

**AUSFÜHRLICHE
GRAMMATIK DER
LATEINISCHEN
SPRACHE. 2 BDE.
[IN 3 PT.]**

Raphael Kühner





600062701M

AUSFÜHRLICHE
GRAMMATIK
DER
LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. RAPHAEL KÜHNER.



ERSTER BAND.

27
DAS RECHT DER ÜBERSETZUNG IN FREMDE SPRACHEN BEHÄLT SICH DER VERFASSER VOR.

HANNOVER.

HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

305. e. 72.

Hofbuchdruckerel der Gebr. Jänecke in Hannover.

Meinen ehemaligen lieben Schülern

und

jetzigen hochgeehrten Freunden,

Herrn Dr. Ludwig Lange,

Professor der Philologie an der Universität zu Leipzig,

Herrn Dr. Gustav Lahmeyer,

Provinzialschulrath in Kiel,

und

Herrn Dr. August Ebeling,

Direktor am Gymnasium zu Celle,

in Liebe und Freundschaft gewidmet.

V o r w o r t.

Den Gedanken, eine ausführliche Grammatik der Lateinischen Sprache zu schreiben habe ich eine lange Reihe von Jahren mit mir getragen und zu diesem Behufe Sammlungen angelegt und andere Vorarbeiten gemacht; aber zu der wirklichen Ausführung meines Vorhabens konnte ich erst dann schreiten, als ich die zweite Auflage meiner ausführlichen Grammatik der Griechischen Sprache vollendet hatte. Seitdem habe ich meine ganze Zeit der Ausarbeitung des vorliegenden Buches gewidmet und keine Mühe und Anstrengung gescheut, um dasselbe dem mir vorgesteckten Ziele möglichst nahe zu führen.

In der Anlage, Einrichtung und Anordnung des Buches, sowie in der Behandlung des Lehrstoffes bin ich im Grossen und Ganzen meiner ausführlichen Griechischen Sprachlehre gefolgt.

Der vorliegende erste Band umfasst die Lautlehre, die Formenlehre und die Wortbildungslehre. Den Schluss bilden vier Anhänge, von denen der erste die Römische Geldrechnung, der zweite die Bezeichnung der Bruchzahlen, der dritte den Römischen Kalender, der vierte das Verzeichniss der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen enthält.

In der Laut- und Formenlehre sind in den letzten Jahrzehnten nicht wenige schätzbare, theils umfassendere theils kleinere Schriften erschienen; unter allen aber ragt am Glänzendsten hervor W. Corssen's wahrhaft grossartiges Werk über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Lateinischen

Sprache nebst den dazu gehörigen kritischen Bei- und Nachträgen zu der Lateinischen Formenlehre. Dasselbe umfasst alle wichtigeren Gegenstände der Lateinischen Laut- und Formenlehre und behandelt sie mit der gediegensten Gründlichkeit, mit dem eindringendsten Scharfsinne und mit der tiefsten Gelehrsamkeit. Und dazu kommt die klare, schöne und edle Sprache, in der die grammatischen Untersuchungen vorgetragen sind. Mit dem Erscheinen dieses Werkes ist für die Behandlung der Lateinischen Laut- und Formenlehre eine neue Epoche angebrochen. Die Nachricht von dem Hinscheiden dieses grossen Sprachforschers hat mich tief erschüttert. Es würde mir die innigste Freude gewesen sein, wenn es mir gestattet gewesen wäre ihm selbst für die reiche Fülle von Belehrungen, die ich aus seinem Werke geschöpft habe, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Nach diesem Werke fühle ich mich gedrungen noch eines anderen mit aufrichtigem Danke zu gedenken. Ich meine Friedrich Neue's Lateinische Formenlehre. Dieselbe beschränkt sich zwar nur auf eine Sammlung von Beispielen zu der ganzen Formenlehre, aber welch eine Sammlung! eine Sammlung, wie bis jetzt keine Lateinische Sprachlehre auch nur in ähnlicher Weise aufzuweisen hat. Sie umfasst die ganze Lateinische Litteratur von den ältesten bis zu den spätesten Zeiten und gibt die Beispiele fast durchweg in erschöpfender Fülle. Weitläufiger Erörterungen über das Wesen der Formen enthält sich das Werk; es ist durch und durch objektiver Natur, es spricht fast nur durch die Beispiele, aber so deutlich, dass der Leser weitere Erörterungen entbehren kann. Nicht allein den Fleiss und die Gelehrsamkeit muss man in diesem Werke anstaunen, sondern auch die kritische Sorgfalt, mit der die Sammlung der Beispiele gemacht ist; denn wo irgend die Lesarten der angeführten Stellen wesentlich von einander abweichen, werden dieselben genau angegeben und beurtheilt. Durch diese ausgezeichnete Beispielsammlung haben viele Punkte der Lateinischen Formenlehre, die bisher unsicher und schwankend waren, eine feste und sichere Grundlage erhalten.

Die übrigen von mir benutzten und in der Grammatik angeführten Schriften, die sich um die Laut- und Formenlehre verdient gemacht haben, näher zu beschreiben, würde mich hier zu weit führen. Vielleicht ist es mir vergönnt nach Beendigung des Werkes in einer litterarischen Zeitschrift eine Zusammenstellung und kurze Kritik dieser Schriften zu geben. Allen Gelehrten aber, durch deren Bemühungen die Laut- und Formenlehre gefördert worden ist, und deren wissenschaftliche Ergebnisse auch meinem Buche zugute gekommen sind, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Die Korrektur der Druckbogen hat mein Sohn Rudolf, Oberlehrer an dem Gymnasium zu Belgard, Provinz Pommern, besorgt.

Hannover, 2. Julius 1877.

R. Kühner.

Inhaltsverzeichnis.

Kurze Übersicht der Römischen Litteratur	Seite 1
--	------------

Erster Theil.

Elementarlehre.

Erster Abschnitt.

Laut- und Buchstabenlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und Buchstaben.

§. 1.	Alphabet	35
§. 2.	Kurze Geschichte des Lateinischen Alphabets	35

Von der Aussprache der Buchstaben.

§. 3.	A) Aussprache der Vokale	37
§. 4.	B) Aussprache der Konsonanten	40
§. 5.	Bemerkung über den Hauchlaut <i>h</i> und über die aspirirten Konsonanten: <i>ch, ph, th, rh</i>	44

Eintheilung der Sprachlaute.

§. 6.	Artikulation der Sprachlaute	45
§. 7.	A. Vokale.	
	a) Einfache Vokale	45
	b) Diphthonge	46
§. 8.	B. Konsonanten	49

Zweites Kapitel.

**Lehre von dem Wesen der Sprachlaute und den Wand-
lungen oder Veränderungen derselben und von dem
Wohllaute.**

§. 9. Allgemeine Bemerkung.....	49
---------------------------------	----

**A) Lehre von dem Wesen und den Wand-
lungen der Vokale.**

§. 10. Spaltung des A-Lautes in die Laute <i>a, e, o</i>	50
§. 11. Steigerung der Vokale.....	51
§. 12. Dehnung der Vokale. — Formationsdehnung. — Ersatz- dehnung.....	54
§. 13. Trübung der Diphthonge.....	56
§. 14. Abschwächung der Vokale.....	58
§. 15. Kürzung der Vokale.....	62
§. 16. Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines anderen Vokales.....	72
§. 17. Dissimilation der Vokale.....	74

Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten.

§. 18. 1) O.....	75
§. 19. 2) U.....	76
§. 20. 3) E.....	78
§. 21. 4) I.....	79

Ausfall der Vokale (Synkope)

§. 22. a) in einfachen Wörtern.....	81
§. 23. b) in zusammengesetzten Wörtern.....	84
§. 24. Abfall der Vokale (Apokope).....	85
§. 25. Einschlebung (Epenthese) der Vokale.....	87
§. 26. Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander fol- genden Silben oder Wörtern.....	88
§. 27. Bemerkungen über den Hiatus in der Dichtersprache.....	88
§. 28. A. Kontraktion der Vokale.....	90
a) Verschmelzung gleicher Vokale.....	90
b) Verschmelzung verschiedener Vokale.....	92
§. 29. B. Vokalverschleifung oder Synalöphe.....	93
§. 30. a) Vokalverschleifung im Inlaute des Wortes (Synizesse oder Synekphonese).....	93
§. 31. b) Vokalverschleifung im Auslaute des Wortes vor dem Anlaute eines folgenden Wortes (Krase oder Synkrise).....	96
§. 32. C. Ausstossung eines Vokales (Elision oder Ekthlipse)....	100
§. 33. Trennung oder Diärese der Vokale und Auflösung der Konsonanten <i>j</i> und <i>v</i> in die Vokale <i>i</i> und <i>u</i>	101

B) Lehre von dem Wesen und den Wandlungen der Konsonanten.

§. 34.	Von den Kehl-, Lippen- und Zahnlauten.....	101
§. 35.	Von den halblauten Konsonanten.....	105
§. 36.	Konsonantenverbindungen oder Konsonanten- gruppen im An-, Aus- und Inlaute.....	108
	I. Im Anlaute.....	108
	II. Im Auslaute.....	109
	III. Im Inlaute	110
	Veränderungen der Konsonanten im An-, Aus- und Inlaute.	
§. 37.	A. Veränderungen des konsonantischen Anlautes. — Ab- stossung desselben.....	110
§. 38.	B. Veränderungen des konsonantischen Auslautes. — Abstossung desselben	113
	C. Veränderungen des konsonantischen Inlautes.	
§. 39.	Vorbemerkung.....	116
§. 40.	I. Ähnlichkeit der Konsonanten im Inlaute	117
§. 41.	II. Angleichung der Konsonanten im Inlaute.....	119
§. 42.	III. Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute	122
§. 43.	IV. Ausstossung von Konsonanten im Inlaute	125
§. 44.	V. Epenthese oder Einschlebung von Konsonanten im In- laute.....	132
§. 45.	Metathese oder Umstellung der Konsonanten im Inlaute...	133

Zweiter Abschnitt.

Von den Silben.

§. 46.	Von dem Masse oder der Quantität der Silben	134
§. 47.	Bemerkungen über die Vernachlässigung der Position bei den Bühnendichtern	139
§. 48.	Besondere Regeln über die Quantität	142
§. 49.	Von der Betonung der Silben	145
§. 50.	Stellung des Accentus.....	147
§. 51.	Inklination des Tones.....	149
	1) Encliticae, die sich an das folgende Wort an- lehnen.....	149
	2) Encliticae, die sich an das vorhergehende Wort anlehnen.....	151
§. 52.	Älteres Betonungsgesetz	153
§. 53.	Bemerkungen über das Verhältniss der Lateinischen Be- tonung zum Lateinischen Versbau	154
§. 54.	Abtheilung der Silben.....	155

Zweiter Theil.

W o r t l e h r e.

Erster Abschnitt.

Formenlehre.

§. 55. Wortarten. — Flexion	159
-----------------------------------	-----

Erstes Kapitel.

Von dem Substantiv und Adjektiv.

§. 56. Eintheilung der Substantive und Adjektive	160
--	-----

Geschlecht der Substantive.

§. 57. A. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach ihrer Bedeutung	161
§. 58. B. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach ihrem lautlichen Verhältnisse	171
§. 59. Zahlform (Numerus) der Substantive und Adjektive	171
§. 60. Deklination der Substantive und Adjektive	172
§. 61. Kasuszeichen	173
§. 62. Dritte Deklination	179

Bemerkungen über die Kasusendungen der dritten Deklination.

I. Substantive.

§. 63. Vorbemerkung	181
§. 64. A. Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen ohne das Nominativzeichen <i>s</i>	183
§. 65. B. Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen ohne das Nominativzeichen <i>s</i>	188
§. 66. C. Nominativ des Singulars sächlicher Stämme ohne Nominativzeichen, den reinen Stamm bietend	192
§. 67. Genetivus und Dativus Singularis der III. Deklination	195
§. 68. Accusativus Singularis der III. Deklination	197
§. 69. Ablativus Singularis der III. Deklination	199
§. 70. A. Ablativus Singularis der Substantive von I-Stämmen, welche im Nominative ihr <i>i</i> vor dem <i>s</i> gewahrt haben	200
§. 71. B. Ablativus Singularis der Substantive von I-Stämmen, welche im Nominative das <i>i</i> verändert oder eingeblüsst haben	201
§. 72. Nominativus Pluralis der Masculina und Feminina	204
§. 73. Accusativus Pluralis der Masculina und Feminina	206
§. 74. Genetivus Pluralis	208
§. 75. Besondere Eigentümlichkeiten in der Bildung des Genetivi Pluralis	212
§. 76. Dativus und Ablativus Pluralis	214

§. 77.	II. Adjektive.	Selbe 214
§. 78.	Fortsetzung	220
§. 79.	Flexion der Griechischen Wörter der III. Deklination.	223
	Nominativus und Genetivus Singularis	223
	Dativus Singularis	225
§. 80.	Accusativus Singularis	225
§. 81.	Vocativus Singularis	228
§. 82.	Nominativus und Vocativus Pluralis	229
	Genetivus, Dativus, Ablativus u. Accusativus Pluralis ...	230
§. 83.	Unregelmässige Substantive der III. Deklination.....	230
	Bestimmung des Geschlechts der Substantive der III. Deklination nach den Endungen.....	232
§. 84.	I. Masculina	233
§. 85.	II. Feminina.....	235
§. 86.	III. Neutra	239
§. 87.	Vierte Deklination	240
§. 88.	Bemerkungen über die Kasusendungen der IV. Deklination	241
§. 89.	Deklination der Wörter <i>domus</i> u. <i>colus</i>	247
§. 90.	Geschlecht der Substantive der IV. Deklination	248
§. 91.	Fünfte Deklination	248
§. 92.	Bemerkungen über die Kasusendungen der V. Deklination	250
§. 93.	Geschlecht der Substantive der V. Deklination.....	253
§. 94.	Erste Deklination	254
§. 95.	Bemerkungen über die Kasusendungen der I. Deklination.	255
§. 96.	Griechische Wörter der I. Deklination	262
	Bemerkungen über die Kasusendungen der Griechischen Wörter der I. Deklination.....	263
§. 97.	a) Feminina	263
§. 98.	b) Masculina.....	268
	Übersichtliche Zusammenstellung der Endungen Griechischer Wörter sowol nach der Lat. als nach der Griech. Deklination mit dazu gehörenden Bemerkungen.....	271
§. 99.	Feminina	271
§. 100.	Masculina	272
§. 101.	Geschlecht der Griechischen Substantive der I. Deklination.....	274
§. 102.	Zweite Deklination	274
§. 103.	Bemerkungen über die Kasusendungen der II. Deklination	275
§. 104.	Flexion der Griechischen Wörter der II. Deklination.....	295
§. 105.	Geschlecht der Substantive der II. Deklination.....	299

Bemerkungen über gewisse Eigentümlichkeiten in den Deklinationen der Substantive.

A. Abundantia.

§. 106.	I. Abundantia Lateinischer Substantive	300
	a) Abundantia im engeren Sinne.....	301
§. 107.	I. In derselben Deklination allein und zwar:	
	α) in der III. Deklination allein	301

	Seite
β) in der II. Deklination allein, und zwar mit verschiedenem Geschlechte.....	302
γ) in der II. Deklination allein, im Sing. -us, -er, im Plur. -a.....	304
δ) in der II. Dekl. allein, im Sing. -um, im Plur. -i..	305
§. 108. II. In verschiedenen Deklinationen	306
α) Substantive der I. Dekl. mit neutralen Nebenformen der II. Dekl. auf -um.....	306
β) Substantive der II. Dekl., besonders Neutra, mit Nebenformen der I. Dekl.....	306
γ) Substantive der II. Dekl. auf -um mit einem Plurale der I. Dekl.....	307
δ) Substantive der I. u. III. Dekl.....	307
ε) Substantive der II. und der III. und der III. und II. Dekl.....	307
ζ) Substantive der III. und der I. Dekl.....	307
η) Substantive der I. und der II. Dekl.....	308
θ) Substantive der III. und der IV. Deklination	308
ι) Substantive der II., III. u. IV. Deklination	308
§. 109. a) Heteroclita.....	
α) Heteroclita der III. Dekl. allein	308
β) Heteroclita der II. u. III. oder der III. u. II. Dekl.....	309
γ) Heteroclita der II. u. IV. Dekl.....	309
δ) Heteroclita der III. u. V. Dekl.....	311
ε) Heteroclita der IV. u. III. Dekl.....	312
ζ) Heteroclita der IV., II. u. III. Dekl.....	312
§. 110. c) Metaplasta	312
 II. Abundantia Griechischer Substantive.	
§. 111. a) Abundantia im engeren Sinne:	
α) in der III. Deklination allein	313
β) in der III. und I. Deklination	313
γ) in der II., I. u. III. Deklination.....	314
δ) in der III. u. II. oder in der II. u. III. Dekl.....	314
§. 112. b) Heteroclita:	
α) in der III. Deklination allein.....	315
β) in der III. Deklination allein oder in der III. und I. Deklination.....	316
γ) in der III. u. I. Deklination	316
δ) in der III. u. II. Deklination	317
§. 113. c) Metaplasta:	
α) in der III. Deklination allein	320
β) in der II. u. III. Deklination	320
γ) in der III. u. I. Deklination	320
§. 114. B. Defectiva.....	321
§. 115. Alphabetisches Verzeichniss der Pluralia tantum mit Ausnahme der §. 114, b) erwähnten Personennamen	323
§. 116. Defectiva casibus	337

	Seite
a) Monoptota	337
b) Diptota	338
c) Triptota	339
d) Tetraptota	340
§. 117. Indeclinabilia	344

Zweites Kapitel.

Von dem Adjektive und Partizipe insbesondere.

Übersicht der Adjektive und Partizipe.

§. 118. I. Adjektive und Partizipe dreier Endungen...	347
§. 119. II. Adjektive zweier Endungen.....	349
§. 120. III. Adjektive und Partizipe Einer Endung	353
§. 121. Substantivisch und adjektivisch gebrauchte Wörter.....	357
§. 122. Adjectiva indeclinabilia und defectiva	358
§. 123. Komparation der Adjektive und Partizipe	360
§. 124. Besondere Bemerkungen über die Komparationsformen ..	369
§. 125. Komparation der Adverbien	375

Drittes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 126. Begriff und Eintheilung der Pronomen	377
--	-----

Deklination der Pronomen.

I. Personalpronomen.

§. 127. a) Die substantivischen Personalpronomen der. I. und II. Person und des Reflexivpronomens der III. Person.	377
§. 128. Bemerkungen über die substantivischen Personalpronomen	378
§. 129. b) Die adjektivischen Personalpronomen oder die Possessivpronomen	382
§. 130. Suffixe der Personalpronomen	383

II. Demonstrativpronomen.

§. 131. Vorbemerkung.....	384
§. 132. Paradigmen der Demonstrativpronomen	386

Bemerkungen zu den Paradigmen.

§. 133. a) <i>Is, ea, id</i>	387
§. 134. b) <i>Idem, eadem, idem</i>	390
§. 135. c) <i>Sos, sa, sum. — Ipse, ipsa, ipsum</i>	391
§. 136. d) <i>Hic, haec, hoc</i>	392
§. 137. e) <i>Ille, illa, illud</i>	395
§. 138. f) <i>Iste, ista, istud</i>	396

III. Relativpronomen *qui, quae, quod*.

§. 139. Paradigma	397
§. 140. Bemerkungen zu dem Paradigma	397

	Seite
§. 141. Pronomina indefinita und interrogativa	401
§. 142. Zusammengesetzte Relative	404
§. 143. Zusammengesetzte Pronomina indefinita	406
§. 144. Pronominale Adjektive: <i>alius, unus, ullus, nullus, solus, totus, uter, alter, neuter</i>	408
§. 145. Korrelative Pronomen	411

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 146. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter	413
Zahlzeichen	415
§. 147. Übersicht der Zahlwörter	416

Bemerkungen über die Zahlwörter.

§. 148. a) Cardinalia	418
§. 149. b) Ordinalia	423
§. 150. c) Distributiva	425
§. 151. d) Zahladverbien; Multiplicativa; Proportionalia	427

Fünftes Kapitel.

Von dem Verb.

§. 152. Begriff und Eintheilung des Verbs. — Arten oder Genera des Verbs	428
§. 153. Zeitformen oder Tempora des Verbs	429
§. 154. Aussageformen oder Modi des Verbs	429
§. 155. Partizipialien des Verbs	430
§. 156. Personal- und Zahlformen des Verbs	431
§. 157. Konjugation des Verbs	431
§. 158. Stamm des Verbs. — Bildungssilben. — Kennlaut	432

I. Personalsuffixe.

§. 159. A. Personalsuffixe des Aktivs	433
§. 160. I. Pers. Sing. Ind. Activi	433
§. 161. II. Pers. Sing. Activi	434
§. 162. III. Pers. Sing. I. u. II. Pers. Pl. Act.	436
§. 163. III. Pers. Plur. Act.	437
§. 164. B. Personalsuffixe des Passivs	440
§. 165. Übersicht der Personalsuffixe	445

§. 166. II. Bindevokale und Modalsuffixe.	445
--	-----

III. Partizipialien.

§. 167. a) Infinitivus Activi und Passivi	447
§. 168. Verzeichniss der vorkommenden Infinitive der Passiva und Deponentia auf <i>-ier</i> und <i>-rier</i> nach der Zeitfolge geordnet	448

		Seite
§. 169.	b) Supinum.....	450
§. 170.	c) Participia.....	451
§. 171.	d) Gerundium und Gerundivum.....	452
§. 172.	IV. Tempuscharakter; — Tempusstamm; — Supinstamm.	456
§. 173.	Paradigmen der vier regelmässig gebildeten Konjugationen im Aktiv und Passiv.....	458
§. 174.	Flexion der Verben auf <i>-io</i> in der III. Konjugation.....	466
§. 175 ^a .	Paradigmen der regelmässig gebildeten Deponentia der vier Konjugationen.....	467
§. 175 ^b .	Übersichtliche Zusammenstellung der Deponentia mit Angabe des Participii Perfecti.....	472
§. 176.	Tempusbildung.....	473
	I. Praesens und die davon abgeleiteten Zeitformen.	
§. 177.	a) Praesens	473
§. 178.	b) Imperfectum	476
§. 179.	c) Futurum.....	478
§. 180.	II. Perfectum und die davon abgeleiteten Zeitformen.	480
	A. Einfaches Perfekt.	
§. 181.	a) Reduplicirtes Perfekt.....	481
§. 182.	b) Perfekte, welche die Reduplikation verloren haben.	484
§. 183.	c) Perfekte, die den §. 182, 1, β) angegebenen analog gebildet sind.....	485
§. 184.	d) Perfekte, deren Stämme mit denen des Praesens übereinstimmen.....	485
	B. Zusammengesetztes Perfekt.	
§. 185.	a) Das Perfekt auf <i>-si</i>	486
§. 186.	b) Das Perfekt auf <i>-vi</i> u. <i>-ui</i>	490
§. 187.	Plusquamperfectum und Futurum exactum	492
§. 188.	III. Supinum und die davon abgeleiteten Partizip- und Tempusformen.	492
§. 189.	Tempusbildung der Verben auf <i>-sc-o</i>	496
§. 190.	Tempusbildung mit Mischung der Konjugationen.....	499
§. 191.	Synkopirte Verbalformen.....	501
§. 192.	Bemerkungen über die synkopirten Verbalformen.....	512
§. 193.	Konjugation ohne Bindevokal	515
	a) <i>Sum, fui, esse</i>	516
§. 194.	Bemerkungen	517
§. 195.	b) <i>Pos-sum, pot-ui, pos-se</i>	520

	Seite
§. 196. c) <i>Ed-o(ē). ēd-i, ē-sum, ēd-ere und es-se, essen</i>	521
§. 197. d) <i>Fero, tuli, latum, ferre</i>	523
§. 198. e) <i>Volo, volui, velle; nolo, nolui, nolle; malo, malui, malle</i> ..	524
§. 199. f) <i>Eo, iui, itum, ire</i>	526
§. 200. g) <i>Queo, quivi, quītum, quire und nēqueo, nequīvi, nequītum, nequire</i>	528
§. 201. h) <i>Fio, factus sum, fiēmi</i>	530
Verba defectiva	532
§. 202. 1) <i>Ajo</i>	532
2) <i>Inquam</i>	533
3) <i>Fari</i>	533
§. 203. 4) <i>Memini</i> . — 5) <i>Odi</i> . — 6) <i>Coepi</i> . — 7) <i>Novi</i>	534
§. 204. 8) <i>Salvere</i> . — 9) <i>Avere (havere)</i>	536
§. 205. 10) <i>Cēdō und cētte</i> . — 11) <i>Insece, secuta, resecuta</i>	537
§. 206. Verba impersonalia	538
§. 207. Alphabetisches Verbalverzeichnis	542
§. 208. Alphabetisches Verzeichniss der Deponentia mit aktiven Nebenformen, sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit passiver Bedeutung und der deponentialen Passiva	594

Sechstes Kapitel.

§. 209. Von den inflexibeln Sprachthellen: Adverb, Präposition und Konjunktion	616
§. 210. 1) Präpositionen mit Kasus verbunden (Praepositiones casuales) und Präpositionen mit adverbialer Bedeutung in der Komposition (Praep. adverbiales)	616
Ab, a, abs	616
Ab, a, abs in der Komposition	617
Af	618
Ad in der Komposition	618
Ad vor gn (a-gnosco, co-gn-, i-gn-, di-gn-)	619
Am als Präposition in der Komposition	619
Ante in der Komposition	619
Apor	620
Ar	620
Circum in der Komposition	620
Cum als Präposition und in der Komposition	620
De in der Komposition	621
En st. in, endo und indo als Präposition und in der Komposition	621
Ex, Präposition	621
Ex in der Komposition	622
In als Präposition und in = un in der Komposition ..	624
Inter	624
Ob	624

	Seite
<i>Per</i> in der Komposition	625
<i>Post</i>	625
<i>Prae</i>	625
<i>Prod</i>	625
<i>Sine</i>	625
<i>Sub</i>	626
<i>Trans</i>	626
<i>Uls</i>	626
§. 211. 2) <i>Praepositiones inseparabiles</i>	627
1) <i>Dis-</i>	627
2) <i>In-</i> (= un-)	627
3) <i>Ne-</i>	627
4) <i>Por-</i>	628
5) <i>Red-, re-</i>	628
6) <i>Ve-</i>	630
§. 212. 3) Konjunktionen	630
§. 213. Interjektionen und Naturlaute	632

Wortbildungslehre.

§. 214. Wurzeln. — Wurzelwörter. — Abgeleitete Wörter	634
---	-----

A. Verba.

§. 215. I. Wurzelverben	638
§. 216. II. Abgeleitete Verben	640
§. 217. Besondere Klassen der abgeleiteten Verben	643
a) <i>Verba desiderativa</i>	643
b) <i>Verba intensiva</i>	643
c) <i>Verba frequentativa</i> oder <i>iterativa</i>	643
d) <i>Verba diminutiva</i>	644
Abgeleitete Verben auf <i>-icare, -gare, -igare, -cinari,</i> <i>-issare, -trare</i> u. a.	645

B. Nomina (Substantive und Adjektive).

§. 218. Vorbemerkung	646
----------------------------	-----

I. Wurzelsubstantive.

§. 219. a) Wurzelsubstantive der III. Deklination	646
§. 220. b) Wurzelsubstantive der IV. u. V. Deklination	651
§. 221. c) Wurzelsubstantive der I. u. II. Deklination	652

		Seite
§. 222.	II. Abgeleitete Substantive.	656
§. 223.	Gentilia. — Patronymica. — Deminutiva	660
§. 224.	I. Wurzeladjektive	667
§. 225.	II. Abgeleitete Adjektive	671
§. 226.	Ableitung der Adverbien	677
§. 227.	Pronominale Adverbien	688
§. 228.	Zusammensetzung	693
§. 229.	Erster Anhang. Römische Geldrechnung	700
§. 230.	Zweiter Anhang. Bezeichnung der Bruchzahlen	703
§. 231.	Dritter Anhang. Römischer Kalender	704
§. 232.	Vierter Anhang. Verzeichniss der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen	708



Kurze Übersicht der Lateinischen Litteratur.¹⁾

I. Vorgeschichte der Röm. Litteratur

(bis z. J. 514 d. St. oder 240 v. Chr.)

Die ersten geistigen Erzeugnisse, wie Sprüche, Formeln, Lehren, erscheinen sämtlich in einer gewissen rhythmischen Form. Der Name dafür war *carmen*, und der darin angewandte Rhythmus wird *saturnischer* (d. h. altitalischer) Vers (*metrum Saturninum*) benannt, dessen Grundschema ist: $\sim \text{—} \sim \text{—} \sim \text{—} \sim \text{—}$.

Axamenta, Kultuslieder, von den Salischen Priestern an ihrem Frühlingsfeste im März gesungen, namentlich zu Ehren des Lichtgottes Mars. Die Alten, z. B. Varr. L. L. 7, 3. C. de or. 3. 51, 197, führen sie auf Numa's Zeitalter zurück; in der klassischen Zeit konnten sie schon zum Theil gar nicht mehr verstanden werden.

Sehr alte Lieder (*carmina*) der arvalischen Brüderschaft, im Mai kurz vor der Ernte bei einem feierlichen Flurumgang gesungen.

Versus *Fescennini*, Gesänge urspr. bei ländlichen Festen. — *Saturae*, lustige Aufführungen der ländlichen Jugend Latiums. — *Mimi*, possenhafte Darstellungen v. Personen u. Handlungen. — *Atellanae fabulae*, benannt nach d. campanischen Landstädtchen Atella, komische Darstellungen kleinstädtischen Treibens, später nach Rom verpflanzt.

Tabulae Iguvinae, sieben im J. 1444 in der Stadt Gubbio (*Iguvium*) gefundene Tafeln, von verschiedenem Alter, Ritualvorschriften, Gesänge und Gebete enthaltend, in Umbrischer u. zugleich Lateinischer Mundart und im Saturnischen Rhythmus abgefasst.

Bundesverträge aus der Zeit der Könige: des Romulus mit den Vejenter; des Tullus Hostilius mit den Sabinern; des Servius Tullius mit den Latinern; Friedensschluss des Tarquinius (whrschl. des ersteren) mit Gabii.

Leges regiae, königliche Verordnungen, so genannt, weil dieselben

¹⁾ Der vorliegenden Übersicht der Lateinischen Litteratur liegt vorzugsweise zu Grunde W. S. Teuffel's vortreffliche Geschichte der Römischen Litteratur, die sich nicht allein durch die höchst gediegene Behandlung ihres Gegenstandes, sondern auch, worauf es hier am Meisten ankommt, durch die natürlichste, klarste und anschaulichste Anordnung und Eintheilung des Stoffes auszeichnet.

von den Königen abstammen sollten. Sie wurden gesammelt und angeordnet von dem zur Zeit des Tarquinius Superbus lebenden Rechtsgelehrten Sextus Papirius, wesshalb diese Sammlung *jus Papirianum* genannt wurde.

Commentarii regum, den Königen zugeschriebene, aber erst in der historischen Zeit gesammelte und aufgezeichnete Gesetzbestimmungen.

Libri u. commentarii pontificum, von den Priestern verfasst, den Gottesdienst u. das geistliche Recht behandelnd, aber auch Aufzeichnungen wichtiger Staatereignisse zur Benutzung für ähnliche Fälle in der Zukunft.

Die *Fasti*, unserem Kalender entsprechend, das Verzeichniss der Gerichtstage, der Feste, Spiele u. Opfer, der Märkte u. dgl. enthaltend, gleichfalls von den Priestern geführt.

Dann wurden *Fasti* auch die Jahresverzeichnisse der Behörden, der Priester, der Triumphe (*fasti consulares*, *fasti sacerdotales*, *fasti triumphales*) genannt.

Annales pontificum, Jahrbücher, vom *Pontifex maximus* abgefasst, bestehend in einem Verzeichnisse der merkwürdigen Ereignisse des Jahres, sowie auch der prodigia, auf einer weissen Tafel (*tabula dealbata*) öffentlich aufgestellt.

Libri u. commentarii augurum, Bücher u. Denkschriften der Auguren; ferner *libri Saliorum*, *commentarii XV virorum*; chronologische Verzeichnisse (*fasti*) der Priester u. deren Protokolle (*acta*) über die vorgekommenen Amtshandlungen; *commentarii magistratum*, von den Behörden verfasste Aufzeichnungen ihrer Amtshandlungen; die wichtigsten derselben sind die *tabulae censoriae*, d. h. Listen über den Personal- u. Vermögensstand der Röm. Bürger nach dem abgehaltenen census und Übersichten über das Staatsvermögen; *libri magistratum*, Verzeichnisse der Behörden jedes Jahres; ein Theil derselben führt den Namen *libri lintei*, weil er auf Leinwand geschrieben war.

Auch von Privatpersonen wurden Haus- u. Familienchroniken, sowie auch Stadtchroniken verfasst, ferner Ahnenlisten u. Familienstambäume (*stemmata*), Aufschriften (*indices, elogia*) unter den Ahnenbildern, Lobreden auf gestorbene Verwandte (*laudationes* od. *orationes funebres*), Loblieder auf Verstorbene, Aufschriften auf Weihgeschenken, Ehrensäulen u. Grabmälern, so die Inschr. an dem leinenen Panzer des *Tullius*, von A. Cornel. Cossus 317 d. St. (437 v. Chr.) geweiht; *tabula triumphalis* des Dictator T. Quintius 374 d. St. (380 v. Chr.); die Grabschrift des A. *Attilius Cajatinus* (Cons. 496 d. St., 258 v. Chr.); die Inschr. an der *columna rostrata*, dem C. *Dulcius* zu Ehren seines Sieges über die Karthager 494 d. St. (260 v. Chr.) errichtet; dieselbe ist nicht ursprünglich, sondern nur eine unter Kaiser Claudius gemachte Erneuerung der ursprünglichen mit Einmischung theils neuer theils allzu alter Formen; die drei ältesten Scipionengrabschriften, im saturnischen Rhythmus abgefasst: die Namensaufschrift des L. Cornelius Cn. f. Scipio (Cons. 456 d. St., 298 v. Chr.); die seines Sohnes L. Cornelius L. f. Scipio (Cons. 495 d. St., 259 v. Chr.; des Letzteren elogium; endlich andere alte Grabschriften.

Carmina triumphalia, Lieder beim Siegeseinzuge eines Feldherrn von seinen Kriegern gesungen.

Alte Witterungsregeln, Beschwörungsformeln, Zaubersprüche u. dgl., meistens im saturnischen Rhythmus abgefasst.

XII *tabulae*, Gesetze der 12 Tafeln, 304 d. St., 450 v. Chr. abgefasst:

Fasti u. *jus Flavianum*, ein Verzeichniss der Gerichtstage und eine Zusammenstellung und Auslegung der Formen des gerichtlichen Verfahrens (*legis actiones*), 450 d. St., 304 v. Chr. von dem Schreiber *Cn. Flavius* mit Unterstützung seines Patronus App. Claudius veröffentlicht, nachdem die Patricier den Alleinbesitz der Auslegung der XII Tafeln sich angemasst hatten.

Appius Claudius Caecus (Cens. 442, Cons. 447 u. 458 d. St. = 312, 307 u. 296 v. Chr.), ein grosser Staatsmann, Rechtskundiger, Redner, auch durch Anlage von Wasserleitungen und Strassen berühmt, auch der Erste, der in Lateinischer Prosa schrieb und einen Anfang hellenisirender Römischer Poesie machte, ja sich mit grammatischen Untersuchungen beschäftigte.

II. Erste Periode der Römischen Litteratur.

Von Andronikus bis in die Sullanische Zeit 514 bis 670 d. St. (240—84 v. Chr.).

A. Sechstes Jahrh. der Stadt Rom.

I. Dichter.

Livius Andronicus aus Tarent (470—550 d. St. = 284—204 v. Chr.), als Gefangener nach Rom gekommen. Übersetzung der Odyssee in Lateinischen Saturniern und Griechischer Schauspiele in Griechischem Versmasse, besonders Tragödien (Achilles, Aegisthus, Ajax, Andromeda, Danae, Equus Trojanus, Hermiona, Ino, Tereus) u. Komödien (Gladolus, Ludius, Virgus); die erste Aufführung eines seiner Stücke 514 d. J. = 240 v. Chr.; 547 d. St. = 207 v. Chr. Danklied für den Sieg bei Sena (547 d. St. = 207 v. Chr.) von ihm gedichtet.

Cn. Naevius, in Campanien zwar geboren, aber von Nationalität ein Latiner, seit 519 d. St. = 235 v. Chr. Verfasser von Schauspielen, in denen er im Ganzen der Manier des Andronikus folgte, aber mit grösserer Freiheit und mit mehr Geist, sowol von Tragödien (Andromacha, Danae, Equus Trojanus, Hector proficiscens, Hesiona, Iphigenia, Lycurgus), ferner von nationalen Tragödien, sog. *praetextis*, in denen Römische Personen, namentlich Magistratspersonen, auftreten (Clastidium, so genannt wegen des dortigen Sieges des M. Marcellus 532 d. St. = 222 v. Chr., Romulus od. Alimonium Romuli et Remi), als auch und zwar besonders von Komödien (Acontizomenos, Agitatoria, Agryp-

nuntes, Apella u. sehr vielen anderen); in späteren Jahren bearbeitete er dichterisch, jedoch ohne dichterischen Schwung, den ersten Punischen Krieg, an dem er selbst theilgenommen hatte; mit Recht wird er als Schöpfer der sog. *praetexta* genannt. Er starb um 555 d. St. = 199 v. Chr., u. zwar in der Verbannung, weil er in seinen Schauspielen hochgestellte Staatsmänner häufig schonungslos angegriffen hatte.

Nelei carmen priscum in jambischem Versmasse, von einem unbekannten Dichter aus der Zeit des Naevius verfasst

T. Maccius Plautus, geb. um 500 d. St. = 254 v. Chr. in Sasina, einer Stadt Umbriens, aus niedrigem Stande, gest. 570 d. St. = 184 v. Chr., der bedeutendste Lustspieldichter der Römer. Seine Stücke hat er nach Griechischen Vorbildern, wie Philemon, Menander, Demophilos, Diphilos, bearbeitet, aber nicht als sklavischer Nachahmer, sondern in freier und eigentümlicher Weise, namentlich stark in derben Witzen und Volksausdrücken. Folgende 21 Stücke werden als ächt anerkannt: *Amphitruo*, *Asinaria*, *Aulularia*, *Captivi*, *Curculio*, *Casina*, *Cistellaria*, *Epidicus*, *Bacchides*, *Mostellaria*, *Menaechmi*, *Miles gloriosus*, *Mercator*, *Pseudolus*, *Poenulus*, *Persa*, *Rudens*, *Stichus*, *Trinummus*, *Truculentus* u. d. verloren gegang. *Vidularia*; ausser diesen aber werden noch viele andere dem Plautus beigelegt. Von den genannten Stücken gibt es zwei Recensionen: nämlich die eine in dem Ambrosianischen Palimpseste (A), die andere in den Handschriften des J. Camerarius (B. C. D.).

Q. Ennius, geb. 515 d. St. = 239 zu Rudiä im Lande der Peucetier, 550 d. St. = 204 v. Chr. im Römischen Heere in Sardinien dienend, von da von M. Porcius Cato nach Rom geführt, von M. Fulvius Nobilior, Consul 565 d. St. = 189 v. Chr., in dessen Provinz Ätolien als Begleiter mitgenommen, 570 d. St. = 184 v. Chr. durch dessen Sohn mit dem Röm. Bürgerrechte beschenkt, dem älteren Africanus befreundet, 585 d. St. = 169 gestorben, der bedeutendste u. vielseitigste Dichter der Römer in der vorklassischen Zeit.

Leider sind seine Werke nur als Bruchstücke auf uns gekommen. Sein wichtigstes Werk war ein Epos, *Annales* betitelt, in dem er in 18 Büchern die Röm. Geschichte von Aeneas Ankunft in Italien bis auf seine Zeit nach der Weise der Jahrbücher die Ereignisse der einzelnen Jahre umfasste. Sein Vorbild war Homer, hinter dem er freilich sehr zurückblieb; auch war er der Erste, der den Griechischen epischen Hexameter in die Röm. Litteratur einführte. Zweitens übersetzte er in freier Weise viele Griechische Tragödien, die meisten nach Euripides, wie *Andromeda*, *Hecuba*, *Iphigenia*, *Medea exsul*, *Melanippa*, *Telephus*, *Alexander*, *Andromacha*, whrschl. auch *Alcumaeo*, *Cresphontes*, *Erechtheus*, *Medea Ath.*, *Phoenix*; nach Äschylos nur *Eumenides*, nach Sophokles whrschl. *Ajax*, nach Aristarchos *Achilles*. Auch schrieb er nationale Tragödien, *praetextae*, wie *Ambracia*, in der er des M. Fulvius Nobilior Eroberung von Ambracia feiert, *Sabinae* (Raub der Sabinerinnen) u. Komödien (*Cupuncula* u. *Pancratiastes*), doch sowol in jenen wie in diesen ohne besonders günstigen Erfolg. Endlich verfasste er auch *Saturae*, d. h. eine Sammlung vermischter Gedichte in verschiedenen Versmassen: Trochäen, Jamben, Sotadeen, daktylischen Hexametern.

M. Pacuvius, Schwestersohn des Ennius, geb. 534 d. St. = 220 v. Chr. in Brundisium, ging nach Rom, wo er die Malerei übte und Schauspiele, besonders Tragödien, schrieb; 614 d. St. = 140 v. Chr. wurde zu Rom ein Stück aufgeführt; darauf begab er sich nach Unteritalien zurück, wo er um 622 d. St. = 102 v. Chr. starb. Die von ihm abgefassten Tragödien sind: *Antiopa*, *Armorum iudicium*, *Atalanta*, *Chryses*, *Dulorestes*, *Hermiona*, *Iliona*, *Medus*, *Niptra*, *Pentheus*, *Periboea*, *Teucer* und eine *praetexta* (Paullus). Nach Gell. 6 (7). 14, 6 wird von Varro an Pacuvius Reichhaltigkeit (*ubertas*) gerühmt.

Statius Caecilius, Zeitgenosse des Pacuvius, aus dem keltischen Stamme der Insubrier stammend, whrschl. als Kriegsgefangener um 554—560 d. St. = 200—194 v. Chr. nach Rom gebracht, Komödiendichter. Von den uns bekannten 39—40 Komödientiteln stimmen 16 mit Menander überein, als: *Andria*, *Androgynos*, *Chalcia*, *Dardanus*, *Ephesus* u. s. w., 2 mit denen des Antiphanes, 1 mit Poseidippos, 1 mit Alexis. Anfänglich scheint er der Manier des Plautus, später den Griechischen Vorbildern gefolgt zu sein.

Zeitgenossen des Caecilius: *Trabea*, ein Palliatendichter, *Atilius*, auch ein Palliatendichter (Misogynos) u. Übersetzer der *Electra* des Sophokles, der unbekannte Verf. der *Boeotia*, eine palliata, *Aquilus*, *Lacinius Imbrex*, Komödiendichter; *Iuscus Lavinius*, Übersetzer mehrerer Stücke von Dichtern der neuen Attischen Komödie, von Terentius in fast allen Prologen scharf angegriffen.

P. Terentius, geb. zu Karthago 569 d. St. = 185 v. Chr., frühzeitig als Sklave nach Rom in den Dienst des Senators Terentius gekommen, durch diesen die Ausbildung eines Freien erhaltend und bald mit der Freiheit beschenkt, hat 6 Komödien geschrieben, die wohl erhalten auf uns gekommen sind (*Andria*, *Eunuchus*, *Heautontimorumenos*, *Phormio*, *Heceyra*, *Adelphi*). Die Handschriften derselben lassen sich in zwei Klassen scheiden: den Bembinus (*A*) aus dem V. Jhrh. und die, welchen die Recension des Calliopius zu Grunde liegt. Darauf begibt er sich nach Griechenland, um sich weiter auszubilden, u. stirbt 595 d. St. = 159 v. Chr. Er war vielen vornehmen Römern, besonders dem Scipio Africanus und dem C. Laelius befreundet. Die Griechischen Vorbilder, die er in seinen Stücken benutzt hat, sind sowol Andere als besonders Menander. Er steht hinsichtlich des Witzes und der komischen Lebendigkeit dem Plautus gewaltig nach; er ist kein Volksdichter, sondern ein Kunstdichter, der mehr für die Gebildeten geschrieben hat. Seine Sprache zeichnet sich durch Feinheit und Zierlichkeit aus.

Titinius, Zeitgenosse des Terentius, der erste Togatendichter, Verfasser von sog. *togatis*, d. h. Schauspielen, in denen Leute der unteren Stände in der einfachen *toga* auftraten.

Turpilius, gleichfalls ein Zeitgenosse des Terentius, ein Palliatendichter, bearbeitete Griechische Stücke der mittleren und neuen Komödie in Lateinischer Sprache.

Juventius u. *Valerius*, gleichfalls Palliatendichter dieser Zeit.

Licinius Tegula, um 554 d. St. = 200 v. Chr., Verfasser eines Kirchenliedes (Liv. 31, 12. extr.).

Q. Fabius Labeo u. *M. Popillius Laenas*, beide Consuln 581 d. St. = 173 v. Chr., als Dichter.

II. Prosaisten des VI. Jhrh. d. St.

Die ältesten Römischen Geschichtschreiber schrieben in Griechischer Sprache, so der älteste u. bedeutendste *Q. Fabius Pictor*, geb. 500 d. St. = 254 v. Chr. in der Zeit des II. Pun. Krieges. Seine Geschichte reichte von Äneas bis auf seine Zeit. Später erschien sein Werk auch in Lat. Sprache, ohne Zweifel von einem Anderen verfasst.

L. Cincius Alimentus, jüngerer Zeitgenosse des Fabius Pictor, 544 f. d. St. = 210 f. v. Chr. Prätor, Verfasser eines ähnlichen Geschichtswerkes in Griechischer Sprache.

M. Porcius Cato, geb. zu Tusculum 520 d. St. = 234 v. Chr., Quästor 550 = 204, Ädil 555 = 199, Prätor 198, Consul 559 = 195, Censor 570 = 184, gest. 605 = 149. Er war der erste eigentliche Prosaist der Römer, ein vielseitig ausgezeichneter Mann, ein grosser Feldherr, ein Weiser, Staatsmann, Geschichtschreiber, Redner, Rechtskundiger, Kenner der Landwirtschaft. Seine Schriften sind: a) Reden, sowol gerichtliche als politische; b) Römische Geschichte in Lat. Prosa, mit seiner Urgeschichte (*Origines*) nicht bloss Rom's, sondern auch der übrigen Staaten Italiens; c) ein didaktisches Werk für seinen Sohn: *praecepta ad filium*, Anleitungen zur Landwirtschaft, Gesundheitspflege, Beredsamkeit, whrschl. auch zur Kriegführung u. Behandlung des Rechts; d) Lebensregeln in Versen: *carmen de moribus*; e) Briefe an seinen Sohn; f) Sammlung von Witzworten u. Sentenzen; g) *lib. de re rustica*, dieses vollständig erhalten.

Redner zur Zeit des Cato: *Q. Fabius Maximus (Cunctator)*, *Q. Caecilius Metellus*, *M. Cornelius Cethegus*, *P. Licinius Crassus (Dives)*, d. ältere *Africanus*, d. Vater der beiden Gracchen *Ti. Sempronius Gracchus*, *L. Papirius* u. *L. Aemilius Paulus*.

Cornelia, d. Gattin des erwähnten Gracchus, Verfasserin von Briefen an ihren Sohn Gajus v. 630 d. St. = 224 v. Chr.

Redner, jüngere Zeitgenossen des Cato: *C. Sulpicius Gallus* u. *C. Titius*; Letzterer auch Verfasser von Tragödien.

Juristen dieses Jhrh.: die beiden *Aelii*, *Publius* u. *Sex. Aelius*, der erste Verfasser eines juristischen Buches m. d. Titel *Triperitita*, weil es a) die XII Tafeln, b) deren Auslegung, c) das Klagformular zum Inhalt hatte, *Scipio Nasica*, *L. Acilius* od. *Atilius*, *Q. Fabius Labeo* u. *Cato's* Sohn, *M. Porcius Cato (Licinianus)*, geb. um 562 f, gest. 602 d. St. = 192—152 v. Chr.

M. Fulvius Nobilior, Cons. 565 d. St. = 189 v. Chr., Verfasser von *fastis*; dessen Sohn *Q. Nobilior* (Cons. 601 d. St. = 153 v. Chr.), ein Redner.

Geschichtschreiber des VI. Jhrh., die aber in Griechischer Sprache schrieben: *C. Acilius*, dessen Werk später von einem Claudius ins Lateinische übersetzt wurde, *A. Postumius Albinus*, Cons. 603 d. St. = 151 v. Chr., Sohn des älteren Africanus, *P. Scipio*, auch *Scipio Nasica* (Cons. 592 u. 599 d. St. = 162 u. 155 v. Chr.).

Sp. Carvilius, ein Freigelassener, einer der Ersten im VI. Jhrh., die in Rom eine öffentliche Schule errichteten, Anordner des Röm. Alphabets von 21 Buchstaben.

Inschriften des VI. Jhrh.: *SC. de Bacanalibus* v. 568 d. St. = 186 v. Chr.; Dekret des *L. Aemilius Paulus* v. 565 d. St. = 189 v. Chr.; *Scipionengrabschriften* Nr. 35 in *Corp. Inscr. Lat.* u. vielleicht Nr. 36; *Elogium* des *L. Paullus* C. I. L. I. p. 278, I, des *P. Claudius Pulcher* ib. p. 279, IX, des *älteren Africanus* ib. p. 280, XIV, des *Q. Fab. Maximus* ib. p. 288, XXIX, des *Ti. Sempron. Gracchus* ib. p. 289, XXXI u. die *Inscr.* v. Anfang des Hannibalischen Krieges in C. I. L. I, 530—539, p. 145 bis 148.

B. Siebentes Jhrh. der Stadt Rom.

I. Dichter.

Hostius (zu Anfang des VII. Jhrh.), Verfasser des *belli Istri* der Jahre 576 ff. d. St. = 178 v. Chr., whrschl. e. Fortsetzung der *Annalen* des Ennius.

L. Accius, geb. 584, gest. um 650 d. St. = 170 u. 104 v. Chr., vielseitig und im Ausdrucke gewandt, wie Ennius, aber sorgfältiger u. gefeilter, hat sich besonders durch seine nach Griechischen Vorbildern bearbeiteten Tragödien, von denen die hervorragendsten waren: *Atrous*, *Epigoni*, *Epinausimache*, *Philocteta*, *Telephus*, berühmt gemacht; auch nationale Stoffe behandelte er in den *praetextis*: *Aeneadae* od. *Decius* (Opfertod des jüngeren *P. Decius Mus* im J. d. St. 459 = 295 v. Chr.) u. *Brutus* (Sturz des *Tarq. Superbus* u. d. Einsetzung der *Consuln*); ferner schrieb er in Versen: a) 9 Bücher *Didascalicon*, d. h. einer Geschichte der Griech. u. Röm. Poesie mit besonderer Berücksichtigung der Dramatik; b) *Pragmaticon libri* litterarisch-kunstgeschichtlichen Inhaltes; c) *Parerga* landwirtschaftlichen Inhaltes; d) *Annales* in Hexametern.

T. Quintius Atta, Togatendichter, † 677 d. St. = 77 v. Chr.

L. Afranius, geb. zu Anfang des VII. Jhrh. d. St., der bedeutendste Togatendichter; sein Vorbild war *Menander*, der Stoff aber national-römisch; er verband die Volkstümlichkeit des *Plautus* mit der Zierlichkeit u. Feinheit des *Terentius*; die Zahl seiner Stücke war sehr gross, die berühmtesten *Divortium*, *Emancipatus*, *Epistulae*, *Fratriae*, *Privignus*, *Vopiscus*.

C. Lucilius, geb. 606 d. St. = 148 v. Chr. in der Latinerstadt *Suessa Aurunca* in *Campanien*, aus e. wohlhabenden Rittergeschlechte, gest. 651 d. St. = 103 v. Chr., schrieb *saturas*, d. h. Gedichte mannigfaltigen Inhaltes und verschiedener Versarten, besonders Hexametern, aber auch häufig *Trochäen* u. *Jamben*. In denselben kritisirt er mit der grössten *Freimüthigkeit*, mit schneidender *Schärfe* u. mit sprudelndem *Witze* das *Leben* und die *Sitten* der vornehmen wie der geringen *Stände*, sowie auch *Litterarisches* u. *Grammatisches*, wesshalb er mit *Recht* der *Erfinder* der *Satire* genannt wird; die äussere Form aber vernachlässigt er.

Pompilius u. *Valerius Aedituus* in der ersten Hälfte des VII. Jhrh., *Porcius Licinus* und *Q. Iutatius Catulus* (*Cons.* 652 d. St. = 102 v. Chr.), Verfasser von *Epigrammen*, meist *erotischen* Inhaltes nach dem Vorbilde *Alexandrinischer* Dichter; *Licinius* auch *Vrf.*

eines Gedichtes litterarhistorischen Inhaltes in trochäischen Tetrametern (Gell. 17, 21); whrschl. *Valerius Valentinus*, humoristischer Dichter; *Catulus* auch Vrf. einer Selbstbiographie in Versen.

A. Furius aus Antium, ein Freund des *Catulus*, epischer Dichter.

C. Julius Caesar Strabo (Ädil 664 d. St. = 90 v. Chr.), Redner, aber auch Verf. v. Tragödien.

Laevius, lyrischer Dichter (*Erotopaegnon libri*) nach dem Vorbilde Griechischer Dichter.

Cn. Matius, Vrf. von Mimijamben (mimusartigen od. possenhaften Jamben) u. Übersetzer der *Ilias*.

Q. Valerius aus der Latinerstadt Sora, *Terentius Libo* u. *Volcatius Sedigitus*, Dichter in der 1. Hälfte des VII. Jhrh.

Novius u. *L. Pomponius* aus Bononia, Dichter in der Mitte des VII. Jhrh. (zur Zeit des Sulla), welche die fabulas *Atellanas*, so benannt nach dem campanischen Landstädtchen *Atella* in einer ursprünglich Oskischen Gegend, komische Darstellungen der in kleinen Städten herrschenden Lebensweise, zu einem Zweige der komischen Kunstdramatik erhoben, so dass sie den Komödien sehr ähnlich wurden, aber an unanständigen Witzen, Zoten und anderen Gemeinheiten dieselben weit aus überragten.

Inschriften des VII. Jhrh.: a) in Saturniern: *titulus Mummianus* v. 609 J. d. St. = 145 v. Chr. C. I. L. I, 541 p. 150 f.; Grabschr. des *Maercus Caccilius* ib. 1006 p. 218; die Inschr. v. Sora ib. 1175 p. 240; b) im populären Hexameter: *titulus Mummianus* in C. I. L. I, 542 p. 151 f.; *sortes Praenestinae* ib. 1438 — 1454 p. 268 — 270; Grabschr. des *Cn. Taracius* ib. 1202 p. 244 u. des *Protophenes* ib. 1297 p. 253; c. daktylischer Oktometer ib. 1480 p. 273; auch 1038; Jamb. u. Hexam.: 1019; Distichen 1011 u. 1220; Scipionengrabschr. 38 p. 21; in Jamben C. I. L. nr. 1007 — 1010. 1012. 1027 u. a.; in Trochäen whrschl. 1459.

II. Prosaisten des VII. Jhrh.

Redner zw. 600 — 620 d. St. = 154 — 134 v. Chr.: *P. Cornel. Scipio Aemilianus* (der jüngere Africanus), geb. 570 d. St. = 184 v. Chr.; dessen Bruder *Q. Fabius Maximus Aemilianus* (Cons. 609 d. St. = 145 v. Chr.), ein unbedeutender Redner; der jüngere *Laelius* (Cons. 614 d. St. = 140 v. Chr.); *Sulpicius Galba*, geb. um 565 d. St. = 189 v. Chr., ein ausgezeichnete Redner, aber *haesitans in majorum institutis, rudis in jure civili* (C. de or. I. 10, 40); *Lucius Aemilius Lepidus Porcina*, ein ausgezeichnete Redner, aber auch des bürgerlichen Rechtes unkundig; *L. Furius Philus*; *Q. Caecilius Metellus Macedonicus*, ein sehr guter Redner; *Lucius Mummius* (Zerstörer Korinths 608 d. St. = 146 v. Chr.) u. sein jüngerer Bruder *Spurius Mummius*, beide unbedeutende Redner; *L. Scribonius Libo*; *L. Calpurnius Piso Frugi*; *P. Licinius Crassus Dives Mucianus*, ein bedeutender Redner.

Geschichtschreiber zu Anfang des VII. Jhrh.: *Cassius Hemina*, und der oben genannte *L. Calpurnius Piso Frugi*, der bedeutendste, schrieben beide Annalen von Rom's Entstehung an bis zu ihrer Zeit; *Q. Fabius Maximus Servilianus* (Cons. 612 d. St. = 142 v. Chr.); *Tre-*

bis Niger u. der Spanier *Turranius Gracilis*, Vrf. naturhistorischer Werke.

Juristen zu Anfang des VII. Jhrh. d. St.: *Marcius Manilius* (Cons. 605 d. St. = 149 v. Chr.); *M. Junius Brutus*; *P. Mucius Scaevola*, Cons. 621 d. St. = 133 v. Chr.; (diese drei werden als Gründer des bürgerlichen Rechts genannt, berühmte Vrf. juristischer Schriften); *Ser. Fabius Pictor*; des *Scaevola* Bruder, *P. Licinius Crassus Mucianus* (Cons. 622 d. St. = 132 v. Chr.); *C. Marcius Figulus*.

Redner in der Zeit der Gracchen (620 — 635 d. St. = 134 — 119 v. Chr.): *Tiberius Sempronius Gracchus* (591 — 621 d. St. = 163 — 133 v. Chr.), Volkstribun 621, v. d. Pontifex Maximus erschlagen, und besonders dessen jüngerer Bruder, *Gaius Gracchus* (600 — 633 d. St. = 154 — 133 v. Chr., Volkstrib. 663 d. St.), e. gewaltiger Redner; die eben angeführten Juristen *P. Mucius Scaevola* (Cons. 621 d. St. = 133 v. Chr.) u. dessen Bruder *Crassus* (Cons. 623 d. St. = 131 v. Chr.); *Appius Claudius* (Cons. 611 d. St. = 143 v. Chr.); *M. Fulvius Flaccus* (Cons. 629 d. St. = 125 v. Chr.); *C. Papirius Carbo* (Cons. 634 = 120); *P. Decius* (Prätor 639 = 115), welche auf Seiten der Gracchen standen; Gegner derselben: *T. Annicus Luscus* (Cons. 601 = 138); *Q. Caecilius Metellus Macedonicus* (Cons. 611 = 143); *P. Nasica* (Cons. 616 = 138); *L. Piso Frugi* (Cons. 621 = 133); *P. Popilius* (Cons. 622 = 132); *C. Fannius* (Cons. 632 = 122); *Q. Aelius Tubero* (Cons. 636 = 118); d. princeps senatus *M. Scaurus* (Cons. 639 = 115); *M. Livius Drusus* (Cons. 642 = 112).

Geschichtschreiber oder Annalisten zu Anfang des VII. Jhrh. d. St.: *Cn. Gellius*; *C. Sempron. Tuditanus* (Cons. 615 d. St. = 129 v. Chr.); *Vennonius*; *Cn. Aufidius*, der aber sich der Griechischen Sprache bediente; *C. Fannius*, Vrf. von Annalen, die nur Selbsterlebtes enthielten; *L. Caelius Antipater*, Vrf. einer rhetorisch ausgeschmückten Geschichte des II. Pun. Krieges; *Sempronius Asellio*, Vrf. einer Selbsterlebtes enthaltenden Geschichte, in der ein Anfang pragmatischer Behandlung gemacht war.

Altertumsforscher zu Anfang des VII. Jhrh.: der eben genannte *Tuditanus*, Vrf. v. libri magistratuum; *M. Junius Gracchanus*, Vrf. einer Schrift de potestatibus; *Junius Congus*; der Dichter *L. Accius* (s. oben S. 7); *C. Octavius Lampadius*, der des *Naevius Punicum bellum* in 7 Bücher theilte; *Q. Varguntejus*, der nach Suet. gramm. 2 annales Ennii certis diebus in magna frequentia pronuntiabat.

Philosophen in der Zeit der Gracchen (620 — 635 d. St. = 139 bis 119 v. Chr.): die Stoiker *C. Blossius* aus Kumä, *Q. Tubero* (Cons. 636 d. St. = 118 v. Chr.), Lieblingsschüler des Panätius, auch Jurist u. mittelmässiger Redner; der Augur *Q. Scaevola* (Cons. 637 d. St. = 117 v. Chr.), mehr Rechtskundiger als Philosoph.

C. Livius Drusus, zwar blind, aber ein tüchtiger Rechtslehrer.

Redner: der Enkel des alten Cato *M. Cato* (Cons. 636 d. St. = 118 v. Chr.); *Q. Caecilius Metellus Numidicus* (Cons. 645 = 103, Feldherr gegen Jugurtha); die Epikureer *T. Albucius*; *C. Galba* (Quästor 634 = 120); *C. Fimbria* (Cons. 650 = 104) u. viele Andere, von Cicero im Brutus genannt, aber ohne Auführung von Reden derselben.

P. Rutilius Rufus (Cons. 649 = 105), Anhänger der Stoa, Redner, Rechtslehrer, Vrf. geschichtlicher Werke u. einer Selbstbiographie.

Q. Lutatius Catulus, geb. 602 = 152, Cons. 652 = 102, mit Marius Sieger über die Cimbern b. Vercellä 653 = 101; † 667 = 87, Vrf. erotischer Epigramme, einer Selbstbiographie u. geschichtlicher Werke.

L. Aelius Praeconinus Stilo aus Lanuvium, ein Anhänger der Stoa, der erste Röm. Philolog, z. B. Erklärer der Salischen Gedichte, der XII Tafeln u. s. w., Lehrer Cicero's u. A.; *Laelius Archelaus* u. *Vettius Philocomus*, Griechen von Geburt, welche des Lucilius saturas ihren Freunden vortrugen.

Redner in der Zeit v. 650 — 670 d. St. = 104 — 84 v. Chr.: *M. Antonius* (Cons. 655 = 99), ein bedeutender Redner, aber ein Autodidakt, besonders durch seinen glänzenden Vortrag ausgezeichnet, der aber seine Reden nicht herausgab u. nur eine kleine unbedeutende Schrift de ratione dicendi veröffentlichte; *L. Licinius Crassus*, geb. 614 = 140, Cons. 650 = 104, der grösste Redner vor Cicero; der Jurist *Scaevola* (Cons. 659 = 95); *L. Marcius Philippus* (Cons. 663 = 91 v. Chr.); der Tragiker *C. Julius Caesar Strabo* (s. oben S. 8); *C. Aurelius Cotta* Cons. 679 = 75); *P. Sulpicius Rufus*; *C. Scribonius Curio* (Cons. 678 = 76) u. A., die aber nach Cicero im Brutus 47, 176 tantum in dicentium numero, non in oratorum fuerunt; aber von den Rednern ausserhalb Rom's wird von Cicero lobend angeführt *T. Betutius Barrus Asculannus*.

Rechtsgelehrte dieser Zeit: der Pontifex *Q. Scaevola* (Cons. 659 = 95), ein ausgezeichnete Jurist, der Erste, der die Rechtswissenschaft systematisch bearbeitete; *Sex. Pompejus*; *Aculeo*; *Cornelius Maximus*; die hervorragendsten Schüler desselben: *Lucilius Balbus* u. *Aquilius Gallus*.

Annalisten dieser Zeit: *Q. Claudius Quadrigarius*, der seine Röm. Geschichte erst mit der Eroberung Rom's durch die Gallier und bis zu seiner Zeit fortführt; *Valerius Antias*, Vrf. eines umfassenden Geschichtswerkes mit der Urzeit Roms beginnend und bis in die Sullanische Zeit herabreichend, der bedeutendste unmittelbare Vorgänger des Livius; *L. Cornelius Sisenna* (635 — 687 d. St. = 119 — 67 v. Chr.), Vrf. sowol anderer Schriften (so ist er der erste uns bekannte Commentator des Plautus), als besonders einer Geschichte seiner Zeit in gesucht archaischem Stile; *C. Licinius Macer*, Vrf. von Annalen, die ältesten Zeiten umfassend; der Dictator *L. Cornelius Sulla* (616 — 676 d. St. = 138 bis 78 v. Chr.), Vrf. v. commentariis rerum suarum in 22 Büchern, nach des Verfassers Tode von seinem freigelassenen Epicadus ergänzt und abgeschlossen; der durch seinen Reichtum berühmte *L. Licinius Lucullus* (640 — 697 = 114 — 57), Vrf. einer Geschichte des Marsischen Krieges, aber in Griech. Sprache; *C. Piso*, Vrf. des Krieges zwischen Sulla und Marius.

L. Manlius (zur Zeit des Sulla), Vrf. eines Reise- u. Wunderbuches.

L. Voltacilius Pitutus, ein Freigelassener derselben Zeit, Vrf. geschichtlicher und rhetorischer Schriften.

Grammatiker in der Mitte des VII. Jhrh. d. St.: *L. Plotius Gallus* (666 — 677 d. St. = 88 — 77 v. Chr.); *Saevius Nicanor* (auch Vrf. einer Satire); *Aurelius Opilius*, ein Freigelassener, Lehrer der Philosophie, Rhetorik und Grammatik; *M. Antonius Gniphio*, Lehrer der

Rhetorik und Grammatik; *M. Pompilius Andronicus*, ein Syrier, Anhänger der Epikureischen Philosophie, als Lehrer der Grammatik nicht bedeutend; *Q. Cosconius*; *Ennius*; *Epicadus*, Vrf. eines Buches de metris und eines antiquarischen Werkes; *Hysicrates*; *Nicostratus*; *Servius Clodius*, ein Röm. Ritter, Glossograph und Vrf. eines Verzeichnisses der ächten Plautinischen Stücke; *Staberius Eros*; in gebundener Rede: *L. Accius*; *Porcius Licinus*; *Q. Valerius Soranus*, *Volcatius Sedigitus*.

Schriftsteller über Land- und Hauswirtschaft: die beiden *Sa-erna*, Vater u. Sohn; *Cn. Tremellius Scrofa*; *M. Ambivius*; whrschl. auch *Mamilius Sura* u. *Licinius Maenas*; *C. Matius*.

Cornificius, der muthmassliche Vrf. der 4 Bücher *Rhetorica ad Herennium*, whrschl. der Cornificius, der 690 d. St. = 64 v. Chr. sich mit Cicero um das Consulat bewarb. Das Werk ist aus Griechischen Quellen, aber in Römischen Geiste bearbeitet.

Amtliche Urkunden: 1) *tabula Bantina* (621 — 636 d. St. = 133 bis 118 v. Chr.), C. I. L. I (1863) p. 45 — 48; 2) *lex* (Acilia, fälschlich auch *Servilia* genannt) *repetundarum* (631 = 123), C. I. L. I p. 49 — 72; 3) *Fragm. lex de quaestione perpetua* (aus der Zeit der Gracchen 620 bis 635 = 134 — 119), Nr. 207 f. p. 126; 4) Inschrift des L. Betilienus L. F. Vaarus aus *Aletrium*, ib. p. 1166 p. 239; 5) schiedsrichterlicher Spruch von Q. u. M. Minucius in einer Gränzstreitigkeit zwischen den *Genuates* und *Viturii* (673 = 117), C. I. L. I p. 72 — 74; 6) *lex agraria* (643 = 111), früher fälschlich *lex Thoria* genannt, C. I. L. I p. 75 — 106; 7) Erlass des Prätors L. Cornelius Cn. f. an die *Tiburter* (whrschl. aus der Mitte des VII. Jhrh. d. St.), C. I. L. I p. 107 f.; 8) *lex parietali faciendo* aus *Puteoli* (649 = 105), C. I. L. I, 577 p. 163 — 165.

III. Zweite Periode der Römischen Litteratur.

Das goldene Zeitalter der Römischen Litteratur.

Ciceronisches und Augusteisches Zeitalter (671 bis 770 d. St. = 83 v. Chr. — 16 n. Chr.).

A. Ciceronische Zeit (671 — 711 d. St. = 83 — 43 v. Chr.).

Erste Hälfte derselben

(671 — 691 d. St. = 83 — 63 v. Chr.).

M. Terentius Varro (geb. 638 = 116) zu Reate in dem Sabini-schen Gebiete, gest 727 = 27), Schüler des Stilo und des Antiochus aus Askalon, Freund des Cn. Pompejus und Atticus, 678 = 76 als Proquästor des Procons. Pompejus in Spanien gegen Sertorius, 687

= 67 und 705 = 49 als Legat desselben in Spanien, 711 = 43 von M. Antonius proscibirt u. seiner Güter beraubt, ein Mann von der vielseitigsten Gelehrsamkeit, einer der fruchtbarsten Schriftsteller sowol in gebundener als ungebundener Rede.

Zu den poetischen gehören 6 Bücher pseudotragediarum, 10 poemat. in lyrischem u. elegischem Versmasse, 150 Bücher saturae Menippeae (gemischt aus Prosa und Versen, die Prosa ist aber vorherrschend), 4 Bücher Saturarum, die nur in Versen abgefasst sind, vielleicht auch nach Quintil. 1. 4, 4 u. Lactant. div. inst. 2. 12, 4 ein Lehrgedicht naturphilosophischen Inhaltes. Die prosaischen Schriften sind Reden, Schriften über allgemeine und Litteraturgeschichte, 15 libri de jure civili, Grammatik, besonders 25 libri de lingua Lat., Philosophie, Geographie, Landwirtschaft u. s. w.

Von den zahlreichen Schriften Varro's sind nur 2 erhalten: de lingua Lat. urspr. 25 Bücher, davon nur Buch 5 — 10, aber nicht vollständig, und rerum rusticarum libri 3.

Redner dieser Zeit: Q. Hortensius (640 — 704 d. St. = 114 bis 50 v. Chr.), der grösste Redner vor Cicero, gab einen Theil seiner ausserordentlich vielen Reden heraus, die aber nicht erhalten worden sind, war Vrf. einer Schrift über allgemeine Fragen aus dem Gebiete der Beredsamkeit, sowie auch von Annalen und erotischen Gedichten; ferner: der Triumvir M. Licinius Crassus (638 — 701 = 116 — 53); L. Licinius Lucullus (640 — 698 = 114 — 56); M. Pupius Piso Calpurnianus (Cons. 693 = 61); Cn. Pompejus Magnus (648 — 706 = 106 — 48) u. A. (Cic. Br. 67 ff.).

Geschichtschreiber dieser Zeit: T. Pomponius Atticus (645 — 722 = 109 — 32), Vrf. eines Griechisch geschriebenen Buches de consulatu Ciceronis, dann des Annalis oder einer synchronistischen tabellarischen Übersicht der Röm. Gesch. u. anderer histor. Schriften; ferner: Proculus; der eben erwähnte Hortensius; Luccejus; Sulpicius, L. Tubero u. A.

Philosophen in Lat. Sprache vor Cicero: Amafinius, Rabirius u. Catius.

Juristen: C. Aquilius Gallus (Prätor mit Cicero 688 = 66, † vor 710 = 44), ein Schüler des Pontifex Q. Scaevola; Servius Sulpicius Rufus (649 — 711 = 105 — 43), ein Schüler des Aquil. Gallus, Vrf. vieler juristischer Schriften, auch ein bedeutender Redner; ferner: P. Orbilius; Precianus; C. Furius Camillus.

M. Tullius Cicero, Sohn eines Röm. Ritters (geb. 3. Jan. 648 = 106, getödtet 7. Dzbr. 711 = 43, tritt zuerst unter Sulla's Dictatur als Redner auf; 2 Jahre (675 u. 676 = 79 u. 77) verweilt er Studien halber in Griechenland u. Kleinasien; 679 = 75 Quästor in Sicilien; 682 = 72 curulischer Ädil; 688 = 66 Praetor urbanus; 691 = 63 Consul; 696 = 58 als Verbannter in Thessalonich u. Dyrrhachium; 697 = 57 wird er zur Rückkehr nach Rom ermächtigt; 703 — 704 = 51 — 50 Proconsul in Kilikien; in dem Kampfe zwischen Cäsar u. Pompejus oder der Senatspartei begibt er sich 705 = 49 zu Pompejus nach Dyrrhachium; nach der Schlacht bei Pharsalus (9. Aug. 706 = 48) verweilt er zu Brundisium bis Sptbr. 707 = 47; 708 u. 709 = 46 u. 45 ist er mit litterarischen Arbeiten beschäftigt; seit Cäsar's Ermordung 15. März 710 = 44

wieder politisch thätig gegen M. Antonius; durch das zweite Triumvirat proscibirt u. 7. Dzbr. 711 = 43 getödtet.

Cicero ist als Muster der vollendetsten Prosa in der Lateinischen Sprache zu betrachten; am Hervorragendsten zeigt er sich als Redner; auch vortrefflich in seinen rhetorischen Schriften; ferner hat er auch Bücher über die Staatswissenschaft abgefasst; am Schwächsten ist er in seinen philosophischen Schriften, in denen er ganz von den Griechischen Philosophen abhängt; im Briefstile kann er gleichfalls als Muster gelten.

Prosaische Schriften Cicero's nach der Zeitfolge: Jugendschriften 1) *Rhetorica*, 2) *libri de inventione*, 3) Übersetzung von Xenophon's *Oeconomicis* u. von Platon's *Protagoras*; 673 d. St. = 81 v. Chr. pro Quintio; 674 = 80 pro Roscio Amerino; 678 = 76 pro Q. Roscio Comedo; 682 od. 683 = 72 od. 71 pro M. Tullio; 684 = 70 Verrinae in 2 actiones, von denen aber die II. nicht gehalten, sondern nur schriftlich herausgegeben wurden; 685 = 69 pro M. Fontejo (unvollständig erhalten), pro Caecina; 688 = 66 de imperio Cn. Pompeji; pro Cluentio Habito; 691 = 63 Consulsreden, 3 de lege agraria, pro Rabirio, 4 in Catilinam, pro Murena; 692 = 62 pro Sulla, Archia poeta; 694 = 60 *commentarius consulatus sui Graece compositus*, nicht erhalten; 695 = 59 *Ἀνέκδοτα*, eine Geheimgeschichte, begonnen, aber erst später herausgegeben, verloren gegangen; pro Flacco; 697 f. = 57 f. 4 oratt. post reditum; 698 = 56 pro Sestio, in Vatinius, pro Caelio, de provinciis consularibus, pro Balbo; 699 = 55 in Pisonem; de oratore; 700 = 54 pro Plancio, Rabirio Postumo; 702 = 52 pro Milone; 3 libri de legibus begonnen, erst nach Cicero's Tode herausgegeben; whrschl. auch lib. de jure civili in artem redigendo; 703 = 51 6 libri de republ. herausgegeben, aber schon 700 = 54 ff. verfasst, nur sehr fragmentarisch auf uns gekommen; nach 703 eine Schrift de auguriis, nur in Bruchstücken erhalten; 708 = 46 Brutus, Paradoxa, Orator, pro Marcello, Ligario, partitiones oratoriae; 709 = 45 pro Dejotaro; die Consolatio und der Hortensius sind bis auf wenige Bruchstücke verloren gegangen; 5 libri de Finibus bonorum et malorum; Academica; 710 = 44 5 libri Tusculanarum disput. (709 angefangen), fragm. des Timaeus, 3 libri de natura deorum, Cato major, libri 2 de divinatione, fragm. de fato, Topica, de optimo genere oratorum, Laelius, 2 libri de gloria, nur in wenigen Bruchstücken erhalten, 3 libri de officiis, eine Schrift de virtutibus, verloren gegangen, Philipp. I—IV; 711 = 43 Philipp. V—XIV; aus unbekannter Zeit Admiranda, verloren gegangen. Ausser den angeführten Reden haben wir noch von ungefähr 20 nur Bruchstücke; 33 sind zwar von Cicero gehalten, aber von ihnen ist Nichts erhalten; endlich nicht gehaltene, sondern nur niedergeschriebene Lobreden: auf Cäsar 698 = 56, den jüngeren Cato 708 = 46 und dessen Schwester Porcia 709 = 45.

Unter den rhetorischen Schriften Cicero's (699 = 55) sind die 3 Bücher de oratore die vollendetsten.

Von den Briefen Cicero's stammt der früheste aus 686 = 68, der späteste aus 711 = 43. Die auf uns gekommenen der erhaltenen Briefe zerfallen in folgende Klassen: 1) 16 libri ad Familiares (691 — 711 = 63 — 43); 2) 16 libri ad Atticum (686 — 711 = 68 — 43); 3) 3 libri ad

Quintum fratrem (694 — 700 = 60 — 54); 4) 2 libri epistular. inter M. Brutum u. Ciceronem; 5) ep. ad Octavianum ist unächt.

In den philosophischen Schriften ist er Eklektiker, indem er in der Dialektik der neueren Akademie folgt, in der Moral den Stoikern, jedoch mit Vermeidung ihrer Spitzfindigkeiten und Schroffheiten; an vielen Stellen hat er aus Plato und Aristoteles sowie den alten Akademikern u. Peripatetikern geschöpft. Selbstforscher ist er nirgends, sondern freier und geschmackvoller Übersetzer Griechischer Philosophen. Ein grosses Verdienst aber besteht darin, dass er der Erste unter den Römern ist, der die Lateinische Sprache fähig machte sich über philosophische Gegenstände klar, fasslich und elegant auszudrücken.

Dass Cicero sich wissenschaftlich auch mit der Rechtsgelahrtheit beschäftigt hat, beweist die oben angeführte von ihm herausgegebene Schrift *de jure civili*.

Geschichtliche Schriften Cicero's, die aber sämmtlich verloren gegangen sind, sind die oben angeführten: *de consulatu suo*, Ἀνέκδοτα und Admiranda.

Cicero's poetische Leistungen sind unbedeutend und bestehen besonders in Übersetzungen Griechischer Dichter, sowie einzelner Stellen derselben; aus seiner Jugendzeit wird ein kleines Gedicht Pontius Glaucus in Tetrametern erwähnt; 667 = 87 das Epos Marius; Übersetzung von Aratus' Φαινόμενοι; und Διοσημαίσι; 694 = 60 3 libri de meo consulatu in Hexametern; 699 = 55 3 libri de temporibus meis; 700 = 54 poëma (Lobgedicht) ad Caesarem. Aber von allen diesen Schriften ist theils gar Nichts theils nur Weniges erhalten.

Quintus Cicero, Cicero's jüngerer Bruder (652 — 711 = 102 — 43), Ädil 689 = 65, Prätor 692 = 62, verwaltet Asien 61 — 58, Legat des Pompejus in Sardinien 698 = 56, des Cäsar in Gallien und Britannien 700 — 702 = 54 — 52, seines Bruders in Kilikien 703 = 51, mit diesem proscibirt und getödtet 711 = 43; Vrf. v. Annalen u. Tragödien, die verloren gegangen sind, und eines Sendschreibens an seinen Bruder Marcus (*commentariolum petitionis*), 690 = 64 abgefasst, und einiger Briefe.

M. Tullius Tiro, Cicero's Freigelassener, Vrf. einer Lebensbeschreibung seines patronus, mehrerer Schriften *de usu atque ratione linguae Latinae*, item *de variis atque promiscuis quaestionibus* (Gell. 13. 9, 2) u. der *notae Tironianae*, einer Sammlung von Abkürzungen, sowie auch Herausgeber von Reden u. Briefen Cicero's.

Vrf. poetischer Schriften sind aus dieser Zeit ausser den genannten Varro, Hortensius, den beiden Cicero u. A. noch folgende: *L. Albius*, Vrf. von Satiren; *Egnatius* (de rerum natura), *Suejus*, Vrf. des fälschlich dem Vergilius beigelegten Moretum u. anderer Gedichte; *Cn. Sallustius* (Empedoclea); *Ninnius Crassus* (Ilias); *Quintipor Clodius*, Vrf. von Komödien ohne poetischen Werth; d. Röm. Ritter *D. Laberius* (649 bis 711 = 105 — 43), Vrf. von Mimen; *M. Furius Bibaculus*, aus Cremona (geb. 651 = 103), Vrf. von Spottgedichten und eines Sammelwerks; *Lucubrationes* betitelt.

Zweite Hälfte der Ciceronischen Zeit.

(691 — 711 d. St. = 63 — 43 v. Chr.).

C. Julius Cäsar (geb. 12. Jul. 654 = 100, getödtet 15. März 710 = 44) diente 674 ff. = 80 ff. in Asien, verweilte 679 = 75 in Rhodos Studien halber, 687 = 67 Quästor in Hispania ulterior, 689 = 65 Ädil, 691 = 63 pontifex max., 692 = 62 Prätor, 693 f. = 61 f. Proprätor in Hispania ulterior, 694 = 60 Triumvir mit Pompejus u. Crassus, 695 = 59 Consul, 696 — 704 = 58 — 50 Proconsul in Gallien, dieses Land der Röm. Herrschaft unterwerfend; erkämpft 705 — 708 = 49 — 46 die Alleinherrschaft, 709 f. = 45 Consul sine collega u. dictator rei publicae constituendae.

Als Redner galt Cäsar nach dem einstimmigen Urtheile der Alten für den grössten Redner nach Cicero. Von seinen Reden sind nur wenige Bruchstücke übrig.

Auch verfasste er mehrere Gedichte, wie Laudes Herculis, eine Tragödie Ödipus u. a., die aber verloren gegangen sind.

Ferner hinterliess er ein grammatisches Werk: duos libros de analogia, von denen wir noch einige Überreste besitzen.

Auch war er der Vrf. einer Sammlung von 'Αποφθέγματα, sowie eines Werkes de astris, eines über die Augurien (*Auguralia*) und zweier Bücher unter dem Titel *Anticatores*, in denen er Cato's Republicanismus lächerlich zu machen suchte. Von seinen vielen Briefen wurden nach seinem Tode mehrere Sammlungen herausgegeben.

Das wichtigste seiner Werke sind seine *Commentarii* (Denkwürdigkeiten, Memoiren), welche in 7 Büchern die Geschichte der ersten 7 Jahre des Gallischen Krieges und in 3 Büchern die Geschichte des Bürgerkrieges bis zum Alexandrinischen umfassen. Diese beiden Schriften sind uns erhalten geblieben.

A. Hirtius, Vrf. des achten Buches (d. i. des achten Jahres) belli Gallici u. des belli Alexandrini, auch eines Sendschreibens an Cicero (709 = 45). Die Vrf. des belli Africani und des belli Hispaniensis, die beide, besonders der des letzteren Werkes, in ihrer Darstellung dem Cäsar u. Hirtius in hohem Grade nachstehen.

G. Oppius, Vrf. einer Schrift de vita C. Cassii und de vita prioris Africani.

Cornelius Nepos (whrschl. 660 — 730 = 94 — 24), geb. whrsch. in Ticinum am Po, mit seinem jüngeren Landsmann Catullus, sowie mit Atticus u. Cicero befreundet, Vrf. v. erotischen Gedichten, v. 3 Büchern Chronica, v. 5 Büchern Exempla, v. e. ausführlichen Lebensbeschreibung des älteren Cato, sowie des Cicero, v. e. geographischen Werke, endlich v. dem sehr umfassenden Werke *de viris illustribus*, mindestens in 16 Büchern (Lebensbeschreibungen von Römern u. Auswärtigen in parallelen Büchern). Von diesem grossen Werke ist uns nur das Buch de excellentibus ducibus exterarum gentium u. die vitae Catonis u. Attici erhalten. Eigentlich historischen Werth haben diese Schriften nicht, da in ihnen die kritische Behandlung und die sorgfältige Benutzung der Quellen vermisst wird, überhaupt die ganze historische Behandlung viele Spuren der Nachlässigkeit und Flüchtigkeit zeigt. Der Stil ist einfach und nett, namentlich in der Bildung kürzerer Perioden, aber in einzel-

nen Wendungen und Wortverbindungen nicht selten von dem Sprachgebrauche der mustergültigen Prosa damaliger Zeit abweichend.

Marcus Tarpä, 699 d. St. = 55 v. Chr., als dramatischer Kritiker thätig (C. Fam. 7. 1, 1).

Nigidius Figulus, Prätor 696 = 58, Pythagoreer u. Magier, Vrf. v. grammatischen, theologischen und naturwissenschaftlichen Schriften.

L. Tarucius, ein Astrolog; *Appius Claudius* (Cons. 700 = 54), Vrf. einer Schrift über das Auguralwesen; auch war er ein wohlgeübter Redner, Rechts- und Altertumskundiger und beschäftigte sich mit Nekromantie. Auch *C. Marcellus*, *M. Messala* (Cons. 701 = 53), *L. Caesar* u. *A. Caecina* waren Vrf. v. Schriften über das Auguralwesen, sowie *Veranius*, *Granius Flaccus*, *Aufustius* und *Manilius*, Vrf. verwandter Schriften.

Valerius Cato, ein Kritiker und Vrf. erotischer und mythologischer Gedichte.

Unbekannter Vrf. der *Dirae et Lydia*, zweier bukolischererotischer Gedichte.

Orbilius Papillus aus Benevent (642 — 737 = 112 — 17), Vrf. einer Schrift mit dem Titel *Περί ληΐς* (Klage über die Unbilden, welche die Lehrer von den Ältern zu erleiden haben). Auch wird seine Strenge gegen seine Schüler erwähnt (Suet. gramm. 9. Hor. ep. 2. 1, 71).

Curtius Nicias, Vrf. von Schriften de Lucilio.

M. Porcius Cato (geb. 659 = 95, nahm sich nach der Schlacht bei Thapsus 708 = 46 zu Utica das Leben), Urenkel des Censorius, ein strenger Stoiker, Vrf. eines carmen maledicum in Jamben gegen Metellus Scipio, der ihm seine Braut entführt hatte. Von Schriftlichem des Cato ist nur sein Brief an Cicero (704 = 50) erhalten.

Rechtsgelehrte dieser Zeit sind: *A. Orfilius*, der nicht allein Cäsar's Plan die sehr vielen Gesetze über das bürgerliche Recht in ein Gesetzbuch zu sammeln, ausführte, sondern das ganze Gebiet des Rechts in seinen Schriften umfasste; *C. Trebatius* (geb. 665 = 89), Vrf. einiger Bücher de jure civili u. de religionibus; auch wird er als Dichter genannt; *A. Cascellius*, Vrf. juristischer Schriften, aber auch eines liber bene dictorum (v. Witzworten); *L. Valerius*; *Antistius Labeo*, Schüler des Trebatius.

Redner: *M. Calidius*, 697 = 57 Prätor, ein ausgezeichnete Redner; *L. Memmius*, 696 = 58 Prätor, † 705 = 49, argutus orator verbisque dulcis, sed fugiens non modo dicendi, verum etiam cogitandi laborem (C. Br. 70, 247), auch Vrf. von erotischen Gedichten; *C. Manilius*; *P. Sestius*, sehr unbedeutend; *L. Herennius Balbus*; *P. Clodius*, der berüchtigte Feind Cicero's.

T. Lucretius Carus (whrschl. 656 — 699 = 98 — 55), Vrf. eines Lehrgedichtes in 6 Büchern de rerum natura, denen die Lehre des Epikurus zu Grunde liegt, aber zugleich auch mit Benutzung des Empedokles.

C. Sallustius Crispus aus Amiternum (667 — 720 = 87 — 34), der erste kunstmässige Geschichtschreiber der Römer, Nachahmer des Thukydides, Vrf. des bellum Catilinarium, des bellum Jugurthinum, 5 Bücher Historiae (beginnend mit Sulla's Todesjahre 676 = 78 und fortgeführt bis 678 = 67 (nur in Bruchstücken erhalten, so 4 Reden und 2 Briefe).

Seine Sprache zeichnet sich aus durch gedrängte Kürze, geschmackvolle Wahl der Ausdrücke, durch einfachen und klaren Satzbau und durch eine verständige Anwendung altertümlicher Wörter und Wendungen.

Q. Aelius Tubero, Vrf. eines von den ältesten Zeiten bis auf seine Zeit herabreichenden Geschichtswerkes, auch Redner, besonders juristischer Schriftsteller.

Alfenus Varus aus Cremona (Cons. 715 = 39).

C. Aelius Gallus, Vrf. eines Verzeichnisses juristischer Ausdrücke mit Sacherklärungen.

C. Matius, Vrf. eines gastronomischen Werkes.

Redner: *C. Scribonius Curio*; *Q. Cornificius*; der Triumvir *M. Antonius*; *M. Caelius Rufus*; *L. Munatius Plancus*; *C. Furnius*; *L. Sempronius Atratinus*; *Q. Volusius*; *T. Annius Cimber*; Rednerin *Hortensia*, Tochter des berühmten Redners Hortensius.

Atejus Philologus, ein vielseitiger Schriftsteller; *Santra*, Vrf. litterar-historischer Schriften, u. a. Gelehrte.

Dichter: *P. Terentius Varro* aus Atax (82 — 37 v. Chr.), epischer und elegischer Dichter und Vrf. v. *Saturae*; *Pubilius Syrus* aus Antiochia, Mimograph; *Tanusius Geminus*, ein schlechter Epiker.

M. Junius Brutus, Redner und Vrf. philosophischer Schriften; *C. Cassius* aus Parma u. *C. Trebonius*, Dichter; *Ampius Balbus* u. *Actorius Naso*, Vrf. historischer Werke.

Ticidas, Vrf. erotischer Gedichte; *C. Helvius*, ein Epiker; *C. Licinius Calvus*, geschichtlicher Redner u. Dichter; *Anser*, Vrf. erotischer Gedichte.

C. Valerius Catullus aus Verona (87 — 54 v. Chr.), der grösste lyrische Dichter der Römer.

Flugschriften gegen Cäsar von *M. Varro*, *C. Scribonius Curio* und *A. Caecina*. — Leichenreden (laudationes) auf Cato's Tod in Utica und auf Cato's Tochter, Porcia. — Epigramme u. Pasquille. — *Acta diurna*, *acta senatus*, *acta populi* oder *publica* od. *urbana*.

Inscriben: *lex Cornelia de XX quaestoribus* (81 v. Chr.); *SC. de Asclepiade*, *Polystrato*, *Menisco*, in *amicorum formulam referendis* (78 v. Chr.); *lex Antonia de Termessibus* (etwa 71 v. Chr.); *lex Rubria de civitate Galliae cisalpinæ* (um 49 v. Chr.); *lex Julia municipalis*, auch *tabulae Heracleenses* genannt (45 v. Chr.) u. a.

B. Die Augusteische Zeit (43 v. Chr. — 13 n. Chr.).

Augustus (63 v. Chr. — 14 n. Chr.), Vrf. verschiedener Schriften in Prosa, wie *Hortationes ad philosophiam*, Autobiographie in 13 Büchern bis zum Kantabrischen Kriege, eine Übersicht seiner Regierungsthätigkeit, durch das *Momentum Ancyranum* grössten Theils erhalten; auch einiger poetischer Schriften, wie eines Gedichtes *Sicilia* in Hexametern, Epigramme.

Mäcenas (69 — 8 v. Chr.), ein eifriger Beschützer der Dichter, Vrf. verschiedener Gedichte u. prosaischer Schriften, im Ganzen unbedeutend. — *M. Vipsanius Agrippa*, (63 — 3 v. Chr.), des Augustus Schwiegersohn, Vrf. von Memoiren, von einer Autobiographie, von *commentariis* über seine Arbeiten, von Leichenreden; auch wurde unter seiner Leitung die Vermessung des Römischen Reiches vollendet. — *C. Asinius Pollio* (76 v.

Chr. — 5 n. Chr.), Redner, Vrf. v. Tragödien, v. erotischen Gedichten, v. einer Geschichte der Bürgerkriege vom ersten Triumvirate an (unvollendet), v. öffentlichen Vorträgen (*recitationes*), auch v. philosophischen Schriften. — M. Valerius Messāla (64 v. Chr. — 9 n. Chr.), bedeutender Redner, Vrf. bukolischer Gedichte in Griechischer Sprache, von Denkwürdigkeiten, von antiquarischen und grammatischen Forschungen.

Dichter: L. Varius Rufus (um 74 — 14 v. Chr.), Vrf. epischer Gedichte u. der Tragödie *Thyestes*, Herausgeber der *Äneis* von Vergilius. — Aemilius Macer († 15 v. Chr.), Vrf. von Lehrgedichten.

P. Vergilius Maro, geb. zu Andes bei Mantua 70 v. Chr., gest. zu Brundisium 19 v. Chr., zeigt sich hinsichtlich der schönen Sprache und des bewunderungswürdigen Versbaues unter den Dichtern seiner Zeit als der vollendetste Meister; aber der vollendeten Form seiner Gedichte entspricht weniger die Schöpferkraft seines Geistes. Seine erhaltenen Gedichte sind folgende:

1) *Bucolica*, 10 *eclogae* (41 — 39 v. Chr.); 2) 4 Bücher *Georgica* (37 — 30 v. Chr.); 3) *Aeneis* in 12 Büchern (29 v. Chr. begonnen, aber bei des Dichters Tode noch unvollendet, gegen desselben Willen von L. Varius u. Tucca herausgegeben).

Dem Vergilius fälschlich zuertheilte Gedichte sind folgende: 1) *Culex*, whrschl. einige Jahrzehnte nach Vergilius' Tode verfertigt; 2) *Ciris* (Verwandlung der Megarischen Königstochter *Skylla* in den Vogel *Ciris*; 3) *Moretum* (Kräuterkloss), Schilderung, wie der Bauer *Simylus* sein *moretum* fertig macht und dann an die Arbeit geht; 4) *Copa* (Schenkwirtin); 5) *Catalecta*, eine Sammlung von 14 Gedichten mannigfaltigen Inhalts.

Cornelius Gallus (69 — 26 v. Chr.), der Erste, der die erotische Elegie der Alexandriner auf Römischen Boden verpflanzte. Unbedeutende Dichter: *Codrus*, *Bavius* und *Maevius*.

Q. Horatius Flaccus (geb. 65 v. Chr. zu Venusia, † 8 v. Chr.), Sohn eines Freigelassenen. Er hat das besondere Verdienst die lyrische Poesie der Griechen auf Italischen Boden verpflanzt zu haben. Seine Gedichte sind der Zeit nach folgende:

1) *Sermones* od. *satirae* im epischen Versmasse; 2) *Epoden*, hinsichtlich des Inhaltes den Satiren sehr ähnlich, aber in melischem Versmasse; 3) 4 Bücher *carmina*, lyrische Gedichte; 4) *epistulae* im epischen Versmasse, unter denselben besonders wichtig die III ep. im II. B. de arte poetica.

G. Valgius Rufus, Vrf. v. Elegieen und Epigrammen, eines Werkes über Kräuter, einer Latein. Bearbeitung der Rhetorik des Apollodoros aus Pergamon u. von grammatischen Untersuchungen in Briefform. — Aristius Fuscus. — Fundanius. — Servius Sulpicius. — Titius. — Julius Antonius.

Domitius Marsus, Epigrammendichter und Vrf. erotischer Elegieen, eines Epos, von fabellis u. einem rhetorischen Werke de urbanitate. — Pupius, Vrf. von Tragödien. — C. Melissus, Vrf. eines Werkes von scherzhaftem Inhalte und Urheber der *trabeata*, d. h. solcher Dramen, in welchen die handelnden Personen Ritter mit der *trabea* waren.

Albius Tibullus (um 54 — 19 v. Chr.), Vrf. elegischer Gedichte, meistens erotischen Inhaltes.

Tygdamus (geb. 43 v. Chr.), ein Nachahmer Tibulls.

Sextus Propertius (etwa 49 — 15 v. Chr.) aus Umbrien, aber in Rom gebildet, Vrf. elegischer Gedichte, besonders erotischen Inhaltes.

P. Ovidius Naso (43 v. Chr. — 17 n. Chr.), aus einem ritterlichen Hause in Sulmo, vorzugsweise berühmt als erotischer Dichter (3 Bücher *Amores*, 3 der *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, *Medicamina faciei*; auch verfasste er in dieser Zeit eine Tragödie *Medea* und Anderes, das aber verloren gegangen ist; dann die *Heroides* in Distichen in der Form von Episteln; es sind 21, von denen aber die 6 letzten unächt sind; (die *Sabini epistulae* in den Ausgaben Ovid's sind von dem Italiener Angelus Quirinus Sabinus); ferner 15 Bücher *Metamorphoseon* in epischem Versmasse, enthaltend eine Sammlung von Mythen, welche Verwandlungen enthalten, vom Chaos an bis zu Cäsar's Verwandlung in einen Stern; 6 Bücher *Fasti* in Distichen, ein astronomisch-historischer Kalender. — Aus der Zeit seiner Verbannung nach Tomi, einer Stadt Untermösiens, 5 Bücher *Tristia* und 4 Bücher Briefe *ex Ponto*, *Ibis*, ein Schmähdgedicht gegen einen Unbekannten in Rom: Alles in elegischem Versmasse. Die auch zu Tomi geschriebenen Lobgedichte auf Augustus (auf diesen auch eines in der Getischen Landessprache) und Tiberius sind verloren gegangen; das Lehrgedicht *Halieutica* in Hexametern (über die Fische des schwarzen Meeres) ist unvollendet geblieben. — Unächt: die Elegie *Nux* und die *Consolatio ad Liviam*.

Ponticus, ein Epiker; *Tuticanus*, Übersetzer der Odyssee; der jüngere *Macer*, ein Epiker; *Sabinus*, Vrf. von Antwortsbriefen auf des Ovidius *Heroides* und von einer Art *Fasti*; *P. Cornelius Severus*, ein Epiker; *Pedo Albinovanus*, Vrf. einer Theseis, eines Epos, und von Epigrammen; viele andere Epiker.

Didaktiker: *Gratius Faliscus*, Vrf. v. *Cynegeticis*; *Manilius*, Vrf. von 5 Büchern *Astronomica*.

Ausserdem nur wenige nicht nennenswerthe Dichter.

Prosaiker. 1) Geschichtschreiber. Die Vorgänger des Livius sind unbedeutend; der bedeutendste unter ihnen ist der S. 17 f. erwähnte *Asinius Pollio*.

T. Livius aus Patavium (geb. 59 v. Chr., gest. 17 n. Chr.), Vrf. von Schriften populär philosophischen Inhaltes u. einer Schrift in Form eines Briefes an seinen Sohn über die Bildung zum Redner. Aber sein Hauptwerk ist seine Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis zum Tode des Drusus (9 v. Chr.) in 142 Büchern, von denen aber nur 35 (1 bis 10 u. 21 bis 45) erhalten sind. Zu allen Büchern aber mit Ausnahme von 136 und 137 sind die Inhaltsangaben (*periochae*) von einem unbekannten Vrf. erhalten. An gründlicher und kritischer Geschichtsforschung steht er den Griechischen Geschichtschreibern bedeutend nach, an der lebensvollen Darstellung der historischen Thatfachen aber, an den schönen Schilderungen der verschiedenen Gegenstände, an den dem Geiste der wirklichen Redner angepassten Reden steht er als ein bewunderungswürdiger Meister da. Die Sprache des Livius ist im Grossen und Ganzen durchaus klassisch zu nennen, im Einzelnen aber treten schon Spuren des annähernden silbernen Zeitalters hervor, namentlich in dem häufigen Gebrauche poetischer Ausdrücke und Redensarten.

Pompejus Troguus, Vrf. der *historiae Philippicae* in 44 Büchern von Ninus an bis auf seine Zeit, uns leider fast nur durch den Auszug des

Justinus bekannt, der zur Zeit der beiden Antonine (138 — 180 n. Chr.) lebte. Trogus war auch Vrf. von zoologischen und botanischen Werken. — *Fenestella*, Vrf. v. Annalen. — *L. Arruntius*, Vrf. einer Gesch. des Pun. Krieges, Nachahmer des Sallustius. —

Grammatiker: *Sinnius Capito*. — *M. Verrius Flaccus*, Vrf. v. Fastis und einem lexikalischen Werke de verborum significatu, von dem Pompejus Festus (im II. Jhrh. n. Chr.) einen Auszug gemacht hat, aus dem wiederum der Priester Paulus (unter Karl dem Grossen) einen Auszug gemacht hat.

Julius Hyginus, Freigelassener des Augustus und Bibliothekar, Vrf. eines Werkes de situ urbium Italicarum, eines über berühmte Männer der vaterländischen Geschichte, eines über Ackerbau und Bienenzucht, des Cinna und über die Werke des Vergilius, über Genealogieen. Dem Hyginus werden auch 2 Schulbücher über Mythologie zugetheilt: 277 Fabulae und 4 Bücher de astronomia.

Ausserdem werden mehrere unbedeutende Grammatiker erwähnt.

Vitruvius Pollio, Vrf. von 10 Büchern de architectura, die aber in einer wenig gebildeten und feinen Sprache abgefasst sind. Auch gibt es einen Auszug aus diesem Werke, dessen Vrf. aber unbekannt ist.

Juristen: *M. Antistius Labeo* (um 59 v. Chr. — 12 n. Chr.); *C. Atejus Capito* (34 v. Chr. — 22 n. Chr.) u. A.

Philosophen: ausser den oben erwähnten *Asinius Pollio* und *M. Messala* mehrere andere, aber ohne Bedeutung.

Rhetoren: *M. Porcius Latro*, *Arctilius Fuscus* u. v. A.; der bedeutendste ist *Annacus Seneca* aus Corduba, Herausgeber einer Sammlung von Schulthemen: 10 Bücher controversiae und 1 Buch suasoriae. (Excerpte hieraus aus dem IV. od. V. Jhrh. n. Chr.) Auch hatte er vorher ein Geschichtswerk verfasst. — *P. Rutilius Lupus*, Vrf. von 2 Büchern schemata lexeos (einer abgekürzten Übersetzung eines Werkes von Gorgias de figuris sententiarum et elocutionis).

IV. Dritte Periode der Römischen Litteratur.

Die Römische Kaiserzeit.

A. Das silberne Zeitalter der Römischen Litteratur.

Erstes Jahrhundert 14 — 117 n. Chr.

1. Die Zeit der Julischen Dynastie (14 — 68 n. Chr.).

a) Die Regirungszeit des Tiberius (14 — 37 n. Chr.).

Tiberius (42 v. Chr. — 37 n. Chr.), Vrf. verschiedener Reden, von Denkwürdigkeiten und von Gedichten in Lat. u. Griech. Sprache.

Germanicus, Neffe u. Adoptivsohn des Tiberius, Vrf. v. verschiedenen Gedichten, namentlich einer poetischen Bearbeitung von Aratos' astronomischem Lehrgedichte (Phaenomena).

Redner: *Votienus Montanus* aus Narbo; *Mamercus Scaurus*; *Asinius Gallus*; *P. Vitellius*; *Domitius Afer* u. A.

Geschichtschreiber: *A. Cremutius Cordus* u. *Aufidius Bassus*, beide Vrf. einer Geschichte der letzten Zeit der Republik u. der ersten Zeit der Monarchie; der ob. S. 20 erwähnte *Seneca* aus Corduba; *Tuscius*; *M. Vellejus Paterculus*, Vrf. eines Abrisses der Röm. Geschichte bis zum Tode der Livia, der Mutter des Tiberius, in 2 Büchern (30 n. Chr.), in rhetorischer Weise abgefasst, ein widriger Lobredner des Cäsar, Augustus u. besonders des Tiberius; *Valerius Maximus*, Vrf. einer Anekdotensammlung in 9 Büchern, in deklamatorischem u. schwülstigem Stile, ohne Kritik, in serviler Gesinnung.

A. Cornelius Celsus, Vrf. von Schriften über Rhetorik, Rechtskunde, Philosophie, Landwirtschaft, Heilkunde, Kriegskunst, in guter Sprache geschrieben. Von seinen vielen Werken sind uns nur 8 Bücher de re medica erhalten.

Juristen: *Masurius Sabinus*, Vrf. v. 3 Büchern juris civilis u. v. anderen Schriften; Schule der nach ihm benannten Juristen: Sabinianer; — *M. Coccejus Nerva*; — *Proculus*.

Grammatiker: *Julius Modestus*; *M. Pomponius Marcellus*; *Q. Remmius Palaemon*; *Nisus*.

Botaniker: *Caepio* u. *Antonius Castor*.

Apicius, ein berühmter Prasser, dessen Namen ein uns erhaltenes Kochbuch de re culinaria libri 10 trägt, das aber erst dem III. Jhrh. n. Chr. angehört.

Julius Atticus u. *Julius Graecinus*, Schriftsteller über den Ackerbau.

T. Phaedrus, aus Pierien, Freigelassener des Kaisers Augustus, Vrf. v. 5 Büchern fabularum Aesopiarum.

Pomponius Secundus, ein Tragödiendichter.

b) Die Regierungszeit des Caligula (37 — 41 n. Chr.) *Claudius* (41 — 54) und *Nero* (54 — 68).

Claudius (41 — 54 n. Chr.), Vrf. mehrerer Schriften, besonders geschichtlicher, Erfinder von 3 neuen Buchstaben: ꝯ (umgekehrtes Digamma F) für konsonantisches v; ɔ (antisigma) für ps od. bs; ꝰ (linke Hälfte von H) für den Mittellaut zwischen i u. u, als: maximus u. maxumus.

Agrippina, Nero's Mutter, *Claudius' Gattin*, Vrf. von Denkwürdigkeiten.

Kaiser *Nero* (37 — 68 n. Chr.), Vrf. v. Gedichten in epischen (Troica), elegischen u. melischen Versmassen.

L. Annaeus Seneca (geb. zu Corduba 4 v. Chr. — 65 n. Chr.), Sohn des Rhetors Seneca, der hervorragendste Schriftsteller damaliger Zeit, unter Caligula Senatsmitglied, unter Claudius nach Corsika verbannt (41 n. Chr.), nach 8 Jahren zurückgerufen (49), Erzieher des Nero, Consul (57), auf Nero's Befehl zum Tode verurtheilt (65), Anhänger der stoischen Philosophie, Vrf. von verschiedenen Schriften, von denen die wichtigsten die philosophischen sind. In gebundener Rede hat er Epigramme und Tragödien verfasst, von denen 8 uns erhalten sind: *Hercules furens*, *Thyestes*, *Phaedra*, *Oedipus*, *Troades* od. *Hecuba*, *Medea*, *Agamemno*, *Hercules Oetaeus*, dann 2 Scenen einer Thebais; die Octavia aber gehört einem späteren Jhrh. an.

Geschichtsschreiber dieser Zeit hatten ein rhetorisches Gepräge, z. B. *Servilius Nonianus* unter Claudius; der hervorragendste ist *Q. Curtius Rufus*, der unter Claudius 10 Bücher de rebus Alexandri M. schrieb, von denen aber die beiden ersten verloren gegangen sind. Sein Werk empfiehlt sich weniger durch historische Kritik als durch eine anziehende Darstellungsweise.

L. Junius Moderatus Columella aus Gades zur Zeit des Claudius, Vrf. v. 12 Büchern de re rustica, von denen das X. über den Gartenbau in Versen ist, als Ergänzung zu Vergils Georgicis.

Ärzte: *Stertinius*, *Vettius Valens*, *Scribonius Largus*, Leibarzt des Claudius, Vrf. der Schrift de compositione medicamentorum.

Q. Asconius Pedianus aus Padua (um 3 — 88 n. Chr.), Vrf. von geschichtlichen Kommentaren zu 5 Reden Cicero's; unächt sind die seinen Namen tragenden scholia zu Cicero's Verrinen von geringem Werthe, besser die scholia *Bobiensia* zu einigen Reden Cicero's.

Pomponius Mela aus Tingentera in Spanien, Vrf. v. 3 Büchern Cosmographiae od. de situ orbis.

Unter den Rednern sind wenige nennenswerth, wie *Julius Africanus*.

Juristen: *Proculus*, der jüngere *Nerva* u. A.

Philosophen: der oben genannte *Celsus*, *Papirius Fabianus*, *Rubellius Plautus*, der oben genannte *Seneca* u. A.

Grammatiker: *M. Valerius Probus* aus Berytos, einer Römischen Kolonie in Phönicien. Den Namen *Probus* führten: a) eine Schrift von Nomen u. Verbum De Catholicis Probi, die aber identisch mit dem II. Buche des *Sacerdos* ist, der im III. Jhrh. n. Chr. unter *Diocletian* lebte u. whrschl. der Vrf. der erwähnten Schrift ist; — b) eine Bearbeitung der gesammten Grammatik, zuerst 1833 von *Mai* aus dem codex Vaticanus herausgegeben, daher *Ars Vaticana* od. *grammaticus Vaticanus* genannt, dann von *Endlicher* unter dem Titel *Probi ars minor*, zuletzt von *Keil* (Gr. Lat. IV. p. 47 — 192) als *Instituta artium*; sie gehört dem IV. Jhrh. an; — c) *Valerii Probi* de nomine excerpta (b. *Keil* IV. p. 207 — 216), aus verschiedenen grammatischen Schriften zusammengetragen.

Dichter: ein unbekannter Vrf. eines epischen Lobgedichtes auf den Consul *Piso*, whrschl. unter Claudius. — *A. Persius Flaccus* aus *Volaterrae* in Etrurien (34 — 62 n. Chr.) unter Nero, Vrf. von 6 Satiren in stoischem Geiste; andere Schriften von ihm sind verloren gegangen. — *M. Annaeus Lucanus* (39 — 65 n. Chr.), aus Corduba, Neffe des Philosophen *Seneca*, Vrf. der *Pharsalia* in 10 Büchern über den Bürgerkrieg zwischen *Pompejus* u. *Cäsar*, in rhetorischer Behandlung. Seine anderen Schriften in Prosa u. in gebundener Rede sind verloren gegangen. — *Caesius Bassus*, ein Lyriker, u. A.

T. Petronius Arbitr unter Nero, angeblich Vrf. eines Sittenromans (*Satyricon liber*), seiner Form nach eine *satira Menippea*, indem die Prosa häufig in die gebundene Rede übergeht. Von dem ursprünglich 20 Bücher enthaltenden Werke sind nur Bruchstücke erhalten.

C. Julius Calpurnius aus Sicilien, unter Nero, Vrf. von 11 Idyllen. — Zwei grössere Überreste bukolischer Gedichte aus einem cod. *Ein-siedlensis*, Nachahmungen der Vergilischen Eklogen. — Lehrgedicht *Aetna* in 645 Hexametern, der Vrf. whrschl. *Lucilius Junior*, ein jüngerer Freund des *Seneca* u. Vrf. verschiedener Gedichte. — Metrische Bear-

beitung des Inhaltes der Ilias, ein Schulbuch. — Gedichte des codex Vossianus.

2. Die Zeit der Flavischen Dynastie. (69 — 96 n. Chr.)

a) *Vespasianus und Titus.*

T. *Flavius Vespasianus* (geb. 9, gest. 79 n. Chr., Kaiser 69 — 79), Vrf. von Denkwürdigkeiten.

C. *Plinius Secundus* aus Novum Comum in Oberitalien (23 — 79 n. Chr.) beim Ausbruche des Vesuvs), neben seiner amtlichen Wirksamkeit in der Wissenschaft ungemein fleissig, besonders als Sammler, Vrf. von Schriften über Taktik, Geschichte (20 Bücher *bellorum Germaniae*), Grammatik, Rhetorik u. Naturwissenschaften. Von seinen vielen Schriften ist nur die *naturalis historia* in 37 Büchern erhalten, eine Encyclopädie der Naturwissenschaften, ausser der Naturgeschichte auch Kosmographie, Geographie, Heilkunde u. Kunstgeschichte umfassend, aus mehr als 2000 meistens Griechischen Schriftstellern zusammengetragen. Sein grammatisches Werk wurde von den folgenden Grammatikern vielfach benützt.

Licinius *Mucianus*, Vrf. einer Reisebeschreibung und Urkundensammler.

Geschichtschreiber: M. *Cluvius Rufus*; *Vipstanus Messäla*; *Fabius Rusticus*; *Josephus*, ein Jude, Vrf. von 7 Büchern des Jüdischen Krieges, aber in Griechischer Sprache, schon unter Vespasian um 75 n. Chr. herausgegeben; *Antonius Julianus*, Vrf. eines Werkes über die Juden.

Redner: *Sex. Julius Gabinianus*; M. *Aper*; *Julius Secundus*.

Juristen: *Caelius Sabinus*; *Pegasus* u. A.

Dichter: C. *Valerius Flaccus* unter Vespasian, gest. vor 90 n. Chr., Vrf. des Epos *Argonautica* in 8 Büchern; — *Curatius Maternus*, Vrf. von Tragödien, und zwar *Praetexten*; — *Salejus Bassus*, ein Epiker; — *Statius*, der Ältere, Vater des P. Papinius Statius unter Domitian.

b) *Domitianus* (geb. 51, Kaiser seit 81, ermordet 96 n. Chr.).

Dichter: C. *Silius Italicus* (25 — 101 n. Chr.), Vrf. des Epos *Punica* oder *de bello Punico* in 17 Büchern bis zum Triumph des Scipio, skavischer Nachahmer Homer's u. Vergil's; erst 1417 ist das Werk aufgefunden worden. — P. Papinius *Statius* aus Neapel (um 45 — 96 n. Chr.), Vrf. der *Thebais* in 12 Büchern; der *Achilleis*, die unvollendet blieb; der *Silvae* in 5 Büchern, Gelegenheitsgedichte meist in epischem, wenige in melischem Versmasse. — M. *Valerius Martialis* (um 42 — 102 n. Chr.) aus Bilbilis in Spanien, Vrf. von 15 Büchern Epigramme. — *Arruntius Stella*, Vrf. von erotischen Elegieen, u. A. — Die Dichterin *Sulpicia*, Verfasserin sowol von anderen Gedichten als auch einer *satira de edicto Domitiani* oder *de corrupto rei publicae statu temporibus Domitiani*.

M. *Fabius Quintilianus* (um 35 — 95 n. Chr.) aus Kalagurris in Spanien, aber in Rom gebildet, öffentlicher Lehrer der Beredsamkeit, Vrf. einer Schrift *de causis corruptae eloquentiae*, dann der *Institutio oratoria* in 12 Büchern, eines ausgezeichneten Werkes.

Die anderen Rhetoren sowie auch die Redner dieser Zeit verdienen keine Erwähnung. Sex. Julius *Frontinus* (um 40 — 103 n. Chr.), Vrf. einer grammatischen Schrift, einer Schrift über Taktik, *de aquis urbis Romae*.

J. *Aufidius Chius*, ein juristischer Schriftsteller.

Grammatiker: *Aemilius Asper*, Kommentator des Terenz, Sallust, Vergil u. A.

Geschichtschreiber: *Junius Maximus*, Vrf. einer Weltgeschichte; *Arulenus Rusticus* u. *Herennius Senecio*, Biographen.

Philosophen: *Fronto*, *Decianus*, *Pollius Felix*.

Priscus u. *Calvus*, Vrf. gastronomischer Schriften.

3. Die Zeit des Nerva (Kaiser 96 — 98) und Trajanus (Kaiser 98 — 117, 96 — 117 n. Chr.).

Dichter: D. Junius *Juvenalis* aus Aquinum (etwa 47 — 130 n. Chr.), Vrf. von 5 Büchern Satiren, der bedeutendste Dichter der Trajanschen Zeit; alle übrigen nehmen eine untergeordnete Stellung ein.

Prosaiker: Cornelius *Tacitus* (um 54 — 119 n. Chr.), der hervorragendste Geschichtschreiber der ganzen Kaiserzeit. Seine Werke umfassen die Gegenwart und sind durchaus pragmatisch. Die erhaltenen Schriften sind folgende: 1) *Dialogus de oratoribus*; 2) *de vita et moribus Julii Agricolae liber*, eine Biographie des Schwiegervaters von Tacitus, verfasst zu Anfang der Regierung Trajan's (98 n. Chr.); 3) *Germania*; 4) *Historiae*, verfasst unter Trajan's Regierung, ursprünglich aus 14 Büchern bestehend, von denen aber nur die 4 ersten und vom fünften die I. Hälfte erhalten sind, welche die Geschichte der Jahre 69 u. 70 enthalten; 5) *Annales* in 16 Büchern, die die Regierungsgeschichte des Tiberius, Caligula, Claudius, Nero oder die Jahre 14 — 68 enthielten, von denen aber nur das erste und das letzte Drittel des ganzen Werkes, die 4 ersten Bücher mit Theilen des V. u. VI., sodann, aber am Anfang und Ende verstümmelt, Buch XI bis XVI erhalten sind, unter Trajan verfasst und zwischen 115 u. 117 herausgegeben.

C. *Plinius Caccilius Secundus* aus Novum Comum, Neffe u. Adoptivsohn des älteren Plinius und Schüler des Quintilian (62 — 113 n. Chr.), unter Domitian als Sachwalter sehr angesehen, unter Trajan Consul (100) und Procurator Bithynien's (111 od. 112); die von ihm gehaltenen Reden pflegte er später erweitert u. umgearbeitet herauszugeben; von denselben ist die Dankrede für Ertheilung des Consulats unter dem Titel *Panegyricus Trajano dictus* erhalten; unter Nerva u. Trajan (97 — 108) gab er 10 Bücher Briefe heraus, von denen das X. Buch den Briefwechsel mit Trajan hauptsächlich aus der Zeit der Bithynischen Statthalterchaft enthält; auch hat er verschiedene Gedichte verfasst, von denen aber Nichts erhalten ist.

Ausserdem gab es in dieser Zeit sehr viele Redner, von denen aber keine Werke hinterlassen sind.

Juristen unter Trajan: *Neratius Priscus*; *Juventius Celsus*; *Javolenus Priscus* u. A.

Grammatiker unter Trajan: *Urbanus*; *Velius Longus*; *Flavius Caper*; *Caesellius Vindex*; *Cloatius Verus*.

Grammatiker unter Trajan: *Hyginus*, Verf. eines grammatisch-juristischen Werkes u. einer Schrift de munitionibus; *Balbus*, Verf. einer Darstellung der elementaren geometrischen Begriffe; kurz nach Trajan: *Siculus Flaccus*, Verf. einer Schrift de condicionibus agrorum.

B. Zweites Jahrhundert (117 — 211 n. Chr.).

1. Die Zeit des Hadrianus (117 — 138 n. Chr.).

Der Kaiser P. Aelius *Hadrianus* (76 — 138) ist der Verf. verschiedenartiger, aber unbedeutender Schriften.

Der bedeutendste Schriftsteller dieser Zeit ist C. *Suetonius Tranquillus* (etwa 75 — 160 n. Chr.), Grammatiker und Rhetor, Verf. vieler Schriften, von denen uns folgende erhalten sind: 1) ein Theil des Werkes de viris illustribus: de illustribus grammaticis; de claris rhetoribus, de poetis (Terent., Horat., Persius, Lucan., Juvenal); 2) des Werkes de vita Caesarum (v. 12 Kaisern von Cäsar bis Domitian).

L. Annaeus *Florus*, Verf. eines Abrisses (epitomae) der Römischen Geschichte bis auf Augustus, vorzugsweise nach Livius, den er an vielen Stellen abgeschrieben hat. — *Juvenius Martialis*, Verf. einer Geschichte Cäsar's.

Juristen: *Salvius Julianus*, *Sex. Pomponius* u. A.

Rhetoren: der Spanier *Antonius Julianus*; *Castricius*; *Calpurnius Flaccus*.

Grammatiker: *Q. Terentius Scaurus*, Verf. einer Lat. Grammatik und einer Poetik, Kommentator des Plautus u. Vergilius; *Vellejus Celer*; *Aelius Melissus*; *Domitius*.

Caelius Aurelianus aus Afrika, Verf. von 2 Schriften über akute und chronische Krankheiten.

Dichter: *Annianus*, Verf. eines Gedichtes über die Freuden des Landlebens und von Fescenninen, und andere Versmacher.

2. Die Zeit der Antonine (138 — 180 n. Chr.).

a) Antoninus Pius (138 — 161 n. Chr.).

M. Corn. *Fronto* aus Cirta in Afrika (etwa 90 — 168 n. Chr.), Redner, unter Antoninus Pius (86 — 161 n. Chr.), Lehrer des M. Aurelius und L. Verus, Consul 143 n. Chr. Von seinen Schriften sind erhalten: Briefwechsel mit M. Aurelius, als Thronfolger und als Kaiser, mit Antoninus Pius u. ad amicos; Abhandlungen de eloquentia u. de orationibus; die Zuschrift de bello Parthico; principia historiae; laudes fumi et pulveris u. laudes neglegentiae; de feriis Alsicensibus; Antwort auf des Kaisers Trostsreiben an Fronto wegen des Todes seines Enkels; Erzählung v. Arion; aber unächt ist die seinen Namen führende kleine Schrift de differentiis vocum bei Putsche p. 2191 — 2203. Seine Schreibweise ist häufig gesucht und unnatürlich, gefällt sich in ungewöhnlichen Ausdrücken, zeigt aber schon viele Spuren der sinkenden Latinität.

Inschriftlich erhalten die Grabrede auf die Mordia in Or. Inscr. 4860.

Von den vielen damaligen Grammatikern sind nennenswerth C. *Sulpicius Apollinaris* u. *Arruntius Celsus*.

In der Geschichte wurde Nichts geleistet. *Justinus*, der Epitomator des Trogus Pompejus; *L. Ampelius*, Vrf. eines *liber memorialis*, eines dürftigen Abrisses des Wissenswürdigen aus der Astronomie, Geographie und besonders Geschichte; *Granius Licinianus*, angeblich der Vrf. eines Abrisses der Römischen Geschichte aus der Zeit der Republik.

Juristen: *L. Volusius Maecianus* (auch Vrf. eines Büchleins über die Einteilungsweise des Geldes, der Gewichte und Masse); *Ulpianus Marcellus*; *Gajus* (etwa 110 — 180 n. Chr.), Vrf. von 7 Büchern *Rerum cotidianarum*, von 4 Büchern *Institutionum* u. a.

Poetisches: *Pervigilium Veneris*; *Vespae iudicium coci et pistoris* iudice Vulcano, ein scherzhaftes Epos v. 99 Hexametern.

b) Die Zeit des *M. Aurelius* (161 — 180 n. Chr.).

Redner: *C. Aufidius Victorinus*, Fronto's Schwiegersohn, u. A.

A. Gellius (um 125 — 175 n. Chr.), Vrf. der 20 Bücher *Noctes Atticae*, eine Sammlung von Gegenständen über alte Litteratur u. Sprache, Recht, Philosophie und Naturwissenschaft.

L. Apulejus aus Medaura in Afrika, Rhetor und Platoniker, eine Zeit lang Anwalt zu Rom. Von seinen zahlreichen Schriften sind uns erhalten: 1) *Apologia*, Selbstverteidigung gegen die Anklage auf Zauberei; 2) *Florida*, eine Blumenlese aus Reden und Deklamationen des Apulejus; 3) *Metamorphoseon libri 11*, ein phantastisch-satirischer Sittenroman; 4) *de deo Socratis*; 5) 3 Bücher *de dogmate Platonis*; 6) *de mundo*. Unächt: a) der *Asclepius*; b) die Schrift *de herbarum virtutibus*; c) *de remediis salutaribus*.

Juristen: *Q. Cervidius Scaevola*; *Papirius Justus*; *Papirius Fronto*.

3. Die Zeit von Commodus und Septimius Severus

(180 — 211 n. Chr.).

Aemilius Papinianus, berühmter Jurist, Vrf. von 37 Büchern *Quaestiones*, 19 Büchern *Responsa* u. v. a. — *Callistratus*, A. *Claudius Tryphonius*. — *Tertullianus* in seiner vorchristlichen Zeit, später Kirchenschriftsteller.

Verfasser christlicher Schriften: *M. Minucius Felix* aus Karthago, Vrf. des Dialogs *Octavius*. — *Q. Septimius Florens Tertullianus* (um 145 — 220 n. Chr.), Vrf. des *Apologeticum* (v. J. 199) und vieler anderer Schriften.

Grammatiker: *Helenius Acron*; *Porphyrion*; *Dositheus*; der ältere *Sammonicus Serenus*; *Statilius Maximus*; *Festus*, der Epitomator des *Verrius Flaccus*. S. S. 20 oben.

C. Drittes Jahrhundert (211 — 305 n. Chr.).

1. Erste Hälfte (211 — 253 n. Chr.).

Juristen: *Domitius Ulpianus* aus Tyrus, Vrf. v. 83 Büchern *Ad edictum* und von 51 Büchern *Ad Sabinum*, *Regularum liber singularis*, *Institutionum libri 2* u. v. a. — *Julius Paulus*, Vrf. von 80 Büchern *Ad edictum*, 5 Büchern *Sententiarum ad filium* u. v. a. — *Aelius Marcianus*. — *Aemilius Macer*. — *Herennius Modestinus*.

Grammatiker: *Julius Romanus*; der Metriker *Juba*; *Censorinus*.
Gargilius Martialis, Vrf. eines Werkes über Landwirtschaft und
 einer Schrift über die Lebensweise des Alexander Severus.

Geschichtschreiber: *Marius Maximus* (etwa 165—230), Vrf. der
 Kaiserbiographien von Nerva bis Elagabal, u. A.

Thascius Caecilius *Cyprianus*, Bischof von Karthago (um 200—257
 n. Chr.), Vrf. vieler theologischen Schriften.

Dichter: *Alfius Avitus*, Vrf. einer Römischen Geschichte in jam-
 bischen Dimetern; *Marianus*, Vrf. der Lupercalia in demselben Vers-
 masse; *Septimius Serenus*, Vrf. der *Opuscula ruralia*; Q. *Serenus Sam-
 monicus*, Vrf. eines Lehrgedichtes *De medicina praecepta* in 1115 Hexa-
 metern; *Gordianus*, Vrf. einer Antonias (Lebensbeschreibung der Antonine);
Commodianus aus Gaza, Vrf. von 2 Gedichten in Versen mit volks-
 mässiger Betonung.

2. Zweite Hälfte (253 — 305 n. Chr.).

a) Die Zeit vor Diocletian (253—284 n. Chr.).

M. Aurelius Olympius *Nemesianus* aus Karthago, Vrf. eines Lehr-
 gedichtes *Cynegetica* und von 4 Eklogen.

Aquila Romanus, ein Rhetor und Grammatiker, Vrf. einer kleinen
 Schrift *De figuris sententiarum et elocutionis*; *Julius Rufinianus*, Vrf.
 einer Schrift mit gleichem Titel.

C. *Julius Solinus*, ein Grammatiker, Vrf. von *Collectanea rerum*
memorabilium, später Polyhistor genannt, ein Auszug aus Plin. nat. hist.

Nonius Marcellus, Vrf. eines lexikalischen, sehr unkritisch geschrie-
 benen Werkes *Compendiosa doctrina per litteras*.

b) Die Zeit des Diocletianus (284—305 n. Chr.).

Panegyriker: unbekannte Vrf. von 2 Vorträgen zum Lobe von
 Diocletian's Mitregenten, *Maximianus Herculus* (289 und 291 n. Chr.);
 Rhetor *Eumenius* (geb. um 250), Vrf. von 4 anderen Vorträgen dieser Art.

6 scriptores historiae Augustae: *Aelius Spartianus*, *Vulcatius Gal-
 licanus* und *Trebellius Pollio* noch unter Diocletian; die ganze Samm-
 lung umfasst die Kaiser von Hadrianus bis Numerianus (117—284).

Codex Gregorianus, eine Sammlung von Constitutionen der Kaiser
 von Hadrian bis Diocletian, veranstaltet durch den Juristen *Gregorianus*,
 im IV. Jhrh. ergänzt durch die ähnliche Sammlung des *Hermogenianus*.

Marius Plotius (*Claudius*) *Sacerdos*, Grammatiker und Metriker, Vrf.
 einer *Ars grammatica*. — *Terentianus* aus Mauretanien, Metriker, Vrf.
 eines kurzen Lehrbuchs in Versen *de litteris, syllabis, metris*.

Arnobius aus Sicca in Numidien (um 295), ein Rhetor, Vrf. von 7
 Büchern *adversus nationes*, zur Rechtfertigung seines Übertritts zum
 Christentum. — *Lactantius Firmianus*, Lehrer der Redekunst in Niko-
 medien, Vrf. von 7 Büchern *Institutionum divinarum; de opificio dei; de
 ira dei* u. a., vor allen christlichen Schriftstellern durch eine dem klas-
 sischen Latein nachgebildeten Sprache ausgezeichnet.

Dichter: *Reposianus*, Vrf. eines kleinen Epos auf die Verbindung
 v. Mars u. Venus; T. *Caesius Taurinus*, Vrf. einer Weihinschrift, u. A.

D. Viertes Jahrhundert n. Chr.

1. Erste Hälfte des vierten Jahrhunderts.

Constantinus, der Grosse (Kaiser 306 — 337), Vrf. von Memoiren.

Rhetoren: *Eumenius* (s. S. 27) und *Nazarius*, Vrf. von Lobreden auf Constantinus; *Marcomannus*; *Tilianus* u. A.

Geschichtschreiber: *Flavius Vopiscus* aus Syrakus, angeblich Vrf. der Biographien von Aurelianus, Tacitus, Florianus und Anderen; — *Aelius Lampridius*, angeblich Vrf. der Biographien des Elagabal und Alexander; — *Julius Capitolinus*, angeblich Vrf. der Biographien der beiden Maximine, der 3 Gordiane, des Maximus und Balbinus.

Dichter: *Publius Porfirius Optatianus*, Vrf. eines Lobgedichtes auf Constantin; der Spanische Presbyter C. Vettius Aquilius *Juvenus*, Vrf. von Bearbeitungen der alt- und neutestamentlichen Geschichte im epischen Versmasse mit sehr vernachlässigter Prosodie.

Juristen: *Aurelius Arcadius Charisius*, Vrf. von juristischen Monographien; *Hermogenianus* (s. S. 27), Vrf. einer epitomae juris; *Fragmenta Vaticana*, eine Sammlung von Rechtsquellen.

Grammatiker: *Cominianus*, dessen Werk eine der Hauptquellen des *Charisius* war; *Albinus*, *Asmonius* u. *Atilius Fortunatianus*, Vrf. von Schriften über die Metrik.

Julius Firmicus Maternus aus Sicilien, Sachwalter unter Constantin d. Gr., Vrf. von 8 Büchern *Matheseos* (über den Einfluss der Gestirne), erst um 354 vollendet. — Von diesem ist zu unterscheiden der christliche Schriftsteller gleichen Namens, Vrf. einer Schrift *de errore profanarum religionum*.

C. Marius Victorinus, Vrf. philosophischer und rhetorischer Schriften und einer Metrik in 4 Büchern, sowie auch von Kommentaren zu Paulinischen Briefen, Vertheidiger der orthodoxen Lehre gegen Arianer und Manichäer; andere Schriften, wie *Ars grammatica de orthographia et de metrica ratione*, der Kommentar zu Cicero's *rhethorica* u. s. w., tragen zwar seinen Namen, sind aber von Anderen verfasst.

Aelius Donatus, um 350 n. Chr. Grammatiker und Rhetor, Vrf. einer Grammatik (*Ars*), eines Kommentars zu Terentius und Vergilius.

Palladius, Vrf. von 14 Büchern über Landwirtschaft, das XIV. Buch von der Baumzucht in 85 elegischen Distichen.

Reisebücher (*Itineraria*): 2 Antonini; *Itinerarium Burdigalense* oder *Hierosolymitanum* (333 n. Chr.); *Itinerarium Alexandri* für den Feldzug des Constantius gegen Persien (also 340 — 345); 2 Verzeichnisse der Regionen der Stadt Rom.

2. Zweite Hälfte des vierten Jahrhunderts.

a) Die Zeit vor Theodosius I.

Chorograph v. J. 354, Vrf. eines reichhaltigen historischen Handbuchs für die Stadt Rom, einer Chronik u. eines Regionenverzeichnisses aus d. J. 334. Spätere Fortsetzungen bis ins J. 539 n. Chr.

Geschichtschreiber: *Sex. Aurelius Victor* aus Afrika, Vrf. einer kurzen Kaisergeschichte (de Caesaribus, v. Augustus bis Constantius);

aber die Schrift *de viris illustribus urbis Romae* und die *de origine gentis Romanae* führen seinen Namen, stammen aber von anderen unbekannten Verfassern; die Schrift *de Caesaribus* in einem Auszuge wurde bis auf den Tod von Theodosius I. fortgesetzt. — Fl. *Eutropius*, Sekretär Constantin des Gr., später Begleiter des K. Julianus auf dem Zuge gegen die Persier, Proconsul von Asien 371, Vrf. des *Breviarium Romanae historiae* in 10 Büchern. — *Sextus Rufus Festus*, Vrf. des *breviarium rerum gestarum populi R.* — *Julius Obsequens*, Vrf. eines Verzeichnisses der Prodigia in d. Jahren 505 — 742 d. St. = 249 — 2 n. Chr. (es ist ein Auszug aus dem Livius).

Cl. *Mamertinus*, Vrf. eines *gratiarum actio* an Julianus für das ihm verliehene Consulat, gehalten 362 zu Konstantinopel.

Theologische Schriftsteller: *Hilarius*, Bischof von Poitiers (Pictavorum Aquitaniae); *Lucifer*, sardinischer Bischof; *Phoebadius* (Agenni Galliarum episcopus); *Potamius*, Bischof v. Lissabon.

Grammatiker: Fl. Sospater *Charisius* u. *Diomedes*; *Probus*, angeblich Vrf. der *Ars Vaticana* u. A.

Rufus Festus Avienus, Vrf. von Lehrgedichten, einer Übersetzung des *Φαρόμακτα* des Aratos, einer *Descriptio orbis terrae* in epischem Versmaße; einer Beschreibung der Küste des Mittelmeeres, des schwarzen und des kaspischen in jambischem Trimeter; einer Römischen Geschichte; eines Auszuges der Aeneis; von Epigrammen in Hexametern.

Dec. *Magnus Ausonius* aus Burdigala (Bordeaux), Grammatiker, Rhetor u. Dichter. Lehrer des Gratian, Vrf. einer *gratiarum actio* an Gratian für die Ertheilung des Consulates; der *Periochae* in Homeri Iliadem et Odyssaeam; in Versen: Epigramme; *Ephemeris* (Tageseinteilung); *Parentalia* auf verstorbene Verwandte; *Commemoratio professorum Burdigalensium*; *Epitaphia*; *de 12 Caesaribus*; *ordo nobilium urbium*; *ludus VII sapientum*; *idyllia*; *eclogarium*, *epistulae*.

Damasus (305 — 384), Vrf. von christlichen Liedern; von episch gehaltenen; von Grabschriften; in Prosa von Briefen.

Dogmatiker: *Pacianus*, *Optatus*, *Philastrus*; auch andere christliche Schriftsteller, wie *Aquilinus Severus* u. A.

Übersetzungen aus dem Griech. ins Lat.: die des Diktys durch Septimius; die des Josephus Geschichte des Jüdischen Krieges vielleicht durch Ambrosius; älteste Lat. Bibelübersetzung (Itala); Übersetzung der Thierheilkunde des Pelagonius.

b) Die Zeit von Theodosius I (379 ff. n. Chr.).

Q. *Aurelius Symmachus* (350 — 420), Gegner des Christentums, Vrf. von 3 Lobreden auf Valentinian I und dessen Sohn, den jungen Mitkaiser Gratianus, von 6 Senatsreden, einer Sammlung von Briefen.

Redner: *Drepanius Pacatus*, Vrf. einer Lobrede auf Theodosius I, 389 zu Rom im Senate gehalten; *Messius Arusianus*, Vrf. der *Exempla elocutionum*; *Chirius Fortunatianus*, Vrf. eines rhetorischen Schulbuches.

Historiker: *Nicomachus Flavianus*, Vrf. von Annalen und anderen Schriften. — *Ammianus Marcellinus* (um 330 — 400) aus Antiochia, Vrf. einer Geschichte von Nerva bis zum Tode des Valens 378.

Grammatiker: *Servius Honoratus*, Kommentator des Vergilius und des Grammatikers *Aelius Donatus* und Vrf. einer Übersicht der

verschiedenen Metra; unächt die Abhandlungen de accentibus, de ultimarum syllabarum natura, de metris Horatii.

P. Vegetius, Vrf. einer ausführlichen Thierheilkunde. — *Flavius Vegetius Renatus*, Vrf. einer epitome institutionum rei militaris in 5 Büchern. — *Plinius Valerianus* aus Comum, Vrf. einer Schrift de re medica, meistens Auszüge aus *Plinius' nat. hist.* — *Marcellus*, angeblich Vrf. eines Arzneibuches. — *Sextus Placitus*, Vrf. einer Sammlung von Heilmitteln aus dem Thierreiche. — *Theodorus Priscianus*, Vrf. von 5 Büchern *Medicinae praesentaneae*.

Kirchenlehrer: *Ambrosius* (340 — 397), Bischof von Mailand, Vrf. vieler Schriften, namentlich von Briefen und von den Leichenreden auf *Valentinian* und *Theodosius*, und von Kirchenliedern (hymni). — *Hieronymus* (340 — 420), Kommentator der Schriften des alten u. neuen Testaments, Vrf. von Streitschriften; einer erweiternden Übersetzung der Chronik des *Eusebius*; einer christlichen Litteraturgeschichte (viri illustres); einer Bibelübersetzung; einer grossen Anzahl von Briefen. — *Turanus Rufinus* (um 345 — 410) aus Aquileja, Bearbeiter von Werken Griechischer Kirchenlehrer, besonders des *Origines* und *Eusebius*; Übersetzer der Sprüche des *Sextius*; und Andere.

Aurelius Prudentius Clemens (348 — 410), ein Spanier, Vrf. christlicher Gedichte. — *Iroba Faltonia*, Verfasserin der heiligen Geschichte in Vergilischen Versen.

Meropius Pontius Anicius Paulinus aus Burdigala (353 — 431), Vrf. eines Panegyricus auf *Theodosius*; einer Anzahl Briefe und Gedichte; 389 zum Christentume übergetreten, schrieb er christliche Gedichte. — Theologischer Vrf. der *Lex dei* oder einer *collatio legum Mosaicorum et Romanarum*.

3. Viertes bis fünftes Jahrhundert.

Cl. Claudianus aus Alexandria, unter *Honorius* und *Arcadius*, ein hervorragender Dichter, Vrf. vieler panegyrischer Gedichte, besonders auf *Stilicho* und *Honorius*, sowie auch von Schmähgedichten gegen den östlichen Reichsminister *Rufinus* und dessen Nachfolger, den Eunuchen *Eutropius*; von Gedichten mythologischen Inhaltes; de raptu *Proserpinae* und einer *Gigantomachie*; von Briefen; von Idyllen und Epigrammen.

Aurelius Augustinus (354 — 430) aus Tageste in Afrika, der bedeutendste Kirchenlehrer, früher Anhänger des Manichäismus u. Lehrer der Rhetorik in Afrika, Rom und Mailand, 386 durch *Ambrosius* tiefer in das Christentum eingedrungen, 392 Presbyter zu Hippo in Afrika u. um 395 Bischof, Vrf. vieler wichtiger Schriften, so seiner Selbstbekenntnisse (Confessiones) und besonders der 22 Bücher de civitate dei, vieler dogmatischen u. s. w.

Sulpicius Severus (um 365 — 425), Presbyter in Aquitanien, Vrf. eines Abrisses der Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf seine Zeit, eines schätzbaren Werkes auch in guter Sprache; einer Biographie des Bischofs *Martinus v. Tours*. — *Q. Julius Hilarion*, Vrf. einer kleinen Schrift de duratione mundi (397). — *Tichonius* aus Afrika, ein Donatist (Christensekte), Vrf. einer Schrift de bello intestino u. a. Schriften. — *Flavius Mallius Theodorus* (Cons. 399), Vrf. einer Schrift de metris.

Christliche Schriftsteller: *Pelagius* aus England, Urheber des Pelagianismus, Vrf. mehrerer Schriften, namentlich eines wohlgeschriebenen Glaubensbekenntnisses an Innocenz; *Caelestius*, dessen Landsmann; *Anianus*, Übersetzer von Homilien des Chrysostomus; *Julianus* (416 Bischof von Aeclanum, aber schon 418 als Pelagianer abgesetzt, Vrf. von Schriften gegen Augustin.

Macrobius Theodosius, Vrf. eines Kommentars zu Cicero's *Somnium Scipionis* und von 7 Büchern *Saturnalia* in der Form von Gesprächen über verschiedene wissenschaftliche Gegenstände an den Saturnalien, eine Compilation aus den Werken Anderer. — *Vibius Sequester*, angeblich Vrf. eines alphabetischen Verzeichnisses der Ortsnamen bei den gelesesten Dichtern. — *Julius Exsuperantius*, Vrf. einer dürftigen Erzählung des ersten Bürgerkrieges nach Sallust, und mehrere Grammatiker und Rhetoren.

Grammatische Schriftsteller, Kommentare älterer Fachwerke, wie *Aggenus Urbicus*, *Nipsus* und *Innocentius*.

Dichter: Severus Sanctus *Endelechius*, Vrf. eines Idylls über die Rinderseuche; *Licentius* und *Audax*, Vrf. von Gedichten auf Augustin; *Lucillus*, Vrf. von Satiren; *Symphosius*, Vrf. von 100 Räthselgedichten; *Avianus*, Vrf. 42 Aesopischer Fabeln in elegischem Versmasse; Anonyme Leergedichte, wie das *carmen de figuris* (lexeos), *carmen de ponderibus et mensuris*; Schulgedicht der XII sapientes (Schulgelehrten); ein Gedicht in laudem Solis.

Martianus Capella aus Madaura in Afrika, Vrf. einer Encyclopädie über die 7 artes liberales (Gramm., Logik, Rhetor., Geom., Arithm., Astron., Musik), theilweise in Versen.

E. Fünftes Jahrhundert (Zeit der Völkerwanderung).

a) Erste Hälfte des fünften Jahrhunderts.

Claudius Rutilius *Namatianus*, ein Gallier, Vrf. eines Gedichts über seine Heimfahrt aus Rom nach Gallien in elegischem Versmasse (416 n. Chr.). *Orosius*, ein Spanier, Presbyter, Vrf. eines Geschichtsabrisses von Adam bis 410 n. Chr. (gegen die Heiden); einer Abhandlung über die Freiheit des menschlichen Willens.

Anhänger Augustin's im Kampfe gegen die Pelagianer: *Marius Mercator*; *Aurelius*, Bischof von Karthago, u. A. — *Joannes Cassianus* in Massilia, Anhänger der semipelagianischen Richtung, eifriger Beförderer des Mönchswesens, und andere Schriftsteller, meist von derselben theologischen Richtung.

Grammatiker *Agroccius*, Vrf. des opus de orthographia et proprietate et differentia sermonis.

Vincentius aus Lerinum, unter dem Namen Peregrinus, Vrf. eines *Commonitorium* zum Festhalten an der ächten katholischen Lehre (434).

Leo I (der Grosse), Römischer Bischof (440 — 461), Gründer der päpstlichen Macht, Vrf. von Festpredigten (sermones) und Briefen, gediegen in Betreff des Inhaltes und in der Sprache gewandt, rein und geschmackvoll.

Prosper aus Aquitanien, eifriger Anhänger Augustin's, Vrf. von

Streitschriften und Gedichten gegen den Pelagianismus und einer Chronik von 379 — 455, Fortsetzung des Hieronymus.

Codex Theodosianus (438), eine amtliche Sammlung der von den Kaisern seit Constantin erlassenen Verfügungen (*jus principale*); *Consultatio*, in Gallien verfasst, Privatgutachten von Rechtsgelehrten.

Übersetzer Griechischer medicinischer und naturwissenschaftlicher Werke ins Lat. — *Caelius Aurelianus*, Vrf. von Schriften über chronische und akute Krankheiten, v. e. Abrisse der gesamten Medicin.

Christliche Dichter: *Merobandes* aus Spanien, ein Rhetor, Vrf. eines Gedichtes auf Christus und anderer Gedichte geschichtlichen Inhaltes. — *Claudius Marius Victor*, Vrf. von 3 Büchern über die Genesis, eines Briefes an den Abt Salomo. — *Orientius*, Vrf. eines commonitorium zu einem christlichen Lebenswandel in elegischem Versmasse. — *Salvianus*, Gallischer Presbyter, Vrf. von verschiedenen theologischen Schriften.

b) Zweite Hälfte des fünften Jahrhunderts.

C. Lollius *Apollinaris Sidonius* (um 430 — 488) aus Lugdunum, seit 472 Bischof von Clermont (Arverni), Vrf. einer Sammlung von 24 Gedichten und 9 Büchern Briefe.

Rusticius *Elpidius Domnulus*, Vrf. von christlichen Gedichten; *Mamertus Claudianus*, Presbyter, Vrf. einer Schrift *de statu animae* (470); eines christlichen Hymnus; *Faustus*, Bischof von Reji (Riez), Vrf. einer Schrift *de gratia dei*, von Briefen, Predigten u. dgl. u. a. Theologen, namentlich *Gennadius*, Presbyter in Massilien, Vrf. vieler Schriften und besonders Verfasser der Fortsetzung von Hieronymus' Verzeichnisse der kirchlichen Schriftsteller bis auf ihn selbst (um 495).

Historische Werke: *Victor Vitensis*, Vrf. einer Geschichte der Verfolgung der orthodoxen Kirche; *Idacius*, ein Spanier, Vrf. einer Chronik v. d. J. 379 — 469. Unächt d. Verzeichniss der Consuln vom Beginne der Republik bis 468. — *Dares* aus Phrygien, angeblich Vrf. der Geschichte der Zerstörung Troja's.

Grammatiker: *Cladonius* aus Rom, Lehrer in Konstantinopel; *Pompejus* aus Mauretanien; *Consentius* aus Gallien; *Phocas* aus Rom, Vrf. einer *Ars de nomine et verbo* und einer *vita Vergilii* in Hexametern; *Rufinus* aus Antiochia, Vrf. eines *commentarius in metra Terentiana* und einer Abhandlung über die Metra der Redner (beide Schriften in Versen); *Theoctistus*, Priscianus' Lehrer, Vrf. eine *Institutio artis grammaticae*; *Placidus*, Vrf. eines Glossars.

Christliche Dichter: *Sedulius*, Vrf. des *Paschale carmen* (einer neuteamentlichen Geschichte), erweitert in Prosa; einer Elegie u. eines Hymnus auf Christus; *Auspicius*, um 470 Bischof von Toul, Vrf. einer Epistel an Arbogast; *Amoenus* aus Gallien; *Paulinus* von Perigueux (um 470); *Dracontius*; *Alcimus Ecdidius Avitus* († 523) u. A.

F. Sechstes Jahrhundert.

Anicius Manlius Torquatus Severinus *Boetius*, geb. um 475 — 480, Cons. 510, auf Kaiser Theodorichs Befehl 524 hingerichtet, ein Platonischer Philosoph, Vrf. der Schrift *de consolatione philosophiae* in 5 Büchern; Übersetzer vieler Griechischer Werke, namentlich des Aristoteles.

Magnus Felix Ennodius (473 — 521) aus Gallien, Bischof von Pavia, Vrf. einer Biographie seines Vorgängers Epiphanius, eines Panegyricus auf Theodorich (um 507), mehrerer Bücher von Briefen und einer Sammlung von Gedichten.

Fabius Planciades Fulgentius (480 — 550) aus Afrika, ein Grammatiker, Vrf. von 3 Büchern *Mythologiarum*; einer allegorischen Auslegung des Inhaltes der Aeneis; einer Weltgeschichte und einer *expositio sermonum antiquorum*.

Fulgentius, Bischof von Ruspe in Afrika (468 — 533), Vrf. vieler theologischer Schriften.

Grammatiker: **Priscianus**, zur Zeit des Kaisers Anastasius in Constantinopel, Vrf. von 18 Büchern *Institutionum grammaticarum* u. a. Schriften; in Versen eines Panegyricus auf Anastasius u. eines geographischen Schulbuches. — **Eutyches**, Priscian's Schüler, Vrf. einer *Ars de verbo*. — **Asper**; **Audax**; **Vergilius**.

Magnus Aurelius Cassiodorius, aus Scylacium in Bruttien (480 — 575), 514 Cons, Vrf. von Reden, einer Chronik von Adam bis 519 n. Chr., einer Geschichte der Gothen; von 12 Büchern *Variarum*, einer Sammlung der von ihm in seinen amtlichen Stellungen verfassten Schriftstücke; theologischer und encyclopädischer Schriften.

Chroniken- und Geschichtschreiber: **Marcellinus** Comes für die Jahre 379 — 534; **Victor**, Bischof von Tunnuna in Afrika, v. A. u. b. bis 586; **Marius**, Bischof von Avenches, für 455 — 581; Abt **Johannes Biclariensis** für seine Zeit 565 — 590; **Jordanis**, ein Gothe, Vrf. zweier Geschichtswerke *de rebus Geticis* und *de origine mundi* (Weltchronik); **Gildas**, ein Brite (um 493 — 573), Bischof von Tours, Vrf. einer Geschichte Britanniens (*liber querolus de calamitate, excidio et conquestu Britanniae*), die eine Schilderung der Leiden Britanniens seit der Landung der Sachsen enthält; **Gregorius** von Tours (um 540 — 594), Vrf. v. 10 Büchern Fränkischer Geschichte, auch v. Heiligungsgeschichten u. a. theologischen Schriften.

Anthimus, ein Griechischer Arzt, Vrf. einer kleinen diätetischen Schrift, die eine der ältesten Urkunden für den Übergang des Latini-schen in das Romanische ist.

In der östlichen Reichshälfte: **Corpus juris**, durch Justinian hervorgerufen, bestehend aus 2 Haupttheilen, dem Juristenrecht (*jus vetus*) und dem Kaiserrecht (*jus principale*), durch einen Ausschuss herausgegeben, in dem besonders Tribonianus († 545) hervorragt. — Auszüge aus demselben: **Codex Justinianus**. — 4 Bücher *Institutiones*, hauptsächlich nach Gajus, ausgearbeitet durch Tribonian, Theophilus u. Dorotheos und nachträgliche Verordnungen, *Novellae* aus d. J. 533 bis gegen das Ende des Jhrh. In der westlichen Reichshälfte: **Edictum Theoderici regis** (500); **Lex Romana** od. **Breviarium Alarici** bei den Westgothen; **Lex Burgundionum** v. J. 472.

Ein Roman: abenteuerliche Erzählung vom Könige Apollonius von Tyrus. — **Maximianus** aus Etrurien, Vrf. von Elegien. — **Arator**, Vrf. eines Epos *de actibus apostolorum*. — **Venantius Fortunatus** (um 535 bis 600) aus Italien, Vrf. eines Epos auf Martinus, den Heiligen v. Tours, von Gedichten u. Kirchenliedern; in Prosa, Vrf. v. Lebensbeschreibungen von Heiligen. — **Flavius Cresconius Corippus** aus Afrika, Vrf. v. Epen:

Kühner, Ausführl. Grammatik der Latein. Sprache.

3

7 Bücher Johannidos, 4 Bücher de laudibus Justini minoris (565 — 578). — Unbekannter Vrf. des Epos Orestis tragoedia.

Theologische Schriftsteller: Pabst *Gregor I* (um 540 — 604), Vrf. vieler Schriften, auch von Hymnen. — *Leander*, Bischof v. Sevilla. — *Eugippius*. — *Martinus*, Erzbischof von Braga († 580) u. A.

G. Siebentes Jahrhundert.

Dichter, Nachahmer der Alten, in Spanien: die Bischöfe v. Toledo, *Eugenius* († 657) u. *Julianus* (Bischof 680 — 690); die Bischöfe v. Saragossa, *Maximus* u. *Broulio*.

Isidorus (um 570 — 640), Bischof von Sevilla, der letzte Litterator des Römischen Reiches, Vrf. vieler Schriften historischen, grammatischen und theologischen Inhaltes, auch einer Schrift de natura rerum; die wichtigste *Originum libri 20* über mannigfaltige Gegenstände (artes liberales, Rechtliches, Antiquarisches über d. A. T., Christliches, Religionsgeschichtliches, Sprachliches), meist aus früheren Schriftstellern zusammengetragen.

Aethicus Ister, angeblich Vrf. einer christlichen Kosmographie (um 630, whrschl. im Merovingerreiche); *Geographus* (Anonymus) *Ravennas*, auch Vrf. einer Kosmographie: Beide in barbarischem Latein.

Zahlreiche Übersetzungen Griechischer Werke auf der Gränze des Altertums und des Mittelalters.

Englische, um die alte Litteratur verdiente Geistliche: der Metriker *Aldhelmus*; der gelehrte Mönch und Polyhistor *Beda* (geb. 672); die Erzbischöfe *Tatuinus* († 734) und *Bonifacius* (geb. 683), Apostel der Deutschen.

Erster Theil.

Elementarlehre.

Erster Abschnitt.

Laut- und Buchstabenlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. Alphabet.

Die Lateinische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute 23 Buchstaben, nämlich 6 Vokale und 17 Konsonanten: A a B b C c D d E e F f G g H h I i K k L l M m N n O o P p Q q R r S s T t V u X x Y y Z z. Der Buchstabe *i* galt zugleich für den Vokal *i* (*i* vocalis) und für den Konsonanten *j* (*i* consonans), sowie der Buchstabe *V* (*v*) zugleich für den Vokal *v* (*v* vocalis = u) und für den Konsonanten *v* (*v* consonans). Die Ausgaben der Schriftsteller beobachten theils die alte Schreibweise, wie *iungo* (= *jungo*), *uva* (= *uva*), theils unterscheiden sie zwar *u* u. *v*, wie *uva*, aber nicht *i* und *j*. Für uns, die wir in unserem Alphabete unterschiedene Zeichen haben, dürfte es zweckmässiger sein *j* und *v* aufzunehmen.

§. 2. Kurze Geschichte des Lateinischen Alphabets.¹⁾

1. In Italien haben sich mehrere Alphabete gebildet: das Sabellische, verschiedene Etrurische, das Umbrische, das Samnitisch-Oskische, das Faliskische und das Lateinische, die sich mehr oder weniger von einander unterschieden, alle aber aus dem Griechischen hervorgegangen waren. Das Lateinische Alphabet, das wir hier näher zu betrachten haben, stammte von dem Dorischen der Kumanischen und Si-

¹⁾ S. W. Corssen Ausspr., Vokalismus und Betonung der Lat. Spr.² Th. I, S. 1 ff.

kelischen Griechen ab, das 24 Buchstaben enthielt. Von diesen 24 Buchstaben nahm aber das Lateinische Alphabet nur 21 auf, da der altlateinischen Sprache die Laute der Griechischen Aspirate θ, φ, χ fremd waren, nämlich: A B C D E F H I K L M N O P Q R S T V X Z.

2. Der Buchstabe C hatte noch um 450 v. Chr., zur Zeit, als die XII Tafelgesetze abgefasst wurden, zugleich die Geltung der gutturalen Media *g* und der gutturalen Tenuis *c*, wahrscheinlich, weil man damals die Laute des *g* und *c* in der Aussprache wenig oder gar nicht unterschied. Die Geltung von *g* behielt der Buchstabe C in altlateinischen Inschriften noch lange, nachdem schon G in Gebrauch gekommen war, was bald nach 290 v. Chr., ohne Zweifel in Folge der vielfachen Berührungen mit den Griechen, geschah, als: *acer* = *ager*, *leciones* = *leg-*, *necotia* = *neg-*, *cocnomen* = *cogn-* u. s. w., und bis in die späteren Zeiten in den Abkürzungen C für Gajus und Cn. für Gnaeus (Quintil. 1. 7, 28). — Der Buchstabe K wurde also schon früh, etwa seit 450 v. Chr., durch C aus dem gewöhnlichen Gebrauche fast ganz verdrängt; nur selten begegnet er in alten Inschriften vor *e*, vor *a* aber in einer grösseren Anzahl von Wörtern neben C, als: *Kalendae* u. *Calendae*, *intercalares*, *kalumnia* und *calumnia*, *kaussa*, *merkatus* und *mercatura*, *iudikandis* und *ioudicata* u. s. w., sowie auch in Inschriften der Kaiserzeit in mehreren Wörtern, als: *karo*, *kaput* (in *kaput legis* oder in der Bdt. Kapitel) u. a.; in allgemeinem Gebrauche erhielt sich K in dem Worte *Kalendae* und neben C in *Karthago* neben *Carth.* und besonders als Abkürzung für *Kalendae*, *Kaeso*, *kalumnia*, *kaput* (*legis* und *Kapitel*).

3. Die Buchstaben I und V hatten im altlateinischen Alphabete eine doppelte Geltung: als Vokale = *i* u. *u* und als Konsonanten = *j* u. *v*, da zwischen *i* u. *j* und zwischen *u* u. *v* die grösste Verwandtschaft stattfindet. Die Unterscheidung der vokalischen und der konsonantischen Laute durch besondere Buchstaben ist eine Erfindung des XVII. Jhrh. n. Chr. Seit Cicero's Zeit wollte man den Laut des *j*, besonders zwischen zwei Vokalen, durch doppeltes *ii* bezeichnen, als: *Aiiix*, *aiio*, *proiiecit*; allein diese Schreibung fand keinen Beifall; eine andere Bezeichnung des *j* war ein die übrigen Buchstaben des Wortes überragendes *i*, als: *maior*, *iusiurandum*. Für die jetzigen Texte der Schriftsteller ist es wünschenswerth, dass man die Buchstaben *i* und *u* von *j* und *v* durch die Schrift unterscheide.

4. Der Buchstabe Z findet sich zwar schon in dem sehr alten *Carmen saliare* bei Varr. L. L. 7. §. 26 (*ubi v. Müller*), verschwand aber frühzeitig, indem die Römer zu Plautus und Pacuvius Zeit den Griechischen Laut *z* im Anlaute durch ihr *s* (= dem Deutschen *sz*), das inlautende *z* durch *ss* ausdrückten, als: *Saguntum*, *Sethus*, *sona*; *badisso* bei Plaut. (βαδίζω), *moechisso* (μοιχίζω), *malacisso* (μαλακίζω), *atticisso* (ἀττικίζω),

cyathisso (κυαθίζω), aber auch in späterer Zeit, als: comissor (κομίζω) Pl. und Liv., musso (μύζω) Pl., Verg., Liv., crotalisso (κροταλίζω) Macr., pytisso (πυτίζω) Ter. u. a. ¹⁾ Erst seit Cicero's Zeit wurde z wieder angewendet, aber nur in Fremdwörtern, besonders Griechischen, als: Zacynthus, Zaleucus, Zama, zelotypia, Zeno, zephyrus, zona u. s. w. (Das z in einigen cdd. des Plaut. ist als Änderung späterer Grammatiker anzusehen.) ²⁾

5. Statt des Griechischen Ypsilon (Υ, υ) gebrauchte man im Lateinischen in früheren Zeiten u, z. B. *Burrus*, *Bruges* bei Ennius (Cic. Or. 48, 160) st. Pyrrhus, Phryges, buxus (πύρος), clueo (κλώω), stupa (στόπι), cubus (κύβος), cuminum (κύνινον), duo (δύο), fucus (φύκος), fuga (φυγή), mugio (μυκάομαι), mus (μῦς) u. s. w., selten i und o, als: stipes (στόπος), silva (ύλη), Ulixes ('Οδυσσεύς), so auf voraugust. Inschriften Hyminis, Sisipus u. a. Eigennamen, vox (νόξ), mōla (μόλη), folium (φύλλον), sorex (ύραξ, ύ), ancōra (άνκύρα), storax u. styrax (στόραξ), vereinzelt e in mattea (ματτία), rēmulco nur im Abl. (v. ῥέμουλκεῖν), socer (έχυρ-ός). ³⁾ Zu Cicero's Zeiten aber war das y in gewöhnlichen Gebrauch gekommen, jedoch nur in Fremdwörtern, besonders Griechischen, nicht aber in Lateinischen Wörtern, daher Sulla, inclitus oder (ält.) inclutus, satira, pirus, pirum und nicht Sylla, inclytus, satyra, pyrus (-um).

Anmerk. 1. Die Namen der Griechischen Buchstaben nahmen die Römer nicht an, sondern erfanden neue, die den Lauten der Buchstaben möglichst entsprachen, dieselben, mit welchen auch von uns die Buchstaben benannt werden: cf, el, em, en, er, es, ex (ix), ce, ge, pe, be, te, de, ka, ha, qu (= cu), vau (= v); nur den Griechischen Buchstaben y u. z ertheilte man keine besonderen Namen, also y wie Gr. ύ oder auch y ψόλον, z zēta (Auson. techn. [idyll. 12] de lit. monos. 11). ⁴⁾

Anmerk. 2. Die drei von dem Kaiser Claudius erfundenen und eingeführten Buchstaben: J (ein umgekehrtes Digamma) für das konsonantische v, als: diJi, das Antisigma J für ps und bs (ψ), und T für den Mittellaut zwischen i und u, z. B. Tbet (d. i. libet und lubet), findet sich aber auf Inschr. nur in Wörtern mit dem Gr. υ, als: Mtro (Myro), haben wenig Beifall gefunden und sind bald nach seinem Tode wieder verschwunden. ⁵⁾

Von der Aussprache der Buchstaben. ⁶⁾

§. 3. A) Aussprache der Vokale.

1. Unter den Vokalen hat a die meiste lautliche Verwandtschaft mit den gutturalen, i mit den dentalen, u mit den labialen Konsonanten, e mit dem liquiden r, o schwankt zwischen a und u. Die Aussprache der Vokale bei den Römern entspricht im Wesentlichen der bei uns üblichen.

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarlehre der Lat. Spr. I. B. S. 384 f.

²⁾ S. Corssen a. a. O. S. 295.

³⁾ S. K. L. Schneider a. a. O. I. S. 41 ff.

⁴⁾ S. Corssen a. a. O. I. S. 12.

⁵⁾ S. Fr. Buecheler de Ti. Claudio Caesare grammatico. Elberf. 1856.

⁶⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I. 1, S. 8 ff. und besonders W. Corssen Aussprache I. S. 323 ff.

2. *A* hat stets seine reine Aussprache bewahrt; — *ē* lautete wie unser *e*, vgl. *pater* und *Vater*; ein dem *i* ähnlichen Klang mag es im Altlateinischen in Wörtern und Wortformen gehabt haben, wie *en* statt des späteren *in*, *exemel*, *refecet*, *cepet*, *ornavel*, *paravel*, *vicel* u. s. w. st. -it, *navebos* statt *navibus* (auf d. col. rostr. 261 v. Chr.); *plorume* statt *plurimi*, *fuct*, *dedet* statt -it, *tempestatebus* statt -ibus, *mereto* st. *merito* (II tab. Scip. bald nach 258 n. Chr.); *tibe* st. *tibi* IV tab. Scip. um 185 n. Chr.); *compromesise* st. -isisse (im SC. de Bacch. 186 n. Chr.); Quintil. 1. 4, 17 führt an: *Menerva*, *leber*, *majester*, *Dijove*, *Vijove*, st. *Min-*, *lib-*, *magist-*, *Dijovi*, *Vejovi*, Paul. Festi p. 15, 6 f. *ameci*, *amecae* st. *amic-*. — Das lange *ē* lautete entweder wie ein helles gedehntes *e* oder ähnlich wie der Diphthong *ae* oder auch, aber erst in der späteren Zeit wie *oe*, daher das häufige Schwanken der Schreibweisen zwischen *e*, *ae* u. *oe*. Varro L. L. 5, §. 97 M. führt *ēdus* nach der Aussprache der Landleute st. *haedus* an; ferner *hēres*, *cēteri*, weniger gut *haeres*, *caeteri*, aber *saculum*, *caerimonia*, *paenula*, *raeda*, *Paeligni*, *scaena*, *saepes*, *saepio*, durch Inschriften und Hdschr. besser verbürgt als *sēc-*, *cēr-*, *pēn-*, *rēda*, *Pēl-*, *scēna*, *sep-*; *cena*, *cenare*, *fēmina*, *fēcundus*, *fētus* (V fe-, Gr. φ-, skr. bhu-), *obscēnus* (obwol v. *caenum*), *Camēna* besser als *foem-*, *foec-*, *foet-*, *obscoen-*, *Camoena* oder *Camaena*; oder *faenus*, *Wucher*, *faenerator* (obwol v. V fe-), *faenum*, *Heu*, *faenisicium*, *faenarius* besser als *foenus*, *foenum* (sehr sp.) und *fenum*; *oboedire* (v. ob u. audire) besser als *obed-*. In *here*, gestern, wie man zur Zeit Quintilians, s. 1. 7, 22, schrieb, soll *e* nach demselben 1. 4, 8 (in *here* neque *e* plane neque *i* auditor) einen Mittellaut zwischen *e* und *i* gehabt haben, daher *here* neben dem älteren *heri*.

3. *I*. Das kurze *i* wurde in der Volkssprache häufig und das lange *i* selbst von den Gebildeten zuweilen wie *e* gesprochen; man unterschied daher ein dünnes (*tenue*, *exile*) und ein volleres und breiteres (*plenum*, *pingue*) *i*, als: *vea* st. *via*, *vella* st. *villa*, *spēca* st. *spica* (Varr. R. R. 1. 2, 14. 1. 48, 2. C. de or. 3. 12, 46). Das letztere *i* bezeichnete man auch durch *ei*; beide Schreibarten *i* und *ei* finden sich neben einander in den Inschriften bis in die August. Zeit, z. B. *viri* und *virēi*. — Vor den Lippenlauten *m b p f* ging *ī* in vielen Wörtern in *ū* über, d. h. in einen Mittellaut zwischen *u* und *i* (u¹); vgl. Quintil. 1. 4, 8 *medius est quidam u et i litterae sonus; non enim sic optimum dicimus ut opimum*, vgl. 1. 7, 21.¹⁾ Diese Schreibart findet sich in den Inschriften der republikanischen Zeit in: *aestumo*, *lacrumae*, *monumentum* neben *monim-*, *testumonium* neben *testim-*, *lubens* neb. *lib-*, *aurufex*, *pontufex* neb. *pontif-* u. a., vor *m* in der Regel, besonders in den Superlativsuffixen *-tumus*, *-sumus*, *-umus*, wo *i* vereinzelt vorkommt, als: *legitumus*, *-imus*, *maritumus* u. *-imus*, *mazurus* (selt. *i*), *proxumus* (selt. *i*), *carissumus*, *optimus*, *ultimus*, *infumus* neb. *infim-* u. a.; Cicero und Cäsar schreiben nach Angabe der alten Grammatiker diese Wörter und Wortformen mit *i*; die Handschriften jedoch bieten beide Schreibweisen, aber in den besten Handschriften Cicero's und Vergil's wird das Superlativsuffix *-issimus* fast durchweg geschrieben. Auch in den Inschriften der späteren und der

1) Die Stellen der alten Grammatiker, die über diesen Mittellaut handeln, hat K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 19 ff. zusammengestellt.

spätesten Zeit findet sich dieses *u* noch, daneben aber auch *i*. Dieser Mittellaut zwischen *u* u. *i* entspricht dem Griechischen *υ*, dessen Grundlaut gleichfalls kein reiner, sondern ein aus dem U-laute durch Eindringen des *i* getrüblter ist, der aber ursprünglich den reinen U-laut gehabt hat, wie ihn auch die Böotier treu bewahrt haben.¹⁾

4. *O*. Neben dem eigentlichen kurzen *ō* bestand im Altlateinischen auch ein *ö*, das ähnlich wie *u* lautete; daher das Schwanken der Schreibweise und der Aussprache zwischen *ō* und *ū* in den Sprachdenkmälern vom IV. bis in das II. Jhrh. v. Chr. in den Kasusformen der II. Dkl., als: *servos* und *servus*, *donom* und *donum*. Dieses *ö* wurde aber seit dem II. Jhrh. v. Chr. in der Sprache der Gebildeten durch *ū* verdrängt. Das lange *ō*, wenn es aus ursprünglichem *ā* entstanden ist, hatte einen dem langen *ū* ähnlichen Laut (*ū*^o), als: *i-gnoscere*, *i-gnoscere V gna-*, kennen, vgl. *gnā-rus*, *dō-s*, *dō-num V dā-*, geben, *pō-tus*, *pō-tio*, *pō-tare*, *pō-culum*, *V pā-*, trinken. Ist aber langes *ō* durch Trübung aus den Diphthongen *au* und *ou* entstanden, so neigte der O-laut dem U-laute zu (*ō*^u), wie man deutlich daraus ersieht, dass neben diesem *ō* ein *ū* besteht, das gleichfalls durch Trübung aus *au* und *ou* hervorgegangen ist, als: *plaudere* und *plōdere*, *plaustrum* und *plostrum*, *claudere* und *clostrum*, *Clūs-ius*, *noundinum* und *nōndinum*, *nūndinum*. Man vgl. das *o* in der Deutschen Volkssprache in *globen*, *kofen*, *oge*, *bom* u. s. w. st. glauben, kaufen, Auge, baum.

5. *U*. Dass *u* wie das Griechische *υ* gelautet habe, hat man daraus schliessen wollen, dass in alten Inschriften und bei Ennius und den älteren Bühnendichtern Griechische Namen, wie Πολάδης, Φρύγες, Πύρρος, Εὐρυδικη, Φρυγών durch *Pulades*, *Bruges*, *Burrus*, *Eurudica*, *Frujio* bezeichnet wurden; aber die angeführten Namen muss man als im Römischen Munde latinisirt ansehen. Auch drücken die Griechen das kurze *υ* in Lateinischen Wörtern gewöhnlich durch den Griechischen Diphthong *ou* aus, als: *λύπας* *lūpas* (Plut. Romul. 4, 6), *Νοῦμα*; *Nūma*, *πρωτόλως* *popūlus* (ibid. 13, 2), *κωνσούλας* *consulis* (ibid. 14, 6) u. s. w., seltener durch *o*, als: *Πολυκόλας*, *Νομαντία*, *Νομήτωρ* u. s. w., noch seltener durch *υ*, als: *Φαυστόλος*, *Ῥωμόλος*, *βάκυλα* *bacula* (Plut. ibid. 26, 4) u. s. w. In den Verbindungen *qu*, *gu*, *su* mit folgenden Vokalen lautet *u*, indem es zwischen *u* und *v* schwankte und so in seinem Laute ein *u* und einen labialen Nachklang vereinigte, etwa wie das Englische *w*, als: *quam* (*kwam*), *lingua*, *unguo*, *suasor*; wenn aber *gu* u. *su* mit dem folgenden Vokale keine Silbe bilden, so wird das *u* rein gesprochen, als: *argu-o*, *su-us*, *su-a*. Das Umbrische und das Oskische, denen das *q* fehlt, drücken das Lat. *qu* durch *kv* aus, als: *quaestor*, Umbr. *kvestur*, Osk. *kvaistur*, das Griechische durch *κου*, *κο* und *κυ*, als: *Κούατοι*, *Κόατοι* *Ταρχόνιος*.

6. *Y*. Das Griechische *υ* lautete nicht wie *i*, sondern etwa wie unser *u* oder das Französische *u*. Quintil. 12. 10, 27 nennt *υ* und *φ* die lieblichsten Laute der Griechischen Sprache; demnach muss man annehmen, dass der Laut des *υ* ein ganz eigentümlicher gewesen ist.²⁾ Der Römische Mund scheint aber nicht geeignet gewesen zu sein die Lieblichkeit dieses Lautes wiederzugeben. Was über *y* zu bemerken ist, s. § 2, 5.

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache² I. §. 5, 3.

²⁾ S. Kühner ebendasselbst I §. 3, 6.

Anmerk. Die Diphthonge lauteten im Lateinischen wahrscheinlich wie im Deutschen; über die Aussprache des zu *ō* getriebenen *au* s. §. 13, 1).

§. 4. B) Aussprache der Konsonanten. 1)

a) Kehl-laute: *c* (*k*), *q* (*qu*); *g*; *h*.

1. *C*. Die Aussprache des *c* vor *e*, *i*, *y*, *ae*, *eu*, *oe* mit Assibilation, wie *z*, sonst aber wie *k* gehört erst der späteren Zeit an, als: *celsus* (*zel-sus*), *cicer*, *cymba*, *caecus*, *ceu*, *coetus*; *caro* (*karo*), *collum*, *custos*. Die alten Römer aber sprachen *c* überall wie *k* aus. Auch bezeichneten die Griechen das Lat. *c* auch vor *e* u. *i* durch *k*, als: *Πλέντες*, *Κίχρων* u. s. w., sowie die Römer das Griechische *k* durch *c* ausdrückten, als: *Cecrops*, *cerasus*, *Cimo*, *Cybele* u. s. w.; ferner vergleiche man das Goth. *carcara*, Nhd. Kerker mit *carcer*, Kaiser, Kirsche, Kicher mit *Caesar*, *cerasus*, *cicer*, *decimus* neben *decumus*, *tricesimus* neben *trigesimus*, *triginta*, *vicesimus* neben *vigesimus*, *viginti*. Die in Inschriften der republikanischen und Kaiserzeit öfters vorkommende Schreibweise von *ch* statt *c* (= *k*), als: *schenicus*, *chenturiones*, *chommoda* (vgl. Catull. 84, 1) u. s. w., lässt nicht auf eine assibilirte Aussprache des *c* (wie *s* oder *z*) schliessen, sondern nur auf eine verderbte Aussprache des *K*-lautes. Bis in das VI. und VII. Jhrh. n. Chr. (Einwanderung der Longobarden in Italien) wurde *c* stets als *k* gesprochen. Auch die Römischen Grammatiker des IV. und V. Jhrh. erwähnen die verschiedene Aussprache des *c* nicht. 2)

2. *Q*, aus dem Dorischen Koppa *Ϟ* entstanden, lautet wie *c* = *k*, erscheint aber in der Regel nur in Verbindung mit *u* und einem folgenden Vokale. Wenn jedoch auf *qu* ein *u* oder auch ein *aus* u abgeschwächtes *o* folgt, so findet sich st. *qu* auch bloss *q* in Inschriften sowol der ältesten als der spätesten Zeit und in Handschriften geschrieben, als: *persequutio*, *qum* (st. *quom*) u. s. w., indem bei der Aussprache von *quu* (*quo*) das *u* mit dem folgenden *u* (*o*) zusammenfloss; aber auch vor anderen Vokalen findet sich öfters in Inschriften der Kaiserzeit *q* st. *qu* geschrieben, als: *negidem*, *qintae*, *qa*, *qae* u. a., und schon in einer Inschrift der republikanischen Zeit *Proqilia*. Über die Aussprache von *qu* s. §. 3, 5. Dieses *qu* ist nur selten aus ursprünglichem *kv* hervorgegangen, wie in *equus*, skr. *agvas* (st. *akvas*), *aqua*, goth. *ahva*, in der Regel aus *c* = *k*, als: *quattuor*, skr. *katvāras*, *quinque*, skr. *pañcan*, *sequ-or*, skr. *Ṡ sak-*, *linqu-o*, skr. *Ṡ rik-*, gr. *λείπω* u. s. w., daher auch der häufige Wechsel der Schreibweisen zwischen *qu* und *c* (= *k*), als: die Konjunktion *quom* (die ältere und auch noch klassische Form, nicht *quum*, das erst im Mittelalter aufkam, und *cum* (das später sowol für die Konjunktion als für die Präposition die gebräuchliche Form wurde), *coquo* u. *cocus*, *inquilinus* u. *incola*, *inquinare* u. *cunire* (s. Festus p. 50), *caenum*, *Quirites*, *Quirinus* und *Cures*, *sequuntur* und *secuntur*, *secutus*. Das Relativpronomen erscheint in den Inschriften der republikanischen Zeit oft in Formen mit *qu* geschrieben, in denen die klassische Zeit *c* gebraucht, als: *quoius*, *quoi*, *quoque*, *quom*, *queiquomque* u. s. w.

1) S. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1 S. 216 ff. und besonders W. Corssen Aussprache Th. I. S. 30 ff.

2) Am Ausführlichsten handelt über die Aussprache des *c* Scheller Ausführl. Sprachl. S. 6 ff. und K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 243 ff.

3. *G*. Die Aussprache des *g* mag im Ganzen der unsrigen entsprochen haben. Über die falsche Aussprache von *gn* in der Mitte der Wörter s. unter *n* Nr. 8.

Anmerk. Über den Hauchlaut *h* und über *ch*, *ph*, *th*, *rh* s. §. 5.

b) Lippenlaute: *p*, *b*, *f*.

4. *P* und *B* lauteten wie im Deutschen. *F* lautete weder wie das Griechische Digamma (= *w*), noch wie das Griechische aspirirte *φ*, sondern wie das Deutsche *f*, aber nach Quintil. 12. 10, 29 wahrscheinlich mit stärkerem Hauche. Die Griechen drückten *f* zwar durch *φ* aus, als: Φάβιος, ποτίφικες, φερίφ; aber diess geschah bloss deshalb, weil das *φ* hinsichtlich seines Lautes dem Laute des *f* am Ähnlichsten war. Erst in der spätlateinischen Volkssprache wurde *f* in Griechischen Wörtern für *φ* gebraucht, als: triumphator, Afrodite, während die klassische Zeit seit Cicero *φ* durch *ph* bezeichnete.

c) Die Zahnlaute: *t* und *d*.

5. Dieselben lauteten wie im Deutschen. Sowie sich im Deutschen ein auslautendes *d* in der Aussprache verhärtet und fast wie *t* lautet (vgl. Quintil. 12. 10, 32), und das Mittelhochdeutsche st. *d* auch *t* schreibt, als: *blint* st. *blind*; so mag diess auch im Lateinischen der Fall gewesen sein; daher findet sich auf Inschriften, jedoch erst seit 45 v. Chr. *haut* und *haut*, ferner in einigen jüngeren Inschriften der republikanischen Zeit (C. I. L. I. 1016) *quod* st. *quot*, in Inschriften der Augusteischen Zeit, doch seltener *aput* neben *apud*, *aliut* st. *aliud*; schon in dieser Zeit fing man an auch *d* st. *t* zu schreiben, wie *aliquod* st. *aliquot*, *adque* st. *atque* (Mon. Ancy. II, 25. IV, 30); in der Kaiserzeit wird die Vertauschung des *t* st. *d* und des *d* st. *t* immer häufiger, als: *aput*, *set* st. *sed*, *at* st. *ad*, *quot* st. *quod*, *quit* st. *quid*, *it* st. *id*, *illut*, *aliut*, und *quod* st. *quot*, *adque* neben *atque*, *ed* st. *et*, *siend* st. *sicut*, *reliquid*, *vi-xid*, *fecid*. Auch Handschriften bieten häufig in den oben angeführten Wörtern ein auslautendes *t* st. *d*, als: *haut*, *aput*, *set*; seltener im Innern des Wortes, als: *quodannis*, vgl. Quintil. 1. 4, 16 *t litterae cum d quaedam cognatio*. Quare minus mirum, si in vetustis operibus urbis nostrae et celebribus templis leguntur *Alexanter* et *Cassantra*.

6. *Ti* wird vor einem Vokale von uns mit Assibilirung des *t* wie *zi* gesprochen; aber ohne Assibilirung in folgenden Fällen: a) wenn das *i* lang ist, als: *totius*; b) wenn vor *ti* (mit kurzem *i*) ein *t*, *s* oder *x* vorhergeht, als: *Attius*, *ostium*, *mixtio*; c) in Griechischen Wörtern, als: *Miltiades*, *Boeotia*; d) in der alten Infinitivform auf *-ier* als: *quatier*, *mittier* st. *quati*, *mitti*. Die assibilirende Aussprache von *ti* ist unrömisch, hat sich aber schon im V. Jhrh. n. Chr. in der Sprache der Gebildeten festgesetzt, mag aber in der Volkssprache schon vor dieser Zeit üblich gewesen sein. So findet sich schon im III. Jhrh. n. Chr. in einer Afrikanischen Inschrift (also in einer Provinzialmundart) statt des assibilirten *ti* das assibilirte *ci* in *terminac[i]ones*, *defeniciones*, in einer Lukanischen Inschrift *disposicionem*; häufig wird dieses *ci* statt *ti* im VII Jhrh., besonders in Gallischen Inschriften, als: *neguciator*, *recor-dacio*, *oracio*, *Stacius*, *deposicio*. In Handschriften finden sich häufig die falschen Schreibarten *concio*, *nuncius*, *secius*, *ocium*, *negocium*, *induciae*,

fecialis, mundicies st. der richtigen *contio* (entst. aus *conventio*), *nuntius* (aus *nov-ent-ius*), *setius* st. *sectius* von *segnis*, *otium*, *negotium*, *indutiae*, *fetialis*, *mundities* (wie *dur-ities*, *bland-ities*), welche durch Inschriften und die besten Handschriften verbürgt sind. Umgekehrt schrieb man auch *ti* st. *ci*, aber selten und spät, etwa seit dem IV. Jhrh., so finden sich in den Handschriften *suspicio* u. *convitium*, *conditio*, *ditio* neben den richtigen Formen *suspicio* u. *conviciu* und *conviciu* von *convocare*, *condicio* von *con* u. *dic-ere*, eigentlich Verabredung, *dicio* von *V dic-*; aber die richtige Schreibart mit *c* ist durch Inschriften und die besten Handschriften verbürgt. Die assibilirte Aussprache von *ci* und *ti* vor einem Vokale (*ia*, *io*, *iu*, *ie*) ist durch *i* bewirkt worden, indem der Vokal *i* sich zu dem Konsonanten *j* verhärtete, wie auch im Griechischen die Assimilation von *κ* und *τ* bewirkte, als: *γλῶσσων* aus *γλῶκων*, *ἐπέσω* aus *ἐπέκω*.¹⁾ Der Umbrische Dialekt assibilirte den K-laut vor *e* u. *i* zu *ç*, als: *facia*, Lat. *faciat*; auch die Assimilation des *ti* vor einem Vokale findet sich im Umbrischen und Oskischen Dialekte schon frühzeitig, und so wird auch in den Romanischen Sprachen *ci* u. *ti* mit folgendem Vokale assibilirt gesprochen.

d) Die Liquiden Laute: *r* und *l*.

7. Während das Deutsche *r* entweder ein gutturales oder ein dentales ist, scheint das Lateinische *r* nur ein dentales gewesen zu sein. Persius Sat. 1, 109 (sonat hic de nare *canina* | *littera*) nennt das *r* *litteram caninam* (Knurrilaut), wahrscheinlich mit Anspielung auf den Vers des Lucilius bei Charisius (T. IV, 1. p. 72, nr. 63 ed. Lind.): *inritata canes* (st. *canis*) *quam homo, quod planius dicit*. Bezeichnend wird *r* auch Zitterlaut (*consonans tremula*) genannt, und diese Benennung passt auch für das *l*; denn bei der Aussprache beider findet ein Erzittern der Sprachwerkzeuge statt — *l*. Über den verschiedenen Laut von *l* spricht sich Plinius bei Prisc. I §. 38 H. so aus: *triplicem, ut Plinio videtur, sonum habet: exilem, quando geminatur secundo loco posita, ut ille, Metellus; plenum, quando finit nomina vel syllabas* (u. zwar vor folgendem Konsonanten), *quando aliquam habet ante se eadem syllaba consonantem* (nämlich eine *muta*) *ut sol silva* [so auch *albus, pulcher, algeo, fulgeo, pulmo*]; *flavus, clarus* [so auch *gloria, plenus*]; *medium* [also einen leichteren] *in aliis* [d. h. im Anlaute], *ut lectum, lectus* [so auch *latere, laetari* u. s. w.], und im Inlaute zwischen Vokalen, als: *talis, facilis*.

e) Nasale: *n* und *m*.

8. Das *n* (nämlich das dentale (§. 7) hat theils einen stärkeren theils einen schwächeren Laut; einen stärkeren im Anlaute der Wörter, als: *narro*, und im Inlaute zwischen zwei Vokalen, als: *lana*, sowie auch vor *t* und *d*, als: *duntaxat, intentus, tandem, inde*; einen schwächeren Ton im Auslaute, als: *nomen*, vgl. Namen, im Inlaute vor *s*, als: *mens*, sowie auch in Compositis mit den Präpositionen *con-* (st. *com-*) u. *in-* vor *h, j, v, f*, als: *inhibeo* (aber st. *conh-* stäts *coh-*, als: *cohibeo*), *conjungo, inj-, convenio, inv-, confero, inf-*, ferner nach *m*, als: *damnum*. Zweitens hat *n* (das gutturale §. 7 oder das sogenannte *n*

1) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I. §. 21, 3 u. 4.

adulterium [unächtes] Nigid. b. Gell. 19. 14, 7) einen gutturalen Nasenlaut vor den Gutturalen *c, q, g, ch, x*, (= *cs*), als: *maneus, linquo, longus, Anchises, anxius*, indem es wie das Griechische γ vor *z, γ, χ* gesprochen wurde, als: *ancora ἄγκυρα, Ganges Γάγγης, Anchises Ἀγχίσης, lynx λυγξ*, oder wie das Französische nasale *n* oder das Deutsche *n* in *Dank, lang, Lunge*; die Griechische Schreibart mit *g* wurde auch von einigen alten Lat. Schriftstellern aufgenommen, als: *aggulus, aggens, agguilla, iggerunt*, wie aus Prisc. I, 39 p. 556 P. (p. 30 H.) erhellt. — Aber die Aussprache des *g* vor *n* (*gn*) in der Mitte der Wörter mit einem Nasenlaute, als: *pugna, magnus*, wie *pungna, mangnus* lautend, ist unrömisch, beruht auf blosser Tradition und wird von keinem der alten Grammatiker erwähnt, mag sich aber in der Volkssprache der spätesten Zeiten entwickelt haben, da in den Handschriften zuweilen die Schreibweise *ngn*, als: *singnifer*, gefunden wird.

9. Über die Aussprache von *M* sagt Prisc. p. 555 P. (I. 38. H.): *m obscurum* (d. h. dumpf, schwach, undeutlich) in extremitate dictionum (d. h. im Auslaute) sonat, ut templum, apertum (d. h. deutlich, bestimmt) in principio (d. h. im Anlaute), ut magnus, mediocre (also schwächer als im Anlaute) in mediis (d. h. im Inlaute), ut umbra (also vor labialen Konsonanten, vor denen *m* oft weiter Nichts als ein labialer Vorklang ist, als: *rumpo, procumbo*. Am Ende eines Wortes vor einem Vokale wurde *m* nur ganz schwach ausgesprochen, also z. B. *patrem amo* etwa wie *patrem amo*. Quintil. 9. 4, 40 sagt: *Etiam si scribitur (m), tamen parum exprimitur, adeo ut paene cujusdam novae litterae sonum reddat; neque enim eximitur, sed obscuratur et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est, ne ipsae coeant*. Über das *m* vor Vokalen in der Dichtersprache s. §. 31 extr.

f) Sibilanten oder Zischlaute: *s, z, x*.

10. Über die Aussprache des *s* wird von den alten Grammatikern nichts Bestimmtes angeführt. Ohne Zweifel wurde es scharf gesprochen a) im Anlaute, als: *sero, spargo, scindo, sto*, b) im Inlaute vor und nach anderen Konsonanten ausser nach *n*, als: *ascia, asper, scripsi* (v. scrib-o); weich im Inlaute zwischen zwei Vokalen, als: *rosa*, sowie auch nach dem matt lautenden *n*, als: *consul, censor* u. s. w. (daher auch häufig *cosol, cesor* u. s. w. geschrieben); sehr schwach im Auslaute, daher der häufige Abfall, s. unten §. 39. — *Sch* lautete wie *sk*, als *schola* wie *skola*, und zwar mit gehauchtem *k*. — *Z* lautete wie ein scharfes *s*, s. §. 2, 4. — *X* scheint einen stärkeren Zischlaut gehabt zu haben als unser *x*; denn in Inschriften der älteren Zeit, sowie auch in den Gesetzbüchern aus der Zeit der Gracchen und in anderen vorangustischen und späteren Inschriften findet sich nicht selten *xs* st. *x* geschrieben, als: *extrad* SC. de Bacch. (186 v. Chr.), *saxsum* V tab. Scip. (154 v. Chr.).

g) Halbvokale: *j* und *v*.

11. Über die Aussprache von *j* spricht sich Prisc. p. 545 P. (I. p. 18 H.) ausführlich aus; *j* mit folgendem Vokale lautet im Anlaute wie unser Jod, als: *jungo*, ebenso in Compositis, als: *in-, con-, dis-jungo, ugun, bi-, tri-, quadri-, alti-jugus*. Im Inlaute zwischen Vokalen hat es einen volleren Laut, den die alten Grammatiker durch *ii* (= *jj*)

bezeichneten, als: *māiior* (= *māior*). Die Griechen hatten das *ι* nur als Vokal, nicht als Konsonanten; diese Aussprache findet sich in mehreren Griechischen Wörtern, als: *Troia* (— *υ υ*), *Plēias*, doch poet. nach Bedarf des Verses auch *Trōja*, *Plējas*; stāts *Aglāie*, *I.āius*, *Nāias*, *Nāiades*, *Tēius*, *Achāia*, aber *Maja*, *Ajax*. — *V* lautete wie unser *w*, als: *vinum*, Wein.

h) Die aspirirten, erst seit Sulla in die Lateinische Sprache aufgenommenen Konsonanten *ch*, *ph*, *th* wurden von den Römern wie die Griechischen Aspiratae *χ*, *φ*, *θ* gesprochen, also wie *kh*, *ph*, *th* (*k* *p* *t*), während wir nur *ch* und *ph* aspirirt, *th* aber nur wie ein einfaches *t* sprechen. Ein Gleiches gilt von *rh* für das *ρ*, das die Römer wie *r* mit einem Hauche gesprochen haben, wir aber wie ein blosses *r* aussprechen. S. §. 5.

§. 5. Bemerkung über den Hauchlaut *h* und über die aspirirten Konsonanten *ch*, *ph*, *th*, *rh*.¹⁾

1. *H* bezeichnet den blossen Hauchlaut und entspricht dem Griechischen Spiritus asper. Dass aber mit demselben ein gutturaler Lautbestandtheil verbunden gewesen ist, geht aus dem Übergange desselben in *c* vor *s* und *t* in den Verben *trah-o* und *veh-o* hervor: (*trac-si*) *traxi*, *trac-tum*, *vexi*, *vectum*. Dass es aber einen blossen Hauchlaut bezeichne und kein wirklicher Konsonant sei, zeigt sich deutlich darin, dass es weder die Kraft hat Positionslänge zu bewirken, s. unten §. 46, 4, noch den Hiatus aufzuheben, s. unten §. 20. Das allein stehende, nicht mit Konsonanten verbundene *h* findet sich mit Ausnahme der Interjektionen *ah*, *vah*, *proh*, *oh* nur zu Anfang der Silben, als: *hortor*, aber auch hier ist es vielfach abgeworfen worden, s. §. 37, a).

2. Durch die Verbindung des *h* mit *c*, *p* und *t* wurden die Griechischen gehauchten Konsonanten *χ*, *φ* und *θ* bezeichnet. Diese Bezeichnung war der Lateinischen Sprache ursprünglich fremd; erst etwa um d. J. 100 v. Chr. fing man an die Griechischen Aspiratae so zu bezeichnen; jedoch beschränkte sich der Gebrauch derselben fast nur auf Griechische und barbarische Wörter, als: *philosophia*, *triumphus*, *elephantus*, *cochlea*, *schola*, *schema*, *machina*, *thesaurus* u. s. w. und auf wenige Lateinische Wörter, als: *pulcher* (älter *pulcer*²⁾, *inchoo* (erst seit dem II. Jahrhundert n. Chr., vorher *incolo*³⁾, *bracchium* (vorher *bracium* l. rep. C. 198, 123 — 122 v. Chr.)⁴⁾, *Gracchus* (früher *Graccus*), *Cethegus* (früher *Cetegus*), *Otho* (früher *Oto*). Vgl. C. or. 48, 160: *quin ego ipse, quom scirem ita majores nostros locutos esse, ut nusquam nisi in vocali adspiratione uterentur, loquebar sic, ut pulcros, Cetegum, triumphos, Kartaginem dicerem; aliquando, idque sero, convicio aurium quom extorta mihi veritas esset, usum loquendi populo concessi*. In der älteren Zeit pflegten die Griechischen Aspiratae durch *p*, *c*, *t* ausgedrückt zu werden, als: *urceus*, *ὑρχι*, *lancea*, *λόγγι*, *scindo* *σχίζω*, *Aciles*, *Ἀχιλλεύς*; C. I. L. I. n. 1500, *Teses* *Θητεύς*; ibid. 1501, *triumpus* *Carm. Arv.* C. I. L. n. 28, *purpura*

¹⁾ Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 179 ff.

²⁾ S. W. Corssen Aussprache Th. II. S. 150.

³⁾ S. Fr. Osann. ad Cic. de re publ. I, 35 p. III sq. und Corssen a. a. O. I. S. 105 u. 109.

⁴⁾ S. Lachmann ad Lucr. 6, 434.

πορφύρεα, *apua* ἀπούη u. s. w. Cic. or. 48, 160. Quintil. 1. 5, 20. Ausserdem wurden die Mediae *b* (st. φ) und *g* (st. γ), häufig auch das dem Laute nach dem φ nahestehende *f* angewendet, als: *Bruges* Ennius bei Cic. l. d. st. Phryges, *balaena* φάλαινα, *nebula* νεφέλη, *albus* ἄλφός, *orbis* ὠρίς, *ambo* ἄμφω, *scribo* γράφω; *ango* ἄγχω, *galbanum* γαλβάνη, *culigna* κολίγη, *rigo* βρέχω, *rugio* βρυχάομαι; *fagus* φηγός, *fama* φήμη, dor. φάμα, *fuga* φυγή, *fero* φέρω u. s. w. — Das Griechische aspirirte β wurde im Lateinischen theils mit, theils ohne Aspiration gesprochen, als: *rhetor* ῥήτωρ, *Rhodos* Ῥόδος, *rhythmus* ῥυθμός, *Parrhasius* Παρρῆσιος, *raeda* ῥαδίον, *resina* ῥητίνη, *rosa* ῥόδον, *Burrus* (Enn. b. C. or. 48, 160) Ῥόβρος, *arrabo* (Pl. Mil. 957) ἀρράβων.

§. 6. Artikulation der Sprachlaute.

1. Die Sprachlaute sind artikulierte oder gegliederte Laute, d. h. solche, welche durch die Einwirkung der Sprachwerkzeuge eine bestimmte Gestalt erhalten. Unter Artikulation oder Gliederung der Laute versteht man daher die Bildung der Stimme durch die Sprachwerkzeuge zu Lauten von bestimmter Gestalt. Sprachwerkzeuge sind ausser der Mundhöhle die Kehle, die Lippen, die Zähne, die Zunge, der Gaumen.

2. Diejenigen Sprachlaute, welche bloss durch eine grössere oder geringere Erweiterung oder Verengung der Mundhöhle hervorgebracht werden und am Ungehindertsten durch den Mund gehen, heisst man Vokale, die übrigen, welche zugleich unter der Einwirkung der genannten Sprachwerkzeuge gebildet werden, Konsonanten.

§. 7. A. Vokale.

a) Einfache Vokale.

1. Die Vokale zerfallen erstens in Grundvokale: *a*, *i*, *u* und in Nebenvokale: *e* und *o*, welche aus dem Grundvokale *a* hervorgegangen sind (s. §. 10, 1), zweitens in harte: *a*, *e*, *o* und in weiche: *i* u. *u*.¹⁾ Hart heissen die ersteren desshalb, weil sie sich häufig unter einander nicht vertragen, sondern Veränderungen erleiden, wie z. B. aus *ama-o* *amo* u. s. w.; weich die letzteren desshalb, weil sie sich einerseits an die harten anschmiegen und Diphthonge bilden, wie *ai* (*ae*), *ei*, *oi* (*oe*), *au*, andererseits sich mit den harten gemeinlich vertragen, d. h. unverändert bleiben, wenn sie denselben vorangehen, als: *gravia*, *maria*, *audio*, *minuo*, *minue*, *minuam*. Auch darin thun *i* und *u* ihre Weichheit kund, dass sie in die verwandten Spiranten *j* und *v*, sowie diese in jene übergehen oder dieselben aus sich erzeugen, wie z. B. aus *arietis* *arjetis*, aus *gēna* *genva*, aus *jam* *iam*, aus *silva* *silua* werden kann, wie wir später sehen werden.

2. Dem Laute nach zerfallen die Vokale in hellere: *a*, *e*, *i* und dumpfere: *o* und *u*. Sämmtliche Vokale sind

¹⁾ S. G. Curtius Erläuterungen z. m. Gr. Schulgr. S. 27 f.

entweder kurz oder lang, als: päter, mäter, ědo (esse), ědo (gebe heraus) u. s. w.

Anmerk. 1. ¹⁾ Zur Bezeichnung der Vokallänge wollte der Dichter Accius (um 150 v. Chr.) die Verdoppelung des Vokales einführen, und diese Schreibweise, aber nur für ā, ē, ū, findet sich in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen (um 134 — 121) bis zum Anfange des Mithridatischen Krieges (74 v. Chr.), als: *paastores, paacem, accetum, seedes, luuci, moos* (vgl. Quintil. 1. 4, 10), wie im Deutschen, als: Saat, Seele, Moos; doch fand diese Schreibweise in der Bücherschrift selbst noch bei Accius' Lebzeiten keine allgemeine Aufnahme. Das lange i wurde im Altlateinischen durch EI ausgedrückt, seit der Zeit des Sulla auch durch ein über die übrigen Buchstaben hervorragendes i, als: *vivo*. Zur Zeit Cicero's kam zur Bezeichnung der langen Vokale der *apex* auf (Quintil. 1. 7, 2), ein über die langen Vokale gesetztes Zeichen, dessen Älteste Gestalt ʹ war, in Inschriften der Kaiserzeit gewöhnlich ' , als: *hóra*, in der Bücherschrift der späteren Zeit —, wie auch jetzt noch. Jedoch ist die Anwendung des apex nicht allgemein geworden und in keiner Inschrift gleichmässig durchgeführt.

Anmerk. 2. Das Zeichen der Kürze eines Vokals ist ˘. Die meisten alten Grammatiker gebrauchten als Namen der Länge- und Kürzezeichen *accentus longus* und *acc. brevis*, indem sie das Wort *accentus* auch als Quantitätszeichen gebrauchten. Richtigere Benennungen sind die von Prisc. p. 1287 P. angewendeten *longa* und *brevis linea*.

b) Diphthonge.

3. Wenn zwei Vokale so mit einander verschmelzen, dass sie nur Einen Laut, nämlich einen Mischlaut, bilden; so wird dieser Eine Laut Diphthong genannt. Die Lateinische Sprache hatte ursprünglich folgende Diphthonge: *ai, oi, ei, au, ou, eu*. Dieselben sind sämtlich aus der Verschmelzung der harten Vokale: *a, o, e*, mit den weichen: *i* und *u* entstanden. Hierzu kamen später *ae* und *oe*, durch Trübung entstanden aus *ai* u. *oi*. Ausserdem finden sich noch der Diphthong *ui*, aber nur in der Interjektion *hui* und in *huic* und *cui* in der Dichtersprache, in der sie in der Regel einsilbig gesprochen wurden, und der aus dem Griechischen aufgenommene, aus zwei weichen Vokalen bestehende Diphthong *yi* in wenigen Griechischen Wörtern, als: *Harpyia* (dreisilbig — — ˘).

4. Der Diphthong *ai* ²⁾ findet sich nicht bloss in den älteren Sprachdenkmälern, als: *aidilis, quaistor, praitor, aikuom, Aimilius, tabelai* (= tabellae) nom. pl. SC. de Bacch. 186 v. Chr., *datai* (= datae, nom. pl.) ibid. *fameliai* (Gen.), *Menervai* (Dat.), *Romai* (Lokat.) *haice* (= haec, accus. pl. neutr.) ibid. u. s. w., sondern hat sich bis in die späteste Kaiserzeit erhalten, als: *coloniai* (gen.) 321 n. Chr., *Valerini* (dat.) 352 n. Chr., *filiai* 393 n. Chr. u. s. w. Aber die Trübung von *ai* zu *ae* findet sich bereits etwa seit 190 v. Chr., anfänglich vereinzelt, mit der Zeit aber immer häufiger, so dass im Anfange des II. Jahrh. v. Chr. zur Zeit der Gracchen und des Cim-

¹⁾ S. Corssen I. S. 14 ff., vgl. K. L. Schneider Elementarlehre der Latein. Sprache I, 1 S. 95 f.

²⁾ Über die Diphthonge s. Corssen Aussprache I. S. 674 ff. 702 ff. 716 ff. 655 ff. 667 ff. 672 ff. und K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 49 ff.

bernkrieges (etwa seit 130 — 101 v. Chr.) der Gebrauch des Diphthongen *ae* sich in den Staatsurkunden und in der Bücherschrift festgesetzt hatte, während man die Schreibweise *ai* nur noch in Münzaufschriften, Grabchriften und dgl. als Altertümlichkeit (so die alte Genetivform auf *ai* noch oft bei Lucret, zuweilen auch bei Vergil und selbst bei späteren Dichtern, s. d. Formenl.) aufbewahrte, aber seine ursprüngliche Aussprache war verloren gegangen, und es war zum blossen Zeichen des älteren Diphthongen *ai* herabgesunken.

5. Der Diphthong *oi* hat dasselbe Schicksal gehabt wie *ai*. Die Trübung von *oi* zu *oe* beginnt mit der von *ai* zu *ae* zu gleicher Zeit. In den ältesten uns erhaltenen Inschriften ist *oi* bei Weitem vorherrschend, z. B. in dem SC. de Baech. 186 v. Chr. nur *oi*, als: *comoinis* st. *communis*, *oinvorsei* st. *universi*; ferner *oino* (= *oenum*, später *unum*) in d. tab. Scip. B. (nach 258 v. Chr.), *plourume* (= *pluerume*, später *plur-*) *ibid.*, *foideratei* SC. de Baech. u. s. w.; auch etwa 50 Jahre nach 186 findet sich *oi* noch häufig neben *oe*, aber in dem klassischen Zeitalter hat *oe* den Diphthong *oi* gänzlich verdrängt. In den Handschr. des Plautus (227 — 184 v. Chr.) findet sich nirgends *oi*, häufig aber *oe* st. des späteren *u*, als: *moenia* (später *munia* oder *muri*), *moenire* (sp. *munire*), *immoenis* (später *immunis*), *poeniceus* u. a.; hieraus hat man mit Recht geschlossen, dass schon damals die Trübung des *oi* zu *oe* im Munde des Volkes ihren Anfang genommen hat.

6. Der Diphthong *ei* wurde in der ältesten Zeit in mehreren Wörtern, in denen *ei* durch Vokalsteigerung aus *ī* entstanden ist, noch diphthongisch gesprochen, so in älteren Inschriften *deivus*, *deiva*, *leiber*, *ceivis*, *deicere*, ferner in den pluralischen Dativen und Ablativen der II Dekl. (und wahrscheinlich auch der I. Dekl.) und in den Lokativformen, als: *sei* (wenn, si), *utei* (wie, uti); diess geht daraus hervor, dass die angegebenen Wörter und Wortformen in den älteren Inschriften nur mit *ei* erscheinen, nicht aber, wie in den späteren Inschriften, zu gleicher Zeit auch mit *ī* oder *ē*. Ausserdem findet sich der Diphthong *ei* nur noch in der Interjektion *hei*, ach. Wenn aber neben *ei* zu derselben Zeit auch die Schreibweise mit *ī* oder *ē* stattfindet, so muss man annehmen, dass *ei* nicht ein diphthongischer Laut, sondern ein einlautiger Vokal ist, der zwischen *i* und *e* schwankt, und an dessen Stelle später langes *ī* trat. Dieses Schwanken der Schreibweise zwischen *ei* und *i* in denselben Inschriften und in denselben Wörtern und Wortformen zeigt sich seit 134 v. Chr. (seit dem Zeitalter der Graechen); *ei* hat daher nicht mehr die Geltung eines Diphthongen, sondern nur die eines Schriftzeichens für langes *ī*, als: *feilius* neben *filius*, *feilia* neb. *filia*, *meilites* neb. *milites*, *screibere* neb. *scribere*, *ameisi* neb. *amisi*, *inveitus* neb. *invitus*, *ameicitia* neb. *amicitia*, *discipleina* neb. *disciplina* u. s. w. Über *ei* in den Dekl. und Konjug. s. d. Formenlehre. Dieses *ei* hat sich in Inschriften bis in die spä-

teste Kaiserzeit erhalten; auch in Handschr. begegnet es zuweilen als: *tueis ingratieis* Pl. Merc. 479. *seeis* st. *scis* ib. 480. C. or. pro Fontejo fr. cod. reser. Vatic. *publicaneis*, *furtei*, *ieis*, *iei*, *cogei*, *sei*, *istei*, *deicat*, *invenerit*, *lubeidine* u. s. w., *epist. cdd. Med. dei bonei*, *Quintilei*, *nostrei*, *lateis*, *tueis*, *deicerem* u. s. w. ¹⁾

7. *Au* ist der kräftigste und volltönendste unter allen Diphthongen, sowie auch der am Häufigsten vorkommende. In der Flexion und Wortbildung geht, wie wir später sehen werden, der Diphthong *au* häufig aus *av* hervor, indem das vor einen Konsonanten tretende *v* zu dem Vokale *u* abgeschwächt wird, z. B. *faveo fautum*, *fautor*, *lavo lautus*, *caveo cautum*, *cautio*; so auch *gaudeo*, *gaudium*, aber *gav-isus*.

8. Der Diphthong *ou* findet sich in älteren Inschriften, als: *pouublicom*, *loumen*, *plous* (aus *plo-us*), *plouruma*, *iou*, *iou-beo*, *ioudex*, *iouro*, *noundinum* (entst. aus *novendinum*), *nountios* (aus *noventios*) u. s. w., und wenn auf *ou* ein Vokal folgt, so geht das *u* in *v* über, als: *sovo*, *sovom*, *soveis*, *floviom*, *con-flovont*, *foverint* u. s. w. (st. d. spät. *suo*, *suum*, *suis*, *fluvium*, *confluent*, *fuerint*). Dieses *ou* findet sich aber in Inschriften nur bis in die Zeit des Bundesgenossenkrieges (91 — 98 v. Chr.) allgemein gebräuchlich; nur in *iou* u. den davon abgeleiteten Wörtern *ioudex*, *ioudicio*, *ioubeatis* (d. i. *iouhibeatis* = *iou* *habeatis*) wurde die altertümliche Schreibweise in Rechtsurkunden beibehalten. Später trat mittelst einer Assimilation des *o* mit *u* an die Stelle des *ou* ein langes *ū*, das in der klassischen Zeit allein gebraucht wurde. Ein Schwanken zwischen *ou* und *ū* zeigt sich vereinzelt schon in den ältesten Inschriften, als: *Lucius* neben *Loucina*; aber allgemeiner im Zeitalter der Gracchen, als: *iusit* neben *iouisit*, *iuserunt* neb. *iou*-, *iudices* neb. *ioud*-, *iudicare* neb. *ioud*- u. a.

9. Der Diphthong *eu* findet sich nur in den Eigennamen *Leucesius* v. ✓ *luc*- (in den *carm. Saliare* bei Ter. Scaur. p. 2261) und *Marti Leucetio* (Or. 1356 u. a.) und in den Interjektionen *heu*, *eheu* (ach), *heus* (heh, heda), ferner in folgenden Compositis: *neu*, *seu*, *ceu* (entstanden aus *neve*, *seve*, *ceve*); *neuter*, *neutiquam* und *neutique* nachklass. (entstanden aus *ne uter*, *ne utiquam*, *ne utique*); über die Aussprache der Composita mit *neu*- macht der Grammatiker Consentius de barbar. et metapl. (Berol. 1817) c. 6 extr. folgende Bemerkung: *si aliquis dicat neutrum dissyllabo, quod trisyllabum nuntiamus, barbarismum faciet. Demnach ist getrennt zu lesen ne-uter u. s. w. Pl. Men. 785. Stich. 731 u. s. w. Ter. Andr. 839. Hec. 666, und wenn die erste Silbe dieses Wortes in die daktylische Thesis fällt, als: Hor. S. 2. 2, 66 in *ne-utrám* partém cultús miser. Ov. Amor. 1. 14, 10 séd, quamvis *ne-utér* etc. (aber Ps. Verg. Ciris 67 sive est *neutra* parens. Mart. 5. 20, 11 nūne vivit sibi *neuter*); ebenso *ne-utiquam* Pl. Capt. 586 id *ne-utiquam* mihi*

¹⁾ S. Osann l. d. p. 65 sq.

placet. Mil. 631. Merc. 599 *ne-utiquam* hujus placet. Poen. 1. 1, 71. Enn. b. C. Ac. 2. 17, 52. Ter. Andr. 320. Heaut. 357. Hec. 125. 403 u. s. w. ¹⁾; — endlich in vielen Griechischen Wörtern, als: *Eurotas*. Aber schon frühzeitig wurde *eu* zu *ū* getrübt; denn Macrob. 1, 15 führt aus einem Gebete der Salier *Lucetium* st. *Leucetium* an, vgl. Gr. *Λεύκιος* = *Lūcius*.

§. 8. B. Konsonanten.

1. Die Konsonanten zerfallen:

Erstens nach den Sprachwerkzeugen, durch deren Einwirkung sie gebildet werden, in:

Kehllaute (*gutturales*): *k*, *c*, *q* (*qu*), *g*, *h*, *ch*, *j*, *gutturales n*, *x*;

Zahllaute (*dentales*): *t*, *d*, *th*, *r*, *l*, *dentales n* und die Zischlaute oder Sibilanten *s*, *z*;

Lippenlaute (*labiales*): *p*, *b*, *ph*, *f*, *v*, *m*.

2. Zweitens nach ihrer Lautbeschaffenheit in:

a) halblaute (*semivocales*), welche den Vokalen zunächst stehen: *r*, *l*, *n*, *m*, *s*, die wieder zerfallen in:

α) flüssige (*liquidae*): *r* und *l*;

β) nasale (*nasales*): *n* und *m*;

γ) die Hauchlaute oder Spiranten: den unbestimmten Kehlspiranten *h*, den Zahnschwebelspiranten *s*, die Lippenspiranten *f* und *v* und den bestimmten Kehlschwebelspiranten *j*;

b) stumme (*mutae*):

harte (*tenues*): *k*, *c*, *q* (*qu*), *p*, *t*;

weiche (*mediae*): *g*, *b*, *d*;

gehauchte (*aspiratae*): *ch*, *ph*, *th*.

Anmerk. 1. Der Name stumme ist daher genommen, weil sich diese Laute ohne Beihülfe eines Vokales nicht aussprechen lassen. In neueren Zeiten nennt man sie auch im Gegensatz zu den flüssigen starre oder weil bei ihrer Aussprache ein gewaltsames Herausbrechen des momentan gehemmten Luftstromes stattfindet, explosive oder Platzlaute.

Anmerk. 2. Doppelkonsonanten sind *x* und das nur in Fremdwörtern vorkommende *z*, von denen *x* einen K-laut, *z* den weichen T-laut und den Zischlaut *s* vereinigt, vgl. *dux* (= *duc-s*), *coxi* (v. *coqu-o*), *rex* (v. *reg-o*).

Zweites Kapitel.

Lehre von dem Wesen der Sprachlaute und den Wandlungen oder Veränderungen derselben und von dem Wohllaute.

§. 9. Allgemeine Bemerkung.

1. Eine gründliche Erkenntnis des Wesens der Laute in der Lateinischen Sprache ist zum Theil nur dadurch zu gewinnen, dass man die verwandten Sprachen zur Vergleichung

¹⁾ S. Neue Formenlehre II. S. 182 (252) 495 (642).

heranzieht und untersucht, ob die Laute der Lateinischen Sprache denen der verwandten Sprachen entsprechen oder durch andere Laute in diesen ausgedrückt werden. Die Laute erfahren, sowie in allen Sprachen, so auch im Lateinischen vielfache Wandlungen oder Veränderungen, die verschiedenen Zwecken dienen und namentlich aus dem Streben der Sprache nach Wohllaut hervorgegangen sind.

2. Der Wohllaut einer Sprache beruht vorzüglich, um nur die Hauptpunkte anzuführen, erstens auf einem ebenmässigen Wechsel verschiedenartiger Laute, indem sich ein Konsonant mit einem Vokale, eine Muta mit einer Liquida, der Sibilant *s* mit einer Muta oder eine Muta mit dem Sibilanten *s* verbindet, als: *agebamur*; *agri*, *pratium*; *saepsi*, *scipisi* u. s. w.; zweitens darauf, dass der Übellaut, der durch den Zusammenstoss gleichartiger Laute, wie zweier Vokale, sowie durch die Anhäufung von Konsonanten, die sich schwer mit einander aussprechen lassen, entsteht, gehoben wird, als: *audis* st. *audi-is*; *dens* st. *dents*, *visum* st. *vidsum* u. s. w.; drittens darauf, dass Konsonanten, deren Natur sich mit einander nicht verträgt, Angleichung oder Anähnlichung erfahren, als: *alluo* st. *adluo*, *rectum* (v. *reg-o*) st. *regtum*, *scriptum* (v. *scrib-o*) st. *scriptum* u. s. w.

A. Lehre von dem Wesen der Vokale und von den Wandlungen derselben.

§. 10. Spaltung des A-lautes in die Laute: ä ē ö.

1. Der ursprüngliche A-laut, der sich im Sanskrit in seiner Reinheit erhalten hat, hat sich im Lateinischen, wie in anderen Sprachen, in die drei Laute: ä ē ö und ā ē ō gespalten; *e* und *o* muss man als eine Schwächung des *a* ansehen. Das ursprüngliche *a* ist

1) geblieben 1). So z. B. in *fall-o*, skr. *sphal-ami* (wanke, erschüttere), *σφαλλ-ω*, *caput*, skr. *kapāla-s* oder *-a-m* (Schädel), *ac-us*, *acu-o*, *acer*, skr. *aç-an* (Wurfgeschoss), *ācu-s* (schnell), *ἄχων*; *lacruma*, *λάκρυα*, goth. *tagr* (Thräne), ahd. *zahar* (Zähre); *axi-s*, skr. *aksha-s* (Achse), *ἄζων*, *squalor*, skr. *kal-ana-m* (Fleck), *ager*, skr. *āgra-s* (Fläche, Flur), *ἀγρός*, *calamu-s*, skr. *kalama-s* (eine Reisart, Schreibrohr), *καλάμος*, *caro*, skr. *kravja-m* (rohes Fleisch), *frāter*, skr. *bhrāta* (St. *bhratar*), *pāe-iscor*, skr. *pāça-jāmi* (binde), Gr. *ἄν-ο*, skr. *kañkan-i* (Glocke), *κατα-υῖς*, *suā-vis* (st. *suad-vis*), *suad-eo*, skr. *svadamī* (koste, gefalle), *vapor* (st. *evapor*), skr. *kap-i*, *kapi-las* (Weihrauch), *κατα-ύω* (hauche aus), *stā-re*, skr. *sthā*, *ti-shthā-mi* (stehe), Gr. *στα-ναι* (stelle), *anguis*, skr. *ahi-s* (Schlange), *cancer*, skr. *kark-a-s* (Krebs), *κατα-ἔως*, *ante*, skr. *anti* (gegenüber, vor), *ἀντί*, *ag-o*, *ἄγω*, skr. *aç-ami* (gehe, treibe), *scando*, *skand-ami* (steige), *ang-o*, *ang-ustus*, *ἀγγύω*, skr. *ah-us* (eng) u. s. w.

1) S. G. Curtius Grundzüge der Griech. Etymologie² S. 122 ff.

2) Das ursprüngliche *a* hat sich zu *e* abgeschwächt. So z. B. *sex*, ἑξ, skr. *shash*; *septem*, ἑπτά, skr. *saptan*; *decem*, δέκα, skr. *daṣan*; *centum*, skr. *ṣatam*, ἑκατόν; *vēr*, φῆαρ, skr. *vas-antas* (Frühling); *ed-o*, ἔδω, skr. *ad-mi* (esse), *pet-o*, impet-us, πέτ-ουσι, skr. *pat-ami* (fliege, falle, gerathe in Etwas), *serp-o*, ἑρπ-ω, skr. *sarp-āmi* (krieche), *cel-er*, celox, skr. *V kal-*, kalajāmi (treibe an), *sēd-eo*, Gr. *V ἔδ-* (sitzen), skr. *V sad-*, *sad-as* (Sitzung), *sad-ajāmi* (setze, stelle), *cella*, skr. *khala-s* oder *-am* (Tenne, Scheuer), *καλίς* (Hütte, Scheune), *vetus*, ἔτος, skr. *vatsa-s* (Jahr), *ten-d-o*, *ten-eo*, skr. *tan-ōmi* (dehne mich, dehne), *neb-ula*, νεφέλη, skr. *nabha-s* (Nebel), *nex*, nec-o, νέκ-ουσ, skr. *naç-āmi* (verschwinde, vergehe), *vñ-tu-s*, skr. *vā-mi* (hauche), *vā-ju-s* (Wind), *dexter*, δεξιός, skr. *daksha-s* (recht), *dakshina-s* (rechts), *stella*, skr. Pl. *star-as* (Sterne), *vesti-s*, *vesti-o*, Gr. *V φέσ-*, ἔν-νυμι, skr. *vas-ē* (bekleide mich), *vas-man* (Kleid), *spec-io*, σπεῖν-το-μαι, skr. *V spaç-* (sehen), *spaça-s* (Späher), *fer-o*, φέρ-ω, skr. *bhar-āmi* (trage), *veh-o*, skr. *vah-āmi* (trage), *ter-o*, *ter-e(t)s*, skr. *tar-una-s* (zart, jugendlich), *senex*, ἔτος, skr. *sana-s* (alt), *gēnu*, skr. *gānu* (Knie), γόνυ, est, ἐστ-ί, skr. *as-ti*, τῆγ-ο, στέγ-ω, skr. *stag-āmi* (decke), *gi-gno* *gen-ui*, *gen-us*, γέν-ος, skr. *gan-āmi* (zeuge) u. s. w.

3) Das ursprüngliche *a* hat sich zu *o* abgeschwächt. So z. B. *socer*, skr. *ṣvagu-ras*, *octo*, ὀκτώ, skr. *aṣṭau*, *novem*, skr. *navan*, *novu-s*, skr. *nava-s* (neu), *domu-s*, δόμος, skr. *dam-as* (Haus), *cor*, *cord-is*, skr. *hrd* (st. hard), *καρχῆς*, *concha*, κόγχη, skr. *gañ-kha-s* (Muschel), *dom-arc*, skr. *dām-jā-mi* (hin zahm, zähme), *memor*, *mem-ōr*, skr. *smar-ami* (erinnere mich), *corvu-s*, skr. *kārava-s* (Krähe), *mori-or*, skr. *V mar-*, मृ-ज-ē (sterbe), *torr-eo*, skr. *V tarsh*, τρῆσ-ῃμι (dürste), *tarsha-s* (Durst), *gno-sc-o*, γινώσκ-ω, skr. *gñā-mi* (kenne), *vom-o*, skr. *vam-ami* (speie), *loquor*, skr. *lap-ami* (rede), *λαχ-εῖν*, *dōn-um*, δῶρ-ον, skr. *dānam*.

§. 11. Steigerung der Vokale. 1)

1. Die Steigerung der Vokale, welche dazu dient eine Silbe des Wortes als die bedeutsamere hervorzuheben, besteht erstens darin, dass ein schwächerer Vokal in einen stärkeren oder ein hellerer in einen dunkleren verwandelt wird. Die Vokale folgen hinsichtlich ihrer Stärke so auf einander: *e i o u a*, hinsichtlich der Höhe und Tiefe so: *i e a o u*. Die Steigerung eines höheren und dünneren Vokals zu einem tieferen, volleren und breiteren findet sich vielfach in dem Nominative des Singulars der III. Dekl., indem das stammhafte *i* zu *e* gesteigert wird, so bei den Neutris auf *-e* und *-men*, wie *mare* st. *mari*, *nomen* st. *nomin*, bei den Subst. auf *-ēs*, *-eps*, *-ex*, G. *īt-is*, *īd-is*, *īp-is*, *īc-is*, *īg-is*, wie *milēs* *milīt-is*, *praesēs* *praesīd-is*, *princeps* *princīp-is*, *judēs* *judīc-is*, *remēs* *remīg-is*, bei den Subst. auf *-ēs* st. *-is*, wie *nubēs* G. *nubīs*.

2. In Ableitungen wird häufig *e* zu *o* (ū) gesteigert, als: *rēgo* und *rōgus*, *tēgo* und *tōga*, *vello* und *volnus*, *fero* und *fors*, *sero* und *sors*, *pendo* und *pondus*, *nex*, *nēc-is*, *nēc-o* und *nūceo*, *verto* u. *vorto*, *-cello* und *collis*, *culmen*, *fervo*, *ferveo*, *fervor*, *fermentum* und *formus*,

1) Vgl. Corssen Aussprache² I. S. 348 ff.

formus, fornax, böne und *bönus* u. v. a.; seltener *a* zu dem dumpferen *o*, als: *pars, partior* und *portio*, *fāveo* und *fōveo*, *fax*, *fāc-is* und *focus*, scäber und *scöbis*, scäber und *scöbina*, *valva* (gewöhnl. pl.) und *valva* u. a. In der Grammatik der Deutschen und Griechischen Sprache nennt man diese Wandlung der Vokale gewöhnlich Ablautung. In diesen beiden Sprachen aber hat diese Wandlung der Vokale eine weit grössere Bedeutung als in der Lateinischen, indem dieselbe nicht bloss zur Bildung von Ableitungen, sondern auch zur Bildung von Tempusformen angewendet wurde, als: *πρέφ-ω, προφ-ές, προφ-ή, προφ-εύς, τραφ-ερός; πρέφ-ω τί-τροφῶ, ἐ-πρέφ-ην, stehle, gestohlen, stahl; binde, band, gebunden, Bund, Band.* 1)

3. Zweitens besteht die Vokalsteigerung darin, dass der kurze Vokal in einen langen verwandelt wird, also: *ä ē ī ō ũ* in *ā ē ī ō ũ*. Grundvokale sind *a i u*, Nebenvokale *e u o*, die, wie wir §. 10, 1 gesehen haben, aus dem Grundvokale *a* hervorgegangen sind. Daher kann das durch Vokalsteigerung aus *ä* hervorgegangene *ā* auch zu *ē* und *ō* abgeschwächt worden.

1) *ā* wird *ā*, als: *V pāc-, pac-it* XII tab. bei Fest. 363 a, *pāc-iscor, pāx pāc-is, pāc-are; V pāg-, pag-unt* XII tab. bei Quintil. 1. 6, 11 (da für später *pacisci* gebr.), *pāg-us*, Bezirk, *pēg-i* (habe befestigt) altlat., s. d. Verbalverz., st. des späteren *panxi*, vgl. Gr. *V παγ- παγ-ῖναι, πηγ-νυμι, πηγ-ός*, fest; *V āc-, āc-uo, āc-us, āc-ies, āc-er, ōc-ior*, vgl. *āx-ρος, ōx-ός; V plāc- plāc-eo, plāc-idus, plāc-o; V plāg- plā-n-go, plāg-a*, vgl. Gr. *V πλαγ- ἐξ-ε-πλάγ-ην πλάγ-νυμι*; scäb-o, scäb-er, scäb-ies, Pf. *scābi, fāc-i-o, fāc-ilis*, Pf. *fēc-i, jāc-i-o, jāc-ulor, jāc-ulum*, Pf. *jēc-i; cāp-i-o, cāp-āx*, Pf. *cēp-i; āg-o, āg-ilis, amb-āg-es*, Pf. *ēg-i; V frāg- frā-n-go, frāg-ilis, frāg-o-r, suffrāg-ium*, Pf. *frēg-i; flāg-ro* (vgl. *φλήγ-ω, flāg-itium*, Brunst, Laster, *flāg-ito*, verlange brünstig; *V tāg- tā-n-go, contāg-ium; V stā-stā-tus, stā-tor, stā-tua, stā-tura, stā-tio, stā-tim, stā-re, stā-mus, stā-bam* u. s. w., *stā-men; V fā- fā-teor, fā-rī, fā-s, fā-bula, fā-ma*, vgl. Gr. *φῶ-ναι, φᾶ-νός, φτ-μῖ, φω-νῆ*. In einigen Wörtern ist der gesteigerte Vokal aus der Mitte der Wurzel hinter den auslautenden Konsonanten zurückgetreten, als: *V ga-n-, gna-, skr. gā-gān-mi*, zeuge, *gān-as*, Wesen, *gān-us*, Geschlecht, *gñā-tis*, Vater, Lat. *V gen- st. urspr. gān-, gñ-gno st.* gñ-geno, gñ-ui, gñ-us, gñ-itor, gnā-tus nā-tus, gnā-vus nā-vus; V star-, stra-, ster-no strā-vi, strā-tum, strā-men*, vgl. *στέρ-νυμι, στρο-έννυμι, στρώ-νυμι*.

2) *ē* wird *ē*; (*ē* ist aus ursprünglichem *a* oder aus einem *ē*, das aus *ä* abgeschwächt ist, entstanden;) als: *V lēg- lēg-o, Pf. lēg-i, lēx, lēg-is; rēg-o, rēg-io*, Richtung, *rēx, rēg-is, rēg-ina, rēg-ula, rēg-ius; tēg-o, tēg-ula; sēd-eo, sēd-ile*, Pf. *sēd-i, sēd-es, sēd-o, sēd-ulus*.

3) *ī* wird *ī*, als: *spīc-ere* altl., *su-spīc-ere, su-spīcari, su-spīcio, e-līc-io, il-līc-io, pell-līc-io*, (urspr. *V lāc- in d. altlat. lāc-io*, verstricke, verlocke, s. Paul. Festi p. 27, 16 und p. 117, 9,) *līc-ium*, Weberfaden, *līc-inum*, Fadenwerk, Charpie, *bi-līx bi-līc-is*, zweifädig; *V vid- vīd-eo* Pf. *vīd-i, V vic- vī-n-co, per-vic-ax*, Pf. *vic-i; V līc-, liqu-, pro-līc-eo*, fiesse hervor, *liqu-eo*, bin flüssig, *liqu-idus, liqu-or*, Flüssigkeit, *liqu-or*, werde

1) Vgl. Kühner, Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 37.

flüssig; *V* stīg- stī-n-guo (ex-, di-stinguo, in-stī-n-ctus), in-stīg-o; *V* fīd-, fīd-es, fīd-elis, per-fīd-us, fīd-ere, fīd-us; *V* stīp- stīp-ulor, mache fest, verspreche fest, stīp-o; frīc-o, reibe, frī-volus, abgerieben, abgeschmackt; pīl-a, geschwungene Kugel, pīl-um, geschwungene Waffe, Wurfspeer.

4) *ō* wird *ō*, als: *vōc-o* (skr. *V* vak-), *vōx*, *vōc-is*, in Compos. -ī, wie *con-vīc-ium*; *sōp-or*, *sōp-io*; *V* pō-, gr. πο-, πῶ-τος, *pō-tare*, *pō-tus*, *pō-tio*, *pō-tor*.

5) *ā* wird *ū*, als: *V* dūc dūx, dūc-is, e-dūc-are, dūc-ere e-dūc-ere; fūg-i-o Pf. fūg-i; fū-n-do Pf. fūd-i; *V* lūc-, gr. λῦx-, lūc-erna, lūx, lūc-is, lūc-eo, lūc-i-dus; mū-n-go, mūc-us; rū-m-po, Pf. rū-pi, rūp-es.

Anmerk. 1. Über die Vokalsteigerung in der Wurzelsilbe der Perfectformen s. die Lehre von der Tempusbildung. — In Betreff der Suffixe der Wortbildung ist Folgendes zu bemerken: das Suffix -tor ist in der altlateinischen Sprache mittelst der Vokalsteigerung lang, so in den Saturnischen Versen *censōr* und bei Plautus *exercitōr*, *gubernatōr*, *imperator*, *amatōr*, *uxōr*, *sorōr*, bei Ennius *Hectōris*, *Hectōrem*, vgl. ἡδο-τις, -τιςος, μις-τωρ, -ωπος; ein Gleiches ist geschehen in -ēs, als: *Cerēs* (aber *Cerēris*), *pubēs* (aber *pubēr-is*), *mol-ēs*, *di-ēs*, *fid-ēs* u. s. w.; -ūs, als: *honūs*; -iūs in *tell-ūs*, -ūris; -mūn (dafür gewöhnl. -mo) G. -mūn-is, -mōn-ium, -mōn-ia, als: *ser-mo*, *sermōn-is*, *matri-mōn-ium*, *queri-mōn-ia*; -ōn (dafür gewöhnl. -o), G. -ōn-is, -ōn-us, -ōn-a, -ūn-us, -ūn-a, als: *regio*, *reg-i-ōn-is*, *patr-ōn-us*, *matr-ōn-a*, *Nept-ūn-us*, *fort-ūn-a*. — Eine Vokalsteigerung findet auch statt a) in dem pluralischen Genetive männlicher Stämme auf -ā, als: *scribā*, *scribā-rum*; (das a der weiblichen Stämme der I. Dekl. war ursprünglich lang, s. die I. Dekl. §. 15, 3, 1); daher ist bei diesen in -ā-rum keine Steigerung anzunehmen, als: *mensā-rum*, vgl. χωρῆ-ων;) b) der Stämme auf -o (später -u) der II. Dekl., als: *servō-s* (*servū-s*), *servō-rum*. Vokalsteigerung findet vielfach auch in den Konjugationsendungen statt, wie wir in der Konjugationslehre sehen werden.

4. Drittens besteht die Vokalsteigerung darin, dass einem wurzelhaften *i* oder *u* die Vokale *a*, *e*, *o* vortreten und mit dem *i* oder *u* zu einem Diphthongen verschmelzen. Hieraus entstehen die Diphthonge *ai*, *ei*, *oi*, *au*, *eu*, *ou* (s. §. 7); das *u* geht vor einem Vokale in *v* über, also: *av*, *ev*, *ov* oder *uv*.

Anmerk. 2. Von diesen durch Vokalsteigerung entstandenen Diphthongen sind diejenigen zu unterscheiden, welche entstanden sind a) dadurch, dass an einen vokalisches auslautenden Wortstamm ein vokalisches anlautendes Suffix antritt und mit jenem zu einem Diphthongen verschmilzt, als: *neuter*, *neutiquam*, aus *ne* und *uter*, *utiquam*, oder nach Ausfall eines Konsonanten zwei Vokale zu einem Diphthongen verschmelzen, als: *aeneus*, aus *ah-e-neus*, oder *v* sich vor einem Konsonanten zu dem Vokale *u* auflöste und sich mit vorhergehendem *a* oder *o* zu einem Diphthongen verband, als: *nau-ta* neben *navi-s*, *cav-eo cau-tus*, *fav-co*, *fau-tor*, *nounae* und *nountius* altlat. aus *nov-*; so auch *neu*, *seu*, *ceu* (aus *ne-ve*, *se-ve*, *si-ve*, *ce-ve*, da der Lateinischen Sprache *v* als Auslaut fremd ist).

Anmerk. 3. An die Stelle eines durch Steigerung entstandenen Diphthongen tritt nicht selten ein durch Trübung entstandener langer Vokal, als: *olla* st. *aulula*, Kochtopf.

5. Vokalsteigerung des *i* zu *ai*, *oi* und *ei* und mit Trübung *ae*, *oe*, *ē* und *ī*, als: *V* īdh-, skr. *i-n-dh-*, anzünden, *īdh-mas*, Brennholz, *aes-tus*, *aes-tas*, vgl. αἶθ-ω, brenne; *V* īc-, gleich, ähnlich sein, *ī-mitor*, *ī-mago* st. *ic-m-*, *ae-quus*, *ae-mulus* st. *aec-m-*; *V* mīs-, *mīs-er*, *maes-tus*; *V* cīs-, skr. *cish-*, aussuchen, ausscheiden, *quaer-o*, *quaes-tus*, *quaes-tor*; *V* fīd-, *fīd-es*, *per-fīd-us*, *atlt. foid-us*, *sp. foed-us*, *fīd-us*;

V dic-, male-*dīc-us*, *deic-o* altl., sp. *dīc-o*; *V div-*, glänzen, skr. *div-jā-mi*, glänze, *deiv-os*, *div-us*; *V ī-*, skr. *i-mas*, wir gehen, gr. *ἵ-μεν*, *ī-ter*, *ī-tus*, *ei-re* altl., sp. *ī-re*, *ī-mus* u. s. w.; skr. *V giv-*, leben, altl. *veiv-os*, sp. *vīv-us*, altl. *veixi*, sp. *vīxi*.

6. Vokalsteigerung des *u* zu *au* (*av*), *ou* (*ov*), *eu* (*ev*), und mit Trübung *ō* u. *ū*, als: skr. *V ūsh-*, brennen, l. *V ūs-*, brennen, leuchten, *auster*, *aur-ora*, *aur-um*, *ūr-o*, *ūs-si*, *ūs-tum*; *V ūg-* (vgl. gr. *ὑ-γ-ί-ς*, skr. *ug-ras*, gewaltig), *aug-eo*, *auc-tor*; *V clu-*, *claud-o*, *claus-trum*, *clāv-is*, *clūd-ere*, *clōs-trum*; *lā-o*, löse, *lō-ω*, *lau-tia*, -orum, Gastgeschenke, *lū-erum*; *V lū-*, spülen, waschen, *lu-o*, *lāv-ere*, *lāv-are*, *lau-tus*, *lō-tus*, *dī-lū-tus*; *V ru-*, *rū-dis*, *rau-dus*, G. -*deris*, rohes Stück (Erz, Stein), *rou-dus* altl., *rū-dus* oder *rō-dus*; *V ru-*, *rū-dere*, brüllen, *rau-cus*, *rāv-us*, heiser, *rāv-is*; *V nū*, *nāv-is*, vgl. *ναύ-ω*, *ναύ-ς*, skr. *snaumi*, fliesse; *plu-it*, *per-plov-ere* altl., durchtröpfeln, z. B. *pateram* bei Fest. p. 251 ed. M., *plāv-ia*, *plāv-ius*, *flū-o*, *flov-o* altl., *flov-ius* altl., *flūv-ius*, *flū-men*; *V ju-*, binden, verbinden, *jou-s*, G. *jour-is*, *jourare*, *jou-dex*, *jou-dicare*, *jou-bere* (d. i. jous habere), *jūs*, *jūrare*, *jūdex*, *jūdicare* (aber *jūbere* v. *V jū-*); *V jūg-*, verbinden, *jū-n-go*, *jūg-um*, *jūg-is*, *jūg-erum*, *jū-mentum* (st. *jug-m.*); *V lūc-*, *lūc-erna*, *Louc-ina*, *Lūc-ina*, *lūx*, G. *lūc-is*, *lūc-ere*, *Lūc-ius*, *Louc-etius*, *Lūc-etius*, Lichtbringer, Beiname des Juppiter, *Leuc-esiē*, Vokat. im carm. Sal., auch als Beiname des Juppiter und in Inschriften der Kaiserzeit *Mars Louc-etius* und *Leuc-etius*; *V dūc-*, *dūx*, *dūc-is*, *douc-o* altl., *dūc-o*; *V su-*, *sov-os* altl., *suu-s*.

§. 12. Dehnung der Vokale. — Formationsdehnung, Ersatzdehnung.

1. Wie die Verlängerung oder Dehnung der Vokale durch die Vokalsteigerung bewirkt wird, ist §. 11 gezeigt worden. Dieselbe ist entweder eine Formationsdehnung, d. h. eine solche, welche in der Flexions- oder Wortbildung angewendet wird, wie wir gleichfalls §. 11 gesehen haben und später noch in der Formenlehre, namentlich in der Lehre der Tempusbildung sehen werden, als: *fāc-io fēci*, *āg-o ēg-i*, *cāv-eo cāv-i*, *cautum* u. s. w., oder eine Ersatzdehnung, d. h. eine solche, welche zum Ersatze ausgefallener Konsonanten dient.

2. Häufig nämlich wird im Lateinischen wie auch in verwandten Sprachen, wenn ein Konsonant vor einem anderen Konsonanten ausgestossen ist, der dem ausgefallenen Konsonanten vorangehende ursprünglich kurze Vokal in einen langen verwandelt und hierdurch der Verlust des Konsonanten ersetzt.¹⁾ So sind folgende Konsonanten ausgefallen und durch Dehnung des vorangehenden Vokals ersetzt:

1) *c*, als: *lā-ma*, Lache, st. **lac-ma*, neben *lāc-us*, *lāc-una*, ahd. *lah-a*; *lā-na*, *lā-n-ugo*, vgl. *λαῖ-νος*, *λάχ-νος* st. **lāx-nos*; *arā-neā*, *ἀράχ-νη*; *vā-nus* neben *vāc-uus*; *dēni* entstanden aus **dec-ni*, *quī-ni*, entst. aus **quinc-ni* von *quinque*; die Präp. *ē* neben *ēc-*, *ēc-*, *ēx*, *ēz*, vgl. *ē-duco*, *ē-rigo* u. s. w.

¹⁾ S. Corssen Aussprache² I. S. 633 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2. S. 448 ff. Das dem Worte vorgesetzte * bedeutet einen angenommenen Stamm.

2) *g*, als: *ex-ā-men* st. **ex-äg-men*; *flā-men* st. **flag-men* neben *flāgro*; *pālus* (Pfahl) st. **pag-lus* v. *pa-n-g-o* *V* *pag-*, παγ- (πῆγ-νυ-μι, παγ-ῆ-ναι); *lū-men*, *lū-na* st. **luc-men*, *luc-na* *V* *lūc-*, davon *lūce-o*; *jū-mentum* neben *jū-gum*; *mō-les*, *mō-liri* neben μολ-ε-ῖν, μολ-ε-ρ-έ-ς, μόγ-ι-ς; (aber *mō-lēs-tus*, *mō-lēs-tia*, weil der Ton von der Stammsilbe weggerückt ist); *mā-jor* neben *māg-is*, *māg-nus*; *ā-jo* v. *V* *ag-*, vgl. *ad-äg-ium*, *n-ēg-o*; *mā-vis*, *mā-vult* aus *māg-e* st. *māg-is*.

3) *x*, als: *ā-la* st. **ax-la* neben *āx-illa*, ahd. *ah-sa-la*; *mā-la* neben *māx-illa*; *tā-lus* neben *tāx-illus*; *tē-la*, Gewebe, st. **tex-la* neben *tex-ere*; *sē-ni* von *sex*.

4) *p* und *b* (selten) in *ā-mentum* v. *V* *āp-* in *āp-isci*, *āp-tus*; in der Pröp. *ā* st. *āb*, als: *ā-voco*, *ā-moveo* u. s. w.

5) *t* in *rē-mus* neben *ē-ρετ-μός*; *t* vor *s* in *mī-si* st. *mīt-si*; auffallend in *abiēs*, *ariēs*, *pariēs* neben *abiēt is*, *ariēt-is*, *pariēt-is*, während sonst das *e* in der Nominativform von Stämmen auf *-ēt*, *-īt* nach Wegfall des *t* vor *s* seine Kürze bewahrte, als: *ter-ēs*, G. *-ēt-is*, *mil-ēs*, *ped-ēs*, *div-ēs* u. s. w., G. *-īt-is*. Nach Corssen a. a. O. S. 644 ist in den genannten Wörtern *es* lang, weil ihre Nominativform der Analogie der Nominativform von E-stämmen (V. Dekl.) als: *faciēs*, gefolgt sei.

6) *s* (*st*) in *pō-merium*, *pō-meridianus*, *pō-meridiem* (Quintil. 9. 4. 38 und 39) st. **pos-m-*, und in *pō-ne*, entstanden aus **pos ne*.

7) *nt* in den distributiven Zahlwörtern *vi-cē-ni*, *tri-cē-ni*, *quadra-gē-ni* u. s. w. aus *vi-ginti* (st. **vi-centi* v. *decem*), *tri-ginta* u. s. w., ferner *du-cē-ni*, *tre-cē-ni*, *quadrin-gē-ni* u. s. w. aus **du-cēnti* u. s. w., also st. **ducent-ē ni* u. s. w.

8) *d* oder aus *d* entstandenes *s*, als: *squā-ma* st. *squad-ma* von *V* *scad-*, decken, skr. *khad-*; *scā-la* v. *scā-n-do*; *cē-na*, Mahlzeit, umbr. *ces-na*, *V* *scad-* essen, skr. *khad-*; *fi-nis*, Scheide, Gränze, Ende, statt **fid-nis*, *V* *fid-*, *ff-n-do*; *pē-s* neben *pēd-is*, vgl. *πούς*, *ποδός*; *d* vor *c* in dem Neutr. *hō-c* (das aber *hōc* u. *hōc* gemessen wird, s. d. Lehre von d. Pron.) st. **hōd-c* (**hōd-ce*); *quō-circa* st. **quōd-circa*; *d* vor *s* oder einem aus *t* entstandenen *s* in *dī-vī-si* st. **dī-vīd-si* v. *dī-vīd-o*, *vī-sum* st. **vīd-tum*, **vīd-sum* v. *vīdeo*, *fū-sum* st. **fūd-tum*, **fūd-sum* v. *fū-n-do*, *V* *fūd*, vgl. *t* vor *s* Nr. 2, 5).

9) *r* in *pē-jēro* st. *pēr-jēro*; *pēd-o*, *πέρδ-ω*.

10) *m* in den distributiven Zahlwörtern *septē-ni*, *novē-ni* aus *septem*, *novem*.

11) *s*, als: *pō-no* aus **pō-s-no* **pō-si-no* st. **por-si-no* (por Pröp. in Compos. = πορ-σι, kret. πορσί, als: *por-tendo*, *por-rigo*, *pol-liceor*, *pos-sideo*), *quā-lum* und *quā-lus*, Korb, neben *quās-illum* (-lus), in *dī-* st. *dis-* in *Compositis*, als: *di-luo*, s. §. 211, 1.

Anmerk. 1. Das Gesetz der Ersatzdehnung ist nicht überall gleichmässig durchgeführt, sondern zuweilen vernachlässigt, als: *lū-nius*, *lū-niare* st. **lac-n-*, vgl. *lāc-er*, *lāc-ero*; *stī-mulus*, *stī-lus* von *V* *stig-*, vgl. *di-stī-n-guo*, στίγ-μα; *ā-perio*, *ō-perio*, *ō-mitto* von der Pröp. *ab* und *ob*, hingegen: *ā-mitto*, *ā-mando*, *ā-veho*, *ā-vello*, *ā-versor*, *ā-vertō*, *ā-volo*; *mu-liē-bris* st. **muller-bris* (bei den Dichtern jedoch wegen Häufung der Kürzen aus Verszwang in den meisten Versarten *-ēbris* gemessen); *funē-bris* st. **funer-bris* v. *funus*, *funer-is*; *fē-bris* st. **fer-bris* v. *V* *fer-v-*, vgl. *fer-v-co*, *fer-v-or*; *sempiternus* v. *semper*; über die Wörter auf *-ēs* entst. aus *-ēts* s. Nr. 2, 5); *Cā-mena* statt *Cas-mena*, *Car-mena*, *cā-millus* st. *cas-millus* (s. Varro L. l. 7 §. 26. p. 129 ed.

M. §. 34 p. 133. Paul. Diac. p. 67 ed. M. Fest. p. 205 ed. M.); *corpūlenus* st. *corpor-lentus* v. *corpus*, -or-is; *vidē-n*, *salī-n*, aus *videsne*, *satisne*.

Anmerk. 2. Ersatzdehnung findet nie statt, a) wenn *g* vor *v* ausfällt, als: *brē-vis* st. **breg-vis*, vgl. βρεγ-ύς, *lē-vis* st. **leg-vis*, vgl. ἐ-λαγ-ύς, skr. *lagh-us*, *niv-it* *niv-es* neben *ning-it*, *ning-uit*, *ning-uis*, *ning-uidus*; — b) nach Wegfall eines Konsonanten am Ende des ersten Gliedes eines Kompositums, als: *lapī-cidīna* st. **lapid-c*, *venī-ficiū* st. **veneni-f*; — c) nach Abfall des auslautenden Konsonanten in einsilbigen Nominativformen, als: *cōr*, G. *cord-is*, *fēl*, *mēl*, G. *fell-is*, *mell-is*, *ōs*, G. *oss-is*, ausser *pār*, *impār* neben *pār-is*, *pār-iter*, *fār* neben *farr-is*, *fārīna*, deren Länge Corssen a. a. O. S. 653 aus Vokalsteigerung oder auch aus Analogie der meisten einsilbigen langen Nominativformen, wie *fūr*, *vēr*, erklärt.

§. 13. Trübung der Diphthonge.¹⁾

Die Diphthonge haben im Laufe der Zeiten vielfache Veränderungen erlitten, indem dieselben sich allmählich abgeschwächt und getrübt haben und meistens in lange einlautige Vokale herabgesunken sind.

1) Der Diphthong *au* hat, obwol er sich als der kräftigste in vielen Wörtern und Wortformen stets ungetrübt erhalten hat, doch in anderen schon frühzeitig die Trübung zu *ō*, seltener zu *ū* erfahren. Diese Aussprache ist ohne Zweifel aus der Volkssprache hervorgegangen (Fest. p. 182^b, 15: *Orata* . . appellatur a colore auri, quod rustici *ōrum* dicebant, ut *auriculas oriculas*), wie auch in unserer Sprache im Munde des Volkes in vielen Wörtern *au* wie ein tiefes *ō* lautet, als: *glōben* st. *glauben*, *Hōm* st. *Baum*, *Oge* st. *Aug* u. s. w., im Italienischen *lodo*, *oro*, *toro* u. s. w. in der Volkssprache, hingegen *laude*, *auro*, *tauro* u. s. w. in der Sprache der Gebildeten, und im Französischen *au* wie *ō* lautet. Im Lateinischen findet sich übrigens dieses *ō* st. *au* meist nur vor *t d s l r*, seltener vor anderen Konsonanten, als: *f p c*. Der Wechsel zwischen *au* und *ō* findet sich schon in Inschriften vor dem II. Pun. Kriege bis zum Ende der Republik, beschränkt sich aber nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern, und selbst bei diesen ist *au* ungleich häufiger als *ō*, so: *Pōla* neben *Paulla*, *Paullus*, *Plōtius*, *Plōtia* neben *Plautius*, *Clōdīus*, *Clōdia* neben *Claudius*, *plostrum* st. *plaustrum* und wenige andere; in weit mehreren Wörtern bei Schriftstellern der vor-augusteischen Zeit, namentlich bei Cato de re rustica und Varro, der altertümliche Wortformen liebte, auch in vielen Inschriften der Kaiserzeit, doch nicht in amtlichen Urkunden der älteren Kaiserzeit. In mehreren Wörtern, als: *cōpa*, *suffōco* (aber *fauces*), *explōdo*, hat sich das *ō* in allgemeinem Gebrauche erhalten; altertümliche Formen sind *au-sculari* Fest. p. 28, 9 (= *osculari*), hingegen *orum* Fest. p. 182^b, 15 (= *aurum*); in einigen Wörtern hat sich zwischen den Formen mit *au* und denen mit *ō* ein Unterschied der Bedeutung entwickelt, als: *aula* bei Cato und Plaut. (s. Freund Lex. III. S. 54) = Topf, in der klass. Zeit Hof; *olla* (aus *au-lu-la*, wie *corolla* aus *coronu-la*), in der klass. Zeit nur Topf; *caudex* = Baumstamm, *cōdex* selten Baumstamm, gewöhnl. Buch, *cōdicillus* b. Cato = kleiner Holzstamm, klass. nur = Schrift. — Die Trübung des *au* zu *ū* ist von gleichem Alter wie die zu *ō*, ist aber

¹⁾ S. Corssen Aussprache² I. S. 655 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 49 ff.

nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern beschränkt; sie findet vor *d*, *t* und *s* statt, als: *rādus*, G. -eris, *roudu*s Accius bei Fest. p. 265 *raudus*, s. Fest. l. d.; *frudavi* Pl. Trin. 413, daher *frustra*, und *fraudare*; *clādus* Pl. Pseud. 659 st. *claudus*; *clūdere* Varro u. A. st. *claudere*; in Compositis, wie *in-*, *ac-cūso* v. *causa*, *in-*, *dis-*, *oc-*, *re-cludo* v. *claudo*; aber *ob-oedire* von *audire*. — Die Trübung des *au* zu *ā* findet sich in den drei ersten Jahrhunderten nach Chr., aber nur sehr selten in Eigennamen, als: *Agustus*, *Clādus* st. Aug-, Claud-; später griff diese verbreitete Aussprache weiter um sich, als: *ascultare*, *clastrum*, *plastrum* st. *ausc-*, *claustr-*, *plaustr-*.

2) *Ou* hat sich, wie wir §. 7, 8 gesehen haben, schon frühzeitig zu *ū* getrübt. Die Trübung des *ou* zu *ō*, die mittelst einer Assimilation des *u* zu *o* bewirkt wird, ist nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern beschränkt. Alle drei Schreibarten *ou*, dann *ō*, zuletzt *ū* finden sich neben einander in alten Inschriften in *poublicom*, *pōplicod*, *Publio*, *Publi*, in Inschriften seit der Gracchenzeit aber nur *ō* neben *ū*: *pōplicus* und *pūplicus*; ferner: *nountios*, *nōntiare*, *Nounae*, *Nōnae*, *noundinum*, *nōndinum*. In der klassischen Zeit war nur *ū* üblich, als: *pūbicus*, *nūntius*; nur *Nonae* hat sich erhalten. — Vor einem Vokale ging *ou* in *ov* über, dann in *uv* oder in *uu*, und dieses in *ū*, als: *sovo* und *suvo* altlat., *suo*, *fluvios* altl., *fluvius* u. s. w., *jous* und *juus* altl., *jūs*.

3) *Eu* wurde zu *ū* getrübt, s. §. 7, 9.

4) *Ai* wurde getrübt a) zu *ae*, s. §. 7, 4. Wenn aber in Inschriften zuweilen *ae* st. *ē* begegnet, wie *praece*s, *extaerum*, *quae* st. *prēce*s, *extērū*m, *quē*; so sind diess offenbare Schreibfehler, die von einer verkehrten Aussprache ausgegangen sind. — b) durch *ae* zu *ē* im Gen. Sing. I. Dekl. auf -*ē* s. (= Gr. *ης*), als: *Monimes*, *Minervae* u. s. w. in Inschriften, im Dat. S. I. Dekl. auf -*ē* (= *ης*), als: *Fortunē*, *Dianē* u. s. w. in Inschr., s. die I. Dekl.; in der Bauernsprache Latiums zur Zeit des Lucilius (etwa 150 v. Chr.) bis Varro: *fēneratrix*, *fēnisicia* st. *faen-*, *scēna* st. *saena*, *scēptum* st. *scaept-*, *Cēcilius* st. *Caec-*, *prētor* st. *praet-*, *Mēsius* st. *Maes-*. s. Varro L. L. 7 §. 96, *edus* st. *haedus*, s. Varro l. d. 5 §. 97; nach Chr. griff diese Trübung zu *ē* weiter um sich und drang im III. u. IV. Jahrh. nach Chr. auch in die Sprache der Gebildeten, als: *pre-**fectus*, *seculum*, *patrie*, *Cesar*, *celum*, *celestis* u. s. w.; in der Bitherschrift aber und in Staatsurkunden bewahrte man die alte Schreibweise *ae*. — Endlich c) zu *ei* und *i* im Dat. und Abl. Plur. der I. Dekl. auf -*eis* (seit d. II. Jahrh. v. Chr.), als: *vieis publicis* u. s. w., s. die I. Dekl.; ob hier *ei* als Diphthong oder als einlautiger Vokal (= *i*) aufzufassen sei, s. §. 7, 6; ferner *queistores* C. I. L. 183 (Provinziallat. im Marserlande); *i* im zweiten Gliede der Composita, als: *conquīro*, *collido*, *occido existimo*, *inīquus* u. s. w. (v. *quaero*, *laedo*, *caedo*, *aestimo*, *aequus*), doch *ad-*, *co-*, *in-haereo*. — Die Schreibart *coelum*, *Coelius*, *coelebs*, *coena*, *pœnitet* st. *cael-*, *Cael*, *cael-*, *cena*, *paen-*, ist zu verwerfen.

5) *Oi*. Über die Trübung des *oi* zu *oe* s. §. 7, 5. Die Trübung des *oi* zu *ū* trat seit Anfang des II. Jahrh. vor Chr. ein, also zu einer Zeit, wo die doppelte Schreibart *oi* und *oe* noch häufig vorkam. So erscheinen z. B. gleichzeitig in Inschriften neben einander: *loidos*, *loedos*, *lūdos*, *oina*, *oenus*, *ūnus*, *a*, *um*; *moinicipium*, *mūnicipium*; *moenera*, *mūnus*; *moirius*, *moerus*, *mūrus*; *oitile*, *oeti*, *ūti*; in den Wörtern *moenera*,

moerus, oeti, poenire hat sich *oe* bis in die klassische Zeit und in *moenia, poena, Poenus* neben *mūnire, pūnire, impūnis, Pūnicus* immer erhalten. — Die Trübung des *oi* zu *ī, ei, ē* zeigt sich nur vereinzelt, nämlich *fidus* b. Ennius (s. Varro L. L. 5, §. 86 p. 34) st. *foidus, foedus, ningu-lus* bei Ennius (s. Festus p. 177, a) = *nullus*, entst. aus *ne-oīn-* (*oinos* = *ūnus*) und dem Suffix *-ulus*; ferner in *in-quīn-are* von *coin-um* *coen-um*; in *plisima* Festus p. 205 a aus *plourima, ploerima*; endlich in den Kasusendungen der II. Dekl., in denen sich *oi* zu *ī (ei oder ē)* getrübt hat, als: *lectī, lectei, ploirume* st. *plurimi*, wie wir bei dem Diphthonge *ei* sehen werden; sonst aber findet sich *ē* st. *oi, oe* erst in der Kaiserzeit, als: *pomerium* st. *pomoerium* v. *moirus, moerus*.

6) *Ei*. Dass *ei* nur selten als Diphthong, meistens aber als einlautiger Vokal, als blosses Schriftzeichen für *ī* aufzufassen sei, haben wir §. 7, 6 gesehen. Dieses *ei* trübte sich theils zu *ī*, wie wir am angeführten Orte gesehen haben, theils zu *ē*, als: Dat. S. *virtut-ei, virtut-ī, virtut-ē*, s. die Lehre der III. Dekl.; ferner in den Adverbien *heic* und *hic, seic* und *sic, nei* und *nē*, in d. Pröp. *seine* und *sīne* (später *sīne*), in den Konjunktionen *sei* und *sī, nisei* und *nisī* (später *nisī*), *seive* und *sive, quasei* und *quasī* (später *quasī*), *utei* und *utī*, in dem altl. Suffixe *-bei* und *-hei* des Dat. und Lokat. von Pron.: *ti-bei, ti-be* und *ti-bi*; *vo-beis* und *vo-bīs*; *quei* und *quī* s. die Formenlehre, *i-bei* und *i-bī* (später *i-bi*), *u-bei, u-be* und *u-bi* (später *u-bī*).

Anmerk. Das Griechische *ε* geht im Lateinischen vor Konsonanten in ein langes *i* über, als: *Euclides* (Εὐκλείδης), *Aristogito* (Ἀριστογείτων), *Nilus* (Νεῖλος), *Clitus* (Κλειτός), *Heracitus* (Ἡράκλειτος), doch *Polyclētus* (Πολυκλείτος), seltener *Polyclitus*, wie C. Tusc. I. 2, 4; vor Vokalen in ein langes *e* oder langes *i*, die erstere Schreibart mit *ē* scheint in vielen Wörtern, meistens Eigennamen, die in der klassischen Zeit gebräuchlichere gewesen zu sein¹⁾ als: *Alexandrēa* (Ἀλεξάνδρεια), *Laodicēa* (Λαοδικεία), *Antiochēa, Apamēa* u. s. w., *Darēus* (Δαρείος), aber *Iphigenia* (Ἰφιγένεια), *Thalia* (Θάλεια), doch auch *Thalēa* (s. Fest. p. 359, 29), *ironia* (ἱρωνεία), *elegia* (ἐλεγεία), doch auch *elegēa*; bei den Adjektiven, die den Griechischen auf *-ιος* entsprechen, findet sich sowohl *-ēus* als *-ius* bei den besten Autoren, als: *Epicurēus, Aristippēus, Aristarchēus, Pherecydēus, Aristoteleus, Carneadus, Thucydidius, Democritus*.²⁾

§. 14. Abschwächung der Vokale.³⁾

1. Die Abschwächung der Vokale, die sich in den Sprachen zeigt, geht aus einem natürlichen Streben des Menschen hervor die Aussprache derselben sich möglichst bequem zu machen, indem man für einen Vokal, dessen Aussprache eine grössere Anstrengung der Sprachwerkzeuge verlangt, einen anderen wählte, welcher leichter auszusprechen war. — Die drei Grundvokale der Lateinischen wie der verwandten Sprachen sind, wie wir §. 7, 1 gesehen haben, *ā, ŷ, ū*, unter denen *ā* der lauteste und stärkste ist. Eine Abschwächung dieses *a* zu *ŷ* und *ū* findet sich in allen dem Lateinischen verwandten Sprachen, eine unmittelbare aber nur im Sanskrit,

¹⁾ S. Madvig ad C. Fin. 5. 19, 54 ed. 2.

²⁾ S. Kühner ad C. Tusc. I. 34, 82.

³⁾ S. Corssen Aussprache² II. S. 1 ff. u. 396 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 9 ff.

in dem die Spaltung des *ä* in *ě* und *ö* (§. 10) noch nicht eingetreten ist; im Lateinischen, sowie in allen Sprachen, in denen diese Spaltung eingetreten ist, darf wol nur eine mittelbare Abschwächung des *ä* zu *ĩ* und *ũ* angenommen werden, indem *ä* zu *ĩ* erst durch die Mittelstufe *ě*, sowie die Abschwächung des *ä* zu *ũ* erst durch die Mittelstufe *ö* übergegangen ist, als: skr. *V vah-vah-āmi* = *veho*, und *Weg*, l. *via*; skr. *pañ-kan*, gr. *πέν-τε*, äol., *πέν-τε*, lit. *pen-ki*, lat. *quin-que*; skr. *q-sas*, goth. *am-sa*, gr. *ὤμ-ος*, lat. *ume-rus*; skr. *V aḥ aṅk-āmi* biege, *aṅk-as*, Schoss, Haken, gr. *ἀγκ-ών*, Bug, *ὄγκ-ος*, Bug, lat. *unc-us*; skr. *dā-nam*, das Geben, gr. *δῶ-ρον*, lat. *dō-nom*, *dō-num*.¹⁾

2. Das ursprüngliche *ä* hat sich in der grösseren Anzahl von Wörtern unversehrt erhalten; in vielen aber ist es zu *ě*, in ungleich wenigeren zu *ö* abgeschwächt worden.

1) *ä* wird *ě*, als: skr. *daṣan*, gr. *δέκx*, lat. *decem*, ahd. *zehan*; skr. *aḡ-as*, lat. *equus*; skr. *vah-āmi*, ahd. *wag-an*, nhd. *Wagen*, lat. *veho*; skr. *saptan*, lat. *septem*; skr. *nabh-as*, lat. *nebula*; skr. *vatsas*, *vatsavas*, lat. *vetus*; skr. *ad-mi*, esse, lat. *ed-o*; skr. *gānu*, gr. *γόνu*, lat. *genu*; skr. *sanū*, immer, lat. *sem-per*; skr. *tārā*, st. *stārā*, Pl. *star-as*, lat. *stella*; skr. *tar-sun-as*, zart, ags. *thrā-v-an* (torquere), ahd. *drā-j-an*, *tor-n-are*, dreheln, *ter-o*, skr. *vas-ě*, induo mihi, *vas-man*, Kleid, lat. *ves-tis*;

2) *ä* wird *ö*, als: skr. *aṣṭ-au*, goth. *ahtau*, nhd. *acht*, lat. *octo*; skr. *paś-āmi*, lut. *coquo*; goth. *rak-ja*, *uf-rakja*, rede aus, skr. *rḡ-us*, recht, gerade, lat. *rogus*; skr. *ap-nas*, Besitz, gr. *ὀφ-νος*, lat. *op-s*; gr. *γρίφ-ω*, goth. *grab-a*, nhd. *grab-e*, lat. *scrob-is*; skr. *pa-tis*, Herr, *pat-jē*, herrsche, bin theilhaftig, lat. *pot-is*, *pot-ior*, *pot-ens*; skr. *patha-s*, Pfad, *panthan*, Weg, gr. *πάτ-ος*, Pfad, Tritt, *pon(t)s*; skr. *dāmjā-mi*, bin zahm, zähme, gr. *δαίμ-νῃ-μι*, lat. *dom-are*; skr. *V var*, *vr-nō-mi*, wähle aus, lat. *vol-o*; skr. *hṛd* (f. hard), gr. *καρδία*, lat. *cor*, *cord-is*; skr. *asthi*, Knochen, lat. *os*, *ossis*; skr. *navan*, lat. *novem*.

3. Auch in den Suffixen zeigt sich die Abschwächung des *ä* zu *ě* und *ö* oder *ũ*. So: *-ān*, als: skr. *tāksh-an*, Zimmermann, lat. *pect-en*; skr. *-an-da*, als: *bhar-an-da-s*, lat. *-endo*, *-undo*, als: *fer-endus*, *faci-ondus* altl., *faci-endus* und *faciundus*, *sec-undus*, *verec-undus*, *furi-b-undus*; skr. *-ant*, als: *bhar-an* st. *bhar-ant-s*, Acc. *bhar-antam*, lat. *-ent*, *-unt*, als: *fer-en(t)s*, *i-en(t)s*, *e-unt-is*, *i-óvτ-ος*; *-man*, skr. *nā-ma* st. *nā-man*, zend *nūman*, lat. *nō-men*; skr. *-tama*, lat. *-tumo* u. *-tīmo*, *-sumo* und *-simo*, Suff. des Superlativs, als: skr. *balavat-tama*, stärkster von *balavat*, stark, lat. *ul-tumu-s* und *-timus*, *firmis-sumus* und *-simus*; skr. *-lara*, lat. *-tero*, Suff. des Komparativs, als: skr. *katara-s*, lat. *u-ter*; skr. *-tar*, lat. *-tor* u. *-ter*, Suff. von handelnden Personen od. Verwandtschaftswörtern, als: zend *dā-tar*, skr. *dā-tā* vom St. *dā-tar*, lat. *dā-tor*, goth. *fa-dar*, ahd. *fa-tar*, lat. *pa-ter*; skr. *-as*, lat. *-os*, *-us*, *-or*, *-ur*, *-er*, *-is*, als: skr. *man-as*, Seele, lat. *Ven-os*, altl., *Ven-us*, *vet-us*, *dol-or*, *fulgur*, *it-er*, *cin-is*, G. *ciner-is*. Über die Abschwächung des ursprünglichen *ä* zu *ö*, *ũ*, *ě* in den Deklinationen und Konjugationen, wie *lup-os* (λύx-ος,

¹⁾ S. Curtius Etym. 2 Nr. 169, S. 175, Nr. 629, S. 408, Nr. 1, S. 122, Nr. 270 S. 213.

skr. *vrkas*), später *lup-us*, Vok. *lup-e* (λύξ-ε); *ollus* u. *olle*, *ipsus* u. *ipse*, *istus* u. *iste* u. s. w., s. die Formenlehre.

4. Am Deutlichsten tritt die Abschwächung der Vokale in den zusammengesetzten Wörtern hervor, wenn durch die Zusammensetzung das Wort einen Zuwachs von Vorn erhält. Alsdann tritt in der Regel in dem zweiten Gliede des Kompositums eine Abschwächung des Vokals ein. Durch die Zusammensetzung werden zwei Wörter zu Einem vereinigt und unter Einen Accent gestellt. Das von Vorn antretende Wort ist, da durch dasselbe das andere Wort eine besondere und eigentümliche Bedeutung erhält, das bedeutendere und erhält daher, soweit es die Gesetze der Lateinischen Accentlehre zulassen, den Accent, als: *cóncors*, *díscors*, *éxcors*; *éligo*, *déligo*, *diligo*, *cólligo*. Da auf diese Weise das erste Glied des Kompositums den Hochton erhielt, so wurde das zweite Glied tieftönig, und so ist es erklärlich, dass der Vokal desselben sich abschwächte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass im Lateinischen ursprünglich der Ton auch auf der drittletzten Silbe bei langer Paenultima und auf der viertletzten Silbe des Wortes geruht habe, als: *cóncordis*, *ínermis*, *défendit*, *éligitis*, *ingreditur*, *insipidus*. Als aber das spätere Betonungsgesetz gebräuchlich wurde, musste der Ton häufig von der Vorsilbe auf das zweite Glied des Kompositums rücken, als: *concórdis*, *inérnis*, *eligitis*, *ingréditur*. Die Abschwächung des Vokals im zweiten Gliede trat aber dennoch ein, indem sie der Analogie der Komposita folgte, welche den Ton auf der bedeutenderen Silbe hatten. — In welchen Fällen die Abschwächung der Vokale in Compositis unterlassen wird, werden wir in der Lehre von der Zusammensetzung (§. 22^s, 6 am Ende) sehen.

1) *ā* wird *α*) *ō* vor *l* in dem altlat. *con-sol*, *con-solere* (sp. *con-sul*, *-sulere*) von *√ sal*-, gehen, (vgl. *sal-tus*, *sal-ebra*, *sal-ire*), also *console*s = die Zusammengehenden, -berathenden, *oquol-tod* im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) = *oculto* von *√ cal*-, hüllen (vgl. *καλ-ύπτω*, *cāl-igo*); — β) *ū* vor Labialen in *man-cupium*, *oc-cupare*, *nun-cupare*, *au-cupari*, *au-cupium* von *cap-ere*, *sub-* und *de-rupere* (Plaut.) von *rap-ere*, *con-tubernium* v. *taberna*, *al-*, *col-*, *circum-luvio*, *di-luvium* u. s. w. von *lav-ere*; — vor *l* in *con-sul*, *con-sulere*, *ex-sul*, *prae-sul*, *in-sula*, *in-sulire* (Plaut.) von *√ sal*, s. unter α), *ex-sculpere* von *scalpere*, *in-sultare* von *saltare*, *in-sulsus* von *salsus*, *oc-culere*, *oc-cultare* von *√ cal*-, s. unter α), *in-*, *con-culcare* von *calcare*; — vor *r* in *ab-surdus* von *sardare*, skr. *√ svar*-, tönen; — nach *qu* in *con-*, *de-*, *dis-*, *per-cutere* von *quater*; — vor *ss* in *non-*, *dec-*, *cent-ussis* von *as*, *assis*. — Langes *ā* wird *ū* in den Subst. auf *-ūgo*, als: *aer-ūgo*, *lan-ūgo* u. s. w. neben denen auf *-āgo* v. *√ āg*-, *āg-ere* mit Vokalsteigerung, als: *im-āgo*, *farr-āgo* u. s. w.

2) *ā* wird α) *ē*, als: *de-pecisci* neben *de-pac-*, *im-becillus* neben *ba-cillus*, Stab; *il-leebrae* von *lac-ēre*, *per-peti* von *pati*; — vor *r* in *ad-*, *e-*, *pro-*, *red-*, *tra-dere* von *dare*; *ab-*, *con-*, *abscon-*, *in-*, *sub-*, *cre-dere* von skr. *√ dha-*, setzen, gr. *θε-* (θεῖναι); *puer-pera*, *pau-per* (st. *pauciper*), *pro-perare*, *im-perare*, *aequi-perare*, *vituperare*, *a-*, *o-*, *re-perire*,

alle von *V par.*, vollbringen, bereiten, schaffen, vgl. *par-are*, *par-ère*; auch nach *r* in *ad-*, *di-*, *e-*, *in-*, *pro-*, *re-grediōr* von *grad-ior*; — vor auslautendem *n* von *can-ère*: *os-*, *corni-*, *fidi-*, *tibi-cen*; — vor zwei Konsonanten von *arma*: *inermis*, *sacer*, *sacr-i*: *con-*, *ob-secrare*; von *ager*, *agr-i*: *per-egri(o)*, *per-egrinus*; von *patrare*: *per-*, *im-petrare*; von *far-cire*: *con-*, *re-fercire*; von *ar-cere*: *co-*, *ex-ercere*; von *spargere*: *ad-*, *con-*, *di-spergere*; von *carpere*: *dis-*, *ex-cerpere*; von *barba*: *im-berbis*; von *ar(t)s*: *in-er(t)s*, soll *er(t)s*; von *par(t)s*: *ex-per(t)s*, *im-pertire*; von *scandere*: *ad-*, *con-*, *de-*, *e-scendere*; von *annus*: *bi-*, *tri-*, *quadri-ennis*; von *damnare*: *con-demnare*; von *jacere*: *ab-*, *con-*, *de-*, *in-jectus*, *con-jectura*; v. *facere*: *prae-fectus*, *arti-*, *opi-*, *ponti-*, *carni-fex*; v. *tractare*: *con-*, *de-*, *ob-trectare*; von *apisci*: *adeptus*; *in-eptus* v. *aptus*; v. *capere*: *ac-*, *con-ceptus*, *parti-ceps*, *aucrops*, *princeps*; v. *caput*: *an-*, *prae-*, *bi-ceps*; von *stare*: *anti-*, *super-ste(t)s*; von *castus*: *in-cestus*; u. s. w. — Langes *ā* in *an-hēlare*, *an-hēlitus* v. *halare*. [Aber *sub-tēl* (Fusshöhle) nach Prisc 5, 11 p. 643 P. p. 147 H.) v. *tālus*.] — 3) *ĩ*, als: *tenere*: *con-tinere*, v. *facere*: *af-*, *con-*, *de-*, *ef-*, *in-ficere*, *magni-ficus*, *arti-ficium*, *dif-ficilis*; v. *fac-etus*: *in-fictus*; von *placere*: *dis-plicere*; von *agere*: *ab-*, *ex-*, *red-igere*, *prod-igna*, *rem-igium*, *nav-igium*, *mit-igare*; von *capere*: *ac-*, *con-*, *de-cipere*, *anti-cipare*, *prae-cipuus*, *man-cipium*, *prin-cipium*; von *sapere*: *de-sipere*; von *habere*: *ad-*, *co-*, *ex-hibere*; von *cadere*: *de-*, *in-*, *ex-*, *oc-cidere*; von *manus*: *com-* und *e-minus*, *ad-mini-culum*, vgl. Handverrichtung, daher Hilfsmittel; von *canere*: *ac-*, *con-cinere*, *vati-cinari*; von *V sta-*: *de-*, *ob-stinare*; von *amicus*: *in-imicus*; u. s. w. — In geschlossenen Silben findet diese Vokalschwächung nur selten statt, und zwar a) vor *ng* (das *n* ist hier eingeschaltet) in *at-*, *contingere* von *tangere*, *per-*, *con-*, *de-*, *ef-*, *in-fringere* von *frangere*, *com-*, *im-pingere* von *V pag-*, *pag-ère* altl. st. *pa-ngere*; b) vor *sc* in *prae-fiscini(e)*, unberufen, von *fascinum*; c) vor *ss* in den Compositis von *as*, als: *tr-essis* (st. *tri-essis*). — Langes *ā* nur a) in den Substant. auf *-igo* statt *-āgo* von *V -āg-*, *-āg-ere*, mit Vokalsteigerung, als: *eal-*, *intertr-*, *or-*, *esur-*, *ful-igo*, vgl. oben *-ūgo*; b) in *fast-igium* und *vest-igium* gleichfalls v. *V -āg-* mit Vokalsteigerung.

3) *ẽ* wird *ĩ*, als: von *legere*: *col-*, *de-*, *e-ligere*; von *petere*: *com-pitum*, *com-pitalis*; von *sedere*: *as-*, *in-*, *prae-*, *re-*, *sub-sidere*, *as-*, *re-siduus*, *in-sidia*, *prae-*, *sub-sidium*; von *medius*: *dimidius*; von *tenere*: *abs-*, *con-*, *de-*, *per-tinere*, *con-tinuus*, *pro-tinus*, v. *emere*: *ad-*, *ex-*, *per-*, *red-imere*; in geschlossenen Silben in den Zahlwörtern auf *-ginti*, *-ginta*, entst. aus *decenti*, *decenta*, als: *vi-ginti*, *tri-ginta* u. s. w.; in den mit *decem* zusammengesetzten Zahlwörtern, als: *un-decim*, *duo-decim* u. s. w. — Langes *ē* in *de-linire* neben *de-lenire* u. *sub-tilis* von *tēla*.

4) *ō* bleibt fast durchweg unverändert, als: *con-vocare*, *in-nocens*; aber *il-lico* aus *in-loco*, *per-nicies* von *nocere*, *ad-ulescens* (Jüngling), von *V ol-* (wachsen), s. d. Verbalverz., aber als Partiz. *ad-olescens*; langes *o* ist in *ĩ* übergegangen in *co-*, *ag-*, *reco-gnitus* neben *nōtus*, *i-gnōtus*; langes *o* ist in *ĩ* übergegangen in *con-vic-ium* st. **con-vōc-ium* v. *vōx* G. *vōc-is* mit Steigerung des ursprünglichen *ō* zu *ō*, vgl. *con-*, *in-*, *a-*, *e-*, *re-*, *se-vōcare* 1).

1) S. Corssen Krit. Beiträge S. 12 und Nachträge S. 49 f.

5) *u* bleibt gleichfalls stets unverändert; aber in *per-* od. *pe-jërare* von *jûrare* ist langes *û* zu *e* abgeschwächt.

Dass der dünnste Vokal *i* keine weitere Abschwächung erfahren konnte, versteht sich von selbst.

6) Die Diphthonge bleiben theils unverändert, als: *ex-audire*, *ob-caecare*; theils, und zwar meistens, erfahren sie die §. 13 dargethane Trübung, als: *plaud-o ex-plôd-o*, *quaero con-quîro* u. s. w. Das Altlateinische zeigt aber dieselben noch vielfach unverändert, wo die spätere Sprache hat Trübung eintreten lassen, als: *in-doucere*, *ad-joudicare*, *in-jouria*, *con-jourare*, *con-*, *ex-*, *in-quaero*, *ex-aestumo*, *co-moinis*, *ad-*, *con-*, *circum-moenire* (Plaut.) u. a.

§. 15. Kürzung der Vokale.

1. Die Kürzung der Vokale zeigt sich theils in den Endsilben, theils in den inlautenden Silben der Wörter, selten in der Wurzelsilbe.

a. Kürzung der Vokale in den Endsilben der Wörter. 1)

2. In der altlateinischen Sprache wurden viele Endsilben lang gesprochen, die in der klassischen Latinität als kurz galten, wie man aus der Vergleichung der Dichter beider Perioden mit einander sehen kann. Aber auch bei den Dichtern der klassischen Zeit finden sich vielfach Endsilben lang gemessen, die in der Regel als kurz gebraucht werden. Den Grund dieser Erscheinung hat man gemeiniglich daraus erklären wollen, dass solche Silben in der Arsis oder Vershebung zu stehen pflegen. Corssen's gründlichere Untersuchungen haben jedoch auf das Einleuchtendste dargethan, dass die Länge solcher Silben auf der Aussprache der früheren Zeit beruhe, und daher auch den älteren Dichtern, wie Ennius, Plautus u. A., obwol schon zu ihrer Zeit dieselben sich in der Volkssprache zu kürzen angefangen hatten, gestattet war solche Silben oft lang zu gebrauchen, die Dichter der klassischen Zeit aber, in der die Kürzung derselben bereits allgemein geworden war, dem Vorbilde der älteren Dichter öfters folgten. Wenn nun selbst die älteren Dichter solche lange Silben in der Regel in der Arsis und die späteren Dichter seltener und fast nur in der Arsis vor der Cäsur- oder Sinnespause gebrauchten, so geschah diess desshalb, weil die Länge dieser Silben in der Vershebung und besonders vor der Cäsur des Verses und wegen der Sinnespause die Länge nicht auffällig erscheinen konnte. Dass aber die Arsis für sich allein nicht die Kraft habe eine kurze Endsilbe lang zu machen, erhellt daraus, dass die Längung zuweilen auch in der Thesis begegnet. Ausserdem ist noch zu berücksichtigen, dass die Längung einer kurzen Silbe in einigen Fällen auf Nachahmung Griechischer Dichter beruhe, wie z. B. in der Arsis in einem Griechischen Worte, als: Pl. Pers. 506 in *Árabia*; vor

1) S. Corssen Aussprache² II. S. 436 ff.

einem Griechischen Worte, wie Verg. E. 6. 5, 53 *molli fultús hyacintho*, ebenso A. 11, 69. 10, 720 *profugús hymenacos*, Catull. 66, 11. Verg. A. 10, 394 *capút Evándrius*. Ov. M. 2, 247 *Taénariús Eurótas*; ebenso Verg. E. 4, 137. A. 11, 69 bei Aufzählung von Namen; bei Wiederholung der Konjunktion *-que* (wie im Gr. $\tau\acute{\iota}$) in ebendemselben Verse und zwar so, dass das erste *que* in arsi meistens im II. Fusse lang, das unmittelbar darauf in thesi folgende *que* aber kurz ist, als: Verg. A. 3, 91 *liminaquē laurúsque dei totisque movéri*. 9, 767 *Álcandrumque Haliumque Noémónaquē Prytanímque*. Ov. M. 1, 193 *Fauniqué Satyrique* etc. 4, 10. 5, 484 *sideraquē ventique nocent* etc., so ferner Verg. E. 4, 51. G. 1, 153. 164. 352. A. 4, 146. 7, 186. 12, 89, 181. 12, 363. Ov. Met. 7, 225. 10, 262. 308. 11, 3. 290; übrigens vgl. §. 48, 2 unter $\bar{e}$. Nur dann, wenn sich die Länge der Endsilben in der älteren Sprache nicht erweisen lässt, darf man annehmen, dass sie durch die Arsis vor der Cäsur- oder Sinnespause oder durch Nachahmung Griechischer Dichter bewirkt worden sei, als: Verg. E. 9, 66 *désine plúra, puér, et, quód nunc instat, agámus*. Verg. G. 2, 5 . . *pámpineó gravidús autúmno*. Tibull. 2. 2, 5 *ipse suos Geniús adsit visúrus honóres*. Ov. M. 10, 97 *et bicolor myrtús et etc.* 15, 634 *et locus et laurús et etc.* Tibull. 2. 4, 38 *fécit, ut infamís hic deus esset Amor* (Pentam.) 2. 1, 58 *dúx pecorís hircús auxerat hircus oves* (Pentam.). Hor. S. 1. 3, 7 . . *ió Bacché modo súmma*.

Anmerk. 1. Zuweilen liegt der Grund der Längung einer in arsi stehenden Silbe im Verszwange, als: Verg. A. 3, 523 u. 524 *Ítáliam* (aber Itali). 6, 494 *átque hic Prámidén* etc. (aber Priamus). Catull. 62, 5 *Hýmen ó Hymenaeé, Hýmén ades ó Hymenaeé*. Bei Eigennamen kommt zuweilen auch das Gegentheil vor, dass ein langer Vokal gekürzt wird, so z. B. st. des gewöhnl. *Órion* (Ὠρίων) zuweilen auch *Órion* in thesi, wie Verg. A. 1, 535 *nimbósus Órion*. 4, 52 *aquósus Órion*. 10, 763 *mágnus Órion*.

3. 1) *a*. Das auslautende *a* der Masculina der I. Dekl. war kurz, als *scribā, agricolā*, ebenso die latinisirten, als: *nautā, poëtā* u. s. w., lang aber die Griechischen Eigennamen auf $-\alpha\varsigma$, $-\tau\alpha\varsigma$, die im Altlat. das *s* verlieren, als: *Leonidā* Pl. Asin. 740 st. des sp. *Leonidās, Sosiā* bei Pl. Amph. 438, *Acacilā* bei Enn. Ann. 185, Vahl. u. nachgeahmt bei Ov. M. 7, 798, wie *Cecropidā* 8, 550; doch $\bar{a}$ schon bei Plaut. in *Simmiā*, bei Hor. S. 2. 3, 187 *Atridā* st. *Atridēs*. Das *a* der Feminina war aber im Altlat. lang, wie im Gen. S. $-\bar{a}-i$, Gen. Pl. $-\bar{a}-rum$, D. u. Abl. Pl. $-\bar{a}-bus$. (Vgl. $\bar{a}$, $\tau\acute{\iota}$ im Griech., als: $\varphi\acute{\alpha}\mu\alpha$, $\varphi\acute{\iota}\mu\eta$, *famā*, $\varphi\acute{\alpha}\mu\alpha\varsigma$, $\varphi\acute{\iota}\mu\eta\varsigma$ u. s. w.).¹⁾ So z. B. in arsi auf den Grabschriften der Scipionen in Saturnischen Versen *famá, terrā, tuā, vitā*, bei Liv. Andron. in Saturn. *sanctā, filiā, hastā*, bei Naev. in Jamb. *locustā*, bei Enn. Ann. 148 V. in Hexam. *aquilā*; bei Plaut. in jamb. und anderen Versarten Asin. 762 *epistulā*, Epid. 3. 4, 66 *liberā*, Poen. 85 *alterā*, Bacch. 255 *Lunā*, 893 *Latonā*, und in thesi Trin. 251 *fāmiiliā*, Pseud. 1278 *naēniā*, Truc. 2. 5, 8 *avarā*. Jedoch schon bei Plautus findet sich das *a* des Nomin. der Feminina in der Thesis oft kurz gebraucht, und diese Messung ist bei den Dichtern der klassischen Zeit in der Arsis wie in der Thesis die allein gültige, mit Ausnahme Griechischer Namen, in denen auch diese das lange $\bar{a}$ in der Regel beibehielten, als: *Andromedā, Electrā, Ephyrā, Gelā* u. s. w., Stat. Theb. 4, 224 . . *Maleā vitāta carinis* (Μαλῆα). 12, 303

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 101 ff.

ínachis *Árgid* | cernis etc. (*Άργεῖα*); in den latinisirten Appellativen aber wurde von ihnen das *a* kurz gemessen, als: *horā, lyrā, purpurā* u. s. w.¹⁾

4. Das *a* im Nom., Akkus. und Vok. des Plur. der Neutra war ursprünglich lang. So noch in arsi bei Pl. Rud. 933 *óppidā* circū vectābor etc. Asin. 199 *céterā, quae vólumus* etc., öfters *omniā*; in thesi Men. 975 *vérberā* (Creticus). Ter. Ad. 612 *débiliā* (Choriamb.); selbst bei Verg. A. 3, 464, aber in der Arsis vor der Hauptcäsur: *dóna dehinc auró graviā* sectóque elephāto. Als Neutra mit *ā* sind ferner anzusehen die zusammengesetzten Zahlwörter der Zehner auf *-gintā*, als: *tri-gintā* (entst. aus tria-decenta, drei Zehner), *quadrā-gintā* *quinqū-gintā* u. s. w.²⁾, während dieselben im Griechischen die Länge nur im ersten Bestandtheile der Zusammensetzung, im Auslaute aber ein kurzes *a* haben, als: *τριά-κοντα, τεσσαρά-κοντα, πεντή-κοντα* u. s. w.; erst nach dem klassischen Zeitalter erscheint das auslautende *a* kurz gemessen, wie *trigintā* Manil. 2, 321, *septuagintā* Anthol. Lat. 4, 283. 314 und noch später bei christlichen Dichtern *trigintā, quadragintā, sexagintā, nonagintā*; ferner auch die Adverbien *ant-eā, ante-hā-c* (entst. aus ha-ce), *post-eā, postid-ea* (altlat.), *post-hā-c, post-illā* (altl. und Catull.), *inter-eā, praeter-eā, praeter-hā-c* (altl.), *propter-eā, quā-propter* (st. quaepr-); *quō-circā* (st. quod-circa, wie id-circo), worin das *o* durch Ersatzdehnung wegen des vor *c* weggefallenen *d* lang ist. Die Adverbien auf *a* haben langes *ā*, aber stäts *itā*, ferner zuweilen *frustrā* Pl. Capt. 854. Rud. 968. 1255, *contrā* Enn. bei Varr. L. L. 7. §. 12.

5. 2) *e*. Auf langes *ē* (entst. aus *-ēd*, s. die Formenl.) ging ursprünglich der Abl. S. der III. Dekl. aus, und diese Endung *ē* oder *ei* (= *ē*) findet sich noch im Altlateinischen; so in arsi: tab. Scip. C. L. L. 30 *patrē*, Naev. b. P. 3 V. *órdinē*, Pl. Trin. 714 *sine dotē*. Bacch. 628 *péctorē*, Pers. 41 *pímicē*, Stich. 71 *patrē*, Asin. 454 *nóminē*, Cas. 50 *párietē*; Enn. Ann. 420 *montei*; Ter. Hec. 531 *témporē*, Ad. 346 *virginē*. Heaut. 216 *lubidinē*; in thesi: tab. Scip. C. I. L. 34 *victus ést virtútē*. Stäts hat sich *ē* in d. Abl. der Pron. *mē, tē, sē* erhalten, s. d. Formenl. In einigen Adverbien auf *e* von Adjekt. der II. Dekl., in einigen Imperativen der II. Konj. auf *e*, die sonst auf ein langes *ē* ausgehen, hat sich das *e* gekürzt: *benē* und *malē* stäts, *probē* Pl. Pers. 2, 1, 6; *supernē* Lucr. 4, 339. 6, 544. Hor. carm. 2. 20, 11 und Spätere; *infernē* Lucr. 6, 187. 597. 764; *internē* Auson. 7 sap. sent. Thal. 5, 6; aber *ferē* u. erst bei Auson. epigr. 105, 5 *ferē, fermē*, von diesen beiden kommt keine Adjektivform auf *-us* vor.

Anmerk. 2. Hingegen werden das lange *a* und das lange *e* in II. Pers. Sing. Imperativi Act. I. und II. Conjugationis und das lange *i* der Composita von ire von den Dichtern, besonders von Plautus und Terentius, in zweisilbigen Imperativformen mit kurzer Stammsilbe ziemlich oft kurz gebraucht, so *ā: āmā* Pl. Curc. 1. 1, 38; *rógā* Men. 1106. Pseud. 114. 1070. Poen. 5. 2, 48. Most. 3. 1, 149. Ter. Hec. 559; so auch das adverbial gebrauchte *pútā*, zum Beispiel, nämlich, Hor. Serm. 2. 5, 32, ubi v. Hdrf. Pers. 4. 9; vereinzelt in dem dreisilbigen Kompositum *commódā* Pl. Cist. 4. 2, 76; — *ē: āē* Ov. Amor. 2. 6, 62. *cāē* Pl. Asin. 467. Capt. 431. 439. 558. Bacch. 147. 463. 910. 1033. 1188 und sonst oft. Ter. Andr. 300.

¹⁾ S. Lachmann ad Lucret. 6, 971 p. 405 sq.

²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 508 ff.

403. Eun. 799. Heaut. 187. Phorm. 764. Ad. 458. Catull. 50, 18 und 19. Hor. Serm. 2. 3, 38 und 177. 5, 75. Epist. 1. 13, 19. Prop. 1. 7, 25. 10, 21 und s. Ov. Amor. 1. 8, 72. Trist. 1. 1, 25. Pont. 1. 1, 45; *hābē* Pl. Capt. 152 und 167. Pseud. 866; *jūbē* Pl. Capt. 607. Men. 291. Stich. 335. 396. 598. 602 und s. Ter. Andr. 955; *mānē* Pl. Bacch. 639. 737. Mil. 1404 und s. Ter. Heaut. 613. Hec. 844; *mōnē* Pl. Most. 1. 3, 30; *mōvē* Pl. Men. 888; *tācē* Pl. Capt. 609. Pseud. 39. 208. 600 und s. Ter. Heaut. 580. Ad 250; *tēnē* Pl. Mil. 1260. Pers. 413; *vālē* Merc. 497. Ov. Trist. 1. 8, 21 (*vālē* dicere); *vidē* Pl. Bacch. 744. Mil. 64. 536. 984 und s. oft. Ter. Andr. 399. Eun. 224. 380. Ad. 343 und s., auch *vidē* sis Pl. Amph. 787 st. vide, si vis; *ābī* Pl. Amph. 353. Capt. 870 und s. oft. Ter. Andr. 255. 978. Heaut. 587; *ādī* Pl. Mil. 1037; *rēdī* Men. 225. Heaut. 349. Erst bei Dichtern der späteren Kaiserzeit begegnet die Kürzung des *e* auch bei vorangehender langen Silbe, wie *salvē* Martial. 11. 108, 4, *miscē* Anthol. L. 5. 135, 18. 1). Auch *dān?* (st. dāsne) Pl. Truc. 2. 4, 22. *vidēn?* (st. videsne) Pl. Bacch. 1161 und s. Ter. Eun. 265. Catull. 61, 77. 62, 8. u. a. Dichter; (sogar non *vidēs* referre me Pl. Rud. 942; *tacēn?* (st. tacesne) Pers. 533; *abīn?* (statt abisne) Bacch. 1168 und sonst. 1)

6. Das auslautende *e* des aktiven Infinitivs scheint ursprünglich lang gewesen zu sein und sich erst später gekürzt zu haben; es kommen nämlich bei den Bühnendichtern ziemlich viele solcher Infinitive auf *-ē* vor, so in arsi: Pl. Mil. 848 *prōmerē*. Truc. 2. 4, 74 *darē*. Stich. 513 *promitterē*; vor der Cäsur- oder Sinnespause: Pl. Asin. 420 *perderē*, Poen. 1253 *crederē*, Asin. 442 *redderē* u. s. öfters, Ter. Andr. 23 *male dicerē*. 613 *ducerē*. Heaut. 724 *darē*; Pl. Mil. 848 *promerē*; 1316 *dicerē* bei Personenwechsel, ebenso Trin. 581 *darē*. Diese Infinitive auf *-rē* (ursp. *-sē*) werden mit dem sanskritischen Infinitive auf *-sē* (mit der Dativendung *-ā*, d. i. *-ai*) verglichen, als: *vak-shē* (euphon. st. *vah-sē*), zu fahren, *√ vah-*, *vehe-re*, *giva-sē*, zu leben, *vive-re* (st. ursp. *gveive-sē*). — Über d. Suff. *-quē* s. Nr. 2, aber auffallend Enn. 7, 57 bei Fest. p. 131^a, 16 sq. *dūm censēt terrēre mīnīs hortānturē* sos? (im cd. bc.).

7. 3) *i*. Das Suffix des Nom. Pl. II. Decl. *-ī* (entst. aus dem Mittellaute *ei*) findet sich gekürzt bei Pl. Pseud. 595 *locī*, 941 *dolī*; ferner des Genitivi Singul. II. Decl. *-ī* (entst. aus *o-i*) findet sich gekürzt bei Pl. Mil. 362 *ērī*; ebenso das Lokativsuffix *-i* (altl. *-ei*) bei den Komikern: *domī* Pl. Mil. 191. 192. 194 statt *domī*, *herī* Caecil. 197 R. u. s. — der Dativ. Sing. des Personalpr., der im Altlat. *mi-hei*, *ti-bei*, *si-bei*, später *mi-hī*, *ti-bī*, *si-bī* lautete, so öfters noch bei Plautus, Ennius und anderen älteren Dichtern, wurde schon zur Zeit dieser Dichter meistens mit kurzem *i* gesprochen: *mi-hī*, *ti-bī*, *si-bī*, später mit mittelzeitigem *ī*, also *mihī*, *tibī*, *sibi* und in arsi *mihī*, *tibī*, *sibi*. Ebenso ist *i* mittelzeitig schon seit Plautus in *i-bī* und *u-hī* (urspr. *i-bei*, *u-bei*), *alicubī*, aber *sicubī*, *necubī*; in *ubīnam*, *ubivīs*, *ubicunque* ist *i* meist kurz, aber stāts *ubī-que*, *ibī-que*, so auch regelmässig *ibīdem*, aber Pl. Trin. 203. 412 *ibīdem* neben *ibīdem* Bacch. 756. — Der Dativ von *qui* erscheint entweder gekürzt *cū* oder einsilbig *cui*, aber *cūvis* und *cūvis* (2silb.), *cūique* und *cūique* (2silb.), *cūdam*, *cūlibet*. In der Konjunktion *utī* (altlat. *uteī*) ist langes *i* erhalten, dagegen in *utī-que* (altlat. *utei-que*) und *utī-nam* gekürzt. — Stāts *sī* (altlat. *sei*), aber *nī-sī* u. *qua-sī* (altlat. *nisei*, *quasei*) seit Plautus; *sīquidem* gewöhnl.,

1) S. Neue Lat. Formenl. II, S. 333 f. und Corssen Aussprache II, S. 473.

aber bei Plaut. *sīquidem* und *siquidem*. — Das lange *ī* von dem Ablat. *quī* ist gekürzt in *quīdem*, *equīdem*, *siquīdem*, *quandoquīdem*. Das Suffix des Infin. Praes. Pass. *-ī* (altlat. *-ei*) wird von den Komikern in den zweisilbigen Formen mit kurzer Paenultima gekürzt, als: *dārī*, *pātī*, *loquī*. — Dieselben Dichter messen auch die Imperative *ābī*, *ādī*, *rēdī*, *vēnī* st. *ābī* u. s. w. (s. Anm. 2) und die Perf. *dēdī*, *bībī*, *stētī* st. *dēdī* u. s. w. In allen übrigen Fällen ist *i* lang, als: Dat. S. III. Decl., als: *colorī* (aber in Griech. Imparisyllabis *-ī*, als: Paridī von Paris, *-idis*, ebenso auch im Vocat. der Griech. Wörter, als: Alexī), *eī*, *illī*, *istī*; *rexī*, *fui*, *amavi*, *audi* u. s. w.

8. 4) o. Das o, als Suffix des Dat. S. II. Decl. (entst. aus o-ī) und des Abl. S. II. Decl. (entst. aus o-e) ist lang, als: *hortō*; aber bei Plautus und Terentius im Dat. u. Abl. zweisilbiger Nomina mit kurzer betonter Stammsilbe findet es sich kurz. Pl. Men. 602 *vīrō* *mē mālō* *māle nuptam*. Stich. 2 *vīrō*. Pers. 645 *bōnō*. Bacch. 75 *jōcōn*. 546 *mālō*. Ter. Ad. 198 *dōmō*; so auch *hō-die* (entst. aus *hō-c die*), schon bei Plaut. in der Regel und später stāts, sowie auch *quo-que* (aus *quō* und *que*) von jeher. Das Adverb *modo* (Ablat. von *mōdus*) hat das auslau- tende o noch lang bei Plaut., Terent., Lucil., Lucret., aber schon bei Plaut. auch kurz, und diess ist die übliche Messung bei den klassischen Dichtern; so auch *dimmodō*, *postmodō*, *tantummodō*, *quōmodo* Hor. serm. 1. 9, 43 Mart. 10. 16, 8 (aber *quō modō*); bei Catull. 22, 12 *modō scurra*. C. N. D. 2. 42, 107 *huic non ūna modō caput ōrnans stēlla relūcet*; dann bei Seneca und noch späteren Dichtern taucht die ursprüngliche Mes- sung *modō* wieder auf. Ferner: *cītō* (ziemlich oft, wie Ter. Ad. 443. Hor. A. P. 335. Tib. 1. 4, 28. 29. 30 u. A.); u. *citō*; dann bei späteren Dichtern *immō*, *illicō* (vorher *immō*, *illicō*), *ergō* erst seit Ovidius (vor- her *ergō*, *ἐργῷ*); bei Dichtern der nachaugusteischen Zeit: *sērō*, *porrō*, *vērō*, *postremō*, *profectō*, *quandō*, *aliquandō* (vorher überall mit *-ō*), aber *quandōquidem* auch bei Plaut. (neben *quandōquidem*) und Verg. Ecl. 3, 55; *endō* altlat. st. in, bei den Späteren seit dem Tragiker Seneca *ō* im Abl. des Gerundiums, als: *laudandō*, *legendō*, *vīncendō* u. s. w. — *Pro* ¹⁾ (urspr. *prōd*) hat als Präposition stāts langes *ō*, als Adverb in den meisten Compositis gleichfalls *ō*, in anderen mittelzeitiges *ō*, als: *prō-curare*, *prō-pagare*, *prō-pago* Subst. (aber *prō-pages*, *prō-pagmen*), *prō-pellere* (kurz nur Lucr. 4, 195 und 6, 1026 *prōvehat atque prōpēllat*), *prō-fundere*, in anderen fast durchweg nur kurz, besonders vor *f*, als: *prō-fanus*, *prō-fanare* (aber *prō-fanare* nur Juvenc. hist. evang. 2, 582), *prō-fari*, *prō-fecto* adv. (Pl. Mil. 290 steht die Lesart nicht fest, Ritschl conj. *pōl profecto*), *prō-ficiscor* (aber *prō-ficere*), *prō-festus*, *prō-fiteri* (Enn. bei Non. p. 32, 24 *te īpsum hoc oportet prōfiteri et proloqui*, wenn die Lesart richtig ist), *prō-fugere* (*prō-fug*. Juvenc. l. d. 2, 476) *prō-fugus*, *prō-fundus*, ferner *prō-cella* (*pro-cellere* ungewiss), *prō-ceres* (*V car*-, s. Corssen Ausspr. I, S. 516. II, S. 160), *prō-cul*, *prō-nēpōs* (wegen des daktyl. Metrums nothwendig, aber *prōnēpōs* Sidon. Apollin. carm. 11, extr.), *prō-neptis*, *prō-pudium* Pl., *prō-pudiosus* Pl. Stich. 334 (aber *prō-pudiosa* Rutil. Numat. 1, 388 wegen des daktyl. Metrums), *prō-tervus* (aber *prō-t* in dem älteren Lat., z. B. bei Pl.), *prō-tinam* Pl. u. Ter.

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 575 ff.

(dafür später *prō-tinus* od. *prō-tenus*); bei Dichtern späterer Zeiten findet die Verkürzung auch bei anderen Wörtern statt, als: *prō-creo*, *prō-fectus* Subst., *prō-fluo*, *prō-luo*, *prō-sequor* statt *prō-creo* u. s. w.; (Acc. b. C. N. D. 2. 35, 89 haben die edd. *prōfluit*, aber Prisc. de metris Terentii *reflat*); *prō-perare*, *prō-perus*, *prō-pere*, *prō-pitius*, *prō-pitiare*, *prō-pinguus*, *prō-pinguare*; vor Vokalen aber und *h*, sowie in Griechischen Wörtern vor Vokalen sowol als vor Konsonanten ist *o* kurz, als: *prō-avus*, *prō-in*, *prō-hinc*, *prō-ut*; *prō-oemium* (πρὸ-οἰμιον), *prō-bole* (πρὸ-βολή), *prō-pölis* (πρὸ-πόλις) u. s. w.; aber *prō-logus* (πρό-λογος), *prō-pola* (πρὸ-πόλις) u. mittelz. *prō-pinare*; — *ambō* erst in der nachaugusteischen Zeit, vorher stäts *ambō*, wie ἀμφω; aber *duō* stäts in der klassischen Zeit, *duō* (wie δύο) in der späteren Kaiserzeit; bei den Bühnendichtern lässt sich die Quantität nicht mit Sicherheit feststellen; *octō* erst in der nachaugusteischen Zeit, z. B. Juven. 6, 229 *octō mariti*, vorher stäts *octō*, wie ὀκτώ; — *egō* in der klass. Zeit (Verg. A. 11, 392 *pulsus egō*? in arsi und der Sinnespause), aber *egō*, wie ἐγώ, in der früheren, dann aber auch wieder in der späteren Zeit. S. die Lehre von den Pron. — Das *o* des Nomin. S. von Stämmen auf *-on*, G. *ōn-is* od. *ln-is*, war ursprünglich lang, und so auch gewöhnlich bei den Dichtern des goldenen Zeitalters, als: *origō*, *consuetudō*, *Junō* Verg. A. 1, 15. *Catō* 6, 812, kurz zuerst in *homō* bei Plaut. und Lucret. und in *tricō* b. Lucil.; in der Augusteischen Zeit in *leō* und in den Eigennamen, als: *Polliō*, *Curio*, *Scipio*, *Gallio*, *Catō*, *Nasō*, *Sulmō*, vereinzelt *nemō* Ov. M. 13, 600, *mentio* Hor. S. 1. 4, 93; bei den nachaugusteischen Dichtern wird dieses *ō* ganz gewöhnlich, als: *muerō*, *virgō*, *ultiō*, *caligō*, *desperatiō* u. s. w. In den Griechischen Wörtern, wie im Griechischen, als: *echō* ἰχώ, *Argō* Ἀργώ.

9. Das *o* der I. Pers. S. Praes. und Fut. Act. war lang, und so auch gewöhnlich bei den Dichtern des goldenen Zeitalters, als: *dō*, vgl. δι-δω-μι, skr. *da-dā-mi*, *amō*, *amabō*, *amaverō*, *scribō*, *scripserō*, wurde aber schon frühzeitig gekürzt, so bei Plaut. in zweisilbigen Formen mit kurzer Paenult., als: *ēō*, *āgō*, *vōlō*, *sciō*, *sinō*, *nēgō*; *dābō*, *ērō*, bei Ter. Phorm. 950 *volō*, mit langer Paenult. *ibō* Caecil. 185 R., bei den Dichtern der klassischen Zeit oft: *vōlō*, *vētō*, *ēō*, *pētō*, *pūtō*, *sciō*, *dābō*; *tollō*, *findō*; *nesciō*, *rependō*, *desinō*, *obsecrō*; *dixerō*, *oderō*; in der nachaugust. Zeit wurde dieser Gebrauch immer häufiger, bis endlich in der späteren Kaiserzeit dieses *o* stäts kurz gemessen wurde. — Auch das Suffix der II. und III. Pers. S. Impr. *-tō* findet sich schon Naev. com 61 R. in *cēdō* (entst. aus *ce-di-to*, *V da-*), Pl. Bacch. 84 in *dātō* gekürzt, bei späteren Dichtern auch in anderen Imperativen, als: *caeditō* Prop. 5. 5, 77 K.; *reponitō* Grat. Fal. 56; *respondetō* Mart. ep. 3. 4, 7; *esto* Juven. 8, 79; so wurde dieses *o* erst mittelzeitig, zuletzt aber nur kurz.

10. 5) *-at*, *-et*, *-it*. Diese Verbalendungen waren ursprünglich lang.

2) *-āt* (wie *-ās*, *-ā-mus*, *-ā-tis*) in arsi bei Pl: *afflictāt* Merc. 648; *arāt* Asin. 874; *amāt* Cas. 49; *adjurāt* Cist. 2. 3, 40; *sonāt* Pseud. 702, *adlectāt* Pers. 304; *nuntiāt* Amph. 988; bei Ennius: *manāt* Ann. 399 V.; *ponebāt* (in thesi): *versāt* 340; *servāt* 83; bei Lucil.: *gemināt*, *operāt*; im Konj. *fuāt* Pl. Capt. 260; *praetereāt* Rud. 113; *sciāt* Stich. 296; *augeāt* Ter. Ad. 25;

Enn. Ann. 314 V. *ponēbāt* (in thesi); auch spätere Dichter vor der Cäsurpause, als: Hor. Carm. 3. 16, 26 *quam si quicquid arāt* | *impiger Apulus*. Verg. E. 1, 39 *Tityrus hinc aberāt*. | *Ipsae etc.* Hor. S. 2. 2, 47 *Galloni praecōnis erāt* | *acipēnsere mensa*. Val. Fl. Arg. 7, 633 *dederāt*. Verg. A. 10, 383 *pēr mediūm qua spīna dabāt*, | *hastāmque etc.* 5, 853 *nūsqum amittebāt* | *oculōsque etc.* 4, 137 *tondebāt hyacinthi* (vor einem Griech. Worte); Konjunktiv Hor. S. 1. 5, 90 *cāllidus ūt soleāt* | *humeris etc.* Tibull. 1. 4, 44 *vēnturam admittāt* | *imbrifer ārcus aquam* (Pentam.) Hingegen *-ūt* schon bei Plaut., als: *āmūt* Mil. 998. Rud. 466; *crēāt* Mil. 33; *cūbāt* Amph. 290; *ērāt* Mil. 421. 563; bei Enn. Ann. 462 V. *oscitāt*; ib. 257 *mulserūt*; 141 *mandebāt*; im Konj. bei Pl. Rud. 54 *ēāt*, Trin. 774 *fērāt*. Diese Messung *-ūt* wurde in allen Verbalformen auf *-at* zur Regel.

β) *-ēt* ursprünglich in der II. Konjug. (wie *-ēs*, *-ē-mus*, *-ē-tis*), im Coniunct. Praes., Impf. (von *sum*) u. Plpf. (wie *-ēs* u. s. w.). So bei Plaut. in arsi: Merc. 696 *solēt hortator rēmigēs hortārier*, ferner: *labēt* Rud. 1333; *hābēt* Trin. 206; *ēgēt* ib. 330; *pērlabēt* Capt. 833; *attinēt* Rud. 962; *jācēt* Amph. 241; Lucr. 2, 27 *fulgēt*; so auch zuweilen bei den späteren Dichtern, wie Vergilius, Horatius u. s. w., doch in der Regel nur vor der Cäsurpause, als: Verg. A. 1, 308 *quī teneānt*, nam *incūlta vidēt*, | *hominēsne feraēne*, so *timēt* Hor. Carm. 2. 13, 16, *ridēt* 2. 6, 14, *manēt* 1. 13, 6, *solēt* Ov. M. 3, 184 u. s. w.; Konj. in arsi Pl. *amēt* Curc. 208; *ūt negēt* (Creticus) Pseud. 929; *dēt* Pers. 68. 327. *desiderēt* Mil. 1244; Enn. Ann. 242 *fūissēt* (aber 86 *ēssēt* *induperātor* in thesi), so auch Hor. Carm. 3. 5, 17 *si non perirēt*, *immiserabilis* Hingegen schon bei Pl. *hābēt* Mil. 215. 1251; *plēcēt* 255. 983; *sōlēt* Bacch. 80; *dēcēt* Rud. 702 u. s.; *timēt* Amph. 295; *ōlēt* 321; *labēt* Trin. 907 u. s.; *fōrēt* Mil. 53; *fērēt* 151; *āgēt* 811. Diese Messung wurde in allen Verbalformen auf *-et* die allgemein übliche.

γ) *-īt* in der IV. Konjug. (wie *-is*, *-i-mus*, *-i-tis*), so bei Plaut. in arsi: *īt* Curc. 489; *adīt* Cas. 41; *fīt* Capt. 25; *scīt* Pers. 761; *aiīt* Tr. 1179; bei Enn. Ann. 385 V. *īt*; *tinnīt* ib. 434; aber *infīt* in thesi vor einer Sinnespause; *inīt* Lucr. 4, 314, bei Späteren *obīt* St. Th. 3, 544; *redīt* Juv. 3, 174; — in der III. Konj. *īt* (wie altlat. *-i-s* mit Vokalsteigerung, wie im Griechischen z. B. *λέγ-ει-ς*, *λέγ-ει*), so bei Pl. *pērcipīt* Men. 921; Enn. Ann. 484 V. *ponīt*; *nictīt* 346; Lucil. 17, 2 *contēmnīt*; bei Vergil. und Hor. nur vor der Cäsurpause, als: Aen. 10, 433 *tēla manūsque sinīt*. | Ecl. 7, 23 *vērsibus ille facīt*. | Hor. S. 1. 4, 82 *qui non dēfendīt* | *alio* 2. 3, 260 *agīt*, | vor einem Griech. Worte Verg. A. 7, 394 *canīt hymenaeōs*. 9, 9 *petīt* Evandri. Hor. C. 3. 24, 5 *si figīt adamantinos*; — *-īt* im Perf. (seit dem Zeitalter der Gracchen bis auf Augustus *-eit* = *-īt* geschrieben, als: *probaveit*) in der Grabchrift des Scipio *fuit* und *fuēt* C. 30. 32, so auch Pl. Curc. 5 2, 44 vor einer Sinnespause, b. Liv. Andr. 33 trag. Rib. *docuīt*; bei Pl. *vendidīt* Capt. 9; *optigīt* Stich. 384; *astitīt* Mil. 213; *vixīt* Pseud. 311; *respexīt* Poen. 402 G.; *emīt* 1047; *vit* Cist. 4. 2, 35; *redieīt* Merc. 530 (so A. st. *rediīt*); *jussīt* Merc. 358; *potuīt* Mil. 1076; bei Ter. *profuit* Hec. 463; *stetīt* Phorm. 9; bei Enn. *vohuīt* Ann. 599 V.; bei Lucil. 9, 26 *crissavīt*; bei Dichtern der August. Zeit in der Regel vor der Cäsurpause: *enituīt* Verg. G. 2. 211; *petiīt* id. A. 10, 67 u. A.; *subiīt* 8, 363 u. A.; *adiit* Ov. M. 9, 611 u. s., auch in der Mitte des Pentam. Ov. Pont. 1. 3, 74, ebenso *subiīt* 1. 5, (4.) 46;

Met. 12, 392 *impedit*. Val. Fl. 8, 259; *praesiliit* Ov. M. 6, 658; *occubuit* Ov. Her. 9, 141; *domuit* Mart. ep. 9. 102, 4; *fuīt* Prop. 5 (4). 1, 17; vor einem Griechischen Worte Catull. 64, 20 *dēspexit* hymenaeos. Hor. C. 1, 3, 36 *perrupit* Acheronta Hērceulus labor; doch schon Pl. Trin. 874. 894 u. s. *dedit*; -it im Conj. Pr. (wie -is, imus, -itis), als: *sit* Pl. Asin. 762. Men. 1045. Pseud. 478. Pers. 594. Mil. 242. 1397; *possit* Bacch. 1083; *velit* Men. 52; *mavelit* Trin. 306; im Conj. Pf. und im Ind. Fut. ex. Pl. Merc. 924 *ad-duxerit*, vor der Cäsurpause Hor. S. 2. 1, 82 *cōndiderit*. Juv. 6, 340 *intulerit*; im Fut. *erit* Pl. Capt. 206 und vor der Cäsurpause Verg. E. 3, 97 A. 12, 883; Pl. Men. 1160 *venibit* von ven-eo. Aber die Kürzung von *it* tritt in allen verschiedenen Verbalformen schon frühzeitig ein und wird regelmässig. Schon bei Pl. findet sich öfters im Pf. *dē-dit*, z. B. Trin. 874. 894. Mil. 576. Capt. 19, im Conj. *vēlit* Merc. 457.

5) *ūt*, Verg. A. 10, 394 *capūt* in der Cäsur des dritten Fusses vor einem Griechischen Worte.

11. 6) *ēs* in der II. Pers. S. findet sich nur bei Plaut. in den zweisilbigen Formen mit kurzer Paenult. gekürzt in *vīdēs* Rud. 942 u. s., *hībēs* Pseud. 161, *lōcēs* Aul. 560 Wagn., *vōlē*s Bacch. 83, sonst aber nur lang; -ēs st. ēs von sum bei Pl. Mil. 25 in der Arsis und beim Personenwechsel ubi tu *ēs*? AR. Eccum etc. Amph. 836 mīlier *ēs*, audacter juras vor einer Sinnespause. Asin. 56 tune *ēs* im ersten Jamb.

12. 7) *īs* in den Nominativen *pulv-īs* bei Eun. Ann. 286 V. Verg. A. 1, 478 (in der Cäsur des vierten Fusses); *cin-īs* Liv. Andr.; *sanguis* häufig, theils vor der Hauptcäsur, theils vor anderen, bei Lucret. 4, 1050. 6, 1203., Vergil. Aen. 10, 487, Tibull. 1. 6, 66. Ov. M. 10, 459 u. s., Lucan. 2, 338 u. s. Val. Fl. 3, 234. Sil. 9, 555. 10, 23, in Jamb. Senec. Med. 775; aber in der Regel war dieses -is kurz, bei Verg. und den anderen angeführten Dichtern; — Verg. A. 11, 69 seu mollis violae seu languentis hyacinthi (in der Cäsur des fünften Fusses vor einem Griechischen Worte); — -is in der II. Pers. Sing. Conj.: *sīs*, *velis*, *malis*, vgl. die Endung -it, dann *sīmus*, *velīmus*, *velītis* u. s. w., *editus*, *editis*; — -is in der II. Pers. S. von Verben der III. Konjug. wie -it bei Dichtern der Augusteischen Zeit und späteren nur in der Cäsurpause, als: Hor. S. 2. 3, 1 sic raro *scribīs*, | ut etc. Prop. 2. 8, 8 *vincīs*. Manil. 1, 10 *facīs*. Pers. 6, 26 *melūs*. Dieses -is (früher -eis) entspricht dem Gr. -εις, als: λέγεις, s. oben unter *it*. In der II. Pers. S. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. wird -is sowol kurz als lang gemessen; kurz, wenn die Antepaenultima lang ist, also nur mit kurzer Ultima sich dem daktylischen Versmasse fügt, als: *susperērīs*, *revocavērīs*, *accepērīs*, *coepērīs* u. s. w. Vor der Cäsurpause Tib. 1. 4, 27 at si tardus *erīs*, | errābis etc. (wie erit s. Nr. 10, γ); — -is in der II. Pers. Pl. in *orātīs*? in der Cäsur des zweiten Fusses und in der Sinnespause lang; ferner wenn der Endung -ris zwei kurze Silben vorangehen, also aus Verszwang, namentlich im daktylischen Versmasse, als: *mēmīnērīs* Ter. Heant. 1026, *dēdērīs* Hor. Carm. 4. 7, 20 u. A., *occidērīs* ib. 4. 7, 21, *fuērīs* id. ep. 1. 6, 40, *audīērīs* id. Serm. 2. 5, 101, *miscūrīs* 2. 2, 74, *reddidērīs* Ov. Am. 1. 4, 31, *bībērīs* ib. 32, *nescīērīs* id. Her. 7, 53, *respīērīs* Tib. 4. 1, 8, *tūlērīs* Stat. Silv. 4. 7, 46, *contūlērīs* Ov. Pont. 4. 10, 21; aber auch *plācārīs* Hor. Carm. 3. 23, 3; aus demselben Grunde konnte das i in der Pluralendung *imus*, *itis* im Fut. ex. od. Pf. Conj.

von den Dichtern nach Bedarf des Versmasses lang gebraucht werden, als: *venerimus* Pl. Bacch. 1132; *meminerimus* Cist. 1. 1, 11; *dixeritis* Mil. 862; *siritis* Poen. 5. 1, 20 (22); *norimus* Ter. Ad. 271; so auch *faximus* (= *fecerimus*) Pl. Truc. 1. 1, 40; *docuerimus*, *dederitis* Enn. bei C. Off. 1. 12, 38. Ov. M. 6, 357; *transieritis* Ov. Pont. 4. 5, 6; *contigeritis* 16; *fecerimus* Catull. 5, 10; hingegen *viderimus* Lucr. 1, 156; *videritis* Ov. M. 516, *dixeritis* Pont. 4. 5, 45.

13. 8) *us*. Das Suffix *-bus* (entst. aus dem urspr. [sansk.] -bhjas) war ursprünglich lang, u. so findet es sich noch bei Naev. B. Pun. 8 V. *capitibus*. Pl. Rud. 975 u. s. *omnibus*. Pseud. 198 *tëgoribus*. Most. 402 *aëdibus*. 1118 *auribus*. Titin. 45 R. *aëdibus*. Verg. A. 4, 64 *pëctoribus*. — Ferner: *myrtus* Ov. Met. 10, 98 in der Cäsur des dritten Fusses; ebenso *laurus*, 15, 634. *gravidus autumno* Verg. G. 2, 5 in der Cäsur des fünften Fusses; in der Mitte des Pentam. Tibull. 2. 1, 58 *dux pecoris hircus* *auxerat hircus oves*, doch ist wahrschl. die Lesart verderbt. Eine auffallende Kürzung ist *palus* Hor. A. P. 65 st. *palus*, -üdis. — Das Suffix der I. Pers. Pl. *-mus* findet sich lang bei Pl. Cure. 438 *venimus*. Lucil. 9, 6 G. *jacimus*; in arsi vor der Cäsurpause: Verg. Aen. 9, 610 *terga fatigamus* | *hasta etc.* Ov. M. 14, 250 *ire negabamus* | *et etc.* — *-ius* in *longius* bei Pl. Men. 326 (wie *long-iör* bei Plaut., s. unten).

14. 9) *ar*: in den Eigennamen auf -är, -äris war das *a* sowol im Nom. als in den übrigen Kasus kurz, als: *Hamilcär*, -äris; aber im Altlat. war das *a* lang, als: *Hamilcärem* bei Pl., Enn. u. s. w., s. Gell. 4, 7; -ar war in der I. Pers. S. Conj. Praes. Pass. ursprünglich lang, wie in den übrigen Formen: -ä-ris, -ä-tur u. s. w., wurde aber später kurz. Lang noch bei Pl. Amph. 559 *loquär*. 1056 *öpprimär*. Ov. M. 7, 61 *et dis cara ferär* | *et etc.* Ebenso war ohne Zweifel -är ursprünglich lang in den Nom. S. der Neutra auf -ar, G. *är-is*; aber bei den Dichtern aller Zeiten erscheint es nur kurz, als: *calcär*, *exemplär*, G. *är-is*. Hingegen *Lär* und *pär* und seine Komposita *dispär*, *impär*, *compär*, obwol die übrigen Kasus ä haben: *Lär-is*, *pär-is*, *dispär-is* u. s. w.

15. 10) *er* muss im Conj. Praes. Pass. als die ursprüngliche Endung angesehen werden wegen der übrigen Formen auf -ë-ris, -ë-tur u. s. w.; aber Beispiele finden sich nirgends, sondern überall nur -ër, als: *amër*, *amarër*, *tegerër*, *monerër*, *audirër*. — *Ibër* (G. *ër-is*), wie *ιβερ* (G. *ιβ-ος*), *Celtibër* (G. -ër-i) Catull. 39, 17, wie *κελτιβερ* (G. *ιβ-ος*), aber Martial. ep. 10. 20, 1 *Celtibër* nach Analogie aller übrigen Wörter auf -ër. Die Griech. Wörter auf -ër behalten die Länge, als: *vër*, *vër-is* (*ιβ* aus *ιβρ*, *ιβ-ος*), *cratër*, -ër-is (*κρατιρ*, *ιβ-ος*), *aër*, *aër-is* (*αιρ*, *αιρ-ος*), *aethër*, *ër-is* (*αιθιρ*, *ιβ-ος*); aber -ër in Lat. Wörtern nur nach den §. 15, 2 angegebenen Bestimmungen, wie *puër* Verg. E. 9, 66 in der Cäsur des dritten Fusses, ebenso *patër* 11, 469 in der Cäsur des vierten Fusses Verg. A. 5, 521. 12, 13; *intër* Prop. 2. 21, 31 (3. 24 [28], 31).

16. 11) *ör* in Subst. auf -or, G. *ör-is*, bei Pl. *amör* Merc. 590 (auch Verg. E. 10, 69. A. 11, 323. 12, 668), *sorör* Pl. Poen. 258, *uxor* Merc. 800. Stich. 140. Asin. 927; bei Ennius Ann. 408, 422 *clamör*, besonders in Subst. auf -tor oder -sor, so in den Grabschriften des Scipio in Saturn. Versen *censör*, bei Plaut. *exercitör*, *gubernatör*, *imperator*, *amatör*, so auch *dolör* Verg. A. 12, 422, *domitör* 550, *labör* G. 3, 118, *pavör* A. 2, 369. E. 10, 69 *omnia vincit Amör*; | *et nós cedämus Amöri*. A. 11, 323

cōnsidānt, si tāntus amōr et moenia cōdant, in arsi vor der Cäsur- od. Sinnespause; aber schon bei Pl. Trin. 374 auch *sorōr*, wie später durchweg -ōr, auch in den Griech. Namen auf -tor war dieses Suffix ursprünglich ohne Zweifel lang, da sie bei Ennius auch in den übrigen Kasus ein langes ō hatten, als: *Hectōris* (Dicht. bei Cic. Tusc. 2. 17, 39), *Castōris* (Pl. Curc. 4. 1, 20), *Hectōrem* (Enn. bei Cic. l. d. 1. 44, 105), später aber: *Hectōr*, -ōris u. s. w.; vgl. Varr. L. L. 10 §. 70: ac primo omnes, qui soluta oratione loquuntor, dicebant, ut quæstōrem, præstōrem, sic *Hectōrem*, *Nestōrem*. — Die Komparativendung -ior war ursprünglich lang, so noch bei Pl. i, *stultior* es Bacch. 123, *auctior*, *longior*, *vorsutior*, über die Neutra *long-iūs* s. Nr. 13. Die I. Pers. S. Pass. lautete ursprünglich auf -ōr aus, später -ōr, so noch bei Plaut. *fateōr*, Asin. 62 und sonst, *morōr* Rud. 852. 1248, *opinōr* Amph. 574, *fatebōr* Rud. 285 u. s. oft; so auch bei Tibull. 1. 10, 13 nūc ad bellā trahōr, | et etc. (vor der Cäsurpause).

17. 12) *ūr* hat sich überall kurz erhalten ausser *cūr*, das aus quare kontrahirt ist.

18. 13) *al* und *il*. Die Subst. auf -al haben dieses stäts kurz, obwol das a in den übrigen Kasus lang ist, als: animāl, -āl-is; ebenso in den Punischen Namen Hannibāl, Hasdrubāl, Adherbāl u. s. w., Gen. -āl-is, obwol Ennius und andere ältere Dichter *Hannibālis*, *Hannibālem*, *Hasdrubālem*, *Muthumbālis* (falsch geschr. -bāllis) Pl. Poen 5. 2, 37, vgl. Gell. 4, 7, gebrauchten; aber bei den christlichen Dichtern die Hebräischen Eigennamen auf -ēl, als: *Daniēl*, *Raphaēl*, G. -ēl-is; *nihil*, entst. aus *nē* und *hilum*, wird von Pl. Poen. 3. 2, 10 und von Ov. ep. Pont. 3. 1, 113. Met. 7, 644 (vor der Cäsur- und Sinnespause) *nihil* gemessen, sonst aber stäts nihīl, wie nihīlum.

19. 14) -ān, -ēn, -īn in den Formen *rōgān*, *vidēn*, *tācēn*, *abīn* bei Plaut, Terent., Vergil u. A. st. *rogāsne*, *vidēsne* u. s. w. (vgl. Nr. 11 *vidēs*, *hābēs* u. s. w.); vereinzelt *dēdīn* Pl. Epid. 686 ed. G.; *ūīn* (Konjunkt. ūti), Plaut. u. Ter. mehrmals; selbst *īn* v. sī — ferner; -ōn: *jōcōn* (Abl.) Pl. Bacch. 75. Also überall ein kurzer Vokal in d. vorang. Silbe; nur in dem Griech. Akkusative der Wörter auf -ās, -ēs, ē, -ān, -ēn als: *Aeneān*, *Anchisēn*, *Calliopēn*, *epitomēn*; im Nom. der Griech. Masc. u. Fem., als: *tītān*, *hymēn*, *Pandīōn* (G. ō-nis, Πανδίων, ον-ος), *Xenophōn*, ont-is u. s. w., *eplēn* (επλήν) und in d. Lat. *līēn*, *rēn*, in dem Gen. Pl. auf -ōn (= ων), als: *Chalyb-ōn* von Chalybs.

20. 15) Vor *m* werden sämtliche Vokale gekürzt, als: *mensām*, *rēm*, *speciēm*, *annorūm*, *patrūm*, *manūm*, *rerūm*, *amēm*, *deleām*, *regām*, *audiām*. So hat bei den älteren Dichtern eine auf *m* ausgehende Silbe vor einem folgenden Vokale die Geltung einer kurzen Silbe, s. unten §. 31, 7. In dem kontrahirten Gen. Pl. der II. Dekl. auf -um st. -orūm war ohne Zweifel die Silbe -um lang, als: *deūm* st. *deorum*; aber da in den Versen dieses -um entweder vor einem Konsonanten steht oder vor einem Vokale ausgestossen wird, so lässt sich die ursprüngliche Länge nicht beweisen.

b. Kürzung der Vokale in Inlautenden Silben.

21. Über die Kürzung oder Abschwächung der Vokale im zweiten Gliede der Komposita s. §. 14, 4; über die Komposita *cale-*, *pate-*, *made-*

facere u. s. w. mit mittelzeitigem *ē* s. die Formenlehre. Das lange *ī* des Pf. Act., als: *scrip-s-i*, wird in der I Pers. Plur. gekürzt, als: *scripsimus, amavimus, delevimus, reximus, venimus*; über die zwifache Messung der Suffixe *-erimus, -eritis* u. *-erimus, -eritis* in dem Conj. Perf. und Indic. Fut. ex. s. §. 15, 12; über die Kürzung der Endung *-ē-runt* in der III. Pers. Pl. *-ē-runt*, als: *stetērunt* st. *stetērunt* s. die Lehre vom Verb.

Anmerk. Eine Kürzung eines ursprünglich langen *ā* der Fem. I. Decl. (s. §. 15, 3) u. eines langen *ē* zu kurzem *ī* findet nach Corssen Aussprache II, S. 512 vor Suffixen und vor dem zweiten Gliede der Komposita statt, als: *herbīdus* (vom ursprüngl. *herbā*, später *herbā*), *viltus, sudiculus* (von *sudā-re*), *cubiculum* (von *cubā-re*); *stellī-ger, tubī-cen, aquilī-fer, cauvī-dicus; candidus* (von *candē-re*), *splendī-dus, medi-cus* (v. *medē-ri*), *ridī-culus, latī-bulum, terrī-bilis, terrī-ficus*. Natürlicher scheint mir die Annahme zu sein, dass dieses kurze *ī* weiter Nichts als ein Bindelaut sei.

c. Kürzung der Vokale in der Wurzelsilbe.

22. Die Kürzung der Vokale in der Wurzelsilbe ist selten; sie wird dadurch bewirkt, dass beim Herantreten von Suffixen an den Stamm eines Wortes der Accent von der Wurzelsilbe wegrückt, als: *lūcērna* von *lūceo*, *ācērbus* von *ācer*, *mōlēstus* von *mōles*, *conscrībent* Catull. 25, 11 von *scrībo*, *pūsillus*, *pūsus*, *diūtīnus*, aber *diūtīnus*, *diūtīus*, *innūba*, *prōnūba* von *nūbo*; so auch, wenn beim Vorrücken des Accentes die Wurzelsilbe die Positionslänge aufgibt, als: *ōfēlla* v. *ōffa*, *māmilla* von *māmma*, ähnlich *ā-perio*, *ō-perio*, *ō-mitto*, *ō-culto* st. *ap-p*, *op-p*, *om-m*, *oc-c*. Ferner aus *jūro* wird *dē*, *pē-jēro*. Doch auch sonst ohne besonderen Grund schwankt in einigen Wörtern die Quantität, z. B. *vācīl-lans* Lucr. 3, 504, sonst, auch bei Lucr., *vācillare*; *flūvī-dus* Lucr. 2, 464. 466, aber *flūvīus*, so auch Lucr. 6, 717; *sūbus* (von *sūs*, *sū-is*) Lucr. 6, 977 st. des gewöhnl. *sūbus*; in verschiedenem Zeitalter, z. B. *strīx*, *strīgībus* Pl. Pseud. 31, *strīgībus* Ov. Fast. 6, 139; *glomus*, *glōmere* Lucr. 1, 360, *glōmus* Hor. ep. 1. 13, 14; *cōtūrnīcibus* Pl. Asin. 666. Capt. 1003. Lucr. 4, 611 (ubi v. Lachm., mit *ō* Ov. Am. 2. 6, 27. Häufig ist der Wechsel der Quantität in Eigennamen, als: *Māmūr* und *Mām*-, *Pālatia* und *Pāl*-, *Vaticanus* (Hor. 1. 20, 7) und *Vatic*- (Martial. u. Juven.), *Grādīvus* (Verg. A. 3, 35. 10, 542) u. *Grād*- (Ov. M. 6, 427) u. a.

§. 16. Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines anderen Vokales.¹⁾

1. Zwischen den Vokalen besteht, wie zwischen den Konsonanten, eine gewisse Wahlverwandtschaft, welche darin besteht, dass, wenn verschiedenartige Vokale mit einander in Berührung kommen, der eine den anderen an sich zieht und ihn sich assimiliert. Diese Assimilation ist entweder eine rückwärts oder eine vorwärts wirkende.

2. Die rückwärts wirkende Assimilation findet nur bei *i* statt, und zwar in folgenden Fällen: a) das wurzelhafte *i* des

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II. S. 334 ff. Vgl. A. Dietrich de vocalium quibusdam in lingua Lat. affectionibus. Progr. Hirschberg 1855.

Verbs *i-re* wird durch ein folgendes *a*, *o*, *u* zu *e* assimiliert, also: *eam*, *eo*, *eunt*; aber: *īs*, *it*, *īmus*, *ībam*, *īvi* und vor *e*, als: *ierim*; — *b*) ebenso wird das *i* der *V qui-* vor *a* und *u* in *e* verwandelt, also: *que-am* (st. *quiam*), *neque-am*, *que-unt*, *neque-unt* u. s. w., aber: *quis*, *nequis*, *quimus*, *quivi* u. s. w. (s. die Formenlehre); — *c*) das *i* des Pronomens *i-s* geht vor *a*, *o*, *u* in *e* über, als: *ea*, *eo*, *eum* u. s. w.; im Plur. *ei* und *eis* und *ii*, *iis*, s. die Formenlehre; — *d*) aus *V div-* (skr. *divjā-mi*, glänze, lat. *div-us*) gehen hervor *dea*, *deae*, *deis*, *deo*, *deorum*, *deos*, *deus*, *deum*, aber *di* und *dis*, auch *dii*, *diis* geschrieben; selten *dei*, *deis*, s. d. Formenl.; *meus*, aber altl. *mius* und Vok. *mi-*. — *e*) Die Griechische Endung *-ia* wird im Lat. *-ea* in *nausea*, *ναυσία*, *cochlea* (*cochlea*), *κοχλῆις*, *ῥ*; — *f*) *Tea-*num, *Teate*, aber Osk. *Tianud*, *Tiati*.

3. Die vorwärts wirkende Assimilation tritt ein: in den Deminutiven auf *-olus*, *ola*, *olum* nach vorangehendem *e* und *i*, während sonst in der klassischen Sprache *o* vor *l* in *u* übergeht, als: *malleolus*, *corneolus*, *aureolus*, *galeola*, *horreolum* u. s. w.; *gladiolus*, *filiolus*, *sciolum*, *negotiolum* u. s. w. — Die Endung der Zahladverbien auf *-iens* und *-iēs* lautete ursprünglich *-i-ans*, skr. *-ī-jāns*, als: *quinq-uens*, *-iēs*.

4. Aber auch in aufeinander folgenden Silben, obwol ein Konsonant dazwischen steht, wirkt öfters ein Vokal auf den Vokal einer getrennten Silbe ein; in der Regel findet hier eine rückwärts wirkende Assimilation statt. Die Vokale, welche diesen assimilirenden Einfluss üben, sind folgende: 1) *i*, welches sich nach *l* den Vokal der vorhergehenden Silbe zu *i* angleicht; so *o* oder *u* in vielen Personennamen auf *-ius* *-ia*, als: *Proclius* neben *Proclejus*, *Pöpilus*, *-a* neben *pöpilus*, *Aemilius* neben *aemulus*, *Caecilius* neben *Caeculus*, *Lucilius* neben *Lucnllus* u. s. w.; in dem Tribusnamen *Romilia* neben *Romulus*, ferner *Casilinum* neben *casu-la*; *Sicilia* neben *Σικελία*, *familia* neben *fameliai* C. 166 p. 555, *consilium* neben *consul*, *exsilium* neben *exsul*, *facilis* neben dem altlat. *facul*, *inquilinus* neben *incola*, *incolere*, *sub-tilis* von *tēla*; vor *r*: *Quir-ia*, *-itis*, *-ites* neben *Cures*; vor *e* als: *insicia* neben *insecare*, *spicio*, *suspicio* neben *specere*, *species*, *convicium* neben *vōx*, *vōcis*, *vōcare*; ferner *mi-hi*, *ti-bi*, *si-bi* von *V mē*, *tē*, *sē*; *ni-hil* st. *ne-hil*, *ni-si* st. *ne-si*, *ni-mirum* st. *ne-mirum* neb. *neque*, *nefas*, *nego*, *neglego*, *nequeo*, *nescio* u. s. w.; vor *s* in *Brundisium* neb. *Βρυντίσιον*. — 2) *e* in *bene* st. *bone*, Adv. von *bonus*, *illecebrae* von *illicio*. — 3) *u*, als: *lucinae* Lucr. 3, 1031 (ubi v. Lachm.). 6, 538. 552. Verg. G. 3, 365 nach d. Mediceus st. *lacunae*; *tugurium* st. *teg-* von *teg-o*, *rotundus* Lucret. 2, 402 (ubi v. Lachm.). Varro L. L. 5, §. 26 u. sonst, auch Cic. st. des gewöhnlichen *rotundus*; *turunda* Cat. R. R. 89. 157. Varro R. R. 3, 9 st. *ter-* von *ter-o*; — 4) *o*, als: *sōcors*, *sōcordia* st. *sec-* v. *se* = *sine* u. *cor*, *cotonia* st. *cyd*, Gr. *κυθώνια* (sc. *μήλα*); *soboles* spätere Form st. der klassischen *suboles* von *sub* und *olere*.

Anmerk. Auch tritt diese Assimilation, doch nur selten, bei eingeschalteten Vokalen ein, als: *blātāro* neben *blatero* (Gell. 1. 15, 20), *blaterare*, *blateratus*, *Trebonius* C. 190 (vor 218 v. Chr.) st. *Trebonius*, *Hercle* C. 56 (vor 218 v. Chr.) neb. spät. *Hercule*.

§. 17. Dissimilation der Vokale.¹⁾

1. Sowie die Sprache, wie wir §. 16 gesehen haben, eine Neigung hat verschiedenartige Vokale, die mit einander in Berührung treten, sich einander ähnlich oder auch gleich zu machen, so zeigt sie andererseits eine gewisse Abneigung gleichartige Vokale zusammentreffen zu lassen. In der älteren Sprachperiode tritt diese Abneigung ungleich stärker hervor als in der jüngeren. So in jener *uo*, in dieser *uu*, als: *equos*, später *equus*, *aequom*, sp. -um, *ruont*, sp. *ruunt*, *abnuont*, sp. *abnuunt*, *loquontur*, sp. *loquuntur*, oder aus *quu* wurde *cu*, als: *secuntur* st. *sequuntur*, *seculus* st. *sequutus*, *cum* oder *quom*, erst sehr spät *quum*, *cocus*, sp. *coquus*.

2. Wegen der Lautverwandtschaft des *v* mit *u* gebraucht die ältere Sprache *vo* st. *vu*, als: *volnus*, *volt*, *servolus*, *servos* (später *servus*), *servom*, *vivont*, und wegen der Lautverwandtschaft des *j* mit *i* stößt sie in den Compositis von *jacio* das *j* aus, als: *ädicio*, *início*, *ëicio*, *rëicio*, *subicio*, *öbicio* u. s. w., so auch *öbice*, *öbices* v. d. verschollenen Nom. objex. (Die ältere Dichtersprache aber behielt in der Regel in diesen Compositis die Lautverbindung *ji* und mass daher die vorangehende Präp. lang, als: *cön-*, *in-*, *süb-*, *öb-jicio* und Abl. *öbjice*; hingegen Pl. Asin. 814 *obicias* (— — — —)); aber die Dichter der Augusteischen und nachaugusteischen Zeit wenden nach Bedarf des Versmasses bald die Form mit *j* und Längung des vorangehenden Vokals, bald die Form ohne *j* und mit Kürzung des vorangehenden Vokals an, wie Hor. Carm. 3. 10, 3 *öbjicere*; Ov. Pont. 2. 3, 37 *äbiei*. Juv. 15, 17 *hünc äbicít*. Mart. 10, 82, 1 *ädicit* u. s. w. Wenn das Präfix auf einen Vokal auslautet, so wird derselbe mit dem *i* in Eine Silbe kontrahirt, wie Ter. Phorm. 18 *reicere*, 717 *reiciat* (— — —). Verg. E. 3, 96 *reice* (— —). Ant. Th. 4, 574 *reicitque* (— — —), Lucr. 4, 1272 *eicit* (— —). — Auch *ij* ist zu *ej* dissimilirt in *mëjo* (entst aus *migio*) neben *mi-n-go* (Gr. *ῶ-μυ-ῖ-ω*, skr. *√ mih-* (Curtius Et. S. 177); hingegen *bī-*, *quadri-*, *altī-jugus*; *pëjor* st. *pijor*, skr. *√ pij-* beschädigen, verletzen. — Das Gerundiv von Verben der III. Konjug., deren Stamm auf *u*, *qu* oder *v* ausgeht, nimmt nicht das Suffix auf -undus, a, um, sondern stäts das auf -endus, a, um an, als: *tribu-endus*, *fru-endus*, *linqu-endus*, *solv-endus*. — Altlat. *ov* st. des späteren *uv* oder *uu*, als: *sovom* (suum), *flaviom* (fluvium), *conflavont* (confluent), *Vitrovios* (Vitruius) u a., aber daneben auch *uv*, als: *Juventius*, *suvo*, *Cluvius* und in vielen Wörtern nur *uv*, nie *ov*, als: *uvidus*, *malluvium*, *illuvies*, *exuviae*, *reduvia*, *impluvium*, *Vesuvius*, *Pacuvius* u. s. w. — Statt des späteren *ii* gebraucht die ältere Sprache *iei* in den Kasus der I. und II. Dekl., als: *vieis* (später *viis*), *ostivi* (Gen. S.), *filiei* (Nom. Plur.), *aedificieis*; von den Pron. is: *ei* (ii), *eis* od. *eis* od. *ieis*, *ieis* (iis); ferner *deis* (diis, dis); im Pf. *petiei* (petii), *inter-i-ei-sti*, *redieit*; ferner im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) *ad-i-ese*, *ad-i-e-set*, *ad-i-e-sent* st. *ad-i-i-set* u. s. w. — Statt des Bindevokals *i* wird *e* gebraucht, wenn von Adjektiven auf -iu-s abstrakte Substantive auf -tas gebildet werden, also *i-e-tas* st. *i-i-tas*, wie *ebri-e-tas*,

¹⁾ S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 390 ff. Vgl. Dietrich l. d. p. 14 sqq.

soci-e-tas, vari-e-tas, pi-e-tas (aber: *ver-i-tas, van-i-tas, human-i-tas*; von Substantiven: *fic-i-tas* von *ficu-s, oliv-i-tas* von *oliva*). — Bei den Subst. *abies, aries, paries, quies* bleibt das *e* in der Deklination, als: *abietis* u. s. w., bei anderen dagegen wird es zu *i* abgeschwächt, als: *stipes, eques, miles, dives, G. -itis*. — Das Frequentativ *hietare* (von *hiare*) st. der gewöhnl. Endung *i-tare*, als: *rog-i-tare, clam-i-tare; vari-egare* st. *vari-igare*, wie *miti-gare, levi-gare, clar-i-gare*. — *Aliēnus* von *alius, laniēna* von *lanius* und viele Namensformen auf *-ēnus*, als: *Labiēnus* v. *labium, Lastiēnus* v. *Lastius, Septimiēna* v. *Septimius* neben *equinus* v. *equis, div-inus* v. *div-us* u. s. w.

§. 18. Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten.¹⁾

Nicht allein zwischen Vokalen unter einander besteht eine gewisse Wahlverwandschaft, wie wir §. 16 gesehen haben, sondern auch zwischen Vokalen und Konsonanten. Die letztere zeigt sich darin, dass ein Konsonant einen vorangehenden, seltener einen folgenden Vokal sich zu assimiliren sucht, d. h. in denjenigen Vokal umwandelt, zu welchem er in dem Verhältnisse der Wahlverwandschaft steht. Eine solche Wahlverwandschaft zeigt:

1) O.

1) *o* zu *v*. Ein ursprüngliches *ā* geht durch Vokalschwächung vor folgendem *v* in der Regel in *ō*, ungleich seltener in *ē* über, während im Griechischen *ε* häufig ist, als: skr. *nav-an*, lat. *nov-em*, gr. ἐνάτα (d. i. *vix* mit euphon. *ε*); skr. *nav-as*, lat. *nov-us*, gr. νέος; *sov-os* altlat. (sp. *suus*), *i-6ς* (aus *afε-6ς*); *fluv-ios* altlat. (sp. *fluv-ius*) neben *fle-o*; *Diov-is, Jov-is*, skr. *Djāus*, Himmels-gott. Auch ein vorhergehendes *v* hat ein ursprüngliches *ā* zuweilen in *ō* verwandelt, als: *voc-are, vōx, vōc-is, skr. vak-mi; vort-ere* neben *vert-ere*, skr. *vart-; vot-are* altlat., sp. *vet-are, vol-itus* Pl. *Asin.* 789; con- u. e-*vorrere* Stich. 374. Trin. 40), sp. *verrere; avorruncare* Afran. 64. Com. Rib. sp. *averr-; voc-ivus* Pl. Trin. 11 im Ambr. u. s. neben *vac-uus, vac-are, vac-ivus*. — Das dem *v* verwandte *u* in der Lautverbindung *qu* hat in der altlat. Form *quōr* Ter. Andr. 103. 886. 887 st. **quār* aus *quā-re*, sp. *cūr*, folgendes *ā* in *ō* verwandelt.

2) *o* zu *l*, als: *follis*, goth. *balg-s*, Blasebalg; *mollis*, gr. μαλ-θ-αρός, ἰ-μαλός mit dem euph. *α*; *volvo*, goth. *valv-jan*; *volnus* von *vellere*; *volo* neben *velle*; *sollus* altlat., ganz, *sol-idus*, skr. *sarva-s* = *omnis*; *mol-o, mol-a*, goth. *mal-an*, nhd. *mahl-en*; u. a.; in den altlat. Suffixen *-colus, colom, cola, bolom, -bola* u. ähnl. (in der klass. Sprache *u*, als: *-culum, -bulum* u. s. w.), als: *po-colom, sorti-cola, ta-bola, concilia-bolum, sin-goli* (st. *sin-c-*) u. s. w.; — im zweiten Gliede von *Compositis*, gleichfalls im Altlat. (sp. *u*), als: *con-sol, con-solere* neben *con-sulere, o-quollod* (= *oc-culto*) s. §. 14, 4, 1), *sem-ol, po-pol-os* neben *po-pul-us, de-tolerit* (l. rep.) neben *de-tulerit* u. a.; ausserdem in Griechischen Namen auf Inschriften, als: *Menolaus* (Μενέλαος), *Vindolici* (Ὀβινδελικαί), *Hercoles* (Ἡρακλῆς), *Patricoles* (Enn. bei Cic. Tusc. 2. 16, 38, Πατροκλήης).

3) Zu *r*. Aus *u* wird *o* vor *r* in *fo-re, fo-rem, V fu-*, gr. *φρ-*; in den *Compositis* mit *por* (= *puer*), als: *Marci-por, Publi-por*; in *stōraz*

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II, S. 67 ff.

und *ancōra* aus dem Gr. *σῶρα*, *ἄγκυρα*; in mehreren neutralen Substantiven auf *-us* (urspr. *-as*, wie im Sanskr.) in der Deklination, als: *fenus*, *pignus*, *stercus*, *tempus*, *corpus* u. a., G. *fenor-is* u. s. w.; in den Komparativen auf *-ior*, vor *s* aber im Neutrum *-ius*, als: *melior*, *melius*.

§. 19. 2) U.

1) *u* zu *l*. *α*) Ein meistens aus ursprünglich *a* abgeschwächtes *o* wird vor *l* schon frühzeitig zu *u* umgelautet oder vielmehr verdunkelt, und seit dem Zeitalter der Gracchen wird diese Umwandlung immer allgemeiner. So wird aus dem altlat. *consol*, *consolere* (§. 14, 4, 1) *consul*, *consulere*, aus *populus* *populus*, aus *detoli* *detuli* u. s. w., so auch *adulescans* neben *adolescere*; aus den älteren Suffixen *-bolu-m*, *bola*, *-tolu-s*, *-colu-m* wurden *-bulo*, *-bula*, *-tulo*, *-culo*, als: *conciliabulum*, *tabula*, *titulus*, *vinculum*, *hibernacula*, *spectaculum*, so auch in den Deminutiven auf *-cu-lu-s*, *-cu-la*, als: *sin-guli* (aus *sin-culi*), *aedicula*, *arbuscula*; aus den Suffixen *-olu-s*, *-ola* wird *-ulu-s*, *-ula*, als: *mutulus*, *portula*, *vitulus*, *oculus*, *tumulus*; aus dem älteren *Hercoles* wurde *Hercules*, aus dem ält. *epistola* (ἐπιστολή) *epistula*, aus dem ält. *triobolum* (τρίωβολον) *triobulum*, beides bei Plaut.; ferner die Lehnwörter: *crāpula* κραπίλη, *paenula* φαινόλη, *scopulus* σκόπελος, *Siculus* Σικελός, *pessulus* πίσσαλος, *scutula* σκυτάλη, *nebula* νεφέλη, *strangulo* στραγγαλῶ; *tubulustrium* neben *tubil*.

Anmerk. 1. Aber in der Lautfolge *io* oder *eo* vor *l* hat sich *o* stets erhalten, als: *filiolus*, *filiola*, *violentus* u. s. w., *alveolus*, *areola*, *balneolum*, *aureolus* u. s. w., s. §. 16, 3; im Altlateinischen in der Lautfolge *vo* oder *uo*, als: *servolus*, *parvolus*, *invoolus*, *aquola* (alle bei Plaut.), aber seit dem Ende des Augusteischen Zeitalters kam auch hier *u* statt *o* in allgemeinen Gebrauch, als: *servulus*, *parvulus*, *convoolus*, *aquila*, *equula*, *equuleus*; doch immer *frivolus*, *helvolus*.

Häufig ist der Übergang des *o* in *u* in geschlossenen Silben, als: *pul-lus*, grauschwarz, gr. πολ-ύς, *pal-lere*, *pal-lidus*, ahd. *fal-o*; *cu-cul-lus*, ahd. *hul-la*, Hülle, χαλ-ύπτ-τω *V* kal- hüllen; *medi-tul-lum*, Binnenland, neben *tel-lus*; die Deminutivform der Subst. auf *-o*, *G.on-is*, lautet *-ul-lus* st. *-on-lus*, als: *leno*, *-on-is*, (*lenon-lus*) *lenul-lus*, *homo*, *-onis* altl. (sp. *-inis*), *homul-lus*, das Deminutiv von *amphora* (früher *ampora* gesprochen) lautet *ampul-la* (aus *am-por-la*). — Der Vokal *o* wird *u* vor *lc*, als: *sul-cus*, gr. ὤλ-κός, ἔλ-κω, *pul-cer* st. des älteren *poleer*, *Vul-c-anus*, späte Form seit Anfang des III. Jahrh. st. des älteren *Volc-*; ebenso *e* in *sep-u-l-crum* von *sep-ē-l-ire*; — *o* und *a* vor *lg*, als: *mulg-ere*, gr. ἀ-μέλγ-ειν, ἀ-μολγ-εῖς; *fulg-ere*, *fulg-or* (*ur*), *ful(g)men* neben *flag-r-are*, gr. φλέγ-ω, φλόξ, skr. bhrāg-e (*fulgeo*), *bharg-as* (*fulgor*); *vulg-us*, altlat. *volg-us*; — *a* und *o* vor *lp* und *lb* in *sculp-ere* neben *scalp-ere*, *culpa* st. des älteren *colpa*, *bulbus* neben *βολβ-ός*; — *o* vor *lt*, als: *mul-ta*, Strafe, Osk. *mol-to*, *stul-tus* neben *stol-i-dus*, *cul-tus*, *cul-tor*, *cul-tura* v. *col-ere*; *vul-tus* st. des älteren *vol-tus*, *cul-tur*, alt *vol-turus* (Ennius), *volturius* (Plaut.); *vult*, *vultis* st. des älteren *volt*, *voltis* (aber *vol-o*, *vol-untas*), goth. *val-jan* (wählen); *consultum* st. des ält. *consoltum*, *adultus*, aber *adolere*; — *e* vor *lt*, als: *sepul-tus* von *sepelire*; — *o* vor *ls*, *lt*, als: *pul-sus*, *pul-s are*, älter *pul-t-are* neben *pollit pila* (schlägt den Ball) Fest. p. 242, gr. πάλλειν; *puls*, G. *pultis*, Brei (durchgeschüttelter) neben *pol-enta*, *pol-len*, *pal-ea*; *vulsus*, altlat. *volsus*; — *e* vor *ls*, als: *per-cul-sus*

neben per-cellere, cel-er, skr. *V* kal-, kal-ajāmi (treibe an); *mul-sum* neben mel; — *o* vor *lm, ln, lv*, als: *ul-mus* neben ad-ol-ere; *cul-men* neben col-lis, col-u-mna, Gr. *κολ-ωνός*, -ώνη; *ful-men* st. fulg-men; *ul-na*, gr. *ὤλ-ι-νη*; *ul-va* neben ad-ol-ere; *ful-vus* neben fol-us, hol-us, hel-vus, gr. *χλ-ι-νη*, *χλ-ο-ός*; ahd. gro-ni, skr. har-is; *Ful-v-ius* statt des ält. Folvius; *val-va* neben volva, valvae, vallis, vallus, vallum; *pul-v-is* neben pol-len, pol-lit, gr. *πάλ-λω* (s. S. 76 unten).

2) *u* zu den Lippenlauten: *p, b, f, m*; α) *p*, als: *up-upa*, Griech. *ἔπ-υψ*; *clup-eus* (Monum. Ancyrr.) neben clipeus (so in den best. edd.); *eu-p-are* (werfen, s. Paul. Festi p. 225. Fest. p. 310, 23) neben dis-si-p-are, pro-sa-p-ia; *stup-ere* (starren) neben stip-ulus (fest), stip-ulari (festmachen); *oc-cupare*, *au-cupari*, *man-cupium* (gewöhnl. mancip.) von *cap-ere*, sonst in Comp. -cip-ere; *quincu-plex*, *quincu-pedal* von quinque; — β) *b*, als: *Hecuba*, altlat. Hecoba, Gr. *Ἑκ-ύβη*; *con-tubernium* von ta-berna; *bub-ile* neben böv-ile, *bub-ulus* von bös (st. (böv-s), böv-is, *bū-bus* neben bö-bus, *būb-ulus*; *nūb-es*, skr. nabh-as, gr. *νέφ-ος*; — γ) *f*, als: *manu-festus*, altlat. neben mani-f, letzteres stäts in der klass. Zeit; *magnu-fice*, *sacru-ficare* bei Plaut. neben magni-f, sacri-f, und so stäts später; *pontu-fex* und ponti-f, beides klass.; *opu-fex* Plaut. neben opi-ficina; *carnu-fex*, *carnu-ficina* Plaut., später mit *i*, wie überhaupt vor dem zweiten Gliede eines Kompositums der Vokal *i* allgemein üblich wurde. — δ) *m*, als: *hū-mus* neben hō-mo von gleichem Stamme; *āme-rus*, gr. *ᾠμ-ρος*; *nu-m-mus*, gr. *νό-μος*, *νό-μι-μος*; *nu-me-rus* v. gleicher *V*; *volu-mus*, *nolu-mus*, *malu-mus*, entst. aus -o-mes, gr. -ο-μεν, *su-mus*, *sum*; vor den Suffixen -men, -mentum, als: *tegu-men*, *in-tegu-mentum*, *jugu-mentum*, *e mola-mentum*, *volu-men* (neben per-cellere, collis); (aber *i* statt *ū* in *tegi-men*, *regi-men* und -mentum, *speci-men*); von Verben der II. Konj., als: *docu-men* und -mentum, *monu-mentum*; — in den Superlativsuffixen -tumus und -sumus (skr. -tama) durch die Mittelstufe -tomus, -sotumus, wie man aus der alten Faliskischen Form *Maxomo* = Maxumus sieht, als: *optumus*, *caris-sumus* u. s. w.; daneben -tinus, -simus, so auch *infu-mus* neben infi-mus, *minu-mus* neben mini-mus, *decu-mus* neben deci-mus. — In geschlossenen Silben vor *mp, mb* u. *mn*, als: *trium-pus* alt neben triumphus, gr. *θρι-άμπος*; *umb-o*, *umb-ili-cus* neben *ὀμφ-αλός*; *umb-ra*, skr. amb-ara-m (Umkreis, Luftkreis); *col-umba*, *pal-umbes* neben *κολ-υμβός*; — in den Suffixen -u-mnus, -a, -u-mnius, -a, entstanden aus d. medialen und pass. Partizipialsuff. skr. -māna-s mit Vokalsteigerung st. -māna-s, gr. -μενος (vgl. *Rat-u-mena* porta Fest. p. 274, 9, von *Cur-tius* Synb. phil. Bonn. p. 277 „Wagenthor“ übersetzt u. mit skr. *ratha-s* (Wagen), lat. *rota* verglichen), als: *Vort-u-mnus* von vortere, vertere; *col-u-mna*, älter col-o-mna von einem verschollenen *col-o; *cal-u-mnia* von calv-ēre (schädigen), gr. *κολ-ού-ειν*; *au-t-u-mnus* nach Corssen Krit. Nachtr. S. 46 von *V* av, gr. *ἄ-ειν* aus *ἄψ-ειν* (sättigen), lat. av-ere, geeignet sein.

Anmerk. 2. Der Vokal *o* und der daraus verdunkelte *u* finden sich, meistens jedoch in geschlossenen Silben, auch vor Konsonanten, mit denen sie in keiner näheren Lautverwandtschaft stehen. So α) vor *r* in offenen Silben und in der Endsilbe nur vereinzelt, Letzteres nur in einigen neutralen Subst., als: *ebur*, *robur*, *femur*, G. ör-is; Ersteres gleichfalls nur vereinzelt, z. B. *tur-unda* (Nudel) neben *τόρ-νος* (Zirkel, Dreheisen), skr. *V* tar- tar-unas (zart, jugendlich); aus dem Suffix des Partic. Fut. auf

-*tör-us*, später -*tūr-us* mit Vokalsteigerung des *ō*, *ū* st. urspr. *tār-us* sind die Verba *desiderativa* auf -*tūr-ire* gebildet, als: *par-tūr-io*, *cena-tūr-io* u. s. w.; aber in geschlossenen Silben ist *u* vor *r* mit fast allen Konsonanten ziemlich häufig, als: *furca* neben altlat. *for-c-tis* (= fortis), *for-c-tus* und *hor-c-tus* (= bonus, s. Paul. Festi p. 102), skr. *√ dhar-* *dhar-ā-mi*, halte, trage, stütze; *a-mur-ca* (Ölhefen), *ἀ-μύρ-γ-η*; *turg-ere* Gr. *σπαργ-ᾶν*; *turg-ε(τ)s*, skr. *√ gar* (verschlingen), *turp-is*, skr. *√ tarp-* (sich schämen, scheuen), *pur-pur-a*, Gr. *πορ-φύρ-α*; *mur-mur-are*, Gr. *μυρ-μύρ-ειν*, skr. *mar-mar-as* (Gemurmel); *fur-nu-s* neben *for-nus* und *for-nax*; *stur-nus*, ahd. *star-na*, Gr. *ψάρ* statt *σπίρ*; *eb-ur-nus* neben *ebur*, *ebor-is*; *ur-sus* (statt *urc-sus*), Gr. *ἄρξ-ος*, *ἄρξ-ας*. — β) vor *nt* in dem älteren Verbalsuffix -*ont*- und dem jüngeren -*unt*-, als: *consenti-ont*-, *unt*-, *proba-veront*-, *unt*-, in dem Suffixe -*undus* neben -*endus*, als: *scrib-undus*, in den Kasus der Partizipien *i-en(t)s* u. *qui-en(t)s* *e-unt-is*, *que-unt-is*, s. d. Formenlehre; — *Acher-un(t)s*, -*un-tis*, ältere Form, neben *Acher-on*-, *-ont-is*; — in der Kaiserzeit mehrfach -*unt*- st. des klass. -*ont*-, als: *pro-mun-t-orium* statt *promont*-, *pun(t)-fex* st. *pontif*- u. s. w.; — γ) *u* vor *nd* im Altlat. in *frus* (st. *frunds*), *frund-is* neben *frons*, *frontis*, *du-pundi* Lucil. bei Fest. p. 296, 9 von *pondus*; — δ) vor *nc*, *ng*, als: *unc-u*, Gr. *ὄγχ-ος*; *hon-c* altlat., *hum-c*; in den Deminutivsuffixen -*unculus*, -*a* von Subst. auf *o*, G. *on-is* oder *in-is*, als: *can-tiun-cula*, *hom-unculus* u. s. w.; *ungu-is* neben *ὄνυξ*, *ung-u-lus* (Ring), gr. *ἀγχ-ύ-λος*, krumm, *fung-us*, gr. *σφύγγος*; — ε) vor *sc* in den Deminutivformen auf -*usculus* (*a*) von Subst. auf -*or*-, -*oris*, als: *rum-usculus*, *arb-uscula* von *rumor*, *arbor*; bei anderen aber findet die Verdunkelung des *o* zu *u* schon im Nominative der Stammwörter statt, als: *corpus-culum*, *munus-culum*, *lepus-culus*; — ζ) vor *st*, als: *arb-ustum* von *arb-os* (*or*); *indu-str-ia* neben altlat. *indo-stru-us* Fest. p. 106 (von *endo* und *√ stru-* *stru-ere*); *aplustre*, *ἀπλαστον*.

Anmerk. 3. Der Verdunkelung des altlat. *ō* zu *ū*, sowie auch des *ō* zu *ū*, die sich schon in alter Zeit zeigt und allmählich immer mehr um sich greift, werden wir später in der Formen- und Wortbildungslehre an verschiedenen Stellen begeben.

§. 20. 3) E.

e zu *r*. Vor Suffixen, die mit *r* anlauten, werden die demselben vorangehenden Vokale *ā*, *ō*, *ū*, *ī* in der Regel in *ē* verwandelt. So *ā*: *carcer* *κάρκιρον*, *siser* *σίσαρον*, *phalerae* *φάλαρα*, *τά*, *camera* *καμάρα*; — *ō* und *ū*: besonders in neutralen Subst. auf -*ōs* altlat., -*is* später, als: *op-os*, *op-us* *op-er-is*, *op-er-ari*, *gen-us*, *γένος* *gen-er-is*, *gen-er-are* u. s. w.; doch in einigen Neutris, als: *corpus*, *decus*, *facinus*, *frigus* u. a., hat sich in den Kasus *ō* erhalten, als: *corp-or-is* u. s. w.; ferner: *Ven-os* altlat., *Ven-us* *Ven-er-is*, *ven-er-ari*, *vet-us* (vgl. *πίτος* *ἔτος*) *vet-er-is*, *vet-er-are*; — *ī* in der Konjugation, als: *venerunt* neben *veni*, *venisti* u. s. w., *regeris* neben *regitur*, *regimur*, *regimini*; während sonst im zweiten Gliede der Komposita *ē* in *ī* abgeschwächt wird (s. §. 14, 2), bleibt *ē* vor *r*, als: *au-fero*, *e-gero*, *con-sero* u. s. w. Aus demselben Grunde ist in *puer-pera*, *pro-pero*, *im-pero*, *vitu-pero*, *re-perio* das *a* der *√ par-* (*par-are*, *par-ēre*) in *ē* und nicht in *ī* abgeschwächt, s. §. 14, 4, 2). Während im Griechischen den Suffixen -*ος*-, -*ρα* die Vokale *α*, *ε*, *υ*, *η* vorangehen, als: *καθαρ-ός*, *φοβτ-ός*, *όγυ-ρός*, *λυπη-ρός*; geht im Lateinischen dem *r* fast ausschliesslich *ē* voran, als: *ume-rus*, *nume-rus*, *vespe-ra*, *gene-r*, *puer*, *mise-r*, *sace-r* u. s. w. — In den Compositis von *jūrare* (*jourare* altlat.): *de-*, *pe-*, *per-jērare* ist selbst *ū*, entstanden aus *ū*, vor *r* in *ē* übergegangen.

Anmerk. Dass übrigens *e* als der bequemste Vokal in der Flexion und Wortbildung vor den verschiedenartigsten Konsonanten an der Stelle

anderer Vokale (a, o, u, i) angewendet wird, haben wir theils oben (§. 14) gesehen, theils werden wir es später in der Formen- und Wortbildungslehre sehen.

§. 21. 4) I.

I zu den dentalen Konsonanten *t, d*, und besonders *n* und *s*.

1) *i* zu dem dentalen *n*. Der Vokal *ā* wird zu *ī* abgeschwächt vor *n* in dem Suffixe *-nu-s*, *-nu-m* in Lehnwörtern, als: *bali-n-eae*, *bali-n-eum*, βαλῖ-νειον; *machī-na* μηχανή, *pati-na* πατά-νη, *truli-na* τρουτῖ-νη; ferner: *fa-sci-num* (V fa- fa-ri) neben βαῖ-σκι-νος (V φα φα-σκω); in ächt Lateinischen Wörtern vor den Suff. *-nu-s*, *-na*, *-nu-m*, *-neus*, als: *gemī-nus*, *fagi-nus*, *fagi-neus*, *succī-num*, *pagi-na*, *sarci-na* u. s. w.; *ter-minus*, *fe-mī-na* u. a. sind die Suff. *-minu(s)*, *-mina* aus *-menu(s)*, *a* entst., vgl. *Ratu-mena* porta (s. oben S. 77), urspr., wie im Sanskr., *-mana*; so auch *cras-tī-nus*, *pris-tī-nus*, *diu-tī-nus* u. s. w., aus urspr. *-tana-s* entstanden, als: skr. *hjas-tana-s* (gestrig). — Dem Gr. *ἐν* entspricht *in*, dem *ἐν-τός* *in-tus*, *in-ter* (osk. *an-ter*), *in-tra*, *in-tro*, dem *ἐν-τέρως* *in-ter-nus*, skr. *an-tar* (innen, hinein), dem *ἐν-δόν* *en-do* u. *in-do* altlat.; — *i* vor *nc*, *ng*, *ng* st. e, urspr. *a*, als: von V sem, vgl. *sem-per*, skr. *sam sam-a* (ganz, gleich) *sin-cer-us*, ganz rein, *sin-guli* st. *sin-culi*, *quin-que*, gr. πέντε, πέντε, skr. *pānk-an*, *quīn-genti* (aus *quin-centi*), *ting-ere*, *tingu-ere* neben τέγγειν, goth. *thvah-a* (wasche), *ping-ui-s* neben παχ-ύ-ς; so auch vor *gn*, als: *tig-num* neben τέγ-νη, τέγ-των, skr. V *tak-*; *sig-num*, *in-sig-nis* neb. goth. *in-sak-an* (anzeigen); *pig-nus* neben *pang-ere*, V *pac-* *pac-isci*.

Anmerk. 1. Über die Umlautung des *e* und *o* zu *i* vor *n* in der III. Dekl. s. die Formenlehre; über das eingeschaltete *i* s. §. 25.

2) *i* zu *s*. Die Umlautung des *e* zu *i* vor *s* tritt besonders in der III. Dekl. hervor, indem entweder Substantive auf *-ēs* in die J-Deklination übergetreten sind, als: *nubēs*, G. Pl. *nubi-um*, oder das *e* des Stammes im Nominative vor *s* in *i* verwandelt ist, als: *pulvis*, G. *pul-ver-is*. S. die Formenlehre. In der Volkssprache gegen das Ende der Republik und zu Anfang der Kaiserzeit erscheint vereinzelt *i* vor *st* statt *e*, als: *Fist-us* st. *Fest-us*, *ist* st. *est*; dann in den Lehnwörtern *com-missor* κομμάζω, *lepista* (und *lepesta*) λεπαστή, *canistrum* κάνατρον. — Über die Suffixe der Inchoativa *-i-sco* und *e-sco* s. die Formenlehre.

3) Zu *t*, so in der Konjugation, als: *legi-tis*, *legi-to*, *legi-te* neben λέγε-τε, -έ-τω, -ε-τε, s. die Formeln.; in der Wortbildung vor vielen mit *t* anlautenden Suffixen, als: *fremī-tus* von fremē-re, *gemī-tus* v. gemē-re, Sup. u. Partiz., als: *genī-tus* v. gi-gnē-re, *moli-tum*, *moli-tus* v. molē-re, und von Verben der II. u. I. Konj., die in diesen Formen der III. Konj. folgen, als: *monī-tum*, *monī-tus*, *exercī-tum*, *exerci-tus*, *meri-tum*, *meri-tus* (altlat. daneben auch mere-tus) u. s. w. von monē-re u. s. w.; *sonī-tum*, *domī-tum* u. s. w. von sonā-re u. s. w.; Part. Fut., als: *moli-turus*, *disci-turus*, *doli-turus*, *moni-turus* u. s. w.; *genī-tor* neben genētrix, *vomī-tor* von vomē-re, *debī-tor* von debē-re; Verba frequentativa, als: *cubi-tare* von cubare, *habī-tare* von habē-re, *strepī-tare* von strepē-re, *dormī-tare* (aus dormi-itare) von dormire, s. Wortbildungslehre; Subst. auf *-tia*, *-ties*, *-tium* von Nominalstämmen auf *-ō* (Nomin. *ū-s*), als: *laeti-tia*, *amici-tia*, *plani-ties*, *servi-tium* von laetus u. s. w.; Subst. auf *-ta(t)-s* von Nominibus auf *-u-s* und *a*, als: *vani-tas* von vanus, *olivi-tas*

von *oliva*; (im Griech. bleibt bei den Subst. auf $-\tau\eta(\tau)\varsigma$ das *o* oder *u* der Nominalstämme, als: $\delta\epsilon\iota\lambda\delta\text{-}\tau\eta\varsigma$, $\beta\alpha\rho\acute{\upsilon}\text{-}\tau\eta\varsigma$;) Subst. mit dem Suff. *-tudo* von Adj. auf *-u-s*, als: *lati-tudo*, *clari-tudo*; (aber *vale-tudo* v. *valère*;) in den Adverbien mit dem Suff. *-tus* und *-ter*, als: *fundi-tus* v. *fundus*, *medulli-tus* von *medulla* u. s. w.; *largi-ter* von *largus* u. s. w. Über die Dekl. der Subst. auf *-es*, G. *it-is* s. die Formenlehre.

4) Zu *d* in den Adj. auf *-du-s*, als: *vivi-dus* von *vivère*, *medi-dus* von *madère*.

Anmerk. 2. Aber dieses *i* tritt in Wortstämmen auch vor die Suffixe, die mit Konsonanten anlauten, welche zu dem *i* in keiner lautlichen Verwandtschaft stehen, weil dieser Vokal im Lateinischen vor allen anderen benutzt wurde, um mit einem auf einen Konsonanten anlautenden Wortstamme ein mit einem Konsonanten anlautendes Suffix zu verbinden. So a) vor *c*, als: *ali-ca* (Spelt) von *alē-re*, *fodi-c-are* von *fodē-re*, *medi-cus* von *medē-ri*, *vili-cus* von *villa*, *modi-cus* von *modus*, *belli-cus* von *bellum*, *rubicundus* von *rubē-re*; *vehicul-um* von *vehē-re*; *ridi-culus* v. *ridē-re*; *cubi-culum* von *cubare*; *anni-culus* von *annus*; *ludi-crus* oder *ludi-cer* von *ludē-re*; *ollicula* von *olla*; *agni-culus* von *agnus*, *apri-culus* von *aper*, *apri*; *blandi-culus* von *blandus*; *mani-cula* von *manus*; — β) vor *b*, als: *furi-bundus*, v. *furere*, *pudi-bundus* von *pudere*, *in-fundi-bulum*, v. *in-fundē-re*, *lati-bulum* v. *latē-re*; *credi-bilis* von *credē-re*, *terri-bilis* v. *terrē-re*; *flexi-bilis* v. *flexus*; *ludi-brium* von *ludē-re*; *Mulci-ber* von *mulcē-re*; — γ) vor *m*, als: *speci-men* v. *specē-re*, *moni-mentum* (doch vorherrschend *monu-m-*) von *monē-re*; *queri-monia* von *queri*; *ali-monium* von *alē-re*; *casti-monia* von *castus*; *parsi-monia* v. *parsus*.

Anmerk. 3. Über die häufige Anwendung des *i* statt anderer Vokale ohne Rücksicht auf lautliche Verwandtschaft der darauf folgenden Konsonanten in zusammengesetzten Wörtern, und zwar sowohl in dem ersten als in dem zweiten Gliede derselben, s. §. 14 und die Lehre von der Zusammensetzung der Wörter.

§. 22. Ausfall und Abfall der Vokale. 1)

1. Die Lateinische Sprache theilt mit allen anderen Sprachen dasselbe Schicksal, dass, nachdem sich die Wortformen zu der höchsten Vollkommenheit entwickelt haben, im Laufe der Zeiten sich dieselben allmählich abnutzen und verkümmern, indem sie Vokale verlieren und dadurch verstümmelt werden. Es ist natürlich, dass die starken Vokale *a* und *o* nicht so leicht verschwinden wie die schwächeren *e*, *i*, *u*, und dass nicht betonte, sondern unbetonte Vokale wegfallen. Der Ausfall der starken Vokale wird wahrscheinlich erst dann eingetreten sein, wenn dieselben zuvor in die schwächeren übergegangen sind. Die betonte Silbe tritt mit solchem Nachdrucke hervor, dass die nachfolgende oder die vorangehende Silbe so in den Hintergrund gedrängt wird, dass sie zuletzt gänzlich schwindet. Ein gleicher Grund findet bei dem Abfalle eines Vokales am Ende des Wortes statt. Da die letzte Silbe des Wortes im Lateinischen stäts unbetont ist, so konnte sie leicht bei der Aussprache verschwinden. Wie von so vielen anderen Spracherscheinungen der Grund in dem angegebenen Hange der Menschen zu einer bequemen und leichteren Aussprache liegt, so auch hier.

1) S. Corssen Aussprache² II. S. 518 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 169 ff.

2. Diese Verstümmelung tritt theils im Anlaute der Wortstämme ein und wird dann *Aphaeresis* genannt, hier aber nur ganz vereinzelt: *sparagos* st. *asparagos* Varr. bei Non. p. 550; die Stelle ist sehr unklar; *rabonem* Pl. Truc. 3. 2, 20 scherzweise st. *arrhabonem*; *sum, sumus, sunt* st. **csum* u. s. w., s. die Formenl.; dann in den elidirten Formen von *sum* *s, st* statt *es, est*, s. §. 32, A. 2; theils im Inneren, theils in den Endsilben.

I. Ausfall der Vokale (Synkope, συγκοπή).

a) In einfachen Wörtern.

1) *a* ist als der kräftigste unter allen Vokalen nur selten ausgefallen. So in den Lehnwörtern: *pálma* *παλάμη*, *cupréssus* *κυνάρισος*; in der Wurzelsilbe von *cla-mare*, *cla-mor* von dem Verbalstamme *cal-a* *cal-ā-re*, *καλ-εῖν*; *grā-tus*, *grā-tia* von dem Verbalst. *gar-a*, vgl. *χαρ-ά*, skr. *har-j-āmi* *V ghar-* (begehren, lieben, wünschen); *scēna* (Häue) st. *sacena* von *V sac-* (*sec-are*, *sic-a*), vgl. Fest. p. 318. 17 ed. M.

2) *o* gleichfalls selten. So in den Subst. auf *-tr-ina* st. *tor-ina* v. Subst. auf *-tor*, als: *su-trina*, *tex-trina*, *tons-trina*, *pis-trina*, *pis-trinum* u. a., lauter Namen von Werkstätten, aber *doc-trina* das Werk oder die Handlung des doctor. Ferner in *nep-tis* st. **nepot-is*, *quartus* (aus *quattuor*) st. *quattuor-tus*.

3) *u*, als: *herc-le* neben *hercule*, besonders in vielen Suffixen, als: *-clum* st. *-cūlum*, ursp. *-cōlum* (schon im älteren Latein bei Plaut., Cato, Lucret, Accius, Caecilius, auch nach Bedarf des Verses bei den klass. Dichtern, in der guten Prosa selten), als: *vinclum* (auch in der klass. Prosa und Poesie, *circlos* Verg. G. 3, 166 st. *circūlos*, *periclum* (auch bei Verg., Hor.), *poclum*, *vehiclum*, *oraculum* (auch bei Verg., Ov.), *gubernaculum* (auch bei Verg.), *spectaclum* (auch bei Prop.), *meraculum*, *tabernaculum*, *naeculum* (auch bei Verg.), *miraculum*, *nucleus* erst nachklass. statt des älteren *nuculeus* Pl. Curc. 55. Capt. 655, *assecla* und *assecula* (Cic.); in Inschriften der Kaiserzeit: *cubicla*, *spectator*, *aedicla* u. a., *Proclus*, *-a*, *Staclenus*, *-a* u. v. a.; von dem Deminutive *ancu-lus* des Wortes *ancu-s* wird *ancu-lare* u. *anc-lare* Liv. Andr. bei Fest. p. 11, *ex-anc-lare* Plaut., Cic. — Zwischen *p* und *d* in älteren Inschriften und in Handschr. des Plaut.: *poplus*, *poplicus*, *poplaris* neben *populus*, *popularis*, später allgemein *publicus*; ferner gewöhnl. *templum*, *extemplo* neben *tempulum*, *extempulo* Pl. Bacch. 968; *disciplina* neben *discipulina* Plaut., auch C. Rpl. 2, 19, 34 in palimps. Vatic.; *coplata* Lucr. 6, 1088 st. *copulata*; — zwischen *g* u. *l*, *b* u. *l*: *fig-linus* neben *ff-gūlinus*, *tab-linum* neb. *tabūlinum*, *tableis* l. agr. (111 v. Chr.) st. *taboleis*, später *tabulis*; zwischen *t* und *l*: *Fostlus* alt st. *Faustulus*, *Patlacius* alt st. *Patulacius*, in Inschr. der Kaiserzeit *crustlum* st. *crustulum* u. a. — Ferner in vielen Deminutiven mit den Suffixen *-lo*, *-la*, *-lum* von Stämmen, welche auf *l*, *r*, *n* auslauten, mit Angleichung des *r* u. *n* zu *l*, als: *olla*, Deminutiv von dem altlat. *aula* (Topf) st. *aulu-la*, *persolla* Pl. Curc. 192 st. *personu-la*, *corolla* st. *coronu-la*, *ullus* st. *unu-lus*; *ampulla* Demin. v. *ampora* (entst. aus *amporu-la*, *ampor-la*, mit Angleichung des *r* zu *l* und mit Verdunkelung des *o* zu *u* *ampul-la*), *satullus* Varr. R. R. 2, 15 st. *saturu-lus*

von *satur* (**saturu-s*), *satura*, *saturu-m*; ferner die Deminutive auf *-illu-s*, *illa*, *illu-m*, als: *lupil-lus* Pl. Stich. 691, *Demin.* von *lupinus* oder *-um*, entstanden aus *lupinu-lus*, *vil-lum* Ter. Ad. 786 von *vinu-m*, *catil-lus* von *catinu-s*, *anguil-la* von *anguina*, *pulvil-lus* von *pulvinu-s*, *pistril-la* Ter. Ad. 584 von *pistrina*; *pugil-lus* von *pugnu-s* (st. *puginu-s*), *sigil-lum* von *signu-m* (st. *signu-m*), *tigil-lum* von *tignu-m* (st. *tiginu-m*); viele deminutive Eigennamen, als: *Faustil-lus*, *Argentil-la*, *Jucundil-la*, *Lucil-la* u. s. w. (entst. aus *Faustinu-lus*, *Argentinu-la* u. s. w.); ferner von Stämmen auf *-eru-s*, *eru-m*, *-ira*, als: *transtil-lum*, *Demin.* von *transtru-m* (st. **transteru-m*), *pistillu-s* (-*m*) von dem verschollenen **pisteru-s* (-*m*) oder **pistru-s* (-*m*), *stil-la* von dem verschollenen **stira*, *hilla* v. *hira*; Deminutive auf *-illu-s*, *a*, *u-m* von Stämmen auf *-ulu-s*, *a*, *u-m*, als: *bacillu-m*, *Deminutiv* v. *baculu-m*, entst. aus **baculu-lu-m*, **bacullu-m* und mit Abschwächung des *u* zu *i* *bacillu-m*, *pupillu-s* von *pupulu-s*, *tantillu-s* von *tantulu-s*, *oscillu-m* von *osculu-m*, *pocillu-m* von *poculu-m*, *furcilla* von *furcula*, *auricilla* von *auricula*; Eigennamen wie *Nepotilla* von *nepotula*, *Procilla* von *Procula* u. s. w. — Ebenso Deminutive auf *-ellu-s*, *a*, *u-m*, als: *asel-lus* st. *asinu-lus*, *gemel-lus* von *geminus*, *femel-la* von *femina*, *lamel-la* von *lamina*, *scamel-lum* v. **scaminu-m*, daraus *scamnu-m*; aber *catella* von *catena*, nicht *catina*; *bellus* st. *bonu-lus* von *bonus*, indem *o* vor *ll* in *e* überging; *agel-lus*, *libel-lus*, *misel-lus*, *puel-la*, *opel-la*, *scabel-lum* u. s. w., entst. aus *ageru-lus* u. s. w.; einige solcher Deminutive, als: *lucel-lum*, *flagel-lum*, *capella* u. s. w., sind von Substantiven gebildet, die vor *r* ein *e* eingeblüßt haben, als: *lucrum* st. **lucrum*, *capra* st. **capera*; so auch *castellum* st. **casterulum* von *cas-trum*. — *Sella* aus *sedula*, *grallae* Non. p. 115, 19 aus **gradulae* v. *gradus*. — Deminutive auf *-ellu-s*, *-ella*, *-ellu-m* von Subst. auf *-ulu-s*, *-ula*, *-ulu-m*, als: *popellus*, *ocellus*, *tabella*, *avicella*, *capitellum* u. s. w. von *populus*, *oculus*, *tabula*, *avicula*, *capitulum*; *Demin.* auf *-allu-s*, *-alla* v. Subst. auf *-anu-s*, *-ana*, als: *Messalla* st. *Messanu-la*, *Hispullus* st. *Hispanu-lus*; so auch *vallus* st. *vannu-lus* von *vannus*. — *Tālus*, *pālus*, *āla*, *māla* neb. *taxillus*, *paxillus*, *axilla*, *maxilla*, also *tā-lus* aus *tac-su-lus*, *pā-lus* aus *pag-su-lus* u. s. w.

4) *e* ist als der schwächste Vokal sehr häufig ausgefallen, besonders vor *r*, als: *oprae* Enn. bei Sen. ep. 108. So in den Suffixen *-era*, *-cru-m*, *-cri-s*; *-gra*, *-gru-m*, *gri* u. s. w.; *-pra*, *-pru-m*, *-pri* u. s. w.; *-bra*, *-bru-m*, *-bri-s* u. s. w.; *-fra*, *-fri* u. s. w.; *-tra*, *-tru-m*, *-tris* u. s. w. st. *-ceru-s*, *-cera*, *-ceru-m* u. s. w., desgleichen vor den Suffixen *-ru-s*, *-ra*, *ri-s*; als: *se-pul-cru-m*, *ludi-cra*, *-crum*, *-cri*, *-cro*, *-cris*, *-cros*, *-cras*, *alacris*, *sac-ru-m*, *sac-ra*, *sac-rare*, *ac-ri-s*, *soc-ru-s* u. s. w.; *ag-ri*, *-ro* u. s. w., *flag-ru-m*, *flag-rare*; *cap-ri*, *cap-ra*, *scalp-ru-m*, *sup-ra* neben dem *altl. supera* Lucr. 5, 326 und sonst; *cri-bru-m*, *dolā-bra*, *cre-bra*, *-bru-m*, *lugu-bri-s*, *rub-ru-m*, *rub-rica*, *fa-bri*, *fa-brica*; *vaf-ra*, *-rum*, *inf-ra* neb. *altl. infera*; *spec-tru-m*, *ara-tru-m*, *scu-tra*, *il-lu-s-tris*, *pa-tris*, *ma-tris* u. s. w., *pa-trius*, *pa-tronus*, *ma-trona*; *con-tra*, *ex-tra*, *in-tra*, *-o*, *re-tro*, *ci-tra*, *ul-tra*, *-o*; *u-tri*, *neu-trum*, *nos-tri*, *nos-trum*; *dex-tra*, *-um*, *sinis-tra*, *-um*, neben *dex-tera*, *-um*; *mag-is-tri*, *min-is-tri*; *equ-es-tris*, *camp-es-tris*, *pal-us-tris* u. s. w. Zwischen *d* und *r* in der *altlat.* Form *dedrot*, *dedro* = *dederont*, *dederunt*; zwischen zwei *r* und *l* in *ferre*, *ferrem* u. s. w. von *fer-o*, *velle*, *vellem* u. s. w. von *vol-o*; *cerritus* (Pl. Amph. 776. Rud.

1006. Hor. S. 2. 3, 278) st. *Cer-er-i-tus* von *Cer-es*, = Δημητρίδης; ebenso die Eigennamen *Cerrinius*, -a. — Das *e* vor den Suffixen -es-tru-m und es-tra ist ausgefallen in *fe-s-tra* (Ennius) st. *fe-n-es-tra* (*fendra*, *fendra*), *mon-s-trum* aus *mon-es-trum*, *lu-s-trum* aus *lu-es-trum*, *flu-s-trum* aus *flu-es-trum*, *plau-s-trum* aus *plav-es-trum* (V plu- fließen, daher auch sich bewegen). — Vor folgenden Mutis ist der Ausfall von *e* selten, als: *calx*, *calcarius*, *calculus* u. s. w. neben *calecare* (C. I. L. 1166 um 134 v. Chr.) und *calicare* (s. Fest. p. 47 und 59); *mer-x*, *mercari*, *mer-cator* st. **mer-ex*, **mer-ec-* von *merē-ri*; vor dem Ausfalle musste sich aber das lange *ē* gekürzt haben, wie in *merē-trix*; in *miser-tus* st. *miseritus* von *miserē-ri* ist das aus langem *ē* gekürzte *i* ausgestossen. — Die Substantive *dumec-tum*, *frutec-tum*, *carec-tum*, *salic-tum* sind aus *dumicētum*, *fruticētum*, *caricētum*, *salicētum* entstanden, indem das aus langem *ē* verklärzte *ē* ausfiel, und das vorangehende *i* in *ē* überging, wie in *frut-ec-s* (ex), G. *frutic-is*; ferner *arbus-tum* von *arbos*, sp. *arbor* st. **arbōs-ētum*, *virgul-tum* st. *virgūl-ētum*.

5) *i* fiel als der dünnste Vokal sehr häufig aus. So in vielen Wörtern der III. Dekl. vor dem Nominativzeichen *s*, wie man besonders aus dem Gen. Plur. auf -i-um sehen kann, als: *den-(t)-s* *denti-um*, *nostra-(t)-s* *nostrati-um*, *ar-(t)-s* *arti-um* u. s. w., so auch in den Adj. auf -er st. *er-is*, als: *acer* st. **acer-is* oder *acr-is*, s. die Formenl.; ferner vor mit *t* anlautenden Suffixen, als: *nau-ta* neben dem altlat. und poet. *navi-ta* von dem Stamme *navi-*, wie auch in den Compos. *nau-fragus*, *nau-stibulum* u. a., *puer-lia* Hor. C. 1. 36, 8 st. *pueritia*, *optumus*, oder *optimus* neben *opitumus* s. unten §. 123, 5.; *liber-tas* neben *asperitas*, *prosperitas* u. a., *facul-tas*, *difficul-tas* statt **faculitas*, *simultas*; *propter* st. **propiter*, von *prope*, *audacter* neben *audaciter* v. St. *audaci*, *hortari* neben *horitari* (Enn.); von *edo* (esse) *es*, *est* u. s. w. neb. *edis*, *edit* u. s. w., *vi-s* st. **vil-is*, **vol-is*, *voll*, *vollis*, *nollis* (Caecil. Rib. com. p. 30) st. **vol-it* u. s. w. neben *volumus*, *nolumus*; von *fero fers*, *fert* u. s. w.; Adj. auf -clus st. i-dus, als: *caldus* altl. st. *calidus*, *soldus* neb. *solidus*, *valde* neben *validus*, *ardus* altl. st. *aridus*, *lardum* neben *laridum*, *udus* neben *uvidus*, *frigidaria* Lucil. 8, 7 (bei Prisc. p. 909 P.) st. *frigid*; — die Verben *audere* und *gaudere* st. **avidere* von *avidus*, **gavidere*, vgl. *gavisus* aus **gav-i-d-sus*. — Vor *m*, *n*: *sum-mus* st. *supimus*, *num-mus* neben *νόμμος*, *brūma*, entstanden aus **brevi-ma* sc. dies (der kürzeste Tag im Jahre); *sig-num*, *tig-num*, *pug-nus* st. *sig-i-num* u. s. w., vgl. *sigillum*, *tigillum*, *pugillus*; *balneum* st. *balineum* u. a.; Suff. -men-mentum, -mnus-s, -mna, -mnia st. -i-men, -i-mentum, -minu-s od. -menu-s u. s. w., als: *teg-men* neben *tegimen* oder *tegumen*, *teg-men-tum* neben *tegim-* oder *tegum-*, *alumnus*, *autumnus*, *lam-na* neben *lāmina*, *aerumna*, *columna* u. s. w. — Von *mensi-s* *menstruus* st. **mensi-truus*, *se-mestris* st. **se-mensi-tris*; — die Suff. -es-tri-s, entst. aus -ensi-tri-s, als: *camp-es-tri-s*, *terr-es-tri-s*, *equ-es-tri-s*, *rur-es-tri-s* u. s. w., entst. aus **camp-ensi-tri-s* u. s. w., wie *hort-ensi-s*, *for-ensi-s* u. s. w.; so auch: *agr-es-tis*, *cael-es-tis* aus **agr-ensi-tis*, **cael-ensi-tis*. — Das *i* des Superlativsuffixes -istu-s ist ausgestossen in *juxta* st. *jug-ista* von *jug-is* (verbunden), *exta* st. **ex-ista* (die edleren Eingeweide als die hervortretendsten) vgl. *exterus*, *ex-tra*; *prae-stus* (Gruter. Inscr. 669, 4), *prae-stō* (Adverb) von **prae-istu-s* (Vorderster), *praesto* sum alicui, bin Einem der Vorderste

(d. h. dienlich, förderlich). *Pauxillus* ist entst. aus der Komparativform *pauc-is* (wie *mag-is*) und dem Deminutivsuffix. *-illu-s*.

Anmerk. Auch findet sich der Ausfall ganzer Silben, wie in *Mars* st. *Ma-vo-rs*, *dis* st. *di-ve-s*, *diti-or* st. *di-vi-tior*; in der Konjugation, als: *dix-ti*, *dix-e*, *fazo*, *dix-im*, *ama-sti*, *ama-runt* u. s. w., *sic* st. *dix-is-ti*, *dix-is-se*, *fac-si-so*, *dic-si-sim*, *ama-vi-sti*, *ama-ve-runt*, *sivis* s. die Lehre vom Verb.

§. 23. b) in zusammengesetzten Wörtern.

1) *a* in *nomen-clator* von *calare*, spätere Form *nomen-culator*.

2) *o* in den Ableitungen von *quattor*, *quattuor*, als: *quadra-ginta*, *quadri-n-genti* u. s. w.; in *magnöpere*, *tantöpere* (aus *magnö*, *tantö öpere*); in der Enclitica *-pte*, als: *me-pte*, *sua-pte* u. s. w. (s. die Formenlehre) neben *ut-pote*; in *su-rsum*, *su-sum* (Cato R. R. 157, 15), entstanden aus *sus-vorsum* (*sus-*, das Corss. II, S. 575 mit *ὀψι-* in *Compositis* zusammenstellt, wie in *susque deque*, auf und nieder).

3) *ũ* und älteres *ö* in der Akkusativendung *-um*, ält. *om* in den *Compositis*: *ven-dere*, *ven-ire*, *anim-advertere* neben *venum dare*, *venum ire*, *animum adv.*, in *nuper* aus **novom-per*, wie *parumper* u. dgl.; — *u* im ersten Gliede der Komposita, als: *man-ceps*, *man-cipium*, *man-tele*, *man-suetus*, *mal-luvium* st. *manu-ceps* u. s. w.; im zweiten Gliede, als: *indu-strius* st. **indu-stru-ius* von *struo*; *posti-lío* (nachträgliche Sühne) Varr. L. L. 5 §. 148. C. har. resp. 10, 20 st. **posti-* (= *post*) *lu* (*√ lu* sühnen) *-io*, *mani-plus* Vergil. st. *mani-pulus*, Handvoll, gr. *πολύ-ς*, *manu-plaris* Plaut., Ov.; so auch *sim-plus*, *duplus* u. s. w. st. **sim-pulus*, **dupulus* u. s. w. (einheitlich viel, *πολύ-ς*, doppelt viel u. s. w., wie *mani-pulus*, Handvoll).

4) *e* in *ben-ficium* Ter. Enn. 149, *mal-faciant* Phorm. 394; *posse* st. *pot-esse*; *nullus* aus *ne-ullus*, *sudus* aus *se-udus*; *sorsum* aus *sevorsum*; *mā-lo*, *mā-vis* u. s. w. st. *mage-volo*; *em* von septem und decem ist ausgefallen in *sept-unx*, *sept-ussis*, *dec-unx*, *dec-ussis*, *dec-ennium*; v. *quinque* in *quin-decim*, *quinc-unx*, *quincu-ennium* u. s. w.; *e* von *nomen* in *nunc-upare* (st. *nom-cupare*); ferner: *cal-facere* und *ar-facere* Cato, *ol-facere* so stäts (aber altlat. *odēfacere* Fest. 178, 31) *ol-factare* Plaut. st. *calē*, *arē-fac-*, von den Stämmen: *calē*, *olē*, *arē*. — Im zweiten Gliede des Kompos. *po-rcet* Enn. trag. 369 V. st. *por-erect* neben *ab-*, *co-erect*; *re-friva* Fest. p. 277 a, 17 st. *re-feriva* von *referre*; *sortus* Fest. p. 297 b, 4, altlat. st. *sor-rectus*, *sur-rectus*; *-gnus* st. *genus*, *√ gen-* *gigno* in *bi-gnae* (*geminae dicuntur, quia bis una die natae sunt* Fest. 33, *privi-gnus* aus *privi-genitus*, *beni-gnus*, von einem Guten gezeugt (Fest. p. 33, 13: *ex bono et gignendo*), *mali-gnus*, *abie-gnus*, *apru-gnus* neb. *indi-gena*, *terri-gena*, *in-genium*, *in-genuus*. Über den Ausfall des *e* in der Reduplikationssilbe von *re-ppuli*, *re-pperi* u. s. w. s. die Formenl.

5) *i* ist als dünnster Vokal sehr häufig ausgefallen. So im ersten Gliede von *Compositis*: *au-spez*, *au-ceps*, *nau-fragus*, *nau-stibulum*, *o-pilio* oder *u-pilio* v. d. St. *avi*, *navi*, *ovi*; *oinvorsei* S. C. d. Bacch. st. *un-iversi*, *sultis* aus *si vultis*; *un-decim*, *un-deviginti* st. *un-i-d-* v. d. St. *uno*; *sacer-dos* neben *sacri-ficius* u. s. w.; *prugnum* st. *privignum* (Fest. p. 226); *am-plecti*, *am-putare* u. s. w. st. *ambi-plecti* u. s. w., vgl. *ambi-farius*, *ambi-vium*; *of-ficina*, *sin-ciput*, *prin-ceps*, *pel-luvium* aus *opi-f*, *semi-c*, *primi-c*, *pedi-l*; *pau-per* aus *pauci-per*, *tru-cidare* aus *trucicid-are*, d. i.

truncum caedere (Corss. Krit. Nachträge S. 120), *lapi-cīda* aus *lapidicīda*, *homi-cīda* aus *homini-c-*, *sangui-sūga* aus *sanguini-s-*, *sti-pend-ium* aus *stipi-p-*, *cor-dolium* aus *cordi-d-*, *veneficiū* aus *veneni-f-*, *ar-cubī* („qui excubabant in arce“ Fest. p. 25 ed. M.) aus *arci-c-*; *hos-pe(t)s* (Fremdenschützer, Gastfreund) aus *hosti-pe(t)s* √ *pa-*, schützen, erhalten; *consue-tudo*, *man-sue-tudo* u. s. w. aus *consueti-t-*, *mansueti-t-* u. s. w.; *se-libra* aus *semi-l-*, *se-s-tertius* aus *semi-as-tertius*, *se-s-cuncia* aus *semi-as-que-uncia*. — Im zweiten Gliede der Komposita, als: *nās-turtium* aus **nasi-tore-tium* von *nāsus* und *torqueo* (Kresse, durch ihren scharfen Geruch die Nase quälend); *sur-gere*, *ex-pe-rgisci*, *po-rgite* Enn. p. 178 V. Verg. A. 8, 274 neben *por-rigo*, *cor-rigo*, *di-rigo* von *reg-o*; *e-rg-o* (st. *e-rig-o*, √ *reg-*, *reg-o*), aus der Richtung, also, wegen, *e-rg-ā*, aus der Richtung her, gegen, *co-rg-o*, altlat., mit der Richtung, mit Recht, fürwahr (Fest. p. 37, 5.); *jur-gare*, *ob-jurgare*, *pur-gare* st. *jur-igare*, *ob-j-*, *pur-igare* so noch bei Plaut.; *nar-rare* st. des älteren *gnar-igare* (Fest. p. 95), *-igare* von *agere*; — *sur-ripuit* Pl. Capt. 8 st. *sur-ripuit*, *surpere* Lucr. 2, 314, *sur-ruerat* Hor. C. 4. 13, 20, *sur-ripite* Serm. 2. 3, 283; — *sem-bella* Varr. L. L. 5, §. 174 st. *semi-libella*; — *re-plitus* Stat. Silv. 4. 9, 29 st. *replicitus*, *po-stus* *com-po-stus* u. s. w., meist poet. (s. die Formenlehre) st. *po-situs* u. s. w., *im-po-stor*, *im-po-stura* u. a.; — *cette* Pl. Merc. 965, gebt her, st. *ce-di-te*, *ce* ist demonstr. Enclitica; — *an-cep-s*, *bicep-s* u. s. w., G. *-cipit-is*, also st. *an-cipi(t)s*; *pr-udens* st. *pro-videns*; die distributiven Zahlwörter *vi-ceni*, *tri-ceni*, *quadra-genī* u. s. w. st. *vi-decenti-ni* u. s. w., *du-cē-ni*, *tre-cē-ni* u. s. w. st. *du-centi-ni* u. s. w.; *se-s-tertius* st. *semi-as-tertius*, *se-s-quā* (major, Cic. or. 56, 188, halbmal (grösser) st. *sem-is-que* st. *semi-as-que*; *bi-duum*, *tri-duum*, *quadri-duum* st. *bi-div-um*, u. s. w., √ *div-* (glänzen); *po-sui* st. *po-sivi*, *scidi* st. *scidī*, *fidi* st. *fi-fidi*, s. die Formenlehre; *dē-beo* st. *dē-hibeo*, *prae-beo* st. *prae-hibeo*, *manū-biaē* st. *manū-hibiae*, *jū-beo* st. *jū-hibeo* (= *ju[s]habeo*).

§. 24. II. Abfall der Vokale (Apokope, ἀποκοπή.¹⁾)

1) *o* in den Präp. *ab* (goth. *af*, gr. *ἀπό*, skr. *apa*, ahd. *aba*) und *sub* (gr. *ὑπό*, goth. *uf*). — *o* oder das spätere daraus verdunkelte *u*. Die in der II. Dekl. auf *r* ausgehenden Wörter haben das *o* (*u*) des Stammes und zugleich das Nominativzeichen *s* abgeworfen, als: *puer* st. *puero-s* (*pueru-s*, davon altlat. Voc. *puere* Pl. Asin. 382. Caecil. und Afran. bei Prisc. 6, 42 p. 231 H.), *socer* (Pl. Men. 957 *soceru-s*, *ἐκυρός*), *ager* neben *ἀγρός*, *vesper* neben *ἑσπερος*, *uter* (Unterleib) Caecil. b. Non. 188 neben *uteru-s*, *cancer* neben *κάρκαρος*, *ruber* neben d. spät. *ruberu-s*, *exter* neben d. gewöhnl. *externu-s*, so auch *vir* und *satur* (aber *vultur*, G. *vultur-is* neben *volturu-s* Enn. Ann. 141 V.); ferner die Adj. compos. auf *-fer*, *-ger*, *-sper* (von *spe-s*), als: *pesti-fer* neben *pesti-feru-s* (Cels.), *morti-fer* neben *morti-feru-s* (Cels.), *armi-ger* neben *armi-gerus* (Or. 3631), *pro-sper*, *a-sper* (aber *ag-ger*, G. *agger-is*). — *Famul* Enn. Ann. 317. Lucr. 3, 1035 st. *famulu-s*; die Komposita der III. Dekl. auf *-cen*, G. *-cin-is* sind aus Subst. auf *-cinu-s* entstanden, als: *fidi-cen* neben *fidi-cina* und den Adj. *fidi-cinu-s* (Pl. Rud. 43), *tibi-cen* neben *tibi-cina*; *fer-*

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II. S. 588 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 174 ff.

ner *quinc-unx*, *dec-unx*, *sest-unx* st. *quinc-uncius u. s. w. von uncia; *nōn*, entst. aus altlat. noenum, d. i. ne oenum, nicht Eines, *nihil*, entst. ne hilum, nicht eine Faser ¹⁾, *donec* aus donicum, s. die Lehre von den Konjunktionen.

2) *i* in *inqua-m*, *inqui-s*, *inqui-t* st. *inqua-mi*, -*si*, -*ti*; *ut* neben *uti*; *piper* neben *πίπερι*.

3) *e*, aus *i* abgeschwächt, ist in den neutralen Substantiven auf -*ar* und -*al* abgefallen, als: *cochlear*, *exemplar* u. s. w. neben *cochleare*, *exemplare* u. s. w., *capital*, *penetral* u. s. w. neben *capitale*, *penetrare* u. s. w. und *lac* neben altlat. *lacte*, *sal* als Neutr. neben altlat. *sale*, s. §. 71, 2; ferner *volup*, *facul*, *difficul* altlat. st. *volupe*, *facile*, *difficile*. — Über das Passiv auf -*or*, entst. aus -*se*, als: *teg-or* st. *tego-se* u. s. w., über die Imperative *dīc*, *dūc*, *fāc*, *fēr* st. *dic-e* u. s. w., *in-ger* Catull. 27, 2 st. *ingere*, über den Infinitiv auf -*er* st. *ere*, als: *bīber* altlat. st. *bibere*, über *hi-c*, *hae-c*, *ho-c* st. *hi-ce* u. s. w. s. die Formenlehre. Ferner: *neu*, *seu*, *ceu*, entst. aus *ne-ve*, *si-ve*, *ce-ve* (*ve* ist aus *vis* abgestumpft ²⁾), *ce* ist d. demonstr. *ce*, wie in *hi-ce* u. s. w., also: „dieses [wenn] du willst,“ daher „ebenso wie, gleichwie“; *si-c*, d. i. sei od. si Lokativ des demonstr. Pronominalstammes *so-* (gr. *ὁ*-) mit dem demonstr. *ce*; *ne-c* st. *ne-que* *ac* st. *at-que* (**at-ce*, **ac-ce*); *quī-n*, *sī-n* (eigentlich wenn nicht, dann wenn anders, wenn hingegen); ferner das enklitische *n* st. *nē* in *mē-n*, *tū-n*, *potī-n* es. . dicere? Ter. Andr. 437, *satī-n*, *vī-n*, *aī-n*, *nostī-n*, *vidī-n*, *habē-n* hominem? Ter. Eun. 674. *abī-n* hinc? 861; *audī-n tetigin*, *jussī-n*, *vidistī-n*, *pergī-n*, *datī-n*, *jubē-n*, *credō-n*, pro *Ennuchon* (Alles bei Pl. und Ter.) u. s. w. st. *quī-nē*, *sī-nē*, *mē-nē*, *tū-nē*, *potis-nē*, *satis-nē*, *vis-nē*, *ais-ne*, *nostī-ne* u. s. w., *nē* ist die enklitische Negation oder das enklitische Fragwort; die Formen mit dem enklit. zu *n* abgestumpften Fragworte gehören ursprünglich ohne Zweifel der Volkssprache an, daher so sehr häufig bei den Komikern, doch bedienen sich derselben zuweilen auch die anderen Dichter, als: *men*, *min* (Pers. 1, 2), *tun*, *ten*, *Pyrrhin* Verg. A. 3, 319, *tanton*, *nostin*, *vin*, *viden*, *censen*, und selbst in der Prosa begegnen zuweilen dieselben, wie *viden tu puerum?* Liv. 1. 39, 3, *ain tandem* 10. 25, 6, *satīn aequo animo paterentur?* 10. 41, 13. (Die alten Grammatiker, wie Donat. p. 1742 P. p. 9 L., Max. Victorin. p. 1944 P. p. 276 L., bezeichnen hier den Abfall des *e* durch den Apostroph, als: *tanton'*.) Ferner: *ex-in*, *de-in*, *pro-in* neben *ex-inde*, *deinde*, *pro-inde*; *si-rem-ps* Bant. C. I. L. 197, 13 (133—118 v. Chr.). l. rep. C. 198, 73 (123—122 v. Chr.). l. agr. C. 200, 27 (111 v. Chr.). l. Corn. C. 202, 1, 38. 2. 1 (81 v. Chr.). l. Rubr. C. 205, 2. 10, 40 (49 v. Chr.). Cato bei Fest. p. 344*, 28. Sen. ep. 91, 16 omnium, quae terram premunt, *siremps* lex esto (nach Muret's Konj.) neb. *sirempse* Pl. Amph. 73, entst. aus *sic rem-p-se* (*se*, Enklitika wie *re-a-p-se*, *se-p-se*, *eo-p-se* u. s. w.), eigentlich so der Sache selbst nach, daher gerade ebenso.

¹⁾ S. Corssen, Aussprache I, S. 206. — ²⁾ O. Keller im N. Jahrb. für Phil. und Päd. 1875 S. 7 und 8 stellt dieses *ve* mit dem Homer. *ῥῆφι* oder *ῥῆφε* zusammen.

§. 25. Einschiebung (Epenthese) der Vokale.¹⁾

Zur Erleichterung der Aussprache von Konsonantengruppen wird häufig ein Vokal (ě, ĭ, ŭ, vereinzelt ä) eingeschoben. Solche eingeschobene Vokale nennt man Bindevokale. Sie haben einen euphonischen Zweck, indem sie dazu dienen, schwer oder gar nicht auszusprechende Konsonantengruppen, welche durch die Verbindung der Wortstämme mit Flexions- oder Ableitungssilben oder durch die Vereinigung zweier Wörter zu einem zusammengesetzten entstehen, für die Aussprache möglich oder bequemer zu machen. Häufig geschieht diess in Fremdwörtern, deren Aussprache dem Römischen Munde nicht bequem war. So wird Ἡρα-κλῆς altlat. *Hercle* C. 56 (vor 218 v. Chr.) s. §. 16, Anm., *Her-coles* in Inschriften bis zum Zeitalter der Gracchen, aber bei Pl. *Hercules* und so auch in der klass. Zeit, doch im Vok. neben *Hercule* *Hercle* seit Plaut., als Bethenerung, so auch Cic. de Or. 3. 22, 82, häufiger aber me *Hercule*, me *Hercules*, *Hercule*; Ἡτρο-κλῆς altlat. *Patri-coles*, später *Patroclus*; Ἀλκμαίων *Alcumaeus*, Ἀλκμήνη *Alcumēna*, Τεχμησσα *Tecumessa*, δραχμή *drachuma*, Ἀσκληπιός *Aesculapius*, τεχ-νη *techi-na* Plaut., μῖνα *mina*, γυμνάσιον *gymnasium* Varr. R. R. 1. 55, 4 (Polit.), doch gewöhnlich *gymnasium*, ferner *vinculum*, *poculum*, *periculum*, *vehiculum* neben *vinclum*, *poelum* u. s. w., *populus* neben *poplus*, *extempulo* neben *extemplo*, *discipulina* neben *disciplina*; altlat. *Terebonius* st. *Trebonius* (s. §. 16 Anm.), *dextera* neben *dextra*, *exteri* neben *extra*; — *cavium* l. agr. C. 200, 6. 7. 111 v. Chr.) st. *cautum*, *navita* poet. st. *nauta*, *opitunus* in Inschr. st. *optunus* u. dgl. — Bei den meisten Subst. der II. Dekl. auf -er, als: *ager*, sowie fast bei allen der III. Dekl. auf -ter, als: *pater*, *imber*, und bei den Adjektiven auf -ber und -cer, als: *celeber*, *acer*, ist zur Erleichterung der Aussprache ein ě eingeschoben, wie man aus der Deklination dieser Wörter sieht, als: *agr-i*, *patr-is*, *celebr-is*, *acr-is*. Aus demselben Grunde sagte man *dulc-is* st. **dluc-is*, γλῶκ-ύς, *pulmo*, πνεύμων, *scalpo* st. **sclapo*, γλάφω, *sculpo* γλύφω. Über *bālātro* st. *blatero* s. §. 16, Anmerkung.

Anmerk. 1. Auch in anderen Sprachen zeigt sich dieselbe Erscheinung, namentlich die Einschiebung eines ě oder ĭ, als: *Tag-e-werk*, *Bräut-igam*, *heit-e-rer* neben *heitrer*, *verworr-e-ner* neben *verworrner*, *ger-a-de* neb. *grade*, im Franz. *esp-e-rit* (alt) neben *esprit*, *ser-e-ment* (alt) neben *serment*, *sar-e-té* neben *surté* (alt), *donn-e-rai* neben *don-rai* (alt) u. s. w.

Anmerk. 2. Dergleichen kurze Vokale, wenn sie auch im Verse als kurz gelten, füllen doch in der lebendigen Sprache das Mass eines kurzen Vokales nicht aus, sondern bleiben hinter demselben zurück. Sie sind nicht genau messbar, wesshalb sie Corssen Ausspr.² II, S. 607 irrationale (unberechenbare, unmessbare) Vokale nennt. Später werden wir sehen, dass auch lange Vokale und Diphthonge in die Lage kommen können, dass sie von dem Masse einer Länge eine Einbusse erleiden und mittelzeitig oder sogar, wie die kurzen Vokale, verschwindend kurz werden, z. B. wenn in der Dichtersprache die Präposition *prae* in Compositis vor einem Vokale eine kurze Silbe bildet, als: *praeustis* Verg. A. 7, 524, oder wenn *praeoptare* mit Synizesse dreisilbig gelesen wird *praeoptare*.

¹⁾ S. Corssen Ausspr.² II, S. 77. 140. 264. 384. 386. 536. 541 f. 609.

§. 26. **Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern.**

1. Das unmittelbare Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern bewirkt eine Härte der Aussprache, die man Hiatus (das Auseinanderklaffen der Vokale) nennt.¹⁾ Die Lateinische Sprache hat eine grosse Abneigung gegen den Hiatus, und im Ganzen begegnen uns in derselben nicht sehr viele Beispiele, in denen sich dieses Zusammentreffen zweier Vokale findet, z. B. in den Compositis mit *co-*, als: *co-acervo*, *co-aggero* u. s. w., in der V. Dekl., wenn dem *e* ein *i* vorhergeht, als: *diēi*, *faciēi*, *fidēi* (später *fidēi*), im Altlat. *terrāi* (später *terrae*) u. s. w.

2. Die Mittel, deren sich die Sprache bediente, um den Zusammenstoss zweier sich unmittelbar berührender Vokale zu heben, sind die Kontraktion, die Krasis, die Synizesis und die Elision. Wenn die Berührung der Vokale bei zwei auf einander folgenden Wörtern stattfindet, so war der Lateinischen wie der Griechischen Sprache ein bequemes Mittel zur Vermeidung des Hiatus in der ihnen eigenen freien Wortstellung gegeben.

§. 27. **Bemerkungen über den Hiatus in der Dichtersprache.²⁾**

Den Hiatus suchen die sorgfältigen Dichter möglichst zu vermeiden; jedoch ist derselbe, wie auch in der Griechischen Dichtersprache³⁾, in folgenden Fällen gestattet, oder vielmehr das Zusammentreffen der Vokale bewirkt keinen Hiatus:

a) Wenn dem elisionsfähigen Schlussvokale des ersteren Wortes ein Vokal vorangeht, als: Verg. A. 6, 523 *égregia* *interea* *conjūnx* etc. (= *egregi' interea*, vgl. Soph. Ph. 1429 ἀριστῆ' ἐξαβών).

b) in mehrsilbigen Wörtern, die auf einen langen Vokal oder einen Diphthongen auslauten, wenn derselbe in der Vershebung steht, und zwar bleibt der lange Vokal lang, wie im Gr. ἀντιθέφ' Ὀδυσσεύ. Dieser Fall findet sich häufig im Hexameter, und zwar besonders im dritten, dann aber auch im zweiten, vierten und fünften Fusse, als: Verg. G. 2, 86 Ὀρχades *et radii* *et amara pausia* *baca*. A. 3, 74 *Nereidum matris* *et Neptunō Aegaō* 9, 477 *femineō* *ululatu*. 5, 735 *cōncilia* *Élysiumque colō*. | *Huc cāsta Sibýlla*. 9, 477 *évolat infelix* *et femineō* *ululatu*. E. 2, 24 *Ámphión Dircaeus* *in Áctaeō Aracýntho*. 10, 12 *Áoniē Agónippe*. E. 3, 6 *et fucus pecorē* *et lac subducitur ágnis*. G. 3, 60 *pati hymenaēos*. 63. Vgl. Vergl. E. 7, 53. G. 1, 4 *sit pecorē* *apibus* etc. 221, 281 *tēr sunt cōnatī* *impōnere Pēlio Óssam*. Hor. ep. 13, 3 *Thréiciō Aquilōne sonānt* etc. Ov. M. 3, 184 *nūbibus esse solēt* *aut purpureae Aurorae*. 14, 832 *o et de Latia o et de gente Sabina*. (Sehr selten in *thesi*, als: Verg. G. 1, 437 *Glauco et Panopēae* etc. Hor. C. 2, 20, 13

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II, S. 670. K. L. Schneider Elementarlehre I. 1, S. 114. — ²⁾ Corssen Ausspr. II, S. 780 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 139 ff. L. Mueller de re metrica p. 304 sqq. — ³⁾ S. Kühner Ausf. Gr. der Griech. Sprache I. §§. 47 u. 48.

jam Daëdaleō | óciōr Ícaro.) Vereinzelt in der Cäsur des Pentameters Ov. Pont. 2. 4, 22 quāntus in Aëacidē | Actoridēque fuit. In kretischen Versen: Enn. b. C. Tusc. 3. 19, 44 aūxilio exilī | aut fuga frēta sim? Pl. Rud. 950 sēt boni cōsilī | ēcquid in tē mihist? Most. 1. 2, 52 pēdidi operām fabrorum illicō | óppido. 1. 4, 25 jām revortār. Ph. Diū | ēst Yām id mihi. In baccheischen Versen, als: Pl. Men. 771 nisi aūt quid commissī | aut ēst causa jūrgi (nach edd.). In jambischen u. trochäischen Versen selten und nur in der Cäsur- oder Sinnespause, als: Pl. Asin. 651 sēt tibi si vigintī mināz | argēnti proferēntur. Amph. 1000 atque illuc susum escenderō; | inde óptume aspellām virum. Merc. 284 salvē, | o quid agis? quid fit? (Camer. e conj. *salveto* st. *salve* o) Selten auch bei einsilbigen Wörtern. Pl. Pseud. 19 juvābo aut rē | aut opēra aut consilió bono (nach d. edd. Fleckeis. re [te] aut). Asin. 556 nōn voto ted amāre, qui dant, quā amentur grātia (Weis. *quad* st. *qua*, Fleckeis. *danūt* st. *dant*). Naev. bei Cic. or. 45, 152 vos quī accolitis Histrum etc. In einem Hexameter vereinzelt Verg. A. 4, 235 quid struit aūt qua spē | inimica in gēnte morātur, durch die Hauptcäsur entschuldigt. Über die zweisilbigen jambischen Wortformen s. §. 31, Anm. 3.

c) in ein- und mehrsilbigen Wörtern, die auf einen langen Vokal oder einen Diphthongen auslauten, wenn derselbe in der Versenkung steht, und zwar wird alsdann der lange Vokal kurz gesprochen, wie im Gr. *οξοι* *εἰς* *αυ*. Verg. G. 1, 281 Pēliō Óssam. A. 6, 507 servānt; tē, āmico. 3, 211 insūlaē Íonio u. s. w. S. §. 31, Anm. 1. und über die zweisilbigen Wörter §. 31, Anm. 2.

d) Nur sehr selten haben sich die Dichter den Hiatus bei einem auf einen kurzen und in der Thesis stehenden Vokal auslautenden Worte erlaubt. Da dieser Fall nur in einer Cäsur- oder Sinnespause und vor einem Ausrufworte vorkommt, so schwindet das Auffallende dieser Erscheinung. Verg. A. 1, 405 ēt vera inēssū patuit deā. Ille ubi matrem. E. 2, 53 āddam cērea prunā: honós erit hūc quoque pómo. Ov. M. 5, 625 ēt his „iō Arethūsā, iō Arethusa!“ vocāvit. Aber Hor. C. 3. 14, 11 jām virum expertāē | malē ominatis sehr auffällig wegen Mangels einer Pause. Pl. Asin. 755 addōnē? DI. Adde et scribas etc. Merc. 845 dōmī erat, quod quāritābam etc. (nach d. edd.). Aul. 2. 3, 7 ātque ocludē | aēdis etc. Amph. 1109 máxumi; continuo extollunt āmbo capitā. AM. Heī mihi. Men. 868 mihin equis junctis minarē? ME. Écce etc. 940 égomet haec te vidi facerē; égomet haec te árguo. Mil. 1330 o mei oculi, ó mi animē. PA. Ópsecro, tene mūliorem.

e) bei einsilbigen langen Interjektionen, als: *ō*, *heu*, *hei*, *āh*, *vāh*, *au*, *eu*, *ai*, weil dieselben nicht elidirt werden konnten, als: Verg. A. 10, 18 ó pater, ó hominūmq̃ue etc. Ov. M. 14, 832 ó et de Latia, ó et de gēnte Sabina. id. Fast. 3, 485 heū ubi pācta fidēs? Hor. C. 4, 5, 37 longas ó utinam, dūx bone, ferias. Tibul. 4. 11, 3 āh ego nōn alitēr etc. Wenn Interjektionen in der Thesis stehen, sind sie kurz, doch können sie auch lang sein, wenn das Versmass es zulässt Verg. E. 2, 65 tē Corydón, ó Alēxi. Pl. Most. 4. 3, 23 heī, hei, óccidi. 3. 1, 52 eu hērcle. Poen. 1. 3, 21 vah, ābi modo. Ter. Eun. 656 au Ópsecro. Ov. M. 10, 215 inscribit, et ai ai. Mehrsilbige Interjektionen nur vereinzelt, als: Ov. M. 5, 625 ēt his „iō Arethūsā, iō Arethūsā“ vocāvit. Ter. Enn. 426 hāhahae, aber 497 hāhāhaē. Andr. 500

ehö án. Bei Personenwechsel Pl. Pers. 212 héia. S. Heia, sonst aber mit Vokalverschleifung, wie Pl. Amph. 901 *heia autém*, Verg. A. 4, 569 *hria* age; vgl. Pl. Poen. 5. 3, 17 *eho*, an huius sunt illae filiae?

f) In den Cäsur- und Sinnespausen, sowie auch beim Personenwechsel im Dialoge, wie aus vielen eben erwähnten Beispielen zu ersehen ist.

Anmerk. Mit welcher Sorgfalt der Hiatus zwischen zwei Wörtern auch in der Prosa vermieden worden ist, geht aus folgenden Stellen hervor: Cic. or. 23, 77 (*verba verbis coagmentare*). ib. 78 (*conglutinatio verborum*). ib. 44, 149 sqq. 45, 152 und 153. Cornif. ad Herenn. 4. 12, 18 (*fugiemus crebras vocalium concursiones, quae vastam atque hiantem orationem reddunt*). Quintil. 9. 4, 33 — 37. 1)

§. 28. A. Kontraktion der Vokale. 2)

Kontraktion oder Zusammenziehung der Vokale ist die Verschmelzung zweier in Einem Worte aufeinander folgender Vokale zu einem langen Vokale oder einem Diphthongen. Wie aus der Verbindung zweier Vokale die Diphthonge entstanden sind, ist §. 7, 3 gezeigt worden. Die Vokale, welche die Verschmelzung erfahren, sind entweder gleich oder verschieden. Sind die Vokale verschieden, so muss man bei der eintretenden Verschmelzung eine Assimilation derselben annehmen, indem der erste Vokal den zweiten sich gleich oder, jedoch seltener, ähnlich macht; so wird **co-igo* (st. *co-ago*), indem es durch die Mittelstufe **co-ogo* gegangen ist, in *cōgo* zusammengezogen. Da die zusammengezogenen Vokale nur Eine lange Silbe bilden, so muss, wenn einer der beiden Vokale ein langer Vokal oder ein Diphthong ist, der lange Vokal Einbusse an seiner Lautdauer erlitten haben, d. h. er muss von einem langen zu einem mittelzeitigen herabgesunken sein. Vgl. §. 25 Anmerk. 2.

Anmerk. Auch zwei durch *h, v, j, s, m* getrennte Vokale können kontrahirt werden, als: *vēmens* poet. st. *vēhēmens*, *praedes* neben *prae-vides* *nī* neben *nīsī*, *cōpia* aus *com* und *ōp-s*, *ōp-es*, *cu-nci* aus *co-juncti*, *bigae* st. *bī-jūgae*, ja selbst *mā-lo* ist aus *māg-vōlo* entstanden.

a) Verschmelzung gleicher Vokale.

1) *a + a = ā* sehr selten, als: *Phrātes* Mon. Ancy. st. *Phrāātes*; *Ala* C. or. 45, 153 st. *Abāla*. (Cic. leitet aber *ala* fälschlich von *axilla* ab.) Über *ae + e* s. unter *e + e*.

2) *e + e = ē*: in der V. Dekl., als: *rē* aus *rē-e*, Pl. *rēs* aus *rēs* u. s. w., s. die Formenlehre; *dērun* l. Thur. II, 58 u. s. st. *de-erunt*, vgl. unter Synizese; *nēmo* aus *ne-hemo* (altlat. st. *homo*, s. O. Müller ad Fest. p. 100, 5); *vēmens* poet. st. *vēhēmens*, *vēmēnter* Ter. Hec. 488; die Präposition *prae* in dem Verb *prae-sum* verschmilzt in den mit *e* anlautenden Formen zu Einem Laute, also *praē-ē-* zu *prae-*, so in Inschriften vor und nach Chr.: *praesse* l. rep. C. 198, 31 (123—122 v. Chr.), *praesset* l. Rubr. C. 205, 2, 48 (49 v. Chr.), *praerit* l. Jul. C. 206, 37.

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 165 ff. — 2) S. Corssen Aussprache 2 II, S. 695 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 117 ff.

39. 47. 48 (45 v. Chr.), *praerunt* l. d. 69, *praerat* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.), *praerunt* ib., *praerant* Mon. Ancy. III, 35 u. s. w.; erst in der Zeit des Alex. Severus (230 n. Chr.) findet sich *praest*; auf der Tafel v. Malaca stehen *praessent*, *praerunt* neben *praerunt* I); *praeda* aus *prae-henda*, *praedium* aus *prae-hendium*; *prendit* Pl. Bacch. 696. Ter. Andr. 353 aus *prae-hendit*, *prendo* Phorm. 620, *prendendus* Heaut. 509, *reprensus* Ad. 14; *pressio* vorklass. st. *prehensio*, *pressare* poet.; (*Corsen* II. S. 714 urtheilt mit Recht, dass Plautus, Terentius und ihre Zeitgenossen nicht *prendi* u. s. w. oder *prehendi*, sondern *praendi* oder *prachendi* u. s. w. geschrieben haben, da die Urkunden ihres Zeitalters die Form *pre* st. *prae* noch nicht kennen, die erst zur Zeit des Lucilius in der Bauernsprache erscheint, z. B. *pretor*, *Cecilius*. Quintil. 9. 4, 59 gibt *deprendere* und *deprehendere* als gleich gebräuchlich an; ferner: *praeda* (schon auf alten Inschriften *praidat* und *praedat*), entst. aus **prai*-(*prae*)-*henda*, *praedium* entst. aus **prae*-*hendium*; aus *ae* + *i*, mit Angleichung *ae* + *e*: *praebere* st. des älteren *prae-hibere* (so stäts bei Plaut.); aus *e* + *i*, mit Angleichung *e* + *e*: *debere* st. des älteren *de-hibere* (aber schon bei Plaut. beide Formen); — *praes*, G. *praed-is* (Bürge), schon in Urkunden der Gracchenzeit, neben *prae-vides* (Nom. und Acc. Pl.) in d. l. agr. 111 v. Chr. und *sub-vades* (Nom. Pl.) in der XII. tab. nach Gell. 16. 10, 8; auch hier *ae* + *i*, mit Angleichung *ae* + *e*.

3) *i* + *i* = *ī*: *tibicen*, *tibicina* aus *tibi-i-cen* (-cina) von *tibia*, hingegen *tubicen* von *tuba*; *alius* Gen. aus *ali-ius*; *gratis* aus *gratiis*; über die Genetivform des Sing. in der II. Dekl. und die Nominativform des Plur. auf -*ī*, die Dativ- und Ablativform des Plur. auf -*īs*, die Vokativform des Sing. auf -*i*, die Perfektform auf -*it* st. -*ilt*, -*isti* st. *iisti*, -*esti* st. -*eesti* u. s. w., kontrahirt aus *i* + *i*, *i* + *is*, *i* + *e*, *i* + *it*, s. die Formenlehre; *Thetī* Pl. Epid. 1. 1, 33 st. *Thetī-e*; *mī* aus *nīhī*, s. die Formenlehre; *nīl* aus *nīhīl*; diese beiden kontrahirten Formen gehören eigentlich nur der Volkssprache an und sind daher der klassischen Prosa fremd, werden aber von den Dichtern nach Bedarf des Verses neben den unkontrahirten gebraucht. Über die Perfektform auf -*i*, -*isti* n. s. w., entst. aus -*i-vi*, -*i-visti* n. s. w. s. die Formenl.; *sīs* st. *si vis*, s. die Formenl.; über *ditior*, *ditissimus* aus *divitior*, *divitissimus* s. die Formenl.; *nī* neben *nīsī*; über *vīm*, *vī* von *vis*, entst. aus **vis-em* (*vir-em*), *vis-i* (*vir-i*) s. die Formenl.

4) *o* + *o* = *ō*: *prō-les* von **pro-olere* (hervorwachsen); *cōps* Prisc. 7, 41 p. 752 P. p. 321 H., *cōp-is* u. s. w. Pl. Bacch. 351. Psend. 674. Pacuv. Ribb. trag. p. 97, *cōpia*, *cōpius* von (*com* und *ōp-s*, *op-es*; *cōperire* Lucr. 5, 342. 6, 491, *cōpertus* auch in der klassischen Prosa, von *com* und *ōperio*; *cōptare* neben *cooptare*, letzteres aber erst seit dem Ende der Regirungszeit des Augustus; *cōrs* spätere Form st. *cōhors*; *prō-rsus* *quō-rsum*, *hō-rsum* *illō-rsum*, *istō-rsum*, *dextrō-rsum* u. s. w., aus *pro-vorsus* *quo-vorsum* u. s. w.; *prōx* altlat. aus **pro-vox* Fest. p. 253, 7, Vorherverkündigung.

5) *u* + *u* = *ū*: in der IV. Dekl., als: *currū* st. *curru-um* u. s. w. s. die Formenlehre; in Inschriften der Kaiserzeit: *aeditūs*, *mortūs*, *perpetūs* u. dgl. st. *aedituus*, *mortuus* u. s. w.

1) S. Corssen Aussprache II, S. 713 f.

b) Verschmelzung verschiedener Vokale.

1) $a + o = \bar{o}$: I. Pers. Sing. Ind. Pr. I. Conjug., als: *amō* aus *amā-o* (später *amō*); $a + o = \bar{a}$ in *mālo* entst. aus *mag-vōlo mā-vōlo* s. d. Formenl.; — $\bar{a} + i = ae$ im Gen. Sing., s. die Formenl. I. Dekl.; — $a + i = \bar{a}$ in der ersten Konj., als: *amās* aus *amā-is*, *amāmus* aus *amā-imus*, *amāsti*, *amāssem* u. s. w. st. *amāvisti* u. s. w., s. die Formenl.; — $\bar{a} + i = \bar{e}$ im Konjunktive Praes. der I. Konj., als: *amem* aus *ama-im*, *amēs* aus *amā-is*; — $a + e = ae$ in *aes* aus *ahes* (skr. *ajas*), *aeneus* neben *aheneus*; in der I. Konj.: *-ārunť*, *-ārim*, *-āram* *-āro* st. *-āvērunt*, *-āvērim* u. s. w., *mālim* aus *magvelim māvelim* u. s. w., s. die Formenl.

2) $e + i = \bar{e}$ und $\bar{i}$ im Gen. Sing. der V. Dekl., s. die Formenl.; in der II. Konj.: *-ēsti*, *-ēssem* u. s. w. st. *-ēvisti* u. s. w., s. d. Formenl. *debeo* aus *dehibeo* (Pl.), *dēgo* aus **dē-igo* von *ago*; $e + o = o$ *nōlo* aus *nevolō*; $e + u = \bar{u}$ (verdunkelt aus $\bar{o}$) in *rū-rsus* und **re-vorsus*.

3) $i + a = \bar{i}$ in *trī-gintā*, entst. aus *tria- *decen-ta*, vgl. *τριά-κοντά*; über das lange $\bar{a}$ in *tri-gintā quadra-gintā* u. s. w., vgl. oben S. 64, Nr. 4; $i + u = \bar{i}$ in *bīgac*, *quadrī-gae* entst. aus *bī-jūgae* u. s. w.; $i + e = \bar{i}$. Über den Vokativ der II. Dekl. auf $\bar{i}$ aus *ie* und die Verbalformen *sīris*, *sīrit* u. s. w. st. *sieris*, *sierit*, s. d. Formenl.; *no-bīs*, *vo-bīs*, entst. aus *no-fies*, *vo-fies*, s. die Formenl.; ebenso ist der Dat. und Abl. auf $\bar{is}$ in der I. und II. Dekl. aus **fies* entstanden, s. die Formenl.; d. Suff. $\bar{b}i$ in *i-bī*, *u-bī*, *ti-bī*, *si-bī*, *mi-hī* (st. *mi-bī*) ist entst. aus *-fiam* (skr. *-bhjam*); ebenso auch das Suff. *-im*, *-in*, *-n*, als: *ill-im*, *ill-in-c*, *ist-im*, *ol-im*, *utr-in-que*, *ex-i-n*, *ex-i-n-de*, *h-in-c* u. s. w. Über $i + e = \bar{e}$ u. $\bar{i}$ im Gen. Sing. der V. Dekl., über $\bar{i}$ im Inf. Pass., entst. aus *-ier*, als: *agi*, *dari*, aus *agier*, *darier*, über die aus Kontraktion entstandenen Formen *sim*, *sis*, *sit* u. s. w., entstanden aus dem altlat. *s-ie-m*, *s-ie-s*, *s-ie-t* s. die Formenlehre.

4) $o + i = \bar{o}$ in Compos. mit *cōm-*, *cō*, als: *cōgo* aus *co-igo* von *āgo*, *cōgito*, aus *co-igito* von *āgito*, *cōmo* aus *co-imo* von *ēmo*, *dēmo* aus *de-imo*; $o + u = u$ in *cuncti* aus *co-juncti*; über *neuter*, *neutiquam*, entst. aus *ne* und *uter*, *utiquam* s. §. 7, 9; ferner *cōlescere* Lucr. 6, 1068, *cōluerunt* 2, 1061 st. *coal*; — $o + e = \bar{o}$: *nōrunt*, *nōrim* st. *nōvērunt*, *nōvērim*, *admōrunt* st. *admōvērunt*, s. die Formenl., *contio* st. *co-ventio*; $o + i = \bar{o}$: *mōmentum* aus **mōvimentum*, *nostī* u. s. w., *nosse* st. *nōvisti*, *nōvisse*, *admostī commosse* st. *admōvisti*, *commovisse*, s. d. Formenl.; $o + i = oe$ in *coetus* st. *co-itus*, *coepere*, *coepiam* Fest. p. 59, 10, *coepi* aus *co-ip-ere* von *ap-isci*; $o + i = \bar{u}$: *bū-cula* aus **bōvī-cula*, *bābus* oder *bōbus* st. *bōvibus*, *prūdēs* aus *prō-vīdens*; $o + u = \bar{u}$ in *plūs*, entst. aus altlat. *plo-us* = **plo-ius*.

5) $u + a = \bar{u}$ in *cūr* (altlat. *quōr* Ter. Andr. 103, 886 f), entst. aus *quāre*; — $u + e$ und $u + i = \bar{u}$: in der IV. Dekl., als: *fructu*, *fructus* aus **fructūē*, *fructūs*, *fructūēs* s. die Formenl.; *jūnior* aus **jū-vēnior*; *adjūro* st. *adjūvēro*, s. die Formenlehre; im Dat. S. der IV. Dekl., als: *fructū* st. *fructui*; *in-dūtiae*, entst. aus **indu-itiaie*, Waffenstillstand, nachdem die feindlichen Heere in ihre Lager gehen, vgl. die Ableitung des Aurelius Opilius bei Gellius N. A. 1, 25, 17; $u + i = \bar{i}$ in *fio* u. s. w., entst. aus *fu-i-o*, vgl. das Umbr. *fu-ic-st* = *fiet* und das Gr. *φύ-λ-ω* *φύ*, wachsen, werden s. die Formenl. — $ae + i = ae$ in *praetor* st. **prae-itor*, *prae-mium* st. **prae-imium* von *emo*, *prae-beo* st. *prae-*

hibeo (Pl.), *aetas* st. **aevitas*; *ae* + *o* = *ae* in *prae-co* st. *prae-voco*. — *y* + *i* = *y* in *mys* (st. *mysy-is*) Scribon. Larg. Compos. 34.

§. 29. B. Vokalverschleifung.¹⁾

Vokalverschleifung oder Synalöphe (συναλοιφή) zweier Vokale besteht darin, dass zwei sich berührende Vokale so in einander gezogen werden, dass sie nur Einen Laut bilden.

1. Es findet also auch hier wie bei der Kontraktion eine Verschmelzung zweier Vokale in Einen Laut statt, aber diese Verschmelzung unterscheidet sich von der Kontraktion erstens dadurch, dass sie nicht durch die Schrift bezeichnet, sondern bloss der Aussprache überlassen wird, zweitens dadurch, dass aus derselben nicht ein langer Vokal hervorgeht, sondern der erste Vokal so sehr verschwindet, dass sich nur die Quantität entweder des zweiten Vokales, mag dieser kurz oder lang sein, oder die des ersten, aber nur, wenn dieser lang ist, behauptet, so z. B. *igneus* = — ∪, aber *igneo* = — —; *tōtae adeo conversae acies* = ∪ ∪ ∪ ∪ — ∪ ∪ ∪ ∪; *dēerat* (von *dēsum*) = — ∪. Statt des letzteren Falles wird auch Kontraktion angewendet, als: *dērunt*, s. §. 28, 1). In der gewöhnlichen Umgangssprache mag sie häufig gebraucht worden sein; für uns aber besteht sie nur in der Dichtersprache, wenn der Vers uns nöthigt zwei Silben in Eine zu verschmelzen. Die beiden Vokale, die eine solche Verschleifung erleiden, sind meistentheils von der Art, dass sie nicht zu einem Diphthongen verschmelzen können, als: *ua*, *no*, *ui*, *ia*, *io*, *iu*, *ie* u. s. w. Wenn bei der Verschleifung zweier Vokale wie bei der Kontraktion nur Eine lange Silbe gebildet wird, so muss, wenn einer der Vokale lang ist, dieser eine Einbusse an seiner Lautdauer erleiden, d. h. er muss von einem langen Vokale zu einem mittelzeitigen herabsinken. S. §. 25, Anm. 2.

2. Die Vokalverschleifung findet entweder im Inlaute des Wortes statt und wird alsdann mit dem besondern Namen Synizese (συνίζησις) oder Synekphonesie (συνεκφωνήσις) benannt, oder im Auslaute des Wortes vor einem Vokale eines unmittelbar darauf folgenden Wortes und wird alsdann mit dem Namen Krase (κράσις) oder Synkrise (σύγκρισις) benannt.

§. 30. a) Vokalverschleifung im Inlaute des Wortes (συνίζησις oder συνεκφωνήσις).

Die Vokale, welche die Vokalverschleifung im Inlaute erleiden, sind entweder beide unbetont, als: *ōstreā* (zweisilbig), oder einer derselben ist betont, der andere unbetont, also z. B. entweder *eā*, als: *alveāria*, (viersilb.) oder *ēa*, als: *mēa* (einsilb.). Die Konsonanten *h*, *j*, *v* verhindern nicht

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II, S. 744 ff.

die Zulassung der Synizese, als: *dehortatus* Ter. Phorm. 910, *semihominis* Verg. A. 8, 194; *hujus, quojus, cujus, ejus* werden bei den scenischen und anderen Dichtern oft einsilbig gemessen, etwa = *huīs, quoīs, cuiīs, eiīs*; die Vokale *i* und *u* verhärteten sich gewöhnlich in die Konsonanten *j* und *v* und machen, wenn vor denselben ein Konsonant steht, die vorangehende Silbe lang, als: *pārjetibus* v. *pāries gēnva* v. *gēnu*.

a) Beide Vokale sind unbetont: *ea, ee, eo, eu, ei; ia, io, iu, ie; ua, uo, ui*. Sie stehen entweder am Ende oder zu Anfang des Wortes.

α) *e* in den Suffixen *-ēu-s, -ēa, -ēo, -ēu-m* u. s. w., als: *igneus* Ov. M. 6, 113, *ostrica* Hor. S. 2. 2, 21, *balteum* Stat. Th. 5, 1, *baltei* Verg. A. 10, 496, *alveo* ib. 6, 412 u. s. w., *aureae* Ov. M. 7, 151, *aureis* Verg. A. 1, 726. 5, 352 u. s. w.; *prohibeant* Ter. Ad. 275; so auch *postea* Pl. Stich. 569, *antehac* Ter. Heaut. 270. Hor. C. 1. 37, 5; in den Griechischen Namen auf *-eus* (εὐς), als: *Orphei* (Verg. E. 4, 57 u. s.), *Orpheus* (ib. 6, 30), *Eurystheo* Verg. A. 8, 292, *Typhoeo* (ib. 9, 716) u. s. w.; — *deerrant* Lucr. 3, 860 (Lachm.), *deerraverat* Verg. E. 9, 7; *deartuatus, deartuativisque, deasciari, deosculabor*, Alles bei Plaut., *anteit* Hor. C. 1. 35, 17, *eorundem* Enn. Ann. 206 V., *dehortatus* Ter. Phorm. 910.

β) *ae* in *praepoptavisti* Pl. Trin. 648, *praepoptares* Ter. Hec. 532. Catull. 64, 120, *praecunte* Verg. A. 5, 168.

γ) *i*: schon bei Plaut. *gaudjum, omnjum, filjum, filjo, filjos, nesajo, tertjst* (Stich. 30); *omnja* Ter. Hec. 867; *utjer* t. Scip. (154 v. Chr.); bei daktyl. Dichtern: *omnja* Enn., Lucil., Lucr., Verg., *precantja* Verg. Aen. 7, 237 u. s. w.; *avjum* (von *avis*) Enn. Ann. 97 V., *consiljum* Hor. C. 3. 4, 41 (*consilium*), *principjum* 3. 6, 6 (*principium*), *fajcas* Sen. Med. 1052 (i-c-); *semjadaperta* Ov. Am. 1. 6, 4 (st. *semiad-*); *ljenosum* Pl. Cas. 2. 6, 62, *djirectust* id. Cure. 240, *djuturnitas* Syr. sent. Com. R. p. 297.

Anmerk. 1. Nur selten sind die Beispiele, in denen ein solches *i* in der Synizese, dem ein Konsonant vorangeht, den vorangehenden kurzen Vokal nicht lang macht, da in der Regel in diesem Falle das *i* sich zu dem Konsonanten *j* verhärtet.¹⁾ Lucr. 2, 991 *semine oriundi*. Lucil. ap. Non. p. 281 *döminia* atque *sodaliticia omnia*. Pl. Trin. 200 (nach d. cdd.) *neque mendacilöquius* neque adeo *argutum magis*.

δ) *u*: *quattvor* (st. *quattuor*) Enn. bei Cic. de divin. 1 §. 108; *pätrei* Stat. Theb. 4, 429; *tēnvīs* st. *tēnūīs*, *tēnvia*, *tēnvior*, *tēnvius* (Lucr., Verg. u. A.), *gēnva* Verg. A. 5, 432 u. s. st. *gēnūā*.

Anmerk. 2. Bei Statius findet sich in *tenuis* an mehreren Stellen *ui* als Ein Vokal gemessen, wobei auch Synizese des auslautenden Vokals dieses Wortes mit dem anlautenden Vokale des folgenden Wortes angewendet wird. Th. 5, 597 *rápta cutis tēnuia ossa patént nexúsque madéntes*. 6, 196 *öbnuibit tēnuia öra* etc. 12, 2 *cornú tēnuiore vidébat*. Silv. 1. 4, 36 *spérne colf tēnuiore lyrá*.

b) Der erste Vokal unbetont, der zweite betont.

α) *a* in *ābam, -at, -ant* Plaut., Ter., Titin.

β) *e* in *eamus, eatis, eodem* Pl. Capt. 42. Verg. E. 8, 81, *eādem* Plaut.,

¹⁾ S. Lachmann Commentar. ad Lucret. 2, 91 p. 129.

Verg. A. 10, 487. *ēandem* Enn., Acc., Ter., *ēasdem* Ter., *ēaque*, *ēoque* Acc. trag. R. p. 147. 239, *ēaedem* Lucr., *ēidem* Lucil., u. s. w., *ēodem* Verg. E. 8, 81, *deorum*, *eorum* Pac. trag. p. 95. 98., *exēundum* Pl. Aul. 1. 1, 1, *meorum*, *meorum* Comic. und Trag., *alvearia* Verg. G. 4. 34; — *anteacto* Lucr. 5, 174; *anteirent* Verg. A. 12, 84; *deorsum* Plaut., Ter., Lucr., *seorsum* Plaut., Lucr., *deosculer* Plaut., *dehinc* Plaut., Ter., Verg. A. 1, 131, *deinceps* Lucr., Hor. S. 2. 8, 80, *deinde* scen. u. a. Dichter oft, *desse*, *anteibo* Naev. Com. R. p. 26; *Idomenēosne* Catull. 64, 178.

γ) i: *insidiantes* Enn. Ann. 414 V (insid-) *vindemjator* Hor. S. 1. 7, 30 (*vindemiator*), *abjetibus* Verg. Aen. 9, 674 (abiet-), *pārjetibus* Verg. u. A. (pār-), *fluvjorum* Verg. G. 1, 482 (st. fluviorum), *lyene* Plaut., *vjetis* Hor. ep. 12, 7, *djutius* Pacuv. trag. Rib. p. 82 u. s. w., von *sēmi-*: *sēmjanimis* Enn., Verg. u. A., *sēmjustus* Ov. *prjusquam* Enn., Pacuv., Ter. Über *semine oriundi* Lucr. 2, 991 mit *ō* st. *o* s. die Anm. 1.

δ) o: *proinde* scenische und andere Dichter, als: Lucr. 4, 654. Verg. A. 11, 383.

ε) o in *cōmus* Pl. Most. 327., *introierit* Trin. 10; *coerce* Pacuv. trag. R. p. 68, *coegi*, -it Plaut. Bacch. 981. Amph. 163.

ς) u in *duum* (st. duarum) Pl. Trin. 775. 1052, *duarum* Ter. Heaut. 326, *duabus* Caec. Com. R. p. 31; *suapte* Acc. trag. R. p. 190, *duellum* Pl., *puella* Pl., *duellica* Lucr. 2, 66, *cūique* Ter. u. A., *hūice* Pl., *pituita* Hor. S. 2. 2, 76, *maluisti* Lucil. bei Cic. Fin. 1. 3, 9; *fuērent*, *fuere*, *fuisse* Pl., Ter., Lucil.; *tēnuia* Verg. G. 2, 121 st. *tēnuia*, *sīnvatis*, *sīnvato*, *sīnvatur*, Sil. 7, 502. 226. 10, 181 von *sīnuare*.

c) Der erste Vokal betont, der zweite unbetont.

a) ē: *mēus*, *mēa*, *mēum*, *mēi*, *mēae* u. s. w., *dēus*, *dēo* u. s. w., *dēae*, *rēi*, scenische und andere Dichter, z. B. Lucr. 4, 882, *cūm*, *cām*, *cū*, *cis* u. s. w. scenische, selt. andere Dichter; *Vultēi* Hor. ep. 1, 7, 91, *Pompēi* eam. 2. 7, 5; *dēin* scen. u. andere Dichter; *cō*, *eūl*, *cām*, *eas*, *cant* Pl., *quēas* Ter. Andr. 277; häufig *dēerat*, *dēerit*, *dēero*, *dēest*.

β) i: *vīa* Ter. Heaut. 101; *quīa* Enn. 683; *dīes* Pl., Ter.; *dīu* Plaut., Ter., *trīum* Pl. Trin. 848; *prīor* Ter. Phorm. 342, *prīus* Nov. com. R. p. 225; *sciām*, *sciās*, *sciāt*, *scīes*, *scīet*, *scīens*, *scīo*, *scīunt* Pl., Ter. u. A.; *ājete* Verg. A. 11, 667 st. *ābiete*, *ārjete* 2, 492 st. *āriete*.

γ) o: *quōad* Pl., Lucr., Hor. serm. 2. 3, 91; *prōut* ib. 2. 6, 67, *prōin* scenische Dichter.

δ) u: *duo*, *duus*, *duos*, *duom* scen. Dicht.; *tuus*, *tua*, *tuum*, *tui* u. s. w., *sūus*, *sua*, *suum*, *sui* u. s. w., *cui* (*quoi*) *huic*, scen. und andere Dichter; *fui*, *fuit* Pl., Ter., Lucil., *notueris* Lucil., *cluens* Pl. Men. 588; *praēut*.

ε) y in *Orithyia* (— — — √) Verg. G. 4, 463. A. 12. 83, *Thyiades* (— √ √) Ov. Fast. 6, 514. *Thyiadas* (— √ √) Catull. 64, 391.

Anmerk. 3. Bei Plautus¹⁾ sind noch folgende Synizesen zweier durch ein dazwischenstehendes v getrennter Vokale zu bemerken: *navem*, *boves*, *ovis*, *Iovem*, *noto*, *brevi*, *avonculus*, *juventutem cavillatio*, *caveto*, *oblivisci*, also *navem* = *naem* u. s. w., *divites* 2silb. Trin. 829 (so d. cdd.), *divitiae* 3silb. Pl. Capt. 170. Rud. 542. Trin. 682. Poen. 60. Ter. Andr. 797. Heaut. 194. 527, *divitior* Pl. Aul. 5, 2.

¹⁾ S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. Tom. I. p. CLI. sq.

Anmerk. 4. Nach ausgestossenem *j* kommen von den Compositis des Verbs *jacere* folgende Synzisen vor: *ēicere* Pacuv. trag. Rib. p. 107 dreisilbig st. *ejicere*, *ēicebantur* Enn. ib. p. 14, *ēicit* Acc. ib. p. 158. Lucret. 3, 877 L., *reice* Verg. Ecl. 3, 96.

§. 31. b) **Vokalverschleifung im Auslaute des Wortes vor dem Anlaute eines folgenden Wortes** (*κράσις* oder *σύγκρισις*).

1. Diese zweite Art der Vokalverschleifung findet nicht bloss in der Dichtersprache statt, sondern wurde, wie die erste, gewiss auch in der lebendigen Umgangssprache sehr häufig angewendet und von Cicero (or. 44, 150 ff.) zur Vermeidung des Hiatus dem Redner empfohlen. So haben die Redner ohne Zweifel in solchen Wortverbindungen, in welchen zwei Wörter in naher Verbindung stehen, in ihrem Vortrage die Krasis angewendet, wie ab *imperio ac nomine nostro* C. Verr. 1. 31, 79, *socios atque exterarum nationes* (ib. 32, 82) u. s. w. Über die Quantität der zu einem Laute verschmolzenen Vokale s. §. 29. Wenn sich aber die Dichter erlaubt haben den Gebrauch der Krasis so weit auszudehnen, dass sie kein Bedenken tragen dieselbe bei der Cäsur des Verses oder bei der Redepause anzuwenden, wo der Redende nothwendig eine Zeitweile anhalten muss, wie Hor. S. 1. 3, 20 *nullane habēs vitia? Immo alia et fortasse minora*. Verg. A. 4, 238 f. *Dixerat. Ille patris magni parere parabat imperio; et primum pedibus talia nectit*, ja selbst, beim Redewechsel zweier Personen auf der Bühne, wie Pl. Merc. 917 *Charinus: Respondē mihi: Quā causa? Eutyclus: Operae nōn est (causa operae)*: so haben sie, um dem Versmasse zu genügen, offenbar die natürlichen Gränzen der Krasis überschritten, und der lebendige Vortrag sieht sich genöthigt an solchen Stellen unbekümmert um das Versmass eine Pause zu machen, durch welche die Krasis aufgehoben wird.

2. Sowie in der gewöhnlichen Umgangssprache ohne Zweifel der Gebrauch der Krasis sehr häufig gewesen ist, ebenso sehen wir dieses auch in denjenigen Dichtungsarten, in welchen sich eine Nachahmung der Umgangssprache zeigt, im Drama und in der Satire. Vgl. Enn. trag. 50. V. f. *er mī auxilium, pēstem abige a me, flammiferam hanc vim, quā mē excruciat*. Ter Ad. 854 *i ergo intro, et quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem*. In denjenigen Dichtungsarten hingegen, welche sich von der Umgangssprache mehr entfernen, begegnen Beispiele der Krasis ungleich seltener.

3. Der auslautende Vokal des Wortes ist in der Regel unbetont. Einsilbige Wörter, die an sich betont sind, verlieren häufig im Zusammenhange der Rede ihren Ton, indem sie sich an andere Wörter anlehnen, z. B. die Pronomen *hi, haec, quia, quae, qui, quo*, die Präp. *a, de, e, pro, prae*, die Konj. *ne, ni, si* u. a. Betont hingegen sind die Imper. *dā, stā, ī*, die Indikative *dō, stō*, die Formen der Personalpr. *mē, tē, sē, mī, tū*, wenn sie nachdrücklich hervorgehoben werden, die der fragenden Pron. *qua, quae, qui, quo*, die Abl. *rē, spē, vī*, z. B. Ter. Heaut. 636 *nōn simulare mōrtem verbis*,

re ipsa spem vitae dare, die Ausrufungen *vae! heu! o! pro!*, die konfirmativen Adverbien, wie *nē*, fürwahr. Der anlautende Vokal ist entweder betont oder unbetont. Verg. A. 6, 852 *hae tibi erunt artes; pacisque imponere morem*. 12, 548 *totaē adeo conversae acies*. Lucret. 1, 234 *quodsi in eo spatio atque ante acta aetate* fuere. Der auslautende lange Vokal verliert von seiner Lautdauer bei der Krasis so viel, dass er nur die Geltung eines irrationalen Vokals behält, s. §. 25, Anmerk. 2.

4. Alle Vokale, sowol die kurzen wie die langen, sowie alle Diphthonge können mit dem Vokale des folgenden Wortes die Krasis erleiden. Lucr. 1, 234 s. Nr. 3. Hor. serm. 1. 3, 20, s. Nr. 1. Verg. A. 6, 160 *multa inter sese vario sermone serabant*. 95 *contra audentior ito*. 10, 691 *concurrunt Tyrrhenae acies*. 7, 429 *quare age et armari pubem*. 4, 355 *quem regno Hesperiae fraudo*. 2, 73 *quo gemitu conversi animi*. 3, 621 *dictu adfabilis ulli*. 12, 548 *totaē adeo conversae acies* etc. Beispiele von einsilbigen Wörtern: Pl. Asin. 42 *quo usque*. Verg. G. 2, 526 *inter se adversis luctantur cornibus haedi*. A. 10, 847 *ut pro me hostili*. 6, 38 *nunc grege de intacto*. Hor. ep. 1. 18, 112 *aequum mi animum ipse parabo*. Verg. E. 2, 71 *quin tu aliquid*. Von einsilbigen nachfolgenden Wörtern: Verg. A. 5, 699 *servatae a peste carinae*. 6, 741 *suspensae ad ventos*. 6, 901 *tum se ad Cajetae*. 10, 263 *Dardanidae e muris*.

5. Selbst zwei durch die Synizese zu Einem verschmolzene Vokale im Auslaute können bei den Komikern als eine irrationale Kürze mit einem folgenden Anlaute durch die Krasis verschmolzen werden. So folgende zweisilbige Wörter: *ei, eo, rei, meum, meum, meo, meae, tuum, suum, fui*, als: *ei egestatem* Pl. Trin. 338, *eo haec* 341, *eo ornatu* 852, *eo usque* 827, *rei operam* 119. 522. 865, *meo hercle* Epid. 5. 2, 22, *meum adeo* Poen. 4. 2, 38, *meam autem* Ter. Ad. 874, *meae auctoritati* Hec. 48, *meam ipse* Enn. 702, *meo arbitrato* Pl. Trin. 990, *tuum incendes* 675, *nam in* 1130, *fui hac* 1090. ¹⁾

Anmerk. 1. Bei einsilbigen betonten Wörtern mit langem Vokale, als: *vi, re*, muss man annehmen, dass bei der Krasis nicht dieser betonte lange Vokal, sondern der unbetonte anlautende Vokal zu einem irrationalen herabgesunken ist, als: *vi abripiuntur, re intellegitur*.

Anmerk. 2. Wenn weder Elision noch Verschmelzung der Vokale angewendet wird, so wird doch dadurch eine engere Verbindung beider Wörter bewirkt, dass der lange Auslaut vor dem vokalischen Anlaute gekürzt wird; in der Regel, namentlich bei den Daktylen, geschieht diess in der Thesis ²⁾, als: Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34 *Enni imaginis*. Verg. G. 4, 461 *Rhodoepiae arces*. Verg. A. 3, 211 *Insulae Ionio*. 5, 261 *Ilia alto*. Ferner in anderen Versmassen; so im jambischen Senare öfters bei Plautus, und zwar meistens hinter der II. Dipodie, aber auch hinter der Cäsur des dritten und fünften Fusses, als: Men. 67 *illi divitiarum evenerunt maxumae* (nach d. cdd.). 882 *lumbi sedendū, oculi spectandū dolent*. Pseud. 26 *interpretari alium posse neminem*. Aul. 2. 4, 28 CO. Imo *equidem credū*. ST. At scin etiam, quomodo. Naevius b. Cic. or. 45, 152 *quam nunquam nobis Graeci atque barbari*; auch Hor. epod. 5, 100 in c. jamb. Dimeter: et Es-

¹⁾ S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. T. I, p. CLIV. — ²⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache, I, 1. S. 104 ff.

quilinae alites, im trochäischen Senare gleichfalls öfters bei Plautus, und zwar meistens auch hinter der II. Dipodie, als: Mil. 346 militi Macédoniō, et jam etc. 1330 ó mei oculi, | ó mi anime. PA. Opacero, tene milierem. Merc. 960 át egō expurgationem habébo etc. (nach cdd.) Cas. 3. 1, 1 núnc amice | áne inimici sis imago, Alcésime. Amph. 275 née jugulae neque vésperugo néque vergiliae | óccidunt (nach dem sechsten Fusse). Baech. 428 ibi cursu, luctándo, discō, | hásta, pugilatū, pila (nach dem vierten Fusse, vgl. 614; im kretischen Tetrameter Pl. Most. 1. 2, 67. árte gymnástica, discō | hastis, pila, 68 eursū, armis, equo etc. (Aber in arsi wird die Länge beibehalten, s. §. 27, b). Auch die einsilbigen Wörter mit langem Auslaute: mē, mī, tē, tū, quī, quae, quō, quoi, ī (st. ii), nē, nī, dī st. dii, dē, sī u. a. erleiden vor einem kurzen Anlaute zwar keine Krasis, aber der lange Vokal wird gekürzt. Amph. 655 quae mē amat. Mil. 1330. ó mī anime. Hor. S. 1. 9, 38 sī mē amas. Verg. E. 2, 65 ō. Alexi. A. 6, 507 tē, amice. Ecl. 8, 108 quī amant. Lucr. 2, 404 quae amāra. Lueret. 5, 7 nám sī ut. So auch neu Pl. Trin. 655 neī ipsām rem indaget dōtem dare si dixerim (nach cdd.); Amph. 1049 sq. sive ancillam sive servom seū uxorem seū adūlterum (Fleck. si uxorem, si adūlterum), aber Catull. 39, 2 rendit usquequaque seū ad rei ventumst wird jetzt statt seū richtig gelesen sei, da in dem Scazon der Anapäst nicht zu dulden ist. Pl. Mil. 1356 ét | sī ita. In arsi Pl. Asin. 228 sī eris nānetus. 337 prō asinis. Trin. 1024 ita me dī ament. Ter. Andr. 191 omnes, quī amant. Enn. 140 métu at, nē, ubi. Heaut. 287 opinor quae erat. Ad. 920 quid tū aīs? Die auf einen Vokal oder auf m auslautenden einsilbigen betonten Substantiv- und Verbalformen, als: vī, rē, spē, vim, rem, spem, do, sto, dem, stem u. a., erleiden bei den daktylischen Dichtern keine Krasis, indem sie von denselben vor einen vokalischen Anlaut entweder gar nicht oder mit Zulassung des Hiatus gestellt werden, wie Verg. A. 4, 235 spē inimica, s. §. 27, b).

Anmerk. 3. In Betreff der zweisilbigen jambischen Wortformen ist zu bemerken, dass die alten Bühnendichter sich bei denselben den Gebrauch der Krasis erlaubt haben, nicht aber die übrigen Dichter, welche den auslautenden langen Vokal vor einem auf der ersten Silbe betonten Worte lang lassen in arsi und meistens in der Cäsur- oder Sinnespause oder in beiden zusammen, wie Catull. 66, 11 quā rex tēpēstāte novō auctūs hymenaeō. Verg. Aen. 1, 16 pōsthabitā colūisse Samō; hic illius arma, oder in thesi zu einem kurzen machen, wie Ov. M. 3, 501 vērba locūs, dictōque valē „valē“ inquit et Echo. Verg. E. 3, 79 ét: longiū, formōse, valē valē, inquit, Jōlla. 6, 44 clāmāssént, ut lītus Hylā Hylā omne sonāret. Wenn aber das zweite Wort ein ein- oder zweisilbiges unbetontes ist, wie die enklitischen Konjunktionen ac, atque, et, aut, at, ut, das Adv. haud, die Präp. in, ad, ex und die enklitischen Pronominalformen von hic und is; so lassen die meisten Dichter die Krasis zu. Verg. G. 2, 263 árva solō, id ventī curánt etc. 3, 253 nōn scopulī rupesque cāvāe atque objécta retárdant. 466 extrémamque sequi aut medió procūmbere cámpo. A. 1, 303 córda volénte deo, in primis etc. 12, 532 exēcutit effunditque solō, hunc lora ét juga súbter. 739 sūffecit postquam árma del ad Volcánia ventum est. So: tuā et, leō et, ciē ac, suō at, equi ut, humō haud, retrō ad u. s. w. Zuweilen geschieht diess auch, wenn das zweite Wort mehr als zwei Silben hat, von denen die erste unbetont ist, als: Verg. A. 3, 240 aére cavō; invadunt. 6, 336 óbruit Aúster, aquā involvénis navémque virósque. 11, 383 proínde tonū eloquiō etc. Bei nicht jambischen Wortformen mit langem Auslaute wird die Krasis nur sehr selten angewendet, und in mehrsilbigen Wortformen mit langem Auslaute und langer Paenultima in Griechischen Eigennamen nach dem Beispiele Griechischer Dichter ¹⁾ wird öfters die Krasis unterlassen und der Hiatus zugelassen, wie Verg. Ecl. 2, 24 Actaeō, Árēcyntho wie im Griech. Ἀχταῖο Ἀρεκύνθο. Ov. M. 5, 312 Hyántēa Aganippe. 409 Pisaenē Arethúsae.

¹⁾ S. Ph. Wagner ad Verg. Ecl. 2, 24.

6. Die Vokalverschleifung findet in der Dichtersprache auch bei Wörtern statt, welche auf ein *m* mit einem vorangehenden Vokale auslauten ¹⁾, was sich daraus erklären lässt, dass das *m*, wie wir §. 4, 9 gesehen haben, am Ende eines Wortes einen höchst schwachen Ton hatte. Wenn daher auf *m* ein mit einem Vokale anlautendes Wort folgte, so wurde die auf einen Vokal und *m* auslautende Silbe so schwach ausgesprochen, dass sie wie ein blosser auslautender kurzer Vokal ohne *m* mit dem folgenden Vokale eine Verschleifung erfahren konnte, als: Ov. Art. 3, 397 *quod latet, ignotum est; ignoti nulla cupido*. Verg. A. 8, 386 *ferrum acuunt*. 3, 658 *monstrum horrendum, informe*. Oft auch bei einsilbigen Wörtern ²⁾. Verg. E. 2, 25 *nec sum adeo informis* etc. A. 1, 322 *vidistis si quam hic errantem*. 11, 705 *quid tam egregium* etc. G. 1, 391 *testa cum ardente viderent*. A. 7, 295 *num incensa cremavit*. Catull. 68, 87 *nam tum Helenaë raptum* etc. Hor. S. 1. 9, 60 *haec dum agit, ecce*. Ov. Art. 3, 2 *dem aut turmaë* etc.

7. Diese Verschleifung war in der Blütezeit der Römischen Dichtkunst, sowie auch in der folgenden Zeit allgemeines Gesetz geworden, das nur höchst selten überschritten ist, nämlich: Hor. S. 2. 2, 28 *coctò nam adest honor idem?* Juven. 9, 118 *vivendum mite est cum propter plurima, tum his praecipue causis* (die Konjekt. *tunc* oder *tum de* sind zu verwerfen). Aber bei den älteren Dichtern, wie Ennius, Plautus, Terentius, zuweilen auch Lucilius und Lucretius, finden sich nicht wenige Beispiele, in denen die aus einem Vokale und *m* bestehende Silbe vor einem folgenden Vokale die Geltung einer kurzen Silbe behauptet. Pl. Men. 93 *facile adservabis, dum eo*. Bacch. 106 *nam ut in navi*. Curc. 523 *nam et operam*. Rud. 1383 *jam ab isto* etc. Cas. 3. 4, 22 *cum hac, cum istac*. Capt. 24 *postquam belligerant Aetoli cum Aleis*. Ter. Enn. 495 *una ire cum amica*. 527 *Thais, quam ego sum*. Ad. 341 *cum amet aliam*. Lucr. 3, 1080 *sed dum abest, quod avemus, id exsuperare videtur*. 6, 276 *seque simul cum eo commisit igni*. Enn. Ann. 486 V. *dum quidem unus* etc. Pl. Merc. 181 *tum amicam*. Poen. 5, 2, 49 *quid in hanc venistis urbem, aut quid quaeritis?* Enn. Ann. 336 V. *insigneita ferè tum milia militum octo*. Öfters bei Plaut. vor der Diäresis oder Cäsur. Merc. 862 *non concedam neque quiescōm usquam noctu neque dius*. Stich. 461 *mustella murē abstulit praeter pedes* (nach den edd.). Asin. 760 in *foribus scribat occupatam* | esse se (nach den edd.). 292 *edepol hominem infelicem* etc. (nach den edd.). 874 *fundum alienum arat* etc. Men. 489 *flagitium* | hominis, subdole ac minui preti? (nach den edd.). Ter. Eun. 409 *perpaucorum hominum*. GN. Immo nullorum arbitror. — Auch finden sich Beispiele, in denen die auf *m* ausgehende Silbe in *ars* steht und lang ist, so zuweilen bei Plaut. in der II. Arsis kretischer Verse in der Diaeresis ³⁾, als: Cas. 2. 2, 19 *nec mihi jus meum* | optinendi optio est. 40 *mox magis quam otium* | et mihi et tibi erit. Most. 1. 2, 30 *nequior factus jam* | usus est aedium. 1. 4, 24

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. II. S. 789 ff. — ²⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I, 1. S. 154 f. — ³⁾ S. Hermann. elem. doctr. metr. p. 206 sq. nr. 16 und 17.

jám revortár. PH. Diu ést Yám|, id mihi. In Hexametern nur selten, meistens auf falschen Lesarten beruhend. Tibull. 1. 5, 33 ét tantúm veneráta virám,| hunc sédula cúret. Prop. 2. 12, 1 ó me fêlicém,| o nóx mihi cándida et ó tu. 2. 23, 101 haéc eadem ante illám| impúne et Lésbia fécit.

Anmerk. 4. In den Compositis mit *circum* wird *um* vor einem Vokale entweder kurz gelesen oder erleidet die Verschleifung oder verliert das *m*, als: cújus nón hederáé| *circúmĩtere* caput (Prop.); *circúm agitúr* (Lucr.), *circumerránt* acies (Verg. A. 2, 599; *circuit áras* (Ov. M. 7, 259).

Anmerk. 5. Die Krasis findet zuweilen auch zwischen zwei Wörtern statt, von denen das eine am Ende des Verses, das andere zu Anfang des folgenden Verses steht ¹⁾. Man nennt alsdann den ersten Vers Versus hypermeter. Catull. 61, 118 und 119 flammeum video venire. *Itc*, concinite in modum. Hor. C. 4. 1, 35 eur faciúda parum decoro. *Inter vérba cadit| lingua silentio?* Im heroischen Hexameter öfters bei *que*. Verg. A. 4, 558 und 559 ómnia Mércurió similís vocémque colóremque. *Ét crinís flavós et mémбра decóra juvénta*. 9, 650 u. 651. Ter. Eun. 625 u. 626 . . géntium In convivium etc. 7, 160 und 161 jámque iter émensí turris ac tecta Latínorum Árdúa cérnebant etc. G. 1, 295 u. 296 . . décoquit húmorem Át rubicúnda etc. Hor. Carm. 2, 3, 27 und 28 sors éxitura et nós in aeternum *Éxsilium* ímpositúra cýmbae.

§. 32. C. Elision (ἐξθλιψις).

1. Elision oder ἐξθλιψις wird die Ausstossung eines Vokals von zwei zusammentreffenden Vokalen genannt, und zwar geschieht diese Ausstossung so, dass der zurückbleibende Vokal hinsichtlich seiner Lautdauer unverändert bleibt, z. B. aus *semĩ* und *ermis* wird *sem-ermis*, während bei der Kontraktion die zusammentreffenden Vokale stäts zu einem langen verschmelzen z. B. aus **tibĩ-ĩ-cen* wird *tibĩcen*.

2. Der elidirte Vokal ist ein unbetonter, der andere hingegen ein betonter, entweder kurzer oder langer, als: *antēā* aus ante ea, *nullus* aus nēullus, *nusquam*, *nunquam*, *nutiquam* altl. st. neutiquam; *sōdes* st. sī audes; *tr-essis* aus **trĩ-essis*, *sem-ermis* aus *semĩ-ermis*, *sem-ēsus* st. *semĩ-ēsus*.

3. Häufig tritt die Elision auch nach Ausfall eines Konsonanten ein, als: *prō-brum* aus *prō-hib-rum*, *op-prō-brium*, *manũbiae* aus *manũ-hibiae*, *manũ-brium* aus *manũ-hibrium*; — *decũ-ria* aus **decũ-viria*, *centũ-ria* aus **centũ-viria*. In vielen Fällen bleibt es unentschieden, ob man Elision oder Kontraktion annehmen soll.

Anmerk. 1. In Wortformen, wie *scurr-ilis* von *scurra*, *terr-enus* von *terra* u. s. w., nimmt Corssen II. S. 686 eine Elision von *a* an; ich halte es hingegen für natürlicher, dass die Suffixe *-ilis*, *-enus* u. s. w. an den unmittelbaren Wortstamm angetreten sind. Ebenso bei *ros-etum*, *silv-es-tris*, *hast-ile*, *herb-osus* u. s. w. von Wörtern der I. Dekl.; *mund-anus*, *dum-etum*, *lect-ica*, *lor-ica*, *medic-ina* u. s. w. von Subst. der II. Dekl.; *fin-alis*, *pisc-arius*, *pisc-osus*, *ign-escere* u. s. w. von Subst. der III. Dekl.; *querc-etum*, *dom-esticus*, *an-ilis*, *corn-eus* u. s. w. von Subst. der IV. Dekl.; *glacia-lis* u. s. w. von Subst. der V. Dekl.

¹⁾ S. Ramshorn ² L. Gr. II. §. 281 S. 1079.

Anmerk. 2. Im Anlaute findet die Elision bei den beiden Formen des Hilfsverbs *sum*: *es* und *est* sehr häufig statt (man nennt in diesem Falle die Elision Aphäresis;), und zwar nicht bloss bei vorangegehendem Vokale, sondern auch bei Silben mit verschwindendem *s* oder *m* (s. §. 46, Anm. 2 und §. 31, 6), wie z. B. bei Plautus ¹⁾ Trin. 63 *nactus* und *optumast* st. *nactus(es)*, *optuma est*. 96 *objurgandus* st. *es*, ebenso 198. 714. 912 u. s. w. Ter. Andr. 496 *verius*, Pl. Pers. 268 *virtus* st. *virtus est*. Trin. 206 *habiturus* st. 432 *tempus* u. s. w., 542 *patientissimum* st. *patientissimu(m) est*. 566 *licitum* st. 197 *ist* st. *ita est*. Mil. 747 und sonst oft *volupet* st. *volupe est*. Lucr. 1, 511 *inanes*. 512 *necesses*. 4, 1058 *hinc autem* *momentum amoris*. Diese Schreibweise findet sich auch in Inschriften, aber nur in Privaturkunden, als: *situs*, *sitas*, *necesses* u. s. w.

§. 33. Trennung oder Diäresis der Vokale und Auflösung der Konsonanten *j* und *v* in die Vokale *i* und *u*.

Die Trennung oder Diäresis zweier Vokale, die eine Silbe bilden, kommt in der Lateinischen Sprache nur sehr vereinzelt vor, als: *Orphëus* (3silb.) Ps. Verg. Cul. 116 st. *Orpheus* (2silb.); *āenus* und *āēneus* oder *āhēnus* und *āhēneus* st. *aeneus* von *aes*; *continuo antiquū hospitem nostrū sibi* Pl. Bacch. 261; *nūquam reliquū reparārī tempore possēt* Lucr. 1, 560; *relicūas tamen ēsse viās in mēte patētis* 4, 976; nicht gehört hierher die alte Genetivform an *-āi*, als: *aulāi*, s. die Formenl. Häufiger ist die Auflösung der Konsonanten *j* und *v* in die Vokale *i* und *u*, als: *iam* (2silb.) Pl. Asin. 1 statt *jam*; *Trōia* st. *Trōja*; *solvit* Catull. 2, 13; *dissolvō* 66, 38 st. *dissolvo*; *pervolvēt* 95, 6 st. *pervolvent*; *dissolvēda* Tib. 1. 7, 40; *solvae* Hor. C. 1. 23, 4. Epod. 13, 2 f. *süsse* Lucr. 5, 912; *solvae* Hor. serm. 1, 8, 17.

B. Lehre von dem Wesen und den Wandlungen der Konsonanten. ²⁾

§. 34. Von den Kehl-, Lippen- und Zahnlauten.

1) Kehlante: *c* (*k*), *q* (*qu*), *g*; *h*; *x*.

1. Dass bei den alten Römern *c* überall die Geltung eines *k* hatte, ist §. 4, 1, dass *c* in der älteren Zeit zugleich die Geltung der gutturalen Tenuis *c* und der gutturalen Media *g* hatte, ist §. 2, dass *qu* meistens aus *c = k*, selten aus ursprünglichem *kv* hervorgegangen ist, ist §. 4, 2, gezeigt worden.

2. *G* ist entweder ursprünglich oder aus *c* entstanden, wie: *neg-otium* st. *nec-otium*, *neg-lego* st. *nec-lego*, *gurgulio* (Kornwurm), spätere Form st. *curculio*, *gubernator* neben *καρπυρίας*, *mugio* neben *μαζιουμα*, *grabātus* neben *χαρβάτος*, *Agrigentum* neben *Ἀγρίγας*, *angulus* neben *ἀγύλος*, *Saguntus* neben *Σάγυνθος*, *viginti*, *triginta* u. s. w. neben *εἴκοσι*, *τρίκοντα* u. s. w., *vigesimus* neben *vicesimus*, *εἰκοστός*, *quadringenti* von *centum*, *pa-n-gere* wie *πηγ-ύναι* v. *V* *pac-*, vgl. *pac-isci*, *pi-n-*

¹⁾ S. Ritschl Proleg. ad Plaut. T. I. p. CIX sqq., in Beziehung auf die Prosa Madvig. ad Cic. Fin. 3. 17, 58. — ²⁾ S. Corssen Aussprache Th. I. S. 30 ff. und K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 216 ff.

gere neben ποικι-λος, *V* pic-, skr. pic-, pic-āmi (schmücke); ferner nach vorhergehendem gutturalen *n* aus *gh*, gr. γ, skr. h, als: *anguis*, *anguilla*, ἔχ-ις, ἔγγ-ελος, *angere*, ἄγγειν, skr. qh-us (eng), *lingere* λειγνν, skr. *V* lih- (lecken), *ungu-is*, ὄνυξ, ὄνυχ-ος, skr. nakha-s nakha-m (Nagel, Krallen).

3. Der Hauchlaut *h*, der dem Griechischen Spiritus asper entspricht, ist in keinem Lateinischen Worte ursprünglich, sondern aus *gh* (gr. γ, skr. gh, goth. g) oder, jedoch nur vereinzelt, aus *dh* oder *bh*, *f* oder *j* entstanden, als: *haedus*, goth. *gait-s* (Geiss), sabin. *faedus fedus, hamus* χαμός, *hor-tus* χορτός, *humus* χαμαί, *heri* ἡρής, *hie-ms*, ἡ-ών, *hi-are* χαίρειν, abd. *gi-n-on* (gähnen); *trah-o* und *veh-o* aus *tragh-o *vegh-o, vgl. traxi, tractum, vixi, vectum; — *hor-c-tus* und *for-c-tus* altlat. = gut, brav, tapfer (woraus fortis), skr. *V* dhar- (halten, tragen, stützen); *hor-dus* (trächtig) neben *for-dus* von *V* fer- (ferre), skr. bhar- (tragen), *herba* neben ἑρβεῖν, skr. *V* bhar- (nähren); — *ahe-nus*, skr. ajas (Eisen). Der auffallende Übergang eines Griech. π in ein Lat. ph. in gryps G. gryphis u. Nom. gryphus kann wol nur als eine Verirrung der späteren Zeit angesehen werden; ursprünglich sagte man gewiss nur gryps *grypīs*, wie auch jetzt Verg. E. 8, 27 richtig *grypes* gelesen wird. Vgl. die falschen Formen *sepulchrum*, *chorona*, *anchora*, *Centho*, st. sepulcrum, corona, anchora, Cento (Liv. 22. 34, 1).

4. Aus der Verschmelzung von *c* und *s* und von *g* und *s* ist der Doppelkonsonant *x* entstanden, wie *dixi* aus die-si, *rex* aus reg-s oder richtiger aus rec-s, da sich *g* vor *s* zu *c* erhärtet, s. §. 40, 1.

2) Lippenlaute: *p*, *b*, *f*.

5. *P* kommt im Anlaute nur vor Vokalen und vor den beiden Liquidis *r* und *l* vor und im Auslaute nach Abfall eines Vokales nur in dem Plautinischen *volup* neben *volupe*; in den Präpositionen *ab* (ἀπό), *ob* (Umbr. *up-*, Osk. *op*), *sub* (ὕπό) ist nach Abfall des auslautenden Vokales das ursprüngl. *p* zu *b* erweicht. In mehreren Wörtern ist *p* durch die Mittelstufe *qu* aus ursprünglichem *k*, *c* entstanden, besonders im Inlaute, als: *lupus* λύκος, skr. *vrkas*, *saepire* neben σηρός, *op-inari* ὀπ-εσθαι, st. *ὄκ-j-εσθαι u. a.; im Anlaute: *palumbes* κολυμβές, skr. kādamba (Taucher); im An- und Inlaute: *pop-ina*, skr. *paṭ-ami* (koche), *coqu-o*, *coquino*, *coquinus*, *cocus*; nach anlautendem *s*: *spolium* σπῆλον, *spu-ma*, ahd. scu-m, nhd. *Schaum*.

6. *B* ist hervorgegangen a) aus anlautendem *dv* (*du*); aber schon im Altlat. findet sich daneben auch *b*, als: *duellum* (3silb. Hor. carm. 3. 5, 38. ep. 1. 2, 7 u. s.), und *bellum* (Varr. L. L. 7 §. 49), *duellcus* (— ~ —) Lucr. 2, 661, *Duellona* und *Bellona* (Varr. l. d.), *duellatores* (Pl. Capt. 68) und *bellatores*, *duis* (Paul. Festi p. 66, 15) und *bis*, *duonum* und *bonum* (Paul. Festi p. 67, 1), *duo*, *perduellis*; das labiale *v* nach *d* bezeichnete einen dem *u* ähnlichen Nachklang des *d* wie nach *g* in *stinguere*, *tinguere*, *unguere* und nach *q* als: *quaestor*, Umbr. *kvestur*; durch Assimilation ging das vorhergehende *d* in das labiale *b* über, dann verschmolz der labiale Nachklang *u* mit dem vor-

hergehenden *b* zu einem Laute, also z. B. *duellum*, *buellum*, *bellum*; — *b*) aus an- und inlautendem *gv* (*gū*), gleichfalls durch Assimilation, als: *bōs*, aus **gvos*, **gūos*; durch Assimilation geht *g* in das labiale *b* über: **bvos*, *bōs*, *faba* aus **fagva*, vgl. *φαιῖν*; — aus Lat. *f* im Inlaute, das aus ursprünglichem *dh* hervorgegangen ist ¹⁾, als: *rōb-us* altlat. st. *rūf-us*, *rūb-er*, *rūb-ere*, *rūb-or* u. a., skr. *rudh-iram* (Blut), *ῥοθ-ρός*, *rōb-ur*, *robustus*, skr. *radh-as* (Fülle, Reichtum), *ῥών-νυμι* (aus **ῥώθ-νυμι*), *über* neben *Onf-ens*, *Auf-idus*, skr. *ūdḥ-ās* (Euter), *οὔθ-αρ*, *verbena*, skr. *V vardh-* (wachsen) u. a. — *d*) aus *v* durch Assimilation und Dissimilation; inlautendes *v* durch Assimilation an das anlautende *b* in *bubile* st. *bo-vile*, *bubulus*, *bubulcus* u. a. dieses Stammes; durch Dissimilation von *vu* zu *bu* in *ferbui*, *eff-*, *de-*, *con-ferbui* st. *fervui* von *fervere*; — *e*) aus *p* durch Erweichung, als: *buxus* *πύξος*, *publicus* neben dem älteren *poplicus* von *populus*, *carbasus* *κάρπασος*; ferner bei Ennius: *Burrus* *Πύρρος*.

7. *F* entstand aus den ursprünglichen Lauten *bh*, *dh* und *gh*, und zwar meistens im Anlaute, im Inlaute aus *bh* u. *dh*, aber ungleich seltener, *a*) aus *bh*, *α*) im Anlaute, als: *fā-ri* *φά-ναι*, *fa-x*, *fā-c-is*, *fā-c-ie-s*, *fā-c-ē-lus*, vgl. *φᾶν-ε-ρός*, *φᾶν-ή*, *φαίνω* v. St. *φᾶν*, *φᾶ-σι-ς*, skr. *V bhā- bhā-mi* (glänze), *fu-i*, *φῦ-ναι*, skr. *V bhū-* (entstehen), *fi-o* (aus **fu-i-o*), äol. *φυ-ι-ω*, skr. *V bhū-*, *fer-o* *φέρω*, skr. *V bhar-* (tragen), *fug-a*, *fug-io*, *φύγι*, *φυγεῖν*, *fra-ter*, *φρά-τηρ*, skr. *bhrā-tar* (Bruder), *frig-ere* (rösten) *φρύγι-ειν*, skr. *V bharj-* (dörren), *frig-ere* (kalt sein) neben *φρίσσειν*, *φρίξ*, *φρίκη* *V φριχ-*, u. s. w.; *β*) im Inlaute, als: *scrōf-a* (Sau) *γρομφ-άς*, *V scrabh-* (graben), vgl. *scrōb-is* (Grube), *lof-us* (Tufstein) *τόφ-ος* und wenige andere; *frem-ere*, *frem-or*, *frem-itus*, skr. *bhrām*, aber gr. *βρέμ-ειν*, *βρόμ-ος*, *βροχ-τή* (Curtius Et. S. 464 f.), *fascinare* neben *βασκαίνειν*, *fra-n-gēre* *frag-or* u. s. w. neben Gr. *V φρηγ-*, *φρήγι-νυμι*, *φρίγγυμι*. — *b*) aus *dh*, *α*) im Anlaute, als: *for-es* *θῦρ-α*, *fer-us*, *fer-a*, *fer-ox*, *φίρ* und *θίρ* *θηρλον*, *fu-mus* *θῦ-μα*, *θύ-ος*, *θυ-αίς*, skr. *dhū-mas* (Rauch) u. s. w.; — *β*) im Inlaute, als: *ruf-us* *ῥοθ-ρός*, skr. *rudh-i-ram* (Blut) und wenige andere; — *γ*) im Auslaute nach Abfall des auslautenden Vokals in der Präposition *af*, skr. *adhi* (von . . her, von . . herab), nur vor Konsonanten in Inschriften der republikanischen und auch noch der Kaiserzeit, als: *af Capua*, *af vobeis*, *af Lyco*, *af muro*, *af solo*, s. §. 210, 6; — *c*) aus *gh* nur im Anlaute, als: *ful-vus*, *fla-vus* neben *hel-vus*, *γλό-ος*, *fel* *γλόος*, *fa-ti-scere*, *ad-fa-tim*, *fa-tigare* neben *χα-τί-ς*, *χῆ-ρο-ς*, *fon-s*, *fu-ti-s* (Giessgefäß), *ef-fu-t-ire*, *fu-n-dere* neben gr. *V χυ-*, *χύ-μα*, *χύ-σι-ς*, *χέ-ω* (*χέω-ω*) u. s. w.

Anmerk. 1. Der Übergang von *dh* und *gh* in *f* ist wahrscheinlich daraus hervorgegangen, dass sich mit *dh* und *gh* ein labialer Nachklang (*ū*, *v*) verband (*dhu*, *ghū*), und dann Assimilation eintrat, wie oben *b* aus *do* (*dū*), *gv* (*gū*), *p* aus *qv* (*qu*) entstanden sind.

Anmerk. 2. Das aus *bh* entstandene *f* verschob sich im Inlaute *hū-*fig zu *b*, als: *scrib-ere* *γράφ-ειν*, *glub-ere* *γλύφ-ειν*, *glab-er* *γλαφ-υρός*, *umb-o*, *umb-ili-cus* *ὀμφ-αλός*, skr. *nābh-is* (Nabel), *amb-o* *ἄμφω*, *orb-us* *ὀρφ-ανός*, *sorb-eo*, *ῥοφ-έω* u. s. w.; die Imperfekt- und Futurendungen *-bam*, *-bas* u. s. w., *-bo*, *-bis* u. s. w., Osk. *-fam*, *-fas* u. s. w., entstanden aus *V fu-*, *φῦ-ναι*. In einigen Wörtern ist diese Verschiebung bei dem aus *dh* entstandenen *f*

¹⁾ S. Corssen Kritische Beiträge S. 200 ff.

im Inlaute eingetreten, als: *rub-er*, *rub-ere*, ἑ-ρῡθ-ρός, *arb-or*, skr. *V* ardh- (wachsen) u. s. w.

Anmerk. 3. Dass das aus *bh* entstandene *f* sich zum blossen Hauchlaute *h*, der durch seine Kraft den labialen Bestandtheil unterdrückte, verflüchtigen kann, haben wir oben Nr. 3 gesehen.

3) Zahnlaute: *t* und *d*.

8. *T* im Anlaute findet sich nur vor Vokalen und *r*. Ursprüngliches *t* behauptet sich stäts im Inlaute zwischen Vokalen, sowie auch fast immer vor oder nach Konsonanten. Nur in sehr wenigen Wörtern ist in der Anlautsgruppe *st* das *t* nicht ursprünglich, sondern aus *p* entstanden, indem sich das labiale *p* dem dentalen *s* assimiliert hat und so in das dentale *t* übergegangen ist, so in: *con-ster-n-are* neben πτόρειν (scheu machen) st. *σπόρειν, ahd. *spor-n-an* (spornen); *ster-nu-ere* πτόρειν-υ-σθαι st. *σπάειν, *stu-d-ere* σπεύδ-ειν, *spu-t-en*, *stingu-ere* πνίγ-ειν st. *σπνίγ-ειν. — In den Suffixen *-tus*, *-tum*, *-tor* und den davon abgeleiteten erweicht sich das dentale *t* häufig in das dentale *s* nach konsonantisch auslautenden Verbalwurzeln oder Verbalstämmen, seltener nach solchen Nominalstämmen; so: *cen-sor* st. *cens-tor, *hae-sum* von haer-co, urspr. *haes-co st. *haes-tum, *hau-surus* von haur-io (urspr. haus-io) Verg. A. 4, 383 st. des gewöhnlichen haus-turus; in diesem Falle hat sich das *t* des Suffixes dem vorangehenden *s* des Stammes assimiliert, dieses aber ist dann geschwunden; nach *t*, als: *pas-sus* von pa-t-i-or, *quas-sus* von quat-io, *fas-sus* von fat-e-or, *mes-sus* u. *mes-sor* v. met-o, *mis-sus* v. mitt-o, *equ-es-tris* st. *equ-it-tris, *ped-es-tris* st. *ped-it-tris, *pot-es-tas* st. *pot-ent-tas, *eg-es-tas* st. *eg-ent-tas; in diesem Falle hat sich das stammhafte *t* vor dem *t* des Suffixes zu *s* geschwächt, worauf das *t* des Suffixes sich dem vorangehenden anglich; nach *r* in *cur-sus*, *cur-sor*; nach *l* in *fal-sus*, *sal-sus*, *cel-sus*, *vul-sus*, *pul-sus*, *pul-sare* neben älterem *pul-tare*, *mersare* neb. ält. *mertare*; nach *n* in *man-sum*, *man-sio*; nach *m* in *pres-sus*; nach *p* in *cap-sa* *cap-sas*; nach *b* in *lap-sus*; (über *jus-si*, *jus-sum* s. §. 41 zu Anfang); nach *c* in *lixus* (*lixa* aqua bei Non. p. 34 G.), *e-lixus*, *pro-lixus* von *V* lie-, *liqu-ere* (flüssig sein), *liqu-or*, *noxa* neben *noc-ere*, *luxus* (Verrenkung), *luxus a, um* (verrenkt) neben *lic-inus* (krummgehört), *ob-liqu-us* (schräg); nach *g* in *fixus*, *fluxus*, *laxus*, *tazare* neb. *langu-ere*, *tazare* neb. *tag-ere*, *V* tag-, *maximus* von mag-n-us; nach *j*; in *pes-simus* von pej-or.

Anmerk. 4. In den Ableitungen von quattuor hat sich das *t* durch den Einfluss eines folgenden *r* zu *d* erweicht, als: *quadraginta*, *quadrare* u. s. w. Über die Abschwächung des *d* zu *l* s. unter *L*.

9. *D* in den neutralen Formen *id*, *quod*, *quid*, *quicquid*, *illud*, *istud*, *aliud* ist aus *t* hervorgegangen, vgl. skr. *sa*, *sā*, *ta*, goth. *sa*, *sō*, *thata*, zend *hō*, *hā*, *ta*, gr. ὁ ἢ τό (ohne τ). Vor den mit *t* anlautenden Suffixen treten bei den auf *d* ausgehenden Stämmen dieselben Veränderungen ein wie bei den auf *t* ausgehenden, als: *ces-sum* von ced-o st. *ced-tum, *ces-sim*, *fos-sa* st. *fod-ta von fod-o, *clau-sus* st. *claud-tus u. s. w. Andere Veränderungen werden wir in der Lehre von der Assimilation sehen.

Anmerk. 5. In Inschriften und Handschriften, namentlich der späteren Zeiten, findet sich häufig am Ende der Wörter ein *t* st. *d* und umgekehrt, als: *set* st. *sed*, *at* st. *ad*, *quot* st. *quod*, *quit* st. *quid*, *it* st. *id*, *illut*, *aliut* u. s. w., dagegen *quod* st. *quot*, *quodannis*, *aliquod* st. *aliquot*, *adque* st. *atque*, *ed* st. *et*, *reliquid* st. *reliquit*, *fecid* st. *fecit* u. s. w.

§. 35. Von den halblauten Konsonanten: l, r; n, m; s; j, v.

4) Liquide Laute: l und r.

1. *L* ist in der Lateinischen wie in anderen Sprachen in vielen Wörtern aus einer Erweichung des härteren *r* hervorgegangen, als: *linqu-ere*, λείπειν, skr. *V rik*, zend *ric* (verlassen), *luc-ere*, *lux*, λυξ-ός, skr. *V ruk* (glänzen), *lilium* λειριον (Varr. L. L. 5 §. 103); nach Einbusse des anlautenden *c* oder *v*, als: *laus*, *laudare* neben *clu-ere*, in-*clu-tus*, κλύ-ω, κλυ-τός, skr. *V cru-* (hören), *lud-ere*, skr. *krid-a* (Spiel), *V krid-*, *lup-us*, λύξ-ος, skr. *vyk-as*; nach einer anlautenden Muta, wie *clu-ere*, s. kurz vorher, *gloria*, κλέος, skr. *crav-as*, *V cru-*, *clunis* (Hinterkeule), κλονίς, skr. *grōnis*, *ple-re* πι-μ-πλά-ναι, *ple-nus*, πλέθ-ης u. s. w., skr. *V par-* (füllen), *plie-are*, *plec-tere*, πλέκ-ειν skr. *V park* (mengen, mischen), *planus*, πλατός, skr. *prth-us* (breit), *flagrare*, *flamma*, φλέγ-ειν, skr. *V bhrāj-* (glänzen), *flaccus*, *flaccere* neben *fracescere*, *fracidus*, *allis* (später *lis*), ahd. *strit*, nhd. *Streit* u. s. w.; häufig auch im Inlaute vor folgenden Konsonanten, als: *fulcire*, skr. *V dhar-* (halten, stützen), *mulcere*, skr. *V marg* (berühren, streicheln), *fulgere*, skr. *bhar-jas* (Glanz), *balbus*, βάρβαρος, *al-tus*, hoch, skr. *V ar-* (bewegen, erheben) u. s. w.; ferner in mehreren Suffixen, als: *tri-bulum*, von *ter-ere*, *lati-bulum*, *pā-bulum*, *vesti-bulum*, *fi-bula* von *fig-ere*, *fa-bula*, *sana-bilis* u. s. w. von skr. *V bhar-* (tragen), *l. fer-* (*fer-o*) neben *cri-brum*, *de-lu-brum*, *pro-brum*, *illeco-brae*, *tene-brae*, *verte-bra*, *late-bra* u. s. w.; *ba-culum*, *po-culum*, *vehi-culum*, *peri-culum*, *vin-culum*, *tor-culus*, *a*, *um*, *specta-culum*, *ridi-culus*, *mas-culus*, *verti-cula* u. s. w. von skr. *V kar-* (machen) neben *sepul-crum*, *ful-crum*, *simula-crum*, *ludi-cer*, *cra-*, *crum*, *volu-cra* (von *volv-ere*), *volū-cer*, *-cris*, *-cre* (von *vol-are*), *medio-cris*, *-cre* u. s. w.; *ru-tilus*, *Ru-tuli*, die Rothhaarigen, *fer-tilis*, *pen-silis* st. **pend-tilis* von *pend-ere*, *vola-tilis* *su-tilis*, *solu-tilis*, *ver-silis* st. *vert-tilis*, *ton-silis* st. *tond-tilis* u. s. w. von skr. *V tar-* (vollbringen) neben *fer-e-trum*, *spec-trum*, *claus-trum*, *mule-tra* und *-trum*, *ara-trum*, *scu-tra*, *fenes-tra*, *toni-trus*, *la-trare*, *calci-trare* u. s. w.; über das Suffix *-ali-s*, das durch Dissimilation st. *-ari-s* gebraucht wird, s. §. 39, 2. — Inlautendes *l* zwischen Vokalen ist in mehreren Wörtern aus ursprünglichem *r* entstanden, als: *olus* (*holus*), κλέ-ος, skr. *hari-s* (grün), *sale* altl., später *sal*, ἅλ-ς, skr. *sar-as* (Salz), *salus*, *saluber* neben *salvus*, *sollus*, gr. ὅλος, skr. *sarvas* (= *omnis*), *lilium* λειρι-ον, *al-ere* skr. *V ar-* (bewegen, aufheben, erregen), *alacer*, skr. *avas* (schnell, geschwind) u. s. w.; im Auslaute, als: *sal* s. vorher, *sol*, skr. *sūr-as*, *V svar* (glänzen), *fel*, skr. *har-is* (grün, gelb) u. s. w. — In mehreren Wörtern ist *l* aus ursprünglichem *d* hervorgegangen, als: *lacrima* neben *dacrima* Liv. Andr. bei Paul. Festi p. 68, 10, ὀάκρυ, *lingua* st. *dingua* (Mar. Victorin. p. 2457. 2470), vgl. Zunge, *impelimenta* altlat. st. *imped-* (Paul. Festi p. 108, 13), *levir* δαίρ, skr. *dēvā* (St. *dēvar*), *olere*, *olfacere* neben altlat. *odefacere* Fest. p. 178, 31, *odor*, *odorari*, ὀδωδᾶ, *uligo*

(Feuchtigkeit) von *udus*, *Ulixes* Ὀδυσσεύς. Vereinzelt ist der Übergang des *l* in *d*, wie *adeptus* neben ἀλειτουργία, aus dem Vulgärlat.: *cadamitas* st. *calamitas*, *Capitodium* st. *Capitolium*¹⁾.

2. *R* ist sehr häufig durch Abschwächung eines stammhaften *s* entstanden, am Häufigsten zwischen zwei Vokalen (s. Varr. L. L. 7 §. 27), als: *foedera*, *muris* v. *mus*, *Lares*, *feriae*, *ara*, *arena*, *Spurius*, *cram*, *erit*, *dari* u. a. st. der altl. Formen: *foedesa*, *musis*, *Lases*, *fesia*, *asa*, *asena*, *Spusius*, *esam* u. *esit* (v. *sum*), *dasi* (Paulus Festi p. 68, 13); so auch *se-ro* st. **se-so*; besonders in vielen Suffixen, während sich das stammhafte *s* im Auslaute und vor Konsonanten meistens erhalten hat, als: *Valerius*, *Papirius*, *Veturius* u. s. w. st. des altlat. *Valesius* u. s. w.; *arborem*, *pignora*, *foederum*, *majoribus*, *melioribus*, *plurima* u. s. w. st. des altlat. *arbosem*²⁾, *pignosa* u. s. w.; hieraus erklärt sich die Flexion vieler Wörter der III. Dekl., als: *flos* *floris*, *honor*, *honor-is*, *aes* *aeris*, *eris* *cruris*, *mus* *muris*, *rus* (vgl. *rusticus*) *ruvis*, *mos* *moris*, *funus* (vgl. *funes-tus*) *funer-is*, *genus* *generis*, *seelus* (vgl. *sceles-tus*) *secleris*, *onus* (vgl. *onus-tus*) *oneris*, *tempus* (vgl. *tempestas*) *temporis*, *Venus* (vgl. *venus-tus*) *Veneris*, *vetus* (vgl. *vetus-tus*) *veteris*, *pubes* *puberis*, *pulvis* *pulveris*, *cinis* *cineris*, *cucumis* *cucumeris*, *vis* *vires*, *glis* *gliris*; ferner die Genetivform *-rum* (*a-rum*, *o-rum*, *e-rum*) st. *-sum*, skr. *-sām*, als: *fabarum*, *hortorum*, *dierum*; die Konjugationsformen von *gero* (st. **geso*) *gessi* *gestum*, *haui* *hausi* *haustum*, *uro* *ussi* *ustum*, *er-o* st. *es-o* (ἐσ-ομαι), *er-am* st. *es-am*; auch das *r* der Passivendungen ist aus dem *s* des Reflexivpronomens entstanden. Das stammhafte *s* und das spätere *r* haben sich neben einander gehalten in *nasus* und *nares*, *nefastus* und *nefarius*, *quaeo* und *quaero*. Die Komposita *dirimere* und *diribere* sind entstanden aus *disimere* von *emo* und *dishibere* von *habere*. — Vor *n* in *verna* (Hausknecht), skr. *√ vas-* (wohnen), *veternus* neb. *vetus*, *diurnus* neben der neutralen Akkusativform *dius* (Tag), *hodiernus* neben *dies*, *Diespiter*; vor *m* in *carmen* neben skr. *çasman* (Lied), *Carmenae* neben *Casmenae* (= *Musae*) Varro L. L. 7 §. 26 p. 129 M., *Carmenta*, *Carmentis*. Auslautendes *s* schwächt sich seltener zu *r* ab, als: *arbor* neben *arbos* altlat. und poet., *labor* neben *labos* altlat., poet. und Sall. J. 100, *honor* neben *honos* Cic., *lepor* neben *lepos* Cic., *veter* Varr. l. d. §. 8 p. 120 neben *vetus*, *robur* neben *robus* b. Cat. R. R. 17, *melior* neben *melios* im Carm. Sal. bei Varr. L. L. §. 26 p. 129, *quivquir* st. *quisquis* in einer Auguralformel bei Varr. l. d. §. 8 p. 120. Durch Schwächung des *d*-lautes ist in der altlat. Sprache *d* in *r* übergegangen, besonders in der Präposition *ad* in *Compositis*, so vor *v*: *arvenae* st. *adv*-, *arvocati* st. *adv*-, *arvolare* st. *adv*-, *arvorsus*(m), *arvorsarius*, *arveho* Cato R. R. 135, 7. 138, 1; vor *f*: *arfinis* st. *adf*-, *arfari*, *arfuisse*, *arfuerunt*, *arferia* aqua (Fest. p. 11); vor *c* und *g*: *arcesso* (so stäts) st. *adcesso*, *arger* Prisc. I, 45 p. 35 H. st. **adger*, *agger*; vor *b*: *arbitr* (so stäts) st. *adb*--; vor cinem Vok.: *meridies* (so stäts) st. *medidies*; im Auslaute: *ar* st. *ad*, z. B. Pl. Truc. 2. 2, 18 *ar me advenias*, *apor* bei Fest. p. 26, 5 st. *apud*.

¹⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 274 ff. — ²⁾ S. O. Müller ad Paulum Festi p. 15, 3.

5) Nasenlaute: *n* und *m*.

3. Die Entstehung des *n* und *m* aus anderen Konsonanten geschieht nur durch Assimilation, s. §. 41.

6) Sibilant oder Zischlaut: *s*.

4. *S*. Während in der älteren Sprache das *s* zwischen Vokalen ganz gewöhnlich war, s. Nr. 2, hat sich in der späteren klassischen Sprache das *s* in diesem Falle nur in wenigen Wörtern erhalten, als: *quae-s-o*, *vā-s-a*, Pl. von *vās*, *a-s-inus*, *mi-s-er*, dann immer zu Anfang einer Zusammensetzung als: *de-s-ino*, und wenn vor dem *s* ein Konsonant ausgestossen ist, als: *ro-s-i* von *rod-o*. Über *s* in den Suffixen *-tu-s*, *-ta*, *-tu-m*, *-sor* u. s. w. statt des ursprünglichen *-tu-s*, *-ta*, *-tu-m* u. s. w. s. §. 34, 8. — Über die Abschwächung des *s* zu *r* s. unter R. — In vielen Suffixen ist *s* durch Assibilation des *t* vor *i* (*j*) mit folgendem Vokale entstanden, so: *-asiu-s* aus *antiu-s*, als: *amasius* (Liebhaber, Liebender) aus *amantius*; *-esiu-s*, *-isiu-s* aus *entiu-s*, als: *Leucelius* (bei Ter. Scaur. p. 2261), Lichtbringer, Beinamen des Jupiter, neben *Lucetius* (Gell. N. A. 5. 12, 6 u. 7), *Balesium* (Plin. 3. 11, 16 Sill.), eine Stadt Kalabriens, neben *Balentium* (tab. Peuting.), *Valetium* (P. Mela 2. 4, 7 Tzsch.), *Bibesia* Pl. Curc. 444 (Trunksucht personifiziert) aus **bibentia*, wie *sapientia* u. s. w.; *Calvisius* neben *Calventius*; *-isiu-s* aus *-itiu-s*, als: *Aequisia* neben *Aequitia*, *Carisius* u. s. w.; *-usiu-s* aus *-untiu-s*, als: *Volusius*, *Venusia*, *Canusium*, *Acherusia* (Enn. trag. L. Ribb. p. 20).

7) Halbvokale: *j* und *v*.

5. *Jod* ist in mehreren Wörtern aus dem Vokale *i* (*i*) hervorgegangen, als: *Tro-ja* neben *Τρώ-ας*, *Mā-ja* neben *Μαῖα*, *μαῖα*, *mejo* aus **migio* neben *mingo*, gr. *ἐ-μῖζω*, skr. *V mih-* st. *migh-*, harnen, *major* st. **mag-i-or* von *mag-nus*, *μέγ-ας*, *pejor* st. *piior*, skr. *V pij-* (beschädigen), *Gajus* st. *Ga-v-ius* (vgl. Osk. *Gaa-v-iis*), *pulejum* neb. *pulegium*, *ajo* neben *ad-ag-ium*, n-eg-o, skr. *V ah-* (sprechen), *hu-jus*, *cu-jus*, *e-jus* aus **hu-i-us* u. s. w., vgl. *ill-i-us*, *ist-i-us* u. s. w.; — ferner nach Abstossung eines anlautenden *d* vor *a* in *jam* aus **diam* = *diem*, *Janus* st. **Dianus* von *dies* (Gott der Zeit).

6. *V*, das unserem *w* und dem Griechischen *F* entspricht, wurde von Griechischen Schriftstellern der späteren Zeit durch *ω* oder durch *β* wiedergegeben, durch letzteres gewöhnlich in Wörtern, die nicht Eigennamen sind, als: *Οβάρβων* u. *Βάρβων* (*Varro*), *Οβενουσία* u. *Βενουσία* (*Venusia*), *βετεράνος* (*veteranus*), *σέρβος* (*servus*). Während in fast allen Griechischen Mundarten *f* im Anlaute der Wörter geschwunden ist, hat sich *v* im Lateinischen vor einem Vokale, nie aber vor einem Konsonanten behauptet, als: *ἐμέω vomō*, *ἐπω vocō*, *ἐλω volvo*, *οἶνος vinum*, *ἰὼν viola*, *ἑταλός vitulus*, *ἦρ ver*, *ἐσθής vestis*, *ἐσπέρα vespera*; aber: *ῥοσά flos*, *ῥόδον* u. s. w.; s. §. 37, d). Auch im Inlaute hat sich *v* vor einer grossen Anzahl von Wörtern zwischen zwei Vokalen im Lateinischen erhalten, während im Griechischen *f* geschwunden ist, als: *aevum αἰών*, *clavis κλίς*, *levir δαίρ*, *ovum ὠόν*, *naves νᾶες*, *divus*

διος, *lēvis* λειος, *laevus* λαίος, *scaevus* σκαίος u. a. Aber nach einem Konsonanten im Inlaute verträgt sich *v* nur mit *r* und *l*, als: *arvum*, *silev*, andere vorhergehende Konsonanten schwinden vor demselben oder *v* löst sich zu *u* auf oder schwindet, als: *bis* neben *duis*, *bellum* neben *duellum*, *niv-il*, *niv-es* neben *ningu-il*, *ning-it*, *te* von *tu* statt **tv-e*, *tibi* statt **tvibi*, skr. *V tva-*, *se* statt **sve*, *sibi* statt **svibi*, skr. *V sva-*, *suavis*, skr. *svadus*, das Suffix *u-s* statt *vu-s* nach Mutis und *n*, als: *vacuus* statt **vacvus*, wie *curvus*, *vidua* st. **vidva*, wie *silva*, *exiguus*, *mortuus*, *ingenuus*. — Das *v* in *volv-o* und *solv-o* (entst. aus *se-luo*) löst sich vor einem Konsonanten in *u* auf, also: *volū-tus*, *volū-men*, *solū-tus*. — Wenn ein mit vorangehendem Vokale verbundenes *v* vor einen Konsonanten zu stehen kommt, so löst es sich in den Vokal *u* auf und verbindet sich mit dem vorangehenden Vokal zu einem Diphthongen; so wird aus *av* *au* oder durch Trübung *o*, aus *ov* *ou*, das später durch Trübung in *u* überging (s. §. 13, 1), als: *cav-eo cau-tum*, *fav-eo fan-tor fau-turus*, *lav-ēre lau-tus lō-tus*, *navi-s nau-ta*, *gāv-isus gau-deo gau-dium*, *avi-s au-ceps au-spex*; *providens prudens*, *jāv-are, jū-tum*, *jū-cundus*, *Jōv-is Jū-piter* (Jū-ppiter), *nōv-us nū-per* aus *nov(um)-per*, *mōv-eo mō-tum*; vereinzelt *prugnus* bei Fest. p. 226, 22 st. *pri-vignus*, entst. aus **priu-*, *prü-gnus*.

Anmerk. 6. Die Erweichung eines *b* zu *v* ist nur scheinbar in Wörtern, in denen das *v* dem Gr. β, dessen weicher Laut zum *v* (= *w*) hinneigt, entspricht, und das *v* muss als ursprünglich angesehen werden, wie *rolo* neben *βούλομαι*, aber skr. *V var-* (wollen), goth. *vīl-j-an* (wollen), *vic-ia* neben *βίχ-ος*, *βίχ-ιον*, aber nhd. *Wicke*, *ervum* neben *ἐρίβ-ιον*, *όροβος*, aber ahd. *arawei-z*, alts. *erwe-t*.¹⁾

§. 36. Konsonantenverbindungen oder Konsonantengruppen im An-, Aus- und Inlaute.²⁾

1. Ausser den einfachen Konsonanten kommen in der Lateinischen Sprache im An-, Aus- und Inlaute folgende Konsonantenverbindungen oder Konsonantengruppen vor, von denen diejenigen, welche in Fremdwörtern, meist Griechischen, vorkommen, in Klammern eingeschlossen sind.

I. Im Anlaute.

a) Ein P- oder K-laut mit einem entsprechenden T-laute: [pt *bl phth*, *et*].

b) Eine Muta c. Liquida oder mit dem Nasal n: *cl* [*gl chl*, *cr gr chr*] *gn* nur in wenigen Lat. Wörtern: *gnarus*, *gnaritas*, *gnarigo* altlat. (= *narro*), *gnatus* altlat. (= *natus*), *gnosco* (altlat.), *Gnaeus*; — *cr gr* [*chr*]; *pl bl fl* [*pht*]; [*pn*]; *pr br fr* [*phr*]; [*tl thl tm*]; *tr dr* in *Drusus*, den Naturlauten *drensare* und *drindire*; *dragantum* (Tragant) u. *drungus* (ein Trupp Soldaten) sind ohne Zweifel Fremdwörter.

c) Die beiden Nasale [*mn*].

d) Der Sibilant *s* mit Mutis und dem Nasal *m*: *sp*, *sc*, *sq*, *st* [*sph sch sth*; *sm*].

e) Die Tenues *c* und *p* mit *s*: [*x* = *cs*, *ps*] und die Media *d* mit *s*: [*z* = *ds*].

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. I, S. 126. — ²⁾ Vgl. L. Meyer V. Gr. I, S. 182 ff.

f) Gruppen mit drei Konsonanten, von denen der stärkste (eine Tenuis) die Mitte einnimmt: der Sibilant *s* mit einer Tenuis oder Liquida: *spl*, *spr* (nur in *sprevi*, *spretum* von *sper-n-o* durch Metathesis) *str*, *stl* (nur in dem altlat. *stlato*, = *lata navis*, breites Schiff, dann *stlarius*, *stlis* = *lis*, *stlocus* = *locus* und in dem Onomatopoëtikon *stloppus* Pers. 5, 13, *stlembus* = *gravis, tardus*, sicut *Lucilius „pedibus stlembi“* dicit Fest. p. 313^b, 9 sq.), *scr* [sphr].

Anmerk. 1. Die Griechische Sprache ist an Anlautsgruppen ungleich reicher als die Lateinische; denn ausser den in Klammern eingeschlossenen hat sie noch folgende: γδ χθ; χν γν χν; χρ; φν; φρ; δμ θν θν; θρ; ϑρ; σφ, σχ, σδ; σκλ, σκν. 1)

II. Im Auslaute.

2. Im Auslaute duldet die Lateinische Sprache nur einen Vokal oder die Konsonanten: *r*, *l* (wol nur nach Einbusse eines auslautenden Vokals oder Konsonanten als: *cor* st. *cord*, G. *cord-is*; *animal* st. *animale*, *sāl* st. **sal-s*, vgl. *āl*; (altlat. *sāle*, als Neutrum) *sōl* st. **sol-s*, *facul*, *difficul*, altlat. st. *facile*, *difficile*, *simul* st. *simile*, *mel* neben *μέλι*, *nihil* neben *nihilum*, *vel* (st. **vele*, Impr. von *velle*), *s*; — *m*, *n* (in *rēn*, *liēn*, den Neutris auf *en*, als: *no-men*, in *tamen*, *quīn*, *sīn*, *satīn*, *viden* u. s. w. st. *quīne*, *sīne*, *videsne*, *satisne*, *nōn* neben altlat. *noenum*, *īn* neben *ένι*, *ēn*, *an*); — *p* (in *volāp* Plaut. st. *volupe*); — *b* (in *āb*, *ōb*, *sūb* nach Abfall des auslautenden Vokals und Erweichung des *p* zu *b*, vgl. *ἀπό*, *ἐπί*, *ὑπό*); — *c* (in *ālēc*, *-ēc-is*, *lac* neben altlat. *lacte*, *dīc*, *dūc*, *fāc* st. **dīce* u. s. w.; *āc* neben *atque*, *nēc* neb. *nēcūē*, *hic haec hoc* st. **hi-ce* **hae-ce* **ho-ce*) *illic*, *illaec*, *illoc*, *illuc*, *istīc*, *istaec*, *istoc* oder *istuc*; *sīc*, *donēc*; — *g* Quintil. 1. 7, 12: G quoque (sc. adjectum), ut in pulvinari Solis, qui colitur juxta aedem Quirini, *vesperug*, quod *vesperuginem* accipimus, wahrsehl. nur eine abgekürzte Form des Subst. *vesperugo*; — *t* (in *ut* neben *uti*, *et* neben *έτι*, *quōt*, *tōt* st. **quoti* **toti*, in der III. Pers. S. -*a-t*, -*e-t*, -*i-t* st. -*ati* u. s. w., als: *ama-t* st. **ama-ti*); — *d* (in *illūd*, *istūd*, *īd*, *quīd*, *quōd*, im altlat. Abl. auf *-a-d*, *-o-d*, *-e-d*, *-i-d*, *-u-d*, s. d. Formenl., *haud* neben *haut*, *ād*, *quōād*, *apūd*).

Anmerk. 2. In der Griechischen Sprache steht im Auslaute nur entweder ein Vokal oder die Konsonanten *v* *p* *σ*. 2)

3. Die auslautenden Konsonantengruppen der Lateinischen Sprache sind folgende:

cs und *gs*, verschmolzen zu *x*, *ps* (in *daps*, [ops] *Ops*, *stips*, die Komposita auf *-ceps*, als: *an-ceps*), *bs* (aber wie *ps* gesprochen, *plebs*, *caelebs*, *Arabs*), *ns*, *ms* (in *hiems*), *rs* st. *rts* (in *ars*, *pars*, *fors*, *sors*, *mors*, *cohors*, *Mars*; dann *fers* st. **fer-i-s* von *fer-o*), *rt* (in *fert* st. **fer-i-t*); *lt* (in *volt*, *vult*), *st* (in *ēst* st. **es-ti*, *ēst-rt*, u. *ēst* st. *edit*, *post* st. *poste*, *ast* aus *atsed*), *nc* (in *nunc* st. **nun-ce*, *tunc* st. **tun-ce*, *hinc* st. **hin-ce*, *hunc hanc* st. **hum-ce ham-ce*); *nt* (in der III. P. Plur., als: *amant* st. **amanti* u. s. w.; drei Konsonanten: *rps*, *rbs*, *rx* (= *res*), *lx* (= *les*), *mps*, *nx* (*ncs*) in *stirps*, *urbs*, *arx*, *calc*, *hiemps* neben *hiems*, *lanx*, *quincunx*, *deunx*.

1) S. Kühner Ausführl. Gr. Gramm. I, §. 57, S. 198 ff. — 2) S. Kühner a. a. O. I, §. 57 S. 201.

III. Im Inlaute.

4. Im Inlaute der Wörter ist die Anzahl der Gruppen ungleich grösser als im An- und Auslaute, da sie stets zwischen zwei Vokalen stehen und somit eine doppelte Stütze haben. Daher können nur im Inlaute die Verdoppelungen von Konsonanten vorkommen. Mit Ausnahme von *stl* finden sich sämtliche angeführte in acht Lateinischen Wörtern vorkommende An- u. Auslautsgruppen und sehr viele andere zumal in Compositis, so: *gm* (als: segmen), *gn* (als: segnis), *nc* (als: vinco, lancea), *nt* (als: dentis), *nd* (als: findo glandis), *ng* (als: tango, pingo), *ct* (als: lectus), *ns* (als: sensus), *rm* (als: arma), *rd* (als: ardeo), *rn* (als: fornus), *rc* (als: arceo), *rb* (als: arbor), *rp* (als: carpo), *rf* (als: furfur), *rg* (als: ergo), *rs* (als: arsi), *rv* (als: arvum), *rt* (als: tortus), *lc* (als: mulceo), *ln* (als: ulna), *lg* (als: mulgeo), *lm* (als: almus), *lp* (als: culpa), *ls* (als: alsi), *lt* (als: altus), *lv* (als: alvus), *lb* (als: balbus), *lp* (als: talpa) u. s. w.; *mb* (als: cumbo), *nx* (als: anxius), *mpl* (als: templum), *mbr* (als: membrum), *mpt* (als: emptor), *lct* (als: muletum), *lehr* (als: pulchre), *str* (als: struo), *pt* (als: aptus), *sm* und *sn* nur im Altlat., als: Casmene (Fest. p. 205, 14), dsmus (Paul. Diac. p. 67), tri-resmo-s (C. I. L. I, 195), dismotus, pesna (Fest. p. 209, 7), caesna (Fest. 205, 15), dafür später: Camenae, dumosus, remus, dimotus, penna, s. Corssen Aussprache I, S. 280; *lctr* (als: muletra oder -um), *mptr* (in emprix), *nstr* (als: menstruus, monstrare, transtrum, tonstrina. In Compositis, z. B. *admiror*, *adjungo*, *adbibo*, *adhaereo*, *inquiro*, *perquiro*, *exquiro* u. s. w.; *conscribo*, *consto*, *implico*, *contremisco* u. s. w.; *exstruo*, *perscribo* u. s. w.; *postpono*, *postmodo*, *postcaenium*, *postscribo* u. s. w.; über die doppelte Schreibweise der Composita mit *ex* und *trans* bei folgendem *s*, als: *exspolio* und *expolio*, *transsilio* u. *transilio* s. d. Lehre v. d. Präp.; auch die Verdoppelung der Konsonanten kann hier eintreten, wenn eine Liquida folgt, als: *supplex*, *suffragor*, *sufflo*, *effluo*, *effringo*, *suggredior*, *applico* u. s. w., in dem Simplex *offla* st. *offula*, s. Prisc. I. p. 559, 44 P. (p. 34 H.); daher von *censeo* *censum* (aber nicht *censsum*), von *curro* *cursum* (aber nicht *currsum*), aus *forssit* wird *forsit*; ferner die synkopirten Formen: *porgere* st. *porrigere* (von *por-rigo*), *urgere* (in die Höhe richten, Pl. Epid. 5, 2 extr. *lumbos surgite*, dafür sonst *sur-rigere*; intr. sich in die Höhe richten, aufstehen) st. *surrgere*, *surpere* (v. *surripere*), *sensti* st. *senssti* (= *sensisti*), *accesti* st. *accessisti*) u. s. w., *oxime* altlat. Fest. p. 195, 1 st. *ocssime* (= *oc-issime*). ¹⁾

Veränderungen der Konsonanten im An-, Aus- und Inlaute.

§. 37. A. Veränderungen des konsonantischen Anlautes. — Abstossung desselben. ²⁾

Der anlautende Konsonant wird in folgenden Fällen abgestossen:

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache I, 2 S. 390. —
²⁾ S. Corssen Aussprache² I, S. 34 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlebre I, 2. S. 485 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 228 ff.

a) Kehllaute (c, g, h):

1) c a) vor v in *vapor* st. *cvapor, *vappā*, *vap-idus* *V* cvap-, vgl. lit. *kvāp-as* (Häuch), gr. *καπ-νός*; *vermi-s*, goth. *vaurm-s*, skr. *kṛmi-s*; *verr-ere* st. *cvers-ere, vgl. skr. *V karsh-* (ziehen, schleppen, zerren); *vār-us* neben *eur-vus*, skr. *V kar-*, *kvar-*, goth. *hwair-b-an* (im Kreise thätig sein); — β) vor l und r in *lamen-tum* neben *clam-are*; *lau-s laud-are* neben *clu-ere*, in-*clu-tus*, gr. *κλύ-ειν*, *κλυ-τός*, skr. *V gru-* (hören), von derselben *V lu-s-cin-ia* und *can-ere*; *lud-ere*, skr. *V krīd-* (spielen); *libu-m*, *κρίβ-άνη*, goth. *hlaif-s*; *rau-dus* (rohes Stüek) neben *eru-dus*, ags. *hreo-*; — γ) vor d in *nid-or* *κνίδ-σα* (aus *κνίδ-ja); — δ) vor einem Vokale: *aper* neben Umbr. *caper*, *capra*, Gr. *κάπ-ρος* (s. Curtius Etym. Nr. 37), dann in den interrogativen und unbestimmten Pronomen: *ubi* (st. *cubi, vgl. *ali-cubi*), *unde* (st. *eunde, vgl. *ali-cunde*), *uter* (st. *cuter, vgl. *κύτερος*, *πότερος*).

2) g a) vor l in *lac γάλα*; — β) vor n in *natus*, -a, neb. *gnatus*, -a, altlat., aber auch bei Vergil., Horat., Ovid. neben *natus*, -a, stäts *Gnaeus*, *Gneus* und altlat. *Gnaivos* Abl. *Gnaivod* C. I. L. I. 30 (290 v. Chr.) von *gan-*, *gen-*, *navus* neben *gnavus*, *narrare* neben *gnarigare* u. *gnarire* altl., stäts *gnarus* (wiewol nach C. or. 47, 158 *narus* noeh zu seiner Zeit gebräuchlich gewesen sein muss), *noscere* neb. *gnoscere* (SC. de Bacch. [186 v. Chr.] C. I. L. I, 196, 28. *gnoscit* Caecil. bei Diom. p. 378, *gnotu* Supin. Paul. Festi p. 96, 12), *gnobilis* Pl. bei Paul. Festi p. 175, 9 co-, a-, i-*gnoscer*, *γν-γνώ-σκ-ειν*; *V gnic-*, *gnig-*, *gnigv-*, dann *nigv-*, *niv-*, *neigen*, (vgl. goth. *hnaiv-an*, ahd. *hnīg-an*, *nig-an*, nhd. *neig-en*, ferner ahd. *nicch-en*, mhd. und nhd. *nick-en*): *nīxus* neben *gnixus*, *gnitus*, (Paul. Festi p. 96, 11 u. 175, 11. Fest. p. 174 f.) sich neigend, sich stämmend; *nīvere* *co-nīvere*, zusammenneigen (die Augenlider), *nic-ēre*, *nic-tare*, *nic-tari*, Subst. *nic-tus*, mit den Augenlidern winken; — γ) vor v in *ve-n-ter* st. *gventer neben *γα-στέρ*, skr. *gātharas*, *vor-are* neben skr. *V gar-* (verschlingen), *βορ-ά*, *βι-βρώ-σκειν*, *ve-n-ire* neben *βαλνειν*, skr. *V gā-* (gehen), goth. *quim-an*, nhd. *kommen*, *viv-ere* neben *βί-ος*, goth. *qvius* (lebendig), skr. *V giv-* (leben), *vad-um*, skr. *V gādh-* (feststehen), *gādh-am* (Furt), *vād-ere*, skr. *V gādh-* (aufbrechen).

3) h in Inschriften etwa seit 50 v. Chr., doch nicht häufig, als: *ostia*, *Oratius*, *Ostilius*, *Irtius*, *eres*, *aruspex*, *erciscere* st. *host-*, Hor., *Host-*, *Hirt-*, *her-*, *harusp-*, *herc-*; [*hav-ere*, *have* sprach man zur Zeit Quintilians (1. 6, 21), die ältere und nach Abstammung von skr. *V av-* (sättigen, gütlich thun, Gr. *ἀφειν* (sättigen) richtigere Aussprache ist *av-ere* = gesund, wohl, gesegnet sein; sowie hier, so fand auch bei vielen anderen Wörtern seit der Augusteischen Zeit und selbst vor derselben ein Schwanken zwischen der Anwendung und Weglassung eines anlautenden h statt, das sich auch in den Handschriften zeigt, und so sieht man vielfach Wörter theils mit h theils ohne h im Widerspruche mit der Etymologie geschrieben, z. B. *humor* unrichtig st. *umor* von *uv-ere*, *ora* unrichtig st. *hora* von *ώρα*, *erus* unrichtig st. *herus* von skr. *V har-*, greifen, nehmen. Die Punischen Eigennamen, wie *Hanno*, *Hannibal*, *Hasdrubal*, *Hadrumetum* u. s. w., finden sich auch ohne H geschrieben, aber richtiger ist die Schreibart mit H; ferner auch *Henna*, *Hiberus*, *Hister* sind besser bewährt als *Enna* u. s. w.

b) **Lippenlaut:** *p* vor *l* in *lanx* neben *plane-a*, *pla-nus*, πλάξ, *lāt-us*, *lāt-eris*, πλάτ-ης; *lāt-er* πλάτ-ος, *lae-tus* neben *Plae-torius*, skr. *V pri-pri-nā-mi* (ergötze, erheitere), *liv-ere*, bläulich, schwarzblau sein, davon *ob-liv-is-cor*, *ob-liv-io*, slaw. *plaw*, ahd. *fal-o* (fahl); *lū-ridus* neben *pallidus*; *lu-n-ter*, *li-n-ter* πλυ-ν-της, skr. *plav-as*, Schiff; über *b* vor *r* s. unter d).

b) **Zahnlaute:** *t* und *d*.

1) *t* in *l-ā-tus* von *fero* st. **tatus*, τλ-η-τός;

2) *d* vor *r* in *ru-ere*, skr. *V dru-* (laufen), δι-δρά-σκειν, *rū-na* (ein Geschoss), skr. *dru-na* (Schwert), *V dru-* (verletzen), *rac-emus*, skr. *drāk-shā* (Traube); vor *v* in *viginti*, *vicies* u. s. w. neben *duo*, über *bellum* u. s. w. st. *duellum* (**duellum*) s. §. 35, 6 S. 108; vor *j* (entstanden aus *i*) aus skr. *V dju-*, *div* (glänzen, leuchten), *Jov-is* u. s. w. neben *Dio-v-is* (Varro 5 §. 66; Gell. 5. 12, 1 und 6), *Jov-ius*, *Jū-no*, *Jū-nius*, *Jū-lus* *Jū-lius*, *jū-enis*, *jū-vare*, *jū-cundus*, in denen allen ursprünglich der Begriff des Strahlens und Glänzens liegt; *jam* (*īam* öfters bei Plaut.) aus **diam* diem, *Janus* st. *Di-anus* von demselben Stamme, davon *janua* (eigentl. die dem Janus geweihte Thür, *porta*), *jac-io*, vgl. διά-κ-ονος, διά-κ-τωρ, διώ-κ-ειν, ιω-κ-ί, ahd. *jag-ōn*.

c) **Zischlaut s**

vor *g* in *gradus*, *gradi*, *V sera-*, ahd. *scrit-an*, *scrit*, nhd. *schreit-en*. *Schritt*, wahrscheinlich auch *con-* und *in-gru-ere* (zusammenschreiten, einschreiten); häufig vor *c*, als: *cutis* neben *seutum* u. a., σκῦ-τος, skr. *V scu-* (decken), davon *cav-us* (eigentlich bedeckt, vgl. Varro L. 5, §. 161), *cav-are*, *cavea*, *caula*, *cau-lis*, *caelum* st. **cav-i-lum*, *cav-ere*, sich decken, sich hüten, *caussa* oder *causa* von *cavere* (eigentl. Deckung, Sicherung, Vertheidigung), *casa* σκτ-νί, *castrum*, ferner *cerno*, κρίνω, *cribrum*, skr. *V skar-*, lit. *skir-iū* (scheide, sondere, wähle), *incolumis* neben *κολούειν*, verstimmeln, st. **σκολ-*, *σκόλ-ο-κρος* gestutzt, *carpere* neben ahd. *scarf*, nhd. *scharf*, *caedere* neben *scindere*, σκιδ-νισθαι, *goth. skaid-an*, ahd. *scuid-an*, *cēna* (sabin. *scen-sas* Fest. p. 339^b, 14), *cenare* *V scad-*, essen, verschlingen, *clavis*, *claudere*, ahd. *slin-z-an*, *slo-z*, u. a. 1); — vor *p*, als: *par-cere*, *par-cus* neb. σπαρ-νός, ahd. *spar-on*; *pan-nus*, ahd. *spin-nan*; *pic-a*, ahd. *speh-t*, nhd. *Spech-t*; *pituia* neb. *spu-ere*, d. *spucken*, *speien*; *pen-uria* neben σπίν-ις; *pul-ex* neben ψύλ-λα; *palea* neben *Spreu*; *pandere*, *pandus* neben ahd. *spannan*; *po-pul-o*(r), *ex-*, *compil-o* neben *spol-ium*, *spoliare*, σκόλ-λειν, σκόλ-ος, σκόλ-ον u. a. 2); — vor *f* in *fallo* neben σφάλλω, *fides* (Saiten) neben σφιθι, *figere* neben σφιγγειν, *funda* neben σφενδύνη, *fungus* neben σφόγγος; — vor *t* in *tor-us* neben στόρ-νυμι; *teg-ere*, *teg-ula*, *toga* neben στέγω; *tund-ere* neb. goth. *stau-lan*, nhd. *stossen*; *ton-us*, *ton-are*, *ton-itrus* neben στένω, στόν-ος; *taur-us* neb. goth. *stiur*, nhd. *Stier*; *tergere* neben ahd. *strich-on*, *streich-on*, nhd. *streich-en*; *torp-ere* neben nhd. *starr-en*; *turba*, *turbo*, *turma* neb. σπαρ-ίζειν, d. *Stur-m*, *Stur-z*, *stürz-en*, *trunc-us* neben *Strunk*, *Strauch*, davon *tru-cid-are* st. **truci-cid-are*, zum Stummel hauen, daher abschlahten; *talpa* neben σκάληψ, σπάλαξ, *scalp-o*; *turg-eo* neben σπαργ-ίω 3); — vor *m* in *macula* neben σμά-ω, ahd. *smi-r-an*, *sme-r-an* (salben), *sme-ro* (Fett),

1) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 442 ff. und Nachtr. S. 242. — 2) S. Corssen Beitr. S. 457 u. Nachtr. S. 296 u. 111 f. — 3) S. Corssen Beitr. S. 435 ff. Nachtr. S. 118. 120 f.

nhd. schmie-ren, Schme-r, Schmu-tz; *mord-ere* neben ahd. *smertz-an*, nhd. *schmerz-en*, *σμερδ-ος*, *σμερδ-ίλειος*, *σμερδ-νός*; *merd-a* (Koth) neben lit. *smird-eti* (stinken); *memor* neben skr. *smar-ā-mi* (erinnere mich); *mi-rus*, *mi-rari*, skr. *√ smi-* (lächeln), vgl. ahd. *smie-ren*, *smie-len* (lächeln); *mitt-ere* neben d. altlat. *co-smittere* (Paul. Festi p. 67, 8) = *com-mittere* 1); — vor *n* in *ningit* (-uit), *nix*, *niv-is* neben goth. *snaiv-s*, ahd. *sne-o*, *sniv-it*, nhd. *Schnee*, *schneit*; *nare*, *natare*, *nasus*, skr. *√ snu-*, *snāu-mi* (fliesse), vgl. *Schnau-tze*, *Schnu-te*, ahd. *snu-zen*, nhd. *schneu-zen*; *nur-us* neben ahd. *snur* (Schnur), skr. *snushā* 2); — vor *l* in *li-mus* neb ahd. *sli-m*, nhd. *Schleim*, ebenso *li-nere*, *li-nea*, *li-ttera*, *li-max*; *lub-ricus* neben goth. *sliup-an*, ahd. *sliuf-an*, nhd. *schlüpf-en*, *schlüpf-rig* 3); — vor *st* in *lis*, *lata*, *locus*, s. §. 36, 1, f); — vor *r*, von d. skr. *√ sru-* (fliessen) stammen: *Rumo* (alter Name des Tiber), vgl. ahd. *strou-m*, nhd. *Strom*, *Rō-ma* (Stromstadt), *Rō-mulus* (Kind der Stromstätte), *rū-men* (Euter, als ein Fliessendes), *Rū-mina* (Eutergöttin), *rīv-us*, *Re-ate* 4), S. 427 f.

d) Halbvokal *j* und *v*.

j fällt in den Compositis von *jacio* ab, als: *abicio*, *adicio*, *amicio* (aus *amb* und *jac-*, s. Varro V. 30 §. 132), *conicio*, *deicio*, *ecicio*, *obicio*, so auch *objex*, *obic-is* (st. *objicis*), *proicio*, *reicio*, *subicio*; die Aufeinanderfolge von *ji* war dem Römischen Ohre unangenehm, aber Pf. *abjaci* u. s. w.;

v, das sich vor Vokalen behauptet hat, wie *vomo* *ἐμέω* st. *φεμέω*, *vinum* *οἶνος* st. *φοῖνος* u. s. w., fällt vor Konsonanten stets ab; so vor *r*, als: *radix* *ῥιζα*, (*β* Vertreter von *f*.) *rosa* *ῥόδον*, *ros*, skr. *√ varsh-*, *vrash-* (regnen, benetzen), *rigo* *ῥιγω*, *rugio* *βρυχάομαι* u. a.; — vor *l* in *laqueus* *ῥόχος*, goth. *vruggo* (Schlinge); *lacer*, *lacerare*, *lacinia*, *lacus*, *lacuna*, vgl. äol. *ῥάχος* (*ῥάχος*); *lorum* neben *ἐλληρα* *αὔληρον* *ἄ-βληρον* (Hesych.), vgl. *volvo*; *lupus*, slv. *vlükū*, skr. *vṛkas*; vor *e*. Vokale in *uri-na*, *uri-no(r)*, vgl. skr. *vāri* (Wasser); *unda*, vgl. goth. *vat-o* (Wasser).

§. 38. B. Veränderungen des konsonantischen Auslautes. — Abstossung desselben. 5)

1. Zwei gleiche Konsonanten im Auslaute verschränkt die Lateinische Sprache und stösst daher da, wo dieser Fall hätte eintreten müssen, den letzten Konsonanten ab, daher: *fār*, *fēl*, *mēl*, *ās*, *bēs*, *ēs* st. **farr* u. s. w., aber G. *fārr-is*, *mell-is*, *ass-is*, *bess-is*, *oss-is*; so auch *labōs*, *honōs* u. s. w. st. *labos-s*, *honos-s*, G. *labos-is* u. s. w. (später *labor-is*) u. s. w.; ferner *ēs*, du bist, st. **es-s* (*ἔσ-σι*), *ēs*, du isst, st. **es-s* (*ἐδ-σ*) von *ed-o*.

2. Der Abfall von auslautenden Konsonanten beruht zum grossen Theile darauf, dass derselbe einen schwächeren Ton hatte. Von einfachen Konsonanten werden folgende abgestossen:

1) S. Corssen Beitr. S. 430 f. — 2) S. Corssen Beitr. S. 432. — 3) S. Corssen a. a. O. S. 429 f. — 4) S. Corssen a. a. O. S. 427. — 5) S. Corssen Aussprache 2 I, S. 183 ff. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 496 ff.

1) *b* in der Präposition *ab*; nach Abstossung des *b* ist Ersatzdehnung eingetreten, also *ā* st. *āb*.

2) *t* in *lac* st. *lact* nach §. 36, 2; in der Präposition *pos*, in welcher Form sie st. post zuweilen in Inschriften erscheint, als: *pos* tempus (C. I. L. I, 1454), *pos* multum temporis (Or. II. 7087) u. s. w., so auch *postquam* st. *postquam* Mar. Vict. p. 2467 P.; in der Form *dede* (st. *dedi*) in alten Inschriften (C. I. L. I, 62 b. 169. 180); diese Form gehört aber nicht der Sprache der gebildeten Römer, sondern der Volksmundart an, sowie auch die Form *dedro* (C. I. L. I, 177) neben *dederont* (l. d. 181) und *dedrot* (173) = *dederunt*. Aber die abgestumpfte Perfektform auf *-ere* st. *erunt* findet sich ziemlich oft in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen, als: *curavere*, *contulere*, *vixere*, s. d. Formenl.; in Inschriften des IV., V., VI. Jahrh. n. Chr. finden sich sogar Formen der III. Pers. S. Praes. und Pf. mit abgestossenem *t*, als: *requiesci*, *requievi*, *militavi* u. s. w. st. *requiescit* u. s. w., der III. P. S. Conj. Impf., als: *exsurgere* st. *exsurgeret* u. s. w., der III. Pers. Pl., als: *fecerum*, *quiescum*, *deflen* u. a., zuweilen auch mit auslautendem *m* st. *n* (nt), als: *fecerum* st. *fecerunt*.

3) *d* in *cōr* st. *cōrd* nach §. 36, 2; als Auslaut des altlat. Ablativs Singulars, als: *praedād*, *meritōd*, *coventionid*, *magistratūd*, begann das *d* schon seit dem III. Jahrh. v. Chr. zu schwinden; ein Gleiches geschah mit den Adverbien in Ablativform *extrād*, *intrād*, *contrād*, *ultrād*, *suprād*, *infrād*; mit den Ablativen der Pron.: *mād*, *tād*, *sād* und mit den Adverbien in Ablativform, als: *facilumād*, *sād* (ohne), in Compositis vor einem Konsonanten, als: *sē-duco*, *sē-grego*, *sē-moveo*, s. d. Formenlehre; st. *haud* findet sich in Inschriften sehr später Zeit auch *han*, das sich zuweilen auch in Handschr. eingeschlichen hat und offenbar auf fehlerhafter Aussprache der späteren Zeit beruht.

4) *n* im Nominative der auf *-on* ausgehenden Stämme, als: *sermo* G. *sermon-is*, *turbo* G. *turbin-is* u. s. w., s. d. Formenl.

5) *m* in der I. Pers. S. Indicativi, als: *fer-o* st. **fer-o-m*, wie *φῑρ-ω* st. *φῑρ-ω-μῑ*, skr. *bhar-ā-mi*, vgl. *su-m* und *inquā-m*, s. d. Formenlehre. Dass das *m* in der I. Pers. S. Conjunctivi in der altlat. Sprache oft abgestossen worden ist, erhellt aus mehreren von Paul. Festi angeführten Beispielen aus dem Altlat., als: *attinge* st. *attingam* p. 26, 14, ubi v. O. Mueller, *dice* statt *dicam* p. 72, 6, *ostende* statt *ostendam* „ut per multis aliis exemplis ejus generis manifestum est“ Fest. p. 201, 23, *recipie* „apud Catonem pro *recipiam*, ut alia ejus modi complura“ p. 286^b, 21. — Die auf ein *m* auslautenden Deklinationsformen erscheinen in den ältesten Inschriften der republ. Zeit bald mit auslautendem *m* bald ohne dasselbe; dieses Schwanken dauert bis etwa 100 v. Chr. und vereinzelt bis zu Augustus fort; I. Dekl.: *Taurasia*, *Cisama* cepit (st. *-am*) t. Scip. C. I. L. 30 (bald nach 290 v. Chr.), cepit *Corsica Alesiaque* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *magna sapientia* posidet t. Scip. C. 34 (um 154 v. Chr.), *sententia* ita pronunciato, l. rep. C. 198, 42 (123–122 v. Chr.), *extra urbem Roma* l. agr. C. 200, 6 (111 v. Chr.) u. s. w.; II. Dekl., als: *hunc oino consentient duonoro* (= *bonorum*) *optumo* fuisse viro Lucium t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) = *unum* u. s. w.; *pater regem Antioco* subegit C. 35 = *Antiochum*; *te in gremio* recipit terra 33; in montem *Lemurino infumo* 199, 14 (aber in montem

Lemurinum summum, ib. 16); *Philemathiu* (st. -um) 1095 (um 113—63 v. Chr.), *longu* 1143 (um 113—100 v. Chr.); *pocolo* C. I. L. I, 45 (vor 218 v. Chr.) neben *pocolom* 43. 44. 46—50 (vor 218 v. Chr.); *signu* 541 (145 v. Chr.) st. *signum*, *murū* 565 (108 v. Chr.) u. s. w.; G. Pl. von Eigennamen häufig *Romano* st. *Romanom* = -orum, C. 13, 338—211 v. Chr. (aber *Romanom* = *Romanorum*) vor 264 v. Chr.; *Cosano* C. 14 (nach 273 v. Chr.); *Caleno* C. 15 (334—268 v. Chr.) u. s. w.; von anderen aber selten, wie *duonoro* (= *bonorum*) t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *pequarioro* C. 1130 (um 130—100 v. Chr.), *annoru* C. 36 (154 v. Chr.?). III. Dekl.: *parti* (statt *partem*) C. 187 (sehr alt), *subigit omne* Loucanam (t. Scip. Barb. C. 30 bald nach 290 v. Chr.) st. -em, *Scipione* und -*aide* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) st. -em, *apice* gestiste t. Scip. 33, ne *quairatis honore* t. Scip. 34 (um 154 v. Chr.), *pariete* C. 577, 1, 16 (105 v. Chr.) st. -em, trans *Curione* l. agr. 200, 21 (111 v. Chr.) u. s. w.; IV. Dekl.: *manu* C. 198, 51 (123—122 v. Chr.), aber 198, 53 *manum*, *porticu* C. 801 (130—100 v. Chr.) neben *porticu u*; V. Dekl.: *diee* (= *diē*) hanc Censor Cat. bei Quint. 9, 4, 39 st. *diem*; nach Abfall des *m* tritt die ursprüngliche Dehnung des Stammvokals, die durch *ee* = *ē* bezeichnet ist, wieder ein. — Übrigens ist zu bemerken, dass in amtlichen Urkunden des II. Jahrh. v. Chr., wie in SC. de Bacch. (186 v. Chr.), *tabula Bantina* (113—118), *sententia Minuciorum* (117), *lex agraria* (111), das auslautende *m* des Accus. in der Regel geschrieben, höchst selten weggelassen wird. In der Volkssprache aber, namentlich seit dem III. Jahrh. v. Chr., greift die Abstossung des auslautenden *m* in den Deklinationen und auch sonst sehr um sich, da sein Laut immer mehr verstummte, als: *mecu* st. *mecum*, *septe* st. *septem*, *ide* st. *idem*, *possi* st. *possim* u. s. w.

6) *s* vor *r*, *l*, *n* fällt ab in dem Nom. S. der Masc. oder Fem. der III. Dekl., als: *color color-is*, *sōl sōl-is*, *sermo sermōn-is*, s. d. Formenl.; in dem Nom. S. der Masculina der I. Dekl., als: *nauta* neben *ναύτης*, *poēta* neben *ποιητής*, nur vereinzelt haben sich aus dem Altlat. *paricidas* und *hosticapas* erhalten, s. d. Formenl.; im Nom. *ipse*, *iste*, *ille* nach Abschwächung des *o* (*u*) zu *e* st. *ipsus* u. s. w., altlat. *olle* und *ollus*; in dem Nominative der II. Dekl. der Wörter auf -*er*, -*ir*, -*ur*, als: *puer* st. *puer-us* u. s. w. s. d. Formenl. §. 103, 6, u. in den ältesten Inschriften (vor 218 v. Chr.) erscheint in Personennamen die Endung des Nom. S. *-os* häufiger ohne als mit *s*, als: *Cornelio*, *Atilio* u. s. w. st. *Cornelios*, *Atilios* s. §. 103, 4 und seit dem II. Jahrh. v. Chr. die Endung des Nom. S. gleichfalls von Personennamen -*is* st. *io-s* (*iu-s*), als: *Caecili-s* st. *Caeciliu-s* in der Form auf -*i*, wie z. B. in d. SC. de Bacch. (186 v. Chr.) *Claudi*, *Valeri* u. s. w. st. *Claudiu-s*, *Valeriu-s*, s. unten §. 103, 5; vereinzelt *Majo* und *Mino* in Praenestinschen Grabschriften st. *Majos*, *Minos* (Major, Minor), u. Anderes, z. B. in dem Genetive *Serapi* st. -*is* C. I. L. I, 577 (105 v. Chr.), in einer späteren Inschr. *Isi* st. *Isis*, aber nur von fremden Wörtern, erst in Inschr. der späteren Kaiserzeit auch im Gen. v. Lat. Wörtern, als: *aetati*, *securitati*, *incomparabili*, *admirabili*; in Inschriften der späteren Kaiserzeit finden sich viele Beispiele von allen auf ein *s* auslautenden Kasus ohne *s*, also -*u* st. -*us*, -*i* st. -*is*, -*o* st. -*os*, -*bu* st. *bus*; — ferner in dem neutralen Akkusative *diū* neben altlat. *dius* (Pl. Merc. 862 ed. R., in der Verbindung noctu *diusque* Titin. Com. rel. Ribb. 13,

p. 116), Sallust. fr. bei Charis. p. 123, §. 130 ed. Lind. p. 185 P., *interdū* neben *atlat. interdū*s (Pl. Most. 2. 2, 14. Aul. 1. 2, 6. Cat. R. R. 83; — *mag-e* Pl., Lucr., Verg. u. A. neben *mag-is*, *pot-e* Ter., Lucr., Catull., Varr. u. A. neben *pot-is* Pl., Ter., Lucr., Catull., Verg., Varr. u. A.; — *ve* st. *-vis* in *neve*, *sive* neben *quam-vi-s*, *qui-vi-s*, vgl. §. 24, 3; in den Endungen der II. Pers. S. auf *-re* st. *-ris*, als: *ame-re* u. s. w., s. d. Formenl.

7) *x* in der Präposition *-ex*, also *ē*, vgl. Nr. 1).

8) Auch können ganze Silben abfallen, wie bei vielen Wörtern der II. Dekl., als: *puer*, *vir*, *satur*, bei vielen Adj. der II. und III. Dekl. auf *-er* u. s. w., wie wir später sehen werden, in *am-*, entst. aus *ambe*, in *in* entst. aus *endo*, *indu*, *pa* Fest. p. 205, 11: *pa* pro *patre* (im Texte fälschlich *parte*) et *po* pro *potissimum* (?) *positum est in saliare carmine*; *gau* (st. *gaudium*) Auson. id. 12, 3 Ennius ut memorat, *replet te laetificum gau*. Unde Rudinus ait: *divum domus altisonum cael* (st. *caelum*)? Et *cujus de more*, *quod adstruit*, *endo suam do* (st. *domum*)?

§. 39. C-Veränderungen des konsonantischen Inlautes.¹⁾

Vorbeinerkung.

1. Die Veränderungen des konsonantischen Inlautes gehen grössten Theils aus dem Streben der Sprache nach Assimilation verschiedener Laute hervor. Die Assimilation ist entweder eine blosser Anähnlichung der Laute, wie z. B. *scrib-tum* in *scrip-tum* übergeht, indem die Tenuis *t* die vorangehende Media *b* gleichfalls in eine Tenuis, nämlich *p*, verwandelt; oder sie ist eine völlige Angleichung der Laute, wie z. B. *in-ruo* in *ir-ruo* übergeht. Die Assimilation ist entweder — und diess ist der gewöhnliche Fall — eine progressive, indem der vorangehende Konsonant sich dem folgenden anbequemt, wie in den angeführten Beispielen; oder sie ist eine regressive, indem der folgende Konsonant sich dem vorhergehenden anbequemt, wie z. B. *celer-timus* in *celerimus* übergeht.

2. Zuweilen jedoch scheut die Sprache den Gleichlaut und sucht ihn dadurch zu heben, dass sie die gleichen Laute in ungleiche verwandelt, wie diess der Fall ist bei *meri-dies* st. *medi-dies* (s. Varr. L. L. 6 §. 4. C. or. 47, 158. Quintil. 1. 6, 30. Prisc. 4, 34 p. 636 P. p. 137 H.), *caeruleus* st. **caelulens* von *caelum*, *Parilia* neben *Palilia* (Paul. Festi p. 222, 13), *Lemuria* neben *Remuria*. Ov. Fast. 5, 479 (aber 421 *Lemuria*), bei dem Suffix *-ari-s*, das in *-ali-s* übergeht, wenn die Wurzel oder der Wortstamm, an den das Suffix tritt, auf *r* auslautet, als: *liber-āis*, *ru-āis*, *mu-āis*, *austr-āis*, *littor-āis* u. s. w., so auch *reg-āis* wegen des anlautenden *r*, während hingegen z. B. *coll-are* von *coll-u-m*, *sol-aris*, *tal-aris*, *famili-aris* u. s. w. gesagt wird, ferner *lu-crum*, *in-volu-crum*, *sepul-crum*, *ful-crum*, *simula-*

¹⁾ S. Corssen Aussprache² I, S. 33 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2, S. 213 ff. u. 499 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 241 ff.

crum, *lava-crum*, u. s. w., aber *curr-i-culum*, *di-vert-i-culum*, *e-verr-i-culum*, *fer-culum*, *redimi-culum*, *peri-culum*, *sar-culum*, *oper-culum*, *tor-culum*, *ora-culum*, *mira-culum* u. a., ferner *de-lu-brum*, *cri-brum*, *mem-brum*, *fla-brum*, *la-brum* u. s. w.; doch auch *pro-brum*, *cri-brum*, *cere-brum*, aber *tri-bulum*, *verti-bulum*, *turi-bulum* u. a. ¹⁾. Man nennt dieses Verfahren Dissimilation oder Verunähnlichung.

3. Ausser der Assimilation und Dissimilation wendet die Sprache, um das Zusammentreffen von Konsonanten im Innern des Wortes, welche sich nicht mit einander vertragen können, indem sie sich entweder gar nicht oder nur unbequem aussprechen lassen oder doch dem Ohre nicht angenehm sind, noch folgende Mittel an: Ausstossung eines Konsonanten, Umstellung zusammenstossender Konsonanten und Hinzufügung oder Einschlebung eines Konsonanten.

§. 40. I. Ähnlichung der Konsonanten im Inlaute.

1. Die Mediae *g* und *b* gehen vor der Tenuis *t* und vor dem scharfen Zischlaute *s* in die Tenuies *c* und *p* über, als:

reg-tum = *rec-tum* *reg-si* = (*rec-si*) *rexi* *scrib-tum* = *scrip-tum* *scrib-si* = *scrip-si*.

Anmerk. 1. Der Etymologie wegen wird bisweilen *b* vor *s* in der Schrift beibehalten, aber wie *ps* gesprochen, als: *urbs*, *Arabs*, *caelebs*, Gen. -*bis*, *plebs*, *trabs*, Gen. -*bis*, vgl. Priscian. 1, 42, p. 557 P., p. 33 und 58, p. 565 sq. P., p. 43 H.; andere Grammatiker aber zogen die Schreibart nach der Aussprache vor, also: *urps* u. s. w. In den Inschriften findet gleichfalls ein Schwanken zwischen beiden Schreibarten statt, als: *pleps* und *plebs*, *urps* und *urbs* u. s. w. In den Compositis mit den Präpositionen *ab*, *ob* und *sub* war, wie man aus Inschriften ersieht, in der älteren Zeit nur die Schreibart nach der Aussprache *aps*, *obs*, *sup*, *opt* gebräuchlich, als: *ap-solvere*, *ap-suli*, *op-ses*, *op-signo*, *op-sitruo*, *op-sequens*, *sup-signo*, *opt-ineo* u. s. w.; erst seit der Zeit des Cimbrikrieges (seit 113 v. Chr.) findet sich in den Inschriften neben *sup* auch *sub*, als: *sub-signo* u. a. Auch in den Inschriften der Augusteischen Zeit ist die Schreibart nach der Aussprache die gebräuchlichste; aber die Grammatiker Varro, Verrius Flaccus und die späteren Festus und Paullus Diaconus haben die Schreibart nach der Etymologie vorgezogen; auch zur Zeit Quintilians (1. 7, 7) scheint man derselben Schreibart gefolgt zu sein. In den Handschriften herrscht zwischen beiden Schreibarten ein grosses Schwanken. — Statt der gewöhnlichen Form der Präposition *ab* nehmen die Composita vor *c*, *q* und *t* die Form *abs* an, s. §. 210; auch die Präpositionen *ob* und *sub* nehmen wie *ab* ein *s* in den Compositis *obs-cenus*, *sub-s-cus* und in dem altlat. *obs-tinet* an, und über *as*- st. *abs*-, *os*- st. *obs*-, *sus*- st. *sub*- s. §. 43, 2) S. 127. und die Lehre von den Präpos.

2. Der Kehllaut *h* geht wie der Kehllaut *g* vor der Tenuis *t* und dem scharfen Zischlaute *s* in die Tenuis *c* über in den beiden Verben:

trah-o **trah-tum* = *trac-tum* **trah-si* = (*trac-si*) *traxi*

veh-o **veh-tum* = *vec-tum* **veh-si* = (*vec-si*) *vexi*.

3. Wenn sich aber derselbe Übergang bei dem Lippenlaute *v* zeigt, so ist er daraus zu erklären, dass vor dem *v* der Kehllaut *g* ausgestossen ist (s. §. 43, S. 127). So: *viv-o* **vigv-tum* = *vic-tum* **vigv-si* = (*vic-si*) *vixi*, die ursprüngliche Form war

¹⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 342 ff.

demnach *vigv-o, vgl. altnord. *kvik* (lebendig), goth. *qvius* (lebendig); ferner *nix* entst. aus *nigv-s*, G. *niv-is*, Pl. *niv-es* neben *ning-u-es* Lucr. 6, 736, *nivit* neben *ning-it*, *ning-or*, lit. *snig-ti*, *sning-ti* (schneien); co-*niv-eo co-nixi*. Hierher gehören nach verschwundenem *gv* die Verben *flu-o* st. **flugv-o* **fluv-o* (vgl. *fluv-ius*, altl. *con-flov-ont*, altl. *con-flug-es* Liv. Andr. trag. L. reliq. 15 Ribb. (Non. p. 62: *confluges loca*, in *quae rivi diversi conflunt*, er führt eine Stelle aus Liv. Andron. an), (*fluc-si*) *fluxi*, *fluc-tus*, *stru-o* st. **strugv-o* (vgl. *stru-i-x*, wahrschl. aus *strux* erweitert st. **strugv-s* **struv-s*), (*struc-si*) *struxi*, *struc-tum*, *fru-or* st. **frugv-or* (vgl. *frug-es*) *fruc-tus*.

4. Die Tenuis *q* (*qu*) geht vor *t* und *s* in die Tenuis *c* über. So wird aus *coqu-o coc-tum* (*coc-si*) *coxi*.

5. Die Zahnlaute *t* und *d* gehen vor *t* und *s* häufig in *s* über, als: *de-cut-i-o de-cus-si* (st. **de-cut-si*), *claud-o claus-trum*, *ced-o ces-si* (st. **ced-si*), **equet-ter eques-ter*, **pedet-ter pedes-ter*, **palud-ter palus-ter* von *palus*, *palud-is*, *tond-trix tons-trix*, **defend-trix defens-trix*, **possed-trix posses-trix*, **assed-trix asscs-trix*; von dem Stamme *fend-* [*V* *fen-* (schlagen), gr. *θεν-* (*θελν-ω*)] *in-fes-tus* st. **in-fend-tus*, *mani-fes-tus*, *con-fes-tim*, *fes-t-inare*, s. Corssen Krit. Beitr. S. 182 f. Wenn aber nach dem aus dem *T*-laute entstandenen *s* ein *t* folgen sollte, so geht dieses durch Assimilation auch in *s* über, als: *quat-i-o quas-sum* (st. **quat-tum*), *mitt-o mis-sum* (st. **mit-tum*) *mis-sio* (st. **mit-tio*), *pat-ior pas-sus*, *ced-o ces-sum ces-sio*, *sed-eo ses-sum ses-sio ses-sor* (st. **sed-tor*), *sci-do scis-sum* (st. **scid-tum*). — *T* vor *m* wird im Altlat. zu *s* erweicht in *tri-resmos* Accus. Pl. C. I. L. I, 195, Gr. *ἑρταμός*; später aber schwand das *s* vor *m*, und so wurde aus *rēsmos* durch Ersatzdehnung *rēmus*, *tri-rēmis*. — *T* geht nach *l* und *r* in den verwandten Laut *s* über in den Suffixen *-tor*, *-tus*, *-tum*; so wird aus **cur-tum cur-sum*, aus **cur-tor cur-sor*, aus **vul-tum vul-sum*, aus **pul-tum pul-sum*, aus **sal-tum sal-sum*; so auch *cen-sus*, *cen-sor* (*censere*) nach Ausfall des *s* st. **cens-tus*, **cens-tor*. Seltener Fälle eines Überganges von *t* in *s* sind: *fig-o fixum* st. **fic-tum*, *nec-t-o nexum*, *plec-t-o plexum* (nach Ausfall des eingesehobenen *t*), *prem-o pres-sum*, *maneo man-sum*; *lab-or lap-sus*, *jubeo jus-sum*.

6. Die Tenuis *p*, *c*, *t* gehen bei der Bildung mehrerer Wörter vor den Liquidis *l* und *r*, sowie den Nasalen *n* u. *m* in die Mediae *b*, *g*, *d* über; so wird aus *populus publicus* (aber altlat. *poplicus*), *Publicola* (altl. *Poplicola*), *Publicius* (altl. *Popl-*), *Publicius* (altlat. *Popl-*), vgl. §. 34, 6; *neg-lego* aus **nec-lego*, *seg-mentum* aus **sec-mentum*, *salix -ic-is salig-nus*, *illex ilic-is ilig-nus* (aber *ilic-eus*), *culigna* neben *κύλιξ κύλιξ-ος*, *dig-nus* von *V* *dic-*, vgl. *dic-o*, *abieg-nus* von *abies*, *abiet-is*; aus *quattuor quadrare* *quadraginta* u. s. w.

7. Die Lippenlaute *p* und *b* gehen vor dem Nasal *n* in den Nasal *m* über in *som-nus*, *som-nium* neben *sop-or*, *sop-ire*, *ὑπ-νος*, skr. *svap-nas*, *am-nis* neben skr. *āp* (Wasser); *scam-num* neben *scabellum*, *Samnium* neben *Sabini*.

Anmerk. 2. Über die Präp. *ab* in der Komposition s. d. Lehre von den Präp. §. 210.

8. Der Lippenlaut *m* geht vor den Kehllauten *c, q (qu), g, h, j* und vor den Zahnlauten *t d s*, sowie vor den Lippenlauten *f* und *v* in den Zahnlaut *n* über; daher wird **com-cors con-cors*, **am-ceps (st. amb-ceps) an-ceps*, **prim-ceps prin-ceps*, **hum-c hunc*, **ham-c hanc*, **tum-c tunc*, **numc num-c*, *com-qui-ro con-qui-ro*, *num-quam* neben *nun-quam*, *tam-quam* neben *tanquam*, s. Anmerk. 4; *quicum-que quicun-que*, **com-qui-ro con-qui-ro* u. s. w.; **com-gero con-gero*, **com-globo con-globo* u. s. w.; **am-helo an-helo*; **com-jugo con-jugo*, daher *quoniam*, entst. aus *quomjam*; **tam-tum tan-tum*, **com-tendo con-tendo*; **eum-dem eun-dem*, **eorum-dem eorun-dem*, **tam-dem tan-dem*, **verum-tamen verun-tamen*, *venum-*, *pessum-do venun-do pessun-do*, **septem-decim septen-decim*, **clam-destinus clan-destinus* u. s. w.; **com-suo con-suo*, **com-sulo con-sulo* u. s. w.; **com-traho con-traho*, **com-fero con-fero*, **com-firmo con-firmo* u. s. w.; **com-voco con-voco*, **com-fluo con-fluo* u. s. w.

Anmerk. 3. Auch im Zusammenhange der Rede findet sich bisweilen bei Procliticis die Assimilation, so in Inschriften *tan concors* st. *tam*, *cun caris amicis* st. *cum*; per *decen* dies; ferner *an terminum* Cato bei Macrobian. Sat. 1, 14 st. *ambi* (= *circum*) *terminum*.

Anmerk. 4. In solchen Zusammensetzungen, in welchen das erste Wort mehr für sich gesprochen werden kann, wird in der Schrift das *m* gewöhnlich beibehalten, als: *unumquodque*; daher auch bei den Suffixen *que* und *ne*, als: *deorumque, namque, dicamne*.

9. Der Zahnlaut *n* geht vor den Lippenlauten *p, b, m* in den Lippenlaut *m* über; so wird *in-primo im-primo*, *in-primis im-primis*, *in-buo im-buo*, *in-mineo im-mineo*, **ru-n-po V rüp- ru-m-po*, **cu-n-bo V cüb- cu-m-bo*, s. d. Lehre von der Präsensbildung §. 177.

10. In den Verben *ur-o, ger-o, haur-io* geht das aus ursprünglichem *s* erweichte *r* vor *t* und *s* in *s* über, als: *us-si us-tum*, *ges-si ges-tum*, *haus-tum* (aber *hau-si* wegen des vorangehenden Diphthongen st. **haus-si*, wie *hae-si* von *haer-eo*). Vgl. §. 35, 2.

11. Die Kehllaute *c, q (qu), g, h* verschmelzen mit folgendem *s* zu *x*, d. h. *cs*, als: *duc-o (duc-si) duxi*, *flec-t-o (flec-si) flexi flexum*, *plec-t-o plexi plexus*, *coqu-o (coc-si) coxi*, *reg-o (reg-si) rexi*, *veh-o (veh-si) vexi vexare*, *trah-o (trah-si) traxi*.

12. *S* vor *n* ist zu *r* abgeschwächt in: *verna* (Hausknecht, skr. *V vas*, wohnen), *veter-nus* neben *vetus*, *diurnus* neben der neutralen Stammform *dius*, *hodiernus* (auch von *dius*), *car-men* neben skr. *gasman* (Lied), *Carmena* (altlat. *Casmena*), *Carmentis*.

§. 41. II. Angleichung der Konsonanten im Inlaute.

be wird *ce* in den Präp. ob und sub, als: *oc-caeco, suc-curro*;

bf wird *ff*, als: *of-ficio, suf-ficio*;

bg wird *gg*, als: *og-gero, sug-gero*;

bp wird *pp*, als: *op-pono*, (aber *ö-perio*) *sup-pono*; vor *m* und *r* bleibt theils *sub*, theils tritt Angleichung ein, als: *sub-mitto* und *sum-mitto*, *sub-rideo*, *sub-ripio* und *sur-ripio*, aber in der Regel *sub-r-*, als: *sub-rado*, *sub-remigo*, *sub-repo*, *sub-rogo*, *sub-ruo* u. s. w., s. die Anm.;

bs wird *ss* in *jus-si* von *jubere* (entst. aus *jus-hibere* = *jus habere*), *jus-si* aus *jus-psi*, und dieses aus *jus-hipsi*.¹⁾

cf wird *ff*. Die Präposition *ex* geht in Compositis nach Ausstossung des *s* vor *f* in *f* über, als: *ef-fugio*, *ef-fero* u. s. w.; über *ec-f-* st. *ef-*, als: *ec-fero*, s. d. Lehre von den Präpos.;

cl wird *ll* in Deminutiven, wie *codicillus* st. *codic-lus* v. *codex*, *codic-is*;

dt wird *tt* in *cette* (gebt her) aus **ce-di-te* von den demonstr. *ce* und *date*, s. die Lehre von den Verbis defectivis; — **de** wird *ce* in *iccirco* häufig in Handschr. st. *idecirco* (aber stäts *quodcunque*), ferner bei der Präp. *ad*, als: *ac-cedo*, über *rec-cido*, *rec-cidi* s. §. 211;

df wird *ff*, als: *af-fluo*;

dg wird *gy*, als: *ag-gero*;

dl wird *ll*, als: *al-luo*, *pel-luviae* von *pes*, *ped-is* und *lu-o*, *lav-o*, *sel-la* st. *sed-la*, *lapil-lus* st. **lapid-lus*; über *rel-ligio*, *rel-liquiae* *rel-latus* st. *red-l-* s. §. 211;

dn wird *nn*, als: *ad-nuo* und *annuo*, *ad-necto* und *annecto* u. s. w., s. d. Anm., *mercen-narius* von *mercēs-ēd-is*;

dp wird *pp*, als: *ap-paro*, *quippiam* häufig in Handschr. st. *quidpiam*, stäts *quodpiam*;

dq wird *cq* in *quicquam* neben *quidquam*, *quicque* neben *quidque*, *quicquid* neben *quidquid*; die Schreibart mit *cq* wird von allen alten Grammatikern angenommen, nur Quintil. 1. 7, 6 zieht die mit *dq* vor, aber stäts *quodque*;

dr wird *rr*, als: *ar-rideo*;

ds wird *ss* s. ts;

dt wird *tt*, als: *at-tingo*, über *ret-tuli*, *ret-tudi* s. §. 211;

lj wird *ll*, wie im Griechischen,²⁾ z. B. φύλλον aus *φύλλον, vgl. *folium*, als: *fal-lo* φάλλω, (*cel-lo*) per-, ex-, ante-cello, τέλλω, dann *col-lis*; *pol-lit* (= *pila ludit* Fest. p. 242 und *pel-lo*, τέλλω, dann *pol-len* (Mehlstaub), *tol-lo* und *tol-leno* (Schwungbalken), vgl. skr. *tul-aj-ā-mi* (hebe, wäge, mache gleich), *tul-ja-s* (gleich); *pul-lus* (schwärzlich), τέλλος, τέλλος, τέλλος;

ln wird *ll* in *vil-lus* (zottiges Haar) st. **vil-nus*, lit. *vil-na*, altsl. *vlu-na* (Wolle), *vel-lus*, -eris (Wolle) st. *vel-nus* (vgl. *vul-nus*, -eris);

ls wird *ll* in *vel-le* st. **vel-se*, *vel-lem* st. **vel-sem*, *col-lum* v. *cello* st. **col-sum*;

lt wird *ll* in *mel*, *mel-lis* u. s. w. st. **mel-tis*, vgl. μέλι μέλιτος, goth. *mil-ith* und in den Superlativen auf *-l-limus* st. *-l-timus*, als: *facil-limus* st. **facil-timus* (vgl. *op-timus*, in-tinus u. s. w.), *simil-limus* u. s. w.;

lv wird *ll* in *sol-lus* altlat. (heil, unverletzt, ganz) st. **sol-vus*, vgl. *sal-vus*, skr. *sar-vas*, gr. ὤλος st. *ὤλ-φος, *sollistinus* (Superl. v. *sollus*, wie *sinistimus* von *sinister* und *dextimus* von *dexter*, s. Fest. p. 74, 3), *soll-ers* (in *omni re prudens* Fest. p. 293, *solli-curius* (in *omni re curiosus* Fest. l. d.), *solli-ferreus* (ganz eisern Fest. l. d.), *solli-citus*, *solli-citare* (ganz erregt, ganz erregt machen), *soll-ennis* (omnibus annis praestandus, vgl. Fest. l. d., alljährlich); hingegen *Soli-tur-ilia* st. *Solli-t-* (Fest.

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 1027. — ²⁾ S. Kühner Ausführl. Gramm. der Gr. Sprache I, §. 21, 6, S. 96.

p. 293 und 189, 16 ein Opfer von Thieren mit unversehrten, unversechnittenen Hoden, *tauri* = Hoden, vgl. *ταῦρος*, *pars scilicet caeditur in castratione* Fest. p. 293, davon verschieden *Suovetaurilia*); 1)

ml, nl, mr, nr, mn werden in den Präpositionen *com* u. *in*: *ll, rr, m, als: col-laudo, il-labor, cor-ruo, ir-ruo, con-nubim* (über *conubium* s. S. 124), *im-mitto, im-memor*, s. d. Lehre v. d. Präpositionen; so auch *im-mo* (falsche Schreibart *imo*), entst. aus *in-mo*, im Innersten, vgl. *sum-mus*, oberster, höchster, pri-mus vorderster, erster²⁾, aber *sollemnis, sollemnitas* besser beglaubigt, als *sollenn-*, trotz der Ableitung von *annus; antennae* und *antennae*, letzteres in den besten edd., aber stäts *Antennae* (von *ante* und *annis*), *Interamna* (von *inter* und *annis*), stäts *etiāmnunc, Garumna* besser als *Garunna*, aber *Portumnus* schlechter als *Portunus*;

ms und **mt** werden *ss* in *pres-si* st. **prem-si, pres-sum* st. **premtum* von *prem-o*;

nd wird *m* nur vereinzelt: *grunio, grumitus* neben *altlat. grundio* *Laber, Caecilium*, *Quadrig.* bei *Non.* 465, 1 ff., *dispennite* und *distennite* *Pl. Mil.* 1407 st. *dispendite, distendite, Verecumum* *Garr. Graff. Pomp.* 27, 94. 28, 52 st. *Verecundus, Secummus* *Momms.* I. *Helv.* 234 st. *Secundus, Agennae* *I. R. N.* 2736 neben *Agenda* *ib.* 5638; 3)

nl wird *ll* in *melluvium* von *manus* und *luo, lavo*, in *Deminutiven*, als: *corolla* von *corona, catella* von *catena, asellus* st. **asin-lus* von *asinus* u. s. w.

pf wird *ff* in *officina*, entst. aus **op-ficina*;

pm wird *mm* in *sum-mus* st. *sup-mus* von *sup-er*;

rl wird *ll* in *Deminutiven*, als: *libel-lus* v. *liber, puella* st. **puer-la, opella* von *opera; intel-lego* st. **interlego, pel-licio, pel-luceo, pel-lucidus* neben *per-luceo, per-lucidus*;

rn wird *nn*: *Perpenma* neben *Perperna*; — **rn** wird *rr* in *gar-rive*, vgl. *skr. gr-nā-mi* (melde, rufe);

rs wird *ss* in *dos-sum* st. *dor-sum, deor-sum, dos-suarius*, (auf dem Rücken, *dorsum*) tragend, *Varr. R. R.* 2. 6, 5) st. *dor-s-; Sarsinas* (*Inscr. Orell.* 4404) st. *Sarsinas, Casscoli* st. *Cars-; bei Plaut. russus, prossum, quorsum* st. *rursus* (aus *revorsus*) *prorsum* (aus *provorsum*), *quorsum* (aus *quovorsum*); über *us-si, ges-si* von *ur-o, ger-o* s. §. 40, 10; — **rs** wird *rr* in *fer-re* st. **fer-se, fer-rem* st. **fer-sem, tur-ris* neb. *τόρ-τις, por-rum* st. **pors-um, πέρσ-ων, porro* neben *πέρσω πέρσω, torr-eo, skr. V tarsh-* (dürsten), *τέρσ-ουμι, τερσ-άινω, goth. thaurs-ja* (dürste) u. a.;⁴⁾

rt wird *rr* in den Superlativen auf *-er-rimus* st. *-er-timus*, als: *pulcher-rimus, acer-rimus* u. s. w. st. *pulcher-timus*, s. die Lehre von der Kompar. der Adj.;

sn wird *nn* in *penna* st. des *altlat. *pesna*, s. *Fest.* p. 205, 14; **sf** wird *ff* in den Compositis mit *dis*, als: *diff-fero, dif-ficilis, dif-fugio* u. s. w.

tr wird *rr* in *parri-cida, parri-cidium* aus **patric-*;

ts und **ds** werden *ss*, als: *quat-io quas-sus, concut-io concus-si concus-sum, pat-ior pas-sus, pos-sum* aus **pot-sum; ced-o ces-si ces-sum ces-sio, sed-eo ses-sor ses-sio, ad-sumo assumo adsideo assideo, *ad-sed-tor*

1) S. Corssen *Krit.* S. 313 ff und *Ausspr.* I, S. 486. — 2) S. Corssen *Krit.* Nachträge S. 207 ff. — 3) S. Corssen *Aussprache* II, S. 210. — 4) S. Corssen *Krit.* Beitr. S. 402 ff.

assessor, **pos-sed-tor* *pos-ses-sor* (aber *pos-ses-trix* aus **pos-sed-trix* st. **pos-ses-srix*, *as-ses-trix* aus **ad-sed-trix*, hier ist das *t* geblieben, da dem Lateinischen Ohre die Lautverbindung *s-r*, *s-sr* unerträglich erschien, vgl. *defensor* aus **defend-tor* und *defens-trix*, *tonsor* aus **tond-tor* und *tons-trix*); ferner von *pa-n-do* *pas-sus*, von *fi-n-do* und *sci-n-do* *fis-sus*, *scis-sus*; über die Superlativendung auf *-is-simus*, st. *-is-timus* s. die Lehre v. d. Kompar. der Adj.

Anmerk. Die verschiedenen Veränderungen der Präpositionen in den Compositis werden noch besonders in der Lehre von den Präpositionen angeführt werden. Übrigens ist zu bemerken, dass, wie man aus den Inschriften und Handschriften, sowie aus den Lehren der alten Grammatiker ersieht, von jeher in der Schreibweise der Präpositionen in Compositis ein grosses Schwanken geherrscht hat, indem man theils die Etymologie berücksichtigte und daher *ad-luo*, *ad-rideo*, *ob-caeco* u. s. w. schrieb, theils die Aussprache und daher *al-luo*, *ar-rideo*, *oc-caeco* u. s. w. schrieb.

§. 42. III. Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute. ¹⁾

1. Die Verdoppelung der Konsonanten zur Bezeichnung des geschärften konsonantischen Lautes war der Lateinischen Sprache ursprünglich fremd; erst durch die Bekanntschaft mit Griechischen Schriftwerken wurde sie auch in die Lateinische Schriftsprache eingeführt. Der Erste, der diess that, war Ennius (geb. 239 v. Chr., gest. 169); daher schrieb man im Altlat. z. B. *parisuma* tab. Scip. I. (bald nach 290 v. Chr.) st. *parissuma*, *fuise* t. Scip. II. (bald nach 258 v. Chr.) st. *fuisse*, *Achilles* C. I. L. 1, 1500 st. *Achilles* u. s. w.; aber es bedurfte einer längeren Zeit, ehe der Gebrauch der Doppelkonsonanten allgemein wurde; daher in den alten Urkunden ein häufiges Schwanken zwischen den Doppelkonsonanten und einfachen Konsonanten, z. B. in IV tab. Scip. (bald nach d. SC. de Bacch. 186 v. Chr.) *cesistei*, *superases*, aber *essent*, *licuisset*, *terra*. ²⁾

2. Die meisten Fälle der Verdoppelung sind durch Angleichung der Konsonanten bewirkt worden, s. §. 41.

3. Ausserdem kommen folgende Verdoppelungen vor:

cc in *bucca*, *occa*, *vacca*, *saccus*, *siccus*, *floccus*, *flaccus*, *flocces*; (statt *bacca* wird jedoch in den besten edd. *bāca* geschrieben; falsche Schreibarten sind auch: *bracca* oder *bracha*, *būca*, *buccina*, *buccinator*, *muccus*, *muccosus*, *succus*, *succulentus*, *succula* st. *brāca*, *bucca*, *būcin-*, *mucus*, *sūcus*, *sūcula*;) in diesen Wörtern gehört das erstere *c* dem Stamme, das letztere dem Suffixe an.

tt findet sich fast nur in solchen Wörtern, in welchen man nach der Abstammung nur ein *t* erwarten sollte; daher schwankt die Schreibweise in der Regel zwischen *tt* und *t*. So wird *quattuor* in Inschriften und den besten Handschriften geschrieben, obwol man nach der Abstammung *quātuor* erwartet, skr. *kātvār-as*, gr. *τέτορ-ες*, *πίτυρες*, goth.

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 390 ff. Corssen Aussprache Th. I, S. 38. 174 — 178. 226 f. 249 f. 282 ff. II, S. 467 ff. —

²⁾ Mehr Beispiele s. bei K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Spr. I, 2, S. 396 f.

fidvor; *cottidie*, älter und besser verbürgt als *cōtidīe* (d. i. cōt [statt quot]-i-die), s. d. Lehre von den Korrelativpron. Anmerk. 1. — *littera* und *leitera* oder *litera* (von *li-n-ere*) in den älteren Inschriften, in den jüngeren Inschriften und in den besten Handschriften aber *littera*; aber *litus*, Ufer, nicht *littus*; — *sāgitta* st. *sāg-ita* (V sag), wie es auch in Plautinischen Handschriften vorkommt, wenn es die Messung *sāgitta* hat; — *muttire* besser als *mut-*; — in vielen Eigennamen, als: *Attilius*, häufiger und besser als *Atilius*, *Attejus* besser als *Atej-*, *Bruttii* neben *Brütii*, *Mettius* neben *Mētius* u. s. w.; aber *Britannia*, *Britannicus* sind häufiger und besser durch Inschriften und Handschriften verbürgt als *Britt-*, hingegen *Brittones*, nicht *Britones*. — Über *rettuli* s. d. Lehre von den Präpos. §. 211.

ad in *red-do*, *red-duco*, s. d. Lehre von den Präpos.

u in *culleus* oder *culleum* nicht *cūleus* (m), obwol Gr. *κολεός*, *κοϋλέος*, *pilleus* oder *pilleum*, nicht *pileus* (m), obwol Gr. *πίλος*, über *mille* und *millia* neben *mīlia* s. unten §. 148, 8; der Fluss *Allia*, *Alliensis*, *allium*, seltener *aliūm*; *ballista* von *βάλλειν* besser als *balista*. Schwankend ist die Schreibweise in *helluari*, *elluari* u. *hēluari*, *ēluari*, *hallucinari*, *all-* und *hāluc-*, *āluc-*, in vielen Eigennamen, als: *Amūlius* und *Amull-*, *Aquilus* und *Aquill-*, *Duilius* neben *Duillius* und *Duclilius*, *Lucilius* neben *Lucillius*, *Petilia* neb. *Petillius*, *Popilia* neb. *Popillius*, *Sicilia* neben *Sicillius*, *Sālustius* und *Sall-*, *Suilius* neben *Suillius*, auch *Suellius* u. s. w. (aber stāts *Manilius*, *Acilius*, *Rutilius*, *Servilius* u. s. w.), *Sallentini* besser als *Sālent-* u. s. w. Die Schreibweise mit Einem *l* ist nach Inschriften und Handschriften der mit *ll* vorzuziehen in *bēlua*, *cūcūlio* (Kappe), aber *cūcullus*, *Pālatium*, *pālatium*, *Pālatinus*, nicht *Pall-* (Corss. a. a. O. I, S. 428 f.), *pēlex*, *paclex* besser als *pellex*, obwol Gr. *πῆλαξ*, *ῑ*, *ῑ*, *Cybělē* (*Κυβέλη*) od. *Cybebē* (*Κυβήβη*), nicht *Cybele*, in den Subst. auf *-ēla*, als: *querēla*, *tutēla*, *corruptēla*, *loquēla*, *mustela* u. s. w.; ferner *squālor*, *squāltere*, *squālidus*, nicht *squall-*, *tōles*, nicht toll-, *vilicus* besser als *vill-*. In einigen Deminutiven ist *ll* durch Zusammenziehung von Silben entstanden: *olla* aus *au-lu-la* (wie z. B. *corolla* aus *coronula*, *coronla*), *Hispullus* u. *Messalla* aus *Hispanulus*, *Messānula* von *Hispanus*, *Messāna*, *villa* st. **vic-la*, aus **vicula* wie *vīculus*, aber *villicus* u. *vīlicus*, *Paulus*, *Paula* (*Polla*), *Paullinus*, *-a* aus *pauc-ulus*, *a*; (nach Corss. II. S. 532 aus *παῦρος*, da *c* sich dem folgenden *l* nicht zu *l* assimilire, welcher Behauptung aber *villa* widerspricht; so auch *paulum* in einer voraugust. Inschrift (C. 1^o07), aber *paulo* in den Monum. Ancyra. aus der Augusteischen Zeit und so auch *paulum*, *paulo*, *paulisper*, *paulatim* in den meisten und besten edd.; *Pollio* in den Inschriften häufiger als *Polio*.

Anmerk. 1. Die von Lachmann ad Lucr. 1, 313 aufgestellte Regel: „post longam vocalem e duabus *l* alteram subtrahi, si sequatur *i* littera, nisi ea casualis sit, ut *Messalla Messalina*, mille milleni nulli (Gen.), *milia*, *milienus*; *villa*, *villaticus*, *villula*, *villis*, *vilicus*; *stilla*, *stillare*, *stillis*, *stilicidium* (so ed. oblong. Lucretii l. d.), *stēlio* (so Medic. Verg. G. 4, 243, Neapol. Fest. p. 313, 13 M.), hat keine allgemeine Gültigkeit, wie aus mehreren der vorhergehenden Beispiele erhellt, auch *stilicidium* haben die besten edd. des Cicero und so stāts in den Digestis Florentinis; auch *stellio* wird der Schreibung *stēlio* vorgezogen.

mm *mamma* (μάμηξ, μάμμα), *mammula*, aber *māmilla*, *māmillanus*, *nummus* ist entstanden aus *no-mi-mus*, vgl. Gr. νο-μλ-ζειν, νό-μισ-μα, s. Corssen I, S. 438 f.; falsche Schreibweisen: *squamma* st. *squama*, *commissor*, *commissator* st. *comisor* (χωμάζω). Über *immo* s. §. 41 S. 121.

nn. In vielen Eigennamen schwankt die Schreibweise zwischen *n* und *nn*, als: *Apenninus* u. *Apēninus* (aber App- unrichtig), *Caecina* besser als *Caeciua*, *Caesēnius* und *Caesemius*, *Humni* (Ὠννοι), aber nicht *Hūni*, wohl aber *Chūni* (Χούνοι)¹⁾, *Alamanni* oder *Ālemanni* besser verbürgt als *Alamāni*, *Marcōmāni* und *Marcōmāni* Stat. Silv. 3. 3, 170 (Μαρκομανοί) besser verbürgt als *Marcomanni* (Μαρκομάννοι), *Lēmannus* u. *Lēmanus* (Lucan. 1, 396), *Mūnius* und *Munn-*, *Porsēna* (Hor. epod. 16, 4. Sil. 8, 391 und sonst. Martial. 1. 22, 14, Pros. Eutrop., Flor., Frontin.), *Porsenna* (Verg. A. 8, 646.), *Porsēna* (Liv., s. Weissenb. zu 2. 9, 1., Plin. 34 c 39, Gr. Πορσίνας, Πορσίνας oder Πορσινās, Πορσίνος), *Sabina* und *Sabinnā*, *Spurinna* und *Spurīna*, *Vīnius* und *Vinnīus*; ferner: *pina*, Stechmuschel, besser als *pinna*, wie πῖνα besser als πίννα, *pinula* und *pīnula* Plant. Amph. 143, *ānulus* und *ānellus* nach den besten edd. st. ann-, auch ānus, urspr. Kreislauf, vielfach in Inschriften statt des gewöhnlichen annus; selbst in folgenden Compositis mit *con* und folg. *n* ist die Schreibweise mit Einem *n* in Inschriften und Handschriften stark verbürgt: *cō-nectere*, *cō-nexus*, *cō-niti*, *cō-nixus*, *cō-nubium* statt des gewöhnlichen *con-nectere* u. s. w.

pp nur selten, als: *stloppus* (Onomatopoët. Klapps) Pers. 5, 13, nicht *stlopus*, *stuppa*, Werg, *stuppeus* in den besten edd. statt *stūpa*, *stūpeus*, vgl. Gr. στόπη, στόππη; *p* u. *pp* schwankend in *Āpulcius* u. *Appulejus*; *Apulus*, *Apulia* *Apulicus* nach Inschriften und den besten edd. st. App-, das bei Dichtern gebraucht wurde, da die erste Silbe mittelzeitig war, vgl. Hor. Carm. 3. 4. 10 (ubi v. Dillenb. und 24, 4.; anders freilich urtheilt Lachmann ad Luer p. 37: *cūpedo*, *cūpedia* u. s. w. u. *cupp-*; *Juppiter* (aus Jov-piter) besser als *Jūpiter*; *Lupia* u. *Luppia*, Stadt, aber *Luppia* (Fl. Lippe) besser als *Lupia*; *suppus* (von super, supra) ist entst. aus *sūpinus*, s. Fest. p. 290^b, 5, 6; *supremus* (st. *sūpremus*) bei Fest. p. 305^b, 22 ff. scheint aus *superrimus* (Varr. L. L. 7 §. 51) entstanden zu sein. Besser *p* als *pp* in *cūpa*, *pūpa* (vgl. *pūpus*, *pūpulus*, -a. Falsch *suppellex* st. *sūpellex*, da es von *sūper* und *V leg-* entstanden ist. Über *repperi*, *reppuli* s. die Lehre von den Präpos.

ff in *offa*, *offala*, aber *ōfella* s. §. 48, 1; *Suffēnus* Catull. 14, 19, 22, 1 u. 19, *Fufelius* u. *Fuffelius*, *sūfes* G. -ētis u. *suffes*, *Sufenas* u. *Suffenas*.

rr in *narro* neben *gnarigavit* bei Fest. p. 95, *gnarus*, *Arretium* (Ἀρρήτιον), *Arretinus*, nicht *Aret-*, *Arruns*, *Arruntinus* *Aruntinus* besser als *Aruns*, *Arunt-*, *Cerretanus* besser als *Ceret-*, *cerritus* (entst. aus *cerebritus*) besser als *cēritus*, *parricida* Hor. Carm. 3. 29, 8 (aber *parrī-cida* Auson. Caes. 21, 2 im Hexameter), *parrī-cida*, *parricidium* besser als *paric-*, *sārio* u. *sarrīo*, behaacke, *minūrio* (μινύριζω) besser als *minurio*, *ligūrio*, wie *scatūrio*, richtiger als *ligurrio*.

ss in *comissor* (χωμάζω), *comissator* u. s. w.; aber *s* besser als *ss* in *pedisequs* (a); in Eigennamen vielfaches Schwanken, als: *Massinissa*

¹⁾ S. Schneider a. a. O. I, 1. S. 203.

in l. agr. C. 200, 81 (111 v. Chr.),¹⁾ aber in edd. gewöhnlich *Māsīnissa* (aber unrichtig *Massinisa*, *Masscnisa*, *Masanissa*)²⁾, *Cossinius* (a) und *Cösin-*, *Pasienus* in d. Mon. Ancyrr. und *Pass-* in anderen Inschriften und in edd., *Sossius* u. *Sösinius* u. a. Über *ss* nach einem Diphthongen oder langen Vokale berichtet Quintil. 1. 7, 20 so: *Ciceronis temporibus paulumque infra fere, quoties s littera media vocalium longarum vel subiecta longis esset, geminabatur, ut caussae, cassus, divisiones: quo modo et ipsum (sc. Ciceronem) et Vergilium quoque scripsisse manus eorum docent.*³⁾ Und so findet sich in Inschriften der republikanischen Zeit *caussa* häufiger als *causa*, ferner *accussasse*, *pro-*, *re-*, *repro-meisse*, *manu misit* C. I. L. I, 1012 neben *manu misit* ib. 1268; auch noch in Inschr. der Augusteischen Zeit *caussa* neben *causa*, *claussum* Mon. Ancyrr. II, 42 neben *clausum* II, 44, *ussu*, *quaesso*; in edd. des Plautus: *caussa*, *occassio*, *rissus*, *ussus*, *abusso*, *profussus*, *pertussus*, *comessus*, *lussi*, *missi*, *russum*, *prossum*, des Vergils: *caussa* neben *causa*, *cassus* neben *casus*, *occassus*, *cassurus*, *Cressa* neben *Cresia*, *Lyrnessus* neben *Lyrnesus*, *in-* und *recussare*, *ob-*, *ad-*, *ex-*, *semessus*, *perossus*, *plausus*. Diese Wörter gehören einem auf *d* oder *t* oder *r* ausgehenden Stamme an, als: *cad-*, *claud-*, *ed-*, *lud-*, *fud-* u. s. w., *mit-*, *ut-* u. s. w., *quer-*, *rur-sum*, *pror-sum* und ohne Zweifel geht auch *caussa* von einem auf *t* ausgehenden Stamme aus: *cut*, mit Vokalsteigerung *caut-*.⁴⁾ So lässt sich also das erstere *s* aus Assimilation mit dem folgenden *s* erklären. Aus der oben angeführten Stelle Quintilians geht hervor, dass zu seiner Zeit (um 50—60 n. Chr.) die Schreibweise mit *ss* nach Diphthongen und langen Vokalen wieder abgekommen war; auch wird dieselbe von den meisten alten Grammatikern verworfen, da in späterer Zeit die geschärfte Aussprache in den angeführten Formen nicht mehr stattfand. In welchen Wortformen aber sich die geschärfte Aussprache behauptete, in denen blieb auch *ss*, als: *cēssi*, *cēssum*, *ūssi*, *amāsse*, *amāssem*, *delēsse*, *delēsssem*, *lūisse*, *lūissem*, *nōsse*, *nōssem* u. s. w. — Schwankend: *Nāsica* besser als *Nass-*, *nassilerna* (Giesskanne) Pl. Stich. 352. Fest. p. 169*, 11 ff. besser als *nasiterna* (Cato R. R. 11, 3), *Parnāsus* besser als *Parnass-*, *Lyrnēsus* und *Lyrness-*, *Gnūsus* und *Gnossus* u. a. Griech. Eigennamen.⁵⁾

Anmerk. 2. Im Auslaute verschmäh't die Lateinische Sprache die Verdoppelung der Konsonanten s. §. 38, 1.

§. 43. IV. Ausstossung von Konsonanten im Inlaute.⁶⁾

1. Wenn das Zusammentreffen von zwei oder mehr Konsonanten eine Härte oder Schwierigkeit oder auch Unmöglichkeit der Aussprache bewirkt, welche weder durch Assimilation noch durch Dissimilation der Laute gehoben werden kann; so sucht die Sprache diesem Übelstande dadurch zu begegnen, dass sie einen oder zwei Konsonanten ausstösst. Am Häufigsten geschieht diess bei einer Anhäufung von drei

1) Corssen a. a. O. II, S. 281, Anmerk. — 2) Schneider a. a. O. I, 2. S. 440. — 3) S. Schneider I, 2. S. 431 ff. Corssen I, S. 282 ff. —

4) Über die Ableitung des Wortes *caussa* vgl. Corssen I, S. 356 u. Krit. Beitr. S. 445. — 5) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 441 f. —

6) S. Corssen Aussprache² I, S. 35 ff. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 389 — 381 und 488 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 258 ff.

oder vier Konsonanten. Daher das Gesetz der Lateinischen Sprache, dass ein Konsonant nicht verdoppelt werden darf, wenn ein anderer Konsonant entweder folgt oder vorhergeht, wofern nicht eine Muta vor einer Liquida steht, als: *approbo*, *supplex*, *suffragor*, *sufflo*, *effluo*, *effringo*, vgl. Priscian. I, 44 p. 559 P. p. 34 H. So sagt man *cur-sum* st. *curr-sum*, *fall-sum* st. *fall-sum* von *fallo*, *cen-sum* st. *cens-sum* von *cens-eo*, *forsitan* st. *fors-sitan*, *surgo* st. *surrigo* von *sub-rigo*, *porgo* poet. st. *porrgo* von *por-rigo*, *surpo* poet. st. *sur-rpo* von *sur-ripio*, *sensisti* Ter. Andr. 882 st. *sens-sti* (d. i. *sensisti*), *discesti* Pl. Asin. 251. st. *disces-sti* (d. i. *discessisti*); *tran-silio*, *tran-scendo*, *tran-scribo* st. *trans-silio* u. s. w., *dis-spicio* st. *dis-sp-*; aber bei *ex-s-*, als: *ex-sequor*, *ex-sul*, *ex-spiro* ist diese Schreibart der anderen ohne *s*, als: *ex-equor* u. s. w. vorzuziehen.

2. Nach dieser allgemeinen Bemerkung wenden wir uns nun zu den einzelnen Konsonanten, welche im Inlaute ausgestossen werden.

1) Kehllaute: *c*, *q*, *g*, *h*.

c und *g* vor *m* in *lā-ma* (Lache, Sumpf) neben *lāc-us*, *lac-una*, ahd. *la-ha*, nhd. *Lach-e*; *lū-men* neben *lūc-ere*; *li-mus* neben *ob-liquus*, *līc-inus* (krummgehört), *li-mes* (via transversa, Querweg, vgl. Fest. p. 116, 2), *li-men* (Schwelle, Querholz); *tē-mo*, *V tec-*, neben *tig-num*, *frū-mentum* neben *frū-ges*, *suble-men* neben *teg-men*, *albū-men* neben *albū-go*, *ferru-men* neben *ferrū-go*, *ex-a-men* st. **ex-ag-men*, vgl. *ag-men*, *con-ta-minare* neben *con-tag-io*, *flā-men* (Priester), *flam-ma* neben *flag-rare*, *ju-mentum* von *ju-n-gere*, vgl. *jug-um*, *sū-men* von *sug-ere*, *ū-mere*, *ū-mor*, *ū-midus*, *V ug-*, ὑγ-ρός; — vor *l* in *pā-lus*, Pfahl (*V pāg-*, *pa-n-gere*); — vor *n* in *lā-na*, *lā-nugo*, vgl. *λάχ-νη*, *λάχ-νος*; *ara-nea*, ἀράχ-νη; *lū-na* neben *lūc-ere*, *dē-ni*, *dē-narius* von *dec-em*; *quī-ni*, *quī-narius* von *quinque*; zwischen *n* und *t* in *quīn-tus* von *quinque*, vgl. *Quīn-e-tus*, *-tius*, *-tilius*, *-tilianus* ältere Form, aber in der klassischen Zeit ohne *c*; — *c* und *g* zwischen *l* und *m* in *ful-mentum* von *fulc-io*, *ful-men* von *fulg-eo*;

c zwischen *r* und *n*: *quer-nus* von *querc-us*;

c, *q*, *g* zwischen den Liquidis *l* oder *r* einerseits und *s* oder *t* andererseits, als: *mulc-eo mul-si mul-sum*, *farc-io far-si far-tum*, so auch *fer-tum* (Opferkuchen), falsche Schreibart *ferc-tum*, *sarc-io sar-si sar-tum*, *fulc-io ful-si ful-tum*, *parc-o par-si* (altlat.) *par-sum par-simonia*, *for-tis* neben altlat. *fore-tis* (fest, stark, brav, vgl. Paul. Festi p. 84, 8; *arc-eo ar-tus*, *ulc-iscor ul-tus*; *torqueo tor-si tor-tum*; *mul-ta* u. *mul-tare*, durch alte Inschriften¹⁾ und die besten Handschriften beglaubigt, *mulc-t* zu verwerfen; (*per-cont-ari* kommt von *contu-s*, Ruderstange, ursprüngl. ein Schifferausdruck; die Schreibweise *per-cunctari* ist aus der verkehrten Etymologie von *cunctus* oder *cunctari* entstanden;²⁾

g vor *s* und *t* ist = *c*, *mulg-eo mul-si mul-sum* (aber *mulc-tra*, *mulc-trum*, *mulc-tus* G. -us), *urg-eo ur-si*, *indulg-eo indul-si indul-tum*, *sparg-o spar-si spar-sum*, *merg-o mers-i*, *fulg-eo ful-si*; *terg-eo ter-si ter-sum*; nach

1) S. Corssen Aussprache II, S. 155. — 2) S. Corssen Krit. Beitr. S. 4 f. Nachtr. S. 42 f.

vorhergehendem Vokale vor *t* in *au-tumnus* (von *aug-ère*)¹⁾ (so in den besten edd. st. *auc-tumnus*, aber *auc-tor* u. *auctoritas*, nicht *aut-*); *se-t-ius*, das Corssen (Krit. Beitr. S. 11) von *V seg-*, skr. *V sang-* (heften und haften) ableitet und mit *seg-nis* (langsam) zusammenstellt; *se-t-ius* ist demnach der Komparativ des Partizips *sec-tus* (*g* vor *t* wird *c*) und bedeutet eigentlich haftender, daher langsamer, wie Pl. Cist. 4. 2, 24, später = minus;

c vor *d* in *hō-die* st. *hōc die*, *nū-dius* *tertius*, *quartus* u. s. w. statt *nunc dius* (= dies) sc. est, vor 3, 4 u. s. w. Tagen;

g vor *v* in *brev-is* st. **breg-vis* **breg-uis*, vgl. βραχ-ύς, *lev-is* st. **leg-vis* **leg-uis*, *niv-it* st. **nigv-it* **nigu-it* neben *ningu-it*, *ning-it*, *nix*, *niv-es* neb. altlat. *ning-uis*, *fiu-ere* altlat. neb. *fig-ere* (Fest. p. 92, 8), *fav-ere* skr. *V bhag* (verehhren, lieben), *fov-ere*, *favilla fav-us* neben φάγ-ειν (rösten). skr. *bhak-tas* (gekocht), *bhāg-anam* (Topf, Kochtopf), ahd. *bach-an* (dürren, kochen), nhd. *back-en*,²⁾ *uv-ere* neben ὑγ-ρος, skr. *V uksh-* (sprengen), *red-uv-ia* (Nietnagel) st. **red-ungv-ia* von *ungu-is*, *co-niv-ere* s. §. 37, a), *torv-us* st. **torg-vus*, skr. *V targ-* (drohen); *viv-ere* st. **gvigv-ere*, daher *vizi* st. **gvigv-tus*, *viv-us* st. **gvigv-us*, vgl. alt-nord. *kvik*, ist *kvikv-ir* (lebendig), *kvikv-endi* (Thier), nhd. *quick* (erquick-en); in *niv-es*, *niv-ère*, *niv-eus* u. s. w. *g* vor dem *v* geschwunden (vgl. *ninguit*, *ningit*), in *nix* aber das *v* vor dem *s* (*nix* = *nig-*, *nic-s*); in *fru-or* st. **frugv-or* neben *frug-es*, *fruc-tus* ist *gv* geschwunden;

c und *g* vor *s* und *c* oder *t* in *ses-centi* (so in d. besten edd.) neb. *sex-centi*, *ses-centies*, *Ses-tius* neben *Sex-tius*, *di-sco* st. **dic-sco*, *mi-sceo* st. *mig-sceo*, μίγ-νυμι, *mis-tus* neben *mix-tus*;

g vor *j* in *māior* (us) neben *māg-is*, *māg-nus*, μᾶγ-ας, *pul-e-jum* neb. *pul-eg-ium* st. **pul-ec-ium* von *pul-ex*, *mē-jo* neben *mi-n-go*, *ā-jo* neben *ad-āg-ium*, skr. *V ah-* (sagen);

h in *nemo* (st. **nehomo*), *praeda* (st. **praehenda*), *praedium* (st. **prachendium*), *praebere* und *debere* (st. **prae-* und *de-hibere*), *vēmens* poet., selt. pros.³⁾ st. *vēhēmens*, *prendo* statt des gewöhnlichen *prehendo*, *mī* st. *mīhī*, *nīl* st. *nīhīl*, *cors* bei Sp. st. *cohors*, *āen-us* neben *abe-nus* u. a.

2) Lippenlaute: *p*, *b*, *f*.

P wird ausgestossen vor *m* in *rū-mentum* (= abruptio Paul. Festi p. 271) st. *rup-mentum* v. *ru-m-père*, *ā-mes-īt-is* st. *ap-mes*, *V ap-*, *ap-tus*, *ā-mentum*; *b* in *glū-ma* von *glūb-ere*, *la-mium* st. **lab-mium* (Corssen Ausspr. I, S. 34); *b* vor *s* in den mit *s* verlängerten Präpositionen *abs*, *obs*, *subs*, als: *as-pello*, *as-porto*, *os-tendo*, *os-tentum*, *os-cen*, *sus-cipio*, *sus-cito*, *sus-pendo*, *sus-tineo*, *sus-tento*, *sus-tuli*; aber in *su-spicio*, *su-spiro* u. a. ist *b* zuerst dem *s* assimiliert, dann aber geschwunden; von *āb* und *ōb* verschwindet ferner das *b* in *ā-perio*, *ō-perio*, *ō-mitto*.

3) Zahnlaute: *t* und *d*.

a) *t* in *rē-mus* neben ῥε-ε-τ-μός, vgl. C. I. L. I, 195 *tri-res-mos* (t vor *m* wird *s*, s. §. 40, 5);

¹⁾ Aber Corssen Krit. Nachtr. S. 46, Ausspr. I, S. 37 leitet es von skr. *V av-*, sättigen, wohlthun, Gr. ἄφ-ειν, sättigen, *av-ère*, gesund, wohl, geeignet sein, ab. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 57. — ³⁾ S. Lachmann ad Lucret. 2, 1024.

b) *t* u. *d* vor *s*, als: *lis* st. *lit-s, G. lit-is, *Arpinās*, -āt-is, *Sammī-s*, -itis, *fon-s*, font-is, *men-s*, ment-is, *regen-s*, regent-is, *aman-s*, amant-is u. s. w., *sor-s*, sort-is, *eque-s* st. *equit-s, G. equit-is, *virtū-s*, -ūt-is; *fron-s*, frond-is (altlat. *fru-s* Enn. Ann. 562 V. od. *fro-s* Varro b. Charis. 1, p. 105, 75, nr. 107. Lind. zugleich mit Verlust des *n*, Pl. *frundes* Enn. Ann. 266 V.), *den-s*, dent-is, *lapī-s*, -īdis, *vā-s*, vād-is (die Kürze von *vās* beruht auf Auson. idyll. 12), *custō-s*, -ōd-is, *con-* und *discors* G. -cord-is, u. s. w.; mit Ersatzdehnung das einsilbige *pēs*, pēd-is, und die drei mehrsilbigen *abiēs* f., *ariēs* m. *pariēs* m., G. -ēt-is, in denen ein *i* vor -es vorangeht; *sent-io* *sen-si*, mitt-o *mī-si*; *claud-o* *clau-si*, *rid-eo* *rī-si*, *vid-eo* *vī-sum*, *prand-eo* *pran-sum*, *mord-eo* *mor-sum*, *trūd-o* *trū-si* *trū-sum*; (die Supinform auf -sum ist in diesen Verben dadurch entstanden, dass der T-laut vor dem *t* des Suffixes -tum in *s* übergegangen ist, und das *t* vor -tum in *s* verwandelt hat, worauf aber das erstere *s* ausgefallen ist, s. die Lehre vom Verb;) nach Ausstossung des T-lautes wird der kurze Vokal lang, als: *vid-eo* *vī-sum*, *divīd-o* *divī-si* *divī-sum*; in den Compositis mit ad, vor *sc*, *sp*, *st*, als: *a-scendo*, *a-spicio*, *a-sto*; *d* vor *t* in *tend-o* *ten-tum*, *in-ten-tus*, *con-ten-tus*, *porten-tum*, *osten-tum* u. s. w. (aber *deten-sus*), s. d. Formenl.;

d vor *m* in *cae-mentum* von *caedere*, *rā-mentum* von *rād-ere*, *rā-mus* neben *rād-ix*, *squa-ma*, *V* *skad-*, skr. *khad-* (bedecken); vor *l* in *scā-la* st. *scand-la von *scand-ere*; vor *n* in *cē-na* st. *ceed-na, umbr. *ces-na*, altlat. *ces-na*, *V* *scad-*, skr. *khad-* (essen, verschlingen), *fī-nis* st. *fid-nis von *fi-n-dere* (scheiden, spalten); vor *c* in *hō-c* st. *hod-ce, *quōcirca* st. *quode-*; vor *gn* in *a-gnosco*, *a-gnomen*, *a-gnatus* st. *ad-gn-*; vor *v* in *sva-vis* neben *suad-us*, *Suad-a*, *suad-ēre*, skr. *svād-us*, gr. *σῡᾰδ-ός*.

4) Liquider Laut r.

r vor *s* in *pro-sa* st. *pror-sa aus *provorsa, *prorsus*, *su-sum* altl. st. *sur-sum*, *ru-sum* altlat. st. *sur-sum*, *Mas-piter* neben *Mars-piter*, in *hae-si*, *hae-sum* von *haer-eo*, *hau-si*, *hau-surus* (poet. st. *haus-tu-rus*) von *haur-io*; — *r* vor *st* nach vorhergegangener Angleichung in *tos-tus* von *torr-eo* st. *tors-eo, vgl. *τέρσ-ουαι*, *τερσ-αίνω*, *τερσ-ιζ*, *tes-ta* (gedörrtes, gebranntes Gefäss) st. *ters-ta, *tes-tis* st. *ters-tis und *tes-tamentum* von *V* *ters-*, skr. *tras-* (halten, aufrecht halten), *pes-tis* st. *perd-tis *pers-tis von *perd-o*; — *r* vor *sc* in *po-sco* st. *por-sco, *V* *porc-*, vgl. *prec-or*, *proc-o(r)*, skr. *V* *prāch-* *parch-* (bitte, precor), davon *po-s-tulo* st. *pose-tulo, *com-pe-sco* skr. *V* *paré-* (verbinden) st. *com-perc-sco, *dis-pe-sco*; — *r* vor *l* in *vis* st. *vil-s von *vol-o*, skr. *V* *var-* (auswählen); — *r* vor *p* in *Proserpnais* altlat. st. *Proserpn-* (*Proserpina*); — *r* vor *b* in *muliebris* neben *mulier*, *funiebris* von *funus* *funer-is*, *fenebris* von *fenus* *fenor-is*, *febris* st. *fer-bris von *ferv-ere*; — *r* vor *t* in *sempiternus* st. *semperternus; vor *d* in *ped-ere* neben *πίπδ-ειν*, *pod-ex*; — *r* vor *j* in *pē-jero* neben *per-jurium* u. a.; aber st. *creb-escere*, *increb-esc-*, *percreb-esc-* haben die besten cdd. *crebr-escere* u. s. w.

5) Nasenlaute: n und m.

Der Ausfall von *n* (*n*) streitet in folgenden Wörtern zwar mit der Etymologie, ist aber sowohl durch Inschriften als Handschriften hinläng-

lich verbürgt: *cō-nubium*, *cō-nectere*, *cō-nexus*, *cō-niti*, *cō-nivere*, *cō-nixi*, *ānu-lus*, *ānellus*, *pī-mula* (neben *pinna*, *penna*, *altlat. pesna*); — vor *h*: *cō-haereo*, *cō-heres*, *cō-hūeo*, *cō-hortor*; — vor *j* und *v* vereinzelt in Inschriften *co-jux* oder *co-junx* neben *con-jux* (über *co-icio* st. *con-jicio* s. j.) *co-ventionid* SC. de Bacch. (186 v. Chr.) st. *con-ventione*; — vor *s* schon in Inschriften der republikanischen Zeit, besonders aber der Kaiserzeit, als: *cesor* st. *ensor*, *co-sol* t. Scip. C. I. L. 31 st. *con-sul*, *co-sentiont* t. Scip. B. f. C. I. L. I, 32. *co-soleretur* SC. de Bacch. C. I. L. I, 196, 7. 9, 18, ferner *co-servus*, *co-serva*, *co-sensus*, *co-sularis*, *Co-sentia* u. s. w.; so auch *co-s-mittere* bei Fest. p. 51 st. *com-mittere* mit vorgeschobenem *s*; *sanguis* (Gen. *sanguin-is*) statt **sanguins*, *delphis* statt **delphins* u. s. w.; *festra* Enn. p. 186 V., *mo-stellaria* (Hausgespenst) von **mo-stellum*, *Demin.* von *mon-strum*, *i-sicium* st. *in-s* von *in-seco*, *pō-meridianus* st. **pos-m*-, *pī-so* neben *pinso*, *tū-sus* neben *tunsus* von *tund-o*, *terrās* aus **terra-ns* (vgl. *Musās* *Μοῦσᾶς* st. **Μοῦσα-ες*), *agrūs* aus **agro-ns* (vgl. *ἀγρός* st. **ἀγρόν-ες*), *quā-si* st. *quan-si*, *quam-si* (*m* vor *s* wird *n*, s. §. 40, 8); *ās* st. *ants*, als: *elephas*, *Atlās*, *Athamās* u. s. w., *ūs* st. *unts*, als: *Hydrus*, *Opus* u. s. w., oft *-as* und *-es* in den Partizipien auf *-ans* und *-ens*, so in Handschriften des Plautus *curas* u. *cogilas* Mil. 201, *accubas* 653, *pandiculas* Men. 832, *dormies* Mil. 272, *obedies* 1129 u. s., des Lucretius *animas* 1, 774, *transmutas* 2, 488, *contractas* 853, *intas* 3, 1064, *metas* 5, 690, *vacillas* 6, 554, häufig in Inschriften, als: *infas*, *doles* u. s. w., sowie auch in den Suffixen *-iesi-s*, *-esi-s*, *-esiu-s*, st. *-iensi-s*, *-ensi-s*, *-ensius* von Einwohnernamen, als: *Ostieses* oder *Osteses*, *Pisaureses* u. s. w.; aber *Megalensia* und *Megalesia* bei Cic.; die Zahladverbien mit dem Suffixe *-iens*, welches der älteren und klassischen Zeit angehört, haben in der späteren Zeit das *n* ausgestossen, als: *quoties*, *loties*, *aliquoties*, *quingies*, *sexies* u. s. w. st. *quotiens* u. s. w.; die Lateinischen Grammatiker, wie Priscian u. A. lehren, ohne Zweifel ihr Zeitalter berücksichtigend, dass in *quotiens*, *totiens*, *aliquotiens*, *multotiens* die ursprüngliche Endung beibehalten sei, in den bestimmten Zahlwörtern hingegen die Form auf *-ies* herrschend geworden sei, als: *quingies*, *sexies* u. s. w.¹⁾; auch bei den Ordinalzahlen war das ursprüngliche Suffix *-censum-s*, *-gensim-s*, wie es sich auch in Inschriften und Handschriften findet, als: *vicensum-s*, *quadragensim-s*, *duodevicensim-s* u. s. w.,²⁾ jedoch scheint die Form auf *-cesim-s*, *-gesim-s* in der klassischen und späteren Zeit die gebräuchlichere geworden zu sein; auch von dem Suffixe *-osu-s* (z. B. *form-osus*) war die ursprüngliche Form *-onsu-s*, z. B. *formonsus* (Grut. 669, 10); — *n* vor *f* nur ganz vereinzelt in Inschriften der späten Kaiserzeit: *i-fer*, *i-fra*; — vor *t* auch ziemlich selten, als: *praegnatem* Pl. Truc. 4. 3, 37. Afr. Com. Ribb. p. 158, *praegnate* Macrob. 3. 11, 10, in Inschriften, besonders der späteren Kaiserzeit, als: *benemereti* (363 n. Chr.), aber der republikanischen Zeit nur *dedrot* st. *dederont* (*dederunt*); — vor *g* in *ligula* neben *lingula*; — vor *d* zuweilen in Inschriften der Kaiserzeit, als: *faciedus*, *Alexader* u. a. — *m* (*n*) fällt aus vor *gn*, wie *co-gnosco*, *co-gnatus*, *co-gnomen* st. *con-gn-*, *i-gnavus*, *i-gnavus*, *i-gnoro*, *i-gnosco* st. *in-gn-*; — vor *l* nach Gell. 2. 17,

¹⁾ S. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, S. 122 (S. 171 f. 2). — ²⁾ Neue a. a. O., S. 116 (S. 163 2).

8: *co-ligatus* et *co-nexus* producte dicuntur, wo aber mit Lachmann ad Luer. p. 136 *co-jugatus* st. *coligatus* zu lesen ist; — *nd* vor *l* in *scā-la* von *scānd-ere*; — *m* in *septe-ni*, *nove-ni* st. **septem-ni*, **novem-ni* von *septem*, *novem*, *circu-eo* neben *circum-eo*, *circu-itus*, *-itio* neben *circum-it*; *co-agulum*, *co-egi*, *co-actum*, *co-alesco*, *co-angusto*, *co-apto* u. s. w.; aber *com-itium* von **com-ire*; — *m* vor *l* in *prē-lum* von *prēm-o*; — *m* vor *p* in *typam* Catull. 63, 8 st. *tymp-* (τύμπανον) wegen des Metrums, aber von *V τυρ-*.

6) Zischlaute: *s* und *x*.

a) *s* vor *m*, *n*, *l*, *t*, *d*: *re-mus* st. **ret-mus*, **res-mus*, s. Nr. 3. a), *pī-lum* (Mörserkeule) und *Pī-lumnus* (stampfender Gott) von *pis-ere* (altlat., *pi-n-sere* später), *Ca-mena* st. *Cas-mena* altlat., *Ca-millus* statt *Cas-m-* altlat., *po-moerium* und *po-meridianus* (entst. aus *pos-m-*, über *pos* als Präp. und in *Compositis* s. die Lehre von den Präp.) neb. *post-merid-*, *po-merium* neb. *post-moerium* Varro L. L. 5 §. 143, *dumosus* st. **dusmosus*, *dusmus* bei Liv. Andr. (Fest. p. 67, 8), *pō-no* aus *pō-sino*, *pō-ne* statt **pos-ne* **post-ne*, *cā-nus*, grau, neben Osk. *cas-nar* (Greis) Varr. L. L. 7, 29, *cas-cus* (alt) ¹⁾, *ce-na* statt *ces-na* altlat. (Fest. p. 205, 15, *satīn* statt *satisne*, *viden*, *abin*, *vin* u. s. w. *videsne* u. s. w., *corpulentus* von *corpus*, *qua-lum* neb. *quas-illum*, *ju-dex* st. **jus-dex*, *i-dem* statt **is-dem*; *di-* statt *dis-*, als: *dī-duco*, *dī-gero*, *dī-judico*, *dī-lamio*, *dī-moveo* (*dismoveo* altlat.), *dī-mano*, *dī-numero*, *dīripio*, *dī-spicio*, *dī-vello*; *ec-* st. *ex-* vor *f*, als: *ec-fero*; *trā-* st. *trans*, als: *trā-do* neben *trans-do*, *trā-duco* neben *trans-d-*, *trā-no* neben *trans-no*, *tran-* statt *trans-* in *tran-silio*, *tran-scendo*, *tran-scribo*, über alles dieses s. die Lehre v. den Präp., *trē-decim* st. **trēs-d-*, *trē-viri*; *vo-pte* altlat. st. **vos-pte* (Fest. p. 379, 10); *spo-pondi* st. **spo-spondi*, *ste-ti* st. **ste-sti* (vgl. ἵστημι = ἵστανμι st. ὀτλ-στημι); *vē-r* st. **ves-r*, skr. *vas-antas* (Frühling), lit. *vas-arā* (Sommer), *ĕ-ap* st. **ĕt-s-ap*, *Cerc-alis* neben *Ceres*, *Cerer-is*, *vi-m*, *vi* von *vis*, *vir-es*, *vir-ium*, *vir-ibus*; in der Deklination vieler Wörter mit dem Suffixe *ēs*, als: *dī-ēs dī-e-i* st. **dī-es-i*, *dī-e-m* st. **dī-es-em*, *dī-e* st. **dī-es-e*; *spēs spe-i* st. **spes-i*, *spe-m* st. **spes-em*, vgl. *sper-es sper-ibus* altlat., *sper-are*, *fid-es fid-e-i*, *fam-ēs fam-e-i* altlat., *pleb-ēs pleb-e-i*, aber *pub-ēs pub-is* st. **pub-es-is* neben *pub-er-is*, *mol-ēs mol-is* st. *mol-es-is*, vgl. *mol-es-tus* u. s. w., s. d. Formenl. Über den Ausfall des *s* vor dem Supinsuffix *-sum* von Verben auf *t* oder *d* s. Nr. 3), b).

b) *x* gibt in mehreren Wörtern vor *c* u. *t* seinen gutturalen Bestandtheil *c* od. *q* auf, so dass nur *s* übrig bleibt, als: *ses-centi*, *ses-centies*, *Ses-tius*, *di-sco* st. **dic-sco*, *mī-sceo* st. **mig-sceo*, *mistus* neb. *mixtus*; — das übriggebliebene *s* fiel vor *d*, *n*, *m*, *j*, *v* in den meisten von *sex* abgeleiteten oder damit zusammengesetzten Wörtern aus, als: *sē-mī*, *sē-decim*, *sē-digitus* (sechsfingerig), *sē-jugis* (sechsspännig), *sē-mestris*, *sē-vir* neben *sex-vir*; von *V tec-*, erweitert durch *s* zu *tex-*, *texere* (gr. *tex-*, skr. *tak-*, zeugen, verfertigen, machen) ²⁾, *tē-la* (st. **tex-la*) Gewebe, *sub-tī-lis* (st. **sub-tēl-is*, eigentlich untergewebt, daher fein), *sub-tē-men* st. **sub-tex-men*, *tē-lum* (st. **tex-lum*), Geschoss, neben *τέξ-ov*.

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 652. — ²⁾ S. Curtius Etym. Nr. 235 und Corssen Ausspr. II, S. 531.

7) Halbvokale: *j* und *v*.

a) *j* zwischen zwei Vokalen in den altlat. Formen *plous* (sp. plūs) st. *plo-jus, *ple-or-es* st. *ple-j-os-es; ferner *c-uncti*, entst. aus co-juncti, *hor-nus* aus *ho-jor-nus (jör-jar, Jahr), *bi-gae*, *quadri-gae* neben bi-, quadri-jugus; in den Konjunktionen *dum*, *do-ni-cum*, *do-nē-c* und in den Suffixen *-dam* (quon-dam, qui-dam), *-dem* (pri-dem, i-dem), *-de* (in-de, un-de), *-dum* (mane-dum, du-dum, inter-dum u. s. w.), *-do* (quando, aliquan-do) ist ein aus *i* entstandenes *j* ausgestossen von die-, diu-, skr. divā-(Tag); in den Compositis von *jac-ēre* fällt *j* vor *i* aus: *āb-icere*, *ād-icere*, *cō-icere* *dē-icere*, *ē-icere*, *īn-icere*, *ōb-icere*, *prō-icere*, *rē-icere*, *sūb-icere*, so auch objex in den Kasus, als: *ōbice* st. objice, *ōbices*; [aber *dissicere* altlat. statt *dis-secare* 1);] über die Dichter s. §. 17, 2 und über die Messung der älteren Dichter *āb-icere*, *cōn-icere* u. s. w. s. §. 46, Anmerk. 5; hingegen ab-jeci ab-jectus, ad-jeci u. s. w.; die Lautverbindung von *ji* wie die von *vu* war dem Römischen Ohre unangenehm.

b) *v* vor *t* u. *m* in *mō-tus*, *mō-mentum*, *adjū-tus* mit Ersatzdehnung von möv-ēre, jūv-are; — *v* nach *t* und *s* in den Pronominalformen *te*, *tibi* von *tū*, skr. *tva-*, *se*, *sibi* neben *sui*, skr. *sva-*; nach anlautendem *s*: *savium* neben *suavium*, skr. *√ svad-* (kosten); *soror*, skr. *svas-r*, goth. *svis-tar*, ahd. *sves-tar*, *sopor* und *som-nus*, skr. *svap-nas*, *socer*, skr. *çvaçura-s* st. *svac-, goth. *svaihra*, *son-us*, *son-are*, skr. *√ svan-* (tönen), *sordes* vgl. goth. *svart-s* (schwarz), *sol* skr. *√ svar-* (glänzen), *susurrus* skr. *svar-as* (Ton), *sud-or*, *sud-are*, skr. *svid-jā-mi* (schwitze), ahd. *sveiz*; nach *t* in *quattor* neben *quattuor*, skr. *katvār-as*; nach *c* in *canis*, *κύων*, skr. *çvā* (Stamm *çvan*); zwischen zwei Vokalen: *Gnae-us* neben altlat. *Gnai-v-os*, *prae-s* neben *prae-vides* in d. l. Thoria, also von *prae-videre*, s. O. Müller ad Paul. Festi p. 223, 9, *prae-co* aus **prae-voco*, *ae-tas* st. **aevi-tas* von *aevum*, *di-tior* *di-tissimus* neben *divitior*, *di-vitissimus* von *div-es*, *bo-um*, *bo-bus* von *bōs* (**bov-s*) *bōv-is*, *quo-rum*, *se-orum* u. s. w. aus *quo-vorsum* u. s. w., *nō-lo* aus *ne volo*; ferner auf Inschriften, und zwar schon seit der Grächenzeit, zwischen Vokalen bei vorhergehendem oder folgendem *u*, als: *fluvis* st. *fluv-ius*, *juenta* st. *juv-enta*, *vi-us* statt *viv-us* u. s. w.; über die Ausstossung des *v* zwischen Vokalen in Formen des Perf., Plpf. und Fut. ex. s. die Formenlehre.

Anmerk. In mehreren Wortformen sind ganze Silben ausgestossen, als: *mā-lo* aus **māge-volo*; *im-pō-menta* („quasi imponimenta, quae post cenam mensis imponebant“ Fest. 108, 18) aus **im-po-si-menta*, **im-po-s-menta*, vgl. *pō-no* aus **po-sino* **po-s-no*; *pul-mentum* neben *pul-pa-mentum* von *pulpa*; *imus* aus *infimus*, skr. *adhamas* 2); *ven-do* neben *venum-do*; *sē-modius* st. **sēmi-m*, *sē-stertius* st. **sēmi-as-tertius*, *sē-libra* st. **sēmi-l*; *serescunt* Lucr. 1, 306 st. *ser-en-escunt*; *tragi-cōmoedia* Pl. Amph. 59 u. 63 st. *tragicō-cōmoedia*; *cor-dolium* st. **cordi-dolium*, *ā-la* (Schwinge, daher Flügel des Vogels) st. **ag-su-la* **axula* neben *axilla*, dem Diminutiv von **axula*, *√ ag-*; *mā-la* st. **māg-su-la* (*√ mag-*, vgl. μάζω, knete, quetsche), Kinnlade als Quetsche, neben *maxilla*, dem Demin. von *maxula*; *tā-lus* st. **taxulus* *√ tac-*, skr. *tañk-*, zusammenfügen), Knöchel, zusammengefügtes Glied, neben *tax-illus*, Dem. von **taxulus*; (aber *vexillum* scheint ein Diminutiv von **vexum* zu sein, *√ veh-*, *veho*, *vexi*, vgl. *vexare*, *auxilla* [auc-s-illa], Töpf-

1) S. Wagner ad Verg. A. 7, 339 *dis-sice* compositam pacem, wie Pl. Cure. 424. — 2) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 207.

chen, von *V* auc-, ist ein Deminutiv von *auc-ula;) u. a., in einigen ohne Zweifel zur Vermeidung gleich oder ähnlich klingender Silben, als: *lapicida* st. *lapidi-cida, *homicida* st. *homini-cida, *stipendium* st. *stipi-pendium, *sanguisuga* st. sanguini-suga, *venificium* st. *veneni-ficium.

§. 44. V. Epenthese oder Einschlebung von Konsonanten im Inlaute.¹⁾

Sowie zur Erleichterung der Aussprache oft Konsonanten in der Mitte eines Wortes ausgestossen werden, so tritt auch bisweilen der entgegengesetzte Fall ein, dass zu gleichem Zwecke Konsonanten eingeschoben werden.

1) *p*. Zwischen *ms* und *mt* wurde als Vermittelungslaut ein *p* eingeschoben, als: *sum-o sum-p-si sum-p-tum*, *com-o com-p-si com-p-tum*, *dem-o dem-p-si dem-p-tum*, *prom-o prom-p-si prom-p-tum*, *con-tem-no con-tem-p-si con-tem-p-tum*, *hiem-p-s*, aber besser *hiems*. Diese Schreibart wird durch Inschriften und Handschriften beglaubigt, und ebenso auch oft gegen die Etymologie *tem-p-to tem-p-tavi tem-p-tatum*, *tem-p-tare* st. *tent-o* u. s. w., das von *tend-ere* herkommt, wie *in-tentare* von *in-tend-ere*. Auch im Deutschen findet man dieselbe Erscheinung in der früheren Schreibweise *Ampt*, *Ambt*, *sampt*, *samlt* u. s. w. st. *Amt*, *samt* (*samt*). Wenn in Handschriften der Römischen Autoren zuweilen auch *dam-p-num*, *dam-p-nare*, *sollem-p-nis* u. dgl. gefunden wird, so rührt diess von den Abschreibern her, welche der falschen Aussprache der spätlat. Volkssprache folgten.

2) *m* in *fi-m-briae* Pl., Faser, neben *fibra*.

3) *t* in *pec-t-o* neben *πέτ-ω*, *plec-t-o* neben *πλέτ-ω*, *fle-ct-o*, *nec-t-o*, *nic-t-o* neben *nic-o*; *scri-p-t-ulum* Nebenform von *scri-p-ulum* (auch *scrū-p-ulum*), Schnitzel, kleinster Bruchtheil eines Raummasses, Gewichtes oder einer Münze (*V* scri-, schneide, verschieden von *V* scrib- scrib-ere).²⁾

4) *n* in *si-n-o* neben *si-vi*, *si-tum*, *li-n-o* neben *li-tum*, *con-tem-n-o*, *sper-n-o*; — vor *c* und *g* in *vi-n-co* neben *vic-i*, *vic-tum*, *na-n-ciscor*, *na-n-c-tus* neben *nac-tus*, *ta-n-go* neb. altlat. *tag-o*, *fra-n-g-o* neb. *freg-i*, *frac-tum*, *pa-n-go* neben altlat. *pag-o*, *mi-n-g-o* neben *ι-μγ-ίω*, *ju-n-go* neben *jug-um* u. s. w. (so auch häufig in Handschriften *conju-n-x* statt des gewöhnlichen *conjug*); *quadri-n-genti*, *octi-n-genti*; *a-n-g-uis* neben *ἄγ-ις* u. a.; vor *d* in *fi-n-do* neben *fidi*, *sci-n-do* neben *scidi*, *fu-n-do* neb. *fūdi*, *tu-n-do* neben *tu-tudi*; vor *p* oder *b* geht *n* in *m* über (s. §. 40, 7), daher *cu-m-bo* neben *cub-ui*, *ru-m-po* neben *rup-i*, *rup-tum*. (Aber *n* vor *s*, wie *the-n-saurus* [so oft in Handschriften, auch in Inschriften] st. *the-saurus*, und *Athamans*, *Atlans* und Anderes in Inschriften der Kaiserzeit gehört wahrscheinlich der Volkssprache an.)

5) *g* in *spar-g-ere* neben *σπερ-ειν*, *ἐ-σπαρ-μαι*, *σπαρ-ῆναι*, *V* *spar-*.

Anmerk. 1. Dass in *red-igere*, *prod-esse*, *prod-ire*, *sed-itio*, *red-hibeo* *d* nicht eingeschoben ist, ebenso auch nicht *s* in *abs-tergeo*, *as-porto* (st. *abs-p-), *os-tendo* (st. *obs-t-), *sus-tineo* (st. *subs-tineo) u. s. w., werden wir in der Lehre von den Präpos. sehen; über *se-r-o* st. *se-s-o* s. §. 35, 2.

Anmerk. 2. Fest. p. 314^a, 24 f. führt ein auffallendes Beispiel eines dem Anlaute vorgesetzten *s* an: *stritavum* (von *tri* und *avus*, der Va-

¹⁾ S. Corssen Aussprache² I, S. 122 ff. K. L. Schneider Elementarlehre der Lat. Spr. I, 2. S. 455 ff. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. I, S. 514 f.

ter des atavus oder der atavia) antiqui dicebant pro tritavo, sowie hingen p. 313^a, 32 ein auffallendes Beispiel eines im Anlaute abgefallenen *s*: *trēna* st. *strēna* (Warzeichen). In *aliōquin*, *ceterōquin* neben dem häufigeren und in den edd. hinlänglich beglaubigten *aliōqui*, *ceterōqui* scheint das *n* erst später angesetzt zu sein; Corssen Ausspr. II, S. 839 erklärt diese Formen für Ablativformen von *qui* = auf andere, übrige Weise, übrigens; auch *atqui* ist gleichfalls aus dem Ablative *qui* hervorgegangen, eigentlich doch wie, dann aber doch; die Form *atquin* ist zweifelhaft, Stat. Th. 6, 161 muss *at quin* gelesen werden.

§. 45. VI. Metathesis oder Umstellung der Konsonanten im Inlaute.

Die Metathesis oder Umstellung der Konsonanten ist im Lateinischen auf wenige Fälle beschränkt; besonders tritt sie bei der Bildung einiger Perfekt- und Supinformen ein, als: *tēr-o* *trī-vi*, *trī-tum*, *cer-n-o* *crē-vi* *crē-tum*, *sper-n-o* *sprē-vi* *sprē-tum*, *ster-n-o* *strā-vi* *strā-tum*, *gna-tus* von *√* *gen-*, *gi-gnō* st. *gi-gen-o*, vgl. *gen-ui*, *gen-us*. In vielen Wortformen steht die Lateinische Sprache zu der Griechischen in entgegengesetztem Verhältnisse, als: *cer-n-o* *κρί-v-ω*, *caro* *κρέας*, *cor* *cor-dis* *καρδιά* poet., *καρδιά* pros., *hordeum* *κριθή*, *porrum* *πράσον*, *dulc-is* st. **dluc-is* *γλυκ-ύς*, *pul-mo* st. **plu-mo*, *πνεύ-μων*, *scalp-o* st. **sclap-o*, *γλάφ-ω*, *sculp-o* st. **sclop-o* *γλύφ-ω*, *febris* st. **ferbis* von *ferv-ere*, *precula* st. *pergula* (Vorsprung des Hauses), von Quintil. 1. 5, 12 als Barbarismus bezeichnet. Ferner: *misc-ēre* st. *mic-scēre* *√* *mig-* (*μίγ-νμι*); *nervus* neben *νεῦρον*, *parvus* neben *παῦρος*, *viscus*, -um (Mistel, Leim) neben *ἰξύς*; in getrennten Silben *Carthago* st. **Charchado* neben *Καρχιδών* ¹⁾; Umstellung der Aspiration *triumphus* (*θρίαμβος*), *triumphare* C. I. L. 541 (145 v. Chr.). 607 (um 56 v. Chr.), I. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), aber *triumpe* Carm. Arv. C. 28²⁾; die übrigens minder gute Form *accerso* ist aus *arcesso* entstanden, indem statt der alten Form der Präp. *ar* die spätere *ad* getreten ist und sich dem folgenden *c* angeglichen, das *r* aber sich nach vorn an die Stelle des *s* verschoben hat; „*nesi* pro *sine* positum [est in lege dedicationis arae] Dianae Aventinen[sis]“ Fest. p. 165^b, 26; *pistris*, *pistris* (ein grosser Seefisch) neben *pristis*, Gr. *πίστis*, *πρήστις*, *πίστρις*; *colurnus* (aus Haselstaude) *corulus*, *corylus* st. *corulnus*; nach Quintil. 1. 5, 13 soll *Trasumenus* aus *Tarsumenus* entstanden sein.

Anmerk. Das Griechische *ψ*, d. i. *πσ*, findet sich in Inschriften zuweilen in *sp* aufgelöst, wie *psychario* Grut. p. 596 Nr. 5 st. *Psychario* (aber p. 632 Nr. 1 richtig *Psycharium*), *Terspicore* p. 942, Nr. 14 st. *Terpsychore*. ³⁾

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 511. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 168 f. — ³⁾ S. Schneider a. a. O.

Zweiter Abschnitt.

Von den Silben.

§. 46. Von dem Masse oder der Quantität der Silben.¹⁾

Vorbemerkung.

Bei der Bestimmung von dem Masse oder der Quantität der Silben wird der kurze Vokal zu Grunde gelegt und ihm eine Zeitweile (*mora*) zugetheilt. Ein langer Vokal enthält also zwei Zeitweilen und wird zwei kurzen Vokalen gleich geachtet. Auch die Konsonanten haben eine Quantität, aber nur von einer halben Zeitweile, zwei Konsonanten die von einer ganzen Zeitweile; folgen also auf einen von Natur kurzen Vokal zwei Konsonanten, so wird der kurze Vokal lang gemessen, als: *ārs*; folgen aber mehr als zwei Konsonanten, so werden dieselben als unmessbar kurz betrachtet und nicht beachtet; folgt auf einen von Natur langen Vokal Ein Konsonant, so entsteht für den langen Vokal eigentlich eine Quantität von zwei und einer halben Zeitweile, als: *sōl* (G. *sōl-is*), die halbe Zeitweile aber wird (als irrational) nicht mit berechnet; folgen auf einen von Natur langen Vokal zwei Konsonanten oder Ein Doppelkonsonant, als: *mōns*, *rēx* (G. *rēg-is*), so entsteht eigentlich für den Vokal eine Quantität von drei Zeitweilen, die eine aber durch *ns*, *x* bewirkte wird als irrational nicht mit berechnet. S. Priscian. 2, 13, p. 573 P. p. 52 sq. ed. H.

1. Eine Silbe ist von Natur kurz, wenn der Vokal derselben ein kurzer ist, und wenn auf den kurzen Vokal entweder wieder ein Vokal oder ein einfacher Konsonant folgt, als: *lōcūs*, *cōquūs*, *tābulā*.

2. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn der Vokal derselben ein einfacher langer Vokal oder ein Diphthong ist, als: *nūbēs*, *cāedēs*, sowie auch, wenn zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: *cōpia* aus *cōpia*, *cōgo* aus *cō-āgo cō-īgo*, *tibicen* aus *tibī-icen*, *audīs* aus *audi-is*, *bābus* aus *bōvibus*, *nīl* aus *nīhil*, *vēmens* aus *vēhēmens*.

Anmerk. 1. Mittelzeitig (*anceps*) wird eine Silbe genannt, wenn dieselbe von den Dichtern bald kurz bald lang gebraucht wird, als: *hic* und *hic*, dieser.

3. Eine Silbe, welche mit einem langen Vokale anlautet, wird kurz durch die Position oder Stellung (*positione corripitur*), wenn die folgende Silbe mit einem Vokale anlautet, als: (*pri-*, altlat. *prei-*) *pri-or*, *pri-us*, aber *pri-mus*, *pri-vus*; (*sē-*) *sē-orsum*, aber *sē-curus*; (*prō-*) *prō-avus*, *prō-in*, *prō-inde*, *prō-oemium*, *prō-ut*, aber vor Konsonanten meist *prō-*, als: *prō-tero*; (*intrō-*)

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II, S. 671 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache I, 1. S. 94 ff und I, 2. S. 660 ff.

intrō-itus, aber intrō-duco; (dē) dē-ambulo, aber dē-labor¹⁾; (monēre, monēmus) monēō, monēam, (audire, audī-mus, audīvi) audīō, audīam, audīeram, minū-o, minū-i, aber minū-tus; plū-it, aber plūvia. Daher die Regel: *vocalis ante vocalem corripitur*. Ein zwischen beiden Vokalen stehendes *h* hebt die Kürze nicht auf, als: (dē) dēhortor, dēhisco, dē-orsum, (prō) prōhibeo. Ein Diphthong vor einem Vokale findet sich in Lateinischen Wörtern nur in *Gnaeus* (entstanden aus *Gnaevus*) und in Compositis mit *prae*; in *Gnaeus* bleibt *ae* lang, aber *prae* wird in den Compositis verkürzt, als: *prae-it* (◡ ◡) *praeustus* (◡ ◡ ◡) *praeacutus* (◡ ◡ ◡); erst bei Stat. Theb. 6, 519 findet sich die Messung *prae-iret* – ◡ ◡ und bei den spätesten Dichtern *prae-erit* – ◡ ◡, *prae-eunt* – ◡ –, *prae-optare* – – – ◡.

Anmerk. 2. Ausnahmen von der angegebenen Regel:

a) der altlat. Genetiv der I. Dekl. auf -āi, als: *aulāi*, siehe die Formenlehre;

b) der Vokativ der II. Dekl. auf -āi und -ēi, als: *Gāi*, *Pompēi* und der Genetiv und Dativ der V. Dekl., auf -ēi mit vorhergehendem *i*, als: *faciēi*, aber *fidēi* (s. d. Formenlehre);

c) der Genetiv mehrerer Pronomen auf -ius, als: *illius* von *ille*, *unius* von *unus* u. s. w. neben *unius* u. s. w. (s. d. Formenlehre);

d) die Verbalformen: *fio*, *fiam*, *fiebam* u. s. w., ausser vor folgendem *er*, als: *fieri* u. s. w., vgl. Ov. Trist. 1. 8, 7 omnia jam fient, *fieri* quae posse negabam, s. d. Formenl.;

e) *dius* von *V* div-, vgl. *div-us*, sub *diu* Lucr. 4, 211, ubi v. Lachm. neben sub *dīvo* (aber *dīalis*, *subdīalis*, *novendīalis*, *nudīus*, *perdiu*, *interdiu*); von derselben *V* *Diana* Verg. A. 1, 499. Hor. Carm. 1. 21, 1. 2. 12. 20. 4. 7, 25. Carm. Saec. 70. neben *Dīana* Verg. A. 4, 511. 11. 652 Hor. C. 3. 4, 21. Epod. 17, 3. C. Saec. 1. u. 75;

f) die Interjektionen *ēheu* und *ōhe*, von denen *ēheu* bei den Epikern und Lyrikern, *ēheu* bei den Komikern gewöhnlich, *ōhe* z. B. Ter. Haut. 879 Phorm. 377 und *ōhe* Pl. Asin. 384. gemessen wird. Beide Messungen in Einem Verse Mart. 4. 89, 1 und 9 *ōhe* jam satis est, *ōhe* libelle;

g) in Griechischen Wörtern wird der Griechische lange Vokal oder Diphthong vor einem Vokale beibehalten, als: *āer*, *Menelāus*, *Machāon*; *Eos*, *Aenēus*, *Medēa*, *Darīus*; *Antiochia*, *Darius*, *Clio*, *Academia*, (Ἀκαδημία) vgl. C. de Div. 1. 13, 22 (aber *Academia* erst bei Claudian. 17, 94. Sidon. Apollin. 15, 120), *Eōus*, *herōa*; *Alcaeus* (– ◡ ◡) *Oeagrus*, (– ◡ ◡). Nur selten weichen die Lateinischen Dichter von der Griechischen Quantität ab; so *Maōotis* Ov. Tr. 3. 12, 2 st. *Maōotis*, Μαῳωτις, (Nērēidūm Verg. A. 5, 240, in der Regel Nērēides, auch im Gr. Νηρηίδες und Νηρείδες,) dann in einigen Wörtern mit dem Suffix -*eu-s*, -*ea* (-ia), -*eu-m* neben Gr. -*eu-s*, -*eu-z*, -*eu-v*: *chorea* (χορεία) und *platea* (πλατεία), welche bald *chorēa*, *platēa*, bald *chorēā*, *platēā* gemessen wurden, *balinēum* (βελανεινόν), *gynaecēum* Pl. Most. 3. 2, 72 (γυναικεῖον), *Epēum* Pl. bei Varro L. L. 7, §. 38 (aber Epūs Pl. Bacch. 937) (Ἐπειός), *Philippēi* Pl. Poen. 1. 1, 38 (Φιλίππειος), *Alēus* Capt. 27 (Ἠλεῖος), *Seleucia* und -ia, -ēa (Σελεύχεια). Durch diese Messung sind die angeführten Wörter in die Lateinische Sprache eingebürgert worden; die Dichter der klassischen Zeit aber bewahren den langen Griechischen Vokal, die spätern christlichen Dichter hingegen, die sich überhaupt viele Freiheiten in der Quantität erlaubten, kümmern sich wenig um die Griechischen Quantitäten, sondern behandeln die Wörter mit dem Suff. -*eu-s* und -*ius* wie die Lateinischen Wörter mit dem Suff. -*eu-s* und -*ius*, als: *Epicurēus*, *Darius* u. s. w.

¹⁾ Über die bei Stat. Th. 8, 236. 10, 236. 11, 276 vorkommende Form *dēet* (statt der gewöhnlichen Synzese (§. 30, e) αἰ)), über deren Ächtheit jedoch die Kritiker zweifeln, s. L. Mueller de re metrica poetarum Lat. p. 247.

Anmerk. 3. In mehreren Wortformen war im Altlateinischen der Vokal vor einem Vokale lang, so in *ais*, *ain* st. später *ais*, *ain*, im Gen. und Dat. S. V. Dekl. nicht bloss, wenn dem *ei* ein *i* vorhergeht, sondern auch sonst, als: *rēi*, s. die Formenlehre; im Dat. *ēi* von *is*; in *fieri*, *fieri*, *fieret*, s. die Formenlehre; in *clūeat* Pl. Men. 575; in d. Perf. *plūit*, *lūit* Varr. L. I. 9 §. 104, *erūi*, *argūi*, *adnūi* (Enn.) Prisc. 10, 12. p. 882 P. p. 504 H., *fūit* u. s. w., s. Pl. Capt. 633, *fūimus* 262. Enn. Ann. 440 V., *fūerim* Naev. Com. Rib. p. 18, *fuerint* Pl. Poen. prol. 110, *fūisset* Enn. Ann. 242 V. Aus diesen Beispielen erhellt deutlich, dass die Kürzung eines langen Vokales vor einem Vokale nicht als ein ursprüngliches Gesetz der Lateinischen Sprache gegolten, sondern sich erst im Laufe der Zeiten allmählich entwickelt hat, indem die Aussprache eines langen Vokales vor einem unmittelbar darauf folgenden Vokale leichter und unbehinderter und somit auch rascher vor sich geht, als wenn ein Konsonant, der das Mass einer halben Zeitweile hat (s. die Vorbemerkung), zwischen beide tritt; dadurch, dass der lange Vokal sich ohne Hemmung dem folgenden Vokale anschliesst, erleidet er eine Einbusse seiner Tondauer, d. h. er wird um eine Zeitweile kürzer, während durch das Dazwischentreten eines Konsonanten der lange Vokal das volle Mass seiner Tondauer notwendig bewahren muss.

Anmerk. 4. In Betreff der Verse in zwei aufeinander folgenden Worten, als: *insulae* Jonio s. §. 31, Anm. 2.

4. Eine Silbe mit einem kurzen Vokale wird lang durch die Position oder Stellung (*positione producitur*), wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten oder einer der Doppelkonsonanten *x* und *z* folgen, als: *pēr-do* von *pēr*, *salix* (G. *salic-is*), *gāza*, *ād-jungo* von *ād*. S. die Vorbemerkung. Der Vokal bleibt kurz, die Silbe aber erhält dadurch eine längere Tondauer, dass durch die Verdoppelung der Konsonanten die Aussprache gehemmt wird. S. die Vorbemerk. *H* in Verbindung mit einem Konsonanten bewirkt keine Positionslänge, als: *stomāchus*; ebenso auch nicht *qu* mit folgendem Vokale, obwohl es *ku* gesprochen wird, als: *lōquor*. Über die Längung des kurzen Vokales in der Arsis vor einem Griechischen Worte, als: *fultus* *hyacintho*, s. §. 15, 2.

Anmerk. 5. Mit Unrecht wird vielfach gelehrt, auch der Konsonant *j* bewirke Positionslänge. Diese Lehre wird durch die Komposita mit *jugum* widerlegt; *bī*, *trī*, *quadri*, *allī-jugus*, ferner *jurējurando*, Hor. S. 1. 5, 62 *permūltā* *jocātus*. In den Wörtern, in welchen der Vokal vor *j* lang ist, ist derselbe schon von Natur lang¹⁾, so in den Suffixen von Personennamen *-ājus* und *-ējus*, als: *An-ājus*, *Pomp-ējus*; in *Trō-ja* wie *Trō-ς*, *Trō-ος*, *Trō-ις* u. s. w., *Māja*, *μαῖα*, Mütterchen, neben *μη-τηρ*, *mā-ter*, *pē-jor*, *pē-jus*, skr. *√ pij-* (beschädigen, verletzen), *Gā-jus* st. *Gāv-ius*, osk. *Gaa-v-ii-s*, vgl. *Gāius* Mart. 9. 92, 4; mit Ersatzdehnung: *mā-jor*, *mā-jus* von *māg-is*, *māg-nus*, *μηγ-ας* st. *mag-jor*, *pul-ē-jum* neben *pul-ēg-ium* st. **pul-ec-ium*, *ā-jo* st. **ag-jw*, vgl. *ad-āg-ium*, *mē-jo* st. **migjo*, vgl. *ming-o* *ὁ μινγῶ*; *di-judico* st. **dis-j*, *trā-jicio* st. *trans-j*, *sē-jugis* st. **sex-j*, *pē-jer-o* st. **per-j*, neben *per-jur-ium*; über *hū-jus*, *cū-jus*, *ē-jus* s. die Formenlehre. — In den Compositis des Verbs *jacere* wird in denjenigen Formen, in welchen die Lautfolge *ji* stattfindet, zwar das *j* ausgestossen (s. §. 43, 7), in der Aussprache aber blieb es erhalten, so dass die erste Silbe von *con-icere*, *in-icere*, *sub-icere*, *ob-icere*, *ob-icis* (Gen. des verschollenen **ob-jex*) von den älteren Dichtern bis auf Propertius lang gemessen wurde; die Messung in *rē-icit*, *rē-iciunt* lässt sich entweder dadurch erklären, dass die Präposition *rēd-* ihr ursprünglich langes *ē* erhalten hat oder durch Er-

¹⁾ S. Corssen Ausspr.² I, S. 303 ff. K. L. Schneider Elementarl. 1. 2, S. 275 ff.

satzdehnung für ausgefallenes *d* wieder gelängt hat; erst seit Ovidius finden sich Messungen, wie *abici* Pont. 2. 3, 37. 1)

Anmerk. 6. Die Aussprache einer von Natur langen und die einer durch Position langen Silbe unterscheiden sich dadurch, dass jene gedehnt ausgesprochen wird (*producitur*), diese dagegen nicht, als: *mūs māris*, *pecūs pecūdis*. Wenn sich die natürliche Länge mit der Positionslänge vereinigt, so muss selbstverständlich die Silbe gedehnt ausgesprochen werden. Man unterscheide daher in der Aussprache Wörter, wie *est* (ist) und *ēst* (isst), *rēx* G. *rēg-is*, *salix* (G. *salic-is*) und *radix* (G. *radic-is*), *amāsti*, *delēsti*, *nōsti* u. dgl. (entstanden aus *amavisti* u. s. w.), vgl. *τάξις* und *παῖξις*, *τάττω* und *παῖττω*. Über die Positionslänge mehrerer Wörter werden wir durch die alten Schriftsteller und Grammatiker belehrt, z. B. der Wörter *mōns*, *fōns*, *frōns*, *dēns*, *gēns* (Prisc. 2, 13 p. 573 P. p. 53 H. Beda p. 2352 P.); der Zahladverbien auf *-ēns* (neben *-ēs*), als: *noviēns*, s. Valer. Prob. 1. 9, 4. p. 76 Lind., *lustrum* (Reinigungsopfer) aber *lūstrum* (Morast, Wildlager) Fest. p. 120, 8; *quīcentum* id. p. 254, 20; nach dem Zeugnisse Cicero's Or. 48, 159 und der alten Grammatiker, als: Gell. 2. 17. 4, 17. Maxim. Victorin. p. 258 Lind. u. A., wurde in den Compositis mit *con-* und *in-* vor *s* und *f* der vorangehende Vokal (o, i) lang gesprochen, sonst aber kurz, als: *īsanus*, *īstans*, *īnfelix*, *īnfidus*, aber *īnconstans*, *īmprudens*; *cōnsuevit*, *cōnfecit*, aber *cōmposuit*, *cōncrepuit*; so ist auch in Inschriften die Länge durch den Apex (s. §. 7, Anmerk.) bezeugt, als: *cōnsecrat*, *cōnsto*, *cōnsul*, daher im Gr. *κωνσουλ*, *κωνσταντινος* u. s. w.; so auch *ē* im Nomin. der Partizipien der III. und IV. Konj. (*ā* und *ē* der I. und II. Konj. sind von Natur lang) in Inschriften mit dem Apex, als: *deficiēns*, *veniēns*, daher im Gr. *πατίνης* Plut. Num. 9, 1, *σαπίνης* id. Tib. Gr. 8, 3; so auch die Einwohner- und Völkernamen auf *-iēnsis*, *-ēnsis*, wie man aus dem Gr. ersieht, als: *Tatiēnsis* *Τατινίης*, *Ramnēnsis* *Ραμνίνης* u. s. w. Nach Priscian. 9, §. 28 p. 466 H. haben die Verben, deren Perf. auf *-exi* ausgeht, ein langes *ē*, obwohl das Präsens ein kurzes *e* und *i* hat, also: *rēg-o rēxi*, *tēg-o tēxi*, *illīcio illēxi*; diese Vokalsteigerung erstreckt sich aber gewiss auch auf das Sup. und Pf. Pass., als: *rēc-tum rēc-tus* u. s. w. Was Gell. 6, 15 bemerkt, dass die Verba inchoativa auf *-e-sco* von Stammverben der II. Konj., sowie *quie-sco* von *quies*, *-ētis* ein langes *e* haben, versteht sich von selbst, da das *e* der Stammverben lang ist, was er aber 9, 6 über den langen Vokal im Partic. Pf. Pass. und die Verba frequentativa anführt, als: *āg-o ēg-i*, *āc-tus āc-tito* u. s. w. und 12. 3, 4 über *lic-tor*, *lēc-tor*, *vic-tor*, *trūc-tor* ermangelt einer deutlichen und bestimmten Erörterung. In vielen Fällen aber können wir die natürliche Länge von der Positionslänge nicht unterscheiden, da wir oft nicht wissen, ob der Vokal schon von Natur lang ist oder erst durch die Position lang geworden ist.

5. Die Position des Vokales vor einer *Muta cum Liquida* *l* oder *r* (*positio debilis*) macht den kurzen Vokal nicht lang: *cr*, *cl*, *chl*, *gr*, (*gl* nur Prudent. Peristeph. 10, 874,) *pr*, *pl*, *br*, *fr*, *fl*, *tr*, *dr*, als: *cerēbrum*, *arbitror*, *locūples*, *pūplus* Pl. altlat. st. *pōpūlus* (aber stāts *publicus*); (Lateinische Beispiele für kurzen Vokal vor *gl*, *bl*, *tl*, *dl* lassen sich nicht nachweisen, *gl* und *bl* nur aus der späten Zeit;) *vollūeris*, *āgri*, *assēcla*, *cōchlea*, *quādrigae*, *mellīfluus*, *cūpra*, *tenēbrae*, *bīfrons*. Der Grund dieser Erscheinung beruht darauf, dass die beiden Liquidae unter allen Konsonanten die leichtesten und flüchtigsten sind; sie füllen daher nicht das Mass der übrigen Konsonanten, d. h. eine halbe Zeitweile, sie sind also irrationale (unmessbar kurze) Laute. In Griechischen Wörtern macht auch die Verbindung einer Muta mit *m* oder *n* eine schwache Position: *cm*, *chm*, *cn*, *chn*, *pn*, *phn*, als: *Tēcnessa*, *Prōcne*, *cīgenus*, *īchneumon*, *Therāpmacus*,

1) S. Corssen Ausspr. II. S. 394 f. und Luc. Mueller de re metr. poet. Lat. p. 250.

Däphne. Den Dichtern ist es gestattet einen solchen kurzen Vokal lang zu gebrauchen, jedoch gewöhnlich nur in der Hebung oder Arsis des Verses, als: *Et primó similis volúcri, mox vëra volúcris* (O. M. 13, 607); *áplustris* Lucr. 4, 435 (aber *áplústra* 2, 555); *únda tenëbris* Verg. A. 3, 195 (aber in *tenëbris* 2, 92); in thesi: *pubës ágrëstis* adóret id. G. 1, 343 (aber . . *permisit ágrësti* id. E. 1, 10); *Cýcenum* Hor. C. 4. 2, 25 (aber *cýcni* 4. 3, 20); ferner in der Thesis: *pálpëbraëque*. Verg. E. 4, 5 *intëgro*. A. 2, 663 *gnátum* ante óra *pátris, pátrém*, qui obtrúncat ad áras. 5, 469 *útróque* u. s. w. Bei den älteren Dichtern wurde der kurze Vokal vor Muta c. Liq. in der Regel kurz gemessen, bei den Dichtern der Augusteischen und späteren Zeit kurz und lang nach Bedarf des Verses. Vor anderen Konsonanten als muta c. liq. findet die *positio debilis* nicht statt ausser Mart. 5. 11, 1 *zmarádos*, was selbst im Griechischen unerhört ist. Auch ist zu bemerken, dass der vor der Muta mit *r* stehende Vokal in einigen Wörtern selbst bei den Dichtern nie lang, in anderen fast nie kurz gebraucht wird, als: *arbitror, genëtrix* (nie *arbitror, genëtrix*); die Kasus von *líber*, Buch, *níger* und *píger* haben gewöhnlich ein langes *i*, als: *líbri* u. s. w., *nígra, nígrum, nígri, nígrans, pígra, pígru, pígru* u. s. w. (*pígra, pígru* u. s. w. scheint sich nirgends zu finden); *víbrare* nur Catull. 36, 5 u. Ov. M. 3, 34, sonst *víbrare; mígrare* bei den älteren Dichtern, *mígrare* bei den klassischen und späteren; *rúbrum* von *rüber* Lucr. 4, 406, sonst *rúbri, rúbro* u. s. w.; *colúbris* Val. Fl. 6, 175, sonst *colúbras, colúbris*. Übrigens versteht es sich von selbst, dass ein von Natur langer Vokal bei folgender Muta c. Liq. lang bleiben muss, als: *mátris* von *mäter*, *ácris* von *ácer*, *salúbris* von *salüber* u. s. w.

Anmerk. 7. In den zusammengesetzten Wörtern tritt, wenn das erste Glied derselben auf einen Konsonanten auslautet und das zweite Glied mit einem Konsonanten anlautet, státs Positionslänge ein, als: *áb-rumpo* v. *áb*, *sub-ripió* v. *súb*.

Anmerk. 8. Wenn von zwei auf einander folgenden Wörtern das erstere auf einen kurzen Vokal auslautet und das zweite mit Muta c. Liq. anlautet, so bleibt der kurze Vokal kurz, als: *effulgeré fluctus* Verg. A. 8, 677, *roboré promunt* ib. 2, 260, hier auch vor *gl, bl* (aber vor *en* oder *gn* nur bei Griechischen Wörtern, wie Hor. C. 1. 30, 1 *reginá Chidi*), als: *tibi blandienti* Hor. C. 3. 11, 15. *crurë glaber* Mart. 12. 38, 4 u. s. w.; auch vor *sc, sq, scr, sp, st, str*, da auch *s* zu den leichten und flüchtigen Konsonanten gehört, wie wir Anmerk. 9 sehen werden. So öfters bei Lucil., Lucr., Horat. (in d. Serm.), Propert., als: Lucr. 1, 373 *códerë squamigeris*. 4, 475 *úndë sciat*. 772 *úndë statu*. 849 *mólliá strata* u. s. w. Hor. S. 1. 2, 30 *fórnice stantem*. 1. 3, 44 *fastidire strabonem*. 1. 10, 72 *saépë stilúm*. 1. 5, 35 *praëmiá scribae* u. s. w. Prop. 4. 10 (11), 53 (L. M.) *bráchiá spectavi*. Ib. 67 *núnc ubi Scípiadaë* u. s. w. Catullus nur 64, 358 *úndä Scanándri* aus Versnoth, wie bei Hom. Il. φ, 223. 305; Vergilius nur A. 11, 309 *pónitë spës* (nach einer stärkeren Interpunktion). In der Arsis aber ist der Vokal vor *sc* u. s. w. lang, jedoch kommen dergleichen Beispiele nicht oft vor, als: Lucr. 1, 389 *complerí spatiúm*. Cat. 64, 186 *nullá spes*. Tibull. 1. 5, 28 *pró segetë spicás*; in der Thesis ganz vereinzelt. Ennius bei Cic. d. Divin. 1. 48, 108 *stabilitá scámnna*. Martial. 69, 3 *Románá stringis*. Kurzer Vokal vor *sm* nur bei *smaragdos* aus Versnoth, ebenso vor *z* bei *Zácynthos*, z. B. Verg. A. 3, 270, wie bei Homer, bei anderen Eigennamen und Griechischen Wörtern; vor *ps* in d. Griech. *psallere* erst sehr spät, wie Sedul. 1, 9 *caelestiá psallere*. Wenn aber der kurze Vokal in arsi steht, so wird er zuweilen vor Muta c. Liq. lang gebraucht. Diess ist namentlich der Fall bei der Enclitica *-que* im Hexameter, s. §. 15.

2; ausserdem nur vereinzelt bei klassischen Dichtern, als: Catull. 4, 9 *Proptētidā trucidēve*. 18 *per impotētidā fretā*. 29, 4 *ultimā Britānniā*, öfter bei Späteren.

Anmerk. 9. Bei den vorklassischen Dichtern wird das im Auslaute sehr schwach klingende *s* in den Endsilben *-is* und *-os* od. *-us* vor einem Konsonanten eines folgenden Wortes, als irrationaler Konsonant, sehr oft in der Aussprache nicht beachtet, so dass die vorangehende Silbe kurz bleibt (vgl. C. or. 48, 161. Quintil. 9. 4, 38), als: *Sisýhius* versat ein alter Dichter bei C. Tusc. 1. 5, 10. *Adliús* Séxtus, Enn. bei C. Tusc. 1. 9, 18. *imāginis* formam, Enn. ib. 1. 15, 34. *volito vivós* per ora virum Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34. *plenús* fidei id. bei C. Cat. M. 1, 1. *frausús* sit Pl. Asin. 286. *nullús* sum Merc. 978 Ter. Andr. 599. *passús* sim Ter. Andr. 203. *fretús* sim 619. *noctis* videtur Enn. bei Varr. L. 1. 7 §. 73. *Aquilónis* stridor Acc. ib. 1. 28, 68. Sehr häufig in dem Suffixe des Dat. und Abl. Pl. *bus*, als: *fluctibús* mandet Acc. bei C. Tusc. 2. 7, 19. *dentibús* latrat Enn. bei Varr. 7 §. 32, eine grosse Anzahl von Stellen aus Lucil. hat Non. p. 10, 19, 22 u. s. w.; selbst *pendentibús structus* Lucr. 6, 195. *manantibus* stillent 943. Oft findet sich dieses *s* in den Handschriften gar nicht geschrieben, als: Lucr. 4, 1028. 1152 *corpori*. 5, 1410 *dulcedini fructum*¹⁾. C. or. 48, 161 sagt: *ita enim loquebamur* (sc. olim): *qui est omnibú* princeps, non *omnibus* princeps, et: *vita illa dignu'* locoque, non *dignus*. Er selbst bediente sich mehrmals dieser Freiheit in der von ihm in seiner Jugend gemachten Übersetzung des Aratus, wie 97 *intér partés gelidás Aquiloni'* locatae; 120 *Orióni'* jacet *levipés* lepus. Aus dem Augusteischen Zeitalter wird angeführt: Grut. Inscr. p. 654, nr. 5: *Sét magi'* láscivós suavis Bacchó- que madére und p. 1118, nr. 6: *Nárdu'* poëta Pudéns hoc tegitúr tumulú.²⁾

§. 47. Bemerkungen über die Vernachlässigung der Position bei den Bühnendichtern.³⁾

1. Die Vernachlässigung der Positionslänge tritt am Auffälligsten bei den Bühnendichtern und besonders bei den Komikern hervor, welche häufig in Füllen, in welchen alle anderen Dichter die Positionslänge beobachten, den Vokal vor zwei Konsonanten kurz statt lang gebrauchen, als: *ille*, *iste*, *ecce*, *ex*, *enimvero*, *nempe* u. s. w. Der Grund dieser Erscheinung liegt darin, dass die Bühnendichter die Umgangssprache nachahmten, welche in allen Sprachen sich viele Freiheiten nimmt (wie z. B. bei uns: 'n Mann, 'ne Frau st. ein, eine), und so im Lateinischen auch die Freiheit Vokale, die im Munde der Gebildeten dem Positionsgesetze zufolge lang gesprochen wurden, zu kürzen; aber es war nicht die gewöhnliche Umgangssprache, sondern eine durch Kunst veredelte („*mos communis hujus sermonis decore quodam scaenico exornatus*“ Quintil. 2. 10, 13.).

2. Die Konsonanten, welche als irrationale in Verbindung mit einem anderen Konsonanten bei den Bühnendichtern häufig keine Positionslänge bilden, sind:

1) die doppelten Konsonanten: *ll* in *ille*, *illa*, *illud* u. s. w., *suppëllex*, *simillumus*, *satëllites*, *Achëllem* Pl. Poen. 1; — *nn* in *per ãnmonam* Pl. Stich. 179 nach d. edd.; — *ss* in *vicissatim* Pl. Stich. 532; — *cc* in *ecce*, *eccum*, *ecceas*, *ecceillum* u. s. w.; — *pp* in *Philíppus* u. a.; — *tt* in *sagítta*. Von

1) S. Lachmann ad Lucret. 1, 186. — 2) S. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 347. — 3) S. Corssen Ausspr. II, S. 607 ff., vgl. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 714 ff. Ramshorn L. Gr. II, §. 219.

diesen doppelten Konsonanten war der letzte verschwindend kurz; daher schrieb man in der älteren Zeit statt der doppelten Konsonanten nur Einen, vgl. im Griechischen 'Αχιλλεύς u. 'Αχιλεὺς, 'Οἰσσεύς u. 'Οἰσεύς, τελέσαι und τελεῖσαι, ὄκα und ὄκα, ὄπως und ὅπως, ὄτι und ὅτι.

2) *x* in *axor*, *Alēxander* u. s. w., ausgesprochen wie *s*, also *üxor*; — *z* in *trapēzita*; — *nc* in *hūnc*, *hānc*, *hīnc*; — *nt* in *inter*, *interim*, *interest*, *interpellatio*, *intellexi*, *intus*, *ferēntārius* u. *sedēntārius* Pl. Trin. 456. Aul. 3. 5, 39, *volāntas*, *talēntum*, *habēnt*, *solēnt*, *studēnt* u. s. w.; — *nd* in *inde*, *perinde*, *ūde*; — *mp* in *nēmpē*; — *mn* in *ōmnis*; — *eq* in *ecquid* Pl. Pers. 108; — *gn* in *quid ignāve*? Ter. Eun. 177. *Epīgnomus* Pl. Stich. 464; aber *Epīgnome* 465; — *pt* in *optumo* Pl. Most. 2. 1, 62. *sēptuimās* Pseud. 597. *prōpter* Ter. Andr. 439; — *rg* in *ergo*, *argentum*; — *rn* in *ornatus*, *gubērno* u. s. w.; — *ts* in *etsi*, *tamētsi*; — *str* in *peristromata* Pl. Pseud. 146.

3) Irrationale Konsonanten im Auslaute des Wortes oder des ersten Gliedes einer Zusammensetzung vor einem folgenden Konsonanten: *m*, *n*, *s*, *r*, *l*, *t*, *d*, *b*, *c*, also: *m* in *enim*, *enimvero*, *quidem*, *tam*, *quam*, *quem*, *quidem*, *velim*, *malum*, *malam*, *bonum*, *merum*, *manum*, *patrem* u. s. w.; — *n* in *in* (Präp. u. Negat.), als: *tamen*, *itan*, *haben*, *viden*, als: *itān tandem*, *habēn tu*; — *s* in *is* Pron., *facis*, *eris*, *velis*, *vides*, *malus*, *erus*, *pedes*, *fores*, *foras*, *viros*, *manus*, *dolis*, *viris*, *magis*, *satis*, *nimis* u. s. w. — *r* in *color*, *amor*, *soror*, *pater*; — *l* in *simul*; — *t* in *et*, *ut*, *velut*, *caput*, *amat*, *decet*, *placet*, *habet*, *agit*, *petit*, *erat*, *erit*, *dedit*, *tulit* u. s. w.; — *d* in *ad*, *apud*, *id*; — *b* in *ab*; — *c* in *hic*, *haec*, *hoc* (Nom. u. Abl.), *huc*; — *x* in *ēx*, *senēx* — *ab*, *ob*, *ad*, *in*, *ex* auch in Compositis, wie *ābduco*, *ābsurde*, *ōbsono*, *ōculto*, *ōccido*, *ōstendo*, *ādcubo*, *ādsum*, *āddo*, *āccumbo*, *āccipio*, *īncepto*, *īnquam*, *īngonium*, *īmpingo*, *īnvidia*, *ēxercitus*, *ēxigo*.

3. Viele der angeführten irrationalen Konsonanten, wie *s*, *t*, *m*, *n*, *r*, thun sich auch in anderer Beziehung als schwache Laute kund. Hierzu kommt, dass die angegebene Vernachlässigung der Positionslänge in vielen kleinen, dem Sinne nach unbedeutenden Wörtern stattfindet, die sich an folgende oder vorhergehende Wörter eng anschliessen und somit ihre Selbständigkeit aufgeben. In mehrsilbigen Wörtern tritt dieselbe meistens in unbetonten Silben ein, oder der Ton derselben rückt durch die vernachlässigte Positionslänge von Paenultima auf Antepaenultima nach dem älteren Betonungsgesetze der Römer wie in *sāgitta* statt *sagitta* u. s. w., in den Griechischen Wörtern, als: *Philōppus* Φίλιππος, *talēntum* τάλαντον. Auch die Stellung des Wortes vor der Cäsur- und Sinnespause begünstigt die Kürzung des Vokales.

4. Ungleich seltener liegt der Grund der Kürzung nicht in einem irrationalen Konsonanten, sondern in einem irrationalen Vokale:

1) *u* (vgl. *vincūlum* und *vinclum* u. s. w. s. §. 22, 3); *simul*, als: *simul consilium cūm re* Ter. Eun. 241; *quis est fortunātor venustā-tisque adeo plēnior*? Ter. Hec. 848; *vetustate* Pl. Poen. 3. 3, 87. *sed, volūptās mea* Pl. Most. 1. 3, 136. *volūptātem* Ter. Heaut. 184; *nēc volūntate*.

2) *e*: *illustriores fecit fenestrasque indidit* Pl. Rud. 88, vgl. *fenestra* st. *fenestra*; *senectutem* Phorm. 434; *quam huc scelēstus* Pl. Rud. 456; *est* (sehr oft, meist mit vorangegehendem einsilbigen Pronomen) und *esse* von *sum* st. **esum*, vgl. *et-pl* st. *eo-pl*, als: *quid est*, *is est*, *id est*, *hic est ille*, *quod est*, *ut est ille*, *id esse*, *quid esse*, *tibi esse*; *potest*, *adest*, als: *nōn potest ussura* Pl. Pseud. 135. *adest*, *adest fax obvoluta* Enn. trag. Ribb. p. 18;

3) *i*: *is* und *id* vor einem folgenden Konsonanten, *iste*, *istic*, *ista*, *istuc* u. s. w., meist mit vorangehenden Fragwörtern, als: *quis istic est?* *quid istuc est?* *ubi istae sūnt?* *an ista non sit.* .? u. s. w.; *ipsus*, *ipse*, *ipsa* u. s. w. als: *sēd ipse exit foras* Ter. Andr. 174; *magistratus* Pl. Rud. 477; *ministeriis praefulciōr* Pseud. 772. *nōsmet inter nōs minīstremus*; die Perfektformen *dedisti*, *bibisti*, *dedisse*, als: *dedistine* Pl. Trin. 129. *quādo bibisti* Stich. 721. *recte dedisse epistulam* Pseud. 990. Vgl. *dixi* st. *dixisti*, *dixi* st. *dixisse*.

5. Sowie neben *vinulum*, *periculum* u. s. w. auch *vinclum*, *periclam* u. s. w. gesagt wird, so wird Pl. Rud. 936. 1106 zwar *vidulum* geschrieben, ist aber *vidlum* auszusprechen; so ferner Pers. 173 *litteras* = *litras*, vgl. *dextera* und *dextra*, *sinistera* und *sinistra*. Bacch. 1184 und Capt. 8 *alterum* = *altrum*. Truc. 1. 1, 27 *alteri* = *altri*. Mil. 1062 minus *ab nemine* accipiet = *nemne*. Poen. 5. 6, 11 *neminem* venire = *nemnem*, vgl. *techina* und *techna*. S. §. 22.

6. Die Wortarten, in denen die Vernachlässigung der Positionslänge bei den Bühnendichtern vorkommt, sind:

a) demonstrative Pronomen: *ille*, *iste*, *is*, *hic*, *hoc* (auch Abl.), *hinc*, *hūnc*, *hānc*; *ille* meist nach einem Fragworte, nach Personal- und Demonstrativpronomen, nach einsilbigen Wörtern, als: *quis illic est?* *quāe illa turbast?* *quid illud est?* *an ille*, *nūm ille somniat?* *ego illum novi*; *tū illum*; *at illa laus est* Pl. Mil. 703; zuweilen auch in *arsi*, als: *illic homo* Pl. As. 288. Bacch. 950. 952. u. s. w.;

b) Adverbien: *inde*, *unde*, vgl. Pl. Capt. 128 *inde me*. Mil. 686 *lānam*, *tibi unde pāllium*; *ecce* (entstanden aus *e-ce* = *da hier*), *ecceum*, *eccam*, *ecillum*, *ecquis*, als; *sed eccam ipsa egreditur*; *interim*, *intus*, *nēpe*, *quidem*, als: *nec mihi quidē libertus* Pl. Cure. 547, *tamen*, als: *tamen si pater* Ter. Eun. 889; *simul* s. Nr. 2, 3); *magis*, *satis*, *nimis*, als: *magisque* Pl. Mil. 530. *nimisque* 1003; *vicissatim*;

c) Konjunktionen: *enim*, als: *nōn enim possum* Pl. Stich. 302; *enimvero*, *et*, als: *bene et pudice* Cure. 698; *etsi*; *tamētsi*; *ut*, *velut*, als: *modo ut possim* Ter. Andr. 409; *ergo*;

d) Präpositionen, als solche und in Compositis: *ab* *sodali* Pl. Bacch. 187, *abduco* u. s. w.; *ex*, *exigo*, *exercitus* u. s. w.; *ad*, als: *ut ad paucā redeam* Ter. Hec. 135, *adsum*, *accubo* u. s. w.; *obsono*, *ostendo*; *in*, als: *in cēlla* Pl. Mil. 853; *interest*, *intellexi*, *interpellatio* u. s. w.; *apud* *mensam* Naev. fr. Rib. p. 8;

e) Substantive: *fenestra*, *sagitta*; *erūs* *major* Pl. Capt. 708, *erūm* *fūgissent* Stich. 312, *Philippus*, *Alexander*, *talēntum*, *ministerium*, *argentum*, *virōs*, *modīs* vor Konsonanten; *sorōr* *dictast* Ter. Eun. 157 *color* *verus* 318, *amōr*, *patēr*, *patrēm*, *canēm*, *manūm*, *fidēm* vor einem Kon-

sonanten, *gubĕrnator*, *ũror*, *vĕnũstas*, *vetũstas*, *volũntas*, *volũptas*, *senĕx*, *senem*, *supĕllex*, *satĕlles*, *senĕctus*, *cápũt deponit* Pl. Curc. 360; Plur. *domũs* vor Konsonanten Naev. com. 94, *pedĕs plũs valeant* Pl. Stich. 311, *forĕs pultabo* Trin. 868; *forĕs et etc.* Bacch. 1119, *forĕs aperi* Ter. Ad. 167; *ũrnatus* Subst. und Partiz., *magĩstratus*, *manũm da* Pl. Bacch. 87. Plur. *mánũs properá* Pl. Pers. 772, *manũs ferat* Baceh. 480, *manũs inquinatae* Mil. 325; *fidĕm* vor Konsonanten.

f) Adjektive: *malũs*, *vetũs* Pl. Merc. 976, *malũm*, *malũm bonũm* vor Konsonanten, *bonĩs* u. s. w., *bonũs* ut etc. Pl. Stich. 97, *bonũs esse* Ter. Heaut. 388, *scelĕstus*, *ferentarius*, *sedentarius*, *simĩllumus*;

g) Verbalformen: *agĩt grátias* Pl. Merc. 85; *nĕgĩt quis?* Ter. Eun. 252; *lubĕt*, *decĕt* vor Konsonanten u. s. w., *habĕnt*, *studĕnt*, *solĕnt*; *non vidĕs* *referre* Pl. Rud. 942; *facis?* *tũn* Pl. Stich. 326; *vĕlĩm* vor Konsonanten; *minĩstrare*, *gubĕrnare*; *erĩt quĩdam* Ter. Eun. 569; *erĩt meo* Pl. Pers. 265; *erĩs nummo* Pseud. 1318; *dabĩt nĕmo* Ter. Andr. 396; *dedĩt mihi* Pl. Rud. 1171, *tulĩt* vor Konsonanten.

§. 48. Besondere Regeln über die Quantität.

1. Die Quantität der Stammsilbe der Wörter bleibt in der Regel in allen Flexionen und Ableitungen, als: *āmo*, *āmas*, *āmat*, *āmabam* u. s. w., *āmor*, *āmabilis*, *āmicus*, *āmotor*, *redāmo*; *cādo*, *incido*; *caedo*, *incido*; *tĕgo*, *contĕgo*; *tĕgimentum* u. s. w. Abweichungen von dieser Regel in der Flexion werden wir in der Formenlehre sehen. Die Abweichungen in der Ableitung beruhen theils auf Vokalsteigerung, die §. 11. 3 erörtert worden ist, als: *pāc-i* *pāc-iscor* *pāx* *pāc-is* *pāc-are*; *rĕg-o* *rĕx* *rĕg-is*, *rĕg-ina*; *vĩ-n-co* *per-vĩc-ax* *vic-i*; *vōc-o* *vōx* *vōc-is*; *rũ-m-po* *rũp-i* u. s. w.; — theils auf Ersatzdehnung, die §. 12, 2 abgehandelt worden ist, als: *āg-o* *ex-ā-men* st. *ex-āg-men*, *vāc-uus* *vā-nus* st. *vāc-nus* u. s. w.; — theils auf Verkürzung ursprünglich langer Vokale, die §. 12 erklärt worden ist, als: *fama* altlat., aber später *famā*, *mihi*, *tibi*, *sibi* altlat., aber später *mihi*, *tibi*, *sibi*, *elamōr*, *sorōr* altlat., aber später *-ōr* u. s. w.; — durch Verrückung des Accenten, als: *ācĕrbus* von *ācer*, *mōlēstus*, *mōlestia* von *mōles* (aus **mog-les*, wie *mō-liri*, vgl. *μοχ-λός*,¹⁾ *ō* wegen Ersatzdehnung), *pūsillus* neb. *pū-sus*, *pū-sa*, *pū-sio*, *diūtīnus*, aber *diūtīnus* von *diū*, *dē-* und *pĕjĕro* von *jūro*; so hat die Verrückung des Accenten auch eine positionslange Silbe kurz gemacht, indem einer der Doppelkonsonanten ausgestossen wird, in *cūr-ulis*, *cān-alis*, *fār-ina*, *mā-milla*, *ōf-ella* neben *currus*, *canna*, *fār* (d. i. **farr*, G. *farr-is*), *mamma*, *offa*.²⁾

2. Über die Quantität der auf einen Vokal ausgehenden Silbe ist Folgendes zu bemerken:

ā im Nom. und Vok. und in Neutris auch Akk., als: *mensā*, *bellā*, *cornuā*; über *ā* altlat. im Nom. und Vokat. S. I. Dekl. der weib-

¹⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 640. — ²⁾ Vgl. Fr. Berger Progr. Goth. 1852, p. 2.

lichen Wörter, als: *famā*, und im Nom., Acc., Voc. Pl. der Neutra, als: *oppidā*, s. §. 15, 3 und 4; über das *ā* und *ā* im Nom. S. Griechischer Wörter der I. Dekl. s. die Formenlehre §. 97, 5 u. A. 1; — *ā* im Abl. S. I. Dekl., als: *mensā*, im Vocat. S. der Griechischen Eigennamen auf -as, als: *Aeneā* von *Aeneās*, *Pallā* von *Pallās*, *antis*; über den Vokativ derer auf -es in der ersten Dekl., der theils auf -ā theils auf -ā ausgeht, s. die Formenlehre; — *ā* im Imperat. I. Konj., als: *amā*; über *āmā*, *rogā* bei Plaut. und *putā* bei Späteren s. §. 15, Anmerk. 2; — *ā* in den mehrsilbigen Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, als: *circā*, *juxtā*, *intrā*, *infrā*, *suprā*, lauter Ablativformen; ferner *anteā*, *postēā*, *practerā*, *frustrā* s. §. 15, 4; aber *itā*, *quā* und die Interjektion *eīā*; dann in den indeklinablen Zahlwörtern auf -ginta, als: *trigintā*, s. §. 15, 4. — Die Präposition *ā*, entstanden aus *āb* (ἀπό), hat nach Abwerfung des *b* Ersatzdehnung erfahren, wie *ē*, entstanden aus *ex* (ἐξ, ἐκ-).

ē im Abl. V. Dekl., als: *rē*, *speciē*, *diē* (daher auch *hodiē*, *postridiē*, *pridiē*, *quarē*); — den Griechischen Wörtern der I. Dekl., als: *crambē*, *epitomē*, und den Pluralibus tantum, als: *Tempē*, *melē*, *cetē*; — II. Pers. Imperat. II. Konj., als: *docē*; über *āvē*, *cāvē*, *hābē* u. s. w. s. §. 15, Anmerk. 2; die Dehnung des *e* in einem Imperative der III. Konj. in einem Saturnier des Liv. Andr. bei Gell. 18. 9, 5 *virūm mihī Camēna insecē* (ἐννεπε) *versūtum* (ἀνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον) ist auffällig und wol nur durch die Arsis zu entschuldigen. — *ē* in den Adverbien von Adjektiven der II. Dekl. auf -ē (entstanden aus -ēd), als: *pulchrē*, *longē*, *acerbē*, *valdē* (aus *validus*); so auch *ferē* (doch bei Auson. ep. 105, 5 *ferē*), *fermē*, aber *ē* in *benē*, *malē*; ferner *probē* Pl. Poen. 1269 Gp., *maximē* Mil. 1024, *infernē* Lucr. 6, 597. 764, *supernē* id. 6, 544. 597. Hor. C. 2. 20, 11, *internē* Auson. ep. 5, 21, *temerē* bei Pl. und Ter., im Hexameter nur elidirt; auch die Konjunktion *quē* (entst. aus **qued*) war ursprünglich lang, wie sie sich mehrfach im saturnischen Verse in arsi findet, als: *tuquē* Liv. Andr. Non. p. 348 G. *ibidemquē* id. bei Gell. 6. 7, 11. *māgniquē* Naev. bei Prise. 6 §. 6 p. 198 H. *atquē* bei Fest. p. 320; auch bei den Dichtern der klassischen Zeit, wenn ein zweites *que* in thesi folgt (s. §. 15, 2 S. 63), ferner in allen Adverbien von Adj. der III. Dekl., als: *facilē*, so auch *impunē*, *saepē*, *abundē*, *propē*, *paenē*, *ponē* Adv. und Präp., wie *antē*; *ē* in der Interjektion *ohē*. — Über die Präposition *ē* s. unter *a*. — Über die Infinitivendung auf -re s. §. 15, 6.

i s. §. 15, 7; — *o* s. §. 15, 8; — *u* immer lang; — *y* immer kurz ausser dem kontrahirten Dative, als: *Coty* st. *Cotyī*.

3. Über die Quantität der auf einen Konsonanten ausgehenden letzten Silbe ist Folgendes zu bemerken:

1) *b* s. §. 36, 2; — 2) *c* s. §. 36, 2 und über *hic*, *hoc* die Lehre von den Pronomen; — 3) *d* s. §. 36, 2; — 4) *l* s. §. 15, 18; — 5) *m* s. §. 15, 20; — 6) *n* s. §. 15, 19; — 7) *p* s. §. 36, 2; — 8) *ar*, *er*, *or* s. §. 15, 14 ff.; — 9) *-at*, *-et*, *-it* s. §. 15, 10;

10) *ās* mit Ausnahme von *anās*, G. *anāt-is* und dem Nom. und Acc. Griechischer Wörter der III. Dekl., als: *lampās*, -ād-is, *Pallās*, -ād-is; *heroās*, *Arcadās* von *herōs*, -ō-is, *Arcās*, -ād-is.

11) *ēs* ausser a) Nom. und Vocat. Sing. der Imparisyllaba der III. Dekl., deren Genetiv kurze Paenultima hat, als: *milēs*, -ītis, *segēs*, -ēt-is, *praesēs*, -īd-is, *divēs*, -īt-is, *hebēs*, -ēt-is; Ausnahmen: *Cerēs*, -ēr-is, *abiēs*, *ariēs*, *pariēs*, G. -ēt-is [§. 12, 2, 5], u. *pēs*, *pēd-is* mit seinen Compositis, als: *tripēs*, *compēs*, G. -ēd-is; [*praepēs*, -ēt-is, kommt von *pēt-o*]; — b) Nom. sächlichen Geschlechtes und Voc. Sing. Griechischer Wörter, in denen *ēs* dem Griechischen -ες entspricht, als: *cacoethēs* (κακοήθες, Nentr. von κακοήτης), *hippomanēs* (ἵππομανές; Neutr.), o *Demosthenēs* (aber Demosthenēs als Nominativ = -ης). — c) Nom., Acc. u. Voc. Pl. von Griechischen Wörtern der III. Dekl., als: *Arcadēs*, *Troandēs*, in Lateinischen Wörtern oder auch solchen, welche im Lateinischen eingebürgert sind, ist *es* lang, als: *patrēs*, *matrēs*; — d) *ēs*, du bist oder sei, von *sum*, mit seinen Compositis, als: *adēs*, *abēs*, *potēs*; über *vidēs*, habēs u. s. w. s. §. 15, 11; — e) Präposition *penēs*.

12) *ōs* ausser a) *compōs*, -ōt-is, und *exōs*, -ossis (von *ōs*, *ossis*, aber *ōs*, *ōris*); — b) den Griechischen Wörtern, wenn -os dem Griechischen ος entspricht, als: *Delōs*, *chaōs*, *melōs*; *Palladōs* G. von *Pallas* (aber *herōs* = ἥρωες, *Minōs* = Μίνως, *Nicocleōs* = Νικόκλεως).

13) *īs* mit folgenden Ausnahmen: 1) Nom. Sing. von Eigennamen der III. Dekl., die im Genetive lange Paenultima haben, als: *Samnis*, -it-is, *Quiris*, -it-is, die Griechischen, als: *Salamīs*, -in-is, *Eleusīs*, -in-is, so auch *Simōis*, -oēt-is (Σιμόεις, -βεντ-ος); über d. altlat. *pulvīs*, *cinīs*, *sanguīs* s. §. 15, 12; — 2) Dat. und Abl. Pl., als: *mensīs* von *mensa* (aber *mensis* Nom., Monat), *puerīs*, *poëmatīs*, *aenigmatīs* (aber Gen. S. *poëmatīs*, *aenigmatīs*), *nobīs*, *vobīs*; daher auch in den Adverbien *gratis* (st. *gratiis*), *forīs*; — 3) Acc. Pl. III. Dekl., als: *civīs*, *omnīs* (wofür man früher -eis schrieb, aber -is sprach); — 4) II. Pers. S. IV. Conj., als: *audi-s* (wie *audi-mus*, *audi-tis*); über -is in der III. Conj., als: *scrib-is* u. s. w. s. §. 15, 12; ferner *vis* von *volo* und daher auch *navis*, *quamvis*, *utervis*, und *fis* von *fio*; über -īs in der II. Pers. S. Fut. exacti oder Perf. Conjunctivi s. §. 15, 12; II. Pers. Conj.: *sīs*, *possīs*, *longiūs velīs*, *nohīs*, *malīs*.

14) *ūs* mit folgenden Ausnahmen: 1) Nom. Sing. III. Dekl. von Wörtern, die in der Paenultima des Genetivs langes *u* haben, als: *mūs* *mūr-is*, *plūs* *plūr-is*, *virtūs* -ūt-is, *palūs* -ūd-is (über *palūs* s. §. 15, 13 S. 70), *tellūs*, -ūr-is; (aber *pecūs* -ūd-is, *corpūs* -ōr-is, *vetūs* -ēr-is u. s. w.) Nom. Sing. III. Dekl. von Subst. auf *us*, G. -ū-is, als: *grūs*, *sūs*; — 2) Gen. Sing. und Nom., Acc., Vocat. Pl. IV. Dekl., als: *fructūs* (kontrahirt aus *fructu-is* und *fructu-es*); über das Suffix -būs st. -būs s. §. 15, 13; — 3) Griechische Wörter, deren -ūs dem Griechischen -ους entspricht, als: *tripūs* -ōd-is (τρίπους), *Panthūs* (Πάνθους), *Amathūs* (Ἀμαθούς); im Gen. *Sapphūs* (Σαπφούς) von *Sappho*, *Clīūs* von *Clio* u. s. w., aber *polypūs* -i (πολύπους, -ος), weil es im Lateinischen der II. Dekl. folgt; — über das Suffix der I. Pers. Pl. -mūs st. -mūs, als: *venimūs* st. -ūs und über st. -iūs s. §. 15, 13.

15) *ys* mit Ausnahme der kontrahirten Silben, als: *Erinyēs* statt *Eriny-es* oder -as.

Anmerk. Über die besonderen Eigentümlichkeiten der Quantität der Endsilben bei den Bühnendichtern s. ob. §. 47.

§. 49. Von der Betonung der Silben.¹⁾

1. Die Betonung eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, dass Eine Silbe vor den übrigen durch einen höheren oder, wie im Deutschen, durch einen stärkeren Ton hervorgehoben, und dadurch die Einheit der zu einem Wortganzen verbundenen Silben ausgedrückt wird. Auch das einsilbige Wort muss betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als eine Einheit hervortrete, als: *atqui rerum caput hóc erat, híc fons* (Hor. ep. 1. 17, 45). Ohne Betonung würde ein Wort kein Wort, sondern nur eine Anreihung vereinzelter unverständlicher Silben ohne alle Einheit sein, als: *ho mi nes*.

2. Die Betonung der Lateinischen Sprache muss ebenso wie die der Griechischen²⁾ als eine musikalische aufgefasst werden und ist auch so von den alten Grammatikern aufgefasst worden, wie man aus den Ausdrücken deutlich ersieht, die sie in Beziehung auf die Betonung gebrauchen, als: *προσῳδία* (Zugesang), *accentus*, *πρ. ὀξεῖα, βαρεῖα, acc. acutus, gravis, vocalio* = Betonung, s. Nigidius bei Gell. 13. 25, 1 sqq., *τόνοι, toni*, s. Nigid. l. d., *tonores, tenores* Gell. 1. 5, 22, *τάσεις, ἐπιτείνειν*: Ausdrücke, die eigentlich von den Spannungen der Saiteninstrumente gebraucht werden. Während die Griechische und Lateinische Betonung auf Höhe und Tiefe des Tones, beruht die Deutsche Betonung auf Stärke und Schwäche des Tones.

3. Die Deutsche Betonung kann eine logische genannt werden, insofern sie die Bedeutsamkeit der Silben auffasst und die Stammsilben, welche den Begriff der Wörter ausdrücken, vor den Ableitungs- und Flexionssilben, welche nur die Beziehungen des Begriffes ausdrücken, oder die Vorsilben, welche den Begriff der Wörter näher bestimmen, durch den stärkeren Ton hervorhebt und lang macht, als: geschrieben, unvergänglich, vollenden; abschreiben, abgeschrieben. Die Lateinische und Griechische Betonung ist vorzugsweise eine rhythmische, insofern sie mehr das Tonverhältniss der Silben auffasst, das Zeitmass der Silben genau beobachtet und sehr häufig ohne Rücksicht auf die Stamm- oder Vorsilben der Wörter eine Ableitungs- oder Flexionssilbe durch einen höheren Ton hervorhebt und den Ton auf langen wie auf kurzen Silben ruhen lässt, als: *amavérunt, amabímini; incértus, perdóctus*.

4. Während die Deutsche Betonung die Zahl und die Tondauer der Silben eines Wortes unberücksichtigt lässt und nur die bedeutungsvollste Silbe des Wortes berücksichtigt, als: Wissenschaftlichkeit; thut sich die Griechische und Lateinische Betonung insofern als eine durchaus rhythmische kund, als sie durch die Zahl und die Tondauer der drei letzten

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II. S. 794 ff. — ²⁾ S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I. §. 76.

Kühner, Ausführl. Grammatik der Latein. Sprache.

Silben bedingt ist, indem sie den Ton nicht über die drittletzte Silbe hinausrückt. Denn über die drittletzte Silbe hinaus ist ohne Anstrengung die Hebung der Stimme nicht möglich, während der Accent auf der drittletzten Silbe die folgenden unbetonten Silben leicht zu beherrschen und zu einer rhythmischen Einheit zu verbinden vermag. Die Lateinische Betonung unterscheidet sich aber darin von der Griechischen, dass sie bei drei- und mehrsilbigen Wörtern überall die drittletzte Silbe betont, wenn nicht eine lange Paenultima durch ihr Gewicht den Ton auf sich herabzieht, als: *régimus*, aber *regúntur*, während die Griechische sich innerhalb der drei letzten Silben, wenn nicht die letzte Silbe lang ist, frei bewegt, als: βασιλεύς, βεβουλευκóτος, áνθρωπος, aber áνθρώπου. Durch diese freiere Bewegung des Accentes hat die Griechische Sprache an musikalischem Wohlklange einen Vorzug vor der Lateinischen, welche in ihrer beschränkteren Betonung eine gewisse Starrheit, Steifheit und Eintönigkeit zeigt. (Quintil. 12. 10, 33 *accentus quoque cum rigore quodam, tum similitudine ipsa minus suaves habemus, quia ultima syllaba nec acuta unquam excitatur, nec flexa circumducitur, sed in gravem vel duas graves cadit semper.*) Aber gerade dadurch zeichnet sie sich hinwiederum durch einen höheren Grad von Nachdruck und rednerischem Gewichte vor jener aus. Dass die ältere Betonungsweise der Lateinischen Sprache eine freiere war, werden wir weiter unten sehen. In der Kaiserzeit aber fing allmählich sich ein neues Betonungsgesetz zu entwickeln an, indem das Positionsgesetz der klassischen Zeit immer mehr vernachlässigt und früher positionslange Silben kurz gesprochen wurden, als: *crimínis causa*, *voluerúnt*, *ímpetus* u. s. w. Endlich seit der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts n. Chr. erlangte der Accent eine solche Oberherrschaft über die Quantität, dass, wie im Deutschen und Neugriechischen, die betonten Silben lang, die tieftönigen kurz gesprochen wurden, als: *Dárius* statt *Darius*, *víginti* statt *viginti*, *cántássemus* statt *cantassêmus* u. s. w.

5. Die Lateinische Sprache hat wie die Griechische zwei Accente: den Akut (*acutus*) oder scharfen Hochtou (´), als: *percúsus*, und den Circumflex (*circumflexus*) oder gebrochenen Hochtou (^), als: *amícus*. Dem Akut oder scharfen Hochtou steht der Gravis oder Tieftou (˘) entgegen, der auf den nicht betonten (tieftönigen) Silben ruht, als: *hómínès*, *orátòr*. Die beigefügten Tonzeichen werden aber in dem Texte der Lateinischen Schriftsteller nicht geschrieben. Der Circumflex, d. i. ein langgezogener Ton, kann nur auf einem von Natur langen Vokale ruhen, und dieser lange Vokal muss als eine Länge betrachtet werden, welche aus zwei in einander geschleiften kurzen Vokalen zusammengesetzt ist, von denen der erstere den Hochtou, der letztere den Tieftou hat, so dass der Hochtou gebrochen wird. In dem Circumflexe vereinigt sich also Höhe und Tiefe des Tones,

indem z. B. das Wort *môs* (*móòs*) wie das Deutsche Wort *Moos* gesprochen wurde.

§. 50. Stellung des Accentus.

1. Die einsilbigen Wörter mit einem von Natur kurzen oder nur durch Position langen (§. 46, 4) Vokale werden mit dem Akut oder scharfen Hochtone, die einsilbigen Wörter mit einem von Natur langen Vokale mit dem Circumflex oder gebrochenen Hochtone gesprochen, als: *vír*, *dúx* (*dūc-is*), *núx* (*nūc-is*), *fáx* (*fác-is*), *píx* (*pīc-is*), *ôs* (*oss-is*), *pés* (*pēd-is*), *mórs* (*mōri*); *ôs* (*ōr-is*), *flôs* (*flōr-is*), *môs* (*mōr-is*), *jús* (*jūr-is*), *lêx* (*lêg-is*), *sól* (*sōl-is*), *dás*, *flês*, *fis*.

2. Die zweisilbigen Wörter haben auf der *Paenultima* den Ton, und zwar:

a) den Akut, wenn die *Paenultima* von Natur kurz oder nur durch Position lang und die *Ultima* kurz ist, als: *vír*um, *dūc*em, *nūc*em, *fác*em, *pīc*em, *pēd*em, *rōs*a, *dēus*, *bōn*us, *ár*te von *ars*, *mór*te (*mōri*), *dá*bat, *dēd*it; oder wenn die *Ultima* von Natur oder durch Position lang ist, als: *Mús*ae, *mór*ēs, *rég*ēs, *lég*ēs, *mónt*ēs, *clém*ens, *bón*i, *bón*ae, *síl*us, *cóh*ors, *súg*unt, *ám*ant, *dóc*ent, *ám*as, *dóc*ēs, *aúd*is;

b) den Circumflex, wenn die *Paenultima* von Natur lang, und die *Ultima* kurz und auch nicht durch Position lang ist, als: *mát*er, *Mús*ä, *Róm*ä, *clár*ä, *ául*ä, *cláv*is, *dúx*it (*dūc-o*), *frég*it, *flês*se.

3. Die drei- und mehrsilbigen Wörter haben den Ton:

a) auf der *Antepaenultima*, und zwar immer nur den Akut, wenn die *Paenultima* kurz ist, mag die *Ultima* kurz oder lang sein, als: *agricól*ä, *agricól*ae, *agricól*is, *agricól*as, *philosóph*ä, *úmēr*is, *úmēr*i, *úmēr*is, *úmēr*ös, *hómín*ē, *hómín*ēs, *hómín*ibūs, *medióc*ris, *exércit*us, Gen. *exércit*us, *exércit*ū, *meridi*ēs, *vitúpēr*ät, *vitúpēr*as, *amávēr*am, *amávēr*as, *amávēr*ant;

b) auf der *Paenultima*, und zwar den Akut, wenn sowol die *Paenultima* als die *Ultima* entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: *Róm*äni, *venátór*ēs, *acút*i, *aerúm*nae, *molést*ae, *amár*ēs, *amár*ent, *expél*unt; oder wenn die *Paenultima* nur durch Position lang ist, wobei die *Ultima* kurz oder lang sein kann, als: *procéll*ä, *procéll*ae, *regút*tür, *regént*ēs; — den Circumflex, wenn die *Paenultima* von Natur lang und die *Ultima* kurz ist, als: *venátór*, *acút*us, *amíc*is, *perniciós*us, *salutár*is, *amám*us, *amát*is, *amát*ē, *amánt*tür, *moném*us, *monét*is u. s. w.

Anmerk. 1. Da der Circumflex Hebung und Senkung in sich vereinigt und somit ein aus Hochtönen und Tieftönen zusammengesetzter Ton ist, so ist er auf einsilbigen Wörtern einem Akut auf *Paenultima* und auf *Paenultima* eines mehrsilbigen Wortes einem Akut auf *Antepaenultima* gleichzuachten, als: *môs* = *móòs*, *mát*er = *máàter*, *acút*us = *acúútus*. Hieraus erklärt es sich, dass der Circumflex zwar auf *Ultima*, sowie auch auf *Paenultima* bei kurzer *Ultima*, nicht aber auf *Paenultima* bei langer *Ultima*, noch auf *Antepaenultima* ruhen kann. Würde z. B. *amár*ēs betont, so würde der Ton, da die circumflectirte Silbe zwei Zeitweilen und ebenso die lange *Ultima* zwei Zeitweilen misst, auf die viertletzte Silbe gerückt werden. Auch lässt sich die Sache so fassen: In der circumflectirten Silbe findet eine Senkung des Hochtönen zum Tieftönen

statt; es ist ein Übergang von Spannung zur Entspannung, von Bewegung zur Ruhe. Zu einer solchen Ruhe eignet sich nun sowol das einsilbige Wort mit einem von Natur langen Vokale, z. B. *mōs*, als auch die Paenultima eines zwei- oder mehrsilbigen Wortes mit kurzer Ultima, z. B. *mātr̄s*, *acūtūs*, wie im Verse des Trochaeus $\cup$ $\cup$. Folgt hingegen auf die betonte lange Paenultima auch eine lange Ultima, als: *mātrēs*, *amārēs*, so ist zur Aussprache dieser langen Ultima eine neue Anstrengung erforderlich, und es kann kein Ruhepunkt eintreten.

Anmerk. 2. Mehrsilbige Wörter oder Wortformen, die sich unverehrt erhalten haben, finden sich nie auf der Endsilbe circumflektirt. Wo dieser Fall eintritt, da haben dieselben überall in der Endsilbe eine Verstümmelung erfahren, indem durch Aus- oder Abfall von Vokalen der Circumflex von Paenultima auf Ultima getreten ist. So die Adjektive auf *-ds* statt *-āt-is*, als: *Arpinās*, *Capenās*, *nostrās*, *vestrās*, *cujās*, s. Priscian. 4, 21 sq. p. 629 P. sq. p. 128 sqq. H.; die auf *-is* statt *-it-is*, wie *Quirīs*, *Samnīs*, Prisc. 4, 29 p. 633 P. p. 133 sq. H.; — die auf *-ds* u. *-es* statt *-āt-us*, *-ēt-us*, als: *damnās*, *sanās*, *mansuēs*, *locuplēs*; — die auf *-dus* und *-ins* st. *-ānus*, *-īnus*, als: *Campāns* (Pl. Trin. 545), *Herculāns*. *Justīns* u. s. w.; — die Adverbien *illīc*, *illūc*, *illinc*, *illāc*, *istīc*, *istūc*, *istinc*, *istāc*, entst. aus *illi-ce* u. s. w., s. Priscian. 4, 22 p. 629 P. p. 130 H.; Wörter auf *-n* statt des enklit. Fragwortes *nō*, als: *tantōn*, *bonān*, *illān*, *certēn*, *credōn*, *censēn*, *audīn*, *dixīn* statt *tantōne*, *bonāne* u. s. w.; — die Imperative der Composita von *dūcere*, als: *edūc*, *prodūc* u. s. w. statt *edūc-e*, s. Prisc. l. d.; — die Perfecta auf *-at* und *-it* statt *āv-it*, *iv-it*, als: *fumāt*, *inritāt* (Lucr. 1, 70), *disturbāt* (Lucr. 6, 587), *audīt*, *cupīt* statt *fumāvit* u. s. w., s. Prisc. l. d. u. XII, 7 p. 943 P. p. 587 H.

Anmerk. 3. Die Lehre mehrerer alter Grammatiker, einige Wörter seien zur Unterscheidung gleichlautender Wörter von verschiedener Bedeutung verschieden betont, als: *sīnē* Pröp. und *sīnē* Impr., *circūm* Pröp. und *circūm* Subst., *quantūm* und *quālē* Pron. relat. und *quantūm*, *quālē* Pron. interrog., *pōnē* Pröp. und *pōnē* Impr., *ergō* Pröp. und *ergō* Konjunktion, *falsō* Adv. und *falsō* Adj., *unā* Adv. und *unā* Adj., *aliās* Adv. und *aliās* Adj., *vērūm* Konjunktion und *vērūm* Adj., ist offenbar eine grundlose Erfindung der Grammatiker. Für ebenso grundlos ist die Lehre des Nigidius Figulus bei Gell. 13, c. 25, der Vokativ der Eigennamen auf *-ius* mit kurzer Antepaenultima, als: *Valērius*, *Vergīlius*, *Mercūrius*, *Lucīlius* *Aemīlius* müsse betont werden *Valēri*, *Vergīli*, *Mércuri*, *Lúci*, *Aémili*, *Númeri* zur Unterscheidung von dem Genetive *Valéri*, *Vergīli*, *Mércuri* u. s. w. Gellius verwirft mit Recht diese Betonung und fügt hinzu: *si quis nunc Valerium appellans in casu vocandi secundum id praeceptum Nigidii acuerit primam, non aberit, quin rideatur*. Die einzig richtige Betonung dieser Wörter ist sowol für Genetiv als für Vokativ auf *Paenultima*. Denn sowol der Genetiv als der Vokativ haben am Ende des Wortes einen Vokal eingebüsst, z. B. *Valeri* als Genet. statt *Valerii* und als Vokat. statt *Valérie*; Priscian. 7. §. 18 sq. p. 302 sq. H. führt gegen die Betonung auf Antepaenultima folgendes Betonungsgesetz an: *in abscisionibus, si ea vocalis, in qua est accentus, integra manet, servat etiam accentum integrum*, ut *audirit* *audīt*, *nostrātis*, *nostrās*, *illīce* *illīc*. Vgl. Anmerk. 2. Übrigens ist zu bemerken, dass die oben angeführten Genetive und Vokative unter allen mehrsilbigen Wortformen diejenigen sind, in denen der Akut auf einer kurzen Paenultima ruht, während man nach Nr. 3, a) den Akut auf Antepaenultima erwarten sollte.

Anmerk. 4. Die aus der Griechischen und anderen Sprachen in das Lateinische aufgenommenen Wörter werden den Gesetzen der Lateinischen Betonung unterworfen, als: *μάχйна μηχανή*, *Hércules* *Ἡρακλῆς*, *Aetóli* *Αἰτωλοί*, *Hécōba* *Ἑκαβή*, *púrpúra* *πορφύρα*, *Alexánder* *Ἀλέξανδρος*, *cuprésus* *κυπάρισσος*. Erst in der letzten Kaiserzeit nahmen besonders die christlichen Dichter in ihre Verse Griechische Wörter mit dem Griechischen Accenten auf, aber mit Vernachlässigung der Quantität, als: *bláspēmūs* *βλάσφημος*, *ídōlum* *εἰδωλον* u. s. w.

4. Wenn ein Wort durch Anfügung von Flexions- oder Ableitungssilben oder durch Komposition wächst, so muss ausser dem scharfen oder dem gebrochenen Hochtone auch ein Mittelton angenommen werden, wie er sich in allen gebildeten Sprachen findet ¹⁾. Wir wollen ihm das Zeichen eines durchstrichenen Akuts (´) geben. Die Silbe, auf welcher der Mittelton ruht, muss mit einem etwas höheren Tone als eine tieftönige Silbe gesprochen werden und ist diejenige, welche vor der Verlängerung des Wortes oder vor der Komposition den Akut oder Circumflex hatte, als: liberálitás, mágnitúdo, mágnitúdinem, sérvitútem, clándestínus, suspiciósus, pópulabúndus, ármamentárium (liber, mágnus, sérvus, clám, suspicio, pópulus, arma); — stíllicídium (stilla), térgiversári (térgum); pérnoctáre, áberráre, ércumdúco, intércédere, intércéssio, díssipáre, práetermittó. Es muss aber zwischen dem Mittelton und dem Hauptton wenigstens Eine Silbe stehen; wo diess der Fall nicht ist, kann der Mittelton nicht eintreten, also: agrícóla, permágnus, pérnócto, abérro, aber nicht ágrícóla, permágnus, pérnócto, áberro. Bei einer aus mehreren Wörtern bestehenden Komposition müssen natürlich auch mehrere Mitteltöne eintreten, als: cónfidéntílóquius; aber auch bei einem einfachen Worte, wenn auf der Silbe mit dem Mittelton mehr als zwei Silben folgen, als: líberdílitatem.

§. 51. Inklinatio des Tones oder Tonanschluss (inclinatio). ²⁾

Die Lateinische Sprache hat, wie auch andere Sprachen, gewisse, meistens einsilbige, Wörter, welche im Zusammenhange der Rede eine untergeordnete Bedeutung haben und sich entweder an das folgende oder an das vorangehende Wort so eng anschliessen, dass sie mit demselben gleichsam verschmelzen und somit ihre Selbständigkeit und mit dieser auch ihren Ton aufgeben. Sie werden daher *Encliticae* genannt.

1) *Encliticae*, die sich an das folgende Wort anlehnen.

a) Die Präpositionen. Der enge Anschluss der Präpositionen an das folgende Wort wird in Inschriften und Handschriften zuweilen dadurch als eine völlige Verschmelzung derselben mit dem folgenden Worte bezeichnet, dass beide zusammengeschrieben werden, als: inárcem C. 1166 (um 154 v. Chr.), insenátum l. rep. C. 198, 13 (123 — 122 v. Chr.), inré t. Gen. C. 199, 2 (117 v. Chr.), inpúblico l. agr. C. 200, 74 (111 v. Chr.), atérdérminum (t. Gen. l. d. 13), demajóre ibid. 31 u. s. w.

Anmerk. 1. Aus dieser Verschmelzung haben sich mehrere Komposita festgesetzt, die aber auch die Betonung der Komposita haben, als: *illico*, aber in *lôco* u. s. w.; so *cum*: *cumprimis*; *de*: *dénuo* statt *de nóvo*; *ex*: *extémplo*, eigentlich „von dem templum“ (d. h. der Augurnstätte) aus, dann „von der Stelle aus, auf der Stelle, sofort“, *érgo* statt *e régo* eigentlich „aus der Richtung her“, dann „wegen“, *érga* c. acc. statt *e réga* eigentlich „aus der Richtung auf Etwas hin“, dann „gegen“; — *ad*: *ádmódu* statt *ad módu* „bis zu dem gehörigen Masse“, dann „völlig, ganz“,

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I, §. 79, 5. — ²⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 862 ff.

affatim statt ad fátim „bis zur Ermüdung, zur Genüge“, vgl. Pl. Poen. 3. 1, 31 und Men. 91 usque ad fátim; *antid* altlat., *ante*: antidea, ántidhac, ántea; *postid* altlat., *post*: postidea, pósthac, póstea; *ób*: óbvia statt ob víam, óbiter statt ob íter; *inter*: intérea; *praeter*: praeterhac, praeterea; *prope*: propémodum; — *in*: illico statt in lóco, imprímis, *inlicium* vocare statt in licium (Varro L. L. 6 §. 86), das Volk zusammenberufen, eigentlich das Volk in den Rüstungsgürtel rufen; impraesentiárum, d. i. in praesentia harum (sc. rerum), invicem.

Anmerk. 2. Auch mit Adverbien sind Präpositionen zu Compositis verschmolzen, als: abhínc, dehínc, wie im Deutschen „von hier“, adhúc, bis hér, ádeo, adpríne (appríne), áffabre, ápprobe, deinde, derepénte, desúbíto, désuper, insuper, deinsuper Sall. Fr., própalam, propórro Lucr. und Lucil.; examússim, entstanden aus ex und der gewöhnlichen Wortverbindung ad amússim, aber mit Weglassung von ad; exadvérsum sowol Adv. als auch Präp. mit dem Akk.

Anmerk. 3. Wenn eine Präposition dem mit ihr verbundenen Kasus nachgestellt wird, so erhält sie nicht wie im Griechischen den Accent wieder, sondern bleibt auch hier tieftönig, als: Pl. Amph. 653 omnia adsunt Bona, *quém penes* est virtus. Hor. A. P. 72 *quém penes* arbitrium est; daher: háctenus, quátenus, mécum, nobiscum, quócum, quibúscum, quóad, núper u. s. w. Nur dann erhält die Präposition ihren Accent wieder, wenn sie von ihrem Kasus durch andere Wörter getrennt ist, wie Pl. Aul. 4. 4, 27 neque tui *me* quicquam invenisti *penes* statt penes mé.

b) Mehrere Adverbien und Konjunktionen: die Negationen *non*, als: nonnémo, nonnúllus, nonníhil, nonnúquam, non pridem, non pótest (sc. fieri), non plácet, non táces? non méum est u. s. w.; (aber nón vis, nón vult als Gegensatz zu vis, vult; *nē* = damit nicht und *nē* = non, als: nèquicquam, nèquáquam, so auch nímírum, nēfándus, nēfárius u. a.; *nēc* altlat. st. non, als: nec récte, nec manifestum, nec éscit, daher die Komposita necopinus, necopinans, negligere, negótium (st. necl-necot-); *haud*, als: haud málus, haud stúlte, haud quisquam, haud quáquam, haud scío, haud móror. — Ferner: *tam*, *tamen*, *enim*, *etiam*, *usque*, *simul*, *en* in der Frage: tamétsi, tamenétsi, enimvéro, etiam núnc, etiam túm, usquequáque, simulátque, en únquam? — *ecce* in Verbindung mit den Pronomen ille und iste, als: eccillum, eccillud, eccistam; — *dum* in duntáxat oder dum táxat; — *jam* in jamdiu, jamdúdum, jampridem; — die Adverbien *bénē* und *málē* in bene fáctum, bene fácio, male fáctum, male fácio, bene dico, male dico, male sónus, male fidus; so auch *válédico*.

c) Die Komposita *cale*-, *tepe*-, *are*-, *lique*-, *pate*-, *consue*-, *commone*- *fácio*, *-fácis*, *cale-tepe-fío*, *-fis*, *-fit* s. Priscian. 8, §. 35. p. 402 H.; in der Kaiserzeit auch *satisfácio*, *-fácis*, *-fácit*, *-fáctum*, *satisdát*, *-dátó*, *-dátum*, *-dátór*, *venundáre*, *pessumdáre*, *manumíllere* u. s. w., aber in der früheren Zeit nur *sátis fácere*, *sátis dáre*, *vénnum dáre*, *péssum dáre*, *péssum íre*, *mánu míllere*.

d) Die indefiniten und relativen Pronomen in Verbindung mit dem Suff. *-cunque*, als: qui-, quae-, quod-cunque, quot-cunque, quotiens-cunque, ubi-cunque, quando-cunque u. s. w.; ferner: *quamóbrem*, *quemádmódum*, *quam primum*, *quam máxime* u. s. w., *quamdiu*, *quampriem*, *quóusque*, *quinétiam*, *quot* in quotánnis, quotkaléndis Pl. Stich. 60; so auch die Konjunktionen *quod*, *quia*, *quín*, *ubi*.

e) In der attributiven Wortverbindung eines Substantivs mit einem attributiven Adjektive oder Genetive lehnt sich das vorangehende Substantiv tieftönig an das Attributiv, das den Hauptbegriff

enthält, als: *res pública*, Gemeinwesen, *populus Romānus*, Römervolk, *praetor urbānus*, Stadtprätor, *orbis térrae*, Erdkreis, *paterfamilias*, Familienvater, *tribunus plēbis*, Volkstribun, *magister équitum*, Reiteroberst, *praefectus úrbis*, Stadtpräfekt u. s. w. Geht aber der attributive Genetiv voran, so hat ohne Zweifel dieser den Hochton, wie im Deutschen, z. B. in: *aquae ductus*, Wasserleitung, *térrae motus*, Erdbeben, *jūris peritus*, rechtskundig; in anderen Wortverbindungen mit dem attrib. Genetive ist dieser nur dann hochtonig, wenn das Wort einen Gegensatz zu einem anderen bildet, als: *senátus consultum* im Gegensatze zu *plebiscitum*; wo diess aber der Fall nicht ist, ist er tieftönig: *senatus consúltum*. Wenn das eine Wort von dem anderen durch eine Konjunktion getrennt wird, so erhält jedes seinen Ton, als: *résque pública*. — Die Wörter *magnópere*, *tantópere*, *quantópere*, *maximópere* u. a. werden als Komposita betont, aber wenn der erste Bestandtheil nachdrücklicher hervorgehoben werden soll, so werden beide Wörter getrennt geschrieben, als: *máгно ópere* u. s. w.

2) *Encliticae*, die sich an das vorhergehende Wort anlehnen.

Vorbemerkung.

In Betreff der Betonung der mit einer dieser *Encliticae* verbundenen Wörter ist Folgendes zu bemerken: Nach der Lehre der alten Grammatiker (s. Servius ad Verg. 1, 116) verlieren diese *Encliticae* ihren Ton, bewirken aber, dass der Ton des vorangehenden Wortes von *Antepaenultima* und *Paenultima* als Akut auf *Ultima* zurücktritt, und zwar bleibt der Akut auf der Silbe vor der *Enclitica* auch dann, wenn diese Silbe von Natur lang ist [also gegen die gewöhnliche Regel der Betonung, s. §. 50, 3, b)], als: *scélerā scele-ráque*, *hómínēs homínésque*, *homínibus homínibusque*, *sceléstus scelestúsque scelestáque*, *Musa Musáque*, *ibi ibídem* (nicht *ibídem*). Eine kurze *Paenultima* eines mehrsilbigen Wortes wird gegen §. 50, 3, a) betont, als: *egómet*, *agédum*, *hicíne*; *Ultima* wird gegen §. 50, 2, a) betont, als: *vidén st. vidésne*, *satiú st. satisne*. Diese hier angeführten Fälle finden sich in den unter a) angegebenen Beispielen. Endlich wird gegen §. 50, 3, b) *Antepaenultima* trotz der langen *Paenultima* betont in *síquando*, *néquando*, *déinde*, *éxinde*, *périnde*, *súbinde*, *eápropter*, *quápropter*, *quóecirca*, *ideirco*, *Romám versus*, *dextróvorsum*, *utroquévorsum*.

a) Folgende Suffixe: *-quē* (= und) od. verallgemeinernd (entst. aus **qued*, Abl. des unbestimmten Pron. *quī*, = irgend wie), als: *quisque*, jeder (eigentlich wer irgendwie), *plérusque*, *utérque*; *-vē*, oder, *-nē* in der Frage, als: *vidésne?* *-nē*, nicht, als: *modóne* das deiktische *-cē*, als: *hujúsee*, *illíce*, *istíce*, *-mēt*, als: *mémet*, *-pe*, *-ppe* in *própe*, *némpe*, *quippe*, *ipsippe* (Paul. Festi p. 105, 9); *-p-se* (vgl. *i-p-se*) im Altlat., als: *eópse*, *eúmpse*, *eámpse*, *eáipse*, *reáipse* (auch Cic.), d. i. *re-eá-pse*, in der Sache selbst, *sirémpse*, d. i. *si* (= *sic*) *rem-pse*, = „so der Sache nach ebenso“ „gerade ebenso“, *sepse* Cic. Rp. 3, 8, 12; über die Entstehung des Suffixes *p-se* s. die Lehre von *ipse*; *-ptē*, als: *suópte*, *-pēr* in *sémpet*, *paulisper*, *parúmpet* u. a.; *-tē*, als: *túte*, *téte*, *isté*; *-dem*, als:

ibidem (nicht ibidem); -*dum*, als: nōndum, nullūsdum, agēdum, agitēdum; -*ta* in itā, später itā, aliūta altlat. st. aliter, s. Paul. Festi p. 6, 1; -*de* in inde, dēinde, ēxinde, pērinde, sūbinde, s. die Vorbemerkung; -*tum* in actūtum von dem Abl. actū; -*num* in etiānum; die ihren Kasus nachgestellten Präpositionen, als: hāctenus, nobiscum, quibūscum, quoad, nūper, quē penes u. s. w., s. §. 51, Anmerk. 3; aber quāpropter, quōcirca, idcirco (s. Vorbemerkung). Beispiele: amās amāsne, illēne, hicine, illicine, isticne, tantāne, vidēsne u. vidēn, s. die Vorbemerkung; amarēque, suō suōpte, plerique (nicht plerique), pleraēque, plerāque, egōmet, mihīmet, nobismet, tibīmet, ipsēmet, tutēmet, agēdum s. die Vorbemerkung, ubique (nicht ubique), also auch utrobique, quādoque s. die Vorbemerkung; aber als Komposita werden betont: dēnique, undique, ūtīque, also auch neūtīque, ferner itāque sowohl in der Bedeutung und so als auch daher. (Der von den Grammatikern gemachte Unterschied itāque = daher, ūtīque = allerdings und itāque = und so, utīque = und dass scheint nicht begründet zu sein.)

b) Folgende Suffixe, aber mit der gewöhnlichen Betonung: -*dem* in itīdem, idētidem; -*cum* in dōnicum = dōneo; -*jam* in etiā, quōniam (= quom jam); -*pīam* in quispiam u. s. w.; -*nam*, als: quisnam, quānam, ubīnam, ūtīnam u. s. w.; -*quidem* in siquidem, quādoquidem, equidem; -*enim* in etenim, sēdenim; -*tamen* in attamen, verūtamen; -*ut*, -*uli* in sicut, sicuti, vclut, vcluti u. a.

c) Das unbestimmte Pronomen *quis qua (quae) quid*, als: siquis od. si quis, siqua (quae) oder si qua (quae), siquid od. si quid; né quis né quid u. s. w., néve qūis, nūmquis ēcquis, quisquis quicquid; ālīquis ālīqua, ālīquid, ālicūjus, ālīquot, ālīquādo, ālīquāntum haben als Komposita die gewöhnliche Betonung; -*quot* in quōtquot; -*quādo* in siquando oder si quando, néquando od. né quando, s. die Vorbem.; aber ecquādo als Kompositum, weil das *ec* (aus *ecce*, *ecce*) nicht mehr als selbstständiges Wort gebraucht wird; -*quam* (Acc. v. d. Pron. indefn. *quis*, also = irgend wie, in irgend einer Weise) in quisquam, quānquam, nūnquam, neūtīquam, nequāquam u. s. w.; -*quam* (Acc. v. d. Pron. relat. *qui*, *quae*, *quod*) in antēquam, pōstquam, postēquam, priūsquam u. s. w.; -*cubi* in ubicubi, ālicubi, sicubi, nēcubi; -*uter* (Pron. indefn.) in altēruter, altēutra, altērutrum; — das Pronomen -*ea* und -*hāc* (= *haec*) in antēa, pōstēa, intēreā, praetēreā, proptēreā (über das *ā* s. §. 15, 4.); antēhac, pōsthac, praetherhāc (Pl.) d. Pron. *ea*, *eum*, *eam*, *eos*, *eas* in ēcca, ēccum (-am), ēccos (-as) von *ecce*; *illum*, -*am* in ēllum (-am) st. en illum, -am; -*i-bi* (v. d. Demonstr. *i-s* und *-bi*) in pōstibi und intēribi b. Pl.; -*eo* in adeo, ideo.

d) Die Verbalformen *vis, vult, libet, licet*: nōn vis, nōn vult, māvis, māvult, quāmvīs, quīvis, quāntūmvīs; quilibet, ubilibet u. s. w.; scilicet, videlicet, illicet. Über die enklitischen Formen von *sum*: *s* st. es, *st* st. est, als: nāntu's, optumast u. s. w. s. §. 32, Anmerk. 2.

e) Nominalformen, als: *diem*, *die*, *vir*: propēdiem; postridie, hōdie; duūmvir, quinquēvir, duōvir (s. die Vorbem.) duōviri, trēs viri, centūmviri; *pater*, als: Mārspater, Neptunūspater; *modi*, *modo*, als: hujūsmodi, quōmodo; *manus* in cōminus, ēminus; Adverbien, wie *minus*, *secus*, *vorsum*, als: quōminus, extrinsecus; dextrōvorsum, utroquēvorsum, s. die Vorbemerkung, aber dextrōrsum, quōrsum u. s. w.

§. 52. Älteres Betonungsgesetz.

1. Sowie in der Griechischen Sprache sich deutliche Spuren von einem älteren Betonungsgesetze zeigen, nach welchem der Akut noch nicht durch die Tondauer der drei letzten Silben gebunden war ¹⁾; ebenso ist diess der Fall in der Lateinischen Sprache, wie Corssen ²⁾ auf das Einleuchtendste gezeigt hat. Es ist natürlich, dass ein betonter Vokal in einem Worte mehr Festigkeit und Haltbarkeit besitzen muss als ein tieftoniger; nun aber sind nicht bloss in einzelnen Wörtern, sondern in ganzen Wortklassen Vokale, auf denen dem jüngeren Betonungsgesetze gemäss der Ton ruhen müsste, geschwunden, tieftonige hingegen unversehrt geblieben; hieraus folgt, dass die geschwundenen Vokale einst nicht betont, sondern tieftonig gewesen sein müssen.

2. Dass im Altlateinischen die *Antepaenultima* bei langer *Paenultima* betont sein konnte, zeigen solche Wörter, welche in der *Paenultima* einen langen Vokal verloren haben, so die Substantive auf *-etum* als: *frutic-etum*, aber hieraus wurde nach der jüngeren Betonungsweise nach Verlust des *ē* *frutéc-tum* oder *frutê-tum* neb. *frutic-ëtum*, *damicetum* *daméc-tum* *damicëtum*, *salicëtum* *salicétum*; ferner: *fēnēstra* *fenēstra*, *fēstra* (Enn.); *mōnstrum* st. **mōnēstrum*; *lūstrum*, Lache, Pflütze, st. **lūēstrum*, *flūstrum* st. **flūēstrum*, *plāstrum* st. **plāvēstrum*; die synkopirten Verbalformen nach Ausfall der Silbe *-vi* (*-ve*), als: *amāvisti*, *amavisti*, *amāsti*, *amāvistis* *amavistis* *amāstis*, *amāvisse* *amavisse* *amāsse*, *delēvisti* *delevisti* *delēsti*, *delēvistis* *delevistis*, *delēvisse* *delevisse* *delēsse*, *delēvērunt* *delevērunt* *delērunt*, *dixisti* *dixisti* *dixisti*, *scripsistis* *scripsistis* *scripstis* u. s. w.

3. Sowie in Compositis mit kurzer *Paenultima* der Ton auf *Antepaenultima* ruht, als: *redāmo*, *pērlēgo*, *pērbōnus*, *pērbēne* u. s. w.; ebenso wird in der altlateinischen Sprache der Ton auf *Antepaenultima* bei langer *Paenultima* geruht haben, als: *pērrārus*, *immēsus*, *cōnsurgo*, *dēpōno*, *dēorsum* u. s. w.

4. Dass aber dem altlateinischen Betonungsgesetze gemäss der Ton auch auf der viertletzten Silbe konnte, erhellt daraus, dass viele Wörter und Wortformen, welche im Verlaufe der Zeit nach Einbusse eines Vokals den Ton auf *Antepaenultima* erhalten haben, ursprünglich den Ton auf der viertletzten Silbe getragen haben müssen. Der Ausfall des Vokales trat erst dann ein, als die Betonung auf die drei letzten Silben beschränkt wurde. Auf diese wurde nach Ausfall eines tieftonigen *i* oder *e* oder nach Abfall des Auslautes oder der letzten Silbe ein im Altlateinischen auf der viertletzten Silbe betontes Wort später ein auf der drittletzten Silbe betontes; so wurde: *ōpitumus* später *ōptumus*, *nāvifragus* *nāvifragus*, *bālineum* *bālneum*, aus **centiviria* entstand *centūria*, aus **ōnidecem* *undecim* u. s. w.; aus **nōmencapo* *nūncupo*, aus **quīnquedecem*

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I, §. 81. — ²⁾ Aussprache ² II, S. 892 ff.

quindecim, Báberius Bábrius u. s. w.; *cócleare cóchlear, éxemplare éxemplar, ánimale ánimál* u. s. w.; *péstiferus, péstifer, mórtiferus mórtifer*, aus **Múlciberus* wurde *Múlciber* u. s. w. Auch die Vokalschwächung der Antepaenultima scheint auf eine im Altlateinischen betonte viertletzte Silbe hinzuweisen in Wörtern, wie *prógregior* von *grad-i*, *pérpetior* von *pati*, *incipio* von *cápio*, *displíceo* von *placeo*, *insipiens* von *sápío* u. s. w.

§. 53. Bemerkungen über das Verhältniss der Lateinischen Betonung zum Lateinischen Versbau. ¹⁾

1. Während der Deutsche Versbau auf dem Principe des Accentues der Silben beruht, beruht der Lateinische wie der Griechische auf dem der Quantität der Silben. Allerdings findet sich bei den Lateinischen Dichtern, namentlich im jambischen und trochäischen Senare, der Einklang des Accentues und der Vershebung ungleich häufiger, z. B. Pl. Amph. 50 ff.:

Nunc quám rem orátum huc véni, primum próloquár
Post argúmentum huius éloquár tragoédiaé.
Quid cóntraxístis fróntem? Quia tragoédiám
Dixi futúram hánc? Déus sum, cómmutáveró.

als der Widerstreit beider Elemente, z. B. Pl. Pseud. 790:

Forúm coquínium quí vocánt, stulté vocánt.

Diese Übereinstimmung beider Elemente aber ist nicht von den Dichtern künstlich gesucht, sondern beruht auf einem anderen Grunde, wie schon daraus erhellt, dass in allen Versarten nicht eben selten Verse vorkommen, in denen der Widerspruch zwischen Accent und Vershebung von den Dichtern ohne Grund zugelassen ist und ohne alle Mühe hätte vermieden werden können.

2. Der Grund des häufigen Einklanges beider Elemente liegt lediglich in der Eigentümlichkeit der Lateinischen Betonung, nach welcher der Accent an die lange Paeultima des Wortes gebunden ist und in jambischen, trochäischen und daktylischen Versfüßen die Arsis in der Regel auf derselben ruht, und die kurze Paeultima von drei- oder mehrsilbigen Wörtern und die Endsilben tieftönig sind. In der Griechischen Sprache muss natürlich der Widerstreit zwischen Accent und Vershebung ungleich häufiger sein, da bei ihrem freieren Betonungsgesetze der Accent und die Tonlänge weit häufiger einander widersprechen müssen, so dass die lange Silbe tieftönig, die kurze hochtönig ist.

3. Im Lateinischen Hexameter findet der Einklang zwischen Accent und Arsis am Häufigsten in den beiden letzten, sodann in den beiden ersten Versfüßen statt, da die meisten Hexameter auf zwei- oder dreisilbige Wörter

¹⁾ S. Corssen Aussprache² II, S. 948 ff.

ausgehen (⌊ ∪ ∪ ⌊ — als: praépētē ferrō, oder ⌊ ∪ ∪ ⌊ —, als: tēlā tribūtō); oder auch so, dass das vorletzte Wort ein kurzes einsilbiges ist (⌊ ∪ ∪ ⌊ ≡, als: lāvīt ēt ūnxit, pūlchēr īn āltō, sequūtūr īn āltō, und in sehr vielen Hexametern die beiden ersten Versfüsse daktylische oder spondeische sind (⌊ ≡ ⌊ ≡ ⌊, als: Vólnera bēllī dēspērūnt; Bēllipotēntes sūnt; ⌊ ≡ ⌊ ∪ ∪ ⌊, als: cōspicit, īndē sibi; ⌊ ≡ ⌊ ≡ ⌊, als: fērro nōn aurō u. s. w.). Im ganzen Hexameter konnte der Accent mit der Arsis zusammenfallen, wenn die Arsis vor der Cäsur auf ein einsilbiges Wort fiel, wie Enn. 188: Bēllipotēntes sūnt magis quān sapiēntipotēntes.

4. Aus dem Lateinischen Betonungsgesetze erklärt sich auch die Erscheinung, dass Cäsuren nach der Thesis Übereinstimmung des Accentus mit der Arsis bewirken, wie diess namentlich im jambischen Senare und im trochäischen Tetrameter deutlich zu erkennen ist, während Cäsuren nach der Arsis Widerstreit der beiden Elemente hervorrufen, wie diess namentlich im Hexameter der Fall ist. So: Vos qui potētis | ōpe vostra censērie (Pl. Capt. 15). Né me sécus honóre honēstes, | quān quom sērvibās mihi (ib. 247). — Árma virūmq; canō. | Trojáē qui primus ab oris. (Verg. A. 1, 1). Mūlta intēr aēsē | variō sermōne serēbant (ib. 6, 160).

§. 54. Abtheilung der Silben. 1)

1. In den Inschriften wird die Trennung der Wörter in zwei Zeilen entweder ganz vermieden, wie in dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. 196, oder ist ganz willkürlich, häufig bloss durch den gegen Ende der Zeile noch übrig bleibenden Raum bestimmt. Die alten Grammatiker haben diesen Gegenstand keiner besonderen Untersuchung unterworfen; wohl aber erkennt man aus der Art und Weise, wie sie die Silben abgetheilt haben, deutlich, dass sie gewissen festen Grundsätzen gefolgt sind. Über die zusammengesetzten Wörter gibt Quintil. 1. 7, 9 Folgendes an: Est in dividendis verbis observatio, mediam litteram consonantem priori an sequenti syllabae adjungas. *Aruspe* enim, quia pars ejus posterior a *spectando* est, s litteram tertiae dabit; *abstemius*, quia ex abstinentia *temeti* composita vox est, primae relinquet. Folgende Regeln ergeben sich theils aus der natürlichen Beschaffenheit der Silben, theils aus den von den alten Grammatikern angeführten Beispielen, theils aus der Analogie ähnlicher Fälle. Zuerst betrachten wir das einfache Wort.

2. Ein Konsonant, der zwischen zwei Vokalen steht, gehört der folgenden Silbe an, als: pa-ter, a-ma-mus, e-quus, lo-
quor, a-xis, ga-za.

3. Zwei Konsonanten, mit denen weder im Griechischen noch im Lateinischen Wörter anlauten können, werden

1) S. G. F. Grotefend grössere Latein. Gramm. Th. 2, S. 167 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2. S. 763 ff.

so von einander getrennt, dass der erstere der vorhergehenden, der letztere der folgenden Silbe angehört. Diess ist der Fall
a) bei der Verdoppelung des nämlichen Konsonanten, als: sic-cus, mit-to, an-nus, eur-ro, val-lis, Bac-chus, Pyr-rhus, Sap-pho, Pit-theus; — *b)* wenn der erste der beiden Konsonanten eine Liquida (*r, l*) ist oder ein Nasal (*m, n*) (mit Ausnahme der Lautfolge *mn*, s. Nr. 4), oder der Doppelkonsonant *x* mit folgendem *t*, als: ur-na, ar-bor, por-cus, tor-queo, por-ta, ar-vum, Xer-xes; al-mus, al-ga, cul-pa, sul-fur, al-vus, mul-sum, mul-xi; am-bo, trium-phus; man-cus, con-cha, an-guis, lin-quo, an-te, an-xius u. s. w.; tex-tor, jux-ta, sex-tus.

4. Wenn aber zwei Konsonanten, mit denen ein Lateinisches Wort anlauten kann (§. 36. I), zwischen zwei Vokalen steht, so werden die zwei Konsonanten mit dem folgenden Vokale verbunden, als: a-cris, nu-cleus, a-gri, po-ples, pu-blicus, ca-pra, li-bra, va-fre, a-tri, qua-dra; so auch bei *mn*, womit zwar kein Lateinisches, aber viele Griechische Wörter anlauten, als: a-mnis, o-mnis nach dem Griechischen, als: μέμνημαι (μνήμη); ein Gleiches gilt von *tl* in ca-taster, vgl. τέλειων, τέλειναι u. s. w.; ferner Griechische Wörter, als: Te-cmessia, cy-enus, dra-chma, Ara-chne, a-chras, ca-pnos (χαπνός), te-phrias, La-tmus, selbst Pha-tnae = Φάτναι, obwol auch im Griechischen kein Wort mit *tv* anlautet, cla-thri (auch cla-tri), a-thleta, ry-thmus, e-thnicus u. s. w.; so auch co-chlea nach dem Griech. κόχλος, smara-gdus; he-bdomas, Ere-chtheus, na-phtha; aber in den Lateinischen Wörtern sind *ct* und *pt* (*bt*) ohne Zweifel nicht nach dem Grundsatz der alten Grammatiker, sondern nach der natürlichen Aussprache in *c-t*, *p-t* (*b-t*) zu trennen, als: noc-tes, ac-tus, scrip-tus, prop-ter, nup-ta, sub-ter u. s. w.

5. Sowie *x* und *z* zwischen zwei Vokalen der folgenden Silbe angehören (Nr. 2.), so auch ohne Zweifel *ps* = ψ, scripsi, nu-psi, vgl. o-psonium, ὀψώνιον. Da die Konsonantengruppen *sc*, *sq*, *sp*, *st* im Lateinischen als Anlaute eines Wortes vorkommen, so wird man richtig abtheilen: e-sca, mu-scus, po-sco, te-squa oder te-sea, ve-spa, a-sper, pa-stor, fau-stus, i-ste; ferner in Gr. Wörtern *sm*, *sch*, *sb*, *sd*, *sth*, als: spa-smus, I-smarus, Mo-schus, Le-sbus, Artava-sdes, Aegi-sthus; ferner nach Analogie der letzteren auch folgende Konsonantengruppen, obwol mit denselben weder im Lateinischen noch im Griechischen Wörter anlauten: *sr*, *sl*, *sn*, *sg*, *sv*, als: I-srael, Fo-slius (Liv. 4. 25, 2), Pela-sgi, Ve-svius oder Ve-sbius poet., kontrah. aus Vesüvius, fu-svus altl. (später furvus) s. Terent. Scaur. p. 2252. 2258.

6. Gruppen von drei Konsonanten, mit denen Griechische oder Lateinische Wörter anlauten, sind nur *scl* (σκληρός), *scr* (scriba), *spr* (spretus), *str* (stringo). Demnach wird richtig abgetheilt: A-sclum (st. A-sculum), A-sclepiodorus; A-scrä; ca-s-tra, ro-strum, magi-stri, po-stremus, ma-struca; nach Analogie dieser auch die Konsonantengruppen *schr*, *schn*, *sthn*, *ctr*, *ptr* in Griechischen Wörtern, *schr* nur in barbarischen Namen, als: Ae-schrio, I-schnomache, a-sthma, I-sthmus, ple-ctrum, ele-ctrum, Leu-ctra, ni-ptra, sce-

ptrum; Ha-sdrubal u. s. w. In Lateinischen Wörtern aber scheint es angemessener zu sein so abzutheilen: spec-trum, doc-trina, vic-trix, corrup-trix, praecep-trix.

7. Mit Ausnahme der oben angegebenen Fälle wird in allen übrigen der erste Konsonant, meist eine Liquida oder ein Nasal, in Griechischen wie in Lateinischen Wörtern zu der vorangehenden, die beiden anderen zu der folgenden Silbe gezogen als: cir-clus, her-cle, her-ctum, carp-tus, Ter-psichore, ar-thritis; al-trix, ul-tra, scal-prum, Al-cmaeon, mul-ctus, scal-ptor, sculptor; am-plus, tem-plum, sum-psi, lam-bda, im-bres; vin-clum, can-cri, an-tlia, an-trum; ferner *x* vor *tr*, als: ex-tra, tex-trix; *p-sc* und *p-st* in Op-scus (altlat. st. Oscus Fest. p. 198, 29), dep-stus, Vip-stanus; endlich *f-fl* in of-fla (aus of-fula).

8. Gruppen von vier Konsonanten kommen nur in wenigen Wörtern vor. Der erste Konsonant ist entweder eine Liquida oder ein Nasal und gehört der vorangehenden Silbe an, der zweite eine Muta oder *s* und die beiden letzten *tr* und gehören der folgenden Silbe an, als: mul-ctrum, un-ctrix, tran-strum, mon-strum, defen-strix, ton-strix, men-struus.

9. Über die zusammengesetzten Wörter war die Ansicht der alten Grammatiker getheilt, indem einige nach Herodianus' de orthographia Vorgänge dieselben wie die einfachen behandelten (s. Quintil. 1. 7, 9. und Prisc. 2, 3 p. 566 sq. P. p. 45 H.), also *a-beo*, *su-beo*, *a-duro*, *inte-reo*, *pe-rago* u. s. w., andere hingegen, und zwar die meisten, auch Quintilianus und Priscianus a. a. O., dieselben in der Fuge, also nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, abtheilten, also: *ab-avus*, *ab-eo*, *inter-eo*, *circum-eo*, *ex-eo*, *sub-eo*, *prod-eo*, *prod-igo*, *prod-esse*, *red-eo*, *red-itus*, *red-undo*, *red-oleo*, *red-hibeo*, *sed-itus* (über *prod-*, *red-*, *sed-*, s. §§. 210 u. 211), *ad-uro*, *as-porto* (st. *abs-p-*), *abs-tuli*, *ab-scindo*, aber *abs-cido*, *ab-igo*, *ex-istimo*, *per-ago*, *ab-luo*, *ab-nuo*, *ab-utor*, *ex-erceo*, *ex-acuo*, *inter-imo*, *abs-condo*, *ob-ruo*, *ob-seurus* (V scu-), ¹⁾ aber *obs-caenus* (von caenum), *obs-olesco* (von oleo), *subs-cus* (cudo), *os-cen* (von obs u. canere), *os-tendo* (obs u. tendo), *sus-cipio*, *sus-cito*, *sus-pendo*, *sus-tineo*, *sus-tuli* (von subs s. §. 43 S. 127); *ab-sum*, *ab-sens*, *prae-sum*, *prae-sens*; *su-spiro*, *su-stringo*, *a-scendo*, *abs-tinens*, *abs-temius* (vgl. temetum, temulentus), *ab-sonus*, *abs-tuli*, *a-scribo*, *trans-tuli*, *ob-liviscor*, *et-enim*, *et-iam*, *quon-iam*, *sic-ut*, *vel-ut*, *per-inde*, *sub-inde*, *simul-atque* (-ac); *a-gnosco*, *co-gnosco*, *i-gnavus* u. s. w. [s. §. 37, a) 2)], *a-gnatus*, *prae-gnans* (V gna-, gnascor), *prin-ceps* (st. *prim-i-ceps), *sin-ciput* (st. *semi-caput), *ex-amen* (st. *ex-agmen); *com-es*, G. *com-itis*, *com-itium*, *com-itor* (von com und i-re); *mus-cipulum*, *sal-ago*; *si-cubi*, *si-cunde*, *ne-cubi*, *ne-cunde*; *ut-ut*, *alter-uter*, *alter-utra*, *alter-utrum* (v. St. *alter*), *antid-ea*, *antid-eo*, *antid-hac*, *postid-ea* über *antid-* u. *postid-* s. §. 210; *neg-otium*, *neg-lego*, *nec-opinatus* (von nec = ne, nicht); *dir-imo* (dis und emo), *dir-ibeo* (dis und habeo). Auch die mit Suffixen, wie *-que*, *-quam*, *-piam*, *-met*, *-dam*, *dem*, *-ce*, verbundenen Wörter sind wie die zusammengesetzten

¹⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 353.

Wörter zu behandeln, als: *quis-que*, *pleros-que*, *us-que*, *quis-quam*, *us-quam*, *quis-piam*, *suis-met*, *qui-dam*, *cujus-dam*, *i-dem*, *ejus-dem*, *i-ti-dem*, *i-den-ti-dem*, *i-bi-dem*, *tan-dem*, *hujus-ce* u. s. w.

10. Von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) Wenn das erste Wort mit dem zweiten nach Abwerfung einer Endung verschmolzen ist, so theilt man die Silben nicht nach der Zusammensetzung, sondern nach der oben angegebenen Hauptregel ab, also: *ma-gnanimus*, *lon-gaevus*, *qua-drangulum*, *ani-madverto*, *po-test*, *po-tes*, *po-teram*, *ve-neo* (aus *venum eo*), *pac-ninsula*, *fu-nambulus*, *se-mustus* (neben *semi-ustus*), *se-muncia*, *de-cennis*, *an-tea*, *an-tidea*, *anti-deo* (= *anteco*), *quin-cunx* (*quin-que*), *cen-tussim* (aus *centum* und *as*), *am-bitio* (am von *ambi*, s. §. 38, 8), *am-bages*, *am-icio* (am = *ambi* und *jacio*).

b) Wenn das zweite Glied der Zusammensetzung mit solchen Konsonantengruppen anlautet, welche sonst nie vorkommen, nämlich *rg*, *rp*, *rs*, die erst durch eingetretene Synkope bewirkt worden sind und in denen das *r* zu der vorausgehenden Silbe gezogen wird. Diess ist der Fall in: *sur-go* (aus *sur-rigo* entstanden, indem das erstere *r* und dann das folgende *i* ausgestossen worden ist, also *su-rigo*, *sur-go*), *por-go* (st. *por-rigo*), *ex-per-giscor*, *jur-gare*, *pur-gare* (aus *jus*, *purus* und *agere*), *sur-po* (st. *sur-ripio*), s. oben §. 23 S. 85; *pror-sus* (aus *pro-vorsus*), indem das *v* ausgestossen und der folgende Vokal mit dem ersteren Vokale kontrahirt worden ist), *rur-sus* (aus *re-vorsus*), *sur-sum* (aus *sub-vorsum*), s. §. 43, 7) S. 131.

c) Wenn das erste Glied mit demselben Konsonanten auslautet, mit welchem das zweite anlautet, und einer derselben, ohne Zweifel der erstere ausgefallen ist; so muss der zurückbleibende zum zweiten Gliede gezogen werden, als: *dis-spicio* (st. **dis-spicio*), *tran-silio*, *tran-scribo*, *for-sit* (st. *fors sit*) Lucr. 6, 735. Hor. serm. 1. 6, 49, *for-sit-an*.

Anmerk. 1. Wo die Zusammensetzung der beiden Glieder sich nicht ermitteln lässt, ist die Silbenabtheilung der einfachen Wörter anzuwenden, als: *a-du-lor*, *a-dul-ter*, *a-bdo-men*.

Anmerk. 2. Interpunktionszeichen hatten die Alten nicht; sie gehören erst der neueren Zeit an und stimmen mit den unsrigen überein.

Zweiter Theil.

W o r t l e h r e .

Erster Abschnitt.

F o r m e n l e h r e .

§. 55. Wortarten. — Flexion.

1. Das Substantiv bezeichnet einen Gegenstand (Person oder Sache), als: Mensch, Haus, Weisheit.

2. Das Adjektiv (sowie auch das Partizip) bezeichnet eine Eigenschaft des Gegenstandes, als: gross, klein, schön, blühend.

Anmerk. 1. Das Substantiv und das Adjektiv werden auch unter dem gemeinsamen Ausdrucke Nomen zusammengefasst.

3. Das Pronomen (Deutewort) weist auf einen Gegenstand hin, als: ich, du, er, sie, es, dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes, mein, dein, sein.

4. Das Zahlwort (Numerale) bezeichnet eine Zahl oder Menge, als: eins, zwei, drei, viele, wenige.

5. Das Verb bezeichnet eine Thätigkeitsäusserung, als: blühen, wachen, schlafen, loben, tadeln.

6. Das Adverb (Umstandswort) bezeichnet entweder die Art und Weise, wie eine Thätigkeitsäusserung geschieht, als: pulchre (schön, d. i. auf schöne Weise), sic (so, d. i. auf diese Weise), oder Verhältnisse des Ortes, als: hier, dort, der Zeit, als: jetzt, damals, der Frequenz oder Wiederholung, als: einmal, zweimal, wiederum, oft, selten, der Intensität oder des Grades und Masses, als: sehr, gänzlich, durchaus, nur, beinahe, fast, kaum, genug, viel, wenig, und der Modalität, als: der Bejahung und Verneinung, als: sane, vero, nē (= *val*), profecto, non, nē, neutiquam; der Gewissheit und Ungewissheit, als: certe, fortasse.

7. Die Präposition bezeichnet das Verhältniss des Raumes, der Zeit, der Kausalität, der Art und Weise

und mannigfaltige bildliche Verhältnisse, in denen ein Gegenstand zu seinem Verb steht, als: ich stehe vor dem Hause; ich kam vor Mittag, ich lache vor Freude.

8. Konjunktion bezeichnet die Verbindung ganzer Sätze oder einzelner Wörter oder drückt die Beziehung aus, in der die Sätze zu einander stehen, als: und, aber, als, nachdem, weil.

9. Die Wörter sind entweder Begriffswörter, d. h. solche, welche einen Begriff ausdrücken, nämlich: das Substantiv, das Adjektiv, das Verb und die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien, oder Formwörter, d. h. solche, welche bloss Beziehungen der Begriffe entweder auf den Redenden oder auf einander ausdrücken, nämlich: das Pronomen, das Zahlwort, die Präposition, die Konjunktion, die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien und das Verb *esse*, sein, wenn es in Verbindung mit einem Adjektive oder Substantive die Flexion des Verbs vertritt, als: der Baum ist grün, (= grünt), Romulus war König *rex fuit* (= regnavit).

Anmerk. 2. Wörter, welche bloss artikulierte Empfindungslaute sind, nennt man Interjektionen, als: ach! oh! ei! Sie drücken weder Begriffe noch Beziehungen der Begriffe aus und sind daher nicht als eigentliche Wörter anzusehen.

10. Flexion nennt man die Abwandlung des Wortes zur Bezeichnung gewisser Verhältnisse. Die Flexion des Substantivs, des Adjektivs, des substantivischen oder adjektivischen Pronomens und Zahlwortes nennt man Deklination, die des Verbs Konjugation. Die übrigen Wörter sind der Flexion nicht fähig.

Erstes Kapitel.

Von dem Substantive und Adjektive.

§. 56. Eintheilung der Substantive und Adjektive.

1. Die Substantive (§. 55, 1) sind entweder Personennamen, als: Mann, Frau, oder Sachnamen, als: Erde, Himmel. Die Personennamen sind sämtlich Concreta, die Sachnamen theils Concreta theils Abstracta.

a) Concretum ist ein Substantiv, welches ein wirkliches Ding (eine Person oder Sache) bezeichnet, als: Mann, Löwe, Blume;

b) Abstractum ist ein Substantiv, welches eine Eigenschaft, einen Zustand, eine Handlung bezeichnet, als: Schönheit, Weisheit, Prüfung.

2. Die Concreta werden genannt:

a) Gattungsnamen (*Nomina appellativa*), welche eine ganze Gattung oder einen einzelnen Gegenstand aus der Gattung bezeichnen, als: Mann, Blume. Zu den Gat-

tungsamen gehören auch die Stoffnamen, welche einen Stoff bezeichnen, als: Milch, Gold, und die Sammelnamen, welche eine unter dem Begriffe der Einheit zusammengefasste Vielheit von Einzelwesen bezeichnen, als: Menschheit, Reiterei, Volk, Herde, Heer;

b) Eigennamen (*Nomina propria*), welche nur einzelne Personen oder Sachen bezeichnen, welche nicht zu einer Gattung gehören, als: Cicero; zu den Eigennamen gehören auch die Länder- und Ortsnamen, insofern sie als Sammelnamen von Personen angesehen werden können, als: Italien, Rom.

3. Die Adjektive und Partizipien (§. 55, 2) treten nie selbständig auf, sondern beziehen sich immer auf einen Gegenstand (Substantiv). Daher theilen sie mit dem Substantive dieselben Beziehungsverhältnisse, nämlich Geschlecht, Zahlform und Kasus, und haben desshalb eine Geschlechtsflexion, welche Motion genannt wird, und eine Deklination, durch welche die Kasus und die Zahl bezeichnet werden.

4. Nach der Zahl der Endungen, durch welche das Geschlecht bezeichnet wird, werden die Adjektive in drei Klassen getheilt: a) in solche, welche ein jedes der drei Geschlechter durch eine besondere Form; b) in solche, welche das männliche und das weibliche Geschlecht nur durch Eine und durch eine andere Form das sächliche Geschlecht bezeichnen; c) in solche, welche nur Eine Form haben, durch welche sie gewöhnlich nur das männliche und weibliche Geschlecht bezeichnen.

5. Die Deklination der Adjektive und Partizipien stimmt mit der I., II. und III. der Substantive überein. Adjektive nach der IV. und V. Deklination gibt es nicht.

§. 57. Geschlecht (*genus*) der Substantive.

Die Lateinische Sprache unterscheidet wie überhaupt die Sprache des Indogermanischen Sprachstammes drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche (*genus masculinum, femininum, neutrum*). Das Geschlecht der Substantive lässt sich theils nach ihrer Bedeutung, theils nach dem lautlichen Verhältnisse ihrer Endungen bestimmen.

A. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach ihrer Bedeutung ohne Rücksicht auf die Endung.¹⁾

I. *Generis masculini* sind die Namen der männlichen Wesen, der Völker, Winde, Monate und der meisten Flüsse, als: *agricola, poëta, penates, Allobrox; Allobroges*; zu den männlichen Namen gehört auch das poetische Wort *Hadria* (Adriatisches

¹⁾ Vgl. Ruddimann Institutt. gramm. Lat. I, p. 4 sqq. ed. Lips. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Spr. II, S. 1 ff. Reisig Vorles. über Lat. Sprachw., herausgegeben mit Anmerk. von Fr. Haase S. 138 ff. Neue Formenlehre der Lat. Sprache I, S. 614 ff.

Meer), das von den Dichtern als Name eines Gottes aufgefasst wurde, wie man aus Horatius' (carm. 2. 11, 2. 3. 3, 5. 3. 9, 23 u. A.) ersieht; auch im Griechischen heisst dieses Meer δ 'Αδρία, aber als Stadtnamen ist es weiblich; männlich sind auch die erst bei den Späten vorkommenden *cometa* und *planetae* Gen. u. N. Pl., *planetam* (der N. S. *planeta* oder *planetes* kommt nirgends vor), s. die I. Dekl.; *elephas* (δ ἑλέφας), gewöhnl. *elephantus*, verres; die Winde, Monate und Flüsse wurden als Adjektive betrachtet und auf den entweder beigefügten oder zu ergänzenden männlichen Gattungsnamen *ventus*, *mensis*, *fluvius* oder *amnis* bezogen, wie C. ND. 2. 53, 132 *ventos Etesias*, wie Hdt. 2, 20 τοὺς ἐτησίαις ἀνέμους, Etesiae (in ipsos Etesias C. Fam. 15. 11, 2. Etesis tenebatur, qui Caes. B. C. 3. 107, 1), Euris, Auster, Aquilo, Septentrio, Boreas, Japyx; *Januarius* (sc. *mensis*, wie *Januario mense* C. Att. 1. 2, 2), *Februarius*, *Aprilis*, vgl. *Sextili mense* Hor. ep. 1. 11, 19 u. s. w.; Flussnamen auf -a, besonders solche, welche den Griechischen auf -α; der I. Dekl. entsprechen: *Addua* (Claudian. VI cons. Honor. 195. 488. Sidon. epist. 1, 5, δ 'Αδούας), *Albula* (Ov. Fast. 2, 389. Mart. 12. 98, 4. Eumen. paneg. Constantin. 21, 5. Symmach. epist. 4, 33. Anthol. Lat. 1. 164, 2 (aber f. Ov. Fast. 4, 68. Mart. 1. 12, 2), *Bagrada* (Lucan. 4, 588 u. A., δ Βαγράδα), *Chrysa* (Sil. 14, 229, δ Χρύσας, so auch *Chrysa* C. Verr. 4. 44, 96), *Druentia* (Sil. 3, 468, δ Δρουεντία, aber f. Auson. idyll. 10, 479), *Duria*, Fluss in Span. (Claudian. laus Serenae 72, aber gewöhnl. *Durius* genannt), *Garimma* (Tibull. 1. 7, 11 u. A., δ Γαρούμας, aber f. Auson. idyll. 10, 483. epist. 14, 1. 24, 73), *Himera* (Mela 2. 7, 17, δ Ἰμέρας, aber f. Sil. 14, 233 und 235, *Isara* (Lucan. 1, 399), *Macra* (id. 2, 426), *Marsya* (id. 3, 207. Claudian. in Eutrop. 2, 266, δ Μαρσύας, wie *Marsyas* Liv. 38. 13, 6 u. A.), *Mella* (Catull. 67, 33), *Mosella* (Auson. ord. nobil. urb. 4, 6. idyll. 10, 350 u. s., aber f. ibid. 73, 148, 374, 467. Venant. Fortun. carm. 7. 4, 7), *Rutuba* (Lucan. 2, 422), *Sequana* (Plin. 4. c. 31, δ Σηκουάνας), *Trebia* (Plin. 3, 20. Sil. 4, 645 u. s., δ Τρεβίας, aber f. Manil. 4, 661), *Tutia* oder *Turia* (Sil. 13. 5 f.); aber stäts weiblich: *Allia*, *Duria* (in Oberital, aber δ Δουπλάς), *Lethæ*, -ēs (wie η Ληθή), *Matrona*, Marne (Auson. idyll. 10, 462), *Sagra*; das Genus von *Lupia*, *Mosa*, *Mulucha*, *Sena*, *Tinia* (δ Τενάς), *Turia*, *Vistula* lässt sich nicht bestimmen; ferner die Flussnamen auf -us, -i und auf -er, -i: *Arnus*, *Aufidus*, *Cephissus*, *Danubius*, *Hebrus*, *Iberus*, *Ilissus*, *Indus*, *Nilus*, *Padus*, *Rhenus*, *Rhodanus*, *Tagus*, *Vulturnus* u. s. w., *Ister*, -tri; die der III. Dekl. auf -is, -ys, -es u. s. w.: *Albis*, *Athesis*, *Clanis*, *Liris*, *Phasis*, *Simois*, *Sybaris*, *Tiberis*, *Tigris*, *Visurgis*; *Halys*, *Imitys*; *Araxes*, *Euphrates*, *Ganges*, *Meles*; *Melas*, *Eurotas*; *Selinus*; *Almo*, *Anio*, *Formio*, *Frento*, *Natiso*, *Rubico*, *Acheron* (aber *Acheruns* f. Pl. Capt. 999 u. ein Dichter bei C. Tusc. 1. 16, 37 *altae Acheruntis* nach den besten codd. R. und Gud. 1), *Ladon*, *Phlegethon*, *Strymon*, *Thermodon*; *Ufens*, *Cinyps*, *Sars*, *Atax*, *Atrax*, *Japyx*, *Phoenix*; *Aesar*, *Arar*, *Nar* (Verg. A. 7, 717 u. A., δ Νάρ, aber C. Att. 4. 15, 5 in *Nar defluit*), *Liger*; aber weibl. *Styx*, wie η Στύξ; sächlich *Elaver* Caes. B. G. 7. 34, 2. 53, 4, *Jader* Lucan. 4, 405; von *Tader*, *Ger* oder *Gir* bei Plin. u. v. Muthul bei Sall. J. 48, 3 lässt sich das Genus nicht bestimmen, wahrscheinlich waren sie Neutra. — (Über Verbindungen, wie *flumen Dubis altum*, *flumen Axona*, quod s. Synt. über die Kongruenz.)

Anmerk. 1. Solche Personennamen, welche eigentlich Sachnamen sind, haben das Geschlecht, das ihnen der Endung gemäss zukommt, als: *mancipium*, i, n., Sklave (eigentlich das Eigentum), *scortum* (eigentlich das Fell), *prostibulum* (eigentlich ein öffentlicher Stall, stabulum), *acroama*, -atis, n., Virtuose, Vorleser, Possenreisser (eigentlich Ohrenweide), *opera*, ae, f., (eigentlich die Arbeit,) gewöhnlich im Plur., Tagelöhner, als: C. Qu. Fr. 2. 3. 2 *operae Clodianae* clamorem sustulerunt. Verr. 1. 56, 147 *paucae operae*. Sest. 27, f9 *sescentas operas*. Die Flussnamen werden bisweilen wie Adjektive behandelt, als: *flumen Rhenus* Hor. A. P. 18 st. Rhenus, *Metaurum flumen* Hor. Carm. 4. 4, 38 statt *Metaurus*. *Flumina Jasonium*, *Melanthium* Plin. 6, c. 4; nach dieser Analogie *mare Oceanum* Ampel. c. 1 und 7 statt *mare Oceanus*.

II. Feminina sind die Namen der Weiber, der weiblichen Wesen, als: *mulier*, *mater*, *mea* Glycerium (Ter. Andr. 134), wie im Griechischen *ἡ Γλυκέριον*, *ἡ Λέοντιον*, *mea* Gymnasium (Pl. Cist. 1. 1, 2). So bei Plaut. *mea* Planesium, *mea* Philematium, Delphium *mea*, per Adelphasium *meam*, *amoena* Stephanium u. s. w.

III. Neutra sind alle nicht deklinirbaren Wörter (jedoch mit Ausnahme der Personennamen aus fremden Sprachen), sowie auch die Wörter *fas*, *nefas*, *instar*, *secus* (Geschlecht, als: virile, muliebre *secus*), die nur im Nom. und Akk. gebraucht werden, die Adverbien, die als Substantive gebraucht werden, als: *mane novum* Verg. G. 3, 325, *cras hesternum* Pers. 5, 68; — ferner die Namen der Buchstaben, als: R *exclusum* Varr. L. L. 5 §. 133. S *detrito* §. 136. E *plenissimum* C. de or. 3. 12, 46. (Nur bei Auson. de litt. monosyll. 7. 13. 14. 21 findet sich *beta*, *gamma*, *delta*, *iota*, der G. auf -ae nach der I. Dekl.; statt des indekl. *digamma*, z. B. Prisc. 1. p. 542, 12 P. (p. 11 H.) loco *digamma*, 546, 20 P. (p. 15 H.) pro Aeolico *digamma* und sonst, findet sich auch *digammos* weiblich bei Serv. ad. Verg. A. 1, 292. 451. 642: *digammos adjecta*, *sublata*, *addita digammo*, Serg. de litter. p. 1827 *digammos dicta*, *istam digammon*; endlich *digammon* neutr. Donat. l. p. 1736 P. (p. 5 Lind.). Wenn aber die Wörter *littera*, *vocalis*, *consonans* als Apposition hinzutreten, so nimmt das darauf bezügliche Wort das Genus der Apposition, d. h. das Femin. an, als: Quintil. 1. 7, 4 *adjecta secundae syllabae* S *littera*. Ib. §. 10 C *littera*, *quae* etc. §. 11 O *litterae*, *quae* etc. Aber auch ohne hinzugefügte Apposition wird bei den Grammatikern ganz gewöhnlich der Buchstabe als Fem. behandelt wegen des dabei gedachten *littera*. Quintil. 1. 4, 11 *geminata* I. §. 16 O *atque U permutatae*. 1. 7, 8 M *gemina*. §. 12 D . . *adjectam* u. s. w; ferner die Infinitive, als: *dulce et decorum* est pro patria *mori* Hor. Tempori *cedere*, i. e. necessitati *parere*, semper sapientis est *habitu* C. Fam. 4. 9, 2; auch in Verbindung mit einem Attributive, besonders einem Pronomen, als: C. Att. 13. 28 *vivere ipsum turpe* est nobis. Mehr Beispiele in der Synt. in der Lehre vom Infin.; endlich jedes Wort, wenn es an und für sich oder als blosser Lautverbindung oder in grammatischer Beziehung betrachtet wird. Pl. Poen. 1. 2, 52 MILPH. Taceo. AGOR. Si tacuisses, jam *istuc* ἢ Taceo⁴ non natum foret. Ov. M. 10, 62 *supremum vale*. 3, 501 *dictoque Vale*. C. Ac. 2. 11, 82 ubi igitur *illud* est *semel*? Tusc. 5. 9, 26 nisi idem (Epicurus) *hoc ipsum honeste, sapienter, juste* ad voluptatem referret. — Quintil. 1. 7, 24 *sive et quae scriptum* in multorum libris est. Prisc. 1, 21 p. 546 P. (p. 16 H.) Horatius *silvae trisyllabum* protulit. p. 587 P. (p. 72 H.)

primitivum *Chius* corripitur. p. 647, 16 P. (p. 151 H.) *linter*, quod . . *femininum* est

Anmerk. 2. Die Namen der Berge richten sich meist nach den Endungen, daher männlich: Caucasus, Parnasus, Hymettus (aber Hymettus Attica Apul. Met. 1, 1 p. 6.). Taenarus (aber *apertam* Taenaron umbris Lucan. 9, 36) u. s. w., Parnēs, -ethis, Helicōn, Cithaerōn u. s. w., G. -onis; weiblich die auf -a und -ē der I. Dekl., als: Oeta und -e (aber f. Ov. M. 9, 165. 204 Sence. H. fur. 133. Claudian. Gigant. 66.) Aetna, auch -e, z. B. Ov. M. 13, 770 u. s. (m. Lehrged. Aetna 341. Solin. 5, 9), Ossa wie ὄσσα, Ov. M. 1, 155 schwankt die Lesart, Calpe, Cyllene, Hybla. Ida und -e, Rhodope, Pholoe Pyrene; (über mons Jura altus, mons Jura, qui, Rhodope mons altus s. die Syntaxe über die Kongruenz;) die auf -is der III. Deklin., als: Alpīs, Alpes, Carambis, Gen. -is, Peloris, -idis, wie ἡ Πελοπόννησος, -ῆος (aber *amoenum* Lucretilem Hor. C. 1. 17, 1); sächlich Pelion, G. -i (τὸ Πήλιον, -ίου, über *altus* Pelion s. Anmerk. 12), Soracte, -is (aber ad montem Soractem Plin. 7, c. 2 §. 19. wahrscheinlich von Sorax gebildet) nach dem Griechischen Eryx, -ycis, m. (ὁ Ἐρυξ, -υκος), Corax, -ācis m. (ὁ Κόραξ, -ᾱκος), Athōs, -ōis m. (ὁ Ἀθῶς, -ω), Azān m. Stat. Theb. 4, 292 (ὁ Ἀζάν), Altās, -ant-is, m. (ὁ Ἀτλας), Mimas, -ant-is, m. (ὁ Μίμας); aber Othrys, -yos, m. Ov. M. 12, 511 sq. Lucan. 6, 335. Stat. Theb. 4, 655 Achill. 1, 238. Gegen den Charakter der Endung der Berg Anxur m, Mart. 5. 1, 6 candidus A., wahrscheinlich nach Anmerk. 12.

Anmerk. 3. Auch die Ortsnamen richten sich fast durchweg nach den Endungen; daher sind

a) männlich: die Länder- und Inselnamen auf -us, G. -i, als: Bosphorus, Isthmus (aber f. Apul. Met. 1, 1 p. 6, wie Ἰσθμός, ἡ bei Pindar statt des gewöhnlichen ὁ), Isthmus Pontus, Hellespontus (mit Ausnahme von folgenden Femininis: Aegyptus, Chios, Chersonesus, Cyprus, Delos, Epirus, Lemnos, Lesbos, Peloponnesus, Rhodus, Samos, Bosphorus, das Bosporanische Reich (Sulpic. Sever. dial. 1, 26 Bosphorus exclusa, dafür Prop. 4 (3). 10 (11), 68 Pompeja Bospore capta; aber Bosphorus m. von der Meerenge, als B. Thracius, Cimnerius); — einige Griechische Städtenamen auf -us (-os), -i, als: Oreus Liv. 31. 46, 6 (Ὠρεός, ὁ), Canopus (ὁ Κάνωπος oder Κάνωπος; aber parva Canopos Mel. 2. 7, 6 ist die Insel gemeint), Orchomenus (ὁ Ὀρχομενός) (die meisten Städte- und alle Inselnamen aber auf -ia, -i sind weiblich, als: Corinthus (aber Corintho delecto C. I. L. 541, vielleicht ein Schreibfehler), Pylus, Ilios (poet. s. Bach zu Ov. M. 14, 467; Ilium n. poet. und pros.), Saguntus (poet. und spätpros. st. Saguntum, Tarentus (spätpoet. st. Tarentum), Pharsalus, Abydus (Ἀβύδος, ἡ, Nebenf. -um, n.), Aspendus (Ἀσπενδός, ἡ, Nebenform -um, n. Plin. 5, c. 26), Astacus (Nebenf. -um, n. Plin. 5, c. 43 princ.), Carystus, Cyzicus (Κύζικος, ἡ, Nebenform -um, n. Mela 1. 19, 2. Plin. 5, c. 40. Flor. 3. 5, 15), Epidamnus (Ἐπίδαννος, ἡ, Nebenf. -um, n. Plin. 3, c. 26), Epidaurus (Ἐπίδαυρος, ἡ, Nebenf. -um Plin. 3, c. 26 und f.), Lampsacus (Λάμψακος, ἡ, Nebenf. -um, n. C. Verr. 1. 24, 63. Mela 1. 19, 1. Plin. 5, c. 40 init. u. s.), Lugdunus nur sehr spät. Amm. Mare. 15. 11, 11. 16. 11, 4. und Sidon. Carm. 5, 576), Pergamus, Burg Troja's, wie Πέργαμος, ἡ Il. 4, 508 u. s. Pind. Ol. 8, 42. Stat. Silv. 1. 4, 99 f. Trojana Pergamus. Lehrged. Aetna 18 Pergamon igni impositam); sonst aber wird Troja's Burg durch den neutr. Pl. bezeichnet Pergama, -orum, wie Πέργαμα, τὰ, nur selten durch den neutr. Sing. Pergamum wie Πέργαμον, τὸ, Hdt. 7, 43, Pl. Baceh. 926. 933. Dicht. bei C. Divin. 1. 21, 42. Cornific. ad Herenn. 2. 26, 42. Senec. Tro. 14. Ag. 416. Lebrged. Aetna 584; Pergamus, Stadt in Mysien (Stat. Silv. 3. 4, 12. Mart. 14. 51, Pergama I. Dekl. Varr. L. L. 6, 15 (gewöhnlich -um, n.), Tarentus (Sil. 12, 434. Flor. 1. 18, 2. 2. 6, 42 und a. Spätere statt des gewöhnlichen -um, n.), Zacynthus (m. Sil. 1, 275, ein Begleiter des Herkules); Rhodus, Delus); alle pluralische Städtenamen auf -i, -orum, als: Delphi, Argi, Veji, Arpi, Argi, Corioli, Gabii, Volsinii, Philippi, Falerii, Puteoli, Thaumaci, Soli (Soloe = Σόλοι Plin. 5, c. 22); die Benennungen dieser Städte beruht darauf, dass sie ursprünglich die Einwohner bezeichneten, wie man

deutlich aus Beispielen sieht, wie Liv. 5. 1, 1 Romani *Vejię* in armis erant. Justin. 24. 7, 8 urbem suam *Delphi*. . . permunivere, wie im Griechischen οἱ Δελφοί; erst später ohne Zweifel sind besondere Namen für die Einwohner entstanden: Arpini, Argivi, Gabinii, Volsinienses, Philippenses, Puteolani, Philippenses, Solenses; die Namen der Italischen Städte auf -o, -onia, als: Frusino, Sulmo und folgende ausseritalische: Hippo (wie Ἰππών, -ώνος, ὅ, aber Hippo nova Plin. 3, c. 3, Vesontio (Besançon), Narbo (aber f. bei Martial. 8. 72, 4), Marathōn, Braurōn (Stat. Theb. 12, 615), Sicyon (C. Att. 1. 13, 1), Tecmōn (Liv. 45. 25, 10), Caulōn (-ōnis); (die übrigen ausseritalischen Städtenamen auf -o (-on), -ōnia, -ōnis, -inia sind weiblich, als: Castulo (Sil. 3, 99, 391, aber m. Liv. 28. 19, 4, wie Κασταλών, Καστών, ὅ), Ruscino nach Prisc. 6, 9 p. 643 P. (p. 146 H.), Tarraco, Urgao (Plin. 3, c. 3), Barcino, Babylon, Calydon, Pleuron, Sidon (-ōnis); Lacedaemon (Liv. 34. 40, 5, 41, 6; Lacedaemo C. Rpb. 1. 33, 50. Leg. 2. 15, 39), Anthedon, Chalcedon (-ōnis); Carthago (-inis); Croto m. Liv. 24. 2, 2 und 5, wie bei Strab. 6. 1, 12, aber alta Croton Sil. 11, 18, wie bei Hdt. 3, 136 u. s.); Sason, Name einer Insel, ist m. Lucan. 2, 627. Sil. 7, 480, dafür gebraucht Plin. 3, 30 Sasonis piratica statione nota; ferner Acragās (Ἀκράγας, ὅ) und Tūras (Τύρας, ὅ), G. -antis (poet. st. Agrigentum, Tarentum); Tunēs, -ētis, Liv. 30. 9, 10, wie Τύννης, -ήτης, ὅ. — (Die auf -ūs, -untis schwanken, wie *Pessinunte* ipsum C. har. resp. 13, 28. in ipso *Pessinunte* ib. *Pessinunte* violatum 13, 29. Arnob. 7, 26. *Selinunte* recepto Liv. 33. 20, 5, wie Σελινούς, ὅ, aber palmosa Selinus Verg. A. 3, 705 (wegen des Metr.), Avius *Hydrus* Lucan. 5, 375, wie Ὑδρούς, ὅ. Meitum *Phycunta* ib. 9, 40, wie Φυκούς, ὅ. Calaber *Sipus* Sil. 8, 634, wie Σίπους, ὅ aber subdita Sipus Montibus Luc. 5, 377 (wegen des Metr.), Trapezus f. (Τραπεζούς, ἦ), *Myus*, ex qua Nep. Them. 10, 3. Vitruv. 4. 1. 4, *Hiericum* palmatis consitam Plin. 5. c. 15, init. *Rhamnus* parva Mela 2. 3, 6. Elaenus id. 2. 2, 7. secundam *Amathunta* Ov. M. 10, 220. 531.; ein gleiches Schwanken im Griechischen bei den Städtenamen auf -ούς, -ώνος.)¹⁾

b) weiblich: alle nach der I. Dekl. und diejenigen der III. Dekl., welche weibliche Endungen haben, als: Italia, Roma, Asia, Athenae; Eleusis, Salamis (-inis); Cales, -ium, im Sing. Sil. 12, 525 Threiciam Calen (dass der Pl. Cales männlich sei, nimmt Consent. p. 2030 P. ohne Belege an); Troezen, -enis nach dem Griech. Τροίzen, -ήνης, ἦ; die Namen der Länder auf -is, G. id-is, als: Argolis, Megaris, Persis; über die weibl. auf us (os), -i s. unter a);

c) sächlich: alle Ortsnamen auf -um (-on), -i, als: Latium, Beneventum, Tarentum, Ilium, Saguntum, Pteleum (-on); alle Pluralia auf a, -orum, als: Susa, Leuctra, Hierosolyma; alle auf -ē, -is und -ūr, uris, als: Praeneste (über das Fem. s. Anm. 12); Reate, Bibracte, Tergeste (Nebenf. -um, n.) Tibur, Anxur (aber m. Mart. 5. 1, 6 candidus A. 6. 42, 6 superbus A. 10. 51, 8 splendidus A., wegen des gleichnamigen Berges, auf dem die Stadt lag), Subur (Mela 2. 6, 5); die barbarischen indeklinablen Städtenamen auf -i, -y, -al, -el, -ar, -er, -ir, -et nach Nr. III, als: a) -i, meistens Spanische Städte, von denen Plin. 3, c. 3 viele anführt: Intibili, Ilturgi (oft Liv., z. B. 23. 49, 12 Ilturgi obsidione liberato; (Nebenf. -is f. Ilturgim u. -in 24. 41, 8. 26. 17, 4. 28. 19, 4.) Artigi, Singili, Iliberri (Liv. 21. 24, 1, aber §. 5 Iliberrim f.), Astigi, Artigi, Ucnbi (Nebenform -is f. Ucnbim Bell. Hisp. 7, 1. 8, 6. 20, 1. 27, 4) u. s. w. (Einige Span. Städte aber kommen nur mit der Endung is f. vor, als: Anatorgis, Oringis); — b) -y: Aepey (Stat. Theb. 4, 180. Αἰπει, τῷ); — c) -al, -el, -ul: Hispal (Sil. 3, 392. Mela 2. 6, 4. Plin. 3, c. 3; gewöhnlich -is f., z. B. Caes. B. C. 2. 20, 4 u. A.); Suel (Plin. 3, 3) aber Suthul ist ein deklinables Neutr., vgl. Sall. J. 37, 3. 38, 2 relicto Suthule; — d) -ar, -er, -ir: Agar (Hirt. B. Afr. 79, 2 ab Agar und sonst), Desar (Plin. 6, c. 35), Sapphar (ib. 6, c. 26), Succabar (5, c. 1); Jader (Plin. 3, c. 30), Tuder (Sil. 6, 645); Gadir (Sall. fr. hist. 32. p. 144 Kr. Plin. 4, c. 36, Prisc. 5, 18 p. 648 P. p. 154 H. hält es für ein Neutrum); — e) -et: Callet, Osset, Nepet (Plin. 3, c. 3 und c. 8); nach dem Griechi-

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 96 Anm. 2.

schen Argos (im Nom. und Acc. S. poet. und spätprosaisch statt Argi, -orum, *m.*

Anmerk. 4. Über Verbindungen, wie Corioli oppidum, captum oppidum Acragas, quod und dgl. siehe die Syntaxe über die Kongruenz.

Anmerk. 5. Von den Namen der Bäume, Gesträuche und Pflanzen sind die auf -us, -i meistens, die auf -us, -ūs alle, sowie auch *arbor*, gegen den Charakter der Endungen weiblich, also *us*, G. i: *aesculus*, *alnus*, *amaracus* (Plin. 13, c. 2, aber *m.* 21, 39 princ.), *arbutus*, *balanus*, *biblus*, *buxus*, *cedrus*, *centunculus* (Plin. 26, c. 70 (aber *m.* 21, c. 39.)), *cerasus*, *cissanthemos* (c. pota Plin. 26, c. 90 extr.), *citrus*, *cornus*, *corulus*, *crocus* Apul. Met. 10, 34 p. 748 (aber *m.* Ps. Verg. Cul. 400), *cupressus* (aber *m.* Enn. bei Gell. 13. 20, 13), *cyclaminus*, *cythisus* (Colum. 2. 11, 1. 9. 4, 2. Plin. 16, c. 76 §. 3 (aber *m.* Colum. 5. 12, 1 und sonst Plin. 13, c. 47) *ebenus*, *ebulus* (Plin. 25, c. 71 eb-, quam nach den edd.), *echios* (Plin. 25, c. 58), *fagus*, *ficus* und *caprificus*, *faselus* (Colum. 10, 377), *fraxinus*, *hysipopus*, *juniperus*, *lapathus* (Colum. 10, 373, aber *m.* Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 24), *laurus*, *lotus* (aber *m.* C. Fam. 7. 20, 1. Mart. 8. 51, 14), *pampinus* (aber ebenso häufig *m.*), *raphanus* (nur Samonic. c. 375 und Pallad. 9. 5, 3, aber *m.* Plin. 19, c. 26 an vielen Stellen, rñus *m.* Plin. 24 c. 55. *rubus* (Gell. 19. 12, 7. Samonic. 561. Prudent. apoth. 55, 70; aber *m.* besser Verg. E. 3, 89. Colum. 11. 3, 5. Plin. 17, c. 21 u. sonst), *ruscus* (Colum. 10, 374 *hirsuta*, doch schwankt die Lesart), *sampsuchus* (Plin. 13, c. 2 (aber *m.* Colum. 5, 11), *tithymallus* Samonic. 841. 1106, aber *m.* Plin. 26, c. 39, *pirus*, -i, *mālus*, Apfelbaum (aber *mālus m.* Mast), *morus*, *myrtus*, *nardus*, *ornus*, *paliurus* (Plin. 13, c. 33), *papyrus*, *periclymenus*, *peristereos* (Plin. 25, c. 78), *pinus*, *pirus*, *platanus*, *polygonus* (Plin. 26, c. 90 pol. pota und sonst), *pomus*, *populus*, *prunus*, *sabucus*, *spinus*, *almus*; -us, G. ūs: *quercus*, -ūs, ferner: *pinaster*, -stri (Plin. 14, c. 25, aber *oleaster*, -stri, *m.* C. Verr. 3. 23, 57. Verg. G. 2, 182. A. 12, 766. Plin. 16, c. 89 extr.; *laver*, -eris (Plin. 26, c. 32 *laver condita et cocta*), *tubur*, -uris (Plin. 10, c. 42 *tuberes peregrinae . . coactae*), *chamaeleon* (Plin. 30, c. 10 extr., aber *m.* 22, c. 21 princ.); aber nach dem Charakter der Endung die auf -a der I. Dekl., ferner *vitis*, die auf x: *smilax* (wie *σμῖλαξ*, -ᾱς, ῖ, doch *m.* Plin. 24 c. 49) *carex*, *ilex*, *rumex* (aber *m.* Ps. Verg. Moret. 73), *filix*, *larix* (Plin. *m.* Vitruv. 2. 9, 14), *salix*; auf -do: *arundo*. — Aber Neutra sind *acer*, *siler*, *suber*, -eris, *robur*, -oris; *laser* (Pflanze und der Saft derselben), *papaver* (Pflanze und Frucht, aber altlat. *m.* Cato bei Charis. I. p. 64 P. p. 46 L. *papaver Gallicanus lb.* Pl. Trin. 410. Varr. fr. p. 253 *papaverem*), *siser* (Pl. *siseres*, wahrscheinlich *m.* Plin. 20, 17 *tres siseres*, vgl. Varr. L. L. 8 §. 48), *tüber* (Morchel).

Anmerk. 6. Von den Namen der Früchte sind wegen der Endung Neutra die auf -um, als: *arbutum*, *balsamum* (auch der Strauch), *buxum* (als Baum Enn. bei Philarg. ad Verg. G. 2, 449. Plin. 16, c. 84 med.), *cerasum* (*cerasus* ohne Zweifel *f.* Prop. 5. 2, 15 *dulces cerasos*. Plin. 15, c. 34 *constant cute et succo cerasi*), *citrum*, *cornum*, *ebenum*, *malum*, *morum*, *myrtum*, *nardum* (auch *nardus f.* Hor. Carm. 2. 11, 16. Ov. A. A. 3, 443 u. A.; bei Scribon. Larg. sowol *nardi Syriacae*, *Indicae*, *Celticae* 110, 113 u. s. w., als auch *nardi Syriaci*, *Indici* 126, 144 u. s. w.), *pirum*, *pomum*, *prunum*; *hordeum*, *triticum* (wie *frumentum*); — Feminina die auf -a: *castanea* und *olea* (beide auch als Baum); *Masc.* *tüber*, Nusspfirsiche (Suet. Domit. 16); — aber Fem. gegen den Charakter der Endung *balanus* (aber Plin. 15, c. 23 *apud Graecos [nucēs] castaneas*) *Sardianos balanos* appellant), *ficus* und *caprificus* (alle drei auch als Bäume), *ficus* (Feige) *m.* Lucil. bei Non. p. 281. Cels. 5. 18, 32. auch von der Feigwarze bei Mart. 1, 65; — Neutra wie *frumentum*: *adōr*, -ōris und *fār*, *farris*.

Anmerk. 7. Die Namen der Edelsteine (s. Plin. lib. 37 u. Isidor. Origin. lib. 16, c. 14 sqq.) richten sich theils nach den Endungen, also *m.* wie *lapis*: *beryllus*, *chryselestrus* (Plin. 37, c. 43), *chrysoberyllus*, *carbunculus*, *droselytus*, *hexecontalithos*, *hyacinthus* (Ps. Lactant. 137. Solin. 30, 32. 33. Isid. 16. 9, 3 (Plin. 37 c. 42 beziehen sich die weiblichen Adj.

auf chrysolithus), melichrus, melichloros (Plin. 37 c. 73), melichrysus (ib. 37 c. 45), opālus, panchrus, smaragdus (f. Claudian. VI. cons. Honor. 563, aber chalcosmaragdus . . turbida Plin. 37, 19); — ferner folgende auf *-ēs*, G. *-ae*: anthracites, chelonites, galactites, haematites, ostracites; — Femin. die auf *-a* und *-e* der I. Dekl., als: cinaedia, chelidonia u. s. w., die auf *-is*, G. *-is* oder *-idis*, auf *-es*, G. *-is*, als: cadmitis, cepitis, choaspidis u. s. w., diphyes, eumeces, G. *-is*, iaspis (auch ἰ ἰσπῖς, wie ἰ ἰσπῖς = gemma), die auf *-x*, als: mithrax, onyx (Plin. 37, c. 24, aber als eine Marmorart m. Lucan. 10, 116. Plin. 36, 12 u. A., ebenso oft als Salbengefäß, doch f. Mart. 7. 94, 1 wegen des Metr.), iasponyx, sardonyx; aber Feminina fr. folgende auf *-ā*, G. *ant-is*: argyrodamas (Plin. 37, c. 54) und androdamas (Plin. l. d. Isidor Orig. 16. 15, 8), aber adamas stāts m.; — gegen den Charakter der Endung sehr viele auf *-es*, G. *ae*, als: achates (aber m. Solin. 5, 25) und dessen Komposita (s. Plin. 37, c. 54), aromatites, atizoes, augites, balanites, batrachites, botryites, cumithres, gasidanes, morochites, u. v. a. (s. Plin. 37, c. 49. 54 sqq. Isidor. Orig. L. 16. c. 7, 11. 14. 16. c. 10, 3. c. 14, 4. 7. 10); auf *-as*, G. *-ae*: chalazias, cyamias (Plin. 37, c. 73), icterias (c. 61), myrmecias (c. 63), ostracias (c. 65), die meisten auf *-us*, (*-os*), G. i: acopos, apsyctos, amethyastus, astrios (Plin. 37, 48, so zu lesen, nicht *-on*), baroptenus, Beli oculus (Plin. 37 c. 55), chalcophonos, chrysolithus, chrysoprasus, crystallus, cyanos, enhydros, erotylos, euneos, eubenus, leucophthalmos, lycophthalmos, phloginos, sandastros, sappirus, sardius, smaragdus u. chalcosmaragdus, topazus, trichrus, zoranisceos; *-os*, *-otis*: paederos (Plin. 37, c. 46. Isid. 16. 10, 2, obwohl ὁ παυδέρως), paneros (Plin. 37, c. 66); — mormorion, *-onis* (Plin. 37, c. 63).

IV. Generis communis, d. h. männlichen und weiblichen Geschlechtes, sind diejenigen Personennamen, welche sowol für das männliche als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: auctor, Urheber, *-in* (auctrix erst Tert. cor. mil. 4. adv. Marc. 2, 12. 5, 10 und sonst. Impp. Diocl. et Maxim. cod. 8. 45, 16), augur, Seher, *-in*, comes, Begleiter, *-in*, conjunx (meist Gattin, selten Gatte C. Cael. 32, 78 und oft Dichter, auch Inscr. Orell. 4629. 4641 u. s. w.), dux, index, judex, vindex, senex, miles, satelles, interpres, puer, Kind, Knabe oder Mädchen (als Fem. Naev. bell. Pun. 2 fr. 6 ed. V. Liv. Andron. bei Prisc. 6, 42. p. 697 P. (p. 232 H.). nepos, Enkel, *-in* (als Fem. = neptis Enn. dia nepos b. Charis. 1, p. 70 (p. 50 L.) u. Inscr. R. Neap. 3026 nepoti suae, 6430 Atilia Fructuosa nepos. Inscr. Grut. p. 417, 4 und sonst, socrus gewöhnlich f., aber m. Accius a socru suo bei Prisc. 6, 44 p. 698 P. (p. 233 H.), virgo m., bei kirchlichen Schriftstellern = jungfräulicher Mann oder Jüngling, als: Elias virgo sacer, virgines multi filii prophetarum u. s. w.; heres, custōs, sacerdos, civis, hostis, exsul, praesul (als Fem. nur b. Späteren), praeses, contubernalis, hospes (als Fem. nur. poet., wie hospes amica Ov. Fast. 6, 510 u. A., dafür poet. auch hospita und pros. stāts, wie C. Verr. 2. 8, 24. 2. 36, 89. Att. 5. 1, 3, antistes (als Fem. Liv. 1. 20, 3. Val. Max. 1. 1, 1. 1. 8, 10, aber häufiger antistita), popa (als Fem. nur Inscr. Or. 2457, sonst stāts Masc.), testis, Zeuge, *-in* (in Beziehung auf ein Neutrum sagt Alcimus [um 350 n. Chr.] 6, 576 caelum teste, wie von einem Adj. auf *-is*, *-e*, hingegen Hor. C. 4. 4, 38 testis Metaurum flumen. Prop. 2. 9, 41 sidera sunt testes. Liv. 41. 20, 8 templum potest testis esse), praes. (als Fem. Pl. Pers. 288), auspex, artifex, opifex, auriga (als Fem. Colum. 3. 10, 9), conviva (Fem. Pompon. in auctorato fr. p. 193 Ribb. bei Prisc. 5, 6. p. 642 P. (p. 144 H.): omnes convivas meas), verna (als Fem. Inscr. Grut. p. 654, 3. Or. 1320. 289^v. Henz 6322,

perfuga (Fem. Liv. 2. 1, 4), accola (als Fem. Sil. 9, 224, incola (als F. Phaedr. 1. 6, 6. Prudent. hamart. 942, advena (als F. Ter. Heaut. 96. Ov. Her. 9, 121. Sil. 4, 765. 8, 163, convena multitudine Amm. Marc. 15. 5, 25, parricida nece Arnob. 3, 26. Mehrere Verbalia auf *-tor* od. *-sor* werden in Beziehung auf Frauen gebraucht, als: conditor Tac. Germ. 28, 7 (ubi v. Kritz) von d. Agrippina, defensor Ulpian. Dig. 16, 1 von mulier. Endlich einige Griech. Gentilia, als: Arcas, Nomas, Ligus; vatēs, municeps viele substantivirte Adjektive und Partizipien, als: affinis, Schwager, Schwägerin, juvenis, Jüngling, Jungfrau, patruelis, Vetter, Muhme, familiaris, Hausfreund, -in, adulescens, infans, Kind, parens Vater, Mutter, u. s. w. Dass von vielen der angeführten Wörter das Maskulin ungleich häufiger vorkommt als das Feminin, ist natürlich. Ein Commune ist auch das Wort *animans*, aber mit verschiedener Bedeutung. Als Masc. bedeutet es ein vernünftiges Wesen, wie C. Fin. 4. 11, 27. N. D. 1. 10, 24 und sonst; als Fem. ein Thier, wie C. Fin. 4. 11, 28. ND. 2. 47, 121. Off. 1. 28, 97. Leg. 1. 9, 26 u. A. (Als Masc. von dem Thiere Lact. instit. 2. 11, 2; der neutr. Plur. *animantia* bedeutet allgemein lebende Wesen, vgl. C. N. D. 2. 10, 28. 15, 42 u. s. w.; auch der neutr. Sing. ist wol in Stellen anzunehmen, wie C. Tusc. 1. 37, 90 animo et corpore consumpto totoque *animante* deleto, vgl. ib. 5. 31, 88.

Anmerk. 8. Einige Wörter haben für beide Geschlechter besondere Formen, als: *deus dea, filius filia, magister magistra, puer puella* (st. *puerla*), *rex regina, fidicen fidicina, socer, -eri* (Schwiegervater), *socrus, -us* (Schwiegermutter), *hospes hospita, antistes antistita* (s. Nr. IV.), *poëta poetria*, *Phoenices Phoenissae, adjutor adjutrix* u. s. w. Über die Thiernamen siehe Anmerk. 9. Solche Wörter nennt man Substantiva *mobilia*, weil sie zur Bezeichnung des natürlichen Geschlechtes die Endung verändern (*movent*), und die Veränderung selbst heisst *Motio*. Wie in der Deutschen und in anderen Sprachen, so finden sich auch im Lateinischen zur Unterscheidung des Geschlechtes einige besondere Wörter, als: *pater* und *mater, frater* und *soror, gener* und *nurus*.

Anmerk. 9. Während das Geschlecht der Gattung bei den Personennamen durch das Maskulin bezeichnet wird, als: *homo*, der Mensch, gleichviel ob männlichen oder weiblichen Geschlechtes, aber stets nur allgemein von der menschlichen Gattung, wie vom Manne im Gegensatz zur Frau oder von der Frau im Gegensatz zum Manne, *parentes* und *patres* die Ältern, (Verg. A. 2, 579. Stat. Theb. 2, 464. Inscr. Or. 4579 Hermodorus et Juliana patres), *fratres* wie ἀδελφοί, Geschwister, Bruder und Schwester, Tac. Ann. 12, 4 u. A., *soceri* (Verg. A. 2, 457 Priamus und Hecuba, 10, 79. Liv. 26. 50, 6), die Schwiegerältern, *liberi* und *filii* (Quintil. 9. 3, 63), Kinder (Söhne und Töchter), *privigni* (Hor. C. 3. 24, 18), Stiefkinder, *reges*, König und Königin, *Caes. B. C. 3. 107, 2* und sonst oft; wird dagegen bei den Thiernamen dasselbe entweder durch das Maskulin oder durch das Feminin bezeichnet; man nennt diese Substantiva communia Substantiva *epicoena* (ἐπίκοινα, utriusque generi communia), vgl. Varr. L. L. 9 §§. 55 und 56. So z. B. *corvus m.*, der Rabe, gleichviel, ob es ein männlicher oder ein weiblicher Rabe ist, ebenso folgende Masculina: II. Dekl. *crocodilus, gracula* (Salvian. [um 440 n. Chr.] ep. 4 *vestra gracula*, scherzhafte Bezeichnung eines jungen Mädchens), *mulius, pardus, picus, rhombus, scarus, turdus, fiber*; III. Dekl. *fario, papilio, pavo, stellio; cimex, culx* (f. Pl. Casin. 2. 3, 22 [25] *cana culx*, als Schimpfwort von einem alten Liebhaber), *murex, pulex, sores*; *chamaeleon; piscis, vermis*, Plur. *cosses* Plin. 17, c. 37 §. 3. 30, c. 39 *cosses*, qui in ligno nascuntur; *salar, acipenser, passer, olor, turtur, vultur; mugil und mugilis; glis*; Feminina: I. Dekl. *aquila, aranea* (aber auch *araneus m.*), *cicada, ciconia, colubra*

(coluber *m. poet.*), formica, fulica (oder fulix), lacerta (-us *m. seltener* und mehr *poet.*), lusciniā (-us *m. nur* Phaedr. 3. 18, 2 und 11), merula, murena, musca, mustela, nitela, noctua, panthera, pica, rana, simia (simia *m. als* Schimpfname von einem Manne, wie Afran. bei Charis. 1 p. 84 P. p. 61 L., simius *m. Affe, seltener*), solea, vespa; — III. Dekl. palumbes (aber *f.* Verg. E. 1, 58. 3, 69, auch palumbus Cato R. R. 90. Colum. 88, 8. Mart. 13, 67, palumba Cels. 6. 6, 39), vulpes, apis, ciris, ibis, ovis (aber *m. in einer* altertüm. Gesetzesformel Varr. bei Gell. 11. 1, 4, doch auch Varro selbst bei Non. p. 216), cornix, coturnix, hystrix, natrix (aber Lucan. 9, 720 natrix, violator aquae, weil violatrix ein ungebräuchliches Wort ist und hier auch nicht in das Metrum passt); perdix (seltener *m.*); hirudo, hirundo, testudo; apūs G. ödīs, Plin. 10. c. 55; anas; bidens, Schaf; grūs G. gru-is, sūs, G. su-is, gewöhnlich *f.* (*poet. auch m.*, wie Verg. G. 1, 400. 2, 520; bōs (doch auch *m. = der Ochs*).

Anmerk. 10. Soll aber das natürliche Geschlecht unterschieden werden, so werden die Zusätze *mās* (Männchen) oder *masculus*, *mascula* (männlich) und *femina* (Weibchen) hinzugefügt, als: lupus *femina*, corvus *femina*, ovis *mas* (Varr. L. L. 5 §. 98), vulpes *mas* oder *mascula*, *masculus* pavo, *femina* pavo, *femina* piscis, anas *mascula*, leo *femina*, sus *femina*. Oder das Geschlecht kann auch durch ein anderes Adjektiv bezeichnet werden, als: anseres *singulae* Varr. R. R. 3. 10, 3, elephantus *gravidā* Pl. Stich. 168, *fecunda* lepus Hor. S. 2. 4, 44 u. s. w.¹⁾ Von einigen männlichen Thiernamen ist, wenn das Weibchen besonders bezeichnet werden soll, eine eigene Femininform gebildet, als: leo *leaena* (auch *lea* Varr. bei Philargir. ad Verg. E. 2, 63, sonst nur *poet.*), gallus *gallina*, draco *dracaena* nur Prisc. 5, 10 p. 643 P. (p. 140 H.) u. a. Grammatiker, cervus *cerva*, equus *equa*, mulus *mula*, ursus *ursa*, (*ursa poet. auch* Bär Verg. A. 5, 37. 8, 368. Ov. M. 12, 319 u. s.), lupus *lupa*, mulus *mula*, caper *capra*, aber aper (gewöhnlich *epicoen.*, s. Varr. L. L. 8, 47) *apra* nur Plin. art. fr. bei Prisc. 6, 44 p. 698 P. p. 233 H., capellus Prisc. 3, 40 p. 617 P. (p. 113 H.) *capella*, columbus (auch als *epicoenum* Colum. 8. 8, 1, aber Hor. ep. 1. 10, 5 ist die Rede von zwei Männern), *columba* (oft auch als *epicoen.*, s. Varr. L. L. 9 §. 56. C. Ac. 2. 24, 79. Plin. 10, c. 9. c. 52 u. s. w., gallus *gallina*, porcus *porca*, porcellus *porcella* Pl. Mil. 1060, s. Ritschl, agnus *agna*, asinus *asina*, asellus *asella*, catulus *catula*, juvenus *juvenca*, vitulus *vitula*, pavo (gewöhnlich *epicoen.*), pavus (Enn. bei Charis. 1 p. 75 P. p. 55 L. Varr. bei Gell. 7. 16, 5 und Spät.) *pava* nur Auson. epigr. 69, 4. Trotz dem aber findet sich bei Fest. p. 169, 18. aus einem alten Gesetze: *agnum marem caedito* und bei Paul. Festi p. 222, 5 *agnum feminam caedito*; *lupus femina* Enn. bei Non. p. 378, ebenso Pictor Fab. und Varr. bei Quintil. 1. 6, 12, *porcus femina* Cato R. R. 134, 1. 2. C. Leg. 2. 22, 57. Einige Thiernamen werden sowohl männlich als weiblich gebraucht; jedoch herrscht bei den meisten derselben, wenn auf den Unterschied des natürlichen Geschlechtes nichts ankommt, das männliche Geschlecht vor, als: *vespertilio m.* Plin. 29, c. 26. 30, c. 50 (*f.* 10, c. 81), *būbo (f. nur Verg. A. 4, 462)*, anser (aber *f.* Varr. R. R. 3. 10. 3 Colum. 8. 14, 4. Hor. Seren. 2. 8, 88 *anseris albae*), accipiter (aber *f.* Lucr. 4, 1009 sq.), canis (aber *f.* besonders Jagdhund, Pl. Stich. 139 *venatum ducere invitas canes*, vgl. Lucr. 1, 404. Hor. ep. 2, 31. Ov. M. 3, 140 und sonst, aber auch oft in der gewöhnlichen Bedeutung), oscen (aber *f.* Varr. L. L. 6 §. 76. Plin. 10, c. 22 und c. 42, bos (daher als Fem. *bos femina* z. B. Liv. 1. 7, 12 und sonst oft), (aber oft auch *f.*, als: Liv. 1. 7, 12 und sonst oft, sehr häufig bei Dicht., namentlich im Plur. von einer Herde), angues (aber *f.* Varr. Atacin. *torta ongue* bei Non. p. 191. C. N. D. 1. 36, 101. Val. Max. 1. 6, 4. 1. 8, 19 Tibull. 1. 8, 20 Ov. medic. faciei 39), polypus (*f. nur* Lucil. b. Non. p. 220). elephantus (aber natürlich Pl. Stich. 168 *elephantum gravidam*), ebenso lepus *m.* (aber Hor. Seren. 2. 4, 44 *fecundae leporis*; auffallend Varr. R. R. 3. 12, 5 *qui lepus dicitur, quom praegnans sit, tamen concipere*. Plin. 8 c. 81 extr. lepus *solus . . superfetat*), mus (Plin. 10, c. 85 *generatio eorum* [mu-

¹⁾ S. K. L. Schneider Formenlehre II, 1. S. 7 f.

rium] . ., ex una genitos CXX tradiderunt, apud Persas vero *praegnant*es et in ventre parentis *reper*tas), thunnus oder thynnus *m.* (Plin. 9, c. 18 thynnus *fetas*), tigris, bubo (*f.* nur Verg. A. 4, 462 wegen des Metrums) u. a.; aber dorcas pavidos Grat. Cyn. 200 scheint ein Schreibfehler zu sein, da im Griechischen δόρξ weiblich ist. Seltener herrscht das weibliche Geschlecht vor, als: quadrupes (*quadrupedem maximam* Varr. L. L. 7 §. 39 und viele Andere), *masc.* Verg. A. 3, 542. 7, 500 u. s. Ov. Met. 2, 84; auch *neutr.* Plin. 8 c. 37 init. 11, c. 42, Plur. quadripedia Colum. 11. 2. 14. 33. Pallad. 4. 13, 9, ales (*eam alitem* Liv. 1. 34, 9 u. v. A.), *masc.* weit seltener, volucris (*masc.* nur sehr selten, wie C. Divin. 2. 30, 64 in einer metrischen Übersetzung), camelus Plin. 8, c. 26. 11, c. 62 u. A. (aber *m.* Liv. 37. 40, 12), aber struthocamelus bei Plin. *m.* und *f.*), grus (C. N. D. 2. 49, 125 *ea* sc. grus, *hae* sc. grues u. A.; aber *m.* Laber. bei Non. p. 208. Hor. Serm. 2. 8, 87), serpens (doch auch nicht selten *m.*, z. B. Sall. Jug. 89, 9 u. A.), dama (*m.* Verg. E. 8, 28 *timidi damae*, aber im Med. timidae, Stat. Ach. 2, 408, vgl. Quintil. 9. 3, 6), tigris (*m.* Varr. L. L. 5 §. 100. Plin. 8, c. 25), talpa (aber *m.* Verg. G. 1, 183. vgl. Quintil. l. d.), limax (aber *m.* Colum. 10, 324), sepia (*m.* nur Tert. adv. Marc. 2, 20), lynx (aber *m.* Hor. Carm. 2. 13, 40; zwischen *m.* und *f.* schwanken pedis, perdis, palumbes (gewöhnlich *m.*, poet. auch *f.*, wie Verg. E. 1, 58. Hor. Carm. 3. 4, 9. 13), sus, turtur.

Anmerk. 11. Bei einigen Thieren wird die Verschiedenheit des Geschlechtes durch besondere verschiedene Wörter ausgedrückt, wie im Deutschen, z. B. Hengst und Stute, Ochs und Kuh, als: hircus (neben caper) und capra, haedus und capella, taurus und vacca, aries (Widder), verrex (Hammel) *m.* und ovis *f.*, catus (Kater) bei Spät. und feles *f.*, verres *m.* (Eber) und scrofa *f.* (Sau).¹⁾

Anmerk. 12. Zuweilen richtet sich das Geschlecht der Substantive nach dem Geschlechte des den Gattungsbegriff, dem dieselben angehören, ausdrückenden Wortes,²⁾ als: Catull. 31, 12 o *venusta Sirmio*, indem dem Dichter der Gattungsbegriff *paeninsula* vorschwebte; Plin. 5, c. 21 *Elatium propior* (wegen *urbs*; aber Senec. Troad. 14 ist *excisa* nicht auf das folgende *Pergamum*, sondern auf das vorhergehende *Troja* zu beziehen). Verg. A. 8, 561 *Praeneste* sub ipsa. Juven. 3, 190 *gelida Praeneste*. Mart. 8. 72, 4 *pulcherrima Narbo*. Auson. ep. 69, 13 *Campana in Benevento*. Plin. 6, c. 4. *Trapezus liberum . . clausum* (wegen *oppidum*). 3. c. 10 *Hippo* (*m.*), *quod nunc Vibonem Valentiam appellamus*. 4. c. 17 extr. *Amphipoliz liberum*. Auch gehören hierher die Anm. 3 angeführten Städtenamen, welche eigentlich männlich sind, daneben aber auch, besonders in der Dichtersprache, als weiblich gebraucht werden. Ferner Ov. M. 7, 224 *altus Pelion* (wegen *mons*). Fast. 3, 441 *Pelion altior Ossa* (vgl. *mons Pelius* C. Fat. 3, 441, als Adj. und Plin. 4, 15 *Pelios*, sc. *mons*). Solin. 5, 9 *Vulcano Aetna* (*f.*) *sacer*. Verg. A. 5, 122 *Centauro* *invchitur magna* (wegen *navis*). Ter. Eun. 19 f. *quam nunc acturi sumus* | Menandri *Eunuchum*. Ibid. 32 in *Eunuchum* *saum*. Vgl. die Didaskalien zu Terentius' Stücken, als: Eunuchus oder Heauton Timorumenos od. Adelphi Graeca Menandru acta, Phormio Graeca Appollodoru acta (überall wegen *fabula*); aber Juven. 1, 6 *scriptus . . necdum finitus Orestes* (= Orestes *fabula* oder *tragoedia*). Cels. 5. 27, 12 *panaces contusa*. -st. -um (wegen *herba*). Plin. 25, c. 76 *phrymon* *pota* (wegen *herba*); ebenso 26, c. 34 *lagopus* (G. -odis) *pota*. 27 c. 41 *crocodylion* *pota*. 26, c. 87 *dictamnium* *pota* (aber 25, c. 53 *dictamnium praetenu* . . *simile . . acre*, vgl. Verg. A. 12, 416), 27, 90 *polyanthemum*, *quam* etc. 27, c. 97 *poterion retorrída*. 37, c. 60 *heliotropium sanguineis venis distincta* (wegen *gemma*), ebenso 37, c. 61 *ion* apud Indos *violacea* est. Über die Buchstaben, als: a longa (wegen *littera*) s. Nr. III.

¹⁾ S. K. L. Schneider Formenlehre II, 1. S. 5. Neue 1. S. 633. —

²⁾ S. Ruddimann. instit. gr. L. 1. 1, not. 53. p. 10 ed. Stallb. K. L. Schneider Formenl. II, 1. S. 12 f.

§. 58. B. Geschlechtbestimmung der Substantive nach ihrem lautlichen Verhältnisse.

1. Lautliche Zeichen zur Bezeichnung der drei Geschlechter hat die Lateinische Sprache ebenso wenig wie die übrigen stammverwandten Sprachen. Das *s*, das die meisten männlichen und weiblichen Substantive im Nominative des Singulars am Ende des Stammes haben, ist nicht ein Zeichen für das männliche und weibliche Geschlecht, sondern weiter Nichts als das Kasuszeichen für den Nominativ. Der Unterschied zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte tritt nur in der I. Deklination hervor, aber nur in Griechischen Wörtern, welche für das Maskulin im Nominative das Nominativzeichen *s* ansetzen, während die Feminina desselben entbehren.

2. Der Gegensatz des sächlichen Geschlechtes zu dem natürlichen (persönlichen) zeigt sich dadurch deutlich, *a*) dass das Neutrum den nackten Stamm ohne Kasuscharakter darbietet, als: *fulgur*, G. *fulgur-is*, *calcar*, -*ar-is*, *animal*, -*al-is*, *mare* (e aus i verdunkelt), *mari-s*, *jus*, *jur-is* (st. *jus-is*) u. s. w., *cornu*, -*ū-s*; so auch bei dem Adjektive, als: *facili-s* m. und f., *facile* (e aus i verdunkelt); *b*) dass bei den meisten Pronomen der Charakter des sächlichen Geschlechtes in einem dem reinen Stamme angesetzten *d* besteht, wie auch im Sanskrit, Zend, Gothischen, als: *id*, *quod* (skr. *jad*), *quid* (skr. *kad*) u. s. w.; *c*) dass das Akkusativzeichen der Maskulina und Feminina -*m* auch auf den Nominativ der Neutra übertragen wurde, weil der durch den Akkusativ 'ausgedrückte persönliche Gegenstand das leidende Objekt im Gegensatze zu dem Nominative, dem Ausdrucke des thätigen Subjektes, bezeichnet, und das alles persönlichen Lebens entbehrende Neutrum selbst im Nominative in dem Verhältnisse des Objektes, des Akkusativs, aufgefasst werden kann; ¹⁾ diess ist der Fall bei dem Neutrum der II. Deklination, als: *donu-m* (skr. *dāna-m*), *pulchru-m*, *δῶρο-ν καλόν* (*ν* = *m*). Das Zeichen des Neutrum im Plurale ist *a*, als: *gener-a*, *genu-a*, *prat-a*, von *pratu-m* nach Abwerfung des Stammvokales *u*.

§. 59. Zahlform (Numerus) der Substantive und Adjektive.

Die Lateinische Sprache hat zwei Zahlformen: die Singularform, welche die Einheit, und die Pluralform, welche die Mehrheit bezeichnet, sowol bei dem Substantive und Adjektive als auch bei dem Verb. Die Dualform, die Zahlform für die Zweiheit, welche andere Sprachen, wie das Sanskrit und das Griechische haben, findet sich in der Lateinischen Sprache nur in den beiden Wörtern: *duo* (δύο od.

¹⁾ Diese zuerst von Grimm aufgestellte Ansicht scheint jetzt allgemein aufgenommen zu sein; aber Hartung (Über die Casus S. 154 ff.) betrachtet das *m* (Gr. *ν*) als aus dem oben erwähnten *d* in *m* übergegangen.

δόο) und *ambo* (ἄμφω), und zwar im Nom. und Akk. des Maskulins und Neutrums; das Feminin aber und die übrigen Kasus haben die pluralische Flexion, die auch häufig auf den Akkusativ des Maskulins übergang, s. die Lehre von d. Zahlwörtern. Die Bildung der Pluralform unterscheidet sich von der der Singularform dadurch, dass sie stärkere und vollere Suffixe hat als diese.

§. 60. Deklination der Substantive und Adjektive.

1. Die Lateinische Sprache hat sechs Kasus: zwei gerade oder unabhängige (*casus recti*): Nominativ und Vokativ und vier abhängige (*casus obliqui*): Genetiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ. Die Deutsche und die Griechische Sprache haben nur drei abhängige Kasus: Genetiv, Dativ und Akkusativ, das Sanskrit hingegen ausser diesen drei und dem Ablative auch noch den Instrumentalis und den Lokativ. Den Lokativ hat das Lateinische ursprünglich auch gehabt; er hat sich aber nur in wenigen Wörtern erhalten, da seine Funktion grössten Theils auf den Ablativ übergang. Das Amt des sanskritischen Instrumentalis hat im Lateinischen der Ablativ übernommen.

2. Die Neutra aller Deklinationen haben im Nominative, Akkusative und Vokative des Singulars und des Plurals die nämliche Form, ebenso die Masculina und Feminina der III., IV. und V. Deklination im Plurale, der I. und II. Deklination aber nur im Nominative und Vokative. Für den Vokativ des Singulars hat das Lateinische nur bei den Wörtern der II. Deklination auf *-us* und bei den Griechischen Masculinis der I. Deklination eine besondere Form; bei allen übrigen Wörtern vertritt die Nominativform den Vokativ. Die Dativform des Plurals versteht in allen Deklinationen zugleich das Amt des Ablativs.

3. Bei der Deklination eines Wortes ist Zweierlei zu unterscheiden: der Stamm (Deklinationsstamm) und die Kasuszeichen oder Kasusuffixe. Den Stamm der Wörter findet man, wenn man das Kasuszeichen des Akkusativs *-m* abschneidet, als: *mensa-m*, *servo-m* oder *servu-m*, *color-em*, *fructu-m*, *re-m*. Der Akkusativ ist desshalb der geeignetste Kasus, weil er in allen Deklinationen nach Abschneidung des *-m* den Stamm rein darbietet, während z. B. im Genetive der I., II. und IV. Dekl. das Kasuszeichen mit dem Stamme verschmolzen ist, als: *aulae* st. *aula-i*, *horti* st. **horto-i*, *fructus* st. *fructu-is*. Der Endlaut des Stammes wird Charakter oder Kennlaut genannt, z. B. in den oben angeführten Wörtern sind *a*, *o* oder *u*, *r*, *u*, *e* die Kennlaute von *mensa* u. s. w.

4. Nach dem Kennlaute des Stammes unterscheidet man fünf Deklinationsformen. Die erste umfasst die Stämme, deren Kennlaut ein *a*, die zweite, deren Kenn-

laut ein *o* (dafür später *u*), die dritte, deren Kennlaut ein Konsonant und bei vielen der Vokal *i*, bei *grū-s* und *sū-s* der Vokal *u*, die vierte, deren Kennlaut ein *u*, und die fünfte, deren Kennlaut ein *e* ist, als: *mensa*; *horto-s* od. *hortu-s*; *color*, *avi-s* *grū-s* und *sū-s*; *fructu-s*; *re-s*. Diese fünf Deklinationen lassen sich auf zwei Hauptdeklinationen zurückführen: *a*) die sog. dritte Deklination, in der die Kasuszeichen rein und unverändert an den Stamm antreten; als Unterarten der dritten Deklination sind die vierte und fünfte anzusehen, die, mit Ausnahme des singularischen und pluralischen Genetivs der fünften, dieselben Kasuszeichen, wie die dritte, haben, aber dieselben theilweise mit dem Charaktervokale zu einem Diphthonge oder zu einem langen Vokale verschmelzen; — *b*) die sog. zweite und erste Deklination, die wir als die dreigeschlechtige oder adjektivische betrachten können, indem ihr die Adjektive dreier Endungen für die drei Geschlechter, sowie die substantivirten Adjektive der II. u. der I. Deklination angehören, als: *bonu-s bona bonu-m*; *servu-s serva mancipiu-m*. Das Maskulin nimmt im Nominative das Suffix *s* und das Neutrum das Suffix *m* an, wie im Sanskrit, Zend und Oskischen, im Griechischen *ν*, da es *μ* im Auslaute nicht duldet, das Feminin aber bietet den reinen Stamm. Auch bei diesen beiden Deklinationen treten die Kasuszeichen theilweise nicht deutlich hervor, da in mehreren Kasus das Kasuszeichen mit den Charaktervokalen *a* und *o* zu Einem Laute verschmilzt.

§. 61. Kasuszeichen. ¹⁾

Vorbemerkung. Wir geben hier nur eine kurze Übersicht der Kasuszeichen; die gründlichere Ausführung mit Belegstellen folgt später bei den einzelnen Deklinationen nach.

1. Das Zeichen des Nominativi Singularis ist bei den Masculinis und Femininis der II., III., IV. und V. Dekl. und bei den Griechischen Masculinis der I. Dekl. ein *s*, wie auch in den verwandten Sprachen, als: *horto-s* oder später *hortu-s m.* *humu-s f.*; *mile-s m.* *nube-s f.*; *fructu-s m.* *domu-s f.*; *die-s m.* *re-s f.*; *Aeneā-s*. Ist aber das Griechische Masculinum latinisirt, so verliert es das *s*, und das *a* ist kurz, als: *poētā*, *nautā*, wie in den Homerischen Formen *ἡπείρᾱ*, *Θούερᾱ*, *ἄλγυρᾱ*, *ἐὐρύορᾱ* u. s. w., wie in den Lateinischen masculinis, als: *scribā*. In der III. Dekl. aber geht dieses *s*, wie wir später sehen werden, bei vielen Wörtern verloren, als: *aggēr*, *-ēr-is*; nur bei wenigen tritt Ersatzdehnung ein, als: *sāl*, *sāl-is*,

¹⁾ Vgl. J. A. Hartung Über die Casus. Erlang. 1831. L. Meyer Vergleich. der Gr. u. Lat. Dekl. Berl. 1862. Franz Bücheler Grundriss der Lat. Deklination. Lpz. 1866. Corssen Aussprache an verschiedenen Stellen des I. u. II. Bandes, die bei den einzelnen Deklinationen angeführt werden sollen. H. Düntzer Die Deklinat. der indogermanischen Sprachen. Köln. 1839.

Gr. ἄλ-ς, *pār*, *pār-is*. Der Nominativ der I. Dekl. bietet den reinen Stamm ohne Kasuszeichen. Der Nominativ des Neutrums der II. Dekl. fügt, wie §. 58, 2 gezeigt worden ist, an den Stamm ein *m* an; in der III. und IV. Dekl. bietet er den Stamm ohne Kasuszeichen, in der III. jedoch häufig nach Wohlautsgesetzen geändert, und in der IV. mit Dehnung des *u*, als: *animal*, *calcar*, *fulgur*, *mare* st. *marī*, *corpus* u. s. w.; *cornū*, *genū*. Bei den Adjektiven und Partizipien Einer Endung gilt im Nominative des Singulars diese Endung für alle drei Geschlechter, selbst bei solchen, welche das sonst nur dem Nominative der Masculina und Feminina eigene Kasuszeichen *s* an den Stamm angesetzt haben, als: *animal audax*. Über das Nominativzeichen des Neutrums der Pronomen d. s. §. 58, 2 und die Lehre von den Pronomen.

2. Der Vokativ des Singulars hat kein besonderes Kasuszeichen, sondern wird fast überall durch die Nominativform vertreten; nur bei den Griechischen Masculinen der I. Dekl. auf *-ās* und *-ēs* und bei den Lateinischen Masculinen oder Femininen der II. Dekl. auf *-us* unterscheidet er sich von dem Nominative, indem er bei jenen das *s* des Nominativs abwirft, als: *Aeneā* von *Aeneās*, *Anchisē* von *Anchisēs*, bei diesen auf ein *e* wie im Griechischen ausgeht, das nichts Anderes ist als der abgeschwächte Charaktervokal *o*, als: *lupe* λύπε; über den Vokativ *deus* und einige andere Veränderungen s. die Lehre von der II. Dekl. Der Vokativ des Plurals ist überall dem Nominative gleich.

3. Das Kasuszeichen des Genetivi Sing. der III. Dekl. war im Lateinischen *-ēs* und *-ūs* (nur altlat.) und *-īs* (altlat. und später), als: *salut-ēs*; *homin-us*, *nomin-us*; *salut-īs*, *homin-īs*, *nomin-īs*, im Griechischen *-ος*; alle diese Endungen sind durch Abschwächung des ursprünglichen im Sanskrit erhaltenen Genetivsuffixes *-ās* entstanden. Die ältere Form des Genetivsuffixes der IV. Dekl. war *-os*, *-us*, *-is*, als: *senatu-os*, *exercitu-us*, *senatu-is*; später aber, etwa seit 100 n. Chr., wurde die kontrahierte Form *-ūs* allgemein gebräuchlich; als: *senatūs*; in Genetivformen auf *-ī*, wie *senat-ī*, findet ein Übergang in die II. Dekl. statt. — Das ursprüngliche Genetivsuffix der I. Dekl. war *-ās*, das mit dem Kennlaute des Stammes *a* zu *-ās* verschmolz, als: *terrās*, *aulās*; neben dieser Form bestand im Altlat. die Form *-ā-ī*, als: *terrā-ī*, *aul-ā-ī*. Diese Genetivform stellt Corssen Ausspr. ² II. S. 721 mit der altindischen auf *-ā-jās* zusammen, indem aus der Grundform der Endung *-ā-ias* im Lateinischen durch Abfall des auslautenden *s* und Assimilation von *ia* zu *ie* erst *-a-ie*, dann durch Vokalverschmelzung *-ā-ī* wurde. Dieses *-ā-ī* wurde später in den Diphthong *-ai*, als: *aulai* (2silbig), zusammengezogen, und aus diesem *-ai* entstand durch Trübung das in der klassischen und späteren Zeit gebräuchliche Suffix *-ae* (*aulae*); das Suffix *-es* kommt vor Augustus nur vereinzelt vor, häufig aber später, und zwar meistens bei Eigennamen von weiblichen

Sklaven oder Freigelassenen, als: *Julia-es*. — Das Genetivsuffix der II. Dekl. ist $\bar{i}$; der Genetiv scheint, wie wir in der Lehre von der II. Dekl. sehen werden, ursprünglich in Verbindung mit dem Auslaute des Stammes auf $-o-i$ ausgegangen und daraus die Endung *oe* entstanden zu sein, wie in der I. Dekl. *ae* aus *a-i*; aber schon seit ältester Zeit ist es $\bar{i}$, so dass das *o* des Stammes und das Suffix $-i$ kontrahirt erscheint: *horti* aus $*horto-i$. — Das Genetivsuffix der V. Dekl. war im Altlat. $-is$, das mit dem Kennlaute des Stammes in: $\bar{e}-s$ verschmolz, wie in der I. Dekl. $\bar{a}-s$ aus *a-as*, als: *diēs* (des Tages); aber schon frühzeitig trat dafür das Suffix $\bar{i}$ ein, mit dem Kennlaute: $-e-\bar{i}$, wie in der I. Dekl. $\bar{a}-\bar{i}$, als: *diē-i*; auch konnte $-e-\bar{i}$ in $\bar{e}$, selten in $\bar{i}$ zusammengezogen werden, als: *diē*, *plebē* st. *diē-i*, *plebe-i*.

4. Das Kasuszeichen des Dativi Sing. aller Deklinationen ist $\bar{i}$ (im Griechischen $\bar{\iota}$, im Sanskrit $\bar{e}$, d. i. *ai*, aber im Lokative $\bar{\iota}$), als: *terrā-i*, *populō-i*, *color-i*, *fructu-i*, *re-i*; in der I. Dekl. verschmolz schon frühzeitig $\bar{a}-\bar{i}$ zu *ai*, dann durch Trübung zu $-ae$, also ursprünglich *terrā-i*, dann *terrai* (2silb.), endlich *terrae*, die letzte Form wurde in der klassischen und späteren Zeit die allgemein gebräuchliche; st. $-ai$ durch Trübung $\bar{e}$ sehr alt begegnet in weiblichen Götternamen, als: *Victorie*; das $\bar{o}-i$ der II. Dekl. wird zuerst zu oi verschmolzen sein; hieraus bildete sich nach Abfall des $\bar{i}$ die Dativform auf $\bar{o}$; in der IV. und V. Dekl. wird neben $\bar{u}-i$ und $-e-i$ auch $\bar{u}$ und $\bar{e}$ gebraucht, die aber aus Verschmelzung des i mit den Kennlauten *u* und *e* entstanden sind, als: *victū* st. *victū-i*, *fidē* st. *fidē-i*.

5. Das Kasuszeichen des Accusativi Sing. ist $-m$, wie im Sanskrit und in den verwandten Sprachen; im Griechischen dafür ν , weil dasselbe μ als Auslaut nicht duldet, sondern dafür ν eintreten lässt; in der III. Dekl. aber, wenn der Stamm auf einen Konsonanten oder auf $-u$ auslautet, tritt vor das *m* der Bindevokal *e*, also $\bar{e}m$, wie im Sanskrit $\bar{a}m$; also: *mensa-m*; *servo-m* od. später *servu-m*; *vi-m*, aber *urb-em*, *gru-em*, *su-em*; *fructu-m*; *re-m*.

6. Das Kasuszeichen des Ablativi Sing. war ursprünglich $\bar{a}d$, das aus dem Ablativsuffixe des Sanskrit und Zend $-at$ durch Erweichung des T-lautes entstanden ist. Dieses $\bar{a}d$ verschmolz mit den Kennlauten *a*, *o*, *u* und *i* zu $\bar{a}d$, $\bar{o}d$, $\bar{u}d$, $\bar{i}d$, seltener $\bar{e}d$, als: *praid-ād* Fur. C. I. L. 63. 64 (sehr alt) oder *praed-ād* Col. rostr. (260 v. Chr.) C. 195, *sententi-ād* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); *Gnaivōd* t. Scip. Barb. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.), *Benventod* C. 19 (bald nach 268 v. Chr.), *moltaticod* C. 181 (vor 200 v. Chr.), *meritod* C. 190 (vor 200 v. Chr.), *altod*, *pucnandod* Col. rostr. C. 195, in *oquoltod*, in *poplicod*, in *preivatōd* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); *magistratūd* SC. de Bacch. C. 196, 12; *mar-ūd*, col. rostr. C. 195 (St. *marī*), *naval-ēd* ibid.; aber die konsonantisch auslautenden Stämme nahmen das Suffix $\bar{i}d$, seltener $\bar{e}d$ an,

als: *air-īd* (C. I, 61, vor 200 v. Chr.), *covention-īd* SC. de Bacch. C. 196; [*no*]min-īd (C. 193 vor 200 v. Chr.), *dictator-īd* col. rostr.; *facilum-ēd* SC. de Bacch. 196, 28 (= *facillime*, Adv.); über *mēd*, *tēd*, *sēd* s. die Lehre von den Personalpron.; die Oskische Mundart hat das *d* des Ablativs durchweg bewahrt, ¹⁾ als: *suvad* (= *suā*), *sakaraklod* (= *sacello*), *dolud* (= *dolo*), *praesentid* (= *praesente*), *slagid* (= *sitloco altlat.*, loco), *ligud* (= *lege*), während die anderen Italischen Mundarten, wie die Umbrische, Sabellische, Volskische, das *d* aufgegeben haben, wie diess auch im Lateinischen schon in früher Zeit geschehen ist, also: *praedā*, *agrō*, *marī*, *patre* (das *e* in der III. Dekl. war anfänglich lang, wurde aber später, und so stāts in der klassischen Zeit gekürzt), *magistratū*, *rē*. Der Anfang des Schwindens dieses *d* im Lateinischen tritt seit Anfang des III. Jahrh. vor Chr. ein, zuerst in der II. Dekl. und in den Konsonantenstämmen der III. Dekl., dann in der I. und IV. Dekl. seit dem Anfange des II. Jahrh. vor Chr.; das durchgreifende Schwinden des *d* im Abl. der Nomina fand etwa seit der Mitte des II. Jahrh. v. Chr. statt. Die auffallende Erscheinung, dass sich bei Plautus (geb. 227, gest. 184 v. Chr.) handschriftlich gesicherte Ablative mit -*d* von Nominibus nicht finden, obwol in zwei Urkunden dieses Zeitalters dieses -*d* vorkommt, erklärt Corssen Ausspr. II. D. 1008 daraus, dass die Orthographie vielfach alte Laute der Sprache noch bezeichnet, welche in der Aussprache längst geschwunden sind, wie diess namentlich in der Englischen und Französischen Schrift der Fall ist, aber auch in der Lateinischen, z. B. bei dem Gebrauche der Diphthongzeichen *ai* und *ei* bis in die späte Kaiserzeit. Allerdings würde durch Einführung dieses -*d* an vielen Stellen der Hiatus aufgehoben werden. Auffallend ist es auch, dass von Naevius (um 235 v. Chr., gest. 204) B. Pun. 8 V. nur ein Abl. mit *d* (*noctū Trojād* exhibant) und von Ennius (239 — 169 v. Chr.) *āted elata* bei Festus p. 206, 15 nach Müller vorkommt.

7. Die Kasuszeichen des Plurals entsprechen im Allgemeinen denen des Singulars, unterscheiden sich aber darin von den letzteren, dass sie eine vollere Form haben, worin nach Bopp ²⁾ eine symbolische Andeutung der Mehrheit liegt.

8. Das Kasuszeichen des Nominativi Pluralis der Masculina und Feminina der III., IV. und V. Dekl. ist -*ēs*, während es im Sanskrit -*ās* und im Griechischen -*ες*, also kurz, ist; in der IV. und V. Dekl. verschmilzt dieses -*ēs* mit dem Kennlaute des Stammes, also: *color-ēs*, *fruct-ūs* st. *fructu-ēs*, *rēs* st. *re-ēs*; st. -*ēs* finden sich, aber nur ganz vereinzelt, auch -*eis* und -*is*, als: *ceiveis* l. rep. C. 198 (123 122 v. Chr.) *fineis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) u. *finīs* ibid.,

¹⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 202 f. 204. II, S. 113. 116. 119. —

²⁾ Bopp Vergl. Gramm. §. 226.

pelleis t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.). In der I. und II. Dekl. ist -i das Kasuszeichen, das mit den Kennlauten *a* und *o* zu *ae* und *oe* verschmolz, wie im Griechischen zu *αι* und *οι*; von der Form auf -*oe* ist uns von Festus p. 86 nur Ein Beispiel: *Fesceninoe* (= Fescenini sc. versus) erhalten; im Altlat. kommen ferner die aus *oe* kontrahirten Formen vor: -*ē* (nur vereinzelt), sehr häufig -*ei* bis zum Ende der Republik, als: *ploirumē* t. Scip. C. I. L. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *virē* C. 554. 555 (130—129 v. Chr.), *virei* *Romanei*, *agrei*, *magistrei*, *legatei*, *scriptei* u. s. w., s. die II. Dekl. (über *ei* als Mittellaut §. 7, 6); neben diesem -*ei* wird später -*ī* gebräuchlich, das in der klassischen Zeit die herrschende Form wird. Ausserdem bieten die Inschriften noch folgende Formen: -*es* (seit dem III. Jahrh. v. Chr.), -*eis* (seit dem II. Jahrh. v. Chr.), -*is* (ziemlich in derselben Zeit, nur etwas später), *coques* (= *coqui*), *vireis* (= *viri*), *magistris* (= *magistri*), so auch Pl. Mil. 44 nach den edd. *Sardis* st. *Sardi*, 374 nach d. edd.: *non pōssunt mihi minis tuis hisce oculis exfodiri*. S. die II. Dekl. — Das Kasuszeichen des neutralen pluralischen Nominativs, Vokativs und Akkusativs ist überall -*ā*, wie im Gr. -*ā*, als: *ova*, *capit-a*, *genu-a*.

9. Das Kasuszeichen des Genetivi Pluralis ist im Lateinischen -*ōm*, später -*ūm*, wie auch im Oskischen und Umbrischen, im Letzteren auch -*om*, als: *fratr-om*; dieses Suffix entspricht dem sanskritischen -*ām*, und dem Griechischen -*ων* und tritt bei den Substantiven der III. u. IV. Dekl. rein hervor, nur mit dem Unterschiede, dass es eine kurze Silbe bildet, als: *pēs* (St. *pēd-*) *ped-ūm*, skr. *pad-ām* gr. *πῶδ-ων*, *fructu-s* *fructu-ūm*. Statt des Suffixes -*ūm* findet sich, wie wir später (§. 74) sehen werden, bei mehreren konsonantisch auslautenden Stämmen der III. Dekl. auch das Suffix -*iūm* nach Analogie der auf -*i* auslautenden Stämme, sowie umgekehrt bei mehreren auf -*i* auslautenden Stämmen auch das Suffix -*um*, als: *civitat-iūm*, neben *civitat-um*, *ap-um* neben *api-um* (St. *api-*). Bei den Stämmen auf -*a*, -*o*, -*e* der I., II. und V. Dekl. ist das Kasuszeichen des Gen. Pl. -*rūm*, das dem sanskritischen bei Pronomen der III. Person gebräuchlichen Suffixe -*sām* entspricht, als: *mensā-rūm*, *hortō-rūm*, *rē-rūm*; in der III. Dekl. kommt das Suffix -*rum* nur ganz vereinzelt vor, als: *reg-e-rum* st. *regum*, s. §. 75, 2. Die Endungen -*ā-rūm* und -*ō-rūm* wurden in der Dichtersprache, vereinzelt auch in der Prosa, und in gewissen Klassen von Wörtern nach Ausstossung des *r* auch in -*ūm* kontrahirt, als: *agricolūm* poet. st. *agricolārum*, *liberūm* (der Kinder) st. *liberō-rum* u. s. w.; in Inschriften kommen auch die Formen -*ōm* und *ō* vor, als: *Romanōm* und *Romanō* st. *Romano-rum*. S. unten §. 95, 8 und §. 103, 20.

10. Das Kasuszeichen des Dativi und Ablativi Plur. ist in der III., IV., V. und theilweise der I. und II. Dekl. -*bus*, das dem sanskritischen Dativ- und Ablativsuffixe *bhjas*

entspricht. Bei den auf einen Konsonanten oder *u* auslautenden Stämmen der III. Dekl. trat vor das Suffix *-bus* der Bindevokal *ī* ein, als: *reg-ī-bus*, *gru-ī-bus*; *navī-bus*; *portū-bus* oder gewöhnlich nach Abschwächung des *u* zu *i* *portī-bus*; *rē-bus*; *filiābus*, *duā-bus*, *ambā-bus*; *duō-bus* und *ambō-bus*. In der I. und II. Dekl. war nicht *-bus*, sondern *-is* (altlat. *-eis*, über *ei* = *i* s. oben §. 7, 6) das gewöhnliche Suffix, das mit den Kennlauten *a* und *o* verschmolz, als: *mensīs* aus *men-sa-is*, *hortīs* aus *horto-is*.

11. Das Zeichen des Accusativi Plur. ist das Zeichen des Accusativi Sing. *-m* in Verbindung mit dem pluralischen *s*. Indem aber das labiale *m* erst sich dem dentalen *s* assimilierte und ein dentales *n* wurde, das *n* aber vor *s* nach dem Lateinischen Wohllautgesetze ausfiel, der vorangehende Vokal aber Ersatzdehnung erfuhr; so wurde aus *-a-ns* *-ās*, aus *-o-ns* *-ōs*, aus *-en-s* *-ēs*, aus *-ūn-s* *-ūs*, aus *-e-ns* *-ēs*, als: (*mensa-ns*) *mensās*; (*horto-ns*) *hortōs*; (*color-ens*) *colorēs*; (*fructu-ns*) *fructūs*; (*ren-s*) *rēs*. Man vgl. die Dorischen und Gothischen Formen des Acc. Pl.: γνῶμαν-ς, λύχον-ς, *vulfa-ns* Goth. (S. Vrf. Ausf. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 101, 9.). Ebenso im Griechischen, nur dass in der III. Dekl. das Suffix *-ās* war, wie im Sanskrit *-ās* bei den konsonantischen Stämmen, als: γνῶμας (Dor. auch γνῶμα-νς), λύχους (Dor. auch λύχο-νς, wie auch Goth. bei den vokalischen Stämmen, als: *vulfa-ns*, Wölfe), φῶπ-ας, skr. *vāc-ās*, aber lat. *voc-ēs*. Neben *-ēs* bestand bei den Stämmen auf *-i*, zuweilen auch bei den konsonantischen das Suffix *-īs* oder *-eis*, also: *avēs*, *avīs*, *aveis*.

12. Das Kasuszeichen des Lokativs, d. h. des Kasus, der das Wo und auf die Zeit übertragen das Wann bezeichnet, ist *-ī* (oder *-ei*), im Sanskrit und Zend *-ī* wie im Griechischen *-ι*, als: *Romaī* altlat., so cist. *Praen. C. I. L. 1, n. 54*, mit Trübung von *ai* zu *ae* später *Romae*, *Sall. J. 33, 4 Romae Numidiaequae* (ubi v. Kritz., aber *Hirt. B. G. 8. 1, 2* ist *Galliae* und *C. Rp. 3. 9, 14 Grueciae* Genetiv). Pl. *Bacch. 205 proxumae viciniaē habitat* (so ed. B st. *proxime*); *domī*, kontrahirt aus *domo-ī*, seltener *domui* (s. unt. IV. Dekl. §. 89, Anmerk. 1) von dem Stamme *domu-*, *belli domique*, *domi militiaequae*, *domi focique*, *humi*, *Corinthi* u. s. w.; *Carthagini*, *Lacedaemoni*, *Sicyoni*, *Troezeni* *Vitruv. 8. 3, 6, Anxuri Liv. 5. 8, 2, Tiburi C. Phil. 13. 9, 19. Att. 16. 3, 1. Liv. 30. 45, 4 u. A., Acherunti Pl. Capt. 689. 998*; aber häufiger *-e*, indem das *i* sich zu *e* abschwächte und somit der Lokativ mit dem Ablative gleichlautend wurde, als: *Lacedaemone*, *Carthagine*, *Carthagine nova Liv. 28. 17, 11, Babylone, Tarracone, Frusinone, Medeone, Troezene, Tibure*; auffallender ist der Abl. in der I. Dekl., wie Pl. *Most. 5. 1, 14 foris conerepuit proxumā viciniā*; so *terrā marique*, *ru-ī* (selt. *ru-e*: *Inscr. Or. 7404 rure morari*. Pl. *Merc. 760 uxor rurest*), *luc-ī* Pl. *Cas. 4. 2, 7. Amph. 165 hoc luci* (altlat. st. *hac l.*) *Aul. 4. 10, 18 luci claro* (s. Anm.), daneben *luce*, *obscura luce*, *hī-c*, *hei-c*, auch

hei-ce C. I. L. 1 n. 1049; *quī, quēi* = wie; zuweilen *-ē*, besonders bei Adverbien, als: *diē* (kontrahirt aus *die-i*) *diē septimē* und *septimī* Pl. Pers. 260. Men. 1156 und 1157. Most. 881 hoc *diē crastinī*, *diē quintī* Cato Orig. und Cael. hist. bei Gell. 10. 24, 6 u. 7, die *proximī* Cato ib. §. 10, die *pristinī*, die *crastinī* ib. §. 8 und 10, später die *quarte* Pompon. Atellan. Gell. ib. §. 5, die *quinte* ib. §. 1; *vespere* neben *-i*, *pervesperi* C. Fam. 9. 2, 1, *heri* neben *here*, *prae-fiscinī* u. *-e*. (Gell. 10. 24, 8), *temperi* und *tempori* altlat. (zur rechten Zeit), s. Freund Lex. IV, S. 705^a und Holtze synt. prisc. scr. Lat. I, p. 103, *prīdiē*, *postrīdiē*, *quotīdiē*, *peregrī* und *peregrē* u. s. w. Im Plurale aber fällt der Lokativ im Lateinischen mit dem Ablative zusammen, als: *Athenis*, *Argis*, *Sardibus*.

Anmerk. Die auffallende Erscheinung, dass der Loc. *luci* auch als Mascul. in der älteren Latinität gebraucht wird, lässt sich daraus erklären, dass ursprünglich statt *luci* die Form *lucu* angewendet wurde, wie Ter. Ad. 841 cum primo *lucu* nach Donat. Varr. L. L. 5 §. 99 noctu *lucuque* nach Müller's richtiger Konjekture. Bei dem häufigen Gebrauche dieser Form hatte man sich an das Masculinum so gewöhnt, dass man es häufig auch dann noch gebrauchte, als man das Fem. *luci* st. *lucu* anwendete. Auch die Form *luci* erstarbte durch den häufigen Gebrauch gleichsam zu einem Adverb, so dass es auch da vorkommt, wo man nicht den Lokativ, sondern den Ablativ erwartet, wie Pl. Merc. 2. 1, 31 cum *luci*. Cist. 2. 1, 58 cum primo *luci*. Osann de pron. l. d. p. 88 sqq. erklärt *luci* in Stellen, wie hoc *luci*, claro *luci*, cum primo *luci* für einen von dem substantivirten Adjektive abhängigen Genetiv von *lucus*, wie Pl. Amph. 163 hoc noctis. -

13. Einige besondere Eigentümlichkeiten in den Kasuszeichen haben die Pronomen. Der neutrale Nominativ des Singulars nimmt bei den meisten Pronomen ein *l* an (s. §. 58, 2), als: *id*, *quod*, *quid*, *illud*, *istud*, *aliquid*, *aliquod* u. a., wie im Sanskrit *tād* (dieses), *jād* (= quod). Im Genet. Sing. haben die Pronomen *is*, *idem*, *hic*, *qui*, *quis* u. a. das Suffix *-jūs* und *ille*, *iste*, *ipse* u. a. das Suffix *-iūs*: *ejus*, *hujus*, *cujus*; *illius*, *istius*, *ipsius*. Über die Dativ-, Akkusativ- u. Ablativformen der Personalpronomen *mihi*, *tibi*, *sibi*, *nobis*, *vobis*, *med*, *ted*, *sed*, *me*, *te*, *se*, über die Genetivformen *nostrorum*, *vostrorum*, *nostrum*, *vestrum*, *nostri*, *vestri*, *sui* und über die übrigen Eigentümlichkeiten in der Deklination der Pronomen s. die Lehre von den Pronomen.

14. Die Deklination der Adjektive stimmt mit der ersten, zweiten und dritten Deklination der Substantive überein. Adjektive der IV. und V. Dekl. gibt es nicht. Das Nähere siehe in der Lehre von der Deklin. der Adjektive.

§. 62. Dritte Deklination. 1)

Vorbemerkung.

Wir beginnen mit der sogenannten dritten Deklination, weil sie die ausgeprägtesten Kasuszeichen hat und dieselben am Reinsten an

1) Th. Ruddimanni Institut. gr. Lat. I, p. 57 sqq. ed. Lips. 1823. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Spr. II, S. 141 ff. K. L. Struve Über die Lat. Dekl. und Konjug. S. 16 ff. K. Reisig. Vorles. über Lat.

den Wortstamm antreten lässt. Sie kann als die Grunddeklinations angesehen werden. Auf die sogenannte dritte Deklination lassen wir die sogenannte vierte und die sog. fünfte folgen, weil diese mit Ausnahme des singularischen und pluralischen Genetivs der fünften Deklination in allen Kasus mit den Kasuszeichen der dritten Deklination übereinstimmen.

1. Der dritten Deklination gehören alle Wörter an, deren Stämme ausgehen:

1) auf einen Konsonanten, und zwar:

a) auf eine Muta: *c, g; p, b; t, d,*

b) auf eine Liquida: *r, l,*

c) auf den Nasallaut *n,*

d) auf den Zischlaut *s;*

2) auf den Vokal *i* oder auf *u* (nur bei *grū-s f.* und *sū-s c.*); diphthongisch auslautende Stämme finden sich nur in Griechischen Wörtern, als: Orpheu-s, Achilleu-s, Perseu-s; ist aber, was jedoch nur selten geschehen ist, ein Griechisches Wort wirklich latinisirt worden, so hat es Veränderungen erlitten, wie z. B. aus *ναῦς nav-i-s*, aus *βῶν bō-s* (st. *bōv-s*), aus *Ἀχιλλεύς* und *Θησεύς* altlat. *Acile-s* (später *Achilles*), altlat. *Tese-s* geworden ist.

Kasuszeichen.

	Singular. <i>m. u. f.</i>	Plural. <i>m. u. f.</i>
Nom.	<i>s</i>	<i>eis u. īs</i> (altlat.), <i>ēs</i>
Gen.	<i>us u. es</i> (altlat.), <i>is</i>	<i>īm, iūm, erum</i> (altl., aber selt)
Dat.	<i>ei u. ē</i> (altlat.), <i>i</i>	<i>bus u. (mit Bindevok.) ibus</i>
Acc.	<i>m u. (mit Bindevok.) em</i>	<i>ēs u. īs</i>
Voc.	wie der Nom.	wie der Nom.
Abl.	<i>īd u. ēd</i> (altlat.), <i>ē u. ī</i>	wie der Dat.

Anmerk. 1. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen. — Das Neutrum hat im Nom., Akk. und Voc. des Singulars kein Kasuszeichen, s. §. 63; im Plural *a*; in den übrigen Kasus stimmt es mit dem Mask. u. Fem. überein.

Anmerk. 2. Man vergleiche die Deklination des Lat. Stammes *vōc-* mit dem Sanskr. und Zend *vāc-* und dem Gr. *φοπ-*:

S. N. (*vōc-s*) *vōx*, Z. *vāc-s*, Gr. *φόπ-ς*

G. *vōc-is*, S. *vāc-as*, Gr. *φόπ-ός*

D. *vōc-i*, S. u. Z. Lok. *vāc-ī*, Dat. *vāc-ē* (*ē* = *ai*), Gr. *φόπ-ι*

A. *vōc-īm*, S. *vāc-ām*, Z. *vāc-ēm*, Gr. *φόπ-α* (st. *φόπ-αν*)

Abl. *vōc-ed*, *vōc-e*, Z. *vāc-at*.

Pl. N. *vōc-ēs*, S. *vāc-ās*, Gr. *φόπ-ες*

G. *vōc-īm*, S. *vāc-ām*, Gr. *φόπ-ων*

D. *vōc-ibus*, S. *vāg-bhyās*, Gr. (*φόπ-σι*) *φοψι*

A. *vōc-es*, S. *vāc-as*, Gr. *φόπ-ας*.

Sprachwiss., herausgegeben von Fr. Haase. S. 78 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. I. S. 134 ff. Franz Bücheler Grundriss der Latein Deklination. S. 5 ff. 15 f. 20 f. 22. 26 ff. 30 f. 40 ff. 49 ff. 55 f. 64 f. W. Corssen Über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Latein. Spr. an vielen Stellen; das Nähere s. bei den einzelnen Kasus.

Bemerkungen über die Kasusendungen der dritten Deklination.

I. Substantiva.

§. 63. Nominativ des Singulars.¹⁾

Vorbemerkung.

1. Bei einer sehr grossen Anzahl von Wörtern kann aus der Form des Nominativs Sing. nicht entschieden werden, ob sie einem konsonantischen Stamme oder dem I-stamme angehören. Sehr viele Wörter scheinen nach der Form des Nominativs Sing. und anderer Kasus einen konsonantischen Stamm zu haben; bei näherer Betrachtung aber zeigt sich, dass sie dem I-stamme angehören, indem sie im Abl. Sing. auf *-i*, oder im Acc. S. auf *-im*, oder im Nom. Plur. auf *-ia*, oder im Gen. Plur. auf *-ium* ausgehen. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, dass im Nominative das stammhafte *i* oder dessen Vertreter *e* ausgestossen ist; am Häufigsten ist diess geschehen, wenn das *i* ursprünglich zwischen zwei Konsonanten gestanden hat. Z. B. das Adjektiv *audax* erscheint nach dem Nom. *-x = c-s*, Gen. *audac-is*, Dat. *audac-i*, Acc. *audac-em*, N. Pl. *m.* und *f.* *audac-es*, Dat. *audac-ibus* als ein Wort eines konsonantischen Stammes; aber nach dem Abl. *audac-i*, N. Plur. *n.* *audac-ia*, Gen. *audac-ium* thut es sich als ein Wort eines I-stammes deutlich kund, so dass man als ursprünglichen Nominativ *audaci-s* annehmen muss. Viele Adjektive auf *-er*, als: *acer*, *alacer*, *campester* u. s. w., haben ursprünglich auch als Masculina *acri-s*, *alacri-s*, *campestri-s* u. s. w. gelautet, wie sie neben den Formen auf *-er* bei den Schriftstellern vorkommen (s. §. 118, Anm. 5); so im Altlat. Adjektive mit dem Nom. auf *-āti-s*, *-iti-s* statt des späteren Nom. auf *-ās*, *iā*, als: *Ardeati-s*, *Capenati-s*, *Arpinati-s*, *Quiriti-s*, *Samniti-s* u. s. w. st. *Ardeās*, *Capenās*, *Arpinās*, *Quirīs*, *Samnis* u. s. w. (s. §. 120, 3). Auch von mehreren Substantiven finden sich neben den gewöhnlichen abgestumpften Formen des Nominativs die vollen auf *-is* oder *-es*, als: *menti-s* (st. mens) Enn. bei Var. L. L. 5 §. 59. Prisc. 7 p. 764, P. p. 341 extr. H.; *lenti-s* (st. lens) Pris. l. d.; *sorti-s* (st. sors) Pl. Cas. 2. 6, 28. Ter. Andr. 985; *plebe-s* (ältere Form, spätere plebs), *trabe-s* (st. trabs) Enn. bei Cic. N. D. 3. 30, 75, auch bei Späteren; *stirpi-s* (st. stirps) Liv. 1. 1, 11. 26. 13, 16 in den besten cdd. und *stirpe-s* 41. 8, 10; *face-s* (st. fax) altlat. nach Paul. Diac. p. 87, 8 M.; *Polluce-s* (st. Pollux) altlat. Pl. Bacch. 894, vgl. Varr. L. L. 5 §. 73; *merce-s* (st. merx) Sall. bei Charis. 1. p. 27. p. 22, nr. 10 Lind.; *carn-i-s* (st. *carn-s) Liv. Andr. bei Prisc. 6 p. 684 P. (p. 203 H.) T. Liv. 37. 3, 4; *gliri-s* (st. glis) bei Charis. 1 p. 27. p. 22a, nr. 9 Lind.; *lintri-s* (st. linter) Sidon. carm. 5, 283; *Arari-s* (st. Arar) Claudian. Ruf. 2, 111. Eutrop. 1, 405. — Der entgegengesetzte Fall, dass neben den gewöhnlichen Formen des Nomin. auf *-is* oder *-es* auch eine abgestumpfte Nebenform vorkommt, ist höchst selten, so: *nub-s* (st. nubē-s) Liv. Andr. bei Serv. ad Verg. A. 10, 636 u. Auson.

¹⁾ Vergl. Ruddimann. l. d. p. 57 ff. Struve a. a. O. S. 16 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 78 ff. Neue a. a. O. I. S. 134 ff. Büscheler a. a. O. S. 5 ff. Corssen a. a. O. II. 225 ff. 238 f. 276 ff. 596 ff.

technop. de hist. 4, *sep-s* (st. *sepē-s*) Cic. nach Auson. Grammaticom. 11. und Val. Fl. 6, 537, *scrobs* (st. *scrobi-s*) Colum. 4. 4, 1. 5. 5, 1. 2. arb. 19, 2 (aber auch *scrobi-s* 5. 6, 18. 5. 10, 4), *orb-s* (st. *orbi-s*) Venant. Fortun. 8. 6 (7), 198. 9. 3, 14, *corb-s* (st. *corbi-s*) Fragm. Bob. de nom. et pron. 31 p. 135.

2. Übrigens lässt die Nominativform auf *-is* nicht immer auf einen I-stamm schliessen, sondern es gibt auch mehrere konsonantische Stämme mit dem Nominative auf *-is*, in welchen das *i* bloss eine lautliche Bedeutung hat und dazu dient dem Nominative eine bequemere oder wohllautendere Form zu verleihen, wie *can-i-s* (st. **can-s* oder **cas*), *juven-i-s* (st. **juven-s* oder **juves*), *bōv-i-s* Varr. bei Non. p. 156 und Petron. 62, 13, Nebenf. von *bōs*, entstanden aus *bōv-s*, die altlat. Nebenf. von Juppiter *Diōv-i-s* Varr. 5, §. 66 und *Jōv-i-s* Enn. bei Appul. de deo Socr. 2. p. 121. Caecil. und Acc. bei Prisc. 6, p. 695. p. 229 H., oft auch Spätere und Münzen der Kaiser (st. **Diōv-s*, **Jōv-s* oder **Diōs*, **Jōs* wie *bōs*), *Dit-i-s*, spätere Nebenform von *Dis* (d. i. *Div-s*), *gru-i-s* (st. *grūs*) Phaedr. 1. 8, 7, *su-i-s* (st. *sūs*) Varr. L. L. 10, 7. Prudent. c. Symm. 2, 813, *lien-i-s* Cels. 2. 7, 8 u. s., *mugil-i-s* (st. *mugil*) Juven. 10, 317. Isid. orig. 12. 6, 26; aber st. *turtur-i-s* Auson. praef. ad idyll. 13 ist wahrscheinlich *turtur-u-s* zu lesen, wie *vultur-u-s* Enn. bei Prisc. 6 p. 683 P. (p. 206 H.) Charis. p. 120 P. (p. 85a Lind.) Serv. ad Verg. A. 6, 595.

3. Dass dadurch, dass so sehr viele I-stämme eine Nominativform angenommen haben, welche auch auf einen konsonantischen Stamm hinweist, sowie viele konsonantische Stämme eine Nominativform angenommen haben, welche auf einen I-stamm hinweist, in der Flexion sehr vieler Wörter eine Mischung der Formen von Konsonanten- und von I-stämmen eingetreten ist, lässt sich leicht begreifen. So hat z. B. *mons* im Abl. S. *monte* die Endung der Konsonantenstämme, im G. Pl. *montium* die der I-stämme; viele Nom. auf *-is* gehen im Gen. Pl. auf *-ium* aus, haben aber im Abl. S. bald *i* bald *e*, als: *ignis*, *igni* und *e*; *imber* hat G. Pl. *imbrium*, Abl. *imbri* und *e* u. s. w.

4. Bei vielen Wörtern hat der Nominativ die Grundform erhalten, während die anderen Kasus statt des stärkeren Vokals einen schwächeren angenommen haben, wie z. B. *geniūs* (γένιος, G. *genēr-is* (γένε-ος γένου-ς), *capūt*, G. *capīt-is*. Bei anderen hingegen hat der Nominativ eine stärkere Form angenommen, während die anderen Kasus den Stammvokal gewahrt haben; so tritt im Nom. häufig das tiefere oder dunklere und vollere *e* oder *u* oder *o* st. des helleren und spitzeren *i* ein, als: *marē*, Gen. *marīs*, *nubes*, G. *nubī-s*, *vertex*, G. *verticīs*, *miles*, G. *milītis*, *pecten*, G. *pectīnis*, *nomen*, G. *nomīnis*, *homo*, G. (altlat. *homon-is*) *homīnis*, *Apollo*, G. (altlat. *Apolonīs*) *Apollīnis*, *corpūs*, G. *corpōris*, *ebūr*, G. *ebōris*.

5. Der Nominativ weicht von dem Wortstamme vielfach in Ansehung der Quantität ab. A. Verkürzt ist der Stammvokal *a*) bei allen auf *-or*, G. *-ōr-is*; *b*) bei den Neutris auf *-āl* und *-ār*, G. *-āl-is*, *-ār-is*; B. verlängert dagegen: *a*) bei denen auf *-ōs* und *-ēs*, G. *-ōr-is*, *-ēr-is*, als: *arbōs*, *arbōris*, *pubēs*, *pubēris*; *b*) bei folgenden Einsilbigen: *sāl*, *sālīs*, *lār*, *lāris*, *pār*, *pāris*; *c*) bei *pēs*, *pēdis*, und seinen Compositis und bei den dreien auf *iēs*, G. *-iēt-is*: *abiēs*, *ariēs*, *pāriēs*, G. *-iēt-is*.

§. 64. A. Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen mit dem Nominativzeichen *s*.

(Die Stämme gehen aus entweder auf die Mutae: *c, g; p, b; t, d*, oder auf die Vokale: *i* und *u* die Diphthongen *au* und *eu* (*eu* nur in Griechischen Eigennamen in der Dichtersprache).)

1. Die Masculina und Feminina nehmen im Nominative des Singulars entweder, und zwar grössten Theils, das Kasuszeichen *s* an, als: (voc-s) *vox*, oder werfen es vor *r, l, n* ab, als: *colōr colōr-is, sōl sōl-is, sermo sermōn-is*; nur wenige nehmen alsdann Ersatzdehnung an, als: *sāl m. sāl-is, Gr. ὁ ἄλ-ς, ἄλ-ός, lār m. lār-is, pār m. pār-is*, über *patēr s. §. 15, 15*; auch nur vereinzelt findet sich neben der Ansetzung des Nominativzeichens *s* zugleich auch die Dehnung des Stammvokales, wie in *pēs pēd-is*, entsprechend dem Gr. πούς ποδός. — Die Neutra bieten, wie schon §. 58, 2 bemerkt worden ist, im Nom. Sing. den reinen Stamm dar; bei vielen aber erscheint der Stammvokal anders als in den abhängigen Kasus, als: *genus γένος, gener-is γένε-ος* (st. γένεσ-ος), vgl. §. 63, 4. Das Nähere über die Neutra s. §. 66.

2. Das Kasuszeichen *s* nehmen an:

a) Alle Stämme, welche auf die Kehllaute *c, g, ch* ausgehen. Diese Konsonanten verschmelzen nach §. 40, 1. 4. mit *s* zu *x*. Hierher gehören:

α) die Nominative auf *-ax*, G. *āc-is*, als: *fornax f., limax c., pax f.* und die Gr. *cordax m., thorax m., Ajax, Phaeax, Thrax*; ferner die Adj. auf *-āx*, als: *ferax, audax u. s. w.*; — G. *āc-is: fāx f.* und viele Gr., als: *anthrax, corax, dropax, opopanax, panax, styrax u. a.*, lauter Mascl., u. d. Gall. Fl. *Atax m.*;

β) die auf *-ex*, G. *īc-is*, G. *īg-is* nur *remex, -igis* (mit Übergang des stammhaften *i* in den offenen Silben, in *e* in der geschlossenen Silbe des Nominativs), als: *opifex, auspex, carex f., caudex m., codex m., iudex* und so alle auf *-ex* mit Ausnahme der nun folgenden: G. *-ēc-is* nur *alex* oder *halex c.* (Fischlake) und *vervex m.*; — G. *-ēc-is* nur *nēx f., foenisex m., resex*; — G. *-ēg-is* nur *lēx f., rēx, interrēx*; — G. *-ēg-is* *aquilēx m., grēx m., Lelēx*; — Unregelmässig: *senex sen-is, supellex supellectil-is*;

γ) die auf *-ix*, G. *-īc-is: cervix f., cornix f., coturnix f., radix f., vibix f.* (so Prisc. 5, 7 p. 657 P. p. 167 H., unrichtig wird *vibex* angegeben), die Verbalia *victrix, nutrix, meretrix*; — G. *īc-is: calix m., choenix f., coxendix f.* (Samon. 702. 968), *filix f., fornix m., histrix f., larix f., natrix f.* (*natricem* Lucil. bei Non. p. 65, 30), *pīx f., salix f., varix c., Cilix*, so wahrscheinlich auch die Fem. *appendix, claxendix, offendix*; — G. *īg-is* nur *strix* (Nachteule), *-igis* Ov. Fast. 6, 239. Prop. 4. 5, 17 (aber *strigibus* Pl. Pseud. 820¹⁾), und viele fremde Eigennamen, deren Quantität jedoch nicht bestimmt werden kann, als: *Dumnorix, Orgetorix, Vercingetorix u. s. w.*; — G. *-īgis: homeromastix* und ver-

¹⁾ Über die verschiedene Quantität s. Lachmann. comm. ad Lucret. 1 p. 36.

giliomastix — G. *-ichis* das Griech. mastix, der Nom. kommt nicht vor, nur Gen. und Abl. *-ichis*, *-iche* bei Seren. Sammonic. 156. 447. 423; — G. *-ivis* nur nix f. (St. nigv-), nŷv-is, s. §. 40, 3;

δ) die auf *-ox*, *-ōcis*: *vōx* und die Adj. *celōx*, *ferōx* *velōx*; — G. *-ōcis*: Cappadox und d. Adj. praecox, G. praecōc-is, seltener *-cōqu-is*; — G. *-ōgis* nur Allobrox;

ε) die auf *-ux*, *-ūcis*: *crux* f., *dux* c., *nux* f., *tradux* m., *Volux* und die Adj. *redux*, *trux*; — G. *-ūcis* nur *lūx* und *Pollūx*; — G. *-ūgis* nur *conjux* c., *conjūg-is*; der Nom. *conjunx* wird nicht bloss von den alten Grammatikern erwähnt, sondern begegnet auch häufig in guten Handschriften, als: C. N. D. 2. 26, 66. Verg. A. 2, 711. 777. u. s. w.; — G. *-ūgis* nur *frux*;

ζ) die auf *-yx*, G. *-ȳcis*, *-ȳcis*, *-ȳgis*, *-ȳgis*, *-ȳchis*, lauter Griechische, wie *bombyx* m., *Ceyx*, G. *-ȳcis*; *sandyx* c. hat *-ȳcis* Grat. Cyn. 86 u. *-ȳcis* Prop. 2. 19, 81; *calyx* m., *Bebryx*, *-ȳcis* Stat. Ach. 1, 190, aber *-ȳcis* Sil. 3, 423; *Eryx* m., *Naryx* f., G. *-ȳcis*; *coceyx*, *-ȳgis*; *diōryx* f., *ōryx* m., *pomphōlyx* f., *Styx* f., *Phryx* m., *Jāpyx*, G. *-ȳgis*; *onyx* m. u. *sardonyx* c., G. *-ȳchis*;

η) einer auf *-aex*, G. *-āecis*: *faex* f.;

θ) einer auf *-aux*, G. *-aucis*: *faux* f. mit dem Abl. *fauce*, gewöhnl. Pl. *fauces*, *-cium*;

ι) die auf *-lax*: *calx* f. und *falx* f., G. *-alcis*; — die auf *-nax*: *lanx* f., *quincunx*, *septunx*, *decunx*, *deunx* m., d. Gr. *lynx* c. G. *-ancis*, *-uncis*, *-yncis*; — G. *-ngis*, die Gr. *inyx* f., *Meninx* f., *phalanx* f., *Sphinx*, *syrinx* f. und *Syrinx*; — die auf *-rax*, G. *-reis*, *arx* f., *merx* f.

b) Alle Stämme, welche auf die Lippenlaute *p* und *b* ausgehen:

α) die Nominative auf *-ps*, G. *-pis*: *dāps* f., *dāpis*, *grȳps* m., *grȳpis* (Verg. E. 8, 27, bei Späteren *gryphis*), *ōps*, *ōpis* (aber v. d. Appellativ kommt der Nom. *ōps* nicht vor), *stips* f. (Varr. L. L. 5 §. 182), *stīp-is*, *stirps* f., *stīrp-is*, *seps* c., *sēpis*, *hydrops* m., *-ōpis*, *Cyclops*, *-ōpis*; *Aethiops*, *Pelops*, *-ōpis*; *Laelaps*, *-āpis*; *Cinyx* m., *-ȳpis* nach dem Gr. *Κῖνυψ*, *-ῥπος*; — die auf *-eps*, G. *-ipis*: *adeps* c., *forceps* c., *manceps* m., *municeps* c., *princeps* c.; — G. *-ūpis* nur *auceps* m., so auch im Altlat. *manceps* *mancupis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). Varr. L. L. 5 §. 40; die von *caput* abgeleiteten auf *-eps* haben *-cipitis*, als: *anceps*, *praeceps*;

β) die auf *-bs*, G. *-bis*: *plēbs* f. *-ēbis*, *trābs* f., *-ābis*, *urbs* f., *urbis*, *chalybs* m., *-ȳbis*, *Arabs*, *-ābis*, *caelebs*, *-ibis*. Über die verschiedene Schreibweise *-urbs* und *urps* u. s. w. s. §. 40, Anmerk. 1;

γ) einer auf *-ms*: *hiems* f., *hiēm-is*; st. *hiems* wird in den besten Handschriften oft *hiemps* gefunden; die alten Grammatiker empfehlen theils *hiemps* theils *hiems*, vergleiche *sumpsi*, *dempsi* u. s. w., s. §. 44, 1).

c) Alle Stämme, welche auf die Zahnlaute *t* und *d* ausgehen; der T-laut schwindet aber nach §. 43, 3) vor *s*; Ersatzdehnung nur bei dem einsilbigen *pēs* G. *pēd-is*, und bei *abiēs*, *ariēs*, *pāriēs* G. *-ēt-is* (vgl. §. 63, 5);

α) die Nominative auf *-ās*, G. *-ātis*, so viele Feminina, besonders Abstracta, als: *aestās*, *aetās*, *bonitās*, *brevitās*, *civitās*, *libertās* u. s. w.;

wenige männliche Eigennamen, wie Maecenās; — einer auf -ās, G. ātis: anās f.; — die auf -ās, G. -ādis: vās (Bürge, über die Kürze des *a* bei vās s. §. 43, 3), lampās f., Arcās, Dryās, Hyās, Nomās, Pleiās od. -iās, Pallās, Iliās; — ās (st. -ant-s nach §. 43, 5), G. -ant-is in d. Gr. adamās m., elephās m. (dafür gewöhnlich elephantus, -i), gigās; Garamās; Abās, Athamās, Atlās, Calchās, Cydās, Dryās, Pallās, Phorbās, Thaumās, Thoās, so auch Campās Pl. trin. 545 st. d. gewöhnl. Campanus; dafür zuweilen -ans, als: Atlans Cic. Tusc. 5 3, 8 in den besten cdd. Verg. A. 1, 741 und sonst im Med., Agragans ib. 3, 703 im Med., Athamans C. I. L. 760, Garamans Prudent. c. Symm. 2, 809, elephans Variante bei Hirt B. Afr. 72, 4. 84, 1. 2 u. a.;

β) einer auf -aes, G. -aed-is: praes, praed-is, entstanden aus praevid-s (von praevideo), daher altlat. Plur. praevides l. agr. C. 200, 46. 47. 100 (111 v. Chr.);

γ) die auf -aus, G. -aud-is nur fraus f. u. laus f.;

δ) die auf -ēs, G. -ēt-is: quiēs f., requiēs f., locuplēs c. und d. Gr. lebēs m., magnēs m., tapēs m. (im Nom. ungebr., aber tapēta st. -em Sil. 4, 270, tapētas Verg. A. 9, 358), Cratēs, Crēs, Darēs, Halēs, Melēs, Thalēs, Tunēs; hieran reiht sich das Gr. Parnēs m., -ēth-is (Πάρνης, -ῆ-ος); — die auf -ēs (mit Ersatzdehnung), G. -ēt-is nur: abiēs f., ariēs m., pariēs m., den Übergang des *i* des Stammes in das *e* der Flexion, also abiet-is st. abiit-is hat ohne Zweifel das vorhergehende *i* bewirkt, da die Latein. Sprache gegen die Lautfolge *ii* eine Abneigung hatte, s. §. 17, 2 S. 75; aber auf -ēs, G. -ēt-is: indigēs c., interprēs, praepēs c., segēs f., tegēs f.; — die auf -ēs, G. -it-is, lauter Masculina: antistēs, caespēs, comēs, equēs, fomēs, gurgēs, hospēs, stipēs, termēs, tramēs, tudēs; — die auf -ēs, G. -ed-is, nur: herēs c., mercēs f.; aber pēs m., G. pēd-is s. Nr. 1. und seine Comp., als: bipēs, alipēs u. s. w.; — -ēs, G. -ed-is: cuppes, Leckermaul; — -ēs, G. -id-is: desēs c., obsēs c., prae-sēs c., resēs c. Das dünne *i* des Stammes ist im Nom. in das vollere *e* übergegangen;

ε) die auf -īs, G. -it-is nur: lis f., Dis, Quiris, Samnis; — -īs, G. -it-is nur d. Gr. Charīs; — -īs, G. -id-is: capīs f., cassīs f., cuspīs f., lapīs m., promulsīs f. und die Gr. aegīs, amystīs, chalcītīs, haemorrhōīs, lonchitīs, proboscīs, pyramīs, sideritīs, tyrannīs, lauter Fem., tigrīs m. pros., f. poet., Calamīs, Daphnīs, Thybrīs, Nerēīs, Aenēīs, Thebāīs; aber -īs, G. -id-is das Griechische apsīs f., sphragīs f., Crenīs, Nesīs, Psophis.

Anmerk. 1. Viele Griechische Wörter, welche auf -id auslauten und nicht oxytonirt sind, scheinen ursprünglich auf -i ausgelautet und erst später *d* angesetzt zu haben¹⁾, daher gehen sie oft in die Flexion der I-stämme über. Über den Akk. auf -im st. idem s. §. 68, A. 1 über den Abl. auf -i st. ide s. §. 69, 1 am Ende. Ferner: Dat. *Pari* Varr. L. L. 8. 34 (Πάρτι, τοις u. s. w.; Voc. *Adoni* Ov. M. 10, 543 u. s.; D. *Eupoli* I. R. Neap. 1595; G. *Isis* Inscr. Or. 1630 u. s.; D. *Isi* ib. 1877 u. s.; G. *Maetis* Enn. bei Cic. Tusc. 5. 17, 49, bei Plin. h. n. sowol *Maetis* als auch *Maetides*; G. *Osiris* Plin. h. n. u. a. Sp., D. *Osiri* oder *Hosiri* Inscr. Or. 1768. 1888; D. *Phalari* Val. Max. 3. 3 ext. 2; G. *Serapis* od. *Sarapis* Val. Max. 1. 3, 3, 4 u. a. Sp., D. *Serapi* oder *Sarapi* Vitruv. 1. 7, 1 und Sp.; G. *Tanais* Plin. h. n. u. a. Sp.; G. *Tigris* Plin. b. n. oft, D. *Tigri* Plin. h. n., Curt.; Pl. *ibes* Cic. N. D. 1.

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gr. der Griech. Spr. I. §. 120, Anmerk. 7.

36, 101. 2. 50, 126, Acc. *ibis* ib. 3. 19, 47, G. *ibium* Plin. h. n. 30, 49; G. *iris* Cato R. R. 107, 1. Plin. 14, 25 extr.; G. *linzostis* Plin. 26, 76 extr.; Acc. Pl. *tigris* oder *tigres* Verg. Ec. 5, 29. G. 2, 151 und sonst u. a. klass. Dichter; G. Pl. *tigrium* Plin. h. n. 7, 1 extr. u. s., D. Abl. *tigribus* Hor. A. P. 13. Ov. Her. 2, 80. Amor. 1. 2, 48; G. u. A. *chalcitis* und *-item* Scribon. Larg. 37. 47. 231. Veget. 4. 16, 1 u. s.; G. *sideritis* id. 4. 28, 16.

ζ) die auf *-ōs*, G. *-ōt-is*: *cōs f.*, *dōs f.*, *nepōs m.*, *sacerdōs c. u. d.* Griechische *Erōs m.* und die *Composita anterōs m.*, *chryserōs m.*, *philerōs m.*; *aegocerōs*, *monocerōs*, *rhinocerōs m.* —; *-ōs*, G. *-ōd-is* nur *custos c.*;

η) die auf *-ūs*, G. *-ūt-is*, lauter Fem.: *glūs*, *juventūs*, *salūs*, *senectūs*, *servitūs*, *virtūs*; — auf *-ūs*, G. *ūt-is* d. Adj. *intercūs*; — die auf *-ūs*, G. *-ūd-is* nur: *incūs f.*, *palūs f.* (aber *palūs* Hor. A. P. 65, wie nach der II. Dekl.), *subscūs f.*; — *-ūs*, G. *-ūd-is* nur *pecūs f.*, gewöhnlich Pl. *pecūdes*, Sing. Cic. N. D. 2. 64, 160. Caesar. in *Auguralibus* b. Prisc. 6, 86 p. 719 P. p. 270 H.; — *-ūs*, G. *-ōd-is* die Gr. mit *πρός* zusammengesetzten, lauter Masc.: *apūs*, *chytropūs*, *dasypūs*, *lagopūs*, *tripūs*, *Melampūs*, *Oedipūs* (aber *polypūs*, i, m.); — die auf *-ūs* (st. unt-s nach §. 43, 5), G. *-unt-is* lauter Fem.: *Hydrūs*, *Opūs*, *Pessinūs*, *Phycūs*, *Selinūs*, *Trapezūs*;

θ) die auf *-ŷs*, G. *-ŷd-is*, lauter Fem., die Gr.: *aclŷs*, *chlamŷs*, *pelamis*, *Japŷs*;

ι) die auf *-ls* (st. lt-s), Gen. *-lt-is*, nur *pul-s f.* *pult-is*;

κ) die auf *-ns* (st. nt-s), G. *-nt-is*: über die auf *-ans*, *-antis* s. unter *-ās* S. 185; *dens m.*, *gens f.*, *lens f.*, *mens f.*, *Ufens*; *fons m.*, *frons f.*, *mons m.*, *pons m.*, G. *-ont-is*; *lucuns f.*, *Acheruns f.* (altlat. st. *Acherōn*, *-ont-is*); *Aruns*, G. *-unt-is*; die Partizipien auf *-ns*: *aman-s* *mone-ns*, *reg-e-ns*, *audi-e-ns*; hieran reiht sich das Griechische *Tiryns f.*, *-ynth-is* (Τίρυνς -ύνθ-ος); — G. *-ndis*: *frons*, *glans*, *juglans f.* und *libripens m.*; — zwei auf *-is* (st. -in-s), G. *-īn-is*: *sanguis m.* (entstanden nach §. 43, 5 aus **sanguin-s*; daher erscheint die Silbe *-is* nach §. 15, 7 bei den Dichtern nicht selten lang, G. *sanguīn-is*. Das stammhafte *n* hat sich in dem Neutrum *sanguen* (s. unten) erhalten, ist aber in dem Adj. *exsanguis*, *-e*, G. *exsanguis*, geschwunden; so findet sich auch der Akk. *sanguem* in einer Inschrift der *Fratr. Arv.* bei *Marini atti de' fr. Arv. tab. 41 a* (Or. 5054), u. *polli-s m.*, feines Mehl, G. *pollin-is* (aber *pollen*, *-īn-is*, n.); — *-īs* (nach §. 43, 5 st. in-s), G. *-īn-is* (über die Nebenform *-īn*, *-īn-is* s. S. 190 unter γ) in Griechischen Wörtern: *Aris*, *Attis*, *delphis*, *Trachis*, *Salamis*.

Anmerk. 2. Aber die Griechischen Wörter von Stämmen auf *-ont* gehen im Nominative wie im Griechischen auf *-ōn*, G. *-ōnt-is* aus: *horizōn m.*, *scazōn m.*; *Creōn*, *Anacreōn*, *Charōn*, *Leōn*, *Phaethōn*, *Thermodōn*, *Medōn*, *Alcimedōn*, *Automedōn*, *Diomedōn*, *Eurymedon*, *Antiphōn*, *Calliphōn*, *Ctesiphōn*, *Xenophōn*. Die Komiker bilden die auf *-phōn*, *-phōntis* wie die Substantive auf *-o* (wie von einem Stamme auf *-on*), G. *-ōn-is*, wie *Antipho*, *on-is*, *on-i*, *o-nem*, *on-e* (Vok. wie Nom.), *Callipho*, *ōnis* u. s. w., *Clitipho*, *-ōnis* u. s. w., *Ctesipho*, *-ōn-is*, *Demipho*, *ōnis* u. s. w., so auch *Creo* (ausser Pl. auch *Senec. trag.*), *Creōn-i*; auch bei Cic. *Antipho* *Divin.* 2. 70, 144; *Antiphōnis* ib. 1. 51, 116, aber 1. 2), 39 *Antiphontis*, 2. 70, 144 *Antiphontem*; *Callipho* *Tusc.* 5. 30, 85 und sonst oft, *Calliphōni* *Fin.* 5. 8, 21, *Calliphōnem* *Off.* 3. 33, 119, aber *Calliphontis* *Fin.* 2. 11, 35. *Tusc.* 5. 31, 87; der Griech. Name *Χάρων* -ων-ος lautet im Lat. *Charōn*, *-ont-is*; der Flussname *Arētho m.* *Liv.* 38. 4, 3 hat *Arethontem* ib. §. 11; von *ἄρεθων*, -ων-ος findet sich bei *Accius tr. dra-*

cont-is (Non. 426) und *dracont-em* (Ribb. p. 179. Charis. 1, p. 101 P. p. 72 b Lind), sonst aber stets *draco m.* und *Draco*, *-ōn-is* u. s. w.; λέων *-οντ-ος* lautet Lat. *leo*, *-ōn-is*, aber Λέων, *οντ-ος* *Leōn*, *-ōn-tis*, *Pantaleōn* Liv. 42. 15, 8, Acc. *-leōnt-em* Naev. bei Fest. p. 210, 9 M., aber *chamaeleōn* theils *-ōnt-is*, theils *-ōn-is*.

λ) die auf *-rs* (st. *rt-s*), G. *-rt-is*: *ars f.*, *pars f.*, *Lars*, *Mars*; *co-hors f.*, *fors f.*, *mors f.*, *sors f.*; — G. *-rd-is*: *concors*, *discors*.

μ) einer auf *-cs* = *x* (st. *ct-s*), G. *-ct-is*: *nox f.* u. die Gr. Komposita v. ἀναξ, ἀνακτ-ος, als: *Astyanax*;

ν) einer auf *-m-s*: *hiem-s* (über *hiem-p-s* s. §. 44, 1); einer auf *-v-s*: *bōv-s*, wofür *bōs* c. gesagt wird, indem für das geschwundene v Er-satzdehnung eingetreten ist, G. *bōv-is*, vgl. βούς, βού-ς st. βούf-ς; und einer auf *-gv-s* = *x*: *nix f.* (st. *nigv-s*), G. *niv-is*; e. altlat. Nebenf. ist *ninguis*, davon Lucr. 6, 736 *ningues*.

d) Alle Stämme, welche auf *-t* ausgehen; diese wahren entweder das *i* im Nominative oder verwandeln dasselbe in das tiefere *ē*;

α) alle Parisyllaba auf *-īs*, G. *-īs*, als: *aedis* (die regelmässige Form für die Bedt. Tempel, die Form *aedes* = Tempel erst seit Sueton., wie Caes. 10, 84. Octav. 29 extr., s. Anmerk. 4; in der Bedeutung Haus nur selten, wie Pl. Asin. 220, *avis*, *bilis*, *buris*, *corbis*, *febris*, *nāvis*, *puppis*, *vallis* u. s. w., lauter Fem., aber auch viele Masc., wie *axis*, *collis*, *crinis*, *mensis* u. s. w., s. §. 85, Anmerk. 2; *levis*, *facilis* u. v. a.

Anmerk. 3. Statt der Nominativform *militari-s* wird auf einer alten Grabschrift von Tusculum t. Fur. C. 63 *militare* gefunden mit Abschwächung des *i* zu *e* und Abfall des *s*. S. Corssen Ausspr. II. S. 226.

β) die Parisyllaba auf *-ēs*, G. *-is*: die Fem. *aedēs* [s. α)], *ambagēs* nach Charis. 1 p. 25 P. p. 21 b Lind, *caedēs*, *cautēs*, *cladēs*, *compagēs*, *contagēs*, *famēs*, *felēs*, *fidēs* Cic. Arat. 381 (Saite), *indolēs*, *labēs*, *luēs*, *malēs*, *molēs*, *nubēs*, *prolē*, *propagēs*, *pubēs*, *rupēs*, *sedēs*, *saepēs*, *stragēs*, *struēs*, *subolēs*, *trabēs* (altlat. st. *trabs* s. die Vorbem. §. 63, 1), *tabēs*, *vehēs*, *vulpēs*; die Mascul. *gerrēs*, ein Seefisch, *verrēs*, Eber, *vātes*, Seher; d. Commun. *palumbēs*; ferner viele Gr. Eigennamen auf *-ēs*, G. *-is*, als: *Aristotelēs*, *Demosthenēs*, *Periclēs* u. a., die auch im Gr. der III. Dekl. folgen, *Alcibiades*, *Aristidēs*, *Miltiadēs* u. a., die im Gr. der I. Dekl. folgen, wie auch das Appellativ *haematitēs m.*, Gen. *-it-is*, D. *-it-i*, Griechisch ἡ αἰματίτης, ου und ἡ αἰματίτης, ιδος.

Anmerk. 4. Einige haben im Nom. *-ēs*, statt des gewöhnlichen *-is*, als: *aedes* = Tempel, s. unter α), *aediles* t. Scip. C. 31. *canes* Pl. Trin. 170. 172. Men. 5. 1, 18. Enn. und Lucil. bei Varr. L. L. 7 §. 32; *rives* I. Orell. 2982; *apes*, *claves*, *corbes*, *puppēs*, *rates* bei alten Gramm.; *torques* Laev. (nicht Naevius) Cypr. Iliad. bei Charis. 1 p. 118 P. p. 84 Lind. Stat. Theb. 10, 517 ed. Queck.; *torres* Lucr. 3, 917 nach Lachmann's wahrsch. Konj. statt *torrat* oder *torret*; Val. Flacc. 2, 112; *valles* Caes. B. G. 6. 34, 2. *Bel-lum* Alex. 73, 3. Verg. A. 11, 522. Curt. 6. 4, 16. Das Wort *municip-s* mit konsonantischem Stamme erscheint auch in der Nominativform *municipe-s* auf tab. Malac. Or. 7421, c. 5, 68 als ein Wort mit dem I-stamme, daher G. Pl. *municipi-um* a. a. O. c. 3, 57, Acc. Pl. *municipi-s* I. Jul. C. 206. (45 v. Chr.).

Anmerk. 5. Dass die Wörter auf *-ēs* I-stämmen angehören, geht auch daraus hervor, dass von mehreren derselben Nebenformen auf *-is* vorkommen I), als: *caedis* und *cladis* öfter bei Liv. in guten edd.; *caulis* Prudent. perist. 10, 701; *famis* Varr. 2, 5, 15 und Spätere; *felis* Varr. R. R. 3.

12, 3 und Plin. 6 c. 35; *fidis* Colum. 11. 2, 14 u. s. Sidon. *carm.* 16, 5; *luis* Prudent. *psychom.* 528. *hamart.* 249; *melis* Varr. R. R. 3. 12, 3; *palumbis* Plin. h. n. 30, c. 20 und c. 50 (And. -bus); *pubis* Prudent. *perist.* 11, 190; *rupis* Variante bei Lucan. 3, 154. 4, 16; *sedis* Variante bei Liv. 5. 52, 13. 9. 23, 1; *vatis* Cic. *Divin.* 2. 5, 12, §. 13 nur ed. A. pr. m.; *vehis* Colum. 11. 2, 13; *verris* Varr. R. R. 2. 4, 8 und *Verris* C. 1150; *vulpis* Petron. 58, 12 u. a. Spät. Die Griech. *τρίτη*; und *ἐπικήρης*, G. *εὐς, οὐς*; lauten *trieris* B. Afr. 44, 2, *heptēris* Liv. 37. 24, 3, G. *is*.

e) zwei Stämme auf u: grūs c. und sūs c., G. -ū-is.

§. 65. B. Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen ohne das Nominativzeichen s.

(Die Stämme gehen aus entweder auf die Liquidae l und r, oder auf den Sibilanten s, oder auf den Nasal n.)

a) Die Stämme, welche auf -l ausgehen:

α) auf -āl nur sāl m., sāl-is, über die Ersatzdehnung s. §. 64, 1; — auf -āl, -āl-is die Punischen Eigennamen wie Adherbāl, Hannibāl, Hasdrubāl, Hiempsāl;

β) auf -ēl, G. -ēl-is die Hebr. Personennamen, als: Raphaēl, Gabriēl u. s. w.;

γ) auf -īl, G. -īl-is: mugīl m. (Nominativ mugilis Juven. 10, 317), pugīl m., vigīl c.; — G. -īl-is: Tanaquīl, -illis;

δ) auf -ōl, G. -ōl-is nur: sōl m., sōl-is;

ε) auf -ūl, G. -ūl-is: consūl, praesūl, exsūl.

b) Die Stämme, welche auf -r ausgehen:

α) auf -ār, G. -ār-is: salār, Caesār, Aspār, Postār, Dabār, Hamilcār; — -ār, -āris nur Nār (Verg. A. 7, 517), Nār-is (Enn. bei Prisc. 6. 31 p. 691 P., p. 223 H.); — -ār, G. -ār-is: pār und Lār m., letzteres statt des ursprünglichen Lās, so *Las-ibus* Varr. L. L. 5 §. 2, s. Nr. c);

β) die auf -ēr, G. -ēr-is: die Gr. Masc. auf -tēr (= τήρ): camp-tēr, clys-tēr, cra-tēr, physe-tēr; — die auf -ēr, G. -ēr-is: acipens-ēr, agg-ēr, ans-ēr, ass-ēr, canc-ēr (Krebs als Geschwür), carc-ēr, gibb-ēr, lat-ēr, pass-ēr, Mulcibēr (G. *Mulcibēris* Ov. A. A. 2, 562 oder -bēri nach der II. Dekl.), lauter Masc.; Fem.: lavēr, eine Pflanze, muliēr f., tubēr f., Nusspflirsichbaum, m. d. Frucht davon (über tub-er n., Hücker, s. §. 66, g); — die auf -ēr, welche in der Flexion das e ausstossen, wie im Griechischen πατήρ, μητήρ u. s. w., G. πατ-ρός, μητ-ρός u. s. w.: alle auf -ter: patēr, matēr, fratēr, accipitēr m., lintēr f. (m. Tibull. 2. 5, 34), utēr m., ventēr m., Opitēr, Maspitēr, Diespitēr, G. -tris (aber Prisc. 6 p. 695 P. p. 229 H. §. 39: inveniantur apud vetustissimos haec ancipitis genetivi: accipiteris et accipitris, Opiteris et Opitris, Maspiteris et Maspitris, Diespiteris et Diespitris, doch finden sich die Formen auf -piteris bei den Schriftstellern nicht), ferner: falacēr und Falacēr, imber m., Insubēr, Septembēr, Octobēr, Novembēr, Decembēr, also: patēr, patr-is u. s. w., wie πατήρ, πατρ-ός u. s. w.; — zwei Gr. auf -ēr, G. -ēris: aēr m. (ἀήρ, ἀέρος), aethēr m. (αἰθήρ, -έρος);

γ) die auf -ōr, G. -ōr-is (ursprünglich -ōs, -os-is, s. c) δ), als: amōr, colōr, clamōr, dolōr, honōr, labōr, maerōr, odōr, pavōr, splendōr, timōr,

1) Vgl. Corssen Aussprache 2 II. S. 227 — 232.

vapör (lauter Masc.) und viele andere, uxör *f.* und sämtliche Verbalia auf -tör, als: amatör, doctör, fautör, conditör, auditör u. s. w.; die Komparative auf -ör, -ör-is, als: majör, longiör u. s. w.; — die auf -ör, G. -ör-is nur arbör *f.* (ursprünglich arbos, s. Nr. c), die Gr. auf -tör, als: rhetör, Actör, Castör, Hectör, Nestör u. a. (über die ursprüngliche Länge des -or, G. -ör-is, als: amör, -öris, Hector, -öris, s. §. 15, 16; die Sklavennamen auf -pör (= puer), als: Caipör, Lucipör, Marcipör, Quintipör; d. Adj. memör, immemör, bicorpör, tricorpör;

ð) einer auf -ür, G. -ür-is: fur; — die auf -ür, G. -ür-is: augür, furfür *m.*, turtür *m.*, vultür *m.*, Anxür, Name eines Menschen (Verg. A. 10, 545), Ligur nur Lucan. 1, 442, sonst Ligüs, -ür-is;

e) ein Gr. auf -ýr, G. -ýr-is: mastýr c. (Eccles.).

c) Die Stämme, welche auf -s ausgehen und daher nach §. 38, 1 das Nominativsuffix nicht ansetzen können: (über den Übergang des auslautenden s in r in der Flexion im Inlaute s. §. 35, 2;)

α) der Nominativ -ās (st. *as-s s. §. 38, 1) *m.*, G. -ass-is, so auch die Compos. von as: bēs *m.*, bess-is, semīs *m.* semiss-is; die übrigen Comp. von as haben sich zu I-stämmen erweitert, als: dussi-s, tressi-s u. s. w, lauter Masc., vgl. Varr. L. L. 5 §. 169 f., und d. Adj. exōs (sp. Nebenf. exossis c. (von ōs, oss-is *n.*), exoss-is, Lucr. 3, 721; — ein Nom. auf -ās, G. -ār-is (st. -ās-is): mās, mār-is;

β) ein Nom. auf -ēs, G. -ēr-is (st. -ēs-is): Cerēs (wegen des ē in arsi vgl. Verg. G. 1, 96. Martial. 3. 58, 6) und das Adj. pubēs; über bēs, bess-is s. unter α);

γ) die auf -īs, G. -ēr-is (st. -ēs-is oder vielmehr -īs-is), in denen das stammhafte e im Nominativ vor s in i übergegangen ist: cinis, cucumis, pulvis, vōmis, lauter Masc. Von cucumis gebraucht Plin. h. n. neben der angeführten Flexion auch die eines I-stammes: G. cucumis, Dat. und Abl. cucumī, Acc. cucumim, Acc. Pl. cucumis; von pulvis ist die Endsilbe lang gebraucht von Enn. Ann. 286 V. und Verg. A. 1, 478, sonst kurz, z. B. Verg. A. 11, 877. u. A.; aus der Flexion -er-is u. s. w. hat sich von vomis der Nom. vomer entwickelt, dessen Gebrauch sogar häufiger ist als vomis; Vergil und Columella gebrauchen beide Formen; die Nominativformen ciner, cucumer, pulver aber sind als Erfindungen der alten Grammatiker anzusehen. — Ein Nom. auf -īs, G. -īr-is (st. -īs-is): glīs *m.*, glir-is st. glis-is (so ist Naev. bei Non. p. 151 st. glifis der meisten edd. zu lesen). — Das Wort vīs hat in der Flexion des Singulars vim, vi das stammhafte s verloren und ist in den I-stamm vi- übergegangen; im Plurale aber: vir-es, -ium, -ibus tritt das stammhafte, aber zu r geschwächte s wieder hervor; er ist wie von einem Stamme viri- gebildet. — Über semis, -iss-is s. unter α);

δ) die auf -ōs, G. -ōs-is im Altlat. janitos, lābōs, vāpōs, clāmōs Varr. L. L. 7 §. 27. Quintil. 1. 4, 13, meliōsem (st. -ōrem) Varr. l. d.; — -ōs, G. -ōr-is stāts: ōs *n.* (Antlitz), flos, *m.*, glos *f.*, mos *m.*, ros *m.* und lepos *m.*, dann -ōs und -ōr (s. §. 15, 16) und häufiger -ōr, G. -ōr-is, namentlich in Wörtern jambischer Messung¹⁾: āmōs Pl. Curc. 1. 2, 2.

¹⁾ S. Lachmann ad Lucret. 6, 1260.

über amör s. §. 15, 16); cölös Pl. Men. 828. Mil. 1179. Titin. bei Non. p. 548. Varr. bei Non. p. 101. Lucr. 6, 208. 1074. Sall. Cat. 15, 5 nach 2 edd. s. Kritz, und Prob. inst. gr. 2. 1, 32 p. 1456 P. (p. 114 Lind.) und Sp.; hönös Pl. bei Varr. L. L. 7 §. 61. Cato bei Gell. 11. 2, 5. Ter. Eun. 1023. Varr. L. L. 6 §. 19. Caes. B. G. 6. 13, 7. Sall. Cat. 20, 8. I. 3, 1. Cic. und Liv. fast ohne Ausnahme, Verg. stäts, Hor. u. A. hönös und hönör; im Durchschnitt kann die Form *hönös* als die bei Weitem bevorzugte angesehen werden; läbös Pl. Merc. 72. Trin. 271. Ter. Hee. 3. 1, 6. Lucil. bei Serv. ad Verg. A. 10, 398. Varr. bei Non. p. 487. Sall. J. 100, 4 und sonst. Catull. 55, 13. Verg. A. 6, 277 (labör s. §. 15, 16; öfter labör) und Sp.; ödös Pl. Capt. 815. Curc. 105. Sall. J. 44, 4; ölös Claudian in Eutrop. 1, 349. Avien. orb. terr. 998; pävös Naev. bei Non. p. 487. Pacuv. bei Cic. or. 46, 155 (pävör s. §. 15, 16; tīmös Naev. bei Non. l. d. vāpös Acc. bei Non. l. d. Lucr. 6, 952; — die auf -ös, G. -ös-is altlat. st. des spät. -ör, -ör-is, Paul. Festi, p. 15. führt an *arbosem* (von arbös) und *robossem* (von robös); der Nom. *arbös* und *arbör* bei Lucr., Hor., Ov., aber nur *arbös* bei Verg.; — die Gr. auf -ös, G. -ō-is, als: herös, Minös stossen in der Flexion wie im Griechischen das σ aus, als: herō-is, ἡρώς, ἡρώος;

e) einer auf -ūs, G. -ūr-is (st. -ūs-is): Ligūs, -ūr-is; — zwei auf -ūs, G. -ēr-is (st. -ēs-is): Venūs, -ēr-is, vetūs c., -ēr-is; — einer auf -ūs, G. -ör-is (st. -ös-is): lepūs, -ör-is m.; — zwei auf -ūs, G. -ūr-is (st. -ūs-is): mūs m., tellūs f., -ūr-is.

d) Die Stämme, welche auf -n ausgehen:

a) die Gr. auf -ān, G. -ān-is: pacān m., Acarnān, Alcman, Azān, Titān;

β) die auf -ēn, Gen. -ēn-is: liēn m. und rēn m. (*rien* Pl. bei Fest. p. 277 a, 17) und die Gr. attagēn m., lichēn m., splēn m., Pirēn m., Sirēn f., Troezēn f.; — die auf -ēn, G. -ēn-is: flamēn, pectēn m., oscēn m. cornicēn, fidicēn, liticēn, tibicēn (aus tibi-i-cen), tubicēn;

γ) die Gr. auf -īn, G. -īn-is: delphin m. (Ov. F. 1, 457. 6, 720, ein Dichter bei Pers. 1, 94 und Sp.; dafür delphīs Avien. Arat. 699, klassisch nur delphinus, i), Eleusīn f. (so stäts, nicht Eleusis), Trachīn f. (erst bei den Späteren, als: Senec. Tro. 816. Herc. Oet. 195. 1432., klassisch nur Trachis, -in-is); — der von Prisc. 6, p. 690 P. (219 H.) angeführte Nominativ Phorecyn, -ynis, kommt ebenso wenig vor wie der Nominativ Phorcys, sondern Phorcus, i; der Akk. Phorcyn bei Cic. Tim. 11, 35 ist nicht ächt;

δ) die auf -ōn, G. -ōn-is, a) Gr. und fremde Eigennamen: Actaeōn, Agamemnōn Varr. L. L. 5, §. 19. Cic. Flacc. 29, 72. Divin. 2. 30, 63. Off. 3. 25, 95 und Sp. (häufiger Agamemno); Amazōn; Amphion Cic. de inv. 1. 50, 94, Verg., Hor., Ov. und Sp. (seltener Amphio, wie Cic. Divin. 2. 64, 133); Arion Gell. 16. 19, 2 bei Hertz st. der vulg. Ario; Aristogitōn; Haemōn; Jasōn (Jaso Tac. Ann. 6, 34); Idmōn; Ixiōn; Lingōn Tac. H. 4, 55 in d. meisten edd., aber im Med. richtiger Lingōnus, wie auch Mart. 8. 75, 2, doch Pl. Lingōnes, -ōnum, -ōnibus, -ōnas, Macedōn Lucan. 8, 694 (sonst Macedo), Palaemōn; Philemōn (Philemo Pl. Trin. 19. Vell. 1. 16, 3. Gell. 17. 4, 2); Fem. Gorgōn, -ōn-is nur Val. Fl. 3, 54. Sen. H. O. 96. Lucan. 9, 657. Stat. Theb. 2, 717 (sonst Gorgō, -ōn-is

oder Gorgūs); — geogr. Namen: Anthēdōn, Lacedaemōn *f.* (Lacedaemo Cic. Rpl. 1. 33, 50. Leg. 2. 15, 39), Vettōn, (oder Vetto?); — *b*) einige fast sämmtlich erst bei den Späteren vorkommende Gr. Appellativa, wie *acrochordōn f.*, *aēdōn f.*, *architectōn* (Plaut. u. Spätere), *canōn m.*, (Vitruv.), *daemōn*, *gnomōn m.* (Vitruv.), *sindōn f.*, G. *-ōn-is*; — die auf *-ōn*, G. *-ōn-is a*) gleichfalls Gr. und fremde Eigennamen, selten bei den älteren und den klassischen Schriftstellern, häufig aber bei denen des Augusteischen Zeitalters und der späteren Zeit: Alcōn Liv. 21. 12, 4. Stat. Theb. 9, 121 (aber Alco Cic. N. D. 3. 21, 53. Liv. 21. 13, 1 nach den besten cdd.); Aristōn Varr. bei Non. 308. Sen. ep. 36, 3 und sonst. Quintil. 2. 15, 19 (bei Cic. stāts Aristo); Biōn; Bitōn Cic. Tusc. 1. 47, 113 (ubi v. Kühner); Chilōn (Auson.) neb. Chilo (Gell. 1. 3, 8 u. 17); Cimōn Val. M. 5, 3 ext. 3 (und Cimo ib. 5, 4 ext. 2); Cydōn (Verg. A. 12, 858); Deucaliōn; Diōn Varr. R. 1. 1, 8. Colum. 1. 1, 9 (Dio bei Cic.); Endymiōn (C. Tusc. 1. 38, 92); Euphoriōn; Eurytiōn; Hannōn Sil. 2, 277 und sonst (Hanno bei Liv.); Jōn; Lacōn Senec. ep. 77, 12 u. a. Spätere, als Hund Hor. ep. 6, 5. Sil. 3, 295 (sonst Laco); Menōn C. Tusc. 1. 24, 57 (Meno Liv. 42. 58, 7); Nasamōn (spätere Dichter); Milaniōn; Milōn C. Fat. 13, 30 (Milo C. Cat. M. 10, 33. Liv., Valer. M. 9, 12 ext. 9); Parmeniōn Val. M., Curt., Justin. (Parmenio Liv. 44. 23, 4. Justin. 12. 1, 3); Patrōn C. Att. 5. 11, 6. Verg. A. 5, 298 (Patro C. Fam. 13. 1, 3. Att. 7. 2, 4 und 5); Platōn Spätere (Plato stāts bei Cic., aber auch bei Spät); Plutōn (Verg. A. 7, 327 zur Vermeidung des Hiatus); Polemōn Lucil. bei Non. p. 414 (sonst Polemo); Pyrrhōn Quintil. 12. 2, 24 (sonst Pyrrho); Pythōn Ov., Lucan. u. A.) (Pytho Liv. 44. 12, 2); Scirōn C. Ac. 2. 33, 106 (ubi v. Halm.); Serapiōn; Sinon; Solōn Valer. M., Senec. u. a. Sp. (Solo C. Rp. 2. 1, 2 und Sp.); Stilpon; Stratōn Sen. nat. qu. 6. 13, 2 (Strato bei Cic.); Tarchōn (Tarcho Verg. A. 8, 603 wegen des Metrums, sonst -on); Telamōn Enn. bei C. Tusc. 3. 18, 39 und C. de or. 2. 46, 193, Ov. und Val. Fl. oft (Telamo C. Tusc. 3. 24, 58. N. D. 3. 32, 79); Tritōn; Zenōn C. Tusc. 5. 9, 27. N. D. 1. 25, 70 und oft Senec. (Zeno Varr. R. 2. 1, 3, gewöhnl. Cic.; der in seiner Sprache vieles Eigentümliche habende Corn. Nep. gebraucht regelmässig die Form auf *-ōn*, als: Cimōn, Conōn, Diōn, Phociōn u. s. w., G. *-ōn-is*. Ferner folgende Eigennamen von Städten, Bergen u. Flüssen auf *-ōn*, *-ōn-is*: Babylōn (hingegen Babylo Ter. Ad. 5. 7, 17 Name eines Menschen), Barcinōn (Prudent. peristeph. 4, 33), Calydōn, Pleurōn, Sicyōn *f.*, Crotōn *c.* (Sil. 11, 18, sonst Croto), und Marathōn *f.* und *m.*, Colophōn *m.*; Cithaerōn, Helicōn (hingegen Helico C. Fam. 10, 18, 2 Name eines Menschen), Ladōn *m.*, aber Strymo *m.* Liv. 45. 29, 7 und der Italische Fluss Rubicōn *m.* Lucan. 1, 214 statt des gewöhnlichen Rubico; — *b*) wenige zum Theil erst bei den Späteren vorkommende Gr. Appellativa: agōn, ancon (Vitr.), andrōn (Vitr.), daphnōn, ornithon (Varr.), platanōn (Vitr.);

c) die auf *-o* (st. *-ōn* nach abgeworfenem *n*), G. *-ōn-is*; das *o* des Nominativa ist an sich lang, bei spät. Dichtern auch kurz, doch *hōmō* schon bei Plautus sehr oft.¹⁾ Diese Nominativform auf *-o* von Stämmen auf *-on* ist ungleich häufiger als die auf *-on* und als die ächtlateinische

¹⁾ S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. T. I. p. CLXVI.

anzusehen, vgl. Quintil. 1. 5, 60; denn die ächtlateinischen, sowie auch die aus dem Griechischen entlehnten, aber im Lateinischen eingebürgerten Wörter erscheinen nur in dieser Form. Die meisten derselben gehen im Genetive auf *-ōn-is* aus, als: *carbo*, *cerdo*, *crabro*, *cudo*, *harpago*, *latro*, *ligo*, *mango*, *mucro*, *pedo*, *praeco*, *sermo*, *udo*, *unedo*, *lauter Masc.*, jedoch von *harpago* und *unedo* bloss nach Analogie angenommen; *actio*, *communio*, *contio*, *legio*, *natio*, *obsidio*, *opinio*, *oratio*, *ratio*, *regio* u. s. w., *lauter Fem.*; latinisirte und eingebürgerte, als: *arrabo*, *draco*, *ōnis* (aber *δράκων*, *-οντος*), *leo*, *-ōn-is* (aber *λέων* *οντος*), *myoparo*, *paro*, *scipio* (*σκήπτων*), *scorpio*, *sipho*, *spado*, *strabo*, *struthio*, *tetrao*, *lauter Masc.*; ferner Eigennamen, meistens Personennamen Lat., wie *Almo*, *Arco*, *Barcino f.*, *Carbo*, *Cicero*, *Maro*, *Rapo*, *Umbro*, *Varo* u. s. w.; Gr. und fremde, wie: *Alcmaeo*, *Alco* (*-ōn s. δ*) S. 190 f.), *Amphitruo*, *Aristo* (*on s. δ*), *Castulo m.*, *Cephalio*, *Chilo* (*-ōn s. δ*), *Cimo*, *Crito* (*-ōn s. δ*), *Croto c.* (*-ōn s. δ*), *Dio* (*-ōn s. δ*), *Dromo*, *Eburo*, *Frusino m.*, *Gelo*, *Gnatho*, *Hanno* (*-on, s. δ*), *Heracleo*, *Hiero*, *Hippo m.*, *Laco* (*-ōn s. δ*), *Lycō*, *Lyso*, *Meno* (*-ōn s. δ*), *Milo*, *Myro*, *Neo*, *Nico*, *Olympio*, *Pataestrio*, *Parmenio* (*-ōn s. δ*), *Patro* (*-ōn, s. δ*), *Philo*, *Philito*, *Plato* (*-ōn s. δ*), *Polemo* (*-ōn s. δ*), *Pyrrho* (*-ōn s. δ*), *Pytho* (*-on s. δ*), *Rubico m.* (*-ōn s. δ*), *Sceparnio*, *Simo*, *Solo* (*-ōn s. δ*), *Strato* (*-ōn s. δ*), *Turbo*, *Talamo* (*-ōn s. δ*), *Thraso*, *Sulmo m.*, *Tarraco m.*, *Xeno*, *Zeno* (*-ōn s. δ*); das Fem. *Didō*, G. *-Didōn-is* u. *Didūs*; — *-o* G. *-ōn-is*; *Agamemno* (*-ōn s. δ*), *Alexio*, *Amphio* (*-ōn s. δ*), *Ario* (*-on s. δ*), *Jaso* (*-ōn s. δ*), *Lacedaemo f.* (*-on s. δ*), *Macedo* (*-ōn s. δ*), *Philemo* (*-ōn s. δ*), *Strymo m.*, (*-ōn s. δ*); d. Fem. *Gorgō*, *-ōn-is* oder *Gorgūs* (*-on s. δ*); — *-o*, G. *-in-is* mit Abschwächung des *o* zu *i*: *card-o*, *hom-o*, *nem-o*, *marg-o*, *turb-o*, *cupi-do* (auch männlich wegen *Cupido*, so bei Horat.), *Apoll-o*, *lauter Masc.*, *Carthago f.*, und die weiblichen mit den Ableitungsendungen *-do*, *-ido*, *-edo*, *-itudo*, *-go*: *or-do m.*, *alce-do*, *arun-do* oder *harun-do*, *dulcē do*, *formi-do*, *gran-do* (von *gran-um*), *hirun-do* (aus d. Gr. *ἡ γελκιδών*), *libi-do*, *unguē-do*, *urē-do*; *ampli-tudo*, *lati-tudo*, *longi-tudo*, *magni-tudo*, *multi-tudo*, *pulehri-tudo*; *cali-go*, *cartilā-go*, *ferrū-go* (von *ferr-um*), *imā-go* (vgl. *imitari*), *inda-go* (Nominat. kommt nicht vor, nur *inda-gīnem*, *-gīne*), *lanū-go*, *lappā-go*, *lenti-go*, *loti-go*, *milva-go*, *uli-go*, *verti-go*, *vir-go*, *virā-go*, *vorā-go*; so auch *Carthā-go* (durch Umstellung aus *Καρχηιδών*).

Anmerk. *Hom-o*, altlat. *hem-o*, wurde im Altlat. so flektirt: G. *homon-is* oder *hemon-is*, A. *homon-em* (Enn. Ann. 2, 33), *homon-es* (Naev.), die Silbe *on-is* u. s. w. war ursprünglich lang, seit Ennius kurz und in der Weise ohne Zweifel die übrigen Kasus, s. Paul. Festi p. 100, 5. Prisc. 6. p. 683, 15 P. (p. 206 H.); so auch altlat. *Apolones* C. I. L. 187 st. *Apollinis*, *Apolloni* Delph. Inschr. C. I. Gr. 1711. Alt. Denkm. bei Fest. p. 153b, 8. Titul. numism., s. O. Müller. ad Fest. p. 152b, 8, so wahrsch. alt. Dicht. bei Divin. 1. 21, 42 mit d. cd. Erl. *Apollonem* zu lesen; *Apolenci* auf e. cippus Picen. C. I. L. 167. — Über *Anio*, *Anien-is*, *Nerio*, *Nerien-is*, *caro*, *carnis* s. §. 83.

§. 66. C. Nominativ des Singulars sächlicher Stämme ohne Nominativzeichen, den reinen Stamm bietend.

(Die Stämme gehen aus auf den Vokal *i* und dessen Stellvertreter *e* und auf folgende Konsonanten: *c*, *t*, *d*, *n*, *l*, *r*, *s*.)

a) Der Stamm geht aus auf *-i* und dessen Stellvertreter *ē*; auf *-i* bloss in Fremdwörtern und nur im Nom. u. Acc. Sg.,

als: *ami* (ammi), *cappari*, *cummi* (commi, gummi), *seseli*, *sinapi* (daß für Lateinische Form *sinapis* f. Pl. Pseud. 817. u. *sinape* n. Apic. 6, 4 und 8, 7), *stibi* (stimmi), *thlaspi*, *zingiberi*, *Illiturgi*; — auf -*ē*, G. -*i-s*, in Lateinischen Wörtern: *conclave*, *cubile*, *equile*, *mantele*, *mare*, *monile*, *ovile*, *praesepe*, *rete*, *sedile*, besonders viele Substantive, die aus dem neutralen Nominative von Adjektiven auf -*āl-is* und -*ār-is* hervorgegangen sind, die aber gemeinlich das *e* des Stammes abgeworfen haben (s. §. 24, 3) und somit auf -*āl*, -*ār* ausgehen, in der Flexion aber das lange *a* wieder annehmen: *animāl*, G. -*āl-is*, *Bacchanāl*, *bidentāl*, *capitāl*, *cervicāl*, *cubitāl*, *fagutāl*, *femināl*, *lucār* (s. Prisc. 7. p. 760, 56 P. p. 334. H.: *lucar lucāris* a *lucāri*, nach Charis. 1 p. 14, 5. p. 13b Lind p. 65, 61 p. 47b Lind. unrichtig *lucar lucāris*), *Lupercāl*, *Minervāl*, *minutāl*, *puteāl*, *torāl*, *tribunāl*, *vectigāl*, *virgināl*; *calcār*, Gen. -*ār-is*, *cochleār*, *columbār*, *exemplār*, *gemellār*, *lacunār*, *laqueār* (bei Prisc. 4 p. 627, 18 P. p. 127 H., sonst nur d. Pl. *laquearia*), *Latiār*, *lupanār*, *pugillār*, *pulcinār*, *speculār*, *subligār*, *torculār*; nur wenige erscheinen in der Form auf -*ē* 1): *altare* erst Spät. (Paul. Festi p. 5. Isidor. 15. 4, 14, sonst Plur. *altaria*), *alveare* Colum. 9. 11, 1. 15, 5, nicht *alvear* (animāle Lucr. 3, 635 st. Adj.), *aquāle* Plin. bei Charis. 1. p. 95 (p. 68, nr. 10 Lind.), *capitale* Tert. apol. 24. exh. east. 7, *cortinale* Colum. 1. 6, 19, *cochleāre* Cels. 3, 22. Mart. 8. 33, 24 u. s., *exemplāre* Lucr. 2, 124, *focale* Mart. 14. 142, 2, *laterale* Plin. bei Charis. 1. d., *penetrāle* gewöhnl. (*penetrāl* nur bei Spät. wie Macrob. 7. 1, 5, *puteale* Inscr. Or. 4517 (16 n. Chr.), *scutāle* Liv. 38. 29, 6, *tribunāle* I. Jul. C. I. L. 206 (45 v. Chr.), von Quintil. 1. 6, 17 verworfen, *vectigāle* I. R. Neap. 4869, *virginale* Phaedr. 4. 15, 12 (-al sehr spät.); andere bloss von Grammatikern erwähnte sind übergangen.

b) Der Stamm geht aus auf -*c* nur *ālēc* oder *allēc* (auch *hāl*-), G. -*ēc-is* (Nebenf. *allex* f. Plin. 31, 44. 32, 45, -*ēc-is* Cat. R. R. 58. Mart. 11. 27, 6 *allecem*).

c) Der Stamm geht aus auf -*t*: α) -*ūt* G. -*ūt-is* mit Abschwächung des stamhaften *u* zu *i* nur *caput* und dessen Komposita *occiput* und *sinciput*; — β) nach Abwerfung des *t*: *lac* n., Gen. *lact-is* nach §. 36, 2, im Gr. *γάλα* n., *γάλακτ-ος*, ist nach Gr. Wohllautsgesetzen *κτ* abgeworfen; eine altlat., aber auch bei Späteren zuweilen gebrauchte Nebenform ist *lacte* n. Enn., Caecil. bei Non. p. 483. Pl. Men. 1089. Varr. R. R. 2. 1, 4. 2. 8, 2. Plin. h. n. u. a. Spätere; dieses *e* aber in *lacte* hat mit dem Stellvertreter des *i* in I-stämmen gar keine Gemeinschaft, sondern dient bloss dazu, den Stamm von *lac* deutlicher zu bezeichnen, ein Gleiches gilt von dem Neutr. *sālē* in der Bedeutung von *mare* bei Enn. nach Prisc. 5 p. 659 (p. 171 H.), wofür aber Gell. 2. 26, 21 *mare* anführt; *lac* wird als lang angenommen, Belege bei Dichtern fehlen jedoch; — in den Griech. Wörtern auf -*ma*, Gen. -*māt-is*, als: *aenigma*, *epigramma*, *poëma* u. s. w., und in d. Comp. von *μέλι*, *μέλιτ-ος*: *hydromēli*, *oxymēli*; — γ) das *t* des Stammes geht im Nom. in *s* über in den Gr. *aegoceras* und *buceras*, G. -*āt-is*, wie im Griech. *κέρας* n., *κέρατ-ος*, und nach Analogie dieser auch *artocreas*, G. -*āt-is*, obwol im

1) S. Freund Vorr. z. I. Th. d. Wörterb. S. XXXVII ff. Neue Formenlehre I. S. 184 ff.

Gr. der Stamm von $\chi\rho\acute{\iota}\tau\epsilon\varsigma$ n. auf $-\sigma$ ausgeht, das aber in der Flexion ausgestossen wird: ($\chi\rho\acute{\iota}\tau\epsilon\varsigma$) $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega\varsigma$ u. s. w.¹⁾ Von dem Gr. $\epsilon\rho\acute{\rho}\iota\sigma\iota\tau\acute{\alpha}\varsigma$; n., G. $-\acute{\alpha}\tau\epsilon\varsigma$, lat. Cels. 5. 28, 11 den Abl. *erysipeläte* 5. 26, 33, den G. Pl. $-\acute{\alpha}\tau\text{-um}$.

d) Der Stamm geht aus auf $-\alpha$, das aber im Nom. Sing. nach §. 36, 2 abgestossen wird, nur in *cōr*, G. *cord-is*.

e) Der Stamm geht aus auf $-\alpha$: α) in den Wörtern auf $-\epsilon\alpha$, G. $-\iota\alpha$ -is: fem-en, angu-en, ungu-en, poll-en, Staubmehl, sangu-en (Enn. bei Cic. de or. 3. 58, 218 (m. d. Var. sanguine). Fin. 5. 11, 31 nach Non., d. edd. haben sanguis, s. Madvig. Rpl. 1. 41, 64. Accius bei Non. p. 224. Cato bei Gell. 3. 7, 19. Varr. bei Non. p. 224. Lucr. 1, 887. 860); β) $-\mu\epsilon\alpha$, G. $-\mu\iota\alpha$ -is, indem in der Flexion das tiefere *e* in das hellere *i* übergeht, als: ag-men, flū-men, lu-men, nō-men, nu-men, sēmen, solamen, specīmen, regīmen, tegīmen u. s. w.; st. des Abl. auf $-\iota\alpha$ und des N. Pl. auf $-\iota\alpha$ wird in einigen edd. $-\epsilon\alpha$ und $-\epsilon\alpha$ gelesen, z. B. *riment* Verg. G. 4, 34 im Gud., *agmina* id. A. 11, 663 im Med., aber in den weitaus meisten Stellen $-\iota\alpha$ und $-\iota\alpha$ ohne alle Variante.

f) Der Stamm geht aus auf $-\iota$: mēl und fēl (st. mell, fell, s. §. 36, 2), G. mell-is, fell-is, sil, G. sil-is. Über die auf $-\acute{\alpha}\iota$ (st. $-\alpha\epsilon$), s. oben Nr. α).

g) Der Stamm geht aus auf $-\alpha$: α) $-\acute{\alpha}\iota$, G. $-\acute{\alpha}\iota$ -is nur baccar, jubar, nectar; — β) $-\acute{\alpha}\iota$ fār (st. farr s. §. 38, 1), G. farr-is; über die auf $-\acute{\alpha}\iota$ (st. $-\alpha\epsilon$) s. Nr. α); — γ) $-\acute{\epsilon}\iota$, G. $-\acute{\epsilon}\iota$ -is: acer, cadaver, cicor, laser, papaver, piper, siler, siser, suber, tuber, uber, zingiber; die Neutra laver, spinter, die Flussnamen Elaver, Jader, Tader u. der Stadtname Tader kommen nur im Nom. und Akk. S. vor; — δ) $-\acute{\epsilon}\iota$, G. $-\acute{\epsilon}\iota$ -is nur vēr, vēr-is ($-\acute{\epsilon}\iota$, $-\acute{\epsilon}\iota$ -is); — ε) $-\acute{\alpha}\iota$: Gaddir, hir oder ir (altlat. Wort = Höhlung der Hand²⁾ werden von den Schriftstellern als Indeclinabilia behandelt; Gen. *Gaddiris* und *hirris* sind bloss Annahmen von Prisc. 6, 45 p. 698 (p. 234 H.) und Charis. 1, 14 p. 27 (p. 22a, 10 Lind.); — ε) $-\acute{\alpha}\iota$, G. $-\acute{\alpha}\iota$ -is: ador, aequor, marmor; nach Prisc. 6, 49 p. 700 P. (p. 236 sq. H.) soll von ador der Gen *adōris* lauten, wie *adōrea*, er führt aber selbst Dichterstellen an, in denen *adōris* zu lesen ist, so auch bei Anson. technop. de cibis 5 *adōris*. Unter den Neutris auf $-\acute{\alpha}\iota$, $-\acute{\alpha}\iota$ -is führt Charis. 1 p. 66 (p. 47b L.) u. s., auch *robōr*, $-\acute{\alpha}\iota$ -is und andere Grammatiker *femōr*, *ebōr*, $-\acute{\alpha}\iota$ -is an, und so findet sich auch *robor* Lucr. 2, 1131 (ubi v. Lachm. p. 140) in den besten edd. (neben *robur* 3, 1017), Verg. G. 3, 235 und sonst, *chor* Verg. A. 12, 68, *jecor* als Variante statt der gewöhnlichen Form auf $-\acute{\alpha}\iota$, G. $-\acute{\alpha}\iota$ -is; auch von fulgūr, $-\acute{\alpha}\iota$ -is kommen pluralische Formen auf $-\acute{\alpha}\iota$ -a vor, die theilweise kritisch sicher stehen, vgl. Cic. Divin. 2. 18, 42 *fulgora*. ib. 1. 6, 12 *fulgora* u. *fulgera*. Letzteres auch Leg. 2. 8, 21 (wie von fulgus, $-\acute{\alpha}\iota$ -is, vgl. Paul. Festi p. 92), 1. 56, 127 *fulgorum*. 1. 18, 35. 49, 109. 52, 118. 2. 11, 26. 18, 43. 22, 49 *fulgoribus*; doch können die zwei letzten Formen auch von dem Masc. *fulgūr*, $-\acute{\alpha}\iota$ -is abgeleitet werden, wie Enn. bei Cic. Divin. 2. 39, 82 *fulgōribus* und Cic. ib. 2. 19, 44 *fulgōres*; — ζ) $-\acute{\alpha}\iota$, G. $-\acute{\alpha}\iota$ -is: fulgur,

¹⁾ S. Kühner, Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 123. —

²⁾ S. Corssen Ausspr. Th. I. S. 472, Note.

guttur, murmur, sulfur und die Städtenamen Anxur, Subur, Tibur; — *-ūr*, G. *-ūr-is* (mit Abschwächung des *u* zu *o*): ebur, femur, jecur, robur (altlat. robns Cato R. R. 17, 1).

h) Der Stamm geht aus auf *s*: α) *vās*, G. *vās-is*; — β) *ōs* (st. *oss s. §. 38, 1 und dieses durch Angleichung aus *ost* entstanden, wie man aus *ὄστυον* ersieht), Gebein, Knochen, G. *oss-is*; ferner folgende, in denen das *s* in der Flexion zu *r* abgeschwächt ist (s. §. 35, 2): *ōs*, G. *ōr-is*, Mund; — *-ōs*, G. *-er-is* nur *opōs* Pl. Stich. 513 statt des gewöhnlichen *opus*; — γ) *aes*, G. *acr-is*; *-ūs*, G. *ūr-is*: *crūs*, *jūs*, *pūs*, *rūs*, *tūs* und das Adj. *plūs*; — δ) *-ūs*, G. *-ūr-is*: *corpus*, *decus*, *dedecus*, *facinus*, *fenus*, *frigus*, *litus*, *nemus*, *pecus*, *pectus*, *pennus*, *pignus*, *sterens*, *tempus*, *tergus*; von einigen der angeführten kommen auch Formen auf *-us*, G. *-er-is* vor, als: *pigner* Pl. Capt. 2. 3, 73. 3. 4, 122. Cat. R. R. 149, 2. *pignera* Prop. 4. 20, 17. Liv. 2. 1, 5. 3. 38, 12. 9. 18, 17. *pigneribus* 21. 21, 11. Cic. de or. 3. 1, 4 (ubi v. Ellendt), so auch in Handschriften *fenensis*, *facinera*, *facinerum* und sehr häufig bei Cicero *facinerosus* in d. besten edd. — ε) *-ūs*, G. *ēr-is* (mit Abschwächung des *u* zu *e*, vgl. *γίνεος*, *γίνεος* statt *γίνεος*): *acus*, *foedus*, *funus*, *genus*, *glomus*, *latus*, *munus*, *olus*, *onus*, *opus*, *pondus*, *rudus*, *seelus*, *sidus*, *ulcus*, *vellus*, *visens*, *vulnus* und das Adj. *vetus* als Neutr.

Anmerk. Das Gr. *panaces* (τὸ πᾶναις) müsste im Lat. den Genetiv entweder *panaces-is* oder *panacer-is* bilden, bildet ihn aber (wie von einem Stamme *panac*) *panacis*.

§. 67. Genetivus und Dativus Sing. der III. Deklination. 1)

1. Gen. Sing. Das Genetivsuffix war *-ēs* und *-ūs* (nur im Altlat.), *-īs* (im Altlat. und später), vgl. §. 61, 3; *-us* entspricht am Meisten dem Griechischen *-ος*; es findet sich aber erst in Römischen und Kampanischen Inschriften von 186 v. Chr. bis 100 v. Chr. und vereinzelt auch später: *nomin-ūs* SC. de Baech. C. 196 (186 v. Chr.) st. *nomin-īs*, *part-us* t. Bant. C. 197. (133 — 118 v. Chr.) st. *partīs*, *Castor-us*, *Kastor-us* ep. ad Tiburt. C. 17. (um 100 v. Chr.), *Cerer-us* C. 566 (106 v. Chr.), *Honor-us* C. 577 (105 v. Chr.), *homin-us* l. agr. C. 200, 60. 63 (111 n. Chr.), *prævarication-us* ibid. 38, *Vener-us* C. 565 (108 v. Chr.), *patr-us* C. 146 (um 100 v. Chr.), *Caesar-us* C. 685. Aber schon vor dem Hannibalischen Kriege (also vor 218 v. Chr.) findet sich auf einem Gefässe die Inschrift *salutes pocolom* C. I. L. C. 49, auf einer Erztafel parti *Apolomes* C. 187, auf einer Tafel des Paris. Mus. . . *ereves* (Ceres?) C. I. L. 811; auch in Handschriften begegnet man zuweilen dem Suffixe *-ēs*, wie Eun. Ann. 103 *virgin-es*. Varr. L. L. 5. §. 40 *mancup-es* (so d. edd.); auch das Sabellische kannte *-es*, als: *patr-es* (= *patr-is*), das Umbrische dafür *-er*, als: *far-er* (= *farr-is*), *nomn-er* (= *nomin-is*). Bei den I-stämmen tritt statt *-īs* bloss *s* an, als: *febri-s*, *clavi-s*. Über *-i* statt *-īs* im Gen., als: *Serapi* st. *-pis* s. §. 38, 6).

1) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 57 ff. Schneider a. a. O. S. 143 ff. Struve a. a. O. S. 16 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 78 ff. Neue a. a. O. I. S. 190 ff. Bücheler a. a. O. S. 30 ff. und S. 53 ff. Corssen a. a. O. I. 770 f. II. S. 48. 89 u. I. S. 727 ff. II. S. 242.

Anmerk. 1. Von der Nebenform *suis* statt *sūs* (s. §. 63) kommen im Altlat. Formen vor wie von einem Stamm auf *-s*, das in der Flexion zu *r* abgeschwächt wird, nämlich *suer-is* (statt *su-is*) Pl. bei Fest. p. 330b extr. (falsche Lesart *sueres*). Varr. 5 §. 110, *suer-e* Varr. l. d., *suer-es* Liv. Andr. bei Fest. nach der Konjekture v. O. Müller p. 397a. Vgl. §. 75. Anm. 2.

Anmerk. 2. Über das *s* in den Endungen *-is* und *-ibus*, das bei den alten Dichtern vor einem folgenden Konsonanten keine Positionslänge bewirkt, s. §. 47, Anmerk. 9.

2. Dat. Sing. Das Suffix des Dativs der III. Dekl. (vgl. §. 61, 4) ist im Altlat. *-ei* und *ē* (Quintil. I. 4, 17), das dem Sanskr. *-ē* (d. i. ai) entspricht, als: *patr-ei* (ebenso im Osk.: *pater-ei*, *kvaistūr-ei* = *quaestor-i*, *Diov-ei* = *Jov-i*), *patr-ē*, *fratr-ē* (ebenso im Umbr.: *patr-ē*; vgl. Sanskr. und Zend Dat. S.: *bhrātṛ-ē* (*fratri*), *duhitṛ-ē* (*Tochter*), *dātṛ-ē* (= *dator-i*). Beide Suffixe sind gleich alt. Inschriften aus dem III. Jahrh. v. Chr. bis auf Augustus bieten Beispiele dieser Suffixe: *virtutei* tab. Scip. Barb. C. I. L. 30 (bald nach 290 vor Chr.), *Hercolei* C. 1503 (217 v. Chr.), *Martei* C. 531 (211 v. Chr.), *leegei* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), *fraudei*, *iudicei* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *Apolenei* t. Pisaur. C. 167, *Junonei* C. 189, *Jovei* C. 574. 589 (81 v. Chr.), *operei* l. agr. C. 200 (81 v. Chr.), *praeconei* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), *salutei* ib., *captionei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), *heredei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), *urbei* ibid., *frugei* C. 1256, u. s. w.; — *Junonē* C. 1110, *matrē*, *Salutē* t. Pisaur. C. 172. 173. 177. 179, *patrē* t. Mars. C. 182, *Diovē* C. 188, *Marte* C. 62, *Maurte* C. 63, *ioure* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *vetere* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *lictore* C. 1060, *fruge* C. 1072, *Victore* C. 638, *Hercule* t. Praen. 1134 u. a. Seit dem II. Jahrh. wurde das Suffix *-ē* ungleich seltener als *-ei* gebraucht; es findet sich fast nur auf Weihgeschenken und Grabsteinen, aber in dem gerichtlichen oder Kanzleistile ist es in gewissen Wortverbindungen stehend geworden oder hat sich neben dem später allgemein gebräuchlichen Dativsuffixe *-i* behauptet, als: *jure dicundo* (z. B. Liv. 42. 28, 6. Suet. Caes. 7. Gell. 13. 12, 9; aber *juri dicundo* Liv. 22. 35, 5), *lex opere faciundo* C. Verr. I. 55, 143 (edd. *ex op.*); *solvendo aere alieno* Liv. 31. 13, 57, vgl. C. Fam. 7. 13, 2; *pignore data* Varr. L. L. 5 §. 40 (s. O. Müller ad h. l.), *praetor, qui praeiret jure et exercitu* ib. §. 80; *quique accipiunt faenorē* Pl. Cure. 480; *quod genus sacrificii Larē vervecibus fiat* Cic. leg. 2. 22, 55. — Neben den angegebenen Dativsuffixen *-ei*, *-ē* bestand seit dem II. Jahrh. v. Chr. das Suffix *-ī*, das später das allgemein gebräuchliche wurde, und zugleich auch das Suffix des Lokativs war, wie wir §. 61, 12 gesehen haben: in Inscr. *parti* l. rep. C. 200 (123 — 122 v. Chr.), *quaestori*, *praetori* ib., *ceivi* l. agr. C. 200 (111 n. Chr.), *heredi* l. Corn. C. 202 (81 n. Chr.) u. s. w. Bei den I-stämmen wird bloss das *i* des Stammes gelängt, als: *febrī*, *clavī* von *febr-i*, *clav-i*. — Dieses *-ī* wurde in der späten Volkssprache gekürzt, wie *inimica nemini vixit* I. N. 3169, und zu *-ē* abgeschwächt, als: *felicē* Or. 6523 (224 n. Chr.), *aerē* Or. II. 6416 (395 n. Chr.) u. s. w.; die Kürze dieses *-e* zeigt sich in einem Pentameter I. N. 6057: *cāsta pudica pudēns | cōnjugē cāra suō*. Aber jenes oben erwähnte altlat. Dativsuffix *-e* ist durchweg lang; an den Stellen, wo es kurz angenommen wird, ist entweder die Annahme eine irri-ge oder die

Lesart verderbt ¹⁾, wie Pl. bei Gell. 1. 24, 3 statt *postquam mortē* da-
tu'st Plautus mit Neue 1 S. 720 zu lesen ist *mortem aptust*. Prop. 5 (4).
8, 10 *quōm tenera ānguīnō crēditur ōre manūs*, wo statt *creditur* wahr-
scheinlich *tangitur* zu lesen ist.

§. 68. Accusativus Sing. der III. Deklination. ²⁾

1. Acc. Sing., vgl. §. 61, 5. Das Akkusativzeichen ist in der III. Dekl. *-em*, d. h. *-m* mit dem Bindvokale *e*, als: *color-em*, *gru-em*; im Osk. *-om*, als: *limit-em* (= *limit-em*); bei den I-stämmen aber tritt nur *-m* an, als: *febri-m* von *febri-s*, *clave-m* von *clavi-s*, indem das höhere *i* in das tiefere *e* übergegangen ist; ein Gleiches ist im Altumbrischen geschehen, nur dass das *m* gewöhnlich abgestossen wird, als: *spantim* u. *spanti*, *puni*, *sevakni* u. *uvem*, *sakrem* und *sakre*, *uvre*, *pune*. Dasselbe Schwanken im Akkusative zwischen *i*, *e* und *em* zeigt sich auch im Altlat. sowol bei I-stämmen als konsonantischen Stämmen: *parti*, *apice* (statt *partem*, *apicem*, s. §. 38, 5).

2. Der Akkusativ auf *-im* von I-stämmen wird von den älteren Schriftstellern bei mehr Substantiven gebraucht als von den späteren. Da die meisten Substantive vor der Endung ein *v*, *r*, *s*, *t* haben, so hat man wol mit Recht geschlossen, dass diese Konsonanten einen Einfluss auf den nachfolgenden Vokal gehabt haben. Folgende gehen stäts auf *-im* aus: *vis vim*, *tussis*, *sitis* (*sit-em* nur bei dem späteren christlichen Dichter Prudentius, einem Spanier [geb. 348 n. Chr.] Perist. 2, 250, sowie auch Abl. *sit* st. *-i* bei dem noch späteren Boethius, s. unten), *buris*, *cucumis* (*cucumim* Plin. 9. 2, 1 u. s.; in der klassischen Sprache aber *cucumer-em*, Varro. R. R. 1. 2, 25), *futis* (ein Wassergefäß, *futim* nur Varr. L. L. 5 §. 119, *ravis*, *rumis* (*rumim* Plin. 15. 18, 20 §. 77 *rumim* nach d. ed. Vatic.), *praeseptis* (*-im* Pl. Curc. 2. 1, 13 [*-em* Fleckeis.], Varr. R. R. 1. 13, 6) und die beiden nur mit Präpositionen verbundenen, adverbialisch gebrauchten Akkusative: *adamussim* (genau) Varr. R. R. 2. 1, 26, *examussim* Pl. und Apulej., *ad fatim*, zur Genüge, oder *affatim*; *ibin* und *Ibin* von *ibis* G. *ibi-s* Ov. Ibis. 100. Juven. 15, 3; — fast immer *-im*: *pelvis* (*-em* fast nur bei Späteren); *puppis* (*puppem* bei Späteren), *restis* (*restem* Pl. Rud. 1036 [sonst *-im*] und Spätere), *securis* (*securem* meist bei Späteren u. Varr. bei Non. p. 79, C. Verr. 5. 47, 123 in den meisten edd.), *turris* (*turrem* selten, namentlich in der klassischen Sprache und zum Theil kritisch unsicher); — *-em* gewöhnlich, selten *-im*: *bipennim* Ov. M. 8, 768 nach 2 edd., die meisten edd. *-em*, die Seltenheit von *-im* rührt daher, dass *bipennis* eigentlich ein Adjektiv ist); *classis* (*-im* nur Bell. Afr. 9, 2); *clavis* (*-im* nur Pl. Most. 425, aber 404 *-em*), *cratis* (*-im* nur Pl. Poen. 5. 2, 65), *cutis* (*-im* nur Apul. de mag. 50 p. 508); *febris* (*-im* Pl., Cat., Cic., Lucr., Hor. u. Spät., *-em* Varr., Hor. u. Spät.), *messis* (*-em* ungleich häufiger als *-im*

¹⁾ S. Neue a. a. O. Th. I. S. 194 f. — ²⁾ Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 76 sqq. Schneider a. a. O. II. S. 205 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 87 ff. Neue a. a. O. I. S. 195 ff. Bücheler a. a. O. S. 21 ff. Corssen II. S. 48. 223 f.

Pl. Most. 161, aber *messem* Trin. 33); *navis* (-im Pl. Mil. 1187, aber ed. B. *navē*, d. i. *navem* und 1300. 1303 *navem*, C. Cat. M. 20, 72 ad Att. 7. 22, 1 unsicher, Sall. I. 25, 5 u. A., ungleich häufiger -em); *neptis* (-im Curt. 6. 2 (5), 7 mit der Variante -em); *ratis* (-im nur Hygin. fab. 125); *sementis* (-im nur Cat. R. R. mehrmals, selten bei Anderen und nur als Variante, wie C. N. D. 3. 30, 75); *strigilis* (-im nur Lucil. bei Charis. 1 p. 101 P. p. 72 Lind); *lentis* (Nom. ungebräuchlich, dafür *lens*, *lentim* nur Cat. R. R. 1, 116. Varr. bei Charis. l. d.); *partim*, wie von einem Nominative **parti-s* gebildet, als eigentlicher Akkusativ gebraucht, selten: Lucr. 6, 88 u. 383 in *utram se verterit hinc partim*. Liv. 23. 11, 11 *partim* Samnitium defecisse. 26. 46, 8 *partim* copiarum mittit, *partim* ipse ducit. 31. 36, 9, sonst aber nur adverbialisch gebraucht, und zwar so, dass es wie ein Substantiv mit dem Genetive oder mit *ex* und nicht bloss als Akkusativ, sondern auch als Nominativ gebraucht wird¹⁾, wie Cic. de or. 1. 31, 141 *causarum* . . *partim* in *iudiciis* *versari partim* in *deliberationibus*. Pis. 21, 48. Tusc. 5. 13, 38 u. s. w. Nom. Cato bei Gell. 10, 13 *quom partim* *illorum* *jam saepe ad eundem modum erat*. Vergl. ib. 7. 3, 16. Cic. de or. 2. 76, 308 *eorum partim* *ita levia sunt* . . , *partim* *sunt* . . *ejusmodi* u. so oft. Hingegen gebraucht Ter. Ad. 23. 21 *partem* . . *partem* statt -im. — Ganz vereinzelt ist Acc. bei Non. p. 200 *prorim* (so ed. Guelph., *prorem* ed. Leid., vulg. *proram*).

Anmerk. 1. Ferner haben -im die Griechischen Substantiva auf -is, besonders Götter-, Personen-, Orts- und Flussnamen, sowie auch Italische Flussnamen: *basim*, *cannabim*, *capparim*, *chaleitim* (G. -tid-is), *cummim*, *graeccostasim*, *haeresim*, *ibim*, *magударim*, *ocrim*, *phrenitim* (G. -tid-is), *posim*, *pristim*, *propolim*, *serim* (G. rid-is), *sināpim*, *tigrim*; — männliche Götter- und Personennamen: *Abarim*, *Abrupolim*, *Agepolim*, *Agim* (G. -id-is), *Alexim* (G. -id-is), *Amasim*, *Anūbim* (G. -id-is), *Apim*, *Atlesbim*, *Daphnim* (G. -id-is), *Lirim* (Verg. A. 11, 670), *Moerim* (G. -id-is), *Osirim* (G. -id-is), *Parim* (G. -id-is), *Phalarim* (G. -id-is), *Prytanim* (Verg. A. 9, 767), *Sagarim* (ib. 9, 575), *Serapim*, *Sosim*, *Tanaim* (Verg. A. 12, 513), *Thyrism*, *Taresim*, *Zeuxim* (G. -id-is); — weibliche Götter- und Personennamen: *Alcestim* (G. -id-is), *Irim* (G. -id-is), *Isim* (G. -id-is), *Opim*, *Semiramim* (G. -id-is), *Thalestrim* und -em, *Thetim* (G. -id-is), *Upim*; — Ortsnamen: alle auf -polim, als: *Neapolim*, *Barim*, *Calagurim*, *Carambim*, *Charybdim*, *Dyrim*, *Elim* (G. -id-is), *Hispalim*, *Illiberim*, *Septim*, *Macotim* (G. -id-is), *Memphim* (G. -id-is), *Naucratim*, *Sybarim*, *Syrtim*, *Ucubim*; — Flussnamen Mittelitaliens: *Acsim*, *Fabarim*, *Lirim* (selten -em), *Tiberim* u. poet. *Thybrim* (G. -id-is), *Veserim*; — andere Flussnamen: *Acirim*, *Albim*, *Anatim*, *Arabim*, *Ararim* (wie von *Araris*, das aber erst bei Claudian. gefunden wird, während früher nur *Arar* gebraucht wird, z. B. Caes. B. G. 1. 12, 1. Tibull. 1. 7, 11 u. A., vgl. *Ligerim*), *Athesim*, *Baetim*, *Certim*, *Crathim*, *Hypanim*, *Hypasim*, *Ligerim* (wie von *Ligeris*, das aber nirgends vorkommt), und -em, *Nigrim*, *Phasim* (G. -id-is), *Sabim*, *Sactabim*, *Scaldim* und -em, *Sicorim*, *Sirim*, *Sybarim*, *Tanaim*, *Tigrim*, *Visurgim*.

Anmerk. 2. Die Griechischen Oxytona auf -is, G. -is-*ς*, gehen im Akk. auf -is-*ς* und im Lat. auf -id-em aus, als: *Ἡρῶς*, -is-*ς*, *Thebais*, -id-em, *Colchid-em* (*Κολχίς*, -is-*ς*), *tyrannid-em* (*τυραννίς*, -is-*ς*), *Chrysid-em* (*Χρυσίς*-*ς*), *Priameid-em* (*Πριάμης*-*ς*) u. s. w. Die Griechischen auf -ys haben -y-m und -y-n, als: *Othrym* und -yn, *Halym* und -yn. Über die Griech. Endung -in st. -im s. unten §. 80. Von denen, deren Stamm auf -id ausgeht, kommt öfters auch der Akk. auf -id-em vor, als: *Parid-em* st. des gewöhnl. *Parim* u. a.

¹⁾ S. Neue Formenl. I. S. 205 f.

§. 69. Ablativus Sing. der III. Deklination.¹⁾

1. Abl. Sing. (vgl. §. 61, 6). Nach dem Schwinden des ursprünglichen Ablativzeichens *-d* (s. oben §. 61, 6) erscheinen seit dem II. Jahrh. v. Chr. drei Suffixe: *-ei* (Mittelaut), *-i* und *-e* neben einander; aber *e* seit dieser Zeit bei konsonantischen Stämmen in der Regel, sehr selten *i* und *ei*. Das Suffix *-e* war ursprünglich lang, wie wir §. 15, 5 gesehen haben, wurde aber später gekürzt, und zwar sowol in Lateinischen als in Griechischen Wörtern, als: *patrē*, *virtutē* u. s. w., *Achillē*, *Diomedē*, *Polynicē*, *Ulixē* u. s. w. In Inschr. *faenisieci* C. I. L. 199 (117 v. Chr.), *virtutei* C. 34, *salutei* C. 587 (81 v. Chr.); *luci* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), *sanctioni* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *ditioni*, *hereditati*, *heredi* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *proportioni* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), *corpori* l. municip. C. 206, *marmor* C. 1012, *nomini* C. 820; *judice*, *lege*, *homine*, *virtute* u. s. w. Pl. Capt. 807 *qui alunt furfuri* sues. Von I-stämmen erscheinen gleichfalls seit dem II. Jahrh. v. Chr. *ei*, *i*, *e*; aber auch hier meistens *e*: *fontei* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *omnei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), *partei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); *parti* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *parti* auch Lucr. 1, 1111. 3, 611. 4, 515, *sorti* und *praesenti* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), so auch Pl. Cas. 2. 7, 5 *sorti* *sum* *victus*. *Genuati* t. Gen., *vectigali* l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.), *fatali* C. 1220, *continenti* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); Pl. Capt. 914 *cum* *carni*; *fronte*, *fraude*, *parte*, *urbe*, *colle*, *mente*; in dem mon. Aneyr. männl. und weibl. Subst. von I-stämmen nur *-e*, als: *aede*, *fonte*, *parte*, *sponte*, aber d. Neutr. *mari*, die Adj. von I-stämmen nur *-i*, als: *grandi*, *servili*, *consulari*, ebenso in der Grabrede auf die *Turia* (zw. 8 und 2 n. Chr.): *eive*, *orbe*, *mente*, *morte*, *partē*, und d. Partiz. *patiente*, *occurrente* in der Konstruktion der Abl. absoluti. — Von *lapis*, *-idis* hat Enn. Ann. bei Prisc. 6, 66 p. 708 P. (p. 250 H.) den Abl. *lapi* wie von einem I-stamme gebildet.

2. Der Gebrauch der beiden Ablativformen auf *-ē* u. *-i* lässt sich auf folgende Regeln zurückführen: *-ē* haben die konsonantischen, *-i* die vokalischen Stämme. Zuvor aber muss bemerkt werden, dass viele Wörter sich im Nominative als Wörter mit konsonantischem Stamme zeigen, in ihrer Deklination aber entweder gänzlich oder zum Theil sich als Wörter mit einem I-stamme kund thun, als: *calcar* Abl. *calcar* N. Pl. *calcaria*, G. Pl. *calcarium*, *praestans* *praestanti* *praestantia* *praestantium*, *fons*, *mons*, *dens* G. *font-is*, *mont-is*, *dent-is*, aber G. Pl. *fontium*, *montium*, *dentium*. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, dass diese Wörter das *i* (*e*) im Nominative verloren haben, also *calcar* st. *calcare*, *praestans* st. *praestanti-s*, *fons* st. *fonti-s*. S. §. 63.

Anmerk. Über den Abl. auf *-i* in der Dichtersprache st. *-ē* und den auf *-ē* st. *-i* s. die Vorbemerkung zu dem folgenden §.

¹⁾ Vgl. Ruddimann a. a. O. I. p. 82 sqq. Schneider II. S. 218 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 89 ff. Neue I. S. 213 ff. Bücheler a. a. O. S. 46 ff. Corssen a. a. O. I. S. 199 f. 734 ff. II. S. 240 ff. 251. 462 f.

§. 70. A. Ablativus Singularis der Substantive von I-stämmen, welche im Nominative ihr *i* vor dem *s* gewahrt haben.

Vorbemerkung.

Die Dichter gebrauchen bei solchen Wörtern, welche in der Prosa immer *i* haben, zuweilen des Verses wegen *ē*, als: *cannabe* Pers. 5, 146. *bipenne* Tib. 1. 7, 47, sehr häufig *mare* Lucr. 1, 161. Ov. Fast. 371 A. A. 3, 94. Trist. 5. 5, 20. Pont. 4. 6, 46. Ps. Verg. Cul. 63 *súblaquēre domús*, sowie hingegen *i* bei solchen, welche in der Prosa immer *e* haben, als: *furfuri* Pl. Capt. 807, *vesperi* Mil. 995. Rud. 181. *vesti* Ter. Eun. 774, *occipiti* Pers. 1, 62, *operi* Stat. silv. 4, 6. 59, *lapidi* Lucr. 1, 884, *Cilici* 2, 416. Ps. Verg. Cul. 400, *labi* (von *labēs*) Lucr. 5, 930, *nubi* in *nubem* 6, 145, ab *Achilli* Ov. Pont. 3. 3, 43. Aber während sonst die Subst. auf *-ē* G. *-is* im Abl. auf *-ē* ausgehen, als: *molē*, *tabē*, finden sich bei Lucr. 1, 806 *tabē* und 3, 734 *contagē* (neben *contagē* 4, 311. 6, 1270 *sorde*); ohne Zweifel findet hier ein Übergang aus der III. Dekl. in die V. statt, und daher darf die Lesart der cdd. nicht angetastet werden. Man vergl. *famē*, G. *-is*, das im Abl. überall ein langes *e* hat, d. h. in die V. Dekl. übergegangen ist. S. unten §. 109 die *Heteroclita*.

1. Den Ablativ. Sing. auf *-i* haben diejenigen Substantive, welche im Akkusative immer auf *-im* ausgehen (§. 68, 2), also: *vi*, *siti*, *tussi* (site bei sehr Späten, wie Boethius († 524 n. Chr.) *consol.* 3. 12, 36; *tusse* Lucr. 6, 1189 als Variante, aber *tussi* 4, 1167); *cucumi* neben *cucumere*, beides bei Plin. h. n.; *rumi* Varr. R. R. 2. 11, 5.

Anmerk. 1. So haben auch die §. 68, Anmerk. 1 erwähnten in der Regel *i*: *basi* (immer bei Cic. u. A., *base* nur auf einigen späteren Inscr.), *cannabi*, *cappari*, *cummi* (oft bei Plin. h. n., doch auch *cumme* 35. 6, 25), *haeresi*, *propoli*, *seri*, *sinapi* (*-e* Varr. R. R. 1. 59, 4), *tigri*; — *Api*, *Amase* Plin. 5. 9, 11, *Eupoli* (aber *Sosipole* Inscr. Or. 3540), *Phalari*, *Serapi* (*-e* Tert. ad nat. 1, 10); *Semirami*, *Theti*; *Neapoli* u. s. w., *Charybdi*, *Eli*, *Hispali*, *Lepti* (*-e* Imp. Justinian. cod. 1. 27, 2 §. 1), *Macote* C. 1. agr. 2. 19, 52, *Memphi*, *Syrti* und *e* nur bei Späteren; — *Liri*, *Tiberi*; *Albi*, *Arari* (bei Caes., *-e* bei Tac.), *Athesi*, *Baeti* (Amm. Marc. 23, 6, 21, *-e* Liv. 28. 22, 1), *Hypane* (Solin. 14, 2), *Ligeri* und *-e* (beides bei Caes.), *Scaldi* und *-e* (bei Pl. 4. 17, 31), *Sicori* u. *-e* (beides bei Caes.), *Tanai*, *Tigri* (*-e* Tac. Ann. 6, 37).

Anmerk. 2. Die Substantive auf *-is* mit dem Gen. *id-is* bilden theilweise den Ablativ auch auf *-id-e*, so: *Busiride*, *Phalaride*, *Sesoside*, *Rhodopide*, *Thetide*; *Elide*. — Die Griechischen *Oxytona* (§. 68 Anmerk. 2) bilden natürlich den Ablativ nur auf *-id-e*, als: *Aspide*, *tyrannide*, *Chryside*, *Colchide*, *Aeolide*, *Chalcide*, *Aulide*.

2. Die Substantive auf *-is*, welche im Akkusative *-im* und *-em* haben, bilden ihren Ablativ auf *-i* und *-e*, nur wenige die eine oder die andere Form: *bipenni* (eigentl. Adj., vgl. Verg. A. 11, 135 *ferro bipenni*), *-e* bloss aus Verszwang s. d. Vorbemerk.; *classe*, seltener, aber auch klassisch *-i*; *clavi* bei Varro u. A. ist vorzuziehen der Form auf *-e*; *cute*, *-i* nur Plin. 2. 48. 49; *febri* häufiger als *-e*, das aber auch klassisch ist; *messe*, *-i* nur als Variante Varr. L. L. 5. 4, 21. R. R. 1, 53; *navi* und *-e*, beides gleich bewährt; *nepti* nur Tac. A. 3, 24, *-e* Tac. H. 5, 9 u. a. Sp., wie Plin., Suet. u. s. w.; *pelvi* häufiger als *-e*; *puppi* klass. pros., in der Dichtersprache *-i* u. *-e*, letzteres besonders bei den späteren; *rate*, nicht *-i*; *reste*, nicht *-i*; *securi*, *-e* höchst selten u. nur bei Spät., zum Theil kritisch unsicher); *semente*, *-i* nur bei Spät.; *strigili* (s. Prisc. 7, p. 767 P. p. 347 H., aber Hor.

Serm. 2. 7, 110 entscheidet Nichts), -e nur Colum. 6. 31, 2; *turri* u. -e, beide klassisch, aber -i häufiger.

3. Folgende bilden den Akkusativ auf -em, den Ablativ aber auf -i oder -e: *amne* häufiger, -i C. de or. 3. 48, 186, sehr häufig Livius, an einigen Stellen Verg. und Hor. S. 1. 10, 62; *angue*, -i bei Dicht., aber selten; (C. Div. 2. 31, 66 ut (Roscius) circumligatus fuerit *angui* ist *angui* wahrscheinlich als Dativ aufzufassen in der Konstruktion, wie circumdatus, circumfusus alicui; denn kurz vorher §. 65 steht *angue*;) *avi* (z. B. Cic. Div. 2. 70, 144) und *ave*, nach Varr. L. L. 8 §. 66 Beides gleich gut; dass *avi* in der Bedeutung Vorbedeutung gesagt werde, ist nicht richtig, da auch *ave* in gleicher Bedeutung gesagt wird C. leg. 3. 3, 9. Prop. 4. 1, 40 (aber Ov. M. 5, 147. 6, 433 f. beweisen Nichts, s. d. Vorbemerkung); *axe*, -i sehr selten und zum Theil zweifelhaft; *bile* gewöhnlich, aber auch -i gut bewährt, z. B. C. Tusc. 3. 5, 11; *canali*, -e sehr selten und zum Theil krit. unsicher; *civi* (z. B. C. Verr. 2. 13, 32 u. 33. pr. Sest. 12, 29. Phil. 77, 20. Planc. 40, 96 und sonst), -e (z. B. C. Verr. 2. 13, 32 zu Anfang, p. Font. 8, 17; und sonst), beide klassisch, jenes sehr häufig, dieses seltener bei Cic. *colle*, -i Lucr. 2, 322; 37 beweist Nichts, s. die Vorbemerk.; *convalle*, -i selten z. B. Varr. R. R. 1. 12, 4; *corbe* C. Sest. 38, 82, -i Cato R. R. 136; *febri* in der guten Prosa stäts, -e nachklass. und poet.; *fine* gewöhnl., -i besonders altlat.; *fusti* gewöhnl., -e seltener; *igni* sehr häufig und ächt klassisch, stäts in der Redensart *aqua et igni interdicer*, -e seltener und mehr bei den Späteren; *orbe* gewöhnl. (vgl. Plin. b. Charis. 1, 98 p. 70 Lind. u. 1, 112 extr. p. 80 Lind.), -i Lucr. 2, 543. Publ. Rutil. Ruf. de vita sua „ex *orbi* terrarum“ bei Charis. p. 80 L. und als Lokativ, z. B.: Rpl. 5. 8, 10. Sest. 30, 66 *orbi* terrae nach dem ed. Par. und so wahrscheinlich Verr. 4. 38, 82, *ove* Varr. R. R. 2. 2, 5. L. L. 8 §. 66 u. A., nach Varro an der letzten Stelle soll *ove* u. *œi* gleich gut sein; *pelte*, -i nur Appul. de mag. 22 p. 443; *pelve*; *pene* Sall. C. 14, 2. Hor. ep. 12, 8, -i Naev. bei Fest. p. 230b; *poste* -i nur Ov. M. 5, 120; *rude*, -i nur bei Späteren; *torque*, -i nur bei Späteren; *ungue*, -i Catull. 62, 43 und mehrmals Hor.; *veccte*, über *veci* s. die Vorbemerk.; *vite*, -i Varr. L. L. 5 §. 94. Appul. Met. 9, 39 p. 667 f.

Anmerk. 3. *Canis* hat im Abl. stäts -e, sowie auch im Gen. Plur. -um; über *panis* sagt Charis. instit. gr. 1 p. 69 (p. 50 Lind.): Caesar de Analogia secundo *panium* dixit, sed Verrius *panum* sine i; aber weder die eine noch die andere Form findet sich bei einem Schriftsteller. — Auch von *auris*, *caulis*, *crinis*, *fascis*, *foris*, *naris*, von denen der Gen. Pl. auf -ium bei den Schriftstellern gefunden wird, und von *callis*, *clunis*, *foliis*, *funis*, *natis*, *pestis*, *scobis*, *scrobis*, *torris*, *vallis*, *vermis*, *vestis*, bei denen ein Gen. Pl. auf -ium vorausgesetzt werden darf, kommt nur der Abl. auf -e vor.

Anmerk. 4. Über die substantivisch gebrauchten Adjektive auf -is s. §. 77, Anmerk. 4.

§. 71. B. Ablativus Singularis der Substantive von I-stämmen, welche im Nominative das i verändert oder eingebüsst haben.

1. Das höhere *ī* ist in das tiefere *ě* übergegangen; diess findet statt bei den Neutris auf -ě st. *ī*, als: *marě* st. *mari*. Diese Neutra thun sich als I-stämme nicht bloss in dem Abl. auf -ī,

sondern auch im Nom. (Acc. Voc.) Pl. auf *-ia* und im G. Pl. auf *-ium* deutlich kund, als: *marē* Abl. *marī* N. Pl. *maria* (G. Pl. *marium* kommt nicht vor); *ovile ovili*, *equile equili*; der Abl. auf *-ē*: *marē* wird von Prisc. 7, 55 p. 759 P. (p. 331 H.) als altlat. neben *-ī* erwähnt und mit Stellen aus dem nach Alterthümlichkeit strebenden Varro, Varro Atacinus u. Pl. Rud. 981 belegt, auch Pl. Mil. 1309 a *marē*, Lucr. 1, 162 ē *mārē* wegen des Versmasses, aus demselben Grunde Ov. Tr. 5. 2, 20 *dē mare* u. s.; Luc. 7, 391 *natalē* st. *-ī*; aber auffallender Weise findet sich der Abl. *mare* auch bei C. Att. 10. 12, 1 im Medic. pr. m., sonst nirgends in der klassischen Prosa; über die Dichter s. §. 70 Vorbem.; von *rete* kommt nirgends der Abl. *reti* kritisch sicher vor, aber häufig der Abl. *rete*, der offenbar von dem Nominative *retis* kommt, wozu auch der weibl. Abl. *rete cannabinā* Varr. R. R. 3. 5, 11, der Akk. *retem*, in *retes meus* incidisti bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17a L. gehört. Auch von *falere* gebraucht Varr. R. R. 3, 5 extr. den Abl. *falere*; dieses Wort kommt nur hier und 16 vor, sonst nirgends. Der Abl. *gausape* (Lucil bei Prisc. 9. 9, 50 p. 870 und Hor. S. 2. 8, 11) gehört nicht zu dem Neutr. *geusape*, sondern zu dem Mask. *gausapēs*, G. *-is*, und so ist der Abl. *praesepe*, von Charis. inst. gr. 1 p. 44 sq (p. 33 Lind.) angeführt und bei Sedul. 2, 62. 4, 301 vorkommend, nicht auf das Neutr. *praesepe*, sondern auf das Fem. *praesepes* oder *-is* zurückzuführen. Von dem adverbialisch gebrauchten Neutrum *mane* lautet der Abl. gleichfalls *mane*, als: *primo mane*, *a mane ad noctem*, aber Pl. Most. 3. 2, 80 a *mani* *ad vesp̄erum* ohne Versnoth. Auch die neutralen Städtenamen auf *-e* bilden ihren Ablativ dem Nominative gleich, als: *Arelate*, *Dibracte*, *Cacre*, *Praeneste*, *Reate*, *Tergeste*; der Abl. *Praenesti* Prop. 3. 30 (32), 3 ist aus Versnoth so gebildet. Von d. neutralen Berge *Sauracte* od. *Soracte* findet sich *Sauracti* Varr. R. R. 2. 3, 3, *Soracte* Plin. 2, 93. 95. Sil. 5, 175.

2. An die Neutra auf *-e* schliessen sich die Neutra auf *-āre* u. *-āle* und nach Abstossung des *e* auch die auf *-ār* u. *-āl* [s. §. 24, 3] an, als: animal, Abl. *animālī*. Auch diese Neutra bilden nicht bloss den Abl. auf *-ī*, sondern auch den Nom. (Acc. V.) Pl. auf *-ia* und den G. Pl. auf *-ium*. Diese Wörter sind eigentlich Adjektive. Von vielen derselben ist die ursprüngliche Form auf *-āre* und *-āle* nicht mehr vorhanden, s. §. 66, a). — Der Ablativ auf *-e* ist bei diesen Wörtern höchst selten: I. R. Neap. 4869 *ex eo vectigale*. Charis. 1 p. 61 (p. 44 Lind.) führt aus d. Rede des C. Gracch. ap. Censores an: *enim galeare*, wie statt des fehlerhaften *galere* wahrscheinlich zu lesen ist: *sub laqueare* kann Nichts entscheiden, s. §. 70 Vorbemerkung. — Aber *-ē* haben die Neutra auf *ār*, G. *-ār-is*: *jubār-e*, *nectār-e*, *baccāre*; Charis. 1 p. 14 §. 5 (p. 13 Lind.) rechnet hierzu auch *luar*, *-āris*, also Abl. *-ārē*, aber richtiger rechnet es Prisc. 7. 11, 56 p. 760 zu denen auf *-ār*, *-āris*, also Abl. *lucārī*; auch das Neutr. *fār farris* hat Abl. *farre*; das Wort *pār pār-is* hat als Adj. und als neutr. Subst. im Abl. *pari*, vgl. Cic. Pis. 12, 27; das Masc. *Lār* oder *lār* (*lār-is*) hat *Lare*, im G. Pl. *-um* und *-ium*, ebenso hat d. Masc. *sāl sāl-is* Abl. *-e* u. d. Neutr. *sīl* (Ocher) b. Plin., z. B. 33, 56, 35, 20, *sīle*.

Anmerk. 1. Die Neutra auf *-i* im Nom., entsprechend den Griech. auf *-ι*, haben im Abl. auch *i*, als: *stibi* oft bei Pl. h. n., *liturgi* Liv.; die Ablative *cappari*, *cummi*, *sinapi* können ebenso gut von den gleichlautenden neutralen Nominativen wie von den weiblichen auf *-is* kommen. Auffallender Abl. *oxymeli* von dem Stamme auf *-it* bei Plin. h. n., aber gewöhnlich *oxymelite* wie *hydromelite* bei Plin.

3. An die Substantive auf *-ys* im Nominative reihen sich die Substantive auf *-ēs* im Nominative an; dass der Stamm derselben auf ein *i* ausgeht, erhellt aus ihrem Gen. Pl., der auf *-ium* ausgeht, als: *nubēs nubium*; das höhere *ŷ* aber ist im Nominative in das tiefere *ē* übergegangen. Von mehreren Substantiven auf *-ēs* findet sich auch eine Nominativform auf *-is*: *aedis* l. Jul. municip. C. I. L. 206. Varr. L. L. 5 §§. 156. 158. 6 §. 61. Cic. Verr. 4. 55, 122 u. s. *Nepos*, Liv. u. A., *caedis* und *cladis* öfters in guten edd. des Liv., *cautis* Prudent. perist. 10, 701, *famis* Varr. R. R. 2. 5, 15 u. Sp., *felis* Varr. R. R. 3. 12, 3. Plin. h. n. 6, 35 princ., *fidis* Colum. 11. 2, 14 u. s., *Sidon*, carm. 16, 5, *hais* Prudent. psychom. 528. hamart. 249, *melis* Varr. R. R. 3. 12, 3, *palumbis* Plin. h. n. 3, 20. 50 (Andere lesen *-us*), *pabis* Prudent. perist. 11, 190, *rupis* Variante bei Lucan. 3, 154. 4, 16, *sedis* Var. bei Liv. 5. 52, 13. 9. 23, 1, *vatis* Cic. Divin. 2. 5, 12, *velis* Colum. 11. 2, 13, *verris* Varr. R. R. 2. 4, 8, *vulpis* Petron. 58, 12 u. a. Spätere. Der Ablativ dieser Wörter aber lautet in der Regel auf *-ē* aus, höchst selten auf *-i*: *aedi* Titin. bei Charis. 2 p. 192 (p. 128 Lind.), *fami* Avian. 1, 6, *labi* Lucr. 5, 930 entscheidet Nichts, s. die Vorbemerkung, *nubi* id. 6, 145 (*nube* 6, 203 wegen des Verses).

4. Die Substantive mit einem I-stamme, welche im Nominative ihr *i* vor *s* eingebüsst haben, nämlich die auf *s* oder *x* mit vorhergehendem Konsonanten, also: *-rs*, *rx*, *-ns*, *nx*, bilden den G. Pl. zwar auf *-ium* (s. §. 74, 3), den Abl. S. aber in der Regel auf *-ē*, selten auf *-i* (altlat. *-ei*). Dass von diesen Substantiven auch wirklich Nebenformen des Nominativs auf *-is* vorkommen, haben wir §. 63, 1 gesehen. So *fons* (entstanden aus **fonti-s*) G. Pl. *fonti-um*, Abl. S. *fonte* gewöhnlich, *fontei* s. §. 69, 1; ferner *ponti* Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 15 ed. Hertz; *parti* und *partei* in Inschriften s. §. 69, 1, *parti* auch Pl. Pers. 72 (aber Men 478 u. Lucr. 1, 1111 und in vielen anderen Stellen wegen des Verses, s. u. Vorbemerkung), Cat. R. R. 136. Varr. R. R. 1. 13, 5. 3. 3, 8. 9, gewöhnlich *parte*; *lenti* Titin. bei Non. p. 210, sonst *-e*; Varr. L. L. 9 §. 112 erwähnt, *monti* und *fonti* werden von Einigen gebraucht statt *monte* und *fonte*; Liv. 28. 6, 10 „velut *monti* praecipiti devolutus torrens“ ist *monti* allerdings durch Handschriften stark beglaubigt, aber *monti* praecipiti lässt sich auch als Dativ auffassen; so auch *opi* von *opis* (daraus *ops*) Varr. L. L. 5 §. 142, wo O. Müller *Opim* bei Ov. M. 9, 498 damit vergleicht, der Nom. *Opis* findet sich bei Paul. Festi p. 187.

5. Zu den Substantiven, die im Nominative das *i* eingebüsst haben, gehören auch die auf *-ās*, G. *-at-is*, welche den G. Pl. öfters auf *-ātium* (s. §. 74, 3 S. 211), den Abl. S. nur sel-

ten auf *-āti* statt *-ate* bilden, als: *hereditati* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *illa aetati* Cic. Phil. 5. 16, 45 (nach dem ed. Vat.); ferner: *lis*, G. Pl. *litium*, Abl. S. gewöhnlich *lite*, aber *liti cecidisse* Paul. Diac. p. 116 in dem ed. M. statt d. vulg. *litis c.*; *supellex*, G. *supellectilis* hat im Abl. *supellectili* Varr. L. L. 9 §§. 20. 47. Cic. l. agr. 2. 13, 32. 15, 38 und oft Spätere, *-e* Cato bei Prisc. 7. 19, 95 p. 782. Ter. Phorm. 666. Varr. L. L. 8 §§. 30. 32. 9 §. 46. Cic. Verr. 2. 14, 35 nach ed. Lag. 42. 4. 44, 97 nach den besten edd. Att. 11. 25, 3 und Spätere.

6. Folgende *Parisyllaba* mit dem Nominative auf *-ber* und *-ter* haben in diesem Kasus das *i* des Stammes und das Nominativzeichen *s* eingebüsst und zwischen den Konsonanten *br* und *tr* den Bindevokal *e* angenommen: *imber* st. **imbri-s*, Abl. *imbri* und *-e*, beide Formen gleich gut (in der klass. Prosa z. B. *-i* C. Verr. 3. 14, 36. 4. 40, 87. Top. 9, 38. 39. Phil. 5. 6, 15. Att. 7. 20, 1. (de Sen. 10, 34 *-e* in d. edd., *-i* bei Nonius.); *-e* Caes. B. G. 7. 27, 1. Bell. Afr. 47, 6.), G. Pl. *imbrum*; aber *Insuber*, Abl. *-e*, G. Pl. *-brium* und *-brum*, *linter*, *-tre*, *-trium*, *uter* (Schlauch), *-tre*, *-ium*, *venter*, *ventre*, *-ium*. Mit *imber*, *-bri*, *-brium* sind die Adj. der III. Dekl. auf *-ber* und *-cer* zu vergleichen, als: *celeber*, *-bri* *-brium*, *acer*, *-cri*, *-crium*, s. unten Adj. Auch die beiden Flussnamen *Arar* und *Liger* haben im Nominative *-is* abgeworfen, daher *Ararim*, *Ligerim*, Abl. *-i* und *e*.

Anmerk. 2. Wenn auch von konsonantischen Stämmen der Abl. auf *-i* gebraucht wird, so beruht diese Erscheinung auf verschiedenen Gründen: *a*) bei Dichtern oft auf dem Metrum, wie wir §. 70 Vorbemerkung gesehen haben; *b*) auf einem Streben nach altertümlichen Formen (s. §. 69, 1), als: *operi* Varr. L. L. 5 §. 32 (O. M. e conj. *operis*), *oneri* Pl. Pseud. 198 nach F., *tripodi* Lucr. 1, 739 (aber *-e* 5, 112 in demselben Verse, beidemal in der Vokalverschleifung), *rationi* 6, 66, *capiti* Catull. 68, 124. Tibull. 1. 1, 72; *c*) die Form auf *-i* gehört nicht dem Ablative, sondern dem Lokative an, als: *ruri*, *Carthagini*, *luci* u. s. w., s. §. 61, 12; *d*) die Form auf *-i* gehört nicht dem Ablative, sondern dem Dative an und beruht auf dichterischer oder Griechischer Konstruktion, als: *defendere*, *arcere aliquid* *pecori* Verg. E. 7, 47. G. 3, 154. *pellere pericula capiti* Pers. 1, 83 f.; *differ sermoni sermo* Hor. S. 1. 4, 48. *tragic differre colori* A. P. 236 u. dgl.

Anmerk. 3. Der Vokativ des Singulars wie des Plurals lautet in Lateinischen oder latinisirten Wörtern dem Nominative gleich. Vereinzelt stehen von zwei I-stämmen die, ohne Zweifel der Volkssprache angehörigen, Vokativformen auf *-e* nach Abfall des Nominativzeichens *s* und nach Abschwächung des *i* zu *e*: *Dite* pater C. I. L. 318, Vok. v. Nominativ *Diti-s*, einer Nebenform von *Dis*, s. Serv. ad Verg. A. 3, 273, und *inviete Castrese* t. Pomp. Bull. 1865 p. 185 (eine Pompejan. Inschr. aus der ersten Kaiserzeit) vom Nom. *Castresi-s*.¹⁾

§. 72. Nominativus Pluralis der Masc. und Fem.²⁾

Das Kasuszeichen des Nominativi Pluralis der Masculina und Feminina der III. Dekl. ist *-ēs* (s. §. 61, 8); neben diesem Suffixe finden sich auch die Suffixe *-eis* oder *-is*,

¹⁾ S. Corssen Aussprache II. S. 239. — ²⁾ Vgl. Schneider a. a. O. II. S. 238 ff. und S. 269 f. Neue a. a. O. I. S. 250 ff. Bücheler a. a. O. S. 15 ff. und S. 26 ff. Corssen a. a. O. I. S. 746 ff.

die eigentlich nur dem pluralischen Akkusative der I-stämme zukommen dürften, die aber zuweilen auch bei konsonantischen Stämmen vorkommen, indem sie unberechtigt der Analogie der I-stämme gefolgt sind; über den Mittellaut *ei* s. §. 7, 6. *Ceiveis* l. rep. C. I. L. 198 (123 — 122 v. Chr.), *joudicis* ibid. (konson. Stamm neben *joudices* oder *judices* ibid.), *fineis* und *finis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *pelleis* t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.), *atriensis* C. 1540; in gleichzeitigen Inschriften, sowie auch in den späteren sind jedoch sowol von konsonantischen als von I-stämmen die Formen auf *-ēs* regelmässig; aber aus der Bemerkung Varro's L. L. 8 §. 66: *sine reprehensione volgo alii dicunt in singulari hac ovi et avi, alii hac ove et ave*; in *multitudinis* hac *puppis, restis* et hac *puppēs, restēs* geht hervor, dass noch zu seiner Zeit in der Umgangssprache von I-stämmen neben der Nominativform auf *ēs* auch die auf *īs* im Gebrauche war, und diese Form findet sich auch nicht selten bei den Schriftstellern in den besten Handschriften, wie *Quiritis* (als Vokativ) Enn. bei Non. p. 281, *familiaris* Pl. Mil. 183, *omnis* 659, *aedis* u. s. w., *auris* 883, *nescientis* 893, v. kons. St. *satellit- is* 78, *praedonis* 118, *moris* 659. 1359, *hominis* 658, *mulieris* 1392; *meretricis* Turpil. bei Non. p. 281; *rumicis* (kons. St.) Lucil. bei Non. 224; *lexeis* (= λέξεις) id. bei C. de or. 3. 43, 171, *vestis* Lucret. bei Non. p. 175, *animantis* 1, 808 (ubi v. Lachmann. p. 56), *visentis* 2, 577, *vitalis* 955, *plangentis* 1155, *montis* 4, 397, *duplicis* 452, *aventis* 1203, *parentis* 1221 und so noch bei vielen anderen Wörtern, selten bei konson. Stämmen, wie *carnificis* 3, 1017, *uxoris* 4, 1255, *odoris* 494, *gregis* 5, 1085; *parteis* Varr. L. L. 5 §. 21 und §. 56, *umboneis* und *amboneis* mit der Variante *ambonis* (kons. Stamm) ib. §. 115; derselbe bei Non. p. 414 *tegetis*, p. 94. 492. 552 f., *consuetudinis*, *spectatoris*, *velitis* (lauter kons. Stämme), ebenso *majoris vestri* . . fuere Afran. bei Non. p. 496, *minoris natu* Verr. bei Non. 236, *superioris* C. Rp. 1. 16, 25; *urbeis* §. 143, *lentis* 9 §. 34, *maris* R. R. 2. 5, 9 nach dem ed. Polit., *annalis* und *adulescentis* id. bei Non. p. 428. 494, *mediocreis tenebrae* Varr. L. L. 5, §. 5, *coloniae omnis* §. 143, *qui omneis* 6 §. 2, *calcei muliebris sint an viriles* 9, 40 u. s. w. (s. O. Müller ad Varr. L. L. §. 5); *peditis* und *contionis* (kons. Stamm) Sisenna bei Non. p. 58 und 468; *aedilis* C. Planc. 5, 13 im Erf., *optumatis* Rpb. 3. 35, 47, *civis* Leg. 3. 3, 6, *hominis* (kons. Stamm) Rpl. 1. 22, 36, so auch *contractationis* 4. 4, 4, *majoris* Planc. 21, 52, *pictoris* Off. 1. 41. 147 bei Non. p. 471, *principis* 3. 10, 40 bei Non. p. 255, *ibis* ND. 2. 50, 126; *velitis* Sall. Jug. 46, 7 bei Non. p. 552 und *mulieris* p. 492; *turpis* Verg. G. 4, 96, *seguis* 198, *ultricis* Dirae A. 4, 473 (ed. Vat.), *sortis* A. 7, 269, *omnis* 625. 11, 362, *gentis* 9, 132, Alles im ed. Medic., *urbis* 10, 253, *mentis* 4, 65 nach dem Vat. und Rom., *sedis* 6, 431 nach dem Rom.; mit kons. Stamme: *comitis* 4, 664, *vocis* 6, 44, *juvenis* 9, 163, selbst das Gr. *crateris* 6, 225 (Alles nach dem Vat.), *segetis* E. 9, 48 bei Non. p. 284. — Von Eigennamen kommen so vor: *Aeoleis* Varr. R. R. 3. 1, 3, *Doris* C. Rpb. 2. 4, 8, *Mylasis* et *Alabandis* Fam. 13. 56, 1, *Sardis* Hor. ep. 1. 11, 2 (= Ionisch Σάρδεις), *Gadis* Plin. 3, c. 3, *Trallis* ib. 5, c. 29 extr. u. s.

§. 73. Accusativus Pluralis der Masculina und Feminina.

1. Das Zeichen des Accusativi Pluralis der Masculina und Feminina ist, wie im Nominative, *-ēs* (s. §. 61, 11) und *-īs* oder (altlat.) *-eis*. Das Suffix *ēs* ist die regelmässige Form der konsonantischen Stämme, wie sie in altlateinischen Inschriften seit der ältesten Zeit bis auf Augustus stets erscheint, als: *opsid-es*, *virtut-es*, *leg-es*, *major-es*, *homin-es* u. s. w.; die beiden Suffixe *-īs* und *-eis* sind die regelmässigen Formen der I-stämme; so in Inschriften der Gracchenzeit bis auf Cäsar's Tod: *calleis* l. agr. (111 v. Chr.), *classis* col. rostr. C. I. L. 195, *navis* ibid., *Cartaciniensis* ibid., *omneis* M. Popil. C. 551 (132 v. Chr.), t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), *omnis* t. Aletr. C. 1166 (um 133 — 121 v. Chr.), l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *ponteis* M. Popil. C. 551 (132 v. Chr.), *aedis* ibid., *Penateis* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), *fineis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), *finis* C. 547 a. b. 548 b. (141 — 116 v. Chr.), C. 549 (135 v. Chr.), l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *Gemmateis* t. Gen. C. 199, *turreis* C. 1230 (100 v. Chr.), *turris* C. 1218, *Octobreis* C. 590 (78 v. Chr.), *Octobris* l. agr. C. 200, *Quinctileis* t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.), *Quinctilis* C. 841, *Decembreis* l. Corn. (81 v. Chr.), *civeis* l. Term. C. 204, *Alpeis* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.) u. s. w. Neben diesen Formen kommen fast ebenso häufig Formen auf *-īs* in gleichzeitigen Urkunden vor: *clases*, *navales* col. rostr. C. 195, *seedes* t. Aletr. C. 1166, *omnes* l. rep. C. 198, *ceives* l. agr. C. 200, *Gemmates* t. Gen. C. 199 u. s. w. Bei den sowol vorklassischen als klassischen Schriftstellern finden sich von Substantiven mit dem Nominative auf *-is* folgende Acc. Pl.: *aedis*, *amnis*, *anguis*, *anualis*, *auris*, *aureis* Pl. Pers. 182. Varr. L. L. 9 §. 17 und *auris* §. 21, *avis*, *biremis*, *civis*, *classis*, *collis*, *convallis*, *crateis* Verg. A. 7, 633, *crinis*, *fascis*, *finis*, *funis*, *gratis*, *hostis*, *hosteis* Varr. L. L. 5 §. 90 und *hostis* 7 §. 39, *ignis*, *liteis* Pl. Stich. 79, *manis*, *messis*, *molis*, *naris*, *navis*, *rubis*, *orbis*, *ovis*, *pellis*, *postis*, *puppis*, *testis*, *triremis*, *turris*, *unguis*, *vallis*, *vermis*, *vestis*, *vitis*, *viteis* Verg. G. 1, 2 (nach d. Pal.). Eigennamen: *Alabandis*, Gr. *baseis* C. 1146, *basis* u. a. bei Plin. h. n.; *Alpeis* l. Rubr. C. 205 (49 n. Chr.), *Alpis*, *Gadis*, *Sardis*, *Syrtris*, *Tigris*, *Trallis* u. a.

2. Ferner von Substantiven, deren Nominativ scheinbar auf einen konsonantischen Stamm hinweist: *imbris*, *utris*, *ventris*, *viris*; *aevitatis* C. Leg. 3. 3, 7 mit d. Var. *-es*, *civitatis* C. Fin. 3. 19, 63 nach Non. p. 219 und 361, *hereditatis*, *utilitatis* C. N. D. 2. 64, 161 nach Non. 219 und 364, *vastitatis* Acc. bei Non. 417; — *litis* Pl. Turpil., Ter. und in einem Gesetze bei C. Leg. 3. 3, 6 im ed. Leid., *dotis* Afran. bei Non. p. 306. Cic. Leg. 2. 16, 41 im ed. B. pr. m. und ed. H., *virtutis* Pl. Mil. 32. 655. 1027.; — *noctis*; — *gentis*, *genteis* Eun. bei Varr. L. L. 5 §. 64, *bidentis*, *consentis*, *mentis*, *rudentis*, *parentis*, *fontis*, *montis*, *pontis*; *artis*, *partis*, *parteis* Varr. L. L. 5 §. 55 u. sonst oft, aber auch *partis* §. 45 und sonst, *cohortis*, *mortis*, *sortis*, *paludis* Verg. G. 1, 363. Plin. 3, c. 20, *laudis* Tac. Ann. 1, 69, *laudeis* Varr. L. L. 7 §. 70, *compedis* Pl. Pers. 573. 786, *meretricis* Ter. Eun. 37, *cicatricis* ib. 482, *cervicis* C. Phil. 2. 21, 51 nach Non. p. 387, *extispicis*

Varr. bei Non. p. 16, *pacis* id. bei Non. p. 149, *vocis*, *lucis* Manil. 3, 446. 4, 164, *urbis*, *opis* C. Cat. M. 3, 8 (da es auch ein Nom. *opis* gab), *stirpis*, *frugis* Lucr. 1, 744. — Ebenso die Adjektive, als: *omnis*, *omneis* Pl. Pers. 325, *pluris* Hor. epist. 1. 15, 22. 20, 19. Varr. L. L. 10 §. 4. und §. 49. C. Verr. 3. 4, 9. Att. 7. 3, 5. Rp. 3. 4, 7 u. A., Ter. Phorm. 3. 2, 36. *compluris* C. Verr. 5. 52, 137. Rp. 1. 8, 13. Caes. B. G. 1. 18, 3. 7. 17, 5 u. A., *plureis* Pl. Stich. 607, *brevīs*, *dulcis*, *acrīs*, *salubris* u. s. w., bei Cic.: *ardentis*, *impudentis*, *potentis*, *respicientis*, *sapientis*, *optimatis*, *Arpinatis* u. v. a., regelmässig bei Verg., als: *praecepitis*, *exsortis*, *inertis*, *ingentis* u. s. w. — Bei denselben oder gleichzeitigen Schriftstellern wird aber auch das Akkusativsuffix *-ēs* gebräucht, als: *amnes*, *aures*, *aves*, *caedes*, *fascēs*, *finēs*, *fines*, *ignes*, *moles*, *nares*, *nubes*, *orbēs*, *postes*, *rates*, *rupēs*, *securēs*, *sedes*, *vepres*, *vermes*, *vestes*, *vites*, *volucres*, *vulpēs*, *lintres*, *utres*, *dentes*, *fances*, *cervices*, *trabēs*, *urbes*, *imbres*, *ventres*, *vires*, *nives* und *ningues*, *dentes*, *mentes*, *fontes*, *montes*, *partes*, *frondes*, *falcēs* u. s. w.: ebenso bei den Adj., als: *ingentes*, *omnes*, *amantes* u. s. w. Seit der Augusteischen Zeit werden die Akkusativformen auf *-is* immer seltener, und etwa seit der Hälfte des I. Jahrh. n. Chr. war *-ēs* die allgemein gebräuchliche Form; über die Richtigkeit der Akkusative auf *-es* von I-stämmen bei den vorklassischen und klassischen Schriftstellern zu entscheiden dürfte sehr schwierig sein, da dieselben leicht von den Abschreibern n. nicht von den Schriftstellern selbst herrühren konnten.¹⁾

3. Nur selten und zum Theil kritisch schwankend begegnet die Akkusativform auf *-is* bei konsonantischen Stämmen, indem nach einer verkehrten Analogie das Suffix der I-stämme auf die konsonantischen Stämme übertragen wurde; in den edd. des Plautus aber sehr oft, als: *virtutis* Mil. 32. 655. 1027, *moris* 40, *meretricis* 93, *imbricis* 504, *legionis* 224, *sermonis* 699, *hominis* 660, *piscatoris* 1183, *lepidioris* 804, *pejoris* 1218, *melioris* Trin. 3. 2, 81, *illustrioris* Rud. 1. 1, 6 und ebenso in den übrigen Stücken; *minoris* Turpil. bei Non. p. 408, *primoris* viros id. bei Non. p. 497, *veteris* thesauros Verg. A. 1, 358, *facilioreis*, *sanetioreis* Caecil. Stat. bei Charis. 1 p. 104 P. (p. 74 b L.), *prioris*, *posterioris* Varr. L. L. 8 §. 24, *majoris* 9 §. 16, *superioris* C. Fin. 3. 2, 5 (Erl. und Bas.), *religionis* Lucr. 6, 62 in 2 Voss. (s. Lachmann p. 50). C. ND. 3. 2, 5 in Leid. und Vindob., *lubidinis* C. Verr. 3. 24, 60 bei Non. p. 252, *segetis* C. or. 24, 81 bei Non. p. 340, *maioreis* Cic. bei Charis. 1. p. 111 (p. 79 b L.), *lictoris* Cael. bei Non. p. 508, *panticis* Pl. Pseud. 184 bei Non. p. 395 (aber in den edd. *-es*), *ramicis* Varr. bei Non. p. 166, *subicis* Enn. bei Non. p. 169, *bovis* Pl. Most. 1. 1, 34 und Verg. E. 1, 45 b. Non. p. 390.

4. Das Suffix der Neutra der III. Dekl. ist im Nom., Acc. und Vok. *-a* (§. 61, 9), als: *corpor-a*, *femor-a*, *nomin-a*, *capit-a*, so auch *sincipit-a* Plin 8, c. 77 extr.; bei den I-stämmen auf *-e* und denen aus *āl-e*, *ār-e* in *āl* und *ār* verkürzten tritt vor dem *a* das *i* wieder hervor, als: *mare*, *mari-a*, *animale* und *animal animal-i-a*, *calcare* und *calcar calcar-i-a* u. s. w.

¹⁾ Über diesen Gegenstand handelt gründlich Osann l. d. p. 67 — 72.

§. 74. Genetivus Pluralis.¹⁾

1. Das Kasuszeichen des Genetivi Pluralis der III. Dekl. ist bei den konsonantischen Stämmen *-ūm* (s. §. 61, 9), als: *rex, reg-um*; bei den I-stämmen *-i-um*, als: *turri-s turri-um, civi-s civi-um*.

2. Das Suffix *-um* der konsonantischen Stämme findet statt:

a) bei den Stämmen auf *-c* und *-g* mit vorhergehendem Vokale: *faex faec-um* nach Charis. 1, 114 p. 81 Lind., *fax fac-um* Apul. Met. 11, 9 p. 771 (mit verschied. Var.), *fornax fornac-um* Plin. 34, c. 22 (aber häufiger bei ihm *fornaci-um* wie von einem Nom. *fornaci-s* gebildet), *linax limac-um* Plin. 38, c. 30; *prex prec-um*; *cervix cervic-um*, *cicatric-um*, *cornic-um*, *coturnic-um*, *meretric-um* (*meretrici-um* *osculis* Sen. Contr. 1. 2, 5 wie von einem Nom. *meretrici-s* gebildet), *nutric-um*, *obstetric-um*, *radic-um* (*-i-um* Jul. Valer. itin. Alex. 32 [75] wie von einem Nom. *radici-s*), *saltatric-um*, *textric-um*; *vox voc-um*, *crux cruc-um*, *duc-um*, *nuc-um*, *traduc-um*; (v. *faex, nex, pax, pix*, [*vix*, Pl. *vic-es*] und *lux* kommt der G. Pl. nicht vor; [*faux*] Plur. *fauc-es* hat *fauci-um* wie vom Nom. *fauci-s*); ferner die Subst. auf *-ex*, G. *ic-is*, als: *judex judic-um* (*-ici-um* C. ad Qu. Fr. 2. 1, 2 wie v. Nom. *judici-s*), *indic-um*, *artific-um* (*-ic-ium* Quintil. 7 praef. 1 im Tur. m. pr. Flor. u. Ambr. 1. Plin. h. n. 34, c. 3. 35 c. 36 §. 5 u. s.), *opific-um*, *pontific-um*, *haruspici-um*, *exstipici-um* (*-ici-um* Accius bei Non. p. 16) u. a.; *rēx rēg-um*, *lēg-um*, *grēg-um*, *remīg-um*, *frīg-um*, *conjūg-um*; aber *strix strigi-um* Vitruv. 4. 4, 3; so die Eigennamen auf *-x*: *Phaeac-um*, *Thrac-um*, *Samothrac-um*, *Cilic-um*, *Phoenic-um*, *Cappadoc-um*, *Lync-um*, *Phryg-um*.

b) Bei den mehrsilbigen Stämmen auf *-p* oder *b*: *forecep-um* (*forcipiumque* Lucil. bei Charis 1 p. 74 P. p. 53 a L. am Schlusse eines Hexameters, wie vom Nom. *forcipi-s*), *mancip-um* oder *manep-um* (*-cipium* Tertull. ad nat. 2, 2), *aucep-s aucup-um*, *municip-um* (*-cipi-um* I. Jul. municip. C. I. L. 206. C. Phil. 13. 8, 18 ohne Var.), *princip-um* (*-cipium* als Var. gewöhnl. in den besten edd., wie Liv. 4. 48, 7 im Med.), *caeleb-s caelib-um*; Eigennamen: *Aetbiop-um*, *Arab-um*, *Cyclop-um*.

c) Bei den Stämmen auf *-t* und *-d* mit vorhergehendem Vokale: *-āt*, den männlichen auf *-āt*, *-ēt*, *-īt*, *-ōt*, *-ūt*, *-ūt*; *aud*, *-ēd*, *-īd*, *ōd*, *ūd*: *anās anāt-um* (*-i-um* Varr. R. R. 3. 5, 14. 3. 11, 1, wie vom Nom. *anatis*); *Asprenās Asprenāt-um* Plin. 30, c. 20, *Maecenāt-um* Charis. 1 p. 15 P. (p. 13 b L.), *interprēs interpret-um*, *segeſ segeſ-um*, *ariēs ariēt-um*, *pariēs pariēt-um*; *comēs comīt-um*, *milīt-um*, *equīt-um*, *hospīt-um* (*-ium* zuweilen in guten edd., wie Cic. Phil. 2. 30, 76), *pedit-um*; (aber *lis liti-um*); *nepōs nepōt-um*, *sacerdōt-um* (*-i-um* Inscr. Or. 1942), *dōs dōt-um* (Valer. Max. 4. 41, 11, aber Justinian. Dig. 23, tit. 3 de jure *dotium*); von *cōs* kommt der Gen. Pl. nicht vor; *capīt capīt-um*; *virtūs virtūt-um* (*-i-um* Appul. de mag. 73 p. 549 u. a. Sp.).

¹⁾ Vgl. Ruddimann, a. a. O. I. p. 91 sqq. Struve S. 33 f. Schneider a. a. O. II. S. 242 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 93 ff. Neue I. S. 264 ff. Bücheler S. 40 ff. Corssen I. S. 590. II. S. 689 ff.

vgl. Acc. *virtutis* §. 73, 2), *servitut-um* (*servitut-ium* Pl. Pers. 418 nach Colerus richtiger Konj. statt *servitritium* und Corp. Jur. Dig. 8. 2, 32 extr. 8. 3, 1 extr.); *laus laud-um* (*-i-um* Sidon. *carm.* 23, 31. Jul. Val. itin. Alex. 53 [119], *fraus fraud-um* nur Spät. (*-i-um* C. Pis. 19, 44 in Erf., Erl., Salz. Off. 3. 18, 35 und Spät.); von *vās*, *vād-is* und *praes*, *praed-is* kommt der Gen. Pl. nicht vor; *herēs herēd-um*, *mercēs mercēd-um*; *pēs m.* *pēd-um*, *compēs f.* *compēd-um* Augustin. C. D. 12, 26 (*-i-um* Pl. Pers. 420); *obsēs obsēd-um* (zuweilen mit der Variante *-i-um*); *lapīs lapīd-um*; *custōs custōd-um*, *palūs palūd-um* (*-i-um* Liv. 21. 54, 7. Plin. 2 c. 68 in Rice. und Par. a. Justin. 44. 1, 10. Eum. paneg. Const. Aug. 12, 2). Von Eigennamen gehören hierher die mit den Stämmen auf *-ēt*, *-ūt*: *Crēs*, *Cret-um*, *Curēt-um* *Magnēt-um*; *Carnūt-um*; endlich die Griech. auf *-id*, *-yd*, *ad*: *pyramīs*, *-īd-um*, *chlamys*, *-ŷd-um*, *Japŷd-um*, *Pelamŷd-a*, *tripŷd tripŷd-um*.

d) Bei den Stämmen auf *-n*, *-l*, *-r*: *flamēn m.* *flamīn-um*; die Neutra auf *-men*, als: *carmen carmīn-um*, *flumīn-um*, *nomīn-um* u. s. w.; *leo leōn-um*, *latro -ōn-um*; *actio actiōn-um* *oratiōn-um* u. s. w.; *opinio -ōn-um*, *regiōn-um*; Eigennamen: *Acarnān -ān-um*, *Aeniān-um*, *Agriān-um*, *Athamān-um*; *Sirēn -ēn-um*; *Lycāo -ōn-um*, *Macēdo -ōn-um*; *homo homīn-um*; *imāgo -īn-um*, *ordo -īn-um*, *libido -īn-um* u. s. w.; — *mugil mugil-um*, *pugil pugil-um*, *consul consŭl-um*, *exsul exsul-um* (von *fēl*, *mēl*, *sāl*, *sōl* kommt der Gen. Pl. nicht vor); — *Lar*, *lar Lar-um* *lar-um* (selten *-ium* Liv. 40. 52, 4. Plin. 28, c. 81 extr. Suet. Domit. 17. Ps. Quintil. declam. 260. Comment. Cruq. ad Hor. ep. 2, 43); aber d. Subst. *pār* wahrscheinlich wie das Adj. *pari-um*; — die auf *-ēr*, als: *pater patr-um*, *matr-um*, *fratr-um*, *accipitr-um*, *passer passer-um* u. s. w. (aber *imber imbrī-um*, *lintēr lintri-um*, *sequestēr sequestri-um* C. Cael. 7, 16, *utri-um*, *ventri-um*, *Insŭbēr* sowol *-bri-um* als *-br-um*, vgl. §. 63, 3; der Eigennamen *Sēr Sēr-um*; (von *vēr* kommt der Gen. Pl. nicht vor); — die auf *-ōr*, als: *amor amōr-um*, *dolōr-um*, *orator-um*, *sorōr-um*, *arbōr-um*; — *augŭr augŭr-um*, *fŭr fŭr-um*. (Von *far farr-is* kommt der Gen. Pl. nicht vor.)

Anmerk. 1. Von denen auf *-n* hat *caro*, dessen Stamm ursprünglich *carni-* war, und daher sein Nominativ *carni-s* lautete, so Liv. Andron. bei Prisc. 6, 17 p. 684 P. (p. 208 H.) und Liv. 37. 3, 4 (ubi v. Weissenb.), stāts *carni-um*, vgl. *χρῶν* (St. *χρῶν*), G. *χρῶν-ός*. Das Mask. *rēn* mit langem *e* hat *rēnium* sehr oft bei Plin. h. n., *ren-um* nur 20, c. 21. 23, c. 53, so auch Cels. 2, 1 extr. und Spät.; von *splēn* kommt der Gen. Pl. nicht vor; *liēn m.* bei Plin. h. n. gewöhnlich *lien-um*, aber 34, c. 46 *lienium* nach d. Bamb., das wahrscheinlich die ursprüngliche Form war, da der Nominativ *liēni-s* bei Celsus oft vorkommt; der Nom. *lien* z. B. Pl. Merc. 123. Plin. 11, c. 80 u. s.; über das angesetzte *i* s. §. 63.

e) Endlich bei den Stämmen auf *-s*, *-v* und *-u*: *aes aer-um* Cato bei Prisc. 7, 38 p. 750 P. (p. 319 H.); *flōs*, *flōr-um*, *mōs mōr-um*, (von *ōs*, *glōs*, *rōs* G. *ōr-is* kommt der Gen. Pl. nicht vor,) *crŭs*, *crŭr-um* (zuweilen mit der Variante *-ium*), *jŭs jur-um* Pl. Epid. 3. 4, 90 (falsche Lesart *jurium*). Cato bei Charis. 1 p. 72 extr. P. p. 52a Lind. — Eine Ausnahme machen: *mās* (Adj. und Subst.) *māri-um*, *glis gliri-um*, *vis viri-um*, *mŭs mŭri-um* (*mur-um* Arnob. 3, 33), vgl. Plinius bei Charis. 1 p. 110 P. (p. 79a L.); von *pŭs*, *rŭs* und *tŭs*, *-ŭr-is* kommt der Gen. Pl. nicht vor; — *bōs* (statt *bōv-s*, St. *bov-*), *bōv-um*, gewöhnlich *bo-um* s.

§. 83; wie von dem Stamme *Jov-* (davon Nom. *Jov-i-s* statt *Jov-s*, s. §. 63, 2), *Jo-um* (statt *Jov-um*) Varr. L. L. 8 §. 74; — grü-*s* *gru-um*, sü-*s* *su-um*.

3. Die Endung *-i-um* der I-stämme findet statt:

a) bei den Parisyllabis auf *-i-s*, als: *amnis*, *classis*, *finis* u. s. w., mit Ausnahme v. *canis* (vgl. skr. *çvan*, gr. *κυν*-, *κύων* G. *κυνός*), *juvenis* (vgl. skr. *juvan*) und *panis*, deren Genetiv auf *-um* ausgeht: *can-um*, *juven-um*, *pan-um*; *pan-um* kommt zwar bei einem alten Schriftsteller nicht vor, wird aber nur von dem alten Grammatiker Verrius b. Charisius 1 p. 69 (p. 50a Lind.) erwähnt, während Caesar de analogia ibid. und 114 (80 Lind.) *pani-um* für das Richtigere erklärt. Überhaupt sind die alten Grammatiker oft uneins und widersprechen sich, indem die einen die Form auf *-ium*, andere die auf *-um* als die richtige aufstellen; so verlangt Caesar *partum*, Plinius hingegen mit Recht *partium*. Folgende Substantive auf *-is* schwanken im Gen. Pl. zwischen den Suffixen *-i-um* und *-um*, indem das *i* im Nominative bald als zum Stamm gehörend, bald als blosser lautlicher Zusatz angesehen wurde, s. §. 63: *apis* *api-um* die ächt klassische Form, Varr. R. R. 16, 14. C. Ac. 2. 17, 54. 38, 120. Divin. 1. 33, 73. Cat. M. 15, 54. Off. 1. 44, 157 u. s. Ovid. u. A., *ap-um* Liv. 21. 46, 2. 24. 10, 11. (aber auch *api-um*, z. B. 4. 33, 4.) Colum. 8. 1, 4, u. s. und andere Sp.; *mens-um* (ohne Zweifel von *mens*, St. *men*, Gr. *μενς* Jon., *μήν*, neben der gewöhnlichen Form *mensi-um* sehr häufig, und zwar nicht bloss bei Dichtern, sondern auch in der klassischen Prosa, als: C. Leg. 2. 7, 16. Phil. 12. 9, 22. Att. 15. 20, 4. Petit. cons. 1, 1 im Erf., sehr oft mit der Var. *mensuum*, wie Verr. 2. 74, 182. 75, 184. 77, 188 u. s. Caes. B. G. 1. 5, 3. Liv. 3. 24, 4. 25, 4. 8. 2, 4. 9. 33, 6 und sonst oft und Spätere; *nepti-um* Suet. Aug. 31, aber *nept-um* Justinian. inst. 3. 1, 15; *pani-um* Caesar de analogia libro secundo dici debere ait; sed Verrius contra *panum* Charis. 1 p. 114 P. p. 80 L., der beide Formen verwirft und nur den Gen. Sing. gebraucht wissen will; *volucr-um* überall, *volucrum* zweifelhaft, so Varr. R. R. 1, 38 mit der Var. *volucrum*, auch wird es von Charis. 1 p. 119 P. (p. 84b Lind.) aus C. Fin. 2. 33, 110 angeführt, daselbst aber in allen cdd. *volucrum* gelesen.

b) Zu den I-stämmen gehören auch die Substantive, deren Nomin. Sg. auf *-ēs* ausgeht, als: *caedes* *caedi-um* (*caed-um* nur der sehr späte Grieche Amm. Marc. 22. 12, 1. 29. 5, 27 u. Dichter, s. d. Anmerk. 2), *clades* *cladi-um* (*clad-um* nur Amm. Marc. 29. 1, 14. 31. 2, 1 und Dicht.), *cautes* *cauti-um*, *feles* *feli-um*, *meles* *meli-um*, *moles* *moli-um*, *nubes* *nubi-um*, *palumbes* *palumbi-um*, *rupes* *rupi-um*, *vepres* *vepri-um*, *vulpes* *vulpi-um*. Aber folgende haben *-um*: *proles* *prol-um* nach Martian. Cap. 3 §. 301, *strues* *stru-um*, wofür Neue I. S. 268. Varr. L. L. 8 §. 74 nach dem interpolirten cd. B anführt, wo aber in O. Müllers Ausgabe Nichts bemerkt ist, *suboles* *subol-um* Arnob. 3, 9, *vehes* *veh-um* Impp. Valentin. et Val. cod. Theod. 14. 6, 3; folgende schwanken zwischen *-i-um* und *-um*: *sedes* *sed-um* C. Sest. 20, 45 nach Prisc. 7, 77 p. 771 P. (p. 353 H), aber in den cdd. A B C *sedi-um*, l. agr. 2. 19, 51 mit der Variante *sedi-um*, Liv. 5. 42, 1 im cd. Med. pr. m. und cd. Rhen.; *sedi-um* ohne Var. Vellej. 2. 109, 3; *vates* *vati-um*

C. Divin. 1. 51, 115. Leg. 2. 8, 20. 12, 30, aber *vat-um* Cic. Divin. 1. 2, 4, spätere Pros. u. Dichter, s. d. Anmerk. 2.

Anmerk. 2. Die daktylischen Dichter bedienen sich der Genetivform auf *-um* statt *-i-um* häufig des Versmasses wegen, da sich die Endung *-ium* bei den Substantiven auf *-es* mit langer Paenultima nur durch Vokalverschleifung dem Metrum fügt, so: *ambāgum* Ov. M. 7, 761, (Plin. 2 c. 2 ist mit den Handschr. entweder *compaginum* oder *compagium* statt *compagum* zu lesen, und Macrob. ad Somn. Scip. 1. 6, 6 ist die Variante *compagium* als die richtige Lesart anzusehen,) *caedum* Sil. 2, 665 und sonst oft, *clādum* id. 1, 41 und sonst oft, *vēprum* Stat. silv. 5. 2, 44.

c) Drittens gehören zu den I-stämmen: das Neutrum *gummi gummi-um* Plin. 11, 7 und sonst, sowie die Neutra auf *-ē* und daher auch die auf *-āle* und *-āre*, sowie die daraus abgestumpften auf *-āl* und *-ār*: *rete reti-um*, *cubile cubili-um*, *penetrāle* oder *penetral penetrāl-um*, *exemplare* oder *exemplar exemplār-um*. Wegen des Metrums Naev. bei Prisc. 7, 75 p. 770 P. (p. 352 H.) *marum* von *mare* statt *mari-um*, das übrigens sonst nirgends vorkommt.

d) Zu den Substantiven, die scheinbar einen konsonantischen Stamm haben, in Wirklichkeit aber sich als I-stämmen angehörend kund thun (s. §. 63), indem sie nicht bloss den Acc. Pl. auf *-īs* (s. §. 73, 2), sondern auch den Gen. Pl. auf *-i-um* bilden, gehören:

a) die weiblichen Stämme auf *-tāt* der Subst. auf *-tās*, Gen. *-tāt-is*, welche im Gen. Pl. gewöhnlich zwar auf *-tat-um*, doch ziemlich oft auch, namentlich bei Livius und dem älteren Plinius, auf *-tati-um* ausgehen, am Häufigsten findet sich *civitati-um* C. Rp. 1. 34, 51. 2. 4, 8. Leg. 2. 4, 9. pro domo 28, 75 (Or. civitatum). Plane. bei C. Fam. 10. 8, 6. Cass. 12. 13, 3. Caes. B. G. 4. 3, 1. 7. 36, 2. 3. Hirt. 8. 23, 1. Sall. Cat. 40, 2. Liv. und Plin. an sehr vielen Stellen u. a. Spät.; ferner: *cupiditatum* C. Sest. 66, 138 (Halm: *-um*) u. Sp., *hereditatum* C. p. dom. 13, 35 (Or. *-um*) u. Sp., *immunitatum* C. Phil. 2. 14, 35 nach d. Vat., *voluptatum* Tusc. 5. 26, 74 nach Gud. 1. II. R. P. Liv. oft u. Sp., *necessitatum* Caes. B. G. 7. 89, 1 nach Par. 1 und Voss. 1. Liv. 9. 8, 4, *simultatium* Hirt. B. Alex. 49, 2 und oft Liv., auch Val. Max. 4. 2, 2; bei Liv. *aetatium* oft (auch Sp.), *difficultatum* (auch Gell. 14. 2, 3), b. Plin.: *calamitatium* (auch andere Sp.), *extremitatium*, *potestatum* (auch Senec. ep. 115, 7 und Inscr. Or. 2566), *siccitatium*, *sublimitatium*, *tempestatium*, *utilitatium* (auch Gell. 1. 3, 23), bei anderen Spät. *affinitatium*, *facultatium*, *iniquitatium*. — An diese schliessen sich ein Stamm auf *-īt* und einer auf *-ūt*: *lis liti-um*, *dös doti-um* öfters bei Juristen, wie Ulpian. Dig. 23. 3, 9. §. 1 u. A. (aber *dotum* Val. Max. 4. 4, 11. Tertull. cult. fem. 2, 9).

b) Die einsilbigen und mehrsilbigen Stämme auf *-t*, *-c* mit vorhergehendem Konsonanten: *-nt* und *-nd*, *-rt*, *-lt*, *-ct*, *-rc*, *-lc*, *-nc*, *-gv* der Substantive auf *-n-s*, *-en-s*, *-on-s*, *-rs*, *-ls*, *-x* (st. *-ct-s*, *-gv-s*), *-rx*, *-lx*, *-nx*, *-x* G. *-nti-s*, *-rti-s*, *-lti-s*, *-rci-s*, *-lci-s*, *-nci-s*, *-v-i-s*: *glans glandi-um*, so auch die Komp. *jū-glans* (aus Jovis *glans*) *juglandi-um*; *menti-um*, *genti-um*, *denti-um* (merkwürdiger Weise gibt Varr. 8 §. 67 *dent-um* an), ebenso die

Komp. bi-denti-um (bident-um wegen des Metrums Ov. M. 15, 575); mon-ti-um, fonti-um, ponti-um, fronti-um, so auch von den Adj. son-s, inson-s -onti-um, insonti-um (sont-um wegen des Metrums Stat. Theb. 4, 475); fron-s frondi-um; ar-s arti-um, pars parti-um (aber das substantivisch gebrauchte Tibur-s Tiburt-um Tac. Ann. 14, 22), Verg. A. 11, 757 Mars Mart-um nach Plin. bei Charis. 1 p. 110 P. p. 78b L., aber Marti-um nach Prisc. 7, 76. p. 771 P. p. 352 H.), mor-s morti-um Sen. nat. qu. 1. 1, 3. Tac. H. 3, 28. Veget. r. mil. 4, 44, sor-s sorti-um, pul-s pulti-um (Arnob. 7. 24, 29), nox nocti-um, arx arci-um, falx falci-um, calx, calci-um, merx merci-um, lanx lanci-um, nix (st. *nigv-s) nivi-um Lampr. Heliog. 23, 8. Mamert. paneg. genethl. Maxim. 2, 4 (s. Charis. 1 p. 114. p. 81a L.); — cohors cohorti-um, zuweilen -um als Variante, z. B. Sall. J. 46, 7), Camers Camerti-um, cliens clienti-um, quincunx quincunci-um, [faux] Pl. fauc-es fauci-um, strix strigi-um.

Anmerk. 3. Über die Nominativformen *menti-s*, *lenti-s*, *sorti-s*, *merce-s* s. §. 63.

c) Die einsilbigen Stämme auf -p und -b theils mit vorhergehendem Konsonanten theils ohne einen solchen, als: urb-s urbi-um, stirp-s stirpi-um, scrob-s (Pris. 7, 40 p. 751 P. p. 320 H.) scrobi-um Colum. 3. 13, 2 (mit der Var. scrob-um), pleb-s plebi-um Prudent. perist. 10, 709, stip-s (Varr. L. L. 5 §. 182) stipi-um Tertull. jejun. 13, sep-s sepi-um Solin. 27, 32, trab-s trabi-um Auson. perioch. Odys. 5. Pompej. in Donat. de barbar. 6, 2. p. 465.

Anmerk. 4. Über die Nominativformen *stirpi-s* u. *stirpē-s*, *sepē-s*, *scrobi-s* s. §. 63. Den Genet. auf -um aber haben op-s (Nom. ungebräuchlich, aber als Eigennamen Op-s) op-um; von dap-s und adept-s kommt der Gen. Pl. nicht vor.

d) Die Stämme auf -ss: ōs (st. oss s. §. 38, 1), Gebein, ossi-um Appul. Met. 9, 13 p. 618 u. a. Sp., as assi-um Val. Max. 4. 3, 11. Plin. 33. c. 13. Gell. 20. 1, 13. 31. Ulpian. fr. tit. 1, 2. Imp. Justinian. eod. 8. 54, 37 (aber assum Varr. L. L. 5 §. 180), daher wahrscheinlich bēss bessi-um.

Anmerk. 5. Von folgenden hierher gehörigen Einsilbigen kommt der Gen. Pl. gar nicht vor, als: *bēs* (s. unter d), *cōr*, *fors*, *lāc* (nur im Singular).

Anmerk. 6. Die hierher gehörigen Griechischen Wörter haben sämtlich -um, als: lynx, lync-um, phalanx phalang-um, syrinx syring-um, gigās gigant-um, Corybās -ant-um u. s. w.; so auch bei den barbarischen Völkernamen, als: Garamās -ant-um, Tubant-um, Brigant-um (bei Tac.).

§. 75. Besondere Eigentümlichkeiten in der Bildung des Genetivi Pluralis.

1. Statt der pluralen Genetivform auf -um kommt zuweilen auch die Form auf -ū-um vor, nämlich alituum oft bei Lucr. (2, 928. 5, 798 u. s. w.) und Verg. A. 8, 27. Ammian. 19, 2, in Inschriften virtutuum Fabr. 688, 99, fratrum Renier. 1430 und 4025, in Handschriften öfters mensuum, s. §. 74, 3.

2. Einige Substantive bilden im Altlateinischen den G. Pl. auf *-er-um*, wie von Stämmen auf *-s*, das in der Flexion zu *r* abgeschwächt wird: *bover-um* Varr. L. L. 8 §. 74 st. *bov-um* oder *bo-um*, *Jover-um* ibid. st. *Jov-um* oder *Jo-um*, *nucer-um* Cael. bei Charis. 1 p. 40 P. (p. 29^b Lind.) st. *nuc-um*, *juger-um* Lucil. bei Charis. ib. (st. *jugi-um*), *reger-um* und *lapider-um* (st. *reg-um*, *lapid-um*) Cn. Gell. Annalist. b. Charis. ib., *sorder-um* Pl. Poen. 1, 307, s. Corssen Ausspr. S. 807. — Von dem Neutrum *olus* Gen. *oler-is* erwähnt Non. p. 490 den G. Pl. *olero-rum* wie von dem Nom. *olerum*, vgl. *oleris* §. 76, 3.

3. Die Griechischen Neutra auf *-ma*, G. *-mat-is*, bilden zuweilen den G. Pl. mit der Lateinischen Endung *-mat-orum* st. *-mat-um*, sowie den Dat. od. Abl. mit der Endung *mat-is* statt *mat-ibus* §. 76, 2, als: *poëmatorum* Afran. bei Non. p. 493, Varr. bei Charis. 1, p. 114 P. (p. 81 Lind.) Cic. pr. Gallio ibid. in ed. Orell. IV, 2. p. 455, *glossematorum* Fest. p. 166b, 8, *analemmatorum* Vitruv. 9. 1. 9. 6, 1, *parapegmatorum* 9. 6, 3, *erismatorum* 10. 1, 2, *problematorum*, Gell. 2. 30, 11. 3. 6, 1. — Auf gleiche Weise bilden die neutralen pluralischen Festnamen auf *-alia* einen Gen. Pl. mit der Endung *-aliorum* st. *-alium*, als: *Bacchanaliorum* und *Vulcanaliorum* Sall. bei Non. p. 489, *Compitaliorum* C. Pis. 4, 8, *Floraliorum* Justin. 43. 4, 6, *Lupercaliorum* Serv. ad Verg. A. 8, 663, *parentaliorum* Inscr. Or. 3999, *Saturnaliorum* Macrobian. Sat. 1. 2, 9 u. s., *sponsaliorum* Sen. benef. 1. 9, 4 u. A. (aber *sponsalium* Plin. 9, c. 58 princ.), *Terminaliorum* id. 1. 13, 19; so auch *vectigaliorum* Suet. Aug. 101 extr. Cal. 16. Ferner gehören hierher: *ancile* (Verg. A. 7, 188) *anciliorum* Hor. Carm. 3. 5, 10 (aber *ancilium* Tac. II. 1, 89), *ile n.*, gewöhnlich Pl. *ili-a*, *iliorum* Cael. Aurel. acut. 3. 17, 140 (aber *ili-um* Plin. 20, c. 15), *moene* Enn. b. Fest. p. 145, 24, gewöhnlich Pl. *moenia*, *moeniorum* Tert. adv. Marc. 3, 24 st. *moenium*, Plur. *munia* (= *munera*) *muniorum* Inscr. bei Spon. misc. erud. ant. p. 36 (394 n. Chr.) st. *munium* (Tert. cor. mil. 11); (über d. D. u. Abl. Pl. *iliis*, *moeniis*, *muniis* s. §. 76, 2;) *conclave conclavium* Vitruv. 6. 3, 8 (aber *conclavium* 7. 9, 2), *navale -aliorum* Vitruv. 5. 12, 7. Inscr. Or. 3627 (aber *-alium* Cic. de Or. 1. 14, 62), *vectigaliorum* Varr. u. Asin. Pollio bei Charis. 1, p. 119 P. (p. 85^a Lind.). Suet. Aug. 101. Calig. 16. Inscr. Henz. 6653; *lacunar lacunarium* Vitruv. 4. 3, 1 u. 5. 6. 3, 4, der 6. 3, 9. 6. 10, 3 auch im Dat. u. Abl. *lacunariis* gebraucht (aber *-ium* Appul. Flor. 18 p. 83, Nomin. *lacunarium* und *laquearium* erst bei Isid. Orig. 15. 8, 6. Serv. ad Verg. A. 1, 726), *speculariorum* Sen. ep. 90, 25 (Nomin. *specularium* erst Ulpian. Dig. 43. 24, 9 §. 1). Über den Dat. und Abl. Pl. auf *-ari-is* s. unten §. 76, 2. Aber exemplariorum Hieronym. adv. Helv. 8 kommt von dem bei den Spät. gebräuchlichen Nom. *exemplarium* Arnob. 6, 13, G. *exemplarii* Procul. Dig. 31, 47, Dat. und Abl. Pl. *exemplariis* Ulpian. Dig. 29. 3, 10; ebenso *torculariorum* Vitruv. 10. 1, 3 von dem schon bei Cato R. R. 13, 1. 18, 1 befindlichen Nom. *torcularium*; Colum. gebraucht den Nom. *torcular* 1. 6, 18. 12. 50, 10. 13, aber dennoch 12. 50, 3 *torculariorum*.

§. 76. Dativus und Ablativus Pluralis.¹⁾

1. Das Kasuszeichen des Dativi und Ablativi Pluralis der III. Dekl. ist *-bus* (s. §. 61, 10), das bei den I-stämmen ohne Vermittelung an den Stamm antrat, als: *navi-bus*, altlat. *navē-bos* Duil. col. rostr. C. I. L. 195 (260 v. Chr.), *tempestatē-bus* t. Scip. C. 32 (258 v. Chr.), *sedī-bus*; bei auf einen Konsonanten oder *u* auslautenden Stämmen aber vermittelt der Bindevokale *ē* im Altlat. und später *ī*, als: *reg-ī-bus*, *ped-ī-bus*, *color-ī-bus*, *nomin-ī-bus*, *gru-ī-bus*, *su-i-bus* (zuweilen *sū-bus* Varr. R. R. 1. 38, 2. 2. 1, 5. 2. 7, 15. C. ND. 2. 43, 111. Lucr. 5, 969. 6, 974. 977, oft bei Spät., besonders Plin. h. n. — Über *bo-bus*, *bu-bus* v. *bos* s. §. 83.

2. Die Griechischen Neutra auf *-ma*, G. *-mat-is* bilden gewöhnlich den Dat. und Abl. Plur. mit der Endung *-mat-is* st. *-mat-i-bus* (vgl. *παθρημάτων* Äol. st. *παθρημασι*)²⁾, wie den Gen. Pl. mit der Endung *-mat-orum* (s. §. 75, 3). So bei Cicero: *emblematis* (auch Quintil. 2. 4, 27), *epigrammatis*, *peristromatis*, *poëmatīs*, (auch Pl. Asin. 174. Varr. L. L. 7 §§. 2. 34. 36. 8, §. 14 Gell. oft); bei Späteren: *aromatis*, *cataplasmatīs*, *malagmatīs* u. a.; die regelmässige Form ist selten und nur bei Späteren, als: *cataplasmatibus*, *diplomatibus*, *poëmatibus*, *symplegmatibus*. — Ferner *ile ili-is* Cels. 4, 1 extr., aber *ili-bus* id. 2, 7. Lucan. 4, 627 u. A., vgl. §. 75, 3. G. *ili-orum*, *muni-is* Amm. Marc. 31. 2, 20. Serv. ad Verg. A. 12, 559 u. a. Sp. und kontrahirt *muni-is* Inscr. Henz. 6473, vgl. §. 75, 3 *muniorum*. — *Lacunar lacunariis* Vitruv. 5. 2, 1 und sonst, vgl. §. 75, 3 *lacunarium*, *laqueariis* Amm. Marc. 29. 2, 4. — Von dem Festnamen *Hilaria*, dem plural. Neutr., findet sich bei Lampr. Alex. Sev. 37, 6 *Hilariis*, aber *-ibus* bei Vopisc. Aurel. 1, 1. — *Retiis* Amm. Marc. 16. 2, 12 gehört zu der Nebf. von *rete retium*.

3. Als der Volkssprache angehörig sind zu betrachten die Formen *matris* in Inscr. Grut. p. 90. Henz. 5935 st. *matribus* und *matrabus* Or. 2080. 2091 nach Analogie von *filia-bus*. — *Oleris* Cat. R. R. 149, 2 st. *oler-i-bus*, vgl. §. 75, 2 *olerorum*.

§. 77. II. Adjektive.³⁾

Die Deklination der Adjektive der III. Deklination stimmt im Allgemeinen mit derjenigen der Substantive überein. Als Hauptregel für die Deklination der Adjektive gilt folgende:

1. Die bei Weitem meisten Adjektive, sowie auch die adjektivischen Partizipien der III. Dekl. haben im Abl. S. *-ī*, im neutralen Nom. Pl. *-ia* und im Gen. Pl. *-ium*, z. B.

¹⁾ Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 99 sq. Schneider II. S. 267 ff. Neue I. S. 295 ff. Bücheler S. 63 f. Corssen I. S. 103. 169. II. S. 329. 498. — ²⁾ Kühner Ausf. Gr. der Griech. Sprache I. §. 140 Anm. — ³⁾ Vgl. Neue Formenlehre II. S. 18 ff.

<i>facilis m. u. f. facile n. Abl. S. facili N. Pl. facilia G. Pl. faciliūm</i>			
<i>acer m., acris f., acre n.</i>	<i>acri</i>	<i>acria</i>	<i>acrium</i>
<i>celeber m., celebris f., celebre n.</i>	<i>celebri</i>	<i>celebria</i>	<i>celebrium</i>
<i>puter m., putris f., putre n.</i>	<i>putri</i>	<i>putria</i>	<i>putrium</i>
<i>elegans m., f., n.</i>	<i>eleganti</i>	<i>elegantia</i>	<i>elegantium</i>
<i>amans m., f., n.</i>	<i>amanti</i>	<i>amantia</i>	<i>amantium</i>
<i>prudens m., f., n.</i>	<i>prudenti</i>	<i>prudentia</i>	<i>prudentium</i>
<i>docens m., f., n.</i>	<i>docenti</i>	<i>docentia</i>	<i>docentium</i>
<i>sapiens m., f., n.</i>	<i>sapienti</i>	<i>sapientia</i>	<i>sapientium</i>
<i>sollers m., f., n.</i>	<i>sollerti</i>	<i>sollertia</i>	<i>sollertium</i>
<i>pertinax m., f., n.</i>	<i>pertinaci</i>	<i>pertinacia</i>	<i>pertinacium</i>
<i>simplex m., f., n.</i>	<i>simplici</i>	<i>simplicia</i>	<i>simplicium</i>
<i>felix m., f., n.</i>	<i>felici</i>	<i>felicia</i>	<i>feliciūm</i>
<i>velox m., f., n.</i>	<i>veloci</i>	<i>velocia</i>	<i>velociūm</i>
<i>concors m., f., n.</i>	<i>concordi 1)</i>	<i>concordia 2)</i>	<i>discordium</i>
<i>par m., f., n.</i>	<i>pāri</i>	<i>pāria</i>	<i>pārium,</i>

aber die Komposita von *par* haben im G. Pl. *um*, als: *impārium*.

Anmerk. 1. Dass die männlichen Stämme auf *-er*, als: *acer*, *celeber*, *puter*, der I-Deklination folgen, erklärt sich daraus, dass dieselben ursprünglich auf *-i* auslauteten, also: *celeri-*, *acri-*, *celebri-*, *putri-*, und daher im Nominative mit der Form des Feminins übereinstimmten, s. §. 63, 1. — Auf gleiche Weise ist man zu der Annahme berechtigt, dass auch bei den Adjektiven Einer Endung, welche im Abl. S. *-i*, im neutral. N. Pl. *-ia* und im G. Pl. *-ium* haben, der Stamm ursprünglich auf *-i* ausging. Am Deutlichsten tritt dieses bei denjenigen Adjektiven hervor, welche das Nominativsuffix *-s* annehmen, als: *elegans*, *felic-s* (*felix*), *discor-s*, deren ursprüngliche Form war **elegantī-s*, **felicī-s*, **discordī-s*; bei der Aussprache solcher Wörter wird der dünnste Vokal *i* leicht verschluckt, und so entstehen die Formen *elegant-s* und nach §. 43, 3) *elegans*, *felic-s* oder *felix*, *discor-s* und nach §. 43, 3) *discors*.

2. Die oben angegebenen Deklinationsformen: *-i*, *-ia*, *-ium* nehmen folgende Klassen der Adjektive an:

a) Die weitaus meisten auf *-is m.* und *f.*, *-e n.*, als: *facili-s*, *-e*, *levi-s*, *-e u. s. w.*

Anmerk. 2. Nur selten geht der Abl. der Adj. auf *-is*, *-e* auf *-e* aus. Varr. L. L. 5 §. 41 a *virgine Vestale Tarpeja*. Id. fr. p. 199 Bip. b. Charis. 1 p. 105 §. 102 P. (p. 75 L.) a *lare familiare*. R. R. 2. 3, 2 *cervice et collo breve*. Cic. fr. Or. p. 488 bei Charis. 1 p. 108 §. 127 P. (p. 77 L.) *quo stante et incolūme*. Id. fr. Or. p. 478 bei Charis. 1 p. 111 §. 158 (p. 79 L.) *aliquo excellentē ac nobile viro*. Nep. fr. bei Charis. 1 p. 113 §. 176 P. (p. 81 L.) a *fratre patruele*. Liv. 29. 30, 10 *cum fratre patruele* (aber *-i* 35. 10, 8 im cd. Bamb.). Inscr. Grut. 1081, 1 *via triumphale*. C. Rpb. 2. 21, 37 *ex serva Tarquiniense* (aber *-i* 2. 19, 34. pr. Caec. 4, 10 und 11. Von dem angenommenen, aber nicht vorkommenden Nominative *cognominis* lautet der Abl. *cognomine*, wie Liv. 5. 34, 9 *cognomine pago*. Ps. Appul. Asclep. 37 p. 322 *cognomine patria*. (Verg. A. 6, 383 *cognomine terra* kann Nichts entscheiden.) Da Gell. 13. 24, 17 *omnia ista . . multa et cognomina* nach cd. Reg. gelesen wird, so scheint das Adj. theilweise der Deklination des Substantivs gefolgt zu sein.

Anmerk. 3. Die Dichterstellen, in denen *-e* statt *-i* wegen des Metrums gebraucht ist, können Nichts entscheiden, vgl. §. 70, Vorbemerkung,

1) ausnahmsweise *misericorde Auson. per. Od. 5.* — 2) z. B. *Pers. 5, 49 concordia fata*.

z. B. Ov. Met. 15, 743 *speciē caelēstē resūmpta*. Fast. 3, 654 *Annē perēnnē*, 6, 158 *dē porcā . . bimēstre*. Her. 8, 64 *fōnte perēnnē genae*, 16, 277 *ā caelēste sagitta*.

Anmerk. 4. Von den substantivirten Adjektiven auf *-is* 1) haben im Abl. S. a) folgende *-i*: *aequali*, *annali*, *aquali*, *bipenni* (Plin. 8. 8, 8; *-e* Tib. 1. 6, 47 wegen des Metrums), *canali* (kommt als Adjektiv nicht vor), *consulari*, *gentili*, (*manipulari* wahrscheinlich, vgl. *primipilari*), *molari*, *populari*, *rivali* Cic. ad Qu. fr. 3. 8, 4 (*-ē* Ov. Am. 1. 8, 95, rem. am. 791 bloss des Versmasses wegen), *tribuli*, die Monatsnamen, als: *Quintili*, *Aprili* (vereinzelt *Aprile* Inscr. Or. 3923); — b) folgende schwanken zwischen *-i* und *-e*: *aedile* gewöhnlich, z. B. Varr. R. R. 1. 2, 2. C. Sest. 44, 95. Liv. 3. 31, 5 u. A., *-i* selten. Tac. Ann. 12, 64; *-i* und *-e* abwechselnd: Har. resp. 11, 12. 12, 24. Julian. Dig. 18. 6, 13; *affini* Cic. de or. 1. 15, 66 (mit der Variante *-e*, s. Ellendt) und Spät., Pl. Trin. 622 *cum affini suo* entscheidet Nichts, *-e* Ter. Hec. 807. Ulpian. Dig. 24. 1, 5 §. 17. 43. 29, 3 §. 11. Amm. Marc. 29. 5, 2; *agreste* Sall. fr. p. 224 Gerl. bei Charis. 1 p. 97 (p. 69 L.) nach Plin. de serm. dub. „in animali significatione“, d. h. von einer Person (substantivisch); *-i* Tac. Ann. 4, 45 mit der Variante *-e*; *conubernali* Gajus Dig. 40. 7, 31 §. 1. Callistr. Dig. 50. 16, 220 §. 1. Macrobi. Saturn. 2. 4, 29, *-e* nur Pompon. Bassulus (zur Zeit Trajan's) fr. Both. p. 110 bei Charis. 1 p. 99 P. (p. 71 L.); *familiari* regelmässig, sehr häufig bei Cic., *-e* sehr selten, z. B. Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4. 12, 2. Varr. ep. ad Neron. fr. p. 199 Bip. P. Rutil. de vita sua bei Charis. 1 p. 105 (p. 75 L.); *natali* C. Att. 7. 5, 3 und Sp. (Plin. h. n., Suet.). Inscr. R. Neap. 189, *-e* Inscr. Or. 775. 2534. 4414. u. a., aber Lucan. 7, 391 entscheidet Nichts; *-remi* in d. Compos., als: *quadriremi*, *quinqueremi* gewöhnlich, *-e* *trireme* Caes. B. C. 2. 23, 3, *quinquereme* Liv. 26. 51, 2. 42. 48, 6; von *trieri* findet sich *triere* in Inscr. Henz. 6900 und falsch geschrieben *trierie* in Inscr. Grut. p. 1030, 2, wofür entweder *triere* oder *trieri* zu lesen ist, von *hexeri* Liv. 29. 9, 8 *hexere* (nach edd. Med. und Voss., die *exerce* haben) mit der Var. *hexeri*. Val. Max. 1. 8 ext. 11 *hexere*, *semisse* Suet. Ner. c. 32. (Pers. 5, 191 *centusse* entscheidet Nichts), aber *decussi* Stat. silv. 4. 9, 9 ohne Zwang des Metrums; — stäts *-i*: *juvene*; *sodali*; Cic. de or. 2. 47, 197. 49, 200; *-e* Plin. ep. 2. 13, 6. Mart. 1. 86, 5; *vocali* bei fast allen alten Grammatikern, *-e* nur bei Claud. Sacerdot. art. gr. 2, 174; von *impubis* findet sich nur *impube* Colum. 12. 4, 3; — die von Ortsnamen gebildeten auf *-ensis*, als: *Atheniensi* und *-e*, C. Rp. 2. 19, 34 *de matrefamilias Tarquiniensi*. Caec. 4, 10 *e municipio Tarquiniensi*. 11 *in agro Tarquiniensi*. Sest. 17, 39 *quaestore Ostiensi*. Pis. 26, 62 *Mediolanensi praecone*. Fam. 13, 20 *Asclapone Patrensi*. pr. Balb. 24, 55 *de Calliphone Veliense*. Rp. 2. 21, 37 *ex serva Tarquiniense*. Plin. 33, c. 37 *a Callia Atheniense*; viele Beispiele von der Form auf *-e* bei Plin. im I. Buche in den Verzeichnissen der auctores; — c) endlich haben regelmässig *-e* und nur ausnahmsweise *-i* die von Adjektiven auf *-is* gebildeten Eigennamen, als: *Agile*, *Annale*, *Apollinare*, *Cereale*, *Felice*, *Juvenale*, *Laterense*, *Maluginense*, *Martiale*, *Natale*, *Nobile*, *ab Atriense* Petron. c. 72 extr. u. s. w.; aber: *Annali* Quintil. 6. 3, 86. *Apollinari* Gell. 18. 4, 10. *Laterensi* Cic. Att. 12, 17. *Liberali* Suet. Vesp. 3. *Maluginensi* Liv. 6. 22, 1. *Regillensi* 4. 49, 7.

Anmerk. 5. *Omnia* ist Ter. Hec. 867 *omnia omnes ubi resciscunt* (Jamb.) zu lesen wie *omnija omnes*. So auch G. Pl. Pl. Trin. 1115 (Anap.) *hic homōst omnium hominum praecipuos* (= *omnijum*). Stich. 526 (Troch.) *omnium me exilem atque*. I. Or. 5863 (Kaiserzeit) *urbium conditrix* (= *urbijum*). Der Gen. Pl. der Adjektive auf *-is*, *-e* ging in der Prosa regelmässig auf *-ium* aus; — die Lesart bei C. Rpb. 3. 5, 7 *larum familiarum* statt *-arium* ist offenbar ein blosser Schreibfehler, vgl. die Varianten zu Pl. Mil. 262 und so auch 2. 20, 36 *Titensum*. — In der Dichtersprache kommt *caelestum* und *agrestum* als Substantiv häufig vor, als: Acc. bei C. N. D. 3. 27, 68 *caelestum pater*. Cic. in der Übersetzung des Soph. Tusc. 2. 9, 21 *cae-*

1) Vgl. K. L. Schneider Formenl. II. S. 221 ff. Neue Formenl. I. S. 227 ff. II. S. 18 ff.

lestum sator. Lucr. 6, 1274. Verg. A. 7, 432 u. A.; Verg. G. 1, 10 *agrestum numina*. Ps. Verg. Culex 21 *gens dura agrestum*. Ov. Met. 14, 635. Aber selten als Adjektiv, als: Varr. L. L. 6, 53 *auspiciozum caelestum*. Stat. Theb. 3, 46 *agrestum luporum*, und so auch 2, 279 *viridum draconum*.

b) Die auf *-er m.*, *-is f.*, *-e n.*, als: *acer, acris, acre, alacer, -eris, -cre, volucer, -cris, -cre* [aber G. Pl. *volucrum* st. *-ium*, s. §. 74, 3, a)]; *celeber, -bris, -bre, saluber, -bris, -bre; equester, -tris, -tre, paluster, -tris, -tre, pedester, -tris, -tre, puter, -tris, -tre*.

Anmerk. 6. Auch die substantivirten Monatsnamen auf *-ber* haben im Abl. *-i*: *Septembri, Octobri* u. s. w.; *Septembre* bei Auson. Eclog. Quoten! dies etc. wegen des Metrums, s. Anmerk. 3; aber *sequenter* hat *-e*. C. Cluent. 8, 25, 32, 87; *-i* der späte (etwa 350 n. Chr.) Auson. Gratiar. act. §. 13; *volucere* Plin. 9, c. 7 princ. 18, c. 66, §. 2. Lact. Inst. 7, 12, 30 angeführt. — Statt des Gen. Pl. *volucr-ium* findet sich nur vereinzelt *-um*. C. Fin. 2, 33, 110 nach den cdd. (aber bei Charis. 1. p. 119, §. 229, p. 84 L. *-ium*), ND. 2, 39, 99 (mit der Variante *-ium*) als Substantiv (aber *-ium* Varr. R. R. 1, 38, 1. Fabian. (im II. Jahrh. n. Chr.) bei Charis. 1. d.;) in der Dichtersprache häufiger: Verg. A. 3, 216 als Subst., als Adj. Ps. Verg. Catal. 11, 19 *volucrum equorum*. Ov. Met. 7, 218 *volucrum draconum*; nach Ribbeck's Konj. Acc. 256 *silvestrum exuvias*.

c) Die Adjektive Einer Endung auf *-ans* und *-ens*, G. *-ant-is, ent-is*, als: *elegans*, Abl. *elegant-i*, *dement-i* u. s. w., *aere tridenti* Val. Fl. 1, 688, *tridenti ferro* Arnob. 3, 31, neutr. N. Pl. *elegant-ia* G. Pl. *elegantium*, *amans, ingens, prudens, recens, repens, frequens, Veiens, docens, sapiens, audiens* u. s. w.

Anmerk. 7. Nur selten begegnet die Endung *-e*, besonders von Personen, als: *magno animo et libente* C. Mil. 29, 80 (aber Att. 2, 4, 2 *animo gaudenti ac libenti*), *de eccellente virtute* Tusc. 3, 2, 3, vgl. *de or.* 2, 20, 85, *in annis praecipiente* 3, 48, 186, *de praestante viro* ad Q. fr. 3, 5, 1, *ex praesente Sicca* Att. 12, 28, 1, *cum florente fortuna imperatoris* Pis. 16, 38, *constante fama* Q. fr. 1, 8, 24, *consistente atque una voce* Pis. 15, 34, *consequente anno* Br. 89, 305, *ex impuro adulescente et petulante* Sest. 51, 110, *potente rege* Off. 3, 22, 86 (so die cdd., aber Non. *-i*), *praepotente juvene* Liv. 5, 33, 3, *homine, viro sapiente* Cic. öfters neben *-i*, *insipiente* Lael. 15, 54 (cd. Erf. *-i*), *vigilante homine* Sest. 16, 37, *ex agro Vejente* C. Rosc. Am. 16, 47, *a Vejente hoste* Liv. 2, 48, 5. *Vejente bello* 5, 11. *Vejente populo* 4, 25, 8, gewöhnl. *Vejenti*, wie C. Divin. 1, 44, 100. Liv. 4, 58, 1, 5, 8, 6 und sonst, in agro Laurente Gell. 10, 2, 2. Regelmässig ab *incunte aetate, adolescentia*. — Die Dichter gebrauchen oft des Metrums wegen die Endung *-ē* statt *-i*, als: Hor. ep. 1, 13, 5 *operā vehementē*. Catull. 43, 4 *elegantē lingua*. 63, 7 *recente*. Tibull. 1, 6, 81 *hanc animo gaudente vident*. 3, 4, 40 *ore sonantē*. Ov. Fast. 3, 880 *rore recentē*. 4, 346 *flōre recentē*.

Anmerk. 8. In folgenden Fällen aber ist *-ē* regelmässig, *-i* hingegen selten:

a) Wenn das Wort in partizipialem Sinne aufzufassen ist; so wenn das Partizip mit einem Objekte oder anderen näheren Bestimmungen verbunden ist, als: C. Sest. 26, 57 *de hoc nihil cogitante, nihil suspicante*. Fin. 1, 11, 39 *e patre Stoicos ridente*. Tusc. 2, 13, 31 *ab homine propter vim doloris enuntiante commissa, prodente consciis, multa officia relinquente*. 4, 33, 70. Cat. M. 8, 25 *de sene alteri saeculo prospiciente*. Att. 8, 3, 7 *cum exercitu pugnare cupiente*. Liv. 5, 48, 2 *loco jacente inter tumulos*. 9, 10, 6 *in civitate ira odioque ardente*. 23, 1, 1 *a Statio pollicente se Compasam traditurum*. 24, 6, 4 *ab quaerente per jocum Hieronymo*. 36, 25, 1 *cum consule redeunte ex Boeotia*. Auch ohne Objekt oder eine andere nähere Bestimmung, als: C. Sull. 31, 86 *nullum a me sciente facinus occultari* (von mir, wenn ich darum weiss). Fam. 5, 9, 1 *ut tuam . . liberali-*

tatem in me absente defendendo mihi praestes (während ich abwesend bin). Planc. 22, 53 in dissidente populo (wenn es verschiedener Ansicht ist). — In der Konstruktion der Ablativi absoluti, als: C. de or. 1. 21, 94 me imprudente et invito. Rosc. Am. 8, 21 . . imprudente L. Sulla. Caes. B. G. 2. 3, 1. imprudente atque inopinante Curione. Suet. Cal. 44. Ner. 20 frequente senatu. C. Mil. 9, 20 neque imperante neque sciente neque praesente domino. Sest. 29. 54 spirante re publica. 26, 57 imperante populo R. 34, 73 magna rerum perturbatione impendente. Brut. 88, 301 eccellente tum Crasso. Liv. 21. 20, 9 satis constante fama. — Selten findet sich beim Partizipe in wirklich partizipialer Bedeutung die Endung -i. C. Arch. 3, 4 urbe . . eruditissimis hominibus . . affluenti. Sall. I. 43, 3 in bello multarum rerum egenti. C. Div. 1. 29, 61 ea parte animi . . affluent. Rpb. 1. 32, 49 concordii populo et omnia referenti ad incolumitatem (dem vorangehenden concordii anbequemt). So auch de or. 2. 43, 184 actione leni facilitatemque significanti. Ziemlich oft bei Liv., wie sequenti 1. 54, 6, differenti . . dicenti 6. 14, 13, flectenti 1. 48, 6, persequenti 9. 29, 3, postulanti 42. 33, 2, fluctuanti 42. 59, 8, adsentienti 36. 32, 9. An anderen Stellen ist die Lesart verderbt, oder der Ablativ anders aufzufassen, wie C. Fin. 1. 12, 41. 2. 19, 63. de or. 2. 55, 225. Tuse. 5. 14, 42 Philippo minitanti scheint auf anakolutischer Konstruktion zu beruhen.

b) Wenn das Wort als Substantiv steht. Pl. Merc. 856 ex confidente. Cornif. ad Her. 2. 3, 5 de innocente. Sehr häufig sapiente. C. de or. 1. 25, 116 in dicente. Off. 1. 40, 145 a sciente. Verr. 2. 24, 59 ab absente. Liv. 3, 58, 11 sonte. Quintil. 6. 1, 16 a potente u. s. w., oft adulescente, infante, animante; ab insonte Amm. Marc. 30. 4, 19; a demente Scaev. Dig. 5. 2, 13; coram furioso vel demente Ulpian. Dig. 4. 8, 27 §. 5; Nom. propr. Clemente. Im Neutrum C. Tim. 3 nihil eorum, quae natura cernerentur, non intellegente praestantius. Ausnahmen sind selten, als: Pl. Mil. 293 in vigilant. Curc. 185 de immerenti. Senec. contr. 10. 33, 14 ab absenti . . Quintil. 8. 3, 55 a diligenti. Regelmässig in, ex, a continenti, vereinzelte Caes. B. G. 5. 13, 4 in continente; aber -i und -e abwechselnd I. Jul. (45 v. Chr.) 20 ubi continente habitabitur, 56 ubi continenti habitabitur; -i wahrscheinlich regelmässig in den subst. Gentilibus ohne agro, als: in Vejenti Liv. 6. 14, 10. Neutr. Quintil. 12. 10, 67 vehementi. Tridens hat als Subst. sowol i (Verg. G. 1, 12. A. 2. 610) als e (Plin. 9, c. 20).

Anmerk. 9. Statt der neutralen Pluralform auf -ia gebrauchte der Dichter Laevius (um 90 v. Chr.) bei Gell. 19. 7, 7 silenta und pestilenta loca. Vergl. den G. Pl. auf -um statt -ium, s. Anmerk. 10.

Anmerk. 10. Der Gen. Pl. geht in der Prosa bei diesen Wörtern, sie mögen adjektivisch oder substantivisch gebraucht werden, auf -ium aus, als: amans amanti-um, Subst. Ter. Andr. 555, eleganti-um, Subst. Cic. Brut. 41, 148, infanti-um puerorum, als Subst. der Unberedten Cic. Brut. 80, 278 oder sehr häufig der Kinder, interpellanti-um Adj. und Subst., egenti-um desgl., nocenti-um u. innocenti-um desgl., intelligenti-um desgl., sapienti-um desgl., eloquentium desgl., audienti-um, potenti-um Adj. und Subst., praepotenti-um desgl., recenti-um u. s. w.; die Gentilia, wie Picenti-um, Veienti-um, Laurenti-um. Ferner folgende, die theils stäts theils gewöhnlich als Substantive gebraucht werden: adulescenti-um, animanti-um, parenti-um, rudenti-um, serpenti-um, torrenti-um. Aber die Dichter, besonders die daktylischen, doch auch andere, wie Plautus, gebrauchen des Metrums wegen die Endung -um, als: absent-um Pl. Stich. 4, amant-um Men. 355. Pseud. 66, animant-um, adulescent-um, bacchant-um, balant-um, bellant-um, bident-um Ov. Met. 15, 575 u. A. (aber -ium Hor. Carm. 3. 23, 14), cadent-um, canent-um, cavent-um, defendent-um, favent-um, fugient-um, imminent-um, legent-um, maerent-um, morient-um, potent-um, recent-um, rudent-um, sapient-um, salutant-um, silent-um, sonant-um, torrent-um, venant-um, venient-um u. v. a. Von den zuletzt erwähnten kommt die Form auf -um nicht bloss bei Dichtern, sondern zuweilen auch bei Prosaikern, besonders späteren, vor: client-um Hor. Carm. 3. 5, 53. Sen. ep. 68, 9. Suet. Tib. 1. Macrob. Sat. 1. 2, 1; infant-um Luer., Verg. u. spät. Pros.; parent-um Dichter sehr häufig, dann Varr. R. R. 2. 5, 9. 2. 6, 3. Cic. Inv. 1. 55, 109. or. part. 16, 56. 25, 88. Rosc.

A. 24, 67. Verr. 5. 9, 23. 49, 130. 52, 138. Cat. 2. 4, 8. Planc. 11, 28. post red. in sen. 1, 2. Cael. 32, 79. har. resp. 27, 57 (aber *parenti-um* Off. 1. 32, 118; auch Andere, wie Liv., Valer. Max., Sen., Quint., Tac., gebrauchen bald *parenti-um* bald *parent-um*; *rudent-um* Pacuv. bei Varr. L. L. 5. 1, 7; Vitruv. hat *-um* und *-ium*; *serpent-um* Dichter und spätere Prosaisten. Von *consentes dii* sagt man nach Varr. L. L. 8 §. 71 *deum consentum*, nicht *deorum consentium*; aber Inscr. Henz. 5083 steht [*e*]onsentium; von *quadrans* findet sich *quadrantum* bei Frontin. aquaed. 25, *Vejentum* Varr. L. L. 5 §. 30 (mit der Variante *-ium*), *Picentum* Sil. 10, 313 wegen des Metrums.

d) Die Adjektive Einer Endung auf *-ax*, *-ix*, *-ox*, *-ux*, G. *-ac-is*, *-ic-is*, *-oc-is*, *-uc-is*, als: *audax*, Abl. *audac-i*, neutr. N. Pl. *audac-ia*, *victric-ia* und *ultric-ia* (nur poet. u. spät pros.), G. Pl. *audac-ium*, *victric-ium* (nur bei Späteren, wie Tac., Suet., Sen.), *felix*, *atrox*, *praecox* (Nebenform *praecoquus*, a, um, *praecoquis*, e), Pl. *praecoc-ia*. Colum. 5. 10, 18. Plin. 16, c. 51 u. s., *trux*, Abl. *truc-i*, N. Pl. u. G. Pl. ohne Beispiel, ebenso *redux* *reduc-i* *carina* Ov. Her. 6, 1.

Anmerk. 11. Der Abl. auf *-e* bei diesen Wörtern findet statt, wenn sie als persönliche Eigennamen gebraucht werden, als: *Felice*, *Pertinace*; sonst aber begegnet er nur selten, als: *pecore soloce* Lucil. b. Fest. p. 301 a, 11; a *cuncta Asia supplice* C. Scaur. 2, 35 (aber sonst bei Cic. stäts *-i*). Curt. 5. 3 (11), 14, in *furace servo* C. de or. 2. 61, 248; ab hoc *truce tribuno* l. agr. 2. 25, 65; *opifice natura* Plin. 31, c. 1 (während er stäts *artific-i* als Adj. gebraucht, wie 6, c. 35 *artific-i* *mobilitate*, 8, c. 61 *extr. artific-i* *dimicatione*, 12, c. 54 *artific-i* *temperamento*); *praecoce lingua* Tertull. de anim. c. 20; aber regelmässig in der Prosa in den Verbalien auf *-ix*, als: C. Q. fr. 1. 6, 19 in *tam corruptrice provincia* Divin. 2. 20, 45 *cum altrice* *belua*. Phil. 13. 3, 7 *fruemur victric-ae* *re publica*. Liv. 5. 30, 3 *victric-ae* *patria* *victam* *mutari*. Bell. Alex. 25 *extr. quadriremi victric-ae*. (Aber Liv. 28. 6, 8 *victric-i* *classe*. Justin. 5. 4, 6. Wegen des Metr. Lucr. 1, 3 *victric-i* .. *dextra*.) Tac. Ann. 1, 4 in *domo regnatric-ae*; als Subst. *artifice*, *supplice*, ferner in *felice* C. or. 48, 159, a *pertinace* Sen. de ira 3. 8, 3, a *proce* de const. 18, 4. In der Konstruktion der Abl. abs. Liv. 21. 50. 6 *ae reduce*. Ov. Her. 8, 103 *reduce et victore parente* (aber 6, 1 *reduc-i* *carina* als abl. instrum.) Poet. wegen des Metr. Lucr. 1, 1013 *simplic-ae* *naturae*. Homer. Lat. 3, 293. Lucr. 7, 612 *septemplice*. Lucr. 2, 635 *pernic-ae* *chorae*. Catull. 68, 99 *Troja infelice*. Ov. Tr. 4. 7, 14 *ae truce* .. *angue*. Hor. Ser. 2, 2, 122 *duplic-ae* *ficu*. Carm. 3. 14, 8 *suplic-ae* *vittae*. Ov. Met. 2, 396 *suplic-ae* *voce*.

Anmerk. 12. Statt der Endung des G. Plur. *-ium* wird bei den in diesem Kasus nur substantivisch gebrauchten Wörtern *supplex* und *artifex* gewöhnlich die Endung *-um* gebraucht, wie *supplic-um* C. de inv. 1. 30, 48. Mur. 4. 9. Ligar. 5, 13. Liv. 2. 14, 8. 30. 36, 5 (aber 24. 30, 14. 29. 16, 6. 35. 34, 7 ist die Lesart *supplicium* handschriftlich besser bewährt als *-um*), ebenso *artific-um* (Quintil. 7. praef. 1 hat ed. Tur. *-ium*). — Des Metrums wegen Catull. 30, 4 *fallac-um*. Ps. Ov. consol. 275 *feroc-um*.

e) Die gentilischen Adjektive auf *-ās*, G. *-āt-is* und auf *-īs*, G. *-īt-is*, als: Abl. *Fidenati bello*, *optimati genere* (C. bei Non. p. 342), in *fundo Arpinati*, in *agro Casinati*, *Atinati somnio* auch als Subst., als: in *Arpinati nostro* (sc. fundo) C. Tusc. 5, 26, 74, in *Capenati*, ex *Arpinati*, de *Frusinati*, ex *Antiati*, in *Atinati* (Alles b. Cic.), neutr. N. Pl. *Larinat-ia*, *nostrat-ia*, G. Pl. *Arpinat-ium*, *Atrebat-ium* Caes. B. G. 5. 46, 3 (mit d. Var. *-atum*), *Capenat-ium*, *Fidenat-ium*, *Labeat-ium* u. s. w., *optimat-ium*, *penat-ium*, *nostrat-ium*; *bello Samniti*, (N. Pl. ohne Zweifel *Samnit-ia*, aber ohne Beispiel,) *Samnit-ium*, *Quirit-ium*, *Tauran- nit-ium*.

Anmerk. 13. Statt des *-i* im Abl. findet sich zuweilen *-e*, als: C. Tusc. 5. 23, 66 ab homine Arpinate (neben in Arpinati homine C. Leg. 1. 1, 4); Cluent. 16, 46 ex municipio Aletrinate; Cat. R. R. 136 in agro Casinate; Liv. 5. 12, 5 in Capenate agro; 8. 20, 9 de senatu Privernate; 10. 27, 6 ex agro Sentinate; 22. 18, 8 in Larinate agro; 22. 14, 4 und 12 ab Samnite hoste. Als Substantiv ohne agro, als: in Capenate Liv. 33. 26, 8 in Casinate Plin. 2, c. 106, häufiger ist aber hier *-i*; von Personen aber ist *-e* wol anzunehmen, wie Samnite C. Cat. M. 12, 41. Q. fr. 3. 4, 2 und oft Liv., und so auch Arpinate, Casinate u. s. w.

Anmerk. 14. Statt des G. Pl. auf *-ium* findet sich nur selten *-um*. Labeat-*um* Liv. 44. 31, 10 ohne Var., Ardeat-*um* Liv. 4. 7, 2 im Med., der aber sonst Ardeati-*um* hat; optimat-*um* C. Inv. 2. 17, 52. or. in toga cand. extr. Placc. 24, 58, summat-*um* (von summas, -at-is, c. vornehmster, -e) Pl. Pseud. 227 wegen des Metrums; Quirit-*um* Varr. L. L. 6 §. 68 (aber §. 86 aus den Censorii tabulis: populi (u. -o) Romani (u. -o) Quirit-*um* und Suet. Claud. 18 jus Quiritum, Samnit-*um* Sen. Contr. 2. 9, 8. Cons. Helv. 10, 2 und wegen des Metrums Sil. 1, 664. I. R. N. 6152 Interamnit-*um* (aber 6164 -*ium*).

f) Die Adjektive auf *-ars*, *-ers*, *-ors*, *-urs*, G. *-art-is*, *-ert-is*, *-ord-is*, *-urt-is*, als: iners, G. inert-*is*, Abl. inert-*i*, consorti, Camerti, concord-*i*, discord-*i*, misericord-*i*, socord-*i*, vecord-*i*, Tiburti (Suet. Cal. 21. Gell. 9. 14, 3. 19. 5, 4); neutra N. Pl. inertia, consortia (Verg. G. 4, 153), exsortia (Ov. Met. 13, 663), expertia (Cic. oft), concordia (Verg. A. 3, 542), discordia (ib. 2, 423. Liv. 9. 3, 8; G. Pl. inertium, Camertium (C. Balb. 20, 47), Anartium (Caes. B. G. 6. 25, 2), discordium Tac. Ann. 1, 38, vecordium Justin. 2. 7, 10, misericordium Apul. Flor. 17 p. 81, consortium Imp. Julian. cod. 3. 40, 1 (2mal). Mamert. grat. act. Juliano 25, 4. Amm. Marc. 15. 7, 6. 21, 12, 16. Augustin. conf. 10. 4, 6, expertium id. C. D. 5, 9 p. 53, Tiburtium Inscr. Marini atti p. 811. Or. 96.

Anmerk. 15. Abl. auf *-ē* wegen des Metrums inerte Ov. Pont. 1. 5 (6), 8. 1. 11 (10), 14. sollerte 4. 14, 35. Tiburte via Hor. Seren. 1. 6, 108. Als Substantiv consorte Ov. Met. 10, 246. 11, 347. Fast. 3, 873. Suet. Tib. 1; G. Pl. von Tiburs Tiburtium Tac. Ann. 14, 22.

g) Das Adjektiv *pār* und dessen Komposita, als: *dispār* u. s. w., G. *pār-is*: Abl. *pāri*, *dispāri*, *impāri* u. s. w., neutr. Nom. Pl. *pāria*, *dispāria*, *impāria*, G. Pl. *parium* (C. Top. 3, 11. 18, 71), *imparium* Trog. libr. X de animalibus b. Charis. 1 p. 110 §. 148 (p. 79 L.). Cels. 3, 4. Macrob. sonn. Scip. 2. 2, 20. 22. Mart. Cap. 7 §. 733. 740. 769, *disparium* Censorin. 10, 6. Augustin. C. D. 19, 13. vera relig. 30, 55. Claudian. Mamert. stat. animae 2, 7.

Anmerk. 16. Wegen des Metrums *imparē* Verg. E. 8, 75. Ps. Verg. Cir. 373. comparē Mart. 6. 77, 7 und so auch *disparē*, *separē*. Auch als Substantiv hat *pār* im Abl. *i*: C. Pis. 8, 18 cum illo suo *pāri*, p. red. in sen. 7, 17 cum tuo illo *pāri*, aber Sen. de ira 2. 34, 1 cum *pāre*, Inscr. Grut. 741, 1 compāre. (Ov. Amor. 3. 5, 38. A. A. 3, 359 entscheiden Nichts.) G. Pl. subst. *comparum* Pl. Pseud. 66. Aber cum *pare* suo oder *sua* bei Ov. Fast. 3, 193. 526. 4, 98 kann wegen des Metrums Nichts entscheiden. — Das Adj. *mās*, G. *mār-is*, wird wahrscheinlich Abl. *māri* auch als Subst. C. N. D. 2. 51, 128 mit der Var. *-e*; (Ov. Fast. 101 entscheidet Nichts;) N. Pl. *maria*, G. Pl. *marium* (Suet. Aug. 21. Claud. 33 Subst.).

§. 78. Fortsetzung.

1. Folgende Adjektive haben im Abl. *-i*, im neutr. N. Pl. *-ia* und im G. Pl. *-um*:

a) *celer*, -ēris, -ēre, Abl. *celerī* (aber *Celere*), N. Pl. *celerīa*, G. Pl. (*celerum* als Adj. *celerum* passionum nur Cael. Aurel. acut. 2, 1, aber oft als Substantiv, *tribunus Celerum* Liv. 1. 59, 7);

b) folgende Adjektive Einer Endung auf -es, Gen. -et-is, Abl. -i (bei einigen i und e): *hebes*, *hebeti ingenio* C. Tusc. 5. 15, 45. Ph. 10. 8, 17; aber *hebetē* Cels. 7, 3, *hebetē oculo* Plin. 9, c. 20 princ., *hastili terētī* Liv. 21. 8, 10, *filo terētī* Gell. 16. 19, 1 und oft Dicht; *silentio perpētī* Flor. 4, 17, *perpeti nocte* Justin. 5. 7, 6 u. a. Spät.; *praepeti cursu* Senec. Hippol. 1061; aber ē: *praepetē portu* Enn. bei Gell. 6. 6, 6, *praepetē* Stat. Ach. 2, 399 wegen des Metrums, als Subst. Stat. Theb. 3, 544; *divēs divītī cultu* Plin. 3, c. 3 princ., *diviti opere* 7, c. 30, aber ex P. Quirino *divite* Tac. Ann. 3, 22, *uxore divite* Gell. 2. 23. 8; -ē in der Dichtersprache des Metrums wegen sehr häufig, dann als Substantiv, wie Sall. C. 54, 5. Quintil. 4. 2, 95. 7. 4, 23; *alēs alitī curru serpente* . . *alite* Hor. ep. 3. 14. Sen. Med. 1023, *alitī pernicitate* Solin. 56; aber *alite velocitate* Amm. Marc. 31, 7; wegen des Metrums *alitē* öfters, als: Stat. Theb. 4, 312 *alitē vēto*; *caelēs caelite* wegen des Metrums Paulin. Nol. nat. Fel. 9, 403, als Subst. Ov. Pont. 4. 6, 17. 4. 9, 32; v. *sospēs* kommt nur *sospite* vor, und zwar nur bei Dichtern, wie Hor. c. saec. 40 *sospitē cursu*. Carm. 1. 28, 27 *te sōspitē*; ebenso von *hospēs* nur poet., wie Stat. silv. 5. 1, 252 *hōspitē cymba*, aber sehr häufig in Pros. als Subst. stāts -e; *locuplēs* in *locuplētī oratione* C. de or. 3. 48, 185, in *locuplētī provincia* Verr. 4. 1, 1, in *domo locupletī* Sen. Contr. 2. 9, 4; aber in *provincia tam locuplete* C. Verr. 3. 19, 48, *familia vetere et locuplete* Suet. Aug. 2, bei Cic. u. Anderen -e in Beziehung auf eine Person, wie C. Verr. 4. 12, 29 *homine locuplete*. Att. 12. 43, 2 *adversario locuplete*. Div. 1. 19, 37 *sine locuplete auctore*; doch auch *locupletī equite* R. Verr. 4. 21, 46; -ē wegen des Metrums Hor. Serm. 2. 6, 102. Pers. 3, 74; *inquiēs inquietī* Apul. Met. 9, 42 p. 675; — N. Pl. *hebetia* Cels. 6, 15; *teretia* Gell. 7. 14, 10. Curt. 4. 16, 18. 9. 3, 10; *locupletia* Nep. Thras. 4, 2; st. *divitia* wird stāts *ditia* von dem aus *diti-s* kontrahirt *dīs* gebraucht, z. B. Liv. 21. 43, 9. Curt. 3, 28 (3. 11, 20). Justin. 31. 6, 5); von den übrigen kommt kein Beispiel vor; — G. Pl. *divit-um* Cornif. ad Herenn. 4. 14, 20. Liv. 22. 16, 4 u. A. (aber *ditium* Sall. hist. or. Licinii Mac. 26. Tac. Ann. 11, 7 u. A., *ditum* Sen. Herc. Oet. 648 wegen des Metrums.); *praepetum avium* Gell. 6. 6, 12; *locupletium* (als Adj. und als Subst.) aber ist häufiger als *locupletum*, jenes z. B. handschriftlich besser bewährt C. Verr. 3. 51, 120. Phil. 5. 8, 22. Tusc. 5. 20, 58. Att. 8. 1, 3. 9. 7, 4 u. s. w., dieses z. B. Caes. B. C. 3. 110, 5. C. Off. 2. 8, 27; *alitum*, (über den G. Pl. *alituum* s. §. 75, 1.) *hospitum* (Liv. 4. 35, 4 *hospitium*), *caelitum* als Subst.; die übrigen ohne Beispiel;

c) folgende: *anceps* u. *praeceps*, G. -cipit-is, Abl. *ancipit-i*, *praecepit-i*, *bicipit-i* (Pers. prol. 2), *tricipitī* ohne Beispiel, N. Pl. *ancipitia* und *praecepitia* seit Liv. oft, die anderen ohne Beispiel; G. Pl. von allen ohne Beispiel; — *inops ex inōpī disciplina* C. Brut. 76, 263. Fin. 3. 15, 51. Liv. 1. 30, 7 u. s. oft u. A. (aber als Subst. *ex inope* Justin. 22. 1, 14), N. Pl. ohne Beispiel, *inopum pro domo* 5, 13; — *quadrupēs*, *bipēs*, *alipēs* u. a., G. -pēdis, Abl. *quadrupedi* Apul. Met. 6. 27. 28. p. 434. 436, *aliped-i* Val. Fl. 5, 611; aber *de quadrupede equo* Gell. 18.

5, 5; als Subst. Plin. 28, c. 7. Quintil. 5. 10, 61; N. Pl. *quadrupedia* Colum. 11. 2. 14, 33. Pallad. 4. 13, 9; G. Pl. *quadripedum*, *bipedum*, *alipedum* u. s. w. sehr oft; — *vigil* Abl. *vigili* voce Ov. Met. 2, 538, *vigili cura* 15, 65, a *vigili statione* Plin. 10, c. 27 u. A.; N. Pl. kommt nicht vor; G. Pl. *vigilum canum* Hor. Carm. 3. 16, 2, sehr oft als Subst. (Liv. 7. 36, 2. 10. 33, 6 *vigilium*); — *memor* Abl. *memori*, z. B. *mente* C. Planc. 33, 80 und sonst oft, aber *immemore* Fronto ad M. Caes. 3, 3; N. Pl. kommt nicht vor; G. Pl. *memorum* Verg. A. 12, 534; *concolor*, *discolor*, *versicolor*, Abl. S. *concolori* Plin. 21, c. 15. 33, c. 27, *discolori* Curt. 3. 3 (8), 26. Flor. 1. 16, 7 (1, 11), *versicolori* Liv. 7. 10, 7. 34. 1, 3. Tac. Hist. 2, 20; aber *-e* *Taurus* bei Gell. 6. 10, 4 *pallio versicolore*; (*-ē* bei Dichtern wegen des Metrums;) N. Pl. *versicoloria* Plin. 19, c. 5; (über *versicolora*, *multicolora*, *discolora* nach der II. Dekl. s. §. 120 Anmerk. 4; G. Pl. ohne Beispiel.

2. Folgende endlich haben im Abl. *-e* oder *-i*, im N. Pl. *-a* und im G. Pl. *-um*: *vetus*, G. *vetēr-is*, Abl. *vetere*, N. Pl. *vetera*, G. Pl. *veterum*, *pauper paupere* Quintil. 7. 4, 23. Plin. ep. 2. 20, 13 und sonst oft, N. Pl. ohne Beispiel, G. Pl. *pauperum* Quintil. 10. 1, 71 u. A., *juvenis* (selten adjektivisch gebraucht), *cum filio juvene* Liv. 29. 33, 1, ebenso als Subst., *juvenum* nur Subst., N. Pl. ohne Beispiel; über *ubere campo* Colum. 6. 27, 1, gewöhnlich aber *uberi* Pl. Pseud. 198. Rud. 911. Liv. 29. 25, 12. Curt. 5. 2 (5. 1, 12). Colum. 1. 2, 3. 5. 6, 11 und A., *ubera* Acc. bei Non. 498, G. Pl. ohne Beispiel; *degener degenerare* nach Prisc. 7. 13, 67 p. 765 P., aber *-i* Sen. clem. 1, 492. Tac. Ann. 12, 19. Gell. 12. 1, 17 u. A., N. Pl. und G. Pl. ohne Beispiel; *cicur* G. Pl. *cicurum* C. N. D. 2, 39, 99, Abl. S. und N. Pl. ohne Beispiel; *pubēs*, *impubēs*, G. *-ēr-is* *impubere* Justin. Inst. 2. 16 §. 3. 7. Papin. Dig. 31, 1. 71 (69) §. 2, *puberum* Appul. Flor. 15 p. 54, *impuerum* Justin. Inst. 3. 3, 6, N. Pl. ohne Beispiel; *princeps principe* C. Phil. 7. 7, 20. Plin. 37, c. 11. §. 1 extr. Tac. Ann. 4, 15, N. Pl. ohne Beispiel, G. Pl. Liv. 28. 8, 12 *principum* statt *principum*; *compōs compōte* Liv. 4. 40, 3. Tac. Ann. 15, 70. Suet. Vesp. 5, *compotum* Liv. 1. 10, 7, N. Pl. ohne Beispiel; *particeps particeps* C. Tusc. 4. 5, 10 (*participi* Mart. 4. 75, 4 wegen des Metrums), N. Pl. und G. Pl. ohne Beispiel, ebenso: *caelebs* in *lecto caelibe* nur poet. Ov. Her. 13, 107 *caelibe vita* Hor. ep. 1. 1. 187; *desēs desēde* Lucan. 9, 435 und andere Dichter; *superstēs superstitē* Sen. Contr. 9. 27, 4. Suet. Tib. 4 u. A., *Nemēs Nemēt-um* Caes. B. G. 6. 25, 2, Abl. S. und neutr. N. Pl. ohne Beispiel; *Caeres* G. *-ētis* u. *-itis*, *Caerete domo* Verg. A. 10, 183, *Caerite cera* Hor. ep. 1. 6, 62, *caereturum* Liv. 4. 61, 11; — endlich die Komparative, als: *maiore majora*, *majorum*, so *plūs plure* (selten) Plaut., Lucil., Cic. bei Charis. 2. §. 161 p. 189 P. (p. 126 Lind.), *plura* (*pluria* zweifelhaft Gell. 5. 18, 7 vulg., aber *plura* ed. Hertz. Symmach. epist. 3, 24 in edd. Besc. und Fuld.), aber *plurium*, *complures* (= einige), *complura* (*-ia* vorklass. Cato, Q. Claud., Valerius Antias, Aelius, P. Nigid., Varro bei Gell. 6. 21, 6. Cato Orig. u. Cic. Protag. nach Donat. ad Terent. Phorm. 4. 3, 6 (611) *nova compluria*, *compluria* auch Gell. 11. 1, 1 (aber ed. Hertz. *complurima*) 18. 6, 2 (aber ed. H. *complura*). Apul. Met. 10, 13 p. 701, ubi v. Hildebr.), Gell. 6. 21, 9 ff. erwähnt, dass der Grammatiker Sinnius Capito gelehrt habe, *pluria* sei Lateinisch, *plura* barbarisch, weil das Wort in abso-

luter, nicht in komparatischer Bedeutung gebraucht werde; aber diese Lehre ist offenbar falsch; denn *plures*, *plura* werden nur komparativisch, *complures*, *a* hingegen (= einige) absolut gebraucht; G. Pl. *plurimum* Varr. L. L. 7 §. 32. C. Top. 20, 78. Liv. 2. 54, 7 und sonst oft und so Alle, *complurimum* C. Cat. 1. 12, 29. ND. 2. 5, 13 und so Alle.

Anmerk. 1. In der klassischen Latinität, namentlich bei Cicero und Livius, meist auch in der nachklassischen, wie bei Tacitus, ist *vetere* die weitaus häufigste Form; doch *veteri* nach den Handschriften sehr vereinzelt. Varr. L. L. 6 §. 21. C. Rose. Com. 13, 38. l. agr. 1. 6, 18. Fin. 5. 30, 91. Tim. c. 11; die Dichter wechseln zwischen *ē* und *i* nach Bedarf des Metrums; in der Verschleifung haben *vetere* Ter. Hec. 37 *vetere* in. Lucr. 2, 252 *et veterē exactō*, aber Turpil. bei Non. p. 408 *veteri exemplo*. — Die Ablativform der Komparative auf *-i* findet sich nur sehr selten, z. B. C. or. part. 20, 70 *a meliori parte* (ohne Variante). Fam. 3. 3, 1 *firmiori*. Liv. 9. 34, 23 *inclementiori*. 28. 17, 15 *acriori*; öfter bei Seneca, wie *de ira* 3. 41, 1 *superiori*. cons. Helv. 9, 3 *majori*. 16, 4 *leviori*. *de prov.* 1, 6 *tristiori*. 4, 4 *meliori*. ep. 81, 18 *priori*. nat. qu. 2. 49, 3 *molliori*. 7. 6, 3 *superiori*; selbst in der Dichtersprache begegnet diese Form nur höchst selten, wie Luc. 7, 162 *majori*. Stat. Th. 6, 838 *minori*. Juven. 7, 77 *leviori*, an allen diesen Stellen wegen des Metrums, aber Ov. M. 8. 442 *priori*. Juven. 13, 48 *minori* ohne Versnoth.

Anmerk. 2. Von den Adjektiven, die kein Neutr. Pl. bilden, finden sich jedoch mehrere im Dat. und Abl. Pl. bisweilen mit neutralen Substantiven verbunden, als: *supplicibus* verbis C. Att. 12. 32, 1. *pauperibus* sacris Prop. 3 (2). 10 (1), 24. *puberibus* foliis Verg. A. 12, 413. *caelitis* regni Ov. Fast. 1, 236.

§. 79. Flexion der Griechischen Wörter der III. Deklination.¹⁾

Vorbemerk. Die Griechischen Kasuszeichen sind in der Dichtersprache sehr häufig, in der klassischen Prosa selten, häufiger in der späteren.

Nominativus, Genetivus und Dativus Singularis.

1. Der Nominativus Singularis der Griechischen Substantive auf *ων*, Gen. *-ωνος*, *-ονος*, *ωντος*, lautet im Lateinischen *-o*, *on* s. §. 65, d) *ē*) und §. 64, Anm. 2.

2. Der Genetivus Singularis auf *-ōs* in der augusteischen und nachaugusteischen Dichtersprache und Prosa: St. *g*, *ng*: Styx Stygos Stat. Ach. 1, 269 (aber Styg-is Verg. A. 6, 154), Sphinx Sphing-os id. Th. 1, 66; — St. *-ad* Pallas Pallad-os oft (aber *-is* Lucr. 6, 750. 753), Iliad-os Juven. 11, 180, lampad-os Lucan. 6, 351; St. *-id* sehr häufig: Doris Dorid-os, Laid-os, Phocid-os, Phyllid-os, Proponitid-os u. a., Pros. Agesipolid-os Vitr. 1. 1, 6, graphid-os 1. 1, 4; weibl. Patronymika, als: Achaid-os, Aeolid-os, Briseid-os, Chryseid-os, Eurytid-os, Tyndarid-os u. v. a.; — St. *n*: Pan Pan-os Verg. A. 8, 344 (das einzige Wort, in dem Verg. dieses Genetivsuffix hat). Ilygin. poet. astr. 2, 13 (aber Pan-is Hygin. fab. 224); *-on*: Babylon Babylon-os Mart. 8. 28, 17 u. s., Lacedaemon-os id. 4. 55, 7, Strymon-os Stat. Th. 9, 437 (aber *-is* Prop. 4. 4, 72), Pros. Chalcedon-os Amm. Marc. 26. 6, 4 u. s.; Myro (St. *-on*) Myron-os Mart. 4. 39, 2 u. s. (aber *-is* Ov. A. A. 3, 219), Gorgo (St. *-on*) Gorgon-os Lucan. 9, 653 (aber *-is* Ov. M. 4, 699); — St. *-er*: aër-os Stat. Th. 693, aether-os ib. 3, 525. Silv. 4. 2, 25 (bei d. übrigen

¹⁾ Vgl. K. Schneider a. a. O. II, 1 S. 271 ff. Neue I, S. 300 ff.

Dichtern und in der Prosa nur *aër-is* und *aethër-is*, aber auch bei vielen anderen Wörtern kommen von den genannten Stämmen mehrere nur mit dem Suff. *-is* vor, als: *Isid-is*; *Cithaeron-is*, *Ixion-is*, *Memnon-is*, *Platon-is*; *Teuthrant-is*; *Castor-is*, *Mentor-is*.

3. Stamm auf *-i* und *-y*, meist bei späteren Prosaikern: *Nemesi-s* *Nemesi-os* Plin. h. n. 11, c. 103; *basi-s* *bas-eos* Vitruv. 10. 15. 2, *lex-eos* Jul. Rufin. schem. lex. 1, (aber *poës-eos* ist unlat.,) *Constantinopol-eos*, *Philippopol-eos* u. s. w. *Amm. Marc.* 26. 7, 2 u. s.; *gummi n. gumm-eos* Mart. Cap. 3 §. 225; *Ity-s* *Ity-os* Ov. M. 6, 658, *Thety-os* Ov. Fast. 5, 168 und spät. Dichter, *chamaepity-os* und *chamaedry-os* Plin. 14. 19, 7, *My-os* Mart. 8. 34, 1 u. s., *misy n. misy-os* Plin. 34, c. 27 und 29 und *mis-eos* ib. 33, c. 25, *sory n. sor-eos* Cels. 6, 9. Plin. 34, c. 29. — Aber mit Latein. Genetivsuff. *-is*: *apocalypsis* Sulpic. Sev. H. S. 2. 31, 1, *buprestis* Plin. 28, c. 33, *Charybdis* Mela 2. 7, 14, *Lachesis* Prudent. c. Symm. 2, 453, *orchis* Plin. h. n. 26, c. 87 extr., *propolis* Cels. 5. 19, 15, *Sybaris* Avien. orb. terr. 521, *Syrtis* Plin. h. n. 5, c. 5; *Cotys* *Coty-is* Liv. 42. 67, 4. Tac. Ann. 2, 67 u. s., und so wird jetzt auch *Caes. B. C.* 3. 36, 4 und Vell. P. 2. 129, 1 statt *Cotys* gelesen, obwol *Prob. inst. gr.* 2 p. 1475 extr. P. (p. 132 L.) lehrt: *hic Atys hujus Atys*, *hic Othrys hujus Othrys*.

4. Die männlichen Stämme auf *-eu* bilden in der angegebenen Dichtersprache den Genetiv auf *-eos*, als: *Caeneus* *Caeneos*, *Caphareos*, *Menoeeos*, *Nereos*, *Nycteos*, *Oeneos*, *Oileos*, *Orpheos*, *Peleos*, *Pentheos*, *Perseos*, *Phoroneos*, *Prometheos*, *Tereos*, *Tydeos*, *Typhoeos*; so auch *Eteocles* *Eteocleos* Stat. Th. 12, 91 und 421 und mit Griech. Kontrakt. *Praxitelus* Mart. 4. 39, 3.

5. Die weiblichen Stämme auf *-ō* bilden den Gen. auf *-ūs*, als: *Argō* *Argūs* = *Ἀργώ Ἀργούς* statt *Ἀργό-ος* (wie Prop. 2. 20 [26] 39 zu lesen ist, aber im Gron. und Neap. ratis *Argo* dux, also wie im Nom., so aber nur bei Hygin. fab. 14), *Callistus*, *Calypsus*, *Clius*, *Didus*, *Inus*, *Jus*, *Mantus*, *Megistus*, *Sapphus*, *Theanus*, *Tyrus*. — Die übrigen Kasus werden dem Nominative gleich gebildet; häufig gehen sie aber in die Deklination derer auf *-o*, G. *on-is* über, als: *Gorgon-is*.

6. Viele Eigennamen auf *ēs parisyllabum* haben im Genetive neben dem gewöhnlichen Suffixe auf *-is* oft auch das Suffix *-i*, das auf Nachahmung des Griech. Suffixes *-ου* zu beruhen scheint.¹⁾ Gar nicht auffallend ist diess bei den Eigennamen, die im Lateinischen nach der III., im Griechischen aber nach der I. Dekl. der Masc. auf *-ης*, G. *ου*, gehen, wie *Archonides* *Archonid-i* Ter. Heaut. 1065, *Aristid-i* C. Sest. 67, 141. Fin. 2. 35, 116, *Ariobaszan-i* C. Att. 13. 2, 2, *Aeschines* *Aeschin-i* C. Br. 85, 292. opt. gen. or. 5, 14, *Candaui* Justin. 1. 7, 14. 20, *Carnead-i* Cic. de or. 2. 38, 161 u. s., *Euphrat-i* ad Q. fr. 2. 12, 2, *Euripid-i* Pl. Rud. 86, *Miltiad-i* C. Sest. 67, 141, *Mithridat-i* Gell. 15. 1, 6, *Ogyg-i* Varr. R. R. 3. 1, 3, *Orest-i* Gell. 7 (6), 5, 5. 7, *Orod-i* C. Fam. 15. 1, 2 u. s., *Oront-i* Verg. A. 1, 220, *Theodect-i* Gell. 10. 18, 7, *Thucydid-i* C. Brut. 7, 29. 83, 288, *Timarchid-i* Verr. 2. 44, 108 u. s. Aber auch

¹⁾ Vgl. Schneider a. a. O. II. S. 163 ff. Neue I. S. 340 ff.

von den Namen auf *-clēs*, *-cratēs*, *-medēs*, *-menēs*, *-phanēs*, *-sthenēs*, *-telēs* u. a., die im Griechischen nach der III. Dekl. gehen und im Gen. in der Regel auf *-(εος) ους* haben, finden sich in Inschriften (Boeckh. C. I. Gr. I. p. 73) auch Formen auf *ου*, als: *Σωκράτους*, *Εὐφάνου*, *Καλλισθένου*. So *-clēs*, G. *-cli* bei Cic. *Agathocli*, *Diocli* (auch Plin. 26 c. 6), *Pericli*, *Procli* (auch Corn. N. Ages. 1, 3), *Themistocli*, so auch *Herculi* C. Acad. 2. 34, 108. Pl. Pers. 2. Varr. L. L. 8 §. 26 Tac. A. 12, 13; ferner: *Neocli* Nep. Them. 1. 1, *Empedocli* Gell. 4. 11, 9. 10, *Sophocli* Gell. 12. 11, 6 u. s., *Stratippocli* Pl. Epid. 1. 1, 27; *-crates*, G. *-crati* bei Cic.: *Isocrati*, ferner: *Socrati* Appul. de mag. 27 p. 453; *-medēs*, G. *-medi* bei Cic.: *Archimedi*, *Ganymedi*; ferner *Palamedi* Dicht. bei Cic. off. 3. 26, 9²; *-menēs*, G. *-meni* bei Cic.: *Cleomeni*, *Pammeni*; ferner: *Andromeni* Curt. 5. 1, 40; *-phanēs*, G. *-phani*: bei Cic. *Theophani*; ferner: *Diophani* I. R. Neap. 2731; *-sthenēs*, G. *-stheni* bei Cic.: *Demostheni*; *-telēs*, G. *-teli* bei Cic.: *Aristoteli*, *Praxiteli*; *Lacyd-i* Cic. Ac. 2. 6, 16. Auch ist zu beachten, dass die Nominativendung *-clēs* in *Androclus*, *Iphiclus*, *Patroclus* ganz in die II. Dekl. übergegangen ist. — Von *Moyses* oder *Mōses* kommen vor: ausser *Moyasis*, *Mosis* auch die Genetive *Moysi*, *Moyseos* (wie vom Nom. *Moyseus*) Augustin. doct. Chr. 2. 8, 13) und *Moysei* Tert. adv. Marc. 5, 11 oder *Mosei* Tert. bapt. 9 und sonst. Achilles, Ulixes haben neben *-i* *Achilli* (poet.), *Ulixi* (poet., auch C. Tusc. 1. 41, 91. 5. 16, 46), auch *-ei* wegen des Nom. auf *-εύς* *Achillei* Hor. C. 1. 15, 34. Epod. 17, 14, *Ulixei* C. 1. 6, 7 und sonst; beide mit Synizese. Verg. G. 3, 91 und sonst. Hor. ep. 1. 7, 40 und sonst. Der Name des Partherkönigs *Vologeses* Tac. A. 12, 44. 50 u. s. schwankt zwischen der III., der II. und der I. Dekl.: G. *-īs* A. 15, 7. 17 u. s. w., *-i* A. 13, 37. H. 4, 51; Acc. *-em* und *-ēn* A. 12, 14. 50. 13, 9. 37. 14, 25. 15, 5. 10. 13. 27. 31; *-um* H. 1, 40; D. *-i* A. 15, 5. 14, *-o* A. 13, 7. H. 4, 51; Nom. *Vologesus* gebrauchen Plin. 6 c. 30. Suet. Ner. 57. Vesp. 6. Domit. 2. — Der Gen. auf *-i* bei Wörtern, wie *Socrati*, *Theophani* u. s. w. kann nicht befremden, da wir auch im Griechischen, namentlich auf Attischen Inschriften, Genetive, wie *Σωκράτους*, *Διομήδους*, *Σοφοκλέους*, *Ἐπιφάνου* u. s. w., vorkommen. ¹⁾

7. Der Dativus Singularis der Griech. Dekl. geht in der Dichtersprache auf ein kurzes *i* aus, als: *Minoidi* Catull. 64, 247, *Tethyi* 66, 70, *Jasoni* Stat. Th. 3, 521. Ach. 1, 285; von *Orpheus* *Orpheī* Verg. Ecl. 4, 57 (mit der Variante *Orphī*, kontrahirt) oder *Orpheī* mit Synizese id. G. 4, 545. 553. Claudian. epist. 2, 33, *Mnesthei* Verg. A. 5, 185 (im Med. und Rom. *Mnesthi*); von *Ity-s* *Iti* Hygin. fab. 45, kontrahirt aus *Ity-i*. — Von den Femininis auf *-ō* findet sich ein Dat. auf *-oi* nicht, sondern nur *Erato*, dem Nom. gleich gebildet, Inscr. R. Neap. 5218.

§. 80. Accusativus Singularis.

1. Der Accusativus Singularis auf *-ā* von Subst. mit konsonantischem Stamme ist sehr häufig in Eigennamen von Personen bei Dichtern, selten in der Prosa, noch

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 123b, 1. S. 338.

häufiger in geographischen Namen und hier nicht selten auch in der Prosa, besonders der späteren. Stamm *c* und *g*: Charax Charac-*a* Liv. 44. 6, 10, Corac-*a* Quint. 2. 17, 7 (aber -em C. de or. 3. 21, 81), thorac-*a*, Phoenic-*a*, Ceyc-*a*, Phryg-*a*, Styg-*a*, Sphing-*a* (aber pros. -em); — Stamm *p*, *ph*: aegilöp-s aegilöp-*a* Plin. 19, c. 30, Cyelöp-*a*, gryps gryph-*a* Claudian. VI cons. Honor. 30; — Stamm *-et*, *-it*, *-ot*, *-act*, *-ant*, *-ent*, *-ont*, *-unt*, *-ad*, *-id*: Darēs Darēt-*a*, Tunēs Tunet-*a* Liv. 30. 9, 10. 30. 16, 1 (aber -em 30. 36, 6 und 7); Charis Charit-*a* Plin. 35, c. 36 §. 10; rhinocerōs rhinocerōt-*a*; Astyanax Astyanact-*a*; adamas adamant-*a*, Atlant-*a*, Calchant-*a* (aber -em Cic.), Corybant-*a*, elephant-*a*, gigant-*a*, Pallant-*a*, Polydamant-*a*; Argēs Argent-*a* Liv. 32. 14, 3; Simōi-s Simōent-*a*, Taurōi-s, -ōent-*a* Caes. B. C. 2. 4, 5; Acherōn Acheront-*a*, Acront-*a*, Demophont-*a*, Eurymedont-*a* (auch pros. Justin. 4. 4, 11), Laocoont-*a*, Laomedont-*a*, Medont-*a*, Thermodont-*a*, Timoleont-*a* Nep. Timol. 5, 3; Amathūs Amathunt-*a*, Anthemunt-*a* Plin. 6, c. 5, Elaeunt-*a* Liv. 31. 16, 5, Lapathunt-*a* 44. 6, 10, Myunt-*a* Nep. Them. 10, 3, Oenunt-*a* Liv. 34. 18, 1 (aber Opunt-em 28, 7 mehrmals), Phliunt-*a* 33. 15, 14, Tichiunt-*a* 36. 16, 11 u. s., Trapezunt-*a* Plin. 6, c. 4; — buniās buniād-*a* Plin. 20, c. 11, hebdomad-*a* C. Fam. 16. 9, 3, lampad-*a* poet. u. Varr. R. R. 3. 16, 9, Myliad-*a* Liv. 38. 39, 16, neurad-*a* Plin. 21, c. 105, Pallad-*a*; Acalanthis Acalanthid-*a*, Aetid-*a*, aegid-*a*, Aeolid-*a* Liv. 38. 16, 12. Plin. 5, c. 32, Amaryllid-*a*, anagallid-*a* Plin. 25, c. 92, apsid-*a* Plin. ep. 2. 17, 8, astytida Plin. 19, c. 38, Aulid-*a* 35, c. 47, Briseid-*a*, Byblid-*a*, Cadmeid-*a*, Calydonid-*a*, Chalcid-*a*, Chryseid-*a*, Colchid-*a*, cyperid-*a* Plin. 21, c. 70, Elymaid-*a*, Epimethid-*a*, Gnosid-*a*, Laida C. Fam. 9. 26, 2 (aber -em Gell. 1. 8, 4), Lycorid-*a*, Miletid-*a*, Minoid-*a*, Mycenid-*a*, Nereid-*a*, Nesid-*a* (Cic. Att. 16. 4, 1, aber -em 16. 1, 1), Perseid-*a*, Persid-*a*, Phasid-*a*, Phaselid-*a*, Phegid-*a*, Phorcynid-*a*, pierid-*a* Plin. 19, c. 38, Pirenid-*a*, Priameid-*a*, Propontid-*a*, Ptolemaid-*a*, Salmonid-*a*, Schoeneid-*a*, Titanid-*a*, Tyndarid-*a*, tyrannid-*a* C. Att. 14. 14, 2 (aber -em Divin. 1. 49, 111. Off. 3. 23, 90 u. A.); — St. *er*, *ir*, *or*: aēr aēr-*a* poet. und pros., z. B. Varr. R. R. 1. 12, 2. 1. 13, 7. Cic. ND. 1. 10, 26. 1. 15, 39 u. A. (seltener -em Cato bei Serv. ad Verg. A. 10, 184. Varr. 5 §. 102. und Spätere), aether-*a* stäts poet. und pros., crater-*a* (auch pros., C. Att. 2. 8, 2), rhetor-*a* (aber -em Cic. ad Q. fr. 3. 1, 4. 14. ND. 2. 1, 1. Quintil. 2. 4, 2), Soter-*a* Inscr. Verris bei Cic. Verr. 2. 63, 154, Zoster-*a* C. Att. 5. 12, 1, Enchir-*a* Plin. 35, c. 43; Antenor-*a* (aber -em Liv. 1. 1, 2 u. s.), Castor-*a* (aber -em C. de or. 2. 86, 352. leg. 2. 8, 19), Hector-*a* (auch C. Tusc. 1. 44, 105, aber kurz vorher -em, 4. 22, 49, wie auch Enn. nnd Acc. ibid. 1. 44, 105. Hor. ep. 17, 12. Senec. Tro. 186 u. s.), Nestor-*a* (aber -em C. Fam. 9. 14, 2. Tusc. 5. 3, 7), Timanor-*a* Liv. 42. 58, 10 (aber Euphranor-em 44. 13, 4); — St. *-an*, *-en*, *-in*, *-on*: Acarnān-*a* Liv. 36. 11, 6. 37. 45, 17, Alcēmān-*a* Vell. 1. 18, 3, Paeān-*a*, paeān-*a* (auch pros.), Pān-*a* stäts poet. u. pros., tragopān-*a* Plin. 10, c. 70, Melās Melān-*a* Liv. 38. 40, 5; Troezen-*a*; delphin-*a*, Eleusin-*a* Plin. 2, c. 94 (aber -em C. ND. 1. 42, 119. Liv. 31. 26, 4, Salamin-*a* (auch pros., z. B. Nep. 2. 2. 8 u. s.); Agamemnōn-*a* (aber -em C. Tusc. 1. 37, 90. Inv. 1. 13, 18 u. a. Pros.) Amazōn -ōn-*a* (aber -em Plin. 34, c. 18 extr. u. s.), Amphion Amphion-*a*

(aber *-em* Quintil. 12. 10, 57), Antrōn Antrōn-*a* Liv. 42. 42. 1. 42 67, 9, Aristogito Aristogitōn-*a*, agōn agōn-*a* Plin. ep. 4. 22, 3 u. 7, Babylon -ōn-*a* poet. u. spätere Pros., canōn canōna Plin. 34, c. 19 §. 2, Chirōn-*a*, Calydon-*a*, Cercyo -ōn-*a* Gell. 15, 21, Chaleedōn -ōn-*a* (auch pros. Sall. Hist. ep. Mithrid. 13. Plin. 5, c. 43, Colophōn-*a* Vell. 1, 4, 3 u. a. spätere Pros., Conōn-*a* Justin. 6. 7, 6. 6. 4, 5, Cranōn-*a* Liv. 42. 64, 7, Dolōn-*a*, Gorgōn-*a* (wie v. St. Gorgon-), Helicōn-*a* (auch Varr. R. R. 3. 16, 17), Jasōn -ōn-*a* Lacedaemōn -ōn-*a* (auch Nep. Lys. 3, 3 u. spätere Prosaiker), Marathōn -ōn-*a* Nep. Milt. 4, 2. Plin. 35, c. 34 extr., Memnōn -ōn-*a*, Milaniōn -ōn-*a*, Oriōn-*a*, ornithōn-*a* Varr. R. R. 3. 2, 2, paeōn-*a* C. or. 57, 192 u. s. Quintil. 9. 4, 87, Philistiōn-*a* Gell. 17. 11, 6, Platōn-*a* (aber Cic. stāts *-em*), Pythōn-*a*, Ruscīno -ōn-*a* Liv. 30. 10, 9, Sarpedōn -ōn-*a* Gell. 15, 21, Scirōn -ōn-*a* Gell. 15, 21, Sidōn-*a*, strymo (ōn) -ōn-*a*, Uriōn-*a*, Zeno Zenōn-*a* Varr. bei Non. p. 99, Zopyriōn-*a* Justin. 2. 3, 4.

2. Vokalische Stämme: mit dem Acc. auf *ā*, Nom. auf *-ō-s*: herōs herō-*a* (auch Plin. h. n. mehrmals), Minō-*a*; Nom. auf *-eu-s*, Acc. auf *-ē-ā* (in Prosa selt.): Aegēus Aegē-*ā*, Agylle-*a*, Amoebe-*a*, Anthē-*a*, Caene-*a*, Capane-*a* (auch Plin. 35, c. 40 §. 40, Capanē-*a* Stat. Th. 12, 764. Auson. ep. 84, 2 wegen des Metrums), Caphare-*a*, Cephe-*a*, Chlore-*a*, Cisse-*a*, Crethe-*a*, Eurysthe-*a*, Hypse-*a*, Idomene-*a* Sen. ep. 21, 4 (Idomenē-*a* Verg. A. 3, 122, s. Capanē-*a*), Ilionē-*a* Verg. A. 1, 611 (s. Capanē-*a*), Lynce-*a*, Menoece-*a*, Menesthe-*a* (auch Nep. Iph. 3, 4), Mnesthe-*a*, Molpe-*a*, Morphe-*a*, Nere-*a*, Nese-*a* Plin. 35, c. 36 §. 2, Nire-*a* (auch Quintil. 3. 7, 19), Oene-*a*, Orphe-*a* (auch Sen. ep. 88, 33. Plin. 30, c. 2 med., Verg. E. 6, 30 2silb. mit Synizese), Pele-*a*, Penthe-*a*, Perse-*a* (auch Plin. 35, c. 36 §. 5), Phalere-*a* Quintil. 2. 4, 41. 10. 1, 80, Phege-*a*, Phine-*a*, Pirae-*a* (auch C. Att. 6. 9, 1, aber 7. 3, 10 von ihm verworfen und dafür *Piraeum* empfohlen „sic enim omnes nostri locuti sunt“), Prote-*a*, Promethe-*a* Sen. contr. 10. 34, 1 u. s., Salmone-*a*, Sminthe-*a*, Tere-*a*, These-*a* (auch Val. M. 4. 7, 4. 5. 3 ext. 3. Plin. 35, c. 36 §. 5), Tyde-*a* (auch Quintil. 3. 7, 12), Typhoe-*a* (Verg. G. 1, 279 und Ov. 3, 303 3silb. mit Synizese). — Hieran schliessen sich einige mit d. Nom. auf *-clēs*: Agothoclē-*ā* Auson. ep. 8, 1, Eteoclē-*ā* Stat. Th. 2, 384 u. s., Eucle-*a* Val. Max. 8. 15 ext. 4, Pericle-*a* Quintil. 3. 1, 12. 12. 10, 24 (aber Periclem 12. 2, 22 ohne Var.), Pythocle-*a* Sen. ep. 21. 7, 8, Sophocle-*a* Val. Max. 4. 3 ext. 1, Stratocele-*a* Quintil. 11. 3, 178, aber häufiger gehen diese Namen auf *-elen* aus, s. Nr. 3.

3. Mit dem Acc. auf *-ēn*, indem die III. Dekl. in die I. Griech. übergeht, vgl. Σωκράτης G. -άτους Acc. -άτη und -άτην, so namentlich die mit dem Nom. auf *-clēs*, *-cratēs*, *-genēs*, *-stenēs*, *-phanēs*, *-telēs*, *-idēs*, *-adēs*, *-medēs* und viele andere, ziemlich oft auch in Prosa: Empedoclen C. Ac. 2. 5, 14, Mandroclen Nep. Dat. 5, 6, Periclem Gell. 15. 17, 1, Themistoclen Nep. Them. 8, 7. 9, 1; Isocraten C. Cat. M. 7, 23, Pherecraten Tusc. 1. 10, 21, Socraten C. Tusc. 3. 4, 8. Ac. 2. 23, 74. Fat. 5, 10. N. D. 1. 34, 93. (gewöhnlich aber *-em*), Timocraten C. N. D. 1. 33, 93, Xenocraten Acad. 2. 46, 143. Cat. M. 7, 23 u. s.; Archigenen Juven. 6, 236 9, 22, Diogenen C. Tusc. 4. 3, 5 (gewöhnlich *-em*), Protopogen Plin. 35,

c. 36, §. 11; Demosthenen C. Tusc. 1. 5, 10 (gewöhnlich *-em*), Quintil. 5. 13, 42 u. s., Gorgosthenen Plin. 35, c. 36, §. 16, Plisthenen Quintil. 3. 7, 19 in Ambr. 1; Nausiphanen C. ND. 1. 33, 93, Metrophanen Sall. hist. bei Non. p. 535, Theophanen Tac. Ann. 6, 18; Aristotelen Quintil. 3. 6, 60 in Ambr. 1 (bei Cic. stätts *-em*), Pasitelen Plin. 35, c. 45; Euripiden C. Tusc. 3. 14, 29, Hyperiden Br. 36, 138, Parmeniden C. Ac. 2. 5, 14, Simoniden C. ND. 1. 22, 60 (aber Cat. M. 7, 23 *-em*); Alcibiaden Quintil. 8. 4, 23 in Ambr. 1, Carneaden C. Ac. 2. 6, 16; Archimeden Liv. 25. 31, 9, Ganymeden C. Tusc. 1. 26, 65 (aber *-em* ND. 1. 40, 112); Gangen C. Rpb. 6. 20, 22, Thalen C. Divin. 2. 27, 58 u. s. w.; poet.: Achillen, Antoren, Daren Verg. A. 5, 456 (gewöhnlich *-eta*), Dioren, Hippomenen, Oaxen, Palen, Phrahaten, Tiridaten, Ulixen (auch Quintil.) u. s. w.; viele andere bei den späteren Prosaikern, wie Plin., Quintil., Tac.

Anmerk. In Inschriften begegnen zuweilen von diesen Namen auf *-es* Genetiv- und Dativformen auf *-enis*, *-eni*, wie Inscr. Or. 1728 *Pasidenis*, 4488 *Parnaceni*, Grut. 833, 13 *Parnaseni*.¹⁾ Ohne Zweifel gehört diese Flexion der Volkssprache an. Eine ähnliche Erscheinung bei der I. Dekl.

4. Die im Griechischen nicht oxytonirten Substantive auf *-i-s*, welche im Acc. Sing. auf *-im* ausgehen, gehen in der Dichtersprache häufig, in der Prosa aber seltener auf *-in* aus, so poet.: *Acin*, *Alcestin*, *Alexin*, *Aulin*, *Bactin*, *Bilbilin*, *Burin*, *Busirin*, *Chromin*, *Daphnin*, *Eupolin*, *Ibin*, *Irin*, *Isin*, *Lachesin*, *Memphin*, *Phasin*, *Procrin*, *Sinin*, *Sybarin*, *Tanain*, *Themín*, *Thetin*, *tigrin*, *Thybrin*; bei Cicero: *Charybdin* (auch Ov. Pont. 4. 10, 27. 4. 11, 19), *Zeuxin* (Fin. 2. 34, 115. Inv. 2. 1, 1); bei Liv.: *Amphipolin*, *Callipolin* u. s. w. oft, *Anitorgin*, *Caralitin*, *Elin* (auch Ov. M. 2, 679 u. s.), *Illiturgin*, *Macrin*, *Oringin*. — An diese Wörter schliessen sich die auf *-y-s* mit dem Akk. auf *-yn* st. *ym*, poet.: *Capyn*, *chelyn*, *Erinyin*, *Ityn*, *Libyn*, *Thetyn*; pros. *Cotyn*, *Halyn*, *Mityn*; aber auch *-ym* ist häufig.

5. Bei den weiblichen Stämmen auf *-ō*, Gen. *-ūs*, ist der Akkusativ dem Nominative gleich: *Allectō*, *Argō* (auch pros. Varr. bei Charis. 1 p. 94 P. p. 67 Lind. C. ND. 3. 16, 40), *Calypsō*, *Didō* (auch Tac. Ann. 16, 1), *Herō*, *Jō*, *Mantō*, *Praxō* Liv. 42. 15, 3. 42. 17, 2, *Sapphō*; zuweilen findet sich in Handschriften auch die Endung *-on*, als: *Didōn*; die von Charisius 1 p. 102 P. (p. 73 a Lind.) angeführte Form auf *-ūn*, als: *Didūn*, findet sich nur daselbst in der von Plinius angeführten Stelle des Ateius Philolog. — Von *rhūs*, G. rho-is, findet sich Plin. 24 c. 79 *rhun* u. 29 c. 11 extr. *rhum*.

§. 81. Vocativus Singularis.

1. Die vokalischen und konsonantischen Stämme mit folgenden Nominativen werfen im Vokative das *s* ab.

a) *-is* und *-ys*: *Ací*, *Adoní*, *Aeolí*, *Alexí*, *Amarylí*, *Amastri*, *Brisei*, *Bybli*, *Cadmei*, *Caeni*, *Cecropi*, *Celmi*, *Cephei*, *Charybdi*, *Colchí*, *Cypassi*, *Daphni*, *Dodoní*, *Gnosi*, *Iaspi*, *Icarioti*, *Inachi*, *Iri*, *Lycaoni*, *Lycori*, *Lyrnesi*, *Maenali*, *Memphi*, *Moeri*, *Nerei*, *Pari*, *Penei*, *Persei*, *Phasi*, *Philaeni*, *Phini*, *Phylli*, *Procri*, *Sidoni*, *Sithoni*, *Thai*, *Thebai*, *Themí*, *Thybri*,

¹⁾ S. Neue Lat. Formenl. I. S. 351.

Titani, *Tyndari*; (— aber *Plautus* und *Terentius* bilden den Vocativ dem Nominative gleich, als: *Archilīs*, *Bacchīs*, *Mysīs*, *Panegyris*, *Philotis*, *Thais*, *Xystilis*, *Zeuxis*; so auch *Nemesis* *Auson.* idyll. 8, 41:)
— *Coty*, *chely*, *Tethy*, *Tiphy*;

b) *-ēs* (das *e* des Vok. müsste wie in der I. Dekl. eigentlich lang sein, findet sich aber auch kurz gebraucht, als: *Achillē* *Prop.* 5 (4). 11, 40, die Interjektion *herculē* *Hor. ep.* 1. 15, 39. *Pers.* 1, 2): *Achillē*, *Lache* *Caecil.* bei *Non.* p. 277, *Herculē*, *Hippomenē*, *Praxitelē*, *Ulixē*; pros. bei *Cic.*: *Carneadē* *Ac.* 2. 45, 137, *Charmidē* *Fin.* 5. 31, 94, *Cleanthē* *Tusc.* 3. 32, 77, *Damoclē* 5. 21, 61, *Periclē* *Off.* 1. 40, 144, *Socratē* *C. Hortens.* b. *Non.* p. 337, *Sophoclē* *Off.* l. d.; ferner *Alcibiadē* *Liv.* 39. 36, 14 u. a. bei Späteren. Die älteren Dichter aber gebrauchen meistens die dem Nominative gleiche Form auf *-ēs*, so bei *Plaut.*: *Apocides*, *Callicles*, *Callidamates* *Most.* 1. 4, 28. 2. 1, 26 (aber *-e* 5. 2, 9), *Charmides*, *Hercules*, *Lysiteles*, *Megaronides*, *Misargyrides*, *Pleusicles*, *Theuopides*; ferner: *Patricoles* alt. Dicht. bei *C. Tusc.* 2. 16, 38, *Ulixes* alt. Dicht. ib. 2. 21, 49. und *C.* in einer Übers. *Fin.* 5. 18, 49; bei *Terent.* *Chremes* und *Chreme*, *Laches* und *-e* vom Nom. *-ēs*. *G.* *-ēt-is*; zuweilen auch pros.: *Callicrates* *Liv.* 41. 24, 15, *Carneades* *C. Divin.* 1. 13, 23, *Demosthenes* *Rutil. Lup.* 1, 11, *Dinocrates* *Vitr.* 2. praef. 3, *Hercules* *C. Verr.* 5. 72. 186. *Inscr. Or.* 4957, *Socrates* *Cic. Att.* 14. 9, 1.

c) *-ūs*: *Melampu* *Stat. Theb.* 3, 546. 573 von *Melampūs*, *G.* *-pōd-is*.

d) *-eus*: *Areu* *Liv.* 39. 36, 14, *Atreu*, *Caeneu*, *Capaneu*, *Cretheu*, *Doreu*, *Enipeu*, *Macareu*, *Menoeceu*, *Orpheu*, *Peleu*, *Phegeu*, *Phineu*, *Prometheu*, *Proteu*, *Theseu*. (Aber *Alphēū* *Stat. Theb.* 4, 239. *Penēū* *Ov. Amor.* 3. 6, 31.)

e) *-ās*, *G.* *-ant-is*: *Atlā*, *Biā*, *Calchā*, *Dryā*, *Dymā*, *Pallā* (v. *Pallās*, *ant-is*, aber *Pallās* Vok. von *Pallās*, *-ād-is*), *Teuthrā*. Die von *Prisc.* 6, p. 702 P. erwähnte Vocativform *-an* (= *αν*), als: *Calchan*, findet sich nirgends bei einem Schriftsteller; die erwähnte auf *-ā* kommt nur bei Dichtern vor; *Macrob. Sat.* 2. 4, 12 erwähnt den von *Augustus* gebrauchten Vocativ *adamās*; auch *Prisc.* l. d. führt neben den Formen auf *-an* und *a* auch die auf *-ās* als: *Calchās*, *an*.

2. Die weiblichen Namen auf *-ō*, Gen. *-ūs*, bilden den Akkusativ dem Nominative gleich, als: *Alecto*, *Clio*, *Dido*, *Erato*.

§. 82. Nominativus Pluralis.

1. Der Griechische Nominativus und Vocativus Pluralis der Masc. und Fem. unterscheidet sich von dem Lateinischen dadurch, dass die Endung *-es* kurz ist. Die Lateinischen Dichter gebrauchen diese Endung nach Bedarf des Metrums entweder wie im Griechischen kurz oder wie in der Lateinischen Deklination lang: *Arcadēs* *Verg. E.* 7, 4, *lampadēs* *Ov. M.* 4, 403, *Marcotidēs* *Verg. G.* 2, 91, *Thracēs* id. *A.* 3, 14, *Phrygēs* 1, 468, *grypēs* *E.* 8, 27, *craterēs* *A.* 6, 225, *Gorgonēs* 6, 289 und so viele andere; die Endung *-ēs* wird von den Dichtern zuweilen auch bei nicht Griechischen Namen angewendet: *Aeduēs* *Auson. parent.* 4, 6, *Britonēs* *Juven.* 15, 124, *Vasconēs* ib. 93, *Suessonēs* *Lucan.* 1, 423. — Die Neutra auf *-ōs* und *-ēs* gehen im Nom., Acc. und Voc. Pl. auf *-ē* (= *η*) aus: *cete* *Verg. A.* 5, 822 u. *A.*, oft *Plin. h. n.*, *mele* *Lucr.* 2, 412. 505,

pelage id. 5, 35, 6, 619, Tempe Catull. 64, 35 u. s. und viele andere Dichter, auch spätere Prosaiker, *tethēa* unkontrahirt (= τῆθα) Plin. 32, c. 31; *Tempēa* Solin. fr. Pont. extr.; vgl. Adjekt. *cacoethes cacoethē* Plin. h. n. sehr oft.

2. Genetivus Pluralis auf *-ōn* (= ὠν) ist sehr selten und meist nur bei Späten: *Chalyb-ōn* Catull. 66, 48 von Chalyb-s, *Dorie-ōn* Vitruv. 4. 1, 15 (wie von Dorieus), epigrammat-*on* Mart. 1. 1, 3 1. 117, 3; *Hesperid-ōn* Plin. 37, c. 11 §. 1 (wofür aber wahrscheinlich die gewöhnliche Form *Hesperidum* zu lesen ist), *Malie-ōn* Curt. 4. 13, 29; *Arcad-ōn* wird v. Non. p. 250 angeführt; die Büchertitel, wie *hebdomadōn libri* des Varro, *metamorphoseōn libri* des Ov. sind von Grammatikern ausgegangen.

3. Dativus und Ablativus Plur. auf *-si* oder *-sin* ist selten: *ethesin* Varr. bei Non. p. 374 und *schemasin* bei Charis. 1 p. 38 P. (p. 29^a L.), *metamorphosesin* Quintil. 4. 1, 77; andere Beispiele beruhen auf blosser Muthmassung, als: *Troasin* Ov. Her. 13, 137 (statt *Troad-i-bus*), *Lemniasī* A. A. 3, 672, *heroisin* Tr. 5. 5, 43 (statt *hero-i-bus*), *Adryasin* Prop. 1. 20, 12.

4. Accusativus Plur. auf *-ās* ist sehr häufig, auch in der Prosa, besonders seit Liv. Stamm *c* und *g*: *Cilie-as* Ov. Amor. 2. 16, 39. Flor. 4. 8, 2, *Phoenic-as* Ov. M. 3, 46. Tac. Ann. 11, 14, *Thrac-as* oft in der Prosa, *bombyc-as* Plin. 11, c. 27, *Leleg-as* Verg. A. 8, 725. Ov. Met. 9, 644, *Allobrog-as* Caes. B. C. 1. 14, 3 und sonst (aber *-es* 3. 6, 5), *Phryg-as* Liv. 38. 17, 13. 42. 52, 11; Stamm *p* u. *b*: *Cyclōp-as* poet. und C. Divin. 2. 19, 43, *Dolop-as* Liv. 38. 10, 3. 42. 41, 13, *Aethiop-as* poet. u. C. Divin. 2. 46, 96. Sall. J. 19, 6, *gryp-as* Plin. 10, c. 70, *Arab-as* Liv. 45. 9, 6; Stamm *t* u. *d*: *Cret-as* poet. u. Caes. B. G. 2. 7, 1, *Magnet-as* poet. und oft Liv., *Nemet-as* Tac. A. 12, 27 (aber *-es* Caes. B. G. 1. 51, 2), *Arcad-as* poet. u. C. Rpb. 3. 15, 25, *aspid-as* N. D. 3. 19, 47, *cantharid-as* Fam. 9. 21, 3, *Cyclad-as* poet. u. Liv. oft, *Dryad-as*, *Hyad-as*, *lampad-as*, *Naid-as*, *Pleid-as*, *tripod-as* poet., *Thespiad-as* C. Verr. 4. 2, 4 (ubi v. Zumpt.); Stamm *r*: *crater-as*, *Hector-as* poet., *rhetor-as* Tac. de or. 30, 35, *Car-as* poet. und Liv. 38. 13, 7. 44. 15, 1, *Silur-as* Tac. A. 12, 33; Stamm *n*: *Jon-as* Liv. 38. 13, 7, *Lacon-as* 35. 12, 8, *Macedon-as* Liv. regelmässig u. A., auch Cornif. ad Her. 4. 32, 43, *Vangion-as* Tac. A. 12, 27 (aber *-es* Caes. B. G. 1. 51, 2); Stamm *o*: *Tro-as* poet., *hero-as* poet. u. pros. Varr. b. Non. p. 530. Plin. h. n.; Stamm *-eu*: nur *Phine-as* Mart. 9. 25 (26), 10. Ausserdem findet sich die Form auf *-as* noch bei sehr vielen anderen Wörtern.

§. 83. Unregelmässige Substantive der dritten Deklination.

1. *Anio* (ursprüngliche Form *Aniēn* Cato bei Prisc. 6, 16 p. 684 P. p. 208 H. Plin. 36, c. 24 §. 9. Stat. Silv. 1. 3, 20. 1. 5, 25.), *m*. Gen. *Anien-is* u. s. w. (Aber *Anionem* Enn. nach Serv. ad Verg. A. 7, 683. *Anionis*, *-oni*, *-onem*, *-onc* Frontin. aquaed. 6. 7. 9 u. s. w. *Anionis* Inscr. Or. 3203.) Ebenso:

2. *Nerio*, ein Sabinisches Wort, Tapferkeit, dann Gattin des Mars, *f.*, *Nerien-em* Pl. Truc. 2. 6, 34 Enn. bei Gell. 13. 22, 18, Licin. Imbrex com. bei Gell. l. d. §. 16. (Nebenform *Nerienes*, *-is* Varro bei Gell. l. d. §. 4.)

3. *Ās*, *m.*, G. *ass-is* u. s. w., Abl. *ass-e*, G. Pl. *ass-ium*, s. §. 74 e); der Stamm ist *ass*, §. 38, 1; ebenso *bēs* (st. *bess*), *m.*, G. *bess-is* u. s. w., Abl. *-e*, G. Pl. wahrscheinlich *-ium*; *semis* (st. *semiss*), *m.*, G. *semis-is* u. s. w.; *ōs* (st. *oss*) *n.*, Knochen, Bein, G. *oss-is* u. s. w., Abl. *-e*, Pl. *ossa*, *oss-ium*; (Nebenform *ossum* Annalist Gell. bei Charis. p. 112 P. p. 80 Lind.; *ossu* (wie *genu*) Charis. l. d., Plur. *ossua* Inscr. Or. 2906. 4361. 4805. Osann. Inscr. Syll. p. 497, 1, *ossum* Pacuv. fr. 402. Prudent. περὶ σπερμάτων 5, 111;) *fūr* (st. *farr*), *n.*, Gen. *farr-is* u. s. w., Abl. *-e*; *fēl* (st. *fell*), *n.*, G. *fell-is*, Abl. *-e*; *mel* (st. *mell*), *n.*, G. *mell-is* u. s. w., Abl. *-e*.

4. *Bōs* (st. **bōv-s*, s. §. 43, 7), *c.*, G. *bōv-is* u. s. w., Abl. *bōv-e*; Pl. *bōv-ēs*, G. *bo-um* (st. *bov-um*, das auch, aber seltener gebraucht wurde, C. Rpb. 2. 9, 16. Verg. öfters in den besten cdd., z. B. G. 3, 419. 555. A. 2, 306. Liv. 1. 7, 5 und 7 im Put. Colum. 2. 13, 7. 5. 5, 12. 6. 38, 4 im Reg. 6. 17, 6. 6. 37, 11 im Sangerm. Plin. 32 c. 24 im Bamb. 33 c. 47 im Voss.; *bov-om* Varr. L. L. 9 §. 33), über die seltene Form *bov-e-rum* s. §. 75, 2. D. und Abl. *bō-bus* (st. **bōv-bus* ohne Bindevokal) Pl. Pers. 264. Varr. L. L. 5 §. 143. Vitruv. 10. 1, 5. Auson. epist. 4, 27; gewöhnlich aber *bū-bus* (indem das *v* in *bōv-bus* in den Vok. *u* überging: *bou-bus*, dann *bū-bus*); mit verkürzter Paenultima *bū-bus* oder *bō-bus* Auson. epigr. 62, 2, wie *būbulcus* st. *būb*.

5. *Caro*, *f.*, Gen. *carn-is* (st. **carin-is*) u. s. w., vgl. *ζῶων*, Gen. *ζῶον-ός* st. **ζῶον-ός*, Abl. *carn-e*, Gen. Pl. *-ium*; über die Nebenf. des Nom. *carnis* s. §. 74, Anm.

6. *Jēcūr* (*Jocur* Liv. 25. 16, 2. 27. 26, 13 im Put., auch Plin. h. n. an vielen Stellen in einzelnen cdd., auch *jocus* daselbst in einzelnen cdd. aber schwerlich richtig, s. Neue I S. 581), *n.*, Gen. *jecōr-is* u. s. w. (Pacuv. bei C. Divin. 1, 57, 131. Varr. L. L. 5 §. 79 und 112. C. N. D. 2. 55, 137 f. 3. 6, 14. Divin. 1. 52, 118 f. 2. 13, 32., in einer metr. Übersetzung Tusc. 2. 10, 24. Pers. 1, 25. 5, 129 und viele Spätere), *jociner-is* u. s. w. (Liv. 8. 9, 1. 25. 16, 3. 30. 2, 13. 41. 14, 7. 41. 15, 3. Val. Max. 3, 7 ext. 6. Plin. 11 c. 73 und sonst sehr oft), *jocinoris* u. s. w. Fest. p. 245 b, 20. Val. Max. 1. 6, 8 und 9. Cels. 2, 7. 8, 3 und sonst oft. Hygin. poet. astron. 2, 15; *jecinora* und *jecinoribus* Sen. ep. 95, 25 Vitruv. 1. 4, 8. Macrob. 1. 12, 32.

7. *Jēsūs*, Gen., Dat., Vok., Abl. *Jesu* (Ἰησοῦ), Acc. *Jesum*.

8. *Iter* (ἴ) *n.* (altlat. *itiner* Enn., Pacuv., Acc., Turpil., Varro bei Non. p. 178. 482. 490. Pl. Merc. 911 und 929. Lucr. 6, 339, *itener* Jul. Hygin. bei Charis. 1 p. 109 P. p. 77 L.), G. *itinēr-is* u. s. w. *iteneris* l. agr. C. I. L. 200, aber tab. 26 A *itineris*; altlat. *iter-is* Naev. und Acc. bei Non. 485. Pacuv. u. Jul. Hygin. bei Charis. l. d.; Abl. *itiner-e* (*iter-e* Acc. und Varro bei Non. p. 485. Lucr. 5, 653).

9. *Juppitēr* (aus *Jōv-piter* oder *Jōvipiter*, Vater *Jōvis*, *Jovis* ist der altlat. Nominativ); *Juppiter* ist also ein Kompositum, die Flexion aber richtet sich bloss nach dem ersteren Bestandtheile des Wortes *Jovi* u. lässt den letzteren *piter* (= *pater*) ganz unberücksichtigt, also: *Jōvis*, *-i*, *-em*, *-e*; Gen. Pl. *Jo-um* st. *Jovi-um* Varr. L. L. 1 §. 74; über *Jov-e-rum* s. §. 75, 2.

10. *Nix* *f.* st. *nigvs*, woraus nach Ausstossung des *v* *nix* wird, in der Flexion hingegen nach Ausstossung des *g* vor dem *v* *niv*, G. *niv-is* u. s. w., Abl. *-e*, G. Pl. *nivium*, s. §. 74, b).

11. *Sēnex* (als Adj. nur poet.), *m.* Greis, Gen. *sēn-is*, Abl. *-e*, Pl. *sēn-es*, *sēn-um* u. s. w. Der Nominativ *senex* ist aus *senicis* wie *vertex* u. a. auf *-ex* aus *verticis* entstanden; der G. *senecis* oder *senicis* wird von Prisc. 6, p. 724, 94 P. (p. 280 H.) aus einer verloren gegangenen Stelle des Plautus angeführt; Vgl. *senecio*, *-on-is*, Greis, Afran. com. fr. 276. bei Prisc. 3. p. 618, 43 P. (p. 114 H.) u. *senica*, altes Weib, Pompon. Bassulus com. 111 u. 131 bei Non. p. 17.

12. *Supellex* (Hausrath), *f.*, von *super* und *lect-*, Gen. *supellectilis* u. s. w., Abl. *-e* od. *-i*, beide Formen gleich gut; Plur. ungebräuchlich; die von alten Grammatikern angenommene Nominativform *supellectilis* findet sich bei Eutrop. 3, 23 cetera *supellectilis*.

13. *Sūs*, *c.*, (Nebenform suis Varr. L. L. 10 §. 7., das jedoch auch der Gen. sein kann, Prudent. c. Symmach. 2, 813 mit der Var. *sues*), Gen. *sū-is* u. s. w., Abl. *-e*, Pl. *sues*, *suum*, *suibus* (Varr. L. L. 5 §. 110. R. R. 2. 1, 5. oder *sū-bus*, wie *bū-bus*, s. Nr. 4 (Varr. R. R. 1. 38, 2. 2. 1, 5. Lucr. 6, 974. 977. C. ND. 2. 43, 111. Colum. 9 praef. 1. ed. Schn. Plin. 11, c. 110. c. 115. 29, c. 23. Fest. p. 302a, 2. — Aus der Nebenform des Nominativs suis haben sich wie aus *cinis*, *cucumis*, *pulvis*, *vomis* [s. ob. §. 65, γ) S. 189] die altertümlichen Formen G. *suer-is*, Abl. *suer-e* (Varr. L. L. 5, §. 110), Plur. *suer-es* Liv. Andr. bei Fest. p. 352b, 21 (nach O. Müller's scharfsinniger Konjekture (p. 397a) statt der unsinnigen Lesart *fuerint*). Plaut. bei Fest. p. 330b 28.

14. *Vās* (Gefäß), *n.*, Gen. *vās-is* [s. oben §. 66, h)] u. s. w., Abl. *-e*; aber Pl. *vāsa*, G. *vāsorum* (Varr. L. L. 5 §. 126. 9 §. 21. Liv. 26. 47, 7 u. s. Plin. 33 c. 53. Ulpian. Dig. 34. 2, 19 (20) §. 10, Dat. u. Abl. *vāsīs* (Varr. l. d. §. 121. C. Att. 6. 1, 13. Caes. B. C. 3. 37, 4. 38, 1 u. A. — Der Sing. *vas-um* Pl. Truc. 1. 1, 33 und 34. Fab. Pict. b. Non. p. 544. Cato bei Gell. 13. 23. 1. Petron. 51, 3. Vitruv. 9 praef. 11, G. *vas-i* Lucr. 6, 233, D. *vas-o* Colum. 2. 2, 20. Vitruv. 8. 1, 4. Plin. 24 c. 47 extr. 27 c. 28 u. s. Scribon. Larg. 65.

15. *Vīs*, *f.*, bildet nur Acc. *vīm* und Abl. *vī*, (Gen. *vīs* nur b. Späteren: Tac. dial. 26. Ulpian. Dig. 4. 2, 1. Paulus Sentent. 5, 30, 48. 7, 5. 50. 17, 152. Macer Dig. 48. 2, 11 §. 1. Imp. Antonin. cod. 4. 65, 1. 9. 43, 1. Imp. Dioclet. et Maxim. cod. 8. 4, 4. 9. 12, 5; Dat. *vi* B. Afr. 69, 2.) Pl. *vīr-es* (Kräfte), *virium* u. s. w. (Pl. Nom. und Acc. *vīs* statt *vires* Lucr. 2, 586. 3, 265. Sall. hist. fr. 3, 62 [84]. Messala bei Macrob. 1. 9, 14. Das stammhafte *s* in *vis* ist in *vim*, *vi* geschwunden, tritt aber im Pl. nach Abschwächung des *s* zu *r* (s. §. 35, 2) wieder hervor: *vir-es*, *vir-ium* u. s. w. Vgl. §. 65, γ). S. 189.

§. 84. Bestimmung des Geschlechtes der Substantive der III. Dekl. nach den Endungen. ¹⁾

Vorbemerkung.

Das Geschlecht der Substantive der III. Deklination lässt sich nicht immer nach der blossen Endung des Nominativ Singularis bestimmen, sondern kann in den meisten

¹⁾ Vgl. Ruddimann. Inst. gr. L. I p. 15 sqq. K. L. Schneider Formenl. II. S. 84 ff. Neue Formenl. I. S. 680 ff. Fr. Guil. Otto Grammatici incerti de generibus nominum opusculum. Gissae. 1850.

Fällen nur dann erkannt werden, wenn zugleich der Wortstamm berücksichtigt wird. Daher muss in der Regel neben dem Nominative zugleich der Genetiv hinzugefügt werden, weil in diesem nach Abschneidung des Kasusuffixes *is* bei den meisten Wörtern der Stamm hervortritt. Bei mehreren jedoch hat der Stamm, wie wir §. 64 ff. gesehen haben, eine Abschwächung erfahren, während im Nominative die ungeschwächte Form erhalten ist, als: *caput*, Gen. *capit-is* st. *caput-is*.

I. Masculina.

Masculina sind die Substantive:

1) auf *-o*, G. *-ōn-is*, als: *arrabo* (Pl. Mil. 957. *Quadrigar*. b. Gell. 17. 2, 21, ἀρράβων, ὠν-ος ὅ, aber *f.* Varr. L. L. 5 §. 175. Isid. orig. 9. 7, 5), *carbo* (*f.* vereinzelt Ulpian. Dig. 32, 55 §. 7), *cudo* (wovon nur d. Abl. *cudo-ne* bei Sil. 8, 495. 16, 59 vorkommt), *harpago* (ist wahrscheinl. *m.*), *ligo*, *mucro*, *myoparo* (μυοπαρῶν, -ων-ος, ὅ), *sermo*, *sipho* (σίφων, -ων-ος, ὅ) und die Concreta auf *-io*, als: *papilio*, *pugio*, *scorpio* (σκορπίων, -ων-ος, ὅ), *scipio*, *septentrio* (*f.* Marc. Cap. 8 §. 838 *utraque septentrio = utraque ursa*), *titio*, *unio* (Perle).

Anmerk. 1. Ausnahmen: *Feminina*: α) einige Städtenamen (§. 57, Anmerk. 3); — β) alle Abstracta und Collectiva auf *-io*, G. *-ion-is*, von denen aber mehrere auch in konkreter Bedeutung gebraucht werden, theils Verbalia auf *-tio*, theils von dem Stamme abgeleitete auf *-io*, als: *actio*, *cenatio* (Speisezimmer, eigentlich Speisung), *editio*, *dicio*, *dictio*, *emptio*, *factio* (das Machen, gewöhnlich Partei), *lectio*, *mansio* (das Bleiben, dann konkret das Nachtlager), *missio*, *motio*, *natio* (Geburt, dann konkret Nation), *oratio*, *satio*, *satisfactio*, *satisfactio*, *seditio*, *venatio*, *venditio*; — *adagio* (Varr. L. L. 7 §. 31), *cappio*, *usucappio*, *communio*, *legio*, *oblivio*, *obsidio*, *opinio*, *optio*, *portio* (Theilung, dann Theil), *rebellio*, *regio* (Richtung, dann konkr. Gegend), *religio*, *stelio*, *suspicio*, *talio*; aber die abstrakten Zahlsubstantive auf *-io*, G. *-ion-is* sind Masculina, als: *ternio*, *quaternio*, *senio* (Pers. 3, 48. Prisc. 5, 10 p. 643 P. p. 146 H.); aber Hieronym. in Amos. 2. 5, 3 *decima unione*. Mart. Cap. 7. §. 759. 762. *ternio f.*, aber §. 772. 794 *m.*

2) auf *-o*, Gen. *In-is*, nur: *cardo* (aber *f.* o *grata cardo* d. Tragik. Gracchus bei Non. p. 202 und Prisc. 6 p. 683, 15 P. p. 206 H.), *ordo*, *margo* (aber *f.* *marginē summa* Aemil. Macer bei Charis. 1 p. 49 P., p. 35 L., *plena m.* Juven. 1, 5. Vitruv. 5. 12, 4. Stat. Th. 10, 460. Apul. Met. 2, 4 p. 94. 4, 6 p. 248, *de mundo* 17 p. 327. Amm. Marc. 30. 1, 10. 30. 3, 4. Tert. pall. 5, turbo).

Anmerk. 2. Ausnahmen: *Feminina* alle Substantive mit den Ableitungsendungen *-do* und *-go*, als: *amplitudo*, *altitudo*, *fortitudo*, *dulcedo*, *pinguedo*, *unguedo*, *formido*, *libido*, *cupido* (oft auch *m.* weg. Cupido Pl. Amph. 840. Hor. C. 2. 16, 15. 3. 16, 39. 3. 24, 51. S. 1. 1, 61. Epist. 1. 1, 33. Ov. M. 8, 74. 9, 733. 10, 636. Fast. 6, 575. Senec. Hippol. 526. Sil. 4, 99. 6, 615), *grando* von *gran-um* (aber *m.* Varr. bei Non. p. 208, *hirundo* (γελτιών, -ων-ος, ἴ); *adspergo*, *aerugo*, *ambago*, *caligo*, *cartilago*, *campago*, *farago*, *ferrugo*, *fuligo*, *imago* (von *in-itari*), *indago*, *lanugo*, *lentigo*, *origo*, *porrigo*, *propago*, *prurigo*, *scaturigo*, *uligo*, *vertigo*, *vorago*; so auch *Cartago*, durch Umstellung aus Καρχηδών entstanden, vgl. *hirundo*).

Anmerk. 3. Einzelf. steht das Fem. *caro*, G. *carn-is* (statt *carin-is*). Die auf *-ō*, G. *-ūs* sind wie im Griechischen Fem.: *echō*, *Argo*.

Anmerk. 4. An die Lateinischen Masculina auf *-o*, G. *-ōn* is schliessen sich die Griechischen auf *-ōn*: agōn, *-ōn*-is (Plin.), canōn, *-ōn*-is (Vitr. und Spätere), gnomōn, *-ōn*-is (Plin.); doch weiblich wie im Griech.: *alecyōn*, *-ōn*-is (poet. statt *alcedo*, *-ŷn*-is, *f.*), *aēdōn*, *-ōn*-is (Spät.), *indōn*, *-ōn*-is (Mart.), *-icon*, *-ōn*-is (Plin. 8, 80 fictas icones, εἰκῶν, ὀν-ος). — Auch die Griechischen auf *-ōn*, G. *-ont*-is, *-ān*, G. *-ān*-is, *-ēn*, G. *-ēn*-is, *-in*, G. *-in*-is sind männlich, als: horizon, *-ont*-is (ὁρίζων, οντ-ος, sc. κύβωλος), pacān, *-ān*-is, splēn, *-ēn*-is (σπλήν, -ῖνος, ὅ), attagēn (ἀτταγῖν, -ῖνος, ὅ), lichēn (λεχῖν, -ῖνος, ὅ), delphīn, *-in*-is (poet. statt delphinus). — Wie die Griechischen, ebenso sind auch die Lateinischen auf *-ēn*, G. *-ēn*-is männlich: nur *rēn* (gewöhnlich Pl. *rēn*-es, G. *rēn*-um) und *liēn* (= splēn). — Einzeln stehen die Masc. auf *-ēn*, G. *-ŷn*-is: pectēn und turbēn (Tibull. 1. 5, 3 citus turben nach Charis. 1 p. 117 extr. P. p. 83 Lind, cdd. turbo), G. *-ŷn*-is; zu demselben Stamme auf *-in* gehören die zwei Masc.: sanguis (statt sanguin-s), *-ŷn*-is und pollis (der Nom. pollis bei Charis. p. 27 P. p. 22, 9 L., sonst nur pollinis, pollinem, polline, das männliche Geschlecht wird von Phocas p. 1697 angeführt, Prisc. 6, 66 p. 708 P. p. 250 H. führt es als Fem. an); aber die altlat. Form *sanguen* ist Neutr. Enn. bei C Rpb. 1. 41, 64 o sanguen dis oriundum. Lucr. 1, 860, wie auch *gluten*, Leim, und bei den Grammatikern (s. Prisc. 6, 66 p. 708 P. p. 250 H.). *pollen*, G. *-ŷn*-is, feines Mehl, *inguen* od. Pl. *inguina*, die Weichen, *unguen*, *-in*-is, Fett; *oscēn*, *-in*-is (von os und can-ere) meist *m.*; aber *f.* wegen des zu ergänzenden avis Varr. L. L. 6 §. 76. Plin. 10 c. 22 und c. 42.

3) auf *-ōs* und *-ōr*, Gen. *-ōr*-is (altlat. *-ōs*-is), als: honōs, *-ōr*-is, dolōr, *-ōr*-is.

Anmerk. 5. Besonders sind zu bemerken die beiden Neutra: *ōs*, G. *-ōr*-is, Gesicht, Stirn, Mund, und *ōs*, G. *oss*-is, Bein, Knochen; das Commune *bōs*, G. *bōv*-is; die beiden Feminina auf *-ōs*, G. *-ōt*-is: *cōs* u. *dōs*: *rhinocerōs*, *-ōt*-is, ist wie im Griechischen (ὁ ρινόκερος, -ωτ-ος) männlich. — Die Griechischen auf *-ōs* sind Neutra und kommen nur im Nom. und Akk. vor, als: epōs. — Neutra auf *-ōr*, G. *-ōr*-is sind nur: marmor (aber marmorem Plin. Valerian. 3, 14), aequor, ador. — *Arbōr* (arbōs), G. *ōr*-is ist weiblich. — Einzeln steht das Neutrum cor, G. *cord*-is.

4) auf *-ēr*, Gen. *-ēr*-is und *-r*-is, als: agger, *-ēr*-is, imber, *-br*-is; ebenso die Griechischen auf *-ēr*: cratēr, *-ēr*-is (ὁ κρατήρ, -ῖρος), *-aēr*, *-aēr*-is.

Anmerk. 6. Ausnahmen: a) von *-ēr*, G. *ēr*-is Neutra: cadaver, tüber (Geschwulst, Höcker, Morchel [aber tüber, *-ēr*-is, *m.* eine Art Apfel (Suet. Domit. 16 oblatos tuberes), als Baum c., vgl. Plin. 16, c. 42], uber, verber, nur Pl. verbera, u. iter, altlat. itiner, G. itiner-is; die Namen der Bäume, Pflanzen und Früchte, als: acer, Ahornbaum, siler, Bachweide, suber, Korkeiche, cicer (der Plural ungebräuchlich, s. Varr. L. L. 8 §. 48), Kichererbse, papaver, Mohn, piper, Pfeffer, siser, Mohrrübe (aber Pl. siseres, Plin. 20, c. 17 tres siseres wahrscheinlich *m.*), laser, ein harziger Saft, zingiber, Ingwer; auch *cancer*, *-er*-is (aber *cancer*, *-eri m.* = Krebs) gebrauchten in der Bedeutung Krebschaden die vetustissimi nach Prisc. 5, 16 p. 646 P. (p. 151 H.) als Neutr., 6, 43 p. 697 (p. 233 H.) führt er dafür ein Beispiel aus Q. Claud. Quadrigarius histor. an: ne ad *cancer* pervenerit; *aēr*, *aēr*-is, *f.* Enn. bei Gell. 13. 20, 14: *aēre* fulva, wie Hom. ἡέρα βροθεῖαν sagt; *-aēra* und *aethēra* finden sich bei sehr Späten als neutrale Plurale gebraucht, z. B. *aēra* bei Venant. Fortunat. (um 550 n. Chr.) Carin. 9. 1, 141, aethera Carin. 3. 9, 7 und sonst, indem man in verkehrter Auffassung die Accus. Sing. *aēra* und *aethera* (s. §. 80) für plurale Neutra nahm. — b) von *-er*, G. *-r*-is wird linter, G. *lintr*-is, in der guten Prosa (z. B. Caes. B. G. 7. 60, 4. Liv. 21. 26, 8. 21. 27, 8 u. A. als Fem. gebraucht (wahrscheinlich weil man navis dazu dachte); aber Masc. Tibull. 2. 5, 34. Vell. 2. 107, 2 und so auch das Demin. *lintriculus* C. Att. 10. 10, 5; *laver* als Fem. Plin. 26 c. 32 *laver* cocta; von *uter*, *-tris m.* hat Liv. Andron. bei Non. 231 den neutralen Plur. *utria* gebildet; — die Neutra auf *-ēr*, G. *ēr*-is sind die Griech. *vēr* (wie τὸ ἦρ), *spintēr* (aber σπιντήρ -ῖρος, ὅ).

Anmerk. 7. Zu den Stämmen auf *-er* gehören auch folgende Substantive mit dem Nominative auf *-is*, G. *-er-is*, in denen das stammhafte *e* im Nominative vor *s* in *i* übergegangen ist: *cinis* (aber *f. Lucr.* 4, 926 *cinere multa*, Catull. 68, 90, 101, 4. Caesar nach Non. p. 198, 11. Calvus *fulva cinis* ibid. und Charis. p. 78 P. p. 57 L. Apul. Met. 9, 12 p. 617. Samon. 379, 802. 245. Auson. parent. 27, 3. Scrib. Larg. 216. 228 u. s. Inscr. Or. 4479, im Plur. ibid. 4393, *cucumis, pulvis* (Nebenform *pulver* Apul. Herb. 35. Theodor. Priscian. 1, 30. 2, 32; *f. Enn.* bei Non. p. 205 und 217. Prop. 1 21, 6 *pulvis Etrusca*, 3 (2). 13, 35 *horrida pulvis* 4 (5). 9, 31 *congesta pulvere* (mit der Variante *-o*); aber 1 17, 23 *extremo pulvere*. 1. 19, 6 a nostro p., *vomis* (Cato R. R. 135, 2. Verg. G. 1, 162. Colum. 2 2, 26, gewöhnl. *vomer*. An diese schliesst sich das Masc. *glis, glir-is* an.

5) auf *-es imparisyllabum*. a) *-ēs, -īt-is*: *amēs* (bei Acro ad Hor. Epod. 2, 33), *caespēs, fomes, gurgēs, limēs, palmēs, poplēs, stipēs* (aber *f. Apul. Met.* 8, 22 p. 566), *termēs, tramēs*; — b) *-ēs, -ēt-is*: *impēs* (poet. st. impetus); — c) *-ēs -ēt-is*: *ariēs* u. *pariēs, -ēt-is*; ausserdem *pēs, pēd-is*, d. Gr. *tripūs, tripōd-is* (τρίπους, -οδός, ὅ), *bēs, bess-is* wie *as, ass-is*, d. *s* von *as* gehört hier zu Stämme (als Neutr. gebraucht in der Verbindung *bes alterum* Vitruv. 3. 1, 6 als Akkusativ u. Fest. p. 363a, 32 *quom lignum bes alterum* dicimus, id est pedem et bessem latitudinis habens; ferner die Griechischen auf *-ēs, -ēt-is*: *lebēs, magnēs, tapēs*, Gen. *-ēt-is, trapēs* (nur im Pl. *trapēt-es*).

Anmerk. 8. Ausnahmen. *Femin.*: *segēs, -ēt-is, tegēs, -ēt-is, mergēs, -īt-is* in der Bedeutung Gabel Plin. 18 c. 72 in. inter *duas mergites* (= mergas) spica distingitur (von merges Garbe findet sich kein das Genus bestimmende Beispiel), *abiēs, -ēt-is, compēs, -ēd-is* (meist nur im Plur.; *m.* nur Vulg. Thren. 3, 7 *compedem meum*. Lact. mort. persec. 21, 3 *compedes parati*); über die substantivirten Adjektive *ales* u. *quadrupes* s. §. 57 S. Anmerk. 10 S. 170; *quies, -ēt-is, requies, -ēt-is* (Acc. *requiētem* u. requiem; *inquiēs* kommt nur im Nom. vor und nur bei Späteren), *mercēs, -ēd-is*; *apus, -ōdis*, Name eines Vogels (Plin. 10, c. 55), ebenso *lagopus*, ein Alpenvogel (ib. c. 68) und als Pflanze (ib. 26, c. 34 §. 10).

§. 85. II. Feminina.

Feminina sind die Substantive:

1) auf *-tās*, G. *-tāt-is* und auf *-tūs*, G. *-tut-is*, als: *aestas, aetas, benignitas, civitas, lenitas, pietas* u. s. w.; *juventus, senectus, servitus, virtus*; dann die auf *-ūs*, Gen. *-ūd-is*: *palus, incus, subseus*, und eines auf *-ūs*, G. *-ūd-is*: *pecūs, -ūd-is*, ein einzelnes Stück Vieh (aber *pecūs, ōr-is, n.* Vieh als Gattung); ferner folgende einzelne auf *-as*: *anās, -āt-is* (ausser diesem findet sich keines auf *-ūs, -ūt-is*); folgende mit dem Gen. auf *-tis* und mit vorangegehendem langen Vokale: *lis, cōs, dōs, glūs, salūs*; endlich die Griechischen auf *-ās, -ād-is*, als: *lampas*.

Anmerk. 1. Ausserdem sind noch folgende allein stehende auf *-as* zu bemerken: die beiden Griechischen Masculina: *adamās, ant-is* (ὁ ἀδάμας, -αντ-ος), *elephas -ant-is*, Elephant (gewöhnlich *elephantus, i, m.*), einige sehr wenige Griechische Neutra auf *-ās, -āt-is*: *artocreas, argoceras, buceras, erysipelas*; und folgende, in denen das *s* zum Stamme gehört: *ās* G. *assis, m.* (so auch die Composita: *bes* G. *bes-sis*, Paul. Festi p. 33, 1, *semis* G. *semis-sis, decussis, centussis*, als: *semis tertius* Varr. L. L. 5, 36, 173, aber *bes alterum* Fest. p. 363a, 32 und Vitruv. 3. 1, 6 ist ein technischer Ausdruck, s. Neue I. S. 699); *vās* G. *vās-is, n.* (pl. *vasa, -orum*).

2) auf *-is*, G. *-i-s*, als: *febris, tussis, amussis, puppis, messis, vallis, turris, pelvis, pellis, pestis, vestis, retis*, Nebenform des Neutr. *rete* (Varr. R. R. 3. 5, 11 *rete cannabina*, aber §. 8. *objecto rete* von dem

Neutr. rete; als Masc. nach Charis. 1 p. 20 P. p. 17 L., vgl. d. Demin. reticulus Varr. R. R. 3. 5, 13. Fenestella b. Non. p. 221. Plin. 12 c. 32. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 4), vestis, vallis, classis u. s. w.

Anmerk. 2. Ausnahmen. Masculina: *amnīs* (aber f. Naev., Pl. Merc. 859 ulla amnis. Accius, Varro bei Non. p. 191 f. Varr. R. R. 3. 5, 9), *antes*, -ium (nur im Pl., z. B. Verg. G. 2, 417), *axis*, Achse (axis od. assis, Brett, Bohle, c., m: Vitruv. 7. 1, 2. 10. 8 (13), 4. Veget. art. veter. 3, 14; f.: Pallad. 1. 9, 2. Veget. art. vet. 3. 4, 44), *buris* (Varr. bei Serv. ad Verg. G. 1, 170), *callis* (m. Varr. R. R. 2. 9, 16. Verg. A. 4, 405. 6, 443. 9, 383. Ov. M. 7, 626. Val. Fl. 3, 568. 5, 394. Curt. 5. 4, 4; aber f. Varr. R. R. 2. 2, 10. Liv. 22. 14, 8 *devias calles*. 31. 42, 8 und sonst oft, Curt. 3. 10, 10. 4. 16, 11. 5. 4, 10. Amm. Marc. 18. 8, 11. 30. 1, 15. 31. 10, 9), *canalis* (aber f. Varr. bei Philarg. ad Verg. G. 4, 265. R. R. 3. 5, 2. 3. 7, 8. 3. 11, 2), *cassis* (fast immer im Pl. *casses*, -ium), Jägersgarn (aber *cassis*, -id-is, f. Helm), *caulis* oder *cōlis*, Stängel, *cenchris*, eine Schlangenart, Lucan. 9, 712 (*cenchris*, -id-is f. eine Falkenart), *clunis* (*clunes infractos* Plaut. bei Paul. Festi p. 61, vgl. Verr. Flaccus bei Charis. 1 p. 78 P. p. 57 Lind. Mart. 11. 100, 3 *clune nudo*. Juven. 11, 164 *tremulo clune* (aber f. Hor. Serm. 1. 2, 89 *pulchrae clunes*. Cels. 7, 29. Plin. 8, c. 8. 29 c. 39, *collis, corbis*) B. Hisp. 5, 1 *corbes plenos*. Colum. 11. 2, 99 und wahrscheinlich 6. 3, 5 nach der Lesart *corbis pabulatoribus*, d. i. *pabulatorius*. Suet. Nero 19. Prudent. dittoch. 147, Varro L. L. 5 §. 139 scheint das auf *corbes* folgende eo Neutrum zu sein; aber f. C. Sest. 38, 82 *messoria corbe*. Petron. 33, 3 *corbe*, in qua, mit der Variante in quo, vgl. *corbula*, *corbicula*; *crinis* (aber f. Pl. Most. 1. 3, 69 *capiendas crines* mit der Variante -os. Tit. Quintius Atta epigr. bei Non. p. 202; *ensis*; *fascis* (aber C. l. agr. 2. 34, 93 im Erf. und Fr. 1 cum *fascibus duabus*, dagegen C. bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17 Lind.: *fascem unum si nactus esses* fragm. bei Orell. IV. 2 p. 582); *finis* (im Sing. häufig f., s. Non. p. 205, der Beispiele aus Accius, Cael. Antip., Cassius Hemina, Sisenna, Varro, Lucr., Verg. anführt; bei Verg. bald m. bald f.; ferner C. Fam. 12. 1, 1. Leg. 2. 22, 55. Attic. bei C. Att. 9, 10, 4. Asin. Poll. bei C. Fam. 10. 32, 4 u. v. A.; bei Lucr. nur 2, 1116 m., sonst f.; stäts f. in den Verbindungen: *ea fini* = *eatenus*, *eadem fini*, *hac fini*, *qua fini* Cato R. R. 21. 3, 154. Lucil. bei Gell. 7. 3, 29. Varr. b. Non. p. 55. Gell. 1. 3, 16 u. 30. 3. 16, 20 und sonst; im Plur. in der Regel m., sehr selten f. Varr. L. L. 5 §. 13 *extra fines suas*. Cenotaph. Pis. tab. 2, 9 *ultra finis extremas populi R.*); *foliis*; *funis* (aber f. Lucr. 2, 1154 *aurea funis*); *fustis*; *ignis*; *mensis*; *messis* (m. nur Lucil. bei Non. 213, sonst stäts f.); *mugilis*; *orbis*; *panis*; *penis* (f. nur bei Gramm., z. B. Paul. Festi p. 231); *pisces*; *postis*; *scobis* (Vitr. 8. 3, 8. Pallad. 3. 17, 7 mit der Variante *educta scobe*, sonst stäts f.); *scrobis* (aber f. Gracch. bei Serv. ad Verg. G. 2, 288 *fossa scrobis*. Ov. M. 7, 243. Colum. 4. 1, 2 und 6. 4. 4, 1. 12. 44, 4. Plin. 16 c. 57. Tac. Ann. 1, 61. 15, 67 und Spät.); *sentes* Plur. (aber f. Ps. Verg. Culex 55 *teneras sentes*. Ps. Ov. Nux 113 *sentes natae*); *toles* od. *tolles* Plur. Samon. 291, aber f. Marcell. Empiric. 15; *torquis*, auch *torques* (aber f. Laevius oder wahrscheinlich Ninius Cypria Ilias bei Charisius 1 p. 118 P. p. 84 Lind. *torques gemmata*. Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 7 ff. Varr. bei Non. p. 228. Ov. Fast. 1, 601. Gell. 9. 13, 3. Apul. Flor. 12 p. 43, *torques aurea* Vulg. öfters, z. B. Daniel. 7, 16); *torris*; *unguis*; *vectis* (aber f. Trogus bei Gramm. de generib. p. 104 ed. Haupt.); *vepres* Plur. (aber f. Lucr. 4, 62 *vepres auctas*).

Anmerk. 3. Über die Thiernamen s. §. 57.; über die auf -is, G. er-is s. §. 84. Anmerk. 7. und über die auf -is, Gen. -in-is §. 84, Anmerk. 4. Mehrere Substantive auf -is, Gen. -is sind eigentlich Adjektive und wegen des zu ergänzenden Substantivs Masculina, nämlich: *annalis* (sc. liber); *aqualis* (sc. urceus), doch findet sich kein für das Genus entscheidendes Beispiel; *jugalis* (sc. equus) (aber Stat. Theb. 4, 678 *Hyrcanae jugales* wegen des vorhergehenden *tigres*); *majalis* (sc. verres); *molaris* (sc. dens oder lapis); *natalis* (sc. dies); *pugillares* (sc. codicilli); *semissis*, *tressis* u. s. w. (sc. as m.).

Anmerk. 4. An die Lateinischen Feminina auf *-is*, G. *-is*, schließen sich die Griech. auf *-ys*, G. *-ys*, als: *chelys* f.

3) auf *-ēs*, Gen. *-is*, als: *nubēs*, *impagēs* (aber *m. Vitruv. 4. 6, 5 mediū impuges*), *molēs*, *cladēs*, *vehēs* (aber *Ov. b. Gramm. de gener. p. 103 Haupt. innumeros vehes*).

Anmerk. 5. Ausnahmen: Masc. *veprēs*, gewöhnlich Pl. Verg. G. 3, 444. A. 8, 645. Hor. ep. 1. 16, 8. Colum. 11. 3, 3 (aber *f. Lucr. 4, 62* und so auch d. Demin. *veprecula*); die Griechischen *acinaces*, *-is* (wie *ἀκινάκης*, -ου, ὁ nach der I. Dekl.), *gausapēs*, *-is* (wie *γαυσάπης*, -ου); über *palampe* u. *verres* s. §. 57, Anmerk. 9 S. 169 und Anmerk. 11 S. 170.

4) auf *-is*, Gen. *-īd-is*, als: *cassis*, *-īd-is*, Helm, *cuspis* u. s. w.; auf *-īs*, Gen. *-īd-is* die Griechischen *apsis*, *sphragis*; eines auf *-īs*, Gen. *-īt-is*: *lis*, *lit-is*; auf *-ijs*, Gen. *-īd-is* die Griechischen *aclys*, *chlamys*, *pelamys*.

Anmerk. 6. Ausnahmen: *m. lapis*, *-īd-is*; der Flussname *Tigris*, *-īd-is* ist *f.*, aber *Tigris*, *-is*, *comm.*

5) auf *-aus*, G. *-aud-is*, als: *laus*.

6) auf *-x*: *-ax*, Gen. *-āc-is* oder *-āc-is*: *fornax* und *pax*, Gen. *-āc-is*; *fax* Gen. *-āc-is*; *faex* *faec-is* (so weiter keines); *faux*, gewöhnlich im Pl. *fauc-es* (so weiter keines); *-ex*, G. *-ēc-is*, *-ēc-is*, *-ēg-is*: *nex*, *-ēc-is*, *prex* (Nom. ungebräuchlich), *-ēc-is*; *alex*, *-ēc-is* (*m. nur Apic. 7, 6 alceem colatum*), so weiter keines; *lex*, *-ēg-is* (so weiter keines); *-ex*, G. *-ectīl-is*, nur *supellex*, *-ectilis*; *-ex*, Gen. *-īc-is* nur *forpex* u. d. Gewächsnamen: *carex*, *ilex*, *vibex*, *vitex*; die übrigen *m. od. c.*, s. die Anmerk. 7; *-ix*, G. *-īc-is* oder *-īc-is*: *pix*, *hystrix*, *filix*, *larix*, *salix*, G. *-īc-is*; *cervix*, *cicatrix*, *lodix* (aber *f. Pollio* bei *Quintil. 1. 6, 42 hos lodices*), *radix*, *vibix*; *-ix*, G. *-īg-is*: *strix*; *-ix* (= *igs*), G. *-īr-is* nur *nix* (entst. aus *nīg-es*), *nīv-is* (nach Verlust des *g* vor *v*); *-ox*, G. *-ōc-is*: *celox*, *vox*, G. *-ōc-is*; *-ox*, G. *-oct-is*: *nox*; *-ux*, G. *-ūc-is*, *-ūg-is*: *lux*, *-ūc-is* (aber *m. altlat.*, als: *luci claro*, s. §. 61, Anmerk.), *crux* (aber *m. malo cruce Enn. bei Non. p. 195. Gracch. bei Paul. Festi p. 151*) und *nux*, *-ūc-is*; *frux* (Nom. ungebräuchlich), *-ūg-is* (sonst weiter keines); — *x* mit vorhergehendem Konsonanten: *arx*, *-arc-is*; *-ux*, Gen. *-nc-is*, *-ng-is* nur die Griechischen *lynx*, *-ync-is* (wie *λύγξ*, *λυγξ-ός*, ἡ, aber *m. Hor. Carm. 2. 13, 40*), *phalanx* (wie *φάλαγξ*, *-αγγ-ος*, ἡ) und *syrinx* (wie *σῦριγξ*, *-ιγγ-ος*, ἡ) G. *-ng-is*; *-ix*, G. *-īc-is* nur *calx*, Ferse (Verg. A. 11, 714 *ferrata calce*, ebenso *Sil. 7, 696. 13, 169. 17, 541. Apul. Met. 7. 19 p. 483 calces validas* (aber *m. Lucil. bei Charis 1, p. 72 P. p. 51 L.*, wo es aber unentschieden bleibt, ob *calx* Ferse oder Kalk bedeute, *Grat. 278, Pers. 3 106, Stat. silv. 5. 2, 115 f. nudo calce*, aber *m. d. wichtigen Var. nuda*); dann *calx*, Kalk und das mit Kalk bestrichene Ziel der Rennbahn, z. B. C. Tusc. 1. 8, 45 (aber *m. selt. lex Puteol. parieti faciendo C. I. L. 577. col. 2. v. 17 calce harenato*, aber v. 18 und 19 *calce uda* und, *calcis restinctai*. *Cato R. 18, 7 calce arenato*, aber *ibid. calcem cribro suceretam. c. 16 calcem coquendam. c. 38, 4 calx cocta. Vitruv. 7. 6, 1 arenato cum calce. Varr. bei Non. p. 199 vom Ziele der Rennbahn*; ob *calx*, Stein im Brettspiele statt des gewöhnlichen *calculus*, *f. od. m. sei*, lässt sich mit Sicherheit nicht entscheiden; für *m.* spricht das Demin. *calculus*; bei *Pl. Poen. 4. 2, 86* schwankt die Lesart zwischen *unam* u. *unum calcem*.

Anmerk. 7. Ausnahmen. Über die Fluss- und Bergnamen s. §. 57, Anmerk. 2.

a) Masc. auf *-ax*, *-ac*-is die Griech., als: thorax, *-ac*-is (wie θώραξ, *-ax*-ος, ὁ), enodax, *-ac*-is (wie ἐνώδαξ, *-ax*-ος); abax (bei Prisc. 1 p. 752, 42 P. p. 322 H., wie ἄβαξ, *-ax*-ος, ὁ, aretophylax (wie ἀρετοφύλαξ, *-ax*-ος, ὁ), corax (wie κόραξ, *-ax*-ος, ὁ), dropax (wie δρωπάξ, *-ax*-ος, ὁ), opopanax (opopanax dilutus Scribon. Larg. 207, wie ὀποπάναξ, *-ax*-ος) und so wahrscheinlich auch panax (wie πάναξ, *-ax*-ος, ὁ, wenn Plin. 25, c. 19 *hanc* panacem sagt, so hat er, wie so oft, s. §. 57, Anmerk. 12, nach dem Sinne konstruiert, indem er herbam dazu dachte), styrax (Ps. Verg. Ciris 168 styrace Idaeo, στύραξ, *-ax*-ος, ὁ u. ἡ), storax Nebenform von styrax (aber f. Isidor. Orig. 17. 8, 5), G. *-ac*-is; aber f. climax, *-ac*-is (wie κλίμαξ, *-ax*-ος, ἡ); limax, *-ac*-is, gewöhnlich f., aber m. Colum. 10, 324.

b) Masc. die auf *-ex*, G. *-ic*-is, *-eg*-is: apex; caudex; codex; cimex; cortex (poet. auch f. Lucr. 4, 51. Verg. E. 6, 63. Ps. Verg. Culex 280. Or. M. 8, 762. 10, 512. 14, 630 und spätere Dichter, und in Prosa der Arzt Scribon. Larg. 60); culex; forfex (Vitr. 10. 2, 2 ferrei forfices. Cels. 7. 12, 1 facto forfice (aber f. Cels. 8, 4 forfice facta und sehr Späte); frutex (aber f. Mart. Cap. 3 §. 225); imbrex (Plin. 17 c. 24 extr. duos imbrices. Arnob. 3, 13 suspensum imbricem (aber f. Pl. Mil. 504 micas imbrices. Cato R. R. 31, 3 imbrices medias); irpex oder *-ix* ist zweifelhaft (Cat. R. R. 10, 2) u. sirpex (Varr. L. L. 4 §. 136); latex (f. nur Acc. bei Prisc. 5 p. 658, 42 P. p. 169 H. fragm. XII p. 189 Ribb. calida latice); murex; objex (Nom. ungebrauchlich, G. obic-is) (Senec. Herc. fur. 237. 999. Sil. 4, 24. Tac. Ann. 13, 39. Hist. 3, 30 u. a. Spätere (aber häufiger f. Pl. Pers. 203 apud *hanc* obicem. Verg. A. 10, 377. Ov. M. 14, 780 mit der Variante firma. Liv. 9. 2, 10. Plin. paneg. 47, 5 u. A.; pantices Plur.; podex; pollex; pulex; pumex; ramex; rumex, Sauerampfer (Ps. Verg. Moret. 73 fecundus r.; aber f. Plin. 11, c. 8 excepta rumice. Scribon. Larg. 253; das Genus von rumex. eine Art Geschoss, lässt sich nicht bestimmen, wahrscheinlich c.), silex (aber f. Verg. E. 1, 15. A. 6, 471. 602. 8, 233. Ps. Verg. Catal. 11, 46. Ov. M. 9, 225. 304. 613. 11, 45. Tr. 4. 6, 14. Manil. 1, 852 und andere Spätere; sorrex; ulex; vertex; — grex, *-eg*-is (aber f. Lucr. 2, 662. Lucil. bei Charis. p. 72 P. (p. 51 b L.) Inscr. Or. 2620. — Ein Neutrum ist atriplex, *-iv*-is, früher artiplexum genannt (aber m. atr. crudus, coctus u. s. w. Plin. Valerian. 4, c. 7; f. Aemil. Macer de atripl. 28, 7; atriplicem tritam).

c) Masc. auf *-ix*, *-ic*-is: calix, fornix und gewöhnlich varix (aber f. Senec. ep. 78, 17. Cels. 7. 17, 2; Masc. auf *-ix*, *-ic*-is: sorix, spadix, phoenix, der Vogel Phönix (Φοινίξ, *-ix*-ος, ὁ); über larix m. s. §. 57, Anm. 5.

d) Masc. auf *-yx* alle Griech., als: bombyx, *-yc*-is (Mart. 8, 33, 16, vom seidenen Gewande Prop. 2. 3, 15, aber f. Plin. 11 c. 27. Tertull. de pall. 3), calyx, *-yc*-is, coccyx, *-yg*-is, oryx, *-yg*-is, sandyx, *-yc*-is (wie σάνδυξ, *-yx*-ος, ἡ, aber m. Grat. Cyneg. 86); über onyx s. §. 57, Anm. 7 und über Styx, *-yg*-is s. §. 57, 1.

e) Masc. auf *-ux*, *-uc*-is nur tradux (aber f. Colum. 5. 6, 30. 5. 7, 4).

f) Masc. auf *-x* mit vorhergehendem Konsonanten: quincunx, septunx, decunx, deunx, G. *-unc*-is, wegen des zu ergänzenden as m.

7) auf *-ps*, Gen. *-p*-is und auf *-bs*, Gen. *-b*-is, als: stips, *-ip*-is, saeps (Val. Fl. 6, 587, Nebenform von saepēs, *-is*, f.), die Defectiva daps (altlat.), dap-is, *-em*, *-e*, op-is, *-em*, *-e*; pleb-s, trab-s.

Anmerk. 8. Ausnahmen: adeps, *-yp*-is meist m., wie Varr. R. R. 2. 11, 7 adipe suillo. Colum. 6. 12, 5. 7. 5, 22. Plin. stäts. Samon. 799 und sonst; f. Marsus bei Prisc. 5 p. 657, 41 P. p. 168 H. adipis vetustae. Celsus stäts. Colum. 6. 2, 7. 6. 30, 3 und sonst. Quintil. 2. 10, 6 tenuandas adipēs und Spätere; stirps, *-pis*, a) Baumstamm, Baumwurzel, in der klassischen Zeit f. stäts Cicero. Hor. Carm. 3. 29, 37. Ov. M. 13, 635. Grat. 139, auch Colum. 2. 2, 28. 5. 6, 12. 14. 6. 15, 1. Plin. 16, c. 65, aber m. Cato R. R. 40, 2. Verg. G. 2, 379. A. 12, 208. 770. 781. Colum. 5. 9, 13. Plin. 8, c. 40. Apul. de mag. 90 p. 579, b) Abstammung, Nachkommenschaft meistens f., selten m. Liv. Andr. u. Enn. bei Fest. p. 313b. Pacuv. bei Non. p. 226 und bei Charis. 1, p. 85 P. p. 62 Lind. Masc. sind

alle Griech. auf *-ps*: epops, *-p-is* (ἐπὶ ψ, -οπ-ος, ὅ), ellops, *-ōp-is* (ἐλλοψ, -οπ-ος, ὅ), merops, *-ōp-is* (μέροψ, -οπ-ος, ὅ), gryps, gryph-is (γρύψ, -ῥπ-ος, ὅ), hydrops, *-ōp-is* (ὕδρωψ, -ωπ-ος, ὅ), chalybs, *-ŷb-is* (χάλυψ, -ῡβ-ος, ὅ).

8) auf *-ens* nur hiems (auch hiemps §. 44, 1), hiēm-is.

9) auf *-is*, Gen. *-it-is*: puls, pult-is; auf *-rs*, Gen. *-rt-is*, als: ars, pars, mors, sors; auf *-ns*, Gen. *-nt-is* oder *-nd-is*: gens gent-is, lens lent-is (aber *m.* Titin. bei Non. p. 210), frons front-is (aber *m.* altlat. Cato bei Fest. p. 286 b 13 recto fronte. bei Gell. 15. 9, 5 aequo fronte. bei Non. 149 fronte longo. Caecil. bei Gell. 15. 9, 1 fronte hilaro. Pl. Mil. 201 severo fronte. bei Non. p. 204 coloratum frontem. Ib. Titin. fimbriatum frontem, auch Vitruv. 10, 11 (17), 7 frons transversarius); frons frond-is, glans und juglans *-nd-is*.

Anmerk. 9. Ausnahmen: Masc. fast alle auf *-ons* und *-ens*, G. *-ont-is*, *-ent-is*, nämlich: fons, mons, pons, dens, bidens (Hacke, Karst, aber *f.* bidens, sc. ovis, zweijähriges Schaf), tridens, rudens (aber *f.* Pl. Rud. 938), wahrscheinlich auch lucuns, *-unt-is*, wegen des Demin. lucunculus; ferner folgende substantivirte Adjektive: die Benennungen der Theile des As auf *-ans* und *-ens*, G. *-ant-is*, *-ent-is*: dodrans, quadrans, sextans, triens u. s. w. (sc. as *m.*); folgende substantivirte Participien: confluens (sc. annis, *m.*), occidens (sc. sol, *m.*), oriens (sc. sol), saliens (sc. fons oder rivus, wie Cael. bei Gramm. de gener. p. 99 H. propetuum salientem. Vitruv. 8. 3, 6 ducti sunt salientes. Frontin. aquaeduct. 11, 87. 103. 104 publicorum salientium, binos salientes, adnovos *as*), torrens (sc. fluvius, vgl. Varr. R. R. 1. 12, 3 torrentes fluvii); continens (sc. terra) ist *f.* Plin. 5 c. 39 a proxima continente, aber *m.* (sc. locus) Curt. 4. 2, 1 in continenti, a quo; über serpens s. §. 57, Anm. 9.

Anmerk. 10. Über *sūs* G. su-is, c. s. §. 57, Anm. 9.

§. 86. III. Neutra.

Neutra sind die Substantive:

1) auf *-e*, Gen. *-is*, als: mare, G. mari-s.

2) auf *-e*, G. *-ctis* nur lac, G. lact-is (Nom. urspr. lacte Pl. Mil. 240) u. alēc, G. alēc-is.

3) auf *-t*: *-āl* [aus *-ale* verkürzt, s. §. 66, a)], G. *-āl-is*, als: animāl, G. -āl-is; auf *-el*, G. *-ell-is* nur fēl, mēl, G. fell-is, mell-is.

Anmerk. 1. Einzelne stehen da die Masc. *sāl*, G. *sāl-is*, *sāl*, G. *sāl-is*, Salz, Witz, auch *n.* meist altlat. Fab. Piet. bei Non. p. 223 *id sal*, Afran. bei Prob. de nom. 18 p. 218 *meum sal* und bei Prisc. 5, 45 p. 659 P. p. 171 H. *sal merum*. Varro bei Charis. 1 p. 82 P. p. 60 L. Fabian. caus. natur. ibid. Veget. art. veter. 1. 52, 4. Colum. 12. 53, 4 mit der Variante coctus, infractus; d. Neutr. *sale* Enn. bei Prisc. 5, 45 p. 659 P. p. 171 H. *caeruleum sale* (dafür aber bei Gell. 2. 26, 21 mare statt sale) und *nugl*, *-l-is*.

4) auf *-ār* [aus *-āre* verkürzt, s. §. 66, a)], Gen. *-ār-is*, als: calcār, *-ār-is*, ferner fār, Gen. farr-is, und die auf *-ār*, Gen. *-ār-is*: baccar, jubar (aber *m.* Enn. bei Prisc. 5, 44 p. 658 P. p. 170 H. *albus jubar*. Lehrs. Aetna 334 jubar aureus und Gramm. de gener. p. 83 H. jubar splendidus), nectar, *-ār-is*.

Anmerk. 2. Ausnahme: Masc.: *salār*, *-ār-is*.

5) auf *-ār*, Gen. *-ār-is* und *-ār-is*, als: ebūr, *-ār-is*, fulgūr, guttūr (aber *m.* altlat. Naev. und Lucil., Varr. bei Non. p. 207. Pl. Mil. 835. Trin. 1014. Aul. 2. 4, 25.), murmur (aber *m.* Varr. murmur verus b. Non. p. 214), sulfūr (aber *m.* Veget. art. veter. 1. 38, 9) u. die Städtenamen: Anxur, Tibur, Subur (s. §. 57, Anm. 3). *-ār-is*.

Anmerk. 3. Ausnahmen: Masc.: *furfur*, -ür-is, *vultür*, -ür-is; *turtür c.* (m. Pl. Most. 1. 1, 44, f. Plin. 30, c. 21), und wahrscheinlich das bei Firmic. Matern. 5, 7 extr. vorkommende *astur*, -ür-is, eine Habichtart.

Anmerk. 4. Das altlat. nur bei Lucil. (C. Fin. 2. 2, 23) vorkommende Wort *hir* oder *ir*, Höhlung der Hand, wird von fast allen Grammatikern für ein Indeclinabile gehalten und ist desshalb ein Neutrum; nur Charis. 1 p. 27 P. (p. 22 Lind.) führt an: *ir*, ῥέναρ, *iris* in Widerspruch mit p. 12, wo er *hir* als Indeclinabile anführt.¹⁾ Über *Gadir* s. oben §. 57, S. 165, c). Über das seltene Wort *abadir* (*abaddier*, ὁ βαΐτωλος) sagt Prisc. 6, 45 p. 698 P. (p. 234 H.) „declinatum non legi“ und p. 747, 32 P. (p. 313 H.): Quidam addunt „hic *abaddir*“, ὁ βαΐτωλος, „*hujus abaddiris*“, lapis, quem pro Jove devocavit Saturnus, sed in usu hoc non inveni. Plur. *abaddires* bei Augustin. epist. 17.

6) auf -*mën*, G. -*mën-is*, als: nomen.

Anmerk. 5. Auf -*ën*, G. *in-is*, nur sanguen und pollen, *n*.

7) auf ein stamhaftes *s*: *väs*, Gen. *väs-is*, (Plur. *vāsa*, -orum), *aes*, G. *aer-is*, zwei auf -*ös*: *ös*, *ör-is*, Gesicht, und *ös* (st. oss), *ossis*, Knochen, Gebein, die auf -*üs*, G. *er-is*, *ör-is* und *ür-is*, als: genus, -*nër-is*, corpus, -*pör-is*; *erüs*, *jüs*, *püs*, *rüs*, *tüs*, G. -*ür-is*.

Anmerk. 6. Ausnahmen: Masc.: *lepüs*, -*ör-is*, und *müs*, *mür-is*. Fem. nur *tellüs*, -*ür-is*.

8) auf -*mä*, G. -*mät-is*, nur in Griech. Wörtern, als: *poëma*, sowie die Zusammensetzungen auf -*mëti*, -*mëtit-is*, als: *oxymëti*;

9) auf -*üt*, G. -*üt-is*, nur caput mit den Compositis: *occüput*, *sincüput*.

Anmerk. 7. Das Neutrum *lac lact-is* Nr. 2, die Neutra auf -*üs*, G. -*üt-is*, §. 85, Anmerk. 1 und das Neutr. *cor cord-is* §. 81, Anm. 5 erwähnt.

10) die Fremdwörter auf -*i*, G. *ĩ-s*, als: *cummi*, *sinapi*, meist als Indeclinabilia gebraucht, und eines auf -*ỹ*: *misy*, G. *-y-os* Plin. 34, c. 29, oder -*y-is* Scrib. Larg. 208. 227, oder -*ys* ib. 34. 240; bei Celsus aber im Gen. und Abl. *misy* als Indeclin.

§. 87. Vierte Deklination.²⁾

Die Substantive der vierten Deklination gehen im Nominative aus entweder auf -*üs* oder auf -*ü*; die auf -*üs* sind grössten Theils männlichen, nur wenige derselben weiblichen Geschlechtes, s. §. 90. Der Charakter (§. 60, 3) ist *u*. Die vierte Deklination unterscheidet sich von der dritten Deklination nur a) darin, dass, während in dieser nur von zwei Wörtern *süs* und *grüs* der Stamm auf -*u*, und zwar ein wurzelhaftes *u* ausgeht, in jener hingegen der Stamm sämmtlicher Wörter auf -*u*, und zwar nicht auf ein wurzel-

¹⁾ S. über dieses Wort Corssen Aussprache I. S. 472 Anmerk. —

²⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Institut. gr. L. I. p. 101 sqq. K. L. Schneider Formenlehre der Latein. Sprache. II. S. 321 ff. Fr. Neue Formenlehre der Latein. Sprache. I. S. 353 ff. K. L. Struve Latein. Dekl. und Konjug. S. 35 ff. K. Reisig Vorl. über Latein. Sprache, herausgegeben von Fr. Haase. S. 100 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Latein. Dekl. S. 9. 15. 22. 26. 31. 43. 49. 56 f. 64 f. W. Corssen Über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Latein. Sprache I, 731. II, 48. 709 f. I, 771. II, 89. 710 f. 737 f. 708 f. II, 740 f. II, 328. I, 271. I, 198.

haftes, sondern nur formales *u* ausgeht, vgl. *su-s* (✓ *su*) und *fructu-s* (✓ *frug-*), b) darin, dass, während in dieser die Kasusuffixe unverändert an den Stamm antreten, in jener hingegen die meisten Kasus eine Kontraktion mit dem *u* des Stammes erfahren; man vergleiche die Lateinischen Wörter *sū-s* nach der III. und *fructū-s* nach der IV. Dekl. und die Griechischen *ῑ σῦ-ς* (Sau) und *ῑ ἰχθῦ-ς* (Fisch):

Sing. Nom.	<i>sū-s</i>	<i>fructū-s</i>	<i>σῦ-ς</i>	<i>ἰχθῦ-ς</i>
Gen.	<i>sū-īs</i>	<i>fructūs</i> (statt <i>fructu-is</i>)	<i>σῦ-ός</i>	<i>ἰχθῦ-ος</i>
Dat.	<i>sū-i</i>	<i>fructū-i</i> und <i>fructū</i>	<i>σῦ-ι</i>	<i>ἰχθῦ-ι</i>
Acc.	<i>sū-ēm</i>	<i>fructu-m</i>	<i>σῦ-ν</i>	<i>ἰχθῦ-ν</i>
Abl.	<i>sū-ē</i>	<i>fructū</i> (statt * <i>fructu-e</i>)		
Plur. Nom.	<i>sū-ēs</i>	<i>fructūs</i> (statt * <i>fructu-es</i>)	<i>σῦ-ες</i>	<i>ἰχθῦ-ες</i>
Gen.	<i>sū-ūm</i>	<i>fructū-um</i>	<i>σῦ-ῶν</i>	<i>ἰχθῦ-ων</i>
Dat.	<i>sū-ī-bus</i>	<i>fruct-ī-bus</i>	<i>σῦ-σι(ν)</i>	<i>ἰχθῦ-σι(ν)</i>

Endungen:

Sing. Nom.	<i>-ū-s</i> Neutr. <i>-ū</i>
Gen.	<i>-ū-ūs</i> , <i>-ū-īs</i> , <i>-ūs</i> , <i>-ū-ūs</i> (vereinzelt <i>-u</i>)
Dat.	<i>-ū-ei</i> , <i>-ū-ī</i> , <i>-ū</i> , Neutr. <i>-ū</i>
Acc.	<i>-ū-m</i> , Neutr. <i>-ū</i>
Voc.	<i>-ū-s</i> , Neutr. <i>-ū</i>
Abl.	<i>-ū</i> , Neutr. <i>-ū</i>
Plur. Nom.	<i>-ū-es</i> , <i>-ū-us</i> <i>-ūs</i> , Neutr. <i>-ū-a</i>
Gen.	<i>-ū-um</i>
Dat.	<i>-ū-bus</i> , gewöhnlich <i>-ī-bus</i> .

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen. — Das Neutrum im Sing. nimmt nur im Gen. das Kasusuffix an: *-ūs* (kontrahirt aus *-u-is*).

Paradigmen:

	Singularis.		Pluralis.
Nom. <i>fructū-s</i> (<i>m.</i>)	<i>cornū</i> (<i>n.</i>)	<i>fructūs</i>	<i>cornū-a</i>
Gen. <i>fructūs</i>	<i>cornūs</i>	<i>fructū-um</i>	<i>cornū-um</i>
Dat. <i>fructū-ī</i> oder <i>-ū</i>	<i>cornu</i>	<i>fructī-bus</i>	<i>cornī-bus</i>
Acc. <i>fructū-m</i>	<i>cornu</i>	<i>fructūs</i>	<i>cornū-a</i>
Voc. <i>fructū-s</i>	<i>cornu</i>	<i>fructūs</i>	<i>cornū-a</i>
Abl. <i>fructū</i>	<i>cornu</i>	<i>fructī-bus</i>	<i>cornī-bus</i> .

§. 88. Bemerkungen über die Kasusendungen der vierten Deklination.

1. Die Ansicht der meisten alten Grammatiker, dass das *u* des Neutrums im Sing. kurz sei, wird mit Recht von Prisc. 7, 87 p. 777 P. (p. 362 H.) verworfen. Aus vielen Dichterstellen geht die Länge des *u* deutlich hervor, wie *genū* Verg. A. 1, 320. Ov. M. 4, 340. 9, 299. 10, 536. 12, 347, *cornū* Verg. A. 11, 859. Ov. M. 9, 97. Fast. 3, 869. Nirgends findet sich eine Stelle mit *-ū*.

2. Neutra gibt es nur wenige, die gebräuchlichsten sind: *cornu*, *genu* und *veru*, andere kommen nur selten vor, zu allen kommen Nebenformen vor, mehrere Neutra werden zwar von den alten Grammatikern

kern angeführt, begegnen aber bei ihnen allein. Wir wollen sämtliche Neutra in alphabetischer Ordnung anführen: *artu*, Gelenkglied, davon nur Plur. *artua* Pl. Men. 855; sonst stets *artūs*, -*ū*-um; *cornu*, Nebenform *cornum* im Nom. und Acc. Varr. R. R. 3. 9, 14. Lucr. 2, 388. Ter. Eun. 775. Ov. M. 2, 874 *dextra cornum tenet* (st. der falschen Lesart *cornu*). (5, 383 *flexile cornum* bei Prisc. 6, 19 p. 685 p. 211 H., aber die edd. *cornu*) Liv. 2. 65, 4. 3. 62, 8. 70, 2. 6. 8, 6. 7. 15, 1. 22. 46, 3. 47, 1 und Spätere, dahin gehört auch G. Pl. *cornorum* Scrib. Larg. 60.; *gelu* nur Ps. Ov. Nux 106 und Liv., aber in einer verderbten Stelle, bei Non. p. 207; die gebräuchliche Form war *gelus*, -*ūs* (Afran. und Acc. bei Non. p. 207. Cato R. R. 40, 1. Apul. Met. 9, 32 (ubi v. Hildebr.) und *gelum*, -*i* (Lucr. 6, 877 Varr. R. R. 1. 45, 2), Gen. *geli* (Lucr. 5, 205. 6, 156. 530, Abl. *gelo* (Varr. bei Non. p. 492); *genu*, Nebf. *genum* (Fronto ad M. Caes. 5, 44) und *genus* (Lucil. bei Non. p. 207. Cic. Arat. bei Orelli IV. 2 p. 522 fr. XIX. p. 527, v. 149. 499. 621 u. s.; *ossu*, Nebenform von *ös*, *oss-is*, *n.*, hiervon kommen vor: Pl. *ossu-a* C. I. L. 1010. Orell. 2906. 4361. Henz. 6234. 6425, *ossu-um* Pacuv. b. Prisc. 6, 69 p. 710 P. p. 254 H. Tert. resurr. 30. 31. 32. Prudent. περὶ στεφ. 2, 532. 5, 111; eine andere Nebenform *ossum*, -*i*, Gellius (d. Annalist) bei Charis. 1, p. 40 P. p. 30 L., Augustin. Enarr. ad Psalm. 138, 20. Ps. Tert. adv. Marc. 2, 195, G. *ossi* Apul. de magia c. 49, ubi v. Hildebr. D. Pl. *ossis* Acc. Annal. bei Prisc. 6, 69 p. 710 P. p. 254 H.; *pecu* (Vieh als Gattung, aber *pecus*, *ūd-is*, Vieh in concreto, einzelnes Stücker Vieh), Nebenf. v. *pecus*, -*ör-is*, *pecu-i* Lucil. b. Gell. 20. 8, 4; Pl. Bacch. 1123 a *pecu*. Rud. 942 *sine squamoso pecu*; Pl. *pecu-a* Naev. und Acc. bei Non. 159. Pl. Merc. 509. Truc. 5. 1, 64. Cato R. R. 141, 3 (in einer alt-Gebetsformel). Varr. R. R. 2. 1, 3. C. 1. Man. 6, 15. bei Serv. ad Verg. G. 3, 64 (edd. aber haben *pecora*). Cornif. ad Her. 4. 34, 46. Liv. 5. 48, 3. 26. 34, 5 und Spätere; *pecu-um* Cato bei Fest. p. 246b, 14; Hostius Annal. bei Prisc. 6, 86 p. 719 P. p. 270 H.; *pecu-bus* Caecil. bei Non. p. 159 und Lucr. 6, 1132 bloss nach Muthmassung der Herausgeber; *penu*, als Nebenform von *penūs*, -*ūs*, *penum*, -*i*, *penūs*, -*nör-is*; *sēru*, als Nebenf. v. *sērum* u. *specu*, als Nebenf. v. *specus*, nur von alten Grammatikern angeführt; *testu*, Nebenf. von *testum*, -*i*, u. *testa*, -*ae*, kommt nur im Abl. vor, Mummus in Atellan. bei Charis. 1 p. 118 (p. 84 L.) in *testu*, Afran. ibid. *indignum . . testu*. Cato R. R. 74. 75. Ov. Fast. 2, 645. 5, 510; *tonitru* wird von den alten Grammatikern zwar angeführt, kommt aber nirgends vor, (denn Plin. 2, c. 55 wird jetzt von Sillig nach edd. richtig *tonitrua* statt *tonitru* gelesen,) sondern nur *tonitrus*, -*ūs* (Nom. Pl. Amph. 1062, G. *tonitrūs* Stat. Theb. 7, 324, Acc. *tonitrum* Lucr. 6, 164. 171. Ov. M. 14, 542. Senec. nat. qu. 2. 54, 1 und 56, 1 (mit der Var. -*uum*). Plin. 2, c. 55 princ., Abl. *tonitru* Verg. A. 4, 122. Senec. nat. qu. 2. 11, 2 (mit der Var. -*uo*). Pl. *tonitrūs* Ov. M. 2, 308. 3, 301. Trist. 1. 9, 49. Plin. 10, c. 75 extr. und viele A., G. *tonitru-um*, ein Dichter bei C. Fam. 8. 2, 1. Vopisc. Car. 8, 5, *tonitribus* Liv. 1. 16, 1. Plin. 2, c. 55. Senec. nat. qu. 2. 1, 3. 5. 18, 6. (mit der Var. -*uis* und -*ubus*); oder *tonitruum* Plin. 2, c. 81 extr. 36, c. 19. §. 2. Tert. adv. Marc. 3, 6. adv. Hermog. 32. adv. Prax. 28. Trebell. Poll. vit. Gallieni 5, 3. Vopisc. Carns 8. 3, 6, *tonitruo* (Abl.) Augustin. confess. 1. 16, 25. Pl. *tonitrua* C. Divin. 2. 10, 44 u. s.; (Acc. b. Prisc. 6, 20 p. 686. p. 212

II. inter tonitra;) *veru* Pl. Rud. 134. Varr. L. L. 5, §. 127 (vulg., edd. vera, Nebenform *verum* Pl. Rud. 1302 und 1304; Pl. von *veru*: *veribus* Verg. A. 1, 212. 5, 103 u. A. oder *verubus* Ov. Fast. 2, 363; *verua* und *veruum* bei alten Grammatikern, vgl. Charis. 1 p. 118 extr. P. p. 84 L.) Prisc. 5, 76 p. 672 P. (p. 188 II.)

3. Das Suffix des Gen. Sing. war im Altlat. *-ōs*, als: *senatu-os* SC. de Bacch. C. I. L. 196 (186 v. Chr.), *magistratu-os* I. N. 3901, *domu-os* Suet. Octav. C. 87 nach Ritschl's (prooem. Lect. Bonn. hib. 1852 p. 53) Muthmassung st. *domos* der edd. und des Mar. Victorinus p. 2456; ebenfalls im Altlat. *-iūs*, als: *partu-is* Pl. Amph. 1061. *anu-is* Ter. Heaut. 287. *senatu-is* Sisenna bei Non. p. 329. G. Fannius bei Charis. 1 p. 116 P. (p. 82 L.). *quaestu-is* Ter. Hec. 735. *fructu-is* Varr. R. R. 1. 2, 19; v. Varro u. Nig. Figulus sagt Gell. 4. 16, 1: *comperimus non aliter eloctos esse et scripsisse quam senatui et domui et fluctui*; aus Varro führt Non. p. 483. 486. 491. 492. 494. ferner an: *quaestu-is*, *partu-is*, *domu-is*, *fructu-is*, *victu-is*, *gradu-is*, *anu-is*, *ritu-is*. Auch der späte Auson. († 392 n. Chr.) parental. 16, 1 gebraucht noch *nuru-is*; durch Kontraktion von *ū-iūs* entstand das Suffix *-iūs*, das seit Beginn der Literatur in Gebrauch kam und im klassischen Zeitalter allgemein gebraucht wurde (ebenso auch altumbr. *trifus* = *tribūs*, aber neuumbr. *trifor*); *senatūs* C. I. L. 635. 1149 (um 100—50 v. Chr.), *porticiūs* I. Jul. C. 206, 68 (46 v. Chr.), *mercatūs* Fast. Ant. C. p. 328. Jul. 15 (50 n. Chr.); vereinzelt Gen. auf *-u* nach Abwerfung des *s* in tit. Aletrinas C. 1166 (um 134 v. Chr.) de *senatu sententia*. In Inschriften der Kaiserzeit kommt das Suffix *-us* vor: *exercitu-us* Or. 4922 (222—235 n. Chr.), *domu-us* Grut. 106, *magistratu-us* I. N. 2575, in edd. des Plin. *senatu-us*, *partu-us*, *cornu-us*; dieses Suffix scheint nach Analogie des G. Pl. auf *-u-um* gebildet worden zu sein.

4. Der Gen. S. der Neutra soll nach der Lehre fast aller alten Grammatiker das Suffix *s* entbehren, also *cornū* statt *cornūs*, und der Singular sämtlicher Neutra in allen Kasus auf *-u* ausgehen. Dass aber diese Lehre durchaus falsch ist, beweisen viele Stellen der alten Schriftsteller¹⁾: Accius bei Prisc. 6, 19 p. 685 P. (p. 211 H.) *gelus* Ciccr. orat. fr. bei Serv. ad Verg. A. 3, 22. Caes. B. C. 3, 68, 2 *dextrī Caesaris cornus* (so bei Ald.) *cohortes*. B. Afr. 60, 3 *sinistri sui cornus* (so ed. Vindob.) sc. *acies*. German. Phaenom. 178 *cornus flamma sinistri*. Liv. 44. 40, 8 *genus tenuis*. Lucan. 7, 217 *cornus cura sinistri*. Cels. 6. 6, 16 *cervini cornus* (so die edd.) und 6, 9 *cornus cervini* (so ed. Med.) (aber 5. 22, 2 und 5. 24, 4 *cornu* ohne Var.). Bei Plin. h. n. ist *cornus* überall die einzig diplomatisch begründete Form, s. Sillig bei Freund a. a. O. S. LXXXV, so auch 8, c. 42 extr. *crassitudinem gelus*. 11, c. 103 in *ipsa genus utriusque commissura*. Curt. 4. 12, 12. 4. 13, 28 und 29 *cornus*, ebenso Solin. 27, 46 (mit der Variante *cornu*). Marcell. Empir. c. 4 extr. c. 12 p. 103 a. c. 16 p. 110 b u. s. (ed. Venet. A. 1517) *cervini cornus* oder *cornus cervini*. Empir. 1; *genus dolor* Fronto ad M. Caes. 5. 6, 46 und ebenso M. Caes. ad Front. 5. 45. 59.

¹⁾ S. Freund Wörterbuch I. Lexikal. Scholien LXVI — LXXXVIII und besonders Neue I, S. 364 ff.

Von der Genetivform auf *-u* statt *-ūs* findet sich nur *cornu bubuli* bei Cels. 5. 22, 2 und 25, 4, *cornu cervini* Veget. art. vet. 1. 20, 1. 1. 44, 5. 2. 16, 5. 6. 4. 10, 2. 4. 12, 3. 10, 2. 6. 12, 3 und Samon. 569. *formam cornu* Prisc. perieges. 151. Die Beispiele *cornu bibuli*, *cornu cervini* erklärt Freund a. a. O. dadurch, dass beide Wörter in der ärztlichen Sprache nur als Ein Wort angesehen und nur das hinzugefügte Adj. deklinirt worden sei, und vergleicht damit das bei Plin. öfters (z. B. 12, c. 26. c. 34. u. s.) und bei Scribon. compos. 195 vorkommende *olusatris* statt *oleris atris*, ferner *sil* Gallici bei Veget. 6, 28 extr. (neben *silis* Gallici 5, 39).

5. Statt der Genetivform auf *-ūs* findet sich häufig die Form auf *-i*, indem das Wort aus der IV. Dekl. in die II. umschlug, als: *aspecti* Acc. bei Non. 485; *adventi* Ter. Phorm. 154; *aesti* Pacuv. bei Non. p. 484; *arqui* oder *arci* C. N. D. 3. 20, 51; *exerciti* Acc., Varr. bei Non. p. 485, Naev. bei Charis. 1, p. 103 P. (p. 73 L.); *fructi* Turpil. bei Non. p. 491. Cat. R. R. 4. Ter. Ad. 870, und selbst noch Auson. lud. 7 sapient., Chilo 10; *gemiti* Pl. Aul. 4. 9, 11; *lucti* Acc. bei Non. p. 485; *ornati* Ter. Andr. 365. Eun. 237. 546; *parti* Pacuv. bei Non. p. 486; *piscati* Turpil., Pompon. bei Non. p. 488; *porti* Turpil. bei Non. p. 491; *quaesti* Caecil., Titin., Turpil., Pompon., Varro bei Non. p. 483, 492. Pl. Aul. 1. 2, 5. Most. 5. 1, 58. Poen. 95. Pers. 66. Ter. Hec. 836; *salti* Acc. bei Non. p. 485; *senati* Pl. Cas. 3. 2, 6. Epid. 2. 2, 5. C. divin. in Caecil. 5, 19. Phil. 3. 15, 38 (cd. Vat.). Fam. 5. 2, 9 (cd. Med.). Har. resp. 5, 8. 7, 14. Sall. Cat. 30, 3. 36, 5. 38, 2. 3. 53, 1. Jug. 25, 7. 11. Sisenna bei Non. p. 130; bei Liv. öfters in edd. die Abbréviation *sic*, d. i. *senati consultum*, wie z. B. 4. 25, 14 in edd. Lips. und Lovel., u. s. w., *senati* auch noch Auson. idyll. 8, 5. epist. 16, 19. 25, 56., in Inscr. oft *senati consultum*, ex *senati consulto*, de *senati sententia*. Als ältestes Beispiel des Gen. *senatus* in einer Inschrift führt Neue I. S. 364 die Inschrift von Cora in C. I. L. 1149 an; *soniti* Caecil., Pacuv. bei Non. p. 491; *strepiti* Enn. bei Non. 490; *sumpti* Pl. Trin. 250. Cat. R. R. 21, 5. 22, 3, Caecil., Turpil., Lucil., Varro bei Non. p. 484. und noch Auson. epist. 7, 39; *tumulti* Enn., Acc., Afran., Turpil., Pompon. bei Non. 489, Pl. Cas. 3. 5, 22. Poen. 1. 1, 79. Ter. Andr. 365. Hec. 356. Sall. Cat. 59, 5; *victi* Pl. Capt. 855; über *domi* s. §. 89.

6. Das Kasuszeichen des Dativi S. war ursprünglich *-ei* (der Mittellaut §. 7, 6), als: *senatū-ei*, wie es noch in Ep. ad Tiburt. C. I. L. 201, 12 C. p. 556 (um 100 v. Chr.) begegnet; dieses *ei* ging dann in *i* über und wurde die gebräuchliche Form, als: *fructū-i*, *senatū-i* u. s. w.; gleichzeitig trat die aus dem Stammvokale *ū* und diesem *i* kontrahirte Form auf *-ū* hervor, als: *senatū*, *fructū*; bei den Neutris war diess die einzige Form, als: *cornū*, *genū*; denn die Form auf *-ū-i*, als: *cornū-i*, *genū-i* wird zwar von Mart. Cap. c. 3 §. 293 angeführt, aber ohne Belege. Die kontrahirte Form auf *-ū* kommt bei den alten Bühnendichtern fast nirgends vor; seit Lucilius aber wird der Gebrauch derselben nicht allein bei den daktylischen Dichtern, besonders Vergilius, Silius, sondern auch bei den Prosaikern, besonders Caesar, Livius und Tacitus, häufig. So Ter. Ad. 63 *vestitu*. Lucil. b. Gell. 4. 16, 6 *victu*, ann. Lucr. 3, 971 *usu*. 5, 101 *visu*. Verg. E. 5, 29. A. 3, 541 *curru*. G. 4, 158 *victu*.

198 concubitu. A. 1, 257 metu. 6, 465 adpectu. 6, 698 amplexu. 9, 605 venatu. Prop. 1. 11, 12 manu. 3 (2). 19, 19 pinu. Sil. 4, 18 arcu. C. Fam. 16. 4, 2 sumptu. Planc. bei C. Fam. 10. 24, 3 impetu. Caes. B. G. 1. 16, 5 magistratu. 6. 24, 1 casu. B. C. 1. 1, 3 senatu. 3. 60, 1 qu aestu. 3. 96, 2 exercitu. Id. Anticat. bei Gell. 4. 16, 8 dominatu. Id. in Dolab. bei Gell. 1. d. ornatu. B. Afr. 72, 1 equitatu. Sall. J. 6, 1 luxu. 39, 2 exercitu. Liv. 4. 12, 10 usu. 7. 2, 7 versu. 9. 5, 6. 9. 41, 7. exercitu. 10. 40, 7 cornu. 22. 2, 1 delectu. Plin. 28, c. 49 acu. Tac. Ann. 1, 10 senatu. 3. 30. 34. 15, 48. Hist. 2, 71 luxu. Ann. 6, 23 nuru. 12, 62 commentu. 15. 59 cruciatu. Amm. Marc. 25. 10, 3 conspectu. 29. 1, 20 accessu. — Sowie der Gen. auf -i, als: senati, nach der II. Dkl. (s. Nr. 5), so war auch der Dat. auf -o im Gebrauche, wie man aus Quintil. 1. 6, 27 ersieht: quid de aliis dicam, quom *senatus senatus senatui* an *senatus senati senato* faciat, incertum sit?

7. Der Accusativus Sing. findet sich in Inschriften bald mit *m* bald ohne *m* geschrieben. S. §. 38, 5 *manu* statt *manum*.

8. Der Ablativus ging ursprünglich auf -*al* aus, als: magistratal s. §. 61, 6; aber in Inschriften von 123—122 v. Chr. (198, 18. 70. 80 u. s. w. p. 585, c. 2) findet sich schon magistratu und in Inschriften von 133—122 v. Chr. (197, 2. 20. 198, 13. 16. 17. 22 u. s. p. 594, c. 3 senatu. — In d. sentent. Minu. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 steht die Ablativform arbitratu-*u* und in d. lex de XX quaest. 202 pequlatu-*u*; endlich Abl. auf -*o* nach der II. Dkl. tumulto Pl. Bacch. 1120 (Ritschl). I. R. Neap. 4916, 17.

9. Der Nom., Voc. und Acc. Plur. derer auf -*ūs* geht aus auf -*ūs*, indem der Stammvokal *ū* mit dem Kasusuffix *ēs* in Eine Silbe zusammengezogen ist, als: fructūs (st. *fructū-ēs). So Nom. tribūs l. rep. C. I. L. 198, 72 (123—122 v. Chr.), magistratūs Sc. de Asclep. C. 203, 6 (78 v. Chr.), porticūs l. Jul. C. 206, 68 (46 v. Chr.) u. s. w.; Acc. tribūs l. Jul. C. 206, 146 (46 v. Chr.) porticūs C. 1249. 1251. 1341 (100—44 v. Chr.), magistratūs Sc. de Asclep. C. 203, 4. 10. Monum. Aneyr. II, 40, eidūs t. Gen. C. 199, 44 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200, 17 (111 v. Chr.), idūs C. 603, 2 (58 v. Chr.). Verr. Flacc. fast. Praen. C. p. 312. Jan. 14 (2 v. Chr. — 9 n. Chr.) u. s. w. (*Specūs* . . *patebant* in einem Verse des Ennius bei Fest. p. 343a, 31 beruht auf einer falschen Lesart st. *specus* . . *patebat*, s. O. Müller p. 342a, und *arcūs* ubi aspi-ciunt etc. Ennius bei Prisc. 6, 74 p. 712 P. p. 259 H. ist mit Hertz *ubi* zu tilgen. —) Neben dieser Form der genannten Kasus auf -*ūs* bildete sich in der Kaiserzeit auch eine Form auf -*ū-ūs*, wie sie uns theils in Inschriften begegnet, als: magistratū-ūs Or. 3772. I. N. 2575. Or. 3772, lacu-*us* Or. 253. 254. Henz. 5326. I. N. 1481, arcu-*us* Henz. 5313 (161—180 n. Chr.), theils in Handschriften des Vergils, z. B. casuus A. 12, 32 und 61. metuus mit Synizese ib. 316, curru-*us* mit Synizese ib. 918, des Plinius, als: partuus, cantuus, tribuus, manuus u. s. w. Offenbar ist diese Form durch den Gen. und Dat. Pl. auf -*u-um* und -*u-bus* hervorge-rufen worden. — Mit Übergang in die II. Dkl. Nom. Pl. flucti Pacuv. und Acc. bei Non. p. 48, versi Laev. bei Prisc. 6, 73 p. 712 P. (p. 258 H.). — Die Neutra setzen an den Stammvokal *u* das Kasuszeichen *ā*, als: cornū-*ā*, genū-*ā*.

10. Der Gen. Pl. hat das Suffix *-ūm*, als: *fructū-ūm*; Dichter kontrahiren nach Bedarf des Metrums, aber auch Prosaiker das *ū* des Stammes und des Suffixes *-ūm* in *-ūm*, als: *passum* Pl. Men. 177. Lucil. bei Gell. 1. 16, 11. Mart. 2. 5, 3. Cato bei Gell. 1. 16, 4.; *currum* Verg. A. 6, 653; *manum* 7, 490; *tribum* Varr. L. L. 5. §. 56 (nach den edd.); bei Liv. *passum* 1. 23, 3 und sonst; *magistratum* 4. 56, 13. 23. 10, 5; *exercitum* 10. 44, 3 und sonst; *commentum* 23. 12, 14 in guten edd. — Mit Übergang in die II. Deklination *versorum* st. *versuum* Laber. bei Prisc. 6, 73 p. 712 P. (p. 258 H.).

11. Der Dat. und Abl. Pl. hat das Suffix *-būs*; dasselbe trat ursprünglich ohne Zweifel an den unveränderten Stammlaut *ū* aller Wörter der IV. Deklination, später aber verdünnte sich bei den meisten Wörtern das *ū* des Stammes vor dem Suffix *-bus* zu *ī*, als: *fructi-bus*, und nur bei einer beschränkten Anzahl von Wörtern erhielt sich das *ū* stäts unverändert, bei anderen wechselten beide Formen *ū-bus* u. *ī-bus*. Dass aber die Endung *-ubus* st. *-ibus* von den Alten zur Unterscheidung der Wörter *artubus*, *partubus*, *arcubus* von *artibus*, *partibus*, *arcibus* gebildet worden sei, ist eine grundlose Ansicht alter Grammatiker. Die Form *-ū-bus* haben folgende Wörter entweder ausschliesslich oder gewöhnlich oder selten: *acubus* Cels. 7, 16; *arcubus* Manil. 3, 213 u. A.; *artubus* in der Regel (aber *artibus* Lucr. 5, 1075, obwohl er sonst *artubus* gebraucht. Senec. Contr. 10. 33, 21); *lacubus* in der Regel (aber *-ibus* Plin. 23, c. 20. Frontin. aquaed 3, 82. 83 u. s. w.); *genubus* nur Sen. Hipp. 664. 700. Thyest. 437. 522. Theb. 306, sonst *-ibus*); *partubus* das einzige Verbalsubstantiv mit dieser Endung, Hor. epod. 5, 5. Pompon. Dig. 15. 2, 3. Augustin. C. D. 7, 3 u. s. Serv. ad Verg. G. 4, 199. Mart. Cap. 1 §. 71 (aber *-ibus* Apul. Met. 9, c. 33 p. 656, ubi v. Hildebr. Id. dogm. Plat. 2, c. 26 p. 259 (nach d. Voss.); *portubus* (Ov. M. 11, 474 und sonst. Liv. 27. 30, 7 und sonst u. A., aber im Ganzen, namentlich bei Cicero und Cäsar, scheint nach den edd. *portibus* vor *portubus* den Vorzug zu verdienen); *quercubus* (Serv. ad Verg. G. 1, 11, sonst nirgends); *sexubus* Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 36 (41) (aber *-ibus* Spartian. Hadr. 18, 10. Lact. Inst. 1. 8, 4. 1. 16, 16. Arnob. 3, 20. 7, 19); *specubus* (aber *-ibus* SC. des Jahres 743 und lex des J. 745 bei Frontin. aquaed. 125. 129 nach d. Cassin.); *tonitrubus* (nur Aur. Vict. orig. gent. 14, 2. 20, 1, sonst *-ibus*); *tribubus* stäts; *verubus* und *-ibus*, beide Formen gleich gebräuchlich. — Aber von den meisten Wörtern der IV. Deklination wird nur die Form auf *-ibus* gefunden, so: *aestibus*, *amplexibus* und *complexibus*, *assensibus*, *auctibus*, *cantibus*, *coeptibus*, *conatibus*, *cornibus*, *crepitibus*, *curribus*, *cursibus* u. con-, disc-, *domibus*, *erratibus*, *fatibus*, *flatibus* u. afflat-, *fletibus*, *flexibus*, *fluctibus*, *fremitibus*, *fructibus*, *gemitibus*, *haustibus*, *hinnitibus*, *hortatibus*, *ictibus*, *latratibus*, *luctibus*, *lusibus*, *medicantibus*, *manibus*, *morsibus*, *mugitibus*, *narratibus*, *nexibus*, *nixibus* od. *nisibus*, *nuribus*, *nutibus*, *ossibus* v. ossu b. Charis. I p. 112 P. (p. 80 L.), *paratibus* und *appar-*, *passibus*, *porticibus*, *questibus*, *reditibus*, *saltibus*, *saltatibus*, *sensibus*, *singultibus*, *sinitibus*, *sitibus*, *strepitibus*, *successibus*, *tinnitibus*, *ululatus*, *usibus*, *venatibus*, *victibus*, *visibus*, *vultibus*.

§. 89. Deklination der Wörter domus und colus.¹⁾Sg. Nom. *dōmūs*, f., Haus.

Gen. *domūs* sehr häufig, z. B. Varr. L. L. 5 §. 162; *domu-os* altlat. s. §. 88, 3; *domu-is* Varr. bei Non. p. 217. Nig. Fig. bei Gell. 4. 16, 1 (s. §. 88, 3); *domu-us* Inscriptt. der Kaiserzeit s. §. 88, 3; *dom-i* nach der II. Dekl. vorklass., wie Pl. Amph. 187 ut poteremur *domi*, 503 me *domi* distaedeat. Trin. 841 *domi* cupio. Bacch. 278. 1027 commemorit *domi* u. s. Ter. Eun. 45 *domi* focique . . meminervis. 815. Caecil. bei Donat. ad h. l. decora *domi*;

Dat. *domū-i* sehr häufig, z. B. Caes. B. C. 3. 112, 8; *domo* vorklass. Cato R. R. 134, 2, 139. 141, 2 u. Hor. ep. 1. 10, 13 ponendae *domo* quaerenda est area (Var. *ponenda domo*).

Acc. *domū-m*.

Voc. *domūs* Enn. bei C. de or. 3. 26, 102. alt. Dicht. bei C. Off. 1. 39, 139. Nov. bei Non. p. 510. Verg. A. 2, 241.

Abl. *domō*; *domū* Pl. Mil. 126, aber auch C. Verr. 5. 49, 128 (ed. Reg.). Ph. 2. 18, 45 (ed. Vat.). Sen. exc. contr. 3. 6, 1. Fasti Praenest. 28. April. Grabschr. C. I. L. 1009. Scaev. Dig. 32. 41 §. 1. Papin. Dig. 32, 91 §. 6. Inscr. Or. 2414 u. s. w. Apul. Ascl. 8 p. 292 (ed. Flor.).

Pl. N. u. V. *domūs*.

Gen. *domō-rām* (stāts Lucr., Verg., Flor. 3. 21, 14); *domū-ūm* Val. Max. 2. 7, 3. Sen. ep. 122, 9 u. s. Plin. 8 c. 82 in. 36 c. 19, §. 2. Juven. 3, 72. Tac. A. 1, 73. 3, 24 u. s. Flor. 2. 15, 10. Scaev. Dig. 33. 2, 32 §. 2. Arnob. 3, 41. Auson. technop. de deis 9.

D. u. Abl. *domībus*.Acc. *domōs* häufiger als *domūs*, aber beide Formen klassisch.

Anmerk. 1. Von dem oben erwähnten vorklassischen Genetiv *domi* ist wohl zu unterscheiden die alte Lokativform (§. 61, 12) *domi*, die nur in der Bedeutung *zu Hause* gebraucht wird; ebenso *domi meae, tuae, suae, nostrae, alienae*, in meinem, deinem, seinem, unserem, einem fremden Hause. S. die Syntaxe. Statt *domi* findet man in den besten cdd. auch die Form *domū-i*, als: Animus in corpore est, tanquam alienae *domui* C. Tusc. 1. 22, 51. *domui* suae Off. 3. 26, 99. Mil. 7, 16. Catil. 2. 6, 13. Att. 12. 25, 1. Cornif. ad Her. 4. 30, 41. 54, 67 alienae *domui*. Tac. A. 12, 16 *domui* cd. Med.; statt *domi meae* sagt der Jurist Javolenus (unter Trajan) Dig. 34. 2, 39 §. 1 2 mal quod *domo* meae erit.

Sg. Nom. *colū-s*, f., Spinnrocken,Gen. *colūs* Sen. Oed. 985. Val. Fl. 2, 148; *colī* Amm. Marc. 23. 4, 14.Dat. *col-ō* Verg. A. 7, 805. Symm. ep. 6, 67 (68).Acc. *colū-m*.

Abl. *col-ō* Verg. A. 8, 409. Tib. 1. 3, 86. Prop. 5 (4). 1, 72. 9, 48. Ov. Amor. 2. 6, 46. A. A. 1, 707 u. A.; seltener *colū*: C. de or. 2. 68, 277. Sen. H. Oct. 563. Plin. 8 c. 74. 21 c. 53. I. R. N. 3528. Pompej. comment. artis Donat. 16, 1.

¹⁾ Vgl. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. I. S. 539 ff.

Pl. Nom. *colūs* Stat. Th. 3, 242. 9, 839.

Gen. *colū-um* wahrscheinlich.

D. u. Abl. *colibus* wahrscheinlich.

Acc. *colōs* Ov. Her. 3, 76. Fast. 3, 818. Sen. H. f. 559. II. Oct. 1084. Stat. Silv. 1. 4, 64. Th. 5, 150. Ach. 1, 582. 635 u. A.; *colūs* Val. Fl. 6, 445. 645. Sil. 8, 438. Stat. Silv. 3. 1, 173. Th. 10, 649 u. A.

Anmerk. 2. Viele von Verben abgeleitete Substantive der IV. Dekl. kommen nur im Dative oder Ablative Sing. vor, und zwar meist nur in gewissen Verbindungen, als: *despicatui*, *derisui*, *divisui*, *ostentui* esse, ducere; *jussu*, *injussu*, *mandatu*, *permissu*, *rogatu*, *monitu* u. a. in Verbindung mit einem Genetive oder einem Possessivpronomen, als: *rogatu* Caesaris, *rogatu* meo; *natu* in Verbindung mit einem Adjektive, als: *homo grandis* (major, maximus) *natu*.

Anmerk. 3. Über einige Baumnamen auf *-us*, die der II. und IV. Dekl. folgen, s. unten die Abundantia.

§. 90. Geschlecht der Substantive der IV. Deklination. ¹⁾

Die Substantive auf *-us* sind fast sämtlich männlichen, nur wenige weiblichen, die auf *-ū* sämtlich sächlichen Geschlechts. Weiblichen Geschlechts sind nur folgende auf *-ūs*: *ācus*, Nadel, Stift, Dorn, *cōlus*, Spinnrocken, *dōmus*, Haus, *mānus*, Hand, *pēnus* (ohne Plur.), Mundvorrath, *portīcus*, Säulenhalle, *quinquātrus* (meist Plur.), ein fünftägiges Fest zu Ehren der Minerva, *tribus*, Zunft, Tribus, und das Plurale *idiūs*, G. *-iūm*, der XV. Tag im März, Mai, Julius, Oktober, in den übrigen Monaten der XIII. Tag, sowie alle Namen der Bäume (§. 57, Anmerk. 5). Folgende schwanken zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte: *ācus m.* Plin. 26, c. 4 *evolvo acu* (Dorn), sonst *f.* Lucan. 10, 142. Juven. 2, 94. 6, 498; *arcus*, Bogen, Regenbogen, *m.*, aber *f.* Enn. bei Prisc. 6, 74 p. 712 P. (p. 259 H.) *arcus ., quae; metus m.*, aber *f.* Enn. bei Fest. p. 286b, 17: *nulla metus*, bei Non. p. 214 *ni metus ulla tenet*, bei Paul. Festi p. 60, 8; *noctu* im *Alt. f.*, als: *hac noctu* oder *noctu hac* Pl. Amph. 272 Mil. 381. Trin. 869. *intempesta noctu* Afran. bei Non. p. 207, *noctu concubia* und *hac noctu* Enn. bei Macrob. Sat. 1. 4, 17 und 18, *noctu multa* ib. und mit Nachahmung der Alten Macrob. selbst 1. 3, 16 *noctu futura*, *cum media esse coeperit*; *penus f.*, z. B. Verg. A. 1, 703, aber *m.* Pl. Pseud. 178 *annuos penus*. Prudent. c. Symmach. 2, 918 *penu . . ulciscendo*; *porticus f.*, aber *m.* nur in den verdächtigen I. R. N. 244; *specus m.*, aber *f.* Enn. bei Prisc. 6, 75 p. 713 P. (p. 260 H.) *cava specus*. Pacuv. *ibid. scruposam specum*. Sil. 6, 276. Frontin. *aquaed.* 17. Gell. 5. 14, 18; über *specus n.* und *specu-m n.* s. §. 109, e).

§. 91. Fünfte Deklination. ²⁾

1. Alle Substantive der fünften Deklination gehen im Nominative aus auf *-ē-s*. Der Charakter ist e.

¹⁾ Vgl. K. L. Schneider Formenl. II, S. 321 ff. Fr. Neue Formenlehre I. S. 707 ff. — ²⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I. p. 105 sqq. K. L. Schneider Formenl. d. Lat. Spr. II. S. 347 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. u. Konj. S. 37 f. Fr. Neue Formenl. d. Latein. Sprache I. S. 382 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausg. v. Fr. Haase. S. 103 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 34 f. 45. 49. 54. 65. W. Corsen Über Aussprache der Latein. Spr. II. S. 348. 680. 723 — 726. I. S. 746. I. S. 198. II. S. 348 f.

Endungen:

Sg. Nom. -ē-s	Pl. -ēs
Gen. -ē-s , -ēī- , -ē , -ī	-ē-rum
Dat. -ēī , -ē , ī	-ē-bus
Acc. -ē-m	-es
Voc. -ē-s	-ēs
Abl. -ē , vereinzelt ī	-ē-bus .

Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen.

Paradigmen:

Sg. Nom. rē-s	dīē-s
Gen. rē-ī (rē)	dīē-ī (dīē-s , dīē , pleb-ī)
Dat. rē-ī (rē)	dīē-ī
Acc. rē-m	dīē-m
Voc. rē-s	dīē-s
Abl. rē	dīē .

2. Aus dieser Übersicht geht hervor, dass die fünfte Deklination theils mit der dritten, theils mit der ersten übereinstimmt. Man vergleiche:

Sg. Nom. nubē-s	dīē-s
Gen. terrā-s	dīē-s terrā-ī dīē-ī terrae dīē
Dat. terrā-ī	dīē-ī
Acc. nubē-m	dīē-m
Abl. nubē	dīē (kontrah. aus dīē-ē)
Pl. Nom. nubēs	dīēs (kontrah. aus dīē-es)
Gen. terrā-rum	dīē-rum
Dat. nubī-bus	deā-bus dīē-bus .

3. Aus dieser Übereinstimmung der V. Dekl. mit der III. und I. erklärt sich auch der bei einigen Wörtern vorkommende Übergang aus der III. und I. in die V., als: *tabēs*, G. *-is*, Abl. *tabē* Lucr. 1, 806, *contagēs*, G. *-is*, Abl. *ē* id. 3, 734, *famēs*, G. *-is*, *famī* altlat., Abl. stāts *-ē*, *quīs*, G. *quīē-is*, Abl. *quīē* altlat., *requīs*, G. *-ēt-is*, Acc. *requīē-em* u. *requiem*, Abl. *requīēte* u. *requīē*, s. §. 109, 8); viele Stämme auf *-ia*, als: *luxuria* und *luxuries*, G. *-ae* und *luxurīi* altl., *luxuriam* und *-em*, s. §. 92, Nr. 1.

4. Der Stammvokal *e* war im Gen. und Dat. Sing. vor dem Kasusuffix *ī* ursprünglich ohne Zweifel lang, wie in den übrigen Kasus ausser im Acc. S. vor *m*, wie in der I. Dekl. der Fem. der Stammvokal *a*, als: *terrā-ī*. Die Länge des *e* hat sich in der V. Dekl. auch in den Wörtern erhalten, in welchen vor demselben der Vokal *i* steht, als: *dīē-ī*, *aciē-ī*, *faciē-ī*; in den Wörtern aber, in welchen vor demselben ein Konsonant steht, hat sich das ursprünglich lange *e*, wie es noch bei Pl. Mil. 103 *magnāi rē-ī publicai grātia*, ebenso Lucr. 2, 112. 6, 918. Enn. b. Cat. m. 1, 1. Pl. Aul. 3. 6, 47. Lucr. 5, 102 *fidē-ī* (Prisc. 6, 59 p. 705 P. p. 213 H. ist *famē-ī* statt *famē-ī* zu lesen) und als Dat. *rē-ī* Lucr. 1, 688. 2, 236 erscheint, gekürzt, als: *rē-ī*, *spē-ī*, *plebē-ī*, *fidē-ī*.

§. 92. Bemerkungen über die Kasusendungen der fünften Deklination.
(Vgl. §§. 60 und 61.)

1. Substantive auf *-ies* nach der V. Dekl., welche neben den gewöhnlichen auf *-a* nach der I. Dekl. gebraucht werden, bei welchen jedoch zu bemerken ist, dass der Gen. S. auf *-ei* vermieden wird, sind folgende:

a) bei den älteren Schriftstellern allein oder zugleich auch bei späteren: *amicities* (Lucr. 5, 1017 *amicitiem*); *avarities* Lucr. 3, 59. Claudian. III. cons. Honor. 185; *durities* Cels. 3, 24. princ. u. s., *-iem* Lucr. 4, 268. Catull. 66, 50. Ov. Her. 4, 85. M. 1, 401. 4, 750. Aetna 514. Plin. paneg. 82, 6, *-ie* Plin. h. n. 28, c. 60 princ. Suet. Ner. 34; *luxuries*, G. altal. *luxuri-i*, s. Nr. b); *maceries* Afran. bei Non. p. 138. Prudent. hamart. 227, *-iem* Inscr. Grut. p. 611, 13. Or. 4057; *materies* Pl. Mil. 1203. Cato R. R. 17, 1. Lucr. 1, 171 u. s. oft. Verg. A. 11, 328. Hor. A. P. 131 und Spätere, *-iem* Cato R. R. 31, 2. Lucr. 1, 58 u. s. oft. Ov. M. 2, 5, 15, 155 und Spätere, *-ie* Plin. 7, c. 30. 16, c. 76 §. 3; *mollities* Ter. Eun. 222. Ov. Amor. 3, 8, 18. Cels. 7, 14. Claudian. in Eutrop. 1, 341, *-ie* Mart. 8, 64, 8. Plin. ep. 6, 29, 6; *nequities* Hor. Sermon. 2, 2, 131. Manil. 2, 599, *-iem* Ter. Heaut. 481; *notities* Lucr. 5, 182. 1047. Vitruv. 6. praef. 5, *-iem* Lucr. 4, 479; *segnities* Pl. Trin. 796. Verg. A. 2, 374, *-iem* Pl. Asin. 254. Colum. 2, 21, 5. Plin. Paneg. 82, 6. Suet. Galba 9; *spurcities* Lucr. 6, 977, *-ie* Apul. Met. 8, 28 p. 584; *tristities* Pacuv. bei Non. p. 181 (nach Bothe). Apul. Met. 6, 9 p. 397, *-iem* Ter. Ad. 267, *-ie* als Dativ Apul. Met. 4, 27 p. 298 nach den meisten edd., als Abl. id. 9, 30 p. 650. 10, 3 p. 683.

b) Bei Prosaikern und Dichtern der klassischen Periode bis zu Augustus' Tode (mit Ausnahme der schon unter a) angeführten *durities*, *materies*, *nequities*): *barbaries* C. Brut. 74, 258 mit der Variante *-ia*, wie auch sonst bei Cic. Ov. Amor. 3, 8, 4, *-iem* Ov. M. 15, 829, *-ie* Ov. A. A. 2, 552; *luxuries* C. de or. 2, 23, 96 und sonst oft, *-iem* ib. 3, 38, 155 u. s., Caes. B. C. 3, 96, 2 (aber §. 1 *-iam*). Verg. G. 1, 112. Hor. A. P. 214. Ov. M. 14, 629, *-ie* C. de or. 2, 31, 135 u. s. (abor Rose. Am. 27, 75 in urbe *luxuries* creatur, ex *luxuria* existat *avaritia* necesse est); *materies* C. de inv. 1, 2, 2 und sonst oft. Sall. C. 10, 3. B. Hispan. 41, 4, *-iem* C. de or. 1, 3, 10 und sonst oft. Caes. B. G. 7, 24, 4. B. Hispan. 41, 5 zweimal, vgl. Nr. a); *mollitiem* C. Att. 2, 21, 3. Caes. B. C. 7, 20, 5. Sall. J. 70, 5, 85, 35; *munditiem* Catull. 23, 18; *pigritiem* Liv. 44, 42, 9; *segnitiem* C. de or. 1, 41, 185.

c) Bei Schriftstellern nach Augustus' Tode (mit Ausnahme der schon unter a) angeführten *avarities*, *durities*, *maceries*, *mollities*, *segnities*, *spurcities*, *tristities*): *barbaries* Justin. 9, 5, 7. Flor. 4, 12, 20, *-iem* Lucan. 8, 811; *blanditie* Apul. Met. 9, 28 p. 647; *fallacie* ib. 5, 27 p. 371 (ubi v. Hildebr.); *induvies* (Acc. Pl.) Gell. 9, 13 princ.; *lentitiem* Lehergedicht Aetna 510; *materies* Colum. 6, 27, 1. Plin. 16, c. 51 und sonst. Tac. Ann. 1, 32. Hist. 1, 51, *-iem* Colum. 5, 11, 4. Lucan. 8, 136. Tac. Ann. 1, 76, 3, 31, 4, 59, vergl. unter a); *minuties* Arnob. 2, 49, *-iem* Apul. Met. 9, 27 p. 645. 11, 13 p. 780. Arnob. 6, 18; *miseriem* Serv. ad Verg. A. 2, 84; *mundities* Gell. 10, 3, 4, vergl. unter b); *pinguitie* Apul. Met. 10, 15 p. 706; *prosapiem* Prudent. perist. 10, 180; *puerities* Auson. profess. Burdig. 10, 16; *saevitiem* Apul. Met. 6, 19 p. 419.

2. Während in den bisher angeführten Beispielen die Form auf *-ies* die seltenere, die auf *-ia* hingegen die gebräuchlichere war, finden sich auch umgekehrt einige wenige Beispiele, in denen die Form auf *-ies* allgemein gebräuchlich, die auf *-ia* nur selten ist, nämlich: *effigia* Pl. Rud. 421. Afran. bei Non. p. 493. in *effigia* Inscr. Henz. 7416 λ; *-iae* (N.-Pl.) Lucr. 4, 105, *-ias* 4, 42. 85; *canitia* Plin. 31, 42; *planitia* B. Hisp. 28 extr., *-iae* (Gen.) Liv. 44. 6, 15. (Dat.) Plin. 2 c. 89, *-iam* C. Divin. 1. 1, 2. Inscr. Or. 3, *-iae* G. und D., *-iā*, *-iarum* Vitr. 5. praef. 4. 5. 3, 7. 5. 12, 4. 7. 3, 3. 9. 7, 2. 3. 4, *-ias* Colum. 1. 2, 4. Der Plur. des Wortes *intemperies* lautet regelmässig *-iae*, *-iarum* u. s. w.

3. Der Genetiv. Sing. erscheint in folgenden Formen: *-ē-s*, *-ē-ī*, *-ē*, *-ī*, von denen die auf *-ē-ī* die gewöhnlichste ist.

a) Die älteste Genetivform war ohne Zweifel die auf *-ē-s*, wie in der I. Deklination die auf *-ā-s* (z. B. *terrā-s*), so: *diēs* (st. *diei*) Enn. b. Gell. 9. 14, 5, und diese Form hat nach dem Berichte des Grammatikers Caesellius (bei Gell. l. d. §. 6 sq.) und des Gellius selbst auch Cicero gebraucht in der Rede Sest. 12, 28, und so wird auch in dem ed. Lambini, in den übrigen aber *diei* gelesen, und Verg. G. 1, 208, wo in Vergils Idiographum *dies* gestanden haben soll, jetzt aber *diē* gelesen wird, *dies* (st. *diei*) auch Inscr. Or. 523 (134 n. Chr.) (aber in *Diespiter* ist dies nicht Genetiv, sondern eine alte Stammform und *Diespiter* bedeutet Lichtvater, s. Corssen Ausspr. 2 I. S. 233 ff.; ferner *facies*; (st. *faciei*) Claud. Quadrigar. bei Gell. l. d. §. 1, *rabies* (st. *rabiei*) Lucr. 4, 1075; Charisius 1. p. 18 P. (p. 15 L.) führt noch an *perniciēs* und *luxuriēs* st. *-iei*.

b) Neben dieser Genetivform auf *-ē-s* entwickelte sich die auf *-ē-ī*, als: *rē-ī*, *diē-ī*, *faciē-ī*, in gleicher Weise, wie in der ersten Deklination aus der Endung auf *-ā-s* die auf *-ā-ī*, als: *terra-s* *terrā-ī*, hervorgegangen ist; diese Endung *-ē-ī* kann von Dichtern auch einsilbig gebraucht werden, wie *rei* Enn. trag. 361 V. Pl. Pers. 65. Ter. Heaut. 55. 743. 830 Phorm. 145. 421. Lucil. bei Lact. Inst. 6. 5, 2. Lucr. 3, 918. 4, 885. *spei* Ter. Andr. 28. Eun. 1053. Heaut. 659. Phorm. 474, *diei* (2silb.) Ter. Eun. 801.

c) Zu gleicher Zeit erscheint auch die aus *-ē-ī* zu *-ē* kontrahierte Genetiv- und Dativform, wie auch in der I. Deklination im Gen. und Dat. *-ā-ī* zu *ae* kontrahirt wurde. Diese Genetivform gehört nicht bloss der älteren Zeit an, sondern war auch im goldenen Zeitalter bei Dichtern und Prosaikern häufig. So *aciē* (m. der Var. *-ei*) Caes. B. G. 2. 23, 1. B. Afr. 51, 6. Sall. hist. fr. 1, 107 Kr. (vgl. Prisc. 7, 94 p. 751 P. p. 367 H.); *diē* Pl. Pseud. 1158. (mit der Var. *diei*), ebenso Capt. 800. Caes. bei Gell. 9. 14, 25: sed C. Caesar in libro de analogia secundo *hujus die et hujus specie* dicendum putat. B. G. 7. 11, 5. B. C. 1. 14, 3. 3. 76, 2. Sall. J. 21, 2 (ubi v. Kritz.). 52, 3. 97, 3. Liv. 3. 62, 5. 5. 23, 4. 6. 24, 8. 7. 8, 5. 9. 37, 4. 21. 47, 7. Sen. cons. Marc. 18, 1. Flor. 2. 2, 10. Auson. idyll. 14, 14. Ecl. 1 (de rat. librae), 31; *meridiē* Caes. B. G. 7. 83, 5. sc. tempus; *faciē* Pl. Mil. 1172 (nach Bothe's richtiger Verbesserung st. *faciem*); *fidē* Pl. Aul. 4. 6, 1. Poet. b. C. Off. 3. 25, 98. Planc. bei C. Fam. 10. 17, 3. Hor. Carm. 3. 7, 4. Ov. M. 3, 341. 6. 596. 7, 728. 737. SC. bei Plin. ep. 8. 6, 6 (mit der Var. *-ei*); *plebē* l. agr. C. I. L. 200, 41 (111 v. Chr.); *rē* (sehr zweifelhaft, überall mit

der Var. rei) Caes. B. G. 7. 56, 4. Liv. 1. 59, 2, aber auch C. I. L. p. 288. Elog. 28 (zu Augustus' Zeit); *requiē* Sall. hist. fr. bei Prisc. 7, 94 p. 781 P. (p. 367 H.). Auson. Idyll. 4, 4; *spē* Liv. 21. 40, 7 (mit der Var. -ei); *speciē* Caes. bei Gell. 9. 14, 25.

d) Eine zweite aus -ē-i kontrahierte, meist nur altlateinische Genetivform ist die auf -ī (meist nach vorangehendem i), als: *aci-ī* st. *acie-ī*. Sowie die Form auf -ē dadurch entstanden ist, dass das in der Endung -e-i vorangehende e das folgende i beherrscht und in sich aufgenommen hat; so die Form auf -ī dadurch, dass das in der Endung -e-i nachfolgende i das vorangehende e beherrscht und in sich aufgenommen hat. Für diese Form führt Gellius 9, 14 folgende Beispiele an: *fami* Cato und Lucil. (auch Varro nach Charis. p. 40 P. p. 30a L.); *pernicii* Sisenna hist. 6. C. Rose. Am. 45, 31; *progenii* Pacuv.; *acii* Cn. Matius in Iliad. XXI; *specii* id. in Il. XIII; *luxurii* C. Gracch. de leg. promulg.; ferner *plebī*, *plebi* scitum, t. Bant. C. I. L. 197, 16. (133–118 v. Chr.). l. agr. C. 200, 6. 13. (111 v. Chr.). C. Br. 14, 57. l. agr. 2. 5, 10, besonders *tribunus*, *tribunatus plebi*, *aedilis plebi* C. Ver. 5. 68, 175 und sonst oft. Cael. bei C. Fam. 8. 4, 2. Sall. hist. or. Licin. Mac. 15. Liv. 2. 42, 6. 25. 7, 5. 35. 40, 5. und sonst oft. Val. Max. 2. 7, 8 u. s. Tac. Ann. 16, 26. Flor. 3. 11, 3. Macrob. Sat. 1. 7, 33. 3. 17, 2. Inscr. Or. 4321; *diī* st. *diei* Ps. Q. Cic. de XII. signis cael. in d. Anthol. Burm. V, 41. Auson. ecl. 4 (ratio dier. ann. vert.), 7. 12.

4. Wie im Genetive kann auch im Dative *rei* einsilbig gebraucht werden: Enn. bei C. Tusc. 3. 13, 28. Pl. Asin. 182. Trin. 635. Ter. Andr. 458. Phorm. 616. Hec. 224. Lucil. bei Non. p. 500. Die Dativform auf -ē st. -e-i findet sich ungleich seltener als die Genetivform auf -ē: *aciē* Sall. histor. bei Prisc. 7, 93 p. 780 (p. 366 H.); *diē* Pl. Trin. 843 *huic ego die nomen . . facio*. Amph. 276. Capt. 464; *faciē* Lucil. bei Gell. 9. 14, 22. 23; *Fidē* (Göttin) C. I. L. 1, n. 170, *fidē* Pl. Trin. 117. 128. 142. Amph. 391. Pers. 193. Poen. 4. 2, 68. Ter. Andr. 296. Eun. 886. 898. Hor. Sermon. 1. 3. 95, mit der Var. -ei: Caes. B. G. 5. 3, 7. Sall. J. 74, 1. Liv. 8. 31, 9; *perniciē* Liv. 5. 13, 5; *pubē* (von *pubēs* nach der V. Dekl., sonst nach der III.) praesenti Pl. Pseud. 126; *tuae re consulere cupio* Pl. Trin. 635, aber zweifelhaft *rē publicae* Liv. praef. 10 in dem ed. Put., vulg. rei p.; *Claudiae* Spe Inscr. b. Gori I, 371, 122. — Die Form *die* haben wir §. 61, 12 auch als Lokativform kennen gelernt. — Die Dativform auf -i begegnet nur vereinzelt, als: Pl. Stich. 158 (*gratiam*) *matri refero meae Fami*. Merc. 13. Nocti aut *Diī* nach Serv. (edd. noctu aut die), statt *facie* Lucil. bei Gell. 9. 14, 22 und 23 *sunt tamen non pauci, qui utrobique faciū legant* §. 24.

5. Über die Akkusativform *diee* st. *diēm* s. §. 38, 5 S. 115. — Eine vereinzelte Ablativform des Sing. ist *diī* statt *diē* (Verrius Flacc. fast. Praen. C. p. 315), die der Genetivform auf -ī, als: *diī*, *aciī*, entspricht.

6. Der Gen., Dat. und Abl. Pl. wird nur von *res*, *dies* u. *species* gebildet; alle übrigen Wörter der V. Deklination verschmähen in der gewöhnlichen Sprache diese Kasus, und selbst *specierum* und *speciebus* verwirft Cicero Top. 7, 30, so dass man z. B. statt *specierum*, *speciebus* die entsprechenden Kasus von *forma*: *formarum*, *formis* gebraucht.

Nur selten begegnen diese Kasusformen, als: *facierum* Cato b. Prisc. 7, 95 p. 782 (p. 367 H.); *sperum* Ennen paneg. Constant. Aug. 15, 3; *specibus* Paulin. Nol. Carm. 18, 243. Sidon. epist. 1, 9, 3, 6, 5, 48. Merob. Carm. 4, 36. Sulpic. Sev. Dial. 3, 10, 3; *glacierum* Sidon. epist. 4, 6 extr.; *specierum* Apul. dogm. Plat. 1, 6 p. 193. Ascl. 3, 4, 5, 17 u. s. w. (p. 287 ff.). de mundo 21, 37 p. 336. 370. Amm. Marc. 29, 5, 36. Arcad. Charis. Dig. 50, 4, 18 §. 5. Cod. Justin. 1, 2, 10 und sonst sehr oft u. a. Späte; *speciebus* Apul. Ascl. 5, 19, 27 p. 289. 302. 310. Tert. spect. 18. ad nat. 2, 9. adv. Marc. 3, 17. und sonst. Vopisc. Aurel. 21, 4. Scaev., Papinian., Paul., Ulpian. u. a. Juristen häufig. Sidon. epist. 1, 10. Mart. Cap. 6 §. 707 u. s.; *aciebus* Serv. ad Verg. A. 5, 581; *superficiebus* in der Überschrift zu Dig. 43, 18. — Von *spes* kommen im Altlateinischen die Pluralformen *sper-es* Enn. bei Fest. p. 333 und Dat. und Abl. *speribus* Varro bei Non. p. 171 vor. Diese Formen sind nicht von dem Stamme *spe-*, sondern von dem Stamme *spes-* gebildet und gehören daher nicht der V., sondern der III. Deklination an, wie *glis*, *G. glir-is*, *vis*, Pl. *vir-es*, *mas*, Gen. *mar-is*. Nach der Lehre der alten Grammatiker, z. B. des Charisius 1 p. 18 P. (p. 15 L.), soll es auch eine pluralische Genetivform auf *-um* gegeben haben, wie *specie-um*, *materie-um*, *luxurie-um*; aber in keinem Schriftsteller findet sie sich und scheint daher nur im Kopfe der alten Grammatiker bestanden zu haben.

§. 93. Geschlecht der Substantive der V. Deklination. 1)

Die Substantive der V. Deklination sind sämmtlich weiblichen Geschlechts mit Ausnahme von *dies*, das männlichen u. weiblichen, und von *meridies*, das nur männlichen Geschlechts, ausser bei Amm. Marc. 26, 1, 9 *meridiem plenam*, ist. Das Wort *dies* ist im Plurale regelmässig männlichen Geschlechts, nur vereinzelt weiblichen: in d. Titel: M. Cato *dierum dictarum* de consulatu suo bei Charis. 2 p. 179. 181. 184 P. u. s. w. (p. 118 a. 120 a. 121 b Lind.) und bei dem späten Eumen. (250 n. Chr.) paneg. Constantino Aug. dict. 9, 3 *longissimae dies*; im Singulare aber ist es nicht selten auch weiblichen Geschlechts; in der Dichtersprache entscheidet öfters das Versmass, wie Tibull. 3, 6, 32 *venit post multos una serena dies*. So ohne allen Unterschied der Bedeutung Caes. B. C. 3, 19, 3 *altera die*, aber §. 4 *postero die*. C. Catil. 2, 3, 6. 2, 6, 12. Liv. 1, 51, 4 und sonst *hesterno die*, aber C. de or. 3, 6, 22. Liv. 40, 9, 10 und sonst *hesterna die*. Liv. 2, 56, 9 u. s. *crastino die*, aber 3, 20, 4. 3, 46, 8 *crastina die*; gewöhnlich *die primo*, *altero*, *tertio* u. s. w., aber Liv. 5, 42, 2 *prima die*; allerdings sind die Beispiele des Fem. ungleich häufiger, wenn es einen bestimmten Zeitpunkt, einen bestimmten Tag, einen Termin bezeichnet, häufig aber auch die des Masc. in derselben Bedeutung, also *dies certa*, *dicta*, *indicta*, *edicta*, *prodicta*, *improdicta*, *proscripta*, *constituta*, *praestituta*, *praefinita*, Alles bei Cic., zum Theil bei Caes., Liv. u. A., *dies stata*, *statuta*, *statuenda*, *edita*, *composita* bei Liv., ferner: *diem dicere*, *qua*, *diem primam quamque dicere* b. Cic., Caes., Liv., *edicere* in *eam diem*, *edicere diem*, *qua*, *ad diem*, *quam edixerat*, in *quam*

1) Vgl. Fr. Neue Formenlehre I. S. 710 ff.

diem edicta erant bei Cic., *eam* diem constituit, *ea* dies, quam const. bei Cic., Caes., Liv., diem praedicere, *qua* Liv. 22. 38, 10. nuntium misit *qua* die Liv. 25. 13, 6. u. s. w., ubi *ea* dies venit Caes. und dgl.; ad *eam*, *hanc*, *illam*, *quam* diem, ante *eam* diem Cic. und Liv., ex *ea*, *hac*, *illa* die, *qua* ex die Cic., Liv., a *qua* die Caes. B. C. 1. 36, 5 u. dgl.; hingegen: *status* dies XII. tab. bei C. Off. 1. 12, 37. *status* *condictus* dies Pl. Curc. 1. 1, 5; dies *praeфинibatur*, quo die adessent Cincius bei Gell. 16. 4, 3, *status* *condictusve* dies und die, qui *productus* est §. 4. 5., dies *praestitutus*, *statutus*, *constitutus*, *dictus*, *indictus*, eo die, qui *dictus* erat, *producto* oder *praedicto* die, die, *quem* dixerat u. dgl. Liv., ganz gewöhnlich *hic* dies, *hoc* die (daher *hodie*), *ille* dies, *eo* die, *status* dies Plin. ep. 9. 39, 1. Suet. Claud. 1. Flor. 1. 13, 16; *hic* *noptis* *dictus* dies Ter. Andr. 102; dies *colloquio dictus* u. dgl. Caes. — Wenn dies das Datum eines Briefes bezeichnet, so wird es weiblich gebraucht. C. Fam. 3. 11, 1 in *altera* (sc. *epistula*) dies erat *adscripta* *Nonarum Aprilium*. Q. fr. 3. 1, 3, 8. — Wenn dies eine Zeitdauer ausdrückt, so ist das weibliche Geschlecht vorherrschend, daher das Deminutiv *diecula* = kurze Zeit eines Tages. C. Tusc. 3. 22, 53 *quod* ita esse dies declarat, *quae* *procedens* (*ae-gritudinem*) *mitigat*. Verr. 1. 2, 6 dies *perexigua*, eine sehr kurze Frist. 3. 7, 16 *exiguam* diem. Att. 6. 1, 16 diem *laxam*. 12. 3, 2 *annua* die; nur höchst selten ist hier das Masc., so bei Non. p. 552 Turpilius Paedio: *amorem* *interapedine ipse* *lenivit* dies. Stat. Th. 1, 638 f. *longumque* *saecula* *digne* *promeritūre* diem. — Die Dichter wählen nach Bedarf des Verses bald die eine bald die andere Form.

§. 94. Erste Deklination.¹⁾

1. Die erste und die zweite Deklination bilden einen Gegensatz zu der III., IV. und V. Deklination. Denn während in diesen die drei Geschlechter nicht durch besondere Formen unterschieden werden, geschieht diess in jenen, wie wir §. 60, 4 gesehen haben, und daher können die I. und die II. Deklination die dreigeschlechtigen genannt werden.

2. Die Wörter der ersten Deklination gehen im Nomin. Sing. auf *-a* aus und sind weiblichen Geschlechts. (Ausnahmen nur nach §. 57). Dieses *a* ist nicht ein Kasuszeichen, sondern der Charakter oder Kennlaut (§. 60, 3), gehört also dem Stamme an. Es ist bei den Masculinis kurz, bei den Femininis aber war es ursprünglich lang, kürzte sich aber schon frühzeitig, wie wir §. 15, 3, 1) gesehen haben.

¹⁾ Vergl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I. p. 46 sqq. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Sprache II. S. 14 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 5 ff. Fr. Neue Formenlehre der Latein. Sprache I. S. 4 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 65 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 9. 17. 22. 26. 32 f. 44 f. 48. 53. 61. 65. W. Corssen Über Aussprache der Lat. Spr.² II. S. 448 ff. I. S. 588 ff. II. S. 43. I. S. 754. 769 f. 698. 677 ff. 681 f. 683 ff. 762 f. 763 f. 771 ff. II. S. 718. 721 f. I. S. 753 f. I. S. 103. 196 f. I. S. 269 f. II. S. 443. 687. I. S. 700. 763 f.

Endungen:

Sg. Nom. -a	Pl. -ae (aus -a-i)
Gen. -ā-s, -ā-i, -ai, -ae, -a-is, -a-es	-ā-rum
Dat. -a-i, -ae, (-ā, -ē)	-eis (aus a-eis), -īs (aus a-is), (ēs u. ās vereinzelt), -ā-bus
Acc. -ām	-ās (aus -a-us)
Voc. -a	-ae (aus -a-i)
Abl. -ā-d, -ā	-īs (aus -a-is), -ā-bus.

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die gewöhnlichen.

Paradigma:

Sg. N. u. Voc. mensa	Pl. mensae
Gen. mensā-s, mensā-i, mensae	mensa-rum
D. u. Loc. mensa-i, mensae	menseis (aus mensa-eis) mensīs, -a-bus
Acc. mensā-m	mensās
Abl. mensād, mensā	mensīs.

§. 95. Bemerkungen über die Kasusendungen der ersten Deklination.

1. Der Genet. Sing. der Feminina ging ursprünglich auf -ā-s aus, also mit dem Suffixe *s*, wie im Osk.: *moltā-s* = *multae*, *maimā-s* *maximae* u. s. w., im Sabell. *Joviā-s* = *Joviae*, im Umbr. *fameiā-s* = *familiae* u. s. w., im Griech. *ᾱ-ς*, als: γνῶμᾱ-ς (bōt., lesb., dor.). Pris. 6, 6 p. 679 P. (p. 198 sq. H.) führt an: *escā-s* Liv. Andr.; *Manetā-s*, *Latonā-s* id.; *terrā-s* Naev.; *fortunā-s* id.; *viā-s* Enn.; *curā-s* Accius bei Non. 205; bei Charis. *aulā-s*, *Maiā-s*, *aquā-s*; aber der Blütezeit der Lateinischen Litteratur war diese Form fremd, daher ist Sall. fr. bei Charis. 1 p. 83 P. (p. 60b L.): *castella custodias thensaurorum in deditionem acciperentur* wol entweder mit Bücheler a. a. O. S. 33 *custodiae* oder mit den neueren Herausgebern *acciperent* zu schreiben; Serv. ad Verg. A. 11, 801 führt als *antiqua lectio auras* an und vertheidigt sie; unsere edd. bieten fast einstimmig *aurae*; *Alcumenās* in dem alten Argumentum I zu Plautus' *Amphitruo*; in der Stelle des Plin. 36, c. 4 *Pandoras* *genesin appellavit* hat Plinius des Phidias Griechische Worte nicht ändern wollen; in der gewöhnlichen Sprache hat sich diese Genetivform bis in die späten Zeiten erhalten in den Verbindungen *pater, mater, filius, filia familiās*, G. *patris familias* u. s. w., D. *patri familias* u. s. w., A. *patrem familias* u. s. w., *patre familias*, auch im Plur., als: *patres familias* u. s. w., *patribus familias* u. s. w.; Beispiele: Cato R. R. 2, 1. Ter. Ad. 747. C. de or. 1. 29, 132. 34, 159 und sonst, Nep. Att. 4, 3. 13, 1 und Spätere; daneben aber auch und häufiger: *pater, mater, filius, filia familiae, patris familiae* u. s. w., z. B. C. Rosc. A. 41, 120. Caes. B. G. 6. 19, 3. Liv. 1. 45, 4 und sonst und Spätere; *patres, matres, filii, filiae familias, patrum familias* u. s. w., z. B. Pl. Stich. 98. Varr. L. L. 7 §. 44. R. R. 2. 10, 8. C. Verr. 3. 51, 120 und sonst oft. Cornif. ad Herenn. 4. 8, 12. B. Alex. 58, 4 und Spätere, daneben *patres familias* u. s. w., z. B. Varr. R. R. 2 pr. 3. 3. 3. 5. Caes. B. G. 1. 50, 4 und sonst oft. Liv. 5. 30, 8. 26. 36, 7. Colum. 1. praef. 15; über den Plural bemerkt Varr. L. L. 8 §. 73 *plures patres familias dicere non*

debnerunt, sed, ut Sisenna scribit, *patres familiarum*, wie Sall. C. 43, 2 *filii familiarum* (ubi v. Kritz). 51, 9 *matres familiarum*. Tac. A. 3, 8 *filios familiarum*. 11, 13 *filii familiarum*. — Bei C. Verr. 3. 79, 183 wird in einem sehr alten ed. Lambin's und im Lag. 29 gelesen *patribus familiaris* statt der vulg. p. *familias* und von Prisc. 6, 6 p. 679 P. (p. 199 H) bestätigt, wie auch Serv. ad Verg. 11, 801 bemerkt: *multi volunt in numero plurali nomen utrumque declinari, ut dicamus hi patres familiae, horum patrum familiarum.* -

2. Ungleich gebräuchlicher aber wurde im Altlateinischen die Genetivform auf *-ā-i* und später kontrahirt auf *-ai*; s. §. 61, 3; dieselbe gehörte aber nicht bloss dem Altlateinischen an, sondern findet sich auch noch auf Inschriften selbst der spätesten Kaiserzeit, wobei jedoch zu bemerken ist, dass zur Zeit des Plautus und Ennius die zweisilbige Genetivform auf *-ā-i* wirklich noch in der Sprache lebte; später aber wurde dieses zweisilbige *-ā-i* zu dem Diphthongen *ai* zusammengezogen und dann zu *ae* getrübt. Diese Trübung beginnt schon in alter Zeit und war schon zur Zeit der Gracchen und des Cimberrkrieges zum Durchbruch gekommen, so dass *ai* zwar noch in Inschriften beibehalten aber wie *ae* gesprochen, in Staatsschriften und in der Bücherschrift hingegen *ae* auch geschrieben wurde. Wenn aber Lucretius, Cicero, Vergilius und Spätere sich dieser Form noch bedienten, so geschah diess, um ihren Gedichten eine alterthümliche Form zu geben, so in Inschriften von der ältesten Zeit an bis zu dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.): Aecetiai pocolom C. I. L. 43. Belolai pocolom ib. 44. Lavermai pocolom ib. 47. fameliai C. 166. aedem Duilonai SC. de Bacch. C. 196 u. s. w.; in Inschriften vom Zeitalter der Gracchen an bis zum Ende der Republik: eius rei quaerundai, faciundai causa l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). calcis restinctai l. Puteol. par. fac. C. 577 (105 v. Chr.). sepulcrum pulcrai feminae und saecrotis publicai C. 1007. 1182. vitai C. 1202 u. s. w.; aus der Kaiserzeit: patriai Or. 650. provinciai Or. 488. viai Gr. 739, 4. divinae Gr. 1063, 2. coloniai Gr. 362, 2 (321 n. Chr.) u. s. w. — Bei Schriftstellern: Enn. bei Pers. 6, 9 Lunā-i portum. Id. b. Macrob. Saturn. 6. 2, 27 fremitu silvā-i frondosā-i. Id. nach unzweifelhaften Konjekturen bei Varr. L. L. 7 §. 42 sonus Egeriā-i, bei C. Cat. maj. 6, 16 viā-i; ferner statt der Lesart der edd.: Enn. bei C. Tusc. 3. 26, 63 Medeā-i miseriae. Pl. Mil. 84 comoediā-i. 103 magnā-i rei publicae-i gratia. Amph. 367 audaciā-i columen. Stich. 537 morā-i. Merc. 834 familiā-i. Pers. 244 tippulā-i. Anl. 2. 4, 16 filiā-i; sehr häufig bei Lueret., als: amicitiā-i, animā-i, aquā-i (1, 285, aquā-i 6, 1072, daneben aquai 1, 283. aquae 6, 554, aquae 6, 552), gelidā-i stringor aquai 3, 693, nigrā-i noetis ad unbram 4, 537, materiā-i, naturā-i, viai, vitai und viele andere; mit der §. 32, Anmerk. 2 erwähnten Aphaeresis. 3, 624 animai statt animā-i est (codd. animaest, 1) wie in einem alten Epigramme C. I. L. 1202 non aeo exacto vitai es traditus morti, d. i. vitai's; bei C. Divin. 2. 30, 63 aquai, in d. Arateis Nepā-i, terrā-i, aquai, aquilā-i; bei Verg. A. 3, 354 aulā-i. 6, 747 aurā-i. 7, 464 aquā-i. 9, 26 pictā-i vestis; Pers. 6. 9 Lunā-i portum ist aus Ennius entlehnt; ebenso bei den Masc. auf *-ās* oder *-ēs*, G. *-ae*, Aeneā-i und Anchisā-i veteres poetae bei Prisc. 7, 3.

1) S. Lachmann. Comm. ad Lucr. 3, 374 p. 159. u. ad 1, 993 p. 65.

p. 728 P. (p. 284 H.) Lucr. 5, 28 vis Geryonā-i und nach unzweifelhafter Konjekture: Pl. Trin. 359 Charmidā-i filio. 1183 Calliclā-i filia. Poen. 5. 2, 85 Antidamā-i; bei Späteren nur vereinzelt: Auson. id. 7, 5 herai imperium. Prudent. apoth. 702 aquai. Spätere Dichter in Burm. Anth. L. 5. 71, 13 Nepai. — Nachdem die Trübung des ai zu ae durchgedrungen war, so wurde auch die Genetivform auf -ae die allgemein gebräuchliche.

3. Die Genetivformen auf -a-is, -a-es und kontrahirt auf -e-s sind als Mischformen anzusehen, d. h. als Formen, die aus Mischung der Lateinischen auf -a-i, -ae mit den Griechischen auf -α-ι, η-ς entstanden sind, die uns aber keineswegs berechtigen als ursprüngliche Genetivform im Lateinischen die auf -a-is oder a-es anzunehmen. Die Genetivform auf -a-is findet sich nur in zwei Beispielen: Prosepna-is (= Προσπεναίς) Aufschrift eines Etruskischen Spiegels mit Griechischer Kunstdarstellung C. I. L. 57. Add. p. 554 und Eutuchia-is in Bull. arch. Ital. 1862 p. 41, Zeit des Kaisers Claudius (= Εὐτυχίας¹⁾). — Die Genetivform auf -a-es, in Einer Silbe a-es ausgesprochen, entspricht der Gr. auf -ης; denn das Griechische -η wurde im Lateinischen schon in der republikanischen Zeit durch ae bezeichnet, z. B. σκηνή, scaena. Sie kommt in Inschriften seit Sulla's Zeit bis in die späteste Kaiserzeit von weiblichen, selten von männlichen (z. B. Midas) Personennamen vor, und zwar von Griechischen, als: Laudicaes I. N. 3798. C. I. L. 1212 (vor 74 v. Chr.). Heraes I. N. 2364 (vor Aug.). Midaes Or. 2863 (13 v. Chr.), ferner: Anthusaes, Basillaes, Calaes, Helenaes u. s. w.; von Lateinischen Frauennamen neben Griechischen auf -e-s (= ης): Cerviaes Psyches I. N. 5453. Sabidaes Ecloges Gr. 650, 3. Valeriaes Nices Gori I. Etr. I. 442, 70; ungleich häufiger von Frauennamen in Grabsteinen, neben denen entweder ein Griech. Zuname oder der Griechische Name des Gründers oder der Gründerin des Denkmals oder einer anderen mit der Verstorbenen in naher Beziehung stehenden Person steht, woraus ersichtlich ist, dass die genannten Personen Griechische Freigelassene oder Sklaven waren, als: Pescinaes Laudicaes ossa heic sita sunt I. N. 3798. C. I. L. 1212 (134 — 74 v. Chr.). Aquilliaes (Sosander) C. 1025 (vor Aug.). Antoniaes (Europa) Or. H. 5376 (Zeit des Aug.). Statiliaes (Agrimatio) ib. 5411 (Zeit des Nero). Terentiaes (Demetrius) Gori I. Etr. III. 252, 300 u. s. w.; ohne einen Griechischen Namen, aber meist als Freigelassene od. Sklavin bezeichnet, als: Dianaes I. N. 3789. C. 1242 (vor Aug.). Faeniaes (libert.) I. N. 3103. Decimiaes (libert.) Gr. 360, 2. Faustaes (serv.) Gori I. Etr. III. 256, 326 u. s. w.; selten von Appellativen, als: dominaes Bull. d. Inst. Rom. 1861 p. 178. lunaes Garr. Graff. Pomp. XXI, 2. annonaes Fabr. 312, 366. vernaes ib. 296, 258. — Die Genetivform auf -e-s entspricht gleichfalls der Griechischen auf -ης, indem das Gr. η im Lateinischen durch ē bezeichnet zu werden pflegte; sie findet sich nicht bloss bei Griechischen Frauennamen, sondern wurde auch auf Lateinische übertragen: Monimes C. I. L. 623 (44 v. Chr.). Tyches Gori I. 408, 224. Irenes ib. I. 110, 87. Priscees Gr. 638, 7. Benignes Or. 458 d., provincies Or. H. 6817 (spät). Iulies Gr. 747, 5 (spät). Minerves Fast. Philoc. C. p. 338. Mart. 21 (354 n. Chr.). Dianes ib. p. 348. Aug. 13 (354

¹⁾ S. Corssen a. a. O. I. S. 683.

n. Chr.). Anastasies d. Ross. I, 977 (522 n. Chr.) u. s. w. — Bei Masculinis finden sich die Endungen *-aes* und *-es* nur ganz vereinzelt: *Rhoemetalcaes*, *Midaes* Or. Inscr. 631. 2863. *Niciaes* Grut. p. 882, 1; *Agrippes* Fabr. p. 498, 24.

4. Der Dativ u. der Lokativ (§. 61, 12) Sing. gingen ursprünglich auf *-ā-i* aus, im Osk. auf *-ai*, im Sabell. *-ai*, im Griechischen auf *-α* oder *η* mit dem Jota subscr. Dieses *-ā-i* ist ursprünglich ohne Zweifel wie im Genetive zweisilbig gewesen, obwol man es durch keine Dichterstelle beweisen kann; denn die Stellen, welche die alten Grammatiker dafür anführen, bieten den Genetiv. Der Übergang des zweisilbigen *-ā-i* zu dem Diphthongen *ai* und die Trübung dieses *ai* zu *ae* sind bei dem Dative und Lokative die nämlichen wie bei dem Genetive. Diese Dativ- und Lokativform findet sich in Inschriften von der ältesten Zeit an bis zur spätesten Kaiserzeit ebenso wie die Genetivform, nachdem schon längst in Staatsurkunden und in der Bücherschrift die Form auf *-ae* in den allgemeinen Gebrauch gekommen war, so dass also *ai* schon längst wie der Diphthong *ae* gesprochen wurde, wie wir Nr. 2 gesehen haben. a) Inschriften der ältesten Zeit bis zu d. SC. de Bacch. (186 v. Chr.): *filiai* cist. Praen. Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 176. *Loucinai* C. I. L. 813. [N]umitoriai C. 122. *Menervai* C. 191. Lokat. *Romai* cist. Praen. C. 54; b) der Zeit der Gracchen bis zum Ende der Republ.: *coloniai* C. 1246 (geg. 100 v. Chr.). *Munniai* C. 1176. *Vergiliai* M. L. *Hilarai* C. 1302. C. *Clipeai* M. F. *Harai* C. 1311. *Clodiai* I. N. 1590. *Dianai* Or. 1446. *Philemae suae amantissumai* C. 1207. u. s. w.; c) der Zeit des Augustus und der folgenden Kaiser: *Fortunai* C. p. 299. Jul. 30 (vor 29 v. Chr.). *curai* C. p. 285. XXIV. *coloniai* *Beneventanai* Grut. 227, 3. *Bonai* *Deai* Grut. 81, 11. *rei publicai* Or. 3382. u. s. w.; Lokat.: *Asiai*, *Syriai* I. N. 2516. *Romai* Gr. 739, 4; d) der spätesten Kaiserzeit: *Valeriai* d. Ross. I. Christ. Rom. I, 113 (352 n. Chr.). *filiai* ib. I, 410 (393 n. Chr.) u. s. w. In der Schriftsprache findet sich kein Beispiel.

5. Statt der Dativform auf *-ā-i* findet sich auf sehr alten Inschriften von Pisaurum die abgestumpfte Form auf *-ā*, also ohne das Kasus-suffix *i*: *Feroniā* C. 169. *Matutā* C. 177. *Loucinā* C. 189. 1200. *Fortunā* C. 1133. *Tuscolanā* C. 1200. 1201, so auch im Falisk. *Menervā*. Man vgl. den Dat. S. der II. Dekl., als: *hortō* st. **horto-i*; so auf jüngeren Äolischen Inschriften *τόχα ἀγαθὰ* (= *τόχῃ ἀγαθῇ*), *ἐν τῷ γυμνασίῳ* u. s. w.¹⁾ — Ferner finden sich statt der Dative auf *-ā-i* auf sehr alten Weibinschriften Dative weiblicher Götternamen mit der kontrahierten Form auf *-ē*, wie im Umbr., als: *ase* = *arae*, *Ikuvine* = *Iguvinae* und in anderen Ital. Mundarten: *donu* (statt *donum*) dat *Dianē* C. I. L. 168. *Victoriē dono dedet* C. 183, so *Fortunē* C. 64; aber später vorkommende Dative dieser Art in Griechischen Namen, wie *Nice* C. 1104 (vor 50 v. Chr.), sind als Nachbildungen Griechischer Dative, als: *Nixῇ* und ohne *i* subscr. *Nixῆ* anzusehen, in anderen jüngeren Inschriften mit Dativen auf *-e* von Lateinischen Namen ist dieses *e* nichts Anderes als ein auch in Handschriften oft vorkommender Schreibfehler, als: *Herenio Agricole*, *Severe coniugi suae carissime*, *uxori sanctissimae* et dul-

¹⁾ S. Kühner Ausf. Griech. Gr. Th. I. §. 43, 5 S. 146.

cissime, coniugi dulcissimae et sibi amantissime Or. 4358. 4535. 4620. 4622.

6. Das Kasuszeichen des Accusativi Sing. ist, wie wir §. 61, 5 gesehen haben, *m*, als: *famā-m*; in den ältesten Inschriften erscheint dieser Kasus bald mit bald ohne dieses *m*, s. §. 38, 5. — Über den Abl. S. auf *-ā-d* u. *-ā* s. §. 61, 6.

7. Der Nominativus Pl. geht in den mittelitalischen Sprachen auf *-ā-s* (*-ar*) aus, das aus Verschmelzung des Charakters *ā* mit dem ursprünglichen Kasuszeichen des Nom. Pl. *-ās* entstanden ist, so Umbr.: *urtas* = *ortae*, *ivengar* = *juvencae*, *motar* = *multae*, Osk.: *scriptas* = *scriptae*, *pas* = *quae*, Sabell. *asignas* (Insignien). Im Lateinischen aber lässt sich diese Form mit Bestimmtheit nicht nachweisen; denn in dem Verse des Atellanendichters Pomponius aus Bononia (zur Zeit des Sulla) Atell. 141 quod *laetitia* *insperatas* modo mi inrepere in sinum ist mit Bücheler a. a. O. S. 17 das Subjekt aus dem Vorhergehenden zu entnehmen und *laetitia* Objektsakkusativ zu dem transitivisch gebrauchten *inrepere* (vgl. *ea se subrepsit mihi*, Plaut.). Das Lateinische Suffix war *-ī*, das mit dem Charakter des Wortes zu *-at* verschmolz, wie im Griechischen zu *-ai*, s. §. 61, 7, und so findet es sich noch in Inschr. SC. de Bacch. C. I. L. 196, 29 (186 v. Chr.) *tabelai datai erunt*. C. 207, 6 *litteraive testium*; aber sehr frühzeitig trübte sich dieses *ai* zu *ae*, obwohl noch in der Kaiserzeit auf Inschriften zuweilen *ai* begegnet, das aber hier nur als Zeichen des ehemaligen Diphthongen anzusehen ist, als: *arai* I. N. 5750. — Auf zwei Inschriften von Pisaurum C. 173 und 177 findet sich der Nom. Pl. *matrona*, der nach Corssen a. a. O. I S. 754*) aus *matronaī* so entstanden ist, wie die Nr. 5 angeführten Dative *Feronia*, *Loucina*, *Matuta* gleichfalls auf Inschriften von Pisaurum.

8. Das Kasuszeichen des Genetivi Pl. ist *-rām*, also: *ā-rām* das dem Umbrischen *-a-rum*, häufiger *-a-ru*, als: *menzaru* (= *mensarum*), dem Sanskritischen bei Pronomen der III. Person gebräuchlichen Suffixe *-a-sām* und dem Oskischen *-a-zum*, als: *egmazum* (= *rerum*), sowie dem Griechischen *-ā-ων* (st. *-ā-ων*), als: *θεῶν*, entspricht. Vgl. §. 61, 9. Bei den Masculinis, die im Nom. S. ein kurzes *a* haben, wird im Gen. Pl. dieses *a* zu *ā* gesteigert, als: *scribā scribā-rum*; die Feminina aber hatten im Nom. Sing. ursprünglich ein langes *a*, als: *famā*, s. §. 15, 3, 1), das natürlich auch im Gen. und Dat. Pl. bleibt, als: *filiā-rum*, *filiā-bus*. In der Dichtersprache und in gewissen Fällen auch in der Prosa wurde die Endung *-ā-rum* nach Ausstossung des *r* in *-ām* kontrahirt. Diese Form findet sich:

a) poet. neben der gewöhnlichen auf *-arum* nach Bedarf des Verses bei männlichen Compositis auf *-cōla* und *-gēna*: *agricolum* Lucr. 4, 586. *optima caelicolum* Saturnia, *magna dearum* Enn. b. Prisc. 17, 166 p. 1103 P. (p. 192 H.). Catull. 68, 138. Verg. A. 3, 20 u. spätere Dichter; *rusticolum* Calpurn. 8, 52; *Grajugenum* Verg. A. 3, 550. 8, 127 und spätere Dichter, *indigenum* (st. *indigenarum*) Prudent. adv. Symm. 2, 501; *omnigenumque* deum Verg. A. 8, 698; *terrigenum* Val. Fl. 2, 18; *Trojugenum* Catull. 64, 355.

b) bei einigen Griechischen und barbarischen Völkernamen poet. nach Bedarf des Verses neben *-arum*, auch zuweilen in Prosa:

Apolloniatum Plin. 3, c. 16 (aber -arum 4, c. 27 princ.). Crotoniatum Liv. 24. 3, 9. Dandaridum Val. Fl. 6, 67. Gangaridum Verg. G. 3, 27. Plin. 6, c. 22 princ. Israelitum Tert. adv. Jud. 1. Lapithum Verg. A. 7, 305. Marmaridum Sil. 5, 184. 7, 628. Macetum Grat. 117. Manil. 4, 757 und v. a. Spätere (N. Pl. Macetae Stat. Ach. 2, 417. Gell. 9. 3, 1, aber N. S. Maces Sil. 5, 194. 9, 222.) Metropolitum Caes. B. C. 3. 81, 2. Numidum Mart. 12. 26, 6. Phaselitum C. l. agr. 2. 19, 50. Phthiotum Ov. Amor. 3. 6, 32. Pisidum Prisc. Perieg. 808. Samaritum Juvenc. 2, 257. Teleboum Verg. A. 7, 735. Sil. 7, 417. Stat. Silv. 3. 5, 100.

c) bei Griechischen Patronymicis poet. nach Bedarf des Verses neben -arum, pros. nur -arum, ausser bei Späteren, wie Arnobius: Aeneadium Lucr. 1, 1. Verg. A. 1, 565 und sonst. Ov. Trist. 2, 261 f. und spätere Dichter, Pros. nur Arnob. 4, 27. Aeacidum Val. Fl. 5, 573. Sil. 15, 292. Agenoridum Sil. 8, 1. Aonidum Stat. Theb. 2, 697. 10, 195. Arsacidum Lucan. 10, 50. Sil. 8, 467. Ausonidum Verg. A. 10, 564. 11, 297. Cecropidum Ov. M. 7, 502. Auson. ep. 24, 55. Dardanidum Verg. A. 2, 241 und sonst. Epitome Iliadis 746. Laomedontiadium Sil. 10, 630. Maconidum Sil. 6, 607. Pelopidum Acc. bei Non. p. 146 nach unzweifelhafter Konjektur Pherecyadum Sil. 12, 159. Romulidum Prudent. c. Symm. 1, 6. Rutil. Namat. 1, 68. Scipiadum Claudian. laud. Ser. 42. Tantalidum Stat. Theb. 10, 785. Nemes. 39.

d) bei den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern *amphora* und *drachma* in Verbindung mit Zahlwörtern, aber nur selten und nur in Prosa: duum milium amphorum Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 2. ad terna milia amphorum Plin. 6, c. 24 init. viginti quinque milia amphorum Inscr. Grut. 647, 7; häufiger ist *amphorarum*; von *drachma* kommt der G. Pl. *drachmum* nur bei Grammatikern vor, bei Schriftstellern findet sich nur die Form auf -arum, wie Pl. Trin. 425 mille drachumarum Ter. Heaut. 601 drachumarum haec argenti mille. C. Flacc. 15, 34 drachmarum CCVI milia. 19, 43 drachmarum XV milia: dass man aber auch *drachmum* gesagt habe, geht aus Varr. L. L. 9 §. 85 hervor. So auch d. Gen. Pl. der Adj. s. §. 103 S. 293. — Sehr selten ist der Gen. Pl. mit der Griechischen Endung -ôn (= ων) st. -arum: Curt. 9. 10, 5 Aboritôn mit der Var. Arabitarum, Plin. 6, c. 34 oppidum Adulitôn (aber bald darauf ab oppido Adulitarum), 6, c. 23 princ. promunturium Calingôn (aber 6, c. 22 Calingarum), 6, 26 extr. gentis Necanidôn.

9. Das Kasuszeichen des Dativi und Abl. Pl. der I. Deklination war ursprünglich *eis*, das aber schon frühzeitig in *is* überging; über den Mittellaut *ei* s. §. 7, 6. Dieses Suffix verschmolz mit dem Charakter *a* zu Einem Laute, als: mensa-eis mensa-is menseis mensis. Im Os-kischen tritt die Endung noch deutlich in *a-is* hervor, wie im Griechischen in der Endung αἰς (entstanden aus *a-i-s*). Das ursprüngliche Suffix *-eis* findet sich noch häufig in Inschriften, so Dat. scribeis l. Corn. C. I. L. 202 (81 v. Chr.). Psideis l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.). incolais C. 1418; Abl. soveis C. 1297 (vor der Gracchenzeit). vieis l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). purgandeis ib. inferieis C. 1220. taboleis t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.) taboleis popliceis l. repet. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). tabuleis publiceis l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). controversieis t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) vieis. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). noneis Decembribus primeis, secundeis, tertieis l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.). omni-

bus *sueis* legibus l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.); mit Kontraktion: *coloneis* (st. *icis*) l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w. Aber zu gleicher Zeit kommt die Ablativform auf *-is* vor, als: *tenebris*, *hastis*, *publicis* u. s. w., mit Kontraktion *colonis*, *provincis* (Mon. Ancyrr.), *nuptis* oder *nuptiis* mit Synizese Pl. Cas. 5. 2, 2. Aes Salpens. Henz. 7421. Liv. 1. 46, 9 im Med. *pecuniis* C. Rpb. 1. 31, 47. *taenis* oder mit Synizese *taeniis* Verg. A. 5, 269. — Statt der Endung *-a-is* findet sich in einer Inschr. C. I. L. 1297 die Form *-es* in *soueis nuges* (vor der Gracchenzeit), indem sich *ai* zu *ē* getrübt hat. — Eine ganz vereinzelte Erscheinung ist gleichfalls die Dativform auf *-a-s* st. *-is* auf einer alten Inschrift C. I. L. 814 *Devas Corniscas sacrum*. Diese Form entspricht der oben Nr. 5 erwähnten Dativform des Singulars auf *-ā* statt *a-i* (ae), als: *Fortunā*.

10. Einige weibliche Substantive der I. Deklination, die männlichen Substantive der II. Deklination und gleicher Abstammung gegenüberstehen und somit im Dat. und Abl. Pl. mit diesen gleichlautend sind, nehmen das Suffix der III., IV. und V. Dekl. auf *-bus* (*-abus*) da an, wo die Unterscheidung der Geschlechter nothwendig ist. Bei den Schriftstellern der klassischen Zeit findet sich diese Form nur bei *dea* und *filia*; die wenigen anderen Wörter, die dieses Suffix annehmen, kommen erst bei den nachklassischen Schriftstellern vor.

a) *Deabus* ist sehr häufig in der Verbindung *diis* (*dis*) *deabusque*, so C. p. Rabir. 2, 5. p. Cornel. bei Prisc. 7. 11. p. 733 P. (p. 294 H.). Imper. Probus ad senat. bei Vopisc. Prob. 15, 4. Augustin. C. D. 2, 4, 4, 16, sehr häufig in Weihunginschriften, z. B. Or. 1799 Jovi O. M. *diis deabusque* immortalibus et Romae aeternae Locrenses; übrigens erstreckt sich diese Zusammenstellung auf alle Kasus: *dii deaeque*, *deorum dearumque*, *deos deasque*; ungleich seltener ohne *diis*: *deabus* supplicans Cn. Gellius (Annalist zur Gracchenzeit) bei Charis. 1 p. 39 P. (p. 29 b L.) Varro b. Augustin. C. D. 7, 24. Apulej. Met. 4, 30 p. 304 me tantis praetulit *deabus*. 10. 32 p. 746. Augustin. C. D. 3, 3 u. s., auch öfters in Weihunginschriften, z. B. Or. 1491 *deae Semelae et sororibus eius deabus*. Aber *his dis* Varr. R. R. 3. 16, 7 mit Beziehung auf die vorher erwähnten Musen, *deis* matribus Inscr. Or. 2076, *dis* matribus 2077. Lact. Instit. 1. 11, 26 *dis* feminis.

b) *Filiabus* sehr häufig in der Verbindung *filiis et filiabus*, *et filiis et filiabus*, *filiis vel* (*seu*) *filiabus* in Schriften der Rechtsgelehrten, in denen die Unterscheidung der Geschlechter nothwendig war, z. B. Ulpian. Dig. 26, 2, 5 *filiabus suis vel filiis*. Imp. Justinian. cod. 6. 20, 19 *filiis vel filiis vel filia vel filiabus relictis* u. dgl.; ferner Augustin. C. D. 15, 16 *et filiis et filiabus*. Inscr. Or. 4516 *filiis filiabusque* u. s. w.; seltener ohne *filiis*: Cato bei Prisc. 7, 10 p. 733 P. (p. 293 H.) *dotes filiabus suis non dant*. Liv. 24. 26, 2 *confugit cum duabus filiabus*. und viele Spätere, namentlich Rechtsgelehrte, auch Inschriften; aber *filiis* statt *-abus* Enn. Androm. bei Prisc. 7, 10 p. 733 P. (p. 293 H.) *filiis* propter te objecta sum innocens | Nerei (d. i. Nereidibus, die filiae Nerei werden als bekannt vorausgesetzt). Pl. Stich. 567 *gratulabor vestrum adventum filiis* (hier konnten die filiae als bekannt vorausgesetzt werden); ebenso Poen. 5. 3, 9. B. Alex. 33, 2 *majorique ex duabus filiis* ist

durch den Zusatz *duabus* deutlich, ebenso Liv. 38. 57, 2. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit fügten die Rechtsgelehrten zu *filii* auch die Adj. *masculis* und *femininis*, z. B. Justinian. Instit. 4. 8, 7.

c) Ausserdem noch folgende: *natis natabus* aes Malac. Henz. 7421; *gnatabus* allein qui talis est de *gnatabus* suis Pl. bei Prisc. 7, 11 p. 733 P. (p. 293 H.); aber Ov. M. 13. 660 und Martial. 8. 81, 7. ist *natis* wegen des Zusatzes *duabus* deutlich; — *libertabus* in den Verb. *libertis libertabusque* Modestin. Dig. 50. 16, 105 und in vielen Inschriften, wie C. I. L. 1253, Or. 7. 575 u. s. w.; allein Inscr. Or. 2455 u. a.; aber *libertis* statt *-abus* Tac. Ann. 12, 53 durch die Beziehung auf das vorhergehende *feminarum* und Plin. ep. 10. 4, 2 durch den Zusammenhang klar; — *agnabus* angeführt von Augustin. retr. 2. 55, 1; — *animabus* Lact. Instit. 6. 20, 19 (in edd. Goth. und Regiom. st. d. vulg. *animis*), häufig in der Vulgata der Bibel, auch öfters Tertull., z. B. adv. Marc. 4, 34, Augustin. C. D. 19, 23 und in dem Titel der Schrift de *duabus animabus*, Prudent. c. Symm. 1, 531. perist. 2, 289. Auson. perioch. Odyss. 11. Sidon. Apoll. cont. ad epist. 7, 9, Servius ad Verg. A. 6, 136. 418. 714. — *conservabus* nur Scaevol. dig. 33. 7, 1. 28, 1; — *equabus* Serv. ad Verg. G. 3, 268. Pallad. 4, 13, 1, 5. Impp. Arcad. et Honor. cod. 11. 75, 1; aber *equis* als Fem. Varr. R. R. 2. 1, 19. Colum. 6, 37. 8, 9. Plin. 11 c. 96. Ulpian. Dig. 50. 13, 2; — *mimabus* von Cledon. p. 1863 ohne Beleg angeführt; — *mulabus* Tertull. ad uxor. 2, 8. Capitol. Ver. 5, 4; aber *mulis* Mart. 8. 61, 7 (v. 9 *mulas*). 14. 197, 1 (Überschrift *mulae pumilae*); — *puellabus* Annal. Cn. Gellius b. Charis. 1 p. 39 (p. 29b L.). — Aber ein Missbrauch dieses Suffixes ist *portabus* und *oleabus* Cn. Gellius bei Charis. 1 p. 40; *Nymphabus* oder *Nymfabus* Inscr. Or. 1628. 1629. I. R. Neap. 3521; *horabus* Inscr. Or. 4601; *matrabus* Inscr. Or. 2091 st. *matribus* u. dgl. — So auch in Inschriften einige Beinamen von *matronis* und *Junonibus*: *matronis Aufaniabus*, *Asergnehabus*, *Gabiabus*, *Gavadiabus*, *Vatuiabus*, *Vediantiabus*; *Junonibus Gabiabus*, *Suleviabus*, *Silvanabus* Inscr. Or. 2079, 2082 — 84. 2086. 2093. 2100. 2103. 1) — Auch einige Adjektive finden sich mit dem Suffixe *-bus*: *ambo* u. *duo* stets sowol in männlichem und sächlichem als in weiblichem Geschlechte *ambo-bus* *amba-bus*, *duo-bus* *dua-bus*, die übrigen bei vorklassischen Schriftstellern, nämlich: Liv. Andr. bei Non. p. 493 *manibus dextrabus*. Annalist Cn. Gellius bei Charis. 1 p. 39 P. (p. 29b L.) ex *raptabus*; cum aliis *paucabus*; pro *duabus pudicabus*. Cato R. R. 152 und Annalist Cassius Hemina (Emina) b. Prisc. 7, 11 p. 734 P. (p. 294 II.) qui cum *eabus* (sc. *Vestalibus*) stuprum fecerat.

11. Über den Acc. Pl. s. §. 61, 11.

§. 96. Griechische Wörter der ersten Deklination.

Mehrere aus der Griechischen Sprache entnommene Substantive, grössten Theils Eigennamen, haben im Singulare folgende Deklination:

1) S. Neue a. a. O. II. S. 18, Nr. 25.

Endungen.

Femininum:	Masculina:
Nom. -ē (-η)	-ā-s, -ē-s (-α-ς, -η-ς)
Gen. -ē-s (-η-ς)	-ā-i atlt., -ae (α-ο, -ā, -ου)
Dat. -ae (-ῃ)	(-ā-i) -ae (-α, -ῃ)
Acc. -ē-n (η-ν)	-ā-n, -ā-m, -ē-n (-α-ν, -η-ν)
Voc. -ē (-η)	-ā, -ē (-ā, -ῃ, η)
Abl. -ē	-ā, -ē.

Paradigmen.

Femininum: -ē (η)	Masculina: -ā-s (α-ς), u. -ē-s (-η-ς)
Nom. crambē (κράμβη)	Aenēā-s, Anchisē-s
Gen. crambē-s (κράμβη-ς)	Aenēā-i, Aenēae Anchisae
Dat. crambae (κράμβῃ)	Aenēae Anchisae
Acc. crambē-n (κράμβη-ν)	Aenēān Anchisēn
Voc. crambē (κράμβη)	Aenēā Anchisē
Abl. crambē	Aenēā Anchisē.

Der Plural stimmt mit der Lateinischen Deklination überein.

Bemerkungen über die Kasusendungen.

§. 97. a. Feminina.

1. Bei den Griechischen Femininis ziehen die älteren Schriftsteller und besonders die klassischen Prosaiker die Lateinische Deklination der Griechischen vor. Der Gebrauch der Griechischen Deklination wurde erst im Augusteischen Zeitalter durch die daktylischen Dichter häufig, da es viele Griechische Wörter, namentlich längere Eigennamen, gibt, welche sich erst dann dem Masse des Hexameters fügen, wenn sie das kurze Latein. Schluss -a mit dem langen Griechischen Schluss -e vertauschen, als: Antigonā, Antiopā, Erigonā u. v. a. (— ∪ ∪ ∪), aber Antigonē, Antiopē, Erigonē (— ∪ ∪ —), Helenā, Nioba u. v. a. (∪ ∪ ∪), aber Helenē, Niobē (∪ ∪ —). Von den Dichtern ging dann der Gebrauch der Griechischen Deklination auf die gleichzeitigen und späteren Prosaiker über. Von den Prosaikern der klassischen Zeit liebt der gelehrte Varro die Griechische Deklination. Einige der späteren Prosaiker gefallen sich und suchen einen Ruhm der Gelehrsamkeit darin, dass sie alle Griechischen Wörter der ersten wie der zweiten und dritten Deklination nach Griechischer Weise flektiren.

2. Einige Griechische Wörter, wie *aula*, *epistula*, *apotheca*, *drachma*, (δραχμή, *drachuma* Pl. latinisirt), werden als ächt Lateinische angesehen und daher nie Griechisch deklinirt. Hingegen wird die Form *epitome* der Lateinischen *epitoma* offenbar vorgezogen; *epitomen* C. Att. 13, 8. Auson. epist. 19. Lact. epit. instit. praef. 1; die verderbte Stelle C. Att. 12, 5, 3 kann für *epitoma* Nichts entscheiden. Cicero gebraucht regelmässig die Lateinische Deklination, als: *grammatica*, *rhetorica*, *dialectica*, *musica* (Fin. 3, 2, 5), *dialecticae* Gen., *rhetoricam*, *dialecticam*, *physicam*, *poëticam*, *musicam*, Abl. *rhetoricā*, *dialecticā*; ferner *bibliotheca*, -cam (aber *bibliothecen* Fam. 13, 77, 3 nach dem ed. Medic. (in alten Ausg. -cam) und Top. 10, 45 ist mit Or. zu schreiben: quae ὑπερβολῇ dicitur statt der Lesart der edd. hyperbole, wie häufig ein Griechisches

Wort von den Abschreibern mit Lateinischen Buchstaben geschrieben wird, Gen. *musicæ* Suet. Ner. 20. Hingegen: *poëtice* d. gelehrte Varro L. L. 7 §. 2, *physicæ* id. bei Non. p. 79 *pinacothecæ* id. R. R. 1, 59, *oporothecæ* ib. 2, 3; *grammaticæ*, -*es*, -*en*, *rhetoricæ*, -*es*, -*en*, Abl. -*e*, *dialecticæ*, *musicæ*, -*es*, -*en*, Abl. -*e*, Abl. *ethicæ*, *hyperbolæ*, -*en*, *parabolæ* Abl. Quintil.; *poëtice* Abl. Plin. ep. 7. 4, 2; *mathematicæ*, *musicæ*, Abl. *grammaticæ* Senec., *hyperbolæ* (neben *hyperbola* Sen. benef. 7, 23. 1, 2).

3. Von den Eigennamen erscheinen folgende nur mit Formen der Griechischen Deklination (-*ῶ*, -*ῶν*, Abl. -*ῶ*): *Agave*, *Amymone*, *Antiope*, *Berenice* und *Beronice*, *Beroe*, *Calliope*, *Calliroe*, *Cassiope*, *Cybele* (-*a* Tert.), *Cybele*, *Cyllene*, *Cyrene*, *Danae*, *Daphne*, *Euadne*, *Eurynome*, *Euterpe*, *Hebe*, *Hecate*, *Helle*, *Hypsipyle*, *Jole*, *Lethe*, *Melpomene*, *Meroe*, *Oenone*, *Pallene*, *Pasiphae*, *Pellene*, *Persephone*, *Phemonoe*, *Phoebe*, *Procne* od. *Progne*, *Pyrene*, *Rhodope*, *Syene*, *Terpsichore*, *Thebe*, *Thyle* od. *Thule*, *Tisiphone*; von anderen stäts *aloe*, *crambe*.

4. Folgende Eigennamen aber schwanken zwischen der Lateinischen und der Griechischen Deklination:

a) Frauennamen: *Alcumena* latinisirt (Ἀλκμήνη) Pl. Amph. 99 und sonst oft, auch Hygin. fab. 29, -*am* Pl. Amph. 110 u. s., *Alcmena* Arnob. 2, 70. 5, 22, -*am* Plin. 35, c. 36 §. 2, -*ā* C. N. D. 3. 16, 42. Ov. M. 9, 23 u. A., aber -*e* Ov. M. 9, 276 und sonst; *Andromacha* Varr. L. L. 1 §. 19, -*ae* Gen. Verg. A. 3, 487, Prop. 3 (2). 22, 31. Quintil. 6. 2, 22, -*am* C. opt. g. or. 6, 18 und sonst und Spätere, -*ā* Abl. Varr. L. L. 7. §. 6. C. Tusc. 3. 22, 53. Prop. 3 (2). 20, 2; aber -*ῶ* Verg. A. 2, 456 u. s. Ov. Her. 5, 107 u. s., -*es* Ov. Amor. 1. 9, 35. rem. am. 383, -*en* Verg. A. 3, 297. Ov. Her. 8, 13. Mart. 3. 76, 4. 5. 53, 2, -*ῶ* Abl. Ov. rem. am. 381. Macrobr. 6. 5, 10; *Andromeda* C. N. D. 2. 43, 111. Hygin. fab. 64, -*ae* Gen. Hor. Carm. 3. 29, 17. Prop. 4 (3). 8, 32, -*am* C. Arat. 140, -*ā* Fest. p. 258b, 19. p. 573a, 30. Hygin. fab. 64; aber -*e* Prop. 1. 3, 4 u. s. Ov. Her. 15, 36. German. 201. 644. -*en* Mart. lib. spectac. 27, 10 (bei Schneidew. -*an*); *Antigona* Acc. bei Macrobr. Sat. 6. 2, 17. Hygin. fab. 72 u. s., -*am* Hygin. f. 14. 67, -*ā* Non. p. 104 u. s. Hygin. f. 14, 67 Macrobr. Sat. 6. 1, 59. 6. 2, 17; aber -*e* Stat. Theb. 7, 244 u. s. oft, -*es* Prop. 2. 8, 21. Juven. 8, 229, -*en* Ov. M. 6, 93. Stat. Theb. 11, 404. 12, 678; *Antiope* Gen. Prop. 1. 4, 5, -*am* C. opt. g. or. 6, 18 u. s. Hygin. f. 8 u. s., -*ā* C. N. D. 3. 21, 54 u. Spätere; aber -*e* Prop. 4 (3). 15, 22. 39, -*es* Mart. 1. 92, 6, -*en* Prop. 4 (3). 13, 12; *Ariadna* Catull. 64, 54. Prop. 2. 3, 18. 4 (3). 17. 8. Ov. A. A. 3, 35; aber -*e* Hygin. f. 255 u. s., -*en* id. f. 43. 224, -*e* Abl. id. f. 42; *Arsinoe* Gen. N. D. 3. 22, 57, -*ae* Dat. Justin. 24. 2, 1; aber -*e* Nom. Justin. 24. 3, 3. 26. 3, 3 und 7. -*e* Abl. Justin. 17. 1, 4, 24. 3, 8. -*es* 17. 2, 27; *Atalanta* Ov. M. 10, 565. 598, -*am* Quintil. 5. 9, 10 (m. d. Var. -*em*). Hygin. f. 185, -*ā* Ov. A. A. 2, 185. Fest. p. 375b, 5. Non. p. 85 u. s. oft; aber -*e* Hygin. f. 99, -*es* Ov. A. A. 3, 775; *Cajeta* Verg. A. 7, 2; aber -*en* (m. d. Var. -*am*) Ov. M. 14, 443; *Circa* Tert. spect. 8, -*ae* Gen. Verg. A. 3, 386. Hor. epist. 1. 2, 23, -*am* Pl. Epid. 4. 2, 34. C. N. D. 3. 21, 54, -*ā* Hor. epod. 17, 17. Liv. 1. 49, 9; aber -*e* C. N. D. 3. 19, 48. Off. 1. 31, 113. Verg. E. 8, 70 u. s. Tibull. 2. 4, 55. Ov. A. A. 2, 103 u. s. Hygin. f. praef. u. s. Lact. Instit. 1. 21, 23, -*es* Prop. 4 (3). 12, 27. Ov. M. 4, 205 u. s. Stat. Silv. 1. 3, 85. Juven. 15, 21, -*en* C. N. D. 3. 19, 48 (mit der Variante -*em*). Hor. Carm. 1. 17,

20. Ov. M. 14, 290 u. s. Hygin. f. 125, -e Abl. Augustin. C. D. 18, 17; Crete Abl. Plin. 4, c. 20 princ., Name der Nymphe, aber Creta, Name der Insel; Cybela Tert. ad nat. 1, 10; aber -e Catull. 63, 76. Mart. 8. 46, 4 u. s., -es Catull. 63, 12. 68 und spätere Dichter; Cyllenae Gen. Verg. A. 8, 139; aber -es Ov. Fast. 5, 87; Diona C. N. D. 3. 23, 59; aber -e Ov. Amor. 1. 14, 33. A. A. 2, 593. Arnob. 2, 70, -es Stat. Silv. 2. 7, 2; Dircam Pl. Pseud. 199; aber -e Prop. 4 (3). 15, 39. Sen. Theb. 126. Plin. 4, c. 12. Stat. Theb. 1, 38. Hygin. f. 8, -en Prop. 4 (3). 15, 38. Ov. M. 2, 239. Stat. Theb. 2, 322. Hygin. f. 7, 8; Erigona Tert. ad nat. 2, 15, -am C. Qu. fr. 3. 1, 4, 13. 3. 6, 7. Hygin. f. 122, -ā Non. p. 85 und sonst oft; aber -e Ov. M. 10, 451. Stat. Theb. 11, 645. Hygin. f. 130 u. s., -es Mart. 11. 69, 4, -en Verg. G. 1, 33. Ov. M. 6, 125, -e Abl. Hygin. f. 130; Eriphyla C. de inv. 1. 50, 94 (mit der Variante -e). Prop. 3 (2). 16, 29. 4 (3). 13, 57, -am C. Verr. 4. 18, 39 (ubi v. Zumpt.). Fest. p. 138b, 32, -ā Prisc. 6, 48 p. 699 P. (p. 236 H.); aber -es Ov. A. A. 3, 13 -en Verg. A. 6, 445. Hygin. f. 73, -e Abl. id.; Europa Hygin. f. 178. Arnob. 5, 22. 7, 33, -am Varr. R. R. 2. 5, 5. C. Verr. 4. 60, 135. N. D. 1. 28, 73, -ā Varr. L. L. 5 §. 31. Plin. 12, c. 5 extr. Hygin. f. 155; aber -e Hor. Carm. 3. 27, 25. Prop. 3 (2). 28, 52. Mart. 2. 14, 5, -es Sil. 1, 200. Mart. 2. 14, 15, -en Hor. Carm. 3. 3, 47. Ov. Her. 4, 55 u. s. Plin. 35, c. 37. Mart. lib. spectac. 16b, 1. 2. 14, 3. Juven. 8, 34; Eurydica Enn. bei C. Divin. 1. 20, 40. Liv. 44. 30, 2; aber -e Verg. G. 4, 486. Hygin. f. 170, -en Verg. G. 4, 490 u. s. Ov. M. 11, 63. 66. Sen. H. fur. 571 und sonst. Mart. 14. 165, 1. Hygin. f. 164, -e Abl. Justin. 30. 1, 7 und 2, 6; Hagna, ae Gen. Hor. Ser. 1. 3, 40, -ae Dat. Inscr. Grut. p. 957, 8; aber -e Inscr. Grut. p. 754, 13; Harmonia Hygin. f. praef. u. s., -ā id. f. 6; aber -e Stat. Th. 2, 290, -ēs ib. 2, 267; -en Ov. A. A. 3, 86; Hecata Pl. Cist. 1. 1, 50, -am C. N. D. 3. 18, 46. Apul. Met. 11, 5 p. 763, -ā Arnob. 2, 71; aber -e Ov. M. 7, 174. 194, -ēs Ov. Her. 12, 168 u. s. Val. Fl. 5, 335 und -en Verg. A. 4, 511. 6, 247. Hor. Ser. 1. 8, 33. Ov. M. 14, 405, -e Abl. Stat. Th. 4, 541. Arnob. 3, 29; Helena Enn. bei Jul. Rufin. sent. et eloc. 37. C. Phil. 2. 22, 55. Plin. 35, c. 36 §. 4 u. s. Petron. 59, 4. Hygin. f. 240, -ae Gen. Verg. A. 1, 650 und andere Dichter, auch Quintil. 3. 8, 9. 8. 4, 21, -am poët. b. C. de or. 3. 58, 219. Verg. A. 7, 364. Hor. Ser. 1. 3, 107. Prop. 2. 3, 32. Ov. M. 13, 200 und Spätere; aber -e Hor. Carm. 4. 9, 16. Prop. 4 (3). 14, 19. Ov. Her. 5, 75 u. s., -es Ov. A. A. 3, 11, -en Hor. Carm. 1. 15, 2. Ov. Her. 8, 99 u. s.; Hermonia (Abl.) Varr. L. L. 6 §. 94. Fest. p. 356b, 29. Non. p. 20 u. s. oft. Serv. ad Verg. 5, 40, -ae Gen. Prop. 1. 4, 6; aber -e Ov. Her. 8, 1, -en Verg. A. 3, 328. Ov. A. A. 1, 745 u. s. Serv. ad Verg. A. 3, 297 u. s.; Hesiona Serv. ad Verg. 1, 619. 3, 3, -ae Verg. A. 8, 157, -am Plin. 35, c. 37. Val. Fl. 4, 164. Serv. ad Verg. A. 5, 30 u. s., -ā Varr. L. L. 7 §. 107. Gell. 10. 25, 3. Hygin. f. 97; aber -e Hygin. f. 31, -es Lucan. 9, 970, -en Mart. lib. spect. 27, 8, -e Abl. Ov. M. 11, 217; Hippolytā Abl. Pl. Men. 200; aber -e Prop. 5 (4). 3, 43. Stat. Th. 12, 534. 636, -en Verg. A. 11, 661. Hor. Carm. 3. 7, 18; Iliona C. Ac. 2. 27, 88. Hygin. f. 90 u. s., -am Hor. Ser. 2. 3, 61. Serv. ad Verg. A. 3, 49, -ā Fest. p. 217a, 11 u. s. Non. p. 16 u. s. oft. Hygin. f. 109. Serv. ad Verg. A. 1, 653; Ismenam Hygin. f. 67; aber -e Stat. Th. 8, 662, -en ib. 8, 555. 612; Leda Ov. Her. 8, 78. Amor. 2. 4, 42, -ae Gen. Verg. A. 1, 652 und Andere,

-am id. M. 6, 109, -ā C. N. D. 3, 21, 53; aber -e Ov. Amor. 1, 10, 3 (mit der Variante -ā). A. A. 3, 251; Leucotheam C. N. D. 3, 15, 39; aber -e Prop. 3 (2), 26, 10. Ov. M. 4, 208. Pont. 3, 6, 20, -en Prop. 3 (2), 28, 20. Ov. M. 4, 196, 220, -e Abl. id. 4, 541; Melanippam C. Off. 1, 31, 114, -ā Varr. L. L. 7 §. 65. R. R. 2, 5, 5 und Spätere; aber -es Juven. 8, 229, -en Hygin. f. 186, -e Abl. Macrob. Sat. 6, 4, 7; Nioba C. Tusc. 3, 26, 63. Hygin. f. 145, -am Sen. ep. 33 u. a. Spätere; aber -e Prop. 3 (2), 20, 7. Ov. M. 6, 148 u. s., -es Prop. 4 (3), 10, 8, -en Ov. M. 6, 287 und sonst Stat. Th. 9, 682, -e Abl. Ov. Amor. 3, 12, 31. M. 6, 273; Nympha, -am, -ā Catull., Verg., Ov., aber -e, Ov. Amor. 2, 17, 5 und sonst oft, -es Ov. M. 4, 347, -en id. M. 14, 333 u. s.; Omphalā Hygin. poet. astr. 2, 14; aber -ē Prop. 4 (3), 11, 17, -es Tert. ad nat. 1, 14; Pasiphae C. Divin. 1, 43, 96; aber -es Ov. rem. am. 453; Penelopa Sen. ep. 88, 7. Papin. Dig. 33, 10, 9 §. 11, -ae Gen. Hor. epist. 1, 2, 28, -am Pl. Stich. 1. Hor. Sermon. 2, 5, 76. Prisc. 9, 39, p. 864 P. (p. 475 H.), -ā C. N. D. 3, 22, 56; aber -e C. Ac. 2, 29, 95. Hor. Sermon. 2, 5, 81. Prop. 2, 9, 3, 4 (3), 13, 24. Ov. Her. 1, 1, 84 u. s., -es Prop. 4 (3), 12, 38. Ov. Amor. 2, 18, 21. M. 8, 315, -en Hor. Carm. 1, 17, 20, 3, 10, 11. Prop. 5 (4), 5, 7. Ov. A. A. 1, 477, 2, 355. Plin. 35, c. 36 §. 2, -e Abl. Juven. 2, 56; Semelae Ov. Fast. 6, 503, -am Macrob. Sat. 1, 12, 23, -ae Gen. Hor. Carm. 1, 19, 2, -ā C. Tusc. 1, 12, 28. N. D. 2, 24, 62 (mit der Variante -e). Prop. 3 (2), 30, 29. Arnob. 4, 22; aber -e Ov. Amor. 3, 3, 37 u. s. Arnob. 2, 70, -es Tibull. 3, 4, 45. Ov. M. 3, 274, 278, -en Ov. M. 3, 261. Fast. 3, 715; Urania C. Divin. 1, 11, 17, -ā C. Qu. fr. 2, 9, 1; aber -e Ov. M. 5, 260. Stat. Th. 8, 551. Auson. id. 20, 8.

b) Geographische Namen: Aetna, -am, -ā poet. und pros. gewöhnlich; aber -e Ov. M. 2, 220 und sonst, -en id. M. 13, 770, 14, 1; Creta, -am, -ā poet. und pros. gewöhnlich; aber -e Ov. Her. 10, 67 und sonst, -en Hor. Carm. 3, 27, 34. Ov. rem. am. 773 und sonst; Hermione Abl. Liv. 31, 45, 1, Name der Stadt, aber -a Name der Person; Ida, -am, -ā poet. und pros. gewöhnlich; aber -e Ov. Her. 13, 53 u. s. Stat. Ach. 2, 197, -en Ov. Her. 5, 73. Plin. 13, c. 12; Ithaca, -am, -ā poet. und pros. gewöhnlich; aber -e Hor. epist. 1, 7, 41 wegen des Metrum's nothwendig statt -ā. Ov. M. 14, 169. Trist. 1, 5, 67. Sen. Tro. 855, -es Prisc. Perieg. 521; Libya, -ae, -am, -ā poet. und pros. gewöhnlich; aber -e Ov. M. 2, 237. Lucan. 2, 164 u. s. oft. Sil. 1, 194, 3, 226. Mart. 3, 77, 4, 9, 57, 12, -es Lucan. 1, 206 u. s. u. a. Spätere, -en Lucan. 1, 687 u. s. oft, -e Abl. Colum. 7, 1, 2; Oeta, -am, -a poet. und pros. gewöhnlich, aber -e Ov. M. 2, 217, 9, 230. Lucan. 8, 800, -en Ov. M. 9, 165, 204. Sen. H. Oet. 1646. Lucan. 3, 178. Stat. Th. 1, 119, -e Abl. Plin. 25, c. 21; Ortygia, -am poet. und pros. gewöhnlich, aber -e Ov. M. 15, 337; Prienam C. Parad. 1, 1, 8; aber -e Plin. 5, c. 31, -en Liv. 38, 13, 7. Mela 1, 17, 2; Sinopam C. Verr. 1, 34, 87; aber -e Liv. 10, 21, 8. Plin. 6, c. 2, -en C. l. Man. 8, 21. Liv. 38, 18, 12. Plin. 3, c. 9, -e Abl. Plin. 6, c. 2, 35, c. 13; Sparta u. s. w., stäts in Prosa, auch Verg. A. 2, 577, 10, 92; aber -e Prop. 4 (3), 14, 1. Ov. Her. 1, 65 und sonst. Sen. Tro. 852. Stat. Silv. 5, 3, 108, -en Ov. Her. 1, 65 und sonst. Sen. Theb. 128. Stat. Th. 1, 262; Thessalonica Liv. 44, 45, 5, -am C. Pison. 36, 89. Liv. 40, 4, 10 und sonst, -ā id. 40, 4, 9, 44, 12, 6; aber -e Plin. 4, c. 17, -en Liv. 39, 27, 1 und sonst, -e Abl. 40, 24, 3; Thracia Verg. A. 12,

335. Hor. epist. 1. 3, 3, -am C. Rpb. 2. 4, 9 nach Serv. ad Verg. A. 12, 335. Hor. epist. 1. 16, 13; aber -e Hor. Carm. 2. 16, 5, -en ib. 3. 25, 11. Ov. Her. 2, 84 und sonst. Stat. Th. 5, 84, Threecen Ov. A. A. 2. 588; Samothrace Plin. 37, c. 67 nach dem ed. Bamb. st. -cia, -am C. N. D. 3. 37, 89. Liv. 44. 45, 15 und sonst; aber -e Plin. 4, c. 23, -en ib., -e Abl. Varr. R. R. 2. 1, 5. Liv. 45. 28, 11. Plin. 25, c. 70 u. s., Samothrece Varr. L. L. 7 §. 34.

5. Eine andere Griechische Deklination der Feminina besteht darin, dass der lange Endvokal des Griechischen Wortes auch im Lateinischen beibehalten wird, und dem entsprechend der Akkusativ auf -ān auslautet. Aetnā Pl. Mil. 1065 (ohne Grund geändert); Amaltheā Ov. Fast. 5, 115. Tibull. 2. 5, 67; Andromedān Ov. M. 4, 756 u. s.; Argiā Stat. Th. 12, 178 und sonst, -ān Stat. Th. 4, 91; Electrā Ov. F. 4, 177 und sonst, -ān Ov. Tr. 2, 395. F. 4. 32, 174; elegiā u. Elegiā (ἑλεγία) Ov. Her. 15, 7. Amor. 3. 1, 7. 3. 9, 3. Rem. am. 379; Canthara Pl. Epid. 4. 1, 10; cinarā Colum. 10, 235; Ephyrā Verg. G. 4, 343 nach dem ed. Med. st. -ē; Gelā Verg. A. 3, 702; Glaphyrān Mart. 11. 20, 3; Glycerā Stat. Th. 14, 18, -an 11. 40, 1; Hypermnestrā Ov. Her. 14, 1. 53; Leucotheā Ov. Fast. 6, 501; Maleā Stat. Th. 4, 224, -an Lucan. 9, 36. Stat. Th. 10, 537; Megarā Sen. H. fur. 203, -ān Mart. 11. 43, 6; Nausicaā Mart. 12. 31, 9; Nemeā Stat. Th. 1, 355 und sonst; Odysseān Auson. epitaph. 5, 2; Pasitheā ib. 2, 286; Phaedrā Ov. rem. am. 743; Phthiān Ov. M. 13, 156; Rheā Ov. Fast. 4, 201; Tegeā Stat. Th. 4, 287.

Anmerk. 1. Zuweilen nehmen sich die Lateinischen Dichter die Freiheit, das lange Griechische -a im Nominative zu kürzen, sowie, aber nur selten, von Griechischen Wörtern, die im Nominative auf ein kurzes a und im Akkusative auf kurzes an auslauten, den Akkusativ auf -ān statt auf -am zu bilden.

a) -ā statt des Griechischen -ā: stāts aurā, comoediā Pl. bei Gell. 1. 24, 3. Hor. Seru. 1. 4, 2. 45 u. s., horā, lyrā Ov. M. 10, 205 u. s., perā Mart. 14. 81, 2, petrā Priap. 32, 7, pharetrā Ov. Am. 2. 9, 38, purpurā, pyrā epit. Iliad. 1063, symphonīā Hor. A. P. 374, tragediā 231. Ov. Am. 2. 18, 13 u. s.; dann die adjektivisch gebildeten Namen von Frauen und von Ländern auf -ia, als: Lydiā, Syriā, Italiā u. s. w., ferner folgende: Aethrā Ov. Her. 17, 150; Argiā Stat. Th. 2, 266 und sonst oft; Ascrā Ov. A. A. 1, 28. Pont. 4. 14, 34; Astraeā Ov. M. 1, 150 und Spätere; Cassandrā Verg. A. 3, 183. 187. Ov. Amor. 1. 7, 17. Sen. Ag. 681; Cleopatrā Lucan. 9, 1070 und sonst oft und viele andere Spätere; Electrā Sen. Ag. 914; Elegiā oder elegiā Stat. Silv. 1. 2, 7. Mart. 5. 30, 4; Gelā Sil. 14, 218; Hydra Lucr. 5, 27. Hor. Carm. 4. 4, 61; Hygiā Mart. 11. 60, 6; Ledā Ov. Amor. 2. 4, 42. Her. 8, 78. 17, 55. Mart. 2. 63, 2 u. s.; Nemeā Stat. Th. 6, 508; Pasitheā Catull. 63, 43; Phaedrā Ov. A. A. 1, 744. Sen. Hipp. 581. 851. 1150; Philomelā Verg. E. 6, 79. G. 4, 511. Ov. Amor. 2. 6, 7 u. s. oft u. Spät; Rheā (Name einer Priesterin) Verg. A. 7, 659; Troiā Verg. A. 2, 56 u. s. oft u. A.

b) Akk. auf -ān statt -am: Aeginān Stat. Th. 7, 319; Camarinān Ov. Fast. 4, 477; Cillān id. M. 13, 174; Deidamiān Stat. Ach. 2, 367; Electran Ov. Fast. 4, 174. Tr. 2, 395; Iphigeniān Ov. Pont. 3. 2, 62; Lernān Stat. Th. 11, 434; Majān id. Fast. 4, 174; Orithyiān Ov. M. 6, 707; Ossān Prop. 2. 1, 19. Ov. Fast. 1, 307. Sen. H. Oet. 1735. Leergedicht Aetna 49.

Anmerk. 2. Die Griechische Akkusativendung auf -an findet sich nur selten in der Prosa sowol vom Nom. auf -ā als auf -ā, als: politian C. Divin. 2. 27, 59; tetrarchian 2. 37, 79; Antissan (Ἀντισσαν, -αν) Liv. 45. 31, 14; Nemean Plin. 35, c. 10; Nausicaan id. 35, c. 36, §. 20; Euboean (Εὐβοία, -αν) Flor. 2. 8, 9 (mit der Variante -am).

Anmerk. 3. Ein merkwürdiger Übergang von weiblichen Namen auf -e in die III. Dekl., nämlich im Gen. -e-nis, D. -e-ni, begegnet häufig in

Inscriben; ohne Zweifel gehört derselbe nur der Volkssprache an; so Inscr. Or. 2680. 2746. 4717: *delicium Helyoi et Helyoenis lib.*; *delicia Tyceus, Hediensis, Titiae T. L. Phoebeus*; Dat. *Sophroneni*, *delicio suo*; *Practoriae Augeni conjugis, Terentiae Niceni u. s. w.*¹⁾

§. 98. b. Masculina.

1. Die Griechischen Masculina werden entweder nach Lateinischer Deklination flektirt, also Nom. u. Vok. -*ā*, Akk. -*ā-m*, Abl. -*ā*, oder nach der §. 96 angegebenen Griechischen Deklination, also Nom. -*ā-s*, -*ē-s*, Akk. -*ā-n*, -*ē-n*, Vok. -*ā*, -*ē*, Abl. -*ā*, -*ē*. Das kurze *ā* im Nom. der Lateinischen Dekl. st. -*ēs* oder -*ās* der Griechischen Deklination, als: *poētā*, entspricht den Homerischen Nominativformen auf -*ā* st. -*ης*, als: *Θυέστα, ἱππόστα u. s. w.*²⁾ Dieses *a* ist überall kurz, nur Pl. Amph. 438 *Sosiā* ist es in *ars* lang. Ursprünglich scheinen auch im Lateinischen die Masculina im Nominative auf -*a-s* ausgegangen zu sein; so in den altlat. *Compositis hosti-cap-a-s* (= *hostium captor*) Paul. Festi. p. 102 und *paricida-s* (Mörder) ib. p. 221, 17 aus einem Gesetze des Königs Numa; so auch in den Oskischen Eigennamen *Mara-s*, *Tana-s*; aber schon sehr frühzeitig muss das *s* abgeworfen worden sein.

2. Die Lateinische Deklination der Griechischen Masculina findet in der Regel bei den schon in alter Zeit aufgenommenen Appellativis statt, als: *nautā*, *piratā*, *poētā*, Akk. -*am*, Abl. -*ā* statt; von diesen erscheint die Griechische Endung nur vereinzelt, als: Inscr. Or. 1163 *Diphilos poetes*; auch die später aufgenommenen Appellativa erscheinen häufiger mit Lateinischen als Griechischen Endungen, als: *agonothetam* Tert. de fuga 1, Abl. -*ā* id. scorp. 6. Spartian. Hadr. 13, 1, aber -*ēs* Tert. ad mart. 3; *athletā* Sen. contr. 1. 3, 11. Val. Max. 1. 8 ext. 4. Sen. ep. 13, 2. Quintil. 8. 3, 10. 10. 1, 4, -*am* Plin. 7, c. 19 extr. 35, c. 36, §. 2. Augustin. C. D. 14, 9, die Komposita auf -*polā*: *bibliopolā* oder *bybliopolā* Mart. 4. 72, 2 u. s. Inscr. Or. 4154; *myropolā* Naev. bei Fulgent. expos. serm. ant. p. 565; *pharmacopolam* Cato bei Gell. 1. 15, 9. C. Cluent. 14, 40, *propolā* Lucil. b. Non. p. 154 und 281, -*am* Varr. R. R. 3. 14, 3, -*ā* Abl. C. Pis. 27, 67; aber *farmacopoles* Laberius bei Charis. 1 p. 84 P. (p. 61b L.); *choraulā* Apul. Met. 8, 26 p. 577, -*am* Suet. Ner. 54. Serv. ad Verg. E. 5, 89, aber -*ēs* Mart. 5. 56, 9. 9. 78, 6 u. a. Spätere, -*en* Plin. 37, c. 3; *pythaulam* Suet. Ner. 54, aber -*es* Varr. bei Non. p. 166. Sen. ep. 76, 3 Hygin. f. 273. Diom. 3 p. 489; *citharistam* C. Verr. 1. 20, 53; *dynastā* Abl. Tert. adv. Marc. 4, 14, aber -*es* Nep. Datam. 2, 2; *cometam* Prudent. Cathem. 12, 21, -*am* Ps. Sen. Oct. 232, sonst -*es*, -*en*, -*e*, aber erst in d. nachklass. Zeit; *planetae* Gen. Firmic. Math. 2, 6, -*am* Inscr. Fabr. 709 n. 307, Pl. -*ae* Auson. eclog. de nom. VII dier. v. 2. Serv. ad Verg. Ecl. 8, 75 und sonst. Firmic. Math. 2, 1. 2. Isid. or. 3, 66 und sonst; aber *alii quidam planetes*; bei Cic. dafür *stellae errantes* Tusc. 1. 25, 62 und sonst, *stellae, quae errare dicuntur* N. D. 2. 46, 119. Divin. 2. 3, 10, *stellae vagae* N. D. 1. 13, 34 u. s. (auch Lucan. 9, 12), *errantia sidera* N. D. 1.

¹⁾ Mehr Beispiele bei Neue I. S. 64. — ²⁾ S. Kühner Ausf. Griech. Gram. 1. §. 103, 5.

31, 87. *Divin.* 2. 42, 89 (auch *Plin.* 2 c. 6), *quae sidera vaga et mutabili erratione labuntur* *Tim.* 10; ferner: *stellae erraticae* nach *Varr.* b. *Gell.* 3. 10, 2 und nach *Gell.* 14. 1, 11. 18, auch *Senec. nat. qu.* 7. 23, 3; *geometra* nur bei Spät., sonst stäts *-es*, als: *C. Ac.* 2. 7, 22. *Fat.* 8, 15 u. *A.*, *-en* *Val. Max.* 8. 12 ext. 1. *Quintil.* 1. 10, 4; *iatriapla* *Cels.* 1, aber *alipites* *Juven.* 3, 76. 6, 422. *Vopisc. Saturn.* 8, 3; *idolatrā* *Abl. Tert. idol.* 10, aber *-es* *ib.* 1. 14. 24. *puclie.* 5, 18, *-en* *idol.* 1. 24 *puclie.* 5; *patriarcha* *Vopisc. Saturn.* 8, 4. *Augustin.* *C. D.* 16, 36. 18, 38, aber *-es* *Tert. cor.* 9; *propheta*, *-am*, *-ā* sehr häufig Spät., wie *Apulej*, *Tert.*, *Lact.*, *Augustin.*, ungleich seltener *-es*, *-en* *Tert.*; *psychrolutā* *Sen.* ep. 53, 3, aber *-es* 85, 5; *pyeta* *Plin.* 7. c. 48, *-ā* *Sen. nat. quæst.* 4. praef. 8, aber *-es* *Colum.* 8. 2, 5. *Tert. scorp.* 6. de anima 46; *sophista* *Lucil.* bei *Donat.* ad *Ter. Eun.* 2. 3, 10, aber *-es* *C. Ac.* 2. 23, 72. *ND.* 1. 23, 63, *-e* *Quintil.* 3. 4, 10; *antisophiste* *Quintil.* 11. 3, 126; *tetrarcham* *Lact. epit.* 45, 8 *Sidon.* ep. 5, 7, aber *-es* *C. Deiot.* 9, 27. *B. Alex.* 67, 1; *sycophanta* stäts; *tiarās* *Verg. A.* 7, 247, häufiger *tiara f.*; *catarracte* (*Abl.*) *Plin.* 5 c. 10 med., *catarracten* *ib.* extr., *catarracta f.* *Liv.* 27. 28, 10. Von manchen aber kommen nur die Griechischen Endungen vor, wie *anagnostes* *C. Att.* 1. 12, 4, *-en* *Nep. Att.* 14, 1; *tyristes* *Plin.* ep. 2. 17, 3. 9. 36, 4, *-en* 1. 15, 2; *Olympionices* *C. Flacc.* 13, 31. *Tusc.* 1. 46, 111, *-e* *Abl. Val. Max.* 8, 15 ext. 3; *pancratiasten* *Quintil.* 2. 8, 13. *Gell.* 3. 15, 3, *-e* *Abl. Plin.* 34 c. 19; *schoenobates* *Juven.* 3, 77; *magnetarches* *Liv.* 35. 39, 6. 35. 43, 5, *-en* 35. 31, 11; *Boeotarchen* *Liv.* 33. 27, 8; *zelotes* *Tert. adv. Marc.* 4, 25 u. s., *-en* 4, 21 und sonst; *pyrites*, *-en*, *-e*, *porphyrites* *-e*, *alabastrites*, *-en*, *-e* *Plin.*, *ophites* *Lucan.* 9, 712, *-e* *Plin.*, *basanites* *Isid. or.* 16. 4, 36, *-en*, *-e* *Plin.* u. dgl.; *mandragorās* *N. S. Plin.* 25, c. 110.

3. Völkernamen: *Abderitā* *Abl. C. de or.* 3. 32, 128, aber *-es* *C. Br.* 8, 30; *Ambraciotam* *C. Scaur.* 2, 4. *Tusc.* 1. 34, 84; *Epirotam* *Liv.* 36. 28, 3, *-ā* *Trog. Pomp. prol.* 18, aber *-es* *C. Leg.* 2. 3, 7. *Nep. Reg.* 2. 2. *Plin.* 3, c. 15 extr., *-en* *Liv.* 32. 6, 1; *Geta* *Sen. Hipp.* 106, *-ā* *Ov. Pont.* 1. 8, 6, aber *-es* *ib.* 1. 2, 108 und sonst oft. *Lucan.* 2, 54. 3, 95. *Stat. Ach.* 2, 418; *Persa* *Pl. Pers.* 4. 5, 4 und sonst, *-am* 5. 2, 6. 47, *-ā* 5. 2, 18, aber *-es* *C. Tusc.* 1. 42, 101. *Rpb.* 1. 27, 43. *Nep. reg.* 1, 4. *Lucan.* 3, 286. *Quintil.* 3. 7, 21. *Curt.* 3. 7, 11. 6. 2, 11, *-en* *Stat. Silv.* 5. 3, 187, *-e* *Nep. Alc.* 9, 5. *Fronto B. Parth.* 12; *Phthiotam* *C. Tusc.* 1. 10, 21; *Samata* *Sen. Hippol.* 71. *Lucan.* 1, 430. 3, 93 u. a. Spätere, *Sauromata* *Plin.* ep. 10, 13, aber *-es* *Ov. Trist.* 3. 12, 30. *Stat. Ach.* 2, 418. *Auson Id.* 8, 31; *Seytha* *Lucan.* 10, 454. *Stat. Th.* 11, 437. *Vopisc. Aurel.* 3, 5, *Seythā* *Abl. Tac. A.* 2, 60, aber *-es* *C. Tusc.* 5. 32, 90. *Hor. Carm.* 2. 11, 1. 4. 14, 42 und Spätere, *-en* *Hor. Carm.* 4. 5, 25, *Plin* 7, c. 57.

4. Männliche Personen- und Flussnamen: *Aeeta* *Varr. R.* *R.* 2. 1, 6. *Ov. Her.* 12, 29. *M.* 7, 170. *Hygin. f. praef.* und 3. 22. 188, *-am* *C. Tusc.* 3. 18, 39. *ND.* 3. 21, 54. *Hygin. f.* 3, *-ā* *Justin.* 32. 3, 13. *Hygin. f.* 14, aber *-es* *Ov. Her.* 12, 51. *Val. Fl.* 1, 43 und sonst oft, *-en* 5, 317 und sonst; *Aegypta* *C. Att.* 8. 15, 1. 13. 3, 2; *Anchisam* *Hygin. f.* 94, *-ā* *Abl. Verg. A.* 5, 244 und sonst; *Aeneas Varro* bei *Charis.* 1 p. 50 *P.* p. 36b *L.*, *-am* *Cornif. ad Her.* 4. 34, 46. *Liv.* 1. 1, 8. 9. 1. 2, 5. *Tac. Ann.* 12, 58, aber *-as* gewöhnl., *-an* *Verg. A.* 10, 647.

Liv. 1. 1, 4. 1. 3, 7; Alcida Abl. Auson. Epigr. 27, 3, gewöhnlich *-es*, *-en*, *-e*; Anaxagoram C. Ae. 1. 12, 44. Tusc. 5. 23, 66, aber *-as* gewöhnlich, *-an* C. Ae. 2. 5, 14. Divin. 2. 27, 58. Plin. 2, c. 59; Anchisa Abl. Verg. A. 5, 244 und sonst; Apella Hor. Ser. 1. 5, 100. Inscr. Grut. 76, 10. 240, *-am* Plane. bei C. Fam. 10. 17, 3, *-ā* C. Att. 12. 19, 1; Arcsilam C. Tusc. 5. 37, 109. Fat. 4, 7, aber *-as* gewöhnlich, *-an* C. Ae. 2. 4, 12. 24, 76. Augustin. c. Aead. 3. 7, 15; Archyta Lact. ira dei 18, 4, *-am* C. de or. 2. 34, 139 u. s., aber *-as* §. 12 und gewöhnlich; Atrida Prop. 3 (2). 14, 1, Voc. *-ā* Hor. Ser. 2. 3, 187, *-ā* Abl. Ov. Her. 3, 39. Amor. 2. 12, 10. Sen. Ag. 292. epit. Iliad. 327, gewöhnlich *ēs* u. s. w.; Bagrada (Βαγράδα) Lucan. 4, 588 und spätere Prosaiker, *-am* Caes. B. C. 2. 24, 1. 26, 1. Liv. 30. 25, 4; Boream Prop. 3 (2). 26, 51, gewöhnlich *-as*, *-an* Verg. G. 3, 278. Ov. Amor. 2. 11, 10 u. s. und Spätere; Byrria Ter. Andr. 333; Chaerea Ter. Eun. 696 u. s.; Charondam C. Leg. 2. 6, 14, gewöhnlich *-as*; Cinyra Plin. 7, c. 57; *-am* Ov. M. 10, 343. 438, aber Cinyras, *-an* Ov. M. 6, 98; Clurda (Fluss) Sall. hist. fr. II. 38 p. 147 Kr. (Prise. 5, 9 p. 681 P. p. 201 H.); Dama Hor. Ser. 2. 5, 101. 2. 7, 54. Pers. 5, 76 und Juristen, aber Pompon. Dig. 50. 16, 162 §. 1; Diagoram C. N. D. 1. 42, 117. 3. 37, 89, gewöhnlich *-as*; Epaminondam C. de inv. 1. 38, 69 und sonst oft, gewöhnlich *-as*; Ebulidam Liv. 37. 44, 17, gewöhnlich *-as*; Euthymidam Liv. 35. 37, 4, gewöhnlich *-as*; Ebulida C. Verr. 5. 42, 110. 49, 128, aber *-as* 3. 23, 56; Euthia Messalla b. Quintil. 1. 5, 61; Geta Ter. Phorm. 1 und sonst, aber *-es* Ov. Pont. 2. 1, 66; Glaucia Mart. 6. 29, 4, aber *-as* 6. 28, 4; Gorgia Ritsehl tab. lith. 90, D. und enarr. p. 79, *-am* C. de or. 1. 22, 103 und sonst. Quintil. 2. 15, 27 u. s., gewöhnlich *-as*, *-an* C. Cat. maj. 7, 23. Plin. 7, c. 49; Hampsicora Liv. 23. 40, 3. 23. 41, 4, aber *-as* Sil. 12, 345; Heraclidam C. Flacc. 19, 45, *-ā* 20, 47. Justin. 22. 5, 1, aber *-es* C. Flacc. 18, 42. 21, 50; Hermagora C. bei Quintil. 1. 5, 61, *-am* Quintil. 3. 1, 18. 6, 60. 11, 18 (mit der Variante *-an*), gewöhnlich *as*; Hermia C. Fam. 16. 15, 1. 2; Hippiam C. Br. 85, 292. Liv. 42. 54, 7 und sonst. Quintil. 12. 11, 21, gewöhnlich *-as*; Iarba Ov. Fast. 3, 552, aber *-as* Verg. A. 4, 36. 326, *-an* 4, 196; Laertam C. Cat. maj. 15, 54, *-ā* Ov. Her. 3, 29. M. 12, 625. Auson. epitaph. 5, 1, *-ā* Voc. Sen. Tro. 698, aber gewöhnlich *-es*, *-en* Ov. Her. 1, 113; Leonida Pl. Asin. 58. 265. Justin. 2. 11, 2. 9, gewöhnlich *-as*; Leptasta Sall. bei Prise. 5, 5 p. 641 P. (p. 143 H.) fr. hist. II. 31 p. 144 Kr.; Leucatā Abl. C. Tusc. 4. 18, 41. Liv. 26. 26, 1. 44. 1, 4, aber *-es*, *-en* Verg. A. 8, 677, *-e* Abl. Liv. 36. 15, 9, nach der III. Dekl. Leucatē Abl. Auson. id. 6, 24, *-em* Serv. ad Verg. A. 3, 279; Lynceistam Justin. 12. 14, 1; Lysiam C. Br. 12, 48 und sonst oft. Quintil. 9. 4, 16, gewöhnlich *-as*; Marsya (Person und Fluss) Hor. Ser. 1. 6, 120. Ov. M. 6, 400 und Spätere, gewöhnlich *-as*; Melicerta Pers. 5, 103. Serv. ad Verg. G. 1, 437. A. 5, 241, 823, *-es* Hygin. f. 2; Mida Ter. Phorm. 862. Pers. 1, 121. Justin. 11. 7, 14. Claudian. cons. Stil. 3, 230, gewöhnlich *-as*, *-an* Ov. M. 11, 162; Ninya Justin. 1. 2, 11; Oropasta 1. 9, 10; Pamphylidam Liv. 37. 24, 8. 25, 3, gewöhnlich *-as*; Pausania C. Fam. 3. 7, 5, gewöhnlich *-as*; Pelia Annalist Caelius bei Quintil. 1. 5, 61. Sen. Med. 201. 276, *-am* C. Cat. M. 23, 83, gewöhnlich *-as*, *-an* Val. Fl. 2. 4, 7, 92. 316. Mart. 6. 71, 3; Perdieca Curt. 10. 6, 4 und sonst oft. Justin. 7. 2, 1 und sonst oft, gewöhnlich *-as*; Phaedria Ter. Eun. 51

und sonst; *Phania* id. *Hec.* 458. *C. Fam.* 2. 13, 2. 3. 6, 2; *Philocteta* *C. Fat.* 16, 37 (aber kurz vorher *-es* und so gewöhnlich). *Quintil.* 5. 10, 84. *Lact. Inst.* 1. 9, 11, *-am* *C. Qu. fr.* 2. 10, 4. *Fin.* 5. 11, 32 u. s., *-ā* *C. Fat.* 16, 36. *Quintil.* 3. 1, 14; *Phintiam* *C. Off.* 3. 10, 45, gewöhnlich *-as*; *Polyxenidam* *Liv.* 35. 50, 7 und sonst, gewöhnlich *-as*; *Proca* *Ov. M.* 14, 622. *Fast.* 6, 143. *Liv.* 1. 3, 9, aber *-as* *Verg. A.* 6, 767; *Prusia* *Liv.* 29. 12, 14. 38. 39, 15, *-am* *Liv.* 28. 7, 10 und so oft, aber *-as* *C. Divin.* 2. 24, 52. *Liv.* 39. 51, 3 und sonst; *Protagoram* *C. Br.* 85, 292. *N. D.* 1. 42, 117, gewöhnlich *-as*; *Pythagora* *Rhetor Fronto ad Verum* 1 *-am* *C. Scaur.* 2, 5 und sonst oft. *Quintil.* 1. 10, 32, gewöhnlich *-as*, *-an* *Hor. Sermon.* 2. 4, 3. *C. Tusc.* 4. 19, 44. 25, 55. *Plin.* 34 c. 12. *Saurea* *Pl. Asin.* 399; *Scopam* *C. de or.* 2. 86, 352, gewöhnlich *-as*; *Sosia* *Pl. Amph.* 148 und sonst oft; *Staseam* *C. Fin.* 5. 25, 75, gewöhnlich *-as*; *Thersitam* *Sen. de ira* 3. 23, 2; *Tiresia* *Sen. Oed.* 289, *-am* *C. Tusc.* 5. 39, 115, gewöhnlich *-as*, *-ān* *Stat. Th.* 10, 589; *Tisiam* *C. Br.* 12, 46, *-as* gewöhnlich *-an* *Quintil.* 2. 16, 3; *Turiam* (Fluss) *Sall. hist. fr.* II, 24 p. 136 Kr. (*Prisc.* 6, 9 p. 680 P. p. 201 H.). Noch andere Beispiele auf *-a* st. *-as* finden sich auf Inschriften.

Übersichtliche Zusammenstellung der Endungen Griechischer Wörter sowol nach der Lateinischen als nach der Griechischen Deklination mit dazu gehörenden Bemerkungen.

§. 99. Feminina.

Nom. und *Voc.* Griech. $\bar{\epsilon} = \eta$, als: *epitomē*, *poëticē*, *Circē*, *Penelopē*; selten $\bar{\alpha}$, als: *Aetnā*, *Phaedrā*, *elegiā* — Lat. $\bar{\alpha}$, als: *dialecticā*, *rhetoricā*. S. §. 97.

Gen. Gr. $\bar{\epsilon}\varsigma = \eta\varsigma$, als: *rheticēs*, *musicēs*, *Circēs*, *Penelopēs*, zu den §. 97 angeführten füge hinzu: *Amphitritēs* *Ps. Verg. Ciris* 73. 486, *Cybebēs* *Catull.* 63, 20. 35, *Lampetiēs* *Prop.* 4 (3). 12, 29, *Pagaces* id. 1. 20, 17, *Persephonēs* 3 (2). 28, 48, *Tisiphonēs* 4 (3). 5, 40; (auffallend 2. 3 (2), 22 *Erinnēs* von *Erinnā*, Ἑριννα;) seit Ovidius wurde der Gebrauch dieser Genetivendung immer häufiger, so ausser den §. 91 angeführten Beispielen *Aganippēs*, *Amymonēs*, *Antonoēs*, *Beronicēs*, *Chalciopēs*, *Chionēs*, *Danaēs*, *Daphnēs*, *Dindymenēs*, *Dodones*, *Ephyrēs*, *Euryalēs*, *Euryonomēs*, *Hellēs*, *Hersēs*, *Hypsipylēs*, *Iolēs*, *Liparēs*, *Nemeēs* *Panopēs*, *Pericotēs*, *Peucēs*, *Phoebēs*, *Pleionēs*, *Prognēs* oder *Procnēs*, *Sinopēs*, *Tegeēs*, *Thymēs*. — Lat. *-ae*, als: *dialecticae*, *Penelopae*, *Pasiphaeae*, *Arsinoae*. So namentlich Cicero und unter den Dichtern stäts Vergilius u. Horatius. S. §. 97.

Dat. Griech. u. Lat. $\bar{\alpha}\epsilon = \eta$, als. *rhetoricae*, *Circae*, *Penelopae*. Neben dieser gewöhnlichen Endung findet sich auch die Endung auf $\bar{\epsilon}$, doch nur vereinzelt, als: *Danae* *Dativ.* *Augustin. C. D.* 2, 7. *confess.* 1. 15, 26, in Handschriften, häufig aber in Inschriften, wie auch in jüngeren Äolischen Inschriften das *iota* subscr. weggelassen wird, als: $\tau\acute{o}\gamma\alpha$

ἀγάθη, ¹⁾ als: Aemiliae Irene, Corneliae Callityche, Trophime matri, Modestiae Epigone u. s. w. Insc. Or. an sehr vielen Stellen. ²⁾

Acc. Griech. -ῆν = ῆν, als: epitomῆn, rhetoricῆn, Circῆn, Penelopῆn, Calpῆn Lucan. 1, 555; selten -ᾶν, als: Andromedᾶn; — Lat. -ām, als: rhetoricām, dialecticām, Circām. S. §. 97.

Anmerk. Zuweilen findet sich in den Handschriften die Endung -em (wie in der III. Dekl.) statt -en oder -am, z. B. Circem C. N. D. 3, 19, 48 im Erl. und 3 Leid. und 3, 21, 54 im Erl., Samothracem Liv. 45, 40, 2 ohne Variante, offenbar Schreibfehler; aber bei späteren Schriftstellern, zumal, wenn dieselben keine ächten Römer waren, darf man schwerlich ohne Weiteres diese Endung verbessern, so gebraucht Hyginus Erigonem, Eurydicem, Iocastem, Melanippem, Meropem, Penelopem u. Apulejus Psychem in den besten edd. an sehr vielen Stellen der Metam., als: 4, c. 30 extr. (ubi v. Hildebrand p. 289), c. 34, 35, 5, c. 4, 5 u. s. w.; ein wirklicher Übergang in die III. Dekl. ist anzunehmen bei Calpem (v. Calpe, -es) Asin. Pollio bei C. Fam. 10, 32, 1 und Calpē Juven. 14, 279, ebenso wie von alcyone Val. Fl. 4, 45 alcyonis und Verg. G. 1, 399. Sen. Ag. 670. Gell. 3, 10, 5 Pl. alcyones gebildet haben.

Abl. Griech. -ῆ, als: poëticῆ, musicῆ, Circῆ, Penelopῆ, Semelῆ, Arachnῆ Juven. 2, 56. S. §. 97.

§. 100. Masculina.

1. Nom. Gr. -ās = ας, als: Aeneās, Archytās, Arcesilās u. s. w., so gewöhnlich; — Lat. -ā, seltener und mehr altlat., als: Aeneā, Midā, Phaniā u. s. w. S. §. 98. (Aber Sosiā st. -ās s. §. 98, 1.)

2. Voc. Griech. und Lat. -ā = ᾶ, als: Aeneā Verg. A. 10, 229, ebenso bei Verg.: Amyntā, Cinyrā, Damoetā, Jollā, Lycidā, Menalcā, Tiresiā, Xanthiā; bei Pl. Asin. 417 und 740 Saureā und Leonidā, obwohl er im Nom. nicht Saureās, Leonidās, sondern Saureā, Leonidā (s. §. 98, 4) gebraucht.

3. Acc. Gr. -ᾶν = ᾶν, als: Aeneān Verg. A. 1, 260 und sonst oft u. A., Athān Mart. 4, 19, 8, Eurotān Ov. M. 10, 169, Gyān, Verg. A. 1, 222 und sonst, Hylān id. E. 6, 43 u. A., Idān id. A. 9, 575. Ov. M. 5, 90, Ladān Mart. 2, 86, 8, Lichān Verg. A. 10, 315. Ov. M. 9, 211, 229, Menalcān Verg. E. 2, 15, 9, 10, Philetān Prop. 3 (2), 34, 31, Phlegyān Val. Fl. 2, 193, Thamyran Ov. Amor. 3, 7, 62. A. A. 3, 399. Mehr Beisp. s. §. 98. In der Prosa selten: ausser den §. 98, 4 erwähnten Anaxagorān, Arcesilān, Gorgiān: Achillān Caes. B. C. 3, 104, 2 und sonst. B. Alex. 4, 1, Aeneān Liv. 1, 1, 4, 1, 3, 7, Callieratidan C. Off. 1, 30, 109, Pythagoran C. Tusc. 4, 25, 55; — Lat. -ām, seltener poet., als: Cinyram, Boream, aber gewöhnlich pros., als: Archytam, Protagoram u. s. w., s. §. 98.

4. Nom. Griech. -ῆς = ῆς, als: a) Appellative: alabastritῆς Plin. 37, c. 54 med., anagnostῆς C. Att. 1, 12, 4, ascaulῆς Mart. 10, 3, 8, basanitῆς Isidor. 16, 4, 36, lyristes Plin. ep. 9, 17, 3, 36, 4, Olympionices C. Flacc. 13, 31. Tusc. 1, 46, 111, schoenobatῆς Juven. 3, 77, Magnetitῆς Liv. 35, 39, 6, 43, 5, ophitῆς Lucan. 9, 712, porphyritῆς Plin. 36, c. 11, pyritῆς 36, c. 30, zelotῆς Tert. adv. Marc. 4, 25 und sonst; mehr Beisp. §. 98. — b) Völkernamen Apolloniatῆς C. N. D. 1, 12, 29, Crotoniatῆς ib. 1, 11, 27, Eleatῆς Tusc. 2, 22, 52, Heraclcotῆς Ac. 2, 22.

¹⁾ S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. I. §. 43, 5. — ²⁾ S. Neue a. a. O. I. S. 64.

71 und sonst, Israelitēs Tert. adv. Marc. 4, 35, Massagetēs Lucan. 3, 283. Claudian. in Ruf. 1, 312, Samaritēs Tert. de anima 34. Vopisc. Saturn. §. 3, Spartiatēs C. Fam. 5. 12, 7. Nep. Reg. 2, 2; andere Beisp. s. oben. — c) Eigennamen von Männern: Anchisēs s. §. 98.; — Lat. -ā als: athletā, choraulā, Persā, Autā u. s. w., s. §. 98.

5. Voc. Griech. -ē = η, als: Achatē Verg. A. 1, 459, Acoetē Ov. M. 3, 641, Bootē 2, 176, Menoetē Verg. A. 5, 166, Orestē Ov. Her. 8, 15, Politē ib. 564; Patronymika auf -des: Aeacidē Ov. Her. 8, 7, Aenidē Verg. A. 9, 653, Aesonidē Ov. Her. 6, 109, Alcidē 9, 75. M. 9, 110, Amyclidē ib. 10, 162, Jasidē Verg. A. 5, 843, Laertiadē Hor. Ser. 2. 5, 59, Oebalidē Ov. M. 10, 196, Philoetē 13, 329. Manil. 5, 299, Tydidē Verg. A. 1, 97; auf -ā (wie im Dor. ā st. η) selten: Anchisā Verg. A. 3, 475, Aeacidā Enn. bei C. Divin. 2. 56, 116. Ov. Her. 3, 87. M. 7, 798, Cecropidā Ov. M. 8, 550, Dardanidā Sil. 16, 192, so wahrscheinlich auch bei Pl. Poen. 5. 4, 116 o Apēlla, o Zeuxis pictor (nach dem Griech. Ἀπέλλης, -οῦ, sonst Apelles, -is nach der III. Deklination); — Lat. -ā, so gewöhnlich die auf -tes, wie im Griechischen bei denen auf -της, als: Aetā C. Tusc. 3. 12, 26. Val. Fl. 7, 89. 8, 11. 350, Laertā Sen. Tro. 698, Melicertā Varr. L. L. 8 §. 68 (wie O. Müller richtig nach Aristarch Μελεχέρτα liest, edd. -te, vgl. 9 §. 91). Ov. M. 4, 521. Fast. 6, 494, Orestā Ov. Trist. 1. 5, 22 (wie wegen des Versmasses zu lesen ist), Philoetē C. Fin. 2. 29, 64, Sen. Ag. 923, Polydectā Ov. M. 5, 242, Thyestā C. Tusc. 3. 12, 26. Sen. Thyest. 784. Mart. 4. 49, 4; auch das Patronymicum auf -des Atrides: Atridā Hor. Ser. 2. 3, 187. — Andere Beispiele s. §. 98.

6. Acc. Griech. -ēn = ην, als: anagnostēn Nep. Att. 14, 1, basanitēn Plin. 36, c. 43, Boeotarchēn Liv. 33. 27, 8. Iyristēn Plin. ep. 1. 15, 2, pancratiastēn Quintil. 2. 8, 13. Gell. 3. 15, 3, Magnetarchēn Liv. 35. 31, 11, pyritēn Plin. 36, c. 30; Männernamen bei den Dichtern regelmässig, als: Acestēn, Achatēn, Anchisēn, Antiphatēn, Aulestēn, Butēn, Erichaetēn, Geryonēn, Gygēn, Laertēn, Leucatēn, Lycambēn, Merionēn, Mystēn, Niphatēn, Polybotēn, Thyestēn; Gentilia, als: Epirotēn Liv. 32. 6, 1; Patronymika: Aeacidēn, Aeneadēn, Aeolidēn, Aesonidēn, Alcidēn, Atridēn, Epytidēn, Ixionidēn, Laertiadēn, Laomedontiadēn, Maconidēn u. s. w.; — Lat. -ām selten von Masculinis, die im Nom. auf -ēs ausgehen, als: pharmacopolam, choraulam, pythaulam u. a., Patronym. Scipiadam Hor. Ser. 2. 1, 17 s. §. 98; -ēm, wie in der III. Deklination, selten, zuweilen von den Gentilibus -am u. -em: Ambraciotam C. Scaur. 2, 4. Tusc. 1. 34, 84, Epirotam Liv. 36. 28, 3, Dentheliotem Tac. Ann. 4, 43, Heracleotem C. de inv. 2. 1, 1, Memphitem Tibull. 1. 7, 28, Spartiatem Pl. Poen. 3. 5, 35, Stagiritem C. Ac. 1. 4, 17; sonst sehr selten, zum Theil verderbt. Stat. Silv. 1. 1, 4 Steropem Brontemque, so das Patronymikum Alcidem Prop. 5 (4). 9, 38; Thyestem gehört zu den Heteroclitis.

7. Abl. Gr. -ē, als: Olympionicē Val. Max. 8. 15 ext. 3, alabastrizē Plin. 36, c. 43, basanitzē 36, c. 38, ophitzē 36, c. 11, pancratiastē 34, c. 19, §. 4, porphyritzē 36, c. 19 §. 2, pyritzē 34, c. 37; Achatē Verg. A. 1, 312, Pheretiadē Ov. M. 8, 310 u. s. w.; — Lat. -ā, als: Abderitā, Epirotā, selt. von Patronymicis, als: Atridā Ov. Her. 3, 39. Amor. 2. 12, 10.

Sen. Ag. 292. epit. Iliad. 327, Alcidā Auson. Epigr. 27, 3. Mehr Beispiele s. oben §. 98.

Anmerk. Mehrere Eigennamen auf *-es*, die im Griech. der I. Dekl. angehören, gehen im Lat. nach der III. Dekl., als: *Aeschinēs*, *Apellēs*, die auf *-dēs*, die nicht Patronymica sind, als: *Alcibiadēs*, *Miltiadēs*, *Pyladēs*, *Euripidēs*, *Simonidēs*; dann alle barbarischen Namen, als: *Astyagēs*, *Cambyēs*, *Xerxēs*, *Euphratēs*; jedoch haben sie häufig im Akkusative neben der Endung *-ēn* die Endung der I. Dekl. *-ēn*, als: *Aeschinēn*. — Die drei Appellative: *acinacēs* (ἀκινάκης, ου), *sortēs* (σωρτής, ου) und *stylobatēs* (στυλοβάτης, ου) gehen im Singular nach der III. Dekl., über *acinaces* s. Forcellini Lex., Dat. *sorti* C. Divin. 2. 4, 11; aber Akk. *-am* C. fragm. b. Non. p. 329, 20, *stylobatis* Varr. R. R. 3. 5, 12, *-em* §. 14, aber auf *-en* §. 11 und Vitruv. 3. 4 extr.; aber Plur nach der I. Dekl.: *sortitae* s. Forcell., *stylobatae* Varr. R. R. 1. 13, 3. Vitruv. 1. d. §. 2. 3; *satrapes* hat Gen. 8. *-is* Nep. Lys. 4, 1, Dat. *-ae* Curt. 5. 3, 16, Acc. *-en* Nep. Con. 2, 1. Curt. 6. 4, 25. 6. 6, 10, *-am* Curt. 3. 13, 1. 6. 6, 20, Abl. *-e* Curt. 7. 3, 1; aber Plur. nach der I. Dekl., s. Georges Lex.

§. 101. Geschlecht der Griechischen Substantive der I. Dekl.¹⁾

Die Griechischen Substantive auf *-ās* und *-ēs* sind männlich. Wenn aber ein Griechisches Appellativ statt der Griechischen Deklination die Lateinische annimmt, so geht das männliche Geschlecht in das weibliche über, als: *κοχλίας* m. *cochlea* f., *γαυσάπης* m. *gausapa* f., *χάρτης* m. *charta* f., *μαργαρίτης* m. *margarita* f., *μετρητής* m. *metreta* f., *παραστάτης* m. *parastata* m., *τίαρας* und *tiaras* m. (Verg. A. 7, 247, *tiaram* Val. Fl. 6, 700) *τιάρα* und *tiara* f. (Juv. 5, 516. 10, 267. Suet. Ner. 13), *καταρράκτης* und *cataractes* m., *cataracta* f., *πανδέκτης* und *pandectes* m. Cassiod. instit. div. litt. c. 5, *pandectae* f. Justinian. instit. 1. 10, 11. — Die Wörter auf *a* und *e* sind weiblich. Eine offenbare Verirrung ist es, wenn Veget. art. vet. 1. 14, 5 u. 1. 45, 5 das Wort *aloe* als Neutrum gebraucht.

§. 102. Zweite Deklination.²⁾

Die Wörter der zweiten Deklination gehen im Nom. Sing. aus auf: *-o-s*, *u-s* und *-o-n*, *u-m*; der Charakter ist *o*, *u*; die angefügten Konsonanten *s* und *m* sind die Kasuszeichen des Nom. Sing., jener bei den Masculinis und Femininis, dieser bei den Neutris. Bei einer Anzahl von Wörtern, deren Stamm auf *-er* und *-ir* ausgeht, ist die Endung *os*, *us* abgefallen, als: *puer* st. **puero-s*, **pueru-s*, vir st. **vir-os*, **viru-s*.

¹⁾ Vergl. K. L. Schneider Formenl. Th. II, S. 14 ff. Fr. Neue Formenl. I, S. 673 ff. — ²⁾ Vergl. Th. Rudimann. Inst. gr. L. p. 50 sqq. K. L. Schneider Formenl. der Lat. Spr. II, S. 45 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. S. 11 ff. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. I, S. 66 ff. II, 17 ff. 20 f. 104. 120. 135. K. Reisig Vorlesung über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase. S. 72 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 10 ff. 20 f. 54 f. 17 ff. 26. 43 f. W. Corssen Über Ausspr. . . der Lat. Spr. II, S. 90 ff. I, 267 ff. 286 ff. 289, II, S. 718. 592 f. 235. 717. I, 765 ff. II, 696 ff. I, 705 f. 710. 712. 714. 197 f. II, 107 f. I, 707. 748 ff. II, 698. I, 756 ff. II, 702. I, 292. II, 197. 114. I, 590. 268 f. 585 ff. 707. 712 f. 759 ff. II, 391. 669 ff. 328.

Endungen.

Masc. oder Fem.	Singularis.	Neutr.
Nom. - <i>ō-s</i> , - <i>u-s</i> , - <i>o</i> st. - <i>o-s</i> , <i>u</i> st. - <i>u-s</i> , - <i>ī-s</i> (vereinzelt - <i>aes</i> aus - <i>a-es</i>), (- <i>ī</i> st. - <i>i-us</i>), - <i>ēr</i> , - <i>īr</i> , - <i>ūr</i> st. - <i>er-u-s</i> , - <i>ir-u-s</i> , <i>ur-</i> - <i>ul</i> st. - <i>ul-us</i> , m. od. f.		- <i>ō-m</i> , - <i>ū-m</i> , n.
Gen. - <i>oe</i> , - <i>ī</i> , - <i>ei</i> , - <i>ī</i> st. - <i>ī-ī</i> , m. od. f.		- <i>ī</i> , - <i>ei</i> , - <i>ī</i> st. - <i>ī-ī</i> , n.
Dat. - <i>oi</i> , - <i>u-i</i> , - <i>ō</i> , m. od. f.		- <i>ō</i> , n.
Acc. - <i>ō-m</i> , - <i>u-m</i> , - <i>o</i> st. - <i>o-m</i> od. - <i>u-m</i> , m. od. f.		- <i>ō-m</i> , - <i>u-m</i> , n.
Voc. - <i>ē</i> , - <i>er</i> u. - <i>īr</i> st. - <i>er-e</i> , - <i>ir-e</i> , - <i>ē</i> st. - <i>i-e</i> , m. od. f.		- <i>ō-m</i> , - <i>ū-m</i> , n.
Abl. - <i>ō-d</i> , - <i>ū-d</i> , - <i>ō</i> , m. od. f.		- <i>ō-d</i> , - <i>ū-d</i> , - <i>ō</i> , - <i>ū</i> , n.
Pluralls.		
Nom. - <i>oe</i> , - <i>ē</i> , - <i>ei</i> , - <i>ī</i> , - <i>es</i> , - <i>eis</i> , - <i>is</i> st. - <i>i</i> , m. od. f.		- <i>ā</i> , n.
Gen. - <i>om</i> , - <i>o</i> st. - <i>o-m</i> , - <i>u-m</i> , <i>ōru-m</i> , m. od. f.		
Dat. - <i>oes</i> , - <i>eis</i> , - <i>īs</i> , - <i>īs</i> st. - <i>ī-is</i> , - <i>eis</i> st. - <i>ī-eis</i> , - <i>ibus</i> st. - <i>is</i> , m. od. f.		
Acc. - <i>ō-s</i> , - <i>ō</i> st. - <i>o-s</i> , - <i>ū-s</i> st. - <i>o-s</i> , m. od. f.		- <i>ā</i> , n.
Voc. wie der Nom.		
Abl. - <i>eis</i> , - <i>īs</i> , - <i>ēs</i> , - <i>ibus</i> st. - <i>is</i> , m. od. f.		

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die gewöhnlichen.

Paradigmen.

Singularis.

Nom. hortō-s, - <i>us</i> ,	puēr,	ager,	vīr,	bello-m, - <i>um</i>
Gen. hortoe, hortī,	hortei,	puer-ī,	agr-ī,	vir-ī, bellī, bellei
Dat. hortoi, hortu-i,	horto,	puer-ō,	agr-ō,	vir-ō, bellō
Acc. hortō-m, - <i>ū-m</i> ,	horto	puer-ū-m,	agr-ū-m,	vir-ū-m, bellō-m, bellū-m
st. - <i>o-m</i> od. - <i>u-m</i> ,				
Voc. hortē,	puēr,	agēr,	vīr,	bellō-m, bellū-m
Abl. hortō-d, - <i>ū-d</i> ,	hortō,	puer-ō,	agr-ō,	vir-ō, bellō-d, bellū-d,
				bellō, bellū.

Pluralls.

Nom. hortoe hortē hortei hortī hortēs horteis hortīs puerī agrī virī bellā
Gen. horto-m horto st. - <i>o-m</i> hortu-m hortō-rum
Dat. hortoes horteis hortīs st. - <i>ī-is</i> horteis st. - <i>ī-eis</i> hortibus st. - <i>īs</i>
Acc. hortō-s hortō st. - <i>o-s</i> hortū-s st. - <i>os</i> bellā
Voc. wie der Nom.
Abl. horteis hortīs hortēs hortibus st. - <i>īs</i> .

§. 103. Bemerkungen über die Kasusendungen der zweiten Deklination.

1. Der eigentliche und ursprüngliche Charakter der Wörter der zweiten Deklination war wie im Griechischen *o*, z. B. hortō-s (χόρτος) N. S., hortō-m Acc. S. (χόρτον), dono-m (δῶπον) Neutr. Das *o* erhielt sich stäts im Dat. und Abl. S., Gen. Pl. und im Acc. Pl. der Masc. u. Fem.; zu Anfang des III. Jahrhunderts aber, kurz nach dem I. Punischen Kriege, wurde das *o* in den übrigen Kasus zu *u* verdunkelt, also: hortu-s, hortu-m, donu-m.

2. In alten Inschriften finden sich viele Beispiele des ursprünglichen *o* statt des späteren *u*, als: *Romanom* (= *Romanorum*) C. 1 (vor 264 v. Chr.), *olorom* (= *illorum*) col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), *filios*, *Appios*, *Luciom* tab. L. Scip. B. C. I. L. 32. 40 (bald nach 258 v. Chr.), *pocolom* C. 43. 44. 46 — 50 (vor 218 v. Chr.), *Volcanom* C. 20 (zwischen 263 und 218 v. Chr.), *Placentios*, *sacrom* C. 62, *tribunos* Grabschrift des M. Furius C. 63. 64, *Casios* C. 91, *vicos* C. 183, *primos*, *maximos*, *captom*, *poplom* col. rostr. C. 195, *floviom* C. 199, 23 (117 v. Chr.), *mortuos* (Grabschr. des L. Scip., Sohnes des Asiaticus, C. 35, *aiquom* SC. de Bacch. C. 196. (186 v. Chr.), *suos*, *perpetuom*, *equom*, *mortuos* l. repet. (123. 122 v. Chr.), *compascuom*, *compascuos* l. agr. (111 v. Chr.) C. 200, *sovom* (= *suorum*) C. 588 (um 81 v. Chr.) u. s. w. Die Endungen *-os* und *-om* erhielten sich neben *-us* und *-um* bis in die spätesten Zeiten besonders in der Sprache des Volkes und der Provinzen, und in der späten Litteratur sehen wir die alten Endungen wieder sehr häufig hervorbrechen. Bis in die Kaiserzeit hinein erhielt sich das *o* in den Endungen: *os* und *om* neben *us* und *um* nach *v*, *u* und *qu*, als: *octavom* Inscr. Henz. 5360 (Zeit des Augustus), *perpetuom*, *tuom* Or. 2489. 4859 (aus derselben Zeit), *servos*, *antiquom* Or. 2937. 156 (Zeit des Tiberius), *salvom* Henz. 7419 (Zeit des Claudius), *rivom* I. N. 4602 (Zeit des Augustus) Or. 53. 1523 (Zeit des Titus und Domitianus) u. s. w. — Bei Plautus ist *os*, *om* nach *v*, *u* und *qu* durch die Handschr. hinlänglich gesichert, als: *servos*, *servom* an vielen Stellen, ferner *avom*, *clavom*, *coquom*, *aequom*, *antiquom*, *reliquom*, *salvom*, *vivom*, *saevos*, *salvos*; daher hat Ritschl auch an vielen Stellen, wo die edd. *-us* und *-um* bieten, gewiss mit Recht *-os*, *-om* wieder hergestellt, wie z. B. *sereos* Bacch. 391, *servom* 791, *salvos* 1048, *salvom* 998 u. s. w.; aber Bacch. 872 liest Ritschl mit B. *eros tuus* (C. D. *er*us, TZ. *herus*), wo man mit Bücheler a. a. O. S. 10 vielmehr *herus tuos* erwarten sollte; ein alter Dichter bei C. de or. 3. 41, 166 *Achivom* (G. Pl.), ebenso Verg. A. 2, 318; auch bei Lucretius *equos* 1, 477, *aevom* 1, 549; bei Var. L. L. 5 §. 158 haben *clivos* die edd., aber gleich darauf *clivus* und 6, §. 32 *clivum*, O. Müller o conj. *-os*, *-om*; bei Verg. an vielen Stellen, als: *acervom* G. 1, 158. 185, *aevom* 4, 154. A. 9, 609, *alvos* A. 10, 211, *alvom* G. 3, 427. 4, 94. A. 2, 51, *avos* A. 10, 76, *avom* 12, 348, *cervom* 10, 725. 12, 750, *clavom* 10, 218, *equos* G. 2, 145. 3, 499, *equom* G. 1, 13, auch als G. Pl. G. 2, 542, *rivos* 4, 19, *rivom* E. 8, 87; *aequos* G. 2, 225, *aequaevom* A. 2, 561, *primaevos* 9, 545, *antiquom* 9, 647, *cavom* 10, 784, *divom* 12, 797, oft auch als G. Pl., als: G. 2, 238. A. 2, 123. 3, 114. 4, 378 u. s. w. *flavos* 7, 31, *furtivom* 7, 660, *ignavom* G. 4, 168, *laevom* A. 5, 170. 8, 236. 10, 589, *novos* 12, 867, *obliquom* G. 1, 98, *saevos* A. 2, 29 und sonst, *saevom* G. 1, 279 und sonst, *torvos* A. 10, 170, *tuos* 7, 3, *vivos* 12, 235, *vivom* G. 3, 442; — auch bei Cicero finden sich mehrere Stellen, wo gute, zum Theil die besten edd. diese Endungen bieten, als: *avos* Scaur. 2, 32, *vivos* Mil. 29, 79, *naevos* (*nev*os) N. D. 1. 28, 79 (zweimal), *servos* Divin. 2. 17, 39, *avos* Leg. 2. 1, 3, *antiquom* 2. 15, 38, *neque vivo* (d. i. *vivos*) *neve mortuos* 2. 27, 67; ebenso auch b. Livius, als: *equos* 1. 13, 5, *equom* 22. 49, 3 u. s., *acervos* 23. 12, 1, *aequom* 22. 12, 7 und sonst, *novos* 22. 35, 7, *novom* 23. 3, 5. 6, *reliquom* 22. 15, 1 und sonst, *vivom* 22. 17, 2, *propinquom* 23. 1, 8, *parvom* 23. 32, 8,

selbst nach *l, n, c, i* wie *populos* 2. 27, 6, *Romanos* 1. 15, 2 und sonst, *tribunos* 2. 56, 14, *locos* 2. 31, 3, *Vulscos* 4. 37, 11, *Nautios* 2. 53, 5, *Valerios* 2. 62, 1. — Aber auch bei noch späteren Schriftstellern begegnen die Endungen *-os, -om* in den besten edd.; dass aber bei den Schriftstellern dieselben verhältnissmässig nicht häufiger vorkommen, ist natürlich, da schon sehr frühzeitig die Endungen *-us, -um* an ihre Stelle traten.

3. Wie frühzeitig die Endung *-os* in *-us* übergegangen ist, ersieht man daraus, dass schon in den ältesten Inschriften beide neben einander erscheinen; so *-os* und *-us* in Inschriften der ältesten Zeit vor dem II. Pun. Kriege, z. B. *Cornelius Placentios* C. I. L. 62a, *-us* 62b, *Calenos* Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 242, n. 2, *-us* C. I. L. 53, *Cornelius Lucius Scipio Barbatus, prognatus* C. 30 (bald nach 290 v. Chr.) u. s. w. Die Verdunkelung des *o* zu *u* in der II. Dekl. trat zuerst in der Endung *-us* ein, später in der Endung *-um*. In der Sprache der Gebildeten wird dieses *-us* in der Zeit vom II. Pun. Kriege bis zum Syrischen Kriege allgemein, z. B. *Claudius* C. 530. 531 (211 v. Chr.), *Fulvius* C. 534 (189 v. Chr.), *Aemilius Lepidus* C. 535. 536 (187 v. Chr.), und in dem Edikte des L. *Aimilius* v. 189 v. Chr. und Herm. III, 242 in d. SC. de Bacch. C. 196 v. J. 186 v. Chr. steht nicht allein statt des älteren *-os* überall *-us*, sondern auch st. des älteren *-om* überall *-um*, in jenem *Aimilius, poplus, Romanus, agrum, oppidum*, in diesem *Marcius, Postumius, Romanus, urbanum, virum, scriptum, trinum, nundinum, eorum, socium* (sociorum, sociom). — Auch in den Italischen Mundarten zeigt sich dieselbe Verdunkelung des *o* zu *u*, und in der Faliskischen Mundart hat sie noch früher begonnen als im Lateinischen, wenigstens findet sich neben Nominativformen auf *-o* (st. *-os*), als: *Tito, Maxomo, Marcio*, auch ein Neutrum auf *-um*: *cuncaptum* (= *conceptum*).¹⁾

4. Der Nom. S. der Eigennamen auf *-os* erscheint in Inschriften der ältesten Zeit vor dem II. Pun. Kriege häufiger ohne das Kasuszeichen *s* als mit demselben geschrieben, als: *Cornelio* C. 31 statt *-os*, *Polio* C. 5, *Metilio* C. 73 u. s. w.; aber in der Endung *-us* wird in Inschriften aus derselben Zeit das *s* nie und aus der Zeit während des II. Punischen Krieges und nach demselben bis zur Gracchenzeit fast nie weggelassen, also: *Cornelius* C. I, 30, *Cornelius, situs, victus, mandatus, gnatus, Hispanus* C. I, 34. 35. 36. 38 u. s. w., nur höchst selten: *-u* statt *us* in Inschriften aus dem Zeitalter der Gracchen und des Cimbrikrieges, wahrscheinlich der Volksmundart entstammt, als: *locu* C. I, 1023, *Antioeu* 1095, *lectu* 1313 (so auch Osk. *Herenniu*). Auch aus der Zeit Cäsar's und der ersten Kaiser bieten die Inschriften zuweilen *-u* statt *us*, als: *Philarguru* C. I, 729 (59 v. Chr.), *Polucarpu, belissimu*; sehr häufig aber in Inschriften der späteren Kaiserzeit, sogar im Acc. Pl. anno st. *-os*. Auch in den auf *m* auslautenden Formen der II. Deklination wird in den ältesten Inschriften der republikanischen Zeit das *m* ebenso häufig weggelassen als gesetzt s. §. 38, 5).

Anmerk. 1. Über das *s* in der Endung *-ūs* oder *-ūs*, das vor einem folgenden Konsonanten keine Positionslänge bewirkt, s. §. 46, Anm. 9.

¹⁾ S. Corssen a. a. O II, S. 109, der über den Gebrauch von *-us, -um* in den Italischen Mundarten von S. 109 — 125 ausführlich und gründlich handelt.

5. Von Geschlechtsnamen auf *-io-s*, *-iu-s* findet sich seit dem Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges eine Nominativform auf *-i-s*, wie auch im Griechischen, Oskischen, Umbrischen und Sabelnischen, als: *Anavīs*, *Caccilīs*, *Clodīs*, *Ragonīs* u. s. w. statt *Anavīus* u. s. w.; s. C. I. L. 832. 842. 856 u. s. w.; so Osk.: *Heirennīs*, *Niumsīs*, *Ohtavis* u. s. w.; Sabel.: *Poleenīs*; Umbr. *Trutitis*, *Koisīs*, *Atiersīs*. Die Form ist wahrscheinlich erst aus den Italischen Mundarten und aus dem Griechischen in das Lateinische übergegangen; sie ist aus der Verschmelzung von *-io*, *-iu* durch die Mittelstufe *ie*, *iū* zu *-i* entstanden. Ganz ähnlich, aber nur vereinzelt sind die Beispiele, in denen Wörter auf *-ae-us* in der Form auf *-acs* erscheinen, wie *Barnaes* C. I. L. 973 u. Grut. 632 statt *Barnaeus*. — Ferner erscheinen solche Personennamen auf *-ius* in den Inschriften häufig nach Abfall der Endung *-us* bloss in der Form auf *-i*, so z. B. gleich zu Anfang des SC. de Bacch. (186 v. Chr.) *Claudi*, *Valeri*, *Minuci*, in anderen Inschriften *Fabrici*, *Aemili*, *Luci*, *Semproni*, *Sulpici*, *Terenti* u. s. w. Da auch im Oskischen die Form *Hereni* neb. *Herennīs* (= *Herennius*) vorkommt, so hält es Corssen a. a. O. I, S. 289 für möglich, dass die Schreibweise *-i* st. *-io-s*, *-iu-s* Oskischen Schriftdenkmälern nachgeahmt sei; ich möchte jedoch lieber mit Neue a. a. O. I. S. 74 diese Form für nichts Anderes halten als für eine Abbreviatur, dergleichen auch sonst in den Inschriften vorkommen, als: *Aimil* u. *Aemi*, *Afran*, *Alb*, *Corne* od. *Cornel*, *Caes*, *Lutat*, *Valer* u. s. w.

6. Die Wörter der zweiten Deklination, deren Nominativ auf *-ēr*, *-īr* und *-ūr* ausgeht, haben den Charaktervokal *o* oder *u* und das Nominativzeichen *s* abgeworfen. Auf *-īr* geht nur *vir*, *G.-vir-i*, mit seinen Compositis, als: *triumvir*, *levir*, *Trevir* *G.-viri*, aus, auf *-ūr* nur das Adj. *satūr*, *-ūra*, *-ūrum*, *G.-ūri*, *-ūrae*, *-ūri*; auch bei diesen ist *-os* oder *-us* abgefallen. Nur wenige Substantive gehen im Nominative auf *-eru-s* aus, nämlich: *herus* oder *erus*, *ictērus* (ἰκτερός), ein Vogel (Plin. 30, 28), *junipērus*, Wachholderstrauch, *numerus*, *onāgrus* (ὄναγρος), Waldesel (Varr. R. R. 2. 6, 3 (aber *onager* *G.-gri*, Cels. 2, 18. Mart. 13. 97, 1. 100, 1), *umerus*, *uterus* (aber *uter* *Caecil* bei Non. p. 188, *volturus* Enn. Ann. 141 (in der gewöhnlichen Sprache *vultur*, *-ur-is* nach der III. Deklination). Die meisten Wörter auf *-ēr* haben das *e* vor *r* zur Erleichterung der Aussprache eingeschoben und werfen es daher in allen Kasus, ausser in dem Vokative des Singulars, wieder ab, als: *ager* (Stamm *agr*, vgl. ἀγρός), *G. agr-i*, *aper*, *arbitr*, *Auster*, *cancer*, *caper*, *coluber*, *cutter*, *fabr*, *fiber*, *liber* (Buch), *oleaster*, *scalper*, *sequester*, und die Adjektive *aeger*, *aegra*, *aegrum*, *ater*, *creber*, *dexter*, *glaber*, *macer*, *niger*, *piger*, *impiger*, *pulcher*, *ruber*, *sacer*, *scaber*, *sinister*, *taeter*, *vafer*, *Afer*, *Calaber*. Nur folgende haben das *-e* wurzelhaft und behalten es in allen Kasus bei: *adulter*, *G. adulter-i*, *gener*, *Liber*, *liberi* Plur. (Kinder in Beziehung zu den Ältern), *Mulciber* (C. Tusc. 2. 10, 23 haben die meisten und besten edd. offenbar verderbt *Mulcebri*, wenigstens müsste es heißen *Mulcibri*, die richtige Lesart *Mulciberi* bieten nur wenige edd., so *Mulcibero* Or. Inscr. 1382; der *G. Mulciberis* bei Ov. A. A. 2, 562 ist heteroklitisch gebildet), *presbyter* (πρεσβύτερος) bei den Kirchenvätern, *puer* (zu dem Nom. **puerus*, der aber nirgends vorkommt, gehört der bei den alten Dichtern, als: *Caecilius* und *Afranius*

bei Prisc. 6, 42 p. 697 P. p. 231 H., sehr oft bei Plautus vorkommende Vokativ *puere*), *socer* (*ἐξυρός*, aber *socerus* Pl. Cas. 4. 2, 18. Men. 957 neben *socer* ib. 1046), *vesper* (*ἑσπερος*) und die Adjektive *asper*, *aspera*, *asperum*, *citer* (nur Cato und Afran. bei Prisc. 3, 4 p. 599 P. 85 H. 3, 22 p. 607 P. p. 98 H.), *exter* (Stat. Th. 11, 429. Papin. Dig. 29. 2, 83 (84). 31. 1, 71 (69) §. 1. Paul. Nol. 21, 507. 816, aber *exterus* Arcad. et Honor. cod. 1, 9 de Jud. et caelic. 9), *gibber*, *infer* (*super inferque* Cat. R. R. 149, aber Liv. Andr. bei Prisc. 3, 20, p. 606 P. p. 96 H. *inferus* an *superus*), *lucet*, *liber*, *miser*, *prosper*, *super* (und *superus*, s. *infer*), *poster* oder *poster-us* nur in dem obliquen Kasus, als: *postero* die, u. im Plur., *tener* und die meistens poetischen Komposita auf *-fer* und *-ger*, als: *aestifer*, *anguifer*, *armifer*, *aurifer*, *buxifer*, *caelifer*, *fatifer*, *fumifer*, *herbifer*, *horrifer*, *ignifer*, *imbrifer*, *legifer*, *letifer*, *lucifer*, *luctifer*, *mellifer*, *opifer*, *pinifer*, *pomifer*, *populifer*, *salutifer*, *sensifer*, *spumifer*, *uvifer*, alle poet.; *pros. aquilifer* (nur als Subst. gebräuchlich) Caes. B. G. 5. 37, 5 und sonst, *frugifer* Liv. 28. 3, 3, *mortifer* oder *-ferus* ungewiss, doch *mortiferus* Cels. 4, 2. 5. 26, 22. (aber *pestiferus* Cels. 2, 6. 4, 2, *pestifer* C. Ph. 3. 2, 3 und sonst. Colum. 10, 331. Tac. Hist. 5, 6; *signifer* poet. und *pros.* als Adj. und als Subst.; nach Analogie derer auf *-fer* (von *fēr-o*): *semifer* (von *fēr-u-s*, wild); *aliger*, *armiger* (*armigerus* späte Inser. Or. 3631), *belliger*, *corniger*, *flammiger*, *laniger*, *piniger*, alle poet.; *pros. penniger* Plin. 11, c. 16 med., aber stäts *morigerus* Pl., Afran., Lucr., *pros. Apul. de mag. 74 extr.*

Anmerk. 2. Von *asper* kommen auch Formen mit ausgestossenem *e* vor: *aspra ostrea* Enn. bei Apul. de mag. 39, *aspris* sentibus Verg. A. 2, 379, *aspro* velamine Pallad. 14, 67; hingegen *sinisteram* Pl. Merc. 880 (ubi v. Ritschl) ad *sinisteram*, ebenso Ter. Eun. 835; aber neben *dexter*, *dextra*, *dextrum* erscheinen auch häufig die Formen mit *e*: *dexter*, *dextera*, *dexteram*, so Plautus regelmässig (aber *dextras* Merc. 965, *dextra* Amph. 333), Terent. gebraucht beide Formen: *dextera* und *dexterum* Andr. 734. 751. Eua. 775, *dextram* Andr. 289. Heaut. 493. 732. Ad. 583; Acc. b. C. Divin. 1. 22, 45 *dexteram*; Lucr. 2, 488. 4, 292. 333. 337. 430 *dexterā* (aber *dextram*, *-trā*, *-tras*, *-tris* 1, 317. 2, 25. 3, 651. 4, 276. 5, 1298 aus Versnoth), Catull *dexterā* 4, 19. 64, 312 (aber *dextram*, *dextrā* 33, 3. 45, 9. 18. 64, 230. 68, 143 aus Versnoth); beide Formen gleichmässig bei Verg., Hor., Ov.; Varr. L. L. 5 §. 68 modo in *dexteram* modo in *sinistram* partem; bei Cicero häufig *dextera* als Subst., wie Verr. 5. 40, 104. 58, 153. Flacc. 41, 103 u. s. w., aber *dextra* im Gegensatz zu *sinistra*, wie Ph. 12. 11, 26. 13. 9, 19. Ac. 2. 40, 125. Divin. 1. 39, 85; Caes. B. C. 2. 15, 3 *dextera* ac *sinistra*. 2. 8, 1 *dexteram* partem, aber *dextram* 1. 69, 3. B. G. 1. 20, 5; Sall. C. 59, 2 inter *sinistros* montis et ab *dextra*. 58, 8 in *dextris* vobis. J. 10, 3 per hanc *dextram*, aber C. 59, 3 in *dextera* . . , in *sinistra* parte. J. 50, 4 a *sinistra* ac *dextera*; Liv. 1. 1, 8 u. s. öfters *dextera* als Subst., aber auch *dextra*, wie 1. 7, 11 u. s., ferner *dextera* ala 27. 2, 6. 7 (aber stäts *dextrum*, *-tro*, *cornu*); *dextera* im Gegensatze zu *laeva* 21. 45, 8, aber 1. 14, 5 ad *laevam* . . *dextra*, ebenso 1. 18, 7. 8. *dextrā* *laevāque* 2. 11, 9; Sen. benef. 5. 8, 1 in *dexteram* manum de *sinistra*. nat. quaest. 7. 21, 1 *dexteram* *laevamque* partem; Quintil. stäts *dextra* und *-trum*; Tac. Ann. 15, 28 *dexterās*, sonst *dextrās*, *-tram* u. s. w., vgl. z. B. Ann. 2, 58. 12, 19. 47. Hist. 1, 54. 2, 8; Plin. paneg. 66, 5 *dextera*; Suet. Aug. 32 *calceus sinister pro dextero*. Fronto B. Parth. 22 *mea dextera manus*. ad M. Aurel. Imp. 1, 2 *manus dexterae*. 1, 3 *sive ad dexteram sive ad laevam*. Gell. 12. 8, 3 *dexterās*.

Anmerk. 3. Die Adjektive, welche vor dem *r* ein langes *e* haben, gehen stäts auf *-ērus*, nie auf *-ēr* aus, also: *austērus*, *procērus*, *sevērus*, *sin-cērus*; (nur bei Scribon. compos. 188 *auster*); so auch *matūrus*. — Die beiden

Substantive auf -ēr: Ibēr (Lucan. 6, 258) und Celtibēr (Catull. 39, 17), aber Celtibēr Mart. 10. 20, 1) gehören wie die Griechischen Ἰβήρ, Ἰβήρης, Κελτιβήρ, Κελτιβήρης der III. Dekl. an, so Ibēras (Akk.) Mel. 3. 5, 6, bilden aber heteroklitisch den Gen. S. und den Plural Iberi, Celtiberi nach der II. Deklination.

Anmerk. 4. Nach kurzem e gehen auf -ērus stāts nur propērus, praepērus und praepostērus aus; folgende schwanken zwischen -ēr und -ērus, so prosperus C. Rpb. 6, 17 (s. Osann). Val. Max. 3. 7, 1. Sil. 10, 201 (nach den besseren cdd.); pestiferus Cels. 2. 6. 4, 2 princ. mortiferus 5. 26, 22; statt ruber hat Solin. 40 rubrus. — Von folgenden kommt der Nom. Sing. Masc. nicht vor, aber andere Formen: cetera, crepera, postera, ludicra; nuperum Acc. Pl. Capt. 718 (nuperus bloss von dem Grammatiker Caper angenommen, s. Prisc. 3, 20 p. 606 P. p. 96 H.); biferā, biferum, biferi, aber nicht bifer; bigeneri muli Varr. R. R. 2. 8, 1, -a, animalia Fest. p. 33, 14, aber nicht bigener; camuris Verg. G. 3, 55, camuros Prudent. Perist. 12, 53, aber weder camur noch camurus.

Anmerk. 5. Den Nr. 6 erwähnten Substantiven auf -er, in denen das e bloss euphonisch ist, als: ager, agr-i, folgen die Griechischen Wörter auf -ρος mit vorangegehendem Konsonanten, als: Alexander, G. -ndri (Ἀλέξανδρος), conger od. gonger, -gri (γόγγρος) Pl. Mil. 760. Pers. 110. Ov. Hal. 115. Plin. 9, c. 24 und sonst, somber, -bri (σώμβρος) (die Formen congrus und scombrus bei Prisc. 6, 33 p. 692 P. p. 224 H. und Charis. 1 p. 12 P. p. 11 L. kommen sonst nicht vor). Mehrere aber behalten die Endung -us, als: Andrus oder -os (Ἀνδρός), Aristandrus (Ἀριστάνδρος) Varr. R. R. 1. 1, 8, -andros Colum. 1. 1, 8, Caystrus (Κάυστρος) Sen. nat. qu. 4. 2, 19, Codrus (Κόδρος), Euagros (Εὐάγρος) Ov. M. 12, 293, Hebrus (Ἑβρός), hydrus (ὑδρός), Locrus (Λοκρός), Mogrus (Flussname) Plin. 6, c. 4, Thessandrus (Θέσσανδρος) Verg. A. 2, 261; einige Namen erscheinen in beiden Formen, von denen die auf -er die gewöhnliche, die auf -rus die poetische, zuweilen auch spätprosaische ist, als: Anaximander und -andros Sen. nat. qu. 2, 18. 19. Antipater und patrū Inscr. Or. 4727, Euander und -andrus Verg. A. 8, 100. 185. 313. 545. 10, 515, Voc. -andre 11, 55, Leander und -andros Mart. spect. 25b. 1. Epigr. 14, 181, -andre Ov. Her. 19. 1, 185. A. A. 2, 249. Tr. 3. 10, 41. Mart. spect. 25a, 1, Macander, aber V. -andre Claudian. in Eutr. 2, 268, Meleager, aber -agros Ov. M. 8, 515, -agron 8, 270, -agre. Her. 9, 151. M. 9, 149 und spätere Dichter, Menander und -andros. Ov. Amor. 1. 15, 18, -andrus. Vell. 1. 16, 3, -andre Prop. 4 (3). 21, 28, Periander und -andrus Sidon. Carn. 23, 103, -andre Hygin. f. 221, Pisander und -andrus Justin. 6. 3, 1. 8. Hygin. poet. astr. 2, 24, -andros Quintil. 10. 1, 56, Teucer und Teucerus Verg. A. 3, 108, Lact. Inst. 1. 21, 1. Epit. 23, 1, Thymber und Voc. Thymbre (von Thymbrus, Θύμβρος) Verg. A. 10, 394 (aber kurz vorher 391 Thymber); hingegen Phaedrus und V. -āre, aber Phaeder Inscr. Grut. 1111, 3. — Die Griechischen Kunstaussdrücke, wie δίμετρος, ἐξήμετρος u. s. w., werden von den Lateinischen Grammatikern gewöhnlich auf -er gebildet, als: di-, tri-, tetra-, penta-, hexameter, weit seltener auf -us, als: iambicus trimetrus Gramm. Caesius Bassus (um 50 n. Chr.) bei Max. Victor. de carm. her. 5 p. 1957; Ter. Maur. und Mar. Victor. gebrauchen häufiger die Formen auf -us als die auf -er, als: di-, -tri, -tetra, hexametrus, aber stāts wird amphimacrus von allen Grammatikern gesagt, sowie hingegen stāts von anderen Schriftstellern diametros, perimetros.

Anmerk. 6. Ein Beispiel, in dem auch nach l der Charakter o (u) mit dem Nominativzeichen s abgefallen ist, ist das altlat. famul (st. famulus) bei Enn. Annal. 316 (Non. p. 110) und Lucr. 3, 1035 famul infimus, das dem Oskischen famel entspricht.

7. Der Vokativ der Wörter der II. Deklination auf -us geht auf -ē aus, wie im Griechischen, als: lupē, λύπε, und im Umbrischen, als: Sace, Martie, Jovic; dieses e ist durch Abschwächung aus dem Charakter o hervorgegangen. Bei den Wörtern auf -er und -ir aber, die -us verloren haben, lautet der Vokativ wie der Nominativ, als: o

vir, o puer; über *puere* s. Nr. 6. Über die Vokative *Evandre, Leandre, Maeandre, Menandre, Meleagre* s. Anm. 5. Die Eigennamen auf *-ū-s*, sowie auch *filiū-s*, und die auf *-āju-s* und *-ēju-s* gehen im Vokative auf *-ī aus*, indem bei denen auf *-ū-s* die beiden Vokale *ī* und *ē* zu *ī* verschmelzen, als: *filiū-s* **filiē fili*, *Tullū-s* **Tulliē Tullī*, *Spūrū-s* **Spūriē Spūrī*, *Gēnū-s* **Geniē Gēnī* Tibull. 4. 5, 9, so ferner *Mārius Mārī*, *Tātius Tātī*, *Caelius Caelī*, ebenso der See *Lārius Lārī* Verg. G. 2, 159, ebenso auch Griechische, als: *Lāius* oder *Lājus Iārī* Stat. Th. 7, 355; bei den mehrsilbigen Vokativen liegt der Ton auf *Paenultima*, mag *Antepaenultima* kurz oder lang sein, s. §. 50, Anm. 3, als: *Valērius Valērī*, *Vergīlius Vergīli* (Hor. Carm. 1. 24, 10), *Mercurius Mercūrī* (Hor. Carm. 1. 10, 1), *Ferētrius Ferētrī*, ebenso Griechische, als: *Parrhāsius Parrhāsi* Sen. Contr. 10. 34, 9. 24. 26, *Antōnius Antōnī*, *Aesculāpius Aesculāpi*, *Cornēlius Cornēli*, ebenso die Griechischen, als: *Demētrius Demētrī* Hor. Sermon. 1. 10, 90. Epist. 1. 7, 52. Liv. 40. 15, 2, *Encolpius Encolpī* Petron. 91, 8 und sonst, *Asclēpius Asclēpī* Apul. Asclep. c. 1. c. 2 und sonst, *Dionysius Dionysi*; aber die auf *-ū-s* (= *-ιος*) gehen auf *-īē aus*, als: *Darius Darīē* Jul. Valer. R. G. Alex. M. 2, 32 (35), *Lyrcius Lyrciē* Stat. 4, 117, *Olmius Olmīē* 7, 284, *Sperchius Sperchiē* id. Ach. 1, 628; bei denen auf *-āju-s* u. *-ēju-s* tritt die Verschmelzung von *ie* zu *ī* erst ein, nachdem der Konsonant *j* zu dem verwandten Vokale *i* abgeschwächt ist, als: *Gaju-s* **Gai-e Gāī*, *Pompējus* **Pompēi-e Pompēī*, so ferner *Fontējus Fontēī*, *Vellejus Vellēī*, *Vultējus Vultēī*. — In der Dichtersprache kann bei denen auf *-ējus* im Vokative *ēī* mit Synizeze einsilbig gesprochen werden, als: *Vultēi* Hor. ep. 1. 7, 91, *Pompēi* (2silb.) Carm. 2. 7, 5 (aber *Pompēi* 3silb. Ov. Pont. 4. 1, 1). — Von Appellativen auf *-ius* kommt der Vokativ auf *-ī* ausser *fili* nur noch vereinzelt vor, nämlich: *vollūrī* Pl. Capt. 844, *manuārī* Laber. bei Gell. 16. 7, 3. Daraus dürfte man annehmen, dass auch von *mōdius*, *nuntius*, *flūvius*, *sōcius* der Vok. lautete *modi*, *nuntī*, *fluvi*, *soci*, aber weder diese Formen noch die auf *-ie* lassen sich belegen. — Ursprünglich mag von den Wörtern auf *-ius* der Vokativ auf *-ie* ausgegangen sein, wenigstens führt Prisc. 7, 22 p. 741 P. (p. 305 H.) aus Liv. Andr. Odiss. Saturni *filie* an; aber *Valerie* bei dem späten Historiker (zur Zeit des Diocletianus) Tribell. Poll. Claud. 18, 3 ist entweder als eine verderbte Lesart oder als ein offener Fehler des Autors anzusehen. Wenn aber Prisc. 7, 18 p. 739 P. (p. 302 H.) zum Beweise, dass antiquissimi auch o Vergilie, *Mercurie* gesagt hätten, aus Liv. Andr. und *Laevius Laertie* anführt; so hat er sich geirrt, da *Laertie* (o Sohn des *Laertes*, also *Odysseus*, nicht *Laertes*) Adjektiv ist, wie *Saturnie*, *Poecantie*, d. i. Sohn des *Saturnus*, des *Poecias*, die Adjektive auf *-ius* aber gehen stäts auf *-ie* aus und nicht, wie ein Grammatiker bei *Gellius* wollte, auf *-i*, als: *egregi*, (s. Gell. 14, 5), als: *pie*, *impie*, *regie*, *egregie*, *Cylenie*, *Evie*, *Lycie*, so auch die substantivierten Adjektive, wie *Delie* und *Cynthia* von *Apollo*, *Bromie* von *Bacchus*; nicht gehört hierher *Romule die* Enn. bei C. Rp. 1. 41, 64 von *di-us* (ἰ-ος); aber *Apul. Met.* 6, 7 princ. findet sich als Vokativ *frater Arcadi* st. *-ie* = *Mercurie*; der Vokativ *Feretri* Liv. 1. 10, 6, weil *Feretrius* wie ein Subst. aufgefasst wird, daher auch d. Gen. *Feretri*, s. Anmerk. 9; nur das Pron. *me-us* (neben dem gleichzeitig im Altlat. auch die Form *mi-us*

in dem Ablat. *mi-eis* bestand: *virtutes generis mi-eis moribus accumulavi* die in Versen abgefasste Grabschrift des Cn. Corn. Scip. Hispanus t. Scip. C. 38 (139 v. Chr.), *bonis miis* Pl. Trin. 822 nach BC; dieses *mius* taucht später wieder in der Kaiserzeit auf, wie *mio* Or. H. 4559, 175 n. Chr.) bildet den Vokativ des Maskulins *mī* (kontrahirt aus *mīe*), wofür altlat. auch *mei* gesagt wird, wie Pl. Merc. 525 *mei* senex und Men. 182 *anime mei*. Erst in späterer Zeit seit Apulejus wird *mi* auch bei weiblichen Vokativen gebraucht. Apul. Met. 4, 26 *prince. mi* parens, 'meine Mutter, 4, 27 p. 297 und 9, 16 p. 623 *mi* herilis, 5, 16 *mi* soror, 8, 8 p. 531 *mi* conjux, meine Gattin. Hieron. ep. 22. 2, 38 *mi* domina u. s. w. Jul. Capit. Max. Jun. 3 *mi* mater. Im Vokativ des Plur. findet sich zuweilen *mi* statt *mei*. Pl. Cist. 4, 2, 8 und 9 *mi* homines, *mi* spectatores. Petron. 116, 3 o *mi*, inquit, hospites. Salvia. ep. 1 *mi* dilectissimi, *mi* dulcissimi ac dilectissimi *mei*. ep. 7 *mi* domini venerabiles. — Auch wird zuweilen *meus* als Vokativ gebraucht, jedoch in der älteren Sprache nur dann, wenn das Substantiv im Vokativ die Form des Nominativs behält. Pl. Pers. 765 *oculus meus*. Poen. 1. 2, 156 f. *meus ocellus*. —, *meus molliculus casus*. Asin. 664 da, *meus ocellus*, *mea* rosa, *mi* anime, da, *mea* voluptas, | Leonida, argentum mihi. Cas. 1, 49 sine, amabo, te amari, *meus festus dies*, *meus pullus passer*, *mea* columba, *mi* lepus und sonst. Verg. A. 6, 836 *proiice tela manu, sanguis meus*. Bei Späteren aber, wie Sidonius u. A., nicht bloss *deus meus*, *pater meus*, sondern auch *Marcelline meus*, *domine meus*. An manchen Stellen aber ist das mit *meus* verbundene Substantiv nicht als eine Anrede, sondern als Apposition aufzufassen, wie in einem Briefe des Augustus bei Gell. 15. 7, 2 ave, *mi* Gai, *meus ocellus jucundissimus* = qui es m. o. j. ¹⁾

8. Zuweilen wird die Nominativform statt der Vokativform gebraucht, besonders in feierlicher Sprache, als: *almae filius* Majae Hor. carm. 1. 2, 43. I, *pete virginea, populus*, suffimen ab ara Ov. Fast. 4, 731. Audi, Juppiter, audi, *pater patrate populi Albani*, audi tu, *populus Albanus* Liv. 1. 24, 7. Agedum, *pontifex publicus populi R.*, *praei verba* S. 9, 4. Et *Phoebus* pater, et *severa Pallas*, et *Musae*, *procul ite feriatæ* Stat. Silv. 1. 6, 1. — Von *deus* findet sich die Vokativform *dee* nur bei Tert. adv. Marc. 1, 29 und Prudent. hamart. 931, während sie sonst wahrscheinlich wegen des Übelklangs vermieden und dafür die Nominativform gebraucht wurde, sowol in der Vulgata als bei den Kirchenvätern und selbst bei Tert. adv. Marc. 4, 13. adv. Prax. 25. 30. An manchen Stellen aber ist der Nominativ nicht als Anrede, sondern als Ausruf gebraucht, als: Pl. Asin. 655 f. di te servassint semper; *custos erilis*, *decus popli*, *thesaurus copiarum*, | *salus ett*. Ter. Phorm. 324 o vir fortis atque *amicus*! (Fleckeis. *amicu's*, d. i. *amicus es*.) Hor. Serm. 2. 2, 107 o *magnus* posthac inimicis *risus*! Lucan. 2, 116 degener o *populus*, vix saecula longa decorum | sic mernisse viris! Oder als Apposition (vgl. Nr. 7) oder als prädikatives Attribut, indem dieselben auf den entweder ausgedrückten oder hinzuzudenkenden Subjektsnominativ *tu* zu beziehen sind, als: Pl. Stich. 764 tu interim, | *meus oculus*, da mihi saviū (so zu interpretiren). Asin. 691 *mi* Libane,

¹⁾ S. Neue Formenl. II, S. 134 f. S. 187 f.

ocellus aureus, donum decusque amoris. Verg. A. 1, 664 nate, meae vires, mea magna potentia *solus*. 8, 77 semper celebrabere donis, | corniger Hesperidum *fluvius* regnator aquarum. 10, 326 tu quoque . . , Cydon, | Dardania *stratus* dextra . . jaceres. Hor. A. P. 291 vos, o | *Pompilius sanguis*, carmen reprehendite Ov. Her. 14, 73 surge, age, Belide, de tot modo fratribus *unus*. Prop. 2. 7 (6), 14 (20) tu criminis auctor, | *nutritus* durae, Romule, lacte lupae. Hor. Sermon. 2. 7, 69 quaeres, quando iterum paveas iterumque perire | possis, o toties *servus*, h. e. o tu, qui toties servus fuisti. Juv. 4, 24 hoc tu (sc. fecisti), | *succinctus* patria quondam, Crispine, papyro! Mart. 6. 80, 9 et tu Romanae *jussus* jam cedere brumae | mitte tuas messes. Pers. 1, 61 vos, o *patricius* sanguis. In d. Prosa Plin. 7 c. 31 ext. salve *primus* omnium parens patriae *appellate*, *primus* in toga triumphum linguaeque lauream *merite*.

9. Das Zeichen des Akkusativs im Singulare der II. Deklination ist *-m*, wie in den Italischen Mundarten und den verwandten Sprachen, sowie *v* im Griechischen, s. §. 61, 5. Über die Verdunkelung des *o* zu *u*, als: *hortom hortum*, *donom donum*, s. Nr. 1 und über die Weglassung des *m*, als: *optumo viro* statt *optumum virum* s. §. 38, 5).

10. Das Zeichen des Genetivs und des Lokativs im Sing. war *ī*; über den Lokativ s. §. 61, 12. Im Oskischen ging der Genetiv auf *-eis*, *-eis* aus, als: *suveis* (= sui), *sarakleis* (= sacelli), im Umbrischen auf *-ēs* (*er*, *e*), als: *capres* (= capri), *popler* (= populi), *agre* (= agri). Hieraus dürfte man schliessen, dass im Lateinischen der Genetiv ursprünglich auf *-o-is* ausgegangen, aber schon lange vor der Zeit, aus der unsere ältesten Inschriften stammen, das Schluss-*s*, geschwunden sei. Nach Abfall des *s* wird also der Genetiv auf *-o-i* und dann durch Verschmelzung der beiden Vokale auf *-oe* ausgegangen sein, also: **horto-ī* **hortoi* **hortoe*; man vergleiche den Gen. der I. Deklination *terra-s terrā-ī terrai terrae*. Wenigstens finden sich in einem Gebete der Salier bei Fest. p. 205 die Worte: *pilumnoe poploe* in carmine Saliari Romani velut pilis uti assueti, vel quia praecipue pellant hostes, die nach Corssens¹⁾ sehr wahrscheinlicher Muthmassung so zu lesen sind: *pilumnoe poploe* in carmine Saliari: *populi* Romani, velut pilis uti assueti, vel quia praecipue *pellat* (statt *pellant*) hostis; *poploe pilumnoe*, d. i. *populi pilis armati*. Bei Quintil. 1. 5, 12 in den Worten des Ennius ist die gewöhnliche Lesart *Metieo Fufetieo*, wofür man vorgeschlagen hat: *Metioeo Fufitioeo*, wie bei Homer der Gen. auf *-oio*; der ed. Ambr. 1 hat *mett. eo fuvetio eo*. Schon sehr frühzeitig aber verschmolz der Stammauslaut *o* mit dem Genetivzeichen *ī* zu dem einfachen *ī*, wie wir aus den ältesten Inschriften ersehen, als: *filios Barbati* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *Keri* C. 46, *Saeturni* C. 48, *Volcani pocolom* C. 50, *Pomponi opos* 52, *Cordi mater* C. 98, *Curtia Rosci* C. 104, *Tapia Vestori* C. 151, *Opi* C. 122. 147, *Latini, urbani, sacri* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.), das aber im Nom. Pl. nur *ei* hat: *virei*, *oinvorsei*, *foideratei*. Erst seit Ende des III. Punischen Krieges erscheint in Inschriften statt *-ī* der Mittellaut *-ei* (s. §. 7, 6), aber auch jetzt noch erscheinen neben den Formen auf *-ei* die auf *-ī* häufiger;

¹⁾ Ausspr. I, S. 707 und 527 f.

während Cäsar's Alleinherrschaft sind die Formen auf *-ei* ebenso häufig wie die auf *-ī*; in der Augusteischen Zeit aber werden die alten Formen auf *-ī* die ausschliesslich gebräuchlichen. Beispiele: *cogendei*, *dissolvendei* tit. Mumm. C. 542 (146 v. Chr.); *populei*, *tribuendei*, *suei*, l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), aber *Latini*, *publici*, *quantī*, *simpli*, *dupli*, *scribundi*, *consili*; aber t. Gen. v. J. 117 v. Chr. hat nur *agri*, *anni*, *vini*, *casteli*, *frumenti*, *publici*, *privati*, *primi*, *colendi*; *populi Romanei* 6mal, *populei Romanei* und *populei Romani* je 1mal, *populi Romani* 2mal, *agrei* 1mal, aber *agri* 25mal, *locei* 10-, *loci* 4mal, *publicei* und *privati*, *colonei*, *leiberei*, *vinei*, aber *Latini*, *tanti*, *tantidem*, *olei*, *privati*, *aedifici*, *judici* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); *compagei* *arbitratu* Cn. Laetori *magistrei* *pagei* (Schreibfehler st. *pagei*) *pag.* Herc. C. 571 (94 v. Chr.); *pagei* 6573 (71 v. Chr.); *fanei* C. 603 (58 v. Chr.); *damnei infectei* und *damni infectei*, *municipei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.); *depugnande*, *exportande*, *furtei* u. s. w. l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); *Vergilei* C. 1013. 1014 u. s. w.

11. Der Genetiv der Substantive auf *-iu-s* und *-iu-m* geht in der älteren Latinität auf *-ī* st. ii aus, indem die beiden i zu Einem verschmolzen; die Betonung ist wie bei dem Voc. auf *-ī* st. *-ie* Nr. 7, also: *consili*, *judici*. In den ältesten Inschriften finden sich Genetive auf *-ī* von Römischen Familiennamen, wie *Pomponi*, *Cordi*, *Rosci*, *Vestori*, s. Nr. 10; seit der Gracchenzeit von Gattungsnamen, wie *consili* l. rep. C. 198 (123. 122 v. Chr.), *judici*, *aedifici* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *conlegi* C. 563 (112 — 111 v. Chr.), *benefici* C. 597 (um 81 v. Chr.), *portori* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), *municipi* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), *feili* C. 623 (44 v. Chr.), *anulari* C. 1107, *cultrari* C. 1213; seit Cicero's Zeit st. mit *-ī* auch mit dem Mittellaute *-ei*, wie *Vergilei* C. 1013, *Sulpicei* 804, *conlegei* 1108, *municipei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.); eine Ausnahme würde *ostiei* (st. *ostei*) l. Put. C. 577 (105 v. Chr.) machen, aber, wie Bücheler a. a. O. S. 37 wol richtig annimmt, ist die Urkunde in der Kaiserzeit restaurirt und nach Corssen II, S. 697 die Form den auf *-iei* auslautenden Formen des Nom. Pl. von Subst. auf *-ius* nachgebildet. Aber die Inschriften der Augusteischen Zeit bieten nur die Form auf *-ī* (nicht *-ii*), als: *opsequi*, *patrimoni* (8 — 2 v. Chr.), *fili* (2 n. Chr.), *imperi*, *Luci* (4 n. Chr.), *Plaetori*, *Juli*, *Claudi*, *judici*, *congiari*, *coronari*, *proeli*, *Feretri*, *Juli*, so auch *Gai*, *Pompei* v. Gajus, *Pompejus*, s. Nr. 7. Erst in den Inschriften aus der Zeit des Tiberius und der folgenden Kaiser erscheint neben der Form auf *-i* auch die auf *-ii*, als: *collegi*, *fili*, *inperi*, *Claudi*, *Aeli*, *Domiti*, *Juli*, *municipi* und *collegii*, *imperii*, *municipii*; in Eigennamen zeigt sich selbst in sehr späten Inschriften die Form auf *-i* als die herrschende, wie *Pancrati* (521 — 525 n. Chr.), *Bilisari* (556 — 537 n. Chr.) u. s. w.

12. Was nun die Schriftsteller anlangt, so steht fest, dass bei den Substantiven auf *-iu-s* und *-iu-m* die Genetivform auf *-ī* st. *-īi* in der Dichtersprache von den ältesten, den scenischen, an bis zu Propertius und besonders Ovidius die fast ohne alle Ausnahme gebräuchliche war. So: *fili* Ter. Heaut. 908. Phorm. 244, *cantēri* Lucil. b. Porphy. ad Hor. Serm. 1. 6, 106; Neutra: *auxili* Ter. Ad. 300. Hor. epod. 1, 21; *benefici* Pl., Ter., Acc. b. C. Sest. 57, 122, *bracchi* Lucr. 6, 434, *eisi* Ps. Verg. Catal. 8, 3, *compendi* Pl. öfters. Lucil. bei Non. p. 414, *consili*

Enn. bei C. de or. 1. 45, 199. Pl., Ter., Acc. bei Non. p. 13, 226. Hor. Carm. 3. 4, 65, convivi Pl. Most. 1. 4, 4, desidēri Hor. epod. 17, 80, dispendi Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 60. Lucr. 2, 1127, divorti Pl. Aul. 2. 2, 56, flagiti Enn. bei C. Tusc. 4. 33, 70. Pl., Ter., gaudi Ter. Andr. 963, impēri Pl., Hor., incendi Lucr. 6, 673, ingēni Pl., Ter., Hor., jurgi Pl. Men. 771, mendaci Pl. Bacch. 696, mercimoni Pl. Most. 3. 3, 9, negōti Pl., Ter., Hor., ōti Ter., Verg., Hor., patrimoni Hor. Serm. 2. 3, 90. 226, peculi Verg. Ecl. 1, 32. Hor. A. P. 330, perjuri Pl. Truc. 2. 7, 51, praemi Enn. bei C. Cat. M. 1, 1. Pl., Turpil., praesidi Pl., Ter., prēti Pl., Ter., remēdi Lucr. 6, 1226, silenti Hor. Serm. 2. 6, 58, subelli Pl. Stich. 489, supplēi Pl., Ter., Acc. b. C. ND. 3. 38, 90, testimōni Ter. Phorm. 293, tuguri Verg. E. 1, 68. Priap. 86 (87), 6, viti Pl., Caecil., Ter.; Eigennamen: Aesculapi, Caecili, Corneli, Enni, Hortensi, Valeri u. s. w.; Paltavi, Lavini, Capitoli, Clusi; Griechische Namen: absinthi Lucr. 1, 941 u. s., centauri (von centaurium) 2, 401, conchyl 6, 1074. Catull. 64, 49, gumnasi Pl. Bacch. 427. Catull. 63, triclini Lucil. bei Donat. ad Ter. Eun. 2. 3, 45, Panaeti Hor. Carm. 1. 29, 14, Thalthybi Pl. Stich. 305; Aegi Lucr. 6, 585, Peli (v. Pelion) Catull. 64, 278.

Anmerk. 7. Eine Ausnahme haben sich die Dichter bei Eigennamen mit der Messung von — ◡ ◡ ◡, die sich nur mit der Endung —i in das daktylische Versmass fügen liessen, gestattet, wie Enn. bei Serv. ad Verg. A. 6, 219 Tarquinii corpus bona femina lavit et unxit. 9, 151 Paladii. Lucr. 5, 1006 improba navigii ratio tum etc., dieser Vers wird aber von Lachmann p. 325 sqq., wo er auch über die Genetivform auf —ii und —i handelt, für unächt erklärt, 6, 743 ist statt der Konjektur des Marullus remigii (edd. remigio) oblatae mit Lachm. p. 387 remigii oblatae zu lesen. Jedoch sind diess nur sehr vereinzelte Beispiele; aber drei ganz verschiedenen Beispielen von Genetiven auf —ii begegnen wir bei Dichtern dieser Zeit, nämlich: Catull. 9, 5 o mihi nuntii beati! Verg. A. 3, 702 immanisque Gelu fluvii cognomine dicta. Moret. 89 inde comas apii graciles etc. Diese Beispiele sind als Vorläufer der in der folgenden Zeit allgemein werdenden Genetivform auf —ii anzusehen. Die Beispiele: Enn. bei Apulej. de mag. 39 Brundisii sargus bonus est etc. Ter. Eun. 519 rus Sunii. haben gehören nicht hierher, da hier in denselben nicht Genetiv-, sondern Lokativformen anzunehmen sind.

13. Mit Propertius und besonders Ovidius beginnt in dem Gebrauche der Genetivform auf —ii eine neue Periode. Propertius hat nicht allein die Scheu überwunden von Substantiven auf —ius, —ium mit der Messung — ◡ ◡ ◡ die Form auf —ii zu gebrauchen, als: Mercuri, Tarquinii; Laniivii, impērii, ingēnii, opprobrii, gymnasi, auch von Fabius bildet er Fābii 4 (3). 3, 9; aber nach Bedarf des Verses gebraucht er auch die Form auf —i, als: Pēlusi, Antōni, Dēci, Māri, Tāti. Ungleich häufiger sind die Beispiele bei Ovidius, a) Masc. (— ◡ ◡ ◡) Dānubi, Icārii, Mercūrii; b) Neutra — ◡ ◡ ◡: ad-, col-, elōqui, adulteri, arbitrii, auspicii, auxilii, commilitii, conjugii und so alle, aber von den 5 silb. sacrificium sacrifici Pont. 3. 2, 57; c) Masc. u. Neutr. — ◡ ◡ ◡: gladii, milii, odi, pretii, spatii, studii, vitii; aber die Römischen Familiennamen stets auf —i: Lūcreti Amor. 1. 15, 23, Properti, Amuli, Cornifici, Hortensi, Antōni, Rutili, Turrani, Manli, Servi, Tulli, Memmi, Tāti; ferner: Fāvōni, Pālāti, Cāpitoli, Lāvini, Rhēgi. Ein gleiches Verhältniss findet bei Ovidius' Nachfolgern, wie Lucanus, Val. Flaccus, Statius u. A., statt; Persius jedoch gebraucht nur die Form auf —i, ebenso auch Manilius und Martialis, von

denen jener die Form auf *-ī* nur in dem Griechischen *dodecatemoriū* 2, 737, dieser nur in dem Griechischen *cybī* gebraucht.

14. Auch bei den prosaischen Schriftstellern bieten die besten Handschriften häufig die Form auf *-ī*, und dieselbe würde bei den Prosaisten der klassischen Zeit als die ausschliesslich gebräuchliche erscheinen, wenn nicht die Abschreiber, an die in späteren Zeiten allgemein gebräuchliche Form auf *-īi* gewöhnt, die ächte Form in die unächte verwandelt hätten. Mit welcher Nachlässigkeit die Abschreiber verfahren sind, erhellt aus solchen Stellen, wo dasselbe Wort kurz nacheinander erst recht, dann unrichtig oder umgekehrt geschrieben ist, z. B. C. Rpb. 2. 31, 55 steht in dem ed. rescriptus richtig *imperi*, bald darauf 32, 56 *imperīi*. 2. 17, 31 *Pompili*. 18, 33 *Pompiliī*. 2. 8, 14 *Tatī*, gleich darauf *Tati*. *Planc*. 14, 34 *Planci*. 35 *Planciī*. W. Wunder führt in seiner Ausgabe der *Ciceronis or. pro T. A. Milone*, Vratisl. 1838 p. 3 sqq. aus Cicero eine grosse Anzahl von Stellen an, wo in codd. rescriptis und im ed. Erfurt. sowol richtige Genetivformen auf *-i* als auch unrichtige auf *-īi* stehen. Richtige sind z. B. in dem ed. rescr. der Bücher *de re publ.* *Enni* 1, 18. *Horati* 2, 31. *imperi* 1, 43 extr. 2, 31. *Juli* 2, 35. *Laeli* 1, 12. *Mari* 1, 3. *Opimi* 1, 3. *oti* 1. 1, extr. *Pacuvi* 1, 18. *Pompili* 2, 17. *Potiti* 2, 31. *Tati* 2, 8. *Valeri* 2, 31.¹⁾ Von *mancipium* hat sich der Gen. *mancipi* von Cicero an in der Juristensprache erhalten: *jure mancipi* C. Caec. 26, 74, *res mancipi* oder *mancupi res*, *quae mancipi sunt* C. Mur. 2, 3. *Top.* 5, 28 u. s. *Plin.* 33, c. 13. *Gai. Inst.* 1 §. 119.

Anmerk. 8. Die Ansichten der alten Grammatiker weichen in der Lehre über die Genetivform der Substantive auf *-ius*, *-ium* vielfach von einander ab. Die Lehre des Nigidius Figulus haben wir §. 50, Anm. 3 gesehen. Varro bei Charis. 1 p. 59 extr. P. (p. 43a L.) stellt die Lehre auf, die Genetivform des Singulars dürfe an Silbenzahl der Nominativform des Singulars nicht nachstehen, und daher müsse bei den Substantiven auf *-ius* (*-ium*) der Genetiv. Sing. auf *-ī* ausgehen, also *Lucī*, *Aemiliū*; ja er fügt hinzu (offenbar aus demselben Grunde): *vocativum quoque singulare talium nominum per duplex i scribi oportere, sed propter differentiam casuum corrumpi* (*corripi* Lindem.); aber eine Vokativform, wie *Lucī*, *Aemiliī*, findet sich weder in Inschriften noch bei den Schriftstellern. Charisius 1, p. 54 P. (p. 39a L.), Priscian 7, 13 p. 735 P. (p. 296 H.) und die meisten alten Grammatiker billigen Varro's Ansicht in Betreff der Genetivform auf *-ī* und betrachten die Form auf *-i* bei den alten Dichtern als eine dichterische Freiheit, die zum Theil das Versmass hervorgerufen habe. *Lucilius* (bei Charis. 1, p. 60) hingegen spricht sich richtig für die Genetivform auf *-i* aus, indem er als Beispiele anführt: *Lūcī*, *Cornēlī*, *Cornificēi*, *Lucī*, *Caeli* (von *Caelius*), *Numēri* (von *Numērius*). *Plinius* bei Charis. l. d. sagt: *esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa jam consuetudine superari*.

Anmerk. 9. Die Adjektive auf *-ius* bilden zu allen Zeiten in der Dichtersprache wie in der Prosa den Genetiv. Sing. auf *-ī*, als: *egregiī*, *pīi*, *regiī*. Als eine Verirrung ist anzusehen *Senec. Phaedr.* 1031 *nomen* (*linen* conj. Richter) *Epidauri* dei statt *Epidaurii*. *Juven.* 6, 385 *nominis Appi* statt *Appii*. Bei substantivirten Adjektiven kann die kontrahirte Form nicht auffallen, als: *mercenari* C. Sest. 38, 82; *aquari* und *sagittari* C. Arat. 56. 172. 176. 274. 279; *congiari* *mon.* *Ancy.* 3, 10; *aerari* *Grut.* 214 und sonst; hierher scheint auch der Gen. *Feretri* *Jovis* zu gehören *Varr.* bei *Fest.* p. 188, 8. *Mon.* *Ancy.* 4, 5. *Prop.* 5 (4). 10, 1. 45. 48.

¹⁾ Viele andere Stellen s. bei *Neue a. a. O.* I, S. 92 f.

Wenn aber im Monum. Ancy. 4, 26 auri coronari gelesen wird, so lässt sich hieraus Nichts schliessen, da das Zeichen I die Geltung von *ii* haben kann. Allerdings bieten bisweilen die besten Handschriften Formen auf *-i* statt *-ii*, z. B. *necessari hominis* C. Plano. 12, 31. *editici judicis* 17, 41; ferner *muneris gladiatoris* Inscr. Grut. 484, 2. 489, 12. *fisci frumentari* Or. 790; aber diess sind wahrscheinlich blosser Schreibfehler; denn auch sonst findet man *i* statt *ii* geschrieben, z. B. C. Rp. 1. 8, 13 und 1. 10, 15 steht als Nom. Pl. *ali*, während bei Cicero an unzähligen Stellen *alii* gelesen wird, so auch Cenotaph. Pis. extr., s. unten bei *alius*.

15. Der Dativ des Singulars der II. Deklination ging ursprünglich auf *-o-i* aus, s. Mar. Victor. 1 p. 2458 sq. und 2463 P., der diese Form aus alten Urkunden und Gesetzen anführt, als: *populoi Romanoī*; ferner erscheint sie in den alten Pronominalformen von *hi-c* und *qui*: *hoi-ce* tab. Bant. C. 197, 26 (133—118 v. Chr.), *hoi-c* Mar. Victor. p. 2459, *quoī* C. 34. l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). l. agr. 200 (111 v. Chr.), *quoī* l. rep. t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. l. Rubr. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) 207. 1008 und Pl. Amph. 817. Men. 930. 1138. Trin. 1061. Pers. 470 (überall 1silb.), *quoīcique* l. agr. C. 200, *quoīque* l. Jul. C. 206. — Diese Form auf *-o-i*, *oi* entspricht gänzlich der Oskischen, als: *hortoi* und der Griechischen, als: $\chi\acute{o}\rho\tau\omicron\varsigma$ = *hortō-i, *hortoi; im Umbrischen aber wurde *oi* zu *e* getrübt, als: *pople* = *populo*; statt des Diphthongs *oi* findet sich im Altlateinischen auch die Dativform auf *-ui* in einem Fragm. der *libri pontificum* (l. spol. opim. Fest. p. 189): *Janni*, gleich darauf aber *Quirino*; (Neue Formenl. I, S. 94 will die Form *Janni* auf die IV. Deklination beziehen, theils wegen des unmittelbar darauf folgenden *Quirino*, theils weil auch in Inscr. Henz. 6983 ab *Janu* gefunden wird;) ferner in den Pron. *hi-c* und *qui*: *hui-c*, *cui*, die von den Dichtern auch 1silb. gesprochen werden. Aber seit dem III. Jahrhundert n. Chr. war nach Abfall des *i* die Dativform auf *-o* allgemein gebräuchlich. Der Abfall des *i* entspricht dem in den Dativformen der I. Deklination: *Feronia*, *Loucina*, *Matuta* u. s. w. st. *Feroniai* oder *-ae* u. s. w., s. §. 95, 5.

16. Über den Ablativ auf *-ōd*, s. §. 61, 6; aber in den ältesten Inschriften sehen wir neben Ablativformen auf *-ōd* auch Formen auf *-ō*, wie *Samnio t. Scip.* Barb. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.), *agro Teurano* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); nach 186 v. Chr. erscheinen Ablative der II. Deklination auf *-od* nicht mehr, daher: *publicō*, *ioudicio*, *scito*, *quo t.* Bant. C. 197 (133—118 v. Chr.). Statt der Ablativform auf *-ōd* erscheint im Altlateinischen auch eine auf *-ūd*, aber nur ganz vereinzelt: [ne]f[ast]ud C. 813, [ob]latud C. 193; nach abgeworfenem *d* hat sich die Ablativform auf *-u* erhalten in den Pronominaladverbien *hu-c*, *illu-c*, *istu-c*; sonst aber gehört diese Ablativform nur der Volkssprache der Kaiserzeit an, als: *posteru*, *tertiu*, *speculu*, *meritu* u. s. w.

17. Das Kasuszeichen des Nominativs und Vokativs im Plurale war wie im Griechischen *-i*, das mit dem Kennlaute *o* im Griechischen zu *oi* und im Lateinischen zu *oe* verschmolz; von der Form auf *-oe* ist uns nur Ein Beispiel erhalten: *Fesceninoe* s. §. 61, 8; ausserdem erscheinen im Altlat. die aus *oe* kontrahirten Formen auf *-z*, aber nur vereinzelt: *ploirumz*, *virz*, s. §. 61, 8, sehr häufig hingegen seit alter Zeit bis zum Ende der Republik Formen, welche auf den Mittellaut *ei* (s. §. 7, 6) ausgehen, als: *numei* Col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), *alternei*

carm. Arv. C. 28, *Italicei* C. 533 (193 v. Chr.), *foideratei*, *oinvorsei*, *virei* SC. de Baech. C. 196 (186 v. Chr.), *Juliei* C. 807 (um 133—121 v. Chr.), *piei* C. 578 (130—92 v. Chr.), *virei*, *lectei*, *ceives Romanei justei*, *datei*, l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), *invitei* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *agrei colonei*, *factei createive*, *virei*, *solitei* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *magistrei* C. 567 (108 v. Chr.), C. 571 (94 v. Chr.), *lectei*, *ceterei*, *sublectei*, *institutei* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), *legatei* C. 588 (81 v. Chr.), *anicei socieique*, *scriptei sunt*, *usei fructeive sunt*, *ipsei* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), *designatei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w.; auch Pl. Men. 18. 19. *natei filii geminei*, *puerei*. 29. *ludei*. 259. 260. *maxumei*, *plurumei*. Merc. 318 *aliei spectati virei*. Pers. 295 *aliei*; von Substantiven auf *-iu-s* finden sich seit der Zeit des Cimbemkriege auch Formen, in denen *iei* zu *ei* verschmolzen ist, wie *filei* C. 1284, *filei* 1274, *socei* 1041, *librarei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). — Neben den Formen auf *-ei* treten seit der Gracchenzeit in den Inschriften auch pluralische Nominativformen auf *-ī* auf, jedoch behaupten sich die auf *ei* als die bei Weitem vorherrschenden: *legati* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), *fructi*, *damnati* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *purgati* Ep. ad Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.), *magistri* C. 571 (94 v. Chr.) u. s. w.; von Subst. auf *-iu-s* seit der Zeit des Cimbemkriege auch Formen auf *-ī* st. *-iei*: *flōi* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *lanī* C. 1131. In der Augusteischen Zeit wird diese Form die allgemein gültige. — Die aus *-īī* zu *-ī* verschmolzene Form findet sich nur ganz vereinzelt: *alī* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.), aber daneben *īī* Cen. Pis. Or. 642 (2 n. Chr.) 643 (4 n. Chr.), über *dī* st. *dei* s. Anmerk. 11; Verg. A. 7, 631 ist st. *Ardea Crūstumerique* wahrscheinlich *Crustumerique* mit Synizese zu lesen, wie auch Prop. 4 (5). 1, 34 st. *Gabi Gabii*, Stat. Th. 847 *Aegypti Aegyptiūque*, wie bei Hom. II. 4, 382 *Αἴγυπτος*; 3silb. zu lesen ist; b. Liv. 2. 46, 7 *duo Fabi* ebenso 2. 49, 9. 50, 11 nach d. Put.

Anmerk. 10. Dass bei den Wörtern auf *-āju-s* und *-ēju-s* der Nominativ und Vokativ Pl. auf *-āī* und *-ēī* ausgehen müsse, geht aus dem Nr. 7 Gesagten hervor, also aus **Gaj-i*, **Vej-i* wird erst **Gai-i* **Ve-i*, daraus durch Verschmelzung der beiden *i* zu *i Gāī*, *Vēī*, ebenso im Dat. und Abl. Pl. *Gāīs*, *Vēīs*. So *Grāī* bei Dichtern aller Zeiten, *Grāīs* poet. und pros., z. B. C. Rp. 2. 4, 9. 6. 16, 16; (mit kurzer Paenultima *Grāī* und *Grāīs* Terentian. Maur. 453. 656. 467;); *Vēī*, *Vēīs*, *plebēī*, *plebēīs* Liv. sehr häufig; Cn. Luceī I. R. Neap. 2459; ebenso von *Bōjus* *Bōī*, *Bōīs* häufig bei Liv., oft aber auch *Boīī*, *Boīīs* (d. i. *Boji*, *Bojis*) ohne Var.

Anmerk. 11. Das Wort *deus*, das im Sing. von der regelmässigen Flexion der Wörter auf *-us* nur im Vokative (o *deus* statt *dee*, s. Nr. 8) abweicht, hat im Plurale eine doppelte Flexion, nämlich:

Nom. u. Voc. *dī* (auch *dūī*) und *dei*,
Genet. *deorum*,
Accus. *deōs*,

Dat. u. Abl. *dis* (auch *dīs*) und *deīs*.

Die Formen *dī* und *dis* sind die gewöhnlichen Formen, und zwar nicht nur der Dichter, besonders der älteren, als Ennius, Plautus, Caecilius, Terentius, Luccretius, Catullus, dann auch Vergilius, Horatius u. A., sondern auch öfters der Prosaiker; als Varianten erscheinen sehr häufig die Formen *dūī* und *dīs*, bei Dichtern auch an solchen Stellen, an denen das Versmass Eine Silbe fordert; man muss alsdann, wenn diese Formen als Ächte gelten sollen, Synizese annehmen; in der Prosa erscheinen in den Handschriften die Formen *dī* und *dis* ungleich seltener als *dūī* und *dīs*, und die letzteren oft ohne alle Variante; *dūī* zweisilbig erst bei Dichtern nach Ovidius, z. B.

Lucan. 4, 493 *constituere dit*. Die Formen *dei* und *deis* gehören besonders den jüngeren Dichtern, wie Ovid., Seneca, Lucan., Val. Flacc., Statius, an, nur selten den Älteren, als: *deis* Pl. Pseud. 1258. Catull. 4, 22; *dei*, *deis*, *deos* einsilbig ziemlich oft bei Pl., wie Bacch. 255. Pers. 332. Trin. 490 u. s. w. Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 102. Auch in der Prosa kommen sie öfters vor, so *dei* bei Varro, z. B. L. L. 5 §§. 57 f. 65 f. 71. R. R. 1. 1, 4, oft bei Cicero und Livius, *deis* bei Varr. L. L. 5 §. 122. 7 §. 45 R. R. 1. 1, 7. 29, 3, oft bei Cicero und Livius, seltener bei Anderen, auch in Inschriften.

Anmerk. 12. Das Wort *deus* steht statt *div-u-s*, *V div-* glänzen, skr. *div*, Helle, Himmel ¹⁾, mit Steigerung des Vokals *i div-us*, Gott, göttlich, und nach Ausfall des *v di-us*, Gr. *δι-ος*. Die Formen *deus*, *dei*, *deo*, *deum*, Pl. *dei*, *deorum* u. s. w. sind dadurch entstanden, dass der Stammvokal *i* durch den folgenden Vokal eine gewisse Assimilation erfahren hat und dadurch zu *e* umgelautet worden ist. Vgl. §. 16, 2.

Anmerk. 13. Lucilius (s. Quintil. 1. 7, 15. Vel. Longus de orthogr. p. 2220 P. Charis. 1 p. 60 P. p. 43 L.) schreibt vor, man müsse bei den Wörtern der II. Dekl. im Gen. S. das spitze oder dünne (*tenuē, exile*) *i*, im Nom. Pl. aber das vollere oder breitere (*pinguius*) *ei* gebrauchen, also Gen. S.: *pueri, pupilli, Lucī, Corneli, Cornifici* u. s. w., Nom. Pl. *puerei, pupillei* u. s. w. Diese Lehre stimmt mit der Schreibweise der alten Inschriften überein.

Anmerk. 14. Ursprünglich mag dieses *ei* im Nom. Pl. ein Diphthong gewesen sein, wie das aus *oi* entstandene *oe*. Den Übergang von *oi* zu *oe* erklärt Corssen a. a. O. S. 751 dadurch, dass das *i* dem *o*, und den Übergang zu *ei* dadurch, dass das *o* dem *i* ähnlicher wurde und zuletzt in den eintönigen Mittellaut zwischen *ē* und *ī* überging.

18. Ausser den erwähnten pluralischen Nominativformen der II. Deklination bieten die Inschriften noch folgende im Altlateinischen vorkommende Formen auf *-es*, *-eis* und *-is*, die ihre Erklärung darin finden, dass der Nom. Plur. der O-stämme der Analogie des Nom. Plur. der I-stämme der III. Deklination auf *-es*, *-eis*, *-is* gefolgt ist, wie auch sonst O-stämme der II. Deklination zu I-stämmen der III. Deklination abgeschwächt worden sind, z. B. *inermus* und *-is*, *imberbus* und *-is* u. s. w., s. die Lehre von den Adj. §. 119, 3.

1) auf *-es*, seit dem III. Jahrhundert v. Chr., als: *Atilies Saranes* C. 42 (nach 216 v. Chr. um 186 v. Chr.), *conscriptes* C. 532 (222 — 152 v. Chr.), *Cavaturines*, *Mentovines*, *Dectunines*, *Vituries* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *Memies* C. 425 (82 v. Chr.), *Vesuies* C. 817, *Modies* C. 1289, *coques*, *magistres* C. 1540 u. s. w., ferner auf Weihinschriften aus der Zeit von 186 — 100 v. Chr.: *laniēs*, *violaries*, *rosaries* u. a., s. Corssen II, S. 1019;

2) auf *-eis* seit dem II. Jahrhundert v. Chr., neben den, aber weit seltener vorkommenden auf *-es*, als: *Vertuleeis*, *leibereis* C. 1175 (154 — 134 v. Chr.), *vireis*, *gnateis* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *magistreis* C. 563 (112 — 111 v. Chr.), *Minucieis*, *Rufeis*, *Cavaturineis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *facteis*, *publiceis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *Italiceis* C. 596 (67 v. Chr.), *turareis* C. 1092, *leiberteis* C. 1563, *ceis* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.), *ieis* C. 577 (105 v. Chr.), *heisce* C. 565 (108 v. Chr.), C. 566 (106 v. Chr.), C. 569 (99 v. Chr.), C. 573 (71 v. Chr.) u. s. w.;

3) auf *-is* neben denen auf *-eis*, ziemlich zu derselben Zeit, nur etwas später; nur in wenigen Beispielen erscheint diese Form: *hisce* t.

¹⁾ S. Curtius Etym. Nr. 269 S. 213. Corssen Ausspr. 2, S. 340.

Gen. C. 199 (117 v. Chr.). C. 570 (98 v. Chr.), *magistris* C. 1478 (um 100 v. Chr.), *ministris* C. 570 (98 v. Chr.), *Aulis Vibbis Iustinus Iustianus Ianuarius filis* C. 1541b, *Caecilianis* C. 1172; auch bei Plautus: *his* („hi. cum unius litterae rasura“ Ritschl.) *comites* Merc. 869, *hisce* Pers. 856 Pseud. 539. Capt. 35. Rud. 294. Amph. 974, *triginta Sardinis* Mil. 44 (nach edd.), *non possunt mihi minis tuis hisce oculis exfodiri* 374 (nach edd.), *hisce homines* Trin. 877 (nach edd.), auch Ter. Eun. 269 *hisce* (vgl. Prisc. 12, 26 p. 948 P. p. 593 H.), und so ist mit Fleckseisen auch 268 *hisce homines frigent* zu lesen. Im Osk. ging der Nom. Pl. auf *-ōs* aus, als: *Novlanōs* = *Nolani*, *statōs* = *stati*, im Umbr. auf *-ū*, *-ūr*, *-ū*, als: *prinuatūs*, *prinvatūr*, *prinvatū* (= *privati*).

19. Zu dem, was §. 61, 11 über die Form des pluralischen Akkusativs der II. Deklination gesagt ist, sind noch einige Bemerkungen hinzuzufügen. Mit der Lateinischen Form auf *-ōs* stimmt auch die alt-sabellische überein¹⁾; im Osk. dafür *-ōss*, als: *feihōss* = *ficos* ?). Auf Inschriften der späteren Kaiserzeit erscheint zuweilen blosses *-o* st. *os*, als: *anno* st. *annos*, s. §. 38, 6. Statt *-os* findet sich im Spätlateinischen häufig *-us*, als: *annus* (st. *annos*) d. Ross. I. Chr. und R. 10 (268 — 279 n. Chr.). 140 (359 n. Chr.). 179 (365 n. Chr.) u. s. w., *quinus* 882 (483 n. Chr.), *vivus* 975 (521 n. Chr.).

20. Der Genetiv des Plurals ging im Lateinischen ursprünglich wie in den Italischen Mundarten auf *-o-m* aus, das mit dem Charaktervokal *o* verschmolz, also *o-m* wurde *-om*, als: *Romanom* C. 1 (vor 264 v. Chr.); nach *v* u. *qu* erhielt sich *-om* bis in die klassische Zeit, z. B. *divom* und *equom* bei Verg., s. §. 103, 2; sonst aber ging es schon frühzeitig in *-um* über, indem sich *o* zu *u* verdunkelte, als: *socium* st. *sociorum*. Diese Endungen wurden durch die auf *-ōrum* seit dem Zeitalter der Punischen Kriege verdrängt; die ersten Beispiele dieser Form sind *olō-rom* (= *illorum*) C. rostr. C. 195 (260 v. Chr.) und ohne *m* *duonōro* (= *bonorum*) t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.). Seit der Zeit des SC. de Bacch. (186 v. Chr.) gehen in Inschriften die Formen auf *-um* und die auf *-orum* neben einander her und ebenso bei den Schriftstellern seit Plautus und Ennius, und die Dichter wenden nach Bedarf des Versmasses bald jene bald diese an; aber im Allgemeinen tritt seit jenen Zeiten der Gebrauch der älteren Form auf *-um* immer mehr zurück, und der der neueren Form auf *-orum* wird der bei Weitem vorherrschende.

21. Aber in gewissen Wörtern erhielt sich dieses *um* auch noch, nachdem die Endung auf *-orum* längst schon allgemein gebräuchlich geworden war, so dass man annehmen darf, dass bei den Späteren diese Form nach Analogie des Gen. Pl. der I. Deklination auf *-um* (s. §. 95, 8) st. *a-rum* als eine nach Ausstossung des *r* aus *o-rum* zu *ūm* kontrabirt gebildet worden sei.

a) Am Häufigsten kommt es bei Substantiven vor, welche Bestimmungen von Geld und Mass bezeichnen, besonders in Verbindung mit Zahlwörtern, nämlich: *nummum* allgemein gebräuchlich, als: Scip. bei

¹⁾ S. Corssen Z. f. vergl. Spr. X, 28. 29. 30. Ausspr. II, S. 117. —

²⁾ S. Corssen Z. f. vergl. Spr. XI, 403. 416 f. XIII, 188 f. Ausspr. II, S. 114.

Gell. 7. 11, 9 qui spondet *mille nummum*? C. Rosc. Am. 8, 21 *duobus milibus nummum*. Hor. ep. 2, 2 *bis dena super sestertia nummum*; aber oft auch *nummorum*, als: *nummorum Philippeum* (= *Philippeorum*) ad tria milia Pl. Trin. 152, so oft auch bei Anderen duo, tria u. s. w. milia *nummorum*, dann namentlich in Verbindung mit anderen Substantiven, als: *accessio*, *corollarium*, *summa nummorum*; — *denarium* allgemein gebräuchlich, doch C. Fam. 9. 18, 4 *ollam denariorum implere*. Suet. Tib. 48 *singula milia denariorum*; — *sestertium*, als: Liv. 45. 15, 2 qui *praedium pluris sestertium XXX milium haberent*. Plin. 12. c. 41 *millies centena milia sestertium*; dafür gewöhnlich in abgekürzter Form *sestertium* mit einem Numeraladverb von *decies* an nach Weglassung von *centena milia*, als: *sestertium decies* = 1,000,000 st. *decies centena milia sestertium* (= *sestertiorum*); — *talentum* regelmässig, aber *talentorum* Suet. Caes. 54; — *tetrachmum*: Liv. 37. 46, 3 *tetrachmum Atticum decem tria milia*, wie 39. 7, 1. 37. 59, 4 *tetrachmum Atticorum ducenta . . milia*; — *victoriatum octoginta . . milia*. — Massbestimmungen: *cadum* Lucil. bei Non. p. 495. Varr. ib. p. 544. Plin. 14 c. 17 *decem milia cadum*; — *culleum* Cat. R. R. 11, 1; — *jugerum*; — *medimnum*; — *modium*, selten *-orum*, wie Scaev. Dig. 18. 1, 81 §. 1. 50. 5, 3. Impp. Theod. et Valentin. cod. 1. 2, 10 (11. 3, 2). Impp. Valentin. Theod. et Arcad. cod. 10. 70, 9; — *stadium* Sallust. b. Non. p. 495 sq., Plin. h. n. gebraucht *stadium* und *-orum*.

b) Personennamen und einige andere Wörter. Von Personennamen ist *deum* bei Dichtern aller Zeiten ungemein häufig, auch in Prosa nicht selten, besonders in gewissen Wortverbindungen, als: *pro deum fidem*, *pro deum atque hominum fidem*, *pro deum hominumque fidem*, poet. und pros., doch auch *pro deorum atque hominum fidem* C. Tusc. 5. 16, 48. *pro deorum fidem atque hominum* Lael. 15, 52; elliptisch *pro deum immortalium* Ter. Phorm. 351. C. bei Donat. ad Ter. l. d., vgl. C. or. 46, 156; *deum hominumque fidem obtestari*, implorare Liv. 2. 10, 3. 8. 33, 23. 28. 28, 7; häufig in Verbindung mit einem Substantive, als: *deum virtute*, *deum benignitate*, *pax deum*, *ira deum*, *aequitas*, *iniquitas deum*, *dono*, *dona deum*, *deum beneficio*, *munere deum*, *deum monitu*, *imperia deum*. in *deum immortalium potestate*, *templa*, *fana*, *delubra deum*, *aedes deum* Consentum Varr. L. L. 8 §. 71, *simulacra deum*, *ara*, *arae deum*, *honos*, *honores*, *cultus deum*, *verecundia*, *metus religio*, *cura*, *neglegentia deum*, *deum vocabula*, *precatio*, *imploratio deum*, *interpres deum*, *pater deum hominumque*, *mater deum*, und dgl., Alles theils poet. und pros., oder bloss pros.; auch *semideum* Stat. Th. 1, 206. 5, 373; in der Dichtersprache ist der Gebrauch von *deum* noch freier; in derselben wird statt *deum* auch *divom* oder *divum* von Ennius, Terentius, Lucretius, Vergilius u. A. gebraucht; — *virum* nur bei Dichtern aller Zeiten; in Compositis nur pros., als: *duumvirum* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Put. C. 577 (105 v. Chr.), *triumvirum* Cato bei Fest. p. 344b, 2. l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). Varr. bei Gell. 13. 12, 6, *decemvirum* C. l. agr. 2. 15, 39. 21, 56. Rp. 2. 36, *septemvirum* Gell. 1. 12, 6, *quindecimvirum* Tac. Ann. 6, 12. Gell. 1. 12, 6, aber *decemviorum* Liv. sehr oft; — *liberum* poet. und pros. sehr oft, aber ebenso oft *-orum*; — *fabrum* mit *praefectus*, z. B. C. Fam. 3. 7, 4. 3. 8, 5. Att. 9. 7 C, 2. Caes. B. C. 1. 24, 4. C. I. L. 1124 und sonst, mit

centuriae Liv. 1. 43, 3, mit collegium Plin. 34, c. 1. Inscr. Or. 73. 707 u. s. w., mit corpus Inscr. Henz. 7106, m. tribunus Inscr. Or. 3140. m. genius Inscr. Henz. 5285; aber collegium fabrorum Inscr. Or. 60. 1338 und sonst; — socium poet., in der Prosa besonders von den Italischen Bundesgenossen der Römer, SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). 1. agr. C. 200 (111 v. Chr.), sehr häufig Liv., ebenso praefectus u. praefecti socium; auch von anderen Bundesgenossen 43. 6, 12 gratorum fideliumque socium und 44. 21, 10 quinque milia navalium socium (Matrosen), aber §. 11 sociorum (Bundesgenossen). — Seltener, meist nur poet. Beispiele: adgnatum Gesetz bei C. inv. 2. 50, 148. Cornif. ad Herenn. 1. 13, 23, advorsarium Ter. Heec. 22, aeditum Inscr. Henz. 6100, amicum Ter. Heaut. 24, avum Sil. 11, 504. Stat. Th. 3, 560. 5, 670, ariolum Apul. de deo Socr. c. 7 princ., cannoforum Inscr. Henz. 6073 (aber -orum 6072), dendroforum oder dendrophorum Inscr. Or. 911 und sonst, (aber -orum 4135. Henz. 6590,) ephebum Stat. Th. 4, 232, equom, equum, ecum Verg. und spätere Dichter, famulum Verg. und spätere Dichter, fluvium Val. Fl. 6, 391. 443, inimicum Pl. Asin. 280, juvencum Verg. A. 9, 609. Stat. Th. 4, 409. 10, 288, lituum Lucan. u. a. spätere Dichter, ministrum Stat. Silv. 3. 1, 86, nimbum Pacuv. bei C. de or. 3. 39, 157, numerum Petron. 63, 3, phoenicopterum Suet. Vitell. 13. Lamprid. Heliog. 20, 6, proavum Stat. Th. 10, 807, procum (= procerum) C. or. 46, 156, vgl. Fest. p. 249, aber procus = Freier stäts -orum, puerum Pl. Truc. 4. 2, 50, servulum Apul. Met. 4, c. 19 princ.

c) Selten, meist nur bei älteren Dichtern, der G. Pl. von Neutris: meum factum pudet und exitium examen Enn. bei C. or. 46, 156 und Divin. 1. 31, 66 f., consilium socii, augurium atque extum interpretes, prodigium horrifera, portentum pavor, armum iudicium Pacuv. b. C. or. 1. d., armamentum id. bei Serv. ad Verg. A. 1, 87, unguentum Pl. Cure. 1. 2, 5. Poen. 3. 3, 88, verbum sat est Bacch. 878 und sonst, somnium alt. Dichter bei C. Divin. 1. 21, 42, vitium Titin. bei Non. p. 495, armum Acc. bei Non. l. d.; pros.: ornamentum C. Verr. 4. 57, 126 in den besten edd., s. Synt. II, §. 85, Anm. 7; tot oppidum cadavera Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4, auxilium praefectis Plin. 10, c. 27 extr., desiderium aestibus Apul. de dogm. Plat. 2, c. 18 extr., collegium Inscr. Or. 4128.

d) Sehr häufig ist diese Genetivform bei Völkernamen, besonders in der Dichtersprache: Achivom und -vum poet., Aetolum poet., Apulum Inscr. Or. 140, Argivom u. -vum poet., Boeotum poet., Bructerum Plin. ep. 2. 7, 2, Bubastium Inscr. Henz. 5974, Cibirum Acc. bei Varr. L. L. 7 §. 11, Celtiberum Liv. 25. 32, 3 und sonst. Plin. 3, c. 4 (-orum Liv. häufiger als -um), Chaldaeuum Lucr. 5, 727, Cimmerium Val. Flacc. 3, 399, Danaum poet. sehr häufig, Draganum Avien. ora mar. 197, Durateum id. orb. terr. 946, Gallum Varr. bei Non. p. 487, Grajum poet. sehr häufig und Apul. de deo Socr. 11 p. 145. Augustin. C. D. 9, 7, Henelum Liv. 1. 1, 2, Hiberum oder Iberum poet., Italum poet., Mariandynum poet., Marsum Avien. orb. 523, Massylum poet., Molossum Lucr. 5, 1063, Pelasgum poet., Poenum Sil. 2, 204 und sonst, Rutulum poet., Sabinum Varr. L. L. 5 §. 74, Salvium Liv. 5. 34, 7 und 24. 26, 3 (edd. Salvium, Saluum), Santonum Caes. B. G. 1. 10, 1, Siculum Lucr. 6, 642, Syrum Avien. orb. terr. 1056, Teucrum poet., Tyrrhenum poet., Veiturium sent. Minuc. C. 199 (117 v. Chr., aber ibid. auch -orum).

Anmerk. 5. Über die altlateinischen Genetive auf -o, -u, -oru s. §. 38, 5.

22. Die Genetivendung -um erstreckt sich auch auf Adjektive der drei Endungen -u-s, -a, -u-m und das Numerale *duo, duae, duo*, und zwar nicht bloss bei den männlichen und neutralen, sondern auch den weiblichen. Am Häufigsten ist diess der Fall bei *duo* und den Distributiven: *duum nostrum patres Naev. b. Charis. 1, p. 102 princ.* (p. 72a L.), *duum virum Acc. bei C. or. 46, 156* (aber auch *duorum corporum ib.*), *duum nummum Pl. Men. 542, duum generum Varr. L. L. 10 §. 11*, so auch Cicero (vgl. or. 46, 156), Cäsar, Sallustius, Livius u. A., daneben aber auch *duorum*, und im Ganzen noch häufiger; *ducentum, trecentum* u. s. w. st. -orum häufig, wie *ducentum Varr. b. Non. p. 163. Liv. 28. 45, 12. 32. 27, 1; trecentum pedum Ps. C. pro domo 44, 116. pondo ducentum Liv. 22. 37, 5; quingentum Varr. L. L. 6 §. 37. Liv. 6. 38, 9 u. s. w.*; so auch Lucil. bei Non. p. 493 quid vero est, centum ac *ducentum* possideas si milium, wo man aus possideas den Akk. possessionem entnehmen muss; bei den Distributiven ist -um regelmässig, als: *binum milium, quaternum milium Liv., annorum senum septenumque C. Verr. 2. 49, 122, pedum quadragenum Caes. B. G. 4. 17, 5, duodenum pedum 7. 36, 7, senum pedum B. C. 2. 15, 1, amphorarum septenum Colum. 12, 28 u. s. w.*; nur sehr selten -orum: *Liv. 7. 25, 8 quaternum milium et ducentorum peditum equitumque trecentorum. B. Alex. 2, 4 denorum tabulatorum. Liv. 43. 5, 9 denorum equitum.* — Bei den übrigen Adjektiven gehört die Form auf -um fast nur den Dichtern, besonders den älteren, selten den Prosaikern an, nie wird sie von Cicero, Cäsar u. a. Gleichzeitigen gebraucht. *Pl. Amph. 841 cognatum concordiam. Pseud. 678 centum doctum hominum. Trin. 241 celatum indagator. 425 mille drachumarum Olympicum. 599 mille nummum Philippum. 1139 mille nummum aureum. Enn. bei Cornif. ad Herenn. 2. 25, 39 motus superum atque inferum. Id. bei Gell. 12. 4, 4 (homo) commodus, verbum paucum* (nach nothwendiger Konjektur von Lipsius st. paucorum). *Id. bei Non. p. 222 inferum vastos specus. Id. bei Fest. p. 258b, 19 liberorum sibi quaesendum gratia*, ebenso in einem alten Gesetze b. Gell. 4. 3, 2 uxorem se liberum quaerendum gratia habiturum. *Pacuv. bei C. or. 46, 155 prodigium horriferum pavor. Id. bei Non. p. 84 dubium et prosperum copem diem. p. 495 parentum incertum investigandum gratia und aeternum morum sator, Ter. Heaut. 27 ne plus iniquum possit quam aequum oratio. Verg. A. 3, 704 magnanimum equorum. 6, 307 magnanimum heroum. Liv. 37. 46, 3 tetrachmum Atticum centum decem tria milia. 39. 7, 1. 40. 5, 4 aedem Larium permarinum. Senec. ep. 86, 13 arborum trimum aut quadrimum. Tac. Ann. 3, 72 posterum gloriam. Stat. Th. 1. 609 duo corpora parvum.* — Bei den Possessivpronomen beschränkt sich der Gebrauch der Genetivform auf -um nur auf die älteren Komiker. *Pl. Trin. 656 und sonst oft meum st. meorum wie majorum meum und so öfters. Poen. 5. 2, 102 tuum parentum. Men. 134 nostrum saluto socium. Capt. 324. Ter. Ad. 793. Pl. Mil. 174 vestrum familiare Ter. Ad. 411 majorum suum.*

23. Der Dativ und Ablativ des Plurals ging ursprünglich höchst wahrscheinlich auf -ois aus, wie im Griechischen, Oskischen und Sabellischen, als: *λεγοις, ligatois* (= legatis) Osk., *enatois* (= gnatis),

suois (= *suis*) Sabell. Im Lateinischen aber findet sich nirgends ein Beispiel von der Form auf *-ois*, wol aber, indem der Diphthong *oi* wie auch sonst sich zu *oe* trübte, von der Form auf *-oes*, nämlich *oloes* (altlateinisch = *illis*) bei Paul. Festi p. 19, 3: *ab oloes dicebant pro ab illis*; antiqui enim litteram non geminabant, und *privicloes* bei Fest. p. 205. 21: *privicloes* (Handschriften *privicioes*), *privis*, i. e. singulis. Diese Form kann sich keineswegs lange behauptet haben, da sie sonst nirgends aufbewahrt worden ist. Nach ihr traten nach einander die beiden Formen auf *-eis* und *-is* auf. Die ältere Form auf *-eis* ist bis zur Gracchenzeit die einzige, die sich in Inschriften findet, z. B. *sociis*, und daher wird mit Recht angenommen, dass bis zu dieser Zeit *ei* in der Form auf *-eis* als Diphthong gesprochen worden ist, der aus *oi*, *oe* abgeschwächt ist, also **anno-is* **annois* *annois* *annois*. Beispiele: *castreis*, *sociis* Col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), *eeis* SC. de Bacch. 196 (186 v. Chr.), *antiqueis*, *doneis*, *alieis* C. 542 (146 v. Chr.), *mieis* t. Scip. 38 (139 v. Chr.), *proxumeis* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), *inviteis*, *vineleis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *soveis*, *anneis*, *foreis*, *conciliaboleis*, *digiteis*, *oppedeis*, *heisce*, *moincepis*, *rostreis*, *viereis* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *domneis*, *populeis*, *libereis*, *moincepis*, *vectigalibus publiceis* *fruendeis* *locandeis* *vendundeis*, *stipendiariis*, *viasieis*, *vicaneis*, *loceis*, *aedificieis*, *agreis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *aesculnieis*, *abigneis*, *crasseis*, *Puteoleis*, *sencis* l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.), *eiis* C. 201 (um 200 v. Chr.), *cetereis*, *olleis*, *legundeis* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), *postereis*, *leiberis* Sc. d. Ascl. C. 203 (78 v. Chr.), *loceis*, *agreis*, *aedificieis*, *oppideis*, *portoricis*, *maritumeis*, *capiundeis* l. Tern. C. 204 (71 v. Chr.), *judiceis* *dateis*, *jusseis* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), *loceis* *publiceis* *certeis*, *plostreis*, *ludeis*, *jumenteis*, *serveis*, *tributeis* *fruendeis* *ve*, *castreis*, *municipieis* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w. — Auf der Genueser Tafel v. J. 117 v. Chr. (t. Gen. C. 199) findet sich statt *-eis* die Ablativform auf *-is* in den zwei ausländischen Namen: *Cavaturines*, *Mentovines*.

24. Die andere Form auf *-is*, die aus Verschmelzung von *o-is* zu Einer Silbe entstanden ist, erscheint neben der älteren auf *-eis* erst seit der Gracchenzeit, als: *rostris*, *annis*, *reis* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *terminis*, *invitis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *vicanis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *perpetuis* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). Nachdem nun neben der Form auf *-eis* die andere auf *-is* in Gebrauch gekommen war, verlor *ei* seine ursprüngliche diphthongische Natur und sank zu dem einlautigen Mittelvokale *ei* (§. 7, 6) herab, und so erhielt sich die Form auf *-eis* vielfach auch noch in der Augusteischen Zeit, aber sie wird immer mehr zurückgedrängt, und die auf *-is* macht sich als die eigentlich regelmässige geltend. — Was die Sprache der Schriftsteller anlangt, so kann nicht befremden, wenn wir zuweilen bei älteren und denen der klassischen Zeit die Form auf *-eis* von den besten Handschriften geboten sehen, wie Pl. Men. 2. 1, 33 *Epidamnieis*. Varr. L. L. 8 §. 36 *Terentieis*. 10 §. 50 *Baebieis*. Wenn aber Schriftsteller der späteren Zeiten diese Form zuweilen gebrauchen, so kann diess nur aus einem unpassenden Haschen nach altertümlichen Formen erklärt werden.

25. Bei den Wörtern auf *-ius* und *-ium* werden seit dem Anfange des II. Jahrhunderts v. Chr. die Endungen *-ieis* und *-i-is* in *-is* oder

-*is* zuweilen kontrahirt, wie im Nom. Pl. -*ī-ī* in -*ī*: l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) *moineipeis*, t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) *controversis*, sepulcr. Caeciliae Metellae C. 1080 *oficis*, l. Rubr. 205 (49 v. Chr.) *judicis*, l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) *coloneis*, *isdem* C. 639 (um 57 v. Chr.) *dīs*, Elog. L. Luculli C. 34 *proelis*. So auch in Inschriften der Augusteischen Zeit, als: Mon. Anc. I *auspicis*, *dis*, III *municipis*, *colonis*, *provincis*, *collaticis*, *stipendis*. Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.) *spoleis*. Ed. Venafr. Or. 6428 *judicis* u. s. w., vereinzelt bis in die späte Kaiserzeit. Die Kontraktion in -*is* mag von der Volkssprache ausgegangen sein, wie man daraus sieht, dass dieselbe nie eine verbreitete Geltung bekommen hat, sondern die unkontrahierte Form auf -*iis* sich stets als die regelmässige behauptet hat; man vergleiche aus der Augusteischen Zeit: l. Tur. I. (8 — 2 v. Chr.) *necessariis*, *officiis*, II. *nuntiis*, *consiliis*, *dubiis*, *praesidiis*. Cen. Pis. 643 (4 n. Chr.) *iis*. Verr. Flacc. Fast. Praen. C. p. 316 (2 v. Chr. — 9 n. Chr.) *baliniis*, *iis*, p. 314 *Exquiliis*, Mon. Anc. I *judicis* u. s. w. Auch in der Schriftsprache begegnet zuweilen die kontrahierte Form auf -*is* in den Handschriften Varr. L. L. 5 §. 33 ab *opido Gabis* (ubi v. Mueller). §. 158 *Publicis*. §. 162 *Faleris*. 6 §. 38 *prae-verbis*. 7 §. 34 *mysteris*. C. Rp. 1. 16, 25 Non. Iun^{is} (diese Worte gehören offenbar dem Cicero und nicht dem Ennius an, s. Osann. ed. p. 62). 1. 19, 31 *sociis*. 1. 44, 68 *praesidis*. 45, 69 *vitis*. 2. 3, 6 *indicis*. 7, 12 *matrimonis*. 13, 25 *comitis*, so auch ib. 1. 17, 28 *propis* st. *propriis*. 2. 15, 29. 2. 17, 31 *regis* st. *regiis*. 3. 29, 41 *patris* st. *patriis*; *dīs*, *is*, *isdem* oft bei Cicero u. A. (s. unt. Pron.) Prop. 2. 25, 64 (3. 34, 64) *Lavinis* *litoribus*. Sen. Theb. 625 *exilis*. Mart. 1. 117, 17. 9. 100 (101), 1. 6 *denaris* (aber 4. 18, 1 *Vipsanis* *columnis* gehört nicht hierher, da Martial *Vipsanus* st. *-ius* gebraucht). Über *Grais*, *plebeis*, *Bois*, *dis* s. Anmerk. 10 u. 11. Höchst auffällig muss die kontrahierte Form auf -*is* bei Pl. Bacch. *filis* erscheinen, da dieselbe dem Zeitalter des Plautus ganz fremd ist und Plautus auch sonst nur die Form auf -*iis* gebraucht, wie *gaudis* Trin. 1116, *savis* 242 (mit der Variante (*savis*), *nuptis* Cas. 5. 2, 2; *flagitis* Turpil. 162 Rib. com. ist blosser Muthmassung, edd. -*iis*; über das dem Ennius zuertheilte Jun^{is} haben wir kurz zuvor gesprochen. Daher stimme ich Corsens (II, S. 699 f.) Meinung bei, dass die Form *filis* erst in der Kaiserzeit in den Text gekommen sei.

26. In einigen Beispielen erscheint die Endung -*i-bus* st. -*is*, nämlich *panni-bus* (von *pannus*) Enn. bei Charis. 1 p. 40 princ. (p. 29 b L.), *generi-bus* (von *gener*) Acc. bei Non. p. 487, so auch *qui-bus* gewöhnlich neben *quis*; in Inschriften der Kaiserzeit *amicibus* Or. 4681, *diibus* 2118. 4608, *diibus* 3413 (193 — 211 n. Chr.), *filibus* Grut. 553, 8, christl. Inscr. in Maji Coll. Vat. T. V. p. 392 u. s. w. — Über *duo-bus* und *ambo-bus* s. unt. Pron.

§. 104. Flexion bei Griechischen Wörtern der II. Deklination.

Griechische Wörter, namentlich Eigennamen, behalten in der Dichtersprache und in der späteren Prosa häufig, in der klassischen Prosa aber nur selten die Griechischen Endungen.

a) Der Nominativ und der Akkusativ des Singulars geht aus auf -*os* und -*on* (= -ο; -ον). Dieser Fall tritt am Häufigsten bei geographischen Namen, seltener bei persönlichen Eigennamen und

bei Appellativis ein. Den Dichtern musste die Form auf *-on* sehr genehm sein, da sie auch vor Vokalen unverändert bleibt, während die Lateinische auf *-um* mit dem Vokale des folgenden Wortes verschmilzt. Unter den Prosaikern bedienen sich der Formen auf *-os* und *-on* am Häufigsten Mela und der ältere Plinius; in der klassischen Prosa begegnen dieselben nur sehr selten.

α) Ländernamen: *Aegyptos* Ov. A. A. 1, 647 (nach ed. Reg.), sonst *-us*, *-um*; *Epiros* poet. und Caes. B. C. 3. 12, 4 (nach Leid. 1 und Par. 2). Mel. Plin., *Epiros* Flor. 1. 18, 3. 4. 2, 35, *-us* Cic., Liv., *-um* Cic., Caes. Verg. G. 3, 121. Liv.;

β) Inselnamen: *Amorgos* Plin., aber *-um* Tac. Ann. 4, 13. 30; *Andros* poet. und Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., aber *-um* Liv. und Plin.; *Chios* poet. und Mel., Plin., *-on* Plin., aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; *Cypros* poet. und Mel., Plin., aber *-us* Cic., Justin., *-on* poet. aber *-um* C. Flacc. 13, 30. Cass. bei C. Fam. 12. 13, 3. Verg., Hor., Liv., Plin., Tac.; *Cythnos* Mel., Plin., aber *-um* Liv.; *Delos* C. l. Man. 18, 55. Verg., Ov., Mel., Plin., *-on* poet., Liv., Mel., aber *-um* Cic., Liv., Plin.; *Gyaros* poet. und Mel., aber *-um* Cic., Sen., Tac.; *Imbros* Mel., aber *-um* Liv., Plin.; *Jos* Mel., Plin.; *Lemnos* poet., Mel., Plin., *-on* poet., aber *-um* Pl. Cist. 1. 3, 13. Cornif. ad Herenn. 4. 54, 68; *Lesbos* poet., Mel., Plin., *-on* poet., aber *-um* Vell. 1. 2, 5 Plin., Tac.; *Melos* Mel., Plin., *-on* Plin.; *Myconos* Mel., Plin., *-on* poet.; *Naxos* poet., aber *-us* Plin., Mel., *-on* poet., aber *-um* Verg., Tac.; *Nisyros* Mel., Plin., *-on* Plin.; *Olearos* Mel., aber *-us* Plin., *-um* Verg.; *Paros* poet., Mel., Plin., *-on* poet., Plin.; aber *-um* Nep., Verg., Liv.; *Patmos* Plin.; *Peparethos* poet., aber *-um* Liv., Plin.; *Pholegandros* Plin.; *Rhodos* poet., Mel., Plin., aber *-us* Plin., *-on* poet.; aber *-um* Cic., Liv. u. A.; *Samos* poet. und Mel., *-on* poet., Plin., aber *-um* Cic., Nep., Verg., Liv. u. A.; *Sciathos* Mel., aber *-um* Liv., Sen., Plin.; *Scyros* poet., Val. Max., Plin., *-on* poet. und Mel., aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; *Seriphos* und *-us* Plin., *-on* poet., Tac., aber *-um* Ciris 476, Sen.; *Siphnos* Mel., aber *-us* Plin.; *Syros* Mel., Plin.; *Telos* Plin.; *Tenedos* poet., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Plin., aber *-um* Cic., Liv.; *Tenos* poet., Mel., Plin., aber *-um* Liv., Plin.; *Zacynthos* poet., Mel. aber *-us* und *-um* Liv., Plin.

γ) Städtenamen: *Abydos* poet., aber *-us* Liv., *-on* poet., Plin., aber *-um* Liv.; *Aegion* poet., Mel., aber *-um* Liv., Plin.; *Aspendos* Mel., aber *-um* Cic.; *Assos* Plin., *-on* Mel., Plin.; *Caunos* Plin., aber *-us* Mel.; *Claros* poet.; *Cnidos* poet., aber *-us* Liv., Mel., *-on* poet., aber *-um* Cic., Plin.; *Corinthos* poet., Mel., aber *-us* Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4. Cornif. ad Herenn. 4. 53, 66, Hor., Liv. Plin., *-on* poet., aber *-um* Cic., Cornif., Hor., Liv., Plin., Suet.; *Cyzicos* und *-on* poet., aber *-us* Prop. *-um* Cic., Nep., Vell.; *Dorion* poet., Plin.; *Doriscos* Mel., *-on* Liv., aber *-um* als Nom. Plin.; *Epheson* (Akk.) Hor. Carm. 2. 7, 2, aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin., Tac. *-us* Mel., Plin.; *Eresos* Mel., Plin.; *Gnosos* Mel., aber *-us* Plin.; *Ilios* und *-on* poet., aber *-um* Verg., Liv., Plin., Quintil.; *Jolcos* poet., Colum., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Liv.; *Lampsacos* aber *-us* Liv., *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; *Lebedos* Mel., Plin., aber *-us* Hor., *-um* Hor., Plin.; *Miletos* auf Kreta Plin., aber in Jonien stets *-us*, *-um*; *Odessos* Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet.; *Olynthos* Senec. contr. 10. 34, 25, Mel., Plin., aber *-us* Senec. contr. 10. 34, 13, *-um* ib. 10. 34, 2

Plin., Orchomenos poet., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Liv.; Oricos und *-on* poet., aber *-um* Caes., Hor., Liv.; Paphos Mel., Plin., aber *-us* Verg., *-on* poet.; Pergamos und *-on* poet., aber *-um* als Nom. Plin., als Akk. Cic., Liv., Tac.; Pharos poet., Mel., Plin., aber *-us* Caes., *-on* poet., aber *-um* Caes.; Pharsalos poet., aber *-us* und *-um* Liv.; Pylos poet., Mel., Plin., *-on* poet., Mel., aber *-um* Liv.; Rhegion poet., aber *-um* Cic., Sall., Liv.; Sestos poet., Mel., *-on* poet., Plin., aber *-um* Nep.; Tyros poet., Mel., Plin., aber *-us* Stat., *-on* poet. und Justin., aber *-um* Liv., Curt., Justin.

δ) Flussnamen: Acheloon poet., aber *-us* Ov., Mel., Plin., *-um* Liv., Plin.; Alphēos u. *-ēon* poet., *-ēus* Ov. M. 5, 559, *-eus* Mel., Plin., *-ēum* Verg. G. 3, 19. A. 3, 694, Mel., Plin.; Amphrysos poet.; Asopos u. *-on* poet.; Caystros poet., Mel., aber *-us* Sen. nat. qu. 4. 2, 19; Cephisos und *-on* poet., aber *-us* und *-um* Plin.; Cocytos poet., aber *-us* Cic.; Ilisos poet.; Inachon Acc. poet., aber *-us* Ov., Plin.; Ismenos und *-on* poet., aber *-us* Plin.; Macandros und *-on* poet., aber *-der* u. *-drum* Liv., Plin.; Penēos (im Thessal.) poet., *-ēus* Ov. M. 1. 569, *-eus* Mel., Plin., *-ius* Plin. 2, c. 106. 4, c. 15, *-ēum* Liv., Sen. nat. qu. 3. 25, 3; Sperchēos oder *-ios* poet., *-ion* Mel., aber *-ius* Stat. Th. 4, 838, *-ium* Liv.; Stymphalon Akk. poet.

ε) Berg- und Vorgebirgnamen: Caucason Akk. poet., gewöhnlich *-us* und Akk. *-um* poet. und pros.; Dindymon Akk. poet., aber *-us* Prop.; Erymanthon poet.; Haemos poet., aber *-us* Lucan., Val. Flacc., Plin.; *-on* poet., Mel., aber *-um* Ov., Tac.; Hymettos poet., Apul. Met. 1, c. 1 princ., aber *-us* Plin., *-on* poet., aber *-um* Plin.; Isthmos poet., Plin., Quintil., aber *-us* Liv., *-on* poet., Mel. Plin., aber *-um* Plin., Suet.; Lecton Liv., aber *-um* Plin.; Lilybaeon Ov. M. 13, 726, sonst *-um*; Maenalos und *-on* poet., aber *-us* Verg., Mel., Plin.; Olympon Akk. Varr. R. R. 3. 16, 7, sonst poet. und pros. *-us*, *-um*; Pachynos und *-on* poet., aber *-um* Akk. pros.; Parnasos Mel., *-on* Akk. poet., aber *-us* Ov. u. a. Dichter u. Plin.; Pelion Nom. u. Akk. poet., Mel., Plin., aber Pelius N. und *-um* Akk. Plin.; Peloros poet., aber *-us* Sil. und Akk. *-um* Plin.; Sunion poet., aber *-um* pros.; Taenaros Mel., aber *-us* Sen. H. fur. 663, *-on* poet.; Thoricos Plin. 4, c. 11 extr. 37, c. 18 med.

ς) Personennamen fast durchweg in der Dichtersprache, sehr selten in der Prosa: Absyrtos poet., aber *-us* Val. Fl., Aeaeon poet., Aeolon poet., Aesacos und *-on* poet., Archilochon Terent. Maur. 2245, Anaximandros Sen. nat. qu. 2, 18. 19; Ascheton, Assaraeon, Clyton, Coeranon, Crocon, Cydimon, Cyllaron, Daedalon, Dardanon, Ennomon poet., Epēos oder Epīos Verg. A. 2, 264, Epitos, Euagros poet., Aristandros Colum. 1. 1, 8; Hegesaretos Caes. B. C. 3. 35, 2; Hippason, Hyacinthon, Iphiton, Iron, Meleagros, *-on*, Menandros, Menelaon, Mnasyllus, Nyctilon, Patroclon, Phaedimon, Phlegraeon, Phryxon poet., Pisandros Quintil. 10, 1, 56, Pittacon, Polyphemon, Rhodomanthon, Sisyphon, Tantalos, Telephon, Thestylon, Tityos, *-on*, Tityron, Troilon poet.; Feminina: Aglauros, Pandrosos, Erotion poet.; Pferdenamen im Akk.: Cerberon, Cyllaron, Pegasos, Petasos poet.

τ) Appellativa fast nur poet., in der Prosa zuweilen bei Späteren, besonders in Kunstausdrücken: poetisch: aconiton, acelinon, aretos, *-on*, aber *-um* C. N. D. 2. 42, 109 in Versen, barbitos, *-on*, boeoton, ceston,

cinnamon, colossion, corytos, -on, faselos, eine Art Nachen od. phaselos, aber -us Catull. 4, 1 und in der Bedeutung Bohne stüts -us, hymenaeon, lotos, -on, meliloton, scorpios, -on, aber auch -us; prosaisch: etymologos Varr. L. L. 6 §. 39, colon Quintil. 9. 4, 78. Terent. Maur. 2512. 2535, diametros Colum., Vitruv., Macrob. somn. Scip. 1. 20, 15 u. s., -on Vitruv., aber -um Frontin. aquaed. 28. Macrob. 1. 20, 29, perimetros Vitruv., metron, spondeos, -on, trochaeon Terent. Maur.

9) Von den Griech. Contractis auf -ου; findet sich nur ein sicheres Beispiel auf -ūs: Verg. A. 2, 318 und 319 Panthūs vor Vok. = Πάνθους aus -ους, dazu gehört der Vokativ Panthū 2, 322. 429; der Nom. ohne Kontraktion Panthous findet sich bei Hygin. f. 115, ferner v. Melampūs, G. -ōd-is, Gr. Μελάμπους, -οδ-ος, Vok. Melampū Stat. Th. 3, 546. Ob aber in cataplus und periplus die Ultima lang gesprochen worden ist, lässt sich nicht bestimmen, doch darf man es wol annehmen, wenn auch der Genetiv auf i ausgegangen sein mag, wie wir diess aus dem Gen. catapli bei Sydon. Apollin. ep. 6. 8 ersehen. — Von den Griechischen Substantiven auf -ω; kommen einige Beispiele auf -ōs vor: Androgeōs Verg. A. 2, 371 und Ov. Her. 10, 99 vor Vok. Verg. A. 2, 382 vor einem Konsonanten, dazu gehört der Genetiv Androgeo ('Ανδρόγεω) Verg. A. 6, 20 (doch mit der Var. -gēi, wie 2, 392. Ov. Met. 7, 457, und Penelēi 2, 425 (Gr. Πηνέλεως) v. Peneleus Hygin. f. 81 und sonst; von Griech. Φιλόλεω; ist Gen. Philoleo C. Rp. 1. 10, 16 zu lesen, s. Osann. z. d. St. p. 42 sq. Ceos Acc. Ceo C. Att. 5. 12, 1; von Cos Acc. Co Tertull. ap. 40; aber als Abl. Plin. 6, c. 27; (Nebenform Cous Liv. 37. 16, 2, Acc. Coum Plin. 2, c. 112. Tac. Ann. 2, 75, Abl. Coo C. Att. 9. 9, 2. Plin. 11 c. 26 u. s. Stat. Silv. 1. 2, 252;) von Tēω; Acc. Teum Liv. 37. 27, 3. 7. 9; von Athos (Liv. 44. 11, 3 Atho st. -os) Acc. Atho Liv. 45. 30, 4. Plin. 4 c. 17. 18 c. 57, Athon Catull. 66, 46. Ov. M. 11, 554 u. A., aber Verg. G. 1, 332 und Val. Flacc. 1, 664 mit kurzer Ultima, wie von Athōs; Dat. und Abl. Atho Liv. 44. 28, 3. 6; mit Übergang in die III. Deklination Athonem C. b. Prisc. 6, 70 p. 710 P. p. 255 H., Athone C. Fin. 2. 34, 112, Pl. Athomes Lucil. b. Gell. 16. 9, 6, Androgeona Prop. 2. 1, 62.

b) Der Genetiv des Singulars geht aus auf -ū = ου nur sehr selten: Graeca Menandra, Graeca Apollodoru in den Didaskalien des Terentius; turrim Eudieru locum appellant Liv. 44. 3, 4 ist die Lesart verderbt, Weissenborn liest: Dierum, quem cepere, locum appellant, und Plin. 6, c. 34 ad Malchu insulam und ad insulam Adanu sind Malchu und Adanu wahrscheinlich als Indeclinabilia aufzufassen. — In Compositis: Liv. 38. 13, 11 Gordiutichos (= Γορδιου τῆχος. Plin 4, c. 20 Criemetopon (= Κριου μέτωπον).

c) Der Nominativ des Plurals geht aus auf -oe (= οι), am Häufigsten bei Mela und Plin.: Clerumenoe Pl. Cas. 31, Ieroe (ἱῆροι) Poen. 1. 1, 9; Chersonesioe Varr. L. L. 5 §. 137 (so richtig Müller, edd. Chermonesioe), canephoroē C. Verr. 4. 3, 5, cosmoe Rp. 2. 33, 58, arctoe ND. 2. 41, 105. Arat. 441. German. Phaen. 25, 63, hemerodromoe Nep. Milt. 4, 3, demoe Paul. Festi p. 72, 5 (so d. edd., ἑμίμοι Müller), Selloe Lucan. 3, 180, Heniochoe Mela 1. 2, 5, Soloe 1. 13, 2, Cepoe 1. 19, 15, Arimaspoē, Hamaxobioe 2. 1, 2, Tomoe 2. 2, 5, Automoloe, 3. 9, 1; Soloe, Holmoe, Plin. 5, c. 22, lotoe 17, c. 1, cochloe, actinophoroē 32, c. 53,

acaustoe 37, c. 25, *chryselectroe* c. 43, *boloe* c. 55, *Spartoe* Censorin. 4, 12, *stadiodromoe* 14, 5, *crisimoe* 14, 9, *proselenoe* 19, 5.

d) Der Genetiv des Plurals geht aus auf *-ōn* (= *ων*), selten: Sall. Jug. 19, 3 *colonia Theraeōn* (*Θηραίων*), *Philaenōn* (*Φιλαίων*) *arae*. Tibull. 4. 1, 64 *Cimmeriōn arces*. Plin. 5, c. 4 *ora Lotophagōn*. Prisc. Perieg. 375 *Tegestraeōn*. Quintil. 6. 3, 96 *ex tetrastichōn Macri carmine*; in Büchertiteln, als: Plin. 32, c. 5 in eo volumine, quod *Halienticōn* inscribitur, Quintil. 8. 3, 78 in primo *Georgicōn*. P. Vergili Maronis *Bucolicōn*. Q. Horatii Flacci *epodōn* liber u. s. w.

e) Der Akkusativ des Plurals geht aus auf *-ūs* (= *ους*), sehr selten. Liv. 36. 18, 2 *Macedonum robur, quos sariphorūs appellabant*. 44. 28, 7 *naves, quas hippagōūs vocant*

Anmerk. Die Griechischen Eigennamen auf *-ευς*, G. *-εως* schwanken im Lateinischen zwischen der III. und II. Deklination; in der Prosa ist die Flexion nach der II. Deklination die regelmässige mit Ausnahme des Nom. auf *-eus* und des Vok. auf *-eu*, also: *Orpheus* und V. *Orpheu* (2silb.), aber G. *Orphē-i*, Dat. u. Abl. *Orphē-ō*, Acc. *Orphē-um*, s. §. 107; nach der III. Deklin.: G. *Thēsēōs* (mit kurzer Ultima, aber *Θησεως*) Ov. Met. 8, 268 u. A.; *Pēlēōs* (*Πηλεως*) Val. Fl. 1, 131; *Tērēōs* (*Τηρεως*, altion. *Τηριως*) Mart. 4. 49, 4. Valer. Fl. 1, 131; *Tydēōs* Stat. Th. 8, 478; *Eteoclēōs* 12, 421; D. Orpheī (2silb. = *Ὀρφεϊ*) Verg. E. 4, 57. G. 4, 545. 553. *Mnestēi* A. 5, 184; Akk. *Orphēū* (aber *Ὀρφέζ*, altion. *Ὀρφεζα*) Hor. Carm. 1. 12, 8. Ov. Pont. 3. 3, 41. Sen. ep. 88, 33. *Achillēū* Lucr. 10, 523. *Ilionēū* (= *Ἴα*) Verg. A. 1, 611. *Idomenēū* 3, 122; Cicero drückt sich über den von ihm gebrauchten Akk. *Piraeen* ad Att. 7. 3, 10 so aus: *reprehendendus sum, quod homo Romanus Piraeen scripserim, non Piraeem*; sic enim omnes nostri locuti sunt: woraus deutlich erhellt, dass die Lateinische Flexion die allgemein gebräuchliche war. V. *Orpheu* (*Ὀρφεῦ*) Verg. Cul. 291. Über die Deklination von *Perseus* s. unten unter *Abundantia*.

§. 105. Geschlecht der Substantive der II. Deklination. ¹⁾

Die Substantive der II. Deklination auf *-us, -os* und *-er* sind männlich, die auf *-um* sächlich. Von dieser Regel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) Weiblich sind folgende auf *-us*: *alvus*, Bauch (aber m. Pl. Pseud. 823 in *suum alvum*. Cato, Acc., Helv. Cinna bei Prisc. 6, 84, p. 718 P. p. 268 f. H.; nach Charis. 1 p. 61 P. p. 44b L. Laberius und Accius häufig); *carbasus* (*ἡ κάρπασος*), Flachs, (aber Ammian. 14. 8, 14 *supremos carbasos*. Val. Max. 1. 1, 7 *carbasum, quem optimum habebat* nach einigen edd. statt *quam optimam*; über das Neutr. *carbasum* und Pl. *carbasa* s. S. 304, γ)); *cōlus*, Spinnrocken (aber *masc.* Catull. 64, 311. Tibull. 1. 3, 86 *pleno colo* nach cd. Par. Prop. 5 (4). 1, 72 *dextro colo*. 9, 48 *Lydo colo*); *dōmus*; *hūmus* (aber m. Laev. und trag. Gracchus bei Prisc. 6, 85 p. 718 sq. P. p. 269 H. und *parvo humo* Apul. Met. 1, 13 p. 48; (Sall. J. 48, 3 *quae humi arido atque arenoso gignuntur* ist *humi* der Genetiv u. *arido* u. *arenoso* substantivisch gebrauchte Neutra, wie *humido*, *lubrico* *paludum*, *secreto* *loci* u. s. w. bei Tac., s. Kritiz ad h. l.); *fīmus* (Mist) nur Apul. Met. 7, 28 *extr. liquidū fīmo strictum egesta*, doch mit Var., s. Hildebr., aber Met. 4, 3 *extr. fīmo excusio*; (Nebenform *fīmum n.*, vereinzelt das Neutr. *fīmus* Samon. 990;) *vannus*,

¹⁾ Vergl. Ph. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 27 sqq. K. F. Schneider Formeln. II, S. 45 ff. Fr. Neue Formeln. I, S. 676 ff.

Getreideschwinge, ebenso das Demin. *vallus* (aus *van-lus*, vgl. Serv. ad Verg. G. 1, 46); ferner folgende Griechische: *Arctos* (d. i. Ursa major und minor); *antidotus* Gell. 17. 16, 6. Scrib. Larg. 99, 167 und sonst (Nebenform *antidotum n.*); *apostrophus* Prisc. de fig. num. 1, 7 p. 1346; *atomus* C. Ac. 2. 40, 123 und sonst oft. Sen. nat. qu. 7. 13, 2 (aber *m.* Vitruv. 2, 2, 1. Lact. ira d. 10, 16); *balanus* (Dattel) f. Hor. carm. 3. 29, 4 (aber *m.* Plin. 15 c. 25. Metell. bei Macrobr. 3. 13, 12, auch im Gr. gen. comm.); *barbitus* nur Ps. Ov. Her. 15, 8, aber *m.* Hor. carm. 1. 32, 4, doch 1. 1, 34. 3. 26, 2 wahrscheinlich Neutr.; *caminus* f. nur Caper de verb. dub. p. 2248, wie im Griech. (aber *m.* C. Fam. 7. 10, 2. Ov. Met. 7, 106; *cathetus* (senkrechte Linie, sc. γράμμη) Vitruv. 3. 3, 11 (3. 5. 6); *dialectus* Suet. Tib. 56; *diametros* Vitruv. 10 c. 14; *perimetros* 5, 6; *diphthongus* Ter. Maur. 390 und sonst oft. Prisc. 1. 9, 51 p. 562 und sonst oft; *eremos* Sulp. Sev. dial. 1. 10, 1; *Pharos* oder *pharus* Val. Fl. 7, 85. Stat. Silv. 3. 5, 101; *phaselus* (Gondel) Lucan. 5, 518. Stat. Silv. 3. 2, 31. 5. 1, 245. Mart. 10. 30, 13; aber *m.* C. Att. 14. 16, 1 (wahrsch.) Catull. 4. 1, 10. Ov. Am. 2. 10, 9. Prop. 4 (3). 21, 20. 5 (4). 7, 59. Auson. id. 10, 221; *plinthus* Vitruv. 3. 3, 7 (3. 5, 2). 4. 7, 3. Die Fem. *exodus*, *methodus*, *synodus*, *abyssus* sind ganz unklassisch, und *paragaphus* findet sich gar nicht bei Lateinischen Schriftstellern. Die weiblichen Namen der Länder, Inseln und Städte, sowie der Edelsteine, Bäume, Pflanzen und Gewächse auf *-us* haben wir S. 164 ff. gesehen. Ausserdem sind die oben §. 57 angegebenen Genusregeln zu vergleichen.

b) Sächlich sind folgende drei: *virus*, Gift, *vulgus*, gemeines Volk (*m.* in der klassischen Sprache selten, doch Caes. B. G. 6. 14, 4 in *vulgum* efferre, obwol er sonst in *vulgus* sagt, ebenso d. Acc. Sall. Jug. 69, 2. 73, 5. Liv. 6. 34, 5. 24. 32, 1. 29. 22, 8. Varr. bei Non. p. 230 quem si *vulgus* secutus esset, Acc. *vulgum* Acc. ius, Sisenna, Varro, Verg. A. 2, 99 bei Non. l. d. Lucr. 2, 920 und viele Spätere; Nom. Min. Fel. 2. 5 *vulgus* superstitiosus, Prudent. c. Symm. 1, 580 *omnis*, qui . . . , *vulgus*; *pelagus* (poet.), Meer (aber *pelagum* Corn. Sever. bei Prob. de nom. 12 p. 216. Tert. adv. Jud. 3.

Bemerkungen über gewisse Eigentümlichkeiten in den Deklinationen der Substantive.

A. Abundantia.

§. 106. I. Abundantia Lateinischer Substantive.

1. Eine nicht geringe Anzahl von Substantiven hat bei gleicher Bedeutung verschiedene Formen und Flexionen. Dieser Formen- und Flexionswechsel beruht auf verschiedener Formation des Wortes entweder nach Einer oder nach zwei Deklinationen, und zwar entweder mit Gleichheit oder mit Verschiedenheit des Geschlechts, und erstreckt sich theils nur auf einzelne oder auf sämtliche Kasus entweder nur Einer oder beider Zahlformen. In der Regel aber ist nur Eine von beiden Formen die gebräuchlichere bei den Klassikern geworden, während die andere der vor- oder der nach-

klassischen Zeit angehört oder von der Dichtersprache des Wohllautes oder des Metrums oder der Mannigfaltigkeit wegen benutzt oder nur von einzelnen Schriftstellern angewendet worden ist. Von vielen Wörtern bleibt nur Eine Form im gewöhnlichen Gebrauche, und die Nebenformen erhielten sich nur in einzelnen Kasus, und zwar oft so, dass sie einander ergänzten.

2. Diese mehrformigen Substantive werden Abundantia genannt. Sie zerfallen in drei Klassen:

a) Abundantia im engeren Sinne, d. h. solche Substantive, von welchen schon im Nominative, oft aber nur im Nom. Plur., und durch alle oder mehrere Kasus doppelte Formen vorhanden sind, z. B. *menda*, -ae und *مندم*, -i;

b) Heteroclitica, d. h. solche Substantive, welche bei Einer Nominativform in einzelnen Kasus zwei Formationen folgen, die jedoch beide nach den allgemeinen Regeln aus der Einen Nominativform hervorgehen können. Sie gehören entweder der III. Deklination allein oder verschiedenen Deklinationen an, z. B. *requies*, Gen. *requiētis*, Acc. *requiētem* und *requiem*.

c) Metaplasta, d. h. solche Substantive, welche sich aus einem Kasus derselben gebildet haben, z. B. das neutrale Substantiv *rete* bildet den Genetiv *reti-s*, aus diesem *retis* haben sich der weibliche Akkusativ *retem* und der weibliche Ablativ *rete* entwickelt.

a) Abundantia im engeren Sinne.¹⁾

§. 107. I. In derselben Deklination, und zwar:

a) in der III. Deklination allein:

fémur n. allgemein gebräuchl.; *femus* n. Apul. Met. 8, 31 in. und extr. nach den besten edd., s. Hildebr.; der von den Grammatikern (z. B. Prisc. 6, 52 p. 701 P. p. 238 H.) aufgestellte Nom. *fémen* n. kommt nirgends vor.

Gen. *femör-is* Cels. 8, 1. 8. 10. 1. 5. 7; besser *femīn-is* Cornif. ad Her. 3, 15, 27. Caes. B. G. 7, 73, 6. Plin. 28 c. 29.

Dat. *femör-i* Tibull. 1. 8, 26. Ov. Amor. 1. 4, 43. 3. 7, 10. 14, 22. Met. 3, 312. Cels. 8. 10, 5. 8, 20; *femini* Tibull. bei Charis. 1 p. 66 P. p. 48 a L. Plin. 28 c. 61 med.

Abl. *femör-e* C. Verr. 4, 43, 93. Val. Max. 3, 2, 23. Cels. 8, 10, 7. 8, 21 u. a. Spät.; *femīn-e* Pl. Mil. 203. Verg. A. 10, 788. Liv. 30, 18, 13. Plin. 28 c. 4 extr. und c. 73. Sil. 1, 540. Curt. 3, 12, 2.

Pl. Nom. und Acc. *femör-a* Cels. 4, 4, 5. Plin. 28 c. 61 extr.; häufiger *femīn-a* Pl. Asin. 340. Pseud. 1189. Nov. bei Non. p. 505. Fest. p. 305, 16. Colum. 6, 2, 6. 38, 3 und viele andere Spätere; G. *femör-um* Ov. M. 14, 64. Lucan. 9, 771; *femīn-um* Lucr. 4, 828. Plin. 28 c. 58 extr. u. c. 73 extr. 29 c. 10 in.; D. u. Abl. *femör-ibus* Cels. 8, 25. Apul. Met. 8, 25 in.;

¹⁾ Vergl. K. L. Schneider Formenl. der Latein. Spr. II, 1. S. 466 ff. Fr. Neue Latein. Formenl. Th. I, S. 529 ff.

besser *femīn-ibus* Scip. bei Gell. 7. 12, 5. Varr. R. R. 3. 9, 5. C. ND. 1. 35, 99. Cael. b. Fest. p. 182, 29. Liv. 22. 51, 7. Colum. 6. 29, 3. Cels. 8. 10, 1 u. A.

jecur s. oben §. 83; — *mūnia* oder *moenia* Pl. Stich. 695. Trin. 687. Paul. Festi p. 151, 6. C. Mur. 35, 73. Sest. 66, 138. Hor. carm. 2. 5, 2. serm. 2. 2, 67. 81. ep. 2. 2, 131 u. A., namentlich Liv. u. Tac.; (G. Pl. *munium* u. *muniorum* s. oben §. 75, 3;) doch im Allgemeinen häufiger *munera*.

β) in der II. Deklination allein, und zwar mit verschiedenem Geschlechte auf *-um* (Heterogenea).¹⁾

abrotōnum, Stabwurz, aber *gravem abrotonum* Lucan. 9, 920; *abrotani graves* Lucr. 4, 125; — *absinthium*, Wermuth, aber *absinthium gravem* Varr. bei Non. p. 314; *-aevum*, aber *vitalem aevom* Pl. Poen. 5. 4, 11; *aevom* per omnem Lucr. 2, 561. 3, 605; — *amarācus*, Majoran, Plin. 21, c. 18 und 33, aber *-um* c. 93; — *arātrum*, aber Hygin. de limit. p. 112. 201. 203 *arater*; — *autumnus*, aber *-um* Varr. bei Non. p. 71, Pl. *autumna* Cyprian. ad Demetrian. 3.; — *baculum*, aber *-us* Ov. Fast. 1, 177. Auson. epigr. 53, 1. Prob. append. 38 p. 443. Isidor. orig. 20. 13, 1; — *balneum*, aber *-us* Petron. 41, 11; — *balteus*, m. Gürtel, aber *-um* Varr. L. L. 5 §. 116. Isid. orig. 19. 33, 2; Pl. *baltei* Vitruv. 3. 5, 7; *balteos* Tac. H. 1, 57. Fronto de orat. 13. Trebell. Poll. Gallien. Salon. 2, 3, aber *baltea* Acc., Liv. Andr., Varr. bei Non. p. 194. Varr. bei Charis. 1 p. 59 P. (p. 42 b L.). Prop. 5 (4). 10, 22. Plin. 33 c. 54. Juvenal. 9, 110. Flor. 2. 4, 3; — *buxus*, i, f., Buchsbaum, u. *buxum* Enn. b. Philarg. ad Verg. G. 2, 449. Plin. 16 c. 84; *buxus*, Flöte, Verg. A. 9, 619. Ov. M. 4, 30. Val. Fl. 1, 319. 2, 584. Stat. Th. 2, 77. 5, 94. Claudian. in Eutr. 2, 286. rapt. Pros. 3, 130, aber *-um* Prop. 5 (4). 8, 42. Ov. M. 14, 537. Stat. Th. 171; — **calamister* m. (Nom. kommt nicht vor), Acc. hunc *calamistrum* Varr. bei Charis. 1 p. 61 P. (p. 44 L.), Pl. *calamistri* C. or. 23, 78; *calamistros* Tac. de orat. 26; aber Nom. *-um* Pl. Curc. 577. Varr. L. L. 5 §. 129. Non. p. 546. Serv. ad Verg. A. 12, 100. Isid. orig. 20. 13, 4; Pl. *calamistra* Varr. bei Charis. l. d.; — *callum*, aber *callus* Cels. 5. 18, 36. 28, 12. 8. 5, 8. 10, 7. Scribon. Larg. 37. 205; *callum* quendam Domit. Marsus bei Charis. 1 p. 55 P. (p. 39 b L.); — *candelābrum*, aber *candelabrum* ardentem Caecil. bei Non. 202; hic *candelabrus* Petron. 75, 10; *candelaber* Arnob. 1, 59; — *caseus*, aber *caseum*, Pl., Nov., Pompon. bei Charis. 1 p. 60 P. (p. 44 L.) Cato R. R. 76, 4; — *castellum*, aber sentent. Minucior. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 in *castellum*, quei (= qui) vocitatust Alianus. Inscr. Henz. 5337 (zu Caracalla's Zeit) *castello*, quem constituerunt; — *catinum*, aber *catinus* Varr. R. R. 1. 63, 1 und bei Non. p. 546. Maecenas bei Charis. 1 p. 61 P. (p. 44 a L.), so auch Pl. *catilli* Asin. Poll. ibid., *catinuli* Varr. ibid.; — *cāvum*, Höhlung, Loch, aber *cāvus* Varr. R. R. 3. 15, 2. Hor. serm. 2. 6, 116. ep. 1. 7, 33. Phaedr. 4. 6, 3. Colum. 12. 8, 1; — *cingulum*, der um die Hüften geschlungene Gürtel, Varr. L. L. 5 §. 114. Paul. Festi p. 63, 5; poet.

¹⁾ In Inscr. Grut. p. 755, 3 wird gelesen in *agru* und ibid. p. 840. 1 *unu locu*. Diese Ablativformen kann ich nicht mit Neue I, S. 548 für Ablative der IV. Deklination halten, sondern ich erkläre das *u* für ein durch Verdunkelung entstandenes *o*, vergl. Corssen Ausspr. Th. II, S. 108.

Pl. *cingula*, z. B. Verg. A. 1, 492 und sonst u. A.; aber *cingulus* = Erdgürtel C. Rpb. 6. 20, 21. Macrob. Somm. Scip. 2. 5, 9 sqq.; ausserdem gibt Paul. Festi p. 43, 8 folgende Notiz: *cingulos* appellabant homines, qui in his locis, ubi cingi solet, satis sunt tenues; auch *cingula*, G. -ae Ov. A. A. 3, 444; von dem Bauchgurte eines Thieres: Ov. rem. am. 236 eines Pferdes, Calpurn. 6, 41 eines Hirsches; — *clipeus*, aber *clipeum* Pompon. bei Charis. 1 p. 59 P. (p. 42b L.). Laberius bei Non. p. 196: Pl. *clipea* Licin. ibid. Varr. L. L. 5. 3, 19. Verg. A. 9, 709. Liv. 1. 43, 2. 34. 52, 5 und sonst oft. Vitruv. 5. 10, 5. Inscr. Or. 2500. 3701; — *collegium*, aber -us Inscr. Or. 2413 u. s. w., eine offenbare Verirrung; — *collum*, aber *collus* Acc. (*collum* gravem), Lucil., Caecil. (hunc *collum*), Cato (Pl. *collos*), Naev., Pl. Amph. 445 bei Non. p. 200; ferner Pl. Capt. 357; *collos* 902; *collos* auch Calvus bei Quintil. 1, 6, 42, aber von diesem verworfen, und Fronto de hered. Matid. (ad M. Anton. Aug. 1. 7, 4); — *compitum* Varr. L. L. 6 §. 43. Tert. resurr. 60; gewöhnlich Pl. *compita*; aber *compitus* Varr. u. Caecil. bei Non. p. 196; — *coriandrum*, aber *coriandrum* viridem Apic. 4, 3; — *corium*, aber *crassus* corius Pl. bei Paul. Festi p. 60, 7; Varr. bei Non. p. 199; *corios* Pl. Poen. 1. 1, 11; — *costum*, aber Eoa *costos* Lucan. 9, 917, *costumque* suam Ov. Met. 10, 308 (Var. *suum*); sicca *costo* Claudian. nupt. Honor. et Mar. 35; — *cröcum* Sall. Hist. bei Non. p. 202. Cels. 3, 21. 5, 11. Plin. 19 c. 31 und sonst oft; aber *crocus* Verg. G. 4, 182 *crocum* rubentem. Ps. Verg. Cul. 400. Ciris 97. Apul. Met. 10, 34 p. 748 *vino crocus* diluta als Fem.; — *cubitus* und -um, Ellenbogen und Elle, in der letzteren Bedeutung gewöhnlich -um; — *cyclamīnos*, aber -um Plin. 21 c. 27; — *cypērum* Varr. R. R. 2. 16, 13. Colum. 12. 20, 5; -ēron Petron. 127, 9, v. 4; aber *cypirus* und -ēros Plin. 17, c. 20. 21. c. 69 und 70; — *cylisus*, aber -um Varr. R. R. 2. 1, 17. 2, 19; — *dictamnus* C. ND. 2. 50, 126, aber -um Plin. 25 c. 53 und 55. 26 c. 87; — *fätum*, aber *fätus* Petron. 42, 5. 71, 1. 77, 2. Inscr. Or. 2613. 4748. Fabr. 123, 28; — *fīmus*, aber *fīnum* Plin. 19 c. 41 §. 1 und sonst sehr oft. Samon. 721; — *fōrum*, aber *fōrus* Lucil., Pompon. bei Non. p. 206; — *galērus*, aber -um Fronto bei Serv. ad Verg. A. 7, 688. Apul. de mag. 22 p. 442; — *gladius*, aber -um Lucil. bei Non. p. 208, vgl. Varr. L. L. 9 §. 81; Quintil. 1. 5, 16 *gladia* qui dixerunt, genere exciderunt; — *hibiscum*, aber -us Serv. ad Verg. E. 2, 30; — *hyssōpum*, aber -us Cels. 4. 4, 2. Colum. 7. 5, 22; — *intūbus* oder -ībus, aber *intūbum* Plin. 19, c. 39; Plur. *intūba* oder -ība Verg. G. 1, 120. 4, 120. Ps. Verg. Mor. 85. Ov. M. 8, 666. Colum. 10, 111. Pallad. 1. 30, 1. 5. 3, 5. 11. 11, 1; — *jugūlum* C. Att. 1. 16, 4. Fat. 5, 10. Cels. 8. 8, 1, aber *jugūlus* Sen. de ira 1. 2, 2. Lucan. 2, 317 und sonst oft. Stat. Th. 12, 680 u. a. Spätere; — *lapāthos* oder -us Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 24. Colum. 10, 373, aber -um Plin. 20 c. 85 in.; — *lōcus*, aber *lōcum* Enn. bei d. Gramm. in ed. Bob. nunc Vind. exc. 21 (anal. Vind. p. 206). Inscr. Grut. 129, 14; — *lōrum*, aber -us Apul. Met. 3, 13. extr. und 14 in. Petron. 57, 8. Schol. Juven. 6, 480; *lūdus*, aber -um Prudent. Steph. 9, 41; — *macellum*, aber -us Pompon. bei Non. p. 206; — *monumentum*, aber hunc *mon.* Inscr. Or. 4428 u. s. w., eine offenbare Verirrung; — *mundus*, aber Lucil. bei Gell. 4. 1, 3 legavit quidam uxori *mundum* (Schmuck) omne; — *nardum*, z. B. Plin. 12 c. 26. 27. Cels. 3, 21 p. 107, 11 ed. Daremb. 5, 3 und 11, und *nardus*, f.

Hor. *carm.* 2. 11, 16 u. A.; — *nāsus* C. N. D. 2. 57, 143, aber *nāsum* Pl. Amph. 444. Men. 168. Mil. 1256. Curc. 110. Lucr. bei Prob. de nom. 40 p. 221. Lucil. bei Non. p. 215; — *ocūmum*, aber *-us* Aemil. Macer bei Charis. 1 p. 55 P. p. 40 a L.; — *oleaster*, aber *-trum* Gramm. de generib. p. 90 H., Plur. *-a* Calpurn. 2, 44; — *palātum*, aber *-us* C. Fin. 2. 8 24; — *pamms*, aber *-um* Nov. bei Non. p. 218; — *papȳrus* f. aber *-um* Plin. 13 c. 22 und 23; *papyrus* intortum Cels. 5. 28, 12; Aegyptio *papyro* Plin. 33 c. 30; — *pastillus*, aber *-um* Varr. bei Charis. 1 p. 24 P. p. 20 a L.; — *patibulum*, aber *-us* Licin. bei Non. p. 221; — *pileus* und *-um*, beides Pl. bei Non. p. 220; Pl. *pilea* Pers. 5, 82. Stat. Silv. 4. 9, 24. Mart. 2. 68, 4. 14. 1, 2. Paul. Festi p. 207, 4. Serv. ad Verg. A. 8, 664. 9, 916; — *pileolus*, aber *-um* Hieronym. ep. 64, 13. 85, 6; — *pillus*, aber *-um* Hor. bei Non. p. 221; — *porrum*, aber *-us* Cels. 4, 6. Pallad. 3. 24, 11. 12. 5. 3, 5; Pl. in der Regel *porri*; *porra* Ps. Verg. Mor. 74; — *puteus*, aber *-um* Pompon. Dig. 19. 1, 14; Pl. *putea* Varr. bei Non. p. 217. Frontin. aquaed. 89. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 8; — *reticulum*, aber *-us* Varr. R. R. 3. 5, 13. Fenestella bei Non. p. 221. Plin. 12 c. 32. Petron. 67, 6. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 4; — *rōgus*, aber *-um* Afran. bei Non. p. 221; — *sāgum*, aber *sāgus* Enn. bei Non. p. 223 *sagus* pinguis; id. bei Charis. 1 p. 81 P. p. 59 L. *sagus* caeruleus (wie nothwendig statt *sagas* caeruleas zu lesen ist). Afran. ib. quadrati sunt *sagi*. Varr. bei Non. l. d. mollis *sagus*; — *sālum*, aber undantem *salum* Enn. bei Non. p. 223; — *sarcūlum*, aber *-us* Pallad. 1. 43, 3; — *sazum*, aber Voc. *saxe* Inscr. Or. 2982; — *scalprum*, aber excisarius *scalper* Cels. 8, 3 p. 331, 18 und 22 ed. Daremb. 8, 4 p. 36, 5 und 17; — *scapellum*, aber *-us* Cels. 2, 11 p. 54, 25 und 30. 7. 7, 4 p. 274, 26. 7, 19 p. 299, 18 und 30; — *scūtum*, aber *-us* Turpil. b. Non. p. 226; — *sibillus*, aber *-um* Seren. bei Non. p. 223, Pl. *sibili* pros., *-a* poet., wie Lucr. 5, 1382. Ov. M. 3, 38 und sonst und andere Dichter; — *suppārus* Varr. L. L. 5 §. 131. Fest. p. 310, 10; Nov. bei Non. p. 540 *supparum* Veliensem; *supparos* Fest. p. 310, 19; aber *supparum* n. Non. l. d.; Pl. *suppara* poet.; — *ymbōlum*, aber *symbōlum* oder *symbulum* Acc. masc. Pl. Bacch. 263. Pseud. 57. 652 und sonst; *symbolos* Cato bei Fronto ad Antonin. Imp. 1, 2. Justin. 2. 12, 1; — *tergum*, aber *tergus* Pl. Asin. 319 familiarem *tergum* (aber *vostrum tergum* Pseud. 152); — *thesaurus*, aber *-um* Petron. 46, 8; — *titulus*, aber hoc *tit-* Inscr. Henz. 6293. Fabr. p. 8, 47; — *uterus*, aber *-um* Pl. Aul. 4. 7, 10. Turpil. u. Afran. bei Non. p. 229. Apul. de mag. 85 p. 571; — *vallum* Pfahlverschanzung, aber *vallus* Caes. B. C. 3. 63, 2. 3. 6. 8. B. Alex. 2, 4.

γ) in der II. Deklination allein, im Sing. *-us* (*-er*), im Plur. *-a*:

carbāsus, Pl. *carbāsa* (aber *carbāsum* nur Pacat. paneg. Theodos. Aug. 33, 4; Acc. Pl. *carbason* Amm. Marc. 14. 8, 14); — *clivus*, Pl. *cliva* Cato und Memmius bei Non. p. 194. Frontin. de limit. p. 43 Goes. per *cliva* et confragosa loca, wo aber *cliva* statt *clivosa* zu stehen scheint; aber Acc. *clivos* Hor. ep. 1. 13, 10. Liv. 21. 32, 8. Paul. Dig. 8. 2, 20 §. 1; — *culleus*, Pl. *cullea* Cato bei Varr. R. R. 1. 2, 7 (aber Acc. *cullicos* Cato R. R. 148, 1. Varr. R. R. 1. 2, 6. Nep. Eum. 8, 7); — *fusus*, Pl. *fusa* nur Symmach. laud. in Gratian. Aug. 9 (sonst *fusi*); — *jōcus*, Pl. *jōca* C. Ph. 2. 4, 7 (Var. *loca*). Att. 14. 14, 1. Fin. 2. 26, 85. Lucr. 5,

1397 und mehrere Spätere; häufiger aber *joci*, *jocos* seit *Cato* b. *Macrob.* 3. 14, 9; — *lŭcus* = Ort, Gegend, Pl. gewöhnlich *lŭca* seit *Ennius* bei *C. Tusc.* 1. 21, 48, doch auch *locos* bei *C. Divin.* 1. 20, 40; *loca* Pl. *Cist.* 4. 2. 8, seltener *lŭci*, *locos* Pl. *Pseud.* 595. *Trin.* 931; *loca* *Cat.* bei *Non.* p. 195, aber *locos* bei *Gell.* 3. 7, 3; *Cicero* gebraucht direkt nur *loca*, aber in Beziehung auf vorhergegangenes *locis* lässt er or. *partit.* 10, 36 lauter männliche Adjektive folgen, ebenso *Fat.* 4, 7 nach vorausgegangenem *locorum*; *Sallust* gebraucht sowol *loca* als *loci*, *locos*; *Vergil* meist *loca*; *Livius* nur 5. 35, 1 *locos*, sonst immer *loca*; *Tacitus* häufiger *locos* als *loca*; *Amm. Marc.* weit häufiger *loca*; Andere, wie z. B. *Caesar*, gebrauchen nur *loca*; ferner wird *loca* gebraucht von amtlichen Stellen in der Staatsverwaltung oder im Heere, von Plätzen oder Posten, Rängen, Wohnungen, fremden Gesandten, von Sitzen im Theater (z. B. *loca senatoria* *Liv.* 44. 44, 5, aber *equitum Romanorum locos sedilibus plebis anteposuit apud circum*); aber *loci*, *locos* gewöhnlich von Körpertheilen, wie *Cels.* 5. 26, 26 *nervosi loci*. *Samon.* 695. 755 *obscenos locos* und *locos dolentes*, *loci muliebres*, weibliche Geschlechtstheile, *Varr. L. L.* 5. 2, 15, ebenso *locos* *Cato R. R.* 157, 11. *Lucr.* 4, 1246. *Plin.* 11 c. 84. *Scrib. Larg.* 156; doch auch *loca genitalia*, *loca naturalia*, *loca feminarum* *Colum.* 7. 7, 4. 8. 7, 2. 8. 11, 8; ferner *loca laesa* *Samon.* 875; — *loci* von den in der Mnemonik angenommenen Fächern *C. de or.* 2. 86, 354. 87, 358. 88, 360. *Cornif. ad Her.* 3. 16, 29 und 30 und sonst oft. *Quintil.* 11. 2, 22; aber *loca* *Quintil.* 11. 2, 18. 20. 21. 23. 25; — *loci*, Gegenstände der Untersuchung, in der Rhetorik Beweisquellen, so *loci communes*; — Stellen von Schriftstellern (doch *loca* *Hor. ep.* 2. 1, 223. *Amm. Marc.* 29. 2, 8); — *putea* und *putea* *Varr.* bei *Non.* p. 217, 3 statt des gewöhnlichen *putei*; — *liber*, *Buch*, Pl. *libra rubricata* nur *Petron.* 46, 7; — *spārus*, Pl. *spāra* *Lucil.* bei *Fest.* p. 330, 18 und *Non.* p. 224 (aber *spari*, *sparos* *Sall. C.* 56, 3. *Gell.* 10. 25, 2); — endlich folgende Ortsnamen: *Avernus* (sc. *lacus*) und *Averna* (sc. *loca*) *Verg. A.* 3, 442 u. s. *Ov. M.* 14, 105; — *Dindŷmus* m. *Plin.* 5, 40, *Acc. Dindymon* *Ov. Fast.* 4, 249; Pl. *Dindŷma* *Verg. A.* 9, 618. 10, 252. *Ov. M.* 2, 223. *Fast.* 4, 234 u. a. Dichter; — *Ismārus* m., *Berg in Thrakien*, *Verg. E.* 6, 30 (aber *Ismaron* n. eine Stadt *Plin.* 4 c. 18 in.); Pl. *Ismāra* *Lucr.* 5, 31. *Verg. G.* 2, 37. *Prop.* 4 (3). 12, 25; — *Maenālus* oder -os m. *Verg. Ecl.* 8, 22. 10, 15. *Ov. Fast.* 5, 89. *Plin.* 4 c. 10; *Acc. -on* *Priap.* 76, 7; Pl. *Maenāla* *Verg. E.* 10, 55. *G.* 1, 17. *Ov. M.* 1, 216 u. A.; — *Pergāmus* f., und Pl. *Pergāma* s. oben §. 57, *Anm.* 3. a) S. 164; — *Taenārus* (Vorgebirge) *Lygdam.* bei *Tibull.* 3. 3, 14. *Sen. Herc. f.* 663. *Lucan.* 9, 36. *Mela* 2. 3, 8 (*Taenārum* Stadt *Plin.* 4 c. 8 in.); Pl. *Taenāra* *Sen. Tro.* 402. *Stat. Th.* 2, 32. *Claudian. rapt. Pros.* 2, 387; — *Tartārus* m. *Lucr.* 3, 1012. *Verg. A.* 6, 577. *Hor. carm.* 3. 7, 17. *Val. Fl.* 4, 258; — *Taygētus* m. *Plin.* 4 c. 8, Pl. *Taygēta* *Verg. G.* 2, 488 und andere Dichter.

3) in der II. Deklination allein im Sing. -um, im Plur. -i:

fīlum, Plur. *fīli* *Lucan.* 6, 460 *torti . . fīli* wegen des Metrums, sonst überall *fīla*; — *frēnum* (Sing. selten *Verg. A.* 12, 568. *poet.* b. *C. Tusc.* 3. 28, 68. *Hor. ep.* 1. 10, 36. 38. *Tibull.* 4. 1, 91. *Ov. Fast.* 6, 772. *Val. Fl.* 1, 424. *Sil.* 16, 381; *Pros. C. Fam.* 11. 24, 1. *D. Brut. ibid.* 11. 23, 2.

Sen. ep. 23, 3), Pl. *frēni* und Acc. *frēnos*, so stāts in der Prosa, und häufiger *frēna*; beide Formen kommen in der vorklassischen, klassischen und nachklassischen Zeit vor; die Dichter gebrauchen nach Bedarf des Verses bald die eine bald die andere Form, wie Acc. bei Non. p. 307 und p. 206. Verg. G. 3, 184. 3. 115, 252 u. s. Sen. Hippol. 572. Thyest. 497. 817. und Hippol. 419. Ag. 114. 296. Sil. 3, 226 und sonst und 2, 199 und sonst; Stat. Silv. 2. 6, 13. Th. 3, 231 und sonst und Silv. 1. 1, 6 und sonst; die Prosaiker haben *freni*, -os gebraucht, wie Varr. R. R. 2. 7. 12. C. Br. 56, 204. Top. 8, 36. Ph. 13. 9, 20. Rpb. 2. 33, 58. Liv. 1. 48, 6. 4. 33, 7. 8. 30, 6. 34. 2, 13. 45. 19, 7. Val. Max. 2. 9, 5. Sen. ep. 41, 6 und sonst oft. Plin. 7 c. 57 med. Tac. de orat. 38. Plin. ep. 5. 9, 6. 9. 27, 7. Flor. 1. 11, 3. Curt. 7. 8, 24. 8. 5, 4. Ps. Quintil. decl. 260. Apul. Met. 1. 2 p. 13; — *rastrum*, Pl. *rastri*, Acc. -os Varr. L. L. 5 §. 136. Cato R. R. 10, 3. 11, 4. Ter. Heaut. 88. 931. Verg. E. 4, 40. G. 1, 164. 2, 421. Ov. M. 11, 36. Plin. 15 c. 2 in. 17 c. 3 med., aber *rastra* Ov. M. 14, 2. Cels. bei Non. p. 222. Stat. Th. 3, 589. Juven. 15, 166 und Spättere; — *salinum*, Pl. *salini* nur Varr. bei Non. p. 546.

§. 108. II. Abundantia in engerem Sinne in verschiedenen Deklinationen.

α) Substantive der I. Deklination mit neutralen Nebenformen der II. Deklination:

margarita, -ae, Varr. bei Non. p. 213. C. or. 23, 78. Verr. 4, 1, 1. Sen. cons. Helv. 16, 3. benef. 2. 12, 1 und viele a. Spät.; *margaritum* Varr. bei Non. l. d. P. Syr. bei Petron. 55. 6, 9. poet. b. Isid. orig. 19. 32, 6. Tac. Agr. 12 u. a. Spät.; — *ostrea*, -ae Pl. Rud. 297. Turpil., Afran., Lucil., Varr. bei Non. p. 216. Hor. serm. 2. 2, 21. Plin. 2 c. 41 u. s. oft. Gell. 20. 8, 3. Samon. 124; *ostreum* Lucil. u. Varr. b. Non. l. d. Lucil. b. Gell. 20. 8, 4. Ov. Fast. 6, 174. Sen. ep. 77, 14 u. s. Plin. 28 c. 18 (cinis *ostreorum*, der Austerschalen). 32 c. 21 in. u. s. Mart. 7. 20, 7. Juven. 4, 142. 6, 302. Pallad. 1. 41, 3; — *palpëbra*, -ae, Cels. 5. 26, 23. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 40. Scrib. Larg. 230, gewöhnlich Plur. *palpëbrae*; aber *palpëbrum* Cael. Aurel. chron. 2. 1, 5 mehrmals und *palpebrorum*.

β) Substantive der II. Deklination, besonders Neutra, mit Nebenformen der I. Deklination:

caementum; *caementa* Enn. bei Non. p. 196 *caementae* cadunt; l. Puteol. par. fac. (105 v. Chr.) C. I. L. 577; — *exta* Pl.; *exta* Sing. u. *extae*, *extas* in Inschriften des III. Jahrh. n. Chr.; — *fluvius*; inter duas *fluvias* und *fluviam* Sisenna bei Non. p. 207; — *mendum* Varr. bei Charis. 1 p. 55 P. (p. 40a L.). C. Verr. 2. 42, 104. Att. 2. 7, 5. 13. 23, 2. 14. 22. 2. Caecina bei C. Fam. 6. 7, 1; *menda* Lucil. bei Non. p. 214. Ov. A. 1, 249. 2, 653 und sonst; — *sertum* Blumengewinde, Samon. 17. Auson. prof. Burdig. 5, 7. Idyll. 6, 88; Pl. *serta*, -orum Pl. Asin. 803. C. Tusc. 3. 18, 43 u. A.; aber Prop. 2 (3). 33, 37 demissae in pocula *sertae* (sc. coronae). Cornel. Sever. bei Charis. 1 p. 83 P. (p. 61a L.) Aonia cinem circumdatā *sertā*; ferner das Griechische *gausăpum* s. §. 111, S. 314, γ.

γ) Substantive der II. Deklination auf *-um* mit einem Plurale der

I. Deklination:

armentum; Acc. Pl. *armentas* Enn. und Pacuv. bei Non. p. 190, vgl. Paul. Festi p. 4, 3; — *arvum*; Acc. Pl. *arvas* Naev. und Pacuv. b. Non. p. 192; — *balneum*; Pl. *balneae* oder *balinae* Pl. Asin. 357. Merc. 126. Rud. 383. Most. 3. 2, 69. Caecil. bei Non. p. 194. C. Gracch. b. Gell. 10. 3, 3, Varr. R. R. 1. 55, 4. C. de or. 2. 55, 223. Rosc. A. 7, 18. Cluent. 51, 141. Cael. 25, 61. 26, 62 und Spätere; aber auch *balnea* Pompon. bei Non. p. 206. Hor. ep. 1. 1, 92 und sonst. Ov. A. A. 3, 640. Liv. 23. 18, 12 und viele Spätere; — *delicium* Phaedr. 4. 1, 8. Mart. 1. 7, 1. 7. 50, 2. 13. 98, 1 u. a. Spätere, so auch *deliciolum* Sen. ep. 12, 3; andere Nebenformen des Sing.: *delicia*, *-ae*, Pl. Rud. 427. Truc. 5, 29. Poen. 1. 2, 152. Solin. 46, 3. Inscr. Or. 4288. I. R. N. 1658. Grut. p. 642, 10. 1014, 5; *delicies* Apul. de deo Soer. prol. p. 110. de mag. 9 p. 401; Plur. *deliciae* Pl. Men. 381 und sonst, stäts Cicero und andere klassische Schriftsteller; so auch *deliciolae* C. Att. 1. 8, 3; — *epulum* Cicero u. A. (*epulam* antiqui etiam singulariter posuere Paul. Festi p. 82, 14, doch ohne Belege, aber *epulam* findet sich in dem Itinerarium Alexandri ad Constantium Aug. (also um 340 v. Chr.) 13 (35). in Mai classic. auct. T. VII.); Plur. *epulae*, seit Plautus allgemein, oft Cic.; — *exuvium* Prop. 5 (4). 10, 6 *exuvio*; Pl. *exuviae*, wie *induviae* Pl. Men. 191; — *fulmentum*; Acc. Pl. *fulmentas* Pl. Trin. 720. Cato R. R. 14, 1. Lucil. bei Non. p. 206; — *lamentum*; Acc. Pl. *lamentas* Pacuv. bei Non. p. 132.

δ) Substantive der I. und der III. Deklination:

prora, aber *prorim* Acc. s. ob. §. 68, 2 S. 198.

ε) Substantive der II. und der III. Deklination:

coSSI Plur. Paul. Festi p. 41, 9. Plin. 11 c. 38. Veget. a. vet. 1. 44, 5. 45, 4. 4. 10, 1; *cosSES* Plin. 17 c. 37 §. 3. 30 c. 39; — *terminus*, *-i* u. s. w. die gewöhnliche Form; aber Pl. *termina* nach der II. Deklination sentent. Minucior. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 und ibid. ex eis *terminis* (sonst aber daselbst stäts *terminus*, ad *terminum* ex eo *termino*; nach der III. Deklination *termo* m. Enn. bei Fest. p. 363a, 25, nach d. Gr. ὁ τέρμων, -ωνος; ferner: *termen* Acc. bei Varr. L. L. 5 §. 21, wo es aber unrichtig mit dem Gr. ὁ τέρμων, -ωνος zusammengestellt wird; Pl. *termin-a* Inscr. Or. 3121, *termin-ibus* erst seit Frontinus (unter Domitianus) Comment. ad Frontin. de contr. p. 12, 17. 21. 19, 19. 21, 27. Frontin. de contr. 2 p. 55, 21 und dann sehr häufig die Gromatici, wie Agennus Urbicus, Balbus unter Trajanus, Hyginus u. s. w., daneben aber zuweilen auch *terminis* und stäts *terminus* und *terminos*.

ζ) Substantive der III. und der I. Deklination:

caepē oder *cēpē*, n. nur im Sing. und nur in dieser Form (monoptoton), als Nom. und Acc. Enn. bei Macrob. 6. 5, 5, Nov. und Varr. bei Prisc. 6, 11 p. 681 P. (p. 204 H.). Lucil. und Varr. bei Non. p. 201. Hor. ep. 1. 12, 21. Pers. 4, 31. Juven. 15, 9. Gell. 20. 8, 7; als Abl. Naev. bei Prisc. l. d. Cael. Aurel. acut. 3. 4, 46 quae conficiuntur ex *cepe* et omphacii suco (wo es freilich auch als Gen. genommen werden könnte); als Gen. *cepe* sucum Apul. Medicinal. bei Prisc. l. d.; aber *caepa* Nom.

und Vok. Ov. Fast. 3, 340. Colum. 10, 123. 12. 10, 2. Cels. 2, 21. 22. Petron. 58, 2; G. *caepae* Colum. 12. 8, 1. Plin. 19 c. 32. Pallad. 4. 10, 31; *caepam* Colum. 12. 10, 1. Plin. 19 c. 34; Pl. *cepa* Plin. 19 c. 31 u. 32. 20 c. 20 in.; *ceparum* Colum. 11. 3, 58. Plin. 19 c. 32 extr. u. A.; *cepas* Plin. 19 c. 32 in. und extr.; Abl. *cepis* 20 c. 20 med. Mart. 12. 32, 20.

η) Substantive der III. und der II. Deklination:

vas (G. *vas-is*) und *vasum* s. §. 83, 13; *-os* und *-ossum* s. ob. §. 83, 3; *palumbēs*, *-is* f., Abl. *-e*, G. Pl. *-ium*, und *palumbus*, G. *-i* Cels. 6. 6, 39; Acc. *-um* Cato R. R. 90; Pl. *-i* Plin. 10 c. 74. Mart. 13. 67, 1; Acc. *-os* Colum. 8, 8, 1. 9, 2; Abl. *-is* Varr. R. R. 3. 9, 1. Der verschollene neutrale Nominativ und Akkusativ *juger* wurde durch *jugērum* ersetzt; G. *juger-is* unsicher Mela 3. 5, 5 und Curt. 5. 1 (4), 26 statt des gewöhnlichen *juger-i*; Dat. überall *jugero*; Abl. *juger-e* (so Z., ungere F., ^{uine} *iungere* die meisten edd., *iungere* Bb., daraus Ritschl m. Lachmann *unguine*), sonst überall *jugero*; Pl. Gen. *jugerum* könnte von *juger* kommen, doch erklären die alten Grammatiker diesen Genetiv als st. *-orum* wie *modium*, *nummum* gebildet, vgl. Diom. 1 p. 285; Dat. u. Abl. *jugēribus* fast durchweg; *jugeris* nur Cato und Atejus Philolog. b. Charis. 1 p. 108 P. (p. 77b L.) Varr. R. R. 1. 10, 1.

θ) Substantive der III. und der IV. Deklination:

Von dem verschollenen *impēs*, statt dessen *impētus*, *-ūs*, in den gewöhnlichen Gebrauch kam, finden sich folgende Formen: Gen. *impēt-is* Lucr. 6, 327; Abl. *impēt-e* Laev. bei Gell. 19. 7, 7. Lucr. 2, 330 u. s. oft. Ov. M. 3, 79. 8, 359. Sil. 2, 243. 13, 189. 248. Stat. Th. 7, 585 und Spätere; *impet-ibus* Lucr. 1, 293.

ι) Substantive der II., III. und I. Deklination:

vesper, G. *-i*, m. (ἑσπερος; οὐ, ὅ), Acc. ad, ante, in, sub *vespērum*, zu allen Zeiten gebräuchlich, seltener ad, ante, in, sub *vespēram* C. Catil. 2. 4, 6. Ph. 2. 31, 77 u. Sp., an manchen Stellen schwankt die Lesart zwischen *-um* u. *-am*, wie Caes. B. G. 1. 26, 2 ad *vesperam* u. ad *vesperum*; Dat. *vespero* selten Amm. Marc. 31. 7, 15. Solin. 5, 2; Dat. u. Abl. *Vespero*, Abendstern, Hor. Carm. 2. 9, 10. 3. 19, 26; Nom. *vespera* Pl. Curc. 4. Sall. Hist. bei Charis. 2 p. 198 P. (p. 133a L.). Stat. Th. 5, 250. Plin. ep. 2. 11, 18 und Spätere; Abl. *vespera* poet. bei Non. p. 231. Liv. 34. 61, 14. 36. 29, 5. Plin. 13 c. 32 und sonst. Tac. A. 15, 60. H. 3, 19 und Spätere; nach der III. Deklination Gen. *vesper-is* Auson. ep. 19. Paulin. Nol. nat. 11, 511; Abl. primo *vespere* Caes. B. C. 2. 43, 1. Liv. 35. 30, 10. sero *vespere* Ov. M. 4, 415. Tr. 1. 2, 28. *vespere* ab atro Manil. 4, 598. maturato *vespere* und pacato *vespere* Lucan. 6, 340. 7, 17. sub *vespere* Flor. 4. 10, 3. Auson. epigr. 67, 1; Lokativ *vesperi* und *-e* Cicero u. A.

§. 109. b) Heteroclita (§. 106, b)).

α) Heteroclita in der III. Deklination allein:

pēcūs f., das einzelne Stück Vieh, *sincera pecus* Caesar bei Prisc. 6. 86 p. 719 P. p. 270 H., Gen. *pecūd-is* u. s. w.; *pēcūs*, n., das Vieh als Gattung, Gen. *pecūd-is*; Enn. bei Prisc. 5, 44 p. 659 P. p. 171 H. *pecūdī*

dare viva marito, nämlich ad sententiam wie aquila maritus; — *pecūda* Nom. und Acc. Pl., Accius, Sisenna und Cic. bei Non. p. 159; — *pecu*, -ui, -ua, -uum s. §. 88, 2 S. 422.; Abl. Pl. *pecuis* Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 44 (55).

β) Heteroclita der II. und III. oder der III. und II. Deklination:

Sequester, -tris, -tri, -trem, Abl. -tre, Pl. -tres, -trium, -tribus, aber Acc. S. *sequestrum* Pl. Rud. 1004. Vidul. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (224 H.). 10, 37 p. 898 P. (p. 528 H.). Julian. Dig. 41. 2, 39. Imp. Valent. et Gallien. A. A. et Valer. Caes. cod. 4. 34, 5; D. *sequestro* Pl. Vidul. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (p. 224 H.). Merc. 737. Rud. 1018. Cato bei Fest. p. 339 b, 28 und Gell. 20. 11, 5; *sequestro* Abl. Apul. Met. 6, 31 extr. Imp. Constantin. A. cod. 7. 18, 3; N. Pl. *sequestri* Petron. 15, 4; — *socēr*, -ēri u. s. w., aber *socri* tuo Naev. bei Non. p. 223; — *Mulcibēr*, -bēris oder -bris, aber *Mulcibri* oder -beri C. Tusc. 2. 10, 23; D. *Mulcibero* Inscr. Or. 1382; Abl. *Mulcibero* Mart. Cap. 6, §. 576; — D. *Silvano Silvestro* Inscr. Or. 499). I. R. Neap. 1015. 5050. 5508., aber D. *Silvestri* I. R. Neap. 2862. 5714; — D. *Decembro* Inscr. Or. 3685. I. R. Neap. 2009. 4894, aber G. *Decembris* Inscr. Or. 4577.

γ) Heteroclita der II. und IV. Deklination:

1. Hierher gehören erstens mehrere Namen von Bäumen: *cornus*, -i, f., Dat. *cornu* Colum. 5. 7, 1, Abl. *cornu* Sil. 10, 122 (Var. *cornu*), Dat. Pl. *cornis* Plin. 15 c. 29; aber Abl. *cornu* Varr. R. R. 3. 16, 22. Plin. 16. 43, 84, 228. Stat. Th. 647; vereinzelt grave *cornum* Ov. M. 8, 407 = venabulum ex ligno corni factum; — *cupressus* f., G. *cupressi* Cato R. R. 48, 1. 151, 1. 2. Plin. 17 c. 18. 24, c. 10. Val. Fl. 1, 774. Samon. 598 und sonst, Dat. *cupresso* Samon. 688, Abl. *cupresso* Verg. A. 3, 64. Ilor. A. P. 332. Ov. Tr. 3. 13, 21. Cels. 4, 9. 6, 13. 6. 18, 6. Plin. 22, c. 47, 24 c. 22. Mart. 6. 73, 7, Pl. *cupressi* Verg. E. 1, 25. Hor. C. 1. 9, 11, *cupressos* Enn. bei Gell. 13. 20, 13. bei Non. p. 195. Cato R. R. 28, 1. Varr. R. R. 1, 15 und 26. Verg. G. 2, 443. A. 6, 216. Hor. Carm. 2. 14, 23. Epod. 5, 18; aber G. S. *cupressūs* Plin. 14 c. 19 extr. (ed. rscr.), Abl. *cupressu* Catull. 64, 291. Ov. M. 3, 155. Vitruv. 2. 9, 12. 13. 5. 1, 3. Colum. 4. 26, 1. Mart. 6. 49, 4. 11. Plin. ep. 8. 8, 2 u. a. Spät., Nom. Pl. *cupressūs* Petron. 131, 8. Claudian. rapt. Pros. 3, 370, Acc. ib. 3, 393; — *fāgus* f., G. *fagi* Verg. E. 1. 1, 5. 13. Plin. 16 c. 6 und 7. 24 c. 9, Abl. *fago* Ov. M. 8, 669. Plin. 22 c. 47, Acc. Pl. *fagos* Caes. de analog. bei Charis. 1, 97 p. 104 P. (p. 74 b L.) Catull. 64, 289. Verg. E. 2. 3, 3. 12. 9, 9, Abl. *fagis* Claudian. cons. Stil. 3, 324; aber N. und Acc. Pl. *fagūs* Varr. bei Charis. l. d. Verg. G. 2, 71 (s. Wagner ad h. l.) Ps. Verg. Cul. 139; — *ficus*, Feigenbaum und dessen Frucht, Feige, f., folgt in der Regel der II. Deklination, also: *fici*, *fico*, Pl. *fici*, *ficorum* (so stäts), *ficis* (so stäts), *ficos*, selten der IV. Deklination: G. S. *ficūs* (vom Baume) Juven. 10, 145, (von der Frucht) Cels. 4. 4, 4. 5. 18, 27; Abl. *ficu* (vom Baume) C. de or. 2. 69. 278. Plin. 23 c. 63, (Frucht) Hor. serm. 2. 2, 122. Cels. 4, 3. 4, 9. 4, 22. 6, 9. 8. 10, 7. Samon. 710; N. Pl. *ficūs* (Baum) Varr. R. R. 1. 7, 6. Plin. 17. 24, 37. 17 c. 38 princ. 18 c. 65 extr. (Frucht) Cels. 2, 18; Acc. (Baum) Plin. 18, c. 65 §. 3. (Frucht) Val. Max. 9, 12 ext. 6. Cels. 4. 4, 1. Colum. 12. 17, 2.

Plin. 17 c. 44. 25 c. 74. Mart. 1, 65. Samon. 1074; — *caprificus*, -i u. s. w., nur bei Scrib. Larg. 175 Gen. *caprificus*; — *laurus* f. folgt in der Regel der II. Deklination, also: *lauri*, Dat. *lauro* (so stäts), *laure* (Ov. M. 1, 559), Abl. *lauro*, Pl. *lauris*, *lauros*, selten der IV. Deklination, doch G. ebenso häufig *laurus*, Abl. *lauru* Hor. carm. 2. 7, 19. Val. Max. 2. 2, 3. Colum. 4. 26, 1. Stat. Th. 8, 127. Mart. 8. 65, 5. Gell. 5. 6, 7; Plin. hist. nat. gebraucht bald *lauro* bald *lauru*; Pl. N. *laurus* häufiger als *lauri*, Vergilius gebraucht beide Formen; Voc. *lauri* und *laurus*; — *myrtus* i. folgt meistens der II. Deklination, also: G. *myrti*, Voc. *myrte* (Verg. G. 2, 54), Pl. *myrtis*; aber Pl. Nom. häufiger *myrtus* Verg. G. 2, 64. Hor. carm. 2. 15, 6. Grat. 129, als *myrti* Plin. 15 c. 36; Acc. hingegen *myrtus* nur Catull. 64, 89, sonst *myrtos*; — *pinus* f. Gen. *pini* u. *pinus*, Dat. *pino* Plin. 17 c. 37, 228. 235, *pimu* (statt *pinui*) Prop. 3 (2). 19, 19; Abl. *pimu* stäts; Pl. Nom. gewöhnlich *pinus*; *pini* Colum. 9. 5, 6; Gen. *pinorum* Plin. 17, c. 18 extr. 23, c. 30; Acc. *pinos* und *pinus*; Abl. *pinis* Plin. 37 c. 11 §. 2 princ.; — *platānus* f. geht nach der II. Deklination, nur Ps. Verg. Cul. 123 Nom. Pl. *aëriae platanus* (Var. *platani* vor einem Vokale, jedoch in der Sinnpause); — *quercus* f., G. *quercus* (der G. *querci* nur Pallad. 4. 8, 2, aber ed. Erf. *quercus* und 4. 7, 4, wo aber im ed. Polit. die Worte *vel querci* fehlen), Abl. *quercu* (wie Verg. A. 8, 616. Varr. R. R. 1. 8, 4, aber mit der Var. *quercu*); Pl. N. und Acc. *quercus*; aber *quercorum* C. bei Prisc. 6, 83 p. 718 P. p. 267 H. (Or. IV. 2, 493) *quercorum rami*; Dat. und Abl. wahrscheinlich *quercis*, die Form *quercubus* nur bei Serv. ad Verg. G. 1, 11; — *spinus* f., Abl. *spinu* Varr. bei Charis. 1 p. 117 P. p. 83a L.; D. *spino* Pallad. 3, 25, 6; Acc. Pl. *spinus* Verg. G. 4, 145 (ed. Pal. *spinus*). Pallad. 14, 63.

2. Zweitens gehören hierher ausser *domus* und *colus*, die wir §. 89 betrachtet haben, noch folgende:

abortus und bei Späteren auch *abortum*; *angiportus*, Abl. *angiportu* Pl. Cist. 1. 2, 5. Most. 5. 1, 5. Hor. carm. 1. 25, 10; Acc. Pl. *angiportus* C. Divin. 1. 32, 69; *angiportum* n., Nom. und Acc. Pl. Pseud. 960 f. Ter. Ad. 576. Varr. L. L. 5 §. 145. 6 §. 41. Ulpian. Dig. 50. 16, 59; *angiporto* Abl. Titius b. Macrob. 3. 16, 15; Pl. *angiporta* Pl. Pseud. 1235; *angiportorum* Vitruv. 1. 6, 13; Dat. und Abl. *angiportis* B. Alex. 2. 4. C. Verr. 2. 57, 141. Catull. 58, 4. — Ferner einige Substantive der IV. Deklination, welche in einzelnen Kasus der II. Deklination folgen: *arcus*, altlateinisch *arquus*, m., Gen. *arqui* Lucr. 6, 526. C. N. D. 3. 20, 51; Pl. N. *arci* Varr. bei Non. p. 77; — *caestus* Dat. Pl. *caestis* (statt *caestibus*) Varr. bei Non. p. 492; — *conatus* m. und *conatum* n., gewöhnlich Pl. *conata*; — *fetus* m., Abl. Pl. *fetis* Acc. bei Non. p. 489; — *incestus* m. und *incestum* n. (beide gleich gut); — *jussus* m. und *jussum* n., gewöhnlich Pl. *jussa*; — *lacus* m., Gen. *laci* Inscr. Or. 567 (aus Sulla's Zeit) Or. 5. Vulg. Dan. 6, 17 und 24. Jerem. 37, 15; Plur. *laci*, *lacos* Gromat. 296, 8. 401, 21; Dat. *lakis* Anthol. Lat. 5. 71, 12; — *porticus* f., Acc. Plur. *porticos* Inscr. Or. 4043, 11. Henz. p. 440; — *vultus* m., Pl. *vulta* Enn. bei Non. p. 230. Lucr. 4, 1213; — *rictus* m., *rictum* Lucr. 6, 1195. C. Verr. 4. 43, 94 (ubi v. Zumpt.); canino *ricto* Lucil. bei Non. p. 33 (aber *rictu* id. ibid. p. 456); Pl. mollia *ricta* Lucr. 5, 1064. — Über *cornu* und -um, *genu* und -um, *veru* und -um, *specus* und -um, *testu* und -um s. §§. 87. 88. — Hingegen bilden einige Substantive der II. Deklination

einzelne Kasus auch nach der IV. Deklination: *ager*, *agri* u. s. w., aber in *agru* Inscr. Grut. p. 755; — *dorsum*, aber *dorsus* totus Pl. Mil. 397, von Prisc. 5, 43 p. 658 P. (p. 170 H.) für den Nom. der IV. Deklination gehalten; — *fasti*, *-orum* u. s. w., aber Pl. N. *fastūs* Orientius (V. Jahrhundert n. Chr.) *commonit. or.* 2 dist. 56; Acc. *fastūs* Varr. bei Prisc. 6, 72 p. 711 P. (256 H.) Hor. *carm.* 3. 17, 4. Colum. 9. 14, 2. Sil. 2, 10; *fastibus* Lucan. 10, 187; — *frētum*, *-i* u. s. w., aber N. *fretus* ipse Lucr. 6, 364. Lucil. bei Charis. 1 p. 103 P. (p. 74 a L.) Varro *ibid.*, Gen. *fretūs* Porcius Licinus bei Charis. l. d., Messalla *ibid.* Gell. 10. 26, 6 *angusti fretūs*, qui . . interfluit (wie m. Gron. st. *freti*, qui zu lesen ist); Acc. *faventem* per *fretum* Naev. bei Charis. l. d., *omnem fretum* Enn. *ibid.*, Abl. *fretu* Lucr. 1, 720. a Gaditano *fretu* C. *ibid.* . . *perangusto fretu* C. Verr. 5. 66, 169 (s. Zumpt. vgl. Gell. 13. 20, 15). Sest. 8, 18 cod. Par. 7794 pr. m.; — *hūmus*, *-i* u. s. w., aber Abl. *humu* Varr. bei Non. p. 48. 353. 488; — *Janus*, *-i* u. s. w., aber *Janui* und *Janu*, s. oben §. 103, 15; — *locus*, *-i* u. s. w., aber *unu locu* Inscr. Grut. p. 840, 1; — *lectus*, *-i* u. s. w., aber G. *lectūs* Pl. Amph. 513; N. Pl. Cornificius bei Prisc. 6, 73 p. 711 P. (p. 257 H.) *lectūs* sternuntur; — *senatus consultum*, aber Nom. *senatus consultus* Isid. orig. 9. 4, 9 (aber 5, 12 *senatus consultum*); ex *senatus consultu* C. bei Non. p. 288, auch ex *senati consultu* Sall. C. 42, 3 in ziemlich vielen edd.; sowie auch bei anderen Schriftstellern zuweilen die Varianten *senatusconsultūs* N. und G. u. *-consultu* vorkommen; — *sibilus*, *-i* u. s. w., aber Sisenna bei Prisc. 6, 79 p. 715 P. (p. 264 H.) Abl. *sibilu*; — *sōnus*, *-i* u. s. w., aber G. *sonūs* Amm. Marc. 20. 4, 14. Vel. Long. de orthogr. p. 2216; Abl. *sonu* Sisenna bei Non. p. 491. Apul. Met. 8, 30 extr. Amm. Marc. 20. 9, 6. 27. 1, 5. 27. 6, 10. 30. 6, 3; N. Pl. *sonūs* Amm. Marc. 22. 9, 15; — *sucus*, *-i* u. s. w., aber G. *sucūs* Apul. Met. 9, 32 extr. (ubi v. Hildebr.). Isid. orig. 17. 9, 28; G. Pl. *sucuum* Apul. Met. 10, 13 in.; — *susurrus*, *-i* u. s. w., aber *esusurru* Apul. Flor. 3. 17 p. 80; — *textus*, *-ūs* m. und *textum* n.; — *praetextus*, *-ūs* m. u. *praetextum* n.; — *tributum*, aber *tributus* Nom. Pl. Epid. 2. 2, 43 f. Cato bei Non. p. 229; vgl. Gell. 13. 20, 19; — *vādum*, aber N. *eadus* Varr. bei Serv. ad Verg. A. 1, 111; haut *facilem pugnantis* *vadum* Sall. bei Non. p. 231; — *vulgus*, *-i*, n., aber Gen. *volgūs* rumorem Varr. bei Charis. l. p. 119 P. p. 85 a L.; Abl. *vulgu* Varro und Oppius *ibid.*

ð) Heteroclita der III. und der V. Deklination:

fāmēs, G. *fāmi-s* u. s. w., aber Abl. *fāmē* Lucr. 3, 732. Verg. A. 3, 218. 6, 421. Ov. Met. 5, 165. 8, 845. 11, 369. Tr. 1. 6, 9; — *tābēs*, G. *tāb-is*, aber *tābē* Lucr. 1, 806; — *quīēs*, Gen. *quīēt-is*, aber Abl. *quie* Afran. und Laev. bei Prisc. 6, 58 p. 703 P. (p. 242 H.); — *rēquīēs*, Gen. *requīēt-is* C. Att. 1. 18, 1. Fin. 1. 15, 49. Tert. de anima 37; Acc. *requīēt-em* C. Fin. 5. 19, 54. Cat. M. 15, 52. Leg. 2. 1, 2. 2, 12, 29. Fam. 5. 14, 1 (nach dem Med. *requirem*, vulg. *requiem*). Tert. adv. Marc. 5, 16; Abl. *requīēt-e* C. Divin. 1. 13, 22; aber *requie* statt *-ei* s. §. 92, 3, c) S. 252; *requiem* C. de or. 1. 52, 224. Arch. 6, 13. Verg. A. 4, 433. Ps. Verg. Cul. 203. Hor. ep. 1. 7, 79. Tibull. 1. 7, 41. Ov. M. 1, 541 und sonst sehr oft. Colum. praef. 7. Tac. A. 4, 25 u. A.; Abl. *requie* Ps. Verg. Cul. 93. Ov. Her. 4, 89. M. 13, 317. 15, 16. 214. Liv. 22. 9, 5 und Spätere. —

Sacietās, G. -āt-is, die gewöhnliche Form aller Zeiten; *satiās* meistens vor- und nachklassisch, in der Regel nur im Nom., wie Pl. Pseud. 334. Ter. Eun. 973. Hec. 594. Afran. bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. (p. 227 H.) Acc. bei C. ND. 3, 38, 90. Acc., Lucil., Varr. und Sall. Hist. bei Non. p. 172. Liv. 25. 23, 16. Sen. Thyest. 974. Tac. A. 3, 30 und 54. 6, 38. 16, 16 und Spätere; *satiatem* Lucr. 2, 1038. 5, 39; *satiare* 5, 1391; — *satiās* nach der V. Deklination sehr selten, Sil. 4, 110 edd. *satiās* und -es. Dictys. Cret. 3, 25. 4, 7. 5, 12 und 13; *satiem* Juven. 3, 216; *satie* Plin. 8 c. 77.

ε) Heteroclitica der IV. und der III. Deklination:

spēcus, Gen. -ūs, m. u. s. w.; aber *specus* n. nach der III. Deklination nur Verg. A. 7, 568 *specus* horrendum. Sil. 13, 425 *invisum caelo specus* (Var. *invisus*). Ps. Quintil. decl. 10, 19 *profundum specus*; ausserdem kommt auch im Altlateinischen das Neutrum des Plur. *specā* vor Cato bei Prisc. 6, 76 p. 713 P. (p. 260 H.) *specā*. Accius bei Non. p. 487 *specis*.

ζ) Heteroclitica der IV., II. und III. Deklination:

pēnus nach der IV. Deklination m. und f. Lucil. bei Non. p. 219 magna *penus*. Id. bei Serv. ad. Verg. A. 1, 703 legata *penus*; Gen. *penūs* Papin. Dig. 45. 1, 115 §. 2. Paul. Dig. 33. 9, 4; Dat. *penui* Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 3; Acc. longam *penum* Verg. A. 1, 704; Abl. *penū* bei Charis. 1 p. 113 P. p. 80 L.: si masculinum sit, dicitur *penus*, ut „careo tam pulchro *penū*“ (so ed. pr., aber ed. *pulchra*). C. N. D. 2, 27, 68. Pers. 3, 74. Gell. 4, 1, 9. 12. 13, 20. 22. Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 4. 7 und andere Spätere; — *penus* m. und f. nach der II. Deklination selten: annuus *penus* Pl. Pseud. 178. tradita *peno* Julian. Dig. 36. 2, 19; *penus* n. nach der III. Deklination Pl. Pseud. 228 omne *penus*. Hor. ep. 1. 16, 72; Gen. *penōr-is* Gell. 4, 1, 23. Julian. Dig. 36. 2, 19. Scaev. Dig. 33. 9, 7 und andere Juristen; Dat. *penōr-i* Gell. 4, 1, 21. Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 5; Abl. *penōr-e* Caesar Strabo bei Prisc. 5, 44 p. 659 (p. 170 H.). Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 8. 9 steht *penōr-i* als Abl.; Pl. *penōr-a* Colum. 12. 4, 3. 4. 5; ausserdem findet sich noch das Neutrum *penum* Pl. Capt. 920 ut sibi *penum* aliut ornet. Afran. bei Prisc. l. d. *penum* erile. Pompon. Dig. 33. 6, 2; aber das Neutr. *penū* wird nur von Grammatikern aufgestellt.

§. 110. c) Metaplasta (§. 106, c)).

allex n., Gen. allēc-is; von dem Genetive hat sich der Acc. *allēcem* Cato R. R. 58. Mart. 11. 27, 6 gebildet; daraus ist später der Nom. *allex* f. (Plin. 31 c. 44 in. 32 c. 45) hervorgegangen; — *baccar* n., Abl. *baccāre* Verg. E. 4, 19. 7, 27; aber Nom. *baccāris* f. Plin. 12 c. 26; — *lac*, Gen. *lact-is*, altlat. Nom. *lacte* s. §. 66, c); aus dem Gen. *lactis* hat sich der Acc. *lactem* Petron. 71, 1. Gell. 12. 1, 17. Apul. Met. 8, 28 med. gebildet; — *pānis*, m., Neutr. *pane* Pl. Curc. 367, hervorgegangen aus dem Abl. *pane*; — *praesēps*, G. -is, f., haec *praesepes* Varr. bei Charis. 1. p. 44 P. (p. 32b L.), ad *praesepem* suam Pl. Curc. 228; Acc. Plur. *praesepis* Pl. Rud. 1038. Cas. 57. Cato R. R. 4, 1. 14, 1. Varr. R. R. 1. 13, 6 (wo st. *praesepias* laxas nach dem ed. Polit. *praesepiis*, d. i. pra-

sepis, zu lesen ist *praesepeis laxas*); aus dem Abl. Sing. *praesepe* hat sich das Neutr. *praesepe* gebildet Hor. ep. 1. 15, 28. Ov. M. 7, 544. Fast. 1, 663. Phaedr. 2. 8, 22; der Pl. *praesepeia*, wie Verg. G. 3, 495. Tib. 2. 1, 7, kann auch zu *praesepeium* gerechnet werden; eine besondere Nebenform ist *peasepeium*, Pl. -ia Varr. R. R. 2. 5, 16. Colum. 1, 6. Calpurn. 1, 38; — *rēte* n., von dem Gen. *retis* haben sich gebildet: *retem* Pl. Rud. 984. per *retem* Varr. R. R. 3. 5, 11, intra *retem* und sub *retem* §. 14. Cels. Dig. 19. 1, 12; Abl. *rete* cannabina Varr. R. R. 3. 5, 11, aber *objecto rete* §. 8 extr.; — *ūter*, G. *utr-is*; Pl. *utrēs*, aber *utria* Lucillius Andronius (Liv. Andronicus) bei Non. p. 231, hervorgegangen aus dem Abl. *utre*; — *cassis*, -*id-is*, Helm, aber Nom. *cassida* Verg. A. 11, 775. Prop. 4 (3). 11, 15.

II. Abundantia Griechischer Substantive.¹⁾

§. 111. a) Abundantia im engeren Sinne (§. 106, a)):

α) in der III. Deklination allein:

cappāris f., u. Acc. -*im* Pl. Curc. 90. Colum. 11. 3, 17. 54. Plin. 13 c. 44. 27 c. 71. Mart. 3. 77, 5; *cappāri* n. Cels. 4, 9. Plin. 20 c. 59. 24 c. 74. 25 c. 34. Veget. art. vet. 4. 10, 4 *capparis* Siculi; — *cinnabāris* f. und Acc. -*im* Plin. 13 c. 2. 33 c. 38, Abl. *cinnabari* Indica 29 c. 8; Acc. *cinnabari* Solin. 25, 14 (aber -*im* edd. Heidelb. und Bern.); — *cummis* (*gummis*) f. Plin. 13 c. 2 und sonst, Alpina *cummi* Cinna bei Non. p. 202, liquida, crassa *gummi* (*cummi*) Colum. 12. 50, 16 und 17; Acc. -*im* s. §. 68, Anm. 1; gewöhnlich *cummi* (*gummi*) n., wie Nom. Cels. 5, 1 und 2. 6. 6, 3 und 5, Acc. Scrib. Larg. 251, Gen. *commis* Alexandrini ibid. 24, Abl. *cummi* admixto Plin. 33 c. 34 in. vgl. Non. p. 202; — *senāpis* oder *sināpis* f. Pl. Pseud. 817. Colum. 10, 122. 11. 3, 15. Isid. orig. 17. 10, 9; Acc. -*im* Pallad. 11. 11, 2; gewöhnlich *sināpi*, Gen. -*is*, n. Enn. bei Macrob. 6, 5, 5. Plin. 19 c. 54. 20 c. 87. Cels. 3, 27, 1. 4, 2, 1. 5, 18, 12. Plin. 12 c. 14 Samon. 588; — *sesēlis* f., *sesēli* n. nur Scrib. Larg. 121. — Städtenamen auf -*is* und -*i* s. §. 57, Anm. 3.

β) in der III. und I. Deklination:

Gērjōn Varr. L. L. 9 §. 90. Sen. H. f. 487. H. O. 26 und Spätere; G. -*ōn-is* Sall. bei Serv. ad Verg. A. 662. Prop. 4 (3). 22, 9. Justin. 44. 4, 15; — Acc. -*ōn-em* Mart. 5. 49, 11. 65, 12. Justin. 44. 4, 14 u. 16; — *ōn-a* Avien. ora marit. 264; Abl. *Gērjōnē* mit langem *y* Sidon. carm. 13, 13; Pl. *Geryon-es* Plin. 4 c. 36; aber nach der I. Deklination: *Gērjōnēs* Varr. l. d. Ov. Her. 9, 92. Sil. 13, 201. Claudian. in Ruf. 1, 294; G. *Geryonai* Lucr. 5, 28. -*ae* Verg. A. 8, 202. Sil. 3, 422; Acc. -*ēn* Hor. carm. 2. 14, 8; Abl. -*on-e* kann der III. oder der I. Deklination angehören Verg. A. 7, 662 *Géryone* éxincto. Liv. 1. 7, 4. Justin. 42. 3, 4. 43. 1, 9; Varr. l. d. haben die edd. *gerionus* oder *gerionis*, Müller c conj. *Geryoneus*.

¹⁾ Vergl. Prisc. 6, 25. 27 p. 688 sq. p. 216. 219 H. Fr. Neue Formenlehre I, S. 85 f.

γ) in der II., I. und III. Deklination:

gausāpum Cassius Sever. bei Charis. 1 p. 80 P. p. 59b L., Pl. *gausāpa* Ov. A. A. 2, 300. Senec. bei Prisc. 7, 56 p. 759 P. p. 333 H. Pers. 6, 46. Plin. 8 c. 73; *gausāpes* f. Acc. Pl. Augustus (ed. Augusta) in testamento bei Charis. l. d.; *gausāpa* f., Gen. -ae Varr. fr. 19 ed. Müller) und M. Messalla ibid. Plin. 8 c. 73 extr. Petron. 28, 4; *gausāpe* n. Varr. 5 §. 168. Pers. 4, 37; *gausāpe* purpureo Lucil. bei Priscian. 9, 50 p. 870 P. (486 H.) Hor. serm. 2, 8, 11.

δ) in der III. und II. oder in der II. und III. Deklination:

aplustre, n., Abl. -i; Pl. *aplustria*, Dat. und Abl. -ibus, aber Pl. *aplustra* C. Arat. fr. XXII p. 522 Or. Germanic. Phaenom. 345. Lucr. 2, 555 (wie richtig statt *plaustra* gelesen wird), Abl. *aplustris* fractis id. 4, 437; — *tapēte* n., Caecil. und Turpil. bei Non. p. 229, vgl. Fest. p. 351, 6, Pl. *tapetia* Pl. Pseud. 147. Stich. 378, *tapetibus* Varr. bei Non. p. 539 und 542. Verg. A. 9, 325. Liv. 40. 24, 7. Ov. M. 13, 638; aber von dem verschollenen Nominative **tapes* (τάπης, Gen. -ης, δ) sind gebildet: Acc. Sing. *tapēta* Sil. 4, 270, Abl. *tapēte* 17, 64, Acc. Pl. *tapētas* Verg. A. 9, 358 pictosque *tapētas*. Stat. Th. 1, 518. 10, 107 (hier mit der Variante *tapetis*); verderbt ist Enn. bei Fest. p. 351, 5 f. *strata tapetae*; Pl. *tapēta* Lucil. bei Prob. inst. art. 547 p. 344; Dat. und Abl. *tapētis* Verg. A. 7, 277 pictisque *tapētis*. Plin. 8 c. 73. Mart. 14. 147, 1. Apul. Met. 10, 18 extr.; — *trapētus*, -i, m. (δ τραπετής, -ος) Cato R. R. 22, 3, Acc. *trapētum* 20, 1. 22, 1., Acc. Pl. *trapetos* 12; Abl. *trapētis* Verg. G. 2, 519. Plin. 15 c. 6 und *trapētum* Colum. 12. 50 (52), 6. Ulpian. Dig. 19. 2, 19 §. 2; aber Pl. Nom. *trapētes* Varr. L. L. 5 §. 138; Acc. *trapētās* id. R. R. 1. 55, 5. Plin. 7 c. 57; *trapetibus* Cato R. R. 18, 2. — *abācus*, -i u. s. w., nach Prisc. 7, 42 p. 752 P. p. 322 H., auch *abāx*, -ācis, aber ohne Belege; — *Arabs*, -āb-is u. s. w.; aber *Arabus* als Adj. Pl. Poen. 5. 4, 6 (9). Lucil. bei Charis. 1 p. 99 P. (p. 70b L.) *Arabus artemo*, Plin. 36 c. 41 *Arabus lapis*; Abl. Ov. Her. 15, 76 *Arabo rore*, Pl. *Arabi* (Subst.) C. Cassius b. Charis. l. d.; *Arabis* Verg. A. 7, 605; — *Cappadox*, -ōc-is; aber sal *Cappadōcus* Colum. 6. 17, 7; *Cappadōcae* gentis 10, 184; Apul. Met. 8, 24 p. 572 *Cappadōcum* me; Mart. 10. 76, 3 de *Cappadōcis* *catastis*; — *delphīnus*, -i u. s. w., die ächt Lateinische und klassische Form; *delphis* Avien. Arat. 699 und *delphin* (*Delphin*) Ov. Fast. 1, 457. 6. 720. Poet. bei Pers. 1, 94. Hygin. poet. astr. 3, 16; Acc. *delphin-a* Ov. M. 6, 120 und sonst. Hygin. l. d. 2, 17; Abl. *delphine* Ov. M. 11, 237; -Pl. Nom. *delphin-es* Verg. A. 8, 673. Ov. M. 1, 302 und sonst. Stat. Ach. 1, 246; Gen. -um Verg. A. 3, 423 und sonst. Prop. 4 (3). 17, 25. Hygin. poet. astr. 2, 5; Acc. -as Verg. E. 8, 56; — *elēphantus*, -i u. s. w., die ächt Lateinische und klassische Form; *elēphās* Varr. L. L. 7 §. 39. Hor. ep. 2, 1, 195. Liv. 44. 5, 6. Lucan. 6, 203. 9, 732 und andere Spätere: *elēphans* B. Afr. 72, 4. 84, 1. 2 in mehreren cdd.; = *Elephantiasis* Lucr. 6, 1114. Samon. 552; *elephant-is* Samon. 552. Prisc. Perieg. 1017: -em Sen. ep. 85, 35; -a Manil. 5, 705. Mart. spect. 19; 4; -e Manil. 4, 236; Pl. -es B. Afr. 19, 5. Liv. 44. 41, 3. Plin. 6 c. 22. Flor. 4, 12, 62. Prisc. Perieg. 193; Acc. -as Manil. 4, 667; *Erjx*, -jē-is, aber *Erycum* montem C. Verr. 2, 8, 22, ubi v. Zumpt. 47, 115 in *Eryco monte*. Tac. A. 4, 43. Flor. 2, 2, 12; — *grūphus* (*grūpus*), davon Pl. *grūphi* und *grūphorum*

Mela 2. 1, 1. 3. 7, 2; *grÿpis* Plin. 7 c. 2. 33 c. 21 in.; aber Acc. *grÿpha* Claudian. VI cons. Honor. 30, Pl. *grÿpes* Claudian. ep. 2, 8; Acc. *grÿpas* Plin. 10, c. 70, *grÿphas* Sidon. carm. 22, 67; *grÿpibus* oder *grÿphibus* Prisc. Perieg. 703; — *Thrāx*, -āc-is; aber homo *Thrācus* Gell. 19. 12, 7; cuiusdam *Thraco* ib. §. 6; *Thraca* palus Val. Fl. 2, 201; *Thracae* nationis Gell. 10. 25, 4; *Thraci* generis Apul. de mag. 26 in.; — *Titān*, -ān-is u. s. w.; aber tremulum *Titānum* Pl. Men. 853. Lact. Instit. 1. 14, 10; Pl. *Titāni* Naev. bei Prisc. 6, 26 p. 689. P. (214 H.). Enn. bei Lact. Inst. 1. 14, 7. Pers. 26. Arnob. 1, 41. Augustin. C. D. 4, 30; *Titanos* Hygin. f. 150; *Titanis* C. ND. 2. 28, 70. Hygin. f. 167. — *Acrāgās* oder -ans poet. Verg. A. 3, 703; Acc. -ant-a; aber sonst *Agrigentum*; *Tārās* poet. Lucan. 5, 376; aber sonst *Tarentum*; — *Hydrūs*, -unt-is, Acc. -unt-em, so stāts Cic., Abl. -unt-e Plin. 3. 16. Itin. Anton. p. 497. 521; aber *Hydruntum* Liv. 36. 21, 5. Plin. l. d.; -unto Itin. Anton. p. 115. 118. 323. 329. 489; — *Pessinūs*, -unt-is u. s. w.; aber Abl. *Pessinunto* Itin. Anton. p. 201; *Sipūs* Lucan. 5, 377. Sil. 8, 635; aber pros. *Sipontum* C. Att. 9. 15, 1. 10. 7, 1 u. A.; Abl. *Siponto* tab. Peutling. V. C., *Sipunto* Itin. Anton. p. 314; — *Sōlīs* Abl. *Solunt-e* Plin. 3 c. 14; aber *Solunto* Itin. Anton. p. 91. Tab. Peutling. VI E.

§. 112. b) Heteroclita.

α) in der III. Deklination allein:

Adōnis, Gen. *Adōnis* Plin. 19 c. 19 in. u. a. Spātere. Voc., *Adōni* Ov. M. 10, 543. 682. 726, aber D. *Adonīdi* C. ND. 3. 23, 59; Acc. *Adonin* Grat. 66, -im Serv. ad Verg. A. 5, 95, aber -idem Claudian. nupt. Honor. et Mar. fasc. 1, 16 und Vulg. Ezech. 8, 14; von *Adōn*, Ἀδων, Varr. bei Non. p. 158. Mart. Cap. 2 §. 192. Fulgent. Myth. 3, 8. Venant. Fortun. Carm. 7. 12, 18, *Adōn-em* Prop. 3 (2). 13, 53. Arnob. 4, 27 u. a. Spātere, Abl. *Adōn-e* Apul. Met. 8, 25 p. 575. Lact. Inst. 1. 17, 9. Serv. ad Verg. E. 10, 18. Prisc. 6, 85. p. 719 P. (p. 269 H.) Laevius in *Adone*; D. *Adon-i* Serv. ad V. E. 8, 37; eine andere Nebenform ist *Adoneus*, wie Orpheus, -ēi, Catull. 29, 8 *Adōnēus* (sichere Verbesserung der Lesart *idoneus*); Acc. *Adōnēum* Pl. Men. 144. Auson. epigr. 30, 6.

Die weiblichen Namen der III. Dekl. auf -ō = -ῶ, G. -ους, wie *Kalῶs*, ῥῶς, als: *Argo*, *Dido*, *Clio*, *Sappho*, *Jo*, *Calypso*, *Echo* oder *echo*, folgen bald der Griechischen Dekl. im Gen. (-ūs) und im Acc. (-ō), nur dass sie auch im Dat. auf -ō ausgehen, bald der Lateinischen, also: -o, -ōn-is, -ōn-i, -on-em (vgl. oben III. Dekl. §. 79, 5. §. 80, 5). Quintilianus 1. 5, 53 macht darüber folgende Bemerkung: Nunc recentiores instituerunt Graecis nominibus Graecas declinationes potius dare: quod tamen ipsum non semper fieri potest. Mihi autem placet Latinam rationem sequi, quousque patitur decor. Neque enim *Calypsonem* dixerim ut *Junonem*, quam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi; sed auctoritatem consuetudo superavit. Also in dem I. Jahrh. n. Chr. muss die Griechische Deklination dieser Wörter die vorherrschende gewesen sein. Nach der Lateinischen Deklination gebildet kommen bei den älteren Schriftstellern folgende Beispiele vor: *Calypson-em* Pacuv. bei Charis. 1 p. 47 P. (p. 35 a L.) Liv. Andr. bei Prisc. 6, 18 p. 685 P. (p. 210 H.); *Inon-i* Accius ibid. Pl. Aul. 3. 6, 20; *Didon-e* Enn. b. Prisc.

l. d. Die Dichter der Augusteischen Zeit bedienen sich meistens der Griechischen Deklination: Gen. -ūs, Acc. -ō, doch *Gorgōn-is* Ov. Tr. 4. 7, 12 ohne Zwang des Metrums. Die klassische Prosa, in der freilich diese Namen, wenigstens in den obliquen Kasus, selten vorkommen, scheint die Lateinische Deklination vorgezogen zu haben, wie C. Verr. 4. 56, 124 *Gorgon-is*. Bei den späteren Schriftstellern, als: Justinus, Apulejus, Tertullianus, Arnobius, Macrobius, Augustinus u. A., finden sich fast nur Formen der Lateinischen Deklination, als: *Baubon-is*, *Calypson-is*, -em, *Didon-is*, -i, -em, *Calliston-is*, *Inon-is*, -em, *Ion-is*, -em; *Themiston-is*, -em Hygin. f. 4, *Tyron-is* f. 60; Gen. *Gorgon-ae* statt *Gorgon-is* Serv. ad Verg. A. 6, 289. Prudent. perist. 10, 278 nach dem spätgriechischen Γοργώνη, -ης.

β) in der III. Deklination allein oder in der III. und I. Deklination:

Chrēmēs, -ēt-is (Χρέμης, -ητ-ος), aber G. *Chremi* (= Chremis s. §. 79, 6) Ter. Andr. 368; *Chremem* 361; *Dārēs*, -ēt-is, (Δάρης, -ητ-ος), Acc. *Daren* Verg. A. 5, 456; aber *Darēt-a* 5, 460. 463. 476. 12, 363; *Philolachē*, G. *Philolachi* Pl. Most. 1. 3, 11 (wie richtig m. Camer. st. *Philolacheti* gelesen wird). ib. 31, aber -ae 2. 1, 27, -ētis 3. 1, 33 (27), D. -ētī 3. 2, 110, -em 1. 3, 127. 1. 4, 1. 4. 2, 48, -ētem 1. 4, 5. 2. 1, 2, Abl. -e 1. 3, 88, -ēte 4. 4, 19; *Thālēs* (Θάλῆς, Gen. Θάλεω [Θαλῶ bei Späteren], Dat. Θάλῃ, Acc. Θάλῃν, spätere Nebenform Θάλητ-ος, -ι, α) Dat. *Thālēt-i* Val. Max. 4, 1 ext. 7. Sen. nat. qu. 4. 2, 21 und Spätere, *Thali* Apul. Flor. 18 p. 91, Acc. *Thālēt-em* C. Rpb. 1. 16, 25, -ēt-a Serv. ad Verg. G. 4, 363. 382, *Thalem* Pl. Capt. 274. C. Divin. 1. 49, 111. Apul. Flor. 18 p. 90. Lact. Instit. 3. 14, 5, *Thalen* C. de or. 3. 34, 137. Divin. 2. 27, 58; Abl. *Thālēt-e* C. Rpb. 1. 14, 22, *Thale* N. D. 1. 33, 91.

γ) in der III. und I. Deklination:

Ein Übergang eines Substantivs auf -as, Gen. -ant-is, in die I. Deklination findet sich nur bei *Calchas*, -ant-is (so C. Divin. 1. 40, 87. 2. 30, 63 u. A.) in der älteren Sprache (vgl. Prisc. 6, 53 p. 702 P. p. 239 Hl): Pl. Men. 748 cum *Calchā*. Pacuv. und Pl. bei Charis. 1 p. 50 P. (p. 36b L.) *Calchan*.

Mehrere neutrale Substantive der III. Deklination auf -ma, Gen. -mūt-is, folgen in einzelnen Kasus der I. Deklination, so *cērōma*, aber *ceromās* Arnob. 3, 23; *crōcōmagma*, aber *crocomagmae* Veget. a. veter. 4. 28, 30; *diadēma*, aber -am Pompon. bei Prisc. 6, 7 p. 679 P. (p. 200 Hl); Abl. -ā Apul. Met. 10, 30 extr. (ubi v. Hildebr.); *dogma*, aber -am Laberius bei Prisc. l. d.; *glaucōma*, aber -am Pl. Mil. 148; *malagma*, aber -am Veget. a. veter. 3, 21. 4. 28, 20, -ae 4, 15. 17. 20. 21 u. s. w., -ā (Abl.) 3, 20; *schēma*, aber *schemae* (Gen.) Suet. Tib. 43; -am Pl. Pers. 463 (Ritschl); Abl. *schemā* Pl. Amph. 117. Caecil. bei Prisc. l. d.; -ās Petron. 44, 8; -īs Apul. Met. 4, 20 p. 282 (ubi v. Hildebr.); *stigma*, aber -am Petron. 45, 9. 69, 1; *synchrisma*, aber -ae Veget. a. veter. 4, 18. 4. 22, 2; *syрма*, tragica *syрма* Cornel. bei Gramm. de gener. p. 98 Haupt; aber cum *syrmā* Afran. bei Non. p. 185.

Mehrere Substantive der III. Deklination auf -es, welche im Griechischen theils nach der I. theils nach der III. Deklination flektirt werden, gehen in einzelnen Kasus in die I. Deklination über. So:

Alcibiades, -is (Ἀλκιβιάδης, -ου), aber *Alcibiadae* Gell. 1. 9, 9; *Arsaces*, -is (Ἀρσάκης, -ου), -ae Plin. 6 c. 29; *Asclepiades*, -is (Ἀσκληπιάδης, -ου), aber -ae ed. Justinian. 4. 31, 2. 6. 24, 10; *Bootes* (Βούτης, -ου), Gen. -is Hygin. poet. astron. 3, 24. 4, 6 und andere Spätere, Dat. -i C. N. D. 2. 42, 110, aber Gen. -ae Ov. A. A. 2, 55. Lucan. 2, 722. Mart. 4. 3, 5. Juven. 5, 23; *Cambyses*, -is (Καμβύσης, -ου), aber -ae Apul. Flor. 15 p. 56; *Euphrates*, -is (Εὐφράτης, -ου), aber -ae Stat. Th. 8, 290. Avien. orb. terr. 1157, Abl. -ē Lucan. 8, 358, Acc. -ēn C. Fin. 3. 22, 75. Prop. 5 (4). 6, 81. Ov. Fast. 2, 463. 6, 465. Plin. 34 c. 43; (da Tacitus den Gen. *Euphratis* stets gebraucht, so gehört bei ihm der Acc. *Euphraten* wahrscheinlich zu der III. Deklination st. -em, s. oben §. 80, 3;) *Euripides*, -is (Εὐριπίδης, -ου), aber Dat. -ae Gell. 7. 3, 28; *Orestes*, -is (Ὀρέστης, -ου), aber -ae Ov. Her. 8, 59. 115 und sonst. Mart. 6. 11, 3, Voc. *Orestā* Ov. Tr. 1. 5, 22. Sen. Ag. 923; (*Orestes* Römischer Familienname, Abl. -e u. -a cod. Justin. oft;) *Parmenides*, -is (Παρμενίδης, -ου), aber -ae Apul. dogm. Pl. 1, 3 p. 186; *Thyestes* (Θυέστης, -ου), Gen. -is Hygin. f. 88. 117 und sonst oft, Dat. -i id. f. 87. 88. 244, Acc. -em Accius bei C. N. D. 3. 27, 68. C. Tusc. 3. 18, 39. 4. 36, 77, aber -ae Hor. A. P. 91 (Dat.) mit der Var. -i, Ov. Ib. 361 (Gen.) m. d. Var. -is. 547. Pers. 5, 8. Lucan. 7, 452. Mart. 3. 45, 1 und sonst. Juven. 8, 228, Voc. -ā Sen. Thyest. 784. Mart. 4. 49, 4; das Appellativ *satrapes* (σατράπης, -ου), Gen. -is Nep. Lys. 4, 1, Pl. -es Apul. de mundo 26 p. 348, -ibus Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 21 (28); aber Acc. -am Curt. 3. 13, 1, -en Nep. Con. 2, 1; Pl. -ae Nep. Dat. 3, 1. Ages. 2, 2, -arum Plin. 6 c. 30. *Aristophanes*, -is (Ἀριστοφάνης, -ους), aber -ae Gell. praef. 20; *Phanocrates*, -is (Φανοκράτης, -ους), aber -ae Ter. Heaut. 1061; *Pherecydes*, -is (Φερεκύδης, -ους), aber -ae Augustin. c. Acad. 3. 17, 37; *Praxiteles*, -is (Πραξιτέλης, -ους), aber Cornif. ad Her. 4. 6, 9, wo aber wol mit Klotz *Praxitelis* zu lesen ist; *Socrates*, -is (Σωκράτης, -ους, doch auch -ου auf Att. Inscr.), aber -ae Impp. Dioclet. et Maxim. cd. Justin. 6. 2, 15. — Der Übergang in die I. Deklination ist besonders häufig im Plurale, wie auch im Griechischen, z. B. Ἀριστοφάνει, τοῖς Σωκράταις, τοὺς Δημοσθένους u. s. w. 1). So *Thucydidas* C. or. 9, 32; *Hyperidae* Br. 17, 67; *Orestarum* (Römischer Familienname) id. 23, 94; *Naucratae* de or. 2. 23, 94; *Hermeracles* Att. l. 10, 3; *Cleanthas* Juven. 2, 7; *Hippocratae* Gell. 14. 6, 3; *Socratae* et *Antisthenae* 14. 1, 29.

Anmerk. Die eigentlichen *Patronymika* werden wie im Griechischen nach der I. Deklination flektirt; eine Ausnahme macht der Gen. *Acacidis* (statt -ae) Sen. Tro. 46; aber andere Namen auf -ides und -ades folgen gewöhnlich der III. Deklination, in einzelnen Kasus, wie wir gesehen haben, zuweilen auch der I. Deklination. Ist das Wort Dorischer Abstammung, so ist der Gen. auf -ae auf den Dorischen Nom. auf -ās zurückzuführen, wie *Eumenidae* C. Verr. 5. 7, 15, *Othryadae* Val. Max. 3, 2 ext. 4.

δ) in der III. und II. Deklination:

1. *Oedipūs* Sen. Th., -ōd-is C. Fin. 5. 1, 3. Stat. Th. 12, 260 und Spätere; -ōd-em Sen. Oed. 1003; -ōd-e C. Fat. 14, 33; aber wie von *Oedipūs*: Voc. *Oedipe* Sen. Th. 178; Gen. -i Hygin. f. 76; Acc. -um C.

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 123, Anm. 10, S. 338.

Fat. 13, 30. Cat. M. 7, 22. Hygin. f. 66; nach der I. Deklination *Oedipōdēs* statt *Oedipus*, eigentlich ein Patronym., wie *Οἰδίποδης*, Gen. *ω*, statt *Οἰδίου*, Gen. *ae*, Acc. *-en* oder *-am*, Abl. *-ē* oder *-ā* poet. seit dem Tragiker Seneca.

2. Die Griechischen Substantive auf *-eus* der III. Deklination gehen mit Ausnahme des Nominativs und des Vokativs in der Regel, namentlich in der Prosa, in die II. Deklination über (s. §. 104, Anmerk. S. 299), als ob der Nominativ auf *-ē-us* ausginge, was allerdings auch wirklich, aber nur höchst selten, vorkommt, wie Ps. Verg. Cul. 116 im Ausgange des Hexameters *Órphēus* Hébrum und 268 *Órphēus*, in te, wo aber Orpheus als Vokativ gebraucht ist. Phaedr. 5. 1, 1 im Ausgange des jambischen Trimeters *Phalérēus*. (Aber *Tyndarēos* Ov. Her. 8, 31 und *Tyndarēus* Val. Fl. 1, 167. Auson. epigr. 56, 4 entsprechen dem Griechischen *Τυνδάρεω*, Gen. *ω*, oder *Τυνδάρεος*, Gen. *του*.) So: *Achilleus* (3silb.) Grut. Inscr. 669, 6 (gewöhnlich aber *Achilles*, Gen. *is*), Gen. *Achillēi* Hor. carm. 1. 15, 34. epod. 17, 14, 3silb. Verg. G. 3, 91 u. A. 6, 839 nach ed. Pal.; dafür gewöhnlich *Achillī* Pl. Bacch. 938. Accius bei Non. p. 416. Verg. A. 1, 30 u. s. und A.; Dat. *Achillēo* Momms. Inscr. Neap. 1585; *Atrēus* Acc. *Atrēum* Att. bei C. de or. 3. 58, 219; G. *Atrēi* C. Tusc. 4. 36, 77. ND. 3. 21, 53; (2silb. mit Synizese) Ov. Amor. 3. 12, 39; Dat. und Abl. *Atrēo* C. Off. 1. 24, 97; *Atrēum* Att. bei C. de or. 3. 58, 219; *Capāneus* G. *Capanei* (3silb. mit Synizese) Prop. 3 (2). 34, 40; *Citīeus* Acc. Pl. *Citīeos* C. Fin. 4. 20, 56 (wie richtig st. *ciēus* gelesen wird); *demogrammateus* Acc. Pl. *-ēos* Impp. Theod. et Valent. cod. Justin. 10. 69, 4; *Enīpeus*, *Enīpeo* (3silb.) Prop. 1. 13, 21. 4 (3). 19, 13; *Erechtheus*, *-ēi* C. Sest. 21, 48. Fin. 5. 22, 62; 3silb. Catull. 64, 229; *-ēo* C. Tusc. 1. 48, 116 u. A.; *Idomeneus* *Idomenei* (4silb.) Verg. A. 11, 265; *Iliomēus* *Iliomei* (4silb.) Verg. A. 1, 120 und sonst; Lynceus *Lyncei* (2silb.) Hor. serm. 1. 2, 90; *Megareus* Acc. Pl. *Megarēos* Quintil. 5. 11, 40; *Menestheus* *Menestheo* (3silb.) Verg. A. 10, 129; *Neleus* *Nelei* (2silb.) Ov. M. 2, 689; *Nereus* *Nerei* Liv. Andr. bei Non. p. 158 und Andere. (2silb.) Verg. A. 8, 383. 10, 764; *Nereo* (2silb.) Prop. 4 (3). 7, 67; *Oileus* *Oilei* (3silb.) Verg. A. 1, 41 (mit der Var. *Oili*); *Orpheus* *-ēi* C. C. N. D. 1. 15, 41; *-ēo* Tusc. 1. 41, 98. Hor. Carm. 1. 24, 13; *-ēum* N. D. 1. 38, 107; *Peleus*, *-ēo* C. de or. 3. 15, 57; *Pelei* und *Peleo* 2silb. Catull. 64, 382 und 336; *Peli* kontrahirt Merobaud. (V. Jahrh. n. Chr.) carm. 1, 15; *Perseus*, 1) Sohn des Jupiter und der Danae, *Persei* und *Perseo* 2silb. Ov. M. 5, 201. Her. 15, 35; 2) Macedonischer König, Nom. *Perseus* stäts Liv., auch Plin. 2 c. 9 in Justin. 32. 2, 8 und sonst; Voc. *Perseu* stäts; Nom. *Persēs* nach der I. Deklination C. Catil. 4. 10, 21. Val. Max. 5. 1, 2. Lucan. 3, 158. Flor. 2. 12, 2. 14 und Spätere; Gen. *Persēi* Liv. sehr oft. Vell. 1. 9, 6. Val. Max. 6. 2, 3. Plin. 3 c. 19 extr. 17 c. 38 extr. Justin. 33. 3, 3, kontrahirt *Persi* Sall. Hist. bei Charis. 1 p. 52 P. (p. 37b L.), *Persae* C. l. agr. 2. 19, 50. Flor. 2. 14, 3, *Persis* Augustin. C. D. 3, 11; D. *Perseo* Liv. sehr oft. Justin. 3. 1, 3. 7, *Persi* C. Tusc. 5. 40, 118. Liv. sehr oft. Sen. cons. Marc. 13, 3; Acc. *Persēa* Liv. sehr oft, *Persēum* Liv. oft. Justin. 32. 2, 7, *Persēm* C. l. Man. 18. 55. Fin. 5. 24, 70. ND. 2. 21, 6, *Persen* Cato bei Gell. 7. 3, 16. C. Verr. 1. 21, 55. l. agr. 1. 2, 5. Sall. J. 81, 1. Hist. epist. Mithrid. 7. Prop. 5 (4). 11, 39. Liv. 9. 19, 14. Vell. 1. 11, 1 u. a. Spätere, *Persam* Vell. 1.

9, 4 und Val. Max. 1. 8, 1 im ed. Bern. statt *Persen*, aber gleich darauf in demselben ed. *Persem* statt *Persen*; Abl. *Persēo* Liv. sehr oft. Plin. 33 c. 17 und 50. 34 c. 7. 35 c. 40 §. 30, *Persē* C. Mur. 14, 31. Tusc. 3. 22, 53. Divin. 1. 46, 103. Sall. C. 51, 5. Liv. 42. 26, 3 und Spätere, *Persā* C. l. agr. 2. 33, 90. Gell. 7. 3, 2; aus der scherzhaften Deutung des Hundenamens *Persa* bei C. Divin. 1. 46, 103 und 2. 40, 83 lässt sich weder auf den Nom. *Persa* noch auf den Akk. *Persam* schließen; *Phineūs* *Phinei* 2silb. Prop. 4 (3). 5, 41. Val. Fl. 4, 425. 5, 128; *Piraceus* (Πιραεύς) Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4. Plin. 4 c. 11, *-aezi* Liv. 31. 26, 7. 36. 42, 4; *-aezo* C. Br. 13, 51. Att. 5. 12, 1 u. A.; *-aezum* C. Att. 7. 1, 1. 7. 3, 10 u. A.; auch *Piraeus* C. Rpb. 3. 22, 44; *Piraei* Catull. 64, 74. Liv. 37. 14, 1 (als Lokativ). Vell. 2. 23, 3. Plin. 35 c. 20 (wie richtig gelesen wird statt der Lesart der odd. *pirael*), *Piraeum* Pl. Bacch. 233. Trin. 1103. Most. 1. 1, 63. Nep. Alc. 6, 1. Thrasyb. 2, 4. Liv. 31. 22, 5. 31. 26, 6. 45. 27, 11. Tac. A. 5, 10. Justin. 5. 8, 5. Gell. 2. 21, 1. 15. 1, 6; *Piraeo* Ter. Eun. 290. 539. C. Off. 3. 11, 46. Liv. 31. 26, 5; statt der Endung *-aeus*, *aei* u. s. w. findet sich öfters in den odd. *-eeus*, *eei* u. s. w.; das Adjektiv lautet *Piraeus*, *-a*, *-um*; *Prometheus* *Promethi* (3silb.) Verg. E. 6, 42 u. a. Dichter; ebenso *Prometheo* Prop. 4 (3). 5, 7; *Protei* (2silb.) Verg. A. 11, 262; *Tereus* *Terēi* Poet. bei Mar. Victor. 3 p. 2574. Quintil. 1. 5, 24; *Terēo* C. Att. 16. 2, 3. 5, 1; *Terei* (2silb.) Verg. E. 6, 78; *Theseus* *Thesēo* C. Fin. 1. 20, 65 u. s.; *Thesci* Ov. Fast. 6, 737 und *Theseo* (2silb.) Ov. A. A. 3, 457, ebenso *Thesci* Catull. 24, 120 und *Tydeo* Stat. Th. 3, 84; *Typhōeus* *Typhōeo* (3silb.) Verg. A. 9, 716. Sil. 14, 196; *Ulixēus* (= 'Οὐλύσειος) findet sich nirgends, aber Gen. *Ulixēi* Hor. carm. 1. 6, 7. epod. 16, 60. 17, 16; *Ulixēi* 3silb. Hor. ep. 1. 7, 40. Ov. M. 13, 712. 14, 159. 671 und Andere, dafür gewöhnlich *Ulixi* C. Tusc. 1. 41, 98. Verg. E. 8, 70. A. 2, 7 und sonst. Hor. ep. 1. 6, 63. Stat. silv. 2. 1, 118 und sonst. — Nach Analogie der Substantive auf *-eus* ist von *Alyattes*, Gen. *-is*, Hor. carm. 3. 16, 41 *Alyattēi* (wie richtig mit Bentley statt *Alyattiei* gelesen wird) gebildet, ferner: von *Euthycles*, *-is*, Cels. 5. 18, 28 *Euthyclēi*, von *Occles*, *-is*, Hygin. f. 70 und sonst *Ocdēi*, von *Simonides*, *-is*, Auson. prof. Burdig. 13, 6 *Simonidēi*. — Dass viele Eigennamen auf *-ēs parisyllabum* im Genetive neben dem gewöhnlichen Suffixe auf *-is* oft auch das Suffix auf *-i* haben, ist oben §. 79, 6 gezeigt worden.

Einige wenige neutrale Substantive auf *-us* oder *-os* folgen in einzelnen Kasus der II. Deklination, indem die Endung *-os* als *-us* aufgefasst wurde. So *cētos* (τὸ χίτης) Plin. 32, c. 4; Pl. *cētē*, z. B. Verg. A. 5, 822 u. A., aber *cetus* m. Vitruv. 9. 5, 3; G. *ceti* Manil. 1, 610. Vitruv. 9. 5, 1. 3 und Spätere; *ceto* Varr. bei Non. p. 400 und Spätere; *cetum* Acc. Pl. Aul. 2. 8, 5. Capt. 851 und Spätere; Pl. *ceti* Augustin. confess. 13. 20. 26. 27, 42; *cetorum* 13. 27, 42; *cetis* 13. 25, 38; *cetos* Acc. Tert. adv. Hermog. 22. *Augustin*. l. d. 13. 24, 35; *chōos*, von diesem kommt ausser *chaos* nur *chao* Varr. L. L. 5 §. 19 und 20. Verg. G. 4. 347. Ov. M. 14, 404. Ibis 84. Quintil. 3. 7, 8. Sil. 13, 439 und Spätere; Gen. *chai* Serv. ad Verg. A. 1, 664; das Griechische Neutrum Ἐρεβος ist im Lateinischen ganz in die II. Deklination übergegangen: *Erēbus*, *-i*, *-o*, *-um*; *mēlos*, aber *-o* Accius bei C. N. D. 2. 35, 89. Apul. Ascl. 13 extr. u. a. Spätere; *melum* (Acc.) Pacuv. bei Non. p. 213. Terent. Maur.

1353 u. a. Spätere; *mela* Auson. parent. 27, 2. Mart. Cap. 2 §. 107. 117 u. s. w.; *melōs* (Acc. Pl.) Accius und Varr. bei Non. p. 213; *pelāgus*, Acc. *pelagus* Accius bei C. ND. 2. 35, 89. Verg. A. 5, 8. 10, 378. Ps. Verg. Cul. 343. Hor. carm. 1. 35, 8. Lucan. 5, 601. Val. Fl. 1, 169; Pl. *pelagē* (= πελάγη) Lucr. 6, 619, aber ungleich häufiger nach der II. Deklination, Gen. *pelagi* Catull., Vergil., Ov. u. a. Dichter, auch Plin. 9 c. 12 in. Justin. 4. 1, 13; *pelago* Varr. L. L. 9 §. 33. Lucr. 2, 550. 4, 432 u. a. Dichter, auch Tac. A. 15, 46. H. 5, 6; -um (Acc.) Corn. Sever. b. Prob. de nom. 12 p. 216. Tert. adv. Jud. 3.

§. 113. c) Metaplasta:

α) in der III. Deklination allein:

Namen auf -es der III. Deklination, Gen. -is, erscheinen in Inschriften zuweilen in einer Flexion, die aus dem Akk. auf -en (statt em) hervorgegangen ist. *Pasicles* (Πασικλης, -ος) G. *Pasicen-is* Inscr. Or. 1728; *Parnaces* D. *Parnacen-i* 4488, so *Parnases* D. *Parnasen-i*.

β) in der II. und in der III. Deklination:

Athōs (s. §. 104, 8), aus dem Acc. *Athōn* ist hervorgegangen Nom. *Athon* Serv. ad Verg. G. 1, 332; Abl. *Athon-e* C. Fin. 2. 34, 112; *Athon-em* C. bei Prisc. 6, 70 p. 710 P. (p. 255 H.); *asperī Athon-es* Lucil. bei Gell. 16. 9, 6. Der Griechische Name Ἀθῶν; geht nach der Attischen II. Deklination, im Lateinischen aber geht *Minos* nach der III.: *Minō-is*, -i, -em; gleichwol gebraucht Sall. Hist. bei Prisc. l. d. die Genetivform *Minon-is*.

γ) in der III. und I. Deklination:

Aus dem Griechischen Akkusative auf -a (statt des Lateinischen auf -em) haben sich viele Substantive der I. Deklination gebildet. So: Gr. χοῖνιξ, Acc. χοῖνιχα, davon Acc. *choenicam* Pallad. 11. 14, 5; *Sphinxz*, -ng-is, Nom. *Sphinga* Augustin. C. D. 18, 13; -ae Hygin. f. 67; -arum Sidon. ep. 5, 7; *syrinx*, -ng-is, *syringam* Serv. ad Verg. E. 2, 31. 10, 26. Abl. -a ad 10, 28; *Laelaps*, -āp-is, *Laelapam* Serv. ad Verg. A. 6, 445; *Briseis* und *Chryseis*, -id-is, *Briseidam* u. *Chryseidam* Hygin. f. 106. 121; *chlamys*, -īd-is, Nom. *clamyda* Apul. Met. 10, 30 p. 737. 11, 24 in.; poet. *cassida* bei Vergil und Prop. statt *cassis*; *magis*, -īd-is, *magīdam* Varr. L. L. 5 §. 120; *Tritonis*, -īd-is, Nom. *Tritonīda* u. Acc. -am Mart. Cap. 9 §. 893. 924; *hebdōmas*, -ād-is, Acc. *hebdomādā* Gell. 3. 10, 14. 17; -ae Tert. adv. Jud. 8, 11; -ā (Abl.) Augustin. C. D. 16, 26; — *Ilias*, -ād-is, *Ilīadā* Solin. 1, 100; *lampas*, -ād-is, *lampadam* Pl. Cas. 4. 4, 16 nach d. vulg., vgl. Prisc. 7, 53 p. 758 P., ubi cf. Hertz p. 330; *Pallas*, -ād-is. *Pallādā* Arnob. 4, 16; *attagēn*, m. Hor. epod. 2, 51. Plin. 10, 68, Acc. *attagēnam* Mart. 2. 37, 3; Gen. Pl. -arum 13. 61, 2; (aber Acc. Pl. *atlagē-as* Plin. 8 c. 83 ist Griechischer Akkusativ der III. Deklination); — *Sirēn* f. Hor. serm. 2. 3, 14. Poet. bei Suet. Gramm. 11, Acc. *Sirēna* Juven. 14, 19. Pl. *Sirēnes* Ov. M. 5, 555 und sonst., aber Abl. *Sirēnā* Philarg. ad Verg. G. 4, 564; *Sirenarum* Mart. Cap. 6 §. 641 (aber Gen. *Siren-is*, Abl. *Siren-e* §. 642. 645); — *Amazōn*, -ōn-is, f., aber *Amazōnam* Hygin. f. 30, 241; Abl. *Amazōnā* Tert. adv. Marc. 1, 1; — Städtenamen:

Troezēn, -ēn-is, f., aber *Troezenam* Schol. Bob. ad C. Sest. 67; — *Ancōn* f. Lucan. 2, 402. Sil. 8, 437. Juven. 4, 40. Mela 2. 4, 5; *Ancōn-em* C. Att. 7. 11, 1. Gr. Acc. *Ancōn-a* Catull. 36, 13; *Ancon-e* Plin. 2 c. 74. 14 c. 8 §. 5; aber Nom. *Ancōna* Plin. 3 c. 18; Abl. *Ancōnā* 3 c. 19; -am C. Ph. 12. 9, 23. Fam. 16. 12, 2. Caes. B. G. 1. 11, 4. Liv. 41. 1, 3. Mela 2. 4, 5; -ae C. bei Non. p. 288; — *Chalcēdōn*, -ōn-is, f.; aber Abl. *Chalcēdōn-ā* Amm. Marc. 22. 9, 3; — *Crōto* Liv. 24. 2, 5. 3, 1. (alta *Croton* Sil. 11, 18); -ōn-is Liv. 24. 2, 4. 3, 8; -ōn-em C. Att. 9. 19, 3. Rpb. 2. 15, 28. Liv. 23. 30, 6 und sonst; -ōn-e 24. 3, 15; aber *Crotōnam* Liv. 1. 18, 2. Justin. 20. 4, 5 (aber §. 17 *Croton-e*); a *Crotōna* Itin. Anton. p. 490; — *Narbo*, -ōn-is m.; aber *Narbōnae* Inscr. Or. 218; — *Eleusīs*, -īn-is f.; aber N. *Eleusīna* Mamert. grat. act. Juliano 9, 3; *Eleusīnam* Inscr. Or. 2361, auch C. N. D. 1. 42, 119 haben die meisten edd. *Eleusīnam*, doch viele auch *Eleusinem*; — *Salāmīs*, -īn-is, f.; aber N. *Salamīna* Serv. ad Verg. A. 8, 159; -ae Justin. 2. 7, 7; -am 44. 3, 2, auch C. Tusc. 1. 46, 110 haben die edd. *Salaminam*, doch wahrscheinlich ist *Salaminem* zu lesen, s. das. uns. Bemerkung; — *cratēr*, -ēr-is, m., aber *cratēra* f. C. Arat. 219. 292. N. D. 2. 44, 144; Dat. *cratērae* Hor. carm. 3. 18, 7. serm. 2. 4, 80; -am Liv. 5. 25, 10. 5. 28, 2. Curt. 4. 8, 16. Hygin. poet. astr. 2, 40. Inscr. Henz. 6753; Abl. -ā C. Arat. 387. Hygin. l. d.; -arum C. Fam. 7. 1, 2; -as Verr. 4. 59, 131. Pers. 2, 52. Curt. 9. 10, 25, *craterra* Apul. Flor. 20 p. 97; Nom. Pl. *creterrae* Varr. bei Non. p. 547; *creterris* Naev. ib.; auch C. Fam. 7. 1, 2 *creterrarium* im Med.; *creterram* Apul. de mag. 31 p. 466; stāts *panthera* (πάνθηρ); *statēra* (στατήρ).

§. 114. B. Defectiva. ¹⁾

Einige Substantive werden nur im Singulare oder nur im Plurale gebraucht (Singularia u. Pluralia tantum). Man nennt solche Wörter Defectiva numero. Der Grund hiervon beruht entweder auf der Bedeutung des Wortes oder bloss auf dem Sprachgebrauche.

a) Zu den Singularibus tantum der ersteren Art gehören z. B. die Namen von Einzelwesen, als: *Juppiter*, *Venus*, *Sol*, *Luna*, *Genius*, *Cato*, von Ländern und den meisten Städten (über die Pluralia tantum der Städtenamen s. §. 115, Anm. 2), als: *Italia*, *Roma*, die Abstracta, Collectiva und Stoffnamen, als: *suavitas*, *justitia*, *indoles*; *populus*, *multitudo*; *aurum*, *argentum*, *plumbum* u. s. w., Substantive in kollektiver Bedeutung, wie *vestis*, *capillus*, *suboles*, *proles* u. s. w. Unter welchen Bedingungen Wörter dieser Klassen auch einen Plural zulassen, werden wir in der Syntaxe sehen. — Zu den Singularibus tantum der letzteren Art gehören z. B. *specimen*, Probe, Beweis (im Plur. dafür documenta), *teruncius* (sc. nummus, ein Viertel As), *barathrum*, Schlund, *jus jurandum*, Schwur (*jura juranda* nur Pacuv. bei Fest. p. 133, 29), *omāsum*, Rindskaldauen, *pontus*, Meer, *solum*, Meer, *sūmen*, Euter, *supellex*, Hausgeräthe (Pl. *supellectiles* nur Ammian. 22. 8, 42), *vulgus* Volk, u. a., bei denen es zufällig sein mag, dass der Plur. uns nicht auf-

¹⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 112. K. L. Schneider Formeln. II, S. 374 ff. Fr. Neue Formeln. I, S. 395 ff.

bewahrt ist; *abdōmen*, der fette Untertheil des Bauches, meist im Sing. selten im Plur. Lucil. bei Gell. 10. 20, 4. Plin. 8 c. 77 extr.

Anmerk. 1. Mit Unrecht werden von den alten Grammatikern einige Substantive für *Singularia tantum* erklärt: *aevum*, Zeit, *aevus* Ov. Met. 2, 649. Pont. 1. 3, 83. Plin. 14 c. 2 und sonst oft; *aevorum* Arnob. 2, 30. Hieronym. comm. in Esdr. 1; vgl. *aetates*, -um, -ibus; — *callum*, Schwielen, *callis* Suet. Octav. 80; — *carcer*, Gefängniß, *carceres* Sen. de ira 2. 8, 6; *carcerum* Amm. Marc. 30. 5, 6; *carceribus* Arnob. 2, 45. Cyprian. ep. 8, 3. 76, 1; — *clāvus*, Nagel, *clavi* seit Pl. Trin. 1039 häufig, in der Bedeutung Auswüchse, wie Warzen u. dgl. Colum. 6. 14, 6. 7. 5, 11. Plin. 20 c. 71 extr. und sonst oft; in der Bedeutung Purpurstreifen Varr. L. L. 9 §. 79. bei Non. p. 536. Liv. 9. 7, 8. Amm. Marc. 16. 8, 8; aber in der Bedeutung Steuerruder nur Sing.; — *gāza* (γάζα, Persisches Wort), Pl. *gazae* Lucr. 2, 37. Hor. carm. 1. 29, 2. 2. 16, 9. Liv. 34. 4, 3 und viele Spätere; als Neutr. Plur. *pia gaza* Coripp. (VI. Jahrh. n. Chr.) laud. Justin. Aug. min. 4, 334; — *hāra*, kleiner Stall, Plur. Varr. R. R. 3. 10, 3. 4. 6. Colum. 7. 9, 9 und sonst; — *macellum*, Schlachtbank, Pl. *macella* Memmius bei Caper de orthogr. p. 2244. Arnob. 2, 41.

b) *Pluralia tantum* der ersteren Art sind a) solche Wörter, welche eine Verbindung von Personen bezeichnen, als: *maiores*, Vorfahren (*major meus* Socrates, mein Ahnherr, Apul. Flor. 2 in.), *minores*, Nachkommen, poet., *posterī* pros., *primores* und *pröceres*, die Vornehmen (Sing. *procer* Capitol. Maximin. 2, 1, *proceris* Paulin. Nol. de vita Martini 6, 20, *procerem* Juven. 8, 26), *optimates*, die Aristokratenpartei (Sing. *optimas* Fest. p. 253 a, 11; *optimati* C. Att. 9. 7, 6; *optimatem* Cael. bei C. Fam. 8. 16, 2. Amm. Marc. 25. 7, 5 und sonst); *summates*, die Vornehmsten, Amm. Marc. 19. 1, 6 und sonst; *primates* Amm. Marc. 14. 7, 1 und sonst. cod. Theod. 16. 8, 29 (*primatem* Amm. Marc. 28. 6, 4); *magnates* Amm. Marc. 31. 15, 10; *infimates*, die Niedrigsten (*infumatis* [statt *infumas*] Pl. Stich. 493; *nostrates*, Inländer (si quis *nostratis* [statt *nostras*]) sapiens Cass. Hemina bei Prisc. 12, 17 p. 943 P. p. 587 H.; — *Quirites*, Römische Bürgerschaft (Sing. nur poet. und sp. pros. *Quiritis* Hor. ep. 1. 6, 7. Lucan. 2, 386; *Quiriti* Ov. Amor. 3. 14, 9. Met. 14, 823. Symm. ep. 1, 1; *Quiritem* Hor. carm. 2. 7, 3 u. a. Dichter; *Quirite* Claudian. fescenn. 2, 14); *Aborigines*; (die übrigen Völkernamen aber, die nur in der Pluralform vorkommen, sind keine *Pluralia tantum*; denn wo es nöthig war einen Einzelnen eines Volkes zu erwähnen, wurde die Singularform angewendet, wie Acarnan, Astur, Balearis, Bastarna, Cres, Dolops, Paeon, Samnis, Trevir u. a.); — *Iucentes*, *Rhamnenses*, *Tatienses*; — *Caelites*, die Himmlischen = *diī* (doch *Caelite* Ov. Pont. 4. 6, 17. 4. 9, 132; *Caelitem* Tert. pall. 4); *Caelicolae*; *Caelestes*; *Superi*; *Inferi*; *di Indigites* Verg. G. 1, 498 *di patrii*, *Indigetes* oder *di Indigetes*, vergötterte Heroen, Schutzgötter des Landes (doch *Indigetem* Aeneas Verg. A. 12, 794, vgl. Tibull. 2. 5, 44. Liv. 1. 2, 6. Jovem *Indigetem* appellat. Gell. 2. 16, 9; *indigetis* Solin. 2, 15); *di novensiles*, die aus der Fremde aufgenommenen Götter; *Manes* oder *di Manes* (doch *Manem deum* Apul. de deo Socr. 15 p. 153, ubi v. Hildebr.; *Lemures*, Geister der Verstorbenen (doch *Lemurem* Apul. l. d. p. 152); *Penates*; *Gratiae* (doch *Gratia nudis juncta sororibus* Hor. carm. 3. 9, 16, vgl. 4. 7, 5, *Gratia tergemina dextra* Stat. Silv. 3. 4, 83, aber auch kollektiv statt *Gratiae*, wie non *Hymenaeus adest*, non illi *Gratia* lecto Ov. Met. 6, 429, vgl. Stat. Silv. 1. 2, 19); *Furiae* (*furia* von einem unsinnigen Menschen C. Sest. 14, 33 und sonst. Liv. 21. 10, 11 u. a. Ov. bei Quintil. 9.

3, 70 *cur ego non dicam, Furia, te furiam?*; als Abstr. = *furor* bei Späteren, wie Apul. Met. 6, 12 extr. u. A.; *Eumenides* (doch *Eumenis* Sil. 2, 559. Stat. Th. 8, 10. 12, 423) od. *Erinyes* (doch *Erinyis* u. *Erinyon* oft, wie Verg. A. 2, 337 und sonst und andere Dichter; *Nāĩādes* oder *Nāĩdes* (doch *Nāĩas* Ov. Met. 1, 691; *Nāĩs* Verg. E. 2, 46 u. A.); *Dryades* und *Hamadryades* (doch *Dryas* Mart. 9. 62, 14, *Hamadryas* Stat. Silv. 1. 3, 65); — *Pleiades* oder *Vergiliae*, *Hyades* oder *Suculae* (doch *Pleias* oder *Plias* Verg. G. 4, 233. Ov. Met. 1, 670 und sonst und andere Dichter, *Hyas* Stat. Silv. 1. 6, 21. Claudian. B. Gild. 498); — *liberi* Kinder (in Beziehung zu den Ältern, doch Ps. Quintil. decl. 2, 8 *liberi* ac parentis affectus. Aurel. Vict. epit. 12, 9 Trajanum in *liberi* locum adoptavit. Id. Caes. 26, 4 *liberi* exitum. Justin. instit. 3, 7 si quis *liberum* vel *liberos* habuerit. Imp. Justinian. cod. 3. 28, 33. 5. 9, 8 §. 5); — *duo-viri* oder *duumviri*, *tresviri* oder *triumviri*, *septemviri*, *decemviri*, *quindecimviri*. (Wird aber ein einzelnes Mitglied der Amtsgenossenschaft erwähnt, so steht der Sing., als: *duumvir*, *triumvir*, *decemvir* C. l. agr. 2. 7, 16 und sonst oft, Gen. *duumviri* u. s. w., Dat. *duumviro* u. s. w.; auch wird öfters der Gen. Plur. gebraucht, sowol als Prädikat des Satzes als auch als Apposition, z. B. *si trium virum* sim Cato bei Fest. p. 344b, 2; *ego trium virum* Varr. bei Gell. 13. 12, 6; *quod* (weil) *decem virum* sine provocatione esset, C. Rpb. 2. 36 extr.; vgl. Tac. A. 6, 12. Gell. 1. 12, 6. 3. 9, 4); — β) solche, welche eine Zusammensetzung aus zwei oder mehr Bestandtheilen bezeichnen, als: *pulmones*, Lunge (eigentlich Lungenflügel), *viscera*, Eingeweide, *renes*, Niere, *exta*, Eingeweide, *nares*, Nase (eigentlich Nasenlöcher); *arma*, -orum, Waffen, *cancelli*, Gitter, Schranken, *codicilli*, Schreibtafel, *habenae*, Zügel, *scalae*, Treppe, *fores* und *valvae*, Flügelthür, u. s. w., s. das folgende Verzeichniss. — Zu den Pluralibus tantum der letzteren Art gehören z. B. *cervices*, Nacken, *fauces*, Schlund u. s. w.

§. 115. Alphabetisches Verzeichniss der Pluralia tantum mit Ausnahme der §. 114, b) erwähnten Personennamen.

Acta n., öffentliche Verhandlungen, Verfügungen, Staatsbücher, wie *acta Caesaris* C. Ph. 7, 16 ff.; aber Sing. §. 18 *actum ejus*, eine öffentliche Verfügung, Anordnung Cäsar's.

adversaria n., Conceptbuch. C. Rosc. com. 2, 5 ff.

aedes f., Wohnhaus, Dem. *aediculae*; aber Sing. *aedes* oder *aedis* und *aedicula*, Tempel oder auch geweihtes Gemach, vgl. Pl. Poen. 3. 1, 26. Trin. 468. Varr. bei Non. p. 494. Hor. carm. 1. 30, 4. serm. 1. 10, 38. ep. 2. 2, 94. Juven. 3, 31; ein einzelnes Zimmer eines Wohnhauses Pl. Asin. 220. Curt. 8. 6, 3. 13; von einem Wohnhause nur Imp. Anton. Aug. cod. 4. 65, 3; von mehreren Tempeln steht natürlich der Plural, wie C. de or. 3. 46, 180. Verr. 1. 4, 12 und sonst oft; so auch *aediculae* Plin. 36 c. 19 §. 2. Paul. Dig. 48. 13, 9 §. 1.

affaniae f., Possen, leeres Geschwätz, Apul. Met. 9, 10 p. 612 und 10, 10 p. 697, doch schwankt die Lesart an beiden Stellen zwischen *affanias* u. *asannas* von gleicher Wurzel wie *sanna*, *sannio*, s. Hildebr. ad l. d

altaria n., ein Altar, C. Catil. 1. 9, 24. har. resp. 5, 9. Liv. 2. 12,

13. 21. 1, 4 u. A.; Sing. altare erst bei den Späteren, wie Apul. dogm. Plat. 1, 1 extr. Petron. 135, 3, häufiger bei den Kirchenvätern.

ambages f., Umschweife; Sing. nur Tac. H. 5, 13 quae *ambages* praedixerat nach dem Med. u. a. add. statt praedixerant; Abl. *ambage* Ov. Her. 7, 149. Met. 7, 520 u. s. Sen. Oed. 214. Lucan. 1, 637. Plin. 2. 9. 6, 41 und sonst u. a. Spätere; *ambagine* (wie von ambago) Manil. 4, 304.

angustiae f., Enge; Sing. C. N. D. 2. 7, 20 *angustia* conclusae orationis non facile se ipsa tuetur, als Abstractum. Plin. 14. 6, 8. 61. Tac. A. 4, 72. Paul. Dig. 4. 6, 16.

antae f., die Pfeiler der Thür.

antennae f., Segelstangen; Sing. Ov. Trist. 3. 4, 9. Plin. 7, c. 57 extr. Lucan. 9, 328. Val. Fl. 1, 623. Stat. Silv. 3. 2, 9. Julian. Dig. 14. 2, 6.

antes m., die Reihen.

antiae f., die auf die Stirn herabhängenden Haupthaare.

apinae f., Possen, Lapalien (von dem Städtchen Apuliens Apina, s. Plin. 3 c. 16 extr.) Martial. 14. 1, 7.

aquae f., Heilquellen; Sing. Wasser.

argutiae f., Spitzfindigkeiten; Sing. als Abstr. Gell. 3. 1, 6. 12. 2, 1. Apul. Met. 1, 1 p. 3 u. a. Spätere; *argutiola* Gell. 2. 7, 9. 9. 14, 26. 18. 1, 12 überall konkr. .

arma n., Waffen.

armamenta n., Geräthschaft, besonders Schiffsgeräte.

artūs m., Gliedmassen; Sing. Lucan. 6, 754. Valer. Fl. 4, 310.

auxilia n., Hilfstruppen; Sing. Hülfe, dann bildlich Hilfstruppen Ov. Met. 11, 387.

barbae f., Bart, soll nach der Meinung mehrerer alter Grammatiker von Thieren, *barba* hingegen von Menschen gebraucht sein; aber *barbae* von Menschen und Thieren, wenn die Rede von mehreren ist, wie Verg. G. 3, 366. Sil. 13, 310 und Andere, von Menschen, poet. auch von Einem Menschen Sen. H. O. 1752. Petron. 99, 5. Apul. Met. 4, 31 p. 308; Sing. *barba* von mehreren Menschen C. Fin. 3. 5, 18. Liv. 44. 19, 7. Pers. 2, 58; *barba* von Thieren Hor. serm. 1. 8, 42. Plin. 9, c. 30. 28, c. 56.

battualia und *battalia* n., Übungen der Soldaten und Gladiatoren, Adamant. bei Cassiod. p. 2300 P.

bellaria n., Nachtsch, Dessert.

bigae, *trigae*, *quadrigae* f., Zwei-, Drei-, Viergespann; Sing. *biga* Stat. Th. 1, 338 Sen. H. O. 1520. Plin. 35. 11, 40, 141. Stat. Silv. 1. 2. 45. 3. 4, 46. Tac. H. 1, 86. Suet. Tib. 26; *triga* Ulpian. Dig. 21. 1, 38 §. 14. Epigr. in Burm. Anthol. L. 2, 248 (Meyer 843), V. 5. 6; *quadriga* Varr. b. Gell. 19. 8, 17. Prop. 3 (2). 34, 39. 4 (3). 9, 17. Grat. 228. Val. Max. 1, 8. ext. 9. Plin. 7, c. 21 und sonst oft u. A.

blanditiae f., Schmeicheleien, Schmeichelworte; Sing. als Abstr. Pl. Bacch. 50. Truc. 2. 7, 19. C. Planc. 12, 29. Lael. 25, 91. Rpb. bei Non. p. 194. Q. C. petit. cons. 11, 41. 42. Syr. 495. Prop. 1. 16, 16. Rutil. Lup. 1, 21. Quintil. 10. 1, 27; *blandities* Apul. Met. 9, 28 in.

caerimoniae f., Religionsgebräuche; Sing. konkr. Suet. Aug. 94, abstr. C. inv. 2. 22, 66. 53, 161. Rosc. A. 39, 113. Verr. 5. 14, 36 u. s. Nep. Them. 8, 4. Caes. bei Suet. Caes. 6. Liv. 29. 18, 2. 40. 4, 9. u. A.

brevia n., Untiefen.

Calendae f., erster Tag im Monate.

cancelli m., das Gitter; Sing. Ulpian. Dig. 43. 24, 9 §. 1.

carceres m., die Schranken der Rennbahn; Sing. Kerker, dann statt des Plur. nur poet., wie *carcere* Verg. G. 3, 104. A. 5, 145. Tibull. 1. 4, 32 und Andere, *carceris* Enn. bei C. Divin. 1. 48, 107. Ov. Trist. 5. 9, 29.

casses m., Jägernetz; aber *cassem* Grat. 28, *casse* Ov. A. A. 3, 554. Sen. Ag. 883.

castra n., Lager; elliptisch *stativa*, *aestiva*, *hiberna*, auch *castra stativa* u. s. w., als Eigennamen von Ortschaften, wo früher ein Lager gestanden hatte, als: *Castra Cornelia*, *C. Servilia* u. s. w., Sing. *castrum*, Fort, Festung.

caulae f., Öffnung, Stall.

cerae f., Schreibtafel; Sing. Wachs.

cervices f., der Nacken, so stäts Cicero, doch *cerviculam* jactare Verr. 3. 19, 49, und überhaupt in der klassischen Zeit vorherrschend; Sing. *cervix* zuerst von Hortensius in Gedichten gebraucht, wie von Varr. L. L. 8 §. 14. 10 §. 78. Quintil. 8. 3, 35 und Anderen berichtet wird; aber *cervice* und *cervicem* gebrauchen schon Enn. bei Serv. ad Verg. A. 10, 396, Pacuvius bei C. Divin. 2. 64, 133, Afranius bei Isid. orig. 12. 6, 60; ferner *cervice* Lucr. 1, 35. 6, 744. Catull. 63, 83; bei Vergil. alle Kasus des Sing., nur A. 11, 496 *cervicibus* von einem Thiere und 2, 219 in Beziehung auf Mehrere; bei Horat. *cervici*, *cervice*, bei Prop. *cervix*, bei Ov. meist der Sing., doch *cervicibus* Met. 1, 542 u. s., bei Liv. auch der Sing. in der Regel in eigentlicher Bedeutung, wie 8. 7, 9, auch von Mehreren, wie 22. 51, 7, *cervices* nur von Mehreren, wie 9. 6, 12 und in trop. Bedeutung, wie 4. 12, 6. 22. 14, 12. und sonst oft, so auch Tac. A. 1, 53. 6, 14 *cervicem*, aber H. 1, 16 *cervicibus* publicis depulerunt; bei Quintil. stäts der Sing., auch Juven. in der Regel, bei Suet. Sing. und Plur.

cibaria n., Nahrungsmittel; Sing. in derselben Bedeutung Sen. benef. 3, 21 neben *vestiarius*; dann = grobes Mehl Plin. 18, c. 20, 1 *cibarium*.

clāthri m., das Gitter.

claustra oder *clostra* n., Schloss, auch bildlich Liv. 9. 32, 1 quae urbs . . velut *claustra* Etruriae erat. Lucan. 10, 312. Tac. H. 3, 42. Flor. 4. 2, 70; Sing. German. Arat. 197. Sen. benef. 7. 21, 2. Curt. 4. 5, 21. 7. 6, 13. Petron. 89, 7. Gell. 14. 6, 3. Amm. Marc. 26. 8, 8.

clitellae f., der Saumsattel.

clūnes c. und *nates* f., Hinterbacken; Sing. *clunem* und *clune* Hor. serm. 2. 8, 91. Priap. 18, 2. Plin. 10 c. 71 extr. Mart. 9. 48, 6. 11. 100, 3. Juven. 2. 21. 6, 334. 11, 164. Petron. 23, 3; *natis* Nom. u. Gen., *natem* und *nate* Pompon. bei Non. p. 39. Hor. serm. 1. 8, 47. Fest. p. 245a, 25. Priap. 17, 11. 83, 23.

coagmenta n., die Fugen.

codicilli m., Schreibtafel; Sing. Marcell. Dig. 29. 7, 19. Impp. Arcad. et Honor. cod. Theod. 8. 18, 7. Impp. Arcad. Honor. et Theodos. ib. 16. 5, 40 und cod. Justinian. 1. 5, 4 §. 5. — Ebenso *pugillares* sc. *codicilli*, auch *pugillaria* n. Catull. 42, 5; Sing. Laber. bei Charis. l. d. und Auson. ep. 146, 3; ferner ellipt. *duplices* sc. *codicilli* Ov. Amor. 1. 12,

27. *triplices* Mart. 7. 72, 2 u. s. *Vitelliani* (Schreibtafel von Vitellius gebraucht) 2. 6, 6. 14. 8, 2.

comitia n., die Wahlversammlung; aber *comitium*, Versammlungsort.

compedes f., Fussfessel; Sing. *compes* Prudent. hamart. 847, *compedis* Claudian. in Eutrop. 2 prol. 3, *compede* häufig, besonders bei Dichtern, wie Hor., Tib., Ov. u. s. w., *compedem* Vulg. Thren. 3, 7.

compita n., der Scheideweg; aber *compitum* oder *compitus*, i. m., der Scheideweg, wie Cato R. R. 5, 3. Varr. L. L. 6, 43. Tert. test. anim. 1 extr. Fest. p. 174 b, 7.

copiae f., Vorräthe, dann besonders die Heeresmacht, Truppen; Sing. Menge, dann aber auch häufig in der Bedeutung eine einzelne Schaar. Pl. Amph. 1. 1, 219. Acc. bei Non. p. 256. Cael. Antip. bei Non. p. 29. C. Mur. 37, 78 *copia*, quam secum eduxit. C. Att. 13. 52, 2 omnis armatorum *copia* und sonst. Caes. B. G. 1. 48, 5. B. C. 1. 45, 7. B. Afr. 10. 2, 4 und sonst. Sall. C. 56, 1. Verg. A. 2, 564. Liv. 35. 50, 7. Tac. A. 2, 52 und sonst; statt des Plur. Sil. 11, 264. Tac. A. 4, 4.

crates f., Geflechte; Sing. Nom. *cratis* Veget. art. veter. 1. 56, 5, G. *cratis* Plin. 18, c. 50 med., Dat. *crati* Pallad. 12. 22, 2, Acc. *cratim* Pl. Poen. 5. 2, 65, *cratem* Ov. Met. 12, 370. Colum. 4. 2, 1. Lucan. 3, 485. Val. Fl. 3, 199, Abl. *crate* Ov. Met. 8, 806. Liv. 1. 51, 9. 4. 50, 4 und viele Andere; Demin. *craticula* Mart. 14. 221, 1. Petron. 31, 11. 70, 7. *cremia* n., dürres Brennholz, Colum. 12. 19, 3; Sing. Vulg. Psalm. 101, 4.

crepundia n., Kinderklapper.

cunae f. und *cunabula* n., Wiege, Dem. *cunulae* Prudent. cathem. 7, 164. 11, 98; Sing. *cuna* Varr. bei Non. p. 5 u. 157. Prudent dipt. 112. *cuppedia* n., Leckerbissen, Pl. Stich. 712. Paul. Festi p. 48, 15, *cuppediae* f. Gell. 6. 13, 1. 7. 16, 6. Amm. Marc. 25. 2, 2. 26. 7, 1. 30. 1, 20; Sing. *cuppedia* f. als Abstr. = Leckerhaftigkeit, C. Tusc. 4. 11, 26.

dāpes f., Festmahl, Mahl; Sing. *daps* Liv. Andr. bei Prisc. 7, 41 p. 752 P. p. 321 P. Cato R. R. 50, 2. 132, 2. Paul. Festi p. 68, 3, Gen. *dāpis* Hor. carm. 4. 4, 12 und sonst. Ov. Ibis 429. Plin. 9 c. 66, Dat. *dāpi* Cato R. R. 132, 1, Acc. *dāpem* id. 131. 132, 1. Acc. bei Non. p. 415. Varr. bei Non. p. 71 u. 254. Catull. 64, 79. Hor. carm. 2. 7, 17. Tibull. 1. 5, 28. Liv. 1. 7, 12. 13. Phaedr. 2. 4, 24. 2. 6, 15. Sen. Thyest. 895, Abl. *dāpe* Cato R. R. 132, 1. 2. Varr. bei Non. p. 452. Catull. 64, 304. Ov. Her. 9, 68. Fast. 5, 521. Stat. Silv. 4. 9, 51.

deliciae f., Ergötzlichkeit, Liebling; Sing. *delicia* Pl. Poen. 1. 2, 152. Rud. 429. Truc. 5, 29. Solin. 46, 3. Inscr. Or. 4288 u. a.; *delicies* f. Apul. de deo Socr. prol. p. 110. mag. 9 p. 401; *delicium* n. Phaedr. 4. 1, 8. Mart. 1. 7, 1. 7. 5^b, 2. 13. 98, 1. Arnob. 4, 26. Inscr. Or. 680 und sonst oft; *delicium* Sen. ep. 12, 3.

divae f. (sc. res oder preces), Unglückszeichen, Verwünschungen; Sing. nur Serv. ad Verg. A. 5, 7, als Göttin Verg. A. 12, 869 = Faria. *diurna* n. sc. acta, Tageschronik.

divitiae f., Reichtum, Reichtümer; *divitiam* Acc. bei Non. 475.

dumeta n., Dorngebüsch, wie *rubeta*, *virgulta*; doch *virgulti* genus Fest. p. 329 b, 28.

duplices s. *codicilli*.

elices m., Abzugsgraben; *elix* nur in einem Glossar.

epistulae f. von Einem Briefe wie *litterae*, zuweilen nachklassisch namentlich in geschäftlichen Angelegenheiten Tac. A. 1, 36. 2, 70. 3, 59. H. 2, 54 und sonst. Plin. ep. 10. 5, 1. 10. 15, 2. Justin. 1. 6, 1. 11. 12, 1 und sonst; sonst *epistula*.

epulae f., kostbare Speisen, kostbares Mahl; Sing. *epula* f. altlat. Paul. Festi p. 82, 14; aber sehr häufig *epulum* n.

excubiae f., Wache.

exsequiae f., Leichenbegängniss; *exsequia* n. Serv. ad Verg. A. 2, 456; *exsequium* n. Glosse des Placidus.

exta n., Eingeweide; Nebenform *extae* f. Inscr. fratr. Arval. bei Marini tab. 41. 42. 43; Sing. *extam* vaccinam tab. 41.

exuviae f., ausgezogene Kleidung, Rüstung; Abl. *exuvio* Prop. 5 (4). 10, 6.

facetiae f., Scherze, auch ein einzelner witziger Einfall Tac. A. 15, 25 extr.; Sing. Pl. Stich. 727. Apul. de mag. 56 p. 518, als Abstr. Gell. 3. 3, 3.

facultates f., Vermögen, Geldmittel; *facultas*, Fähigkeit; dann c. gen. = Menge, Vorrath, C. Quint. 4, 16 Romae sibi *nummorum facultatem* esse. Caes. B. G. 1. 38, 3 *omnium rerum*, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido *facultas*. 3. 9, 6 Romanos neque ullam *facultatem* habere *navium* etc. D. Brutus bei C. Fam. 11. 20, 3 quattuor legionibus iis, quibus agros dandos censuistis, video *facultatem* fore ex agris Sullanis sc. agros dandi.

fālae f., bretteerne Gerüste.

fascēs m., das den höchsten Staatsbehörden vorangetragene Ruthenbündel; C. bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17 a L. *fascem* unum si nactus esses, als Sarkasmus aufzufassen.

fasti m. und *fastus*, -uum, m., Kalender.

fauces f., Schlund; Sing. nur Abl. *fauce* Hor. epod. 14, 4. Ov. Her. 9, 98. Met. 14, 738. Ibis 551. Phaedr. 1. 1, 3 (ed. Rem.) 1. 8, 4. Mart. 7. 37, 6. Macrob. Sat. 1. 16, 17.

feriae f., Ferien; Sing. *feria* a feriendis victimis vocata; *feria* = Ruhezeit von mehreren Tagen Imp. Theodos. cod. Justinian. 3. 12, 2.

fīdes f., eigentlich die Saiten eines musikalischen Instrumentes, wie *carm.* 4. 3, 4. Quintil. 5. 10, 124, dann das Saiteninstrument selbst, von Plautus an bei Dichtern und Prosaikern, oder auch Saiteninstrumente, z. B. C. de or. 3. 51, 197. Fin. 4. 27, 75 in *fidibus pluribus*, si nulla (sc. *fīdes* oder *fīdis* = Saite) earum ita contenta nervis sit; Sing. von dem Saiteninstrumente oft bei den Dichtern, wie Hor. *carm.* 1. 17, 18 u. s. Ov. Her. 5, 139 u. s. w.; von dem Gestirn Varr. R. R. 2. 5, 12. C. Arat. 42. 381. 461. Colum. 11. 2, 14 und sonst; — Dem. *fidiculae* C. N. D. 2. 8, 22. Gell. 1. 11, 8 in Verb. mit dem Plur. *tibiae*; als Marterwerkzeug, nur im Plur., aber als Sternbild nur im Sing. Colum. 11. 2, 36. Plin. 18 c. 59. 18 c. 64.

fīnes m., Landesgränzen, Gebiet; Sing. Ende.

flābra n., das Blasen, Wehen des Windes.

flores oder *flocces* f., Bodensatz des gekelterten Weines, Caecil. bei Non. p. 114; vgl. Gell. 11. 7, 3. 6.

fōres f., Flügelthür; Sing. *foris* Nom. Pl. Amph. 496 und sonst oft. Ter. Ad. 264. Liv. 8. 8, 6; Gen. Ov. Her. 12, 150. Petron. 92, 2; *forem* Pl.

Cas. 5. 2, 16. Bacch. 833. C. Tusc. 5. 20, 59. Catull. 61, 168. Ov. Amor. 1. 6, 2 und sonst. Liv. 6. 34, 6. 40. 2, 2 und Spätere; *fore* Hor. serm. 1. 2, 67. Ov. A. A. 2, 528. Fast. 2, 738. Apul. Met. 1, 11 p. 44.

fōri m., Gassen, Gänge, Beete, Fächer; Sing. von dem Schiffsgange Enn. bei Isid. orig. 19. 2, 4. Sall. bei Non. p. 206. Gell. 16. 19, 14; dann Tert. adv. Marc. 4, 40; — Dem. *foruli*, Fächer.

fōria n., *stercora liquidiora* Non. p. 114, 11. Varr. R. R. 2. 4, 5 (sues) *perfunctas* (i. e. mortuas) *esse a febris et a foria*, nach Schneider p. 425 = a profluvio ventris.

fortunae f., Glücksgüter, Vermögensumstände; Sing. a) Glück; b) statt des Plur. Ov. Trist. 5. 2, 57. Liv. 1. 47, 12. 3. 68, 4. 45. 32, 5. Tac. A. 4, 23. 14, 54. Germ. 21. Scaev. Dig. 40. 7, 40 §. 8.

fossae f., von einem grösseren Graben zuweilen, als: *fossae Drusinae* Suet. Claud. 1. Plin. 3 c. 4 *fossae ex Rhodano* C. Marii operae et nomine insignes; aber Mela 2, 5 *fossa Mariana*.

frāces f., Öldruse, Ölhafen, Cato R. R. 64, 2. 66, 2. 67, 2. Grat. 474. Vitr. 7. 1, 5. Colum. 6. 13, 3 u. A.

frāga n., Erdbeeren; Sing. Gen. *fragi*, Acc. *fragum* Ps. Apul. de herb. 37.

frēna n. und *frēni* m., Zaum, Zügel; Sing. C. Tusc. 3. 28, 67 in Versen. Fam. 11. 24, 1. D. Brut. ib. 11. 23, 2. Verg. A. 12, 568. Hor. ep. 1. 10, 36. 38. Tibull. 4. 1, 91. Ov. Fast. 6, 772. Sen. ep. 23, 3. Val. Fl. 1, 424. Sil. 16, 381.

gēnae f., die Wangen; Sing. Enn. bei Serv. ad Verg. A. 6, 686 und bei Isid. or. 11, 1, 109. Plin. 11 c. 57 inferiore *gena*. Suet. Claud. 15 extr.

gerrae f., Possen, Paul. Festi p. 94, 4 und Non. p. 118; Sing. nur in d. gloss. Philoxeni.

gingivae f., Zahnfleisch, Plur. wahrscheinlich wegen des oberen und unteren Zahnfleisches, Catull. 97, 6. Cels. 7. 12, 1. 8, 1. Plin. 8 c. 45 und sonst oft. Lact. opif. d. 10, 18. Apul. Met. 8, 23 p. 569; Sing. Catull. 39, 19. Cels. 7. 12, 1. Plin. 11 c. 62. 30 c. 8. Juven. 10, 200; Dem. *gingivula* Apul. de mag. 6 extr.

glandulae f., Mandeln am Halse.

grātes f., Dank, Nom. und Acc. oft, Abl. *gratibus* Tac. A. 12, 37; die Singularformen Gen. *gratis* und A. *grate* werden von vielen irrthümlich angeführt; *gratae*, Dank = dankende Worte, daher stäts *gratias agere*; Sing. *gratia*, Wohlgefälligkeit, Gefälligkeit, Gnade, Gunst; dann in der Bedeutung Dank in der Redensart aliquid in *gratia* (oder in *gratiam*) habere Sall. J. 111, 1, ubi v. Kritz., als Dank ansehen, ferner *gratiam* habere alicui, Einem Dank wissen (C. Ph. 3. 10, 25 und 10. 1, 1 *maximas vobis gratias omnes et agere et habere debemus* wegen der Symmetrie des Ausdruckes, vgl. Liv. 23. 11, 12. Curt. 9. 25, 17, aber ohne diesen Grund *gratias habere* Liv. 24. 37, 7), *gratiam debere* alicui C. Ph. 2. 11, 27. Fin. 3. 22, 73. Sall. J. 110, 1, *referre gratiam*, sich durch die That dankbar beweisen. C. Fam. 10. 11, 1. Liv. 37. 37, 8, doch auch ref. *gratias* Pl. Amph. 182. C. Planc. 42, 101 (edd. Tegerns. und Erf.). Ph. 3. 15, 39.

habenae f., Zügel; Sing. Varius bei Macrobius 6. 2, 19. Hor. ep. 1. 15, 12. Sil. 7, 696; in der Bedeutung Riemen in der Regel, wie Verg. A. 7, 380 und sonst. Hor. ep. 2. 2, 15 u. A.

harpägōnes m., Enterhaken; Sing. Pl. Trin. 239 = räuberischer Mensch.

hibernacula und *hiberna* n., Winterquartiere der Truppen; Sing. = Winterzimmer Plin. ep. 2. 17, 7; so auch *hibernum*, Winterhaus, Varr. L. L. 5 §. 162. 6 §. 9.

horti und *hortuli* m., Lustgarten; Sing. Garten.

īdūs f., -uum, die Idus.

ilia n., die Weichen.

impedimenta n., das Reisegepäck, besonders des Heeres; Sing. Hinderniss.

incunabula n., Windeln, Wiege.

indutiae f., Waffenstillstand; Sing. nach Gell. 19. 8, 13 zuweilen *veteres*.

induviae f., Anzug.

ineptiae f., Albernheiten, Pössen; Sing. als Abstr. Pl. Merc. 26. Ter. Eun. 741. Ad. 749. Prudent. c. Symm. 1, 146. 2, 57; Dem. *ineptiola* f. Auson. idyll. 11.

inferiae f., das Todtenopfer.

inimicitiae f., feindselige Gesinnungen; Sing. in Verbindung mit *amicitia* Enn. bei Gell. 19. 8, 6; im Gegensatz zu *gratia* Pl. Stich. 409 *reveni ex inimicitia in gratiam*; doch auch *cesso inimicitiam integrare* Pacuv. bei Non. p. 127, 4, *inimicitiam* ohne Zusammenhang Acc. bei Charis. 1 p. 75 P. p. 54a L., Ulpian. Dig. 5. 1, 15; als Abstr. C. Tusc. 4. 7, 16. 9, 21.

insidiae f., Nachstellungen, Hinterlist; Sing. Sall. bei Charis. 1 p. 75 P. (p. 54a L.) *de insidiis prima* (sc. *insidia*), vollständig bei Serv. ad Verg. G. 2, 98 *quis a Sertorio triplices insidiae . . positae erant: prima* sc. *insidia*.

intestina n., Darm, Gedärme; Sing. von einem einzelnen Theile Lucr. 4, 118 *horum intestinum quodvis*.

lactes f., die Dünndärme; Sing. Titinn. bei Prisc. 6, 21 p. 786 P. p. 213 H. *lactis agnina*, wofür aber jetzt nach Non. p. 331 *lactis agninas* gelesen wird, s. Hertz.

lamenta n. und vorklassisch *lamentae* f., Wehklagen.

lapicidinae f., Steinbrüche.

lautia n. (altlat. *dautia* Paul. Festi p. 68, 18), = *dona*, quae legatis *hospitii gratia* dantur; nur im Nom. und Acc. und stäts in Verbindung mit *locus* oder *loca*, also *loca et lautia legatis praebere* (Wohnung und gastliche Bewirtung), s. Weissenborn zu Liv. 28. 39, 19.

lautomiae oder *lautumiae* f., Steinbrüche; Sing. Varr. L. L. 5 §. 151 *lautumia*.

litterae f., a) Buchstaben; b) Brief, Schrift, Wissenschaften; Sing. Buchstabe; dann Brief poet. mehrfach, wie Ov. Her. 3, 1. 5, 2 und sonst oft. Tibull. 3. 2, 27. Mart. 10. 73, 1; mit einer Negation, wie *nullam litteram ad me misit* u. dgl., vgl. C. Verr. 1. 36, 92. Fam. 2. 17, 6. Att. 13. 39, 2. Ac. 2. 2, 6, heisst keinen Buchstaben.

loculi m., Behältniss mit Fächern; Sing. Varr. R. R. 3. 5, 18. Atil. Fortun. p. 2684 sq.; *locellus* Caes. bei Charis. 1 p. 60. P. p. 44a L.; *loculus* = Plätzchen Pl. Mil. 853, gewöhnlich *loculus* = Sarg, Plin. 7 c. 2 und

c. 16. Justin. 39. 1, 6, oder Todtenbahre Fulgent. expos. serm. antiq. p. 558 ed. Merc.

lūdi m., öffentliche Spiele, Schauspiele; Sing. a) Spiel; b) statt des Plur. Liv. 44. 9, 5 *ludi* apparitores. Tac. A. 11, 35 *ludi* procurator; aber *ludus* gladiatorius = Übungsanstalt; statt des Plur. *ludi* wird auch *ludicrum* gebraucht, wie Liv. 1. 9, 13 und sonst oft. Vell. 1. 8, 2.

lumbi m., Lende, Schamtheile; Sing. von Menschen Pers. 1, 20. 4, 35. Juven. 8, 16, von Thieren Plin. 8 c. 78. Mart. 7. 20, 4. 13. 5, 1.

lumina n., Augen, meist poet., doch auch C. Tusc. 5. 39, 114; Sing. Lucr. 3, 410. Catull. 64, 86. Verg. A. 3, 677. Hor. carm. 4. 3, 2. Ov. Met. 1. 740 und sonst oft. Plin. 11 c. 55 altero *lumine* orbi.

lūstra n., Pflützen, Lachen, dann Schlupfwinkel des Wildes, dann = lupanar, von *lū-ere*; aber Sing. *lūstrum*, Reinigungsoffer, hat nach Paul. Festi p. 120, 10 ein von Natur langes *u*, vom altlat. **lou-ere*, *lov-ere* statt *luere*.¹⁾

lutinae f., Lehmgruben, bei Charis., vgl. *lapicidinae*, *salinae* u. s. w. *māgalia* und *māpalia* n., ein Punisches Wort, Hütten; Sing. Val. Fl. 2, 460 ohne Beziehung auf Afrika.

malae und *maxillae* f., Kinnbacken, Kinnlade; Sing. *māla* Hor. carm. 2. 19, 24; *maxilla* Cels. 7. 12, 1. 8, 1. Plin. 11 c. 62 in *superiori maxilla*. 32 c. 26 extr.

mānes m., Geister der Verstorbenen, auch von Einer Person, z. B. Liv. 3. 58, 11 *manes* Verginia; Sing. *manis* Apul. de deo Socr. p. 153.

manubiae f., Bente, Beutegeld; Sing. nur von Blitzen Sen. nat. qu. 2. 41, 1. 2. Fest. p. 214, 25; in gleicher Bedeutung der Plur. Fest. p. 129, 16.

mappae f. und Sing. *mappa*, Tuch, Serviette, Hor. serm. 2. 8, 63 ep. 5. 5, 22. Sen. de ira 3. 30, 1. Quintil. 1. 5, 57. Mart. 4. 46, 17 u. s. Juven. 5, 27. 11, 193. Petron. 32, 2. 66, 4. Suet. Nero 22.

maxillae s. *malae*.

minae und *minaciae* (nur Pl. Mil. 374, aber A. *minis tuis*) f., Drohungen.

moenia n., Schutzmauern; Sing. *moene* Ennius (Andere Naevius) bei Fest. p. 145, 25 pro *moene*.

monumenta n., schriftliche Denkmäler, Jahrbücher, Denkbücher.

multicia n., prächtiges Gewand.

mūnia n., Geschäfte, Berufsgeschäfte, in der klassischen Sprache nur Nom. und Acc.

nāres f., eigentlich die Nasenlöcher, dann die Nase; Sing. *naris*, Nasenloch, Cels. 8, 5 *utraque naris*. Plin. 25 c. 105 ab altera *nare*. Samon. 979 *gemina nare*; poet. und spät. pros. statt *nares*, wie Hor. epod. 12, 3. serm. 1. 4, 8. Ov. A. A. 1, 520 und sonst und viele Andere.

natales m., Geburt, Herkunft, Stand, nachaugust., s. d. Lex.; Sing. *natalis* sc. dies, Geburtstag; *natalicia* n., Geburtstagsschmaus; *natalicium* n., Geburtstagsgeschenk, erst in sehr später Latinität.

nātes s. *clunes*.

nonae f., der neunte Tag vor den Idus.

nūgae f. und *nugamenta* n. (Apul. Met. 1, 25 in.), Possen.

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. 8. 410 f.

nundinae f., Markttag = Markt; Sing. Sidon. ep. 7, 5. Venant. Fortun. de vita S. Martini 1, 61; das Neutrum *nundinum* heisst die Marktzeit, wie inter *nundinum*, in trinum *nundinum*, trino *nundino*, s. d. Lex.; Plur. *nundina* Lampr. Alex. Sev. 43, 2. Vopisc. Tac. 9, 6.

nuptiae f., Hochzeit.

nutricia n., Ammenlohn, Ulpian. Dig. 50. 13, 1 extr.

oblivia n., (poet.) Vergessenheit; Sing. Tac. H. 4, 9.

obices m. und f., Riegel. Liv. 6. 33, 11. 9. 3, 1. Sil. 4, 24. 13, 252. Tac. A. 13, 39. H. 3, 30. 4, 71. Plin. paneg. 47, 5. Amm. Marc. 21. 12, 13. 27. 10, 8; *obicibus* Verg. G. 2, 480. Claudian. rapt. Pros. 1. 171. Inscr. Or. 708, Gen. kommt nicht vor; Sing. *obex* Sidon. carm. 2, 493; häufig Abl. *obice*, wie Verg. G. 4, 422 u. s. Ov. Met. 3, 571 u. s. Liv. 9. 2, 10 und viele Andere.

offuciae, Täuschung; Sing. Schminke.

omenta n., Eingeweide, Sen. Oed. 360 (374), von Thieren Pers. 2, 47. Juven. 13, 118.

operae f., Arbeitsleute, C. Verr. 1. 56, 147. 5. 18, 47. Flacc. 38, 97. Sest. 17, 38. 27, 59. Ph. 1. 5, 12 und sonst.; Sing. nur Hor. serm. 2. 7, 118.

opes f. Wohlstand, Vermögen, Macht, Einfluss; Sing. a) Hülfe, b) Macht, Kraft, ziemlich gleichbedeutend mit dem Plur., G. *opis* Enn. bei C. Tusc. 3. 19, 44. Ter. Heaut. 592. Phorm. 553. C. Quint. 9, 32. Verr. 5. 65, 168. Pis. 9, 19 und sonst. Nep. Cim. 4, 2. Lucr. 5, 998. 6, 1241. Catull. 64, 324. Sall. C. 21, 1. Hist. or. Cottae 4. Verg. G. 2, 428 und sonst. Hor. serm. 1. 2, 74. ep. 1. 9, 9. Ov. Met. 7, 644 und sonst. Liv. 2. 20, 12 und sonst. Quintil. 2. 16, 13. Tac. A. 3, 54 und sonst; *opem* Liv. Andr. bei Fest. p. 162 a, 16. Enn. bei C. Divin. 1. 31, 67. poet. bei Mar. Victor. 2 p. 2525. Turpil. bei C. Tusc. 4. 34, 73. Ter. Ad. 487. C. de or. 1. 40, 184. Verr. 2. 3, 9 und sonst oft und viele A.; *ope* Pl. Capt. 15. Enn. bei C. de or. 1. 45, 199. Tusc. 1. 35, 85. 3. 19, 44. Ter. Phorm. 842. Acc. bei Non. p. 127. Laber. bei Macrob. 6. 5, 15. C. Mil. 11, 30. Scaur. 2, 46 und sonst. Nep. Lys. 3, 1. Caes. bei C. Att. 9. 6 A. Catull. 34, 24. 67, 2. Verg. A. 8, 685. Hor. carm. 1. 6, 15. 4. 2, 2. Ov. Her. 6, 98 und sonst oft. Liv. 24. 4, 3. 44. 7, 11; oft in Verb. m. *summa*, *maxima*, *omni ope*, wie Sall. C. 1, 1. 38, 2. J. 25, 2. Ov. Fast. 6, 486. Liv. 1. 23, 1 und sonst oft; *omni ope* atque opera C. Att. 14. 14, 6; Dat. *opi* nur Fronto ad L. Ver. 6. Der Sing. bedeutet Mitwirkung, Beistand, der Plur. Macht, Ansehen, Einfluss; doch mehrfach stimmt die Bedeutung des Plur. mit der des Sing. ziemlich überein, vgl. Pl. Asin. 245. Stich. 45. Merc. 111. Most. 2. 1, 1. Lucil. bei Non. p. 353. C. Cornel. 1, 27 hoc *summis opibus* retinendum putaverunt. Ph. 10. 8, 17 Brutum *omnibus opibus* conservatum velint. Tusc. 3. 3, 6. 11, 25 perturbationibus omnibus viribus atque *opibus* repugnandum est u. s. Caes. B. G. 7. 76, 2 u. s. w.; hingegen *ope* statt des gewöhnlichen *opibus* Enn. b. C. Tusc. 1. 35, 85. 3. 19, 44 adstante *ope* barbarica. Pl. Capt. 15. Verg. A. 8, 685.

oreae f., Gebiss am Zaume, Titin., Naev., Cato, Coel. bei Fest. p. 182 b, 23 ff.

palaria n., Charis. p. 21 P. *palaria*, cum milites ad palos exerceantur, Übungen im Fechten am Pfahle, Veget. Mil. 1, 11. 2, 23; vgl. battualia.

palearia n., die Wampen am Halse des Rindviehes; Sing. *palear* Sen. Hippol. 1041.

palpebrae f., Augenlider; Sing. *palpebra* Cels. 5. 26, 23. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 40. Scrib. Larg. 230; Nebenf. *palpebrum* n. Non. p. 218. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 5, auch ibid. *palpebrorum*.

pantices m., Wanst, Gedärme; Sing. Priap. 83, 28. unsicher.

parentalia n., Todtenfeier.

parietinae f., altes Gemäuer, Ruinen, Sisenna bei Non. p. 141. C. Fam. 4. 3, 2. 13. 1, 3. Tusc. 3. 22, 53. Plin. 22 c. 20. 24 c. 119, 25 c. 98 und 102.

partes f. a) Theile; b) Rolle, Aufgabe, Amt, Partei; Sing. Theil.

penates m., die Penaten.

phalerae (*falerae*) f., Pferdeschmuck; Sing. *falera* Varr. L. L. 10 §. 73. Amm. Marc. 20. 4, 18; aber Varr. bei Non. p. 213 *illa falera gemmeaque ephippia* scheint es Neutrum zu sein, wie τὰ φάλαρα und Plin. 33 c. 6 in. wird jetzt mit ed. Bamb. gelesen *phaleras positas* st. *phalera posita*.

plagae f., Jägernetz; Sing. *plaga* Pacuv. bei Fest. p. 162 b, 27; *plagam* Ov. A. A. 3, 428 (nicht sicher), Abl. extrema *plagā* Plin. 11. 24 c. 28 extr. in der Bedeutung Netz der Spinnen.

porriciae f., die den Göttern geweihten Opferstücke, Arnob. 2 p. 231. Solin. 5, 23. (Var. *prosiciae*), *praesiciae* Arnob. 7, 25; aber *prosicium* Paul. Festi p. 225, 15, so *prosecta* n. Licin. bei Non. p. 220. Ov. Met. 7, 271 u. s. Lucan. 6, 709. Stat. Th. 5, 641; Sing. *prosectum* Varr. L. L. 5 §. 110 u. *prosectam* Lucil. b. Non. l. d. (wo Scalig. *prosciem* vorschlägt).

praebia n., Heilmittel, Varr. L. L. 7 §. 107. Fest. p. 234 a, 7.

praebita n., Unterhaltsgelder, Colum. 1. 8, 17. Suet. Tib. 50.

praecordia n., Zwerchfell, C. Tusc. 1. 10, 20.

praestigiae f., Blendwerk; Sing. Quintil. 4. 1, 77 ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam et hujus velut *praestigiae* plausum petat (Spald. e conj. *petant*, alsdann ist *praestigiae* als Subjekt aufzufassen).

præces f., Bitten; Sing. Abl. *prece* häufig, wie Acc. bei Diom. 1 p. 380. C. inv. 1. 16, 22. Att. 11. 15, 2. Cornif. ad Her. 3. 3, 4. Lucr. 5, 1229. Catull. 68, 65. Verg. A. 3, 437. 10, 368. Hor. carm. 1. 2, 26 u. s. oft und andere Dichter. Tac. A. 12, 19. Amm. Marc. 14. 9, 5. 16. 12, 65; *precem* Pl. Capt. 244. Cato bei Paul. Festi p. 243, 8. Apul. Flor. 16 p. 68. Lact. epit. 65, 3 und sonst. Augustin. C. D. 19, 23. Macrob. 3. 6, 3; *preci* Ter. Andr. 601. Phorm. 517; Gen. findet sich nirgends.

primitiae f., Erstlinge.

principia n., Fronte der Schlachtordnung und öffentlicher Platz im Lager, s. d. Lex; Sing. Anfang.

prosiciae f. u. *prosecta* n., s. *porriciae*.

pugillares s. *codicilli*.

quadrigae s. *bigae*.

quisquiliae f., Gemengsel, Auskehricht; trop. Auswurf; Sing. Nov. bei Fest. p. 257 a, 17 *deturba te saxo, homo non quisquiliae* nach Scaliger's Erklärung = homo non nauci; richtiger aber lässt es sich als Nomin. auffassen *homo non, quisquiliae*, so bei Müller; b. Petron. 75, 8 *cetera quisquilia omnia* ist Neutr. Plur.

reliquiae f., Überbleibsel, Rest; Sing. Apul. de mag. 6 extr. in einem Verse convertitorem pridiana*e* *reliquiae*.

renes oder *rienes* m. nach dem Grammatiker de gener. p. 97 Haupt; aber Pl. bei Fest. p. 277a, 17 glaber erat tanquam *rien*; Cels. 4, 1 a sinistro *rene*; Cyprian. 10, 6. 55, 21 u. Venant. Fortun. carm. 8. 6 (2), 100 Gen. *renis*,

repagula n., Thürriegel; Sing. *repagulum* nur in Glossen.

repetundae (sc. pecuniae), Erpressungen, nur im Gen. und Abl. in gewissen Redensarten, s. d. Lex.

repotia n., Trinkgelag zur Nachfeier.

rostra n., a) Schnäbel; b) Rednerbühne zu Rom, aus den von den Antiaten erbeuteten Schiffen gebaut, s. Varr. L. L. 5 §. 155. Liv. 8. 14, 12. Plin. 16 c. 3. 34 c. 11 in.; Sing. Schnabel.

rubeta s. dumeta.

salinae f., Salzwerke.

sarcinae f., Gepäck, so in der Prosa; Sing. poet. statt des Plur. Pl. Trin. 596. 719. Prop. 5 (4). 3, 46; aber sehr häufig in der Bedeutung Bündel, Bürde, wie Pl. Most. 2. 1, 83. Hor. ep. 1. 13, 6. Ov. Her. 3, 68 und sonst. Phaedr. 3. 15, 6 u. s. w.; merkwürdiger Wechsel Petron. 117, 11 Corax posita frequentius *sarcina* maledicebat properantibus affirmabatque se projecturum *sarcinas*; Dem. *sarcinulae*, kleines Gepäck, s. Forcell. Lex., und *sarcinula*, Bündelchen Gell. 19. 1, 14. Apul. Met. 1, 14 p. 52. 1, 17 extr.

säta n., die Saaten, meist poet., doch auch Plin. 16, c. 39.

scälae f., Treppe, Leiter, s. Varr. L. L. 9 §. 69; Sing. Cels. 8, 15. Gajus Dig. 47. 2, 54 §. 4. Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 40.

scöpa f., Reiser, dann Besen; Sing. Vulg. Jes. 14, 23 *scopa* terens; *scopa regia*, eine Pflanze, Plin. 21 c. 15, aber 25, 19 *scopas regias*; Dem. *scopulae*, kleiner Besen, Cato R. R. 26. Colum. 12. 38, 4, aber *scoopula* 12. 8, 5.

scrüta n., Trödelwaare, Lucil. bei Gell. 3. 14, 10. Hor. ep. 1. 7, 65. Petron. 62, 1.

sensa n., Gedanken, z. B. C. de or. 1. 8, 32. 3. 14 extr.

sentēs m., Dorn, Dornstrauch; Sing. Prudent. c. Symm. 2, 1042 (Var. *sentix*), *sentem* canis Colum. 11. 3, 4 nach dem Griechischen *κυνόβατον*.

serta n., Kränze; Sing. Samon. 17. Auson. prof. Burdig. 5, 7. idyll. 6, 88; Pl. *sertae* (sc. coronae) Prop. 3 (2). 33, 37 und Sing. *serta* Cornel. Sever. bei Serv. ad Verg. A. 1, 417.

sordes f., Schmutz; Sing. *sordem* C. Flacc. 3, 7. Att. 1. 16, 11. Tac. H. 1, 52; Gen. *sordis* Pl. Poen. 1. 2, 102. Apul. Met. 1, 21 p. 67. Macrob. 5. 13, 21. Fulgent. Myth. 3, 1; D. *sordi* Ulpian. Dig. 50. 2, 3 §. 2; Abl. *sorde* Hor. ep. 1. 2, 53.

sortes f., Orakel; Sing. Loos.

specularia n., Fensterscheiben, das und die Fenster; Sing. *specular* nur Tert. anim. 53 med.

spolia n., die dem Feinde abgenommene Beute; Sing. poet., wie Verg. A. 10, 500 und andere Dichter, doch auch zuweilen pros., wie Sen. de clem. 1. 10, 1. Plin. 7 c. 27. Suet. Caes. 64. Petron. 13, 1. Justin. 19. 3, 6. Pallad. 12. 7, 4.

sponsalia n., Verlobungsfest, C. Q. fr. 2. 6, 1.

subsellia n., Richterbank, Gericht.

suppetiae f., Hülfe, nur Nom. und Acc., meist bei Pl., s. d. Lex.

tabulae und *tabellae* f., a) Bretter, Brettchen; b) Rechnungsbuch, Testament, Kontrakt, Brief u. dgl.; Sing. a) Brett; b) statt des Plur. Pl. Asin. 763 ne epistula quidem ulla . . . nec cerata adeo *tabula*.

talaria n., Flügelschuhe des Mercurius und Perseus, dann langes Gewand Ov. Met. 10, 591 = *tunica talaris*.

tempora n., a) die Zeiten; b) die Schläfe; Sing. Catull. 61, 162. Verg. A. 9, 418. Ov. Met. 5, 116. Cornif. ad Her. 4. 55, 68. Vitruv. 9. 4 (6). 15. Cels. 8, 1. Sil. 12, 414. Stat. Th. 10, 110.

tenebrae f., Finsterniss; Sing. Lampr. Commod. 16, 2.

tesca, auch *tesqua* n., wüste Gegend, Steppen; Sing. *tescum* n. nach Fest. p. 356, 19 in den *libris pontificiis* ein *locus sanctus undique saeptus*.

thermae f., warme Bäder.

tolles oder *toles* m., der Kropf am Halse.

tonsae f., Ruder; doch Sing. Enn. b. Fest. p. 356b, 6. Val. Fl. 1, 369.

tonsillae f., die Mandeln am Halse.

tori m., die fleischigen Theile des Körpers, Muskeln u. s. w.; Sing. Polster, Lager.

tormina n., Leibweh.

tricae f., Lapalien, Verwickelungen, vgl. Plin. 3 c. 16 extr. und oben *apinae*.

triplices s. *codicilli*.

utensilia n., Geräth, Nahrungsmittel; Sing. *utensile* nur als Adj. Varr. R. R. 1. 2, 6. Augustin. C. D. 4, 22.

valeae f., Thürflügel, die Thür und die Thüren; Sing. Pompon. bei Non. p. 19. Petron. 96, 1.

vēpres m. und f., Dornenstrauch; Sing. *veprem* Colum. 11. 3. 7. Plin. 13 c. 37. Vulg. Jes. 9, 18. 27, 4; *vepre* Ov. Met. 5, 628; Dem. *reprecula*.

verbera n., Schläge; Sing. *verbere* Verg. G. 3, 106. A. 7, 378. Ps. Verg. Ciris 452. Hor. carm. 3. 27, 24 und viele andere Dichter, auch Sen. const. 12, 3. Plin. 2 c. 6. Tac. A. 5, 9. 6, 24. Germ. 19; *verberis* Ov. Met. 14, 821. Lucan. 3. 469. Pallad. 4. 11, 3.

Vergiliae f., s. Hyades.

vibones m., Plin. 25 c. 6 extr. *florem* (herbae Britannicae) *vibones* vocant.

vigiliae f., Nachtwache, nächtliche Feier; Sing. *vigilia* = das Nachtwachen (doch auch Plur., wie C. Tusc. 4. 19, 44), dann die Zeit der Nachtwache, wie *prima, tertia vigilia*; *pervigilium* = Nachtwachen und nächtliche Feier, s. d. Lex.

vindiciae f., der Rechtsanspruch und der richterliche Ausspruch; Sing. leg. XII tab., und Serv. Sulpic. bei Fest. p. 376, 25 u. Gell. 20. 10. 8.

virgulta n., Gesträuch, s. *dumeta*.

viscera n. das und die Eingeweide; der Sing. *viscus* st. des Plur. Lucil. bei Charis. 1 p. 63 P. p. 46b L. Lucr. 1, 837. Suet. Vitell. 13 und andere Spätere; *visceris* Lucr. 5, 903. Apul. de mag. 49 extr. Auson. ep. 7, 46. 9, 24; *viscere* Lucil. bei Non. p. 184. Lucr. 3, 719. Tibull. 1. 3, 76. Ov. M. 6, 290. 15, 365. Fast. 4, 205. Ibis 196. 404 und Andere, dann

von einem einzelnen Theile der Eingeweide, wie Lucr. 3, 266. Cels. 1 prooem. p. 5 v. 7 ed. Daremberg. 3, 21 p. 109, 10 hujus *visceris* unius u. s. Plin. 11, c. 71. Ps. Quintil. decl. 1, 14. Arnob. 7, 3; von einem Stück Fleisch Arnob. 7, 24 und 29.

Vitelliani s. codicilli.

zizania n. (ζίζανια, τάζ), Lolch, Unkraut, Prudent. apoth. 6, 8.

Anmerk. 1. *Pluralia tantum* sind die Namen der meisten Feste, vgl. Macrobi. 1. 4, 9, der eine grosse Anzahl solcher Festnamen anführt, als: Compitalia, Bacchanalia, Agonalia oder Agonia, Vinalia, Carmentalia, Cerealia, Consualia, Equiria, Hilaria, Larentinalia oder Larentinae, Megalesia, Palilia oder Parilia, Populifugia oder Poplifugia, Quinquatrūs, Repotia, Aphrodisia, Dionysia, Olympia, Pythia, Marcellia, Mucia, Verria, oder man sagte auch Bacchanale festum, Agonale festum; der Sing. ohne festum *bacchanal* oder *bacanal* habere oder facere SC. de Bacch. u. Pl. Mil. 858; (Pl. Aul. 3. 1, 3. 8 *Bacchanal* der Ort der Feier, ebenso *Lupercal* Verg. A. 8, 343. Ov. Fast. 2, 381;) *Agonium* statt des Plur. Agonia Paul. Festi p. 10, 5 ff.; stüts *Armilustrum*, *Regifugium*, *Septimontium*, *Tubilustrum*.

Anmerk. 2. *Pluralia tantum* sind auch die Namen vieler Städte. Der Grund dieser Erscheinungen lässt sich nur bei einigen muthmassen, wie bei *Athenae* von der Vereinigung mehrerer δήμοι, Ortschaften, bei *Syracusae* von den vier Abtheilungen der Stadt (Insula, Achradina, Tycha, Neapolis, s. C. Verr. 4, 53.), und so wol bei den meisten Städten, die in mehrere Bezirke oder Quartiere eingetheilt sind, bei einigen tritt der Grund deutlich hervor, wie bei *Aquae Cumanae*, *Aquae Mattiacae*, *Aquae Sextiae*, ohne aquae *Bajae*, *Lutulae* Varr. L. L. 5 §. 156 (a lavando, quod ibi ad Janum Geminum aquae caldae fuerunt), *Castra Cornelia*, *Castra Servilia*, *Castra Caecilia*, *Castra Julia*, *Castra Hannibalis*; Tac. H. 4, 18 extr. fuit effugium legionibus in Castra, quibus *Veterum* nomen est. A. 1, 45 loco *Vetera* nomen est; *Puteoli* a puteis (Varr. L. L. 5, 25); einige Städte haben ihren Namen von den Bewohnern, wie *Treviri* (Trier) Ammian. 15, 11, früher *Augusta Trevirorum*, *Arverni* (Auvergne), *Labici* Verg. A. 7, 796. Sil. 8, 366 (sonst *Labicani*); so wahrscheinlich *Gabii*, *Philippi*, *Veji* und viele andere der II. und III. Deklination, der ursprüngliche Name der Bewohner, für den später, nachdem diese Namen den Städten gegeben waren, die Formen *Gabini*, *Philippenses*, *Veientes* gebraucht wurden.¹⁾ Solche Plur. tantum sind: *Acerrae*, *Amyclae*, *Aneminae* (aber *Antenna* Sil. 8, 365), *Athenae*, *Bajae*, *Bolae* (aber *Bola* Verg. A. 6, 775), *Bovillae*, *Cannae*, *Cumae*, *Erythrae*, *Faesulae*, *Fidenae* (aber *Fidena* Verg. A. 6, 773. Plin. 16 c. 5. Sil. 15, 91. Tac. A. 4, 62), *Formiae*, *Fregellae*, *Graviscae* (aber *Graviscia* Vell. 1. 15, 2), *Lutulae*, *Minturnae*, *Mycenae* (aber Verg. A. 5, 52 urbe *Mycenae*, ed. Rom. urbe *Mycenis*; *Mycena* Priap. 76, 2, *Mycenes* Val. Fl. 5, 645, *Mycenen* Sil. 1, 27), *Patrae*, *Pisae* (in Etrurien) (aber *Pisa* in Elis), *Plataeae*, *Stabiae*, *Syracusae*, *Thebae* (aber *Thebe* Stat. Th. 10, 594. Juven. 15, 6, *Thebes* Stat. Th. 5, 681 und sonst), *Thespieae*, *Thuriae*, *Volaterrae*; *Aquae Sextiae* und andere, s. oben, *Argi* (aber *Argos* n. Varr. R. R. 1. 2, 6. Hor. carm. 1. 7, 9. Ov. Her. 14, 34 und sonst. Lucan. 6, 353. Mela 2. 3, 4. Plin. 7 c. 57 u. s. Val. Fl. 1, 359. Stat. Th. 6, 15 u. s.; *Argos Amphiloichium* od. *icum* Liv. 38. 10, 1. Plin. 4 c. 2), *Arpi*, *Carseoli*, *Circei*, *Corioli*, *Crustumeri* Verg. A. 7, 631 (Liv. 2. 19, 2. 3. 42, 3 *Crustumeria*, Plin. 3, c. 9 *Crustumium*, Sil. 8, 366 *Crustumium*), *Delphi*, *Falerii*, *Fundi*, *Gabii*, *Labici* C. 1. agr. 2. 35, 96. Liv. 2. 39, 4 und sonst (aber *Labicum* Sil. 12, 534) *Philippi*, *Pompeji*, *Puteoli*, *Thurii* (aber *Thurium* Mel. 2. 4, 8.), *Veji*, *Volsinii*; *Cales*, *Cures*, *Gades*, *Sardes*, *Tralles*, *Abdera* (aber *Abdera* f., Ov. Ibis 469. Plin. 25, c. 53 extr. Solin. 10, 10), *Alabanda* f. Plin. 5 c. 29), *Arbela*, *Artaxata* Juven. 2, 170. Tac. A. 13, 39. 41. 14, 23, *Artaxatis* Plin. 6 c. 16. Flor. 3. 5, 27. 4. 12, 44 (aber fem. Tac. A. 2, 56. 6, 33), *Bactra*, *Ecbatana* (aber *Ecbatanam* Lucil. bei Non. p. 533 und *Ecbatanas* Apul. de

¹⁾ S. Voss Arist. 3, 38 und K. L. Schneider Formenl. II, 1 S. 433.

mundo 26 in.) *Hierosolyma* C. Flacc. 28, 67. 69. Tac. A. 5, 11. H. 2, 4, 5, 1. 2. 10. 9, 10. Plin. 5 c. 15. Suet. Nero 40. Tit. 5. Lact. Inst. 4. 13, 24 (aber *Hierosolymam* C. Flacc. 28, 67. Plin. 27 c. 5. Suet. Aug. 93. Flor. 3, 5, 30), *Leuctra* (aber *Leuctra* f. Solin. 7, 7), *Megara* mit *Megaris* C. Divin. 2. 66, 135. Ov. rem. am. 798. Liv. 24. 30, 11 und sonst. Colum. 10, 106. Plin. 10 c. 76. §. 2. Gell. 6. 10, 2. 4 (aber *Megaram* poet. bei Cornif. ad Her. 1. 9, 14. C. Divin. 1. 27, 57. Serv. Sulpic. bei C. Fam. 4. 5, 4. Liv. 24. 30, 9 und sonst Val. Max. 1, 7 ext. 10. Sen. const. 5, 3, Abl. *Megara* Plin. 4 c. 11, Sil. 14, 273, Acc. *Megares* Pl. Merc. 646, s. Ritschl, *Megaribus* Pl. Pers. 137), *Ostia*, *Ostius* Liv. 9. 17, 4. 27. 23, 3, Acc. *Ostia* 22. 37, 1. Juven. 8, 171. 11, 49. Tac. A. 16, 9 nach dem Med. (aber *Ostiae* C. Fam. 9, 61, *Ostiam* ad Q. fr. 3. 2, 1. Tac. A. 2, 40. 11, 26 und 29, Abl. *Ostia* 11, 31. 15, 39, bei Liv. gewöhnlich *Ostiam* und Abl. *Ostia*), *Palara* Liv. 37. 24, 12. 13. 37. 45, *Palaris* 33. 41, 5. 37. 17, 10 (aber *Palaram* Liv. 37. 15, 6. 37. 16, 3. 13. 37. 17, 2 und sonst. Plin. 2 c. 112. Mela 1. 15, 3, *Susa* (aber *Susam* Apul. de mundo 26 in., *Susa* f. wird jetzt richtig gelesen Prop. 3 (2), 13, 1 und Justin. 11. 14, 9), *Synnada* Liv. 38. 15, 14. 45. 34, 11, *Synnadies* C. Fam. 3. 8, 3. 5. Att. 5. 20, 1. Liv. 45. 34, 12 (aber *Synnadae* C. Fam. 3. 8, 6 c. cd. Med., Abl. *Synnade* C. Att. 5. 16, 2. Plin. 5 c. 29, Gen. *Synnados* Stat. Silv. 1. 5, 37. *Thyaira* Liv. 37. 21, 5 (aber gewöhnlich fem., wie 37. 8, 7. 37. 37, 6. 37. 38, 1. 37. 44, 4. Plin. 5 c. 31), *Tigranocerta* Tac. A. 14, 23. 15, 6. 8. (aber *Tigranocertam* Tac. A. 15, 4. 5. Frontin. Strateg. 2. 1, 14. 2. 2, 4. 2. 9, 5, Abl. *Tigranocerta* Plin. 6 c. 10. Tac. A. 14, 24. 15, 5); so auch *Pergama* Pl. Neutr., der gewöhnliche Name der Burg von Troja (ungleich seltener *Pergamum* Pl. Bacch. 333 und sonst Sen. Tro. 14. Ag. 416 und Andere, *Pergamon* Aetna 584; auch *Pergamus* f. Stat. Silv. 1. 4, 99. Aetna 18; die Stadt in Mysien *Pergamum* und *Pergamus*, *Pergama* nur Varr. L. L. 6 §. 15.) *Castra Cornelia* s. oben S. 335.

Anmerk. 3. *Pluralia tantum* sind auch die Namen einiger Bergketten, sowie die Namen von Inselgruppen; a) *Acroceraunia* oder *Ceraunia*, montes *Acroceraunia* Plin. 3 c. 26, *Alpes* (aber Sing. meist nur poet., *Alpem* Lucan. 1, 481. 3, 299. Juven. 10, 152, *Alpe* Ov. A. A. 3, 150. Flor. 2. 6, 50. Claudian. B. Gild. 82. laud. Stil. 3, 28, (über die zweifelhafte Stelle Liv. 5. 34, 8 saltus *Juliae Alpīs* s. Weissenb.,) *Tifāta*; hingegen erscheinen andere Bergketten nur im Sing., wie *Apenninus*, *Haemus*, *Jura*, *Pyrenaeus*, bei Dichtern *Pyrene*, *Rhodope*, *Taurus*, *Vogesus*; — b) *Arginussae* (davon verschieden die Insel *Arginussa* Plin. 5 c. 38 und die Stadt Plin. 8 c. 83), *Cyaneae*, *Cyclades* (aber *Cyclas* Vit. 7. 7, 3. Sen. H. O. 803. Sil. 4. 247. Juven. 6, 563), *Sporades*, *Symplegades* (aber *Symplegas* Sen. H. fur. 1211. Lucan. 2, 718. Val. Fl. 4, 221. 5, 299. Claudian. in Eutrop. 2, 30, metaphor. Mart. 11. 99, 5. Auson. ep. 108, 9. Rutil. Namat. 1, 461); — c) die Inselnamen *Capreae* und *Cythera* (Κύθηρα, τή) und der Name des Thales *Tempe* und *Tempea* s. ob. §. 82. 1.

Anmerk. 4. In der Dichtersprache haben mehrere Namen von Bergen und anderen Örtlichkeiten, die in der Prosa die Singularform -us G. i haben, die neutrale Pluralform -a, Gen. -orum, wie *Dindyma* Verg. A. 9, 618. 10, 252. Ov. Met. 2, 223. Fast. 4, 234. Val. Fl. 3, 232. Claudian. rapt. Pros. 2, 269 (aber *Dindymus* Plin. 5 c. 40, Acc. *Dindymon* Ov. Fast. 4, 249); *Gargara* Verg. G. 1, 103. 3, 269. Ov. A. A. 1, 57. Plin. 5 c. 32. Val. Fl. 2, 360. 584. Claudian. rapt. Pros. 1, 206 (*Gargarus*, -i kommt nicht vor); *Imara* Lucr. 5, 31. Verg. G. 2, 37. Prop. 4. (3). 12, 25 (aber *Imarus* Verg. E. 6, 30); *Maenala* Verg. E. 10, 55. G. 1, 17. Ov. Met. 1, 216 u. A. (aber *Maenalus* Verg. E. 8, 22. 10, 15. Plin. 4 c. 10, *Maenalos* Ov. Fast. 5, 89, *Maenalon* Priap. 76, 7); *Taenara* Sen. Tro. 402. Stat. Th. 2, 32. Claudian. rapt. Pros. 2, 307 (aber *Taenarus* Tibull. [Iygdam.] 3. 3, 14. Sen. H. F. 663. Lucan. 9, 36. Mela. 2. 3, 8; 8 die Formen *Taenari* Hor. carm. 1. 34. 10 und *Taenaro* Plin. 4 c. 7 und 8. könnten auch von Nom. *Taenarum* = Ταιναρον, τῶ, kommen; die Stadt *Taenarum* Plin. 5 c. 8); *Tartara* Lucr. 3, 42 und sonst Verg. G. 1, 36 und sonst oft. Hor. carm. 1. 28, 10. Ov. Met. 1, 113 und sonst oft (aber *Tartarus* Lucr. 3. 1012. Verg. A. 6, 577. Hor.

carin. 3, 7, 17. Val. Fl. 4, 258. *Taygeta* Verg. G. 2, 488. Val. Fl. 4, 329. Sil. 4, 365. 6, 311. Stat. Silv. 1, 3, 78 und sonst (aber daneben *Taygetus*).

§. 116. Defectiva casibus.

1. *Defectiva casibus* sind solche Substantive, welche entweder Einer oder mehrerer Kasusformen ermangeln. Sie werden daher von den alten Grammatikern, je nachdem von denselben entweder nur Eine oder zwei oder drei oder vier Kasusformen vorhanden sind, in *monoptota*, *diptota*, *triptota*, *tetraptota* eingetheilt. Vgl. Diom. 1 p. 288.

a) Monoptota sind:

cūdōne m. Helm aus Fellen, Abl. Sil. 8, 495. 16, 59.

dicis causā oder *gratiā*, der Form wegen, Varr. L. L. 6 §. 61. 7 §. 95. C. Verr. 4, 21, 53. Att. 1, 18, 5 und Spätere.

glōs, Mannes Schwester, Schwägerin, nur Nom.; *gloris* b. Charis. 1 p. 27 P. (p. 22 a L.), aber ohne Belege.

infītiās ire, leugnen, Pl. Bacch. 259 und sonst. Ter. Ad. 339. 347. Nep. Epam. 10, 4 und Andere; *ul infītiās* ire Paul. Dig. 10, 2, 44 §. 4.

inquiēs f., Unruhe, nur Nom.

peccum, zu Grunde, *peccum* ire Pl. Cist. 2, 1, 12. Sen. qu. nat. 3, 25, 5 und Andere; *peccum* abire Pl. Rud. 395 und sonst; *peccum* sidere Sen. const. 2, 3. Lucan. 3, 674; *peccum* subsidere Lucr. 6, 589; *actate peccum* acta Enn. bei Lact. instit. 1, 11, 46; *peccum* dare Pl. Merc. 847 und sonst. Caecil. bei Non. p. 514. Pacuv. bei Prisc. 5, 65 p. 668 P. p. 182 H. Ter. Andr. 208. C. bei Quintil. 8, 6, 47. Sall. J. 1, 4. Ov. Trist. 3, 5, 45. Sil. 8, 286. Tac. A. 1, 9, 3, 66. Petron. 43; *peccum* premere Pl. Most. 5, 2, 49; *peccum* accipere Mela 3, 9, 2; *peccum* deicere Apul. Met. 5, 10 p. 341; *peccum* mergere Prudent. c. Symm. 2 praef. 36; *peccum* facere Claudian. Mamert. de statu animae 2, 9.

pondo Abl., an Gewicht, in Verbindung mit *libra*, *selibra*, *as*, *uncia*, *quadrans*, *dodrans* u. dgl., seit Plautus allgemein gebräuchlich; zuweilen stehen die Acc. *libram*, *libras*, *semissem* u. s. w. auf die Frage *wie viel?* nämlich wiegend, geltend, da, wo die Konstruktion des Satzes den Genetiv oder auch den Nom. verlangt hätte. Pl. Men. 526 *addas auri pondo unciam*. Cato R. R. 84, 1 *mellis pondo quadrantem*. 85 *mellis pondo semissem*. 158, 1 *addito de perna frustum pondo semissem* (statt des Gen. *semissis*). Varr. L. L. 5 §. 174 *libram pondo as valebat*; ib. §. 182 *asses libras pondo erant* (statt des Nom.). Liv. 4, 20, 4 *dictator coronam auream libram pondo in Capitolio Jovi donum posuit* (st. *librae*). 26, 47, 7 *paterae aureae fuerunt CCLXXVI, libras ferme omnes pondo* (statt *librarum*); gewöhnlich mit Weglassung von *librae*, so dass *pondo* die Bedeutung von Pfunden zu haben scheint, seit Pl. allgemein gebräuchlich, wie Pl. Pers. 231 *tu quidem haut etiam es octoginta pondo*, d. i. *octoginta libras pondo* oder *octoginta librarum pondo* (80 Pfund). C. Cluent. 64, 179 *auri quinque pondo abstulit* (sc. *libras*, 5 Pfund). Liv. 43, 6, 6 *coronam auream quinquaginta pondo* (statt *quinq. libras* oder *librarum* p.). Durch den häufigen Gebrauch dieses *pondo* als Ablativ geschah es, dass man, seines ursprünglichen Gebrauches uneingedenk, dasselbe zuweilen als ein *Indeclinabile* behandelte, in der Bedeutung Pfunde im Plur., also *tria pondo* 3 Pfunde, *corona duorum pondo*, pa-

tera ex quinque auri *pondo*), wie Liv. 27. 10, 12 quinquagena *pondo* data consulibus (= quinquagenae librae). Varr. bei Non. p. 163, 33 corona aurea *pondo* ducentum (= ducentarum librarum). Liv. 27. 4, 9 terna *pondo* paterae aureae (statt ternas libras *pondo*). 44. 14, 2 torquis aureus duo *pondo* (= duarum librarum). Vitr. 10. 11, 3 balista duo *pondo* saxum mittere debet. Varr. ep. Non. p. 149, 19 retulit auri *pondo* mille octingentum septuaginta quinque (= mille octingentas s. q. libras p.). *sāpa* f., Mostsaft; vom Plur. nur ad *sapas* Plin. 14, c. 24.

b) Diptota:

astu n., Stadt, = ἄστυ Acc. Ter. Eun. 987. Acc. bei Non. p. 357. C. leg. 2. 2, 5. Nep. Them. 4, 1. Alcib. 6, 4. Sidon. ep. 1, 6; *asty* Acc. Vitr. 8. 3, 6; Abl. 7 praef. 17, ex *astu* Apul. Met. 1, 24 p. 74.

astus m., List, Nom. Sil. 16, 32. Tac. A. 2, 20; Abl. *astu* sehr häufig seit Pl. poet. und pros.; auch Nom. Pl. *astūs* Stat. Ach. 1, 593. Tac. A. 12, 45; Acc. Pl. Grat. 24. Sen. Tro. 521. 611. Val. Fl. 4, 365. 5, 222. Sil. 6, 307. 7, 743. Gell. 11. 18, 17. Prudent. c. Symm. 1, 74.

faecibus D. und Abl. Pl. von *faex* f., Hefen.

fās und *nēfās* n., göttliches Recht und Unrecht, nur Nom. und Acc., nach Diom. 1 p. 288 auch Voc.

impetūs Nom. und Acc. Pl. von *impetus* -ūs, u. s. w., Angriff.

indagemi, Aufspürung, Paulin. Nol. nat. 11, 699 u. *indage* Claud. Mamert. stat. anim. 2, 2. Prudent. c. Symm. 2, 846. Paulin. Nol. carm. 18, 243.

instar, Bild, Nom. Verg. A. 6, 866 quantum *instar* (= dignitas) in ipso! Justin. 18. 5, 11 ex frequentia hominum velut *instar* civitatis effectum est. Ulpian. Dig. 39. 1, 21 §. 3 si proponatur *instar* quoddam [operis]; Acc. C. Tusc. 1. 17, 40 persuadent mathematici terram ad universi caeli complexum quasi puncti *instar* obtinere; häufiger aliquid alicujus rei *instar* habet, wie C. Off. 3. 3, 11 omnia ex altera parte collocata vix minimi *instar* habent. Liv. 35. 49, 10 videretis vix duarum legiuncularum *instar*. Suet. Caes. 61 cujus (equi) *instar* pro aede Veneris dedicavit. Flor. 3. 5, 18 classem tempestas tam foeda strage laceravit, ut navalis belli *instar* efficeret. Ulpian. Dig. 6. 2, 7 §. 6 Publiciana actio ad *instar* proprietatis, non ad *instar* possessionis respicit; am Häufigsten in der Bedeutung *so viel wie*, C. Br. 51, 191 Plato mihi unus *instar* est omnium milium. Pis. 22, 52 unus ille dies mihi quidem immortalitatis *instar* fuit. Fam. 15. 4, 8. Att. 10. 4, 1. Off. 2. 20, 69 mortis *instar* putant. Caes. B. G. 2. 17, 4 ut *instar* muri hae saepes munimenta praerberent. Lucr. 6, 614. 805. Catull. 17, 12 nec sapit pueri *instar*. Verg. A. 2, 15 *instar* montis equum. . aedificant. 3, 637 und sonst. Hor. earm. 4. 5, 6. Liv. 26. 28, 11. 42. 55, 9 und Andere; dafür bei Späteren ad *instar*, wie Apul. Met. 2, 9 p. 110 und sonst. Justin. 36. 3, 2; ad hoc *instar* mundi salutem tuetur deus Apul. de mundo 32 (auf diese Weise).

internecione f. mit d. Präp. cum u. sine, Untergang, ad *internecionem*.

irpices m., Eggen, Varr. L. L. 5 §. 136. Paul. Festi p. 105. 16; *irpicem* (mit der Var. *urpicem*) Cato R. R. 10, 2.

lancibus Dat. und Abl. Pl. von *lanx* f., Schlüssel, Schale.

manna (hebräisches Wort) n., Manna, Nom. und Acc. in d. Vulg.; aber auch Gen. *manuae* Sulpic. Sev. H. S. 1, 29 und *mannā* Abl. Deuterom. 8, 16.

metus N. und Acc. Pl. von *metus* Gen. -ūs m., Furcht.

monitus m., Erinnerung, und Abl. *monitū*; Pl. Nom. u. Acc. *monitūs*.

pascha n., Ostern, N. und Acc. Tert. jejun. 14. Augustin. C. D. 16, 43. 22, 8. Auson. ep. 10, 17. Prudent. apoth. 348. 355. Sulp. Sev. H. S. 1. 52, 4. Firmic. Mat. err. prof. relig. p. 90; bei Anderen aber *pascha*, -ae, -am. *pædum* n., Hirtenstab, Nom. Fest. p. 210, 23. p. 249, 24; Acc. Verg. Ecl. 5, 88, wahrscheinlich nur durch Zufall ein diptoton.

secus n., Geschlecht, Nom. Sempr. Asell. b. Gell. 2. 13, 5. Sisenna bei Non. p. 222 virile ac muliebre *secus*. Varr. bei Gell. 3. 10, 7. Sall. bei Non. p. 222 und Macrobr. 3. 13, 7. Liv. 26. 47, 1. 31. 44, 4. Tac. A. 4, 62. Auson. idyll. 11, 7; Acc. Pl. Rud. 107. Tac. H. 5, 13. Suet. Aug. 44. Frontin. strateg. 1. 11, 6. Amm. Marc. 16. 11, 9. 27. 10, 2. 29. 6, 8. Arnob. 1, 59. 5, 25.

spinter oder *spinther* n., Armband, Nom. und Acc. Pl. Men. 527. 682. 683. Fest. p. 333 b, 6. Prisc. 5, 15 p. 646 P. (p. 151 H.).

suppetiae f., Beistand, Pl. Amph. 1106. Epid. 5. 2, 15; Acc. *suppetias* Pl. Men. 1003. 1020. Mil. 1053 und sonst. Hirt. B. Afr. 5, 2. 25, 5 und sonst. Suet. Vesp. 4. Apul. Met. 9, 37 p. 663. de mag. 40 in.

tabi n., Eiter, Gen. Lucan. 6, 548; Abl. *tabo* Enn. b. C. Pis. 19, 43 und Tusc. 1. 44, 107. Lucr. 3, 661. Verg. G. 3, 481. 557 und sonst. Hor. epod. 5, 65. Ov. Met. 2, 760. 6, 646 und sonst. Sil. 2, 463. 13. 487. Stat. Silv. 1. 2, 125. Th. 5, 311. Tac. H. 2, 70. 3, 35. (Sen. H. O. 520 [523] wird statt *tabum* fluentem v. Burm. *tabem* fluentem, v. L. Müller *tabum* fluentum, v. R. Peiper *tabo* fluentem sc. harundinem gelesen.)

venum n., Verkauf, Acc. *venum* ire Sall. J. 28, 1. Liv. 3. 55, 7. Gell. 2. 18, 9. 7. 4, 1. 20. 1, 47, *venum* redire Claudian. in Eutrop. 1, 37, *venum* dare Nep. Dion. 2, 3. Sall. J. 91, 6. Hist. or. Lep. 17. Prop. 4 (3). 19, 21. Liv. 4. 29, 4 und sonst oft. Tac. A. 11, 22 und sonst oft. Suet. Aug. 21. Flor. 4. 12, 52. Curt. 9. 8, 13. u. A., *venum* tradere Lucan. 4, 206, *venum* asportare Pl. Merc. 354, *venum* pecus agere Pacuv. bei Non. p. 490, 15, wie man in der verderbten Stelle lesen will; Dat. stuprum *veno* dedisse Apicio Tac. A. 4, 1. quae *veno* exercerent 13, 51. posita *veno* irritamenta 14, 15; statt der Dativform *veno* hat Apul. die Form *venui* Met. 8, 19 in. und 23 in. 9, 10 extr.

Anmerk. 1. *Diptota* sind auch folgende pluralische Neutra der II. u. III. Deklination, die nur im Nom. und Acc. vorkommen:

balsama und *opobalsama*, *colla*, *defruta*, *farra*, *fella*, *hordea*, *mella*, *murmura*, *pura*, *rura*, *sensa*, *tura*; unrichtig werden von den alten Grammatikern auch *frumenta*, *vina*, *maria*, *aera*, *jura* als solche aufgestellt, aber *frumentorum* Caes. B. C. 3. 49, 6. Colum. 2. 8, 3 und sonst oft. Pallad. 1. 6, 14; *frumentis* Caes. B. G. 4. 19, 1. Verg. G. 1, 150. 2, 228. Colum. 2. 9, 14 und sonst oft. Plin. 18 c. 10; *vinorum* Plin. 13 c. 9 und sonst oft; *vinis* Cato R. R. 147. 148, 2. Ov. A. A. 1, 244. Met. 12, 317. Fast. 6, 673. Plin. 14 c. 4 und sonst oft; von *maria* Gen. *marum* (statt -ium) Naev. bei Prisc. 7, 75 p. 770 P.; *maribus* Caes. B. G. 5. 1, 2; *aera* Gen. *aerum* Cato b. Prisc. 7, 38 p. 750 P.; *aeribus* Cato b. Prisc. 1. d. Lucr. 2, 637. Arnob. 3, 47; *jura* Gen. *jurum* Cato bei Charis. 1 p. 72 u. 109; *juribus* Ulpian. Dig. 13. 5, 3 §. 1. Das Neutr. Pl. *alia* (*allia*), und Sing. *alium* Hor. epod. 3, 3.

c) Triptota:

misys n., eine Art Schwämme, Gen. *misysos* Plin. 34 c. 29, *misysis* Scrib. Larg. 208. 227, *misys* oder *mysis* id. 34. 240, *misys* Cels. 5. 19, 7. 8. 15. 27. 5. 20, 1. 6. 6, 22. 27. 6. 7, 2. 6. 18, 2. Scrib. Larg. 177.

naucum n., etwas Geringes, als Acc. Fest. p. 166b, 6; Gen. *nauci* Enn. bei Fest. l. d. non *nauci* homo. Pl. Most. 5. 1, 1. Truc. 2. 7, 50. Bacch. 1102 non *nauci* facere. C. Divin. 1. 58, 132 non habeo *nauci*; aber Nom. *naucus* nur Paul. Festi p. 167, 5.

pollinis c., feines Mehl, Gen. Ter. Ad. 846. Plin. 13, c. 26. 18 c. 20 §. 2. Pallad. 11. 14, 5; *pollinem* Cato R. R. 156, 5. 157, 9. Plin. 18 c. 20 §. 1. 19 c. 29. 29 c. 11 in.; *polline* Colum. 6. 30, 6. Cels. 2, 18. 4. 4, 1. Samon. 742 *madida* und *madido polline* in d. cdd.

sponte f., Wille, Abl. *mca*, *tuā* u. s. w. *sponte* überall; *sponte* quadam Quintil. 5. 10, 125; mit einem Gen.: *sponte ducum* Lucan. 1, 99. *sponte deum* 234 und sonst. Plin. 11 c. 110 *sponte naturae* und sonst oft. Val. Fl. 4, 358. Sil. 14, 153. Tac. A. 2, 59 und sonst oft. Curt. 4. 1, 16; mit Präp.: de tua *sponte* Cotta bei Charis. 2 p. 195 P. p. 130a, L., *spondeo a sponte* Varr. L. L. 6 §. 69 und 73, de *sponte ejus* §. 71, a qua *sponte* §. 72, sine *sponte* §. 73; Gen. *suae spontis* Varr. 6 §. 71. Colum. 9. 4, 2. 11. 3, 10. Cels. 1, 1; ad *spontem* Varr. 6 §. 72 im ed. Par. b statt d. vulg. a *sponte*.

verberis und *verbere* s. Plur. tantum *verbera*, s. S. 334.

virus n., Schleim, Gen. *vīri* Lucr. 2, 476 und 6, 805 (cdd. hier unrichtig *vinū*); Abl. *vīro* 2, 853.

d) Tetraptota:

ādipes Plur. Nom. und Acc.; Dat. und Abl. *adipibus* Colum. 6. 2, 15 von *ādeps* m. und f., Fett.

calces Plur. Nom. und Acc.; *calcibus* Dat. und Abl. von *calx* f., Ferse.

dāpes Plur. Nom. und Acc.; *dāpibus* Dat. und Abl. von *daps* f., Mahlzeit.

dīcam f., Rechtshandel und *dīcas* Acc. S. u. Plur. Pl. Aul. 4. 10, 30. Poen. 3. 6, 5. Ter. Phorm. 127. 329. 439. 668. C. Verr. 2. 15, 37 u. 38; Nom. *dica* C. l. d. §. 37; omnibus *dicis* §. 38 (nach cdd. Fabr., Metell. Lag. 2, s. Zumpt.).

dicionis f., Gewalt, Herrschaft, häufig bei Liv. in den Redensarten *dicionis suae*, *alienae*, *Romanae*, *alicujus esse*, *facere*, *fieri*, *provincia novae dicionis*, *suae dicionis urbs*; Plin. 5 c. 10 *dicionis Aegypti esse*. Curt. 4. 4, 19 *dicionis suae fecit*. 5. 5, 6 *cum se alienae dicionis esse cernerent*. Claudian. cons. Stilic. 3, 159; Dat. *dicioni* *alicujus* *permittere*, *adicere*, *subicere* C. l. agr. 2. 15, 39. Vell. 2. 37, 3. Curt. 4. 1, 26. 6. 5, 9. Gell. 5. 19, 10; Acc. *dedere se in dicionem alicui* Pl. Amph. 259. *auris meas dedo in dicionem tuam* Mil. 954, *in dicionem alicujus esse*, *venire*, *redire*, *cedere*, *concedere*, *dare*, *dedere*, *tradere*, *restituere*, *se permittere*, *redigere*, *subigere*, *recipere*, *accipere* C. divin. in Caecil. 20, 66. l. agr. 2. 27, 74. prov. cons. 13. 32. Caes. B. G. 2, 34. Sall. C. 20, 7. Liv. 1. 38, 2 und sonst sehr häufig. Tac. H. 5, 9. Plin. paneg. 32, 1. Suet. Claud. 25. Curt. 4. 1, 13. 4. 5, 14; *sub imperium dicionemque alicuj. cadere*, *subjungere*, *sub jus dicionemque redigere*, *sub nutum dicionemque Romanam pervenire* C. Font. 1, 2. (5, 12.) Verr. 1. 21, 55. Liv. 28. 21, 1. 35. 32, 9; *contra nutum dicionemque Naevii* C. Quint. 30, 94; Abl. in *arbitratu*, *dicione*, *potestate* l. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. l. l. 198; in *dicione alicuj. esse*, in *dicione* *habere*, *tenere* C. Quint. 2, 6. Verr. 1. 38.

97. 4. 27, 60. Caes. B. G. 1. 33, 2. Liv. 8. 1, 10 und sonst häufig. Curt. 6. 3, 9. 10. 10, 1; sub *dicione* alicuj. esse Caes. B. G. 1. 31, 7. Ov. Met. 14, 609. Liv. 4. 8, 2 und sonst oft; aliquid *dicione* tenere Verg. A. 1, 236. 622. *dicione* premere aliquem 7, 737. 10, 53. *dicione* carere virtutem Sil. 7, 506. alicuj. *dicione* terrae reguntur Plin. paneg. 4, 4. *dicione* subactum Claudian. in Rufin. 1, 292.

flāmen n., das Wehen, Acc. C. Arat. 10; *flamine* Enn. b. Macrob. 6. 2, 28. Acc. bei Prisc. 6, 19 p. 635 P. p. 211 H. Varr. bei Non. p. 234. Catull. 64, 9. 107. 239. 272. Verg. A. 4, 241. Ov. Amor. 1. 6, 54 u. s. Sil. 7, 243. Stat. Th. 3, 257; Plur. *flamina* C. N. D. 2. 44, 112 in einem Verse. Lucr. 1, 290. 6, 135. Verg. A. 5, 832 und sonst. Hor. carm. 3. 19, 19. Tibull. 4. 1, 124. Ov. Met. 1, 59 und sonst. Lucan. 5, 217. Val. Fl. 3. 732. Arnob. 1, 30. 2, 37; *flaminibus* Ov. A. A. 3, 99. Arnob. 1, 2.

fōra N. und Acc. Pl. von *fōrum*, öffentlicher Platz, Markt, Marktflecken, u. D. und Abl. *fōris* Ov. Fast. 1, 258. Trist. 3. 12, 24. Liv. 25. 5, 6 u. s. Mart. 7. 65, 2.

Fors Fortuna, Göttin des Zufalls, Voc. Ter. Phorm. 841; *Fortis Fortunae* Varr. L. L. 6 §. 17. Colum. 10, 316, *Fortunae Fortis* Ov. Fast. 8, 773; deam *Fortem* ib. 775, *Fortunam Fortem* Varr. L. L. 5 §. 74; *forte fortunā*, durch Zufall, seit Pl. allgemein gebräuchlich.

indāginis f., Umzingelung, Gen. Tac. Agr. 37; *indagini* Apul. Met. 8, 4 in.; *indaginem* Flor. 4. 2, 32. Imp. Justinian. cod. 4. 31, 14 §. 1; *indagine* Hirt. B. G. 8. 18, 1. Verg. A. 4, 121. Tibull. 4. 3, 7. Ov. Met. 7, 766. Liv. 7. 37, 14. Lucan. 6, 42. Stat. Th. 2, 553. 12, 451. Tac. Ann. 13, 42. Plin. Paneg. 35, 2. Flor. 3. 6, 11. 4. 12, 48. Auson. ep. 4, 29. Claudian. in Ruf. 2, 376; vom Plur. nur Acc. *indagines* Gell. 7. 16, 6.

lūces Nom. und Acc. Plur. und *lūcibus* Dat. und Abl. von *lux* f., Licht.

lues f., Verderben, *luis* Arnob. 7. 37. 44. Amm. Marc. 30. 2, 11; *luem* Sen. Med. 183. Tro. 534. 851. Thyest. 88. Tac. H. 3, 15. Apul. Met. 1, 7 p. 35. Tert. de anima 57. Arnob. 7, 44. Claudian. B. Gild. 39; *lue* Licin. Macer. bei Non. p. 52. Val. Fl. 4, 529; Pl. nur *lues* alternas Prudent. perist. 2, 222.

musta Nom. u. Acc. Pl. von *mustum*, Most, und *mustis* Dat. u. Abl. Ov. Amor. 1. 15, 11. Plin. 14 c. 25.

ora Nom. und Acc. Pl. von *ōs* n.; Mund, und Dat. und Abl. *oribus* Verg. A. 8, 486. 10, 566. Apul. Met. 4, 28 p. 300. Arnob. 3, 10. Non. p. 430. Pallad. 3. 25, 9; st. des plur. Dat. und Abl. wird in der Regel der Sing. gebraucht, wie C. Scaur. 2, 50 in *omnium animis atque ore versaris*.

pāces Nom. und Acc. Pl. u. *pācibus* Dat. u. Abl. v. *pāx* f., Friede. *tabes* f.; *tabis* Cinna bei Charis. 1, 15 p. 73. Cels. 3, 22; *tabem*; *tabe*.

vērui Nom. und Acc. Plur. Scrib. Larg. 16. Fest. p. 375a, 27 und *veribus* oder *verubus* Dat. und Abl. häufig von *vērui* n., Spiess, Bratspiess.

vici f., Gen. Liv. 1. 20, 2. 1. 41, 6. Sil. 7, 54; *vici* Quintil. decl. 6, 4 substituit *vici* curae suae propinquos (doch ist die Lesart nicht sicher); *vicem* und *vice* häufig; Pl. Nom. und Acc. *vices* und Dat. und Abl. *viciibus*.

Anmerk. 2. Über die *Pentaptole nemo* u. *vis* s. §. 144, d) u. §. 83, 15. — Als *Defectiva casibus* werden von den alten Grammatikern unrichtig folgende aufgestellt: *frons* f. Laub, Varr. R. R. 1. 24, 3. 2. 5, 11. bei Non. p. 486. Verg. G. 2, 372. Samon. 692. 823. Pallad. 10, 18; *frondis*, -i, -em, -e, -es, -ium, -ibus; *frūx*. Enn. bei Prisc. 6, 93 p. 724 P. p. 278 H. Varr. L. L. 9 §. 76, aber 9 §. 44 ist die Lesart unsicher. Auson. technop. de cibus 4; (Nebenform des Nom. bei den vetustissimis *fruges* nach Prisc. 5, 78 p. 673 P. p. 189 H., auch Quintil. decl. 13, 15 laesa *fruges*, und *frugis* nach Varr. L. L. 9 §. 76;) *frūgis* Symm. ep. 6, 14. 7, 38. 10, 29 (22); bildlich *expertia frugis* Hor. A. P. 341, *frugis* bonae, optimae, spectatae Gell. 7. 11, 2. Symm. ep. 1, 58. 77. 3, 19. 4, 22. 46, 73; *frūgi*, Feldfrucht, Macrob. somn. Sc. 2. 5, 11, bildlich Apul. Met. 5, 29 in., als Adjekt. = wacker, bieder, brav, homo *frugi* oder *bonae frugi* Pl. Asin. 602. Capt. 956. Pseud. 339. Trin. 321 f. Poen. 4. 2, 23. C. Att. 4. 8b, 3. Ulpian. Dig. 9. 2, 23 §. 5; (Charis. 1 p. 81 hält *bonae frugi* für den Gen. *bonae frugis*;) *frūgem*, Feldfrucht, C. Rose. A. 27, 75. Cat. maj. 15, 51. Tibull. 4. 1, 162. Plin. 22 c. 3. Curt. 7. 4, 27, bildlich Pl. Poen. 4. 2, 70. Trin. 118. 270. C. Cael. 12, 28. Liv. 2. 1, 6. Quintil. 1. 1, 3. 6. 2, 3. Tac. de or. 9 u. A.; *frūge*, Feldfrucht, Hor. carm. 3. 23, 4. ep. 1. 16, 10. Plin. 14 c. 29 und sonst; *frūge* salis Colum. 10, 353, *frūge* Cleanthea Pers. 5, 64, tuae res in *frūge* sunt und *secunda laudum frūge* Symm. ep. 4, 20. 9, 54 (53); Pl. *frūges*, -um, -ibus allgemein gebräuchlich; — *lāter* m., der Ziegel, Ziegelstein, Nom. Vitr. 1. 5, 8. Colum. 6. 14, 7, *lateris* Plin. 18 c. 23, *lateri* Colum. 6. 14, 7, *laterem* Ter. Phorm. 186. Liv. 36. 22, 11. Vitr. 2. 8, 18; *laterē* C. Divin. 2. 47, 99. Caes. B. C. 2. 8, 1. Sall. bei Non. p. 138. Vitr. 2. 3, 2. 2. 8, 10. Colum. 9. 1, 2. 11. 3, 2. Plin. 2 c. 84. 19 c. 58. Mart. 9. 76, 2; Pl. *lateres* Caes. B. C. 2. 10, 4. 6. Vitr. 2. 3, 4. Plin. 35 c. 49 in. Tac. A. 16, 1. Pallad. 6. 12. 7, 8, *laterum* Liv. 44. 11, 5. Vitr. 2. 3, 3. Plin. 33 c. 17; *lateribus* Varr. R. 1. 14, 4. Caes. B. C. 2. 9, 3. 6. 2. 10, 5. 2. 11, 2. Vitr. 2. 3, 1. 4; — *pūs* n., Eiter, *pūris* Cels. 3. 27, 4. 5. 28, 4. 5. 28, 12. 6. 7, 2. Plin. 29 c. 11. Cael. Aurel. chron. 5. 10, 105. 108. 113, *pūri* Cels. 5. 19, 9. 13. 5. 23. 8. 7. 7, 1. 8. 10, 7. Samon. 715, *pūre* Cels. 2, 8. 2. 10. 5. 28, 7. 8. 11. 6. 6, 9. 10. 6, 13. Prudent. c. Symm. 1, 17, Pl. nur *pūra* Plin. 20, c. 22 und sonst oft; — *rēmēx* m., Ruderer, C. Divin. 2. 55, 114. Prop. 3 (2). 27, 13. Curt. 4. 3, 18, *remīgis*, *remīgem*, *remīge*, *remīges*, -um, -ibus; nur D. S. kommt zufällig nicht vor.

2. Eine besondere Berücksichtigung verdienen noch die Verbalia auf -us nach der IV. Deklination, von denen sehr viele Defectiva casibus sind.

a) Sehr viele derselben erscheinen nur in dem Abl. Sing., meistens in Verbindung mit einem Genetive oder einem possessiven Pronomen; diejenigen, welche nur bei den Schriftstellern der klassischen Periode vorkommen, werden wir ohne Belegstellen anführen: *accitu* c. gen.; *admonitu* c. gen. oder pr. poss.; *adpersu* c. g. Plin. 8 c. 56 und sonst oft; *appositu* Plin. 24 c. 20. Samon. 413; *arcessitu* c. g. oder pr. poss. Pl. Stich. 327. C. N. D. 1. 6, 15. Amm. Marc. 3. 10, 3; *armatu* Liv. 26. 5, 3 und sonst oft. Fronto princ. hist. 4, 8; *attrectatu* Pacuv. bei C. Tusc. 2. 21, 50; *coactu* c. g. oder pr. poss.; *compressu* Pl. Amph. 109 und sonst. Ter. Ad. 475. C. Cato maj. 15, 51 und Spätere; *concessu* c. g. klass. und Tac. A. 12, 44; *consultu* c. g. nur Liv. 3. 62, 2; (über *senatusconsultus*, -ūs, u. -um s. §. 109, S. 311;) *inconsultu* meo Pl. Trin. 167; *conversu* und *crebro conversu* Marcian. Dig. 48. 6, 5. Macrob. 7. 9, 4; *meo datu* Pl. Trin. 1140; *dispersu* c. g. nur C. Att. 9. 9, 2, dafür wollen Man. und Andere *discessu* lesen; *dispositu* c. g. Tac. H. 2, 5; *distinctu* c. g. id. A. 6, 23, longo *distinctu* Stat. Silv. 1. 5, 40; *domitu* c. pr. poss.; *efflagitatu* c. pr. pers.; primo und serotino *germinatu* Plin. 15 c. 8 extr. 16 c. 41 extr.; *illisu* c. g. Sil. 17, 246, ohne gen. Plin. 2 c. 49 extr.; *in-*

crepitu Apul. de deo Socr. 19 p. 164. Tert. adv. Marc. 4, 8; *inductu* c. g. und alieno C. bei Quintil. 5. 10, 69. Cornif. ad Her. 2. 17, 26; *interductu* c. g.; *sine intermissu* Plin. 10 c. 43 in.; *interpositu* c. g. oder pr. poss. C. N. D. 2. 40, 103. Plin. 2 c. 7 in.; *inventu* novicio Plin. 17 c. 35 §. 5; *invitatu* c. pr. pers.; *locutu* Apul. Flor. 15 p. 58; *mandatu* c. g. oder pr. poss. klassisch und nachklassisch; *missu* c. g. oder pr. poss. klassisch und Tac. A. 1, 60 und sonst; (aber in der Bedeutung Wurf, Schuss u. s. w. wird *missus* durchdeklinirt;) *magno, maximo natu, grandis, grandior, major, minor, maximus, minimus natu* allgemein gebräuchlich, *tantus natu* Pl. Bacch. 124, *animus natu* gravior Ter. Heaut. 645; in *oppressu* Lucr. 1, 851; in manifesto *peccatu* C. Verr. 2. 78, 191 nach Lag. 42 und Gell. 13. 20, 16. 17; *permissu* c. g. oder pr. poss. klass., *permissu* allein Tac. A. 2, 59; *persuasu* c. g. argum. Pl. Epid. 2 und C. bei Quintil. 5. 10, 69; *postulatu* c. g. nur Liv. 4. 9, 6; in *promptu* seit Pl. allgemein gebräuchlich; *si quid tibi opus erit promptu* Pl. Cist. 1. 1, 113; *prosectu* c. g. Apul. Met. 8, 28 p. 584. 8, 5 extr.; *provisu* c. g. und ohne g. Tac. A. 1, 27 und sonst; *quassu* Pacuv. bei C. Tusc. 2. 2, 50; *rogatu* c. g. oder pr. pers.; *subvectu* Tac. A. 15, 4; *succussu* Pacuv. l. d. §. 48.

b) Viele haben neben dem Abl. Sing. auch andere Kasus, aber seltener: *arbitratu* c. g. oder pr. poss. vorklassisch und klassisch; Nom. *arbitratus* Pl. Asin. 766. Rud. 1355; Acc. -um Pl. Amph. 259; *conflictu* c. g.; N. -us Placat. paneg. Theodos. Aug. 34, 1; *ductu* c. g. oder pr. poss. vorklassisch, klassisch und nachklassisch; (*ductus aquae, litterarum* u. dgl. auch in anderen Kasus;) *hortatu* c. g. oder pr. poss. klassisch und nachklassisch; *hortatu* ohne Zusatz Tac. A. 1, 3. H. 3, 24; mit einem Adjektive Sil. 17, 293; Dat. *hortatui* Macrobian. 7. 5, 5; *hortatus* Nom. Plur. Tac. A. 1, 70; *hortatibus* Ov. Met. 3, 242. 7, 339. Val. Fl. 3, 550. 4, 81. Sil. 8, 29; *impulsu* c. g. oder pr. poss. Ter. Hec. 242. 687, klassisch und nachklassisch; ohne Zusatz Tac. H. 1, 5, mit einem Adjektive C. inv. 2. 5, 19. Sen. H. O. 1414; *impulsus* Nom. und Acc. Pl. Val. Max. 9, 8 prooem. Sen. de ira 1. 3, 4; *impulsibus* Apul. de mundo 12 p. 317; *instinctu* c. g. Val. Max. 1, 6 ext. 3. Tac. H. 1, 70. Suet. Vesp. 7. Gell. 16. 17, 1; *sine caelesti aliquo mentis instinctu* u. dergl. klass. und Tac. H. 2, 46. Plin. paneg. 73, 2. Gell. 1. 11, 14; *impetu et instinctu* fluens Tac. A. 14, 16; Acc. -um Quintil. decl. 4, 19, *instinctibus* Lact. instit. 4. 30, 1; *interjectu* c. g. klass. und Tac. A. 3, 51 und sonst, c. adj. Apul. de deo Socr. prol. p. 106; *interjectibus* Colum. 3. 21, 6; *jussu* c. g. oder pr. poss. vorklass. und klass., *de jussu* c. g. Apul. Met. 3, 2 in. 8, 11 in.; *injussu* c. g. oder pr. poss. Ter. Phorm. 231. Hec. 562. 704 und klass.; ohne Zusatz klass.; *jussus* N. Justin. instit. 1, 10; *oratu* c. g. oder pr. poss. Pl. Cas. 4. 1, 17. C. Flacc. 37, 92; *oratus* Coripp. laud. Justin. Aug. min. 2, 4; in *procinctu* klassisch und nachklassisch; in *procinctu* c. g. Plin. 6 c. 22 in. Apul. Met. 11, 6 in.; *procinctu* c. adj. Apul. Flor. 14 extr.; *ad procinctum tendere* Plin. 23 c. 23 in., in *procinctum* ire Solin. 32, 33, *procinctum* c. adj. Prudent. hamart. 923; *procinctibus* Impp. Valent. et Valens cod. Theod. 6. 24, 2; *relatu* virtutum opus est Tac. H. 1, 30, *relatu* carminum Tac. G. 3; *relatum* abnuere Tac. A. 15, 22; *vocatu* c. g. klass. und nachklass.; *vocatus meos* Verg. A. 12, 95.

c) Einige kommen nur im Dative vor, und zwar besonders in den Verbindungen aliquid est (gereicht) c. d., aliquid habeo oder duco c. d., wie *divisui* esse und habere Liv. 1. 54, 9. 33. 46, 8. Gell. 20. 1, 40. Tac. H. 4, 57 *despectui* sit. Cornif. ad Her. 4. 39, 51 filii parvi ludibrio et *despectui* paternis inimicis erunt oppositi; (*despectus* bei Caes. B. G. 2. 29, 3 und sonst. Stat. Th. 5, 351 nur in der eigentlichen Bedeutung Blick nach unten;) *despicatui* habere und *ducere* Pl. Men. 693. C. Flacc. 27, 65; *frustratui* und *ludificatui* habere Pl. Men. 695. Poen. 5, 5. 2; parvis *respiratui* datis foraminibus Apul. Met. 4, 15; quod *unctui*, quod *tersui* ipse praeministro Apul. Met. 1, 7 in.; oleum *unctui* et *lintea tersui* profer 1, 23 extr.; petisse aliquid *tersui* dentibus, Apul. de mag. 6 in.

d) Einige erscheinen zwar vorzugsweise im Dative, kommen jedoch auch zuweilen in anderen obliquen Kasus vor, aber nicht im Nom.; *esui* et *potui* esse Gell. 4. 1, 20; *esui* esse und *haberi* Arnob. 2, 23. 7, 21; *oleas esui* condi Varr. R. R. 1, 60; *esui* dare Cels. 4, 9. Plin. 20 c. 69; Acc. *esum* et *potum* Tert. de anima 43; Abl. mit ab bei den Grammatikern von Ableitungen aliquid *ab esu* dicitur Serv. ad Verg. G. 2, 291. Isid. or. 20. 1. 1; *indutui* esse Varr. L. L. 5 §. 131; aliqua re *indutui* uti 10 §. 27; vestem *indutui* gerere Tac. A. 16, 4; tunicam habere *indutui* Apul. Flor. 9 p. 32; aliquid *indutui* usurpatur id. de mag. 56 p. 518; *indutibus* Amm. Marc. 24. 2, 5. 30. 7, 4; *irrisui* esse Caes. B. C. 2. 15, 1. Plin. 22, c. 7. Tac. A. 14, 39. H. 1, 7 extr.; *irrisui* habere Apul. Met. 5, 30 p. 376; ab *irrisu* Liv. 7. 10, 5; *irrisu* insectari Tac. A. 1, 20; *irrisu* coarguendum Plin. 28 c. 29; sine *irrisu* 37 c. 40 extr.; *irrisum* ex eo sperans pueri Tac. A. 13, 15; *obtentui* esse Sall. Hist. or. Lep. 24. de rep. ord. 2. 11, 5; *obtentui* sumere u. dgl. Tac. A. 1, 10. H. 1, 49. 2, 14; *obtentu* frondis Verg. A. 11, 66; so häufig *obtentu* oder sub *obtentu* bei den Späteren, aber auch schon Liv. 1. 56, 8 sub ejus *obtentu* cognominis; Acc. Tac. A. 12, 7 *cupido auri obtentum* habebat; *opertui* aliquid usurpatur Apul. de mag. 56 p. 518; crasso *opertu* Paulin. Nol. carm. 20, 282; *opertu* c. g. Macrobr. 7. 9, 26; Sall. J. 24, 10 ut Jugurthae scelerum *ostentui* essem. 46, 6., in vielen anderen Verbindungen bei Tac.; Abl. atrocitatis *ostentu* Gell. 20. 1, 48; *refectui* suo accumbit Apul. Met. 5, 3 p. 324; *refectui* conquirere 8, 18 p. 557; ex *refectu* paupertatis Scaevol. Dig. 36. 1, 78 §. 12.

Anmerk. 3. Über die Supina, die gleichfalls Defectiva casibus sind, s. §. 169.

§. 117. III. Indeclinabilia.¹⁾

1. Indeclinabilia sind solche Wörter, welche für alle Kasus nur eine und dieselbe Form haben. Zu denselben gehören:

a) Die Namen der Buchstaben, als: hoc *a*, hujus *a*, huic *e*, de hoc *e*, vgl. Varr. L. L. 9 §. 52, *o* Graecum; gewöhnlich wird neben dem Buchstaben das Wort *littera* hinzugefügt, wie *iota litteram* C. de or. 3. 12, 46; *t litterae*, *e litteram*, *o et n litteris*, in *a* atque *s litteras*; nach Weglassung von *littera*, als: *o solam*, *geminata i*, s. Quintil. 1. 4, 8. 11. 16 f. 1. 5, 60 f. 1. 6, 78 f. 14. 15. 22. Charis. 1 p. 2. 3. 7; *digamma* als

¹⁾ F. Neue, Formenlehre I, S. 596 ff.

Gen. Prisc. 1, 6 p. 539 und sonst oft (aber meist mit der Variante *digammae* oder *digammi*), als Abl. 1. 20. 21 p. 546. 1. 35 p. 554.

Anmerk. 1. Andere Grammatiker haben den Nom. *digammos* u. Acc. *digammon*; Quintil. 1. 4, 8 (so die besten edd.). Donat. 1. 2, 1 p. 1736 und Diom. 2 p. 416 *digammon* als Nom.; Serv. comm. in Donat. 167 *digammi* Gen., Serv. ad Verg. A. 1, 451. 642 *digammo* Abl.; *digammae* Nom. Pl. Serg. expl. in Donat. 1 f. 55; id. de litt. p. 1827 ex duabus *gammis*; Gen. *iotae, betae, deltae, gammae* Auson. technop. de litt. monosyll. 7. 13. 14. 21. — *Delta* (das Delta in Ägypten) im Abl. B. Alex. 27, 5; *gammam* Acc. Frontin. de controv. agr. 2 p. 43, 16 von gamma, ein Acker in der Gestalt des Gamma, *gammae* Nom. Pl. Sic. Flacc. de condic. agr. p. 144, 21, *gammae* Acc. Pl. ibid. 140, 9; doch Agrorum quae sit inspect. p. 281, 15 *gamma* statt *gammam*; *sigmate* Lampr. Heliog. 29, 3 Abl. von sigma, Speisesofa in der Gestalt des Sigma.

b) Folgende Substantive: *frit*, das Oberste an der Ähre, Varr. R. 1. 48, 3; — *git* oder *gith*, Römischer Schwarzkümmel, als Gen. Cels. 5. 28, 18. Scrib. Larg. 70. 131. 145. Marc. Emp. 15; als Abl. Plin. 19 c. 36 und sonst; — *hir* (*ir*), Höhlung der Hand, als Abl. Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 23 quibus vinum diffusum e pleno siet *hir*, von denen der Wein aus voller hohler Hand gegossen sei; ¹⁾ der Gen. *harris* ist nur von Charis. 1 p. 27 aufgestellt; — *abaddir* = lapis, quem pro Jove devoravit Saturnus Prisc. 7, 32 p. 747 P. 6, 45 p. 698; (nur *abbadires* Plur. Augustin. ep. 17;) — *sil*, Ocher, Indeclin. nur bei Veget. art. vet. 4. 28, 31 *sil* Gallici; sonst Gen. *silis* Cels. 5. 23, 1. 3. Plin. 22 c. 37. 24 c. 117. und selbst Veget. 3. 40, 1 *silis* Gallici; Abl. *sile* Plin. 27 c. 28 und sonst oft, *sili* 20 c. 18; — *sēmis*, Hälfte (eigentlich ein Halbes), das sonst deklinirt wird, Gen. *semis* u. s. w., erscheint in Verbindung mit einer ganzen Zahl oft als ein Indeclinabile, als: C. Verr. 3. 49, 116 multi HS binos, multi HS singulos *semis* (so Lag. 42). Vitruv. 5. 1, 6. 5. 6, 3 pedes duos *semis*, pedem unum *semis*, pedes duos *semis*. Veget. r. milit. 2, 8 und 15 centuriam *semis* (= centuriam unam *semis*), pedum quinque et *semis*, trium pedum et *semis* und so auch bei anderen Späteren. Statt *semis* aber ist vielfach ein blosses *S* gebraucht, wie Cato R. R. 18, 2 foramina longa P. III. S (d. i. pedes tres *semis*), foramen primum P. I. S (d. i. pedem unum *semis*) inter arbores et arbores und sonst. Als deklinirtes Adjektiv in Verbindung mit einer ganzen Zahl Vitruv. 3. 3 (2), 12 in partes sex et *semissem*. Liv. 6. 16, 6 bina jugera et *semisses* agri. 39. 7, 5 vicenos quinos et *semisses*. 41. 13, 5 quinquagena et singula jugera et *semisses* agri u. s. Colum. 3. 13, 8 duos pedes et *semissem*.

c) Barbarische, d. h. unlateinische Eigennamen, namentlich solche, welche auf Endungen auslauten, die der Lateinischen Sprache durchaus fremd sind, wie diess namentlich bei den meisten biblischen Namen der Fall ist. a) B. Afr. 79, 2 ab *Aggar*. 67, 1 und 76, 3 ad oppidum *Aggar* und ad *Aggar*. Sall. J. 37, 3 ad oppidum *Suthul* (aber 38, 2 relicto *Suthule*, wie auch von *Bogud*, dem Namen des Maurischen Königs, B. Alex. 59, 3 *Bogudem* und 23, 1 *Bogudis* gebildet ist); *Cim*, Name eines Dorfes, Cels. bei Prisc. 5, 10 p. 644 P.; C. N. D. 3. 22, 56. Lact. instit. 1. 6, 3 Acc. *Thoth*.; — b) biblische Namen, ²⁾ auslautend auf einen Vokal: *Sala*, *Thara* (aber *Rebecca* Sulp. Sev. 1.

¹⁾ S. Corssen Ausspr. 1 S. 472.

8, 4; *Liae*, -am, -ā 1. 9, 2. 3; *Tharae* Augustin. C. D. 16, 12. 13, 15, obwohl er *Thara* als Acc. 16, 10 gebraucht); *Esau*, *Ragau*; *Nave*, *Noe*, *Osee*; *Heli*; *Jehu*; *Nechao*; β) auf -ab u. -ob: *Achab*, *Joab*, *Nadab*, *Raab*: *Jacob* (doch *Jacobus* von dem Apostel Augustin. C. D. 18, 52, obwohl er sonst *Jacob* Gen., Acc. u. Abl. gebraucht, Voc. *Jacobe* Claudian. ep. 22 (27, 2), *Job*; — γ) auf -ec, -ech, -och, -uch: *Melchisedec*, *Abimelech*, *Amalech*, *Josedech*, *Lamech*, *Phalech*, *Enoch*, *Seruch*; — δ) auf -ed (eth), -id, -od: *Jared* oder *Jareth*, *David* (aber Gen. *Davidis* Juven. 1, 121. 151. 4, 47; Acc. *David* 1, 149. 2, 576), *Nembrod*; — ε) auf -al, -el, -ul, -avl: *Baal* (aber *Bahali* oder *Baali* Tert. c. Jud. 1. Sulp. Sev. 1. 43, 1), *Abel* (aber *Abelis* Tert. adv. Marc. 2, 25 und Prudent. 10, 829, obwohl der Erstere adv. Valent. 29 und der Letztere dipt. 7 *Abel* als Acc. und Abl. gebrauchen, ferner *Bethuelis* Sulp. Sev. 1. 7, 5, *Danielus* Prudent. cathem. 4, 70, *Danielis* und *Danielem* Tert. adv. Marc. 4, 41. resurr. 22, *Danielis*, -i, -em, -e Sulpic. Sev. 2. 1, 1. 8. 2, 2. 3. 2. 6, 6. 2. 7, 4. 2. 8, 48, *Emmanuel* Tert. resurr. 20.); *Gabriel* (aber *Gabriele* Tert. de carne Chr. 2, *Jesabel* (aber *Jezabelis* Tert. adv. Marc. 5, 11), *Jobel* (aber *Jolem* Tert. adv. Marc. 4, 39 und sonst); *Ismael*, *Israel* (aber *Israhelem* Justin. 36. 2, 3, *Israelis*, -i, -e Tert. adv. Marc. 4, 43. 5, 11. 14. 17. resurr. 20. 22. 39. 58), *Malalchel* od. *Malaleel* (aber *Nathanaelis* Juven. 2, 119, -e Augustin. 16, 38, *Rachel* (aber *Samuelis*, -em, -e Cyprian. ep. 59. 6. 66, 3. Augustin. 17, 4. 5. 7. 24. Sulpic. Sev. 1. 32, 4. 1. 33, 1. 3. 4. 1. 34, 1. 1. 35, 4. 1. 36, 1. 5. 6), *Thobel* (aber *Belzebulis* Prudent. perist. 5, 267); *Saul* (aber *Saulis* -i, -em, -e von dem Jüdischen Könige Tert. de anima 75. Augustin. 16, 24 und sonst oft. Sulp. Sev. 1. 34, 2, *Saulum* Sulp. Sev. 1. 36, 6; *Saulus*, der frühere Name des Apostels Paulus Augustin. C. D. 17, 9. 18, 52); — ζ) auf -am, -em, -im, -om, -an, -en, -in, -on: *Abraham*, *Abram* (aber *Abrahami* oder *Abraami* G., *Abrahae* oder *Abraae* oder *Abrae* Gen. und Dat. Tert. idol. 13. patient. 6 und sonst oft. Cyprian. ep. 59, 5. Augustin. C. D. 1, 12 und sonst oft. Sulp. Sev. 1. 6, 3. 1. 7, 2, obwohl dieselben auch *Abraham*, *Abram* auch als Indecl. gebrauchen); *Adam* (aber *Adamus* und -um carm. de genesi 2. 3. 4, *Adae* Tert. adv. Marc. 2, 2 und sonst. Prudent. apoth. 691 und sonst); *Cham*; *Hieroboam*; *Joram*, *Roboam* (aber *Oseas* u. *Oseam* Lact. instit. 4. 19, 9. 4. 29, 11); *Bethlem* od. *Bethlehem*; *Ephraem*; *Hierusalem*; *Mathusalem* (aber *Mathusalae* Tert. cult. fem. 1, 3, *Mathusalam* Sulp. Sev. H. S. 1. 2, 4); *Sem*; *Cariathiarim* (Stadt), die Plur. *Cherubim*, *Seraphim*; *Erlom*; *Gerson*; *Aran*; *Cainan*; *Chanaan*; *Haman* (aber *Hamani* Sulp. Sev. 2. 13, 8, der es aber auch §. 9 als Akk. gebraucht); *Jectan*; *Laban*; *Nathan*; *Ruben*; *Benjamin*; *Cain*; *Aaron*; *Ammon*; *Dagon*; *Hebron*; *Samson*; *Sion*; — η) auf -eph: *Joseph* (aber *Josephus* Suet. Vesp. 5 ist der Schriftsteller); — θ) auf -ar, -er, -ir, -or, -ur: *Agar* (aber *Eleazarus*, -um Tac. H. 5, 12, -o Augustin. C. D. 18, 43; *Potifari* Sulp. Sev. 1. 10, 7); *Eliezer*; *Heber*; *Hester*; *Machir*; *Nachor* (aber *Nachore* Sulp. Sev. 1. 7, 5 (der es aber auch ibid. als Gen. gebraucht); *Assur*: — ι) auf -os: *Enos*; — κ) auf -at, -et, -eth, -ith, -ot oder -oth, -uth: *Arphaxat*; *Elisabet*; *Japhet*; *Seth*; *Judith*; *Lot* oder *Loth*; *Nebroth*; *Zabaath* Plur.; *Ruth*; — λ) auf -az, -oz: *Achaz*; *Booz*.

Anmerk. 2. Folgende biblische Namen nehmen Lateinische Kasusendungen an und werden deklinirt: *Elias*, *Eliae*, *Eliam*; *Esaias*, -ae, -am;

Edras, -om; *Hieremias*; *Jūdās*, Gen. *Judā*, Acc. -am (Nom. *Juda*, das Volk, Gen. und Dat. *Judae*, Abl. *Juda*), *Malachias*, -am, *Micheas* und *Michaeas*, -am u. -a, *Zacharias*, -am; *Johannes* oder *Joannes*, -is, -em, -e; *Jordanes* oder *Jordanis*; *Manasses*, Gen. *Manasse*, Acc. -en oder -em; *Moses* oder *Moyses*, Dat. *Mosi* oder *Moysi*, Acc. *Mosen* oder *Moysen*, Abl. *Mose* oder *Moyse*; — *Aggaeus*, -um; *Azelus*; *Carmelus*, -i; — die auf -on: *Gedeoni*, *Pharaonis*, -em; *Salamonis* oder *Solomonis*, -i, -em, -e; *Simeonem*.

2. Jedes deklinationsfähige Wort kann als ein Indeclinabile behandelt werden, wenn es an und für sich betrachtet und nicht der Konstruktion des Satzes unterworfen wird; am Häufigsten ist diess der Fall, wenn ein Wort nur in grammatischer Hinsicht betrachtet wird, wie *robignalis dicta* ab *robigo* Varr. L. L. 6 §. 16. *dicimus* ab *Terentius Terentium* 9 §. 38. a *praetor*, *consul* 10 §. 28. *alia* ab *dissimilibus declinantur*, ut ab *hic*, *iste* hunc, istum §. 50. *tria genera*, ut *est in doctus et docta et doctum* 9 §. 57. (*Hortensius dixit*) *pro hae cervices cervix*; *si dicas pro fauces faux* 10 §. 78. ab *tressis* usque ad *centussis* numeri sunt compositi; *dicimus dupondius et tressis* 9 §. 84. Jedoch wird in diesem Falle zuweilen das Wort deklinirt, wie *Charis* 1 p. 9 *dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis*. p. 14 *horum duorum, paris et imparis*, *ablatus* dupliciter *effertur*; häufig bei der Präp. *ab*, wie Varr. L. L. 9 §. 50 *quod sit ab Romulo Roma et non Romula, neque ut ab ove ovilia, sic a bove bovilla*.

Zweites Kapitel.

Von dem Adjektive und Partizipe insbesondere. ¹⁾

Übersicht der Adjektive und Partizipe.

§. 118. I. Adjektive und Partizipe dreier Endungen.

1. -ā-s m., -ā f., -m n. N. *bōnu-s* *bōnā* *bōnu-m*
G. *bōn-ī* *bōnae* *bōnī*.
N. *amāt-u-s* *amātā* *amātū-m*.

Anmerk. 1. Die Griechischen Adjectiva composita auf -ος m. und f. und -ον n. haben auch im Lateinischen nur zwei Endungen -us m. und f. und -um n. So: *Canephoros* ipsae vocabantur C. Verr. 4. 3, 5, *Canephoros* 4. 8, 48 (*Κανηφόροι*); *lecticā octophoro* 5. 11, 27 (*ὀκτώφορος*, -ον); *Dianae*, quam *Tauropolon* vocant Liv. 44. 44, 4 (*Ἀρτεμὶς Ταυροπόλος*); *Thebas heptapylas* Apul. Met. 4, 9 p. 255, ubi v. Hildebr. (*ἑπτάπυλος* Iliad. 4, 406); *hecatompylos* *Thebas* Ammian. 17. 4, 2. 22. 16, 2; *nave thalamego* Suet. Caes. 52 (*θαλαμηγός*, -ον); *turrim octogonon* Vitruv. 1, 6 (*ὀκτώγωνος*, -ον); *dipteri*, *eustyli aedis* 3, 2 (*δίπτερος*, -ον, *εὐστόλος*, -ον); *triglyphos imagines* 4, 2 (*τρίγλυφος*, -ον); aber: *columnas monolithas* Laber. bei Non. p. 544; *Thebas heptapylas* Hygin. f. 275; *partes trigonas* Manil. 2, 310; *zelotypae*; *moechae* Juven. 6, 277 (*ζηλότυπος*, -ον); *archetypas nugas* Mart. 7. 11, 4; *enthea turba* 11. 84, 4; *noli zelotypa esse* Petron. 69 princ., *zelotypam* Fulgent. Myth. 3, 5.

¹⁾ Vergl. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, 8. 1 ff. und die oben zu den einzelnen Deklinationen angeführten Werke von Th. Ruddimann. Inst. gr. L. K. L. Schneider Formenl. der Lat. Spr. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. W. Corssen Über Ausspr. der Lat. Spr. I und II.

Anmerk. 2. Über den Gen. und Voc. S. der Adj. auf *-ius* s. §. 103, Anmerk. 9 und §. 103, 7; über den Gen. und Dat. S. Fem. auf *-ā-i* s. §. 95, 2 und §. 95, 4; über den Abl. S. auf *-o-d* s. §. 61, 6; über den Nom. Pl. auf *-oe*, *-e*, *-ei* s. §. 103, 17; auf *-eis*, *-is* §. 103, 18; über den Gen. Pl. auf *-um* statt *orum*, *arum* s. §. 103, 21; über den Dat. und Abl. auf *-abus* statt *-is* s. §. 95, 10 extr.

2. <i>-ēr</i> m.,	<i>-er-ā</i> f.,	<i>-erū-mn.</i>	N. libēr	libērā	libērū-m
			G. libērī	libērae	libērī.
<i>-er</i> m.,	<i>-r-ā</i> f.,	<i>-rū-mn.</i>	N. nīgēr	nīgrā	nīgrum
			G. nīgrī	nīgrae	nīgrī.

Anmerk. 3. Über die beiden Klassen der Adj. auf *-ēr*, *-erā*, *-erū* und auf *-er*, *-rā*, *-rū* s. §. 103, 6 u. Anmerk. 2. 3 u. 4. Von sacer, sacra, sacrum findet sich im Altlateinischen auch *sacri-s*: *sacrem* porcum Fest. p. 318a, 7. Cato ibid.; porci *sacres* Pl. Men. 290. Rud. 1208. Varr. R. R. 2. 1, 20. 2. 4, 16.

3. <i>-ūr</i> m.,	<i>-ūr-ā</i> f.,	<i>-ūr-ūmn.</i>	N. sātūr	sātūrā	sātūrūm
			G. sātūrī	sātūrae	sātūrī.
4. <i>-ēr</i> m.,	<i>-er-īs</i> f.,	<i>-er-ē</i> n.	N. cēlēr	cēlērīs	cēlērē
			G. cēlērīs	cēlērīs	celerīs.
<i>-ēr</i> m.,	<i>-r-īs</i> f.,	<i>-r-ē</i> n.	N. ācēr	ācrīs	acrē
			G. ācrīs	ācrīs	ācrīs.

Anmerk. 4. *Satur* hat wie *liber* die Endung *us* abgestossen, s. §. 103, 6. Über den Abl. S., den Nom. Pl. der Neutra und den Gen. Pl. s. §. 77, 2.

Anmerk. 5. Nach *acēr*, *acris*, *acre* gehen ausserdem noch folgende: *ālācer*, *-ācris*, *-ācre*, *campester*, *-tris*, *-tre*, *cēlēber*, *-ēbris*, *-ēbre*, *equester*, *-tris*, *-tre*, *paluster*, *-tris*, *-tre*, *pedester*, *-tris*, *-tre*, *pūter*, *-tris*, *-tre*, *salūber*, *-ūbris*, *-ūbre*, *silvester*, *-tris*, *-tre*, *terrester*, *-tris*, *-tre*, *volūcer*, *-ūcris*, *-ūcre*. Auch die Namen der Monate auf *-ber* gehören hierher, kommen aber nur männlich (wegen *mensis*) und weiblich (z. B. *Calendae*, *Nonae*, *Idus Septembres*) vor. Sowie bei den §. 103, 6 angeführten Substantiven auf *-er*, deren Stamm auf zwei Konsonanten ausgeht, im Nominative die Silbe *-u-s* abgefallen und zur Erleichterung der Aussprache zwischen die beiden Konsonanten ein *e* eingetreten ist, als: *ager* St. *agr-*, ursprünglicher Nom. **agr-us* ἀγρ-ός; ebenso ist bei den hier angeführten Adjektiven im Nominative des Maskulins die Silbe *-is* abgefallen und zur Erleichterung der Aussprache zwischen beiden Konsonanten ein *e* eingetreten, als: *acer* St. *acr-*, ursprünglicher Nom. *acr-is*. Und dass diese Adjektive im Nominative des Maskulins ursprünglich auf *-is* ausgegangen sind, erhellt deutlich daraus, dass diese Form von allen, wenn auch seltener als die auf *-er*, wirklich gebraucht worden ist. So: *celeris* Cato bei Prisc. 7, 57 p. 760 P. p. 334 H.; *acris* Enn. bei Prisc. 5, 17 p. 647 P. p. 153 H. Cels. 8, 4. Colum. 12. 17, 2; *alacris* Enn. bei Charis. 2 p. 214 P. p. 144 L. (aber auch *alacer* Enn. bei Donat. ad Ter. Phorm. 2. 2, 25). Ter. Eun. 304. Verg. A. 5, 380. 6, 685 (aber *alacer* Verg. A. 10, 730. 12, 337); *campestris* Cato bei Prisc. 5, 65 p. 668 P. p. 182 H. Colum. 3. 13, 8. 7. 2, 3; *celebris* Cornif. ad Her. 2. 4, 7. Tac. A. 2, 88. 12, 47. 14, 19. Gell. 17. 21, 10. Apul. Met. 2, 12; *equestris* Liv. 27. 1, 11; *palustris* Colum. 8. 14, 2; *pedestris* Nep. Eun. 4, 3 (mit der Variante *-ter*). Vopisc. Prob. 21; *putris* Colum. 2. 2, 5. Pers. 5, 58. Plin. ep. 10. 48 (33). 2. Apul. Met. 1, 11 extr. 1, 16 extr.; *salubris* C. Divin. 1. 57, 130. Sen. Contr. Exc. 5. 5, 6. Sen. benef. 6. 7, 3. Cels. 1, 3. 2, 1. 3, 6. Solin. 35; *silvestris* (dem *silvester*, das nur Colum. 1 praef. 25. Sen. Hipp. 460. Frontin. contr. agr. 2 p. 44 Lachm. vorkommt, vorzuziehen) Caes. B. G. 2. 18, 2. 6. 34, 2. Liv. 27. 26, 7. Colum. 3. 11, 3 und sonst; *terrestris* Pl. Pers. 1. 3, 20. Liv. 29. 35, 7 ist dem *terrester*, das nur Flor. 2. 2, 4 vorkommt, vorzuziehen; *volucris* Tibull. 4. 1, 209. Sil. 10, 351. 470. Wahrscheinlich hat man bei diesen Adjektiven später in der Maskulinform das *is* abgeworfen, um diese von der Femininform zu unterscheiden. — Hierzu kommt noch, dass mehrere Adjektive gar keine Maskulinform auf

-er bilden, sondern nur eine Form auf -is, die generis communis ist, und eine Form auf -e für das sächliche Geschlecht, so: *illustris orator* und *illustris oratio*, *illustre genus*, *lugubris m. f.*, *bre n. mediocris m. f.*, -cre n., *muliebris m. f.*, -bre n., *semestris m. f.*, -tre n. Einige aber auf -bris, -bre, -tris, -tre, wie *fenebris*, -bre, *funebis*, -bre, *bilustris*, -tre, *sublustris*, -tre, *bi-*, *tri-*, *quadri-*, *quinquemestris*, -tre, finden sich fast nur in Verbindung mit weiblichen oder neutralen Substantiven; doch *funebis* in Verbindung mit den Masc. *lectus*, *vultus*, *bubo*, *homo* Val. Max. 4. 4, 1. 5, 7 ext. 1. Plin. 10 c. 16. Pacat. paneg. Theod. 43, 4. Bei den altlateinischen Dichtern erscheint von einigen wenigen der oben angegebenen Adjektive die Endung auf -er weiblich gebraucht. So: *celer hasta* Liv. Andr. bei Prisc. 7, 57 p. 760 P. (p. 335 H.), *celer origo* Lucr. 4, 160; *acer hiems* und *fames acer* Enn. bei Prisc. 5, 17 p. 647 P. p. 153 H.; so auch mit Nachahmung der Alten: Varr. R. R. 1, 8 *palus puter*. Apul. 10, 31 extr. *alacer* als Fem., s. daselbst Hildebrand; bei Petron. 123, 28 *volucer fama* und 131, 6 *silvester Aëdon* schwankt die Lesart.

Anmerk. 6. Von *acer*, *acris*, *acre* kommen vereinzelt auch Formen nach der I. u. II. Deklination vor: *acrum* statt *acrem* Cn. Matius Iliad. XV bei Charis. 1 p. 93 P. p. 67a L. *ex nimis acra* statt -i Pallad. 9. 5, 3 (obwol kurz vorher steht: *quae nimis acres sunt*), *aceti acris Veget.* a. veter. 4. 28, 16 (aber 2. 7, 1 *cum aceto non acris*), *acrum* Plin. Valerian. 2, 45.

§. 119. II. Adjektive zweier Endungen.

1. -ī-s m. und f., -ē n.: *viridī-s*, *viridē*, G. *viridī-s*.

Anmerk. 1. Über den Abl. S., über d. Nom. Pl. auf -is, Nom. Pl. Neutr. auf -ia, a und Gen. Pl. auf -ium, -um s. §. 77, 2. Von dem Adj. *comis*, -e kommt die neutrale Pluralform *comia* nicht vor.

2. -iōr m. und f., -iūs n.: *mitiōr*, *mitiūs*, G. *mitiōr-is*.

Anmerk. 2. Die Endungen -or und -us gehören allein den Komparativen an. Über den Abl. S. auf -e, über den Nom. Pl. Neutr. auf -a und über den Gen. Pl. auf -um s. §. 78, 2; über den Acc. Pl. auf -eis, -is s. §. 73.

Anmerk. 3. Im Altlateinischen hatte der Komparativ nur die Eine Form -ios und -ior für alle drei Geschlechter; erst etwa seit der Mitte des II. Jahrh. v. Chr. treten die Formen auf -ior für das Masc. und Fem. und auf -ius für das Neutr. auseinander, als: *hoc senatusconsultum prior factum est* Val. Antias bei Prisc. 7, 69 p. 767 P. (p. 347 H.); *prior bellum* und *foedus prior Pompejanum* Claud. Quadrig. ibid.; *bellum Punicum posterior* Cass. Hemina ibid.

Anmerk. 4. Mehrere Verbalnomina auf -tor werden substantivisch und adjektivisch gebraucht, und einige derselben nehmen als Adjektive in Beziehung auf ein Feminin die weibliche Endung -trix an. Am Häufigsten ist diess der Fall bei *victor* und *victrix* sowol in der Poesie wie in der Prosa, z. B. *exercitus victor* Caes. B. G. 7, 20, 12 und sonst oft; *victor hostis* Liv. 30. 19, 4; *victoris ducis* 45. 40, 6; *ab toties victore hoste* 22. 18, 10, *curru victore* Ov. A. A. 2, 7. Trist. 4, 2, 47; *galli victi silere solent*, *canere victores* C. Divin. 2, 26, 56; *victores exercitus* Tac. H. 4, 57; *manus illa in caede civium saepe jam victrix* C. Sest. 37, 79; *victrix libido* Liv. 1. 54, 5, *urbis omnibus bellis victricia* 5. 40, 1; *victrici patriae* 5. 24, 10; *victricem classem* 21. 41, 11; *victricem dextram* 30. 12, 13; *victrix causa* deis placuit, sed *victa* Catoni Lucr. 1, 128; *litterae victrices* C. Att. 5. 21, 2; *victrices Athenas* Tusc. 1. 48, 116; *victrices moras*, *manus*, *palmas* Prop.; auch in Verbindung mit einem Neutrum, im Sing. aber nur ganz vereinzelt: Claudian. de VI cons. Honor. 25 *victrici solo*; metr. Inscr. bei Maffei Mus. Ver. *facinus victrix*, oft aber poet. im Plur., als: *victricia arma* Verg., Prop. Ov., Sen. Contr. Exc. 4. 4, 2. 3, *victricia fulmina* Ov. M. 10, 151, *victricia signa* Lucan. 1, 347, *victricia bella* Stat. Silv. 5. 2, 150, *fatis victricibus* metr. Inscr. bei Maffei Mus. Ver., sehr häufig auch, aber nur bei Dichtern

und späteren Prosaikern, *ultor* und *ultrix*: *deus ultor* Stat. Th. 5, 133; *ultore ferro* Justin. Instit. 4. 18, 5; *ultores ignes* Prop. 5 (4). 1, 115; *ultores deos* Tac. H. 4, 57; *ultrix* Tisiphone Verg. A. 6, 570; *ultrix flammæ* 2, 587; *ultricem sagittam* 11, 590; *ultrices curæ* 6, 274; *ultricius undis* Ov. M. 3, 190; in Verbindung mit einem pluralischen Neutrum: *ultricia tela* Stat. Th. 5, 117, 10, 911; *ultricia bella* Sil. 2, 423; aber gänzlich verfehlt ist *victricis congressionis triumpho* bei dem späten (V. Jahrh. n. Chr.) Vigilius adv. Nestor. et Eutyech. I. 81 ed. Col. 1555. — Ferner: *eum altricem bella* C. Divin. 2. 20, 45 (aber *altor* als Adj. nicht); *bellator equus* Verg. G. 2, 145 und sonst und andere Dichter; *bellatorem campum* Stat. Th. 8, 377; *bellatorem ensam* Sil. 13, 376; *bellatrix iracundia* C. Tusc. 4. 24, 54; oft poet., als *bellatrix diva* Roma; *rebellatrix Germania* Ov. Trist. 3. 12, 47; *provinciam rebellatricem* Liv. 40. 35, 13; aber *rebellator* nirgends weder als Subst. noch als Adj.; *contemptor animus* Sall. J. 64, 1; *nemo tam famæ contemptor est* Liv. 44. 22, 7; *invicta vis . . ferri* ignisstantive kontmt zwar das Maskulinum auf *-tor* als Subst. und als Adj., aber das Fem. auf *-trix* weder als Subst. noch als Adj. vor, als: *nemo illo minus fuit emax, minus aedificator* Nep. Att. 13, 1; *Simonides dicitur . . demonstrator uniuscujusque sepeliendi fuisse* C. de or. 2. 86, 353; *minime largitore duce* Liv. 6. 2, 12; *non tam sum peregrinator* C. Fam. 6. 18, 5.

3. Mehrere Adjektive traten in einer doppelten Form auf, nämlich als Adjektive dreier Endungen auf *-ŭ-s*, *-ŭ*, *-ŭ-m* und als Adjektive zweier Endungen auf *-ŷ-s*, *-ŷ* oder auch, aber selten, nur Einer Endung. Die ersteren sind die älteren, die letzteren die jüngeren, welche aus jenen dadurch hervorgegangen sind, dass der Stammvokal *ŭ*, *ŭ* sich vor dem auslautenden *s* zu *ŷ* abgeschwächt hat, und dann die Wortstämme aus der II. Deklination in die III. Deklination auf *-ŷ-s* m. und f., *-ŷ* n. übergetreten sind. Von einigen Adjektiven erscheinen schon bei den ältesten Schriftstellern beide Formen, von anderen, aber nur wenigen, die Form auf *-is*, *-e* bei den älteren und die Form auf *-us*, *-a*, *-um* bei den späteren; diess erklärt sich daraus, dass nicht selten eine alte Form schon frühzeitig verschwindet oder nur vereinzelt vorkommt, in der späteren Zeit aber wieder auftaucht, z. B. *præcoquus*, s. §. 120, 3.

a) mit dem Suffix *-lu-s*: *dapsilis dictis* Pl. Pseud. 396, aber *corollas dapsilis* 1266; *futilum* oder *futilum* Enn. bei Non. p. 511, aber schon frühzeitig auf *-is*, *-e*; *gracilæ* Ter. Eun. 314; *gracila est* Lucil. b. Non. p. 489; später *gracilis*, *-e*; andere alte Nebenformen: *gracilent-us* Enn. und *gracilens* Naev. bei Non. p. 116; *sterila* Lucr. 2, 845, *-lam* Paul. Festi p. 317 ohne Beleg, *-lae* Labeo bei Gell. 4. 2, 8 ed. Hertz. (vulg. *-les*); aber schon Lucr. 4, 1240 *steriles*; *imbecillus, a, um*, nur bei Seneca findet sich an einigen Stellen die Form auf *-is*, *-e*: *de ira* 3, 28, 3 *imbecill*, *nat. qu. 1. 3, 8, -em. de clem. 2. 6, 3, -es de ira 2. 34, 1, -ia*, aber *hā-*

figer gebraucht auch er die Form auf *-us, -a, -um*, die bei allen anderen Schriftstellern allein vorkommt;

b) mit d. Suff. *-ru-s*: *hilarus* = ἡλάρης; Pl. in der Regel (selten *-is*), *fronte hilaro* Caecil. bei Gell. 15. 9, 1, *hilarum* Afran. in *Sororib.* bei Charis. 2 p. 180 P. p. 118b L. (wie man mit Bentl. ad Ter. Ad. 2. 4, 23 nothwendig lesen muss), *hilarum* Ter. Ad. 756. 842, *hilara* vita C. Fin. 5. 30, 92 und kurz vorher das Adverb *hilare*, nicht *hilariter*, *convivis hilaris* Att. 16. 3, 1 (doch häufiger bei Cic. *hilaris, -e*); auch noch Apul. Met. 3, 12 princ. *hilaro* vultu, ebenso 8, 7 extr. 6, 6 p. 393 *hilaris*; *incessibus decōrus*, selten *-is*, Naev. bei Prisc. 6, 47 p. 699 P. *decōrem* Ditem. Sall. ibid. *armis decōribus*. Apul. de deo Socr. 2 *decōritoro*; *indecōrus*, selten *-is*, Acc. bei Non. p. 489 *vita indecōris*. Verg. A. 7, 231, 11, 423. 12, 25 *indecōres*. 845. 12, 679 *indecōrem*. Val. Fl. 1, 810 *indecōres obitus*. Claudian. laud. Stil. 2, 145 *indecōres expensae*; *dedecōrus* Plaut., Tac., aber Sall. bei Prisc. l. d. *dedecōres*. Stat. Th. 11, 760 *dedecōrem* vitam; über *dedecor* s. §. 120, 2, Anmerk. 2; *opiparus*: Pl. Pers. 549 *Athenae opiparae*, *opiparis muneribus* Apul. Met. 5, 15 extr. *opiparas cenas* 10, 13. *opiparam supellectilem* de deo Socr. 22 extr., Adverb *opipare* Pl. und C., aber *piscatum opiparem* Apul. Met. 1, 24 princ. *opipares lecti* 2, 19 princ., *prandium opipare* 7, 11 princ., *opipari prandio* 9, 33.

c) mit d. Suff. *-entu-s*: *violentus*, selt. *violens* Hor. carm. 3. 30, 10. ep. 1. 10, 37. Pers. 5, 171. Ter. Maur. 657. Serm. Samon. 471. Mart. Cap. 1, 15; *opulentus*, seltener *opulens* Nep. Chabr. 3, 3 *opulentium*. Sall. J. 69, 3 *civitas opulens*. Apul. Met. 8, 15 *castellum opulens*. de deo Socr. 22 extr. *omnia opulentia*. Auson. prof. Burd. 19, 5 *opulens senectus*. idyll. 2, 7 non *opulens*;

d) mit dem Suff. *-nu-s*: *prō-nus*, nur vereinzelt *trabs prōnis* Varr. b. Non. p. 494;

e) mit dem Suff. *-ariu-s*: *alarius* C. Fam. 2. 17, 7. Caes. B. G. 1. 51, 1. B. C. 1. 73, 3. Liv. 10. 40, 8. 40. 40, 9. Tac. A. 3, 39. 4, 73. 12, 27, aber *-aris* Liv. 10. 41, 5. Tac. A. 15, 10; *articularius* morbus Cat. R. R. 157, 7. Plin. 21 c. 86 und 89 und sonst oft, aber auch *articularis* morbus Plin. 20 c. 73 extr. Suet. Galb. 21; — *amicus auxiliarius* Pl. Truc. 2. 1, 6, *cohorte auxiliaria* C. prov. cons. 7, 15, *equitibus auxiliariis* Bibul. bei C. Fam. 2. 17, 7, *militem auxiliarium* Asin. Poll. ib. 10, 32, *auxiliarios equites* Sall. J. 46, 7. *cohortibus auxiliariis* 87, 1 u. A.; aber *auxiliaribus cohortibus* Caes. B. C. 1. 63, 1, *auxilium equitum* Tac. A. 1, 39, *auxiliares cohortes* 12, 39, (*oleum*) *lethargicis auxiliare* Plin. 23, 40 extr., oft bei Ovid.; — *jocularium* malum Ter. Andr. 782, aber *jocularem audaciam* Phorm. 134 und so auch die Anderen; — *manipulario habitu* Suet. Cal. 9 = in der Kleidung eines Manipulars oder gemeinen Soldaten; sonst *-is*, als: *miles manipularis*; — *primipiliarius* Sen. const. 18, 4. Spartian. Jul. 5, sonst *-is*; — *catenas singulares* Pl. Capt. 112, *naturā singulariā* Turpil. bei Non. p. 491, *singulariae velocitatis* Gell. 9. 4, *litterae singulares* 17. 9, 2, *equitum singulariorum* Inscr. Or. 3100; sonst *-is, -e*; *vulgaria* fem. Turpil. bei Non. p. 488, *vulgariam* Afran. und Nov. ibid., aber auch Gell. 1. 22, 2 und sonst oft und *vulgariam* Apul. de mag. 12, obwol die Form auf *-is, -e* längst allgemein gebräuchlich geworden war;

f) mehrere Komposita: *triresmos naveis* Col. rostr. C. 195; später *triremis*, -e; bi-, tri-, quadri-, *multijugus*, die ältere, -jugis die seltenere und spätere Form: *equi bijuges* Verg. G. 3, 91. *equos bijugis* A. 12, 355 (an diesen Stellen wegen des Metrums). Ps. Verg. Cul. 201, *bijugum lyncum* Ov. M. 4, 24 (wegen des Metrums), *curriculo bijugi* Suet. Cal. 19, *currus bijuges* Apul. Met. 4, 31 extr., *bijuges fascies* Claudian. Prob. et Olybr. 233, *cisio trijugi* Auson. ep. 8, 6, *quadrijugis equos* Verg. A. 10, 571 (mit d. Var. -os). Ov. Amor. 3, 2, 66, *quadrijuges et sejuges currus* Apul. Flor. 16 p. 73, *multijuges* (litteras) C. Att. 14, 9, 1; *sejugis, octojugis, decemjugis* stäts, nicht -us, -a, -um; doch d. Subst. *sejugae, -arum* (wie *bigae, quadrigae*) Isid. Or. 18, 36, 1, 2; — *indigus*, vereinzelt Pacuv. bei C. de or. 2, 46, 193 *indigem*; *imberbi sunt* Lucil. und Varr. b. Non. p. 493, *imberbi juvenes* Varr. bei Charis. 1 p. 74 P. p. 53b L., *imberbum* u. *imberba* *juventute* *ibid.*, *quae imberbi didicere* Hor. ep. 2, 1, 85, *imberbus juvenis* A. P. 161; aber *imberbis* Cic.; *inermus* Pl. Baech. 966. Caecil. bei Non. p. 79, *inermi* (N. Pl.) Claud. Quadr. bei Gell. 17, 2, 3, -os *Sisenna* bei Non. p. 58, *plerisque inermis* *ib.* p. 492, *inerma* (Neutr. Pl.) Lucr. 5, 1292, *inermi* (N. Pl.) C. Caec. 22, 62, *cum paucis inermis* Fam. 11, 12, 1, -orum Lepid. bei C. Fam. 10, 34, 1, -os *Caes. B. G. 1.* 40, 6, *milites -i* B. C. 1, 68, 3. B. Alex. 76, 2, ab. -is *pedibus* Sall. J. 107, 1 (an anderen Stellen des Sall. mit Var.); bei Cic. und *Caes.* sind die Formen auf -is, -e häufiger als die älteren auf -us, -a, -um: Vergilius und Tacitus gebrauchen abwechselnd beide Formen, letzterer aber nur *semermos* A. 1, 68, 3, 45 und so wahrscheinlich auch 3, 39 mit Becker *semermi* (N. Pl.) 3, 39 statt *semerme* zu lesen, Livius aber gebraucht *semermis*, -e; *infamam* Lucil. bei Non. p. 161; sonst finden sich nur Formen von *infamis*, -e; *illunio tempore* Apul. Met. 3, 18 princ. (ubi v. Hildebr.), *illuniae caliginis* 9, 33 princ.; sonst finden sich nur Beispiele von *illunis*, -e, aber Apulejus ist ein Liebhaber altertümlicher Formen; *inanimus*, -a, -um Cic., Liv., Quintil., Tac.; -is nur Apul. Met. 1, 3 princ. *ventos inanimas*, 1, 14 princ. *inanimis*; *exanimus* Pl. Baech. 298 (mit Bothe statt *exanimatus* zu lesen), -um (Neutr.) Lucr. 6, 705. Verg. A. 1, 484. 6, 149. Colum. 12, 45, 4, *exanimis pueris* Lucr. 6, 1256. 1273, *juvenem exanimum* Verg. A. 11, 51, *exanimis* (Dat. Plur.) 110, *corpore exanimio* Sen. Thyest. 1060, *exanima corpora* Liv. 25, 26, 10, 26, 13, 18, aber *exanimem* 25, 34, 11; Vergilius gebraucht beide Formen, Tacitus häufiger die Formen auf -us, -a, -um als die auf -is, -e; *semanimo corpore* Lucr. 6, 1268, -um (Acc. Masc.) Dichter bei C. Divin. 1, 47, 106. Stat. Th. 10, 477. Juven. 4, 37, als Neutr. Stat. Th. 2, 83, -a *corpora* Liv. 28, 23, 2. Sen. Oed. 1053, -us Phaedr. 1, 9, 8; aber häufiger ist die Form *semanimis*, -e, auch schon sehr alt, denn schon bei Enn. Ann. 2, 39 kommt vor *semanimes*; *unanimis sodalibus* Catull. 30, 1, *unanimi* (Gen.) Val. Fl. 4, 162, (N. Pl.) 1, 615. Stat. Th. 8, 669; die Formen auf *is*, -e gehören erst der späteren Zeit an; von *flexanimus* u. *semisomnus*, -a, -um kommen Nebenformen auf -is, -e nirgends vor; — *sublimas subices* Enn. bei Gell. 4, 17, 14 und Non. p. 169, *sublimo vertice* Acc. bei C. Tusc. 2, 7, 19, *sublima evolat* Acc. bei Non. p. 489, *sublima nebula* Sall. Hist. l. III. *ib.*, *sublima caeli* Lucr. 1, 340, *sublimi aetheris* Sen. Med. 1024, *sublimo suggestu* Apul. Met. 3, 2 p. 176, *sublimis volatibus* 3, 23 p. 217; aber auch die Form auf -is, -e findet sich schon bei Ennius,

Plautus und Terentius; — *patrimus* und *matrimus*, aber altlateinisch *patrimēs* und *matrimēs*, Nom. S. bei Paul. Festi p. 93, 2 *puer ingenuus patrimēs et matrimēs*, Nom. Pl. *ibid.* p. 126, 2 *matrimēs ac patrimēs*; — *ex proclivo* Pl. Mil. 1018, *solum proclivum* Varr. R. R. 2, 7, *proclivas undas* Catull. 64, 270, *proclivus* Sen. ep. 86, 15, in *procliva de ira* 2. 1, 1, *procliva sunt*, *apocolocynt.* (Apotheos.) 13, 2, *proclivo* Frontin. Strat. 2. 2, 2, *procliva Fronto ad M. Caes.* 3, 16; aber die Form auf *-is*, *-e* schon bei Ter., Lucr.; *acclivo limite* Ov. M. 2, 19, *acclivi litoris* 9, 334 (mit der Var. *-is*), *acclivus trames* 10, 53 (m. d. Var. *-is*), *acclivos colles* Liv. 38. 20, 4 (mit der Var. *-es*); sonst *acclivis*, *-e*; per *decliva* Ov. M. 2, 206; *declivam ripam* (m. d. Var. *-em*); — *effrenus* und vereinzelt *-is* Plin. 8 c. 69 *princ. mula effrenis*; — *concinus*, aber *lucernam concinnem* Apul. Met. 5, 20 *princ.* (ubi v. Hildebr.), sonst nirgends; — *clumbum* Paul. Festi p. 76, 13 statt des gewöhnlichen *clumbis*, *-e*; *enervam saltationem* Apul. Met. 1, 4 p. 21 (ubi v. Hildebr.), aber Val. Max. 2. 7, 15 ist st. des schwach beglaubigten *enervos* mit Halm *-es* zu lesen; — über *mansuetus* und *mansuēs*, G. *-ēt-is*, *quietus* und *quies*, G. *-ēt-is*, *inquietus* und *inquiēs*, G. *-et-is*, *irrequietus* und *irrequies*, G. *-ēt-is*, *perpetuus* und *perpēs* G. *-ēt-is*, s. §. 120, 2, c) S. 354 und 355 oben.

§. 120. Adjektive und Partizipien Einer Endung.

1. Alle übrigen Adjektive haben nur Eine Endung und gehen nach der III. Deklination. Der Akk. und Vok. im Sing. hat im Neutrum gleiche Form mit dem Nom., als: *audac-em m.* und *f.*, *audax n.*; im Plurale aber die Endung *-ia*, als: *audac-ēs m.* und *f.*, *audac-ia n.*; aber *vetus* (urspr. *veter*, wie auf einer altlateinischen Inschrift bei Varr. L. L. 7 §. 8: *olla veter arbor*) hat *vetera*. Das plurale Neutrum bilden jedoch nur die auf *-us* (statt *-at-s*), aber nur selten, und die auf *-an(t)-s*, *-en(t)-s*, *-r-s*, *-ax*, *-ix*, *-ox*, die Numeralia auf *-plex* und folgende: *anceps*, *praeceps*, *locuples* und *par*, als: *Larinatia* (von *Larinas*, *-at-is*), *elegantia*, *amantia*, *sapientia*, *sollertia*, *concordia*, *tenacia*, *felicia*, *atrocia*, *praeecia*, *duplicia*, *ancepitia*, *praecepitia*, *locupletia*, *paria*. Alle übrigen haben diese Form nicht, als: *pauper*, *uber*, *degener*, *memor*, *cicur*, *sospes*, *compos*, *particeps*, *inops*, *sors*, *consors*; jedoch werden mehrere von den Adjektiven, die das plurale Neutrum nicht bilden, im Dat. und Abl. des Plurals bisweilen mit Neutris verbunden, als: *supplicibus verbis* C.; die spätere Prosa bildet aber auch von diesen zuweilen das Neutr. Pl. auf *-ia*, als: *hebet-ia*, *locuplet-ia*, *teret-ia*, *quadruped-ia*, *versicolor-ia*.

Anmerk. 1. Über den Abl. S. auf *-i*, über Neutr. Pl. auf *-ia* und über den Gen. Pl. auf *-ium* s. oben §. 77, 2.

Anmerk. 2. Die aus der Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten Adjektive folgen in ihrer Flexion der Flexion dieser Substantive, als: *concors* (statt *concord-s*, von *cor*, *cord-is*), *concord-is*, *praeceps* (statt *praecepit-s*, von *caput*, *capit-is*), *praecepit-is*, im Abl. aber haben sie *i*, nicht *ē*, s. oben §. 77, 2.

Anmerk. 3. Von *pauper* wird von Prisc. 5, 16 p. 647 P. (152 H.) und Serv. ad Verg. A. 12, 519 aus Plautus die Femininform *paupera* an-

geführt, die übrigens von Varr. L. L. 8 §. 77 verworfen wird; der sehr späte Afrikan. Arzt Cael. Aurel. morb. chron. 1. 1, 33 gebraucht das Neutr.: *caput carnis pauperum*, Gen. Pl. *pauperorum* Inscr. Henz. 7355 (aus dem IV. Jahrh.); aber *pauper* Fem. Pl. Aul. 2. 1, 54 *haec pauper placet*, und so Ter., Verg. und alle Anderen; ferner ebenso: *res uber* Cato bei Prisc. l. d., Neutr. *uber* solum Tac. H. 5, 6; *degener*, ut *quam verberet corvus* Plin. 10, 3 med.; *lingua memor* Ov. Amor. 3. 14, 48; *ingenium* et *Numae* et *Romuli memor*; auch *cicur* als Fem. und als Neutr. Pacuv. bei Paul. Festi p. 108, 3 *concilium cicur*. Varr. L. L. 7 §. 91 *quod a fero discretum*, id dicitur *cicur*, et ideo dictum: *cicur* *ingenium*.

2. Der Stamm der Adjektive Einer Endung geht auf folgende Konsonanten aus:

1) auf *-c*, *-qu*, *-g*; *-p*, *-b*; *-t*, *-d*; im Nominative des Singulars dieser Adjektive tritt ein *s* an, das auch im Neutrum bleibt, während es bei den Substantiven nur an Masculina und Feminina antreten kann; die K-laute (*c* und *g*) verschmelzen nach §. 40, 11 mit dem *s* zu *x*, die T-laute (*t* und *d*) aber fallen nach §. 43, 3) S. 128 vor dem *s* aus;

a) *audāx*, *ferāx*, *mināx*, *procāx*, *pugnāx*, Gen. *-āc-is*; *felix*, *pernix*, Gen. *-ic-is*; *atrōx*, *ferōx*, *velōx*, Gen. *-ōc-is*; *exlēx*, Gen. *-ēg-is*; *praecōx*, G. *-ōc-is* oder *-ōqu-is*, Gell. 10. 11, 8. 9. Hildebr. ad Apul. de mag. 85 p. 571, *trūx*, Gen. *-ūc-is*; über *senex* s. §. 83, 11; die Zahlwörter auf *-plēx*, als: *simplēx*, *duplēx*, *triplēx* u. s. w., G. *-ic-is*;

b) *inōp-s*, Gen. *-ōp-is*, *caelēb-s*, G. *-lb-is*; die Komposita auf *-cep-s*, deren zweiter Bestandtheil entweder von *cap-ere* entlehnt ist, als: *particēp-s*, *princēp-s*, *terti-*, *quarti-*, *quinti-*, *sexticēp-s* (Fest. L. L. 5 §. 50 und 52), Gen. *-cēp-is*; — oder von *caput*, Gen. *capit-is*, wie *ancēp-s*, *praecēp-s*, *bicēp-s*, *tricēp-s*, Gen. *-cipīt-is*; die Form des Nominativs müsste eigentlich auf *-cipit-s*, z. B. *ancipit-s*, ausgehen, geht aber auf *-cep-s* aus, indem die Silbe *it* ausgefallen ist; Plautus gebraucht im Nom. Sing. statt der Form auf *-ceps* die Form auf *-cipe-s*: Rud. 671 *praecipēs*. 1158 *ancipes*, vgl. Charis. 1 p. 96 P., p. 68a L. Prisc. 6, 95 p. 725 P. p. 280 sq. H.; Laevius und Ennius hatten nach Prisc. a. a. O. die Formen *praecipem* und *praecipe*, ebenso gebildet, wie die vorhergehenden, als: *participem*, *-e*;

c) die im Nom. S. auf *-(t)-s* und *-(d)-s* ausgehenden Adjektive sind die weitaus zahlreichsten; so die Adjektive und Partizipien auf *-an(t)-s* und *-en(t)-s*, als: *elegan(t)-s*, *aman(t)-s*, G. *-ant-is*, *clemen(t)-s*, *regen(t)-s*, *excellen(t)-s* (Petron. 45 pr. *munus eccellente* statt *excellens*), *monen(t)-s*, *audient(t)-s*, Gen. *-ent-is*; die Gentilia auf *-ā(t)-s*, *-ī(t)-s*, *-n(t)-s*, *-r(t)-s*, als: *Arpinās*, Gen. *-āt-is*, *Samnīs*, Gen. *-it-is*, *Vejens*, Gen. *-nt-is*, *Camers*, *Tiburs*, Gen. *-rtis*, und *nostrās* (*vestras* nur bei den alten Grammatikern), *cujās*, *summās*, *infirmās*, *primās*, Gen. *-āt-is*; am Häufigsten stehen dieselben in Verbindung mit Masculinis und Femininis, als: *homo Arpinas*, *hostis Vejens*, *ager Arpinas*, *mulier Arpinas*, *insula Arpinas*, doch auch nicht selten mit Neutris, als: *iter Arpinas* C. Att. 6, 13a. 1, *bellum Capenas* Liv. 5. 24, 2, *bellum Privernas* 8. 19, 4, *bellum Vejens* 2. 44, 7 und sonst; ferner: auf *-ē(t)-s*, Gen. *-ēt-is*: *hebēs*, *terēs*, *praepēs*, *perpēs* (Pacuv., Plaut. und Spätere), Gen. *-ēt-is*, altl. Akk. *hebem* Caecil. und Enn. bei Charis. 1 p. 107 P. p. 76a L.; auf *-ē(t)-s*, Gen. *-ēt-is*: *locuplēs*, d. altl. *mansuēs* Cato bei Fest. p. 154a, 15, Acc. bei Non. p. 483,

Gell. 5. 14, 21, aber *mansuem* Varr. b. Non. u. Apul. Met. 11, 8 u. Plur. *mansues* Apul. Met. 7, 23 wie von *mansuis*, Gen. *mansuis*; *quiēs* mentem fortuna fecerat *quiēt-em* Naev. bei Prisc. 6, 58 p. 704 P. p. 243. H., milites *quiet-es* Lic. Macer ibid., concordem sibi et *quietem* facit Apul. dogm. Plat. 2, 5 princ.; *inquies* (sc. ingenium) Sall. b. Prisc. 5, 25 p. 650 P. p. 158 H., animus *inquies* Liv. b. Plin. praef. med.; Vell. Pat. 2. 68, 3. 77, 2. Tac. A. 1, 65. 68. 74. 3, 4. 6, 18. 16, 14. Apul. Met. 2, 16. p. 128. Justin. 44. 2, 5, *inquietem* Sall. bei Prisc. l. d., *inquieti* procacitate Apul. Met. 9, 42 princ.; *irrequies* Auson. ephemer. 16. technopaeg. de membris 5. de inconnex. 11 (irriquietus findet sich nirgends); — auf *-ē(t)-s*, G. *-it-is*: *divē(t)-s* G. *-it-is*; (Pl. Trin. 829 *divites* [so die cdd.] 2silb., wie *dites* gesprochen s. §. 30, Anm. 3; aus *divi(t)-s* entstand nach Ausfall des *v* das meist poet. Adj. *dis* (Ter. Ad. 770), G. *dit-is* (ib. 581. Hor. epod. 2, 65. Tibull. 2. 5, 35. Liv. 24. 45, 12. Tac. A. 12, 29), D. *dit-i* (Liv. 26, 2, 16), A. *dit-em* (Ter. Phorm. 653. Hor. Serm. 1. 7, 19. Ov. M. 2, 759. Liv. 9. 40, 6. Tac. H. 3, 32. Suet. Galb. 3), Abl. *diti* Lucr. 1, 413. Nep. 25. 1, 2. Liv. 42. 34, 3, N. u. A. Pl. *dit-es (-is)* Pl. Curc. 472. 475. 485. Hor. Carm. 1. 7, 9. Tibull. 1. 1, 78. 3. 6, 13. Prop. 4 (3). 4, 1. Liv. 1. 43, 9. Sil. 3, 673. Tac. A. 3, 46 und sonst. Apul. dogm. Plat. 2, 26 p. 259 und sonst., Neutr. Pl. *ditia* Liv. 21. 43, 9. Ov. M. 2, 77. Lucan. 9, 514. Stat. Th. 10, 344. Curt. 3, 28 (3. 11, 20) und Andere, G. Pl. *ditium* Sall. Hist. or. Cic. M. 26. Tac. A. 11, 7 und Andere, *ditum* Sen. H. O. 648 wegen des Versmasses; das Neutr. S. *dite* solum Val. Fl. 2, 296 ist, wie auch wahrscheinlich die übrigen Formen, von einem Nom. *diti-s* abzuleiten; Dat. und Abl. *ditibus* Curt. 3, 25 Z. (3. 10, 10). Sil. 3, 512. Stat. Th. 5, 187. Apul. de mag. 19 extr.; — *-ō(t)-s*, Gen. *-ōt-is*: *compōs* und *impōs*; — *-ē(t)-s*, Gen. *-it-is*: *superstēs*, *ālēs* statt des G. Pl. *alīt-um* findet sich auch die Form *alītium*, und zwar häufig bei Lucretius, sonst nur selten: Lucr. 2, 928. 5, 801. 1039. 1078. 6, 1216. Verg. A. 8, 27. Stat. Silv. 1, 182 und Spätere; — *-ē(d)-s*, G. *-ēd-is*: *exherēs*; — *-ē(d)-s*, G. *-id-is*: *desēs*, *resēs*; — Komposita mit Substantiven, ausser den schon angeführten noch folgende: *consor(t)-s* u. *exsor(t)-s*, G. *-rt-is*; *exper(t)-s*, G. *-rt-is*; *soller(t)-s*, *iner(t)-s*, G. *-rt-is*; *amen(t)-s* u. *demen(t)-s* G. *-nt-is*; *intercu(t)-s*, G. *-ut-is*; *pernox* (statt *pernoct-s*), G. *-oct-is*; *concor(d)-s*, *discor(d)-s*, *vecor(d)-s*, *socor(d)-s*, G. *-rd-is*; *bipē(d)-s*, *quadrupē(d)-s*, *alipē(d)-s*, G. *-ēd-is*.

Anmerk. 4. Bei Späteren kommen von den Compositis auf *-pes* auch Formen auf *-ped-us* vor: *quadrupedo cursu* Fronto de or. 4, 14. ep. ad M. Caes. 2. 4, 9, *quadrupedo gradu* Amm. Marc. 14. 2, 2.

2) Auf die liquiden Konsonanten *r* und *l* gehen nur wenige Stämme aus; sie nehmen im Nom. S. das *s* nicht an; auf *r*: *pār*, *impār*, *compār*, *dispār*, *sepār*, *suppār*, *paupēr* (Gen. Pl. *pauperorum* statt *pauperum* Petron. 46, 1), *ubēr*, *memōr*, *immemōr*, Gen. *-ār-is*, *-ēr-is*, *-ōr-is*; ferner die Komposita mit Substantiven: *concolōr*, *discolōr*, *decolōr*, *versicolōr*, Gen. *-colōr-is* (wie *colōr*, *-ōr-is*); *degenēr*, Gen. *-ēr-is* (von *genus*, *-ēr-is*); *Pallas bicorpōr* Acc. bei Prisc. 6, 48 p. 699 P. p. 236 H., *dedecōr alga* Auson. epist. 9, 5 (von *dedecus*, *-ōr-is*) statt *dedecōra* od. *dedecōris* s. §. 119, 3, b); — auf *-l*: *vigil*, *pervigil*, Gen. *-il-is*.

Anmerk. 5. Die Komposita auf *-color* werden von den Späteren zuweilen als *Adjectiva mobilia* behandelt. Gell. 11. 16, 4 *multicolora* (Neutr-

Pl.). Apul. de mundo 16 Iris multicolora est und corona non discolora. 30 licia discolora, Mart. Cap. 1, 67 discolorum (Neutr.), 71 discoloram. 4, 74 discolora (Fem.). 1, 74 diversicoloris ornatibus. Prudent. Cathem. 3, 104 prata multicolora. περί σπερ. 1, 113 decoloros, ham. 821 unicoloras animas. adv. Symm. 2, 56 paries versicolorus; auch auf -ius: Paul. Dig. 34. 2, 32 vestem tam coloriam quam versicoloriam; hierher gehört auch das allein stehende *tripectora* vis Gergonai Lucr. 5, 28 von einem Nom. *tripector.

3) Auf -s nur exos (statt exoss nach §. 38, 1), G. exossis, Lucr. 3, 721; so vielleicht auch das altlat. *gnarus, G. gnar-r-is, nach Analogie von genus, G. -ër-is, Ligus, G. -ur-is. Pl. Most. 1. 2, 17. Poen. 47 gnarures = gnari. Auson. ep. 22, 19 gnaruris.

Anmerk. 6. Spätere Nebenformen: exossis im Nom. Apul. de mag. 40 extr. 74 extr. und exossam saltationem Met. 1, 4.

4) Auf -s, das in der Flexion zu -r abgeschwächt wird: pubēs (C. pro Rab. perd. 11, 31. Nep. Dion. 4, 4. Sen. ep. 118, 14. Justin. Inst. 2, 12 §. 1) und impubēs (Aelius bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. p. 382 H. Ov. Fast. 2, 239. Sen. ep. 77, 12. Ulpian. Dig. 38. 16, 1. Justin. Inst. 1. 11, 3 und sonst oft), Gen. -bër-is, z. B. puber-em C. de or. 2. 55, 224, impuberem Catil. 4. 6, 13; die Nominativform puber findet sich nur bei Serv. ad Verg. A. 5, 546; Prisc. 6, 65 p. 707 P. p. 249 H. erwähnt: Caesar declinat pubis puberis; aber diese Flexion findet sich nirgends, sowie auch nicht pubis, Gen. -is u. s. w., wohl aber der Nom. puer impubis Plin. 23 c. 64, impube corpus Hor. epod. 5, 13, Gen. *impubis* Juli Verg. A. 5, 546, Dat. *impubi* Suet. Claud. 43, Acc. *impubem* Lucr. 5, 673. Hor. Carm. 2. 9, 15. Sil. 2, 112. Tac. H. 3, 25, Abl. *impube* Colum. 12. 4, 3, Pl. *impubes* Liv. 2. 13, 10. 42. 63, 10. Verg. A. 9, 751. Ov. M. 3, 422. Tac. H. 4, 14. Gell. 4. 19, 1, *impubium* Plin. 28, c. 9, *impubibus* Ov. M. 9, 416; ausserdem nur vetūs (vetër Enn. und Acc. b. Prisc. 3, 21 p. 607 P. p. 97 H. 6, 80 p. 716 P. p. 264 H.), G. vetër-is.

3. Obgleich die Stämme der Adjektive dreier Endungen sämtlich auf einen Konsonanten auslauten, so muss man doch von den meisten annehmen, dass dieselben ursprünglich auf einen Vokal ausgelautet haben, da sie im Abl. S. auf -i, im Neutr. Pl. auf -ia und im Gen. Pl. auf -ium ausgehen. Der auslautende Vokal, meist i, ist im Nom. S. vor dem Suffix s ausgefallen; auf diese Weise wird aus inop-is inop-s, aus audaci-s (audac-s) audax, aus Arpinati-s (Arpinat-s) Arpinas, aus mansuetu-s mansues. Dieselbe Erscheinung haben wir §. 63 bei vielen Substantiven gesehen. Auch kann mit dem i zugleich auch das Suffix s abfallen. So wird aus par-is par. Diese Ansicht wird dadurch bestätigt, dass sich von mehreren Adjektiven die ursprünglichen Stämme auf -i erhalten haben, z. B. praecox ist entstanden aus *praecoqui-s* Nov. bei Non. p. 150, die ursprüngliche Form mag praecoquus, a, um gewesen sein, dieselbe taucht aber erst in der späteren Zeit wieder auf (praecoquas Colum. 12, 37, -am 12. 39, 1, -a (Neutr. Pl.) Mart. 13. 46, 1); indem das u in us zu i abgeschwächt wurde, entstand praecoquis und daraus nach Ausfall des i praecox; s. §. 119, 3; von dis gebraucht Val. Fl. 2, 296 das Neutr. *dile* solum wie von dem Nom. *diti-s*; von immemor findet sich der Nom. *immemori-s*: itane est *immemoris* . . memoria?

Caecil. bei Prisc. 6, 47 p. 699 P.; von *par* der Nom. *pari-s*: ad hanc fortunam accessit ei fortuna *paris* Quint. Atta bei Prisc. 7, 64 p. 764 P. p. 342 H.; von *pervigil* der Nom. *cura pervigili-s* Apul. Met. 11, 26 extr. (ubi v. Hildebr.); von *exos* der Nom. *exossi-s* Apul. de mag. 40, 74 p. 492. 551. Sidon. ep. 8, 16; von *concoors* und *amens* führt Prisc. l. d. die Nom. *concordi-s*, *amenti-s* an, doch ohne Belege; von den Gentilibus auf *-ās*, *-īs*, *-ns*, *-rs* finden sich im Altlat. öfters Nominative auf *-i-s*, als: *lucus Capenati-s*, si quis mortuus est *Arpinati-s*, *Tiburti-s*, *Ardeati-s* Cato bei Prisc. 4. 21 p. 629 P. p. 129 H., *Samniti-s*, *Laurenti-s*, *Tiburti-s*, *Quiriti-s*, *Caeriti-s* Prisc. 4, 29 p. 633 P. p. 133 sq. H., *Laurenti-s* terra Enn. bei Prisc. 7, 61 p. 762 P. p. 338 H., Neutr. *Samnite Naev. ib.*, *Ferentinati-s* *populus Titin. ib.*, ego *informati-s* Pl. Stich. 493, *nostrati-s* *Hemina* bei Prisc. 12, 17 p. 943 p. 587 H., *Sarsinati-s* *ecqua* est Pl. Most. 3. 2, 83, *quojati-s* (Nom.) Curc. 407. Men. 341. Poen. 109 und 5. 2, 33, *ager Stellati-s* C. l. agr. 2. 31, 85, *ager Belbinati-s* Liv. 38. 34, 8, in *Tiburte rus* Gell. 19. 5, 1.

§. 121. Substantivisch und adjektivisch gebrauchte Wörter. ¹⁾

Einige Wörter, die gewöhnlich substantivisch gebraucht werden, können auch adjektivisch gebraucht werden. Von den auf *-er*, *-era*, *-erum* ausgehenden nur *adulter*, *-tera*, *-terum*: *adulteros* crines Hor. Carm. 1. 15, 19, *adullera* mens, *clavis* Ov. Amor. 3. 4, 5. A. A. 3, 643, *arbusta adultera* Manil. 2. 22, *minium adulterum* Plin. 33, c. 37, *partus adulteri* Solin. 27, *numus adulter* Tertull. de paenit. 6, vgl. Apul. Met. 10, 9 p. 696, *adulteram mentem* Lact. Inst. 6. 23, 34, in der klassischen Prosa wird dafür *adulterinus* gebraucht; von den nach der III. Deklination gehenden Wörtern am Häufigsten die Composita auf *-fex* (fac-ere): *artifex stilus* C. Br. 25, 96, *consuetudo tam artifex suavitatis* or. 48, 161, *artifices boves* Prop. 3 (2). 31, 8, *artifices manus* Prop. 5 (4). 2, 62. Ov. Amor. 3. 2, 52. M. 15, 218 und so häufig auch bei späteren Dichtern und Prosaikern, als: *artifici temperamento* Plin. 12, 54; *silvestres apes opifices magis* Varr. R. R. 3. 16, 19, *splendor opifex* Apul. de mag. 14 extr., *opifices manus* Arnob. 2, 17; *carnifices manus* Sil. 1, 173, *carnificem avem* Mart. 11. 84, 10, *carnifices pedes* 12. 48, 10 und so auch Spätere; ferner *vindice flamma* Ov. M. 1, 230, *vindicibus viribus* Her. 9, 13, *vindex manus* Sen. Oct. 597, *alitis Austri* Verg. A. 8, 430, *ales filius Majae* Hor. Carm. 1. 2, 42, *puer ales* 3. 12, 4 und so oft poet., *vigiles oculi* Verg. A. 4, 182, *vigilem ignem* 4, 200, *vigiles lucernas* Hor. Carm. 3. 8, 14 und so oft poet., doch auch pros. *vigil cura* Plin. 10 c. 26, a *vigili statione* c. 27 extr., *vigil obsidio* 10 c. 53, *vigili cum febre* Juven. 13, 229, *virgo pervigil* Ov. M. 10, 369, *tutela pervigil* Lucan. 4, 6; *hospes curia* Lucan. 5, 11, *hospite cymba* Stat. Silv. 5. 1, 252, *hospitibus tectis* Th. 12, 479, ab *hospite gemma* Pallad. 14, 33; aber als Fem. und Neutr. Pl. ist die Nebenform *hospita* häufiger: *unda hospita* Verg. G. 3, 362, *terra hospita* A. 3, 539, *hospita tellus* Ov. M. 3, 637, *hospita navis* Fast. 1, 340, *hospitas urbes* Mamertin. grat. act. Jul. 8, 3; *hospita aequora* Verg. A. 3, 377, *hospita saxa* Prop. 4 (3). 22, 37, *hospita fana* 5 (4). 9, 34, *hospita castra*

¹⁾ Vergl. F. Neue Lat. Formenlehre Th. II, S. 10 ff.

Ov. Her. 6, 52, *hospita flumina* Stat. Th. 4, 842; diese Form ist auch von dem nirgends vorkommenden *inhospes* gebildet: *inhospita Syrtis* Ov. M. 8, 120 *inhospita saxa* Verg. A. 5, 627, *inhospita tecta* Ov. M. 1, 218, *inhospita regna* 11, 284, *inhospita litora* Trist. 3. 11. 7; von dem nur adjektivisch gebrauchten *sospes* findet sich die analoge Femininform *sospita* nur als Beiname der Juno: Juno *Sospita* oder *Sispita* Inscr. Or. 1309, daneben aber auch Juno *Sispes*, Fest. p. 343, 14 *Sispitem* Junonem, quam vulgo Sospitem appellant, antiqui usurpabant; sonst aber nur *sospes* als Masc. und Fem., als Neutr. aber nur vereinzelt: Juven. 13, 178 depositum tibi *sospes* erit. Über die auf *-tor*, *-trix* ausgehenden adjektivisch gebrauchten Wörter s. §. 119, Anmerk. 4.

§. 122. Adjectiva indeclinabilia und defectiva.¹⁾

Von folgenden Adjektiven findet sich nur Eine Form für alle Genera, Numeri und Casus:

1) *damnas* (entstanden aus *damnatu-s*) bei den Juristen in Verbindung mit Sing. und Plur., mit *esto* und *sunto*, als: Lucius Titius et Gajus Sejus Publico Maevio decem dare *damnas* sunt, Auct. ap. Paul. Dig. 30, 122.

2) *frugi* eigentlich der Dativ des Subst. *frux* (= zum Nutzen, zur Branchbarkeit), aber als Adjektiv in Verbindung mit Substantiven jedes Kasus und Numerus gebraucht, als *homo frugi*, *homines frugi*, *hominis frugi officium*, Hor. ep. 1. 16, 49 *sum bonnis et frugi*, Serm. 2. 5, 77 (Penelopa) *tam frugi tamque pudica*. Pl. Trin. 322 *nec probus est nec frugi bonae*.

3) *macte* in Verbindung mit *esto* und *este* = sei und seid beglückt (eigentlich gross gemacht, verherrlicht, vgl. *mac-tare*, *μαί-απ*, *beatus* ²⁾). Cato R. R. c. 132 *macte istace dape dape pollucenda esto*, *macte vino inferio esto*, vgl. 134, 3. 141, 3. 4 C. Att. 12. 6, 2 *macte virtute (sc. esto)!* = sei gelobt, gepriesen wegen deiner Tüchtigkeit! So oft *macte esto virtute*, auch in Verbindung mit anderen Ablativen und poet. mit einem Genetive, s. die Lex. Liv. 2. 12, 14 *juberem macte virtute esse*, si pro mea patria ista virtus staret. 7. 36, 5 *macte virtute*, milites Romani, *esto* (mit der Var. *macti*). Curt. 4. 1 (3), 18 *vos quidem macte virtute estote* (so edd. Bong. und Mod.). Plin. 2, c. 9 *macte ingenio este*, caeli interpretes (mit der Var. *macti*). Flor. 2. 18, 16 *macte este*, fortissimam . . civitatem (so nach Haupt's Konjekt. nach den edd. Bamb. und Nazar. *macte esse* zu lesen und die Akkusative als Ausruf zu erklären). Der Nom. *mactus* bei Cato R. R. 134, 2 Jupiter, te . . precor, uti sies volens propitius mihi liberisque meis, domo familiaeque meae, *mactus* hoc fereto (durch diesen Opferkuchen gefeiert). Arnob. 7, 31 *mactus* hoc vino inferio esto.

4) *nequam*: Pl. Most. 1. 2, 23 *nequam homo*. Trin. 2. 4, 38 *nequam illud verbum est*. Lucil. bei Fest. p. 165 a, 11. *nequam aurum*. Pl. Bacch. 4. 1, 1 *hominis nequam atque improbi*. C. Att. 6. 2, 3 *hominis non nequam*. Cael. 4, 10 *illi homini nequam atque improbo*. Phil. 2. 31, 77 *hominem nequam*. Verr. 1. 46, 12 *jus nequam* und *verrem nequam*. Pl. Cist. 4. 2, 62 *nequam bestiam*. Verr. 1. 33, 83. Bacch. 5. 2, 60 *nequam homines*.

¹⁾ S. Neue Formenl. II, S. 60 ff. — ²⁾ S. Curtius Etym. nr. 90, S. 148.

C. Verr. 3. 36, 84 *nequam* homines et improbos. Sen. de const. 13, 4 *nequam* mancipia. C. Rosc. A. 14, 39 ab hominibus *nequam*.

5) *volop* Naev. bei Charis. 2, 6. 213 P. p. 142b L. (entstanden aus dem Nominalstamm *volo* mit der Bedeutung Willen, Wunsch und der *V op-* (vgl. *op-tare*) oder mit Verdampfung des zweiten *o* zu *u volup*,¹⁾ ist ein Adjektiv und steht statt *volupe* (Neutr.) nach abgeworfenem *e*, wie das altl. *facul* (st. *facule*, *facile*); die Form *volupe* findet sich zwar auch in den edd., wird aber von Ritschl (Rhein. Mus. 7 S. 319) verworfen. Es gehört nur der alten Latinität an, besonders häufig ist es bei Plautus, von dem es Fronto de fer. Als. 3, 26 in der Plautinischen Redensart *facere animo volup* nachahmend angenommen hat. Meistens steht es als Adjektiv *volup est* (Pl. Amph. 958. Mil. 277. 747. 947. 1211. Stich. 406 u. s. w. Ter. Hec. 857. Phorm. 610. Pl. Men. 677 tibi ex me ut sit *volup*; als Adverb: Pl. Most. 1. 2, 74 *vicitabam volup*. Asin. 942 suo animo fecit *volup*. Poeta bei Fest. p. 170b, 3: *nunquam numero matri faciemus volup* (wie st. *volui* richtig gelesen wird. Enn. bei Gell. 12. 4, 4 ist verderbt.

6) *potis est* = *potest*, *potis sunt* = *possunt*. Pl. Amph. 2. 2, 61 qui istuc *potis est fieri*? Cas. 2. 3, 2 nec *potis* quicquam commemorari. Poen. 1. 2, 16 *duae . . plus satis dare potis sunt*. Ter. Ad. 4. 1, 5 si quid *potis est rectius* (sc. fieri). Phorm. 2. 3, 31 si tibi (sc. hoc) placere *potis est*. Lucr. 1. 451 quod nusquam . . *potis est sejungi*, vgl. 4, 1242. 5, 719. Verg. A. 3, 671 nec *potis . . aequare*. 11, 148 at non Evandrum *potis est vis ulla tenere*; erst seit Catullus *pote est*: Catull. 45, 3 quantum qui *pote* plurimum perire. Prop. 2. 1, 46 qua *pote* quisque, in ea conterat arte diem. 4 (3). 7, 10 mater non *pote* cognatos inter humare rogos. Pers. 1, 56 qui *pote*? Auch in der Prosa kommt es vor, wie es scheint, in der Volkssprache. C. Br. 46, 172 sagt *anacula quaedam*: *Hospes, non pote minoris* (sc. vendere). Varr. L. L. 5 §. 21. R. R. 1, 15. B. Afr. 54, 4 und 5 und Spätere.²⁾ — Deklinirt findet sich *potis* bei Varr. L. L. 5 c. 58 aus *augurum libris*: *Divi qui potes, pro illo, quod Samothrace* θεοὶ δυνάτοι.

7) Zu den defectiven Adjektiven gehören ferner: *necesse* mit *est* und *habeo* in Verbindung mit dem Relative *quod* elliptisch, als: Cato bei Senec. ep. 94 *emas non, quod opus est, sed quod necesse est, sc. fieri*, aber nie mit einem Substantive oder mit einem Infinitive oder mit einem Konjunktive; es ist das Neutrum des verschollenen *necessis*, dann *necessum* *est* altlat. statt *necesse est*; aber das altlat. *necessus* scheint ein Substantiv der IV. Deklination gewesen zu sein: SC. de Bacch. princ. *sei ques esent, quei sibi deicerent necessus esse Bacanal*. Ter. Eun. 998 *quia necessus fuit hoc facere*. Heaut. 119 *ut sit necessus*. Lucr. 2, 725. 4, 1096 *necessust*, d. i. *necessus est*.

8) Der Nom. fehlt zu *primor-is*, *-i*, *-em*, *-e*, Plur. *-es*, *-ibus*.

9) Von *exspes* kommt nur der Nom. Sing. vor, von *exlex* nur der Nom. Sing. und der Acc. Sing. *exlegem*, von *pernox* nur der Nom. Sing. und der Abl. Sing. *pernocte*.

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 597 und 1024. — ²⁾ S. C. F. W. Müller Zeitschr. für das Gymnasialw. XXIX, S. 222.

10) Auch von folgenden Compositis, deren zweites Glied ein Substantiv ist, finden sich nur einzelne Kasus: (nĕx, -ĕc-is) *seminĕc-i*, *seminĕc-em*, *seminĕc-es*, *seminĕc-um*, (gřex, -ĕg-is) *congrĕg-em* Apul. Met. 7, 16 princ., *congrĕg-e* Auson. ep. 10, 21, *congrĕg-es* Pervig. Ven. 43. Tertull. de poen. 11. Solin. 2, *segrĕg-em* Sen. Contr. 7. 21, 20. Sen. benef. 4. 18, 2. Hippol. 1204; (lici-um) *bilic-em*, *trilic-em*, *trilic-es*; (nomĕn, -in-is) *cognomĭn-em*, -e, -es, Neutr. Pl. *cognomĭn-a* Gell. 13. 24, 17, s. ob. §. 77, Anm. 2; *binomĭn-is* (Gen.) Ov. M. 14, 690. Pont. 1. 8, 11. Ibis 419; *multinomĭn-is* deae Apul. Met. 11, 22 extr.; *innomĭn-em* und *omninomĭn-em* Apul. Ascl. 20 med.; (genus, genĕr-is) *congenĕr-i* (Dat.) Plin. 15, c. 28, *bigener-i* und *bigenera* Plur. s. §. 103, Anm. 4; (corpus, corpĕr-is) *tricorpĕr-is* umbrae Verg. A. 6, 289; (pectus, pectĕr-is) *tripector-a* vis Lucr. 5, 28; — (cuspis, -id-is) *tricuspid-e* telo Ov. M. 1, 330.

Anmerk. Die Adjectiva *abundantia* sind bereits §. 119, 3 erwähnt worden.

§. 123. Komparation der Adjektive und Partizipe. ¹⁾

1. Dem Positive hat die Sprache zwei Flexionsformen zur Bezeichnung des höheren und des höchsten Grades einer Eigenschaft entgegengestellt: den Komparativ und den Superlativ. Der Komparativ ist fähig das Adjektiv und das Adverb, sowie auch die Partizipe des Präsens und des Perfekts, wenn sie adjektivische Bedeutung angenommen haben. Die adjektivische Bedeutung der Partizipe zeigt sich erstens darin, dass die des Präsens auf -ns, Gen. -nt-is, nicht die Konstruktion ihrer Verben haben, sondern den Genetiv zu sich nehmen, als: *amans patriae*; sodann darin, dass vielen adjektivisch gebrauchten Partizipen offenbare Adjektive gegenüberstehen, nämlich solche, welche mit dem negirenden Präfix *in-* zusammengesetzt sind, als: *constans inconstans*, *nocens innocens*, *sapiens insipiens*, *aptus ineptus*, *consideratus inconsideratus* u. s. w.

2. Zur Bezeichnung des Komparativs und Superlativs der meisten Adjektive hat die Lateinische Sprache folgende Formen:

Komparativ: -ios altl., später -ior m. und f., -iūs n.

Superlativ: -is-simū-s, -is-simū-s, -a, -um.

Der Form des Komparativs auf -ios, später -ior entspricht die Indische auf -ijān (St. ijāns), ²⁾ die Griechische auf -των (entstanden aus -τως, die Gothische auf -iz-an, z. B. mel-ios Carm. Saliar. bei Varr. L. L. 7 §. 26, A. mel-ios-em ibid. §. 27, melios-ibus Fest. p. 234, 6, majos-ibus (entstanden aus magios-ibus) Fest. l. d.

Die Superlativform auf -is-simū-s, -is-simū-s hat sich aus der Komparativform entwickelt, indem die Endung ios zu is abgeschwächt

¹⁾ Vergl. Th. Ruddimann. Instit. gr. Lat. p. 168 sqq. K. Reisig, Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 169 ff. Bopp Vergl. Gr. §. 291 ff. Foerstemann de compar. et superl. ling. Gr. et Lat. Halis. 1844. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. Th. II, S. 72 ff. W. Corssen Ausspr. I, S. 225 f. 331 ff. 782. II, 40. 42. 83. 129. 209. 215. 299 f. 537 f. 547 ff. 600. 689. 910. — ²⁾ S. Bopp Vergl. Gr. §. 299.

(s. §. 125, Anm. 1) und das Suffix *-tumus, -timus*, wie es sich z. B. in *optimus* erhalten hat, angefügt worden ist; das *t* aber ging durch Angleichung mit dem vorangehenden *s* in *-sumus, -simus* über; der Superlativ *pari-suma* in t. Scip. B. C. I. L. 30 (bald nach 258 v. Chr.) hat nur Ein *s*; denn der älteren Zeit war die Verdoppelung der Konsonanten fremd, s. §. 42, 1; der altlat. Superlativ *mediocerrimus*, mittelster (Pl. Cist. 2. 1, 36 [45]. 2. 3, 67. Paul. Festi p. 123, 17. Varr. bei Non. p. 141, 7) scheint von dem Stamme *medioc* (vgl. *medioc-*, **medio-c-us*, vgl. *mediocris*) gebildet zu sein, wie von *mag-n-us maxumus* (**mag-sumus*); von dem Stamm *oc-ozume* s. Anm. 9. Im Griechischen ist die ursprüngliche Endung des Komparativs *-ιον*; in *-ιν*, *-ις* zusammengezogen und dann das Suffix *-τος* angefügt worden, als: *λάλ-ος λάλ-ις-τερος λάλ-ις-τατος*, st. *-ις* auch *ες*, als: *εὐδαιμων, -ον εὐδαιμων-ές-τερος εὐδαιμων-ές-τατος*. Im Indischen ist auf gleiche Weise aus der Komparativform auf *-ijān* die Superlativform auf *-ish-ṭha* entstanden.¹⁾

Anmerk. 1. Dass die Endung des Komparativs auf *-ior, -ior*, als: *melior, melior*, im Altlat auch für das Neutrum gegolten hat, haben wir §. 119, Anmerk. 3 gesehen. Über den Abl. Sing. auf *-e*, selten *-i*, über das Neutr. Pl. auf *-a*, über den G. Pl. auf *-um* s. §. 78, 2 und Anmerk. 1; über den Acc. Pl. auf *-is* §. 73, 3; über das *u* und *i* in der Endung des Superlativs §. 3, 3.

3. Die Nr. 2 angegebenen Endungen des Komparativs und Superlativs treten unmittelbar an den Wortstamm (nicht Deklinationsstamm) der Adjektive und Partizipe, der dadurch gefunden wird, dass man bei denen auf *-us* diese Endung und bei denen der III. Dekl. dem Genetive die Endung *-is* wegnimmt, als:

dur-us	Komp. dur-ior, -ius	Sup. dur-issimu-s, -a, -u-m
doct-us	doct-ior,	doct-issimu-s
pudic-us	pudic-ior	pudic-issimu-s
imbecill-us	imbecill-ior	imbecill-issimu-s
lev-is	lev-ior	lev-issimu-s
fertil-is	fertil-ior	fertil-issimu-s
divēs (G. divīt-is)	divit-ior	divit-issimu-s
prudens (G. prudent-is)	prudent-ior	prudent-issimu-s
amans (G. amant-is)	amant-ior	amant-issimu-s
felix (G. felic-is)	felic-ior	felic-issimu-s.

Anmerk. 2. Die angeführten Formen *divitior* und *divit-issimus* sind die ältesten und gewöhnlichsten: *divitior* Pl. Aul. 5, 2 (aber 3silb. wie *ditior* zu sprechen, s. §. 30, Anm. 2). Pseud. 1319. C. de or. 3, 48, 185. Parad. 6, 3, 49 (mit der Var. *ditior*). Rp. 1, 17, 28, 32, 48. Lael. 16, 58. Lucr. 5, 1115. Ov. M. 6, 452. Pont. 3, 4, 110. Her. 16, 34. Mart. 1, 76, 12; *divitissimus* C. Parad. 6, 2, 48 (mit der Var. *ditissimus*). Divin 1, 36, 78. Off. 2, 17, 58. Nep. Phoc. 1, 2 Sen. Contr. 2, 9, 7. — Sowie aus *div-s dis* entstanden ist (s. §. 120, 2 c) S. 355), so haben sich nach Ausfall des *v* und durch Kontraktion der Vokale *ii* die Nebenformen *dit-ior* u. *dit-issimu-s* gebildet, die vorzugsweise der Dichtersprache und der späteren Prosa angehören: *ditior* Ter. Phorm. 42. Liv. praef. 11. Hor. Serm. 1, 1, 40, 5, 91, 9, 51, 2, 7, 52. Sil. 13, 684. Stat. Th. 3, 481. Tac. A. 13, 44, 14, 55; *ditissimus* Caes. B. G. 1, 2, 1. Nep. 7, 2, 1. Liv. 10, 46, 10. Verg. G. 2, 136 und sonst. Ov. M. 5, 129. Val. Fl. 5, 122. Sil. 3, 397. Tac. A. 6, 19. H. 1, 51.

¹⁾ S. Bopp Vergl. Gr. §. 298.

2, 81. 4, 18. Suet. Cal. 22. Ner. 9. Auson. epigr. 54, 1. 5. — Sowie *dit-ior* sich zu *dit-ior* verhält, so *jüven-ior* (Sen. Contr. 7 praef. 4. 10. 31, 17. Sen. ep. 26, 7. Tac. Germ. 24. Plin. ep. 4. 8, 5. Apul. Met. 8, 21 princ. (ubi v. Hildebr.) zu *jün-ior* (Hor. ep. 2. 1, 44 und oft Liv.).

Anmerk. 3. Während bei den Adjektiven mit den Ableitungssuffixen *-ac*, *-ic*, *-oc* die Steigerungsformen nach der Regel an diese antreten, als: *audac-s* (*-ax*) *audac-ior*, *felic-s* (*-ix*) *felic-ior*, *atroc-s* (*-ox*) *atroc-ior*, *-c-issimus*, tritt bei *sen-ec-s* (*-ex*) die Komparativform nicht an das Suffix *-ec* an, sondern unmittelbar an die Wurzel des Wortes: *sen-ior*, vgl. *sen-ium*, *sen-esco*, *sen-ilis*, wie auch die Kasus von *senex* von der Wurzel *sen-* gebildet werden.

Anmerk. 4. Von folgenden Partizipen in adjektivischer Bedeutung finden sich die Steigerungsformen. Die allgemein gebräuchlichen sind ohne Belegstellen, die seltener und erst in der späteren Zeit vorkommenden mit Belegstellen angeführt.

a) Partizipe auf *-ans* und *-ens*, Gen. *-nt-is*: *abstinent-ior* (Auson. grat. act. 28), *-issimus* (Plin. ep. 6. 8, 4. Colum. 12. 4, 3); *abundant-ior*, *-issimus*; *adulescent-ior* (Ter. Hec. 11. C. Fam. 9. 8, 1. Sall. bei Prisc. 10, 46 p. 902 P. p. 535 H.); *affluent-ior*; *amant-ior*, *-issimus*; *appetent-ior*, *-issimus*; *ardent-ior*, *-issimus*; *audent-ior*, *-issimus* (Tac. Agr. 33); *caudent-ior* (Val. Fl. 3, 481), *-issimus* (Solin. 52), *conficient-issimus* (C. Flacc. 19, 44); *confident-ior*, *-issimus*; *congruent-ior* (Lact. Inst. 4. 26, 13), *-issimus* Apul. de mag. 73 princ.; *constant-ior*, *-issimus*; *continent-ior*, *-issimus*; *convenient-ior*, *-issimus*; *cunctant-ior*; *cupient-ior* (Aur. Vict. Caes. 24, 9), *-issimus* (Sall. J. 84, 1); *decent-ior*, *-issimus*; *desiderant-issimus* (Fronto mehrmals, z. B. ep. 5, 40); *diligent-ior*, *-issimus*; *discrepant-issimus* (Solin. 52); *egent-ior*, *-issimus*; *eloquent-ior*, *-issimus*; *eminent-ior*, *-issimus*; *exsequent-issimus* (Gell. 10. 12, 9); *fervent-ior*, *-issimus*; *flagrant-ior*, *-issimus*; *florent-ior*, *-issimus*; *fragrant-issimus* (Apul. Met. 10, 21 extr. Sidon. ep. 8, 14); *ignoscent-ior* Ter. Haut. 645; *indulgent-ior*, *-issimus*; *instant-ior*, *-issimus* (Augustin. retract. 1, 19); *licent-ior*; *merent-issimus* Inscr. z. B. Grut. 932, 7); *metuent-ior*; *negligent-ior*, *-issimus* (Pacat. Paneg. Theod. 31, 1); *nocent-ior*, *-issimus*; *obedient-ior* (Liv. 25. 35, 7, *-issimus* (Liv. 7. 13, 2); *obsequent-ior* (Senec. ep. 50), *-issimus* (Colum. 3. 8 extr.); *observant-ior*, *-issimus*; *parent-ior* (C. Off. 1. 22, 76); *patent-ior*, *-issimus* (Colum. 12, 6); *patient-ior*, *-issimus*; *persequent-issimus* (Cornif. ad Herenn. 2. 19, 29); *perseverant-ior*, *-issimus*; *praisent-ior*, *-issimus*; *praestant-ior*, *-issimus*; *pudent-ior*, *-issimus*; *retinent-issimus* (Gell. 10. 20, 10), *reverent-ior*, *-issimus* (Ps. Plin. 10. 18 [27] (1); *sapient-ior*, *-issimus*; *scient-ior*, *-issimus*; *simulant-ior* (Ov. Amor. 2. 6, 23); *sonant-ior* (Plin. ep. 6. 16, 13. 7. 12, 4); *temperant-ior*, *-issimus*; *tolerant-ior* (Colum. 7. 1, 2. Aurel. Vict. Caes. 11), *-issimus* (Colum. 7. 1 2); *torrent-ior* (Juvén. 3. 74. Claudian. nupt. Hon. et Mar. fesc. 1, 19); *-issimus* (Stat. Silv. 3. 1, 52. Th. 7, 316); *utent-ior* (C. Off. 2. 20, 71); *valent-ior*, *-issimus*; *vigilant-ior*, *-issimus* (Val. Max. 9, 1 ext. 1. Trebell. Poll. Gall. 14).

b) Partizipe auf *tus*, *-ta*, *-tum*: *abject-ior*, *-issimus*; *absolut-ior*, *-issimus*; *abstrus-ior* (C. Ac. 2. 10, 30); *accept-ior*, *-issimus*; *accomodat-ior*, *-issimus*; *accurat-ior*, *-issimus*; *adduct-ior* (Plin. ep. 1. 16, 4. Capitol. Ver. 10); *adjunct-ior* (C. Cluent. 10, 30), *-issimus* (Arnob. 7, 36); *adstrict-ior*; *aduet-ior* (Liv. 22. 18, 3); *adult-ior* (Plin. 10, c. 49 princ.); *advers-ior*, *-issimus*; *afflict-ior* (C. Fam. 6. 1, 6); *alt-ior*, *-issimus*; *apert-ior*, *-issimus*; *apparat-ior* (C. Inv. 1. 34, 58), *-issimus*; *apposit-ior* C. Ver. 4. 57, 126, *-issimus* (C. Inv. 1. 14, 19. Varr. R. R. 2. 10, 4. 3. 9, 9); *apt-ior*, *-issimus*; *arrect-ior* (Liv. 21. 35, 11. Solin. 9); *attent-ior*, *-issimus*; *attenuat-issimus* (Cornif. ad Her. 4. 41, 53); *attrit-ior* (C. Verr. 4. 43, 94); *auct-ior*, *-issimus* Trebell. Poll. Gall. 18 (c Salmas. conj. pro acutissim . .); *avers-ior* (Sen. de ira 2. 24, 1), *-issimus*; *celebrat-ior*, *-issimus*; *circumscrip-ior* (Plin. ep. 1. 16, 4); *circumspect-ior*; *citat-ior*, *-issimus*; *cit-ior* (Pl. bei Fest. p. 61, 16. Val. Max. 3. 8. 1 ext., *-issimus* Quintil. 6. 4, 14 zweifelhaft); *cognit-ior*, *-issimus*; *colorat-ior* (Cels. 2, 2 princ.); *commendat-ior*, *-issimus*; *commot-ior*;

composit-ior, -issimus (C. Att. 6. 9, 1); compress-ior (Cels. 2, 11); concept-issimus (Petron. 113, 13); concitat-ior, -issimus; conclus-ior (Hygin. P. A. 4, 14); condit-ior; conduct-ior (Pl. Poen. 3. 2, 4 in Bezug auf das vorhergehende conducta); confert-ior, -issimus; confirmat-ior; confoss-ior (Pl. Bacch. 889, scherzweise); confus-ior, -issimus (Suet. Aug. 44); conjunct-ior, -issimus; conquisit-issimus (C. Tusc. 5. 21, 62); considerat-ior, -issimus; conspect-ior; consult-ior (Ter. adv. Marc. 2, 2. Paul. Dig. 2. 15, 15), -issimus (C. Br. 40, 148. Liv. 1. 18, 1); consummat-issimus (Pl. ep. 2. 7, 6); contaminat-issimus (Ps. C. pro dom. 9, 23); contempt-ior, -issimus; contract-ior; content-ior (Amm. Marc. 23, 11), -issimus (Apol. Met. 4, 10); copulat-ior (C. Off. 1. 17, 56); cult-ior, -issimus; cumulat-ior, -issimus (Pl. Aul. 5, 16); curat-ior (Cat. R. R. 103. Masur. Sabin. bei Gell. 4. 20, 11), -issimus (Tac. A. 1, 13); deduct-ior (Suet. Aug. 79); defect-ior (Apol. de mag. 16, -issimus (Colum. 1 praef. 12); demiss-ior; depress-ior, -issimus (Cornif. ad Herenn. 3. 14, 24); despect-issimus; desperat-ior, -issimus; despiciat-issimus; disjunct-ior, -issimus; dissolut-ior, -issimus; distinct-ior; distort-ior, -issimus; distract-ior (Lucr. 4, 961), -issimus (Vell. 2. 114, 1); district-ior, -issimus (Imp. Valent. Theodos. et Arc. cod. 1. 55, 6); divers-ior, -issimus; divisi-ior (Lucr. 4, 961); divulgat-issimus (C. Fam. 10. 26, 2); doct-ior, -issimus; effert-ior, -issimus; effert-issimus (Pl. Asin. 2. 2, 16. Capt. 4. 1, 8); effus-ior, -issimus; elat-ior, -issimus (Tert. Apol. 35); emendat-ior, -issimus; erect-ior, -issimus (Jul. Val. res gest. Alex. M. 1, 31); erudit-ior, -issimus; exact-ior, -issimus; exclus-issimus (Pl. Men. 698); excuss-issimus Petron. 95 med.; excitat-ior, -issimus (Plin. 20, c. 71); excogitat-issimus (Suet. Cal. 22); excussis-issimus (Petron. 95, 4); exercitat-ior, -issimus; exercit-ior, -issimus (beides dicebant antiqui nach Paul. Festi p. 81, 8, exercit-ior Tertull. adv. Val. 18.); exoptat-ior, -issimus; expedit-ior, -issimus; expert-issimus (Suet. Tib. 19); explicat-ior (C. Att. 9. 7, 2) -issimus (Augustin. ep. 34); explicat-ior (Caes. B. C. 1. 78, 3); explorat-ior, -issimus; expolit-ior (Catull. 39, 20. Colum. 2. 21, 6), -issimus (Scipio bei Gell. 2. 20, 6); express-ior; exquisit-ior, -issimus; expectat-ior (Pl. Most. 2. 2, 12), -issimus; extent-issimus (Liv. 21. 32, 9. Solin. 52); extenuat-issimus (D. Brut. bei C. Fam. 11. 13, 2); fact-ior Pl. Trin. 397; fals-ior (Petron sat. 132); fract-ior; fus-ior (Cels. 1, 3 med. Quintil. 9. 4, 130. Gell. 2. 26, 7); habit-ior Pl. Epid. 1. 1, 8. Ter. Eun. 315, -issimus (Masur. Sabin. bei Gell. 4. 20, 11); implicat-ior (Amm. Marc. 26, 6), -issimus (Gell. 6. 2, 15); incitat-ior, -issimus; inclinat-ior; inquinat-ior, -issimus; insignit-ior; instructor, -issimus; intentior, -issimus; junct-ior, -issimus; laudat-ior, -issimus; merit-issimus (Plin. ep. 5. 15, 3 und Inser.); moderat-ior, -issimus; modulat-ior, -issimus; munit-ior, -issimus; notat-ior (Cornif. ad Herenn. 3. 22, 37), -issimus (Ps. C. pro dom. 9, 23); obfirmat-ior (C. Att. 1. 11, 1); obligat-ior (Plin. ep. 8. 2, 8); obstinat-ior, -issimus; obtus-ior; occis-issimus sum omnium, qui vivunt, ich bin der allerunglücklichste, in Beziehung auf das vorhergehende occisurum Pl. Cas. 3. 5, 74; oclus-issimus Pl. Cure. 15. 16; occult-ior, -issimus; omiss-ior (Ter. Ad. 831); optat-ior, -issimus; ordinat-ior (Sen. ep. 74), -issimus (Apol. de deo Soer. 2 princ.); ornat-ior, -issimus; pacat-ior, -issimus; parat-ior, -issimus; perdit-ior, -issimus; perfect-ior, -issimus; perspect-issimus (C. Att. 11. 1, 1); persuas-issimus (D. Brut. b. C. Fam. 11. 9, 2. Colum. 12. 1, 5. Suet. Ner. 29); pervers-ior, -issimus (C. ND. 1. 28, 79); polit-ior, -issimus; pollut-ior (Sil. 11, 47), -issimus (Apol. Met. 9, 37); porrect-ior (Tac. Agr. 35. Lact. opif. dei 13, 6. Sidon. ep. 2, 11); press-ior; probat-ior (Liv. 27. 8, 6), -issimus; product-ior, -issimus (Colum. 3. 10); profligat-issimus (C. Verr. 3. 26, 65); profus-ior (Pallad. 4. 13, 2), -issimus (Suet. Claud. 53); prompt-ior, -issimus; purgat-ior (Sall. bei Non. p. 310), -issimus (Pers. 2, 57); quacit-ior (Tac. A. 3, 26. 57. 12, 26), -issimus (Sall. bei Macr. Sat. 3, 13. Tac. A. 2, 53. 15, 44); recondit-ior (C. Ac. 2. 4, 10); rect-ior, -issimus; refert-ior, -issimus; remiss-ior, -issimus (Suet. Aug. 98); remot-ior (C. Inv. 2. 22. 67), -issimus; repuls-ior (Cato bei Fest. p. 287, 6); restrict-ior; retractat-ior (C. Att. 16. 3, 1); sanct-ior, -issimus; sedat-ior, -issimus (Cornif. ad Herenn. 14, 24); semot-ior (Lact. Inst. 5. 15, 7); solut-ior, -issimus; spectat-ior, -issimus; spoliat-ior (C. Att. 6. 1, 4); succinet-ior (Plin. 16, c. 17). Augustin. epist. 157); summiss-ior; suppress-ior (C. or. 25, 85); suspect-ior, -issimus (Suet. Tit. 6);

suspens-ior (B. Afr. 48, 3), -issimus (Colum. 3. 13, 7); temperat-ior, -issimus; tut-ior, -issimus; vulgat-ior, -issimus.

Anmerk. 5. Von Gerundiven auf *-andus* und *-endus* kommen einige wenige Beispiele vor, aber meist bei sehr Späten: infand-issimus (Varius bei Quintil. 3. 8, 45); nefand-issimus (Quintil. decl. 18, 11. Justin. 16. 4, 11. 18. 7, 10); observand-issimus (Fronto ad Ant. Pium 4, 1); admirand-issimus (Salvian. ep. 8); exsecrand-issimus (id. gub. dei 7 p. 284); reverend-issimus (Honor. et Theodos. cod. 1. 56, 8).

4. Die Adjektive, welche im Nominative auf *-er* ausgehen, bilden ihren Komparativ nach der Nr. 3 angegebenen Regel, z. B. miser, Gen. miser-i, miser-ior m. und f., -ius n., celer, Gen. celer-is, celer-ior; pulcher, Gen. pulchr-i, pulchr-ior, creber, Gen. crebr-i, crebr-ior, acer, Gen. acr-is, acr-ior; zu deter-ior fehlt der Positiv. Die beiden Adjektive *dexter* und *sinister*, welche eine doppelte Flexion haben, nämlich: dexter, -er-a, -er-um, Gen. dexter-i, -ae, -i und dexter, dextr-a, dextr-um, Gen. dextr-i, dextr-ae, dextr-i, sinister, selten sinister-a, regelmässig sinister, sinistr-a, sinistr-um (s. §. 103, Anmerk. 2) bilden den Komparativ stets auf *-er-ior*, als: Varr. L. L. 9 §. 34 in dexteriore parte, in sinistiore. R. R. 2. 5, 13 in dexteriorem partem, in sinistriorem. Galba bei C. Fam. 10. 30, 3. 4 dexterior cornu, cornu sinistrierus. — Im Superlative aber setzen sie an die Nominativform auf *-er* das Suffix *-rimus*, das aus dem ursprünglichen *-timus* durch die Mittelstufe *-simus* mittelst Angleichung mit dem vorangehenden *r* entstanden ist, also: *miser-timus* *miser-simus miser-rimus, tener tener-rimus, celer celer-rimus, pulcher pulcher-rimus, tacter tacter-rimus, acer acer-rimus, saluber, -ber-rimus, creber -ber-rimus, pauper pauper-rimus, uber uber-rimus, deter-rimus (der Positiv fehlt). Die Form *super-rimus* von *super* wird zwar von den Grammatikern, z. B. Varr. L. L. 6 §. 5. 7 §. 51, zur Erklärung von *super-rimus* angeführt, kommt aber sonst nicht vor; den Adj. auf *-er* folgt auch *nuper-u-s nuper-rimus*, Adv. *nuperrime* C. inv. 1. 17, 24. An die Adjektive auf *-er* schliesst sich das Adj. *vetus* (Gen *veter-is*), das ursprünglich *veler* lautete, so Enn. bei Prisc. 3, 21 p. 607 P. (p. 97 H.) Acc. ib. 6, 80 p. 716 P. (p. 264 H.), vgl. Varr. L. L. 6 §. 2, also *vetur-rimus*, so C. ND. 1. 15, 41. Lael. 19, 67. Trebon. bei C. Fam. 12. 16, 1. Caes. B. G. 8. 8, 2. Liv. 2. 18, 5 und sonst öfters. Tac. A. 6, 13 und sonst. Suet. Aug. 92. Apul. Flor. 52, 15 p. 51; dafür gebrauchen Liv. und Andere auch *vetustissimus*, z. B. Liv. 21. 11, 2. 23. 7, 6 und sonst oft. Tac. A. 3, 26. 62 und sonst oft. Suet. Caes. 66. 81. Vesp. 8; der Komparativ *veler-ior* Cato in Origin. bei Prisc. 6, 80 p. 716 P. (p. 264 H.). Pl. Bacch. 1150 bei Prisc. l. d., was aber nur der jüngere ed. F. und die ed. pr. Z bieten, wesshalb Ritschl mit den übrigen cdd. *ulteriorem* liest; dafür wird gewöhnlich *vetustior* gebraucht, z. B. C. Br. 21, 83. Liv. 10. 9, 12. 34. 32, 11. Tac. A. 14, 20.

Anmerk. 6. Selten sind die Beispiele, in denen die Adjektive auf *-er* in der Superlativform auf *-issimus* erscheinen. Enn. bei Charis. 1, 64 P. (p. 46b L.) *equitatus celerissimus*. Id. bei Prisc. 7, 57 p. 760 (p. 335 H.) *celerissimus rumor*. Matius in Iliade ibid. *celerissimus Hector*. Imp. Valent., Theodos. et Arc. cod. 5, 5 de incestu et inut. nupt. 4 *acrisimo*.

Anmerk. 7. Die Adjektive auf *-er-us*, wie *austerus*, *procerus*, *severus*, *sincerus* und auf *-ur-us* (nur *matür-us*) bilden den Superlativ regelmässig mit dem Suffix *-issimus*; *maturus* aber erscheint bei Tac. A. 12, 65 in der nach Analogie der Adjektive auf *-er* gebildeten Form: *matnr-rimus*, sonst aber in der regelmässigen Form *maturissimus* (Cornif. ad Her. 4. 17, 25. Colum. 4. 29. 5. 11. 3, 5. 12. 17, 2; das Adverb aber hat sowohl *maturissime* (Cato bei Charis. 2 p. 184 P. p. 121b L. C. Caecin. 2, 7. Plin. ep. 5. 9, 2. 6. 26, 3 und sonst oft. Apul. Met. 10, 24 p. 724) als auch *maturissime* Cato bei Charis. l. d. Sall. hist. bei Char. l. d. C. de or. 3. 20, 74. Caes.

B. G. 1. 33, 4. Sall. or. Philippici c. Lep. 16. Tac. A. 1, 63. 15. 74. Ausserdem finden sich noch d. altlat. *purime* (Fest. p. 253 b, 25) statt *pur-rime* = *pur-is-sime*, das ältere Latein kannte die Verdoppelung der Konsonanten noch nicht, s. §. 42, 1, und *austerrimus* Ps. Messalla de progenie Augusti st. *auster-issimus*, das Lucilius bei Prob. instit. §. 128. Scribon. compos. 142. Ps. Apul. de herbis 39, 2 gebraucht haben.

5. Folgende sechs Adjektive auf *-ilis, e: facilis, difficilis, similis, dissimilis, gracilis* und *humilis* setzen dem Wortstamme das Suffix *-limus* an, das aus dem ursprünglichen *-timus* durch die Mittelstufe *-simus* mittelst Angleichung mit dem vorangehenden *l* entstanden ist, also: **facil-timus* **facil-simus*, *facil-limus*. *Gracillimus* findet sich nur Suet. Ner. 51; aber *gracilissimus* Tir. not. p. 67; *utillimus* nur bei dem sehr späten Pallad. 12. 15, 1. 2 und *utillime* 8, 1. und 11. 4, 1; *agilissimus* und *docilissimus* werden von Charis. 2 p. 162 P. (p. 107 a L.) zwar angeführt, aber weder diese Formen noch *agillimus*, *docillimus* finden sich irgendwo. Die Form *imbecillimus* st. *imbecill-issimus*, das Sen. ep. 59, 12 und 4 mal Cels. 2, 18 und 6. 7, 7. haben, beruht nur auf ganz schwacher Autorität; denn Sen. ep. 85, 3 wird jetzt dafür richtig gelesen *imbecillissimis* und de benef. 4. 18, 1 *bellissimus*.

6. Die zusammengesetzten Adjektive auf *-lic-us, -fic-us* und *-vol-us* bilden ihre Steigerungsformen wie von Stämmen auf *-ent*, also: K. *-ent-ior*, S. *-ent-issimus*, und in der älteren Sprache finden sich auch wirklich die Positivformen *maledicens* Pl. Merc. 410, *benevolens* Capt. 390. Mil. 1351 und sonst sehr oft. Ter. Phorm. 97, *malevolens* Pl. Capt. 582. Bacch. 615. Stich. 391. — *Maledicent-ior* Pl. Merc. 142, *-issimus* C. Flacc. 3, 7. Nep. Alc. 11, 1 und Andere; *bene-ficent-ior* Sen. de benef. 1. 4, 5. (mit der Var. . . *ficient-ior*, wie auch *beneficientia* die cdd. zuweilen haben, z. B. C. Off. 1. 7, 20. 20, 68. 26, 92) 5, 9, 2, *-ficient-issimus* C. Lael. 14, 51 (mit der Var. . . *ficientissimi*). ND. 2. 25, 64; *maleficent-issimus* Suet. Galb. 15; *magnificent-ior* C. Verr. 4. 56, 124 und sonst oft Tac. Germ. 33, *ficient-issimus* C. Verr. 4. 49, 108 und sonst oft; *honorific-entior* C. Att. 1. 16, 4 u. Andere, *-ficient-issimus* C. Dej. 3, 10 und sonst oft. Suet. Caes. 78; *munificent-issimus* C. Rosc. Com. 8, 22; *mirificent-issimus* nur Augustin. C. D. 18, 42; *benevolent-ior* C. Fam. 3. 12, 4. 13. 60, 1. Fronto ad M. Caes. 3, 2, *-is-simus* C. Fam. 5. 16, 6. Suet. Tit. 8; *malevolent-issimus* C. Fam. 1. 7, 7. 1. 9, 17.

Anmerk. 8. Von denen in Nr. 6 erwähnten finden sich im Altlateinischen auch Formen auf *-fic-ior, -fic-issimus*, als: *magnificius* Cato bei Fest. p. 154, 21, *magnificissima* dicebant antiqui pro *magnificentissima* Paul. Festi p. 151, *magnificissimei* Accius Didascal. bei Prisc. 3, 14 p. 603 P. p. 92 H.; *munificior* Cato bei Paul. Festi p. 155, 1; *beneficissimo* Cato bei Prisc. 1. d., *mirificissimum* Ter. Phorm. 871.

7. Einige Adjektive auf *-er-u-s* oder *-er* und auf *-ter-u-s, -ter* bilden den Superlativ mit dem Suffix *-ūmu-s, -īmu-s, -tūmu-s, -tīmu-s*, das nach Abwerfung der Silben *-er-us* oder *-er* antritt. Von mehreren fehlt die Positivform oder ist nur in einem Adverb noch erhalten. Es sind folgende: *infer-u-s*, (*i-fer-us* Inscr. Or. Henz. 7341), *inf-er*,¹⁾ *inf-er-ior*, *inf-umu-s, -imu-s*;

¹⁾ über *infer-us, infer, exter-us, exter, super-us, super, poster-us* s. §. 103, 6.

int-ra, int-er-ior, *intimus*; ex-ter-us, ex-ter, ex-ter-ior, ex-tr-e-mus und ex-timus Pl. und Varro bei Prisc. 3, 22. p. 607, 25, p. 609. P. p. 98. 100 H. C. Rp. 6, 17. Lucr. 3, 219. 4. 647. Plin. 2 c. 80 extr. und sonst und andere Spätere; citer (vorklass.) ci-ter-ior, ci-timus C. Rp. 1, 21. 6, 16. de univ. 7. Apul. de deo Socr. 8 p. 139. Mart. Cap. 1, 28; dex-ter, dex-ter-ior, dex-timus Varr. und Cael. Antipater bei Prisc. l. d. Sall. J. 100, 2; sin-is-ter, sin-is-ter-ior, sin-is-timus, nur *sinistimum* *auspicium* Fest. p. 339a, (vgl. soll-is-timus §. 41 S. 120 unter *lv*) pos-ter-us, pos-ter, pos-ter-ior, postr-e-mus, pos-tumus (nie -imus) in der klassischen Zeit und bei den Rechtsgelehrten nur in der Bedeutung: post patris mortem natus, s. Varr. L. L. 9 §. 60. Ulpian. Dig. 28. 3, 3 §. 1, so Pl. Aul. 2. 1, 40. 42. C. de or. 1. 39, 180. Caec. 18, 53. Fin. 3. 17, 57; Verg. A. 6, 763 *pos-tuma* proles ist freier gebraucht in der Bedeutung, qui postremo loco natus est, sicut Silvius, qui Aenea jam sene tardo seroque partu est editus, wie Caesellius bei Gell. 2, 16 richtig erklärt hat; bei den Späteren, wie Apulejus, Tertullianus, Sidonius wird *postumus* auch von Sachen gebraucht, als: *postuma* spes, diligentia, doctrina, tempus postumum, postuma laus, aetas postuma. Ausserdem hat die Superlativform auf -timu-s, -imu-s: op-timus (in Inschriften auch opi-tunus C. I. L. 1016. Or. H. 5434, opitimus Or. 3465. Marin. Att. d. fr. Arv. 784, a. (212 n. Chr.), St. opi-, vgl. Ops, opes ¹⁾); min-or min-imus; aus infimus oder ohne Nasal *if-imus ist i-mus entstanden, indem nach Schwindung des *f* und des folgenden *i* die beiden *i* zu *i* kontrahirt wurden. ²⁾

8. Nach Abfall des *u* oder *i* entsteht die Superlativform auf -mus in: sup-er-us, su-per super-ior (sup-mus) sum-mus; so auch dec-mus C. I. L. 821 statt dec-umus, dec-imus; quotu-mus (der wie vielste) Pl. Pseud. 962. 1173. — Statt der Superlativform auf -tīmus haben extēr-us, supēr-us, postēr-us die Form auf -tremus, die dadurch entstanden ist, dass das *ē* vor dem *r* in die folgende Silbe versetzt und mit dem folgenden *i* zu *ē* zusammengezogen worden ist, also: *ext-r-e-imus *extremus*, sup-remus (oberster, äusserster, letzter), postremus.

Anmerk. 9. Die oben angeführten Positivformen auf -eru-s, -er, -teru-s, -ter sind eigentlich Komparativformen, die zwar nicht eine wirkliche Steigerung ausdrücken, wohl aber eine Vergleichung von Gegensätzen, wie im Deutschen oberer und unterer, äusserer und innerer (s. §. 124, 6); da aber solche Gegensätze auch bei verschiedenen Gegenständen stattfinden können, so haben sie ausserdem noch eine besondere Komparativform auf -ior und eine Superlativform. Die Form auf -ter-ū-s, -ter, -ā, -ūm entspricht der Griechischen Komparativform auf -τερο-ς, -τερ-α, -τερο-ν und der Indischen auf -tarā-s, -tarā, -tarā-m; die Superlativform auf -tumi-s, -timū-s, -ā, -ūm entspricht der Indischen auf -tamā-s, -ā, -ām. Die Komparativform auf -ter, -tra (entstanden aus -ter-a) haben auch die Pron. nos-ter, ves-ter, al-ter, u-ter, neu-ter, sowie auch mehrere Adverbien oder Präpositionen angenommen: in-ter, prae-ter, prop-ter, sub-ter, in-tra, ex-tra, i-terum (*V* i- des Pr. i-s), so auch im Oskischen *pru-ter* = πρὸ-τερον, an-ter = in-ter, im Umbrischen an-ter = in-ter. — Das Suffix -is-ter und das Superlativsuffix -is-timu-s sind Zusammensetzungen aus dem Komparativsuffix -is, das aus dem Komparativsuffix -ios (-ior) entstanden ist, s. Nr. 2, und den Suffixen -ter und -timus, so sin-is-ter, sin-is-timus, solu-s = ὅλο-ς, skr. sarva-s = omnis, ganz (s. Fest. p. 293, 15 *sollum* Osce totum et solidum significat ³⁾), soll-is-

¹⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 545. — ²⁾ Ausführlich darüber Corssen Krit. Nachträge zur Lat. Formenlehre S. 193. — ³⁾ S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 313 ff. Curtius Etym. ² Nr. 658 S. 484.

timu-s (tripudium *sollistimum* C. Divin. 1. 15, 28. 2. 34, 72. Liv. 10. 40, 4, *mag-is-ter* von *mag-is*, *min-is-ter* von *min-us*. Statt der Superlativform auf *tumu-s*, *timu-s* findet sich auch die durch Abschwächung des *t* zu *s* entstandene Form auf *-sumu-s*, *simu-s*, so *magn-u-s* (*mag-sumus*) *maximus*, *-imus* (so auch im Falisk. *Maxomo* (= *Maximus*), *oc-iter* (vgl. ὠκ-ύς) (*oc-sime*) *oxime* Paul. Festi p. 195, 1, *pro-pe proximus*, entstanden durch die Mittelstufe **pro-pi-cus* wie *hosti-cus*, *fameli-cus* oder **pro-pi-quus* (vgl. *pro-pi-n-quus* mit eingeschaltetem Nasale): **pro-pi-c-simus* **pro-p-c-simus proximus*, 1) *vic-esimus*, entstanden aus **vicenti-tumus*, skr. *viñcati-tamas*. — Auch finden sich einzelne Spuren von Superlativsuffixen *-is-tu-s*, *-estu-s*, *-ustu-s*, die dem *-ishtha* im Sanskr., dem *-ista* im Zend, dem *-isto* im Griech. entsprechen: *ar-is-ta*, die Ähre (V *ar-*, wachsen, also die sehr Emporgewachsene), *Atr-is-ta* (I. R. Neap. Moms. 6678), ein weiblicher Zuname, von *ater*, also die Schwärzeste, *juxta* statt **jug-is-ta*, Superl. von *jug-is*, verbunden, *exta* st. **ec-ista* oder **ex-ista*, die hervortretendsten (Theile der Eingeweide), Superl. von *exterus*, *extra*, *praesto praestus* (Grut. 669, 4) statt **prai-istus*, der Vorderste, *praesto esse alicui*, an der vordersten Stelle für Einen sein, *Prac-n-este*, die Hervorragendste, *fid-us-ta* (Fest. p. 89) = *fid-issima* 2)

9. Anomale Komparationsformen nennt man solche, welche von der Positivform entweder nicht abgeleitet werden können oder von derselben in ihrer Bildung auffallend abweichen; dieselben sind folgende:

<i>bôn-us</i>	<i>mêl-ior</i>	<i>op-timus</i>
<i>mâl-us</i>	<i>pěj-or</i>	<i>pes-simus</i>
<i>mag-n-us</i>	<i>māj-or</i>	<i>maximus</i>
<i>parv-us</i>	<i>mīn-or</i>	<i>mīn-imus</i>
<i>mult-um</i>	<i>plūs</i>	<i>plūr-imum</i>
<i>multi</i>	<i>plūr-es</i>	<i>plūr-imi</i>
<i>nēquam</i>	<i>nēqu-ior</i>	<i>nēqu-issimus</i>
<i>frūg-i</i> (§. 116, Anm. 2)	<i>frūg-al-ior</i>	<i>frūg-al-issimus</i>
<i>sēnex</i> (alt)	<i>sēn-ior</i>	Sup. fehlt
<i>jūvēnis</i> (jung)	<i>jūn-ior</i> (entst. aus <i>jūven-ior</i>)	Sup. fehlt.

s. Anm. 2 extr.

Anmerk. 10. Das Neutr. *mêl-ius* entspricht dem Griechischen *μᾶλλον*, d. i. *μᾶλιν*, *μάλιν*, s. Curtius Etym. 2 S. 524, über *op-timus* s. Nr. 7. *Pěj-or* (v. skr. V *pīj-*, schädigen, verletzen) steht statt **pi-jor*, indem die Lautfolge *ij* durch Dissimilation vermieden worden ist, sowie *mejo* aus **mi-gio* entstanden ist, vgl. *mi-n-go*, ὀ-μύγω; *pes-simus* statt **pej-simus* durch Angleichung des *j* mit *s*. — *Mā-jor* ist entstanden aus **māg-ior*, vgl. *māg-is*, *māg-nus*, μέγ-ας, skr. V *mah-* wachsen; durch den Ausfall des *g* vor *j* ist Ersatzdehnung des vorangehenden *a* eingetreten. — *Mīn-or* steht für **min-ior*, **min-ijos* von V *min-* *min-uo*, μιν-ύω μιν-ύθω, skr. *mi-nā-mi* (vernichte), goth. *minniza* (kleiner), *minn-ist-s* (kleinster), s. Curtius Etym. Nr. 475. — Die ältere Form von *plūs* ist *plo-us* (SC. de Bacch. C. 196, 19, 21), entstanden aus **plo-ius* **plo-ijus*; *ple-or-es* (Carm. Arv.) = *plūres* ist entstanden aus **ple-ios-es* **ple-ij-os-es*, 3) *ploera* statt *plūra* C. Leg. 3. 3, 6; die Superlativform war *plūsimus* (aus *plo-ius-umus*), so *plusima* Carm. Sal. bei Varr. L. L. 7 §. 27, *plūsuma* Fest. p. 204, *plouruma* C. 1297, *plourume* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.); die Wurzel aller dieser Formen ist *ple-*, vgl. *ple-nus*, *im-ple-re* u. s. w. — *Nequam* ist ein Kompositum aus *ne* und dem Acc. Fem. *quam* (sc. rationem) von dem Indef. *quis*. — Über *frugi* s. oben §. 122, 2; der Positiv *frugalis*, der von Quintil. 1. 6, 17 verworfen wird, findet sich Apul. de mundo 29 extr.

1) S. Corssen Krit. Nachtr. zur Lat. Formenl. S. 73. — 2) S. Corssen Krit. Beiträge S. 416. Krit. Nachtr. S. 278. — 3) S. Corssen Krit. Beiträge zur Lat. Formenl. S. 296.

Anmerk. 11. *Parvior* statt *minior* findet sich Cael. Aurel. chron. 2, 1, *parvissimus* statt *minimus* ibid. 1, 1 p. 5. 8. 15. Varr. bei Non. p. 456. Lucr. 1, 615. 621. 3, 199. Fest. p. 331, 6. Veget. r. mil. 1, 8. Boeth. mus. prol.; *minorimus* Paul. Festi p. 122, 17. Der Sing. *plus* wird nur als Nom. und Akk. gebraucht, und zwar gewöhnlich substantivisch, als: *plus argenti*, in gewissen Verbindungen auch adverbialisch; häufig *pluris* *esse*, *facere*, *aestinare*, *putare*, *vendere* u. dgl., ausnahmsweise sagen Varr. R. R. 1, 7, 4 *ut plus reddant musti et olei et pretii pluris*. Sall. J. 85, 39 *nec pluris preti cocum quam villicum habeo* statt *majoris*. Ulpian. Dig. 12, 6, 26 §. 5.

10. Mehrere adjektivische Komparativformen haben keinen adjektivischen Positiv, sondern gehen von einem Adverb oder unmittelbar von der Wurzel aus, so:

in, in-tra	in-ter-ior, -ius	in-timus
ul-tra	ul-ter-ior	ul-timus
ante	an-ter-ior	
pro-pe	pro-p-ior	proximus
dē	dē-ter-ior	de-ter-rimus
pri-	pri-or	pri-mus
✓ pot-	pot-ior	pot-issimus
✓ ōc-,	ōc-ior	ōc-issimus
saepe		saep-issimus
sēcus	sēqu-ior.	

Anmerk. 12. Über *intimus*, *ultimus* und *proximus* s. Nr. 7 u. Anm. 9; *i-mus* ist aus *infimus* entstanden, s. Nr. 7 am Ende. *Ul-tra* und das gleichbedeutende *ul-s* (Cato bei Paul. Festi p. 379, 3) stammt von dem Pron. *oll-us* (= ille),¹⁾ sowie *cis* und *ci-tra* von dem demonstrativen Suffix *ce*, *ci*, vgl. Varr. L. L. 5 §. 83 *quom in eo sacra et uls et cis Tiberim fiant*, jenseit und diesseit des Tiber. — *Anterior* und das adverbialisch gebrauchte Neutrum *anteriorius* gehören fast nur Schriftstellern des IV. und V. Jahrh. n. Chr. an, wie Amm. Marc., Symmachus, Prudent., Sulpic., Sidonius; doch auch Cels. 8. 9, 2 sagt in *anterioriorem partem*. Als Positiv von *propior*, *proximus* wird *propinquus* gebraucht, das aber in der tropischen Bedeutung *näherliegend*, verwandt einen Komparativ hat *propinquier* Varr. L. L. 8 §. 74. 10 §. 8 *propinquiora* genere inter se verba, poet. aber auch in der eigentlichen Bedeutung Ov. Trist. 4, 4, 51 *mitius exsilium pauloque propinquius opto*; *proximus* ist von **pro-pi-cu-s* gebildet, s. Anmerk. 9. — *Dē-ter-ior*, schlechter, schlimmer, stammt von einem verschollenen Adj. *dēter* und dieses von der Präp. *dē*, durch die das Abgehen vom Rechten, also eine Verschlechterung bezeichnet wird.²⁾ — Das Adverb *pri* kommt nur in der Zusammensetzung vor, als: *pri-s-cus*, *pri-s-tinus*, *pri-die*, *pri-dem*. — *Pot* ist die Wurzel von *pot-is*, *pot-ens*, *pos-sum*. — *Ōc* ist die Wurzel von *ōc-iter*, das aber erst Apul. Met. 1, 23 extr. vorkommt, u. s. w., Gr. *ὠκ-ύς*, *ὠκ-ύς-τος*. — *Saepissimus* hat Cato, Vater des Uticensis, nach Prisc. 3, 12 p. 602 P. (p. 90 H.) gebraucht: *saepissimam discordiam fuisse*. — *Sēcus* leitet Corssen³⁾ von ✓ *seg-* (vgl. *seg-ni-s*) ab und nimmt als Grundbedeutung *langsam* an; das Adverb *sē-t-ius* (wie nach Inschriften, z. B. l. rep. C. I. L. I, 198, 70. 1, 199, 27, und den besten Handschriften zu schreiben ist, z. B. Pl. Cist. 4, 2, 24 Men. 1047. Caes. B. C. 2, 7, 4. Verg. G. 2, 277. 3, 361 und sonst. Ov. M. 10, 588 u. s. w.) statt **seg-t-ius* **sec-t-ius*, bedeutet also ursprünglich *langsamer*, wie Pl. Cist. 4, 2, 24 *set memet moror, cum hoc ago setius*, vgl. Charis. 2 p. 194 P. p. 130 b L. Statt *setius* findet sich aber häufig in den Handschriften ohne Var. auch *secius*, zuweilen auch *sectius* geschrieben. Die Formen *sequior*, *sequius* finden sich Liv. 2, 37, 3 *invitus*,

¹⁾ S. Corssen Beiträge zur Lat. Formenl. S. 301 f. — ²⁾ S. Döderlein Syn. I, 47 ff. — ³⁾ Corssen Aussprache I, S. 52, II, S. 361. Krit. Beiträge zur Lat. Formenlehre S. 5 ff. Kr. Nachtr. S. 47 f.

quod *sequius* sit, de meis civibus loquor. Apul. Met. 7, 8 p. 460 *sequiorem* sexum. 10, 23 p. 722 *sexus sequioris*. Amm. Marc. 18. 6, 6 fortuna *sequior*. Ulpian. Dig. 2. 15, 8 §. 11 vitae *sequioris*; als Adv. Pl. Aul. 3. 2, 22 quid diximus tibi *sequius*, quam velles. Varr. bei Non. p. 106 non modo absens quicquam de te *sequius* cogitabit. Colum. 3. 4, 3. Sen. benef. 6. 42, 2. Gell. 3. 14, 20. Apul. Met. 8, 10 extr. (mit der Variante *sectius*, *setius*) 9, 39 extr. 10, 3 p. 683. 11, 29 princ. de mag. 87 extr. (mit der Var. *secus*).

§. 124. Besondere Bemerkungen über die Komparationsformen.

1. Statt der einfachen Komparationsformen gebraucht die Lateinische Sprache wie die Griechische zuweilen auch die Zusammensetzung des Positivs mit *magis* (μᾶλλον) und *maxime* (μάλιστα). Diese Umschreibung ist nothwendig bei allen Adjektiven, welche keine Komparationsformen bilden. S. Nr. 2. Ausserdem aber wird sie auch gebraucht, wenn der Begriff „in höherem, in höchstem Grade“ nachdrücklicher und mehr für sich, getrennt von dem Adjektive hervorgehoben werden soll. Der Superlativ bezeichnet im Lateinischen wie im Griechischen sehr oft nicht den höchsten, sondern nur einen sehr hohen Grad, als: homo *sapientissimus*, ein sehr weiser Mann. Ein so gebrauchter Superlativ wird zum Unterschiede von dem eigentlichen auch Elativ genannt.

2. Eine nicht geringe Anzahl von Adjektiven entbehrt der Steigerungsformen.

a) Einige lassen wegen ihrer Bedeutung keine Steigerung zu, zum Beispiel diejenigen, welche einen Stoff ausdrücken, als: aureus, argenteus, aereus, ferreus, ligneus, faginus, laureus, florens, spicatus, lapideus, adamantinus u. s. w.; — oder eine Abstammung als: Romanus, Graecus u. s. w., paternus, maternus, avitus, fraternus, asinus, equinus, ferinus, taurinus, bubulus oder bovillus, suillus; = eine Zeitbestimmung, als: matutinus, vespertinus, nocturnus, hodiernus, hesternus, crastinus, perendinus, hornus oder hornotinus, serotinus, diutinus, vernus, aestivus, autumnalis, hibernus, diutinus, pristinus, aeternus (aber aeternior Plin. 14, c. 3 in der Bedeutung von diuturnior), sempiternus; — oder örtliche Verhältnisse, als: pedester, terrester, maritimus, finitimus, so auch legitimus, gleichsam an der Gränze liegend; — oder Zahlbestimmungen, als: unus, duo, tres u. s. w.; — oder den ganzen Begriff des zu einer Beschaffenheit Gehörigen, als: omnipotens, omniparens u. s. w.; — oder deren gänzliche Abwesenheit, als: immortalis, inanimus u. s. w., — oder eine Beschaffenheit, welche bei allen Wesen auf gleiche Weise stattfindet, als: mortalis (aber Plin. 36, c. 24 §. 4 profecto incendia puniunt luxum, nec tamen effici potest, ut mores aliquid ipso homine *mortalius* intellegant = hinfälliger); — oder pronominale Adjektive sind, als: meus, tuus, suus, hic, haec, hoc, ille, -a, -ud, ipse, -a, -um u. s. w.; (scherzweise Pl. Trin. 388 Syc. Ergo ipsusne's? Ch. *Ipsissimus*, wie im Griechischen αὐτότατος Ar. Plut. 83); — oder welche mit den Präpositionen *per*, *prae* und *sub* zusammengesetzt sind und schon an sich eine Vergleichung ausdrücken, als: *permagnus*, *praedives*, *subdifficilis*; als Verirrungen sind zu betrachten Formen, wie *perpaucissimus* Colum. 3, 20 extr., *permaximus* Porc. Latro decl. in Cat. 21, *permaxime* Cato R. R. 38, 4, *perminimus* Juvenc. 3, 584, *praeinimis* plebejum Gell. 19. 10, 9; eine Ausnahme machen *praeclarus* und die mit *prae* zusammengesetzten Partizipien, als: *praestans*, *prae-*

cellens; endlich die Adj. mit der Deminutivform auf *-ulus*, als: *parvulus*, *garrulus*, *vetulus*, *querulus*, *sedulus*, *bellulus* u. s. w. (aber Pl. Stich. 382 u. 389 *ridi-culissimus*).

b) solche, bei welchen aus Wohllautsrücksichten die Steigerungsformen vermieden werden. Hierher gehören:

α) diejenigen, welche vor der Endung *-us* einen Vokal haben, also die auf *-ius*, *-eus* und *-uus*, als: *dubius*, *magis dubius*, *maxime dubius*, *necessarius*, *idoneus*, *perpetuus*. Ausgenommen sind aber die auf *-qu-us* und *-gu-is*, da *u* hinter *q* und *g* als Konsonant angesehen wurde, als: *antiqu-us*, *-qu-ior*, *-qu-issimus*, *aequ-us* *-qu-ior* *-qu-issimus*, *iniqu-us* *-qu-ior* *-qu-issimus*, *mendaciloqu-us* *-loqu-ius* Pl. Trin. 200, *confidentiloquius* ib. 201, die übrigen auf *-loqu-us*, als: *magniloquus*, *vaniloquus* u. s. w., kommen in den Steigerungsformen nicht vor; *pingu-is* *-gu-ior* *-gu-issimus*; diesen folgen auch *tenu-is* *tenu-ior* *tenu-issimus*, *strenu-us* *strenu-ior* Pl. Epid. 3. 4, 10. Lucil. bei Prisc. 3 p. 600 P. p. 87. H., *strenu-issimus* Cato R. R. praef. §. 4. Sall. C. 61, 7. Plin. 18 c. 6, princ. Tac. H. 4, 69. Fronto ad amic. 1. 7 (10), 2. Gell. 3. 7, 13. Veget. R. mil. 1, 8, *perpetu-us* *-u-ior* *-u-issimus* Cato bei Prisc. l. d., *ardu-us* *-u-ior* *-u-issimus* Cato ibid., *assidu-us* *-u-ior* Varr. R. R. 2. 9, 16. 10, 6, *-u-issimus* Suet. Aug. 71, Adv. *-u-issime* C. Br. 91, 316, *vacu-us* *vacu-issimus* Ov. Pont. 3. 1, 141, *exigu-us* *-u-ior* Colum. de arb. 28, 4. Ulpian. Dig. 32, 75, *-u-issimus* Ov. Her. 14, 115. Plin. ep. 7. 24, 7. Von denen auf *-ius* kommen nur wenige Beispiele vor, und zwar meist bei vor- und nachklassischen Schriftstellern: *pius* *pi-issimus*, das Antonius gebraucht hatte und von dem Cicero Phil. 13. 19, 43 sagt: *quod verbum* (sc. *pi-issimus*) *omnino nullum in lingua Latina est, id propter tuam divinam pietatem novum inducis*; bei Späteren aber kommt es oft vor, als: Sen. Contr. 9. 27, 14. Sen. cons. ad Polyb. 26, 5. 36, 4. Curt. 9. 6, 17 (9, 25 princ.). Tac. Agr. 43. und Anderen, sowie auch oft in Inschriften, als: Grut. 282, 6. 283, 9 u. s. w. ebenso häufig findet sich in Inschriften *pi-ent-issimus*, z. B. Grut. 29, 5. 321, 11 u. s. w., wie von einem Positive *piens*, von dem *pientes* auch wirklich vorkommt in Mus. Veron. ed. Maff. 129, 3 und Murat. 1624, 4; *industri-us* *i-ior* Pl. Most. 1. 2, 72. C. Gracch. und Cato bei Prisc. l. d. und *-ius* als Adverb Ps. C. pro domo 11, 27; *noxius* *-ior* Sen. clem. 1. 13, 1, *innox-ior* Cato bei Prisc. l. d.; *egregius* als Adverb statt *egregi-ius* Juven. 11, 12, *egregi-issimus* Pacuv. bei Prisc. l. d. Gell. 14. 5, 3; *caesi-us* *caesi-ior* *caes-issimus* st. *-i-ior*, *-i-ius*. *-i-issimus* Varr. L. L. 8 §. 76; *necessar-i-us* *-i-ior* Tertull. de cultu fem. 1, 5 und sonst; *alsius* (Lucr. 5, 1015), als Komp. C. Qu. fr. 3. 1, 2. 5. Att. 4. 8a, 1; *proprius* *propri-ior* Sen. Contr. 10. 33, 19; von denen auf *-eus* nur *idon-ior* Paul. Dig. 47. 23, 2 (mit der Variante *idone-ior*). Tert. de anima 18, *idon-ius* als Adv. Tert. de pall. 3.

β) die meisten mit folgenden Endungen: *-ic-us*, als: *bell-icus*, *civ-icus*, *lubr-icus*, *mod-icus*, *publ-icus*, *un-icus*; doch *rust-ic-ior* Sen. ep. 88, 33. Gell. 17. 2, 17, *-ic-ius* als Adverb Hor. Sermon. 1. 3, 31, *appliciore* *nexu* Apul. M. 10, 22 extr., ungewiss, ob von einem verschollenen Posit. *applicus* od. *applex* wie *complex* u. a., s. Hildebr. p. 940; *-āl-is*, *-ār-is*, *-īl-is*, als: *convivalis*, *fatalis*, *letalis*, *mortalis* [über dieses s. ob. Nr. 2, a], *principalis*, *socialis*, *venalis*, *virginalis*; *peculiaris*, *puellaris*, *vulgaris*; *anilis*, *hostilis*, *scurrilis*, *senilis*, *servilis*, *virilis*; doch *aequalior* Liv. 24.

46, 5. Quintil. 3. 8, 60, *-alissimus* Tert. de anima 17, *inaequalior* Plin. ep. 9. 5, 3, *-alissimus* Suet. Aug. 75, *capitalior* C. Verr. 2. 70, 170. Cat. maj. 12, 39. Off. 1. 13, 41, *feralior* Pacat. paneg. Theodos. 46, 3, *-alissimus* Salvan. gub. dei 46, 3, *frugalior* (über *frugalis* s. ob. §. 123, Anm. 10) Pl. Trin. 3. 1, 9. Ter. Heaut. 4. 3, 3. Varr. R. R. 3. 2, 3. Sen. Contr. Exc. 6. 2, 1. Juven. 5, 6, *-alissimus* C. de or. 2. 71, 287. Verr. 1. 23, 71. 51, 135. 52, 137. 2. 45, 110. 3. 4, 8. Flacc. 29, 71. Att. 1. 16, 3, *hospitalior* Flor. 1. 16, 4 (1, 11), *-alissimus* C. Verr. 1. 26, 65 (aber *maxime hospitalis* 4. 2, 3), *liberalior* Liv. 22. 26, 1. 23. 46, 6. 41. 2, 13, *-alissimus* C. Rosc. Com. 8, 22. Verr. 2. 11, 28. Arch. 3, 4. Lael. 14, 51, *penetratior* Lucr. 2, 382, *regum rex regalior* (sum) Pl. Capt. 825. (scherzweise) *-alissimus* Jul. Val. res gest. Alex. M. 2, 33, *vocalior* Sen. nat. qu. 2, 29. Quintil. 8. 3, 16, *-alissimus* Plin. ep. 4. 7, 2. Sidon. ep. 8, 9; *familiarior* C. de or. 3. 19, 71. Liv. 7. 33, 1. 24. 5, 7, *-arissimus* C. Sull. 20, 57 und sonst oft und Andere, *popularior* Liv. 7. 33, 3, *salutarior* C. Fam. Q. 14, 3. ND. 3. 9, 23, *militarior* Tert. Apol. 11; *civilior* Ov. Trist. 4. 4, 13, *-ilius* als Adverb Plin. paneg. 29, 2. Apul. Met. 9, 39 med., *-ilissimus* Spart. Hadr. 20. Eutrop. 8, 1, *-ilissime* Eutrop. 7, 8, *juvenilior* Ov. M. 14, 639, *puerilior* Hor. Sermon. 2. 3, 250, *virilior* Lamprid. Heliog. 8, *-ilius* als Adverb. Sen. brev. vit. 6, 5; — *-ātus*, *-ītus*, als: *amatus*, *barbatus*, *auditus*, *crinītus*; — *-andus*, *-endus*, *-undus* (s. jedoch ob. §. 123, Anm. 5), *-bundus*, als: *amandus*, *docendus*, *diligendus*, *audiendus*, *oriundus* (doch *secundior* Caes. B. G. 1. 14, 5. 2. 9, 2. Suet. Caes. 2, *-undissimus* C. Off. 1. 26, 91. Caes. B. G. 7. 62, 2 und Andere); *cunctabundus*, *deliberabundus*, *laetabundus*, *mirabundus*, *venerabundus*, *furibundus* (doch *tremebundior* Colum. 10, 396); — *-īnus*, als: *can-inus*, *equ-inus*, *mar-inus*, *peregr-inus* (aber *supin-ior*, *vicin-ior*, *div-inus* *div-inior*, *div-inissimus* Cic.); — *-īvus*, als: *aest-ivus*, *furt-ivus*, *noc-ivus*, *capt-ivus*, *fug-itivus*; — die meisten mit Verben oder Substantiven zusammengesetzten (ausser den §. 123, 6 erwähnten auf *-ficus*, *-dicus*, *-volus* und den mit *ars*, *mens*, *cor* zusammengesetzten, als: *iners* *-ertior* C. Verr. 2. 78, 192. Ov. Trist. 4. 8, 3 *-ertissimus* C. l. agr. 2. 33, 91. Fin. 1. 2, 5. B. Afr. 57, 6, *sollertior* C. Rosc. A. 11, 31. Cato maj. 15, 54. Ov. M. 13, 37, *-ertissimus* Cato R. R. 8, 2. Sall. J. 96, 1, *amens* *-entior* Cass. bei C. Fam. 12. 13, 4. Suet. Aug. 65, *-entissimus* C. Verr. 1. 3, 7 und sonst, *dementior* C. Pis. 20, 47. *-entissimus* C. Phil. 2. 22, 53. Har. resp. 26, 55 und Andere, *concors* *-cordior* Pl. Aul. 3. 5, 7 *-cordissimus* C. Lig. 2. 5. Sen. cons. Polyb. 22, 4, *misericordior* Pl. Rud. 281. C. Sull. 26, 72, *-cordissimus* Sidon. ep. 8, 6, *vecors*, *-cordior* Aur. Vict. Caes. 40, 17 *-cordissimus* Ps. C. pro domo 55, 141. Apul. de mag. 2 extr., *socordissimus* ib. 24 p. 446); ferner: *frugifer*, *laniger* u. s. w., *deses* (von *sid-ēre*), *dissonus* (von *sonare*), *prodigus*, *providus*, (aber *providentior* C. Fam. 3. 1, 1, *-videntissime* C. N. D. 3. 40, 94. Plin. ep. 10. 72 (69), 1. 82 (81), 1 von *providens*,) *particeps*, *princeps* (von *cap-ere*), *praecox* (von *coqu-ere*), *anceps*, *praeceps* (von *caput*), *inops*, *inermis*, *imbellis*, *degener*, *discolor*, *magnanimus*; aber *deformior* C. Fam. 4. 9, 3 und Spätere, *-formissimus* Gell. 5. 11, 11, *immanior* C. Rosc. A. 26, 71. Verg. A. 1, 347. Gell. 20. 1, 39, *immanissimus* C. or. part. 25, 90. Plin. paneg. 48, 3. Gell. 20. 1, 39, *ingentior* Verg. A. 11, 124. Symmach. ep. 8, 31 *ingentissimus* Veget. R. Mil. 4, 8, *insignior*

Liv. 10. 15, 5, *insignissimus* Tert. apol. 21. spect. 12, *perennior* Hor. Carm. 9. 30, 1, *sacrilegissimus* Pl. Rud. 3. 4, 1, *spissigradissimus* Poen. 3. 1, 3.

γ) Endlich mehrere einzelne, die wenigstens in der klassischen Sprache die Komparationsformen nicht bilden: *albus*, *almus*, *balbus*, *blaeus*, *caducus*, *calvus*, *canus*, *cicur*, *claudus*, *compos* und *impos*, *curvus*, *egenus* (aber *egentior*, *egentissimus* bei Cic. von *egens*), *ferus*, *geminus*, (scherzweise Pl. Pers. 830: *Tox. hic ejus geminust frater. Dord. Hicines?* *Tox. ac geminissimus*), *gnarus* (*gnarissimus* Solin. 51), *ignarus* (scherzweise Pl. Pseud. 1161 *ignarissimus*, aber Gell. 14. 1, 13 wird wol richtiger *ignotissima* gelesen), *lacer*, *luscus*, *mancus*, *mediocris*, *memor* (*memorior* nur von Prisc. 6, 47 p. 699 P. ohne Belege angeführt), *immemor*, *merus*, *mirus* (*mirior* Titin. bei Paul. Festi p. 123, 6, *mirius* Varro bei Non. p. 135), *mutilus*, *mutus*, *navus*, *nefastus*, *obliquus*, *par*, *impar*, (*parisumus* tab. L. Scip. Barb. C. I. L. 30, s. §. 123 S. 361 oben, *parissimus* Pl. Curc. 4. 2, 20, *dispar*, *parilis*, *praeditus*, *praeposterus*, *properus*, *rudis*, *sospes*, *trux*, *vagus*, *vivus* und einige auf *-idus*, s. Anmerkung 2.

Anmerk. 1. Während *albus* keine Komparationsformen bildet, kommen von anderen Farben dieselben vor, wie *atrior*, *candidior*, *-issimus*, *fuscior*, *nigrior*, *nigerrimus*, *rubrior*, *ruberrimus*, *rufior*, *viridior*, *-issimus*.

Anmerk. 2. Die auf *-idus* bilden grössten Theils beide Komparativformen, als: *calidus*, *callidus*, *cupidus*, *frigidus*, *humidus*, *pallidus*, *rapidus*, *solidus*, *tepidus*, *timidus*, *tumidus*, *turbidus*; nur den Komparativ: *madidior*, *horridior*, *avidior* Tert. j. jun. 1; aber nur folgende bilden keine Komparationsformen: *rabidus*, *rubidus*, *sucidus*, *tabidus*, *torpidus*, *trepidus*, *turgidus*, *ūdus* (feucht) statt *ūvidus*, sowie *sūdus* (ohne Feuchtigkeit, trocken) statt **se-uidus*; *providus* (*providentior*, *-issimus* von *providens*).

Anmerk. 3. Seltene Komparationsformen sind: *agrest-issimus* Cassiodor. Ep. 7, 4 (aber *agrest-ior* C. Tusc. 5. 27, 77. Or. 3, 13, Adv. *agrest-ius* Spart. Hadr. 3); *apric-ior* Colum. 11. 3, 24, *-issimus* 9. 14, 13; *comior* C. Mur. 31, 66, *-issimus* Apul. Met. 10, 18 extr. 11, 22 extr.; *commun-ior* Suet. Claud. 21 med. (mit der Variante *comior*), *commun-issimus* id. Vesp. 22 (mit der Var. *comissimus*); *decor-issimus* Apul. de mag. 4 p. 387; *dir-ior* C. Divin. 2. 15, 36, *-issimus* Varr. bei Non. p. 100; *diuturn-issimus* nur Oros. 5 extr. (aber *diuturnior* Varr. R. R. 2. 7, 11. C. Fam. 6. 13, 3. Ov. Fast. 6, 219); *exil-issimus* not. Tir. p. 67 (aber *exilior* Plin. 11, c. 112. 15, c. 12), *fid-ior* Liv. 40. 3. 4. Justin. 16. 5, 2. 37. 1, 3. (aber *fid-issimus* häufig); *opim-ior* Gell. 5. 14, 25. Apul. Met. 5, 18 princ., *-issimus* Tert. ad nat. 2, 8, *pron-issimus* Capitol. Ant. Pius 10 (aber *pronior* Tac. A. 4, 29 extr.), *segni-issimus* Apul. de mag. 56 princ. (aber *segnior* (Cic., Caes., Sall. u. A.), *ser-issimus* Vell. 2, 131, 2. Plin. 15, c. 16 (aber *serior* Liv. 2. 3, 1 u. A.), *surd-issimus* Augustin. ep. 39 (41), (aber *surd-ior* Hor. Carm. 3. 7, 21. epod. 17, 54. Ov. Amor. 1. 6, 22 u. s.), *taciturn-issimus* Pl. Curc. 20 (aber *taciturnior* Hor. ep. 2. 2, 83).

3. Einige Adjektive bilden zwar den Superlativ, aber nicht oder nur höchst selten den Komparativ: *bellissimus* (*bellior* Varr. bei Non. p. 77), *caesissimus*, *diversissimus*, *falsissimus* (*falsior* Petron. 132, 16. Augustin. C. D. 7, 5), *germanissimus* (C. Ac. 2. 43, 132. Hieronym. ep. 98), *inclutissimus*, *invictissimus* Pl. Mil. 57 (*invictior* Augustin. immort. an. 8. mor. Manich. 2, 11), *invitissimus* (*invitius* als Adv. C. de or. 2. 89, 364), *novissimus* (*novius* Gell. 10, 21 als gramm. Ableitung), *piissimus* (s. Nr. 2, b) 2), *sacerrimus*, *verberalissimus* (Pl. Aul. 4. 4, 6 scherzweise in Beziehung auf das vorhergehende *qua me causa verberas?*), *veterrimus*. Hingegen bilden andere den Komparativ, aber nicht den Superlativ: *actuosior*, *alacrior*, *arcanius* als Adv. (von *arcano*) Colum. 3. 2, 32, *caecior* (Hor. serm. 1. 2, 90), *gnavior* (Ann. Marc. 26. 4, 4), *jejunior*, *junior*,

später auch *juvenior*, *longinquior*, *obliquior* (Plin. 2 c. 79), *proclivior*, *propinquior* (Ov. Trist. 4. 4, 51), *salutarior*, *saturior* (Colum. 7. 4, 3), *senior*, *silvestrior* (Plin. 16, c. 50 extr.), *tempestivior* und *intempestivior*, *teretior* (Gell. 13. 20, 15); namentlich die auf *-bilis* und viele auf *-ilis*; einige mit diesen Endungen bilden jedoch auch einen Superlativ, so: *admira-bilis*, *ama-bilis* (*amabilior* und *-bilissimus* C.), *credi-bilis*, *fle-bilis*, *igno-bilis* (*ignobilior* Plin. 23, c. 20, *-bilissimus* Plin. 35, c. 10. Gell. 15. 4, 1), *lauda-bilis*, *mira-bilis* (*mirabilior* C. de or. 2. 18, 74, *-bilissimus* Colum. 6. 36, 3), *misera-bilis*, *mo-bilis* (*mobilior* und *-bilissimus* C.), *muta-bilis* (*mutabilior* Val. Max. 6. 19, 4 *-bilissimus* Ps. Porc. Latro decl. c. Catil. 16), *no-bilis* (*nobilior*, *-bilissimus* häufig), *opta-bilis*, *praesta-bilis*, *proba-bilis*, *sta-bilis* (*stabilior*, *-bilissimus* Cato R. R. praef. 4), *terribilis*, *tolera-bilis*, *vendi-bilis*, *venera-bilis* (*venerabilior* Hor. Serm. 2. 5, 14. Liv. 1. 7, 8. Val. Max. 1. 1, 15. *-bilissimus* Salvan. ep. 4 p. 321); *ag-ilis*, *doc-ilis*, *ferti-lis* (*fertilior* Ov. A. A. 1, 349. Quintil. 12. 10, 25 *-ilissimus* Caes. B. G. 6. 24, 2. 7. 13, 3. Liv. 29. 25, 12. Plin. 6 c. 22 und sonst oft), *frag-ilis* (*fragilior* Plin. 7 c. 1 med., *-ilissimus* Acc. bei Non. p. 193. Hieronym. in Ezecch. 4), *hab-ilis* (*habilior* Liv. 21. 4, 3. Quintil. 6. 3, 12. Suct. Aug. 18, *habilissimus* Cels. 2, 1), *ut-ilis* (*utilior* und *-ilissimus* häufig), *inut-ilis* (*inutilior* Ov. M. 13, 38. *-ilissimus* Colum. 3. 10, 6. Plin. 17, c. 45. 22, c. 52).

4. Bei Plautus finden sich in komischem Sinne auch Komparationsformen, welche von Substantiven gebildet sind. So von *Poenus* *Poen.* 5. 2, 31 *nullus me est hodie Poenus Puniior*; von *patruus* *ib.* 5. 4, 37 u. 40 *patruie mi patruissime* „mein alleronkelichster Onkel“; von *oculus* in der schmeichelnden Anrede *ocule mi* (Curc. 1. 3, 47) *oculissime homo*. Andere Beispiele, wie *Mart.* 12. 96, 1 *pathicissimi libelli*. *Catull.* 10, 24 *cinaedior*, *Cod. de Repud.* 12 extr. und *Novell.* 20, c. 19, wo *Marc. Aurel. philosophissimus* genannt wird, haben nichts Auffallendes, da *pathicus* allerdings nur von einer Person gebraucht wird, aber eine durchaus adjektivische Form hat, wie *παθικός*, *cinaedus* u. *philosophus* eigentlich Adjektive sind, vgl. *Mart.* 6. 39, 12 *cinaeda fronte*. *Pacuv.* bei *Gell.* 13. 8, 4 *philosophia sententia*.

5. Auch finden sich einige Komparationsformen, welche aus schon vorhandenen Superlativformen gebildet sind. Beispiele dieser Art finden sich aber fast ohne Ausnahme nur bei den Späteren, aus der älteren Zeit ist nur **primor*, von dem *primorem*, *primores*, *primoribus* schon bei *Plaut.* und *Cato* vorkommen, *postremissimus* erhalten, das nach *Gell.* 15. 12, 3 *C. Gracchus* gebraucht hat, von den Späteren haben dasselbe auch *Apul. de mag.* 98 p. 594. *Tertull. de cultu fem.* 2, 1, und *postremior* *Apul. de deo Socr.* 3 extr.; ferner: *extremior* *id. Met.* 1, 8 princ. 7, 2 extr. *Tert. de anima* 33, wie *ἐσχάτωρεος*; *extremissimus* *Tert. apol.* 19, wie *ἐσχάτωρατος*; *minimissimus* *Arnob.* 5, 7; den Kompar. *proximior* entschuldigt *Prisc.* 3, 2 p. 607, wenn *proximus* die Bedeutung von *cognatus*, also die eines Positivs hat; er führt dafür aus *Ulpian. an: si quis proximior nascretur*, s. *Justin. Inst.* 1, 16 §. 7. 2, 1. §. 22 u. s. *Ulp. Dig.* 17. 2, 52 §. 9. *Paul. Dig.* 38. 10, 10 §. 3; aber es wird auch statt *propior* gebraucht: *Sen. ep.* 108, 16 *Min. Fel.* 19, 2. *Veget. R. mil.* 1, 20.

6. In der Lateinischen, sowie in der Indischen, Griechischen, Deutschen und anderen Sprachen haben mehrere Pronomen und pronominale Adjektive, viele Zahlwörter, mehrere Adjektive und Adverbien, die räumliche Gegensätze ausdrücken, Steigerungsformen, durch die aber nicht, wie bei den eigentlichen Komparativen und Superlativen, eine Vergleichung hinsichtlich des höheren und höchsten Grades bezeichnet wird, sondern eine Vergleichung von Gegensätzen hinsichtlich des Raumes od. der Zahl od. der Person. So setzt z. B. die Indische Sprache an mehrere Pronominaladjektive die Komparativsuffixe *-tarā-s-tarā-tarā-m* u. die Superlativsuffixe *-tamā-s-tamā-tamā-m* und an mehrere Wörter, welche eine Zahl oder ein Mass bezeichnen, das Suffix *-tas* an.¹⁾ So haben im Lateinischen a) die Komparativsuffixe *-terus-tera-terum* od. *-ter-tera-terum* u. im Adverb *tra*, oder auch *-erus(-er)-era-erum* Adjektive, in denen die Beziehung einer Zweiheit liegt: *al-ter* (ἄ-τερος, skr. *i-taras*), *u-ter* statt **cuter* (πό-τερος, ion. *xó-τερος*, skr. *ka-taras*, *neu-ter* statt **ne-cuter* οὐδέ-τερος, *cé-teri* (zuweilen auch *cae-teri* geschrieben), nach Bopp Vergl. Gramm. §. 292 von dem Demonstrativstamme *ce* wie *cis*, *citra*, nach Max. Schmidt de pron. aus *coi-teri* entstanden, die Übrigen zusammen, anderen erwähnten gegenübergestellt, also liegt auch hier der Begriff der Zweiheit zu Grunde; Adjektive, welche räumliche Gegensätze, wie Rechts und Links, Oben und Unten, Innen und Aussen u. s. w. ausdrücken: *dex-ter* und *sin-is-ter* (δεξι-τερός und ἀρι-τερός, *in-ter*, *prae-ter*, *prop-ter*, *sub-ter*, *ex-terus ex-trā* und *int-rā*, äusserer und innerer, *ex-ter-nus*, *in-ter-nus*, *ci-ter ci-trā* und *ul-trā*, *ci-trō* und *ul-trō*, *con-trō* in *con-trō-versus* u. s. w., *re-trō*, *pos-terus*; ferner *ped-es-ter*, *equ-es-ter*, *terr-es-ter*, *sequ-es-ter*, *hes-ter-nus*, vgl. *gestern*; mit zwei Komparativsuffixen *-is* u. *-ter* *mag-is-ter*, *min-is-ter*, vgl. *sin-is-ter* §. 123, 5); ferner *i-terum* vom Stamme *i* (Pr. *i-s*); die Pronominaladjektive *nos-ter* und *ves-ter*, wie *ἡμέ-τερος* und *ὡμέ-τερος*, *uns-er*, *eu-er*; Subst. nur: *frus-trā*, Abl. von **frus-tra*, entstanden aus *frau-s*, *mater-tera* (Mutterschwester), nach Paul. Festi p. 136, 5 = *mater altera*, nach Pott E. F. II, 315 *mater* **itera* von **i-terus*, a, um, davon das Adv. *i-terum*; über die Zahladverbien auf *-iens*, als: *sex-iens* s. §. 125, Anm. 1. — b) Die Superlativform haben a) fast alle Ordinalzahlwörter, und zwar mit dem Suffix *-mus*, mit dem Bindevokal *i-mus* (Gr. *-ο-μος*) *primus* (aus **pri-mus*), *πρό-μος*, *erster*, *sept-i-mus*, *ἑβδό-μος*, so auch das Subst. *brū-ma* statt **brevi-ma*, die Zeit der kürzesten Tage; mit dem Suffix *-simus*: *cente-simus*, *vige-simus*, *nonage-simus*; mit dem Suffix *-tus* (gr. *-τος*, skr. *-tas*), als: *quar-tus*, *τέταρ-τος*, skr. *tshatur-thas*, *vier-ter*, *sex-tus*, *ἕκ-τος*, skr. *schasch-tas*, *sechs-ter*; — β) *quo-tus*, *χό-τος*, der wieviel-ste; — γ) mehrere Adjektive, welche eine vergleichende Raumbestimmung ausdrücken, mit dem Suffix *-timus*, als: *mari-timus*, *fini-timus*, dann auf die Artbestimmung übertragen: *legi-timus*, gleichsam dem Gesetze nahe gelegen.

¹⁾ S. Bopp Vergl. Gr. §. 292 ff. Förstemann l. d. p. 9 sqq. Hartung Über die Kasusflexion S. 293 ff. Max Schmidt de Gr. et Lat. Pronom. p. 64 sqq. u. p. 71, über d. Griech. Kühner Ausf. Gramm. Th. I, §. 157, 8.

Anmerk. 4. Bei einigen der angegebenen Komparativformen finden sich auch diejenigen Komparativformen, durch welche eine Vergleichung des Grades ausgedrückt wird, wie *ci-ter-ior*, *ul-ter-ior*, *dex-ter-ior*, *sin-is-ter-ior*, *in-ter-ior*.

§. 125. Komparation der Adverbien.

1. Die Adverbien haben in der Komparation keine besondere Endung, sondern das Neutrum des Singulars des adjektivischen Komparativs auf *-ius* im Akkusative wird adverbialisch gebraucht; im Superlative aber verwandeln sie die adjektivische Superlativendung *-us* in die adverbiale auf *-ē*, die aus der Ablativendung auf *-ē-d* entstanden ist, als: *facilumed* SC. de Bacch. 196, 28, s. §. 61, 6.

a) Adverbien und Partizipien von Adjektiven und Partizipien der II. Deklination, als: *laet-ē*, *laet-ius*, *laet-issimē*, *iniqu-ē* *iniqu-ius* *iniqu-issimē*, *assidu-ē* ohne Kompar. *assidu-issimē* s. §. 124, 2, b, *egregi-ē* *egreg-ius* (s. §. 124, 2, b) ohne Superl., *invite* *invit-ius* C. de or. 2. 89, 364, ohne Superl., *cumulat-ē* *cumulat-ius* *cumulat-issime*, *parat-ē* *-ius* *-issime*, *doct-ē* *-ius* *-issime*, *conjunct-ē* *-ius* *-issime*, *exquisit-ē* *-ius* *-issime*, *polit-e-ius* *-issime*, *apert-ē* *-ius* *-issime*; ohne Superlativ: *excusat-ē* *-ius*, *explorat-ē* *-ius*, *circumspect-e-ius*, *composit-ē* *-ius*, *cult-ē* *-ius*, *distinct-ē* *-ius*, *elat-ē* *-ius*, *intent-ē* *-ius*, *pressē* *-ius*, *remiss-ē* *-ius*, *solut-ē* *-ius*; — *asper-ē* *asper-ius* *asper-rime*, *sevēr-ē* *-ērius* *-ērissime*, *deter-ius* (klassisch) ohne Positiv und Superl. *matūr-ē* *-turius* *-tur-issime* und *-tur-rime* (s. §. 123, Anm. 7), *honorific-ē* *-ficent-ius* *-ficent-issime*, *magnific-ē* *-ficent-ius* (altlat. *-fic-ius* s. §. 123, Anm. 8; — von Adv. mit der Ablativendung auf *-ō*: *crebr-ō* *crebr-ius* *creber-rime*, *tut-ō* (selten *tut-ē*), *tut-ius* *tut-issime* Pompej. bei C. Att. 8. 11 A. Frontin. Strat. 1. 8, 5. Gell. 17. 15, 6 u. a. Spät. und *tut-issimo* (sc. loco) C. Att. 8. 1, 2, *tutissimo* (sc. modo) *infunduntur oboli quattuor* Plin. 20, 8 princ., mit kurzem o *cit-ō*, *cit-ius*, *cit-issime*, *cert-ō* und *cert-ē*, *cert-ius*, *-issime*, *arcan-ō* *arcan-ius* Colum. 3. 2, 32, ohne Superl., *ser-ō* *ser-ius* (gut klass.) *ser-issime* Plin. 15 c. 18 §. 3, *merit-ō*, nach Verdienst, ohne Komp., *merit-issimo*, mit volstem Rechte, Pl. Epid. 3. 3, 49. Asin. 737 *meritissimo* ejus, quae volet, faciemus, mit seinem vollsten Rechte. Caecil. und Turpil. bei Non. p. 139. C. de or. 1. 55, 234. SC. bei Plin. ep. 8. 6, 6. Apul. Flor. 1, 9 p. 29. 3, 17 extr. de deo Socr. 8 p. 138. Ter. Phorm. 290 *te omnis nos accusare audio | immerito et me horunc omnium immeritissimo*; aber *meritissime* nur Solin. 7.

b) Adverbien von Adjektiven und Partizipien der III. Dekl., als: *felici-ter* *felic-ius* *felic-issime*, *audaci-ter* (ungewöhnlich, s. Quintil. 1. 6, 17), dafür gewöhnlich *audac-ter* *audac-ius*, *-issime*, *suavi-ter* *suav-ius*, *-issime*, *acri-ter* *acr-ius* *acer-rime*, *celeri-ter* *celer-ius* *celer-rime*, *simili-ter* *simil-ius* *simil-rime*, *uber-ius* *uber-rime* ohne Positiv, *nequi-ter* *nequ-ius* *nequ-issime* (Plin. 12 c. 54), *amant-er* *amant-ius* *-issime*, *ardent-er* *-ius* *-issime*, *diligent-er* *-ius* *-issime*, *eloquent-er* *-ius* *-issime*, *scient-er* *-ius* *-issime*.

2. Von den Adverbien mit dem Suffix *-tim* bilden nur folgende die Komparationsform: *cita-tim* *cita-tius* (Quintil. 11. 3, 112) *cita-tissime* (1. 1, 37), *contemp-tim* *contemp-tius* (Sen. brev. vit. 11, 3. Suet. Domit. 11, *pedetemp-tim* *pedetemp-tius* M. Aurel. bei Fronto ep. ad M. Caes. 3, 2.

3. Von den §. 123, 7 angeführten komparativischen Adjektiven bilden mehrere auch komparativische Adverbien: *supra super-ius sum-me* (aber nicht *supre-me*), *infer-ius* (Ov. Trist. 2, 269. Sen. ep. 79. Solin. 2 (aber nicht *infi-me*), *exter-ius* (Ov. M. 6, 420. Colum. 12. 44, 5 (aber nicht *extreme*), *inter-ius* (Ov. M. 6, 306. Juvenal. 11, 15), *int-ime* C. Qu. fr. 1. 2, 2. Nep. Att. 5, 4, *citer-ius* Sen. de ira 1, 16 (aber nicht *citime*), *ulter-ius* (häufig bei Autoren der Augusteischen Zeit) *ult-ime* (Apul. Met. 10, 24 extr., *poster-ius* (Pl. Epid. 2. 2, 76. Asin. 63. C. Verr. 4. 29, 66. Br. 83, 288. Nep. Cim. 4, *postremo* und *postremum* (häufig); *prop-ius* und *proxime* (häufig), *prius* und *primum* oder *primo* (häufig), *anter-ius* Sidon. ep. 2, 9, *oc-ius* und *oc-issime* (gut klassisch), über *oxime* s. §. 123, Anm. 9; *pot-ius* und *pot-issimum* (gut klassisch; *potissime* steht kritisch nirgends fest).

4. Ausserdem sind noch folgende von Adverbien abgeleitete Komparationsformen zu bemerken: *diu diut-ius diut-issime*; *impune impun-ius* (Ter. Heaut. 560. C. Quint. 3, 11 und sonst) *impun-issime* (Pl. Poen. 1. 3, 2); *nuper nuper-ime* (C. Inv. 1. 17, 25 u. A.); *paene* (pene) *paen-issime* (Pl. Aul. 3. 4, 7. 4. 6, 2. Apul. Met. 8, 6 extr. 8, 23 p. 569 und sonst; *penitus*, auch *penite poet.* und nachklass. *penit-issime* Sidon. ep. 4, 9 (*penit-ius* ist Cels. 5. 26, 7. 28, 11 jetzt nach Handschriften mit Recht in *penitus* verbessert); *saepe saep-ius -issime*; *satis*, *sat sat-ius*; *sētūs sēt-ius sequ-ius* s. §. 43, S. 127 oben u. §. 368 Anm. 12; *tempore*, häufiger *tempori* oder *temperi* (adverbial gebrauchter Abl. von *tempus*) *temper-ius* C. Fam. 9. 16, 8. Ov. M. 4, 198. Apul. Met. 9, 26 p. 644. Pallad. 3. 21, 2. 2. 4, 4. *tempor-ius* Colum. 8. 4, 3, aber 2. 18, 2 mit der Variante *temperius* Suet. Ter. 3; *valde vald-ius* Hor. ep. 1. 9, 6. A. P. 321. Symmach. ep. 7, 48, *vald-issime* Hadrian. bei Charis. 2 p. 197 P. (p. 132b L.).

5. Den §. 123, 9 angeführten anomalen adjektivischen Komparationsformen entsprechen die adverbialen: *bñě mel-ius opt-ime*; *mālě pěj-us pes-sime*; *mñn-us mñn-ime*; *multum plūs* (meist substantivisch, nur in gewissen Wortverbindungen adverbial, das Suffix *-us* ist aus *-ius* entstanden); *plur-imum*, *māg-īs* oder *māg-ě* (s. Anmerk. 1), *maxime*.

Anmerk. 1. Das Suffix *-is* ist ein aus *-ius* durch Verschmelzung und Abschwächung entstandenes Komparativsuffix, das sich auch im Oskischen findet *ma-is* (= *mag-is*), *pos-tir-is* (= *pos-ter-ius*). Wir haben dasselbe schon §. 123, 2 bei der Superlativendung auf *-is-simus* kennen gelernt, dann §. 123, Anm. 9 in den Wörtern *mag-is-ter*, *min-is-ter*, *soll-is-timus* (§. 41, S. 120 unter *lv*). Ausser in *mag-is*, auch abgestumpft *mag-e* Pl. Men. 386. Trin. 1052. Asin. 66 u. s. Lucr. 4, 81. 318. 756. 5, 1203. Verg. A. 10, 481 (Var. *magi*). Prop. 1. 11, 9 u. s. Ov. Tr. 2, 479. Syr. sent. 262. 523. 626. Solin. 22. Prudent. c. Symm. 2, 6 Boeth. cons. phil. 3. 1, 5; auch Cicero in *frumentaria* bei Serv. ad Verg. l. d., erscheint es noch in folgenden Adverbien: *nim-is*, *sat-is* (*sat-ius* in der Regel nur adjektivisch in der Bedeutung besser, adverbial selten in der Bedeutung vielmehr Varr. R. 1. 2, 26), *pot-is* und abgestumpft *pot-e*, beide gewöhnlich in Verbindung mit dem Verb *esse*, s. §. 195 (*pot-ius* = vielmehr), *du-is* altlat., *b-is*, skr. *dv-is*, gr. *δύ-*; (aus *δύ-*), *c-is* (*diesseits*, von dem deiktischen Suffix *ce*) und *ul-s* st. *ul-ū* (*jenseits*, von dem altlat. Pron. *oll-us* = *ill-e*, s. die Lehre von den Präpos., *paul-is-per*, *quant-is-per*, *tant-is-per*, *pris* aus *prius* in *pris-tinus*, *pris-cus*. — Auch die Zahladverbien auf *-iens*, *-ies*, als: *quingu-iens*, *sex-iens* u. s. w., haben eine Komparativform, die der Indischen auf *-ijāns* entspricht.

Anmerk. 2. Können von den Adverbien die Komparationsformen nicht gebildet werden, so wird wie bei den Adjektiven die Umschreibung mit *magis* und *maxime* in Verbindung mit dem Positive gebraucht, als: *magis* balbe, *maxime* balbe.

Drittes Kapitel.

Von den Pronomen. ¹⁾

§. 126. Begriff und Eintheilung der Pronomen.

1. Die Pronomen drücken nicht, wie die Begriffswörter (Substantive, Adjektive oder Partizipe und die von Begriffswörtern abgeleiteten Adverbien) den Begriff eines Gegenstandes oder einer Eigenschaft oder einer Art und Weise aus, sondern geben nur die Beziehung eines Gegenstandes oder einer Eigenschaft oder einer Art und Weise zu dem Redenden an, als: *ich* (der Redende) gebe *es* (z. B. das Buch, den besprochenen Gegenstand) *dir* (der angeredeten Person); ich gebe *dir* (der angeredeten Person) *mein* Buch (das Buch des Redenden); *er* (die besprochene Person), *hier* (Beziehung zu dem Redenden). Der Name Pronomen, d. h. Stellvertreter eines Namens, also eines Substantivs oder Adjektivs, ist höchst einseitig; dem Begriffe der Pronomen ist ungleich entsprechender der Name Deutewort.

2. Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklassen: 1) persönliche, 2) demonstrative, 3) relative, 4) fragende oder interrogative, 5) unbestimmte Pronomen. Die Pronomen werden nach Bedeutung und Form unterschieden in: *a*) Substantiv-, *b*) Adjektiv- und *c*) Adverbialpronomen: *α*) ich, du, er, sie, es; *β*) mein, dein, sein; *γ*) hier, dort, so.

I. Personalpronomen.

§. 127. *a*) Die substantivischen Personalpronomen der I. und II. Person und das Reflexivpronomen der III. Person.

Deklination der Pronomen.

<i>Singularis.</i>			
Nom.	<i>ēgō</i> , ich	<i>tū</i> , du	(Reflexivpronomen) Nom. fehlt
Gen.	<i>meī</i> , meiner	<i>tuī</i> , deiner	<i>suī</i> , seiner, ihrer
Dat.	<i>mihī</i> , mir	<i>tibi</i> , dir	<i>sibi</i> , sich (ihm, ihr)
Akk.	<i>mē</i> , mich	<i>tē</i> , dich	<i>sē</i> , sich (ihn, sie)
Abl.	<i>mē</i> , von mir.	<i>tē</i> , von dir.	<i>sē</i> , von sich (von ihm, von ihr).
<i>Pluralis.</i>			
Nom.	<i>nōs</i> , wir	<i>vōs</i> , ihr	fehlt
Gen.	<i>nostrī</i> , unser	<i>vestrī</i> , euer	<i>suī</i> , ihrer
	<i>nostrum</i> , von, unter uns	<i>vestrum</i> , von, unter euch	
Dat.	<i>nōbīs</i> , uns	<i>vōbīs</i> , euch	<i>sibī</i> , sich (ihnen)
Akk.	<i>nōs</i> , uns	<i>vōs</i> , euch	<i>sē</i> , sich (sie)
Abl.	<i>nōbīs</i> , von uns.	<i>vōbīs</i> , von euch.	<i>sē</i> , von sich (von ihnen).

¹⁾ Vergl. Th. Ruddiman. Inst. gr. L. I, p. 196 sqq. K. Reisig Vorles. über Lat. Sprache, herausgegeben von Fr. Haase S. 183 ff. Max. Schmidt commentatio de pron. Graeco et Lat. Halis 1832. Fr. Neue

Anmerk. 1. Die Pronomen entbehren des Vokativs ausser *tu, vos, noster*.

Anmerk. 2. Das substantivische Personalpronomen der III. Person *er, sie, es* wird durch *is, ea, id* ausgedrückt, s. §. 133.

Anmerk. 3. Das Reflexivpronomen *sui, sibi, se* kann einen Nominativ nicht haben, da es stäts auf eine Person oder Sache bezogen wird und von dieser abhängt. Dass es aber im Sing. wie im Plur. dieselben Formen hat, erklärt Prisc. 12, 2 p. 935 P. (p. 578 H.) daraus, weil „ex antecedente cognitione possumus, ad quod genus vel numerum refertur, scire.“

§. 128. Bemerkungen über die Personalpronomen.

1. Als ursprüngliche Stämme der drei substantivischen Personalpronomen im Singulare sind anzusehen *ma, tva, sva*, wie dieselben deutlich in Formen des Sanskrit hervortreten, als: *mā-m* oder *mā* (mich), *tva-m* (du), *sva-s svā sva-m* (snus, a, um), im Lateinischen und Griechischen aber *me, tve* und *te, sve* und *se, με, τφε* und *τε, σφε*, und *ί*, indem sich das *a* zu *e* abgeschwächt hat und das *v* zum Theil ausgefallen ist oder sich zu *u* aufgelöst hat. — Im Plurale ist der Stamm des Personalpronomens der I. Person *nō-* und der II. Person *vō-*. Diese Pluralstämme scheinen den Griechischen Dualstämmen *νω-* und *σφω-* (Nom. *νωϊ, σφωϊ*) zu entsprechen, werden aber wol richtiger mit den Sanskritformen Acc., Dat., Gen. Plur. *nās* (= *nōs, nōbis, nostri, nostrum*), und *vās*, zend *nō* und *vo* (= *vōs, vōbis, vostri, vostrum*) zusammengestellt.¹⁾

2. Der Nominativ des Singulars des Personalpronomens der I. Person weicht von den übrigen Kasusformen des Singulars ebenso ab, wie in anderen Sprachen, so z. B. im Griechischen *ἐγών, ἐγώ, μοῦ, ἐμοῦ* u. s. w., im Sanskrit *ah-am*, ich, Gen. *mē*, Dat. *mē*, Acc. *mām, mā*, im Deutschen Nom. ich (*ik*), Gen. meiner (*meina*), Dat. mir (*mis*), Acc. mich (*mik*). — Das *o* in *ēgo* war ursprünglich lang wie im Griechischen *ἐγώ*, so noch bei Plaut. in den Kretikern und Bakcheen, wurde aber schon frühzeitig gekürzt, so bei Plaut. Stich. 729 und sonst; Lucilius gebraucht beide Formen: *egō* und *egō*; die Dichter der klassischen Zeit, wie Catullus, Vergilius, Horatius und Andere, gebrauchen nur die Form *egō*; bei späteren Dichtern aber findet sich wieder die ursprüngliche Messung *egō*, als: Auson. epigr. 54, 6. lud. VII sapient. Thal. 6, 10. — Der Nominativ Sing. des Personalpr. der II. Person ist *tū*, Böot. *τόν* oder *τόνν*, Dor. *τῷ*, Jon. und Att. *σῷ*, Goth. *thu*, Sanskr. *tvam*, Zend. *tūm*. Das Lateinische *tū* ist aus dem Stamme *tee* hervorgegangen, indem *e* abgefallen und dadurch das auslautende *v* in das verwandte *u* übergegangen ist.

Formenl. der Lat. Spr. II, S. 126 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Latein. Dekl. S. 12 ff. 20. 30. 39 f. 45 f. 52. 59 f. 68. W. Corssen Über Aussprache u. s. w. der Latein. Spr. I, 102. 201. 285. 306. 313. 386. 388. II, 53 ff. 97 ff. 114. 235 f. 239. 339. 341. 362. 391. 395. 456. 471. 476. 603. 623. 672. 842 ff. 846 f. 851. 877. Fr. Osann comm. gr. de pronom. tertiae pers. *is ea id* formis. Gottingae 1845. Horrmann Über *aliquis* und *quāquam*. Progr. Minden 1843. J. Kvičāla Untersuch. auf dem Gebiete der Pronom. Wien 1870.

¹⁾ Vgl. Max. Schmidt l. d. p. 8.

3. Die ältere Genetivform des Sing. war *mis*, *tis*, *sis*, vgl. die Böt. und Dor. Formen ἐ-μοῦς, τεοῦς, ἐοῦς, Dor. auch ἐμῶς, τῶς. Die Form *sis* wird nur von Prisc. 13, 4 p. 955 P. p. 2 H. nach Analogie von *mis* und *tis* aufgestellt. Enn. bei Prisc. l. d. ingens cura *mis* concordibus aequiperare. Pl. Mil. 1033 quia *tis* egeat. Trin. 343 ne *tis* alios misereat. Pseud. 6 mei te rogandi et *tis* respondendi mihi. Nach Quintil. 8. 3, 25 soll selbst Vergilius *mis* gebraucht haben; die Handschriften aber bieten dasselbe nirgends. — Die späteren Genetivformen *me-i*, *tu-i*, *su-i*, wie *nostr-i*, *vestr-i* sind als der Genetiv des Singulars vom Neutrum *meum*, *tuum*, *suum*, *nostrum*, *vestrum* anzusehen; daher wird mit diesen Genetivformen der Genetiv des Gerundivs auf -i auch dann verbunden, wenn die Pronomen auf ein Feminin bezogen werden, als: *tui* o puella, *videndi* est copia, sowie auch, wenn die Pronomen *nostri*, *vestri*, *sui* auf einen Plural bezogen werden, als: *venimus nostri purgandi gratia*. S. d. Synt. Lehre v. d. Gerund.

4. In den in der klassischen Zeit gebräuchlichen Dativformen *mi-hi*, *ti-bi*, *si-bi* ist das stammhafte *e* in *i* übergegangen, indem es sich dem *i* der folgenden Silbe angeglichen hat; *mi-hi* lautet Umbr. *me-he*, *ti-bi* *te-fe*, *si-bi* Osk. *si-fei*. — Das Suffix -bi in *ti-bi* und *si-bi* ist dasselbe, welches sich auch bei Adverbien findet, z. B. *i-bi*, *u-bi*, und das räumliche Wo ausdrückt; dieses -bi ist aus -bhi, -fi entstanden, das sich auch im Griechischen als Kasuszeichen findet, als: ἰλιθ-φιν, ὀστεθ-φιν, κεφαλῆ-φιν u. s. w. ¹⁾; in *mi-hi* ist das *b* in *h* verflüchtigt, wie auch in dem Umbr. *me-he* (statt *me-fe*) neben *te-fe* und Osk. *si-fei* und in dem Indischen *ma-hjam* (= mir) neben *tu-bhjam* (= dir), indem mit der Zeit der Hauchlaut mehr hervortrat und so allmählich den Lippenlaut verdrängte. Altlateinische Formen des Dativs sind: *mi-hei* C. 1016. 1277. und *mi-he* C. 1049, wie Umbr. *me-he*; *ti-bei* t. Mum. C. 542 (146 v. Chr.). 818. 1453, *ti-be* t. Scip. C. 33 (um 154 v. Chr.), wie Umbr. *te-fe*; *si-bei* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). C. p. 596, c. 1, wie Osk. *si-fei*, „*si-be* et quase scriptum in multorum libris est; . . T. Livium ita his usum ex Pediano comperi, qui et ipse eum sequebatur“ Quintil. 1. 7, 24. — Das Schluss-*i* war ursprünglich lang, wie schon aus den Formen *mihei*, *tibei*, *sibei* zu ersehen ist, aber schon bei Plautus, Ennius, Cäcilius, Turpilius und anderen älteren Dichtern wird es ungleich häufiger kurz als lang gemessen, selbst im Versschlusse, wie Pl. Trin. 642 trádiderunt *tibi* tui. Diese Messung wurde selbst bei der alten Schreibweise mit *ei* noch beibehalten, so in Hexametern einer Mummiusinschrift C. 542 dé decumá victór *tibei* Lúcius Múm-mius dónum, in einer Scipionengrabschrift aus der Gracchenzeit C. 38 májorum óptenui laudem út *sibei* me ésse cré-atum. Diese mittelzeitige Messung *mihi*, *tibi*, *sibi* wurde auch von den späteren Dichtern beibehalten. — Schon seit Plautus findet sich die aus *mihei*, *mihi* nach Ausfall des *h* kontrahierte Form *mī*, die jedoch mehr dem familiären als dem höheren Stile angehört, daher häufig b. Plautus und Terentius, bei Horatius in den Sermonibus, auch bei Propertius, bei Cicero und Anderen in Briefen, aber selten bei anderen Dichtern, wie Enn. bei C. Off. 1. 12, 38. Lucil. bei Prisc. 10, 47 p. 903 P. p. 536 H.

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. I. §. 135.

Lucr. 3, 105. Catull. 5, 7, 10, 21, 37, 11. ex Heins. conj. 72, 6. Verg. A. 6, 104. 123; dieses *mi* steht in der Dichtersprache nicht bloss vor Konsonanten, sondern auch vor einem Vokale, mit dem es verschmilzt.¹⁾ — Die aus *mihe* (Umbr. *mehe*) in *mē* kontrahirte Dativform hingegen begegnet nur selten: Pl. Bacch. 3. 6, 36 nisi . . *me* ires consultum male. 4. 4, 32 f. Bacchidem atque hunc suspicabar . . *me* male consuluisse. Varr. L. L. 7 §. 8 in einer Formel der Auguren: *tescaque me ita sunt*. Aber die von Festus p. 161 a, 6 sqq. für *me* statt *mihi* angeführten Beispiele gehören nicht hierher: Ennius „si quid *me* fecerit humanitus, ut teneatis“ et Lucilius „nunc ad te redeo, ut, quae res *me* impendet, agatur“; denn, wie man jetzt richtig erkannt hat, ist in dem ersten Beispiele *me* als Ablativ aufzufassen, wie C. Rull. 2, 27 quid pecunia fiet? Verr. 1, 35 extr. quid illo myoparone factum sit. 1, 16 pr. quid hoc homine faciatis, in dem letzteren als Akkusativ, wie Lucr. 1, 326 mare quae impendent. Ter. Phorm. 1. 4, 2 tanta te impendent mala. Pl. Poen. 4. 2, 96 tantum eum instat exiti. Pers. 4. 3, 45 nescis, quid te instet boni (nach den besten edd.). Curc. 3. 1, 6 si magis me instabunt; auch Ter. Eun. 222 nimis *me* indulgeo beweist Nichts, da indulgere auch mit dem Akk. verbunden wurde, wie Afran. bei Non. 502, 11. Ter. Heaut. 988.

5. Der Akkusativ des Singulars lautete *mē*, *tē*, *sē*, Gr. *μή* oder *ἐ-μή*, *τέ* Dor., *σφέ* Dor., *φέ* Lesb., *ἔ*, Sanskr. *mām* oder *mā*, *tvām* oder *tvā*, eine besondere Form für die III. Pers. hat es nicht. Die im Altlateinischen vorkommende Akkusativform auf *-ed*: *mēd*, *tēd*, *sēd* ist, da keine andere Sprache eine entsprechende aufzuweisen hat, eine auffallende Erscheinung, da die Endung auf *-ed* eigentlich dem Ablative angehört (s. §. 61, 6). Fest. p. 351 a, 15 führt *ted* statt *te* an. Cist. Praenest. C. 54 Novios Plautios *med* Romai fecit. SC. de Bacch. C. 196. 13 inter *sed*. t. Bant. C. 197, 21 apud *sed*. Amph. 400 praeter *med*. 434 tun negas *med* esse? 435 juro *med* esse. 511 ego faxim *ted* Amphitruonem malis esse quam Jovem. Curc. 1. 1, 1 quo *tēd* hoc noctis dicam proficisci. Asin. 20 si quid *med* erga . . dixeris. 163. 299. 300. 536 non voto *ted* amare. 581. adsimulabat Sauream *med* esse. 633. Bacch. 61. 357. 571 tollam ego *ted* in collum. 909 *ted* obscuro. Men. 942 *ted* esse (B *te deesse*). Cas. 2. 3, 16 *ted* amo. Capt. 405 neque *med* unquam deservisse te. Epid. 5. 1, 23. Stich. 756. *Sed* bei Plaut. mit dem Akk. nur Mil. 1275 ad *sed* (nach B); sonst kommt es bei ihm überhaupt nicht vor; *med* und *ted* aber sind bei ihm als Akkusative ungleich häufiger denn als Ablative; ausserdem sind sicherlich auch an vielen anderen Stellen, wo die edd. *me* und *te* bieten, die Akkusative *med* und *ted* zu lesen, da auf diese Weise der Hiatus beseitigt wird, als: Mil. 790 ut ad *ted* eam (Ritschl, *te* edd.). 1273 postquam *ted* aspexit (Both. Herm. Ritschl, *te* edd.) u. s. w.

Anmerk. 1. Diese Vermengung der Ablativ- und der Akkusativformen erklärt Corssen²⁾ daraus, dass, als von diesen Ablativformen das *d* zu schwinden begann und somit *mē*, *tē*, *sē* gleichlautende Formen des Abl. und Akkus. S. wurden, da auch die noch nicht völlig ausgestorbenen, aber doch dem Sprachbewusstsein bereits entfremdeten, in ihrer ursprünglichen Kasusbedeutung nicht mehr so unmittelbar gegenwärtigen und kenntlichen Ablativ-

¹⁾ S. Osaun de pron. p. 85. — ²⁾ Krit. Beitr. S. 519 f. Ausspr. II, S. 456.

formen mit erhaltenem *d* durch eine Übertragung der sprachlichen Bedeutung für die Akkusativformen *me*, *te*, *se* gebraucht wie für die gleichlautenden Ablativformen. Auf gleiche Weise ist *arvorsum ead* SC. de Bacch. C. 196, 24 statt *eā*, Akkusativ Pl. Neutr. mit ursprünglich langem *a* durch eine Vermischung verschiedener Kasus entstanden.

Anmerk. 2. Wenn Quintil. 1. 5, 21 lehrt: „*mehe* pro *me* apud antiquos, tragoediarum praecipue scriptores, in veteribus libris invenimus“, so beruht diess auf einem Irrthume, indem er *mehe* mit der Nr. 2 angeführten alten Dativform *mihe*, Umbr. *mehe*, verwechselte; denn *mehe* als Akk. findet sich nirgends.

6. Dass der Ablativ des Singulars ursprünglich *mēd*, *tēd*, *sēd* lautete, haben wir Nr. 5. gesehen, vgl. Sanskrit. *mat*, *tvat*. C. I. L. I, 1009. 1028. 1103 *mēd*. C. 204. I, 32. II, 26 *tēd*. Pl. Amph. 663 *med* haut invita. Men. 492 *med* absente (e coni. Bothii, cdd. meo absenti). 1022 absque *ted* esset. Cas. 1, 2 sine *ted* arbitro. Asin. 772 abs *tēd* accipiat. Mil. 1343 quom abs *ted* abeam. Most. 2. 1, 18 quid ego ex *ted* audio? — Nach dem schon frühzeitig eintretenden Schwinden des *d* (s. §. 61 6) entstanden die Formen *mē*, *tē*, *sē*.

Anmerk. 3. Mit verstärkter Bedeutung wird im Akkusative, selten im Abl. statt des einfachen *me*, *te*, *se* das geminierte *mēmē*, *tētē* und am Häufigsten *sēsē* gebraucht; der Accent ruht aber auf der ersten Silbe, also *mēme*, s. Prisc. 12, 24 p. 947 P. Vatin. bei Cic. Fam. 5. 9, 1 suscipio *meme* totum (n. d. Medic. u. d. ed. Victor.) Sil. 9, 651 *et mēmē* ad graviōra reservat. Pl. Epid. 1. 1, 85 nisi quid tibi in *tēte* auxili est. Akkus. Ter. Phorm. 467. Ad. 33. Catull. 101, 5. C. Tusc. 2. 26, 63 non modo *te* viceris, sed omnes. Apul. de mag. 45 extr.; sehr häufig ist der Akk. *sēsē*, besonders bei Cic., als: Br. 40, 148 dissimiles erant inter *sese*. 79, 273 discessit a *sese*. Parad. 2. 3, 17 aptus ex *sese*. do or. 1. 40, 182 *seseque* liberasset. Phil. 10. 6, 13 *seseque* ad Brutum contulit; am Häufigsten in Verbindung mit ipse. Br. 30, 115 dixit *ipse* pro *sese*. 31, 120 *ipsa* per *sese* u. s. w., selten in entgegengesetzter Stellung: Br. 33, 127 pro *sese ipse*.

7. Der Nominativ und der Akkusativ des Plurals der I. u. II. Person lauten *nō-s* und *vō-s*; der Akkusativ *nōs* und *vōs* entspricht dem Sanskrit Akkus. *nas* und *vas*. Die Akkusativform *e-nos* findet sich in dem Arvalliede bei Marini atti de' fratelli Arvali tav. XLIIa: *e-nos* Lases iuvate, *enos* Marmor iuvato; das Präfix *e* entspricht dem Gr. *ε* in *ἐ-μῆ*. — Das Suffix *-bis* im Dat. und Abl. Pl. entspricht dem Suffix *-bi* im Dat. Sing. und ist aus dem Suffix des Indischen Instrumentalis *-bhis* entstanden: *vobeis* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). Ep. ad Tiburt. C 201 (um 100 v. Chr.) (daneben *vobis* ibid.). C 1008. Statt *nobis* soll die ältere Sprache nach Paul. Festi p. 47, 3 *nis* gesagt haben; sonst aber findet sich diese Form nirgends.

8. Für den Genetiv des Plurals bestehen zwei Formen mit verschiedener Bedeutung: a) *nos-tri* und *vos-tri*, später *ves-tri*, der eigentliche Genetiv; b) *nos-trum* und *vos-trum*, später *ves-trum*, der sogenannte partitive Genetiv, s. die Syntaxe. Beide Formen sind eigentlich Genetive der Possessivpronomen: a) des Unsrigen, des Eurigen, b) der Unsrigen, der Eurigen; denn *nostrum* und *vestrum* sind aus *nostrorum*, *nostrorum vestrorum*, *vestrarum* entstanden, und diese letzteren Genetivformen wurden auch mehrfach im Altlateinischen gebraucht, z. B. Pl. Poen. 3. 1, 37 nemo *nostrorum*. 4. 2, 39. Stich. 141 neutram *vostrorum*, Amph. 4 *vostrorum*, Truc. 2. 1, 40 ubi quamque *nostrarum* videt. Most. 1. 3, 123 maxima pars *vostrorum*. Pseud. 186 ne quaequam

vostrarum mihi neget. Pacuv. bei Non. p. 85 is *vostrorum* uter sit. Caecil. bei Gell. 2. 23, 10 quis *vostrarum*. Ter. Eun. 677 hunc. . . *nostrarum* nunquam quisquam vidit. Hec. 216. 240 *vostrarum* nulla. Von diesen Beispielen sind aber solche zu unterscheiden, in welchen *nostrorum* und *vostrorum* nicht als partitive Genetive aufzufassen sind, sondern die Stelle des Possessivs vertreten, wie: Ter. Heaut. 386 quom . . vitam tuam considero | omnium adeo *vostrarum* statt vitam tuam vestramque omnium, dein und aller euer Leben, wie in der klassischen Sprache gesagt wird, z. B. omnium *nostrum* oder *vestrum* fortuna statt *nostra* oder *vestra* omnium fortuna, s. die Syntaxe. Die Vertauschung der Personalpronomen und der Possessivpronomen findet auch in anderen Sprachen statt, wie $\delta\ \pi\alpha\tau\epsilon\rho\ \eta\mu\acute{\omega}\nu$ und $\delta\ \eta\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\varsigma\ \pi\alpha\tau\epsilon\rho$ und in objektiver Bedeutung $\delta\iota\alpha\ \tau\acute{o}\ \eta\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\upsilon\ \delta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma\ \epsilon\iota\lambda\eta\phi\alpha\tau\epsilon\ \tau\eta\eta\ \epsilon\upsilon\nu\omicron\iota\alpha\nu$ st. $\delta\iota\alpha\ \tau\acute{o}\ \delta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma\ \eta\mu\acute{\omega}\nu$, aus Furcht vor uns¹⁾. Richtig ist *nostrorum* in der Bedeutung der Unsrigen Liv. 8. 9, 6 divi, quorum est potestas *nostrorum* hostiumque, über die Unsrigen und der Feinde. Doch begegnet vereinzelt die kontrahierte Form, wie Pl. Men. 134 *nostrum* salute *socium* statt *nostrorum sociorum*. C. Att. 7. 9, 4 habe mei rationem, habe tu *nostrum* (der Unsrigen).

9. Aus den Genetiven *nostrum* und *vestrum* sind die eine Abstammung bezeichnenden Pronomen *nostrūs* und *vestrūs* hervorgegangen, wie *cujās* aus *cujus*.

§. 129. b) Die adjektivischen Personalpronomen oder die Possessivpronomen.

1. Die adjektivischen Personalpronomen oder die Possessivpronomen sind aus dem Stamme des Genetivs der substantivischen Personalpronomen gebildet:

me-us me-a me-um; *tu-us tu-a tu-um*; *su-us su-a su-um*; *no-ster no-s-tra no-strum*; *vo-ster vo-s-tra vo-strum* oder *ves-ter -tra -trum*; das Suffix *-ter* ist das §. 124, 6 erwähnte Komparativsuffix. Vgl. $\acute{\epsilon}\text{-}\mu\acute{o}\varsigma\ \text{-}\acute{\eta}\ \text{-}\acute{\omicron}\nu$; $\tau\acute{\epsilon}\text{-}\acute{o}\varsigma$ Lesb., $\tau\epsilon\text{-}\acute{o}\varsigma$, $\text{-}\acute{\eta}$, $\text{-}\acute{\omicron}\nu$ Dor.; $\phi\acute{o}\varsigma$ Böot., Lesb., Dor., $\sigma\varphi\text{-}\acute{o}\varsigma$, Skr. *sva-s*, *sv-ā*, *sva-m* = *su-us*, *-a*, *-um*, *no-ster* und *vo-ster*, *-tra*, *-trum* von *nō-s* und *vō-s*. Das ursprüngliche *v*, wie es im Skr. *sva-s*, *sv-ā*, *sva-m* erscheint, hat sich im Lateinischen nach dem Konsonanten *s* in *u* aufgelöst: *su-us*, *su-a*, *su-um*, ebenso wie in dem Gen. des Substantivpronomens *sui*. — Über die alte Form *mi-us* statt *me-us* s. §. 103, 7. — Von *su-us* finden sich im Altlateinischen die Formen *sov-o* C. I. L. 1007, *suv-o* I. N. 3789, *sov-om* C. 588, *sov-eis* l. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. 198, 50. 1258. 1297, *sueis* l. Jul. 206 (45 v. Chr.) u. a. C. p. 596, c. 2, *sueis* C. 1042. 1460. — Die altlateinische Ablativform des Fem. *suad* in der Bedeutung *sic*, wie Goth. *sva*, Nhd. *so*, führt Fest. p. 351 a, 15, wahrscheinlich aus alten Auguralbüchern, an: *suad ted* idem (sc. Messala augur) ait esse „sic te.“

2. Die Deklination der Possessive stimmt mit der der Adjektive auf *-us*, *-a*, *-um* und *-ter*, *-tra*, *-trum*, überein; eine Ausnahme macht der Vokativ des Sing. und Plur. *mi* von *meus*, s. §. 103, 7; ferner wird von den älteren Dichtern

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Griech. Gr. Th. II, §. 454. Anm. 11.

in der Deklination der Pronomen *tu-us* und *su-us* das *u* des Stammes mit der folgenden Kasusendung zuweilen zu Einer Silbe verschmolzen. Fest. p. 301a, 19 sqq.: *Sos* interdum pro *suos* ponebant (sc. antiqui), ut cum per dativum casum idem Ennius (Ann. 150 V.) effert: „postquam lumina *sis* oculis bonus Ancus reliquit. p. 325a, 17 sqq.: *Sas* Verrius putat significare eas teste Ennio, qui dicat in l. I: „*Virgines* nam sibi quisque domi Romanus habet *sas*“, cum *suas* magis videatur significare. Paul. Festi p. 47, 3 antiqui dicebant . . *sam* pro *suam*.¹⁾ Lucr. 3, 1025 lumina *sis* oculis etiam bonus Ancus reliquit (Nachahmung des Ennius). Von *tuus* Inscr. Or. 4847 iungar *tis* umbra figuris. — Über die per synizesim einsilbig ausgesprochenen Formen von *tuus* und *suus* s. §. 30, c). — Über den altlateinischen Gen. Plur. *meum*, *tuum*, *nostrum*, *vostrum* statt *me-orum*, *tu-orum*, *nostr-orum*, *vostr-orum* s. §. 103, 22 extr.

§. 130. Suffixe der Personalpronomen.

Um die Personalpronomen nachdrücklich hervorzuheben, werden denselben folgende enklitische Suffixe angefügt:

a) *-mēt*, in sämtlichen Formen der substantivischen Personalpronomen mit Ausnahme des Nom. *tu* und des Gen. Pl. von *ego* und *tu*, sowie auch in mehreren Formen der adjektivischen Personalpronomen: *egōmet*, *meimet*, *mihimet*, *mēmet*, *nōsmet*, *nobismet*; *tuimet*, *tibimet*, *temet*, *vōsmet*, *vobismet*; *suimet*, *sibimet*, *semet*; Beispiele s. bei Forcellini und Freund; — *meamet* facta mihi dicere liceat Sall. J. 85, 24. pudorem tuum *tuismet* litteris conatus est publice dedecorare Apul. de mag. 100 extr. Liv. 3. 57, 6 cum *suāmet* plebi jam nimia libertas videretur; *suāmet* (Acc. Pl.) Sall. C. 23, 2 *suamet* ipse scelera occultare, ubi v. Kritz. p. 113. J. 8 extr. *suamet* ipsum pecunia praecipitem casurum. 31, 6 *suomet* ipsi more praecipites eant; frag. hist. I. n. 15, 25 *suimet* sanguinis mercede, ib. II, n. 42 pars magna *suismet* aut proxumorum telis obtruncabantur. Liv. 2. 19, 5 *suismet* ipsis (statt des gewöhnlichen *ipsi*) corporibus dimicantes. 8. 25, 6 a *suismet* ipsis praesidiis indigna patiebantur.

b) *-tē* nur in *tūtē*: Pl. Amph. 746. Ter. Andr. 151. Prise. 12, 23 p. 946 sq. P. p. 591 H. führt an: Enn. o Tite, *tute*, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti. Lucr. 1, 269 accipe praeterea, quae corpora *tute* necesse est. C. Rpb. 1. 38, 59 und sonst; — über *te* s. §. 128, Anm. 3; — *tūtēmet* (m. doppelt. Suff.) Ter. Heaut. 374. Lucr. 1, 102. 4, 915.

c) *-ptē*: Pl. Men. 5. 8, 10 *mihīpte*. Cato bei Paul. Festi p. 379 10 *vōpte*; — bei den Possessiven fast nur im Abl.: *meōpte* ingenio Pl. Most. 1. 2, 77. Pseud. 3. 2, 14. *meāpte* malitia Truc. 2. 5, 18. *meāpte* causa Ter. Heaut. 686. *tuopte* tibi ingenio ocludunt linguam Mil. 605. vgl. Capt. 371; sponte *tuāpte* Trin. 666, *suōpte* nutu C. Tusc. 1. 17, 40. *suōpte* pondere ND. 1. 25, 69. *suopte* ingenio Sall. bei Non. p. 496. Liv. 1. 18, 4. 25. 18, 2. Tac. A. 3, 26. H. 2, 63. 4, 68. 5, 14. sonitu *suōpte* Catull. 51, 10. *suāpte* natura C. de or. 2. 23, 98. Tac. A. 4, 12 H. 4, 14. 5, 6. *suāpte* manu C. de or. 3. 3, 10. *nostrāpte* culpa Ter. Phorm. 5. 2,

¹⁾ Über die Verwechslung dieser Formen mit denen der demonstrativen *rum*, *sam*, *sas* statt *eum*, *eam*, *cas* s. O. Müller ad Fest. p. 47.

1; ausser diesen Ablativen nur noch *suūmpte* amicum Pl. Mil. 391, *suipte* patris in d. Argum. von Pl. Rud. 4 und *tuipte* pudoris Pl. Amph. 819 ed. Fleckeis. Dieses enklitische *-pte* ist aus dem verstärkenden Adverb *pōte* v. *pōtis* entstanden, wie es sich noch vollständig in *ut-pote* findet.¹⁾

d) *-pse*: C. Rpb. 3. 8, 12 quae omnes magis quam *sēpse* diligit (so cod. prim. m.), auch von Sen. ep. 108, 31 angeführt. — Über dieses *-pse* vgl. §. 51, 2) a) und 1 und 2.

II. Demonstrativpronomen.

§. 131. Vorbemerkung.

Die demonstrativen, relativen, interrogativen und indefiniten Pronomen, sowie die pronominalen Adjektive: *alius, solus, totus, unus, ullus, nullus, uter, alter, neuter* und die Composita von *uter*: *uterque, utercunque, utervīs, uterlibet, alteruter* sind fast sämtlich dreigeschlechtig, wie die Adjektive dreier Endungen, unterscheiden sich aber in ihrer Deklination durch mehrere Eigentümlichkeiten, die wir hier zusammenstellen wollen. Unter den pronominalen Adjektiven sind solche Adjektive zu verstehen, welche nicht, wie die eigentlichen Adjektive, die Eigenschaft einer Person und Sache, sondern, wie die Pronomen, nur gewisse Beziehungsverhältnisse ausdrücken, in denen eine Person oder Sache zu anderen steht, wie der Absonderung (*alius* und von Zweien *alter, solus*), der Vereinzelung (*unus, ullus* und *uter*, das dem indefiniten *quis*, dem interrogativen *quis* und dem relativen *qui* entspricht, nur mit dem Unterschiede, dass es überall auf die Zweizahl bezogen ist), der Umgränzung (*totus*), der Verneinung (*nullus* und von Zweien *neuter*).

a) Der männliche Nominativ des Singulars der Demonstrativpronomen mit Ausnahme von *is, idem* und *hic* erscheint in einer zwiefachen Form: in der ursprünglichen Form auf *-us*, die noch häufig von den älteren Dichtern gebraucht wird, und in der späteren abgestumpften auf *-e*. So *oll-us* neben *oll-e* und dem späteren *ill-e*; *ist-us* neben *ist-e*; *ips-us* neben *ipse*. S. §. 132.

b) Der sächliche Nominativ und Akkusativ des Singulars geht bei den meisten Pronomen nicht, wie bei den Adjektiven auf *-m*, sondern auf *-d* (ursprünglich *-t*) aus, wie auch im Sanskrit, Zend, Gothischen, als: *id, illud, istud, quod* (skr. *jad*), *quid* (skr. *kad*), *aliud*; im Griechischen, das im Auslaute weder *τ* noch *δ* verträgt, fällt dieses Suffix ab, als: *τὸ* skr. *ta-t*, zend. *ta-t*, goth. *tha-ta*, *ἄλλο* = *aliud*.

c) Der Genetiv des Singulars sämtlicher oben angeführter Pronomen und pronominaler Adjektive geht nicht, wie bei den geschlechtigen Adjektiven, auf *-i, -ae, -i*, sondern in allen drei Geschlechtern auf *-ius* aus, das nach einem Konsonanten unverändert bleibt, nach einem Vokale aber in *-jus* übergeht; als: *e-jus, hu-jus, ill-ius, ist-ius, ips-ius, cu-jus, ali-cu-jus* u. s. w., *al-ius, sol-ius, tot-ius, un-ius, ull-ius, null-ius, alter-ius, neutr-ius, utr-ius*. Das *i* in diesem Suffix wird von

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 575 u 860.

Corssen¹⁾ für ein lokatives *i* von dem Pronomen *i-s* gehalten, das auch im Umbrischen an den Stamm des relativen Pronomens *po-* in *po-i*, *po-ei*, *po-ē* (= qui) und auch im Griechischen in *ὁποσος-ι*, *αὐτοῦ-ι*, *τοῦτο-ι*, *τοῦτοῦ-ι* u. s. w. vorkommt; das Suffix *-us* ist das aus *-os* abgeschwächte Genetivzeichen, s. §. 61, 3. Der durch das demonstrative *i* erweiterte Stamm tritt am Deutlichsten hervor in einem Saturnischen Verse tit. Seip. Barb. C. I. L. 30: *quo-i-us* fōrma virtutei parfūma fūit (bald nach 200 v. Chr.) und in den altlat. Dativformen *quo-i-ei* (= cui), *quo-i-ei-que* (= cuique), s. §. 140, 5. Das lange *i* in der Genetivform auf *-i-us* wurde schon frühzeitig gekürzt. So wurde aus *quo-i-us* durch die Mittelstufen **quo-i-us* oder **co-i-us* die gewöhnliche Form *cūjus*. Die Kürzung des *i* zu *ī* findet sich schon zuweilen bei den alten Bühnendichtern, im daktylischen Versmasse aber ungemein häufig, schon bei Lucretius häufiger *-iūs* als *-ius*, bei Catullus regelmässig. Beispiele: *illius* Pl. Mil. 987. 1170 (aber 986 *illius*). Capt. 39. Epid. 3. 4, 11. 5. 2, 51. Lucil. bei C. Tusc. 4. 21, 48. Hor. ep. 1. 18, 37. Verg. A. 1, 16 und Andere; *istius* Verg. A. 12, 648. Ov. Pont. 4. 6, 38; *ipsius* Verg. G. 1, 452. A. 1, 114. Ov. Pont. 1. 1, 36; *unius* Verg. A. 1, 41. 2, 131. Hor. Serm. 1. 6, 13. Ov. Amor. 1. 13, 20; *ullius* Ps. Verg. Catal. 8, 3 (in Jamb.); *nullius* Hor. epod. 16, 81. ep. 1. 1, 14; *totius* Lucr. 1, 984. 3, 97. 280. 989. Ov. Trist. 5. 2, 22. Obwol in *utriusque* das erste *u* sowohl kurz als lang gemessen werden kann, so wird doch stäts *u* – *u* gemessen, wie Lucr. 4, 503. 1212. Catull. 68, 39. Hor. Carm. 3. 8, 5 (Sapphicus minor) u. A. Von *alius* aber lautet der Gen. stäts *alius*, nie *aliūs*; denn *alius* ist entstanden aus *ali-i-us*. Auch bei *solius*, *neutrius*, *alterutrius* lässt sich diese Verkürzung nicht durch Beispiele belegen. Von *alter* konnte das daktylische Versmass nur die Form *alteriūs* gebrauchen, z. B. Verg. A. 2, 667 u. s. w., woraus man aber mit Unrecht diese Aussprache für die Prosa angenommen hat. In anderen Versmassen wird die Paenultima von *alterius* bald lang bald kurz gemessen. Enn. bei Donat. ad Ter. Phorm. 2. 5, 25 *mox dum alteriūs* obli-guriās bonā (Jamb). Ter. Andr. 628 *alteriūs* sua ut cōparent cōmoda? ah (Creticus); Pl. Capt. 306 *nunc alteriūs* imperio opsequor (Troch.) und Spätere, wie Phaedr. 3. 10, 55 u. A. Da Cicero de or. 3. 47, 183 in dem Anfange der Rede des Fannius: „Si, Quirites, minas *illius*“ *illius* misst, Quintilianus (1. 5, 18) hingegen die Kürze des *i* in *unius* als nur der Dichtersprache gestattet erklärt, in der Prosa aber nicht (*extra carmen non deprehendas*, sc. *unius*); so geht daraus hervor, dass selbst bei den Römern die Aussprache dieses *i* geschwankt hat.

d) Der Dativ des Singulars sämtlicher oben angeführter Pronomen und pronominaler Adjektive geht nicht, wie bei den Adjektiven, auf *-o*, *-ae*, *-o*, sondern für alle Geschlechter auf *-ei*, später *-ī* aus: *e-i*, *hu-i-e*, *ill-i*, *ist-i*, *ips-i*, *cu-i*, *ali-cu-i* u. s. w., *ali-i*, *sol-i*, *tot-i*, *un-i*, *null-i*, *neutr-i*, *utr-i*. Dieses *ī* ist dasselbe Suffix des Dativs im Singular, das wir §. 61, 4 angeführt haben; demselben ging aber ursprünglich das beim Genetive erwähnte lokative *i* voran, wie wir in der unter c) angeführten Form *quo-i-ei* gesehen haben, woraus durch die Mittelstufe **cu-i-ei* oder **cu-i-i* die gewöhnliche Form *cui* entstand.

¹⁾ Aussprache Th. II, S. 672. Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 544 f. und Nachtr. S. 94 ff.

§. 132. Paradigmen der Demonstrativpronomen.

Singularis.

Nom. <i>ī-s</i> , <i>ei-s</i> , <i>e-a</i> , <i>ī-d</i> , er, sie, es, derselbe, diesebe, dasselbe.	<i>is-dem</i> , <i>eis-dem</i> , <i>ei-dem</i> , <i>ī-dem</i> ; <i>ea-dem</i> ; <i>ei-dem</i> , <i>i-dem</i> , ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe.
Gen. <i>ē-jūs</i> .	<i>ē-jus-dem</i> .
Dat. <i>ei-ei</i> , <i>ē-ī</i> , <i>ē-ī</i> , <i>i-ei</i> ; Fem. <i>e-ae</i> statt <i>e-i</i> .	<i>e-ī-dem</i> , <i>ei-dem</i> , <i>ī-dem</i> (<i>is-dem</i> , <i>iis-dem</i> sp.).
Acc. <i>i-m</i> , <i>e-m</i> , <i>em-em</i> , <i>e-um</i> , <i>e-am</i> , <i>id</i> .	<i>e-un-dem</i> ; <i>e-an-dem</i> ; <i>ī-dem</i> .
Abl. <i>e-ō</i> ; <i>e-ā</i> ; <i>e-ō</i> .	<i>e-ō-dem</i> ; <i>e-ā-dem</i> ; <i>e-ō-dem</i> .

Pluralis.

Nom. <i>e-eis</i> , <i>eis</i> , <i>i-eis</i> , <i>ēs</i> , <i>i-ei</i> , <i>e-ī</i> , <i>ī-ī</i> ; <i>e-ae</i> ; <i>e-a</i> .	<i>eis-dem</i> , <i>is-dem</i> , <i>ei-dem</i> , <i>e-ī-dem</i> , <i>ī-ī-dem</i> , <i>ī-dem</i> ; <i>e-ae-dem</i> ; <i>e-ā-dem</i> .
Gen. <i>e-orum</i> ; <i>e-arum</i> ; <i>e-orum</i> .	<i>e-orundem</i> ; <i>e-arundem</i> ; <i>e-orum-dem</i> .
Dat. <i>e-eis</i> , <i>i-eis</i> , <i>ei-eis</i> , <i>ē-is</i> , <i>ē-is</i> , <i>i-is</i> , <i>ī-bus</i> ; Fem. <i>eā-bus</i> .	<i>e-is-dem</i> , <i>i-is-dem</i> , <i>is-dem</i> .
Acc. <i>e-os</i> ; <i>e-as</i> , <i>e-a</i> , <i>e-ad</i> .	<i>e-os-dem</i> ; <i>e-as-dem</i> ; <i>e-ā-dem</i> .
Abl. <i>e-eis</i> , <i>i-eis</i> , <i>ei-eis</i> , <i>ē-is</i> , <i>ē-is</i> , <i>i-is</i> , <i>ī-bus</i> ; Fem. <i>e-ābus</i> .	<i>e-is-dem</i> , <i>i-is-dem</i> , <i>is-dem</i> .

Singularis.

Nom. <i>hi-c</i> , <i>he-c</i> ; <i>hae-c</i> ; <i>ho-c</i> , <i>hō-c</i> , dieser, diese, dieses.	<i>oll-us</i> , <i>oll-e</i> , <i>ill-e</i> ; <i>oll-a</i> , <i>ill-a</i> ; <i>illu-d</i> , jener, jene, jenes.
Gen. <i>hū-jus</i> , <i>hu-jus-ce</i> , <i>ho-iusque</i> ; Fem. <i>hae</i> .	<i>ill-ius</i> , <i>illi</i> .
Dat. <i>hoi-ce</i> , <i>hu-i-ce</i> , <i>hu-i-c</i> .	<i>ill-ī</i> , <i>ill-ō</i> ; <i>illae</i> .
Acc. <i>hon-c</i> , <i>hun-c</i> ; <i>han-ce</i> , <i>han-c</i> ; <i>ho-c</i> .	<i>ill-um</i> ; <i>ill-am</i> ; <i>illud</i> .
Abl. <i>hō-ce</i> , <i>hō-c</i> ; <i>hā-ce</i> , <i>hā-c</i> ; <i>hō-ce</i> , <i>hō-c</i> .	<i>ill-ō</i> ; <i>ill-ā</i> ; <i>ill-ō</i> .

Pluralis meistens regelmässig nach der II. und I. Deklination ausser
Neutr. *hae-c*.

Nom. *heis*, *his*, *heis-ce*, *his-ce*, *hī*, *hi-ce*; *hae* u. *hae-c*; *hai-ce*, *hae-ce*; *hae-c*;
Gen. *ho-rum*, *ha-rum*, *ho-rum*, *horun-ce*, *harun-ce*, *horun-ce*, *horun-c*, *harun-c*;

Dat. u. Abl. *his*, *hi-bus*; Acc. *hōs*, *hūs*, *hae-c*.

Nom. *oll-i*, *ill-is* (*ill-is-ce*), *ill-i*; *oll-ae*, *ill-ae*; *oll-a*, *ill-a*; Gen. *ill-orum*,
ill-arum, *ill-orum*; Dat. u. Abl. *olo-es*, *oll-is*, *ill-is*, *ill-ibus*; Acc. *oll-os*,
ill-ōs; *ill-ās*; *oll-a*, *ill-a*.

Singularis.

Nom. <i>is-t-us</i> , <i>is-t-e</i> , <i>is-t-a</i> , <i>is-t-ud</i> , <i>is-toc</i> , dieser, diese, dieses.	<i>i-p-s-us</i> , <i>i-p-s-e</i> , <i>i-p-s-a</i> , <i>i-p-s-um</i> .
Gen. <i>is-tius</i> , <i>is-ti</i> .	<i>ips-ius</i> , <i>ips-i</i> .
Dat. <i>is-ti</i> , <i>is-tō</i> ; <i>is-tae</i> .	<i>ips-ī</i> , <i>ips-ō</i> .
Acc. <i>is-tum</i> , <i>is-tunc</i> ; <i>is-tam</i> , <i>is-tanc</i> ; <i>is-tud</i> , <i>is-toc</i> .	<i>ips-um</i> ; <i>ips-am</i> ; <i>ips-um</i> .
Abl. <i>is-to</i> , <i>is-stoc</i> ; <i>is-ta</i> , <i>is-tac</i> ; <i>is-to</i> .	<i>ips-ō</i> ; <i>ips-ā</i> ; <i>ips-ō</i> .

Pluralis regelmässig nach der II. und I. Deklination.

is-t-i, *-ae*, *-a*; *is-t-orum*, *-arum*, *-orum*; *is-t-is*; *is-t-ōs*, *-ās*, *-a*.

i-p-s-i, *-ae*, *-a*; *i-p-s-orum*, *-arum*, *-orum*; *i-p-s-is*; *i-p-s-ōs*, *-ās*, *-a*.

Anmerk. Die kursiv gedruckten Formen sind die gewöhnlichen und
klassischen.

Bemerkungen zu den Paradigmen.

§. 133. a) Is, ea, id.

1. Das Pronomen *is ea id* ist ursprünglich nichts Anderes als das Personalpron. der III. Person: er sie es; ein demonstratives Pron. kann es nur insofern genannt werden, als es häufig auf einen vorher-erwähnten oder auf einen folgenden Gegenstand hinweist. S. d. Synt. Der Stamm des Pronomens *i-s* ist *i* und das angetretene *s* das Suffix des Nominativs der III. Deklination, s. §. 64, 1; so auch im Gothischen *i-s* (er) *i-t* und *i-ta* (es), im Sanskr. *i-t* (= id), im Griechischen *ἐῖ*), in den Pron. *is-te*, *i-ta*, *i-tem*. Im weiblichen Nominative und im Akkusative und Ablative des Singulars, sowie in allen Kasus des Plurals geht *is* nach der II. und I. Deklination, wie die Adjektive auf *-us*, *-a*, *-um*. Der Stamm *i* findet sich im Altlateinischen vereinzelt zu *ei* gesteigert, so l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.) 3mal *eis* st. des Nom. S. *is*; ibid. 7mal *ei-ei* st. des Dat. S. *e-i*, das gleichfalls mehrmals ebendasselbst vorkommt; Ep. ad. Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.) 2mal *ei-eis* Abl. Pl. st. *i-is*. Dieses durch Steigerung entstandene *ei* wurde in der älteren Sprache zu einem langen *e* getrübt, so in dem Dat. Sing. *ē-i* an vielen Stellen des Plautus und Terentius, auch bei Lucretius, aber nur im letzten Fusse²⁾. Pl. Cnrc. 43. 544. Pseud. 719. Aul. prol. 13. 3. 4. 37. u. s. w. Ter. Andr. 443. Heaut. 455. 747. 777. Hec. 573. Phorm. 972. 1030. Lucr. 2, 1136 diditur *ē-i*. 3, 556 conjunctus *ē-i*. 5, 284. 300. 754. 6, 710. 795.

2. Das stammhafte dünne *i* ging in den meisten Formen in das vollere *e* über³⁾. Ursprünglich mag diess nur in den Kasus stattgefunden haben, in denen auf den Stammvokal ein *i* folgte, da die ältere Sprache eine Abneigung gegen die Aufeinanderfolge von *i-i* hatte; dieser Übergang wurde aber regelmässig vor *a*, *o*, *u*, behauptete sich aber auch später zum Theil auch vor *ei* und *i*, also: *e-a*, *e-am*, *e-arum*, *e-as*; *e-o*, *e-orum*, *e-os*; *e-um*; *e-eis* altlateinisch, *e-is*, *e-i* Dat. Sing. und Nom Pl.; stäts *ē-jūs*, entstanden aus **e-i-us*; in der älteren Sprache lautete der Nom. Pl. *e-i* und der Dat. und Abl. Pl. *e-is*, da dieselben den Gleichklang von *i-i* zu meiden suchte, den aber die späteré nicht mehr scheute und daher in der Regel *i-i* und *i-is*, seltener *e-i* und *e-is* sagte.

3. Der Dativ des Singulars erscheint, wie wir Nr. 1. und 2 gesehen haben, in folgenden Formen: *ei-ei*, *ē-i*, *ē-i* und ausserdem noch *i-ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). Inscr. bei Marini atti de' fr. Arv. p. 109, 12 u. 30 u. *e-ae* im Fem. Cat. R. R. 46, 1. 142. Pl. Mil. 348 hic *cae* proximust (e Ritschelii conj., codd. *ea* sinnlos). Der Dativ *ē-i* wird in der Dichtersprache, jedoch fast nur in der älteren, auch einsilbig gebraucht: Pl. Capt. 428. 460. Ter. Andr. 641. Heaut. 121. Phorm. 188. Catull. 82, 3 *ēripere ei noli* etc. Die Dativform mit kurzer Pae-

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Gr. Spr. Th. I. §. 167, wo ich jedoch die beiden Formen *ē* und *ī* hätte trennen müssen, da *ē* dem Personalpr. *i-s*, er, *ī* dem Demonstrativpr. *hi-c* entspricht. — ²⁾ S. Ritschl prooem. schol. hib. Bonn. 1841 und Proleg. ad Pl. Trin. CLXXI. — ³⁾ Die in Inschriften und Handschriften hie und da vorkommenden Schreibweisen *aeius* st. ejus, *aei* statt ei Inscr. Or. nr. 2866 und nr. 39 (aus später Zeit), *aeam* st. eam im cd. Vatic. sind offenbare Verirrungen. Vgl. Osann l. d. §. 1 u. §. 25.

nultima *ē-i* begegnet nur vereinzelt in der Dichtersprache. Pl. Mil. 1204 donavique *ēi* (e Camerarii conj., die edd. verderbt); aber Ter. Phorm. 645 quod dixi ei adeo findet Vokalverschleifung statt.

4. Der Accus. S. *im* und *em* statt eum findet sich im Altlateinischen, wie XII. tab. bei Macrob. Sat. 1, 4: sei nox furtum factum esit, sei *im* occisit, ioure caisus esto. C. Leg. 2. 24, 60 *im* cum illo sepelirei. Schol. ad Hor. Serm. 1. 9, 76 e XII. tab.: *em* capito. Gell. 20. 1, 45 auch e XII tab.: qui *em* vinctum habebit. Lex Siliorum b. Fest. p. 246b, 13 sive quis *im* (so Müller e conj. statt *in*) sacrum iudicare voluerit. Vgl. Paul. Festi p. 103, 10 und p. 77, 9. Charis. 1 p. 107 §. 125 P. p. 76b Lind. Eine Nebenform dieses *em* ist *emem* bei Paul. Festi p. 76, 12, d. i. das verdoppelte *em*; also *em* mit verstärkter Bedeutung, daher von Paulus durch *eundem* erklärt, wie *tete*, *sese*, αἰσῶτον¹⁾ = sese, in welchen Formen das zweite Glied sich enklitisch angeschlossen hat.

5. Der Nominativus Pluralis erscheint in folgenden Formen: *e-eis* SC. de Bacch. 196 (186 v. Chr.): *eeis* utei . . Romam venirent; kontrahirt in *eis* t. Bant. C. 197 (133—118 v. Chr.). I. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.) 3mal. tab. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); *i-eis* I. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) quod *ieis* improbarint: die Endung *-eis* ist nach Analogie des Accus. Plur. von I-stämmen gebildet; kontrahirt *ēs* Pacuv. in Medo bei Charis. 1 p. 108 §. 125 P. (p. 77 b L.): ques sunt *es* ignoti, nescio ques; aber p. 70 §. 71 P. p. 51 b L. hat d. ed. q̄ st ignoti nescio ques ignobiles ohne *es*; *i-ei* C. 185 (vor 218 v. Chr.) und spätere Inschr., v. Neue Formenl. II S. 139 angeführt, Plebisc. de Therm. Grut. 500. 501. I. Jul. (45 v. Chr.) Grut. 628, 8, I tab. Heracl. 24. Inscr. b. Marini atti de' fr. Arv. p. 109, 48. Varr. L. L. 9 §. 2 und 35; *ē-i* in der klassischen Zeit häufig Varr. L. L. 8 §. 72. 10, 62. C. Br. 2, 9. 54, 199. Verr. 5. 26, 66. Caec. 34, 99. I. agr. 2. 26, 68. Fam. 1. 2, 2. 1. 9, 17. 14, 16. Tusc. 4. 36, 78. 5. 27, 77. ND. 2. 23, 62. Off. 3. 23, 90. Lex. Jul. Grut. 628 und 629. I tab. Heracl. 22. 35 und II. 77., nach Osann l. d. p. 52 sqq. ausschliesslich; dieses *e-i* war bei den Scenikern einsilbig wie Pl. Mil. 385. Merc. 869. Pseud. 819. Pers. 684. Stich. 201. Ter. Ad. 421; dafür *i* Pl. Trin. 17 *i* rem vobis aperient; *ii* wird von Ritschl proleg. ad. Trin. p. XCVIII im Pl. verworfen und nur *ei* oder *i* zugelassen; *i-i* schon in der klassischen Zeit die gewöhnliche Form und später die regelmässige.

6. Der Genetivus Plur. soll nach Paul. Festi p. 77, 7 im Altlateinischen *eum* statt eorum gelautet haben; aber Belegstellen führt er dazu nicht an.

7. Der Dativus und Ablativus Plur. hat folgende Formen: *e-eis* S. C. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.): de *eeis* rebus; *i-eis* I. Term. C. 204 (71 v. Chr.). C. 624. (nach 58—51 v. Chr.) I. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). I. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). Elog. 32. C. 290; *ei-eis* Ep. ad Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.) 2mal; *e-is* in der klassischen Zeit sehr häufig, nach Osann l. d. p. 45 ausschliesslich, neben *i-is*, das später regelmässig wurde; *e-is* per synizesim einsilbig Ter. Andr. 63. Enn. 100; kon-

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Grammatik der Griech. Sprache Th. I, §. 169 Anm. 5.

trahirt *is* häufig in Inschriften und Handschriften ¹⁾ und Enn. bei Fest. p. 305 b, 19. Verg. A. 9, 274 im Med., in den übrigen edd. his. C. Rph. 1. 33, 50. 43, 67. 2. 21, 37. 4, 4. p. Tull. 18. Sall. J. 17, 2. 102, 2. Tac. A. 3, 11; bei Lucr. schwanken die edd. zwischen dem einsilbig zu lesenden *iis*, *his* und *is*, aber nirgends gebraucht er *iis* oder *-eis* zweisilbig ²⁾; bei Plaut. ist nach Ritschl proleg. ad Trin. p. XCVIII nur *is* oder *eis* zu lesen, wie *dis* oder *diis*, z. B. Mil. 732 *is* adimerent animam. Amph. 68; *zis* Rud. 73. Curc. 373. Poen. 1. 1, 39 (vulg. *Yis*); *i-bus* mit langem *i* bei Plaut. Mil. 74 *latrones*, *ibus* *dinumerem stipendium*. Truc. 1. 2, 15; aber Titin. bei Non. p. 486 mit kurzem *i*. Lucil. bei Varr. L. 1. 7 §. 94 *atque aliquos ibus ab rebus clepsære forô qui*. Lucr. 2, 88 *neque quicquam a tergo ibus obstat*; Pompon. bei Non. l. d. und Argum. Pl. Capt. 5 mit zweifelhafter Autorität. ³⁾ SC. v. J. 99 v. Chr. bei Gell. 4. 6, 2. — Über die bei Cato und Hemina vorkommende Femininform *e-abus* s. §. 95, 10. S. 262 a. Ende.

8. Über die neutrale Akkusativform des Plur. *ead* im SC. de Bacch. C. 196, 24 *arvorum ead* s. §. 128, Anm. 1.

9. An das Pronomen *is* tritt in der älteren Sprache zuweilen das §. 130, d) erwähnte Suffix *-pse*: *ea-pse* Nom. Sing. Pl. Cist. 1. 2, 17. Curc. 1. 3, 4. Rud. 411. Truc. 1. 1, 3. 2. 6, 15; *eum-pse* Most. 2. 1, 32; *edm-pse* Anl. 5, 7. Cist. 1. 3, 22. Mil. 1069. Men. 772. Poen. 1. 2, 60. Rud. 1278. Truc. 1. 2, 31; *eo-pse* Curc. 1. 38. *ea-pse* Curc. 534. Trin. 974; so auch *rea-pse* (d. i. re *ea-pse*) Pl. Truc. 4. 3, 41. Pacuv. bei Fest. p. 278, 2. C. Rph. 1. 2, 2. 39, 6. Leg. 3. 8, 18. Divin. 1. 37, 81. Fam. 9. 15, 1; *reque ea-pse* (= et re *ea-pse*) Publ. Scip. Afr. bei Fest. p. 286, 3 sqq. — Mit dem §. 130, c) erwähnten Suff. *-pte*: *eo-pte* von Paul. Festi p. 110, 2. erwähnt. — Ob auch das deiktische Suffix *-ce* an das Pronom *-is* angefügt worden sei, ist zweifelhaft. Es findet sich Pl. Merc. 92 nur nach d. Konjekt. des Camerarius *iisce confectis* (edd. *isset*, *isce*, *hisce*), Ritschl. m. Bothe dafür *his sic*; C. Caec. 34, 99, wo aber mit d. ed. Junt. ohne Zweifel *hisce* zu lesen ist; aber *ejuscemodi* scheint wenigstens bei Späteren gebraucht zu sein, als: Sen. nat. qu. 1. 3, 2. 1. 5, 14 *ejuscemodi*, wo man *ejusmodi* liest, und Gell. 3, 14 in der Überschrift, wo man jetzt *hujuscemodi*, und 16. 8, 10, wo Hertz *eiusdemmodi* liest. — Das Ortsadverb *e-ccē* tritt als Präfix an die Formen *ea*, *eum*, *eam*, *eos*, *eas* und verschmilzt mit denselben: *eccā*, *eccum*, *eccam*, *eccos*, *eccas*: Pl. Rud. 1154 *eccā* (sc. *crepundia*) *video*. Stich. 527 *set eccum fratrem*. Amph. 120. 497. 896. Capt. 997. Mil. 1290. Rud. 1174 *eccam*. Amph. 778. Asin. 151; Bacch. 403 *eccos*. Men. 219. Mil. 1310. 1428. 663 *eccas*. Das Ortsadverb *ecce* ist entstanden aus der Lokativform *ē* von dem Pron. *i-s* und aus der deiktischen Encl. *-ce*, das *ē* aber hat sich gekürzt und *ce* ist durch Konsonantenverschärfung entstanden ⁴⁾.

¹⁾ S. Freund Cicer. or. pro Mil. Vratisl. 1838 p. 23 sq. Osann de pron. is, ea, id p. 45. — ²⁾ S. Lachmann Comm. ad Lucr. 4, 933 p. 261 sq. — ³⁾ S. Lachmann ad Lucr. 4, 933 p. 262; aber Spengel zu Pl. Truc. l. d. zeigt, die Annahme von der Kürze der ersten Silbe beruhe auf Willkür. — ⁴⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 635 f.

§. 134. b) *Idem*, *eadem*, *idem*.

1. Das Pronomen *īdem*, *eadem*, *idem* ist aus dem Pronomen *is*, *ea*, *id* und dem Suffix *-dem* entstanden; dieses *-dem* bedeutet *just*, aber, gerade und ist aus dem Acc. v. *dies*, Tag, Zeit, entstanden, also *idem* = der zur Zeit, der *just*, vgl. *pri-dem*, *qui-dem*, *tan-dem* u. s. w. ¹⁾ Der männliche Nominativ *ī-dem* steht statt *is-dem*, und der Ausfall des *s* wird durch Längung des an sich kurzen *i* ersetzt; bei dem neutralen Nominative aber *ī-dem*, der statt **id-dem* steht, ist keine Ersatzdehnung eingetreten. Ausserdem stimmt die Deklination dieses Pronomens in seinem ersten Gliede ganz mit der von *is* überein. *Isdem* (statt *īdem*) findet sich Pl. Amph. 945 im vetus ed. Camerarii und im Vat. Ursini. Enn. bei C. Or. 47, 157 *isdem* campus im Erl., wie auch nothwendig nach dem Sinne der Stelle zu lesen ist. Inscr. Grut. p. 360, 2; ferner mit Steigerung des Vokals *i* zu *ei*: Nom. Sing. Masc. *eis-dem* C. 576 (144 — 108 v. Chr.). l. Put. C. 577 3mal (105 n. Chr.) C. 1192. 1468. 1470; auch *ei-dem* C. 551 (132 v. Chr.). l. Put. C. 577 (105 v. Chr.) C. 591 (78 — 60 v. Chr.) u. s. w. Varr. L. L. 10 §. 10 (in den edd., M. e conj. *idem*). C. Att. 1. 11, 1. u. 1. 14, 1 u. 5 im Flor.; ²⁾ aber auffallend N. S. N. 1. Term. 204 (71 v. Chr.) *eidem* ious neben *idem* *ibid*.

2. Von dem Dat. Sing. findet sich die aus *ei-dem* contrahirte Form *ī-dem* in einer von Roulez Bulletin Acad. royale de Bruxelles T. VII. n. 5. p. 18 edirten Inschrift; den zweisilbigen Dat. *eidem* gebraucht Lucil. bei Lact. Inst. 5. 9, 20, sowie den zweisilbigen Abl. *eodem* Lucr. 2, 662. Verg. A. 12, 847. Prop. 2. 8, 26, *eādem* id. 4 (3). 6, 36, *eodem* 5 (4). 7, 7. 8. Die Dativformen des Sing. *isdem* oder *iisdem* in Fabretti inscr. antiq. p. 202 sq. n. 233. 234. 235. 238 gehören späteren Zeiten an und sind offenbar Formen, die sich erst im Munde des Volkes auf unklare Weise gebildet haben.

3. Der Nomina. Plur., nach Analogie des Acc. Pl. von I-Stämmen gebildet, (vgl. §. 133, 5), lautet im Altlateinischen *eis-dem* (statt *eidem*) l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). 1143. 1149. 1187; *is-dem* C. 1270. Nuov. Fram. d. fr. arv. Henz. 2 p. 247 (58 — 59 n. Chr.). — Die Nominativform *ei-dem* tab. Bant. (133 — 118 v. Chr.) *eidem* iouranto. l. rep. (123 — 122 v. Chr.) Grut. 628. 629 *eidem* consules. Grut. 100, 8. 187, 12. Pl. Mil. 758 *sēt eidem* homines nūquam dicunt, wie Ritschl e conj. statt *idem* oder *iidem* liest. C. Fam. 1. 9, 20 *eidem* illi (n. d. Medic.). 4. 12, extr. *eidem* Athenienses (n. d. Medic.). Att. 3. 23, 4 *eidem* (Med. pr. m.). 8. 3, 6 *eidem* fascēs; die Nominativform *e-ī-dem* wird von Osann l. d. p. 52 sqq. für die ausschliesslich klassische gehalten, sowie auch *e-is-dem* l. d. p. 45 sqq.; Dativ und Abl. *e-is-dem* statt des gewöhnlichen *iisdem*: C. Tusc. 2. 4, 9 extr. und sonst (häufig mit der Var. *iisdem*). Juven. 14, 30 *ad moechūm dat eisdem*; statt *iidem* und *iisdem* wurden zur Vermeidung des Gleichklanges von *i-i* nicht bloss in der Dichtersprache regelmässig, sondern auch in der Prosa

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 498. — ²⁾ S. Lachmann ad Lucr. 1, 120 p. 24.

ziemlich oft die kontrahirten Formen *idem* und *isdem* gebraucht: *idem* Verg. A. 3, 158. 541. Hor. Carm. 3. 4, 67. Epist. 1. 1, 82. Ov. Her. 7, 8 und sonst; Varr. bei Gell. 13. 12, 6. L. L. 1 §. 57. 5 §. 65. 6 §. 34 und 52. 8 §. 64 und sonst. C. Planc. 17, 42. 42, 102. Fam. 2. 8, 2. Rpb. 1. 8, 13. Tusc. 2. 27, 65 und sonst. Caes. B. G. 5. 42, 5. 6. 13, 5. Sall. J. 27, 1. 31, 12. Liv. 2. 39, 12. 3. 30, 1 und sonst oft; *isdem* Enn. bei C. Or. 47, 157 in templis *isdem*. Pacuv. bei Gell. 2. 26, 13 manibus *isdem*. Verg. A. 2, 654. Hor. Carm. 3. 2, 27. Epist. 1. 1, 71. 2. 2, 154. Prop. 3 (2). 26, 48. Ov. A. A. 2, 362 und sonst; Varr. L. L. 7 §. 8. 8 §. 35. C. Sest. 15, 33. 34. 22, 50. Ph. 3. 7, 18 und sonst. Sall. C. 39, 6. 42, 1 und sonst. Liv. 1. 43, 9. 3. 55, 13 und sonst.

§. 135. c) *Sos*, *sa*, *sum*. — *Ipse*, *ipsa*, *ipsum*.

1. Ein schon nach Ennius Zeiten verschollenes Pronomen der III. Person ist *so-s* (*su-s*), *sa*, *su-m* = *is*, *ea*, *id*, *er*, *sie*, *es*. Von denselben werden folgende Formen von Festus angeführt: p. 298b, 2 sqq.: *Sum* pro eum usus est Ennius li. I: „At te (so Merula e conj. statt tu) non ut *sum* summam (so Urs. e conj. statt summa) servare decet rem“ et l. II.: Ad sese (so Dac., hinzudenkend advocat oder ein ähnliches Verb, statt at se se), *sum* quae dederat in luminis oras Fest. p. 325, 24 sqq. und Paul. Festi p. 324, 2: Ennius: „Nec quisquam sapiam (so Müll. e conj. statt philosophiam) in somnis vidit prius, quam *sam* discere coepit“ (*sam* = *eam*). Item (so Müll. e conj. statt *idem*) cum ait *sapsam* pro *ipsa*, nec alia, quod (quod fügt Müll. hinzu) ponit in l. XIII.: „Quo res *sapsa* loco sese ostentatque iubetque“ (= *ipsa*), et Pacuvius in Teucro: „Nam Tencrum regi *sapsa* res restibillet.“ Fest. p. 325, 17 sqq.: *Sas* Verrius putat significare *cas*, teste Ennio, qui dicat in l. I.: „Virgines nam sibi quisque domi Romanus habet *sas*, cum *suas* magis videatur significare (so auch Paul. Festi p. 324, 1). Fest. p. 301, 11 sqq.: *Sos* pro eos antiqui dicebant, ut Ennius li. II.: „Constitit inde loci propter *sos* dia dearum“ (so Müll. e. conj. statt *dea* *diarum*); l. III.: „Circum *sos* quae sunt magnae gentes opulenta;“, l. VII.: „Dum censeant terrere minis, hortantur ibei (so Müll. e conj. statt *be*) *sos*“, l. XI.: „Contendunt Graios Graecos memorare solent *sos*.“ Der Stamm dieses Pronomens *sō-*, *sā-* entspricht dem Indischen *sā-*, *er*, *sā*, *sie*, dem Goth. *sa-*, *der*, *sō*, *die*, *sī*, *sie*, dem Griech. *ὁ*, *ἡ* (*i*);¹⁾ für nicht unwahrscheinlich halte ich Osann's²⁾ Ansicht, dass dieses Pron. aus der Oskischen (oder vielleicht auch einer anderen Italischen) Mundart in die Römische Sprache übergegangen sei. Dieses Pronomen liegt auch in dem Suffix *p-se*, s. §. 51, 2 und §. 133, 7.

2. Das Pronomen *ipse* ist ein zusammengesetztes Pronomen, dessen Bestandtheile sind der Stamm *i-* des Pronomens *i-s*, das verstärkende enklitische Suffix *pe*, abgestumpft zu *p*, und das Nr. 1. erwähnte Pronomen *so-s* (*su-s*), *sa*, *sum*, also *ip-se* = der grade der.³⁾ Die ursprüngliche Nominativform des

1) Vergl. O. Müller ad Fest. p. 47. Curtius Etym. Nr. 603. Corssen Ausspr. I. S. 777. — 2) l. d. p. 44. — 3) J. Kvíkala a. a. O. S. 64 ff. hält *-pse* für identisch mit *-pte*, welcher Ansicht ich nicht beistimmen kann.

Sing. im Masc. ist *i-p-sus*, sehr häufig bei den scenischen Dichtern, besonders bei Plautus und Terentius, ferner Titin. bei Non. p. 144. Pomponius bei Non. p. 146. 323. Cato R. R. 70. 71. Cincius de re milit. bei Gell. 16. 4, 4. Fronto ad M. Caes. 5, 27; aber die abgestumpfte Form *ipse* findet sich schon ebenso früh, z. B. bei Plautus. — Die Neutralform auf *-u-m* st. *-u-d* hat *ipsum* mit dem Pronomen *sum* (s. Nr. 1) gemeinschaftlich. — Über *ipsius* mit kurzer Paenultima bei den Dichtern s. §. 131, cl. — Den Genetiv des Sing. *ipsi* hat Afranius bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227. H., den Dativ des Sing. *ipso* Apul. Met. 10, 10 extr. — *Ipsemet* gebrauchen Pl. Amph. 102 und Sen. ep. 117, 22; *ipsippe* wird von Paul. Festi p. 105, 9 erwähnt und durch *ipsi* neque alii erklärt; O. Müller vergleicht damit richtig *quippe* (aus d. Abl. *quī* u. d. Suff. *pe*). vgl. *nempe* (aus *nam* u. *pe*); das *pp* ist durch Konsonantenverschärfung entstanden; diesem enkl. *-pe* entspricht das Sanskr. *-pa*, das Demonstrativstämmen und Adverbien angefügt wird (*a-pa*, *u-pa*, *prati-pa*, *samī-pa* (Bopp V. Gr. §. 992).¹⁾); — *ipsiusce* Macrob. Sat. 5. 22, 3 quod epitheton *ipsiusce* deae legerat, sociae ejus imposuit mit d. deiktischen *-ce*, s. hic §. 136.; — *ipsipsus* Pl. Cist. 2. 3, 58 (nur in Einem ed., vulgo is ipsust), dem Griech. von Sophron gebrauchten *ἰψῖπτος* nachgebildet; Truc. 1. 2, 24 e conj. Camerarii. — Über den Superlativ *ipsissimus* s. §. 124, 5, a).

§. 136. d) **Hic, haec, hoc.**

1. Der Stamm des Pronomens *hic, haec, hoc* ist *ho-* und im Fem. *ha-* und entspricht nach Form und Bedeutung dem Griechischen Demonstrative *ἵ, ἡ, ὅ* (*ἵ*). An diesen Namen tritt in der Flexion der meisten Formen das deiktische Suffix *-ce* oder abgestumpft *c*, um die demonstrative Bedeutung mehr hervorzuheben, wie auch im Griechischen an die Demonstrativpronomen häufig das deiktische Suffix *-ι* angefügt wird, als: *ὁὗτος-ι, ἐκεῖνος-ι*. Das abgestumpfte *c* erscheint auch in den Adverbien *hīc, hīn-c, hū-c, nun-c, tun-c, sī-c* und stammt von dem demonstrativen Pronominalstamme *ka-*, Osk. *e-ko-* (dieser)²⁾. Zwischen den beiden Formen *ce* und *c* hat die Sprache lange Zeit geschwankt. Die älteren Inschriften aus der Zeit der Punischen und Makedonischen Kriege bieten in der Regel die abgestumpfte Form *-c*, die späteren aus der Zeit der Gracchen hingegen gewöhnlich die vollständige *-ce*; nach dieser Zeit aber und namentlich in der Blütezeit der Römischen Litteratur kehrte man wieder zu der abgestumpften Form zurück.

2. Die von den alten Grammatikern, z. B. Prisc. 12, 25. 25 p. 948 P. p. 592 H. angeführte und auch in den Handschriften häufige Schreibweise mit *ce* in *hicce, haecce, hocce* beruht auf einem offenen Irrtume, indem man als Stamm dieses Pronomens nicht *ho-*, *ha-*, sondern *hīc-*, *hac-* annahm und die Länge von *hīc* und *hōc* daraus ableitete, dass man als ursprüngliche Formen *hīc-c* und *hōc-c* setzte. Allerdings

¹⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 846. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. I. S. 386.

finden sich *hic* als Nominativ und *hoc* als Nom. oder Akk. bei den Dichtern oft lang gebraucht, namentlich bei den daktylischen Dichtern, die stets *hōc* messen, wie Enn. bei Gell. 12. 4, 4 *hō-ce* locūtus Lucr. 1, 439. 729 u. s. w. Verg. A. 2. 104 *hōc* Ithacūs velit. 664 *hōc* erat; in *thesi*: G. 2, 352.; bei Plaut. und Ter. sowol *hīc*, *hōc* als *hīc*, *hōc*, und *hīc* auch bei den daktylischen Dichtern; *hīc* Pl. Capt. 831. Pers. 514 *hīcinēst* und *hīc* est. Ter. Andr. 311. 419. Lucr. 6, 9. Verg. A. 4, 22. 6, 792; *hōc* Ter. Eun. 546, aber Andr. 391 nam *hōc* haud. Ad. 232 nunc si *hōc* omitto; *hīcine* Ter. Andr. 907. Phorm. 992; so auch *istūcine* Ter. Eun. 830; aber *hōcine* Ad. 610. Andr. 625, *istōcine* Pl. Pseud. 81, *hīc*: Verg. E. 3, 5 *hīc* aliēnus; aber in *thesi* A. 2, 554. 4, 225 *olus hīc* inflexit sensus. 6, 792 *hīc* vir, *hīc* est, tibi. 12, 789. Ohne Zweifel waren in *hīc*, *hōc*, *istīc*, *istuc*, *illīc*, *illuc* die Vokale *i*, *o*, *u* an und für sich kurz, konnten aber von den Dichtern zumal unter der Arsis lang gebraucht werden. — Statt des Suffixes *-ce* kommt in Inschriften auch die Form *-que* vor, z. B. C. 603 (58 n. Chr.) *hoiusque*.

3. Der männliche Nominativ des Sing. scheint ursprünglich **hī-s* gelautet zu haben wie das Pronomen *-is*; beim Hinzutritt des deiktischen *-c* musste das vorangehende *s* weichen, da *hisc* die Römischen Lautgesetze nicht duldeten; in d. t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) erscheint der Nom. S. sowol in der Form *hīc* als auch *hec*; der weibliche Nom. wird ursprünglich **hā* gelautet haben, wie im Griech. $\hat{\alpha}$ ($\hat{\alpha}$); an dieses **hā* trat alsdann das deiktische Suffix *-i*, das dem Griechischen deiktischen Suffix *-i* entspricht ($\alpha\acute{o}\tau\tilde{\iota}$ -i), also **hā-i* erst zweisilbig, dann nach Verkürzung des *a* und Verschmelzung desselben mit *-i* zu einem Diphthongen **hai*, zuletzt nach Trübung des *ai* zu *ae* und nach Antretung des deiktischen Suffixes *c* zur Verschärfung der demonstrativen Bedeutung *haec*. Der sächliche Nom. lautete ohne Zweifel ursprünglich **hō-d*, wie *quō-d*, *ī-d*, *illū-d*, *istū-d*; an dieses **hōd* trat das Suffix *c*, und da **hōdc* den Römischen Lautgesetzen widerstrebte, so wurde nach Ausstossung des *d* *hoc*, wie auch *illuc* und *istuc* aus *illude* und *istude* entstanden ist; mit dem Suff. *-ce* *ho-ce* Enn. bei Gell. 12. 4, 4.

4. Der Genetiv des Sing. lautete ursprünglich **ho-ī-us* (s. §. 131, c) und mit dem Suffix *-ce* oder *-que* (s. Nr. 1.) *hoius-ce* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *hoiusque* C. 603 (58 v. Chr.); hieraus wurde *huius* (hujus) C. 603 (58 v. Chr.). C. 1409 und *huius-ce* (hujusce) Pl. Capt. 10 u. s., auch in Prosa, wie C. Divin. in Caecil. 14, 47. Die bei Gruter. p. 44 nr. 3 vorkommende Genetivform *huis* statt *hujus* ist entweder ein Schreibfehler oder beruht auf vulgärer Aussprache. — Der weibliche Gen. *hae* Cato R. R. 14, 3 *hae* rei materiam ist gebildet wie der Dat. *eae* statt *ei*, s. §. 133, 3.

5. Der Dativ des Sing. lautete ursprünglich **ho-i* mit *-ce* *hoi-ce* t. Bant. C. 197, 26 (133 — 118 v. Chr.); *hoi-c* Mar. Victor. p. 2459 P.; dann *hui-c* C. 1194 (63 — 30 v. Chr.). 1027; über die Dativendung auf *-i* s. §. 131, d); *hui-ce* (— $\cup$) Pl. Mil. 765 (Ritschl e conj. statt *hic*, das dem Metrum widerstrebt), vgl. Rud. 1342 sq. ed. Fleckeis. Ter. Hec. 1 ed. Fl. *Huic* wird wie *cui* von den Dichtern in

der Regel einsilbig gemessen, z. B. Verg. G. 1, 171; selten zweisilbig, wie Stat. Silv. 1. 1, 107 *lactus hūc* (mit der Var. *laetius*). 1. 2, 135 *falsus hūc pennās* Avien. descr. orb. 22. Sidon. Apoll. carm. 7, 145.

6. Der Akkusativ des Sing. lautete ursprünglich **ho-m*, **ha-m*, **hod*; nach Antritt des Suffixes *ce*, *c* ging *m* nach §. 40, 8 in *n* über, also: *hon-c* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), später *hun-c*, *han-c*, *han-ce* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). I. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.); über *hoc* s. Nr. 2.

7. Der Ablativ des Sing. lautete ursprünglich **hō-d*, **hā-d*, **hō-d*, **hō*, **hā*, **hō*, daraus mit *-c* *hōc*, *hāc*, *hōc*; mit *-ce* C. 1291 ex *hoce* loco. I. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. 198 *hace*.

8. Der Nominativ des Pl. lautete ursprünglich **ho-i*, **hai*, **ha*, aus **hoi* wurde dann *hī*, wie aus *horto-i* *horti*, aus **hai* durch Trübung *hae*; mit dem Suff. *c*: *hī-c* Varr. L. L. 6 §. 73 *hic*, qui dicunt. Liv. 43. 14, 6 *hic* censores; aber statt des durch Konjektur bei Plautus hergestellten *hī-ce* Mil. 1334. Men. 958 ist ohne Zweifel *hisce* zu lesen. *Heis*, *heis-ce* ist eine altlateinische Form; ebenso *his* und besonders *hisce* eine pluralische Nominativform, die dem oben angenommenen Nominative des Sing. *hī-s* und dem pluralischen Nom. *eis*, *eis*, *eis* von dem Pron. *is* entspricht: *heis* C. 1059. 1071; *heis-ce* C. 565 (108 v. Chr.). C. 566 (106 v. Chr.). C. 567 (106 v. Chr.). C. 569 (99 v. Chr.). C. 573 (71 v. Chr.). C. 1478; *his* Pl. Merc. 869 (so Ritschl nach ed. B *hi*. „cum unius litterae rasura, *hi* reliqui“); *his-ce* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). C. 570 (98 v. Chr.). 1553 c. Pl. Mil. 486 *hisce* homines. Pseud. 539. Pers. 856. Rud. 294. Amph. 974 *hisce* ambo. Capt. 35. Cure. 508 und sonst; ferner Ter. Eun. 268. Liv. 9. 10, 9 in den Worten des Fetialis: quandoque *hisce* homines . . sponponderunt. — Der weibliche pluralische Nominativ lautet gewöhnlich *hae* (entstanden aus *ha-i*), doch auch oft mit dem Suff. *-c* *hae-c*: Pl. Trin. 390. Cure. 39. Mil. 583. Rud. 199. 294. 727. Stich. 18. 19 und sonst oft. Ter. Andr. 438. 656. Eun. 582. Hee. 289. 762. 790. Turpil. bei Non. p. 2. Varr. L. L. 5 §§. 98. 137. C. Tusc. 1. 11, 22 *haec* sententiae. 3. 34, 84 *haec* fibrae. 5. 30, 84. ND. 2. 64, 160. Caes. B. G. 5. 43, 2. Verg. G. 3, 305. A. 3, 167. 6, 853. 7, 175. 12, 849. Liv. 21. 21, 4 *haec* gentes und sonst. — Der neutrale plural. Nom. und Akk. lautete ursprünglich **ha*; an dieses **ha* trat das oben erwähnte deiktische Suffix *i*, also **ha-i*, dieses verschmolz dann zu *hai* und trübte sich zu **hae*; daraus wurde durch Anfügung des Suff. *-c* *haec*; *hai-ce* SC. de Bacch. C. 196, 23 (186 v. Chr.), *hae-ce* Enn. bei Gell. 12. 4, 4, aber Pl. Men. 940. Ritschl e conj. st. *hae*. Mil. 256 *haece* bene monstra „A, nisi quod non prorsus certae ECE litterae“ Ritschl.

9. Der Genetiv des Plurals lautet *ho-rum*, *ha-rum*, *ho-rum* und mit *-ce*: *horun-ce*, *harun-ce* Pl. Most. 2. 1, 57. Stich. 3. 1, 41. Ter. Hee. 1. 2, 97. *harun-ce* Cato R. R. 139 zweimal in einer Gebetsformel, 141, 3. Cincius de re milit. bei Gell. 16. 4, 4 2mal; ferner *horunc*, *harunc* Pl. Amph. 1. 1, 200. 3. 1, 14. Capt. 2. 3, 71. Cure. 1. 1, 71. Pers. 1. 3, 81. Cist. 1. 1, 53. Mil. 4. 2, 25. Merc. 2. 3, 65. 5. 1, 3. Poen. Prol. 115. 3. 1, 48. Ter. Heaut. 4. 4, 24. Phorm. 2. 1, 60. 3. 2, 33. jamb. Grabschr. bei Grut. 769, 9 (Or. 4848).

10. Der Akkus. des Plur. lautet *hōs, hās, haec*; bei den Komikern häufig *hos-ce, has-ce*; als neutral. Akk. führt Fest. p. 246 b, 8 aus einem alten Gesetze an *adversus hāc* statt *haec*, vgl. *ante-hāc, post-hāc*.

11. Der Dativ und Abl. des Plur. lautet *hīs* und Pl. Curc. 4. 2, 20 *hī-bus* u. Mil. 74, wie *ī-bus* von *is*, s. §. 133, 7, mit *-ce* *heisce* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), *hisce* Pl. Cas. 2. 7, 13 und sonst. Ter. Hec. 450, auch sonst, z. B. Servius bei C. Fam. 4. 5, 5.

12. Wenn an *hic, haec, hoc* das Fragewort *ne* antritt, so nimmt, wahrscheinlich zur Vermeidung des Gleichklanges von *e-e*, das Suffix *ce* die Form *-ci* an: *hīci-ne* oder *hīci-ne* Pl. Mil. 61. Pers. 544. 830. 845. 846. Ter. Andr. 907. Ad. 709. Phorm. 992. C. Mil. 38, 104. Liv. 1. 3, 2. 4. 19, 3. Mart. 63, 7; *haeci-ne* Pl. Pers. 545 und sonst. Ter. Hec. 771. C. Verr. 5. 60, 157; *hoci-ne* u. s. w.: *hōcine* oder *hōcine* Ter. Andr. 186. 625. Eun. 644. Ad. 237 *hōcine* und *hōcine*. Liv. 6. 17, 3. 6. 40, 18; *haecine* N. Pl. Ter. Ad. 379. 390. 408. C. Tusc. 3. 4, 8. Liv. 8. 5, 9; *hācine* Liv. 10. 17, 5; *hiscine* Ter. Hec. 70; aber *hae-ne* C. Tusc. 1. 25, 61; *cum hoc-ne* Att. 9. 7, 3; *huic-ne* Liv. 38. 49, 4 (aber *huicine* Weissenb.); *huncine* Pl. Pseud. 202. Ter. Heaut. 203. C. Verr. 5. 25, 62; *hancine* Ter. Ad. 758. C. Verr. 5. 25, 62; *haecine* N. Pl. F. Ter. Phorm. 1013. C. Verr. 5. 25, 62.

§. 137. e) *ille, illa, illud*.

1. Der Stamm des Pronomens *ille* ist *olo*, vgl. *ol-im*, die älteste Form des Pronomens mit Einem *l* findet sich bei Paul. Festi p. 19, 3: ab *oloes* dicebant (sc. antiqui) pro ab *illis*; antiqui enim litteram non geminabant, siehe über die Verdoppelung der Konsonanten §. 42, 1; über die Endung *-oes* statt *-ois, -is* s. §. 103, 23; aber seit Ennius wurde die Schreibweise mit doppeltem *l* gebräuchlich; daher die Formen *ollus, olla* u. s. w. Varro L. L. 7 §. 42 führt aus Ennius an: *olli = illi*; aus einer formula praeconis in den comitiis: *olla* (= *illa*) *centuria*, aus einer formula in funebribus indictivis: *ollus* (= *ille*) *leto* *datus* *est*; *olle*, abgestumpft statt *-ollus*, lex Serv. Tull. bei Fest. p. 230 b, 15; *olleis* l. Cornel. C. 202, 1. 5 (81 v. Chr.). l. Furf. C. 603, 3 (58 v. Chr.) neb. *illeis*; *ollis* 2 mal in e. Inscr. eines Weihgesch. Grut. 22, 12: C. Leg. 2. 8, 19 *ollos, ollis*. 21 *olli* Dat. 2. 9, 21 praeter *olla*. 22 *ollos*. 3. 3, 7 *ollis*. 9 *olli* N. Pl. 3. 4, 11 *ollos*. Diese Formen sind schon frühzeitig abgestorben, nur in Gesetzbüchern haben sie sich bis zur klassischen Zeit erhalten; Plautus und Terentius bedienen sich nur der Formen *ille, illa* u. s. w., da jene nicht mehr im Munde des Volkes lebten; Ennius gebrauchte sie noch; Lucretius und Vergilius in der Äneide benutzen sie häufig, z. B. Lucr. 1, 672. 2, 64. 1003 u. s. w., Verg. A. 1, 254. 5, 10. 197. 580 u. s. w., um ihrer Sprache das Gepräge von Altertümlichkeit auszudrücken, wie Quintilianus 8. 3, 21 f. bemerkt: *eoque ornamento* (Zierat) *acerrimi iudicii P. Vergilius unico est usus; olli enim et quianam . . . pellucet et aspergunt illam, quae etiam in picturis est gratissima, vetustatis inimitabilem arti auctoritatem*.

2. Der Nominativ *ille* ist die abgestumpfte Form statt **illus*, wie im Altlat. *olle* statt *ollus*, s. Nr. 1; statt des Genetivs *illius* findet sich im Altlat. auch *illi* in der Verbindung *illi modi*: Cato in M. Caelium bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 228 H.: *ecquis illi modi esse vult?* vgl. *isti modi* §. 138; über *illius* mit kurzer Paenultima s. ob. §. 131, c); *illo* st. des Dativs *illi* bei Apul. dogm. Plat. 2, 8 princ. de mag. 99 princ., vgl. *isto* §. 138; der weibliche Dat. *illae* Cato R. R. 153. 154. Inscr. bei Maffei Mus. Veron. 368, 9, vgl. *istae* §. 138; *illibus* statt *illis* Placidus Gloss. in Maji Auct. class. T. III, p. 475. — Mit dem Suffix *-ce* im Altlat.: *illiusce* Cato R. R. 139; *illā-ce* 132, 141, 1; *illis-ce* Nom. Pl. Pl. Most. 2. 2, 78. 4. 2, 26, s. ob. §. 136, 8 *hisce*; *illis-ce* Ablat. Pl. Amph. 97. Cas. 36. Men. 307. 820. Poen. 78. Stich. 131; *illos-ce* und *illas-ce* Varr. R. R. 2. 2, 6. 2. 5, 11; mit dem abgestumpften Suffix *-c*, das aber nicht nach *s* stehen kann, im Altlat., im Neutr. Sing. auch in der klassischen Sprache: N. S. M. *illic* Pl. Amph. 263. 323. 327. Cure. 274. Ter. Andr. 458. 607. Ad. 438; N. S. F. *illaec* Pl. Amph. 766. 891. Trin. 6. Ter. Ad. 508; N. S. N. hem *illōc* Pl. Bacch. 870 (R. e conj. cum *illoc*), dafür häufiger *illuc* statt **illudc*, wie *hoc* statt **hodc*. Pl. Amph. 270. Asin. 265. Cure. 31. Ter. Andr. 350. Eun. 782. *illunc* Pl. Amph. 150. Mil. 1248. Cure. 590; *illoc* Abl. Ter. Eun. 1083; *illac* Pl. Amph. 431. 818. N. Pl. M. *illic* homines Pl. Men. 997; N. Pl. F. *illaec* Pl. Bacch. 1154; N. Pl. N. *illaec* Pl. Amph. 416. Men. 852. Lucr. 4, 1083. — Mit dem Fragworte *-ne* (s. §. 136, 12): *illici-est?* Pl. Pseud. 854; *illanci-ne* mulierem Ter. Heaut. 751. — Auch die lokativen hinweisenden Adverbien *ecce* und *en* verbinden sich proklitisch bei den Komikern mit dem Pr. *ille* und verschmelzen mit ihm zu Einem Worte. Pl. Stich. 536 *eccillam*. Rud. 576 *eccillut*. Merc. 435 *eccillum* und sonst. Mil. 789 *eccillam*. Ter. Andr. 855 *ellum*.

§. 138. f) Iste, ista, istud.

Das Pronomen *iste, ista, istud* ist dadurch entstanden, dass das demonstrative Suffix *-te* (s. Anmerk. 1) an die Nominativform *i-s* des Pronominalstammes *i-* angetreten ist.¹⁾ Der männliche Nominativ des Singulars lautet im Altlat. *is-t-us* Pl. Mil. 1233 *istus* metus neben *iste*, vgl. *ollus, ipsus*. — Über den Gen. *istius* s. §. 131, c). — Gen. *isti* (statt *istius*) in Verbindung mit *modi*; *isti modi* Cato bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 228 H. Pl. Truc. 5. 38, vgl. *illi modi* §. 137, 2; Dat. Sing. *isto* Apul. Met. 5, 31 princ. 7, 26 p. 498, vgl. *illo* §. 137; Dat. *istae* Pl. Truc. 4. 3, 16. — Mit dem Suffix *-ce*: *istā-ce* Cato R. R. 132, 2. 141. *istis-ce* Pl. Rud. 745.; häufiger mit abgestumpften *-ce*: N. S. *istoc* (statt **istod-c*, vgl. *hoc, illuc*) malum *istoc* Pl. Bacch. 382, gewöhnlich *istuc* Ter. Heaut. 110. 562. Hec. 608. Phorm. 508. C. Br. 3, 13. div. in Caec. 9, 27. Verr. 3. 67, 156. 157 und sonst oft; *istunc* Pl. Asin. 456. Capt. 919. Ter. Eun. 358; *istanc* Pl. Cure. 151. Ter. Heaut. 993; *istoc* (Abl.) Amph. 378. Cure. 2; *istac* Rud. 316. Trin. 1162; Nom. Pl. F. *istaec* contumeliae Men. 520. 766. Pers. 498. Most. 1.

¹⁾ Kvířkala a. a. O. S. 55 ff. hält das *-te* in *iste* für einen Kasus des Pron. *tu*: eine Ansicht, der ich nicht beipflichten kann.

3, 117. Ter. Heec. 593; *istaec* Neutr. Pl. Pl. Bacch. 163. Accius bei Non. p. 227. C. Att. 12. 18a, 2. Pompej. bei C. Att. 8. 12 C, 1. Catull. 67, 37; aber Fem. Ter. Heec. 592 *istaec* res, s. ob. bei hic. — Mit dem Frageworte *ne*: *istocine* pacto Pl. Pseud. 81 Ter. Ad. 732; *istacine* causa Pl. Pseud. 847; *istoscine* Asin. 932; *istucine* (Neutr. Sing.) Ter. Eun. 830. — In Verbindung mit *ecce*: Pl. Curc. 615 *eccistam*, wie *eccillam* §. 137, 2.

Anmerk. 1. Das Suffix *-te* stammt von der Wurzel *ta-*, aus der im Sanskrit und im Griechischen mehrere selbständige demonstrative Pronominalformen hervorgegangen sind, als; *tam* = τόν, *tal* = τό, *tasja* = τοῖς u. s. w., die sich aber im Lateinischen nur in Zusammensetzungen zeigt, wie *is-te*, *is-ta*, *is-tud*, *ta-m*, *tu-m*, *tot* (vgl. τὸ-σος), *ta-n-tus*, *ta-lis*, *i-ta*, *i-tem*, *au-t*, *au-tem*, *e-t*, *u-ti*, *tu-te*.

Anmerk. 2. Die Schreibweise *isthic*, *isthaec*, *isthoc* beruht auf der irrthümlichen Ansicht, dass *istic* eine Zusammensetzung von *iste* und *hic* sei.

Anmerk. 3. Lachmann sucht in seinem Comment. ad Lucr. 3, 954 p. 197 darzuthun, dass neben dem Pron. *iste* auch eine verkürzte Form *ste* bestanden habe. Zur Begründung seiner Ansicht führt er an: Verg. A. 6, 389 steht im Mediceus „iam *stine*“. C. Verr. 1. 47, 123 im Vatic. „quem ammodum *ste*“ statt quemadmodum *is tenuissimum*. Cassius bei C. Fam. 15. 19, 4 im Medic. „utrum *sta* sollicito animo . . legas“ C. Fam. 4. 3, 2 „quid me *sta* res consolatur“. C. de or. 1. 19, 87 bei Non. p. 428 „quae *sti* rhetores“. Varro ibid. p. 448 und 536 „quam *storum*“. Pl. Bach. 679 ibid. p. 476 „iam *stoc* dicto“. Caecil. ib. p. 127 „ingenio si *sto*“. Pompon. ib. p. 474 „si *stud* nimium mirabis“ statt si studium mirabis. Ter. Ad. 169 p. 367 „nimium *stuc*“. Andr. 566 ib. p. 219 „at *stuc*“. C. pro Tull. c. 8 ib. „quid vobis, inquit, *stic* negoti immo est“. Aber bei näherer Betrachtung sieht man deutlich, dass diese Formen nichts Anderes sind als Schreibfehler, die dadurch leicht entstehen konnten, dass bei der Aussprache von *iste* der dünne Vokal *i* leicht überhört werden konnte. Und wenn man bedenkt, dass im ganzen Cicero kaum zwei Beispiele sich finden, im ganzen Vergilius ein einziges, zumal ein sehr unsicheres, da nach *iam* ein folgendes *i* leicht wegfallen konnte, und dass die meisten Beispiele aus dem ohne Kritik und Gründlichkeit zusammengeschriebenen Lexikon des Nonius entlehnt sind, so kann man schwerlich geneigt sein Lachmann's Ansicht zu billigen.

III. Relativpronomen.

§. 139. Paradigma.

Singularis.

Nom. quī-s, quei, *qui*; *quae*; quī-d, *quo-d*.
Gen. quō-ī-us, quoi-us, cū-jus, cu-ī.
Dat. quo-i-ei, quo-i, cu-ī.
Acc. *qu-em*; *qu-a-m*; *quo-d*.
Abl. *qu-ō*; *qu-ā*; *qu-ō*; *qu-ī*.

Pluralis.

Nom. qu-es, *qu-i*; *quae*, quai; (*quai*?)
quae.
Gen. quo-i-um (cu-jum), qui-um, *quorum*; *qua-rum*; *quo-rum*.
Dat. *qui-bus*, *queis*, *quis*.
Acc. *quōs*; *quās*; *quai*, *quae*.
Abl. *qui-bus*, *queis*, *quis*.

§. 140. Bemerkungen über das Paradigma.

Verbemerkung. Diejenigen Formen, in welchen die Interrogativpronomen *quis*, *quisnam*, *ecquis* und die unbestimmten Pronomen *quis*, *aliquis*, *quisquam* u. s. w. mit den Formen des Relativs übereinstimmen, werden zugleich bei diesem berücksichtigt werden.

1. Das Relativpronomen *qui*, *quae*, *quod*, sowie auch das Frage- und das unbestimmte Pronomen *quis* sind aus der Wurzel *ka-* hervorgegangen, während das Relativpronomen im Sanskrit *ja-s*, *jā*, *ja-t* und im Griechischen *ὅς*, *ἡ*, *ὃ* lautet, das Interrogativpronomen hingegen im Sanskrit *ka-s*, *kā*, *ka-t*, im Griechischen *τίς*, *τί* lautet. Die Wurzel *ka-*

(Lat. *quo*) liegt vielen relativen, interrogativen und indefiniten Wörtern zu Grunde, als: *quom*, *cum*, *quando*, *quantus*, *qualis*, *quot*, Suff. *que-* in *quis-que*, *quo-que*, *quicun-que* (welcher wann [cum] irgend wie [que]), *uti-que* u. a., *quam*, *quis-quam*, *ali-cubi*, *ali-cunde*, *si-cubi*, *si-cunde* u. a.

2. Die Inschriften der republikanischen Zeit haben häufig das Relativpronomen in den Formen mit *qu-*, welche in der klassischen Zeit mit *c-* gesprochen und geschrieben wurden: *quoius* (= *cujus*) C. I. p. 592, c. 3; *ibid.* *quoiei*, *quoi* (= *cui*), *quoiusque* (= *cujusque*) C. I. p. 593, c. 1, *quoieique* (= *cuique*), *quoique* (= *cuique*), *quoia*, *quorum* *ib.*; so auch die Konjunktion *quom* *cum* *ib.* p. 577, e. 1, *queiquomque* (= *quicunque*) *ib.* p. 592, c. 3, *quei quomque*, *quae quomque*, *quem quomque* u. s. w. *ibid.*

3. Der männliche Nominativ des Singulars des Relativpronomens lautete ursprünglich *quī-s*, wie *i-s* und das interrogative und indefinite *qui-s*. Foed. Latin. (493 v. Chr.) bei Fest. p. 166b, 25 *pecuniam quis* nancitor, habeto. Cato R. R. 145, 1 *homines eos dato qui* placebunt, aut *quis* eam oleam emerit. Aber Gell. 4. 12, 2 wird jetzt richtig gelesen item si *quis* statt item *quis*. Bei Cato R. R. 147 und 148, 2 *dominus vino quid* volet faciet ist *quid* nicht das dem *quis* entsprechende Neutrum, wie *i-s*, *i-d*, sondern das Neutrum von *quidvis*, s. die Synt. — Nach Abfall des *s* wurde aus *quī-s* die Form *quei*, später *quī*, indem Ersatzdehnung eintrat: *quei* t. Scip. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.). 32. 34. t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; *quī* t. Gen. C. 199. l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) u. s. w., und diese Form wurde nun die allgemein gültige. Über *quid* als Adj. b. Plautus, z. B. *quid* ei nomen est? s. §. 141, 4.

4. Der Genetiv des Sing. lautete ursprünglich *quōi-ūs* dreisilbig tit. Scip. Barb. B. 30 (bald nach 290 v. Chr.), indem an den Stamm *quo* das demonstrative *i* und das aus *-os* abgeschwächte Genetivsuffix *-us* angetreten ist, s. §. 131, c), dann zweisilbig *quoius* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 296 (45 v. Chr.). C. 207. 1008. l. Tur. I, 21 (8 — 2 v. Chr.), indem die ursprünglich getrennten Vokale *o-i* zu dem Diphthongen *oi* verschmolzen sind; aus diesem zweisilbigen *quoius* ist die Form *cuius* (d. i. *cujus*) entstanden; ebenso *quoiusque* l. rep. l. Tur. Heracl. tab. bei Schriftstellern: Pl. Trin. 501 *quoiusmodi*. 533 und 536. Most. 3. 1, 106 *quoius* (= *quōjus*). Cas. 2. 4, 4. Epid. 2. 69. und sonst. C. Att. 3. 9, 3 *quoiusmodi* im Med., ebenso: Cael. bei C. Fam. 8. 1, 1 *quoius*. 8. 14, 1. 8. 16, 2. 8. 17, 1, so Varr. L. L. 5 §. 2 *unius quoiusque*. C. Att. 3. 23, 4 *aliquoius*. Fronto ad M. Caes. 5, 36 *quoiusquam*. — In der späteren Zeit begegnet auch vereinzelt der Genetiv *cui* statt *cujus* Fronto ad amic. 1, 15 (1. 1, 5) *cui rei* mihi met ipse conscius sum, wenn man nicht annehmen will, dass *consciis mihi sum* mit dem Dat. verbunden sei, dann in einer späten Inschr. Inscr. Rom. de l'Algérie nr. 2074 (von Renier herausgegeben) *cui* non misertus ego; aber in der Verbindung *cuiusmodi* oft bei Gellius, als: 9. 13, 4. 12. 2, 2. 12. 15, 1. 13. 29, 1 u. s. w., wie diese Form aufzufassen sei, werden wir §. 142, 2 bei *cuiusmodi* sehen.

5. Der Dativ des Sing. lautet ursprünglich *quo-i-ei* C. 34. l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *quoieique* l. agr.

C. 200, 3. 6. 32. 45. 99; auch hier ist an den Stamm das oben erwähnte demonstrative *i* getreten; der Mittellaut *ei* (*i*) ist das den Pronomen eigenthümliche Dativsuffix; aus der Form *quo-i-ei* entstand, indem die getrennten Vokale *o* und *i* sich zu dem Diphthongen *oi* vereinigten und mit dem Suffix *-ei* (*i*) zu Einer Silbe verschmolzen, die Form *quoi* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). 207. 1008. l. Tur. II, 18 (8 — 2 v. Chr.). Pl. Men. 362. 461. 494. 783. Pseud. 97. 397. 627. Stich. 117. 340. Pers. 613 und sonst. Fragw. *quoi* servo? Pl. Men. 1203. Indefin. *quoi* Amph. 817. *quoiquam* Pseud. 507. Trin. 574. Pers. 241. *quoidam* Cas. 3. 3, 5. Cist. 4. 2, 73. *quoique* altes Gesetz bei C. leg. 2, 8, 20. l. Jul. C. 206, 27. 75 (45 v. Chr.). Aus Quintil. 1. 7, 27 ersieht man, dass erst zu seiner Zeit die Form *cui* an die Stelle des älteren *quoi* getreten sei; die Handschriften freilich bieten gewöhnlich die jüngeren Formen *cujus*, *cui*. So *quoi* C. Fam. 3. 13, 2 (Med. *quo*), ferner im Med. Att. 1. 16, 16. 7. 13a, 1. 13. 23, 3. Verg. G. 1, 344 (Med.), im Vat. 5. 3, 6. 147. 211. 4, 113; *quoique* C. Rpb. 3. 11, 18; *aliquoi* C. Att. 11. 24, 2 u. 13, 8 im Med. de or. 1. 22, 102 (ubi v. Ellendt.). — Der Dativ *cui* wird von allen Dichtern bis zur Augusteischen Zeit in allen Versmassen stets einsilbig gebraucht; erst bei den späteren Dichtern Seneca, Juvenal und Martial zweisilbig und zwar in dem Masse zweier kurzen Silben *cūi*, noch später auch in dem Masse *—*. Vgl. oben *huic*.

6. Statt der Ablativformen *quō*, *quā*, *quō* wird nicht selten die Form *quī* (in Inschriften auch *quei* geschrieben) für alle drei Geschlechter gebraucht. Dieselbe ist ohne Zweifel eine adverbiale Lokativform und entspricht den Deutschen *womit*, *wovon*, *wodurch*, *woraus* u. s. w., die gleichfalls häufig, besonders in der Volkssprache, statt der adjektivischen Relativformen gebraucht werden, z. B. ein Becher, *woraus* ich trinke, ein Wagen, *worauf* ich fahre, der Mann, *wovon* ich redete. So lässt sich dieses *quī* überall auffassen, so auch in dem häufigen *quicum* = *womit*, z. B. C. Quint. 6, 25 jussit bona proscribi ejus, *quicum* familiaritas fuerat, die Güter dessen, *womit* er Freundschaft gehabt hatte. Daher kann es sogar auf einen vorangehenden Plural bezogen werden, wie Pl. Aul. 3. 5, 28 vehicula, *qui* vehar, *worauf* ich fahre. Rud. 1110 ubi sunt signa, *qui* parentis noscere haec possit suos, *wodurch* sie erkennen kann. Capt. 1003 pueris . . aut anates aut coturnices dantur, *quicum* lusitent, *womit* sie spielen sollen. Ter. Andr. 512 multa concurrunt simul | *qui* conjecturam hanc facio, *woraus*. In Beziehung a) auf ein Masc., z. B. Ter. Eun. 698. C. Quint. 6, 25. 17, 54 quidam socius et affinis meus, *quicum* mihi necessitudo vetus intercedit (Rufinian. de fig. 10 hat *quocum*, s. weiter unten) und sonst oft; in Verbindung mit einem Substantiv Pl. Capt. 828 *qui* homine . . nemo vivit fortunatior (Var. quo). — b) auf ein Fem. z. B. Pl. Amph. 261 (patera aurea) *qui* Pterela potitare rex est solitus. Curc. 496. Asin. 541 u. s. w. Trin. 15 dedi ei meam gnatam, *quicum* aetatem exigit. Stich. 547. 548 u. s. w. Verg. A. 11, 820. 822; — c) auf ein Neutr., z. B. C. Att. 11. 11, 2 ut sit, *qui* utamur. 13. 23, 3. Vatin. 9, 23 ex coeno nescio *qui*. — *Qui* in der Frage, a) der direkten, z. B. Pl. Bacch. 335 sed *qui* . . aurum datumst? C. Fin. 2. 4, 12 *qui* fit, ut ego nesciam? 10, 32 *qui* igitur

convenit . . dicere . . ? und sonst oft. Hor. Serm. 1. 1, 1 *qui fit*, ut etc.? 2. 2, 19 *qui partum*? und sonst oft; so auch *quicum*, z. B. Pl. Epid. 2. 2, 36 *quicum* (ibat)? (in Beziehung auf ein vorhergehendes Fem.); so auch Pl. Asin. 397 *qui pro istuc*? st. pro quo (wofür) *istuc acceperisset*? C. Rosc. Am. 27, 74 *quicum locutus est*? Rab. 8, 22 *pater quicum* (fuit)? und sonst; — b) der indirekten, z. B. Pl. Amph. 766 *demiror . . qui . . sciat*. Ter. Heec. 279. C. Mil. 17, 46 *quaero, qui scire potuerit*. Hor. epist. 1. 16, 63. — Bei Cicero wird *quicum* gewöhnlich von einer Person gebraucht, mag dieselbe bestimmt oder unbestimmt sein, während *quocum* bei ihm fast ohne Ausnahme auf eine bestimmte Person oder Sache bezogen wird, wie de or. 2. 1, 2 *Aculeo, quocum erat nostra matertera*. Fam. 9. 13, 3 *municipio Caleno, quocum magna mihi necessitudo est*. 15. 3, 1. Att. 1. 18, 1. 4. 10, 1. Lael. 1, 2. 4, 15; hingegen *quicum*, wo man *quocum* erwartet: Quint. 6, 25 *jussit bona proscribi ejus, quicum familiaritas fuerat*. 17, 54 *quidam socius et affinis meus, quicum mihi necessitudo vetus intercedit*.

7. Der Nominativ des Plurals lautete im Altlateinischen *ques*, der dem oben erwähnten altlateinischen Nominative des Sing. *quis* von dem Stamme *quī*, sowie der Dativ und Ablativ des Plurals *quibus* entspricht, während der gewöhnliche Nominativ des Plurals *qui* und der alsbald zu erwähnende Dativ und Abl. des Plur. *quīs* auf den Stamm *quo-* zurückzuführen ist. Pacuv. in Medo bei Charis. 1 p. 70 extr. P. p. 50b L. *ques sunt*? *ignoti, nescio ques ignobiles*. Cato zu Anfang seiner Origines bei Serv. ad Verg. A. 1, 95 *si ques homines*. Cato in Orig. ibid. *quescunque Romae regnavissent*. Accius in Neoptol. b. Prisc. 13, 13 p. 960 P. p. 9 H. *sed quescdam*. SC. de Bacch. C. 196, 1. 24 (186 v. Chr.) *si ques essent*. Die von Serv. ars gr. p. 506 erwähnte Form *quies* beruht offenbar auf einem Irrthume, da er sich auf die eben angeführte Stelle des Cato „*si quies sunt homines*“ beruft und die Form *quies* sonst nirgends vorkommt. — Die Femininform *quai* statt *quae* begegnet in Inschriften der Kaiserzeit bis in die spätesten Zeiten (393 n. Chr.), aber im Altlat. als neutrale Pluralform im Acc. *quai* l. rep. C. 198, 34 (123 — 122 v. Chr.) und so wahrscheinlich auch als neutrale Pluralform im Nom.¹⁾

8. Eine seltene Nebenform des pluralischen Genetivs im Altlateinischen ist *cuium* (*cujum*), die von Charis. 2 p. 136 P. p. 93b L. erwähnt wird und bei Pl. Trin. 534 in den meisten cdd. mit der wichtigen Variante des B *quoium* gefunden wird. Serv. ad Verg. A. 1, 95 führt die Form *quium* aus dem Cato an.

9. Eine in der Dichtersprache häufige, in der Prosa seltenere Nebenform des pluralischen Dativs und Ablativs ist *quīs* (altlat. *quei*) von dem Stamme *quo-*, s. Nr. 1. Varro gebraucht sie ziemlich häufig, z. B. L. L. 5 §§. 51. 74. 78. 108. 6 §. 35 u. s. w. C. Fam. 11. 16, 3. Sall. J. 7, 7. 13, 6. 14, 10. 25, 4. Liv. 21. 62, 2. 26. 15, 4. 30. 25, 7. 42. 43, 6. 44. 3, 2. Tac. A. 1, 8. 25. 57. 77. 2, 20. 30 und sonst oft. — *Quiscum* statt des gewöhnlichen *quibuscum* bei Fronto ad amic. 1. 5, 1.

Anmerk. Die von Charis. 2 p. 136 P. p. 93b L. und Prisc. 13, 13 p. 960 P. p. 9 H. angeführte pluralische Akkusativform *ques* ist bloss

¹⁾ S. Corssen Aussprache I. S. 680.

eine nach Analogie des pluralischen Nominativs *quos* vorausgesetzte, aber nirgends vorkommende Form.

10. Aus dem Genetive des Sing. *cujus* des Relativs *qui*, *quae*, *quod* und des Fragepronomens *quis*, *quid* ist ein possessives, relatives und interrogatives Pronomen *cuius* (*cujus*), altlat. *quoius*, *a*, *um*, gebildet worden. Cato R. R. 139 *si deus*, *si dea es*, *quoium* illud sacrum est. Pl. Curc. 111 *quia* vox sonat procul? 229 *quoniam* vocem ego audio? Bacch. 948 *is Helenam* abduxit, *quoidā* causā nunc facio ob-sidium Ilio. Ter. Eun. 321 *quid virgo*, *quoniam*ast? Andr. 763 *quorum* puerum hic adposisti? 932 *suamne esse aibat*? CR. Non. CH. *Quoniam* igitur? C. Verr. 1. 54, 142 *cuius* res sit, *cuius* periculum. 2. 51, 127 *cuius* nomen exisset. 3. 7, 16 *cuius* res esset. 27, 68. C. pro Vareno (fr. 9 p. 443 Or.) bei Prisc. 12, 29 p. 950 P. p. 595 H. *ea caedes si potissimum crimini datur, detur ei, cuius* interfuit, non *ei, cuius* nihil interfuit (wie man sagt *meā, tuā, suā, nostrā, vestra* interest). Verg. E. 3, 1 *dic mihi, Damoeta, cuius* pecus an Meliboei? — Über *cūjūs* s. §. 128, 9.

§. 141. Pronomina indefinita und interrogativa.

Vorbemerkung. Die bei dem Relativpronomen schon erwähnten Formen der Pronomina indefinita und interrogativa werden im Folgenden übergangen.

1. Der Nominativ des Sing. sowol des unbestimmten als des interrogativen Pronomens erscheint in einer doppelten Form: *quis* und *qui*, von denen jene meist substantivisch, diese meist adjektivisch gebraucht wird.

a) Pr. indef. C. Off. 1. 7, 20 *ut ne cui quis* noceat. Divin. in Caecil. 1, 1 *si quis* vestrum miratur. Fam. 16. 12, 1 *nisi qui deus* subvenerit. Cluent. 3, 7 *si qui* mihi *deus* vestram benevolentiam conciliarit 12, 33. 34 *a filio, si qui* (sc. filius) natus esset. Statt *qui* mit einem Substantive steht bisweilen *quis*. C. Caec. 2, 5 *si quis* vobis *error* sit obiectus. Cat. 1, 11, 20 *si quis* est invidiae metus. Fam. 3. 5, 4 *si quis casus* eripuerit. Att. 8. 12, 1 *ut ne quis a me dies* intermittatur. 11. 6, 2 *ne quis impetus* militum fieret. Sowie ein Adjektiv als Substantiv gebraucht werden kann, ebenso findet sich häufig das Indefinitum *qui* = ein irgendwie Beschaffener gebraucht, s. d. Anm. 1. Pl. Rud. 26 *si qui* pius est. C. de or. 1. 28, 127 *si qui* forte sit tardior. 47, 204 und so oft *si qui* bei Cicero und Anderen oder *sive qui* C. de or. 3. 35, 142 *sive qui* volet und sonst; *ne qui* C. Sull. 15, 43 und sonst.

b) Pron. interrog. C. de or. 3. 34, 139 *quis* Dionem Syracosium doctrinis omnibus expolivit? non Plato? Mur. 38, 82 *qui locus* est, quod tempus, *qui dies*, quae nox? Font. 17, 39 *qui* est dolor? Zuweilen *quis* in Verbindung mit einem Substantive. Pl. Merc. 652 *quis modus* tibi tandem exilio eveniet? *qui finis* fugae? welches Mass (ganz allgemein), was für ein Ende, wie beschaffen? C. Mur. 22, 46 *quis enim dies* fuit? Att. 6. 1, 23 *velim scire, quis* sit status ejus N. D. 1. 32, 90 *quis iste tantus casus*? — Aber *qui* substantivisch = was für Einer? Pl. Rud. 98 *qui* nominat me? C. Rosc. A. 34, 96 *qui* primus Ameriam nuntiat? Ae. 2. 3, 9 *statuere, qui* sit sapiens. Verr. 5. 64, 166 *qui* esset, ignorabas, speculatorem esse suspicabare. Liv. 1. 17, 11 *senatus decerneret, qui* Romae regnaret. C. Ph. 13. 12, 26 *nescio qui* und sonst.

Anmerk. 1. Die Form *quis* unterscheidet sich hinsichtlich der Bedeutung von *qui* dadurch, dass die erstere gebraucht wird, wenn der Begriff einer Person oder Sache ganz allgemein, ohne alle Nebenbezeichnung bezeichnet werden soll, die letztere, wenn zugleich die Beschaffenheit berücksichtigt werden soll. Si *quis* dicat, wenn irgend Jemand sagen sollte. Si *qui* dicat, wenn Jemand von irgend einer Beschaffenheit sagen sollte. Dolor *quis*, irgend ein Schmerz. Dolor *qui*, z. B. si *qui* dolor te premit, ein Schmerz von irgend einer Beschaffenheit. *Quis* me vocat? wer ruft mich? *qui* me vocat? was für Einer, wie ist der beschaffen, der mich ruft? *Quis* dolor te premit? welcher Schmerz? nenne mir den Namen des Schmerzes, der dich drückt. *Qui* dolor te premit? was für ein Schmerz, von welcher Beschaffenheit, von welcher Art ist der Schmerz, der dich drückt. In Beispielen, wie Ter. Andr. 702 Pamph. *Quis* videor? Char. Miser. Tac. H. 1, 37 *quis* ad vos processerim, dicere non possum, quia nec privatum me vocare sustineo, nec principem, ist *quis* gebraucht, indem der Redende bloss an seine Person denkt.

2. Der weibliche Nominativ des Interrogativs lautet in der gewöhnlichen Sprache *quae*, wie der des Relativpronomens, gleichviel ob bloss nach dem Namen oder nach der Beschaffenheit einer Person gefragt wird, als: Pl. Curc. 642 f. Th. *Quae* fuit mater tua? Pl. Cleobula. Th. Nutrix *quae* fuit? Pl. Archestrata. Ter. Phorm. 732 *quae* haec anus est? Ov. Her. 2, 106 *quae* sim Phyllis et unde, rogas? Die alten scenischen Dichter aber gebrauchen, wenn das Fragwort substantivische Bedeutung hat, gemeiniglich *quis*. Pl. Aul. 2. 1. 50 *quis* ea est, quam vis ducere uxorem? 2. 1, 16. Cist. 4. 2, 27 La. Haec est. Ph. *Quis*? Epid. 4. 1, 8 *quis* illa est mulier? 4. 2, 4. 5. 1, 14 5. 2, 36. Mil. 361. 436 Sc. *Quis* igitur vocare? Ph. Glycerae nomen est. 925. 969 u. s. Caecl. bei Gell. 2. 23, 10 *quis* vestrarum fuit integra aetatula? Enn. b. Non. p. 197 et *quis* illa est, quae lugubri succincta est stola?

3. Das Femininum des Indefinitums hat wie das Masculinum zwei Formen *quā* und *quae*, die sich unterscheiden wie *quis* und *qui*, als: si *qua*, irgend Eine, si *qua* lex, irgend ein Gesetz, si *quae*, irgend Eine von irgend einer Beschaffenheit, si *quae* lex, ein Gesetz von irgend einer Beschaffenheit. C. Flacc. 34, 85 si *qua* tibi venerit hereditas. Font. 9, 19 ne *qua* fama consequeretur. Ov. Amor. 2. 19, 33 si *qua* volet regnare diu, deludat amantem. Ter. Heaut. 44 si *quae* laboriosa est, ad me curritur. C. de or. 1. 15, 67 sin *quae* res inciderit. Mil. 7, 18 num *quae* rogatio lata, num *quae* nova quaestio decreta est? Fam. 10. 14, 2 ut ne *quae* scintilla belli relinqueretur. Tusc. 5. 8, 22 etiamsi *quae* pars abesset, ut vires, ut valetudinem etc., hier ist *quae* nothwendig, da ein bestimmter Theil angegeben ist.

4. Das Neutrum des Indefinitums und des Interrogativums hat eine doppelte Form: *quod* und *quid*, von denen die erstere adjektivisch, die letztere substantivisch gebraucht wird. Caes. B. G. 6. 13, 5 si *quod* est admissum facinus. C. Verr. 5. 4, 8 ne *quod* bellum posset exsistere. Tac. A. 1, 41 quis ille flebilis sonitus? *quod* tam triste? Hier ist *triste* substantivisch aufzufassen: was ein so Trauriges, ein so trauriger Zustand? vgl. 15, 34, s. Wolf. C. Divin. 2. 60, 125 nec frustra ac sine causa *quid* facere dignum deo est. Sall. C. 29, 2 ne *quid* res publica detrimenti caperet. C. Quint. 13, 42 *quid* nunc agit Sex. Naevius? *quod* est hoc iudicium? *quid* negoti geritur? Sowie das Neutr. *id* sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht wird, so scheint Plautus *quid* subst. u. adjekt. in der Redensart *quid* est tibi nomen? gebraucht

zu haben; daneben aber auch *quod est tibi nomen?* Jedoch dürfte in: *quid tibi nomen est?* *quid* richtiger als Subjekt und *nomen* als Prädikat aufzufassen sein. Merc. 516 *quod nomen tibi deicam esse?* 700 *quod est tibi nomen?* *Quid?* Capt. 983 *quid erat ei nomen?* Men. 341 rogitant . . , *quid ei nomen siet.* 598 *quid nomen tibi est?* Pseud. 636. 653. 977. Trin. 906. Pers. 700 und sonst. Aber Pl. Trin. 2. 4, 31 sed *quid ego facinus audivi adveniens tuum, quod . . gesseris?* muss so interpungirt werden: sed *quid?* ego f. audivi adv. tuum, quod gesseris. Das Fragezeichen muss nach *quid*, nicht nach *gesseris* gesetzt werden. C. Off. 1. 3, 7 *numquid officium aliud alio majus sit* hat *numquid* wie *ecquid* die Bedeutung eines interrogativen Adverbs. Liv. 21. 22, 3 wird jetzt richtig gelesen *ne quod terrestris deesset auxilii genus st. ne quid.*

5. Der neutrale Nominativ und Akkusativ des Plurals hat gleichfalls wie der weibliche Nominativ des Sing. die beiden Formen *quā* und *quae* mit demselben Unterschiede der Bedeutung, als: si *qua*, irgend etwas (von einer Mehrheit), si *qua exempla*, irgend einige Beispiele, si *quae*, Etwas von einer gewissen Beschaffenheit, si *quae exempla*, irgend welche Beispiele, Beispiele von irgend einer Beschaffenheit. Liv. 23. 29, 16 si *qua* dubia in Hispania erant. C. inv. 2. 35, 106 oportebit eum commemorare, si *qua* sua poterit beneficia. or. 65, 219 si *quae* veteres illi (Herodotum dico et Thucydidem totamque eam aetatem) apte numerosque dixerunt, ea non numero quaesito, sed verborum collocatione ceciderunt (hier hat C. Etwas von einer bestimmten Beschaffenheit im Sinne). Fin. 5. 17, 46 videsne, ut, si *quae* in membris prava sint, occultent homines? Allerdings kann häufig in demselben Gedanken einmal *qua* und dann *quae* gesagt werden, je nachdem der Redende das *Etwas* ganz allgemein und unbestimmt oder das *Etwas* als ein Bestimmtes von einer gewissen Beschaffenheit auffasst, wie C. Tusc. 4. 11, 26 *ligurritio, vinolentia, cuppedia et si qua similia.* 4. 7, 16 molestia, afflictatio, desperatio et si *quae* sunt de genere eodem.

6. Was von dem Indefinitum und dem Interrogativum *quis* gesagt ist, gilt auch für das zusammengesetzte Indefinitum *aliquis* und *aliqui*, *aliquā* und (aber selten) *aliquae*, *aliquū* und *aliquod* und für die zusammengesetzten Interrogative, *quisnam* und (selten) *quinam*, *quaenam*, *quidnam* u. *quodnam*, das dem Deutschen wer denn? welcher denn? welche denn? was denn? welches denn? entspricht, G. *cujusnam* u. s. w., *ecquis* und *ecquū*, *ecquā* und *ecquae*, *ecquid* und *ecquod* (ec- entstanden aus ecce s. §. 133, 9), *ecquisnam* u. s. w., *numquis* und *numqui* u. s. w., *numquisnam*, = etwa irgend wer? etwa irgend ein? etwa irgend eine? etwa irgend was? etwa irgend ein? *Aliquis* dicat, irgend Einer. C. Sull. 13, 39 in quaestionibus non hoc quaerendum arbitror, num purgetur *aliqui*, sed num arguatur (irgend welcher, von irgend einer Beschaffenheit). Tusc. 1. 34, 82 *aliquis* dolor, irgend ein Schmerz. 1. 11, 23 deus *aliqui*, ein Gott von irgend einer Beschaffenheit. 5. 21, 62 *aliqui* terror. C. Cluent. 23, 63 *quisnam* exitus. l. agr. 1. 4. 41 *numquisnam* nummus. Pl. Bacch. 234 *quinam* exit foras? Aul. 4. 9, 16 *quinam* homo hic ante aedis . . conqueritur? Bacch. 581 *ecquis* in aedibus? C. Sest. 52, 110 *ecqui* seditiosus fuit, cui ille non familiaris? Pl. Amph. 856 *ecquis* alius Sosia intust, qui mei similis siet. Liv. 23. 12, 16 *ecquis* Latini nominis populus defecerit ad nos? Verr. 4. 8,

18 *ecqui* pudor est, *ecquae* religio, *ecqui* metus? — Femininum: *aliqua* substantivisch Sen. Contr. 10. 32, 2. 33, 20, sehr häufig adjektivisch, als: *aliqua* cura, selten *aliquae*, als: Lucr. 4, 263 *tanquam aliquae* res verberet. C. Fam. 6. 20, 2 *sin aliquae* res eum . . morabitur (nach dem Med.). C. de or. 2. 37 13 *numquidnam*, inquit, novi? Ter. Heaut. 956 *quodnam* ob factum? Ter. Eun. 521, *ecqua* soror. C. inv. 2. 12, 42 *ecqua* consuetudo sit, *ecqua* lex, *ecqua* actio. Sest. 52, 110 *ecquae* seditio unquam fuit, *ecquae* turbulenta concio. Att. 7. 8, 4 *quaeris*, *ecquae* spes sit und sonst oft. — Neutrum: C. Divin. 2. 48, 100 *oraculum aliquod*. Fam. 11. 18, 3 *sin* (Antonius) *aliquid* virum forte collegerit. Cat. maj. 19, 69 in quo est *aliquid* extremum, d. h. irgend Etwas als das Äusserste. Fin. 2. 33, 109 *aliud aliquid* hominis summum bonum reperendum est, d. h. Etwas anderer Art. Verr. 5. 32, 84 *ecquod* bellum. 2. 5, 14 *ecquid* apud vos *querimoniae* valent.

7. Nach Charis. 2 p. 133, 4 P. p. 92a L. soll bei den Alten der weibliche Gen. und Dat. auch *aliquae* statt *alicujus*, *alicui* gebräuchlich gewesen sein, aber er führt keine Belegstellen an. Der Ablativ *aliqui* als Substantiv findet sich bei Plautus, als Masc. nur Epid. 3. 1, 11 ab *aliqui*, als Neutr. Aul. 24. Most. 1. 3, 18. Truc. 5. 30. 31. Pers. 2. 2, 10. Statt des Nom. Pl. *aliqui* soll im Altlateinischen nach Charis. 2 p. 133, 4 P. p. 92a L. *aliquae* gebraucht worden sein, aber Belegstellen führt er dazu nicht an. Das Neutrum des Plur. lautet als Substantiv und Adjektiv *aliqua*. C. Ac. 2. 10, 30 *aliqua* recondit. Liv. 30. 14, 1 *aliqua* bona. Der Dativ und Ablativ des Plur. *aliquis* st. *aliquibus* findet sich Inscr. Grut. 453, 21 (Or. 150). Liv. 26. 49, 6 im Med. (aber 24. 22, 14. 26. 15, 3 *aliquibus*). Plin. 2 c. 9 und 49. (C. Tusc. 3. 9, 19 ist *aliquodpiam* eine falsche Konjekture statt *aliud quodpiam* und Sest. 29, 63 *aliquapiam* falsche Lesart statt *aliqua quapiam*.¹⁾) — Von *ecquis* (Nr. 6) kommt der Gen. Sing. nicht vor; Dat. Sing. *ecui* C. Mur. 33, 68. Ph. 5. 3, 8; Acc. Sing. *ecquem*, *ecquam* C. Verr. 2. 4, 11. 27, 67. 5. 20, 52; Abl. Sing. *ecquo* C. Verr. 1. 24, 62 *ecquo* in oppido pedem posuit . . ? 3. 12, 31 *quaererent*, *ecquo* modo . . possent. (so Lag. 42) Att. 3. 15, 2; Plur. *ecqui*, *ecquos*, *ecqua*, *ecquonam* Pl. Pseud. 184. C. Att. 10, 3. Vatin. 11, 26. N. D. 1. 29, 80. Stat. Th. 10, 215.

Anmerk. 2. Über die Ableitung des Pron. *aliquis* von *ali-s* (altlat. statt *alius*) und *quis* und über die Annahme, *aliquis* werde häufig statt *alius quis* gebraucht, s. d. Synt.

§. 142. Zusammengesetzte Relative.

1. *Quicumque*, *quaecumque*, *quodcumque* (altl. *queiquomque*, *quaequomque*, *quodquomque*), welcher, welche, welches auch nur. Das verallgemeinernde Suffix *-cumque* (altlateinisch *quomque*) wird an die Kasusendungen des Relativs *qui*, *quae*, *quod* angehängt, als: *cujuscumque*, *cuiuscumque* u. s. w. Dieses Suffix war ursprünglich ein selbständiges Wort, gebildet aus dem Acc. des Indefinitums *quom* (*cum*) = irgend wann und dem enklitischen indefiniten Adverb *que* = irgend wo, wenn, wie. In den Inschriften erscheint das Suffix theils mit dem Relative zu Einem Worte verbunden, als: *queiquomque* t. Bant. C. 197, 5 (133 — 118 v. Chr.). l. agr. C. 200, 49 (111 v. Chr.). l. Corn. C. 202, II,

¹⁾ S. Madvig Opusc. Acad. p. 464 sqq. u. Kühner ad C. Tusc. I. d.

19. 22 (18 v. Chr.). Sc. d. Ascl. C. 203, 6 (78 v. Chr.). I. Rubr. C. 205, II, 53 (49 v. Chr.). I. Jul. C. 206, 17. 24 u. s. w. (45 v. Chr.); *quemquomque* I. Jul. I. d. 32; *quoquomque* I. Rubr. I. d. I, 16. II, 4; *quicumque* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.) u. s. w.; theils von dem Relative getrennt bis in Cäsars Zeit, als: *quei quomque* I. rep. C. 198, 46 und sonst (123 — 122 v. Chr.). I. agr. I. d. 8. 33 und sonst; *queique quomque* I. Rubr. I. d. II, 14; *quisque quomque* ib. I, 2; *quem quom que* t. Furf. 603, 9 (58 v. Chr.); *quo quomque* I. Jul. I. d. 44; *quibus quomque* I. rep. I. d. 68; *quos quomque* I. Corn. I. d. II, 7: 10 — 11. Wenn daher auch die Schriftsteller, und zwar nicht bloss die Dichter, sondern auch die Prosaiker dieses *cumque* als ein selbständiges Wort behandelten, so ist diess ganz natürlich, und der Kunstausdruck Tmesis lässt sich hier nicht anwenden. Ter. Andr. 63 *cum quibus erat quomque* una. 263 *quae meo quomque animo lubitumst facere*. Lucr. 3, 388 *cujusve cumque*. 4. 867 *quae loca cumque*. 6, 85 *qua de causa cumque*. 867 *qui cuique* *cumque*. 1002 *qui lapidem ferrumque est cumque*. Hor. Carm. 1. 6, 3 *quam rem cumque*. 1. 9, 14 *quam fors dierum cumque* dabit. Serm. 2. 5, 51 *qui testamentum tradet tibi cumque*. C. de or. 3. 16, 60 *quam se cumque* in partem dedisset. Sest. 31, 68 *quod iudicium cumque* subierat. Cluent. 6, 17 *cujusmodi cumque*, und sonst. Tusc. 2. 5, 15 *rationem, quo ea me cumque* ducet, sequor. Ebenso auch bei den Relativen *qualiscunque*, *quantuluscunque*. C. N. D. 2. 30, 76 *quale id cumque* est. de or. 2. 23, 97 *quantulum id cumque* est. Ja selbst ohne vorhergehendes Relativ findet sich *cumque* gebraucht Hor. carm. 1. 32, 15 *o laborum | dulce lenimen, mihi cumque* salve | rite vocanti, h. e. quoquo tempore „quotiescunque te vocavero“ Schol. Da *quicumque* ein relatives und nicht ein indefinites oder interrogatives Pronomen ist, so bildet es sein Neutrum stets mit der adjektischen Form *quodcunque*, nie *quidcunque*.

Anmerk. 1. An den Stellen, wo *quicumque* ohne Verb steht und die Stelle von *quisque* zu vertreten scheint, findet eine Verkürzung des Ausdrucks statt, z. B. *quocunque* in loco sapiens beatus est steht für: sapiens beatus est in loco, *quicumque* est. S. die Syntaxe.

2. *Quisquis* subst., wer auch nur, adjekt. welcher auch nur, *quicquid* was auch nur; *quisquis* Cels. 2 c. 8 p. 46 ed. Daremb. *quisquis* dolor deorsum tendit, sanabilior est. 2. c. 10 p. 52 non *quicquid* autem intentionem animi exigit, protinus ejiciendum est. 2, c. 28 princ. panis fermentatus et *quisquis* alius (sc. panis), quam qui ex tritico est, d. i. et alius, *quisquis* est. 4 c. 6 extr. diu vitandus cibus, *quisquis* mandendus est, d. i. omnis cibus, *quisquis* est. Die Femininform *quaeque* kommt nicht vor, aber bei den alten Bühnendichtern ist *quisquis* generis communis wie Pl. Cist. 2. 3, 66 mulier, *quisquis* es. Pers. 546 *quisquis* est in Beziehung auf die vorhergehende furtiva virgo. Rud. 1146 *quisquis* es, | quae parentis tam in angustum tuos locum compegeris. Liv. Andr. bei Non. p. 197 mulier, *quisquis* es. Caecil. und Pacuv. ibid. Varr. L. L. 7 §. 8 alte Augurenformel: olla veter arbos, *quirquir* (= *quisquis*) est. Vereinzelt *quiqui* Pl. Aul. 4. 10, 49 ab eo, *quiqui* est, inde posces. Pl. Men. 811 *quicquid* tibi nomen est, hier ist *quicquid* Subj. u. nomen Prädikat. Ebenso Pseud. 639. Gell. 4. 1, 4, vgl. §. 141, 4 *quid* est tibi nomen? Cato R. R. 48, 1 suum *quicquid* genus talearum, s. Anm. 2. — Der Genetiv des Sing. lautet *cuicui*, kommt aber nur in der For-

mel *cuicuiusmodi* es, est, sunt vor; man vgl. §. 140, 4 *cuiusmodi*, z. B. Pl. Bacch. 400. C. Tusc. 3. 34, 83 *superest nobis hoc, cuicuiusmodi est, otium*. 5. 41, 121. Att. 3. 22, 4 *omnia, cuicuiusmodi sunt, scribas* (Med. verderbt *cuicuiusmodo*). Gell. 9. 2, 6 *cuicuiusmodi est*. An den meisten Stellen in Cicero und sonst ist diese Form verderbt. — Der Akk. *quemquem* findet sich tab. Heracl. I, 13 und bei den Komikern. Pl. Men. 717. Poen. 2. 1. 37. Truc. 2. 1, 17. Ter. Hee. 65; der Acc. *quamquam* C. d. or. 1. 15, 67 ist falsche Lesart statt *quamcunque*, s. Ellendt I p. 47; der Abl. *quoquo* häufig bei Cicero. z. B. *quoquo modo filius non esset* Br. 53, 197. *quoquo modo poterat* 67, 237. *quoquo modo res se habebat* Verr. 5. 34, 89 und sonst, *quoquo tempore conspectus erat* Sest. 59, 126. *quoquo tempore fuerit* Att. 9, 2 A. 2. 9. 10, 9, *quoquo pretio* l. agr. 2. 26, 70. *quoquo consilio* Rab. Post. 8, 21, *quoquo animo* Ph. 2. 13, 33 u. s. w. Der weibliche Abl. *quaqua* findet sich nur Tac. A. 5, 7 *quaqua de re locuti incusabantur*; der Nom. des Plur. Pl. Poen. 3. 2, 11 *quom, quiqui tamen, et bene et benigne facitis*. Men. 1159 *quiqui licebunt*. Cas. 3. 1, 10 *quiqui facito uti veniant*. Aber Liv. 29. 19, 9 *milites, quiqui Locris essent omnes in Siciliam transportari nur im Puteol*. — Der Dat. oder Abl. Plur. *quibusquibus* Liv. 41. 8, 10 *liberos suos quibusquibus Romanis in eam condicionem, ut manumitterentur, mancipio dabant*.

Anmerk. 2. *Quisquis* ist nicht, wie man anzunehmen pflegt, aus dem unbestimmten Pronomen *quis*, sondern aus dem Relativpronomen *qui*, das im Altlateinischen *quis* lautet, hervorgegangen. S. §. 140, 3. — Die Stellen, in denen dieses Pronomen statt *quisque* zu stehen scheint, sind in derjenigen Weise aufzufassen, welche Anmerk. 1 angegeben worden ist, z. B. *quatenus quicquid se attingit*, d. i. *quatenus quid, quicquid est, se attingit*; *liberos quibusquibus Romanis dabat*, d. i. *Romanis, quiqui erant*.

§. 143. Zusammengesetzte Pronomina indefinita.

1. *Quispiam, quaequam, quodpiam* oder *quoppiam* und *quidpiam* oder *quippiam* = irgend wer, irgend welcher, welche, welches, irgend was aus einer grössern Anzahl von Personen oder Sachen, gleichviel wer, welcher, welche, welches oder was. Das *p* ist die an *quis* enklitisch angefügte Partikel *pe* = eben, gerade, und die Endung *-iam* ist das Adverb. *jam* = **diam*, diem, also eigentlich irgend wer eines Tages, zu einer Zeit, ¹⁾ C. Cat. m. 3, 8 *fortasse dixerit quispiam*. Off. 3. 6, 29. Ter. Eun. 875 *quid, si hoc quispiam voluit deus?* Caes. B. G. 5. 35, 1 *quom quaequam cohors ex orbe excesserat*. Tusc. 3. 9, 19 *num aliud quodpiam membrum tumidum non vitiose se habet (ubi v. adnotata nostra)?* Verr. 4. 21, 48 *qui simulatque in oppidum quodpiam venerat (ubi v. Zumpt)*. Cornif. ad Her. 2. 27, 44 *artem aut scientiam aut studium quodpiam vituperare*. C. Verr. 2. 32, 78 *forsitam aliquis . . ejusmodi quippiam fecerit*. 3. 31, 74. 4. 21, 47 *si minus ejusmodi quippiam venari potuerant*. C. Quint. 15, 49 *pecuniam si cuiquam fortuna ademit*. Fin. 5. 11, 30 *ut ea vis diligendi ad aliam rem quampiam referatur*. Fam. 9. 8, 2 *aliae quaequam rationes*.

2. *Quisquam* und Neutr. *quicquam* irgend wer, was, wer oder was es auch sei, auch nur irgend wer, was. Es ist aus *quis* und *quam* zu-

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 846 und 850 und Krit. Beitr. S. 503.

sammengesetzt; dieses *quam* dient dazu, den Begriff von *quis* zu verallgemeinern und zu verstärken, vgl. *usquam*, *nusquam*, *nequaquam*, *nequiquam*. S. die Synt. In der Regel hat es substantivische Bedeutung, selten adjektivische. Eine Femininform hat es nicht, auch keinen Plural; C. Att. 12. 23, 3 ist mit d. Medic., 2 Oxx. und mehreren edd. vett. *quibusdam* amoenis locis zu lesen; bei den Komikern aber ist *quisquam* generis communis. Naev. b. Charis. 2, 136 p. 186 P. p. 123b L. nunquam *quisquam* . . amica. Cist. 1. 1, 67 neque *quisquam* alia mulier. Rud. 406 anum *quemquam*. Most. 3. 1, 78 neque ego taetriorum beluam vidisse me unquam *quemquam* quam te censeo. Mil. 1060 non . . *quemquam* porcellam impertiturst. Ter. Eun. 374 illarum neque te *quisquam* novit neque sit, qui sies. 678 hunc . . nostrarum nunquam *quisquam* vidit. SC. de Bacch. C. neque vir neque mulier *quisquam*. In Stellen, wie Pl. Men. 447 nunquam *quicquam* facinus feci pejus. Merc. 154 egon' ausim tibi usquam *quicquam* facinus falsum proloqui? ist *quicquam* Obj., *facinus* Prädikat. Über den Gen. *quousquam* st. *cujusquam* s. §. 140, 2: Der Abl. Sing. *quiquam* bei Pl. Asin. 1. 3, 23. 77. 4. 1, 9 cum *quiquam* amante und cum *quiquam* alio. Cist. 1. 1, 83 cum *quiquam* viro. Pers. 4. 3, 8; auch Apul. de mag. 7 p. 391 cum *quiquam*. Adjektivisch: Pl. Pseud. 853 an tu invenire postulas *quemquam* coquam? C. Verr. 2. 6, 17 si *cuiquam* generi hominum, und si *cuiquam* ordini. Fam. 3. 10, 6 ubi . . *cuiquam* legationi fui impedimento? Att. 5. 10, 4 ne rumor quidem *quisquam*. Suet. Caes. 59 ne religione quidem ulla a *quoquam* incepto absterritus est.

Anmerk. Über die Vertretung des Pron. *quisquam* durch *ullus* s. §. 144, c).

3. *Quīdam*, *quaedam*, *quiddam* und *quoddam*, ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses, G. *cujusdam* u. s. w.; *qui-dam* ist entstanden aus *quis* und *dam*, d. i. **djam*, **diam* = diem, also eigentlich irgendwer eines Tages, zu einer Zeit.¹⁾ Das Neutrum *quiddam* ist stäts substantivisch, als: C. leg. 1. 10, 23 in ista ipsa potestate inesse *quiddam* mali. Ac. 1. 9, 33 *quiddam* divinum, ein Gewisses, das göttlich ist, ein göttliches Etwas. Ter. Eun. 5. 2, 6 in angiportum *quoddam* desertum. C. inv. 1. 2, 2 *quoddam* tempus.

4. *Quīvis*, *quaevis*, *quodvis*, *quidvis*, eigentlich welchen, welche, welches du willst, oder was du willst, vgl. Gr. ὅς oder ὅστις; βούλει²⁾; *quīlibet*, *quaelibet*, *quidlibet* und *quodlibet*, welcher, welche, welches oder was beliebige. Bei *quidvis* u. *quidlibet* ist an die Stelle des Relativs das Indefinitum *quid* getreten. Bei *quīvis* wird die Wahl des bestimmten Einzelnen, dem Angeredeten überlassen, bei *quīlibet* Jedem, der da Lust hat. *Quidvis* ist substantivisch, als: Pl. Asin. 671 *quidvis* egestas imperat. C. Verr. 3. 18, 45 *quidvis* perpeti. Cato R. R. 17, 1 u. 2 *quidvis* anni matura est, zu jeder Jahreszeit; das adjektivische *quodvis* kommt nirgends vor. Der Abl. Sing. *quīvis* Ter. Ad. 254 abs *quīvis* homine. Das Neutrum *quidlibet* ist substantivisch, wie Pl. Pers. 4. 4, 51. Hor. Sermon. 1. 9, 12. Epist. 1. 17, 28. A. P. 10; *quodlibet* adjektivisch, wie Hor. Sermon. 1. 2, 126 nomen *quodlibet*. — An *quīvis* tritt das ver-

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 502 ff. — ²⁾ S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. Th. II. §. 555, Anm. 13.

allgemeinernde Suffix *-cunque*: *quiviscunque*, *quaeviscunque*, z. B. Lucr. 3, 388 *cujusviscunque* animantis. Das Neutrum findet sich nirgends; überhaupt kommt das Wort nur selten vor.

5. *Quisque*, *quaeque*, *quidque* oder *quicque* und *quodque*, jeder, jede, jedes (für sich, einzeln), G. *cujusque* u. s. w. Das Suffix *que* ist nach Corssen II S. 471 aus dem Ablative **qued* des indefiniten Pron. *qui-s* entstanden und bedeutet irgend wo, wann, wie, so auch *quicunque*, *uterque*, *uti-que*, *quando-que* u. s. w.¹⁾ *Quisque* als Femin., Pl. Poen. 107 *quisque* (sc. meretrix). Pseud. 185 *quemque*. Das Neutrum *quidque* ist substantivisch, wie Pl. Merc. 45. Pseud. 675. 755. 883. C. Ac. 2. 16, 49. 17, 54. Fin. 2. 25, 81 optimum *quidque* rarissimum est, d. i. *quidque*, quod optimum est, rarissimum est; *quodque* adjekt., wie Caes. B. G. 1. 45, 3 antiquissimum *quodque* tempus. Cels. 2, 18 *quodque* animal. — *Unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* und *unumquodque*: Pl. Bacch. 708 *unumquidque* agamus. C. Verr. 4. 15, 33. 59, 132. Caes. B. G. 1. 45, 3 antiquissimum *quoddam* tempus. Gen. *uniuscujusque* u. s. w. (aber das Neutr. *unumquidquid* ist aufzulösen in *unum*, *quidquid* est: Pl. Trin. 881 si *unum quicquid* singillatim . . percontabere. Asin. 326 placide ergo *unum quicquid* rogita. Ter. Ad. 590. Lucr. 5, 1454;) — *Unusquisque* entspricht in der Bedeutung dem Deutschen ein jeder, wenn ein hochbetont ist; auch mit dem Fragworte *quotus* wird es verbunden zu *quotusquisque*, *quotaeluaeque*, *quotumquodque*, G. *quoticujusque* u. s. w., das eigentlich bedeutet der wie vielste jedesmal? in dem Sinne von wie wenige? — Bei Plautus und vereinzelt auch bei Späteren wird *quisque* statt des relativischen *quisquis* gebraucht, indem sich das *i* zu *e* abgeschwächt hat und das *s* abgefallen ist. Pl. Asin. 404 *quisque* obviam huic occesserit irato, vapulabit. Mil. 156 *quemque* . . videritis etc. 160 *quemque* . . videritis . . , huc deturbatote in viam. Merc. 20 sed *quemque* attingit, magno multat infortunio. Capt. 798 *quemque* offendero. Auson. VII sap. Pittac. 5 *quisque* legem sanxerit. Sidon. ep. 4, 11 *quisque* doles. Späte Grabschriften I. N. 3037 *quisque* Manes inquietaverit, habebit illas iratas.

§. 144. Pronominale Adjektive: *alius*, *unus*, *ullus*, *nullus*, *solus*, *totus*, *uter*, *alter*, *neuter* (§. 131).

Vorbemerk. Über die Kürzung der *Paenultima* dieser Wörter im Genetive bei den Dichtern, z. B. *unius* statt *unīus*, s. §. 131, c).

1. Der Genetiv des Singulars geht bei diesen Wörtern auf *-ius* und der Dativ des Sing. auf *-i* aus, wie bei den eigentlichen Pronomen, als: *un-us*, Gen. *un-ius*, Dat. *un-i*, *ull-us* (Deminutiv v. *unus*) Gen. *ull-ius*, Dat. *ull-i* u. s. w., *uter*, Gen. *utr-ius*, Dat. *utr-i* u. s. w. Jedoch folgen diese Wörter in diesen beiden Kasus zuweilen der gewöhnlichen Deklination der Adjektive auf *-us*, *-a*, *-um* und *-er*, *-ra*, *-rum*, *-er*, *-era*, *-erum*, indem sie im Gen. auf *-i*, *-ae*, *-i* im Dat. auf *-o*, *-ae*, *-o* ausgehen.

a) *Alius*, *alia*, *aliud*. Eine seltene Nebenform des Nominativs *alius* ist *alīs* m. und f. und von dem Neutrum *aliud* *alīd*, s. Prisc. 13, 12

¹⁾ Vgl. J. Kvířkala Unters. auf dem Gebiete der Pron. Wien 1870, S. 31 ff.

p. 959. P. (p. 8 H.) 15, 22 p. 1014 P. (p. 77 H.) Charis. 2. p. 133 P. (p. 92 L.); *alis* Inscr. 696. Or. 2488 (58 v. Chr.) Catull. 66, 28 conjugium quo non fortius ausit *alis* (= alia). Sall. bei Charis. l. d. „*alis* alibi stantes ceciderunt, omnes tamen advorsis vulneribus,“ eine ähnliche Stelle ist Sall. C. 61, 3, wo aber *alis* nicht steht; *alid* (auch mehrfach *alit* geschrieben) wird oft von Lucretius gebraucht in der Verbindung „*alid* ex alio“ 1, 263. 407. 1115. 3, 970, 5, 1305. 1456; ferner 5, 257 „quod cumque *alid* auget,“ ubi v. Lachm. p. 286. Catull. 29, 15 quid est *alid* sinistra liberalitas? — Der Genetiv *alius* kommt verhältnissmässig nur sehr selten vor, vgl. Charis. 2 p. 133 P. p. 92 L. Prisc. 7, 20 p. 740. p. 303 H., der anführt: Caesar in Anticatone priore; „*alius* modi.“ Caelius Antipater in V: „nullius *alius* rei nisi amicitiae eorum causa.“ C. Fannius in I. Annal. bei Prisc. 13, 12 p. 959 sq. P. p. 8 H.: „*alius* modi. C. de inv. 2. 6, 21 (2mal). N. D. 2. 48, 123 *alius* generis. Gell. 17, 5, 14 *alius* modi. Amm. Marc. 30. 5, 10 *alius* ordinis. Eine andere Genetivform ist *alii*, die aber gleichfalls nicht häufig vorkommt: M. Cato in censura de vestitu et de vehiculis b. Prisc. 6, 35 f. p. 694 P. p. 226 sq. H. „*alii* modi, ebenso Licinius Caelius Antipater; derselbe auch Femin. „*alii* rei causa.“ Varr. L. L. 9 §. 67. *alii* generis. R. R. 1, 2. Die weibliche Genetivform *aliae* findet sich zuweilen: Lucr. 3, 918. C. Divin. 2. 13, 30. *aliae* pecudis. Liv. 24. 27, 8 *aliae* partis. Atejus Capito bei Gell. 4. 10, 8 (mit der Variante *alii*). Gell. selbst 2. 28, 1. 17. 19, 3. Zuweilen scheint statt des Genetivs *alius* der Genetiv *alterius* zu stehen, aber bei näherer Betrachtung sieht man, dass an solchen Stellen entweder ein bestimmter Gegenstand gemeint ist oder ein Gegensatz stattfindet, wie, z. B. C. Att. 4. 1, 8 *alterius* vitae quoddam initium ordimur, Gegensatz zu dem früheren Leben. Sall. C. 52, 8. Liv. 22. 14. 4. si nullius *alterius*, nos ne *civium* quidem horum pudet, quos etc.; ebenso 26. 8, 2. 28. 37, 6. 43. 18, 9. — Der Dativ lautet regelmässig *alii* von den ältesten bis zu den spätesten Zeiten; seltene Dativformen sind: *alei* oder *ali*: *alei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) C. 1277. tab. Heracl. 98; *ali* Lucr. 6, 1227 nam quod *ali* dederat. Sen. Contr. 9. 25, 23. Fronto ad amic. 1, 3 (1. 4, 1). Vgl. Prisc. 15, 22 p. 1014 P. p. 77 H.; ferner: *alio* Varr. L. L. 10 §. 15 quom unusquis a nomine *alio* imponit nomen, ut Romulus Romae, wo aus dem Dat. *Romae* erhellt, dass *alio* der Dat. ist = einem anderen Gegenstande; Fem. *aliae* Pl. Mil. 801. qui nisi adulterio studiosus rei nulli *aliae*st. (sonst gebraucht er *alii*, z. B. Mil. 1076. 1357.) Gell. 9. 4, 8 nulli *aliae* causae obnoxia. — Der Nominativ des Plurals *ali* (statt *alii*) findet sich Cenotaph. Pis. extr. „qui *ali* magistratus erunt. C. Rpb. 1. 8, 13 *ali* 2mal und 1. 10, 15 princ., s. §. 103, Anm. 9. — Bei Lucr. 4, 637 üt, quod *aliis* cibus est, *aliis* fuit acre venenum ist an der ersten Stelle *aliis* zwei-, an der letzteren dreisilbig gemessen, ohne Grund liest Lachmann an der ersten *ali*; dem ersten *aliis* entspricht das letztere *aliis*.

b) *Unus* bildet auch den Vokativ *une*. Plautus bei Prisc. 5, 77 p. 673 P. p. 189 H. o amice ex multis mihi *une* Cephalio. Catull. 37, 17 tu praeter omnes *une* de capillatis . . fili, vgl. Varr. L. L. 8 §. 63; über den Plural *uni*, *unae*, *una* s. die Syntaxe. Über die Abstammung und Bildung von *unus* s. §. 148, 1; G. *uni* statt *unius*. Titinius in Barbato

bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227 H. *uni* collegi sumus. Catull. 17, 17 nec pili facit *uni*.

c) Das Pron. *ullus* wird meistens adjektivisch gebraucht, sowie hingegen *quisquam* meistens substantivisch. Bei Cicero findet folgender Gebrauch statt:

a) Substantivisch.		b) Adjektivisch.	
N.	<i>quisquam</i> (nie ullus)		<i>quisquam</i> scriptor (nie ullus scr.)
G.	<i>cujusquam</i> (seltener ullius)		<i>cujusquam</i> scriptoris (nie ullius scr.)
D.	<i>cuiquam</i> (nie ulli)		<i>cuiquam</i> scriptori (nie ulli scr.)
A.	<i>quenquam</i> (Einmal ullum)		<i>quenquam</i> scriptorem u. <i>ullum</i> scr.
A.	<i>(quoquam, selten) gewönl. ullo.</i>		<i>(quoquam homine, Einmal) ullo</i> scr.

Der fehlende Plural von *quisquam* wird durch *ulli* ersetzt, z. B. C. Tusc. 1 §. 2 *ullis*; Gen. *ulli* statt ullius. Pl. Truc. 2, 2, 37 coloris *ulli*.

d) *Nullus* wird von Personennamen theils substantivisch theils adjektivisch gebraucht, sowie auch *nemo*, Gen. *neminis* als Subst. Pl. Capt. 764 Enn., Cato bei Fest. p. 162 a, 30. Lucil. bei Prisc. 6, 15 p. 683 P. p. 207 H. (C. Att. 14. 1, 1 ist mit dem ed. Faerni *Lepido* statt Lepidi und mit Med. 2 Oxx. und mehreren alt. Ausg. *nemini* statt *neminis* zu lesen;) *nemini* und *neminem* als Substantiv und Adjektiv.; *nemine* Pl. Cist. 1. 1, 89. Tac. A. 16, 27. H. 2, 47. Suet. Aug. 45 extr. 95. Tib. 12. 17 in. 73 extr. Cal. 46. Ner. 47 extr. (kurz vorher *nullo* respondente). Vitell. 17 in. Tit. 7 extr., überall als Subst.; die Klassiker, Prosaiker wie Dichter, gebrauchen von Personen *nullius* statt *neminis* und *nullo* statt *nemine*; das Neutr. *nullum* als Substantiv nur vereinzelt: Hor. A. P. 324 praeter laudem *nullius* avaris. Ov. M. 1, 17 *nulli* sua forma manebat. Sen. benef. 2, 25 *nullo* magis Caesaris amicitiam demeruit. Quintil. 2. 16, 12 *nullo* magis hominem separavit a ceteris . . quam dicendi facultate. Flor. 3. 10, 13 *nullo* magis exprimi potest. Justin. 5. 1, 1 *nullo* magis quam silentio. — Bei Cicero findet folgender Gebrauch statt:

a) Substantivisch.		b) Adjektivisch.	
N.	<i>nemo</i> (nie nullus)		<i>nemo</i> scriptor u. <i>nullus</i> scriptor
G.	<i>nullius</i> (nie neminis)		<i>nullius</i> scriptoris (nie neminis scr.)
D.	<i>nemini</i> (nie nulli; aber Caes. 7, 20.)		<i>nemini</i> scriptori (Einmal nulli scr.)
A.	<i>neminem</i> (nie nullum)		<i>neminem</i> scriptorem u. <i>nullum</i> scr.
A.	<i>nullo</i> (nie nemine).		<i>nullo</i> scriptore (nie nemine scr.) ¹⁾

Der fehlende Plural von *nemo* wird durch *nulli* ersetzt, z. B. C. Tusc. 1 §. 94. — G. *nulli* statt nullius. Ter. Andr. 3. 5, 2 *nulli* consili. C. Rosc. Com. 16, 48 *nulli* consili. Flor. 9 p. 36 *nulli* aestimare. Gell. 17. 6, 2 *nulli* pretii. — Dat. *nullo* statt nulli. C. Mur. 12, 26. Caes. B. G. 6. 13. 1 *nullo* adhibetur consilio. B. C. 2. 7, 1 *nullo* usui fuerunt. Sall. J. 97. 3, ubi v. Kritz; — Dat. *nullae* statt nulli. Caelius bei Prisc. 6, 5 p. 678 P. p. 198 H. *nullae* nationi. Prop. 1. 20, 35 *nullae* debita curae.

e) Von *solus* führt Prisc. 5, 77 p. 673 P. p. 180 H. den Vokativ *sole* an aus Tícidas in hymenaeo: „felix lectule talibus *sole* amoribus.“ Gen. *solí* statt solius. Cato Orig. bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227 H. *solí* Lucii Mamilií. D. *solae* statt soli. Pl. Mil. 356. 1019. Ter. Eun. 1004 mihi *solae*.

¹⁾ S. Stürenburg II. Commentat. ad Cic. Off. c. 2 sqq.

f) *G. totae* statt *totius*. Afranius bei Prisc. l. d. adeo, ut te satias caperet *totae* (mit der Var. *toti*) *familiae*. — D. *toto* statt *toti* Prop. 4 (3). 11, 57 *toto* quae praesidet orbi. Apul. Met. 10, 28 princ. inhiansque *toto* filiae patrimonio. 11, 17 principi magno . . *totoque* Romano populo. Cornif. ad Herenn. 4. 48, 61 non enim res tota *totae* (so Kayser e cdd.) rei necesse est similis sit. Nep. Timol. 3, 2 otium *totae* insulae conciliavit (mit der Var. *toti*). Apul. Met. 11, 16 princ. *totae* civitati notus.

g) D. altlat. *alterei* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.); *alterae* statt *alteri*. Pl. Rud. 750 huic *alterae*. Ter. Heaut. 271 *alterae* dum narrat. Phorm. 928 quom . . repudium *alterae* remiserim. Caes. B. G. 5. 27, 5 *alterae* legioni. Nep. Eum. 1, 7 praefuit *alterae* alae.

h) *G. neutri* statt *neutrius* Varr. L. L. 9 §. 62 maris et feminae et *neutri*; ganz regelmässig bei den alten Grammatikern in der Verbindung generis *neutri*.

i) *Uter, utra, utrum*, G. *utr-ius*, D. *utr-ī*, u. s. w., wird nicht bloss als Indefinitum, sondern auch als Fragwort und als Relativ gebraucht und bedeutet a) als Indefinitum irgend einer von Beiden, gleichviel welcher; b) als Fragwort wer, welcher von Beiden?; c) als Relativ welcher von Beiden. Der Deklination dieses Pronomens folgen die Komposita *uterque, utrāque, utrumque*, jeder von Beiden; *uterunque, utrācunque, utrumcunque*, welcher, welche, welches von Beiden auch nur; *utervīs, utrāvīs, utrumvīs; uterlibet, utrālibet, utrumlibet*; in allen diesen wird nur *uter* deklinirt, also: *utriusque, utriuscunque, utriusvīs, utriuslibet* u. s. w.; aber in *alterūter*, einer von Beiden, wird entweder nur *uter* deklinirt und *alter* unverändert vorge setzt, oder es werden beide Pronomen deklinirt; das Letztere ist das gewöhnliche, das Erstere das seltenere. G. *alterutrius*. Pl. 22 c. 9. Papinian. Dig. 17. 1, 53. Gaius Dig. 10. 1, 3. Paul. 4. 8, 8. 18. 5, 4. Ulpian 12. 1, 26 u. a. Juristen; *alterutri* C. de or. 2. 7, 30. Plin. ep. 7. 20, 6; *alterutrum* Balb. und Opp. bei C. Att. 9, 7. A. 2. Lucan. 6, 8; *alterutro* Ps. C. Marc. 7, 21; von Paul. Festi p. 7, 15 wird *altertra* st. *alterutra* angeführt; Pl. *alterutrorum* Augustin. C. D. 9, 13; *alterutris* Plin. 11 c. 16 med. Pompon. Dig. 8. 4, 8. Paul. Dig. 8. 2, 30; *alterutras* Ulpian. Dig. 49. 15, 21 §. 1; hingegen: *altera utra* victoria Liv. 28. 41, 10; *alterum utrum* Varr. L. L. 9 §. 107. C. Fam. 4. 4, 5. 6. 1, 5. 6. 3, 2. 8. 6, 3. Fat. 10, 21; *alterius utrius* Cato de ambitu bei Prisc. 6, 35 p. 693 P. p. 226 H. C. Fam. 9. 6, 3. Att. 10. 1, 2. C. in Protag. bei Prisc. l. d.; *alteram utram* C. Fam. 8. 8, 9. Divin. 2. 29, 62; in *altera utra* re Varr. L. L. 8 §. 41, de *altera utra* parte Anton. bei C. Att. 10. 10, 2, ab *altera utra* parte Liv. 8. 5, 6.

§. 145. Korrelative Pronomen.

1. Unter korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, welche eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen. Diese gegenseitige Beziehung ist entweder eine allgemeine oder eine bestimmtere. In beiden Fällen tritt die Korrelation in vier verschiedenen Formen hervor, nämlich als Pronomen

interrogativum, demonstrativum, indefinitum und relativum. Diese vierfache Korrelation findet sowohl bei Substantiv- und Adjektiv- als bei Adverbialpronomen statt. Die interrogativen Pronomen unterscheiden sich von den indefiniten durch die Betonung, indem jene auf der ersten Silbe betont, diese, wenn sie einsilbig sind, unbetont sind, wenn sie mehrsilbig sind, den gewöhnlichen Regeln der Betonung folgen, als: *alicunde*.

2. Die allgemeine Korrelation erscheint in folgenden Formen:

Interrogativa.	Demonstrativa.	Indefinita.	Relativa.	Relativa indefinita.
<i>quis?</i> <i>ecquis?</i> <i>numquis?</i>	<i>is</i> <i>hic</i> <i>ille</i> <i>iste</i>	<i>quis</i> <i>aliquis</i> <i>quispiam</i> <i>quisquam</i> <i>quidam</i> <i>quivis</i> <i>quilibet</i> <i>quisque</i>	<i>qui</i>	<i>quisquis</i> <i>quicunque</i>
<i>uter</i>	<i>uterque</i>	<i>uter</i>	<i>uter</i>	<i>utercunque</i>
<i>ubi?</i>	<i>ibi</i>	<i>ali-cubi</i> <i>uspiam</i> <i>usquam</i> <i>ubilibet</i> <i>ubivis</i> <i>ubique</i>	<i>ubi</i>	<i>ubicunque</i> <i>ubiubi</i>
<i>quó?</i>	<i>eo, eodem</i> <i>huc</i> <i>illuc</i> <i>istuc</i>	<i>aliquo</i> <i>quolibet</i> <i>quovis</i>	<i>quo</i>	<i>quocunque</i>
<i>quórsum</i> <i>inde</i>	<i>hórsum</i> <i>inde</i> <i>hinc</i> <i>illinc</i> <i>istinc</i>	<i>aliquoꝝꝛsum</i> <i>ali-cunde</i> <i>undique</i> <i>undelibet</i>	<i>quorsum</i> <i>unde</i>	<i>quoquoꝝꝛsum</i> <i>undecunque</i> <i>undeunde</i> (poet., selt.)
<i>quā</i>	<i>eā, eādem</i> <i>hāc</i> <i>illāc</i> <i>istāc</i>	<i>quā</i> <i>aliquā</i> <i>quāvis</i>	<i>quā</i>	<i>quācunque</i> <i>quāquā</i>
<i>quādo</i>	<i>tum (tunc)</i>	<i>quando</i> <i>aliquando</i> <i>quandoque</i> <i>unquam</i>	<i>quando</i> <i>quom</i>	<i>quandocunque</i>
<i>quādm</i>	<i>quam</i>	<i>quamvis</i> <i>quamlibet</i>	<i>quam</i>	<i>quanquam</i> <i>quamvis</i>
<i>ut</i>	<i>ita, sic</i>		<i>ut</i>	<i>utcunque</i>

3. Die bestimmteren Korrelative drücken die Beziehungen der Quantität und Qualität aus. Es sind folgende:

Interrogativa.	De- monstrativa.	Indefinita.	Relativa.	Relativa indefinita.
<i>quāntus?</i>	<i>tāntus</i>	<i>aliquāntus</i> <i>quantūlibet</i> <i>quantūvis</i>	<i>quāntus</i>	<i>quantuscūque</i>
<i>quāntulus?</i>	<i>tāntulus</i>	<i>aliquāntulum</i>	<i>quāntulus</i>	<i>quantuluscū- que</i>
<i>quantillus?</i>	<i>tantillus</i>		<i>quantillus</i>	<i>quantusquāntus</i>
<i>quālis?</i>	<i>tālis</i>	<i>qualislibet</i>	<i>quālis</i>	<i>qualiscūque</i>
<i>quōt?</i>	<i>tōt, tōtidem</i>	<i>quōt</i> <i>aliquot</i>	<i>quōt</i>	<i>quotcūque</i> <i>quōtquōt</i>
<i>quōtus?</i> <i>quotus quisque?</i>	<i>tōtus</i> b. Sp.		<i>quōtus</i>	<i>quotuscūque</i>
<i>quōtiens?</i>	<i>tōtiens</i>	<i>aliquōtiens</i>	<i>quōtiens</i>	<i>quotienscūque.</i>

Anmerk. 1. Das indefinite *quot* findet sich in der klassischen Sprache nur in Compositis, nämlich: *quōt-i-diē*, am irgendwievielfsten Tage, das *i* in *quot-i* ist Zeichen des Lokativs, und *dīē*, als Lokativ, steht statt **die-i*, s. §. 61, 12; *quotannis* oder (auf alten Inschriften) *quot annis*, in irgend vielen Jahren; in der vor- und nachklassischen Sprache auch in Verbindung mit anderen Substantiven, als: Pl. Stich. 60 vos meministis *quot kalendis* petere demensum cibum. Cato R. R. 43, 2 circum capita oleagina *quot mensibus* (allmonatlich) . . fodere oportet. Ulpian. 36. 2, 12 Pomponius scribit nihil interesse, utrum in annos singulos vel *quotannis*, an in singulos menses vel *quot mensibus*, an in singulos dies vel *quot diebus* legatur. 1)

Anmerk. 2. Die Endung *-lis* in *tā-lis* und *quā-lis* ist dieselbe wie in den Adj. auf *-lis*, als: *faci-lis*, *civi-lis*, *simi-lis*, *fragi-lis* u. s. w., und entspricht der Deutschen *-lich*, als: *bürger-lich*, *ähn-lich*, *glück-lich* u. s. w. (entstanden aus dem Göth. *leik-jan*, ähnlich sein, von *lih*, Leib, Gestalt, und der Griech. *-λιος*, wie *ἡ-λιος*, *πρ-λιος*, *τρ-λιος*. 2)

Anmerk. 3. Bei den Späten, namentlich in der Afrikanischen Mundart, wird statt *quot?* auch *quanti* und statt *tot* auch *toti*, sowie auch *toti* st. *omnes*³⁾ gebraucht. So erklärt sich der Übergang in die Romanischen Sprachen, wie Ital. *quanti* uomini? *tutti* gli uomini, Fr. *tous* les hommes.

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern. 4)

§. 146. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter.

1. Die Zahlwörter drücken das Verhältniss der Zahl und Quantität aus. Sie werden wie die Pronomen nach Bedeutung und Form

1) Vgl. Max. Schmidt l. d. p. 72. — 2) Vgl. Max. Schmidt l. d. p. 72. K. W. L. Heyse Ausf. Lehrb. der Deutschen Sprache I. S. 567. Corssen Krit. Beitr. S. 299 f. — 3) S. Bünnemann ad Lactant. I, 3. §. 21 p. 22. Hildebrand ad Apul. Met. 7, 9. p. 552 und 3, 16 princ. — 4) Vergl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 194 sqq. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 176 ff. Fr. Neue

unterschieden in Substantiv-, Adjektiv- und Adverbialnumeralien, als: *unitas*, Einheit, *trinitas*, Dreiheit; *unus* dies, *tres* dies; *ter*, dreimal. Die substantivischen Zahlwörter kommen erst bei den Späteren vor.

2. Die Grundzahlwörter (*Cardinalia*), welche schlechtweg eine bestimmte Zahl bezeichnen, stehen auf die Frage: wie viel? Dieselben sind bis auf die Tausende Adjektive; die drei ersten werden deklinirt; die Deklination von *unus* ist bei den Pronomen §. 144 behandelt; von 4 bis 100 aber sind sie indeklinabel, mit Ausnahme der Zusammensetzungen mit *unus*, *duo*, *tres*, in denen diese drei Wörter deklinirt werden. Die Hunderte von 200 bis 900 haben wieder die pluralische Adjektivflexion auf *-i*, *ae*, *-a*. Die Zehner von 30 an haben die Endung *-ginti*, *-ginta*, als: *vi-ginti*, *tri-ginta*, *quadra-ginta* u. s. w. (s. §. 147), die Hunderte *-centi* (nach *n -genti*). *Mille*, tausend, ist ein indeklinables Adjektiv, als: *mille hominum*; aber der Plural *milia* ist ein Substantiv der III. Dekl., G. *mil-ium*, Dat. und Abl. *mil-ibus*.

3. Die Ordnungszahlwörter (*Ordinalia*), welche eine Reihenfolge bezeichnen und auf die Frage: der wievielte? stehen, haben sämmtlich die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *-us*, *-a*, *-um*, als: *primus*, *-a*, *-um*.

4. Die Eintheilungszahlwörter (*Distributiva*), welche eine gleiche Vertheilung nach der Zahl bezeichnen und auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedesmal? stehen, haben gleichfalls die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *-i*, *-ae*, *-a*, als: *bini*, *binæ*, *bina*, je zwei.

5. Die Zahladverbien (*Quotientiva*), welche auf die Fragen: wie oft? oder wie vielmal? stehen, gehen mit Ausnahme von *semel*, *bis*, *ter*, *quater* auf *-ens* oder *-ēs* aus, als: *quinq-ens* (*-ēs*), fünfmal.

Anmerk. 1. Die von den Ordinalibus gebildeten Adverbien *primum* u. s. w. werden entweder zur Angabe einer Reihenfolge gebraucht, und zwar so: *primum*, erstens, *deinde* (nie *secundum*), zweitens, *tertium* (gewöhnlich *tum* (u. dgl.) u. s. w., *denique* oder *postremo*, zuletzt; oder sie geben an, zum wie vielsten Male Etwas stattfindet: *primum*, *iterum* (selten *secundo*, aber *secundum* ist gebräuchlich), *tertium*, *quartum* u. s. w., *postremum*, *extremum*, *ultimum*, zum letzten Male, z. B. *primum*, *iterum*, *tertium* consul, zum 1., 2., 3. Male Consul. Die Ablativformen *primo* u. s. w. geben an, an der wie vielsten Stelle Etwas stattfindet; *primo* hat oft die Bedeutung anfänglich.

6. Die Vervielfachungszahlwörter (*Multiplicativa*), welche die Zahl der gleichartigen Dinge, aus denen ein Ganzes besteht, bezeichnen und auf die Frage: wie vielfach? wie vielfältig? stehen, gehen aus auf *-plex*, G. *-plīc-is*; es kommen nur folgende bei den Alten vor: *simplex*, einfach, *duplex*, *triplex*, *quadruplex*, *quincuplex*, *septemplex*, *decemplex*, *centuplex*.

7. Die Verhältnisszahlwörter (*Proportionalia*), welche angeben, wie vielmal mehr ein Gegenstand genommen werden soll als

Formenl. der Lat. Spr. II, S. 103 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 2. W. Corssen Über Aussprache . . der Lat. Spr. I, S. 69. 78. 125. 175. 211. 226. 252 f. 332. 335. 376. 383. 386 ff. 638. 643 ff. 702. 708. II, S. 41 f. 63. 70. 72. 130. 184. 223. 235. 274. 317. 351. 362. 421. 455. 483. 523. 547. 552 Anm. 574 f. 577 f. 584. 601. 719. 886. 944.

ein anderer als Einheit gesetzter Gegenstand und auf die Fragen: wie vielmal genommen? oder wie vielmal so gross? stehen, gehen aus auf *-plus*, *-pla*, *-plum*. Es finden sich nur folgende bei den Alten, und zwar meistens als Substantive im Neutrum des Singulars: *simplus*, einfach, *duplus*, doppelt so gross (als ein Anderes, das als Einheit angenommen wird; dagegen *duplex*, zweifach), *triplus*, dreimal so gross, *quadruplus*, *septuplus*, *octuplus*.

Anmerk. 2. Ausser den angeführten Zahlwörtern gibt es noch eine andere Klasse von Zahlwörtern, welche nicht wie jene eine bestimmte Zahl bezeichnen, sondern entweder eine unbestimmte Zahl oder eine unbestimmte Quantität, als: *multi*, *pauci*, *omnes* u. s. w.

Anmerk. 3. Über die in der Tabelle §. 147 beigegeführten Zahlzeichen ist Folgendes zu bemerken: Wenn die einfachen Zahlzeichen I (1) oder X (10) oder C (100) oder M oder clō (1000) zwei- oder drei- oder viermal an einander gereiht werden, so wird der Werth dieser einfachen Zeichen um ebenso vielmal erhöht, also: II, III, IIII (2, 3, 4), XX, XXX, XXXX (20, 30, 40), CC, CCC, CCCC (200, 300, 400), clōclō (2000), clōclōclō (3000), clōclōclōclō (4000). Wenn ungleiche Zeichen zusammengestellt werden, so wird die der grösseren Zahl vorangehende kleinere Zahl von jener abgezogen, also: IV (4), IX (9), XI, III (43), XC (90), IC (99), hingegen die der grösseren Zahl nachfolgende kleinere Zahl jener hinzugefügt, also: VI (6), VII (7), XII (12), XIII (13), XIX (19), XXI (21), LX (60) u. s. w. Wenn dem Zeichen lō (= 500) ein o rechts angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache erhöht, also: lō = 500, lōo = 5000, lōoo = 50,000, lōooo = 500,000. Wenn aber dem Zeichen lō (= 500) ein c links angesetzt wird, also clō, so entsteht die Zahl 1000; 7000 wird also geschrieben lōoclōclō (zusammengesetzt aus lōo = 5000, clō = 1000, clō = 1000). Wenn der Zahl clō (= 1000) links ein c und rechts ein o angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache vermehrt, also: clō = 1000, cclōo = 10,000, cccclōoo = 100,000 C. Rosc. Com. 1. 4, 10. cccclōoo cccclōoo = 200,000; cccclōoo cccclōoo cccclōoo = 300,000 Rosc. Com. 8, 23; cccclōoo = 1,000,000; cclōoclōcccc (= 20,400) C. Att. 1. 8, 2; cclōoclōoo (= 40,000) Att. 2. 7, 5, d. i. lōoo = 50,000, dann abgezogen cclōo = 10,000. — Ausserdem wird die Zahl tausend auch durch einen Strich über dem Zahlzeichen bezeichnet, indem alsdann zu dem Zeichen das Wort *milia* zu ergänzen ist, als: *Apronio dent lucri tritici medimnum XXXIII* (sc. *milia*, 33,000). Verr. 3. 30, 72, ubi v. Zumpt. T. I. p. 491; *X medimnorum* ibid. (10,000); *XVIII* (= 18,000) ib. 75; *XXVDCC* (= 25,700) ib. 76. — In der Kaiserzeit wurde auch eine andere Bezeichnungsweise grösserer Zahlen üblich, indem man zuerst die Tausende, dahinter die Hunderte, Zehner und Einer, sowie zuerst die Hunderttausende, dahinter die Tausende u. s. w. angab, z. B. Plin. 33 c. 17 *auri in aerario fuere pondo XVI. DCCX* (= 16,810), *argenti XXII. LXX* (= 22,070) et in numero LXII. LXXXV. CCCC (= 6,285,400).

§. 147. **Übersicht**

	<i>Cardinalia</i> (Wie viel?)	<i>Ordinalia</i> (Der wie vielste)
1.	<i>ūnus, a, um</i> , Einer, Eine, Ein	<i>prīmus, a, um</i> , erster, e, es
2.	<i>duo, ae, o</i> , zwei	<i>secundus</i> , zweiter
3.	<i>trēs, ia</i> , drei	<i>tertius</i> , dritter
4.	<i>quattuor</i> , vier	<i>quartus</i> , vierter
5.	<i>quinque</i> , fünf	<i>quintus</i> , fünfter
6.	<i>sex</i> , sechs	<i>sexus</i> , sechster
7.	<i>septem</i> , sieben	<i>septimus</i> , siebenter
8.	<i>octo</i> , acht	<i>octāvus</i> , achter
9.	<i>nōvem</i> , neun	<i>nōnus</i> , neunter
10.	<i>dēcem</i> , zehn	<i>decīmus</i> , zehnter
11.	<i>undēcim</i> , elf	<i>undecimus</i> , elfter
12.	<i>duodēcim</i> , zwölf	<i>duodecīmus</i> , zwölfster
13.	<i>tredecīm</i> , dreizehn	<i>tertius (a, um) decīmus (a, um)</i>
14.	<i>quattuordēcim</i> , vierzehn	<i>quartus decīmus</i>
15.	<i>quindēcim</i> , funfzehn	<i>quintus decīmus</i>
16.	<i>sedēcim</i> , sechzehn	<i>sextus decīmus</i>
17.	<i>septendēcim</i> , siebzehn	<i>septimus decīmus</i>
18.	<i>duodeviginti</i> , achtzehn	<i>duodevicesimus</i>
19.	<i>undeviginti</i> , neunzehn	<i>undevicesimus</i>
20.	<i>viginti</i> , zwanzig	<i>vicesīmus, viges-</i> , zwanzigster
21.	<i>unus (a, um) et viginti</i> od. v. <i>unus</i>	<i>unus (a, um) et vicesīmus (a, um)</i>
22.	<i>duo (ae, o) et viginti</i> od. v. <i>duo</i>	<i>alter (a, um) et vicesīmus (a, um)</i>
28.	<i>duodetrīginta</i>	<i>duodetricesīmus</i>
29.	<i>undetrīginta</i>	<i>undetricesīmus</i>
30.	<i>trīginta</i>	<i>tricesīmus, trigesīmus</i>
40.	<i>quadrīginta</i>	<i>quadragesīmus</i>
50.	<i>quingūaginta</i>	<i>quingagesīmus</i>
60.	<i>sexaginta</i>	<i>sexagesīmus</i>
70.	<i>septuaginta</i>	<i>septuagesīmus</i>
80.	<i>octoginta</i>	<i>octogesīmus</i>
90.	<i>nonaginta</i>	<i>nonagesīmus</i>
99.	<i>undecentum</i> (§. 148, 9).	<i>undecentesīmus</i>
100.	<i>centum</i>	<i>centesīmus</i>
101.	<i>centum et unus (a, um)</i> od. c. <i>un.</i>	<i>c. (a, um) et primus (a, um)</i> od.
102.	<i>centum et duo (ae, o)</i> od. c. <i>duo</i>	<i>c. (a, um) et alter (a, um)</i> od.
200.	<i>ducenti, ae, a</i>	<i>ducentesīmus</i>
300.	<i>trecenti</i>	<i>trecentesīmus</i>
400.	<i>quadrīginti</i>	<i>quadrīngentesīmus</i>
500.	<i>quingenti</i>	<i>quīngentesīmus</i>
600.	<i>sescenti</i>	<i>sescentesīmus</i>
700.	<i>septīngenti</i>	<i>septīngentesīmus</i>
800.	<i>octīngenti</i>	<i>octīngentesīmus</i>
900.	<i>nongenti</i>	<i>nongentesīmus</i>
1000.	<i>mille</i>	<i>millesīmus</i>
2000.	<i>duo milia</i> ; 3000 <i>tria milia</i> u. s. w.	<i>bis millesīmus</i> ; 3000 <i>ter m. u.</i>
100,000.	<i>centum milia</i>	<i>centiēs millesīmus</i>
1,000,000.	<i>decīēs centum milia</i>	<i>decīēs centiēs millesīmus</i>
2,000,000.	<i>viciēs centum milia</i>	<i>viciēs centiēs millesīmus</i>

1) oder *vicesīmus (a, um) unus (a, um)*, *vicesīmus (a, um) alter (a, um)*.

Zahlwörter.

<i>numeralia</i> (Wie viel jed. Mal?)	<i>Quotientia</i> (Wie viel mal?)	
<i>unus</i> , <i>ae</i> , <i>a</i> ²), je Einer, Eine, Ein <i>duo</i> , <i>ae</i> , <i>a</i> , je zwei <i>tres</i> , je drei <i>quatuor</i> , je vier <i>quinque</i> , je fünf <i>sex</i> , je sechs <i>septem</i> , je sieben <i>octo</i> , je acht <i>nove</i> , je neun	<i>semel</i> , Einmal <i>bis</i> , zweimal <i>ter</i> , dreimal <i>quater</i> , viermal <i>quingies</i> , fünfmal <i>sexies</i> , sechsmal <i>septies</i> , siebenmal <i>octies</i> , achtmal <i>novies</i> , neunmal	I. II. III. III od. IV. V. VI. VII. VIII. IX.
<i>decem</i> , je zehn <i>undecim</i> , je elf <i>duodecim</i> , je zwölf <i>deni</i> , je dreizehn <i>tridecim</i> , je vierzehn <i>quindecim</i> , je fünfzehn <i>sedecim</i> , je sechzehn <i>septdecim</i> , je siebzehn <i>octodecim</i> , je achtzehn <i>novodecim</i> , je neunzehn	<i>decies</i> , zehnmal <i>undecies</i> , elfmal <i>duodecies</i> , zwölfmal <i>ter decies</i> oder <i>tredecies</i> <i>quater decies</i> od. <i>quattuor decies</i> <i>quingies decies</i> od. <i>quindicies</i> <i>sexies decies</i> od. <i>sedecies</i> <i>septies decies</i> od. <i>septiesdecies</i> <i>octies decies</i> <i>novies decies</i>	X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX.
<i>viginti</i> , je zwanzig <i>(ae, a) singuli</i> (<i>ae, a</i>) <i>(ae, a) bini</i> (<i>ae, a</i>) <i>triginti</i> <i>quadraginti</i> <i>quingenti</i> <i>sexaginti</i> <i>septuaginti</i> <i>octoginti</i> <i>nonaginti</i> <i>centi</i>	<i>vicies</i> , zwanzigmal <i>vicies semel</i> <i>vicies bis</i> <i>duodevices</i> <i>undevices</i> <i>tricies</i> <i>quadragies</i> <i>quingies</i> <i>sexagies</i> <i>septuagies</i> <i>octogies</i> <i>nonagies</i> <i>undecies</i>	XX. XXI. XXII. XXVIII. XXIX. XXX. XXXX od. XL. L. LX. LXX. LXXX. XC. IC.
<i>centi</i> <i>(ae, a) singuli</i> (<i>ae, a</i>) <i>(ae, a) bini</i> (<i>ae, a</i>) <i>triginti</i> <i>quadringenti</i> <i>quingenti</i> <i>sescenti</i> <i>septingenti</i> <i>octingenti</i> <i>nongenti</i>	<i>centies</i> <i>centies semel</i> <i>centies bis</i> <i>ducenties</i> <i>trecenties</i> <i>quadracenties</i> <i>quingenties</i> <i>sescenties</i> <i>septingenties</i> <i>octingenties</i> <i>nongenties</i>	C. CI. CII. CC. CCC. CD. D. DC. DCC. DCCC. DCCCC.
<i>milia</i> (nicht milleni) <i>milia</i> ; 3000 <i>terna m.</i> u. s. w. <i>centena milia</i> <i>centena milia</i>	<i>millies</i> <i>bis millies</i> ; 3000 <i>ter m.</i> <i>centies millies</i> <i>decies centies millies</i> <i>vicies centies millies</i>	M. od. clv. IIM; HIM. cccccccc. cccccccccccccccc. cccccccccccccccccccc.

Nicht im Singulare: *singulus*, *a*, um gebräuchlich.

Bemerkungen über die Zahlwörter.

Über den Gebrauch und die Verbindung der Zahlwörter mit Substantiven s. d. Syntaxe.

§. 148. a) Cardinalia.

1. *Ū-nu s* lautet im Altlat. *oi-no-s*, das dem Griech. *oi-v6-s*, *vi-vi* entspricht ¹⁾, und *oe-no-s*: hunc *oino* (statt *oinom*) t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.); *oina* l. agr. C. 200, 21 (111 v. Chr.); *oenus* C. leg. 3. 3, 9; aber schon frühzeitig *unus*: *una* C. 1011 (134—74 v. Chr.), *unius* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *unum* l. rep. l. d. l. agr. l. d. l. Corn. (81 v. Chr.), *unam*, *uno*, *una* l. rep. l. d. Die Wurzel *oi-* scheint durch Steigerung aus dem Pronominalstamme *i-* entstanden zu sein. ²⁾ Goth. *ain-s*, Griech. *αι-*. Über die Declination von *unus* s. §. 144.

2. *Duo*, *δύω*, *δύο*, skr. *dvāu* (Dual v. St. *dva*). Das *o* in *duo* wird ursprünglich wie in der Dualform *δύω* lang gewesen sein; bei den älteren Bühnendichtern lässt sich seine Quantität nicht bestimmen, ³⁾ bei den Dichtern der klassischen Zeit aber ist es kurz: *duō*, erst in der späteren Kaiserzeit wieder lang. Das gleichfalls wie *duo* mit der Griechischen Dualform gebildete *ambo* hat das Schluss-*o* noch in der Augusteischen Zeit lang, erst später kurz, wie Stat. Th. 374 *ambō* pil carlique *ambō*, vgl. Auson. ep. 40, 2; über *octo* s. Nr. 5. Die Declination von *duo* ist folgende:

N. u. V.	<i>duo</i>	<i>duae</i>	<i>duo</i>	<i>ambo</i>	<i>ambae</i>	<i>ambo</i>
Genet.	<i>duorum</i>	<i>duarum</i>	<i>duorum</i>	<i>amborum</i>	<i>ambarum</i>	<i>amborum</i>
D. u. Abl.	<i>duōbus</i>	<i>duābus</i>	<i>duōbus</i>	<i>ambōbus</i>	<i>ambābus</i>	<i>ambōbus</i>
Accus.	<i>duo</i> u. <i>duos</i>	<i>duas</i>	<i>duo</i> .	<i>ambo</i> u. <i>-os</i>	<i>ambas</i>	<i>ambo</i> .

Anmerk. 1. *Duo* statt *duas* Paul. Dig. 38. 10, 10 §. 17 *personas triginta duo*, wahrscheinlich ad sententiam (πρὸς σύνεσιν), indem *personas* für *homines* genommen ist; *dua* statt *duo* Acc. bei C. or. 46, 156 *sepulcra dua* (aber ed. Vit. *duo*) und in der späteren Volkssprache, wie *columbaria dua* Gori Inscr. Etr. I. 412, 242, *tribunalia dua* Muratori Thes. Inscr. 1986, 7. Fabretti 14, 63; aber in d. Compos. *duapondo*, s. Quintil. I. 5, 15, der aber das für sich stehende *dua* für einen Barbarismus erklärt. Über den Gen. *duum* s. §. 103, 22; *duo* *millium aureorum* Scaev. Dig. 31. 89 (91) §. 1 sind die Worte *duo millium* als ein Compositum zu betrachten; der Acc. Plur. lautete ohne Zweifel ursprünglich *duo* und *ambo* wie im Griech. *δύω*, *ἀμφω*, aber daneben scheint schon frühzeitig die Lateinische Pluralendung in Gebrauch gekommen zu sein, so auf republikanischen Inschriften nur *duos* C. I. L. I, 572 und 1007; *duo* und *ambo* Plaut., s. Freund Lex., Ter. Andr. 345 *ambo*. Ad. 809 tu illōs *duo* olim etc., aber 962 *cūravi ambos sūdulo*. Afranius bei Charis. I p. 96 P. p. 68 b L. *revocas nos ambo*, aber ib. p. 95 *ambos*; Varro gewöhnlich *duo*, selten *duos*, *ambo* Verg. E. 6, 18 und G. 4, 88 (am Ende des Verses); *duo* Verg. A. 11, 285; *duos* Lucan. I, 111. Inven. 2. 6, 641; Prosa: *ambos* Sall. hist. fr. bei Charis. I, 14 p. 95 P. p. 68 b L.; Cicero gebraucht sowol *duo* als *duos* ziemlich gleich oft ⁴⁾, aber *ambo*; *duos* Caes. B. G. 5. 38, 3, aber *duo* 7. 33, 3; *duos* Liv. 2. 10, 6. 35. 21, 5, *ambos* 2. 10, 6. 22. 34, 10; *duos* wurde in der nachklassischen Zeit immer häufiger.

1) S. Curtius Etym. Nr. 445. — 2) S. Corssen Ausspr. I, S. 387. —

3) S. Corssen Ausspr. II, S. 483. — 4) S. Otto excurs. XII in Fr. Osann's Ausg. de re publ. Gotting. 1847 p. 468 sq.

3. Die Deklination *tres* ist folgende:

Nom.	<i>trēs</i> Neutr. <i>tri-a</i>
Gen.	<i>tri-um</i>
D. u. Abl.	<i>tri-bus</i>
Acc.	<i>trīs</i> u. <i>trēs</i> .

Der Stamm ist *tri-*, wie in den verwandten Sprachen, z. B. Gr. τρεῖς, τρι-α, Goth. *threi-s*, n. *thri-ja*, Skr. *tri-s* (dreimal), Zd. *thri* (dre). Akk. *trīs* Pl. Men. 219. Varro L. L. 5 §§. 1. 5. 6 §. 97 und sonst oft. C. Verr. 2. 17, 42 (nach Lag. 42). Fam. 3. 6, 5. 14. 3, 1. Att. 1. 13, 1 und sonst. Caes. B. G. 1. 1, 1. 1. 3, 8. 6. 32, 3 und sonst. Liv. 8. 24, 5. 22. 6, 1 und sonst. Tac. A. 14, 28. 15, 18 und sonst. Verg. A. 3. 203. 10, 350. 351 (an dieser Stelle liest aber Gell. 13. 20 (21), 9 (11) v. 350 *tres* u. 351 *tris* mit der Bemerkung: et *tres* et *tris* posuit in eodem loco, ea iudicii subtilitate, ut, si aliter dixeris mutarisque, et aliquid tamen auris habeas, sentias suavitatem sonitus claudere...; pensicula utrumque modulareque, reperies suo quidque in loco sonare aptissime. Auch im Nom. wird zuweilen in den Handschriften fälschlich *tris* statt *tres* gelesen.

4. *Quattuor*, skr. *kātvāras*, osk. *petor-a*, umbr. *petur*, gr. τέσσερες Hom., τέσσαρες äol., τέτορες dor., τέσσαρες und τέτταρες, goth. *fidvōr*. Die Schreibweise *quattuor* ist in Inschriften und Handschriften die regelmässige, aber etymologisch unberechtigte; durch *tt* wird die scharfe Aussprache des *t* bezeichnet; so C. I. L. I, 202. II, 18. 21 (81 v. Chr.) Or. 4361 und sonst oft. Auch findet sich die Form *quattor* Or. 4726 und *qator* I. Christ. und R. d. Ross. 666 (430 n. Chr.), auch C. Rpb. 2. 22, 39 steht *quattor*, aber sec. man. codicis, s. Halm ad h. l.; in diesen beiden Formen ist *vo*, *uo* zu *o* verschliffen, wie in den angeführten Formen *petora*, *petur*, *τέσσερες* (statt *τέττερες*), *τέτορες* (statt *τέττορες*). In der Dichtersprache wird *quattuor* zuweilen zweisilbig gemessen, indem *uo* per synizesim zu Einer Silbe verschmelzen, so Enn. bei C. Divin. 1. 48, 108. Pl. Most. 3. 1, 98 Sen. H. Oet. 1095. Auson. sept. sap. Cleob. 5.

5. *Quinque*, skr. *pañkan*, äol. πέντε, osk. *pomp-t-is*, goth. *fimf*. — *Sex*, gr. ἕξ, skr. *shash*, goth. *saihs*. — *Septem*, skr. *saptan*, gr. ἑπτά, goth. *sibun*; im Lat. ist in beiden Silben das ursprüngliche *a* zu *e* abgeschwächt, vgl. *novem*, *decem*. — *Octo*, gr. ὀκτώ, skr. *ashtau*, goth. *ahtau*. In diesen Formen erscheint die Dualform, wie in *duo*, *ambo*; diess lässt sich daraus erklären, dass die Zahl acht die Zahl zwei viermal genommen enthält, wie bei Homer Θ, 185 f. die Namen von vier Rossen, als zwei Paare aufgefasst, mit dem Duale verbunden werden¹⁾. Das Schluss-*o* in *octo* war ursprünglich ohne Zweifel nur lang, wie in *duo* und *ambo* (s. Nr. 2), vgl. *octo-ni*, *octo*, *ginta*, *Octo-ber* u. s. w., nach der Augusteischen Zeit aber wird es kurz gemessen, wie Manil. 5, 339. Juv. 6, 229. — *Novem*, skr. *navam*, goth. *nium*, gr. ἑννέα statt ἐννίφα mit vorgesetztem euphonischen *ε*, die Verdoppelung des *v* ist unorganisch und daher auch nicht auf Ableitungen übergegangen²⁾; das *e* in *novem* ist aus ursprünglichem *a* abgeschwächt, wie in *septem* u. *decem*. — *Decem*, umbr. *degen*, skr. *daśan*, goth. *taihun*, ahd. *zehan*; in den Compositis von *decem*: *undecim*, *duo-decim* u. s. w. ist in der Endung *-im* das wurzelhafte *ē* von

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. II. §. 368, 2 S. 63.
²⁾ S. Kühner a. a. O. S. 64.

decem zu *i* abgeschwächt; in *quin-decim* ist von *quinque* das *e* und mit ihm *qu* geschwunden.

6. *Viginti* l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) und so später, *veiginti* C. 1194 (nach 105 v. Chr.), skr. *viçati*, dor. *fixati* oder *fixati*, att. und gewöhnlich *εἴκοσι*. Vor dem *v* ist *d* geschwunden, wie man aus *duo* sieht, *vi-* ist also = *dvi* (zwei); *-gin* ist aus *decem* entstanden, indem nach dem Ausfalle des *e* von *decem* das *d* vor *c* schwinden musste und das *c* (= *k*) zu *g* geschwächt wurde, wie man aus *vicesimus*, *vicies* sieht; *viginti* steht also st. *dvī-decen-tī* = 2 Zehner; das *dvī* und *-tī* erklärt Corssen¹⁾ für die alte neutrale Kasusendung *ī* statt des Nom. Acc. Dual. Neutr., die in den Sanskritischen Dualformen, wie *hyd-ī*, *çivas-ī* u. s. w. erscheint. — Ebenso ist in *trī-gintā*, *quadrā-gintā*, *quinquā-gintā* u. s. w. *-ginta* entstanden aus **decen-la*. *Trī-ginta* neben *τριά-κοντα* steht st. *tria-ginta*, indem *ia* durch die Mittelstufe *ie* zu *ī* verschmolz; in *quadrā-gintā* und den Derivatis von quattuor, quattor, wie *quadra-gena*, *quadra-gies*, *quadri-n-genti* u. s. w., ist *o* geschwunden, *quadra-ginta* steht also statt *quattora-ginta*; *septuā-gintā* scheint aus **septuma-ginta* entstanden zu sein, indem das Ordinalzahlwort *septumu-s* (altlat.) statt des Kardinalzahlwortes gebraucht wurde, wie *ἑβδομή-κοντα* statt *ἑπτά-κοντα*, und das *m* zwischen den beiden Vokalen erst in der Aussprache schwand und dann in der Schrift weggelassen wurde. Diese Zahlwörter sind pluralische Neutra, und zwar in beiden Bestandtheilen mit langem *a*, s. §. 15, 4, also: *quinquā-gintā* = 5 Zehner. *Nonā-ginta* ist von *nō-nus*, nicht von *nōvem* gebildet, s. Nr. 7.

7. *Centum*, skr. *çatam*, griech. *ἑ-κατον* (*ē* = *ēv*), goth. *hund*. Das *g* nach *n* in *quadringenti* u. s. w. ist durch Assimilation mit dem vorhergehenden *n* entstanden. Statt *quadringenti* wird des Metrums wegen *quadrigenti* gelesen bei Pl. Bacch. 933. 1183 (hier auch im ed. C.). Rud. 1324; vergl. *quadrin-geni* und *quadrigeni* unten §. 150, 4. *Quin-genti* und *non-genti* sind nicht von *quinque* u. *novem*, sondern von den Distributiven *quī-ni* und *nō-ni* (**quini-centi*, **nōni-centi*) gebildet, vergl. Nr. 6 *nonā-ginta*; über das lange *ī* in *quin-genti* s. Fest. p. 254 b, 20. Die Schreibart *ses-centi*, *ses-centesimus*, *ses-ceni*, *ses-centies* ist als die durch Inschriften und die besten Handschriften beglaubigte der anderen mit *x* *sexcenti* u. s. w. vorzuziehen, so *sescenti*, *sescenties* Mon. Ancyr. I, 19. III, 27; *sescenti* u. s. w. Pl. Trin. 791. Men. 894. Pers. 36. 117 u. s. w. Ter. Phorm. 668; *sescentesimo* C. Rpb. 1. 37, 58, *sescentis* 2. 10, 8, ebenso bei anderen Schriftstellern. — Statt *nongenti* gebraucht Colum. 5, 2 *noningenti*. — Über den pluralischen Gen. auf *-um*, wie *ducentum*, *trecentum* u. s. w. s. §. 103, 22. An einigen Stellen aber haben diese Formen bei Geld- und Massbestimmungen nicht die Bedeutung des pluralischen Genetivs, sondern die eines neutralen Substantivs im Akkusative des Sing., wie *sestertium* in Verbindung mit den Zahladverbien als neutrales Substantiv gebraucht wird, als: Varr. R. R. 3. 17, 3 *quadrages sestertio villam venisse*, d. h. *quadrages centenis milibus sestertiorum*, s. den I. Anhang zu der Formenlehre. C. Rpb. 2. 22, 40 *qui aut non plus mille quingentum aeris aut omnino nihil in suum censum praeter caput attulissent*. Paul. bei Gell. 16. 10, 10 *qui in plebe R. tenuissimi*

¹⁾ Corssen Krit. Nachträge S. 96.

pauperrimique erant neque amplius quam mille *quingentum* aeris in censum deferebant. Lucil. bei Non. p. 493 argenti *sescentum* ac mille reliquit. 544 millia *ducentum* frumenti tolle medimnum. Varr. b. Non. p. 149 rettulit auri pondo mille *octingentum* septuaginta quinque. Liv. 30. 21, 4 *ducentum* et quinquaginta auri, octoginta pondo argenti in vestibulo curiae posuerunt. Colum. 5. 3, 7 qui numeri inter se multiplicati efficiunt mille *ducentum* et viginti quinque.

8. *Mille*, tausend, ist indeklinabeles Adjektiv, als: *mille* homines, *mille* hominum u. s. w., aber *mīlia*, Tausende, ist ein Substantiv der III. Dekl. (G. *mīlium*, D. und Abl. *mīlibus*), als: duo *mīlia* militum, cum duobus *mīlibus* militum. Dass *mille* zuweilen auch substantivisch, sowie hingegen *mīlia* auch, doch nur selten, adjektivisch gebraucht wird, werden wir in der Syntaxe sehen. Über die Schreibweise von *mille* und *mīlia* sagt Pompejus art. Donati 14, 4. p. 172, 13 K.: De isto *mille* tractavit Plinius Secundus: in numero singulari duplici *l* scribitur et non declinatur; in numero plurali unam *l* habet et declinatur. So *meīlia*, *mīliarios* C. I. L. I, 551 (132 v. Chr.), aber in damaliger Zeit war die Schreibung mit doppelten Konsonanten noch nicht allgemein und *millia* steht C. I, 701. 1012 und in dem Monum. Ancyran. stāts, niemals *mīlia*; auch in den Handschriften steht bald *mīlia* bald *millia*. Statt des substantivisch gebrauchten *mille*, z. B. mille hominum statt mille homines, gebraucht im Ablative noch Macrobr. 1. 5, 7 die Form *milli*, als: *milli* passum statt mille passibus und *milli* nummum uno statt mille nummis, vgl. Gell. 1. 16, 11. 13. Corssen¹⁾ leitet *mille* von der Sanskrit-Wurzel *mil-* (= *convenire*, *societatem inire*, *misceri*) ab, das *i* ist durch Vokalsteigerung lang geworden; es bedeutet demnach ein Zusammengehäuftes, Zusammengemengtes, eine Gesamtheit, Menge, Masse.

9. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen werden in der Regel durch Subtraktionsform ausgedrückt, als: 38 *duodequadraginta*, 39 *undequadraginta*; ebenso in den übrigen Klassen der Zahlwörter, s. die Tabelle; aber *duodecentum* kommt nirgends vor und *undecentum* nur Plin. 7 c. 60, auch nirgends *duodevicies* und *undevicies*.

10. Nebenformen der in der Tabelle angegebenen Cardinalia sind folgende: a) statt *duodecim* *decem duo* Frontin. de aquis 10. 64. 72; statt *tredecim* u. s. w.: *decem et tres* C. Rosc. Am. 7, 20. Liv. 29. 2, 17, *decem tres* Frontin. l. d. 69; *tribus et decem* C. l. d. 35, 99; *decem tres* Liv. 37. 30, 8; *decem tria* millia 26. 49, 3; *decem quattuor* millia 28. 38, 5; *decem quattuor* millia 29. 37, 6. 34. 10, 4. 34. 52, 7; *decem et sex* millia 33. 4, 4. 37. 40, 1; *septem et decem* Pl. Cist. 4. 2, 90; *septem decem* C. Cat. m. 6, 16. Liv. 25. 5, 8. 27. 11, 15; *decem septem* millia 24. 15, 2, *decem septem* 33. 21, 8. 38. 33, 10; *decem et septem* 28. 4, 6, *decem et septem* millia 40. 40, 11 und Andere; *decem septemque* Nep. Cato 1, 2; seltener 18 u. 19: *decem et octo* Caes. B. G. 4. 19, 4. Hirt. 8. 4, 3. Liv. 9. 33, 4. 26. 47, 7. 27. 29, 8 und sonst; *decem octo* Liv. 10. 21, 6. 37. 57, 6; *octo et decem* Plin. ep. 8. 18, 5; *octodecim* Liv. 39. 5, 14; *decem et novem* Liv. 40. 40, 13. 45. 43, 5; *decem novem* Caes. B. G. 1. 8, 1. Tac. H. 2, 58; vereinzelt Eutr. 10, 17 annis mille centum et duobus de viginti.

¹⁾ Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 311.

Sulp. Sev. chron. 2. 10, 3 *unum de viginti annos*. 1. 26, 3 *duoque de viginti annis*.¹⁾

11. In der Verbindung der Einer mit einem Zehner von *viginti* an geht, a) wie im Deutschen, der Einer dem Zehner voran und wird an diesen durch *et* angereiht, als: *unus* (a, um) *et viginti*, *unus et viginti*, *uni et v.*, *unum* (am, um) *et v. u. s. w.*, *duo* (ae, o) *et viginti*, *duorum* (-arum, -orum) *et viginti*, u. s. w., *tres* (tria) *et triginta*, *trium et triginta* u. s. w.; — b) folgt dem Zehner ohne *et* nach, als: *viginti unus*, *viginti duo*, *triginta tres*; — c) jedoch ungleich seltener, der Zehner geht dem Einer voran und wird an diesen durch *et* angereiht, wie Pl. Merc. 673 *annos octoginta et quattuor*. Mil. 629 *quingaginta et quattuor*. C. Verr. 4. 55, 123 *viginti et septem*. Cat. m. 9, 30 *viginti et duos*. Liv. 10. 15, 4 *quadraginta et quinque*. 21. 22, 4 *triginta et duae*. 26. 47, 5 *octoginta et una*. 27. 29, 7 *octoginta erant et tres*. 35. 1, 10 *septuaginta et tres*. 40. 50, 6 *triginta et quinque*. 45. 43, 5 *viginti et septem*. Monum. Ancyr. 4, 26 *triginta et quinque*; — d) ganz vereinzelt ein Beispiel, in dem der Einer dem Zehner ohne *et* vorangeht: Pl. Most. 3. 1, 98 *quattuor quadraginta*; aber Hor. Sermon. 1. 5, 86 *quattuor hinc rapimur viginti et milia rhedis* steht statt *quattuor et viginti milia hinc rhedis rapimur*. — Statt *duodetriginta*, *undetriginta* u. s. w. wird nur selten die Verbindung eines Zehners mit *octo* und *novem* gebraucht, wie *octo et viginti* Gell. 3. 10, 6; *novem et triginta* Liv. 24. 42, 3; *triginta octo* 25. 39, 13; *triginta novem* 42. 51, 11. Plin. ep. 8. 5, 1; *quadraginta octo* 37. 46, 3; *quingaginta octo* 7. 19, 2 und sonst; *sexaginta novem* 42. 10, 2; *septuaginta octo* 31. 1, 4 und sonst; *octo et septuaginta* 31. 49, 7; *septuaginta novem* 33. 23, 7; *octoginta octo* 40. 32, 6; *nonaginta novem* Sen. ep. 77, 17. — Statt *decem et octo* ist in der spätlateinischen Volkssprache das Kompositum *decedocto* (Marin. Inscr. Alban. p. 175) entstanden.

12. In den Zusammensetzungen von hundert u. den Hunderten mit einer kleineren Zahl geht gewöhnlich das Hundert voran, und zwar mit und ohne *et* (*atque*, *ac*), wie C. Verr. 1. 11, 30 *centum et decem*, *centum et octo* u. s. w. Rpb. 2. 31, 53 *ducentos annos et viginti*. Tusc. 1. 87, 90 *trecentos et quingaginta*. Cluent. 32, 87 *secenta et quadraginta*. Caes. B. C. 3. 28, 3 *ducentos viginti*. Liv. 10. 47, 2 *ducenta sexaginta duo* und *trecenta viginti duo*. 33. 10, 8 *ducenta unum et quadraginta*. 5. 40, 1 *trecentos sexaginta*. 10, 15, 6 *quadringentos triginta* u. s. w. Seltener geht die kleinere Zahl den Hunderten voran, wie Lucil. bei Non. p. 246 *quingaginta atque ducenta*. C. Rpb. 2. 30, 52 *quadraginta annis et ducentis*. ND. 2. 19, 49 *solis orbium quinque et sexaginta et trecentorum*. Liv. 2. 49, 4 *sex et trecenti*. Curt. 3. 11, 27 (3, 29) *quattuor et quingenti*. Suet. Caes. 44 *viginti trecentisque*. — Auch bei *mille* und *milia* geht die kleinere Zahl bald voran bald, jedoch seltener, folgt sie nach, als: *duo milia*, Pl. Rud. 1328 *centum et mille*. Liv. 33. 3, 10 *ducentis et mille*. Pl. Bacch. 272 *mille et ducentos*. C. Rpb. 2. 29, 36 *mille ac ducentos*. Liv. 3. 5, 13 *quinque milia ac trecentos*.

¹⁾ S. C. F. W. Müller in Zeitschr. für d. Gymnasialw. XXIX, S. 221

§. 149. b) Ordinalia.

1. *Prī-mus*, gr. *πρό-μος* und *πρώτος*, dor. *πρᾶτος*, goth. *fru-ma*, skr. *pra-tha-mas*. Die erste Silbe von *prī-mus* enthält das altlateinische adverbiale Lokativform *prei-*, *pri-*, die zweite das Superlativsuffix *-mu-s* (s. §. 124, 6). — *Sec-undus* stammt von *V sec-* (*sequ-or*), skr. *V sak* (*sak-ē*, *si-sak-mi* = *sequor*), woran das Suffix *-un-dus* angetreten ist, wie *ori-un-dus*, *rot-un-dus*, *fac-un-dus* u. s. w. — *Ter-tius*, skr. *tr-tija-s*, gr. *τρί-τος*, goth. *thri-dja*; *ter-* ist das Adv., wie *tri-s* in *trtijas* und *τρι-* in *τρίτος*. — *Quartus* (aus **quatuor-tus* entstanden durch die Mittelstufen **quator-tus*, **quater-tus* *quat'r-tus*,¹⁾ skr. *katur-tha-s*, woraus hervorgeht, dass *quar-* aus *quatur* zusammengezogen ist. — *Quin-tus* steht statt *quinc-tus*, vgl. *quinque*, *Quinctus* u. s. w., auch als Zahlwort findet sich *quinctus* in Inschr. Grut. 226, 5. Or. 596, ferner Pl. Trin. 524 im Ambros. Fronto ep. ad M. Anton. Imp. 2, 5; skr. *pañkama-s*, gr. *πέντε-τος*. — *Sex-tus*, skr. *shash-tha-s*, gr. *ἕξ-τος*. — *Septi-mus* (*septu-mu-s*), skr. *sap-ta-ma-s*, gr. *ἑβδο-μος*. — *Octāv-u-s*, entstanden aus urspr. **octau-u-s*, s. d. Cardin. §. 148, 5, gr. *ὀγδο-ος* st. *ὀγδο-φο-*, skr. *ashṭa-ma-s* (*sh* aus *k* abgeschwächt). — *Nō-nu-s* (entstanden aus *nōv-nu-s* oder *nov-mu-s*; das *n* in der Endung ist wahrscheinlich durch assimilirenden Einfluss des anlautenden *n* entstanden²⁾), skr. *navama-s*, gr. *ἑνν-τος* m. prothetischem euphonischen *ε*. — *Deci-mus* (*decu-mu-s* in Inschriften der republikanischen Zeit C. I. L. 542. 1113. 1175 u. s., auch *dec-mu-s* C. 821), skr. *daśa-ma-s*. — Die Superlativendung *-mus* (§. 124, 6) haben *pri-mus* und die von den Cardinalibus auf *-em* (*-im*) abgeleiteten *septimus*, *decimus*, *undecimus*. — Statt *duodecimus* steht Amm. Marc. 30. 6, 5 *secundo et decimo*; st. *quartus decimus* steht *quattuordecima* Tac. H. 1, 64 im Med., statt *quintus decimus* *quindecimus* Marcell. Emp. 36. — In den Zusammensetzungen von 13 bis 17 geht bei den Ordinalibus regelmässig die kleinere Zahl der grösseren ohne *et* voran, also: *tertius decimus*, *quartus d.*, *quintus d.*, *sextus d.*, *septimus d.*, dafür auch *septimum et decimum* Justin. Instit. 1. 6, 7); — *duodevicesimus* findet sich durch ein Wort getrennt bei Plin. 35 c. 34 *duo enim de vicesima Olympiade*; st. *duodevicesimus* und *undevicesimus* kommen nur selten vor *octavus decimus* (Tac. A. 13, 6. H. 1, 27) und *nonus decimus* (Tac. A. 13, 6. de or. 34 extr. und späte Inschr. Or. 3171). Nur selten wird *decimus* vorangestellt. Cels. 3, 4 *decimus septimus*. Sen. cons. Marc. 24, 1 *decimus quartus*.

2. Die Ordinalia von 20 an, sowie die Hunderte und Tausende werden mit dem Superlativsuffix *-sumu-s*, *-a*, *-um*, oder *-imu-s*, *-a*, *-um* (statt des ursprünglichen *-tumu-s*) gebildet (§. 124, 6), wie im Sanskrit mit dem Suff. *-tama-s* u. im Griechischen mit dem Suff. *-στος*. *Vicesumu-s* oder *vigesumu-s* ist entstanden aus *dvi-* (= zwei), *decenti* (10) und *tumu-s*, indem das *d* vor *v* abgefallen, die Silbe *de* vor *c* u. *i* ausgefallen sind, *t* vor *t* erst in *s* übergangen, dann abgefallen, endlich das *t* des Suffixes *-tumu-s* zu *s* abgeschwächt worden ist, vgl. Sanskr. *viñcati-tama-s*, s. §. 148, 6, und so die folgenden Zehner. Diese Endung *-esimu-s* wurde nun auch zur Bildung der Ordinalien der Hunderte gebraucht. Statt der Endung

¹⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 298 ff. — ²⁾ S. Foerstemann de compar. et superl. Halis 1854 p. 17. Curtius Etym.² S. 408 und 479.

-*esumu-s* (-*esimu-s*) findet sich in Inschriften und Handschriften auch -*ensumu-s* (-*ensimu-s*), die ohne Zweifel die ältere ist, so l. repet. (123 — 122 v. Chr.) C. 198, 21 *vicensumo*. C. 199, 27 (117 v. Chr.) *vicensumam*. C. 1101 *vicensumarius*. Mon. Ancy. II, 3 *quadragesimum*. III, 15 *duodevicensimum* u. s. w. Liv. 3. 71, 6 und 7. 16, 7. Tac. 1, 39 *vicesima*. u. s. w. Tac. A. 1, 64. H. 2, 43. 3, 14 una et *vicesima*. 2, 18 und 100 duo et *vicesima*. 3, 22 duo et *vicisimanos*.

3. In der Verbindung der Einer mit den Zehnern findet dieselbe Stellung statt wie bei die Cardinalibus, also: a) unus et vicesimus, alter et trigesimus, tertius et quadragesimus u. s. w.; — b) vicesimus primus, vicesimus alter od. secundus (vor- und nachklass. *duoetvicesimus* Fab. Pict. annal. bei Gell. 5. 4, 3 und 5 *duoetvicesimo* anno. Tac. H. 1, 18. 55. 4, 24 in. und 37, so *duoetvicesimani* bei Tac.), trigesimus secundus, quadragesimus tertius u. s. w.; — c) (seltener) quadragesimum et sextum C. Fam. 16. 21, 1; sexagesimus et quartus Senec. de mort. Claud. Caes. 3, 1; quinquagesimum et quartum Suet. Aug. 61; septuagesimo et sexto ib. 100; — d) (nur vereinzelt bei den Cardin. (§. 148, 11), gut klassisch, wenn auch nicht häufig, bei den Ordin.: quintam tricesimam C. Fam. 10. 30, 1; altero vicesimo 12. 25, 1; septimo quinquagesimo 15. 4, 10; septimo quadragesimo Att. 5. 19, 1; sexto tricesimo Off. 2. 8, 29; quinto tricesimo Liv. 7. 18, 1; quarto vicesimo Gell. 1. 7, 10. 16. 8, 6; uno vicesimo 11. 1, 5; sexto vicesimo 15. 28, 4; tertio vicesimo 17. 7, 4.

4. In der Verbindung mit 8 u. 9 wird bei den Ordinalibus ebenso selten *octavus* und *nonus* gebraucht, wie bei den Cardinalibus *octo* und *novem*. Liv. 34. 54, 6 quinquagesimum octavum. Tac. A. 6, 50 octavo et septuagesimo; vgl. Suet. Tib. 73; Suet. Vesp. 24 sexagesimum ac nonum. Gell. 3. 10, 7 nono et quadragesimo. 10. 12, 1 vicesimo octavo. 13. 10, 2 tricesimus octavus et tricesimus nonus. 15. 17, 3 nono et vicesimo.

5. Statt *primus* und *secundus* wird in der Verbindung mit den Ordinalibus gemeiniglich *unus* und *alter* gebraucht, als: uno et vicesimo C. Fam. 14. 5, 1. Tac. de or. 34; uni et vicesimae Tac. H. 3, 14; unum et centesimum Cael. bei C. Fam. 8. 8, 3; uno et octogesimo C. Cat. m. 5, 13; unum atque octogesimum Sen. ep. 58, 27; unum et tricesimum Tac. H. 1, 48; statt una et vicesima gebraucht Tacitus *unetvicesima* H. 1, 67. 2, 43. 100. 3. 14. 4, 68. 70. 78; sogar statt unius et vicesimae sagt er A. 1, 45 *unetvicesimae*; ebenso *unetvicesimanus* A. 1, 31; — sehr selten *primus*: *prima* et vicesima Tac. H. 1, 61; vicesimo *primo* Gell. 10. 13, 4; — trecentesimo altero Liv. 3. 33, 1; altero et septuagesimo 33. 22, 1; altero et vigesimo Tac. de or. 34; altero et quadragesimo Suet. Tib. 11; sehr selten *secundus*: *secunda* et quinquagesima C. Rpb. 2. 15, 28; *secundo* et trigesimo Suet. Ner. 57; vicesimo *secundo* Gell. 12. 2, 3; — die Form *duoetvicesimo* führt Gell. 5. 4, 3 aus Fabius an und 5. 4, 5; *duoetvicesimas* Plin. 2, c. 21; *duoetvicesima* Tac. H. 1, 18 und sonst.

6. Die Hunderte der Ordinalia sind dadurch gebildet worden, dass die Endung der Zehner -*simu-s* als ein besonderes Suffix an die Cardinalia angehängt worden ist, also centum *cent-esimus*, du-cent-i *du-cent-ē-simu-s*. — In der Verbindung der Hunderte mit kleineren Zahlen nehmen die Hunderte gewöhnlich die erste Stelle ein, z. B. C. Rpb.

2. 15, 29 *centesimo et quadragesimo*; zuweilen jedoch folgen sie der kleineren Zahl nach, z. B. C. Br. 18, 72 *quarto decimo et quingentesimo*. Att. 5. 13, 1 *sexagesimo et quingentesimo*. Plin. 7, c. 53 *septimum et quinquagesimum atque centesimum*.

§. 150. c) **Distributiva.**

1. Die *Distributiva* erscheinen nur in der Pluralform und werden nur mit einem Plurale verbunden. Sie werden aber nicht bloss als *Distributiva* gebraucht, als: *bini consules*, je 2, sondern auch in Verbindung mit sogen. *Pluralibus tantum*, als: *binæ litterae*, 2 Briefe; für die Zahl 3 bestehen zwei Formen: *terni* und *trini*, die erstere nur als *Distributiv*, als: *terna castra*, je 3 Lager, die letztere in der Verbindung mit *Pluralibus tantum*, als: *trina castra*, 3 Lager, und bei den Schriftstellern der Kaiserzeit zuweilen auch statt *tres*, als: *trina bella civilia*, s. d. Synt.

2. Die Singularformen *singulus*, *binus*, *trinus* u. s. w. werden nur selten bei den Dichtern in distributivem Sinne gebraucht, sondern haben die Bedeutung der §. 146, 6 und 7 angeführten *Multiplicativa*: *simplex*, *duplex* u. s. w. oder *Proportionalia*: *simplus*, *duplus* u. s. w.; über *singulus* s. Nr. 4. Lucr. 5, 879 *nec . . esse queunt duplici natura et corpore bino* | *ex alienigenis membris compacta* (*bino* = *duplici*); aber 4, 451 steht *bina supellex* gleichsam per *assimilationem* wegen des vorhergehenden und des folgenden *bina* offenbar in distributivem Sinne. C. Ph. 5. 3, 8 und Ps. C. *pro domo* 16, 41. 17, 46. Liv. 3. 35, 1. Quintil. 2. 4, 35. *trinum nundinum*. B. Afr. 80, 2 *trino relicto praesidio*. Stat. Silv. 4. 9, 15 *trino foro*. Verg. A. 10, 207 *centena arbore*. Pers. 5, 6 *centeno gutture*. Stat. Silv. 4. 4, 43 *centeni iudicis*. Th. 5, 533 *centeno vulnere*. 12, 797 *centena voce*. Sil. 11, 490 *centeno verbere*. Mart. 8. 45, 4 *centeno consule*. Lucan. 8, 444 *gurgite septeno*. Val. Fl. 6, 349 *septeno tegmine*. Stat. Silv. 1. 2, 4 *novena lampade*. u. s. w. Aber *distributiv* sehr selten, z. B. Ov. Fast. 3, 124 bis *quino femina mense parit*. Apul. d. mag. 9 p. 403 aus einem Gedichte: *lux . . quae bis septeno vere tibi remeat*.

3. In der Dichtersprache werden die *Distributiva* zuweilen auch statt der *Cardinalia* gebraucht, wie Verg. A. 10, 566 *Aegaeon qualis, centum cui bracchia dicunt* | *centenasque manus* (sc. *fuisse*). Stat. Th. 10, 294 *optet nunc brachio centum centenasque in bella manus*. Sil. 4, 528 *centenasque pater det Phoebus fundere voces*; aber Verg. G. 2, 232 per *duodena* regit mundi Sol aureus astra wird eine Wiederholung in der Zeit ausgedrückt, und daher steht *duodena* richtig. Da die Form *milleni* ungebräuchlich war, s. Nr. 5, so sagt man *bina milia* u. s. w., wie *sexagena milia* (Wiederholung in der Zeit, jedesmal 60,000) C. Verr. 5. 21, 53. Cluent. 27, 74 *quadragena milia nummum in singulos iudices distributa*. u. s. w. Quintil. 6. 3, 77 *bina milia passuum ambulare* (jedesmal 2000). Liv. 9. 19, 2 *censebantur ejus aetatis lustris ducenta quinquagena milia caput* (in den einzelnen lustris). Plin. 8 c. 65 per *centena milia et quinquaginta* (so oft sie weite Reisen machen). Aber in der Beziehung der Millionen ist der Ausdruck *decies centena milia*, *vicies centena m.*, *tricies centena m.*, *centies centena m.* st. *decies*, *vicies* u. s. w. *centum* häufig.

4. *Sin-gulu-s* ist entstanden aus **sin-culu-s*, über die Ableitung dieses Wortes s. Curtius Etym. Nr. 599 und Corssen Krit. Beitr. z. Lat. Formenlehre S. 349. Die Endung *-ulu-s* ist das Deminutivsuffix, das ursprünglich *-olo-s* lautete: *sing-olos* l. rep. C. 198 (123 – 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); *sing-olis* C. 208; daneben *sing-ulos* t. Gen. C. 199; *sing-ula* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; der Sing. *singulus* ist nur vor- und nachklass., klass. dafür *singularis*. Pl. Cist. 4. 2, 34 *singulum* vestigium. Varr. bei Non. p. 171 semel unum *singulum* esse = 1 mal 1 ist 1. Gell. 18. 13, 6 nummo *singulo*. 19. 9, 5 *singulo* numero (Singular). — *Bi-ni* ist entstanden aus **dvi-ni*, vgl. *du-o*, s. §. 148, 2, u. *bis* st. **dis*, §. 151, 1; die Endung *-ni* ist das Suffix der Distributive. — *Ter-ni* von *tri*, vgl. *tri-s*, *tri-a* (§. 148, 3), *tri-ni*, τρι-ς, τρι-ς, ist von *ter*, *ter-tiu-s* gebildet, wie *quater-ni* von *quater*. — *Qui-ni* steht statt **quinc-ni* von *quinque*. — *Sē-ni* von *sēx*, hat in der ersten Silbe nach Ausfall des *x* Ersatzdehnung erfahren, vgl. *sē-decim*, *sē-narius* u. s. w., wie das *o* in *nō-ni* von *nōv-em* nach Ausfall des *v*, vgl. *nō-naginta*. — *Dē-ni* st. **dēc-ni* von *dēc-em*, daher Ersatzdehnung in der ersten Silbe, ebenso *un-dē-ni* *duo dē-ni*. — *Vī-cē-ni*, *tri-cē-ni*, *quadra-gē-ni*, *quingua-gē-ni*, *sexa-gē-ni* u. s. w. sind entstanden aus **dvi-decenti-ni*, **tri-decenti-ni* u. s. w.; das *e* von *-cē-ni* hat nach dem Schwinden von *nt* Ersatzdehnung erfahren; die Silbe *-ni* ist das Suffix der Distributive. — Auf gleiche Weise sind die Distributive der Hunderte (*cente-ni* st. *cēnti-ni*) entstanden; *du-cē-ni*, *tre-cē-ni*, *quadrin-gē-ni*, *quin-ge-ni* u. s. w. aus **du-cēnti-ni*, **tre-cēnti-ni* u. s. w., auch hier ist wegen Ausfalls von *nt* Ersatzdehnung eingetreten. — Die Endung *-c-ni* dieser Distributive tritt später als ein besonderes Suffix in den Distributivis der Hunderte auf. Prisc. de fig. num. 6, 24 p. 1353 P. p. 413 H. führt an: *du cent ē-ni*, *tre-cent-ē-ni*, *quadrin-gent-ē-ni*, *quingent-ē-ni*, *ses-cent-ē-ni*, *septin-gent-ē-ni*, *octin-gent-ē-ni*, *non-gent-ē-ni*. Liv. 40. 18, 5 *ducentenos* (in einigen cdd.). 32. 29, 4 *trecentenae* (*trescentenae*). Colum. 5. 2, 10 *trecenteni*. Aum. Marc. 20. 4, 2. 3. 31. 10, 13. 31. 11, 2 *trecenteni* und *quingenteni*. Liv. 45. 16, 3 *quadrin-gentenis*. Plin. 8 c. 68 *quadrin-gentena*. C. Verr. 5. 25, 62 *sexcentenos* (im Guelf. 1). Colum. 3. 5, 3. Suet. Claud. 32 *sexcenteni*. Colum. 3. 9, 3 *sexcentenas*.

5. *Octomi deni* Liv. 38. 38, 15, aber *duodeviceni* 21. 41, 6. — *Quindenium* (Gen. Pl.) Hirt. B. G. 8. 9, 3 im Leid. 1. statt *quinum denum*; *quindenium pedum* Vitruv. 6. 9 (6), 2. *Quindenos* Plin. 10, c. 83. Mit Unrecht sucht man diese Formen aus dem Texte der Schriftsteller zu verbannen. — *Milleni* kommt nur bei Späten vor: Scaev. Dig. 31, 89. Lamprid. Heliog. 21, 7. 26, 7. Inscr. Henz. 7145; die Früheren gebrauchten dafür *milia* und deuteten das distributive Verhältniss durch einen Zusatz im Satze an, wie Liv. 22. 36, 3 *milibus peditum et centenis equitibus* in *singulas* (legiones) *adjectis*. 29. 15, 9 *stipendium coloniis in milia aeris asses singulos imperari quotannis*. 37. 45, 14 *milia* deinde *talentum per duodecim annos* sc. *dabitis*. — Über den Gen. Plur. auf *-um* statt *-orum*, *-arum*, als: *binum*, *senum* u. s. w. s. §. 103, 22.

6. In der Verbindung der Einer mit den Zehnern folgen jene diesen entweder, und zwar häufiger, nach oder gehen ihnen voran, wie *octogeni bini* Liv. 10. 30, 10; *quingentos senos* 28. 9, 17 u. s. w.; *quingena et singula* 41. 13, 5; *quinos vicenos* 22. 54, 2 u. s. — Die Hun-

derte aber nehmen stäts die erste Stelle ein, wie *centeni bini, ducen septuageni, trecenti viceni quini* u. s. w.

§. 151. d) Zahladverbien. — Multiplicativa. — Proportionalia.

1. *Sem-el*, *√ sem-* = zusammen, zu Einem verbunden, vgl. osk. *sami* = zusammen, enig, einheitlich, skr. *sam-a* = ganz, goth. *sam-a* = derselbe. — *Bis* statt **dvis*, *duis* C. or. 45, 153. Paul. Festi p. 66, 15, skr. *dvis*, gr. *δῆς*, goth. *twis*. — Das Suffix *-is* drückt eine vergleichende Grad- oder Grössenbestimmung aus. — *Ter* ist aus **tris* abgestumpft und hat die Umstellung der Konsonanten *tr* erfahren, wie man aus *τρίς* und skr. *tris* ersieht. — Auch *quater*, aus **qua-tuor-is* entstanden, hat das Vergleichungssuffix *-is* verloren, vgl. zend. *kathru-s*, skr. *katur* statt *katur-s*. — Die folgenden Adverbien gehen auf *-iēns*, *-iēs* aus, als: *quingu-iēns*, *quiqu-ies*, *sex-iēns*, *sex-iēs* u. s. w. Auch dieses Suffix *-iēns*, *-ies* hat wie das eben erwähnte *-is* die Bedeutung eines Vergleichungssuffixes, entstanden aus dem Komparativsuffixe *-iāns*, skr. *-ijāns*. Die Form auf *-iēns* ist die ältere und findet sich in Inschriften, wie in l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), häufig in d. Mon. Ancyrr., wie [*quin*]-*quiens* I, 25, 6, *sexiens*, *viciens* IV, 41; *quadragiens* II, 4. 7. 10; *quingentiens* III, 35; *milliens* III, 24. 25. 34. 38. IV, 26; *quotienscunque* IV, 28, und in den besten Handschriften des Plautus, Terentius, Cicero, Livius, Vergilius u. A.¹⁾ Die alten Grammatiker, wie Prisc. 15, 37 p. 1022 P. p. 88 H. Caper de orthogr. p. 2241 P., beschränken die Schreibung *-ens* nur auf die allgemeinen Zahladverbien, wie *quotiens*, *totiens*, *aliquotiens*; die bestimmten aber wollen sie ohne *n* geschrieben wissen, also: *quingies*, *sexies* u. s. w. Auf welchem Grunde aber diese Unterscheidung beruhe, lässt sich nicht einsehen.

2. Die Formen *ter*, *quater*, *quingies*, *sexies*, *septies*, *octies*, *novies decies* (*decies*) scheinen die gebräuchlicheren und besseren gewesen zu sein. C. Verr. 3. 80, 184 *ter decies* (mit der Variante *tredecies*). 1. 39, 100. Suet. Aug. 101 *quater decies*. Doch *quindicies* C. Verr. 2. 25, 61. Tac. A. 11, 4. Mart. 7. 10, 15; *sedecies* Plin. 6, c. 35. Rutil. Namat. 1, 135. — *Vicies*, *tricies* u. s. w. sind entstanden aus *dvi-decenties*, *tri-decenties* u. s. w., s. §. 148, 6. Statt *vicies* und *tricies* gebraucht B. Afr. 97, 2 *vicesies* und *tricesies*, statt *nonagies* Euseb. Chron. Ol. 197 *nonagesies*.

3. In der Verbindung einer grösseren Zahl mit einer kleineren geht entweder die grössere der kleineren voran, wie C. Verr. 1. 36, 92 *vicies quingies*. Suet. Cal. 37 *vicies ac septies*, oder folgt der kleineren mit *et*, atque nach, wie semel atque *vicies* Tac. A. 1, 9; *bis et vices* C. Att. 11. 1, 2. Tac. H. 1, 2; *ter et vices* Liv. 45. 39, 16. Suet. Aug. 43; *ter et viciens* und *sexiens et viciens* Mon. Ancyrr. IV, 36. 41; *bis et tricies* Suet. Caes. 25; *ter et quadragies* C. Flacc. 13, 30; *quingies vicesque* Gell. 2. 11, 2; *vicies quingies* C. Verr. 1. 36, 92; *vicies ac septies* Suet. Cat. 37; *duodetricies* C. Verr. 3. 70, 163, aber weder *undetricies* noch

¹⁾ S. Osann ad C. de re publ. 3. 10, 17 p. 266 sq. u. die von Neue II, S. 122 angeführten Gelehrten: Freund ad C. or. pro T. Annio Milone p. 23. Wunder Var. lectt. ex codice Erfurtensi enotat. p. 12. Alschefski ad Liv. 3. 52, 8. 10. 46, 5. Wagner orthogr. Verg. p. 457.

novies tricies kommen vor. — Hundert und die Hunderte nehmen nur die erste Stelle ein, wie *centies et vicies* C. Verr. 3. 70, 163; *centies et octogies* c. Pis. 35, 85; *ducenties quadragies* Liv. 38. 55, 9; aber *millies* folgt der kleineren Zahl nach, als: *bis millies*, *quinquies millies* u. s. w.

Anmerk. Über die Verbindung der Zahladverbien mit den distributiven Zahlwörtern s. die Syntaxe.

4. Die Multiplicativa gehen aus auf *plex*, G. *plíc-is*, V *plíc*, falten, *plíc-are*, *plíc-atura*; *sim-plex* ist aus dem Nr. 1 erwähnten *sim* = einheitlich und *plex* = faltig entstanden, also einheitlich, einfaltig, *duplex*, zweifaltig u. s. w.

5. Die Proportionalia gehen aus auf *-plu-s*, das viel bedeutet, V *plé-*, vgl. *plé-nus*, *im-plé-o* u. s. w.; *sim-plus sim* = einheitlich und *plus* = viel, also einheitlich viel, *du-plus* = doppelt viel u. s. w.

Fünftes Kapitel.

V o n d e m V e r b.

§. 152. Begriff und Eintheilung des Verbs. — Arten oder Genera des Verbs.

1. Das Verb bezeichnet eine Thätigkeit oder richtiger ausgedrückt eine Thätigkeitsäusserung, die von einem Gegenstande ausgesagt wird, als: die Rose blüht, der Knabe schreibt.

2. In Ansehung der Form und der Bedeutung werden die Verben in der Lateinischen Sprache in folgende Arten oder Genera eingetheilt:

1) Verba activa, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt selbst ausübt, als: *amo*, ich liebe, *floreo*, ich blühe, *scribo*, ich schreibe;

2) Verba passiva, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt von einem Anderen so aufnimmt, dass es selbst als leidend erscheint, als: *amor*, ich werde geliebt.

Anmerk. 1. Dass das Lateinische Passivum ursprünglich ebenso wie das Griechische Passivum ein Reflexivum ist, d. h. ein Verb, welches eine Thätigkeit ausdrückt, die von dem Subjekte ausgeht und wieder auf dasselbe zurückgeht, werden wir §. 164 und in der Syntaxe sehen.

3) Verba deponentia, d. h. Verben, welche zwar passive Form, aber aktive Bedeutung haben; sie heissen in der Grammatik Deponentia, d. h. ablegende, insofern man angenommen hat, dass sie die active Form ablegen. Auch die Deponentia sind eigentlich Reflexiva, als: *nitor*, ich stütze mich, *ulciscor*, ich räche mich, *proficiscor*, ich mache mich fort, *comminiscor*, ich ersinne mir, *irascor*, ich erzürne mich, *laetor*, ich freue mich, *glorior*, ich rühme mich, *moror*, ich halte mich auf, *misereor*, ich erbarme mich, *mereor*, ich mache mich verdient, *potior*, ich bemächtige mich; viele De-

ponentia drücken wir im Deutschen durch Intransitive aus, als: *moriōr*, ich sterbe, *labor*, ich gleite, *queror*, ich klage, *sequor*, ich folge, *expergiscor*, ich erwache, *jocor*, ich scherze, *ferior*, ich feiere; in vielen aber hat sich die ursprüngliche reflexive Bedeutung so abgeschwächt, dass sie sich von den Activis nicht unterscheiden, als: *hortor milites* und *laudo milites*. Da die Deponentia aktive Bedeutung haben, so erklärt es sich, dass sie wie die Activa ein Participium Praesentis und Futuri, ein Supinum, ein Gerundium und einen Infinitivus Futuri haben, als: *fung-ens*, *func-turus*; *func-tum*, -ū; *fung-endum est*; *func-turum esse*; das Gerundiv haben sie mit den Passiven gemein, wenn sie transitive Bedeutung haben, d. h. ein Objekt im Akkusative zu sich nehmen können, als: *hortor aliquem hortandus*, wie *amo aliquem amandus*.

Anmerk. 2. Einige Verben mit aktiver Bedeutung bilden das Perfekt mit passiver (ursprünglich reflexiver) Form, nämlich: *gaudeo*, *gavisus sum*, gaudere, sich freuen, *audeo*, *ausus sum*, audere, sich unterfangen, wagen, *solco*, *solutus sum*, solere, pflegen, *fido*, *fisus sum*, fidere, sich verlassen, vertrauen und die Komposita *confido*, *diffido*, *fio*, *factus sum*, fieri (altlat. fiere); (über die aktiven Nebenformen, wie *ausi*, *fidi*, *gavisi*, *solui*, s. das Verbalverzeichnis §. 207); oder das Präsens und den Infinitiv mit passiver, das Perfekt hingegen mit aktiver Form, nämlich: *devertor*, Pf. *deverti*, Inf. *deverti*, einkehren, u. *revertor*, Pf. *reverti*, Inf. *reverti*, zurückkehren. S. das Verbalverzeichnis §. 208. Diese beiden Klassen von Verben werden *Semideponentia* (halbe Deponentia) genannt.

§. 153. Zeitformen oder Tempora des Verbs.

1. Die Lateinische Sprache hat folgende Zeitformen:

- I. 1) Praesens, *reg-o*, ich lenke,
2) Perfectum, (reg-si) *rexi*, ich habe gelenkt;
- II. 3) Imperfectum, *reg-ē-bam* ich lenkte,
4) Plusquamperfectum, (reg-s-eram) *rexeram*, ich hatte gelenkt;
- III. 5) Futurum (simplex), *reg-am*, ich werde lenken,
6) Futurum exactum, (reg-s-ero) *rexero*, ich werde gelenkt haben.

2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:

- a. Haupttempora: *Praes.*, *Perf.* und die beiden *Futura*;
- b. Historische Tempora: *Imperf.*, *Plusquamperf.* und das erzählende (historische) *Perfectum*. S. die Synt.

§. 154. Aussageformen oder Modi des Verbs.

Die Lateinische Sprache hat wie die Deutsche folgende Aussageformen oder Modi:

- I. den Indicativus, d. h. den Modus der Wirklichkeit, als: die Rose blüht, blühte, wird blühen;
- II. den Conjunctivus, d. h. den Modus der Vorstellung, als: er komme, käme er doch;
- III. den Imperativus, d. h. den Modus des Befehls, als: höre!

§. 155. Partizipialien des Verbs.

Ausser den Modis hat das Verb noch folgende Formen, welche man unter dem gemeinsamen Namen Partizipialien zusammenfasst, weil sie einerseits an der Natur des Verbs, andererseits an der Natur des Substantivs oder Adjektivs Theil haben:

A. Substantivische Partizipialien.

a. Infinitivus, als: *reg-ere*, lenken, das Lenken.

b. Gerundium, welches die Kasus zu dem substantivisch gebrauchten Infinitive bildet, als: G. *reg-endi*, des Lenkens, D. *reg-endo*, dem Lenken, Acc. *ad reg-endum*, zum Lenken, Abl. *reg-endo*, durch das Lenken;

c. Supinum:

a) im Akkusative, als: *rec-tum*, um zu lenken,

b) im Ablative, als: *rec-tū*, zu lenken.

B. Adjektivische Partizipialien.

d. Participium, als: *reg-ens*, lenkend, *rec-tus*, -a, -um, gelenkt;

e. Gerundivum: *reg-endus*, -a, -um, der die das zu lenkende.

Anmerk. 1. Die Bedeutung dieser Formen kann erst in der Syntax genau erörtert werden.

Anmerk. 2. Die Modusformen: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ heissen *Verbum finitum* (das bestimmte Verb), weil die Person durch die Endung bestimmt wird; der Infinitiv, das Gerundium, das Supinum, das Partizip und das Gerundiv hingegen *Verbum infinitum* (das unbestimmte Verb), weil in ihnen die Person nicht durch die Endung bestimmt wird.

Anmerk. 3. Das Aktiv und das Passiv, sowie das Deponens haben drei Infinitive: einen *Infinitivus Praesentis*, als: *reg-ere*, lenken, *reg-i*, gelenkt werden, *hortari*, ermuntern; einen *Inf. Perfecti*, als: *rexisse*, gelenkt haben, *rectum*, -am, -um *esse*, gelenkt worden sein, *hortatum*, -am, -um *esse*, ermuntert haben; und einen *Inf. Futuri*, als: *rec-turum*, -am, -um *esse*, *rec-tum iri*, *hortaturum*, -am, -um *esse*. Der Deutschen Sprache fehlt der Inf. Futuri; man kann nicht sagen: lenken werden, werden gelenkt werden, sondern man gebraucht dafür den Inf. Praesentis.

Anmerk. 4. Das Aktiv hat zwei Partizipien: ein Participium *Praesentis*, als: *reg-ens*, lenkend, und ein Participium *Futuri*, als: *rec-turus*, -a, -um, Einer (-e, -es), der (die, das) lenken wird; es entbehrt aber des Participii Perfecti; ferner hat das Aktiv das Gerundium und Supinum. Das Passiv entbehrt hingegen des Gerundii und Supini, sowie auch des Participii Praesentis, hat aber ein Participium Perfecti, als: *rec-tus*, -a, -um, geleitet, und das Gerundivum (das unpassend Participium Futuri Passivi genannt wird), als: *reg-endus*, -a, -um, der, die, das zu lenkende. Die Deponentia endlich haben drei Partizipien: das Participium *Praesentis*, als: *hortans*, ermunternd, das P. Perfecti, als: *hortatus*, -a, -um, ermuntert habend, und das P. Futuri, als: *hortaturus*, -a, -um, ermuntern werdend, wollend, und wenn sie den Akkusativ regieren, auch ein Gerundivum, als: *hort-andus*, -a, -um, der, die, das zu munternde.

§. 156. Personal- und Zahlformen des Verbs.

1. Die Personalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Redende selbst (ich, wir, erste Person) oder eine angeredete Person oder Sache (du, ihr, zweite Person) oder eine besprochene Person oder Sache (er, sie, es, sie, dritte Person) sei. Zugleich bezeichnen sie auch das Zahlverhältniss, Singular und Plural, als: *rego*, ich, der Redende, lenke, *regis* du, der Angeredete, lenkst, *regit*, er, sie, es, die besprochene Person oder Sache, lenkt, *regimus*, wir, die Redenden, lenken u. s. w.

§. 157. Konjugation des Verbs.¹⁾

Konjugation nennt man die Flexion des Verbs nach seinen Personal-, Zahl-, Modus-, Partizipial-, Tempus- und Genusformen. Die Lateinische Konjugation steht der Griechischen an Formenreichtum zwar nach, ist aber doch so fein ausgebildet, dass sie die angegebenen Beziehungsverhältnisse scharf und deutlich bezeichnen kann, und zwar so, dass sie die Bezeichnungen derselben meistens mit dem Stamme des Verbs zu einem organischen Ganzen verbindet und nur in wenigen Fällen dieselben durch Umschreibungen mit Hilfsverben ausdrücken muss, während die neueren Sprachen in den meisten Fällen zu solchen Umschreibungen ihre Zuflucht zu nehmen und die Personalbeziehungen durch die Personalpronomen auszudrücken genöthigt sind, wie *rexi*, ich habe gelenkt, *rexero*, ich werde gelenkt haben, *regimur*, wir werden gelenkt, *regemur*, wir werden gelenkt werden u. s. w.

2. Sowie die Griechische Sprache zwei Formen der Konjugation hat: die ältere und ursprüngliche Konjugation auf -μι, als: ῥέ-ῥω-μι (Stamm ῥε) und die Konjugation auf -ω, nach welcher die ungleich grössere Anzahl der Verben flektirt wird; so hat auch die Lateinische ursprünglich beide Formen besessen; aber die erstere muss schon sehr frühzeitig abgestorben sein; denn nur wenige Spuren derselben haben sich erhalten, und zwar nur in verstümmelter Form, nämlich *s-um* (statt **es-u-m*, skr. *ds-mi*, lesb. ἔϋ-μι, durch Angleichung statt *ἔϋ-μι) und *in-qua-m*.

¹⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 204 sqq. K. L. Struve Über die Lat. Dekl. und Conjugation S. 54 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 218 ff. G. Curtius Bildung der Tempora und Modi S. 17 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. II. S. 188 ff. W. Corssen Über Aussprache der Lat. Spr. I, S. 179. 185. 188 f. 206. 237. 267. 575 f. 593 ff. 600. 722 ff. 816 f. II, 39. 55 ff. 95 ff. 110. 112. 175 ff. 180 ff. 186 ff. 252 f. 289. 351. 402 ff. 473 f. 478 f. 487-494 ff. 499 f. 595. 602. 727 ff. 735. 742. Fr. A. Landvoigt Personformen und Tempusformen der Griechischen und Lateinischen Sprache. Progr. Merseburg. 1831.

§. 158. Stamm des Verbs. Bildungssilben. Kennlaut.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Bildungssilben oder Flexionssilben, durch welche die §§. 153 — 157 angegebenen Beziehungen der verbalen Thätigkeit bezeichnet werden. Der Stamm der Verben auf *-o* geht aus *a*) auf einen Konsonanten, als: *reg-o* oder den Vokal *u*, als: *tribu-o*; zu den konsonantischen Stämmen gehören auch die Stämme, welche auf *-qu* und *-gu* ausgehen (s. §. 3, 5), wie *coqu-o*, *loqu-or*; *li-n-qu-o*; *tingu-o*, *ungu-o*, sowie auch diejenigen, welche im Präsens, Futurum und Imperfekt zwischen dem Stamme und den Endungen ein *i* annehmen, als wie *jac-i-o*, *fug-i-o*, *cap-i-o*, *quat-i-o*. *fod-i-o*, *par-i-o* (s. §. 174); — *b*) auf *-a*, oder *-e*, oder *-i*, als: (*ama-o*) *amo*, *dele-o*, *audi-o*. Dieser Auslaut des Stammes wird Kennlaut oder Charakter des Verbs genannt. Nach diesen Kennlauten werden die Verben in vier Konjugationen eingetheilt: *a*) in die sogenannte dritte Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein Konsonant oder der Vokal *u* ist; — *b*) in die erste Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *a* ist; — *c*) in die zweite Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *e* ist; *d*) in die vierte Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *i* ist.

2. Die dritte Konjugation bildet zu den übrigen einen Gegensatz, indem sie im Indikativ des Präsens fast durchweg die Flexionssilben unmittelbar an den Stamm ansetzt, während in den übrigen dieselben mit den Kennlauten zu Einer Silbe verschmelzen, als: *reg-o*, *reg-is*, *reg-it*, *reg-imus*, *reg-itis*; aber *amo* (ursprünglich *-ō*, später *-ō*, s. §. 15, 9) st. *amā-o* (im Umbrischen unkontrahirt, wie *sub-oca-u* = *subvoco*, *stah-u* = *sto*, *amās* st. **amā-is* u. s. w., *delēs* st. **delē-is* u. s. w., *audīs* st. **audī-is* u. s. w. Sind aber die Verben der I. Konjugation von weiblichen Substantiven der I. Deklination gebildet, so ist der Auslaut des Stammes *-a* als lang anzusehen, da das *a* dieser Feminina ursprünglich lang war (s. §. 15, 3), also aus *multā* wird **multā-o* *multo*. Man könnte daher die Verben, wie im Griechischen, in zwei Hauptklassen eintheilen: in nicht kontrahirte (III. Konj.) und in kontrahirte (I. II. und IV. Konj.), wobei jedoch zu bemerken ist, dass im Lateinischen bei den Auslauten *t*, *r*, und *m*, trotz der eingetretenen Verschmelzung nach §. 15, 10. 15. 16. 20 der vorhergehende kurze Vokal kurz bleibt, als: *amāt* (aus *amā-īt*), *amōr* (aus *amā-or*), *amēm* (aus *amā-im*) u. s. w. — In der Tempusbildung wurden in der I, II. und zum Theil III. Konjugation die Kennlaute *a*, *e* und *i* vor dem Temporalsuffix durch Vokalsteigerung gelängt, wie im Griechischen bei den Verbis contractis auf *-ā-ω*, *-ē-ω*, *-ī-ω*, als: *amā-bam*, *delē-bam*, *amā-vi*, *delē-vi*, *audī-vi*, *amā-veram*,

delē-veram, audī-veram, amā-bo, delē-bo, vgl. ἐ-τίμη-σα, ἐ-φίλη-σα, ἐ-φιλόω-σα u. s. w.

I. Personalsuffixe.

§. 159. A. Personalsuffixe des Aktivs.

1. Die Personalendungen sind Pronominalformen, deren Stämme *-me* oder *-mi* (vgl. *me-i*, *mi-hi*), *-tve* od. *-te* od. *-ti* (vgl. *tu*, *te*, *ti-bi*), *-to* od. *-te* (vgl. ob. §. 138 *is-te* und *is-tus*, *is-tud*, Gr. τὸ, τοῦ, τῷ u. s. w.) (ursprünglich *ma-*, *tva-*, *ta-*) sind. In der Verbindung des Stammes mit den Personalformen liegt das eigentliche charakteristische Wesen des Verbs, indem der Begriff des Stammes auf eine Person (Subjekt) bezogen wird. Denn verbindet sich der Stamm mit anderen Bildungssilben, so bezeichnet er einen Substantiv- oder Adjektivbegriff, als: *rec-tor*, Lenker, *rec-tio*, Lenkung. — Die Personalendungen werden mit dem Stamme durch Vokale verbunden, die daher Bindevokale genannt werden; dieselben sind an sich kurz, werden aber in vielen Verbalformen lang, s. §. 166. z. B. in *reg-ŷ-s* ist *ŷ*, in *reg-ŷ-nt* *ŷ*, in *reg-ŷ-r* *ŷ* der kurze Bindevokal; in *reg-ā-s* ist *ā*, in *reg-ē-bas*, *reg-ē-s* *ē* der lange Bindevokal.

§. 160. a) I. Pers. Sing. Ind. Activi.

1. Wie wir §. 157, 2 gesehen haben, haben nur die zwei Verben *s-u-m* und *in-qu-am* von der ursprünglichen Personalform *-mi* das *m* bewahrt; alle übrigen haben die ursprüngliche Endung abgeworfen und gehen auf *-o* aus; dieses *o* ist der Bindevokal der ursprünglichen vollständigen Form auf *-mi*, als: **fer-ō-mi*, wie im Griechischen φέρ-ω aus φέρ-μι entstanden ist; der an sich kurze Bindevokal *o* erfuhr nach Abfall der Endung *-mi*, *-mi* Ersatzdehnung, also φέρ-ω *fer-ō*; im Lateinischen aber wurde später das *o* gekürzt, s. §. 15, 9. Einzelne Handschriften des Plautus bieten Indikativformen auf *-om* (*faci-om*, *dic-om*, *incipiss-om*, *subigit-om*, *vide-om*); dieselben hat man ¹⁾ als alte noch zu Plautus Zeiten gebräuchlich gewesene Indikativformen herstellen wollen, aber mit Recht erklärt sie Corssen Ausspr. I, S. 267 für nichts Anderes als für Schreibfehler. Auch wird von keinem der alten Grammatiker eine solche Indikativform erwähnt. — Ohne das Personzeichen der I. Pers. Sing. Indic. *-m* ist ferner gebildet: das Futurum der I. und II. Konj., als: *ama-bo*, *dele-bo*; das Futurum exactum aller Konjugationen, als: *rex-ero*, *amav-ero*, *delev-ero*, *audiv-ero*; und das Perfectum aller Konjugationen, als: *rex-i*, *ama-vi*, *dele-vi*, *audi-vi*.

2. Aber mit dem Personalsuffix der I. Pers. S. sind gebildet: das Futurum der III. u. IV. Konjugat., als: *reg-a-m*, *audi-a-m*; der Conjunctivus des Praesens aller Konjugat.,

¹⁾ Th. Bergk Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. XIII. Bd. S. 297.

als: reg-a-m, *amā-i-m, ame-m, dele-a-m, audi-a-m; und der Indicativus und der Conjunctivus Imperfecti und Plusquamperfecti aller Konjugationen, als: reg-ē-bam, amā-bam, delē-bam, audi-ē-bam; reg-ē-rem, amā-rem, delē-rem, audi-rem; rex-ē-ram, amāv-ē-ram, delēv-ē-ram, audiv-ē-ram; rex-issem, amāv-issem, delēv-issem, audiv-issem. — Während in der Griechischen Sprache das Personalsuffix -μι im Konjunktive sich nur in einzelnen Homerischen Formen, wie πτείνω-μι, ἐθέλω-μι, ἴδω-μι, ἴκω-μι, ἀγάζω-μι, τόζω-μι ¹⁾, erhalten hat, sonst aber geschwunden ist, haben die Lateinischen Konjunktive das Personzeichen -m durchweg bewahrt, und nur aus dem Altlateinischen, namentlich aus Schriften des Cato, werden Beispiele von Konjunktivformen ohne dieses *m* angeführt, was nicht auffallen darf, da das schwach lautende *m* auch sonst vielfach geschwunden ist, s. §. 38, 2, 5). Paul. Festi p. 26, 13 *attinge* pro *attingam* posuere (ubi v. Müller); ib. p. 72, 6 *dice* pro *dicam* antiqui posuere; Fest. p. 201, 23 *ostende*, *ostendam*, ut permultis aliis exemplis ejus generis manifestum est; ibid. p. 286, 21 *recipie* apud Catonem pro *recipiam*, ut alia ejusmodi complura. Übrigens sind vielleicht die angeführten Formen wegen des *e* eher für Futur- als für Konjunktivformen aufzufassen.

§. 161. II. Pers. Sing. Activi.

1. Das Suffix der II. Pers. Sing. Act. ist -s, abgestumpft aus -si (ursprünglich -tvi, dann -svi), wie im Sanskr., z. B. *bhara-si* (= fer-s), *da-dā-si* (= da-s), im Griechischen -σι in ἐσ-σι und -ς, z. B. ἴσθης-ς, τί-θης-ς, δίδω-ς, δαίχ-νυ-ς, φέρει-ς; das *s* ist aus *t* abgeschwächt, wie Griech. σὺ aus τὸ, als: reg-ī-s, (*amā-ī-s) amās, multā-ī-s) multās, (*delē-ī-s) delēs, (*audi-ī-s) audīs; reg-a-s (*amā-i-s) amēs, delē-a-s, audī-a-s; reg-ē-ba-s, audi-ē-ba-s, amā-ba-s, delē-ba-s; reg-ē-re-s, amā-re-s u. s. w. — Dass die Endung -is ursprünglich lang war, haben wir §. 15, 12 gesehen.

2. In der II. Pers. S. Perfecti Activi hat sich von dem ursprünglichen Suffix -tvi das Suffix -ti und mit vorge-setztem -s -s-ti erhalten, im Sanskr. -tha, im Griechischen -θα, im Gothischen -t, als: rexi-s-ti, amavi-s-ti u. s. w., οἶσ-θα (aus φοῖδ-θα), skr. vēt-tha (statt vēd-tha), goth. vait-t (statt vai-t); dem vorgesetzten *s* in der Endung -s-ti u. im Pl. -s-tis dürfte das Verb -es-se zu Grunde liegen, wie in der Griechischen Endung -σθα; ²⁾ vgl. die Endung der III. P. Pl. auf -runt, die offenbar aus *sunt* entstanden ist.

3. Die II. Pers. S. Imperativi III. Conjugationis geht auf -ē aus, als: reg-ē; in der I, II. und IV. Konjugation verschmilzt dieses ē mit den Kennlauten zu einem langen Vokale, als: (*ama-e) amā, (*dele-e) delē, (*audi-e) audī.

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Sprache. Th. I, §. 209, 1. —

²⁾ S. Corssen Ausspr. I, S. 616, vgl. Curtius Das Verbum der Griech. Spr. I, S. 51.

Über die Kürzung der Auslaute *a*, *e* und *i* in der Dichtersprache s. §. 15, Anmerk. 2. Vier Verben der III. Konj. *die-o*, *dūc-o*, *fāc-i-o*, *fēr-o* haben das *-ē* abgeworfen: *dīc*, *dūc*, *fāc*, *fēr*, so auch die Composita von *duco* u. *fero*, als: *adduc* C. Tusc. 2. 16, 37; *deduc* Rpb. 1: 21, 34; *educ* Catil. 1. 5. 11; *subduc* Tusc. 2. 17, 40; *induc* Q. C. pet. cons. 11, 42; *produc* Sen. contr. 10, 30 extr.; *redduc* Ter. Hec. 654. 698; *addic*, *praedic*, *indic* werden zwar von Diomed. 1 p. 341 angeführt, aber ohne Belege; in dem älteren Latein kommen die Formen *dīc* und *dūc* zwar schon vor, aber nur vereinzelt, so *dīc* Naev. bei Non. p. 481. Pl. Curc. 651. Rud. 124 tu si quid opus est, *dīc*e. Pls. *Dīc*, quod te rogo; *dūc* Pl. Bacch. 592. Ter. Phorm. 718; *redduc* Hec. 654 und 698 vor einem Vokale, die Composita von *facio*, welche eine Präposition angenommen haben, behalten die gewöhnliche Form auf *-e*, als: *perfice*, *effice* u. s. w.; von anderen Compositis dieses Verbs findet sich nur *calface* C. Fam. 16. 18, 2 und *recalfāc*e Ov. A. A. 2, 445, Beispiele von *calefac*, *arefac*, *condocefac* u. s. w. kommen nicht vor; aber die Composita von *fero* folgen dem Simplex, als: *offer*, *effē*, *confer* u. s. w. Vereinzelt stehen da: *ēs* von *sum* (V es-), *zē* statt *ēdē* und *inger* Catull. 27, 2. Die ursprünglichen Formen *dīc*e, *dūc*e, *fāc*e kommen häufig im älteren, zuweilen auch im späteren Latein vor, wie *dīc*e Naev. bei Fest. p. 298 a, 29. Pl. Capt. 359. Rud. 124. 1156 vor einem Vokale. Asin. 29 und sonst oft; *dīc*e in Prosa Varr. R. R. 1. 9, 7. 2. 1, 11; *addic*e Pl. Poen. 2, 50; *indīc*e Pseud. 546; *bene dīc*e Aul. 4. 10, 57 (61). Cas. 2. 5, 38; *edīc*e Verg. A. 11, 463. Stat. Th. 12, 598; *dūc*e Pl. Trin. 384. Rud. 386 und sonst; vor einem Vokale. Epid. 3. 3, 18; *abduc*e Ter. Ad. 482; *abduc*e hasce Pl. Stich. 418. 435; *abduc*e istum Curc. 693 und sonst; *adduc*e Pers. 159 und sonst; Ter. Phorm. 309; vor einem Vokale. Asin. 355 und sonst; *circumduc*e vor einem Vokale ib. 97 und sonst; *deduc*e vor einem Vokale Ter. Eun. 538; *educ*e Pl. Pers. 459. Stich. 702; *induc*e Pompon. bei Non. p. 537; *introduc*e Pl. Aul. 3. 3, 4; *redduc*e vor einem Vokale Ter. Hec. 605; *traduc*e Ad. 917, vor einem Vokale Heaut. 744. Ad. 910; *face* Enn. bei Fest. p. 198, 28 (e conj. pro facere). Pl. Mil. 335. 345. 812 und sonst oft. Ter. Andr. 680 und sonst oft. Catull. 36, 16. 63, 82; *compenī face* Pl. Most. 1. 1, 57; *face* vor einem Vok. oft Pl., Ter., zuweilen auch Andere, wie Lucr., Catull., Juven., Auson., oft auch Ov.; *face* in Prosa Cato R. R. 5, 7 und sonst oft. Nep. Paus. 2, 4 und das vorher erwähnte *calface*; *fāc* Ov. A. A. 1, 225 lässt sich nur dadurch erklären, dass zum Erfolge des abgefallenen *e* das *a* gelangt ist.

Die II. und III. Pers. S. des zweiten Imperativs, die ursprünglich auf *-tāt* auslautete, wie im Sanskr., als: *vāha-tā-t* (= vehi-to), lautete im Lat. ursprünglich auf *-to d* oder *-tu-d* aus; von der ersten Endung führt Fest. p. 230 b, 14 aus den Gesetzen regis Romuli et Tatii *es-to-d* an; von der Endung *-tud* ist in Inschriften nur *faci-tu-d* C. I. L. I, 813 (= faci-to) erhalten; dieselbe Form hat auch das Öskische, wie *es-tu-d* (= esto), *likī-tu-d* (= liceto), *fac-tu-d* (= facito). Das *d* ist eine Erweichung des ursprünglichen *t* (vgl. *tu* und *is-te*, griech. *τό* u. s. w.), wie im Deutschen in der, die, das. Aber sehr frühzeitig ist das *-d* im Lateinischen und im Umbrischen wie im

Griechischen abgefallen und im Lateinischen das *u* in *o* übergegangen, als: *da-to*, umbr. *di-tu*, griech. δό-τω; das *-o* war ursprünglich lang, wie im Griechischen, später aber mittellzeitig, zuletzt stets kurz, s. §. 15, 9. Das Suffix *-to* wird in der III. Konj. durch den Bindevokal *ŷ* mit dem Stamme verbunden, als: *reg-ŷ-to*, statt dessen sich in der lex Julia auch *ē*, das wahrscheinlich aus der Volkssprache beibehalten wurde, findet, als: *sin-e-to*, *interced-e-to*; in der I., II. und IV. Konj. aber verschmilzt der Bindevokal mit dem Kennlaute zu *ā*, *ē*, *ī*, als: *amāto*, *deleto*, *audito*. — Von dem Verb *scire* ist die Imperativform *sci* ungebräuchlich und die Form *scite* wird nur sehr selten gebraucht; man sagt dafür *scito*, *scitote*.

§. 162. III. Pers. Sing. I. und II. Pers. Plur. Act.

1. Das Suffix der III. Pers. S. ist im Lateinischen *-t*, entstanden aus ursprünglichem *-ti*, wie gr. ἐσ-τί, sanskr. *as-ti*, im dor., z. B. φᾶ-τί, sanskr. *bhā-ti*; also: *reg-i-t*, *amat*, *delet*, *audit*; *reg-e-bat*, *rexit* u. s. w., *amabat* u. s. w. Dass die Endungen *-at*, *-et*, *-it* ursprünglich lang waren, ist §. 15, 10. gezeigt worden. — Über das Suffix des Imperativs *-to* s. §. 161, 3.

2. Das Suffix der I. Pers. Pl. ist im Lateinischen *-mus*, skr. *-masi* und *-mas* (das man für eine Zusammenstellung von *-mā* und *-si* = *ich du* (ich und du) hält ¹⁾), gr. dor. -μες, ahd. *mēs*, als: *fer-i-mus*, skr. *bhār-ā-mas*, gr. φέρ-ο-μες. Statt des Bindevokals *ŷ* tritt *ū*, das dem Griechischen *ο* näher steht, ein in *s-ū-mus* (statt *es-u-mus*, St. *es-*), *poss-ū-mus* (so auch *s-u-m* *pos-s-u-m* *s-u-nt* *pos-s-u-nt*), *vol-ū-mus*, *nol-ū-mus*, *mal-ū-mus* und *quaes-ū-mus*. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieses *u* oder *o* wie im Griechischen vor *m* der ursprüngliche Bindevokal im Lateinischen gewesen und erst später zu *i* verdünnt worden ist; ²⁾ statt *quaesumus* bieten C. Fam. 11. 3, 4 cd. Med. und ed. Victor. *altera quaesimus*, wie *regimus*. Über das lange *-mūs* s. §. 15, 13.

3. Das Suffix der II. Pers. Pl. ist im Lateinischen *-tis* (das man für eine Zusammenstellung von *-ti* und *-si* — *du du* (du und du) hält ³⁾), skr. *-tha*, gr. -τε, als: *fer-tis*, skr. *bhar-atha*, φέρ-ε-τε. Im Perfekt unterscheidet sich die Pluralendung *-stis* von der Singularform *-sti* nur durch das angefügte Pluralzeichen *s*. Die II. Pers. Pl. Imperativi hat die abgestumpfte Form *-te*, skr. *-ta*, gr. -τε, als: *fer-te*, skr. *bhar-a-ta*, griech. φέρ-ε-τε. Die erwähnte Zusammenstellung der beiden Pronomen tritt in der pluralischen Imperativform auf *-tō-te*, umbr. *-tū-tu* oder *-tū-ta*, deutlich hervor.

§. 163. III. Pers. Plur. Act.

1. Das Suffix der III. Pers. Pl. Act. ist im Lateinischen *-nt*, entstanden aus dem ursprünglichen *-nti*, wie im

¹⁾ S. Curtius Das Verbum der Griech. Spr. I, S. 61. — ²⁾ Vgl. Curtius a. a. O. I, S. 209. — ³⁾ S. Curtius a. a. O. S. 65.

Carm. Saliar. bei Fest. p. 205, 18 *tremo-nti*, ebenso *-nti* im Sanskr. und Zend, im Dor. *-ντι*, aber goth. *nd*, ahd. *-nt*; dieses *-nt* tritt in der III. und IV. Konj. im Indic. Praes. mittelst des Bindevokals *u* an den Stamm, in der I. u. II. Konj. aber an die Kennlaute *a* und *e* (eine vereinzelte Ausnahme ist *neunt* statt *nent* Tibull. 3. 3, 36), als: *fer-u-nt*, skr. *bhar-a-nti*, zend *bar-ē-nti*, *φέρ-ο-ντι*, goth. *bair-a-nd*, *reg-u-nt*, *ama-nt dele-nt*, *audi-u-nt*.¹⁾ Im Imperative tritt an die Endung *-nt* wie im Singulare der Vokal *o*, als: *reg-u-nto*, *amanto* u. s. w., wie Gr. im Dor. *δύ-ντω*, *έρύ-ντω*, *θπύά-ντω* u. s. w.²⁾, im Skr. *-ntu*, wie *bhara-ntu* = *fer-u-nto*. Statt des Bindevokals *u* gebrauchte die ältere Sprache *o*, als: *consentiont* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *conflovont* C. I, 580 c. 2. 576 c. 2, *ecfociont* col. rostr. rest. C. 195, *sont* t. Aletr. C. 1166 (133 — 121 v. Chr.) neben *ludunt*; *nequinont* st. *nequeunt* Liv. Andr. bei Fest. p. 162b, 26, wo man statt *nequenunc* richtig *nequinont* verbessert hat, Pl. Pseud. 840 *fervont* (so ed. Ambr.), *coraveront* t. Praen. C. 73. Add. p. 554, *probaveront* *ibid.*, *dederont* t. Picen. C. 181, *dederont* und *probaveront* von Quintil. 1. 4, 16 aus dem Altlat. angeführt.

2. Aber schon im Altlat. erscheinen auch die abgestumpften Perfektformen in der III. Pers. Pl. Indic. auf *-e*, wie *censuere* C. 185. 186, *consuluere* C. 186, *censuere* neben *consoluerunt* SC. de Baceh. (186 v. Chr.) C. 196, 3. 9. 18. 26. Diese Form auf *-e* begegnet öfters in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen bis zum Ende der Republik, wie *coiravere* C. 566. 567. 1412, *coeravere* C. 1131, 1141. 1161. 1162, *curavere* C. 1192. 1406, *fecere* C. 532. 567 und sonst, *probavere* C. 1149. 1161 u. s., *contulere* C. 1343, *terminavere* C. 1111, *vixsere* C. 1012; aber ungleich häufiger sind in den Inschriften dieses Zeitalters die Perfektformen auf *-unt*. In den Römischen Gesetzuurkunden von dem Zeitalter der Gracchen bis auf die klassische Zeit ist die Perfektform auf *-unt* die ausschliesslich vorkommende. Sie gehörte der Sprache der Gebildeten an, so auch noch in dem Augusteischen Zeitalter, wie aus dem Monum. Ancyranum und der Leichenrede auf die Turia erhellt, in denen mit Ausnahme von *fuere* l. Tur. I, 27 nur Perfektformen auf *-runt* vorkommen. Diese Form ist als die rein klassische der Prosa anzusehen, während die Form auf *-e* mehr der Volkssprache angehört. Die Dichter gebrauchen beide Formen nach Bedarf des Verses. Cicero or. 47, 157 bemerkt zu den Worten des Ennius (s. Br. 19, 76): „*scripsere alii rem*“ *scripserunt* esse verius sentio, sed consuetudini auribus indulgenti libenter obsequor. Cicero, Caesar, Cornificius

¹⁾ Der Nasal vor dem *t* ist schwer zu erklären. Curtius a. a. O. S. 66 f. nimmt mit Schleicher als Grundform des Suffixes *-anti* an und erklärt die Silbe *an* für einen Pronominalstamm mit der Bedeutung jener und *ti* sei das Suffix der III. Pers. Sing. = der, also: jener der (j. und d.). Mir scheint diese Erklärung zu künstlich zu sein. Das *n* ist wahrscheinlich nur eingeschoben, um die Form zu verstärken und dadurch von der des Sing. zu unterscheiden. — ²⁾ S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. Th. I, §. 209, 10.

bedienten sich fast durchweg der Form auf *-runt*, nur selten der auf *-re*, wie C. 1. agr. 1. 4, 12 *suscepere*. Pis. 40, 96 und Fam. 9. 21, 3 *fuere*. Leg. 1. 2, 6 *sucessere*. Fam. 10. 19, 2 *dedere*. Caes. B. G. 3. 21, 1 *vertere* (Leid. 1 verterunt). C. 1. 51, 5 *sustinuere*. Cornif. 4. 25, 34 *superavere*; Corn. Nep. gebraucht nur die Form auf *-runt*; auch Quintil. fast immer; hingegen hat *Cato*, wie es scheint, gewöhnlich die Form auf *-re* gebraucht, wenigstens führen die alten Grammatiker viele Beispiele mit dieser Endung von ihm an, so Fest. p. 154 a, 17 *meritavere*. p. 201, 27 *paravere*, ib. 32 sq. *obsonitavere*. p. 234 b, 10 *veniere*; ib. 24. *habuere* p. 286 b, 22 sq. *redemptitavere*, *clamitavere*, *temptavere*. Charis. 2, 12 p. 204 P. p. 137 a L. *fecere*. Gell. 2. 19, 9 *rescivere*. 3. 7, 19 *dedere*, *cognovere*, *sustulere*, *decoravere*, *habuere*. 7. 3, 16 *noluere*, *metuere*, *adjuvare*. 9. 12, 7 *censuere*. 10. 1, 10 *decessere*. 10. 3, 17 *verberavere*, *videre*. 18. 12, 7 *accessitavere*; auch Sallustius gebraucht fast nur die Form auf *-re*, die auf *-runt* selten: *consenuerunt* C. 20, 10, *appetiverunt* J. 14, 5. *profue- runt* 85, 32. *cognoverunt* 87, 4. *decreverunt*, *corruerunt* or. Philippi c. Lep. 5, 6. *laccessiverunt* ep. Mithrid. ad. Arsac. 10. *maturaverunt* bei Arus. Mess. p. 500, *tradiderunt* bei Prisc. 5, 18 p. 648 P. p. 154 H., *fuerunt* bei Serv. ad Verg. A. 12, 715. Andere Historiker gebrauchen beide Formen ziemlich gleich oft; Livius gebraucht die Form auf *-re* ungemein häufig; in Betreff des Tacitus hat Haase ¹⁾ beobachtet, dass er im Gebrauche beider Formen einen Unterschied gemacht habe, nämlich die Form auf *-runt* habe er nur für das präsentische Perfekt, nicht für den Aorist, die auf *-re* hingegen überhaupt weit häufiger und für beides verwendet. ²⁾ Quintil. 1. 5, 42 bemerkt, dass Einige die Form auf *-re*, als: *scripsere*, als Dual zu gebrauchen vorgeschlagen hätten: eine Ansicht, die Quintilian mit Recht verwirft. Die Endung *-unt* st. *-ont* zeigt sich zuerst seit dem Zeitalter des Syrischen Krieges, als: *conso- luerunt* SC. de Baech. C. 196 (186 v. Chr.); *cognoverunt*, *composiverunt*, *iouiserunt*, *fuerunt* u. s. w. t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); *ludunt* t. Aletr. C. 1166 (um 134 v. Chr.), *sunt* Mil. Popil. C. 551 (132 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); *erunt* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200, *habebunt* l. rep. C. 198, *possidebunt* t. Gen. C. 199. l. agr. C. 200. Aber nach vorhergehendem *u* oder *v* hat sich das *o* vor *nt* länger erhalten, wie *confluunt* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *conflouunt* ibid., *veivont* C. 1271 (nicht vor 112 v. Chr.), *vivont* C. 1039; auch die Handschriften der älteren Dichter bieten mehrfach die Endung *-vont* und *uont*, wie *loquuntur* Varr. L. L. 6 §. 1, jedoch ungleich häufiger *-vunt* und *unt*. Da aber die Inschriften der republikanischen Zeit noch nach der Gracchenzeit nur Formen auf *-vont* und *uont* bieten und die Schreibweise *vu* und *-uu* statt *vo* und *uo* erst seit der Augustei-

¹⁾ Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1836. Nr. 84 und zu Reisig's Vorles. S. 224 f. — ²⁾ Stürenburg (Progr. Hildburgh. 1851) sucht darzuthun, dass bei Cic., Sall., Liv., Tacitus die Form auf *-ere* der gehobenen, gesteigerten, aufgeregten Rede angehöre, die auf *-erunt* hingegen der ruhigen Rede. Ebenso sollen sich die Formen der II. Pers. Sing. Pass. auf *-e* von denen auf *-is* unterscheiden, als: *amere*, *amabere*, *legare* u. s. w. von *ameris*, *amaberis* u. s. w., ferner *ab* von *a*, *honos* von *honor*, *amavissem*, *servas- se*, *amavere*, *audivisse* u. s. w. von *amassem*, *servasse* u. s. w., *domui* von *domi*, *Hectora* von *Hectorem* u. s. w. Ich gestehe aber, dass mich diese Ansicht auch nicht im Entferntesten hat überzeugen können.

sehen Zeit gebräuchlich wurde, so schliesst Corssen Aussprache II, S. 177 mit Recht, dass die Formen auf *-vunt* und *-unt* in den älteren Dichtern nicht von diesen ausgegangen, sondern erst in späteren Zeiten in die Handschriften hineingebracht sind.

Anmerk. 1. Dass die Perfektendung *-runt* aus *sunt* von *es-se* entstanden ist, werden wir §. 180 sehen.

3. Das lange *e* vor der Perfektendung *-runt* wurde in der Dichtersprache nach Bedarf des Versmasses auch kurz gemessen, und zwar zuerst bei den Komikern, dann bei Lucretius, aber nur selten, zuletzt auch bei den Dichtern der Augusteischen Zeit, wie Pl. Bacch. 928 *subēgērunt*. Mil. 117 sicut *vōlūērunt* (nach Bothe's richtiger Konj. *st. sit quod volunt*). Pers. 160 *locāvērunt*. Most. 1. 3, 124 *mēruērunt*. Poen. 21 *dormiērunt*. Ter. Eun. 20 *ēmērunt*. Syrus 779 Com. ed. Rib. *odērunt*. Laber. 99. 107. Com. ed. Rib. *potuērunt*. Lucret. 6, 2 *dēdidērunt*. 4 *dedērunt*. Varro Anthol. 3. 83, 2 (43. 2 ed. Meyer) *invenērunt*. Suet. Caes. 80 (Soldatenlied) *sūmpsērunt*. Hor. epod. 9, 17 *vertērunt* epist. 1. 4, 7 *dedērunt* Verg. A. 2, 774 E. 4, 61 *tulērunt*, *stetēruntque*. Ov. M. 6, 585 *dēfuērunt*. 816 *abstulērunt*. 10, 55 *dēfuērunt*. Fast. 1, 592 *cōtigērunt*. Phaedr. 4. 20 (19), 16 *abiērunt* und sonst. Aber die Tragiker und Ennius auch in den Annalen gebrauchen nur Formen auf *-ērunt* oder *-ēre*; in der Form auf *-ere* findet sich das *e* vor *re* nirgends gekürzt. Die Kürzung der Endung *-ērunt* scheint von der Volkssprache ausgegangen zu sein; daher findet sie sich zuerst in der Sprache der Komiker; später aber wurde sie auch von anderen Dichtern nach Bedarf des Versmasses angewendet. Während in den Formen auf *-ērunt* der Ton auf Paenultima liegt, liegt er in den Formen auf *-ērunt* auf der Antepaenultima, als: *dederunt*, aber *dēdērunt*.

Anmerk. 2. In den Provinzialmundarten erscheint die Endung der III. Pers. Sing. und Pl. öfters verstümmelt; im Sing. nach Abwerfung des auslautenden *t*: *dede* (statt *dedit*) C. I. L. I, 62b (Lanuvium). C. 169 und 180 (*Pisaurum*); im Plur. nach Abwerfung der auslautenden Konsonanten *nt*: *dedro* (statt *dederont*) C. I, 177 (*Pisaurum*), *dederi* (statt *dederint*) C. 178; nach Ausstossung des *n* vor *t*: *dedrot* (statt *dederont*) C. 173 (*Pisaurum*). — Auch in den Grifflinschriften von Pompeji (s. Garr. Graff. Pomp. tab. VI, 2. p. 60) finden sich einige Präsensformen in der III. Sing. ohne *t* geschrieben: *ama* statt *-at*, *valia* statt *valeat*, *peria* statt *pereat*, *parci* statt *-it*, t. Pomp. Or. 2541 *abia* statt *habeat*. Merkwürdig aber ist es, dass in Versen das nicht geschriebene *t* vor einem folgenden Konsonanten Positionslänge macht, wie Garr. a. a. O. VI, 2 *quisquis amūt, valia, peria*, qui *parcā* amare; das *t* muss also doch hörbar gewesen sein, und so auch in *parci* vor dem folgenden Vokale. Auch in spätlateinischen Inschriften wird das auslautende *t* in der III. Pers. Sing. öfters nicht geschrieben, wie *exsurgere, exhibere, frequentare* (statt *-re*) Or. H. 5580 (I. d. Constantin. nach 326 n. Chr.), *vixi* I. Christ. und R. de Ross. 276 (378 n. Chr.), *requievi* Boss. I. Lyon. XVII, 20 (454 n. Chr.), *dona* I. R. N. 3487 (524 n. Chr.); auch in III. Pers. Plur. nach dem *n* (statt dessen dann auch wegen seines dumpfen Klanges *m* geschrieben wurde), wie *fecerun* I. R. N. 2658 (338 n. Chr.) *quiescun* I. R. N. 3528 u. s. w.; *fecerum* I. R. N. 2037 und sonst, *dedicarum* Or. 3740 u. s. w. Alle diese Beispiele beweisen, dass das auslautende *t* nur einen schwachen Klang gehabt haben muss.

§. 164. B. Personalsuffixe des Passivs.

1. Das Lateinische Passiv ist ursprünglich und eigentlich ein Reflexiv, das aber zugleich wie das Griechische

Medium zur Bezeichnung des Passivs verwendet wurde, mit dem Unterschiede jedoch, dass, während das Griechische Medium seine reflexive Bedeutung vorherrschend behauptete, in dem Lateinischen Reflexiv hingegen die reflexive Bedeutung mehr in den Hintergrund trat und die passive die vorherrschende wurde, wie wir später in der Syntax sehen werden. Auch darin unterscheidet sich das Lateinische Reflexiv von dem Griechischen, wie auch von dem Sankritischen, Zendischen und Gothischen, dass, während in diesen Sprachen die Suffixe der drei Personen verschieden sind, z. B. II. P. S. skr. *bhar-a se*, zend *bar-a-hē*, gr. *φέρῃ* st. *φέρ-ε-σαι*, goth. *bair-a-za*; III. P. S. *bhar-a-tē*, *bar-ai-tē*, *φέρ-ε-ται*, *bair-a-da*, im Lateinischen hingegen, sowie überhaupt in den Italischen und in anderen Sprachen, wie im Litauischen, in den Nordischen Mundarten, im Altslavischen, in allen drei Personen das Reflexivpronomen der dritten Person angesetzt wird, und zwar im Lateinischen in abgestumpfter Form *-s* (entst. aus *se*) oder *-r*. Über das aus *s* abgeschwächte *-r* s. §. 35, 2. Dieses aus dem Reflexive *se* hervorgegangene *s* findet sich auch in dem Umbrischen, Oskischen und Sabellischen Passive, als: *emantur* umbr. (= *emantur*), *terkantur* umbr. (= *tergeantur*); *vincter* osk. (= *vincitur*), *sakarakater* osk. (= *sacatur*, *sacator*), *sakahiter* (= *sanciat*), *ferenter* sab. (= *feruntur*). Das Reflexivpronomen der dritten Person bezeichnet hier nicht eine bestimmte Person, sondern hält nur die Kraft der Reflexion auf das Subjekt fest. Auch in der Griechischen Sprache wird nicht selten das Reflexivpronomen der dritten Person statt der Reflexive der ersten und zweiten Person gebraucht, z. B. *σφίσι* statt *ὑμῖν*, *ἑαυτοῦ* statt *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ*, *ἑός*, *σφέτερος* statt *ἐμός*, *ός*, *ἡμέτερος*, *ὕμερος*.¹⁾ So bilden auch die Slavischen Sprachen viele Reflexivverben mit dem Pronomen der III. Person, das zugleich die I. und II. Person vertritt, z. B. Böhmisches *divjm se*, ich wundere mich, *divjs se* du wunderst dich, *divjme se*, wir wundern uns, *divjte se*, ihr wundert euch; Ähnliches findet sich im Deutschen.²⁾

2. Das Passiv wird also im Lateinischen dadurch gebildet, dass an die aktive Form das Reflexivpronomen der dritten Person in abgestumpfter Form als *s* oder, und zwar häufiger, als *r* angesetzt wird, also:

3. I. Pers. Sing. Die I. Pers. S. Ind. Act. hat die ursprüngliche Endung *-mi* verloren; daher tritt *r* unmittelbar an den Bindevokal *o* an, als: *reg-o*, *reg-o-r* (entstanden aus **reg-o-mi-se*), (**ama-o*) *amo amor*, *dele-o*, *dele-o-r* u. s. w.; Conj. *reg-a-m* *reg-a-r* (entstanden aus **reg-a-mi-se*, **reg-a-m-se*, **reg-a-m-s*, *reg-a-r* nach Ausfall des *m* vor *s* und Abschwächung des *s* zu *r*); (**ama-i-m*) *amem amer* (entstanden aus

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. II, §. 455, 7. —

²⁾ Grimm IV, S. 49 und 37.

**ame-mi-se* **ame-m-se*, **amem-s* *ame-r* u. s. w.). — Über die ursprüngliche Länge der Endung *or*, s. §. 15, 16.

4. II. Pers. Sing. Ind.: *reg-ě-ri-s* (entstanden aus **reg-i-si-se* **reg-i-si-s* *reg-ě-ri-s* nach Übergang des Binde-vokals *i* in *ě* und des Übergangs von *si* in *ri*, dieses *-si* und *-ri* ist aus *-ti*, dem ursprünglichen Suffixe der II. Pers. Sing., hervorgegangen, das Schluss *-s* ist die abgestumpfte Form des Reflexivs *se*); aus (**ama-is*) *ama-s* wird *ama-ri-s*, aus *ame-s* *ame-ri-s* u. s. w. Neben dieser Endung *-ris* hat die II. Pers. Sing. Pass. und Deponentis in allen Konjugationen überall auch die abgestumpfte Form auf *-rě*, vgl. *magě*, *potě* st. *magis*, *potis*. Diese Form muss schon sehr frühzeitig in Gebrauch gekommen sein; denn schon Plautus bedient sich derselben ungleich häufiger als der auf *-ris*, z. B. in dem Stücke *Mil. gl.* kommt die Form *-ris* nirgends vor, die auf *-re* hingegen 13 mal. Cicero gebraucht die Form auf *-rě* mit Ausnahme des Praes. Indicativi regelmässig, namentlich im Futur auf *-bor*, als: *admirabere*, *hortabere*, *tenebere*, *tuebere*, *videbere*, u. s. w., doch *miraberis* Att. 10. 16, 1; ja er wendet die Form auf *-re* an, wenn durch dieselbe ein Übelklang entsteht, wie *perpeterere* Verr. 3. 56, 129. *vererere* 3. 18, 47. *mererere* Caecil. 18, 60; daher kann man der Ansicht Quintilian's 1. 5, 42 nicht beipflichten, dass die Form auf *-re*. „*evitandae asperitatis gratia*“ angewendet worden sei. Sehr selten findet sich die Form auf *-rě* im Indic. Praes. Pass. in der I. und II., noch seltener in der III., nie bei den Prosakern in der IV. Konjugation, weil diese Form mit dem *Infinitiv*. Act. und Imper. Pass. gleichlautend wird, so *lamentare* Tusc. 4. 34, 73. *dominare* Off. 1. 39, 139. *recordare* Fam. 6. 21, 2. *arbitrare* C. Divin. in Caecil. 12, 40. Verr. 3. 80, 181. (doch weit häufiger hat er auch im Indic. der Deponentia die Form auf *-ris*, wie *arbitra-ris* divin. in Caecil. 13, 43. 6, 21. 16, 53. *recordaris* Verr. 1. 18, 47 und 48. *criminaris* Rosc. A. 15, 41. *conaris* Quint. 19, 61 und sonst. *vereris* ib. 25, 78. *confiteris* 26, 81. *profiteris* Rosc. A. 30, 84. *assequeris* 34, 95. *insequeris* und *uteris* 50, 145. *ingrederis* div. in Caecil. 12, 40. *persequeris* Verr. 1. 33, 83. *complecteris* 1. 42, 109. *amplecteris* 1. 43, 110. 45, 116); *delectare* Balb. 18, 42. Lucej. bei C. Fam. 5. 14, 1 und 3. *inaugurare* C. Phil. 2. 43, 110. *hortare* Pompej. bei C. Att. 8, 12 C. 4. *videre* 5. 13, 3. *doles* et *angere* Lucej bei C. Fam. 5. 14, 2 (wo keine Zweideutigkeit möglich ist). In den übrigen Formen ist die Form auf *-re* bei Cicero regelmässig und die auf *-ris* verhältnissmässig nur selten, wie *existimeris* 1. 17, 24. *accuseris* Mur. 3, 7. *condemneris* Tull. 32, 53. *coneris* Rosc. A. 19, 54. *horteris* Att. 9. 9, 4. *graveris* de or. 1. 35, 164; *videaris* 1. 10, 44. 2. 45, 188. Rosc. A. 19, 54. Fam. 3. 7, 6. *fatearis* div. in Caecil. 19, 62. *decipiaris* Fam. 7. 6, 2. *restituaris* Caecin. 31, 89. *proficiscaris* Att. 5. 4, 3. 13. 42, 1. *velitabaris* Quint. 22, 73; *videreris* Pis. 33, 82. *contuereris* N. D. 3. 4, 9 (mit der Variante *-re*); *quereris* div. in Caecil. 18, 58. *profisceris* Att. 16. 3, 5. — Livius und Tacitus hingegen gebrauchen in der Regel die Form auf *-ris*, selten die auf *-re*, wie *sequare* Liv. 5. 21, 3. *populere* 28. 44, 2; *mereare* Tac. A.

1, 28. — Die Dichter bedienen sich nach Bedarf des Versmasses bei der Formen, doch in dem Indikative des Präsens ist auch bei ihnen die Form auf *-ris* die regelmässige; so findet sich bei Horatius und Vergilius die Form auf *-re* nur vereinzelt: *rere* Hor. Sermon. 1. 9, 49. (aber *reris* 2. 3, 134, an beiden Stellen wegen des Versmasses). Verg. A. 3, 381. 7, 437 (aber *reris* A. 6, 97). *miserere* E. 2, 7 (an allen 4 St. wegen des Versmasses); in den übrigen Formen gebraucht Vergilius regelmässig die Form auf *-re*, nur ausnahmsweise die auf *-ris*, wie *patiēris inultae* A. 11, 847 (wegen des folgenden *-i*), *patereris in arbore* E. 1, 38 (aus demselben Grunde), statts die Futurform auf *-bere*. Plautus wendet auch im Indikative des Präsens die Form auf *-re* in der I., II. und III. Konjug. oft an, auch meidet er diese Form nicht in der IV. Konj., wenn das Versmass sie erfordert, wie *Trin. 362 mēntire edepol*, wo aber das folgende *facis* alle Zweideutigkeit entfernt. — Statt der Endung *-ris* begegnet eine vereinzelte Nebenform auf *-rus*, wie *uta-rus* I. R. N. 733. *spatia-rus* Henz. Inscr. 7413.

5. II. Pers. Sing. Imperativi geht in allen Konjugationen auf *-rē* aus, als: *reg-ē-rē*, *amā-rē*, *delē-rē*, *audi-rē*; in diesem *-rē* tritt das Reflexivpronomen *sē* deutlich hervor, nur mit dem Unterschiede, dass das lange *e* sich gekürzt hat; die andere Form auf *-tor* entspricht der aktiven auf *-to*, der das Reflexivsuffix *-r* angefügt ist, als: *reg-i-to-r*, *amā-to-r* u. s. w.

6. III. Pers. S. wird dadurch gebildet, dass an die Aktivform auf *-t* mittelst eines Bindevokals das Reflexivpronomen *se* in der abgestumpften Form *r* antritt, als: *reg-i-t reg-i-t-u-r*, *reg-ā-t-u-r*, *reg-ē-t-u-r* u. s. w.; das *t* ist das Pron. der III. Pers. in abgestumpfter Form. Auch das Umbrische, Oskische und Sabellische bildet auf ganz ähnliche Weise die III. Pers. Sing. des Passivs, s. Nr. 1. Die III. Pers. S. Imperativi auf *-tor* ist ebenso wie die II. P. S. auf *-tor* gebildet.

7. I. Pers. Pl. wird dadurch gebildet, dass an die Aktivform, z. B. *reg-i-mus*, nach Abstossung des *s* in der Silbe *mus* das Reflexivpronomen *se* in der abgestumpften Form *r* antritt, also: *reg-i-mu-r*, *reg-ā-mu-r* u. s. w.; *mu* (= *mus*) ist das Suffix der I. Pers. Pl. = wir.

8. II. Pers. Plur. hat im Indikative und Konjunktive aller Zeitformen, sowie auch im Imperative die Endung *-mini*. Dass diese Form kein Personalsuffix sein könne, sondern vielmehr ganz das Gepräge eines Adjektivs habe, liegt auf der Hand und wird jetzt mit Bopp¹⁾ allgemein angenommen; das Suffix *-mini* ist als eine Pluralform eines Partizips anzusehen, zu dem die jedesmal erforderliche Form des Verbs *sum* zu ergänzen ist, als: *reg-i-mini* sc. *estis*, wie *τετοῦ-μένα ἐστί*, oder als Imper. *este*, *estote*, *reg-a-mini* sc. *sitis*, *reg-e-ba-mini*, *reg-e-re-mini* u. s. w.; ähnlich wird auch im Deutschen das passive Partizip als Imperativ gebraucht, wie *aufgestan-*

¹⁾ S. Bopp Konjugationssystem. Frankfurt a. M. 1816, S. 105 ff. Vgl. Gr. 2 II, 325.

den! *achtgegeben!* die Pferde *bestiegen!* statt es werde aufgestanden u. s. w. Die Suffixform *-minu-s* findet sich auch in *ter-minu-s* (skr. $\sqrt{tar}$, übersetzen, l. $\sqrt{tra}$, s. *Curtius* Et. Nr. 238) = Übertritt, Übersrittenes, *ge-mini-* (st. *gen-miui*, *genimini*, $\sqrt{gen-}$) = die zugleich geborenen, *fē-mina* ($\sqrt{fē-}$) = die gebärende, mit der älteren Form *-menu-s* in *Ratu-menu-s* (*Wagenthor*), zusammengezogen zu *-minu-s* in *alu-minu-s*, = *is*, *qui alitur*, *au-t-u-minu-s*, *Ver-tu-minu-s* = $\tau\rho\epsilon\pi\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, der sich wandelnde (*Gott*) u. s. w., in den Sanskritischen Partizipien auf *-māna-s* und den Griechischen auf *-μενο-ς*,¹⁾ als *dā-sjā-māna-s* = $\delta\omega\sigma\acute{\iota}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$; jedoch ist zu bemerken, dass die Suffixform *-mini* erstarrt ist, so dass sie von allen Geschlechtern gebraucht wird. Dadurch, sagt Bopp a. a. O., dass diese Partizipien (auf *-minu-s*) im Lateinischen aus dem gewöhnlichen Gebrauche verdrängt wurden, hat *mini* in der II. Pluralperson, wo es wie versteinert zurückgeblieben, für den praktischen Sprachgebrauch ganz das Wesen einer Verbalendung angenommen und hat also auch, seiner Nominalnatur nicht mehr bewusst, auf die Geschlechtsunterscheidung und den Zusatz von *estis* verzichtet. Er vergleicht damit das Sanskr. *dātā* (vom Stamm *dātār*), eigentlich *daturus*, im Sinne von *daturus est*, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, also auch für *datura* und *daturum est*, im Plur. *dātār-as* = *daturi daturae datura sunt*.

8. Das Partizipialsuffix *-minu-s* erscheint ferner in der Form *-mino* als Suffix der II. und III. Person. Sing. Imperativi von Deponentibus und vereinzelt auch von einem Passiv; zu ergänzen ist *es esto*; das auslautende *o* hat dieses Suffix mit der aktiven Imperativendung auf *-to*. Die Imperativform auf *-mino* gehört der altlateinischen Sprache an; sie findet sich in Staatsurkunden von den Gesetzen der XII Tafeln (451 — 450 v. Chr.) bis zur *lex Julia* (45 v. Chr.), also von den Zeiten der Decemviri bis zu Cäsar's letzten Jahren, und unter den Schriftstellern bei Plautus und Cato; nach dieser Zeit verschwindet dieselbe, bis sie bei dem im II. Jahrh. nach Chr. lebenden Apulejus, dessen wunderbare Schreibart aus Eigentümlichkeiten der Sprache aller Zeitalter zusammengesetzt ist, wieder auftaucht. Auch das Umbrische bildet die II. und III. Pers. Sing. Imper. mit der Endung *-mu*, die gleichfalls das Suffix eines Verbaladjektivs oder Partizips ist, als: *persni-mu* = *preca-mino*, *preca-tor*. Die Imperativform auf *-mino* findet sich in folgenden Stellen: *antestā-mino* l. XII. tab. bei Porphyrio ad Hor. Serm. 1. 9, 76; *fa-mino* = *dicito* Paul. Festi p. 87, 10. *Janum Jovemque vino praefa-mino* Cato R. R. 141, 2 (in einer formula Suovetaur.); *arbitrā-mino*, sic *dicito* Pl. Epid. 678 (5. 2, 29, cod. Taubm., die übrigen *arbitrare nunc*); *tu prōgredi-mino* Pseud. 859 (edd. A. B.); *is eum agrum nei habeto neve frui-mino* (3. p. s.)

¹⁾ S. Corssen Krit. Beiträge. S. 492 f.

tab. Gen. C. 199, 32 (117 v. Chr.); *profitē-mino* (3. p. s.) l. Jul. C. 206, 3. 5. 8. 11; *denuntia-mino* (3. p. s.) l. de magistris aquarum bei Marini atti de' frat. Arv. p. 70; dum annuntio, inquit, hic ibidem me *opperimino* (2. p. s.) Apul. Met. 1. 22 p. 69 (so ed. Flor. 3. G. R. f.).

Anmerk. 1. Nach dem Vorgange alter Grammatiker, z. B. des Diomedes 1 p. 343 sqq., wurde auch von den neueren Grammatikern für die II. Pers. Pl. Imperativi Pass. eine Form auf *-minor* aufgestellt, welche der Form auf *-mini* ebenso entsprechen sollte, wie die Singularform auf *-tor* der auf *-re*; aber der Däne Krarup de usu imperativi apud Latinos in Friedemann's und Seebode's Misc. crit. II, 4 p. 734 und später Madvig de formis imperativi passivi in dessen opusc. academic. alter. Hauniae 1842 p. 239 — 241 haben klar bewiesen, dass theils die Formen auf *-minor* auf falschen Lesarten beruhen, theils der Plural dem Sinne der Stellen widerstrebe.

10. III. Pers. Plur. wird dadurch gebildet, dass an die aktive Form auf *-nt* mittelst des Bindevokals das Reflexivpronomen in der abgestumpften Form *s* antritt, als: *reg-unt-u-r*, *reg-a-nt-u-r*, *reg-e-nt-u-r*, *reg-e-bant-u-r*, *reg-e-rent-u-r* u. s. w. Im Umbrischen geht diese Person gleichfalls auf *-ntur* und im Sabellischen auf *-nter* aus, s. §. 164, 1. In der III. Pers. Pl. Imperativi tritt an die aktive Endung auf *-nto* das Reflexivsuffix *-r*, als: *reg-unto-r*, *amanto-r* u. s. w. — Statt der passiven Imperativendungen auf *-tor* und im Plur. auf *-ntor* wurden auch die Formen auf *-to* und *-nto*, die mit den aktivischen übereinstimmen, gebraucht; sie gehören dem Altlateinischen an, haben sich aber vereinzelt noch in der klassischen Zeit erhalten. Am Häufigsten kommen sie in alten Gesetzen vor, wie I. repet. C. 198 *censento* (123 — 122 v. Chr.) l. de term. C. 204 (71 v. Chr.) *utunto*. C. leg. 2. 9, 21 *neve initianto* (sc. mulieres). 3. 3, 7 *tuento*. 3. 4, 11 *patiunto*. (Aber *mōderanto* C. leg. 2. 9, 22 und *partiunto* 3. 3, 7 gehören zu *modero* und *partio*, s. §. 208.) Cato R. R. 134, 1 *praefato*. 96, 2. 107, 2. 123. 126 *utito* (daneben aber auch *utitor*). C. Cluent. 44, 124 *amplexato*. N. D. 2. 29, 74 *arbitrato*. bei Diomed. 1, p. 330 *nitito*.

Anmerk. 2. Über den Unterschied der Bedeutung der Imperativformen auf *-ē*, *-ā*, *-ē*, *-ī*; *-īte*, *-āte*, *-ēte*, *-īte*; *-ēre*, *-āre*, *-ere*, *-ire* und denen auf *-ito*, *-āto*, *-ēto*, *-ito*; *-ītōte*, *-ātōte*, *-ētōte*, *-ītōte*; *-itor*, *-ātor*, *-ētor*, *-itor*; *sentor*, *antor*, *entor* s. die Syntaxe.

§. 165. Übersicht der Personalsuffixe.

I. Activum. Indicativus u. Coniunctivus.	II. Passivum. Indicativus und Coniunctivus.	I. Activum. Imperativus.	II. Passivum. Imperativus.
Sg. 1. <i>-m</i> od. ohne Suffix 2. <i>-s</i> ; im Pf. <i>-sti</i> 3. <i>-t</i>	<i>-r</i> <i>-rīs (-rē)</i> <i>-tūr</i>	<i>-ē</i> u. <i>-to</i> <i>-to</i>	<i>-rē</i> u. <i>-tor</i> <i>-tor</i>
Pl. 1. <i>-mus</i> 2. <i>-tis</i> ; im Pf. <i>-stis</i> 3. <i>-nt</i> ; im Pf. <i>-runt (-re)</i>	<i>-mūr</i> <i>-mīnī</i> <i>-ntūr</i>	<i>-tē</i> u. <i>-tōlē</i> <i>-nto</i>	<i>-mīnī</i> <i>-ntōr.</i>

§. 166. II. Bindevokale und Modalsuffixe.

1. Die Bindevokale sind im Lateinischen *ī* und *ū*, als: reg-*ī*-s, reg-*ī*-t, reg-*ī*-mus, reg-*ī*-tis, reg-*ū*-nt; über den Bindevokal *o* in der I. Pers. S. Ind. s. §. 160, 1. und über den Bindevokal *ū* in s-*ū*-mus poss-*ū*-mus, vol-*ū*-mus u. s. w. s. §. 162, 2.

2. Der Indikativ bildet einen Gegensatz zu dem Konjunktive, indem er die Personalsuffixe bloss durch den Bindevokal *i* ansetzt, als: reg-*i*-s, reg-*i*-t, (am-*i*-s) am-*i*-s u. s. w., der Konjunktiv hingegen zwischen den Stamm und die Personalsuffixe ein bestimmtes Modussuffix, nämlich *-ie* einfügt. Dieses Suffix lautete ursprünglich *-iā*, wie es sich im Umbrischen erhalten hat, als: *a-seria-ia* (= ob-serv-e-m), *porta-ia* (= port-e-t), *e-ta-ia-ns* (= i-t-e-nt), im Griech. Optative, als: *ἰ-σται-ν* (entst. aus *ἰ-σται-ν-ν*), *εἴ-ν* (entst. aus *ἔσ-ν-ν*, im Sanskr. *-jā*, als: bhā-*jā*-m (= *यज-ν*, d. i. *यज-ν-ν*), da-*djā*-m (kontrahirt aus da-dā-*jā*-m, = *द-द-ज-ν*, d. i. *द-द-ज-ν-ν*). Im Lateinischen und Oskischen ist dieses ursprüngliche *-iā* zu *-ie* abgeschwächt, wie es sich deutlich in den altlat. Formen des Verbs es-se zeigt: s-*ie*-m, s-*ie*-s, s-*ie*-t, s-*ie*-nt; osk. sta-*ie*-t (= st-e-nt), daneben sta-*i*-t (= st-e-t) s. §. 193. — Dieses *ie* verschmolz dann zu *i* wie auch im Sanskr. (im Medium) und Griech., als: da-dī-ta, da-dī-mahi (statt da-djā-ta, da-djā-mahi), *δ-δ-οῖ-το*, *δ-δ-οῖ-μεθα* (statt *δ-δ-οῖ-ν-το*, *δ-δ-οῖ-ν-μεθα*), *δ-δ-οῖ-μεν* (statt *δ-δ-οῖ-ν-μεν*). So sind aus den altlat. Formen: s-*ie*-m, s-*ie*-s u. s. w. die gewöhnlichen: s-*i*-m, s-*i*-s, s-*i*-t, s-*i*-mus u. s. w. entstanden; so sind auch die Formen: vel-*i*-m, vel-*i*-s, vel-*i*-t, vel-*i*-mus u. s. w., nol-*i*-m, mal-*i*-m entstanden; im Altlat. findet sich diese Konjunktivform des Präsens häufig in den Verben *ed-ere*, essen, und *dā-re*, geben, sehr selten und zweifelhaft in anderen: ed-*i*-m, ed-*i*-s u. s. w. sehr häufig bei Plautus, wie *edim* Aul. 3. 2, 16. Trin. 474 f. Poen. 5. 5, 5. Caecil. und Pompon. bei Non. 507; com-*ēdim* Pl. Curc. 560. Bacch. 743, auch C. Fam. 9. 20, 3; *edis* Trin. 473. Poen. 4. 2, 45; *edit* Trin. 339. Aul. 4. 6, 6. Capt. 461. 463. Men. 90. Poen. prol. 9. Cato R. R. 156, 6. 157, 10, auch Hor. epod. 3. 3, 3. Sermon. 2. 8, 90; *edimus* Pl. Trin. 514. Poen. 3. 1, 34; *editis* Nov. bei Non. l. d. Varr. R. R. 3. 2, 18; *edint* Pl. Men. 456; auch wahrscheinlich C. Fin. 2. 7, 22 nach d. ed. Vatican., der *edient* hat; com-*ēdint* Pl. Truc. 2. 6, 53; ex-*ēdint* Pseud. 821; v. du-o = *da-odo: du-*i*-m (✓ du- s. Nr. 3. st. ✓ da-) Pl. Aul. 4. 6, 6; inter-*duim* Rud. 580; *duis* Liv. 10. 19, 17 in einem Gelübde des Appius 296 v. Chr. Pl. Aul. 2. 2, 61. Capt. 331. 947. Rud. 1368. Cat. R. R. 141; *duit* Paul. Festi p. 221, 17 aus einem Gesetze des Numa Pompilius. Pl. Aul. 1. 1, 23. Asin. 460. Ter. Phorm. 713. Liv. 22. 10, 2 in einer alten Staatsformel; ad-*duit* Fest. p. 246 b, 11 in einer alten Gesetzesformel; *duint* Pl. Trin. 436. Amph. 72. Pseud. 936. Most. 3. 1, 122 (126). Ter. Andr. 666. Phorm. 519 u. s. C. Catil. 1. 9, 22 nach dem ed. Cujacii. Tac. A. 4, 38 aus einer Rede des Tiberius; per-*duim* Pl. Aul. 4. 6, 6; per-*duis* Capt. 728. Amph. 845; per-*duit* Poen. 3. 4, 29; per-*duint* Pl. Asin. 467. Stich. 595. Men. 308. 933 und sonst oft. Ter. Heaut. 811.

Hee. 441. Phorm. 123. C. Deiot. 7, 21. Att. 15. 4, 3. Apul. Met. 9, 21 extr. Mag. 75 princ.; *cre-duis* Pl. Amph. 672. Pl. Truc. 1. 1, 41 *temperint*, wofür man aber jetzt *temperent* liest. Fest. p. 230, 15 in einem Gesetze des Servius Tullius: „si parentum (parentem Müll.) puer verberit“ ist verberit die III. Pers. Sing. Ind. Praes. der IV. Konjug. von *verber-ire*, einer Nebenform von *verber-are*, wie z. B. *vindicat* XII tab. bei Gell. 20.1, 45 statt *vindicat*, *impetr-ire* von *impetr-are* 1). S. §. 190, 4. Pl. Capt. 724 wird jetzt statt *ecfodint* *ecfodiunt* gelesen. Pseud. 819 hat Ritschl statt *sibi coquint* nach dem ed. A: UBIC... UNT richtig *ubi cocunt* hergestellt.

3. In der I. Konj. verschmilzt dieses *i* mit dem Kennlaute *a* zu *e*, als: **ama-i-m* *ame-m*, **ama-i-s* *amē-s* u. s. w.; in der III., II. und IV. Konjugation aber ist das ursprüngliche *iā* zu *ā* verschmolzen, als: *reg-a-m*, *dele-a-m*, *audi-a-m*, *reg-ā-s*, *dele-ā-s*, *audi-ā-s* u. s. w., so *fi-a-m*, *fi-ā-s* u. s. w., im Altlat. *fu-a-m*, *fu-ā-s*, *fu-a-t* u. s. w., von dem Nr. 3 angeführten Präsens *du-o* statt **da-o* *do* (davon in XII. tab. bei Plin. 21 c. 5 *du-i-tor* 3 pers. imper. pass. Pl. Capt. 694 *inter-du-o*. Amph. 672 *cre-du-is*. Truc. 2. 2, 52. Aul. 3. 6, 49 *concre-du-o*, daher d. Pf. *concre-du-i* Cas. 2. 8, 43): *du-ā-s* Pl. Merc. 401. Aul. 2. 2, 61; *cre-du-a-m* Poen. 3. 5, 2; *cre-du-ā-s* Bacch. 476. Ter. Phorm. 993 (wie mit Faernus statt *credas* wegen des Metrums zu lesen ist); *cre-du-a-t* Pl. Bacch. 504. 847; *adcre-du-ā-s* Asin. 854.

4. Der Konjunktiv des Perfekts ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Konjunktive des Präsens von *sum* **es-i-m*, aber mit Abschwächung des *s* zu *r*, als: *fu-ēr-i-m*, *rex-ēr-i-m*, *amav-ēr-i-m*, *delev-ēr-i-m*, *audiv-ēr-i-m*. Noch deutlicher tritt die Zusammensetzung mit **es-i-m* in dem Konjunktive der altlateinischen synkopierten Perfektformen, wie **fac-sim* *faxim* statt *fac-is-s-i-m*, *servas-si-s* statt *servavi-s-is*, *prohibes-sit* statt *prohi-be-vi-s-it*. S. §. 191 hervor. — Die Verschmelzung des konjunktivischen *ie* zu *i* findet auch im Oskischen statt, wie *fusiū* = *fuerit*, *tefaciū* = *fecerit*, *hipiū* = *habuerit* u. s. w.

5. Der Konjunktiv des Imperfekts ist eine Zusammensetzung des Präsensstammes mit dem Konjunktive des Imperfekts von *sum*, der Indikativ des Imperfekts lautet *ēra-m* statt **ēsa-m* (skr. *āsa-m*, das lange *a* ist durch Augmentation entstanden); im Konjunktive des Imperfekts tritt zwischen den Imperfektstamm des Indikativs und das Personalsuffix das Konjunktivsuffix *-ia*, also **esa-ia-m*, dann, indem *ia* zu *i* und dieses *i* mit dem *a* des Tempusstammes zu *e* verschmolz, *ese-m* (so im SC. de Bacch. [186 v. Chr.] *ese-t*, *ese-tis*, *ese-nt*), woraus zuletzt mittelst Konsonantenverschärfung *esse-m* entstand, gr. **ἐσ-ι-ν* **ἐ-ι-ν* *εἶν*; dieselbe Konsonantenverschärfung findet sich in der Futurform *ad-essint* statt *ad-es-int* = *aderunt* in l. rep. C. 198, 63 (123

1) S. Neue Formenl. II, S. 340. Corssen Ausspr. II, S. 405.

—122 v. Chr.). — Indem dieses *ese-m* nach Abschwächung des *s* zu *r* an den Präsensstamm der Verben antrat, entstand der Konjunktiv des Imperfekts, als: *reg-ěre-m*, (**ama-ěre-m*) *amāre-m*, (**dele-ěre-m*) *delēre-m*, (*audi-ěre-m*) **audīre-m*. Auf gleiche Weise ist der Konjunktiv des Plusquamperfekts durch Verbindung von *esse-m* in der Form *isse-m* mit dem Perfektstamm gebildet, als: *fu-isse-m*, *scrips-isse-m*, *amav-isse-m*, *delev-isse-m*, *audiv-isse-m*.

III. Partizipialien.

§. 167. a) Infinitivus Activi und Passivi.

1. Der Infinitivus Praesentis Activi wird dadurch gebildet, dass an den Präsensstamm der Verben das Suffix *-se* antritt; dieses Suffix zeigt sich unverändert nur in dem Infinitive von *sum* (ursprünglich *es-um*, √ *es*): *es-se*; in den übrigen hat sich *s* zu *r* abgeschwächt, also: *reg-ě-re* st. **reg-e-se*; in der I., II. und IV. Konjugation verschmilzt der Bindevokal *e* mit den Kennlauten *ā*, *ē*, *ī* zu den langen Lauten *ā*, *ē*, *ī*, also: **amā-ě-se* **amā-ě-re* *amā-re*; **delē-ě-se* **delē-ě-re* *delē-re*, **audī-ě-se* *audī-ě-re* *audī-re*. Durch Angleichung sind die Infinitive *vel-le* statt **vel-se* von *vōl-o* (√ *vel*), *fer-re* statt **fer-se* von *fēr-o*, *es-se*, *essen*, statt **ēd-se* von *ēd-o* entstanden. Dass auch das *e* abfallen konnte, sehen wir aus der Form *bib-e-r* statt *bib-ě-re*, die nach Charis. 1, 46 p. 99 P. (p. 71a L.) Cato, Titinnius, Fannius gebraucht haben; auch im Spätlateinischen begegnen ähnliche Formen, als: *transferr*, *praeber* u. dgl. — Das auslautende *e* des Infinitivs war, wie §. 15, 6. gezeigt worden ist, ursprünglich lang, also *es-sē*, *regerē* u. s. w.; die Endung des Lateinischen Infinitivs auf *-re* (ursprünglich *-se*) wird, wie wir §. 15, 6. gesehen haben, mit der Endung des sanskritischen Infinitivs auf *-sē* (mit der Dativendung auf *-ē*, d. i. *ai*) verglichen, z. B. *gī-va-sē*, l. *vīve-re* (ursprünglich **gveive-sē*). Die Italischen Mundarten (das Oskische, Umbrische, Volskische) weichen von dem Lateinischen gänzlich ab; denn in ihnen geht der aktive Infinitiv auf *-om*, *-um* oder *-o*, *-u* aus. — Im Infinitive des Perfekts tritt *es-se* nach Verwandlung des anlautenden *e* in *i* an den Perfektstamm, als: *fu-isse*, *scrips-isse*, *amav-isse*, *delev-isse*, *audiv-isse*.

2. Der Infinitivus Praesentis Passivi¹⁾ geht ursprünglich aus auf die Endungen *-ier* und *-rier*, später durchweg *-ī*. Er ist dadurch gebildet, dass an die aktive Infinitivform nach Abfall des auslautenden *e* das aus *-ia* abgeschwächte Suffix *-ie*, das zur Bildung abstrakter Substantive dient, wie *audac-ia*, *sapient-ia*, *miser-ia* u. s. w., angetreten und zuletzt das reflexive *se* in abgestumpfter Form *r* hinzugefügt ist, als:

¹⁾ Vgl. L. Lange Über die Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, S. 308 ff. W. Corssen Aussprache II, S. 478 f.

amar(e)-ie-r. Bei den Verben mit konsonantischem Kennlaute fällt das erstere *r* auch aus, als: *reg(er)-ie-r*; hieraus hat sich nach Abwerfung der Endlaute *er* die später allgemein gebräuchliche Form des passiven Infinitivs entwickelt, als: *reg-ī*, *amar-ī*, *deler-ī*, *audir-ī*.²⁾

§. 168. Verzeichniss der vorkommenden Infinitive der Passiva und Deponentia auf *-ter* und *-rter*, nach der Zeitfolge geordnet.

A. Inschriften.

Da-rier lex reg. bei Fest. p. 189, 14; *testa-rier* XII tab. b. Gell. 15. 13, 11; *avoca-rier* l. rep. C. I. L. 198 (123 — 122 v. Chr.); *fig-ier* und *gnosce-ier* SC. de Bacch. (186 v. Chr.); *ut-ier* IV. tab. Scip. (bald nach 186 v. Chr.); *oet-ier* plebisc. Siliorum trib. pl. bei Fest. p. 216 b, 2.

B. Alte Gesetze, von Cicero angeführt.

Ag-ier C. Fam. 7. 12, 2. Off. 3. 15, 61. 17, 70. Top. 17, 66 in einer gerichtlichen Formel; *dic-ier* Fam. 5. 9, 1: P. Vatinius cliens advenit, qui pro se causam *dic-ier* vult; *roga-rier* Caec. 33, 95 (Gesetz des Sulla); *nect-ier* Rpb. 2. 34, 59 nach einem Gesetze; *vide-rier* Ps. C. pro dom. 53, 136 in einem Ausspruche des Pontif. max. P. Scaevola; *res ded-ier* Liv. 1. 32, 7 in einer alten Formel des Gesandten; *portend-ier* Fronto B. Parth. 12 harioli laetam et pinguem fortunam *portend-ier* somnio interpretati.

C. Alte Prosaliker.

Vide-rier Cato orig. bei Gell. 3. 7, 8; *perag-ier* Cato bei Gell. 13. 24, 15; *duc-ier* Scipio bei Macrob. 4. 14, 7; *arbitra-rier* Cassius Hemina bei Plin. 13, c. 27 princ.; sonst *-i*.

D. Dichter vor der Sullanischen Zeit.

Vorbemerkung. Ausgaben: *Tragicorum Latinorum reliquiae*, recensuit Otto Ribbeck. Lips. 1852. *Ennianae poësis reliquiae* rec. Joannes Vahlen. Lipsiae 1854. *Comicorum Latinorum praeter Plautum et Terentium reliquiae* rec. O. Ribbeck. Lips. 1854.

Naevius: loqu-ier bei Gell. 1. 24, 2.

Ennius: rapta-rier 92; *jacta-rier* 93 (e conj. Scaligeri); *convesti-rier* 196; *crema-rier* 329; *arguta-rier* 345; *lauda-rier* ann. 551.

Pacuvius: enica-rier 127; *divexa-rier* 201; *interpreta-rier* 151; *opitula-rier* 288.

Accius: volv-ier 395; *liqu-ier* tog. 28; *oblisc-ier* (statt *obliviscier*) 190; *ut-ier* 647; *conit-ier* tog. 23.

Tragic. inc.: adjudica-rier 53.

Plautus: abaliena-rier, *cura-rier*, *accura-rier*, *ad para-rier*, *asporta-rier*, *depugna-rier*, *ducta-rier*, *obducta-rier*, *eradica-rier*, *exora-rier*,

1) S. Seite 447. 2) Über die Bildung des Infin. Praes. Pass. sind von den Grammatikern sehr verschiedene Ansichten ausgesprochen, man vergl. z. B. L. Lange, der in der Monographie Über die Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859 am Ausführlichsten den Gegenstand behandelt, Leo Meyer Vergl. Gramm. der Griech. und Lat. Spr. II. Bd. 1863 S. 123 ff., Fr. Sander Über die Bildung des Lat. Inf. Praes. Pass. Stade 1864., W. Corssen Ausspr. Th. II, S. 478 f. Eug. Wilhelm De infin. linguarum Sanscritae, Bactricae, Persicae, Graecae, Oscan, Umbricae, Latinae, Goticae forma et usu. Isenaci 1872, p. 12 sq. Ich muss offen gestehen, dass mich von allen aufgestellten Erklärungen, so scharfsinnig sie auch sein mögen, keine einzige in jeder Hinsicht befriedigt hat. Die von mir oben aufgestellte Erklärung scheint mir natürlicher und einfacher zu sein.

exorna-*rier*, flagita-*rier*, fundita-*rier*, indaga-*rier*, insputa-*rier*, ludifica-*rier*, memora-*rier*, muta-*rier*, nomina-*rier*, obsona-*rier*, opprobra-*rier*, ostenta-*rier*, pota-*rier*, prosica-*rier*, reconcinna-*rier*, verbera-*rier*, vitu-*per*a-*rier*, voca-*rier*, vorsa-*rier*; advorsa-*rier*, amplexa-*rier*, arbitra-*rier*, arguta-*rier*, auxilia-*rier*, bubulcita-*rier*, conspica-*rier*, contempla-*rier*, fabula-*rier*, frustra-*rier*, horta-*rier*, imita-*rier*, lamenta-*rier*, mendica-*rier*, minita-*rier*, mira-*rier*, adm-, modera-*rier*, mora-*rier*, opitula-*rier*, oscula-*rier*, (ausc-), parasita-*rier*, perconta-*rier*, perplexa-*rier*, pervena-*rier*, praestola-*rier*, scita-*rier*, scorta-*rier*, secta-*rier*, cons-, stipula-*rier*, sup-*palpa-rier*, suspica-*rier*, tuta-*rier*, vada-*rier*, velifica-*rier*, auge-*rier*, cen-*se-rier*, habe-*rier*, mone-*rier*, comm-, noce-*rier*, optine-*rier*, praebe-*rier*, praehib-, vide-*rier*, confite-*rier*, misere-*rier*, pollice-*rier*, tue-*rier*, opt-; disperti-*rier*, expedi-*rier*, i-*rier*, ad-, circum-, reperi-*rier*, adgredi-*rier*; admoli-*rier*, amol-, emol-, experi-*rier*, opp-, largi-*rier*, menti-*rier*, meti-*rier*, parti-*rier*, poti-*rier*, subblandi-*rier*; deic-*ier*, dic-*ier*, duc-*ier*, ad-, con-, e-, eic-*ier*, imping-*ier*, decip-*ier*, derap-*ier*, adscrib-*ier*, mitt-*ier*, in-*tro-*, pro-, vort-*ier*. cred-*ier*, did-*ier*, pend-*ier*, plaud-*ier*, portend-*ier*, trad-*ier*, exsolv-*ier*, volv-*ier*, tex-*ier*; ferr-*ier*, af-, au-; apisc-*ier*, expergisc-*ier*, implicisc-*ier*, irasc-*ier*, nancisc-*ier*, fung-*ier*, adnit-*ier*, devort-*ier*, prae-, ut-*ier*, egred-*ier*.

Terentius: adsimula-*rier*, asporta-*rier*, commonstra-*rier*, de-, de-*prava-rier*, exerce-*rier*, exora-*rier*, ignora-*rier*, inmuta-*rier*, labefacta-*rier*, lauda-*rier*; auxilia-*rier*, conviva-*rier*, demunera-*rier*, fabula-*rier*, mira-*rier*, perconta-*rier*, suspica-*rier*; vide-*rier*; molli-*rier*, perveni-*rier*, experi-*rier*, op-; dic-*ier*, duc-*ier*, claud-*ier*, lud-*ier*, de-, trad-*ier*, arcess-*ier*; apisc-*ier*, defung-*ier*, ut-*ier*.

Caecilius Statius: inride-*rier* 74; mira-*rier* 194; arcess-*ier* 263.

Turpilius: oscita-*rier* 15.

Titinius: arguta-*rier* 28; inmitt-*ier* 124.

Afranius: rump-*ier* 127; velifica-*rier* 267.

Novius: accip-*ier* 97.

Cn. Matius in Iliade: mand-*ier* (bei Varr. L. L. 7 §. 95).

Lucilius: inriga-*rier* 26, 37; irasc-*ier* 26, 39; amplect-*ier* fr. incert. 73, sollicita-*rier* 27, 1.

E. Dichter seit der Sullanischen Zeit.

Lucretius: cela-*rier*, jacta-*rier*, muta-*rier*, pulsa-*rier*, cuncta-*rier*, digna-*rier*, imita-*rier*, indigna-*rier*, mira-*rier*, modera-*rier*, vena-*rier*; co-*hibe-rier*, dense-*rier*, exple-*rier*; misere-*rier*; reperi-*rier*; largi-*rier*, moli-*rier*, corrump-*ier*, convert-*ier*, mitt-*ier*, vert-*ier*, accend-*ier*, cred-*ier*, im-*pell-ier*, gign-*ier*, secern-*ier*, volv-*ier*, differr-*ier*, prof-; lab-*ier*, perl-, amplect-*ier*, nit-*ier*, obn-.

Cicero in Arateis: fabrica-*rier* 135; dic-*ier* 267; lab-*ier* 470; meti-*rier* 473; convert-*ier* 515.

Catullus: cita-*rier* 61, 42; compa-*rier* 61, 65. 70. 75; cing-*ier* 61, 68; compon-*ier* 68, 140.

Vergilius: accing-*ier* A. 4, 493; domina-*rier* 7, 70; defend-*ier* 8, 493; admitt-*ier* 9, 231; far-*ier* 11, 242; immisce-*rier* G. 1, 454.

Propertius: torque-*rier* 3. 6, 39.

Horatius: sparg-*ier* Carm. 4. 11, 8; lab-*ier* epist. 2. 1, 94; fate-
Kühner, Ausführl. Grammatik der Latein. Sprache. 29

rier 2. 2, 148; *cura-rier* 2. 2, 151; *lauda-rier* Serm. 1. 2, 35; *secta-rier* 1. 2, 78; *avell-ier* 1. 2, 104; *merca-rier* 2. 3, 24; *torque-rier* 2. 8, 67.

Ovidius: *scita-rier* M. 2, 741.

Phaedrus: *revert-ier* 4. 17, 14.

Manilius: *duplica-rier* 4, 248.

Juvenalis: *detend-ier* 15, 157.

Persius *dic-ier* 1, 28; *fall-ier* 3, 50.

Valerius Flaccus: *adjung-ier* 2, 421.

Silius Italicus: *affa-rier* 8, 199.

Sulpicia Satir.: *digna-rier* 64; *defend-ier* 51.

Serenus Sammonicus: *cura-rier* 100; *afflig-ier* 832; *perfund-ier* 1039.

Ausonius epigr.: *parti-rier* 139, 7.

Anmerk. 1. Vereinzelt kommen selbst bei späten Prosaikern solche Formen vor, wie Gell. 15. 2, 1 *viderier*. Arnob. 5, 7 *velarier* et *coronarier*. 5, 41 *convestier*. 6, 16. 18 *jacularier*. 6, 22 *copularier*.

Anmerk. 2. Neben diesen Suffixen auf *-ier* u. *-rier* muss schon sehr frühzeitig die später allgemein gebräuchliche Form auf *-i* vorhanden gewesen sein, da dieselbe auch bei den ältesten Schriftstellern, die sich der Formen auf *-ier* und *-rier* noch bedient haben, die Anzahl der Beispiele von Infinitiven auf *-i* die weitaus überwiegende ist. Auch schon in den XII. tab. finden sich solche Infinitive, wie *adici*, *usu capi* (nach C. Leg. 2. 24. 61); und in mehreren alten Inschriften kommen nur Infinitive auf *-i* (*-ei*) vor. Dass aber die ursprünglichen Formen vor der Sullanischen Zeit noch im Munde des Volkes gelebt haben, kann man daraus schliessen, dass die Bühnendichter sich derselben ziemlich häufig bedient haben; aber sie waren offenbar bereits im Abnehmen begriffen. Nach der Sullanischen Zeit aber verschwinden sie aus der lebendigen Sprache und erhalten sich nur noch in einzelnen Gesetzes- oder juristischen Formeln und bei den Dichtern, die sie in Nachahmung der älteren Dichter gleichsam als einen altertümlichen Zierat benutzen, um ihrer Sprache eine gewisse Höhe zu verleihen.

Anmerk. 3. Das Verb *fer-o*, das in seiner Flexion mehrfache Anomalien zeigt, bildet auch seinen Inf. Pass. unregelmässig *fer-rier*, *af-fer-rier* u. s. w. statt *fer-ier*, da es nach der III. Konj. geht.

§. 169. b) Supinum.

Die beiden Formen des Supinums auf *-tum* und *-tū* (*-sum* und *sū*, §. 40, 5) entsprechen durchaus dem Akkusative und Ablative der Verbalsubstantive der IV. Deklination auf *-tus* und *-sus*, und neben vielen Supinis bestehen auch wirkliche Substantive, die eine vollständige Deklination zulassen, wie z. B. *tac-tus*, *son-ī-tus*, *audī-tus*, *vi-sus*, so dass es nicht selten schwierig ist zu entscheiden, ob das Supin oder das wirkliche Substantiv anzunehmen sei, namentlich bei dem Abl. Für Annahme des Substantivs entscheidet ein Zusatz eines pronominalen Adj., wie Quintil. 8. 3, 17 *verba ipso auditu aspera*, hingegen in *verba auditu aspera* ist *auditu* Sup.; zu bemerken ist ausserdem, dass statt des Abl. Sup. zuweilen auch der Dativ gebraucht wird, so dass man also alsdann dem Sup. drei Kasus zuschreiben muss; z. B. statt *haec verba lepida sunt memoratu* (nett von Seiten der Erwähnung) sagt Pl. Bacch. 62 *istae lepida sunt memoratui* (für die Erwähnung). Liv. 45. 30, 2 *quanta Macedonia esset, quam divisui facilis* (für die Theilung; *divisu* f. von Seiten der Th.). Colum. 11. 3, 57

viridis satureja *esui* est jucunda. Plin. 6 c. 37 aqua *potui* jucunda. Aber statt des Acc. kommt der Dativ nur selten und erst sehr spät vor: *nuptui* collocare Philipp. Aug. et Philipp. Caes. cod. Justin. 5. 6, 5. Imp. Gordian. ib. 5. 14, 3 u. s. st. des klass. *nuptum* collocare.¹⁾ — Zwischen dem Lateinischen Supinum und dem Umbrischen und Oskischen Infinitive auf -om, -um findet eine gewisse Ähnlichkeit statt, da diese Endung wie die Lateinische auf -tum gleichfalls der Akkusativ eines Verbalsubstantivs männlichen Geschlechtes ist, so Umbrisch a-fer-om (= circumferre), er-om (= esse) u. s. w., Osk. ac-um (= agere), deic-um (= dicere) u. s. w.²⁾ Das Sanskrit hat eine Infinitivform, die dem Lateinischen Supin auf -tu-m gänzlich entspricht, und zwar nicht bloss in der Form, sondern auch in der Bedeutung, z. B. dá-tum = datum, sthá-tum = sta-tum, pák-tum = coc-tum, át-tum = ē-sum (entstanden aus ed-tum)³⁾.

§. 170. c) Participia.

1. Das Suffix der Partizipien des aktiven Präsens ist -ent, also im Nom. (ent-s) *en-s* (nach §. 43, S. 128 b), als: *reg-ens*, G. *reg-ent-is*, *audi-ens*, G. -*ent-is*; in der I. u. II. Konj. tritt Verschmelzung des anlautenden e des Suffixes mit den Kennlauten a und e ein, als: (*ama-ent-s) *amans*, G. *amant-is*, (*dele-ent-s) *delens*, G. -*ent-is*. Dieses Lateinische Partizip stimmt in seiner Bildung mit dem der stammverwandten Sprachen überein. Im Sanskrit hat das Partizip das Suffix -ant, wie *bhar-an* (statt ant), Akk. *bhar-ant-am* (= fer-ens, fer-ent em), im Oskischen wie im Lateinischen -ent, erhalten in praes-ent-id (= praes-ent-e), im Griechischen -οντ, -αντ, -εντ, wie *φέρων* (entstanden aus *φέρ-οντ-ς), Gen. *φέρ-οντ-ος*, *ι-στ-άς* (aus *ι-στάντ-ς), Gen. *ι-στάντ-ος*, *τι-θε-ίς* (aus *τι-θέντ-ς) G. *τι-θέντ-ος*, *δι-δούς* (aus *δι-δόντ-ς), G. *δι-δόντ-ος*, im Goth. -and, als: *bair-and-s*, im Nhd. -end, als: trag-end.

Anmerk. Statt der Endungen -an-s und -en-s finden sich im Altlateinischen auch die Endungen -as und -es, so Enn. bei Charis. 2, 22, p. 214 P. (p. 144 a L.) *juvenum coetus* . . *Bacchico insultas modo*. Pl. Mil. 201 *adstitit severo fronte curas cogitas* (so Ba C Da). 272 *dormies* (so Ba). 653 (so Ba. CD). 1129 *tibi sum obedies* (so B). Men. 832 *pandiculas oscitatur* (so BC mit übergeschriebenem n). Accius bei Non. 445 *tuam solitatem memoras, formidas tibi* (aber p. 173 *memorans, formidans*). Lucr. 1, 773 *animas*. 2, 488 *summa atque ima locans, transmutas dextera laevis* („Quadratus ab antiquissimo correctore *transmutans*“ Lachm.; wahrscheinlich hat im Urtexte auch *locas* statt *locans* gestanden). 2, 853 *contractas*. 3, 1064 *instas* (Quadr. *instans*). 5, 690 *metas*. 6, 554 *vacillas*. Auch in Inschriften finden sich solche Formen ohne n, wie *ages*, *doles*, *libes*, *pudes*, *infas* statt -ens, -ans, ferner constati statt -anti, regnate, statt -ante, mereti statt -enti.⁴⁾ Man hat solche Formen mehrfach für blosse Schreibfehler erklärt; allein die so häufige Wiederholung derselben im Plautus und Lucretius scheint dieser Annahme zu widerstreben.

¹⁾ Vgl. Fr. Neue Formenl. I, S. 526. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. zur Latein. Formenl. S. 123 f. — ³⁾ S. Bopp Vergl. Gramm. §. 849. — ⁴⁾ S. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 313 f.

2. Das Suffix des Participii Futuri Activi ist *-turo*, *-turu* (*-suro*, *-suru*), im Nom. *-turu-s* (*-suru-s* s. §. 40, 5), *-a*, *-um*, als: *rec-tūru-s*, *amā-tūrū-s*, *delē-tūrū-s* *audi-tūrū-s*, *cub-i-tūru-s* von *cubā-re*, *mon-i-tūru-s* von *monēre* u. s. w., *ar-sūru-s* von *ardē-re*. Wahrscheinlich hat sich diese Partizipform aus den Substantiven auf *-tor* (skr. *-tar*) entwickelt, z. B. *da-tor da-turu-s*, skr. St. *dā-tar* (Nom. *dā-tā*, Acc. *dā-tār-am* = *da-tor-em*), *dā-ta* = *da-tur-us -a -um* (est), er, sie, es wird geben, *dā-tar-as* = *da-tur-i* (sunt), sie werden geben. ¹⁾

3. Das Suffix des Participii Perfecti Passivi ist *-to*, *-tu*, im Nom. *-tu-s*, *-a*, *-um*, als: *rec-tu-s*, *amā-tu-s*, *delē-tu-s*, *audi-tu-s*, *mon-i-tu-s* von *monē-re*, *dom-i-tu-s* v. *domā-re* u. s. w.; im Sanskr. *-ta*, im Nom. *-ta-s*, als: *gñā-ta-s* (gekannt), im Litth. *-ta-s*, als: *sek-ta-s* (= *secu-tu-s*), im Griechischen *-τός*, als: *γυν-τός* = *nō-tu-s* (statt *gnō-tus*), im Goth. *-da*, als: *frij-ō-da* (geliebt).

§. 171. d) Gerundivum und Gerundium. ²⁾

1. Das Suffix des Gerundivs war nach wahrscheinlicher Annahme ursprünglich *on-do*, darauf nach Verdunkelung des *o* zu *u* *-un-do*, nach Abschwächung des *u* zu *e* *-en-do*, im Nom. *-un-du-s* (*on-du-s*), *-en-du-s*, *-a*, *-u-m*, als: *reg-un-du-s* (*reg-on-du-s*), *reg-en-du-s*, *audi-en-du-s*; in der I. u. II. Konj. tritt Verschmelzung der Kennlaute *a* und *e* mit dem Anlaute des Suffixes ein, als: *am-an-du-s* *del-en-du-s*. Diesem Suffix entspricht im Sanskrit das Suffix *-an-da* (im Nom. *-an-da-s*), wie *gar-an-da-s* (gebrechlich, alterschwach) v. *gar-* gebrechlich, alt werden, *çaj-an-da-s* (schlafend), von *çai-* liegen, ruhen, schlafen u. s. w., auch eines mit passiver Bedeutung *bhēr-an-da-s*, furchtbar, = *timendus*. Bopp (Conjugationssystem S. 115 und V. Gr. §. 809 S. 183 ff. II. Ausg.) erklärt das Gerundiv auf *-ndus*, *a*, *um* in formeller Beziehung als eine Modifikation des Part. Praes. Act., also z. B. *ferens* (statt *ferent-s*) u. *ferend-us*. Diese Ansicht wird von Corssen a. a. O. gründlich widerlegt. Nach ihm bestehen die Suffixe *-on-du-s*, *un-du-s*, *en-du-s* aus der Zusammensetzung zweier Suffixe, nämlich im Lateinischen des Suffixes *-on* der Substantive auf (*on*), *o*, G. *-on-is* oder *-in-is*, als: *gero*, *-on-is*, *ligo*, *-on-is*, *erro*, *-on-is*, *ordo*, *-in-is*, *margo*, *-in-is*, so auch im Griechischen *-ων*, G. *-ων-ος* oder *-ον-ος*, als: *εἶρων*, *-ων-ος*, *τέκτων*, *-ον-ος*, im Skr. *-an*, als *rāg-an* (= *rex*), *taksh-an* (= *τέκτων*, *faber*), und des Suffixes *-do*, Nom. *-du-s*, wie *vali-dus*, *frigi-du-s*, *cali-dus*,

¹⁾ S. Bopp Vergl. Gr. §§. 646. 647. — ²⁾ Über das Gerundivum und Gerundium sind sehr viele verschiedene, zum Theil wunderliche Ansichten von den Grammatikern aufgestellt worden. Am Ausführlichsten und Gründlichsten wird dieser Gegenstand behandelt von Weissenborn in der Schrift *De Gerundio et Gerundivo Latinae linguae*, Isenaci 1844 und von Corssen in den Krit. Beiträgen zur Lat. Formenlehre S. 120 ff. und in den Krit. Nachträgen S. 133 ff. Vgl. Neue Formenl. II 2, S. 346 f.

ari-dus, stupi-dus (vgl. stupe-n-dus) im Skr. -da, Nom. -da-s¹⁾); dieses -do (-da) stammt wahrscheinlich von einer pronominalen Wurzel. Das Suffix -un-du-s hat sich meistens an Verbalstämme angesetzt und wird dann Gerundivsuffix genannt, als: reg-un-du-s; zuweilen aber auch an Nominalstämmen, als: rot-un-tu-s, radförmig, fa-c-un-du-s, fe-c-un-du-s, ira-c-un-du-s, rubi-c-un-du-s, vere-c-un-du-s, ju-c-un-du-s, Lar-unda, Larenmutter, tur-unda, Nudel; hir-undo, ar-undo, ferner in den Verbaladjektiven auf -bu-n-du-s, als: treme-bu-n-du-s, furi-bu-n-du-s, vaga-bu-n-du-s, ridi-bu-n-du-s, lascivi-bu-n-du-s u. s. w.

2. In diesem Suffix liegt also durchaus nicht der Begriff der Nothwendigkeit, und somit drückt auch das Gerundiv auf -un-du-s ursprünglich keineswegs eine Nothwendigkeit aus, sondern hat die Bedeutung eines adjektivisch gebrauchten präsensischen Partizips auf -ens, -ans, so sec-un-du-s, folgend, √ sec-, ori-un-du-s, abstammend. Acc. bei Non. p. 504 unda sub undis labunda sonit (= labens). Pl. Trin. 1159 si illa (filia mea) tibi placet, plac-enda dos quoquest, quam dat tibi uxor (= placens, angenehm, wie Hor. Carm. 2. 14, 21 placens). Epid. 1. 1, 69 (77) haecine ubi scibit senex, puppis (= tergum) pereunda est probe (= periens, so ist mein Rücken ein jämmerlich zu Grunde gehender). Varr. L. L. 6 §. 11 seculum spatium annorum centum vocant, dictum a sene, quod longissimum spatium senescendorum hominum id putarant (= senescentium). Id. bei Gell. 3. 10, 7 ad homines quoque nascentos vim numeri istius porrigi pertinereque ait sc. Varro (= nascentes). Id. bei Augustin. C. D. 22, 28 in renascendis hominibus. Fasti Praenestini bei Or. Inscr. II, p. 389 eodem die (sc. IV. Cal. Majas) aedis Florae, quae rebus florescendis praeest, dedicata est (= florentibus). Lact. mort. persec. 33, 9 copiam tabescendorum viscerum. Dig. 7, 2 in der Überschrift de usufructu adcrecendo. Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 104 clamor ad caelum volvendus per aethera vagit (= se volvens). Lucr. 5, 1275 volvenda aetas commutat tempora rerum. 6, 178 plumbea glans longo cursu volvenda calescit. Verg. A. 9, 6 volvenda dies; ferner die altrömischen Götternamen: Ad-fer-enda und De-fer-enda, die Darbringende, Ad-ole-nda, die Heranwachsende, eine das Wachsen der Bäume beschlitzende Göttin, Con-mol-enda, die Zermalmende, Co-in-qu-enda, die die Bäume Beschneidende.

3. Das Gerundium, d. h. das Neutrum des Gerundivs, hat, wenn es die Kasus des Infinitivs vertritt, ganz die Bedeutung eines Verbalsubstantivs ohne alle Nebenbedeutung der Nothwendigkeit, als: natandi sum peritus, des Schwimmens, hostes pugnando pares erant, dem Kampfe gewachsen, boni idonei sunt aliis juste imperando, gerechte Beherrschung Anderer, vir bonus ad parcendum inimicis propensus est, Schonung der Feinde, in natando exercemur, im Schwimmen; ars

¹⁾ In Betreff des zweiten Suffixes stimmt Corssen mit Pott und Weissenborn a. a. O. überein.

civitatem gubernandi, Lenkung des Staates, *litteras tractando* ingenium acuitur, Betreibung der Wissenschaften; ebenso auch bei dem Gerundive in den obliquen Kasus, als: *cupiditas veri inventendi*, Begierde nach Auffindung der Wahrheit, *nonnulli lusus acueendis puerorum ingenii utiles sunt*, Schärfung der Geister, Galli inter *accipiendum aurum caesi sunt*, während des Empfanges, in *voluptate spernenda* virtus cernitur, Verschmähung. S. die Syntaxe.

4. Die in dem Suffix *-endus* ursprünglich durchaus nicht liegende Bedeutung des Müssens hat sich offenbar erst aus der Verbindung des Neutrums des Gerundivs, das alsdann Gerundium genannt wird, mit *est* und einem persönlichen Dative entwickelt, z. B. *curandum mihi est* und *curatio mihi est* heisst Besorgung ist mir, d. h. kommt mir zu, ich bin also zur Besorgung verpflichtet, ich muss besorgen; zu diesem Gerundium eines transitiven Verbs und zu dem Verbal-substantive auf *-tio* kann im älteren Latein ein Objekt im Akkusativ hinzutreten, als: *hanc rem curandum mihi est* und *hanc rem curatio mihi est*, die Besorgung dieser Sache ist mir, kommt mir zu, s. die Syntaxe. So erhält das Wort *opus* = Werk durch die Verbindung mit *mihi est* c. abl. die Bedeutung ich habe Etwas nöthig. Da die Wortverbindung *hanc rem curandum mihi est*, die vielleicht dem Griechischen nachgebildet ist, wie ἀσκητέον μοί ἐστι τὴν ἀρετήν, an einer gewissen Schwerfälligkeit litt; so trat schon frühzeitig eine Veränderung derselben ein, indem man das Objekt zum Subjekte erhob und mit demselben das adjektivische Gerundiv verband, also: *haec res mihi curanda est*; aus diesem prädikativen Gebrauche ging es dann auch in den attributiven über, als: *res curanda*, liber *legendus* u. s. w. Wie ein Suffix im Laufe der Zeit seine ursprüngliche Bedeutung erweitern kann, zeigt sich mehrfach. So werden die Griechischen Verbaladjektive auf *-τος*, die eigentlich eine abgeschlossene Thätigkeit, wie das Partic. Perf. Pass., ausdrücken, auch theilweise zur Bezeichnung einer Möglichkeit verwendet, wie νοτ-τός, denkbar; einige werden in passiver und aktiver Bedeutung gebraucht, wie μεμπ-τός, getadelt, tadelnswerth und tadelnd, oder bloss in aktiver, wie πλανη-τός = πλανώμενος, φθεγκτός, tönend, u. s. w.; ¹⁾ ferner im Lateinischen, z. B. *invictus*, unbesiegt und unbesiegbar, *consultus* überlegt pass. und überlegend akt., daher klug, erfahren, *inconsultus* = nicht zu Rathe gezogen und rathlos (poet.), unüberlegt (= nicht überlegend), unbedachtsam; man vergleiche ferner: *flexilis* = biegsam und gebogen, *credibilis*, glaublich, aber *terribilis*, schrecklich, aktiv = Schrecken einflössend u. dgl.

Anmerk. 1. Die ursprüngliche Form des Gerundivs *-ondo* findet sich in Inschriften nirgends, da in den älteren Inschriften vor dem 8C. de Bacch. (186 v. Chr.) überhaupt keine Gerundivform vorkommt, aber sie taucht

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 332, 6.

später in der älteren Kaiserzeit in Eigennamen wieder auf, wie *Sec-ondu-s* Grut. 80, 12, wie in den Romanischen Formen *sec-on-do*, *rot-on-do* Ital., *sec-on-de*, *rot-on-de* Fr. u. s. w. Seit dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.) kommen die Formen auf *-undus* und *-endus* neben einander vor; bei den Verben mit dem Kennlaute u oder v kommt nur *-endus* vor, als: *tribu-endus*, *fru-endus*, *statu endus*, *relinqu-endus*, *solv-endus*; dass bei den Verben der I. und II. Konj. weder *-undus* noch *-endus* vorkommen kann, versteht sich von selbst; *-undus* ist aus *-ondus* hervorgegangen, indem sich o zu u verdunkelt hat; *-undus* ist durch Abschwächung des u zu *e-ndus* geworden. So: *deducundae* C. 538 (181 v. Chr.), aber *exdecidendum*, *faciendam* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); *deferundo*, *deicundo*, *faciundai*, *faciundam*, *legundeis*, *legundis*, *quaerundai*, *scribundi* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.); aber *referendo*, *tribuendei* ibid.; *secundis* tab. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); aber *colendi* ibid.; *secundum*, *metiundum*, *vendundeis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); aber *deducendae*, *fruendus*, *-endum*, *-enda*, *-endeis* ibid.; *faciundum* C. 566 (106 v. Chr.), 568 (104 v. Chr.), 801 (gegen 100 v. Chr.); aber *faciendo* C. 577 (105 v. Chr.), *faciendam* 1149 (gegen 100 v. Chr.) u. s. w. bis zur Zeit Cicero's; in der Augusteischen aber wird die Form auf *-endus* die gewöhnliche, und die auf *-undus* in der III. Konj. erhält sich nur in feststehenden staatlichen und juristischen Formeln, als: *dictator rei gerundae*, *jure dicundo praesesse*, *vendundi causa*; von Verben auf *-io* der III. und IV. Konj. sind beide Formen gleich gebräuchlich, als: *cap-i-undus* u. *-endus*, *audi-undus* u. *-endus*. In den Inschriften nach Augustus werden die Gerundive auf *-endus* die regelmässigen, und die auf *-undus* verbleiben nur in gewissen Formeln, wie *jure dicundo*, *rebus vendundis*, *praedis vendundis*; aber in *ori-undus*, wie in den Adj. *sec-undus*, *rot-undus*, *fa-c-undus* u. s. w. (s. ob. Nr. 1) ist die Form auf *-undus* auch in der Kaiserzeit unverändert geblieben.

Anmerk. 2. Die Handschriften der Schriftsteller stimmen in der Schreibung der beiden Formen *-undus* u. *-endus* mit den Inschriften im Ganzen überein. Bei den älteren Schriftstellern finden sich beide Formen wie in den gleichzeitigen Inschriften; bei Cicero und Cäsar ist *-undus* besonders häufig bei den Verben der III. und IV. Konj. auf *-io*, so bei Cicero: *abici-undus* *eici-undus*, *reici-undus*; *cap-i-undus*, *percipi-undus*, *faci-undus*, *perfici-undus*; *mori-undum*; — *exinani-undus*; *experi-undus*, *reperi-undus*; *inspici-undus*; *parti-undus*; *poti-undus*; bei den Verben, deren Kennlaut ein Konsonant ist, wird die Form *-undus* vorzugsweise in staatlichen und juristischen Ausdrücken oder Formeln gebraucht, wie *pecuniae repetundae* oder bloss *repetundae*, *postulare aliquem de repetundis*, *repetundarum insinulari* u. s. w. (so stäts); in *jure dicundo* Verr. 1. 4, 12. Qu. Fr. 1. 1. 7, 20, de reliquo *jure dicundo* Att. 6. 1, 15, aber in *jure dicendo* Verr. 1. 46, 119. 2. 16, 39, ob *jus dicendum* 2. 48, 119. 3. 88, 206; *communi dividundo* Fam. 7. 12, 2; *familiae erciscundae* de or. 1. 56, 237. Caec. 7, 19; in *rebus gerundis* Rpb. 2. 24, 44. Tusc. 5. 20, 57, in *re gerunda* Verr. 5. 10, 25; *finibus regundis* Top. 10, 43; *transigunda* Catil. 4. 7, 14; *vendundi tempus* Verr. 3. 6, 14, *decumas vendundas* §. 15. *lex decumis vendundis* 3. 36, 83; bei Caes.: *cap-i-undus*, *faci-undus*, *confici-undus*, *perfici-undus*, *interfici-undus*, *satisfaci-undum*; *diripi-undus*, *regredi-undum*, *adgredi-undus*; *poti-undus*; *fer-undum* B. G. 5. 52, 6. — Bei Sallustius herrscht ein ungleich häufigerer und freierer Gebrauch der Form auf *-undus*, besonders von Verben, deren Charakter ein Konsonant ist, so von Verben auf *-io*: *cap-i-undus*, *accipi-undus*, *recipi-undus*, *cap-i-undus*, *faci-undus*, *confici-undus*; *ambi-undus*, *aperi-undus*, *circumveni-undum*, *subveni-undum*, *ementi-undus*, *feri-undus*, *largi-undus*, *leni-undus*, *poti-undus*, *servi-undum*; auf einen Konsonanten: *capess-undus*, *cog-undus*, *dic-undus*, *em-undus*, *ger-undus*, *leg-undus*, *mitt-undus*, *opprim-undus*, *per-undus*, *per-undus*, *refer-undum*, *repet-undus*, *repet-undarum*, *scrib-undus*, *subvert-undus*, *vis-undus*; aber *exsequ-undus*, *persequ-undus*, *relinqu-undus*. Bei Livius ist die Form auf *-undus* verhältnissmässig selten, wie *cap-i-undus*, *triumviri accipi-undo* (Gold und Silber in Empfang zu nehmen und zu zählen) *sufficerent* 26. 36, 11, *recipi-undus*, *faci-undus* oft, *subici-undus*; *adori-undus*, *egredi-undus*, *experi-undus*, *moli-undus*, *ordi-undus*, *poti-undus* oft, *veni-undum*; bei Verben mit Konsonanten fast nur in staatlichen oder juridischen Ausdrücken:

juri dicundo 22. 35, 5 (aber jure dicendo 34. 48, 2. 42. 28, 6, juris dicendi causa 38. 42, 5), agro dividundo 8. 16, 14, partibus dividundi 25. 30, 6 (aber §. 5 opportuna [sc. loca] dividenda praefectis esse), ferundae legis 4. 58, 14, nec scribae referundo (das Gold und Silber in die Bücher einzutragen) sufficienter 26. 36, 11, gerundus in der Verbindung mit bellum oder res. — Tacitus und Suetonius gebrauchen die Form auf -undus selten und fast nur in staatlichen Ausdrücken, so bei Tac. de pecuniis repetundis A. 1, 74 und sonst, rebus gerundis 14, 39, ausserdem potiundis 2, 36; Suet. Caes. 7 jure dicundo, Aug. 37 frumenti populo dividundi. — Auch bei noch späteren Schriftstellern findet sich die Form auf -undus, so bei Fronto: faciundus, experiundus; agundus, comprehendundus, dicundus, proferundus, regundus, scribundus, conscribundus; bei Gell.: capiundus, faciundus; experiundus, potiundus; defendundus, dicundus, dividundus, edundus, gignundus, quaerundus, scribundus, vendundus; bei Apul.: capiundus, faciundus, male faciundum, inspiciundus, ingrediundum, experiundus, potiundus; devehundus, dicundus, disserundum, dividundus, erciscundus, ferundus, referundum; — bei Justin. Instit.: familiae erciscundae, communi dividundo, finium regundorum.

§. 172. IIII. Tempuscharakter. — Tempusstamm. — Supinstamm. — Verbalstamm.

1. Nach den Personalendungen und den Binde- und Modusvokalen ist an den Flexionsendungen der Tempuscharakter zu betrachten, d. h. derjenige Konsonant oder Vokal, welcher unmittelbar hinter dem Stamme des Verbs steht und das charakteristische Zeichen des Tempus ist. So ist z. B. *s* der Tempuscharakter des Perfekts, Plusquamperfekts und Futuri exacti in scrip-*s*-i, scrip-*s*-eram, scrip-*s*-ero; *v* in ama-*v*-i, ama-*v*-eram, ama-*v*-ero; *b* im Indic. Imperfecti, als: rege-*b*-am, doce-*b*-am, audi-*e*-*b*-am, desgleichen im Fut. Act. der I. und II. Konj., als: ama-*b*-o, dele-*b*-o. Das Präsens, sowie auch das Perfekt, Plusquamperfekt und Fut. exact. gewisser Klassen von Verben der III. Konj. entbehren des Tempuscharakters, als: scrib-*o*, vert-*i*, vert-*eram*, vert-*ero*, solv-*o*, solv-*i*, solv-*eram*, solv-*ero*, minu-*o*, minu-*i*, minu-*eram*, minu-*ero*.

2. Nach dem Tempuscharakter wird der Tempusstamm bestimmt. Tempusstamm wird derjenige Bestandtheil des Verbs genannt, welcher allen Formen, die denselben Tempuscharakter haben, zu Grunde liegt, z. B. dem Tempusstamme *scrips-* gehören nicht allein alle Formen des Perfekts an: scrip-*s*-i, scrip-*s*-isti u. s. w., scrip-*s*-erim, scrip-*s*-eris u. s. w., scrip-*s*-isse, sondern auch alle Formen des davon abgeleiteten Plusquamperfekts: scrip-*s*-eram, scrip-*s*-eras u. s. w., scrip-*s*-issem, scrip-*s*-isses u. s. w., und alle Formen des Futuri exacti: scrip-*s*-ero, scrip-*s*-eris u. s. w.

3. Tempusstämme sind folgende:

1) Ein Präsensstamm, der aber, wie wir Nr. 1 gesehen haben, eines besonderen Tempuscharakters entbehrt, für das Präsens Activi und Passivi, das Imperfekt Activi und Passivi, das Futur im Indikative Act. u. Pass. und das Gerundiv und Gerundium, als: III. Conjug. Praes. Act. reg-*o*, Conj. reg-*am*, Imper. reg-*e*, Inf. reg-*ere*, Part. reg-*ens*; Gerundiv reg-*endus*; Impf. Ind. reg-*ē*-*bam*, Conj. reg-*ē*-*rem*;

Fut. *reg-am*, *reg-ēs* u. s. w.; Pass. Praes. *reg-or*, Conj. *reg-ar*, Impf. *reg-ere*, Inf. *reg-i*; Impf. Ind. *reg-ē-bar*, Conj. *reg-ē-rer*; Fut. *reg-ar*, *-ēris*, IV. Conj. Praes. Act. *audi-o audi-am audi audi-re audi-ens*; *audi-endus*; Impf. Ind. *audi-ē-bam*; Conj. *audi-rem*; Pass. Praes. *audi-or audi-ar audi-re audi-ri*; Impf. Ind. *audi-ē-bar*; Conj. *audi-rer*; Fut. *audi-ar -ēris*; I. Conj. Praes. Act. *amo* (aus *amā-o*) *am-em* (aus **amā-im*), *ama*, *ama-re*, *ama-ns*, *amandus*; Impf. Ind. *amā-bam*; Conj. *amā-rem*; Fut. *amā-bo*; Pass. Praes. *amor* (aus **amā-or*), *amer* (aus *amā-ir*), *amā-re*, *amā-ri*; Impf. Ind. *amā-bar*; Conj. *amā-rer*; Fut. *amā-bor*; II. Conjug. Praes. Act. *dele-o*, *dele-am*, *delē*; *delē-re*, *dele-ns*, *dele-ndus*; Impf. Ind. *delē-bam*; Conj. *delē-rem*; Fut. *delē-bo*; Pass. Praes. *dele-or dele-ar delē-re dele-ri*; Impf. Ind. *delē-bar*; Conj. *delē-rer*; Fut. *delē-bor*.

Anmerk. 1. Dass der Präsensstamm auch für das Imperfekt und das Futur Geltung hat, erhellt daraus, dass die Verstärkungen des Präsensstammes auch auf das Imperfekt und das Futur übergehen, als: *si-n-o si-n-ebam*, *si-n-am*, *flec-t-o flec-t-ebam flec-t-am*, *pel-l-o pel-l-ebam*, *pel-l-am*, *cap-i-o cap-i-ebam* (im Konj. aber *cap-e-rem*) *cap-i-am*, *ung-u-o ung-u-ebam ung-u-am*, *cre-sc-o cre-sc-ebam cre-sc-am*.

2) Ein aktiver Perfektstamm für das Perfekt, Plusquamperfekt und Fut. ex., als: *scrip-s-i scrip-s-erim scrip-s-isse*; *scrip-s-eram scrip-s-issem*; *scrip-s-ero*; *ama-v-i ama-v-erim ama-v-isse*, *ama-v-eram ama-v-issem*; *ama-v-ero*; *dele-v-i dele-v-erim* u. s. w.; *audi-v-i audi-v-erim* u. s. w. Über die verschiedenen Formen des Perfektstammes auf *-si*, *-vi*, *-ui*, *-i* und über den Perfektstamm mit Reduplikation s. §§. 181, 185 f.

4. Ausser den Tempusstämmen gibt es einen Supinstamm für das Supinum auf *-tum*, *-tū* oder *-sum*, *-sū* (§. 40, 5), das Participium Perfecti Passivi auf *-tus* oder *-sus*, das Participium Futuri Activi auf *-turus* oder *-surus* und auf die mit dem Participium des Perf. Pass. und des Fut. Act. und mit dem Hilfsverb *sum* zusammengesetzten Formen, als: *rec-tum*, *-tū*, *rec-tus*, *-a*, *-um*, *rec-turus*, *-a*, *-um*, *rec-tus sum*, *eram*, *ero*, *sim*, *essem* u. s. w., *rec-turus sim* u. s. w.

5. Diejenige Form des Verbs, welche der Bildung sämtlicher Tempusstämme und des Supinstammes zu Grunde liegt, wird der Verbalstamm genannt. So ist z. B. *reg-* der Verbalstamm von *reg-o*, *reg-ebam*, *rexī*, *rexeram* u. s. w. Der Verbalstamm zeigt sich in den meisten Verben in dem Indikative des Präsensstammes nach Abwerfung des *o* in der I. Pers. Sing., als: *reg-o scrib-o*, *dele-o*, *audi-o*; in der I. Konj. aber ist *o* mit dem Kennlaute *a* verschmolzen, als: *amo* statt *amā-o*. In vielen Verben jedoch hat, wie wir später sehen werden, der Präsensstamm eine Verstärkung erfahren, als: *sī-n-o*, *sper-n-o*, *fra-n-go*, *nec-t-o*, *ung-u-o* (zweisilb.), *pel-l-o*, *pa-sc-o*, *si-sto*. Alsdann unterscheidet man den reinen Stamm, als: *si-*, *sper-*, *fra-*, *nec-*, *ung-*, *pel-*, *pu-*, *-st* und den unreinen, als: *sin-*, *sper-n-*, *frān-g* u. s. w.

Dritte Konjugation.		Erste Konjugation.	
Rēgo, rexī, rectum, regēre.		Āmo, amāvi, amātum, amāre.	
Kennlaut: ein Konsonant oder u.		Kennlaut: langes a.	
Indicativus.	Conjunctivus.	Indicativus.	Conjunctivus.
I. Praesens.		I. Praesens.	
rēg-o, ich lenke	reg-ā-m, ich lenke	āmo, ich liebe	amē-m, ich liebe
reg-ī-s, du lenkst	reg-ā-s, du lenkest	amā-s, du liebst	amē-s, du liebst
reg-i-t, er (sie, es) lenkt	reg-ā-t, er (sie, es) lenke	amā-t, er (sie, es) liebt	amē-t, er (sie, es) liebt
reg-ī-mūs, wir lenken	reg-ā-mus, wir lenken	amā-mūs, wir lieben	amē-mus, wir lieben
reg-ī-tis, ihr lenkt	reg-ā-tis, ihr lenket	amā-tis, ihr liebt	amē-tis, ihr liebt
reg-u-nt, sie lenken	reg-a-nt, sie lenken.	ama-nt, sie lieben	ame-nt, sie lieben
II. Imperfectum.		II. Imperfectum.	
reg-ē-bām, ich lenkte	reg-ērem, ich lenkete	amā-bām, ich liebte	amā-rem, ich liebte
reg-ē-bās, du lenktest	reg-ērēs, du lenktest	amā-bās, du liebtest	amā-rēs, du liebtest
reg-ē-bāt, er (sie, es) lenkte	reg-ērēt, er (sie, es) lenkete	amā-bāt, er (sie, es) liebte	amā-rēt, er (sie, es) liebte
reg-ē-bāmūs, wir lenkten	reg-ērēmūs, wir lenketen	amā-bāmūs, wir liebten	amā-rēmūs, wir liebten
reg-ē-bātis, ihr lenktet	reg-ērētis, ihr lenketet	amā-bātis, ihr liebten	amā-rētis, ihr liebten
reg-ē-bant, sie lenkten	reg-ērent, sie lenkten.	amā-bant, sie liebten	amā-rent, sie liebten.
III. Futurum (Indicativi) 1.		III. Futurum (Indicativi) 1.	
reg-ā-m, ich werde lenken		amā-bo, ich werde lieben	
reg-ē-s, du wirst lenken		amā-bis, du wirst lieben	
reg-ēt, er (sie, es) wird lenken		amā-bit, er (sie, es) wird lieben	
reg-ē-mūs, wir werden lenken		amā-bimūs, wir werden lieben	
reg-ētis, ihr werdet lenken		amā-bitis, ihr werdet lieben	
reg-ē-nt, sie werden lenken.		amā-bunt, sie werden lieben.	
IV. Perfectum.		IV. Perfectum.	
rexī, ich habe gelenkt	rexērīm, ich habe gelenkt	amā-vī, ich habe geliebt	amā-(vē)rim, ich habe geliebt
rexistī, du hast gelenkt	rexēris, du habest gelenkt	amā-(vī)stī, du hast geliebt	amā-(vē)ristī, du habest geliebt
rexit, er (sie, es) hat gelenkt	rexērit, er (sie, es) hat gelenkt	amā-vit, er (sie, es) hat geliebt	amā-(vē)rit, er (sie, es) hat geliebt
reximūs, wir haben gelenkt	rexērīmūs, wir haben gelenkt	amā-vimūs, wir haben geliebt	amā-(vē)rimūs, wir haben geliebt
rexistis, ihr habt gelenkt	rexēritis, ihr habet gelenkt	amā-(vī)stis, ihr habt geliebt	amā-(vē)ristis, ihr habet geliebt
rexerunt (ēre), sie haben gelenkt	rexērunt, sie haben gelenkt.	amā-(vē)erunt (vēre), sie haben geliebt	amā-(vē)erunt (vēre), sie haben geliebt

ationen im Aktiv und Passiv.

M.

Zweite Konjugation.		Vierte Konjugation.	
Nēo, nēvi, nētum, nēre.		Audīo, audīvi, audītum, audīre.	
Keunlaut: langes e.		Kennlaut: langes i.	
Indicativus. Conjunctivus.		Indicativus. Conjunctivus.	
I. Praesens.		I. Praesens.	
ich spinne	neām, ich spinne	audio, ich höre	audiām, ich höre
du spinnst	neās, du spinnst	audīs, du hörst	audiās, du hörst
er (sie, es)	neāl, er (sie, es)	audīl, er (sie, es)	audiāl, er (sie, es)
wir spinnen	spinne	hört	höre
	neāmus, wir spinnen	audīmus, wir hören	audiāmus, wir hören
ihr spinnt	neātīs, ihr spinnt	audītīs, ihr hört	audiātīs, ihr höret
sie spinnen	neant, sie spinnen.	audīunt, sie hören	audiant, sie hören.
II. Imperfectum.		II. Imperfectum.	
ich spann	nērem, ich spänne	audiēbam, ich hörte	audiērem, ich hörte
du spannst	nērēs, du spännest	audiēbās, du hörtest	audiērēs, du hörtest
er (sie, es)	nēret, er (sie, es)	audiēbat, er (sie, es)	audiēret, er (sie, es)
wir spannen	spänne	hörte	hörte
	nērēmus, wir spännen	audiēbāmus, wir	audiērēmus, wir hören
ihr spannt	nērētīs, ihr spännet	hörtet	audiērētīs, ihr höret
sie spannen	nērent, sie spännen.	audiēbant, sie hörten	audiērent, sie hörten.
III. Futurum (Indicativi) 1.		III. Futurum (Indicativi) 1.	
ich werde spinnen		audiām, ich werde hören	
du wirst spinnen		audiēs, du wirst hören	
er (sie, es) wird spinnen		audiēt, er (sie, es) wird hören	
wir werden spinnen		audiēmus, wir werden hören	
ihr werdet spinnen		audiētīs, ihr werdet hören	
sie werden spinnen.		audient, sie werden hören.	
IV. Perfectum.		IV. Perfectum.	
ich habe gesponnen	nēvērim (nerim), ich habe gesponnen	audīvi, ich habe gehört	audi(v)ērīm, ich habe gehört
du hast gesponnen	nevēris (neris), du habest gesponnen	audi(v)īsti, du hast gehört	audi(v)ēris, du habest gehört
er (sie, es) hat gesponnen	nevērit (nerit), er (sie, es) hat gesponnen	audīvit, er (sie, es) hat gehört	audi(v)ērīt, er (sie, es) hat gehört
wir haben gesponnen	neverimus (nerimus), wir haben gesponnen	audīvimus, wir haben gehört	audi(v)erimus, wir haben gehört
ihr habt gesponnen	neverītīs (nerītīs), ihr habet gesponnen	audi(v)īstīs, ihr habt gehört	audi(v)erītīs, ihr habet gehört
sie haben gesponnen	nevērīnt (nerīnt), sie haben gesponnen	audi(v)ērunt (ēre), sie haben gehört	audi(v)ērīnt, sie haben gehört

Dritte Konjugation. Rēgo, rexi, rectum, regere. Kennlaut: ein Konsonant oder <i>u</i>.	Erste Konjugation. Amo, amāvi, amātum, amare. Kennlaut: langes <i>a</i>.
<i>Indicativus.</i> <i>Conjunctivus.</i>	<i>Indicativus.</i> <i>Conjunctivus.</i>
<i>V. Plusquamperfectum.</i> rex-<i>ērām</i>, ich hatte gelenkt rex-<i>ērās</i>, du hattest gelenkt rex-<i>ērāt</i>, er (sie, es) hatte gelenkt rex-<i>ērāmus</i>, wir hatten gelenkt rex-<i>ērātis</i>, ihr hättet gelenkt rex-<i>erant</i>, sie hatten gelenkt	<i>V. Plusquamperfectum.</i> amā-(<i>vē</i>)<i>rām</i>, ich hatte geliebt amā-(<i>vē</i>)<i>rās</i>, du hattest geliebt amā-(<i>vē</i>)<i>rāt</i>, er (sie, es) hatte geliebt amā-(<i>vē</i>)<i>rāmus</i>, wir hatten geliebt amā-(<i>vē</i>)<i>rātis</i>, ihr hättet geliebt amā-(<i>vē</i>)<i>rant</i>, sie hatten geliebt
<i>VI. Futurum exactum</i> ². rex-<i>ero</i>, ich werde gelenkt haben rex-<i>eris</i>, du wirst gelenkt haben rex-<i>erit</i>, er (sie, es) wird gelenkt haben rex-<i>erimus</i>, wir werden gelenkt haben rex-<i>eritis</i>, ihr werdet gelenkt haben rex-<i>erint</i>, sie werden gelenkt haben.	<i>VI. Futurum exactum</i> ². amā-(<i>vē</i>)<i>ro</i>, ich werde geliebt haben amā-(<i>vē</i>)<i>ris</i>, du wirst geliebt haben amā-(<i>vē</i>)<i>rit</i>, er (sie, es) wird geliebt haben amā-(<i>vē</i>)<i>rimus</i>, wir werden geliebt haben amā-(<i>vē</i>)<i>ritis</i>, ihr werdet geliebt haben amā-(<i>vē</i>)<i>rint</i>, sie werden geliebt haben
<i>Imperativus</i> ³. reg-<i>ě</i>, lenke (du) reg-<i>i-to</i>, du sollst lenken reg-<i>i-to</i>, er (sie, es) soll lenken reg-<i>i-tě</i>, lenkt (ihr) reg-<i>i-tōtě</i>, ihr sollt lenken reg-<i>u-nto</i>, sie sollen lenken.	<i>Imperativus.</i> amā, liebe (du) amā-<i>to</i>, du sollst lieben amā-<i>to</i>, er (sie, es) soll lieben amā-<i>tě</i>, liebt (ihr) amā-<i>tōtě</i>, ihr sollt lieben amā-<i>nto</i>, sie sollen lieben.
<i>Supinum.</i> Acc. rec-<i>tām</i>, um zu lenken Abl. rec-<i>tū</i>, zu lenken.	<i>Supinum.</i> Acc. amā-<i>tām</i> um zu lieben Abl. amā-<i>tū</i>, zu lieben.
<i>Infinitivus.</i> <i>Praes.</i> reg-<i>ērě</i>, (zu) lenken <i>Perf.</i> rex-<i>isse</i>, gelenkt (zu) haben <i>Fut.</i> rec-<i>turus</i>, <i>a</i>, um <i>esse</i> ⁴.	<i>Infinitivus.</i> <i>Praes.</i> amā-<i>re</i>, (zu) lieben <i>Perf.</i> amā-(<i>vi</i>)<i>sse</i>, geliebt (zu) haben <i>Fut.</i> amā-<i>turus</i>, <i>a</i>, um, <i>esse</i> ⁴.
<i>Participium.</i> <i>Praes.</i> reg-<i>ens</i>, lenkend <i>Fut.</i> rec-<i>turus</i>, <i>ā</i>, <i>um</i>, lenken wollend (werdend, sollend).	<i>Participium.</i> <i>Praes.</i> amā-<i>ns</i>, liebend <i>Fut.</i> amā-<i>turus</i>, <i>ā</i>, <i>am</i>, lieben wollend (werdend, sollend).
<i>Gerundium.</i> N. (reg-<i>ērě</i>, das Lenken) G. reg-<i>endi</i> des Lenkens D. reg-<i>endo</i>, dem Lenken A. (reg-<i>ere</i>, das Lenken), ad <i>regendum</i>, zum Lenken A. reg-<i>endo</i>, vom dem Lenken.	<i>Gerundium.</i> Nom. (amā-<i>rě</i>, das Lieben) Gen. amā-<i>ndi</i>, des Liebens Dat. amā-<i>ndo</i>, dem Lieben Acc. (amā-<i>rě</i>, das Lieben), ad <i>amandum</i>, zum Lieben Abl. amā-<i>ndo</i>, vom dem Lieben.
¹) Der <i>Conjunctivus Futuri</i> wird durch Umschreibung ausgedrückt: <i>recturus</i>, <i>neturus</i>, <i>auditurus</i> (<i>a</i>, <i>um</i>) <i>sim</i>, <i>sis</i>, u. s. w., ich werde lenken, du wirst lenken u. s. w., oder <i>recturus</i> u. s. w. <i>essem</i>, ich würde lenken. — ²) Der <i>Conjunctivus</i>	

Zweite Konjugation.		Vierte Konjugation.	
Nēo, nēvi, nētum, nēre.		Audīo, audīvi, audītum, audīre.	
Kennlaut: langes e.		Kennlaut: langes i.	
activus.	Conjunctivus.	Indicativus.	Conjunctivus.
V. Plusquamperfectum.		V. Plusquamperfectum.	
eram (nēram), hatte gesp.	nē-(vi-)ssem (nessem), ich hätte gesp.	audi(v)eram, ich hatte gehört	audi(vi)ssem, ich hätte gehört
eras (nē-ras), hättest gesp.	nē-(vi-)sses (nesses), du hättest gesp.	audi(v)eras, du hat- test gehört	audi(vi)sses, du hät- test gehört
erat (nērat), sie, es) h. gesp.	nē-(v-i)ssēt (nessēt), er (sie, es) h. gesp.	audi(v)erat, er (sie, es) hatte gehört	audi(vi)ssēt, er (sie, es) hätte gehört
erāmus (nēra- mus), wir h. gesp.	nē-(v-i)ssēmus (nessē- mus), wir h. gesp.	audi(v)erāmus, wir hatten gehört	audi(vi)ssēmus, wir hätten gehört
erātis (nēra- tis), ihr hatt. gesp.	nē-(v-i)ssētis (nessē- tis), ihr hättet gesp.	audi(v)erātis, ihr hattet gehört	audi(vi)ssētis, ihr hättet gehört
erant (nē- tis), sie h. gesp.	nē-(v-i)ssent (nessent), sie hätten gesp.	audi(v)erant, sie hat- ten gehört	audi(vi)ssent, sie hät- ten gehört.
VI. Futurum exactum 2.		VI. Futurum exactum 2.	
ero (nēro), ich werde gesp. haben		audi(v)ero, ich werde gehört haben	
eris (nē-rie), du wirst gesp. haben		audi(v)eris, du wirst gehört haben	
erit (nērit), er (sie, es) wird gesp. h.		audi(v)erit, er (sie, es) wird gehört haben	
erimus (nērīmus), wir w. gesp. h.		audi(v)erimus, wir werden gehört haben	
eritis (nērītis), ihr werdet gesp. h.		audi(v)eritis, ihr werdet gehört haben	
erint (nērīnt), sie werden gesp. hab.		audi(v)erint, sie werden gehört haben.	
Imperativus.		Imperativus.	
ne (du)		audi, höre (du)	
ne (sie, es) soll spinnen		audito, du sollst hören	
ne (ihr)		audito, er (sie, es) soll hören	
ne (ihr)		audite, hört (ihr)	
ne (ihr)		audītote, ihr sollt hören	
ne (ihr)		audiunto, sie sollen hören.	
Supinum.		Supinum.	
2-tum, um zu spinnen		Acc. audītum, um zu hören	
2-tu, zu spinnen.		Abl. auditu, zu hören.	
Infinitivus.		Infinitivus.	
nēre, (zu) spinnen		Praes. audīre, (zu) hören	
ovisse, gesponnen (zu) haben		Perf. audi(vi)sse, gehört (zu) haben	
nēturus, a, um esse 4.		Fut. audīturus, a, um esse 4.	
Participium.		Participium.	
nens, spinnend		Praes. audiens, hörend	
nēturus, a, um, spinnen wollend		Fut. audīturus, a, um, hören wollend	
(werdend, sollend).		(werdend, sollend).	
Gerundium.		Gerundium.	
re, das Spinnen)		N. (audīre, das Hören)	
di, des Spinnens		G. audiendi, des Hörens	
do, dem Spinnen		D. audiendo, dem Hören	
re, das Spinnen), ad nendum, zum		A. (audīre, das Hören), ad audiendum,	
Spinnen		zum Hören	
do, von dem Spinnen.		A. audiendo, von dem Hören.	

exacti wird in abhängigen Sätzen durch den Conjunctivus Perfecti oder
 ampf. ausgedrückt. — 3) Zu bemerken sind die vier Imperativi ohne e: dic,
 ie, fér von dico, düco, fácio, féro. — 4) S. §. 155, Anm. 3.

Dritte Konjugation.		Erste Konjugation.	
Kennlaut: ein Konsonant oder u.		Kennlaut: langes a.	
<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>	<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>
<i>I. Praesens.</i>		<i>I. Praesens.</i>	
reg- <i>ō-r</i> , ich werde gelenkt	reg- <i>ā-r</i> , ich werde gelenkt	am- <i>ōr</i> , ich werde geliebt	am- <i>ēr</i> , ich werde geliebt
reg- <i>ē-ris</i> , du wirst gelenkt	reg- <i>ā-ris</i> (e) du wirst gelenkt	am- <i>āris</i> , du wirst geliebt	am- <i>ēris</i> (ē), du wirst geliebt
reg- <i>i-tūr</i> , er (sie, es) wird gelenkt	reg- <i>ā-tūr</i> , er (sie, es) wird gelenkt	am- <i>ātūr</i> , er (sie, es) wird geliebt	am- <i>ētūr</i> , er (sie, es) wird geliebt
reg- <i>i-mūr</i> , wir werden gelenkt	reg- <i>ā-mūr</i> , wir werden gelenkt	am- <i>āmūr</i> , wir werden geliebt	am- <i>ēmūr</i> , wir werden geliebt
reg- <i>i-mīnī</i> , ihr werdet gelenkt	reg- <i>ā-mīnī</i> , ihr werdet gelenkt	am- <i>āmīnī</i> , ihr werdet geliebt	am- <i>ēmīnī</i> , ihr werdet geliebt
reg- <i>u-ntūr</i> , sie werden gelenkt	reg- <i>ā-ntūr</i> , sie werden gelenkt	am- <i>antūr</i> , sie werden geliebt	am- <i>entūr</i> , sie werden geliebt
<i>II. Imperfectum.</i>		<i>II. Imperfectum.</i>	
reg- <i>ē-bār</i> , ich wurde gelenkt	reg- <i>ē-rēr</i> , ich würde gelenkt	am- <i>ābār</i> , ich wurde geliebt	am- <i>ārēr</i> , ich würde geliebt
reg- <i>ē-bāris</i> (e), du wurdest gel.	reg- <i>ē-rēris</i> (e), du würdest gel.	am- <i>ābāris</i> (ē), du wurdest geliebt	am- <i>ārēris</i> (ē), du wurdest geliebt
reg- <i>ē-bātūr</i> , er (sie, es) wurde gel.	reg- <i>ē-rētūr</i> , er (sie, es) würde gel.	am- <i>ābātūr</i> , er (sie, es) wurde geliebt	am- <i>ārētūr</i> , er (sie, es) wurde geliebt
reg- <i>ēb-āmūr</i> , wir wurden gelenkt	reg- <i>ē-rēmūr</i> , wir würden gelenkt	am- <i>ābāmūr</i> , wir wurden geliebt	am- <i>ārēmūr</i> , wir würden geliebt
reg- <i>ēb-āmīnī</i> , ihr wurdet gelenkt	reg- <i>ē-rēmīnī</i> , ihr würdet gelenkt	am- <i>ābāmīnī</i> , ihr wurdet geliebt	am- <i>ārēmīnī</i> , ihr würdet geliebt
reg- <i>ē-bantūr</i> , sie wurden gelenkt	reg- <i>ē-re-ntūr</i> , sie würden gelenkt	am- <i>ābantūr</i> , sie wurden geliebt	am- <i>ā-re-ntūr</i> , sie würden geliebt
<i>III. Futurum.</i>		<i>III. Futurum.</i>	
reg- <i>ā-r</i> , ich werde gelenkt werden		am- <i>āb-ōr</i> , ich werde geliebt werden	
reg- <i>ā-ris</i> (e), du wirst gelenkt werden		am- <i>āb-ēris</i> (e), du wirst geliebt werden	
reg- <i>ē-tūr</i> , er (sie, es) wird gelenkt werden		am- <i>ābītūr</i> , er (sie, es) wird geliebt werden	
reg- <i>ē-mūr</i> , wir werden gelenkt werden		am- <i>ābīmūr</i> , wir werden geliebt werden	
reg- <i>ē-mīnī</i> , ihr werdet gelenkt werden		am- <i>ābīmīnī</i> , ihr werdet geliebt werden	
reg- <i>e-ntūr</i> , sie werden gelenkt werden.		am- <i>ābuntūr</i> , sie werden geliebt werden	
<i>IV. Perfectum</i>			
a) Indicativi.			
rec-tus, a, um	<i>sūm</i> , ich bin gelenkt worden <i>ēs</i> , du bist gelenkt worden <i>est</i> , er (sie, es) ist gel. worden	am- <i>ātus</i> , a, um	<i>sūm</i> , ich bin geliebt worden <i>ēs</i> , du bist geliebt worden <i>est</i> , er (sie, es) ist gel. worden
rec-ti, ae, a,	<i>sūmūs</i> , wir sind gel. worden <i>estis</i> , ihr seid gelenkt worden <i>sunt</i> , sie sind gelenkt worden.	am- <i>āti</i> , ae, a	<i>sūmūs</i> , wir sind geliebt worden <i>estis</i> , ihr seid geliebt worden <i>sunt</i> , sie sind geliebt worden.
b) Conjunctivi.			
rec-tus, a, um	<i>sīm</i> , ich sei gelenkt worden <i>sis</i> , du seiest gelenkt worden <i>sit</i> , er (sie, es) sei gel. worden	am- <i>ātus</i> , a, um	<i>sīm</i> , ich sei geliebt worden <i>sis</i> , du seiest geliebt worden <i>sit</i> , er (sie, es) sei gel. worden
rec-ti, ae, a	<i>sīmūs</i> , wir seien gel. worden <i>sitis</i> , ihr seiet gelenkt worden <i>sint</i> , sie seien gelenkt worden.	am- <i>āti</i> , ae, a	<i>sīmūs</i> , wir seien geliebt worden <i>sitis</i> , ihr seiet geliebt worden <i>sint</i> , sie seien geliebt worden.

J. M.

Zweite Konjugation. Kennlaut: langes e.		Vierte Konjugation. Kennlaut: langes i.	
<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>	<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>
<i>I. Praesens.</i>		<i>I. Praesens.</i>	
ich werde gesponnen	near, ich werde gesponnen	audior, ich werde gehört	audiar, ich werde gehört
du wirst gesponnen	neāris (e), du werdest gesponnen	audīris, du wirst gehört	audiāris (e), du werdest gehört
er (sie, es) wird gesponnen	neātur, er (sie, es) werde gesponn.	audītur, er (sie, es) wird gehört	audiātur, er (sie, es) werde gehört
wir werden gesponnen	neāmur, wir werden gesponnen	audīmur, wir werden gehört	audiāmur, wir werden gehört
ihr werdet gesponnen	neāmini, ihr werdet gesponnen	audīmini, ihr werdet gehört	audiāmini, ihr werdet gehört
sie werden gesponnen	neantur, sie werden gesponnen.	audiuntur, sie werden gehört	audiantur, sie werden gehört
<i>II. Imperfectum.</i>		<i>II. Imperfectum.</i>	
ich wurde gesponnen	nērer, ich würde gesponnen	audiēbar, ich würde gehört	audiēer, ich würde gehört
du wurdest gesponnen	nērēris (e), du würdest gesponnen	audiēbāris, (e), du wurdest gehört	audiērēris (e), du würdest gehört
er (sie, es) wurde gesponn.	nērētur, er (sie, es) würde gesponn.	audiēbātur, er (sie, es) wurde gehört	audiērētur, er (sie, es) würde gehört
wir wurden gesponnen	nērēmur, wir würden gesponnen	audiēbāmur, wir wurden gehört	audiērēmur, wir würden gehört
ihr wurdet gesponnen	nērēmini, ihr würdet gesponnen	audiēbāmini, ihr wurdet gehört	audiērēmini, ihr würdet gehört
sie wurden gesponnen	nērentur, sie würden gesponnen.	audiēbantur, sie wurden gehört	audiērentur, sie würden gehört.
<i>III. Futurum.</i>		<i>III. Futurum.</i>	
ich werde gesponnen werden	audīr, ich werde gehört werden	audīr, ich werde gehört werden	audīr, ich werde gehört werden
du wirst gesponnen werden	audīris (e), du wirst gehört werden	audīris (e), du wirst gehört werden	audīris (e), du wirst gehört werden
er (sie, es) wird gesponn. werden	audītur, er (sie, es) wird gehört werden	audītur, er (sie, es) wird gehört werden	audītur, er (sie, es) wird gehört werden
wir werden gesponnen werden	audīmur, wir werden gehört werden	audīmur, wir werden gehört werden	audīmur, wir werden gehört werden
ihr werdet gesponnen werden	audīmini, ihr werdet gehört werden	audīmini, ihr werdet gehört werden	audīmini, ihr werdet gehört werden
sie werden gesponnen werden	audientur, sie werden gehört werden.	audientur, sie werden gehört werden.	audientur, sie werden gehört werden.
<i>IV. Perfectum</i>			
a) Indicativi.			
sum, ich bin gesponnen worden	auditus	sum, ich bin gehört worden	auditus
es, du bist gesponnen worden	a,	es, du bist gehört worden	a,
est, er (sie, es) ist gesp. worden	um	est, er (sie, es) ist geh. worden	um
sumus, wir sind gesp. worden	auditi,	sumus, wir sind gehört worden	auditi,
estis, ihr seid gesp. worden	ae	estis, ihr seid gehört worden	ae
sunt, sie sind gesp. worden.	a,	sunt, sie sind gehört worden.	a,
b) Conjunctivi.			
sim, ich sei gesponnen worden	auditus,	sim, ich sei gehört worden	auditus,
sis, du seiest gesp. worden	a,	sis, du seiest gehört worden	a,
sit, er (sie, es) sei gesp. worden	um	sit, er (sie, es) sei geh. worden	um
simus, wir seien gesp. worden	auditi,	simus, wir seien gehört worden	auditi,
sitis, ihr seiet gesp. worden	ae,	sitis, ihr seiet gehört worden	ae,
sint, sie seien gesp. worden.	a	sint, sie seien gehört worden.	a

Dritte Konjugation.		Erste Konjugation.	
Kennlaut: ein Konsonant oder <i>n</i> .		Kennlaut: langes <i>a</i> .	
V. Plusquamperfectum			
a) Indicativi.			
rec-tus,	ērām, ich war gelenkt worden	amātus,	ērām, ich war geliebt
a,	ērās, du warst gelenkt worden	a,	ērās, du warst geliebt
um	ērāt, er (sie, es) war gel. worden	um	ērāt, er (sie, es) war gel.
rec-ti,	ērāmūs, wir waren gel. worden	amāti,	ērāmūs, wir waren gel.
ae,	ērātīs, ihr wart gelenkt worden	ae,	ērātīs, ihr wart geliebt
a	ērant, sie waren gelenkt worden	a	ērant, sie waren gel.
b) Coniunctivi.			
rec-tus,	essēm, ich wäre gelenkt worden	amātus,	essēm, ich wäre geliebt
a,	essēs, du wärest gel. worden	a,	essēs, du wärest geliebt
um	essēt, er (sie, es) wäre gel. worden	um	essēt, er (sie, es) wäre gel.
rec-ti,	essēmūs, wir wären gel. worden	amāti,	essēmūs, wir wären gel.
ae,	essētīs, ihr wäret gel. worden	ae,	essētīs, ihr wäret gel.
a	essent, sie wären gel. worden	a	essent, sie wären gel.
VI. Futurum exactum (Indicativi).			
rec-tus,	ēro, ich werde gelenkt worden sein	amātus,	ēro, ich werde geliebt sein
a,	ēris, du wirst gelenkt worden sein	a,	ēris, du wirst geliebt sein
um	ērit, er (sie, es) wird gelenkt worden sein	um	ērit, er (sie, es) wird worden sein
rec-ti,	ērīmūs, wir werden gelenkt worden sein	amāti,	ērīmūs, wir werden worden sein
ae,	ērītīs, ihr werdet gelenkt worden sein	ae,	ērītīs, ihr werdet geliden sein
a	ērunt, sie werden gelenkt worden sein	a	ērunt, sie werden geliden sein.
Imperativus.		Imperativus.	
reg-ē-rē, werde (du) gel., lass dich lenken		amārē, werde (du) geliebt, lass di	
reg-ī-tōr, du sollst gelenkt werden		amātōr, du sollst geliebt werden	
reg-ī-tōr, er (sie, es) soll gelenkt werden		amātōr, er (sie, es) soll geliebt werden	
reg-ī-mīni, werdet (ihr) gelenkt, lasst euch lenken		amāmīni, werdet (ihr) geliebt, la	
reg-u-ntōr, sie sollen gelenkt werden.		amantōr, sie sollen geliebt werden	
Infinitivus.		Infinitivus.	
<i>Praes.</i> reg-ī, gelenkt (zu) werden		<i>Praes.</i> amārī, geliebt (zu) werden	
<i>Perf.</i> rec-tus, a, um esse, gelenkt worden (zu) sein		<i>Perf.</i> amātus, ā, um esse, worden (zu) sein	
<i>Fut.</i> rec-tum irī ¹ .		<i>Fut.</i> amātum irī ¹ .	
Participium.		Participium.	
<i>Perf.</i> rec-tus, a, um, gelenkt.		<i>Perf.</i> amātus, a, ām, geliebt.	
Gerundivum.		Gerundivum.	
reg-e-ndūs, ā, ām, ein (eine, ein) zu lenkender (e, es).		amandūs, ā, ām, ein (eine, ein) bender (e, es).	

¹⁾ rectum, amātum, nōtum, auditum ist hier Supin und kann demnach wir §. 155, Anm. 3. gesehen.

¹⁾ rectum, amātum, nētum, auditum ist hier Supin und kann demnach wir §. 155, Anm. 3. gesehen.

Zweite Konjugation.		Vierte Konjugation.	
Kennlaut: langes e.		Kennlaut: langes i.	
<i>V. Plusquamperfectum</i>			
a) Indicativi.			
eram, ich war gesponnen word.	auditus,	eram, ich war gehört worden	
eras, du warst gesp. worden	a,	eras, du warst gehört worden	
erat, er (sie, es) war gesp. worden	um	erat, er (sie, es) war geh. worden	
eramus, wir waren gesp. worden	auditi,	eramus, wir waren geh. worden	
eratis, ihr wart gesp. worden	ae,	eratis, ihr wart gehört worden	
erant, sie waren gesp. worden.	a	erant, sie waren gehört worden.	
b) Coniunctivi.			
essem, ich wäre gesp. worden	auditus,	essem, ich wäre gehört worden	
esses, du wärest gesp. worden	a,	esses, du wärest gehört worden	
esset, er (sie, es) wäre gesp. word.	um	esset, er (sie, es) wäre geh. word.	
essemus, wir wären gesp. word.	auditi	essemus, wir wären geh. worden	
essetis, ihr wäret gesp. worden	ae,	essetis, ihr wäret geh. worden	
essent, sie wären gesp. worden.	a	essent, sie wären gehört worden.	
<i>VI. Futurum exactum (Indicativi).</i>			
ero, ich werde gesponnen worden sein	auditus,	ero, ich werde gehört worden sein	
eris, du wirst gesponnen worden sein	a,	eris, du wirst gehört worden sein	
erit, er (sie, es) wird gesponnen worden sein	um	erit, er (sie, es) wird gehört worden sein	
erimus, wir werden gesponnen worden sein	auditi,	erimus, wir werden gehört worden sein	
eritis, ihr werdet gesponnen worden sein	ae,	eritis, ihr werdet gehört worden sein	
erunt, sie werden gesponnen worden sein.	a	erunt, sie werden gehört worden sein.	
<i>Imperativus.</i>		<i>Imperativus.</i>	
erde (du) gesponnen, lass dich sp.	audire, werde (du) gehört, lass dich hören		
du sollst gesponnen werden	auditor, du sollst gehört werden		
er (sie, es) soll gesponnen werden	auditor, er (sie, es) soll gehört werden		
werdet (ihr) gesponnen, lasst euch spinnen	audimini, werdet (ihr) gehört, lasst euch hören		
sie sollen gesponnen werden.	audiantur, sie sollen gehört werden.		
<i>Infinitivus.</i>		<i>Infinitivus.</i>	
nēri, gesponnen (zu) werden	Praes. audiri, gehört (zu) werden		
nētus, a, um esse, gesponnen worden (zu) sein	Perf. auditus, a, um esse, gehört worden (zu) sein		
nētum iri ¹ .	Fut. auditum iri ¹ .		
<i>Participium.</i>		<i>Participium.</i>	
nētus, a, um, gesponnen.	Perf. auditus, a, um, gehört.		
<i>Gerundivum.</i>		<i>Gerundivum.</i>	
a, um, ein (eine, ein) zu spin-	audiendus, a, um, ein (eine, ein) zu hö-		
nender (e, es).	render (e, es).		
nirt werden. Dass die Deutsche Sprache keinen Infinitivus Futuri hat, haben			

§. 174. Flexion der Verben auf -īo in der III. Konjugation.

Mehrere Verben der dritten Konjugation nehmen im Präsens, Futurum und Imperfekt zwischen dem Stamme und den Endungen ein *i* an, als: *cap-i-o* statt **cap-o*. Das *i* fällt aber in allen Formen aus, deren Endungen mit *ī* oder *ēr* beginnen, sowie auch im Supinum und den davon gebildeten Formen. S. §. 177, 2, d).

ACTIVUM, <i>căp-i-o, cēpi, captūm, căpēre,</i> nehmen.			PASSIVUM, Inf. <i>căpi</i> .	
Praesens.	<i>Indicativus.</i> <i>cap-ī-o</i> <i>cap-īs, cap-īt</i> <i>cap-īmus, cap-ītis</i> <i>cap-ī-unt.</i>	<i>Conjunct.</i> <i>cap-ī-am</i> <i>cap-ī-as</i> u. s. w.	<i>Indicativus.</i> <i>cap-ī-or</i> <i>cap-ēris, cap-ītur</i> <i>cap-īmur, cap-īmīni</i> <i>cap-ī-untur.</i>	<i>Conjunct.</i> <i>cap-ī-ar</i> <i>cap-ī-aris(e)</i> u. s. w.
	<i>cap-ī-ēbam.</i>	<i>cap-ērem.</i>	<i>cap-ī-ēbar.</i>	<i>cap-ērer.</i>
Fut.	<i>cap-ī-am, -ī-ēs u. s. w.</i>		<i>cap-ī-ar, -ī-ēris (e) u. s. w.</i>	
Imper.	<i>cap-ē, cap-īto, cap-īte, cap-ītōte,</i> <i>cap-ī-unto.</i>		<i>cap-ēre, cap-ītor, cap-īmīnī,</i> <i>cap-ī-untor.</i>	
Participium Praesentis <i>cap-ī-ens,</i> Futuri <i>cap-tūrus.</i> Supinum: <i>cap-tum, cap-tu.</i>			Participium Perfecti <i>cap-tus.</i> Gerundivum: <i>cap-ī-endus.</i>	

So *căp-i-o*, wünsche, *făc-i-o*, thue, *făd-i-o*, grabe, *făg-i-o*, fliehe, *grăd-i-or*, schreite, *jăc-i-o*, werfe, *măr-i-or*, sterbe, *păr-i-o*, gebäre, *păt-i-or*, leide, *quăt-i-o*, erschüttere, *răp-i-o*, raube, *săp-i-o*, schmecke; ferner die Komposita von *lăc-i-o*, locke, und die von *spēc-i-o*, sehe: *al-*, *e-*, *il-*, *pellīcio*, *ad-*, *con-*, *respīcio* u. s. w.

§. 175^a. Paradigmen zu den regelmässig gebildeten Deponentibus der vier Konjugationen.

Dritte Konjugation. Fungor, functus sum, fungi, verwalten.		Erste Konjugation. Hortor, hortatus sum, hortā ermuntern.	
<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>	<i>Indicativus.</i>	<i>Conjunctivus.</i>
<i>I. Praesens.</i>		<i>I. Praesens.</i>	
fung-ō-r, ich verwalte	fung-ā-r, ich verwalte	hortō-r, ich ermuntere	hortē-r, ich ermuntere
fung-ē-ris, du verwaltest	fung-ā-ris (e), du verwaltest	hortā-ris, du ermunterst	hortē-ris (e), du ermunterst
fung-ī-tūr, er (sie, es) verwaltet	fung-ā-tūr, er (sie, es) verwaltet	hortā-tūr, er (sie, es) ermuntert	hortē-tūr, er (sie, es) ermuntert
fung-ī-mūr, wir verwalten	fung-ā-mūr, wir verwalten	hortā-mūr, wir ermuntern	hortē-mūr, wir ermuntern
fung-ī-mīnī, ihr verwaltet	fung-ā-mīnī, ihr verwaltet	hortā-mīnī, ihr ermuntert	hortē-mīnī, ihr ermuntert
fung-untūr, sie verwalten	fung-antūr, sie verwalten	hortantūr, sie ermuntern	hortentūr, sie ermuntern
<i>II. Imperfectum.</i>		<i>II. Imperfectum.</i>	
fung-ē-bār, ich verwaltete	fung-ē-rēr, ich verwaltete	hortā-bār, ich ermunterte	hortā-rēr, ich ermunterte
fung-ē-bārīs (ē), du verwaltetest	fung-ē-rērīs (ē), du verwaltetest	hortā-bārīs (ē), du ermuntertest	hortā-rērīs (ē), du ermuntertest
fung-ē-bātūr, er (sie, es) verwaltete	fung-ē-rētūr, er (sie, es) verwaltete	hortā-bātūr, er (sie, es) ermunterte	hortā-rētūr, er (sie, es) ermunterte
fung-ē-bāmūr, wir verwalteten	fung-ē-rēmūr, wir verwalteten	hortā-bāmūr, wir ermunterten	hortā-rēmūr, wir ermunterten
fung-ē-bāmīnī, ihr verwaltetet	fung-ē-rēmīnī, ihr verwaltetet	hortā-bāmīnī, ihr ermuntertet	hortā-rēmīnī, ihr ermuntertet
fung-ē-bantūr, sie verwalteten	fung-ē-rentūr, sie verwalteten	hortā-bantūr, sie ermunterten	hortā-rentūr, sie ermunterten
<i>III. Futurum (Indicativi) ¹.</i>		<i>III. Futurum (Indicativi)</i>	
fung-ā-r, ich werde verwalten		hortā-bōr, ich werde ermuntern	
fung-ē-ris (ē), du wirst verwalten		hortā-bērīs (ē), du wirst ermuntern	
fung-ē-tūr, er (sie, es) wird verwalten		hortā-bītūr, er (sie, es) wird ermuntern	
fung-ē-mūr, wir werden verwalten		hortā-bīmūr, wir werden ermuntern	
fung-ē-mīnī, ihr werdet verwalten		hortā-bīmīnī, ihr werdet ermuntern	
fung-entūr, sie werden verwalten		hortā-buntūr, sie werden ermuntern	
<i>IV. Perfectum.</i>			
a) Indicativi.			
func-tus, sūm, ich habe verwaltet		hortā-tus, sūm, ich habe ermuntert	
a, ēs, du hast verwaltet		a, ēs, du hast ermuntert	
um, est, er (sie, es) hat verwaltet		um, est, er (sie, es) hat ermuntert	
func-ti, sūmūs, wir haben verwaltet		hortā-ti, sūmūs, wir haben ermuntert	
ae, estis, ihr habt verwaltet		ae, estis, ihr habt ermuntert	
a, sunt, sie haben verwaltet.		a, sunt, sie haben ermuntert	
b) Conjunctivi.			
func-tus, sīm, ich habe verwaltet		hortā-tus, sīm, ich habe ermuntert	
a, sīs, du habest verwaltet		a, sīs, du habest ermuntert	
um, sit, er (sie, es) habe verwaltet		um, sit, er (sie, es) habe ermuntert	
func-ti, simūs, wir haben verwaltet		hortā-ti, simūs, wir haben ermuntert	
ae, sitis, ihr habet verwaltet		ae, sitis, ihr habet ermuntert	
a, sint, sie haben verwaltet.		a, sint, sie haben ermuntert	

ENS.

Zweite Konjugation.		Vierte Konjugation.	
Verēor, verētus sum, verēri, scheuen.		Partior, partītus sum, partiri, theilen.	
Indicativus.	Conjunctivus.	Indicativus.	Conjunctivus.
I. Praesens.		I. Praesens.	
or, ich scheue	verē-ār, ich scheue	partī-or, ich theile	partī-ār, ich theile
ris, du scheust	verē-āris (e), du scheuest	partī-ris, du theilst	partī-āris (e), du theilest
ur, er (sie, es) scheut	verē-ātur, er (sie, es) scheue	partī-ur, er (sie, es) theilt	partī-atur, er (sie, es) theile
mur, wir scheuen	verē-āmur, wir scheuen	partī-mur, wir theilen	partī-āmur, wir theilen
mini, ihr scheut	verē-āmini, ihr scheuet	partī-mini, ihr theilt	partī-āmini, ihr theilet
antur, sie scheuen	verē-antur, sie scheuen.	partī-antur, sie theilen	partī-antur, sie theilen.
II. Imperfectum.		II. Imperfectum.	
or, ich scheute	verē-rer, ich scheuete	partī-ēbar, ich theilte	partī-rer, ich theilte
ris (e), du scheuest	verē-rēris (e), du scheuestest	partī-ēbāris (e), du theiltest	partī-rēris (e), du theiletest
atur, er (sie, es) scheute	verē-rētur, er (sie, es) scheuete	partī-ēbātur, er (sie, es) theilte	partī-rētur, er (sie, es) theilete
amur, wir scheuten	verē-rēmur, wir scheueten	partī-ēbāmur, wir theilten	partī-rēmur, wir theilten
amini, ihr scheutet	verē-rēmīni, ihr scheuetet	partī-ēbāmīni, ihr theiltet	partī-rēmīni, ihr theiletet
antur, sie scheuten	verē-rentur, sie scheueten.	partī-ēbantur, sie theilten	partī-rentur, sie theilten.
III. Futurum (Indicativ) ¹ .		III. Futurum (Indicativ) ¹ .	
or, ich werde scheuen		partī-ār, ich werde theilen	
ris (e), du wirst scheuen		partī-ēris (e), du wirst theilen	
atur, er (sie, es) wird scheuen		partī-ētur, er (sie, es) wird theilen	
amur, wir werden scheuen		partī-ēmur, wir werden theilen	
amini, ihr werdet scheuen		partī-ēmīni, ihr werdet theilen	
antur, sie werden scheuen.		partī-entur, sie werden theilen.	
IV. Perfectum			
c) Indicativi.			
sum, ich habe gescheut	partī-tus, sum, ich habe getheilt		
es, du hast gescheut	a, es, du hast getheilt		
est, er (sie, es) hat gescheut	um est, er (sie, es) hat getheilt		
sumus, wir haben gescheut	partī-ti, sumus, wir haben getheilt		
estis, ihr habt gescheut	ae, estis, ihr habt getheilt		
sunt, sie haben gescheut.	a sunt, sie haben getheilt.		
b) Conjunctivi.			
sim, ich habe gescheut	partī-tus, sim, ich habe getheilt		
sis, du habest gescheut	a, sis, du habest getheilt		
sit, er (sie, es) habe gescheut	um sit, er (sie, es) habe getheilt		
simus, wir haben gescheut	partī-ti, simus, wir haben getheilt		
sitis, ihr habet gescheut	ae, sitis, ihr habet getheilt		
sint, sie haben gescheut.	a sint, sie haben getheilt.		

V. *Plusquamperfectum*a) *Indicativi.*

func-tus,	ērām, ich hatte verwaltet	hortā-tus,	ērām, ich hatte ermun
a,	ērās, du hattest verwaltet	a,	ērās, du hattest ermun
um	ērāl, er (sie, es) hatte verwaltet	um	ērāl, er (sie, es) hatte
func-ti,	ērāmūs, wir hatten verwaltet	hortā-ti,	ērāmūs, wir hatten er
ae,	ērālīs, ihr hattet verwaltet	ae,	ērālīs, ihr hattet ermun
a	ērant, sie hatten verwaltet.	a	ērant, sie hatten ermun

b) *Conjunctivi.*

func-tus,	essēm, ich hätte verwaltet	hortā-tus,	essēm, ich hätte ermun
a,	essēs, du hättest verwaltet	a,	essēs, du hättest ermun
um,	essēt, er (sie, es) hätte verwaltet	um	essēt, er (sie, es) hätte er
func-ti,	essēmūs, wir hätten verwaltet	hortā-ti,	essēmūs, wir hätten er
ae,	essētīs, ihr hättet verwaltet	ae,	essētīs, ihr hättet ermun
a	essent, sie hätten verwaltet.	a	essent, sie hätten ermun

VI. *Futurum exactum (Indicativi).*

func-tus,	ēro, ich werde verwaltet haben	hortā-tus,	ēro, ich werde ermun
a,	erīs, du wirst verwaltet haben	a,	erīs, du wirst ermun
um	erit, er (sie, es) wird verw. hab.	um	erit, er (sie, es) wird e
func-ti,	erimūs, wir werden verw. hab.	hortā-ti,	erimūs, wir werden er
ae,	eritīs, ihr werdet verw. haben	ae,	eritīs, ihr werdet er
a	erunt, sie werden verw. haben.	a	erunt, sie werden er

Imperativus.

fung-ē-rē, verwalte (du)
 fung-i-tōr, du sollst verwalten
 fung-i-tōr, er (sie, es) soll verwalten
 fung-i-minī, verwaltet (ihr)
 fung-u-ntōr, sie sollen verwalten.

Infinitivus.

Praes. fung-i, (zu) verwalten
Perf. func-tus, a, um esse, verwaltet
 (zu) haben
Fut. func-turus, a, um esse 2.

Participium.

Praes. fung-e-ns, verwaltend
Perf. func-tus, a, um, verwaltet habend
Fut. func-turus, a, um, verwalten wol-
 lend (werdend, sollend).

Gerundivum.

fung-e-ndus, a, um, ein (eine, ein) zu ver-
 waltender (e, es).

Gerundium.

N. (fung-i, das Verwalten)
 G. fung-e-ndi, des Verwaltens
 D. fung-e-ndo, dem Verwalten
 A. (fung-i, das Verwalten), ad fung-en-
 dum, zum Verwalten.
 A. fung-e-ndo, von dem Verwalten.

Supinum.

Acc. func-tū, um zu verwalten
 Abl. func-tū, zu verwalten.

Imperativus.

hortā-rē, ermuntere (du)
 hortā-tōr, du sollst ermuntern
 hortā-tōr, er (sie, es) soll ermun
 hortā-minī, ermuntert (ihr)
 hortā-ntōr, sie sollen ermuntern

Infinitivus.

Praes. hortā-rī, (zu) ermuntern
Perf. hortā-tus, ā, um esse, er
 (zu) haben
Fut. hortā-turus, ā, um esse 2.

Participium.

Praes. hortā-ns, ermunternd
Perf. hortā-tus, ā, um, ermuntert
Fut. hortā-turus, ā, um, ermun-
 tend (werdend, sollend)

Gerundivum.

hortā-ndus, ā, um, ein (eine, ein)
 ermunternder (e, es).

Gerundium.

N. (hortā-rī, das Ermuntern)
 G. hortā-ndi, des Ermunterns
 D. hortā-ndo, dem Ermuntern
 A. (hortā-rī, das Ermuntern),
 tandum, zum Ermuntern
 A. hortā-ndo, von dem Ermuntern

Supinum.

Acc. hortā-tū, um zu ermuntern
 Abl. hortā-tū, zu ermuntern.

1) Über den Conjunctivus Futuri simplicis und Futuri exacti s. die

V. *Plusquamperfectum*

a) Indicativi.

tus, <i>eram</i> , ich hatte gescheut	parti-tus, <i>eram</i> , ich hatte getheilt
eras, du hattest gescheut	a, <i>eras</i> , du hattest getheilt
erat, er (sie, es) hatte gescheut	um <i>erat</i> , er (sie, es) hatte getheilt
eramus, wir hatten gescheut	parti-ti, <i>eramus</i> , wir hatten getheilt
eratis, ihr hattet gescheut	ae, <i>eratis</i> , ihr hattet getheilt
erant, sie hatten gescheut.	a <i>erant</i> , sie hatten getheilt.

b) Conjunctivi.

tus, <i>essem</i> , ich hätte gescheut	parti-tus, <i>essem</i> , ich hätte getheilt
esses, du hättest gescheut	a, <i>esses</i> , du hättest getheilt
esset, er (sie, es) hätte gescheut	um <i>esset</i> , er (sie, es) hätte getheilt
essemus, wir hätten gescheut	parti-ti, <i>essemus</i> , wir hätten getheilt
essetis, ihr hättet gescheut	ae, <i>essetis</i> , ihr hättet getheilt
essent, sie hätten gescheut.	a <i>essent</i> , sie hätten getheilt.

VI. *Futurum exactum* (Indicativi) 1.

tus, <i>ero</i> , ich werde gescheut haben	parti-tus, <i>ero</i> , ich werde getheilt haben
eris, du wirst gescheut haben	a, <i>eris</i> , du wirst getheilt haben
erit, er (sie, es) wird gesch. hab.	um <i>erit</i> , er (sie, es) wird getheilt h.
erimus, wir werden gesch. hab.	parti-ti, <i>erimus</i> , wir werden getheilt h.
eritis, ihr werdet gescheut hab.	ae, <i>eritis</i> , ihr werdet getheilt hab.
erunt, sie werden gescheut hab.	a <i>erunt</i> , sie werden getheilt hab.

Imperativus.

re, scheue (du)
tor, du sollst scheuen
tor, er (sie, es) soll scheuen
mini, scheut (ihr)
ntor, sie sollen scheuen.

Infinitivus.

verē-ri, (zu) scheuen
verī-tus, a, um esse, gescheut (zu) haben
verī-tūrus, a, um, esse 2.

Participium.

vere-ns, scheuend
verī-tus, a, um, gescheut habend
verī-turus, a, um, scheuen wollend (werdend, sollend).

Gerundivum.

ndus, a, um, ein (eine, ein) zu scheuender (e, es).

Gerundium.

verē-ri, das Scheuen)
ere-ndi, des Scheuens
ere-ndo, dem Scheuen
verē-ri, das Scheuen), ad vere-ndum, zum Scheuen
ere-ndo, von dem Scheuen.

Supinum.

verī-tum, um zu scheuen
verī-tu, zu scheuen.

Imperativus.

parti-re, theile (du)
parti-tor, du sollst theilen
parti-tor, er (sie, es) soll theilen
parti-mīni, theilt (ihr)
parti-untor, sie sollen theilen.

Infinitivus.

Praes. parti-ri, (zu) theilen
Perf. parti-tus, a, um esse, getheilt (zu) haben
Fut. parti-turus, a, um esse 2.

Participium.

Praes. parti-ens, theilend
Perf. parti-tus, a, um, getheilt habend
Fut. parti-turus, a, um, theilen wollend (werdend, sollend).

Gerundivum.

parti-endus, a, um, ein (eine, ein) zu theilender (e, es).
--

Gerundium.

N. (parti-ri, das Theilen)
G. parti-enti, des Theilens
D. parti-endo, dem Theilen
A. (parti-ri, das Theilen), ad parti-endum, zum Theilen
A. parti-endo, von dem Theilen.

Supinum.

Acc. parti-tum, um zu theilen
Abl. parti-tu, zu theilen.

2) zu §. 173, S. 460 f. — 2) S. §. 155, Anm. 3.

§. 175 b. **Übersichtliche Zusammenstellung der Deponentia mit Angabe des Participii Perfecti.**

Vorbemerk. Die drei verschiedenen Formen des Participii Perfecti der Deponentia auf *-tus*, *-sus* und *-i-tus* können erst in der Lehre von dem Supin (§. 188) ihre Erklärung finden. — Die Deponentia, welche das Participium Perfecti und somit auch das Perfectum nicht bilden, werden hier übergangen. — Alle besonderen Eigentümlichkeiten in der Bildung der Deponentia werden in dem Verbalverzeichnis (§. 208.) behandelt werden.

1) Dritte Konjugation.

a) mit den Kennlauten *c, qu, g*: *am-*, *com-*, *plector*, *-plexus*; — *na-n-c-i-sc-or*, *nac-tus* und *nanc-tus*; *nī-tor* (statt **gnic-tor*) *nixus* und *nisus*; *pāc-i-scor* *pac-tus*; *pro-fic-i-scor*, *-fec-tus*; *ulc-i-scor*, *ul-tus* (statt *ule-tus*); *fung-or* *func-tus*; *ex-perg-i-scor* *ex-perrec-tus*; *fru-or* (st. **frug-or*), *fruc-tus* und *fru-i-tus*;

b) mit den Kennlauten *p* und *b*: *ap-i-scor* *ap-tus*; *lab-or* *lap-sus*;

c) mit den Kennlauten *t* und *d*: *de-fet-i-scor* *de-fes-sus*; *pat-i-or* *pas-sus*; *grad-i-or* *gres-sus*;

d) mit den Kennlauten *n, r (s)* und *v*: *com-min-i-scor* *com-men-tus*; *mor-i-or* *mor-tuus* statt **mor-tus*; *quer-or* *ques-tus*; *ob-liv-i-scor* *ob-li-tus*;

e) mit dem Kennlaute *a*: *ira-scor* *irā-tus* als Adj.; *na-scor* *nā-tus*.

2) Erste Konjugation.

Die I. Konjugation hat die meisten Deponentia; sie weichen in ihrer Tempusbildung von *hortor* in der Tabelle nicht ab, als *adūlari*, *arbitrari*, *aspermari*, *conari*, *moderari* u. s. w. Sehr viele Deponentia der I. Konjugation sind von Substantiven und Adjektiven abgeleitet und haben grössten Theils intransitive Bedeutung, als: *feriari* (von *feriae*), feiern; *laetari* (von *laetus*), sich freuen.

3) Zweite Konjugation.

a) mit den Kennlauten *c, qu*: *lic-e-or* *lic-i-tus*;

b) mit dem Kennlaute *t*: *fāt-e-or* *fas-sus*;

c) mit dem Kennlaute *r*: *mer-e-or* *mer-i-tus*; *ver-e-or* *ver-i-tus*;

d) mit den Kennlauten *e* und *u*: *re-or* *rā-tus*; *tu-e-or* *tu-i-tus*, *tū-tus*.

4) Vierte Konjugation.

a) mit den Kennlauten *t* und *d*: *ment-i-or* *ment-i-tus*; *met-i-or* *me-n-sus*; *ord-i-or* *or-sus*; *part-i-or* *part-i-tus*; *pot-i-or* *pot-i-tus*; *as-sent-i-or* *as-sen-sus*;

b) mit den Kennlauten *r* und *l*: *or-i-or* *or-tus*; *ex-*, *op-*, *per-i-or* *ex-*, *op-per-tus*; *mol-i-or* *mol-i-tus*.

Ausserdem noch andere mit dem Partic. Pf. auf *-i-tus*, als: *larg-i-or*, *bland-i-or*, *sort-i-or* *mol-i-or* u. s. w.

Anmerk. 1. Von vielen Deponentibus bestehen aktive Nebenformen in gleicher Bedeutung, doch fast nur in der älteren Sprache und bei Dichtern, wie *partio*, *populo*, *fabrico*, *comito* u. s. w. Hingegen bestehen von mehreren Aktiven deponentiale Nebenformen, die von einzelnen Schrift-

stellern gebraucht werden, wie *communicor* und *communico*, *elucubror* und *elucubro*, *dispertior*, *impertior* und *dispertio*, *impertio*, *punior* u. *punio* u. s. w. S. das Verzeichniss der Deponentia §. 208.

Anmerk. 2. Die Deponentia werden bisweilen auch mit passiver Bedeutung gebraucht, als: *adeptus*, erlangt, *meditatus*, überlegt, u. s. w. S. das Verzeichniss der Deponentia §. 208.

Anmerk. 3. Zu den Deponentibus sind auch diejenigen Passiva zu rechnen, welche gleichwie die eigentlichen Deponentia fähig sind ein Participium Praesentis und ein Gerundium zu bilden, und solche Passiva müssen alsdann als Deponentia angesehen werden. Zum Unterschiede von den eigentlichen Passiven und den eigentlichen Deponentibus wollen wir dieselben deponentiale Passiva nennen, z. B. *annus volvens*, das sich wälzende, drehende Jahr oder das rollende Jahr, *curru vehens*, fahrend, *exercens*, sich ühend, *accingendum est*, man muss sich anschicken. Das Nähere darüber s. in der Syntaxe in der Lehre von den Arten des Verbs.

§. 176. Tempusbildung.

Sämmtliche Zeitformen zerfallen hinsichtlich ihrer Bildung in zwei Theile: a) in einfache und b) in zusammengesetzte, d. h. in solche, welche mit Formen des Verbs *esse* theils zu einem Ganzen verschmolzen sind und von Einem Tone beherrscht werden, theils aus dem Partizipe Perfecti Passivi und Formen des Verbs *esse* bestehen, so dass beide unverbunden sind und beide ihren besonderen Ton haben. Zu den einfachen gehören das Präsens im Indikative, Konjunktive und Imperative und das Futurum der III. und IV. Konjugation, das Perfectum Activi, welches auf *-i* ausgeht; zu den zusammengesetzten das Imperfekt, das Futur der I. und II. Konjugation, die Perfecta auf *-si*, *-vi*, *-ui* und die davon abgeleiteten Plusquamperfecta, das Futurum exactum Activi, das Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum exactum Passivi.

I. Praesens und die davon abgeleiteten Zeitformen. (§. 172, 3).

§. 177. a) Präsens.¹⁾

1. Das Präsens bietet nach Ablösung der Personalendungen und der Bindevokale erstens die reine Wurzel als: *äg-o*, *řęg-o*, *tęg-o*, *lęg-o*, *cöl-o*, *ëm-o*, *căn-o* u. s. w., oder doch den reinen Verbalstamm, der aber nicht bloss dem Präsensstamme angehört, sondern die ganze Tempusbildung durchdringt, als: *dīc-o* (V *dīc-*, vgl. *in-dīc-are*, *ju-dīc-are*), *dūc-o* (V *dūc-*, vgl. *dūx dūc-is*), *fīd-o* (V *fīd-*, vgl. *fīd-es*, *per-fīd-us*); *ne-o*, *audi-o*, in der I. Konjugation ist der reine Verbalstamm auf *-ā* mit dem Bindevokale verschmolzen, also **amā-o* = *amo*; zweitens die veränderte Wurzel.

¹⁾ Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. S. 133 ff. G. Curtius Bildung der Tempora und Modi im Griechischen und Lateinischen 1846. S. 67 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lateinischen Sprache II. Theil. S. 315 ff. W. Corssen Aussprache I, S. 164. 166. 417. 420. 550 ff. II, 248 ff. 282 ff. 292 ff. 331. 495 ff. 538. 540. 545 f. 729 ff.

2. Die Veränderungen, welche die Wurzel erfahren hat, bestehen darin, dass der reine Stamm im Präsens und in den davon abgeleiteten Formen (Imperfekt und Futur) auf folgende Weise verstärkt wird:

a) durch Anfügung des Nasales *n* (Nasalisierung des Wurzels vokals), α) bei Verben, deren Wurzel auf einen Vokal oder auf die Liquida *r* oder den Nasal *m* auslautet: *si-n-o*, *sī-vi*, *sī-tum*, *sī-n-ēre*; *li-n-o*, *lē-vi*, *li-tum*, *li-n-ēre*, vgl. *φθί-ν-ω* *πί-ν-ω*, *τί-ν-ω*, *φθί-ν-ω*, *δύ-ν-ω*; an diese Verben schließen sich folgende, welche im Altlateinischen in der III. Pers. Pl. zwischen dem vokalischen Auslaute und der Endung *-nt* oder *-unt* ein *n* annehmen: *dā-n-unt* (statt *da-nt*) Naev. bell. Pun. bei Non. p. 97. Pl. Pseud. 767. 770. Capt. 819. Merc. 225. Pers. 256 und sonst oft. Caecil. und Pacuv. bei Non. p. 97; *exple-n-unt* (statt *explent*) Paul. Festi p. 80, 1; *solī-n-unt* (statt *solent*) Fest. p. 162b, 24; *ob-i-n-unt* (statt *ob-e-unt*) p. 189b, 4; *prod-i-n-unt* (statt *prod-e-unt*) Enn. Ann. bei Fest. p. 229a, 22; *red-i-n-unt* (statt *red-e-unt*) Enn. Ann. bei Fest. p. 286a, 13 *ne-quī-n-ont* (statt *ne-qu-e-unt*) Liv. Andr. Odyss. ib. p. 162b, 27, wie statt *neque nunc* zu lesen ist); *ferī-n-unt* (statt *feri-unt*) Fest. l. d.; *in-serī-n-untur* Pacuv. bei Fest. p. 352b, 24 mit langem *i*, wie von *in-serī-re*; 1) — *cer-n-o*, vgl. *de-cer-n-o* *de-crē-vi*, *de-crē-tum*, *de-cer-n-ēre* und *ster-n-o* *strā-vi* *strā-tum* *ster-n-ēre*; *tem-n-o*, *con-tem-n-o* *con-temp-si* *con-temp-tum* *con-tem-n-ēre*, vgl. *záμ-ν-ω*, *τέμ-ν-ω*; — β) bei Verben, deren Wurzel auf einen K- oder P- oder T-laut oder auf die Liquida *r* oder den Nasal *m* oder den Sibilant *s* auslautet; in allen diesen Verben tritt der Nasal *n* im Inlaute der Wurzel ein: *vi-n-co* *vic-i* *vic-tum* *vi-n-cēre*, *na-n-ci-scor* *nae-tus* *na-n-ci-sci*, *li-n-quo* *li-qui*, *lie-tum* *li-n-quēre*; — *fra-n-go* *freg-i* *frac-tum* *fra-n-gēre*, *fi-n-go* *fi-n-xi* *fic-tum* *fi-n-gēre*, *mi-n-go* *mi-n-xi* *mic-tum* *mi-n-gēre*, *pi-n-go* *pi-n-xi* *pic-tum* *pi-n-gēre*, *stri-n-go* *stri-n-xi* *stric-tum* *stri-n-gēre* (bei diesen vier letzten behauptet sich dieses *n* auch im Perfekte), *pa-n-go* *pa-n-xi* *pa-n-ctum* *pa-n-gēre*, schlagen, befestigen (*n* auch im Perf. und Sup.), aber *pe-pigi* *pac-tum* *pa-n-gere*, durch einen Vertrag festsetzen, *pu-n-go* *pu-pūgi* *pu-n-ctum* *pu-n-gēre* (*n* auch im Sup.) *ta-n-go* *te-tīgi* *tac-tum* *ta-n-gēre*; in den beiden Verben: *ju-n-go* (vgl. *jug-um*, **con-jug-s* *conjux*, *junxi*, *junctum*, *jungēre* und *li-n-go* (vgl. *lig-urio*, skr. *lih* = *lingere*, *λείγ-ειν* / *λεγ*), *linxi*, *linctum*, *lingēre* ist die Nasalirung erstarrt und durchdringt die ganze Tempusbildung; — vor *p* und *b* verwandelt sich *n* nach §. 41, 9 in *m*: *ru-m-po* *rūpi* *rup-tum* *ru-m-pēre*, *cu-m-bo* *cu-bui* *cub-i-tum* *cu-m-bēre*; — *fre-n-do* *fre-n-dui* *frē-sum* *fre-n-dēre* (*n* auch im Pf.) oder *fre-n-deo* *fre-n-dēre*, *fi-n-do* *fid-i* *fis-sum* *fi-n-dēre*, *sci-n-do* *scī-di* *scis-sum* *sci-n-dēre*, *fu-n-do* *fūd-i* *fū-sum*

1) Curtius Verb. der Gr. Spr. I, S. 246 und 169 vergleicht mit diesen Verben die Griechischen auf *-áv-ω*, z. B. Dor. *αύξ-άvo-ντι*, und das Vedische *ish-ana-nti* 3 p. pl. von *ish-nā-mi* / *ish-* (schnellen, schwingen).

fu-*n*-dēre, tu-*n*-do tu-tūdi tu-*n*-sum tu-*n*-dēre (*n* auch im Sup.),
pi-*n*-so pi-*n*-sui pis-tum pi-*n*-sēre, so weiter keines).

Anmerk. Von ta-*n*-go und pa-*n*-go finden sich im Altlateinischen noch die reinen Wurzelformen, *tāg-o* und *pāg-o*. Pacuv. in Teucro bei Fest. p. 356b, 27 sqq. si quisquam me *tagit*; id. in Hermiona ibid. aut non cernam, nisi *tagam*. Turpil. bei Non. p. 408 *tago* (nach der sicheren Konjekt. statt cavo). Pacuv. bei Diomed. 1 p. 378 custodite hunc vos, ne quis vim attulat neque *attigat*. Pl. Most. 2. 2, 37 aedes ne *attigatis*. Pers. 816. Epid. 5. 2, 57. Truc. 2. 2, 22. Ter. Andr. 789. Turpil. bei Non. p. 75 (so zu lesen statt *attiga*). Accius ibid. *attigas*. — XII tab. b. Quintil. 1. 6, 11 ni ita *pagunt* (vgl. Cornific. ad Herenn. 2. 13, 20 rem ubi *pagunt*, wo jedoch mit den besten edd. *paciscuntur* zu lesen ist, s. Kayser ad h. l. p. 251, Prisc. 10, 32 p. 894. II. p. 524 aber hat *pagunt*); (aber das von Fest. p. 363 a, 6 aus den XII tab. angeführte ni cum eo *pacit* gehört nicht hierher, sondern zu *pac-*, davon *pāc-is-ci*, *pāc-io* Fest. p. 250b, 23, *pāx*, *-āc-is*, *pācare*;) — *pisunt* Cato R. R. 136. Varr. L. L. 5 §. 138.

b) durch Anfügung eines *t*, wie im Griechischen *κλέπ-τ-ω*, *τῶπ-τ-ω* u. s. w.: *flec-t-o* flexi flexum *flec-t-ēre*, *nec-t-o* nexui nexum *nec-t-ēre*, *plec-t-o* plexi plexum *plec-t-ēre*, *am-circum-*, *complec-t-or*, *-plexus*, *-plec-t-i*; ebenso im Griechischen, wie *τῶπ-τ-ω* (*√ τῶπ-*), *βλάπ-τ-ω*, (*√ βλάπ-*), *κρύπ-τ-ω* (*√ κρύπ-*).

c) durch Verdoppelung des *l*: *pel-l-ēre* *per-cel-l-o* *per-cūl-i* *per-cul-sum* *per-cel-l-ēre* u. *tol-lo* *te-tūl-i* *la-tum* (statt *tlatum*) *tol-l-ēre*; ganz verschieden davon sind die Griechischen Verben auf *-λλω*, wie *σφαλλ-ω*, in denen das zweite *λ* aus einem ursprünglichen *j* entstanden ist, ¹⁾ indem das *j* sich dem vorangehenden *λ* angeglichen hat, während das Lateinische eine solche Angleichung nicht kennt; im Lateinischen kann daher nur eine Konsonantenverdoppelung angenommen werden.

d) durch Anfügung eines *i*, als: *cap-i-o* *cēp-i* *cap-tum* *cap-ēre*, s. §. 174; diese Verben entsprechen dem Sanskritischen auf *-jā-mi*, als: *pac-jā-mi* = *spec-i-o* ²⁾.

e) durch Anfügung eines *u* (§. 3, 5) an auslautendes *g*: *ung-u-o* (2silb.) *unxi* *unc-tum* *ung-u-ēre* neben *ung-o*, *ting-u-o* *tinxi* *tinc-tum* *ting-u-ēre* neben *ting-o*, *τίγγ-ω*, **sting-u-o*, *ste-che*, (*di-*, *in-*, *inter-* *sting-u-o*), *stinxi* *stinc-tum* *sting-u-ēre*, *sting-u-o*, *lösche*, *ex-*, *re-sting-u-o* *-stinxi* *-stinc-tum* *sting-u-ēre* neben *instig-o*, *urg-u-eo* *ur-si* *ur-sum* *urg-u-ēre* (Verg. A. 9, 73. 489. 10, 433 und sonst oft) neben *urg-eo*.

f) durch Anfügung der Konsonanten *sc* (im Griech. *σx*) entweder unmittelbar an den Auslaut des Stammes oder mittelst des Bindevokals *i*; diese Verben, in denen das angefügte *sc* theils zur Verstärkung des Stammes dient, wie in *quiesco*, *pasco*, *hisco*, *disco*, *posco*, *fruniscor*, *paciscor*, *ulciscor*, theils, und zwar grössten Theils, eine inchoative Bedeutung hat, (und alsdann gehören diese Verben zu den abgeleiteten und müssten demnach erst in der Wortbildungslehre behandelt werden; aus praktischen Gründen jedoch verbinden wir beide

¹⁾ S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 264, 1. —
²⁾ S. Bopp Vergl. Gramm. §. 500.

Klassen,) gehen sämtlich nach der III. Konjugation, wenn sie auch von Verben der I., II. und IV. Konjugation abgeleitet sind: *pa-sc-o* *pā-vi* *pa-s-tum* *pa-sc-ēre*, *in-gem-i-sc-o* (von *gem-ēre*) *in-gem-ui* *in-gem-i-sc-ēre*, *in-vetera-sc-o* (v. *inveterare*) *in-veterā-vi* *in-veterā-tum* *in-vetera-sc-ēre*, *ex-arde-sc-o* (v. *ardēre*) *ex-arsi* *ex-arsum* *ex-arde-sc-ēre*, *re-viv-i-sc-o* (v. *vivēre*) *re-vixi* *re-vie-tum* *re-viv-i-sc-ēre*, *ob-dorm-i-sc-o* (von *dormire*) *ob-dormi-vi* *ob-dormi-tum* *ob-dorm-i-sc-ēre*.

g) durch eine Reduplikationssilbe, indem der erste Wurzelkonsonant wiederholt und auf denselben ein *ī* oder *ē* angesetzt wird: *si-sto* *stit-i* *stā-tum* *si-stēre*, vgl. ἵσταναι statt *σι-στῆ-μι, skr. *tī-stā-mi*, *gi-gno* (statt *gī-geno) *gen-ui* *gen-ī-tum* *gi-gnēre*, vgl. γί-γν-ο-μαι statt *γι-γέν-ο-μαι / γεν, skr. *ga-gān-mi* = *gigno*; (auch die unreduplizierte Präsensform *gen-o* kommt an einigen Stellen vor: Lucr. 3, 797 *infitiandum* (est) *totum* (animus) *posse* *extra* *corpus* *durare* *genique* (st. *gigni*). Varro bei Prisc. 10, 38 p. 898 P. (p. 528 H) *genunt*. R. R. 1. 31, 4 *genat*. 1. 40, 1 *principium* *genendi*. 2. 2, 19 *genit*. 2. 6, 3 *genuntur*. C. de or. 2. 32, 141 aus einer Testamentsformel: *si mihi filius* *genitur*. Arnob. 4, 21 *genitur*. Censorin. 3 *genamur*, *genitur* und *genendo*); *sē-ro* (statt *sē-so) *sē-vi* *sā-tum* *sē-rēre* (statt *sē-sēre*), säen, / *sa-*, vgl. *sā-tus*, *sā-tor*, *sā-tio*, -onis. — In *bī-b-o*, *bī-bi*, *bī-bitum* (*bī-bitus* Aemil. Macer, Freund Vergils, de porro. Plin. Valer. 2, 18, *bī-biturus* Hieron. Isaj. 8. 25, 8), *bī-bēre* hat sich die Reduplikation in der ganzen Tempusbildung festgesetzt.

§. 178. b) Imperfectum.

1. Ein einfaches Imperfekt im Indikative kennt die Lateinische Sprache, mit Ausnahme des Imperfekts von dem Verb *sum* (statt **es-u-m*): *er-am*, nicht. Die Wurzel dieses Verbs ist *es-*, wie im Griechischen, ursprünglich *as-*, wie im Sanskrit; *ēr-a-m* steht nach §. 35, 2 statt *ēs-a-m*, skr. *ās-a-m* mit dem temporalen Augmente, daher *ā*; s. §. 193. Neben diesem Imperfekt scheint ursprünglich noch ein anderes von gleicher Bedeutung bestanden zu haben, das aber nirgends selbständig vorkommt, sondern nur als Suffix des Imperfekts, nämlich *-b-a-m*, *-b-ā-s*, *-b-a-t*, *-b-ā-mus* u. s. w., Osk. *f-a-m* (*fu-f-a-ns*, d. i. Lat. **fu-b-a-nt* = *er-a-nt*); die Wurzel dieses Verbs ist *fu-*, wie sie sich noch in *fu-i*, *fu-erim* u. s. w. und im Oskischen und Umbrischen zeigt, als: *ambr-e-fus* (Umbr. = *amb-i-verit*)¹⁾ und im Griechischen *φω-* (vgl. *φῶ-ναι*); in *-bam* ist das *f* der Wurzel zu *b* gesunken, wie in *nimbus*, *nubes* in Vergleich mit *νέφος*, *νεφέλη*, Skr. *nabhas*, *ambo āmṛṇo* u. s. w.

2. Da der Lateinischen Sprache zur Bezeichnung des Präteritums das Augment fremd ist, so würden Formen mit

¹⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 202 f. und 211 und Aussprache I, S. 165.

den Endungen *-am*, *-as* u. s. w. bei den meisten Verben mit anderen zusammenfallen, wie *regam*, *regas*, *doceam*, *doceas*, *audiam*, *audias* u. s. w. Daher sah sich die Sprache bei der Bildung des Imperfekts genöthigt ihre Zuflucht zu einer Zusammensetzung des Präsensstammes mit dem später verschollenen Imperfekt *bam* zu nehmen, also: *reg-ē-bam*, *reg-ē-bās* u. s. w. *ru-ē-bam*; — *sī-n-ē-bam*, *flec-t-ē-bam*, *pel-l-ē-bam*, *cap-i-ē-bam*, *ung-u-ē-bam*, *cre-sc-ē-bam*, *si-st-ē-bam*; — *au-di-ē-bam*. In der I. und II. Konjugation verschmilzt die Endung *-ē-bam* mit den Kennlauten *a* und *e* zu *-ā-bam* und *-ē-bam* (**ama-ē-bam*) *amā-bam*, (**dele-ē-bam*) *delē-bam*. Im Passiv geht *-ē-bam* in *-ē-ba-r* über; durch das *r* wird das Reflexiv *se* bezeichnet, s. §. 164.

3. In der IV. Konjugation scheint ursprünglich wie in der I. und II. Konjugation eine Verschmelzung der Endung *-e-bam* mit dem Charaktervokale *i* stattgefunden zu haben, nämlich in *-ī-bam*, als: (*sci-e-bam*) *scī-bam*; denn im Altlateinischen begegnen solche Formen häufig. Pl. *scibam* häufig Amph. 385. Asin. 300. 496. Pseud. 499. 530. Trin. 657 und sonst. Ter. Eun. 1003. Heaut. 309. Hec. 16. Phorm. 582. Enn. b. C. Tusc. 3. 13, 24. Acc. b. Non. p. 226; *scibas* Pl. Pseud. 500. Aul. 4. 10, 24 (28). Enn. b. Fest. p. 198, 21; *scibat* Pl. Amph. 22. Ter. Eun. 113. Phorm. 529. Lucr. 5, 934; *scibamus* SC. Inscr. Grut. 499, 12. Or. 3114; *scibatis* Pl. Rud. 378; *scibant* Lucr. 5, 953. 959; *nescibam* Enn. 155. Turpil. bei Non. p. 322; *nescibas* Pl. Bacch. 676; ferner: Aul. 4. 3, 2 *crociбат*. Epid. 2. 2, 55 (57) *exaudibam*. Asin. 315 *gestibant*. Caecil. bei Non. p. 456 *grundibat*. Claud. Quadr. ib. *grundibant*. Ter. Phorm. 642 *insanibat*. Acc. b. Non. p. 347 *mollibat*. Pl. Aul. 2. 2, 1 *praesagibat*. Capt. 247 und Ter. Andr. 384. *servibas*. Enn. bei C. Divin. 1. 20, 40 *stabilibat*. Id. bei Varr. L. L. 5 §. 23 *pinsibat* (wie von *pinsire* statt *pinsere*). Ter. Phorm. 652 *mihi venibat* in mentem. Aus der Prosa der alterthümliche Formen liebende Varr. L. L. 5 §. 167 *operibantur*; häufiger spätere Prosaiker, wie Gell. 15. 2, 1 *gestibat*. 9. 11, 7 *insilibat* (wo aber richtiger *e conj. insibilat* gelesen wird). Tac. A. 2. 19. Plin. ep. 6. 33, 3 *ambibat* (aber Tac. H. 5, 12 *ambiebatur*). Sen. contr. 2. 13, 20 *scibas*. Fronto fer. Als. 3, 26 *impertibant*. Apul. Met. 4, 6 princ. *scaturribat* (ubi v. Hildebr.). 7, 4 princ. *parturribam*. 10, 13 princ. *mollibat*. 10, 14 princ. *abligurribam*. 11, 24 princ. *insignibar*. de mundo 26 princ. *munibant*. Fulgent. Myth. 1 p. 16 *condibat*. Catullus und Lucretius, sowie die daktylischen Dichter der Augusteischen und späteren Zeit bedienten sich der Formen auf *ibam*, *ibas* u. s. w. in der Regel nur dann, wenn die Formen auf *-iebam*, *-iebas* u. s. w. dem Versmasse widerstrebten, wie Catull. 64, 319 *custōdībant*. 84, 8 *audībant*. Lucr. 5, 936 *accībant*. 1003 *saevibat*. 1324 *haurībant*. 6, 1240 *poenibat*. Verg. A. 6, 468 *lēnibat*. 7, 485 *nūtribat* und *-bant* 11, 572. 7, 790 *insignibat*. 8, 160 *vestibat*. 436 *polībant* 10, 538 *rēdimibat*. Ps. Verg. Mor. 62 *mūnibat*. Prop. 1. 3, 25 *largibar*. 4 (3). 13, 35 *ōpēribat*. Ov. M. 2, 582 *mōlibar*. 5, 361 *ambibat*. Liv. 27. 18, 6. Plin. ep. 6. 33, 3. Tac. A. 2, 19. Ov. M. 6, 21 *mollibat*. Sil. 7, 341 *inservibat*. Stat. Th. 7, 56 *insignibant*. (Aber ohne Verszwang: *scibat* und *scibant* Catull. 68, 85 [L. Müller *scirant*]; *scibat* und *scibant* Lucr. 5, 934. 959. Verg. A. 8, 436

pōlibant. Ov. Fast. 4, 795 *fēribant*.) — Erhalten hat sich stāts die Form auf *-ī-bam* in dem Verb *eo* und dessen Compositis *vēn-co*, *in-co* u. s. w., und in *queo* und *nequeo*, als: *ī-bam*, *ī-bas* u. s. w., *red-ī-bam*, *trans-ī-bam* u. s. w., *vēn-ī-bam* (dafür zuweilen selbst in den besseren edd. *veniebat*, *veniebant*, offenbar aus einer Verwechslung mit dem Impf. von *venire*, kommen); *quī-bam*, *nequī-bam*. — Auch das Verb *ajo*, das statt **agi-o* steht ¹⁾ und daher ursprünglich ein Verb auf *-i-o* war, bildet bei den alten Bühnendichtern das Imperfekt in der Regel *ai-bam*, und zwar zweisilbig, so *aibat* Pl. Amph. 661. *aibas* 807. Mil. 320. Men. 633. Trin. 428. Ter. Heaut. 960. Ad. 561. Pl. Asin. 208. *aibat* 442. Merc. 765. 766. Ter. Andr. 932. Phorm. 480. Pl. Capt. 561. Bacch. 268. 1096. Pseud. 1083. 1118. Rud. 307. Trin. 956. 1140. Ter. Ad. 717. *aibant* Pl. Mil. 66. Merc. 635. 801. Ter. Andr. 534. Phorm. 572. Accius in Jone bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. (p. 542 H.).

4. Eine einfache Form des konjunktivischen Imperfekts ist in der Lateinischen Sprache nur *es-se-m*, ich wäre, wie wir §. 166, 5 gesehen haben; alle übrigen konjunktivischen Imperfekte wurden dadurch gebildet, dass an den Präsensstamm der Verben dieses *es-e-m* nach Abschwächung des *s* zu *r* antrat und mit demselben zu Einer Form vereinigt wurde (s. §. 166, 5): *reg-er-e-m* (statt **reg-es-e-m*), *reg-er-ē-s* u. s. w., *ru-er-em*; — *si-n-ĕrem*, *flec-t-ĕrem*, *pel-l-ĕrem*, *cap-ĕrem*, *ung-u-ĕrem*, *cre-sc-ĕrem*, *si-st-ĕrem*. In der I., II. und IV. Konjugation verschmilzt die Endung *-ĕrem* mit den Kennlauten *a*, *e*, *i* zu *-ārem*, *-ērem*, *-īrem*: (**ama-ĕrem*) *amā-rem*, (**dele-ĕrem*) *delē-rem*, (**audi-ĕrem*) *audī-rem*.

§. 179. c) Futurum.

1. Das Futurum erscheint theils als ein einfaches theils als ein zusammengesetztes. Als ein einfaches erscheint es in der III. und IV. Konjugation und stimmt hier in der I. Pers. Sing. mit dem Konjunktive des Präsens überein: eine Erscheinung, die nicht befremden kann, da zwischen dem Konjunktive des Präsens und dem Futur hinsichtlich der Bedeutung eine nahe Verwandtschaft besteht, wie aus der Syntaxe und besonders der Griechischen deutlich erhellt. In den übrigen Personen aber tritt statt des *a* des Konjunktivs ein *e* ein, also: *-a-m*, *-ē-s*, *-e-t*, *-ē-mus* u. s. w. Diese Endungen treten an den Präsensstamm, als: *reg-a-m*, *reg-ē-s*, *reg-e-t*, *reg-ē-mus* u. s. w., *ru-a-m*; *sī-n-am*, *flec-t-am*, *pel-l-am*, *cap-i-am*, *ung-u-am*, *cre-sc-am*, *si-st-am*; — *audi-am*. Statt der Endung *-am* in der I. Pers. Sing. des Futurs hatte das Altlateinische die Endung *-em*. Quintilian. 1. 7, 23: *Quid? Non Cato Censorius dicam et faciam dicem et faciem scripsit eundemque in ceteris, quae similiter cadunt, modum tenuit? Quod et ex veteribus ejus libris manifestum est et a Messalla in libro de s littera positum. In diesen alten Formen*

¹⁾ S. Curtius Grundz. der Griech. Etym. Nr. 611 u. Corssen Aussprache 1, S. 90. 306.

konnte auch das schwach lautende Schluss-*m* abgeworfen werden [s. §. 38, 5) S. 114], so: *attinge* pro *attingam* *posuere* (sc. antiqui scriptores) Paul. Festi p. 26, 13; *dice* pro *dicam* antiqui *posuere* id. p. 72, 6; *ostende*, *ostendam*, ut *per multis aliis exemplis ejus generis manifestum est*, Fest. p. 201, 23; *recipie* apud Catonem pro *recipiam*, ut alia ejusmodi complura, id. p. 286^b, 21. — Eine auffallende Futurform des Verbs *sum* ist *er-o* (ursprünglich *es-o*), die ganz das Aussehen einer Präsensform hat. Man nimmt aber mit Bopp an, dass die Form ursprünglich *es-i-o* gelautet und somit das Konjunktivsuffix *-i* in sich geschlossen habe.¹⁾

2. Die zusammengesetzte Futurform geht auf die Silbe *-bo* aus und gehört der I. und II. Konjugation an, als: *amā-bo*, *delē-bo*; in der IV. Konj. hat das Fut. des Verbs *i-re* und seiner Komposita regelnässig diese Form: *i-bo*, *in-i-bo* u. s. w.; im Altlateinischen aber findet sich diese Form wahrscheinlich auch bei anderen Verben, s. Nr. 3. Dieses *-bo* stammt wie das *-bam* des Imperf. (s. §. 178) von der Wurzel *fu-*, welches wie die Sanskritische *bhū-* und die Griechische *φύ-* eigentlich wachsen, entstehen bedeutet, und hat als Suffix des Futurs die Bedeutung werden, während sie in dem Suffix *-bam* die Bedeutung sein hat, also *ama-bo* (entstanden aus **ama-fu-o*), ich werde lieben, *ama-bam*, ich war lieben = ich liebte. Andere nehmen mit Bopp a. a. O. an, dass in dem *-bo* wie in *ero* ursprünglich das Konjunktivsuffix *-i* gewesen sei und *-bo* statt *b-i-o* stehe.²⁾ — Von den Compositis des Verbs *ire* begegnen vereinzelt Futurformen auf *-iam* statt *-ibo*. C. l. agr. 2. 25, 67 *inietur* (in d. meist. edd.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). Inscr. Grut. 762, 5. Or. 4386. Orat. bei Aquila 43 *vēniet* von *vēn-eo*. Tibull. 1. 4, 27 und Charis. 1, 75 p. 102 P. (p. 73^a L.) *transiet*. Jul. Modestus bei Charis. 1, 58 p. 100 P. (p. 71^b L.) *exient*. Apul. Met. 6, 19 extr. *redies*. Agrimens. p. 351 *interiet* und *interient*; häufiger bei den Kirchenschriftstellern: *exiet*, *exient*, *introiet*, *periet*, *perient*, *disperiet* u. s. w.

3. Die ältere Sprache bildet das Futur der IV. Konjugation häufig auch mit der Endung *-ī-bo* statt *-ī-am*, als: am Häufigsten *scibo* Pl. Men. 386 und sonst oft. Ter. Eun. 726 u. s. Acc. bei Non. p. 279; *scibis* Pl. Pseud. 1039 und sonst oft. Ter. Eun. 805. Heaut. 996; *scibit* Pl. Mil. 860 und sonst. Cato R. R. 5, 5. Ter. Phorm. 765; *scibimus* Pl. Merc. 1017; *scibunt* Poen. 2, 16; *scibitur* Capt. 785 (aber sehr häufig auch *sciam*, *scies*, *sciet*, *scietis*, *scient* bei Pl. u. Ter.); *venibo* Pompon. bei Non. p. 508, *convenibo* Pl. Cas. 3. 2, 18; *subvenibo* Men. 1009; *invenibit* Pompon. bei Non. p. 479; *pervenibunt* id. ibid. p. 508 (aber *veniam*, *venies*, *veniet*, *venient*, *adveniet*, *conveniam*, *deveniam*, *eveniet*, *inveniam*, *invenies*, *inveniet*, *subveniet*, Alles bei Plaut.); ferner *adgredibor* Pl. Pers. 15 (aber *adgrediar* Bacch. 1151 und sonst);

¹⁾ S. Bopp Konjugationssystem S. 91. Vergl. Gr. §. 651. Curtius Bild. d. Temp. u. Modi S. 319 ff. — ²⁾ Vgl. Curtius a. a. O. S. 322 ff.

audibo Enn. bei Non. p. 505 sq.; *audibis* Enn. und Caecil. bei Non. l. d. Pl. Capt. 619. Poen. 1. 2, 97 (100) (aber *audiam* Pl. Capt. 603; *audies* Rud. 946. Epid. 3. 4, 63. 70. Ter. Andr. 48 und sonst oft. Acc. bei Non. p. 279); *audiet* Pl. Asin. 749. Bacch. 911. Ter. Andr. 920. Acc. bei Non. p. 276); *expedibo* Pl. Truc. 1. 2, 36. Enn., Pacuv., Acc., Pompon. bei Non. p. 477. 505 (aber *expediam* Pl. Amph. 912. Ter. Andr. 617 und sonst; *expedies* Hec. 291); *experibere* Ter. Heaut. 824 (aber *experiar* Pl. Asin. 245. Bacch. 405. Ter. Ad. 350. 497; *experiere* 888); *opperibor* Pl. Pseud. 323. Truc. 1. 2, 106. Ter. Heaut. 619; *opperibere* Pl. Bacch. 48. Ter. Heaut. 833 (aber *opperiar* Pl. Mil. 303 und sonst oft. Ter. Andr. 235. Ad. 446); *grandibo* Pl. Aul. 1. 1, 10; *impertibis* Nov. bei Non. p. 37; *largibere* Pl. Bacch. 828; *inlargibo* Cato bei Non. p. 470; *mentibitur* Pl. Mil. 35. 254; *demolibor* Bacch. 383; *oboedibo* Afran. bei Non. p. 507; *operibo* Pompon. ib. p. 507; *ordibor* Acc. ib. p. 39; *paribis* statt *paries* Pompon. bei Non. p. 508 von *parire* altlat. statt *parēre* Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 59; *poenibitur* Inscr. Grut. p. 940, 7; *reperibit* Caecil. b. Non. p. 508; *reperibitur* Pl. Epid. 1. 2, 48. Pompon. bei Non. p. 508; *servibo* Pl. Men. 1101. Merc. 546. Ter. Hec. 495; *servibit* Pl. Pers. 628; *inservibis* Most. 1. 3, 59. — Auch bei Späteren und sehr Späten begegnen zuweilen dergleichen Formen, wie *lenibunt* Prop. 4 (3). 21, 32; *linibis* (von *linire* statt des gewöhnlichen *linēre*) Pallad. 3. 31, 1; *sepelibis* Auson. ep. 25, 61; *servibunt* Venant. Fortun. de partu virg. p. 688 ed. Fabr.

4. Aber auch von Verben der III. Konjugation kommen in der älteren Latinität Futurformen theils auf *-ibo* theils auf *-ebo*, aber nur ganz vereinzelt, vor: a) *-ibo*: *redd-ibo* aus **red-dā-bo*, von *red-dēre*) Pl. Men. 1038, bei Non. 508. Cas. 1, 41. Vidal. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (p. 224 H.); — b) *-ebo*: *dic-ebo* (statt *dicam*) Novius bei Non. p. 507; *viv-ebo* (statt *vivam*) id. ibid. p. 509: *tibi, cum viv-ebo, fidelis ero* (so ist mit Mercer statt des verkehrten *videbo* zu lesen; Bentin. will *fidebo* lesen. Pl. Epid. 2. 2, 5 *jam ego me convortam in hirudinem atque eorum exsug-ebo* (statt *exsugam*) *sanguinem* (so richtig Non. p. 479, aber verkehrt p. 102 *exsorbebo*).

§. 180. II. Perfectum¹⁾ und die davon abgeleiteten Zeitformen. (§. 172, 3).

1. Das Lateinische Perfekt erscheint theils als ein einfaches, das des Tempuscharakters entbehrt und auf den Bindevokal *ī* (altlat. *-ei*, s. §. 7, 6) ausgeht, als: *vert-i*, *lamb-i*, *tribu-i*, theils als ein zusammengesetztes, das bald auf *-s-ī*, bald auf *-v-ī* oder *-u-ī* ausgeht, als: *dic-s-i* (*di-xi*) *amā-v-i*, *nē-v-i*, *audi-v-i*; *cōl-o col-u-i* (st. *col-v-i*).

2. Aber die III. Pers. Plur. auf *-e-runt* ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Verb *sunt*, das an den Bindevokal antritt, als: *fēc-i fēc-ē-runt*; das *r* ist aus *s* abgeschwächt (§. 35, 2); der Bindevokal des Perfekts *i* ist

¹⁾ Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 155 ff. G. Curtius Bildung der Temp. und Modi S. 205 ff. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II. Th. S. 353 ff. W. Corssen Ausspr. I, S. 165. 550 ff. II, 293 ff. 521. 540 f. 578 f. 680 ff.

vor dem *r* in *e* übergegangen, wie auch sonst, z. B. *reg-e-ris*, aber *reg-i-tur*, *reg-i-mur*, *cineris* von *cinis*; das *e* müsste eigentlich kurz sein, wie es auch öfters von den Dichtern gemessen wird (s. §. 163, 3); die Dehnung scheint bloss euphonisch, also nicht organisch zu sein. Auch in dem Umbrischen erscheint dieselbe Zusammensetzung mit *sunt*, z. B. *ben-ū-so* (statt **ben-ū-sont*) = *ven-ē-runt*. Über die nicht unberechtigte Annahme, dass auf der Endung der II. P. S. und Plur. auf *-s-ti* und *-s-tis* das Verb *es-se* zu Grunde liege, s. §. 161, 2.

A. Einfaches Perfekt.

Das einfache Perfekt erscheint in folgenden Formen:

§. 181. a) Reduplicirtes Perfekt.

1. Das Perfekt nimmt vor dem Stamme die Reduplikation an, d. h. die Wiederholung des ersten Stammkonsonanten mit einem Vokale, als: *tendo te-tend-i*. Die Reduplikationssilbe bezweckt, wie Bopp¹⁾ sagt, bloss eine Steigerung des Begriffs, gibt der Wurzel einen Nachdruck, der von dem Sprachgeist als Typus des Gewordenen, Vollendeten, im Gegensatz zu dem erst im Werden Begriffenen, noch nicht zum Ziele Gelangten, aufgefasst wird. Da die Reduplikation das Vollendetsein bezeichnet, so tritt sie an das Perfekt, Plusquamperfekt und Futurum exactum. Sie findet sich auch im Sanskrit, Zend, Gothischen und Altnordischen.

2. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist stets kurz und stimmt mit dem Stammvokale überein, mit Ausnahme des *ā* und *ae*, die sich in der reduplicirten Form zu *ē* und *ī* abschwächen, als: *cād-o cē-cīd-i*, *caed-o cē-cīd-i*. Hat der Präsensstamm eine Verstärkung erfahren, namentlich die durch *n*, so fällt diese im Perfektstamme weg, wie *pu-n-g-o pū-pūg-i*, *pa-n-g-o pē-pīg-i*, *ta-n-g-o tē-tīg-i*, *tu-n-do tū-tūd-i*, *pel-l-o pē-pūl-i*; aber *cur-r-o cū-curr-i*, *fal-l-o fē-fell-i*. Wenn der Stamm mit zwei Konsonanten beginnt, so werden beide in die Reduplikationssilbe gezogen, von der Stammsilbe aber der erste Konsonant weggelassen, damit die Reduplikationssilbe nicht Positionslänge erhalte, sondern kurz bleibe; diess ist der Fall in folgenden Verben: *scind-o scī-cīdi* altlat. (Enn., Acc., Naev., Afran. bei Prisc. 10, 24 p. 890 P. p. 517 H.), *st-o stē-t-i*, *sti-ti* von *si-sto*, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, *sponde-o spō-pond-i*.

3. Die weitaus meisten reduplicirten Perfekte gehören der III. Konjugation an, der I. nur *dāre* und *stāre*, der II. in der gewöhnlichen Sprache nur *mordēre*, *pendēre*, *spondēre* und *tondēre*; der IV. keines.

¹⁾ Vergleich. Gramm. §. 515.

4. Nach dem Stammvokale zerfallen die reduplicirten Perfekte in folgende Klassen:

a) mit *ā*, die zahlreichste Klasse; das *a* schwächt sich in der reduplicirten Form zu *ī* ab, wenn es in offener Silbe steht, zu *ē* aber, wenn es im Präsens in geschlossener Silbe steht: *cād-o cē-cād-i*, *cā-sum cād-ere*; *cā-n-o cē-cān-i* *can-tum cān-ēre*; *ta-n-go tē-tāg-i*, *tac-tum ta-ng-ēre*; *pa-n-g-o pē-pāg-i* *pac-tum pa-ng-ere*; *parc-o pē-perc-i* *par-sum parc-ēre*, *fall-o fe-fell-i* *fal-sum fall-ēre*; aber *ē* statt *ī* bei folgendem *r*: *pār-i-o pē-pēr-i* (wie *cinis ciner-is*, *legis legeris*) *partum pār-ēre*; *ae* schwächt sich zu *ī* ab, nur: *caed-o cē-cīd-i* *cae-sum caed-ēre*; die vokalischen Stämme auf *-ā* der I. Konjugation (*da-o*) *do dā-re* und (*sta-o*) *sto stā-re* verlieren ihren Vokal vor den Personalendungen: *dē-d-i dā-tum*, *stē-t-i stā-tum*.

β) mit *ē*, das in geschlossenen Silben bleibt: *pend-o pē-pend-i* *pen-sum pend-ēre*; *pende-o pē-pend-i* *pendē-re*; *tend-o tē-tend-i* *tent-um (ten-sum) tend-ēre*; in offenen Silben wird es *i*: *tene-o te-tīn-i* wie von *ten-ēre* (altlat. statt *tenui* Paul. Festi p. 366, 11; Pacuv. b. Non. p. 178 *tetinis* und *tetinerim*; Accius ibid. *tētinerit*; *tētinerō* Paul. Festi p. 252, 9); *√ men-*, skr. *man-* (meinen) *man-as* = *animus*, μένος, *men-s*!) Pf. *mē-mān-i*; aber *ā* bei folgendem *l*: *pel-l-o pē-pūl-i* *pul-sum pell-ēre* (wie *per-cel-lo per-cūl-i* *per-cul-sum per-cell-ēre*); langes *e* bleibt unverändert: *pēd-o pē-pēd-i* *pēd-ēre*.

γ) mit *i*, das unverändert bleibt: *disco dī-dīc-i* (ohne Sup., aber *disci-turus*) *disc-ēre*; *sci-n-do scī-cīd-i* (altlat.) *Afran.*, *Acc.*, *Naev.*, *Enn.* bei *Prisc.* 10, 24 p. 890 P. (p. 517 H. vgl. *Gell.* 7. 9, 16, wo aber *se-sciderat* gelesen und dasselbe mit *spepondi*, *peposci* u. s. w. verglichen wird), später *scīd-i* *scis-sum scind-ēre*; so auch von *si-sto*, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, *stī-ti* (vgl. *si-stia-tiens* *Volsk.* = *sti-terunt*) *stā-tum si-st-ēre*;

δ) mit *o*, das unverändert bleibt: *posc-o pō-pos-ci* ohne Sup. *po-sc-ēre*; *morde-o mō-mord-i* *mor-sum mord-ēre*; *tonde-o tōtōnd-i* *ton-sum tond-ēre*; *sponde-o spō-pōnd-i* *spon-sum spond-ēre*; über *toll-o te-tūl-i* s. unter ε);

ε) mit *u*, das unverändert bleibt: *curr-o cū-curr-i* *cur-sum curr-ēre*; *tu-n-d-o tū-tūd-i* *tun-sum tund-ēre* (*tutudi* wird von *Varr.* L. L. 9 §. 99. 10 §. 48 und von anderen Grammatikern angeführt; die *Compos. contūd-i*, *ex-tūd-i*, *ob-tūd-i* aber werden vielfach von den Schriftstellern gebraucht); *pu-n-g-o pū-pūg-i* *punc-tum pung-ēre*; *tūl-o* altlat. in *Compositis*, wie *abs-tūl-o* *Conj.* *abs. tūl-as* Pl. bei *Diom.* p. 376 P., *at-tūl-o* *Conj.* *at-tūl-at* *Novius* bei *Diom.* p. 376 P. *Pacuv.* p. 378 P. (an der letzteren Stelle hat *Non.* p. 246 *attollat*, offenbar unrichtig, wie auch vorher *attollere*, *afferre* statt *attulere*), Pf. *tē-tūl-i* (skr. *tu-tōl-a* *√ tul-*) altlat. *Enn.* bei *Charis.* 1, 70 p. 70 P. (p. 50 b L.) Pl. *Amph.* 716. 800. *Rud.* 68. 893 (*tetulisse*). *Men.* 629 R. *Poen.* 3. 1, 58 (*tetulerit*) und sonst. *Acc.* und *Caecil.* bei *Non.* p. 178. *Ter. Andr.* 803 (*tetulissem*). 832. *Lucr.* 6, 672. *Catull.* 63, 47 und 52. 66, 35 (*tetulisset*), so auch *F. ex. tetulero* Pl. *Cist.* 3, 18; eine verstärkte Nebenform von *tūl-o* ist *toll-o*, das gleich-

1) S. Curtius Griech. Etym. 2 S. 96.

falls *tē-tull-i* bildet, abweichend von den übrigen Verben mit dem Stammvokale *o*, indem hier das *o* sich zu *u* verdunkelt hat; so auch *sus-tollo*, Pf. *sus-tūl-i*; statt *tē-tūl-i* wurde später *tūl-i* ohne Reduplikation gebräuchlich.

Anmerk. 1. Hinsichtlich der Beibehaltung des Stammvokals mit Ausnahme des *ā* u. *ae* in der Reduplicationssilbe stimmt die Lateinische Sprache mit dem Sanskrit ¹⁾ überein, weicht aber von dem Griechischen ab, das ohne Rücksicht auf den Stammvokal stāts *ε* hat. Ursprünglich aber scheint auch das Lateinische in der Reduplikationssilbe überall das *ε* gebraucht zu haben; denn so finden sich bei altlateinischen Schriftstellern und deren Nachahmern die Formen *mē* mord-i, *pē*-posc-i, *spē*-pond-i, *pē*-pūg-i, *cē*-curr-i. Gellius 7, c. 9 führt folgende Beispiele an: *memorderit* Enn., *memordi* Laber., *memordit* Laber., P. Nigidius, *admemordit* Pl. fr. Aul., *memordisse* Atta; *peposcit* Valer. Antias (Annalist), *speponderant* idem; *pepugero* Atta, *oc-ecurrerit* Ael. Tubero. Wenn aber Gellius §. 15 hinzufügt: sic et M. Tullius et C. Caesar *mordeo memordi*, *pungo pepugi*, *spondeo spepondi* dixerunt, so scheint diess auf einem Irrthume zu beruhen; wenigstens bieten die uns bekannten edd. nirgends eine solche Form; Or. Inscr. 4358 (gegen Ende des II. Jahrhunderts n. Chr.) hat *spepondit*.

Anmerk. 2. Das Verb. *si-slo*, stelle, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, nimmt, wie wir gesehen haben, sie auch im Perfekt an: *sti-ti*. Cato bei Gell. 2, 14 quid? si vadimonium capite obvoluto *stittasse*, wozu Gellius die Bemerkung macht: falsi et audaces emendatores e scripto per libros *stetisses* fecerunt, tanquam *stittisses* vanum et nihili verbum esset. Ebenso waren mehrere Grammatiker zweifelhaft, ob das Perf. von *sisto stiti* oder *stēti* gebildet werden müsse, und daher erklärt es sich auch, dass, wo das Perf. *stiti* vorkommt, die Lesarten zwischen *stiti* u. *stēti* schwanken. Nep. Att. 9, 4 ut nullum illa *stiterit* vadimonium (Var. *steterit*). C. Quint. 6, 25 P. Quintium non *stittisse* et se *stittisse* (so Manut. richtig e conj., die edd. *stetisse*). Att. 15. 19, 1 *stittisse* enim te frustra scribis (wie Or. richtig für *stetisse* vorschlägt mit den zu ergänzenden Worten: apud eos, qui ea de re cognoscebant). Fam. 16. 9, 4 si te nobis incolumem *stiteris* (so cd. Vb., Lamb. B. 2, aber cd. Med. *steteris*). In späteren Zeiten aber scheint man wirklich *steti* statt *stiti* gebraucht zu haben, und so findet sich dasselbe zu wiederholten Malen bei den Juristen, z. B. Ulpian. Dig. 2. 6, 4 non videtur eos *stetisse*. 2. 10, 1 §. 3 si reus dolo actoris non *steterit*. 2. 11, 2 §. 4 u. s. w.

5. Die mit *re-* zusammengesetzten Formen der reduplicirten Perfekte *pē-pēr-i*, *pē-pūl-i*, *tē-tūl-i*, *cē-cīd-i* stossen das *e* der Reduplikationssilbe aus, wodurch die kurze Silbe *rē-per-io*, *rē-pello*, *rē-fero*, *rē-cido* lang wird, also: *rē-pper-i* (statt *re-pe-peri*), *rē-pperisti* u. s. w. Pl. Trin. 389. Pers. 44. Stich. 462. Rud. 483. 924. 925 und sonst oft; *rē-ppuli* Cist. 1. 1, 43. Rud. 672; *rē-ttuli* Epid. 111. 128 Gep. Asin. 441. 444 Fl. Truc. 2. 4, 40 Sp.; *rē-ccidisse* l. Tur. I, 15, *rē-ccidit* Prop. 5 (4). 8, 44 Ov. Met. 10, 180 und sonst; *rē-ttudi* erst Phaedr. 4. 24, 22, ubi v. Orell. Claudian. 28, 302 (*rē-tudi* nirgends bei einem Dichter). Auch in prosaischen Schriften bieten vielfach gute edd. *reppuli*, *rettuli*, *repperi*.²⁾ Bei den Dichtern der Augusteischen Zeit begegnet neben *rē-ppuli* auch *rē-puli*, jedoch haben die besseren edd. dafür meist *pepuli*, sowie an mehreren Stellen *rētuli* fälschlich statt

¹⁾ S. Bopp Vergl. Gr. §. 596. — ²⁾ Viele Beispiele aus Cicero hat der von Neue II, §. 51 angeführte Ellendt ad Cic. de or. 2. 24, 100. Tom. I, p. 250 gesammelt.

tetuli gelesen wird; erst in der spätesten Zeit kommt *řetuli* bei daktylischen Dichtern vor. In Inschriften findet sich theils *re-tuli*, wie I. agr. C. 200, 7. (111 v. Chr.). C. 1245, theils *rettuli*, wie I. Jul. C. 206, 15 (45 v. Chr.). Inscr. Henz. p. 65, 53 (118 n. Chr.). Lucretius und spätere Dichter haben sich die Freiheit genommen auch das Präsens *řeccido* zu bilden, so *řeccidere* Lucr. 1, 857. 1063. 5, 280, *řeccidimus* Ov. M. 10, 18 (ubi v. Bach), *řeccidat* 6, 212. Phaedr. 3. 18, 15. — Vgl. §. 211, 5.

Anmerk. 3. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben verschmähen grössten Theils die Reduplikation; über die einzelnen Verben, welche dieselbe entweder annehmen oder verschmähen, s. das §. 207 folgende Verbalverzeichnis. Neben den reduplicirten Perfektformen bestehen bei einigen Verben Nebenformen, als: *pū-pūg-i* und *punxi*, *pē-perc-i* und *parsi* u. s. w.; wir werden dieselben in demselben Verzeichnisse anführen.

§. 182. b) Perfekte, welche die Reduplikation verloren haben.

1. Die zweite Klasse der einfachen Perfekte besteht aus solchen, welche die Reduplikation verloren haben. Zu diesen gehören:

a) einige wenige, welche die Reduplikation ohne alle Veränderung des Stammes verloren haben, nämlich *scīd-i*, die spätere Perfektform des Verbs *sci-n-do* statt der älteren *scī-cīd-i* (§. 181, 4. γ); *tāl-i* statt der älteren Form *tē-tāl-i* (§. 181, ε); *fid-i* von *fi-n-d-o* Cels. 8, 4 p. 334, 13 ed. Daremb. *fid-erit* (vgl. *dif-fi-n-do* *dif-fīd-i*, z. B. Verg. A. 9, 589. Hor. Carm. 3. 16, 13); das ursprüngliche *fī-fīd-i* lässt sich aus der reduplicirten Perfektform des Skr. *bi-bhēda* schliessen; ¹⁾ *tend-erant* (statt *tē-tendant*) Sen. H. fur. 538 (542 ed. Peiper et Richter); vielleicht auch Liv. 21. 31, 9 *tendit* nach kurz vorhergegangenem *flexit*; *curr-issem* Verus bei Fronto ep. ad Ver. 1. 3 (1), 4, *curr-isti* Tertull. de fug. in persec. 12; *ten-ui* st. des altlateinischen *tē-tīn-i*, s. das Verbalverzeichnis §. 207;

β) viele, welche die Reduplikation zwar verloren, aber zum Ersatze dieses Verlustes Vokalsteigerung im Stamme erfahren haben, indem der kurze Vokal des Stammes gelängt wird, und zwar *ā* zu *ē*, als: *fāc-i-o* *fēc-i* statt *fē-fac-i* oder richtiger *fē-fēc-i*, wie *cād-o* *cē-cīd-i*. ²⁾ Die Entstehung solcher Perfektformen wird uns durch das Oskische recht anschaulich gemacht, das uns zwei hierher gehörige Formen bietet: *fe-fac-id* 3 P. S. Conj. Perf. und *fe-fac-u-st* 3. P. S. Fut. ex. (Tab. Bant. 10, 11), also Lat. **fe-fec-erit* (*fecerit*); das Umbrische hingegen stimmt mit dem Lateinischen überein, indem es *fāk-u-st* = *fēc-erit*, *fāk-u-rent* = *fēc-erint* bildet. ³⁾

2. Ausser *fēc-i* gehören hierher folgende der III. Konj. *cāp-i-o* *cēp-i* *cap-tum* *cap-ēre*; *clēp-o* *clēp-i* Pacuv. bei Non. p. 20 *clēp-ūt*.

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. II. S. 585. — ²⁾ Die von Curtius Temp. und Mod. S. 212 gegebene Erklärung solcher Perfektformen durch Ausfall des zweiten Konsonanten der reduplicirten Form, als: **fe-fēc-i* **fēc-i* *fēc-i*, scheint mir sehr gewaltsam. — ³⁾ S. Corssen Aussprache Th. I. S. 554.

XII tab. bei C. Leg. 2. 9, 22 *clēp-erit* (Gr. κλέ-φ-α von κλέ-π-ω) *clep-tum* *clep-ēre*, s. jedoch §. 185, d); *fōd-i-o fōd-i* *fos-sum* *fōd-ēre*; *frā-n-go frīg-i* *frac-tum* *fra-n-gēre*; *fūg-i-o fūg-i* ohne Sup., aber *fūg-i-turus*, *fū-g-ēre*, vgl. φεύ-ω πέ-φευ-α; *fū-n-do fūd-i* *fū-sum* *fu-n-d-ere*, vgl. χέ-ω *V χυ- χέ-χυ-α*; *jac-i-o jēc-i* *jac-tum* *jac-ēre*; *lēg-o lēg-i* *lec-tum* *lēg-ēre* (die Komposita aber haben -*si*, oder -*ui*, s. §. 185, 3, a); *lī-n-quo liqu-i* *lie-tum* *li-n-quēre*, vgl. λείπ-ω λέ-λοιπ-α; *pā-n-go pēg-i* *pac-tum* *pā-n-g-ēre*; *rū-m-po rūp-i* *rup-tum* *ru-m-p-ēre*, *vī-n-co vic-i* *vic-tum* *vī-n-c-ere*; der I., II. und IV. Konjugation, bei denen jedoch ein ursprünglicher Stamm der III. Konjugation vorauszusetzen ist: *jūv(a)-o jūv-i* *jū-tum* *jūv-a-re*; — *fōve-o fōv-i* *fō-tum* *fōv-ēre*; *mōve-o mōv-i* *mō-tum* *mōv-ēre*; *vōve-o vōv-i* *vō-tum* *vōv-ēre*; *sēde-o sēd-i* *ses-sum* *sēd-ēre*; *vīde-o vīd-i* *vi-sum* *vīd-ēre*; — *vēni- vēn-i* *ven-tum* *vēn-ēre*.

§. 183. c) Perfekte, die den §. 182, 1, β) angegebenen analog gebildet sind.

Die dritte Klasse umfasst solche Verben, welche den Abfall der Reduplikationssilbe zwar nicht erlitten haben, aber dennoch nach Analogie solcher Verben gebildet worden sind, indem sie gleichfalls durch Vokalsteigerung den Stammvokal längen. Hierher gehören zuerst folgende konsonantisch anlautende Verben *cāve-o cāv-i* *cau-tum*, *cav-ēre*; *lāv-o lāv-i* *lau-tum* *lāv-ēre*; *fāv-e-o fāv-i* (wie von *favo*, -*ēre*) *fau-tum* *fāv-ēre*; *pāv-e-sc-o pāv-i* *pāv-e-sc-ēre*, *scāb-o scāb-i* *scāb-ēre*; wären diese Perfekte aus reduplicirter Form *ce-civ-i*, *le-liv-i*, *fe-fiv-i*, *pe-piv-i*, *see-cib-i* hervorgegangen, so würden sie *cēv-i*, *lēv-i*, *fēv-i*, *pēv-i*, *scēb-i* lauten, wie *cēpi* aus *ce-cip-i* geworden ist; sodann die vokalisch anlautenden Wurzeln: *āg-o ēg-i* *ac-tum* *āg-ēre*, *ēm-o ēm-i*, *emp-tum*, *em-ēre* und die Komp. *co-ēm-o*, *ad-ēm-o*, *red-ēm-o* Pf. *co-*, *ad-red-ēm-i*, *ēd-o ēd-i* *ē-sum* *ēd-ēre*, *ōd-i-o ōd-i*.

§. 184. d) Perfekte, deren Stämme mit denen des Präsens übereinstimmen.

Viele Verben bilden ihr Perfekt von dem unveränderten Präsensstamme, so dass sich dasselbe im Indikative von dem Präsens nur durch die Personalendungen unterscheidet. Zu dieser Klasse gehören:

a) die, deren Präsensstamm auf zwei Konsonanten auslautet, als: die Komposita des verschollenen Simplex *cand-o*, als: *ac-*, *in-*, *succend-o*, -*cend-i* -*cen-sum* -*cend-ēre* u. s. w.; des verschollenen *fend-o*, als: *de-*, *offend-o*, *defend-i* -*fen-sum* -*fend-ēre*; das des verschollenen *hend-o* *pre-hend-o* *pre-hend-i* *pre-hen-sum* *pre-hend-ēre*, *ferv-o ferv-i*, *ferv-ēre*, *lamb-o lamb-i* *lamb-ēre*, *mand-o mand-i* *man-sum* *mand-ēre*, *pand-o pand-i* *pan-sum* (*pas-sum*) *pand-ēre*, *pīns-o pīns-i* *pis-tum* *pīns-ēre*, *psall-o psall-i* *psall-ēre*, *scand-o* (**scand-i*, nur in Compositis, als: *de-scend-i*) *scand-ēre*, *vell-o vell-i* *vul-sum* *vell-ēre*, *verr-o verr-i* *verr-ēre*, *vert-o vert-i* *ver-sum* *vert-ēre*, *ferv-o ferv-i* *ferv-ēre*, *solv-o solv-i* *solū-tum* *solv-ēre*, *volv-o volv-i* *volū-tum* *volv-ēre* (poet. auch *solū-i*, *volū-i*, s. das Verbalverzeichniss §. 207); II. Conj. *prand-eo* *prand-i* *pran-sum* *prand-ēre*;

b) die, deren Stammvokal ein von Natur langer Vokal oder Diphthong ist, als: *coep-i-o coep-i*; *cūd-o cūd-i cū-sum cud-ēre*; *ic-o ic-i ic tum ic-ēre*; *sīd-o sīd-i ses-sum sīd-ēre*; *strīd-o u. strīd-e-o strīd-i strīd-ēre* und *-ēre*; *vīs-o vīs-i vīs-ēre*;

c) die, deren Präsensstamm auf *-u* auslautet, als: das Kompositum des verschollenen Simplex *-bu-o*: *im-bu-o im-bu-i im-bū-tum im-bu-ēre*¹⁾, die Komposita des verschollenen Simplex *gru-o*: *in-gru-o con-gru-o in-gru-i -gru-ēre*; *lu-o lu-i lū-tum lu-ēre*; *nu-o nu-i nū-tum nu-ēre*; *plu-o plu-i plu-ēre*; *ru-o ru-i rū-tum ru-ēre*; *spu-o spu-i spū-tum spu-ēre*, *su-o su-i sū-tum su-ēre*, die Komposita des verschollenen Simplex *u-o*: *ind-u-o* und *ex-u-o* *ind-u-i ex-u-i -ū-tum -u-ēre*²⁾, und die abgeleiteten, als: *acu-o argu-o fātū-o*, *de-libu-o*, *mīnu-o*, *statu-o*, *tribu-o*, *u-i -ūtum u-ēre*; *batu-o batu-i batu-ēre*, *sternu-o sternu-i sternu-ēre* ohne Sup.

Anmerk. Die Wurzeln der Verben auf *-ū-o* erscheinen im Altlateinischen vielfach mit Steigerung des *ū* zu *ou*, das aber bei folgendem Vokale in *ov* od. *uv* übergeht. So wird aus plū- *plouv-* und daraus *plov-o* (*per-plov-ēre* Fest. p. 250, 29), vgl. *pluv-ia*, *pluv-iu-s*, Pf. *plūv-it* und *plū-it* (Varr. l. l. 9 §. 104); lū-o (*lov-o, vgl. *lov-ū*), Pf. *lū-it* (Varr. l. d.), Sup. in Compos. *lū-tum*, als: *di-lū-tum*; flū-*flou-flou-o* (*con-floc-ont* C. I. L. I, 580, c. 2. 576, c. 2), vgl. *flūv-idu-s* Lucr. 2, 464. 466 (gewöhnlich *flūv-idu-s*); nu-o (*nov-o, vgl. *nov-ū*), Pf. *ad-nū-it* (Enn. bei Prisc. 10, 12 p. 882 P. p. 504 H.), später *ad-nū-it*, vgl. *nū-tus*, *nū-men*, *nū-tare*; *statu-o* Pf. Pl. Epid. 3, 2, 27. Most. 1, 2, 2 *institū-i*. Pseud. 549 *con-stitūeram* (nach den edd.)³⁾. S. das Verbalverzeichnis §. 207.

B. Zusammengesetztes Perfekt.

Das zusammengesetzte Perfekt erscheint in zwei Formen; theils mit der Endung *-s-i* theils mit der Endung *v-i* oder *-u-i*.

§. 185. a) Das Perfekt auf *-si*.

1. Das Perfekt auf *-s-i* ist eine Zusammensetzung des Stammes mit dem Perfekt des Verbs *es-se*, das **es-i* oder **s-i* gelautet zu haben scheint, entsprechend dem Sanskritischen *ās-a* = *es-i* oder *s-i*, *ās-itha* = **es-isti* oder **s-isti*, *ās-at* = **es-it* oder **s-it*, *ās-ima* = **es-īmus* oder **s-īmus*, *ās-a-(tas)* = **es-istis* od. **s-istis*, *ās-us* od. *ās-ant* = **es-erunt* od. **s-erunt* (statt **sesunt*);⁴⁾ also *scrip-si* bedeutet eigentlich schreiben habend war ich gewesen, aber *scrips-erām* geschrieben habend werde ich sein.

2. Die Endung *-si* gehört vorzugsweise primitiven Stämmen an, die auf einen Konsonanten auslauten, also Stämmen der III. Konjugation. Findet diese Endung auch bei Verben der II. und IV. Konjugation statt, wie *algeo*, *angeo*, *frigeo*, *fulgeo*, *indulgeo*, *lugeo*, *tergeo*, *turgeo*, *urgeo*, *luceo*, *mulceo*, *torqueo*, *ardeo*, *rideo*, *suadeo*, *manco*, *jubeo*, *haereo*;

¹⁾ Über die Ableitung dieses *bu-o* s. Corssen Krit. Nachtr. S. 176 f. —

²⁾ Über die Ableitung dieses *u-o* s. Corssen Krit. Beitr. S. 496 f. —

³⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 513 ff. — ⁴⁾ S. Curtius Temp. u. Modi S. 303.

farcio, fulcio, sancio, sarcio, vincio, saepio, haurio, sentio; so muss man diese Verben als abgeleitete betrachten und sie auf konsonantisch auslautende primitive Stämme der III. Konj. zurückführen; so findet sich z. B. neben *terg-e-o tergē-re* auch *terg-o terg-ēre*, neben *fulg-e-o fulg-ēre* auch *fulg-o fulg-ēre*. An vokalisch anlautende Stämme tritt diese Endung wahrscheinlich aus dem Grunde nicht, weil die Lateinische Sprache einem zwischen zwei Vokalen im Inlaute stehenden *s* abhold war und daher dasselbe in der klassischen Sprache in *r* abschwächte, als: *musis* (von *mūs*) altl., später *muris*, *meliosibus* altl., sp. *melioribus* u. s. w., s. §. 35, 2.

3. Die Stämme, an welche die Endung *-si* antritt, gehen auf folgende Konsonanten aus:

a) auf die Kehllaute: *c*, *qu*, *g* und *gu*: *dīc-o dīxi* dic-tum dic-ēre, *dūc-o dūxi* dūc-tum dūc-ēre, *al-, il-, pel-lic-i-o -lexi* lee-tum -lic-ēre (aber *e-lic-i-o el-lic-ui*, doch *ellexisse* Arnob. 5, 1; auch *al-licuit* L. Calpurn. Piso bei Prisc. 10, 3 p. 877 P. p. 497 H., *al-licuisse* Hygin. poet. astr. 2, 7, *pel-licuit* Laevius und Varro Atacin. bei Prisc. l. d., *spec-i-o spexi* spec-tum, *spec-ēre*, *flec-t-o flexi* flexum *flec-t-ere*, *nec-t-o nexi* nexum *nec-t-ēre* (Lucil. bei Prisc. 10, 47 p. 902 P. p. 536 H. Prop. 4 (3). 8, 37; über *nex-ui* Sall. hist. bei Prisc. l. d. und spätere Dichter, in *nex-uit* Verg. A. 5, 425 s. das Verbalverzeichnis §. 207, *pec-t-o pexi* pexum *pec-t-ēre* (die von alten Grammatikern angeführten Formen *pexui* und *pectui* s. Prisc. 10, 47 p. 902 p. 536 H.) finden sich nirgends, *plēc-t-o* (*πλέττω*) *plexi* plexum *plēc-t-ere* (Laevius bei Prisc. l. d., aber *plex-ui*, wie von einem Intensivum *plex-o* gebildet, nur Vulg. Judic. 16, 13); — *ang-o anxī* (nur von Diom. 1 p. 366 und Prisc. 10, 31 p. 894. p. 523 H. angeführt) *ang-ēre*, *cing-o cinxi* cinc-tum *cing-ēre*, *fin-g-o finxi* fic-tum *fin-g-ēre*, *fig-o fixi* fixum *fig-ēre*, *af-, con-, in-flig-o -fluxi* -flīc-tum -flig-ēre (aber *pro-fliga-re*), *frig-o frīxi* (von Diom. 1 p. 366 angeführt) *frig-ēre*, *jung-o junxi* junc-tum *jung-ēre*, *ling-o* oder *lingu-o linxi* (v. Diom. 1, p. 366 und Prisc. 10, 11 p. 881. p. 504 H. angeführt) *line-tum lingu-ēre*, *ming-o minxi* (Nebenform *miri* Diom. 1 p. 366 und Inser. Fabr. p. 110 *mizerit* von *√ mig-o*, skr. *√ mih-*, gr. *μῖγ- ὁ-μῖγ-ῖ-ω ὁ μῖξαι* 1)) *mic-tum ming-ēre*, *e-mung-o e-munxi* e-munc-tum *emung-ēre*, *ning-it* od. *ningu-it ninxit* (Accius bei Prisc. 10, 11 p. 881 p. 504 H.) *ning-ēre*, *ping-o pinxi* pic-tum *ping-ēre*, *plang-o planxi* planc-tum *plang-ēre*, *rēg-o rexi* rec-tum *rēg-ēre* (Komp. z. B. *e-rīg-o e-rexi*, aber *perg-o* (st. **per-rīg-o*) *per-rēxi*, *surg-o* (statt *sur-rīg-o*) *sur-rexi*; statt *por-rīg-o* gebrauchen die Dichter auch die synkopirte Form *pory-o* Enn. bei Serv. ad Verg. A. 1, 26. Enn. fr. ed. V. p. 178) Verg. und spätere Dichter, vgl. Paul. Festi p. 218 b, 15; davon *porxit* (statt *por-rexit*) Stat. Silv. 2. 1, 205), *di-, ex-, re-sting-u-o -stinxi* -stine-tum -stingu-ēre, *string-o strinxi* stric-tum *string-ēre*, *sūg-o suxi* suc-tum *sūg-ēre*, *tēg-o tēxi* tec-tum *tēg-ēre*, *ting-o* oder *tingu-o tinxi*, *ung-o* oder *ungu-o unxi* unc-tum *ungu-ēre* (dass nach der Annahme von alten Grammatikern auch ein Pf. *ungui* bestanden habe, s. Prisc. 10, 11 p. 881 P. p. 503 H., beruht wol auf einem Irrthume); über *gu* in *tingu-o*, *stingu-o*, *ungu-o* s. §. 177, e); die Komposita von *lēg-o*

1) S. Curtius Etym. Nr. 175 S. 177.

lég-i lec-tum (s. §. 182, 2) haben *-si*-, *di-lég-o di-lexi*, *intel-lég-o* u. *neg-lég-o -exi -ec-tum* egere; II. Conj. *aug-e-o auxi* *auc-tum aug-ē-re*, *frīg-e-sco* (v. *frīg-ere*) *frīxi* *frig-e-scē-re*, *lūg-e-o lūxi* *lūg-ē-re*; IV. Conj. *sanc-i-o sanxi* (*sanc-i-vi sanc-i-i* Pompon. bei Prisc. 10, 49 p. 904 P. p. 538 H. *sanc-i-erat*) *sanc-tum sanc-ire*, *vinc-i-o vinxi* *vinc-tum vinc-ire*. — Wenn aber den Kehllauten ein *l* oder *r* vorangeht, so schmilzt der Kehllaut mit dem *s* nicht zu *x* zusammen, sondern fällt aus, da die Lateinische Sprache die Konsonantengruppen *rx* und *lx* nur am Ende der Wörter, wie *arx*, *falx*, zulässt: *parc-o par-si* (altlat. statt *pē-perc-i*) *par-sum parc-ē-re*, *farc-i-o far-si* *far-tum farc-ire*, *sarc-i-o sar-si* *sar-tum sarc-ire*, *torqu-e-o tor-si* *tor-tum torqu-ē-re* *mulc-e-o mul-si* *mul-sum mulc-ē-re*, *fulc-i-o ful-si* *ful-tum fulc-ire*; *merg-o mer-si* *mer-sum merg-ē-re*, *sparg-o spar-si* *spar-sum sparg-ē-re*, *alg-e-o al-si* *alg-ē-re*, *fulg-e-o ful-si* (*fulxi* nur von Grammatikern aufgestellt, s. Prisc. 10, 49 p. 904 P. p. 539 H.) *fulg-ē-re*, *in-dulg-e-o in-dul-si* *in-dul-tum in-dulg-ē-re*, *mulg-e-o mul-si* *mul-sum mulg-ē-re* (*mulxi* wird nur von alten Grammatikern ohne Belege aufgestellt, um dasselbe vom dem Pf. des Verbs *mulc-eo* zu unterscheiden, s. Prisc. 9, 50 p. 870 P. p. 486 H.), *terg-e-o ter-si* *ter-sum terg-ē-re*, *turg-e-o tur-si* *turg-ē-re*, *urg-e-o ur-si* *urg-ē-re*; nach Analogie dieser auch *rauc-i-o rau-si* (nur C. de or. 1. 61, 259 *ir-rauserit*) statt **rauxi* *rau-sum rauc-ire*. — Das von Charis. 3, 6 p. 217 P. p. 145 b aufgestellte Pf. zu dem vorklassischen *porc-eo* = *prohib-eo* *porxi* scheint eine Verwechslung mit *porxi* von *porg-o* zu sein.

Anmerk. 1. Nach Priscian 9, 28 p. 858 P. (p. 466 H.) tritt bei einigen Perfektformen auf *-si*, deren Paenultima ein *e* enthält, Vokalsteigerung ein, indem das kurze *e* des Stammes gedehnt wird: *tēg-o tēxi*, *rēg-o rēxi*, *il-lēc-i-o il-lēxi*.

Anmerk. 2. Das vorklassische Verb *con-qu-ŷn-isco* bildet das Pf. *con-quexi* (Pompon. comed. 171), weist also auf die Wurzel *quec-* hin; das Präsens scheint so entstanden zu sein: in die Mitte der Wurzel *quec-* wurde die Bildungssilbe *in-*, die sonst an den Stamm der Wörter tritt, wie *dom-in-us* von *dom-us*, eingefügt, also *qu-in-ec-*, und hieran das Suffix der Inchoative *i-sco* angesetzt, also **qu-in-ec-i-sco*; aus dieser schwerfälligen Form bildete sich nun *qu-in-isco*.

b) Zu den auf einen Kehllaut auslautenden Stämmen gehören auch die zwei Verben: *veh-o* und *trah-o* *vexi*, *traxi*, *vec-tum*, *trac-tum*, *vehere*, *trahere*, in denen das *h* nicht blosser Hauchlaut ist, sondern sich als wirklicher Kehllaut kund gibt, man vgl. *veh-o* mit der Griechischen Wurzel *φείλ-*, *ῥή-ω*, *φάτ-ω*, *Wag-en*, ahd. *wag-an*, goth. *ga-vag-ja*, be-wege¹⁾.

c) auf *v* nur *viv-o* *vixi* *vic-tum viv-ē-re*, *co-niv-ē-re* *co-nixi* (Turpil. bei Prisc. 9, 42 p. 866 P. p. 478 H.; aber *co-nivi* Ninnius Crassus bei Prisc. l. d., *co-niverat* Apul. Met. 4, 25 princ.); an diese schlossen sich an: *flu-o* (statt **fluv-o*, vgl. *con-flov-ont*, C. I. L. I, 580, c. 2. 576, c. 2, *fluv-ius*, *fluv-idus*) *fluxi* *fluxum flu-ē-re* und *stru-o* (statt **struv-o*) *struxi* *struc-tum stru-ē-re*. Alle diese Formen lassen sich erklären, wenn man annimmt, dass die Stämme ursprünglich auf *gv* ausgingen, das *g* aber vor dem *v* schwand, also *vi(g)v-o*, im Pf. und Sup. hingegen schwand das *r*, so *nix* entstanden aus **nig-v-s*, G. *niv-is*; man vgl. das altl. *con-flu-g-es*

¹⁾ S. Curtius Gr. Etym. Nr. 169) S. 175.

v. flu-o (*flugv-o *flug-o), *frug-es*, *frug-i* v. fru-or (*frugv-or *frug-or), *nic-ere* und *co-niv-ēre* (statt *cognigv-ēre *cognig-ēre), *struic-es* *strag-es* und *stru-o* (*strugv-o *strug-o).

d) auf die Lippenlaute *p*, *b* und *m*: *carp-o* *carp-si* *carp-tum* *carp-ēre*, *clep-o* *clep-si* (*clep-sere* Lucil. bei Varr. 7 §. 94. *clep-sisse* Acc. bei C. Tusc. 2. 10, 23, *clep-sisset* Manil. 1, 27; so ist auch C. Legg. 2. 9, 22 mit Lambin zu lesen *clepsit* rapsitve statt *cleperit*, s. Madvig ad Fin. 5. 25, 74 p. 748 ed. 1.), *clep-ēre* (über d. Pf. *clēp-i* s. §. 182, 2), *rēp-o* *rep-si* (*e-rep-isset* Spartian. Carac. 3 im ed. Pal.) *rep-tum* *rēp-ere*, *scalp-o* *scalp-si* *scalp-tum* *scalp-ēre*, *sculp-o* *sculp-si* *sculp-tum* *sculp-ēre*, *serp-o* *serp-si* *serp-tum* *serp-ēre*; *saep-i-o* *saep-si* (*ob-saep-ierunt* Capitol. Maxim. 11 im ed. Pal.) *saep-tum* *saep-ire*, *nūb-o* *nup-si* *nup-tum* *nūb-ēre*, *scrib-o* *scrip-si* *scrip-tum* *scrib-ēre* (über d. *p* vor *s* und *t* s. §. 40, 1); *camb-i-o* *camp-si* (nur bei Charis. 3, 19 p. 219 P. p. 147a L. Prisc. 10, 52 p. 909 P. p. 541 II.) *camb-ire*; *cōm-o* *com-p-si* *com-p-tum* *cōm-ēre*, *dēm-o* (*de* und *ēm-o*) *dem-p-si* *dem-p-tum* *dēm-ēre*, *prēm-o* (*pro* und *ēm-o*) *prom-p-si* *prom-p-tum* *prēm-ēre*, *sūm-o* (*sub* und *ēm-o*) *sum-p-si* *sum-p-tum* *sūm-ēre* (aber *ēm-o* *ēm-i*, *em-p-tum* *ēm-ēre*, *co-ēm-o*, *ad-īm-o*, *red-īm-o* *co-*, *ad-*, *red-ēm-i*, *-em-p-tum* *-īm-ēre*, s. §. 182, 2, *tem-n-o* (gewöhnlich *con-tem-n-o*) *tem-p-si* *tem-p-tum* *tem-n-ēre* (über das eingeschaltete euphonische *p* s. §. 44, 1); aber in *prēm-o* *pres-si* *pres-sum* *prēm-ēre* hat sich das *m* des Stammes dem *s* der Endung angeglichen.

Anmerk. 3. Das Verb *jūbeo* *jus-si* *jus-sum* *jūb-ēre*, ursprünglich *joubeo* *joub-ēre* (vgl. *joubeat* SC. de Bacch. C. 196, 27, 186 v. Chr.), das aus *jous-hibere*, d. i. *jūs* habere, also eigentlich für Recht halten, daher dem Rechte nach verlangen, heißen, entstanden ist, wie *prae-b-ēre*, *pro-b-ēre* (s. Lachmann ad Lucr. 3, 863), *de-b-ēre* aus *prae-*, *pro-*, *de-hibere*, bildet sein Perfekt *altl. jou-si* (SC. de Bacch. C. 196, 9. 18. 1. rep. C. 198, 12, 123 — 122 v. Chr. t. Aletrin. C. 1166, 123 — 121 v. Chr. t. Gen. C. 199, 4, 117 v. Chr.), später *jus-si*, das sich so entwickelt hat: **jus-hip-si* **jus-psī*, zuletzt durch Angleichung des *p* zu *s* und Ausstossung des ersten *s* *ju-ssi*; dass *jūb-ēo* sein Pf. nicht *jub-ui* wie *hab-ui* *praeb-ui* *prohib-ui* *deb-ui* gebildet hat, kann nicht auffallen, wenn man die Pf. *de-m-p-si* *pro-m-p-si* *su-m-p-si* mit *ēni*, *ad-ēni* *per-ēni* vergleicht.¹⁾

e) auf den Nasal *n* nur *man-e-o* *man-si*;

f) auf die Zahnlaute *t* und *d*; dieselben gleichen sich entweder dem *s* der Endung an, wie die Komposita von *quat-i-o*: *con-*, *dis-*, *ex-*, *in-*, *per-cūt-i-o* *-cus-si* *-cus-sum* *-cūt-ēre*; *cēd-o* *ces-si* *ces-sum* *cēd-ēre*; oder — und diess ist bei den meisten der Fall — sie gehen vor dem *s* meistens ganz spurlos verloren; nur in wenigen tritt eine Ersatzdehnung des Stammvokales ein: *mitt-o* *mī-si* *mis-sum* *mitt-ēre*, *sent-i-o* *sen-si* (Liv. 41. 24, 19 in allen edd. *adsentierant*, das man aber richtig in *adsensi* *erant* verbessert hat; aber Apul. Met. 7, 5 princ. *assentiere* st. *assensere*) *sen-sum* *sent-ire*, *claud-o* (altl. auch *clūd-o*) *clau-si* (*clu-si*) *clau-sum* *claud-ēre*, *di-vīd-o* *di-vī-si* *di-vī-sum* *di-vid-ēre*, *laed-o* *lae-si* *lae-sum* *laed-ēre*, *lūd-lū-si* *lū-sum* *lūd-ēre*, *plaud-o* *plau-si* *plau-sum* *plaud-ēre*, *rād-o* *rā-si* *rā-sum* *rād-ēre*, *rōd-o* *rō-si* *rō-sum* *rōd-ēre*, *trūd-o* *trū-si* *trū-sum* *trud-ēre*, die Komposita von *vād-ēre*: *e-*, *in-* *per-vād-o* *-vā-si*; *-vā-sum* *-vad-ēre*; *ard-e-o* *ar-si* (*ard-uerint* Inscr. Grut. p. 121, 5. 16 aus der Zeit des Sever.

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. II, S. 1027.

Alex.) ar-sum ard-ère, rīd-e-o rī-si rī-sum rīd-ère, suād-e-o suā-si suā-sum suād-ère.

g) auf den Sibilanten *s*, der aber im Präsens zwischen zwei Vokalen zu *r* abgeschwächt ist, nur: ūr-o (statt us-o, skr. $\sqrt{ush}$ -) us-si us-tum ūr-ère und gēr-o (statt gēs-o) ges-si ges-tum gēr-ère; aber in haer-e-o hae-si hae-sum haer-ère und haur-i-o hau-si haus-tum haur-ire ist der Stammkonsonant *s* vor der Endung -si wegen des Diphthonges ausgefallen, aber in haus-tum geblieben.

§. 186. b) Das Perfekt auf -vi und -ui.

1. Das Perfekt auf -v-ī oder -u-ī ist eine Zusammensetzung des Stammes mit dem Perfekt des Verbs *es-se*, nämlich *fui*; das labiale *f* schwächte sich zu dem weicheren labialen *v* ab. Das Perfektsuffix -vi ist den vokalisch auslautenden Stämmen auf -a, -e u. -i der I., II. u. IV. Konjugation eigen; die Verben dieser Stämme sind grössten Theils abgeleitete, nur sehr wenige primitive, wie *nā-re*, *flē-re*, *lē-re* (in *de-lē-re*), *nē-re*, *plē-re*. — Die Endung -ui ist aus -ri entstanden, indem der Konsonant *v* in den verwandten Vokal *u* überging. Beide Endungen unterscheiden sich nur dadurch, dass -vi an vokalisch auslautende, -ui an konsonantisch auslautende Stämme antrat, da die Verbindung eines Konsonanten mit folgendem *v* dem Römischen Ohre unangenehm war.

2. Die Endung -vi hat also das Perfekt der Verben der I., II. und IV. Konjugation, als: *ama-vi*, *ne-vi*, *audi-vi*; die der I. und IV. Konjugation haben meistens diese Endung; von der II. aber nur wenige, wie *de-leo*, *fleo*, *neo*, *pleo*, ab-, in-, *oleo*, *cieo*; die weitaus meisten der II. Konjugation gehen in ihrer Tempusbildung von Stämmen der III. Konjugation aus, als: *ardeo arsi arsum ardere*, *moneo monui monitum monere* u. s. w. Von der III. Konj. haben -vi: *sī-n-o sī-vi sī-tum sī-n-ère* v. St. *sī-*, *lī-n-o lī-vi līt-um lī-n-ère*, *sē-r-o* (statt **sē-s-o* §. 177, g) *sē-vi sē-tum sē-r-ère* v. St. *sē-*, $\sqrt{sā-}$; in *cer-n-o crē-vi* (in Compos.) *crē-tum* (in Compos.) *cer-n-ère* (vgl. *xpl-v-w xī-xpl-xa*), *sper-n-o sprē-vi sprē-tum* *sper-n-ère* *ster-n-o strā-vi strā-tum ster-n-ère* (vgl. *σπρ-vu-μi σπρ-vu-μi ἔ-σπρ-ω-α*) ist Umstellung der Laute *cer*, *sper*, *ster* zu *cr-e* *spr-e* *str-a* eingetreten; mehrere Verben der III. Konjugation gehen in ihrer Tempusbildung in die IV. Konjug. über, so die auf -esso: *arcess-o*, *capess-o*, *facess-o*, *incess-o*, *lacess-o*, -ess-ī-vi -ess-ītum -ess-ère, ferner: *cūp-i-o*, *cūp-ī-vi*, *cūp-i-tum cūp-ère*, *rūd-o rūd-ī-vi*, *rūd-i-tum rūd-ère*, *pēt-o pēt-ī-vi* *pēt-i-tum pēt-ère*, *quaer-o* (quaes-o) *quaes-ī-vi* *quaes-i-tum quaer-ère*, *tēr-o tr-ī-vi* (statt *ter-i-vi*) *trī-tum tēr-ère*; endlich Verben auf -sc-o: *pā-sco pā-vi pās-tum pa-scère*, *cre-sco crē-vi crē-tum cre-scère*, *quiesco quīē-vi* (quīē-tus Adj.) *quie-scère*, *sue-sco suē-vi suē-tum sue-scère*, *no-sco nō-vi* (nō-tus Adj.) *no-scère* und die von Verben der I. Konj. abgeleiteten, als: *in-ve-tera-sco* (v. *in-veterare*) *in-veterā-vi ā-tum ā-scère*.

3. Die Endung -ui tritt an Stämme, welche auf folgende Konsonanten auslauten:

a) auf die schwachen Konsonanten: die liquiden *l* und *r* und die Nasale *m* und *n*;

α) *l*, III. Conj.: *āl-o āl-ui al-tum āl-ēre*, *cōl-o cōl-ui cul-tum cōl-ēre*, *con-sal-o* ¹⁾ *con-sal-ui con-sul-tum con-sul-ēre*, *mōl-o mōl-ui mōl-ī-tum mōl-ēre*, *oc-cāl-o oc-cāl-ui oc-cul-tum oc-cāl-ēre*, ²⁾ *vōl-o vōl-ui vel-le*; — II. Conj.: *cāl-e-o cāl-ui cāl-ēre*, *dōl-e-o dōl-ui dōl-ī-tum dōl-ēre*, *ōl-e-o ōl-ui ōl-ēre*, *sīl-e-o sīl-ui sīl-ēre*, *vāl-e-o vāl-ui vāl-ī-tum vāl-ēre*; — IV. Conj. *sāl-i-o sāl-ui sal-tum sāl-ire*;

β) *r*, III. Conj.: *sēr-o sēr-ui ser-tum sēr-ēre*; II. Conj. *cār-e-o cār-ui cār-ēre*, *flōr-e-o flōr-ui flōr-ēre*, *mēr-e-o mēr-ui mēr-ī-tum mēr-ēre*, *pār-e-o pār-ui pār-ēre*, *vir-e-sco* (v. *vīr-e-o*) *vir-ui vir-e-sc-ēre*; — IV. Conjugation *a-pēr-i-o a-pēr-ui a-per-tum a-pēr-ire*, *o-per-i-o o-per-ui o-per-tum o-pēr-ire* (aber *com-pēr-i-o com-pēr-ī com-per-tum comper-ire*, *re-pēr-i-o rep-pēr-ī re-per-tum re-pēr-ire* ³⁾);

γ) *m*, III. Conj.: *frēm-o frēm-ui frem-ī-tum frēm-ēre*, *gēm-o gēm-ui gēm-ī-tum gēm-ēre*, *trēm-o trēm-ui trēm-ēre*, *vōm-o vōm-ui vōm-ī-tum vōm-ēre*; — I. Konj. *dōm-o dōm-ui dōm-ī-tum dōm-are*, *tīm-e-o tīm-ui tīm-ēre*; *gī-gno* (V *gēn-*) *gēn-ui gēn-ī-tum gī-gnēre*;

δ) *n*, III. Conj.: I. Konj. *sōn-o sōn-ui sōn-ī-tum sōn-are*, *tōn-o tōn-ui tōn-are*; II. Konj. *mōn-e-o mōn-ui mōn-ī-tum mōn-ēre*, *tēn-e-o tēn-ui tēn-ēre*;

b) auf die Kehllaute *c*, *qu* u. *g*: III. Conj. *-e-līc-i-o e-līc-ui* [(aber *al-, il-, pel-lexi* §. 185, 3, a)] *-e-līc-ī-tum* (aber *al-, il-, pel-lec-tum*) *e-līc-ēre*; I. Konj. *frīc-o frīc-ui frīc-tum frīc-are*, *mīc-o mīc-ui mīc-are*, *e-nēc-o e-nēc-ui e-nec-tum e-nēc-are* (aber *nēc-o necā-vi necā-tum necā-re*), *plīc-o plīc-ui* (neben *plica-vi*) *plīcā-tum* (in Comp. auch *-plīc-ī-tum*) *plīc-ī-are*, *sēc-o sēc-ui sec-tum sēc-are*; *frace-scio frac-ui -esc-ēre*; — II. Konj. *arc-e-o arc-ui arc-ēre*, *dōc-e-o doc-ui doc-tum dōc-ēre*, *jāc-e-o jāc-ui jāc-ēre*, *līc-e-o līc-ui līc-ēre*, *nōc-e-o nōc-ui nōc-ēre*, *plāc-e-o plāc-ui plāc-ī-tum plāc-ēre*, *tāc-e-o tāc-ui tāc-ī-tum tāc-ēre*; *liqu-e-o lic-ui, liqu-ēre*, *ēg-e-o ēg-ui ēg-ēre*, *rīg-e-o rīg-ui* (v. *rige-scēre*) *rīg-ēre*, *vīg-e-o vīg-ui* (v. *vige-scēre*) *vīg-ēre*; so auch *langu-e-o* (3silb.) *lang-ui* (3silb.) *langu-ēre* (3silb.);

c) auf die Lippenlaute *p* und *b*: III. Konj. *strēp-o strēp-ui strēp-ere*, *rāp-i-o rāp-ui rap-tum rāp-ere*, *sāp-i-o sāp-ui sāp-ere*; — I. Konj. *crēp-o crēp-ui crēp-ī-tum crēp-are*; — II. Konj. *stūp-e-o stūp-ui* (v. *stup-scēre*) *stūp-ēre*; — I. Konj. *cūb-o cūb-ui cūb-ī-tum cūb-are*; — II. Konj. *hāb-e-o hāb-ui hāb-ī-tum hāb-ēre* und dessen Comp. *de-be-o* (statt *dehib-e-o*) *de-hui -b-ī-tum -b-ēre*, *prae-be-o* (statt *praehib-e-o*) *prae-b-ui -b-ī-tum -b-ēre*;

d) auf die Zahnlaute *t* und *d*: I. Konj. *vēt-o vēt-ui vēt-ī-tum vēt-are*; — II. Konj. *līt-e-o līt-ui lāt-ēre*, *nīt-e-o nīt-ui nīt-ēre*, *pāt-e-o pāt-ui pāt-ēre*, *mād-e-o mād-ui* (v. *made-scēre*) *mād-ēre*, *stūd-e-o stūd-ui stūd-ēre*;

e) auf die Doppelkonsonanten *x* die beiden Intensiva: *tex-o* (V *tec-*, skr. *tak-*, gr. *tex-*) ⁴⁾ *tex-ui tex-tum tex-ēre*, *nex-o* (V *nec-*, *nec-t-o*) *nex-ui* (*nex-i* von *nec-t-o*) *nexum nex-ēre*;

¹⁾ Über die Ableitung dieses Wortes von V *sal-* (davon *sal-ire*) s. Corssen Krit. Beitr. S. 280 ff. — ²⁾ Von V *cal-*, vgl. *καλ-όπ-τω*, s. Corssen Ausspr. I. S. 460 f. — ³⁾ Die Wurzel dieser vier Verben ist *par-*, schaffen, bewirken. S. Corssen Ausspr. II. S. 410 f. und Krit. Nachtr. S. 59. —

⁴⁾ S. Curtius Etym. Nr. 235 S. 198.

f) auf zwei Konsonanten, fast lauter Verben der II. Konj.: *call-eo call-ui call-ère*; *horr-eo horr-ui horr-ère*, *terr-e-o terr-ui terr-i-tum terr-ère*, *torr-e-o torr-ui tos-tum torr-ère*, *torp-e-o torp-ui* (v. *torpe-scère*) *torp-ère*; — III. Konj. *cu-m-b-o cub-ui*, II. Konj. *sorb-e-o sorb-ui sorb-ère*, *sord-e-o sord-ui* (v. *sorde-scère*) *sord-ère*, *frond-e-o frond-ui* (v. *fronde-scère*) *frond-ère*, *splend-e-o splend-ui* (v. *splende-scère*) *splend-ère*; — III. Konj. *deps-o deps-ui deps-tum deps-ère*, *com-pesc-o* (entst. aus *com-perc-sc-o*)¹⁾ *com-pesc-ui com-pesc-ère*; — II. Konj. *misc-e-o misc-ui mis-tum* und *mix-tum misc-ère*; — III. Konj. *pins-o pins-ui pis-tum pins-ère*; II. Konj. *cens-e-o cens-ui cen-sum cens-ère*.

Anmerk. 1. Über *pōn-o* *po-sui* und *mēt-o* *mes-sui* s. das Verbalverz. §. 207.

Anmerk. 2. Mehrere Verben entbehren sowohl des Perfekts als des Supins; wenigstens lassen sich dieselben in den uns erhaltenen Schriftstücken nicht nachweisen; die meisten Verben der Art gehören der III. Conjugation an: *clu-o*, *amb-ig-o*, *clang-o*, *verg-o*, das Simplex *stingu-o*, *glüb-o* (doch *de-gluptum*), *rab-o*, das Simplex *quat-i-o*, u. mehrere auf *-sco* (s. §. 189.); von *fur-o* und dem Simplex *vad-o* *fur-ui* *va-si* nur bei sehr Späten, s. das Verbalverzeichnis §. 207; — II. Konj. *aegr-e-o*, *av-e-o*, *calv-e-o*, *cav-e-o*, *clu-e-o*, *flav-e-o*, *foet-e-o*, *heb-e-o*, *hum-e-o*, *lact-e-o*, *liv-e-o*, *mac-e-o*, *maer-e-o*, *im-*, *prae-* u. *prae-e-*, *pro-min-e-o* (aber *e-min-ui*), *muc-e-o* *re-nid-e-o*, *pigr-e-o*, *poll-e-o*, *scat-e-o*, *veg-e-o* (*veg-ē-tus* Adj.); — IV. Konj. *caecut-i-o*, *dement-i-o*, *feroc-i-o* (doch *ferocisse* Tertull. apol. 5), *gloc-i-o*, *in-ept-i-o*, *prur-i-o*, *singult-i-o*; die meisten Desiderativa: *cacatur-i-o*, *cenatur-i-o*, *emptur-i-o*, *partur-i-o*, *scriptur-i-o*, *proscriptur-i-o* (doch *esurivi*, *nupturivi*, s. das Verbalverz. §. 207).

4. Das Perf. Pass. wird dadurch gebildet, dass das Partic. Pf. Pass. mit *sum*, *sim* verbunden wird, z. B. *scrip-tus sum*, *sim*, geschrieben bin, sei ich.

§. 187. Plusquamperfectum und Futurum exactum.

1. Das Plusquamperfekt des Aktivs wird dadurch gebildet, dass theils an den Perfektstamm das Imperfekt des Verbs *sum* angesetzt wird, als: *ce-cīd-i ce-cīd-eram*; *scīd-i scīd-eram*; *cēp-i cēp-eram*; *cāv-i cāv-eram*; *ēg-i ēg-eram*; *vert-i vert-eram*; *scrip-si scrips-eram*; *ama-vi ama-v-eram*; *nē-vi nē-v-eram*; *audi-vi audi-v-eram*; *col-ui col-u-eram*; Konj. *ce-cīd-issem*; *scīd-issem*; *cēp-issem*; *cāv-issem*; *ēg-issem*, *vert-issem*, *scrip-sissem*; *am-a-vissem* u. s. w., über *-issem* statt *-essem*, s. §. 166, 5; im Passiv wird das Partic. Pf. Pass. mit *eram*, *essem* verbunden, z. B. *scrip-tus eram*, *essem* = geschrieben war ich, wäre ich.

2. Das Futurum exactum des Aktivs wird dadurch gebildet, dass an den Perfektstamm das Futur des Verbs *sum* angesetzt wird, als: *ce-cīd-ero*; *scīd-ero*; *cēp-ero*, *scrips-ero*; *ama-v-ero*; *colu-e-ero*; im Pass. wird das Partic. Pf. Pass. mit *ero* verbunden, z. B. *scrip-tus ero*, geschrieben werde ich sein.

§. 188. III. Supinum und die davon abgeleiteten Partizip- und Tempusformen (§. 172, 4).

1. Das Supinum und die davon abgeleiteten Formen: das Participium Perfecti Passivi und das Participium Futuri Activi von Verben der I., II. und IV. Conjugation

¹⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 398 f.

werden dadurch gebildet, dass die Suffixe *-tum*, *-tus*, *-turus* an die gedehnten Kennlaute *ā*, *ē*, *ī* angesetzt werden, als: *amā-tum*, *-tu*, *amā-turus*; *delē-tum*, *audī-tum*. Von Verben der dritten Konjugation mit konsonantisch auslautenden Stämmen, sowie von Verben der I., II. u. IV. Konjugation, welche in ihrer Tempusbildung den konsonantisch auslautenden Verben der III. Konjugation folgen, werden die Nr. 1 genannten Verbalformen auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antreten:

a) die Suffixe *-tum*, *-tus*, *-turus*, als: *dic-o dic-tum*, *-tus*, *-turus*; *vi-n-c-o vic-tum*, *coqu-o coc-tum*; *sec-o sec-are sec-tum*, *doc-e-o doc-tum*; *sanc-i-o sanc-tum*; *reg-o rec-tum* (nach §. 40, 1), *fi-n-go fic-tum*, *pi-n-go pic-tum*, aber *ci-n-go cinc-tum*, *ungu-o (ung-o) unc-tum*; *aug-e-o auc-tum*; *trah-o traxi trac-tum* (s. §. 40, 2); *carp-o carp-tum*; *saep-i-o saep-tum*; *scrib-o scrip-tum* (nach §. 40, 1); *cāp-i-o cap-tum*; *ru-m-p-o rup-tum*; *com-o com-p-tum*; *cān-o cē-cīn-i can-tum*; *al-o al-tum*, *cōl-o cul-tum* (nach §. 19, 1); *sēr-o sēr-ui ser-tum*; *par-i-o par-ēre par-tum*; *ger-o* (statt *ges-o*) *ges-tum*, *ur-o* (statt *us-o*) *us-tum*, *haur-i-o* (statt *haus-i-o*) *haus-tum* (*hau-surus* poet.), aber *haer-e-o* (st. *haes-e-o*) *hae-sum*. Bei den Verben der III. Konj. auf *-u-o* tritt Dehnung des *u* ein, als: *spū-o spū-tum*, *ex-ū-o ex-ū-tum* (aber *rū-o rū-tum*); in den Stämmen auf *v-* löst sich dieses in den verwandten Vokal *u* auf, so in *solu-o solū-tum*, *volve-o volū-tum*, so *lav-o lau-tum* oder *lō-tum*, *cav-e-o cau-tum*, *fav-e-o fau-tum*, oder fällt aus, worauf Ersatzdehnung des Stammvokals eintritt, wie *mōv-e-o mō-tum*, *vōv-e-o vō-tum*, *fōv-e-o fō-tum*, *jūv-o jū-tum*;

b) die Suffixe *-sum*, *-sus*, *-surus*; der Stammvokal ist entweder von Natur oder durch Position lang; der Verbalstamm geht aus: 1) auf *-t* oder *-d*, als: *met-o mes-sum* (entstanden aus **met-tum*, *fāt-e-or fas-sus* §. 40, 5); *ced-o ces-sum* (aus *ced-tum*), so auch in *fī-n-d-o* und *sci-n-d-o*, die im Pf. die Reduplikation verloren haben (§. 182): *fīd-i*, *fis-sum*, *sci-n-d-o scīd-i scīs-sum*, vgl. Prisc. 10, 27 p. 892 P. p. 519 H.; *fōd-i-o fōd-i fos-sum*, *sēd-e-o sēd-i ses-sum*, *grād-i-or gres-sus*; oder das aus dem T-laute entstandene *s* wird ausgestossen (§. 43, 3) S. 128], zum Ersatze aber der kurze Stammvokal gedehnt, als: *rād-o rā-sum*, *cād-o cā-sum*, *ēd-o ē-sum*, *fū-n-d-o fū-sum*, *vīd-e-o vī-sum*; *vert-o ver-sum*; *mitt-o mis-sum* (aus *mitt-tum*); — 2) auf *-c* oder *g* mit vorhergehendem *r* oder *l*; alsdann fällt *c* oder *g* aus (§. 43 S. 126 und §. 40, 5), als: *par-o par-sum*, *sparg-o spar-sum*; — 3) seltener auf ein einfaches *g*, wie *fīg-o fixum*; — 4) auf *-c-t*; alsdann fällt das eingeschobene *t* weg, als: *nec-t-o nexum*, *plec-t-o plexum*; — 5) auf *-ll* oder *rr*; alsdann fällt eine Liquida aus, wie *fall-o fal-sum*, *curr-o cur-sum*; mit Ablaut *vell-o vul-sum*, *pell-o pul-sum*, *sall-o sal-sum*; — 6) auf *-m* und *-n*, wie *prem-o pres-sum*; *man-e-o man-sum*; über *jub-e-o jus-si jus-sum* s. §. 40, 5 und §. 41. S. 120 oben;

c) die Suffixe *-ī-tum*, *-ī-tus*, *-ī-turus*; das *i* ist Bindevokal; am Häufigsten bei Verben, deren Perfekt auf *-ui* ausgeht, als: *cu-m-b-o cūb-ui cūb-ī-tum*, *e-lic-i-o e-lic-ui e-lic-ī-tum*, *mōl-o mōl-ui mōl-ī-tum*, *gi-gno* (statt **gi-gen-o*) *gēn-ui gēn-ī-tum*, *pō-no* (statt **pō-syno*) *pō-sui pō-situm*, *vōm-o vōm-ui vōm-ī-tum*; I. Conj. *cūb-o cūb-ui cūb-ī-tum*, *dōm-o dōm-ui dōm-ī-tum*, *sōn-o sōn-ui sōn-ī-tum*, *vēt-o vēt-ui vēt-ī-tum*; II. Conj. *hāb-e-o hāb-ui hāb-ī-tum*, *mōn-e-o mōn-ui mōn-ī-tum* u. s. w.

Anmerk. 1. Über eigentümlich gebildete und nur selten vorkommende Supinformen, wie *tri-tum* von *tër-o*, *tos-tum* von *torr-e-o*, *mix-tum* u. *mis-tum* von *misc-e-o*, *pis-tum* von *pi-n-so*, *deps-tum* von *dep-so*, *nis-us* oder *-rus* von *nit-or*, *tex-tum* von *tex-o*, *in-dul-tum* von *in-dul-g-e-o*, *mort-uus* von *mori-or*, *ful-tum* von *fulc-i-o*, *far-tum* von *farc-i-o* *sar-tum* von *sarc-i-o*, *tor-tum* von *tor-qu-e-o* u. s. w. s. das Verbalverzeichniss. §. 207.

Anmerk. 2. Sehr viele Verben ermangeln des Supins und der davon abgeleiteten Partizipien¹⁾: III. Conj. mit dem Pf. auf *-i*: *batu-o*, *con-gru-o*, *lu-o* (doch *lu-i-turus* Anm. 4.), *nu-o* mit seinen Compositis (doch *ab-nu-i-turus* Anm. 4.), *cor-ru-o*, *ir-ru-o*, *melu-o*, *plu-o*, *sternu-o*; *scand-o*, *scäb-o* *scäb-i*, *süd-o*, *lamb-o*, *däg-o*, *li-n-quo*, *psall-o*, *vis-o*, *prod-ig-o*, *-ig-i*, *amb-ig-o* (auch ohne Pf.), mit dem Pf. auf *-ui*: *com-*, *dis-pe-sc-o* (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *sap-i-o* (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *stert-o*, *trem-o* (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *com-* u. *dis-pesc-o*, *völ-o*, *nöl-o*, *mäl-o*, mit dem Pf. auf *-si*: *verg-o* *serp-o*, *clang-o*, *ning-o*; mit dem Pf. auf *-vi*: *cre-sc-o* (doch *cre-tus*); mit reduplicirtem Pf.: *po-sc-o* *dis-sc-o* (aber *disciturus* Anm. 5.); I. Conj. *mü-o* und *e-müc-o* (s. Verbalverzeichn. §. 207); II. Conj. namentlich diejenigen, von denen ein gebräuchliches Adjektiv gebildet ist, meistens auf *-idus*: mit dem Pf. auf *-ui*: *alb-e-o* (auch ohne Pf., *albidus*), *arc-e-o* (*ar-tus* nur als Adj.), *av-e-o* (*avidus*), *cal-e-o* (*calidus*), *call-e-o* (*callidus*), *cand-e-o* (*candidus*), *can-e-o*, *car-e-o* (doch *cariturus*), *dol-e-o* (doch *doliturus* Anm. 5), *dur-e-o*, *eg-e-o* (*egënus*) oder *ind-ig-e-o*, *e-* und *pro-min-e-o*, *ferv-e-o*, *ferb-ui* (*fervidus*), *flacc-e-o* (*flaccidus*), *flor-e-o* (*floridus*), *horr-e-o* (*horridus*), *jac-e-o*, *langu-e-o* (*languidus*), *lat-e-o*, *liqu-e-o* (*liquidus*), *mad-e-o* (*madidus*), *nit-e-o* (*nitidus*), *ol-e-o* und *ob-*, *red-*, *sub-ol-e-o*, *pall-e-o* (*pallidus*), *pat-e-o*, *put-e-o* (*putidus*), *rig-e-o* (*rigidus*), *rub-e-o* (*rubidus*), *sen-e-o* (auch ohne Pf.), *sorb-e-o*, *sord-e-o* (*sordidus*), *splend-e-o* (*splendidus*), *squal-e-o* (*squalidus*), *stud-e-o*, *stupe-e-o* (*stupidus*), *tim-e-o* (*timidus*), *tep-e-o* (auch ohne Pf. *tepidus*), *torp-e-o* (*torpidus*), *tum-e-o* (*tumidus*), *vig-e-o* (*vegëtus*), *vir-e-o* (*viridis*); eine Ausnahme machen: *plac-e-o* *plac-ui* *plac-i-tum* (*placidus*), *val-e-o* *val-ui* (doch *val-i-turus* Anm. 5, *validus*); mit dem Pf. auf *-si*: *alg-e-o* (*algidus*), *co-niv-e-o* *fulg-e-o* (*fulgidus*), *turg-e-o* (*turgidus*), *urg-e-o*, *frig-e-o* (*frigidus*), *luc-e-o* (*lucidus*), *lug-e-o*; mit dem Pf. auf *-i*: *päv-e-o* *päv-i*, *strid-e-o*; ohne Pf. *claud-e-o* und *claud-o*, *hinke* (*claudus*). — Über die Verben auf *-se-o* der III. Konjugation s. §. 189; von Verben der IV. Conj. *fer-i-o* (auch ohne Pf.), s. das Verbalverzeichn. §. 207, die Desiderativa auf *-urio*, die auch kein Pf. haben, wie *lec-turio*, *par-turio*, *ex-urio* (doch *es-uriturus* Anm. 5).

Anmerk. 3. Wir haben nach der gewohnten Weise das Supin als die Stammform auch des Participii Pf. Pass. angegeben; aber richtiger darf das Supin nur für das Partic. Fut. Act. als Stammform gelten. Denn während der Gebrauch des Partic. Pf. Pass. und der davon abgeleiteten Zeitformen ein unendlich häufiger ist, ist der des Supins ein nur seltener, und von sehr vielen Verben kommt, wie wir §. 172 Anm. 2 gesehen haben, das Supin gar nicht vor. Wir müssen also das Supin und das Partic. Pf. P. als selbständige Formen betrachten.

Anmerk. 4. Obgleich das Participium Futuri Activi in der Regel von dem Supinum oder wenn dieses nicht im Gebrauche ist, von dem Participium Perfecti Passivi abgeleitet werden kann; so finden sich doch folgende Ausnahmen: *agnosco*, *agnitum*, *agnōturus* Sall. b. Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.); *ignosco*, *ignotum*, *ignosciturus* Piso Frugi bei Prisc. 10, 18 p. 887 P. (p. 511 H.), aber *ignōturus* Cato Orig. u. C. Caton. fr. 3 Or. IV. 2, 487; *alo*, *altus*, *nachaug*. *ali-tus*, *ali-turus* Gell. 12. 1, 20; *arguo*, *argütus*, *argüturus* Sall. bei Prisc. 10, 12 p. 882 P. (p. 505 H.); *fluo* (✓ *flugv-*) *fluxus*, *fluc-turus* (Vetustissimi nach Prisc. 9, 52 p. 871 P. p. 488 H.), *fruo*, *fructus* und *frütus* s. das Verbalverzeichn. §. 207; *früturus* C. Tusc. 3. 17, 38. Apul. mag. 72 extr. Ulpian. bei Prisc. 10, 13 p. 883 P. (p. 506 H.); *haurio* *haustum*, *hausurus* Verg. A. 4, 383. Sil. 7, 583. 16, 11 (Sen. ep. 51, 6 schwankt die Lesart zw. *exhausurus* und *ex-*

1) Eine vollständige Sammlung der vorkommenden Supina bietet Richter in 5 Programmen *De Supinis Lat. linguae*. Königsberg 1856 — 1860.

hausturus), aber haustus richtig gebildet C. Fam. 5. 6, 9; juvo, jūtum, adjūtum, jūvaturus Sall. J. 47, 2. Plin. ep. 4. 15, 13 (aber jūturus Colum. poet. 10, 121), adjūvaturus Petron. 18, 3, aber sonst stets adjūturus, wie Ter. Andr. 522. C. Balb. 7, 18 extr. B. Afr. 25, 4. Liv. 21. 50, 9 und sonst und Spätere; luo lutum in Compositis, als dilūtum, luiturus Claudian. VI. cons. Honor. 140, abluīturus Prudent. Apoth. 684; morior mortuus, moriīturus Enn. bei C. Tusc. 3. 13, 28. C. Rab. 10, 29. Arch. 12, 30. Divin. 1. 30, 64 und sonst und viele Andere, Pros. und Dichter; intermoriīturus Bithynicus bei C. Fam. 6, 16; nascor nātūs, nascīturus, nitor nixus u. nisus, aber nur ad- und e-nisurus, nicht ad-, e-nixurus; 3, 3. Ps. Porc. Latro declam. contra Catil. 8; Pallad. 7. 7, 8. Sidon. ep. von nuo kommt zwar kein Sup. vor, muss aber nūtum gelautet haben, wie man aus nūtus, nūtare, nūmen schliessen darf, abnūīturus Sall. b. Arusian. Messius p. 488 P. (p. 210 L.); orior ortus, oriīturus Hor. epist. 2. 1, 17. Suet. Galba 9; pario partum parīturus Scip. bei C. de or. 2. 66, 267. Ov. M. 5, 304, 6, 187, 8, 593 und Spätere; aber Pl. Amph. 718 ist jetzt parituram wegen des Metrums in parturam gekündert; pinso pinsitum (Colum. 2, 9), pinsum (ib. 7, 1), pistum (Plin. 20, c. 20 extr.), aber nur pinsurus, wol nur bei Diomed. 1 p. 370; refricaturus C. Att. 12. 18, 1 (frico, frictum und fricatum); ruo rutum, ruiturus Ov. M. 4, 460 (Var. rediturus). Sen. cons. Marc. 4 Agam. 101. H. Oct. 1622. Lucan. 2, 499, 4, 455, 7, 404. Mart. 1. 88, 4. Plin. ep. 7. 19, 8. Sidon. 1, 7, 2, 13; eruiturus Prisc. 10, 13 p. 883 P. (p. 506 H.), aber Justin. 5. 8, 4 eruturus; seco sectum secaturus Colum. 5. 9, 2; sequor secūtus, aber consequiturus Inscr. (257 v. Chr.) bei Fea fasti cons. p. 13, n. 46 nach Forcellini; sono sonitum sonaturus Hor. Sermon. 1. 4, 44.

Anmerk. 5. Von vielen Verben kommt ein Supin gar nicht vor (s. Anm. 2), wird aber von den Grammatikern angenommen, wenn dieselben ein Participium Perfecti Passivi bilden. Von vielen Verben findet sich weder das Supin noch das Partic. Perf. Pass., da einerseits der Gebrauch des Supins überhaupt nicht sehr häufig ist, andererseits viele Verben wegen ihrer Bedeutung das Partic. Perf. Pass. nicht bilden können; gleichwol haben mehrere solcher Verben ein Particip. Fut. Act.; dieses ist alsdann nach Analogie anderer Verben gebildet. So in der II. Konjugation nach Analogie der Verben auf -e-o, -ui, -itum, als: mone-o, -ui, -i-tum: caleo caliturus Ov. M. 13, 590; carceo cariturus Ov. Her. 4, 1. M. 2, 222, 14, 132. Pont. 4, 5, 41. Juv. 6, 39. Val. Max. 9. 1, 1 und mehrere andere spätere Prosaiker; doleo doliturus Verg. A. 11, 732. Hor. epod. 15, 11. Sermon. 1. 2. 112, 10, 89. Prop. 1. 15, 27, 5 (4). 11, 79. Ov. M. 9, 257. Liv. 39, 43, 5. Sen. cons. Helv. 16, 15. cons. Polyb. 27, 4, 37, 4; jaceo jaciturus Stat. Th. 7, 777; pareo (gehörche) pāritum nur Spät., pariturus Justin. 1. 2, 1. Liv. perioch. lib. 48; appareo (erscheine) appariturus Liv. 4. 60, 3. 42. 38, 5. 42. 43, 5; valeo valiturus C. Man. 16, 46. Ph. 6, 1, 3. Fam. 13. 16, 3. Att. 4, 17, 1. Balb. bei C. Att. 8. 15 A., 1. Ov. Tr. 1. 3, 46. Liv. 25. 36, 4. 44. 31, 6 und Spätere; nach Analogie von Verben, wie mulgeo, mulsi, mulsum: lugeo luxurus Inscr. Murat. p. 953, 2, sonst nirgends; — in der III. Konjugation nach Analogie der Verben auf -d-o, -si, -sum, als: claud-o, clau-si, clau-sum: claud-o (hinke) ohne Perf. und Sup., clau-surum Gell. 4. 7, 4; nach Analogie der Simplicia: recido recasurus C. Att. 4. 16, 12. Justin. Inst. 1, 12. 1. 13 §. 3, wie cado casurus, conquiesco conquiesiturus C. Mil. 25, 68, wie quiesco, quiētus als Adjektiv, quiēturus Suet. Caes. 16; nach Analogie von fallo, fefelli, falsum u. s. w.: parco peperi parurus (Varr. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. p. 512 H. Liv. 26. 13, 16. 35. 144, 6. Suet. Tib. 62. Nero 37), parciturus erst Hieronym. ep. 14, 2; aber für disciturus von disco (Apol. in Phaedone de anima b. Prisc. 10, 19 p. 887 P. p. 511 H.) und fugiturus von fugio (s. das Verbalverzeichnis §. 207) finden sich keine Analogien; — in der I. Konjugation nach Analogie von Verben, wie domo, domui, domitum, domare: das Verb emīco emicaturus Sen. cons. Helv. 11, 7; — in der IV. Konjugation: es-ur-i-o (auch ohne Pf., doch esuriturus Ter. Heaut. 981; nach Analogie von Verben, wie sarcio, sarsi, sarsum: das Verb raucio rausurus Lucil. bei Prisc. 10, 53 p. 907 P. (p. 542 H.).

Anmerk. 6. Von intransitiven Verben wird selten ein Supin od. Partic. Perf. Pass. gebildet, von dem sich das Partic. Fut. Act. ab-

leiten lässt, wie *noceo*: *nocitum* iri Caes. B. G. 5. 36, 2, *nocitum* esse Justin. Inst. 4, 5 §. 1. 4, 9 §. 1, daher *nociturus* Pl. Mil. 1411. C. Off. 1. 4, 11. Caes. B. C. 1. 85, 12. 3. 28, 4 und viele Andere, von *perdoleo*: *id subito perditum* est cuidam“ Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 13, daher *dotiturnus*, über das Depon. *doleor*, -itus sum s. §. 208; das Partizip *placitus* hat adjektivische Bedeutung. Auch gehört hierher das Verb *sto*, *stēti*, *stātus*, (Pl. Curc. 5. Ov. Fast. 1, 310. 660. 2, 528. Val. Fl. 2, 488. Stat. Silv. 5. 3, 113. Th. 5, 476, vgl. *stātor*, *stātua*, *stātus*, G. -ūs [stātus in einem verderbten Verse des Lucilius bei Non. p. 226], *stātio*, *stātura*, *stātīm*, *stāre*, aber *stāturus* mit langem *a* (vgl. Luc. 2, 566. 719. 3, 381). Die Komposita v. *sto* entbehren sämtlich des Supins, haben aber zum Theil ein Participium Perf. Pass. auf -*stīlus*, nämlich *praesto praestīlus* Liv. 43. 18, 11. Paulin. Nol. carm. 17, 192. Symmach. ep. 8, 1. 10, 83. in Valentin. p. 23. pro patre p. 42; (davon hat Apul. Ascl. 27 princ. *praestitor* = Geber gebildet, wahrscheinlich zum Unterschiede von *praestator* = Gewährleister, das wie *praestatio* und das Partiz. *praestatus* Brut. in epistulis bei Prisc. 9, 38 p. 863 P. p. 474 H. *praestatum* est, von dem Verb *praestare*, das erst von dem Adj. *praestu-s* abgeleitet ist und Gewähr leisten bedeutet, abgeleitet ist;) *obsto obstitus*. C. Leg. 2. 9, 21 *fulgura atque obstita* (nach Fest. p. 193, 5 = de caelo tacta) pianto. Apul. de deo Socr. 1 extr. *radios solis obstiti vel adversi* (wie man mit Scaliger statt *obstitit* nothwendig lesen muss). In den von Festus p. 193, 25 sqq. angeführten Stellen, in denen *obstitus* mit langer *Paenultima* gelesen wird, ist *obstipus* zu lesen, und so wird auch Lucr. 4, 516 *obstipa* im *quadratus* und *oblongus* bei Lachmann gelesen. Das Participium Fut. Act. dieser Komposita folgt dem Simplex *stāturus* mit langem *a*, wie *constāturus* Lucan. 2, 17. Sen. clem. 1. 19, 2. Plin. 18. c. 6 extr. Martial. 10. 41, 5; *exstāturus* Plin. 17, c. 35 §. 7; *instāturus* Liv. 10. 36, 3. Frontin. strat. 2. 6, 10; *obstāturus* Quintil. 2. 11, 1. Stat. Th. 7, 247. Frontin. aquaed. 2, 123; *perstāturus* Liv. 8. 34, 4; *praestāturus* C. Fam. 1. 8, 4. 6. 8, 1. Att. 14. 16, 4 und viele Andere. — Aber *adstiturus* Aemil. Porcina bei Prisc. 9, 38 p. 863 P. (p. 474 H.): tempore *adstiturum* atque *petiturum* esse ist von *adstare* abzuleiten, wie *exstīturus* von *existere* Justin. Inst. 6 §. 1. 3, 2 §. 6.

Anmerk. 7. Bildet ein Verb zwei verschiedene Formen des Supins oder des Partic. Pf. Pass., so erscheint auch das Participium Fut. Act. in zwei verschiedenen denen des Supins entsprechenden Formen. Diess ist der Fall bei *lavare lavatus* und *lotus lavaturus* Ov. Fast. 3, 12, *loturus* Apul. Met. 2, 4 extr.; *pōtare potatum*, *potatus* und *potus*, *potaturus* Ter. Phorm. 837 Suet. Ner. 48, *poturus* Cato R. R. 156, 4. Tibull. 1. 3, 78, Prop. 5 (4). 4. 6. Lucr. 5, 712. Stat. Th. 12, 719. Claudian. in Eutrop. 2, 251. (Nicht gehören hierher *salsurus* Mummian. inc. fr. p. 185 Munk., fr. II. p. 231 Ribb. und *salliturus* Novius inc. fab. fr. p. 183 Munk. (bei Prisc. 10, 57 p. 910 P. p. 546 H., da sie verschiedenen Konjugationen *sallere* und *sallire* angehören.) — *Nitor nixus* (sich stemmen auf Etwas) und *nirus enixus* (sich anstrengen), *nisurus enisus* Caes. B. C. 2. 37, 2 und *enisurus* Liv. 29. 15, 12 in der Bedeutung sich heraus arbeiten; *annitor*, *annixus* (sich anstemen, anlehnen) und *annisus* (in derselben Bedeutung und sich bemühen), *anninurus* aber nur in der letzteren Liv. 1. 9, 15. 2. 39, 11. 6. 6, 9 und sonst.

Anmerk. 8. Der Genetiv des Plurals pflegt bei diesen Partizipien ausser bei *futurus* gemieden zu werden; nur selten finden sich Formen, wie *venturorum* Ov. M. 15, 835; *iturarum* Sen. benef. 4. 32, 1; *transiturarum* ep. 95, 19; *exiturarum* 98, 2; *periturorum* tranq. 14, 4. Quintil. decl. 8, 17: *moriturorum* Sen. ep. 27, 11. Augustin. C. D. 5, 14. 18. 15, 19.

§. 189. Tempusbildung der Verben auf -sc-o.

Die Verben auf -*sc-o* zerfallen in zwei Klassen: in Stammverben und in abgeleitete. Die Laute *sc-* dienen, wie wir §. 177, f) gesehen haben, entweder zur Verstärkung des Stammes oder — und diess ist bei den meisten der Fall —

drücken ein Werden oder Anfangen einer Thätigkeits-äusserung aus und werden alsdann Inchoativa genannt. Sie gehen sämtlich nach der III. Konjugation ausser miscē-re.

1) Primitive. Dieselben setzen die Endung -sc-o unmittelbar an die Verbalwurzeln. Es sind folgende:

Pā-sc-o *pā-vi* *pā-s-tum* *pā-sc-ere*; $\sqrt{pa-}$, schützen, nähren, erhalten, skr. *pā-mi*, schütze; 1) das *s* im Supinum hat bloss euphonische Bedeutung, indem es zur Verstärkung des Stammes eingeschoben ist, wie in *pā-s-tor*, vgl. $\pi\alpha\tau\text{-}\tau\acute{o}\mu\alpha\iota$, esse, $\acute{\alpha}\pi\alpha\text{-}\sigma\text{-}\tau\acute{o}\varsigma$, ungespeist.

Crē-sc-o ($\sqrt{cre-}$, *cer-*, skr. *kar-* machen, schaffen, vgl. *creare*, *Ceres* 2)), *crē-vi*, ohne Sup., aber *crē-tus*, *cre-sc-ere*; so: *con-*, *ex-*, *de-*, *re-cre-sc-o*; die übrigen Komposita ohne Sup.; das Partizip *cre-tus* = entsprossen ist nur poetisch, wie *Lucr.* 2, 906 *mortali . . corpore creta.* 5, 6. 4, 1228. 5, 60. 1116. *Verg. A.* 4, 191. 9, 672. *Ov. M.* 5, 85 u. s.

Gli-sc-o u. *hi-sc-o* ohne Pf. u. Sup. (doch *de-hisse* *Varr. L. L.* 5 §. 148).

Sue-sc-o, *suē-vi*, *suē-tum*, *sue-scere*.

Po-sc-o (entst. aus **porc-sc-o*, vgl. *prec-ari*, *proc-are* 3)), *pō-posci*, ohne Sup., *po-sc-ere*.

Nō-sc-o [statt *gnō-sc-o*, vgl. $\gamma\iota\gamma\nu\acute{\omega}\text{-}\sigma\chi\text{-}\omega$, §. 37, a) S. 111], lerne kennen, *nō-vi*, kenne, *nō-sc-ere*. Das Supin fehlt; *nō-tus* wird nur als Adjektiv gebraucht; auch das Part. Fut. fehlt. So *inter-*, *ig-*, *per-noscere*; *i-gnōtum* est *Ter. Ad.* 474. C. *Inv.* 32, 100. *Deiot.* 14, 39 und Andere, dann *i-gnōtus* als Adj. unbekannt, über *i-gnosciturus* statt *ignōturus* s. §. 188, Anm. 4 S. 494; aber *co-*, *reco-*, *a-gnoscere* bilden das Sup. auf -*itum*, *co-gnītum*, *co-gnītus*, *reco-gnītum*, -*us*, *a-gnītum* (aber *Pacuv. b. Prisc.* 10, 19 p. 887 P. p. 511 H. in *turba Oresti cognīta agnōta* est soror: *agnōturus* §. 188, Anm. 4 S. 494); *dignosco* und *prae-nosco* ohne Pf. und Sup.; über *nō-mus* statt *nō-vi-mus* s. §. 191, Anm. 5.

Com- und *dis-pe-sc-o*, *com-* und *dis-pescui*, ohne Supin, -*pe-sc-ere*; *pe-sc-o* ist entstanden aus *pere-sc-o*, *Paul. Festi* p. 60, 5 *comperce pro compesce dixerunt antiqui; comparsit* (compersit) *Terentius* (*Phorm.* 44) *pro compescuit posuit.* 4)

Di-sc-o (statt *dic-sc-o*), *dī-dīc-i*, ohne Sup., aber *disciturus* (§. 188, Anm. 5), *di-sc-ere*.

E-sc-it (statt **es-sc-it*, $\sqrt{es-}$, sein), eigentlich fängt an zu sein, dann = *er-it*.

2) Abgeleitete, und zwar:

a) von Verben abgeleitete, die meisten von Verben der II. Konjugation, und zwar viele in der Zusammensetzung mit einer Präposition, während so gebildete Stammverben ungebrauchlich oder erst in späterer Zeit in Gebrauch gekommen sind, z. B. *ex-cande-scere*, *in-tumescere*, *ex-ardescere*, *oc-calescere* (aber nicht *ex-candēre*, *in-tumēre*, *ex-ardēre*, *oc-calēre*). Wenn das Stammverb auf einen Vokal auslautet, so tritt die Endung -*sc-o* unmittelbar an denselben; wenn es aber auf einen Konsonanten auslautet, so tritt die Endung -*sco* erst mittelst

1) S. Curtius Etym. Nr. 350 und Corssen Aussprache S. 424. —

2) S. Corssen Kritische Beiträge S. 342. — 3) S. Corssen Krit. Beitr. S. 397 f. — 4) S. Corssen Krit. Beitr. S. 398 f.

Kühner, Ausführl. Grammatik der Latein. Sprache.

des Bindevokals *i* (zuweilen *e*) an. In der Tempusbildung richten sich diese Verben nach den Stammverben.

re-viv-i-sc-o (von *viv-ĕre*), *re-vixi*, *re-vic-tum*;

in-vetera-sc-o (von *vetĕra-re*), *in-vetera-vi*, *in-vetera-tum*.

trem-i-sc-o (von *trem-ĕre*; *trem-e-sc-o* Lucr. 6, 548. Verg. A. 3, 648. 5, 694. 11, 403, aber *-isco* 12, 916 cd. Med. und andere) ohne Pf. u. Sup., aber *con-trem-ui* v. *con-tre-mi-sc-o*.

gem-i-sc-o (von *gem-ĕre*) ohne Pf. und Sup., aber *in-gem-ui*.

con-cup-i-sc-o (von *cup-ĕre*), *con-cupī-vi*, *con-cupī-tum*.

Über die Deponentia: *ap-i-sc-or* (von **ap-ĕre*) *pac-i-sc-or* (von **pac-ĕre*), *ex-pe-rg-i-sc-or* (von **reg-ĕre*), *pro-fic-i-sc-or* (von *fāc-ĕre*), *na-n-c-i-sc-or* (von **na-n-c-ĕre*), s. d. Verbalverz. §. 207.

ulc-i-sc-or ul-tus (von **ulc-ĕre*).

ob-liv-i-sc-or ob-li-tus, s. das Verbalverzeichnis §. 207.

Ohne Pf. und Sup.: *gemma-sc-o* (von *gemma-re*), *laba-sc-o* (von *laba-re*), *pullula-sc-o* (von *pullula-re*), *robora-sc-o* (von *robora-re*), *de-suda-sc-o* (von *de-suda-re*), *integra-sc-o* (von [*red*]*integra-re*).

quie-sc-o (von **quie-o*, / *quī-*, skr. *gi-* (liegen), gr. *xi[xi-μz]*, *quīē-vi*, *quīē-tus*, als Adj.

misce-o statt **mige-sc-o* (von **mig-ĕre* / *mig-*, gr. *μiγ-νμι*), *misc-ui*, *mix-tum* oder *mis-tum*.

ex-arde-sc-o (von *ardĕ-re*), *ex-ar-si*, *ex-ar-sum*.

ad-, *in-haere-sc-o* (von *haerĕ-re*), *ad-*, *in-hae-si*, *ad-*, *in-haesum*.

luce-sc-o (von *lucĕ-re*, auch *luc-i-sc-o* Ter. Heaut. 410. C. Fam. 15. 4, 8), *luxi*, ohne Sup.

lique-sc-o (von *liquĕ-re*), *lic-ui*, ohne Sup.

re-frige-sc-o, *re-frixi*, ohne Supin.

auge-sc-o (von *augĕ-re*, *aug-i-scere* Varr. Sat. Men. 228, 7 R.), ohne Pf. und Sup.

ex-pave-sc-o (von *pavĕ-re*), *ex-pāv-i*.

ef-ferve-sc-o (von *fervĕ-re*), *ef-ferv-i*.

in-dole-sc-o (von *dolĕ-re*), *in-dol-ui*, *in-dol-ī-tum*; so *con-* u. *per-dole-sc-o* (*per-doliscit* Accius 317. Trag. Lat. Ribb.).

flacce-sc-o (von *flaccĕ-re*; *flaccisco* Pacuv. 77. Trag. Lat. Ribb.), ohne Pf. und Sup.

de-lite-sc-o (von *latĕ-re*); bei Cic. *de-litisco*, *de-lit-ui*, ohne Sup.

Ebenso viele andere von Verben der II. Konjugation mit dem Pf. auf -*ui*, wie *ace-sc-o*, *ex-albe-sc-o* (aber *albesco* ohne Pf. u. Sup.), *are-sc-o*, *cale-sc-o*, *oc-calle-sc-o*, *ex-*, *re-cande-sc-o*, *con-*, *de-*, *ef-flore-sc-o*, *ex-*, *per-horre-sc-o*, *langue-sc-o*, *e-*, *ob-*, *re-langue-sc-o*, *made-sc-o*, *e-marce-sc-o*, *e-ni-te-sc-o*, *palle-sc-o*, *pute-sc-o*, *putre-sc-o*, *rube-sc-o*, *e-rube-sc-o*, *con-sene-sc-o*, *ob-stupe-sc-o*, *ex-tabe-sc-o*, *tepe-sc-o*, *ex-*, *per-time-sc-o*, *in-tume-sc-o*, *con-vale-sc-o*, *re-vire-sc-o*.

ob-dormi-sc-o (von *dormi-re*), *ob-dormī-vi*, *ob-dormī-tum*;

sci-sc-o (von *sci-re*), *scī-vi*, *scī-tum*, zu erfahren suchen (so in der vorklass. Zeit), dann beschliessen.

Anmerk. 1. Über die Inchoativa von *olĕ-re*, wachsen, s. das Verbalverzeichnis §. 207, sowie auch über *ale-sc-o*, *ob-sole-sc-o*, *re-sip-i-sc-o*, *con-* und *re-tice-sc-o*; über *con-quini-sc-o* *con-quexi* s. oben §. 185, Anm. 2.

Anmerk. 2. Dass mehrere der Verben dieser Klasse kein Supin oder auch kein Perfekt und kein Supin bilden, geht aus dem gegebenen Ver-

zeichnisse hervor. Wenn die Stammverben des Perfekts und des Supins entbehren, so tritt natürlich auch bei den von ihnen abgeleiteten Verben derselbe Mangel ein, so bei *aegre-sco*, *albe-sco*, *calve-sco*, *flave-sco*, *hebe-sco*, *hume-sco*, *live-sco*, *mace-sco*, *muce-sco* von Stammverben der II. Konjug., als: *aegre-o* u. s. w. — Auch das Inchoativ von *laba-re* *laba-sco* und das Dep. *laba-sci* bilden kein Perfekt und kein Supin;

b) von Adjektiven oder Substantiven abgeleitete. Die Anzahl der von Substantiven abgeleiteten ist nicht sehr gross, wie *puella-sco* (von *puell-a*), *flamm-e-sco* (von *flamm-a*), *gemm-e-sco* (von *gemm-a*), *vespera-sco* (von *vesper-a*), *ira-sco* (von *ir-a*), *fistul-e-sco* (von *fistul-a*), *penn-e-sco* (von *penn-a*), *plum-e-sco* (von *plum-a*), *pustul-e-sco* (von *pustul-a*), *silv-e-sco* (von *silv-a*), *spin-e-sco* (von *spin-a*); *re-morb-e-sco* (v. *morb-u-s*), *lüt-e-sco* (v. *lüt-um*), *ferment-e-sco* (v. *ferment-u-m*), *puer-a-sco*, *re-puer-a-sco* (von *puer*); *arbor-e-sco* (von *arbor*), *febr-e-sco* (von *febri-s*); *igne-sco* (von *igni-s*), *fati-sco* u. -or (von **fati-s*, *ad-fati-m*, vgl. *χάτις*)¹⁾, *matr-e-sco* (von *mater*, *matr-is*), der Mutter ähnlich werden, *radic-e-sco* (v. *radix*, *radic-is*), *carbon-e-sco* (v. *carbo*, -*ön-is*), *lapid-e-sco* (von *lapi-s*, -*id-is*); dieselben bilden weder das Perf. noch das Supin, ausser *vespera-sco* *vespera-vit* *advespera-vit*; bei den von Substantiven der I. Deklination abgeleiteten tritt die Endung -*sco* entweder unmittelbar an den Kennlaut *a* oder nach Abfall des *a* mittelst des Bindevokals *e* an; die Endung -*a-sco* nach einem Konsonanten folgt der Analogie der Inchoative, die von Verben der I. Konjugation gebildet sind, wie *laba-sco* von *laba-re*. — Die Anzahl der von Adjektiven gebildeten Inchoative ist sehr gross; der Bindevokal ist *e* mit Ausnahme weniger, welche nach Analogie der Inchoative von Verben der IV. Konjugation die Endung -*sco* annehmen, wie *obdormi-sco* von *dor-mire* (s. das Verbalverz.): *laet-i-sco*, *long-i-sco*, *opul-i-sco*. Folgende bilden ein Perf. auf -*ui*: *crebr-e-sco*, *in-*, *per-* *crebr-e-sco*, *crebr-ui* u. s. w., (weniger bewährt ist die Schreibung *crebescere*), *re-crud-e-sco* *re-crud-ui*, *dur-e-sco*, *ob-d-*, *dur-ui*, *macr-e-sco* *macr-ui*, *matur-e-sco* *matur-ui*, *ob-mut-e-sco* *ob-mut-ui*, *nigr-e-sco* *nigr-ui*, *in-not-e-sco* *in-not-ui*, *ob-surd-e-sco* *ob-surd-ui*, *e-van-e-sco* *e-van-ui*, *vil-e-sco* (von *vili-s*) *e-vil-e-sco* *vil ui*. Alle übrigen haben weder Perf. noch Sup., als: *dit-e-sco* (v. *dis*, *dit-is*), *dulc-e-sco*, *glabr-e-sco*, *grand-e-sco*, *grav-e-sco*, *ingrav-e-sco*, *in-curv-i-sco*, *juven-e-sco*; *lass-e-sco*, *mit-e-sco*, *moll-e-sco*, *mut-e-sco*, *pingu-e-sco*, *ruf-e-sco*, *segn-e-sco*, *steril-e-sco*, *tener-a-sco* (wie v. **tenera-re*) u. *tener-e-sco*, *tenu-e-sco*, *viv-e-sco* (v. *viv-u-s*).

§. 190. Tempusbildung mit Mischung der Konjugationen.²⁾

1. Die seltsame Erscheinung, der wir in dem Abschnitte über die Tempusbildung vielfach begegnet sind, dass viele Verben ihr Präsens und die davon abgeleiteten Zeitformen nach der I., II. u. IV. Konjugation, das Perfekt u. Supin aber, sowie die davon abgeleiteten Formen nach der III. Konjugation bilden, erklärt sich dadurch, dass die Tempusbildung dieser Verben auf Wurzelverben der III. Konjugation zurückzuführen ist. Dass wol fast allen diesen Verben der I., II.

1) S. Corssen Krit. Beiträge S. 216. — 2) Vgl. K. L. Struve Lat. Decl. und Conj. S. 182 ff. Fr. Neue Latein. Formenl. II, S. 318 ff. Vgl. Corssen Ausspr. I, S. 557. II, p. 294 f. S. 541. 543 f.

und IV. Konjugation solche Wurzelverben ursprünglich zu Grunde gelegen haben, erhellt deutlich daraus, dass zu einer ziemlich grossen Anzahl dieser Verben die Wurzelverben wirklich erhalten sind, und diese Anzahl würde ohne Zweifel ungleich grösser sein, wenn die schriftlichen Denkmäler der älteren Zeit unversehrt auf uns gekommen wären; aber leider besitzen wir von diesen nur Bruchstücke, und zum grössten Theile in einem höchst dürftigen und verkümmerten Zustande. Was wir von diesen Wurzelverben noch übrig haben, wollen wir in Folgendem zusammenstellen.

2. Der Grund aber, dass diese Wurzelverben im Laufe der Zeit im Präsens ein *a* oder *e* oder *i* angenommen haben und somit in die I., II. und IV. Konjugation übergegangen sind, beruht darauf, dass die Lateinische, wie auch andere verwandte Sprachen, z. B. das Sanskrit und das Griechische, den Präsensstamm durch gewisse Zusätze zu verstärken lieben. Den §. 177 angeführten Präsensverstärkungen ist nun auch diejenige an die Seite zu stellen, welche darin besteht, dass dem Wurzelverb ein *a* oder *e* oder *i* angefügt wird.

I. Conj. Dem Verb *sōn(a-o)*, *sonā-re*, *sonā-bam*, *sonā-bo* liegt in der Tempusbildung *sōn-ui sōn-ī-tum* das bei Ennius und anderen älteren Schriftstellern vorkommende Wurzelverb *sōn-ēre* zu Grunde; dem Verb *tōn(a-o)* *tonā-re*, *tōn-ui* das altl. *tōn-ēre*; dem *lāv(a-o)* *lavā-re*, *lav-i-lau-tum* das altl. *lāv-ēre*; dem *boā-re* das altl. *bo-ēre*; dem *cūb(a-o)* *cūba-re* *cūb-ui cūb-ī-tum* das in Compositis gebräuchliche **cu-m-b-ēre*; dem *nicta-re* das altl. *nict-ēre*; dem *sūbā-re* das altl. *sūb-ēre*; dem *pisā-re* das altl. *pis-ēre*.

II. Conj. Neben *olē-re* altl. *ol-ēre*; neben *servē-re* *serv-ēre*; neben *fulgē-re* *fulg-ēre*; neben *scatē-re* *scat-ēre*; neben *stridē-re* *strid-ēre*; neben *tergē-re* *terg-ēre*; neben *tuē-or tu-or*; von *tenē-re* altl. Pf. *te-tin-i* Fut. ex-act. *te-tin-ero* von *√ ten-*.

IV. Conj. Neben *sallī-re* *sall-ēre*; neben *venī-re* *ven-ēre*; neben *ori-ri or-ēris* u. s. w. *or-tus*; neben *potī-ri pot-i* u. s. w. Über alle diese Verben s. das Verbalverzeichnis (§. 207).

3. Das Gegentheil der eben erwähnten Erscheinung begegnet nur vereinzelt, wie *cluē-re*, das Plautus und Lucretius häufig gebrauchen, neben *clu-ēre*, das bei Späteren vorkommt; *ab-nuē-re*, das Ennius anwendet, neben *nu-ēre*, *ab-nu-ēre*, den gewöhnlichen Formen; auch neben *ex-celle-o excell-ēre* findet sich zuweilen *ex-celle-o, excell-ēre*; s. das Verbalverzeichnis §. 207. Häufiger sehen wir von Verben der III. Konjugation auf *-i-o* besonders den Infinitivus in der älteren Sprache in die IV. Konjugation übergehen, als: *morī-mur morī-ri, cupī-ret, parī-re, parī-bis, ag-gredi-mur, ag-gredi-ri, pro-gredi-ri, fodi-ri*, so auch *ef-fugi-ri* bei dem späteren Mimendichter Syrus 815. S. das Verbalverzeichnis §. 207. Bei diesen Verben hat ohne Zweifel den Übergang die den Verben der III. u. der IV. Konjugation gemeinsame Endung *-io* veranlasst; aus demselben Grunde ist *cup-i-o cup-ēre* auch im Pf. u. Sup. in die IV. Konjugation übergegangen: *cupī-vi, cupī-tum*. Auffallender ist

dieser Übergang bei Verben der III. Konjugation deren Präsens auf -o ausgeht, wie: pins-o *pīnsi*-bant Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 23; häufiger in der klassischen Sprache arcess-o *arcessi*-re u. s. w.; bei Späteren auch *laccessi*-ri und von *lin-ēre* *lini*-re u. s. w. S. das Verbalverzeichniss §. 207.

Anmerk. 1. Bei *pēt-o* *pet-īvi* *pet-ītum* *pēt-ere* ist der Grund des Übergangs in die IV. Konjugation nicht leicht einzusehen; entweder hätte *pēt-i* *pes-sum* oder *pet-ui* *pet-ītum* gebildet werden können. Bei den Verben hingegen, deren Stamm ein vokalischer ist, im Präsens aber eine Verstärkung erfahren hat, liegt der Grund deutlicher vor, z. B. *pā-sc-ēre* bildet *pā-vi* wie von *pa-o*, *sue-sc-ēre* *suē-vi* *suē-tum* wie von *sue-o*, *lī-n-ēre* *lī-vi* wie von *lī-o*, *sī-n-ēre* *sī-vi* wie von *sī-o*; einige Stämme werden im Pf. und Sup. durch die Metathesis vokalisch, als: *ter-ēre* *tri-vi* *tri-tum* wie von *tri-o*, *sper-n-ēre* *sprē-vi* *sprē-tum* wie von *spre-o*. Vgl. §. 186, 2.

4. Statt *densā-re* gebrauchen die Dichter häufiger *densē-re*; eine Mischung der II., der III. und der IV. Konjugation findet statt in *cīe-o* *cī-vi* *cī-tum* *cīē-re*; s. das Verbalverzeichniss §. 207. In der älteren Sprache gehen einige Verben nach der IV. Konjugation, die später nach der I. Konjugation gehen: *arti-re* altl., *artā-re* später; *fulguri-re* altl., *fulgurā-re* später; im-*petri-re* altl., *-ā-re* später; über *verberire* statt -are, *vindicire* statt -are s. §. 166, 2 S. 446; hingegen *bullā-re* altl. u. später, *bulli-re* nur später; *prae-saga-re* Spätere statt *prae-sagi-re*; *singultā-re* Spätere statt *singultī-re*; *dementā-re* Spätere statt *dementī-re*; aber *tintinnī-re* und *-ā-re*, beide altlat. S. das Verbalverzeichniss §. 207.

Anmerk. 2. Auch Spuren von dem Übergange des auslautenden ē von Verbalformen der II. Konjugation zu der IV. zeigen sich schon gegen Ende der Republik, wie *oport-ī-rel* in der I. Rubr. (49 v. Chr.), und in der ersten Kaiserzeit, wie *ten-ī-mus*, und vielfach im Spätlateinischen. ¹⁾

§. 191. Synkopirte Verbalformen. ²⁾

1. In den Perfectis auf *-ā-vi*, *-ē-vi*, *-ī-vi* und *-ō-vi* und den davon abgeleiteten Zeitformen: Plusquamperfect und Futurum exactum wird, wenn auf die Silben *vi* oder *ve* ein *st*, *ss* oder *r* folgt, sehr häufig das *v* ausgestossen und das nachfolgende *i* oder *e* mit den vorhergehenden Vokalen *a*, *e*, *i*, *o* zusammengezogen; bei den Formen auf *-ī-vi* wird vor einem *e* nur das *v* ausgestossen. So wird aus:

<i>amāv-isti(s)</i>	<i>amā-sti(s)</i>	<i>delēv-isti(s)</i>	<i>delē-sti(s)</i>
<i>amāv-erunt</i>	<i>amā-runt</i>	<i>delēv-erunt</i>	<i>delē-runt</i>
<i>amāv-eram</i>	<i>amā-ram</i>	<i>delēv-eram</i>	<i>delē-ram</i>
<i>amāv-issee</i>	<i>amā-ssee</i>	<i>delēv-issee</i>	<i>delē-ssee</i>
<i>amāv-erim</i>	<i>amā-rim</i>	<i>delēv-erim</i>	<i>delē-rim</i>
<i>amāv-ero</i>	<i>amā-ro</i>	<i>delēv-ero</i>	<i>delē-ro</i>

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. II, S. 331. — ²⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Instit. gr. Lat. I, p. 281 sqq. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 171 ff. Jo. N. Madvig opusc. academ. altera p. 60 sqq. G. Hermann de Jo. N. Madvigii interpretatione quarundam verbi Latini formarum, Lips. 1844. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II. Th. S. 397 ff. W. Corssen Aussprache I, S. 317 ff. II, S. 553 ff. 706 ff.

amāv-issem	amā-ssem	delēv-issem	delē-ssem.
audīv-isti	audī-sti, aber	audiv-erunt	audī-erunt
audiv-isse	audī-sse	audiv-erim	audī-erim
audiv-issem	audī-ssem	audiv-eram	audī-eram
audiv-isses	audī-ses	audiv-ero	audī-ero
nōv-isti	nō-sti	nōv-erunt	nō-runt
nōv-eram	nō-ram	nōv-isse	nō-sse
nōv-erim	nō-rim	nōv-ero	nō-ro in Compos.

2. Sowol in den Inschriften der älteren wie der jüngeren Zeit und bei den Schriftstellern aller Zeiten finden sich die vollständigen und die synkopirten Formen neben einander. Die Dichter bedienen sich nach Bedarf des Versmasses bald der einen bald der anderen Formen.

Anmerk. 1. Bei den Verben *ire* und *petere* und ihren Compositis finden sich st. der Formen auf *-isti*, *-isse*, *-issem* auch, jedoch weit seltener, die Formen auf *-iisti*, *-iisse*, *-iissem*, als: *abiissetis* Cornif. ad Her. 4. 50, 63 (Kays. *abissetis* ohne Angabe einer Variante); *periisti* (3silb.) Ciris 306; *periisses* Pl. Trin. 992; *periissent* C. inv. 2. 24, 73 (3mal), *praeteriissent* Br. 61, 219; *prodiisset* de or. 2. 71, 286; *rediisti* Pompon. bei Non. p. 18 (wie wegen des Metrums mit Bothe gelesen werden muss); *rediisset* Ter. Hec. 289. C. Balb. 11, 28. ad Q. fr. 3. 4, 2 (aber kurz vorher *introisset*); *rediisse* C. Top. 8, 37. Cornif. ad Her. 4. 41, 53 (Kays. *redisse* ohne Angabe einer Variante); *rediissemus* Br. 92, 318; *abiisse* Verg. A. 2, 25; *interiisse* C. de or. 2. 86, 353 (mit der Variante *interisse*); *obiisse* Suet. gramm. 5; *praeteriisse* C. Br. 69, 242. 77, 269. Ph. 13. 13, 28; *periisse* Pl. Mil. 178 (Ambr., aber Ritsehl. mit den meisten übrigen edd. *perisse*). Ennius bei C. Off. 2. 7, 23. C. Sull. 25, 70 (Halm *perisse* ohne Angabe einer Variante). Deiot. 9, 25. Verg. A. 3, 606. 9, 149. Quintil. 7. 2, 23 und sonst. Suet. Tib. 62 und sonst; *veniisse* C. Ph. 2. 40, 103; *petiisti* C. Rab. Post. 7, 17; *petiisset* Cornif. ad Her. 4. 14, 20 (Kays. *petisset* ohne Angabe einer Var.). Suet. Caes. 30. Aug. 63; *petissent* Liv. 30. 25, 2; *petiisse* C. Quint. 11, 37. Att. 13. 10, 3. Verg. A. 2, 25 und andere Dichter. Suet. Ter. 3. In neueren Ausgaben findet man bei den Prosakern häufig die Formen auf *-isti*, *-isse*, *-issem* auch ohne Zustimmung der edd. st. derer auf *-iisti*, *-iisse*, *-iissem* hergestellt.

Anmerk. 2. Wenn das *v* nicht dem Suffix, sondern dem Stamme des Verbs angehört, so tritt die Synkope nicht ein, als: *lav-isti*, *fav-isti*, *fov-isti*, *solv-isti*, nicht *lā-sti*, *fā-sti*, *fō-sti*, *sol-sti*; eine Ausnahme aber macht *mōv-ēre*, als: *com-mō-runt* Lucr. 2, 766; *ad-mō-runt* Verg. A. 3, 367. Ps. Ov. Ib. 240; *re-mō-runt* Sil. 11, 176; *e-mō-stis* Liv. 37. 53, 25, *a-mō-rim* Sil. 17, 224, *com-mō-rit* Cael. bei C. Fam. 8. 15, 1. Hor. Ser. 2. 1, 45, *ad-mō-rint* Ov. Pont. 3. 7, 36. *com-mō-sse* C. Verr. 5. 37, 96. Mil. 31, 85. Fam. 7. 18, 3. *re-mō-sse* Lucr. 3, 69, *ad-mō-sse* Liv. 38. 45, 3, *ad-mō-rat* Ov. Amor. 3. 8, 38; *com-mō-rat* Ter. Phorm. 101. Turpil. bei Non. 278. C. ad Q. fr. 2. 1, 1; *pro-mō-rat* Hor. epod. 11, 14; *re-mō-rant* Ser. 2. 1, 71; *com-mō-ssem* C. Planc. 37, 90, *com-mō-sset* Verr. 3. 18, 45, *sum-mō-ses* Hor. Ser. 1. 9, 48, *pro-mō-sset* Ov. Amor. 2. 9, 17. — Sehr selten stösst *jūv-i* das *v* aus oder lässt die Synkope zu, und zwar nur in Formen mit *r*: Catull. 66, 18 *ju-erim*. Enn. bei C. Cat. maj. 1, 1 *ad-jū-ro* (Halm m. Lamb. *adjucro*). Pl. Rud. 305 und Ter. Phorm. 537 *ad-jū-rit* (oder *ad-ju-erit*). Vgl. Prisc. 10, 16 p. 885 P. (p. 508 H.).

Anmerk. 3. Da Beispiele sowol von den vollständigen als von den synkopirten Formen in der Dichtersprache wie in der Prosa überall begegnen, so wollen wir uns hier nur auf einige besondere Klassen synkopirter Formen beschränken. So Perfekte, welche Metathesis erlitten haben, als: *ster-n-o strā-vi* *con-strā-runt* Varr. L. L. 9 §. 9; *pro-strā-sse* Ov. Tr. 3. 5, 33; *cer-n-o (crē-vi)* *de-crē-runt* Ter. Hec. 2. 1, 15. C. Verr. 2. 52, 130, ebenso *de-crē-ram -as -at -ant*; *de-crē-ro*, *de-crē-rim*, *de-crē-rit*, *de-crē-sset*, *-ent*, *de-crē-sse*; aber

von *cre-sc-o* *crē-vi*: *crē-ssē* Lucr. 3, 683, *con-crē-ssē* Ov. Met. 7, 416; v. *tri-vi*: *tri-sti* Catull. 66, 30, *in-tri-sti* Ter. Ph. 318, *ob-tri-ssē* Liv. 3, 56, 8. Auch von anderen einsilbigen Stämmen begegnen bei Dichtern, seltener bei Prosaikern, synkopirte Formen, wie *nāssē* Catull. 64, 2; *flērunt* Verg. G. 4, 461 und Andere; *flēsset* Stat. Silv. 2, 1, 145; *flēsse* Liv. 30, 44, 7. Ov. A. 2, 188 u. s. Stat. Th. 3, 200; *nērunt* Ov. Pont. 1, 8, 64; *nēsse* Claudian. in Eutrop. 1, 274; ferner von *suē-vi*: *suē-sti* C. Fam. 15, 8; *suē-rint* Lucr. 4, 327, 5, 53; *suē-ssē* Lucr. 5, 912; von *si-vi* regelmässig: *si-sti*, *si-stis*, *si-ssē* u. s. w., vgl. Pl. Mil. 1072. C. Sest. 19, 44, 57, 122. Liv. 27, 6, 8, *si-ssēm*, s. jedoch Nr. 3.; von *ire*: *i-sti* Pl. Trin. 939. C. Dej. 7, 19. Ph. 2, 32, 78, *i-ssē* Pl. Trin. 944. Ter. Hec. 76. C. Verr. 1, 44, 113 und sonst und Andere, *i-ssēs* Ter. Hec. 222, *i-ssēt* C. Rosc. A. 23, 64, *i-ssēt* Mur. 32, 67, *i-ssēm* Ph. 14, 1, 1, *i-ssēt* Liv. 2, 47, 6 und sonst; *sci-sti* Ter. Phorm. 79 und Andere; *sci-ssēm* Ter. Hec. 222. Liv. 3, 67, 2, *sci-ssēt* C. de or. 1, 39, 178 u. s. oft u. A., *sci-ssē* C. inv. 1, 43, 83 u. s.; *qui-stis* Juven. 2, 679, *qui-ssē* Quadrig. bei Gell. 15, 1, 6. Lucr. 5, 1045, 1422. In Compositis der genannten Verben sind die synkopirten Formen sehr häufig, auch in der Prosa, als: *deffēras* *deffēris* u. s. w., *implērunt*, *complēral*, *explēsset*, *implēsse*; *consuērunt*, *consuēram*, *aduērunt*, *consuēti*, *aduēti*, *consuēsse*, *aduēsse*; *desiati* Ov. Pont. 2, 5, 47. Sen. contr. 2, 14, 3, *desisē* C. Fam. 9, 24, 2 und Andere, *desissem*, -es u. s. w. C. Ph. 2, 35, 89. ad Q. fr. 1, 3, 9 und Andere; *adiati*, *adisēs*, *adissem*, *coisēs*, *existi*, *exisē*, *exisēt*, *interisē*, *perisē*, *prodisē*, *redisti*, *redisē*, *subissem*, *transisti*, *transisē*, *venisē*, Alles bei Cic. und meist auch bei Anderen, u. s. w.; *nescisti*(s) C. Fam. 5, 2, 9. Ov. A. A. 3, 41, *nescisē* C. inv. 2, 7, 24, *nescissem* Plin. paneg. 6, 3, *praescisē* Ter. Andr. 239, *rescisē* Ad. 272; *nequisti* Titin. bei Non. p. 406. Liv. 2, 12, 15, *nequisē* Ps. Verg. Catal. 8, 4. Liv. 6, 10, 8. Suet. Tib. 44, *nequisset*, -ent Lucr. 1, 1020, 4, 1254. Liv. 21, 56, 2, 22, 8, 7. Tac. H. 4, 34; von *sēr-o* *sāe*, *sē-vi* in dem Kompositum *obsē-ssē* Accius bei Non. p. 395, wie nothwendig mit Gulielm. statt *obesē* zu lesen ist; selten von d. Pf. -olē-vi in den Compositis *ad-*, *per-*, *in-ole-sc-ēre*, wie *per-olē-ssē* Lucil. bei Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 488 H.), *ad-olē-ssē* Ov. Her. 6, 11, *in-olē-sti* Auson. grat. act. 80; ziemlich häufig, auch in klassischer Prosa, von *quic-sc-o*, wie *quērunt* Verg. A. 6, 328. Ov. Pont. 2, 5, 47 und Andere, *quēr-rim* C. Att. 2, 16, 3, 9, 10, 10, *quēr-rit* Q. C. pet. cons. 3, 10 (ed. Erf.), *quēr-runt* Stat. Th. 70, 897, *quēr-ssēm* Ter. Andr. 604. C. Planc. 37, 90, *quēr-ssēt*, C. de or. 1, 7, 28. Ter. Andr. 4, 2, 8, *quēr-ssē* Afran. b. Macro. 6, 4, 12. Liv. 3, 48, 3, 38, 10, 5, 44, 36, 13 *re-quēr-runt* C. de or. 3, 5, 17, *re-quēr-ssē* 2, 71, 290. Att. 4, 8, 2. Liv. 26, 22, 8, *ac-quēr-runt* C. Mil. 37, 102. N. D. 2, 49, 125, *con-quēr-sti* Fam. 1, 1, 1, *con-quēr-ssē* Liv. 30, 13, 12. Häufig sind die synkopirten Formen auch in Perfekten auf -ivi, die Verben der III. Konjugation angehören, als: *cupi-sti* *con-cupi-sti*, *cupi-ssē*, *con-cupi-ssē*, *cupi-ssēt* *con-cupi-ssēt* Cic. und Andere; *peti-sti* *ap-*, *ex-peti-sti*(s) *peti-ssē* *ab-*, *com-*, *ex-*, *op-*, *re-peti-ssē*, *peti-ssēm*, -es u. s. w., *ex-peti-ssēm* u. s. w.; *con-sci-ssē*, *con-sci-ssēt*, *de-sci-ssē*: *quaesi-sti*(s), *ac-*, *ex-*, *re-quisi-sti*, *quaesi-ssēt* u. s. w., *ex-*, *in-*, *re-quisi-ssē*, *con-quisi-ssēt*, *ex-quisi-ssēs* u. s. w.; *laccessi-sti*, *laccessi-ssē*, *laccessi-ssēt* u. s. w., *capessi-ssē*, *capessi-ssēt*, *facessi-ssēt*.

Anmerk. 4. Von *nō-vi* sind die synkopirten Formen häufiger als die vollen, sowohl bei den Dichtern als bei den Prosaikern: *nō-sti*(s), *nō-runt*, *nō-rim*, -ris, -rit, -rimus, -ritis, -rint, *nō-ssē*; *nō-ram*, -ras u. s. w., *nō-ssēm* u. s. w.; aber beide werden von Cicero or. 47, 157 als gleich gut anerkannt; auch häufig in Compositis, wie *co-gnō-sti*(s), *co-gnō-runt*, *co-gnō-ssē*, *co-gnō-ram*, -ras u. s. w., *co-gnō-ro* C. Fam. 2, 11, 2 und sonst, *co-gnō-ris*, -rit, *i-gnō-rit*, *co-gnō-ssēm*, -es u. s. w.

Anmerk. 5. Nur ganz vereinzelt begegnet die Synkope in der I. Pers. Pl. Indic. Pf., wie *nō-mus* (statt *nō-vimus*) Enn. bei Diom. 1 p. 382 P.; omnino rem modo seni, quo pacto haberet, *enarramus* ordine Ter. Ad. 365 (wo *modo* und die Consec. temp. auf ein Perf. hinweisen). Auch Prop. 2, 7, 1 *gavisa es certe sublatam, Cynthia, legem, | qua quondam edicta flemus* uterque diu. 3 (2) 15, 3 *narramus*, worauf fuit folgt. lb. 9 *mutamus*, worauf *sunt morata* folgt. Lucr. 1, 301 *sue-mus* u. G. 4, 369 *sue-mus* (st. *sue-vimus*). Prop. 1, 7, 5 *con-sue-mus* (ein Praes. *sueo*, *consueo* wird fälschlich nur nach diesen Stellen angenommen).

3. Bei den Perfekten auf *-i-vi* ist die Ausstossung des *v* vor einem *e* sehr häufig, aber eine Zusammenziehung des *i* mit *e* findet nicht statt, als: *audi-erunt*, *audi-erim*, *audi-eris* u. s. w., *audi-eram*, *audi-eras* u. s. w.; *custodi-erit*; *leni-eris*; *muni-erit*, *muni-erat*; *sci-ere*, *sci-crim*, *sci-eris* u. s. w., *sci-ero*, *sci-eram*; *nesci-erit*, *nesci-erat*; *i-erunt*, *i-ere*, *i-erim*, *i-eris* u. s. w., *i-eram*, *i-erat*, *i-erant*, besonders in Compositis, wie *red-*, *sub-*, *trans-i-erunt*, *co-*, *in-i-eras*, *ex-i-erat*, *red-*, *sub-i-eram*, *per-i-eramus*, *ob-i-erant*, *red-i-ero*, *co-*, *ex-*, *praeter-i-eris*, *ad-*, *ex-*, *prod-i-erit*, *red-i-erimus*, *red-*, *in-i-erint* u. s. w.; *quaesi-erunt*, *quaesi-erit*, *quaesi-eram*, *con-quisi-erunt*, *ac-quisi-erint*; *peti-erunt*, *peti-erat*, *peti-ero* u. s. w., *ap-peti-erit*, *re-peti-ero*, *cupi-erunt*, *cupi-erint*, *con-cupi-erunt*, *con-cupi-eris*; *arcessi-erunt*, *arcessi-erim*, *arcessi-erat*; *con-tri-eram* C. Fam. 9. 25, 1, *con-tri-eris* Ov. med. fac. 89; *de-si-erunt*, *de-si-erit*, *de-si-eramus* u. s. w.; in dem Simplex sind sowohl die vollen Formen auf *-vi* als auch die mit ausgestossenem *v* selten, wie Pl. Capt. Most. 2. 1, 54 *siveris*, Cato R. R. 113, 2. Pl. Merc. 323 *siverint*. XII tab. bei Gell. 15. 13, 11 *sierit*, ebenso ein alter Dichter bei C. Tusc. 1. 44, 106. C. Planc. 35, 87 *sierint* (so Bav. und Erf., Or. *siverunt*, Wund. *sirint*); in der Regel wird in diesem Pf. vor *r* das *v* ausgestossen und das *i* mit dem folgenden Vokale kontrahirt, als: *sī-ris* Pl. Bacch. 402. Trin. 521, *sī-rint* 468. Merc. 612 und sonst oft; in einer Gebetsformel Cato R. R. 141, 2, ebenso Liv. 1. 32, 7 *sī-ris*, 28. 28, 11 *sīrit* und sonst. Macrobr. 3. 9, 11 *sīritis*.

4. Die Ausstossung des *v* in der I. und III. Pers. Sing. und in der I. Plur. kommen nur bei den Perfekten auf *-i-vi* vor, und zwar häufig nur in dem Perf. der Verben *i-re* und *pet-ere* und deren Compositis; in dem Perf. anderer Verben ungleich seltener, und zwar grössten Theils bei Schriftstellern der Kaiserzeit, selten bei den älteren. *Ji* Liv. 42. 34, 10; *iit* Ter. Eun. 892. C. pr. C. Rabir. 10, 28. Cael. bei C. Fam. 8. 13, 2. 8. 15, 2. D. Brut. bei C. Fam. 11. 13, 2 (2mal). Verg. A. 1, 376. 2, 174. Liv. 3. 63, 5. Tac. A. 4, 6. 73. 6, 36; *praeter-ii* C. Verr. 3. 35, 80, *red-ii* Fam. 7. 23, 1, *ad-ii* Pollio bei C. Fam. 10. 31, 2; III. Pers. überall, als: *ab-*, *ad-*, *ante-*, *co-*, *ex-*, *in-*, *inter-*, *intro-*, *ob-*, *per-*, *red-*, *trans-iit*; *ab-iimus* Pl. Amph. 807, *per-iimus* Merc. 609, *in-iimus* Pseud. 543 (nach Bothe's richtiger Konjekt., edd. *inimus*), *ad-iimus* C. Att. 16. 16, 5, *trans-iimus* Galba bei C. Fam. 10. 30, 2; *pet-ii* C. Fam. 3. 3, 1 und sonst u. A., *ap-pet-ii* Verg. A. 11, 277, *pet-iit* C. opt. g. or. 7, 22 und sonst u. A., *re-pet-iit* Suet. Cal. 39, *com-pet-iit* Suet. Otho 12; — *audi-i* Plin. ep. 6. 21, 2, *ex-audi-i* Afran. bei Non. p. 490, *audi-it* Verg. G. 1, 475 und sonst oft. Liv. 30. 29, 4 u. A.; *custodi-i* und *-it* Sen. contr. 7. 21, 6. 9. contr. exc. 8. 1, 3; *dormi-it* C. Att. 10. 13, 1; *e-bulli-it* Sen. lud. de morte Claud. 4, *e-rudi-it* C. Rosc. com. 11, 31. Rpb. 2. 21, 37. Verg. A. 9. 203. Sil. 7, 387; *ex-pedi-it* C. Mur. 9, 21, *im-pedi-it* Liv. 1. 37, 2 und sonst oft. Hor. Serm. 1. 6, 27 u. A.; *fini-it* Sen. contr. 7. 22, 19. Suet. Aug. 101; *amb-iit* Verg. A. 10, 243. Suet. Aug. 95; *leni-it* Verg. A. 1, 451. 8, 87; *molli-it* C. Att. 9. 10, 3, *e-molli-it* Sen. de ira 3. 8, 1; *mugi-it* Verg. A. 8, 218; *muni-it* Cornif. ad Her. 4. 43, 55. Liv. 1. 7, 3, *com-muni-it* Caes. B. C. 3. 43, 1. 51, 8. Liv. 21. 48, 7 und sonst oft, *per-muni-it* Liv. 31. 39, 8.

Tac. H. 3, 9; *ne-qui-it* Liv. 5. 10, 10 und sonst oft. Sen. Ag. 130; *puni-it* Sen. contr. 7. 16, 17. Tac. H. 2, 16. 4, 50. Suet. Caes. 74 und sonst; *saevi-it* Suet. Aug. 13; *sci-it* Sen. contr. 1. 1, 17. contr. exc. 6. 4, 1, *re-sci-it* Cacl. bei C. Fam. 8. 12, 2. Caes. B. G. 1. 28, 1, *ne-sci-it* Sen. contr. 9. 29, 17. Sen. ep. 86, 10. Suet. Cal. 54; *servi-it* Sen. contr. 1. 2, 20; — *capess-iit* Tac. A. 12, 30; *cup-iit* Pl. Capt. 463 (edd. *cupit* gegen das Metrum). C. Att. 4. 2, 4. Liv. 44. 25, 5. Sen. benef. 6. 16, 5, *con-cup-iit* Sen. contr. 1. 2, 2. 9. 29, 11. Sen. brev. vit. 10, 3; *quaes-ii* Sen. contr. 2. 15, 1, *quaes-iit* Caes. B. G. 1. 32, 2. Cassius b. C. Fam. 15. 19, 3. Sen. contr. 1. 1, 13 und sonst. Sen. de ira 3. 15, 1; *si-i* Varr. bei Diom. 1 p. 371 P., *si-it* Ter. Ad. 104, *de-sii* Sen. contr. 2. 14, 3. 7. 9. 9. 29, 17. Sen. ep. 49, 2. 54, 2. 5. 82, 1, *de-siit* Sen. contr. 7. 22, 5. 19, 9 praef. 2. 9. 29, 5. exc. 4. 8, 1. 7. 7, 3. Sen. de ira 3. 8, 4 und so oft, *de-siimus* Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 5. Plin. ep. 3. 21, 3. (Dafür bei Cic. und Caes. destiti, s. C. Planc. 27, 66. Fin. 3. 12, 41 und sonst oft. Caes. B. G. 1. 53, 1. 7. 17, 2.) Aber ungleich häufiger sind die Formen mit dem *v*, als: *audivi*, *-vit*, *erudivit*, *lenivit*, *scivi*, *-vit*, *servivi*, *-vit*, *impedivit*, *insanivit*, *munivi*, *-vit*, *punivi*, *vestivit*, *finivit* u. s. w., ebenso von Verben der III. Konj., die in der Tempusbildung der IV. Konj. folgen, als: *quaesivi*, *-vit*, *requisivi*, *-vit*, *cupivi*, *-vit*, *sivi*, *laccessivit* u. s. w., auch von *petere* häufig bei Cic. *petivi*, *-vit*, *appetivi*, *-vit*, *expetivi*, *-vit*, *expetivi*, *-vit*; auch häufig sind die Formen vor *r*, *st*, *ss* von Perf. auf *-ivi*, als: *audiveram*, *-verat*, *audivisti*, *-vistis*, *audivisse*, *sciverunt*, *sciverint*, *finivisset*, *impediverat*, *servivisti*, *insanivisti* u. s. w., von Verben der III. Konj. mit der Tempusbildung der IV., als: *quaesiverunt*, *quaesiverat*, *quaesiverit*, *quaesivisset*, *quaesivisse*, *adsciverunt*, *-verant*, *-verit*, *-vissent*, *cupiverunt*, *-verat* u. s. w., *petiverunt*, *-vere*, *-verat*, *-verant*, *-visset*, *-visissent*, *-visse*, *repetivisse*, *oppetiverunt*, *-verint* u. s. w. Über das Verb *ire* s. Anm. 6.

Anmerk. 6. In der I. Pers. Pl. Perf. ist die Form auf *-i-vimus* die regelmässige, als: *audi-vimus*, *dormi-vimus*, *servi-vimus*, *pet-i-vimus*, *quaes-i-vimus*, *ad-sc-i-vimus* u. s. w.; selten die auf *-i-imus*, wie *de-si-imus*, s. Nr. 4; aber in den Compositis des Pf. *i-vi* begegnet die Form auf *-i-vimus* nur selten, wie *sub-i-vimus* Tac. A. 11, 24 in einer Rede des Kaisers Claudius). Auch andere vollständige Formen dieses Verbs sind in der klassischen Sprache selten, wie *i-vit* C. Cat. 2. 6, 12, *ad-i-visti* Fam. 6. 2, 2, *intro-i-vit* ad Q. fr. 3. 1, 7 §. 24; häufig aber in der älteren Sprache, am Häufigsten bei späteren Dichtern wegen des Versmasses, wie *i-vero* Pl. Capt. 194, *i-vit* Truc. 4. 2, 45, *intro-i-vi(t)* 2. 1, 1. Ter. Andr. 850. L. Piso (d. Annalist) bei Gell. 6. 9, 5. Gracch. ibid. 15. 12, 3, *i-visse* Pl. Most. 3. 2, 156, *ex-i-vissem* Rud. 634, *amb-i-verit* Amph. 74, *trans-i-vit* Lucil. bei Non. p. 201, *ob-i-vit* Verg. A. 6, 802 und Andere, *sub-i-vit* Ov. Fast. 1, 314 und Andere, b. spät. Pros., wie *transivit* Sen. benef. 1. 13, 3 und Andere, *transiverunt*, *-ant* Sen. suas. 6. 2, 3. contr. 7. 16, 20, *circumiverim* Sen. cons. Polyb. 36, 4, *transivisse* Tac. A. 11, 24 (in einer Rede des Kaisers Claudius), *praeivit* Plin. paneg. 64, 3, *exivit* Gell. 12. 12, 3, *adivi*, *praeterivi*, *perivi*, *interivi*, *transavi* Apul. — Der Indic. Pf. und Plusquampf. von *qu-co* und *ne-qu-co* hat die vollständige Form, wie *quiverit* Liv. 4. 24, 9 Tac. A. 1, 69, *quivere* Tac. H. 3, 25, *nequiverant* Liv. 7. 25, 3. Tac. A. 15, 38, *nequiverint* Liv. 10. 31, 11. Tac. A. 14, 58. H. 1, 7. Von *sinere* und *de-sinere* sind hingegen ausser der I. Pers. Ind. Perf. die vollständigen Formen selten, wie *si-visti* Ps. C. pro domo 34, 92 (Variante *sisti*), *si-vistis* C. Rab. Post. 6, 13, *si-visset* Ph. 11. 13, 32 und Liv. 21. 59, 7 (nach nothwendiger Konjekt. statt *quivisset*), über *siverint* und *sierint* s. S. Nr. 3; *de-si-vit* Sen. contr. 9. 6, 3. Arnob.

1, 2. Solin. c. 2 p. 10 c. und c. 35, *de-si-verit* Cato. R. R. 88, 1 (Variante *desierit*). 125.

5. Die nach ausgestossenem *o* entstandenen Ausgänge auf *-i-i*, *-i-it* u. *-i-ī-mus* werden von den Dichtern in dem Perfekt der Verben *i-re*, *pet-ere* und *de-sin-ere* bisweilen zu *-ī*, *-it* und *-ī-mus* kontrahirt.

a) *-ī* statt *-i-ī* selten: *ad-i* Val. Fl. 5, 502; *in-i* Stat. Th. 1, 69, 8, 107; *red-i* Sen. H. f. 612. H. O. 22. 48. 795. 1162. Claudian. in Ruf. 2, 387; *peti* Sen. M. 248. H. O. 1843. Stat. Th. 1, 62; *de-si* Inscr. Grut. p. 860, 5 (Or. 71). Grut. p. 928. 8. Henz. 7402. Ganz vereinzelt steht Pers. 3, 97 *jám pridem hūc sepeī*, tu *réstas* (statt *sepeīvi* od. *sepeīli*).

b) *-it* statt *-i-it* häufig: *it* Ter. Eun. 593. 892. Phorm. 706. Verg. A. 9, 418. Ov. M. 8, 349. Sil. 3, 228, 11, 78; *ab-it* Pl. Men. 450. Mil. 1331. Rud. 325. Ter. Ad. 782 und viele Andere; *ad-it* Sen. H. O. 1062. Lucan. 9, 346. Stat. Th. 10, 205; *co-it* Stat. Th. 8, 332. Ach. 1, 458; *ex-it* Pl. Pseud. 730. Verg. G. 2, 81. A. 2, 497. Grat. 139; *in-it* Lucr. 4, 314. Stat. Th. 11, 124; *inter-it* Pl. Bacch. 950; *ob-it* Lucr. 3, 1042 und viele Andere; *per-it* Lucr. 4, 771 und viele Andere; *red-it* Ter. Hee. 347 und viele Andere; *sub-it* Stat. Silv. 4, 3, 130 und sonst; *trans-it* Verg. A. 5, 274 und sonst. Stat. Th. 12, 750. Martial. ep. 2, 64, 3; *pet-it* Ov. M. 5, 460. Fast. 1, 109. Tr. 1, 10, 25 u. A., *de-sit* Manil. 5, 562. Sen. ep. 56, 9. Martial. ep. 6, 26, 3, 7, 39, 9 und sonst.

c) *-ī-mus* statt *-i-ī-mus* selten, wie Sen. brev. vit. 17, 3. ep. 55, 1. 90, 32. (Plin. ep. 3, 21, 3 als Variante von *desi-ī-nus*.)

6. Auch in Inschriften von Privatleuten aus der republikanischen Zeit finden sich solche kontrahirte Perfektformen, wie *ob-eit* C. 1411, *ob-it* 1539 b; *per-eit* 1254; *po-seit* 1281. 1283. 1378, *po-sit* 1282. 1298. 1436. [Aber in öffentlichen Urkunden und zu Rom abgefassten Inschriften aus der Zeit von 150 v. Chr. bis auf Augustus kommen nur die vollständigen Formen vor, wie *redieit* t. Mum. C. 541 (145 v. Chr.), *venieit* (von *ven-co*) l. agr. C. 200 sechsmal (111 v. Chr.).] Ferner auch in Inschriften aus der Augusteischen und späteren Zeit, wie *obit* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.). I. N. 2898 (19 n. Chr.), *munit* Or. 648 (Zeit des Aug.), *posit* Or. 732 (66 n. Chr.), *audit* Or. H. 5306 (104 n. Chr.). *perit* I. N. 3868, *petit* Boiss. I. Lyon. VII, 18. 1)

Anmerk. 7. Statt der kontrahirten Formen in der Thesis vor einem Vokale oder *h* im Hexameter *it*, wie Verg. A. 9, 418 *dūm trepidānt, it hāsta, exit*, wie Verg. G. 2, 81 *exit ad caelum*. A. 2, 497, *transit*, wie 5, 274 *transit aut gravis*, 10, 785 *transit intextum*, 817 *transit et parmam* finden sich in Handschriften und Ausgaben vielfach die Formen *īit*, *exīit* u. s. w. Aber mit Recht hat man in neuerer Zeit diese Lesarten verworfen.²⁾ Die letzte Silbe dieser Perfekte ist lang, wie man deutlich aus den Nr. 6. angeführten Beispielen alter Inschriften *redieit*, *venieit* sieht; dann führt Lachmann a. a. O. aus Ovidius und anderen Dichtern eine grosse Anzahl von Stellen an, in denen die letzte Silbe dieser Perfekte vor einem Vokale oder *h* lang gemessen ist, wie *sibūt*, *interūt*, *abūt*, *adūt*, *redūt*, *perūt*, *petūt*.

1) S. Corssen Aussprache II, S. 706 f. und I, S. 725. — 2) S. Lachmann Comment. ad Lucr. 3, 1042 p. 206 sqq. Neue Lat. Formenlehre II, S. 409 f.

Anmerk. 8. Nur sehr selten wird die Endung der III. Pers. Pf. der I. Konj. *-a-vit* in *-ât* vor einem Vokale und in *arsi* zusammengezogen. Lucr. 1, 70 *irridt* animi virtutem. 6, 587 *disturbât* urbes. An anderen Stellen, die man hierher zieht, ist ein Präsens anzunehmen.

7. Ausser den bisher angeführten synkopirten Verbalformen, welche allen Zeitaltern gemeinsam sind, gibt es noch andere, die der älteren Zeit angehören, in gewissen Verbindungen jedoch zuweilen auch von Schriftstellern der klassischen und späteren Zeit angewendet worden sind. Sie sind ohne Zweifel aus der Volkssprache hervorgegangen, welche längere und mit einiger Schwierigkeit auszusprechende Formen zu kürzen und zusammenzuziehen liebt. Der Gebrauch derselben reicht bis in die ältesten Zeiten zurück. Wir finden sie in alten Gesetzen, in der alten Sprache der Priester und Augurn, in Gebetformeln. Unter den Schriftstellern gebrauchen diese Formen am Häufigsten die alten Bühnendichter, besonders die Komiker, wie Nævius, Plautus, Pacuvius, Terentius und Andere. In diesem Zeitalter müssen daher dieselben noch im Munde des Volkes gelebt haben und vom Volke verstanden worden sein, und die damaligen Dichter bedienen sich der vollen und der gekürzten Formen neben einander, wie es ihnen gerade nach dem Versmasse passt, zuweilen aber erscheinen die letzteren auch da, wo das Versmass die vollen Formen zugelassen hätte. Vgl. Pl. Capt. 695 *pol si istuc faxis*, hau sine poena *feceris*. Bacch. 848 sq. *ni illum exanimalem faxo*, si convénero, | nive -exheredem *fecero* vitae suae. Id. b. Gell. 3. 3, 8 *peribo*, si non *fecero*; si *faxo*, vapulabo. Merc. 658 *divisti* und *diati*. 333 *advexe*. 401 *advexisse*. Most. 1109 *emunxti*. 1110 *emunxisti*. Aber auch in der späteren Zeit erhielt sich der Gebrauch der synkopirten Formen noch vielfach. Ganz natürlich ist die Anwendung derselben in des Lucilius Satiren, in denen die derbe und ungekünstelte Sprache des Volkes herrscht. Auch Horatius gebraucht in seinen Sermonen, die gleichfalls eine volkstümliche Sprache haben, wie sein Vorgänger in der Satire, mehrmals synkopirte Formen. Minder natürlich erscheint der Gebrauch dieser Formen bei anderen Dichtern, wie Luccretius und Catullus, bei denen dieselben ziemlich häufig sind, dann bei Vergilius, Ovidius, Tibullus, Propertius, Persius, Silius, Statius, Martial, Ausonius. Diese Dichter haben diese Formen als einen altertümlichen Zierat benutzt, um durch dieselben ihren Gedichten eine höhere Weihe zu verleihen. Auch der Prosa blieben die synkopirten Formen nicht ganz fremd. Bei Varro, der überhaupt altertümliche Ausdrücke und Formen liebt, kann diess nicht auffällig sein. Cicero (meist im Briefstiele), Livius und Tacitus gebrauchen nur einzelne dieser Formen, die sich in der Umgangssprache festgesetzt hatten, wie *diati*, *intellexti*, *ausim*, oder in gewissen Formeln, wie *faxint*. Gesucht erscheint der ziemlich häufige Gebrauch dieser Formen bei dem späteren Fronto; dass sie der buntscheckigen Prosa des Apulejus nicht fremd geblieben sind, versteht sich von selbst.

8. Die von Verben der III. Konjugation oder von solchen der I. und II. Konjugation, welche in ihrer Tempusbildung der III. Konjugation folgen, gebildeten synkopirten Formen haben sich am Längsten im Gebrauche erhalten; die von Verben der I., II. und IV. Konjugation gebildeten Formen aber verschwinden aus der Litteratur ziemlich früh. Schon Terentius enthält sich dieser Formen fast gänzlich, und bei den nachfolgenden Dichtern kommen sie gar nicht vor.

9. Auch diese älteren synkopirten Formen gehören dem Perfekt und den davon abgeleiteten Zeitformen an. Die Reduplikation ist diesen Formen durchaus fremd. Nach den Konjugationen unterscheiden wir folgende Formen:

A) Perfectum, Conjunctivus Plusquamperfecti, Futurum ex. der III. Konjugation, sowie solche der II. und IV. Konjugation, welche ihr Pf. nach der III. Konjugation bilden. In den Perfekten auf *-si* wird der Charaktervokal des Perfekts *i* vor folgendem *s* ausgestossen. Diess geschieht:

a) in der II. Pers. Sing. Ind. Pf., wo nach Ausstossung von *s* die Endung *-sti* sich an den Stamm anschliesst, in: *dixti* (entstanden aus **dic-si-sti*) Pl. Merc. 164. 659. Mil. 365 und sonst oft. Pacuv. Ribb. Trag. p. 89. Ter. Andr. 518. 621. 852. Eun. 165 und sonst oft. Ov. Her. 11, 59. Mart. ep. 4. 61, 4. 6. 30, 2. C. Fin. 2. 3, 10. ND. 3. 9, 23; *ad-dixti* Mart. 10. 31, 1. 12. 16, 1; *in-dixti* Fronto fer. Als. 3, 19; *duxti* Varr. bei Non. p. 69. u. 283. Catull. 91, 9. Prop. 1. 3, 27; *ab-duxti* Pl. Curc. 614; *ad-duxti* Capt. 1016. Ter. Eun. 794. 949 und sonst; *in-duxti* Andr. 572 und sonst; *per-duxti* Mart. 3. 22, 4; *sub-duxti*. Ter. Eun. 795; *tra-duxti* Pl. Cas. 3. 3, 16; *circum-* u. *pro-spexiti* Ter. Ad. 689; *de-vinxti* Pl. Asin. 850; *di-verti* Verg. A. 6, 57; *sur-verti* Mart. 5. 79, 1; *e-munxiti* Most. 5. 1, 60. 61; *de-pinxiti* Poen. 5. 2, 154; *ex-stinxiti* Pacuv. Ribb. Tr. p. 100. Verg. A. 4, 682; *intel-lexti* Pl. Rud. 1103. Ter. Andr. 201. 500 nnd sonst. C. Att. 13. 32, 3; *abs-tersti* Catull. 99, 8; *im-mersti* Pl. Bacch. 677; *in-struxti* Pl. Mil. 981; *ad-verti* Pl. Merc. 390; *a-verti* Rud. 862; — *luxti* (von *lug-e-o*) Catull. 66, 21; — *scripsi* Pl. Asin. 802, *con-scripsi* Asin. 746, *prae-scripsi* Ter. Andr. 151; *sur-repsi* Catull. 77, 3; *con-sumpsi* Prop. 1. 3, 37; *justi* v. *jub-e-o*, entstanden aus *jub-si-sti* Pl. Men. 5. 9, 85. Ter. Eun. 5. 1, 15; *misti* Catull. 14, 14, *a-misti* Ter. Eun. 241. Hec. 251, *com-misti* Eun. 241, *im-misti* Sil. 17, 353, *pro-misti* Pl. Curc. 705. 709. Ter. Ad. 940. Catull. 110, 3; *per-custi* Hor. Serm. 2. 3, 273; — *oc-clusti* Pl. Trin. 188, *ex-clusti* Ter. Eun. 98; *dis-cesti* Pl. Asin. 251; *e-vasti* Hor. Serm. 2. 7, 68. Sil. 15, 793; — *sensti* (von *sent-i-o*) Ter. Andr. 882. Hec. 560; — *mansti* (von *man-e-o*) Lucil. bei Gell. 18. 8, 2;

b) in der II. Pers. Plur. Ind. Pf. in: *pro-traxtis* Sil. 16, 84; *scripstis* Eun. Ribb. trag. p. 32; *ac-cestis* Verg. A. 1, 201;

c) in der I. Pers. Sing. Conj. Pf. in: *faxim* (entst. aus **fac-si-sim*) Pl. Pers. 73. Poen. 5. 2, 131. 133 und sonst oft. Ter. Ad. 887. 896; *con-fexim* Pl. Truc. 4. 4, 39 (so richtig Acidalius statt *confectum*); *con-duxim* Pl. Merc. 758; *ob-jexim* Poen. 1. 3, 37; *axim* Pacuv. Ribb. trag. p. 96, *trans-axim* ib. p. 85 (man beachte das *a* im Kompositum, wie

abigo ab-actum, cogo coactum); *lusim* Pl. Rud. 1248; — *ausim* (von aud-e-o) Pl. Bacch. 1056. Merc. 154. 301 und sonst. Lucr. 2. 178. 5, 196. Ter. Eun. 884. 904. C. Br. 5, 18. Cornif. ad Her. 4. 3, 5. 30, 41. Verg. E. 3, 32. G. 2, 289. Hor. Serm. 1. 10, 48. Tib. 4. 1, 193. Prop. 2. 5, 24. 3 (2). 19, 21. Ov. Am. 2. 4, 1 und sonst oft. Liv. praef. 1. 3. 23, 7 und sonst oft. Pers. 5, 26. Val. Fl. 6, 625. Stat. Th. 1, 18 und sonst. Quintil. 2. 5, 14 und sonst. Tac. A. 1, 81 und sonst. Plin. ep. 4. 4, 4. 9, 13, 25 und andere Spätere; — v. jub-e-o *jus-sim* Pl. Men. 185 (so Acidal. st. *jussī*); — *emp-sim* Pl. Mil. 316 (wie Lindem. richtig liest);

d) in der I. Pers. Sing. Ind. Fut. ex. in: *faxo* (entstanden aus **fac-sī-so*) Pl. Amph. 355. 589. Capt. 801 und sonst oft. Afran. Com. Ribb. p. 148. Ter. Andr. 854. Eun. 285 und sonst. Verg. A. 9, 154. 12, 316. Ov. M. 3, 271. 12, 594. Liv. 6. 35, 9 (in einer Rede). Sen. Med. 903. Sil. 1, 479. Stat. Th. 5, 658. 8, 78. Petron. 95, 3. Fronto de orat. 4. 1, 1 (2 fr. 1). Apul. Met. 1, 12 extr. und sonst oft.; *capso* Pl. Bacch. 712; *oc-cepsō* Amph. 673. Cas. 5. 4, 22 (29), *ac-cepsō* Pacuv. Trag. Ribb. p. 99, *re-cepsō* Catull. 44, 19; *ulso* (= ultus ero, √ ul-) Accius bei Non. p. 185 (wie statt *ullo* zu lesen ist) Ribb. Trag. p. 147; — von jub-e-o *jusso* Verg. A. 11, 467. Sil. 12, 175;

e) in der II. Pers. Sing. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *faxis* (entstanden aus **fac-sī-sis*) Enn. Vahl. p. 147. Pacuv. Ribb. Trag. p. 76. Naev. Ribb. Com. p. 11. Pl. Pseud. 533. Men. 113 und sonst oft. Ter. Andr. 753. Heaut. 187. Hor. Serm. 2. 6, 5. 2. 3, 38. Sil. 15, 362. *faxeis* C. I. L. 542, *faxis* oft in späteren Inschriften (39, 86, 89, 101 n. Chr.), *cf-faxis* Pl. Cas. 3. 5, 63. Poen. 1. 3, 19; *dixis* Pl. Mil. 283. Merc. 484 und sonst; *in-duxis* Pl. Capt. 149; *ob-jexis* Pl. Cas. 2. 6, 52; *re-speris* Most. 523. Rud. 678. Aul. 1. 1, 19; *taxis* (√ tag- berühren) Varr. b. Non. p. 180; *capsis* von C. or. 45, 154 als aus *cāpe si vis* angeführt, aber mit Recht von Quintil. 1. 5, 66 verworfen); *a-missis* Pl. Bacch. 1188. 1194. Mil. 700; *com-essis* Pl. Men. 617 (so richtig Bothe statt *comesses*); *ex-cessis* Ter. Andr. 760; — von aud-e-o *ausis* Accius Ribb. Trag. p. 130. Lucr. 2, 982 und sonst. Fest. p. 27, 5; von spond-e-o: „bene spon-sis beneque volueris“ in precatione augurali Fest. p. 351, 10 sq.; — *parsis* (von par-e-o √ par-) Pl. Bacch. 910. 993. Pseud. 79;

f) in der III. Pers. Sing. Conj. Perf. u. Ind. Fut. ex. in: *faxit* (entstanden aus **fac-sī-sit*) Pl. Amph. 461. Most. 398. Men. 861 u. s. Enn. epigr. Vahl. p. 162. Pacuv. Ribb. Trag. 112. Accius l. d. p. 177. Ter. Heaut. 198. Phorm. 554. Pers. 1, 112, *faxsit* l. agr. C. I. L. 200, 25. 84. (111 v. Chr.), *faxit* „in legibus Numae Pompili“ Paul. Festi p. 6, 1. XII tab. bei Gell. 20. 1, 12. alte rogationes bei Fest. p. 246 b, 10. und Liv. 22. 10, 4. C. Leg. 2. 8, 19, alte Gebetformel bei Macrob. 3. 9, 11 (2mal) bei Liv. 36. 2, 5; l. de magistris aquar. bei Marini atti de' frat. Arv. p. 70; Gesetzformel bei Fronto ad amicos 2. 11, 4; *de-fexit* Liv. 1. 24, 8 (in einer alten Gebetsformel); *dixit* Pl. Bacch. 519 (nach Ritschl st. *dixerit*); *ad-duxit* Pl. Asin. 86; *in-jexit* Pl. Pers. 70; *con-jexit* Trin. 722 (nach der Konjekt. v. Pareus st. *conjecit*); *in-sexit* Enn. Vahl. p. 180; *as-pexit* Pl. Asin. 770; — von noc-e-o: *noxit* Lucil. bei Fest. p. 360, 21. Fronto ad M. Caes. 3, 13; *axit* (von ag-ere) Paul. Festi p. 3, 3; *ex-stinxit* Pl. Truc. 2. 6, 43; *capsit* Pl. Pseud. 1022. Accius Ribb. Trag. p. 165. Enn. Vahl. p. 49; *in-cepsit* Fest. p. 107, 20, *oc-cepsit* Pl. Asin. 794;

clepsit rapsitque C. leg. 2. 9, 22 (wie mit Manut. statt *cleperit* zu lesen ist), *sub-repsit* Pl. Mil. 333, *clepsit* Liv. 22. 10, 5 (in einer alten Formel); *serpsit* „antiqui pro serpsit“ Fest. p. 348 a, 21; — von *jub-e-o jussit* Fest. p. 246 b, 10 (in einer alten Rogation). C. leg. 2. 9, 21; — *ad-em-psit* Pl. Epid. 3. 2, 27, *sur-empsit* Fest. p. 298 a, 10; *ex-cussit* Pl. Bacch. 598; *in-censit* Fest. p. 107, 20; *oc-cisit* l. Numae bei Fest. p. 178 b, 21. l. XII tab. bei Macrobr. 1. 4, 19; — von *aud-e-o ausit* Pl. Bacch. 697. Mil. 11. Catull. 61, 65. 70. 75. 66, 28. Ov. A. A. 2, 601. M. 6, 465. Grat. 531. Sil. 10, 54. Stat. Th. 12, 101. Ach. 1, 544. Liv. 5. 3, 10; *ad-ussit* Laber. Ribb. Com. p. 255;

g) in der I. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faximus* (entstanden aus **fac-si-simus*) Pl. Truc. 1. 1, 40; *cap-simus* Rud. 304;

h) in der II. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faxitis* (entstanden aus **fac-si-tis*) in Gebetformeln: Liv. 6. 41, 12. 23. 11, 2. 25. 29. 27, 3. 34. 4, 20. Macrobr. 3. 9, 11; ebenso *auxitis* Liv. 29. 27, 5;

i) in der III. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faxint* besonders in der Wunschformel *di faxint* Pl. Amph. 632. Capt. 320 und sonst oft. Ter. Heaut. 161. Hec. 112. 354. C. Verr. 3. 35, 81. Mur. 39, 81. Att. 15. 29, 1. 16. 1, 6; *ad-axint* Pl. Aul. 1. 1, 11; *af-flixint* Fronto ad M. Caes. 3, 3;

k) in der I. Pers. Sing. Conj. Plusquampf. in: *faxem* (entst. aus *fac-si-ssem*) Pl. Pseud. 1. 5, 84; *inter-dixem* Q. Catullus. bei Gell. 19. 9, 14; *ex-stinxem* Verg. A. 4, 606; *pro-missem* Pl. Bacch. 1098; *abs-cessem* Sil. 8, 109;

l) in der II. und III. Pers. Sing. Conj. Plpf. in: *intel-lexes* Pl. Cist. 2. 3, 81; — *af-fixet* Sil. 14, 536; *vixet* (von *viv-ere*) Verg. A. 11, 118; *con-fluxet* Lucr. 1, 987; *traxet* Alcim. Avit. 2 p. 383; *per-cepsset* Trag. inc. Ribb. p. 207; *ac-cesset* Turpil. Ribb. Com. p. 79; *re-cesset* Pl. Merc. 73; *di-scisset* (von *di-sci-n-do*) Sil. 11, 455 (Gronov. e conl. *discussset*);

m) in der I. Pers. Pl. Conj. Plpf. in: *e-repsemus* Hor. Serm. 1, 5, 79;

n) in dem Infinitivus Perf. Act. in: *dixe* (entst. aus *dic-si-se*) Pl. Poen. 5. 2, 1. Auson. l. sept. s. Lud. 7 und Cleob. 8; *de-spexe* Pl. Mil. 553; *circum-spexe* Varr. bei Non. 106, 16; *ad-duxe* Pl. Rud. 1047, *ob-duxe* Merc. Arg. 7, *sub-duxe* Varr. R. R. 2. 1, 6, *pro-duxe* Ter. Ad. 561; *in-lexe* Pl. Merc. 47. Accius Ribb. Trag. p. 137; *scripse* Auson. sept. sap. lud. 1; *sur-rexe* Hor. Serm. 1. 9, 73; *traxe* Verg. A. 5, 786; *abs-traxe* Lucr. 3, 650; *de-traxe* Pl. Trin. 743, *pro-traxe* Lucr. 5, 1159; *ad-vere* Pl. Merc. 333; *ad-misse* Pl. Mil. 1287, *pro-misse* Catull. 110, 5; *com-esse* Pl. Men. 627. Most. 14. Pompon. Ribb. Com. p. 200; *de-cesse* Ter. Heaut. 32 C. Fam. 7. 1, 2 (ed. Med.), *pro-cesse* Turp. Ribb. Com. p. 87; *in-vasse* Lucil. bei Non. p. 291. Lucil. 2, 4 G.; *di-visse* Hor. Serm. 2. 3, 169; *sum-p-se* Naev. Ribb. Com. p. 20, *con-sum-p-se* Lucr. 1, 233; — v. *jub-e-o jusse* Ter. Heaut. 5. 2, 48 (wie richtig verbessert ist).

B) Perfectum und Futurum ex. der I., II. und IV. Konj. Sowie im synkopirten Konjunktive des Perfekts und im synkopirten Indikative des Fut. ex. der vorigen Klasse die Endung *-si* geschwunden ist, als: *faxim*, entst. aus **fac-si-sim*, *fazo*, entst. aus **fac-si-so*; so ist im synkopirten Konjunktive des Perfekts und im synkopirten Indikative des Fut. ex. der

Verben der I., II. und IV. Konjugation die Perfektendung *-vi* geschwunden, und zum Ersatze dieser Einbusse ist das *s* zu *ss* verschärft worden.

a) I. Pers. Sing. Conj. Perf. in: *locassim* (entst. aus **loca-vī-sim*) Pl. Aul. 2. 2, 51; *negassim* Asin. 503;

b) I. Pers. Sing. Ind. Fut. ex. in: *amasso* (entst. aus **ama-vī-so*) Pl. Cas. 5. 4, 22. Fest. p. 28, 13; *servasso* Pl. Most. 228; *op-servasso* Mil. 328; *liberasso* Most. 223; *peccasso* Rud. 1348; *re-conciliasso* Capt. 576; *en-icasso* Most. 212. 223; *com-monstrasso* Epid. 3. 4, 5; *in-dicasso* Poen. 4. 2, 66; *levasso* Enn. Vahl. p. 51;

c) II. Pers. Sing. Conj. Pf. und Fut. ex. in: *amassis* (entst. aus **ama-vī-sis*) Pl. Mil. 1007; *optassis* 669; *mutassis* Aul. 3. 6, 49; *curassis* Poen. 3. 1, 50. Pseud. 232. Most. 526; *celassis* Stich. 149; *peccassis* 725. Rud. 1150; *intrassis* Men. 416; *limassis* Caecil. und Turpil. b. Non. p. 334; *orassis* Epid. 5. 2, 63; *de-fraudassis* Rud. 1345; *oc-cultassis* Trin. 627; *in-ritassis* Amph. 454. Pers. 828. Stich 345; *sup-plicassis* Asin. 467; *in-dicassis* Rud. 1028. Aul. 4. 2, 1; *oc-cupassis* Most. 1097; *ad-curassis* Pseud. 942. Pers. 393; *turpassis* Pacuv. Ribb. Trag. p. 76; *appellassis* Ter. Phorm. 742; *ac-clarassis* Liv. 1. 18, 9. (in einer Gebetformel); *servassis* ebenso Cato R. R. 141, 3; — II. Conj. *pro-hibessis* (entst. aus *prohibe-vī-sis*) Pl. Aul. 4. 2, 4;

d) III. Pers. Sing. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *peccassit* Pl. Cas. 4. 4, 6; *servassit* Cist. 4. 2, 76; *cenassit* Stich. 192; *de-colassit* Cas. 2. 4, 28; *ad-sudassit* 2. 6, 9; *com-parassit* Epid. 1. 2, 19; *oc-cupassit* Asin. 818; *ab-jurassit* Pers. 478; *de-mutassit* Stich. 723; *oc-ceptassit* Rud. 776; *celebrassit* Pl. bei Non. p. 134; *ju-dicassit*, *in-ro-gassit*, *im-perassit* C. leg. 3. 3, 6; *creassit* 3. 3, 9; *rogassit* 3. 4, 10; *migrassit* 3. 4, 11; *plorassit* l. Serv. Tull. bei Fest. p. 230b, 16; *propriassit* Fest. p. 229a, 6; *dicassit* Paul. Festi p. 75, 15; *ex-* und *in-contassit* XII. tab. bei Plin. 12, c. 4 (wie richtig statt *-ssit* gelesen wird); *legassit*, *nuncupassit* XII. tab. Schoell. l. duod. tab. p. 127. 133; *de-vorassit* Varr. Sat. p. 187 Ries.; *certassit* ib. p. 222; — II. Conj. *habessit* (entstanden aus *habe-vī-sit*) C. leg. 2. 8, 19, *pro-hibessit* Pl. Pseud. 14. *licessit* Asin. 603; C. leg. 3. 3, 6. 10; *co-hibessit* Lucr. 3, 444; — IV. Conj. *amb-issit* (entstanden aus *i-vī-sit*) Pl. Amph. 71;

e) II. Pers. Pl. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *mulcassitis* (entstanden aus **mulca-vī-sitis*) Pl. Mil. 163; *ex-oculassitis* Rud. 731; *in-vitassitis* 811;

f) III. Pers. Pl. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *amassint* (entstanden aus **ama-vī-sint*) Pl. Curc. 578; *curassint* Poen. 27; *servassint* Trin. 384 und sonst; *mactassint* Enn. Ribb. Trag. p. 46. Afran. Ribb. Com. p. 168. Pomp. ib. 208; *averruncassint* Pacuv. Ribb. Trag. p. 74; *perpetuassint* Enn. Vahl. p. 48; *fortunassint* Afran. Ribb. Com. p. 150; *rogassint* C. leg. 3. 3, 9; *locassint* 3. 4, 11; *oc-centassint* Fest. p. 181a, 11 sq.; *co-optassint* Liv. 3. 64, 10 (carmen rogationis); (ob bei Paul. Festi p. 26, 3 *a-stassint* od. *adstassint* in *a-stassint* zu verbessern sei, ist zweifelhaft, s. Corssen Ausspr. II. S. 564.) — II. Conj. *pro-hibessint* C. leg. 3. 3, 9; — IV. Conj. *amb-issint* Pl. Amph. 69; *amb-issit* 71 (so richtig verbessert statt *ambissent*);

g) Infinitivus Futuri ex., gebildet aus dem Stamme des Futuri ex. auf -ass- mit der Infinitivendung des Präsensstammes der III. Konj. -ē-re, in: possum.. cladem *averruncass-ēre* Pacuv. bei Non. p. 74; illum confido domum | in his diebus me *reconciliass-ēre* Pl. Capt. 168. Aul. 4. 7, 6; credo facile me *impetrass-ēre* Mil. 1128. Cas. 2. 3, 55; spero ab eo *impetrassere* Stich. 71; (dicant, si aliter sient animati,) sese . . oppidum *oppugnassere* Amph. 210; *depeculassere* (so statt depoculassere zu lesen) aliqua sperans et *deargentassere* Lucil. bei Non. p. 97 (Lucil. 26, 8. 9 G.); *abjugassere* Philox. gloss. und Vatic. gloss. Mai Auct. class. 6, p. 501; *caperassere* Placid. gloss. Mai l. d. 3 p. 450;

h) Futurum ex. Passivi. In der altlateinischen Sprache hat es neben dem umschriebenen Futurm exactum Passivi (amatus-ero) auch ein synkopirtes gegeben, das sich aus dem synkopirten Fut. ex. Activi, z. B. *faxo, turbasso*, dadurch gebildet hat, dass an dasselbe das Reflexpronomen -se in der abgestumpften Form -r angetreten ist, also: *faxo-r, fax-ē-ris, fax-ī-tur, turbasso-r, -ass-ē-ris, -ass-ī-tur*. Von diesen Formen sind nur folgende Überbleibsel aus Gesetzbüchern erhalten worden: Liv. 22. 10, 6 (in einer Formel eines Pontificalgesetzes): si antidea senatus populusque iusserit fieri ac *faxitur* (= factum erit), eo populus solutus liber esto. Cato R. R. 14, 1 villam aedificandam si locabis novam ab solo, faber haec faciat oportet: parietes omnes, uti *jussitur* (= jussum erit) calce et caementis etc. C. leg. 3. 4, 11 (in einem alten Gesetze) ast quid (mit Or. ast si quid) *turbassitur* (= turbatum erit) in agendo, fraus auctoris esto. L. agr. C. I. L. 200, 71 (111 v. Chr.) neve . . is, qui pecuniam populo dare debebit, ei, qui eo nomine ab populo *mercassitur* (= mercatus erit), ob eam rem pecuniam ei nec [minus solvito]. Mit diesen Formen vergleicht Corssen Ausspr. II, S. 565 das Oskische *comparascuster* tab. Bant. 4: ioc egmo *comparascuster* (= haec res acquisita erit).

§. 192. Bemerkungen über die synkopirten Verbalformen.

1. Die allmähliche Entstehung der synkopirten Verbalformen lässt sich auf folgende Weise annehmen: die vollständigen Verbalformen, aus denen die synkopirten hervorgingen, wurden ursprünglich, als der Ton noch nicht an die Tonlänge der vorletzten Silbe gebunden war (§. 52) ¹⁾, auf der drittletzten Silbe betont, also: *dic-sī-sti, scrip-sī-sti, scrip-sī-stis, dic-sī-stis, fāc-sī-sim, dic-sī-se, scrip-sī-se, trāc-sī-se, fāc-sī-so, dic-sī-sis, dic-sī-sem; negāvī-sim, servāvī-so, habēvī-sit, amb-ivī-sit* u. s. w. Als aber die Lateinische Sprache dieses Betonungsgesetz aufgab und bei einer langen Paenultima eine betonte Antepaenultima nicht mehr zuließ, so trat zuerst Kürzung der Paenultima ein, also: *dic-sī-sti, fāc-sī-sim, scrip-sī-se* u. s. w., und nach dieser Kürzung war der Übergang zu den synkopirten Formen leicht und natürlich, also: *dixi, scripsi, dixisti, scripsisti, faxim, dixi, scrip-se, trāce, faxo, dixem, negāssim, servāssim, habēssit, amb-īsīt* u. s. w.

¹⁾ S. Corssen Aussprache II. S. 892 ff.

2. Die meisten vollständigen Formen, aus denen die synkopirten hervorgegangen sind, kommen weder bei den Schriftstellern noch in den Inschriften vor. Sowie aber neben *dixi dixisti*, neben *scripsi scripsisti*, neben *scripsis scripsistis*, neben *dixi dixisse*, neben *scripse scripsisse* u. s. w., also neben den synkopirten Formen die vollständigen in wirklichem Gebrauche gewesen sind; so darf man auch annehmen, dass neben allen übrigen synkopirten Formen die vollständigen wirklich bestanden haben, also *fac-si-sim* neben *faxim*, *ac-si-sim* neben *axim*, *fac-si-so* neben *faxo*, *dic-si-sim* neben *dixim* u. s. w.

3. Viele synkopirte Formen sind von einem Perfekt auf *-si* gebildet, welches in der späteren Zeit die Endung *i* oder *ui* hat, als: *fēc-i*, aber *faxim*, *faxo* u. s. w., *jēc-i*, aber *ob-jexim*, *cep-i*, aber *cap-so*, *cap-sis*, *te-tig-i*, aber *taxis*, *spond-i*, aber *spon-sis*, *in-cend-i*, aber *in-cen-sit*, *oc-cid-i*, aber *oc-ci-sit*, *rap-ui*, aber *rap-sit*, *noc-ui*, aber *noxit*, *ēm-i*, aber *em-p-sim*, *ēd-i*, aber *com-es-sis*. Hieraus ersieht man, dass die Bildung des Perfekts auf *-si* in der älteren Zeit ungleich umfangreicher als später gewesen ist. Einige synkopirte Formen von Perfekten auf *-i*, wie *em-p-sim*, *in-cen-sit*, *com-es-sis*, könnten auch wol so erklärt werden, dass nach -Ausstossung des *-i* die Endungen *-sim*, *-sis*, *-sit* angetreten seien, also: *em-p-sim* statt *em-i-sim*, *in-cen-sit* statt *in-cend-i-sit*, *com-es-sit* statt *com-ed-i-sit*; doch wegen der vielen anderen Beispiele scheint die erstere Erklärung den Vorzug zu verdienen.

4. Was die Bedeutung der Konjunktivformen des Perfekts anlangt, so steht fest, dass sie überall eine entweder in der Gegenwart oder in der Zukunft abgeschlossene Handlung ausdrücken, und zwar erst in der gewöhnlichen Bedeutung ganz wie der Conj. Perf. auf *-erim*, als: Varr. Sat. p. 187 Ries. *veniam ad novum magistratum, quom hic rapo umbram quoque spei devorassit* = da dieser Räuber . . verschlungen hat. p. 222 in charteo ἐπιτάφιον ago ἄγων, quom, qui *certassit*, . . magis delectatus sit Stoicorum pancratio quam athletarum = wer gekämpft hat. Pl. Asin 612 sq. nam quid me facturam putas, si istuc, quod dicis, *faxis*? Mihi certumst efficere omnia in me eadem, quae tu in te *faxis*. Rud. 1248 ego, nisi quom *lusim*, nil morer ullum lucrum. 1345 si *defraudassis*, dic, ut . . Venus eradicet . . aetatem tuam. Capt. 343 qui tua, quae *jussis*, mandata ita, ut velis (ei) perferat. Pseud. 1021 ne in re secunda nunc mi obvortat cornua, si occasionem *capssit*. Liv. 3. 64, 10 si tribunos plebei decem rogabo, . . tum ut i, quos sibi collegas *cooptassint*, . . tribuni plebei sint. Id. 6. 41, 12 quod *faxitis*, deos velim fortunare. Häufiger aber scheinen dieselben in gewissen Verbindungen, wie in Wünschen, Gebeten, Aufforderungen, Verboten, sowie in Sätzen, welche eine Absicht oder einen Zweck oder eine Besorgniss ausdrücken, etwas Zukünftiges oder bei Angabe bescheidener und zweifelnder Ausserungen etwas Ge-

genwärtiges zu bezeichnen. Das Perfekt hat in allen diesen Verbindungen eine prägnante Bedeutung, indem es eine in ihrem Vollendetsein fortbestehende Handlung ausdrückt; dass sich aber die Handlung auf die Zukunft oder auf die Gegenwart beziehe, zeigt der ganze Zusammenhang oder die Konstruktion des Satzes an. Z. B. Pl. Trin. 384 di te *servassint* mihi! die Götter mögen dich mir erhalten haben und so auch fernerhin erhalten! oder: mögest du mir von den Göttern erhalten bleiben! Liv. 1. 18, 9 *precatus ita est*: Juppiter pater . . , uti tu signa nobis certa *adclarassis*, mögest du uns deutliche Zeichen offenbart haben, so dass sie von uns erkannt werden. Pseud. 232 *nil curassis*! habe dir keine Sorge gemacht, sei also ohne Sorge! Ter. Phorm. 742 ne me istoc posthac nomine *appellassis*! mögest du mich künftighin nicht so benannt haben und somit auch jetzt nicht so benennen! (Ebenso in der gewöhnlichen Sprache: *nihil curaveris*, ne *appellaveris*, ne *scripseris*.) Pl. Merc. 484 non taces? Cave tu istuc *dixis*! dass du diess nicht gesagt habest und so auch jetzt nicht sagest. Pl. Mil. 669 quid ad illas artis *optassis*, si optio eveniat tibi? was könntest du gewünscht haben? was könnte also nun dein Wunsch sein? Ter. Ad. 887 servom haud inliberalem praebes te, et tibi | lubens bene *faxim*, und desshalb dürfte ich dir gern eine Wohlthat erwiesen haben und werde es auch thun. (So in der gewöhnlichen Sprache: *dixerim*, *crediderim*, *crediderit* quispiam, *dubitaverim* u. s. w.) C. Br. 5, 18 non mehercule tibi repromittere istud quidem *ausim* (τλάτῃν ἄν), ich möchte es nicht gewagt haben und so auch jetzt nicht wagen, während *ausus sim* bloss die abgeschlossene Handlung bezeichnet, wie Ov. Pont. 2. 2, 15 est mea culpa gravis, sed quae me perdere solum | *ausa sit*. Mit Ausnahme der I. Pers. Sing. werden die übrigen Formen des konjunktivischen Perfekts zugleich auch als Vertreter des Futuri exacti gebraucht, wie Pl. Capt. 695 pol si istuc *faxis* (= *feceris*), hau sine poena *feceris*. Bacch. 1194 neque si hoc hodie *amissis*, id post mortem eventurum esse unquam?

5. Die synkopirte Form auf -so, wie *faxo*, *capso* u. s. w., hat stäts die Bedeutung des Futuri exacti, nie die des einfachen Futurs. Sie bezeichnet also wie das Perfekt, aus dem sie gebildet ist, eine abgeschlossene Handlung und als Futur eine zukünftige Handlung, d. h. eine in der Zukunft abgeschlossene Handlung, als: Pl. Bacch. 712 si id *capso*, geritote amicis vestris aurum corbilus. Amph. 673 ni ego illi puteo, si *occepso*, animam omnem intertraxero. Rud. 1348 si quid *peccasso*, Venus, | veneror te, ut . . sient. Capt. 576 ego me confido fore, | si hujus huc *reconciliasso* in libertatem filium. Poen. 4. 2, 66 nunquam . . quisquam fiet e me certior, nisi hero meo uni *indicasso*. Epid. 3. 4, 5 si istunc hominem . . | tibi *commonstrasso*, cequam abs te inibo gratiam? Accius b. Non. p. 185 qui nisi genitorem *ulso*, nullum meis dat finem miseriis. Catull. 44, 19 si nefaria scripta | Sesti *recepso*. Verg. A. 11, 467

cetera, quā jusso, mecum manus inferat arma. Wenn aber, wie diess in der Regel bei *faxo* [s. §. 191, d) S. 509] der Fall ist, diese Form statt des einfachen Futurs gesetzt zu sein scheint; so ist auch hier eine prägnante und energische Bedeutung anzunehmen; es vertritt gewissermassen die Stelle des Versicherungsadverbs *profecto* (d. d. pro facto), wie man sagt *dictum factum, gesagt gethan*. Pl. Pseud. 49 iam *faxo* scies = *profecto* iam scies, du wirst es sofort erfahren, ich werde dafür sorgen, und meine Sorge ist so gewiss wie eine vollendete Thatsache. 393 iam hic *faxo* aderit. 766 iam ego ipsum oppidum expugnatum *faxo* erit lenonium. 1039 Calidorum haut multo post *faxo* amplexabere. Mil. 1367 und sonst oft. z. B. in den Worten des Ter. Andr. 854 indignum, Chremes, iam facinus *faxo* ex me audies. Wo die synkopirten Formen auf -so statt des einfachen Futurs gesetzt zu sein scheinen, soll, wie wir in der Syntaxe genauer sehen werden, die in der Zukunft liegende Handlung mit Nachdruck als bereits vollendet bezeichnet werden, wie diess auf gleiche Weise mit den Futuris ex. auf -ero geschieht, als: Pl. Most. 1. 3, 55 perii hercle, ni ego illam . . enicasso. Ein Gleiches findet in dem Infinitive des Futuri ex. auf -assere statt, als: confido me id impetrassere, dass ich es (unter gewissen Umständen, oder nach einer gewissen Zeit) erlangt haben werde. S. die Beispiele §. 191, 9, g) S. 512.

§. 193. Konjugation ohne Bindevokal.¹⁾

Sowie die Griechische Sprache zwei Formen der Konjugation gehabt hat, die ältere und ursprüngliche Konjugation auf -μι ohne Bindevokal und die auf -ω mit Bindevokal; so hat auch die Lateinische Sprache beide Formen gehabt; aber von der ersteren sind nur wenige Überreste, und noch dazu verstümmelt, erhalten worden, die wir jetzt betrachten wollen.

¹⁾ Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. §. 15 und 25. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II S. 462 ff. W. Corssen Aussprache an verschiedenen Stellen.

a) *Sum, fui, esse, sein.*

<i>Indicativus.</i>		<i>Conjunctivus.</i>	
		<i>Praesens.</i>	
sū-m (altl. es-u-m), ich bin		si-e-m altl., sī-m (statt *es-i-em, *es-i-m), ich sei	
ēs (st. *es-si), du bist		si-e-s altl., si-s (st. *es-i-es, *es-i-s), du seiest	
es-t (st. *es-ti), er (sie, es) ist		si-e-t altl., sī-t (st. *es-i-et, *es-ī-t), er (sie, es) sei	
sū-mus (st. *es-u-mus), wir sind		si-e-mus altl., si-mūs (st. *es-i-e-mus, *es-i-mus), wir seien	
es-tīs, ihr seid		si-e-tīs altl., sī-tīs (st. *es-i-e-tīs, *es-i-tīs), ihr seiet	
su-nt (st. *es-u-nt), sie sind		si-e-nt altl., si-nt (statt *es-ie-nt, *es-i-nt), sie seien.	
		<i>Imperfectum.</i>	
ēr-ā-m (st. *es-a-m), ich war		es-sē-m, ich wäre	
ēr-a-s, du warst		es-sē-s, du wärest	
ēr-ā-t, er (sie, es) war		es-sē-t, er (sie, es) wäre	
ēr-ā-mus, wir waren		es-sē-mūs, wir wären	
ēr-a-tīs, ihr wart		es-sē-tīs, ihr wäret	
ēr-a-nt, sie waren		es-se-nt, sie wären.	
		<i>Perfectum.</i>	
fū-i, ich bin gewesen		fū-ērī-m (aus *fu-ēs-i-m), ich seigew.	
fū-i-sti, du bist gewesen		fū-ērī-s, du seiest gewesen	
fū-i-t, er (sie, es) ist gewesen		fū-ērī-t, er (sie, es) sei gewesen	
fū-i-mūs, wir sind gewesen		fū-ērī-mūs, wir seien gewesen	
fū-i-stīs, ihr seid gewesen		fū-ērī-tīs, ihr seiet gewesen	
fū-eru-nt (fū-ēre), sie sind gewesen		fū-ērī-nt, sie seien gewesen.	
		<i>Plusquamperfectum.</i>	
fū-ērā-m (aus *fu-es-am), ich war gewesen		fū-issē-m (aus *fu-es-sem), ich wäre gewesen	
fū-ērā-s, du waist gewesen		fū-issē-s, du wärest gewesen	
fū-ērā-t, er (sie, es) war gewesen		fū-issē-t, er (sie, es) wäre gewesen	
fū-ērā-mūs, wir waren gewesen		fū-issē-mūs, wir wären gewesen	
fū-ērā-tīs, ihr wart gewesen		fū-issē-tīs, ihr wäret gewesen	
fū-ērā-nt, sie waren gewesen		fū-isse-nt, sie wären gewesen.	
		<i>Futurum Indicativ.</i>	
ēr-o, altl. es-o, ich werde sein		ēr-ī-mūs, wir werden sein	
ēr-i-s, du wirst sein		ēr-i-tīs, ihr werdet sein	
ēr-i-t, er (sie, es) wird sein		ēr-u-nt, sie werden sein.	
		<i>Futurum exactum Indicativ.</i>	
fū-ēro (st. *fu-es-o), ich werde gewesen sein		fū-ērī-mūs, wir werden gewesen sein	
fū-ērī-s, du wirst gewesen sein		fū-ērī-tīs, ihr werdet gewesen sein	
fū-ērī-t, er (sie, es) wird gew. sein		fū-ērī-nt, sie werden gewesen sein.	
		<i>Imperativus.</i>	
2. es, sei		2. es-tē, seid	
2. es-to du sollst sein		2. es-tōtē, ihr sollt sein	
3. es-to, er (sie, es) soll sein		3. su-nto, sie sollen sein.	
		<i>Infinitivus</i>	
<i>Praesentis</i>	essē, sein, zu sein		
<i>Perfecti</i>	fuisse (aus *fu-esse) gewesen (zu) sein		
<i>Futuri</i>	futurus, a, um esse, sein werden, eine Form, welche im Deutschen ungebräuchlich ist.		
		<i>Participium</i>	
<i>Praesentis</i>	nur: ab-sens, abwesend, von ab-sum; praes-ens, anwesend, gegenwärtig, von praes-sum = praesto sum, s. unt. §. 194, 7.		
<i>Futuri</i>	futurus, a, um, Einer (e, es), der (die, das) sein wird (zukünftiger, e, es).		

§. 194. Bemerkungen.

1. In der Tempusbildung dieses Verbs sind zwei Stämme zu unterscheiden: *es-* (gr. *ἐσ-*, skr. *as-*, lit. *es-*, goth. *is-*) und *fu-* = werden und sein (skr. *bhū-*, *bhav-ā-mi*, werde, entstehe, gr. *φύ-*, *φύ-ναι*, ahd. *bi-*, *bi-m*, nhd. *bi-n*).

2. Die volle Form der I. Pers. Sing. Ind. Praes. lautete *es-u-m*. Varr. L. L. 91. 100 *sum*, quod nunc dicitur, olim dicebatur *esum*, *es*, *est*, *eram*, *eras*, *erat*, *ero*, *eris*, *erit*. Auch im Oskischen wird *sum* st. *esum* gesagt; der Vokal *u* ist Bindevokal (§. 162, 2), wie auch in *su-mus*, *s-u-nt*, der dem Griechischen *ο* vor *μ* u. *ν* entspricht, und *m* Personalsuffix. *Es-u-m* ist gr. *ἐμ-μυ* (durch Angleichung statt *ἐσ-μυ*), skr. *ās-mi*, lit. *es-mi*, goth. *i-m*.

3. Die II. Pers. *es* ist aus ursprünglichem **es-si* verstümmelt, vgl. gr. *ἐσ-σι*, lit. *es-i*, skr. *ās-si* (statt *ās-si*; zum Ersatze der abgefallenen Endung *-si* trat Längung des Stammvokals ein, also *ēs*, wie es in der Regel bei Plautus und Terentius erscheint, z. B. Pl. Mil. 25 ubi tu *ēs*? Pseud. 616 *ēsne* tu au non *ēs*? 750 *sēt* quid *ēs* actūrus? Trin. 879 aut quis *ēs*? 1014. 1063. Men. 943. Stich. 363. Merc. 629 u. s. w. Ter. Heaut. 707 *satin sānus ēs* aut *sōbrius*? Ad. 959 frūgi homo *ēs*. Später aber wurde der Stammvokal wieder gekürzt, also *ēs*. Das auslau- tende *s* in *es* ist nicht das stammhafte *s*, sondern das Suffix der II. Person, wie in *ēs* statt *ēd-i-s*, in *fer-s* statt *fer-i-s*. — Die III. Pers. *est*, gr. *ἐσ-τι*, lit. *ēs-ti*, skr. *ās-ti*.

4. In der I. und III. Pers. Pl. ist das *e* des Stammes abgefallen, was im Sanskr. im ganzen Plural und Dual geschehen ist. *Su-mus* = skr. *s-mās* ohne Bindevokal, gr. dor. *ει-μές* statt **εσ-μές*, lit. *ēs-me*; statt *sumus* soll nach Sueton. Octavian. 87 Augustus *simus* gesagt haben, wie *regimus* u. s. w., s. §. 162, 2; II. Pl. *es-tis* ohne Bindevokal, gr. *ἐσ-τε*, lit. *ēs-te*, skr. *s-thū*; III. Pl. *s-u-nt* (altlat. auch *s-ont* s. §. 163, 1) = skr. *s-ānti*, gr. böot. *ἐν-τι* statt **εσ-εν-τι*, lit. *ēs-ti* wie im Sing.

5. Der Konjunktiv des Präsens lautete im Altlateinischen *s-ie-m*, *s-ie-s*, *s-i-et* und *s-ie-nt* (entstanden aus ursprünglichem *s-ia-m*, *s-ia-s* u. s. w., s. §. 166, 2). Diese Formen finden sich in Urkunden bis in das Zeitalter der Gracchen und des Cimberrkrieges, wie *siet* t. Baut. C. 197, 21 (133 — 118 v. Chr.). I. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) t. Gen. C. 199, 6 (117 v. Chr.). I. agr. C. 200 (111 v. Chr.). C. 208 (134 — 100 v. Chr.); *sient* SC. de Bacch. C. 196 neben *potisit* (186 v. Chr.). I. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). Von da an finden sich in den Urkunden die zusammengesetzten Formen, wie *sit* C. 34 (139 — 100 v. Chr.). C. 207 (134 — 100 v. Chr.), *sint* I. Therm. C. 204 (71 v. Chr.) u. s. w. Gellius 1. 12, 14 und 5. 19, 9 führt *siet* aus alten Priesterformeln und Varro L. L. 6 §. 86 aus censorischen Gesetzttafeln an. Cato R. R. 141, 2 in einem Gebete *sies*, oft aber *siet*, *sient*; rogatio trib. pl. bei Fest. p. 246 b, 4 sqq. *siet* (4mal) und *sient*. Die älteren Bühnendichter, wie Plautus, Terentius u. a., auch Lucilius und Lucretius bedienen sich nach Bedarf des Versmasses bald der vollen bald der kontrahirten Formen, vgl. C. or. 47, 157 *siet* plenum est, *sit* imminutum. Licet utare utroque. Ergo ibidem: „Quam cara *sint* . . . | quamque . . . *sient*“. Pl. Amph. 104 f. num ego vos novisse credo iam, ut *sit* meus pater, | quam liber harum rerum . . . *siet* | . . . amator. Pseud.

97 f. quoi nec paratus nummus argenti *siet*, neque libellai spes *sit*. Ter. Heaut. 620 timeo, quid *sit*. CH. quid *siet*? Bei Plautus und Terentius sind die vollen Formen sehr häufig; ferner Lucilius bei C. Fin. 2. 8, 23. bei Macrobius 6. 4, 2. bei Non. p. 331. 353. So auch in Compositis, die jedoch häufiger in der kontrahirten Form erscheinen: *adsiet* l. rep. C. 198 (123. 122 v. Chr.) l. Puteol. (105 v. Chr.). Ter. Phorm. 313; *adsiet* Pl. Asin. 415. Pseud. 924. 1114. Cato R. R. 141, 4. Ter. Ad. 619; *desiet* Cato R. R. 8, 1; *absiet* 19, 1; *intersiet* Ter. Eun. 685. Lucil. bei Non. p. 428; *subsiet* Pl. Most. 3. 3, 17; *possiem* s. unter possum §. 195; aber auffallend *adsies* bei d. spät. Prudent. Perist. 2, 569.

6. Neben dieser Konjunktivform bestand im Altlateinischen noch eine andere von *fu-* (s. Nr. 1): *fu-a-m*, *fu-a-s*, *fu-a-t* u. s. w. Non. p. 111 führt an: *fuam* Titinn.; *fuas* Liv. Andron., Afran., *fuat* Pacuv., Eun.; ferner: *fuam* Pl. Bacch. 156. *fuas* Pers. 51. Capt. 431. 443 u. s. *fuat* Mil 595. Trin. 594 u. s. *fuant* Bacch. 1033. Pseud. 1029. Epid. 5. 1, 13; fors *fuat* pol Ter. Hec. 610, sonst nicht, auch Lucr. nur 4, 637 *fuat*. Liv. 25. 12, 6 in einer alten Weissagung (carmen) *fuat* in der Bedeutung *soll werden*. Verg. A. 10, 108 *fuat*; *fuat* und *fuant* auch bei späteren Dichtern, wie Auson. lud. sept. sap. Bias 9, Prudent. in Symm. 1, 504, Mar. Vict. Genesis p. 342; die oben aus Ter. angeführte Redensart fors *fuat*, und zwar mit Hinzufügung von *an*: fors *fuat an* mit folgendem Konjunktive = forsitan, auch in der späteren Prosa mehrfach, wie Fronto de eloq. 1, 3 (de orat. 1 fr. 2). Apul. de mag. 92 princ. Symmach. ep. 1, 39 und sonst u. A.

7. Die II. Pers. S. Imperativi *es* erscheint bei Pl. Aul. 4. 10, 57 (60). Cist. 1. 1, 75. Ter. Ad. 696 mit langem Stammvokale, wahrscheinlich aus demselben Grunde wie *es* als II. Pers. Ind., da auch das imperativische *es* die Endung verloren hat; später aber kürzte es sich. — Über das altlat. *estod* s. §. 161, 3 S. 435. — Über den Infinitiv *es-se* s. §. 167, 1. — Das Participium *en-s* (statt *ent-s), G. *ent-is*, das nach Prisc. 18, 75 p. 1140 P. (p. 239 H.) Cäsar (s. Julii Caesaris de analogia lib. II. fragm. p. 757 ed. Nipperd.) gebraucht haben soll, sonst aber nur in der Komposition vorkommt, *abs-ens*, abwesend, und *praes-ens*, anwesend, gegenwärtig (praes altlat. Adverb = praesto, wie Pl. Pers. 288 ibi tibi parata praes est) und substantivirt *en-s* = das Wesen u. *ent-ia*, nach Quintil. 8 3, 33. 2. 14, 2 von Sergius Flavius nach dem Griechischen (τὸ ὄν, τὰ ὄντα) gebildet, ist aus dem Stamme *es-* und dem Partizipialsuffix *ent* (s. §. 170, 1) entstanden und entspricht dem Dorischen *ēv-*; (statt *ēvτ-ς), Pl. *ēvτ-ς*; das Partic. Futuri: *fū-turu-s* ist vom Stamme *fu-* und dem Suffixe *-turu-s* (s. §. 170, 2) gebildet.

8. Das Imperfekt *er-a-m* (statt *es-a-m) entspricht dem Sanskr. *ās-a-m*. — Über den Conj. Impf. *es-sem*, entst. aus **esa-ia-m*, s. §. 166, 5. Von dem Stamme *fu-* ist die Konjunktivform des Impf. *fō-rem* (statt *fū-sem), *fō-res*, *fō-ret*, *fō-rent* (foremus und foretis kommen nicht vor) gebildet; sie ist eine zu allen Zeiten gebrauchte Form in der Bedeutung von *essem*; aber der Inf. *fō-re* (*statt fū-se), *a-fōre* Hor. Sermon. 1. 4, 100, *ad-fore* Pl. Pl. Capt. 696. Epid. 2. 2, 88. C. Fam. 9. 26, 2. Caes. B. G. 5. 27. 8 und sonst. Sall. J. 56, 2. Liv. 30. 7, 10. 38. 6, 5. Tac. A. 13, 38 und sonst, *con-fōre* Ter. Andr. 167 (140). Symm. ep. 4, 68; *de-fōre* Caes. B. G. 5. 56, 1. Liv. 3. 10, 14 und sonst. Tac. A. 13,

37. Symm. ep. 5, 75, *pro-fore* Hor. ep. 1. 8, 11 hat die Bedeutung von *futurum esse*. In Verbindung mit einem Partizipe wird gewöhnlich *fōre*, selten *futurum esse* gebraucht, als: *amatum*, *amandum fore*.

9. Das Futur lautete ursprünglich *es-o*, so *carmen Saliorum* bei Varr. L. L. 7 §. 26; *esit* XII tab. bei Fest. p. 162 b, 19 (mit der Var. *escit*, s. Müller p. 386 b); XII tab. bei Macrob. 1, 4, 19; über *ad-essint* s. oben §. 166, 5. Statt *es-it* wurde im Altlat. das Inchoativ von *es-se* *e-sc-it* gebraucht, eigentlich fängt an zu sein statt wird sein, vergl. Paul. Festi p. 77, 13 *escit* erit. p. 302. Id. p. 188, 9 *obescet* oberit vel aderit. Fest. p. 302 b, 30 *super-escit* supererit. Ennius „dum quidem unus homo Romanus toga *superescit*, et Acer † in Chrysippo „Quin hinc † *superescit*. XII. tab. bei Gell. 20. 1, 25 *escit* (mit der Var. *esit*). Lucr. 1, 619 (gleich darauf 620 erit). C. Leg. 3. 3, 9 in der Sprache alter Gesetze *escunt*. — Statt *erunt* scheint auch die Form *erint*, wie *poterint* statt *poterunt* §. 195, 2, gebräuchlich gewesen zu sein; wenigstens findet sie sich Cornif. ad Her. 1. 6, 10 im ed. *h* und 3. 2, 2 extr. im *p'* und ist daselbst von Kayser aufgenommen.

10. Das Perfekt *fu-i* von *√ fu-* lautete ursprünglich *fū-i*, s. §. 46, Anmerk. 3. Neben *fu-i* bestand im Altlat. auch die Form *fuv-i*, wie von *plu-o* *pluv-i*, s. §. 184, Anmerkung, indem sich aus dem Vokale *u* der verwandte Konsonant *v* entwickelt hat, wie in dem Sanskr. reduplicirten Präteritum *ba-bhū-a* von *√ bhū-1*). So: *fūv-it* Pl. Capt. 555. Rud. 1105. *fūv-imus* Enn. bei C. de or. 3. 42, 168 (nach Lambin). Pl. Capt. 262; Conj. *fūv-erim* Mil. 1364 (nach Acidalius); *fūv-erit* Asin. 782; *fūv-erint* Poen. 110, dafür *fov-erint* altl., das von den Grammatikern aus Macrob. 1, 4 angeführt, daselbst aber nicht gefunden wird; Plusquampf. Conj. *fūv-isset* Enn. bei Gell. 12. 4, 4; *ad-fuv-issemus* Lucil. bei Jul. Rufin. 31.

11. Der Conj. Pf. *fu-er-i-m* statt **fu-es-i-m* ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Conj. Praes. **es-i-m* (*s-i-m*); *fu-er-a-m* mit dem Ind. Impf.; *fu-iss-e-m* mit dem Conj. Impf. *essem*; *fu-ero* mit dem Fut. *er-o*.

Anmerk. Da die Wurzel *fu-* eigentlich entstehen, werden bedeutet, so erklärt sich auch, dass *fui* in der Bedeutung von *factus sum* gebraucht werden konnte, wie Pl. Pers. 479 *quod neque fiet neque fuit* (= *factum est*). Truc. 2. 4, 63 (66) *quid me futurum est?* und sonst. C. Att. 9. 19, 2 *ea, quae fiunt* aut quae certe *futura* sunt, videre non possum. Fam. 14. 7, 3 *fundo Arpinati bene poteris uti* . . , si *annona carior fuerit* (= *facta erit*). Sall. C. 20, 7 *fuiumus* = *facti sumus*. Sall. J. 26 extr. Numidas promiscue, uti quisque armatis obvius *fuerat*, interfecit. 50, 4. Liv. 21, 29 extr. 1. 1, 11 *brevi stirpis* (= *stirpis*) *virilis ex novo matrimonio fuit*. 3. 50, 4 *ut . . silentium fuit*, eingetreten war, 3. 55, 12 *praetorem appellari mos fuerat*, war geworden, s. Weissenb. 45. 44, 10 *si is ager populi R. fuisset*, geworden wäre, und sonst.²⁾

¹⁾ S. Bopp Vergl. Gramm.² Th. II. §. 510. S. 375. — ²⁾ Vgl. Herm. Schmidt doct. temp. II. p. 15 sq.

§. 195. b) *pos-sum, pöt-ut, pos-se.*

<i>Indicativus.</i>		<i>Conjunctivus.</i>	<i>Indicativus.</i>		<i>Conjunctivus.</i>
<i>Praesens.</i>			<i>Perfectum.</i>		
pos- <i>sūm</i> ich kann	pös- <i>sīm</i> , könne	ich	pöt- <i>ūi</i> , ich habe gekonnt	pöt- <i>uērīm</i> , ich habe gekonnt	
pöt- <i>ēs</i> , du kannst	pos- <i>sīs</i> , könnest	du	pöt- <i>uisti</i>	pöt- <i>uērīs</i>	
pöt- <i>est</i> , er (sie, es) kann	pos- <i>sīt</i> , er (sie, es) könne		pöt- <i>uit</i>	pöt- <i>uērīt</i>	
pos- <i>sūmus</i> , wir können	pos- <i>sīmus</i> , wir können	wir	pöt- <i>uīmus</i>	pöt- <i>uerīmus</i>	
pöt- <i>estis</i> , ihr könnt	pos- <i>sītis</i> , ihr kön- net		pöt- <i>uistis</i>	pöt- <i>uerītis</i>	
pos- <i>sunt</i> , sie kön- nen	pos- <i>sint</i> , sie kön- nen		pöt- <i>uērunt</i> (ēre)	pöt- <i>uērīnt</i>	
<i>Imperfectum.</i>			<i>Plusquamperfectum.</i>		
pöt- <i>ērām</i> ich konnte	pos- <i>sēm</i> , könnte	ich	pöt- <i>uērām</i> , ich hatte gekonnt	pöt- <i>uissēm</i> , ich hätte gekonnt	
pöt- <i>ērās</i> u. s. w.	pos- <i>sēs</i> u. s. w.		pöt- <i>uērās</i> u. s. w.	pöt- <i>uissēs</i> u. s. w.	
<i>Futurum.</i>			<i>Futurum exactum.</i>		
pöt- <i>ero</i> ich werde können			pöt- <i>uēro</i> ich werde gekonnt haben		
pöt- <i>eris</i> u. s. w.			pöt- <i>uērīs</i> u. s. w.		
<i>Infinitivus.</i>			Die Partizipien fehlen; pöt- <i>ens</i> nur als Adjektiv.		
<i>Praes.</i> pos- <i>se</i> , (zu) können.					
<i>Perf.</i> pöt- <i>uisse</i> , gekonnt haben.	(zu)				
<i>Fut.</i> fehlt.					
<i>Imperativus</i> nur pot- <i>esto</i> C. I. L. 603, 10 (58 v. Chr.).					
Über die passiven Formen <i>pot-estur</i> , <i>pot-eratur</i> u. s. w. s. Nr. 3.					

1. Die allmähliche Entstehung des Verbs *possum* ist folgende: Zuerst wurde das komparativische Adverb *pöt-is*, abgestumpft *pöt-e* (s. §. 125, Anm. 1 S. 376) und das Verb. *sum* neben einander gestellt, also: *potis sum* Pl. Cure. 701; *potis es* Ter. Heaut. 321. Lucr. 2, 850; *potis est* Pl. Amph. 626. 693. Pers. 40. Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 91. Poet. ant. bei C. Tusc. 2. 16, 38. Ter. Heaut. 659. Ad. 344 und sonst. Valer. Aedit. bei Gell. 19. 9, 12. Lucil. bei Prisc. 10, 8 p. 880 P. (p. 501 H.). Lucr. 1, 452. 2, 912 und sonst oft. Catull. 65, 3. 72, 7. 76, 24. Verg. A. 11, 148. Arnob. 1, 31. 2, 21. 6, 9; *potis sunt* Pl. Poen. 1. 2, 17. Lucil. bei Non. p. 214; *potis siem* Pl. Merc. 331; *potis sis* Poen. 4. 2, 53; *potis sit* Lucil. bei Charis 2, 29 p. 176 P. (p. 115 a L.) Lucr. 5, 881.¹⁾ Catull. 115, 3; *potis sint* Varr. R. R. 2. 2, 1 (mit der Variante *poti sint*); *potis erat* Ter. Eun. 113; *pote fuisset* Phorm. 535; auch wird zuweilen das

¹⁾ Lachmann ad h. l. schreibt diese Formen verbunden: *potissit*, *potissel*, *potisse*.

Verb *sum* weggelassen, wie Enn. bei Diom. 1 p. 381. Pl. Cas. 2. 3, 2 *nec potis* (sc. *est*) quicquam commemorari. Varr. R. R. 1, 15. 2. 2, 6. Lucr. 3, 1079. Catull. 17, 24 und sonst. Verg. A. 3, 671. Hor. Carm. 3. 17, 13, selbst C. Att. 13. 38, 1 hoc quicquam *pote* impurius? — Sodann verschmilzt *pot* (*poti*) mit dem Verb zu Einem Worte: *pot-esse* Pl. Bacch. 559. Rud. 55. Truc. 1. 1, 73 und sonst. Ter. Eun. 666. Lucr. 1, 665. 2, 225 und sonst. C. I. L. 1019; *poti-sse* (statt *pot-esse*) Lucil. bei Non. p. 445 (Lucil. Sat. 30, 49 G.); *poti-sit* SC. de Bacch. C. 196, 28 (186 v. Chr.); *poti-sset* (statt *pot-esset*) Pl. Mil. 884 (B. C. D) und so auch zu lesen Rud. 390 (Fl. *potesset*). Lucil. bei Non. p. 445 und 484 (Lucil. Sat. 30, 49 G. 18, 2 und so die gewöhnlichen Formen: *pot-es*, *pot-est*, *pot-estis*, *pot-eram*, *pot-ero*. — Zuletzt verschmelzen auch die mit *s* anlautenden Formen des Verbs *esse* mit *pot*, indem das *t* sich dem folgenden *s* angleicht, also: *pos-sum*, *pos-sumus*, *pos-sunt*, *pos-sim* (altlat. *pos-siem* Pl. Bacch. 762. Mil. 685. Stich. 479. Ter. Ad. 877. Hec. 729. 766), *pos-sis* (*pos-sies* Pl. Asin. 819. Men. 1104 und sonst, *pos-sit* (*pos-siet* Merc. 145. Capt. 996 und sonst. Ter. Andr. 874. Heaut. 675. Phorm. 773), *pos-simus* u. s. w., *pos-sem* u. s. w., und so auch der Inf. *pos-se* statt *pot-es-se* nach Ausfall der Silbe *es*.

2. Das Pf. *pot-ui* ist entstanden aus **pot-fui*; *fui* aber schwächt sich in der Bildung des Pf. bei den vokalischen Stämmen zu *vi* und bei den konsonantischen Stämmen zu *ui* ab, s. §. 186, also *pot-ui*. — Statt der Futurform *poterunt* steht *poterint* Varr. L. L. 9 §. 52 im Flor. (die übrigen *poterunt*). Lucr. 4, 486 im Veron. Ov. Fast. 6, 366 in mehreren edd. Vitr. 6. 8, 8, in der Rede des Kaisers Claudius bei Grut. p. 502 tab. 2, 8. 1)

3. Die ältere Sprache hat auch passive Formen von *pos-se*, aber nur wenn von derselben ein passiver Infinitiv abhängig ist. Pacuv. bei Non. p. 508 si qua *pot-estur* investigari via. Quadrig. ib. memorari vix *potestur* und quom non *possetur* decerni. Cael. Antip. ib. bellum geri *pot-eratur*. Enn. bei Diom. 1 p. 380 retrahi *potestur*. Cato R. R. 154 uti transferri *pos-situr*. l. repet. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) ubi de plano recte legi *possitur*. Lucr. 3, 1010 expleri *potestur*. Mit weggelassenem Inf. : Scaurus de vita sua ib. *poteratur* und *pos-situr*. Scip. Afric. bei Fest. p. 241 a, 26. C. Gracch. ib. *poteratur*.

§. 196. c) Edo, ἔδω (ῥ), ēdi, ēsum, ἔδēre und esse, essen.

Neben den regelmässigen Formen von *ēdo* mit Bindevokalen gibt es auch solche, die der Bindevokale ermangeln. Dieselben lauten den Formen von *sum*, die mit *es* anfangen, gleich; jedoch ist die Form *es* von *edo* lang, von *sum* kurz.

1) S. Lachmann ad Lucr. l. d. und ad Gajum 1, 146. n. 15.

Praesens <i>Indicat.</i> <i>Conjunct.</i>	ἔδο, ἔdis u. ēs , ἔdit u. est , ἔdymus, ἔditis u. estis , ἔdunt. ἔdam, ἔdas u. s. w., altilat. ἔdim, ἔdis u. s. w. (§. 166, 2).
Imperfect. <i>Indicat.</i> <i>Conjunct.</i>	ἔdebam, ἔdebās u. s. w. ἔdērem u. essem , ἔdērēs u. essēs , ἔdēret u. esset , ἔderēm u. essēmus , ἔderētis u. essētis , ἔdērent u. essent .
Imperativ.	Sing. 2. ἔδε u. ēs Plur. 2. ἔдите u. este 3. edunto. 2. u. 3. ἔδιτο u. esto . ἔδίτοτε u. estote .
Perf. <i>Ind.</i> ēdi, <i>Conj.</i> ἔdērim, <i>Inf.</i> ἔdisse; Plpf. ἔdēram, ἔdissem; Fut. ἔdam; Fut. ex. ἔdero; Partic. ἔdens (<i>ambens</i> s. b)), ἔsurus, Sup. ἔsum, u; Gerund. ἔdendus; Pass. ἔdor, ἔris, ἔδιτο u. estur , ἔd-ἔrer, ἔ-reris, ἔd-ἔretur u. essetur u. s. w., Partic. ἔsus.	

1. Die angeführten Formen ohne Bindevokal sind dadurch entstanden, dass nach Wegfall der Bindevokale *i* und *e* der auslautende Konsonant des Stammes mit den Personalsuffixen, welche mit *s* oder *t* anlauten, in Berührung kommt. Bei dieser Berührung geht

a) nach §. 43, 3, b) S. 128 das *d* vor *s* verloren; zum Ersatze dieser Einbusse wird der kurze Stammvokal gelängt. So entsteht aus ἔd-i-s. *ἔd-s-*ē-s*: Pl. Most. 1. 1, 11 *com-ēs*; aus *ἔd-ḗ-se (ἔd-ḗ-re) *ἔd-se *ēs-se* (§. 107, 1) Pl. Trin. 259. Capt. 850. Cato R. R. 156, 6. 7. 157, 6. 8. 13. C. ND. 2. 3, 7. Cornif. ad Her. 4. 28, 39. Sen. ep. 95, 27. benef. 2. 7, 1. nat. qu. 4. 13, 9. Gell. 19. 2, 7. Val. Max. 4, 3 ext. 4; *com-ēsse* Pl. Bacch. 580. Men. 627 und sonst. C. Flacc. 36, 91. ND. 2. 25, 64. Catull. 23, 4. Gell. 15. 8, 2; *ex-esse* Varr. R. R. 1. 63, 1; aus ἔd-e-sem (ἔd-ḗ-rem) *ἔd-sem *ēs-sem* *ēs-sēs* Val. Max. 4. 3, ext. 4; *com-esses* Pl. Men. 617. Martial. 5. 39, 10, *ēs-set* Verg. G. 1, 151. Hor. Serm. 2. 6, 89; *com-esset* C. Sest. 51, 110. Catull. 29, 14; *ex-esset* Hyg. f. 65; *es-semus* Ter. Eun. 540; — *es-setur* Varr. L. L. 5 §. 106.

b) Nach §. 40, 5 geht das *d* vor *t* in *s* über. So entsteht aus ἔd-i-t *ἔd-t *es-t* Verg. A. 4, 66. 5, 683. Hor. serm. 2. 2, 57. ep. 1. 2, 39. Sen. ep. 47, 2; *ex-est* C. Tusc. 3. 13, 27. Lucr. 3, 993. Plin. 33 c. 32; *com-est* Pl. Trin. 250. Most. 3. 1, 32 (26). Truc. 2. 7, 36 (44). Titin., Afran., Pompon., Nov., Lucil., Varro, Cicero bei Non. p. 81; *amb-est* Paul. Festi p. 4, 15; *com-estis* Pl. Truc. 1. 2, 54 (60); *es-to* Cato R. R. 156, 1; *com-esto* Cato R. R. 156, 1; *es-te* Pl. Most. 1. 1, 62; aus ἔd-y-tur *ἔd-tur *es-tur* Pl. Most. 1. 3, 78. Poen. 4. 2, 13. Mil. 24 (nach Varr. L. L. 7 §. 86). Ov. Pont. 1. 1, 69. Cels. 5. 27, 3 u. a. Spätere. — Lucr. 5, 396 ignis enim superavit et *ambens* multa perussit (*amb-ens* aus ἔd-e-ns *ἔd-ns *ens*); Lachmann liest dafür: ignis enim *superāt et lambens* multa perussit.

2. Aber der Imperativ *ēs*, entstanden aus ἔd-e, lässt sich auf die angegebene Weise nicht erklären. Er müsste nach Abfall des *e* ἔd lauten. Die Griechische Sprache hat auch Imperativformen auf *s*, in denen das *ς* nach Abfall des *ι* in dem Suffix -θι aus θ entstanden ist, als: ἔδ-; statt ἔδ-θι, so auch neben προτῖ, πρός; aber in der Lateinischen Sprache findet man nichts Ähnliches. Man könnte daher annehmen.

diese Form sei bloss der Analogie der Formen *ēs* statt *ēd-is*, *es-se* u. s. w. gefolgt; doch möchte ich lieber diese Erscheinung so erklären: nach dem Abfall des *e* von *ēd-e* wurde in der Aussprache der Endkonsonant *d* zu *dd* verschärft, also *ēdd*, und da die Lateinische Sprache ein doppeltes *dd* im Auslaute nicht duldet, so ging es in *s* über und der Stammvokal erhielt Ersatzdehnung.

3. Statt *e-sum* steht *es-sum* Pl. Men. 458. Stich. 182; *es-su* Pseud. 824 (in cd. A.); *es-suri* Men. 147; *com-es-suris* Pseud. 1125; diese Formen sind dadurch entstanden, dass das *d* des Stammes vor den Endungen *-tum*, *-tu*, *-turus* in *s* übergegangen ist, und diesem sich das *t* angeglichen hat. Eine Nebenform von *com-ē-sus* oder *com-es-sus* ist *com-es-tus* Cato R. R. 50. Varr. bei Non. p. 152. Val. Max. 9, 12 ext. 6. Cael. Aurel. chron. 2. 1. — Über das Deponens *esus sum* statt *edi* s. §. 208.

§. 197. *d) Fĕro, tŭli, lātum, ferre, tragen, bringen.*

<i>Praesens Activi.</i>		<i>Praesens Passivi.</i>	
Ind. <i>fĕro</i> , fĕrs (statt *fĕr-i-s), fĕrt (statt fĕr-ĭ-t), <i>ferĭmus</i> , fĕrtis (statt *fĕr-ĭ-tis), <i>fĕrunt</i> .		Ind. <i>fĕror</i> , fĕrris (st. *fĕr-e-ris), fĕrtur (st. *fĕr-i-tur), <i>fĕrĭmur</i> , <i>fĕrĭmĭni</i> , <i>feruntur</i> .	
Infinitivus. ferre (d. i. *fer-se §. 167, 1 statt fĕr-ĕ-re), tragen.		Infinitivus. ferri (dem aktiven <i>ferre</i> analog gebildet), getragen werden	
Sing. 2. fĕr (st. *fĕr-e), fĕrto (statt *fĕr-ĭ-to),	Plur. 2. fĕrte (st. *fĕr-ĭ-te), fĕrtōte (st. *fer-ĭ-tōte), 3. fĕrto (st. *fĕr-ĭ-to),	Sing. 2. ferre , fĕrtor (statt *fĕr-ĭ-tor), 3. fĕrtor .	Plur. 2. <i>fĕrĭmĭni</i> 3. <i>fĕruntor</i>
<i>Imperfect. Conj. Activi.</i> errem (statt *fĕr-ĕ-rem) fĕrrēs , ferret , errēmus , fĕrrētis , ferrent .		<i>Imperfect. Conj. Passivi.</i> fĕrrer (st. *fĕr-ĕ-rer), fĕrrĕris (e), fĕrrĕtur , fĕrrĕmur , fĕrrĕmĭni , ferrentur .	

Anmerk. 1. Die Bindevokale *ĭ* und *ĕ* sind vor den mit *s*, *t* und *r* anlautenden Suffixen gefallen.

Anmerk. 2. Die übrigen Formen werden regelmässig von *fĕro*, *tŭli*, *lātum* gebildet: *Conj. Praes.* *fĕram*, *ās*, *fĕrar*, *āris* (e); *Ind. Imperf.* *fĕrĕbam*, *fĕrĕbar*; *Fut.* *fĕram*, *ēs*, *fĕrar*, *ĕris* (e); *Conj. Perf.* *tŭlĕrim*; *Plpf.* *tŭlĕram*, *tŭlissem*; *Inf. Perf.* *tŭlis*; *Inf. Fut.* *latŭrus*, a, um, esse; *Part. Act.* *fĕrens*, *ntis*; *latŭrus*, a, um; *Pass.* *lātus*, a, um; *Gerundivum* *fĕrendus*, a, um.

Anmerk. 3. Die Komposita von *fer-o* folgen dem Simplex, als: *au-fĕro*, *abs-tŭli*, *ab-lātum*, *au-ferre*, *wegtragen*, *ef-fĕro*, *ex-tŭli*, *e-lātum*, *ef-ferre*, *heraustragen*, u. s. w.; von *suf-fĕro*, *suf-ferre* in der Bedeutung *ertragen* kommt das Perf. nur vereinzelt vor: C. N. D. 3. 33, 82 *poenas sustulit*, das Sup. gar nicht; sonst wird das Pf. *sustŭli*, sowie auch das Sup. *sub-lātum*

nur in der Bedeutung heben, aufheben gebraucht; beide ergänzen daher das Verb *tollo, tollere*.

Anmerk. 4. Über das Pf. *tūli* st. *te-tūli* von d. alten *tūlo* s. §. 181, 1) S. 482. Die Wurzel davon ist *tol-*, *tul-*, vgl. *tol-ero*, skr. *tul-aj-ā-mi*, hebe auf, wäge, schätze, Gr. $\sqrt{\tau\alpha\lambda-}$, $\tau\lambda\alpha-$, $\tau\lambda\tilde{\eta}-vai$, $\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha(v)$; $\tau\lambda\eta-\tau\acute{o}\varsigma$; u. s. w. 1); die Ältere Perfektform ist *tōl-i*, wie sie auch zuweilen in Inschriften erscheint, als: *toli* C. 1019; *tolit* C. 1008; *tolerint* C. 208; *de-tolerit* l. rep. C. 198, 21 (123 — 122 v. Chr.) neben *detulerit* 9, 83; *latum*, *latus*, *laturus* haben das anlautende *t* abgeworfen, da die Anlautsgruppe *tl* den Wohlautsgesetzen der Lateinischen Sprache widerstrebt. — Über *rettuli* s. §. 181, 5. — Aus derselben Wurzel stammt das Verb *toll-o*, *sus-tul-i*, *sub-lātum*, *toll-ēre*, heben, aufheben; *at-toll-o* entbehrt des Pf. und des Sup.; *ex-toll-o*, erhebe, wird durch *ex-tūli*, *e-lātum* von *ef-ferre* ergänzt.

§. 198. e) *Volo, vólui, velle, wollen, wünschen; nolo, nólui, nolle, nicht wollen; molo, mólui, malle, lieber wollen.*

	<i>Indicativus.</i>			<i>Conjunctivus.</i>		
<i>Præsens.</i>	volo	nolo	malo	vellm	nollm	mālm
	vīs	nōn vīs	mavīs	vellis	nollis	malis
	vult	nōn vult	mavult	velit	nollit	malit
	volūmus	nolūmus	malūmus	velimus	nolimus	malime
	vultis	nōn vultis	mavultis	velitis	nollitis	malitis
	volunt	nolunt	malunt	vellint	nollint	malint.
	Über die Suff. des Conj. auf -im, u. s. w. s. §. 166, 2.					
<i>Impf.</i>	völēbam	nölēbam	mālēbam	vellem	nollem	mallem
	volēbās etc.	nolēbās etc.	malēbās etc.	vellēs etc.	nollēs etc.	malles etc.
<i>Fut.</i>	vōlam, ēs etc.			(nōlam, ungebr.)		(mālam, ungebr.)
<i>Imperativus</i> (von volo und malo fehlt).						
S. 2. nōli, nolito; 3. nolito; Pl. 2. nolite, nolitōte; 3. nolunt						
<i>Participium.</i>						
völens, ntis;			nölens, ntis;		von malo fehlt es.	
<i>Gerund.</i>						
völendi			nölendo Tertul. adv.		von malo fehlt es.	
Marc. 1, 27.						

1. Statt der Formen *vult* und *vultis* gebrauchte die ältere Sprache die Formen *volt* u. *voltis*, die aber auch bei Cicero und späteren Schriftstellern die besten edd. öfters bieten, z. B. *voltis* C. Verr. 3. 65, 152; *volt*, *voltis*, *mavolt* Sen. contr. 7. 18, 5; 2) das *u* ist durch Abschwächung zu *o* geworden. Ebenso ist auch das *e* in *velim*, *velle*, *vellem* durch Abschwächung aus *o* geworden; über die Konjunktivform auf -im s. §. 166, 2.

1) S. Curtius Etym. Nr. 236. — 2) S. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 469.

Dass die Alten *volim* statt *velim* gesagt hätten, erwähnt zwar Prisc. 9, 8 p. 848 P. (p. 456 H.), aber nirgends findet sich diese Form. — Die Form *vīs* (statt deren nach Prisc. 9, 6 p. 847 P. p. 454 H. die antiquissimi *veis* gesagt haben sollen), entstand wahrscheinlich durch folgende Mittelglieder: aus **vō-l-is* wurde durch Abschwächung des *ō* zu *ē* **vēl-i-s*, nach Ausstossung des Bindevokals *i* **vel-s*, nach Ausstossung des *l* **ve-s*, zuletzt durch Lautverwandtschaft des *s* zu *i* *vī-s* mit Ersatzdehnung für die erlittenen Einbussen.¹⁾ — *Vel-le* ist durch Angleichung aus *vel-se* entstanden, s. §. 167, 1. — Statt *si vis, si vultis* wurde in der familiären Rede auch *sis, sultis* gesagt, vgl. C. or. 45, 154; *sīs* gebraucht auch öfters Cicero, wie Rosc. Am. 16, 48. Mil. 32, 60. Tusc. 2. 18, 42; *sultis* aber gehört den Komikern an, s. d. Lex.; über *vīn* statt *visne* s. §. 43, 6 S. 130. — Von dem Compositum *per vōlo* kommen folgende Formen vor: *per-velim* C. Att. 1. 1, 3 und nach der richtigen Konjekt. von Ernesti 11. 14, 3 statt *pervellem*; *per-velle* Liv. 39. 43, 3; *per-volet* Lucr. 2, 1047 (ubi v. Lachm. p. 134).

2. *Nōlo* ist entstanden aus **nēvōlo*, **nē-ōlo*; die Formen ohne Bindevokal aber lassen diese Verschmelzung nicht zu, sondern lauten *nōn vis, nōn vult, nōn vultis*; wenn aber Lucil. bei Diom. 1 p. 381 (Rib. Com. p. 30) sagt: *vultis, empta est; noltis, non empta est*; so findet ein Wortspiel zwischen *vultis* und *noltis* statt. Plautus gebraucht neben *non vis* (Most. 1. 4, 23 Men. 788. Trin. 1160) *nēvis* Merc. 150. Pers. 358. Trin. 1156. Pseud. 436 und sonst; so auch *nēvolt* Trin. 361. 364. Epid. 4. 2, 16. Most. 1. 2, 29 auch Titinnius bei Non. p. 144; neben *nolo* (Asin. 789. Curc. 48. Rud. 1404), *nolim* (Amph. 86. 438) u. s. w. *non velis, non velit, non velint* Most. 3. 1, 151. Merc. 452. 453. Trin. 671. Poen. 1. 2, 35; neben *nollem* auch *non vellem* Cist. 2. 1, 39. — Der Imperativ *noli* (*nolei* C. 1081. 1453) ist nach Abfall des auslautenden *s* aus der II. Pers. des Konjunktivs *nolis* hervorgegangen, wie auch *velis* die Stelle des nicht vorhandenen Imperativs vertritt, wurde aber später ganz wie im Imperative der IV. Konj. behandelt, also: *nolito, nolite, nolitote*, wie *audito* u. s. w., mit Ausnahme der III. Pers. Pl. *nolunto*, aber *audi-unto*.²⁾

3. *Mālo* ist entstanden aus **magvōlo* (d. i. *māgīs volo*) und nach Ausfall von *gv* **māōlo*, kontr. *mālo*. Bei Plautus sind neben *malo* (Poen. 5. 2, 155), *malim, malis* (Asin. 811. Capt. 858. Amph. 511 u. s.) Formen mit vollem *volo* häufig, also: *māvōlo* Merc. 419. Pseud. 728. Asin. 835. Curc. 320 und sonst. Ter. Hec. 540; *mavolunt* Naev. b. Fest. p. 317 a, 27; *mavolet* Pl. Asin. 121; *mavelim, -is, -it* Asin. 877. Capt. 516. 270. Bacch. 859. Mil. 1356. Men. 720. Pseud. 140. Trin. 306. Merc. 356. 889. Rud. 570 und sonst; *mavellem* Amph. 512. Curc. 512. Bacch. 198 und sonst oft.

¹⁾ S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 246 f. — ²⁾ S. Corssen Aussprache Th. I, S. 724.

§. 199. f) Eo, īvi, ītum, īre, gehen.

Tem- pora.	Indicativus.	Conjunctivus.
Praes.	ēo , is, It, i-mus, i-tis, ōunt	ēam, ēās, ēāt, ēāmus, ēātis, ēan
Impf.	<i>ī-bam, ī-bās, ī-bat</i> etc.	<i>ī-rem, ī-rēs, ī-ret</i> etc.
Futur.	<i>ī-bo, ī-bis, ī-bit</i> etc. <i>ī-bunt</i>	<i>ītūrus, a, um</i> sim etc.
Perf.	<i>ī-vi, ī-visti, ī-vit</i> etc.	<i>ī-vērim, ī-vēris, ī-vērit</i> etc.
Plpf.	<i>ī-vēram, ī-vēras, ī-vērat</i> etc.	<i>ī-vissem, ī-vissēs, ī-visset</i> etc.
F. ex.	<i>ī-vēro, ī-vēris, ī-vērit</i> etc.	
	<i>Imperativus.</i>	<i>Infinitivus.</i>
S. 2. ī, ī-to, 3. it-o	<i>Pr. īre,</i>	<i>Supinum.</i>
P. 2. ī-te, ī-tōte,	<i>Pf. īvisse,</i>	<i>ī-tum,</i>
3. eunto.	<i>F. Iturus esse.</i>	<i>ī-tu.</i>
		<i>Participium.</i>
		Praes. <i>ī-ens,</i>
		G. euntis.
		Fut. <i>ītūrus, a, um.</i>
		<i>Gerundium.</i>
		(ire) eundi
		eundo etc.

Das Verb *ire* weicht in seiner Flexion von der IV. Konjugation nur in folgenden Punkten ab:

a) Der Stammvokal **i** wird vor *a, o, u* in **e** verwandelt;

b) der Indikativ des Imperfekts entbehrt des Binde vokals *e*, also: *ī-bam*, aber *audi-e-bam*; s. jedoch §. 178, 3;

c) das Futurum hat die Endung *-bo*, also: *ī-bo, ī-bis* u. s. w., aber *audi-am, audies* u. s. w.; jedoch Formen, wie *exiet* u. dgl. schon seit Seneca ¹⁾, s. Apul. Met. 6, 19 extr. *redies* (in allen cdd.) statt *redibis*, obwol kurz vorher *praeteribis* steht, und so öfters bei den Späteren, namentlich den Kirchenschriftstellern, z. B. *exiet* Tert. adv. Jud. c. 13, s. Hildebr. ad Apul. l. d. p. 464; aber auch l. Thor. (116 v. Chr.). Inscr. Grut. 762, 5. Or. 4386, Citat aus einer Rede des Cic., wie man vermuthet, bei dem Rhetor Aquila c. 43 *veniet* (von *veneo*), C. l. agr. 2. 25, 67 in den meisten cdd. *inietur*, Hor. Carm. 4. 4, 65 wird von Fea d. Lesart *exiet* angeführt;

d) das Partizip *ī-ens* hat im Gen. *e-untis* u. s. w., als Mittelglied ist **e-ontis* anzunehmen, *o* hat sich dann zu *u* verdunkelt, aber *audi-entis* u. s. w.; doch *i-entibus* Inscr. Or. 4358 am Ende des II. Jahrh. n. Chr., *praeter-i-entis* Or. 4737; das Gerundium *e-undi* u. s. w., aber *audi-endi* u. s. w., obwol Prisc. 11, 24 p. 924 P. (p. 564 H.) aus Pl. Amph. *abiendi* anführt;

e) das Supinum lautet *ī-tum* mit kurzem *ī*, hingegen *audi-tum*.

Anmerk. 1. Auf dieselbe Weise, wie das Simplex, werden die Komposita flektirt, als: *exēo, abēo, red-ēo per-ēo*. S. jedoch Anm. 2. So auch *ven-ēo, ven-ii*, (*ven-ītum*, ungebr., aber *ven-īturus*), *ven-īre*, d. i. *venum ire*, zum Verkaufe gehen, daher verkauft werden (Imperativ, Partizip u. Gerundiv fehlen), also: *veneo, venii, veniturus, venditus, venire*, verkauft werden, u. *per-ēo per-ii, perditus, perire*, d. i. zu Grunde gehen, daher verdorben werden, bilden das Passiv zu *vendo*, = *venum do*, ich gebe zum Verkaufe, ich verkaufe.

¹⁾ S. C. F. W. Müller in Jahn's N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1865, I. S. 53.

und perdo, ich richte zu Grunde, ich verderbe, über *venire* vgl. Diom. 1 p. 365 P.; ausser *venditus* und *vendendus* und den davon abgeleiteten Formen ist das Passiv von *vendo* sowol in der vorklassischen als in der klassischen Zeit ungebräuchlich; denn Varr. R. R. 3. 7, 9 ist wol statt quo pluris *vendantur* mit Schneider *vendant* zu lesen, und Afran. bei Donat. ad Ter. Ad. 3. 4, 34 vermuthet Ribbeck Com. 314 *protruditur* statt *proveniditur*; aber seit Annäus Seneca, dem Redekünstler, werden *vendor* u. *vendebat* häufig gebraucht, vgl. Sen. contr. 1. 4, 7. Justin. 11. 4, 8. 34. 2, 6 u. s. w. Das Passiv *ven-eor* findet sich nur vereinzelt. Pl. Pers. 577 *veniri* hanc volo, auch Anton. Pius bei Ulpian. Dig. 1, 6, 2. Inscr. Or. 4388. Henz. 6302. Diom. l. d. führt noch an: Plautus: egone illi *venear*. Turranius (wahrscheinlich der von Varro R. R. praef. ad lib. II. c. 6 erwähnte Turannius Niger zu verstehen; die odd. haben verderbt *tyrannus*, *Titianus* [unter *Titianus* will man den im II. Jahrh. nach Chr. lebenden Julius Titianus verstehen, s. Teuffel Geschichte der Röm. Litt. §. 360] de agricultura primo: patrem familiam vendacem magis quam emacem expedit esse; nan. id melius emitur quam *venitur* (so zu lesen nach dem Zusammenhange der Stelle, die odd. *venitur* und *viditur*). Auf gleiche Weise kommt auch das Passiv von *perdi* (ausser *perditus*) nur vereinzelt vor, wie Hor. Sermon. 2. 6, 59 *perditur* (wofür Lachmann ad Lucr. 2, 829 *porgitur* lesen will).

Anmerk. 2. *Ambire* (herumgehen um Etwas, umgeben) geht ganz regelmässig nach der IV. Konjugation, als: *ambio*, *ambiam*; *ambibam*, *ambirem*; *ambiens*, *ambientis*; *ambivi*, Sup. *ambitum*; Partic. *ambitus* (aber das Substantiv *ambitus*, us, m. Umlauf), *ambiendus*.

Anmerk. 3. Im Altlateinischen findet sich der Wurzelvokal *i* zu *ei* gesteigert: *ei-re* l. rep. 198 (123 — 122 v. Chr.), *ei-tur* (1166), doch gleichzeitig Formen mit *i*, wie später allgemein.

Anmerk. 4. Die Komposita stossen in der Regel im Perfekte und den davon abgeleiteten Zeitformen das *v* und wenn ein *s* folgt, *vi* aus, s. §. 191, Anm. 3, S. 503, als: *abii*, *abisti*, *abiit*, *abimus*, *abierunt*, *Conj.* *abiērim*, *Plpf.* *abiēram*, *Conj.* *abissem*, *F. ex.* *abiēro*, *Inf. Pf.* *abisse*; *venii*, *venieram*, *venissem*, *veniēro*; über *ii*, *iit* statt *ivi*, *ivit* s. §. 191, 4, S. 504. Statt *ad-i-isse*, *ad-i-isset*, *ad-i-issent* kommen im Altlat. *ad-i-ese*, *ad-i-eset*, *ad-i-esent* (C. I. L. 196, 7. 17. 8); es findet hier eine Dissimilation von *ii* zu *ie* statt, da das Altlat. eine Abneigung gegen die Aufeinanderfolge der gleichen Laute *ii* hatte.¹⁾

Anmerk. 5. Von dem einfachen Verb werden die passiven Formen nur in der III. Pers. Sing. gebraucht, als: *i-tur*, man geht, *i-bātur*, man ging, *ītum est*, man ist gegangen; jedoch. Lucil. bei Non. p. 449 sagt: *intereunt*, *labuntur*, *euntur* omnia vorseum, so dass es wie *labuntur* als Depo-nens gebraucht ist. Durch den Infinitiv *iri* in Verbindung mit dem Supine wird der Infinitiv Fut. Pass. umschrieben, als: *amatum iri*. — Die Komposita aber mit transitiver Bedeutung bilden, wie andere Transitive, ein vollständiges Passiv, als: *praeterire*, vorbeigehen, übergehen, *praeter-eor*, ich werde übergangen, *praeter-eris*, -itur, -imur, -imini, -euntur; *praeter-ibar*, *praeter-itus sum*, *eram*, *ero*, *praeter-euntor*, *praeter-itor*, *praeter-iri*, *praeter-eundus*; *ambior* (*ambuntur*, *ambiebar*) geht auch im Passive regelmässig nach der IV. Konjugation.

Anmerk. 6. Über *ob-i-n-unt*, *prod-i-n-unt*, *red-i-n-unt* s. §. 177, 2. a).

¹⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 556.

§. 200. g) *Queo, quīvi, quītum, quīre, können, und nequeo, nequīvi, nequītum, nequīre, nicht können.*

Beide Verben gehen ganz nach *ēo, ivi, Itum, ire*, gehen. Viele Formen von diesen Verben kommen nur selten vor und in der guten Prosa gar nicht. Diese Formen sind in der folgenden Tabelle in Klammern eingeschlossen.

<i>Indicativus.</i>		<i>Conjunctivus.</i>	
Praes.	quēo [quīs] [quit] quīmus [quītis] quēunt	nequēo nequīs nequit nequīmus nequitis nequēunt	quēam quēās quēat quēāmus quēātis quēant
Impf.	[quībam]	[nequībam, ās etc.]	[quīrem]
Fut.	[quībo]	[nequībo]	
Perf.	quīvi, -visti etc.	nequīvi, -visti etc.	quīvērim, is etc. nequīvērim, is etc.
Plpf.	quīvēram, ās etc.	nequīvēram, ās etc.	quīvissem, ēs etc. nequissem, ēs etc.
F. ex.	quīvēro, is etc.	nequīvēro, is etc.	
<i>Infinitivus.</i>		<i>Participium.</i>	
Praes.	[quīre]	[nequire]	
Perf.	quīvisse	nequīvisse	[quiens] nequēns nequeuntis etc.
Supinum, Imperativus und Gerundivum fehlen.			
Über die vorklassischen Passivformen s. Nr. 2.			

1. Das Verb *queo* wird von den guten Klassikern nicht häufig gebraucht (nie von Cäsar), und zwar gewöhnlich in Verbindung mit einer Negation, als: *non queo* C. Att. 1. 19, 3. 9. 7, 1. Fam. 14. 1, 5. 14. 4, 3 (und so sagt Cicero immer *non queo* statt *nequeo*); *non queunt* Tusc. 2. 27, 66 und gleich darauf *non possunt*. Beispiele von *queo* und *nequeo*. *queo* ohne Neg. C. Sen. 10, 32. *non quis* Pl. Pers. 287. Truc. 2. 3, 5. Lucr. 1, 751. Hor. Ser. 2. 7, 92; *nequis* Pl. Merc. 636; *non quit* Pl. Trin. 504. Aul. 2. 8, 21. Ter. Hec. 183. nil . . *quit* Ter. Ad. 613; *nequit* Verg. A. 1, 713. 8, 618. Hor. Ser. 1. 1, 107. Lucr. 3, 398. 441 und sonst oft; *nec* . . *quimus* Lucr. 1, 300; ohne Negat. 2, 140. Ter. Andr. 805. *nequimus* Lucr. 3, 363. 672; *non quītis* Arnob. 3, 8; *nequitis* C. Rpl. 6. 18, 19; *queunt* ohne Neg. Lucr. 1, 827; *non queunt* Pl. Poen. 24, neque . . *queunt* Tac. 4, 74; *nequeunt* Pl. Trin. 288. C. de or. 2. 75, 303. Lucr. 2, 921. Verg. A. 8, 265. Hor. Ser. 1. 3, 77. 2. 7, 106; *non queam* Pl. Bacch. 846. C. Att. 2. 6, 1, ohne Neg. Pacuv. bei Non. p. 307. Hor. serm. 2. 5, 2; *nequeam* Verg. A. 9, 289; *nec* . . *queas* Accius bei Macrob.

6. 1, 55, non *queas* Pl. Bacch. 915. Mil. 1174. Cist. 2. 3, 13, nisi . . *queas* Ter. Eun. 75; ohne Neg. Hor. serm. 2. 5, 10. ep. 1. 18, 97; *nequeas* Lucr. 2, 314. Hor. serm. 2. 2, 59; *queat* ohne Neg. C. Rpb. 2. 3, 6. non *queat* Ter. Andr. 394. Heaut. 544; ne . . *queat* Sall. C. 58, 20; ohne Neg. Hor. serm. 1. 3, 15; *nequeat* Lucr. 1, 76. 193 und sonst oft; *queamus* in einem Fragsatze mit negativer Bedeutung Verg. A. 10, 19; ut raro . . *queamus* Hor. serm. 1. 1, 119; *nequeamus* C. or. 65, 220; *queant* ohne Neg. C. Lael. 20, 71. Tusc. 5. 37. 108, non *queant* Pl. Rud. 111. Hor. epod. 11, 25; ohne Neg. Lucr. 1, 586; *nequeant* Lucr. 1, 796. 2, 910. Hor. serm. 2. 4, 87; non *quire* C. or. 45, 154. Gell. 11. 9, 1; *nequire* C. l. d.; nec . . *quiens* Apul. Met. 6, 5 in. 9, 40 p. 671; *nequiens* 8, 14 extr. 9, 23 extr., *nequeunti* 3, 24 extr., *nequeuntis* Sall. Hist. bei Arusian. Mess. p. 522 P. p. 234 L. Arnob. 1, 24. 7, 34; aber *nequicentibus* Apul. Flor. 6, p. 20, vgl. *ientes* ob. §. 199, d); non *quibam* Pl. Trin. 557; neque . . *quibat* Rud. 600; *nequibat* Sall. C. 59, 4; *nequibant* Tac. H. 4, 15; ohne Neg. *quirem* Pl. Merc. 55 (49 R.); *nequirem* C. Cat. M. 11, 38; neque . . *quiret* Tac. A. 1, 66; nec . . *quirent* Stat. Silv. 5. 3, 60; *nequiret* C. Divin. 2. 46, 96. Quintil. 1. 7, 26; *nequirent* Lucr. 6. 106. Sen. ep. 51, 13; non *quibo* Pl. Mil. 1240; vereor, nisi nunquam fatiscar, facere, quod *quibo* boni Pacuv. bei Non. p. 307; *nequibant* Lucr. 1, 380, nihil . . *quivi* Pacuv. bei Non. p. 260, nec . . *quivi* Verg. A. 6, 463; *nequivi* 507. Ps. Verg. Cir. 290; *nequisti* Titin. bei Non. p. 406. Liv. 2. 12, 15; nec . . *quivil* Ter. Andr. 654; nec . . *quivere* Tac. H. 3, 25; ohne Neg. Sall. J. 97, 4; *nequit* Accius bei Macrobr. 6. 1, 57; nusquam *quiverunt* Quadrig. bei Gell. 15. 1, 7; *nequiere* Hor. serm. 2. 5, 78. Liv. 29. 34, 12; non *quierit* Lucr. 6, 855, non *quiverit* Tac. A. 1, 69; non *quierint* Lucr. 5, 1342; *nequiverit* Tac. H. 4, 60; *nequiverint* Tac. A. 14, 58; neque . . *quisse* Lucr. 5, 1422; *nequiverat* Sall. C. 18, 3; *nequierat* Liv. 8. 12, 2; *nequiverant* Tac. A. 15, 38 extr.; *quissent* Auson. epigr. 139; *nequissent* Lucr. 4, 1248; F. ex. *quivero* C. 1. agr. 2. 27, 100; über *nequimunt* statt *nequeunt* s. §. 177, 2. a).

2. Die passiven Formen gehören fast sämtlich der vorklassischen Zeit an, einige auch der nachklassischen, klassisch ist nur *nequitur*; diese passiven Formen werden stets in Verbindung mit einem passiven Infinitive gebraucht, wie *potestur* (§. 195, 3): si non *sarciri quitur* Caecil. bei Diom. 1 p. 380 P.; ohne Neg. *suppleri summa queatur* Lucr. 1, 1045; unde omnia . . *percipi queuntur* Accius bei Diom. l. d.; nec *subigi queantur* Pl. Pers. 194; quicquid . . *ulcisci* (passiv gebraucht) *nequitur* Sall. J. 31, 8 (ubi v. Kritz.); *nequitur* comprimi Rud. 1064; reddi *nequitur* Apul. mag. 92 p. 584; Prisc. 417 *exstingui nequitur* (mit *ŷ*); neque vi *impelli* neque *prece quitus sum* Acc. l. d.; nosci non *quita est* Ter. Hec. 572; contemni non *quita est* Gell. 20. 1, 52; ne sic quidem *quitus est* . . *percelli* Apul. mag. 2. p. 380; contendi *nequitum* Pacuv. bei Fest. p. 162 b, 28; Cato Orig. ibid. (fanum) *nequitum* exaugurari; Pl. ibid. *retrahi nequitum*.

§. 201. g) *Fio, factus sum, fieri*, werden, geschehen.

Vorbemerk. Dieses Verb bildet das Passiv zu *facio*, das Pf. und die davon abgeleiteten Formen aber werden von *facio* gebildet. Die in der Tabelle eingeklammerten Formen sind in der guten Prosa ungebräuchlich.

<i>Indicativus.</i>		<i>Conjunctivus.</i>	<i>Infinitivus.</i>
Praes.	fi-o, fi-s, fi-t, [fi-mus],[fi-tis],fi-unt	fi-am, fi-ās, fi-at, fi-āmus,fi-ātis,fi-ant	Praes. fi-ēri; Pf. factus, a, um esse; Fut. factum iri, od. fu- turum esse, od. fore.
Impf.	fi-ēbam, fi-ēbās, fi-ēbat, fiebamus, fiebatis, fi-ēbant.	fi-ērem, fi-ērēs etc.	
<i>Imperativus.</i> [fi, fi-to, fi-to, fi-te.]			
<i>Participium.</i>			
Fut.	fi-am, fi-ēs, fi-et, fi-ēmus,fi-ētis,fi-ent	Praes. fehlt. Perf. factus, a, um.	
Perf.	factus, a, um sum	Fut. faciendus, a, um, der (die, das) ge- macht werden soll oder muss.	
Plpf.	factus, a, um eram	futurus, a, um, der (die, das) geschehen wird.	
F. ex.	factus, a, um ero.	Supinum u. Gerundivum fehlen, doch <i>fiendo</i> sp. lat., s. Nr. 2 S. 531.	

1. Sowie das Verb *fio* sein Perfekt und die davon abgeleiteten Formen von dem Verb *facio* entlehnt, so entlehnt hingegen das Verb *facio* sein Präsens Pass. und die davon abgeleiteten Formen von *fio*. — *Fio* ist aus *fu-i-o durch Vokalverschmelzung entstanden, vgl. φϋ-l-ω Äol.¹⁾ statt φϋ-ω, fu-i-est Umbr. = fiet, √ fu-, skr. bhū-, gr. φϋ-l-ω (φϋ-vat); aus dieser Entstehung erklärt es sich auch, dass das i ursprünglich in allen Formen lang war, wie es häufig bei den älteren Dichtern gemessen wird, also nicht bloss *fio*, *fiam*, *fiebam*, sondern auch *fierem*, *fieri* u. s. w., wie *fieri* Naev. B. Pun. 39 V. Pl. Stich. 564. Pseud. 786. Men. 923. Mil. 1218. Bacch. 299 und sonst. Ter. Andr. 792. Heaut. 785; *fieri* (st. fieri) Enn. Ann. 15 V.; interfieri Pl. Trin. 532; confieri Pacuv. Trag. 180 Ribb.; *fieret* Pl. Bacch. 788. Amph. 487. Ter. Ad. 106. Eun. 92 und sonst; *fierent* Pl. Bacch. 1210. Capt. 998; *calefierent* Pers. 110. Ter. Ad. 106. Eun. 92; erst später (so in der klassischen Zeit) wurde das i in den Formen mit r gekürzt, während es in den übrigen lang blieb.

2. *Fio* Pl. Amph. 864; *fīs* Hor. carm. 4. 13, 2. ep. 2. 2, 211. Apul. mag. 20 extr.; *fimus* u. *fitis* lassen sich nicht sicher belegen; *fī* Impr. Pl. Curc. 87. Pers. 38. Hor. serm. 2. 5, 38; *fīto* Cato bei Non. p. 475 tu dives *fīto* (wie man mit Recht statt *fite* lesen will); *fite* Pl. Curc. 89. 150. Poen. 8. Crassus²⁾ Iliad. bei Non. p. 475; die Formen *fiens*, *fiendus*,

¹⁾ S. Ahrens Graecae linguae Dialect. I. p. 98. — ²⁾ Statt Crassus ist mit Scaliger ohne Zweifel zu lesen Cn. Matius, über dessen Übersetzung der Ilias W. S. Teuffel's Geschichte der Röm. Literatur §. 148 Not. 4. S. 231, II. Ausg. zu vergleichen ist.

fiendum werden von Diom. 1 p. 352 P. u. Charis. 3, 7 p. 222 P. (p. 149 a. L.) ohne Belege aufgestellt; doch *fiendo* gebraucht Augustin. genes. ad lit. 5, 7. In der älteren Sprache bestand auch die Perfektform *fi* nach Prisc. 8, 61 p. 818 P. (p. 420 H.), der dasselbe mit *gavisi* von *gaudeo*, *ausi* von *audeo*, *solui* (von *soleo*), *fisi* von *fido* vergleicht, aber keine Belege anführt. Auch finden sich im Altlat. passive Formen von *fi*: *fiur* Cato bei Prisc. 8, 12 p. 789 (p. 377 H.); *fiabantur* id. ibid.; *fitum est* Liv. Andr. bei Non. p. 475; statt der seit den ältesten Zeiten gebräuchlichen Infinitivform *fieri* haben Ennius in den Annalen in dem Fragmente des unbekannten Verfassers de verbo in Analecta gramm. ed. Eichenfeldt et Endlicher Vindob. 1837 p. 162 und Laev. bei Gell. 19. 7, 10 auch die Form *fiere* gebraucht, obwol Ennius Ann. 599 V. *fieri* hat; *fiere* auch Pl. Mil. 1218 in cd. B. und Liv. 26. 33, 13 in einer alten Formel in cd. Put. Passive Formen, von *facio* gebildet, sind selten: *satis facitur* Varr. bei Prisc. 8, 11 p. 789 P. (p. 377 H.). Nigid. b. Non. p. 507; *parvi faciatur* Titin. bei Prisc. und Non. l. d.; *concalefaciuntur* und *facientur* Vitruv. 4. 7, 4. 5. 10, 1.

Anmerk. 1. Die Infinitivform *fieri* wird gewöhnlich für eine passive genommen; in neuerer Zeit aber haben Ebel (Kuhn's Zeitschr. V, S. 189) u. Lange (Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859 S. 19 ff.) dieselbe für eine aktive erklärt, die den aktiven Formen des verbi finiti *fi* entspreche; die Form *fi-e-r-i-e-r* komme nirgends vor, während *fieri* auch im Altlateinischen sehr häufig gefunden werde; endlich beweise die alte Form *fiere* bestimmt, dass dieser Infinitiv ein ebenso wie *lege-re* gebildeter Infinitiv des Aktivs sei; die Form *fieri* sei von *fiere* nur orthographisch verschieden; aus *fi-e-sei* sei gleichmässig *fi-e-sē* und *fi-e-si*, daraus *fi-e-rē* und *fi-e-ri* und daraus *fi-e-rē* und dann *fi-e-rē* gebildet worden.

Anmerk. 2. Die Komposita von *facio*, die aus Verben gebildet sind, behalten im Aktive *facio* bei und werden im Passive nach *fi* gebildet, als: *cale-facio*, *cale-feci*, *cale-factum*, *cale-facere*, warm (*calē-re*) machen, *cale-fio*, *cale-factus sum*, *cale-fieri*, warm werden; so: *pate-facio* (v. *patē-re*), *pate-feci*, *pate-factum*, *pate-facere*, *pate-fio*, *pate-factus sum*, *pate-fieri*, so ferner *lique-facio* (v. *liquē-re*), *are-facio* (v. *arē-re*), *made-facio* (v. *madē-re*), *as-*, *con-*, *de-sue-facio* (v. d. verschollenen *suē-re*), *tume-facio* (v. *tumē-re*), *rube-facio* (v. *rubē-re*), *putre-facio* (v. *putrē-re*), *cande-facio* (v. *candē-re*), *experge-facio* (v. *expergē-re*). — Über die Quantität des *e* s. §. 15, 21 S. 71 f. Auch von Verben der I. u. III. Konj. sind einige wenige Verben der Art gebildet, wie *labefieri* v. *labare*, *vacciferi* v. *vacare*, *tremefacere* v. *tremere*. Auch *satisfacere* bildet das Passiv *satisfio*, *satisfactum est*, *satisfieri*. — *Consuefacio*, *commonefacio*, *admonefacio*, *condocefacio* werden nur im Aktive gebraucht; *exarefio* hingegen nur im Passive; einige, wie *torrefacio*, *tremefacio*, bilden das pass. Partizip *torrefactus*, *tremefactus*, aber nicht die Formen mit *fi*, *fieri*; endlich kommen einige nur pass. Partizipe vor, wie *colliquefactus*, *timefactus*, *pertimefactus*. — Über die Betonung dieser Verben s. §. 51, c) S. 150.

Anmerk. 3. Die Komposita mit Präpositionen aber haben im Aktive: *-ficiō*, *-feci*, *-fectum*, *-ficere*, im Pass.: *-ficior*, *-fectus sum*, *-fici*, als: *perficio*, *perfectum*, *perficere*, vollenden, *perficior*, *perfectus sum*, *perfici*. Nur wenige Komposita mit Präpositionen bilden im Passive neben den regelmässigen Formen *-ficior*, Formen mit *-fio*, als: *confi* (wird zu Stande gebracht) Pl. Trin. 408. Lucr. 4, 291. Colum. 2. 15, 1. Plin. 31, c. 40; *confiunt* Arnob. 6, 17. 27. 7, 11; *confiat* Colum. 1. 8, 12; *confiant* Imp. Leo Cod. 2. 7, 11; *confieri* Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 1. Caes. B. G. 7. 58, 2. Lucr. 2, 1069. 5, 891. Verg. A. 4, 116. Tac. A. 15, 59;

confieret Balb. bei C. Att. 8, 15 A. 3. Balb. u. Opp. ib. 9, 7 A. 1. Liv. 5. 50, 7; *confierent* Suet. Caes. 20 in. Arnob. 2, 73; *defit* (fehlt) Enn. bei C. Tusc. 3. 19, 44. Pl. Mil. 1261. Ter. Eun. 243. Phorm. 162. Lucr. 2, 1141. 3, 220. Verg. E. 2, 22. Prop. 1. 1, 34. Symm. ep. 5, 89; *defiunt* Gell. 20. 8, 5; *defiat* Pl. Men. 221. Rud. 1107; *defieri* Ter. Hec. 768. Jul. Hygin. b. Gell. 1. 14, 1; *ecfieri* Pl. Pers. 761; *defiet* Liv. 9. 11, 6; *infio* (hebe an) Varr. bei Prisc. 8, 104 p. 843 P. (p. 450 H.); *infut* Pl. Asin. 343. Bacch. 265. Merc. 249 und sonst. Enn. bei Prisc. 10, 26 p. 891 P. (p. 518 H.) Lucr. 3, 515. 5, 1208. Verg. A. 5, 708. 10, 101 und sonst oft. Ov. M. 2, 511. 4, 475. Liv. 1. 23, 7. 28, 4. 3. 71, 6; *interfiat* Lucr. 3, 872; *interfieri* Pl. Trin. 532; *superfit* Pl. Trin. 510. Mil. 536. Epid. 3. 2, 10; *superfiat* Stich. 592. Fronto ad M. Ver. 1 p. 125; *superfieri* Colum. 12. 1, 6.

Anmerk. 4. Die aus Adjektiven oder Substantiven gebildeten Composita gehen fast alle nach der I. Konj. und kommen nicht unmittelbar von *facio* her, sondern sind Derivata, zum Theil von zu ergänzenden Substantiven (vgl. *οὐροδομεῖν*), als: *carnifico* von *carnifex*, *amplifico* von *amplus*, *gratifico* von *gratus*, *nidifico* von *nidus*; aber unmittelbar von *facio* kommen *marefacio*, *rarefacio*, *vacuefacio*.

§. 202. Verba defectiva. 1)

Unter den Verbis defectivis sind, streng genommen, alle diejenigen Verben zu verstehen, welche nicht sämtliche Formen der vollständigen Konjugation bilden. In der Regel aber versteht man unter denselben nur solche, welche nur einen kleinen Theil der zu einer vollständigen Konjugation gehörigen Formen bilden. Verben, die einzelner Formen entbehren, sind wir in den vorhergehenden Paragraphen, namentlich in den letzteren (§§. 194 — 201) begegnet.

1) Ajo, ich sage, bejahe, sage Ja, behaupte.

Praes. Ind. *ājo*, *āis*, *āit* und *ājunt*. Conj. *ājās* Pl. Rud. 430. 1331. Gell. 16. 2, 46, *ājat* C. Ac. 2. 32, 104. Fin. 2. 22, 70 und *ājant* Apul. Flor. 2, 15 p. 56.

Impr. ai Pl. Truc. 5, 49. Naev. b. Diom. 1, p. 370 P. und Prisc. 10, 1 p. 875 P. (p. 494 H.).

Impf. Ind. *aibam* (altl.), *ājebam*, *-bās*, *-bat*; *-bāmus*, *-bātis*, *-bant*. *Partic.* *ājens*, *ājentis* Apul. Met. 6, 13 extr., als Adjektiv: bejahend, affirmativ, C. Top. 11, 49. Das Übrige fehlt.

1. *A-j-o* (*ā*) ist entstanden aus **ag-i-o* wie *mē-j-o* aus **mīg-i-o*, *mā-jor* aus *māg-ior*, vgl. *ad-āg-io*, G. -ion-is, *ad-āg-iu-m*, *nēg-o* (aus *ne-ig-o*), skr. √ *ah-* (*āh-a* er sprach), lat. √ *ag-*.²⁾

2. Einsilbig ist *ain* (d. i. *aisne*) gemessen Ter. Eun. 803. Heaut. 242. Ad. 405. 517; *Impr.* vel *āi* vel *nega* Naev. bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. (p. 542 H.) Pl. Truc. 5, 49 (1silb.); Inf. *ajere* Augustin. trin. 9 c. 10;

¹⁾ Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. Lat. I. p. 267 sqq. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. §. 25. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II. S. 475 ff. —

²⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 90. Curtius Etym. Nr. 611.

zweisilbig das altlat. Impf. *aibam*, wie *aibas* Pl. Asin. 208. Men. 633. Trin. 427. Cist. 2. 3, 63. Ter. Heaut. 960. Ad. 561; *aibat* Pl. Amph. 661. Asin. 442. Trin. 874. 1140 und sonst. Ter. Andr. 932 und sonst; *aibant* Pl. Trin. 944. Merc. 635. 804. Ter. Andr. 534. Phorm. 572. Accius b. Prisc. 10, 52 p. 906 P. p. 542 H. Aus dieser Form geht hervor, dass dieses Verb ursprünglich der IV. Konjugation angehört (vgl. §. 178, 3); übrigens haben Plautus und Terentius an mehreren Stellen auch die Form *ajebam* nach der III. Konjugation, wie *ajebat* Pl. Merc. 637. Ter. Andr. 930; *ajebas* Pl. Rud. 1130. Trin. 474. Ter. Heaut. 924; *ajebant* Pl. Trin. 944.

3. *Ait* ist Präsens und Perfekt; die von Probus 2. 3, 6 p. 1482 aufgestellten Formen des Pf. *ai*, *aisti* finden sich nirgends; erst sehr spät kommen vor: *ajerunt* Tert. de fuga in persec. 6 extr. und *aissē* Mar. Victorinus contra Manich.

2) *Inquam*, ich sage.

Praes. inquam, *inquīs*, *inquīt*; *inquīmus*, *inquītis*, *inquīunt*.
Conj. inquiat. *Impr. inque*, *inquīto*.

Impf. inquibat.

Futur. inquīēs und *inquīet*. *Perf. inquīi*, *inquīsti* und *inquīt*.
 Alles Übrige fehlt.

Über das Personalsuffix *-m* in *in-qua-m* s. §. 157, 2; es wird auch als Perf. = ich sagte gebraucht. Die Form *inquo* bei Prisc. 8, 62 p. 818 P. (p. 420 H.) und *inquo* bei Eutyches 2, 12 p. 2182 P. kommen nirgends vor; *inquīs* C. Fam. 9. 22, 2. 26, 1. 2. Catull. 72, 7. Pers. 1, 112; *inquīt* überall häufig; es vertritt zugleich auch das Perf.; *inquīmus* Hor. serm. 1. 3, 66; *inquītis* Arnob. 2, 44. 5, 8. 9. 7. 2, 41. Tert. apol. 10. 41 und sonst; *inquīunt* C. de or. 1. 27, 124. Verr. 4. 14, 32. Ps. C. Har. resp. 24, 50. Catull. 10. 14. Sen. ep. 102, 3; *inquiat* Cornif. ad Her. 4. 3, 5. 31, 42 extr., wie mit Kayser richtig gelesen wird (Var. *inquiet*, *inquīt*, *inquīs*); *inque* Pl. Bacch. 883. Pseud. 538. Ter. Heaut. 829. Phorm. 919; *inquīto* Pl. Rud. 1342. Trin. 427. Aul. 4. 10, 58 (62); *inquibat* C. Top. 12, 51; *inquīes* C. Fam. 13. 16, 3. Catull. 24, 7. Sen. ep. 100, 9; *inquīet* C. Verr. 2. 18, 45. Arnob. 7. 15, 27; *inquīi* Catull. 10, 27; *inquīsti* C. de or. 2. 64, 259.

3) *Fari*, sagen.

1. Die Wurzel von *fā-ri* ist *fa-*, gr. φα- (*φά-va-*), skr. *bhā-* (*bhā-mi* = splendo, *bhāsh* und *bhaṇ* = loqui).¹⁾ Dieses Verb wird eigentlich von der ersten Sprache des Kindes gebraucht, daher *infans*, s. Varr. L. L. 6 §. 52. Gell. 5. 9, 1; dann aber überhaupt für *loqui*, und zwar besonders in der Dichtersprache.

2. *Praes. fāris* von Diom. 1 p. 375 P. angeführt; *fātur* Varr. L. L. 6 §. 52. C. Univ. 11. Lucr. 3, 464 und andere Dichter; *fantur* Varr. l. d.; *Impr. fāre* Verg. A. 6, 389. 531 und Andere; *fāri* Enn. 1. 32. Varr. L. L. 6, §. 52 und 53. Hor. carm. 4. 6, 18. ep. 1. 4, 9. Suet. Aug. 94 med.

¹⁾ S. Curtius Etym. Nr. 407.

(quom primum *fāri* coepisset). Gell. 5. 9, 1 (quom jam per aetatem *fāri* possit): *farier* Verg. A. 11, 242; *fans* atque *infans* Pl. Pers. 174; *fantis* Auson. parent. 19, 14; *fanti* Verg. A. 6, 46; *fantem* Prop. 3. 5, 19; *farer* Augustin. conf. 1, 8; *favor* Verg. A. 1, 261. und Andere; *fabitur* C. poet. bei Gell. 15. 6, 3; *fātus* Verg. A. 2, 50; *fatus est, fati sunt, sint* Varr. L. L. 6 §§. 30. 53. 51. 59; *fatus eram* Verg. A. 2, 323; Gerund. *fandi* Verg. A. 1, 520 und sonst, *fando* Pl. Amph. 588. C. N. D. 1. 29, 82 und sonst. Verg. A. 2, 6. 81 und andere Dichter; *fandus* poet. bei C. Divin. 1. 31, 66. Catull. 64, 405. Verg. A. 1, 543 und Andere; *fatū* Verg. A. 12, 25. Solin. 3. — Komposita: *affatur* C. Cat. M. 1, 1. Verg. A. 2, 700. Stat. Ach. 1, 383; *affamur* Ov. Fast. 6, 304; *affamini* Curt. 4, 44 (4. 11, 19); Impr. *affare* Accius bei Non. p. 111. Verg. A. 4, 424; *affari* Acc. b. Macro. 6. 1, 55. C. Cat. M. 1, 1. Verg. A. 9, 484; *affantur* (pass.) Varr. L. L. 6, §. 53; *affabar* Verg. A. 3, 492; *affatus* C. Br. 3, 13. Verg. A. 2, 614. Stat. Ach. 1, 251; *affatus esset* C. Br. 72, 253. 3, 13. — *Effor* Cavius(?) bei Diom. 1 p. 375; *effaris* Apul. Met. 7, 25 p. 495; *effamini* Arnob. 7, 41 (44); *effantur* Apul. de mundo prooem. p. 288; Impr. *effare* Verg. A. 6, 560. Hor. epod. 17, 37; *effari* Verg. A. 4, 76. (pass.) Varr. L. L. 6, 7, 53; *effabor* Lucr. 5, 104; *effabere* Lucan. 8, 347; *effabimur* C. Ac. 2. 30, 97; *effantes* Apul. de mundo 17 p. 327; *effatus* Enn. Ann. 1, 52. Verg. G. 4, 450 und sonst oft. Suet. Ner. 49 extr.; *effando* Liv. 5. 15, 10; *effatu* digna Plin. 3 c. 25; — *interfatur* Liv. 3. 47, 4; *interfante* 7. 36, 9; *interfari* Val. Max. 9. 5, 2. Plin. ep. 1. 23, 2; *interfatus* 32. 34, 2. 36. 27, 3 und 2^s, 4; *interfata est* Verg. A. 1, 386; — *praefatur* Gell. 9. 15, 4; *praefamur* C. Fam. 9. 22, 4. Apul. Met. 1, 1 extr.; *praefabantur* C. Divin. 1. 45, 102; *praefarer* Apul. Met. 11, 14 in.; Impr. *praefato* Cato. R. R. 134, 1; *praefamino* 141, 2; *praefantes* Catull. 64, 382; *praefante* Liv. 5. 41, 3. Petron. 89, 4; *praefatus* Verg. A. 11, 301; *praefati sumus* C. Univ. 10 extr.; *praefatus fuero* Colum. 1 prooem. extr.; *praefandus* Plin. 7. c. 52 in. 8, 17. Quintil. 8. 3, 45; — *profatur* Lucr. 1, 739. 5, 112. Verg. A. 1, 561. 4, 364. Ov. M. 9, 472. 11, 290; *profari* poet. bei Varr. L. L. 7 §. 28. Pacuv. bei Non. p. 74 und 424. Hor. serm. 1. 6, 57. Petron. 121, 104; *profante* Petron. 89, v. 4; *profatus* Liv. Andr. bei Gell. 3. 16, 11. Ulpian. Dig. 21. 1, 1 §. 9.

§. 203. 4) *Memini.* 5) *Odi.* 6) *Coepi.* 7) *Novi.*

Perfecta.	{	<i>Mēmīni, mēmīnisse</i> , sich erinnern.
		<i>Odi (ō), ōdisse</i> , hassen.
		<i>Coepi, coepisse</i> , angefangen haben.
		<i>Nōvi, nōvisse (nosse)</i> , kennen, wissen.

Alle vier Perfekte nebst den davon abgeleiteten Formen sind ganz regelmässig.

<i>Perf. Ind.</i>	memīni, ich er- innere mich	ōdi, ich hasse	coepi, ich habe angefangen	nōvi ich kenne, weiss
<i>Conj.</i>	meminērim	odērim	coepērim	novērim (nō- rim)
<i>Ppf. Ind.</i>	meminēram, ich erinnerte mich	odēram hasste	ich coepēram, ich hatte ange- fangen	novēram (nō- ram), ich kannte
<i>Conj.</i>	meminissem	odissem	coeipissem	novissem (nos- sem)
<i>Fut. Ind.</i>	meminēro, ich werde mich erinnern	odēro, ich werde has- sen	coepēro, ich werde ange- fangen ha- ben	novēro (nōro), ich werde ken- nen
<i>Imperat.</i>	memento, erin- nere dich mementōte, er- innert euch	fehlt	fehlt	fehlt
<i>Infin. Perf.</i>	meminisse, sich erinnern	odisse, hassen	coeipisse, ange- fangen ha- ben	novisse (nosse), kennen, wis- sen
<i>Particip.</i>	fehlt	osūrus C. Lael. 16, 59. Gell. 1. 3, 30.	coepturus erst in der Kai- serzeit: Sen. contr. 2. 9, 26. Plin. 16 c. 41 in. Quintil. 10.1, 46. Suet. Calig. 46. coeptus, ange- fangen.	fehlt.

Coeptus sum, eram sagt man statt: coepi, coeperam, wenn der dabei stehende Infinitiv ein passiver ist, als: Urbs aedificari coepta est, man fing an die Stadt zu bauen. S. die Synt.

Anmerk. *Mē-min-i* (V *men-*, vgl. *men-s*, *moneo*, skr. *man-* meinen, wünschen, *man-as* = animus, *ma-tis*, Meinung, gr. μέν- μέν-ω) entspricht gänzlich dem Griechischen Pf. μέ-μν-α, ich verlange, seltener ich bleibe ¹⁾. Der Begriff des Bleibens und Beharrens ist, wie Curtius Etym. S. 96 lehrt, erst aus dem des sinnenden, zögernden Denkens und Bedenkens abgeleitet. — *Odi* ist hervorgegangen aus V *vad-*, skr. V *vadh-* = ferire, zd. *vad-* schlagen, *vadhay* zurückschlagen, gr. ὀδ- ὀδ-έ-ω. ²⁾ — *Coepi* ist das Pf. von dem alten *coep-i-o*, entstanden aus **co-ap-i-o*, **ap-i-o* V *ap-*, erlangen, *ap-isci*, *ad-*, *ind-ip-isci*, im Pf. bei Pl. und Lucr. finden sich die Mes-sungen *co-ēpi*, *oc-ro-ēpi*, wie *co-ēgi* von **co-ago*, *cōgo*). — *Nōvi* ist das Pf. von *no-sco*, ich lerne kennen, also ich habe kennen gelernt und kenne, weiss nun, wie *memini*, habe mich erinnert und erinnere mich noch, bin eingedenk.

Ausser den angeführten Formen kommen noch folgende vor:

a) *Memīnens*, vor- und nachklassisch, Pl. bei Sergius in Donati ed. II p. 1853 und Laevius erotopaegn. IV b. Prisc. 11. 19 p. 922 P. (p. 560 H.). Auson. prof. Burd. 1, 40. Sidon. ep. 2, 10. 4, 3 und 12. 6, 3. 7, 6.

¹⁾ S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I, §. 343 S. 867. —

²⁾ S. Curtius Etym. Nr. 324.

— *Memini* ist im Lateinischen das einzige aktive Perfekt, das einen Imperativ und ein Partizip bildet.

b) *Odivit* M. Anton. bei C. Ph. 13. 19, 42; *odiit* Tert. anim. 10; *odiens* Salvian. gub. dei 3 p. 73; *odientes* Tert. adv. Marc. 4, 16; *oditurus* Tert. adv. nat. 1, 1; *odendus* nur von dem Grammatiker Claud. Sacerd. art. gr. 1, 22 aufgestellt, so auch *odirem* und *odire* bei Charis. 3. 7, 1 p. 228 P. (p. 152b L.) ohne Belege; *odiendi* Apul. dogm. Plat. 3, 1 princ.; Pass. *oditur* Tert. apol. 3 extr.; *odiremur* Hieron. ep. 43, 2. — Als Deponens: Pl. Amph. 900 *inimicos semper oīa sum optuerier*. C. Gracch. bei Fest. p. 201, 21 *eos oīi sunt*; *osus* Sen. suas. 1, 5. Gell. 4. 8, 3; ferner: C. Att. 4. 8b, 3 (*eram exosus*), gewöhnlich als Partiz., seltener mit *sum*, *eram* (exodi kommt nirgends vor). Verg. A. 5, 687 und sonst. Ov. M. 1, 483 und sonst. Sen. cons. Marc. 2, 5. Sen. Phaedr. 235. Curt. 8. 7, 12 (8. 25, 12) *patrios mores exosus es*. Flor. 4. 11, 1. Gell. 15. 20, 6 (*mulieres . . exosus fuisse dicitur*); nachklassisch auch pass. non omnes diis *exosos esse* Gell. 2. 18, 10; ob *scelera universis exosus esse coepit* Eutrop. 7, 23 u. s. w.; — *perōsus* (*perōdi* Manil. 5, 409) gewöhnlich als Partiz., seltener mit *sum*, *eram*. Augustus bei Suet. Tib. 21 *populum R. perosi sunt*. Verg. A. 6, 435. 9, 141. Ov. M. 2, 379 und sonst oft. Liv. 3. 34, 8 *regum (nomen) perosa erat* und sonst und Spätere; *perosus* passiv. Tert. paenit. 5 und sonst. Claudian. B. Get. 513.

c) *Coep-i-o* Pl. Men. 960; *coep-i-as* Trin. 1052 (wie Ritschl richtig liest statt *coapias* oder *cupias*); *coep-i-at* Truc. 2. 1, 23; Inf. *coep-ēre* Pl. Pers. 121, vgl. Paul. Festi p. 59, 11; *coep-eret* Ter. Ad. 397; Fut. *coep-i-am* Cato bei Paul. Festi. p. 59, 10. Caecil. bei Non. p. 89. In der gewöhnlichen Sprache sagt man für diese Formen *incipio*, *incipiam*, *inciperem*, *incipiam* Fut.; hingegen ist *incepi*, z. B. *scribere*, seltener als *coepi scribere*.

§. 204. 8) *Salvēre* und 9) *arēre* (*havēre*).

1. Beide Verben haben die Bedeutung gesund sein. Dem Lat. Adj. *salv-u-s* entspricht das Gr. *ὁλό-ς*, *ὄλο-ς*, *integr.* *incolumis*, *salvus*, und dem Impr. *salv-e* der Gr. *ὄλ-ε* = *salve* ¹⁾; *av-ere*, gesund, wohl, gesegnet sein, stammt vom skr. *√ av-*, sättigen, wohlthun, gütlichthun, gr. *ἀρ-ειν*, sättigen; ²⁾ die ältere Form ist *av-ere*, so *ave* C. I. L. I, 1072. Or. 4731. 4732. 4734, die spätere *hav-ere*, so zur Zeit Quintilian's (1. 6, 21), so *have* I. R. N. 147. 166. C. I. Rhen. Bramb. 535. Or. 4733. 4735.

2. Von dem ersten Verb kommen nur folgende Formen vor: *salve*, *salveto*, *salvete*, *salvere* aliquem (te) jubeo, sei, seid gegrüßt, guten Tag, ich grüße Einen, dich, vor- und nachklassisch häufig; auch *aliquem jube salvere*, wie C. Att. 4. 14 extr. Dionysium jube salvere. 7, 7 extr. Alexim salvere jubeas velim; auch *salvebis* a meo Cicerone 6, 2 extr., sei von meinem C. gegrüßt. Von *salvere* jubeo ist verschieden *salvere dico*: Suet. Galb. 4 extr. *morem . . retinuit, ut liberti servique . . mane salvere, vesperi valere sibi singuli dicerent*, d. i. jeder sollte ihm des Morgens *salve*, des Abends *vale* sagen. Seltener wird dieses Verb als

¹⁾ S. Curtius Etym. Nr. 555. — ²⁾ S. Corssen Kritische Nachträge S. 46 und Ausspr. Th. I, S. 104 f.

Abschiedsbegrüßung in Verbindung mit *vale* gebraucht, als: *vale* atque *salve* Pl. Capt. 744, tu *salveto*, tu *vale* Men. 1076; *vale, salve* C. Fam. 16, 9 extr.; ebenso auch als Abschiedswort an Verstorbene, als: Verg. A. 11, 97 *salve aeternum mihi, maxime Palla, aeternumque vale*, wozu Servius die Bemerkung macht: Varro dicit ideo mortuis *salve* et *vale* dici, non quod aut *valere* aut *salvi* esse possint, sed quod ab his recedimus eos nunquam visuri. Vgl. Stat. Silv. 3, 3, 208. Die Form *salveo* kommt nur Pl. Truc. 2, 2, 4 vor, aber nur scherzweise als Erwiderung auf die Begrüßung *salve*: AST. Sälve. STRAT. Satis mi est tuae salutis; nihil moror, non *salveo*; aegrotare malim quam esse tua salute sanior.

3. Von *avere* kommen gleichfalls nur *ave, aveto, avete, avere* vor und in gleicher Bedeutung als Grussformel beim Kommen und beim Weggehen: sei, seid gegrüsst, lebe (lebt) wohl; in der ersteren Bedeutung aber ist es weit seltener als *salvere*, bei Cicero findet es sich nirgends. Als Morgengruss wird *avere* im Gegensatze zu *valere* bei Suet. Galba 4 extr. gebraucht; vgl. Martial. 1. 55, 6. 1. 108, 10. 4. 78, 4. 7. 39, 2; als blosser Gruss Cael. bei C. Fam. 8, 16, 4 simulatque: „*Have*“ mihi dixit, statim, quid de te audisset, exposuit. Martial. 3. 95, 1. 3. 5, 10 Marcus *avere* jubet, lässt grüßen. 1. 108, 10 mane tibi pro me dicet *aveto* liber; im Anfange eines Briefes des Augustus bei Gell. 15. 7, 3 *ave* = *salve*; am Schlusse eines Briefes des Catilina bei Sall. Cat. 35 extr. *haveto* = *valeto*; besonders als Abschiedsgruss an Todte in der Regel in Verbindung mit *vale*: Catull. 101, 10 in perpetuum, frater, *ave* atque *vale*. Inscr. Or. 2663 *have* domina *vale* domina. ib. 4731 bis 4738. 4740 — 4744; — *aveo, avebo, averem* nur Mamert. grat. act. Jul. 29, 3: *ave, consul amplissime. Aveo* plane, Imperator, et *avebo*; neque enim eventus esse potest optati hujus ambiguus, cum is *avere* jubeat, qui jam fecit, ut *averem*.

§. 205. *Cēdō* und *cette*. — *In-sece, sec-uta, re-sec-uta*.

1. *Cēdō* und *cette* sind aus der Zusammensetzung des demonstrativen Suffixes *-ce* mit dem Verb *dare* entstanden, also *cēdō*, zusammengezogen aus *cē-dī-to*, gib her, sag her, sag heraus, *cette*, aus *cē-dī-te*. Beide Formen gehören der Volkssprache an, daher besonders häufig bei den Komikern, doch auch ziemlich oft bei Cicero, die Pluralform *cette* aber nur bei Schriftstellern der vorklassischen Zeit, wie Ennius, Nāvius, Accius, Plautus, Pacuvius, als: Pl. Merc. 965 *cette* dextras nunc jam. ¹⁾

2. Die Wurzel der Form *in-sec-* ist *sec-*; dieselbe entspricht der Lit. *sak- sak-ai* (sagen), der Griechischen *ση-* (sagen), *ἔ-ση-ε-τε* (sagt), der Deutschen *sag- seg-jan* ahd., *sag-en* nhd., ²⁾ die Form *in-sec-e* Liv. Andr. bei Gell. 18. 9, 5 „virum mihi, Camoena, *insece* versutum“ ist die Griech. *ἐνσετε* (st. **ἐν-ση-ε*); ausserdem führt Gellius noch an aus dem Ennius *inseque* (statt *insece*), aus Cato „*scelera nefaria, quae neque in-secendo neque legendo audivimus*“ und das altlat. Subst. *insectiones* = narrationes; Paul. Festi p. 111, 11 aus Enn. *insexit* = dixerit; als Depoens: Pl. Mil. 1220 cum ipso pol sum *secuta* (so die edd.); Ov. M. 6, 36 *resecuta est* (erwiderte). 8, 863. 13, 749. Auson. ep. 25, 68. epigr. 99, 3.

¹⁾ S. Hand Tursellin. T. II, p. 9 sq. — ²⁾ S. Curtius Etym. Nr. 632.

§. 206. Verba impersonalia.¹⁾

Unter unpersönlichen Verben versteht man Verbalformen der III. Pers. Sing. ohne Beziehung auf ein bestimmtes Subjekt. In der Deutschen Sprache wird diesen Verbalformen als Subjekt das unbestimmte Pronomen es vorgesetzt, als: es donnert. Der Lateinischen Sprache sind, streng genommen, unpersönliche Verben fremd, wie wir in der Syntaxe sehen werden. Sie lassen sich auf folgende Klassen zurückführen:

1) Verben, welche Naturerscheinungen ausdrücken, bei denen sich die Römer als Subjekt eine Gottheit oder *caelum, mundus, sol, dies*, hinzudachten, zuweilen auch wirklich hinzusetzten, als: *fulgurat*, es blitzt, wetterleuchtet, *fulget* (Pf. *fulsit*) und *fulminat*, es blitzt (vom eigentlichen Blitze), *gēlat*, es friert, *grandinat*, es hagelt, *rōrat*, es thaut, *lapidat*, es regnet Steine, *ningit* (Pf. *ninxit*), es schneit, *pluit*, es regnet, *tōnat* (Pf. *tōnuit*), es donnert, *luciscit*, *illucescit* (Pf. *luxit*, *illuxit*), es wird Tag, *vesperascit*, *adv-*, es wird Abend. Beispiele mit hinzugefügtem Subjekte, z. B. *Juppiter tonat* u. s. w., s. Syntaxe in der Lehre vom Subjekte.

2) Verben, welche ethische Zustände ausdrücken, als: *dēcet*, -uit, es geziemt sich, *dedēcet*, -uit, es geziemt sich nicht; *libet* oder *libet*, -uit, es beliebt; *licet*, -uit, es ist erlaubt, (s. §. 207); *oportet*²⁾, -uit, es gebührt sich, es ist Pflicht, es kommt zu, es ist nöthig; *misēret* me alicujus, -uit, oder (seltener) *misērētur* me alicujus, -rītum est, es jammert, *miserescit* me alicujus (Ter. Haut. 1026); *paenitet*, -uit, es reut, *piget*, -uit, es verdriesst, auch *pigitum est*, s. Anmerkung 6; *pudet*, -uit, es schämt, auch *puditum est*, s. Anmerkung 6; auch *puditurem est*. Plin. 36 c. 24 s. 3 extr. cum puderet vivos, tanquam puditurem esset extinctos: *depudet*, -uit (nachklass.), *dispudet* (ohne Perf.) Pl. und Ter.; *depudescō* nachklass. und nur persönlich gebraucht, s. die Lexx.; *taedet*, -uit, dafür früher *taesum est* und das Comp. *pertaesum est*, s. Anmerkung 6; *distaedet* Pl. Amph. 503 tui me *distaedet* Ter. Phorm. 1011; *taedescit* Minut. Octav. 28, 12, ohne Pf. und Sup.; *obtaedescit*, Conj. *obtaedescat* Pl. Stich. 732, wie mit Ritschl zu lesen ist; *distaesum*, distisum Paul. Festi p. 72, 18. und *pertaesum est*, es eckelt; *pudescit* und *taedescit* (ohne Perf.) erst bei sehr Spät., aber *ne pertaedescat* Cato R. R. 156, 6; — *veretur*, *reveretur* me alicujus, Scheu haben vor Etw., Pacuv. bei Non. p. 496 nihilne te populi *veretur*, qui vociferare in via? Varro ib. p. 497 non te tui saltem pudet, si nihil mei *revereatur*? C. Fin. 2. 13, 39 quos non *est veritum* in voluptate summum bonum ponere.

Anmerk. 1. *Decet* und *dedecet* sind transitive Verben, als: hic ornatus te *decet*, ziert, kleidet dich, *irasci* oratorem non *decet*; sie werden also wie persönliche Transitive aufgefasst und daher auch im Plurale gebraucht, als: muliebres ornatus non *decet* virum; so auch *dedecet*, wie Or. Met. 6, 689 preces, quarum me *dedecet* usus. Aber mit dichterischer Freiheit sagt Stat. Th. 10, 340 si non *dedecui* tua jussa statt *dedecoravi*. —

¹⁾ Vgl. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 480 ff. — ²⁾ Corssen Krit. Beitr. S. 78 stellt dieses Verb zusammen mit *por-ti-o*, *par-s*, *par-ti-s*, Theil, ἔ-πορ-ον, πῆ-ρω-ται, so dass es eigentlich bedeute es ist zugehöriger Theil, daher es ist zukömmlich oder nöthig.

Bei *libet*, *licet* mihi, *oportet* me facere aliquid ist der Infinitiv als Subjekt aufzufassen.

Anmerk. 2. Zuweilen kommen diese Verben ohne Hinzufügung eines Infinitivs in der III. Pers. Plur. vor, wie Sall. C. 51, 9 quae *collibuisse*nt. Suet. Caes. 20 quae cuique *libuisse*nt. Catull. 61, 146 scimus haec tibi, quae *licent*, sola cognita, sed merito ista non eadem *licent*. Ov. M. 9, 553 cuncta *licere* credimus 10, 329 felices, quibus ista *licent*; so *licent* auch in der späteren Prosa, wie Sen. contr. 9. 25, 17 quaedam, quae *licent*, tempore et loco mutato non *licent*. Sen. de clem. 1. 8, 1 quam multa tibi non *licent*, quae nobis beneficio tuo *licent* und sonst. Cael. Antipat. bei Prisc. 8, 77 p. 827 P. (p. 432 H.) ut ea, quae *oportuerint*, facta non sint. Vitruv. 5. 9, 2 quae videntur ita *oportere* collocari und latitudines earum ita *oportere* fieri videntur.

Anmerk. 3. Sehr häufig, auch in der klassischen Prosa, vertritt ein demonstratives oder relatives Pronomen, wie *id*, *hoc*, *quod*, oder ein neutrales Adjektiv der Quantität, wie *tantum*, *quantum*, *multum*, *plus*, einen Infinitiv mit den angegebenen Neutris, als: C. Ph. 13. 6, 4 *licere id* (sc. facere) dicimus, quod legibus, quod more majorum institutisque conceditur; neque enim, quod quisque potest, *id* ei *licet* (sc. facere). Balb. 3. 8 est aliquid, *quod* non *oporteat*, etiamsi *licet*; quicquid vero non *licet*, certe non *oportet*. Parad. 3. 2, 25 *quantum* cuique *liceat*, spectare debemus; *quicquid* non *oportet*, scelus esse, *quicquid* non *licet*, nefas putare debemus. Sen. de ira 2. 21, 4 quo *plus licet*, corruptior animus est. Aber nie: haec res *licet*, *libet*, *oportet*.

Anmerk. 4. Der Imperativ *liceto* begegnet öfters in Inschriften, wie tab. Bant. C. I. L. 197 (133 — 118 v. Chr.); l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). — *Libens*, *lubens* als Adj. = willig, gern, als: aliquid *libens* facio, sehr häufig; so auch das poet. und nachklassische, bei Cic. nur de or. 3. 48, 185 vorkommende *licens* = zügellos; ebenso das passive nur poet. und nachklass. Partizip *licitus* in der Bedeutung erlaubt, gestattet.

Anmerk. 5. Neben den Perfekten *licuit* und *libuit* werden auch die passiven Formen *licitum est* und *libitum est* gebraucht. *Licuit* u. *licitum est* sind zu allen Zeiten gebräuchlich gewesen; *libuit*, *libitum est* war weniger gebräuchlich als *lubitum*, *libitum est*; beide Formen gebraucht Plautus, jedoch die letztere ungleich häufiger als die erstere; ausserdem kommt *libitum est* mehrmals bei Ter. vor. Varr. L. L. 9 §. 34. C. de or. 2. 85, 348. p. Tull. 32. Leg. 2. 27, 69 (aber nie *libuit*). Laber. bei Macrob. 2. 7, 3 v. 17. Prop. 3 (2). 24, 25. Liv. 39. 4, 7. Tac. A. 3. 2 und 26. 16, 19. Gell. 2. 23, 6 und sonst oft. Arnob. 1. 2, 25; *libuit* Ov. Fast. 1, 121. Sen. contr. 7. 21, 8 und sonst. Sen. ep. 2, 3 und sonst. Quintil. 3. 8, 6. Suet. Caes. 20, 29 und sonst. Apul. Flor. 2 p. 8. de mag. 92 p. 584; *collibuit* Cato bei Macrob. 3. 14, 9. Sall. C. 51, 9. Hor. serm. 1. 3, 6. Colum. 11. 1, 2; *collubitum est* Pl. Merc. 258 und sonst oft. Fab. Pict. bei Gell. 10. 15, 17. Ter. Eun. 1056 und sonst. C. Rosc. A. 44, 127. Rosc. com. 11, 32 und sonst sehr oft und Andere.

Anmerk. 6. Bei den Verben *miseret*, *miseretur*, *paenitet*, *piget*, *pudet*, *taedet* me alicujus rei liegt das Subjekt in den Verben selbst, und die Verben haben transitive Bedeutung, s. die Synt. §. 86, 9. Über die Perfecta dieser Verben ist Folgendes zu bemerken: *miseruit* vereinzelt Apul. Met. 8, 21 p. 562; *miseritum est* vorkl. Pl. Trin. 430. Scipio bei Macrob. 3. 14, 7. Ter. Heaut. 463 und sonst; *commiseritum esse* Gell. 16. 19, 11; *puditum est* Pl. Cas. 5. 2, 4. Bacch. 379. C. Flacc. 22, 52. Apul. Flor. 3 p. 16. 9 p. 34. de mag. 2 p. 448. Arnob. 5, 29; *pudit* Ter. Heaut. 1043. Ad. 563. 690. Tibull. 1. 2, 93. 2. 3, 30 u. a. Dichter. Declam. in Sallust. 6, 16 (24). Sen. tranq. 8, 4. Apul. Met. 7, 3 p. 451; *pigit* Prop. 5 (4). 7, 29. Liv. 31. 7, 13. Declam. in Sallust. 7, 20 (31). Colum. 1 praef. 31. Lucan. 2, 105 und sonst. Tac. A. 15, 25 und andere Spätere; *pigitum est* Sil. 7, 173. Castricius (unter Hadrian) bei Gell. 13. 21, 1; *taesum est* Pl. Most. 1. 4, 5; *taedit* nur Vulg. und Kirchenschriftst.; *pertaesum est* Gracch. bei Diom. 1 p. 291.

C. Q. fr. 1. 2. 2, 4. Nep. 25. 15, 2. Sall. Hist. or. Licin. Mac. 8. Liv. 3. 39, 4. 3. 67, 7 und viele Spätere. Lucr. 3, 1061. 5, 1150. Verg. A. 4, 18. 5, 714. Ov. Am. 2. 9, 27. (Die Schreibweise *pertinere* Fest. p. 217 b, 5 wird von Lucilius [fr. inc. 7 bei Fest. p. 273 a, 11] verspottet und von C. or. 48, 159 nicht gebilligt); *paenituit* überall. Über das persönliche *misereor*, *misereor* s. Synt. §. 86, 9. Auch von *paenitere*, *pudere*, *pigere*, *taedere* kommen Beispiele des persönlichen Gebrauchs vor. Pacuv. bei Non. p. 475 nunc *paenitebant*. Liv. 36. 22, 3 si *paenitere* possint. Justin. 11. 3, 3 Athenienses primi *paenitere* coeperunt. Apul. Met. 5, 6 in. cum coeperis sero *paenitere*. Gell. 5. 1, 3 *pudeat* tacitus et *paeniteat* et gaudeat. Ferner *paenitens*. C. Ph. 12. 2, 7 optimus est portus *paenitenti* mutatio consilii. Sall. bei Charis. 3. 4, 1 p. 224 P. (p. 150 a L.) Lepidum *paenitentem* consili. Suet. Claud. 43. Vitell. 15 u. A.; *paeniturus* Sall. bei Quintil. 9. 3, 12; aber impersonell ist der Inf. Fut. *paenitutum esse* Accius bei Non. p. 158 neque te neque quenquam arbitror tuae *paenitutum* (sc. esse) laudis; *paenitendus*, als Adjektiv verwerflich, wird erst seit Livius gebraucht: 1. 35, 5 sub haud *paenitendo* magistro. 40. 56, 3 neque *pudendum* aut *paenitendum* cum regem Macedonibus . . fore censebat. Sen. Suas. 5, 3. Sen. ep. 23, 5 und sonst. Suet. Vesp. 1. Tit. 10 u. a. Spätere; aber *paenitendum* est mihi alicujus rei C. Fam. 9. 5, 2 consilii nostri . . nobis *paenitendum* (sc. esse) putarem. Sall. J. 85, 28 reputate, num eorum (consiliorum) *paenitendum* sit. C. Att. 7. 3, 6 ut ego ipsi, quod de sua sententia decesserit, *paenitendum* (sc. esse) putem; persönlich *paeniteo* rem: Tac. A. 6, 48 respondit non aliud *paenitendum* (sc. esse). Gerundium: C. Fin. 2. 32, 103 causam *paenitendi*. Tusc. 4. 37, 79. Liv. 24. 26, 15; ad *paenitendum* 42. 13, 3. Tac. A. 3, 51. 4, 11. — *Pudeo*: Pl. Cas. 5. 2, 3 ita nunc *pudeo* atque ita nunc paveo. Ter. Andr. 637 at tamen: „ubi fidés“, si rogés, nil *pudent* hic, wie wegen des Versmasses (tetram. bacchiac. acatalectus) von Fleckstein statt *pudet* richtig gelesen wird; das Partizip *pudens*, *pudentior*, *pudentissimus*, sich schämend, kommt nur als Adjektiv = schamhaft, sittsam vor und wird so von Cicero u. A. gebraucht; ebenso auch *pudendus* = schändlich, Verg. A. 11, 55. Ov. Fast. 1, 392 und sonst oft. Liv. 23. 3, 11. 25. 6, 10. 40. 56, 3. Tac. und andere spätere Prosaiker; aber *pudendum* est, man muss sich schämen, Pl. Epid. 2. 1, 1. C. Ph. 5. 2, 4. Quid est, quod *pudendum* siet mit folg. Acc. c. Inf. Pl. 1. d. v. 3; Tac. H. 2, 61 *pudendum* dictu sc. est; aber persönlich, wie von *pudeo*: Tac. A. 3, 46 in. *pudendum ipsis* (sc. esse), quod . . ducerentur, sie selbst müssten sich schämen, dass. — *Pigeo* Symm. ep. 9, 64; *pigendus* Prop. 5 (4). 1, 74. Ov. Her. 7, 110. Gerundium: C. de or. 1. 26, 120 *pudendo*, dadurch, dass man sich schämt. Br. 50, 188 ad misericordiam inducitur, ad *pudendum*, ad *pigendum*. — *Taedeo*: Hieronym. hist. Malch. 7 coepi *taedere* captivitatis. Gell. 1. 2, 6 eum omnes *pertaeduisse*; *pertaenus*, überdrüssig, c. gen. Tac. A. 15, 51, c. acc. Suet. Caes. 7. Aug. 62. Tib. 67.

Anmerk. 7. In der älteren Sprache wird auch gesagt: *res aliqua me paenitet, piget, pudet*. Pl. Stich. 51 me . . *haec condicio* nunc non *paenitet*. Mil. 624 siquidem te *quicquam*, quod faxis, *pudet*. Epid. 1. 2, 4 *idne pudet* te, quia (= quod) . . es mercatus? Ter. Ad. 84 quem neque *pudet* | *quicquam* etc. 754 non te *haec pudet*? Phorm. 554 ne quid plus minusve faxit, quod nos post *pigeat*. Auch Lucan. 8, 494 semper metuet, quem saeva *pudent*. Wenn aber bei Cicero und anderen Späteren das Neutrum *quod* mit diesen Verben verbunden wird, so muss es als Akkusativ aufgefasst werden, weil bei diesen Schriftstellern nirgends *res aliqua me paenitet, pudet, piget* vorkommt, wohl aber auch sonst das Neutr. der Pronomen mit Verben jeder Konstruktion verbunden wird, s. die Synt. C. Tusc. 5. 28, 81 sapientis est proprium nihil, *quod paenitere* possit, facere. de inv. 2. 13, 43 utrum id facinus sit, *quod paenitere* fuerit necesse, ob das ein facinus sei, was. de or. 1. 10, 40 *quod* interdum *pudeat*. Liv. 8. 4, 3 *quod* olim *pudebat*. 34. 4, 16 simul *pudere*, *quod* non oportet (sc. *pudere*), coeperit, *quod* oportet, non *pudebit*. Stat. Th. 267 *quod* patricidam *pudeat*; so als Deponens Petron. 47, 4 *quod* illum *pudeatur*. Aber C. Tusc. 5. 18, 53 sequitur, ut nihil *paeniteat*, nihil desit, nihil obstat ist wegen der Ebenmässigkeit der Glieder *nihil* ohne Zweifel als Nominativ und *paeniteat* persönlich aufzufassen.

3) Viele andere Verben, welche sehr verschiedene Begriffe ausdrücken, wie *accēdit*, -īdit, *contingit*, -īgit, *evēnit*, evēnit, es ereignet sich, *accēdit*, -essit, es kommt dazu, *liquet*, licuit und *pātet*, -uit, es ist klar, *appāret*, -uit, es erhellt, *constat*, constītit, es ist bekannt, *rēfert*, rētūlit, es liegt daran (entstanden aus *rēs fert*, aber *rēfert* von *rēfero*), *interest*, -fuit, es liegt daran, *attīnet*, -uit, es liegt daran, *condūcit*, -uxit, es ist dienlich, *expēdit*, -ivit, es nützt, *convēnit*, -vēnit, es passt, *fallit*, fefellit me, und *fūgit*, *fūgit* me, und *praetērit*, -iit me es entgeht mir, *jūvat*, *jūvit*, es erfreut, *plācet*, es gefällt, *praestat*, -stītit, es ist besser, *sufficit*, -fecit, es genügt, *superest*, -fuit, und *restat*, -stītit, es ist übrig.

4) Endlich gehört hierher die III. Pers. Sing. Pass. aller Verben, besonders der intransitiven, durch alle Tempora und Modi, als: *aratur*, man pflügt, *aretur*, man pflüge, *arabatur*, man pflügte u. s. w., Infin. in abhängiger Rede: *arari*, dass man pflüge, *aratum esse*, dass man gepflügt habe, *aratum iri*, dass man pflügen werde. *Ridetur*, man lacht; *ludēbatur*, man spielte; *dormietur*, man wird schlafen; *itur*, man geht; *ventum est*, man ist gekommen; *veniendum est*, man muss kommen, u. s. w.

§. 207: Alphabetisches Verbalverzeichnis.

Vorbemerkung. Weggelassen sind die §. 208 angeführten *Deponentia* mit aktiven Nebenformen, die Activa, die *deponentiale* Bedeutung annehmen, die *Deponentia* mit passiver Bedeutung, endlich die *deponentialen Passiva*, als: *volvor*, *volvens*. Die Verba *composita* stehen in der Regel unter den Verbis *simplicibus*. Die Formen, denen ein Sternchen vorgesetzt ist, kommen weder bei Schriftstellern, noch in Inschriften vor, sondern werden nur zur Erklärung aufgestellt.

Abjugassēre statt *abjugaturum esse* §. 191, g) S. 512.

abligurribam statt *-i-ebam* §. 178, 3.

abnuo s. *nuo*; — *ab-öl-eo* und *abolesco* s. **oleo*; — *abscondo* s. *do*.

ac-cend-o, *-cen-d-i* (§. 184), *-cen-sum* [§. 188, b)], *-cendēre*; ebenso *in-*, *suc-cend-o*; das Simplex *cand-o* ist verschollen.

in-censit statt *incenderit* §. 191, f) S. 510.

ac-cers-o s. *ar-cess-o*.

acceptassit = *acceptaverit* §. 191, a) S. 511.

ac-vi-o, *ac cibam* statt *-i-ebam* §. 178, 3.

acclarassis = *acclaraveris* §. 191, c) S. 511.

āce-o, *āc-ui* §. 186, ohne Sup., *acē-re*.

āce-sc-o (§. 189), *ac-ui* (§. 186), ohne Sup., *ace-sc-ēre*.

acu-o, *acu-i* [184, c)] (*acū-tus*, als Adj.) *acu-ēre*.

ad-haere-sc-o s. *haere-o*; — *ad-īm-o* s. *ēm-o*; — *ad-īp-i-sco-r* s. *apiscor*; — *adn-* s. *ann-*; — *ad-öle-o* s. *öl-o*.

aegre-o, ohne Pf. und Sup., *-ē-re*.

aegre-sc-o (§. 189), ohne Pf. und Sup., *-scēre*.

a-gno-sc-o s. *nosco*.

äg-o, *ēg-i* (§. 183), *ac-tum* (§. 188), *äg-ēre*.

So: *circum-*, *per-* und *sat-äg-ere*; die übrigen Komposita haben im Praesens das *ā* zu *ī* abgeschwächt, als: *ab-īg-o*, *ab-ēg-i*, *ab-ac-tum*. *ab-īg-ēre*, *ad-īg-ēre*, *red-īg-ēre*; *cōg-o* (kontrahirt aus *co-igo*), *cō-ēg-i*, *cōactum*, *cōg-ēre*; *prod-īg-o*, *-ēg-i*, ohne Sup.; auch *dēg-o* (aus *dē-īg-o*) ohne Sup., Pf. *dēg-i* nur Auson. ep. 17; *amb-īg-o* und *sat-äg-o*, bin beschäftigt, ohne Pf. und Sup. Über *axim*, *axit*, *adaxint* s. §. 191 S. 508 ff.

ā-jo s. §. 202.

albe-o, *-ēre* u. *albe-sc-o* (§. 189, S. 498), *-sc-ē-re* ohne Pf. und Sup.

āl-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup., wachsen; aber *co-āl-e-sc-o*, *co-āl-ui* (§. 186.), *co-āl-ī-tum* (*coalitus* Tac. und Spätere); auch findet sich *cōlesco*, *cōlui*.¹⁾ *Alescere* scheint nur eine andere Form des Verbs *öl-e-scere*, *ad-ol-e-scēre* zu sein.²⁾

¹⁾ S. Lachmann ad Lucret. 2, 1061 p. 134 sq. — ²⁾ Vgl. Corssen Aussprache II, S. 283. Anm. Iachmann ad Lucr. 2, 1130 p. 140.

alg-e-o, *al-si* (§. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., *alg-ē-re*.

alg-e-sc-o (§. 189), *al-si* (§. 185), ohne Sup., *-e-sc-ēre*.

al-lic-i-o s. *lac-i-o*.

āl-o, *āl-ui* (§. 186, 3. a) *α*), *al-tum* (§. 188, a) *ἄλ-ῥε*.

Das Partizip *altus* findet sich Pl. Rud. 741. C. Planc. 33, 31. Br. 10, 39. Fam. 6. 1, 6. N. D. 2. 46, 118. Varr. bei Non. p. 237. Sall. J. 63, 3; die Form *alitus* erst seit Liv. 30. 28, 4 (mit der Variante *alto*). Justin. 44. 4, 12. Sen. contr. 3 praef. 10. Curt. 8. 10, 8 (8. 35, 8). Val. Max. 3. 4. 4, 2 ext. 7. 7. 4, 1. Ulpian. Dig. 27. 3, 1; *aliturus* (§. 188, Anm. 4) Gell. 12. 1, 20.

amar-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

amasso, *-is*, *-int* = *amavero* §. 191 S. 511.

amb-ŷg-o s. *ag-o*.

amb-io s. §. 199, Anm. 2; *ambibam* statt *-iebam* §. 178, 3; *ambissit*, *-int* §. 191, d) und f).

am-ic-i-o, *amic-ui* Brut. *laudatio* App. Claudii bei Diom. 1 p. 364 P., *amixi* Varr. *ibid.*, *amicisse* Fronto fer. Als. 3, 25, *amictum*, *amici-re*; Fut. Pass. *amic-i-bor* Pl. Pers. 307.

Amic-i-o ist zusammengesetzt aus *amb* und *jac-ere*, Varr. L. L. 5 §. 132 *amictui* (sc. esse, wie C. Tusc. 5. 32, 90 *mihi amictui est* Scythicum tegimen) dictum, quod *amjectum* est, id est circumjectum: a quo etiam, quo vestitas se involvunt, *circumjectui* (sc. esse) appellant.

am-plec-t-or s. *plec-t-o*.

ang-o, ohne Pf. u. Sup., *ang-ēre*. Pf. *anxi* u. Sup. *unctum* werden von Prise. ohne Belegstellen angeführt (§. 185, 3. a)].

an-nu-o s. *nuo*; — *ante-cell-o* s. *cello;

appellassis = *-averis* §. 191, c) S. 511.

a-peri-o s. *pario*.

ap-i-sc-or (189 S. 489), *ap-tus*, *ap-i-sci*, Präs. und Inf. häufig vor- und nachklass., selten klass., z. B. C. Att. 8. 14, 3 *maris apiscendi*.

Komposita: *ad-ip-i-scor*, *ad-ep-tus*, *ind-ip-i-scor* (selten, meist vorklass. bei Pl.), *ind-ep-tus* Liv. 26. 39, 12. 28. 3), 11, *red-ip-i-scor*, *-i* Pl. Trin. 1020.

arbor-e-sc-o, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

arce-o, *arc-ui* (§. 186, 3. b)], ohne Sup., *arcē-re*; aber *co-erce-o*, *co-erc-ui*, *co-erc-ŷ-tum* (§. 188, c)], *-ēre*, *ex-erce-o*, *ex-erc-ui*, *ex-erc-ŷ-tum*, *-ēre*.

Auch gehört hierher das altlat. *po rce-o*, *porxi* (Charis. 3. p. 217 P. p. 145 L., aber ohne Beleg, s. §. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., *po-rce-re*, abhalten; *po-rceo* ist entstanden aus *por(ro)* und *erceo*, s. Paul. Festi p. 15, 13; Non. p. 159 sq. führt aus Pacuv., Acc., Enn., Varr., Lucil. an: *porcel* und *porcent* an. Nach der III. Konj. *co-erc-untur* Varr. L. L. 5 §. 153 nach F. G a statt d. vulg. *coerceuntur*.

ar-cess-o, *ar-cess-ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), *ar-cess-ī-tum* (§. 190, 3), *ar-cess-ēre*.

Über *ar* = *ad* s. §. 210, 11. Lehre v. d. Pröp.; *cesso* ist aus *cio* entstanden. Statt *arcesso* findet sich auch in den besten cdd. *accesso* mit derselben Bedeutung geschrieben¹⁾, das durch Umstellung des *r* und

¹⁾ S. Kritz ad Sall. Cat. 40, 6 p. 190. Ellendt ad C. de or. 2. 27, 117. Tom. I. p. 261 sq.

Verdoppelung des *c* (*ac-* statt *ad* vor *c* durch Angleichung) entstanden ist, vgl. *frebbe*, *interprete* Toskanisch statt *febbre*, *interprete*. Sowie im Pf. u. Sup. ein Übergang aus der III. in die IV. Konj. stattgefunden hat, so finden sich ausserdem auch andere Formen nach der IV. Konj. gebildet, so *arcessiri* oder *accersiri* Caes. B. G. 5. 11, 3. Sall. J. 62, 4 (ubi v. Kritze p. 332). 113, 4. Hist. or. Philippi c. Lep. 6. Nep. Att. 21, 4. Liv. 3. 45, 3. Curt. 7. 26, 14 und 15. (7. 6, 14 und 15). Frontin. Strat. 1. 9, 3; *arcessiretur* ib. 2. 7, 4; *accersire* Apul. dogm. Pl. 2, 23 p. 254; auch noch andere Formen dieser Bildung, wie *arcessiret*, *arcessiunt*, *arcessiuntur*, *arcessiendus*, bieten bei Cäsar u. A. einzelne Handschriften, die man aber mit Recht nicht berücksichtigt hat. Vgl. *laccio*. — Über Inf. Pass. *arcessier* s. §. 168.

arde-o, *ar-si* [§. 185, 3. f)] *ar-sum* [§. 188, b)] *ardē-re*.

Pf. *ardui* spätlat. §. 185, 3 f). Das Supin *arsum* kommt nirgends vor, aber das Part. *arsus* Plin. Valerian. (IV. Jahrh. n. Chr.) 2, 9.

arde-sc-o (§. 189 S. 498), *ar-si* (§. 185), ohne Sup., -sc-ēre; aber *ex-arde-sco*, *ex-ar-si*, *ex-ar-sum* (*ex-ar-surus* Liv.).

are-o, *ar-ui* (§. 186), ohne Sup., *arē-re*; ebenso *arescēre* (§. 189 S. 498).

argu-o *argu-i* [§. 186 4, c)] *argū-tum* (aber *argu-i-turus* §. 188, Anm. 4), *argu-ēre*.

Das Pf. Pass. *argū-tus* c. Gen. vorklass. Pl. Pseud. 746. Amph. 882; *argū-tum iri* in *discrimen vocari* Paul. Festi p. 27, 3; in der klassischen Sprache wird *argū-tus* nur als Adj. gebraucht, das Part. Pf. Pass. wird durch *convictus* vertreten. Die Komposita *coarguo* und *redarguo* haben weder Sup. noch Pf. Pass.

arti-o, -i-vi, -i-tum, -i-re, vorklass. (§. 190, 4), später dafür *artare*: *artivit* Nov. in 2 Stellen bei Non. p. 505; *artiveras* Cato R. R. 40, 3; *artito* 40, 3. 41, 2 und 3.

a-spicio s. *specio*; — *as-sentior* s. das Verzeichniss der Depōn. §. 208.

audeo, *ausus sum* [§. 188, b)] *audēre* s. §. 152. 5, Anm. 2.

Pf. altlat. *ausi*: Cato Censorius bei Prisc. 9, 47 p. 868 P. (p. 482 H.) in *diem ex die non ausi recusare*; der Konjunktiv des Perf. *ausim* [§. 191, c) S. 509 und §. 192, 4 S. 514] hat sich auch später erhalten: pass. Tac. A. 3, 67 *ausis ad Caesarem codicillis*; Subst. *ausum* Verg. A. 6, 624. Tac. A. 2, 69, 3, 66. 11, 8. 13, 47.

Über *ausim*, -is, -it s. §. 191 S. 508 ff.; aber C. Br. 5, 18 ist die Lesart *ausim* unsicher.

audi-o, *audibam* statt -i-ebam §. 178, 3; *audibo* statt -i-am §. 179, 3 S. 480; über Formen, wie *audiū* statt *audivi*, *audiūt*, s. §. 191, 4 S. 504; *audit* statt -ivit §. 191, 6.

auge-o, *auxi* [§. 185, 3. a) S. 488] *auc-tum* (§. 188, a)] *augē-re*.

Über *auxitis* statt *auxeritis* s. §. 191, h) S. 510.

auge-sc-o (§. 189 S. 498), *auxi* (§. 185), ohne Sup., -sc-ēre.

aur-e-sc-o (§. 189 S. 498), -ēre, ohne Pf. und Sup.

avēre, gegrüsst sein, s. §. 204.

averruncassint = -averint, *averruncassere* = *averruncaturum esse* §. 191, f) S. 511 und g) S. 512.

batu-o *batu-i* [§. 184, c) I] ohne Sup. *batu-ēre*.

bēt-o u. *bīt-o*, -ēre, ohne Pf. u. Sup., gehen, skr. $\sqrt{ga}$, gr. $\beta\alpha$ - ($\beta\alpha\gamma\alpha$). Pacuv. bei Non. p. 77 in *pugnam bēte*, id.

und Varr. ib. *betere*, Pl. Merc. 465 ad portum ne *bitas*. Cure. 142 si ad me *bitet*. Komposita: *ab-*, *e-*, *inter-*, *per-*, *praeter-*, *re-bito*.

bī-b-o [§. 177, g) S. 476], *bī-b-i* (§. 184), *bī-b-ī-tum* (§. 188), *bī-b-ēre*.

Bi-bo (skr. *pi-bā-mi* / *ba*) hat die Reduplikation schon im Präs. angenommen und behält sie auch in der Tempusbildung, vgl. *si-sto*; das Sup. *bibitum* kommt nicht vor, aber *bibitus*, doch erst bei Plin. Valerian. 2. 18. Macer. 3. 6, 10; *ebibitus* Sidon. Carm. 9, 39, vgl. *bibitor*, Trinker, Sidon. ep. 1, 8; über den Inf. *biber* §. 167, 1.

bit-o s. *beto*.

boo, *boa-re*, ohne Pf. u. Sup.; nach der III. Konjugation *bo-unt* (§. 190, 2) Pacuv. und Varr. bei Non. p. 79; — *bōv-o*, -are Enn. Ann. 571.

brut-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. u. Sup., aber *ob-brut-e-scere* *ob-brut-ui*:

bull-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

bullo, -are, ohne Pf. und Sup. Cato. R. R. 105, 1. Cels. 2, 7. Plin. 9, c. 6 und sonst. Calpurn. 1, 11; *bulli-o*, -ī-*vi* (*e-bullit* statt -ivit §. 191, 4 S. 504) -i-*tum*, -īre (§. 190, 4) Pers. 3, 34. Cels. 5, 19 und andere Spätere.

**bu-o*, s. *im-bu-o*.

bur-o s. *uro*.

cacuturi-o, -īre, ohne Pf. und Sup.

cād-o, *cē-cīd-i* [§. 181, 4, α)], *cā-sum* [§. 188, b)], *cād-ēre*.

Komposita: -*cīd-o*, -*cīd-i*, -*cā-sum*, so: *oc-*, *in-* und *re-cīd-o*; *re-casurus* §. 188, Anm. 5; die übrigen entbehren des Supins, als: *con-cīd-o*, -*idi*. Über *reccidi*, *reccido* s. §. 181, 5.

caecuti-o, -īre, ohne Pf. und Sup.

caed-o, *cē-cīd-i* [§. 181, 4, α)], *cac-sum* [§. 188, b)], *caed-ēre*.

Komposita: -*cīd-o*, -*cīd-i*, -*cī-sum*, als: *oc-cīd-o*, *prae-cīd-o*, *per-cīd-o*; mit Redupl. *per-ce-cīdit* nur Flor. 2, 23 (4. 12, 7); — *oc-cisit* statt *oc-ciderit* §. 191, f) p. 510.

cāl-e-o *cāl-ui* [§. 186, 3. a) α)] *cāl-ī-tum* [§. 188, c)], *cālē-re*.

Das Supin kommt nicht vor, aber *cal-ī-turus* Ov. M. 13, 590, s. §. 188, Anm. 5. — *Cāl-e-sc-o* (§. 189 S. 498), *cāl-ui*, ohne Sup., -*sc-ēre*.

calle-o, *call-ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., *callēre*.

Von dem Inchoativ *callisco* führt Non. p. 89 aus Cato de bello Carthag. an: *aures nobis calliscerunt* statt *occalluerunt*; *oc-calle-sc-o*, *oc-call-ui*, ohne Sup., -*sc-ēre*.

calve-o, -ēre und *calv-i-sc-o*, -ēre, beide ohne Pf. u. Sup.

calv-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., Ränke schmieden = *calumniari*.

Pf. *calvi* wird von Prisc. 8, 13 p. 883 P. (p. 506) aufgestellt, aber ohne Belege. Inf. Pass. *calvi* Pacuv. bei Non. p. 6 und Sall. Hist. bei Prisc. l. d.

cambi-o, -īre, tauschen, ohne Pf. und Sup.; Pf. *camp-si* [§. 185, 3. d)] wird nur von Charis. 3 p. 219 P. (p. 147^a L.) und p. 233 (155^a L.) aufgestellt, aber ohne Belege.

cande-o, *cand-ui* (§. 186), -ēre. Das Supin *cand-ŷ-tum*, [§. 188, c)] wird von Prisc. 9, 48 p. 868 P. (p. 483 H.) ohne Belege aufgestellt.

cande-sc-o (§. 189), *cand-ui* (§. 186), ohne Sup., -ēre.

**cando* s. *ac-cendo*.

cāne-o, *cān-ui* (§. 186), ohne Sup., -ēre; ebenso *cāne-sc-o*, *cān-ui* (§. 186), -sc-ēre.

cān-o, *cē-cin-i* [§. 181, 4, α)] (*can-tum*) *cān-ēre*.

Cante statt *canite* im Carm. Saliar. bei Fest. L. L. 7, 27. Das Supinum *can-tum* und das Part. Pf. P. *can-tus* waren in der gewöhnlichen Sprache ungebräuchlich; man gebrauchte dafür *cantatum*, *cantatus*; doch geht aus Paul. Festi p. 46, 5: *canta* pro *cantata* ponebant (sc. antiqui scriptores) hervor, dass im Altlat. *cantus* im Gebrauche war. — Die Komposita entbehren gleichfalls des Sup. und des Part. Pf. P.; das Perfekt bilden sie ohne Reduplikation und mit der Endung auf -ui (§. 186), so: *con-cinui* Ov. Amor. 3. 9, 24. 12, 2. Tibull. 2. 5, 10. Liv. 30. 5, 2. Colum. 12. 2, 4 und andere Spätere; *in-cinui* Varr. L. L. 7 §. 37; *oc-cinui* Liv. 10. 40, 14 (Var. *obcinit* und *cecinit*, aber G. 41, 8 *oc-cecinerit* in den besten edd., in anderen edd. *hoc cecinerit*, *hoc se cecinerit*, *cecinerit*; Sall. Hist. bei Prisc. 10, 38 p. 898 P. p. 529 H. *oc-canuere*; *prae-cinui* Tibull. 1. 5, 12. 2. 5, 74. Plin. 2 c. 9; *suc-cinui* von Prisc. l. d. aufgestellt, aber ohne Belege; auch von *ac-cino* kommt das Pf. nicht vor.

caperassēre = *caperassaturum* esse §. 191, g) S. 512.

capess-o, *capess-ivi* (§. 186, 2 und §. 190, 3, *capessit* st. -ivit §. 191, 4 S. 505), *capess-ŷ-tum* (§. 190, 3), *capess-ēre*.

Pf. *capesserunt* Justin. 6. 3, 11 ed. Dübner und Jeep. st. *capessunt*, das jedoch wol richtiger beibehalten wird, da lauter Praesentia historica darauf folgen; übrigens vergl. *facesso*, *incesso*, *laccio*. Über Formen, wie *capessisse*, *capessisset* s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

cāp-i-o [§. 177, 2. d)], *cēp-i* (§. 182, 2), *cap-tum* [§. 188, a)], *cāp-ēre*.

Caps-o, *capsis*, -it, -imus, *percepset* §. 191 S. 508 ff. Komposita: -*cip-i-o*, -*cēp-i*, *cep-tum*, -*cip-ēre*, als: *ac*, *in-cipio*; aber *antecapio*, das jedoch kein eigentliches Kompositum ist und daher getrennt *ante capio* zu schreiben wäre), *antecēpi*, *anteceptum*, *antēcāpere*, neben *anticipo* l. das von dem voraussetzenden **anticeps* abzuleiten ist; beide sind klassisch. — *Incepi* c. inf. ist vorklass., dafür klassisch *coepe* c. inf. — Über *re-cipie* st. *re-cipiam* s. §. 160, 2 S. 434 und §. 179, 1 S. 479.

carbon-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

cāre-o *cār-ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup., aber *cār-ŷ-turus* (§. 188, Anmerk. 5) Ov. Her. 4, 1. M. 2, 222. 14, 132. Pont. 4. 5, 41. Plin. 20 c. 84. Curt. 10. 2 (10), 27. Juven. 6, 39.

Carint statt *careant* Pl. Most. 4. 1, 1.

carpo, *carp-si* [§. 185, 3. d)] *carp-tum* [§. 188, a)] *carp-ēre*.

Komposita: -*cerp-o*, -*cerp-si*, -*cerp-tum*, als: *de-cerp-o*.

cāve-o, *cāv-i* (§. 183), *cau-tum* [§. 7, 7 und §. 188, a)], *cāvē-re*.

Cāvitum l. agr. (111 v. Chr.) C. I. L. 200, 6. 7; Paul. Festi p. 61. 3: *cavitionem* dicebant (sc. antiqui), quam modo dicimus *cautionem*; über *cāvē* (Catull. 50, 18 und 19. 61. 152) s. §. 15, Anm. 2, S. 64.

cēd-o, *ces-si* [§. 185, 3. f)] *ces-sum* [§. 188, b)] *cēd-ēre*.

Inter-cedeto st. -ito s. §. 161 S. 436; über *cesti*, *cestis*, *cessis*, *cessum*, *accesset*, *cesse* s. §. 191 S. 508 ff.

ced-o, cette s. §. 205, 1.

celassis = *averis* §. 191 S. 511.

celebrassit = *averit* §. 191 S. 511.

celebr-e-sc-o (§. 189), -*ere*, ohne Pf. und Sup.

**cell-o* [§. 177, 2. c)], **cell-ere*, emportreiben, (κέλλ-ω), verschollenes Wurzelwort zu *cel-sus* (ursprüngl. Partiz., eigentlich emporgetrieben), *ex-* u. *prae-celsus col-lis, cul-men, ante-, ex-, per-, prae-cell-o.* ¹⁾ Nach Analogie von *pell-o pē-pū-l-i pul-sum* darf man annehmen, dass das Stammwort **cell-o* **cē-cū-l-i, *cul-sum* konjugirt worden ist (§. 182); diesem entspricht das Kompositum *per-cell-o*, das aber als Kompositum die Reduplikation nicht annimmt: *per-cū-l-i* (§. 181, 4. β) (*per-cul-si* erst Amm. Marc. 17. 8, 4. 25. 8, 13), *per-cul-sum* [§. 188, b)]; aber *ante-, ex-* und *prae-cello* bilden weder das Pf. noch das Sup., *ex-* und *prae-celsus* sind Komposita von *cel-sus*. Von *ex-, prae-* und *ante-cello* bestehen Nebenformen der II. Konjug. (§. 190, 3): *ex-celle-as* C. bei Prisc. 10, 36 p. 896 P. (p. 527 H.); *ex-cellet* Aemil. Macer bei Diom. 1 p. 371. Prudent. Apoth. 560; *prae-cellet* Pl. Pseud. 680; *ante-cellet* C. Mur. 13, 29; von diesem *excelléo* ist das Pf. *excellui* gebildet, das sich aber nur b. Gell. 14. 3, 7 findet, sonst wird es durch *eminui, prae-stiti* u. dgl. ersetzt.

cenassit = *cenaverit* §. 191 d) S. 511.

cenaturi-o, -ire, ohne Pf. und Sup.

cense-o, cens-ui [§. 186, f) S. 492], *cen-sum* [st. *cens-sum* mit Ausfall des s vor s, §. 188, c)], *cens-ere*.

Censitus gehört der späteren Zeit an, so Inscr. Or. 701. Cod. Justin. 11. 47, 4. 7. 13. Ps. Jul. Frontin. lib. coloniar. p. 211. 215 und sonst oft. ed. Lachm.; (ibid. auch *censiri* p. 234 und *censit* p. 231;) — von *recenseo: recens* Suet. Caes. 41 nach d. Memm. u. cd. Pith. statt *recensiti*; id. Vesp. 9 *recenso* (ohne Var.), aber *recensitus* Tert. apol. 18. Prudent. apoth. 1000. pass. Hippol. 147. Ps. Jul. Front. l. d. p. 216 (ibid. auch *recensit*); — *suc-* oder *sus* und *per-censeo* haben kein Sup. oder Part. Pf. Pass.; *ac-censeo* aber *ac-census*.

cer-n-o [κρί-ν-ω, §. 117, 2. a)], -*ere*, sichten, ohne Pf. und Sup., aber Komp. *de-cer-n-o de-crē-vi* (§. 186, 2) *de-crē-tum* [§. 188, a)].

Über die Schreibweise *decrevit* in Ed. L. Aimil. Herm. III, 242 f. 256 (189 v. Chr.) s. Corssen Aussprache Th. II, S. 331; über die Umstellung der Laute *e* und *r* im Pf. und Sup., vgl. *sperno, sterno, tero*; über Formen, wie *cresse, de-crērim, de-cresset* u. s. w. s. §. 181, Anm. 3.

certassit = *certaverit* §. 191, d) S. 511.

ceve-o, cevē-re, ohne Pf. und Sup.

cīē-o, cī-vi (§. 186), *cī-tum* [§. 188, a)], *ciē-re*. S. §. 190, 4.

Aber *ci-o, ci-vi, cī-tum* (nie *ci-tum*), *ci-re* nach der IV. Konj.; die Formen nach der II. Konj. sind häufiger als die nach der IV. Konj., als: *ciet* Pl. Bacch. 415. Verg. G. 1, 110. 3. 517. Tac. A. 15, 2; *ciemus* Verg. A. 3, 68; *cient* 1, 541; *ciere* Verg. A. 6, 165. Tac. A. 1, 21; *cieret* 14, 64. 15, 59; *ciebo* 4, 122; *cietur* C. Rpb. 6. 26, 28. Tusc. 1. 23, 54. ND. 2. 9, 23; *cieri* Tac. A. 11, 30; *ciebatur* C. Univ. 7; *cierentur* Tac. 14, 61; aber *cio* Mart. 4. 9, 4; *cit* Colum. 6. 5, 1; *ciant* Apul. Flor. 17 p. 80; *cibit*

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. II, S. 159.

(statt *ciet*) Pl. Rud. 1101; *ciuntur* Apul. de mundo 22 extr. In den Compositis kommen gleichfalls beiderlei Formen vor, als: *conciēt* und *-iēt* (Praes.) Pl. Merc. 878. Trin. 399. Acc. bei C. ND. 2. 35, 89. Lucr. 6, 826. Liv. 1. 59, 3; *conciere* Afran. bei Non. p. 90; *conciēbant* Enn. bei Non. p. 90; aber *conciere* Liv. 27. 32, 9. Tac. A. 3, 40. 12, 15. *conciēt* Liv. 31. 3, 5. Tac. A. 6, 44. *conciērent* Liv. 4. 48, 12. 8. 59, 3. Tac. A. 3, 38. H. 4, 24; *conciiri* Liv. 8. 17, 21. 25. 27, 9; *conciās* Pl. Asin. 824; *conciēt* (Fut.) Amph. 476; *conciānt* Tac. H. 5, 19; *conciatur* Liv. 10. 18, 1; *exciēt* (Praes.) Pl. Pseud. 1285; *exciere* Liv. 7. 11, 11 (mit der Variante *exciere*); bei Livius sind die Formen nach der IV. Konjug. sehr häufig, als: *excire*, *exciri*, *excirem*, *excitur*; *excire* Tac. A. 4, 21; *excitur* Lucr. 2, 327. Tac. A. 2, 3: *per-ciēt* (Präs.) Lucr. 3, 184. 4, 563; aber *percit* 3, 303; *percies* (Fut.) Pl. Asin. 473. Aber *ac-cio*, *ac-civi*, *ac-citum*, *ac-cire* geht nur nach der IV. Konj.; Pl. Mil. 935 *acciebo* ist verderbt, s. Ritschl. — Das Supinum und das Part. Pf. Pass. v. *accio* hat stäts ein langes *i*: *accitum*, *accitus*; die übrigen Komposita hingegen haben in der Regel ein kurzes *i*, stäts *percitus*, nur selten ein langes, wie *conciētus* Val. Fl. 5, 576; *excitus* Lucr. 4, 1215. Verg. A. 3, 676. 7, 642. 10, 38. Ov. M. 8, 338. 11, 384. Lucan. 1, 239. 5, 498;

ciner-e-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

cing-o, *cinxi* (§. 185, 3. c)] *cinc-tum* (§. 188, a)] *cing-ēre*.

ci-o s. *cio*. — *clang-o*, -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

clare-o, *clar-ui* (§. 186), ohne Sup., -*ēre*.

clare-sc-o (§. 189), *clar-ui* (186), ohne Sup., -*sc-ēre*.

clau-de-o, -*ē-re*, hinken, ohne Pf. u. Sup., Caecil. b. Prisc. 10, 22 p. 889 P. (p. 514 H.) *claudēt*; Sen. Thyest. 336 *claudet*. C. Br. 59, 214. Tusc. 5. 8, 22. Gell. 1. 7, 20. Apul. Flor. 18 p. 85. de deo Socr. 17 in.; *claudēret*. C. Or. 51, 170. Gell. 13. 20, 10 *claudēre*.

Nach der III. Konj. *claud-it* Sall. Hist. bei Prisc. l. d. u. Donat. ad Ter. Eun. 1. 2, 84. (vgl. or. Licin. Mac. 25). Auson. lud. VII sap. prol. 32. *claudat* Fronto de orat. 4. 1, 2 (2 fr. 1). ad M. Caes. 3, 16. 4, 8. Symm. ep. 1, 33; *clausurus* Gell. 4. 7, 4, s. §. 188, Anm. 5. Die Formen *claudēbat*, *claudēret*, *claudere* werden wegen der Analogie mit Verben, wie *albeo*, *caneo*, *clareo* u. a., als Formen der II. Konj. angesehen.

claud-o, *clau-si* (§. 185, 3. f)] *clau-sum* (§. 188, b)] *clau-d-ēre*.

Nebenformen *clūd-o* (meistens mit der Var. *clau-do*), als: *clūduntur* Varr. R. R. 3. 3, 5; *clūdūt* Tac. H. 1, 33; *clūsit* Lucan. 8, 59; *clūsi* Flor. 3. 20, 13; *clūdere* Stat. Th. 11, 58; *cludendi*, *clusi*, *cluditur* u. s. w. Quintil. 9. 4, 18. 65. 67 u. s. w. u. A.; im Lukretius hat Lachmann statt der Formen mit *u* überall die mit *au* hergestellt. — Über *oc-clusti* st. *oc-clusisti* s. §. 191, a) S. 508.

cle-o, *cle-vi* wird von Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 488 H.) angeführt, kommt aber nirgends vor und ist wahrscheinlich, wie Struve Lat. Decl. u. Conj. S. 222 bemerkt, durch Dittographie aus dem folgenden *oleo olevi* entstanden.

clēp-o (κλέπτ-ω), *clēp-i* (§. 182, 2) und *clep-si* (§. 185, 3. d)], *clep-tum* (§. 188, a)] *clēp-ēre*.

Das Verb gehört der vorklassischen Periode an, wird aber auch von Späteren gebraucht. C. leg. 2. 9, 22 ist mit Lambin. zu lesen: *qui clepsit rapsivē statt cleperit* (altlat. Fut. ex. st. *cleperit* und *rapuerit*, s. §. 191, f) S. 509 f). Liv. 22. 10, 5 (in einer alten Formel): *si quis clepsit*, ne populo scelus esto, neve cui *cleptum* erit; *clepsisse* (κλέψαι) Acc. bei C. Tusc. 2. 10, 23; *clepsere* Lucil. bei Varr. L. L. 7 §. 94; Pacuv. bei Non. p. 20 ist mit Mercer. zu lesen: *sermonem hic no-*

strum ex occulto clepsit, quantum intellego (st. clepit). Manil. 1, 27 *clepsisset*.

clad-o s. claudio.

clue-o (κλύω), -ēre (§. 190, 3) ohne Pf. u. Sup. (vorklass.), genannt werden, eigentl. hören.

Spätere Nebenform *clu-o*, -ēre, wie *cluas* Sen. de mort. Claud. 7, 2; *cluo* Auson. lud. VII sap. Cleob. 2; *cluērent* comm. prof. Burdig. 21, 28; *cluis* Prudent. in Symm. 1, 417; *cluant* 1, 504; *cluat* 2, 585; *cluis* Symm. ep. 1, 1.

co-al-e-sc-o s. alesco.

coep-i-o, *coep-i* (§. 184, b)), *coep-tum* (§. 188, a)), *coep-ēre*, s. §. 203, c) S. 534 ff.

co-erce-o s. arceo; — *cōg-o* s. āgo.

co-in-quo, -ēre (= coērcere), die Etymologie dieses Verbs ist unbekannt. ¹⁾

cōl-o, *cōl-ui* (§. 186, 3. a) α), *cul-tum* (§. 188, a)), *cōl-ēre*.

com-ēd-o s. edo; — *com-min-i-sc-or* s. minisor und §. 203, Anmerk.

cōm-o, *com-p-si* (§. 185, 3. d)) *com-p-tum* (§. 188, a)) *cōm-ēre*. Über das euphonische *p* s. §. 44, 1.

comperi-o (or) s. pario; — *com-pe-sc-o* s. *pesco; — *com-plect-or* s. plecto; — *com-ple-o* s. *pleo;

conciliasso = -avero §. 191, b) S. 511; *re-conciliassere* = reconciliaturum esse g) S. 512.

con-cup-i-sc-o s. cupio; — *con-do* s. do; — *con-dol-e-sc-o* s. doleo; — *con-dormi-sc-o* s. dormio; — *con-fio* s. §. 201, Anmerk. 3.

con-german-e-seo, *sc-ēre* (Quadrig. bei Non. p. 90; Part. *con-germanescenti* Apul. Met. 2, 10. p. 114; Varr. bei Non. l. d. ist verderbt.

con-gru-o s. *gru-o; — *co-nīve-o* s. *niveo.

con quini-sc-o s. §. 185, Anmerk. 2; — *con-suda-sc-o* s. sudo.

con-sūl-o *con-sūl-ui* (§. 186, 3. a) α)) *con-sul-tum* (§. 188, a)) *con-sūl-ēre*, sich berathen.

Die ältere Form dieses Verbs ist *con-sol-ere* s. ob. §. 3, 4; die Wurzel desselben ist *sal-* (skr. *sar-*), gehen, vgl. *sal-tus*, *sal-e-bra*, *sal-ax*, *sal-ire*, als consulere eigentl. zusammengehen, dann zusammenberathen u. s. w. ²⁾

con-tem-no s. temno; — *con-tice-sc-o* s. taceo.

cooptassint = averint §. 191, f) S. 511.

cōqu-o, *coxi* (§. 185.), *coc-tum* (§. 188, a)), *coqu-ēre*.

coquint statt *coquunt* oder *cocunt* §. 166, 2 S. 446.

corne-sc-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *crass-e-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup.

creassit = creaverit §. 191, d) S. 511.

crebr-e-sco s. §. 189, 2) b), *crebr-ui* ohne Sup., -*sc-ēre*.

crē-do s. do.

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 126. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 280 ff.

crēp-o *crēp-ui* [§. 186, 3. c)] *crēp-ī-tum* [§. 188, c)] *crēp-a-re*.

Ebenso *con-*, *dis-*, *in-crēp-a-re*; aber *crepasset* Prudent. Peristeph. 10, 760; *discrepavit* Varr. L. L. 8 §. 69, aber *discrepuit* C. de or. 3. 30, 119. Hor. A. P. 219; *increpavit* Pl. Most. 3. 2, 63; *increparit* Suet. Tib. 52, aber *increpuit* C. de or. 2. 5, 21. Verg. G. 1, 382; *increpatus* Justin. 11. 3, 5. Auson. perioch. 11. 14 und Od. 16.

cre-sc-o (s. §. 189, 1); *crescendus* = *crescens* §. 171, 2.

croci-o, *croci-bat* st. *-i-ebat* §. 178, 3.

crud-e-sco (§. 189), *crud-ui* (§. 186), ohne Sup., *-sc-ēre*; ebenso *re-crud-e-sc-ēre*.

cūbo *cūb-ui* [§. 186, 3. c) u. §. 190, 2] *cūb-ī-tum* [§. 188, c)] *cūb-are*.

Aber *cubaris* Prop. 3 (2). 15, 17. 16, 23; *cubasse* Quintil. 8. 2, 20; *ex-cubaverant* Caes. B. C. 3. 63, 6; *incubavere* Plin. 11 c. 15 extr.; *super-cubasse* Apul. Met. 6, 29 in.; pass. *incubita* sc. ova Plin. 29 c. 11 med.

cūd-o, *cūd-i* [§. 184, b)] *cū-sum* [§. 188; b)] *cūd-ēre*.

Das Pf. und Sup. nur in Compositis, wie *ex-cūdit* Verg. A. 1, 174. Colum. 11. 1, 1; *per-cuderint* 8. 5, 14; *in-cūsus* Verg. G. 1, 275. Pers. 2, 52.

**cu-m-b-o* [§. 177, 2. a)], **cūb-ui* (§. 186, f) S. 492), **cūb-ī-tum* [§. 188, c)], *cu-m-b-ēre*.

So nur die Komposita: *ac-*, *con-*, *dis-cu-m-bo*.

cūp-i-o [§. 177, 2. d)], *cūp-ī-vi* (§. 186, 2), *cūp-ī-tum* [§. 188, a)] *cūp-ēre*. S. §. 190, 3.

Ebenso *con-cup-i-sc-o* §. 189 S. 498; *cupiret* Lucr. 1, 71 §. 190, 3). Über Formen, wie *cupisti*, *cupisse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3. S. 503; *cupiit* statt *-ivit* §. 191, 4 S. 505.

curassis, *-int* = *curaveris*, *-int* §. 191, S. 511.

curr-o, *cū-curr-i* [§. 181, 4. ε)] *cur-sum* (§. 188, 2), *curr-ēre*.

Pf. *cē-curr-i* s. §. 181, Anm. 1; *curr-i* §. 182, 1. α). Von den Compositis erscheint das Pf. ohne Reduplikation stäts *suc-curri*; mit Reduplikation stäts seit Plaut. *prae-cū-curri*, auch von *re-curro* findet sich nur *re-cū-curri*, aber erst bei Paulin. Nol. (um 400 n. Chr.) *carm.* 27, 99; von *praeter-curro* kommt das Pf. nicht vor; alle übrigen erscheinen bald ohne bald mit Redupl., z. B. *ac-curri* C. Verr. 5. 3, 7. Off. 3. 31, 112; aber *ac-cū-curri* C. Att. 12. 18 a, 1. B. Afr. 74, 2. 85, 7. Sen. benef. 4. 37, 1. Tac. H. 3, 12. Agr. 37 u. a. Sp.; *-con-curri* C. Off. ters. Caes. B. G. 3. 22, 4. Liv. sehr oft. Sen. de ira 3. 15, 1. provid. 2, 8; aber *con-cū-curri* Cato bei Prisc. 10, 43 p. 900 P. (p. 533 H.) nach den edd. Bong. und Helmst. Liv. 5. 38, 3. 29. 18, 10. Gargonius b. Sen. Suas. 7, 14. Flor. 2, 13 (1. 2, 33) nach dem ed. Nazar., aber ed. Bamb. *concurrit*; — *de-curri* Verg. A. 4, 153. Liv. mehrfach; aber *de-cū-curri* (namentlich von der decursio der Soldaten) Caes. B. G. 2. 19, 7. 21, 1. B. Alex. 31, 1. B. Hisp. 23, 1. Liv. mehrmals und Spätere; — *dis-curri* Liv. mehrmals. Sen. contr. 2. 10, 9. Sen. ep. 90, 36; aber *dis-cū-curri* Sen. suas. 4. 2. Suet. Calig. 32; — *ex-curri* Liv. 25. 30, 10; aber *ex-cū-curri* Pl. Bacch. 359. Most. 2. 1, 12. B. Hisp. 21, 2. Liv. 1. 15, 1. 2. 17, 2. Imp. Caes. Aug. ad Vergil. ep. bei Prisc. 1. d. Plin. ep. 3. 4, 2. Suet. Galba 18; — *in-curri* C. or. 67, 224. Liv. 1. 37, 3. 9. 21, 3. Sen. contr. 10. 34, 19. Sen. de ira 3. 11, 3. tranq. 12, 1. ep. 67, 10; aber *in-cū-curri* Liv. 27. 18, 19. Sen. contr. 9. 27, 15. Sen. ep. 96, 1; — *oc-curri* Liv. 24. 15, 7. Sen. contr. 2. 9, 27. 11, 20. 7. 22, 15. 10. praef. 10. Sen. cons. Helv. 13, 5 und sonst. Plin. ep. 4. 27, 3; aber *oc-cē-curri* Tubero bei Gell. 7. 9, 11 s. §. 181, Anm. 1, *oc-cū-curri* Pl. Merc. 201 (so Camer., edd. gegen das Metrum *occurri*). Sen. ep. 120 (nach ed. Bamb.); — *per-curri* C. de or. 1. 50, 218. Hor. *carm.* 1. 28, 6. Sen. ep. 2, 4. 71, 13. Suet. Terent. 2; aber *per-cū-curri* Varr. L. L. 9 §. 113. C. de or. 3. 14,

52. Cael. bei C. Att. 10. 9 A., 4. Hirt. B. G. 8. 46, 5. 52, 1. Sen. suas. 6, 11. Sen. ep. 76, 20. benef. 6. 11, 1. Plin. ep. 1. 14, 7. u. A.; — *pro-curri* Caes. B. G. 7. 26, 3. B. C. 1. 55, 3. 2. 34, 3. Hor. epod. 16, 29. Liv. 10. 14, 10. 36, 5. Sen. contr. 7. 22, 15; aber *pro-cū-curri* Caes. B. C. 2. 41, 6 und sonst. Liv. 25. 11, 3. 34. 3, 6. Frontin. Strat. 2. 8, 12; — *trans-curri* C. Br. 81, 282. Cornif. ad Her. 4. 34, 45. Liv. 40. 40, 7. Sen. contr. 1. 6, 10; aber *trans-cū-curri* Sen. contr. 1. 2, 19. 7. 16, 21. 9. 29, 15. Plin. 2 c. 25.

custodi-o, *custodibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *custodii* st. -ivi, *custodiit* st. -iuit §. 191, 4 S. 504.

dēbe-o s. habeo.

de-caul-e-sc-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

dēce-o (§. 206, Anmerk. 1.), *dēc-uit* (§. 186), ohne Sup., *dēcē-re*.

decolassit = *decolaverit* §. 191 S. 511; — *dedeeco* = *dedecoro* §. 206, Anm. 1.

de-fendo s. *fendo.

de-fet-i-sc-or, *de-fes-sus* (§. 188, b)], *de-fet-i-sci*.

de-fi-o s. fio §. 201, Anmerk. 3. — *de-glūb-o* s. glūbo.

dēgo s. ago; — *dē-leo* s. *lino; — *dē-libuo* s. *libuo; —

de-lite-sc-o §. 189 S. 498.

de-hi-sc-o s. hisco.

de-menti-o, -īre, ohne Pf. und Sup.; Nebenf. *de-men-tare* Lact. mort. persec. 7, 10. §. 190, 4.

dēm-o s. čmo.

dens-o, ohne Pf., *densā-tum*, *densā-re* und *dense-o*, ohne Pf., *dens-sum*, *densē-re*, dicht machen. S. §. 190, 4.

Zwischen beiden Verben schwanken die Lesarten der edd. häufig. Lucretius gebraucht ausser 5, 491 *densabant* sonst nur *denseri*, *denserier*, *densendo*, *condenseat*, *condensa* ¹⁾; ferner so Hor. carm. 1. 23, 19 *densentur*, Tac. A. 2, 14 *denserent* u. A.; Livius und Quintil. hingegen gebrauchen die Formen der I. Konj., Vergilius aber bald die einen bald die anderen Formen. ²⁾

depeculassēre statt *depeculaturum esse* §. 191, g) S. 512.

deps-o, *deps-ui* (§. 186, f) S. 492], ohne Sup., aber *deps-tus* Cato R. R. 40, 4. 41, 4. 135, 2, *deps-ēre*.

Statt *depstus* sollte man wegen Häufung der Konsonanten *pst* vielmehr *deps-i-tus* erwarten.

depudescō §. 206, 2).

de-pūv-o, *de-pūv-i*, ohne Sup., *de-pūv-ēre*.

Depuere caedere. Paul. Festi p. 70, 3: Lucilius (sat. inc. fr. 87) „palmisque misellam | *depuvit* me“ id est verberavit me, quod ipsum ex Graeco ἀπὸ τοῦ παλιν.

de-sīn-o s. sino; — *de-suda-sc-o* s. sudo; — *devertor* s. §. 208.

dicassit = *dicaverint* §. 191 S. 511.

dīc-o, *dixi* (§. 185, 3. a)] *dīc-tum* (§. 188, a)] *dīc-ēre*.

Impr. *dīc* und *dīce* §. 161, 3 S. 435; *dīce* statt *dicam* §. 160, 2 S. 434 und §. 179, 1 S. 479; *dīcebo* statt *dicam* §. 179, 4; *dixti*, *dixis*, -it, *dixem*, *dīce* §. 191, 9 S. 508 ff.

dī-līg-o s. lego; — *dī-mīc-o* s. mico.

¹⁾ S. Lachmann Comm. ad Lucr. 5, 491 p. 294. — ²⁾ S. Wagner ad Verg. G. 1, 248.

di-ribeo, -ēre, ohne Pf. und Sup., entstanden aus *dis* und *habeo*, wie *dir-imo* aus *dis* und *emo*.¹⁾

di-sc-o (§. 189 S. 497), *dī-dīc-i* [§. 181, 4. γ)], ohne Sup., aber *di-sciturus* Apul. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.), s. §. 188, Anmerk. 5.

Di-sc-o steht statt **dic-sc-o*, wie *mi-sce-o* statt *mig-sce-o*, vgl. die Kompos. in-, *prae-dīc-are*, *ju-dīc-is*, *causi-dīc-us*, mit Vokalsteigerung, *dic-ere*.²⁾ *Di-sc-i-turus* ist wie *igno-sc-i-turus*, *na-sc-i-turus* von der Praesensform auf *sc-o* abgeleitet. — Die Komposita nehmen gleichfalls die Reduplikation an, also: *ad-*, *con-*, *de-*, *e-*, *per-dī-dīc-i*.

dis-pal-e-sco, -ēre, ohne Pf. u. Sup.; — *dis-pend-o* s. *pando*; — *dis-sentior* s. das Verzeichniss der Depon. §. 208; — *dis-turbo* *disturbāt* st. -avit §. 191, Anmerk. 8, S. 507. — *dīt-e-sc-o*, -ēre, ohne Pf. u. Supin.

di-vīd-o, *di-vī-si* [§. 185, 3. f)] *di-vī-sum* [§. 188, b)] *di-vīd-ēre*.

Die Wurzel dieses Kompositums ist *vīd-*, wie in *vīd-nus*, *vīd-ua*, *vīd-uare*, *vīd-uvium*. Struve Dekl. u. Konj. S. 228 vergleicht Macrob. 1. 15, 17: *nobis illa ratio nominis vero propior aestimatur, ut idus vocemus diem, qui dividit mensem; iduare enim Etrusca lingua dividere est, unde vidua (a viro divisa)*. Vgl. Hor. carm. 4. 11, 14 sqq. *Iduare* würde also ursprünglich *viduare* gelautet haben. *Divisse* statt *divisisse* §. 191, n) S. 510.

do, *dē-d-i* [§. 181, 4. α)] *dā-tum*, *dā-re*.

In diesem Verb findet eine Mischung der I. Konjugation mit der III. statt. Einen völligen Übergang in die III. Konj. zeigt das Pf., eine Annäherung an die III. das kurze *a* in der Stammsilbe, als: *dā-mus*, *dā-tis*, *dā-re*, *dā-bam*, *dā-bo*, *dā-rem*, *dā-tus*, *dā-turus*, *dā-ris*, *dā-tur* u. s. w. (s. Prisc. 9, 35 p. 862 P. p. 471 H.), ausser *dās* (Verg. A. 1, 79) und *dā* (Verg. E. 1, 19. A. 6, 66 und sonst oft). — Über *dede* statt *dedit*, *dēdo* statt *dederunt*, *dederi* statt *dederint* s. §. 163, A. 2. — *Duo* statt *do*, Konj. *du-am* statt dem §. 166, 3; *da-n-unt* statt *dant* §. 177, 2. a). In den zweisilbigen Compositis, welche das *a* (*e*) in *i*, vor *r* in *ē* verwandeln, geht das Verb gänzlich in die III. Konj. über, als: *ab-*, *ad-*, *con-*, *de-*, *dī-*, *e-*, *in-*, *ob-*, *per-*, *pro-*, *red-*, *sub-*, *tra-do*. *-dī-dī*, *-dī-tum*, *-dē-re*, ebenso *ven-do*, *ven-dī-dī*, *ven-dī-tum*, *ven-dē-re* und *crē-do* (skr. *grad-da-dhā-mi* = *fidem pono*, *credo*, zusammengesetzt aus *grat* = *fides* und *da-dhā-mi* = *pono* 3)); *crē-dī-dī*, *crē-dī-tum*, *crēd-ē-re*; das doppelt zusammengesetzte *abs-con-do*, *abs-con-dī*, *abs-con-dī-tum*, *abs-con-dē-re* weicht darin von dem vorhergehenden ab, dass es im Pf. gewöhnlich der Reduplikation entbehrt, selten dieselbe annimmt (*abs-con-dī-dī* Pl. Merc. 360. Id. in Carbon. b. Prisc. 10, 24 p. 890 P. p. 516 H. Sil. 8, 191) und neben *abs-conditus* (C. Catil. 3. 1, 3. Ph. 2. 42, 108. N. D. 2. 26, 66 und Andere) in der späteren Sprache auch *abs-consus* (Ps. Quintil. declam. 17, 15 und andere Späterer. Adv. *absconse* [statt *abscondite* C. inv. 2. 23. 69] Hyg. f. 184) bildet; von den zweisilbigen Compositis weicht *man-do* (von *manu-s* u. d.), *man-dā-vi*, *man-dā-tum*, *man-dā-re* gänzlich ab, indem es in allen seinen Formen der I. Konj. folgt. Die dreisilbigen Komposita folgen in ihrer Bildung dem Simplex, wie *circum-*, *pessum-*, *venum-do*, *-dē-dī*, *-dā-tum*, *-dā-re*, über die Betonung der beiden letzteren s. §. 51, 1, c); von *inter-do* findet sich Lucr. 4, 863 *interdatus* (bei Lachm. getrennt geschrieben *inter datus*) und das von Georges angeführte Pf. *inter-dī-dī* Not. Tir. p. 20, statt dessen man *interdedit* erwarten sollte; eine Nebenform bei Plautus ist *interduo*, s. d. Lex. — *Reddibo* st. *reddam* §. 179, 4.

¹⁾ S. Wunder Var. Lectt. e codice Erfurt. enot. p. CXXIV sqq. —

²⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 47. — ³⁾ S. Curtius Griech. Etym. Nr. 309 S. 229.

Nach Diom. 1 p. 375 ist *dor* selten, *der* und *demur* kommen nicht vor; über *duo* statt [*da-o]-do u. die davon gebildeten Formen, wie *du-i-tor* u. s. w., s. §. 166, 3; über den Konj. *duim* s. §. 166, 2.

dōce-o *dōc-ui* [§. 186, 3. b)] *doc-tum* [§. 188, a)] *dōcē-re*.
dōle-o *dōl-ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup., aber *dol-ī-turus* (§. 188, Anmerk. 5) *dōlē-re*.

Über *perdolitum* est s. §. 188, Anm. 6 S. 496; Dep. *doleor* s. §. 208. Von *doleo* *con-*, *in-*, *per-dole-sc-o* (§. 189 S. 498), *-lui*, ohne Supin., *-le-scēre*.

dōlo, *-ā vi*, *-ā-tum*, *-ā-re*; aber *dolī-tus* Varr. bei Non. p. 99 und 436. S. §. 190, 4.

dōm-o *dōm-ui* [§. 186, 3. a) γ)], *dōm-ī-tum* [§. 188, c)], *dōmā-re*.

Domavit Poet. b. Charis. 5, 10 p. 253 P. (p. 188a L.); *per-domavit* C. in quinta Verrinar. bei Cledon. p. 1917; *domatus* Petron. 74, 14.

dormi-o, *-īvi* (*dormiūt* st. *-īvit* §. 191, 4 S. 504) *ītum*, *īre*; davon *con-*, *e-*, *ob-dormi-sc-o* (§. 189 S. 498), *-mīvi*, *-mītum*, *-mīscēre*.

dūc-o, *duci* [§. 185, 3, a)] *duc-tum* [§. 188, a)] *dūc-ēre*; Impr. *dūc* und *dūce* §. 161, 3 S. 435.

Über *duxti*, *duxim*, *duxis*, *-it*, *duxe* s. §. 191 S. 508 ff.

dulce-sc-o, *dulc-ui* (§. 186), ohne Sup., *-ēre*.

du-o st. *do* s. §. 166, 3.

dūr-e-sc-o, *dūr-ui* (§. 186), ohne Sup., *-ēre*.

ēd-o, *ēd-i* (§. 183), *ē sum* [§. 188, b)], *ēd-ēre*, *essen*, s. §. 196.

comessis = *com-ederis*, *com-esse* = *com-edisse* §. 191, e) S. 509, n) S. 510.

e-dormi-sc-o s. *dormio*; — *ef-fer-e-sc-o*, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; — *ef-fī-o* s. *fiō*.

ēge-o *ēg-ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., *ēgē-re*; ebenso d. Komp. *ind-ēge-o* (aus *indu* und *egeo*).

e-līc-i-o s. *lac-i-o*; — *e-mīne-o* s. *minco*.

ēm-o, *ēm-i* (§. 183), *em-p-tum* [§. 188, a)], *ēm-ēre*.

Komposita: *-im-o*, *-īm-ere*, so *ad-*, *ex-*, *per-*, *red-īm-o*, *-ēmī*, *-em-p-tum*, *-īm-ēre*; in *co-ēm-o* bleibt das *e*, so auch altlat. *per-emere* Cato b. Fest. p. 214, 32; aber *dēm-o* (d. i. *de* und *ēmo*), *prēm-o* (*pro* und *ēmo*), *sūm-o* (*sub* und *-ēmo*) *dem-p-si*, *prom-p-si*, *sum-p-si*, s. 185, 3. d); über das euphon. *p* s. §. 41, 1).

empturi-o, *-īre*, ohne Pf. und Sup.

e-o, *ī-vi*, *ī-tum*, *ī-re*, *gehen*, s. §. 199.

Über *in-īctur*, *ven-īct*, *trans-īct*, *ex-īent* und andere s. §. 179, 2; über Formen, wie *īi* statt *īvi*, *īit*, *red-īi*, *ab-īimus* u. s. w. s. §. 191, 4 S. 504; *īivimus* selten in Compositis, auch *īvit*, *ādivisti*, *īntroivit* u. s. w. §. 191, A. 6; *ad-ī* statt *ad-īi*, *in-ī*, *red-ī*, *īt* statt *īit*, *ab-īt* u. s. w. §. 191, 5 und 6; *īi*, *exīi* in der Thesis vor einem Vokale oder *h* §. 191, Anm. 7; über den Gen. Pl. *īturarum*, *transīturarum*, *exīturarum*, *perīturarum* s. §. 188, Anm. 8; über Formen, wie *ab-īiisti*, *ab-īisse*, *ab-īissem* st. *ab-īisti*, *ab-īisse*, *ab-īissem*, s. §. 191, Anm. 1.; *īsti*, *īsse* u. s. w. §. 191 Anm. 3. S. 503.

ercisc-o s. *hereisco*.

e-rūdīo *e-rūdīūt* st. *erudīvīt* §. 191, 4 S. 504.

e-sco = *ero* §. 189, S. 497.

esuri-o *esuri-vi* (§. 186, 2) ohne Sup., aber *esuri-turus* Ter. Heaut. 981 (§. 188, Anmerk. 5) *esuri-re*.

ex-acerb-e-sc-o (§. 189 S. 498), -*ëre*, ohne Pf. und Sup.; — *ex-aqu-e-sc-o*, -*ëre*, ohne Pf. und Sup.; — *ex-arde-sc-o* §. 189 S. 498; — *ex-cello* und -*eo* s. **cello*; — *ex-erce-o* s. *arceo*.

exoculassiti = *exoculaveriti* §. 191 §. 511.

ex-ole-o u. *ex-ole-sc-o* s. **olo*; — *ex-pave-sc-o* §. 189 S. 498; — *ex-ped-io*, *expedibo* st. -*i-am* §. 180, 3 S. 480; *ex-pediit* st. *expedivit* §. 191, 4 S. 504. — *ex-perg-i-sc-or*, *ex-perg-o* s. *rego*.

ex-peri-or, *ex-per-tus*, *ex-peri-ri*; — *op-peri-or* *op-per-tus* Ter. Phorm. 514. Apul. Met. I, 19 p. 62 und sonst, aber *op-peri-tus* Pl. Most. 3. 2, 101; — *ex-peribor* st. -*i-ar*, *opperibor* §. 179, 3 S. 480.

ex-uo s. **uo*.

fac-ess-o, *fac-ess-ivi* (§. 186, 2 u. §. 190, 3), *fac-ess-ïtum* (§. 190, 3), *fac-ess-ëre*.

Aber C. Divin. in Q. Caecil. 14, 46 *facesseris* (Lag. 29 *facessieris*), ubi v. Zumpt T. I p. 31; vgl. *incesso*, *lacesso*; über Formen, wie *facessisse*, *facessisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

fäc-i-o, *fēc-i* (§. 182, 1. β)], *fac-tum* (§. 188, a)], *fäc-ëre*.

Imper. *fäc* und *fäce*, *calfäce*, vereinzelt *fäc* statt *fäc* §. 161, 3; Impr. altlat. *facitudo* = *facito* §. 161 S. 435 unten. Pass. nur *factus* und *faciendus* mit den davon gebildeten Formen, als: *factus sum*, *faciendus sum* u. s. w., die übrigen Formen werden von *fī-o*, *fieri* gebildet, das §. 201 behandelt ist. Über die Komposita von *facio* und *fio* s. §. 201, Anm. 2. 3. 4. — Über *fazim*, *fazo*, -*is*, -*it*, -*imus*, -*itis*, -*int*, *fazem* st. *fecerim*, *fecero* u. s. w. s. §. 191, 9 S. 508 ff.; *faxitur* = *factum* erit §. 191, h) S. 512. Über *facitur*, *faciatur*, *facientur* s. §. 201, A. 2. S. 531.

fall-o, *fe-fell-i* (§. 181, 4. α)], *fal-sum* (§. 188, b)], *fall-ëre*.

Inf. *fallier* statt *falli* §. 168. Das Kompositum *re-fell-o* hat im Pf. *re-fell-i* Ter. Phorm. 401. C. Vatin. 1, 3. Att. 12. 5, 3. de or. 2. 10, 40; aber Not. Tiron.: *fallo* *fefelli*, *refello* *re-fe-felli*; Sup. fehlt.

farci-o, *far-si* (§. 185, 3. a) S. 488], *far-tum* (§. 188, a)], *farci-re*.

Statt *fartum*, *fartus* begegnen in den edd. öfters die Formen *farctum*, *farctus*, die aber mit Recht nicht anerkannt werden; die Formen *farsum*, *farsus* kommen erst bei den Späteren vor: *farsus* Petron. 69, 6; *infarsus* Tert. de pall. 4. adv. Marc. 3, 10; die Komposita haben bald -*farci-o*, als: *effarciuntur* Caes. B. G. 7. 23, 2, *infarcito* Colum. 12. 53, 2, bald, und zwar häufiger, -*ferci-o*, *fer-si*, -*fer-tum*, *ferci-re*, als: *effercio*, *infercio*, stäts *refercio*; von *effarcio* oder *effercio* kommt das Pf. nicht vor; von *suffercio* kommt nur das Part. *suffertus* Suet. Ner. 20, *sufferctus* Lucil. bei Gell. 4. 17, 3 (wie richtig st. *suffercitus*, *suffercatus*, *suffectus* gelesen wird).

fäte-or *fas-sus* (§. 188, b)], *fätē-ri*; *con-* und *pro-fäte-or*, *con-* und *pro-fes-sus*; *dif-fäte-or* ohne Perf.

fati-sc-o (-*or*), *defetiscor* s. §. 208.

fäve-o, *fäv-i* (§. 183), *fau-tum* (§. 7, 7 und §. 188, a)], *fävē-re*.

Das Wort ist entstanden aus *fagvere*, skr. √ *bhag-* (verehren, lieben).¹⁾

¹⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 83 f.

febr-e-sco (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

**fend-o*, bloss in Compos.: *de-*, *of-fend-o*, *fend-i* (§. 184), *-fen-sum* [§. 188, b)], *-fend-äre*.

✓ *fen-*, vgl. Gr. θίω-τιν, (schlagen), *de-fendere*, hinweg schlagen, *of-fendere*, dagegen schlagen, anstossen, Anstoss geben, *in-fen-sus* (statt **infend-tus*), gegen Etwas anstossend, daher feindlich, *mani-fes-tus*, mit der Hand gestossen, ertappt, daher offenbar, *fes-tinare* (von **fes-tinus*, geschlagen), machen, dass Etwas oft gestossen wird, daher drängen, beschleunigen. ¹⁾

feri-o, *feri-re*, ohne Pf. und Sup.

Das fehlende Pf., Sup. und Partic. Pf. Pass. wird durch *percutti*, *percutsum*, *percutsus* ersetzt, wie man deutlich daraus sieht, dass in den Redensarten *securi ferire*, *feriri*, *foedus (foedera) ferire*, *feriri* in Pf. A. und Part. Pf. Pass. *securi percutti* und *securi percutsus* bei Cicero sehr häufig, und *foedera percutti* B. Alex. 44, 1. Sen. contr. 9. 25, 15 gesagt ist; — *feri-n-unt* st. *feriunt* §. 177, 2. a); — *feri-bam* st. *-i-ebam* §. 178, 3 S. 478.

ferment-e-sco (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

fēr-o, *tül-i*, *lä-tum*, *fer-re*, s. §. 197.

feroci-o, -äre, ohne Pf. u. Sup., doch *ferocisse* Tert. apol. 5, s. §. 186, Anmerk. 2.

ferve-o, *ferv-i* [§. 184, a)], *ferb-ui* §. 186, ohne Sup., *fer-vē-re*.

Pf. *fervi*, *deferui* (in den cdd. in der Regel mit der Variante *ferbui*, *deferbui*): *fervi* Cato R. R. 157; *deferui* 96, 1. Ter. Ad. 152. C. or. 30, 107. Br. 91, 316. Cluent 39, 108. Cael. 18, 43. 31, 77. Quintil. 12. 6, 4. Plin. ep. 9. 13, 4. 16, 2; *effervi* Cato R. R. 115, 1. Tac. A. 1, 74; aber *ferbui* Flor. 1. 17, 1 (1. 22, 1). Pallad. 2. 19; *conferbui* Hor. serm. 1. 2, 71. Cels. 8. 10, 7; *inferbui* 2. 4, 67. Cels. 2, 30. 5. 27, 12 extr. *deferbui* Cels. 2, 33 extr. Colum. 12. 20, 2. 21, 2 und 3. 38, 3. 39, 2. Gell. 17. 8, 17. 19. 1, 7; *efferbui* Prud. in Symm. 1, 117.

Ursprünglich ging dieses Verb nach der III. Konjugation (§. 190, 2), also *fervo*, *fervēre*, so *fervit* Pacuv. bei C. de or. 3. 39, 157. Accius, Titin., Afran., Pompon., Varro, Lucil. bei Non. p. 503. Ter. Ad. 534 Calpurn. 1, 76. Gell. 2. 29, 10. 17. 8, 8; *fervont* Pl. Pseud. 840 (im Ambr.), *fervat* Accius und Pompon. bei Non. p. 504; *fervēre* Naev., Acc., Afran., Lucil., Varro bei Non. l. d. Lucr. 2, 41. 6, 442. Verg. G. 1, 456. A. 4, 409. 567, 8, 677. 9, 693 und Andere; *effervēre* Lucr. 2, 928. Verg. G. 1, 471. 4, 556. 8, 677; *fervitur* Afran. b. Non. p. 505. Für die gewöhnliche Rede wird *fervēre* von Quintil. 1. 6, 7 verworfen.

ferve-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

fid-o *fī-sus* [§. 188, b)] *sum*, *fid-äre*, s. §. 465, Anm. 2; ebenso *confido*, *diffido*;

Pf. *fisi* bloss bei Prisc. 8. 61 p. 818 P. (p. 420 H.) ohne Belege; *confiderunt* Liv. 44. 13, 7 ohne Var. (Weissenb. e conj. *confiderent*, die ganze Stelle ist lückenhaft und *confiderunt* wahrscheinlich verderbt); *causae patris diffidisset* Quintil. decl. 257 (Gron. e conj. *diffidit*).

fig-o *fixi* [§. 185, 3. a)] *fixum* [§. 188, b)] *fig-äre*.

Part. *fic-tus* Lucr. 3, 4. Varr. R. R. 3. 7, 4; *sagittis con-fictus* Scaur. bei Diom. p. 373 P.; Paul. Festi p. 92, 8 erwähnt aus dem Cato *fiv-äre* statt *fig-äre*; daraus dürfte man schliessen, dass *fig-äre* aus *fiv-äre* entsprungen sei, wie *viv-äre* aus *vigv-äre*. Über *fixet* = *affixisset* s. §. 191, 1) S. 510.

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. 8. 182 f.

fi-n-d-o [§. 177, 2. a)], *fīd-i* [§. 182, 1. α)], *fis-sum* [§. 188, b)], *fi-n-d-ēre*.

Über das eingeschobene *n* s. §. 177, 2. a); über d. urspr. **fi-fīd-i* s. §. 182.

fi-n-g-o [§. 177, 2. a)], *fin-xi* [§. 185, 3. a)] *fic-tum* [§. 188, a)] *fi-n-gēre*.

fini-o, *fini-it* st. -ivit §. 191; 4 S. 504.

fī-o, *fac-tus sum*, *fieri*, s. §. 201; — *fistul-e-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *fiv-o* s. *figo*.

flacce-o, *flacc-ui* (§. 186), ohne Sup., *flaccē-re*.

flacce-sc-o (§. 189 S. 498), *flacc-ui* (§. 186), ohne Supin., *flacce-sc-ēre*.

flamm-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

flave-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

flect-o [§. 177, 2. c)], *flexi* [§. 185, 3. a)] *flec-tum* [§. 188, b)] *flec-t-ēre*. Über das eingeschobene *t* s. §. 177, 2. b).

flē-o, *flē vi* (§. 186, 2), *flē-tum*, *flē-re*, weinen.

Über Formen, wie *flerunt*, *flesse*, s. §. 191, Anmerk. 3. S. 503; über *flemus* st. *flevimus* s. §. 191 Anm. 5 S. 503.

flig-o, *fixi* [§. 185, 3. a)] *fic-tum* [§. 188, a)] *flig-ēre*.

Das Simplex kommt nur bei vorklassischen Dichtern vor; aber die Komposita, wie *af-*, *con-*, *in-fligo*, finden sich überall; *cornibus configatis* Frontin. Strat. 2. 3, 5 nach Analogie von *profligatus* gebildet — Über *afflixint* = *affixerint* s. §. 191, c) S. 510.

flōre-o *flōr-ui* [§. 186, 3. a) α)] ohne Sup., *flōrē-re*.

flōre-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *florescendus* = *flōrens* §. 171, 2.

„Eodem die Aedis Florae, quae rebus *florescendis* praest, dedicata est“ Calend. Praenest. Or. Inscr. II p. 389.

flu-e-sco (§. 189) (auch -i-sc-o), -ēre, ohne Pf. und Sup.

flu-o (st. **flugv-o*), *fluxi* [§. 185, 3. c)], ohne Sup., aber *fluxurus* Lucan. 6, 61 und *fluxus* [§. 188, b)] als Adjektiv, *flu-ēre*.

Flou, -*flou-o*, *con-flou-ont* §. 184, Anmerk.; über *fluc-turus* s. §. 188, A. 4; *con-fluxet* = *con-fluxisset* §. 191, l) S. 510.

fōd-i-o, *fōd-i* (§. 182, 2), *fos-sum* [§. 188, b)] *fōd-ēre*.

Die Grundform ist *fōd-o*, davon *fod-entes* Enn. b. Paul. Festi p. 336, 5. Übergang in die IV. Konjugation (§. 190, 3): *per-fodivi* Pl. Mil. 142 (wie Ritschl. richtig statt *perfodi* liest); *fodiri* Cato R. R. 2, 4. Colum. 11. 2, 35. de arb. 30, 2; *exfodiri* Pl. Mil. 315. 374; *circum-fodiri* 5. 2, 12: ausserdem führt Paul. Festi p. 84, 7 an: *fodare fodere*.

foete-o, -ēre, ohne Pf. u. Sup., ebenso *foete-sc-o* (§. 189), -ēre.

for fatus sum fari s. §. 202, 3). S. 533 f.

fōre, *fōrem* s. *sum* §. 193 f.

fort-e-sco (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

fortunassint = *fortunaverint* = §. 191 S. 511.

fōve-o (st. **fogv-co*, skr. *√ bhāg*, wärmen, vgl. *φωγην*, rösten¹⁾, *fōv-i* (§. 182, 2), *fō-tum* [§. 188, 1)], *fōvē-re*.

¹⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 83.

frāce-o, nur Paul. Festi p. 90, 11 *frace-bunt*, displicebunt und Placidus p. 463 *frace-bunt*, sordebunt, displicebunt, dictum a *fracibus*, qui sunt stillicidia sterquilini. Hierzu bemerkt Müller: Intellegitur nomen *fracium* a *faecibus* olearum ad alias sordes translatum esse.

frāce-sc-o (§. 189), *frāc-ui* (§. 186, 3. b)], ohne Supin., *frāce-sc-ēre*.

frāg-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

fra-n-g-o (§. 177, 2. a)], *frēg-i* (§. 182, 2), *frac-tum* (§. 188, a)], *fra-n-g-ēre*.

Vgl. *√* *φραγ-, βήγ-ω-μι*, Goth. *brik-an*, Nhd. *brech-en*; Komposita: *fri-n-g-o*, als: *cf-, in-, per-fri-n-g-o*, *frēg-i*, *frac-tum*, *fri-n-g-ēre*.

fraudassis = *fraudaveris* §. 191 S. 511.

fraud-or, Depon., Pl. Asin. 286 *fraudem frau-sus sit*. Paul. Festi p. 91, 8 *frausus erit*, *fraudem commiserit*. S. §. 188, b).

frēm-o, *frēm-ui* (§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., *frēm-ēre*.

Das von Prisc. 10, 37 p. 897 P. (p. 525 H.) aufgestellte Supinum *fremitum* findet sich nirgends.

fre-n-d-o (§. 177, 2. a)] u. *frende-o*, ohne Pf., *frē-sum* u. *fres-sum* (§. 188, b)], *frend-ēre* und *frend-ēre*.

Frēsus Cato R. R. 90. Colum. 2. 11, 12. 2. 12, 7. 6. 3, 4. 5. 11. 2. 99. Pallad. 2. 9, 2; *fressus* Cels. 5, 18. 21. Mart. 4. 46, 6.

frīc-o *fric-ui* (§. 186, 3. b)] *fric-tum* und *frīca-tum* (§. 188, a)] *frīcā-re*, *re-frīca-turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495).

Frictus Pl. Bacch. 767. Varr. R. R. 2. 4, 21. Hor. A. P. 249. Cels. 2, 30 (3mal) und sonst oft. Colum. 7. 5, 9. 7. 10, 4. Plin. 29 c. 11 med. Juven. 6, 578; *de-fric-tus* Colum. 6. 13, 1. 7. 5, 8. Sen. ep. 87, 9. Apul. Met. 3, 22 in.; *perfrictus* 2, 25 in.; *confricaverit* Veg. a. vet. 3. 15, 1; *frīca-tus* Vitruv. 7. 1, 5. Plin. 13 c. 30. Samon. 76; *adfrīca-tus* Apul. Met. 3, 21 p. 212; *confrīca-tus* Varr. R. R. 1, 60. Plin. 28 c. 37 in. 29 c. 9; *defrīca-tus* Catull. 37, 20. Colum. 11. 2, 70. Plin. 28 c. 50 extr.; *effrīca-tus* Apul. Met. 4, 7 extr.; *infrīca-tus* Colum. 12. 30, 2. Plin. 30 c. 34. 31, 45; *perfrīca-tus* Vitruv. 7. 1, 4. Plin. 28 c. 51.

frīge-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., vor Kälte starren.

frīge-sc-o (§. 189), *frīxi* (§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., *frīge-sc-ēre*.

frīg-o, *frīxi* (§. 185, 3. a) nach Diom. 369 P. und Phoc. p. 1720], *fric-tum* (§. 188, a)] (*frīcum* (§. 188, b)] nur spätlat. Sidon. ep. 8, 14 *frixus*) *frig-ēre*, dörren.

fronde-o, -ēre und *fronde-sc-o* (§. 189), *frond-ui* (§. 186, f) S. 492], -ēre ohne Pf. und Sup.

frug-e-sco (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

fru-i-sc-or und *fru-ni-sc-or* s. *fru-or*.

fru-or (*√* *frug-* vgl. *frug-es frug-i*), *fruc-tus* (tab. Gen. [117 v. Chr.] C. I. L. 199. I. de Term. (71 v. Chr.) C. 204. Grabinsehr. Grut. 986, 7. Inser. R. N. 1623, 5. Lucr. 4, 940. C. Cato M. 15, 53 (Supin) *quid fructu laetius?* Vellej. 2. 104, 3, *per-fruc-tus* C. Hortens. bei Prisc. 10, 13 p. 883 P. p. 506 H. und *fru-i-tus* Nov. bei Gell. 7. 2, 8. Senec. ep. 93, 7. Ulpian. Dig. 7. 4, 29, *fru-i*.

Statt *fructus sum* gebraucht die klassische Sprache *usus sum*; über *fruiturus* s. §. 188, Anm. 4; altlat. Nebenformen *fru-i-scor* Q. Metell. Numidic. bei Gell. 7. 2, 7, davon *fru-i-sci* und das oben erwähnte *fru-i-tus*: und *frū-n-i-scor*, -i-sci statt **frug-n-i-scor* Cato bei Paul. Festi p. 92, 9 *frumitum*; Sen. benef. 3. 16, 1. *vita beat.* 23, 3 *in-frumitus*.

frutic-e-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

fūg-i-o *fūg-i* (§. 182, 2), ohne Supin., aber *fūg-i-turus* (§. 188, Anmerk. 5) Ov. Her. 2, 47. Plin. 9 c. 85. Stat. Silv. 2. 3, 76. Curt. 7. 4, 15. Petron. 117, 11 und andere Spätere, *fūg-äre*. (*Effugiri* nach der IV. Konj. Syr. 815, s. §. 190, 3.)

fulci-o, *ful-si* (§. 185, 3. a) S. 488] *ful-tum* (§. 188, a)] *fulci-re*.

Fulsum Prisc. 9, 51 p. 870 P. (p. 487 H.) ohne Belege; *fulci-tus* Cael. Aurel. chron. 2, 1 p. 117 Haller.

fulge-o, *ful-si* (§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., *fulgē-re*.

Grundform *fulg-o* (§. 190, 2): *fulgit* Pompon. und Lucil. bei Non. p. 506. Lucr. 5, 768. 6, 160. 174. 214. 218; *fulgē-re* Pacuv., Acc., Lucil. bei Non. 1. d. Lucr. 5, 1095. 6, 165. Verg. A. 6, 827; *effulgē-re* Verg. A. 8, 677. Claudian. VI cons. Honor. 546; vgl. Sen. nat. qu. 2. 56, 2.

fulge-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

fulgurat §. 206, 1; — *fulguri-o*, -äre, altlat. = *fulgurare*. *fulguri-vit* Naev. bei Non. p. 110; *fulguritus* (fulmine ictus) Fest. p. 294 a, 7. Paul. Festi p. 92, 17. Pl. Trin. 539. Lucil. bei Non. 1. d. Varr. L. L. 5 §. 150. S. §. 190, 4.

fulminat §. 206, 1).

fu-n-d-o (§. 177. 2. a)], *fūd-i* (§. 182, 2), *fū-sum* (§. 188, b)], *fu-n-d-äre*.

Futum st. *fusum* Paul. Festi p. 81, 10 *exfuti* effusi, ubi v. Müller.

fun-g-or, *func-tus* (§. 188, a)], *fung-i*.

**fu-o* s. §. 194, 1 und 5.

fūr-o, *fur-ui* (§. 186), ohne Sup., *fūr-äre*.

Furo nach Diom. 1 p. 375 P. selten, Varro bei Prisc. 8, 104 p. 843 P. (p. 450 H.); *furis* nach Prisc. 1. d. ungebräuchlich; Pf. *furui* erst bei sehr Späten, wie Servius (IV. Jahrh. n. Chr.) ad Verg. A. 1, 41 n. s. Sedul. (V. Jahrh. n. Chr.) 1, 196. Corippus (VI. Jahrh. n. Chr.) Johannid. 7, 137; Diom. 1 p. 376 und Prisc. 8, 59 p. 817 P. (p. 419 H.) schlagen dafür *insanivi* vor.

furv-e-sc-o (§. 189), nur *furvescens* Mart. Capell. 1 §. 30.

futu-o *futu-i* (§. 184, c)] *futu-äre*.

gaude-o, *gāv-i-sus* [st. **gav-i-d-sus* §. 188, b)] *sum*, *gaudē-re* §. 152, Anmerk. 2. und §. 7, 7.

Pf. *gav-i-si* Liv. Andr. und L. Cass. Emina bei Prisc. 9, 47 p. 868 P. (p. 482 H.).

gela-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup., von *gela-re* [gelat §. 206, 1)] gebildet.

gem-i-sc-o (§. 189, S. 498), -äre, ohne Pf. und Sup., von *gem-äre* gebildet.

gemna-sc-o und *gemm-e-sc-o* (§. 189, S. 498), -äre, ohne Pf. und Sup.

gēm-o, *gēm-ui* (§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., *gēm-äre*.

Das Sup. *gemitum* bei Prisc. 10, 37 p. 897 P. (p. 528 H.) ohne Belege.

genera-sc-o (§. 180), -äre, ohne Pf. und Sup., v. *genera-re* gebildet.

**gen-o* s. *gigno*.

german-e-sc-o (§. 180), nur als Komp. *con-german-e-sc-o*, -äre, ohne Pf. und Sup., s. ob. S. 549.

gēr-o, ges-*si* [§. 185, 3. g)] ges-*tum* [§. 188, a)] *gēr-äre*.

gesti-o, *gestibant* st. -*iebant* §. 178, 3.

gig-n-o [st. *gi-gen-o* §. 177, g)], *gēn-ui* [§. 186, β. a) γ)], *gēn-ī-tum* [§. 188, c)], *gign-äre*.

Gen-unt Varr. b. Prisc. 10, 38 p. 898 P. (p. 528 H.); *gen-itur* testam. bei C. Inv. 2. 42, 122. de or. 2. 32, 141; *gen-untur* Varr. R. R. 2. 6, 3. Lucr. 4, 159; *gen endi* Varr. R. R. 1. 40, 1; *gen-i* Inf. Pass. Lucr. 3, 797; vgl. §. 177, g) S. 476. — Pf. *genuvit* Enn. Ann. 1, 28, wie *fuvit* u. dgl.; — Inf. *gignier* §. 168.

glabr-e-sc-o (§. 189, 1), -äre, ohne Pf. und Sup. — *gli-sc-o* (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup. — *glōci-o*, -äre. ohne Pf. u. Supin.

glüb-o, -äre, ohne Pf. und Sup.; *de-glüb-o*, ohne Pf., aber *deglup-tus* Pl. Poen. 5. 5, 33. Marcell. Empir. c. 16.

gna-tus s. *na-sc-or*; — *gno-sc-o* s. *no-sc-o*.

grād-i-or *gres-sus* [§. 188, b)] Verg. A. 6, 633, *grād-i* ohne Beispiel; nur in Compositis, als: *ag-*, *con-gredi* u. s. w.

Komposita: *ag-*, *con-*, *de-*, *di-*, *e-*, *in-gred-i-or* -*gressus* -*grēdi*; in der älteren Sprache auch nach der IV. Konjugation (§. 190, 3): *adgredimur* Pl. Asin. 680. Rud. 299; *adgredi* Truc. 2. 5, 7 (11). Merc. 248; *adgrediri* Rud. 601; *adgredibor* st. *adgrediar* Pers. 15; *progredi* Cas. 5. 1, 9.

gra-diturus Arator (VI. Jahrh. n. Chr.) act. apostolor. 2 p. 598 ed. Fabric.; Part. *ad-gre-tus* Enn. bei Paul. Festi p. 6, 11 (*ubi* v. Mueller), *e-gretus* ibid. p. 78, 4.

grand-e-sc-o, -äre, ohne Pf. und Sup.; — *grandinat* §. 206, 1); — *grāv-e-sc-o*, -äre, ohne Pf. und Sup.

grundi-o, *grundibat* statt -*iebat* §. 178, 3; *grundibo* statt -*iam* §. 180, 3. S. 480.

**gru-o*, nur in Compositis: *con-*, *in-gru-o*, -*gru-i* [§. 184, c)], ohne Sup., -*gru-äre*.

Ter. Heaut. 511 ne *nós* inter nos *cógruäre* *séntiant* nach der II. Konjugation *congrue-o*. Ohne Grund hat man diese Form durch verschiedene Muthmassungen (s. Benth. ad h. l.) zu entfernen gesucht.

hābe-o *hāb-ui* [§. 186, 3. c)] *hāb-ī-tum* [§. 188, c)] *hābē-re*.

Habessit = *habuerit* §. 191 S. 511. Die Komposita: -*hībe-o*, -*hīb-ui*, -*hīb-ī-tum*, -*hīb-äre*, als: *ad-*, *co-*, *in-*, *pro-hībe-o*, aber *post-habeo*; *dē-be-o* ist aus *dē-hībe-o* kontrahirt; die ursprünglichen Formen hat Fleck-eisen Pl. Bacch. 260 *dehibere* und Pseud. 1139 *dehibetur* hergestellt; ebenso *prae-be-o* aus *prae-hībe-o*, so Pl. Pseud. 182 *prae-hībe-o*. Men. 802 *prae-hībet*. Rud. 138 *prae-hībes*. Pers. 429 *prae-hībetur*. 510 *prae-hīberi*.

haere-o, *hae-si* [§. 185, 3. g)], ohne Sup., aber *hae-surus* [§. 188, b)] *haerē-re*.

Haesurus und Komp. häufig, wie Tibull. 1. 10, 14. Ov. M. 1, 535 und sonst oft. Lucan. 453 und andere Dichter, auch Pros. Curt. 3. 8. 16. Petron. 102, 15; ferner *co-haesus* Gell. 15. 16, 4, Adv. *adhaese* 5. 9. 6, Subst. *adhaesus*, Frequent. *haes-i-to*.

haere-sc-o (§. 169, S. 498), -äre, ohne Pf. und Sup.; *ad-*, *in-haere-sc-o*, *ad-*, *in-haesi*, *ad-*, *in-haesum* §. 189 S. 498.

hauri-o, *hau-si* [§. 185, 3. g)] *haus-tum* [§. 188, a)] *hauri-re*.

Haus-turus C. Fam. 6. 6, 9; *hausurus* Verg. A. 4, 383; *hauri-turus* Juvenc. in Joh. 2, 253; s. §. 188, Anm. 4 S. 494 f.; *haus-tus* überall, aber *hau-sum* Solin. 5; *hauribant* Lucr. 5, 1324 §. 178, 3; *haurierint* Varr. bei Prisc. 10, 50 p. 905 P. (p. 540 H.); *facilis hauritu* Apul. Met. 2, 15 extr., *hauritus* 3, 24 in. 6, 13 extr.; über d. Depon. *hau-sus* s. §. 208.

hēbe-o, -ēre und *hēbe-sc-o* (§. 189) -ēre u. *hebet-e-sc-o*, -ēre ohne Pf. und Sup.

* *hend-o* s. *pre-hendo*.

herb-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. u. Sup.; — *herc-i-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Supin.; — *hi-sc-o* s. §. 189; — *honor* s. *hortor*.

horre-o, *horr-ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., *horrē-re*; ebenso *horre-sc-o* (§. 189), *horr-ui*, -scēre.

hor-t-or, -ātus, -āri, das Intensiv von dem altlat. *hori-or*, von dem Diomed. p. 378 P. aus Ennius anführt: *prandēre jubēt horitūrque* und *horitur induperātor*.

hūme-o, -ēre u. *hūme-sc-o* (§. 189), -ēre, ohne Pf. u. Sup. *ic-o*, *ic-i* [§. 184, b)] *ic-tum* [§. 188, a)] *ic-ēre*.

Das *i* in *ico* ist lang, nicht, wie Caper bei Prisc. 10, 17 p. 886 P. (p. 509 H.) will, kurz, vgl. Pl. Truc. 2. 7, 42 (50). Lucr. 3, 160. 4, 1050. Catull. 116, 4; Pf. *ici* und die davon abgeleiteten Formen, als: *iceram*, *icero*, sind vorklassisch, klassisch und nachklassisch häufig in Poesie und Prosa. Die von Prisc. 10, 3 p. 877 P. (p. 496 H.) aufgestellte Form *icio* findet sich nirgends bestätigt; Tac. A. 11, 9 lesen fast alle edd. *foedus repente jacunt*, nur ed. Agr. hat *iciunt*; die Verben *icere* und *jacere* werden nicht selten in den edd. mit einander verwechselt, vgl. Gell. 4. 17, 7 f.

ign-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *i-gno-sc-o* s. *nosco*; — *il-līc-i-o* s. *lacio*.

im-bu-o, *im-bu-i* [§. 184, c)] *im-bū-tum* [§. 188, a)], *im-bu-ēre*.

Die Wurzel *bu-* ist mit Erweichung des *p* zu *b* aus *pu* (skr. *pā-*, gr. *πο-*, *πi-*, *πi-v-ω*) entstanden, vgl. *bibo*, und bedeutet trinken.¹⁾

im-mine-o s. *mineo*.

impedi-o *impediūt* st. -ivit §. 191, 4 S. 504.

imperassit = *imperaverit* §. 191 S. 511.

imperti-o, *impertibam* st. -iebam §. 178, 3; *impertibo* st. -iam §. 179, 3 S. 480.

impetrassēre = *impetraturum esse* §. 191, g) S. 512.

im-petri-o (§. 190, 4), ohne Pf., *im-petrī-tum*, -īre st. *im-petrare*, als Kunstaussdruck der Religionssprache in der Bedeutung durch günstige Warzeichen erlangen gebraucht. *Impetrītum*, *inauguratum* st. Pl. Asin. 259; *impetriri* C. Divin. 1. 16, 28; *impetrīre* 2. 15, 35; vgl. Val. Max. 1. 1, 1. Plin. 28 c. 3. Paul. Festi p. 108, 10. S. §. 190, 4 und §. 166, 2 S. 446.

im-ple-o s. *pleo*; — *in-an-e-sc-o* (189) -ēre, ohne Pf. u. Sup.

in-cess-o *in-cessī-vi* (§. 186, 2) *in-cessī-tum* *in-cess-ēre*.

¹⁾ S. Curtius Griech. Etym. Nr. 371 S. 252 s. Corssen Krit. Nachtr. S. 176 f.

Über den Übergang in die IV. Konjugation im Pf. und Sup. s. §. 190, 3; *incesserant* Tac. H. 2, 23 (so die edd., ausser Agr., der *incessebant* hat, das allerdings auch besser passt); 3, 77 *fuere, qui . . incesserant* (so d. edd., *Ernesti e conj. incesserent*, das gleichfalls als das richtigere erscheinen dürfte). Lucan. 5, 681 *circumfusa duci flevit gemituque suorum | et non ingratis incessit turba querellis*; vgl. *facesco, lacesco*. Aber auf *incedere* sind *incessit, incesserat, incessisset* zurückzuführen in der Redensart *cura, dolor, cupido, timor, indignatio* (u. dgl.) *mihi* oder *me incessit*, wie Tac. A. 3, 36 *incedebat* (nicht *incessebat*) *detrimento cuique licentia impune probra in bonos excitandi*.

incipiss-o (§. 189 S. 498), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

incitassitis = *incitaveritis* §. 191 S. 511.

incontassit = *incontaverit* §. 191 S. 511.

incurv-e-sc-o, -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

indicasso, -is = *indicavero, -is* §. 191 S. 511.

indige-o s. *egeo*; — *ind-ip-i-sc-or* s. *apiscor*; — *indole-sc-o* s. *doleo*.

in-dulge-o, *in-dul-si* (§. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., aber *in-dul-tus* [§. 188, a)] Ps. Ov. Nux 39. Callistrat. Dig. l. 50. tit. 5. leg. 6. Ammian. Marcell. 14. 1, 4. Sidon. ep. 4, 24; *indul-sum* wird von Prisc. 9, 51 p. 870 P. (p. 487 H.) ohne Belege angeführt.

in-du-o s. **uo*; — *in-epti-o*, -*ire*, ohne Pf. und Sup.; — *in-fit* s. *fio* §. 201, Anmerk. 3.

ingero, Impr. inger s. §. 161, 3.

in-gru-o s. *gruo*; — *in-haere-sc-o* s. *haere-o*; — *in-largibo* statt -*i-am* §. 179, 3 S. 480; — *in-nu-o* s. *nuo*; — *in-quam* s. §. 202;

insani-o insanibam statt -*i-ebat* §. 178, 3.

in-sec-e, in-secendo, secuta, re-secuta §. 205, 2.

insigni-o, insignibar statt -*i-ebar* §. 178, 3.

insexit §. 191, f) S. 509.

in-sīp-o, in-sīp-ui (§. 186), ohne Sup., *in-sīp-ēre*, altlat. Verb, s. *Forcellini Lex*.

in-sole-sc-o s. *soleo*.

integra-sc-o (§. 189, S. 498), -*ēre*, von (red)integrare abgeleitet.

intel-lēg-o s. *lego*; — *inter-fio* s. §. 201, Anm. 3.

intrassis = *intraveris* §. 191 S. 511.

invetera-sc-o §. 189 S. 498.

ira-sc-or, irā-tus, ira-sci.

Iratus wird nur als Adj. = zornig gebraucht; das Perf. wird nur durch *suscensere* ersetzt.

irrito, irritāl statt -*avit* §. 191, Anm. 8; *irritassis* = -*averis* §. 191 S. 511.

jāce-o jāc-ui [§. 186, 3. b)] ohne Sup., aber *jaciturus* (§. 188, Anm. 5) *jācē-re*.

Ebenso die Komposita, als: *ad-jāce-o; jācē-re* bildet das Intransitiv zu *jac-ēre*, wie *pendē-re* zu *pend-ēre*, *candē-re* zu *ac, in-cend-ēre*.

jāc-i-o, jēc-i (§. 182, 2), *jac-tum* [§. 188, a)], *jāc-ēre*.

Komposita: *ab-, ad-, con-, de-, in-, e-, ob-, pro-, re-, sub-, tra-, circum-, inter-ic-i-o* (st. *-jic-i-o*), *inter-jēc-i, -jec-tum, -jic-ēre*; doch *inter-jaciebat*

Tac. A. 2, 10; über den Ausfall des *j* in den Compositis bei folgendem *i*, als: *ab-icio*, *ad-icio*, u. s. w., s. §. 43, 7). Über *jexit*, *objexim*, *objexis*, *injerit* s. §. 191 S. 508 ff.

jūbe-o, *jus-si* (§. 185, Anm. 3), *jus-sum* (§. 188, b)), *jūbē-re*.

Über *justi*, *jussim*, *jusso*, *jussit*, *jusse* st. *jussisti* u. s. w. s. §. 191, 9 S. 508 ff.; *jussitur* st. *jussum erit* §. 191, h) §. 512.

judicassit = *judicaverit* §. 191 S. 511.

ju-n-g-o (§. 177, 2. a)), *ju-n-xi* (§. 185, 3. a)) *ju-n-c-tum* (§. 188, b)) *ju-n-g-ēre*, *jug-*, vgl. *jūg-um*, *jūg-are*.

jurassit = *juraverit* §. 191 S. 511.

juven-e-sc-o (§. 189), *juven-ui* §. 186 (Tert. exh. ad cast. 6 extr.), ohne Sup., -*sc-ēre*.

jūv-o, *jūv-i* (§. 182, 2), *jū-tum*, *jū-tus* (§. 188, a)) Tac. 14, 4 in. Pallad. 4, 10; *jū-turus* Colum. 10, carm. 10. 121; s. §. 188, Anmerk. 4. S. 495 (aber *juva-turus* Sall. J. 47, 2. Plin. ep. 4. 15, 13, s. §. 188, Anmerk. 4), *jūva-re*.

Aber *ad-jūv-o*, *ad-jūv-i* (doch *adjuvavit* Val. Max. 8. 2, 3 nach B'), *ad-jū-tum* (*ad-jū-turus* Ter. Andr. 522. Liv. 34. 37, 5, aber *ad-juvaturus* Petron. 18, 3, s. §. 188, Anm. 4 S. 495; Pf. *adjuvavi* Paul. Dig. 34. 9, 5 §. 10. 40. 2, 15 §. 1; über Formen, wie *ju-erint*, *ad-jūro*, *ad-jūrit* st. *juv-erint*, *ad-juv-ero*, *ad-juv-erit* s. §. 191, Anm. 2.

laba-sc-o (§. 189 S. 498), -*ēre*, ohne Pf. und Sup., von *labare* abgeleitet.

lāb-or, *lap-sus* (§. 188, b)), *lāb-i*.

labundus = *labens* s. §. 171, 2.

laccess-o *laccess-ī-vi* (§. 186, 2), -*ī-tum* *laccess-ēre*.

Lacesseritis Liv. 31. 18, 4 (aber Bamb. u. a. edd. *laccessitis*, so auch Weissenb.); *lacesserant* nur in wenigen edd. st. *laccessierant*; *laccessiri* Colum. 9. 8, 3. 15, 4. S. §. 190, 3. Über Formen, wie *laccessisset*, *laccessisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

lāc-i-o, -*ēre*, selten, *lāc-it* Paul. Festi p. 116, 15. 117, 8.

Komposita: *al-*, *il-*, *pel-lic-i-o*, -*lexi* (§. 185, 3. a)), -*lec-tum* (§. 188, a)), -*lic-ēre*; aber *e-lic-i-o*, *e-lic-ui* (Caes. B. C. 3. 100, 2. Liv. 5. 15, 6) und spät *e-lexi* (Arnob. 5 p. 154), *e-lic-ī-tum* (*elicitus* Lucan. 9, 932. Stat. Th. 4, 414. Vell. 2. 101, 4; *al-licui* Piso bei Prisc. 10, 3 p. 877 P. (p. 497 H.) Hyg. astron. 2, 7; *pel-licui* Laevius und Varro bei Prisc. l. d.; *pro-licio* ohne Pf. u. Sup. Über die Vokalsteigerung im Pf., als: *il-tēxi* statt *il-lēxi* s. §. 185, Anm. 2. S. 488.

lacte-o, -*ēre* u. *lact-e-sc-o* (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. u. Sup.

laed-o, *lac-si* (§. 185, 3. f)) *lae-sum* (§. 188, b)) *laed-ēre*.

Komposita: *līd-o*, -*lī-si*, -*lī-sum*, -*līd-ēre*, als: *col-*, *il-līd-o*.

laet-i-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

lamb-o, *lamb-i* §. 184 (Lucil. bei Prisc. 10, 14 p. 884 P. p. 506 H.), (*lamb-ī-tum* nur bei Prisc. 10, 15 p. 884 P. p. 507 H., aber ohne Belege), *lamb-ēre*.

langue-o 3silb., *langu-i* (§. 186, 3. b)), ohne Sup. -*ēre*; Pf. *langui* 3silb. Lucan. 2, 246; *ob-langui* C. Fam. 16. 10, 2; *re-langui* Att. 13. 41, 1. Ov. M. 6, 291 Amor. 2. 9, 27. (4silb.) u. A.; über das *u* s. §. 177, 2, e).

langue-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

lapidat §. 206, 1).

largi-or, largibar st. -i-ebar §. 178, 3; *largibor* st. -i-ar §. 179, 3. S. 480.

late-o lat-ui [186, 3. d)], ohne Sup., -ēre; *late-sc-o* (§. 189), -ēre ohne Pf. und Sup., wie auch *lāt-e-scere* (v. *lātus*).

a) *lāv-o, lāv-i* (§. 183, 2), *lau-tum* [§. 7, 7 u. §. 188, a)] und *lo-tum, lavaturus* u. *loturus* (§. 188, Anm. 7) *lāv-ēre* S. §. 195, 2.

Lav-is Pl. Pseud. 10. Hor. carm. 4. 6, 26. Veget. a. vet. 2. 44, 2. 49, 1; *lav-it* Pl. Most. 1. 2, 30. Truc. 5, 10. Accius, Varr., Sall. Hist. bei Non. p. 503. Lucret. 2, 376. Lucil. bei Non. p. 78. Catull. 39, 14. Verg. G. 3, 321. 359. A. 3, 663. 10, 727. Hor. carm. 2. 3, 18. 3. 4, 61. epod. 17, 51; *lav-imus* Hor. serm. 1. 5, 24; *lav-itis* Anthol. 1. 7, 5 (aus Augustin. de mus. 3, 2); *lav-e* Grat. 462; *lav-ito* Cato R. R. 25. 65. 1. 96, 2. 157, 10 (aber *lavato* 157, 3); *lav-entibus* Arnob. 7, 32; *lav-ēre* Pl. Amph. 1102. Truc. 2. 3, 2. Naev. bei Non. p. 504. Enn.; Acc., Afran., Varr. bei Non. p. 514. Lucr. 5, 959. Hor. carm. 3. 12, 2; *lav-itur* Val. Fl. 4, 229. Samon. 106; *prae-lavitur* Apul. de mag. 8 p. 396; *lav-i* (Inf. P.) Fronto B. Parth. 12; *lau-tum, lau-tus* Pl. Pers. 90. Mil. 787. Ter. Phorm. 339. 973. Acc. bei Non. p. 337. C. de or. 1. 7, 27. Hor. serm. 2. 3, 2^{uo}. Liv. 39, 9, 4. Plin. 24 c. 62 u. A.; *lō-tum, lō-tus* C. Deiot. 7, 30. Plin. 28 c. 37 extr. Stat. Silv. 1. 5, 62. Juven. 6, 464. Mart. 10. 11, 6. Tac. A. 14, 22 corpore *loto*, wie Lipsius st. c. toto richtig liest. Plin. ep. 3. 1, 8. 6. 16, 12. Petron. 30, 11.

b) *lav(a-o)o, lāv-i* (§. 190, 2), *läva-tum, läva-re*. Vgl. das vorhergehende *lāv-ēre*.

Das Praes. der I. Konj. und die davon abgeleiteten Formen sind häufig und klassisch; Pf. *lava-vi* kommt nicht vor; *lava-tum, lava-tus* Pl. Rud. 382. Stich. 568. Aul. 3. 6, 43. Ter. Eun. 592. 600. Heaut. 655. Hor. serm. 1. 3, 137. 6, 125; *lava-turus* Ov. F. 3, 12. — Über die Bedeutung der beiden Formen bemerkt Fronto ad M. Caes. 4, 3 vestimenta *lavare, non lavēre, sudorem porro et pulverem abluere, non lavare*. — Dass *lāvi* und die davon abgeleiteten Formen, sowie auch *lav(ao)o, lava, lavare, lavabam, lavabo* auch in reflexiver Bedeutung gebraucht werden, werden wir in der Syntaxe sehen.

lecturi-o, -ire, ohne Perf. und Sup.

legassit = *legaverit* §. 191 S. 511.

lēg-o, lēg-i (§. 182, 2), *lec-tum* [§. 188, a)], *lēg-ēre*.

So die Komp. *al-, per-, prae-, re-, sub-lēg-o*; folgende haben im Präs. *-līgo: col-, de-, e-, recol-, se-līg-o, -lēgi, -lectum, -ligēre*; aber *di-līg-o, intel-leg-o, ne-glēg-o* haben im Pf. *-e-xi* [§. 185, 3. a) S. 488], als: *di-lexi; negle-gisset* Sall. J. 40, 1; *neglegerit* Aemil. Macer. bei Diom. 1 p. 366 und Prisc. 10, 33 p. 895 P. p. 525, H. *intellegerint* Sall. Hist. fragm. or. Lep. §. 23. Über *intel-lexi, intel-lexes* s. §. 191 S. 508 ff.

leni-o, lenibam st. -i-ebam §. 178, 3; *lenibo* st. -iam §. 179, 3 S. 480; *leniit* st. -i-vit §. 191, 4 S. 504.

lente-o, -ēre, u. *lent-e-sc-o* (§. 189), -ēre, ohne Pf. u. Sup. *le-o* s. lino.

levasso = *levavero* §. 191, b) S. 511.

liberasso = *liberavero* §. 191, b) S. 511.

libe-t (altl. *lūbe-t*) *libuit, libent, libens, libitum est* s. §. 206, 2) und Anm. 2. 4. 5.

**libu-o* in d. Komp. *de-libu-o, de-libu-i* [§. 184, c)] *de-libū-tum* [§. 188, a)], *de-libu-ēre*.

lic-e-o, lic-ui [§. 186, 3. b)], ohne Sup., *licē-re*, eigentlich dargeboten sein, daher feil stehen, angeboten wer-

den; ¹⁾ davon *lice-t*, eigentlich es ist dargeboten, daher es ist freigestellt, verstattet, erlaubt, s. §. 206, 2) u. Anm. 2. 4. 5.

lice-or, *lic-ī-tus* (§. 188, c)], *licē-ri*, eigentlich für sich darbiehen, daher auf Etwas bieten; *pol-lice-or* u. s. w., eigentlich für sich anbieten, daher versprechen; ²⁾ über die Präp. *por* s. §. 211, 4.

licessit = *licuerit* §. 191, d) S. 511; *licet*, *licuit*, *licent*, *liceto*, *licens*, *licitum est* §. 206, 2) und Anm. 2. 4. 5.

li-n-g-o (§. 177, 2. a)], *li-n-xi* (§. 185, 3. a)], *li-n-c-tum* *ling-ē-re*.

✓ *liq-*, skr. *lih-*, gr. *λιγ-* (*λελυ-ω*)³⁾; *lingu-ere* wird zwar von Prisc. X, 11 p. 881 P. (p. 504 H.) angeführt, ist aber bei den Schriftstellen nicht nachzuweisen.⁴⁾ — Kompos. *pol-ling-o*, *pol-lin-xi*, *pol-line-tum*, *pol-ling-ē-re*, einen Leichnam salben; das Präsens findet sich bei keinem Schriftsteller; *pol-ling-o* ist zusammengesetzt aus *ling-ē-re* und der Präp. *por* (§. 211, 4).

limassis = *limaveris* §. 191 S. 511.

li-n-i-o s. d. folgende.

li-n-o (§. 177, 2. a)], *lē-vi* (*lī-vi*) (§. 186, 2) *lī-tum* (§. 188, a)], *lī-n-ē-re*.

lēvi Hor. *carm.* 1. 20, 3; *e-lēvi* Lucil. bei Non. p. 103; *sub-lēvi* Pl. *Aul.* 4. 6, 2; *re-lēvi* Pl. *Stich.* 718 (*releimus* st. *releverimus*, Ritschl. mit Gruter *rei erimus*). Ter. *Heaut.* 460; *ob-lēvi* Varr. *R. R.* 3. 7. 7 und bei Non. p. 25. *Colum.* 5. 10, 15; *col-lēvi* Gell. 17. 9, 17; *inter-lēvi* C. *Cluent.* 44, 125; *il-lēvi* Hor. *serm.* 1. 4, 36; *livi* Cato *R. R.* 69, 2. *Colum.* 12. 50, 17; *re-levi* Ter. *Heaut.* 460; *li-n-i* Perf. bei Prisc. 10, 39 p. 898 P. (p. 529 sq. H.), der aus Varr. *R. R.* anführt: *cum oblinerunt vasa*, diese Worte finden sich aber nicht, wohl aber 3. 7, 7 *se obleverunt visco*; *lītus* Verg. *G.* 4, 99 u. A.; *col-lītus* Pl. *Poen.* 4. 2, 4; *il-lītus* C. *de or.* 3. 52, 199 u. A.; *de-lītus* Varr. und Calvus bei Diom. 1 p. 372. C. bei Prisc. 9, 54 p. 873 P. (p. 490 H.) Verg. *G.* 4, 99. *Lucan.* 8, 381; *ob-lītus* C. *Catil.* 2. 5, 10 und sonst; *inter-lītus* C. *Cluent.* 33, 91 und sonst u. A.; Übergang in die IV. Konj. (§. 190, 3): *liniunt* *Colum.* 12. 44, 7 (*Sangerm. linunt*). *Pallad.* 4. 10, 29; *linire* *Colum.* 4. 24, 6; *allinire* *Pallad.* 1. 41, 3 und sonst; *oblinire* *Colum.* 5. 9, 3 und sonst; *oblinierit* *Paul. Dig.* 47. 11, 1 §. 1; *linibis* *Pallad.* 3. 31, 1; *liniri* *Plin.* 7 c. 47; *liniuntur* *Colum.* 6. 30, 3; *liniendus* 7. 13, 1; *oblinire* *Colum.* 5. 9, 3. 12. 15, 2; *obliniverit* *Paul. Dig.* 47. 11, 1; *oblinitus* *Colum.* 12. 39, 2 (*Sangerm. oblitis*). *Scribon.* 245. — Das Verb *dē-le-o*, *-ē-vi*, *-ē-tum*, *-ē-re*, eigentlich wegwischen, daher vertilgen, entstammt derselben Wurzel.

li-n-qu-o (§. 177, 2. a)], *lī-qu-i* (§. 182, 2) (*lic-tum* §. 188, a)] in *Comp.*), *li-n-qu-ē-re*.

lique-o *lic-ui* (§. 186, 3. b)] ohne *Sup.*, *liquē-re* flüssig sein.

Līcui C. *N. D.* 1. 42, 117; *de-līcui* Pl. *Cas.* 2. 6, 47. *Ov. M.* 4, 253. und sonst; aber *liquerit* *Ulpian. Dig.* 29. 3, 2.

lique-sc-o (§. 189 S. 498), *lic-ui* (*delicui*) §. 186, ohne *Sup.*, *-sc-ē-re*.

liqu-or, *liqu-i*, ohne *Perf.*, *schmelzen*, *intrans.*

live-o, *-ē-re*, und *live-sc-o* (§. 189), *-ē-re*, ohne *Pf.* u. *Sup.*

Locassim, *-int* = *locaverim* §. 191, S. 511.

1) S. Corssen *Aussprache* Th. I, S. 500 f. — 2) S. Corssen *Aussprache* I, S. 500 f. — 3) S. Curtius *Griech. Etym.* Nr. 174. S. 177. — 4) S. Corssen *Krit. Nachträge* S. 68.

long-i-sc-o, -äre, ohne Pf. und Sup.

lōqu-or, *lōcū-tus*, *lōqu-i*.

lūbe-t s. *libet*.

lūce-o, *luxi* (§. 185), ohne Sup., *lūcē-re*.

Von diesem Verb verschieden ist *pol-lūce-o*, *pol-luxi* (Naev. bei Prisc. 9, 56 p. 874 P. p. 491 sq. H.), *pol-lue-tum*, -ē-re, darbringen (ein Opfer); vgl. *por-ricēre* (exta), darreichen (die Eingeweide des Opfertieres); ¹⁾ über die Präp. *por* s. §. 211, 4.

lūce-sc-o (auch *lūc-i-sc-o* (§. 189, S. 498), *luxi* (§. 186), ohne Sup., -sc-äre; *luci-scit* §. 206, 1).

lūd-o, *lū-si* (§. 185, 3. f)] *lū-sum* (§. 188, b)] *lūd-äre*.

lūge-o luxi (§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., aber *lucurus* (§. 188, Anm. 5), *lūgē-re*.

Über *luxti* st. *luxisti* s. §. 191, a) S. 508.

lu-o, *lu-i* (§. 184, c)], ohne Sup., aber *lu-i-turus* §. 188, Anm. 4, S. 495, *lu-äre*.

In Compositis: *di-* u. *e-pol-lui*, -*lūtum*, -*lūtus*; *pol-luēre* bedeutet eigentlich anspülen, anspritzen, daher bespritzen, besudeln²⁾, über die Präp. *por* s. §. 211, 4; über das Pf. *lūt* s. §. 184, Anm.

lut-e-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. u. Sup.

māce-o, -äre; *māc-e-sc-o* (§. 189), -äre, *mācer-e-sc-o* (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.; aber *mācr-e-sc-o*, *mācr-ui* (§. 186), ohne Sup., -sc-äre.

mactassint = *mactaverint* §. 191 S. 511.

māde-o, ohne Pf. und Sup., *mādē-re*; *māde-sc-o* (§. 189), *mād-ui* (§. 186, 3. d)], ohne Sup., -sc-äre.

maere-o, -äre, ohne Pf. und Sup.; — *māl-o* s. §. 198.

mand-o, *mand-i* Liv. Andr. bei Prisc. 8, 60 p. 817 P. p. 419 H. (§. 184) *man-sum* (§. 188, b)], *mand-äre*.

māne-o, *man-si* (§. 185, 3. e)] *man-sum* (§. 188, b)] Ter. Heaut. 200, *mānē-re*.

Über *mansti* statt *mansisti* s. §. 191, a) S. 508.

man-sue-sc-o (§. 189), s. *sue-o*; — *marce-o*, -äre, ohne Pf. und Sup.

marce-sc-o (§. 189), *marc-ui* §. 186 (*e-marcui* Plin. 15 c. 36 extr.) ohne Sup., -sc-äre.

mascul-e-sc-o (§. 189), -äre; *matr-e-sc-o* (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

matur-e-sc-o (§. 189), *matur-ui* (§. 186), ohne Sup., -e-sc-äre.

mavolo s. §. 198.

mede-or, -ē-ri, ohne Pf., dafür nach Diom. 1 p. 376 *mēdicatus sum*.

mēj-o, -äre, ohne Pf. und Sup.

Die von Grammatikern angeführten Formen *meri* Pf. und *mējo*, *as* u. s. w., *are* finden sich sonst nirgends.

me-min-i s. §. 203, S. 534 ff.; über die Reduplikation s. §. 181, 4. β).

menti-or, *mentibor* st. -i-ar §. 179, 3 S. 480.

mercassitur = *mercatus erit* §. 191, h) S. 512.

¹⁾ S. Corssen Ausspr. I, S. 500. Krit. Beitr. S. 89. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 89.

mere-o und *mere-or* s. §. 208.

merg-o, *mer-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *mer-sum* [§. 188, b)] *merg-ěre*.

Über *mersti* st. *mersisti* s. §. 191, a) S. 508.

mēti-or, *men-sus* [§. 188, b)], *mēti-ri*, *messen*.

mēt-o, *mes-sui*, *mes-sum* [§. 188, b)], *mēt-ěre*.

Metitus Apul. dogm. Pl. 1, 14 p. 211. *Lactant.* Inst. 6. 11, 12. *Ulpian.* Dig. 32. 52 §. 1; das *n* in *mensus* hat bloss euphonische Bedeutung. Das Perf. *messui* (*Cato Orig.* bei *Prisc.* 10, 47 p. 903 P. p. 537 H. *demessuit*; *Cassius Emina* ibid. *demessuerunt*; *Paul.* Festi 319, 2 *messuissent*; *Mamert.* grat. act. 22. 1, 2 *messui*, *messuerunt*. *Arnob.* 5, 11 *demessuerint*) erkläre ich für eine intensive Form, wie von einem Präs. *mess-ěre* gebildet, vgl. *tex-o*, *nex-o*, *texui*, *nexui*; *Struve* (Lat. Decl. und Conj. 260) meint, dass in dieser Perfektform die beiden Arten der Perfektbildung auf *-si* und *-ui* (*met-ui* und *mes-si*) vereinigt sein: eine Annahme, die sich durch keine andere derartige Form bestätigt; die von alten Grammatikern aufgestellte Form *messivi* kommt nirgends vor; das *Supinum* *mes-sum* aber (*demesso* frumento *Caes. B. G.* 4. 32, 4; *demessum* sc. frumentum *Liv.* 34. 26, 8; *demessae* segetes *Tac. A.* 14, 24), aus **met-tum* nach §. 40, 5 entstanden, gehört dem Stamme *met* an.

metu-o, *metu-i* (§. 186), *metū-tum* [§. 188, a) (*Lucr.* 5, 1140)], *metu-ěre*.

mĭc-o, *mĭc-ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., *mĭca-re*.

Micaverit *Solin.* 53; *e-mĭc-o*, *e-mĭc-ui*, aber *e-mĭca-vi* Apul. de mundo 34 in. (*Quintil.* 1. 6, 17 erklärt diese Form als hervorgegangen molestissima diligentiae perversitate; ohne Sup., aber *emicaturus* *Sen. cons. Helv.* 11, 7, s. §. 183, Anm. 5; *di-mĭc-o*, *-a-vi*, *-a-tum*, *-are*, aber *di-mĭc-uisse* *Ov. Am.* 2. 7, 2. 2. 13, 28).

migrassit = *migraverit* §. 191 S. 511.

mĭne-o, *-ě-re*, nur *mĭne-nt* *Lucr.* 6, 563, wofür *Lachmann* *meant* liest, und *mine-bant* *Sall. Hist.* bei *Non.* p. 552, 2, aber sinnlos; *Merc. eminebant*, das aber gleichfalls unpassend ist.

Kompos.: *e-mĭn-eo*, *-mĭn-ui* (§. 186, Anm. 2), ohne Sup., *-mĭnē-re*.

mi-n-g-o, *mi-n-xi* [§. 185, 3. a)] *mic-tum* (*mi-n-c-tum*) [§. 188, a)] *mi-n-g-ěre*.

Mic-tum *Hor. serm.* 1. 8, 38; *com-mic-tum* *Pl. Pers.* 407; *mi-n-c-tum* *Titius* bei *Macro.* 3. 16, 16; *mi-n-c-turus* *Veget. a. vet.* 1, 33; vergl. *minctio* ib. 1. 50, 1 und sonst.

min-i-sc-or *altl.*, s. *Fest.* p. 122, 18, √ *men-*, *com-min-i-scor*, *com-men-tus*, *com-min-i-sci*; *re-min-i-scor* ohne Pf., es wird durch *recordatus sum* ersetzt, *Diom.* 1 p. 376; *e-min-i-sci* in *notis Tironianis* und gloss. *Isidori* (*ementum*), sowie auch *Varr. L.* 7 §. 44 von *O. Müller* u. *Nep. Alc.* 2, 1 von *Heusinger* hergestellt; *sub-min-i-sci* in *not. Tiron.*

mĭnu-i-sc-o (§. 189), *-ě-re*, ohne Pf. und Sup.

mĭnu-o, *minu-i* [§. 184, c)] *minū-tum* [§. 188, a)], *mĭnu-ěre*.

misc-e-o (§. 189 S. 498), *misc-ui* [§. 186, f) S. 492], *mis-tum* und *mix-tum* [§. 188, a)], *miscē-re*.

√ *mic-*, gr. *μῑ-*, also *mic-o* st. *mic-sc-eo*; *mix-tus* ist durch Versetzung der beiden Konsonanten *sc* entstanden: *mics-tus*, *mis-tus* durch Ausfall des *c*.

misere-o, *-ě-re*, *altlat.* (ohne Pf. und Sup.) st. des späteren *misere-or* *Enn.* bei *Non.* p. 474 *miserete* manus (*Neue e coni.*

anuis). Id. bei Prisc. 8, 73 p. 824 P. (p. 428 H.); *ipse sui miseret* Lucr. 3, 881; aber Pass. *miseretur* unpers. C. inv. 1. 30, 48 ut supplicum *misereatur*. Verr. 1. 30, 77 neque tui neque tuorum liberum *misereri* potest; *miseret me* alicujus §. 206, 2); *miseruit* nur vereinzelt §. 206, Anmerk. 6; — Depon. *misere-or*, *miser-i-tus* (§. 188, c)), Afran. bei Gell. 20. 6, 5. Sall. C. 33, 2. Liv. 5. 45, 4 und sonst, *miser-tus* Val. Max. 7. 4, 3. Curt. 5. 19, 24 (5. 5, 24). Apul. Met. 6, 10 p. 400; auch unpersönlich *me miseretur alicujus* statt des gewöhnlichen *me miseret alicujus* Turpil. bei Non. p. 477. P. Crass. bei Prisc. 8, 73 p. 824 sq. P. p. 428 H. neque me minus vestri quam mei *miserebitur*. Quadrig. bei Gell. 20. 6, 11. C. Ligar. 5, 14 cave te fratrum *misereatur* (Var. *misereat*); Pf. *me alicujus miseritum est* oder bloss *miseritum est* Pl. Trin. 430 (wie mit Camer. richtig gelesen wird). Ter. Heaut. 463. Hec. 379. Phorm. 99. 501. Scipio bei Macrobian. 3. 14, 7 ed. Eyssenhardt; *com-miseritum esse* Gell. 16. 19, 11.

miserescit me alicujus §. 206, 2).

mit-e-sc-o (§. 189), -äre, ohne Pf. und Sup.

mitt-o, *mī-si* (§. 185, 3. f)) *mis-sum* (§. 188, b)) *mitt-äre*.

Über *misti*, *missis*, *missem*, *missee* st. *misisti*, *miseris*, *misisses*, *misisse* s. §. 191 S. 508 ff.

moli-or, *molibar* statt -i-ebar §. 178, 3; *molibor* statt -i-ar §. 179, 3 S. 480.

molle-o, -äre, u. *moll-e-sc-o* (§. 189), -äre, ohne Pf. u. Sup.

möl-o *möl-ui* (§. 186, 3. a) α)) *möl-īt-tum* (§. 188, c)) *möl-äre*.

Molītum, *molītus* Pl. Men. 979. Cato R. R. 162. 1. Lucil. bei Non. p. 311. Varr. L. L. 5 §. 104. Caes. B. G. 1. 5, 3. Colum. 11. 3, 5; *com-molītum* 12. 50, 18.

molli-o, *mollibat* st. -i-ebat §. 178, 3; *molliit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504.

mōne-o *mōn-ui* (§. 186, 3. a) δ)), *mōn-īt-tum* (§. 188, c)), *mōnē-re*.

Pf. *mon-i* st. -ui: Pacuv. bei Non. p. 507 *mōn-ēris* u. *mōn-ērint*.

monstrasso = -avero §. 191, b) S. 511.

morde-o, *mō-mor-di* (§. 181, 4. δ)) *mor-sum* (§. 188, b))

mordē-re.

Mē-mordi, *ad-me-mordi* §. 181, A. 1; *prae-morsisset* Atta s. Gell. 7. 9. 7.

mōr-i-or *mor-tuus* st. **mor-tus*, *mōr-i*.

Mortuus ist eigentlich ein Adjektiv und bedeutet todt, vgl. *arduus*, *mutuus*, *nocuus*, *deciduus*, *dividuus*; über *mor-i-turus* s. §. 188, Anm. 4, S. 495; — Übergang in die IV. Konj. (§. 190, 3) *mor-īri* Pl. Asin. 121 und sonst. Pompon. bei Non. p. 127. Ov. M. 14, 215; *emori-ri* Pl. Pseud. 1222. Ter. Eun. 432. S. §. 190, 3. Über den Gen. Pl. *moriturorum* s. §. 188, Anm. 8.

Mōve-o, *mōv-i* (§. 182, 2), *mō-tum* (§. 188, a)), *mōvē-re*, vgl. *fōve-o*, *vōve-o*.

Semōvant (von *mōv-äre*) l. repet. (123 — 122 v. Chr.) C. 198. — Über Formen, wie *ad-mōrunt*, *c-mostis*, *a-morim*, *com-mosse* u. s. w. statt *ad-mov-erunt* u. s. w., s. §. 191, Anm. 2.

mūce-o, -äre, u. *mūce-sc-o* (§. 189), -äre, ohne Pf. u. Sup.

mulcassitis = -averitis §. 191 S. 511.

mulce-o, *mul-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *mul-sum* [§. 188, b)] *mulcē-re*.

Permulsus C. bei Prisc. 9, 51 p. 871 P. (p. 487 H.). Cornif. ad Her. 3. 12, 21; *praemulsus* und *promulsus* Apul. Flor. 3 p. 14; aber *permultus* Sall. Hist. bei Prisc. l. d. Gell. 1. 11, 2 (mit der Variante *permulsi*); *demulctus* 3. 13, 5.

mulge-o, *mul-si* [§. 185, 3. α) S. 488] *mul-sum* [§. 188, b)] *mulgē-re*.

Mulsus Varr. R. R. 2. 11, 2; *emulsus* Catull. 68, 110, so d. Subst. *mulsura*; aber *mulc-tus*, -ūs, Varr. l. d., das Melken, *mulc-tra*, *mulc-trum*.

mung-o, μύσσω, Gloss. Philox., sonst nur d. Komp. *e-mung-o*, *emun-xi* [§. 185, 3. a)] *emunc-tum* [§. 188, a)] *e-mung-ēre*.

Über *munxti* st. *munxisti* s. §. 191, a) S. 508.

muni-o, *munibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *muniit* st. -i-ivit §. 191, 4 S. 504; *munīt* st. -i-ivit §. 191, 6.

mutassis, -it = -averis, -it §. 191 S. 511.

mut-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

na-n-c-i-sc-or [§. 177, 2. a) und §. 189 S. 498], *nac-tus* [§. 188, a)] und *na-n-ctus* (letztere Form seltener, aber öfters bei Cic., Caes. u. Anderen in den besten cdd., z. B. C. Sest. 5, 12. Rpb. 1. 10, 16 [ubi v. Maj., dagegen Osann ad h. l.] Caes. B. G. 4. 36, 3, sehr oft Liv. und Andere), *na-n-c-isci*.

Das Grundwort ist *na-n-ci-o*: Gracch. bei Prisc. 10, 21 p. 888 P. (p. 513 H.) *nanciam* Fut.

narr-o, -āvi, -ātum, -āre regelmässig; über *narramus* st. *narravimus* s. §. 191 Anm. 5 S. 503.

na-sc-or, *nā-tus* (aber *na-sc-i-turus*, s. §. 188, Anm. 4, S. 495).

Urspr. **gnascor* √ *gen-*, davon *gnātus* altlat. und klass. Dichter, vergl. *nosco* st. **gnosco*. — *Nascendus* = *nascens* §. 171, 2.

nēc(a-o), *nēca-vi*, *nēca-tum*, *nēca-re*.

Nec-ui [§. 186, 3. b)] Enn. bei Prisc. 9, 34 p. 861 P. (p. 470 H.). Phaedr. 4. 19 (18), 4; *nec-tus* Samon. 627; *e-nēc-o* (e-nēc-o altlat.), *e-nica-vit* Pl. Asin. 921, aber *enecuit* Suet. de gramm. c. 3; *enec-tus* poet. bei C. Tusc. 1. 5, 10. C. Att. 6. 1, 2. Divin. 1. 29, 61 und sonst. Hor. ep. 1. 7, 87. Ov. M. 4, 243. Liv. 21. 40, 9. Suet. Nero 36; aber *enecatus* Plin. 18 c. 34; — *enecasso* = *avero* §. 151, b) S. 511.

nec-t-o [§. 177 2. c)], *nex-ui* [§. 185, 3. a) und §. 186, 3. e)] und *nexi* [§. 185, 3. a)] *nexum* [§. 188, b)] *nec-t-ēre*.

Nexui Sall. Hist. bei Prisc. 10, 47 p. 903 P. (p. 536 H.); *in-nexui* Verg. A. 5, 425; diese Form schliesst zwei Perfektsuffixe in sich: -si und -ui; *nexi* (entstanden aus *nec-si*) Accius bei Prisc. 10, 48 p. 904 (p. 538 H.) *nos continuo ferrum eripimus, omnibus manicas neximus* (das man wegen des vorangehenden Praes. ohne hinreichenden Grund zu dem V. *nexēre* gezogen hat). Lucil. bei Prisc. l. d. Prop. 3 (4). 8 (6), 37.

Negassim st. *negaverim* §. 191, a) S. 511.

neg-lēgo s. *lego*.

Neque-o s. §. 200.

ne-o *nē-vi* (§. 186, 2) *nē-tum* [§. 188, a)] *nē-re*, spinnen.

Über Formen, wie *nēruni*, *nesse* s. §. 191, Anm. 3 S. 503. Tib. 3. 3, 36 *ne-unt* st. *nent* §. 163, 1.

ne-que-o §. 200.

nex-o, als Intensivum, muss der I. Konj. folgen; aber in den wenigen Stellen, in denen es vorkommt, steht die Lesart nirgends fest. Lucr. 1, 1025 und 2, 99 ist die richtige Lesart *vexantur*; Liv. Andr. bei Prisc. 10, 48 p. 904 und Diom. 1 p. 366 wird *nexabant* gelesen; jedoch bei Prisc. 9, 33 p. 860 (p. 469) *nexebant*; Verg. A. 5, 279 wird jetzt mit d. Med. richtig *nixantem* (von *nixari*) gelesen. An und für sich liegt in der Bildung eines Intensivums *nexa-re* nach der I. Konj. durchaus nichts Auffallendes; wohl aber in dem Verb *nex-ēre* nach der III. Konj., von dem man das Pf. *nexui* nach §. 186 ableitet; man muss daher eine Verirrung annehmen, indem man ein Verb *nexēre* als Nebenform von *nec-tere* bildete.

nīc-o, *nīc-i* Pl. Truc. 2. 7, 63. (§. 182, 2), ohne Sup., *nīc-ēre*, ursprünglich **gnīc-ēre* (§. 37, a).

nīc-t-o (Enn. bei Fest. p. 177, 20, wie Müller st. *nictu* richtig liest), *nīc-t-ēre*, ohne Pf. u. Sup., ursprüngl. **gnīc-t-ēre* §. 37, a).

nīc-t-o, -a-vi, -a-tum, -a-re §. 190, 2.

nīgre-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *nīgre-sc-o* (§. 189), *nīgr-ūi* (§. 186), ohne Sup., -escēre.

nīng-it (*ningu-it*) [§. 206, 1)], *nīngit* [§. 185, 3. a)], (Accius bei Prisc. 10, 11 p. 882 P. p. 504 H.) *nīng-ēre*; vgl. *nīvo*.

nīte-o, ohne Pf. und Sup., *nīte-re*; aber *nīte-sc-o* (§. 189) *nīt-ūi* [§. 186, 3. d)], ohne Sup., -escēre.

nī-t-or (✓ *gnīc-*), ¹⁾ *nīxus* und (wie von *nīt-*) *nī-sus*, *nī-ti*, sich stemmen, stützen; *e-nī-t-i* = gebären hat immer *enīxa*; über *nīsurus*, *adnīsurus*, *enīsurus* s. §. 188, Anm. 4, S. 495 und Anm. 7.

Hinsichtlich der Bedeutung unterscheiden sich *nīxus* u. *nīsus* so: *nīxus* bedeutet überall sich stützend oder stemmend, wie *genibus nīxae* Pl. Rud. 695; *nīxa fibris stirpium* C. Cat. M. 15, 51 u. s. w., ebenso bildlich, wie C. Fin. 1. 18, 61 *virtutem nīxam honesto*; selten begegnen Abweichungen, die wol nur Schreibfehler sind, wie *genibus, genu, pilis nīsus* Liv. 43. 2, 2. 43. 9. 6. 36, 5 (Weissenb. überall richtig *nīxus*); *nīsus* bedeutet überall stehend, sich bemühend, anstrengend, aber für in medium *nīxa* Lucr. 1, 1056 sollte man eher *nīsa* erwarten; ebenso unterscheiden sich *adnīxus*, sich anstemmend, wie *adnīxa columnae* Verg. A. 12, 92, und *adnīsus*, anstrebend, aber *adnīxus*, ut Plin. ep. 2. 56. Gell. 4. 8, 4 statt *adnīsus* und *oleae adnīsam* Tac. A. 3, 61 statt *adnīxam*; ferner *conīxus*, sich stemmend, *conīsus*, sich anstrenghend; *enīxa* gehörend (vereinzelt dafür *enīsa* Liv. 40. 4, 4 und 5), dann auch von sehr grosser Anstrengung, daher *enīxior opera* Plin. 9 c. 9, d. Adv. *enīxe*, doch auch *enīse* und *enīso studio* (Liv. 42. 3, 1); gewöhnlich aber *enīsus*, sich emporarbeitend, sich bemühend; *innīxus*, sich stützend, selten dafür *innīsus*, wie *scutis innīsi* Liv. 28. 15, 5, vgl. 44. 33, 9. Tac. A. 2, 29 *innīsus fratri*. 15, 51. Plin. ep. 10, 60: *obnīxus* sich entgegenstehend, aber dafür *obnīsus* Liv. 34. 46, 10; *subnīxus*, sich stützend, aber dafür *subnīsus* Liv. 25. 41, 1. 26. 13, 15 und sonst; *renīsus*, widerstrebend, Apul. de mag. 99 p. 595.

nīve-o, -ēre, davon nur *nīve-ntibus oculis* Petron. 115 in. (V. umentibus); ursprünglich **gnīvere* §. 37, a); Komp. *co-nī-*

¹⁾ S. Corssen Ausspr. I, S. 83 und besonders Krit. Beiträge S. 20 f.

ve-o [entstanden aus **co-gnigve-o* §. 37, a)], *co-nixi* [§. 185, 3. c)] *somno* Turpil. bei Prisc. 9, 42 p. 866 P. p. 478 H. u. *co-niv-i oculos* Ninnius Crassus *ibid.*, ohne Sup., *co-nivē-re*; — *co-niv-ē-re* Calvus *ib.* 43.

niv-e-sc-o (§. 189), -*ē-re*, u. *niv-o*, -*ē-re*, ohne Pf. u. Sup.; ursprünglich **gniv-* §. 37, a).

no, *na-vi*, *na-tum*, *nare* regelmässig; über Formen, wie *nasse* s. §. 191, Anm. 3. S. 503.

nōce-o *nōc-ui* [§. 186, 3. b)] *nōc-i-tum* [§. 188, c)] *nōcē-re*.

Über *nocitum iri* und *nocitum esse*, *nociturus* s. §. 188, Anm. 6 S. 496; *noxil* = *nocuerit* §. 191, f) S. 509.

noct-e-sc-o (§. 189), -*ē-re*, ohne Pf. und Sup.; — *nōl-o* s. §. 198; — *no-sc-o* s. §. 189, 1); *nō-vi* §. 203 S. 534 ff.

Über Formen, wie *nosti*, *norunt*, *norim* u. s. w. s. §. 191, Anm. 4; über *nomus* st. *novimus* s. §. 191, Anm. 5.

nōt-e-sc-o (§. 189), *nōt-ui* (§. 186), ohne Sup., -*escere*.

nūb-o, *nup-si* [§. 185, 3. d)] *nup-tum* [§. 188, a)] *nūb-ē-re*.

nuncupassit = *nuncupaverit* §. 191, a) S. 511.

**nu-o* nur in Compositis: *ab-*, *an-*, *in-*, *re-nu-o*, *-nu-i* [§. 184, c)], ohne Sup., aber *abnuiturus* §. 188, Anm. 4, S. 495, *-nu-ē-re*.

Über *ad-nū-it* s. §. 184, Anm.; *ab-nue-o* Enn. bei Diom. 1 p. 378 und *ab-nue-bunt* *ibid.* *ibid.* S. §. 190, 3.

nupturi-o *nupturi-vi* (§. 186, 2) *nupturi-re*.

nutri-o, *nutribam* st. -*i-ebam* §. 178, 3.

ob-atr-e-sc-o (§. 189, S. 498), -*ē-re*, ohne Pf. und Sup.; — *ob-dormi-sc-o* s. *dormio*.

ob-liv-i-sc-or (§. 189, S. 498), *ob-li-tus*, *ob-liv-i-sci*.

Dieses Verb wird von Corssen (Krit. Nachtr. S. 35) v. *liv-* schwärzlich, dunkel werden, abgeleitet, daher *livēre* bleifarbig sein, *livescere* bleifarbig werden, *livor* bleiartige, dunkle Farbe, also *ob-liv-i-scor* eigentlich werde dunkel, dann auf den Geist übertragen habe ein dunkle Erinnerung, vergesse.

ob-oedi-o, *ob-oedibo* st. -*i-am* §. 179, 3. S. 480.

obs-ole-sc-o s. **oleo*; — *oc-calle-sc-o* s. *calleo*.

oc-centassint = *occentaverint* §. 191 S. 511.

oc-cūl-o *oc-cūl-ui* [§. 186, 3. a) α)] *oc-cul-tum* [§. 188, c)] *oc-cūl-ē-re*.

occultassis = *occultaveris* §. 191, S. 511.

occupassis = *occupaveris* §. 191, S. 511.

oc-quinisco s. §. 185, Anm. 2; — *ōd-i* (§. 183) s. §. 203, S. 534 ff.; — *of-fend-o* s. *fendo*.

**ōle-o*, **ōlē-re* (wachsen), nur in Compositis, aber *ōle-sc-o*, -*ē-re*, nur Fest. p. 309a, 19 suboles ab *olescendo*, i. e. *crecendo*.

Die Komposita bilden das Pf. auf -*ē-vi* (§. 186, 2), das Sup. schwankt also: *ad-ōle-sc-o*, *ad-ōlē-vi*, *ad-ul-tus*, *e-scere*; aber *ab-ōle-o*, *ab-ōlē-vi*, *ab-ōll-tum*, *ab-ōlē-re*, vernichten; *ab-ōle-sc-o*, *ab-ōlē-vi* (Liv. 8. 11, 1), ohne Sup., -*escēre*; *ex-ōle-sc-o*, *ex-ōlē-vi* (Plin. 29 c. 1 und sonst), *ex-ōlē-tus*, -*escere*; *in-ōle-o*, *in-ōlē-vi* (Gell. 12. 5, 7 Auson. grat. act. ad Grat. 36), *in-ōl-i-tus* (Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 33 ed. Mai), *in-ōlē-re*, einpflanzen; *in-ōle-sc-o*, *in-ōlē-vi* (Gell. 5. 21, 3), ohne Sup., -*escēre*, einwachsen; *obs-ōle-sc-o*, *obs-ōlē-vi* (C. de imp. Pomp. 17, 52. inv. 1. 3, 4. Cael. 17, 40), *obs-ōlē-tus*, -*e-scēre*; *per-ōle-sc-o*, *per-ōlē-vi* (Lucil. b. Prisc.

9, 53 p. 872 P. p. 488 H.), ohne Sup., -escēre; *sub-ōle-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup. Über Formen, wie *per-olesse*, *ad-olesse*, *in-olesti* s. §. 191, Anm. 3, S. 503.

ōl-o, *ōl-ui* [§. 186, 3. a) α)] Hor. ep. 1. 19, 5, ohne Sup., *ōl-ēre*, riechen, nur altlat.: *olat* Afran. bei Prisc. 8, 95 p. 838 P. p. 444 H.; *olant* Pl. bei Diom. 1 p. 378. Poen. 1. 2, 56 (59). Pompon. bei Non. p. 147; *prae-olat* Pl. Mil. 41; *sub-olat* Ter. Heaut. 899; *olēre* Pl. Most. 1. 1, 41; davon: *ōle-o* *ōl-ui* [§. 186, 3. a) α)] und §. 190, 2], ohne Sup., *ōlē-re*; Komp. *red-ōle-o*, *red-ōl-ui*, ohne Sup., *red-ōlē-re*; *ad-ōle-o*, *ad-ōl-ui* und -ē-vi, *adul-tum*, -ēre, riechen, duften, transitiv m. d. Akk. in der Opfersprache aufduften, aufdampfen lassen: Varr. b. Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 489 H.) *adoluerunt* haec; Cassius ad Tiberium ibid. anserem *adoleverunt*. Antias ibid. ita omnia *adulta sunt*.

o-peri-o s. *pario*.

o-portet, *o-port-uit*, *o-portē-re*.

O-portet st. *ob-portet*, wie *o-perio* und *a-perio* st. *ob*, *ab-per*, und gehört dem Stamme *par-* an (vgl. *par-s*, *part-is*, *por-tio*, gr. *παρ-εἶν*, *παρ-εω-ται*) und bedeutet eigentlich es trifft Einen als Theil, es ist Einem zukünftig oder nöthig §. 206, 2). 1) Persönl. Cael. Antip. bei Prisc. 8, 77 p. 827 P. (p. 432 H.) ea, quae *oportuerint*, facta non sint. Vitruv. 5. 9, 2 quae videntur ita *oportere* collocari et latitudines earum ita *oportere* fieri videntur. — Über *oportiret* s. §. 190, Anm. 2.

op-peri-or s. *ex-peri-or*.

op-pugnassere st. *oppugnaturum esse* §. 191, g) S. 512.

optassis = *optaveris* §. 151 S. 511.

opul-i-sc-o (§. 189), -ēre, von **opul-us* = *opulent-us*.

orassis = *oraveris* §. 191 S. 511.

ordi-or, *or-sus* [§. 188, b)], *ordi-ri*, anfangen. Vgl. §. 208;

ordibor st. -i-ar §. 179, 3 S. 480.

or-i-or, *or-tus* (aber *oriturus* §. 188, Anm. 4, S. 495), *or-i-ri*, entstehen.

Der Indic. Praes. geht fast nur nach der III. Konj. (§. 190, 2): *or-ēris* (Ov. M. 10, 166), *ex-or-ēre* (Ter. Hec. 213), *ori-ris* (Varr. b. Non. p. 351. Senec. clem. 1. 8, 3), *or-itur* und *ex-or-itur* (bei allen Dichtern und ohne Zweifel auch in der Prosa so gesprochen, wie gewiss auch *or-imur*, *or-imini*, aber *adori-tur* Lucil. bei Prisc. 10, 8 p. 880 P. p. 501 H.; der Conj. Impf. stäts *or-ērer*, sehr häufig in der klassischen Prosa, z. B. C. Tusc. 1. 10, 22 (n. Gud. 1). 5. 4, 10. Nep. 13. 3, 3. Caes. B. G. 6. 9, 5. 7. 28, 6. B. Alex. 65, 1. Liv. 1. 31, 5. 2. 16, 2 und sonst oft. Tac. A. 2, 47 und sonst. Suet. Tib. 37; *ex-or-ē-rer* Liv. 27. 27, 3. Fronto ep. ad Anton. P. 9, 5; bei Dichtern *or-e-retur* Paulin. Nol. carm. 15, 59; *ex-oreretur* und *-ntur* Lucr. 1, 180. 2, 507, bei den Dichtern der Augusteischen Zeit weder *oriretur* noch *oreretur*; aber *ad-ori-retur* Liv. 37. 13, 1. Suet. Claud. 13. — *Ab-orior*, -iri ohne Pf., wie auch *ab-oriscor*, -i Lucr. 5, 733; über das Gerundiv *oriundus*, abstammend, s. §. 171, 2; *ab-or-isc-or*, -i Lucr. 5, 733.

os-tend-o s. *tendo*.

ōv-o, ohne Pf., *ōva-tum*, *ōva-re*; Pers. 2, 55 auro *ovato*, im Triumphe erheutet; *ovaturus* Solin. 45; *ovandi* jus Suet. Claud. 1, vgl. Gell. 5, 6, 21.

1) S. Corssen Krit. Beitr. 8. 78 u. Curtius Gr. Et. Nr. 376 S. 254.

pāc-i-sc-or (§. 189 S. 498) *pac-tus* (§. 188, a)], *pac-i-sci*, einen Vertrag machen.

✓ *pāc- pac-it* XII tabb. bei Fest. p. 363 a, 6, vgl. Subst. *pac-io* altlat. st. *pac-tio* Fest. p. 250 b, 24; Kompos. *de-pāc-i-scor* (od. *de-pēc-i-scor*) *de-pac-tus* (*de-pec-tus* sp. Ulpian. Dig. 3. 6, 3).

paenīte-t, *paenituit*, *paenīteo*, *paenitens*, *paeniturus*, *paenitendus*, *paenitendum est mihi* s. §. 206, Anmerk. 6 und 7; — *pāg-o* s. *pango*.

palle-o, -ē-re, ohne Pf. und Sup., aber *palle-sc-o* (§. 189), *pall-ui* (§. 186), ohne Sup., *palle-sc-ēre*.

pand-o, *pand-i* (§. 184) *pas-sum* (*pan-sum*) (§. 188, b)], *pand-ēre*.

Passus, durchaus klassisch, auch schon Ter. Heaut. 290. Phorm. 106: *pansus* bei dem Simplex selten und fast nur bei Späteren. Vitruv. 3. 1. Amm. Marc. 29. 6, 17 und Kirchenschriftsteller, auch in den Compos. meistens bei Späteren *ex-pan-sus* Plin. 2, c. 106. 9 c. 52. 10 c. 10 (*V. expassus*). Tert. apol. 39. Min. Fel. 29, 8. Amm. Marc. 23. 6, 41, aber *ex-pas-sus* Caecil. bei Gell. 6. 15, 2. Tac. H. 5, 13; *op-pan-sus* Tert. apol. 16, 48. Prudent. Psych. 410; *pro-pan-sus* Apul. Met. 6, 15 in., aber de deo Socr. prol. p. 109 *pro-pas-sus*; *dis-pan-sus* Lucr. 1, 306. Plin. 9 c. 3. Suet. Domit. 19; aber *dis-pes-sus* Pl. Mil. 360, st. *dis-pas-sus*, vgl. Gell. 1. d. §. 4.

pa-n-g-o, *pa-n-xi* (§. 185), *pēg-i* (§. 182, 2), *pē-pīg-i* [§. 181, 4. α)], *pa-n-c-tum*, *pac-tum* [§. 188, a)], *pa-n-g-ēre*, befestigen, dann bildlich durch einen Vertrag festsetzen.

Pa-n-g-ēre bedeutet befestigen, ✓ *pāg- pag-ere* (✓ παγ-, πηγ-νν-μ, παγ-ηγ-ναι) s. §. 177, Anm., vgl. Quintil. 1. 6, 11. Zu der eigentlichen Bedeutung gehören *pa-n-g-o* [§. 177, 2. α)], *pa-n-xi*, *pēgi* (§. 182, 2), *panctum* und *pac-tum*, *pa-n-g-ēre*, so *pēgi* Pacuv. bei Prisc. 10, 32 p. 894 P. (p. 523 H.) *tonsillam pēgi laevo in litore*. C. Leg. 1. 21, 56 *terminos, quos Socrates pegerit*; *panxi* Colum. 11. 2, 42 *talem olearum cum panxeris*; auch Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34 *hic vostrum panxit maxuma facta patrum* (falsche Lesart *pinxit*, s. unsere Bemerk. zu dieser Stelle), insofern die Buchstaben durch den Griffel in der Wachstafel befestigt werden, daher *carmina* Hor. ep. 1. 18, 40 = *componere*; Pallad. in Febr. tit. 9 a med. is, qui *pancturus* est, *projecta circa surculos sarmenta deponet*; aber *pactus* Ov. Her. 2, 4 *ancora pacta*. Pallad. in Januar. tit. 14 *plantae pactae*; zu der bildlichen Bedeutung Pf. *pē-pīg-i* und *pac-tum*, im Praes. aber nicht *pango*, sondern *paciscor*, also: *pāc-i-sc-or*, *pē-pīg-i* (§. 181), *pac-tum*, *pāc-i-sc-i*. Die Komposita: -*pingo*, -*pēg-i*, *pac-tum*, -*ping-ēre* so *com-*, *im-pingo*, *compēgi* Pl. Amph. 155. C. Att. 8. 8, 1 u. A., *impēgi* Liv. 27. 18, 14 u. A.; *op-pang-o*, *op-pēg-i* (Pl. Curc. 1. 1, 60), *op-pac-tum*; *de-pang-o*, ohne Pf., *de-pac-tum*, *re-pang-o* ohne Pf. und Sup.

parassit = *paraverit* §. 191, c)

parc-o *par-si* [§. 185, 3. a) S. 488] und *parc-ui* §. 186 (altlat.) *pē-per-ci* [§. 181, 4. α)], ohne Sup., aber *parsurus*, sp. *parciturus* (§. 188, Anm. 5) *parc-ēre*.

Parsi so stāts Plautus, ferner Cato bei Fest. p. 242 b, 2. Nov. bei Gell. 17. 2, 8. Ter. Hec. 282 (aber *peperci* Ad. 562); *parserat* Nep. 8. 1, 5; *parcui* Naev. bei Non. 153; *com-parsit* oder *com-persit* Ter. Phorm. 44; *par-surus* Varr. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.) Liv. 26. 13, 16. 35. 44, 6. Suet. Tiber. 62, 4. Ner. 37, 6; *parsis* = *peperceris* §. 191. e) S. 509.

pāre-o, *pār-ui* [§. 186, 3. a) α)], *pār-ī-tum* [§. 188, c)] Papin. Dig. 31. 1, 67 (69) §. 2. Symm. ep. 10, 43, u. *pari-turus* (§. 188, Anm. 5), *pāre-re*.

pār-i-o, *pē-pēr-i* [§. 181, 4. a)], *par-tum* [§. 188, a)], aber *par-i-turus* §. 188, Anm. 4, S. 495, *pār-ēre*, *✓ pār-* vollbringen, bereiten, schaffen. ¹⁾

Nach der IV. Konj. (§. 190, 3): Pf. *pariūt* Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 16 (e conj. Scaligeri), edd. *parūt*; Cato R. R. 89 *parierint* (so vor Victor., jetzt *parient*); *parī-re* Enn. bei Varr. L. L. 5, 59. Pl. *Vidul. fr.* bei Philarg. ad Verg. Ecl. 2, 63; *parī-bis* §. 179, 3. S. 480. — Die Komposita gehen im Praes. gleichfalls in die IV. Konj. über; *com-pēri-o*, *com-pēr-i* [§. 186, 3. a) β)] *com-per-tum* *com-perī-re*, erfahren, *re-pēri-o* *re-pēr-i* *re-per-tum* *re-pērī-re*, wiederschaffen wiederfinden, über *repperi* s. §. 181, 5; *a-pēri-o*, mache auf, öffne, *o-pēri-o* und *co-o-pēri-o*, mache zu, bedecke, haben im Pf. *-ui* [§. 186, 3. a) β)], also: *a-*, *o-*, *co-o-pēri-o* *-pēr-ui*, *-per-tum*, *-pērī-re*; aber *aperierimus* C. Att. 7. 3, 12 im Med. st. *aperuerimus*; Apul. de mag. 89 extr. *aperisse* (Flor. 3 *adperisse*, vulg. *aperuisse*); *operibantur* st. *-i-ebantur* §. 178, 3; *operibo* st. *-iam* §. 179, 3 S. 480; *reperibo*, *-bor* st. *-iam*, *-iar* §. 179, 3 S. 480.

parturi-o, *-ī-re*, ohne Pf. und Sup.; *parturi-bam* Phaedr. 4, 23. Apul. Met. 10, 13 princ., s. §. 178, 3.

pa-sc-o s. §. 189, S. 497.

pāte-o *pāt-ui* [§. 186, 3. d)] *pātē-re* und *pāte-sc-o* (§. 189), *pāt-ui*, *pāte-sc-ēre* ohne Sup.

pāt-i-or, *pas-sus* [§. 188, b)], *pāt-i*; *per-pēt-i-or*, *per-pes-sus*, *per-pēt-i*.

pāve-o *-ēre*, ohne Pf. u. Sup.; ebenso *ex-pāvē-re*; *pāve-sc-o* (§. 189) *pāv-i* (§. 183), ohne Sup., *escēre*; *ex-pāve-sc-o* *ex-pāv-i*, *-escere*.

pec-t-o, *pexi* [§. 185, 3. a)] *pexum* [§. 188, b)] *pec-t-ēre*.

Die Perfektformen *pexui*, *pectui*, *pectivi* werden ohne Belege von den alten Grammatikern (s. Prisc. 10, 47 p. 903 P. p. 536 H.), die sich aber vielfach widersprechen ²⁾, aufgestellt; *pexi* Maecenas bei Prisc. l. d.; *pec-t-i-tus* Colum. 10, 94. 12. 3, 6.

peccasso, *-is*, *-it* = *peccavero* u. s. w. §. 191 S. 511.

pēd-o, *pē-pēd-i* [§. 181, 4. β)], ohne Sup., *pēd-ēre*.

pel-līc-i-o s. *lac-i-o*.

pel-l-o [§. 177, 2. c)], *pe-pul-i* [§. 181, 4. β)], *pul-sum* [§. 188, b)], *pel-l-ēre*.

Über *reppuli* s. §. 181, 3.

pende-o, *pē-pend-i* [§. 181, 4. β)], ohne Sup., *pendē-re*, *hängen*.

Pendēre ist das Intransitiv zu dem folgenden; das von Prisc. aufgestellte Sup. *pensum* kommt nirgends vor. *De-*, *im-*, *prae-pende-o*, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; *pro-pende-o*, *-ēre*, ohne Pf., aber *pro-pensus* als Adj.

pend-o, *pē-pend-i* [§. 181, 4. β)], *pen-sum* [§. 188, b)], *pend-ēre*, eigentlich *hängen lassen*, dann vorzugsweise die *Wagschalen hängen lassen*, daher *wägen*, *abwägen*.

Komposita ohne Redupl.: *ap-*, *de-*, *per-pend-o*, *-pend-i* *-pen-sum*, *-pend-ēre*.

penn-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; — *per-cello* s. *cello*; — *per-do* s. *do*; — *per-dole-sc-o* s. *doleo*; — *per-go*

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 410 f. — ²⁾ S. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 275 f.

s. *rego*; — *per-ŷm-o* s. *ŷmo*; — **peri-or* s. *ex-perior*; — *permana-sc-o*, -*ĕre*, ohne Pf. und Sup.

perpetuassint = *perpetuaverint* §. 191, f) S. 511.

**pe-sc-o* (§. 189 S. 497) nur in Compositis: *com-pe-sc-o*, *com-pe-sc-ui* (§. 186, f) S. 492] (Ov. M. 2, 313 u. s. Quintil. 11. 1, 40. Tac. A. 1, 42. Suet. Tib. 36. Calig. 1), ohne Sup., *com-pe-sc-ĕre*; *comperce*, *compersit* statt *compesce*, *compescuit* §. 189 S. 497; *dis-pe-sc-o* -*ĕre*, ohne Pf. u. Sup., aber *dis-pe-stae* Apul. Met. 4, 26 extr. zwar nur in cd. B., aber dem Sinne nach nothwendig, die übrigen cdd. *dispectae* sinnlos.

Das Verb **pe-sc-o* wird von der Sanskr. Wurzel *paré*, mischen, verbinden, hergeleitet¹⁾; *pe-sc-o* steht also st. *perc-sc-o*, wie *po-sc-o* st. *porc-sc-o*, vgl. Paul. Festi p. 60, 5 *comperce* pro *compesce* dixerunt antiqui.

petess-o (*petiss-o* altlat., Fest. p. 206, 19), -*ĕre*, ohne Pf. und Sup.

pēt-o, *pēt-ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), *pet-ī-tum* (§. 190, 3), *pēt-ĕre*.

Petī-turus Claudian. rapt. Pros. 3, 359 st. *petī-turus* Tib. 1. 9, 9. Über Formen, wie *petiisti*, *petiisse*, *petiissem* st. *petisti*, *petisse*, *petissem*. s. §. 191, Anm. 1 und über Formen, wie *petisti*, *petisse*, *petissem* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; über Formen, wie *petiū*, *petiūt*, *appetii*, *appetiūt* u. s. w. s. §. 191, 4 S. 504; *petī* st. -*ī*, *petit* st. -*īt* §. 191, 5 u. 6.

pīget, *pīguīt*, *pīgītum est*, *aliquid me piget*, *pīgendus*, *res aliqua me piget* s. §. 206, 2 und Anm. 6 und 7.

pīgre-o, -*ĕre*, und *pīgr-e-sc-o*, -*ĕre*, ohne Pf. und Sup.

pi-n-g-o (§. 177, 2. a)], *pi-n-xi* (§. 185, 3. a)] *pic-tum* (§. 188, a)] *ping-ĕre*.

Pin-xi st. *pinxisti* §. 191, a) S. 508.

pīngu-e-sc-o (§. 189), -*ĕre*, ohne Pf. und Sup.

pīns-o (§. 177, 2. a)] *pīns-ui* (§. 186, f) S. 492] u. *pīns-i* (§. 184, a)], *pin-sum* u. *pin-surus* (§. 188, Anm. 4, S. 495), *pīs-tum*, *pīns-ī-tum*, *pīns-ĕre*.

Pīns-ui Pompon. bei Diom. 1 p. 370 und Prisc. 10, 46 p. 902 P. (p. 535 H.); *pīns-erunt* Varr. R. R. 3. 16, 28 (mit der Var. *pisierunt*); *pin-sum* Vitruv. 7. 1, 3. 5; *pīs-tus* Plin. 18 c. 20 extr. 20 c. 20 extr., vgl. *pīs-tor*; *pīns-ī-tus* Colum. 2. 9, 19 und sonst öfters. — Nebenf. *pīns-ĕre*: *pīs-unt* §. 177, Anm. und §. 190, 2; *pīsare* Varr. R. R. 1. 63 extr. ut *pīsetur* (so coll. Polit. und Non. p. 163, andere cdd. *pīnsetur*, Schneid. c. Iunt. *pīnsatur* von *pīnsĕre*); *pīnsibant* Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 23. s. §. 178, 3 und 191, 3.

pīs-o *pīs-are* s. *pīns-o*.

plāce-o *plāc-ui* (§. 186, 3. b)] *plāc-ī-tus* als Adj. (§. 188, Anm. 5. S. 496) *plācĕ-re*.

Kompos.: *plāce-o*, *plāc-ui*, *plāc-ī-tum*, *plācĕ-re*, wie *dis-plīce-o*. *Placendus* st. *placens* §. 171, 2.

plang-o, *plan-xi* (§. 185, 3. a)] *planc-tum* (§. 188, a)] *plang-ĕre*. *plaud-o*, *plau-si* (§. 185, 3. f)] *plau-sum* (§. 188, b)] *plaud-ĕre*.

¹⁾ S. Kuhn Zeitschr. f. vergl. Spr. VIII, 67 und Corssen Krit. Beitr. S. 398.

So *ap-plaud-o*; die übrigen Kompos.: *-plōd-o*, *-plō-si*, *-plō-sum*, *plōd-ēre*, als: *ex-plōd-o*.

plec-t-o (§. 177, 2. c)], *plexi* (§. 185, 3. a)] *plexum* (§. 188, b)] *plec-t-ēre*. Vgl. *plex-o*.

Davon die Deponentia: *am-*, *com-plec-t-or* *-plexus* (§. 188, b)], *-plec-t-i*; — *im-plec-i-scor*, ohne Pf., *-i-sci*, Pl. Amph. 729 *impliciscier*.

**pleo*, davon nur *plentur* Fest. p. 230, 4: *plentur antiqui etiam sine praepositionibus dicebant*, sonst nur in Compositis: *com-*, *im-*, *ex-*, *re*, *sup-ple-o*, *-plē-vi* (§. 186, 2) *-plē-tum* *-plē-re*. — *Exple-n-unt* s. §. 177, 2, a).

plex-o, davon Pf. *plex-ui* §. 185, 3. a).

plīc-o, *-are*, davon kommen nur folgende Formen vor: *plica-ntem*, *plica-ri*, *plica-ta*, *plica-batur*, *plici-tis*, s. die Lex.; häufig aber sind die Komposita, die im Pf. *-plica-vi* od. *-plīc-ui* (§. 186, 3. b)], im Sup. *-plica-tum* oder *-plīc-i-tum* haben; die Formen der I. Konjugation sind meistens die in der klassischen Sprache und von Cicero bevorzugten, es sind folgende:

ap-plīc-o. *ap-plīca-vi* Pacuv. und Varr. bei Prisc. 9, 32 p. 860 P. (p. 469 H.). Cic. stāts; *ap-plīc-ui* Liv. und andere Spätere; *ap-plīc-atum* Varr. R. R. 2. 7, 5. C. inv. 1. 25, 36. Caes. B. C. 3. 101, 4. Liv. 21. 28, 8. 33. 17, 7. Colum. 4. 6, 3. 5. 6, 12. 23, *ap-plīc-i-tum* Colum. 4. 22, 1. Quintil. 1. 2, 26. 2. 4, 30. 4. 2, 117. Plin. ep. 2. 17, 23.

circum-plīc-o, nur *-ā-vi*, *-ā-tum*, *-ā-re*;

com-plīc-o, *-ā-vi*, stāts Cic., *com-plīc-ui* Sen. ep. 90, 11; *com-plīca-tum* C. Off. 3. 19, 76. Apul. Met. 5, 10 in., *com-plīc-i-tum* Apul. Met. 1, 19 p. 62 und sonst.

ex-plīc-o, *-ā-vi* Pl. Poen. 3. 5, 5. Cic. fast stāts. Liv. 30. 5, 3. Sen. benef. 1. 9, 2. 7. 30, 1. nat. qu. 2. 38, 3; *ex-plīca-tum* Varr. L. L. 9 §. 65. 10 §. 2. und 75. Cic. stāts. Liv. 3. 60, 10. 8. 4, 1. 8. 19, 6. Sen. ep. 81, 3. Apul. Met. 10, 6 in. Flor. 16, p. 63. de mag. 51 in.; *ex-plīc-i-tum* Varr. L. L. 10 §. 1 nach d. cd. Flor. (aber §. 2 *explicatae*). C. Att. 9. 7, 4 n. d. Med. Caes. B. C. 1. 78, 3. 3. 75, 2. Sen. ep. 76, 11 u. s. Plin. ep. 17. 12, 3. Apul. Met. 2, 4 in.

im-plīc-o, *-ā-vi* Liv. 40. 46, 6. Apul. Met. 3, 19 in., *im-plīc-ui* C. bei Augustin. de trin. 14, 19. Ps. C. pro domo 40, 105. Verg. A. 2, 552 und sonst. Ov. Amor. 2. 18, 9 und sonst. Sen. ep. 22, 2. 75, 9. benef. 5. 12, 2. Sen. Hipp. 1082. Fronto ad M. Caes. 2. 4, 20; *im-plīca-tum* Varr. L. L. 10 §. 22 und 43. Cic. in der Regel. Pompej. bei C. Att. 8, 12 C. 2. Caes. B. G. 7. 73, 4. Sall. bei Prisc. 9, 37 p. 863 P. (p. 473 H.), Liv. 26. 24, 16. und sonst. Sen. ep. 121, 22. Iud. de morte Claud. 5, 3. Tac. A. 4, 53 und sonst. Gell. 6. 2, 15 und sonst. Apul. Met. 10, 9 in. de mundo 21 p. 336; *im-plīc-i-tum* Pl. Merc. 10. C. l. Man. 7, 19. Liv. 1. 31. 5 und sonst sehr oft. Plin. ep. 7. 27, 3. 9. 13, 24; *im-plīc-i-tura* Ov. F. 5, 220.

re-plīc-o, *-ā-vi* (nur in der Vulg.), *-ā-tum* (*re-plīc-tus* Stat. Silv. 4. 9, 29), *-ā-re*; *dis-plīcā-tus* Varr. R. R. 3. 16, 7; sonst kommt von diesem Verb nichts vor.

plu-it, *plu-it* (§. 184, c)], ohne Sup., *plu-ēre*.

Plovere §. 184, Anm.; *pluv-it* [pluit §. 206, 1)], *pluv-erat*, *pluv-isse* Pl. Men. 63. Liv. 7. 28, 7 und sonst sehr oft. Val. Max. 1. 6, 5. Solin. 2; über *plū-it* s. §. 184, Anm.; *com-plū-tus* Solin. 10 (15).

plorassit = *ploraverit* §. 191, d) S. 511.

poenio s. *punio*; — *poli-o* *polibam* st. *-i-ebam* §. 178, 3.

polle-o, *-ē-re*, ohne Pf. u. Sup.; auch *polle* kommt nicht vor.

pollice-or s. *liceor*; — *pol-ling-o* s. *lingo*; — *pol-luce-o* s.

luceo; — *pol-luo* s. *luo*; — *pōn-o* s. *sino*; — *porce-o* s. *arceo*; — *porg-o* s. *rego*.

por-řic-i-o, *por-rec-tum* [§. 188, a)], *por-řic-ěre* = *diis of-ferre*, *dare* (Macrob. 3, 2. Varr. R. R. 1, 29 extr.).

Das Pf. lässt sich nicht genau bestimmen; denn in der Stelle des Fenestella Annal. bei Non. p. 155 schwankt die Lesart zwischen *por-rec-issem* und *pro-jec-issem*; über die Präp. *por* s. §. 211, 4. *Porricēre* wird vorzugsweise vom Darreichen der Eingeweide (*exta*) des Opferthieres, *pol-lucēre* vom Darbringen des Opfers gebraucht.¹⁾

por-tend-o s. *tendo*.

po-sc-o [§. 189, 1)], *pō-po-sc-i* [§. 181, 4. b)], ohne Sup., *po-sc-ěre*.

Po-sc-o steht st. **porc-sc-o*, vgl. *di-sc-o* st. **dic-sc-o*, *mi-sc-eo* st. **mig-sceo*, skr. *√ parśh-* (fragen, bitten, fordern), vgl. *proc-are*, *prec-ari*.²⁾ Ebenso die Komposita, als: *de-*, *ex-po-sc-o*, *de-*, *ex-pō-po-sc-i*; doch Sen. clem. 1. 9, 4 *ex-po-situm caput* (§. 3 *petitum caput*); *re-posco* ohne Pf. und Sup.; *pē-posci* §. 181, Anm. 1.

pos-side-o s. *sedeo*; — *pos-sum* s. §. 195.

pōti-or, *pōt-i-tus*, *pōt-i-ri*.

Altlat. Inf. *pot-i-rier* Pl. Asin. 916 s. §. 168; — *pōt-i-tur* Lucil. und Ninnius in Iliad. II bei Prisc. 10, 10 p. 881 P. p. 502 H., Ov. Her. 14, 113, bei den übrigen Dichtern von Plautus an *pot-i-tur*; *pot-i-mur* Manil. 4, 877; *potēve* Acc. bei Non. 259 hält Neue II S. 321 für den Imper., ich glaube aber, dass es für *potire* steht, die Stelle ist sehr dunkel u. scheint verderbt zu sein; Inf. *pot-i* Enn. fr. 260 (360). Pacuv. bei Non. p. 475; *pot-ěretur* Ter. Phorm. 469. 830. Catull. 64, 402. Val. Fl. 7, 54; *pot-ěremur* Pl. Amph. 187. Ov. M. 13, 130; *pot-ěretur* Prop. 2. 9, 26. Ov. M. 14, 641; *pot-ěreris* Auson. epith. 35, 4; auch in Prosa bieten öfters die cdd. *pot-ěretur* und *pot-ěrentur*, wie Liv. 7. 9, 7. Tac. A. 3, 61 und 73. 6, 30. 11, 12 und sonst Suet. Caes. 64, *pot-iremur* Colum. 1. 3, 12. S. §. 190, 2.

pōto, *pōtā-vi* (§. 186, 2), *pōtā-tum* u. *pō-tum* [§. 188, 1. a)], *pōtā-re*.

Potatum und *potatus* Pl. Pseud. 1327. C. Tusc. 5. 5, 13 u. A.; *potum* Varr. R. R. 2. 2, 12. 2. 4, 19. Verg. E. 7, 11. 9, 24; *po-taturus* und *po-turus* §. 188, Anm. 7; *potus* Varr. R. R. 3. 16, 22. C. Br. 11, 43. Hor. C. 3. 15, 16. Verg. G. 4, 120. Prop. 4 (3). 22, 26. Ov. M. 15, 313 und sonst. Sen. nat. qu. 2. 53, 1 und sonst. Plin. 23 c. 75. 25 c. 95. Gell. 17. 8, 11. Prisc. Perieg. 983. *E-poto* (*expoto*), *-avi*, *expōtus* Pl. Men. 370, gewöhnlich *epotus*; aber *e-pota-turus* Sidon. ep. 1, 5. Die kürzeren Formen stammen von *√ pō-*, gr. *πο-*, skr. *pā-*. vgl. *na-re* und *na-tare*.

prae-be-o, *prae-ui*, (§. 186), *prae-b-ě-tum* [§. 188, c)], *prae-bē-re*, s. *habeo*.

prae-mine-o s. *mineo*.

prae-sāgo, *-ā-vi* (§. 186), *-ā-tum* [§. 188, a)], *-ā-re*, spätlat. statt *prae-sāgi-o*, *-i-vi*, *-ire* (*praesagibat* st. *-i-ebat* §. 178, 3): *praesagare* Apul. de mag. 43 p. 498; *praesagaverant* id. Met. 9, 38 p. 665; *praesagante* Suet. gramm. 23; *praesagatam* Hieron. ep. 3, 4. S. §. 190, 4.

prande-o, *prand-i* (§. 184), *pran-sum* [§. 188, b)], *prandē-re*.

prě-hend-o, *prě-hend-i* (§. 184), *prě-hen-sum* [§. 188, b)], *prě-hend-ěre*.

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. I, S. 500. Kritische Beitr. S. 89. —

²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 397 f.

Pre- ist entstanden aus *prae*; **hend-o* = γανδ-άν-ω, fasse 1); häufig sind auch die gekürzten Formen *prendo*, *prendi*, *preneu*, *prendere*, auch der Prosa nicht fremd.

prēm-o, *pres-si* (§. 185, 3. d)] *pres-sum* (§. 188, b)] *prēm-ēre*.

Komposita: *-prīm-o*, *-prīm-ēre*, als: *de-*, *com-*, *ex-*, *im-*, *op-prīm-o*, *-pressi*, *-pressum*, *-primēre*.

pro-fic-i-sc-or (§. 189 S. 498), *pro-fec-tus* (§. 188, a)], *pro-fic-i-sci*, sich aufmachen, reisen.

prohibessis, *-int* st. *prohibueris*, *-int* §. 191 S. 511.

pro-mine-o s. *mineo*; — *prōm-o* s. *ēmo*.

propriassit = *propriaverit* §. 191, d) S. 511.

pruri-o, *-īre*, und *per-pruri-sc-o*, *-ēre*, ohne Pf. u. Sup.

psall-o, *psall-i* (§. 184, a)], ohne Snp., *psall-ēre*.

pūbe-o, *-ē-re*, ohne Pf. und Sup.; — *pūbe-sc-o* (§. 189), *pūb-ui* (§. 186), ohne Sup., *pūbe-sc-ēre*.

pūde-t, *puduit*, *puditum est*, *puditurum est*, *res aliqua me pudet*, *pudeo*, *pudens*, *-entior*, *-entissimus*, *pudendus*, *pudendum est*, *pudeatur* (Dep.) s. §. 206, 2) und Anm. 6 und 7.

pude-sc-it, *-ēre*, ohne Pf. u. Sup., erst nachklass.; *de-pude-sc-o* ohne Pf. und Sup., nachklass., nur persönlich gebraucht, §. 206, 2).

puella-sc-o und *puer-a-sc-o* (§. 189) *-ēre*, ohne Pf. u. Sup.; *puer-a-sc-ēre* und *re-puer-a-sc-ēre* haben nach Analogie von *puella-scere* die Endung *-ascere* angenommen.

pulchr-e-sc-o (§. 189) *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; — *pullula-sc-o* (§. 189 S. 498), *-ēre* ohne Pf. und Sup. (von *pullula-re*).

pu-n-g-o (§. 177, 2. a)], *pū-pūg-i* (§. 181, 4. ε)] *pu-n-c-tum* (§. 188, a)], *pung-ēre*.

Pf. alt *pē-pugi* §. 1. 81, Anm. 1.; *pupungit* Not. Tir. p. 131; *pu-n-xi* (§. 185) nur in Compositis: *com-*, *dis-*, *ex-*, *re-punxi*. Prisc. 10, 32 p. 894 P. (p. 524 H.) lehrt: „cum ei, qui nos pupugit, talionem, id est vicem a nobis redditam, ostendimus, *re-pu-pugi* dicimus; quando vero de ratione vel calendario loquimur, *repunxi* dicimus,“ aber ohne alle Belegstellen.

puni-o, *poeni-o*, *poenibat* §. 178, 3; *poenibor* st. *-i-ar* §. 179, 3 S. 480; *puniit* st. *-ivit* §. 191, 4 S. 505.

pustul-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

pūte-o, *-ē-re*, ohne Pf. u. Sup.; *pūte-sc-o* (*pūt-i-sc-o*) §. 189, *pūt-ui* §. 186 (Hor. serm. 2. 4, 66), ohne Sup., *-escēre*; Nebenform *pūtre-o*, *-ēre*, und *pūtre-sc-o*, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

Die Wurzel ist *pu-*, faul, morsch sein, eitern, stinken, davon *pū-ter*, *pū-tris*, morsch; mit Steigerung des *u* zu *ū* *pū-tere*, vgl. skr. *pū-j-* (*pūj-ē*), faulen, stinken, gr. πῦ-, mit Steigerung πῶ-, πῶ-θ-ω, mache faulen, πῶθ-ε-μῃ, faule. 2)

quaer-o, *quaes-ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), *quaes-ī-tum* (§. 190, 3), *quaer-ēre*, suchen, dann ersuchen, fragen Einen um Etwas, so vorzugsweise in der klassischen Sprache.

Das *r* in *quaero* ist durch Abschwächung aus *s* entstanden, s. §. 35, 2, also ursprünglich *quaes-o*, vgl. Fest. p. 258 b, 13 ff.: *quae-so*,

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 180. S. 179. — 2) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 383 S. 257 und Corssen Aussprache Th. I, S. 371.

ut significat idem, quod rogo, ita *quaesere* ponitur ab antiquis pro quaerere, ut est apud Eunium l. II: „nautisque mari *quaesentibus* vitam“ et in Cresphonte: „ducit me uxorem liberum sibi *quaesendum* gratia“ et in Andromeda „liberum *quaesendum* causa.“ Cato R. R. 141, 2 in einer Gebetformel: Mars pater, te precor *quaeso*que, ut etc. Ter. Ad. 275 deos *quaeso*, ut etc. C. Fam. 5. 4, 2 abs te . . peto *quaeso*que, ut etc. Liv. 10. 13, 13; *quaesumus* (bitten) Liv. 28. 39, 16. Pl. Amph. bei Non. p. 44 *quaese* adveniente morbo nunc medicum tibi (nach Faeciolati's trefflicher Verbesserung st. quasi u. s. w.). Pl. Bacch. 178 *quaesere* (suchen), auch Cic. und Sall. bei Phocas p. 1718. Lucr. 5, 1229 *prece quaesit* (bittet). Sall. Hist. bei Prisc. 10, 46 p. 9. 2 P. (p. 535 H.) Curionem *quaesit*, uti . . concederet (so Hertz m. d. ed. Sangallens G. statt *quaesivit*). In der vorklassischen u. klassischen Sprache häufig *quaeso* und *quaesumus*, im Satze eingeschoben: ich bitte, wir bitten. — Über Formen, wie *quaesisti*, *quaesisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; *quaesii*, -iit st. -ivi, -ivit §. 191, 4 S. 505.

quāt-i-o, ohne Pf., *quas-sum* [§. 188, b)] *quāt-ēre*.

Komposita: -*cūt-i-o*, -*cus-si* [§. 185, 3. f)] -*cus-sum* -*cūt-ēre*, als: *com-*, *de-*, *dis-*, *ex-*, *in-*, *per-*cutio u. s. w. — Über *percuti*, *excussit* st. *percussisti*, *excusserit* s. §. 191 S. 508.

que-o s. §. 200.

quēr-or (st. *ques-or*, skr. $\sqrt{\text{cvas-}}$ [spirare, suspirare, gemere]), *ques-tus*, *quēr-i*.

quie-sc-o (§. 189 S. 498) *quiē-vi* (§. 186, 2) ohne Supin., aber *quiē-turus* (§. 188, Anm. 5) *quie-sc-ēre*.

Das Stammwort *quiē-re*, ruhen, ist verloren gegangen und an dessen Stelle das Inchoativ *quie-scēre* getreten; über Formen, wie *quierunt*, *quiesse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

quin-i-sc-o s. §. 185, Anm. 2.

rāb-o, -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

radic-e-sc-o (§. 189) ohne Pf. und Sup.

rād-o, *rā-si* [§. 185, 3. f)] *rā-sum* [§. 188, b)] *rād-ēre*.

rance-sc-o, (§. 189) -*ēre*, ohne Pf. und Sup.; von dem Stammworte *ranc-eo* kommt nur *rance-us* vor.

rāp-i-o *rāp-ui* [§. 186, 3. c)] *rap-tum* [§. 189, a)], *rāp-ēre*.

Komposita: -*rāp-i-o*, -*rāp-ui*, -*rep-tum*, -*rāp-ēre*, wie *ar-*, *cor-*, *dī-*, *e-rāp-i-o* u. s. w.; *rap-sit* §. 191, 8. 9); *prae-rep-sit* Gruter. Inscr. p. 684; *surpūt*, *surpui* §. 23, 5.

rar-e-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

rauci-o, -*i-re*, ohne Pf. und Sup.

Von dem Simplex kommt nur *rau-surus* (§. 188, Anm. 5) Lucil. b. Prisc. 10, 53 p. 907 P. (p. 542 H.) vor; aber *ir-rau-serit* C. de or. l. 61, 259, s. §. 185, 3. a) S. 488. Das Verb *raucire* ist aus *rau-cus* gebildet; die Wurzel ist *rāv-* (*rāv-us*, heiser, *rāv-i-s*, Heiserkeit. *rāv-ire*), vgl. skr. *rau-ini*, brülle, brumme, gr. *ὀρύε-ται*, bellt, *ὀρύω*, heule.¹⁾

re-cande-sc-o §. 189 S. 498.

redimi-o, *redimibam* §. 178, 3.

red-ip-i-sc-or s. *apiscor*; — *re-fell-o* s. *fello*; — *re-fer-o* *rettuli* §. 181, 5.

re-frige-sc-o §. 189 S. 498.

rēg-o, *rexī* [§. 185, 3. a)] *rec-tum* [§. 188, a)] *rēg-ēre*.

¹⁾ S. Curtius Griech. Etym. Nr. 523, S. 319 f. und Corssen Aussprache Th. I, S. 360.

Rexi, rexe st. *rexisti, rexisse* §. 191 S. 508 ff. Komposita: *-rīg-o*, *-rīg-ere*, wie *e-*, *cor-rīg-o*, *cor-rexi*, *cor-rectum*, *cor-rīg-ere*, so auch *perg-ere* (st. *per-rīg-ere*) *per-rexi*, *per-rec-tum*, *perg-ere*, fortsetzen (§. 23, 5), auch aufwecken nach Paul. Festi p. 215, 3: *pergere dicebant* (sc. antiqui) *expergefacerē*; *ex-perg-o*, *ex-perg-ere*, erwecken, s. d. Lex., davon *ex-perg-i-tus*, erwacht, Lucil. bei Diom. 1 p. 372. Val. Antias bei Arnob. 5, 1. Lucr. 3, 929. Fronto princ. hist. 4, 12. Auson. perioch. II. 15. Od. 14. Apul. Met. 2, 14 extr. und sonst, auch Adv. *expergite* ib. 2, 23 extr.; ferner *porg-o* (statt *por-rīg-o* §. 23, 5, über *por* s. §. 211, 4); Pf. *porxi*; *surg-o* st. *sur-rīg-o* §. 23, 5, *sur-rexi*; Deponens: *ex-perg-i-scor* (§. 189 S. 498), *ex-per-rec-tus* (§. 188, a)], *ex-perg-i-sci*, erwachen; über *ex-perg-i-sco* s. §. 208.

re-lī-n-o s. *lino*; — *re-min-i-sc-or* s. *miniscor*.

re-nīde-o, *-ē-re*, ohne Pf. und Sup.; *re-nīde-sc-o* (§. 189), *re-nīd-ui*, ohne Sup., *re-nīde-sc-ēre*.

re-or, *rā-tus*, *rē-ri* (ohne Partic. Praes.).

re-pēri-o s. *pario*; — *re-ple-o* s. *pleo*.

rēp-o, *rep-si* (§. 185, 3. d)] *rep-tum* (§. 188, a)] *rēp-ere*.

Repsi, *repsi*, *repsimus* statt *repsisti* u. s. w. §. 191 S. 508 ff.

re-pull-e-sc-o (§. 189 S. 498), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

re-sequ-i, erwidern, s. §. 205, 2; — *re-sip-i-sc-o* s. *sapio*; *re-tice-sc-o* s. *taceo*; — *re-torre-sc-o* s. *torreo*; — *revertor* s. §. 208 unter *devertor*.

re-viv-i-sc-o §. 189 S. 498.

rid-e-o, *ri-si* (§. 185, 3. f)] *rī-sum* (§. 188, b)] *rid-ē-re*.

Nach der III. Konjug. *rid-unt* M. Brut. bei Diom. 1 p. 378; *prodigere est, cum nihil habeas, te inridier* Caecil. bei Fest. p. 229^a, 21 (um den Senar herzustellen will Neue II, S. 327 *ted* statt *te* lesen; Dacier *te inridier*).

rīge-o, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

rīge-sc-o (§. 189), *rīg-ui* (§. 186, 3. b)], ohne Sup., *-e-scēre*.

ri-n-g-or, ohne Pf., *ring-i*, die Zähne fletschen, verdriesslich sein.

robōra-sc-o (§. 189 S. 498), *-ēre*, ohne Pf. und Sup., von *robōr-o*, *-avi*, *atum*, *are*.

rōd-o, *rō-si* (§. 185, 3. f)] *rō-sum* (§. 188, b)] *rōd-ēre*.

rogassit, *-int* = *rogaverit*, *-int* §. 191 S. 511.

rūbe-o, *-ē-re*, ohne Pf. und Sup.

rūbe-sc-o (§. 189), *rūb-ui* (§. 186, S. 498), ohne Sup., *-escēre*.

rūd-o, *rūd-i-vi* (Apul. Met. 7, 13 p. 470), §. 186, 2) ohne Sup., *rūd-ēre* (*rūdere* Pers. 3, 9). S. §. 190, 3.

rūf-e-sc-o (§. 189 S. 498), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

ru-m-p-o (§. 177, 2. a)], *rūp-i* (§. 182, 2), *rup-tum* (§. 188, a)], *ru-m-pēre*.

Über das euphonische *m* (= *n*) s. §. 44, 1); Pl. Bacch. 603 *dir-ru-m-ptum*. Trin. 114 *corrūtum* cd. B. (d. i. corruptum, u. so auch 116 zu lesen), vgl. *corru-m-ptor* 240 cd. A. 1)

ru-o *ru-i* (§. 184, c)] *rū-tum* (§. 188, a)], aber *ru-i-turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495) *ru-ēre*.

Ru-tum oder vielmehr *ru-tus* kommt nur in der juristischen Sprache vor in der Verkaufsformel: *ru-ta et caesa* oder *ruta caesa* (s. d. Lex.);

1) S. Ritschl prolegom. ad Trin. p. C. II.

das *u* ist hier lang, wie Varr. L. L. 9 §. 104 lehrt: „Quidam reprehendunt, quod *pluit* et *luit* dicamus in praeterito et praesenti tempore, quom analogiae sui quousque temporis verba debeant discriminare. Falluntur; nam est ac putant aliter, quod in praeteritis *u* dicimus longum: *pluit*, *luit*, in praesenti breve: *pluit*, *luit* (s. ob. §. 184, Anm.); ideoque in venditionis lege fundi *ruta caesa* ita dicimus, ut *u* *producamus*.“ In den Compositis aber ist das *u* kurz: *di-*, *e-*, *ob-*, *pro-*, *sub-*, *semi-rūtus*; — *di-ru-i-tus* vereinzelt Inscr. Grut. p. 1071, 6.

rutil-e-sc-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

saepi-o, *saep-si* [§. 185, 3. d)] *saep-tum* [§. 188, a)] *saepi-re*.

saevi-o, *saevibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *saeviit* st. -ivit §. 191, 4 §. 505.

sāl-i-o, *sāl-ui* [§. 186, 3. a) α)] *sāl-i-vi* od. *sāl-i* (§. 186), ohne Sup., *sāl-i-re*, springen.

Die Perfektform *sāl-ui* und in Compositis -*sāl-ui* ist die von den Schriftstellern aller Zeiten weitaus bevorzugte, die andere *sāl-i-vi* oder *sāl-i* die ungleich seltenere und meist nachklassische: *salui* Verg. G. 2, 384. Or. 4, 805; *salii* Stat. Th. 9, 132; Kompos. *ad-*, *de-*, *dis-*, *ex-*, *in-*, *pro-*, *re-*, *trans-silui* überall; aber *de-silierint* Colum. 8. 5, 14. Justin. 1. 10, 9; *de-silisset* oder -*issit* Suet. Caes. 64; *ex-sili-vit* Plin. 9, c. 22 (ed. Par. d. bei Sillig); *ex-sili-erit* und -*int* Sen. nat. qu. 1. 14, 4. const. 4, 1; *pro-silierit* Sen. de clem. 1. 3, 3. *re-silivit* Sen. contr. 1. 3, 4 (aber *re-siluit* Quadrig. bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. p. 541 H. Plin. ep. 4. 11, 9); *tran-silvit* Pl. Truc. 2. 1, 38 (wegen des Metr., sonst gebraucht er *desiluit*, *desiluerunt*, *exsiluit*, *insiluit*, *prosilui*, *subsilui*). Sen. benef. 3. 33, 1. Plin. 29 c. 5, *tran-siliit* B. Hisp. 19, 3. — Das Supinum findet sich weder von dem Simplex noch von den Compositis; bei den letzteren wird von den Grammatikern -*sultum*, als: *de-sultum*, *dis-sultum* u. s. w., angeführt; aber ohne Belege; alle diese Formen sind wegen abgeleiteter Wörter, wie *desultor*, *desultare*, *insultare*, *insultura* u. s. w., angenommen.

sāl-i-o (*sāl-i-o*), *sāl-i-vi* (§. 186), *sāl-i-tum* [§. 188, a)], *sāl-i-re*, salzen.

Piscium salliendorum causa Sisenna bei Prisc. 10, 57 p. 910 P. (p. 546 H.); *sallitus* Cornel. Sever. ib. Papirius Fabian. b. Diom. 1 p. 372; *salitus* Colum. 6. 32, 1. Pallad. 11. 10, 1; Novius bei Prisc. l. d. *sāl-i-turus* (§. 188, Anm. 5); das Stammwort ist *sall-o*, ohne Pf., *sal-sum*, *sall-ēre* (§. 190, 2), *sal-unt* Varr. bei Diom. 1 p. 372; *sall-ēre*: *sall-ērent* Sall. Hist. bei Prisc. l. d.; *sall-ēre* Varr. L. L. 5 §. 110. Lucil. bei Prisc. l. d. Sall. bei Diom. l. d.; *sal-sus* sehr häufig, s. d. Lex; *sal-surus* Mummius bei Prisc. l. d., s. §. 188, Anm. 7.

salve-o *salvē-re* s. §. 204.

sanci-o, *sanci* [§. 185, 3. a) S. 488] selten *sanci-vi* §. 186) *sanc-tum* [§. 188, a)] (selten und meist unsicher *sanci-tum*) *sanci-re*.

Sancierat Pompon. bei Prisc. 10, 49 p. 904 P. (p. 538 H.); *sanci-tum* Lucr. 1, 587. Cass. Severus bei Diom. 1 p. 368. C.; bei Cicero und Anderen als Var. Sest. 30, 65. Balb. 15, 35. Pis. 37, 90; als sehr schwache Var. Off. 3. 13, 54. 16, 65. 17, 69. Caes. B. G. 6. 20, 1. Liv. 30. 19, 9; auch schwankend Cornif. ad Her. 2. 9, 13. 10, 15. 13, 19. 30, 48 (wo jedoch Kayser überall *sanc-tum* beibehalten hat); aber fester steht *sanc-tum* Ps. C. har. resp. 14, 32. Liv. 44. 23, 8. Justin. Inst. 2, 9 §. 1.

sanc-t-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

san-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. u. Sup., aber *con-san-ui* (§. 186) C. Fam. 4. 6, 2. Cels. 7. 12, 4.

săp-i-o *săp-ui* [§. 186, 3. c)] und *săpī-vi* (§. 186, 2), ohne Sup., *săp-ěre*.

Sapivi Novius bei Non. p. 508; *sapisti* Mart. 9, 5, *sapisset* Pl. Rud. 899. Komp. *re-sip-i-o*, *re-sip-ěre*, ohne Pf. und Sup.; aber *re-sip-i-sc-o*, *-i-vi* oder *i-i* und *-ui*, ohne Sup., *iscěre*: Afran. bei Prisc. 10, 7 p. 879 P. (p. 500 H.) *re-sip-i-vi* (Var. *resipui*). Pl. Mil. 1344 *re-sip-isti*. Ter. Heaut. 814 *re-sip-isse*. C. Sest. 38, 80 *re-sipisset*, aber Att. 4. 5, 1 *resipui* marg. Med.

sarci-o, *sar-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *sar-tum* [§. 188, a)] *sarcī-re*.

Re-sarci-erit Justin. Inst. 4. 8 §. 3; statt *re-sarturum* wird Suet. Claud. 6. im Memm. und anderen cdd. *resarsurum* gelesen; vgl. d. Subst. *sarsura* Varr. R. R. 3. 9, 1.

sarp-o, *sarp-si* (§. 185), *sarp-tum* [§. 188, a)], *sarp-ěre*.

sarri-o (*sari-o*), *sar-ui* §. 186 (Cato R. R. 161, 2) und *sarri-vi* (Colum. 11, 2, 10), *sarri-tum*, *sarri-re*, jäten.

scăb-o, *scăb-i* (§. 183) Lucil. bei Prisc. 10, 14 p. 884 P. p. 507 H., ohne Sup., *scăb-ěre*. Vgl. *σκάπτειν*, graben. ¹⁾

sculp-o, *sculp-si* [§. 185, 3. d)] *sculp-tum* *sculp-ěre*, vgl. *sculpo*.

scando, *-ěre*, ohne Pf. und Sup., aber Komp. *as-*, *con-*, *de-*, *e-scendo*, *-scend-i* [§. 184, a)] *-scen-sum*, *-scend-ěre*.

De-scend-i-di Enn., Valer. Antias, Laber. bei Gell. 7. 9, 17 und 18.

scăte-o, *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

Stammform *scat-ěre* (§. 190, 2) poet. bei C. Tusc. 1. 28, 69. Lucr. 5, 598. 952. 6, 896; *scat-il* 5, 40. 6. 891.

scaturi-o, *scaturibam* st. *-i-ebam* §. 178, 3.

sci-n-do [§. 177, 2. a)], *scīd-i* [§. 181, 4. γ) u. §. 182, 1. α)] *scis-sum* [§. 188, b)], *sci-n-d-ěre*.

Altlat. Pf. *scī-cīd-i* s. §. 181. 4. γ); *dis-cisset* = *discidisset* §. 191, 1) S. 510.

sci-o, *-i-vi*, *-i-tum*, *-i-re*; Impr. *scito* st. *sci*; *scitote*, selten *scite* §. 161 S. 436.

Scibam, *nescibam*, *scibas*, *nescibas* u. s. w. §. 178, 3; *scibo* §. 179, 3 S. 479; über *scisti*, *scisse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; *sciūt* statt *scivīt* §. 191, 4 S. 505.

sci-sc-o s. §. 189, S. 498.

Über Formen, wie *con-scisse*, *de-scisse* s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

scrib-o, *scrip-si* [§. 185, 3. d)] *scrip-tum* [§. 188, a)] *scrib-ěre*.

Über *scripsti*, *scripstis*, *scripse* statt *scripsisti* u. s. w. s. §. 191 S. 508 ff.

scripturi-o und *pro-scripturi-o*, *-ire*, ohne Pf. und Sup.

sculp-o, *sculp-si* [§. 185, 3. d)] *sculp-tum* [§. 188, a)] *scul- p-ěre*, vgl. *sculpo*.

sēc-o *sec-ui* [§. 186, 3. b)] *sec-tum* [§. 188, a)], aber *seca- turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495) *sēca-re*.

Secarunt spät. Inscr. Or. 4944; *ex-secaveris* Cato R. R. 42; *re-secavit* Symm. ep. 10, 73; *re-secatus* Eumen. grat. act. Const. 11, 5; *prae-secatus* Apul. Met. 1, 13 extr.

¹⁾ S. Corssen Aussprache Th. I, S. 128 f.

sēc-o, *sexi* (§. 185), *sēc-ěre* altl. = *dicere* s. §. 205, 2.

sēde-o, *sēd-i* (§. 182, 2), *ses-sum* [§. 188, b)], *sēdē-re*, sitzen, vgl. *sīdo*.

So die Kompos. mit zweisilbigen Präpositionen, wie *circum-sēde-o*, *-sēd-i*, *-ses-sum*, *-sēdē-re*; die aber mit einsilbigen haben *-sīde-o*, *-sēd-i*, *-ses-sum*, *-sīdē-re*, wie *as-*, *con-*, *ob-*, *pos-sīde-o* (§. 211, 4); ohne Sup. *dis-* und *prae-sīde-o*.

segn-e-sc-o (§. 189), *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

sēne-o, *-ěre*, ohne Pf. u. Sup.; aber *sēne-sc-o*, *sēn-ui* §. 186 (Suet. August. 2), ohne Sup., *-escěre*; *sēnec-tus*, *a*, *um* ist Adjektiv.

Senecendus = *senescens* §. 171, 2.

senti-o, *sen-si* [§. 185, 3. f)] *sen-sum* [§. 188, b)] *senti-re*. Pf. *ad-sentii* §. 185, 3. f); *sensti* st. *sensisti* §. 191, a) S. 508.

senti-sc-o (§. 189), *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

sēpēli-o, *sepeli-vi* (§. 186), *sepul-tum* [§. 188, a)], *sepeli-re*.

Sēp-ě-lire ist ein Derivat von einem verschollenen Substantiv *sep-e-lu-m*, (✓ *sep-1*); Pf. *sepeli* Pers. 3, 97, st. *-ī* oder *-ivi* §. 191, 5, a). *sepelitus* altl. Cato bei Prisc. 10, 56 p. 909 P. (p. 546 H.).

sequor = *loquor*, *secutus* sequi §. 205, 2.

sēqu-or (ἐπομαι st. *σέπομαι) *sēcū-tus*, *sēcū-i*.

Über *sequitur* statt *secutus* s. §. 188, Anm. 4, S. 495.

sēr-e-sc-o (§. 189), *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

sēr-o *sē-vi* (§. 186, 2) *sā-tum* [§. 188, a)], *sēr-ěre*.

Sēr-o st. *sēs-o* §. 177, g); die Wurzel ist *sa-*, wie sie in *sā-tus* erscheint, und gedehnt in abd. *sā-mo*, nhd. *Sāmen*; das *ē* in *sēro* ist aus *ā* abgeschwächt, das *ē* in *sēvi* das aus *ā* abgeschwächte und dann gedehnte *e*, vgl. *sēm-en*; 2) *sā-tus* verhält sich zu *sē-ro* wie *rā-tus* zu *re-or*, in den Compos. *-sī-tus*, wie *con-*, *dis-*, *in-sēr-o*, *-sē-vi* *-sī-tum*, *-sēr-ěre*; Pf. *sēr-ui* Enn. bei Prisc. 10, 42 p. 900 P. (p. 532 H.); *con-ser-ui* Liv. 10, 24, 5. Colum. 3, 4, 2. Aurel. Vict. epit. 3, 7, 3. Celsus Dig. 6, 1, 38; *dis-ser-ui* Suetonius idyll. Moret. bei Macrob. 3, 18, 12 (2, 14, 12). Vgl. d. folgende Verb; über *ob-sesse* st. *ob-sevisse* §. 191, Anm. 3. S. 503.

sēr-o *sēr-ui* [§. 186, 3. a) α)] *ser-tum* *sēr-ěre*, reihen, knüpfen.

Serī-n-unt st. *serunt* §. 177, 2. a).

✓ *sēr-*, gr. *ép-*, *ép-*, *ép-ω*, ursprünglich *sep-*, vgl. *sep-i*, Seil, skr. *sar-3*). Pf. *con-sē-vi* statt *conserui* Fronto ad Ver. *conscvisti* sermonem, offenbare Verwechslung mit dem vorhergehenden *serere*, säen, wie die Formen *serui*, *conserui*, *disserui*, statt *sēvi*, *consēvi*, *dissēvi* eine Verwechslung mit *serere*, reihen.

serp-o, *serp-si* [§. 185, 3. d)] *serp-tum* [§. 188, a)] *serp-ěre*.

Über *serpsit* statt *serpsit* s. §. 191, f) S. 510.

servasso, *-is*, *-it*, *-int* §. 191 S. 511.

servi-o, *servibas* statt *-iebas* §. 178, 3; *servibo* statt *-iam* §. 179, 3 S. 480; *serviūt* statt *-ivit* §. 191, 4 S. 505.

sicc-e-sc-o (§. 189), *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

sīd-o, *sīd-i* [§. 184, b)], gewöhnlich *sēd-i*, *ses-sum* [§. 188, b)] *sīd-ěre*, sich setzen.

1) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 153 f. — 2) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 571 S. 340. Corssen Aussprache Th. I, S. 417 f. — 3) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 518 S. 317 f.; Composita: *con-*, *dis-*, *de-*, *ex-serere*, zusammen-, auseinander-, ab-, herausreihen.

Kompos.: -*sīd-o*, -*sēd-i* (selten -*sīd-i*), -*ses-sum*, -*sīd-ēre*, als: *con-*, *de-*, *in-*, *ob-*, *pos-*, *re-*, *sub-sīd-o*; Pf. *sīdi* ist selten, vgl. Prisc. 10. 23 p. 889 P. (p. 515 H.), *siderit* Colum. 12, 24; *con-siderant* Enn. b. Gell. 4. 1, 5. *dis-sīdissent* C. Sest. 19, 44; *re-sīdissent* Pis. 33, 82; *re-sīdisse* Deiot. 3, 9; *residerunt* Ps. C. resp. in C. Sall. 3, 10; *con-siderant* Tac. A. 1, 30; *consideramus* Gell. 5. 4, 1 (cdd. Reg. und Rott.); aber Prop. 4 (3). 9, 37 ist mit den cdd. zu lesen *sedisse* und Stat. Silv. 5. 3, 200 *sederat*; das Supin *ses-sum* (wie C. Cat. M. 18, 63 *sessum* *recepisse*, um sich zu setzen) ist von *sedere* entlehnt.

sīle-o, *sīl-ui* (§. 186, 3. a) α), ohne Sup. (doch *sīl-ī-tum* est Augustin. C. D. 16, 2), *sīlē-re*.

sīle-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

sīlv-e-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

singult-o, -*ā-vi*, -*ā-tum*, -*āre*, eine Nebenform v. *singulti-o*, -*ire*, ohne Pf. und Sup., häufig bei den Epikern, besonders *singultans*; aber auch Quintil. 10. 7, 10; ferner *singultant* Stat. Th. 5, 261; *singultat* Sidon. ep. 2, 2; pass. Ov. Tr. 3. 5, 16 *singultatis* sonis. S. §. 190, 4.

sī-n-o (§. 177, 2, a)), *sī-vi* (§. 186, 2) *sī-tum* (§. 188, a)) *sī-n-ēre*, eigentlich setzen, legen, dann erlauben, zulassen, lassen. 1)

Über Formen, wie *sisti*, *sisse* u. s. w., s. §. 191, Anm. 3. S. 503; über *sierit*, *sierint*, *siris*, *sirū*, *sirint*, *siritis* neben *siveris*, *siverint* s. §. 191, 3; *sii*, *sīl*, *desii* u. s. w. §. 191, 4 S. 505; *sivisti*, *sivistis*, *sivisset*, *desivit*, *desiverit* §. 191, Anm. 6; *de-si* st. -*ti*, *de-sit* st. -*nt* §. 191, 5; *poseit*, *posīt* §. 191, 6. Pf. *sin-i* Ter. Andr. 188 ed. Fleckeis. statt *sivi*. Liv. 35. 5, 11 *sinissent* (so cd. Bamb. st. *sivissent*). Auson. prof. Burdig. 17, 15 *sinisti*; Partic. *situs* pass. C. Sest. 44, 95, gewöhnlich = liegend; in d. carm. arvale C. 28, 2 c steht *sers* st. *sieris*, *siveris*, 2mal *sins* st. *sinas*, aber beide Formen höchst wahrscheinlich verderbt. 2) — *Sineto* st. -*ito* s. §. 161, 3 S. 436. — Ein Kompositum von *sino* ist *pō-n-o*, *pō-s-vi*, *pō-si-tum*, *pōn-ēre*, setzen, legen; *pōno* ist entst. aus **po-si-n-o*, und nach Ausfall des i **pos-n-o*, zuletzt nach Ausfall des s vor n *pō-n-o* mit Ersatzdehnung, vgl. wie *su-rg-o* aus *sur-rig-o*; über die Präp. *por* s. §. 211, 4; die ältere Form des Pf. war *pōseivi* C. I. L. 551; *com-poseiverunt* tab. Gen. (117 v. Chr.) C. 199, bei Plaut. *pōsīvi*, *posiveris*, *apposīvi*, *deposīvi*, -*it*, -*imus*, *exposīvit*, *imposisse* (Most. 2. 2. 4) u. s. w.; Cato R. R. praef. 1. *posiverunt*; c. 4 *posiveris*. Ter. Eun. 912 *supposivit*. Catull. 34, 8 *deposīvit*; *deposierunt* metr. Inscr. Grut. p. 655, 1. Or. 2602; Ps. Verg. Catul. 8, 16 *deposisse*, wie Scalig. richtig st. *deposuisse* liest, da das Gedicht aus reinen Jamben besteht; ferner *pōsi* Inscr. Grut. 541, 8. 571, 9. 724, 8. 860, 5 (Or. 71). 882, 14 (Or. 3087). Or. 732. 1475; *posier*(unt) Or. 5061; *deposierunt* Inscr. Grut. 8655, 1. Orrell. 2602. selbst Apul. Hermag. fr. 7 bei Hildebr. T. II. p. 637 *apposiverunt*; synkopirte Formen: *imposisse* Pl. Most. 2. 2, 4; *posīt* Inscr. Grut. 541, 8 u. so oft; aus der Form *pōsīvi* entstand nach Ausfall des ersten i nach dem oben angeführten Wohlautsgesetze *pōs-vi*; *pō-stus* st. *pō-situs* häufig in der Dichtersprache: *postus* Lucr. 1, 1059 und sonst; *com-postus* Lucil. b. C. de or. 3. 43, 71. P. Varro Atac. bei Sen. ep. 56, 6. Verg. A. 1, 249; *de-postus* Lucil. bei Non. p. 279; *dis-postus* Lucr. 1, 52, 2. 644; *ex-postus* Verg. A. 10, 694. Stat. Th. 7, 197; *im-postus* Lucr. 5, 543 und Andere; *op-postus* 4, 150; *prae-postus* 6, 99; *re-postus* 1, 35. 3, 346. Verg. G. 3, 527 und sonst; *sup-postus* Verg. A. 6, 24. Sil. 3, 90. — Cato R. R. 37, 5 steht *componeto* seit Victorius, früher *componito*; das e muss hier kurz

1) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 420. — 2) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 567 ff.

gesprochen und als aus fehlerhafter Aussprache das *i* hervorgegangen angesehen werden. ¹⁾

st-st-o [§. 177, g)] *stī-ti* [§. 181, 4. γ) u. Anm. 2] *stā-tum* [§. 188, a)] (*stā-tus*, festgesetzt), *st-st-ēre*, stellen.

Pf. *stī-ti* in der Bedeutung stellen sehr selten und nur in der gerichtlichen Sprache, s. §. 181, Anm. 2; sonst wird dafür *statui* von statuēre, stellen, gebraucht; das Partiz. *stā-tus* ist sehr häufig, s. d. Lex. Schon frühzeitig nahm das Verb auch intransitive Bedeutung = sich stellen, stehen an, doch auch hier findet sich *stī-ti* nur in der gerichtlichen Sprache: sich vor Gericht stellen, s. C. Quint. 6, 25. Ulp. Dig. 2. 10, 1; jedoch findet sich in dieser Bedeutung auch *steti* st. *stī-ti*, s. §. 181, Anm. 2. In der Bedeutung stehen wird *stē-ti* von stāre gebraucht; aber die Komposita haben in der Bedeutung sich stellen, stehen *st-ē-ti*, entbehren aber des Supins, als: *ab-, ad-, con-, de-, ex-, in-, ob-, pro-, re-, sub-sisto-, -stī-ti-, -sist-ēre*. Vergl. *sto*.

sōle-o, *sōl-ī-tus sum*, *sōlē-re* (§. 152, Anm. 2).

Fut. *sōlēbo* kommt nicht vor; Pf. altlat. *sol-ui*, Cato und Enn. bei Varr. L. L. 9 §. 107; *soluerint* Cael. Antip. bei Non. 509, 2; Sall. bei Prisc. 9, 54 p. 872 P. (p. 489 H.) *soluerat*. Über *soli-n-unt* st. *solent* s. §. 177, 2. a). — Davon *in-sole-sc-o* (§. 189), *-ēre* ohne Pf. und Sup.

solv-o, *solv-i* [§. 184, a)] *solū-tum* [§. 35, 6 und §. 188, a)] *sol-v-ēre*.

Solveo st. *se-lu-o*, vgl. *so-cors* st. *se-cors*. ²⁾ Poet. mit Diärese *sōlūt* Catull. 2, 13; *dissōlūenda* Tibull. 1. 7, 2 und 40; *dissōlūisse* 10, 62. 4. 5, 16; *persōlūenda* Ov. Her. 6, 74; *exsōlūisse* Fast. 4, 534; *persōlūere* 5, 330; *dissōlūantur* Trist. 4. 8, 18. Vgl. *volvo*.

sōn-o *sōn-ui* [§. 186, 3. a) i) und §. 190, 2] *sōn-ī-tum* [§. 188, c)] aber *sona-turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495) *sōna-re*.

Resonuisse Porphy. ad Hor. carm. 1. 20, 5; aber *sonavi* Juven. 4, 570; *sonaverint* Tert. ad Scap. 3; *personavit* Apul. Met. 5, 12 p. 344; *personasse* Prud. epil. 34; *resonarint* Hor. S. 1. 8. 41 *resonavit* Manil. 5, 566; *circumsomatus* Flor. 4. 2, 45. Das Stammverb ist *sōn-ēre* (§. 190, 2) Accius bei Non. p. 505. Lucr. 3, 156. 873; *sonit, resonit, sonunt* Enn., Pacuv., Acc. bei Non. p. 505 f.; *resonunt* Enn. bei Prisc. 8, 96 p. 838 P. (p. 445 H.).

sorbe-o, *sorb-ui* [§. 186, f) S. 492] *sorp-si* (§. 185), ohne Sup., *sorb-ē-re*.

Stammform *sorb-ēre* German. Progn. fr. 2, 12 *sorbēre* vota (Burm. e conj. *solvere*). Apul. Met. 2, 11 in. *sorbamus*. Pf. *sorp-si* Val. Max. 8. 7 ext. 2; *absorbui* C. Br. 81, 282. Plin. 9 c. 58 extr. Plin. ep. 5. 6, 11, aber *absorpsi* Lucan. 4, 100; *exsorbui* C. Mur. 9, 19. Ph. 2. 29, 71, aber *exsorpsi* Sen. cons. Helv. 10, 3.

sorde-o, *-ēre*, ohne Pf. u. Sup.; *sorde-sc-o* (§. 189), *sord-ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., *-escēre*.

sparg-o, *spar-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *spar-sum* [§. 188, b)] *sparg-ēre*.

Kompos.: *-sparg-o*, *-spersi*, *-sper-sum*, *-spargēre*, als: *as-, con-, dis-, in-sparg-o*, *-spersi*, *-sper-sum*, *-spargēre*, zuweilen auch *circum-* u. *in-spargo* geschrieben.

spēc-i-o, *spec-i* [§. 185, 3. a)], ohne Sup., *spec-ē-re*.

Altlat. *spicit* Pl. bei Fest. p. 330 b, 31; *spiciunt* Cato ib. p. 344 a, 33. Kompos.: *ad-, con-, de-, dis-, in-, per-, pro-spēc-i-o*, *-spēc-i*, *-spēc-tum*, *-spēc-ē-re*. Über *spexti*, *spexis*, *-it*, *spexere* s. §. 191 S. 508 ff.

¹⁾ Vgl. Struve Lat. Deklin. und Conjug. S. 194. — ²⁾ S. Curtius Etym. Nr. 546.

sper-n-o, *sprē-vi* (§. 186, 2) *sprē-tum* (§. 188, a)] *sper-n-ēre*.

Im Pf. und Sup. findet Umstellung des *e* und *r* statt, vgl. *cer-n-o*, *ster-n-o*, *ter-o*.

spic-i-o s. *specio*; — *spin-e-sc-o* (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; — *spiss-e-sc-o* (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

splende-o, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

splende-sc-o (§. 189), *splend-ui* (§. 186, f) S. 492], ohne Sup. *splende-sc-ēre*.

sponde-o, *spō-pond-i* (§. 181, 4. ð)] *spon-sum* (§. 188, b)], *spondē-re*.

Über *spē-spond-i* s. §. 181, Anm. 1; über *sponsis* = *spo-ponderis* s. §. 191, e) S. 509. — Kompos. lassen in der Regel die Reduplikation weg, z. B. *re-spondi*, *de-spondi*, doch *de-spo-pondisse* Pl. Trin. 603; *despo-ponderas* Truc. 4. 3, 51 (aber *despondit* Trin. 604; *despondisse* 1133).

spu-o, *spu-i* (§. 184, c)] *spū-tum* (§. 188, a)] *spu-ēre*.

squale-o, *squal-ui* (§. 184, 6, 3. a) α)] Paulin. Nolan. (um 400 n. Chr.) *carm.* 15, 97, ohne Sup., *squalē-re*.

stabili-o, *stabilibat* st. *-iebat* §. 178, 3.

stātu-o, *stātu-i* (§. 184, c)] *stātū-tum* (§. 188, a)] *stātu-ēre*.

Kompos.: *-stītu-o*, *-stītu-i*, *-stītū-tum*, *-stītu-ēre*, wie *con-*, *de-*, *in-*, *re-stītu-o*; über *institūi*, *constitūeram* s. §. 184, Anm.

steril-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

ster-n-o (§. 177, 2. a)], *strā-vi* (§. 186, 2), *strā-tum* (§. 188, a)], *ster-n-ēre*.

✓ *star-*, *stra-*, gr. *σtop-*, *σtop-*, *σtop-έννυ-μι*, *σπρώ-ννυ-μι*; im Pf. und Sup. findet Umstellung von *a* und *t* statt; vgl. *cer-n-o*, *sper-n-o*, *ter-o*; über Formen, wie *con-strarunt*, *pro-strasse* s. §. 191, Anm. 3.

sternu-o, *sternu-i* (§. 184, c)], ohne Sup., *sternu-ēre*.

stert-o, *stert-ui* (§. 186) in dem Komp. *de-stertui* Pers. 6, 10, ohne Sup., *stert-ēre*.

stingu-o (§. 177, 2. e)], *stinxi* (§. 185, 3. a)] *stinc-tum* (§. 188, a)] *stingu-ēre*.

Meist in Compositis, wie *dis-*, *ex-*, *re-stingu-o*; das Simplex bei Lucr. 1, 666. 2, 828. 4, 1098. C. Arat. fr. 2, 519 Or. progn. fr. p. 555 Or., vgl. Prisc. 10, 11 p. 882 P. p. 504 H.; über *stinxi*, *stinxit*, *stinxem* s. §. 191, S. 508 ff.

stirp-e-sc-o (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

st(a-o)o, *stē-ti* (§. 181, 4. α)], *stā-tum* (§. 188, a)], (aber *stā-turus* §. 188, Anm. 4 u. Anm. 6 S. 496, *con-*, *ex-*, *in-*, *ob-*, *per-*, *prae-stā-turus* §. 188, Anm. 6. S. 496, *stā-re*.

Über *stātus* s. §. 188, Anm. 6. S. 496; *stē-ti* wie *dē-di*, *stā-tum* wie *dā-tum*, aber *stāmus*, *stātis*, *stāre*, *stā-turus*, *stārem* (hingegen *dāmus*, *dātis*, *dāre*, *dā-turus*, *dābam*, *dārem*). Vgl. *do* S. 552. und *sisto* S. 584. Die Komposita mit einsilbigen Präpositionen haben im Pf. *-stīti*, aber im Part. Fut. *-stāturus*; d. Sup. ist ungebräuchlich, nur bei den Juristen *praestatu* und *praestitu* *iri* st. *-ātum*, *-itum*, s. Forcell. T. 3 p. 520, und *praestatum* est M. Jun. Brut. in ep. bei Prisc. 9, 38 p. 864 P. p. 474 H. (§. 188, Anm. 6 S. 496): *con-sto*, *con-stīti*, *constā-turus*, *in-sto*, *in-stīti*, *in-stā-turus*; *ob-sto*, *ob-stīti*, *ob-stā-turus*; *prae-sto*, *prae-stīti*, *prae-stā-turus*; *per-sto*, *per-stīti*, *per-stā-turus*; andere Komp. bilden bloss das Pf., wie *asto*, *astīti*, *prosto*, *prostīti*, *resto*, *restīti*; *exsto* bildet *exstaturus* (Spät.), aber kein Pf.; *ab-*, *dī-* und *sub-sto* ohne Pf. und Part. Fut.; die Komp.

mit zweisilb. Präp. behalten . . *stēti*, haben jedoch das Partic. Fut. nicht, als: *circum-sto*, -*stēti*, *ante-(anti-)sto*, -*stēti*. Über *prae-stitus*, *prae-status*, *obstilus*, *ad-stitutus*, *ex-stitutus* s. §. 188, Anm. 6 S. 496. Pf. *prae-stavit* Justin. Instit. 2. 1, §. 25; *prae-stavimus* Instit. 2. 7, §. 2. Paul. Dig. 3. 5, 19 §. 4; *prae-starim* Ulpian. Dig. 22. 1, 37; *repraestaverit* Paul. Dig. 19. 1, 47; aus der früheren Zeit nur *re-staverit* Prop. 3 (2). 34, 53 in den meisten edd.: doch von den Herausgebern wol mit Recht verworfen.

strēp-o, *strēp-ui* [§. 186, 3. c)], ohne Sup., doch *circum-strēpītus* Apul. de mag. 75 in.

strīde-o, *strīd-i* [§. 184, b)], ohne Sup., *strīde-re*.

strīd-o, *strīd-i* [§. 184, b)], ohne Sup., *strīd-ēre*.

Strīd-o (§. 190, 2) ist das Stammwort zu dem gewöhnlichen *strīdeo*, so *strītit* Verg. G. 4, 262. A. 4, 689. Ov. M. 9, 171; *strīdunt* Verg. A. 2, 418. 8, 420. 12, 691. Ov. Tr. 1. 11, 19. Plin. ep. 9. 26, 4 und Andere; *strīdat* Ov. Tr. 5. 5, 12; *strīdēre* Verg. G. 4, 556. Ov. Fast. 6, 140. Hor. serm. 2. 8, 78; Pf. *strīdi* Enn. und Accius bei Prisc. 8, 60 p. 817 P.

stri-n-g-o [§. 177, 2. a)], *stri-n-xi* [§. 185, 3. a)] *stric-tum* [§. 188, a)] *stri-n-g-ēre*.

Varro soll nach Gell. 2. 25, 7 gelehrt haben, *adstrinxi* werde auch in reflexiver Bedeutung gebraucht, aber Belege sind nicht beigelegt.

stru-o *struxi* [§. 185, 3. c)] *struc-tum* [§. 188, a)] *stru-ēre*. Über *struxti* st. *struxisti* s. §. 191; a) S. 503.

stūde-o *stud-ui* [§. 186, 3. d)], ohne Sup., *stūdē-re*.

Pf. *studi-vi* Fronto ad M. Caes. 4, 5.

stūpe-o, -*ēre*, ohne Pf. und Sup., aber *stūpe-sc-o* (§. 189), *stup-ui* [§. 186, 3. c)], ohne Sup., -*escēre*.

suāde-o, *suā-si* [§. 185, 3. f) S. 490] *suā-sum* [§. 188, b)] *suādē-re*.

sūbo, -*are*, Nebenform *sūb-ī-mus* Titin. bei Fest. p. 360, 9, wo man aber *cupimus* verbessert hat. S. §. 190.

suc-cendo s. *ac-cendo*.

sūda-sc-o (§. 189 S. 498) von *sūda-re*, in Komp. *con-*, *de-*, *suda-sc-o*, -*ēre* ohne Pf. und Sup. §. 189 S. 498.

sudassit = *sudaverit* §. 191, d).

sue-o (2silb.), bin gewohnt, ist eine angenommene Form; denn *sue-mus* steht statt *suevimus* s. §. 191, Anm. 5.; *sue-sc-o* [§. 189, 1)], *suē-vi* [§. 186, 2)], ohne Sup., *sue-sc-ēre*, sich gewöhnen; Komp. *con-*, *de-*, *man-sue-sc-o*, -*suē-vi*, -*suē-tum*, *sue-sc-ēre*; über Formen, wie *suesti*, *suesse*, s. §. 191, Anmerk. 3 S. 503.

sūg-o, *suxi* [§. 185, 3. a)] *suc-tum* [§. 188, a)] *sūg-ēre*.

Ex-suge-bo Pl. Epid. 2. 2, 5. Turpil. bei Non. p. 102, wo man mit Struve (Lat. Decl. und Conj. S. 149) lesen muss: *exsugebo pro exsugam* st. *exsorbebo pro exsorbeam*, und in den beiden folgenden Stellen *ex-sugebo pro exsugam*, vgl. Non. p. 479, wo er die Stelle des Plaut. anführt; vgl. §. 179, 4; *ex-sugeto* Cato R. R. 156, 3.

sum s. §. 193 f.

sūm-o, *sum-p-si* [§. 185, 3. d)] *sum-p-tum* [§. 188, a)].

sūm-ēre. Über das euph. *p* s. §. 44, 1).

Über *sumpse* st. *sumpsisse* s. §. 181, n) S. 510.

su-o, *su-i* [§. 184, c)] *sū-tum* [§. 188, a)] *su-ēre*.

super-fio, s. §. 201, Anm. 3; — *supple-o* s. *pleo*.

Supplicassis = *supplicaveris* §. 191, c).

surg-o s. *rego*.

sus-tollo *sus-tuli* [§. 181, 4. ε)] *sub-latum* *sus-tollere*.

tābe-o, -*ēre*, ohne Pf. und Sup.; aber *tābe-sc-o* (§. 189), *tāb-ui* (§. 186) ohne Sup., *tābe-sc-ēre*; *tabescendus* = *tabescens* §. 171, 2.

tāce-o *tāc-ui* [§. 186, 3. b)] *tāc-ŷ-tum* [§. 188, c)] *tācēre*.

Komposita: *-tāce-o*, *-tāc-ui*, ohne Sup., *-tācē-re*, wie *re-tice-o*; V. inchoat. *con-tice-sc-o* (§. 189), *con-tic-ui*, ohne Sup., -*escēre*.

taede-sc-it s. §. 206, 2).

taede-t, *taedit* (sehr spät), *taesum est* (vorklass.), *pertaesum est* (*pertisum*), *taedeo* s. §. 206, 1 und Anmerk. 6 und 7.

tāg-o s. *tango*.

ta-n-g-o [§. 177, 2. a)], *tē-tīg-i* [§. 181, 4. α)], *tac-tum* [§. 188, a)] *ta-n-g-ēre*.

Über das Stammverb *tāg-o*: s. §. 177, Anm. Kompos. *-tīg-o*, *-tīg-i*; *tactum*, *-tīg-ēre*, als: *at-*, *con-tingo*; *attinge* st. *attingam* s. §. 160, 2. §. 179, 1 S. 479; *taxis* = *tetigeris* §. 191, c) S. 509.

tard-e-sc-o (§. 189), -*ēre*, ohne Pf. und Sup.

tēg-o *texi* [§. 185, 3. a)] *tec-tum* [§. 188, a)] *tēg-ēre*.

Über die Vokalsteigerung in *tēxi* st. *tēxi* s. §. 185, Anm. 1. S. 488.

tem-n-o [§. 177, 2. a)] *tem-p-si* [§. 185, 3. d)] *tem-p-tum* [§. 188, a)] *tem-n-ēre*.

Über das euphon. *p* s. §. 44, 1); das Simplex ist selten, poet. und in der späteren Prosa (Tacitus); dafür gewöhnlich *con-tem-n-o*.

tend-o, *tē-tend-i* [§. 181, 4. β)], *ten-sum* [§. 188, b)] oder *ten-tum* [§. 188, a)], *tend-ēre*.

Pf. *tendi* st. *te-tendi* §. 182, 1. α). Kompos. in der Regel ohne Reduplikation, als: *at-*, *con-*, *per-*, *por-* (§. 211, 4), *prae-*, *pro-tendi*, doch *ad-tend-i* Apul. Met. 2, 16 extr. *Tensus* Lucan. 1, 526. 2, 683. Phaedr. 3. 14, 10. Sen. H. Oct. 157. 1236. Ag. 524. Stat. Silv. 3. 1, 51. 4. 3, 38. Th. 9, 473. Juven. 7, 117. 14, 281. Pallad. 4. 9, 8; *ten-tus* Lucil. bei Non. p. 181. Lucr. 2, 618. 6, 1195. Hor. epod. 12, 12. 16, 50. 17, 26. Serm. 2. 5, 40. Ps. Verg. Culex 129. Ov. M. 6, 243. Her. 10, 30 (Var. *tensa*). Val. Fl. 1, 185; Komposita haben vorherrschend *-ten-tum*, stäts *at-ten-tus*, *con-ten-tus*, *ob-ten-tus*, *por-ten-tum*, substantivirtes Partizip, über d. Präp. *por* s. §. 211, 4 *prae-ten-tus*, *sub-ten-tus*; meistens *dis-ten-tus* poet. und pros. (aber *dis-ten-sus* B. Afr. 45, 2); *ex-ten-tus* poet. und pros. (aber *ex-ten-sus*, besonders von den Gliedmassen des Körpers, wie *digiti* C. Ac. 2. 47, 145, *pedes*, *crus*, *pedes*, *manus*, *auch corpus*, *noctua pennis patentibus extensa*); *in-ten-tus* (aber C. or. 36, 124 *principia elatis intensa verbis* (Var. *intenta*); Nazar. paneg. ad Const. 23, 2 *virtus intensior*; adv. *intensius* Fronto fer. Als. 3, 19); *soli os-ten-tus* Cato. R. 6. 2, 4. Varr. R. R. 1. 24, 1. 1, 25; *salute ostenta* Varr. bei Prisc. 10, 28 p. 892 P. p. 520 H.; *os-ten-turum* Cato bei Prisc. l. d. Ter. Eun. 605. Phorm. 826. Accius bei C. Divin. 1. 22, 45 (Erl. *ostensum*). Accius bei Fest. p. 194. sq. praesens praesto irridetis nobis *-ostendum* obtulit. Pacuv. ib. eecum in ipso tempore *ostentum* senem. Tac. H. 1, 78; stäts das substantivirte Partizip *ostentum* = *portentum* (aber *os-tensus* Lucan. bei Prisc. l. d. Stat. Ach. 2, 53. Apul. de mundo 3 p. 294 in. de mag. 44 in. Claudian. in Eutrop. 1, 511. Pallad. 4. 14, 1. Boeth. cons. phil. 3, 9; *ostensurus* Suet. Nero 13. Apul. bei Prisc. l. d.); *pro-ten-tus* Verg. G. 1, 171. Tac. A. 14, 37 (aber *pro-ten-sus* Quintil. 11. 3, 119); *re-ten-tus* fast stäts, aber neben *arcus re-ten-tus* Ov. M. 3, 166 auch *arcus relensus* Phaedr. 3. 14,

5; tabernaculis *de-ten-sis* Caes. B. C. 3. 85, 3, aber *valetudine detentus* Tac. A. 2, 65. — Über *os-tende* st. *os-tendam* s. §. 160, 2. S. 434 und §. 179, 1. S. 479.

tēne-o, *tēn-ui* [§. 186, 3. a) δ)] *ten-tum* [§. 188, a)], *tēnē-re*.

Tenimus statim *tenemus* s. §. 190, A. 2; von der Stammform *tenēre* (§. 190, 2) ist gebildet das Pf. *tē-tin-i* [§. 182, 4. β)], altl. b. Paul. Festi p. 366, 11. Pacuv. und Accius bei Non. p. 178; *te-tin-ero* altlat. bei Fest. p. 253b, 25; von Charis p. 220 wird auch ein altl. Pf. *ten-tivi* angeführt, aber ohne Belege; Kompos. *-tine-o* *-tin-ui*, *-ten-tum*, *-tinē-re*, als: *con-tine-o*.

tenera-sc-o (§. 189, b) S. 499) (von **tenera-re*) u. *tener-e-sc-o* (§. 189), *-ēre*, ohne Pf. und Sup.

tenu-e-sc-o (§. 189), nur *tenuescens* Censor. fr. 3.

tēpe-o, *-ēre*, ohne Pf. und Sup.; aber *tēpe-sc-o* (§. 189), *tēp-ui* (§. 186), ohne Sup., *-escēre*.

terge-o, *ter-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *ter-sum* [§. 188, b)] *tergē-re*.

Das Stammverb ist *terg-ēre* (§. 190, 2); *terg-untur* Varr. L. L. 6 §. 85; *terg-it* Prop. 5 (4). 8, 84; *de-terg-it* Sen. ep. 47, 4. Apul. de mag. 59 in.; *terg-itur* Plin. ep. 3. 5, 14; *de-terg-antur* u. *ex-terg-antur* Ulpian. Dig. 33. 7, 12 §. 21. 22; *de-terg-is* und *detergunt* Claudian. Mall. Theodor. cons. 191. in Eutrop. 2, 375; aber die gewöhnlichen und schon bei Plautus häufig vorkommenden Formen sind die der II. Konj. Pf. *ex-ter-si* soll nach Varro's Lehre bei Gell. 2. 25, 7 auch in reflexiver Bedeutung gebraucht worden sein, aber Belege fehlen; Part. *tertus* Varro b. Non. p. 179. Über *tersti* st. *tersisti* s. §. 191, a) S. 508.

tēr-o, *trī-vi* (§. 186, 2), *trī-tum* [§. 188, a)], *tēr-ēre*.

✓ *ter-*, gr. *τερ-* (*terp-ω*), skr. *-tar-*.¹⁾ Im Pf. und Sup. findet die Umstellung von *e* und *r* statt, wie in *strā-vi*, *strā-tum* von *ster-n-o*, *crē-vi*, *crē-tum* von *cer-n-o*, *sprē-vi*, *sprē-tum* von *sper-n-o*, ✓ *ster-*, *cer-*, *sper-*; über Formen, wie *tristi*, *obtrisset* §. 191 S. 503; Pf. *ter-ui* statt *trī-vi*: Tibull. 1. 4, 48 *at-tēr-uisse*; *con-tēr-ui* Apul. Met. 8, 23 p. 569; *ob-tēr-uerit* de mag. 8 in.

terre-o, *terr-ui* [§. 186 f) S. 492], *terr-ū-tum* [§. 188, c)], *terrē-re*.

Terre-o wahrschl. st. **ters-eo*, skr. ✓ *tras-* (erschüttern), ksl. *trēs-a* (erschüttern), *trēs-a se* (zittern).²⁾

tex-o *tex-ui* [§. 186, 3. e)] *tex-tum* [§. 188, a)] *tex-ēre*.

tīme-o *tīm-ui* [§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., *tīmē-re*.

tīme-sc-o (§. 189) (*per-tīme-sc-o*), *-tīm-ui* (§. 186), ohne Sup., *-escēre*.

ting-o oder *tingu-o* (2silb.) [§. 177, 2 e) *tinxi* [§. 185, 3. a)] *tinc-tum* [§. 188, a)] *ting-ēre* oder *tingu-ēre* (3silb.).

Über *attinge* st. *attingam* s. §. 160, 2 S. 434.

tin-tinno, *-are*, und *tin-tinni-o*, *-ire*: *tintinnabant* Naev. bei Fest. p. 564b, 7, *titinnat* Nigid. b. Non. p. 40; *tintinant* Catull. 51, 11; aber *tintinnire* Afran. bei Non. l. d.; *ti*, *tin* ist Reduplikation, wie in Klingklang. S. §. 190, 4.

toll-o [§. 177, 2. c) und §. 181, 4. ε)], *sus-tul-i*, *sub-lā-tum*, *toll-ēre*, s. §. 197, Anm. 3.

¹⁾ S. Curtius Griech. Etym. Nr. 239 S. 201. — ²⁾ S. Curtius a. a. O. Nr. 244 S. 203.

tonde-o, *to-tond-i* [§. 181, 4. δ)] *ton-sum* [§. 188, b)], *ton-dē-re*.

Die Reduplikation fällt in den Compositis in der Regel weg, als: *de-tond-i*, aber *de-to-tonderat* Varr. bei Prisc. 9, 46 p. 868 P. p. 482. H.; *prae-to-ton-dit* Apul. Met. 5, 30 extr.

tōn-e-sc-o (§. 159), -ēre, ohne Pf. und Sup., von *ton-ēre*.

tōn-o, *ton-at* §. 206, 1), *tōn-uit* [§. 186, 3. a) δ) u. §. 190, 2)], ohne Sup., *tōna-re*.

Tōn-īmus (§. 190, 2) Varr. b. Non. p. 49; *at-tōn-ī-tus* u. *in-tōn-ā-tus* Hor. epod. 2, 51.

torpe-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *torpe-sc-o* (§. 189), *torp-ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., -escēre.

torque-o, *tor-si* [§. 185, 3. a) S. 488] *tor-tum* [§. 188, a)] *torquē-re*.

Torsum, *distorsum*, *contorsum*, *extorsum* bei Prisc. 9, 52 p. 871 P. p. 488 H. ohne Belege; aber *detorsum* Cato ib. 51.

torre-o, *torr-ui* [§. 186, f) S. 492], *tos-tum* [§. 188, a)], *torrē-re*.

Torre-o d. i. *torse-o*, skr. √ *tarsh-*, dürsten, √ *τερο-τέρομαι*, *τερο-αίνω*; 1) *torre-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup.

trāh-o (statt *tragh-o*, vgl. *veh-o* 2), *traxi* [§. 185, 3. b)], *trac-tum* [§. 188, a)] *trāh-ēre*.

Über *traxtis*, *traxet*, *traxe* st. *traxistis* u. s. w. s. §. 191 S. 508 ff.

trem-o *trem-ui* [§. 186, 3. a) γ)], *trem-ēre*; *trem-i-sc-o* (§. 189 S. 498) (auch *-e-sc-o*), -ēre, ohne Pf. und Sup.

Tremitem nur von Prisc. 10, 37 S. 897 P. (p. 528 H.) ohne Belege aufgestellt. *Tremonti* st. *tremunt* §. 163, 1.

tribu-o, *trib-ui* [§. 184. c)] *tribū-tum* [§. 188, a)] *tribu-ēre*.

trūd-o, *trū-si* [§. 185, 3. f)] *trū-sum* [§. 188, b)] *trūd-ēre*.

tu-e-or, *tu-ī-tus* (Quintil. 5. 13, 35. Quintil. decl. 1, 13. Plin. ep. 6. 29, 10. Paul. Dig. 50. 5, 12.), *tu-e-ri*, schauen, bewahren, beschützen; statt des späteren *tuitus* und des seltenen *tūtus* (Sall. J. 74, 3, aber allgemein gebräuchlich als Adj. = sicher) wird *tutatus* (Pl. Amph. 352. Sall. J. 52, 4. 85, 45. 110, 6. Liv. stäts) gesagt; von *contueor* und *intueor* kommt bei den Späteren *contuitus* (Suet. Octavian. 94), *intuitus* (Quintil. 1. 6, 28. 2. 8, 4. 3. 8, 50. 7. 1, 12. 10. 3, 15. Plin. Paneg. 38, 7.) vor.

Eine seltenere Form ist die Stammform *tu-or* Catull 20, 5 Stat. Th. 3, 152; *tu-ēris* Pl. Trin. 708; *contuor* Pl. Asin. 403. Pers. 208. Stat. Ach. 1, 131; *intuor* Pl. Most. 3. 2, 150. Sen. Hipp. 423 und sonst; *in-tui-tur* Ter. Haut. 430; *tuimur* Lucr. 1, 300 und sonst; *con-tuimur* 4, 35; *at-tuimur* Varr. L. L. 7 §. 7; *in-tui* (Infin.) Turpil. und Pompon. bei Non. 470; *con-tui* Pl. Asin. 124. 523; *tuēre* (Impr.) Lucr. 5, 318.

tūl-o altlat. [§. 181, ε)], *tē-tūl-i* altlat. [§. 181, ε)], *lā-tum* (st. *tla-tum* §. 197, Anm. 4).

tūme-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., aber *tūme-sc-o* (§. 189), *tūm-ui* (§. 186), ohne Sup., -escēre.

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 241 S. 203 und Corssen Krit. Beitr. S. 396. — 2) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 107 f.

tu-n-d-o [§. 177, 2. a)], *tū-tūd-i* [§. 181, 4. ε)] *tu-n-sum* oder *tū-sum* [§. 188, b)], *tu-n-d-ěre*.

Pf. *tu-n-si* wird von Charis. 3 p. 220 u. Diom. 1 p. 369 aufgestellt, aber ohne Belege; *tuserunt* Naev. B. Pun. fr.; aufgefunden von Merula ad Enn. Ann. p. 41 in einer ungedruckten Schrift eines Calpurnius de continentia veterum poetarum in Paris.¹⁾ Die Composita werfen die Reduplikation ab, als: *con-*, *ex-*, *per-tūdi*; über *rettūdi* s. §. 181, 5. *Tun-sus* fast ohne Ausnahme im Simplex: Verg. G. 3, 133. 4, 267. 302. A. 1, 481. 11, 37. Ps. Verg. Moret. 27. Colum. 6. 7, 2. 6. 8, 2. 9. 13, 5. Sen. Tro. 408. Vitruv. 2. 5, 1. 7. 1, 5. 7. 3, 2. Plin. 14 c. 25 und sonst. Apul. Met. 7, 27 in. Pallad. 1. 26, 2. 1. 30, 4. 11. 14, 5, aber *tūsus* 1. 9, 5. 1. 13, 2; in den Compositis häufiger *-tūsus*: stāts *con-tūsus*; aber nur *de-tūsus*, das nur Apul. Met. 2, 32 in. vorkommt; *ob-tunsus* Pl. Cas. 5. 1, 8. Verg. G. 1, 2⁶ 395. 433. 3, 135. A. 1, 567. Gell. 13. 24, 21. Apul. Met. 9, 37 in. *ob-tunsior* Verg. G. 3. 135; aber weit häufiger *ob-tusus* wie Pl. Amph. 606 und Lucr. 3, 452. 4, 355. Sen. nat. qu. 4. 2, 5. Tac. A. 15, 54. und Andere; *ob-tusior* C. Cat. M. 23, 83. N. D. 1. 25, 70; nur *per-tusus*; *re-tusus* Ov. M. 12. 496. Colum. 4, 24 extr. u. a. Spätere; *re-tunsus* Pl. Pseud. 159. 1045. Verg. G. 2, 301; — *tū-tūdi* wird von Prisc. 10, 25 p. 891 P. (p. 518 H.) erwähnt, aber ohne Belege, doch von dem Kompos. führt er aus Ennius Ann. (16, 35 sq.) an: *viresque valentes | cōtūdit crudēlis hiems*; diese Steigerung des Vokals findet sich sonst nirgends; im Sanskrit aber ist sie eine nicht seltene Erscheinung, als: *tu-tōd-a*, *ta-tār-a* u. s. w.²⁾

tu-or s. *tueor*.

turbassitur = *turbatum erit* §. 191, b) S. 512.

turge-o, *tur-si* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., *turgē-re*; *turge-sc-o* (§. 189), *-ěre* ohne Pf. und Sup.

Von dem Stammverb *turg-ěre* werden nur *turg-o* und *turgit* in d. Gloss. Philox. erwähnt.

turpassis = *turpaveris* §. 191 S. 511.

ulc-i-sc-or (§. 189, S. 498), *ul-tus* [st. **ulc-tus*, vgl. *ful-tus* st. **fulc-tus*, [s. §. 43, 1, 1)] *ulc-i-sci*], sich rächen, bestrafen.

Über *ul-so* = *ultus ero* s. §. 191, d) S. 509.

ung-o [*ungu-o* 2 silb. §. 177, 2. c)] *unxi* [§. 185, 3. a)] *unc-tum* [§. 188, a)] *ung-ěre*.

**u-o*, nur in Compositis: *ex-* u. *ind-u-o*, *-ui* [§. 184, c)] *-ū-tum* [§. 188, a)] *-u-ěre*.

Corssen Krit. Beitr. S. 496 f. führt **u-o* auf die Sanskritwurzel *av-* (= *adire*, *intrare*, *amplexari*) zurück; diese Wurzel hat sich im Lat. zu *ov-* und dann zu *uv-* gestaltet, vgl. *ex-uv-iae*, *ind-uv-iae*.

urge-o und *urg-u-eo* [§. 177, 2. c)], *ur-si* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., *urgē-re*.

ūr-o, *us-si* [§. 185, 3. g)] *us-tum* [§. 188, a)] *ūr-ěre*.

Ur-o st. *us-o* s. §. 35, 2; *adussit* = *adusserit* §. 191, f) S. 510. Komp. *ad-ūr-o*, *ex-ūr-o*; neben diesen finden sich die Kompos. *am-* u. *com-bur-o*; das einfache *bur-ere* erscheint in *bus-tum*; diese Wörter werden von der Sanskr. Wurzel *prush-* (= *urere*, *ardere*) abgeleitet,³⁾ woraus durch Umstellung des *r* im Lat. *purs-*, dann durch Angleichung des *r*, *purs-*, durch Ausfall des einen *s* *pus-*, zuletzt durch Erweichung des *p* zu *b* *bus-* wird.

ūt-or, *ūs-sus* [§. 188, b)], *ūt-i*.

¹⁾ S. Neue Formenl. Th. 2 S. 367, der Hermann elem. doct. metr. p. 629 zitiert. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 533 f. — ³⁾ S. Corssen Krit. Nachträge S. 177.

ūve-o, nur *ūve-ns*; *ūve-sc-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup.

vāc-o, -ā-vi, -ā-tum, -ā-re, regelmässig; aber *vāc-ui* (§. 186) Symmach. ep. 2, 60. Val. Max. 4. 3, 4 (Bern. pr. m.) und Tertull. öfters.

vād-o, (*vā-si* [§. 185, 3. f]) nur Tert. de pall. 3), ohne Sup., *vād-ere*.

Aber Kompos. -*vā-si*, -*vā-sum* [§. 188, b)], wie *e-*, *in-*, *per-vād-o*.

Evasti st. *evasisti* §. 191, a) S. 508; *invasse* st. *invasisse* n) S. 510.

vāle-o *vāl-ui* [§. 186. 3. a) α)] ohne Sup., aber *vāl-ī-turus* [§. 188, Anmerk. 5] *vāl-ēre*.

vāle-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *van-e-sc-o* (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup., aber *e-van-e-sc-o*, *e-van-ui* (§. 186), *e-van-i-turus* Lactant.

vann-o, -ēre, Lucil. und Varr. bei Non. p. 19.

vapūl-o, -ā-vi, ohne Sup., -ā-re, Schläge empfangen, geschlagen werden, doch auch *verberor* C. Pis. 26, 63. Verr. 3. 26, 66.

vast-e-sc-o (§. 189), -ēre, ohne Pf. und Sup.

vēge-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *vegetus* als Adj.

vēh-o (st. **vegh-o*, vgl. *traho*), *vexi* [§. 185, 3. b)] *vec-tum* [§. 188, a)] *vēh-ēre*.

Vexti, *vexe* st. *vexisti*, *vexisse* s. §. 191 S. 508 f.

vell-o, *vell-i* [§. 184, a)], seltener *vul-si* [§. 189), *vul-sum* [§. 188, b)] *vell-ēre*.

Vell-i Verg. E. 6, 3; *con-vell-i* C. Att. 8. 15, 2. Leg. 1. 21, 54; *de-vell-i* Pl. Poen. 4. 2, 50; *di-vell-i* Or. M. 11, 38; *e-velli* C. de or. 1. 53, 230. Jul. Hygin. bei Gell. 10. 16, 13; *per-vell-i* Tusc. 2. 20, 46. Gell. 5. 14, 22; *re-velli* C. Verr. 4. 11, 26. Att. 5. 20, 1. Verg. A. 4, 427. 12, 787. Ov. M. 8, 584. 9, 86. 12, 300. Her. 6, 104. Amor. 3. 10. 14; aber *vul-si* Sen. de prov. 3. 6. Lucan. 4. 414. 6, 543. 559; *a-vul-si* Sen. cons. Helv. 5, 4. Lucan. 9, 763; *di-vul-si* Sen. Hipp. 1168; *e-vul-si* Sen. cons. Marc. 16, 5. Flor. 2, 30 (4. 12, 38); *inter-vul-si* Colum. 5. 10, 5; *prae-vul-si* Laber. bei Diom. 1 p. 369.

ven-d-o s. do.

ven-e-o s. eo; *ven-ibat* st. -iebat §. 178, 3; *ven-ibo* §. 179, 3 S. 479.

vēn-i-o (vgl. βῆν-ω, √ βῆ), *vēn-i* (§. 182, 2), *ven-tum* [§. 188, a)], *vēnī-re*.

Stammverb *vēn-ēre* altl. (§. 190, 2); *ad-ven-at* Pl. Pseud. 1030; *e-ven-at* Enn. bei Non. 507; wegen des Metrums wahrscheinl. *con-ven-am* Bacch. 348. Mil. 1379 (edd. *conveniamus*) und *con-ven-at* Trin. 582 (edd. *conveniat*); *evenat* Mil. 1010. Trin. 41 und sonst (edd. *eveniat*); wahrscheinlich auch Bacch. 144 (edd. *eveniat*); *evenat* Pompon. b. Non. p. 474, wo gleichfalls richtig st. *eveniat* verbessert worden ist; so auch *per-venat* Rud. 626. Über den Gen. Pl. *venturorum* s. §. 188, Anm. 8.

verberire st. *verberare* §. 166, 2 S. 446 und §. 190, 4.

vere-or *ver-ī-tus* [§. 188, a)], *verē-ri*.

Veretur (*reventur*), *veritum est* me alicujus §. 206, 2) S. 539.

verg-o, -ēre, ohne Pf. und Sup. (Pf. *ver-si* nur von den Grammatikern aufgestellt).

Von diesem Verb ist wahrscheinlich auch das Adverb *versus* oder *versum* abgeleitet, wie Romam *versus*, gleichsam: nach Rom hin geneigt.

verr-o, verr-i [§. 184, a)] *ver-sum* [§. 188, b)] *verr-ěre*.

Pf. *a-verr-i* Licin. Macer. bei Prisc. 10, 42 p. 900 P. (p. 532 H.); *con-verr-i* P. Publilius Lochus Syrus ib.; *e-verr-i* Pl. Truc. 21; *vor-sa* Pl. Pseud. 164; *ver-sus: versa* templa Sen. bei Diom. 1 p. 373; *villam con-versam* mundamque Cato R. R. 143, 2; *fanum eversum* atque *extersum* C. Verr. 2. 21, 52; *egestis* vel *eversis* Veget. a. vet. 30, 2.

vert-o, vert-i [§. 184, a)] *ver-sum* [§. 188, b)] *vert-ěre*.

ve-scor, ohne Perf., *ve-sci* genießen, essen, das Perf. wird nach Diom. 1 p. 376 durch *pastus sum* von *pa-sco* ersetzt.

vespera-sc-o (§. 189), *vesperascit* §. 206, 1), *-ěre*, ohne Pf. und Sup., von *vespera-re*.

vesti-o, vestibam st. *-i-ebam* §. 178, 3

vetěra-sc-o (§. 189), *-ěre*, ohne Pf. und Sup., v. *vetěra-re*.

vět-o vět-ui [§. 186, 3. d)] *vět-ŕ-tum* [§. 188, c)] *věta-re*.

Pf. *věta-vi* Pers. 5, 90.

větust-e-sc-o (§. 189), (auch *-i-sc-o*, s. Nigid. b. Non. p. 437), *-ěre*, ohne Pf. und Sup.

vīde-o, vīd-i (§. 182, 2), *vī-sum* [§. 188, b)], *vīdē-re*.

Skr. *√ vid*, gr. *√ fō-*, *lō-*, *fō-iv*, *lō-iv*, s. Curtius Et. nr. 282 S. 217.

viē-sc-o, ě-re, ohne Pf. und Sup., von *vie-o*, ohne Pf. und Sup., aber *-ē-tus, -ē-re*.

vīge-o, ohne Pf. und Sup., *vīgē-re*.

Das Stammwort *vīg-o* erwähnt Charis. 3 p. 216 (p. 145 b L.) neben *vīge-o*, aber ohne Belege.

vīge-sc-o (§. 189), *vīg-ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., *-e-sc-ěre*.

vīl-e-sc-o (§. 189), *vīl-ui* (§. 186), ohne Sup., *vīl-e-sc-ere*.

vinci-o, vinxi [§. 185, 3. a) S. 488] *vinc-tum* [§. 188, a)] *vinci-re*.

Über *vinxi* st. *vinxisti* s. §. 191, a) S. 508.

vi-n-c-o [§. 177, 2. a)], *vic-i* (§. 182, 2), *vic-tum* [§. 188, a)] *vinc-ěre*.

Das stammhafte kurze *i* ist im Pf. und Sup. durch Steigerung zu *ī* gedehnt worden. Gell. 12. 3, 4 sic a *ligando lictor*, ut a *legendō lēctor* et a *vincendo victor* et a *tūmdo tūtor* et a *strūendo strūctor*, productis, quae corripiebantur, vocalibus dicta sunt. 1)

vindicire st. *vindicare* §. 166, 3. S. 166. und §. 190, 4.

vīre-o, -ěre, ohne Pf. u. Sup., aber *vīre-sc-o* (§. 189), *vīr-ui* [§. 186, 3. a) a)], ohne Sup., *-e-sc-ěre*.

vīs-o, vīs-i [§. 184, b)], ohne Sup., *vīs-ěre*.

Vīso = *cupio videre* (vgl. Prisc. 10, 46 p. 902 P.), suche zu sehen, daher besuche. — Das fehlende Supin wird häufig durch den Infinitiv ersetzt, als: *visere* veni, oder durch das Gerund., *visendi* causa venio, oder durch *ut c. conj.*, als: *ibo, ut visam* ersetzt, und zwar nicht bloss bei Dichtern, wie Pl., Ter., Turpil., Hor., Ov., sondern zuweilen auch bei Prosaikern. 2)

vīv-e-sc-o (§. 189) (od. *-is-c-o*), *vixi* (§. 185) ohne Sup., *-e-sc-ěre*, s. *vivo*.

1) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 499 f. — 2) S. die Sammlung von Beispielen bei Richter de supin. Lat. ling. P. II, p. 2, 4 sq. 1.

viv-o (st. **vigv-o*) *vixi* [§. 185, 3. c)] *vic-tum* [§. 188, a)]
viv-ěre.

Vivebo st. *vivam* §. 179, 4; *vixet* = *vixisset* §. 191, 1) S. 510.

völ-o s. §. 198.

volv-o *volv-i* [§. 184, a)] *volū-tum* [§. 35, 6. u. §. 188, a)]
volv-ěre.

Volvendus = *se volvens* §. 171, 2. Poet. Formen mit der Diärese:
e-völū-am Catull. 66, 74; *invölūisse* Ov. Her. 9, 86; *evölūisse* 12, 4. Tr.
 2, 238. Prop. 1. 7, 16; *pervölūent* Catull. 95, 6; vgl. *solvo*.

vöm-o, *vöm-ui* [§. 186, 3. a) γ)], *vöm-ŕ-tum* [§. 188, c)],
vöm-ěre.

Evomit Cael. Aurel. chron. 4, 8 p. 337 Hall.

vorassit = *voraverit* §. 191 S. 511.

vöve-o *vövi* (§. 182, 2) *vō-tum* [§. 188, a)] *vövē-re*. Vgl.
föve-o, *möve-o*.



§. 208. Alphabetisches Verzeichniss

der Deponentia mit aktiven Nebenformen, sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit passiver Bedeutung und der deponentialen Passiva, welche in dieser Tabelle durch D. P. bezeichnet werden (§. 175 b Anmerk. 3). ¹⁾

Vorbemerk. Die Erscheinung, dass viele Deponentia oder einzelne Formen derselben öfters passive Bedeutung haben, kann bei denjenigen weniger auffallen, zu welchen sich auch die aktive Form mit transitiver Bedeutung vorfindet. Auch solche Beispiele können nicht sehr auffällig sein, in welchen auf eine passive Form eine Form eines mit passiver Bedeutung oder umgekehrt, was aber seltener vorkommt, auf eine Form eines Deponens mit passiver Bedeutung eine passive folgt, wie malunt *metui* quam *vereri*; *ordiri* meliora, vetera *finiri*. S. in dem folgenden Verzeichnisse *adminiculator*, *adulator*, *comperior*, *ordior*, *patior*, *sequor*, *ulciscor*, *vereor*. — Viele Verben erscheinen als Activa sowol wie als Deponentia, und zwar in gleicher Bedeutung, als: *horto* und *hortor*; die aktiven Formen gehören grössten Theils den vorklassischen Schriftstellern an, bei einigen Verben aber ist das Deponens die seltenere Form. Solche transitive Verben, welche als Deponentien und als Aktive erscheinen und in den passiven Formen in aktiver und in passiver Bedeutung gebraucht werden, werden von den alten Grammatikern *Communia* genannt, vgl. Gell. 5, 13.

Abominor s. *omīnor*. — *Abutor* s. *utor*.

Adgeniculor, -ari Tert. de paenit. 9; *con-genuclare* Cael. Antip. bei Non. p. 89.

Adjutor, -atus, -ari, Pacuv. bei Non. p. 74 und 477 *adjudamini* et *defendite* et *illum quaero*, qui *adjudatur*; Afran. ib. me *adjudamini*; Lucil. ib. *adjudatus*; aber *adjudare* Pl., Ter. u. A.

Adminiculator, -atus, -ari, C. Fin. 5. 14, 39 quae circumcidat, amputet, erigat, extollat, *adminiculetur* (doch Erl. *adminiculet*); aber *adminiculavi* Varr. bei Non. p. 77; *adminiculato* (Impr.) Colum. de arb. 16, 5; pass. Varr. bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. *tribunicio auxilio adminiculati*. Plin. 14, c. 3 *adminiculatae*. Gell. 2. 30, 6 *adminiculari*. 14. 2, 1 *communiti et adminiculati sumus*. Augustin. doct. Chr. 1, 3 *adjuvamus et adminiculamur*. Gell. epil. 16 *memoria adminiculatio*.

¹⁾ S. K. L. Struve, Lat. Dekl. und Conjug. S. 93 ff. und ausführlicher L. Ramshorn Lat. Gr. ² Th. I. S. 173 ff. Fr. Neue, Lat. Formenlehre Th. II. S. 196 ff.

Adjaculor s. *jaculor*. — *Adipiscor* s. *apiscor*. — *Admetior* s. *metior*.
— *Admurmuror* s. *murmūror*.

Adūlor, -atus, -ari, aber *adulare* in altertümlicher Dichtersprache C. Tusc. 2. 10, 24. Lucr. 5, 1070, häufiger bei Späteren, wie Val. Max. 4, 3 ext. Apul. Met. 5, 14. Auson. grat. act. 5 *adulavi*. Mamert. grat. act. ad Julian. 19, 4 *adulabant*; Passiv Cassius bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. *adulatique erant ab amicis et adhortati*. C. Off. 1. 26, 91 *cauendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures nec adulari nos sinamus* (wo jedoch *eos* ergänzt werden darf).

Adversor s. *versor*.

Aeditumor Pompon. bei Gell. 12. 10, 7 (spät. Form *aedituor*) s. Gell. 12, 10 und C. Top. 8, 36; aber *aedituauit* Inscr. Grut. 312, 5. 1088, 5.

Aemulor, -atus, -ari, aber *aemulavris* Apul. Met. 1, 23 extr.

Affector statt des gewöhnlichen *affecto* Varr. bei Diomed. 1 p. 377 *affectatus est regnum*. Apul. de herb. 15 *affectari* und *affectaberis*. Fulg. myth. 3. 2.

Affor s. *for*. — *Aggredior* s. *gradior*.

Albicor, -ari Varr. bei Non. 75 *albicatur* statt des gewöhnlichen *albicat*.

Altercor, -atus, -ari; aber *altercas* Pacuv. bei Non. p. 470; *altercasti* Ter. Andr. 653; *altercat* Apul. Met. 2, 29 extr. 6, 26 princ. 9, 3 princ. *altercat, -cant, -care* (aber Met. 2. 3 extr. *altercamur* und 10, 15 princ. *altercati*); pass. Justin. Inst. 4. 13, 10 *altercatur* = es wird gestritten.

Alumnor, -atus, -ari. Apul. Met. 8, 17 princ. *canes, quos . . fuerant alumnati*; aber pass. 6, 23 princ. 9, 36 extr. Mart. Cap. 9 §. 892 *alumnatus*.

Amolior s. *molior*. — *Amplector* und *amplexor* s. *plector.

Ancor, -ari nach Caper bei Prisc. 8, 24 p. 796 P. p. 391 H. statt *anclare* b. d. *vetustissimis*.

Antestor s. *testor*.

Apiscor (s. §. 207.), pass. Pl. Trin. 367 *ingenio apiscitur sapientia* (nach ed. A.); haec apiscuntur Fann. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 380 H. — *Adipiscor* (s. §. 207), pass. adeptus Sall. C. 7, 3 *adeptā libertate*. J. 101, 9. Ov. Tr. 4. 8, 19. und Spätere; — *indipiscor* (§. 207), aber *indipiscet* Pl. Aul. 4. 10, 49 bei Non. p. 128 (edd. inde poses). Asin. 279 *indipiscet*; pass. indeptus Honor. et Theodos. cod. 12. 24, 14. Plin. praef. §. 9 *honoribus indeptis* (nach einigen edd.).

Aprīcor, -atus, -ari; Aktiv m. trans. Bedeutung *apricare* Pallad. 1. 38, 2. Paulin. Nol. ad Cyth. 311.

Arbitror, -atus, -ari, aber Pl. Stich. 144 *arbitrabunt*. Pseud. 1014 *arbitrarem*. Merc. 901 *arbitro*. C. ND. 2. 29, 74 *arbitrato* (nach d. best. edd. statt *arbitrator*); pass. Cael. Antip. (Annal.) b. Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 383 H. *qui veri arbitrantur*. Pl. Epid. 2. 2, 84 *arbitretur*. C. Mur. 16, 34 *arbitraretur* (alle edd.). Verr. 5. 41, 106 *quom ipse praedonum socius arbitraretur* (Var. *putaretur*, s. Zumpt). Att. 1. 11, 2 *arbitrari* Sen. contr. 3 praef. 13 *arbitratum est*. Gell. 1. 13, 2 *quaestio in utramque partem a prudentibus viris arbitrata est*. Ulpian. Dig. 11. 7, 12 §. 5 *arbitrantur*. 4. 8, 27 (30) §. 4 *arbitretur*.

Architector, -atus, -ari; pass. Nepos bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. p. 383, H. *aedis Martis est architectata* ab Hermodoro.

Argumentor, -atus, -ari, pass. argumentate nomina Aufustius bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. (p. 383 H.).

Argutor, -atus, -ari, aber Prop. 1. 6, 7 *argutat*.

Aspernor, -atus, -ari, pass. C. ad Nepot. bei Prisc. l. d. qui habet, ultro appetitur; qui est pauper, aspernatur. B. Afr. 93, 3 regem . . ab omnibus aspernari. Arnob. 5, 25 aspernatam sumit potionem.

Assessor s. *sector*.

Assentior, -sensus, -sentiri ist die gewöhnliche Form, so meistens Cic. ¹⁾ Sall. Cat. 52, 1, Lucil. bei Prisc. 8, 32 p. 801 P. (p. 399 H.); *assentio* die seltenerere, so Accius bei Non. 469 *assensit* und *assentio*, Pompon. ib. *assentiant*. Pl. Amph. 824 *adsentiant*. Rud. 975 *adsentio*. Sisenna bei Varr. L. L. 8 bei Gell. 2. 25, 9 und Quintil. 1. 5, 13. C. Q. fr. 2. 1, 2 *adsentit*. de inv. 1. 17, 25. 31, 51. 32, 54. 2. 3, 10. Man. 16, 48. Fam. 5. 2, 9. Att. 1. 14, 5. 2. 1, 8 *assensi*, -sit, -serunt, -serit, -serimus, -serint, -sisse. B. Afr. 88, 2. Liv. 1. 54, 1 (sonst gebraucht Liv. *assentior*). Verg. A. 2, 130. Ov. M. 3, 406 und sonst und spätere Pros. Passiv: *assentiri* C. Ac. 2. 18, 58; *assensa* 2. 31, 99; inv. 1. 31, 52 quom rebus non dubiis esset *assensum*. Ph. 11. 8, 19 si tibi non sit *assensum*. Fam. 1. 2, 1 Bibulo *assensum* est. — *Dissentior* statt *dissentio* nur Cael. b. Prisc. 8, 32 p. 801 P. p. 399 H. *dissentiuntur*.

Assëquor s. *sequor*.

Auctoror, -atus, -ari, Nebenform zu *auctoror*, Apul. Met. 9, 19 extr. metallo pudicitiam suam *auctorata* est. Tert. Scapul. 1 animas nostras *auctorati*.

Aucupor, -atus, -ari, aber *aucupavi*, *aucupo*, *aucupant*. Pl. Truc. 5. 72. Men. 570. Enn., Pacuv., Acc., Titin. bei Non. p. 467; *aucupemus* Pl. Asin. 881. *aucupet* Mil. 995; pass. *aucupatus* Lact. Inst. 5. 22, 22.

Augeor D., P. §. 175 b, Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Auguror, -atus, -ari; aber *auguro*, -rat, -ret, -raverim Enn., Pacuv., Acc., Cic. ad Calv. und Rpb. 4 bei Non. p. 469; *auguraverim* Pl. Cist. 4. 2, 26 *augura* C. Leg. 2. 8, 21 *auguranto* (aus einem alten Gesetz). Verg. A. 7, 273 *augurat* u. Spätere; pass. C. Vatin. 10, 24. Liv. 8. 5, 8 *augurato* templo. L. Caesar bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. certaeque res *augurantur*. Liv. 1. 18, 6. 5. 54, 7. Suet. Aug. *augurato* (Abl. abs.).

Aurigor, -ari Varr. bei Non. p. 70 u. 354; aber *aurigare* Suet. Cal. 54. Nero 22. 24.

Auspīcor, -atus, -ari; aber Pl. Rud. 717. Stich. 502 und Pers. 639 *auspicavi*. Atta bei Non. p. 468 *auspicetis*. Caecil. ib. *auspiciant*. Naev. ib. *auspiciat* nach der III. Konjugat. Cato bei Fest. p. 234 b, 31 *auspicamus*. Id. bei Charis. 2, 180 p. 191, P. p. 127 b L. *auspicavi*. Tabulae censoriae bei Varr. L. L. 6 §. 86 *auspicaverit*. Gell. 3. 2, 10 *auspicaverunt* (gleich darauf *auspiciantur*). 13. 14, 5 *auspicaverit*. Apul. Flor. 16 p. 66 *auspicasse*; so auch *exauspicavi* Pl. Capt. 766; sonst kommt dieses Kompos. nicht vor; pass. *auspicatus* Varr. L. L. 5 §. 143. C. Rab. 4, 11. Liv. 26. 2, 2; justitia Romana ab ipsis imperii nascentis incunabulis *auspicata* est Minuc. Fel. 25, 2; *auspicato* (Abl. abs.) Pl. Pers. 606. Ter. Andr. 807. C. Rpb. 2. 29, 51. Divin. 1. 2, 3. 16, 28. Liv. 1. 36, 6. 5. 38, 1. 52, 2. 6. 41, 5. 28. 28, 11.

¹⁾ S. Osann ad Cic. de Rpb. 3 c. 35 p. 300.

Auxilior, -atus, -ari; aber *auxiliem* Gracch. bei Diom. 1 p. 395; pass. Lucil. bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 379 H. a me auxiliatus siet. Vitruv. 5. 8, 2 vox ab imis auxiliata.

Aversor s. versor.

Bacchor, -atus, -ari; pass. Verg. G. 2, 486 virginibus bacchata Laecenis Taygeta (= vehementius commota). A. 3, 125 bacchatam jugis Naxon. Val. Fl. 3, 20 Dindyma bacchata. Claudian. rapt. Pros. 1, 205 ululatibus Ide bacchatur.

Belligeror, -atus, -ari nur Hyg. fab. 274 Belus gladio belligeratus est, sonst *belligerare*.

Bellor, -ari: Verg. A. 11, 660 pictis bellantur Amazones armis. Sil. 2, 349 nudis bellantur equis; sonst *bellare*.

Bipartior s. partior.

Blandior, -itus, -iri; aber *blandirem* Apul. mag. 87 princ.; pass. Verrius bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 383 H. blanditus labor; eblanditus C. Planc. 4, 10. Plin. paneg. 70, 9. Gell. 11. 13, 5.

Bubulcitor; aber Varr. bei Non. p. 79 *bubulcitaret*. Apul. Flor. 6 p. 20 *bubulcitare*.

Cachinari nur als schwache Variante C. Verr. 3. 25, 62 st. *cachinnare*.

Cāleor, -eri Prisc. 8, 26 p. 797 P. (p. 393 H.) ohne Angabe von Beweisstellen; denn Pl. Capt. 80 und Truc. 1. 1, 46 quom caletur ist unpersönliches Pass., wie Apul. Met. 4, 1 princ. cum jam flagrantia solis caleretur (wo flagrantia als Abl. aufzufassen ist).

Calumnior, -atus, -ari; pass. Staberius de proport. bei Prisc. 8, 18 p. 793 P. p. 385 H.: a quibus . . calumniatur.

Calcor, -i; pass. Pacuv. bei Non. p. 6: sentio, pater, te vocis calvi (= decipi) similitudine. Sall. hist. ib. p. 9 calvi ratus.

Carbuncolor, -ari Plin. 14 c. 4 §. 5 (aber cd. Par.) *carbunculare*, wahrscheinlich richtig, da auch sonst die aktive Form bei Plin. die regelmässige ist.

Careor statt careo nach Prisc. 8, 26 p. 797 P. p. 393 H. mit Berufung auf den Grammatiker Caper von den antiquissimis gebraucht.

Carnificor, -atus, -ari; aber Tert. adv. Marc. 1, 2 tenditis et *carnificatis*; (stāts excarnificare;) pass. Sisenna bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. carnificatus (βαρνακιστής). Liv. 24. 15, 5 vulnerari . . carnificari.

Cavillor, -atus, -ari; pass. Tert. resurr. carn. 21 promulgatio cavillatur. Apul. Met. 3, 19 princ. und 9. 28 princ. cavillatus.

Certor, -atus, -ari st. *certare* nur Hygin. f. 273 certati sunt u. Vulg. Sirach. 11, 9 ne certeris. 38, 29 concertatur.

Circūlor, -atus, -ari; trans. Aktiv *circularē* Apul. Flor. 9 p. 33. Mag. 89 extr.; davon *circulatus* pass. Cael. Aur. morb. chron. 1, 1.

Circumplector s. plector.

Circumvector, -ari und *circumvehor*, -vectus, -vehi.

Clueor, -eri, st. *clueo* Pl. Pseud. 918 *cluear*, *cluentur* Pacuv. b. Non. p. 88; *clueor* Varro ib.

Cohortor s. hortor.

Comitor, -atus, -ari; aber *comito*, -avi u. s. w. oft Ov., z. B. M. 8. 692. 13, 55 u. s. w. Prop. 2. 7, 15 *comitarent*; pass. Lucr. 1, 97 comitari. Ov. Tr. 3. 7, 47 comitor. Plin. 9 c. 55 und Justin. 30. 2, 4 comitantur; comitatus sehr häufig bei Cicero und den folgenden Prosaikern und Dichtern; concomitata nur Pl. Mil. 1103.

Commereor s. mereor. — *Comminor* s. minor. — *Commanducor* s. manducor.

Commentor, -atus, -ari; aber Lucil. b. Non. p. 522 *commentari*; pass. *commentatus* C. Br. 88, 301. Q. Cic. Fam. 16. 26, 1.

Commercor s. mercor.

Com-miniscor, -mentus, -minisci; aber Apul. Met. 4, 11 princ. *remedium comminiscimus* (sonst gebraucht er das Depon.); pass. *commentus* App. Caec. bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 384 H. Ov. A. A. 1, 319. Ov. M. 3, 558. 4, 37. 6, 565 und Spätere, Subst. *commentum*.

Commōror s. mōror.

Communicor, -atus, -ari st. *communicare* Liv. 4. 24, 2 cum quibus spem integram communicati non sint. Sen. ep. 10, 1 non habeo, cum quo te communicatum velim.

Commurmūror s. murmūror. — *Compartior* s. partior. — *Compaciscor* s. paciscor. — *Comparor* D. P. s. §. 175 b, Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Comperior, -iri st. *comperire* Ter. Andr. 902. Sall. J. 45, 1. 108, 3. Gell. 3. 3, 1. Apul. Met. 2, 21 p. 143. 11, 27 princ. Flor. 16, p. 72. Mag. 8 extr. und 37. — *Experior*, -pertus, -periri; aber *experiero* Varr. L. L. 8 §. 24, wofür jedoch mit O. Müller *expediero* zu lesen ist; pass. *expertus* Acc. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 386 H., sehr häufig Cicero, aber auch Andere; dann nach der Vorbem. Tac. H. 2, 31 Otho consulavit, trahi bellum an fortunam *experiri* placeret.

Complector s. *plector. — *Confiteor* s. fateor.

Conflictor, -atus, -ari cum aliquo, als Depon., wie Ter. Andr. 93 qui cum ingenils conflictatur ejusmodi. Ps. C. har. resp. 19, 41 cum his conflictari. Nep. Pelop. 5, 1 conflictatus est cum adversa fortuna; aber Ter. Phorm. 505 quom hujusmodi . . *conflictare* malo. Das transitive Aktiv nur Tac. A. 6, 48 qui rem publicam *conflictavisset*, häufig aber das Passiv, wie C. Att. 6. 13, 3 eos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum; so besonders conflictari aliqua re.

Conor, -atus, -ari; pass. Subst. conata.

Consector s. sector. — *Consequor* s. sēquor. — *Consōlor* s. sōlor.

Conspīcor, -atus, -ari; pass. Plaut. Epid. 1. 1, 67 (73) *conspicari*. Varr. bei Prisc. 8, 4, 18 p. 792 P. (384 H.) *conspicatur*; (aber Sall. J. 49, 4 ist zu *conspicatur*, wie nach Donat. ad Ter. Eun. 2. 3, 92 gelesen wird, als Objekt eos, sc. hostes, zu ergänzen, s. Kritz;) Apul. Flor. 9 p. 32 gestamina, quibus erat *conspicatus* (so Flor. 3, und mehrere edd. vett. st. *conspiciuus*). — *Despīcor*, -atus, -ari; pass. *despicatus* Pl. Cas. 2. 2, 15. Ter. Eun. 384; daher *despicatissimus* C. Sest. 16, 36. Verr. 3. 41, 98 extr. Gell. 15. 4, 1. — *Suspīcor*, -atus, -ari; aber ne *suspices* Pl. Cas. 2. 6, 42.

Contemplor, -atus, -ari; aber *contemplo* Naev. bei Non. 469; *contempla* Enn., Acc. und Titin. ibid.; Pl. gebraucht meistens die aktiven Formen, z. B. Asin. 539. Amph. 441. Mil. 1029 u. s. w.; Apul. Flor. 7 p. 26 *contemplarent* Nemes. fr. de aucupio 3 p. 49 St.; pass. *contemplatus* Amm. Marc. 16. 8, 6. 31. 5, 9. 15, 6.

Contestor s. testor.

Continuor, -atus, -ari st. *continuare* Sisenna bei Non. p. 93. Apul. Met. 1, 24 p. 74. 5, 31 princ. und sonst oft. Eumen. paneg. Const. 8. 5. Symmach. ep. 1, 53. 4, 44.

Conversor s. *versor*.

Convivor, -atus, -ari; aber Enn. und Pompon. bei Non. p. 474 *convivat* und -ant; Titin. ib. p. 314 *convivas*; Petron. 57, 2 *convivare* (Inf.).

Copulor, -atus, -ari, Pl. Aul. 1. 2, 38 *copulantur dexterarum*; sonst überall *copulare*.

Criminor, -atus, -ari; aber Enn. bei Non. p. 470 *criminat*. Pl. Pseud. 493 *criminetur*; pass. C. l. agr. 3. 4, 13 Sullanas res defendere *criminator* (so die edd. und edd. vett.; *criminator* Man. und Lr. bei Or.); aber kurz vorher c. 3 §. 11 is, qui a me Sullanas possessiones defendi *criminator*; Hygin. poet. astron. 2, 18 alii non *criminatorum* ab Antia dixerunt.

Crucior, D. P., s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28, 4. davon *cruciantur* cantherio (sich abquälend) Pl. Capt. 814.

Cunctor oder *contor*, -atus, -ari; aber Enn. und Acc. bei Non. 469 *cunctato* (Impr.), *cunctent*, -ant. Pl. Cas. 4. 2, 13 *cunctas*. Apul. de deo Socr. 2 princ. *contaverit*; pass. Tac. A. 3, 46 *cunctatum* sc. est.

Defungor s. *fungor*.

Degeneror, -ari st. *degenerare* Solin. 17 *degenerantur*.

Degrūmor, -ari; aber *degrumabis* Lucil. bei Non. 63.

Dejēror, -ari st. *dejerare* Apul. Met. 10, 15 princ. *dejerantur*.

Delapīdor, *depropēror*, *dispensor* -ari st. *delapidare*, *deproperare*, *dispensare* Vetustissimi nach Prisc. 8, 24 p. 796 P. p. 391 H. mit Berufung auf den Gramm. Caper.

Delector, -atus, -ari st. *delectare* Petron. 45, 7 cum dominam suam *delectaretur*. 64, 2 nihil narras? nihil nos *delectaris*?

Deluctor s. *luctor*. — *Demereor* s. *mereor*. — *Demetior* und *dimetior* s. *metior*. — *Demolior* s. *molior*. — *Deoscūlor* s. *oscūlor*. — *Depascor* s. *pascor*. — *Depopūlor* s. *popūlor*. — *Deprēcor* s. *prēcor*.

Depropēror, -ari s. unter *delapidor*.

Despīcor s. *conspīcor*. — *Despōlior* u. *dispōlor* s. *spōlor*. — *Detestor* s. *testor*.

Devertor, kehre ein, und *revertor*, kehre zurück, bilden das Perfect mit aktiver Form: *deverti*, *reverti*, aber Partizip *reversus*, zurückgekehrt. S. Neue Lat. Formenl. ² II. S. 345 f. C. Fam. 6. 6, 11 ut in eam civitatem boni viri . . nulla ignominia notati non *revertantur*, in quam tot nefariorum scelerum condemnati *reverterunt*. *Reverti* 1 pers. sing. Pl. Amph. 909. C. Fam. 10. 28, 1. Att. 8. 3, 7. Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 2 und 6. Sil. 6, 530; *revertisti* C. Ph. 2. 24, 59; *revertit* Fam. 3. 10, 3. Divin. 1. 15, 27. Liv. 4. 49, 11. 6. 29, 8 und sonst u. A.; *revertistis* C. Ph. 8. 10, 28; *reverterunt* Quadrig. bei Non. p. 516. C. Rosc. A. 9, 26. Fam. 6. 8, 1. 9. 5, 2. Tusc. 5. 37, 107. Caes. B. G. 1. 8, 3. 31, 1. Liv. 7. 17, 5 und sonst; *revertēre* Tac. A. 2, 24 und sonst; *reverterat* Caes. B. G. 2. 14, 1. Sall. C. 37, 11; *reverterant* Liv. 41. 19, 4; *revertissem* C. Ph. 2. 30, 76. ad Q. fr. 3. 1, 6. 21, *revertisses* Fam. 9. 24, 2; *revertisset* Verr. 4. 12, 27 und sonst. Liv. 7. 28, 4 und sonst u. A.; *revertissent* C. Verr. 4. 12, 27 und sonst; *revertisse* C. Verr. 2. 23, 57 und sonst. Caes. B. G. 5. 2. 7. 5, 5. Liv. 22. 61, 7; *revertero* Varr. bei Non. p. 247, 26; *reverteris* Pl. Men. 256; *reversus* als Partizip allgemein gebräuchlich; aber *reversus sum* Nep. Th. 5, 2. Liv. bei Charis. 4. 3, 6 p. 242 P. (p. 161 a L.) und andere nachaugusteische Schriftsteller (s. Neue ² II, S. 346. C. F. W. Müller Zeitschr. f. d. Gymnasialw. XXIX S. 216; Präsens

revortit statt -itur Pompon. bei Non. p. 476. Lucr. 3, 1061. 5, 1153. *revertebant* statt -ntur Ammion. 19. 5, 2; *revertet* Symmach. ep. 7. 94); über *devertor*, *deverti* Pf. vgl. C. Divin. 1. 27, 57. Fin. 5. 2, 4: Mil. 19, 51. Deiot. 6, 17. Ph. 13, 6. Att. 10. 16, 5 u. A.

Dignor, -atus, -ari; aber *dignarent* Pacuv. bei Diomed. 1 p. 395; id. *dignet* bei Non. 98; *dignavi* Acc. ib. p. 470; *digna* (Impr.) Calv. b. Serv. ad Verg. A. 11, 169; *dignant* C. Arat. 34 (268); pass. Acc. bei Non. p. 281 *dignabor* nnd *digner*. C. Oecon. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. qui apud nos hoc nomine *dignantur*. de or. 3. 7, 25 quae (res) consimili laude *dignentur*. de inv. 2. 39, 114 qui tali honore *dignati* sunt. 53, 161 homines . . honore *dignantur*. Verg. A. 3, 475 conjugio . . Veneris *dignate*. Gell. 19. 11, 1 *dignantur*. 10. 18, 4 *dignatum*. 11. 2, 4 *dignabatur*.

Dilargior und *delargior* s. *largior*. — *Dimetior* s. *metior*. — *Dimetor* s. *metor*. — *Dispensor* s. unter *delapidor*. — *Dispertior* s. *partior*. — *Dispölor* s. *spölor*. — *Dissentior* s. *assentior*.

Doleor, -itus, -eri statt *dolere* Inscr. Grut. 676, 11 *doleatur* statt *doleat*.

Domīnor, -atus, -ari; pass. Nigid. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. ut *cicurari* et *dominari* (wofür jedoch mit Bücheler Rh. Mus. 28, 348 f. *domari* zu lesen ist) possit. Alter Dicht. bei C. Off. 1. 39, 119 o domus antiqua, heu quam *dispari* *dominare* domino! Lact. mort. persec. 16, 7 hic est verus triumphus, cum *dominatores* *dominantur*.

Eblandior s. *blandior*.

Ebor st. *edo*, *esse*, Solin. c. 17, 10 quas (carnes) ubi *esae sunt* (tigres), eorum angina *obsidentur*.

Effer s. *for*. — *Ejaculor* s. *jaculor*. — *Eloquor* s. *loquor*.

Elucubror, -atus, -ari st. *elucubrare* C. Att. 7, 19 *epistulam*, quam *eram* *elucubratus*.

Emācror, *emacrari* (ἁπαξ λεγόμενον) Plin. 18, 25 (aber Sillig mit e. *ed. emaciari*).

Emeditor s. *meditor*. — *Ementior* s. *mentior*. — *Emercor* s. *mercor*. — *Emetior* s. *metior*.

Epulor, -atus, -ari; aber *epulo* nach Prisc. 8. 25 p. 797 P. p. 392 H. „apud vetustissimos“.

Excalceor, -ari st. *excalceare* Varr. bei Non. p. 478 *nemo* se *exalcietur* (vielleicht zu lesen *excalce-etur*).

Exerceor D. P. s. §. 175 b, Anm. 3. Synt. §. 28.

Exordior s. *ordior*. — *Exoscūlor* s. *oscūlor*. — *Expalpor* s. *palpor*. *Expergisor* s. §. 207.; aber *expergisceret* Pompon. bei Non. 473.

Experior s. *comperior*.

Exsēcror, -atus, -ari; aber *exsecrabant* se ac suos Afran. bei Non. p. 473; pass. Cato Orig. bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. p. 382 H. duo exules lege publica *exsecrari* (καταραθῆναι); *exsecratus* C. Ph. 1. 2, 5. 2. 26, 65.

Exsēquor s. *sēquor*.

Expölior s. *spolior*. — *Extrīcor* s. *trīcor*.

Exsūlor, -ari, st. -o Lact. Inst. 5. 21, 5. Hygin. f. 26.

Fabrīcor, -atus, -ari; aber Justin. 29. 4, 1 und andere Spät. *fabricare*. Hor. Sermon. 1. 3, 102. Ov. M. 13, 683. Manil. 1, 770 *fabricaverat*. Phaedr. 4. 7, 9 *fabricasset*. Sen. ep. 16, 3. *fabricat*. 65, 6 *fabricavit*. Sil. 16, 670

fabricate Suet. Calig. 87 *fabricavit*. Apul. Met. 3, 12, 6, 32, 9, 15 *fabricaveram*, -care, -cat; (*perfabricavit* Pl. Pers. 781, sonst kommt dieses Kompos. nirgends vor;) pass. Verg. A. 2, 46 *fabricata est machina*. Quintil. 2, 16, 6 *fabricetur gladius*. 3, 2, 2 *gladium fabricatum ab eo*. 10, 7, 2 *dum verba fabricentur*. Apul. Met. 7, 11 *princ. fabricatur*; häufig das Part. *fabricatus*, z. B. Sall. b. Non. 535 *naves fabricatae*. Verg. A. 9, 145. Ov. M. 1, 259 und sonst. Liv. 1, 10, 3 und sonst und Spätere. (Aber C. de universo 6 ist mit Or. zu lesen: *globosum est fabricatus st. globosus* wegen der Konstruktion des Satzes und weil Cicero sonst nur das Deponens gebraucht.)

Fabulor, -atus, -ari; aber Pl. Mil. 443 *fabulem* (nur B *fabuler*, „sed er e corr. post ras.“ Ritschl., der aber *fabuler* aufgenommen hat, wahrscheinlich weil Pl. sonst das Depon. gebraucht.)

Famulor, -atus, -ari, dienen; *famulare* = dienstbar machen Tert. Apol. 21 *cum elementa ipsa Christus famularet*. 39 *famulanda libertas*.

Fastidior st. -io Petr. 48, 4 *ne me putes studia fastiditum*.

Fateor s. §. 207; pass. C. l. agr. 2, 21, 57 *ager, qui publicus esse fateatur*. Paul. Dig. 30, 1, 39 *vulgo fatebatur* (unperson. Pass.). — *Confiteor* pass. Tert. de pall. 4; oft confessus, wie XII tab. bei Gell. 15, 13, 11. C. Verr. 3, 56, 130. Sen. contr. 10, 33, 1. Sen. et. sap. 30, 1. nat. qu. 2, 21, 1, 22, 2 und viele andere Spätere, bei ihnen auch in confesso, ex confesso. — *Profiteor*, pass. professus. Ov. Am. 3, 14, 6. Sen. contr. 9, 28, 9. Justin. 8, 4, 4; ex professo Sen. ep. 14, 8. Quintil. 11, 1, 33; de professo Apul. mag. 2 princ.

Fatiscor, -i, häufiger *fatisco* ohne Pf. und Sup. (v. e. verschollenen Subst. **fatia*, davon *fatim*): Pacuv. und Acc. bei Non. p. 307 *fatiscar*; Varr. ib. p. 479 *fatiscuntur*; Lucr. 3, 458, 5, 308. Fronto princ. hist. 4, 10. B. Parth. 1 *fatisci*; Part. *fes-sus*, meist als Adjektiv gebraucht, mit Abschwächung des *a* zu *e*, wie *gradior*, *gressus*; Kompos. *de-feti-sc-or* (Ter. Phorm. 589 *defetiscar* Fut.), davon *de-fessus* sehr häufig.

Feneror, -atus, -ari, aber *fenerare* Ter. Ad. 219 *feneraret*. Liv. 7, 42, 1 *fenerare*. Gargonius bei Sen. Suas. 7, 14 *feneraverunt*. Sen. ep. 2, 5, 41, 7, 76, 11. benef. 1, 1, 9, 2, 10, 2 *fenero*, -rat, -ret, -remus, -rare. u. a. Sp.; pass. *feneror* Justin. Inst. 4, 6 §. 33; *feneratus* Ter. Phorm. 493. Scaev. Dig. 26, 7, 46. Paul. Dig. 46, 3, 100; *fenerato* (Abl. abs.) Pl. Asin. 896, 626.

Ferror P. D. s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28.

Fluctuor, -atus, -ari und *fluctuo*; letzteres älter Pl. Merc. 890. Rud. 303. C. Att. 2, 12, 3. Ac. 2, 9, 29. Cornif. ad Herenn. 4, 11, 16, 55, 68. Lucr. 4, 1077, 6, 367. Catull. 64, 62, 65, 4. Verg. G. 2, 281. A. 4, 532 und sonst. Augustus bei Suet. Claud. 4. Apul. Met. 5, 21 und 23, 10, 2 extr.; *fluctuor* Liv. 23, 33, 3, 30, 34, 10 und sonst. Sen. ep. 111, 3. Minuc. Fel. 16, 5.

Fovillor, -ari st. *fovillare* Varr. bei Non. p. 481.

(*For*) *faris*, *fatur*, *fatus*, *fatus sum*, *eram* u. s. w., *fari*; pass. *fatur* Suet. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 387 H. *quibus* (diebus) *jus fatur*, *id est dicitur*; supra *fatus* Sidon. 5, 14, 8, 14; *fatum*, als Subst. Ausspruch. — *Affari* und *effari* pass. Varr. L. L. 6 §. 53 *hinc effata dicuntur, quod augures finem auspicio- rum caelestium . . sunt effati, ubi esset*; hinc *effari* *templa dicuntur ab auguribus*; *affantur* *qui in his fines sunt*; *affatus* pass. Apul. Met. 11, 19 princ.; *effatus* C. leg. 2, 8, 20 *vatum affata*. 21

effata habento. Liv. 1. 24, 6 longo effata carmine. 10. 37, 15 fanum, id est locus templo effatus. Fest. p. 157 a, 28. Gell. 13. 14, 1 intra agrum effatum. 4 intra effatos urbis fines. — *Praefato* (Impr.) Cato R. R. 134, 1; praefatus pass. Paul. Dig. 10. 3, 19 §. 4 Marc. Dig. 20. 4, 12 §. 1. Arnob. 5, 27. und andere Spätere; — *Profatum*, Subst. Varr. bei Gell. 16. 8, 2.

Fraudor, davon nur Pl. Asin. 286 *fraussus sit* und Paul. Festi 91, 7 *frausus erit*, fraudem commiserit.

Frustror, -atus, -ari, aber Pl. Bacch. 548 *frustrant* (so Acidalius wegen des Metrums st. *frustrantur*). Pompon. b. Non. p. 473 *frustrantur*. Caes. bei Diom. 1 p. 395 *frustrabo*. Liv. 7. 38, 9 *frustrare*. Hieron. ep. 3 *frustraverat*; pass. Pl. Bacch. 548 *frustrari*. Sall. Hist. 3 (or. Licin. Mac. 19) *frustrantur*. Laber. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 387 H. *frustramur*. Apul. Ascl. 24 p. 307 *frustrabitur*; *frustratus* Fenest. bei Prisc. l. d. Vell. 2. 21, 2 und sonst. Justin. 8. 3, 9. Gell. 5. 10, 16. Apul. Met. 7, 2 p. 448. de mag. 25 p. 450.

Fruſcor, -ari st. *fruticare* C. Att. 15. 4, 2.

Funſor, -atus, -ari st. *funerare* Capitol. Pertinax 14 *funeratus est*.

Fungor (s. §. 207); pass. *fungi* Paul. Dig. 9. 2, 33; *defunctum sit* (unpersönlich) Ter. Ad. 508; *vitā perfunctā* Lucr. 3, 968; *perfuncti periculi* C. Sest. 4, 10.

Furor, -atus, -ari; aber *furasse* Fulgent. Myth. 2, 6; pass. *furatus* Apul. Met. 10, 14 extr.

Gesticulor, -atus, -ari; pass. *gesticulatus* Solin. 27.

Gestor und *gignor* D. P., s. Synt. §. 28.

Gliscor, -i st. *gliscere* Semp. Asellio bei Non. p. 481 *glisceretur*.

Gradior s. §. 207, aber *aggredias* Pl. Truc. 2. 1, 40; *aggredite* Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 6 (so Ribbeck e conj. statt *aggreditur*); pass. C. ad Nepot. bei Priscian. 8, 17 p. 792.: *ut a te fictis adgrederer donis*; aggressus Justin. 7. 6, 5. — *Progredi* (Impr. statt *progrederer*) Novius bei Non. p. 473. — *Regredere* (Inf.) Ennius bei Non. p. 166. — *Supergresserat* Apul. Met. 10, 2 princ. pass. *supergressus* Pallad. 12. 4, 2; *transgresso* Apennino Liv. 10. 27, 1.

Graecor, -atus, -ari; aber Pl. Bacch. 743 *congraecem* (so Camer. st. *congregem*, sonst kommt das Wort nirgends vor).

Grassor, -atus, -ari; aber *grassabamus* Apul. Met. 7, 7 princ.

Grävor, -atus, -ari, wird mit Unrecht zu den Deponentien gerechnet, es ist das Passiv zu *gravare*, beschweren, wie Liv. 21. 23, 6 *quos militiā gravari senserat*, ebenso Justin. 20. 2, 12. 38. 10, 8. 39. 4, 1; wird aber auch als reflexives Passiv (s. Th. II. §. 28) gebraucht = ich fühle mich beschwert, daher trage Bedenken, so bei Cic. und Cäsar theils absolut theils mit einem Inf.: *gravor aliquid facere*; seit Verg. A. 10, 628 und Hor. C. 4. 11, 27 wird es auch häufig mit dem Akk. verbunden; bei Plaut. ist der Akk. wahrscheinlich durch Weglassung eines aktiven Inf. zu erklären, wie Mil. 1230.

Haurior st. -o; Solin. 5, 15 *foramen, quo Ditem . . fama est lucem hausum* sc. *esse* st. *hausisse*.

Heluor, -atus, -ari; pass. *heluatus* Ps. Verg. Catal. 5, 11.

Honōror, -atus, -ari st. *honorare* Solin. 1 p. 8 g. *honoratus est*. 2 p. 11 b *honorata*.

Hortor, -atus, -ari; aber *hortavit* Sen. Suas. 5, 8; (C. Arch. 11, 28 *hortavi* in mehreren edd., Var. *hortatus sum*, s. Orelli); *exhortavit* Petron. 16, 10 (vulg. *exoravit*); pass. Varr. b. Priſc. 8, 20 p. 793. p. 387 H. ab amicis hortaretur. B. Hisp. 1, 5 *hoste hortato*. Cassius bei Priſc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. *adulati erant ab amicis et adhortati*. Cael. Aurel. morb. acut. 2, 3 *punctione aliqua adhortati*. — (Cohortarent Claud. Quadrig. bei Non. p. 472). Cato bei Gell. 15. 13, 5 *exercitum paratum cohortatum eduxit* (Var. *paratum et hortatum*). — *Inhortatus* pass. Apul. Met. 9, 36 extr.

Jaculor, -atus, -ari; aber *jaculat* Inscr. Henz. 7416 λ; pass. *jaculari* Apul. de mundo 16 p. 324; *jaculatus* Arnob. 5, 10. — *Ejaculaverat* Gell. 16. 19, 21; pass. *ejaculari* Apul. de mundo 3 princ. — *Adjaculatus* pass. Mart. Cap. 2 §. 169.

Ignescor, i st. *ignescere* Laber. bei Non. p. 481.

Imagīnor, -atus, -ari; aber *imagnet* Gell. 16. 18, 3; pass. *imaginatus* Lact. Inst. 5. 13, 21.

Imitor, -atus, -ari; aber *imitabo* Liv. Andr. bei Non. p. 473; *imitare* (Inf.) Varr. ibid.; pass. *imitatus* C. Univ. 3. Ov. M. 9, 480. Quintil. 11. 3, 61.

Immolitus s. *molior*. — *Impertior* s. *partior*.

Impliciscor Pl. Amph. 129 *impliciscier* (Inf.); aber ne quid tibi ex frigore *impliciscat* Poet. b. Fronto ep. ad M. Caes. 3, 13.

Indipiscor s. *apiscor*; — *Inhortor* s. *hortor*.

Injuriōr, -atus, -ari; pass. *injuriatum est* (unpersönlich) Tert. adv. Gnost. 6.

Insector s. *sector*.

Inſidior, -atus, -ari; aber *insidiaverint* Callistr. Dig. 48. 19, 28 §. 11.

Intermīnor s. *mīnor*.

Interprētor, -atus, -ari; pass. Tert. adv. Hermog. 19; interpretatur Amm. Marc. 24. 6, 1; interpretatus C. Leg. 2. 12, 29. Divin. 1. 52, 118. Sall. J. 17, 7 (interpretatum nobis est). Liv. 23. 11, 4. 45. 29, 3 und Andere.

Invēhor s. *vēhor*.

Jocor, -atus, -ari; aber *jocabo* Pl. Cas. 4. 4, 20.

Irascor, -atus als Adj., -asci; aber Pompon. bei Non. 127 noli, quaeſo, *irascere*; pass. M. Caesar bei Fronto 5, 23 *diutius laborandum est, ut factum credatur, quam ut irascatur*.

Jurgor, -atus, -ari und *jurgare*. *Jurgatur* Hor. Serm. 2. 2, 100; *jurgari* Justin. 21. 5, 7 (mit Var. *jurgare*); *jurgabit* Ter. Andr. 389. Ad. 80; *jurgares* Hor. epist. 2. 2, 22; *jurgant* u. -are C. bei Non. p. 431. — *Objurgatus* als Depon. Cael. bei C. Fam. 8. 9, 1.

Labascor, -i statt des gewöhnlichen *labascere*. Varr. bei Non. p. 473 *labasci*; aber Accius ibid. ist *labascatur* wegen des Metrums (nach der Lesart des Bamb. *labescat*) *labascat* zu lesen.

Laetor, -atus, -ari; transit. Akt. vor- und nachklass. Liv. Andr. bei Non. 132 *oculos laetavisti*. Accius ib. *laetarem*. Apul. Met. 3, 11 extr. *laetabit*. 5, 14 extr. *laetabunt*. Pallad. 1. 6, 18 in *laetandis arboribus*.

Lacrimor, -ari. C. Verr. 5. 46, 121 *lacrimaretur* (Vat., Lag. 29 *lacrimaret*), öfters Vulgat. Tert. de paenit. 9. de carne Chr. 9 Augustin.

Conf. 3. 2, 2. Hygin. fab. 126 und poet. astron. 2, 4. Isid. orig. 11, 1, 109, sonst *lacrimare*; aber *illacrimor*. C. N. D. 3. 33, 82. Hor. S. 2. 5, 103. Callistr. Dig. 1. 18, 19. Justin. 11. 12, 6, sonst *illacrimo*.

Lamentor, -atus, -ari; pass. Apul. Met. 4, 33 p. 312 *maeretur*, *fletur*, *lamentatur*; *lamentatus* Sil. 13. 711. Stat. Th. 12, 224.

Largior, -itus, -iri; aber *largi* (Impr.) Acc. u. Lucil. bei Non. p. 470; pass. *delargitur* C. Grach. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H.; *dilargitus* Sall. bei Gell. 15. 13, 8 *venditis bonis aut dilargitis*. — *Inlargibo* Cato bei Non. p. 470; von diesem Verb kommt weiter keine Form vor.

Latibulor, -ari und *latibulare* bei Non. p. 133, der aber nur *latibuletur* aus Naev. und Publilius (wahrscheinlich Publilius Syrus, mimographus) anführt.

Liceor, -itus, -eri und *licitor*, -atus, -ari, Etwas feil sein lassen, auf Etwas bieten, wie Pl. Stich. 221. C. Verr. 3. 11, 27 u. s. Caec. 6, 16. Att. 12. 38, 4. Off. 3. 15, 61. Caes. B. G. 1. 18, 3 (*illo licente contra liceri audeat nemo*). Sen. contr. 1. 2, 4 u. A. Plin. Paneg. 29, 5 *annona, de qua inter licentem vendentemque conveniat*; *licendo* Ulpian. Dig. 10. 3, 7 §. 13; — aber *licere*, feil sein, wie Pl. Men. 549. 1159. Plin. 35. c. 36, §. 13 *percontanti, quanti liceret operā effecta* (fertige Arbeit). Mart. 6. 66, 4 *parvo cum pretio diu liceret* (sc. puella).

Loquor §. 207; aber Petron. 46, 1 *qui potes loquere non loquis*; pass. *elocutus* Ulpian. Dig. 3. 2, 13 §. 6.

Luctor, -atus, -ari; aber *luctavimus* Pl. bei Non. p. 468; *deluctavi* Pl. Trin. 839; *luctat* Ter. Hec. 829; *luctant* Enn. bei Non. p. 472; *luctare* (Inf.) Varr. L. L. 5 §. 61; *reluctabat* Apul. Met. 4, 20 princ.; *reluctabant* 7, 5.

Ludificor, -atus, -ari; aber häufig auch *ludificare*, besonders bei Plaut., wie Amph. 585. 1041 (*ludificabit*). 1047. Mil. 488. 495 (*ludificavisti*) u. s. w. C. Quint. 17, 54 und Sall. J. 36, 2 *ludificare*; (*deludificavit* Pl. Rud. 147, sonst kommt dieses Verb nicht vor;) pass. *ludificor* u. s. w. oft bei Plaut., wie Mil. 490 *ludificatam*. 538 *ludificarier*. Bacch. 642 *ludificatus* u. s. w. Sall. J. 50, 4 *fuerant ludificati*.

Lurcor, -ari und *lurcare*, *lurcaretur* Lucil. und *lurcabat* Pompon. b. Non. p. 11.

Luxurior, -atus, -ari und *luxuriare*; jenes Liv. 1. 19, 4 *luxuriarentur* (so die besseren cdd. st. *luxuriarent*); perioch. ad Liv. 130 *luxuriaretur*; Colum. arb. 11, 2 *luxurientur*. Flor. 2. 15, 5 *luxuriari*; Petron. fr. 21, 4 *luxuriantur*; Macrob. 1. 1, 7. Ov. Tr. 5. 1, 44 und Stat. Th. 2, 677 *luxuriata*; aber *luxuriabat* Tubero Hist. bei Non. p. 481; *luxuriat* Verg. G. 3, 81; *luxuriabit* Ov. A. A. 1, 360; *luxuriant* 2. 437 und sonst; *luxuriare* 9, 267; *luxuriat* Fast. 1, 156; *luxuriabat* 4, 644; *luxuriare* Liv. 2. 48, 3: *luxuriaverunt* 3. 33, 2; *luxuriat* 23. 12, 12; *luxuriasset* Gell. 7. 22, 4.

Machīnor, -atus, -ari; pass. Sall. C. 48, 7 *indiciū a P. Antonio machinatum*; id. bei Prisc. 8, 17. p. 792 P. p. 382 H. *Lucullum regis cura machinata fames brevi fatigabat*. id. bei Macrob. 3. 13, 8 *cum machinato strepitu*.

Maereor, -eri st. *maerere*: Matius b. Varr. L. L. 7 §. 95 *maerebar*; C. Sest. 39, 84 *maerebamini* (so die besseren cdd. st. *maerebatis*).

Mandor, i, altertümlich neben *mandere* nach Prisc. 8, 29 p. 799 P. p. 397 H.

Mandūcor, -ari st. mandūcare: manducatur Pompon. b. Non. p. 477; manducamur Lucil. ibid., manducari Afran. ibid.; commanducatur Lucil. ibid.; commanducatus p. 479.

Medeor, -eri; pass. unpersönlich. Vitr. 6. 11 (8), 6, persönl. Hieron. ep. 22.

Medīcor, -atus, -ari; aber *medicabo* Pl. Most. 2. 1, 40; *medicare* (Inf.) Verg. G. 1, 193. Ov. Am. 1. 14, 1. Colum. 11, 3. 40, 61. Sil. 6, 99. Calpurn. 9, 28; *medicavit* Apul. mag. 31 p. 466; pass. *medicantur* Ov. med. fac. 9; vgl. Colum. 6. 4, 4. 9. 13, 7. Plin. 16, c. 51; *medicatus* Verg. G. 4, 65. A. 6, 420. Hor. Carm. 3. 5, 28. Ov. Her. 12, 107. Amor. 1. 12, 11. rem. am. 707. M. 1, 716 und Spätere; *praemedicatus* pass. Ov. Her. 12, 15. Tert. Jejun. c. 12; aber *praemedicor* kommt nirgends vor.

Meditor, -atus, -ari; pass. Minuc. Fel. 28, 12; *meditatus* bei vielen Schriftstellern, wie Pl., Ter., C. de or. 1. 60, 257. und sonst oft, Liv., Tac. oft, Suet., Apul.; *emeditatus* Apul. Met. 2, 27 extr. (aber *emeditor* kommt nicht vor); *praemeditatus* C. Tusc. 3. 15, 32. Liv. 40. 23, 6. Sen. ep. 107, 4 Quintil. 4. 5, 2.

Memōror, -ari, *commemoror*, *rememoror* st. -o Tert. idol. 20. de fuga 9. adv. Marc. 4, 22, 43. Augustin. confess. 13, 12. 13, 18. 23 u. Vulgata.

Mendīcor, -ari st. mendicare. Pl. Vidul. bei Non. p. 138 u. Capt. 13 mendicari.

Mentior, -itus, -iri; pass. *mentiatur* Modest. Dig. 48. 10, 28; *mentitus* Verg. A. 2, 422. Ov. Her. 11, 73. M. 5, 326. Sen. contr. exc. 5. 5, 3. Suet. Otho 3 (in einem Distichon) und andere Spätere; *ementitus* pass. Memmius bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H. C. Ph. 2. 35, 88. 3. 4, 9. Tusc. 3. 24, 58. ND. 2. 21, 56. Apul. Met. 4, 5 princ.

Mercor, -atus, -ari; pass. *mercatus* Sall. bei Non. p. 134. Prop. 1. 2, 5. 5 (4). 5, 32. Plin. 37 c. 10 extr.; ebenso *commercatus* Afran. bei Non. p. 28 und *emercatus* Amm. Marc. 26. 2, 4.

Mereor, -itus, -eri und *mereo*, -ui, -itum, -ēre; jenes besonders in der Redensart *mereri de aliquo bene, male u. s. w.*, sehr häufig bei Cic. und Anderen, selten hier *merere*, wie C. Att. 10. 4, 5 *me de re publica meruisse optime*. Verg. A. 4, 317 *si bene quid de te merui*. Ov. M. 7, 854 *si quid merui de te bene*; bene *mereri* ohne *de aliquo* Poët. bei C. or. 50, 166. Top. 13, 55. C. Flacc. 1, 2. 7, 16. 38, 94. Planc. bei C. Fam. 10. 17, 3. Off. 2. 6, 20; auch bloss *mereri* sc. bene, wie C. Off. 2. 20, 70 *illi, qui est meritus, gratum se videri studet*; dann *mereri aliquid*, z. B. *immortalitatem*, C. Ph. 1. 14, 34; *mereri, ut* c. conj. wie C. Fam. 14, 6 *non miror te mereri, ut ea tibi merito tuo gratias agere possit*. Verr. 4. 37, 81 *ita de populo R. meritus est, ut universae civitati commendatus esse debeat*; auch bloss *mereri* verdienen, wie C. Rosc. A. 20, 57 *debetis in eos impetum facere, qui merentur*. Cat. 4. 2, 3 pro eo, ac mereor. Fam. 10. 17, 3 *si mereor*. Q. fr. 3. 9, 9 *ut meretur*. — Weniger häufig ist in dergleichen Verbindungen *merere*, wie Pl. Men. 359; *ut de me meres* Titin. bei Non. p. 468; *poenas, quas meruisset* C. Verr. 3. 76, 178; *fustuarium meruerunt* Ph. 3. 6, 14; *sese meruisse, ut . . praemiis decoraretur*, C. de or. 1. 54, 232; pass. *meritam gratiam* C. de or. 3. 4, 14; *munus meritum* Balb. 26, 59 u. dgl.; so auch das Subst. *meritum*. — In der Bedeutung *erwerben* steht gewöhnlich *merere*, als: *stipendia* C. Mur. 5, 12, oft auch ohne *stipendia*, wie C. Verr. 5. 62, 161 und sonst, aber

auch *mereri stipendia* C. Cael. 5, 11. — *Commereri* seltener als *commere*, beide bei Pl. u. Ter., aber letzteres ungleich häufiger; *commereo* auch Gell. 1. 6, 6. Arnob. 2, 70; *commereo* auch C. de or. 1. 54. 232. Ov. M. 5, 552. Fast. 1, 362. Tr. 2, 4; *commeritus pass.* Pl. Trin. 26. — *Demereri* Quintil. prooem. §. 3. 9. 2, 29. Tac. A. 15, 21. Suet. Claud. 40. Otho. 4. Vitell. 2. Vesp. 2; aber *demerere* Pl. Pseud. 1186. Ov. Her. 2, 28. A. A. 2. 252. Suet. Aug. 8. Gell. 1. 8, 3; *pass.* *demeritus* Pl. Pseud. 704. — *Emereri* Quintil. 4 prooem. 1; *emeritus* Ov. Am. 3. 11, 14. Fast. 1, 665. 4, 688. Tac. A. 1, 28. Suet. Aug. 24; häufiger *emerere*: Pl. Aul. 4. 10, 5. Prop. 5 (4). 11, 61. Ov. A. A. 3, 409. Fast. 4, 58. Gell. 6. 7, 5; *emerere stipendia* Liv. 27. 11, 14; *pass.* *emerita stipendia* Cael. bei C. Fam. 8. 8, 7. C. Cat. maj. 14, 49. Sall. J. 84, 2. Liv. 3. 57, 9 und sonst oft; *emeritum annum tempus* C. Att. 6. 5, 3; *emeritis cursibus* Ov. Fast. 3, 43; *emeritis annis* Tr. 4. 8, 21. — *Promereri* Pl. Amph. 569. Capt. 933. Ter. Phorm. 515. C. inv. 2. 28, 83. Q. C. pet. cons. 7, 26. Verg. A. 4, 335. Ov. Pont. 2. 3, 96. Plin. ep. 10. 95, 2. paneg. 62, 7; *promeritus* Partiz. Pl. Pers. 279; *promerere* Pl. Amph. 1142. Men. 1067. 1100. Trin. 641. Ter. Ad. 201; *promeritum* Pl. Trin. 1173. Lucr. 2, 651. Cornif. ad Herenn. 2. 40, 52. Ps. C. or. post red. in sen. 1, 1. Ps. C. or. ad Quir. post red. 4, 8. B. Afr. 90, 4. Ov. Fast. 4, 394.

Meridior, -atus, -ari; aber *meridiaret* Suet. Calig. 38.

Metior, mensus, metiri; *pass.* *metiebantur* Lact. persec. 23, 2; *metiatur* Arnob. 2. 61, 86; *jussit metiri campos signarique agros* fr. Vegoiae in Agrimens. p. 350; *dimetiatur*. -antur Vit. 3. 5, 8. 5. 9, 3; *mensus* Cato R. R. 146, 1. C. ND. 2. 27, 69. Fronto de nepot. am. 2, 9. Apul. de mund. 3 princ.; *dominus vinum admetietur, quod admensum erit, pro eo dominus resolvito* Cato R. R. 148, 2. Ulpian. Dig. 18. 6, 1 §. 3; *demensus* Pl. Men. 14. Stich. 60. Ter. Phorm. 43. Spart. Hadr. 7; *dimensus* C. or. 12, 38. Att. 1. 6. 1. Cato. maj. 17, 59. Caes. B. G. 2. 19, 5. 4. 17, 3. Verg. G. 1, 231. 2, 284 und Spätere; *emensus* Verg. G. 1, 450. Ov. M. 15, 226. Liv. 21. 30, 5. 43. 21, 9 und Spätere; *permensus* Tib. 3. 3, 9. Colum. 3. 13, 13. u. A.; *remensus* Lucr. 2, 516. Verg. A. 2, 181. 3, 143; *supermensus* Tert. de anima 38.

Metor, -atus, -ari; aber *metabat* Ps. Verg. Cul. 172; *pass.* *metatur* Sen. Thyest. 463; *metatus* Hirt. B. G. 8. 15, 2. Hor. Carm. 2. 15, 15. Serm. 2. 2, 114. Liv. 44. 37, 1. Amm. Marc. 31. 9. 1; *dimetatus* C. ND. 2. 43, 110. 62, 155; *praemetatus* Mart. Cap. 8 §. 811.

Minitor, -atus, -ari; aber *minitas* Naev. bei Non. p. 473. Pl. Capt. 743; *minitabas* Pl. bei Non. l. d.

Minor, -atus, -ari; *pass.* *comminatus* Apul. Met. 6, 26 p. 432. 10, 6 princ.; *interminatus* Hor. epod. 5, 39.

Minuor D. P., (s. §. 175 b A. 3) und Synt. §. 28.

Miror, -atus, -ari; aber *mirabis* Pompon. bei Non. p. 474; *miras, mira* (Impr.), *mirare* (Inf.) Varr. ib. p. 480; *pass.* *miratus* Juven. 3, 58.

Misereor und *misereo* s. §. 207.

Miserror, -atus, -ari; aber *miserarent* Accius bei Non. p. 470.

Moderror, -atus, -ari; aber *moderat* Pacuv. bei Non. p. 336; *moderanto* altlat. Gesetz bei C. Leg. 2. 9, 22; *moderabant* Sall. J. 73, 4 (in mehreren cdd., s. Kritz.); *pass.* *moderatur* Paul. Dig. 3. 5, 14. Ulpian.

Dig. 23. 3, 39, häufig *moderatus*, wie C. Font. 14, 30 und sonst oft. Sall. J. 45, 1.

Modificor, -atus, -ari; aber *modificare* Fronto ep. ad M. Caes. 4, 3. Augustin. mus. 6, 17. doct. Chr. 2, 9; pass. *modificatus* C. de or. 3. 48, 186. or. part. 5, 17. Apul. d. Soer. 9. id. Flor. 15 p. 60.

Modulor, -atus, -ari; pass. *modulatus* Hor. Carm. 1. 32, 5. Ov. M. 14, 428. Plin. 10, c. 43 princ. u. a. Spätere.

Molior, -itus, -iri; aber *molit* SC. bei Frontin. aquaed. 129; pass. *amolier* Pl. Most. 2. 1, 24. *amolitus* Apul. d. Soer. 9, u. 23 princ. 173; *demolio*, *demolivit* Varr. bei Diom. 1 p. 395; *demolite* Naev. ibid.; *demolierunt* Lact. Inst. 4. 11, 6. Cyprian. ad Quir. 1, 2; pass. *demolitur* C. Scribonius Curio (Redner, 76 v. Chr. Consul) Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. Ulpian. 7. 4, 10. Jabol. Dig. 41. 3, 23; *demolita* fuissent Inscr. Or. 3115; *immolitus* (ἄπαξ λεγόμενον) Liv. 39, 44, 4.

Morigëror, -atus, -ari; aber *morigero* Pl. Amph. 981 (aber *morigerari* Capt. 197).

Möror, -atus, -ari; aber *moras* Naev. bei Diomed. 1 p. 395; *moraret* Pacuv. ib.; *morare* Enn. ib.; *morarem* Pl. Asin. 675. Bacch. 153 u. 1187 *moro* (so Ritschl e conj. wegen des Versmasses st. *moror*); *commorarent* Sen. contr. 2. 14, 10.

Moveor, deponentiales Passiv (s. §. 175b, Anmerk. 3.), davon *res moventes*, Dinge, die sich bewegen lassen (= *res mobiles*) Liv. 5. 25, 6. Gell. 11. 18, 13 u. A.

Munëror, -atus, -ari; aber Accius bei Non. p. 499 *muneravit*; Turpil. ib. p. 477 *munerat*. Pl. Capt. 935 *muneres*; Mil. 693 *munerem*. 715 *munerant* (so richtig. Beroald. e conj. statt *munera*, s. Ritschl); C. Deiot. 6, 17 *munerare* (mit der Variante *munerari*). Parad. 5. 2, 39 *munerat* (in dem ed. Vindob. st. *muneratur*); Sen. ep. 119, 5 *muneras*; u. s. w. bei anderen Späteren; *remunerabo* Ps. C. or. post red. in sen. 12, 30. M. Aurel. bei Fronto ad M. Caes. 3, 2; *remunerabat* Petron. 140, 8; *remuneret* Quintil. decl. 2, 6; *remunerasse* Tert. Apol. 25; *remunerare* Papin. Dig. 17. 1, 7; pass. *munerati sunt* und *munerari* Apul. Ascl. 11 extr.; *muneratus* id. Met. 10, 23 princ. Spart. Hadr. 3. Amm. Marc. 14. 7, 4; *remuneratus* Fronto ad M. Caes. 2, 1 (2. 4, 16); *remunerarer* Apul. M. 7, 14 extr.; *remunerantur* Tert. Apol. 46; *remuneraretur* Min. Fel. 7, 2.

Murmöror, -atus, -ari statt *murmurare*: Claud. Quadrig. und Varr. bei Non. p. 478 *murmurari*, auch Apul. Flor. 16 p. 65; Varr. ib. *commurmurantur*, C. Pis. 25, 61 ut *scriba commurmuratus sit*; Fronto ep. ad M. Caes. 2. 1 (2. 4, 2) *pauca admurmurati sunt*.

Mutuo, -atus, -ari; aber Caecil. bei Non. p. 474 *mutuel*. Val. Max. 3. 4, 2 *mutuasset*; Fronto ad M. Caes. 2. 1, 44 *mutuant* (aber §. 7 *mutuantur*); pass. *mutuata luce* Plin. 2, c. 6 gegen Ende. Ter. Apol. 45 *leges mutuatas*.

Nanciscor s. §. 207; pass. *nactus* Hygin. f. 1. 8 und sonst. Apul. Met. 7, 15 princ.

Nascor s. §. 207; aber Inf. *nascere* Cato R. R. 151, 4.

Nictor, -atus, -ari; aber Pl. Men. 619 *nicto*. Asin. 784 *nictet*. Merc. 407. *nictent*.

Nitor s. §. 207; pass. Sall. J. 25, 2 ab *isdem illis regis fautoribus summa ope enisum*. Justin. 43. 2, 7 (*pueri*) *enixi sunt* (geboren).

Nundinor, -atus, -ari; aber *nundinabit* Firmic. Math. 6, 31; pass. *nundinatus est* Capitol. Gord. 24.

Nutricor, -atus, -ari und *nutricare*; jenes *nutricatur* Afran. bei Non. p. 478 und C. ND. 2. 34, 86; *nutricata est* Apul. mag. 18 p. 434; *nutricare* Pl. Merc. 509. 715. Varr. R. R. 2. 4, 19. Apul. Ascl. 36 p. 321; pass. *nutricantur* Varr. R. R. 1. 23, 5. 2. 2, 17; *nutricatum* Lucil. bei Non. p. 478.

Nutrior, mit Unrecht als Deponens angesehen Verg. G. 2, 425 *nutritor*. S. d. Synt. §. 71, Anm. am Ende.

Objurgor s. *jurgor*.

Obliviscor s. §. 207; pass. Paul. Dig. 23. 2, 60 §. 6 *adoptione familiae obliviscuntur*; *oblitus* Verg. E. 9, 53. Prop. 1. 19, 6 und spätere Dichter.

Obsęquor s. *sęquor*.

Obstinor, -atus, -ari, Pacuv. bei Fest. p. 193, 9 *obstinari exorsus* (wie richtig e conj. statt *obstinati exortus* gelesen wird); *obstinatus* allgemein gebräuchlich; aber *obstinavit* Pl. Aul. 2. 2, 89; *obstinaverant* Liv. 23. 29, 7.

Obtestor s. *testor*. — *Obversor* s. *versor*.

Odöror, -atus, -ari, riechen, *odorans* Pl. Mil. 268. C. Pis. 34, 83; *odorandus* Cluent. 30, 82; *odoratus* Tac. de or. 19; aber *odoro* C. de or. 2. 44, 186 in 22 Lag.; Lact. op. f. d. 6, 12. 14, 7. Tert. cor. mil. 15. pall. 5; davon verschieden *odorare*, duftend machen, und *odoratus*, duftend, s. die Lex.

Ominor, -atus, -ari; aber *ominas* Pompon. bei Non. p. 474; *abomina* Pl. Trin. 708; pass. Hor. carm. 3. 14, 11 *male ominatis verbis*; Verrius bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 380 H. *saevitia eorum abominaretur ab omnibus*; *abominatus* Hor. epod. 16, 8. Liv. 31. 12, 8.

Opöror, -atus, -ari; pass. *operatus* Tert. praesec. haer. 29. Lact. Inst. 7. 27, 4.

Opinor, -atus, -ari; aber *opino* Pl., Enn., Pacuv., Caecil. bei Non. p. 474 f.; pass. *opinatus* häufig bei Cic.

Opitälör, -atus, -ari; aber *opitula* Liv. Andr. bei Non. p. 475.

Opsönor, -atus, -ari Pl. Aul. 2. 4, 16. Stich. 681; pass. Ter. Andr. 451 *est opsonatum* (unpers.).

Ordior s. §. 207; pass. Varr. L. L. 10 §. 56 *commodius potest ordiri*, wenn nicht vielleicht ein Substantiv, wie *grammaticus*, dazu zu denken ist; dann Sen. nat. qu. 3. 28, 7 *deo visum ordiri meliora, vetera finire*; *exorsus* Pl. Bacch. 350. Visell. Varro bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H. C. de or. 2. 38, 158; *orsa* Subst. Ov. Her. 14, 18; *exorsa* Substantiv Verg. G. 2, 46. A. 10, 111; *orditus*. Sidon. ep. 2, 9. Venant. carm. 2, 10.

Orior s. §. 207; aber *adoriant* Naev. b. Prisc. 8, 32 p. 801 P. p. 400 H.; pass. *adortus* Aurel. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 381 H. Flor. 2. 6, 46.

Oscitor, -atus, -ari nur Pl. Men. 832 *oscitatur*; Turpil. bei Non. p. 322 *oscitari*, Cornif. rhet. ad Herenn. 4. 36, 48 *oscitami*; Sen. de tranq. 2. Amm. Marc. 30. 4, 11 *soscitantur*; aber *oscitare* Enn. bei Serv. ad Verg. A. 10, 396. Plin. 16 c. 36. Gell. 4. 20, 7.

Oscälör, -atus, -ari; aber *osculavi* Titin. b. Non. p. 476; pass. *oscu-*

latus Apul. Met. 2, 6 extr.; deosculatus 2, 10 extr. 16 princ. 4, 11 extr.; exosculatus 4, 26 princ. 11, 17 extr. Amm. Marc. 22. 7, 3.

Pacificor, D. P. s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28, verhandeln wegen des Friedens.

Pascor s. oben §. 207; aber *pascunt* und *pascit* Naev. bei Non. p. 474; *pascite* Pl. Bacch. 871; pass. pactus C. Catil. 1. 9, 24. Sest. 14, 33 und sonst sehr oft. Phaedr. 1. 8, 10; compacto oder compecto (Abl. abs.) Afran. bei Charis. 2, 42 p. 177 P. (p. 116b L.) C. Scaur. 2, 8; compactum oder compectum, Subst., de compecto Pl. Capt. 488. Pseud. 540; compacto C. Att. 10. 12, 2 und Liv. 5. 11, 7.

Palor, -atus, -ari; aber *palare* Sulpic. Sat. 48.

Palpor, -atus, -ari, gewöhnlich *palpare*; jenes Paul. Festi p. 14 palpari, blandiri; Lucil. b. Non. p. 472 palpatur; Pl. Amph. 507 palpabitur; Merc. 167 palpatur; Hor. Sermon. 2. 1, 20 palpare. Ulpian. Dig. 9. 1, 1 palpatus est. Pl. Vidul. bei Non. p. 104 expalpabitur.

Participor st. -o Ulpian. Dig. 4. 4, 9 §. 4.

Partior, -itus, -iri; aber *partiam* Pl. Asin. 271 und Mil. 707; *partite* Amph. 1035; *partivit* Enn. bei Non. p. 475; Accius ib. p. 475 *partissent*; Afran. ib. p. 475 *partisset*; Lucil. ib. p. 472 *partiret*. ib. p. 475 *partisses*; Lucr. 5, 684; C. leg. 3. 3, 7 *partiunt*; id. bei Claud. Sacerd. art. gr. 2, 140 und Prob. 2. 3, 6 p. 1483 *partiverunt* und *partiverant*; Sall. J. 43, 1 *partiverant*; Tac. A. 12, 30 *partivere*; pass. C. or. 56, 188 *partitur*; *partitus* Liv. Andr. bei Non. p. 512; C. de or. 3. 6, 24 und sonst oft. Caes. B. G. 6. 6, 1. 33, 1. 7. 24, 5. Lucr. 3, 710. Verg. A. 5, 562. Liv. 4. 13, 9 und sonst oft und Andere; so bi-, tri-, quadripartitus; auch bipartitur pass. Colum. 11. 2, 36. — *Compartiamur* Inscr. um 150 v. Chr. Grut. 408, 1. Or. 4040; compartitur συμμερίζεται Gloss. Philox. p. 49; συμμερίζομαι compescior Cyrill. p. 619. *Dispartire* und *impertire* gewöhnlich; aber C. leg. 2. 19, 47 *dispartiantur*. Liv. 3. 10, 9 *dispartiri* oder *dispartiri*; Ter. Ad. 320 *impertiri*; Apul. Met. 3, 22 p. 215 *impertire* (Impr.); Ascl. 22 p. 305 *impertiri*. (Die zuweilen in den geringeren edd. bei Cicero vorkommenden deponentialen Formen *impertior* u. s. w. verwirft Stürenburg ad or. pro Arch. 5, 10 p. 68 gänzlich; auch bei anderen Schriftstellern findet sich in d. edd. die depon. Form *impertior* als Var.)

Pascor D. P., s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28 in der Bedeutung unseres intransitiv gebrauchten Verbs weiden; *pascens* Verg. E. 3, 96 *pascentes* capellas und sonst oft. Liv. 7. 14, 4 jumenta forte *pascentia* extra vallum. Suet. Tiber. 2 non *pascentibus* in auspicando pullis, da die Hühner nicht fressen wollten; dieses deponentiale *pascor* kann auch mit einem Objecte im Akk. in der Bedeutung fressen verbunden werden, wie Verg. G. 3, 314 *pascuntur* silvas. 4, 181 (apes) *pascuntur* arbuta. A. 2, 471 coluber mala gramina *pastus*; ebenso *depascor* aliquid s. d. Lex.; dafür wird aber zuweilen auch das Aktiv gebraucht: *pasco*, *depasco*, z. B. herbas, vgl. Tibull. 2. 5, 25. Verg. G. 4, 539. Colum. 7. 5, 21.

Patior s. §. 207; aber *patias* Naev. bei Diomed. 1 p. 395: Gesetz bei C. leg. 3. 4, 11 *patiunt*; pass. nach der Vorbemerk. S. 594: Lentul. b. C. Fam. 12. 14, 3 quorum improbitatem aliquando retundi et non *pati* impunitate augeri utile est rei publicae. Liv. 2. 30, 9 tutius visum est defendi inermes Latinos quam *pati* retractare arma.

Patrocīnor, -atus, -ari; pass. patrocīnatus Tert. adv. Gnost. 4.

Pecūlor, -atus, -ari; aber Lucil. bei Non. p. 97 *depeculassere* aliqua sperans me; pass. depeculari L. Caelius bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H.

Perāgror, -atus, -ari, Vell. Pat. 2. 97, 4 peragratus victor omnis partes Germaniae (ubi v. Kritz p. 420; Ruhnk. e. coni. pervagatus); sonst stāts *peragrarē*.

Percontor (percunctor falsche Schreibart), -atus, -ari; aber Naev. b. Non. p. 474 *percontat* und Nov. ibid. *percontassem*; Apul. Met. 11, 19 extr.; pass. percontatus ib. 1, 24 p. 74.

Perfungor s. fungor.

Periclitōr, -atus, -ari; pass. periclitatus C. Lael. 17, 63.

Permetior s. metior. — *Perpopulor* s. populor. — *Perscrūtōr* s. scrūtōr. — *Persēquor* s. sēquor.

Philosophor, -atus, -ari; pass. Pl. Pseud. 687 jam satis est philosophatum.

Pignērōr, -atus, -ari, sich verpfänden lassen, zum Pfande nehmen, C. Ph. 14. 12, 32 Mars ipse ex acie fortissimum quemque *pignerari* solet. Rp. 1. 4, 8 ut consilii partes ipsa sibi ad utilitatem suam *pigneraretur*. Ov. M. 7. 621 quod das mihi, *pigneror* omen. Suet. Claud. 10 extr. fidem militis etiam praemio *pigneratus*; hingegen *pignerare*, verpfänden, wie Ter. Heaut. 794 *oppignerare* filiam. Liv. 29. 36, 12 bona *pigneranda* poenae praebant und Andere; pass. *pigneratus* Liv. 24. 1. 7 Ulpian. Dig. 2. 14, 52 §. 1 und sonst; aber statt *pignerari*: Apul. Met. 3, 22 p. 216 tuum mancipium irremunerabili beneficio sic tibi perpepetuo *pignera* (nimm zum Pfande, mache dir verbindlich). Nazar. paneg. Const. 35, 2 cum ex omnibus provinciis optimates viros curiae tuae *pignera-veris*.

Pigror, -ari; aber Accius bei Non. p. 153 *pigrem* und *pigrasse*; Lucr. 1, 410 *pigraris* (Perf. Conj.).

* *Plector*, nur in den Compositis am-, com-, circumplector, -plexus, -plecti (§. 207) und * *plexor* in den Compositis am-, ex-am-, perplexor, -atus, -ari; aber Pl. Rud. 816 *amplectitote*. Asin. 696 *circumplecte*; Cato R. R. 21, 2 *circumplectito*; Pompon. bei Non. p. 472 *completeite*; — Q. Claud. annal. bei Prisc. 8, 26 p. 797 P. p. 393 H. *amplexare* (Inf.). Pl. Poen. 5. 4, 60 *amplexabo*; C. Cluent. 44, 124 *amplexato* (Impr.); Petron. 63, 8 *amplexaret*; — pass. amplexus Pl. Mil. 507. Petron. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 381 H. Pallad. poet. de insit. 48; C. Rosc. A. 13, 37 complexa; Sen. H. Oct. 512 me complexam ferens; Sen. nat. qu. 1. 1, 3 complexa.

Polliceor (s. §. 207); aber Varr. b. Non. p. 471 ne *polliceres*; pass. Metell. Numid. bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. p. 382 H. *polliceantur* Ulpian. Dig. 14. 1, 1 *pollicetur*; pollicitus Ov. Her. 6, 110. Met. 11, 107. Fast. 3, 366. Hygin. f. 100; pollicitum Substantiv Ov. Amor. 2. 16, 48. 3. 7, 70 und sonst, aber nicht in der klass. Prosa.

Populor, -atus, -ari; aber *populabo* Pl. b. Diom. 1 p. 395; *popularit* Accius bei Non. p. 471; *populare* Quadrig. ibid.; *populat*, *populare*, *populant* Verg. G. 1, 185. A. 12, 263. 1, 527. 4, 403 und Andere; *depopulant* Enn. bei Non. l. d.; *depopulat* ibid.; *depopulavit* B. Hisp. 42, 6; *depopulare* Val. Fl. 6, 532; pass. *populari* Liv. 3. 3, 10. 3. 6, 5; *populatur*

Lucan. 2, 445; depopulabitur Lact. de ira dei 16, 8; populatus C. divin. in Caec. 1, 2, 3, 7. Verr. 1. 15, 45. 3. 52, 122. Verg. A. 6, 496. Hor. Carm. 3. 5, 24. Liv. 29. 35, 4 und sonst. Plin. 8 c. 81; depopulatus Caes. B. G. 1. 11, 4. 7. 77, 14. Liv. 3. 38, 5 und sonst oft. Plin. 2, c. 54; perpopulatus Liv. 22. 9, 2. 23. 36, 7. 26. 9, 11.

Potior s. §. 207; aber *potire*, trans. Akt. Einen einer Sache theilhaftig machen Pl. Amph. 178 eum nunc *potivit* pater servitutis. Rud. 911 piscatu novo me uberi *compotivit*. Apul. d. Socr. prol. p. 111 praedae inductricem *compotivit*. Met. 11, 22 princ. me maximi voti *compotiret* (nach Lipsius' richtiger Konjekt. st. *competeret*); pass. Pl. Capt. 92 postquam meus est rex *potitus* hostium (in die Gewalt der Feinde gerathen); ebenso 144. 762. Epid. 4. 1, 5 (7). 35 (39). Julian. Dig. 49. 15, 22 §. 1 u. a. Juristen.

Praedor, -atus, -ari; pass. praedatum Vopisc. Prob. 8.

Praefor s. for. — *Praemedicor* s. medicor. — *Praemeditor* s. meditor. — *Praemetor* s. metor.

Praesagior, -iri Pl. Bacch. 679 praesagitur; sonst *praesagire*.

Praestölor, -atus, -ari; aber Liv. Andr. und Turpil. bei Non. p. 475 *praestolaris* und *praestolabo*; Apul. Met. 5, 20 extr. (ubi v. Hildebr.).

Praevaricor, -atus, -ari; aber *praevaricavit* Augustin. tract. in Joann. 99.

Præcor, -atus, -ari; pass. precatus Juvenc. 3, 85; depræcatus Justin. 8. 5, 4. Apul. Met. 11, 25 extr.

Pröcor, -ari Sen. qu. nat. 4, praef. 5; aber *procat* Liv. Andr. bei Non. p. 24; *pröcare* (Inf.) Varr. L. L. 7, §. 80. Paul. Festi p. 224, 17.

Proelior, -atus, -ari; aber *proeliant* Enn. bei Non. p. 472; pass. *proeliatum* est Justin. 19. 1, 9.

Proficiscor s. §. 207; aber *proficisceret* Turpil. bei Non. p. 470; *profisco* Pl. Mil. 1329.

Profitcor s. fateor. — *Profor* s. for. — *Progredior* s. gradior. — *Promereor* s. mereor. — *Protector* s. testor.

Pugilor, -ari; pass. pugilatur Apul. d. Socr. 21 p. 169 (aber kurz vorher si pugilari velis).

Punior (oder *poenior*), -itus, -iri st. punire. C. inv. 2. 27, 80 peccatum, quod sponte sua reus *punitus* sit. Mil. 13, 33 ejus tu inimicissimum *punitus* es. Ph. 8. 2, 7 ut *puniretur* necem. Off. 1. 25, 88 qui *punitur* aliquem. Tusc. 1. 44, 107 multi inimicos etiam mortuos *poeniuntur*. Quintil. 9. 3, 6 inimicum *punitus* es. Gell. 20. 1, 7 judicem . . capite *poenitur*. Apul. Met. 8, 13 extr. *punita* sum praedonem. Lact. Epit. 25, 8 eum dii *puniri* potuerunt.

Quadröplor, -ari und *quadruplare* hält Prisc. 8, 29 p. 799 (p. 396 H.) mit Unrecht für Synonyma; das Deponens bei Pl. Pers. 63 neque quadruplari me volo heisst s. v. a. quadruplatorem (Angeber, Denunciant) esse; aber quadruplare bei Ulpian. Dig. 4. 2, 14 ist s. v. a. quadruplicare; Pass. numerus quadruplatus 38. 10, 10.

Quiritor, -ari, Varr. bei Diomed. 1 p. 377 de Fenestella quiritur; sonst *quiritare*.

Recordor, -atus, -ari; aber trans. Akt. Claud. Quadrig. bei Non. p. 475 patria eum *recordavit* (d. i. in cor, memoriam revocavit), vgl. Varr. L. L. 6 §. 46; pass. recordatus Sidon. epist. 9, 3.

Refrāgor, -atus, -ari; aber Pompon. b. Non. p. 468 *refragant* primo, *suffragabant* post (so Roth e coni., edd. *refragabunt* pro *subfragabunt* oder *refragabant* pro *suffragabunt*).

Regredior s. *gradior*.

Reliquor, -atus, -ari Scaev. Dig. 33. 7, 20 und 8, 23. Paul. Dig. 26. 7, 46. Ulp. Dig. 50. 4, 6; aber *reliquavit* Ulp. Dig. 34. 3, 9.

Reluctor s. *luctor*.

Remedior, -ari Apul. herb. 2, 105. Hieron. ep. 68, 1; aber *remediare* Scrib. 11. 14. Tert. adv. Marc. 4, 35; pass. *remediari* Apul. herb. 112. Scrib. 18. 122. 162. Tert. ad Scap. 4. Bapt. 9.

Remetior s. *metior*. — *Remunēror* s. *munēror*.

Reor s. §. 207; pass. *ratus* sehr häufig, namentlich bei Cic.

Revertor s. *devertor*.

Rhetoricor, -ari Tert. de resurr. carn. 5; aber *rhetoricasti* Nov. bei Non. 476.

Rideor st. -eo Petr. 57, 3 *rideatur* alios.

Rimor, -atus, -ari; aber *rimarem* Accius b. Non. p. 382; pass. *rimatus* Sidon. ep. 7, 2.

Rixor, -atus, -ari; aber *rixo* Varr. bei Non. p. 477. Porph. ad Hor. carm. 3. 21, 2 und Vulg.

Ructor, -ari Varr. R. R. 3. 2, 3. C. bei Fest. p. 262a, 14 sq. (*ructa-retur*). Hor. A. P. 457. Tert. de resurr. carn. 16. Sidon. ep. 4, 17; gewöhnlich *ructare*.

Rumīnor, -ari Liv. Andr. bei Non. p. 166 *ruminetur*; Varr. ib. *ruminabitur*; id. Non. p. 480 *ruminaris* und *ruminari*; aber *ruminare* seit der August. Zeit.

Rūror, -ari Varr. bei Non. p. 164 *ruror*; aber Pl. Capt. 84 *ruvant*.

Sacrificor, -atus, -ari Varr. bei Non. p. 479 f. *sacrificari*, *sacrificabantur*, vgl. Varr. L. L. 9 §. 105 u. Gell. 18. 12, 10; gewöhnl. *sacrificare*.

Sciscitor, -ātus, -ari; aber Pl. Merc. 389 *sciscitare* volo.

Scrūtor, -atus, -ari; aber *scrutare* (Inf.) Min. Fel. 5, 5; *perscrutavi* Pl. Aul. 4. 4, 30; pass. *scrutari* und *scrutatus* Sen. ep. 110, 13. Amm. Marc. 28. 1, 10. 15. 8, 16; *scrutatis sensibus* Val. Max. 1, 8. ext. 2. Aur. Vict. orig. 6, 3; *perscrutatus* Amm. Marc. 17. 4, 6.

Sector, -atus, -ari; aber *insectabil* Pl. Capt. 593. Poen. 3. 1, 25; pass. Varr. R. R. 2. 9, 6 *sectari*; Enn. b. Prisc. 8, 17 p. 792 P. (p. 383 H.) *adsectari se omnes cupiunt*; Alpheus (nach Osann *Ateius*) philologus ibid. Themistocles cum a formoso *adsectaretur*; Laber. bei Prisc. 8, 18 p. 793 P. (p. 384 H.) *uxorem . . a populo lapidibus consecrari video*; B. Afr. 71, 4 *insectatus*.

Sēquor, *secūtus*, *sēqui*; pass. Cornif. rhet. ad Herenn. 3. 3, 5 *ostendemus res magnas sequi et appeti oportere* nach Vorbemerk. S. 594, ebenso C. Verr. 2. 73, 181 *ut hac diligentia nihil eorum investigari, nihil assequi poterit* (Zumpt *haec* m. Lag. 42 u. *investigare* m. Lag. 29 u. Par. A.); Orbil. bei Prisc. 8, 16 p. 701 P. (p. 381 H.) *quae vix ab hominibus consequi possunt* (Varro bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. (384 H.) *consecuta* (= *impetrata*) *negleguntur*; Ulpian. Dig. 2. 1, 19 *an sententia exsequi posset*; Justin. 7. 3, 2 *exsecuto regis imperio*; Pl. Asin. 77 *obsecutum sc. esse* (unpers.), doch wird der Vers für unächt gehalten; Hyg. f. 198 *persequeretur*; Pallad. 3. 26, 5 *gramine persecuto*.

Significor, -atus, -ari st. *significo* Gell. 18. 12, 10.

Solor, -atus, -ari; aber *consolaret* Varr. bei Non. p. 473; pass. Q. Metell. bei Gell. 15. 13, 6 *consolor*; Asin. Pollio bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. (p. 383 H.); *consolatus* Justin. 22. 6, 4.

Somnior, -ari st. *somniare*: Petron. 74, 14 *somniatur*. Apul. Met. 3, 22 princ. *somniabar*. 8, 12 princ. *somniare* (Impr.).

Sortior, -itus, -iri; aber *sortiant* Varr. bei Non. p. 471; *sortiunt* Enn. ib.; *sorti* (Impr.) Pl. Cas. 2. 6, 43. 61; *sortiunto* tab. Heracl. I; pass. *sortitus* C. Att. 4. 16, 6. Prop. 5 (4). 7, 55. 5 (4). 11, 20. Stat Silv. 5. 2, 57. Amm. Marc. 18. 6, 16; *sortito* (Abl. abs.) Pl. Merc. 135. C. Verr. 2. 51, 126. 4. 64, 142. Sest. 64, 134. Hor. epod. 4, 1. Suet. Aug. 30. 47.

Spector, -ari, statt des gewöhnlichen *spectare* Varr. R. R. 2. 4, 12 in Arcadia scio me esse *spectatum* suum (dafür e conj. scio esse sp. od. scio me isse sp.).

Speculor, -atus, -ari; pass. *praespeculatus* (ἀπαξ λεγόμενον) Amm. Marc. 25. 8, 11.

Spölor, -ari statt des späteren *spoliare* Afran. bei Non. p. 480 *dispolatur*; Quadrig. ibid. *expolabatur* (Var. *spolabatur*); *despoliantur* Vegetustissimi nach Prisc. 8, 24 p. 796 P. (p. 391 H.).

Stabulor, -ari; aber *stabulare*, *stabulabant*, *stabulaverat* Verg. G. 3, 224. A. 6, 286. Stat. Th. 1, 275. 457. Apul. Met. 6, 6. 11, 16 p. 785; transit. Varr. R. R. 1, 21 ut pecus in suo fundo pascat ac *stabulet*.

Stipulor, -atus, -ari; aber *stipulat* Symm. ep. 1, 11; pass. C. Rosc. Com. 5, 14 pecunia *stipulata* sit.

Suavior, -atus, -ari; aber *savien*, *savies* Pompon. und Nov. b. Non. 474; *consaviat* Apul. Met. 6, 22 princ.; pass. *saviatus* Fronto ep. ad M. Caes. 5, 33.

Suffrāgor s. *refrāgor*. — *Supergredior* s. *gradior*.

Suppeditor, -atus, -ari, C. Att. 14. 18, 2 quod mihi *suppeditatus* es (so Med. a sec. m. u. cdd. vett., *suspendiatus est* Med. a pr. m.; Montagn. e conl. *suppetiatus es*; das Verb *suppetiari* kommt nur bei Apul. vor); sonst stets *suppeditare*.

Suspīcor s. *conspīcor*.

Taurobolior, -atus, -ari Lamprid. Heliog. 7 *tauroboliatus est* = *taurobolium* fecit; davon Partiz. *tauroboliatus* (= is, qui *taurobolium* fecit) Inscr. Grut. 1111, 2. Or. 2351; pass. *petra tauroboliata* (= petro *taurobolii* facti memoriae consecrata) Or. 2326.

Testificor, -atus, -ari; pass. *testificatus* C. Att. 1. 17, 7. Ov. Fast. 4, 326. (C. Vatin. 13, 32 ist st. *putares* *testificatum* esse wahrscheinlich mit Lamb. zu lesen *te* *testificatum* esse.)

Testor, -atus, -ari; aber *protestatis* Arnob. 4, 11; dass *testor* sowol bedente *testor te* als *testor abs' te*, dafür führt Gell. 15. 13, 11 XII tab. an: „qui se sieri *testarier* libripensve fuerit, ni *testimonium* faciat, improbus intestabilisque esto;“ hiermit verbindet Neue a. a. O. II, S. 244 die Worte Cato's bei Gell. 5. 13, 4: „adversus cognatos pro cliente *testatur*, *testimonium* adversus clientem nemo dicit“ und meint, mit geringer Wahrscheinlichkeit habe man aus dem nemo des zweiten Gliedes ein aliquis zu *testatur* hinzudenken wollen; *antestari* pass. C. Aelius Gallus bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. (p. 382 H.) *inpubes libripens esse non potest* neque *antestari* (προδιαμαρτυρηθήναι); ebenso P. Aufidius 8, 18

p. 793 P. (384 H.) *lis* contestatur; Julian. Dig. 30, 91 (93. 88) §. 7. Ulpian. Dig. 24. 3, 22 §. 5. 33. 9, 1 *lis* contestabatur; Apul. mag. 52 Augustin. ad Macrob. 255 detestari; häufig (auch b. Cic.) testatus, contestatus; testato (Abl. abs.) Plin. 8, 54. Apul. mag. 78 extr. Scaev. Dig. 45. 1, 122 §. 3. Pompon. Dig. 50. 17, 7 und andere Juristen; contestato Ulpian. Dig. 25. 3, 1 §. 12; detestatus Hor. Carm. 1. 1, 25. Gajus Dig. 50. 16, 238 §. 1; obtestatus Apul. Met. 2, 24 princ. Amm. Marc. 31. 9, 4.

Transgredior s. *gradior*. — *Transvëhor* s. *vëhor*.

Trīcor, -atus, -ari; aber *extrīcare* (ausser Pl. Epid. 1. 2, 49) u. *intrīcare*.

Trutinor, -ari Pers. 3, 82 trutinantur; aber trutinent Hieron. ep. 36, 14; *trutinare* (Inf.) Symmach. ep. 9, 7; pass. trutinatus Symmach. laud. Valent. 2, 5. Sidon. ep. 7, 9.

Tuburcinor; pass. tuburcinatus Apul. Met. 6, 25.

Tueor und seltener *tuor* s. §. 207; aber *tueatis* Inscr. Or. 4768; *tuento* Gesetz bei C. leg. 3. 3, 7; pass. tuentur Varr. L. L. 7 §. 11; tuebantur id. R. R. 3. 1, 4; tuantur (von *tuor*) Lucr. 4, 361 (Lachm. ohne Grund e conj. tuamur); tueri Vitruv. 8 praef. 2. Julian. Dig. 27. 10, 7; tuebitur Papin. Dig. 28. 3, 17; intueri Amm. Marc. 23. 5, 13; tūtus ganz gewöhnlich.

Tutor, -atus, -ari; intrans. Pl. Amph. 352 *tutatust* domi; aber *tutant* Naev. bei Non. p. 476; *tuta* Pacuv. ib.; *tutaret* Pompon. ib.; *tutasset* Hygin. f. 100; *tutabant* Fulgent. expos. serm. ant. p. 561; pass. tutantur Pl. Amph. 651; tutari C. Sull. 21, 61; tutatur Fronto laud. negl. 4; tutatus Symmach. ep. 9, 11.

Tumultuor, -atus, -ari; aber *tumultues* Pl. Rud. 629 und 638; *tumultus* Mil. 172; *tumultuare* (Inf.) Amm. Marc. 19. 11, 8; pass. tumultuari Ter. Heec. 336. Caes. B. G. 7. 61, 3. Liv. 36. 44, 4; tumultuatur Vell. 2. 79, 5; tumultuatum est Liv. 6. 30, 8 und sonst oft.

Ulciscor s. §. 207; aber *ulciscerem* Enn. bei Non. p. 292; pass. ulcisci nequitur Sall. J. 31, 8 und nach Vorbemerk. S. 594. Liv. 5. 49, 3 quae defendi repetique et *ulcisci* fas sit. Sen. de ira 3. 27, 1 quanto satius est sanari injuriam quam *ulcisci*; ultus Liv. 2. 17, 7. 9. 22, 9. Val. Fl. 4, 753.

Ungor D. P. s. §. 175 b Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Urīnor, -ari; aber Varr. L. L. 5 §. 126 *urinant* und *urinare*.

Usitor, -atus, -ari Gell. 10. 21, 2. 17. 1, 9; pass. stāts usitatus, auch usitator, -tissimus.

Ūtor s. §. 207; aber *utito* Cato R. R. 96, 2. 107, 2. 123. 126 (doch utitor c. 117. 119. 127, 1); *utunto* Plebisc. l. de term. C. I. L. 204 (71 v. Chr.); pass. utitur Nov. bei Gell. 15. 13, 4; utetur Priap. 44, 4; abuti Varr. bei Prisc. 8, 16. p. 792 P. (p. 381 H.) *utile* utamur potius, quam ab rege abutamur; Pl. Asin. 196 *abusa* (verbraucht). Q. Hortens. bei Prisc. l. d. abusus iam omnibus locis.

Vādor, -atus, -ari; pass. vadatus Pl. Bacch. 180. Lucil. b. Non. p. 8. Fenestella bei Fulgent. expos. serm. antiq. p. 567. Apul. Met. 11, 6 p. 766. Pacat. Paneg. Theodos. 17, 1. Symmach. ep. 1, 31. 2, 45. 4, 35, 5, 47; vadari ib. 8, 66.

Vāgor, -atus, -ari; aber Pl. Mil. 424 *vagas* (Var. *vaga* es), Accius, Turpil. bei Non. p. 467 f. Pacuv., Seren., Varr. ib. *vagat*; Enn. u. Acc. ib. *vagant*; Varr. ib. *vagarunt*; Acc. bei Non. p. 166 *vagent*.

Vēhor D. P., s. §. 173b, Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Velificor, -atus, -ari; aber *velificabat* Prop. 5 (4). 9, 6; *velificant* Plin. 9, c. 52 extr.; pass. Juven. 10, 174 *velificatus* Athos, durchschiffte.

Velitor, -atus -ari, aber *velitare* (Inf.) Turpil. b. Non. p. 3; *velitatum est* (unpersönl.) Pass. Tert. de anima 1.

Venēror, -atus, -ari, aber *venero te* Pl. Bacch. 173; *venerem* Truc. 2. 5, 23; pass. *veneraris* Apul. Met. 11, 2 p. 754; *venerari* Ascl. 25 p. 309; *veneretur* Ambros. or. 1 contra Symmach.; *veneratus* Verg. A. 3, 460. Hor. Ser. 2. 2, 124. Apul. Met. 4, 11 extr. Amm. Marc. 22, 23.

Vēnor, -atus, -ari; pass. Enn. bei Non. p. 183 *teneor consaepta*, undique *venor*.

Vereor s. §. 207; pass. Afran. bei Gell. 15. 13, 3 *malunt metui quam vereri* se ab suis nach Vorbemerk. S. 594. Augustin. C. D. 6, 9 *deos a religioso vereri*.

Vergor, -i st. *vergere* Lucr. 2, 212 in terras solis *vergitur ardor*. Lucan. 1, 54. Solin. 6.

Vermīnor, -ari Pompon. bei Non. p. 40 und Sen. vit. beat. 17, 4 *verminatur*; aber *verminant* Sen. nat. qu. 2. 31, 2; *verminat* Martial. 14. 23, 1.

Versor D. P., s. §. 173b, A. 3 und Synt. §. 28, 4. — *Aversor*, -atus, -ari = sich (aus Unwillen, Ekel u. s. w. abwenden, s. b. Cic.; c. acc. von sich weisen, verschmähen, seit Ovidius und Livius in Poesie und Prosa; pass. *vultu aversato* Aur. Vict. epit. 28.

Vescor s. §. 207; aber Tert. jejun. 5 *quis nos vescet carne* (trans.); pass. *vescebatur* Isid. orig. 29. 2, 27.

Villicor, -atus, -ari Turpil., Afran., Pompon. bei Non. p. 186; *villiscatur* Atta bei Prisc. 8, 78 p. 828 P. (p. 433 H.) *villicatus* Auson. ep. 22, 1; aber *villicare* (Inf.) Cato bei Prisc. l. d.; *villicabat* Apul. Met. 8, 22 princ.

Vocifēror, -atus, -ari; aber *vociferant* Varr. R. R. 3. 9, 5; *vociferare* (Inf.) C. Verr. 2. 21, 52 (nur Lag. 42 *vociferari*), auch 4. 18, 39, aber nur in wenigen cdd. (*vociferari* Rosc. Am. 4 §. 9. Rabir. Posth. 8 §. 21, s. Zumpt ad Verr. 2. 21, 52) Liv. 7. 12, 14. 10. 28, 12 *vociferare*; aber in anderen Stellen weniger beglaubigt; pass. *vociferatum* sc. fuerat Liv. 24. 21, 2.

Volūtor D. P., s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Volvor D. P., s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Sechstes Kapitel.

§. 209. a) Von den inflexibeln Sprachtheilen: Adverb, Präposition und Konjunktion.

Die Bildung der Adverbien (§. 55, 6) gehört der Wortbildungslehre und die Lehre von den Präpositionen (§. 55, 7) und von den Konjunktionen (§. 55, 8) der Syntaxe an. Hier haben wir nur die verschiedenen Formen einiger Präpositionen und Konjunktionen zu betrachten.

§. 210. Präpositionen mit Kasus verbunden ¹⁾ (*Praepositiones casuales*) und Präpositionen mit adverbialer Bedeutung in der Komposition (*Praep. adverbiales*).

1. Die Präpositionen zerfallen in drei Theile: a) in die selbständigen, welche in Verbindung mit einem Kasus erscheinen und daher *casuales* genannt werden, als: *ab ara*, *per amnem* u. s. w.; — b) in dieselben unselbständigen, welche mit adverbialer Bedeutung in der Komposition mit einem anderen Worte zu Einem Wortkörper verschmelzen und daher *adverbiales* genannt werden, als: *ab-nuo*, *ob-normis*, *per-ago*, *per-magnus* u. s. w.; — c) in solche, welche nur in der Komposition mit einem anderen Worte, nie aber selbständig gebraucht und daher *inseparabiles* oder *loquelaes* genannt werden, als: *dis-cedo*, *re-vertor*, *vē-sanus*, *nē-farius*; *amb-* und *sē-* waren ursprünglich Kasualpräpositionen, erst später bloss *inseparabiles*.

2. In Betreff der Schreibweise der Präpositionen in der Komposition gehen die Ansichten der alten Grammatiker ²⁾, sowie auch die Inschriften und Handschriften vielfach auseinander, indem einige der Ansicht waren, man müsse die etymologische Schreibweise überall beibehalten, als: *con-loco*, *sub-mitto*, *ob-fero* u. s. w., andere hingegen, man müsse nach der Aussprache schreiben, als: *col-loco*, *com-mitto*, *of-fero*, andere zwischen beiden Grundsätzen schwankten und z. B. *af-ficio*, *al-lido*, *as-siduus* billigten, aber *ad-fatus*, *ad-ludo*, *ad-sisto* vorzogen u. s. w.

3. *Āb*, *a*, *abs*. Die Grundform ist *ab*, skr. und zend *apa* = von — weg, gr. ἀπό, goth. *af*, ahd. *aba*; *āb* steht überall vor Vokalen und *h*, kann aber auch vor allen Konsonanten stehen; es ist aber in der älteren Zeit auch vor Konsonanten häufiger als *ā*; erst seit der Augusteischen

¹⁾ Vgl. Fr. Neue Formenlehre Th. II, S. 531 ff. W. Corssen Aussprache Th. I, S. 154 ff. 238 ff. 778. II, S. 190. 270 f. II, S. 465 ff. Über die Präpositionen in der Komposition s. K. L. Schneider Elementarlehre II. Bd. S. 520 ff. — ²⁾ Eine gründliche Zusammenstellung der alten Rhetoren und Grammatiker über diesen Gegenstand hat K. L. Schneider Elementarlehre II. Bd. S. 612 ff. gegeben.

Zeit wird *ab* gemeiniglich vor Vokalen und *h* gebraucht, wie diess deutlich aus dem Monumentum Ancyranum hervorgeht. Es kann stehen: a) vor den Kehllauten: *c*, *qu*-, *g*, wie *ab consuetudine* C. inv. 2. 53, 160; *ab quibus* Caes. B. G. 4. 22, 5; *ab Germanis* 2. 4. 1; b) vor den Lippenlauten: *p*, *b*, *v*, *f* nur selten und zum Theil zweifelhaft, wie *ab parvulis* Caes. B. G. 6. 21, 3 (Leid. 1 a parvis); *ab Piraeo* Liv. 31. 25, 1 (ohne Var., aber a Piraeo §. 2); *ab bonorum emptore* C. I. L. 200, 56; *ab voce* Varr. L. L. 9, §. 40 (unmittelbar darauf a voce); *ab Vejis* Plin. 8 c. 65; *ab vino* Cels. 1, 10; *ab fonte* C. I. L. 199, 61; *ab Favonio* Varr. R. R. 1. 35, 2; *ab fronte* Liv. 27. 48. 15 (aber §. 8 a fronte); c) vor den Zahnlauten: *t*, *th*, *d*, wie *ab terra* Varr. L. L. 5 §. 137; *ab tergo* Sall. J. 50, 6. Liv. oft; *ab Thebri* Varr. L. L. 5 §. 30; *ab Thessalia* Liv. 44. 7, 7 (aber a Thessalia §. 6); *ab dis* C. Verr. 1. 17, 50; *ab duobus* 2. 9, 25; *ab duce* Caes. B. G. 5. 34, 2; d) gewöhnlich vor den Liquidis *r*, *rh* und *l*, vor den Nasalen *n* und *m*, vor den Zischlauten *s* und *z* und vor dem Spiranten *j*, wie *ab regio* C. I. L. 551 (132 v. Chr.); *ab reo* C. Cluent. 34, 93; *ab Rhodio* Verr. 3. 34, 78; *ab litteris* C. inv. 2. 48, 141; *ab natura* 2. 53, 160; *ab milibus* Caes. B. G. 4. 22, 4; *ab se* C. de or. 1. 10, 43 und sonst u. s. w.; *ab Zama* Sall. J. 61, 1; *ab judiciali genere* C. inv. 1. 9, 12. Unter den Schriftstellern finden sich die meisten Beispiele von *ab* vor Konsonanten bei Livius, die wenigsten bei Quintilian.

4. Die Form *abs* (auch, und zwar nach §. 40, 1 richtiger *aps* geschrieben) findet sich in den älteren Inschriften nicht, aber bei Plautus: *abs chorago* (Pers. 159, aber Trin. 858 a chorago), *abs qua*, *abs te*, *abs terra*; am Häufigsten kommt es seit Plautus vor dem Pron. *te* vor, wie Ter. Andr. 489. 582 und sonst, bei Cicero *abs te* ungleich häufiger als *a te*; ferner einige Male auch sonst vor *t*, wie *abs terra* Pl. Trin. 947; *abs tergo* Acc. b. Non. p. 20; *abs trepido* Liv. 42. 66, 6; vor *q*: *abs quivis* Ter. Ad. 254; Prisc. 14, 43 p. 995 führt *abs* quolibet ohne Belege an; vor einem Vokale *abs ovibus*, *abs alio* nur Ps. Tertull. carm. adv. Marc. 4. 4, 103; 5. 5, 122. Cicero or. 47, 158 bemerkt, *abs* werde zu seiner Zeit nur in den Einnahmebüchern gebraucht (z. B. *abs Attico*), und auch hier nicht durchweg; „in reliquo sermone mutata est“; bei diesen letzten Worten hat er an das von ihm selbst so oft gebrauchte *abs te* nicht gedacht.

5. In der Komposition behauptet sich die Form *ab* nicht bloss vor Vokalen und *h*, sondern auch vor den meisten Konsonanten, als: *ab-do*, *ab-grego* (Paul. Festi p. 23, 7), *ab-juro*, *ab-ludo*, *ab-nuo*, *ab-rogo*, *ab-sisto*; aber vor *f* geht *ab* in *a* über in den Formen des Verbs *absum*: *a-fui*, *a-futurus*, *a-fore* und in den davon abgeleiteten Formen (so meist die besten edd., *a-futurum* Inscr. Or. 4358 und sonst, zuweilen aber auch *ab-fui* u. s. w.¹⁾); aber in *au-fero* und *au-fugio* ist nach Corssen²⁾ *au-* aus dem Sanskr. *ava-* = von herab entstanden, da sich der Übergang von *ab-* vor *f* in *au* nicht erklären lässt; näher scheint die Ableitung von der Präposition *af* zu sein; aus *af* wurde *av*, das sich Lucr. 4, 288 *av speculo* in dem ed. oblong. pr. m. erhalten

¹⁾ S. Zumpt ad C. Verr. 5. 51, 135. — ²⁾ Aussprache Th. I, S. 157 ff. und Krit. Beitr. S. 511 ff.

hat, s. Nr. 6; auch vor *m* und *v* schwindet *b*, als: *ā-mens*, *ā-mando*, *ā-mitto*, *ā-molior*, *ā-moveo* (*ab-matertera* steht statt *avi-m*., wie *ab-patruus* statt *avi-p*.); *ā-veho*, *ā-vello*, *ā-vertō*, *ā-voco*, *ā-volo*; dass aber in der alten Sprache *ab-versus* gesagt worden sei, geht aus Quintil. 12. 10, 32 nicht deutlich hervor; in *ā-perio* ist *b* ausgefallen, ohne dass Ersatzdehnung des *a* eingetreten ist, wie in *ō-perio*, *ō-mitto*, *ō-portet* (§. 12, A. 1), Assimilation findet nirgends statt, weil so gebildete Formen sich von denen der Komposita mit *ad* würden nicht unterschieden haben; *ab-breviare* ist aus *ad-b-* entstanden, wie *at-tenuare*, *ab-schwächen*, aus *ad-t-*. Die Form *abs* findet statt vor *c*, *q*, *t*, als: *abs-cedo*, *abs-cido* (*ac-cido* gewöhnlich als Variante, doch zu verwerfen), *abs-condo*; *abs-que*; *abs-temius*, *abs-tergeo*, *abs-terreo*, *abs-tineo*, *abs-traho*, *abs-tuli*; bei Non. p. 200 wird in einer Stelle des Accius zwar geschrieben *abtorque*, aber von Lachmann ad Lucr. 3, 172 p. 149 richtig in *obtorque* umgeändert. Nach Ausstossung des *b* erscheint *as-* statt *abs-* vor *p* in *as-pello* (vorklassisch) und *as-porto* (vorklass. und klass.); *abs-pulsus* Fronto de dist. voc. p. 2197 ohne Beleg.

6. Von der Präposition *ab* ist wohl zu unterscheiden die Präposition *af*, die von Corssen¹⁾ richtig von dem Sanskr. *adhi* c. abl. = von her, von herab abgeleitet wird. Dass *af* nicht eine andere Form von *ab* ist, geht daraus hervor, dass *f* nie aus *b* oder *p* entstanden ist. Diese Präposition *af* c. abl., nur vor Konsonanten vorkommend, begegnet vorzugsweise in Inschriften der republikanischen Zeit, aber auch noch in Inschriften der Kaiserzeit: *af Capua* C. I. L. 551 (132 v. Chr.); *af vobis* C. 201, 11 (um 100 v. Chr.); *af Iyco* C. 587 (81 v. Chr.); *af muro* C. 1143; *af solo* C. 1161; *af Lucretia* C. 1055 (2. Hälfte des II. Jahrh. n. Chr.), *af speculu* Bull. d. Inst. R. 1864 p. 93. Lucr. 4, 288 *av speculo* im ed. oblong. pr. m.²⁾

7. *Ad* in der Komposition bleibt vor Vokalen und *h* unverändert, als: *ad-imo*, *ad-hortor*; das Wort *at-avus* kommt nicht von *ad*, sondern *at* entspricht dem skr. *ati* = ultra, noch dazu, gr. *ἐν* ³⁾; unverändert ferner vor den Konsonanten *b*, *d*, *j*, *m*, *q* und *v*, als: *ad-bibo*, *ad-do*, *ad-juvo*, *ad-moneo*, *ad-ministro*, *ad-moveo* (Angleichung nur vereinzelt in Handschriften *am-moneo*, *am-moveo*), *ad-qui-ro*, *ad-quiesco*, *ad-veho*, *ad-volo*; die in den Ausgaben so häufige Schreibweise *ac-quiesco* und *ac-qui-ro* beruht auf keiner Autorität, sondern scheint sich aus den Romanischen Sprachen (*ac-quiescere*, *ac-quistare*, *ac-quérir*) in die Handschriften eingeschlichen zu haben; vor den übrigen Konsonanten: *c*, *f*, *g*, *l*, *n*, *p*, *s*, *t* herrscht in den Inschriften und Handschriften ein grosses Schwanken der Schreibweise mit *ad* und mit Angleichung, als: *ad-census*, doch meist *ac-c-*, als: *ac-cipio*, *ac-cendo*, *ac-cedo* u. s. w.; *ad-ficio*, *ad-fecto*, *ad-fero*, *ad-finis* und *af-ficio*, *af-fecto*, *af-fero*, *af-finis*; *ad-gredior*, *ad-gerere*, *ad-gravesco* und *ag-gredior*, *ag-gerere*, *ag-gravesco* und stets *ag-ger* mit seinen Derivatis, als: *ag-gerare*, *ag-geratio*; *ad-légare*, *ad-loquor*, *ad-ludo* und *al-légare*, *al-loquor*, *al-ludo*; *ad-numero*, *ad-nuo*, *ad-nuto* und *an-numero*, *an-nuo*, *an-nuto*; *ad-pareo*, *ad-paro*.

¹⁾ Aussprache Th. I, S. 152 ff. Krit. Beitr. S. 511 ff. — ²⁾ S. Lachmann ad Lucr. 6, 105. — ³⁾ S. Curtius Etym. Nr. 209. Corssen Aussprache II, S. 851.

ad-pellere, ad-pellare und häufiger *ap-pareo, ap-paro, ap-pellere, ap-pellare*; *ad-sentio(r), ad-sento, ad-sequor, ad-servare, ad-sidēre, ad-sidēre* und *as-sentio(r), as-sento* u. s. w.; bei folgendem *sc, sp, st* bleibt *ad* theils unverändert, theils fällt das *d* aus, als: *ad-scribo, ad-scisco, ad-spicio, ad-sto* und *ā-scribo, ā-scisco, ā-spicio, ā-sto* (die Schreibart *as-sto* ist fehlerhaft); *ad-tineo, ad-tollo, ad-trecto* und gewöhnlich *at-tineo, at-tollo, at-trecto, at-tuli* u. s. w. Nach der fast einstimmigen Ansicht der alten Grammatiker tritt vor *c, g, p, t* Angleichung ein; aber vor *f, l, n, r, s* sind ihre Ansichten zwischen Angleichung und Beibehaltung von *ad* getheilt.

Anmerk. 1. Bei folgenden Wörtern, die ursprünglich mit *gn*, später meist mit *n* anlauteten, *gnascor* und *nascor, gnosco* und *nosco, gnarus* und *narus, gnatus* und *navus*, fällt das *d* von *ad* ab, also: *a-gnascor, a-gnatus, a-gnosco, a-gnomen*; ebenso bei den Präp. *con-, in-, dis-*: *co-gnatus, co-gnosco, co-gnomen*; *i-gnosco, i-gnobilis, i-gnominia, i-gnarus, i-gnoro, i-gnavus, di-gnosco*. In den Inschriften und Handschriften hingegen auch die Formen *ad-gnascor, ad-gnatus, ad-nascor, ad-natus, an-nascor, ad-gnosco, con-natus, di-nosco*; auch in *per-gnarus, pro-gnare, pro-gnariter* (Pl. Pers. 588), *pro-gnatus, prae-gnans* stätts *gn*; aber *n* in *circum-, in-, inter-, sub-, super-, de-, e-, re-nascor*; *inter-, per-, prae-nosco*; *in-, per-, e-notesco*; *de-, e-, prae-, re-narro*. 1)

8. Die altlat. Präp. *am* entspricht der Griechischen ἀμφί: Cato Orig. bei Macrob. 1. 14, 5 *oratorum an terminum*, i. e. *circum terminum*. Charis. 2 p. 204 P. (p. 137 b L.) führt an: *am segetes* und p. 205 P. (p. 138 a L.) *am fines, amb-io, am-plector*; vgl. Paul. Festi p. 4, 14 und p. 17, 8 *am-termini, qui circum terminos provinciae manent*; unde *amiciri, amburbium, ambarvalia, amplexus dicta sunt*. — In der Composition kommen von dieser Präposition folgende Formen vor: a) *amb-i-* = ἀμφί-, ἀμφί-τε, skr. *abhi* (um), alts. *umbi*, ahd. *umpi* 2), als: *ambi-dens, ambifarius, ambi-vium*, vor einem Vokale in *ambi-egnus* Varr. L. L. 7 §. 31 (auf beiden Seiten von Lämmern umgeben); — b) *amb-* vor einem Vokale, als: *amb-ēdo, amb-ad-ēdo* (ringsum anfressen), *amb-ages, amb-ire, amb-igo, amb-arvalis* u. s. w.; — c) *am-* vor Konsonanten, aber *an-* vor *c, q, f, t*, als: *am-plector, am-puto, am-segetes, am-sancti* (sc. *lacus*) oder mit eingeschaltetem *p* *am-p. sancti* C. Div. 1. 36, 79. Verg. A. 7, 765; *an-ceps, an-cisus, an-qui-ro, an-fractus, an-termini* Festi p. 17, 9; vor Vokalen erscheinen *am-* und *an-* nur in *am-icio* [statt *am-jicio* s. §. 43, 7) a)], *am-ictus, am-icimen, an-helo* (in dem aber Corssen Ausspr. II, S. 564 *an* mit dem Griech. ἀνί zusammenstellt), *an-helus* u. a. Komp. mit *hel-*.

9. *Antē* in der Composition bleibt sowol vor Konsonanten als vor Vokalen und *h* unverändert, als: *antē-cello, antē-fero, antē-pono* u. s. w.; *ante-ambulo, ante-eo, ante-habeo, ante-hac*. Die ursprüngliche Form von *ante* ist *antid* (Ablativform); dieselbe erscheint im Altlat. in *antid-eā, antid-eo, antid-hac* statt d. spät. *ant-eā* (statt *ante ea*), *ante-hac* (statt *ante haec*), s. §. 15, 4; nach abgeworfenem *d* in *anti-cipo, anti-sto* (neben *antē-sto*), *anti-stes, anti-stita*. *An-testari* steht st. *ante-testari*.

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2 S. 490. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 400.

10. *Apor* bei Paul. Festi p. 26, 5 ist eine alte Form der Präposition *apud*, indem das auslautende *d* in *r* übergegangen ist, wie in *ar* statt *ad*, s. d. Folg.

11. *Ar* = *ad*, s. *apor*. Prisc. 1, 45 p. 559 P. (p. 35 H.): *Antiquissimi pro ad frequentissime ar ponebant: arvenas, arventores, arvocatōs, arfines, arvolare, arfari dicentes pro advenas u. s. w.*; so auch *arger* statt *agger*; in der späteren Sprache erhalten in *ar-biter*, *ar-bitrari*, *ar-cesso*; auch im Umbrischen findet sich dieses *ar* (*r* d. i. ein Mittel-laut zwischen *r* und *s*) oder *ar*, als: *arveitu* oder *arveitu* = *advehitō*, *arfertus* = *adferre*, *arkani* = *accinere*, *arputrali* = *arbitrari*. Im Lateinischen findet sich dieses *ar* ausser in den von Prisc. a. a. O. angeführten Wörtern Pl. Truc. 2. 2, 18 *ar me advenias*; in der Komposition vor *v*, *f*, *c*, *g*: im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. I, 196, 25 *arvorum*; C. 198, 20. 23 *arvorsarius*; 196, 21 *arfuisse*; 196, 2 *arfuerunt*; Cato R. R. 138, 1 *arvehant*; ib. 135, 7 *arvectum*; *arferia* Paul. Festi p. 11, 14; Turpil. bei Non. p. 332, 29 *pestis arcedat* (edd. *arscedat*).

12. *Circum* in der Komposition bleibt vor Konsonanten wie vor Vokalen und *h* unverändert, als: *circum-cido*, *circum-do*, *circum-fero*, *circum-ligo* u. s. w.; (zuweilen findet sich der Übergang *v*. *circum-* in *circun-*, namentlich in *circundo*, wahrscheinlich nach Analogie von *an-* und *con-*) *circum-ago*, *circum-equito*, *circum-erro*, *circum-inicio*, *circum-obruo*, *circum-ustus*; aber in der Zusammensetzung mit *ire* und den Derivatis kann das *m* auch abfallen: *circum-eo* und *circu-eo*, *circum-itio* und *circu-itio*, *circum-itus* und *circu-itus*.

13. *Cum*, als kasuale Präposition, hatte ursprünglich die Form *quom* C. I. L. p. 577 col. 2, vereinzelt auch *qum* C. p. 577, c. 1 f., aber schon im Altlat. tritt die Form *cum* als die weitaus gebräuchliche Form auf, vgl. C. I. d. col. 1. 2; in der späteren Zeit kommt auch die Form *co* vor, als: *me-co* de Ross. C. I. Chr. und R. 1, 17 (291 n. Chr.)¹⁾ — In der Komposition hat es seine älteste Form *com-* erhalten in *cōm-itiū*, *cōm-es* (V *i*, *i-re*), *cōm-itari*, *cōm-ēdere* und vor den Labialen *p*, *b*, *m*, als: *com-pellere*, *com-bibere*, *com-burere*, *com-mittere*, *com-minus*; jedoch vor *p* findet sich in Inschriften und Handschriften zuweilen *con-*, als: *con-pectus*, *con-pingere*, *con-ponere*, *con-primere*, *con-placere*, *com-pellare*, *con-plicare*, *con-parare*, *con-probare* u. s. w. Ausser den angeführten Beispielen ist das schwach lautende *m* vor Vokalen und *h* geschwunden, als: *co-alesco*, *co-aequo*, *co-emo*, *co-eo*, *co-hibeo*, *co-itus*, *co-inquino*, *co-operio*, *co-orior*, *co-opto*; bei einigen Wörtern aber ist *o* mit dem folgenden Vokale zu *ō* verschmolzen: *cōpis* Varr. L. L. 5 §. 92, *cōpem* Pl. Bacch. 351. Pacuv. Ribb. trag. p. 97; *cōpi* Pl. Pseud. 674. *cōpia*, *cōpius* u. s. w. (von *op-s*, *op-es*), *cōperire* Lucr. 5, 342. 6, 491, *cōptato* I. Jul. 206 86. 106 (46 v. Chr.)²⁾, *cōgere* (v. *agere*), *cōgitare* (v. *agitare*), *coetus* (aus *co-itus*), *cōnquinatae* Colum. 8. 5, 19 st. *coinqu-*. Vor *c*, *d*, *f*, *g*, *j*, *q*, *s*, *t*, *v* wird nach der Ansicht fast aller Grammatiker die Form *con-* gebraucht, als: *con-cido*, *con-cinnus*, *con-duco*, *con-fero*, *con-fiteor*, *con-gero*, *con-jungo*, *con-qui-ro*, *con-sero*, *con-spi-ro*, *con-sequor*, *con-traho*, *con-tuli*, *con-vinco*, *con-verto*, *con-volvo*; vereinzelt begegnet die

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 105 f. — ²⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 716.

Form *com-* vor *f* und *v* im Altlat., wie *com-fluont* neben *con-fluont*, *com-vovise* (statt *con-vovise*) SC. de Bacch.; vor den Liquidis sehen fast alle alte Grammatiker die Angleichung als Regel an, als: *col-lega*, *col-legium*, *col-ligo*, *col-lido*, *cor-rigo*, *cor-ripio*, *cor-ruo*, *cor-rumpo*; in den Inschriften und Handschriften aber schwankt die Schreibart zwischen *con-* und der Angleichung, als: *con-lega*, *con-legium*, *con-libertus*, *con-labasco*, *con-lator*, *con-laudo*, *con-lubitum*, *con-ligere*, *con-loco* u. s. w., *con-radere*, *con-rigo*, *con-rumpere*; häufiger mit Angleichung, als: *col-lega*, *col-legium*, *col-latus*, *col-loco* u. s. w., *cor-ruo*, *cor-rumpo*, *cor-rogo* u. s. w. Vor *n* ist *con-* selten, gewöhnlich fällt das *n* weg, als: *co-necto*, *co-nexus*, *co-nitor*, *co-niveo*, *co-nubium*, s. §. 43, 5); über den Ausfall des *n* vor *j* und *v*, als: *co-junx*, *co-ventio* s. §. 43, 5), des *n* mit *j* in *co-icio* neben *con-icio* statt *con-jicio* s. §. 43, 7) a), des *n* vor *gn*, als: *co-gnatus* u. s. w., s. Anm. 1.

14. *Dē* bleibt in der Komposition vor Konsonanten und meist auch vor Vokalen und *h* unverändert, als: *dē-bello*, *dē-cido* u. s. w.; *dē-erro*, *dē-hortor*, *dē-hisco*, *dē-hinc*, *dē-in*, *dē-orsum* (entstanden aus *de* und *vorsum*), *dē-uro*, *dē-utor*; aber aus **dē-īgo* (d. i. **dē-āgo*), *dē-īmo* (d. i. **dē-ēmo*) und dem altlat. *dē-hibeo* wird *dēgo*, *dēmo*, *dēbeo*; über *de-icio* statt *de-jicio* s. §. 43, 7) a).

15. *En* statt *in*, wahrscheinlich aus falscher Aussprache hervorgegangen, C. I. L. I, 195, 1. I. 199, 12. — *Endō* und *indō* oder *indū*, altlat. = *in*, wahrscheinlich aus der Akkusativform **en-do-m* entstanden, vgl. *iv-ō-v*, *endo* em (*endo eom* Hertz) XII tab. bei Gell. 20. 1, 45. Schoell. Leg. duod. tab. rel. p. 172; C. Leg. 2. 8, 19 *endo caelo*; formul. arrog. bei Gell. 5. 19, 9 *endo filio*; alte Formel Paul. Festi p. 77, 3 *endo prociectū*; Enn. bei Charis. 4 p. 249 P. p. 165 b L. u. a. Gramm. *endo suam do* (= *domum*). Epigr. bei Sen. 108, 34 *endo plagas caelestum ascendere*; Lucil. bei Non. p. 348 *endo muco* (od. *mucho*); Lucr. 6, 890 *endo mari*; in der Komposition: Paul. Festi p. 76, 9 *endoitium* = *initium*; p. 77, 1 *endoplurato* = *implorato*; XII tab. bei Fest. p. 313 a, 7 *endo-jacito*; Lucr. 6, 890; *indu foro* Enn. Ann. bei Gell. 12. 4, 4; *indu mari* ib. bei Macrob. 6. 2, 28; *indu* (oder *endo*) forum Lucil. bei Lact. Inst. 5. 9, 20; *indu manu* Lucr. 2, 1096; *jacere indu manus* 5, 102; in Kompos. ib. p. 208; Paul. Festi p. 106, 12 *industrium antiqui dicebant indostruum*; Enn. bei Non. p. 378 *indotuetur*; Enn. bei C. Divin. 1. 48, 107. Lucr. 4, 967. 5, 1227 und nachgeahmt von Juven. 4, 29. 10, 138 *induperator*; Lucr. 1, 82. 4. 342. 376 *indugredi*; 1, 240. 2, 102. 459. 5, 876. 6, 453. 1010 *indupedita*; 4, 70 *indupediri*; Pl. Mil. 211 *indaudivi* (e conj. Bothii statt *inaudivi* wegen des Metrums). Capt. 30 *indaudivit* (Fl.), *indū-tiae* (aus *indu-itiae*) Gell. 1. 25, 17; in der späteren Sprache erhalten in *ind-igeo*, *ind-igena*, *ind-ipiscor*, *ind-oles* (von *olescere*, vgl. Fest. p. 106, 9.), *ind-i-gena*, *ind-igenus*, *ind-i-ges*, Pl. *ind-i-getes* (von *gignere*); aber *indū-gare* (in-dag-are) hängt mit *dig-itus*, *δάκ-τυλος*, *δακ-νόνα*, *√ dac-* zusammen.

16. Die Präposition *ex* erscheint stäts vor Vokalen und vor *h* wie *ē*; im Griechischen; die Form *ē* vor Konsonanten; *ex* war auch vor Konsonanten ungleich häufiger als *ē*, das in Inschriften der vorangestrichenen Zeit nur viermal erscheint: *ee* (d. i. *ē*) vero C. I. L. 1011 2mal (134 — 76 v. Chr.), *elege* 206, *e lege* 593. 1251; in dem Monumen-

tum Ancyranum der Augusteischen Zeit findet sich *e* nirgends; auch in der Komposition ist, wie wir Nr. 18 (S. 623.) sehen werden, *ex* vor Konsonanten in der älteren Sprache häufiger als in der späteren.

17. *Ex* findet sich vor allen Konsonanten, so vor den Kehllauten *c, qu, g*, wie *ex copia, ex crimine, ex controversia, ex cruce, ex conscientia* u. s. w.; hingegen *e* *continenti genere* C. Fin. 2. 19, 61, *e caelo* Divin. 1. 43, 98, *e cohorte* Tac. A. 1, 29; *ex contrario* und seltener *e contrario*; — *ex quo, ex quibus*, selten *e quo* C. Tusc. 1. 21, 48. Fin. 2. 5, 15; *e quibus* N. D. 2. 56, 140; — *ex genere, ex Graecia* C. de or. 2. 37, 154 (doch *e Graecia* N. D. 1. 21, 58), *ex Graeco carmine, ex gravitate* u. s. w.; — vor den Lippenlauten *p, b, v, f*, wie *ex pedibus, ex persona, ex pactione, ex praeceptis* u. s. w.; hingegen *e Pamphilo* Ter. Andr. 216. 497, *e provinciis* Tac. H. 1, 8, *e petulantia* 2, 27, *e praetoriis cohortibus* 2, 67, *e plebe* Suet. Aug. 30, *e plano* Tib. 33; — *ex beato, ex bellis, ex barbaris, ex bonis* u. s. w.; *ex vero, ex vera vita, ex veritate, ex vobis, ex vino, ex vinculis* u. s. w., *ex verbo* C. Top. 8, 35, aber *e v.* Ac. 2. 10, 31), *ex vestigio* Caes. B. C. 2. 25, 6, aber gewöhnlich *e vestigio*; *ex virtute* C. Fin. 4. 13, 35, gewöhnlich *e virtute*; — *ex fortuna, ex formula, ex fraude* u. s. w., doch *e fontibus* C. de or. 1. 3, 12, *e fiducia* Tac. H. 2, 11 (aber *ex fiducia* Quintil. 12. 7, 3); — vor den Zahnlauten *t, d*, wie *ex tanto populo, ex transalpinis gentibus, ex trunco, ex tempore, ex te, ex tuo, tua, tuis* u. s. w., *ex* und *e terra* bei Cicero, aber *e t.* stäts bei Lucr.; — *ex deliberatione, ex disputatione, ex decretis, ex delectu* u. s. w.; hingegen *e dolore* Ter. Andr. 268, *e duplici genere* C. Fin. 2. 14, 44; — vor den Liquidis *r* und *l*, wie *ex reo, ex renibus, ex risu, ex re, ex rebus, ex re publica*, u. s. w.; aber *e re Aetolorum* Liv. 38. 8, 5 und in der Verbindung *e re publica* = im Interesse des Staates regelmässig; so auch *e re nata* Ter. Ad. 295. Apul. Met. 4, 14 in. 9, 21 in.; stäts *e regione*; — *ex lassitudine, ex latronibus, ex litteris* u. s. w.; *ex lege* fast ohne Ausnahme, höchst selten *e lege* und meist unsicher, s. C. Verr. 2. 15, 38. 16, 39. 17, 42. 4. 63, 140. 5. 21, 53; aber *ex* und *e longinquo*; — vor den Nasalen *n* und *m*, wie *ex numero, ex nobilitate, ex nomine* u. s. w.; aber *e numero* Lucan. 8, 230. Plin. ep. 6. 5, 5, *e natura*, der Natur gemäss, C. Fin. 3. 10, 33 und sonst oft, *e nominibus* Tac. A. 4, 55; — *ex me, ex memoria, ex materia, ex magistratibus, ex muro, ex multis, ex meo, mea, meis* u. s. w.; hingegen *e Marsis* C. Br. 46, 169, *e multis* Fin. 2. 3, 10, *e mundo* Lael. 13, 47, *e medio* C. de or. 3. 45, 177. Off. 3. 8, 37 u. v. Andere, *e majoribus* Tac. H. 4, 55; — vor dem Zischlaute *s*, wie *ex sententia, ex senatus consulto, ex se, ex suo, sua, suis, ex Sardinia, ex summa inopia, ex studio, ex societate* u. s. w.; hingegen *e suo nomine* C. Rpb. 2. 7, 12, *e saxo* C. Ac. 2. 31, 100, *e servitio* Tac. A. 1, 30, *e senioribus* 2, 60, *e somno* Germ. 22; — vor dem Spiranten *j*, wie *ex jure, ex juris peritorum consilio, ex iudiciis* u. s. w.

18. In der Komposition steht *ex* stäts vor Vokalen und vor *h*; vor Konsonanten steht theils *ex*, theils *z*, theils *ec*, das dem Griechischen *tz* entspricht, mit dem Unterschiede, dass, während *ec* nur in der Komposition vorkommt, *tz* auch als Präposition mit d. Gen. gebraucht wird, oder es findet Assimilation statt; a) *ex* steht vor *c, qu, p, t, s*, als: *ex-colo, ex-cidium* (Fall, v. *ex-cido*), *ex-qui-ro, ex-pendo, ex-tendo*,

ex-sculpo, ex-spes, ex-specto, ex-sul, ex-silium, ex-sicco, ex-sors, ex-stinguo, ex-stitit u. s. w.; (die Schreibart von *ex-s-* ist die von den meisten alten Grammatikern gebilligte und durch die Inschriften und Handschriften hinlänglich beglaubigte und daher der anderen ohne *s*, als: *ex-poliare, ex-pectare* u. s. w. vorzuzuziehende, obwol sie auch in den Inschriften und Handschriften vorkommt, als: *ex-pecto, ex-equium, exilium* u. s. w.; die letztere kann auch zu Verwechslungen verleiten, wie *expolio* und *exspolio, exorti* und *exsorti*; auch leidet bei ihr die Silbenabtheilung, als: *ex-equor, ex-cribo*, während sonst in der Komposition der zweite Bestandtheil in der Regel deutlich hervortritt;)¹⁾ aber statt der älteren Schreibweise *Ex-quiliae, Ex-quilius, Ex-quilinus* (Varr. L. L. 5, §§. 45. 49. 50, vgl. Verr. Flacc. Fast. Praen. C. p. 314 Mart. 1, wo *Ex-quiliis* gelesen wird) trat später die mit *es-qu-* ein, wie *ses-centi* aus *sex-centi* entstanden ist; *exquiliae* = ausserhalb gelegene Wohnstätten, vgl. *in-quilinus, in-cola*, Inwohner²⁾; statt *ex-potare* wurde in der klassischen Zeit *ē-potare* gesagt, während bei Plautus Trin. 406 *ex-potum* gebraucht ist; st. *ex-scendo* wird *ē-scendo* gesagt, ebenso *ē-scensio; ē-scensus*; die Schreibung *ex-scendo, ex-scensio, ex-scensus* beruht auf schwacher Autorität, nur Liv. 44. 10, 11 findet sich *exscensionem* ohne Varianten; — β) *ē* steht vor *g, b, d; r, l; n, m; j, v*, wie *e-gero, e-bibo, e-duco; e-ruo, e-levo; e-narro, e-moveo; e-julo, e-voco*; in der älteren u. zum Theil in der späteren Sprache hat sich *ex* mehrfach behauptet, wie *ex-gregius* statt *e-gregius* Paul. Festi 80, 17; *ex-gens* Fest. p. 77, 17; Pl. Mil. 832 *ex-bibit* (so richtig Guyet. cdd. *exuiuit* oder *exivit*). Pseud. 585 *ex-balistabo*. Næv. bei Varr. L. L. 7 s. 108 *ex-bolas; ex-bures* Paul. Festi p. 79, 11 (ubi v. Müller); *ex-decimatus* ib. p. 80, 6; *ex-dutae* = *exuviae* ib. 2; *ex-dorsuare* Pl. Aul. 2. 9, 2 und nachgeahmt von Apul. de mag. 42 in.; *ex-deicendum, ex-deicatis* SC. de Bacch. (186 v. Chr.); *ex-rogare* Paul. Festi p. 82, 2; *ex-radicatus* Varr. R. R. 1. 27, 2; *ex-le-cebra* Pl. Bacch. 944; *ex-licius* (*ex-lite*, unparteiisch) Paul. Festi p. 381, 2; *ex-lex* hat sich bis in die Augusteische Zeit erhalten (Lucil., Sisenna, Varr. bei Non. p. 10. C. Cluent. 34, 94. Hor. A. P. 224. Liv. 9. 34, 8); *ex-movit* Pl. Truc. 1. 1, 59; *ex-juravisti* Pl. Amph. bei Non. p. 105; *ex-verrae* Paul. Festi p. 78, 1; — γ) vor *f* erscheint theils *ex*, theils *ec*, theils tritt Assimilation ein; *ex* vor *f* meist altlateinisch.: *ex-fociunt* = *effugiant* Col. rostr.; *ex-fir* Paul. Festi p. 79, 13; *ex-futi* = *effusi* ib. p. 81. 10; *ex-fodiri* Pl. Mil. 374; *ex-fundatus* Cael. Antip. bei Non. p. 108; *ex-florescit* C. Lael. 27, 100 fast in allen cdd.; *ex-fututus* Priap. 25, 7; *ex-frico* Apul. Met. 1, 2 p. 13. 4, 7 extr. (im F. 1.); *ex-folio* Apic. 4, 2; *ex-fibulo* Prudent. Psych. 633; *ex-fabillavit* und *ex-februate* spät. orat., von Dübner im Rh. M. 1835 herausgegeben; — *ec* meist altlat., aber auch sonst, namentlich öfters bei Cic., häufig findet sich in den cdd. *hec, haec, et; ec-fari* Enn. bei Non p. 306. bei C. Divin. 1. 20, 41. Pacuv. bei Non. p. 228. Accius bei C. Tusc. 2. 17, 39. lex ant. bei C. Leg. 2. 8, 20, *ec-ferre* Enn. bei C. fat. 14, 35. Pl. Mil. 459. 463. Bacch. 95. Aul. 4. 5, 4. Acc. bei Non. 292 Ter. Hec. 565. Heaut. 709. Poet. bei C. Sest. 48, 102. Lucil. bei Non. p. 38. 249. 297. 298. C. Att. 8. 3, 5. Rpb.

¹⁾ S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2 S. 556. — ²⁾ S. Corssen Aussprache Th. II S. 1024.

1. 17, 28. Off. 2. 10, 36. Verr. 4. 56, 124 nach Non. p. 298. Sall. J. 14, 11. Plin. ep. 5. 6, 34. 9. 26, 2; *ec-fodere* Pl. Trin. 463. bei Non. p. 225; C. Rpb. 2. 36, 61. Tac. A. 11, 20; *ec-flictim* Pl. Amph. 517; *ec-fecero* Stich. 351; *ec-fieri* Pers. 761; *ec-florescere* C. Rpb. 1. 29, 45; *ec-frenati* 1. 34, 53 (aber *effrenatam* 1. 42, 65); — gewöhnlich tritt Assimilation des *ec-* zu *ef-* ein, und zwar nicht erst in der klassischen und nachklassischen, sondern auch mehrfach schon in der vorklassischen Zeit, z. B. *effugere* bei e. altlat. Dicht. C. ND. 3. 26, 67. Accius bei Non. p. 98; *effrenata* id. ib. p. 139; *effectum* Pacuv. ib. p. 507; *efflantes* Enn. bei Fest. p. 352b, 4.

19. Die Präposition *in*, sowohl die mit adverbialer Bedeutung als die unzertrennliche mit der Bedeutung des Deutschen *un-*, bleibt in der Komposition a) unverändert vor den Vokalen und den Konsonanten *c, d, f, g, j, n, q, s, t, v*, als: *in-ardesco, in-eo, in-olesco, in-undo; in-aequalis, in-auditus, in-elegans, in-ops, in-ultus; in-cendo, in-dico, in-fero, in-gero, in-jungo, in-necto, in-qui-ro, in-sciens, in-stillo, in-tego, in-volvo*; — b) vor den Labialen *p, b, m* geht *in-* in *im-* über (§. 40, 9), als: *im-primo, im-bibo, im-mitto, im-pius, im-bellis, im-mitis, im-pero*, so nach der Ansicht der alten Grammatiker; in den Inschriften und Handschriften aber begegnet vor *p* und *m* zuweilen auch *in-*, als: *in-pono, in-paratus, in-pudicitia, in-pleo, in-pero, in-pedio, in-pastus, in-modestus, in-molo, in-munis, in-mensus* u. s. w.: — c) Angleichung findet nach der Ansicht der alten Grammatiker von den Liquidis *r* und *l* statt, als: *ir-ruo, ir-rumpo, ir-ritus, il-lido, il-ludo, il-lepidus*; in Inschriften und Handschriften aber ist *in-* sehr häufig, als: *in-ruo, in-rumpo, in-latus, in-lustris* u. s. w.; — d) das *n* fällt aus in *i-sicium* (spätere Form st. *in-sicium* nach Macro. 7, 8. princ., von *in* und *secare*, aber *in-sicia* = *caro insecta* Varr. L. L. 5 §. 110), und in *i-gnosco, i-gnominia, i-gnobilis, i-gnarus, i-gnoro*, s. Anm. 1. S. 619.

20. Die Präposition *inter* bleibt in der Komposition unverändert, nur *intel-legere* st. *inter-legere*.

21. Die Präposition *ob* bleibt in der Komposition a) unverändert vor den Vokalen u. *h* und den Konsonanten *b, d, j, l, m, n, r, s, t, v*, als: *ob-eo, ob-iter, ob-orior, ob-umbro, ob-haeresco; ob-brutesco, ob-do, ob-jicio* (über *obicio* s. §. 43, 7) a), *ob-jeci, ob-lino, ob-molior, ob-moveo, ob-murmuro, ob-manens* = *diu manens* Paul. Festi p. 199, 2 (doch *om-mentans* Liv. Andr. bei Fest. p. 190, 14 [= *diu expectans*, von dem altlat. *mantare* = *saepe manere*] Pl. Pseud. 283 und sonst, Caecil. bei Fest. p. 133, 15. Non. 505, 27); *ob-mitto* nach Ausfall des *b* ohne Ersatzdehnung, wie *ob-perio* und *ob-perio* statt *ob-p-*, *ap-p-*), *ob-nitor, ob-ruo, ob-secro* (*op-secro*), *ob-tendo* (*op-t-*), *ob-tineo* (*op-t-*), *ob-vius, ob-verto*; — b) Angleichung tritt nach der Ansicht der meisten alten Grammatiker ein vor *c, f, g, p*, als: *oc-cido, of-fero, of-fui, og-gannio, op-pono* (über *ob-perio* s. vorher); in den Inschriften und Handschriften aber wird, jedoch selten, die Angleichung vor *f* und *p* unterlassen, als: *ob-fero; ob-pugno*; — c) die Form *ob-s-* (vgl. *ab-s* statt *ab* und *ex* statt *ec*) in *ob-s-census* (von *caenum*), *ob-s-olescere* (von *olescere*, Andere wollen es von *solere*, vgl. *in-sole*, ableiten), *ob-s-tineo* bei Fest. p. 197, 6 in der Bedeutung von *os-tendo, obs-trudo obs-trusero* Pl. Stich. 593. *ops-trudamus* Curc. 366. *obs-trusa* Sen. ep. 68, 3 (gewöhnlich aber *ob-trudo*), *obs-trudentes*

Titin. bei Fest. p. 193; — *d*) in der Form *os-* st. *obs-*, wie *as-* st. *abs*, in *os-tendo* (st. **ob-s-tendo*), zeige, verschieden in der Bedeutung von *ob-ten-do*, strecke, ziehe, mache vor.

22. Die Präposition *për* bleibt in der Komposition unverändert; nur bei folgenden Wörtern und ihren Derivatis findet nach Prisc. p. 571 P. gewöhnlich Angleichung statt: *pel-lego*, *pel-lectio*, *pel-licio*, *pel-lax*, *pel-lacia*, *pel-luceo*, *pel-lucidus*; die Inschriften und Handschriften schwanken zwischen beiden Schreibarten, als: *per-lego* und *pel-lego*.

Anmerk. 2. Von der Präposition *per-* ist wohl zu unterscheiden ein anderes *per-*, das von gleicher Wurzel stammt, wie skr. *para-s* (anderer), *para-m* (ultra), gr. *πέρᾱ* (ultra) und sich in folgenden Wörtern zeigt: *per-perus*, abweichend, anders, unrichtig, Adv. *per-peram*, *per-jurus*, anders, falsch schwörend, *per-jūro* (oder mit Ersatzdehnung *pē-jurus*, *pē-jero*), *per-en-die* (aus **pero-m die-m*), den anderen Tag, daher den Tag darüber hinaus, übermorgen, *per-egri*, in der Fremde, *per-egre*, in die Fremde, aus und in der Fremde, *per-egrinus*, Osk. *peru-m*, gesondert, ohne.¹⁾

23. Die Präposition *post* lautete ursprünglich *postid-*, wie in *postid-ea*, *postid-hac*²⁾, nach Abfall des ablativischen *d* (§. 61, 6) und nach Abschwächung des vorangehenden *i* zu *e* entstand die Form *poste* (von der sich nur noch einzelne Spuren finden, wie Pl. Stich. 380. 383. 623); nach Abfall des *e* entstand die später allgemein übliche Form *post*. Wenn sich *post* an ein folgendes Wort eng anschliesst, so findet sich auf Inschriften öfters die Form *pos*, s. §. 38, 2, 2). Nach Abfall des *s* von *pos* entstand endlich die Form *pō-* in *pō meridiem* (Quintil. 9. 4, 39) statt des gewöhnlichen *post meridiem*, *pō-meridianus* (C. or. 47, 157) neben *post-meridianus*, *pō-moerium* (Varr. L. L. 5 §. 143) st. *post-moerium*; sonst bleibt in der Komposition die Form *post* unverändert, als: *post-ea*, *post-habeo*, *post-modo*, *post-pono*.

24. *Prae* bleibt in der Komposition unverändert; vor einem Vokale wird es gewöhnlich gekürzt, s. §. 46, 3, und in *praeesse prae-ero* u. s. w. verschmilzt es zu *praesce* u. s. w., s. §. 28, a), 2).

25. *Prōd*, die eigentliche Form der Präposition, hat sich in der Komposition vor Vokalen erhalten in *prōd-eo*, *prōd-igo* (v. ago), *prōd-igus*, *prōd-esse*; sonst tritt sowol vor Vokalen und *h* als vor Konsonanten die Form *pro-* ein, und zwar vor Konsonanten meist lang, s. §. 15, 8. als: *prō-avus*, *prō-inde*, *prō-hine*, *prō-oemium*, *prō-ut*; *prō-cedo*, *prō-dico*, *prō-fero*, *prō-gero*, *prō-jectus*, *prō-labor*, *prō-mineo*, *prō-uuntio*, *prō-palam*, *pro-quaestor*, *pro-rumpo*, *pro-sequor*, *pro-tendo*, *prō-voco*.

26. Die Präposition *sīne* lautete in der älteren Zeit *sei-ne*, wie l. rep. 198 (123 — 122 v. Chr.) oder *sī-ne* ib. und sonst C. p. 595. c. 2; später aber hat sich *ei*, *ī* zu *ī* gekürzt: *sī-ne*; Fest. p. 165b, 26 *nesi pro sine positum [est in lege dedicationis arae] Dianae Aventinen[sis]*; dieses *nesi* ist durch Umstellung der Silben *si* und *ne* entstanden; eine alte Nebenform ist *sēd* oder *sē* in den Verbindungen *sē fraude esto* XII tab. bei Gell. 20. 1, 49. C. Leg. 2. 24, 60; *sēd fraude* l. rep. C. I. L. 198, 64 (123 — 122 v. Chr.), *sēd fraude* ib. 69. l. agr. C. 200, 29. 42 (111 v. Chr.), *sē dulo malo* ib. 40; später nur in der Komposition, vor

¹⁾ S. Max. Schmidt de pron. p. 63. Curtius Etym. Nr. 357. Corssen Ausspr. I, S. 776. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. I, S. 183 f.

Vokalen nur *sēd-itis* (*sē-ēbrius* ist zu *sōbrius* verschmolzen); und vor Konsonanten *sē-*, wie *sē-cedo* u. s. w.; über *sōcors* u. *sōcordia* st. *sēc-*, s. §. 16, 4; sehr spät *sōcors*, *sōcordia* oder *sē-cordia* Prudent. Cathem. 1, 34. Apoth. 126 (194).

27. Die Präposition *sūb* bleibt in der Komposition vor Vokalen und *h* unverändert, als: *sūb-agito*, *sūb-co*, *sūb-igo* (C. divin. 1. 47, 106 ist statt *sūbigit* mit Lachmann ad Lucr. 1, 360 p. 35 *subrigit* zu lesen), *sub-orno*, *sub-urbium*, *sub-horridus*; nach Ausfall des *b* und durch Kontraktion *sū-mo* (aus **sub-emo*, **sub-imo*), wie *prō-mo* und *dē-mo*, s. §. 28, b); und des folgenden *v*; *su-rsum* (aus **sub-versum*); auch vor den Konsonanten *b*, *d*, *j*, *l*, *n*, *s*, *t*, *v* bleibt es unverändert, als: *sub-bibo*, *sub-duco*, *sub-jungo*, *sub-nascor*, *sub-silio* (doch *sub-silite* Pl. Curc. 151, *sub-sultabat* Casin. 2. 7, 10), *sub-struo*, *sub-scribo* (über *subspicio* u. s. w. s. weiter unten), *sub-traho*, *sub-vertō*; aber vor *c*, *f*, *g*, *p* tritt nach der Ansicht der alten Grammatiker Angleichung ein, als: *suc-censeo* (aber altlat. *sub-censeo* Pl. Merc. 960. Ter. Andr. 376. 448. Heaut. 915 und sonst, auch Liv. 25. 6, 4), *suc-cumbo*, *suf-ficio*, *sug-gero*, *sup-pono*; in den Inschriften und Handschriften findet jedoch häufig ein Schwanken zwischen der Angleichung und *sub-* statt; vor *m* und *r* findet ein Schwanken zwischen der Beibehaltung des *sub* und der Angleichung statt, und zwar ist die erstere häufiger als die letztere, als: *sub-mitto*, *sub-missus*, *sub-ministro*, *sub-moveo*, seltener *su-m-*, *sub-rado*, *sub-raucus*, *sub-remigo*, *sub-repo*, *sub-rideo* u. s. w., aber *sur-rigo*, *sur-ripio*, *sur-rogo*; aber vor *p* ist die Beibehaltung des *sub* selten, wie *sub-parasitatur* Pl. Mil. 348; das *b* von *sub-* ist geschwunden in *su-spicio*, *su-spicer*, *su-spiro*, *su-spirium*. Die Form *sub-s-* (vgl. *ab-s* und *ob-s*) kommt nur in den Worte *subs-cus* (eine Art Klammer, wie *in-cus*, von *cūdere*) vor; aber nach Ausfall des *b* von *subs-* entstand die Form *sub-* in *sub-cipio* (doch *suc-cepit* Lucr. 5, 402 Lachm. Verg. A. 1, 175 Wagn., *suc-cipiunt* 6, 249), *sub-cito*, *sub-pendo*, *sub-tineo*, *sub-tento*, *sub-tollo* und *sub-tuli*.

28. *Trans* bleibt in der Komposition vor Vokalen und meistens auch vor Konsonanten unverändert, als: *trans-abeo*, *trans-co*, *trans-igo*; *trans-curro*, *trans-fero*, *trans-gredior*, *trans-luceo*, *trans-muto*, *trans-nato*, *trans-porto*, *trans-verbero*; statt *trans-* wird *trā-* gesagt in *trā-duco* (neben *trans-duco*, so stāts Caes.), *trā-do* (neben *trans-do*, so besonders Caes.), *trā-mes* (Querweg, von *meare*), *trā-no* (zuweilen auch *trans-no*), *trā-jeci* (über *trā-icio*, wie Verg. A. 9, 634. Ov. Met. 9, 128, s. §. 43, 7) a)), zuweilen auch *trā-fero*, *trā-figo*, *trā-luceo*, *trā-latus* C. leg. 3. 19, 44, *trā-migro*, *trā-veho*, *trā-vertō* statt *trans-fero* u. s. w.; *tran-quillus* hat, wenn es von *trans-* und *quies* kommt, bloss das *s* verloren. Wenn das II. Glied der Komposition mit *s* anlautet, fällt in der Regel das *s* von *trans-* aus, als: *trans-scendo*, *tran-sēro*, *tran-silio*, *tran-sulto*, *tran-scribo*, *tran-spicio*, *tran-sumo*, *tran-suo*, seltener *trans-scendo* u. s. w.

29. Die altlat. Präposition *ul-s* mit dem Akkus. bildet den Gegensatz zu *cis*; sie bedeutet s. v. a. *ul-tra* und stammt wie *ul-tra*, *ul-tro*, *ul-terior*, *ul-timus* von den Pron. *oll-us* (= *ille*). Paul. Festi p. 379, 3: *uls* Cato pro *ultra* posuit; vgl. p. 42, 12. Varr. L. L. 5 §. 83: et *uls* et *cis* Tiberim; vgl. Gell. 12. 13, 7 und 8; aber in den *sacris Argeorum* bei Varr. L. L. 5 §. 50 ist nicht mit O. Müller zu schreiben: *Exquilis*

ous lucum, sondern mit Corssen (Krit. Beitr. S. 302) nach der Flor. Handschrift (in der *exquilous* lucum steht): *Exquilios* (= *Exquilius*) *cis* lucum; in Pompon. Dig. 1. 1, 2 §. 31: *quinque viri constituti sunt cis Tiberim* liest Müller nach Muthmassung: *cis Tiberim et ultis* (welche Form nur von den Grammatikern gebildet ist wie *citis* statt *cis*) *Tiberim*.

Anmerk. 3. Viele Präpositionen gehen auf eine Kasusform aus: a) Acc. *clam* (altlat. *callim* Paul. Festi p. 47, 3); *adversum*, *coram*, *pālām*, *circum* (Acc. von *circus*, Kreis), *cum*,¹⁾ *secundum* (von *secundus*, *sēqui*); *tēnus* (sich erstreckend bis,²⁾ vgl. *per-tin-ēre*), *pēnēs* (vgl. *pēnus*, *penum*)³⁾; — Abl. *circā*, *juxtā*; *contrā*, *in-trā*, *ex-trā*, *inf-rā*, *sup-rā*, *ci-trā*, *ul-trā*, altlat. *contrād*, *intrād* u. s. w., s. §. 61, 6; *prō* (*prōd*), *prō-pe* mit *ō*, *antē*, altlat. *antid-* in *Compos*, wie *postid-*, *pōnē*; — Locat. *prae* (aus *a-i*, wie *Romae* aus *Romai*). Über das Vergleichungssuffix *-tra* v. *contra*, *intra* u. s. w. s. §. 124, 6. II, 35b und dasselbe *-is* in *cis* und *uls* s. §. 125, Anm. 1.

§. 211. 2) Praepositiones inseparabiles.

1. *Dis*, = zer-, auseinander-, bleibt unverändert vor Vokalen und *h* nur: *dis-ertus* (von *dis-* und *√ ar-*, also eigentlich nach verschiedenen Seiten hin geschickt, Gegs. in-ers von *ar-s* G. art-is, aber nicht von *dis-sero* abzuleiten)⁴⁾ und *dis-hiascere* (aus einander klaffen) Cato R. R. 12; in der Form *dir* statt *dis* (s. §. 35, 2) in *dir-imo* (trennen) und *dir-ibeo* (halte auseinander) statt **dis-imo* (von *ēuo*, nehme), **dis-hibeo*. Vor Konsonanten theils *dis-* theils *dī-* mit Ersatzdehnung, und zwar *dis-* vor *c*, *q*, *j*, *p*, *s*, *t*, als: *dis-cedo*, *dis-qui-ro*, *dis-jecto*, *dis-jugo*, *dis-jungo*, doch auch nicht selten *di-jungo* und stäts *di-judico*; Lucr. 3, 639 steht *diss-icietur* statt *dis-jicietur* oder *dis-icietur* nach §. 43, 7) a), die Verdoppelung des *s* ist eingetreten, um die Silbe *dis* als lang zu bezeichnen; von *dis-icere* ist wohl zu unterscheiden das alte *dis-sicere* st. *dis-secare*, wie Verg. A. 7, 339 *dis-sice* pacem, ubi v. Wagner), *dis-pono*, *dis-sero*, *dis-silio*, *dis-suo*, so auch *dis-suadeo*, *dis-suaviari*, *dis-tendo*; vor *f* aber mit Angleichung, als: *dif-fero*, *dif-fringo*, *dif-fido*, *dif-fluo*, *dif-fundo*; *dī-* vor den übrigen Konsonanten als: *dī-bucino*, *dī-duco*, *dī-gero*, *dī-gladior*, *dī-gredior* (erst spätlat. u. barbar. *dis-glutino*, *dis-grego*, *dis-gregus*), *di-gnosco* (s. §. 210, Anm. 1), *dī-luo*, *dī-mitto*, *dī-minuo*, *dī-moveo* (*dis-mota* SC. de Bacch. extr.), *dī-numero*, *dī-rigo*, *dī-ripiō*, *dī-ruo*, *dī-rumpo* (oft mit der Var. *dis-rumpo*, z. B. Pl. Bacch. 441. Curc. 222, *dī-rarare* Cael. Aur. Acut. 1. 15, 133. 152, aber *dis-rarare* Colum. 4. 32, 4, wenn die Lesart ächt ist), *dī-vello*, *dī-vendo*; desgleichen vor *s* mit folgendem Konsonanten, als: *dī-scindo*, *dī-spergo*, *dī-spicio*, *dī-sto*, *dī-stringo*, *dī-stinguo*.

2. *In* = un- s. §. 210, 19.

3. *Ne*, = nicht, bleibt vor Konsonanten unverändert, als: *nē-fas*, *nē-queo*, *nē-que*, *ne-scio*; vor einem Vokale wird *e* entweder ausge-

¹⁾ Über die Ableitung von *cum* sind die Ansichten der Etymologen sehr verschieden. Vgl. Bopp's V. Gr. §. 1014. Pott Et. F. II, S. 840 ff. Curtius Etm. S. 477. Kvíkala Unters. auf d. Geb. der Pronomen Wien 1870 S. 68 ff. Corssen Krit. Beitr. S. 457. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. II. S. 419. — ³⁾ S. Curtius Etm. Nr. 350. — ⁴⁾ Pott Et. Forsch. I S. 66. II S. 92.

stossen, so in *nunquam*, *nusquam* statt **neunquam*, **neusquam*, oder mit dem folgenden Vokale kontrahirt, so in *nemo* (aus **nēhemo*), *neuter*, *neutiquam*, *neutique* (aus *nē-uter* u. s. w., s. §. 10, 9; aus *nē hīlum* wird mit Verkürzung des *i* vor *l* *nīhīl*, *nīhīlum* s. §. 15, 18; lang ist *ne* nur in *nē-quam*, *nē-quiquam* oder *nē-quicquam*, *nē-quaquam*).

4. *Por-*,¹⁾ ursprünglich *port-* (Umbr. und Osk. *pert*, Griech. *πρῶτ*, *πρῶς*, Kret. *πρῶτ*), entgegen-, dar-, nicht zu verwechseln mit *pro-*, vor, findet sich in folgenden Compositis: *por-tendo* (strecken entgegen, aber *pro-tendo*, strecke vor), *por-tentum* (dargebotenes Zeichen), *por-rigo* (reiche dar), *porr-icere* (statt *por-jicere*, reiche dar Macrob. 3. 2, 2. Varr. R. R. 1. 29, 3, aber *pro-icio*, werfe nach vorwärts), *pol-luceo* (reiche dar, Cato R. R. 182. Pl. Stich. 233 und Andere), *pol-lingo* aliquem (salbe an einem Leichnam, salbe einen Leichnam), *pos-linctor* (Einsalber), *pol-liceor* (biete an, dar), *pol-luo* (spüle, spritze an, bespritze, besudele, aber *pro-luo*, spüle hervor, spüle vorn weg), *pol-lūbrum* (Waschbecken), *pos-sideo* (sitze daran, dabei), *pō-no* (st. **pos-sīno*, **pos-no*).

5. *Rē-*, entstanden aus *red-* mit der Ablativform (§. 61, 6), das wahrscheinlich ursprünglich lang war, also **rēd-*, wie *sēd-* in *sēd-itio*, *mēd*, *tēd*, hat die Bedeutung des Deutschen zurück, wieder, er-, als: *rēd-eo*, kehre zurück, *rē-paro*, stelle wieder her, *rē-cludo*, erschliesse. Die Form *rēd-* steht vor Vokalen und *h* und in einigen Wörtern, wie wir gleich sehen werden, auch vor Konsonanten, als: *rēd-arguo*, *rēd-eo*, *rēd-integro*, *rēd-oleo*, *red-undo*, *rēd-halo*, *rēd-hibeo*, *rēd-hostio* (mache wieder gleich, gebe wieder, Nov. und Acc. bei Fest. p. 226. bei Non. 165, 20 f.; statt *rēd-* vor einem Vokale begegnet zuweilen auch *rē-*, doch fast nur bei sehr Späten, als: Plin. 29 c. 2 *re-unctoribus*, *rē-adunatio*, *rē-aedifico*, *rē-exinatio*, *rē-incito* Vulg. Luc. 14, 12, *rē-incipio* Inscr. Grut. p. 1161 nr. 5. Vor Konsonanten steht a) meistens *rē-*, als: *rē-bello*, *rē-cedo*, *rē-dono*, *rē-fugio*, *rē-gero*, *rē-levo*, *rē-meo*, *rē-uo*, *rē-paro*, *rē-qui-ro*, *rē-seco*, *rē-velo*; lang ist *rē-* durch Position vor *sc*, *sp*, *st*, *gl*: *rē-scindo*, *rē-scisco*, *rē-spicio*, *rē-spondeo*, *rē-spuo*, *rē-stagno*, *rē-stinguo*, *rē-stituo*, *rē-sto*, *rē-stringo*, *rē-glisco* (*rē-glutino* sp. Prudent. perist. 10, 874; mittelzeitig *rē-* vor *cl*, *cr*, *fl*, *fr*, *gr*, *pl*, *pr*, *tr*: *rē-cludo*, *rē-clamo*, *rē-clino*, *rē-creo*, *rē-flecto*, *rē-fluo*, *rē-freno*, *rē-frigesco*, *rē-gredior*, *rē-pleo*, *rē-primo*, *rē-traho*; häufiger aber ist in diesen Compositis *rē-* als *rē-*; — b) in folgenden Wörtern erscheint die Form *red-* vor Konsonanten, also *red-d-* und mit Angleichung: *rec-c-*, *rep-p-*, *rel-l-*, *ret-t-*, und zwar wird diese Konsonantenverdoppelung von sämtlichen alten Grammatikern angenommen; auch begegnet sie zuweilen in Inschriften und Handschriften; jedoch war der Gebrauch der Konsonantenverdoppelung in diesen Wörtern nicht zu allen Zeiten und bei allen Schriftstellern gleichmässig und durchgreifend, sondern einige derselben begegnen nur in der älteren Latinität, andere nur bei den daktylischen Dichtern; in den späteren Zeiten herrscht Unklarheit und Schwanken; *red-do* ist das einzige, das sich seit dem Gebrauche der Konsonantenverdoppelung zu allen Zeiten erhalten hat; *re-didei* (statt *red-didi*) Inscr. Grut. p. 150 nr. 7 aus einer Zeit, wo die Konsonantenverdoppelung in der Schrift noch nicht üblich war. Ausser dem eben

1) S. Corssen Krit. Beitr. z. Lat. Formenlehre S. 87 ff.

erwähnten *red-do* (Pl. Stich. 768 liest Ritschl statt *redde*, das dem Metrum widerstrebt, *cēdō* und Pseud. 1183 ist statt *reddis* mit Bothe *redde* zu lesen) lassen folgende Verben die Konsonantenverdoppelung zu:

1) *rec-cidere* (von *cadere*) *rec-cidat* u. s. w. Lucr. 1, 857. 1063. 5, 280 und so auch nachfolgende Dichter, wie Ov., Prop. und andere; aber *rē-cident* Pl. Men. 520 (in Jamb.); das Pf. *reccidi* (Prop. 5 (4). 8, 44. Ov. rem. am. 611. Met. 12, 180. Her. 14, 46. l. Tur. 1, 15; dieses *reccidi* erklärt Corssen¹⁾ als entstanden aus dem reduplicirten Pf. *ce-cidi* und zerlegt es in *re-ccidi* (*re-ce-cidi*), ebenso auch *re-pperi* (von *pe-peri*), *re-ppuli* (von *pe-puli*), *re-ttuli* (von *te-tuli*), und ist der Ansicht, dass nach Analogie dieser Formen auch die Präsensformen *reccidere*, *reccidat*, *redducere*, *redducit* u. s. w. irrthümlich entstanden seien.

2) *red-ducere*, *red-duc*, *red-ducunt*, *red-ductum*, *rellatus* u. s. w., Pl. Merc. 980 Ter. Hec. 605. 617. 665. Lucr. 1, 228. 1337. 4, 992 (aber *rē-duco* Pl. Pers. 659 und seit Catullus *rē-ducere*);

3) *rec-ceptus* von *rē-cipio* nur bei Lucilius.

4) *rē-fero* lautet im Pf. und den davon abgeleiteten Zeitformen *rettuli* (d. i. *rē-ttuli*, entstanden aus *re-tetuli*, s. Nr. 1), wie Pl. Pseud. 623 R. Epid. 111. 128 Gep. Asin. 441. 444 Fl. Truc. 2. 4, 40. Speng. richtig statt *rē-tulit* geschrieben hat, ebenso b. den daktylischen Dichtern der klassischen Zeit, wahrscheinlich auch in der Prosa, wie öfters in Handschriften gelesen wird; erst bei sehr späten Dichtern findet sich *rē-tuli*, bei älteren Dichtern als verwerfliche Variante st. *tētuli*; in Inschriften finden sich beide Schreibarten: l. agr. C. 200, 7 (111 v. Chr.) *re-tulit* (aber damals war die Verdoppelung der Konsonanten noch nicht allgemein üblich). C. 1245 *re-tulerit*, aber *rettulerit* l. Jul. C. 200, 15 (45 v. Chr.), *rettulerunt* Henz. p. 65, 53 (118 n. Chr.); auch *rellatus* Ter. Phorm. 21. Lucr. 2, 1001. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), aber *rē-latus* Lucr. 5, 686, so auch gewöhnlich in Inschriften und Handschriften, wie *re-latio*, *re-lator*.

5) *Rē-jicio* müssste nach Analogie der angegebenen Wörter *rē-jicio* lauten; aber die Verbindung von *ji* würde für das Römische Ohr unerträglich gewesen sein, da schon die Verbindung von *ji* für dasselbe anstössig war. Man stiess daher nicht bloss das erstere, sondern auch das letztere *j* aus und sprach *rē-icio* (§. 43, 7) a), wie Pl. Pers. 319. 320. Asin. 255; hieraus entstanden durch Vokalverschmelzung die Formen *reicit* *reice* (2silb.), wie Verg E. 3, 96 *reice* *capéllas*. Stat. Th. 4, 574 *reicit*; aber bei den daktylischen Dichtern wurden die Formen mit Ersatzdehnung die gewöhnlichen, wie *rē-icere* Lucr. 2, 714. *rē-iciat* 5, 641. 6, 81;

6) *rē-ligio* Pl. Curc. 350. Pl. Merc. 882 R. Phaedr. 4. 10, 4; aber bei den daktylischen Dichtern wegen des Metrums *rē-ligio* od. *rel-ligio* (Lucr. 5. 114. 6, 825) aber *rel-ligiosus* Verg. A. 2, 365 und sp. Dichter; in Inschriften regelmässig *re-ligio*, *re-ligiosus*, *re-ligiose*, so auch in den besten Handschriften.

7) *rē-liquiae* bei den Bühnendichtern, wie Pl. Stich. 231. Most. 81. Men. 142. 462. Pers. 77. Curc. 388. Ter. Ad. 444. Titin. 83 Com. Rib.,

¹⁾ Aussprache II, S. 467 f., wie auch Ph. Buttmann in K. L. Schneider's Elementarl. I, 2 S. 595 ff.

sowie auch Phaedr.; bei den daktilischen Dichtern aber wegen des Versmasses *rē-liquiae* oder *rel-liquiae*; in Inschriften, sowie auch in Urkunden der Kaiserzeit sowol *re-liquiae* als *rel-liquiae*; *rē-licuus* stäts bei den Bühnendichter und späteren jambischen Dichtern; aber *rē-licuus* wegen des daktylischen Metrums Lucr. 1, 560; 4, 976; *rēliquo* 3, 648 Lachm., 4, 976; *rē-liquus* (3silb.) erst seit Cäsar's Zeit 1. Jul. C. 206, 151 (45 v. Chr.) und bei Dichtern; *rē-licus*, zuerst Pers. 5, 87 und dann auch andere Dichter, aber nie *rē-liquus*.

8) *rē-migrare* Pl. Pers. 685 ist nicht *remmigrēt* zu lesen, sondern mit Bothe *uti remigrēt*.

9) *rē-movere*. Lucr. 4, 270 im Quadratus *rem-mota*, wofür aber richtig *se-mota* gelesen wird, s. Lachm. ad h. l., wie 289. 5, 579.

10) *rē-pello*, aber Pf. *reppuli* (entstanden aus *pepuli*, s. Nr. 1), auch in der Prosa, so oft in den Handschriften Cicero's und Anderer; statt *rē-puli*, *rē-pulerunt*, das auch in den Handschriften der Dichter begegnet, ist wahrscheinlich *pē-puli*, *pē-pulerunt* zu lesen.¹⁾

11) *rē-perio*, aber Pf. *repperi* (entstanden aus *peperi*, s. Nr. 1) nicht bloss bei Dichtern, wie z. B. oft bei Plautus, sondern wahrscheinlich auch in Prosa, wie öfters in den Handschriften gelesen wird; *rē-peri* erscheint erst in der Augusteischen Zeit neben *repperi*: andere Formen dieses Verbs als die des Pf. und der davon abgeleiteten beruhen auf Missverständnis, wie *repperiens* Sedul. 5, 142; aber Ter. Phorm. 179 wird st. *repperis* oder *rēpereris* jetzt richtig gelesen *reperies*.

12) *Rēsistere*, aber Pl. Truc. 4. 2, 41 *rē-siste* oder *res-siste*.

13) *Rētinare*, aber Laber. bei Non. p. 214, 21 *homo frugi quod tibi relicum est miserimonjum rētines* oder *rettines*.

14) *Rētundere*, aber *rettudi* (nach Analogie von *rettuli* u. a. gebildet, Phaedr. 4. 23, 21 (4. 24, 22). Claudian. 28, 302).

Anmerk. Tertullianus gebraucht *rē-* statt *-rē* auch in *rēfūgit*, *rēsurgere*, *rēsumptis*, *rēliqua*. — Das Wort *redivivus* ist nicht entstanden aus *red-i-vivus*, sondern aus *re-div-ivus*, wieder glänzend, wieder aufgefrischt.²⁾

6. *Vē*, oder, wird bei Bestimmungen eines zu viel oder zu wenig gebraucht; in der Komposition bleibt es unverändert, als: *vē-cors*, *vē-sanus*; *vescus* abgenagt, daher dünn, schwach, ärmlich, ist aus *ve* und **escus* (*esca*), kontrahirt; aber in *vē-mens* statt des gewöhnlichen *vēhēmens* kommt die Silbe *vē* nicht von *vē-*, sondern *vehemens* ist von *√ vēh-* (*vēh-ere*) abzuleiten.³⁾

§. 212. 3) Konjunktionen.⁴⁾

1. Die Konjunktion *ast* ist eine Zusammensetzung von *at* und *sed* oder *set* und steht entweder als Bekräftigungspartikel (= ja, fürwahr) in Wunschformeln, wie *ast tu ea ita faxis* (Henz. Scavi nel bosco sacro dei frat. arvali p. 4, 32. 40. p. 53, 22. 24. 26. p. 60, 9. p. 61, 9 (39–102 n. Chr.), dann wie *at* und *sed*, aber, sondern.

2. Von *atquē* (entstanden aus *at* und dem Abl. des Relatives *qui*, also eigentlich aber wie, dann aber so und aber doch, aber ja)

¹⁾ S. Neue Formenlehre II, S. 365. — ²⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 381. — ³⁾ S. Curtius Etym. Nr. 169. — ⁴⁾ Vgl. Hand Tursellinus. Fr. Neue Formenlehre. Th. II, S. 561 ff. W. Corssen Aussprache Th. II, S. 851. 841. I. S. 785 f. 778 II, S. 848.

besteht eine spätere Nebenform *atquin* (Tert. Apol. 2, 8 und sonst Lact. mort. persec. 23, 8. Arnob. 7, 22).

3. *Dō-nī-cum* ist die altlat. Grundform, aus der *dōnēc* hervorgegangen ist; wörtlich bedeutet es: den Tag oder die Zeit, wann (do entstanden aus *dio, *nī* die Lokativform des Suff. -no, vgl. *diur-nu-s*, *nun-di-nu-m*, und *cum*, wann), dann so lange bis und so lange als.¹⁾ Beispiele aus Liv., Andr., Cato, Plaut. s. in Freund's Lex. II, S. 249.

4. Für die negative Konjunktion kommen in den voraugusteischen Inschriften drei Formen vor: *nē*, das in der ältesten Zeit am Häufigsten war, vgl. SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.) 8mal. t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) u. s. w.; *nei* SC. de Bacch. t. Bant. l. rep. t. Gen. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) und sonst; am Seltensten *nī* t. Bant., t. Gen., l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) und sonst; noch in der l. Julia (45 v. Chr.) kommen alle drei Formen vor, am Häufigsten *nei*, halb so oft *ne*, nur einmal *nī*; *nī* st. *ne* auch Lucr. 3, 286 und bei älteren Dichtern²⁾, aber in den Inschriften der Augusteischen Zeit findet sich nur *ne*, doch neben *nēve* (Ed. Venafr. 6428 2mal) auch *nive* (Cen. Pis. 642. 643. 2mal); so auch Lucr. 2, 734.

5. *Nemut* Fest. p. 162 a, 28 führt eine Stelle aus Cato an, die aber sehr verstümmelt ist; *nem-ut* scheint eine Zusammensetzung von *nem* (d. i. nam, vgl. *nem-pe*) u. *ut* zu sein und nämlich bedeutet zu haben.

6. Eine seltene Nebenform von *postquam* ist *posquam* Mar. Vict. p. 2467 P., s. Ritschl Rh. M. 1871 S. 571.

7. *Quianam* in der Frage = warum denn? ist altlateinisch, s. Fest. p. 257 a, 25 sqq. und nachgeahmt von Verg. A. 10, 6, vgl. *quisnam*, *ubinam* u. dgl.

8. *Quippeni* (*quippini*) in der Frage = warum nicht? altlateinisch, mehrmals bei Plaut., s. d. Lex., = *quidni*?, aber Apul. Met. 9, 26 p. 644 apponebat ei propere (sc. mensam) quamvis invita mulier, *quippini* destinata alii statt des einfachen *quippe* gebraucht, s. Hildebrand ad h. l.

9. *Quōr* (entst. aus *qua re*), alte Nebenform von *cūr*, Ter. Andr. 103. 886. Pl. Stich. 52. Amph. 409.

10. Eine alte Nebenform von *sēd*, sondern, aber (entstanden aus der Präposition *sēd*, ohne, s. §. 216, 26, ist *se-dum* (Mar. Victorin. p. 2458 P. Charis. 1 p. 87 P. p. 63 b L.), entstanden aus *sed-dum*.

11. Die ursprüngliche Form von *si*, wenn, ist *sei* t. Scip. 33. SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; — ebenso *sei-ve* t. Bant. l. agr. u. s. w., aber *sive* C. 603 (58 v. Chr.) u. s. w.; ferner *nī-sei* SC. de Bacch. l. rep. l. agr. u. s. w., aber *nī-si* t. Gen. u. s. w. und *nī-se* l. Rubr. C. 205 (48 v. Chr.); — ferner *qua-sei* t. Bant. l. rep. u. s. w., *quam sei* l. agr. C. p. 592, c. 2; *qua-se*, s. Quintil. 1. 7, 24 *sibe* (statt *sibi*) et *quase* (statt *quasi*) scriptum in multorum libris est; sed an hoc voluerint auctores, nescio. *Qua*;

¹⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 501 u. besonders Krit. Nachtr. S. 155 f.
— ²⁾ S. Lachmann ad Lucr. 2, 734 p. 117.

sei sei l. rep. C. 198, 41. l. Corn. C. 202, 1, 40. 2, 3 (81 v. Chr.); *nisi* *sei* l. Rubr. C. 205, 1, 50.

12. *Tam* begegnet in der alten Sprache mit der Bedeutung eines Gegensatzes, so dass es für *tamen* gebraucht zu sein scheint, wie auch in dem Compos. *tametsi*. Pl. Stich. 44 et si illi improbi sint, . . . *tam* pol. noxiae ne quid magis sit, omnibus obnix opibus nostrum nos officium meminisse decet. Festus p. 360, 6 führt folgende Stellen an: Naevius: quid, si taceat, dum videat, *tam* etiam sciat, quid scriptum sit. Ennius: illae meae *tam* potis pacis potiri. Titinius: bene cum facimus, *tam* male subimus. Item: quanquam estis nihili, *tam* ecaster simul vobis consului.

§. 213. Interjektionen und Naturlaute.¹⁾

1. Die Interjektionen sind blosser Empfindungslaute und haben insofern für die Grammatik keine Bedeutung.

2. Die Interjektion für jede Art der Empfindung ist *o*. Interjektionen der Freude wie des Schmerzes: *iō*; der Freude: *ĩō*, *eu-ax* (Vgl. Varr. L. L. 7 §. 93), *eu-oe* (εὐοῖ); — des Schmerzes, der Freude, des Unwillens: *ah* (auch *a*); — des Schmerzes, der Klage: *au*, *hei* (ei), *heu* (bei Pl. zuweilen auch der Verwunderung), *eheu*, *vae*; *ei* mihi Verg. A. 2. 274; *eiei* Naev. bei Charis. 2 p. 213 P. (p. 143 a L.); — der Überraschung in gutem und bösem Sinne: *hem*, *ehem* (der freudigen Überraschung), *vah*, *vaha*, *bābae* (βαβαί), *pāpae* (παπαί), *tāt*, *tatae*; — der Verwunderung, des Staunens: *prō*, *hui*, *ōho*, *hehae* Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 93, *oiei* Ter. Eun. 716. Phorm. 663. *bombax* (βομβάξ); — des Tadels, des Verweises: *aha*, *ōhē*, z. B. *ohe*, jam satis est, Pl. Stich. 732. Hor. Serm. 1. 5, 12; *ohe* desiste Ter. Heaut. 879; der Freude, des Schmerzes, der Furcht, des Staunens u. s. w.: *attat* oder *atat* Acc. bei Non. p. 537, oft Pl. und Ter., auch *attat-tae* oder *attatte* Pl. Merc. 365 und sonst, *atattate* (ἀττᾶτᾶτᾶι), *attatatai*); — der freudigen Verwunderung, sowie auch der Aufmunterung: *hējā* *ējā*; — des lebhaften Anrufs: *heus*, *heda*, *ēho*, *ehodum*; — des Abmahnens: *ha*; — des Schweigengebietens: *st*; — des Abscheues: *fue* (*fu*), *fufae*, *phū*, *phy*, *pfui*, *fi*.

3. Ausser diesen wirklichen Empfindungslauten führt man als uneigentliche Interjektionen mehrere Adverbien, Adjektive, Substantive, Verbalformen, ganze Wortverbindungen an, wenn sie zur Bezeichnung einer Empfindung gebraucht werden, wie *eu* (εὖ), *euge* (εὖγε), als Ausruf freudigen Beifalls (brav! vortrefflich!), auch *euge pae* z. B. Pl. Pseud. 743; *malum*, als Ausruf des Unwillens, als: C. off. 2. 15, 53 quae te, *malum*, ratio in istam spem induxit? Liv. 5. 54, 6

¹⁾ Vgl. Charisius 2 c. 18 p. 212 — 216 P. Priscian 15, c. 7 p. 1024 1026 P. Fr. Neue Formenlehre Th. II, S. 566 und die Lexica v. Forcellini und Freund, die eine reichliche Anzahl Beispiele bieten.

quae, *malum*, ratio est expertis alia experiri? (ubi v. Weissenb.); *nefas*, als Ausruf des Abscheuens: als: Verg. A. 10, 673 quosne, *nefas*, omnis infanda in morte reliqui? *pax*, still! genug!; *hercle mehercle* (sc. juva), *pol* (o Pollux), *edepol* (o Gott Pollux); *ecastor* (o Castor), *edi*, o Gott, *equirine* (o Quirinus), *medius Fidius* (sc. juvet), stehe Treugott bei.¹⁾ u. dgl., als Ausdrücke der Bethuerung; der Aufforderung: *age* (ἄγε), *agedum*, auf denn; *apage* (ἀπαγε), fort mit dir! u. dgl. m.

3. Von den Interjektionen sind zu unterscheiden gewisse nachahmende Naturlaute. Das Auffallendste der Art ist Enn. Ann. 2, 35 at tuba terribili sonitu *taratantara* dixit. — Das Lachen wird ausgedrückt durch *hahahe* Pl. Pseud. 946, *hahahae* Ter. Eun. 426 und sonst. — *Bat* sonus ex ore cornicinis lituum eximentis, ut Caesellius Vindex libro B scribit. Charis. 2 p. 213 P. (p. 143a L.) — *Butubatta* Naevius nugatoriis posuit, h. e. nullius dignationis, Paul. Festi p. 36, 6, wo Scaliger richtig bemerkt, dieser Ausdruck sei eine imitatio balbutientis linguae puerilis, vgl. Charis. 2 p. 216 P. p. 144b extr. L. — *Cuccuru* Afran. bei Charis. 2 p. 214 P. p. 143b L. „id me celabat *cuccuru*; es lässt sich aus diesen Worten nicht bestimmen, was hier nachahmend bezeichnet wird. — *Mu*, nachgeahmter Klagelaut, Pl. fr. bei Charis. 2 p. 213 P. p. 143a L.: quis tu es, qui ducis me? *Mu*! Perii hercle, Afer est; dann *mu* facere, einen Mucks thun, Lucil. bei Charis l. d. non laudare hominem quenquam neque *mu* facere unquam; dafür *mut* non facere audet Apul. fr. b. Charis. 2 p. 214 P. (144a L.). — *Spattaro* Afran. bei Charis. l. d. mit der Bemerkung, dass das Wort bei Afranius häufig sei und Geringschätzung ausdrücke. — *Tuxtax* (Var. *tuxcax*, *taxtax*) tergo erit meo Pl. Pers. 265, womit der Ton der Schläge ausgedrückt werden soll. Was aber *taxpax* in der Stelle des Naevius bei Charis. 2 p. 213 P. (142b L.) zu bezeichnen habe, ist schwer zu sagen. Ein Gleiches gilt von *trit* Naevius ibid., s. daselbst die Anmerkung des Bondamus in der Ausg. v. Lindemann.

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 851 und 857.

Zweiter Abschnitt.

Wortbildungslehre. ¹⁾

§. 214. Wurzeln. Wurzelwörter. Abgeleitete Wörter.

1. Die Wortbildungslehre umfaßt zwei Gegenstände: a) die Bildung der Wörter durch Ableitung und b) die durch Zusammensetzung nach gewissen Gesetzen. Der ganze Wortvorrath einer Sprache in ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit lässt sich auf eine verhältnissmässig geringe Anzahl von Wurzeln zurückführen. Unter Wurzel versteht man denjenigen bedeutungsvollen Lautkomplex, welcher an einer Wortform nach Ablösung alles Formellen übrig bleibt ²⁾; z. B. in den Wortformen *reg-o rēc-s* (rex), *rēg-is*, *rēg-īna*, *rec-tor*, *rec-trix*, *rec-tus*, *rec-tura*, *reg-io*, *reg-imen*, *reg-imentum* ist *reg-* die Wurzel, alles Übrige aber Formelles, das an die Wurzel *reg-* angetreten ist. Diejenigen Wörter, welche unmittelbar aus der Wurzel hervorgehen, werden Wurzelwörter oder auch Stammwörter (*vocabula primitiva*) genannt. Von den Wurzelwörtern muss man die Stammwörter unterscheiden. Die Stammwörter jedoch brauchen keineswegs auch Wurzelwörter zu sein; den Namen Stammwort führt jedes Wort, von dem ein anderes abgeleitet wird, daher kann auch ein abgeleitetes Wort das Stammwort eines anderen Wortes sein, z. B. *rec-trix* ist erst von *rec-tor* abgeleitet, *orator-ius* von *orator*, *oratiuncula* von *oratio* G. -on-is. Ein Wurzelwort hat zwei Bestandtheile: die Wurzel und die Flexionsendung oder die Formationsendung.

2. Unter Flexionsendungen verstehen wir erstens die Personalsuffixe des Verbs: *o*, *-i-s*, *i-t* u. s. w.; durch den Antritt dieser Suffixe an die Wurzel gestaltet sich dieselbe zu einem Verb, als: $\sqrt{\text{reg-}}$ *reg-o* *reg-i-s* u. s. w.; zweitens das Nominativzeichen *-s*; durch den Antritt desselben an die Wurzel gestaltet sich dieselbe zu einem Substantive der III. Deklination, als: $\sqrt{\text{reg-}}$ (*rēc-s*) *rēx*, *rēg-is*, oder zu einem Pronomen, als: $\sqrt{i}$ *i-s*. Unter den Formationsendungen verstehen wir a) solche Suffixe, durch welche nur einfach bezeichnet wird, dass das Wurzelwort ein Wort der I., II., IV. und V. Deklination ist, als: $\sqrt{\text{scrib-}}$ *scrib-a*, $\sqrt{\text{hort-}}$

¹⁾ Vgl. Bopp V. G. ² §. 778 ff. Th. III, S. 138 ff., die abgeleiteten Verben werden vorher §. 732 ff. Th. III, S. 76 ff. abgehandelt. Curtius Grundzüge der Griech. Etymologie ² und de nominum Graec. format. Berol. 1842. Corssen Aussprache ² und Krit. Beitr. und Krit. Nachtr. an vielen Stellen. Johannsen Lehre der Lat. Wortbildung, Altona 1832. L. Meyer V. G. Th. I, S. 319 ff. und II. Th. — ²⁾ Vgl. Curtius Grundzüge der Griech. Etymol. ² S. 43.

hort-u-s, $\sqrt{\text{bon-}}$ *bon-u-s*, $\sqrt{\text{dulc-}}$ *dulc-i-s*, $\sqrt{\text{ac-}}$ *ac-u-s*, $\sqrt{\text{gen-}}$ *gen-ū*, $\sqrt{\text{di-}}$ *di-ē-s*; b) solche Suffixe, durch welche dem Wurzelworte eine besondere Bedeutung gegeben wird, als: $\sqrt{\text{reg-}}$ *rec-tor*, Lenker, *rēg-io*, Richtung, *rēg-i-men*, Lenkung, $\sqrt{\text{frag-}}$ *frag-ilis*, zerbrechlich, $\sqrt{\text{luc-}}$ *luc-idus*, leuchtend, u. s. w.

Anmerk. Sowie wir in der Lehre von der Bildung der Zeitformen des Verbs (§. 178 ff.) gesehen haben, dass die meisten Suffixe der Zeitformen theils aus Wurzelwörtern, wie *leg-eram*, *leg-issem*, *leg-ēro* u. s. w., theils aus Wurzeln, wie *leg-e-bam*, *ama-bo*, *scrip-si*, *ama-vi*, *al-ui*, hervorgegangen sind; so ist diess der Fall im Lateinischen, wie in anderen Sprachen, auch bei einer grossen Anzahl der zuletzt erwähnten Formationssuffixe, welche sich auf Wurzelwörter zurückführen lassen. Die mit solchen Suffixen gebildeten Wörter sind also streng genommen zusammengesetzte Wörter, z. B. die Substantive mit dem Suff. *-āgo*, als: *carr-āgo*, *vir-āgo* u. s. w. (§. 219 S. 650), das ein aus dem Verb *ag-ere* mit Steigerung des Vokals *a* gebildetes Substantiv mit der Bedeutung eines Bewirkens, Darstellens, Ähnlichmachens oder auch Ähnlichgemachten ist,¹⁾ lassen sich mit den gleichfalls aus dem Verb *ag-ere* gebildeten zusammengesetzten Verben, wie *nav-ig-are* (= *navem agere*), *pur-i-gare* (*purgare*) u. s. w. [s. unten §. 217, 6, b)], vergleichen; ebenso die Wörter mit den Suff. *-ber*, *-bra*, *-bru-m*, *-bri-s*, *-bre*, die auf das Wurzelwort *fer-re* zurückzuführen sind, wie *candela-brum*, Kerzenträger, *lug-u-bri*, Trauer bringend, *fa-ber*, *salu-ber*, *cre-ber*, *cele-ber* u. s. w.²⁾ mit den zusammengesetzten Adjektiven auf *-fer*, wie *fragifer* u. s. w.; vgl. das Deutsche Suff. *-bar* (von den altd. *ber-au*, tragen), wie *frucht-bar*. Die Suff. *-cer*, *-cris*, *-cre*, *-cra*, *-cru-s*, *-cra*, *-cru-m* kommen v. d. Skr. $\sqrt{\text{kār-}}$, machen,³⁾ als: *volu-cer*, fliegend (eigentlich die Handlung des Fliegens vollbringend), *ludi-crus* kurzweilig (Kurzweil machend), *lava-crum*. Bad (das baden Machende), *sepul-crum* u. s. w.; *-ter*, *-tra*, *-trum* d. Skr. $\sqrt{\text{tar-}}$, vollbringen,⁴⁾ wie *fer-e-trum*, Bahre (das tragen Vollbringende), *spec-trum*, ein Schauen bewirkendes Wesen, dann ein angeschauts Wesen, *ros-trum*, *ros-trum*, *claus-trum*, *vi-trum*, ein Durchsichtiges, *scu-tra mulc-tra* u. s. w.; *-du-s*, *-da*, *-du-m* v. $\sqrt{\text{da-}}$ (da-re, geben, wie *luc-i-dus* (eigentlich Licht gebend, lichtvoll), *frig-i-dus* u. s. w.;⁵⁾ *-genu-s*, *-gnu-s* von $\sqrt{\text{gen-}}$, gigno statt *gi-gen-o*, wie *oeni-genus* = unigenitus Paul. Festi p. 195, 2, *beni-gnus* est compositum ex bono et gignendo Paul Festi p. 33, 7 (von Gutem gezeugt, daher gutartig, gütig, *mali-gnus*, *indi-gena*, *terri-gena*, *ali-gnus*, *apru-gnus* u. a. 6)

3. Den Wurzelwörtern stehen die von denselben abgeleiteten Wörter (*vocabula derivata*) gegenüber. So wird aus *cap-ere* *cap-tare*, *cap-tatio*, *cap-tator*, *cap-tivus*, aus *serv-u-s* *serv-ire*, aus *gen-us* Gen. *gener-is* *gener-are*, aus *rēx* G. *rēg-is* *rēg-ius*, *rēg-ina*, *rēg-ālis* u. s. w. Die Ableitung der Wörter von den Wurzeln oder von bereits gebildeten Wörtern mittelst der antretenden Suffixe ist eine Art von Flexion, unterscheidet sich aber dadurch von derselben, dass sie nicht wie diese die wandelbaren Beziehungen desselben Begriffes, sondern die aus der Wurzel oder einem bereits fertigen Worte gebildeten neuen Wortformen für neue Begriffsformen bezeichnet. Der Wurzelbegriff liegt natürlich allen aus der Wurzel hervorgegangenen Wurzelwörtern, sowie auch allen den

¹⁾ S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 520 f. und I, S. 577. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 350 ff. — ³⁾ S. Bopp. V. Gr. §. 815 a). Corssen a. a. O. S. 342 ff. ⁴⁾ — S. Bopp a. a. O. 815 b. Corssen a. a. O. S. 367 ff. — ⁵⁾ S. Corssen a. a. O. S. 97 ff. — ⁶⁾ S. Corssen Krit. Nachtr. S. 123 und Aussprache II, 377.

Wurzelwörtern abgeleiteten Wörtern zu Grunde, ist aber in jedem derselben auf eine besondere Weise gestaltet und tritt daher auch in einer besonderen Wortform hervor. So z. B. zeigt das Suffix *-tor* den Begriff einer thätigen Person an, als: *rec-tor*, Leiter, das Suffix *-tio* den abstrakten Begriff einer Handlung, als: *rec-tio*, Leitung, das Suffix *-ili-s* den Begriff einer Fähigkeit, als: *frag-ili-s*, zerbrechlich, das Suffix *-tare* der Begriff einer intensiven Thätigkeitsäusserung, als: *cap-tare*, haschen, u. s. w.

4. Jedoch haben die Suffixe nicht immer eine und dieselbe Bedeutung, sondern schwanken vielfach zwischen mehreren Bedeutungen. So z. B. kann das Nominativsuffix der III. Deklination sowol eine Person als eine Sache bezeichnen, als: *dūx* c. *dūc-is*, Führer u. Führerin, *crūx* f. *crūc-is*, Kreuz, *rēx* m. *rēg-is*, *lēx* f. *lēg-is*, *fug a* (*Abstractum*), *toga* (*Concret.*), *vul-nus* n. (*Subst.*), *mag-nus* (*Adj.*), *can-tus*, *-ta*, *-tum* (*Partic.*), *can-tus* Gen. *-ūs* (*Subst.*), das Suffix *-io* Gen. *iōn-is* bedeutet in der Regel ein wirkliches *Abstractum*, als: *con-tag-io* Berührung, doch zuweilen auch ein männliches *Concretum*, als: *pug-io*, Doleh, u. s. w.

5. Insofern die Wurzeln weder einen substantivischen noch einen adjektivischen noch einen verbalen Begriff ausdrücken, sondern nur einen ganz allgemeinen und unbestimmten, den man durch den Infinitiv des Verbs zu bezeichnen pflegt; so nennt man alle Wurzelwörter, welche unmittelbar aus der Wurzel hervorgehen, mögen sie nun Verben oder Substantive oder Adjektive sein, *Verbalia*, als: *√ reg* *reg-o* *rēx* *rec-tus*, *rec-tor* u. s. w., die von einem bereits vorhandenen Nomen, Substantiv oder Adjektiv, abgeleiteten Wörter hingegen *Denominativa*, als: *rēg-ius*, *rēg-īna*, *rēg-ālis* von *rēx* G. *rēg-is*.

6. Die Wurzeln treten in den Wurzelwörtern und in den abgeleiteten Wörtern nicht immer rein hervor, sondern erfahren häufig eine Änderung, nämlich eine Steigerung oder Dehnung des Wurzelvokales, als: *√ rēg* *rēg-o*, aber *rēx* Gen. *rēg-is*, *√ lēg* *lēx* Gen. *lēg-is*, oder die Ablautung des Wurzelvokals, als: *√ fēr*, *fēr-o*, *for-s*, *for-tuna*, *√ ser* *sēr-o* *sor-s*, *tēg-o*, *tōg-a*, *pend-o* *pond-us*, *nēc-o* *nox-a*, *vell-o* *vol-nus*, *cell-o* *coll-is* *prēc-or* *proc-us*, *terr-a* *ex-torr-is*, *rēg-o* (richte), *rog-us* (aufgerichtete Scheiterhaufen) *rōg-are* (anregen, beantragen), *tēr-o* *tor-nus*, *par-s* *port-io*, *scāb-o* *scōb-is* u. s. w. s. §. 11, 2; oder eine Konsonantenverstärkung, als: *pec-t-o*, *si-n-o*, *cre-sc-o*, *fra-n-go*, *ru-m-po*, *vi-n-co*, *mi-t-to*, *cu-r-ro* u. s. w., s. §. 177, 2, oder nehmen Reduplikation an, als: *gi-gn-o* statt **gi-gen-o*, *si-sto* u. s. w., s. §. 177, g) S. 476, *tu-tul-us* (Haarflechte) neb. *τόλ-ος*, *mur-mur*, *cu-cu-mis*, *fur-fur*, *tur-tur*, *me-mor*, *me-moro*, *cīn-cinn-us*, *cur-cul-io* (statt *cul-cul-io* nach §. 39, 2), *ul-ul-are*, *la-l-are*, *tī-till-are*, *tī-tinn-ire*, *tī-tub-are*, *su-surr-us*, *cu-cul-lus* u. a. ¹⁾

¹⁾ Vgl. Corssen Aussprache Th. II, S. 426 f. L. Meyer V. G. Th. I. S. 417 ff.

7. Die Wurzelwörter sind entweder Begriffswörter, wie die aus den Wurzeln entsprungenen Verben, Substantive und Adjektive, oder Formwörter, welche Beziehungen eines Gegenstandes zu dem Redenden ausdrücken, wie die Pronomen. Die aus Wurzeln hervorgegangenen Begriffswörter haben ursprünglich sämtlich nur eine sinnliche Bedeutung; erst im Laufe der Zeit bei zunehmender Kultur wurde diese auch auf das geistige Leben übertragen. Ebenso sind auch die abgeleiteten Wörter entweder Begriffs- oder Formwörter. Die meisten Wurzelwörter sind Verben, Substantive und Adjektive; nur gering ist die Anzahl der Wurzelwörter, welche Formwörter (Pronomen) sind, deren Wurzeln wir oben in der Lehre von den Pronomen angeführt haben.

8. Die Wurzeln sind einsilbig. Die bei Weitem meisten Wurzeln der Begriffswörter bestehen aus einem anlautenden Konsonanten, einem kurzen Vokal und einem auslautenden Konsonanten, in nicht wenigen Wurzeln stehen im An- oder Auslaute zwei Konsonanten, von denen einer meistens ein liquider (*r*, *l*) oder der Zischlaut *s* ist, als: √ *duc- dūx* G. *dūc-is dūc-ēre, duc-tus*, √ *sec- sēc-āre, sec-tio, seg-men, seg-mentum*, √ *nec- nēc G. nēc-is, nēc-āre*, √ *pec- pec-t-ēre pec-t-en*, √ *plec-t- plec-t-ēre*, √ *cruc- crux cruc-iāre*, √ *parc- parc-ēre, parc-u-s*, √ *mac-, mēc-er mēc-ēre*, √ *tac- tāc-ē-re tāc-i-tu-s*, √ *coc- cōqu-ēre cōqu-u-s*, √ *lic- li-n-qu-o*, √ *luc- lūc-ēre lūx lūc-idus lū-men* (statt *luc-men*), √ *voc- vōc-āre vōx G. vōc-is*, √ *vic- vi-n-c-ēre vic-tor*, √ *jac- jāc-ēre*, √ *clag- cla-n-g-ēre cla-n-g-or*, √ *reg- rēg-ēre rēx rēg-is, rēg-io, rec-tor*, √ *paga-pa-n-g-ēre*, √ *pug- pu-n-g-ēre pug-io pug-il, pug-na*, √ *tag- ta-n-g-ēre tac-tio, tac-tu-s*, √ *frag- fra-n-g-o frāg-ilis frāg-or frag-men frag-mentum*, √ *leg- lēg-ēre lēx Gen. lēg-is, lēg-io lec-tor lec-tio*, √ *teg- tēg-ēre teg-men, tēg-i-men, tēg-u-men tōg-a*, √ *cap- cāp-ēre cāp-ax cap-tio cap-tum cap-tivus*, √ *cup- cūp-ēre cūp-idus cūp-ido*, √ *tep- tēp-or tēp-idus tēp-ēre*, √ *sap- sāp-ēre sāp-or sāp-idus*, √ *rap- rāp-ēre rāp-ax rāp-idus rāp-ina rap-tor*, √ *scalp- und sculp- scalp-ēre scūlp-ēre scalp-tor sculp-tor sculp-tura scalp-rum*; √ *turb turb-a turb-idus turbo Gen. in-is turb-āre*, √ *lab- lāb-i lāb-es lāb-āre*; √ *cut- quāt-ēre concūt-ēre quas-sare*, √ *pāt-pāt-ēre pāt-ulus*, √ *met- mēt-ēre mes-sor mes-sis*, √ *vert- vert-ēre vert-igo vert-ex vers-āre vers-us vers-utus*; √ *cad- cād-ēre cād-ucus cās-us*, √ *pend- (hangen) pend-ēre (wägen, wiegen) pens-āre pend-ēre (hangen) pend-ulus pens-ilis*, √ *fid- fi-n-d-ēre fis-silis fis-sura*, √ *sid- (sich setzen) und sed- (sitzen) sid-ēre (sich setzen) sēd-ēre (sitzen) sēd-es sel-la (st. sed-la)*, √ *lud- lūd-ēre lūd-us lūd-io lūd-ins lū-sor* (statt *lud-tor*) *lū-sio* (statt *lud-tio*), √ *scid- sci-n-d-ēre scis-sor scis-sio scis-sura scis-silis*; √ *cvis- quaes-o und quaer-o quaes-tio quaes-tus*, √ *pis- pi-n-s-ēre pis-ēre pis-o pis-tor*, √ *ters- torr-ēre* (st. *tors-ēre*, vgl. *tos-tus st. tors-tus*, skr. √ *tarsh-*, gr. √ *τερε-¹⁾*) *tor-ris torr-ens torr-idus tos-tare*, √ *(tecs-) tex- tex-ēre tex-tor tex-tus tex-tura tex-tilis*, √ *ges- gēr-ēre gēr-ulus ges-tus ges-tare*, √ *mis- mīs-er mīs-eria mīs-erari mīs-erēre, maes-tus maer-ēre*, √ *ves- ves-tire ves-tis ves-timentum*; √ *clam- clām-āre clām-or*,

¹⁾ S. Curtius Etym. Nr. 241.

✓ cel- ex- prae- ante- cell-ēre cēl-ox cēl-ēr, ✓ cer- cer-n-ēre cer-tus, ✓ por- por-ta por-tus, ✓ ter- ter-men ter-minus, ✓ tol- toll-o Pf. tūl-i Sup. lā-tum (st. tla-tum), tōl-erāre, ✓ gel- gēl-idus gēl-u gēl-āre, ✓ fer- fer-re fēr-ax fer-tilis fer-culum fer-etrum for-s for-tuna, ✓ ser- (reihen) sēr-ēre sēr-a resēr-are ser-ie-s, ✓ mor- mōr-i mors G. mort-is mor-tuu-s mor-talis mor-bus, ✓ vel- vell-ēre vol-nus; ✓ star- ster-ster n-ēre strā-tum strā-men strā-mentum, ✓ can- cān-ēre can-or can-tor can-tus can-tāre, ✓ ten- tēn-ax tēn-or tēn-ēre ten-sio, ✓ gen- gi-gn-ēre (st. gi-gen-) gēn-us gen-(t)s gen-ī-tor, ✓ men- men-(t)s me-min-i com-, re-min-isci mōn-ēre, ✓ prem- prēm-ēre prē-lum pres-sus, ✓ gem- gēm-ēre gēm-i-tus in-gem-iscere, ✓ frem- frēm-ēre frēm-i-tus, ✓ vom- vōm-ere vōm-i-tus; ✓ cav- cāv-us cāv-erna cāv-āre, ✓ bov- bōs (st. bōv-s) G. bōv-is bōv-are, ✓ gav- gau-dēre gau-dium, ✓ mov-, mōv-ēre mō-bilis mō-tio mō-tus mō-tare, ✓ cāv- cāv-ēre cau-tus cau-tio, ✓ fav- fāv-or fau-tor fāv-ēre, ✓ lav- lāv-ēre lau-tus lō-tus.

9. Ungleich geringer ist die Anzahl der vokalisch anlautenden und die der vokalisch auslautenden Wurzeln, wie ✓ ac- āc-us āc-ies āc-er āc-e-tum, ✓ ap- āp-i-sci, ✓ ag- āg-ere ac-tor āg-ilis, ag-men, ✓ an- an-i-mus, ✓ ang- ang-ēre ang-or ang-ustus anxius, ✓ ar- ār-āre, ✓ ar- ar-tus (Gelenk) ar-tus (eng) ar-ma ar-tire, ✓ av- au-dire, ✓ it- aes-tus aes-tas, ✓ ed- ēd-ere (essen) ēd-ax ēs-urio, ✓ es- es-se es-t u. s. w., ✓ od- ōd-or ōd-orari, ✓ ol- ōl-ēre, ✓ or- ōs (Mund, Gesicht), ōr-are os-tium ōr-a, ✓ or- ōr-iri ōr-igo or-tus, ✓ oc- ōv-is ōv-ile; — ✓ po- pō-tis pō-tens pō-tiri, ✓ pa- pā-ter, ✓ pa- pa-scēre pā-bulum, ✓ da- dā-re dā-tor dō-num dōs G. dōt-is, ✓ sa- se-rere (säen) statt se-sere, ✓ si- sī-n-ēre, ✓ me- mē-tare (i) me-n-sura, ✓ me-me-are me-atus, ✓ ru- ru-ere, ✓ sta- si-stēre stā-tor stā-re stā-bulum stā-men stā-tio stā-tua stā-tuēre stā-bilis, ✓ qui- qui-e-scēre, ✓ ci- ci-ēre ci-re cī-tus, ✓ mi- mi-nuēre, ✓ sci- sci-re sci-scēre sci-scitari.

10. Auch gibt es eine Wurzel, die nur aus dem Vokale i besteht: ī-re ī-tio ī-ter.

A. Verba.

§. 215. Wurzelverben.¹⁾

Wurzelverben sind folgende:

a) Die weitaus meisten Wurzelverben gehören der dritten Konjugation an, als: dic-ere, di-scere statt dic-scere, s. d. Verbalv., flect-ere, nec-t-ere, plec-t-ere, am-, com-plec-t-i, ic-ere, jac-ēre (werfen), lac-ere, na-n-c-i-sci, nic-ere, pac-i-sci, parc-ere, com-, dis-pe-sc-ere statt *perc-scere s. §. 207, S. 574, sec-ere (altl. = dicere, s. §. 207, S. 582, spec-ere, ulc-i-sci, vi-n-c-ere; coqu-ere, li-n-qu-ere, liqu-i (schmelzen intrans.), loqu-i, sequ-i; ag-ere, ang-ere, cing-ere, clang-ere, fig-ere, flig-ere, fran-g-ere, frig-ere, dörren, fug-ere, fulg-ēre (altl.), fung-i, jung-ere, leg-ere, li-n-g-ere, merg-ere, ming-ere, plang-ere, pi-n-g-ere, pung-ere, reg-ere, sparg-ere, stingu-ere, stri-n-g-ere, sug-ere, ti-n-g-ere, turg-ere, terg-ere,

¹⁾ Ein Verzeichniss der Wurzelverben gibt L. Meyer Vergl. Gram. I S. 430 ff.

tingu-ere, verg-ere ung-ere; viv-ere (st. *vigv-ere); flu-ere (st. *flugv-ere), fru-i (st. *frugv-i), stru-ere (st. *strugv-ere); trah-ere (st. *tragh-ere), veh-ere (st. vegh-ere); aj-ere u. mej-ere s. §. 202, 1. S. 532; ap-i-sci, cap-ere, carp-ere, coep-isse, cup-ère, ru-m-p-ere, sap-ere (schmecken), in-sip-ere, (hineinwerfen); cu-m-b-ere, glüb-ere, läb-i, nüb-ere, rab-ere, scab-ere; scrib-ere; bêt-ere oder bit-ere (gehen), met-ere, mitt-ere, nît-i, quat-ere, scat-ere, stert-ere, üt-i, vert-ere; cad-ere, caed-ere, cêd-ere, claud-ere, cûd-ere, fid-ere, fôd-ere, de-, of-fend-ere, fin-dere, frend-ere, fu-n-d-ere, grad-i, pre-hend-ere s. §. 207, laed-ere, lûd-ere, mand-ere, ôd-isse, pêd-ere, pend-ere (wägen), plaud-ere, rād-ere, rōd-ere, rud-ere, scand-ere, sid-ere, strid-ere, tend-ere, tu-n-d-ere, trūd-ere, vād-ere, di-vîd-ere; dep-sere, es-se, ger-ere (statt *ges-ere), pi-n-s-ere, quaes-ere und quaer-ere, quer-i (st. *ques-i s. §. 35, 2), ûr-ere (st. *us-ere), am- und com-bûr-ere (s. §. 207, S. 590 unter us-o), vîs-ere; can-ere, gi-gn-ere (st. *gi-gen-ere), me-min-isse, son-ere, ton-ere, vann-ere, ven-ère (§. 190), kommen; em-ere, frem-ere, gem-ere, prem-ere, con-tem-n-ere; cār-ere (krämpeln), cer-nere, curr-ere, mor-i, par-ere, ser-ere (reihen), sper-n-ere, ster-n-ere, ter-ere, verr-ere; al-ere, al-e-scere, ex-, prae-, ante-, re-cell-ere, col-ere, oc-cul-ere, fall-ere, mol-ere, ol-ere st. *od-ere, (riechen), pell-ere, psall-ere, consul-ere (v/ sal s. §. 207, S. 549), toll-ere, e-vall-ere (enthülsen), vell-e, vell-ere; calv-i altlat. (Ränke schmieden), ferv-ere, lav-ere, ob-liv-i-sci, solvo st. *seluo s. S. 584, volv-ere); im-bu-ere, clu-ere, fi-eri (fi-o st. *fu-i-o s. §. 201. 1), fu-isse, in-gru-ere, lu-ere, nu-ere, ru-ere, plu-ere, spu-ere, su-ere, ex-, ind-u-ere, bi-be-re, cre-sc-ere, gli-sc-ere, na-sc-i, no-sc-ere, pas-sc-ere, in-qua-m, se-rere st. se-sere (säen), si-n-ere, sue-sc-ere, ve-sc-i.

b) Zweitens können als Wurzelverben diejenigen Verben der I, II. und IV. Konjugation angesehen werden, welche in der Tempusbildung in die dritte Konjugation übergehen und dadurch den Rang von Wurzelverben der III. Konjugation einnehmen, wie *do dē-dī dā-tum dā-re*, *stō stē-tī stā-tum stā-re*, *e-o* (st. i-o) *ī-tum ī-re*, oder zu der Annahme berechtigen, dass sie ursprünglich in ihrer ganzen Tempusbildung der dritten Konjugation angehört haben, wie sich auch in Wirklichkeit nicht wenige Verben finden, die in der älteren Sprache der III. Konjugation folgen, später aber in Verben der I, II. und IV. Konjugation übergegangen sind, wie wir §. 190 gesehen haben, wie *son-ère*, später *son-are*, *terg-ère*, später *terg-ere*, *ven-ère*, später *ven-ire*. Zur Unterscheidung wollen wir den eigentlichen unter a) angeführten Wurzelverben primäre, die übrigen sekundäre Wurzelverben nennen. Solche sekundäre Wurzelverben sind folgende:

α) der I. Konj.: crep-are (crep-ui crep-i-tum), cub-are (cub-ui cub-i-tum), dom-are (dom-ui dom-i-tum), mic-are (mic-ui), plic-are (plic-ui plic-i-tum), vet-are (vet-ui vet-i-tum), fric-are (fric-ui fric-tum), nec-are (e-nec-ui e-nec-tum), sec-are (sec-ui sec-tum), juv-are (jûv-i jû-tum).

β) der II. Konj.: cal-ere (cal-ui cal-i-turus), car-ere (-ui -i-turus), co-, ex-erc-ere (-ui -i-tum), dol-ere (-ui -i-turus), hab-ere (-ui -i-tum), jac-ere, liegen (-ui -i-turus), lic-ere (-ui -i-tus S. 563 f.), mer-ere (-ui -i-tum), pār-ere (-ui -i-tum), plac-ere (-ui -i-tum), tac-ere (-ui -i-tum), terr-ere (-ui -i-tum), val-ere (-ui -i-tum); doc-ere (doc-ui doc-tum), misc-ere (misc-ui mis-tum), ten-ere (ten-ui ten-tum in Compositis), torr-ere (torr-ui tos-tum); cens-ere (cens-ui cen-sum), taed-ere (tae-sum est); ci-ere (cī-

tum); cav-ere (cav-i cau-tum), fav-ere (fäv-i fau-tum), fov-ere (föy-i fö-tum), mov-ere (möv-i mö-tum), vov-ere (vöv-i vö-tum); pav-ere (päv-i), co-niv-ere (co-nix-i); prand-ere (prand-i pran-sum), sed-ere (sêd-i ses-sum), vid-ere (vid-i vi-sum); mord-ere (mo-mord-i mor-sum), pend-ere (hangen, pe-pend-i), spond-ere (spo-pond-i spon-sum), tond-ere (to-tond-i ton-sum), aug-ere (auxi auc-tum), in-dulg-ere (-in-dul-si in-dul-tum), torqu-ere (tor-si tor-sum), luc-ere (luxi), mulc-ere (mul-si mul-sum), alg-ere (al-si), mulg-ere (mul-si mul-sum), urg-ere (ur-si), ard-ere (ar-si ar-sum), rid-ere (ri-si ri-sum), suad-ere (sua-si sua-sum); aud-ere (au-sus sum), gaud-ere (gav-isus sum), sol-ere (sol-i-tus sum); man-ere (man-si man-sum); haer-ere (hae-si hae-sum).

γ) der IV. Konj.: sal-ire (sal-ui); am-ic-ire (am-ix-i am-ic-tum s. S. 543); farc-ire (far-si far-tum), fulc-ire (ful-si ful-tum), sanc-ire (sanxi sanc-tum), sarc-ire (sar-si sar-tum), vinc-ire (vinxi vinc-tum), saep-ire (-saep-si saep-tum), haur-ire (hau-si haus-tum); sent-ire (sen-si sen-sum), com-, re-per-ire (-peri -pertum, a-, o-, co-o-per-ire -per-ui -per-tum); or-iri (or-ëris, or-itur u. s. w., or-tus s. S. 571), pot-iri (pot-itur, pot-itur u. s. w., s. S. 576); met-iri (men-sus) u. a.

c) Endlich führen wir als Wurzelverben folgende Verben auf, welche in ihrer ganzen Flexion zwar nur der I., II. und IV. Konjugation angehören, aber als Stellvertreter der fehlenden wirklichen Wurzelverben angesehen werden müssen:

α) der I. Konj.: am-are, ac-, de-clin-are, cre-are, hi-are, fl-are, fla-gr-are, inter-pret-ari, ¹⁾ rig-are, ruct-are, voc-are, vol-are, vor-are; u. s. w.

β) der II. Konj.: cand-ere, langu-ere, lat-ere, com-, im-, re-pl-ere ol-ere (wachsen), püt-ere, rub-ere, stud-ere u. s. w.;

γ) der IV. Konj.: dorm-ire, suff-ire (aus fov-ire ²⁾), lën-ire, moll-ire, mug-ire, rug-ire, sc-ire, serv-ire u. s. w.

§. 216. II. Abgeleitete Verben.³⁾

1. Den abgeleiteten Verben liegen theils Substantive theils Adjektive theils Verben zu Grunde, als: sitire sitis, levare levis, captare cap-ere. Die Verben der I., II. u. IV. Konjugation sind fast sämmtlich abgeleitete; dass aber nicht wenige derselben an die Stelle der verschollenen Wurzelverben getreten sind, ist §. 215, b) bemerkt worden, z. B. amare. In der III. Konjugation finden sich nur sehr wenige von Substantiven der IV. Deklination abgeleitete Verben, wie ac-u-ere von ac-u-s, Nadel, stat-u-ere von stat-u-s, trib-u-ere (zuthellen) von trib-u-s (Abtheilung), min-u-ere von dem Stamm min- (min-or, min-us), im Griechischen, z. B., ἰσχυ-έειν von ἰσχυ-ός, διττ-έειν von διττός, δακρ-έειν von δάκρυ, μεθ-έειν von μέθυ, μιν-έειν von dem Stamm μινυ-.

2. Die abgeleiteten Verben der I. Konjugation auf -ā-re entsprechen den Griechischen auf -ά-ειν (-āν) und die der II. Konj. den Griechischen auf -έ-ειν (-ēiv), vgl. dom(a-o)ο δαμά-ω

¹⁾ S. Curtius Etym.² S. 601. — ²⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 179 f.

— ³⁾ Ein Verzeichniss der abgeleiteten Verben gibt L. Meyer V. G. Th. II, S. 5 ff.

(δαμῶ), com(a-o)ο χομά-ω (χομῶ), machin(a-o)or μηχανά-ομαι (μηχανῶμαι); gaude-o γγῆ-έω (γγῆθῶ), sorbe-o ῥοφέ-ω st. *σροφέω (ῥοφῶ), arce-o ἀρχέ-ω (ἀρχῶ), torqueo τροπέ-ω (τροπῶ). Diese Verben entsprechen den Indischen denominativen Verben auf -ajā-mi, wie *dāmā-jā-mi*, bin zahm, dom(a-o)ο. Ihre Bedeutung ist grössten Theils die transitive.

3. Die Verben auf -ā-re stammen:

a) von weiblichen Substantiven der I. Dekl., wie comāre coma, wie χομά-ω νόμη, eēnāre cēna, cūrāre cura, pugnāre pugna, gloriāri gloria, aquārī aqua, praedārī praeda;

b) von Substantiven und Adjektiven der II. Deklination wie cum-lāre cumulus, numerāre numerus, arbitrārī arbiter G. -tri, liberāre liber, lustrāre lustrum, damnāre (eigentlich verlustig machen) damnum (Verlust), dōnāre dōnum, regnāre regnum, monstrāre monstrum) u. s. w.; divīnāre divinus, vern-āre (sich verjüngen) vernus, foedāre foedus, liberāre li-ber, dominārī dominus, pabularī pabulum, frumentārī frumentum, vagārī vagus, laetārī laetus, rusticārī rusticus, mirārī mirus, mātūrāre (mātūrus), *stā-n-are (stehend machen, stellen, ἰ-στάν-ειν) von *sta-n-us (stehend, wie ple-nus), davon dē-, ob-, prae-sti-n-āre, farcināre (häufen), *farcinus (gehäuft), aerusc-are (betteln gehen. *aeruscus) u. s. w.

c) von Substantiven u. Adjektiven der III. Deklination viele, als: calc-are (calx), carnific-are (carnifex), indic-are (index), jūdic-are (judex), pāc-are (pax), duplic-are (duplex), ex-stirp-are (stirps), aucup-ari (auceps Gen. -cūp-is), salūt-are (salū-s), inter-pret-ari (interpres), co-mit-ari (comes), equit-are (eques), dōt-are (dōs), frequent-are (frequens), concord-are (concors), laud-are (laus), germin-are (germen), ex-āmin-are (ex-amen statt exagmen), con-tāmin-are (statt con-tagminare, mit Etwas in Berührung bringen, beflecken) *con-tāg-men *con-tā-men), fulmin-are (fulmen), crimin-ari (crimen), ordin-are (ordo G. -in-is), fūr-ari (fūr), augur-ari (augur), vigil-are (vigil), fulgur-are (fulgur), cicur-are (cicur), gener-are (gen-us -er-is), vulner-are (vulnus -ēr-is), friger-are (frigus, -or-is), pulver-are (pulvis -er-is), jūr-are (jūs-ur-is), honōr-are (honōs, honor -ōr-is), colōr-are (colōs, -or), labōr-are (labōs, -or); an diese letzteren schliesst sich spēr-are von dem im Altlateinischen in die III. Deklination übergehenden spēs Pl. spēr-ēs spēr-ibus, s. §. 92, 6; auch von vokalischen Stämmen der III. Deklination werden Verben auf -are gebildet, wie test-ari (testi-s), pisc-ari (pisci-s), lev-are (levi-s), grav-are (gravi-s), turp-are (turpi-s), cele-brare (celeber celebri-s). — Von Substantiven der IV. Deklination nur wenige: aestu-are (aestus), fluctu-are (fluctus), tumultu-ari (tumultus).

4. Bei mehreren Verben auf -āre fehlt das vermittelnde nominale Mittelglied, so bei claudic-are wie von *claudicus (claudus), castig-are, fatig-are, mitig-are, vacill-are u. s. w. Auch finden sich einzelne Factitiva auf -are, die von Verben abgeleitet werden, als: plāc-āre (besänftigen) von plac-ēre (gefallen), liqu-āre (flüssig machen) von liqu-i (flüssig sein), sēd-āre (eigentlich sitzen machen, daher stillen) von sēd-ēre (sitzen) clār-āre (hell machen) von altlat. clār-ēre (hell sein). Endlich vertreten ziemlich viele Verben auf -āre Wurzelverben, die schon in ältester Zeit verschwunden waren, als: am-are

ar-are, cre-are, crep-are, man-are, par-are, serv-are, ton-are, vol-are u. s. w. Vgl. §. 215, b) c).

5. Die Verben auf *-ēre* haben meistens eine intransitive Bedeutung, besonders drücken sie einen Zustand aus. Sie stammen ab:

a) von Substantiven oder Adjektiven der II. Deklination, wie *aegr-ere* (aeger G. aegr-i), *alb-ere* (albu-s), *call-ere* (callum), *clār-ere* (claru-s), *dens-ere* (und *-are*), dicht machen (densu-s), *flacc-ere* (flaccu-s), *salv-ere* (salv-us) u. s. w.;

b) seltener von Substantiven oder Adjektiven der III. Deklination, wie *lūc-ēre* (lūx), *lact-ēre* (saugen, lac lact-is), *putr-ēre* (putr-is), *moll-ēre* erst bei Th. Prisc. 1, 28 in der II. Hälfte des IV. Jahrhunderts n. Chr., (weich sein, molli-s), *flōr-ere* (flōs), *frond-ēre* (frons), *sen-ēre* (senex Gen. sen-is; von trans. Verben der III. Konjugation sind Intransitive der II. Konjugation hervorgegangen: *pār-ēre* (erscheinen) von *pārere* (in die Erscheinung bringen, hervorbringen, erzeugen), *jac-ēre* (liegen) von *jac-ere* (werfen), *pend-ēre* (hangen) von *pend-ere* (hangen lassen, wägen), *cand-ēre* (heiss sein) von *ac-*, *in-cend-ēre* (heiss machen, zünden). — Viele Verben auf *-ēre* ermangeln des vermittelnden nominalen Zwischengliedes, oder vielmehr sie vertreten die schon in ältester Zeit verschwundenen Wurzelverben, wie *favēre*, *latēre*, *haerēre*, *hebēre*, *egēre*, *ārēre*, *manēre*, *virēre*, *tacēre*, *placēre*, *lugēre*, *nocēre*, *movēre*, *ridēre*, *carēre* u. s. w. Es ist daher nicht richtig, wenn man Verben, wie *horrēre*, *nitēre*, *splend-ēre*, *calēre*, *languēre*, *livēre*, *maerēre*, *rigēre*, *vigēre*, *algēre*, *ardēre*, *candēre*, *frigēre*, *fulgēre* und andere, von den Substantiven *horror*, *splendor*, *calor*, *languor*, *livor*, *maeror*, *rigor*, *vigor*, *algor*, *ardor*, *candor*, *frigus*, *fulgur* ableiten will, da diese Substantive ebenso wie die Verben auf verschollene Wurzelverben zurückzuführen sind.

6. Die Verben auf *-īre*, die den Griechischen auf *-ίζω*, wie *μῦν-ίζω*, entsprechen, haben meistens eine transitive, doch auch häufig eine intransitive Bedeutung. Sie sind abgeleitet:

a) meistens von Substantiven und Adjektiven mit dem Kennlaute *-i*, wie *ē-rūd-īre* (rūdi-s), *febr-īre* (febri-s), *fin-īre* (fini-s), *vest-īre* (vesti-s), *grand-īre* (grandi-s), *lēn-īre* (lēni-s), *sit-īre* (siti-s), *tuss-īre* (tussi-s), *feroc-īre* (ferōx St. ferōci-), *part-īrī* (pars St. parti-), *saep-īre* (saepe-s St. saepi-s);

b) mehrere von Adjektiven und Substantiven auf *-u-s*, wie *bland-īrī* (blandus), *in-ept-īre* (in-eptus), *in-sān-īre* (in-sānus), *larg-īrī* (largus), *saev-īre* (saevus), *serv-īre* (servus); *balbūt-īre* (*balbūtus balbus), *caecūt-īre* (*caecūtus, caecus);

c) wenige von Substantiven auf *-ia* und *-iu-m*: *fur-īre* (furia), *host-īre* (schlagen, stöhnen, hostia), *fastid-īre* (fastidium);

d) wenige von Substantiven der III. Deklination, wie *custōd-īre* (custōs), *fulgur-īre* (fulgur), *sal-īre* (sal);

e) wenige von Substantiven der IV. Deklination: *ab-ort-īre* (ab-ortus), *gest-īre* (gestus), *singult-īre* (singultus);

f) von dem Part. Fut. Activi auf *-tūru-s* und *-sūru-s* s. §. 217, 1.

§. 217. Besondere Klassen der abgeleiteten Verben.

Verba *desiderativa*, *intensiva*, *frequentativa* oder *iterativa*.

1. Verba *desiderativa*, welche ein Verlangen oder ein Streben nach dem im Stammworte liegenden Begriffe bezeichnen, werden von dem Partic. Fut. Act. auf *-tūru-s* und *-sūru-s* gebildet: *-tūrio*, *-sūrio*, wie *cēnā-tūr-ire*, pro-scrip-tur-ire (in die Acht erklären wollen), par-tur-ire, ē-sur-ire (ed-ēre), peti-tur-ire, scalp-tur-ire Pl. Aul. 3. 4, 8, em-p-tur-ire (em-ēre), mor-i-tur-ire (mor-i), bei Späteren: can-tur-ire, nup-tur-ire, scalp-tur-ire (falsche Form scalp-urire); Denominativa: adulescenturire (den Jüngling spielen wollen) Laber. bei Non. p. 74, sullā-turit (den Sulla spielen wollen) C. Att. 9, 10; aber scat-ūrire mit langem *u* kommt von scat-ēre, wie lig-ūrire von li-n-g-ēre.

2. An die genannten Verba *desiderativa* schliessen sich hinsichtlich der Bedeutung die von Wurzelverben abgeleiteten Verben auf *-essēre* (*-issēre* altlateinisch), die auch den Begriff eines Verlangens in sich schliessen: cap-essēre cap-issēre altl. (eifrig ergreifen, cap-ēre), in-cip-issēre altl. (eifrig beginnen), fac-essēre (mit Eifer thun), ar-cessēre (herbeiholen, ac-cēdēre), in-cessēre (eifrig angreifen, incēdere), lac-essēre (reizen, lac-ēre, locken), pet-essēre, -issēre altlat. (eifrig nach Etwas trachten).

3. Verba *intensiva*, welche eine Verstärkung, eine Dauer oder ein Verharren in der Thätigkeitsäusserung der Stammverben ausdrücken, richten sich in ihrer Bildung nach dem Part. Pf. Pass. oder dem Supin der Stammverben und haben daher die Endung *-tāre* od. *-sāre* (§. 40, 5), als: cap-tare, haschen (cap-ēre cap-tus), can-tare stark tönen (can-ēre can-tum), jac-tare, schleudern (jac-ēre jac-tus), rap-tare, hin- und herreißen (rap-ēre rap-tus), trac-tare, herumschleppen (trah-ēre trac-tus), spect-are, beschauen (spec-ēre spec-tus in Compos.), volū-tare, stark wälzen (volv-ēre volū-tus), ten-tare, hin- und herdehnen, untersuchen (tend-ere ten-tus), amplexari (amplector, amplexus), ces-sare, zögern (cēd-ēre ces-sum), cur-sare, hin- und herlaufen (curr-ēre cur-sum), ver-sare, hin- und herwenden (vert-ēre ver-sus), pul-sare, stark stossen (pell-ēre pul-sus), quas-sare, heftig schütteln (quat-ēre quas-sus), da-tare, vergeben (da-re da-tus), ci-tare, stark, bewegen, erregen (ci-ēre ci-tus), hab-i-tare, eigentlich gewöhnlich haben Varr. bei Non. p. 318, dann bewohnen (hab-ēre hab-i-tus), dubit-are (statt *du-hib-i-tare, Stamm *du-hibere), ¹⁾ tu-tari, stark schützen (tu-eri, tu-tus), dom-i-tare, stark bändigen (dom-are dom-i-tus), crep-i-tare, stark rauschen (crep-are crep-i-tum), vom-i-tare, sich stark erbrechen (vom-ēre vom-i-tus), sal-tare, tanzen (sal-ire ohne Sup., aber sal-tus, Sprung), i-tare, angestrengt gehen (i-re i-tum) u. s. w.; abweichend v. d. Part. Pf. cert-are (cer-n-o, cre-tum), vex-are (veho, vexi, vectum), sec-tari (sequor, secutus).

4. An die Verba *intensiva* schliessen sich die sogenannten Verba *frequentativa* oder *iterativa* mit der Endung *-ītare*,

¹⁾ S. Corssen Aussprache ² II S. 1027.

welche eine Wiederholung des einfachen Verbalbegriffes bezeichnen. Die Endung *-itare* tritt theils an das Partic. Perf. Pass. oder das Supin theils an den Stamm des Stammverbs, als: *script-itare*, oft schreiben (*scrip-tus*), *lect-itare* (*lec-tus*), *cant-itare* (*can-tum*), *vent-itare* (*ven-tum*), *jact-itare* (*jac-tus*), *capt-itare* (*cap-tus*), *cur-itare* (*cur-sum*), *fact-itare* (*fac-tus*), *defens-itare* (*defensus*), *it-itare* (*It-tum*), *vis-itare* (*vi-sum*), *haes-itare* (*haesum*), *miss-itare* (*mis-sus*), *mans-itare* (*man-sum*); *neg-itare* (*neg-are*), *voc-itare* (*voc-are*), *febric-itare* (*fiebern*, **febric-are*), *vol-itare* (*vol-are*), *clām-itare* (*clām-are*), *rog-itare* (*rog-are*), *imper-itare* (*imper-are*), *min-itari* (*min-ari*), *lat-itare* (*lat-ère*), *pollic-itari* (*pollic-èri*), *fug-itare* (*fug-ère*), *scisc-itari* (*scisc-ère*), *nosc-itare* (*nosc-ère*), *ag-itare* (*ag-ère*), *cōg-itare* (*cōg-ère*), *quaer-itare* (*quaer-ère*), so auch *flāg-itare* (V flāg-, flāg-rare, φλέγειν), brennend verlangen. *dorm-itare* (aus *dormi-itare* *dorm-ire*) u. s. w. — Statt der Form *-itare* findet sich im Altlateinischen, doch nur ganz vereinzelt die Form *-etare*, wie *ac-etare* st. *agitare* Paul. Festi p. 23, 10, *hab-etabetur* st. *habitabitur* In d. l. Jul. (45 v. Chr.).¹⁾

Anmerk. 1. Von nicht wenigen Intensiv- u. Frequentativverben ist das Stammverb verloren gegangen, als: *op-tare*, *pō-tare*, *por-tare*, *mū-tare*, *luc-tare* oder *luctari*, *vī-tare* (v. skr. V vī = vertreiben, verschrecken²⁾ *im-itari* (statt **mi-mitari*, μι-μῖσθαι), *med-itari*, flāg-itare, cunc-tari (skr. V cānk- = suspicari, dubitare), scrū-tari und andere, oder veraltet, wie *hor-i*, s. das Verbalverzeichnis und hortar. Die Bedeutungen der Intensiva und der Frequentativa sind nicht immer streng geschieden, sondern laufen zuweilen in einander über, wie z. B. *ag-itare* nicht „oft“, sondern „heftig“ in Bewegung setzen bedeutet, *vol-itare* nicht „oft“ fliegen, sondern hin- und herfliegen, flattern; auch ist zu bemerken, dass die Volkssprache, welche überhaupt die stärkeren und volleren Formen liebt, eine Neigung hat die Intensiva und Frequentativa statt der Stammverben zu gebrauchen,³⁾ als: *ven-tare*, *capt-itare*, *agitare* st. *agere*, als *pacem agitare* Sall. im Jug., später hingegen in den Histor. *pacem agere*, *rāsitare* (barbiren) statt *rādere*, *juventus* . . *ridicula intexta versibus jactitare* coepit L. 7. 2, 11 statt des klassischen *jacere* u. s. w., ebenso gebrauchen die Romanischen Sprachen statt der verlorenen Stammverben viele Intensive, als: *ajutare* Ital. (*adjutare*), *chanter* Fr. (*cantare*), *mériter* (*meritare*) u. s. w.

Anmerk. 2. Auch die von Adjektiven gebildeten Verben, wie *no-bili-tare* (bekannt machen), *debilitare* (schwächen), haben ohne Zweifel auch den Begriff der Intensität in sich geschlossen.

5. Verba *deminutiva*⁴⁾ welche den im Stammworte liegenden Begriff verkleinernd bezeichnen, wie im Deutschen *lächeln*, *spötteln*, *streicheln*, *sticheln*,⁵⁾ haben das Suffix *-ill-are*, das aber nur an sehr wenige Verbalstämme antritt: *conscrib-illare* (beschreibeln, Varr. bei Non. p. 82 *conscribillavit* *Herculis athla*), *scorb-illare* (schlürfeln, von *sorb-ère*, schlürfen); alle übrigen scheinen von deminutiven Nominalstämmen, von denen aber die meisten nur vorausgesetzt werden können, abgeleitet zu sein, wie *cantillare* (trillern, von **cantillus*), *cav-illari* (sticheln, v. *cavilla*), *foc-illare*

1) S. Corssen Aussprache Th. II S. 297 f. — 2) S. Corssen Krit. Nachr. 56. — 3) S. die vortreffliche Abhandlung von Ed. Wölfflin über das Vulgärlatein im Philologus 1874 S. 157 f. — 4) Vgl. L. Schwabe de deminutivis Graecis et Latinis liber, Gissae 1859 p. 26 sq. Corssen Aussprache II S. 529. Kessler die Lateinischen Deminutiva. Progr. Hildburgh. 1869. S. 27 ff. — 5) S. J. Grimm Deutsche Gr. Th. III, S. 688.

(von *focillus, vgl. foc-ulus), furc-illäre (von furcilla), grac-illäre (gackern, von *gracillus, vgl. gracilus, -is), murmur-illäre (leise murmeln, von murmurillum), ob-strig-illäre (von ob-strigillus), osc-illäre (schaukeln, von oscillum), scint-illäre (funkeln, von scintilla), süg-illäre (von *sügil-lus), tit-illäre (kitzeln, von titillus), vac-illäre (wackeln, von *vacillus), so auch satu-lläre (hübsch satt machen, v. satul-lus, hübsch satt, satur, satt). Auf gleiche Weise sind von vorauszusetzenden diminutiven Adjektiven auf -iculu-s Diminutivverben auf -iculäre abgeleitet, wie fiss-iculäre (von *fissiculus und dieses von fissus), gest-iculari (v. gesticulus), miss-iculäre (von *missiculus missu-s), pand-iculäre (von *pandiculus pandus), pens-iculäre (von *pensiculus pensu-s; von vorhandenen oder anzunehmenden Diminutiven, wie vept-iläre von ventulus, pullül-äre v. pullulus, post-ül-äre (von *postulus von poscere), mut-iläre (von mutilus), nid-uläri (von nidulus), ust-uläre (von *ustulus, ustus), opit-uläri (von *opitulus), Vi-öläre (von *violus, vgl. violens, violentus), amb-üläre (von *ambulus, vgl. amb-ire), grat-üläri (von *gratulus, gratus, gratari), ej-ül-äre (von *ejulus von ēia), jác-üläri (jaculus).

Anmerk. 3. Der diminutive Begriff von Verben, wie auch von Adjektiven und Adverbien kann im Lateinischen, wie auch im Griechischen und anderen verwandten Sprachen durch Zusammensetzung mit einer Präposition, im Lat. *sub*, bezeichnet werden, als: sub-bibere (ὑπο-πίνειν), sub-blandiri, sub-negäre, sub-ridäre (ὑπο-μειδᾶν), sub-timäre, sup-pudet; sub-absurdus und -e, sub-acidus, sub-albus (ὑπό-λευκος), sub-niger (ὑπό-μαζας), sub-ruber (ὑπέρ-ρυθρος), sub-viridis (ὑπό-χλωρος), sub-lividus u. s. w., mit Verbindung eines Diminutivsuffixes, als: sup-pactu-lus (Varr. Sat. Men. 64, 14), sub-turpi-culus (C. Att. 4. 5, 1), sub-ar-gütu-lus (Gell. 15. 30 1), sub-crassu-lus (Jul. Capitol. Gord. 6).

Anmerk. 4. Über die abgeleiteten Inchoativa auf -ac-äre s. §. 189.

6. Ausser den genannten Suffixen der abgeleiteten Verben sind noch folgende anzuführen:

a) -icäre meistens mit diminutiver Bedeutung: fod-icäre (stechen, von fod-äre), vell-icäre (rupfen, kneipen, von vell-äre, rupfen); nigr-icare (schwärzlich sein, von niger), claud-icäre (hinken von claud-us), cand-icäre (weisslich sein, von cand-us, pastili-icäre (die Gestalt eines Kügelchens haben, pastillum); von Stammwörtern auf -icu-s: var-icare (grätscheln, von varicus, grätschelnd), splend-icäre (von *splendicus, glänzend), mors-icäre (von *morsicus, beissig), med-icari (von medicus), rust-icari (rusticus); mit faktitiver Bedeutung: alb-icäre (weiss machen, von albus), aber auch weisslich sein, von albus);

b) -gäre, -igäre (entstanden aus -ag-äre), wie navi-gäre, miti-gäre, lévi-gäre, liti-gäre (von lis, lit-is), viti-liti-gäre (von vitium und litigare, den Splitterrichter machen), gnär-igäre altlat. (= nar-rare), remi-gäre (von remex-ig-is), pur-gäre (statt *pür-igäre), fum-igare (von fumus), clar-igare (clarus), vari-égäre (-ē statt -i, Dissimilation).

c) cinari, Verben, die meistens ein Geschäft betreiben bedeuten, wie latrocinari (latro), Strassenräuberei treiben, patrocinari, das Amt eines Schutzherren versehen, (patronus), lenocinari (leno), vaticinari (vates), sermocinari, sich unterreden (sermo), ratiocinari, rechnen (ratio).

d) -issäre, Verba imitativa, welche, den Griechischen auf -ιζειν nachgebildet, das Streben nach Ähnlichkeit in Sitte, Wesen, Sprache, Gesinnung mit einzelnen Individuen oder ganzen Völkern bezeichnen,

wie patr-issäre (πατριάζειν, πατρώζειν), rhêtor-issäre (daneben rhêtoricäre von rhêtoricus), graec-issäre (γραικίζειν, daneben graecāri v. Graecus), attic-issäre (ἀττικίζειν); in faktitiver Bedeutung, gleichfalls wie die Griechischen auf -ίζειν, wie malac-issäre (μαλακίζειν), crotal-issäre, (χροταλίζειν), klappern machen, lassen, trull-issäre, mit der Kelle (trulla) bewerfen; mit z wie im Griechischen: lachan-izare (= languère), wofür Augustus nach Suet. c. 77 betizare sagte.

7. Folgende Suffixe finden sich nur vereinzelt: -träre, -tēräre: lāträre, calc-i-träre (calx), pen-e-träre (vgl. pe-nu-s, Pe-nātēs, pe-n-itus, pe-nes), bla-tēräre (vgl. blā-tire, √ bla); -ē-räre: tol-e-räre, (√ tol-, vgl. tollere), re-cup-e-räre oder re-cip-e-räre¹⁾, mod-ērāri (mod-us), con- und de-sid-ēräre (√ sid-). — Mehrere Verbalendungen sind nicht als selbständige Suffixe anzusehen, sondern auf entweder wirklich vorhandene oder vorauszusetzende Substantive oder Adjektive zurückzuführen, z. B. verruncäre auf *verruncus, wie a-verruncäre auf a-verruncus v. verr-ēre, aes-timäre auf *aes-timus, vgl. lēgi-timus, terebräre auf terebra, luc-u-bräre auf lucuber, -bris, wie celebräre auf teleber, -bris, aer-uscäre (betteln) auf *aeruscus (von aes), wie coruscäre auf -coruscus.

B. Nomina (Substantive und Adjektive).

§. 218. Vorbemerkung.

Die Suffixe der Wurzelsubstantive und der Wurzeladjektive treten unmittelbar an die Wurzel, z. B. vic-tor, Sieger, die Wurzelverben aber können im Präsensstamme eine Verstärkung annehmen, als: vi-n-c-o. Daher kann man aus den Wurzelsubstantiven und Wurzeladjektiven die Wurzel von solchen Verben erkennen, welche die verschollenen Wurzelverben vertreten, z. B. aus luc-idus die Wurzel von luc-ēre, nämlich luc-, aus doc-tor, doc-tus die von doc-ēre, nämlich doc-. Zur Milderung der Aussprache tritt aber, wenn die Wurzel auf einen Konsonanten auslautet und das Suffix mit einem Konsonanten anlautet, in vielen Fällen ein Bindevokal dazwischen, meistens ein i, seltener ein ū, als: reg-i-men, luc-i-dus, cing-ū-lum. Die vor den Suffixen stehenden Vokale u, a, e, i sind, wenn sie der Wurzel oder dem Stamme eines Verbs oder eines Nomen angehören, stets lang, als: volū-men (statt *volv-men) volū-tus √ volv- (volv-ēre); acū-men (von acu-s); ornā-tus, ornā-mentum, com-plē-mentum, audī-tor von den abgeleiteten Verben ornā-re, com-plē-re, audī-re.

I. Wurzelsubstantive. 2)

§. 219. a) Wurzelsubstantive der III. Deklination (vgl. §. 64 S. 183 ff.).

1. Die einfachste Bildung der Wurzelsubstantive besteht darin, dass an die Wurzel das Nominativzeichen s antritt; sie bezeichnen theils ein persönliches Wesen theils eine Sache, als: vōx vōc-is, fāx fāc-is, pāx pāc-is, nēx nēc-is, grēx grēc-is, prēx gewöhnlich Pl. prēc-es, ju-dēx -dēc-is, rēx rēc-is, lēx lēc-is, pix pīc-is, strīx, strīg-is, crūx crēc-is, dūx dēc-is, nūx nēc-is, lūx lēc-is, con-jūx

¹⁾ Corssen Z. f. vgl. Spr. X, 21 f. Aussprache I S. 334 will dieses Verb von dem altital. Worte *cupru-m* = bonu-m ableiten. — ²⁾ Ein Verzeichniss der Wurzelsubst. und Wurzeladj. gibt L. Meyer Vgl. Gr. Th. II, S. 80 ff.

con-jūg-is, frūx frūg-is, faex faec-is, faux Pl. fauc-es; calx calc-is, falx falc-is, lanx lanc-is, arx arc-is, merx merc-is; dāp-s dāp-is, ōp-s ōp-is, ōp-e, stīp-s stirp-s, sēp-s, trāb-s trāb-is, plēb-s plēb-is, urb-s urb-is; hi-ēm-s hiēm-is; inter-prēs -prēt-is; vā-s vād-is, prae-sēs -sīd-is, ob-sēs -sīd-is, prae-s (aus *prae-vid-s) praed-is, Bürge, pēs pēd-is, in-cū-s in-cūd-is, frau-s fraud-is, lau-s laud-is, li-s lit-is, Di-s (aus *Div-s) Dīt-is, cō-s cōt-is, dō-s dōt-is, glū-s glūt-is; pul-s pult-is, den-s, gen-s, len-s, men-s, Gen. -ent-is, fon-s, fron-s mon-s, pon-s Gen. -ont-is, fron-s, glan-s Gen. -nd-is, so die Kompos. libri-pens G. -end-is (pend-ere); ars, par-s, mor-s, sor-s Gen. -rt-is, nōx (st. noct-s) Gen. noct-is, bō-s (st. *bōv-s) Gen. bōv-is, nīx (st. *nīgv-s) Gen. nīv-is, glī-s Gen. glīr-is (st. glīs-is), grū-s grū-is, sū-s sū-is. Vgl. *φόψ* *φοπ-ός* (= vōx vōc-is), *νοξ* *νοξ-ός* (= pēs ped-is), *φρξ* *φρξ-ός*, *νόξ* *νοξ-ός* (= nox noct-is), *σūs* *σūs-ός* (= sūs sū-is) u. s. w. Vgl. §. 64.

2. An diese Substantive schliessen sich diejenigen, welche folgende Formationssuffixe zwischen der Wurzel und dem Nominativzeichen *s* annehmen:

a) die Substantive auf -ax Gen. -ac-is, -cx Gen. -ec-is, od. -ig-is od. -eg-is, auf -ix Gen. -ic-is oder -ig-is, auf -ox Gen. -oc-is, als: lim-āx Gen. -āc-is; rēm-ēx Gen. -īg-is, ap-ēx Gen. -īc-is, cim-ēx Gen. -īc-is, cort-ēx Gen. -īc-is, caud-ēx und cōd-ēx Gen. -īc-is, verv-ēx Gen. -ēc-is; cerv-ix Gen. -ic-is, corn-ix -ic-is, rad-ix Gen. -ic-is, sōr-ix -ic-is, cal-ix -īc-is, fil-ix -īc-is, var-ix Gen. -īc-is, cel-ōx -ōc-is (V cel-, vgl. cel-er); auf -ēp-s Gen. -īp-is nur ad-ēp-s Gen. -īp-is; auf ā-s Gen. -āt-is: an-ā-s an-āt-is; auf -tā-s Gen. -tāt-is, nur aes-tas (V aed-, vgl. aes-tus, Gr. αἶθ-ω), die übrigen auf -tās G. -tāt-is sind abgeleitete Denom., s. d. abgel. Subst.; auf -ēs Gen. -ēt-is, auf -ēs Gen. -ēt-is oder -īt-is, auf -ēs Gen. -ēd-is, auf -ēs Gen. -ēd-is, als: qui-ēs Gen. -ēt-is; seg-ēs, teg-ēs Gen. -ēt-is; caesp-ēs, mil-ēs, com-ēs, ped-ēs, equ-ēs und andere Gen. -īt-is; aber -ēs Gen. -ēt-is nur abi-ēs ari-ēs und pari-ēs Gen. -ēt-is; cupp-ēs Gen. cupp-ēd-is, Leckermaul; auf -mēs Gen. -mīt-is: pal-mes Zweig, fō-mes, Zunder, tar-mes, ein Art Holzwurm, ter-mes abgeschnittener Zweig, trā-mes, Fusssteig; her-ēs, merc-ēs Gen. -ēd-is; auf -ī-s Gen. -īt-is: Quir-ī-s und Samn-ī-s; auf -ī-s Gen. -īd-is (griech. -ι-ς Gen. -ι-ός): cap-ī-s (Opferschale), cass-ī-s, Helm, cusp-ī-s, lap-ī-s, vgl. γρῦφ-ι-ς G. -ι-ός, Griffel; auf -ō-s Gen. -ōt-is: nep-ō-s; auf -ō-s Gen. -ōd-is: sacer-d-ō-s; auf -ū-s Gen. -ūd-is: in-cū-s, pal-ū-s, subs-cū-s; auf -ā-s Gen. -ād-is nur pec-ūs; auf -un-s Gen. -unt-is: luc-un-s, auf -en-s Gen. -ent-is: cli-ens, Höriger, κλύ-ων Gen. κλύ-οντ-ός, torr-ens, rud-ens; die substantivirten Participia auf -en-s und -an-s Gen. -ent-is, ant-is, wie adulesc-ens von adolescere, serp-ens von serpere, anim-ans, le'endes Wesen, von animare, in-fans von fari; auf -on-s Gen. -ont-is, z. B. mon-s, mont-is, wie auf -ī-s (statt in-s) Gen. -īn-is: sangu-īs Gen. sanguīn-is.

Anmerk. Dass von den bisher angeführten Substantiven viele ursprünglich vor dem Nominativzeichen *s* auch das Formationssuffix *i* gehabt haben, ist §. 218 gezeigt worden.

b) die Parisyllaba auf -ī-s als: Gen. angu-is u. s. w.; auf -vi-s pel-vis; auf -ri-s feb-ris statt ferbris (fervēre); einige auf -nī-s: am-nis, cri-nis, fi-nis, pā-nis, pē-nis, Pl. mā-nēs, lauter Masc.; Fem. clū-nis; auf -mentī-s: sē-mentis und Car-mentis; auf -tī-s (griech. -τι-ς), Masc.: hos-tis,

tes-tis, pos-tis u. a., s. §. 85, Anm. 2, vgl. μέν-τις; Fem.: ves-tis, mes-sis (aus met-tis), pes-tis, res-tis, si-tis u. s. w., vgl. μέ-τις, λή-τις; nep-tis (Fem. zu nep-os); und die Parisyllaba auf -ēs, das nur als eine vollere Form von -īs anzusehen ist, als: caed-ēs, nūb-ēs u. s. w., Gen. caed-is u. s. w.; auf -mēs Gen. -mis: fa-mēs. S. §. 64, d).

3. Die auf die liquiden Laute *l* oder *r* oder auf den Sibilanten *s* oder auf den Nasal *n* auslautenden Wurzeln sowol als Suffixe verschmähen das Nominativzeichen *s* der männlichen und weiblichen Substantive, eine Ausnahme macht das Nr. 2 erwähnte Substantiv *sanguis* (st. sangu-in-s). Zu dieser Klasse der Wurzelsubstantive gehören theils suffixlose theils mit Suffixen versehene. Suffixlose gibt es nur wenige: *sāl m.* Gen. -al-is, *sōl m.* Gen. -ōl-is, *con-, prae, ex-sūl m.* Gen. -ūl-is, *Lār m.* (ursprünglich *Lās*) Gen. -ār-is; für *m.* Gen. -für-is (φωρ- φωρ-ός), *ās m.* (statt *ass) Gen. ass-is; *vīs f.* (vgl. Pl. *vir-es* statt *vīs-es*, s. §. 65), *flōs m.*; *glōs f.*, *mōs m.*, *rōs m.*, Gen. -ōr-is, *mūs m.* Gen. *mūr-is* (statt -mūs-is); mit Reduplikation: *fur-fur* und *tur-tur m.* s. §. 214, 6. Mit Suffixen versehene folgende:

a) auf -il Gen. -il-is: *mug-il m.*, *pug-il m.*

b) auf -ār Gen. -ār-is: *sal-ar m.* *Caes-ar m.*

c) auf -ēr Gen. -ēr-is: *agg-er*, *ans-er*, *ass-er*, *carc-er*, *lat-er*, *pass-er*, *lauter Masc.*, *canc-er* (Krebs als Geschwür) *m.* u. *n.*, *mul-i-er f.*, *tüb-er f.* (Nussphirsichbaum), *m.* (die Frucht davon), *tüb-er n.* (Höcker), (s. §. 84, Anm. 6); — auf -ēr und -tēr (skr. -tā st. -tar), gr. -τερ, goth. -dar, ahd. -tar), die im Lat. wie im Griechischen in der Flexion das *e* ausstossen: *ūt-er m.*, Gen. *ūt-ris*, *pa-ter m.* (skr. *pī-tā* st. *pī-tar*), π-α-τήρ G. π-α-τρός, goth. *fa-dar* ahd. *fa-tar*), *māter f.*, (skr. *mā-tā* st. *mā-tar*, μ-ι-τήρ dor., ahd. *muo-tar*), *frā-ter m.*, (skr. *bhrā-tā* st. *bhrā-tar*), φ-ρ-ά-τηρ Gen. -τίος, Mitglied einer φράτρία oder Bruderschaft, goth. *brō-thar*, ahd. *bruo-dar*), *lin-ter f.*, *ven-ter* (st. *gventer) *m.* (skr. *gā-thara-s*, griech. γασ-τήρ), G. -tris.

d) auf -ūr Gen. -ūr-is: *aug-ur m.*, *Lemures Pl. m.*, abgeschiedene Seelen der Menschen, auf -tūr Gen. -tūr-is: *vul-tur m.*, s. §. 65, d).

e) auf -ōs Gen. -ōs-is altlat., dafür später -ōr Gen. -ōr-is, zur Bezeichnung von abstrakten Substantiven, welche die Handlung des Verbs als einen Zustand ausdrücken, neben Verben der I., II. und III. Konjugation: *am-ōs*, später *am-ōr* (neben *amāre*), *clām-or* (neben *clamā-re*), *tim-or* (neben *timē-re*), *ard-or* (neben *ardē-re*), *horr-or* (neben *horrē-re*), *fav-or* (neben *favēre*), *fur-or* (neben *furēre*), *trem-or* (neben *trem-ēre*), *sap-or* (neben *sap-ēre*), *frem-or* (neben *frem-ēre*); einige haben keine entsprechenden Verben daneben, als: *col-ōs*, später *col-ōr*, *hon-ōs*, *hon-ōr* u. a., s. §. 65 S. 189 f.; auf -mōs, Gen. -mōs-is altl. (gr. -mōr-is): *clā-mōs*, *rū-mos*, *ū-mōs* od. *hū-mōs*; auf -tōr Gen. -tōr-is (gr. -τωρ Gen. -τωρός) -sōr Gen. -sōr-is (§. 34, 8) zur Bezeichnung von Personen, welche eine Handlung bleibend ausüben: *dā-tor* (δ-ω-τωρ, skr. *dā-ta* st. *dā-tar*), *ac-tor*, *rec-tor*, *cau-tor*, *fau-tor*, *cur-sor* (st. *curt-tor*), *lū-sor* (st. *lūd-tor*), *ton-sor*, *expul-sor*, *mes-sor*, *scrip-tor*, *mon-i-tor* u. s. w., auch viele von Verben der I. und IV. Konjugation, als: *amā-tor*, *aesti-mā-tor*, *imperā-tor*, *petī-tor*, *audi-tor* u. s. w.; Fem. -trix, Gen. -trix-is, wie *vīc-tor*, *vīc-trix*; *ad-jū-trix*, *tons-trix*, *fau-trix*, *ex-pul-trix* st. *ex-

puls-trix, mer-ē-trix, imperā-trix u. s. w.; Denom. fast nur von Substantiven der I. und II. Deklination, als: viā-tor, aleā-tor, gladi-ā-tor (gladius), m. d. Bindev. ī: fund-ī-tor (funda), jān-ī-tor (jānuā), vin-ī-tor (vinum), ol-ī-tor (olus, -er-is), sen-ā-tor (senex, sen-is), auf -ōs G. -ōs-is, später -ōr Gen. -ōr-is: arb-ōs f. und rob-ōs m. Gen. -ōs-is, später arb-ōr Gen. -ōr-is, rob-ur n. Gen. -ōr-is; auf -ēs, Gen. -ēr-is (st. ēs-is): Cer-ēs; auf -īs (st. ēs) Gen. -ēr-is (st. ēs-is): cin-is m., pulv-is m.; auf -mes G. -mēr-is: vōm-is m., cu-cu-mis (mit Reduplikation s. §. 214, 6; auf -īs G. -īr-is (st. isis): glis m., Haselmaus; auf -ūs Gen. -ūr-is (st. -ūs-is): Ligūs Gen. -ūr-is; auf -ūs Gen. -ēr-is (st. ēs-is): Venus Gen. -ēr-is; auf -mus, Gen. -mēr-is: glo-mus; auf -ūs Gen. -ōr-is (st. -os-is): lep-us m. Gen. -ōr-is; auf -ūs Gen. -ūr-is (st. -ūs-is): tell-ūs f.

f) -ēn Gen. -īn-is: pect-en, m. (neben pect-ēre); -mēn Gen. -mīn-is nur flā-men (st. flag-men, vgl. flag-rare, φλέγ-ειν), Priester; -ēn G. -ēn-is: li-en m., Milz (altlat. st. splen), rēn m. nur Pl. rēn-es, Nieren; — -on, dafür nach Abwerfung des n -o Gen. -ōn-is, wie Griech. -ων Gen. -ων-ος; (s. §. 65 S. 191); carb-o, lig-o, crabr-o, Hornisse, mucr-o und andere, lauter Masc., auch mehrere Personennamen, wie err-o, Landstreicher, bib-o, Trinker, calo, Packknecht, caupo, edo, com-edo, fallo, gero, gulo, latro, mando, mango und andere, ferner leo Gen. leōn-is (F. leaena nach dem Griech. λέαινα); Fem. com-pāg-o u. pro-pāg-o (V pag pa-ngere), virg-o, (ὄργ-α; φοργ-α; Curtius Etym. Nr. 152); einige Abstracta auf -io (st. -ion) G. -iōn-is, welche, wie die auf -tio, eine Handlung als geschehend ausdrücken, zum Theil jedoch eine konkrete Bedeutung angenommen haben: (cap-io, das Nehmen, reg-io Richtung Gegend), ob-sid-io, su-spīc-io, Argwohn, con-tag-io, ob-liv-io; leg-io (leg-ēre), stāts konkr. Legion, lauter Fem.; einige Masculina mit konkreter Bedeutung, wie pug-io (pu-n-g-ere), Dolch, scip-io, Stab, pīp-io, pipender Vogel; Denominativa: commun-io (communis), perduellio (feindseliges Betragen, perduellis), consortio (consors), rebellio (rebellis), unio (Einheit, unus), ternio (Dreiheit, die Drei), duplio (das Doppelte, duplus), talio (gleiche Vergeltung); Concreta auf -io: ternio m. (die Drei), quaternio m. (die Vier), sexio m. (die Sechs), rubellio m. (e. rōthlicher Fisch, rubellus), curio, decurio, centurio m. (Vorsteher einer curia u. s. w.), ludio (Spieler, ludus), mulio (mulus), longurio (langer Kerl, *longurus, vgl. longurius, Hopfenstange, tenebrio (Finsterling), unio m. (Perle). — auf -tio (st. -tion) Gen. -tion-is: ac-tio (ag-ere ac-tum), rec-tio (reg-ere rec-tum), lec-tio (leg-ere lec-tum), scrip-tio (scrib-ēre scrip-tum), das Schreiben, Schrift, quaestio (quaer-ere), Untersuchung, ra-tio (re-ri ra-tus), Rechnung, mō-tio (mōv-ēre, mō-tum), flexio (flec-t-o, flexum), man-sio (mane-o mansum), mon-i-tio (mone-o, monī-tor) und viele andere Abstracta, lauter Fem., welche, wie im Deutschen die Substantive auf -ung, eine Handlung als geschehend, zuweilen jedoch auch ein durch die Handlung Bewirktes, ein Ergebniss bezeichnen; oder auf -sio (st. sion); cur-sio (curr-ere cur-sum), lae-sio (laed-ere lae-sum), fū-sio (fund-ere fū-sum), das Giessen, der Ausguss), u. s. w.; ebenso auch sehr viele von abgeleiteten Verben, wie emendā-tio, cogitā-tio, das Denken und der Gedanke (das Gedachte), audi-tio, largi-tio u. s. w.; con-sen-sio u. s. w.; auf -mo (statt -mon) Gen. -mōn-is (Griech. -μων Gen. -μων-ος): pul-mo (πλευ-μων G. -ων-ος), sal-mo, Lachs, te-mo, Rekrutengeld, ter-mo, Gränze,

vgl. *λειμών* -ών-ος, *χευθμών* -ών-ος; auf -ο (statt -ον) G. -ῖν-*is* (statt -όν-*is*): card-o, hom-o, marg-o, turb-o, lauter Masculina; auf -δο (statt -don) Gen. -ῖν-*is*: or-do m., gran-do f., wenige Abstracta auf -tūdo Gen. -in-*is*, wie valē-tūdo, man-suē-tūdo, con-suē-tūdo, hab-ī-tūdo, aber viele abgeleitete Denom., als: alt-ī-tūdo, magn-ī-tūdo, mult-ī-tūdo, amar-ī-tūdo, firm-ī-tūdo, ampl-ī-tūdo, sollicit-ī-tūdo (st. *sollicit-ī-tūdo), aegr-ī-tūdo, acrī-tūdo (acer, acri-s), fortī-tūdo, lenī-tūdo, dulcī-tūdo, necess-ī-tūdo (necesse), viciss-ī-tūdo (*vicis, mit ss, wie vicissitas) u. viele andere, die der späteren Latinität angehören, wie acerbītudo; — auf -ido u. -ēdo Gen. -in-*is*, Abstracta, als: cup-ido (cup-io, ivi, cup-ium, cup-ēre) form-ido (*formi-re, s. Corssen Ausspr. I S. 148), lib-ido u. a., torp-ēdo, ungu-ēdo, ur-ēdo u. a., auch ein Concretum: cāp-ēdo (Opferschale, cāpēre), abgeleitete Denom., wie dulc-ēdo, grav-ēdo, pingū-ēdo, spätlat. alb-ēdo, nigr-ēdo, rub-ēdo, sals-ēdo, lauter Fem.; auf -āgo, -igo G. -ῖν-*is*: im-āgo (vgl. im-itāri), or-igo (or-iri), prūr-igo (prūr-ire), pet-igo und im-, de-, pet-igo (Räude, pet-ēre), vert-igo (vert-ēre), vor-āgo (Schlund, vorare), lauter Fem.; viele abgeleitete Denominativa, als: lapp-āgo (eine klettenartige Pflanze, lappa, Klette), carr-āgo (Wagenburg, carrus), lumb-āgo (Lendenlähmung, lumbus), citr-āgo (Zitronenkraut, citrus), mucil-āgo (schleimiger Saft, mucus), plumb-āgo (Bleiglanz, plumbum), aur-āgo (Gelbsucht, aurum), vir-āgo (mannähnliches Weib, vir), farr-āgo (Mengfutter, far far-ris), sart-āgo (Tiegel); — claud-igo (Hinken, claudus), surd-igo (surdus), lent-igo (linsenförmiger Flecken, lens); — lān-ūgo (Flaum, lāna), alb-ūgo (weisser Fleck, albus), aur-ūgo (Gelbsucht, aurum), sals-ūgo (Salzgehalt, salsus), ferr-ūgo (Eisenrost, ferrum), vesper-ūgo (Abendstern, vesper), rūb-igo (Rost, rūber), aer-ūgo (Erzrost, aes); dass das Suff. -āgo v. d. √ āg-, āg-ere herkommt, haben wir §. 214, Anm. gesehen; in den Suffixen -īgo und -ūgo hat sich das ursprüngliche ā des Suff. -āgo zu ī und ū abgeschwächt; st. -āgo findet sich in einigen Wörtern -lāgo, als: sals-i-l-āgo (Salzigkeit, sals-us), ossi-l-āgo (Knochenhärte, os, oss-is); das eingeschobene l lässt sich schwer erklären.

4. Ferner gehören hierher die neutralen Wurzelsubstantive der III. Deklination, welche, wie wir §. 66 gesehen haben, durchweg des Nominativzeichens entbehren und den reinen Stamm bieten, der nur in gewissen Fällen nach Wohl-lautsgesetzen Veränderungen erfahren hat. Dieselben zerfallen gleichfalls:

a) in suffixlose: lac [st. lact, s. §. 66, c)] G. lact-is, cor [st. cord, s. §. 66, d)] G. cord-is, mēl und fēl (st. mell, fell, s. §. 36, 2) G. mell-is fell-is, sil (der Ocher) G. sil-is, fār (st. farr s. §. 36, 2) G. farr-is; vēr G. vēr-is (Pŕŕ Pŕŕ-ος), hir oder ir s. §. 66, g); vās G. vās-is, die beiden Indeclinabilia fās und ne-fās; ōs [st. oss, s. §. 66, h)] G. oss-is; aes G. aer-is (st. aēs-is), crūs, jūs, pūs, rūs, tūs, G. -ūr-is (st. -ūs-is); ōs Gen. ōr-is (st. ōs-is), Mund, s. §. 66, h).

b) mit Suffixen versehene:

α) -ē (st. -ī), Gen. -i-s: con-clav-e, mar-e, prae-saep-e; altlat. lact-e, Milch, und sāl-e, Salzwasser, Meer s. §. 66, a) und §. 24, 3), -te G. -ti-s: rē-te; -le G. -li-s: man-tē-le (st. man-tex-le); -īle G. -il-is: cub-ile, sed-ile; abgeleitete Denom., welche meistens Ställe von Thieren

bezeichnen, als: equ-ile, ov-ile, su-ile, bñb-ile oder bñv-ile, capr-ile, ferner: mon-ile (das Grundwort ist unbekannt, Halsband), fñn-ile (Heuboden), hast-ile (Schaft); -ne G. -ñni-s: moe-ne, gewñhl. Pl. moe-nia, Mauer, mu-nia Pl. Geschäfte. Vgl. §. 65, a).

β) ðc G. -ðc-is: ðl-ðc.

γ) ðñ G. -ñn-is: angu-en, circ-en, fem-en, glñt-en, ingu-en, pect-en, ungu-en, poll-en, sangu-en altlat., lauter Neutr., s. §. 66, d); -mñn Gen. -mñn-is zur Bezeichnung eines thätigen oder eines leidenden bewirkten Gegenstandes: ag-men (neben ag-ñre), fla-men (neben flare), flñ-men (neben fluñre), ful-men (fulgñre), cri-men (V cri- xpl-vñiv), lñ-men (statt luc-men (neben lucñre), nñ-men (neben nuñre), nñ-men (skr. nñ-ma[n], zd. ña-man), volñ-men (st. volv-men neben volvñre), seg-men (neben sec-are), frag-men (neben fra-n-gere), fig-men (nachklass.), sñ-men (neben serñre) u. s. w.; ferner certñ-men, sñlñ-men u. s. w., farci-men; -ñ-mñn u. -ñ-mñn Gen. -ñ-mñn-is u. -ñ-mñn-is: spec-i-men, reg-i-men, teg-i-men, doc-u-men, teg-u-men u. teg-men, col-u-men u. cul-men (neb. *cell-ere ex-, prae-c-) aber acñ-men (Spitze) von acus, -ñs; weit häufiger als das ältere und poet. Suff. -men ist das verlängerte und besonders in der Prosa gebräuchliche Suff. -mentum, das theils dieselbe Bedeutung wie -men hat, theils ein Werkzeug oder Mittel bezeichnet, als: doc-ñ-mentum, e mñl-ñ-mentum (mñl-ere), fig-mentum, frag-mentum, teg-ñ-mentum, reg-ñ-mentum, tor-mentum (torquñre), argñ-mentum, al-ñ-mentum (Nahrungsmittel), sternñ-mentum (Niesmittel und das Niesen), ad-jñ-mentum Hülfsmittel, mon-ñ-mentum, de-tri-mentum (ter-o, tri-vi, tri-tum), mñ-mentum, sñ-mentum, blandi-mentum, ex-peri-mentum, condi-mentum, orna-mentum, tem-perñ-mentum, com-plñ-mentum u. s. w., die langen Stammvokale wie im Supin oder im Infin., die kurzen Vokale ð und ñ sind Bindevokale; auch einige von Substantiven und Adjektiven der I. und II. Dekl. abgeleitete Denominativa mit dem Suff. -ñmentum, als: line-ñmentum (Strich), Pl. ñ-ñmenta (Gesichtszñge), calce-ñmentum (Schuhwerk), ferr-ñmentum (Eisengerñth), capill-ñmentum (Haarputz), atr-ñmentum (Schwärze, Tinte).

δ) -ñr G. -ñr-is: jub-ar, bacc-ar, nect-ar; -ñr G. -ñr-is: ac-er, cic-er, las-er u. s. w., s. §. 66, g); -ñr G. -ñr-is: ad-or, acqu-or, marm-or; -ñr G. -ñr-is: fulg-ur (neben fulgñre), gutt-ur, murm-ur, sulf-ur; -ñr G. -ñr-is: eb-ur, fem-ur, jec-ur, rñb-ur; über rob-or, jec-or, fulg-or st. -ur s. §. 66, g).

ε) -ñs G. -ñr-is (st. -ñs-is): op-os; -ñs G. -ñr-is (st. -ñs-is): corp-us, dec-us, frig-us (neb. frigñre), u. s. w., s. §. 66, g); -ñs G. -er-is (st. -ñs-is) und -ññs G. -ñr-is: fac-i-nus, fac-nus, pig-nus; -ñus G. -ññr-is: fñ-nus, mñ-nus, vul-nus G. -ññr-is, vgl. ðp-voc, ðð-voc u. s. w., acus, foed-us, pond-us (neben pendñre), vell-us, gen-us u. s. w., vgl. ðñv-oc G. ðñv-ñ-oc (st. ðñv-ñ-oc). S. §. 66, h).

ς) -ñt G. -ñt-is: cap-ut.

§. 220. b) Wurzelsubstantive der IV., V., I. und II. Deklination.

1. Sñmmtliche Wurzelsubstantive mñnnlichen und weiblichen Geschlechts in der vierten Deklination haben zwischen der Wurzel und dem Nominativsuffix s das Formationssuffix u oder tu- oder nu- und die sñchlichen Geschlechtes nur dieses u, aber lang, als: ac-ñ-s, arc-ñ-s, lac-ñ-s, gradñs, spe-

c-u-s, aes-tus, ar-tus, por-tus, fas-tus, metus und andere; vgl. Griech. θελκ-τύς, πρακ-τύς, φρασ-τύς, fruc-tū-s, si-nus, Bogen, si-nus, Krug, pe-nus, Mundvorrath, vē-nus, Verkauf, in venum dare u. dgl.; Neutra: gen-ū (γένυ-υ), ver-ū, pec-ū, gel-ū, cor-nū s. §. 87 und 88. Statt *-tu-s* wird nach §. 40, 5 *-s-us* gesagt, als: lu-su-s (st. lud-tus), mor-su-s (st. mord-tus), sen-su-s (st. sent-tus), cur-su-s st. curt-tu-s; die neben Verben bestehenden Substantive drücken eine vollendete Handlung oder Wirkung oder einen Zustand, zuweilen jedoch auch, wie die auf *-tio*, eine Handlung als geschehend aus, als: mō-tus (mōv-ēre, mō-tum), Bewegung, d. h. Bewegung als Zustand eines bewegten Gegenstandes (aber mō-tio Bewegung als Thätigkeit des bewegenden Gegenstandes), quaes-tus (quaerere), das Gesuchte, der Erwerb (aber quaes-tio = Untersuchung), vic-tus (vivere, vic-tum), Lebensweise, (konkret) Lebensunterhalt, can-tus (canere), Gesang, luc-tus (lūg-ēre), Trauer, gem-i-tus, das Seufzen, u. s. w. — An die Substantive auf *-tu-s* der IV. Deklination schliessen sich die Supina auf *-tu-m* und *-tū* eng an, wie wir §. 169 gesehen haben; über ihre Bildung s. §. 188; *-ru-s* in soc-ru-s Schwiegermutter, Fem. zu soc-er, G. eri; *-i-tru-s* in ton-i-tru-s, Donner.

2. Die Wurzelsubstantive der fünften Deklination nehmen entweder bloss das Nominativzeichen *s* an, wie *rē-s* und *spē-s*, oder das Formationssuffix *e* oder *ie* und das Nominativzeichen *s*, wie di-ēs, fid-ēs, fam-ēs, ef-fig-iēs (Ebenbild), pro-g-ēn-iēs (Abstammung, Stamm) u. s. w., fa-c-iē-s, car-iē-s, ac-iē-s, ser-iē-s, glac-iē-s, spec-iē-s, pleb-ēs; S. §. 91 und 92.

§. 221. c) Wurzelsubstantive der I. und II. Deklination.

1. Die Wurzelsubstantive der ersten Deklination, die männlichen wie die weiblichen, haben:

a) das Suffix *-a* (im Griechischen die Fem. -η und -α), das *-a* der Fem. war ursprünglich lang, später aber kürzte es sich, s. §. 15, 3, als: scrib-a m., (Schreiber), con-viv-a (Gast), per-fug-a (Überläufer); serv-a, equ-a, tibi-ein-a, agri-col-a, client-a (Fem. zu cliens, -entis), hospit-a (Fem. zu hospes, -itis); fug-a (φύγ-η), cur-a, coma (χομ-η), terr-a, plag-a (πληγ-η) u. s. w.; — b) *-na* (Griech. -νη): scul-na, Schiedsrichter, ver-na, Haussklav; cē-na, lä-na, lū-na, pug-na, rā-na, scaena (σκη-νη), spī-na; — *-ina*: mäch-ina (μαχ-νη), pat-ina, sarc-ina, fusc-ina; — *-āna* in Di-āna (Δι-ώνη) und zsmgez. Jā-na; — c) *-ēna* (-ηνη), als: cat-ēna, ar-ēna, hab-ēna, av-ēna, verb-ēna, vgl. σαρ-τηνη; abgeleitete Denominativa: cantil-ēna (cantus cantulus), lani-ēna (lanius); — d) *-ina* (-ινη), als: car-ina, cort-ina (Kessel), pru-ina (Reif), vag-ina, pop-ina, fod-ina, rap-ina, ru-ina, carni-fic-ina (fac-ēre), of-fic-ina, sag-ina (✓ sag-, vergl. σάττειν, σαγῖναι), lapi-cid-inae (caed-ēre); abgeleitete Denominativa auf *-ina* und *-trina* bezeichnen meist eine Wissenschaft oder Kunst oder auch einen Ort, als: discipl-ina, medic-ina, pisc-ina (Fischteich), cul-ina (Küche), rup-ina (Felskluft), reg-ina (rex), gall-ina (gallus), sal-inae (sal); doc-trīna, sū-trina (sū-tor), tex-trina (tex-

tor), tons-trina (ton-sor), us-trina (us-tor), lā-trina und -trinum (Bad, lav-ère), mol-e-trina (Mühle, mol-ère), u. s. w.; — *e*) -ōna in Lāt-ōna, vgl. λῆλ-ώνη; — *f*) -ūna (-ύνη): lac-ūna, vgl. αἰτχ-ύνη; — *g*) -ēla nur wenige, meistens erst bei späteren Schriftstellern vorkommende, meistens mit abstrakter Bedeutung (Zustand einer Handlung), als: cand-ēla (cand-ère) Licht, fug-ēla (fug-ere), Flucht, vorklass. und nachklass., loqu-ēla (loqui), medē-la (med-ēri), nit-ēla (nit-ère), Glanz, quer-ēla (quer-i), sequ-ēla (sequ-i), suād-ela, das Zureden; abgeleitete Denominativa nur wenige: caut-ela (Vorsicht, cautus), corrupt-ēla (corruptus), tūt-ēla (tūt-us), client-ēla (cliens) und die spätlat. custōd-ēla (custos), parent-ēla (parens), peccat-ela (peccatum); — *i*) wenige auf -ra (Griech. -ρα), als: ā-ra, cap-ra, i-ra, lib-ra, umb-ra, und andere, vgl. λῆπ-ρᾶ, ψῶ-ρᾶ; — *k*) auf -ēra, -īra, -ōra, -ūra: arc-ēra, bedeckter Wagen, cum-ēra, Getreidebehälter, vip-ēra, op-ēra, hed-ēra, sat-īra, anc-ōra (ἄγκυρα), nap-urae, Strohseile; — *l*) auch -sa, als: (noc-sa) noxa (noc-ēr vgl. ὄζα-τιν ὀλέα, und auf -va, als: lar-va, Gespenst, sil-va, ū-va, val-va Thürflügel, cla-va, Keule, sti-va, Pflugsterze; — *m*) auf -bala: fā-būla (fā-ri), fi-būla (fig-ere), sūb-ūla (su-ere), Pfieme, tri-būla (ter-ere), Dreschmaschine; — *n*) auf -bra, e-, il-, pel-lec-e-bra (lac-ere), Herauslockerin, Anlockung, Verlockung, ter-e-bra (ter-ere), Bohrer, vert-e-bra (vert-ere), Gelenk, dolā-bra (dola-re), lat-e-bra (lat-ère), sal-e-bra (sali-re), scat-e-bra (scat-ère), ten-e-brae (ten-ère, anders Curtius Etym. S. 478), fi-bra, Faser, li-bra, Gewicht; — *o*) -ma (Griech. -μα), als: par-ma, pal-ma, flam-ma, gem-ma, nor-ma u. s. w.; — *p*) -mīna u. -mna (Griech. -μνα und -μνη) und -mnia und -mēna: aeru-mna, colu-mna, fē-mīna, la-mīna und la-mna, Platte, vergl. μέρ-μνα, λῆμ-νη, πῶμ-μνη; calu-mnia; cru-mēna, Ca-mēna, (statt Cas-mena; — *q*) wenige Verbalia auf -menta ful-menta, Stütze, la-menta, Klage, of-fer-u-mentae, Geschenk, und wenige Verbalia auf -mōnia: quer-i-mōnia, al-i-mōnia; häufiger sind die abgeleiteten Denomin. auf -mōnia und -mōnium, die meistens ein Beharren einer Handlung oder einen dauernden Zustand bezeichnen, als: sanct-i-mōnia, cast-i-mōnia, fals-i-mōnia (falsus), pars-i-mōnia (parsum), tristi-mōnia, acri-mōnia, patr-i-mōnium (Erbgut), matr-i-mōnium (Ehestand), testi-monium, merc-i-mōnium (Waare), sess-i-mōnium (Sitz, Versammlung), miser-i-mōnium (Elend), vad-i-mōnium (Bürgschaftsleistung, vas, vad-is); — *r*) -ta, -sa §. 40, 5 (Griech. -τα): nup-ta (nūb-ere), fos-sa (fod-ere), spon-sa, (spond-ère), no-ta (nō-scere), noxa (noc-ère), of-fen-sa (of-fend-ere), repul-sa (re-pell-ere); cis-ta (χῆσ-τα), has-ta, ro-ta, plan-ta (Pflanze), tes-ta, vgl. ῥᾶτ-τα, χῶτ-τα; — *s*) -tūra oder -sūra (§. 40, 5) Verbalien, welche die Art und Weise der Handlung, oft auch die Handlung selbst, sowie die Wirkung, das Ergebniss bezeichnen, als: sta-tūra, die Art der Stellung (Gestalt), junc-tūra, die Art der Verbindung, dann Verbindung, cen-sūra, Beurtheilung, pic-tūra, Malerei, cul-tūra, Bearbeitung, scrip-tūra, das Schreiben, Schrift, coc-tūra, das Kochen, u. s. w.; auch findet sich dieses Suffix bei Namen von Ämtern, als: quaes-tūra, prae-tūra u. s. w.; — *t*) -tra (-τρα), -tēra: mulc-tra, fulg-ē-tra, lit-tera, pa-tera, scu-tra, Schüssel, fe-n-es-tra od. fes-tra, Fenster, vgl. μῆχ-τρα, χύ-τρα; — *u*) -ia (-ια), u. -tia als: av-ia, ef-fig-ia und -iēs (fi-n-go), fluv-ia, pluv-ia, fur-ia u. s. w.; hos-tia, bes-tia, indu-tiae st. indu-i-tiae; sehr viele Denominativa auf -ia und -iēs, -i-tia

und *-i-tiēs*, von Adjektiven, als: audac-ia, fallac-ia, feroc-ia, contumac-ia, victor-ia, memor-ia, concord-ia, elegant-ia, ignorant-ia, constant-ia, continent-ia, sapient-ia, clement-ia, beneficent-ia (*beneficens, beneficus), benevolent-ia, adulescent-ia, infant-ia, grat-ia, in-vid-ia, angust-ia, miser-ia, barbar-ia und *-iēs* und andere, wenige von Substantiven, wie mater-ia, und *-iēs*, luxur-ia und *-iēs*, milit-ia (miles, it-is), custod-ia, cūr-ia, decūr-ia, centūr-ia; -amic-i-tia und altlat. *-i-tiēs*, avar-i-tia, altl. *-i-tiēs*, dur-i-tia, altl. *-i-tiēs*, moll-i-tia, *-i-tiēs* (auch klass.), mund-i-tia, altlat. *-i-tiēs*. pudic-i-tia, saev-i-tia, laet-i-tia, pigr-i-tia, trist-i-tia u. s. w., so auch nequ-i-tia (von nequam); — *v*) -cūla: indu-cūla, Unterkleid, novā-cūla (novā-re), Schermesser, pavī-cūla (pavī-re), Schlägel; — *w*) -īca: ped-īca, Fessel, tun-īca, vom-īca, Geschwür; — *x*) -enta und -enda: pol-enta, Gerstengraupen; mer-enda, Vesperbrot, com-mol-enda (com-mol-ere); — *y*) -īna: bŭc-īna (βυζάνη), Trompete, trut-īna (τρῦζάνη); — *z*) -īla, -ūla: aqu-īla, cing-ūla, Gurt, cop-ūla, mac-ūla, regula, spec-ūla, ung-ūla u. s. w., vgl. *χῶτ-όλη*, *σαφ-ούλη*.

2. Die Wurzelsubstantive der zweiten Deklination männlichen und weiblichen Geschlechts haben das Suffix *-o*, später *-u* in Verbindung mit dem Nominativzeichen *s*, also *-ō-s* (Griech. *-ος*), später *-ū-s* und die sächlichen Geschlechtes das Suffix *-o*, später *-u* in Verbindung mit dem sächlichen Nominativzeichen *m*, also *-o-m* (Griech. *-ον*), später *-ū-m*, als: equ-os, später equ-us, merg-us, serv-us, coqu-us, av-us, dol-us (δόλος), clav-us, her-us, cliv-us, cerv-us u. s. w., bell-om, sp. bell-um, prat-om-um, ferr-om-um, sax-om-um u. s. w. (Über die auf *-ēr* st. *-ēr-os*, *-ēr-us*, als: ut-er altlat., sp. ut-er-us, Bauch, soc-er, soc-er, gen-er, st. *gen-er-us, pu-er, Lib-er, Pl. lib-eri, Kinder, cap-er G. cap-ri neben *χάπρος*, und auf *-īr* nur vir statt *vir-us, s. §. 103, 6. Ferner: *a*) -nu-s, -nu-m (Griech. *-νος*, *-νο-v*), als: ag-nus, som-nus (σπ-νος), pug-nus, si-nus, Krug, stur-nus, Staar, tor-nus (τόρ-νος), fur-nus, Ofen, hin-nus (ἵν-νος), Maulthier, pi-nus f., Fichte u. s. w.; vi-num, si-num, Krug, lig-num, sig-num, dō-num, reg-num u. s. w., vgl. *τέξ-νον*, *στέφ-νον*; — *b*) -mu-s, -mu-m (μο-s, -μο-v), als: fū-mus, rā-mus, scal-mus, an-i-mus (ἄν-ε-μος), dū-mus, ar-mus, Vorderbug u. a.; pō-mum und Pl. arma, vgl. *δρῦ-μόν*, *ἄνθ-ε-μον*; — *c*) -mōniū-m (vgl. *mōnia* Nr. 1 S. 653): al-i-mōnium, gaud-i-mōnium; — *d*) -entu-m: flu-entum, carp-entum, ungu-entum; — *e*) -undium, nur crep-undium (crep-are), Klapper; — *f*) -īnu-s: as-inus, ac-inus, Beere, cot-inus, Färberbaum, frax-inus, Esche, pamp-inus, Ranke, ric-inus, Laus; — *g*) -īnu-s, -īnu-m und -trīnum, -ānu-s, -ānu-m, -ōnu-s: cat-inus, Schlüssel, vgl. *καί-ι-νος*; abgeleitete Denom., als: carp-inus f. (Hainbuche), lupinus (Wolfsbohne), mediast-inus (Gehülfe, medius), pulv-inus, sal-inus (Salzfass), unc-inus, lup-inum, sal-inum, pis-trinum, tex-trinum; sōl-ānus Ostwind, sol-ānum, Nachtschatten, tab-ānus, Bremse, vgl. *τάχηνος*; col-ōnus; — *h*) -lu-s und -lu-m: hil-us, Haar, mā-lus, Mastbaum, mu-lus, Maulthier, quā-lus, geflochtener Korb, tā-lus, Knöchel, vgl. *δοῦλος*, *μοχλός*, bel-lum, cō-lum, Seihkorb, pī-lum, Mörserkeule, prē-lum, tē-lum, temp-lum, vē-lum u. s. w., vgl. *φῦλον*; — *i*) -ūlu-s, -ūlu-m: anc-ūlus, ang-ūlus, cap-ulus, Sarg, oc-ūlus, pess-ūlus, scop-ūlus, vit-ūlus, cing-ūlus oder -ūlum, Gurt, fig-ūlus, grac-ūlus, Dohle, u. s. w., vgl. *δάκτυλος*, *σφόνδ-υλος*; mit langem *ū*: -ūlus: cuc-ūlus, Kukur; bac-ūlum, coc-ūlum

Kochgeschier, ep-ūlum, jac-ūlum, sab-ūlum, vinc-ūlum u. s. w.; — *k*) -īlu-s: pum-īlus, Zwerg, sib-īlus, Säuseln; — *l*) -ru-s, -ru-m, wie mū-rus; flagrum, fule-rum, lab-rum, lō-rum (st. *vlō-rum, vgl. volv-ere,¹⁾ scalp-rum, stup-rum, vgl. θῦρον; jūg-erum vgl. ju-n-g-ere; — *m*) -ber, -bra, -bru-m, -briu-m: fa-ber Gen. fabri (fac-ere), li-ber Gen. bri (li-nere), fi-ber Gen. -bri, Biber; late-bra Schlupfwinkel, (latēre), ter-e-bra (Bohrer, terēre) cri-brum, Sieb, pol-lū-brum, Waschbecken (lu-ere), dē-lū-brum, flā-brum (flāre), ventilā-brum und andere; — *n*) -bālu-m, viele Verbalia, als: pā-bulum (pa-scere), sta-bulum (stā-re), lat-i-bulum (latē-re) u. s. w., auch sehr viele abgeleitete, als: voc-ā-bulum, ven-ā-bulum u. s. w.; — *o*) -vu-s und -vu-m: cor-vus, ner-vus, mil-vus, ser-vus (serēre), nac-vus (na-sci), clā-vus, cli-vus (κλι-νειν, in-cli-nare), ri-vus (ῥέω, ῥέω), mil-vus, al-vus f., Bauch; ar-vum (arare); — *p*) -mentu-m neben -men, Gen. -mēn-is, s. §. 219, g); — *q*) -mnu-s, -mīnu-s, -u-mnu-s, -u-mniū-s, -a, dem Griechischen Participialisuff. -ό-μενος entsprechend: Vort-u-mnus, später Vert-u-mnus (τρεπ-ό-μενος, vert-ēre), vert-n-mnus (Kunstreiter), col-u-mna, aer-u-mna, Tol-u-mn-ius, cal-u-mn-ia u. s. w., al-u-mnus mit dem Fem. -alumna, Vol-u-mnus mit dem F. -mna (βουλ-ό-μενος, -ο-μένη); ter-minus; das abgeleitete: Rat-u-mena (sc. porta, von rot-a, Wagenthor),²⁾ auctu-mnus oder autu-mnus von auctus, Wachstum;³⁾ vgl. ὕμνος statt ὕφ-μνος, eigentlich Gewebe sc. αὐτῆς,⁴⁾ στά-μνος, stehendes Gefäß, Krug; — *r*) -mūlu-s, (-mīlu-s): sti-mulus statt stig-mulus (V stig-, στίζειν, sti-n-gu-ere), tu-mulus, cu-mulus (V cu-, griech. χυ-); — *s*) -tu-s und -tu-m: hor-tus (χόρ-τος, Hofplatz), lec-tus, hos-tus, ein Mass des Baumöls; lū-tum, gelbe Farbe, lū-tum, Koth, und viele substantivirte Participien, wie dic-tum, fac-tum, vō-tum, jus-sum u. s. w., vgl. πο-τόν, φυ-τόν u. s. w.; — *t*) -ter (st. ter-u-s) -aster und -tru-m: aus-ter (Südwind, V us-, vgl. skr. us-ar, Morgen, und aur-ōra st. aus-ōsa, Curtius Etym. Nr. 613), cul-ter, ras-ter (rad-ere), Hacke, ar-bi-ter (st. ad-bi-ter, bē-t-ere, gehen), pin-aster, re-calv-aster, vgl. δαι-τρός, φι-τρός; claus-trum, lus-trum, mons-trum, plaus-trum, ras-trum, ros-trum, trans-trum, fer-e-trum, φέρ-ετρον φέρ-τρον, spec-trum vi-trum (vid-ēre) und andere, vgl. λήκ-τρον, ῥέπ-ετρον, u. s. w.; — *u*) -cu-s: lo-cus und jo-cus, vgl. θόλ-α-χος, χάρ-υ-χος; — *v*) -iu-s, -ia u. -iu-m: rad-ius, glad-ius, fluv-ius, soc-ius, gen-ius, cong-ius; pluv-ia, fur-ia, glor-ia (V clu-, κλύ-ειν), cor-ium, fol-ium, lab-ium, mil-ium und andere, vgl. λήρ-ιον, auch Abstracta, wie gaudium (neb. gaudēre), od-ium (neben od-isse), vati-cin-ium (neben can-ēre), stud-ium (neben studēre), con-tag-ium (neben ta-n-g-ēre) und andere; über die abgeleiteten auf -ium s. §. 222, 6, sac-cūlum, spi-culum; — *w*) -tiu-m: ex-iti-um, in-i-tium, vi-tium und andere; abgeleitete Denom., wie os-tium (os), sodali-tium, serv-i-tium, capill-i-tium, calv-i-tium; — *x*) -crum, -clum oder -cūlum: in-vol-ū-crum; von abgeleiteten Verben ambulā-crum, gubernā-crum, lavā-crum, simulā-crum, sepul-crum; bac-ūlum, fer-cūlum, o-per-cūlum, pō-cūlum, sar-cūlum, gubernā-culum, ob-stā-cūlum, peri-cūlum u. s. w.; so auch abgeleitete Substantive, wie tabernā-cūlum, umbrā-cūlum; über die Suff. -crum und -clum oder -cūlum vgl. §. 39, 2.

1) S. Curtius Gr. Etym. S. 498. — 2) S. Corssen Aussprache II, S. 170 ff. — 3) Anders Corssen a. a. O. S. 174. — 4) S. Curtius Gr. Etym. S. 267.

§. 222. II. Abgeleitete Substantive.¹⁾

1. Mit dem Suff. *-āx* Gen. *-āc-is*: *for-n-āx* (*for-nu-s*).
2. *-āgo*, *-igo*, *-ūgo*, Gen. *-in-is* s. §. 219, 3 S. 650.
3. *-tās* Gen. *-tāt-is* (Griech. *-της*; Gen. *-της-ος*), von substantivischen und adjektivischen Stämmen auf *-i* und von adjektivischen Stämmen auf *-l*, *-s*, *-i-tas* von substantivischen und adjektivischen Stämmen, die auf Konsonanten auslauten; theils *-tas* theils *-i-tas* von substantivischen und adjektivischen Stämmen auf *-r*; *-ē-tas* von adjektivischen Stämmen auf *-ius*; sie bezeichnen einen abstrakten Begriff, z. B. *civi-tas* (*civi-s*), *aedili-tas*, *familiari-tas* (*familiari-s*), *facili-tas* (*facili-s*), *im-mūni-tas* (*im-muni-s*) u. s. w.; *aet-as* st. **aev-itas* (*aevum*), *facul-tas* (*altlat. facul*), *dificul-tas*, *simul-tas* (*simil-is*, Feindschaft gegen Gleiche, Ähnliche), *vetus-tas* (*vetus*), *venus-tas* (*venus*, *Venus*), *hones-tas* (*honōs*), *tempe-tas* (*tempus*), *majes-tas* (*major*, *-us*), *eges-tas* (st. **egent-tas* *egens*), *pot-es-tas* (st. **potent-tas* *pot-ens*), *volun-tas* (st. *volunt-tas* *volens*); so auch *juven-tas* (*juven-is*); *acerb-i-tas*, *nov-i-tas* (*νεφ-ελτης*), *bon-i-tas*; *capac-i-tas*, *felic-i-tas*, *sosp-i-tas* (*sosp-es*, *-it-is*); *pauper-tas*, *uber-tas*, *liber-tas* (*liber* Gen. *-er-i*), *celer-i-tas* (*celer*, *-er-is*, *-er-e*), *prosper-i-tas* (*prosper* Gen. *-er-i*), *asper-i-tas* (*asper* Gen. *-er-i*), so bei allen auf *-er*, bei denen das *e* des Wohllautes wegen eingeschoben ist, als: *celebri-tas* (*celeber*, Gen. *celebr-is*), *alacr-i-tas* (*alacer* Gen. *-er-is*), *integr-i-tas* (*integer*, Gen. *-gr-i*) u. s. w.; *anxi-et-as* (*anxius*), *ebri-et-as* (*ebrius*), *pi-et-as* (*pius*), *sobri-et-as* (*sobrius*), *soci-et-as* (*socius*), *vari-et-as* (*varius*), auch *sati-et-as* von *satiēs* Gen. *-ēi*; — *-tūdo* Gen. *-tūdin-is* s. §. 219, f); — *-ēdo*, Gen. *-ēd-in-is* s. §. 219, f); — *-us* Gen. *-ūt-is*; *sal-ūs* (*salv-us*); — *-tūs* Gen. *-tūt-is*, als: *vir-tūs*, *juven-tūs*, *senec-tūs*, *serv-ī-tūs* (*v. serv-us*) und *tempe-tūs* altlat. von *tempus* (Varr. L. L. 7, 51 *libri augurum pro tempestate tempe-tūtem dicunt supremum augurii tempus*).

4. *-āli-s*, *-āl* (St. *-āli-*), *-āl* G. *-āl-is*; *-āre* (St. *-āri-*) u. *-ār* (St. *-āri-*) G. *-aris*; *-ēli-s*; *-īli-s*, *-īle* (St. *-īli-*); *-ūli-s*: *can-āli-s* *m.*, *fē-ti-ali-s* (eigentl. Sprecher, von *fa-tus*), *riv-ali-s* (eigentlich Bachnachbar, von *rivus*); Neutra, als: *fōc-āle* (Halsbinde, *faux*), *tibi-āle* (Strumpf, *tibia*, Schienbein), *animāl*, *bacchanāl*, *capit-āl*, *cubit-āl* u. s. w.; *cochle-āre* und *cochle-ār* (Löffel, *cochlea*, Schnecke), *lacū-nar* (Plafond, *lacūna*), *tal-āre* (*talus*), *altāria* Pl., *alve-āre*, *mamill-āre* (Brusttuch, *mamilla*), *calc-ār*, *exemplār* u. s. w.; aber *-ār* Gen. *-ār-is* nur *jūb-ār* (*jūba*, Mähne) und *bacc-ar* (d. Grundwort ist ungewiss); — *cardu-ēlis* *f.*, Distelfink (*carduus* Distel) und *albu-ēlis* *f.* (eine Rebengattung; — *aed-ilis* (*aedi-s*); Neutra auf *-ile* (s. §. 66, a): *faen-ile* (Heuboden), *sed-ile* (Sitz), *hast-ile* (Schaft), *mon-ile* (Halsband) und andere; — *trib-ūlis* (Zunftgenosse, *tribus*).

5. *-o* Gen. *-ōn-is*: *capit-o* (Dickkopf); *-io* Gen. *-iōn-is* s. §. 219, f); — Verbalia *-tio* Gen. *-tiōn-is* oder *-sio* Gen. *-siōn-is* s. §. 219, f); — *-tus* Gen. *-tūs* oder *-sus* Gen. *-sūs* viele Verbalia, die eine Handlung als Zustand, als Ergebniss bezeichnen, als: *mo-tus*, Bewegung als Zustand, *audi-tus*, Anhören, Gehör, *fruc-tus*, Genuss, Ertrag, *flexus*, *ca-sus*, *u-sus*, *sen-sus* u. s. w.; — *-ātus*, Gen. *-atūs* Abstracta, welche einen Zustand, besonders ein Amt oder ein ähnliches Personenverhältniss bezeichnen,

¹⁾ Ein Verzeichniss von abgeleiteten Substantiven und Adjektiven findet sich bei L. Meyer V. Gr. II, S. 438.

als: comit-ātus (comit-āri), jūdic-ātus (jūdic-āre), duc-ātus, magistrā-tus, princip-ātus, consul-ātus, sen ātus; pedit-ātus, equit-ātus u. s. w.; — -tūra oder -sūra einige Verbalia, die eine Handlung als Zustand oder das Ergebniss derselben oder ein Amt bezeichnen, als: merca-tura, sepul-tura, pic-tura, men-sura, jac-tura, na-tura; prae-tura, quaes-tura.

6. -iu-s, -ia, -iu-m, als: fil-ius und fil-ia (✓ fi-fi-o), lus-cin-ius und -ia (✓ can-, can-ēre), lūd-ius (Spieler), longūr-ius (Hopfenstange, *long-ūrus, long-us), vultur-ius (vulturus altilat. und vul-tur), fav-ōn-ius (*fav-ōn-us, fav-ēre); artific-ium (artifex), conjug-ium (conjux), mendāc-ium (mendax-āc-is), equit-ium (Gestüt, eques), hospit-ium (hospes), sacer-dōt-ium (sacerdōs, -ōt-is), capit-ium (Überwurf, caput-īt-is), remig-ium (remex, -ig-is), tibicin-ium (tibicen), convīv-ium (conviva), praetōr-ium (praetor-ōr-is), domin-ium (dominus), con-sort-ium (con-sors), consil-ium (con-sul), prin-cip-ium (princeps), exsil-ium (ex-sul), somn-ium, prand-ium, fastid-ium, magister-ium (magister -stri) u. s. w.; von vielen kann das Stammwort nur vorausgesetzt werden.

7. -ia (Griechisch -ια) und -iē-s, -i-tia und -i-tiē-s s. §. 221, u) S. 653 -tiū-m, -i-tiū-m s. §. 221, w) S. 655.

8. -eus, -ea, -eu-m: alv-eus (Mulde, alv-us, Höhlung), balt-eus und -um, clip-eus, cūl-eus, laqu-eus, urc-eus u. s. w.; ard-ea (Reiher), ar-ea (freier Platz), bucc-ea (Mundbissen, von bucca), capr-ea (Reh), cav-ea (Höhlung, cavus), fov-ea (Grube), glār-ea (Kies) u. s. w.; gān-eum, Gar-küche, hord-eum, horr-eum, plat-eus und -um u. s. w.;

9. -erna nur wenige: bast-erna (Maulthiersänfte), cav-erna, cist-erna, fust-erna (Knorrenstück), lac-erna (Oberkleid), lant-erna (später lāt-erna, vgl. λαμπ-τήρ, Leuchter, Curtius Gr. Etym. Nr. 339), Lav-erna, luc-erna (lūx lūc-is. ✓ lūc-), nassit-erna (Giesskanne), sant-erna (zubereitetes Berggrün), tab-erna;

10. -zla s. §. 221, g) S. 653;

11. -vus, -va, -īva, -ua, -uus, -uu-m nur wenige: acer-vus (ācus, Gen. -ēr-is); cater-va und Min-er-va; ging-iva, Zahnfleisch, sal-iva (Speichel); noct-ua (Käuzchen, nox- octis), patr-uus (pater, vgl. πάτερ; von πατήρ Gen. πατρ-ός); tonitr-uum (tonitrus), fulgitr-ua Pl. (Blitze).

12. -mēn Gen. -mīn-is: acū-men (von acu-ēre und dieses von acus), mōli-men (von moliri); — -mentū-m, als: ornā-mentum, temperā-mentum, complē-mentum, experi-mentum, blandi-mentum, condi-mentum u. s. w., so auch einige Denominativa von Substantiven und Adjektiven der I. und II. Deklination mit dem Suff. -āmentum, als: calce-āmentum (Schuhwerk), atr-āmentum (Tinte); -mōn-ia und -mōn-iu-m s. §. 221, q) S. 653.

13. -ār-ius meist zur Bezeichnung einer ein Geschäft treiben-den Person; -ār-ia, -ār-iu-m meist zur Bezeichnung eines Aufbe-wahrungsortes, als: herb-ārius (Kräuterkenner), lōr-ārius (Riemer), libr-ārius, avi-ārius (Vogelwärter), sic-ārius, statu-ārius, argent-ārius, mens-ārius, osti-ārius) (Pfortner), e-miss-ārius (Späher, e-missus), prō-lēt-ārius, rēti-ārius (Netzsechter), tri-ārii Plur.; -ār-ia nur wenige, wie calv-āria (Schädel), herb-āria (Kräuterkenntniss) und andere; armāment-ārium (Zeughaus), aer-ārium (Schatzkammer), invent-ārium (inventum), arm-ārium (Schränk), grān-ārium (Kornboden), viv-ārium (Thiergarten), avi-ārium (Vogelhaus), auct-ārium (auctum), columb-ārium (Taubenschlag),

pān-ārium (Brotkorb) und andere; ferner mit anderen ähnlichen Bedeutungen, als: di-ārium (tägliche Kost, dann Tagebuch), sūd-ārium (Schweisstuch).

14. -tōr Gen. -tōr-is (Fem. -trīx, -tric-is) und -sōr Gen. -sōr-is (§. 40, 5) s. §. 219, e) S. 648.

15. -ōr-iu-m nur wenige, gewöhnlich -tōr-iu-m (Griechisch -τῆρ-ιο-ν) oder sōr-iu-m (§. 40, 5) zur Bezeichnung von Örtlichkeiten, Werkzeugen und ähnlicher Dinge: promunt-ōrium, tent-ōrium (tentus von tendo); accub-i-tōrium (Speisesaal), sudā-tōrium (sudā-tor), ad-jū-tōrium (ad-jū-tor), ses-sōrium (Sessel, Wohnsitz, ses-sor), dever-sōrium, terr-i-tōrium (terra); calcā-tōrium (Weinkelter), emunct-ōrium (Lichtscheere), tect-ōrium (Tüchwerk) u. s. w.

16. -īna, -īnu-m und -nu-s, -na, -nu-m; wenige auf -ānu-s, -āna, -ēna; -īnus s. §. 221, 2, g) S. 654, -īna und -trīna, s. §. 221, a) S. 652, einige auf -īnum, wenige auf -ōnu-s, -ōna, -ūna: fisc-īna (Korb, fiscus), pariet-īnae (Ruinen, pari-ēs); past-inum (Weinhacke), sūc-inum (Bernstein); — albur-nus (Weissfisch, *albarus, albus); vesp-erna (Abendessen); albur-num (Splint), labur-num (Bohnenbaum), vibur-num (Mehlbaum); — alt-ānus (Seewind), sōl-ānus (Ostwind), dec-ānus, Vorgesetzter von 10 Mann; membr-āna (Haut), pist-āna (Pfeilkraut); -ēna s. §. 221, a) S. 652, sal-inus und -um (Salzfass), trib-unus; stercul-inum und -inūm (Misthaufen), tabul-inum oder tablinum (Balkon), terg-inum (Peitsche); patr-ōna; ann-ōna, matr-ōna; fort-ūna und lac-ūna.

17. -cu-s und -cu-m, nur būbul-cus (Rinderknecht, būbulus), subul-cus (Schweinehirt, *subulus), alter-cum (Bilsenkraut); -ī-cu-s, -ī-ca, -ī-cu-m: vitr-icus (Stiefvater); nach der IV. Dekl. port-icus; fabr-ica (Werkstätte), ful-ica (Blässhuhn), man-ica (Ärmel), mant-ica (Ranzen), ped-ica (Schlinge), pert-ica (Stange), subl-ica (Balken); cant-icum (Gesang), trit-icum (Weizen); — -īciu-s und -īciu-m nur ēr-icius (Igel, ēr), lān-iciu-m (Wolle, lāna); — -āca und -īcu-s wenige; -īca, -ūcu-s, -ūca, -ūcu-m: lingul-āca (m. Plappermaul, f. Zungenfisch), elo-āca, pastin-āca (Pastinak), porcill-āca oder portul-āca (Portulak), verben-āca (Eisenkraut): lumbr-icus (Regenwurm), umbil-icus; form-ica, lect-ica, lōr-ica, rubr-ica (rothe Erde), urt-ica (Brennnessel), ves-ica (Blase); alb-ūcus (Asphodillpflanze), samb-ūcus oder sab-ūcus (Hollunderbaum), -ūcum (Hollunderfrucht), aer-ūca (künstlicher Grünsplan), curr-ūca (singende Grasmücke), ēr-ūca (Raupe), fest-ūca (Halm, Freiheitsstab), fist-ūca (Rammwerkzeug), laet-ūca (Lattich), ūr-ūca (Raupe), verr-ūca (Warze).

18. -ascu-m: verb-ascum (Wollkraut); — wenige auf -iscu-s, -iscu-m, -isca (Griech. -ισκος-ς, -ισκη): lent-iscus und -um, Mastixbaum, mar-iscus (eine Art Binsen), mar-isca (eine Art Feigen), scord-iscus (lederner Sattel), vop-iscus (ein nach dem Tode des ersten geborener Zwillings).

19. Nur wenige auf -liu-m, -tiu-m, -ciniu-m: aux-ilium (V aug- aug-ēre), pecū-lium (pecu, pecus), con-ci-lium (con-ciēre), aber domi-cilium (Wohnung) und super-cilium (Augenhülle) sind Komposita mit cil-ium (eigentlich Hülle, dann Augenhülle, V cul-, oc-cul-ēre 1)); — avi-tium (Vogelgeschlecht, die Vögel), barb-i-tium (Bartwuchs), calv-i-tium (Glatze), capill-i-tium (Haar), famul-i-tium (Dienerschaft).

1) S. Corssen Aussprache Th. I, S.

(Eingang), sodāli-tium (Genossenschaft), serv-i-tium (Sklavendienst, Sklavenvolk); — latrō-cinium (st. *latron-cinium von latro, -ōn-is, Räuberei), lēnō-cinium (Kuppellei), patrō-cinium (v. *patro, -ōn-is, dafür patrōn-us), (Vertretung), tirō-cinium (erster Soldatendienst), ratiō-cinium (Berechnung).

20. Wenige auf -ūlus, -a, -um, als: ang-ulus, tum-ulus, cap-ulus (v. cap-ere), spec-ula, teg-ula, reg-ula, vinc-ulum, auch vinc-lum, jac-ulum; — auf -cūlu-m, -cula. cēnā-culum (cēna-re), gubernā-culum (gubernare), spectā-culum, orā-culum (orare), cub-i-culum (cubare), veh-i-culum (vehere), fer-culum (ferre), perī-culum (ex-peri-rī), oper-culum (operire), nōvā-cula (nōvare), pō-culum (pō-tare), umbrā-culum (Laube, umbra), tabernā-culum; wenige auf -bru-m, -bra, -briu-m: candēlā-brum (candēla), ventilā-brum (Getreideschwinge, von ventilare), fla-brum (flare), dolā-bra (dolare), delū-brum (luere), cri-brum (cernere, *κρίβειν*), lā-brum (st. *lav-brum, lav-are), lā-brum (st. la-m-b-brum, lamb-ere); lūd-i-brium (lūdus), manū-brium (Handhabe, manus); -būlu-m einige Denominativa: tūr-i-bulum (tūs), cart-i-bulum (eine Art Tisch), cūnā-bula Plur. (Wiege, cūnae), in-cūnā-bula Pl. (Windeln); — auf -ābulu-m, als: acēt-ābulum (Essigbecher, acētum), digit-ābulum (Fingerhandschuh), viele Verbalia von Verben auf -āre, als: conciliā-bulum, pulsā-bulum, vērā-bulum, stā-bulum, vocā-bulum u. s. w.; auch fā-bula (fā-ri); ferner: pā-bulum (pā-scere), lāt-i-bulum (lāte-re), pāt-i-bulum (pāte-re), sess-i-bulum, Sessel (sede-re), fund-i-bulum (spāt) u. in-fund-i-bulum (fu-n-dere), Trichter; — -cru-m: ambulā-crum (Ort zum Lustwandeln), lāvā-crum (Bad, lāvā-re), sīmūlā-crum (Ebenbild, sīmūla-re); in-völū-crum (Futtermal in-volv-ere), auch in-völūcere (Serviette, Pl. Capt. 267), sepul-crum (sepeli-re), ful-crum (st. *fulc-crum, fulci-re), flāg-rum (statt *flag-crum, *ϕ* flāg, davon flig-ēre); — -tru-m: arā-trum (arare), fēr-ē-trum (fer-rē), mons-trum (statt *mon-es-trum, monē-re), lū-s-trum (Lache, lu-ere, spülen), lū-s-trum (Reinigungsopfer, st. *luv-s-trum, lav-ere, *λούειν*), mulc-trum (mulgē-re), spec-trum (spec-ere), rās-trum (Hacke, rād-ere), rōs-trum (rōd-ere) rū-trum (Grab-scheit, ru-ere).

21. Vereinzelt -aster Gen. -tri, -astra, -astrum: catl-aster (erwach-sener Knabe, Bursche); pull-astra (junge Henne), serperastra Pl., Knie-schienen, seliqu-astrum (hoher Sitz, Stuhl); mehrere auf -aster bezeich-nen einen Nachahmer in üblem Sinne, wie Antōniaster (Nachahmer des Antonius, C. bei Prisc. 617), Fulvi-aster (N. des Fulvius sc. im Lügen, Cic.; Catul-aster (von Catulus), Fulvini-aster (von Fulvinius), parasit-aster (parvōlus Ter. Ad. 5. 2, 4), palli-astrum (spät. schlechter Mantel), philosoph-aster (spät., ein elender Philosoph); so auch der Ähnlichkeit wegen mehrere Namen von Pflanzen, Bäumen u. dgl., als: apiastrum (eine Art des apium), oleaster (wilder Ölbaum), mentastrum (wilde Münze, menta), pinaster (wilde Fichte), porcastrum (Portulak), alicastrum (Sommerdinkel von alica, Spelt), rāpistrum (wilde Rübe, rāpum, Rübe), siliquastrum (Pfefferkraut, siliqua, Schote), salicastrum (der im Weiden-gebüsch wachsende Weinstock); das Suff. -aster zerlegt Schwabe (a. a. O. S. 72 f.) in zwei: -āt, das eine Abstammung bezeichnet, wie Arpin-ās, und -ter, welches komparativische Bedeutung hat, und ver-gleicht das Indische Komparationssuff. -tara, welches Deminutive bildet, wie kāsū-tarī (hastula) von kāsū (hasta); -ister, -istra: magi-ster, -stra

(V mag- vgl. mag-nus), min-ister, -stra (min-or, -us); -ātru-s in sex-ātrūs Pl. G. -u-um (der sechste Tag nach den Idus), decim-ātrūs Pl. G. u-um (der zehnte Tag nach den Idus).

22. -tu-s Gen. -ti und -ta nur vereinzelt: lacer-tus (Muskel), lacer-tus und -ta (Eidechse), lōcus-ta (Heuschrecke), senec-ta (Greisenalter), juven-ta (Jünglingsalter), Majes-ta (eigentl. Grösse, Vulkan's Gemahlin, von majō-s = major), vi-ta (st. *viv-ta von viv-us); -tu-m und gewöhnlich -ē-tum zur Bezeichnung von Örtlichkeiten, an denen sich Gewächse in Menge befinden, als: arbus-tum (Baumpflanzung arbōs), frutec-tum oder frute-tum (st. frutic-ētum, Gesträuch, frutex), lūmec-tum (Dorngebüsch, *lūmex), salic-tum (Weidengebüsch, salix), virgul-tum (Gebüsch, virgulta, Zweig); arbor-ētum (Baumpflanzung), vin-ētum (Weingarten), arundin-ētum (Rohrgebüsch), cupress-ētum (Cypressenhain), dūm-ētum, querc-ētum und viele andere, so auch sepulcr-ētum (Begräbnissplatz).

§. 223. Gentilia. Patronymica. Deminutiva.

Ausserdem sind noch folgende drei Arten von Substantiven zu erwähnen, welche sämmtlich von Substantiven abgeleitet sind:

a) *Gentilia*, Volksnamen und Ländernamen. Die Ländernamen werden grösstentheils von den Volksnamen mit der Endung -ia gebildet, als: (Macēdo, -ōn-is) *Macedon-ia*; (Thrāx, āc-is) *Thrac-ia*, (Arab-s) *Arab-ia*, (Arcas) *Arcad-ia*, (Acarnan) *Acarnan-ia*, (Car) *Car-ia*, (Scythia) *Scythia*, (Ligus, ūr-is) *Ligur-ia*, (German-us) *German-ia*, (Sicul-us) *Sicul-ia* (das u hat sich dem folgenden i angeglichen, s. §. 16, 4), *Persa* od. *Persēs*, -ae) *Pers-ia* oder *Pers-is*, -īd-is u. s. w.; einige weichen ab, als: (Afer, Gen. Afr-i) *Afri-ca*, (Atheniensis) *Atti-ca*, (Sard-us) *Sard-inia*, (Samnis, -it-is) *Samni-um*, (Crēs, -ēt-is) *Crēt-a*. Dagegen werden aber auch Volksnamen von Länder- oder Städtenamen mit adjektivischen Endungen gebildet, nämlich: -ānus (von Städtenamen auf a, ae, um, i); -īnus (von Namen auf ia, ium und um); -ensis (von Städten auf -o G. -on-is und -o G. -in-is und von einigen auf a, ae, um); -ās G. -ā-tis (von vielen Städten auf um und mehreren auf a, ae, besonders wenn der Stamm auf n ausgeht); z. B. *Rom-ānus*, *Afric-ānus*, *Troj-ānus*, (Thebae) *Theb-ānus*, (Faesulae) *Faesul-anus*, (Formiae) *Formi-ānus*, (Tusculum) *Tuscul-ānus*, (Fundi) *Fund-ānus* [aber (Argi) *Argi-vus*]; so auch statt der Gr. Endung -ιτης, als: (Panormus) *Panormit-ānus*, *Neāpolit-ānus*; endlich *Gādīt-ānus* (von Gādes G. -ium); — (Venusia) *Venus-īnus*, (Lānuvium) *Lānuv-īnus*, (Latium) *Lat-īnus*, (Agrigentum) *Agrigent-īnus*, (Tarentum) *Tarent-īnus*; (auch *Praenest-īnus*, *Reāt-īnus*, von Praeneste, Reāte); — (Narbo) *Narbon-ensis*, *Sulmon-ensis*, (Bononia) *Bononi-ensis*, (Hispania) *Hispani-ensis*, (Utica) *Utic-ensis*, (Cannae) *Cann-ensis*, (Ariminum) *Arimin-ensis*, i-ensis: *Carthāgin-i-ensis* (so auch *Athēn-i-ensis*); ferner steht -ensis (statt des Gr. -εύς, und -i-ensis statt -ιεύς, als: (Chalcis, -id-is) *Chalcid-ensis* (Χαλκιδεύς) (Thespiac) *Thespi-ensis* (Θεσπιεύς); selten wird die Gr. Endung beibehalten, als: *Halicarnass-eus* (fünfsilbig) G. -ei (sechssilb.); — (Arpinum) *Arpin-ās*, (Ravenna) *Ravenn-ās* (Fidēnac) *Fidēn-ās*, *Capēn-ās* auch (Frusino) *Frusin-ās*; vereinzelt auf -s G. -tis, -ēs G. -ēt-is, -ens G. -ent-is: (Tibur) *Tiburs*; (Caere) *Caer-es*; (Picenum) *Pic-ens*, (Vejī) *Vej-ens*. Die aus der Griechischen Sprache entnommenen Namen habea

theils, wie aus den angegebenen Beispielen hervorgeht, Lateinische Endungen angenommen, theils die Griechischen beibehalten, nämlich: *-ius* = *-ιος* (meist von Namen auf *-us*, *-um* und *-on*); *-ēnus* von kleinasiatischen Städten; *-aeus* = *-αιος* (von Namen auf *-a*); *-tēs*, Gen. *-tae* (*-ātēs*, *-ītēs*, *-ōtēs*), als: (Aegyptus) *Aegypt-ius*, (Byzantium) *Byzant-ius*, (Lacedaemōn) *Lacedaemōn-ius*, (Clazomēnae) *Clāzomen-ius*; — (Abydus) *Abyd-ēnus*, (Cyzicus) *Cyzic-ēnus*, (Pergāmus) *Pergam-ēnus*; (Corcyra) *Corcyrae-aeus* (Smyrna) *Smyrnae-aeus*, (Cyrene) *Cyrenaeus*; — *Tegea-tēs*, *Spart-i-ātēs*, *Abdēr-itēs*, *Hērācle-ōtēs*.

b) *Patronymica*, d. h. Personennamen nach Geschlecht und Abstammung; sie sind aus dem Griechischen in die Römische Dichtersprache übergegangen; von Römischen Namen werden nur selten *Patronymica* gebildet, und zwar nach Analogie der Griechischen; auch gibt es einige wenige *Matronymica*; die Suffixe der *Patronymica* sind folgende: *-idēs* (G. *-idae*), Fem. *-īs*, G. *-idis* von Stammwörtern auf *-iis*, *-or*, *-ōs* und *-s* mit vorangehenden Konsonanten, *-idēs* (G. *-ae*), Fem. *-ēīs* (G. *-idis*) von St. auf *-us*; *-ādēs* (G. *-ae*) von St. auf *-ās* und *-ēs*, G. *-ac*, F. *-ēs* G. *-ēid-is*; *-iādēs* (G. *-ae*), Fem. *-iūs* (G. *-iadis*) v. St. auf *-ius*, *-ēs* und *-ōn* oder *-o*; *-inē* Fem. von St. auf *-us* und *-eus*; *-iōnē* Fem. von St. auf *-ius*, z. B. (Tantal-us) *Tantal-idēs*, F. *Tantal-īs*, (Priām-us) *Priām-idēs*, (Dana-us) *Dana-idēs*, F. *Dana-īs*, (Aeac-us) *Aeac-idēs*, so auch (Romul-us) *Romul-idēs*, Pl. *Romul-idae* (Römer), (Agēnor) *Agēnor-idēs*, (Minōs) Masc. *Minō-ides* fehlt, F. *Minō-īs*, Cecrops, *-ōp-is*, *Cecrop-idēs*, auch *Cecrop-idae* st. Athenienses; *Pelop-idēs*; — (Pēleus) *Pēl-idēs*; (Thēseus) *Thēs-idēs*, F. *Thēs-ēīs*; doch auch (Belus) *Bel-idēs*, (Lycurgus) *Lycurg-idēs*, und ein *Matronymicum* (Corōnis) *Corōn-idēs* (d. i. Aesculapius, Sohn der Coronis) Ov. M. 15, 624; — (Aenēās) *Aenē-ādēs*, Fem. *Aen-ēīs*, auch *Aenē-ādae* statt Trojaner oder Romani, (Hippotēs) *Hippot-ādēs*, auch ein *Matronymicum* (Ilia) *Ili-ādēs*, Sohn der Ilia, Romulus, *Ili-ādae* (Romulus und Remus); — (Thestius) *Thest-iādēs*, Fem. *Thest-iās*, so auch (Memmius) *Memmi-iādēs*, (Laertēs) *Laert-iādēs*, (Telamōn oder Telamo) *Telamō-iādēs*, so auch (Scipio) *Scipiādēs*, Pl. *iādae*; — (Neptunus) *Neptun-ine*, (Nereus) *Nēr-ine*; — (Acrisius) *Acris-iōnē*.

c) *Deminutiva*,¹⁾ welche das Stammwort bezeichnen als klein, wie *agellus*, kleiner Acker, als jung, wie *servulus*, *-a*, junger Sklav, junge Sklavin, *buculus*, *-a*, Stier, junge Kuh, *surculus*, junger Zweig, *lactucula*, junger Lattich, bei Abstrakten u. Stoffnamen oft dieselben als in kleiner Quantität vorhanden, wie C. Att. 9. 7, 1 *tuae litterae mihi quiddam quasi animulae* restillarunt, ein Bisschen Muth, *gloriola*, ein Bisschen Ruhm, *specula*, Schimmer von Hoffnung, C. Fam. 2. 16, 5, *otiolum*, ein Bisschen Musse, *caruncula*, Stückchen Fleisch, u. s. w., zuweilen auch als fein, wie *arenula*, feiner Sand, Plin. 30 c. 8, *furfuriculae*, feine Kleie, Marc. Empir. 5 extr.; oft auch, die Stelle der Stammwörter in Verbindung mit einem Adjektive vertretend, bezeichnen sie entweder eine Liebkosung oder etwas Liebes, Niedliches, Zierliches u. dgl., so

¹⁾ Das ausführlichste und gründlichste Werk über die Deminutive ist das bereits §. 217, 5 angeführte von Schwabe. Ausserdem sind zu vergleichen Corssen Aussprache² Th. II, S. 149. 188, 311 f. 513 u. 527 ff. L. Meyer V. Gr. Th. II, S. 593 ff. Kessler, die Lateinische Deminutiva, Progr. Hildburgh. 1869.

kann *filiola* entweder Töchterchen, kleine Tochter oder liebe Tochter, *dilecta filia*, *agellus* ein niedliches, hübsches Grundstück bedeuten; *fraterculus*, Brüderchen statt lieber Bruder, *uxorcula* Pl. Cas. 4. 4, 19 liebes Weibchen, *amiculus*, Freundchen st. lieber Freund, *pullus*, Hühnchen, Täubchen, Püppchen, mit *animule* Pl. Cas. 1. 46, *meum corculum*, *oratiuncula*, vortreffliche Rede, C. ND. 3. 17, 43, *ocellus* und *ocelli* c. gen. (von dem Vortrefflichsten), C. Cat. 4. 8, 17 nulli sunt inventi, qui non cubile ac *lectulum* suum saluum esse velint (ihr liebes Bett) u. s. w.; oder sie bezeichnen den Gegenstand als etwas Bedauernswerthes, zuweilen auch als etwas Verächtliches, so kann *agellus* ein ärmliches, elendes Grundstück bedeuten, und so wird Archimedes von C. Tusc. 5. 23, 64 *humilis homunculus* ein niedriger, armer, bedauernswerther Mann genannt, doch nicht mit Verachtung, aber *asellus* wird mit Verachtung ganz gewöhnlich für *asinus* gebraucht; C. Att. 1. 16, 11 *misera ac jejuna plebecula*, Tusc. 5. 20, 58 *regiae virgines ut tonstriculae*, gemeine Barkrazerinnen. Liv. 35. 49, 10 *legiuncula*, eine armselige Legion, *muliercula* leichtfertiges Weib. C. de or. 1. 45, 198 *mercedula*, armseliger Lohn, u. s. w.; öfters mit ironischer Bedeutung, wie C. ND. 3. 29, 73 *huic incredibili sententiae ratiunculus* suggerit, allerliebste Gründe, d. h. sehr schwache. Ferner werden Deminutive auch als Spott- und Schimpfwörter gebraucht, wie *simiolus* C. Fam. 7. 2, 3. *canicula* Pl. Curc. 598 von einem bissigen Weibe, *lupula* Apul. Met. 5. 11 p. 342, schlechte Dirne, *pullus* *milvinus* C. Q. fr. 1. 2, 2, Falkenbrut von einem habsüchtigen Menschen, *persolla* Pl. Curc. 192 Fratze; auch dienen Deminutive von Wörtern, die an sich schon etwas Verächtliches bezeichnen, dazu den Begriff zu verstärken, wie *latrunculus*, gemeiner Strassenräuber, *meretricula*, *lenunculus* und *lenullus*, elender Kuppler, u. s. w. Der Gebrauch der Deminutiva in allen drei Bedeutungen ist allen Indogermanischen Sprachen eigen.

1. Das Geschlecht der Deminutive stimmt in der Regel mit dem des Stammwortes überein. Von einem Substantive generis communis kann ein männliches und ein weibliches Deminutiv gebildet werden, z. B. von *adulescens*, junger Mensch und Jungfrau, *adulescentulus* u. -a, von *bos*, Ochse und Kuh, *buculus* und -a; aber von *canis* nur *canicula*. Von einigen Stammwörtern, welche lebende Wesen bezeichnen, aber nur als Masculina gebraucht werden, werden männliche u. weibliche Deminutive gebildet, wie z. B. von *tiro* *tirunculus* und -a, von *passer* *passerculus* und -a. Werden Substantive theils männlich theils weiblich gebraucht oder haben für die Geschlechter besondere Endungen, so erscheinen ihre Deminutive in der Regel auch in verschiedenem Geschlechte, z. B. von *canalis* m. und vor- und nachklass. auch f. *canaliculus* und vor- und nachkl. *canalicula*, *pillens* und -um *pilleolus* und -um, *scalprum* und *scalper* (Cels.) *scalpellum* und -us; aber von *vepres* gewöhnlich m., selten f. nur *veprecula*; *ba neum*, aber im Plur. *ba neae*, daher *ba neolum* und *ba neolae*.

2. Ausnahmen von der Regel sind: *furfuriculae* Marc. Empir. 5 extr. von *furfur* m., *hordeolus* von *hordeum*, *gerricula* Plin. 32 c. 53 von *gerres* m. Folgende: *ranunculus*, *lagunculus*, *statunculum* und *staticulum*, *tergilla* haben eine so eigenthümliche Deminutivform angenommen, dass sie zu den Wörtern *rana*, *laganum*, *statua*, *tergus* eigentlich nur der Bedeutung nach gehören, nicht aber der Bildung nach. Von einigen

Substantiven werden zwei Deminutive gebildet, eines regelmässig, das andere als Nebenform unregelmässig, z. B. *catena catella* und *-us* Pl. Curc. 691, restis *f. resticula* und *-us* Ulp. Dig. 9. 3, 5 §. 12, rete *n. reticulum* und *-us* Varr. R. R. 3. 5, 13 und Andere, rota *rotula* und *-us*, Calpurn. ecl. 7, 50. u. s. w.

3. Die Suffixe, durch welche die Deminutive gebildet werden, sind entweder allein *-lu-s*, *-la*, *-lu-m* oder in Verbindung mit einem vorangehenden Vokale, zu dem in gewissen Fällen ein *c* hinzutritt; ausserdem noch einige wenige besondere:

a) *-lu-s*, *la*, *lu-m*, von Vokalstämmen der I. und II. Deklination auf *-a* u. *-ō* (Nom. *-u-s*, *-a*, *-um*) als: *hortū-lus* (*hortu-s*), *amicū-lus* (*amicu-s*), *servū-lus* (*servu-s*), *lectū-lus* (*lectu-s*), *catū-lus* (junges Thier von Hunden, Schweinen, Katzen u. s. w. von *catu-s*, das sich aber nur erst nachklass. findet, und zwar in der Bedeutung Kater; *catū-lus* und *-la* wird als Deminutiv von *canis* gebraucht), *scutū-lum* (*scutu-m*) u. s. w., *prātu-lum* (*prātu-m*), *oppidū-lum* (*oppidu-m*) u. s. w. Wenn den Endungen des Grundwortes *-us*, *-a*, *-um* ein *i* oder *ē* oder *v* vorangeht, so geht in der Deminutivform das *u* und *a* dieser Endungen in *o* über, als: (*fili-us*) *fili-ō-lus*, (*malle-us*) *malle-o-lus*, so auch spätlateinisch (*igni-s*) *igne-ō-lus*, (*cāse-us*) *cāse-ō-lus*, (*alve-us*) *alve-ō-lus*, (*bracchi-um*) *bracchi-ō-lum*, (*oti-um*) *oti-ō-lum*, (*dōli-um*) *dōli-ō-lum* u. s. w., (*fili-a*) *fili-ō-la* (*glōri-a*) *glōri-ō-la*, (*besti-a*) *besti-ō-la*, (*sentent-i-a*) *sententi-ō-la* u. s. w.; (*clāv-a*, Ast) *clāv-ō-la*, (Propfreis), (*valv-a*, Thürflügel) *valv-ō-lae* (Schoten). — Von Subst. der IV. Deklination werden nur wenige Deminutive auf *-lu-s*, *-la*, *-lum* gebildet, *cantū-lus* Firmic. Math. 3, 12 von *cantu-s*, *acu-la* Cledon. 1896 P. von *acu-s* *f.*, *gustu-lus* Apul. Met. 9, 33 p. 557 (kleines Gericht, Imbiss, von *gustu-s*), *cornu-lum* Apic. 8, 1 von *cornu*. Von Vokalstämmen der I. und II. Deklination auf *-ro* *-ra* u. *-no* *-na* (Nom. *-er*, *-ra*, *-rum*, *nu-s*, *-na*, *-num*) mit regressiver Angleichung, als: (*puer* **puer-lus*) *puel-lus* (neben *pueru-lus* v. d. ursprünglichen Form *pueru-s*), (**puer-la*) *pucl-la*, (*ager*) *agel-lus*, (*cultor*) *cultel-lus*, (*cancer*) *cancel-lus*, gewöhnlich Plur., (*auster*) *austel-lus*, (*am-phora*, altlateinisch *ampor-a* **ampor-la*), *am-pul-la*, mit Verstärkung des *o* zu *u*, (*oper-a* **oper-la*) *opel-la*, (*liber*, **liber-lus*) *libel-lus*, (*tesser-a*) *tessel-la*, (*pater-a*) *patel-la*, (*camer-a* Wölbung) *camel-la* (Schale), (*hir-a*, Leerdarm) *hil-la*, (**stir-a*, Tropfen) *stil-la*, davon *stillicidium*, Tropfenfall, neben *stir-i-cidium* (s. Corssen Ausspr.² I S. 518); (*catēn-a* *caten-la*) *catel-la*, (*corōn-a* **coron-la*) *corol-la*, (*persōna* *person-la*) *persol-la*, (*columna* statt *columna*) *columel-la*; vereinzelt *lapil-lus* (statt **lapid-lus*); nach Ausstossung des *u* vor *s* und *m* und des *a* bei Femininis: (*catin-u-s* *catin-lus*) *catil-lus*, (*lupin-u-s*) *lupil-lus*, (*pulvin-u-s*) *pulvil-lus*, (*vannu-s*) *val-lus*, (*vinu-m*) *vīl-lum*, (**anguin-a*) *anguil-la*, (*pistrin-a*) *pistril-la*, (*ūn-u-s*) *ul-lus*, (*Hispan-u-s*) *Hispal-lus*, (*Messān-a*) *Messal-la*; so auch *pugil-lus*, *sigil-lum*, *tigil-lum* von den ursprünglichen Stammformen **pugin-us*, **sigin-um*, **tigin-um*, die dann zu *pugn-us*, *sign-um*, *tign-um* verkürzt wurden; so sind auch deminutive Eigennamen entstanden, wie *Faustil-lus*, *Argentil-la*, *Rufil-la* u. s. w. aus *Faustin-us* *Argentin-a* u. s. w.; einige auf *-īnu-s*, *-īna* verwandeln bei Antritt des Suffixes *-lus*, *-la* das dünne *i* in das vollere *e*, wie (*asin-us* **asen-us* **asen-lus*) *asel-lus*, *asel-la*, (*fēmin-a*) *fēmel-la*, (*pagin-a*) *pagel-la*, (*lāmin-a*) *lāmel-la*, (*fiscin-a*) *fiscel-la*. Die auf *-pr-a*, *-bru-m*, *-br-a*, *-cru-m*, *-grum*, *-tru-m*, *-tr-a* ausgehenden

schieben in der Deminutivform zur Erleichterung der Aussprache ein *e* ein, wie (*cap-r-a* *cap-er-la*) *capel-la*, (*lābr-um*, Lippe), *lab-e-lum*, (*umbra*) *umb-el-la* (Sonnenschirm), (*lucr-u-m* *luc-e-r-lu-m*) *luc-e-l-lum*, (*flag-um*) *flag-e-lum*, (*castr-u-m*) *cast-e-l-lum*, (**scabr-um*) *scab-e-l-lum*, (*fen-es-tra*) *fenest-e-l-la*. — Einige auf *-ter* (Gen. *-tri*), *-tra*, *-tru-m* schieben ein *i* ein: (**pister* st. **pistr*, wie *ager* st. **agr*, *pist-i-r-lu-s*) *pist-i-l-lus*, (**pistr-u-m* **pist-i-r-lu-m*) *pist-i-l-lum*, (*transtrum* **transt-i-r-lum*) *transt-i-l-lum*, (*ver-ētrum* **verēt-i-r-lum*) *verēt-i-l-lum*. — Die Substantive mit dem Suffixe *-on* (Nom. auf *-o* nach Abwerfung des *n*) setzen das Deminutivsuffix *-lus* nach Verdunkelung des *o* zu *u* mit Angleichung des *n* zu *l* an, als: (*len-o[n]* **len-un-lus*) *len-ul-lus*, (*homo[n]*) *hom-ul-lus*, *Cat-o[n]*) *Cat-ul-lus*, (*Mar-o[n]*) *Mar-ul-lus*, so (*Sempr-ōn-ia*) *Sempr-ul-la*, *Fer-ul-lus* neben *Fēr-ōn-ia*, *Apr-ul-la* neben *Apr-ōn-ius* u. s. w.

β) *-lu-s*, *-la*, *-lu-m* mit dem Bindevokale *a* bei Substantiven der I. und II., seltener der III. Deklination, als: (*nidus*) *nid-u-lus*, (*ara*) *ar-ū-la*, (*aqua*) *aqu-ū-la*, (*servu-s*) *serv-u-lus*, (*serva*) *serv-u-la*, (*villa*) *vill-ū-la*, (*cēna*) *cēn-ū-la*, (*amicu-s*) *amīc-ū-lus*, (*amica*) *amīc-ū-la*, (*oppidu-m*) *oppid-u-lu-m* u. s. w.; (*vōx* *-ōc-is*) *vōc-ū-la*, *falc-ū-la*. (*calix* *lc-is*) *calic-ū-lus*, *appendic-ū-la*, *ci-catric-ū-la*, *nuc-ū-la*, *alic-ū-la* (*ἄλλεῖς*, *-τρυγες*), (*rēx* *rēg-is*) *rēg-u-lus*, (*aetās* *-āt-is*) *aetāt-ū-la*, (*mercēs* *-ēd-is*) *mercēd-ū-la*, *civitat-ū-la*, *paupertat-ū-la*, (*adolescens* *-ent-is*) *adulescent-ū-lus*, *client-ū-lus*, *infant-ū-lus*, (*nepōs* *-ōt-is*) *nepōt-ū-lus*, (*caput* *-it-is*), *capit-ū-lum* u. s. w.; über *puer-ū-lus* s. α) S. 663.

Anmerk. 1. Das Deminutiv *hirqui-tal-lus* (Paul. Festi p. 101, 5 *hirquitalli* pueri primum ad virilitatem accedentes a libidine scilicet hircorum dicti, ubi v. O. Mueller) wird von Corssen¹⁾ scharfsinnig so erklärt: *hirqui* ist = *hirci*, des Bockes, *tal* wird mit *tiro* (Jüngling) und dem Sanskr. *taru-na-s* (jung, Jüngling) verglichen, *-lus* ist das Deminutivsuffix; *hirquitallus* bedeutet eigentlich Bocksjunge, daher bocksgeiler Junge, mannbarer Junge, wie *βοῦπαις* eigentlich Ochsenjunge, ochsig grosser Junge; von diesem Subst. ist das Verb *hirquitallire* (*τραγίζειν*) gebildet.

γ) verlängert in *-cū-lu-s*, *-a*, *-u-m* bei Subst. der III., IV. u. V. Deklination; dieses Suffix tritt 1) an vokalische Stämme, nämlich auf *-i* (Nom. *-i-s* oder *-z-s* oder *e* G. *-i-s* oder (nach der V. Dekl.) *-e-i*, als: *api-cū-la*, *auri-cū-la*, *igni-cū-lus*, *fasci-cū-lus*, *folli-cū-lus*, *rēti-cū-lum* (*rēte*), *pisci-cū-lus*, *cani-cū-la*, *clavi-cū-la*, *crati-cū-la*, *cuti-cū-la* (das lange *i* ruht auf einer Vermengung der Deminutivformen auf *-i-cū-lu-s*, *-a* mit denen auf *-z-cū-la*, wie neben den Subst. auf *-z-s* auch Nebenformen auf *-z-s* bestehen, z. B. *vallēs* und *vallis*²⁾), *nāvi-cū-la*, *febri-cū-la*, *sicili-cū-la*, *scrobi-cū-lus* (*scrobi-s*), *parti-cū-la* (G. Pl. *parti-um*), *fonti-cū-lus* (G. Pl. *fonti-um*), *aedi-cū-la*, *ossi-cū-lum* (Knöchlein, von *ōs* G. Pl. *ossi-um*, *cohorti-cū-la* (*cohors* G. Pl. *-ium*), *ponti-cū-lus* (G. Pl. *-ium*), *lintri-cū-lus* (*linter* f. G. Pl. *-ium*), *ventri-cul-us* (*venter* Gen. Plur. *-ium*), *utricul-us* (*uter*, Schlauch, G. Pl. *-ium*) u. s. w.; *nūbī-cū-la*, *vulpē-cū-la*, *labē-cū-la*, *sēdē-cū-la* (aber *sēdiculum* = *sēdile*, Sessel, Paul. Festi p. 366, 6, aber von Varr. L. L. S. 51 nicht gebilligt, ist ein Verbale v. *sēdere* und nicht ein Deminutivum), *trabē-cū-la* (v. *trabēs*) oder *trabi-cū-la* (v. *trabs* G. Pl. *-ium*), *veprē-cū-la*;

¹⁾ Aussprache 2 Th. II, S. 576; Schwabe a. a. O. S. 81 aber hält das *t* für eingeschoben und *-all-us* für die Deminutivform, obwol er vorher eine solche der Lat. Spr. abgesprochen hat. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 513.

ein Stamm auf *-u* in der III. Dekl. (*sū-s su-is*): *su-cūla*; *spē-cūla*, *rē-cūla*, *diē-cūla*, *plēbē-cūla* (von *plēbēs* G. *-ei*, aber *plēbi-cūla* von *plebs* G. Pl. *-ium*); bei den Stämmen der IV. Dekl. auf *-u* wird in der Deminutivform das *u* zu *i* abgeschwächt, als: (*artu-s*) *arti-culus*, *versi-culus*, *quaesti-cūlus*, *vultu-cūlus*, *versi-cūlus*, *ani-cūla* (*anu-s*) u. a., (*cornū*) *corni-cūlum*, (*genū*) *geni-cūlum*, (*verū*) *veri-cūlum* (weniger gut *veru-cūlum*); von Wörtern der II. Dekl. (*agnu-s*) *agni-cūlus* (st. **agnulus* nach β)), (*servu-s*) *servi-cūlus*, (*aper*, *apri*) *apri-cūlus* (st. **apel-lus* nach α)), (*fartu-m*, das Gestopfte, Füllsel) *farti-cūlum*, (*stātu-m*) *stati-cūlum* (eigentlich ein Gestellchen, das *Demin.* zu *statu-a*), von einem Subst. der I. Dekl. *olla* *olli-cula*; — 2) an konsonantische Stämme der III. Dekl., und zwar an die Nominativform auf *-or* u. *-er*, als: *amātor-culus*, *soror-cula*, *uxor-cula*, das Neutrum *cor-culum* (st. *cord-culum*, *cor*, *cord-is*), *pater-culus*, *frāter-culus*, *māter-cula*, *anscr-culus*, *asser-culus*, *passer-culus*, *later-culus*, *mulier-cula*, die Neutra *ver-culum*, *tüber-culum*; auf *-os*, *-us* u. *-ūs*, das Neutrum *vās* (G. *vās-is*), als: *flos-culus*, *os-culum* (Mäulchen, Kuss, *ös*, G. *ör-is*); mit Verdunkelung des *o* zu *u* *rūmus-culus* (*rūmös*, *sp. rūmor*) und das Fem. *arbus-cula* (*arbös*, *sp. arbor*); *corpus-culum*, *latus-culum*, *olus-culum*, *opus-culum*, *manus-culum*, *ulcus-culum*, *fēnus-culum*, *raudus-culum*, (kleines Geld, *raudus-ēris*, eine Masse), *crepus-culum* (**crepus-or-is*), *jecus-culum* (alt wahrscheinlich *jecus*, *sp. jecur*), die Masc. *lepus-culus*, *mus-culus* (Mäuschen, Muskel); die Neutra *crus-culum*, *rus-culum*, *tus-culum*; mit dem Bindevokal *i* oder *u*: *den-ti-culus* (*dens*, *dent-is*), *anat-i-cula* (*anas-at-is*), *cohort-i-cula*, *cot-i-cula*, *teget-i-cula* (*teges-et-is*), *lanc-i-cula* (*lanx-anc-is*), *mell-i-culum*; — 3) vereinzelt *lucun-culus* (statt **lucunt-culus* und dieses nach β) statt **lucunt-ulus* v. *lucuns* G. *-unt-is*, ein Backwerk; *histr-i-culus* in d. gloss. Philox. kommt nicht v. *histrion*, *-on-is*, sondern v. *histrionis*; *pulvis-culus* (*pulvis-eris*), *cinis-culus* spätlat. (*cinis-eris*), *herb-uscula* spätlat. statt *herb-u-la*, *rāmu-seculus* spätlat. statt *rāmu-lus*, *pōmu-seculum* spätlat. statt **pomu-lum*, *lacu-seculus* (*lacu-s* G. *-ūs*, See, st. **laci-culus* nach γ)), *domu-secula* spätlat., *bonu-secula* (kleine Besitzungen) spätlat., *sur-culus* (*sūru-s*, Zweig), *cicer-cula* (*cicer-a*, Platt-erbse, statt *cicel-la* nach α)), *panni-culus* (*pannus*, das regelm. *pannulus* erst bei sehr Späten), *bū-culus* und *bū-cula* (statt *bov-culus-a* od. *bōv-i-culus-a* von *bōs* G. *bōv-is*), *puer-culus* bei Arnob. statt *puel-lus*, *mell-culum* Pl. Cas. 4. 41, 14, vergl. Prisc. 3, 29 p. 610 P. p. 102 H. statt *mell-i-culum*, *puti-culi* (Gänge der Katakomben, statt *puteo-li* nach α) von *puteus*, Grube), die beiden *conventicu-lum* (*conventus* G. *-ūs*) und *galēricu-lum* (*galērum*, Mütze) setzen als Grundformen *conventicu-m* und *galēricu-m* voraus; *ove-cula* statt *ovi-cula* findet sich erst bei Tertull.

Anmerk. 2. Die Verbalia auf *-cūlu-m*, *-crum*, *-brum*, *-būlu-m*, als: *gubernā-culum*, *ambulā-crum*, *ventilā-brum*, *venā-bulum*, sind bereits §. 221 S. 655 extr. erwähnt.

β) Bei den Substantiven auf *-o*, deren Stamm auf *-on* ausgeht, tritt in der Deminutivform das Suffix *-cūlu-s*, *-cūla* an den Stamm nach Verdunkelung des *o* zu *u*, als: *ratu-neula*, *actiu-neula*, *contiu-neula*, *quaesti-neula*, *pensiu-neula*, *pugiu-neculus*, *amāsiu-neculus* (*amasio*, *-ōn-is*), *portiu-neula*, *pulmu-neculus*, *auditiu-neula* (kurzer Vortrag), *homu-neculus*, *lenu-neculus*, *virgu-neula* (*virgo*, *-īn-is* statt *-ōn-is*), *imagu-neula*, *sermun-culus*, *caru-neula* (*caro*, *carn-is* statt *carōn-is*), *pulmu-neculus* u. s. w.;

nach Analogie dieser: *pectunculus* (*pecten*, -in-is), *laguncula* (*lagoena* oder -ōna); ferner noch auffallender folgende: *fūr-unculus* (*fūr*), *rān-unculus m.* (neben *rānu-la rana f.*), *capr-unculum* (*vas fictile* Paul. Festi p. 48, 18, das Grundwort ist zweifelhaft) und mehrere in den *notis Tironianis* und in der Latinität des Mittelalters, als: *nuc-unculus* (*nūx*, -ficus), *pern-unculus* (*perna*), *sarcin-uncula* (*sarcina*), *rën-unculus u. s. w.*; auch einige, deren Stamm auf -u auslautet, wie *avu-neculus* (*avu-s*), *petasu-neculus* (*petasu-s*, Reishut), *mendaciu-neculum*, *tuguriu-neculum* (neben *tugurio-lum*), *statu-neculum* (kleine Statue, von *statu-m*), *domu-neculum* (*domu-s*).

ε) Das Suffix -*edula* haben mehrere Namen von Thieren, besonders Vögeln: *acr-edula* (Käuzchen), *fic-edula* (Feigenschneffe), *mon-edula* (Dohle), *nit-edula* (Haselmaus, *niti*, klettern), *querqu-edula* (Krickente, ein Onomatopoëtikon).

ζ) Die Suffixe -*ellu-s*, -*ella*, -*ellum* und -*illu-s*, -*illa*, -*illu-m* sind aus der Verbindung zweier Deminutivformen -*ulu-s* und -*lu-s* entstanden, indem sich das erstere *ū* des ersteren Suffixes zu *z* oder *i* abschwächte und das letztere *u* ausfiel und dann das zweite Suffix -*lu-s* antrat, als: (*agnu-s* **agnu-lu-s* **agnu-lu-lus* **agne-lu-lus* *agnel-lus*, (*ānu-lus*) *ānel-lus*, (*angu-lus*) *angel-lus*, (*catu-lus*) *catel-lus*, (*arcu-la*) *arcel-la*, (**scab-ulum*) *scabel-lum*, (*fabu-la*) *fabel-la*, (*ocu-lus*) *ocel-lus*, (*populus*) *popel-lus*, (*porcus porcu-lus*) *porcel-lus*, (*rusticus rusticu-lus*) *rusticel-lus*, (*tabula*) *tabel-la*; — (*furca furc-ula*) *furcil-la*, (*auri-s auri-cula*) *auri-cil-la*, (*ancū-la*, *Magd*) *ancil-la*, (*anu-s*, *G. -ūs*, *ani-cula*) *anicil-la*, (*bacu-lum*) *bacil-lum* (**signu-lum*) *sigil-lum*, (**cōdicu-lus*) *cōdicil-lus*, (*pug-n-us*, **pug-ulus*) *pugil-lus*, (*pulvinus, pulvinu-lus*) *pulvil-lus*, (*haedus, haedu-lus*) *haedil-lus*, (*ōs os-culum*) *oscil-lum*, (*flōs flos-culus*) *floscel-lus*, (*mōs* **mos-culus*) *moscil-lus*, (*nāvi-s nāvi-cula*) *nāvicel-la*, (*mons monti-culus*) *monticel-lus*, (*jūs*, *Brühe*, *jus-culum*) *juscel-lum*, (*pēnis pēni-culus*) *pēnicil-lus*, (*pō-culum*) *poecil-lum*, (*quā-lus* aus **quāsul-us*) *quāsil-lus* u. s. w.; so auch (*aula*, *Topf*, *aula-la*) *ol-la*; ferner: (*ager, agel-lus*) *agellu-lus*, (*libel-lus*) *libellu-lus*, (*puel-lus*) *puellu-lus*, (*puel-la*) *puel-lula*, (*lapid-lus lapil-lus*) *lapillu-lus*, (*āla* statt **ax-la* von *√ ag-*, **ax-ula*) *ax-il-la*, (*māla*, *Kinnlade*, statt **max-la* von *√ mag-*, vergl. *μάσσιν*, *√ μζγ-*, **māx-ula*) *māx-il-la* ¹⁾, (*pālus*, *Pfahl*, st. **pax-lus* *√ pāg-*, *pa-ngere*, **pāx-ulus*) *pāx-il-lus*, (**vēhelum*, **vec-lum*, **vex-lum* von *√ vēh-*, *vēho*, *vexi*, *vectum*, **vex-ulum*) *vexil-lum*.

η) Auch finden sich einige Beispiele von Deminutiven, in denen der Deminutivbegriff durch eine dreifache Form gesteigert ist, wie (*cista cistula cistella*) *ciste-ll-ula*, *lammellula*, (**anca ancula ancilla*) *ancillula*, (*ungu-is ungu-la ungu-ella*) *ampullula*, *medullula*, *scintillula*.

Anmerk. 3. Vereinzelte Deminutivformen sind *scutr-iscum* (*scutra*, Schüssel), wie im Gr. die auf -*l-s-xo-ς*, -*l-s-x-η*; — *-leu-s* statt *-lu-s*: *equ-leus* oder *ecu-leus* statt *equ-lus*, *acū-leus* (v. *acus*, -ūs), *hinnu-leus*, *nuc-leus* st. **nuc-u-lus*; — *toc-ullio* G. -iōn-is, m. (Wucherer) Cicero Att. 2. 1, 12 aus dem Gr. *τόκ-ος*, Wucher, mit der Lat. und am Ende mit der Gr. auf -*λων*, G. -*λων-ος*, wie *μαλακίων*, Weichling, *δευκαλίων*, Jammermensch, *Ἀττικίων*, ein Athenerelein; *homun-cio* (Menschlein, meist verächtlich), *senec-io* (schwacher Greis), *matellio* Paul. Festi p. 126, 3 *Demin.* von *matula* (Nachtgeschirr), *rubellio f.* (ein rüthlicher Fisch), *Nigellio m.* (von *nigellus*).

¹⁾ S. Corssen Aussprache² I, S. 640 f.

Anmerk. 4. Im Lateinischen wird sehr oft wie auch zuweilen im Griechischen und oft im Deutschen zur Verstärkung des Verkleinerungsbegriffes dem deminutiven Substantive ein vermindernendes Adjektiv, wie *parvus*, *minutus*, oder auch ein deminutives Adjektiv, als: *aureola oratiuncula*, hinzugefügt, als: dom-uncula *parva* (μικρὸν οἰκίδιον), curculi-unculi *minuti* Pl. Rud. 1325, pisciculi *parvi* C. ND. 2. 48, 123, puella *parvola* Pl. Curc. 528, nāvicula *parva* C. ad Quir. 8, *minulae* interrogatiunculae Parad. praef. 2, munusculum *levidenae* Fam. 9, 12. *parvuli* igniculi Tusc. 3. 1, 2 u. s. w.; ferner *aureolus* libellus, *turgiduli* ocelli Catull. 3, 18, *sordidulus* servulus Pl. Poen. 1. 2, 58. silicula *argenteola* Pl. Rud. 1169, anellus *aureolus* Epid. 5. 1, 33, papillarum *horridularum* oppressiunculae Pseud. 67, *eburneola* fistula C. or. 3, 60 u. s. w. Ob die Verkleinerung an dem Substantive oder an dem Adjektive bezeichnet werde, ob z. B. *causula parva* oder *causa parvula* gesagt werde, mag in den meisten Fällen keinen Unterschied machen.

Anmerk. 5. Die Bildung der Deminutive scheint vorzugsweise in der Volkssprache ihren Ursprung zu haben ¹⁾, und so erklärt es sich auch, dass in den Romanischen Sprachen ganz gewöhnlich die Deminutivform statt der Stammform gebraucht wird, als: *soleil* (= söl), *aieul* (= avus), *uccello* (Ital., entst. aus *auella* = *avicella*), *corbeille* (aus *corbicula*) u. s. w.

Anmerk. 6. Mehrere Deminutive sind an die Stelle der verschollenen Stammwörter getreten, wie *stella*, *stilla*, *scintilla*, *castula*, *clitellae* u. s. w.; einige Deminutive haben eine besondere Bedeutung, die das Stammwort nicht hat, angenommen, wie *anguilla*, Aal, *capreolus*, Reh, Rehbock u. s. w.; einige unterscheiden sich in der Bedeutung von dem Stammworte nicht, wie *flagellum* und *flagrum*, *circulus* und *circus* u. s. w. Sehr häufig sind Deminutive als technische Ausdrücke in einer Bedeutung, die von der des Stammwortes wesentlich verschieden ist, wie *denticulus*, eine kleine Verzierung an den Säulen, der Zahnschnitt, *capitulum*, Kapitäl, *musculus*, Muskel und Schutzdach, und viele andere. ²⁾

§. 224. I. Wurzeladjektive.

Wurzeladjektive sind folgende:

a) Die Wurzel oder das Suffix geht aus auf einen Kehllaut: *c*, *qu*, *g* und nimmt das Nominativzeichen *s* an: α) ohne Suffix: trñx und redñx Gen. -ñc-is; — β) mit folgenden Suffixen: *-ac* -*-āx* G. -*-ac-is* S. S. 354. aud-*-āx*, cap-*-āx*, bib-*-āx*, die-*-āx*, fer-*-āx*, rap-*-āx*, em-*-āx*, ed-*-āx*, mord-*-āx*, ten-*-āx*, vor-*-āx*, fall-*-āx*, cap-*-āx*, loqu-*-āx*, con-tum-*-āx*, ef-fic-*-āx*, min-*-āx*, fur-*-āx* u. a.; abgeleitete Denom. bell-*-āx*, pugn-*-āx* (pugna), vēr-*-āx*, vigil-*-āx* (vigil) u. s. w., Gen. -*-ac-is*; dieselben drücken meist eine Fähigkeit oder Geneigtheit, oft eine fehlerhafte, zu einer Handlung aus; — *-ec*: sen-*-ex* Gen. altlat. sen-ñc-is, später sen-is; — *-ic*: fēl-*-ix* (√ *fe*- gebären, vgl. fe-tus, fecundus u. s. w. ³⁾), per-nix (√ *gnic*-, vgl. nitor, nixus und gnixus ⁴⁾); — *-oc*: cel-*-ōx* (*cell-ēre), vel-*-ōx* (√ *vel*-, skr. √ *val* = ire, vgl. vol-are, veles Gen. -itis ⁵⁾) Gen. -*-oc-is*; abgeleitete Denom., als: fer-*-ōx*, atr-*-ōx*, sol-*-ōx* (dicht, dick, struppig von der Wolle, sol-lus, ganz, heil, ὅλ-ος, ion. ὅλος = ganz, ὅλος-κόμης kraushaarig, skr. *sarv-as* = omnis ⁶⁾).

¹⁾ S. die oben angeführte Abhandlung von Ed. Wölfflin im Philologus 1874 S. 153 — 156. — ²⁾ S. Kessler a. a. O. S. 4 f. — ³⁾ S. Corssen Aussprache ² Th. I, S. 144. — ⁴⁾ S. Corssen a. a. O. S. 83. — ⁵⁾ S. Corssen Krit. Beiträge S. 59 f. Nachträge S. 259. — ⁶⁾ S. Corssen Aussprache I S. 485 ff. Curtius Etym. N. 658.

b) auf einen Lippenlaut: *p, b* mit den Suffixen *-ep* und *-eb*: prin-cēp-s Gen. prin-cīp-is (vgl. cāp-ere), an-cēp-s und prae-cēp-s G. cīp-it-is (vgl. cāp-ut G. cāp-it-is).

c) auf die Zahnlaute *t, d*: inter-ens (st. -cūt-s) G. -cūt-is; bi-pēs ali-pēs u. s. w. (st. -ped-s s. S. 354 f.) G. -pēd-is; prae-sēs re-sēs G. -īd-is; mit den Suff. *-ēs* (st. ēt-s) G. -ēt-is und *-īt-is*: heb-es, ter-es G. -ēt-is; div-ēs G. -īt-is; *-ēs* (st. -ēt-s) G. -ēt-is: locu-pl-ēs (plē-re, füllen), begüttert, in-qui-ēs, unruhig, neben in-quiētus, man-sue-s, zahm, neben mansuētus, vgl. ἰ-δμῆς; Gen. ἰ-δμῆτος neben ἄ-δμῆτος, ἀχμῆς neben ἄ-χμῆτος; so auch das indeklinable damnās neben damnatus; con- und dis-cor-s (statt -cord-s) Gen. -cord-is; — auf *-nt* die Partizipien auf *-a-n-s* und *-e-n-s* (st. ant-s, ent-s), als: am-a-n-s G. -ant-is, doc-e-n-s reg-e-n-s aud-i-e-n-s G. -ent-is; vgl. skr. *bharan* (st. *bharant*) = φέρων (st. φέρ-ο-ντ-ι), goth. *bair-a-nd-s*, trag-e-nd-er, Plur. *bharant-as* = φέρ-ο-ντ-ις. Mehrere Partizipien werden auch adjektivisch gebraucht, wie ē-loqu-ens, beredt, prae-stans, vorzüglich, prae-sens, gegenwärtig, sap-i-ens, weise, lib-ens, willig, u. s. w.; an diese schliessen sich mehrere Adjektive, die keine Verbalform neben sich haben, wie prud-ens (aus pro-videns), elegans, evidens, potens, frequ-ens, rec-ens, sons u. s. w., mit vorgesetzten *in-* = *un-*, wie im-pud-ens, in-sol-ens, in-nocens u. s. w.

d) auf *-ēr* Gen. *-ēr-is*, *-ōr* Gen. *-ōr-is*, *-ūr* Gen. *-ūr-is*: üb-er, gibb-er, dē-gen-er; bi-corp-or; cic-ur.

e) auf *-ēs* Gen. *-ēr-is* (st. -ēs-is); *-ūs* Gen. *-ēr-is* (st. -ēs-is): pūb-ēs; vet-us.

f) auf den Vokal *i*, Nom. *ī-s*, Neutr. *-ē*, als: lēv-i-s (λαί-ος statt λαί-ῃ-ος), glatt, lēn-is, dulce-is, rūd-is, grand-is u. s. w.; — auf *-di-s*: vir-i-dis (virere); — auf *-li-s*; ex-i-lis (st. ex-ig-lis, ex-ig-ere), in-cī-lis (st. in-cid-lis, in-cid-ere), eingeschnitten, sub-tī-lis (st. sub-tex-lis, sub-tē-lis), fein (eigentlich untergewebt); — auf *-īli-s*, dieselben bezeichnen eine passive (selten aktive) Fähigkeit oder Tauglichkeit, als: doc-ili-s, gelehrig, ūt-ilis, nützlich, frag-ilis, zerbrechlich, fac-ilis, thunlich, hab-ilis, handlich, fügsam, sorb-ilis, schlürfbar, ag-ilis, beweglich, gewandt, ster-ilis, unfruchtbar, nūb-ilis, heiratsfähig, tran-silis, hinüberspringend, grac-ilis, schlank, u. s. w., fer-t-ilis, fruchtbar (mit eingeschobenem *t*); abgeleitete Denom. hum-ilis (niedrig, humus), herb-ilis (mit Grase gefüttert), dap-s-ilis (reichlich, dap-s), par-ilis (par), sim-ilis (vgl. sim-ul, ὁμολ-ός), ūtens-ilis (branchbar), tolūt-ilis (trabend, tolūtīm); viele von Part. Pf. Pass., die ein Mögliches, eine passive, seltener eine aktive Fähigkeit, sehr häufig auch wie das Part. Pf. Pass. durch die Handlung Bewirktes bezeichnen, als: fiss-ilis (spaltbar), flex-ilis (biegsam), sess-ilis, mess-ilis, fict-ilis (bildsam, gebildet, namentlich aus Thon, irden), coct-ilis (gekocht, gebrannt), tort-ilis (gedreht), versāt-ilis (beweglich), volat-ilis (fliegend, geflügelt, flüchtig), delēt-ilis (auswischend); ferner ähnlich gebildete Denominativa: aquā-tilis (zum Wasser gehörig, im Wasser lebend), pluvīa-tilis, umbrā-tilis (im Schatten lebend), scaenā-tilis, furnā-tilis, pluma-tilis, hamā-tilis (hamatus), fluvīa-tilis (am Flusse lebend, fluvīatus), ferr-ātilis (ferrātus), horre-ātilis, sax-ātilis (am Felsen befindlich); — auf *-bili-s* von gleicher Bedeutung, als: mō-bilis (statt mov-bilis, beweglich), horr-ī-bilis, volū-bilis (statt volv-bilis, wälzbar, flē-bilis, nō-bilis; cred-ī-bilis (glaublich), vend-ī-bilis, con-duc-ī-bilis, pat-ī-

bilis (pati), ut-*Y*-bilis, brauchbar, vinc-*Y*-bilis (bezwingbar), reg-*Y*-bilis (lenkbar), terr-*Y*-bilis, schrecklich (aktiv); poss-*i*-bilis (posse); v. Part. Pf. P., wie flex-*i*-bilis, com-prehens-*i*-bilis, vis-*i*-bilis, sens-*i*-bilis, plau-*s*-i-bilis (plausum); viele von Verben der I. Konj., als: amā-bilis, laudā-bilis, aequā-bilis u. s. w.; — *-vi-s* nach einem Vok. od. *-ui-s* nach einem Kons.: le-*vis* (st. leg-uis), leicht, ten-uis, ping-uis, bre-*vis* (st. breg-uis, gra-*vis* (st. gar-uis, vgl. βαρ-ύς), suā-*vis* (st. suād-uis); — *-mi-s*: in-er-mis, in-col-u-mis (cal-vēre, schädigen), cō-mis, sub-li-mis (st. sub-liv-mis); — *-ti-s*: for-tis, po-tis, tris-tis, mi-tis; — *-bri-s*: lūg-u-bris (lūg-ēre, fell-e-bris (fell-āre), saugend, cel-e-ber, -bris, -bre (vgl. χλέρς); — *-ni-s*: seg-nis, om-nis, imnā-nis, com-mū-nis, im-mū-nis, in-cli-nis.

g) Die Adjektive der II. Dekl. auf *-o*, später *-u*, männlich u. säch-lich, und auf *-a*, weiblich, Gr. -ος, -η, -α, -ο-ν, als: blanc-us, -a, -u-m, con-gru-us, super-flu-us, dens-us, fer-us, div-us, nov-us (νέ-φος) u. s. w.; bei mehreren mit dem Suffix *-er* ist die Endung *-u-s* abgefallen, wie asp-er, -er-a, -er-u-m, ten-er, hb-er, mis-er, prosper-er, lac-er u. a.; aeg-er, aegr-a, aegr-u-m, glab-er, -bra, -bru-m, rub-er, -bra, -brum u. a.; — eines auf *-ur* und *-ūru-s*: sat-ur, cam-ūrus, vgl. ζακ-ύρς; — auf *-ber* und *-cer*: cre-ber, -bra, -bru-m (cre-sc-ēre); nach der III. Dekl.: cel-ē-ber, -bris, -bre (*cell-ēre), lūg-ū-bris, -e (lūg-ēre), vol-ū-cer, -cris, -cre (vola-re); abge-leitete Denom., als: fūne-bris (fūnus), salū-bris (salūs), mulie-bris (st. mulier-bris); me-diō-cris, lūd-ī-cer, -cris; — auf *-ius*, *ia*, *-iu-m* nur we-nige, an-x-ius (ang-ēre), con-cūb-ius (concubia nocte, im ersten Schlafe, cu-m-bēre), plu-v-ius (plu-ēre), ex-im-ius (em-cre); bad-ius, ka-stanienbraun, spur-ius, nim-ius, sauc-ius, ser-ius, vgl. ἄλ-ιος, σκολ-ίος u. s. w.; die weitaus meisten auf *-ius* sind abgeleitete Denom., s. §. 225, 1; — auf *-cus* (-α-ς) spur-cus, pau-cus, cas-cus, vgl. μάλθ-α-ρός, μάλ-α-ρός; abgel. Denom.: hiul-cus (klaffend, von *hiol-us), juven-cus (jung, juven-is), petul-cus (stossend, muthwillig, petul-us, pet-ēre), pris-cus (*pris = prius); mit auffälliger Bildung: moll-us-cus (moll-is); vom Stamme auf *-i*: civ-ī-cus, host-ī-cus, classi-cus, mit dem Bindevokal *i*: patr-ī-cus (selt., dafür gewöhnl. patrius, den Vater betreffend), fullōn-ī-cus, histrion-ī-cus, bell-ī-cus, lubr-ī-cus, mod-ī-cus, domin-ī-cus, cant-ī-cus (musikalisch, von cantus), past-ī-cus (gefüllert, gemästet, v. pastus) u. s. w., Socrat-ī-cus (auch Subst., Sokratiker, Anhänger des Sokrates), Belg-ī-cus, Afr-ī-cus u. s. w.; selten von Subst. der I. Dekl., als: aul-ī-cus, satir-ī-cus, tenebr-ī-cus, vill-ī-cus, dafür gewöhnlich *-āticus* s. d. abgel. Adj.; v. d. Part. Pf. P. oder d. Sup., als: volāt-ī-cus (fliegend), errāt-ī-cus, venāt-ī-cus, mutuāt-ī-cus, fluviat-ī-cus (am Flusse lebend, von fluviat-us, im Flusse gewässert); — auf *-ī-du-s*, die eine Thätig-keit als einen Zustand bezeichnen, als: turb-ī-du-s (turbare), flu-i-du-s, flüssig, viv-i-du-s, lebhaft, rap-i-du-s, cup-i-du-s, begierig, luc-i-du-s, hell, turg-i-du-s, strotzend, frig-ī-du-s, kalt, av-i-du-s, nit-idus, tim-idus und viele andere von Verben der II. Konjug.; abgel. Denom., als: herb-ī-du-s, grasig, gel-i-du-s, eiskalt, lep-i-du-s, sol-ī-du-s, stol-i-du-s, vap-i-du-s, ros-c-ī-du-s mit eingeschobenem *c*, cal-dus statt cal-ī-du-s, crū-du-s st. cru-i-du-s, u-du-s st. uv-ī-du-s; — auf *-ācu-s*, *-īcu-s*, *-ūcu-s*, welche eine Thä-tigkeit als eine Beschaffenheit bezeichnen, als: op-ā-cus (schattig), am-ī-cus (freundlich gesinnt), pud-ī-cus (schamhaft, pudēre), a-pr-ī-cus (sonnig, a-perīre); abgel. Denom.: mend-ī-cus (bettelarm, mendum),

ant-icus und post-icus (vorn- und hintenseiend, ante, post), cad-ūcus (cadēre), fid-ūcus (fidēre), mand-ūcus (mandēre); — auf *-tus* und *-rus*: pū-tus (rein, *√ pu-*, skr. *pū-*, reinigen, *pū-tare*, rein machen, ins Reine bringen, rechnen, meinen, *am-putare*; *pū-rus* mit Vokalsteigerung¹⁾; über die abgeleiteten auf *-tus* s. §. 225; — auf *-uus*, und *-vus* als: ar-d-uus, steil, strēn-uus, prae-coqu-us, frühreif, nōc-uus, dē-cid-uus, abfallend, oc-cid-uus, untergehend, amb-ig-uus, ind-ig-uus, as-sid-uus, vac-uus, leer, pro-ter-vus, frech (pro-ter-ēre), strēn-uus, par-vus, scae-vus, lae-vus, ar-vus, cal-vus, ful-vus, gil-vus, hel-vus, fur-vus, fla-vus, sal-vus, tor-vus, rā-vus; — die auf *-uus*, welche transitiven Verben von derselben Wurzel gegenüberstehen, haben passive oder intransitive Bedeutung, als: con-spic-uus, sichtbar, caed-uus, haubar, divid-uus, getrennt, theilbar, prae-cip-uus, vorgezogen, vorzüglich, con-tig-uus, berührend, anstossend, con-tin-uus, verbunden, di-vid-uus, getrennt, ex-ig-uus, in-gen-uus, eingeboren, freigebohren, re-liquus (relic-uus), prō-misc-uus, per-pet-uus (petēre), fortlaufend, fortdauernd, pasc-uus, zur Weide dienlich; abgel. Denom.: ann-uus, men-str-uus, patr-uus (vatersbrüderlich); — auf *-ivus* von gleicher Bedeutung mit denen auf *-uus* (vus), als: noc-ivus, vac-ivus, cad-ivus, abfällig, grad-ivus, einherschreitend, inter-nec-ivus, mörderisch, sub-sec-ivus, abgeschnitten, lasc-i-vus (*√ las-* skr. *lash-āmi* = opto, gr. *λάω* = will, s. Curtius Etym. Nr. 532), dieselben sind meist poetisch und spätprosaisch; abgeleitete Denom.: a) v. Part. Pf. P., welche einen Zustand ausdrücken, als: act-ivus (thätig), sāt-ivus (gesät), nāt-ivus (geboren), vōt-ivus (geweiht), pass-ivus (verbreitet, pas-sus von pandēre), pass-ivus (empfindsam, leidend, pas-sus von pati), ferner laudat-ivus (lobend), hortāt-ivus (ermunternd) u. s. w.; b) von Subst., als: aest-ivus (sommerlich), tempest-ivus, fort-ivus, fest-ivus, sement-ivus, cap-tivus (in der Gefangenschaft befindlich), fūg-i-tivus (flüchtig geworden, flüchtig, vgl. fūgīt-urus); — auf *-endus* (*-undus*), *-andus* das Gerundiv von Wurzel- und abgeleiteten Verben, als: dic-endus, reg-endus, aman-dus u. s. w., s. §. 171; auch adjektivisch, wie sec-undus (sequi), ne-fandus, unaussprechlich, gottlos, rōt-undus (rōt-a); — auf *-bundus*, die meistens Verben der I, II. u. III. Konj. gegenüberstehen und den Begriff des präsentischen Particips verstärkt bezeichnen, als: fur-ī-bundus, pud-ī-bundus, mor-ī-bundus, quer-ī-bundus, lasciv-ī-bundus, trem-s-e-bundus und frem-e-bundus mit dem Bindevokale *e* statt *i*, mirā-bundus, errā-bundus, grātulā-bundus, haesitā-bundus, praedā-bundus, po-pulā-bundus (mit Redupl. statt spo-pula-bundus, vgl. spoliare), vitā-bundus, venerā-bundus, lūd-i-bundus u. s. w.; — auf *-cundus*, welche eine Eigenschaft oder Fertigkeit bezeichnen, als: fā-cundus (beredt, fa-ri), jū-cundus (erfreulich, jūv-are), verē-cundus (sittsam, vereri), fē-cundus (*fe-o, gebäre, s. Corssen Ausspr. 2 I, S. 144), aber rub-ī-cundus (roth, rubēre), irā-cundus (jähzornig, ira-sei); — auf *-lus*: pul-lus, grauschwarz, τρι-λός; — *-volus*: fri-volus, abgerieben, werthlos, hel-volus, gelblich; — auf *-ūlus* (*-υλο-*) und *-īlus* (*-ιλο-*) nur wenige, welche eine Neigung bezeichnen, als: aem-ulus, bib-ulus, crep-ulus, rauschend, trem-ulus, quer-ūlus, klagsüchtig, garr-ūlus, ge-

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 78. Curtius Etym. Nr. 373.

schwätzig, sēd-ulus, fleissig, crēd-ulus, leichtgläubig, caer-ulus u. -leus, vgl. καμπύλος; mut-ilus, nub-ilus, rut-ilus, sib-ilus, vgl. ποικίλος; — auf -ēru-s, -ōru-s, -ūru-s nur wenige, welche zum Theil eine Fülle der Eigenschaft bezeichnen, als: prōc-ērus, sev-ērus, sinc-ērus; can-ō-rus (gesangvoll, melodisch, can-ēre), son-ōrus (sonare), dec-ōrus (anstandsvoll, geziemend, dec-ēre), od-ōrus (wohl- oder übelriechend, vgl. ὀσσεῖν √ ὀδ-); aber abgeleitet: hon-ōrus (ehrenvoll, honos, honor), obse-ūrus, vgl. ὀσχεύρος, φλόερος; — auf -āneu-s: con-sent-āneus (sent-ire); — auf -tu-s (-sus §. 40, 5), das Partic. Pf. Pass., das ein Vollendetes bezeichnet, im Sanskr. -ta-s, im Griech. -το-ς, z. B. dic-tus (dic-ēre), coc-tus (coqu-ēre), rec-tus (reg-ēre), trac-tus (trah-ēre), carp-tus (carp-ēre), scrip-tus (scrib-ēre), al-tus (al-ēre), mes-sus (met-ēre) u. s. w.; mehrere Participia Pf. Pass. nehmen auch adjektivische Bedeutung an und lassen alsdann auch die Komparationsformen zu, als: circum-spec-tus, überlegt und besonnen, con-sul-tus, berathen, überlegt und kundig, lau-tus, gewaschen und sauber, fixus, befestigt, fest u. s. w.; mehrere werden nur adjektivisch gebraucht, als: ar-tus, eng, cau-tus, vorsichtig, schlau; auch gibt es mehrere Adjektive auf -tus (-sus), welche sich nicht auf ein Verb zurückführen lassen, wie ca-tus, scharf, klug, cas-tus, rein, keusch, grā-tus, brū-tus, las-sus, len-tus, spis-sus, laxus, stul-tus u. s. w.; sehr viele abgeleitete auf -ā-tus, -ī-tus, -tus, s. d. abgel. Adj.; — -tūru-s d. Partic. Fut. Act., als: dic-turus, coc-turus, rec-turus, trac-turus, carp-turus, scrip-turus, al-turus, mes-surus u. s. w.; — -nu-s: mag-nus, dig-nus, plē-nus, sa-nus u. s. w., vergl. ἰγνός, κεδνός; — -īnu-s: gem-inus; — -ānu-s, -ēnu-s, -īnu-s: arc-ānus; eg-ēnus, vgl. αἰχληγνός; nec-op-inus; — -mu-s: al-mus, fir-mus, for-mus (warm, wie θερμός), li-mus (schräg), si-mus (aufwärts gebogen, σιμός); — endlich gehören hierher noch erstens die Endung der II. Pers. Pl. Pass.: auf -mini, als: fer-i-mini (φερ-έμενοι) sc. estis od. als Imper. fer-i-mini sc. este oder estote, fer-ē-mini, fer-ā-mini, fer-ē-bamini u. s. w., s. S. 442 f. und die Endung der II. und III. Pers. Sing. Imper. fast nur von Deponentibus auf -mino, als: fa-mino sc. es oder esto, s. S. 443 f.

§. 225. Abgeleitete Adjektive.

1. -uu-s s. S. 670; -iu-s, i-a, -iu-m. Sie entsprechen nach Form und Bedeutung den Adjektiven des Sanskrit auf -ia-s und den Griechischen auf -ιος und nach der Bedeutung häufig den Deutschen auf -ig, -lich, isch. Sehr oft drücken sie ganz allgemein eine Zugehörigkeit aus, als: rēg-ius (rēx), egreg-ius (grex), nutric-ius (nutrix, -icis), meretric-ius (meretrix, -icis), vār-ius (bunt, vārus, bunter Fleck, Quintil. 6. 3, 48), patr-ius (pater), sorōr-ius, uxōr-ius, viele von Substantiven auf -tor u. -sor, als: amātōr-ius, orātōr-ius, imperātōr-ius, quaestōr-ius, censōr-ius, cursōr-ius, messōr-ius u. s. w., Mart-ius, Vener-ius, Jūnōn-ius, aquilōn-ius, Neptūn-ius, injūr-ius (jūs) u. s. w., abweichend plebe-jus st. *plebe-ius; die Römischen Geschlechtnamen auf -ius werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht, als: Appius, Julius, Tullius, Vergilius u. s. w., gens Julia, aus -ēius wird -ējus, als: Pompēius wird

Pompejus, aus Atējus Atējus, Fabius, Cornelius; als Adjektive werden sie von öffentlichen Werken der Person gebraucht, als: circus Flaminius, via Appia, lex Cornelia, lex Pompēja; du-b-ius (eigentlich zweifach gehalten, daher zweifelhaft, entstanden aus *du-hib-ius v. du-hib-ere¹⁾); von Fem. der I. Deklination, als: nox-ius (noxa), sublic-ius (sublica), primicer-ius (cera); von einem Neutr.: lucr-ius (Gewinne betreffend); von Adjektiven: faecin-ius (Hefen habend, von faecinus v. faex), lixiv-ius (ausgelaugt, von lixivus von lix); von manchen lässt sich die Stammform nicht nachweisen, als: caes-ius; — -īu-s u. -ēu-s = -io-ς in Griechischen Wörtern, als: Thucydid-ius, Sophocl-ēus, Democrit-ēus u. -ius, Aristotel-ius, Epicur-ēus und -ius, Pythagor-ēus u. s. w.,²⁾ auch von Augustus August-eus später statt des klass. Augustus, als: forum Augustum; dann auch als Substantiv, als: Democritei u. -ii, Pythagorei, Epicurei u. -ii u. s. w.

2. -eu-s (Griech. -εο-ς); -neu-s (Griech. -νεο-ς), -nu-s, -īnu-s (Griech. -ινεο-ς); -gēnu-s, -gnus, -gīnus, -gīnēu-s, (V gen-, gi-gno statt *gi-geno³⁾), besonders von Substantiven und Adjektiven eines Stoffes, als: ign-ēus flör-eus, corpor-eus, arbor-eus, oss-eus, ciner-eus, fag-ī-nus (φάγ-ι-νεος) und fag-ī-neus (φάγ-ι-νεος, buchen, fag-us, φάγ-ός), fraxin-eus (fraxinus f. Esche), auch fraxin-us st. -eus Ov. Her. 11, 76, pōpul-eus pappeln, lign-eus ferr-eus, aur-eus, cēr-eus, niv-eus, sanguin-eus u. s. w.; st. -iu-s erst seit Augustus, als: sider-eus, virgin-eus, funer-eus, Caesar-eus, Rōmul-eus, errōn-eus (erro, -ōn-is) Apollin-eus; — robur-neus, acer-nus, colur-nus (haseln, st. corul-nus von corulus, Haselstaude), pōpul-neus (pappeln), quer-neus und quer-nus (statt querc-nus), ilig-neus und -nus (ilēx, -īc-is), salig-nus und -neus (salix, -īc-is), ebur-neus und -nus; viti-gēnus und viti-gīneus (von Weinreben, viti-s), fabā-gīnus (von Bohnen, faba), oleā-gīnus u. -gīneus (olea), tiliā-gīneus (tilia), abie-gnus (tannen, st. *abiet-gnus), ben-i-gnus, mal-i-gnus, mit dem Bindelaute u aprug-neus und aprugīneus (von Eber, aper, apr-i), cupr-inus (kupfern), cedr-inus, nard-inus (νάρδιος), adamant-inus, ceras-inus (kirschfarbig), cocc-inus und -ineus); (mit verschiedener Bedeutung: lusc-inus (geblendet, einäugig, v. luscus; ferner -nu-s in hornus (heurig, hōra, anders Corssen Aussprache² I S. 308), alter-nus; exter-nus, inter-nus, infer-nus, super-nus, subter-nus; pater-nus, mater-nus, frater-nus, ver-nus; veter-nus (spät. alt), tacitur-nus (von *tacitor, wie Sātur-nus von sator⁴⁾); distributive Zahlwörter: ter-nus, quater-nus, qui-nus (statt quinc-nus), sē-nus (statt sec- oder sex-nus) u. s. w.; v. d. Zeit: perendi-nus (übermorgig, perendie) und nundi-nus (statt *novendi-nus, am IX. Tage seiend).

3. -ānu-s, auch -āneu-s, -iānus, -īnu-s, -oenu-s, -ūnu-s, -undus, zur Bezeichnung dessen, was von dem Stammworte ausgeht, mit ihm in Verbindung steht, zu ihm gehört -ānus besonders von Orts- und Eigennamen, als: castell-ānus (zum castellum gehörig), font-ānus oder -āneus (von der Quelle kommend), hortul-ānus (zum Garten gehörig, v. hortulus), hūm-ānus, insul-ānus, mont-ānus, mund-ānus, urb-ānus, oppid-

¹⁾ S. Corssen Aussprache² Th. II, S. 1027. — ²⁾ S. Kühner ad Cic. Tusc. I. 34, 82. — ³⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 577. — ⁴⁾ S. Corssen Aussprache Th. I, S. 417 f.

ānus, pāg-ānus, public-ānus (zu den Staatseinkünften gehörig), rustic-ānus, prim-ānus (der ersten Legion angehörig), veter-ānus (alt), Röm-ānus u. s. w.; von der Zeit: quotidi-ānus, meridi-ānus, pōmeridi-ānus; mediterr-āneus, consen-tāneus, fōc-āneus (schlundartig, faux), reject-āneus (verwerflich), spont-āneus, subit-āneus, ped-āneus (d. Mass eines Fusses habend) u. s. w. circumfor-āneus, supervac-āneus, extr-āneus (extra) u. s. w.; von Ständen und Parteien, als: public-ānus, praetōri-ānus (v. praetōrius); von Geschlechtsnamen das, was sich auf die Person bezieht oder von ihr ausgeht, als: consulātus *Mariānus*, theatrum *Pompejānum* (von Pompej. erbaut), orationes *Ciceronianae*; auch von einigen Familiennamen auf -a, selt. -us, st. -iānus, als: Sull-ānus, Gracch-ānus; diese Adjektive können auch als Substantive gebraucht werden, so z. B. die auf -iānus neben dem Namen eines Römers, als: Publius Cornelius Scipio *Aemilianus*, der Aemilia gens angehörend, Sohn des L. Aemilius Paullus, aber von P. Cornelius Scipio adoptirt; so auch von Parteien, Anhängern, als: Mariā-nus, Anhänger des Marius, Caesar-ia-nus, Sull-anus u. s. w.; von Ordnungszahlen, als: miles *prim-ānus*, febris *quart-āna*; -ēnus nur ali-ēnus und terr-ēnus; -inus besondere Ableitungen von Thiernamen, -agn-inus, angu-inus, apr-inus, asin inus, can-inus, capr-inus, equ-inus, leōn-inus, lepor-inus, porc-inus; ferner div-inus, libert-inus, genu-inus, mar-inus, peregr-inus (von peregre), mascul-inus, femin-inus, sūtr-inus, vic-inus, repent-inus; von Eigennamen, wie Lat-inus, Plaut-inus; von der Zeit, als: matūt-inus, vespert-inus; -oenus nur am-oenus; -ūnus nur im- und op-port-ūnus; -rēt-undus (rōta);

4. -cu-s, -i-cu-s s. §. 224, g); — hiul-cus (klaffend, wie v. *hiol-us); -tīcu-s, (Gr. τῑχο-ς): rūstīcus (bäuerisch, rūst), Ligus-ticus (von Ligus, G. -uris st. -usis), dom-es-ticus; von Subst. der I. Dekl., als: cenā-ticus (zur Mahlzeit gehörig), viā-ticus, aquā-ticus (am Wasser lebend), umbrā-ticus (im Schatten befindlich), silvā-ticus, lymphā-ticus (wahn-sinnig);

5. -ciu-s, -ceu-s, -ī-ciu-s, -īceu-s, -īcu-s, als: aedili-cius, gentili-cius (gentili-s), nātāli-cius, vērālī-cius, sodālī-cius, pāni-ceus (aus Brot gemacht, pāni-s), — ciner-i-cius, later-i-cius, palm-i-cius oder -iceus (von Palmen, palma), patr-i-cius, pastōr-i-cius, sūtōr-i-cius u. a.; -īcus von Griech., als: Democrit-īcus, Socrat-īcus u. s. w., auch subst., als: Democritici (Anhänger des Demokritus u. s. w.);

6. -ācu-s nur wenige, -ceus u. -āceu-s, -āciū-s, -īcu-s, s. §. 224, g), -īqu-us und -inquu-s vereinzelt, -īciū-s, -ūciū-s oder -ūceu-s vereinzelt: helven-ācus oder -ācius (gelblich, helvus), mer-ācus (unvermischt, merus), — herbā-ceus (grasartig), hederā-ceus, ampullā-ceus (flaschenförmig), membranā-ceus (hautähnlich, häutig), rosā-ceus (rosig, aus Rosen bestehend), cretā-ceus (kreideartig), papyr-āceus (aus Papierstaude), arundin-āceus (rohrähnlich), pavon-āceus (pfaunenartig); horde-āceus (aus Gerste bestehend), farr-āceus oder -ācius (aus Spelt bestehend), gallin-āc-eus (zu den Hühnern gehörig); — ant-iquus (ante); long-inquus (longus), prop-inquus (prope); — tribūn-īcius (zu den Tribunen gehörig), caement-īcius, nov-īcius (neu, novus); viele von dem Part. Pf. Pass. oder dem Sup. meist mit passiver Bedeutung, als: commendāt-īcius (empfehlend), adoptāt-īcius (adoptirt), comment-īcius (ersonnen), subdit-īcius (unter

geschoben, unächt), advent-icius (vom Auslande kommend), collect-icius (zusammengeslesen, angesammelt), conduct-icius (gemietet), supposit-icius (untergeschoben), adveet-icius (aus dem Auslande eingeführt) und viele andere; — mand-ucius, pann-uceus oder -ucius (zerlumpt, v. pannus, statt pann-icius, dafür besser pann-ösus);

7. -ārius und -ār-s oder -āli-s, -ēli-s, wenige auf -ili-s, wenige auf -ūli-s und -ūri-s vereinzelt, die meisten zur Bezeichnung der Zugehörigkeit, als: coquin-āris und -ārius, lact-ārius und später -āris, vulg-ārius und vulgaris, origin-ārius, advers-ārius, agr-ārius, aur-ārius, vic-ārius, carbōn-ārius, esc-ārius, aer-ārius (aes), ordin-ārius, libr-ārius, greg-ārius, legiōn-ārius, tumultu-ārius, contr-ārius (contra) u. s. w.; ancill-āris, auxili-ārius und -āris, consul-āris, dōli-āris (fassähnlich), famili-āris, insul-āris, puell-āris, salut-āris, popul-āris, milit-āris, peculi-āris, lun-āris, lapid-āris, tal-āris, singul-āris, alle mit vorhergehendem l; doch fluvi-ālis, pluvi-ālis, let-ālis, glaci-ālis, Lati-ālis neben -āris; hingegen: coquin-āris, ext-āris, pecūni-ārius, pecūni-āris, pegm-āris; von distributiven Zahlwörtern, als: den-ārius, tern-ārius, arment-ālis, arv-ālis, augur-ālis, austr-ālis, virgin-ālis, natur-ālis, decemvir-ālis, curi-ālis, extemper-ālis, flōr-ālis, sepulcr-ālis, frūg-ālis, fulgur-ālis, greg-ālis, liber-ālis, matrōn-ālis, rēg-ālis, mort-ālis, origin-ālis, mort-ālis, origin-ālis, brum-ālis, later-ālis, litor-ālis, u. v. a. mit vorhergehendem r; hingegen: aequ-ālis, capit-ālis, conjug-ālis, ann-ālis, fat-ālis, conviv-ālis, hospit-ālis, nāv-ālis, nupti-ālis, sodāl-is, vītālis u. s. w.; — fid-ēlis (fidus), crud-ēlis, patru-ēlis (patruus), mātru-ēlis; — capr-ilis, civ-ilis, fabr-ilis, her-ilis, host-ilis, juven-ilis, puer-ilis, sen-ilis, vir-ilis, scurr-ilis, ān-ilis (von ānus G. -ūs), gent-ilis u. s. w. (über die Denom. auf -ilis, als: hum-ilis, s. oben S. 669, f); trib-ūlis (tri-bus), cur-ūlis (statt curr-ūlis von currus, zum Wagen gehörig), id-ūlis (zu den Iden gehörig), ped-ūlis (zu den Füßsen gehörig); — auf -ur-is nur gnār-āris (kundig, gnārus).

8. -ōsus zur Bezeichnung einer Fülle, als: aren-ōsus, glori-ōsus (ruhmvoll, aber auch ruhmredig), lapid-ōsus, gener-ōsus, pericul-ōsus, calamit-ōsus (st. *calamitat-osus), imperi-ōsus, libidin-ōsus (libido, -inis), ambiti-ōsus (st. *ambition-osus, ambitio-ōnis), suspici-ōsus, labor-I-ōsus (mit dem Bindevokale i); aestu-ōsus, actu-ōsus, saltu-ōsus, portu-ōsus, sumptu-ōsus; nach Analogie dieser letzteren: monstr-u-ōsus, mont-u-ōsus neben monstr-ōsus, mont-ōsus; formidul-ōsus (wie von *formidulum) u. s. w.

9. -ber, -bri-s, -bre; -cer, -cri-s, -cre, s. §. 224, g); -ter, -tri-s, -tre; -ester, -estris; -aster, -astra, astrum; -est-is vereinzelt, als: palus-tris (st. *palud-tris), tellus-tris, eque-tris (st. *equet-tris), pēdes-tris, seques-tris (st. *sequent-tris, vermittelnd), bimes-tris (st. *bimens-tris), tri-, sēmes-tris; terr-estris, camp-estris, rūr-estris; die auf -aster bezeichnen eine Ähnlichkeit; die meisten derselben gehören der späten Latinität an, als: fulv-aster (bei Spät., rothgelb, fulvus), novell-aster (bei sehr Spät., etwas neu, novellus), surd-aster (Cic., etwas taub, harthörig, surdus, wie im Italien. sordastro), luculentaster u. formaster (Titin. bei Fest. p. 193, 18); — cael-estis, agr-estis.

10. -ivus, s. S. 224; wenige auf -ivi-u-s, als: son-ivus (ertönend, sonus).

11. *-tu-s* zur Bezeichnung eines Versehenseins mit Etwas:
a) nach Analogie des Part. Pf. Pass., meist von Subst. der I. u. II. Deklination, als: *ansā-tus* (mit Henkeln versehen), *barbā-tus*, *togā-tus*, *pennā-tus*, *hastā-tus*, *parmā-tus*, *aristā-tus*, *aquā-tus* u. s. w.; *acule-ā-tus* (*aculeus*), *discalce-ā-tus* (unbeschuh't, *calceus*), *lup-ā-tus* (mit Wolfszähnen oder Stacheln versehen), *socc-ā-tus* (*soccus*), *pille-ā-tus* (*pillens*), *fluvi-ā-tus* (im Flusse gewässert, *fluvius*), *aur-ā-tus*, (*aurum*), *rostr-ā-tus* (*rostrum*), *scūt-ā-tus*; mehrere von Subst. der III. Dekl.: *cord-ā-tus* (beherzt, *cor*, *cord-is*), *tepor-ā-tus* (lauwarm gemacht), *auri-tus* (*auri-s*), *turri-tus* (*turr-is*), *pell-i-tus* (*pell-i-s*), *crin-i-tus* (*crin-i-s*); — *b*) nach Analogie dieser: *fell-i-tus* (*fel*, *fell-is*), *mell-i-tus* (*mel*, *mell-is*), *patr-i-tus* (väterlich), selbst *avi-tus* (grossväterlich, *avus*); mit besonderer Bildung: *fort-u-ī-tus* und *grat-u-ī-tus* (über *ī* s. L. Mueller de re metr. p. 258); von einem St. auf *-er*: *über-tus* (reichlich, *über*); bei den Stammwörtern auf *-ōs* (*sp-ōr*) wird vor dem Suff. *-tus* das stammhafte *o* entweder zu *u* verdunkelt od. zu *e* abgeschwächt, als: *arbus-tus* (mit Bäumen besetzt, *arbōs*), *angus-tus* (*angōs*, gewöhnlich *angōr*), *faus-tus* (st. **favus-tus*, *favōs*, gewöhnlich *favor*), *hones-tus* (*honōs*); bei den Stammwörtern auf *-us* G. *-or-is*, *-er-is* bleibt entweder das stammhafte *u* oder wird zu *e* abgeschwächt, als: *rōbus-tus* (*rōbus*, später *rōbur*), *in-tempe-tus* (*tempus*), *onus-tus*, *vetus-tus*, *venus-tus*, so auch *jus-tus* (*jūs*); *seeles-tus* (*scelus*), *funes-tus*; nach Analogie dieser: *mod-es-tus* (*modus* G. *-i*, aber wie von **modus* G. *modēr-is*, vgl. *moder-ari*), *mol-es-tus* (*mōlēs* G. *-is*, aber wie von **molus* G. *-ēr-is*); *fas-tus* und *ne-fas-tus* (*fas*); — von Subst. der IV. Dekl.: *astū-tus* (*astus*), *cinctū-tus* (*cinctus*), *cornū-tus* (*cornū*), *verū-tus* (*verū*), so auch d. Adv. *actū-tum* (*alsbald*, *actus*, Bewegung); nach Analogie dieser: *hirs-ū-tus* (*hirtus*), *nas-ū-tus* (mit grosser Nase versehen, dann *naseweis*, *nāsus*, *-i*); — auch eines auf *-ōtu-s*: *aegr-ōtus* (*aeger*, *aegri*); endlich vereinzelt *-tu-s* st. *ātus*: *liber-tus* (freigelassen), *ūmec-tus* (statt *ūmecātus*); ferner *senec-tus* (*alt*, von *senex* G. *altlat. senec-is*), *rūdec-tus* (voll Schutt, trocken, *rūdus*, G. *-ēris* n., Schutt).

12. *-tīnu-s* zur Bezeichnung der Zeit: *annō-tīnus* (vorjährig), *honnō-tīnus* (heurig), *cras tīnus* (*crās*), *diū-tīnus* (*diū*), *primō-tīnus* (frühzeitig), *sērō-tīnus* (spät), *pris-tīnus* (**pris* = *prius*); — *-ternu-s*, *-turnu-s* gleichfalls v. der Zeit, nur: *hes-ternus* (*heri*), *sempi-ternus*, *diu-turnus*; *ac-ternus* (st. **aevi-ternus*); — *-ernu-s* auch von der Zeit: *hi-b-ernu* (*hiems*), *noctu-rnus* (st. **noctu-ernus*), *hodie-rnus* (st. **hodie-ernus*), *diu-rnus* (st. **diu-ernus*), *somn-u-rnus* (im Schlafe gesehen, st. **somn-ernus*); — *-truu-s*: *mens-truus* (monatlich, *mensi-s*); — *-tīnu-s*, *-s-tīnu-s* nur wenige: *clan-des-tīnus* (*clam*), *intes-tīnus* (*inter*, inwendig, vgl. *ἰντρίνους*); von der Zeit: *mātū-tīnus*, *vesper-tīnus*; — *-tūmu-s*, *-tīmu-s*, *-sīmu-s*, *-mus*, zur Bezeichnung des Superlativs, als: *optu-mus*, *opti-mus*, *ex-timus* (*ex*), *ci-timus* (*cis*), *ul-timus* (*uls*), *pos-tumus* (*pos*), *pessi-mus*, *pri-mus*, *dec-i-mus*, *mar-i-timus*, *fini-timus*, *leg-i-timus* u. s. w., s. §. 123, 7.

13. *-īlu-s*, *-īli-s* s. §. 224, S. 668 u. 670 f) *-bīli-s*, *-ī-bīli-s*; *-ātīli-s* s. §. 224, S. 668 f), *-ōlu-s* und *-ālu-s*, *-āleu-s* vereinzelt; *-ālentu-s*, *-olent-s* G. *-olent-is*, *-olentu-s*, als: *mut-īlus*; — *fori-ōlus* (Durchlauf habend, *foria*), *caer-ūlus* u. *-ūleus*, so auch *bub-ūlus* (*bōs* G. *bōv-is*); — *op-ūlens* und *-ālentus*, *vi-ōlens* u. *-ōlentus*, *sanguin-olentus*, sonst nur *-ulentus*: *lūc-u-*

lentos, op-ulentus, turb-ulentus, corp-ulentus, pöt-ulentus, fraud-ulentus, esc-ulentus, truc-ulentus, lut-ulentus; pulver-ulentus u. s. w.

14. *-imus* in pät-r-imus und mät-r-imus (den Vater, die Mutter noch am Leben habend).

15. *-ensi-s* und *-iensis* zur Bezeichnung einer Abstammung von einem Orte oder einer Angehörigkeit eines Ortes, als: Narbön-ensis, Athen-iensis, Hispan-iensis, castr-ensis, for-ensis, castr-ensis, hort-ensis, later-ensis, prat-ensis, portu-ensis (auch port-ensis), lut-ensis, fret-ensis.

16. *-āx* G. *-ūc-is*, s. §. 224, a); — die auf *-ōx* G. *-ōc-is* s. §. 224 a); — *-ās* G. *-āt-is* zur Bezeichnung einer Abstammung von einem Orte oder einer Person, auch als Substantive gebräuchlich, als: Arpin-ās, Casin-ās, Urbīn-ās u. s. w., cūj-ās, nostr-ās, vestr-ās, optim-ās (generi optimati C. Rpb. 2, 23 bei Non. p. 342, dem Stande aus den Edelsten), summ-ās (viri summates), infimātis statt infim-as Pl. Stich. 493, pen-atēs dii, infern-ās und supern-ās (unter- und oberländisch), decum-ātēs agri Tac. Germ. 29, den Zehnten als Tribut bezahlend, zehntpflichtig.

17. Zuletzt sind die Suffixe zur Bildung der deminutiven Adjektive zu erwähnen. Es sind folgende: *-lu-s* von Adjektiven auf *-er* tenel-lus (tener), pulchel-lus, misel-lus, nigel-lus, dextel-la sc. manus, das rechte Händchen, von satur: satul-lus; nach ausgestossenem *u*: *ral-lus* (Pl. Epid. 2. 2, 47 st. *rar-lus v. rāru-s); ferner bel-lus (st. *ben-lus u. dieses mit Abschwächung des *o* zu *e* st. *bon-lus *bol-lus); suil-lus (st. *suin-lus von suin-us), mellil-lus (st. *mellin-lus von mellin-us), ovil-lus (st. *ovin-lus von ovin-us), bovil-lus (st. *bovin-lus von bovin-us), ul-lus (st. *un-lus); — *öl-u-s* nur wenige, bei vorhergehendem *e* oder *i* oder *r*: aure-ölus, ebri-ölus, helv-ölus, lasciv-ölus; so auch spätlat. dulci-ölus (dulci-s); — *-lu-s* u. *-ū-lu-s*, viele, als: parvū-lus, paucū-lus, turgidū-lus, acidū-lus (säuerlich), frigidū-lus, candidū-lus, contortū-lus, acūtū-lus (spitzfindig); vet-ölus, loquac-ölus, audāc-ölus, ferōc-ölus und viele andere; — *-cū-lu-s* von Stammformen auf *i*: acri-cūlus (acer, acri-s), dulci-cūlus, forti-cūlus, grandi-cūlus, mediocri-cūlus, molli-cūlus, tenui-cūlus, turpi-cūlus; von einer Stammform auf *-u*: blandi-culus (blandu-s); von einer konsonantischen Stammform: pauper-cūlus; — vereinzelt moll-uscus (recht weich); — *-us-cū-lu-s* von Komparativen: forti-us-cūlus, grandius-cūlus, unctius-cūlus, fortius-cūlus, pinguius-cūlus, longius-cūlus, liquidius-cūlus, tardius-cūlus, nitidius-cūlus, putidius-cūlus, altius-cūlus, melius-cūlus, longius-cūlus, durius-cūlus, majus-cūlus, minus-cūlus, plus-cūlus, com-plus-cūlus, Adv. saepius-cūle; — mit doppelter Deminutivform: (bel-lus) *bel-lulus*, (tenel-lus) *tenel-lulus*, (rubel-lus) *rubellulus*; ferner die auf *-ellu-s* und *-illu-s*: (novu-s *novu-lus) *novellus*, (geminu-s *geminulus) *gemellus* (st. gemil-lus), (quantu-s quantu-lus) *quantillulus*, (tantu-s tantulu-s) *tantillulus*, (pusu-s *pusu-lus) *pussillulus* (*mollicus molli-culus) *mollicellulus* (paucu-s paucu-lus) *paucillulus* (statt pauc-s-illus), entstanden aus *pauc-*, dem Komparativsuff. *-is* s. §. 125, Anm. 1 und dem Suff. *-lu-s*).

Anmerk. Von den deminutiven Adjektiven werden auch deminutive Adverbien gebildet, als: bellu-le, blandi-cule, commodu-le, pressu-le, doctius-cule, melius-cule, nitidius-cule, tardius-cule; auch von Adverbien, als: saepi-cule, saepius-cule, diut-cule, dius-cule, (clam) clan-culum.

§. 226. Ableitung der Adverbien.¹⁾

1. Wurzeladverbien gibt es nur wenige, nämlich die Adverbien, welche wie die Wurzelverben unmittelbar aus der Wurzel hervorgegangen sind, wie *carp-tim* (*carp-ēre*), *con-tem-p-tim* (*con-tem-n-ēre*), *rap-tim* (*rap-ēre*), *cae-sim* st. **caed-tim* (*caed-ēre*), *punc-tim* (*pung-ēre*), *cur-sim* (*cur-r-ēre*), *junc-tim* (*jung-ēre*), *ces-sim* (*ced-ēre*), *cau-tim* (*cav-ēre*), *stā-tim* (*stāre*), *mord-ŷcus* (*mord-ēre*) und andere; ferner alle, welche in der Form eines Kasus der Wurzeladjektiven erscheinen, so in der Akkusativ- oder Ablativform des Neutrums von Wurzeladjektiven, als: *multum*, *solum*, *pau-lum*, *cēterum*, *recens* (jüngst) und andere, *crebro*, *rāro* und andere, in der Ablativform des Substantivs *modu-s mōdō* (altlat.), später mit verkürzter Ultima *mōdō*, so auch von Wurzelpronomen, als: *eō*, *quō*, *illō*, *hūc*, *illūc*, *istūc* (lauter Ablativformen) u. s. w. S. §. 226, 10. Die weitaus meisten Adverbien aber werden von Adjektiven oder adjektivisch gebrauchten Partizipien, von Substantiven und von Pronomen und Zahlwörtern, nur wenige von anderen Adverbien oder Präpositionen gebildet.

2. Die Adverbien, welche von den eine Eigenschaft bezeichnenden Adjektiven abgeleitet werden und die Art und Weise ausdrücken, werden auf folgende Weise gebildet:

a) diejenigen, welche von Adjektiven oder Partizipien der II. Dekl. abgeleitet werden, werden meisten Theils dadurch gebildet, dass die Endung *-ē* an den reinen Wortstamm angesetzt wird, als: (*clār-us*) *clār-ē*, (*ornāt-us*), *ornāt-ē*, (liber G. liber-i) *liber-ē*, (pulcher G. pulchr-i) *pulchr-ē*; mit abgeänderter Bedeutung des Stammwortes: (*plān-us*, plan, eben, deutlich) *plān-ē* auch plan, eben, deutlich, dann aber auch gänzlich, völlig, (*sān-us*, gesund, verständig) *sān-e* auch, aber selten, z. B. bei Plaut., gesund, vernünftig, gewöhnlich für wahr, durchaus, ganz, sehr), (*valid-us*, kräftig, stark) *vald-ē* (aus *valid-ē* verkürzt) sehr, heftig. Das lange *ē* ist aus der ursprünglichen Ablativform auf *-ēd* entstanden, wie sie sich noch in SC. de Bacch. C. I. L. 196, 28 (186 v. Chr.) in dem Adv. *facilumed* (= *facillime*) erhalten hat. S. §. 61, 6. Über das kurze *ē* in *benē*, *malē* und einigen anderen s. §. 48, 2.

b) Mehrere Adverbien von Adjektiven der II. Deklination haben statt der Ablativendung auf *-ē* (ursprünglich *-ēd*) die Ablativform auf *-ō* (ursprünglich *-ōd*, s. §. 61, 6). So einige, welche eine Zeit ausdrücken und ohne Zweifel auf den weggelassenen Ablativ *tempore* zu beziehen sind: *aeterno* Ov. Amor. 3. 3, 11 (wo aber *aeterni* wol richtiger gelesen wird). Inscr. Viscont. Mus. Pio-Clem. 1, 73 ed. Mil., *sempiterno* Cato bei Charis. 2, 208 p. 194. Solin. 35, 40 (aber *-ē* Pacuv. bei Non. p. 170), *perpetuo* (ununterbrochen), *continuo* (in unmittelbarer Zeit, sofort, unverzüglich (aber fluit *continue* = in Einem fort Varr. L. L. 5 §. 27. Non. p. 376, 26, *cotidiano* Afran. und Fronto bei Charis. 2, 41 p. 177. C. Verr. 4. 8, 18 (ubi v. Zumpt). C. bei Non. p. 501, 27. Plin. 11 c. 56, *crastino* Gell. 2.

1) Vgl. Neue Lat. Formenlehre Th. II, S. 489 ff.

29, 9, *hesterno* Sisenna bei Charis. 2, 68 p. 180. Auson. epigr. 74, 1, *matutino* Plin. 7 c. 54 princ. Apul. Met. 5, 17 p. 352 und sonst (aber -z Prisc. 4, 34 p. 635 P. p. 137 H.), *nocturno* Apul. de mag. 57 princ., *commodo* (zur gelegenen Zeit) Pl. bei Charis. 2 p. 174. 177 (dafür gewöhnlich *commodum*, aber *commode* Titin. u. Sisenna bei Charis. 2 p. 177, 37, während sonst *commode* gehörig, recht, treffend u. dergl. bedeutet, *sēro*, *diutino* Apul. de mag. 14 p. 419 (aber -z Pl. Rud. 1241. Apul. de mag. 47 extr. und sonst, wie *diuturne*); ferner *arcano*, *assiduo* Pl. oft, Plin. 26, c. 8. Apul. Met. 9, 15 p. 622 (sonst *assidue*), *certo* bei *verbis sentiendi*, wie *certo scio*, *certo audire* Pl. Aul. 5, 4, *certo comperi* Ter. Eun. 825, *certo decrevi* Ter. Hec. 586 (hingegen bezeichnet *certe* die Gewissheit des Ausgesagten = gewiss, sicherlich, so dass es in *certum est* mit folgendem Acc. c. Inf. aufgelöst werden kann, als: *certe scio* = *certum est me scire*, *certe id eveniet*, so auch ohne Verb in der Antwort = gewiss; jedoch gebraucht die ältere Sprache zuweilen *certo* statt des gewöhnlichen *certe*, als: *pol certo verba mihi nunquam dabunt* Pl. Mil. 353, *tu quidem hercle certo sanus satis* Men. 313, auch in der Antwort ohne Verb Men. 1058. 1109, aber auch C. Tusc. 5. 28, 81 sagt: *nihil ita exspectare quasi certo futurum*; in den Verbindungen *certum scire*, *cognoscere*, *comperire*, *invenire* u. s. w. ist *certum* das Object des Verbs;) ferner *clandestino* Pl. Mil. 956. Lucil. bei Non. p. 38, *crebro* (aber *crebre* Vit. 2. 9, 10, *crebriter* Vit. 7. 1, 3 und sonst. Apul. Met. 1, 21 p. 67 und sonst, *dubio* Apul. Met. 9, 2 p. 596 statt des gewöhnlichen *dubie*, *fortuito* (aber *fortuitu* Prisc. 15, 24 p. 1016 P. p. 79 H. Solin. 30, bei älteren Schriftstellern zuweilen in einzelnen edd., aber C. l. agr. 2. 7, 17 ohne Variante, doch schwerlich ächt, *gratuito*, *liquido* (aber -z Gell. 2. 21, 1. 14. 1, 7, doch *liquido* 16. 5, 1), *manifesto* (aber -e Cels. 1 pr. Apul. Met. 6, 17 princ.), *mutuo* (aber -z C. Fam. 5. 2, 4 und 5. 7, 2 mit der Variante *mutuo*, *mutuiter* Varr. b. Non. p. 513, *necessario* (aber -e C. inv. 1. 29, 44 zweimal [gleich darauf §. 45 *necessario*] und Val. Max. 7. 6, 3, *omnino* v. *omni-nus*, *perpetuo* (aber Cornif. ad Her. 4, 56 extr. *firme et perpetue*, wahrscheinlich wegen *firme*), *precario*, *raro* (-z Pl. Rud. 995 nach Charis. 2, 201, p. 193 P. p. 129 a L. Fleckeis. hat *raro*. Colum. 2. 9, 5, nicht Cicero und Cato, s. Lindemann ad Charis. l. d., *rare* wird von Varro bei Gell. 2. 25, 8 verworfen, *rarenter* häufig in der vorklassischen und späteren Latinität, nach Charis. 2, 14, 201 p. 193 P. p. 129 a L. auch bei Cicero, was jedoch zu bezweifeln ist, da *raro* bei ihm unendlich oft vorkommt), *repentino* C. Quint. 4, 14. Afran. bei Charis. 2, 200 p. 193 P. (p. 128 a L.) (*de repentino* Apul. Flor. 16 p. 62. de deo Socr. prol. p. 106), *sedulo* (aber -z Colum. 9. 9, 1. Prudent. *περὶ σταφ.* 5, 407), *serio*, *subito* (*de subito* häufig vorklassisch, aber auch Cicero, s. Non. p. 517 f.), *supervacuo* Plin. 11 c. 30. Quintil. decl. 16, 11. Ulpian. Dig. 11. 7, 14 §. 8. Javol. Dig. 18. 1, 64 (aber -z Jul. Paul. sent. 3. 5, 20, vgl. Charis. 2. 14, 16 p. 168 P. p. 110 a L., *vero* = in Wahrheit, oft bei Plant., wie Amph. 964 *serio ac vero* (sc. dixisti). Trin. 210 falson an *vero* laudent u. s. w., aber auch bei Anderen, wie Gell. 7. 8, 5. 19. 1, 19. Curt. 5. 2, 4. 1) = fürwahr und als Konjunktion aber (*vere* hingegen bedeutet richtig.

1) S. C. F. W. Müller Jahn N. Jahrb. 1865 I, S. 48.

recht, dann aufrichtig, ernstlich; ferner die Adverbien von den Ordnungszahlwörtern: *primo*, *secundo*, *tertio*, *quarto*, *postremo*, vereinzelt *ultimo* Suet. Ner. 32 extr., erstens, zweitens u. s. w. (daneben *primum*, *secundum* vereinzelt Varr. bei Non. p. 149, 15 nach vorangegangenen *primum*, *tertium*, *quartum*, *postremum*, *ultimum*, in der Bedeutung zum zweiten Male wird *iterum* statt *secundum* gesagt, z. B. *iterum* consul, während sonst *primum*, *tertium* u. s. w. gebraucht wurde, als: *tertium*, *quartum* consul; doch waren nach Gellius 10, 1 selbst die gelehrtesten Römer ungewiss, ob *tertium* oder *tertio* consul richtiger sei; Varro hingegen habe den Unterschied so festgestellt: *quarto* praetorem fieri bedeute *quarto loco* praetorem fieri ac tres ante factos, *quartum* bezeichne die Zeit, also *quartum* praetorem fieri et ter ante factum, vgl. oben die Zahlwörter; *primiter* st. *primum* ist vor- u. nachklass und *primē* = vorzüglich, vorklass., *apprimē* (von dem vorklass. *apprimus*) meist vor- und nachklass., vereinzelt auch klass., *cumprimē* vorklassisch, s. d. Lexika; *ultime* = auf das Äusserste Apul. Met. 1. 7 p. 34. 10, 24 extr.: statt *postremum*, *ultimum* wird auch *ad postremum*, selten *ad ultimum* gebraucht; endlich viele Adverbien, von Partic. Pf. Pass. oder analog gebildeten Adjektiven abgeleitet, als: *citō*, *consultō*, (-ē Pl. Rud. 1240. Liv. 22. 38, 11. Spartian. Hadr. 2), *directō* (-ē C. or. part. 7, 24), *falsō* (-ē Sisenna bei Charis. 2, 61 p. 179, aber C. Acad. 2. 46, 141 hat d. cd. Reg. v. Davis. *falso*), *meritō*, *occultō* Afran. bei Charis. 2, 140 p. 186 (-ē klass.), *secretō* (-ē Tertull. de pall. 4 de orat. 1), *tūtō* (-ē Cornif. ad Her. 3. 5, 9. 3. 7, 13. 4. 43, 45, aber Pl. Trin. 139 wird statt *tute* iam jetzt richtig *tutelam* gelesen); ferner als abl. absolutus: *augurato* = nach Anstellung der Augurien, *inaugurato*, *iterato* Justin. 21. 2, 6 u. s., *auspicato*, *compacto* od. *compecto* (nach Verabredung), *composito* (nach Verabredung) Verg. A. 2, 129. Nep. 14. 6, 6, *festinato*, *improviso* (-e Tertull. adv. Marc. 2, 12), *inopinato* und *necopinato*, *insperato* Lucil. bei Non. p. 35. Argum. Pl. Aul. 1, 14. Apul. Met. 9, 38 p. 665, *optato*, *praeparato*, *sortito*, *testato* u. s. w., ferner *tri-*, *quadri-*partitio.

3. Die Adverbien, welche von Adjektiven und adjektivisch gebrauchten Partizipien der III. Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, dass das Suffix *-ter* an den reinen Wortstamm angesetzt wird. Dieses Suffix *-ter* ist eine abgestumpfte Kasusform des Suffixes *-tero*, das, wie wir §. 123, Anm. 9 und §. 124, 6 gesehen haben, nicht bloss, wie bei dem Komparative, zur Bezeichnung einer Vergleichung hinsichtlich des höheren Grades, sondern auch zur Bezeichnung einer Vergleichung von Gegensätzen des Raumes, der Zahl oder der Person, wie *ex-trā*, *in-trā*, *ci-trō*, *ul-trō* u. s. w., gebraucht wird; und so wird auch bei den Adverbien auf *-ter* eine Vergleichung der Art und Weise ausgedrückt; ¹⁾ ursprünglich mögen daher diese Adverbien in der Ablativform auf **-terod*, **-terō* gelautet haben, z. B. **pruden-terod*, **pruden-tero*, *pruden-ter*, bei den Stämmen auf *-ant* und *-ent* fällt ein *t* weg, bei den auf andere Konsonanten ausgehenden

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 299 f.

Stämmen wird der Bindevokal *ī* dazwischen gesetzt, als: *forti-ter*, *leni-ter*, (acer G. *acri-s*) *acri-ter*, *salubri-ter* u. s. w., so auch *ali-ter* von dem altlat. *ali-s*, *ali-d* (§. 144, 1. a), später *ali-us* Gen. *ali-us*, vergl. *uni-ter*, *uni-us* von *unu-s*, s. weiter unten; — (*amans* Gen. *-ant-is*) *aman-ter*, *ignorant-ter*, *elegant-ter*, (*prudens* Gen. *-ent-is*) *prudent-ter*, *decen-ter*, *reveren-ter*, *arden-ter*, *laten-ter*, *puden-ter*, *insolen-ter*, *diligen-ter*, *intelligen-ter*, *sapien-ter*, *obsequen-ter* *furen-ter*, *appeten-ter* und viele andere,¹⁾ seltener sind: *insectan-ter* (gehässig) Gell. 19. 3, 1, *vacan-ter* (müßig) 17. 10, 16, *auden-ter* (dreist) Scaevol. Dig. 28. 2, 29 extr. Ulpian. 5. 4, 1, *edocen-ter* (belehrend), 16. 8, 3, *ferven-ter* (hitzig) Cael. bei C. Fam. 8. 8, 2. Apul. Met. 6 princ., *consequen-ter* (folgerichtig) Apul. Met. 9, 21 p. 634, *cupien-ter* Pl. Pseud. 684. Enn. und Acc. bei Non. p. 91, *esurient-er* Apul. Met. 10, 16 p. 708, *fastidien-ter* 5, 17 princ., *sitien-ter* (durstig, gierig) C. Tusc. 4. 17, 37. Apul. Met. 9, 4 princ.; — *felic-i-ter*, *atroc-i-ter* u. s. w., aber *audāx* G. *-āc-is* bildet in der Regel *audac-ter*, seltener *audac-i-ter* (vgl. Quintil 1. 3, 16), so Sall. Hist. bei Prisc. 15, 21 p. 1014 P. p. 76 H. C. Sext. Rose. 36, 104. Cato Maj. 20, 72 und in einzelnen, zum Theil guten cdd. auch sonst, z. B. Cael. 6, 13. und bei anderen Schriftstellern, wie Liv. 22. 25, 10 u. s. w., *concord-i-ter*, *misericord-i-ter*, aber *soller-ter* ohne Bindevokal, *decor-i-ter* (von den defekt. Adj. **decor* Apul. Met. 5, 22 p. 361 und sonst st. *decōre* von *decōrus*: über *facul-ter* und *difficul-ter* von *facul*; ganz vereinzelt steht *nequ-i-ter* von den indekl. *nequam*.

4. Viele Adjektive der II. Deklination bilden besonders in der älteren, zum Theil aber auch klassischen Sprache Adverbien auf *-ter*; *-ī-ter*: *aequ-i-ter* Liv. Andr., Pacuv. und Acc. bei Non. p. 512, auch Pl. nach Prisc. 15, 13 p. 1010 P. (p. 71 H.) (sonst *aeque*); *amic-i-ter* Pl. Pers. 255. Pacuv. bei Non. p. 510 (sonst *-e*), *inimic-i-ter* Enn. bei Prisc. l. d. Accius bei Non. p. 514. Tubero bei Charis. 2, 81 p. 181 P. p. 119 b. L. Claud. Quadrig. bei Gell. 3. 8, 8 (sonst *-e*); *amoen-i-ter* Gell. 20. 8, 1 (sonst *-e*); *ampl-i-ter* Pl. Bacch. 677. Mil. 758 und sonst. Acc., Lucil. und Pompon. bei Non. p. 511. Gell. 10, 3, 8. Apul. Met. 1, 21 p. 67. 10. 26 p. 728 (klass. *-e*); *asper-i-ter* Naev. b. Non. p. 513. Pl. bei Prisc. l. d. (sonst *-e*); *avar-i-ter* Pl. Curc. 126. Rud. 1238. Cato und Claud. Quadrig. bei Non. p. 510 (sonst *-e*); *avid-i-ter* Valer. Antias bei Arnob. 5, 1. Apul. Met. 4, 7 p. 251 (sonst *-e*); *benign-i-ter* Titin. bei Non. p. 510 (sonst *-e*); *bland-i-ter* Pl. Asin. 222. Pseud. 1290. Titin. bei Non. p. 256. 510 (sonst *-e*); *caduc-i-ter* Varr. bei Non. p. 91 (*-e* nirgends); *concinm-i-ter* Gell. 18. 2, 7 (sonst *-e*), *inconcinniter* 10. 17, 2 (*-e* Apul. Met. 10, 9 in.); *crebr-i-ter* s. §. 226, 2, b); *cruen-ter* (wie von *cruens* gebildet) Apul. Met. 3, 3 p. 178 (*-e* Justin. 23. 2, 7. 39. 3, 8); *dur-i-ter* Enn., Caecil., Afran., Nov. bei Non. p. 512. Ter. Andr. 74. Ad. 45. 662. Lucr. 5, 1402. Cornif. ad Her. 4. 10, 15. Vitruv. 10. 8 (3). 9. Gell. 17. 10, 15 (*-e* Hor. ep. 2. 1, 66. Sen. contr. 10. 32, 10. Sen. provid. 4. 11. Quintil. 8. 6, 33. 9. 4, 58. Gell. 18. 11, 2. 20. 1, 7. Apul. de mag. 9 in.); *festiv-i-ter* Nov. bei Non. p. 510. Gell. 1. 2, 7 und sonst (sonst *-e*), *infestiviter* Gell. 9. 9, 9 (*-e* nirgends); *human-i-ter* Turpil. bei Non. p. 514.

¹⁾ Eine grosse Sammlung von Adverbien auf *-anter* u. *-enter* gibt Beier ad C. Off. 1. 10, 33 p. 77 sq.

C. de or. 2. 11, 46 und sonst oft. M. Anton. bei C. Att. 14. 13 A., 2. Ter. Ad. 145. C. Att. 12. 44, 1 und sonst oft. M. Anton. bei C. Ph. 13. 17, 36. Cael. bei C. Fam. 8. 10, 3. Hor. ep. 2. 2, 70. Sen. de ira 2. 24, 1), *inhumaniter* C. ad Q. fr. 3. 1. 6, 21 (inhumane Ter. Heaut. 1046. C. Off. 3. 6, 30. Verr. 1. 52, 138 [Prisc. l. d. inhumaniter]. Quintil. 3. 8, 69. Nazar. paneg. Constant. 16, 3); *firmi-ter* Pl. Epid. 1. 1, 77. Pseud. 901. Afran., Lucil. und C. Rpb. bei Non. p. 512. C. Rpb. 1. 45, 69. Caes. B. G. 4. 26, 1. Suet. Vitell. 14. Gell. 13. 8, 2. Apul. Met. 6, 29 extr. und sonst (-e Pl. Mil. 1015. Trin. 335. C. Fin. 1. 21, 71. 2. 2, 6. 3. 9, 31. Quintil. 11. 2, 2. Plin. ep. 6. 13, 3. Suet. Calig. 26); *infirmi-ter* Arnob. 7, 42 (45) (-e C. Fam. 15. 1, 3. Plin. ep. 1. 20, 21); *integriti-ter* wird von Charis. 2, 85 p. 181 P. p. 120 a L., als fehlerhaft statt *integre* bezeichnet, es findet sich nirgends; *intempestivi-ter* Gell. 4, 20 im Lemma, aber §. 6 *intempestive*; *iracundi-ter* Caecil. bei Non. p. 514. Enn. bei Prisc. l. d. (sonst -e); *largi-ter* Pl. Rud. 1188 und sonst. Lucr. 6, 622. 1113. Laber. bei Charis. 2, 107 p. 183 P. p. 120 a L. Caes. B. G. 1. 18, 6. Suet. Aug. 89. Apul. Met. 4, 7 extr. und sonst oft. Symmach. ep. 4, 28 (-e Pl. Aul. 2. 2, 19. C. Rosc. A. 8, 23 und sonst oft. Sen. nat. qu. 4. 13, 3. Tac. Ann. 6, 15. Suet. Domit. 21); *lascivi-ter* Laev. bei Charis. 2, 105 p. 183 (sonst -e); *longi-ter* Lucr. 3, 676. 5, 133, sonst -e); *luculenti-ter* C. Fin. 2. 5, 15. Apul. Met. 4, 25 in. (-e gewöhnlich auch bei Cic.); *maesti-ter* Pl. Rud. 265 (-e Cornif. ad Her. 3. 14, 24); *magnificenti-ter* (wie von **magnificens*) Vitruv. 1. 6, 1 (sonst -e); *miseri-ter* Laber. bei Non. p. 517. Enn. bei Prisc. l. d. Catull. 63, 49. Apul. Met. 8, 5 extr. (sonst -e); *mundi-ter* Pl. Poen. 1. 2, 26. Apul. de mag. 33 extr. (sonst -e); *mutui-ter* s. oben; *navi-ter* Ter. Eun. 51. Sisenna bei Charis. 2, 125 p. 185 P. p. 122 b L. C. Fam. 5. 12, 3. Lucr. 1, 525. Liv. 30. 4. 5. 43. 7, 3. Gell. 15. 4, 3. Apul. Met. 4, 12 p. 264 und sonst oft (-e Pl. bei Fest. p. 169 a, 3. Sall. 77); *ignavi-ter* Lucil. bei Non. p. 513. Enn. bei Prisc. l. d. Claud. Quadrig. bei Non. p. 514. Hirt. bei C. Att. 15. 6, 2. Apul. Met. 9, 16 in. (-e C. Tusc. 2. 23, 55. Hor. ep. 2. 1, 67); *opulenti-ter* (von *opulens*) Pl. bei Charis. 2, 146 p. 187 P. p. 124 b. L. Sall. J. 85, 34 (-e nur Apul. de mag. 93 p. 586); *parci-ter* Pompon. bei Non. p. 515. Claud. Mamert. de statu anim. praef. (sonst -e); *praeclari-ter* Claud. Quadrig. bei Non. p. 516 und Enn. bei Prisc. l. d. (sonst -e); *primi-ter* s. oben; *probi-ter* Varr. bei Non. p. 510 (sonst -e); *prognari-ter* Pl. Pers. 588 und Enn. bei Non. p. 150 (-e Paul. Festi p. 95); *properi-ter* Enn. bei Non. p. 517. Diom. p. 513 K. Prisc. l. d., wie Hertz e conj. für *prosperiter* liest. Pacuv. und Acc. bei Non. p. 155. Catull. ib. p. 517. Apul. Met. 1, 22 extr. und sonst oft. Auson. parent. 27, 1 (-e gewöhnlich); *proteri-ter* Eun. bei Non. p. 513 (sonst -e); *puriter* Enn. b. Prisc. l. d. Cato R. R. 23, 2. 76, 1. 112, 2. Pompon. und Nov. bei Non. p. 516. Catull. 39, 14. 76, 19 (-e gewöhnlich); *rarenti-ter* s. oben; *saevi-ter* Pl. Pseud. 1290. Trin. 1060. Poen. 1. 2, 122. Enn., Acc. und Afran. b. Non. p. 511 (-e Suet. Tib. 59. Lucan. 7, 171. 8, 492); *saniti-ter* Afran. b. Non. p. 515 (*sane*, s. oben), *insaniti-ter* Pompon. bei Non. p. 509 (-e Pl. Curc. 179. Mil. 24); *severi-ter* Pl. bei Prisc. l. d. Titin. bei Non. p. 509. Apul. Met. 2, 27 extr. 3, 3 extr. (sonst -e); *sinceri-ter* Gell. 13. 16 (17), 1 (sonst -e); *superbi-ter* Enn. bei Prisc. l. d. Naev. und Afran. bei Non. p. 515 (sonst -e); *teneri-ter* bei Charis. 2, 2 p. 162 P. p. 107 a L. (-e Tac. or. 26,

wie mit Lips. zu lesen ist, s. Hess p. 179, Plin. ep. 4. 27, 1); *torviter* Enn. und Pompon. bei Non. p. 516 (-e nirgends); *turbulenter* (wie von **turbulens*) C. Fam. 2. 16, 16 (-e Tusc. 4, 28, 60); *uniter* [in Eins, vom Stamme uni-, vgl. *ali-ter* von ali-s, s. §. 144, a)] Lucr. 3. 851 und sonst (-e nirgends); *verecunditer* Pompon. bei Non. p. 516 (sonst -e); *reverecunditer* Enn. bei Prisc. 15, 13 p. 1010 P. p. 71 H. (-e nirgends); *violenter* (von dem poet. *violens*) Ter. Phorm. 731. Sall. J. 40, 5. Hor. carm. 1. 2, 14. Liv. 5. 1, 4. 32 und sonst und Spätere (-e nirgends). (Aber *hilar-iter* (nur Cornif. ad Her. 4. 55, 68 extr. gehört zu *hilari-s*, sowie *hilar-e* Afran. bei Non. p. 513. C. de or. 2. 71, 290. 83, 340. 3. 8, 20 und sonst. Cornif. ad Her. 3. 14, 24. Tac. A. 11, 3. Suet. Nero 34. Gell. 18. 2, 1 zu *hilar-us*).

5. Nur wenige Adverbien von Adjektiven der III. Dekl. auf -i-s, Neutr. -e, erscheinen in der neutralen Akkusativform der Adjektive, nämlich: *celer-e* (wie von **celeris*) Pl. Curc. 283. Enn. und Nov. bei Non. p. 510 (sonst -iter); *dapsil-e* Pompon. bei Non. p. 513 (-i-ter Naev. bei Charis. 2, 50 p. 178 P. p. 117 b L.); *facil-e* (-iter Vitruv. gewöhnlich, weit seltener *facile*); *difficil-e* (C. inv. 2. 56, 169 in sehr vielen edd., häufig bei den Späteren, wie bei Suet. gramm. 11. Vell. Pat. 2. 63, 3. Plin. 11, c. 19. 17. 23. 35, 28. 26 c. 29. 27 c. 94. Plin. ep. 9. 36, 2. Fronto ad Ant. P. 6, 1 ad L. Ver. Imp. 8 (3, 6). Apul. de mag. 4, in. 45 p. 502. 102 p. 601. Tert. apol. 48. Justin. 27. 3, 2 und andere Spätere; aber *difficil-iter* C. Ac. 2. 15, 47 (perdifficiliter). 2. 16, 49 und 50. Vitruv. 1. 5, 2. Colum. 5. 3, 1. 5. 7, 1. Lact. mort. persec. 9, 7, häufiger *difficil-ter* Varro, Caes., Sall., Liv., Quintil. u. A.; gewöhnlich jedoch sagte man dafür *non facile*; altl. *facul* Pacuv., Acc., Afran. und Lucil. bei Non. p. 111, vgl. Paul. Festi p. 87, 1, *perfacul* Fest. p. 214, 20, so auch *facul-ter* Paul. Festi p. 87, 1 (aber *difficil* Varr. bei Non. p. 111: „quod utrum sit magnum an parvum, facile an difficil“ ist Adj.); *futil-e* (futile, eitel, umsonst) Pl. Stich. 398. Enn. bei Non. p. 514; *memore* (wie von *memoris*) Pompon. bei Non. p. 514 (sonst -i-ter); (aber *perspicac-e* Afran. bei Non. p. 513. 515 wie von **perspicacu-s*); *proclive* Lucr. 2, 455 (aber auch *proclivi* C. Tusc. 4. 18, 42. Fin. 5. 28, 84, *proclive* und *proclivi* Gell. 10. 24, 8. Macrobi. 1. 4, 21; *procliviter* Castricius bei Gell. 1. 6, 6); *sublime* (in der und in die Höhe) C. Tusc. 1. 17, 40. 43, 102. N. D. 2. 16, 44. 33, 101. 56, 141. Divin. 2. 31, 67. alt. Dichter bei C. Tusc. 2. 10, 24. Lucr. 2, 206. 4, 135. 6, 97. Verg. G. 3. 108. Aen. 10, 664. Liv. 21. 30, 8. Tac. H. 4, 30 (*sublimiter* Cato R. R. 70, 2. 71. Colum. 8. 11, 1. 8. 15, 1 = trop. Plin. ep. 4. 27, 1).

Anmerk. Von diesen Adverbien, die in der Neutralform als wirkliche Adverbien gebraucht werden, sind wohl zu unterscheiden die Adjektive, die in der Neutralform als Objekte von Verben aufzufassen sind, als: *dulce* ridere, d. i. dulcem risum ridere, oculi *lucidum* fulgent, d. i. lucidum fulgorem fulgent, s. d. Synt.

6. Eine sehr grosse Anzahl von Adverbien nimmt das Suffix -im an, um den Begriff der Art und Weise zu bezeichnen. Diese Adverbien werden abgeleitet theils von Verben, theils von Substantiven, theils von Adjektiven.

a) Von Verben, und zwar von dem Partic. Pf. Pass., also ausgehend auf -t-im oder (nach §. 40 5) *sim*: *assult-im* Plin. 8, 37 extr. 11,

28 in.; *exsult-im* Hor. carm. 3. 11, 10; *subsult-im* Suet. Aug. 83; *avers-im*, *convers-im*, *retrovers-im* und *transvers-im* sehr spät; *acervat-im* und *coacervat-im* sehr spät; *adumbrat-im* Lucr. 4, 363; *aggerat-im* sehr spät; *alternat-im* Claud. Quadr. bei Non. p. 76 und sehr spät; *bacchat-im* spät; *caes-im* (hiebsweise), *incis-im*, *carpt-im* (stückweise), *curs-im*, *discurs-im* Macrobr. 7. 1, 1 (wo man aber jetzt *discursum* liest), *incur-s-im* Caecil. bei Non. p. 127, *contempt-im*, *capitulat-im* klass., *cancellat-im* Plin. 7 c. 19 und sonst und sehr spät; *cess-im* Varr. bei Non. p. 247, 26 und p. 276, 9 quom domum ab Ilio *cessim* revertero (mit der Var. *coessim* und *coosum*). Justin. 2. 12, 7. Apul. Met. 2, 15 extr. und Andere, ¹⁾ *recess-im* Pl. Amph. 1112. Cas. 2. 8, 7; *caut-im* Ter. Heaut. 870. Accius bei Non. p. 512; *celat-im* Sisenna bei Gell. 12, 15; *celerat-im* Sisenna bei Non. p. 87; *certat-im* und *citat-im* klass.; *coact-im* und *collect-im* sehr spät; *confus-im* Varr. L. L. 9 §. 4; *congest-im*, *digest-im*, *congregat-im*, *segregat-im*, *consociat-im*, *continuat-im* sehr spät; *context-im* Plin. 10, c. 74 und Augustin. ep. 112, 15; *cumulat-im* Varr. R. R. 3. 15, 2 und sehr spät; *cuneat-im* klass., *cuspidat-im* Plin. 17 c. 24; *datat-im* Pl. Cure. 296. Enn. bei Isid. orig. 1. 25, 2. Afran., Pompon. und Nov. bei Non. p. 96; *decussat-im* Vitruv. 1. 6, 7. Colum. 12. 54, 1. Veget. a. vet. 2. 61, 1. 3. 21, 9; *duct-im* Pl. Cure. 109. Colum. 4. 25, 2; *discret-im* *indiscret-im*, *secretim*, *direct-im* sehr spät; *discriminat-im* Varr. R. R. 1, 7, 7, *indiscriminatim* Varr. bei Non. p. 127; *dubitat-im* Cael. Ant. und Sisenna b. Non. p. 98; *efflict-im* Naev. b. Charis. 2, 52 p. 178 P. p. 117b L. Pl. Amph. 517 und sonst, Pompon. und Lāber. bei Non. p. 104. Apul. Met. 3, 16 in. und sonst, *enix-im* Sisenna bei Non. p. 107; *expuls-im* Varr. und Nigid. bei Non. p. 104; *exquisit-im* Varr. bei Non. p. 513; *fart-im* sehr spät, *confert-im* Sall. J. 50, 5. Liv. 31. 43, 3; *festinat-im* Pompon. und Sisenna bei Non. p. 514, *orbiculat-im* Plin. 11 c. 67; *prae-festinat-im* Sisenna bei Non. p. 161; *fluctuat-im* Afran. bei Non. p. 111; *fortunat-im* Enn. bei Non. l. d.; *futat-im* Pl. Truc. 4. 4, 29; *glomerat-im* sehr spät; *gravat-im* Lucr. 3. 387. Liv. 1. 2, 3; *junct-im* nachaugust., *disjunct-im* sehr spät, *conjunct-im* und *sejunct-im* klass.; *mixt-im* Lucr. 3, 566, *com-* und *per-mixt-im* sehr spät; *minut-im* Cato R. R. 123 u. Sp.; *moderat-im* Lucr. 1, 323; *morat-im* sehr spät.; *morsicat-im* Naev. b. Non. p. 139; *nominat-im* klass.; *nuncupat-im* sehr spät; *occult-im* sehr spät; *ordinat-im* klass., *inordinat-im* sehr spät; *pass-im* (ausgebreitet, überall, von pand-ere) klass.; *pedetempt-im* (Schritt für Schritt, von pes und temnere, tem-p-tus, Döderlein Syn. III S. 98 leitet es von tendere ab), *perdit-im* Afran. bei Charis. 1, 181 p. 191 P. p. 128a L.; *praestruct-im* sehr spät; *press-im* und *express-im* sehr spät; *properat-im* Pacuv., Acc., Caecil., Pompon., Claud. Quadr. bei Non. p. 153 sqq.; *punct-im* (stichweise) und *rapt-im* klass.; *sciss-im* sehr spät; *sens-im* klass.; *separat-im* (besonders) und *singul-atim* (einzeln) klass.; *solut-im* sehr spät; *spars-im* Gell. 11. 2, 5. Apul. Met. 10, 34 in., *dispers-im* Varr. R. R. 1. 1, 7. 3. 2, 13. Suet. Caes. 80; *statim* und *strict-im* klass., *restrict-im* Afran. bei Non. p. 516; *stillat-im*; *speciat-im* (nicht von species, sondern von speciatius) sehr spät; *succinct-im* sehr spät; *summiss-im* Suet. Aug. 74. Gell. 17. 8, 7; *susurrat-im* sehr spät; *tax-im* (statt tact-im von ta-n-gere),

¹⁾ S. Hand Tursell. 2 p. 29 sqq.

Pompon. und Varr. bei Non. p. 178. 47. 550. Lucil. ib. p. 169; *tenuat-im* Apic. 2, 4; *undat-im* Plin. 13 c. 30. 36 c. 11; *variat-im* Gell. 5. 12, 9; *vellicat-im* Sisenna bei Gell. 12. 15, 2.

b) Von Substantiven der I. Deklination: *-tim*:

α) von Substantiven der I. Deklination, hier bleibt das ursprünglich lange *ā* (§. 15, 3), und an dasselbe tritt das Suffix *-tim*: *assulā-tim* Naev. bei Non. p. 72 Pl. Capt. 4. 2, 52. Men. 5. 2. 106; *catervā-tim*, *centuriā-tim*, *curiā-tim* klass.; *cavernā-tim*, *cochleā-tim*, *columbā-tim* sehr spät; *decussā-tim*, *fasciā-tim* von Quintil. 1. 4, 20 missbilligt, *fistulā-tim* sehr spät, *glebā-tim* sehr spät; *gultā-tim* Pl. Merc. 205. Enn. bei Non. p. 115 und sehr spät; *laciniā-tim* sehr spät; *lirā-tim* Colum. 11. 3, 20; *offā-tim* Pl. Truc. 2. 7, 52 und sehr spät; *particula-tim* klass.; *pilā-tim* Vitr. 6. 11 (8), 4 Asellio und Scaur. b. Serv. ad Verg. A. 12, 121; *provinciā-tim* Suet. Aug. 49; *regula-tim* Diom. 1 p. 402 P. ohne Belege; *rimā-tim* und *salebrā-tim* sehr spät; *semitā-tim* Titin. bei Charis 2, 201 p. 149 P.; *serrā-tim* Vitr. 6. 11 (8), 7. Apul. herb. 2; *squamā-tim* Plin. 16 c. 19 extr.; *stillā-tim* und *summa-tim* klass.; *syllabā-tim* klass.; *tabulā-tim* sehr spät; *tessellā-tim* Apic. 4, 3. 7, 9; *testā-tim* Pompon. bei Non. p. 178 und Juvent. bei Charis. 2, 237 p. 196 P. p. 132 a L.; *trochleā-tim* sehr spät; *turmā-tim* klass.; *unciā-tim* Ter. Phorm. 43. Plin. 28 c. 37; *zonā-tim* Lucil. bei Non. p. 189.

c) Von Substantiven der II. Deklination eines auf *-i-tim*: *vir-i-tim* (Mann für Mann) klass.; die übrigen folgen der Analogie der von Substantiven der I. Deklination abgeleiteten, indem sie an den Wortstamm die Endung *-ā-tim* ansetzen: *acerv-ā-tim* klass., *angul-ā-tim* und *capreol-ā-tim* sehr spät; *castell-ā-tim* Liv. 7. 36, 10. Plin. 19 c. 34; *circul-ā-tim* Suet. Caes. 84 und sehr spät; *cumul-ā-tim* klass.; *cunicul-ā-tim* Plin. 9 c. 52 u. c. 61; *fil-ā-tim* Lucr. 2, 831; *frust-ā-tim* Pompon. b. Non. p. 112. Plin. 20 c. 39 und sehr spät; *frustill-ā-tim* Pl. Curc. 576. Dicht. b. Non. p. 112; *genicul-ā-tim* Plin. 21 c. 39; *glōb-ā-tim* und *gran-ā-tim* sehr spät; *juger-ā-tim* Colum. 3. 3, 3; *manipul-ā-tim* und *membr-ā-tim* klass.; *oppid-ā-tim* Suet. Aug. 59. Galba 18; *ossicul-ā-tim* Caecil. bei Non. p. 147; *osti-ā-tim* klass.; *pag-ā-tim* klass.; *palliol-ā-tim* Pl. Pseud. 1275. Fronto de orat. 1 p. 173; *popul-ā-tim* Pompon. und Cael. bei Non. p. 150. 154; *punct-ā-tim* sehr spät; *reticul-ā-tim* Veget. a. v. 2. 41, 3; *riv-ā-tim* Macrobr. 7, 12 extr.; *scrupul-ā-tim* (*scrip-*) Plin. 22 c. 56; *templ-ā-tim* u. *tempor-ā-tim* oder *temper-ā-tim* und *trivi-ā-tim* sehr spät; *urce-ā-tim* sp.; *vic-ā-tim* klass.

d) bei Substantiven der III. Deklination wird die Endung *-tim* an den Wortstamm nur selten angesetzt, wie (*fur*) *fur-tim* klass.; *folli-tim* Pl. Epid. 3. 2, 15, aber mit Dehnung des *ī* zu *ī*; v. *sollitas*, G. *-ati-s*, wird *sollitat-im* Fronto de eloq. 7, p. 169. p. 235 ed. Maj.; die übrigen setzen wie die unter c) erwähnten die Endung *-ā-tim* an den Wortstamm, als: *agmin-ā-tim* sehr spät; *anser-ā-tim* Charis. 2, 2 p. 162 P. p. 107 a L. ohne Beleg; *bov-ā-tim*, *can-ā-tim*, *su-ā-tim* Nigid. bei Non. p. 40; *fornic-ā-tim* Plin. 16 c. 81; *gener-ā-tim* und *greg-ā-tim* klass.; *imbric-ā-tim* Plin. 9, 52; *muric-ā-tim* Plin. 1. d.; *parti-ā-tim* (v. *pars parti-s*) sehr spät; *pectin-ā-tim* Vitr. 1. 5, 7. Plin. 8 c. 37. 9 c. 52 u. s.; *ped-ā-tim* Plin. 11 c. 105; *region-ā-tim* klass.; *viscer-ā-tim* Enn. bei Non. p. 183; v. *vici-s* sind unregelmässig gebildet *viciss-ā-tim* Naev. bei Non. p. 183. Pl.

Poen. 46. Stich. 4. 1, 27 mit eingeschobenem *s* des Wohllautes wegen st. *vici-ātim* und die klassische Form *vici-sim*.

c) Auch die Adverbien von Subst. der IV. Dekl. setzen *-ātim* an den Wortstamm: *arcu-ātim* Plin. 29 c. 39. Fest. p. 269; *artu-ātim* sehr spät; *grad-atim* klass.; *saltu-ātim* Sisenna bei Gell. 12. 15, 2 und Non. p. 168. 187. Gell. 9. 4, 9 und sehr spät; aber *municipiāt-im* (Suet. Caes. 14) von *municipiatus* hat nur *-im* angenommen, ebenso *singult-im* (Hor. serm. 1. 6, 56) von *singultus*; *tumultu-ātim* sehr spät; mit Beibehaltung aber Verlängerung des *u*: *tribū-tim* klass.

7. Von Adjektiven werden mit den Endungen *-im*, *-tim* und *-ātim* einige Adverbien gebildet: *cunct-im* sehr spät; *desert-im* Liv. Andr., Acc. und Titin. bei Non. p. 509.^o Pl. Stich. 241; *domestic-ātim* Suet. Caes. 26; *Graec-ātim* und *infess-im* sehr spät; *minutāt-im* Dicht. bei Non. p. 112 und klassisch; *paul-ātim* klassisch; *paulul-ātim* Apul. Met. 2, 16 in.; *pauzil-ātim* Pl. Rud. 929. Epid. 2. 2, 63; *perpēt-im* spät (von *perpes*, *-ēt-is*); *perplex-im* Pl. Stich. 76. Cass. Hemina bei Non. p. 515; *privāt-im* klass.; *prompt-im* sehr spät; *propri-ātim* sehr spät; *propri-tim* Lucr. 2, 975; *singill-atim* klass.; *uber-tim* Catull. 66, 17. Sen. contr. 9. 25, 7 u. a. Sp.; *univers-im* Gell. 1. 3, 22, *univers-atim* sehr spät; *urban-atim* Pompon. bei Non. p. 166. 408. — Von Pronomen: *tu-ātim* (nach deiner Weise) Pl. Amph. 554; *nostr-ātim* Sisenna bei Charis. 2, 233 p. 196 P. p. 131 b L.; *me-ātim* bei den Grammatikern, aber ohne Belege: Charis. 2, 12 p. 166 P. p. 109 a L. Prisc. 12, 27 p. 949 P. p. 594 H. u. A.; — von Adverbien oder adverbialischen Präpositionen: von *juxtā* *juxt-im* Liv. Andr. u. Sisenna bei Non. p. 127. Lucr. 4, 501. 1213. Suet. Tib. 33. Apul. Flor. 23, p. 103, als Präp. c. acc. Sisenn. bei Non. p. 127 *juxtim* Numicium flumen obtruncatur. Apul. Met. 2, 13 extr. *juxtim* se ut assidat (so D. a pr. m., ceteri edd. *juxta* se, s. Hildebr. ad h. l.; von *inter* *inter-im* (aber altl. *inter-atim* statt *interim* Paul. Festi p. 111, 1 von **interare*, **interatus*, s. Mueller ad h. l.; die andere daselbst von Paul. erwähnte altlat. Form *interduatim*, auch Pl. Truc. 4. 4, 29 ist gebildet wie v. e. Part. **interduatus*).

Anmerk. Von mehreren Adverbien auf *-im* fehlt das Grundwort, wie *salt-im* oder *-em*; *con-fes-tim* v *fen-*, vgl. *fes-tinare*, *of-fend-o*, *in-fen-sus*, Gr. *θελ-ειν*, schlagen¹⁾; *corim* oder *rossim* Pompon. bei Non. p. 40. Apul. Met. 3, 1 p. 173, wahrscheinlich von einem verschollenen Verb, wie **coc-t-ere*, davon *coxa*, Hüfte, Einbiegung, *in-coxare* (Pompon. bei Non. p. 39), niederkauren; *prae-ser-tim* ist offenbar von einem verschollenen Partizipe **prae-ser-tus* von *serere*, reihen, gebildet, wie auch *tolūt-im* (im Trabe) Pl. Asin. 706. Lucil., Pompon., Nov. und Varr. bei Non. p. 4. Plin. 8 c. 67.

8. Einige Adverbien haben die Endung auf *-itus* und bezeichnen ein Ausgehen; sie sind von Substantiven und Adjektiven abgeleitet: *cael-itus* (vom Himmel herab) erst bei sehr Spät.; *fund-itus* (von Grund aus), *pen-itus* (aus dem Innersten, gänzlich, vor- und nachklass. auch ein Adj. *penit-us*, *-a*, *-um*), *radic-itus* (von der Wurzel aus, mit Stumpf und Stiel), *stirp-itus*, alle klass.; *medull-itus* Pl. Truc. 2. 4, 85. Most. 1. 3, 86. Enn. u. Varr. b. Non. p. 139 und sehr spät; *ocul-itus* Pl. b. Non. p. 147. Fest. p. 78.; *origin-itus* sehr

1) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 182 f.

spät; *pugn-itus* (von *pugnus*, Faust) Caecil. bei Non. p. 514; von Adj.: *antiqu-itus* (von Alters her), *divin-itus* (vom Göttlichen her, nach göttlicher Fügung oder Eingebung, aber auch göttlich, herrlich, und *human-itus* klassisch (vom Menschlichen her, nach menschlicher Weise); *commun-itus* Varr. bei Non. p. 510; *im-itus* Gell. 2. 30, 4. 17. 10, 13 und sehr spät; *immortal-itus* Turpil. bei Non. p. 514; *larg-itus* Afran. bei Non. p. 514; *natural-itus* sehr spät; *prim-itus* Lucil. bei Non. p. 154. Varr. R. R. 1. 31, 2. 48, 1. 2. 2, 14. Catull. 13, 11. Ps. Verg. Ciris 490 u. Sp.; *public-itus* Pl. Amph. 162. und sonst. Ter. Phorm. 977. Titin. b. Charis. 2, 174 p. 190 P. p. 126 a L. Caecil., Pompon., Lucil. bei Non. p. 513. Enn. bei Gell. 16. 10, 1 u. Sp.; *sublim-itus* Fronto ep. ad Ver. 1 ed. Maj. im ed. Vat.; *anim-itus* nur bei Gramm., *cord-ic-itus* erst sehr spät und unregelmässig gebildet. — Statt *-itus* haben zwei Adverbien *-tus*: *in-tus* (ἔν-τός) und *sub-tus*, als: evoco aliquem *intus* foras, *intus* aliquid foras efero oder profero, vgl. Pl. Men. 218. Bacch. 95. Amph. 770; *sub-tus* (von unten her, unterwärts) Pl. Cas. 5. 2, 26. Cato R. R. 48, 2. Varr. R. R. 2. 9, 3. L. L. 5 §. 151. (Schon frühzeitig nahm *intus* die Bedeutung *drinnen* an, wie Ter. Ad. 569 *estne frater intus* und so oft bei Cic. und Anderen; die Stellen, wo *intus* st. *intro* (hinein) zu stehen scheint, sind entweder unächt oder syntaktisch anders zu erklären, wie Ov. Fast. 6, 585).

9. Ausserdem sind noch folgende einzelne zu bemerken: *sēc-us* (anders, von sequ-i), als Suffix bezeichnet es das Woher, als: *extrin-secus* (von aussen her), *forin-secus*, *intrin-secus*, *altrin-secus*; *com-ñn-us* (aus der Nähe) und *e-mñn-us* (aus der Ferne) von *mānus*; — *mord-ĩ-cus* (von mordere beissweise, beissend mit den Zähnen = ὀδῶν) und *vār-ĩ-cus* (von varus, grätschelnd) Apul. Met. 1, 13 extr. Auch gibt es einige deminutive Adverbien, die in ihrer Bildung fast ohne Ausnahme denselben Gesetzen folgen wie die deminutiven Adjektive, wie *belle* Cic. (v. bellus), *bellule* Pl., *primulum* Pl., Ter., *commodule* Pl., *paululum* Cic., *pauzillum* Pl., *meliuscule* Cic., *nitidiuscule* Pl., *plusculum* Pl., *clanculum* (o) von *clam* Pl., Ter., *saepicule* Pl.; bei Späteren: *candidule*, *mundule*, *scitule*, *timidule*, *dicacule*, *diutule*, *longiuscule*, *ampliuscule* und andere.¹⁾

10. Ausserdem gibt es noch Adverbien, welche (zum Theil veraltete) Kasus von Substantiven und Adjektiven sind, als: *noctū* (von noctu-s), *för-īs* (draussen) von *forae, *för-ūs* (hinaus); *parti-m* (zum Theil, theils) altl. Akk. (sp. partem) von pars *parti-s*: *bi-*, *quadri-*, *multi-fariam*, *omni-fariam* (sc. partem), in zwei, vier, viele, alle Theile, an zwei, vier, vielen Orten; — *promiscam* (ohne Unterschied) altlat. (klass. promiscene); — von *protenus* oder *protinus* haben sich die altlat. Formen *pro-tinam* und *pro-tinis* gebildet;²⁾ *grāt-is* (eigentlich aus Gefälligkeit, daher umsonst, entstanden aus dem altlat. *grāti-is*, *ingrati-is* (eigentlich ohne Dank, wider Jemandes Willen, vorklassisch und nachklassisch, kontrah. *ingrāt-is* Lucr. 3, 1069 und sonst, auch Lact. inst. 2, 10; — viele Akkusative, als: *ceterum*, *multum*, (*multa* Caecina bei C. Fam. 6. 7, 2 omnibus, qui *multa* deos

¹⁾ S. Kessler die Lateinischen Deminutive. Progr. Hildburgh. 1869. S. 26 f. — ²⁾ S. Corssen Aussprache Th. II, S. 419.

venerati sint), *plus, plurimum, solum, tantum* (nur), *quantum, paulum, pār-um* (aus *parvum*, aber in der Bedeutung zu wenig), *commodum* (gerade zu rechter Zeit, eben), *ceterum* (übrigens), *paulum, nimium* (häufiger nimis), *plerumque, potissimum*, (über *primum* u. s. w. s. §. 226, 2, S. 679) *recens* (eben erst, jüngst, dafür klassisch gewöhnlich *modo, nuper*), *facile, impune* u. s. w.; *quam, clam, coram, palam*; *aliās* (sc. *vias* oder *partes*); — viele Ablative und Lokative, als: *dextrā, rechts, sinistrā* oder *laevā*, links (sc. *manu*); *extrā, suprā, ultrā, contrā, frustrā* (betrüglisch, irrtümlich, vergebens, st. **fru-s-terā* v. *fraus*, -dis); *forte*, zufällig, *vespere* und *vesperi*, *domi, humi, ruri* (auf dem Lande); *heri* und *here* (Quintil. 1. 7, 22 und 1. 4, 8; *luci* (am Tage), *rēpentē* (plötzlich, von *rēpens*, -ntis, vgl. ῥέπειν, sich neigen, von der Wagschaale¹⁾); *per-egri* (in der Fremde), *per-egre* (in der Fr., aus der Fr., in die Fr., von den St. *per-egro*- und *per-egri*-, von *per*- = anders, wie in *per-jurus* = anders schwörend, *per-peram* = anders, abweichend, unrecht, skr. *para-s* = alius, und *ager*, also **per-eger*, **per-egris* = anderer, fremder Acker, ebenso *perendie* aus *perodie*, am anderen Tage, am Tage darüber hinaus, übermorgen²⁾); *rīte* (von **riti-s* statt *ritu* von *ritus*); *initio, principio*; *tempore* und häufiger *tempori* oder *temperi* zur Zeit, zur rechten Zeit, beides klassisch, jedoch das Letztere vorklass., das Erstere Cic. und Andere; *oppido* (vulgärlat., zur Zeit des Quintil. 8. 3, 25 bereits ausser Gebrauch gekommen, gewaltig, sehr, eigentlich auf dem Boden, Felde, vgl. ἐπιτόλιον, fest, sicher, so b. Pl. *oppido* *perii*, *interii*, *occidi* (gänzlich), bei Fronto in Verbindung mit Adjektiven oder Adverbien, als: *iratus oppido* Phorm. 317. *oppido* *opportune* Ad. 322. *oppido* *pauci* C. ep. 14. 4, 4. *paulum oppido* Fin. 3. 10, 33. *oppido* *ridiculus* 2. 64, 259³⁾; *multimodis* (entstanden aus *multis modis*), vielfach, meist vorklass.; danach gebildet *omnimodis* Lucr. 1, 683 und sonst oft. Apul. Flor. 4 in.; (aber *mag-is*, *nim-is* haben das komparativische Suff. -is, s. §. 125, A. 1); *numero* (eigentlich von der Musik, nach dem Takte, daher pünktlich, gehörig, vorkl.); *dū* st. *dīus*, Accus. des alten Neutrums *dīus*, Tag, Zeit, Pl. Merc. 862, *dum*, eine Weile, daher während, Acc. des männl. *dīus*, *pridem* st. **pri-diem*, vgl. *propediem*, *tan-dem*, *iti-dem* u. s. w., *quondam*, irgendwann eines Tages, *qui-dam*, eigentlich einer eines Tages, daher ein gewisser, *du-dum*, *non-dum*, *ne-dum*, *vix-dum*, *jam* st. **djam* **diam* = *diem*, eigentlich den Tag, die Zeit, daher nun, schon, jetzt, *quan-do*, irgendwann an einem Tage, *aliquando*⁴⁾, *alternis* sc. *vicibus* (abwechselnd) Varr. R. R. 3. 16. Lucr. 1, 524. Verg. E. 3, 59. G. 1. 71. 79. Liv. 2. 2, 9 und sonst u. A.

11. Auch werden mehrere Adverbien durch Zusammensetzung einer Präposition mit dem Kasus eines Substantivs oder Adjektivs oder Pronomens oder mit einem Adverb gebildet, als: *inter-diūs* (Pl.) und nach Abfall des *s* *inter-dū* von *dīus* s. Nr. 10, *per-diūs* (woraus später das Adj. *perdius*, a,

¹⁾ S. Döderlein Synon. VI, Gl. 2320 unter *repenti* und *Curtius* Etym. Nr. 513. — ²⁾ S. *Curtius* Etym. Nr. 357 und *Corssen* Ausspr. II, S. 776. — ³⁾ S. *Corssen* Aussprache Th. 2, S. 870 und Ed. Wölfflin

Bemerkungen über das Vulgärlatein im Philologus 1874, S. 151 f. — ⁴⁾ S. *Corssen* Krit. Beitr. S. 497 ff. Nachtr. S. 154 ff. Ausspr. II, S. 855 f.

um hervorging); *inter-dum*, unter der Weile, zuweilen, Acc. von dem Masc. *dius* = dies ¹⁾; *in-vicem* (wechselsweise); *ad-mōdum*, *in-cassum* (ins Leere hinein, zwecklos, vergeblich); *ad-fātīm*, *af-fātīm*, *fatis, χάρις, bis zur Ermüdung, zur (Genüge), *ob-vi-am* (entgegen); *per-per-am* (unrecht, unrichtig, skr. *para-s* = alius, *para-m* = ultra, πῆμα = ultra ²⁾); *ex-templo*, *prae-fascini* oder *-e* (unberufen, vorklass.) ³⁾; auffallend *examissim* (nach dem Richtsheit, genau); *dē-muō* st. de novo); *il-lico*; *imprimis*, *eum-primis*; *antea*, *antehac*, *postea*, *posthac*, *interea*, *prae-terea* u. s. w.; *pro-inde*, *per-inde*, *de-inde*, *ab-hinc* u. s. w.; *im-praesentia-rum* d. i. *impraesentia rerum* u. s. w.

12. Aus der Zusammensetzung der Konjunktion *dum* mit dem Verb *tāxat* ist *dumtaxat* (genau genommen, nur); aus der Zusammensetzung des Subst. *fors* mit d. Konj. *sit* *for-sit-an* und aus der Zusammensetzung zweier Verben sind entstanden *scī-licet* und *vidē-licet*, *ī-licet*.

§. 227. Pronominale Adverbien. ⁴⁾

Mehrere eigentümliche Formen haben die pronominalen Adverbien:

1. welche Richtungsverhältnisse bezeichnen:

a) Das Wo wird bezeichnet α) durch das Lokativsuffix *-bi* (= Gr. -φι, als: *i-bi* (ἀντὶ-φι), *i-bi-dem*, *u-bi* (statt cu-bi), *u-bi-nam*, *u-bi-que*, *u-bi-cunque*, *u-bi-vis*, *u-bi-libet*, *u-bi-ubi*, *ali-bi* [von dem alten *ali-s*, s. §. 144, a]) und (seltener) *ali-u-bi* l. agr. (111 v. Chr.) C. I. L. 200. Varr. R. R. 1. 44, 1. Sen. contr. 2. 13, 8. Sen. ep. 35, 4. benef. 1. 5, 5 und sonst. Plin. h. n. öfters. Terent. Clemens Dig. 35. 1, 64. Charis. 2, p. 164, 8 P. (p. 108 b L.) (statt *ali-cu-bi*), *utrū-bi* oder *utrō-bi* (auf welcher von beiden Seiten), *utro-bi-dem* (auf beiden Seiten), *utrū-bi-que* od. *utrō-bi-que* (auf beiden Seiten), *neutrū-bi* (an keinem von beiden Orten), *ali-cu-bi*, *ne-cu-bi* (damit nicht irgend wo), *si-cu-bi* (wenn irgendwo), *num-cu-bi* (wol irgend wo? Ter. Eun. 162. Varr. R. R. 2. 5, 2. 3. 2, 4), *in-i-bi* (dasselbst; von der Zeit: in dem Augenblicke; auch = in ea re, darin), *inter-i-bi* (unterdess, vor- und nachklass.), *post-i-bi* (hernach, Pl.), *null-i-bi* (nirgends, Jul. Val. rer. gest. Alex. M. 1, 8 Düb., aber Vitruv. 7. 1, 4 unächt); dasselbe Suffix *-bi* haben wir in *ti-bi*, *si-bi* (entst. aus *ti-fi, *si-fi) §. 40, 4 gesehen. — β) durch die Lokativform auf *-ī* (s. §. 61, 12): *illi* Pl. Poen. 1. 2, 123 sq. Capt. 261 (Fl.). 277 sq. (Fl.) 314 (Fl.). 323. 330 (Fl.). Mil. 1279 (edd. C. D.). Ter. Ad. 116. Hec. 94. 217 (Fl.). Phorm. 91; *isti* Pl. Mil. 255. Rud. 1078 und 1082 *sēt isti inest in vidulo* (wie wegen des Versmasses richtig gelesen wird). Diese Formen scheinen nur vorklassisch gewesen zu sein; in der späteren Sprache erscheinen sie nur mit dem demonstrativen *c* (entstanden aus *ce*, §. 136, 1), also: *hīc*, *illīc*, *istīc*, und daher hat man gewiss mit Recht C. Fam. 8. 15. 2 und Quintil. 1. 3, 4. 6. 2, 36 *illīc* geschrieben, obwol an der ersten Stelle selbst der Medic. und an den beiden anderen auch andere Handschriften *illi* bieten; — γ) durch *us* in Verbindung mit den Suffixen *-quam* und

¹⁾ S. Corssen a. a. O. — ²⁾ S. Curtius Etym. N. 357. — ³⁾ S. Corssen Aussprache Th. II, S. 775 f. — ⁴⁾ S. Neue Lat. Formenl. II S. 489 ff.

-pi-iam: us-quam (irgendwo), neg. *n-us-quam* (nirgendes), *us-piam* (irgendwo); *us* ist entstanden aus *ub-s* (und dieses aus *ubi-s*), das *s* ist die Endung des Ortsadverbs, wie in *os-* und *sus-* statt *obs-*, *sub-s* 1); *us-quam*, das dem Pr. *quisquam* entspricht, bedeutet also wo auch nur; *uspiam*, das dem Pr. *quispiam* entspricht, ist entstanden aus *us*, der verstärkenden Partikel *-pe* (s. §. 143, 1) und dem Adverb *jam*; *usquequaque* (überall) ist entstanden aus *us* mit dem Suffixe *-que* (wo irgend wie) und dem Abl. des Pron. *quisque*.

b) Das Wohin wird bezeichnet durch den Ablativ der Pronomen, wie *eō* (auch als kausaler Abl. in der Bedeutung desshalb), *eō-dem*, *eō usque*, *illō*, *istō*, *quō*, *quō-quam*, *quō-cunque*, *quō-quō*, *quō-vis*, *quō-libet*, *quō-citrō*, *quō usque*, *ali-quō*, *aliō*, *utrō*, *utrō-que*, *utrō-libet*, *neutrō*; ebenso *ultrō*, *citrō*, *retrō*, *porrō*. Dieser auffallende Gebrauch des Ablativs zur Bezeichnung der Richtung Wohin oder der Bewegung nach einem Ziele ist wahrscheinlich durch die Ellipse des Substantivs *itinere* (von *i-re*, gehen) zu erklären, so dass also z. B. *illō* bedeutet auf jenem Gange und diese durch eine Kürze des Ausdrucks s. v. a. auf dem Wege nach jenem Orte (nach dort). Man hat diese auffallende Erscheinung in dem Gebrauche des Abl. dadurch erklären wollen, dass man die Ablative *eo*, *illo*, *isto* für Dativformen erklärt hat, wie z. B. *nullo* statt *nulli*, *toto* statt *toti*. 2) Aber nirgendes begegnen *ei*, *illi*, *isti* u. s. w. in der Bedeutung dahin, dorthin u. s. w. Durch Anfügung des demonstrativen *c* (s. §. 136, 1) entstanden die Formen: *hōc* (*hō* kommt nirgendes vor) C. I. L. 1431. Pl. Amph. 165. Merc. 871. Pers. 605. Capt. 480. Truc. 2, 2, 27, 6, 50. Ter. Eun. 501. Fl. Plane. bei C. Fam. 10, 21, 5, 6 (ed. Med.). Brut. *ibid.* 11, 10, 3 (ed. Graev.). Verg. A. 8, 423, *ubi* v. Serv. G. 2, 157 (ed. Pal.); *illōc* Pl. Truc. 3, 1, 3. Ter. Eun. 572. Imper. Claud. orat. (48 n. Chr.) Grut. 502 tab. I extr.; *istōc* Pl. Most. 837. Truc. 4, 2, 6; später, namentlich in der klassischen Schriftsprache, wurden durch Verdunkelung des *o* zu *u* die Formen *hūc*, *illūc*, *istūc* die gewöhnlichen; aber auch schon im Altlat. finden sich mehrmals diese Formen, wie *huc* Pl. Most. 835. Pers. 608; *istuc* Trin. 551 (Abr.); hingegen tauchten in Inschriften der späteren Kaiserzeit die alten Formen, *hōc*, *illōc*, *istōc* wieder auf 3); *adhuc* aber ist offenbar aus *ad hoc* (acc. neutr.) vom Raume auf die Zeit übertragen nur Pl. Capt. 385 ut *adhuc* locorum feci, eigentlich wie bis hierher, dann bis auf diese Zeit, später nur rein zeitlich: bis jetzt = *ad hoc tempus*; für *adhuc* wurde seit dem älteren Plinius auch *hucusque* gesagt, und zwar theils räumlich bis hierher Plin. 6 c. 34, theils bildlich so weit Plin. 26 c. 9 extr. Quintil. 5, 13, 22; auffallend ist das Adverb *adeō*, bis dahin, dann bis zu dem Grade, so sehr, indem hier die Präp. *ad* mit dem Abl. *eo* verbunden ist, was daraus zu erklären ist, dass der Abl. *eo* adverbiale Bedeutung angenommen hat; Apul. de mag. 68 extr. sagt *ead*, dum = so lange, bis; ganz gewöhnlich ist *quoad*; Afran. bei Non. p. 76 gebraucht *adquo* = wie weit.

c) Sowie im Deutschen durch Anfügung des Adverbs -wärts an Pronomen und Substantive die Richtung Wohin ausgedrückt wird,

1) S. Corssen Ausspr. II, S. 838. — 2) So Max. Schmidt de pron. p. 95. — 3) S. Corssen Aussprache II, S. 107.

ebenso im Lateinischen durch Anfügung der Adverbien *vorsus* oder *vorsum* (später *versus*, *versum*) an Pronomen, Adjektive und adverbiale Präpositionen: *horsum* (aus *hoversum*) Pl. Mil. 304. Rud. 175. Ter. Eun. 219. Hec. 450; *illorsum* Cato bei Paul. Festi p. 27, 10; *istorsum* Ter. Heaut. 588. Phorm. 741; *quorsum* häufig, *quorsus* seltener, wie C. Leg. 1. 7, 22, besonders vor einem Vokale oder *h*, wie Tusc. 1. 25, 60. Cato M. 12, 42. Leg. 1. 24, 64. Off. 3. 16, 68. Br. 85, 292; *quoquoversum* Cato R. R. 15, 1, *quoquoversus* C. Ph. 9. 7, 16. 17. Caes. B. G. 3. 23, 2. B. C. 1. 25, 6. 36. 2. 2. 8, 3. B. Afr. 24, 3 u. A.; *quoqueversus* l. Put. parieti fac. (105 v. Chr.) mehrmals. Cen. Pis. (4 n. Chr.) Or. 642, 27; dafür *quaquaversus* und *-um* [s. unter d)]. Apul. Met. 4, 6 in. u. Sidon. ep. 9, 3; *aliorsum* Cato bei Paul. Festi l. d. Pl. Truc. 2. 4, 49. Ter. Eun. 82 u. Spät.; *alioversum* Pl. Aul. 2. 4, 8; *altrocorum* Pl. Cas. 3. 2, 25; *altorsus* Apul. Met. 9, 28 in.; *aliquoversum* Pl. Cas. 2. 4, 18; *dextroversum* Pl. Cure. 70. Rud. 176. 368; *dextroversum* Lact. Inst. 6. 7, 7; gewöhnlich *dextrorsum* und *-us*; *sinistroversus* Lact. l. d. 3. 6, 4; gewöhnlich *sinistrorsum* und *-us*; *laevorsum* Apul. Flor. 1, 2 p. 8 u. Ammian. 31, 10; *utroqueversum* Pl. Capt. 368; *utroqueversum* Gell. 5. 12, 10; *introversus* Lucil. bei Non. p. 303. 402. Varr. R. R. 2. 7, 5; gewöhnlich *introrsus* und *-um*; *retroversum* Pl. bei Non. p. 145; *retroversus* Petron. 44, 12; gewöhnlich *retrosum*, selten *-us* Val. Flacc. 3. 268. Sil. 11, 513; *seorsum* häufig, selten *-us* Afran. bei Charis. 2, 219 p. 195 P. (130 b L.) C. Fam. 8. 9, 3 (Med. V. B.); *sorsus* Pl. Rud. 1314; *sorsum* Lucr. 4, 495, 5. 449 (L.); *rusum*, entstanden aus *reversum* (besonders bei den Älteren) und *-us*; *undiqueversum* Lucr. 2, 1053. Justin. 44. 1. 10 u. a. Spät.; *advorsum*, entgegen Pl., Ter., Liv. Andr. und *-us* (Liv. Andr. bei Non. 111, 13. Nep. 16. 1, 3. Liv. 27. 2, 9. 37. 13, 8); *deorsum* häufig, selten *-us* (Apul. Met. 8, 13 extr. u. s.); *deorsum* 2silb. Lucr. 1, 362. 2, 205 u. s.); *deorsum versum* oder *versus* Cato R. R. 156, 4. Ter. Ad. 575. Quadrig. bei Gell. 9. 1, 1. Varr. R. R. 2. 7, 5. Colum. 4. 20, 3. 12. 43, 10; *sursum* (aus **subversum*) häufig, selten *-us* (Lucr. 2, 188 vor einem Vok., wegen des Versmasses, dagegen 189 *sursum* vor einem Kons.); *sursum vorsum* Cato R. R. 32, 1. 33, 1. Varr. R. R. 1. 31, 5. tab. Gen. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 und ibid. *sursuorsum*; *sursum versus* Gell. 9. 1, 2; *prorsum*, entstanden aus *proversum* (besonders bei den Älteren) und *-us*; *pone-vorsus* hostes Cato bei Charis. 2, 180 p. 191 P. p. 127b L.; *extrorsum* bei Charis. 2, 18 p. 168 P. (p. 110 b L.) ohne Belege.

Anmerk. 1. Das *r* von *versus* und *-um* wird zuweilen in der Zusammensetzung weggelassen. So entstehen: *susum* (statt *sursum*) Pl. Capt. 656 (*susum vorsum*). Cato R. R. 157, 15 u. Spät.; tab. Gen. mehrmals (aber auch *sursum*) Or. 111; tab. Gen. *susoversum*; — *prosum* Pl. Pers. 477. Lucr. 3, 44 (L.). Fronto ad M. Caes. 4, 5; *prosus* Pl. Asin. 235 (*prosus* Fl.). 748. Most. 1. 3, 149. Fronto ad amic. 1, 8 (1. 9, 5). ad M. Caes. 4, 3 und sonst: *rusum* Pl. Capt. 631. Merc. 68. 269. Rud. 1222 sq. Fronto ad amic. 2. 3, 2. ad M. Caes. 5, 41; *rusum* Lucr. 3, 1001. 4, 333 (aber 334 *rusum*); *rusus* C. Fin. 4, 68 scribendum pro *usus* censet Lachm. ad Lucr. 3, 44; *rusus* Lucr. 5, 749. Fronto de orat. 1, 1 (4. 1, 1); *introsum* Lucr. 3, 534; *in/rosum* alte Insc. Or. 4034; *deosum* neben *susum* Varr. R. R. 1. 6, 3 in einem cd.

d) Zwischen den Adverbien des richtungslosen Wo und der Richtung Wohin liegen diejenigen Adverbien, welche den Weg, auf dem, oder die Art und Weise, in der Etwas geschieht, bezeichnen. Dieselben werden durch den weiblichen Ablativ des Singulars von Prono-

men und Adjektiven ausgedrückt und sind offenbar durch die Ellipse der Ablative *viā*, *parte* oder *ratione* entstanden. Die Bedeutung dieser Adverbien nähert sich öfters der Bedeutung des Wo und des Wohin. So *hāc*, sc. *viā*, auf diesem Wege, daher auch hier, mit Verben der Bewegung, wie *ire*, *sequi*, scheinbar hierher; *illāc* (*illā* Pl. Most. 3. 3, 27 und Tac. A. 2, 17. H. 3, 8. G. 34, auch Ov. Fast. 6, 395), *istāc*, *eā* Liv. 1. 27, 6. 5. 43, 2. 6. 24, 11 (e conj.) 21. 32, 9. 24. 46, 1. 43. 19, 3. Nep. 23. 3, 4; *eādem* Pl. Mil. 303 und sonst. C. Divin. 1. 51, 123. Liv. 4. 39, 2. 5. 46, 2; *aliquā* (irgendwo, auf irgend eine Weise) häufig; *quā* sehr häufig, auch da, wo man *ubi* erwartet, wie C. Manil. 9, 22 (Medeam) *fratris sui membra in iis locis, quā se parens persequeretur, dissipavisse*; in Verbindung mit der Präpos. *tenuis*: *hactenus* (so weit, insoweit), *eātenus*, *quātenus*, *aliquātenus*, *quādamtenus*; *quaqua* Pl. Mil. 92. Epid. 5. 2, 9. Suet. Tit. 5. Apul. Met. 11, 4. in. und 11, 24 in.; *quacunque*, *qualibet*, *quamam* häufig; *quaquam* Pompon. bei Charis. 2, 191 p. 192 P. p. 128 b L. nach negas nuptam *quaquam*; *usquequāque* Pl. Poen. prol. 105. C. Ph. 2. 43, 110; zu aller Zeit Catull. 39, 2. Poet. bei C. Fam. 7. 16, 1. Plin. ep. 7. 20, 2; *nequaquam* und *haudquaquam* häufig; *aliā* häufig; *utrālibet* (auf welcher von beiden Seiten es sei) Plin. 1, 16 in.; ferner: *unā* häufig; *rectā* häufig; *superā* (wegen des Metrums) C. Arat. 80 und sonst. Lucr. 1, 429 und sonst oft. Prop. 4 (3). 18, 19, gewöhnlich *suprā*, altlat. *suprād* SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. 196 mehrmals; *infra*, altlat. *inferā* tit. Aletr. (um 133 — 121 v. Chr.) C. 1166; *extrā* (altlat. *extrād*) SC. de Bacch. 1. d.

e) Die Richtung Wohér wird ausgedrückt: α) durch das Suffix *-im* und gewöhnlich mit dem demonstrativen *c -in-c*: so stāts *hinc*, auch *de-hinc*, *illim* Pl. Mere. 511. Poen. 5. 2, 27. 98. Pompon. bei Non. p. 18. C. Att. 9. 14, 2 (Med. illi me quidem, L. in m. 1584 *illim* quidem). 11. 17, 3. Off. 1. 42, 151 (ed. Bamb.). Ph. 4. 5, 12. 2. 31, 77 (L. e edd. vestigiis), gewöhnlich *illinc*; *istim* C. Fam. 6. 20, 3. Att. 1. 14, 4. 7. 21, 1 (Med. istum). Gell. 16. 19, 7 (Hertz); *istinc* häufig; *utrinque* häufig; *alterutrinque* (auf beiden Seiten) Plin. 20 c. 26 in.

Anmerk. 2. Das Suffix *-im* ist eine Lokativform und hat ursprünglich im Italischen *-im* gelautet, wie *ti-bi*, *si-bi*, *i-bi*, **ti-fi*, **si-fi*, **i-fi*; sowie in **mi-fi* das *f* sich zu *h* verflüchtigt hat, vgl. *haba* = *fabā*, so ist aus *im* **him* und nach Schwinden des Hauchlautes *-im* geworden.¹⁾

β) Durch Anfügung der Präposition *de*: *inde* (von *i-s*), *indidem* (von *i-dem*), *sicunde*, wenn irgend woher (aus *si* und **cunde* von *qui-s*), *ne-cunde*, damit nicht irgend woher, *alicunde* (von *aliquis*), *undique* (statt **cundique* von *quisque*), *undecunque* (von *quicunque*), *undeunde*, woher nur immer (statt **cundecunde* von *quisquis*, *undelibet* (st. **cundelibet* von *quilibet*), *aliunde* (von *alius*), *utrinde* (von beiden Seiten) Cato b. Charis. 2, 264 p. 198 P. 133 b L.; — γ) durch Anfügung des Adverbs *-secus*: *utr-in-quesecus* (von beiden Seiten) Cato R. R. 21. 3, 4. Lucr. 4, 939. Apul. Met. 2, 4 p. 93. 9, 42 in. und sonst. Solin. 52; *altr-in-secus* (von der anderen Seite) Pl. Mil. 446. Merc. 977. und sonst. Apul. Met. 1, 21 p. 67 u. s. u. a. Spät.; *extrinsecus* C. häufig, aber auch Andere; *for-in-secus* (von aussen) Colum. 8. 3, 6. Plin. 13 c. 42 und Spät., *intr-in-secus*

1) S. Corssen Krit. Nachträge S. 217 ff.

Cato R. R. 21, 4. 152. Varr. R. R. 2. 11, 7. 3. 5, 4. Luer. 6, 1147 u. A.: *circumsecus* (ringsumher) Apul. 2, 14 extr. 5, 17 extr.; *insecus* und *postsecus* Gloss.

2. Die pronominalen Adverbien oder Konjunktionen der Zeit werden bezeichnet:

a) durch das Akkusativsuffix des Sing. in: *jā* (entst. aus **diam*, **djam* = diem, eigentlich den Tag, die Zeit, daher nun, schon, jetzt ¹⁾), davon *quon-iam* (aus **quomjam*), *et-iam*, eigentlich und nun, *quis-p-iam*, s. §. 143, 1, *us-p-iam* irgendwo einmal; *quon-dam* (aus *quom* und *dam* = **diam* = diem), eigentlich wann eines Tages, oder wann zu einer Zeit, vgl. *qui-dam* §. 143, 3; *tum* (v. d. Pronominalst. *ta* oder *to*), und mit dem demonstrativen *c tunc*, *quom* (v. d. Pronominalst. *qua-* oder *quo-*) oder *cum*, *cume* (= *quondam*) Carm. Saliar. Terent. Scaur. de orthogr. p. 2261 P., d. i. *cum* mit der Lokativform des Pron. *i-s*, also eigentlich wann da ²⁾, *nunc* (entstanden aus *num* v. d. Pronominalst. *na* od. *no* ³⁾) mit dem demonstr. *c*), *etiamnum* und häufiger, besonders in der klassischen Sprache, *etiamnunc*), *unquam*, irgend einmal (entst. aus *unum* und *quam*), *nunquam*; *dum* (während) steht st. **dium* und ist wie *diu* Akkus. v. *diūs*, Tag, *inter-diu* ⁴⁾); durch das Akkusativsuffix des Plur. in: *anteā*, *postēā*, *interēā*, *ante hāc*, *posthāc* (über das lange *ā* s. ob. §. 15, 4); — b) durch das Ablativsuffix in: *quando* (aus *quam* und *do* = **dio* = die, an einem Tage, zu einer Zeit, daher einmal, als Konjunktion wann), *quandoquidem*, *quandoque*, *quandocunque*, *aliquando*; — c) durch das Suffix *-per*, wodurch die Zeitdauer ausgedrückt wird, in: *tantisper*, *quantisper* Caecil. und Pompon. bei Non. p. 511, *aliquantisper* (vor- und nachklass.), *paulisper* und *parumper* (das Erstere drückt nur die Zeitdauer aus = eine kleine Weile lang, das Letztere = auf eine kleine Weile, auf einen Augenblick, vor der Hand, mit Rücksicht auf die Zukunft, wo ein Wechsel der Handlung eintreten wird ⁵⁾), *nūper* (aus *nōvumper*), unlängst; — d) durch das Lokativsuffix *-in*: *ō-lim* von *oll-us* = *ille*; — e) mit Übertragung des Raumverhältnisses auf die Zeit in *ubi*, wenn, als, *ibi*, *ante*, *post*, *adhuc*, *inde*, *dein*, *deinde*, *deinceps*, *exin*, *exinde*, *dehinc*, aber *abhinc* und *exhinc* (Apul. Met. 11, 24 p. 806) nur von der Zeit.

3. Pronominale Adverbien des Grades werden bezeichnet durch das Akkusativsuffix des Singulars in: *tam*, *tame* („*tame* in carmine [wahrscheinlich Saliari, s. ob. 2, a] *cume*, also = so sehr da) positum est pro tam“ Fest. p. 360), von *tam* *tan-dem* (aus *tam* und dem Suff. *-dem*), *tam-en* (*tam* und dem demonstr. Suff. *-e* v. Pron. *i-s* ⁶⁾), *quam*, altlat. *quande* (d. i. *quam* mit dem Suff. *de*) Ennius bei Fest. p. 261, Naev. bei Fest. p. 352. Luer. 1, 640, *quanquam*, *quamvis* (zuweilen auch mit flektirtem *velle*, wie *facinus quam vultis improbum* C. Verr. 5. 5, 11, s. d. Synt.), *quamlibet*, *aliquam* (einigermassen), als: *aliquam* diu C. Cluent. 9, 25. Acad. 1. 3. 12. Nep. 9. 5, 3. 10. 3, 1. Caes. B. G. 1. 40, 6 und sonst u. A.; *aliquam* multos Gell. 3. 10, 17; *aliquam*

¹⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 503 f. Nachtr. S. 167. — ²⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 842. — ³⁾ S. Corssen Krit. Beitr. S. 289 ff. — ⁴⁾ S. Corssen Ausspr. II, S. 458 f. — ⁵⁾ S. Seyffert ad Cicer. Lael. 1, 5. — ⁶⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 1027.

multo Apul. de mag. 97 extr., *aliquam* multum a me remota est. 4 p. 388 und sonst; — der Wiederholung durch die Endung *-iens* oder *-ies*, als: *totiens* oder *totiēs*, *quotiens* oder *-iēs*, *sexiens* oder *-iēs* u. s. w., s. oben §. 143 S. 129 u. §. 151, 1. 2. 3.

4. Ausser den Nr. 1, d) angeführten pronominalen Adverbien der Art und Weise, wie *hūc*, *quā* u. s. w., kommen noch folgende vor: *sic* (altlat. *sei-c* C. I. L. 818, Lokativform des Pronominalstammes *sō*, s. §. 135, 1 Gr. 6, er, mit dem demonstr. *c*, also eigentlich da, dann von der Zeit auf die Art und Weise übertragen so¹⁾, *sic-uti* = sowie, *ita* (ursprünglich *itā*, entstanden aus dem Pronominalstamme *i* und dem Abl. Sing. Fem. *itā-d* des Pronominalstammes *ta*, später *itā*, s. oben §. 15, 4, *itāque* und so, daher, später *itāque*, vergl. skr. *iti* = so, aus dem Pronominalstamme *i* und dem Suff. *-ti*, s. Bopp Vergl. Gr. 2 II. S. 251, *item* (vom Pronominalst. *i* und dem demonstr. Suff. *-tem* statt des ursprünglichen *-tam* von dem Pronominalst. *to*, vgl. skr. *it-thīm* = so v. *i* und dem Suff. *-tham*, s. Bopp a. a. O. S. 250); *itidem* (v. Pronomst. *i* und den Suffixen *-ti* und *-tem*); *utī* (altlat. *utei*) aus *u* und der Lokativform des Pronominalstammes *to* oder *ut*, *utul*, *utcumque*, *utique* (altlat. *uteique*), *aliūta* altlat. = auf andere Weise (l. Num. Pomp. bei Fest. p. 6: *sei quisquam aliūta faxit*, v. *aliū-* und dem demonstr. *-ta*, vgl. skr. *anjāthā* = auf andere Weise mit dem demonstr. Suff. *-thā*, s. Bopp a. a. O.); *nequaquam*, *neutiquam* (über dessen Aussprache s. §. 7, 9), *neutique* (cod. Theodos. 15. 2, 3 und in mehreren Handschriften bei Liv. 4. 27, 10. 7. 12, 11. 30. 11, 2), *nequiquam*, auf keine Weise, (entstanden aus dem neutralen Abl. *quī*, das auch st. quomodo gebraucht wird, s. oben §. 140, 6; statt *nequiquam* bieten die edd. auch die Form *nequicquam*, und zwar an einigen Stellen einstimmig, wie Pl. Most. 1. 3, 132. 5. 2, 54. Men. 1. 2, 14 oder die vorzüglichsten, wie Verg. G. 1, 192 der Medic., häufiger aber findet sich in den besten edd. die Form *nequiquam*, so namentlich im Plautus, doch auch in vielen anderen Schriftstellern. Da die Bedeutungen von *nequiquam* = auf keine Weise und von *nequicquam* oder *nequidquam* = durchaus nicht sich wenig unterscheiden, so darf man annehmen, dass beide im Gebrauche gewesen sind. Auch finden sich in den edd. vereinzelt die Formen *necquiquam* und *necquicquam*, wie beide Lucr. 2, 1148 (ubi v. Lachm. p. 141), 4, 1110; *necquicquam* Verg. G. 1, 403 im Med., doch beide *c* durchstrichen.

§. 228. Zusammensetzung.

1. Die Zusammensetzung der Wörter entsteht dadurch, dass Wörter, welche syntaktisch zusammengehören und die Einheit eines Begriffes bilden, wie *bellum gerens*, *homo magno animo*, *bene faciens* u. s. w., sich im Laufe der Zeiten auch zu einheitlichen Lautgebilden vereinigen und sich nur Einem Tone unterwerfen, wie *belliger*, *homo magnānimus*, *benēficus*. Durch die Zusammensetzung erlitten, wie wir sehen werden, die beiden zusammengehörigen Bestandtheile viele

¹⁾ S. Corssen Aussprache I, S. 777.

Veränderungen und Abschwächungen. Im Altlateinischen begegnen wir Beispielen, in denen die Bestandtheile noch selbständig mit besonderem Tone erscheinen, wie z. B. die Präpositionen zuweilen als selbständige Ortsadverbien vor den Verben stehen ¹⁾, als: *ob vos sacro* in Gebeten (Fest. p. 190) statt *vos obsecro*, *sub vos placo* in Bitten (Fest. p. 309. 109) statt *vos supplico*, *transque dato*, *endoque plorato* in Gesetzen (Fest. p. 309), *endo jacito* XII. tab. Fest. p. 310 f. Dieser Trennung der Präposition von dem Verb bedienen sich auch die Dichter noch bis in die Zeit des Cicero und Augustus. Im Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges findet sich noch in vielen Wortverbindungen die getrennte Schreibweise, wo später dieselben als wirkliche Komposita geschrieben wurden, wie *intro mittere*, *intro vocabantur*, *juris dictio*, *plebei scitum*, *qua re*, *quo minus*, *quo modo*, *quot annis*, *ante ea*, *post ea*, *praeter ea*, *ante quam*, *post quam*, *post hac*, *qui ve*, *ensor que*, *id que*, *qui quomque*, *quotiens quomque* u. s. w.; auch in noch späteren Zeiten begegnen solche Schreibweisen.

2. Die Lateinische Sprache ist im Vergleich mit der Deutschen und Griechischen Sprache arm an Zusammensetzungen. An der Stelle der zusammengesetzten Wörter bedient sie sich in der Regel entweder vieler Ableitungsendungen, als: *sicarius*, Meuchelmörder, *pedes*, Fussgänger, *latebra*, Schlupfwinkel, *vivarium*, Thierbehältniss, *quercetum*, Eichenwald, *ventilabrum*, Getreideschwinge, *herbidus*, grasreich, *montuosus*, gebirgreich; *patria* (sc. terra), Vaterland, *ovile* (sc. stabulum), Schafstall; oder eines Substantivs oder Adjektivs mit einem Genetive, als: *patriae amor* oder *caritas*, Vaterlandsliebe, *discendi cupiditas*, Lernbegierde, *discendi cupidus*, lernbegierig, oder eines Substantivs mit einem attributiven Genetive, als: *caro anserina*, Gänsefleisch, *pugna navalis*, Seeschlacht, *bellum civile*, Bürgerkrieg; oder endlich zweier durch *et* (atque, ac, que) mit einander verbundener Substantive (Hendiadys, ἐν διὰ δυοῖν), von denen das eine dem anderen untergeordnet ist, indem das eine den allgemeinen Begriff eines Dinges, das andere den besonderen ausdrückt, gleichviel, ob das eine oder das andere vorangeht, als: *nutus et pondus* oder *gravitas et pondus* (Schwerkraft) C. Tusc. 1. 17, 40. *casus et eventus* (Unglücksfälle). 3. 15, 31. *studio et gloria* (Ruhmsucht). 2. 27, 65. *delectationis atque aurium causa* (Ohrenschmaus) de or. 3. 44, 173. S. Syntaxe §. 147, 15.

3. Zusammengesetzt werden im Lateinischen, sowie in anderen Sprachen: a) Begriffswörter, als: *agricola*, *mag-nanimus*; b) Formwörter, als: *antehac*, *posthac*, *exadversum* (-us), *de-super*, *in-super*, *circum-circā* u. s. w.; c) Form- und Begriffswörter, als: *con-venire*, *con-ventus*, *in-gratus*, *dis-pli-cere* u. s. w. Jedes zusammengesetzte Wort hat zwei Bestandtheile:

¹⁾ S. Corssen Aussprache II, S. 307 f. und S. 833 f.

das bestimmende Wort oder das Bestimmungswort oder Hauptwort und das durch dasselbe bestimmte Beziehungswort. Das Hauptwort nimmt die erste Stelle ein und kann entweder ein Verb oder ein Substantiv oder ein Adjektiv oder ein Pronomen oder ein Zahlwort oder ein Adverb oder eine Präposition sein, als: *calefacio* (von *calere*); *signifer*, Fahnenträger, *belliger*, kriegführend; *magnanimus*, grossmüthig; *hodie*, *aliquamdiu*; *primaevus*, *biennium*; *benevolus*, wohlwollend, *malevolus*, übelwollend, *antepono*, *ex-cors*, *in-fero*, *im-mensus* (unermesslich), *interloquor*. Das Beziehungswort gibt die Wortklasse an, der die Zusammensetzung angehört; so ist z. B. *agricola* ein Substantiv, *magnanimus*, *a*, *um* ein Adjektiv, *calefacio* ein Verb. Die Zusammensetzung ist ursprünglich aus Satzverhältnissen hervorgegangen. Beide Bestandtheile stehen entweder in einem attributiven Verhältnisse zu einander, in welchem ein Adjektiv oder ein Genetiv auf ein Substantiv bezogen wird, als: *magnopere* (entstanden aus *magno opere*), *hodie* (aus *hoc die*), *magnanimus*, *a*, *um* (aus *magnus animus*), *agricola* (aus *agri* und **cola*), oder in einem objektiven oder in einem adverbialen Verhältnisse, als: *signifer* (aus *signum ferens*), *lucifugus* (aus *lucem fugiens*), *benevolus* (aus *bene volens*), *beneficus* (*bene faciens*).

4. Auch gibt es einige Komposita, die ausser den zwei erwähnten Bestandtheilen noch einen dritten haben, der vorantritt und die beiden anderen noch näher bestimmt; man nennt dieselben *Decomposita*; der vorantretende Bestandtheil ist eine trenn- oder untrennbare Präposition, als: *as-surgo*, *con-surgo*, *as-suspiro*, *abs-condo*, *de-pereo*, *de-perdo*, *per-terrefacio*, *per-terricrepus*, *in-defensus*, *in-defessus*, *in-defletus*, *im-permixtus*, *im-perpetuus*, *im-pervius*, *dis-percutio*, *dis-perdo*, *dis-pereo*, *re-promitto*, *re-concilio*, *re-condo*, *re-concinno*, *re-promitto*, *super-impono*, *super-incendo*, *super-incumbo* u. s. w. ¹⁾

5. In der Zusammensetzung der Wörter sind zwei Arten derselben wohl zu unterscheiden: die synthetische, in welcher eine vollständige Verschmelzung (*Synthesis*) beider Bestandtheile stattfindet, als: *magnanimus*, *calefacio*, und die parathetische, in welcher nur eine Aneinandersetzung (*Parathesis*) der beiden Bestandtheile stattfindet, als: *aqueductus*.

6. Die synthetische Zusammensetzung geschieht auf folgende Weise:

a) Das Hauptwort tritt in der Form des reinen Wortstammes an das Beziehungswort. Diess ist in der Regel der Fall, wenn das Beziehungswort mit einem Vokale anlautet, als: *magn-animus*, *-a*, *-um*, *magn-animitas*, *magn-opere*,

¹⁾ Eine Sammlung solcher *Decomposita* s. b. Draeger Histor. Synt. I, S. 117 ff.

dec-ennis, dec-ennium, quinqu-ennis, sollers (v. *soll-us*, ganz), *soll-ennis, man-dare* (v. *manus*), *prin-ceps, man-ceps, fun-ambulus, nau-fragus* oder *navi-fragus*; aber nur selten, wenn dasselbe mit einem Konsonanten anlautet, als: *sol-stitium, sol-sequium* Apul. Herb. 49 (Heliotrop), *mus-cipula* (Mausefalle), *lapī-cida* (Steinmetz) statt **lapid-cida* oder **lapid-i-cida*, *homī-cida* st. **homin-cida*, *sanguī-sūga* st. **sanguin-sūga*, *cor-dolium* (Herzeleid) st. **cord-dolium* oder **cord-i-dolium*.

b) Das Hauptwort tritt in der Regel mittelst eines Bindevokals an das Beziehungswort, wenn dieses mit einem Konsonanten anlautet. Der gewöhnliche Bindevokal ist *i*, ¹⁾ als: *still-i-cidium* (von *stilla*), *tub-i-cen* (von *tuba*) (aber *tibī-cen* aus *tibi-i-cen*, von *tibi-a*), (während andere Hauptwörter auf *-ius, -ia, -ium* das Beziehungswort unmittelbar an *i* ansetzen, als: *medi-lunia, medi-terraneus* [doch *soci-o-fundus*, s. weiter unten], *hostī-fer* (*hosti-a*), *hosti-ficus, glori-ficus, gaudi-vigens*), *venen-i-fer* (von *venenum*, aber *vene-ficus* statt **venen-i-ficus, vulni-ficus* statt **vulnes-ficus* von *vulnus* Gen. *vulner-is*), *agr-i-cola* (von *ager*, Gen. *agri-i*), *bell-i-ger* (von *bellum*), *luc-i-fugus* (von *lux, luc-is*) *arc-i-potens* (von *arcus*, Gen. *-ūs*), *Arc-i-tenens, luct-i-ficus* (von *luctus*, Gen. *-ūs*), *corn-i-ger* (von *cornu*); bei den Hauptwörtern, deren Stamm auf *-i* anlautet, bleibt es unentschieden, ob das *i* in dem Kompositum als Bindevokal oder als zum Stamme des Hauptwortes gehörig zu betrachten sei; letztere Ansicht scheint die richtigere zu sein, als: *clavi-ger, igni-vomus, igni-fer, arti-fex, parti-ceps, nubi-fer, grandi-loquus*; das *i* zu *e* abgeschwächt findet sich in dem alten Kompositum *su-ove-aur-ilia* (Schweinschafstieropfer); ²⁾ aber in *septe-resmom* scheint das *e* von *septem* beibehalten zu sein; die Substantive auf *-us* Gen. *-er-is* nehmen den Bindevokal *i* unmittelbar nach der Wurzel an, also *foed-i-fragus* statt **foeder-i-fragus, vuln-i-ficus* (*vulnus, -er-is*), *op-i-fex* (*opus, -er-is*), *mun-i-fex* (*munus, -er-is*). Nur selten erscheinen die Vokale *ö* und *ū*: in *vi-o-cūrus* (Wegeaufseher) Varr. L. L. 5. 1 §. 7. 5. 32 §. 15⁴. Gruter Inscr. 383, in dem alten *tub-ulustrium* Varr. L. L. 1, 14 (Tubafest, von *tuba*), in den poetischen Compositis *Graj-u-gena, Troj-u-gena, Maj-u-gena*, zur Vermeidung der dem Römischen Ohre unangenehmen Lautfolge *ii* und *ji*; aber in den Compositis *sacrō-sanctus, Sacrō-vir, Ahenō-barbus, primō-genitus, mulō-medius, albō-galerus, albō-gilvus, merō-biba* Pl. Curc. 77, *sociō-fraudus* Pl. Pseud. 362, *vicō-magister, Homerō-mastix* (Ομηρομαστιξ), Geissel, Tadler *Homer's, Syrō-phoenix* (Συροφαινιξ), ein Syrophönicier, *Lucil. Sat. 15, 7. Juven. 8, 159. 160, Forō-sempronī* und in anderen Ortsnamen und davon gebildeten Einwohnernamen, wie *Forō-druentini* (Or. 80), *Lucō-feronensis* (Or. 4090) u. s. w., ist das *o* nicht Bindevokal, sondern gehört dem Deklinations-

1) Corssen Aussprache ² II, S. 318 ff. nimmt keine Bindevokale an, sondern erklärt dieselben als abgeschwächte Deklinationsvokale; demnach wäre z. B. in *stelliger a*, in *aurifex o*, in *corniger u* zu *i* abgeschwächt. Ich kann diese Ansicht nicht theilen. — 2) Corssen a. a. O. II, S. 317.

stamme der II. Dekl. an ¹⁾, wie auch das *u* dem Deklinationsstamme der IV. Dekl. vor folgenden Labialen, mit denen der Vokal *u* in Wahlverwandschaft steht (s. oben §. 19, 2), in *manūpretium* (neben *manīpr.*), *manifestus* (altlat. neben *man-i-festus*), *Cornificia* C. 1078 (nach 100 v. Chr.); die Einwirkung der Labiale hat aber auch in anderen Fällen das *u* statt des Bindevokales *i* hervorgerufen, wie *Crass-u-pes* C. 436 neben *Crass-i-pes* C. 5239, *sacr-u-ficare* Pl. neben *sacr-i-ficare*, *magn-u-fice* Pl. neben *magn-i-fice*, *op-u-fex* Pl. neben *op-i-ficina*, selbst bei I-stämmen, wie *acr-u-folius* Cato R. R. 31, *pont-u-fex* C. 1122 neben *pont-i-fex* C. 621 (nach 63 v. Chr.; ferner *quadr-u-pes*, *quinc-u-plex* 2). Wenn das erstere Glied der Zusammensetzung ein Verb der II. Konj., das letztere das Verb *facere* oder *feri* ist, so ist das *e* am Ende des ersten Wortes nicht Bindevokal, sondern gehört dem Verbalstamme der II. Konj. an. Dieses *e* wird aber zu *ē* gekürzt, wenn der Wurzelsvokal kurz ist, so in der Regel bei den älteren Komikern, als: *cālē-*, *lābē-*, *tēpē-*, *pālē-*, *mādē-*, *com-mōnē-*, *per-tīmē-facio*, *cālē-fio* u. s. w.; bleibt theils lang, theils kürzt es sich, wenn der Wurzelsvokal lang ist, als: *con-tābē-facit*, Pl. Pseud. 21, *con-fervē-facit* (Lucr. 6, 353), aber *per-frīgē-facit* Pl. Pseud. 1215. Bei den Verben der ersten Klasse können jedoch die daktylischen Dichter zu der ursprünglichen Länge zurückkehren oder messen nach Bedarf des Metrums das *e* bald lang bald kurz, doch meistens kurz, z. B. *pūtrē-facta* Lucr. 2, 838 (in thesi), *tēpē-factet* Catull. 66, 29, aber *tēpē-faciet* 62, 360; *liquē-fiunt* Ov. Pont. 1. 2, 57, aber *liquē-faciunt* Met. 7, 161, *liquē-factis* 9, 175. Derselben Analogie folgt auch das *e* bei den Verben der III. Konj., als: *trēmē-facio*, aber *ex-pērgē-facio*, so auch *lābē-facio*, *lābē-facto* von *lābare*. Bei den Zusammensetzungen mit dem alten *suēre* (2silb., wie Lucr. 1, 301) bleibt das *e* lang, als: *con-*, *ad-suē-facio*, als: *con-suē-feci* Ter. Ad. 54, *con-suē-facere* 74 (*suē-* 1silb.) 3)

c) Das Hauptwort bleibt unverändert, wenn dasselbe eine trenn- oder untrennbare Präposition ist, ausser dass dieselbe häufig durch Assimilation eine Veränderung erleidet, *ob-vertō*, aber *of-ficio*, *ex-colo*, aber *ef-ficio* u. s. w., s. §. 41; unverändert bleiben auch die Adverbien *bēnē* und *mālē*, als: *bēnē-volus*, *mālē-volus*, *bēnē-ficus*, *mālē-ficus*, *bēnē-dice* Pl. Asin. 206, *mālē-diceus*; aber getrennt müssen geschrieben werden: *bene*, *male* velle, *facere*, *dicere*; ferner *septem-vir*, *septem-lex* u. s. w., *decem-vir*, *decem-plex* u. s. w.

d) Was das Beziehungswort anlangt, so ist Folgendes zu bemerken:

α) dasselbe erscheint häufig in einer Form, die nicht als einfaches Wort vorkommt; sie ist entweder von Verben oder von Substantiven abgeleitet, als: (Subst.) *agr-i-cōla* (v. *cōlere*), *trans-fūga* (von *fūgere*), *lapi-cīda* (von *caedere*), *hered-i-pēta* (von *pētere*), *leg-i-rūpa* Pl. Pers. 68 (von *ru-m-pere*), *aurīga*, Zügelführer, Wagenlenker (von *aureae*, die Zügel, Fest. p. 22 und *agere*, entstanden aus **au-re-i-iga*), *locu-plēs*, Gen. -ēt-is, ort-, ackerreich, begütert (von *plēre*),

1) S. Corssen Aussprache² Th. II, S. 317 f. — 2) S. Corssen II, S. 133. 136 f. 316 f. Vergl. oben §. 19, 2. — 3) S. Lachmann ad Lucr. 6, 1005. 1017 p. 409 sq. und 3, 906.

sol-stitium (von *stare*), *bene-ficium* (von *facere*), *stult-i-loquium* Pl. Mil. 296 (von *loqui*), *au-spex* (d. i. *avi-spex* von *specere*), *au-spicium*, *faen-i-sex* (von *secare*), *ju-dex* (von *dicere*), *arti-fex* (von *fac-ere*), *arti-ficium*, *au-ceps* (d. i. *avi-ceps* von *capere*), *prin-ceps* (von *capere*), *prin-cipium*, *prac-ses* (von *sedere*), *prae-sidium*; *bi-ennium* (von *annus*), *bi-duum* (von *dies*); (Adj.) *stult-i-loquus* Pl. Pers. 514 (von *loqui*), *bene-ficus* (von *facere*), *horr-i-ficus* *terr-i-ficus*, *bene-völus* (von *velle*), *male-dicus* (von *dicere* mit veränderter Quantität), *grandi-loquus* (von *loqui*), *lan-iger* (von *gerere*), *sign-i-fer* (von *ferre*), *nau-fräguus* (poet. auch *navi-fragus*, von *fra-n-gere*), *im-bellis* (von *bellum*), *bi-membris* (von *membrum*), *bi-libris* (von *libra*), *bi-linguis* (*lingua*), *e-normis* (von *norma*), *bi-ennis* (von *annus*), *in-ermis* (von *arma*), *in-famis* (von *fama*), *bi-cornis* (von *cornu*):

β) viele Substantive nehmen in der Zusammensetzung adjektivische Bedeutung an, als: *magn-animus*, *-a*, *-um*, *ex-lex*, gesetzlos, *ex-spes*, hoffnungslos, *cent-i-manus*, hunderthändig, *dis-color*, bunt, *bi-frons*, zweistirnig, *bi-pes*, zweifüssig;

γ) mehrere mit Präpositionen zusammengesetzte Verben kommen als einfache Verben gar nicht vor, namentlich mehrere Denominativa, als: *per-noctare* (aber nicht *noctare*);

δ) das Beziehungswort erleidet in den meisten Fällen eine Vokalschwächung, als: *calcare in-culcare*, *quater per-cutere*; *lacere il-licere*, *per-lecebrae*, *pati per-peti*, *dare red-dere e-dere*, *canere con-cinere*, *tubi-cen*, *sacer con-secro*, *spargo con-spergo*, *barba im-berbis*, *arma in-ermis*, *facere con-ficere*, *placere dis-plicere* u. s. w., *caedere oc-cidere*, *circum-cidere*, s. §. 14, 4; einige Verben jedoch haben besonders in der Vereinigung mit dem Präp. *ante*, *post*, *circum* ihre unveränderte Form erhalten, so dass beide Glieder, obwol unter Einem Accente, selbständiger hervortreten, als: *ante-capere*, *ante-habere*, *post-habere*, *circum-agere*, *circum-dare*, *circum-jacere*, *circum-calcare*; so auch *satis-facere*, *sat-agere*, aber auch andere, wie *com-par*, *im-par*, *ap-*, *com-re-paro*, *com-*, *im-*, *dis-*, *re-pello*, *com-pages*, *com-*, *im-*, *re-pleo*, *con-cavo*, *con-cavus* u. v. a.

7. Parathetische Zusammensetzungen finden statt, wenn zwei Wörter unverändert unter Einem Accente an einander gefügt werden; so ein Substantiv und ein attributives Adjektiv, als: *respública*, *reipúblicae* u. s. w., *populus Romānus*, *jusjurāndum*, *olusātrum*, *rosmarīnus*, *fenum-graecum*; ein Substantiv und ein (attributiver) Genetiv, Dativ und Ablativ, als: *paterfamilias*, *tribunusplēbi*, *tribunusplēbis*, *praefectusurbi*, *majornātu*; ein Genetiv oder Dativ oder Ablativ und ein Substantiv, als: *senatusconsilium*, *plebiscitum*, *jurisdictio*, *aquaeductus*, *agricultūra*, *ludimagister*, *fideicommissum*, *jureconsultus*, *usucāpio*, Erwerbung durch Gebrauch; ein Kasus und ein Verb, wie *usucāpere*, *manūmittere*, *venundāre*, *pessumdāre*; ein Substantiv und eine Apposition, als: *Januspater*, *Saturnuspater*, *Marspater* (neb. *Marspiter* Gell. 5. 12, 5 und nach geschwundenem *r* *Máspiter*, Varr. L. 8 §. 49. 9 §. 75. 10 §. 65), *Diespiter* (d. i. *diespater*)¹⁾, Tag- oder

¹⁾ S. Corssen Aussprache² Th. I, S. 233.

Lichtvater, ein Adverb und ein Adjektiv oder Adverb oder Verb, als: *permagnus*, *permirus*, *pergratus*, *perfacilis*, *perbene*, *perplacet*, *perplacere*, *benedicere*, *maledicere*, *benefacere*, so auch *valēdicere* (über das *ē* in *valē* s. §. 15, 5), *satisfacere*.

8. Aber die angegebene Schreibweise in Einem Worte stammt erst von den späteren Grammatikern, kommt aber zum Theil auch schon in den Urkunden der Kaiserzeit neben der getrennten vor; in den altlat. Urkunden, sowie auch häufig in Handschriften hingegen findet sich nur die getrennte, als: *tribunus militum*, *tribunus plebei*, *senati consultum*, *juris dictio*, *aquae ductus*, *res publica*, *rei publicae* u. s. w., *jus jurandum*, *juris jurandi* u. s. w., *olus atrum*, *oleris atri* Colum. 11. 3, 18; (aber *olusatri*, als wirkliches Kompos.) Plin. 12 c. 26 und sonst oft. Scrib. Larg. 126. 195; *olusatra* Apic. 4, 2); *ros marinus*, *roris marini* Colum. 12, 33 (aber *rosmarini* Scrib. Larg. 268); *fenum Graecum* (aber *fenugraeci* u. *fenugraeco* Veget. art. vet. 1. 38, 6. 4. 9, 1), *populus Romanus*, *bene*, *male*, *vale dicere*, *bene* u. *male facere*, *satis facere*, *venum* u. *pessum dare*, *manu mittere* u. s. w. Beide Wörter können daher durch kleine Wörter, wie *que*, *ve*, *autem*, *vero*, *igitur*, von einander getrennt werden, als: *senatusve consultis* I. Jul. C. 206, 72 (45 v. Chr.), *reive publicae* ib. 116, *manu me mittat* Pl. Aul. 5, 9, *manu vero cur miserit* C. Mil. 22, 58; ferner öfters *per* von seinem Adjektive getrennt: *nobis ista sunt pergrata* *perque* *jucunda* C. de or. 1. 47, 295. *per* *mihi mirum visum est* ib. 49, 214. *per* *enim magni aestimo* Att. 10. 1, 1. u. s.

9. Die Beziehungswörter, durch welche die Wortklasse, der die Zusammensetzung angehört, angegeben wird, sind Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien.

a) Die Verben werden zusammengesetzt:

α) mit Verben: *cale-facio*, *pate-facio*, *tepe-facio* u. s. w., s. ob. S. 697;

β) mit Substantiven und Adjektiven, als: *terg-i-versari*, sich rückwärts wenden, daher sich weigern; *venum-dare* u. *ven-dere*, verkaufen, *ven-ire* (aus *vēnum-ire*), *pessum-dare* [richtigere Schreibart: *vēnum dare*, *pessum dare*, s. §. 51, c)]; *nav-igare* (*navem agere*), *pur-gare* (v. *purum agere*), altl. *pur-igare*, *jur-gare* (v. *jus agere*), altl. *jur-igare*.

Anmerk. Auffallender Weise ist in den zuletzt angeführten Beispielen das Verb *agere* in die I. Konjug. übergetreten, während sonst die mit einem Substantive zusammengesetzten Verben der I. Konj. nicht aus der Verschmelzung eines substantivischen Objektes und eines Verbs zu Einem Ganzen entstanden, sondern von einem entweder wirklich vorhandenen oder anzunehmenden zusammengesetzten Nomen abgeleitet sind, wie im Griechischen z. B. *ἰππο-τροφέω* nicht aus *ἵππους* *τρέφω* entstanden, sondern von dem Kompositum *ἰππο-τρόφος* abgeleitet ist. Hierher gehören im Lateinischen z. B. folgende Verben: die auf *-ficare* oder *-ficari*, die auf *-gérare* oder *-gérari*, die auf *-plicare*, als: *nid-i-ficare* (nicht von *nidum facere*, sondern von *nid-i-ficus*), *-carni-ficare* (von *carnifex*), *aedi-ficare* (von **aedi-fex*), *grat-i-ficari* (von *grat-i-ficus*); *ampl-i-ficare* (von *ampl-i-ficus*), *sign-i-ficare* (von *sign-i-fex*), *magn-i-ficare* (von *magn-i-ficus*); *bell-i-gerare* (von *bell-i-ger*),

1) S. Freund Lat. Wörterb. I, S. LXXXVIII. und Neue I. S. 613.

mor-i-gerari (von *mor-i-gerus*); *mult-i-plicare* (von *mult-i-plex*), *dupl-i-care* (von *duplex*), *suppl-i-care* (von *supplex*, $\sqrt{\text{plac}}$, davon *plac-are*, *plac-ere*); ferner: *parti-cipare* (von *parti-ceps*), *anti-cipare* (von **anti-ceps*), *ju-dicare* (von *judex*, *-ic-is*, nicht von *jus dicere*), *in-dicare*, anzeigen (von *index*, *-ic-is*, nicht von *in-dicere* = ansagen, bestimmen), *au-spicari* (von *auspex*).

γ) mit Adverbien und Präpositionen, sowol den eigentlichen trennbaren, die aber hier adverbiale Bedeutung haben, als den untrennbaren, als: *intro-duco*, *sut-ago*, *mālo* (aus *magis volo*), *nōlo* (aus *ne volo*), *ne-scio*; *am-plector*, *dis-qui-ro*, *re-cludo* u. s. w.

b) Die Substantive werden zusammengesetzt entweder wieder mit Substantiven, als: *manu-missio*, *usu-capio*, *sol-stitium*, *agr-i-cola*, *au-spex* u. s. w., s. ob. S. 696 f.; oder mit Adjektiven, als: *stult-i-loquium*, *tri-ennium*, *tri-duum*; mit Adverbien oder Präpositionen als Adverbien, als: *bi-duum*, *bi-ennium*, *bene-ficium*, *de-decus*, *inter-missio*, *dis-cordia*, *vē-sanīa*.

c) Die Adjektive mit Substantiven, als: *corn-i-ger*, *sign-i-fer*, *nav-fragus* u. s. w. (vgl. S. 696 f.); mit Adverbien und trennbaren untrennbaren Präpositionen, als: *bene-volus*, *bene-ficus*, *male-dicus*, *omni-potens* (wie im Deutschen allmächtig), *ver-i-dicus*, *a-mens*, *de-mens*, *vē-sanus*, *per-magnus*, *in-felix*, *ex-sors*, *dis-cors*.

d) Die Adverbien wieder mit Adverbien oder Präpositionen, als: *bene-vole*, *bene-fice*, *male-fice*, *per-bene*, *per-acute*, *con-corditer* u. s. w.; *ante-hac*, *post-hac* u. s. w.

Erster Anhang.

§. 229. Römische Geldrechnung.

1. In der ältesten Zeit bedienten sich die Römer des Kupfergeldes (*aes*, *aeris*, auch *aes grave* genannt, seit der Zeit, wo der *as* nicht mehr ein Pfund wog, sondern herabgesetzt war ¹⁾), und rechneten dasselbe nach Pfunden (*asses*). Ein solches Pfund (*as libralis*) wog etwas über 22 Loth. Bei Angaben solcher Geldsummen wurde neben den Zahlwörtern und neben dem Genetive *aeris* das Wort *asses* (Pfunde) weggelassen. Die Millionen *Asse* wurden durch Zahladverbien in Verbindung mit *centena* (*centum*) *milia aeris* oder, wo es der Zusammenhang zuließ, durch die blossen Zahladverbien mit dem Genetive *aeris* bezeichnet.

Decem milibus aeris gravis damnatur Liv. 4. 41, 10. (10,000 Pfund Kupfer). Servius Tullius ex iis, qui *centum milium aeris* aut majorem census haberent, octoginta confecit centurias, L. 1. 43, 1. (100,000 Pfd. Kupfer.) *Dena milia aeris*, *bina milia aeris* ibid. §. 9. *Munera binum milium aeris legatis missa* Liv. 43. 8, 8. C. Lucretium tribuni ad populum accusarunt multamque *decies centum milium aeris* dixerunt, ib. §. 9. *Consules ex senatus consulto edixerunt, ut, qui supra trecenta milia*

¹⁾ S. Weissenborn zu Liv. 4. 41, 10.

usque ad deciens aeris censi fuissent, quinque nautas cum annuo stipendio darent, L. 24. 11, 8 (= decies centena milia aeris, da trecenta milia vorhergeht.)

2. Als der Gebrauch des Silbergeldes aufkam (268 v. Chr.), wurde das Gewicht und daher auch die Geltung des As immer geringer, so dass derselbe den Werth von etwa 5 — 6 Pfennigen und zu Augustus Zeiten einen noch geringeren erhielt. Seit der Einführung des Silbergeldes nun fingen die Römer an ihre Geldsummen nach Sestertien zu berechnen.

3. *Sestertius* (sc. nummus, zuweilen auch nummus allein, beide vereint C. Rab. P. 17, 45 equis est. ., qui bona C. Rabirii nummo sestertio sibi addici velit? zur Bezeichnung eines ganz dürftigen Preises) war eine Silbermünze, welche $2\frac{1}{2}$ As (daher der Name *sestertius* d. i. semis tertius, also duo asses semis tertius, 2 Asse und die Hälfte des dritten) oder nach unserem Gelde zu Cicero's Zeiten etwa 15 Pfennige (um Augustus Zeiten nur 12 Pfennige) galt; der Gen. Plur. von sestertius und nummus lautet in der Regel *sestertium* u. *nummum*, selten *-orum* (§. 103 S. 230 f.); also *sestertius unus*, *sestertii duo*, *sestertii centum*, *sestertii mille*, *duo milia sestertium* u. s. w., (*praedium*) *sestertium XXX milium* Liv. 45. 15, 2. *sestertium nummum quinque milia legaverat* Quintil. 7. 6, 11 u. s. w., nur selten *sestertiorum*, wie Colum. 3. 3, 8 *pretium sestertiorum XXIX milium*. Ib. 13 *duo milia sestertiorum*. Redn. bei Quintil. 9. 2, 47 de *sestertiorum septingentis milibus*. — Eine eigentümliche Ausdrucksweise der Tausende von sestertii findet sich bei Varro und nach dessen Vorgang bei Columella, indem das Adjektiv *sestertius* sich an *milia* anschliesst und mit demselben kongruirt. Varr. R. R. 2. 1, 14 *ut asinus venierit sestertiis milibus LX* (statt *sexaginta milibus sestertium*). 3. 6, 6 *grex centenarius facile quadragena milia sestertia ut reddat*. 3. 16, 11 *hos nunquam minus dena milia sestertia ex melle recipere*. 3. 17. 3 *Hirrius ex aedificiis duodena milia sestertia capiebat*. Colum. 3. 3, 8. 9. 10 *sestertiis octo milibus, sestertia tria milia, duo milia sestertia*.¹⁾

4. Die runden Tausende von 2000 bis zu einer Million Sestertien bezeichnete man zuweilen durch das neutrale Substantiv im Plurale *sestertia* in Verbindung mit Distributivzahlen, indem das Wort als ein Plurale tantum galt, als: *bina sestertia* statt der gewöhnlichen Bezeichnung *duo milia sestertiorum*, dafür gewöhnlich *sestertium*. In der klassischen Sprache ist aber diese Ausdrucksweise höchst selten, bei Cicero nur Verr. 3. 50, 119 *si qui villicus ex eo fundo, qui sestertia dena meritaasset, . . domino XX milia nummum pro X miserit* (ubi v. Zumpt.). C. Att. 4. 15, 7, s. Anm. 1. Parad. 6, 3 *capit ille ex suis praediis sexcenta* (edd. verderbt *sexcenta*) *sestertia, ego centena ex meis*; mit dem Gen. *nummum*: Hor. ep. 2. 2, 33 bis *dena super sestertia nummum*. Selten mit Kardinalzahlen, wie Sall. C. 30, 6 *sestertia centum*. Hor. ep. 1. 7, 80 *septem donat sestertia*. Martial. 6, 20 *centum sestertia*. 6, 30 *sex sestertia*; häufiger in distributiver Bedeutung, wie Plin. 33, 8 (*Tiberii principatu*) *constitutum, ne cui jus esset* (equitis Romani), *nisi cui ingenuo ipsi, patri avoque paterno sestertia CCCC census fuisset*. Tac. A. 2, 38 *Tiberius Hortalo se respondisse ait, da-*

¹⁾ S. Neue Formenl. I, S. 106.

Ferner: *sextula*, d. i. sexta pars unciae = $\frac{1}{72}$; *semuncia*, d. i. dimidia pars unciae = $\frac{1}{24}$, s. Varr. L. L. 5 §. 171; *sicilicus* $\frac{1}{48}$; *sesqui*, um die Hälfte mehr, *sesqui major* C. or. 56, 188; *seuncia*, anderthalb unciae, also anderthalb „Zwölftheile“. Heres ex *dodrante*, Nep. Att. 5, 2. Frater aedificii reliquum *dodrantem* emit, C. Att. 1. 14, 7. Triumviri terna jugera et *septunces* viritim diviserant, Liv. 5. 24, 4 (jug. $37\frac{1}{12}$). Obeliscus centum viginti quinque pedum et *dodrantis* Plin. 36. 14, 5 ($125\frac{3}{4}$ Fuss). Heredes instituit (Octavianus) primos Tiberium ex parte dimidia et sextante ($\frac{1}{2} + \frac{1}{6} = \frac{2}{3}$), Liviam ex parte tertia ($\frac{1}{3}$); secundos Drusum, Tiberii filium, ex triente ($\frac{1}{3}$), ex partibus reliquis Germanicum liberosque ejus tres sexus virilis ($\frac{2}{3}$) Suet. Octavian. 101. Facit heredem ex deunce et semuncia, ex duabus sextulis M. Fulcinium, C. Caesin. 6, 17. Cum noverca universae hereditatis habeat *dodrantem semunciam* et *sicilicum*, Scaev. Dig. 33. 1, 21 §. 2.

Dritter Anhang.

§. 231. Römischer Kalender.

1. Das Römische Jahr hat nach dem von Julius Cäsar im Jahre 46 v. Chr. eingeführten Kalender des Sonnenjahres 365 Tage und 12 Monate, welche dieselben Namen führen wie in unserem Kalender, nur dass nach der älteren Römischen Zeitrechnung vom März an der V. und der VI. Monat *Quintilis* und *Sextilis*, später seit Augustus der erstere dem am 10. Julius geborenen Julius Cäsar zu Ehren *Julius*, der letztere dem Augustus zu Ehren *Augustus* genannt wurden.

2. Der erste Tag eines jeden Monats hiess *Calendae* (*Kal.*); der siebente Tag im März, Mai, Julius und Oktober, in den übrigen 8 Monaten der fünfte *Nonae*, so genannt, weil die *Nonae* der neunte Tag vor den Idus, diese mit eingeschlossen, waren; — *Idus* (G. *iduum*) hiess in den genannten 4 Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreizehnte Tag. [Denkwort für Nonae 7. und Idus 15.: MaJulMo = März, Julius, Mai, Oktober.] Diese vier Monate hatten nämlich schon von Anfang an durch Romulus 31 Tage bekommen, während die übrigen von Numa bis auf den von Cäsar im Jahre 46 v. Chr. eingeführten Kalender des Sonnenjahres von 365 Tagen nur 29 Tage hatten, ausser dem Februar mit 28 Tagen.

3. Da die Monatsnamen eigentlich Adjektive sind, so werden sie mit den genannten drei Tagesnamen in gleichem Genus, Casus und Numerus verbunden, als: *Calendis Iuniis*, am 1sten Junius; *Nonis Octobribus*, am 7ten Oktober; *Idibus Septembribus* senatus frequens in curiam venit, C. de or. 3. 1, 2, am 13ten September; trecentos *Idibus Martiis* mactatos, Suet. Octav. 15, am 15ten März; ante *Calendas Iulias*, vor dem 1sten Julius, post *Nonas Octobres*, nach dem 7ten Oktober; Capuam venire jussimus ad *Nonas Febr.* C. Att. 7. 16, 2 (auf den fünften Febr.), in *Idus Septembres*, auf den 13ten September, ex *Kalendis Ianuariis* (von dem ersten Jan. an) C. Ph. 14. 7, 20 u. s. w. Der Genetiv des Monats findet sich sehr selten und beruht fast durchweg auf schwacher Auto-

rität.¹⁾ C. Verr. 1. 42, 109 bieten allerdings die cdd. die Lesart *Calendae Ianuarii* und *a Calendis Ianuarii*, wofür aber Garatoni ad Ph. 3, 1 zu schreiben vorschlägt *Calendae Ian.* und *a Calendis Ian.* C. de or. 3. 1, 2 ist *Idibus Septembribus* mit Lg. 76. 84. Hayn. statt *Septembris* zu lesen, s. Ellendt ad h. l. Liv. 41. 16, 1 wird jetzt statt *Nonis Maji* richtig gelesen *ante diem tertium Nonas Majas*.

4. Die Tage, welche zwischen den drei angegebenen liegen, wurden rückwärts von diesen gezählt und nach denselben benannt, wobei das Wort *dies* und die Präposition *ante* oft ausgelassen wurde. Also die Tage der ersten Abtheilung des Monats zählte man rückwärts von den Nonen, die Tage der zweiten Abtheilung von den Iden und die der dritten Abtheilung von den Kalenden des folgenden Monats. Der Tag, von dem man anfang zu zählen, wurde immer mitgerechnet, als: *Claudius excessit III. Idus Octobres*, d. i. am dritten Tage vor den Iden des Oktobers, am XIII. Oktober.

5. Der erste Tag vor den Kalenden, Nonen und Iden heisst: *pridie Calendas*, *pridie Nonas*, *pridie Idus*; der zweite vor denselben: *tertius Calendas*, *tertius Nonas*, *tertius Idus* u. s. w., indem immer der Tag, von dem man ausgeht (*terminus a quo*), nämlich die *Calendae*, *Nonae*, *Idus*, mitgerechnet wird; aber es ist zu bemerken, dass man statt: die *tertio*, *quarto* u. s. w. *ante Calendas* (*Nonas*, *Idus*) gewöhnlich, so namentlich bei Cicero und Livius, sagte: *ante diem tertium* (*quartum* u. s. w.) *Calendas Februarias*, *ante diem tertium Nonas Februarias*, *ante diem tertium Idus Martias*, indem man *ante* umstellte und davon die folgenden Wörter abhängig machte, was man abgekürzt so schrieb: a. d. III. Kal. Febr., a. d. III. Non. Febr., a. d. III. Id. Mart.; z. B. *memoria tenent me ante diem XIII Kalendas Ianuarias* (= 20 December) *principem revocandae libertatis fuisse*, C. Ph. 14. 7, 20; auch: *natus est Augustus IX Kalendas Octobres*, Suet. Octav. 5 (am neunten Tage vor den Kal. des Oktober = 23. September). So auch *accepi tuas litteras a. d. quintum Terminalia* C. Att. 6. 1, 1. Diese Wortverbindung wird als Ein Wort angesehen, vor dem die Präpositionen *in* und *ex* stehen können, als: *Nuntii venerant ex ante diem Nonas Iun. usque ad pridie Kal. Sept.*, C. Att. 3. 17, 1. *Gignitur id maxime Arcturi exortu ex ante pridie Idus Septembres* Plin. 11, c. 15. (Doch auch einfach *ex Idibus Mart.* C. Att. 5. 21, 9.) *Supplicatio indicta est ex ante diem quintum Idus Octobres cum eo die in quinque dies*, L. 45. 2, 12. *In ante dies octavum et septimum Cal. Octobres comitiis dicta dies*, L. 43. 16, 12. *Dixi caedem te optimatium contulisse in ante diem V. Kalendas Novembris* C. Cat. 1. 3, 7. *Diem edicti in ante diem quartum Kalendas Decembres distulit*, C. Ph. 3. 8, 20. *In ante diem octavum et septimum Kal. Octobres comitiis perduellionis dicta dies*, Liv. 43. 16, 12. *Consul comitia in ante diem tertium Nonas Sextiles, Latinas in ante diem tertium Idus Sextiles edixit*, Liv. 41. 16, 5. *Supplicationes dilatae et edictae a consule sunt in ante diem quartum et tertium et pridie Idus Novembres* 45. 3, 2.

6. Bei der Bestimmung der Tage vor den Kalenden muss man wissen, wie viel Tage jeder Monat hat (s. die Tabelle) und von den

¹⁾ S. Zumpt ad C. Verr. 1. 42, 109.

Kalenden des folgenden Monats zurück rechnen, als: *ante diem tertium Calendas Apriles*, am 30sten März, aber *ante diem tertium Calendas Martias*, am 29sten April; *ante diem tertium Calendas Martias*, am 27sten (28sten) Februar; denn der März hat 31, der April 30, der Februar 28 (und im Schaltjahre 29) Tage. [Denkwort für die 4 Monate mit 30 Tagen: *ApJunSeNo*, **April**, **Junius**, **September**, **November**].

Anmerk. 1. *Pridie* und *postridie* werden gleichsam, wie die Präpositionen *ante* und *post* mit dem Akkusative der Monattage (sowie der Feste) verbunden. *Pridie Idus* C. Att. 13. 25, 2. *Pridie eum diem* 11. 23, 2. *Pridie Compitalia memento*, 2. 3 extr. *Pridie Quinquatrus* 9. 13, 2. So auch: *nos in Formiano esse volumus usque ad pridie Nonas Majas*, C. Att. 2. 11, 2. *Venatio postridie ludos Apollinares futura est*, 16. 4, 1. *Postridie Idus Quinctiles* Liv. 6. 1, 12. Zuweilen werden sie auch mit dem Genetive verbunden. *Pridie ejus diei Germani retineri non poterant*, quin in nostros tela conicerent Caes. B. G. 1. 47, 2 (Tags vor diesem Tage). *Sententiam Bibuli de tribus legatis pridie ejus diei fregeramus*, C. Fam. 1. 4, 1; so auch *pridie insidiarum* Tac. A. 15, 54 (am Tage vor d. Nachst.). *pridie Calendarum* Ulp. Dig. 28. 1, 5; *postridie ejus diei* Caes. B. G. 1. 23, 1. 48, 2. 51. 1.

Anmerk. 2. Im Schaltjahre, das alle 4 Jahre (nach Römischer Ausdrucksweise *quinto quoque anno*) eintritt, wurde der Schalttag nach dem 23. Februar gesetzt, nämlich an dem Tage, an welchem in früheren Zeiten der Schaltmonat (*mensis intercalaris*), der das Mondjahr des Numa mit dem Sonnenjahre ausglich, seine Stelle einnahm, also: a. d. VI. Kal. Martias, u. *bis sextus* genannt, weil der 24. Februar doppelt gezählt wurde: also: a. d. *bis sextum* Kal. Mart. = 21. Februar als Schalttag; a. d. VII. Kal. Mar. = 23. Febr.; a. d. VIII. Kal. Mart. = 22 Febr. u. s. w. Dagegen: a. d. VI. Kal. Mart. = 25. Febr.; a. d. V. Kal. Mart. = 26. Febr.; a. d. III. Kal. Mart. = 28. Febr.; *pridie* Kal. Mart. = 29. Febr. Nach der Benennung des Schalttages *bis sextus* wurde das Schaltjahr auch *annus bis sextus* genannt.

T a b e l l e

für den von Cäsar im Jahre 46 eingeführten Kalender des Sonnenjahres von 365 Tagen.

Unsere Monats-tage.	Martius, Majus, Quintilis (Julius), Octöber (haben 31 Tage).	Januarius, Sextilis (Augustus), Decem-ber (haben auch 31 Tage).	Aprilis, Junius, September, November (haben 30 Tage). (ApJunSeno).	Februarius (hat 28 und alle 4 Jahre, im Schaltjahre, 29 Tage).
1	<i>Calendis</i>	<i>Calendis</i>	<i>Calendis</i>	<i>Calendis</i>
2	VI } ante	IV } ante	IV } ante	IV } ante
3	V } Nonas	III } Nonas	III } Nonas	III } Nonas
4	IV } Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III } Nonas	Nonis	Nonis	Nonis
6	Pridie Nonas	VIII } ante	VIII } ante	VIII } ante
7	Nonis	VII } ante	VII } ante	VII } ante
8	VIII } ante	VI } Idus	VI } ante	VI } ante
9	VII } ante	V } Idus	V } Idus	V } Idus
10	VI } ante	IV } Idus	IV } Idus	IV } Idus
11	V } Idus	III } Idus	III } Idus	III } Idus
12	IV } Idus	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III } Idus	Idibus	Idibus	Idibus
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15	Idibus	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV	XII
19	XIV	XIV	XIII	XI
20	XIII	XIII	XII	X
21	XII	XII	XI	IX
22	XI	XI	X	VIII
23	X	X	IX	VII
24	IX	IX	VIII	VI
25	VIII	VIII	VII	V
26	VII	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calen-
29	IV	IV	III	das Martias.
30	III	III	Pridie Calend.	
31	Pridie Calend. (des folgen- den Monats).	Pridie Calend. (des folgen- den Monats).	(des folgen- den Monats).	

Anmerk. 3. Bei der Angabe des Datums in den Schriften der Alten muss man wohl beachten, ob dasselbe vor dem von Cäsar im J. 46 eingeführten Kalender oder nach demselben geschrieben ist. S. Nr. 1. So z. B. ist in dem Briefe Cicero's ad Fam. I. 2, 4. vom J. 56. a. d. XVI. Kal. Febr. der 15. Januar und nicht der 17., weil der Januar damals noch 29 Tage hatte.

Vierter Anhang.

§. 232. Verzeichniss der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen. (notae, bei den Spät. auch sigla, Gen. -orum).

1) Vornamen: A. *Aulus*. — Ann. *Annaeus*. — Ap. *Appius*. — C. oder G. *Gajus* (unrichtiger *Cajus*, s. §. 2, 2). — Cn. oder Gn. *Gnaeus* (unrichtiger *Cnaeus*, s. §. 2, 2). — D. *Decimus*. — K. *Caeso* (nicht *Kaeso*). — L. *Lucius*. — M. *Marcus*. — M'. *Manius*. — Mam. *Mamereus*. — N. oder Num. *Numerius*. — P. *Publius*. — Q. oder Qu. *Quintus*. — Ser. *Servius*. — Sex. oder S. *Sextus*. — Sp. *Spurius*. — T. *Titus*. — Ti. oder Tib. *Tiberius*.

2) *Appellativa*: P. *pater*. — F. *filius*. — Fr. *frater*. — N. *nepos*.

3) *Amtsnamen* u. dgl.: Aed. *Aedilis*. — Aed. Cur. *Aedilis curulis*. — Aed. Pl. *Aedilis plebis*. — Cs. oder Cos. *Consul*. — Css. oder Coss. *Consules*. — Cos. d. oder des. *Consul designatus*. — D. *Divus*. — Eq. Rom. *Eques Romanus*. — Ictus jure *consultus*. — Imp. *Imperator*. — Juppiter. O. M. *Optimus Maximus*. — Leg. *Legatus*. — P. C. *Patres conscripti*. — P. R. *Populus Romanus*. — Pont. Max. *Pontifex maximus*. — Praef. *Praefectus*. — Pr. *Practor*. — Proc. oder Procos. *Proconsul*. — Prop. *Propraetor*. — P. S. *Plebiscitum*. — Quir. *Quirites*. — Resp. *Res publica*. — S. *Senatus*. — S. C. *Senatus consultum*. — S. P. Q. R. *Senatus populusque Romanus*. — Tr. Pl. *Tribunus plebis*. — III VIRI A. A. A. F. F. *triumviri auro argento aere flando feriunt*. — X. V. *Decemvir*. — X. V. VIR. S. F. *Quindecimvir sacris faciundis u. s. w.*

4) *Münz- und Massbestimmungen*: HS. s. §. 229, Anm. 1., L. *libra*. — LL. *Dupondius*.

5) *Zeitbestimmungen*: A. D. *ante diem*. — A. U. C. *ab urbe condita*. — C. od. K. *Kalendae*. — Id. *Idus*. — Non. *Nonae*.

6) In Briefen: S. *Salutem*. — S. D. *Salutem dicit*. — S. P. D. *Salutem plurimam dicit*. — S. V. B. E. E. V. *Si vales, bene est; ego valeo*.

7) In Wunschformeln: Q. F. F. Q. S. *quod felix faustumque sit*. — Q. B. F. F. Q. S. *Quod bonum, felix faustumque sit*.

8) Bei Abstimmungen der Richter: A. *absolvo*. — C. *condemno*. — N. L. *non liquet*. — des Volkes: U. R. *uti rogas* (= ja). — A. *antiquo* (= nein).

Sachverzeichniss.

Vorbemerkungen. Was unter *C*, *c* nicht zu finden ist, ist unter *K*, *k* zu suchen. — Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

A.

Abfall der Vokale (*Apocope*) 85 ff.; der Konsonanten im Anlaute 111 ff.; a): *c*, *g*, *h* 111 ff.; *t* u. *d* 112 ff.; *j* und *v* 113; im Auslaute 113 ff., s. unter Konsonanten.

Abgeleitete Wörter 635, 3; abgel. Verben 610 ff.; abgel. Substantive 656 ff.; abgel. Adjektive 671 ff.; abgel. Adverbien 677 ff.

Abkürzungen von Eigennamen 36, 2; Abkürz. von Wörtern bei den Alten 708.

Ablautung 52, 2.

Ableitung der Tempora, s. Tempora. Ableitung der Wörter 635, 3; s. abgeleitete Wörter.

Abschwächung der Vokale (*ā* zu *ē*, *ō*, *ū*, *ī*) 58 ff.; in den Compositis 60 ff.

Abstossung der Konsonanten s. Abfall.

Abstracta 160; Bildung der abstrakt. Substantive s. Ableitung der Substantive.

Abtheilung der Silben 155 ff.

Abundantia substant. 300 ff. Abund. in engerem Sinne 301., a); I. in derselben Deklination 301 ff.; II. in verschiedenen Deklinationen 313 ff.

Accent oder Betonung, d. Wesen der Lat. Betonung 145 ff.; Accente: Acutus (scharfer Hochtton), Circumflexus (gebrochener Hochtton), Gravis (Tieftton) 146 ff.; Stellung des Accentus 147 ff.; Inklination des Tones 149; 1) Encliticae, die sich an das folgende Wort anschliessen 149 ff.; 2) Encliticae, die sich an das vorhergehende Wort anlehnen 151 f.; älteres Betonungsgesetz 153 f.; Verhältniss der Lat. Betonung zum Lat. Versbau 154 f.

Accusativus, s. Kasus.

Activum, s. Verb.; Verzeichniss der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen 594 f.

Acutus 146.

Adjectivum und Participium, Begriff 159, 2; Eintheilung 161, 4; Numerus 171; Deklination 172 f.; Kasuszeichen 173 ff.; Wurzeladj. 667 ff.; abgeleitete Adj. 671 ff.

Adjectiva und Particip. dreier End. 347 ff.; zweier End. 349 ff.; Einer End. 353 ff.

Adjectiva indeclinabilia u. defectiva 358 ff.

Adjectiva in der Komparation 360 ff.

Adverbium, Begriff 159, 6; Komparation 375 f.; Adverbia durch Ableitung gebildet 677 ff.; pronominale Adverbien 688 ff.; Adverbia correlativa 411 ff.; deminutive Adverbien 676, A.; 686, 9; Wurzeladverbien 677, 1; abgeleitete Adverbien: auf *-ē* 677, a); — auf *-ō* 677, b); *ō* u. *ē* 678 f.; *-ō* u. *um*, z. B. primo-um, 679 ob.; — auf *-ter* 679 f.; — auf *-iter* 680 ff.; — auf *-ē* 682, 5; — auf *-im* (*-tim*) 682 ff.; *-i-tim* 684, c); *-ātim* 684 c) u. d); 685, e); 685, 7; — auf *-itus* 685, 8; auf *-tus* 686, 8; — einzelne auf *-scūs* 686, 9; — auf *-us* 686, 9; — auf *-ī-cūs* ib.; — auf einen Kasus von Substantiven und Adjektiven 686, 10; — durch Zusammensetzung einer Präpos. mit d. Kasus eines Subst. oder Adj. oder Pron. 687, 11. — Pronominale Adverbien der Richtungsverhältnisse auf die Frage Wo? auf *-bi* 688, a); auf *-ī* ib.; auf *-us* 688 f.; — auf die Frage Wohin? auf *-ō*, *-ōc*, *-ūc* 689, b); *-rsus* *-rsum* st. *-versus* *-versum* 690, c); *-sum*

st. rsum 690, A. 1; — Adv., welche den Weg bez., auf dem oder die Art und Weise, in der Etwas geschieht, auf -ā, -āc; — auf die Frage Woher? auf -im, -inc 691, e); — auf -de 691, β); — auf -secus 691, β); und einzelne besondere 693, 4; — pronominale Adverbien oder Konjunktionen der Zeit a) durch das Akkusativsuffix des Sing. -am, -um, -a 692, a); durch das Ablativsuffix -ō 692, b); durch d. Suff. -per 692, c); durch das Lokativsuff. -im 692, d); durch Übertrag. des Raumverhältnisses auf die Zeit 692, c); — pronominale Adverbien des Grades durch d. Akkusativsuff. des Sing. -am 692, 3.

Alphabet 35; kurze Geschichte des Lat. Alphab. 35 ff.

Anähnlichung der Konsonanten im Inlaute 117 ff., s. unter Konsonanten.

Angeleichung der Konsonanten im Inlaute 119 ff., s. unter Konsonanten.

Anomala, s. Substantiv und Verb. Aphaeresis 101, A. 2.

Apokope 85 f.

Appellativa nomina 160 f.

Arsis oder Vershebung 154 f.

Arten des Verbs, s. Genera.

Artikulation der Sprachlaute 45.

Aspiratae 49.

Assimilation, rückwärts und vorwärts wirkende 72 f.; s. Anähnlichung und Angleichung.

Ausfall der Vokale in einfachen Wörtern 80 ff., in zusammengesetzten 84 f.

Auslaute im Lateinischen 109.

Aussageformen, s. Modi.

Aussprache der Vokale 37 ff.; der Konsonanten 40 ff.

Ausstossung von Konsonanten im Inlaute 125 ff., s. unter Konsonanten.

B.

Begriffswörter 160, 9; 637, 7.

Betonung der Silben 145 ff., s. Accent.

Bildungssilben des Verbs 432.

Bindevokale 445 f.; in der Komposition 696 f.

Brüche, Bruchzahlen 703 f.

Buchstaben 35; Namen 37, A. 1; Aussprache 37 ff.

C oder K.

Cardinalia 414; 418 ff.

Casus 172.

Charakter des Stammes in d. Dkl. 172, 3; Ch. in den 5 Dekl. 172 f.; Char. des Verbs 432.

Circumflexus 146.

Communis generis 167 ff.

Composita, s. Zusammensetzung.

Concreta 160 f.

Conjunctivus 429; Bildung 445 ff.

Correlativa pronomina 411 ff.

D.

Dativus, s. Kasus.

Decomposita 695, 4.

Defectiva Substantiva 321; Def. numero: Singularia tantum 321 f.; Pluralia tantum 322 ff.; Def. casibus (Monoptota, Diptota, Triptota, Tetraptota) 337 ff.; Defectiva Adjectiva 358 ff.

Dehnung der Vokale 52, 3.

Deklination 160, 10; der Subst. und Adj. 172 f.

III. Dekl. 179 ff.; I. Substantive:

Nom. S. 181 f.; A) Nom. S. von

männl. und weibl. Stämmen mit dem Kasuszeichen s 185 ff.; B)

Nom. S. von männl. und weibl.

Stämmen ohne das Nominativ-

zeichen s 188 ff.; C) Nom. Sing.

sächlicher Stämme ohne Nominativ-

zeichen 192 ff.; Gen. und Dat.

S. der III. Dekl. 195 ff.; Acc. S.

197 f.; Abl. S. 199; A) Abl. S.

der Subst. v. I-stämmen, welche

im Nom. ihr i vor d. s gewahrt

haben 200 f.; B) Abl. Sing. von

I-stämmen welche im Nom. ihr i

verändert oder eingeblüßt haben

201 ff.; Nom. Pl. der Masc. und

Fem. 204 ff.; Acc. Pl. der Masc.

und Fem. 206 f.; Nom., Acc. und

Voc. Pl. der Neutra 207, 4; Gen.

Pl. 208 ff.; besondere Eigentüm-

lichkeiten in der Bildung des Gen.

Pl. der Substantive der III. Dekl.

212 f. — II. Adjektive 214.

— Flexion der Griech. Wörter

der III. Dekl. 223 ff. — Unregel-

mässige Subst. der III. Dekl. 230 ff.

— Genus der Subst. der III. Dekl.

nach den Endungen 232 f.; Masc.

233 ff.; Fem. 235 ff.; Neutra 239 f.

IV. Dekl. 240 f.; Nom. der Neutra

241 ff.; Gen. S. 243 f.; Dat. S.

244 f.; Acc. S. 245, 7; Abl. S.

245, 8; Nom., Acc., Voc. u. Acc.

Pl. 245, Gen., Dat. und Abl. Pl.

246; Dekl. von domus und colus

247 f.; Genus 248.

V. Dekl. 248 f.; Subst. auf -ies 250 f.;

Gen. und Dat. S. 251 f.; Acc. S.

- 252; Gen., Dat. u. Abl. Pl. 252 f.; Genus 253 f.
- I. Dekl. 254 ff.; Gen. Sing. 255 f.; Dat. und Loc. S. 258; Acc. S. 259, 6; Nom. Pl. 259, 7; Gen. Pl. 259 f.; Dat. und Abl. Pl. 260 ff.; Flexion der Griech. Wörter der I. Dekl. 262 f.; Fem. 263 ff.; Masc. 268 ff.; übersichtliche Zusammenstellung der Endungen Griechischer Wörter 271 ff.; Genus der Griech. Subst. 274.
- II. Dekl. 274 ff.; -os und -us, -om und -um 275 ff.; Nom. S. 277 f.; Subst. und Adj. auf -er, -ir, -ur 278 ff.; Voc. S. 280 ff.; Acc. S. 283, 9; Gen. und Loc. S. 283; Dat. und Abl. S. 287; Nom. und Voc. Pl. 287 ff.; Acc. Pl. 290, 19; Gen. Pl. 290 ff.; Dat. und Abl. Pl. 293 ff.; Flexion der Griech. Wörter der II. Dekl. 295 ff.; Genus 299 f.
- Deklinationsstamm 172, 3.
- Deminutiva substantiva 661 ff.; Deminutiva adjectiva 667, A. 4. 676, 17; Demin. adverbialia 676, A. 686, 9; Deminutiva an der Stelle der verschollenen Stammwörter 667, A. 6.
- Demonstrativpronomen, s. Pronomen.
- Denominativa 636, 5.
- Deponens, Begriff 428 f.; übersichtliche Zusammenstellung der Dep. 472 f.; deponentiale Passiva, als: annus *volvens* von *volvo* 473, A. 3; alphabet. Verzeichniss der Deponentia mit aktiven Nebenformen 594 ff., der deponentialen Passiva 594 ff.
- Derivata 635, 3.
- Desiderativa Verba 643, 1. 2.
- Diaeresis der Vokale und Bezeichnung derselben durch die *puncta diaeresis* 101 §. 33.
- Diphthonge 46 ff.; durch Steigerung entstanden 354, 4 und 5; 355, 6; Trübung der Diphthonge (*au* zu *ö*, *ä*; *ou* zu *ü*, *ö*; *eu* zu *ü*; *ai* zu *ae*, *ë*, *ei*, *i*; *oi* zu *oe*, *ü*, *i*, *ei*, *ë*; *ei* zu *i*, *ë*) 56 ff.
- Dissimilation der Vokale 74 f.; 116 f.
- Distributive Zahlwörter 414, 4; 425 ff.
- Doppelkonsonanten 49, A. 2.
- E.**
- Eigennamen 161, b).
- Einschiebung (Epenthese) der Vokale 87; der Konsonanten 132 f., s. unter Konsonanten.
- Ekthipsis, s. Elision.
- Elision 100.
- Encliticae 149 ff., s. Accent.
- Epenthese, s. Einschiebung.
- Epicoenum* genus 168 f.
- Ersatzdehnung der Vokale 54 ff.; Unterlassung 55, A. 1 und 56, A. 2.
- Explosive Konsonanten 49, A. 1.
- F.**
- Factitiva verba, s. Verba.
- Femininum genus 161.
- Flexion 160, 10.
- Flexionsendung 634.
- Flüssige Konsonanten 49.
- Formationsdehnung der Vokale 54; 1.
- Formationsendung 634.
- Formenlehre 159.
- Formwörter 160, 9; 637, 7.
- Frequentativa verba, s. Verba.
- Futurum 429; Bildung des F. 478 ff.
- Futurum exactum 429; Bildung des F. ex. 492.
- G.**
- Gattungsnamen 160 f.
- Gehauchte Konsonanten 49.
- Geldrechnung der Römer 700 ff.
- Genera der Subst. 161 ff.; A. Geschlechtsbestimmung der Subst. nach ihrer Bedeutung ohne Rücksicht auf die Endung 161: I. Generis *masculini* 161 ff.; II. G. *feminini* 163; III. G. *neutrius* 163 f.; G. der Berge 164, A. 2; G. der Ortsnamen 164 ff.; G. der Bäume, Gesträuche und Pflanzen 166, A. 5; G. der Früchte 166, A. 6; G. der Edelsteine 166, A. 7; IV. G. *communis* 167 ff.; G. der Thiernamen (subst. *epicoena*) 168, A. 9; 169, A. 10; 170, A. 11; Geschlecht der Subst., bestimmt nach d. Geschlechte des den Gattungsbegriff ausdrückenden Wortes, z. B. *Amphipolis liberum* (wegen *oppidum*), *Centaurus magna* (wegen *navis*) 170, A. 12. — B. Geschlechtsbestimmung der Subst. nach ihrem lautlichen Verhältnisse 171.
- Genera des Verbs: Act., Pass., (Reflexiv), Depon. 428 f.
- Genetiv, s. Kasus.
- Gentilia (substantiva) 660 f.; Genus der III. Dekl. 232 ff.; der IV. Dekl. 248; der V. Dekl. 253 f.; der I. Dekl. 254; 274; der II. Dekl. 299 f.
- Gerundivum und Gerundium 430, s. Verb.
- Geschlecht, s. Genus.

gn, ohne Nasenlaut zu sprechen Konkretum 160 f.

43, 8.

Gravis 146.

II.

Halblaute Konsonanten 49.

Harte Konsonanten 49.

Hauchlaute 49.

Haupttempora 429.

Hendiadys 694, 2.

Heteroclitā 301, b); 315 ff.

Heterogenea 302 ff.

Hiatus 88; Zulassung des H. 83 ff.

Historische Zeitformen 429.

I.

Imperativ 429.

Imperfekt 429; Bildung des I. 476 ff.

Inchoativa Verba, Bildung derselb. 496 ff.

Indeclinabilia Substantiva 344 ff.;

indecl. Adjectiva 358 ff.

Indicativus 429; Bildung 445 f.

Infinitivus 430, s. Verb.

Inflexible Sprachtheile: Adverb, Präposition und Konjunktion 616 ff.

Inklination, s. Encliticae.

Intensiva Verba, s. Verba.

Interjektion, Begriff 160, A. 2; Formen der Interjektionen 632 f.

Interpunktionszeichen 158, A. 2.

KK oder C.

Kalender der Römer 704 ff.

Kasus 172; Kasuszeichen oder -suffixe 172, 3; 173 ff.; des Nom. S. 173, 1; des Voc. S. 174, 2; des Gen. S. 174, 3; des Dat. S. 175, 4; des Acc. S. 175, 5; des Abl. S. 175, 6; des Plur. 176, 7; des Nom. Pl. 176, 8; des Gen. Plur. 177, 9; des Dat. und Abl. Plur. 177, 10; des Acc. Pl. 178, 11; des Lokativs 178, 12 f.; der Pron. 179, 13; der Adj. 179, 14.

Kehl-laute 49.

Kehlspiranten 49.

Kennlaut, s. Charakter.

Komparation der Adj. und Partizipe 360 ff.; anomale Komparationsformen 367 ff.; besondere Bemerkungen über d. Komparationsformen 369 ff.; Komparation der Adverbien 375 f.

Komposition, s. Zusammensetzung.

Kompositionsvokale 696 f.

Konjugation des Verbs 160, 10; 431; Konjugation ohne Bindevokal 515 ff.

Konjunktion, Begriff. 160, 8; Formen der Konjunktionen 680 ff.

Konjunktiv 429; Bildung 445 ff.

Konsonanten 45, 2; Ausspr. 40 ff.; Eintheilung 49; Wesen u. Wandlungen der Konsonanten 101 ff.; 1) der Kehl-laute: c (k), q (qu), g; h; x 101 f.; 2) der Lippenlaute: p, b, f 102 ff.; 3) der Zahnlaute: t u. d 104 f.; der liquiden Laute: l und r 105 f.; der Nasenlaute: n und m 107; des Sibil.: s 107, 4; der Halbvok.: j und v 107 f. Konsonantengruppen im An-, In-, u. Auslaute 108 ff.; Veränderungen der Konson. im An-, Aus- und Inlaute 110 ff.; 1) im Anlaute, Abstossung der Anl. a) der Kehl.: c, g, h 111 f.; b) der Zahnlaute: t und d 112 f.; c) des s 112 f.; d) j — v 113; 2) im Auslaute, Abstossung des Ausl.: b, t, d, n, m, s, x, us 113 ff.; im Inlaute, Ähnlichung und Angleichung, progressive und regress; Dissimilation 116 f.; I. Ähnlichung der Konsonanten im Inlaute: g u. b vor t und s werden c u. p 117, 1; h und g vor t und s werden c 117, 2; v vor s wird c 117, 3; q (qu) vor t und s wird c 117, 4; t und d vor t und s werden s 118, 5; p, c, t vor l, r, n, m werden b, g, d 118, 6; p und b vor n werden m 118, 7; m vor c, q (qu), g, h, j, t, d, s, f, v wird n 119, 8; n vor p, b, m wird m 119, 9; r vor t und s wird s 119, 10; c, q (qu), g, h, vor s werden c 119, 11; s vor n wird r 119, 12; II. Angleichung der Konsonanten im Inlaute: bc wird cc; bf wird ff; bg wird gg; bp wird pp 119; bs wird ss; cf wird ff; cl wird ll; dt wird tt; df wird ff; dg wird gg; dl wird ll; dn wird nn; dp wird pp; dq wird cq; dr wird rr; ds wird ss; dt wird tt; dj wird ll; ln wird ll; ls wird ll; lt wird ll; lv wird ll 120; ml, nl, mr, nr, mn wird ll, rr, nn; ms und mt wird ss; nd wird nn; nt wird ll; pf wird ff; pm wird mm; rl wird ll; rn wird nn; rs wird ss; rt wird rr; sn wird nn; sf wird ff; tr wird rr; ts und ds wird ss 121 f. Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute 122 ff.; Ausstossung der Konsonanten im Inlaute 125 f.; von c, q, g, h 126 f.; von b, p, f 127, 2); v. t und d 127 f.; v. r 128, 4); v. n u. m 128 ff.; v. s u. x 130, 6); v. j u. v 131 f.; Einschlebung (Epenthese) der Kon-

- sonanten: *p, m, t, n, g*, 132 f.; Umstellung (metathesis) der Konsonanten im Inlaute 133; Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute 122 ff.; Konsonanten am Ende eines Lat. Wortes.
- Konsonantengruppen 108 ff.
- Kontraktion der Vokale 90 ff.
- Korrelative Pronomen 411 ff.
- Krasis (Vokalverschleifung im Auslaute des Wortes vor dem Anlaute eines folgenden Wortes) 96 ff.; bei einem auslautenden *m* 99 f.
- Kürzung der Vokale in den Endsilben (z. B. *famā* wird *famā*, *oppidā* wird *oppidā*; *pectorē* wird *pectorē*, *darē* wird *darē*; *dolī* (Nom. Pl.) wird *dolī*, *erī* (Gen. S.) wird *erī*, *mihī*, *tibī*, *sibī* wird *mihī* u. s. w., *darī* wird *darī*, *abī* wird *abī*, *dedī* wird *dedī*; *hortō* wird *hortō*, *scribō* wird *scribō*, *datō* wird *datō*; *amāt* wird *amāt*; *habēt* wird *habēt*, *adīt* wird *adīt*, *agīt* wird *agīt*; *vidēs* wird *vidēs*; *pulvīs* wird *pulvīs*, *scribīs* wird *scribīs*; *aurebūs* wird *aurebūs*; *loquār* wird *loquār*; *puēr* w. *puēr*; *sorōr* wird *sorōr* u. s. w. 62 ff.; — Kürz. in inlaut. Silben, z. B. *stetērunt* wird *stetērunt* 71 f.; — Kürz. in d. Wurzelsilbe, z. B. *molestus* wird *molestus* 72, c.
- L.**
- Lautlehre 35 ff.
- Lesezeichen 158, A. 2.
- Lippenlaute 49.
- Lippenspiranten 49.
- Liquidae 49
- M.**
- Masculinum genus 161.
- Mass der Silben, s. Quantität.
- Matronymica 661, 6).
- Mediae 49.
- Metaplasta 301, c); 320 f.
- Metathesis der Konsonanten im Inlaute 133.
- Mischung der Konjugationen 499 ff.
- Mobilia substantiva 168, A. 8.
- Modalsuffixe, s. Modusvokale.
- Modi des Verbs: Indicat., Coniunct., Imperat. 429.
- Modusvokale 445 ff.
- Motion 168, A. 8.
- Multiplicativa 414, 6.
- Mutae 49.
- N.**
- Nasale Konsonanten 49.
- Naturalaute 633, 3.
- Nentrum genus 161.
- Nomen 159, A. 1.
- Nominativbildung im Sing. 173, 1; im Plur. 176, 8.
- Numeralia, s. Zahlwort.
- Numerus der Subst. u. Adjekt. 171 f.; des Verbs 431.
- O.**
- Ordinalia 414; 423 ff.
- P.**
- Parathesis in der Komposition 6:5 5; 698, 7.
- Partizip, Begriff 159, 2; 430, vergl. Aktiv und Verb; dreier End. 347 ff.; zweier End. 349 ff.; einer End. 353 ff.; in der Komparation 360 ff.; Participium Futuri Activi abweichend von dem Supin. gebildet, als: *a-gnosco a-gnītum a-gnōturus* 494 f., A. 4; von Verben, die des Supins entbehren 495, A. 5; Sup. od. Partic. Perf. Pass. u. Partic. Fut. Act. von intrans. Verben gebildet 495 f., A. 6; Partic. Perf. Pass. u. Partic. Fut. Act. in doppelter Form, als: *lotus lavatus, loturus lavaturus* 496, A. 7; Genet. Plur. der Partic. Fut. Act. selten, als: *venturorum* 496, A. 8.
- Partizipialien des Verbs: Infinitiv, Supin, Participium, Gerund. 430, s. Verb.
- Passivum, s. Verb.
- Patronymica (substantiva) 661.
- Perfekt 429; Bildung des Perf. 480 ff.
- A. Einfaches Pf. a) reduplicirtes Pf. 481 ff.; b) Perfecta, welche die Reduplikation verloren haben 484 f.; c) Perf., welche den vorigen analog gebildet sind, als: *lav-i v. lavēre, cav-i v. cavēre* 485; d) Perf., deren Stämme mit denen des Präsens übereinstimmen, als: *ferv-o ferv-i*, 485 f. B. Zusammengesetztes Perf. a) Pf. auf *-si* 486 ff.; b) Pf. auf *-vi* od. *-ui*, als: *ama-vi, col-ui* 490 ff.
- Perfektstamm 457.
- Personalpronomen. s. Pronomen.
- Personalsuffixe oder -endungen des Verbs 431, s. Verb.
- Personalsuffixe des Aktivs 433 ff., des Passivs 440 ff.
- Personen des Verbs 431.
- ph Aussprache 44, b) u. §. 5.
- Platzlaute 49, A. 1.
- Plural 171 f.
- Pluralia tantum 322 ff.

Plusquamperfectum 429; Bildung des Plpf. 492.

Position 134, 3.

Positiv, s. Komparation.

Possessivpronomen 382 f.

Präposition, Begriff 159 f.; Praepositiones *casuales* u. P. *adverbiales*, Formen derselben 616 ff.; Praepositiones *inseparabiles* 627 ff.

Präsens 429; Präsensbildung 473 ff. Präsensstamm 456 f.

Primitiva 634, 1.

Progressive Assimilation d. Laute 116. Pronomen, Begriff 159, 3, und Eintheilung 377.

Pronomina personalia: a) substantivische 377 ff.; b) adjektiv. (Possessiva) 382 f.; Suffixe der Personalpr. 383 f.

Pronomina demonstrativa 384 ff.; *is, ea, id* 386 ff.; *idem, eadem, idem* 386; 390 f.; *sos, -a, -um, ipse, -a, -um* 391 f.; *hic, haec, hoc* 386; 392 ff.; *ille, illa, illud* 386; 395 f.; *iste, -a, -ud* 396 f.:

— *relativa* 384 f.; 397 ff.; *zusammengesetzte Pr. relat.*; 142 ff.;

— *indefinita* u. *interrogativa* 384 f.; 401 ff.; *zusammengesetzte Pron. indefin.* 406 ff.

— *correlativa* 411 ff.

Pronominale Adjektive: *alius, unus, nullus, solus, totus, uter, alter, neuter* 408 ff.

Proportionalia Numeralia 414, 7; 428, 4.

Propria nomina 161, 6).

Puncta diaeresis, s. Diaeresis.

Q.

Quantität der Silben 134 ff.; Kürzung und Längung der Vokale durch die Position (Stellung) 134 ff.; *positio debilis* vor muta c. liq. 137 ff.; Vernachlässigung der Position bei den Bühnendichtern, z. B. *ille, ecce, hanc, enimvero, fenestra, iste* u. s. w. 139 ff.; Veränderung der Quantität der Stammsilbe in der Flexion und Ableitung 142, 1; Quantität der auf einen Vokal ausgehenden Silbe 142 f.; Quantität der auf einen Konsonanten ausgehenden letzten Silbe 143 f.

Quotientiva Numeralia 414, 5.

R.

R Aussprache 42, d).

Reduplikation im Verb 476, g); im Perfekt 481 ff.; in Wurzelwörtern 636, 6.

Reflexives Verb 428, A. 1 u. Nr. 3; 440.

Reflexivpronomen *sui* 377 ff.

Regressive Assimilation der Laute 116.

Relativpronomen, s. Pronomen.

S.

Sammelnamen 161, a).

Satzzeichen 158, A. 2.

Schlusskonsonanten eines Lat. Wortes 109.

Semideponentia 429, A. 2.

Semivocales 49.

Sibilanten 49.

Silben, Quantität derselben 134 ff., s. unter Quantität; Betonung der Silben 145 ff., s. Accent; Abtheilung der Silben 155 ff.

Singular 171.

Singularia tantum 321 f.

Spiranten 49.

Sprachlaute 35; Wesen der Sprachlaute 49 ff.

Sprachwerkzeuge 45, 1.

Stamm der Substant. u. Adjekt., s. Deklinationsstamm; des Verbs 432.

Stammwörter 634, 1.

Starre Konsonanten 49, A. 1.

Steigerung der Vokale 51 ff.

Stoffnamen 161, a).

Stumme Konsonanten 49.

su mit folgendem Vok., als: *suavis* 39, 5.

Substantiv, Begriff und Eintheilung 160 f.; Geschlecht 161 ff.; s. Genus; Numerus 171 f.; Deklination 172 f.; Deklinationsformen (III., IV., V., I. u. II. Dekl.) 172, 4; Bildung der Kasus 173 ff., s. Kasuszeichen; III. Deklin. 179 ff.; IV. Dekl. 240 ff.; V. Dekl. 248 ff.; I. Dekl. 254 ff.; II. Dekl. 274 ff., s. Deklination; Bemerkungen über gewisse Eigentümlichkeiten in den 5 Deklinationen s. Abundantia, Heteroclitia, Metaplasta, Indeclinabilia; Wurzelsubstantive 646 ff.; abgeleitete Subst. 655 ff.; Gentilia 660 f.; Patronymica 661; Deminutiva 661 ff.

Substantivisch und adjektivisch gebrauchte Wörter 357 f.

Suffixe, s. Kasuszeichen, Personalsuffixe des Verbs.

Superlativ 360.

Supin 430, s. Verb.; Supinstamm 457; Bildung des Sup. und der davon abgeleiteten Formen 492 ff.

Synaloepe (Vokalverschleifung) 93 ff.

Synephonesis, s. Synzesis.

Synzesis (Vokalverschleifung im Inlaute des Wortes) 93 ff.

Synkope 81 ff.: synkopirte Verbalformen 501 ff.; a) die allen Zeitaltern gemeinsamen in den Prf. auf *-ā-vi*, *-ē-vi*, *-ī-vi* u. *-ō-vi*, als: *amā-sti*, *delē-sti* u. s. w. 501 ff.; b) die meist nur der älteren Zeit angehörenden 507 ff. A) in der III. Konjugation. a) in II. Pers. Sing. Ind. Pf., als: *dixi* statt *dixisti*; b) in II. Pers. Pl. Ind. Pf., als: *scriptis*; c) in I. Pers. Sing. Conj. Pf., als: *faxim* st. *fecerim* 508; d) in I. Pers. Sing. Ind. Fut. ex., als: *faro* st. *fecero*; e) in II. Pers. Sg. Conj. Pf. u. Ind. Fut. ex., als: *faxis* st. *feceris*; f) in III. Pers. Sing. Conj. Pf. u. Ind. Fut. ex., als: *faxit* s. *fecerit* 509; g) in I. Pers. Pl. Conj. Pf. u. Ind. Fut. ex., als: *faximus* st. *fecerimus*; h) in II. Pers. Pl. Conj. u. Ind. Fut. ex., als: *faxitis*; i) in III. Pers. Pl. Conj. Perf. u. Ind. Fut. ex., als: *faxint*; k) in I. Pers. Sg. Conj. Plpf., als: *faxem* st. *fecissem*; l) in II. u. III. Pers. Sg. Conj. Plpf., als: *vixet* statt *vixisset*; m) in I. Pers. Pl. Conj. Plpf., als: *e-repsemus*; n) Inf. Perf. Act., als: *dixē* st. *dixisse*; — B) in der I., II. u. IV. Konjugation, als: *locassim* st. *locaverim*; *amasso* st. *amavero*; *amassis* st. *amaveris*; *prohibessis* st. *prohibueris*; *cenassit* st. *cenaverit*; *habessit* st. *habnerit*; *mulcassitis* st. *averitis*; *amassint* st. *averint*; *oppugnassere* st. *oppugnaturum esse*; *turbassitur* st. *turbatum erit* 511 f.; Bemerkungen über die synkop. Verbalformen 512 ff.

Synkrisis, s. Krasis.

Synthesis in der Komposition 695 ff.

T.

Tempora Verbi 429; Haupt- u. histor. Temp. ib.; Ableitung der Temp. 456; Bildung der Temp. 473 ff., s. die einzelnen Temp.; Tempusbildung mit Mischung der Konjugationen, als: *son(a-o-o son-ai son-i-tum son-are* 499 ff.; synkopirte Verbalformen, s. Synkope; Konjugation ohne Bindevokal 515 ff.; Verba defectiva 532 ff.; Verba impersonalia 538 ff.; alphabet. Verbalverzeichniss 542 ff.; alphabet. Verz. der Deponentia mit aktiv. Nebenf., sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit pass. Bedeutung und der deponentialen Passiva 594 ff.; Wurzelverben 638 ff.; abgeleitete Verben 640 ff.

Tempuscharakter 456, 1. Tempusendungen, s. Tempusbildung. Tempusstämme 456 f.

Tenues 49.
Ton, s. Accent.

U.

Umstellung der Konsonanten im Inlaute 133.

V.

Veränderungen der Vokale u. Konsonanten, s. Wandel derselben.

Verb, Begriff 159, 5; Begriff u. Einteilung 428; Arten (Genera): Activa, Passiva, Deponentia 428 f.; Tempora 429; Modi 429; Participialien (Infinitiv, Supin, Gerundiv, Gerundium, Partizip) 430; Verbum finitum u. infinitum 430, A. 2; Formen der Participialien: Infin. 447 ff.; Supin 450 f.; Participia 451 f.; Gerundiv u. Gerundium 452 ff.; Personal- u. Zahlformen (Numeri) 431; Konjugation 431; Stamm und Bildungssilben des Verbs 432; Personalendungen oder -suffixe des Aktivs 433; I. Pers. S. Ind. Act. 433 f.; II. Pers. S. Act. 434 ff.; III. Pers. S. u. I. Pers. Pl. Act. 436; III. Pers. Pl. Act. 437 ff.; des Passivs 440; I. Pers. S. 441; II. Pers. S. 441 f.; II. Pers. u. III. Pers. S. Imper. 442; I. Pers. Pl. 442; III. Pers. Pl. 442 f.; II. u. III. Pers. S. Imper. 443 f.; III. Pers. Pl. 444; Übersicht der Personalsuffixe 445; Bindevokale und Modalsuffixe 445 f.; Tempuscharakter 456, 1; Tempusstamm 456 f.; Supinstamm 457, 4; Verbalstamm 457, 5; Tempusbildung 473 ff., s. die einzelnen Tempora; Bildung des Supins und der davon abgeleiteten Formen 492; Tempusbildung der Verben auf *-sco* 496 ff.; Tempusbildung mit Mischung der Konjugationen, als: *son(a-o-o son-ai son-i-tum son-are* 499 ff.; synkopirte Verbalformen, s. Synkope; Konjugation ohne Bindevokal 515 ff.; Verba defectiva 532 ff.; Verba impersonalia 538 ff.; alphabet. Verbalverzeichniss 542 ff.; alphabet. Verz. der Deponentia mit aktiv. Nebenf., sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit pass. Bedeutung und der deponentialen Passiva 594 ff.; Wurzelverben 638 ff.; abgeleitete Verben 640 ff. Verba desiderativa 643, 1. 2; intensiva 643, 3; frequentativa 643, 4;

statt der intensiva 644 A. 1 u. A. 2; *imitativa* 645, d); *deminutiva* 644, 5, 645, 6. a); v. deminutiven Adjektiven 645 oben; *factiva* 645, 6. a); 646, 6; 641, 4; Verba auf *-icare, -gäre, -igare, -cinārī, -issare, -trare, -terare* 645, 6; 646, 7; Verba *inchoativa* 496 ff.

Verba durch Ableitung gebildet 640 ff.

Verbaladjektive, s. Verbalia.

Verbalcharakter 432.

Verbalia 636, 5.

Verbalstamm 432; 457, 5.

Verbalverzeichniss 542 ff.; Verbalverzeichniss der Deponentia mit aktiven Nebenformen, der Activa mit deponentialer Bedeutung und der deponentialen Passiva 594 ff.

Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute 122 ff.

Verkürzung der Vokale s. Kürzung.

Verlängerung der Vokale 52, 3.

Versetzung der Konsonanten, s. Umstellung.

Vershebung oder Arsis 154 f.

Verstärkung d. Präsensstammes 474 f.

Verwandlung, s. Wandel.

Vokale 45, 2; a) einfache 45, a); hellere u. dumpfere 45, 2; kurze und lange ib.; Zeichen der Länge und Kürze der Vok. 46, A. 1 u. 2; Diphthonge 46 ff.; Aussprache 37 ff.; Wesen und Wandlungen der Vok. 50 ff.; Spaltung des A-Lautes in *ā, ē, ō* 50 f.; Steigerung 51 ff.; Ablautung 52, 2; Dehnung oder Verlängerung 52, 3; Formations- und Ersatzdehnung 54 ff.; Trübung der Diphthonge 56 ff.; Abschwächung 58 ff.; in der Komposition 698, *ē*); Kürzung 62 ff.; Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines anderen Vokals; Dissimilation 74 f.; Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten 75 ff.; Ausfall der Vokale (Synkope) in einfachen und zusammengesetzten Wörtern 80 ff.; Abfall (Apokope) 85 f.; Einschlebung der Vokale (Epenthese) 87; Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben od. Wörtern (Hiatus) 88; Zulassung des Hiatus 88 ff.; Kontraktion der Vokale 90 ff.; Vokalverschleifung (Synaloephe) 93 ff.; Vokalverschleif. im Inlaute des Wortes (Synzesis oder Synekphonesis) 93 ff.; im

Auslaute des Wortes vor dem Anlaute eines folgenden Wortes (Krasis) 96 ff.; bei einem auslautendem *m* 99 f.; Elision 100; Aphæresis 101, A. 2; Diaeresis der Vokale 101 §. 33; Auflösung des *j* und *v* in *i* und *u* 101 §. 33.

Vokativ 172; Bildung 174, 2.

W.

Wahlverwandtschaft der Sprachlaute 72, 1.

Wandel der Sprachlaute 49 ff.; Wandel der Vokale durch Einwirkung eines anderen Vok. 72 f., in auf einander folgenden Silben, z. B. *sōcors* st. *secors* 73, 4; Wandel der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten 75 ff.; Wandel der Konsonanten im Anlaute 108 f.

Wandlungen der Sprachlaute 49 ff. Weiche Konsonanten 49.

Wohllaut 50, 2.

Wortarten 159 f.

Wortbildungslehre 634 ff.

Wurzel 634, 1; Beschaffenheit der Wurzeln 637, 8.

Wurzeladjektive 667 ff.

Wurzelsubstantive 646 ff.

Wurzelverben 638 ff.; primäre und sekundäre 639, b).

Wurzelwörter 634, 1; Bildung der Wurzelwörter 636, 6.

Z.

Zahladverbien 414, 5; 427 f.

Zahlen, gebrochene 703 f.

Zahlform, s. Numerus.

Zahlwörter, Begriff 159, 4; u. Eintheilung 413 ff.; Übersicht d. Zahlwörter 416 f.; Cardinalia 418 ff.; Ordinalia 423 ff.; Distributiva 425 ff.; Zahladverbien, Multiplicativa, Proportionalia 427 f.

Zahlzeichen 415, A. 3.

Zahllaute 49.

Zahnspiranten 49.

Zeitformen des Verbs, s. Tempora.

Zischlaute 49.

Zungenlaute 49.

Zusammensetzung 693 ff.; synthetische Zusammensetzung 695 ff.; parathetische Zus. 698 f.

Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern 88.

Zusammenziehung der Vokale, s. Kontraktion.

Laut- und Wortverzeichnis.

Vorbemerkungen. Weggelassen sind in diesem Sachverzeichnisse folgende alphabetisch geordnete Verzeichnisse der *Pluralia tantum* (S. 323 — 337), der *Defectiva casibus* (S. 337 — 344), der *Verba* (S. 542 — 593) und der *Deponentia* mit aktiven Nebenformen, sowie der *Activa*, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der *Deponentia* mit passiver Bedeutung und der deponentialen *Passive* (S. 594 — 615). — Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

- A.** Grundvok. 45 §. 7, 1; harter Vok. ib., heller Vok. ib. 2; *a* aus *ā* 52, 1); Aussprache 38, 2; *a* zu *o* gesteigert 52, 2.
- ā* urspr. im Nom. S. der Fem. I. Decl. 63, 3; *ā* im Nom. S. der Masc. I. Decl. v. Griech. st. *-as* ib.; *ā* urspr. im Nom., Acc. und Voc. Pl. der Neutra 64, 4; *ā* in d. Zahlw. auf *-ginta* ib.; in den Adv. *anteā*, *antehac*, *postea* u. s. w. ib.; *ā* in *itā*, zwl. *frustrā*, *contrā* ib.; *ā* st. *ā* im Impr. II. P. S. Act. I. Conj. 64, A. 2.
- a* ausgefallen 81, 1) und 84, a).
- ā*, Suff. des Nom., Acc. u. Voc. Pl. der Neutra 177, 8.
- ā* Griech. Suff. des Acc. S. III. Decl. 225, 1; 227, 2.
- ā*, Griech. Suff. des Voc. S. III. Decl. 229, e).
- a*, Suff. v. Wurzelsubst. der I. Decl. 652, a).
- ā* st. *-a-i* im Dat. S. I. Decl. 258, 5; im Nom. Pl. 259, 7.
- ā*, Präp. 55, 4); *ā*, ab, abs 616 ff.
- abi* st. *-i* 65, A. 2.
- abiegnus* 84, 4); 118, 6.
- abiēs*, nicht *-ēs* 55, 5); *abiētis*, nicht *-iitis* 75, 2; 185, 3).
- abīn*? st. *abisne*? 65, A. 2 u. 71, 19.
- abortus* Decl. 310, 2.
- abulum*, Suff. v. Derivatis 659, 20.
- ā-bus* st. *-is* im Dat. und Abl. Pl. I. Decl. 261 f.
- ac* st. *atque* 86, 3).
- aca*, Suff. v. Derivatis 658, 17.
- accersere* st. *arc* 133.
- acclivis* u. *-us* 353 f).
- acer* fem. 349 A. 5.
- ācerbus* v. *ācer* 72, 22.
- acetare*, altlat. st. *agitare* 644, 4.
- aceus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 673, 6.
- Acheruns* 78, A. 2.
- Achilleus* Decl. 299, A. u. 318, 2.
- Aciles* = *Achilles* 44, 2.
- acrisissimus* st. *acerrimus* 361 A. 6.
- acroamu*, masc. 163, A. 1.
- acrus* st. *acer* 349 A. 6.
- actutum* 675, 11.
- ācus*, Suff. v. Wurzeladj. 669, g); v. abgeleit. Adj. 673, 6.
- ad* im Abl. Sing. 175, 6.
- ad* Präpos. in d. Komposit. 618 f.
- adeō*, 689, b).
- adeps* st. **aleps* 106, 1; ohne Gen. Pl. 212, A. 4.
- ādēs*, Suff. v. Patronymicis 661, 6).
- adfatiū* 150, A. 1; 688, 11.
- adieset* = *adiisset* 74, 2.
- adque* st. *atque* 41, 5.
- admodum* 149, A. 1.
- admoenire* 62, c).
- Adoni* st. *Adonidi* 185, A. 1; *Adonis*, *Adon*, *-eus* 315 a).
- adquo* st. *quoad* 689, b).
- adulter* als Adj. 357 §. 121.
- ae*, Diphthong 46, 4; 53, 5; 57, 4.
- ae* (aus *-a-i*) im Gen. und Dat. S. I. Decl. 256, 2; 258, 4; im Nom. Pl. 259, 7.
- Aeacides* dekl. 317, A.
- aedes* u. *-is* 203, 3.
- aedibūs* st. *-būs* 70, 13.

aedificator als Adj. 350 A. 4.
aedilis, Abl. -e u. -i 216, A. 4.
aediles st. -is 187, A. 4.
aedis u. *aedes* 187, a) u. A. 4; Abl. -i st. -e 203, 3.
aeneus 53, A. 2.
aequalis, Abl. -i 216, A. 4.
-a-es, -*aes* im Gen. S. I. Decl. 257, 3.
-aes im Nom. S. II. Decl. st. -*aeus* 278, 5.
aes e. Münze, 700 f.
Aesculapius 87.
aestas, Ableitung 647, a).
aetas st. **aevitas* 93, 5; Abl. -i st. -e 204, 5; G. Pl. -ium st. -um 211, a).
-aeus, Suff. v. Gentilibus 660, a).
af Präp. 103, 7; 618, 6.
affatim 150, A. 1; 688, 11.
affinis, Abl. -i u. -e 216, A. 4.
affinitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
ager, Abl. -u st. o 311, 2.
agilissimus 365, 5.
-ägo, Suffix, 635, A.; 650 f.
Agragans st. *Agragas* 185, a); und *Agragantum* 315 ð).
agrestis, Abl. -e u. -i 216, A. 4; G. Pl. poet. -um st. -ium 216, A. 5.
Agustus st. Aug. 57, 1).
ai Diphthong 46, 4; 53, 5; 57, 4.
-ä-i, -*ai* im Gen. u. Dat. S. I. Decl. 256, 2; 258, 4; im N. Pl. 259, 7.
ä-jo st. **äg-io* 55, 2); 107, 5; 127 unter g.
-a-is im Gen. S. I. Decl. 257, 3.
-al, Quantität 71, 18.
ä-la st. **axu-la* **ax-la* 55, 2); 131, A.
Äla st. *Ahala* 90, 1).
alacer st. -*eris* 349 A. 5; *alacris* st. *alacer* 318 A. 5.
alarius und -*is* 351, e).
Alcibiades Dekl. 317 γ).
Alcumaeus, *Alcumēna* 87.
alai Dat. st. *alii* 409, a).
ales, Abl. -i, -e; G. Pl. -um 231, b); -um 212, 1; *ales* als Adj. 357, §. 121.
Aletrinas, Abl. -e st. -i 220, A. 13.
Alexanter st. *Alexander* 41, 5.
ali Dat. st. *alii* u. st. Nom. Pl. 409, a).
alicubi 65, 7.
aliōqui u. *aliōquū* 133 oben.
-ali-orum, G. Pl. st. -*ali-um* 213, 3.
aliquandō st. -ō 66, 8.
aliqui u. -*is*, *aliquae* u. -*qua*, *aliquod* u. -*quid* 403, 6; *aliqui* als Abl. 404, 7; *aliquis* st. *aliquibus* 404, 7.
aliquojus 398, 4.
aliquot st. *aliquod* 41, 5.
-alis u. -*aris* 116, 2; 656.
alis, *alid* st. *alius*, -ud 408 a).
-alis, -*ale*, Suff. v. Derivatis 656, 4; v. abgeleit. Adj. 674, 7.

alituū st. *alituū* 355 c).
aliubi = *alibi* 688, a).
alius Dekl. 408 f.
aliut st. *aliud* 41, 5.
aliūta 693, 4.
allex u. -*ex* 312, §. 110.
alter Dekl. 411 g); *alterius* scheinbar st. *alius* 409, a); *alter* mit Ordinalibus st. *secundus* 424, 5.
alteruter Dekl. 411, i).
alterutrinque 691, e).
altrix als Adj. 350 A. 4.
Alyattes Dekl. 319.
am aus *ambe* 116, 8); Präpos. u. in d. Kompos. 619, 8.
amä st. -*a* 64, A. 2.
amätör urspr., -ör sp. 70, 16.
Amazona st. -*zon* 320, γ).
ambages, G. Pl. -ium (-um) 211, A. 2.
ambō st. -ō 67, 8; Dekl. 418, 2 u. A. 1.
ā-mentum st. āp-m- 55, 4).
-amentum, Suff. v. Wurzelsubst. 550 f.; v. abgeleiteten Subst. 657, 12.
aumis, Abl. -e, auch -i 201, 3.
amör urspr., später -ör 70, 16.
amōs = *amor* 189, c) ð).
ampulla 81, 3).
amurca 78, A. 2.
amussis Acc. -im 197, 2.
-an, Quantität 71, 19.
-a-n, Griech. Acc. S. I. Decl. 268 ff.
-ana, Suff. v. Derivatis 658, 16.
anas, G. Pl. -ium st. -um 208, e).
anceps, Abl. -i, Pl. N. -ia 221, c).
anciliorum G. Pl. st. -um 213, 3.
ancipēs st. *anceps* 354 b).
anciare und *ancil-* 81, 3).
Ancon u. -*ona* 321 γ).
Androgeos, Nomin. 298, 8); Accus. -*eona* ib.
-andus, Suff. v. Wurzeladj. 670, g).
-aneus, -*ānus*, Suff. v. Wurzeladj. 971; v. abgeleit. Adj. 672, 3.
angiportus Dekl. 310, 2.
anguis, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
Anio, Dekl. 230, 1.
annalis, Abl. -i 216, A. 4; aber *Annalis* Abl. -e, selt. -i 216, A. 4.
-ans, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a); v. Wurzeladj. 668, c).
ante in d. Kompos. 619, 9.
antennae u. *antennae* 121 unter ml.
anterior, -ius 368, A. 12.
antid- in d. Komposit. 619, 9.
Antipho, -on-is st. -ont-is 186, A. 2.
Antisthenes, Pl. -ae 317 γ).
-anus, -*anum*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, g); v. Derivatis 658, 16; v. Gentilibus 660, a).
ä-perio st. **a-perio* 55, A. 1; oder st. *ap-perio* 72, 22.

- apex* 46, A. 1.
api-s, Gen. Plur. -ium, selten -um 210, a).
aplustre Pl. -stra 314 ð).
Apollinaris, Abl. -e, selt. -i 216, A. 2.
Apollones (st. Apollinis) u. s. w. 192, A.; Apolonei ib.
apor st. apud 106, 2; 620, 10.
Aprilis, Abl. -e st. -i 216, A. 4.
aprugnus 84, 4).
aput st. apud. 41, 5.
aqualis Abl. -i 216, A. 4.
-iar, Suffix v. Wurzelsubst. 648, b); 651, ð).
-ar, Quantität 70, 14.
ar st. ad 106, 2; 620, 11.
Arabs, -bus 314, ð).
arā-neā aus *arac-neā 126.
Arar, Acc. -im, Abl. -i u. -e 204, 6.
Arari-s = *Arar* 181.
ar-hiter st. *ad-b- 106, 2; 655, t).
arbōs = *arbor*, *arbos-em* 190, c) ð).
arbustum aus *arbo-setum* 83, 4).
ar-cesso st. *ad-c- 106, 2.
archetypus, -a, -um 347 A. 1.
arcubii st. *arci-c- 85, 5).
arcus Dekl. 310, 2.
Ardeas, G. Pl. -um st. -ium 220, A. 14; *Ardeatis* st. *Ardeas* 357, 3.
-āre, Suffix. abgel. Verben 640 f.
Arelate n., Abl. -e 202, 1.
arfari, *arfinis* u. s. w. ad-f- 106, 2.
arger st. *adger, *agger* 106, 2.
Argo Dekl. 315, 2).
-aria Suffix v. Derivatis 657, 13.
ariēs, nicht -ēs 55, 5), *ariētis*, nicht -iitis 75, 2; 185, ð).
-aris und -alis 116, 2; -aris, -are, Suffix v. Derivatis 656, 4; v. abgeleitet. Adj. 674, 7.
aris-ta, e. Superlativform 367, A. 9.
Aristophanes Dekl. 317 γ).
-arius, -um, Suffix v. Derivatis 657, 13; v. abgel. Adj. 674, 7.
armentum, Pl. -ae 307, γ).
Arpinas, Abl. -i und -e 220, A. 13; *Arpinatis* st. *Arpinas* 357, 3.
articularius u. -is 351 c).
artifex-, G. Pl. -ium st. -um 208, a); 129, A. 12; *artifex* als Adj. 357, §. 121.
artu-, -ua 242.
-ā-rium, Gen. Pl. I. Dekl. 269, 8.
arvenae, *arvocati*, *arvolare* u. s. w. st. adv- 106, 2.
arvum, Pl. -ae 307, γ).
as, Dekl. 231, 3; G. Pl. *ass-um* st. -ium 212, d).
-ās, G. -āt-is, Abl. -i, G. Pl. -ium; Neutr. -ia 219, e).
-ās, G. Suffix. des Acc. Pl. III. Dekl. 230, 4.
-ā-s, Suffix. des Gen. S. und Acc. Pl. I. Dekl. 255, 1; 178, 11.
-a-s st. -īs im Dat. Plur. I. Dekl. 261, 9.
-ā-s, Gr. Nom. S. I. Dekl. 268 ff.
-as, Suffix v. Derivatis 647, a).
-ās, G. -at-is, Suffix. von Gentilibus 660, a); v. abgeleitet. Adj. 676, 16.
as, eine Münze, 700 f.
Asclepiades Dekl. 317 γ).
asculare st. *ausc-* 57, 1.
-ascum, Suffix v. Derivatis 658, 18.
-asius aus -antius 107, 4.
asper-, -pra-, -prum st. -pera, -perum 279, A. 2.
asl, Ableitung 630, 1.
-aster, Suffix v. Derivatis 659, 21; v. abgeleitet. Adj. 674, 9.
at st. ad 41, 5.
-āt urspr., z. B. *amāt*, *sciāt*, *dabāt* u. s. w., später -āt 67, a).
Athamans st. *Athamas* 185, a).
Athos Dekl. 298, ð) u. 320, ð).
-aticus, Suffix v. Wurzeladj. 669, g).
-atilis, Suffix v. abgel. Adj. 575, 13.
Atlas-s st. *Atlās* 185, 2).
atquī, *atquīn* 133 oben; 630 f.
Atreus Dekl. 818, 2.
Atr-is-ta, eine Superlativform, 367 A. 9.
-ātrūs, Plur., Suffix von Derivatis 660, 21.
attagena st. *attagen* 320, γ).
attinge st. *attigam* 114, 5).
-atus, G. -atūs, Suffix v. Wurzelsubst. u. Derivatis 656, 5.
au, Diphthong 48, 7; 54, 6.
auceps-, -ūp-is 181, b) 2).
auctiōr u. -ōr 71, 16.
auctor, nicht *autor* 127 ob.
audere st. *avidere* 83, 5).
aula 56, 1).
auribūs st. -būs 70, 13.
ausculari = *osc-* 56, 1).
auspicari 700 oben.
austerrimus st. -issimus 365 A. 7.
autumnus 77, 2) a. Ende; 127 ob.
auxiliarius u. -is 351 c).
auxilla 131, A.
avere 111, 3); *avē* Impr. st. -ē 64, A. 2.
avi-s, Abl. -i u. -e 201, 3.
-ax, Suffix v. Wurzelsubst. 647, a); v. Wurzeladj. 667, a); v. abgel. Adj. 676, 16.
axilla 666, ζ).
axi-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
B, Ausspr. 41, 4; entst. aus *dv* (*du*), *qv*, *dh*, v. 102 f., 6; auslautendes *b* abgestossen 114, 1); inlaut. *b* ausgestossen 127, 2).

b vor *t* u. vor *s* wird *p* 117, 1.
b vor *n* wird *m* 118, 7.
baccar, -är-is, Abl. -e 202, 2.
baccar u. *baccaris* 312 §. 110.
balatro neben *blatero* 73, A.
balneum, Pl. -ae 307, γ).
bc wird *cc*; *bf* wird *ff*; *bg* wird *gg*;
bp wird *pp* 119 §. 41; *bs* wird *ss* 120.
Belbinatis st. *Belbinas* 357, 3.
bellator, -trix als Adj. 350 A. 4.
benē 64, 5.
beneficissimus 365, A. 8.
benignus 84, 4).
-ber, Suffix, 635, A.; v. Wurzeladj. 669, g); *-ber*, *bris*, *bre*, Suff. v. abgeleit. Adj. 674, 9.
bes, Dekl. 231, 3).
beta, Dekl. 345, A. 1.
-bi, -bei, Suff. 279, 4; 688, a).
biber st. *bibere* 86, 3).
Bibesia st. **Bibent*- 107, 4.
bibi st. -i 66, 7.
Bibraete, Abl. -e 202, 1.
bicorpor 355, 2).
bicens G. Pl. -ium (-um poet.) 212, b).
bifariam 686, 10.
bigae aus *bi-jūgae* 92, 3); 131, a).
bigeni, -a 360, 10).
bigae 84, 4).
bi, *tri*, *quadri*, *multijugus* und -is 352.
bilicem 360, 10).
bili-s, Abl. -e u. -i 201, 3.
-bilis, Suff. v. Wurzeladj. 668, f); v. abgeleit. Adj. 675, 13.
binominis 360, 10.
binus 425, 2; entstand. aus **dvinus* 426, 4.
bipennis, Acc. -em, selt. -im 197, 2; Abl. -i 200, 2; 216, A. 4.
-bis (-beis), Suff. 381, 7.
bis aus **dvis* 427, 1.
bonō st. -ō 66, 8.
Bootes Dekl. 317 γ).
bos Dekl. 231, 4; G. Plur. *boverum* 213, 2.
bōv-i-s st. *bōs* 182, 2.
-bra Suff. 635, A.; Suff. v. Wurzelsubst. 655, m); v. Derivatis 659, 20.
bracchium u. *bracium* 44, 2.
-bre, Suff. 635, A.
brē-vis st. **breg-vis* 56, A. 2; 127; Abl. -e st. -i 215, A. 2.
-bris, Suff. 635, A.; 653, m).
-bris, Suff. v. Wurzeladj. 669, f).
-brium, Suff. v. Derivatis 659, 20.
Bruges = *Phryges* 45, 2.
-brum, Suff. v. Derivatis 659, 20.
-brum u. *-bulum* 117, 2.
brūma aus *brev-ima*, Superl. 374; 83, 5).

Bryseida st. -is 320, γ).
bs, *bt* st. *ps*, *pt*, z. B. *urbs*, *obtimeo* 117, A. 1.
bū-cula aus **bōvī-c-* 92, 4).
-bula, Suff. v. Wurzelsubst. 653, m).
-bulum u. *-brum* 117, 2; Suff. v. Wurzelsubst. 655, 4).
-bulum, Suff. v. Derivatis 659, 20.
-bundus, Suff. v. Wurzeladj. 670.
buris, Acc. -im 197, 2.
Burrus = *Pyrrhus* 45, 2.
-bus, Suff. des Dat. u. Abl. Pl. 177, 10.
-būs urspr., z. B. *aedibūs*, sp. -*būs* 70, 15.

C, Ausspr. 36 u. 40, 1; *c* u. *q*, als: *cocus*, *coquus* 40, 2; anlautendes *c* abgestossen 111, 1); inlautendes *c* ausgestossen 126 u. 127.
-c st. -ct, Auslaut v. Wurzelsubst. 650, a).
c vor *l*, *r*, *n*, *m* wird *g* 118, 6.
c mit *s* wird *x* 119, 11.
-ca, Suff. v. Gentilibus 660 a).
cadamitas st. *cal-* 106, 1.
caedes, G. Pl. -ium, sp. u. poet. -um 210, b); 211, A. 2.
caedis st. *caedes* 188, A. 5; 203, 3.
cael st. *caelum* 116, 8).
caelebs, Abl. -e 222, 2.
caeles, Abl. -e poet.; Gen. Pl. -um 221, b).
Caeles 322, b).
caelestum poet. st. -ium 216, A. 5.
caelitibus regnis 223, A. 2.
caementum u. -a 306, 3).
caepe n. u. -a f. 307, γ).
caere n., Abl. -e 202, 1.
Caeres, Abl. -et-e, -it-e, G. Pl. -et-um 222, 2.
caerimonia, nicht *cēr-* 38, 2.
Caeritis st. *Caeris* 357, 3.
caeruleus st. *caelul-* 116, 2.
caestus dekl. 310, 2.
caeterus s. *cēterus*.
calamitas G. Pl. -ium st. -um 211, a).
Calchas dekl. 316, γ).
caldus 669, g).
callim = *clam* 627, A. 3.
Callipho, -on-is st. -ont-is 186, A. 2.
calli-s, Abl. -e 201, A. 3.
Calypso dekl. 315, a).
Cambyses dekl. 317 γ).
Cāmēna, nicht *Campoena* 38, 2; *Cāmēna* st. *Cas-m-* od. *Car-m-* 55, A. 1.
cāmillus st. *cas-m-* 55, A. 1.
campestris st. -ster 348 A. 5.
canali-s, Abl. -i, selt. -e 201, 3; 216, A. 4.
canephoros m. u. f. 347, A. 1.

- canes* st. *canis* 187, A. 4.
can-i st. **can-s* 182, 2; Abl. -e 201, A. 3; Gen. Pl. -um ib.; 210, a).
Capaneus, dekl. 318, 2.
Capenas Abl. -e st. -i 220, A. 13;
Capenatis st. *Capenas* 357, 3.
capitibūs st. -būs 70, 13.
Capitodium st. *Capitol-* 106, 1.
Cappadox u. -ocus 314, δ).
capparis u. -i 313 α).
caprificus, dekl. 310 γ).
cap-sa st. **cap-ta* 104, 8.
capūt st. -iit 69, γ); Abl. -i st. -e 204, A. 2.
carbasus, Pl. -a 304, γ).
carectum aus *caricetum* 83, 4).
carmen, *Carmenae* st. **casm-*, *Casm-* 106, 2).
carnifex als Adj. 357 §. 121.
carni-s st. **carn-s* = *caro* 181; 209, A. 1.
caro, dekl. 231, 5; G. Pl. *carnium* 209, A. 1.
Cartago st. *Carth-* 44, 2; *Carthago* st. **Carchado* 133.
Cassandra st. *Cassandra* 41, 5.
cassida st. -is 320 γ).
Castōris u. -ōris 71, 16.
Castrese, *Vok. v. Castresi-s* 204, A. 3.
catapulus 298, 8).
caudex u. *cōdex* 56, 1).
caus-a u. *causa* 125.
cautis st. *cautes* 188, A. 5; 203, 3.
cavē st. -ē 64, A. 2; *cav-i-tum* = *cautum* 87.
cc, 122, 3.
-ce, demonstr. Suff. 86, 3).
cēdō aus *ce-di-to* 67, 9.
celebris st. -ber 348, A. 5.
celer u. *Celer* dekl. 221, α); *celeris* st. *celer* 348 A. 5; *celer f.* 349 A. 5; *celerissimus* st. -errimus 364, 4 A. 6.
Celtibēr u. -bēr 70, 15; dekl. 280, A. 3.
cēna, cēnare, nicht *coen-* 38, 2; *cē-na* st. **ces-na* 55, 8).
-censimus u. -*cesimus* 129.
censōr urspr., -ōr sp. 70, 16; statt **cens-tor* 104, 8.
centenus 425, 2.
centum 420, 7.
centūria aus *centū-viria* 100, 3.
Ceos dekl. 298, 8).
cepe, cepa s. *caep-*.
-cer, Suffix, 635, A.; v. Wurzeladj. 669, g).
-cer, -cris, -cre, Suff. v. abgeleitet. Adj. 674, g).
ceroma dekl. 316, γ).
cerritus 82 f. 4).
- certe* u. *certo* 678 oben.
Cetegus u. *Cethegus* 44, 2.
cēteri, nicht *caeteri* 38, 2; Ableitung 374.
ceterōquī u. *ceterōquīn* 133 oben.
cetos (-us) dekl. 319.
cette st. *ce-di-to* 85, 5).
ceu aus *ce-ve* 48, 9; 53, A. 2 u. 86, 3.
-ceus, Suff. v. abgeleitet. Adj. 673, 5.
cf wird ff 120.
ch st. *c* = *k* 40, 1; Ausspr. 44, h) und 2.
Chalcedon u. -ona 321, γ).
chalcitis u. -item st. -id-is, -id-em 186, A. 1.
chamaeleon, -ont-is u. -ōn-is 187, A. 2.
chaos, dekl. 319.
chlamyda st. -ys 302 γ).
choenica st. -ix 320 γ).
Chremes, dekl. 316, β).
Chryseida st. -is 320 γ).
ci st. *ti* vor *e*. *Vok.* 41, 6.
cicur G. Pl. -um 222, 2; *cicur m.*, f. u. n. 354, A. 3.
cinaedior 373, 4.
-cinari, Suffix v. Verben 645, c).
cinis st. -is 69, 12.
-cinium, Suff. v. Derivatis 658, 19.
cinnabaris u. -i 313 α).
-cio, Suff. v. Deminutiv. 666, A. 3.
-cipare, Verb. comp. 700 oben.
circum in d. Kompos. 620, 12.
circummoenire 62, 6).
Citicus, dekl. 318, 2.
citimus 366, 7.
citō 66, 8.
-cius, Suff. v. abgeleitet. Adj. 673, 5.
cives st. *civis* 187, A. 4; *civis*, Abl. -i u. -e 201, 3).
civitas, G. Pl. -um u. -ium 211, α).
-cla st. -cūla 81, 3).
clades u. -is 203, 3; G. Pl. -ium, sp. u. poet. -um 210, α); 211, A. 2.
Clādius st. *Claud-* 57, 1.
clam Präpos. 627, A. 3.
clamōr urspr., -ōr sp. 70, 16.
classis, Acc. -em, vereinz. -im 197, 2; Abl. -e; seltener -i 200, 2.
clastrum st. *claustr.* 57, 1).
clavis, Acc. -em, vereinz. -im 197, 2; Abl. -i, auch -e 200, 2.
Cleanthes, Pl. -ae 317, γ).
cliens, G. Pl. -um st. -ium 218, A. 10.
Clio Dekl. 315, α).
clivus, Pl. -a 304, γ).
Clōdius st. *Claud-* 56, 1).
clostrum 39, 4.
clūdo st. *claudio* 57, 1).
clūdus st. *claudus* 57, 1).
-clum st. -cūlum 81, 3).
cluni-s, Abl. -e 201, A. 3.

Clüsius st. Clös- 39, 4.
Cn. = Gnaeus 36, 2.
cōdex u. *caudex* 56, 1).
coepere aus *co-ip-ere* 92, 4).
coetus st. *co-itus* 92, 4).
[cognominis] -en, -e, -es, -a 360, 10;
 Abl. -e st. -i 215, A. 2; Neutr. Pl.
cognomina st. -ia ib.
cohors, G. Pl. -ium (-um) 212, b).
cōlescere aus *co-al-* 92, 4).
colli-s, Abl. -e 201, 3.
colōs = color 190 oben.
colurnus st. *corulnus* 133.
colus, dekl. 247 f.
com Präpos. = cum 620, 13.
comminus 886, 9.
commodā Impr. st. -ā 64, A. 2.
comoinis = communis 47, 5; 62, 6).
cōmo aus *co-imo* 92, 3).
compages, G. Pl. -ium 211, A. 2.
compar 70, 14; Abl. -e poet. st. -i
 220, A. 16; G. Pl. -um st. -ium ib.
compes, G. Pl. -ium st. -um 209, c).
complures, -a (-ia), G. -ium 222 f.
compos, Abl. -e. G. Pl. -um 222, 2.
conatus u. -um 310, 2.
concinnus u. -is 353 f.
concio st. *contio* 41, 6.
conclavi-orum st. -um 213, 3.
condicio 42, 6.
conditio st. *condicio* 42, 6.
cō-neclere, *cō-nexus* 124 unter *nn*;
 129 oben.
confestim 685, A.
congeneri 360, 10.
congregem, -e, -es 360, 10).
conju-n-x 184, 1).
cō-niti, *cō-nixus* 124 unter *nn*; 129 ob.
co-nivēre 111, 2); 129 oben.
connoenire 62, 6).
conquacero 62, 6).
conscribillo v. *scribo* 72, 22.
consentiens, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
consentum deorum 219, A. 10.
consequens, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
consors, Abl. -e 220, A. 15.
constans, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
consularis, Abl. -i 216, A. 4.
consultum u. -us 311, 2.
contemptor, -trix als Adj. 350, A. 4.
contio aus *co-ventio* 92, 4).
contrā st. -a 64, 4; 687, 10.
contubernalis, Abl. -i, selt. -e 216,
 A. 2.
cō-nubium 124 unter *nn*; 129 oben.
convalli-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
convicium 42, 6.
convicium st. *convicium* 42, 6.
cōpa st. *caupa 56, 1).
cōperire, *cōplare* st. *co-op-* 91, 4).
coplatus st. *copul-* 81, 3).
cōps, *cōpia* u. s. w. st. *co-op- 91, 4).

cōr st. *cord 56, A. 2; G. Pl. fehlt
 212, A. 5.
corb-s st. *corbi-s* 182, 1.
corbi-s, Abl. -e u. -i 201, 3.
cordolium st. *cordi-d-* 85, 5); 131, A.
corgo 85, 5).
cornum, Nbf. v. *cornu* 242.
cornus, dekl. 309, 7).
corpulentus st. *corporl-* 56, A. 1.
corruptrix als Adj. 350, A. 4.
cōrs st. *cōhors* 91, 4); 127 unter *h*.
Cos, dekl. 298, 8).
cossi u. -es 307, 1).
cossim 685, A.
cōturnix u. *cōt-* 72, 22.
cozim 685, A.
-era, -*cris*, -*cre*, -*crus*, -*crum*, Suff.
 635, A.
crater u. -*era* 321 7).
cratis, Acc. -em, vereinz. -im 197, 2.
crebr-escere, nicht *creb-escere* 128, 4).
Creo, -on-is st. *ont-is* 186, A. 2.
Creta 660, a).
crocomagna dekl. 316, 7).
Croton u. -ona 321 7).
crudus 669, g).
-crum u. -*culum* 116, 2; Suff. v. Wur-
 zelsubst. 655, x).
-crum, Suff. v. *Derivatis* 659, 20.
crus, G. Pl. -um (-ium) 209, e).
cucumis, Acc. -*erem* (sp. -*im*) 197, 2;
 Abl. -*ere* u. -i 200, 1.
cūi od. 1silb. *cūi*, *cūivis* od. *cūivis*
 (2silb.), *cūique* od. *cuique* (2silb.),
cūidam, *cūilibet* 65, 7.
cui st. *cujus* 398, 4.
cucuiumodi 405, 2.
cuiumodi 398, 4.
cujas 382, 9.
cujum st. *quorum* 400, 8.
cujus, -a, -um 401, 10.
-cula, -*culum*, Suff. v. Wurzelsubst.
 654, v); 655 x).
culleus, Pl. -a 304, 7).
-culum, Suff. v. *Derivatis* 659, 20.
-culum u. -*crum* 116, 2.
-culus, -a, -um Suff. v. *Deminutiv*.
 664, 7); v. *abgeleit.* Adj. 676, 17.
cum 40, 2; *cum* Präp., versch. For-
 men 620, 13; in der Kompos. ib.:
 Ableitung ungewiss 627, A. 3.
-cum, Suff. v. *Derivatis* 658, 17.
cum od. *quom* 40, 2.
cume = *quondam* 692, a).
cummis u. -i 313 a).
cunctari, Ableitung 644, A. 1.
cunctus aus *co-junctus* 92, 4); 131, a).
-cundus, Suff. v. Wurzelsubst. 670.
cunire 40, 2.
cunque = *quoquo tempore* 405, 1.
cupiditas, G. Pl. -um, auf -ium 211, a).
cupressus dekl. 309, 7).

cūr 71, 17.

Cures 40, 2.

cur-sor, cur-sus st. *cur-t 104, 8.

-cus, Suff. v. Derivatis 658, 17.

-cus, -ca, -cum, Suff. v. Wurzeladj.

669, g); v. abgeleit. Adj. 673, 4.

cutis, Acc. -em, vereinz. -im 197, 2;

Abl. -e, selt. -i 200, 2.

D, Ausspr. 41, 4; d st. t 41, 5 u.

105, A. 5; d aus t in id, quod,

quid u. s. w. 104, 9; d vor t wird

s, wie ces-sum v. ced-o st. *ced-

tum, fos-sa st. fod-ta ib.; anlau-

tendes d abgestossen 112, 2); aus-

lautendes d abgestossen 114, 3);

inlaut. d ausgestossen 128, b).

d vor t u. s. wird oft s 118, 5.

-d, Suff. des Neutr. 171, 2; 179, 13.

-d, Suff. des Neutrums der Pron.

384, b).

-da, Suffix 635, A.

dacrīma = lac- 105, 1.

damnas 358, 1).

dān? st. dāsne? 65, A. 2.

dap-s ohne G. Pl. 212, A. 4.

dapsilus u. -is 350, a).

Dares, dekl. 316, β).

darī st. -i 66, 7.

dc wird tt; dc wird cc; df wird ff;

dg wird gg; dl wird ll; dn wird

nn; dp wird pp; dq wird cq; dr

wird rr; ds wird ss; dt wird tt

120.

dd 123.

de Präposit. in d. Kompos. 621, 14.

dea, deae, deis, deo, deorum u. s. w.,

aber dii (di), diis (dis) 73, 2.

debere st. *dehib- 85, 5); 91, 2); 127

unter h.

decem 419, 5.

December, dekl. 309, β).

declivus u. -is 353 f).

dec-mus st. decimus 366, 8.

decolorus 356, A. 5.

decorus u. decor 351, b).

decumus st. -imus 423, 1.

decūria aus decū-viria 100, 3).

decussis, Abl. -i 216, A. 2.

dede st. dedit 114, 2).

dedecorus u. dedecor 351, b).

dedī st. -i 66, 7; dēdīn 71, 19.

dedrot, detro = dederont, -unt 82,

4) u. 114, 2); 129 unten.

degener, Abl. -e, -i 222, 2; degener

als fem. 354, A. 3.

dejēro v. juro 72, 22.

delicium u. -a 307, γ).

delphīn, -is, -inus 190, γ); 314 δ).

delta, dekl. 345, A. 1.

Demipho, -on-is st. -ont-is 186, A. 2.

demo aus de-imo 92, 4).

demogrammateus, dekl. 318, 2.

demonstrator als Adj. 350, A. 4.

dē-ni st. *dec-ni 54, 1).

dens, G. Pl. dentum st. -ium 211, b).

deosum st. deorsum 690, A. 1.

desertor als Adj. 350, A. 4.

deses, Abl. -e 222, 2.

deterior 368, 10 u. A. 12.

deus, dekl. 284, A. 11; 289, A. 12.

dexter, -tra, -trum u. -tera, -terum

279, A. 2.

dextimus 368, 7.

dextrōrsus 91, 4).

di- st. *dis- in di-luo u. s. w. 55, 11).

diadema, dekl. 316, γ).

dicare, Verb. comp. 700 oben.

dice st. dicam 114, 5).

dicio 42, 6.

Dido, dekl. 315, α).

Didun, Acc. v. Dido 228, 5.

difficile, als Adverb, 682, 5.

difficiliter 682, 5.

difficul, altl. 86, 3); 682, 5.

difficultas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).

difficulter 680, 3.

digamma, dekl. 63, III; 345, A. 1.

dig-nus v. √ dic-, 118, 6.

di- st. diē 252, 5.

dingua = lingua 105, 1.

Diov-i-s st. *Diov-s 182, 2.

dipteros m. u. f. 347, A. 1.

diribēre st. dishibēre 106, 2.

dirimere aus dis-imere 106, 2.

dis st. dives 84, A.: Pl. N. ditia

221, b); 335, c).

dis- in der Komposit. 627, 1.

-dis, Suff. v. Wurzeladj. 668, f).

discere st. *dic-scere 127 unter c u. g.

disciplina u. discipulina 81, 3).

discolor, Abl. -i; N. Pl. -a 222, c):

discolorus 356, A. 5.

dispār 70, 14; Abl. -e poet. st. -i

220, A. 16.

dispennite = dispend- 121 unter nd.

distennite = distend- 121 unter nd.

Dite, Vok. v. Ditis 204, A. 3.

ditio st. dicio 42, 6.

ditior st. divitor, ditissimus st. di-

vitissimus 84, A.: 361, A. 2.

Dit-i-s st. Dis (*Div-s) 182, 2.

diū 687, 10.

diūtūmus, aber diūtīnus, diūtius

72, 22.

diversicolorus 356, A. 5.

dives, Abl. -i, -e; N. Pl. ditia (nicht

divitia); G. Pl. divit-um, ditium,

dit-um 221, b).

divitior, divitissimus 361, A. 2.

do st. domum 116, 8).

docilissimus 365, 5.

dogma, dekl. 316, γ).

dolī st. -i 65, 7.

dolōr urspr., -ōr sp. 70, 16.
domī st. i 65, 7; *domō* st. -ō 66, 8.
domīnā st. *dominā* 94, A. 1.
domitōr urspr., -ōr sp. 70, 16.
domus, Dekl. 247.
donicum 631, 3.
dorsum u. -us 311, 2.
dos, G. Pl. -ium statt -um 208, c); 211, a).
dossum, *dossuarius* 121 unter *rs*.
drachma 87.
draco, -ont-is st. *dracon-is* 187, A. 2.
dubitare, entst. aus **du-hib-i-tare* 643, 3.
dubius aus **duhibius* 672, 1.
du-cē-ni st. **ducent-ēni* 55, 7).
ducentum als Subst. 421, 7.
dudum, Ableitung 687, 10.
Duellona u. *Bellona* 102, 6.
duellum 102, 6.
duis = *bis* 102, 6.
dulcis st. **dlucis* 87.
dum, Ableitung, 687, 10; 692, a).
dumectum aus *dumicetum* 83, 4).
dummodō 66, 8.
dumtaxat 688, 13.
duo, Dekl. 418, 2 u. A. 1.
duo-de-vicesimus getrennt 423, 1.
duonum = *bonum* 102, 6.
dupundi 78, A. 2.
-dus, *-dum* Suff. 635, A.

E, Ausspr. 38, 2; *ē* st. i 38, 2 u. 3; 51, 1; *ē* st. ae u. oe 38, 2; 57, 4); *e* Nebenvok. 45, §. 7, 1; harter Vok. ib.; heller Vok. ib. 2; *e* aus *a* abgeschwächt 51, 2); *ē* aus *ē* 52, 2); *ē* zu *ō* (ū) gesteigert 51, 2; *ē* aus *oi*, *oe* 58, 5; *ē* aus *ei* 58, 6); *ē* st. *ai* 58, A.; *e* aus *a* 59, 1) u. 3); 60, 2); *ē* aus *ū* 62, 5.
ē, Präp. 54, 1); 621, 16.
e Suff. des Abl. S. der III. Decl. urspr. lang 64, 5; in *mē*, *tē*, *sē*, in Adv. v. Adj. der II. Decl., im Impr. der II. Conjug. ib., *ē* in *benē*, *malē*, *probē*, *supernē* u. a. ib.; *ē* st. *ē* im Impr. der II. Conj. 64, A. 2; *ē* st. *ē* im Inf. Act. auf -re 65, 6.
e vor *r*, z. B. *gener-is* v. *genus*, *Vener-is* v. *Venus* u. s. w. 78 §. 20.
e ausgefallen 82, 4) u. 84, 4).
e eingeschoben 87.
-ē, Suff. des Dat. S. III. Decl. 196, 2; -ē altl., *ē* sp., Suff. des Abl. S. III. Decl. 199, 1.
-e, Suff. des Abl. S. Particip. III. Decl. 217 f. a).
-ē u. *ē*, Griech. Suff. des Voc. S. III. Decl. 229, b).

-ē, Griech. Suff. des Nom., Acc., Voc. der Neutra auf -os u. -ēs 229, 1.
-ē (st. -e-i) Gen. u. Dat. S. V. Decl. 251, c); 252, 4.
-ē (aus -a-i) im Dat. S. I. Decl. 258, 5.
-ē, Griech. Nom. S. I. Decl. 263 ff.
-ē, Voc. S. der II. Decl. 280 f.
-ē im Nom. Pl. II. Decl. 287, 17.
-ē st. i, G. is, Suff. v. Wurzelsubst. 650, z).
-e, Suff. des Nom. S. der Pron. st. -us 384, a).
-e, Suff. der I. Pers. S. Conj. od. Fut. st. -am, z. B. *ostende* statt *ostendam* 434 §. 160.
-ea = -ia 73, 3.
-ea, Suff. v. abgeleit. Subst. 657, 8.
ead, Acc. Pl. v. is 381, A. 1.
eam, *eo*, *eunt* st. *iam* u. s. w. 73, 2 v. i-re; *ea*, *eo*, *eum* u. s. w. st. *ia* u. s. w. v. i-s 73, 2.
eaipse, *eaipse* u. s. w. 389, 9.
ebor = *ebur* 194, g).
ebur 77, A. 2.
-e-bus Suff. des Dat. u. Abl. Pl. III. Decl. 214, 1.
-ēc, G. -ēc-is, Suff. v. Wurzelsubst. 651, γ).
ec = *ex* in der Kompos. 622, f.
ecastor 633, 2.
ecce 389, 9 am E.
eccillum, -am u. s. w. 396, 2.
eccum, *eccam* u. s. w. 389, 9.
echo, Dekl. 315, z).
ecqui, -quis 403, 6 u. 404, 7.
ed st. et 41, 41, 5.
-ēd, Suff. des Abl. 175, 6.
edepol 633, 2.
-edo, G. in-is, Suff. v. Wurzelsubst. 650, f).
-edo, Suff. v. Derivatis 656, 3.
-ēdula, Suff. v. Dativis 666, a).
ēdus st. *haedus* 58, 2.
ecis, Nom. Pl. v. is 388, 5.
egestas st. **eg-en-tas* 104, 8.
egō 67, 8; Dekl. 377 ff.
ei, Suff. des Gen. S. II. Decl. 283, 10; 284, 11.
-ei, Suff. des Dat. S. IV. Decl. 244, 6.
-ē-i, Suff. des Gen. S. V. Decl. 251, b).
-ei im Nom. Pl. II. Decl. 287, 17.
ei im Lat. i, *ē* 58, A.
ei = i 38, 3; *ei* Diphthong 47, 6; 53, 5; Mittellaut zw. i u. ē 47, 6; *ei* st. ae 57, 4); *ei* aus *oi*, *oe* 58, 5).
-ei, Suff. des Dat. S. III. Decl. 196, 2; des Abl. S. III. Decl. 199, 1.
-ei st. -i, Suff. des Dat. S. der Pron. 385, d).
eicit (-) st. *ejicit* 74, 2 u. 96, A. 4.

- eiei*, Dat. st. ei 387, 1 u. 3.
eieis, Dat. st. eis 387, 1 u. 388, 7.
-eis Suff. des Nom. Pl. III. Decl. 204 f.; des Acc. Pl. III. Decl. 206 f.; des D. u. Abl. Pl. I. Decl. 260, 9.
-eis im Nom. Pl. II. Decl. 289, 2; im Dat. u. Abl. Pl. II. Decl. 294.
eis, Pron. st. is 387, 1; Nom. Pl. 388, 5.
-ēis, -ēid-is, Suff. v. Gentilibus 661, a).
eisdem, Nom. Pl. v. idem 390, 3.
-ej st. -ij 74, 2.
-ējus st. -ēius, Suff. v. abgeleit. Adj. 672, 1.
 672, 1.
ejuscemodī 389, 9.
-el Quantität 71, 18.
-ēla, Suff. v. Wurzelsubst. 653, g).
elephans st. elephās 185, a) u. -phantus 314, b).
Eleusin, nicht -is 190, γ); Eleusis u. -ina 321, γ).
-elis, Suff. v. Derivatis 656, 4; v. abgeleit. Adj. 674, 7.
elumbis u. -us 353, 3.
-ella, -ellum, Suff. v. Deminutivis 661, b).
-ellio, Suff. v. Deminutivis 666, A. 3.
-ellula, Suff. v. Deminutivis 666, γ).
ellum 396, 2.
-ellus, Suff. v. Deminutivis 666, ζ).
-ellus, Suff. v. abgeleit. Adj. 676, 17.
-em, Suff. des Acc. III. Decl. 197, 1.
em st. eum v. is 388, 4.
enem st. eum v. is 388, 4.
eminus 686, 9.
en, G. -in-is, -ēn, G. -ēn-is. Suff. v. Wurzelsubst. 651, γ).
en, Präpos. = in 621, 15.
-en, Quantität 71, 19.
-ēn, Griech. Suff. des Acc. S. III. Decl. 227, 3; I. Decl. 263 ff.
-ēna, Suff. v. Wurzelsubst. 652, a); v. abgeleit. Subst. 658, 16.
endō 66, 8; 621, 15.
-endus, stāts bei Verben, deren Stamm auf *u*, *qu* oder *v* ausgeht, nie -undus, z. B. tribuendus, linguendus, solvendus 74, 2; 454, A. 1; 455, f); Suff. v. Wurzelsubst. 670, g).
enervus u. -is 353, f).
Enipeus, Dekl. 318, 2.
enos st. nos 381, 7.
-ens, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a); v. Gentilib. 660, a); v. Wurzelsubst. 668, c).
-ensimus, Zuhlsuff. st. -esimus 424, 2.
-ensis, Suff. v. Gentilibus 660, a); v. abgeleit. Adj. 676, 15.
-ensis, Abl. -i u. e 216, A. 2.
-entia, Suff. v. Wurzelsubst. 654, x).
entheus, -a, -um 347, A. 1.
-entum, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2. d).
-ēnus, Suff. v. Gentilib. 661, a); v. Wurzelsubst. 671.
eoat 689, b).
-eolus, a, um u. -iolus, a, um 73, 3 u. 76, A. 1.
eoite 389, 9.
-e-os, Suff. des G. S. der Griech. Decl. 224, 3 u. 4.
-eps, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a).
epulum, Pl. -ae 307, γ).
equestris st. -ster 348, A. 5.
equidum 66, 7.
-er, Suff. von Wurzelsubst. 648, c) 651, b).
-ēr, Quantität 70, 15.
-er u. -er-us in d. II. Decl. 278 — 280.
-ēr, G. -ēr-is, Suff. v. Wurzelsubst. 668, d).
-ēra, Suff. v. Wurzelsubst. 653, k).
-erare, Suff. v. Verben 646, 7.
-ere st. -erunt im Perf. 114, 2) und 437, 2.
-ēre, Suff. abgeleit. Verben 642, 5.
Erechtheus, dekl. 318, 2.
ergā aus e-rig-ā 85, 5; 149, A. 1.
ergō st. -ō 66, 8; aus e-rig-o 85, 5; 149, A. 1.
eri st. -ī 65, 7.
-erimus, -eritis im Conj. Perf. u. Ind. Fut. ex. 69 u. 70, 12.
Erinyes 323 b).
-erna, Suff. v. abgel. Subst. 657, 9.
-ernus, Suff. v. abgel. Adj. 675, 12.
-ērunt Suff. im Pf. st. -ērunt 439, 3.
-erus, Suff. v. Wurzelsubst. 671.
Eryx u. -ycus 314 b).
-ēs, (i. -ēt-is, Suff. von Wurzelsubst. 668, c).
-ēs, G. -ēt-is, Suff. von Gentilibus 660, a); v. Wurzelsubst. 668, c).
-ēs, G. e-i, Suff. v. Wurzelsubstant. 652, 2.
-es, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a); 648, b).
-ēs, G. er-is, Suff. v. Wurzelsubst. 649, e); v. Wurzelsubst. 668, e).
-ēs, Suff. des Gen. S. III. Decl. 195, 1; -ēs des Nom. Pl. 176, 8; des Acc. Pl. 178, 11; der III. Decl. 204 §. 72; des Acc. Pl. III. Decl. 206, f).
-ēs, Griech. Suff. des Nom. u. Voc. Pl. 229, 1.
-ēs st. -ēs, z. B. habēs 69, 11.
-ēs, Griech. Nom. S. I. Decl. 263 ff.; Gr. Gen. S. I. Decl. ib).
-ēs (du bist) st. ēs 69, 11.
-ēs, Nom. S. V. Decl. 248, 1; Gen. S. V. Decl. 251, a).

- z-s* (aus -a-es) im Gen. S. I. Decl. 257, 3.
 -*es* im Nom. Pl. II. Decl. 289, 1).
 -*esius* aus -entius 107, 4.
 -*essere*, Suff. der Verba desiderat. 643, 2.
 -*ester*, -*estris*, Suff. v. abgeleit. Adj. 674, 9.
 -*estis* Suff. v. abgeleit. Adj. 674, 9.
 -*estis* st. -ensis 83, 5).
 -*estris* st. -ensitis 83, 5).
 -*ēt* urspr., wie *ridēt*, *amēt*, *essēt*, *dēt*, später -*ēt* 68, β).
 -*etare*, Suff. von Verbis frequentat. 644, 4.
Eleocles (-eus), dekl. 299, A.
 -*eto*, Suff. des Impr. st. -ito §. 161 S. 436.
 -*etum*, Suff. v. abgel. Subst. 660, 22.
eu, Diphthong 48, 9; 54, 6; 57, 3).
eu, Griech. Voc. S. III. Decl. 229, d).
euge 632, 3.
 -*eum*, Suff. v. abgel. Subst. 657, 8.
Eumenidæ, Gen. 317, A.
Eumenis 323 b).
Euphrates dekl. 317, γ).
Eupoli st. -id-i 185, A. 1.
Euripides dekl. 317, γ).
 -*ēus* u. -*ēus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 672, 1 u. 2.
 -*eus*, Suff. v. abgeleit. Subst. 657, 8; v. Gentilib. 660, a).
custylos m. u. f. 347, A. 1.
Euthycles dekl. 319.
ex, e, Präpos. und in den Kompos. 621, ff.
 -*ex*, Suffix v. Wurzelsubst. 647, a); v. Wurzeladj. 667, a).
exaestumo 62, 6).
ex-ā-men st. **ex-āg-men* 55, 2).
examússim 150, A. 2; 688, 11.
ex-anciare 81, 3.
exanimus u. -is 352.
excellens, Abl. -e 217, A. 7.
exemplarium, G. Pl., -is v. *exemplarium* 213, 3.
exercitōr urspr., -ōr sp. 70, 16.
exlex 359, 9).
exos, *exossis*, *exossus* 356, 3) u. A. 6; Nom. *exossis* 357, 3.
expergisci st. *exper-rig-* 85, 5).
explōdo st. **explaudo* 56, 1).
exquacro 62, 6).
expes 359, 9).
exta st. **exista* 83, 5); e. Superlativform 367, A. 9; *exta* u. -ae 306, β).
extemplo u. *extempulo* 81, 3); 149, A. 1.
extimus 366, 7.
extispic-ium, G. Pl. st. -um 208, a).
extrā 687, 10.
extremior, -issimus 373, 5.
extremitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
extremus 366, 8.
exuvium, Pl. -ae 307, γ).
 F, Ausspr. 41, 4; st. ph ib.; entst. aus *bh*, *dh*, *gh* 103, 7; aus *b* 103, A. 2; inlautendes *f*. ausgestoss. 127, 2).
face-s = *fax* 181.
faciliter 682, 5.
facilumed 375, 1; 677, a).
faciner-osus 195, b).
facinus, -or-is u. -er-is 195, b).
facis st. -is 69, 12.
facul, altl. 86, 3); Adverb 682, 5.
facultas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
faculter 680, 3; 682, 5.
faenus, *faenerator*, *faenum*, *faeniscium*, *faenarius*, nicht *foen-* 38, 2.
fagus, dekl. 309, γ).
falere, Abl. -e st. -i 202, 1.
fallax, G. Pl. -um st. -um 219, A. 12.
fal-sus st. **fal-tus* 104, 8.
familiaris, Abl. -e st. -i 215, A. 2; 216, A. 4.
famis st. *fames* 188, A. 5; Abl. -i st. -ē 203, 3; 311, β).
famul st. *famulus* 85, 1); 208, A. 6.
fār, dekl. 231, 3; 56, A. 2; Abl. -e 202, 2.
fasti u. -ūs 311, 2.
fateōr, *fatebōr* 71, 16.
fatis, Acc. ad *fatim* (affatim), 197, 2.
faux, G. Pl. -ium 208, a).
fē-bris st. **fer-bris* 55, A. 1; Acc. im u. -em 197, 2; Abl. -i, auch -e 200, 2; 201, 3.
fecialis st. *fetialis* 42, 6.
fecundus, nicht *foec-* 38, 2.
fel, dekl. 231, 3.
felis st. *feles* 188, A. 5; 203, 3.
felix, Abl. -ic-e st. -i 219, A. 11.
 **femen* u. *femur*, dekl. 301, α).
fēmina, nicht *foem-* 38, 2.
femur 77, A. 2; vgl. **femen*.
fenus, -or-is u. -er-is 195, b).
ferār st. -ār 70, 14.
ferbui st. *fervui* 103, 6.
ferē st. *ferē* 64, 5.
Ferentinatis st. *Ferentinas* 357, 3.
ferox, G. Pl. -um st. -ium 219, A. 12.
festra = *fenestra* 83, 4).
fētus, nicht *foet-* 38, 2; dekl. 310, 2.
-ficare u. *-ficari*, Verb. comp. 699, A.
ficus, dekl. 309, γ).
fides st. *fides* 188, A. 5; 203, 3.
filie, Voc. st. *fili* 281.
fī-nis st. **fīd-nis* 55, 8); Abl. -i, altl. -i 201, 3.
finitimus Superl. 374.
fixus st. **fic-tus* 104, 8; 118, 5.
flag-itare v. *flagrare* 644, 4.

flā-men st. *flag-men 55, 2).
florens, Abl. -e 217, A. 7.
flucti, Nom. Pl. st. -is 245, 9.
fluō aus *flug-o, daher *fluxi* *fluctus* 118, 3.
flustrum aus *flu-es-trum* 83, 4).
flūvidus neb. *flūvius 72, 22.
fluvius u. -a 306, β).
fluxus st. *fluc-tus 104, 8.
foederatei = *foederati* 47, 5.
folli-s, Abl. -e 201, A. 3.
fons, Abl. -ei (= i) st. -e 203, 4.
forās, *foris* 686, 19.
forcipi-um, G. Pl. st. -um 208, b).
fortis = *fortis*, *fortus* 78, A. 2.
fornax, G. Pl. -um u. -ium 208, a).
frater, G. Pl. *fratr-uum* st. -um 212, 1.
fraus, G. Pl. -ium sp. -um 209, c).
frenum, Pl. -i u. -a 305, f.
fritum u. -us 311, 2.
frivulus §. 19, 1) S. 62.
frūdavi st. *fraud-* 57, 1).
frugalis 367, A. 10.
frugi 358, 2).
frvor st. *frugv-or, daher *fructus* 118, 3; 127 unter g.
frus 78, A. 2.
frustra st. *fraustra* 57, 1); *frustrā* st. -ā 64, 4; Kompar. 374; 687, 10.
fructectum aus *fruticetum* 83, 4).
fu- Stamm zu *fu-am*, *fu-as* u. s. w. 518, f.
fulgor, *fulgora* u. -era 194, g).
fulmentum, Pl. ae 307, γ).
funē-bris st. *funer-bris 55, A. 1.; in Verbind. m. Masc. 349, A. 5.
funi-s, Abl. -e 201, A. 3.
furax, -e st. -i 219, A. 11.
furca 78, A. 2.
Furia u. *furia* 322, b).
furnus 78, A. 2.
fusti-s, Abl. -i, selt. -e 201, 3.
fusus, Pl. -a 304, γ).
futis, Acc. -im 197, 2.
futilus u. -is 350, a).

G, Ausspr. 41, 3; gg st. ng 43, 8; gn Ausspr. lb.
g entw. urspr. oder aus c entst., z. B. *neg-lego* st. *nec-lego* 101, 2; anlautendes *g* abgestossen 111, 2); inlaut. *g* ausgestoss. 126 u. 127; *g* eingeschoben 132, 5).
g vor *t* u. vor *s* wird *c* 117, 1.
g mit *s* wird *x* 119, 11.
Gajus aus *Ga-v-ius* 107, 5.
galeare, Abl. -e st. -i 202, 1.
gamma, dekl. 345, A. 1.
Garamans st. *Garamās* 185, α).
-gare, Suffix v. Verben 645, b).
Garumna, nicht *Gärunna* 121 unter *ml*.

gau st. *gaudium* 116, 8).
gaudere st. *gavidere 83, 5).
gausape n. u. -es m. 202, 1 u. -um 314, γ).
gelu, *gelus*, -ūs, *gelum*, -i 242.
-gensimus u. *-gesimus* 129.
gentilis, Abl. -i 216, A. 4.
genum, Nbf. v. *genu* u. *genus* 242.
-genus, Suffix, 635, A.; v. abgeleitet. Adj. 672, 2.
-gērare od. *-gērari*, Verb. comp. 699, A.
ger-o st. *ges-o 106, 2.
Geryon u. -onēs 313, β).
-gineus, Suff. v. abgeleitet. Adj. 672, 2.
glaucoma, dekl. 316, γ).
gliri-s = *glis* 181.
glis, G. Pl. *glirium* 209, e).
glōmus u. *glōmus* 72, 22.
gnarus, *gnaruris* 356, 3).
-gnus st. *-genus* 84, 4); 635, A.; 672, 2.
Gorgōn, -ōnis st. *Gorgō*, -ōnis od. -ūs 190 f. 8; 316, α).
Graccus u. *Gracchus* 44, 2.
gracilentus u. -eus 350, a).
gracillimus u. -issimus 365, 5.
gracilus u. -is 350, a).
Grādivus u. *Grād-* 72, 22.
Gratia 322, b).
grātis 686, 10.
gru-i-s st. *grū-s* 182, 2.
grundio u. *grunnio* 121 unter *nd*.
grus, G. Pl. *gruum* 210, e).
gryps, G. *gryphis* st. *grypis* 102, 3; 184, b), α); *gryphus* u. s. w. 314, β).
gu mit folg. Vok. 39, 5.
gubernatōr urspr., -ōr sp. 70, 16.
guminasium 87.
gummi u. -i 313, α).

H, Ausspr. u. Wesen 44, 1; *h* in *ch*, *ph*, *th*, *rh* 44, 2; *h* entst. aus *gh*, *dh*, *bh*, *f*, *j* 102, 3; anlautendes *h* abgestossen 111, 3); inlaut. *h* ausgestoss. 127; *h* vor *t* u. vor *s* wird 117, 2.
h mit *s* wird *x* 119, 11.
habē st. -ē 65, A. 2; *habēs* st. -ēs 69, 11.
habetabitur st. *habit-* 644, 4.
Hadria als Meer m. 161, 1.
haec = *hae* 394, 8.
haece, neutral. Nom. Pl. 394, 8.
haeres s. *heres*.
hae-sum st. *haes-tum 104, 8.
haice, neutral. Nom. Pl. 394, 8.
Hamadryas 323, b).
Hamilcārem st. -ārem 70, 14.
Hannibālis, -ālem 71, 18.
Hasdrubālem 71, 18.
haur-io st. *haus-io 106, 2.

hausurus st. haus-turus 104, 8.
haut st. haud 41, 5.
havere 111, 3).
hebes Abl. -i, -e 221, b); Pl. N. -ia ib.; Acc. *hebem* st. -etern 354, c).
hebetatrix als Adj. 350, A. 4.
hec st. hic 393, 3.
hecatompylos m. u. f. 347, A. 1.
Hectōris, -ōrem u. -ōris, -ōrem 71, 16.
hei, Interjekt. 47, 6.
heis, *heisce* st. hi 394, 8.
helvolus §. 19, 1) S. 62.
heptapylos m. u. f. u. -us, -a, -um 341, A. 1.
heptomeda st. -as 320, γ).
Hercle 87.
hercle 633, 2.
here u. *heri* 38, 2; 687, 10.
hereditas, Abl. -i st. -e 204, 5; G. Pl. -ium st. -um 211, a).
hēres, nicht *haeres* 38, 2.
heri u. *here* 38, 2; 687, 10.
Hermecrates, Pl. -ae 317, γ).
hexeris, Abl. -e 216, A. 4.
hic, *haec*, *hoc*, dekl. 385 u. 392 ff.
hicine u. s. w. 395, 12.
hietare, nicht *hiitare* 75, 2.
Hilaris st. -ibus 214, 2.
hilarus u. -is 351, b).
Hippocrates, Pl. -ae 317, γ).
hir 194, g); 345, b).
hircūs (Nom.) st. -ūs 70, 13.
hirkuitallus 664, A. 1.
his, *hisce*, Nom. Pl. st. hi 394, 8.
ho-c st. *hod-c (*hod-ee) 55, 8).
hōdie aus *hōc* die 66, 8.
hoice, *hoic* = *huic* 393, 5.
homicida st. *homini-c 85, 5); 132 ob.
homo (hemo), homon-is u. s. w. 192, A.
honōs u. -ōr 190 oben.
horctus 78, A. 2.
hor-nus aus *ho-jor-nus 131, a).
hōrsūm st. *ho-vorsum 91, 4).
hospes st. *hosti-p 85, 5); G. Pl. *hospitium* st. -um 208, c); 221, b); Abl. S. -e 221, b); *hospes* als Adj. 357 §. 121; *fem.* u. n. plur. ib.
humus, Abl. -u 311, 2.
Hyas 223, b).
Hydrus u. -untum 315, δ).
Hyperides, Pl. -ae 317, γ).

■ = i u. j 36, 3; Bezeichnung des j 36, 3 ib. u. 43, 11; i st. y 37, 5; Ausspr. des i 38, 3; Ausspr. des j 43, 11; i st. j 44, 11: i Grundvokal 45 §. 7, 1; i weicher Vok. ib.; heller Vok. ib. 2; i st. ae in Compos., wie *conquiro* 57, 4); i aus oi, oe 58, 5); i aus ei 58, 6; i st. ei 58, A.; i aus i 52, 3); i aus e 61, 3; i aus o 61, 4.

-i, Suff. des Dat. S. 175, 4; Dat. S. III. Decl. 196, 2; des Abl. S. III. Decl. 199, 1 u. 2; 200—204; 214 ff.; des Nom. Pl. 177, 8; der II. Decl., des Gen. S. II. Decl., des Locat. zwl. i 65, 6; mihi, tibi, sibi st. des spät. -i ib.; i in ibi, ubi, alicubi ib.; i in sicubi, necubi; in ubinam, ubivis, ubicunque meist i, aber i in ubique, ibique; ibidem. selt. ibidem 65, 7; cui oder einsilb. cui, aber cuivis u. cuius (2silb.), cuique u. cuique 2silb., cuidam, cui-libet ib.; uti, aber utique, utinam ib.; si, aber nisi, quasi u. siquidem, selt. siquidem ib.; quidem, equidem, quandoquidem 66, 7; I st. i im Inf. Praes. Pass., in d. I. Pers. Pf. dedi, bibi, stet; ib.; i im Dat. S. III. Decl., in Griech. i ib.; i in I. Pers. Pf. Act., II. P. S. Impr. Act. ib.
-i st. -ji in den Comp. v. jacio, z. B. ad-icio, in-icio u. s. w. 74, 2.
i vor gn, z. B. pig-nus v. √ pac-; vor s, z. B. pulvis, G. pulveris; vor t, z. B. fremitus v. fremere; vor d, z. B. vivi-dus v. vivere 79 f.
-i, Suff. des Abl. Particip. st. -e 218.
-i, Suff. des G. S. der Griech. Decl. st. -is 224, 6.
-i, Griech. Suff. des Dat. S. III. Decl. 225, 7.
-i, Griech. Suff. des Voc. S. III. Decl. 228, a).
-i st. -e-i im Gen. u. Dat. S. V. Decl. 252, d) u. 4.
-i im Nom. S. II. Decl. st. -ius 278, 5.
-i im Voc. II. Decl. st. -ie, -je 281.
-i, Suff. des Gen. S. II. Decl. 283, 10.
-i st. -i-i im Gen. S. II. Decl. 284—287.
i ausgefallen 83, 3) u. 84, 5).
i eingeschoben 87.
-i, Suff. des Lokat. 178, 12.
-i, Suff. des Gen. S. IV. Decl. 244, 5.
-i, Suff. des Dat. S. IV. Decl. 244, 6.
-i im Nom. Pl. II. Decl. 288, 17.
-i, Suff. des Dat. S. der Pron. 385, d).
-ia, Suff. von Wurzelsubst. 653, u); v. abgeleit. Subst. 657, 6; v. Gentilibus 660, a).
-i-a, Suff. des Nom. Pl. Neur. III. Decl. 207, 4; 214 ff.
-i-a I. Decl. u. -i-zs V. Decl. 250 f.
-iādes, G. -ae, Suff. v. Patronymicis 661, b).
-iānus, Suff. v. abgel. Adj. 672, 3.
-iās, G. -iād-is, Suff. v. Patronym. 661, b).
-iates, Suff. v. Gentilibus 661, a).
Iber 70, 15; dekl. 280, A. 8.

- ibī* 65, 7; *ibidem*, vereinz. *ibidem* 67, 7.
-ibilis, Suff. v. abgel. Adj. 675, 13.
ibis, *Ibis*, Acc. -in 197, 2; *ibes* st. *ibid-es*, *ibium* st. -id-um 185, A. 1.
-ibus, Suff. des Dat. u. Abl. Pl. III. Decl. 214, 1.
-i-bus st. -is im Dat. u. Abl. Pl. II. Decl. 295, 26.
-īca, Suff. v. Wurzelsubst. 654, w); v. abgel. Subst. 658, 17.
-īca, Suff. v. abgel. Subst. 658, 17.
-icare, Suffix v. Verbis deminutiv. 645, a); Suff. v. Verbis factitiv. *ibid*.
-iceus Suff. v. abgeleitet. Adj. 673, 5.
-icium, -*icum*, Suff. v. abgel. Subst. 658, 17; v. abgel. Adj. 673, 5.
-īcius, Suff. v. abgel. Adj. 673, 6.
-iculare, Suff. v. Verbis deminutiv. 645 oben.
-īcus, Suff. v. Wurzeladj. 669, g); v. abgeleitet. Adj. 673, 4. 5. 6.
-īcum, -*icum*, -*icus*, Suff. v. abgeleitet. Subst. 658, 17.
-id, Suff. des Abl. 175, 6.
idem eadem, *idem* dekl. 385. u. 390.
-īdēs, Gen. -ae, Suff. v. Patronym. 661, b).
-ido, Suff. v. Wurzelsubst. 650, f).
Idomenes (-eus) dekl. 299, A. u. 318, 2.
-īdus, Suff. v. Wurzeladj. 669, g).
-iei st. des spät. -ii, z. B. *vīeis* = *vīis*, *filiei* = *filii*, *ei* = *ii*, *īeis* = *iis*, *deis* = *diis*, *redieit* = *rediit* 74, 2.
īeis Nom. Pl. v. is 388, 5.
-iem, -*ies* u. s. w., Suff. v. Konjunkt. 445, 2.
-iens u. -*ies* 129; 427, 1.
-iensis, Suff. v. Gentilibus 660, a); v. abgeleitet. Adj. 676, 14.
-i-ēnus st. -i-i-nus, z. B. *Labiēnus* v. *labium* 75, 2.
-ier, Suff. des Infin. P. 448 ff.
-i-ēs V. Decl. u. -i-a I. Decl. 250 f.; Suff. v. Wurzelsubstant. 652, 2; 653, u).
-i-e-tas st. i-i-tas, z. B. *pietas* 74 u. 75, 2.
-ig-are, Suffix 635, A.; 645, b).
igni-s, Abl. -i, selt. -e 201, 3.
-igo, Suff. v. Wurzelsubst. 650, f).
-il, Suff. v. Wurzelsubst. 648, a).
-il, Quantität 71, 18.
-ila, Suff. v. Wurzelsubst. 654, z).
-ile, Suff. v. Wurzelsubst. 650, a).
Iliada st. -as 320, γ).
ili-is st. -ibus 214, 2.
Ilioneus, dekl. 218, 2; 299, A.
ili-orum, G. Pl. v. *ile* st. -um 213, 3.
-ilis, -*ile*, Suff. v. Derivatis 656, 3; v. Wurzeladj. 668, f); v. abgel. Adj. 674, 7; 675, 13.
iliturgi n., Abl. -ī 203, A. 1.
-illa, Suff. v. Deminutivis 666, ζ).
illaec, Nom. Pl. Masc. und Neutr. 396, 2.
-illare, Suff. von Verbis deminutiv. 644, 5.
ille, -a, -ud, dekl. 385 u. 395; *illiusce*, *illace* u. s. w. 396, 2.
illi = *dort* 688, a).
illicine 396, 2.
illicō st. -ō 66, 8.
illim 691, e).
illimodi 396, 2.
-illula, Suff. v. Deminutivis 666, τ).
-illum, Suff. v. Deminutivis 664, z); 666, ζ).
illumius u. -is 352.
-illus, Suff. v. Deminutivis 664, z); 666, ζ); v. abgeleitet. Adj. 676, 17.
illut st. *illud* 41, 5.
-īlus, Suff. v. Wurzelsubst. 655, k); v. Wurzeladj. 670; v. abgeleitet. Adj. 675, 13.
-im, -*is* u. s. w., Suff. des Konjunkt. 445, 2.
-im, Suffix 691, A. 2.
-im st. -em im d. III. Decl. 197, 2; 198, A. 2.
imbecillimus st. *issimus* 365, 5.
imbecillus u. -is 350, a).
imber, Abl. -i u. -e 204, 6; G. Pl. -ium *ib.* u. 209, d).
imberbus u. -is 352.
imitari, Ableitung 644, A. 1.
imitator, -*trix* als Adj. 350, A. 4.
imītus 686, 8.
immemor, Abl. -e st. -i 222, c); *immemoris* st. *immemor* 356, 3.
immō st. -ō 66, 8; entst. aus *in-mo* 121 unter *ml*.
immunitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
impār 70, 14; Abl. -e poet. st. -i 220, A. 16.
impelimenta = *imped-* 105, 8.
imperator urspr., -ōr sp. 70, 16.
impes 308, θ).
impomenta st. **im-po-si-menta* 131, A.
impraesentiārum 150, A. 1; 688, 11.
impuer 356, 4).
impubis 356, 4); Abl. -e 216, A. 4.
impune, -ius, -issime 376, 4.
-imus, Suff. v. abgeleitet. Adj. 676, 14.
-īmus im Pf. 72, 21.
imus aus *infimus* 131, A.; 366, 7.
in, Quantität 71, 19.
in, Präposit. in d. Komposit. u. *in-* = *un-* 624, 19.
-in, Griech. Suff. des Acc. S. III. Decl. 228, 4.
in aus *endo*, *indu* 116, 8.

- ina*, -*ina*, Suff. v. Wurzelsubst. 652, a); 654, y).
-ina, Suff. v. abgeleit. Subst. 658, 16.
inanimus u. -*is* 352.
incassum 688, 11.
incestus u. -*um* 310, 2.
inchoo st. *incho* 44, 2.
incho 44, 2.
incolumis, Abl. -*e* st. -*i* 215, A. 2.
indecorus u. *indecor* 351, b).
indidem 691, 3).
indigem st. -*um* 352.
Indiges, G. -*etis* 322, b).
indo, *indu*, Präposit. 621, 15.
indostruus 78, A. 2.
inducia st. *indutiae* 41, 6.
industrius st. **indu-stru-ius* 84, 3).
indutiae aus *indu-itiae* 92, 5).
-inē, Suff. v. Patronymicis 661, b).
inermus u. -*is* 352.
iners, Abl. -*e* st. -*i* 220, A. 15.
infamus u. -*is* 352.
infernē 64, 5.
infimatis st. *infimas* 357, 3.
infimus 356, 7.
infittas ire u. s. w. 284, 6 infr.
ingratis 686, 10.
inhospita 358 oben.
iniens, Abl. -*ineunte* 217, A. 7.
iniquitas, G. Pl. -*ium* st. -*um* 211, a).
inilicium 150, A. 1.
innocens = *immunis* 47, 5.
innominem 360, 10).
innūba v. *nūbo* 72, 22.
inops, Abl. -*i*, als Subst. -*e*, G. Pl. -*um* 221, c).
inquaero 62, 6).
inquies Adjekt. 355 oben.
inquinus 40, 2.
inquinare 40, 2.
insipiens, Abl. -*e* st. -*i* 217, A. 7.
Insuber, Abl. -*e*, G. Pl. -*ium* u. -*um* 204, 6; 209, d).
intēr st. -*ēr* 70, 15; in d. Komposit. 624, 20.
Interamna 121 unter *ml*.
Interamnīs, G. Pl. -*um* st. -*ium* 220, A. 14.
interdū, *interdiūs* 687, 11; 692, a).
interduatim 685, 7.
interdum, Ableitung 688, 11.
interim, *interatim* 685, 7.
in-ter-tor 368, 10.
internē 64, 5.
intimus 366, 7.
introsum (-*us*) 690, A. 1.
intus 686, 8.
-inum, Suff. v. abgel. Subst. 658, 16.
-inum, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2, f) u. g); v. abgel. Subst. 658, 16.
-inus, Suff. v. Gentilibus 660, a).
-inus, -*inus*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2, f) und g); v. Wurzeladj. 671; v. abgeleit. Adj. 672, 2 u. 3.
-io, G. -*iō-nis*, Suff. v. Wurzelsubst. 656, 5.
Io, dekl. 315, α).
-iolus u. -*eolus* 73, 3 u. 76, A. 1.
-iōnē, Suff. v. Patronymicis 661, b).
-iōr u. -*iūs* im Kompar. st. -*iōr* u. -*iūs* 71, 16 u. 70, 13; Abl. -*e*, selt. -*i*; N. Pl. -*a*, G. -*um* 222, 2; 223, A. 1.
-ios od. -*ior*, Suff. des Komp. altl. m., f. u. n. 349, A. 3.
ipse, -*a*, -*um*, dekl. 385 u. 391 f.
ipsemet, *ipsippe*, *ipsippus* 392, 2.
ipsissimus 369, a).
ipsiusce 392, 2.
-iquus, Suff. v. abgeleit. Adj. 673, 6.
ir, s. *hir*.
-ira, Suff. v. Wurzelsubst. 653, k).
-ire, Suffix abgel. Verben 642, 6.
iris st. *irid-is* 186, A. 1.
irrequies, Adjekt. 355 ob.
-is, G. -*id-is*, Suff. v. Patronymicis 661, b).
-īs, G. -*ir-is*, Suff. v. Wurzelsubst. 649, e).
-is, Suff. von Wurzelsubst. 647, a) und b).
-is, G. -*er-is*, Suff. v. Wurzelsubst. 649, e).
-is Komparativsuff. 360, 2; 366, A. 9; 376, A. 1.
-is, -*ea*, -*id* dekl. 386 u. 387.
-is, G. -*it-is*, Abl. -*i*, Pl. Neutr. -*ia*, G. -*ium* 219, e).
-is, Suff. des Gen. S. III. Dekl. 174, 3; 195, 1; -*is* des N. Pl. III. Decl. 204 f.; des A. Pl. III. Decl. 206.
-is Quantität 69, 12.
-is, Suff. des Gen. Sing. IV. Decl. 243, 3.
-is, Suff. des Dat. u. Abl. I. Decl. 260, 9.
-is im Nom. Sing. II. Decl. st. -*i-us* 278, 5.
-is im Nom. Pl. II. Decl. 289, 3).
-is im Dat. und Abl. Pl. II. Decl. 294, 24; st. *i-is* 294, 25.
-iscus, -*icum*, Suff. v. abgel. Subst. 658, 18.
Isi, Gen. 115, 6; *Isis* st. *Isid-is* 185, A. 1.
-isius st. -*itius* 107, 4.
-issare, Suff. v. Verbis imitativis u. factitivis 645, d).
-issere, Suff. v. Verb. desider. 643, 2.
istaec, Fem. u. Neutr. Pl. 397, ob.
iste, -*a*, -*ud* dekl. 385 u. 396.
-ister, -*istimus*, Superlativsuff. 366, A. 9.
isti = dort 688, a).

- istim 691, e).
 istocine u. s. w. 397 ob.
 -it urspr., z. B. it, ponit, stetit, sit,
 erit u. s. w., dann -it 68, γ).
 it st. id 41, 5.
 itā 64, 4; ita, Ableitung 693, 4.
 itaque u. itaque 152, a).
 -itare, Suff. v. Verbis frequentativis
 643 f.
 iter, dekl. 231, 8.
 iterum, Kompar. 374.
 -itēs, Suff. v. Gentilibus 661, a).
 -itia, -ities, Suff. von Wurzelsubst.
 663, u).
 -i-um, Suff. des Gen. Pl. III. Decl.
 210 ff.; 214 ff.; Suff. v. Wurzelsubst.
 655, v); v. Derivatis 657, 6.
 -ius, Suff. v. Wurzelsubst. 655, γ);
 v. abgeleiteten Subst. 657, 6; v.
 Gentilibus, 661, a); v. Wurzeladj.
 669, g).
 -ius, Suff. des Gen. Sing. der Pron.
 384, c).
 -ius Suff. des Gen. S. der Pron. st.
 -ius 385, c).
 -ius, -ius Suff. v. abgeleitet. Adj.
 671, 1.
 -ivius, -ivus, Suff. v. abgeleitet. Adj.
 674, 10.
 -ivus, Suff. v. Wurzeladj. 670, g).
 -ix, Abl. -ic-e 219, A. 11.
 -ix, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a);
 v. Wurzeladj. 667, a).
j Bezeichnung u. Aussprache s. i;
 in i aufgelöst, z. B. jam st. jam,
 Trōia st. Trōja 101 §. 33; entst.
 aus i 107, 5; anlautendes j ab-
 gestossen 113, d); inlaut. j aus-
 gestoss. 131, a).
 jam, Ableitung 107, 5; 687, 10; 692, a).
 Janus aus *Dianus 107, 5; Janui,
 -u 311, 2).
 jecor 194, g); jecur dekl. 231, 6.
 Jesus, dekl. 231, 7.
 jocō st. -ō 66, 8.
 jocularius u. -is 351, e).
 jocus, Pl. -a 304, γ).
 jota, dekl. 345, A. 1.
 Jov-i-s statt *Jov-s (= Juppiter)
 182, 2).
 jubar, -ār-is, Abl. -e 202, 2).
 jubē st. -ē 65, A. 2).
 jūbeo st. jūhibeo 85, 5).
 judic-ium, G. Pl. st. -um 208, a).
 jugerum G. Pl. st. jugi-um 213, 2;
 juger 303, γ).
 jū-mentum st. *jūg-mentum 55, 2).
 junior 362, A. 2).
 Jup-piter aus *Jov-piter 124 unter
 pp; dekl. 231, 9).
 jura juranda 321, a).
 jurgare st. *jurig- 85, 5).
 jurgare 699, β).
 -jus, Suff. des Gen. Sing. der Pron.
 384, c).
 jus, G. Pl. jurum 209, e).
 jus-si, jus-sum st. jus-psi, jus-ptum
 120 unter bs.
 jussus u. -um 310, 2).
 juvenior 362, A. 3).
 juven-i-s st. *juven-s; Gen. Pl. -um
 210, a); Abl. Sing. -e 216, A. 4;
 222, 2).
 juxta st. *jugista 83, 5, e. Super-
 lativform 267, A. 9).
 juxtim, Adv. u. Präp. c. acc. 685, 7).
K 36.
L, Aussprache 42, 7; entst. aus r,
 aus d, 105, 1; Übergang aus l in
 d 106, 1; anlautendes l abgestossen
 112, b); auslaut. l abgestossen
 113, 1; l umgestellt 133.
 -l, Auslaut v. Wurzelsubst. 648, 3;
 650, a).
 -la, Suff. v. Deminutivis 663, α).
 Labeas, Gen. Pl. -um st. -ium 220,
 A. 11).
 labes, Abl. -i st. -e 203, 3).
 labōr urspr., -ōr sp. 70, 16).
 labōs = labōr 190, c), δ).
 lac nur im Sing. 212, A. 5).
 lacte altl. 86, 3); 193, c); Akk. lac-
 tem 312 §. 110).
 lacunari-orum, -is st. -um, -ibus 213,
 3, 214, 2).
 lacus, dekl. 310, 2).
 Laclapa st. -aps 320, γ).
 -lago, Suff. v. Wurzelsubst. 650, f).
 lā-ma aus *lac-ma 54, 1).
 lamentum, Pl. -ae 307, γ).
 lampada st. -as 320, γ).
 lā-na aus *lac-na 54, 1).
 laniena st. laniina 75, 2).
 lā-nius, lā-niare st. *lacn- 55, A. 1).
 lapi-cida st. lapidi-cida 85, 5); 132
 oben.
 lapicidina st. lapid-c. 56, A. 2).
 lapid-erum, G. Pl. st. -um 213, 2).
 lap-sus st. *lap-tus 104, 8; 118, 5).
 laqueari-is st. -ibus 214, 2).
 Lār, lar 10, 14; Abl. -e, G. Pl. -um
 u. -ium 202, 2; 209, d).
 largitor als Adj. 359, A. 4).
 Larinas, Abl. -e st. -i 220, A. 13).
 Laterensis, Abl. -e, selt. -i 216, A. 2).
 laudandō st. -ō 66, 8).
 Laurens, Abl. -e st. -i 217, A. 7;
 Laurentis st. Laurens 357, 3).
 laurūs (Nom.) st. -ūs 70, 13; dekl.
 310, γ).
 laus, G. Pl. -ium st. -um 209, c).

laxus st. *lac-tus 104, 8.
lectus, -i u. -ūs 311, 2.
legitimus, Superl. 374.
Lemur 322, b).
Lemuria u. *Remuria* 116, 2.
lenti-s = *len-s* 181; Acc. -im 198;
 Abl. -i st. -e 203, 4.
Leucetius st. *Leucet- 107, 4.
-leus, Suff. v. Deminutivis 666, A. 3.
levir aus *devir 105, 1.
lē-vis st. *leg-vis 56, A. 2; 127.
libens, Abl. -e u. -i 217, A. 7.
liber, Kind 323, b).
Liberalis, Abl. -e, selt. -i 216, A. 2.
liēn 71, 19; *lien-i-s* st. *lien* 182, 2;
 G. Pl. -um, selt. -ium 209, A. 1.
Liger, Acc. -im, Abl. -i u. -e 204, 6.
Līgus, -uris 356, 3).
Lingōn, -ōnus, -ōnes u. s. w. 190, 8).
linter, Abl. -e, G. Pl. -ium 204, 6;
 - 209, d).
lintri-s = *linter* 181.
lis, Abl. -ti st. -te 204, 5; G. Pl.
 -tium 208, c); 211, a).
-lis, Suff. = *lich* 413, A. 2; Suff. v.
 Wurzeladj. 668, f).
-lium, Suff. v. abgeleitet. Subst. 658, 19.
lixus st. *lic-tus 104, 8.
lj wird *ll*; *ln* wird *ll*; *ls* wird *ll*;
lt wird *ll*; *lv* wird *ll* 120.
ll 123.
locēs st. -ēs 69, 11.
locī st. -i 65, 7.
locuples, Abl. -i u. -e; G. Pl. -ium
 u. -um; N. Pl. -ia 221, b).
locus, Pl. -i u. -a 305, γ); Abl. -u
 311, 2.
longiōr st. -ōr 71, 16; *longiūs* st. -ūs
 70, 15.
loquār st. -ār 70, 14.
loquī st. -i 66, 7.
Loucina 48, 8.
lucar, -ār-is od. -ār-is, Abl. -e od.
 -i 202, 2.
lūcērna v. *lūceo* 72, 22.
lugendō st. -ō 66, 8.
luis st. *lues* 18, 8, A. 5; 203, 3.
-lulus, Suff. v. abgeleitet. Adj. 676, 17.
lū-men st. *luc-men 55, 2).
lū-na st. *luc-na 55, 2).
-lus, Suff. v. Wurzeladj. 670; v. ab-
 geleitet. Adj. 676, 17.
-lus, -lum, Suff. v. Wurzelsubst. 654,
 2. h); v. Deminutivis 663, α).
lustrum aus *lu-es-trum* 83, 4).
luxus (verrenkt) st. *luc-tus 104, 8.
Lyneus, dekl. 318, 2.

II. Ausspr. 43, 9; *m* labialer Vor-
 schlag 43, 9; *m* vor Vokalen, als:
ferrum acūant (— ∪ ∪ —), 99, 6;
 Entst. des *m* aus anderen Kon-

sonanten nur durch Assimilat. 121;
 auslautendes *m* abgestossen 114,
 5); inlaut. *m* ausgestoss. 128 f.
m vor *c*, *q* (*qu*), *g*, *h*, *j*, *t*, *d*, *s*, *f*,
v wi-d n 119, 8.
m eingeschoben 132, 2).
-m, Suff. des Acc. S. 175, 5.
-ma, Suff. v. Wurzelsubst. 653, o).
macte, *mactus* 358, 3.
Macotis st. -id-is 185, A. 1.
mage st. -is 376, A. 1.
magida st. -is 320, γ).
magister, Komparativ. 367, A. 9; 374.
magnificius, -ficissimus 365, A. 8.
mā-jor st. *māg-ior 55, 2); 107, 5;
 367, A. 10; = Ahnherr 322, b);
majos, 360, 2.
māla st. *māxla 65, 3).
molē 64, 5.
malignus 84, 4).
mālō Dat. u. Abl. st. -ō 66, 8.
mālo aus *māge-volo 131, A.
Maluginensis, Abl. -e, selt. -i 216, A. 2.
malum, als Interjektion 632, 3.
māmilla v. *māmna* 72, 22.
Māmurra u. *Mām-* 72, 22.
manceps, -ap-is 184, b), α); G. Pl.
mancipi-um st. -pum 208, b).
mancipium (Sklave) m., 163, A. 1.
mane, Abl. -e, vereinz. -i 202, 1.
manē st. -ē 65, A. 2.
manipularis, Abl. wahrsch. -i 216,
 A. 4; u. -arius 351, e).
Manis 322, b).
man-sio, *man-sum* st. *man-t-* 104, 8;
 118, 5.
mansues, Acc. *mansuem* st. -ētum
 355 oben.
manubibiae st. *manubiae* 85, 5) u.
 100, 3.
mare, Abl. -e st. -i 202, 1; G. Pl.
 -um st. -ium 211, c).
margarita u. -um 306, α).
maritimus, Superl. 374 a. E.
Mars st. *Mavors* 84, A.; G. Pl. *Mar-*
t-um, -ium 212, b).
mas, G. Pl. *marium* 209, e); N. Pl.
 Neutr. -ia, Abl. S. wahrscheinl. -i
 220, A. 16.
matertera, Kompar. 374.
mat-is, Dat. u. Abl. Pl. st. -mat-ibus
 214, 2.
-mat-orum, G. Pl. st. -mat-um 213, 3.
matrabus st. -ibus 214, 3.
matrimus u. -is 353, f).
matris st. -ibus 214, 3.
maturissimus (-e), *maturrime* 364,
 A. 7.
mā-vis, *mā-vult* st. māg-v- 55, 2).
maxilla 666, ζ).
maximus st. *mac-timus 104, 8; 367,
 A. 9 u. nr. 9.

mē st. *mihi* 380, 4.
mēd, Acc. st. *mē* 380, 5 u. A. 1.
mediocum 361, 2.
medius Fidius 633, 2.
Megareus dekl. 318, 2.
mehercle 633, 2.
mei, Voc. st. *mi* 282, 7.
mējo aus *migio* 74, 2; 107, 5; 127 unter *g*.
mel, dekl. 231, 3.
Melampus, -ū 298, 8).
melios u. *melior* 106, 2; 360, 2; *melius* = *μᾶλλον* 367, A. 10.
melis st. *meles* 188, A. 5; 203, 3; 360, 2.
melos, dekl. 319 f.
meme 381, A. 3.
memor, Abl. -i, G. Pl. -um 222, c); als *m.*, f. u. *n* 354, A. 3.
-men, Suff. v. Wurzelsubst. 649, f); 651, γ); 655, p); v. Derivatis 657, 12.
mendacilōquius st. *mendacilōqjus* 94, A. 1.
mentum u. -a 306, 3).
Menestheus, dekl. 318, 2.
mensis, G. Pl. -ium u. -um, -uum 210, a); 212, 1.
-menta, Suff. v. Wurzelsubst. 653, q).
-mentis = *mens* 181.
mentis, Suff. v. Wurzelsubst. 647, b).
-mentum, Suff. v. Wurzelsubst. 651, γ); 655, p); v. abgeleit. Subst. 657, 12.
mercari u. *mercator* s. *merx*.
merce-s = *merx* 181.
meretricium, G. Pl. st. -um 208, a).
meridies st. **med-* 106, 2; 116, 2.
meritissimo 375.
merx st. **mer-ex* v. *mereri* 83, 4).
-mes, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a); 649, e).
messis, Acc. gewöhnl. -em, selt. -im 197, 2; Abl. -e 200, 2.
-met, Suff. der Personalpron. 383, a).
metuīs st. -īs 69, 12.
meus 382, 1; als Voc. 282, 7.
mī st. *mihi* 91, 3); Voc. S. v. *meus* 282, 7; Voc. Pl. st. *mei* ib.
mihi st. des sp. *mihi* 65, 7; 379, 3; *mihi* st. *mibi* 379, 3.
mihei, *mihe* st. *mihi* 379, 4.
militare st. *militaris* 187, A. 3.
mille, Pl. *milia* 421, 8.
milleni 426, 5.
milli, Abl. v. *mille*, c. gen. 421, 8.
-milis, Suff. v. Wurzelsubst. 655, r).
-mina, Suff. v. Wurzelsubst. 653, p).
mina 87.
minerrimus st. *minimus* 368, A. 11.
-mini, Suff. der II. P. Pl. des Verbs 442 f.; 671.
minimus 366, 7; 367, A. 10.

minister, Komparativ 367, A. 9; 374.
-mino, altlat. Suffix des Impr. 443, 9; 671.
-minor st. -ior 367, A. 10.
-minor, falsch angenommene Form des Imper. 444, A. 1.
Minos, dekl. 320, 3).
-minus, Suff. v. Wurzelsubst. 655, q).
mirificissimus 365, A. 8.
mis st. *mei* 379, 3.
-mis, Suff. v. Wurzeladj. 669, f).
miscē st. -ē 65, A. 2: *mi-scēre* st. **mig-scere* 127 unter *c* u. *g*; 133.
mi-si st. **ult-si* 55, 5).
mius = *meus* 281 f.; 382, 1.
ml, *mr*, *mn* werden *ll*, *rr*; *ms*, *mt* werden *ss* 121.
mm 124.
-mna, Suff. v. Wurzelsubst. 653, p); 655, q).
Mnesteus 209, A.
-mnus, Suff. v. Wurzelsubst. 655, q).
-mo, G. -on-is, Suff. v. Wurzelsubst. 649, f).
modō, Adv. 66, 8.
moenia = *munia*, *muri* 47, 5; *moenire* = *munire* ib.; *moenia* und *munia*, dekl. 302 oben.
moeni-orum st. -um 213, 8.
mō-les st. **mōg-l-* 55, 2).
mō-lēs-tus 55, 2) u. 72, 22 v. *mōles*.
mō-liri st. **mog-liri* 55, 2).
molluscus 669, g).
mōmentum st. **movīm-* 92, 4.
monē st. -ē 65, A. 2.
-monia, -*monium*, Suff. v. Wurzelsust. 653, q), 654, c), v. Derivatis 657, 12.
monolithus, -a, -um 347, A. 1.
mons, Abl. -i st. -e 203, 4.
monstrum aus *mon-es-trum* 83, 4).
mordicus 686, 9.
morōr 71, 16.
mors, G. Pl. -t-ium 212, b).
mortalis 369, a).
Moses s. *Moyseus*.
Motion 161, 3.
movē st. -ē 65, A. 2.
Moyseus (Mōses), dekl. 225, 6.
muḡil-i-s st. *muḡil* 182, 2.
Mulciber, -er-is od. -er-i 188, b), 3); 309, 3).
mu-līz-bris st. **mulier-bris* 55, A. 1.
multa, Adv. st. *multum* 686, 10.
multicolorus 355 f.
multifariam 686, 10.
multimodis 687, 10.
multinominis 360, 10).
-mulus, Suff. v. Wurzelsubst. 655, r).
mundities st. *mundities* 42, 6.
municipe-s st. *municipes* 187, A. 4.
municipior 365, A. 8.
muni-is st. -ibus 214, 2.

mini-orum st. -um 213, 3.

murmurare 78, A. 2.

mūs, G. Pl. *murium*, selt. -um 209, e).

-mūs (I. Pers. Pl.) st. -mūs 70, 13.

-mus, -mum, G. -i, Suff. v. Wurzelsubst. 654, b).

-mus, Suff. v. Wurzeladj. 671; von abgel. Adj. 675, 12.

Muthumbālis, nicht -ballis 71, 18.

myrtūs (Nom.) st. -ūs 70, 13, dekl. 310, 1.

N, Aussprache 42, 8; Entst. des *n* aus anderen Konson. nur durch Assimilat. 120 f.; auslautendes *n* abgestossen 114, 4); inlaut. *n* ausgestossen 128 f.; *n* eingeschoben 132, 4); *n* umgestellt 133.

n vor *p*, *b*, *m* wird *m* 119, 9.

-na, Suff. v. Wurzelsubst. 652, a).

Naias u. *Nais* :23, b).

Narbo u. -ona 321, γ).

narrare st. *gnarigare* 85, 5).

nastutium aus *nasi-torc-tium* 85, 5).

natalis, Abl. -e st. -i 202, 1; 216, A. 4.

nati-s, Abl. -e 201, A. 3.

Naucrātes, Pl. -ae 317, γ).

nauta u. *navita* 83, 5).

navali-orum st. -um 213, 3.

navigare 699, β).

navis, Acc. *navim* selt., gewöhnl.

-em 198 oben; Abl. -i u. -e 200, 2.

nd wird *nn*, *nl* wird *ll* 121.

ne-, nicht, in der Komposit. 627, 3.

nē-, nicht, 631, 4.

-ne, G. -nis, Suff. v. Wurzelsubst. 651, α).

necesse, *necessus* 359, 7).

necessitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).

nectar, -ar-is, Abl. -e 202, 2.

necubi 65, 7; 688, a).

necunde 691, β).

nedum, Ableitung 687, 10.

nefas, als Interjekt. 633, 2.

negocium st. *negotium* 41, 6.

nei = *nē* 631, 4.

Nemes, G. Pl. -um 222, 2.

nēmo aus *nē-hēmo* 90, 2); *nemo* abwechselnd mit *nullus* 410, d).

nempe 592.

nemut 631, 5.

neptis, Acc. -im 198; Abl. -i u. -e 200, 2; G. Pl. -ium u. -um 210, a).

nequam 358, 4) entst. *ne quam*, sc. *rationem* 367, A. 10.

nequeam, *nequeunt* st. *nequiam*, -iunt 73, 2.

nequiquam, *nequicquam*, *necquēquam*, *necquicquam* 693, 4.

nequiter, -ius, -issime 375, b); 680, 3.

Nereus, dekl. 318, 2.

Nerio, dekl. 230, 2 §. 83.

nesi st. *sine* 133; 625, 26.

Nestōrem u. -ōrem 71, 12.

neu aus *neve* 48, 9; 53, A. 2.

-neus, Suff. v. abgeleit. Adj. 672, 2.

neuter aus *ne-uter* 48, 9; 53, A. 2; dekl. 411, b).

neutiquam, *neutique* aus *ne-ut* 48, 9; 53, A. 2; 693, 4.

nexum v. *nec-t-o* 118, 5.

nqn st. *gn* (signum st. *signu-*) 43, 8. *ni* st. *nē* 631, 4.

nihil u. *nihil* 71, 18; 91, 3); *nihilum* ib.; vgl. 86, 1).

-nis, Suff. v. Wurzelsubst. 647, b); v. Wurzeladj. 669, f).

nis st. *nobis* 381, 7.

nisei u. *nise* = *nisi* 631, 11; 632, 11.

nisi 65, 7.

nive st. *neve* 637, 4.

nivēre 111, 2).

nī-vit st. **nigvit* 56, A. 2; 118, 3; 127.

nix aus **nigv-s* 118, 3; 127; dekl. 231, 10.

nl, *nr* werden *ll*, *rr* 121.

nn 124.

nobilis, Abl. -e st. -i 215, A. 2.

noctu 686, 10.

noenum 86, 1).

nollis v. *nolo* 83, 5).

nōn aus *noenum* 81, 1).

nonaginta 420, 6.

nōndinum 39, 4.

nondum, Ableitung 687, 10.

nongenti 420, 7.

noningenti st. *nongenti* 420, 7.

nonus 423, 1.

noſter 382, 1.

noſtras 382, 9.

noſtratis st. *noſtras* 322, b); 357, 3.

noſtri, *noſtrum*, *noſtrorum* st. *noſtrum* 381, 8.

novem 419, 5.

novē-ni st. *novem-ni* 55, 10); *novenus* 425, 2.

noxa st. **noc-ta* 104, 8.

-nti, Suff. im Verb st. -nt 163, 1.

-nto, Suff. des Impr. st. -ntor 444, 10.

-nu, G. -nūs, Suff. v. Wurzelsubst. 652 oben.

nube-s, Abl. -i st. -e 203, 3.

nub-s st. *nube-s* 181 unten.

nuc-cerum, G. Pl. st. *nuc-um* 213, 2.

nullus, dekl. 410, d); abwechselnd mit *nemo* ib.

-num, Suff. von Wurzelsubst. 654, 2. a).

numero, als Adv. 687, 10.

numqui(s), *numquismam* 403, 6.

nunc, Ableitung 692, a).

nuncubi 688, a).

nuncius st. nuntius 41, 6.

nuncupare 84, 3.

nündinum 39, 4.

nüper aus *novomper 84, 3); 692, c).

nuper-rimus, -e 364, 4.

-nus, -num, Suff. v. abgeleitet. Subst.

658, 16; v. Wurzeladj. 671; v. abgel. Adj. 672, 2.

-nus, G. -er-is, Suff. v. Wurzelsubst. 651, e).

-nus, G. -i, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2. a).

●, Aussprache 39, 4; o st. y 37, 5;

o st. u, wie servos, donom 39, 4;

ō st. au, als: plostrum ib.; o Grundvok. 45 §. 7, 1; hartes o

ib.; dumpfes ib. 2; o aus a abge-

schwächt 51, 3); o st. e 51, 2;

o st. a 52, 2; ō aus ō 53, 4); o

aus a 59, 2), u. 3; 60, 1).

o Quantität 66, 8; 67, 9.

o vor v, z. B. flovi-ōs, oder nach v,

z. B. vortere, votare altl. = vetare

75, 1); -o vor l, z. B. volnus v.

vellere, consol 75, 2); — vor r,

z. B. fore v' fu-, por (= puer) in

Compos., wie Marcipor, fenoris

v. fenus 75 u. 76, 3).

o ausgefallen 81, 2) u. 84, 2).

-ō, Griech. Nom., Dat., Acc., Voc.;

G. S. -ūs 228, 5, 229, 2.

-o im Nom. S. II. Decl. st. -os 277, 3.

-ō im Dat. S. II. Decl. 287, 15.

-ō, Griech. Gen. u. Acc. S. II. Decl.

298, 8).

-o, G. -ōn-is, -īn-is, Suff. v. Wur-

zelsubst. n. Deriv. 649, f); 656, 5.

ob, Präpos. in d. Komposit. 624, 21.

objurgare st. *ob-jur-ig- 85, 5).

ob-livisci v. liv-ere 112, b).

oboedire, nicht obed- 28, 2; st. *ob-

audire 57, 1).

obs = ob in d. Komposit. 624, 21.

obscēnus, nicht obscōen- 38, 2.

obses, G. Pl. -ium st. -um 299, c).

obviam 688, 11.

oc- 368, 10, A. 12.

oc-ior, -iasimus 368, 10 u. A. 12.

ocium st. otium 41, 6.

octavus 423, 1.

octingentum als Subst. 421, 7.

octō st. -ō 67, 8.

octo 419, 5.

octogonos m. u. f. 347, A. 1.

octophoros m. u. f. 347, A. 1.

oculissimus 373, 4.

ōculto st. oc-c- 72, 22.

-ōd, Abl. S. 175, 6; 287, 16.

odefacere = olf- 105, 1.

odōs = odör 190 c), d).

-oe, Griech. Nom. Pl. II. Decl. 298, c).

oe Diphthong 47, 5; 53, 5; 57, 5);

oe st. ū, wie moenire 47, 5; im

Nom. Pl. II. Decl. 287, 17.

Oecles, dekl. 319.

Oedipus, dekl. 317, 8).

ocnos = unus 418, 1.

-oenus, Suff. v. abgeleitet. Adj. 672, 3.

-oes im Dat. u. Abl. Pl. II. Decl.

294, 23.

ōfella v. ōffa 72, 22.

offa, offāla, aber ōfella 124 unter ff;

142, 1.

officina st. *opif- 84, 5).

oi, Diphthong 47, 5; 53, 5; 57, 5).

-oi im Dat. S. II. Decl. 287, 15.

Oileus, dekl. 318, 2.

oino = unum 47, 5.

oinos = unus 418, 1.

oinvorsei = universi 47, 5.

-ōla, Suff. v. Deminutivis 663, a).

-olens, -olentus, Suff. v. abgel. Adj.

oleris st. ihus 214, 3.

olerorum, G. Pl. st. oler-um 213, 2.

675, 13.

olim 395, 1.

olla st. aula 56, 1).

ollus, -a u. s. w. st. ille 395, 1.

oloes = illis 294, 23; 395, 1.

olōs = olör 190 c), d).

-ölus, Suff. v. Deminutivis 663, a);

v. abgeleitet. Adj. 675, 13; 676, 17.

-om, G. -i, Suff. v. Wurzelsubstant.

654, 2.

-om, Suff. des Gen. Pl. 177, 9; im

G. Pl. II. Decl. st. orum 290, 20.

ō-mitto st. ō-m-55, A. 1 od. st. om-m-

72, 22.

omnibūs st. -būs 70, 13; omnia =

omnja, omnium = omnjum 216,

A. 5.

omnimodis 687, 10.

omninominem 360, 10).

-on in d. II. Decl. st. des späteren

-um 275 — 277; in d. Griech. Dekl.

295, a); 298.

-ōn = ων, Gen. Pl. 71, 19; Griech.

G. Pl. III. Decl. 290, 2; Griech.

G. Pl. II. Decl. 298, 299, d).

-ona, Suff. v. Wurzelsubst. 653 ob.;

v. Derivatis 658, 16.

-ons, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a).

-ont, Suff. im Verb. st. -unt 437, 1

u. 438 f.

-onus, Suff. v. Derivatis 658, 16.

operae, Tagelöhner f. 163, A. 1.

operi, Abl. st. -e 204, A. 2.

ō-perio st. ō-perio 55, A. 1 od. st.

op-p- 72, 22.

opifex, Abl. -e st. -i 219, A. 11; als

Adj. 357 §. 121.

opinör 71, 16.

opiparus u. opipar 351, b).

- opi-s*, Abl. -i, Acc. *Opim* 203, 4.
opitunus = *optimus* 87; 366, 7.
oppido, Adv. 687, 10.
opprimār st. -ār 70, 14.
op-prō-brium s. *prō-brum*.
[op-s], G. Pl. *op-um* 212, A. 4.
optimās 322, b); G. Pl. -um st. -ium 220, A. 14.
opulentus u. -ens 361, c).
opus, Abl. -i st. -e 204, A. 2.
-i, Suff. v. Wurzelsubstant. 648, e); 651, 2); v. Wurzeladj. 668, d).
-or, Quantität 70, 16.
-or, -us, Suff. des Compar., s. -ior, -ius.
-ora, Suff. v. Wurzelsubst. 653, x).
Orata st. *Aur- 56, 1).
orbi-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
orb-s st. *orbi-s* 182, 1).
Orestes, dekl. 317, γ).
oricula st. aur. 56, 1).
-orium, Suff. v. Derivatis 658, 15.
ōriundi st. *ōrjundi* 94, A. 1.
Orpheus, dekl. 299, A.; 318, 2.
-ōrus, Suff. v. Wurzeladj. 671.
-os, Suff. v. Wurzelsubstant. 648, e); 651, 2); 654, 2).
-ōs im Nom. S. II. Decl. 275—277; -os in d. Griech. Dekl. 295, a) — 298.
-ōs, Suff. des Gen. S. der Griech. Dekl. 223, 2).
-ōs, Suff. des Gen. S. IV. Decl. 243, 3).
-ōs, Griech. Nom. S. II. Decl. 298, 8).
ōs, oss-is, dekl. 231, 3; 195, h); G. Pl. -ium 212, d).
-os, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a).
Osiris, *Osiri* st. -id-is, -id-i 185, A. 1.
ossu u. *ossum*, Nebenf. v. *os*, *oss-is* 242.
ostende st. *ostendam* 114, 5).
ostrea u. -um 306, a).
-ōsus, Suff. v. abgel. Adj. 674, 8).
-ōtes, Suff. v. Gentilibus 661, a).
Othryadae, Gen. 317, A.
Oto u. *Otho* 44, 2).
-ōtus, Suff. v. abgel. Adj. 675, 11).
ou, Diphthong 48, 8; 54, 6; 57, 2).
-ov st. des spät. -uv, z. B. *conflovent* = *confluunt* 74, 2).
ovi-s, Abl. -e, auch -i 201, 3).
-ox, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a); v. Wurzeladj. 667, a); v. abgel. Adj. 676, 16).
oxime 367, A. 9.
oxymeli st. -melit-e 203, A. 1).
- p* vor l, r, n, m wird *b* 178, 6.
p vor n wird *m* 118, 7).
pa st. *patre* 116, 8).
Paeligni, nicht *Pel-* 38, 2).
paene, -issime 376, 4).
paemula, nicht *pēn-* 33, 2).
Pilatia u. *Pāl-* 72, 22).
Pallada st. -as 320, γ).
palpebra u. -um 306, a).
palumbis st. -es 188, A. 5; 203, 3; u. *palumbus*.
pā-lus (Pfahl) st. *pāg-lus 55, 2).
palas (Sumpf) st. -ūs 70, 13; G. Pl. -ium st. -um 209, c).
palustris st. -ster 318, A. 5).
pani-s, G. Pl. -ium, -um 201, A. 3; 210, a); Nebenf. *pane* 312 §. 110).
Panthūs, Voc. -ū 298, 8).
pār neben *pār-is* 56, A. 2; 70, 14; Abl. -i 202, 2; G. Pl. -ium 209, d); 220, g) u. A. 16).
parentes, G. Pl. -ium und -um 218, A. 10).
Pari st. *Parid-i* 185, A. 1).
pariēs, nicht -ēs 55, 5); *pariētis*, nicht -iētis 75, 2; 185, 2).
Parilia u. *Pallia* 116, 2).
paris st. *par* 357, 3; *par-i-sums* 361, 2).
Parmenides 317, γ).
Parnaces, *Parnases*, Dat. -en-i 228, A. u. 320, a).
parrī-cida, *parrī-cidium* 121 unter *tr*; 124 unter *rr*.
pars, Acc. -em, seltener -im 198; Abl. -ei, -i st. -e 203, 4; Gen. Pl. -ium (um) 210, a).
particeps, Abl. -e, (-i) 222, 2).
partim 686, 10).
parumper s. *paulisper*.
parvior, *parvissimus* 368, A. 11).
Pasicles, dekl. 320, a).
Pasides, G. -en-is 228, A).
patēr st. -ēr 70, 15).
pathicissimus 373, 4).
patī st. -i 66, 7).
Patricoles 87).
patrimus u. -is 353, f).
patruelis, Abl. -e st. -i 215, A. 2).
patruissimus 373, 4).
paulisper u. *parumper*, Bdt. 692, c).
Paulus, aber *paulum*, *paulisper* u. s. w. 123 unter *ll*.
pauper st. *pauciper* 84, 5); Abl. -e, Gen. Pl. -um 222, 2; *pauperibus* *sacris* 223, A. 2; *pauper* als *fem.* 354, A. 3; *pauperus*, -a, -um 353, A. 3; *pauperorum* st. -erum 355, 2).
paucillus 81, 5); 676, 17).
pavōr urspr., -ōr sp. 70, 16; *pavōs* 190, c), 2).
paxillus 666, 5).
- P**, Aussprache 41, 4; im An- u. im Auslaute 102, 5; entst. aus *k* ib.; inlautendes *p* ausgestoss. 127, 2); *p* eingeschoben 132, 1).

- pe, Suff. 392; 406, 1.
pectoribūs st. -būs 70, 13.
pecu, pecus, -ūd-is, *pecus*, -ōr-is 242;
pecuda Pl. 309, α).
pedestris st. -ster 348, A. 5.
pedetēp-tim, -ius 375, 2.
pēd-o st. *perd-o* 55, 9).
pējēro st. **perjēro* 55, 9); 72, 22 (v. Jüro).
pējor st. *pījor* 74, 2; 107, 5; 367, A. 10.
pelagos, -us, dekl. 320 oben.
Peleus, dekl. 299, A. u. 318, 2.
pellī-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
pelluvium st. **pedil-* 84, 5).
pelvis, Acc. -im (-em sp.) 197, 2; Abl. -i, auch -e 200, 2.
Peneleus, dekl. 298, 8).
pēnēs Präpos. Ableitung 627, A. 3.
penī-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
penitus, -e, -issime 376, 4; 685, 8.
penu, penus, -ūs, *penum*, -i, *penus*, -or-is 242; 312, 7).
per in Compositis 625, 22 u. A. 2.
per-contari, nicht *per-cunct-* 126 unter c, g, g.
perdiūs 687, 11.
peregrī u. -e 687, 10.
peregrinator als Adj. 350, A. 4.
perendie 687, 10.
periplus 298, 8).
permaximus (-e) 369, a).
perminimus 369, a).
pernox, -octe 359, 9).
perpaucissimus 369, a).
perperam 688, 11.
Perseus, dekl. 318, 2 u. 319.
pertinax, Abl. -e st. -i 219, A. 11.
pervigil als Adj. 357 §. 121; *pervigilis* st. *pervigil* 357, 3.
pēs st. **ped-s* 55, 8).
-pes, G. *ped-is* u. s. w. 221 f.
pes-simus st. **pej-timus*, *pej-simus* 104, 8; 367, A. 10.
Pessinus u. -untum 315, 8).
pessumdare 699, 3).
pestilenta st. -ia 218, A. 9.
pestī-s, Abl. -e 201, A. 3.
petulans, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
pf wird *ff*, *pm* wird *mm* 121.
ph, Aussprache 44, h) u. 2.
Phalari st. -id-i 185, A. 1.
Phalereus, dekl. 318, 2.
Phanocrates, dekl. 317, γ).
Pherecydes, dekl. 317, γ).
Philolaches, dekl. 316, 3).
Philoleo 298, 8).
philosophus Adj., -issimus 373, 4.
Phineus, dekl. 318, 2.
Phrātes st. *Phrātes* 90, 1).
Picentum, G. Pl. st. -ium 219, A. 10.
piens, *pientissimus* 370, α).
pignus, -or-is u. -er-is 195, h).
piissimus 370, α).
pilumnoe poploe 283, 10.
pinus, dekl. 310, 1.
Piraeus 299, A.; dekl. 319.
pistris u. *pristis* 133.
plastrum st. *plastrum* 57, 1).
platanus, dekl. 310, 1.
plaustrum aus *plav-es-trum* 83, 4).
plebe-s, sp. *plebs* 181; G. Pl. -ium 212, c).
Pleias 323, b).
ple-or-es st. **ple-j-os-es* 131, a); 367, A. 10.
plexum v. *plec-t-o* 118, 5.
Plas 323, b).
-plicare, Verb. comp. 699, A.
plisimus st. *plurimus* 367, A. 10.
plōdere, *plostrum* 39, 4.
ploera st. *plura* 367, A. 10.
plourume = plur- 47, 5.
plostrum st. *plastrum* 56, 1).
Plotius (a) st. *Plaut-* 56, 1).
plourumus 367, A. 10.
plous st. **plo-jus* 131, a); 367, A. 10;
plūs aus *plo-us* 92, 4); Abl. *plure*, N. Pl. -a (-ia?), G. -ium 222, 2.
pluris *pretii* st. *majoris* p. 368, A. 11.
plurimus 367, A. 10.
po st. *potissimum* 116, 8).
po st. *post* 625, 23.
poeniceus = pun- 47, 5.
pol = o *Pollux* 633, 2.
Pōla st. *Paulla* 56, 1).
pollis m., *pollen* n. 186, k).
Polluce-s = *Pollux* 181.
pō-meridianus st. **pos-m-* 55, 6).
pō-merium st. **pos-m-* 55, 6).
pō-no aus **po-sino* 131, A.: st. **pos-no* 55, 11).
pons, Abl. -i st. -e 203, 4.
pople pilumnoe 283, 10.
poplus u. *popul-* 81, 3).
popularis, Abl. -i 216, A. 4.
por in Compositis 628, 4.
porcet 84, 4).
porgite st. *por-rig-* 85, 5).
porrō st. -ō 66, 8.
porticus, dekl. 310, 2.
Portunus, nicht *Portumn-* 121 unter *ml*.
pos st. *post* 114, 2); 625, 23.
posquam st. *postquam* 631, 6.
post, versch. Formen 625, 23.
poste = *post* 625, 23.
posterior n., *altlat.* st. -ius 349, A. 3.
postid- in Compos. 625, 23.
postilio 84, 3).
postī-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
postmodō 66, 8.
postremior, -issimus 373, 5.
postremō st. -ō 66, 8.

- postremus* 366, 8.
postridie c. accus. 706, A. 1.
postumus 366, 7.
postus st. positus 85, 5).
potens, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
potestas aus **pot-ent-tas* 104, 8; G. Pl. -ium st. -um 211, a).
pot-ior, -issimus 368, 10 u. A. 12.
potis, *pote* 359, 6); 520 f.
pp 124.
prae in d. Komposit. 625, 24; entst. aus *pra-i* 627, A. 3.
praebere st. *prae-hib-* 85, 5); 91, 2); 127 unter *h*.
praeceps, Abl. -i; Pl. N. -ia 221, c).
praecipies st. *praeceps* 354, b).
praecipiens, Abl. -e 217, A. 7.
praeo aus *prae-voco* 93, 5); 131, b).
praecoquis, -quis 356, 3.
praeor, N. Pl. -cia 219, d); Abl. -e st. -i 219, A. 11.
praeda aus *prae-henda*, *praedium* aus *prae-hendium* 91, 2); 127 unter *h*.
praë-e = *prae-* in Formen v. *prae-sum*: *praesse*, *praesset*, *praerit* u. s. w. :0, 2).
praefscine u. -i 688, 11.
praemium aus **prae-imium* 92, 5).
Praeneste n., Abl. -e, poet. auch -i 202, 1; e. Superlativform 367, A. 9.
praenimis 369, a).
praepes, Abl. -i, -e, G. Pl. -um 221, b).
praepotens, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
praes st. *prae-vides* 91, 1); 131, b); 185, 3).
praesens, Abl. -e 217, A. 7.
praesepe n., -es f.; *praesepeis*, Acc. -im 197, 2; *praeseptum* 312 f.
praesertim 685, A.
praestans, Abl. -e 217, A. 7.
praestus, *praesto* st. **prae-istus* (o) 83, 5; e. Superlativform 367, A. 9.
praetextus u. -um 311, 2.
praetor aus **prae-itor* 92, 5).
prae-vides s. *praes*.
Praxiteles, dekl. 317, γ); *Praxitelūs*, G. S. st. -e-os 224, 4.
prendere aus *prehendere* 91, 2); 127 unter *h*.
prensare, *prensio* aus *prehens-* 91, 2).
pres-sus st. *prem-tus* 104, 8; 118, 5.
pri- in Compos. 368, A. 12.
pridem 687, 10.
pridie c. accus. 706, A. 1.
primas 322, b).
primipularis, Abl. -i 216, A. 4 und -arius 351, e).
primoris, -i, -em, -e 359, 8); 373, 5.
primus 423, 1.
princeps st. **primi-c-* 84, 5); *principium* st. -p-um 208, 6); Abl. S. -e 222, 2.
prior v. *pri-* 368, 10 u. A. 12.
prior n., altlat. st. *prius* 349, A. 3.
prius u. *pistris* 133.
Privernas, Abl. -e st. -i 220, A. 15.
privicloes 294, 23.
privignus 84, 4).
prō als Präp., *prō* in Compositis 66, 8; 625, 25.
probē st. -ē 64, 5.
prōbrum aus *prō-hib-rum* 100, 3.
procax, -e st. -i 219, A. 11.
procer 322, b).
proclive u. -i u. -iter 682, 4.
proclivus u. -is 353, f).
prod- in Compositis 132, A. 1; 625, 25.
proditor, -trix als Adj. 350, A. 4.
profectō st. -ō 66, 8.
prōles st. **pro-oles* 91, 4); G. Pl. -um 210, b).
Prometheus, dekl. 319.
promiscam, Adv. 686, 10.
promunturium 78, A. 2.
pronis st. -us 351, d).
prōnuba v. *nūbo* 72, 22.
propinquus, -ior 368, A. 12.
propior 368, 10.
proris, Acc. -im 198.
prōrsus st. **pro-vorsus* 91, 4).
prosum u. -us st. *prorsum* 690, A. 1.
prossum st. *prorsum* 121 unter *rs*.
prostibulum m. 163, A. 1.
Proteus, dekl. 319.
protinus, *protenus*, *protinam*, *protinīs* 686, 10.
prōx st. **pro-vox* 91, 4).
proximior 373, 5.
proximus 367, A. 9.
prugnus st. *privignus* 84, 5); 108, 6.
-pse, Suff. 151, a).
-ptē, Suff. der Personalpron. 383, c).
pubes, G. -eris 356, 4), Abl. -er-e, G. Pl. -er-um 222, 2; *puberibus* foliis 223, A. 2.
pubis st. -es 188, A. 5; 203, 3; *pubis*, G. -is 356, 4).
puēr st. -ēr 70, 15; *puere*, Vok. 85, 1); 278 f.
puertia 83, 5).
pulcer u. *pulcher* 44, 2.
pulejum u. -egium 107, 5; 127 unter *g*.
pulmentum st. *pulpam-* 131, A.
pulmo st. **plumo* 87.
pul-sus st. **pul-tus* 104, 8.
pulvis st. -is 69, 12; 189, γ).
Punior, Kompar. 373, 4.
puntifex 78, A. 2.
puppis, Acc. -im (-em sp.) 197, 2; Abl. -i, poet. -i u. -e 200, 2.
purgare st. **pur-ig-* 85, 5); 699, 3).
purime st. *purissime* 365, A. 7.
püsillus v. *pūsus* 72, 22.

putā st. -ā 64, A. 2.

putris st. *puter* 348, A. 5; *puter* f. st. *putris* 349, A. 5.

●, Ausspr. 40, 1; *qu* ib.; *q* st. *qu* ib.; *qu* mit folg. *Vok.* 39, 5; *qu* aus *c* (= *k*), selt. aus *kv* hervorgegangen, wie *coquus* u. *cocus*, *equus* u. skr. *agvas* 40, 2.

q (*qu*) vor *t* u. *s* wird *c* 118, 4.

q (*qu*) mit *s* wird *x* 119, 11.

q zwischen *l* od. *r* u. *s* od. *t* ansgestossen 126.

quadrāginta, *quadrare* st. *quat-* 104, A. 4; 118, 6.

quadrantum st. -ium 219, A. 10.

quadrifariam 686, 10.

quadrī-gae st. *quadrī-jugae* 131, a).

quadrīgēti st. *quadrīgēti* 420, 7.

quadrīpedus 355, A. 4.

quadrīremis, Abl. -i 216, A. 4.

quadrupes, Abl. -i, -e; N. Pl. -ia; G. Pl. -um 221 f.

quaero s. *quaeso* 106, 2.

quai st. *quae* 400, 7.

qualis 413, A. 2.

qualis . . *cumque* getrennt 405, 1.

quā-lum, -us st. **quas-l* 55, 11).

-*quam*, Suff. 407, 2.

quamde 692, 3.

quandō st. -ō 66, 8; Ableit. 692, b).

quandōquidem 66, 7; *quandōquidem* 66, 8.

quanti st. *quot* 413, A. 3.

quantulus . . *cumque* getrennt 405, 1.

quartus 423, 1.

quasi 65, 7; *quasei*, *quansei*, *quase* 631, 11.

quattuor (*quattor*) 419, 4.

quattuordecimus 423, 1.

quattvor st. *quattuor* 94, b).

quē (und) im Verse st. *quē* 63, 2.

queam st. *quiam*, *queunt* st. *quiunt* 73, 2.

queiquomque u. s. w. 404 f.

quercus, dekl. 310, 1.

ques st. *qui*, *quescunque* st. *quic-*

quesdam st. *quidam* 400, 7.

qui, -ae, -od, dekl. 397 ff.

qui, Abl. st. *quo*, *qua* 399, 6.

qui, -ae, -od, Pron. indef. u. interrog. 401 ff.

quianam 631, 7.

quicquam, scheinbar als Adjekt. 407, 2.

quicquid 405, 2.

quicunque, *quac-*, *quod-* 404, 1; *qui* . . *cumque*, getrennt 405, 1.

quid? scheinbar st. *quod?* in *quid* tibi nomen est? 402, 4.

quidam 407, 3; Ableitung 687, 10.

quīdem 66, 7.

quīs, G. *quīētis*, nicht *quītis* 75, 2; Abl. *quie* 311, b); *quies* Adjekt. 355 oben.

quīlibet 407, 4.

quinam u. *quisnam* u. s. w. 403, 6.

quīdecim 420, 5.

quīdecimū 423, 1.

quīdenī st. *quīnīdenī* 426, 5.

quīngēti 420, 7.

quīngentum, als Subst. 420, 7.

quī-nī st. *quīnc-nī* 54, 1).

quīnque 419, 5.

quīnqueremis, Abl. -e st. -i 216, A. 4.

Quīntilis, Abl. -i 216, A. 4.

quīntus 423, 1.

quīnus 425, 2.

quīppe 392; *quīppenī*, *quīppīnī* 631, 8.

quīquī 405, 2.

Quīrinus 40, 2.

Quīris 322, b); *Quīritis* st. *Quīris* 357, 3.

Quīrītes 40, 2; G. Pl. -um 220, A. 14.

quīrquī = *quīsqūis* 106, 2 u. 405, 2.

quīs, Nom. v. *quī* 398, 3.

quīs, Pron. indef. u. interrog. 401 ff.; *quīs?* als Fem. 402, 2.

quīsnam s. *quīnam*.

quīspīam 406, 1.

quīsqūam 406, 2; auch als Fem. ib.; abwechselnd mit *ullus* 410, c).

quīsqūe 408, 5; st. *quīsqūis* ib. a. E.

quīsqūis 405, 2; auch als Fem. ib.

quīum st. *quorū* 400, 8.

quīvīs 407, 4.

quīvīscūnque 408, 4.

quō-circa st. **quod-c* 55, 8).

quodannīs st. *quotannīs* 41, 5.

quōi, *quōius* u. s. w. 40, 2; *quō-i-us*, *quō-i-ei* 385, c); 398, 2. 4. 5.

quōi = *cui*, *quōīquā* = *cuiquā*,

quōīdam = *cuidam*, *quōīque* = *cuique* 399, 5.

quōīquē = *cuique* 398, 5.

quōjālīs st. *quōjās* 357, 3.

quōjūm st. *quorū* 400, 8.

quōjūs, -a, -um 401, 10.

quōjūsqūam 398, 4.

quom 40, 2, als Präposition 620, 13.

quōmodō, aber *quō modō* 66, 8.

quondam, Ableitung 687, 10; 692, a).

quōdque entst. aus *quō* u. *que* 66, 8.

quōr st. **quār* (aus *qua* re), sp. *cūr*

75, 1); 92, 5; 631, 9.

quōrsum st. *quō-vors* 91, 4.

quōssum st. *quorsum* 121 unter *rs*.

quōt st. *quod* 41, 5.

quōt, Pron. indef., Gbr. 413, A. 1.

quōtumus 366, 8.

quōtusquīque 408, 5.

quū, Präpos. = *cum* 620, 13.

quū falsch st. *quom* od. *cum* 40, 2.

- R**, Ausspr. 42, 7; entst. aus *s*, z. B. *foedera* st. *foedesa* 106, 2; *d* in *r* übergegangen, z. B. *arfinis* st. *adf.*, *meridies* st. *medidies*, *ar* st. *ad* *ib.*; auslautendes *r* abgestossen 128, 4; *r* umgestellt 133.
- r*, Auslaut v. Wurzelsubst. 648, 3.
- r* (entst. aus *s*) in *ur-o*, *ger-o*, *haur-io* geht vor *t* u. *s* in *s* über 119, 10.
- r* st. *rd*, Auslaut v. Wurzelsubst. 650, a).
- r* st. *rr*, Auslaut v. Wurzelsubst. 650, a).
- radicium*, G. Pl. st. -um 208, a).
- raeda*, nicht *reda* 38, 2; 45, 2.
- rarenter* 678.
- rastrum*, Pl. -i u. -a 306, 5).
- ration-i*, Abl. st. -e 204, A. 2.
- ratis*, Acc. -im 198; Abl. -e 200, 2.
- Ratumena porta* 77, 2).
- ravis*, Acc. -im 197, 2.
- re*- in *Compositis* 628, 5.
- re*, Suff. der II. P. Sing. des Verbs st. -ris 441, 4.
- redipse* st. **re-ea-pse* 151, a) u. 389, 9.
- Reate* n., Abl. -e 202, 1.
- rebellatrix* als Adj. 350, A. 4.
- rec-ceptus* 629, 3.
- rec-cidere* 629, 1).
- recens*, Adv. 687, 10.
- recipie* st. *recipiam* 114, 5).
- red-* in *Compositis* 132, A. 1; 628, 5.
- red-ducere* 629, 2).
- red-i* st. -i 65, A. 2.
- redivivus* 630, A.
- refriva* 84, 4).
- regalis*, -issimus 371.
- reg-erum*, G. Pl. st. -um 213, 2.
- Regillensis*, Abl. -e, selten -i 216, A. 2.
- regnator*, -trix, als Adj. 350, A. 4.
- re-icio* st. *reicio* 629, 5).
- reicit* (—) st. *reicit*, *reicere* (—) st. *reicere* 74, 2 u. 96, A. 4.
- relicuus*, *reliquus*, *relicus* 630, 7).
- rel-latus* 629, 4.
- rel-ligio*, *rel-ligiosus* 629, 6).
- rel-liquiae* 629, 7).
- rem-migro* 630, 8).
- rem-moveo* 630, 9).
- rē-mus* st. *rēt-mus* 55, 5).
- rēn* 71, 19; G. Pl. -ium u. -um 209, A. 1.
- repente* 687, 10.
- replietus* 85, 5).
- rep-peri* 630, 11).
- rep-puli* 630, 10).
- requies*, dekl. 311, 5).
- res-sisto* 630, 12).
- restis*, Acc. -im (selt. -em) 197; Abl. -e 200, 2.
- reti-is*, Dat. od. Abl. v. *retium* 214, 2.
- reti-s*, Abl. -e, Acc. -em 202, 1; 313 §. 110.
- ret-lineo* 630, 13).
- ret-ludi* 630, 14).
- ret-tuli* 629, 4).
- rh*, Ausspr. 44, b) u. 2.
- rhūs*, dekl. 228, 5.
- rietus* u. -um 310, 2.
- ridiculosissimus* 370 oben.
- rier*, Suff. des Inf. P. 448 ff.
- rite* 687, 10.
- rivalis*, Abl. -i 216, A. 4.
- rl* wird *ll*; *rn* wird *nn*; *rs* wird *ss*: *rt* wird *rr* 121.
- rnus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12.
- robos-em* 190, c) 5).
- robur* 77, A. 2; *robos* = *robur* 195, g).
- robust*, altl. = *rufus* 103, 6.
- rogā* st. -ā 64, A. 2; *rogān* st. *rogāsne* 71, 19.
- rr* 124.
- rsun*, -*us*, Suff. st. *versum* (us) 690, c).
- rudens*, G. Pl. -um 219, A. 10.
- rudi-s*, Abl. -e, sp. -i 201, 3.
- rūdus* st. *raudus* 57, 1).
- rum*, Suff. des Gen. Pl. 177, 9.
- rum*, Suff. v. Wurzelsubst. 655, l).
- rumis*, Acc. -im 197, 2; Abl. -i 200, 1.
- rupis* st. -es 188, A. 5; 203, 3.
- rus*, Suff. v. Wurzeladj. 670, g).
- rus*, Suff. v. Wurzelsubst. 655, l).
- russus* st. *rursus* 121 unter *rs*.
- rusum* (-*us*) st. *rursum* (-*us*) 690, A. 1.
- S**, Ausspr. 43, 10; *s* u. *ss* st. z. 36. 4; *s* in d. Endsilben -is, -os, -us vor e. Konson. eines folg. Wortes keine Position bewirkend §. 46. A. 9; v. zwei Vok. 107, 4; in den Suff. -*sus*, *sa*, *sum*, -*sor* u. s. w. st. -*tus*, -*ta*, -*tum*, -*tor* 104, 8: *s* abgeschwächt zu *r* 106, 2; entst. aus *t* vor *i* (j) 107, 4.
- s*, Auslaut v. Wurzelsubst. 650, a) u. in d. V. Dekl. 652, 2; v. Genitilibus 660, a); v. Wurzeladj. 667, a); 668, b), c), f).
- s* st. -*es* u. -*st* st. est, als: *nactus* st. *nactus(es)*, *optumast* st. *optuma est* 101, A. 2; anlautendes *s* abgestossen 112, c); auslaut. *s* abgestossen 113, 1 u. 115, 6; inlautendes *s* ausgestossen 130.
- s* vor *n* wird *r* 119, 12.
- s*, Suff. des Nom. S. 173, 1; in Wurzelsubstantiven 646, 1.
- sa*, Suff. v. Wurzelsubst. 653, l) u. r).
- sacerdotium*, G. Pl. -um 208, c).
- sacris* st. *sacer* 348, A. 3.
- saeculum*, nicht *sēc* 38, 2.
- saepes*, nicht *sepes* 38, 2.

- saepio*, nicht sēp- 38, 2.
saepissimus 368, A. 12.
sāl, sāl-is, Abl. -e 202, 2.
Salamis u. -ina 321, γ).
sale, altl. 86, 3); 193, c).
salictum aus *salicetum* 83, 4).
sal-sus st. *sal-tus* 104, 8.
salubris st. -ber 348, A. 5.
salvē st. -ē 65, A. 2.
sam st. *suam* 383, 2.
Samnis, Abl. -e st. -i 220, A. 13; G. Pl. -um 220, A. 14; *Samnitis* st. *Samnis* u. Neutr. *Samnite* 357, 3.
sanguen 194, e); *sanguis* aus **sanguin-s*, *sanguis* 185, k); Acc. *sanguem* ib.
sanguisugo st. *saguinis*- 85, 5); 132 oben.
sapiens, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
Sappho, dekl. 315, a).
-sare, Suff. v. Verbis intensivis 643, 3.
Sarsinatis st. *Sarsinas* 357, 3.
sas st. *suas* 383, 2.
satias u. -es 312, 5).
satrapes, dekl. 317, γ).
Sauracte s. *Soracte*.
scaena, nicht scēna 38, 2.
scā-la st. *scād-la 55, 8).
scalpo st. *sclapo 87.
scēna (Haue) st. *sacena 81, 1).
sch, Ausspr. 43, 10.
schema, dekl. 316, γ).
scobi-s, Abl. -e 201, A. 3.
scortum n. 163, A. 1.
scribis (II. Pers.) st. -is 69, 12.
scrobi-s, Abl. -e 201, A. 3.
scrob-s st. *scrobi-s* 182, 1; G. Pl. -ium (-um) 212, c).
sculpo st. *scupo 87.
-sculus, Suff. v. *Deminutivis* 665, γ).
-scutriscum, Suff. v. *Deminut.* 666, A. 3.
sē = sine 625, 26.
secius st. *setius* 41, 6.
secius s. *setius*.
sēcordia st. *sēcordia* 626, 26.
sectius s. *setius*.
secundo selt. st. *iterum* 414, A. 1.
secundus 423, 1.
secuntur st. *sequ-* 40, 2.
securis, Acc. -im, selt. -em 197, 2; Abl. -i, -e sp. 200, 2.
secus 368, A. 12; 686, 9; 691, β).
secutus st. *sequ-* 40, 2.
sēd, Acc. st. *se* 380, 5 u. A. 1.
sēd = sine 625, 26.
sedes, G. Pl. -ium u. -um 210, b).
sedis st. *sedes* 188, A. 5; 203, 3.
sed-itiō 132, A. 1.
sedum = sēd, ohne; 631, 10.
segregem 360, 10).
sei = si 631, 11.
seine = sine 625, 26.
selibra st. *semi-l- 85, 5); 131, A.
sembella 85, 5).
semel 427, 1.
sementis, Acc. -em u. -im 198; Abl. -e, -i sp. 200, 2.
semernus u. -is 352.
semianimus u. -is 352.
semineci, -em u. s. w. 360, 10).
semis, dekl. 231, 3.
semis, Indecl. 345, b).
semissis, Abl. -e 216, A. 4; 345, b).
sē-modius st. *semi-m- 131, A.
sempiternus st. *sempert- 55, A. 1.
senecio 666, A. 3.
senex, dekl. 232, 11.
sē-ni st. *sex-ni 55, 3).
senior 362, A. 4.
Sentinas, Abl. -e st. -i 220, A. 13.
separ, Abl. -e poet. st. -i 220, A. 16.
sep-s st. *sepe-s* 182, 1; G. Pl. -ium 212, c).
se-pse 384, d).
septem 419, 5.
septē-ni st. *septem-ni 55, 10); *septenus* 425, 2.
septuaginta 420, 6.
sequester, dekl. 309, β); G. Pl. -trium 209, d); Abl. S. -e, sp. -i 217, A. 6.
sequior, -ius 386 f.
Serapi, Gen. st. -is 115, 6); *Serapis*, -pi st. -id-is, -id-i 185, A. 1.
sevescere st. *serenesc-* 131, A.
sērō st. -ō 66, 8.
sēro st. *se-so 106, 2 oben.
serpens, G. Pl. -um st. -ium 219, A. 10.
serta u. *ae* 306, β).
seru, Nebenf. v. *serum* 242.
servitutum, G. Pl. st. -um 209, c).
sescenti, *sesceni* u. s. w. st. *sex-* 420, 7.
sescentum als Subst. 421, 7.
sescuncio aus *semi-as-que-uncia* 85, 5).
sese 381, A. 3.
seselis u. -i 313, α).
sestertia, Plural, Bdt. 701, 4.
sestertium als Subst. 420, 7; 702, c).
sestertius aus *semi-as-tert-* 85, 5); 131, A.; 700, 3.
setius v. *segnis* 127 ob.; 368, A. 12.
seu aus *se-ve* 48, 9; 53, A. 2.
sex 419, 6.
sf wird *ff* 121.
-si u. *-sin*, Griech. Suff. des Dat. u. Abl. Pl. III. Decl. 230, 3.
sibi, *sibe* st. *sibi* 379, 4.
sibi st. d. spät. *sibi* 65, 7; 379, 3; *si-bi* 379, 3.
sibilus, Abl. -u 311, 2.
sic (*seic*), Ableitung 693, 4.
siccitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).

- sicubī* 65, 7; 688, a).
sicud st. *sicut* 41, 5.
sicunde 691, β).
sideritis st. *-id-is* 186, A. 1.
sigma, dekl. 345, A. 1.
sil n., Abl. *-e* 202, 2.
silenta st. *-ia* 218, A. 9.
Silvester, dekl. 309, β).
silvester, G. Pl. *-um* st. *-ium* 217, A. 5; *silvestris* st. *-ster*, 348, A. 5.
Simonides, dekl. 319.
simultas, G. Pl. *-ium* st. *-um* 221, a).
-simus, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12.
sin st. *sin* (v. *si*) 71, 19; Bdt. 86, 3).
sinapis u. *-i* 313, a).
sinciput st. **seui-c-* 84, 5).
sine, Präpos. versch. Formen 625, 26.
singularius u. *-is* 351, e).
singulus 425, 2; 426, 4.
sinisteram st. *-stram* 279, A. 2.
sinistimus 366, 7.
-sio, Suff. v. Wurzelsubst. 649, f); 656, 5.
Sipus u. *-ontum* 315, δ).
siquidem, selt. *siquidem* 65, 7; *siqui-* dem 66, 7.
siremps, *sirempse*, aus *sic-rem-p-se* 86, 3) a. E.; 151, a).
Sirena st. *-ren* 320, γ).
sis st. *sui* 379, 3; st. *suis* 383, 2.
Sisipes 358 oben.
sitis, Acc. *-im* (*-em* sp.) 197, 2; Abl. *-i* (*-e* sp.) 200, 1.
sn wird *nn* 121.
socer, dekl. 309, β).
socerus, altl. 85, 1).
sōcors, *sōcordia* 73, 4; *sōcordia* 626, 26.
Socrates, dekl. 317, γ).
socrus, als Masc. 167, IV.
sodalis, Abl. *-i*, *-e* 216, A. 4.
sodes st. *sī audes* 100, 2.
Solitautilia, *soll-emnis* st. *solv-* 120 unter *lv*.
sollennis 121 unter *ml*.
sollers st. *sollers* 120 unter *lv* 120; Abl. *-e* st. *-i* 220, A. 15.
sollicitus, *sollicurius*, *solliferreus*, *sollistimus*, *sollus* 120 unter *lv*.
sollistimus 366 f., A. 9.
solox 667, a); Abl. *-e* st. *-i* 219, A. 11.
Solus u. *-untum* 315, δ).
solus, dekl. 410, e).
sons, G. Pl. *-um*, poet. st. *-ium* 212, b).
sonus, *-i* u. *-ūs* 311, 2.
-sor, Suff. v. Wurzelsubst. 648, e); v. abgeleit. Subst. 658, 14.
-sōr, altl., wie *censōr* 53, A. 1.
Soracte n., Abl. *-i* u. *-e* 202, 1.
sord-erum G. Pl. st. *-ium* 213, 2.
-sorium, Suff. v. *Derivatis* 658, 15.
sorōr urspr., *-ōr* sp. 70, 16.
sorti-s = *sors* 181.
sortus 84, e).
sos, *sa*, *sum* = *is*, *ea*, *id* 391, 1.
sos st. *suos* 383, 2.
sospes, Abl. *-e* 221, b); *sospes*, als Neutr. 358 oben; *Sospita* ib).
sovos st. *suos* 382, 1.
sp st. *ps*. 133, A.
spēca st. *spica* 38, 3.
specierum, *speciebus* 252, 6.
spectator, als Adj. 350, A. 4.
specu, Nebenf. v. *specus* 242, Pl. *speca* 312, a).
speculari-orum st. *-um* 213, 3.
speculatrix, als Adj. 350, A. 4.
sper-es, *sper-ibus* 253, 6.
Sphinga st. *Sphinx* 320, γ).
spinus, dekl. 310, 1.
splēn 71, 19.
squā-ma st. *squād-ma* 55, 8).
ss 124 f.
st, entst. aus *sp* 104, 8.
ste st. *iste* 397, A. 3.
Stellatis st. *Stellas* 357, 3.
sterilus u. *-is* 350, a).
steti st. *-i* 66, 7.
stibi n., Abl. *-i* 203, A. 1.
stigma, dekl. 316, γ).
sti-lus st. **stig-lus* 55, A. 1.
sti-mulus st. **stig-m-* 55, A. 1.
stipendium st. **stipi-p-* 85, 5); 132 ob.
stips, G. Pl. *-ium* 212, c).
stirpi-s u. *stirpe-s* = *stirp-s* 181.
stl in *stlata*, *stlarius*, *stlis*, *stlocus* u. s. w. = *lata* u. s. w. 109, f).
strigibus u. *strigibus* 72, 22.
strigilis, Acc. *-im* 198; Abl. *-i* selt. *-e* 200, 2.
stritavum 132, A. 2.
strix, G. Pl. *strigi-um* 208, a).
strues, G. Pl. *stru-um* 210, b).
struo st. **strugv-o*, daher *struxi*, *struc-tum* 118, 2.
stultiōr u. *-ōr* 71, 16.
sturnus 78, A. 2.
su m. folg. Vok. 39, 5.
suad (sic) 382, 1.
sub in *Compositis* 626, 27; *sub* in *Compos.* zur Bildung von *Demi-* *nutiven* 645, A. 3.
sublime u. *-iter* 682, 5.
sublimitas, G. Pl. *-ium* st. *-um* 211, a).
sublimus u. *-is* 352.
suboles, G. Pl. *-um* 210, b).
subs in d. *Kompos.* 626, 27.
sub-ti-lis st. *sub-tex-l-* 130, b).
subtus 686, 8.
sūbus u. *sūbus* v. *sūs* 72, 22.
sucus, *-i* u. *-ūs* 311, 2.
sucis, *sucis* st. *suis* 382, 1.
suffōco st. *suffaoco* 56, 1).

- sui*, dekl. 377 ff.
su-i-s st. -sūs 182, 2.
sultis aus *si vultis* 84, 5):
summas, G. Pl. -um 220, A. 14.
summus *sup-mus, *sup-i-mus 83, 5); 366, 8.
-sumus, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12.
supel-lex (nicht *supp-*) 124 unter *pp*;
 dekl. 232, 12; Abl. -i u. -e 204, 5;
 Plur. 321, a).
superne 64, 5.
superstes, Abl. -it-e 222, 2.
supplex, Abl. -e st. -i 219, A. 11;
 G. Pl. -um u. -ium 19, A. 12; *sup-*
plicibus verbis 223, A. 2.
suprā 687, 10.
supremus 366, 8.
-sura, Suff. v. Wurzelsubst. 653, p).
surgere st. *sur-rig-* 85, 5).
-surire, Suff. der Verba desiderativa
 643, 1.
surpere 85, 5).
sursum 84, 2).
sus, dekl. 232, 13; *suer-is*, *suer-e*,
suer-es 196, A. 1; G. Pl. *su-um*
 210, e); Dat. u. Abl. Pl. *sū-bus*
 st. *su-ibus* 214, 1.
-sus, G. sūs, Suff. v. Wurzelsubst.
 u. Derivatis 652 oben; 656, 5; v.
 Wurzeladj. 671.
suspitio st. *suspicio* 42, 6.
susque deque 84, 2).
sum st. *sursum* 84, 2); 690, A. 1.
susurrus, Abl. -u 311, 2.
synchronisma, dekl. 316, γ).
syringa st. *syrinus* 320, γ).
syrma, dekl. 316, γ).
T, Aussprache 41, 5; t st. d 41, 5;
 Wesen des t 104, 8; entst. aus p
 ib.; t geht in den Suff. -tus, -tum,
 -tor in s über 104, 8; anlautendes
 t abgestossen 112, 1); auslaut. t
 abgestossen 114, 2), in der III. P.
 des Verbs 439, A. 2; inlautend. t
 ausgest. 127, 3) u. 128, b).
 t vor t und s wird oft s 118, 5; t
 vor m wird altlat. s ib.; t nach
 l und r wird s in den Suff. -tor,
 -tus, -tum ib).
 t vor l, r, n, m wird d 118, 6.
 t eingeschoben 132, 3).
-ta, Suff. v. Wurzelsubst. 653, r); v.
 Derivatis 660, 22.
tabes, dekl. 311, δ).
tacē st. -ē 65, A. 2; *tacēn?* st. *tacēsne?*
 ib. u. 71, 19.
talis 413, A. 2.
tā-lus st. *tax-lus 55, 3).
tam st. *tamen* 632, 12.
tamen, Ableitung 692, 3.
Tanais st. -id-is 185, A. 1.
tapete u. s. w. 314, δ).
Taras und -entum 315, δ). *
-tare, Suffix von Verbis intensivis
 643, 3.
Tarquiniensis, Abl. -e st. -i 215, A. 2.
-tas, Suff. v. Derivatis 647, a); 655, ω).
Tauropolis m. u. f. 347, A. 1.
taxare st. *tac-tare 104, 8.
-tē, Suff. der Personalpron. 383 b);
 des Pron. is-te 397, A. 1.
-te, G. -tis, Suff. v. Wurzelsubst.
 650, a).
techina 87.
Tecumessa 87.
tēd, Acc. st. te 380, 5 u. A. 1.
tegoribūs st. -būs 70, 13.
tē-la st. *tex-la 55, 3); 130, b).
tempestas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
templum u. *tempulum* 81, 3).
tempore (i) od. *temperi*, Adv., -ius
 376, 4; 687, 10.
tenē st. -ē 65, A. 2.
tēnuia ossā (υ υ ε υ), *tēnuiorē*
 (υ υ ε υ) 94, A. 2.
temus, Ableitung 627, A. 3.
tenvis st. *tēnūs* 94, δ) und 95, ζ).
-ter, -tra, -terum, Komparativsuffix
 366, A. 9.
-ter, Suff. der Ableitung 635, A.
-ter, G. -tri, Suff. v. Wurzelsubst.
 655, t).
-ter, -tris, -tre, Suff. v. abgeleiteten
 Adj. 674, 9.
-tera, Suff. v. Wurzelsubst. 653, t).
-terare, Suff. v. Verben 646, 7.
Terebonius st. Trebon. 73, A.
teres, Abl. -i, Pl. N. -ia 121, b).
Tereus, dekl. 299, A. u. 319.
Tergeste n., Abl. -e 202, 1.
terminus, Pl. -a; *termen* 307, ε).
terni 426, 4.
-ternus, Suff. von abgeleitet. Adj.
 675, 12.
terrestris st. -ster 34^q, A. 5.
tertius 423, 1.
-tes, Suff. v. Gentilibus 661, a).
Teses = Theseus 44, 2.
testu, *testum*, -i, *testa*, ae 242.
tete 381, A. 3.
Teum, Acc. S. 298, θ).
textus u. -um 311, 2.
th, Aussprache 44, h) u. 2.
thalamegos, m. und f. 347, A. 1.
Thales, dekl. 316, β).
Thescus, dekl. 299, A. u. 319.
Theti st. *Thetf-e* 91, 3).
Thrax u. -acus 314, δ).
Thucydides, Pl. -ae 317, γ).
Thyestes, dekl. 317, γ).
ti- vor e. Vok., Ausspr. 41, 6; ti-
 st. ci- 42, 6.
-tia, Suff. v. Wurzelsubst. 653, u).

- tibi*, *tibe* st. tibi 379, 4.
tibi st. des sp. tibi 65, 7; 379, 3.
Tiburs, G. Pl. -*tum* 212, b); -*tium* 220, A. 15; Abl. -*e* st. -i ib.; *Tiburtis* st. Tiburs und Neutr. Tiburte 357, 3.
-ticus, Suff. v. abgeleit. Adj. 673, 4.
Tigris, -i st. -id-is, -id-i 185, A. 1; *tigris*, *tigrium*, *tigribus* st. id-is u. s. w. 186, A. 1.
-tilis, Suff. 668, f).
-timus, Suff. v. abgel. Adj. 675, 12.
-tinus, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12; -*tinus* 675, 12.
tio, Suff. v. Wurzelsubst. 649, f); 656, 5.
-tis, Suff. v. Wurzelsubst. 647, b); v. Wurzeladj. 669, f).
tis st. tui 379, 3; st. tuis 383, 2.
Titan u. -*us* 315, 3).
-tium, Suff. v. Wurzelsubst. 656, w); v. Derivatis 658, 19.
-to, Suff. des Impr. st. -tor 444, 10.
tocullio 666, A. 3.
tolūtum 685, A.
tonitrus, G. -ūs; *tonitruum*, G. -i 242.
-tōr altl., als: *uxōr* 53, A. 1.
-tor, Suff. v. Wurzelsubst. 348, e); v. Derivatis 658, 14.
torculariorum u. -*ium* 213, 3.
-torium, Suff. v. abgeleiteten Subst. 658, 15.
torques st. torquis 187, A. 4.
torqui-s, Abl. -*e*, sp. -i 201, 3.
torres st. torris 187, A. 4.
torris, Abl. -*e* 201, A. 3.
toti st. tot 413, A. 3.
totus, dekl. 411, f).
-tra, -*trum*, Suff. 635, A.; *tra*, Suff. v. Wurzelsubst. 653, t).
trabe-s = *trabs* 181; G. Pl. -*ium* 212, c).
Trachin st. -is 190, γ).
tragi-cōmœdia st. *tragicō-cōm*-131, A.
trahere aus **tragh*- 102, 3; *trac-tum*, (*trac-si*) *traxi* 117, 2.
trahōr 71, 16.
trans in d. Komposit. 626, 28.
trapetus u. s. w. 314, 3).
-trare, Suffix v. Verben 646, 7.
Trasumenus, Tarsum- 133.
trēna st. *strēna* 133 oben.
tres, -*ia*, dekl. 419, 3.
tribulis, Abl. -i 216, A. 4.
tributum u. -*us* 311, 2.
tricornis 360, 10).
tricuspidē 360, 10).
trieris, Abl. -*e* 216, A. 4.
triginta 420, 6.
triglyphos m. u. f. 347, A. 1.
trigonus, -*a*, -*um* 347, A. 1.
trilicem, -*es* 360, 10).
-trina st. -*torina* 81, 2); Suff. von Wurzelsubst. 652, a).
trinus 425, 2.
triptectora 356, A. 5; 360, 10).
tripodi, Abl. st. -*e* 204, A. 2.
triremis, Abl. -*e* st. -i 216, A. 4 u. *trisremus* 352, f).
Tritonida st. -is 320, γ).
triumphalis, Abl. -*e* st. -i 215, A. 2.
triumpus = *triumph*- 44, 2; 77, 2); *triumphus* st. *thriumbus* 133.
triumvir, Pl. -*vir*i 323, b).
-trix, Suff. v. Wurzelsubst. 648, e).
Troezen und -*ena* 321, γ).
trucidare st. *trucidare* 84 f., 5).
-trum, Suff. v. Wurzelsubst. 655, t); v. Derivatis 659, 20).
-trus, G. *trūs*, Suff. v. Wurzelsubst. 652 oben.
-trus, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12.
trux, -*e* 219, A. 11.
ts wird *ss* 121 f.
tt 122, 3.
tu, dekl. 377 ff.
-tudo, Suff. von Derivatis 650, f); 656, 3.
-tum, Suff. v. Wurzelsubst. 655, 5).
-tumus, Suff. v. abgel. Adj. 675, 12.
-tura, Suff. v. Wurzelsubst. 653, 5).
turgere 78, A. 2.
turpis 78, A. 2.
-turire, Suff. der Verba desiderativa 643, 1.
turris, Acc. -*im*, selten -*em* 197, 2; Abl. -i u. -*e* 201, 2.
turturis, zweifelh. 182, 2.
turunda 77, A. 2.
-turus, Suff. v. Wurzeladj. 671.
-tus, G. -tūs, Suff. v. Wurzelsubst. u. Deriv. 652 oben; 656, 5.
-tus, G. -tī, Suff. v. Wurzelsubst. 635, 5); v. Derivatis 660, 22; v. Wurzeladj. 670, g), 671; v. abgel. Adj. 675, 11.
-tūs, G. -tutis, Suff. von Derivatis 656, 3.
tussis, Acc. -*im* 197, 2; Abl. -i 200, 1.
tutē st. *tutō* 679, 2.
tuns 382, 1.
Tydeus, dekl. 299, A. u. 319.
Tyndareus, dekl. 318, 2.
Typhoeus, dekl. 319.
 ¶ = u u. v 36, 3; u, Aussprache 39, 5; u st. y 37, 5. n. 39, 5; ū = ou od. o; u Mittellaut st. -i, wie *optimus* 38, 3; u in qu, gu, su 39, 5; u Grundvok. 45, §. 1; weicher Vokal ib.; dumpfer Vok. ib. 2; ū, aus ou entst. 48, 8; ū st. ō 39, 4; u st. e 51, 2; ū aus ű

- 53, 5); *ū* aus *oi*, *oe* 57, 5); *u* aus *a* 59, 3; 60, 1).
- u* vor *l*, z. B. *consul* st. des älteren *consol*, *cultus* v. *colere*, *sepultus* v. *sepelire* u. s. w. 76 u. 77, 1); — *u* vor *p*, *b*, *f*, m, z. B. *clupeus* neben *clipeus*, *būbile* neb. *bōvile*, *manifestus* altlat. neben *manif.*, *hūmus* neb. *hōmo* 77, 2).
- ū* ausgefallen 81, 3) u. 84, 3).
- ū* eingeschoben 87.
- u*, Gr. Suff. des Voc. S. III. Decl. 229, c).
- u* in der II. Decl. st. *-us* u. *-um* 277, 4.
- u* im Griech. Voc. Sing. II. Decl. 298, 9).
- u* im Abl. S. II. Decl. 287, 16.
- ū*, Griech. Gen. S. 298, b).
- ū*, Suff. des Dat. u. Abl. S. IV. Decl. 244, 6; 245, 8.
- ā* Bindevok. im Verb st. *-i* 436, 2.
- ū*, G. -ūs, Suff. v. Wurzelsubst. 651 f.
- ua*, Suff. v. Derivatis 657, 11.
- uber m., f. u. n.* 354, A. 3.
- uber*, Abl. *-i*, *-e*, N. Pl. *-a* 222, 2.
- ubi* 67, 7; *ubinam*, *ubivis*, *ubicunque*, selten mit *i* 65, 7.
- u-bus*, Suff. des Dat. und Abl. Pl. IV. Decl. st. *-i-bus* 246, 11.
- uca*, *-ucum*, *-ucus*, Suff. v. Derivatis 658, 17; *-ucus*, Suff. v. Wurzeladj. 669, g).
- ūceus*, *-ūcius*, Suff. v. abgel. Adj. 673, 6.
- ūd*, Abl. S. 175, 6; 287, 16.
- ūchus* st. *uridus* 669, g).
- ūgo*, Suff. v. Wurzelsubst. 650, f).
- ui* im Dat. S. II. Decl. 287, 15.
- ui*, Diphthong 46, 3.
- u-is*, Suff. des G. S. IV. Decl. 243; Suff. v. Wurzeladj. 669, f).
- ula*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, z); v. Derivatis 659, 20; v. Deminutivis 664, 3).
- ulentus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 13.
- uleus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 13.
- uligo* st. *ud* 105 f., 1.
- ul-is*, Suff. v. Derivatis 656, 3; v. abgeleiteten Adj. 674, 7.
- Ulixes* st. *Ud* 106, 1; *Ulixes*, dekl. 319.
- u-lula*, Suff. v. Deminutiv. 666, η).
- ullus*, *-ullum*, Suff. von Deminutiv. 664, α).
- ullus*, dekl. 410, c).
- uls* v. *ollus* (*ille*) 368, A. 12; 626, 23.
- ul-ter-ior* 368, 10.
- ultis*, Präpos. 627 oben.
- ultor* und *ultrix* als Adj. 350, A. 4; N. Pl. *-ic-ia* 219, d).
- ul-trā* von *ollus* (*ille*) 368, A. 12; 687, 10.
- ulus*, *-ulum* und *-ūlus*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2. i); v. Derivatis 659, 20; v. Deminutiv. 664, 3); v. Wurzeladj. 670; v. abgeleit. Adj. 675, 13; 676, 17.
- um*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2.
- um*, Suff. des Gen. Pl. 177, 9; der III. Decl. 208 — 210; *-um* st. *-ium* in Particip. 218, A. 10; *-um*, Suff. des Gen. Pl. IV. Decl. 246, 10; *-um* st. *-uum* ib.; *-um* im Gen. Pl. IV. Decl. 290, 20 — 293, 22.
- um* (st. *-orum*), Quantität 71, 20; Suff. des Gen. Pl. I. Decl. st. *-ū-rum* 259, 8, a), b), c), d); *-um*, Suff. des Gen. Pl. II. Decl. (st. *-orum*) 290 ff.
- ummus*, *-umnius*, *-a*, Suff. v. Wurzelsubst. 655, q).
- umor*, nicht *humor* 111, 3).
- ūna*, Suff. v. Wurzelsubst. 653 ob.; v. abgeleit. Subst. 658, 16.
- unanimus* u. *-is* 352.
- unculus*, *-a*, *-um* Suff. v. Deminut. 665, 3).
- undecunque*, 691, 3).
- undium*, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2. e).
- undus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 672, 3.
- undus* 74, 2; 454, A. 1; 455 f.
- unicolorus* 356, A. 5.
- unquam*, Ableitung 692, a).
- uns*, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a).
- unus*, dekl. 409 f.; 418, 1; *unus* mit Ordinalibus st. *primus* 424, 5.
- ūnus*, Suff. v. abgel. Adj. 672, 3.
- unusquisque* 408, 5.
- uo* u. *-um*, z. B. *equos* und *equus*, ruont u. ruont 74, 1.
- u-os*, Suff. des Gen. S. IV. Decl. 243, 3.
- ur* Quantität 71, 17.
- ur*, Suff. v. Wurzeladj. 668, d).
- ur*, Suff. v. Wurzelsubst. 648, d); 651, 2).
- ura*, Suff. v. Wurzelsubst. 653, k).
- urbium* = *urbjum* 216, A. 5.
- ūris*, Suff. v. abgeleit. Adj. 674, 7.
- urnus*, Suff. v. abgeleit. Adj. 675, 12.
- ur-o* st. **us-o* 106, 2.
- ursus* 78, A. 2.
- ūrus*, Suff. v. Wurzeladj. 671.
- us*, Suff. 689, a).
- us*, *-a*, *-um*, Suff. v. Wurzeladj. 669, g).
- us*, G. *-er-is*, Suff. v. Wurzeladj. 668, c).
- ūs* st. *-uus*, wie *mortūs* 91, 5).
- us*, Quantität 70, 13.
- ūs*, Suff. des Gen. S. III. Decl. 195, 1.
- ūs*, Suff. des G. S. der Griech. Decl. 224, 5.

- ūs im Acc. Pl. II. Decl. st. -ōs 290, 19.
 -ūs im Griech. Nom. S. II. Decl. 298, 8).
 -us, Suff. v. Wurzelsubst. 647, a).
 -us, G. -i, Suff. v. Wurzelsubst. 654, 2.
 -ū-s, -ū, Nom. S. IV. Decl. 240 §. 87; 241 ff.
 -ūs, Suff. des Gen. S. IV. Decl. 243, 3 u. 4.
 -ūs, Suff. des Nom., Acc., Voc. Pl. IV. Decl. 245, 9.
 -ūs, Griech. Acc. Pl. II. Decl. 299, e).
 -ūs, G. -ūr-is, -ēr-is, -ōr-is; -ūs, G. -ūr-is, Suff. v. Wurzelsubst. 649, e); 651, e).
 -us, G. -ūs, Suff. v. Wurzelsubst. 651 f.
 -ūs, G. -ūt-is, Suff. v. Derivatis 656, 3.
 -usculus, Suff. v. abgel. Adj. 676, 17.
 -usius st. untius 107, 4.
 uspiam 689, a).
 usquequaque 689, a).
 -ul G. -it-is 651, ζ).
 ūter u. ūterus 8², 1).
 ūter, G. -tris, Abl. -e, G. Pl. -ium 204, 6; 209, d); Pl. -es u. -ia 313 §. 210.
 uter, -tra, -trum, uterque, uterunque, utervis, uterlibet, dekl. 411, i).
 utilitas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
 utillimus st. -issimus 365, 5.
 ūtin (v. ūti) 71, 19.
 utinam 65, 7.
 ūtique 65, 7; ūtique u. ūtīque 152, a).
 utrinque 691, e).
 -ūlus Suff. v. abgel. Adj. 675, 11.
 -uum, Suff. des G. Pl. III. Decl. st. -um 212, 1.
 -uum -uus, Suff. v. abgeleit. Subst. 657, 11; v. Wurzeladj. 670; v. abgeleit. Adj. 672, 2.
 -uus, Suff. des Gen. S. IV. Decl. 243, 3.
 -uūs, Suff. des Nom., Voc., Acc. Pl. IV. Decl. 245, 9.
 uxōr urspr. -ōr sp. 70, 16.
- V** = u u. v 36, 3, vgl. u; v Aussprache 44, 11.
 v in aufgelöst, z. B. *sōlūt* statt *solvit*, *silua* st. *silva* 101 §. 33.
 v im Lat. erhalten vor Vokalen, wo d. Griech. *φ* geschwunden ist 107, 6; aber vor Konsonanten geschwunden, nach Kons. ausser r und l geschwunden oder zu u aufgelöst 108, 6; v dem Griech. *β* entsprechend, z. B. *volo* u. *βούλωμι* 108, A. 6; anlautendes v abgestossen 113, d); v (d. h. gv) vor s und vor t wird c 117, 3 §. 40; inlautendes v ausgestoss. 131, b).
 -va, Suff. v. Wurzelsubst. 653, l); v. abgeleit. Subst. 657, 11.
 vācillare 72, 22.
 vadum u. -us 311, 2.
 valde, -ius, -issime 376, 4.
 valē st. -ē 65, A. 2.
 valles st. vallis 187, A. 4.
 valli-s, Abl. -e 201, A. 3.
 vā-mus st. *vac-nus 54, 1).
 vapōs = vapōr 190, c), δ).
 varicus 686, 9.
 variegare, nicht variig- 75, 2.
 vas, dekl. 232, 14.
 vates, G. Pl. -ium u. -um 210, b).
 Vaticanus u. Vatic- 72, 22.
 vatis st. -es 188, A. 5; 203, 3.
 vē st. vē 65, 6.
 vē- (oder) 630, 6.
 vea st. via 38, 3.
 vectigal, Abl. -e st. -i 202, 1; G. Pl. vectigali-orum st. -um 213, 3.
 vecti-s, Abl. -e 201, 3.
 vehere aus *vegh- 102, 3; vec-tum, (vec-si) vexti 117, 2.
 vehes, G. Pl. -um 210, b).
 vehis, st. -es 188, A. 5; 203, 3.
 Vejens, Abl. -e st. -i 217, A. 7; G. Pl. -um st. -ium 219, A. 10.
 vella st. villa 38, 3.
 vēmens st. vēhēm- 90, 2); 127 unt. h.
 ven-dere, st. venum-dere 131, A.; 630, 6.
 veni-ficium st. *veneni-f- 56, A. 2 u. 85, 5); 132 oben.
 venter, Abl. -tre, G. Pl. -trium 204, 6; 209, d).
 venundare 699, 3).
 vepres, G. Pl. poet. -um 211, A. 2.
 verberatissimus 372, 3.
 vermi-s, Abl. -e 201, A. 3.
 verō st. -ō 66, 8; vero und vere, Untersch. 678.
 verris (Verris) st. verres 188, A. 5; 203, 3.
 versi. Nom. Pl. st. -ūs 245, 9; Gen. Pl. -orum st. -uum 246, 10.
 versicolor, Abl. -i, -e; Pl. N. -ia, -a 222, c); versicolorus 356, A. 5.
 versutiōr u. -ōr 71, 16.
 veru u. -um 243, 2.
 vescus 630, 6.
 vesper, i-, vespera, -ae, vesper, -is 308, ι).
 Vestale, Abl. des Adj. st. -i 215, A. 2.
 vester 382, 1.
 vesti-s, Abl. -e 201, A. 3.
 vestras 382, 9.
 vestri, vestrum, vestrorum st. vestrum 381, 8.

- veter* 356, 4); *veterior*, -errimus 364, 4.
vetus, Abl. -e, N. Pl. -a, G. Pl. -um 222, 2.
vestiustior st. *veterior*, *vetustissimus* st. *veterrimus* 364, 4.
vezillum 131, A.; ('66, 7).
vi cē-ni st. *dvi-decent-eni 55, 7) u. 426, 4.
vi-ce-simus statt *dvi-decenti-tumus 367, A. 9 u. 423, 2.
victor als Adj. 349, A. 4.
victrix, Nom. Pl. -ic-ia 219, d); 349, A. 4; Abl. S. -ic-e 219, A. 11.
vidē st. -ē 65, A. 2; *vidēn?* st. *vidēsne?* 71, 19 u. 65, A. 2; non *vidēs* referre me? ib.; *vidēs* 669, 11.
vigil, Abl. -i; (G. Pl. -um (-ium) 222, c); *vigil* als Adj. 357 §. 121.
vigilans, Abl. -e st. -i 217, A. 7.
viginti 420, 6.
vincendō st. -ō 66, 8.
vincis st. -is 69, 12.
vindex als Adj. 357 §. 121.
violentus u. -ens 351, c).
virgo als Masc. 167, IV.
virgultum aus *virgulētum* 83, 4).
viridis, G. Pl. poet. -um st. -ium 217, A. 5.
virō st. -ō 66, 8.
virtutium st. -um 208, c); Acc. -īs st. -ēs 2 6, 2; *virtut-um* st. -um 212, 1.
vis, dekl. 232, 15.
-vis, Suff. v. Wurzelsubst. 647, b); v. Wurzeladj. 669, f).
viscus st. (vicus) *vixus* 133.
vitare, Ableitung 644, A. 1.
viti-s, Abl. -e, selt. -i 201, 3.
vivo st. *gvigv-o*, *vixi* st. **vigv-si*, *victum* st. **vigv-tum* 117, 3; 127 unter *g*.
vixdum, Ableitung 687, 10.
vo- u. *vu-*, wie *volnus* u. *vulnus*, *volt* u. *vult* 74, 2.
vocalis, Abl. -i, -e 216, A. 4.
volēs st. -ēs 69, 11.
Vologeses, dekl. 225, 6.
volop, *volup* 359, 5).
volturus, altl. 85, 1).
volucris st. -cer 348, A. 5; (G. Pl. -um (ium?) 210, a); Adj. -ium, selt. -um 217, A. 6; Abl. S. -e 217, A. 6.
volup, altl. 86, 3); 102, 5; 339, 5.
voluptas, G. Pl. -ium st. -um 211, a).
-volus, Suff. v. Wurzeladj. 670.
vostrī, -um, -orum 381, 8.
vulgarius u. -is 351, e).
vulpus, dekl. 311, 2.
vulpis st. -es 188, A. 5.
vul-sus st. **vul-tus* 104, 8.
vultus, Pl. -a 310, 2.
-vus, -vum, Suff. v. Wurzelsubst. 655, o).
-vus, Suff. v. abgeleit. Subst. 657, 11; v. Wurzeladj. 670, g).
X, Ausspr. 43, 10; *xs* st. *x* ib.; auslautendes *x* abgestossen 116, 7); inlautendes *x* in *s* verwandelt oder ausgestossen 130, b).
Y 37, 5; Ausspr. 39, 6; vertreten durch *u*, *i*, *o* ib.
-y, Griech. Suff. des Voc. S. III. Decl. 228, a).
yi, Diphthong 46, 3.
-ym, Griech. Suff. des Acc. S. III. Decl. 228, 4.
Z 36, 4; vertreten durch *s* u. *ss* ib.; Ausspr. 43, 10.
zelotypus, -a, -um 347, A. 1.



